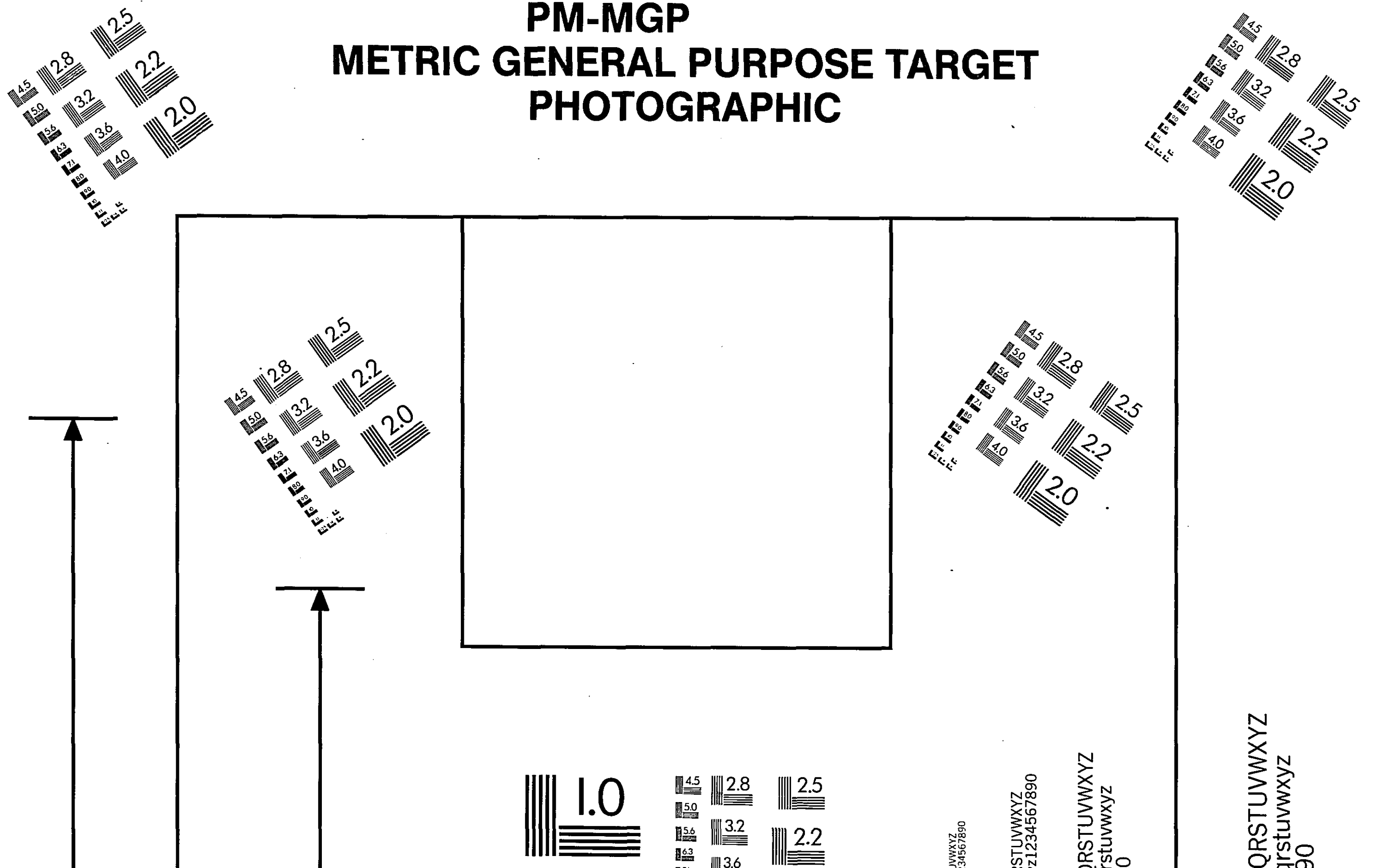
PM-MGP
METRIC GENERAL PURPOSE TARGET
PHOTOGRAPHIC



225,43

GRIECHISCH-DEUTSCHES

WÖRTERBUCH

ZUM

NEUEN TESTAMENTE

VON

PROFESSOR DR. S. CH. SCHIRLITZ.

FÜNFTE AUFLAGE

NEU BEARBEITET

VON

DR. TH. EGER.

GIESSEN, 1893.

VERLAG VON EMIL ROTH.

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

Ein griechisch-deutsches Wörterbuch zum Neuen Testamente nicht blos für Studierende auf Universitäten, sondern auch in weiteren Kreisen, wo das Neue Testament in der Grundsprache gelesen wird, für Kandidaten, jüngere Geistliche und Gymnasiallehrer, welches dem gegenwärtigen Standpunkte der theologischen Wissenschaften, namentlich der neutestamentlichen Exegese angemessen ist, muss nach unseren Erfahrungen um so mehr für ein unabweisbares Bedürfnis gehalten werden, als es bei dem neubelebten Bibelstudium nicht begriffen werden kann, wie nicht schon längst demselben abgeholfen worden ist. Denn die Werke, welche hier in Betracht kommen können, sind abgesehen von dem lateinischen Gewande, in welchem sie auftreten, so voluminös und darum von so hohem Preise, dass sie eben deshalb nicht in Jedermanns Hand sind. Und doch wäre zu wünschen, dass das Gute, welches gerade sie teilweise in reichem Masse enthalten, durch zweckmässige Verarbeitung ein Gemeingut für Alle würde, denen das Studium des N. T.s in der Grundsprache Bedürfnis geworden ist. So aber bleibt es für Viele im Verborgnen und nur den Männern vom Fache zugänglich. Bei dem Wunsche nun, für die Kreise, welche wir im Auge haben, wir meinen vorzugsweise die Jüngeren unter denjenigen, welche sich mit theologischen Studien zu befassen haben, ein Hülfsbuch in angemessener Weise zu beschaffen, das in einem mässigen Bande auch den weniger Bemittelten zugänglich wäre, haben wir das gegenwärtige Wörterbuch nach den vorzüglichsten Hülfsmitteln ausgearbeitet und nicht blos das sprachliche Element, welches bei einem Lexikon dieser Art natürlich im Vordergrund steht, hinlänglich beachtet, sondern auch den Realien die nötige Aufmerksamkeit zugewendet, so dass der mit diesem subsidiarischen Apparat Versehene in den Stand gesetzt wird, über jede lexikalische Erscheinung sich ausreichend zu belehren.

Vorwort zur fünften Auflage.

Als an den Unterzeichneten die Aufforderung erging, eine Neuauflage des Schirlitzschen Wörterbuches zum Neuen Testament zu besorgen, war sich dieser von vornherein darüber klar, dass es sich nur um eine völlige Umarbeitung jenes Werkes handeln konnte. Denn soviel Anerkennung dasselbe auch gefunden hat, und wie sehr es auch in seiner früheren Gestalt seiner Zeit einem wirklichen Bedürfnis entgegenkam, so sind doch seit der 3ten Auflage 25 Jahre vergangen, und im alten Gewande schien es den erhöhten Ansprüchen kaum mehr genügen zu können. — Diese Umarbeitung zu übernehmen, war für den Unterzeichneten ein um so schwererer Entschluss, als es galt, ein Werk zu schaffen, das neben dem in vieler Hinsicht nicht zu übertreffenden Grimm, Lexicon Graeco-Latinum in libros Novi Testamenti seine selbständige Berechtigung hätte. In dieser Hinsicht leiteten den Bearbeiter im wesentlichen die gleichen Gesichtspunkte, die Schirlitz in den Eingangsworten zum Vorwort der ersten Auflage (1850) ausführte. So scheint vor allem, was der Verfasser über den Wert eines griechisch-**deutschen** Wörterbuchs sagt, noch heute richtig zu stehn, und dass das Schirlitzsche Buch neben Grimm, wiewohl es sich von ihm naturgemäss auch in seinen früheren Auflagen, was Anlage und Anordnung anbelangt, nicht wesentlich entfernte, einem unabweisbaren Bedürfnis Abhülfe schaffte, das beweist der Umstand, dass es jetzt die 5te Auflage erlebt. —

Als das Ziel seiner Umarbeitung schwebte dem Bearbeiter ein Wörterbuch vor, das bei aller Berücksichtigung der wissenschaftlichen Forschungen gelehrtem Detail doch nicht viel Raum gewährte und in leicht übersehbaren und leicht verständlichen Artikeln (je nach Bedürfnis mit Ueberwiegen der grammatischen und biblisch-theologischen[1]) Seite) auf möglichst wenig Umwegen eine möglichst rasche Orientierung gestattete. So sollte das Buch denselben Zwecken dienen, denen es bei seinem ersten Erscheinen dienen wollte: es sollte ein gut zu gebrauchendes Hand- und Hülfsbuch nicht sowohl für den gelehrten Fachmann, als für den Geistlichen und Religionslehrer, vor allem aber für die Studierenden auf Universitäten, vielleicht auch schon für strebsamere Schüler der höheren Gymnasialklassen auch in Zukunft verbleiben.

Aus dem Ausgeführten wird verständlich, dass die Litteraturangaben auf das geringste Mass beschränkt sind. Die Verweisungen beziehen sich

1) Bei den biblisch-theologisch besonders wichtigen Artikeln stand dem Unterzeichneten sein Bruder, Stadtpfarrer Eger zu Darmstadt, als Mitarbeiter zur Seite.

ausschliesslich auf leicht zugängliche Werke, namentlich auch auf solche, die ihrerseits wieder die weitere Litteratur angeben. So wird vor allem mehr oder weniger oft verwiesen auf Winer, Biblisches Realwörterbuch, Herzog-Plitt, Realencyclopädie für protestantische Theologie und Kirche (2te Aufl.), Winer, Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms (7te Aufl.), Buttmann, Grammatik des neutestamentlichen Sprachgebrauchs, ferner auf Cremer, Biblisch-theologisches Wörterbuch der neutestamentlichen Gräcität (6te Aufl.) und an einigen Stellen auf Grimm, Lexicon Graeco-Latinum in libros Novi Testamenti (3te Aufl.). Nicht angeführt wurde die treffliche Uebersetzung des Neuen Testaments von Weizsaecker (3te u. 4te Aufl.), die an vielen Stellen dem Bearbeiter gute Dienste geleistet hat. —

Für jeden, der sich die Mühe nimmt, die neue Auflage des Schirlitzschen Werkes mit den früheren zu vergleichen, werden die Punkte, in denen die erstere eine Verbesserung anstrebte, offen vorliegen. Neben möglichster Berücksichtigung der wissenschaftlichen Forschung der letzten 25 Jahre (soweit es der Rahmen des Werkes gestattete, auch in textkritischer Hinsicht, wiewohl die Kritik des neutestamentlichen Textes als solche, wie in den früheren Auflagen, selbstverständlich nicht in der speciellen Aufgabe des Werkes liegen konnte) erstrebte der Bearbeiter vor allem grössere Uebersichtlichkeit in der Anordnung und grössere Kürze im Ausdruck. Die Stellenangaben der früheren Auflagen wurden vielfach vervollständigt, obwohl in dieser Hinsicht, namentlich bei umfangreicheren Artikeln, Vollständigkeit nicht zu den Zielen des Werkes gehörte.

Die gute Ausstattung und der relativ sehr billige Preis des Werkes verdienen auch hier anerkennende Erwähnung.

Hoffentlich bewährt sich das Schirlitzsche Wörterbuch in seiner neuen Gestalt als das, was es zu sein beabsichtigt: ein leicht zu behandelndes und doch zuverlässiges Hülfsmittel bei dem Studium der Heiligen Schrift Neuen Testamentes.

Darmstadt, im Mai 1893.

Dr. Th. Eger.

A.

A, τό = *τὸ ἄλφα,* erster Buchstabe des griechischen Alphabets wie *Ω* letzter; daher *τὸ A καὶ τὸ Ω* (= das erste und das letzte; vergl. zur Entstehung Jes. 41, 4; 44, 6; 48, 12), Ap. 1, 8 (erklärt durch *ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, ὁ παντοκράτωρ*); 11 (im t. vulg.; erklärt durch *ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος*); 21, 6 (erklärt durch *ἡ ἀρχὴ καὶ τὸ τέλος*); 22, 13 (erklärt durch *ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος*). — In der Zusammensetzung ist *α* 1) ein privativum, das den Begriff des Wortes, vor dem es steht, aufhebt oder in das Gegenteil verwandelt; so *ἀβαρής,* unbeschwerlich, nicht lästig, *ἄτιμος,* ehrlos; vor Vokalen meist *ἀν,* cf. *ἀναίτιος.* 2) ein copulativum (= *ἅμα,* zugleich, zusammen); so *ἀδελφός* von *ἡ δελφύς,* der Mutterleib. 3) ein intensivum (?), durch das die Bedeutung des Stammworts verstärkt wird, so *ἀτενίζω* von *ἀτενής,* sehr gespannt (*τείνω* und *α* intensivum).

Ἀαρών, ὁ, indecl. (hebr. אַהֲרֹן), Aaron, der Bruder Mosis und erster Hohepriester, dessen Nachkommen allein Priester sein durften (Heb. 7, 11), Luc. 1, 5; Act. 7, 40; Heb. 5, 4; 7, 11; 9, 4.

Ἀβαδδών, ὁ, indecl. (das hebr. אֲבַדּוֹן), Abaddon, der Engel des Abgrunds, der König des apokalyptischen Heuschreckenheeres (griech. *Ἀπολλύων,* der Verderber), Ap. 9, 11; vergl. Job. 26, 6; 28, 12; 31, 12; Prov. 15, 11; 27, 20; Ps. 87, 12.

ἀβαρής, ές (*α* privat. und *τὸ βάρος*), unbeschwerlich, nicht lästig, *ἑαυτόν τινι ἀβαρῆ τηρεῖν,* sich hüten, Jemandem beschwerlich zu fallen, 2 Cor. 11, 9; cf. 1 Thess. 2, 9 vgl. mit v. 6.

ἀββᾶ, ἀββά (aram. אַבָּא, hebr. אָב, Vater), Abba, Anrede von Gott, im N. T. stets richtig mit *ὁ πατήρ* übersetzt; Marc. 14, 36; Röm. 8, 15; Gal. 4, 6. Nach Paulus ist diese Anrede das Vorrecht der Christengemeinde.

Ἄβελ, ὁ, indecl. (das hebr. הֶבֶל), Abel, der zweite Sohn Adams (1 Mos. 4, 5—16), Matth. 23, 35; Luc. 11, 51; Heb. 11, 4; 12, 24.

Ἀβιά, ὁ, indecl. (das hebr. אֲבִיָּה von אֲבִי, Vater, und יָה = יהוה), Abia, 1) Sohn des Rehabeam, König von Juda, Matth. 1, 7; cf. 1 Kön. 14, 31; 15, 1. 2) Priester, von welchem die achte der vierundzwanzig Priesterordnungen Davids (cf. 1 Chron. 25, 10) ihren Namen hat, Luc. 1, 5.

Ἀβιάθαρ, ὁ, indecl. (das hebr. אֶבְיָתָר), Abiathar, Priester unter David, Marc. 2, 26, wo er Hohepriester genannt und mit seinem Vater Ahimelech verwechselt wird (cf. 1 Sam. 21, 2 ff.).

Ἀβιληνή, ῆς, ἡ (scilic. *χώρα*), Abilene, das Gebiet von Abila, Landschaft zwischen den Bergen Libanon und Hermon, 5½ Stunden nordwestlich von Damaskus (jetzt Suk Wadi Barada, auf der Strasse über Lebedani nach Gaalbek), Tetrarchie seit 4 v. Chr., Luc. 3, 1.

Ἀβιούδ, ὁ, indecl. (das hebr. אֲבִיהוּד), Abiud, der Sohn des Serubabel, Matth. 1, 13.

Ἀβραάμ, ὁ, indecl. (das hebr. אַבְרָהָם, vorher אַבְרָם von אָב, der Vater, und רָם, hoch, erhoben; der längere Name wird 1 Mos. 17, 5 als: Vater der Menge gedeutet), Abraham, Sohn des Thara (Luc. 3, 34), Vater Ismaels und Isaaks (Gal. 4, 21—31), im leiblichen S. der Vater der Israeliten (Luc. 3, 8; Joh. 8, 39), Matth. 1, 1; 2; 22, 32; Marc. 12, 26; Act. 3, 25 Heb. 7, 1 u. a.; er verlässt auf Gottes Befehl seine Heimat und will Gott gehorsam seinen Sohn opfern, Heb. 11, 8—19, und ihm wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet, Röm. 4, 3; Gal. 3, 6; darum ist er im geistlichen S. der Vater der durch Christus Gläubigen, Gal. 3, 29; ebenso heisst er Vater vieler Völker, Röm. 4, 17; vergl. Gal. 3, 7; 8.

ἄβυσσος, ου, ἡ (*α* privat. und *ὁ βυσσός,* der Grund, Boden = *βυθός;* bei den Griechen Adj. zweier Endungen, bodenlos; also scilic. *χώρα*), der Abgrund; im N. T. die Unterwelt, und zwar a) der Aufenthaltsort der Toten, Röm. 10, 7 (im Gegensatz zu *οὐρανός*); b) speciell der Ort, aus dem die bösen Geister aufsteigen, und in den sie gebannt werden, Luc. 8, 31; Ap. 9, 1; 2; 11; 11, 7; 17, 8; 20, 1; 3.

Ἄγαβος, ου, ὁ (wird hergeleitet vom hebr. חֲגָב, die Giftmischerin (?), oder von עָגַב, lieben), Agabus, ein christlicher Prophet apostolischer Zeit, Act. 11, 28; 21, 10.

ἀγαθοεργέω, ῶ (*ἀγαθο-εργός,* aus *ἀγαθόν* und St. *ἐργ-,* zu *ἔργον, ἐργάζομαι*), auch

ἀγαθουργέω (s. d), der spätern Gräcität angehöriges Wort, wohlthätig sein, 1 Tim. 6, 18.

ἀγαθοποιέω, ῶ (ἀγαθο-ποιός), aor. 1 ἠγαθοποίησα, 1) Gutes thun, recht handeln (Gegensatz κακοποιέω, Böses thun, 1 Pet. 3, 17; 3 Joh. v. 11), 1 Pet. 2, 15; 20; 3, 6; 17; 3 Joh. v. 11. 2) wohlthun, Gutes erzeigen, absol. Marc. 3, 4; Luc. 6, 9; Act. 14, 17 (t. vulg.; daf. ἀγαθουργῶν); τινά, Jemandem, Luc. 6, 33; 35 (wo αὐτούς aus dem Vorhergehenden zu suppliren ist).

ἀγαθοποιΐα, ΐας, ἡ (ἀγαθο-ποιός), das Rechthandeln, im Plur. gute Thaten, 1 Pet. 4, 19 (ἐν ἀγαθοποιΐᾳ; Lachm. ἀγαθοποιΐαις).

ἀγαθο-ποιός, όν, rechthandelnd, 1 Pet. 2, 14 (Gegensatz κακοποιός).

ἀγαθός, ή, όν (verwandt mit ἄγαμαι, dah. eigentl. bewunderungswürdig), gut, und zwar 1) was den Anforderungen entspricht, die man der Natur der Sache nach an es zu stellen berechtigt ist, Matth. 7, 18 (δένδρον); Luc. 8, 8 (γῆ); Jac. 3, 17 (καρπός). 2) was der Wohlfahrt des Menschen entspricht, nützlich, heilsam, Matth. 7, 11 (δόματα); Luc. 10, 42 (μερίς); Röm. 7, 12 (ἐντολή); Phil. 1, 6 (ἔργον, Gottes Werk im Menschen); Jac. 1, 17 (δόσις); in bestimmter Beziehung πρὸς οἰκοδομήν, Eph. 4, 29. 3) was dem Wunsche des Menschen entspricht, angenehm, glücklich, fröhlich, Act. 23, 1 (συνείδησις); 2 Thess. 2, 16 (ἐλπίς); 1 Pet. 3, 10 (ἡμέραι) u. a. 4) was dem Wunsche Gottes entspricht, gut im moralischen S., rechtschaffen, Matth. 5, 45; 12, 35 (θησαυρός); 19, 17 (εἷς ἐστιν ὁ ἀγαθός, von Gott selbst); 25, 21 (δοῦλος); Luc. 23, 50; Joh. 7, 12; Act. 11, 24; Röm. 2, 7 (ἔργον ἀγαθόν); Col. 1, 10; Tit. 2, 10 (πίστις) u. a. 5) wohlthätig, Röm. 5, 7; gütig, wohlwollend, Matth. 20, 15; 1 Thess. 3, 6; 1 Pet. 2, 18. — Das subst. Neutr. τὸ ἀγαθόν, 1) das Gut (d. i. was dem Wunsche des Menschen entspricht), Luc. 1, 53; 12, 18; 19; 16, 25; Röm. 10, 15; Gal. 6, 6; 10; Heb. 9, 11 (ἀγαθὰ μέλλοντα, die künftigen Güter des messianischen Reiches); 10, 1. 2) das Gute, das der Wohlfahrt der Menschen entspricht, Röm. 8, 28 (πάντα συνεργεῖ εἰς ἀγαθόν, er hilft in allem zum Guten, zum Besten). 3) das Gute, das Gottes Willen entspricht, Matth. 19, 17; Röm. 2, 10; 12, 9; 21 u. a.

ἀγαθουργέω, ῶ (ἀγαθουργός aus ἀγαθοεργός, s. o. ἀγαθοεργέω), wohlthun, Gutes erzeigen, absol. Act. 14, 17 (Tischend.; t. vulg. ἀγαθοποιῶν).

ἀγαθωσύνη, ης, ἡ (ἀγαθός), Wort der kirchl. Gräcität, die Rechtschaffenheit, die sittliche Güte, Röm. 15, 14; Gal. 5, 22; Eph. 5, 9; 2 Thess. 1, 11.

ἀγαλλιάομαι s. *ἀγαλλιάω.*

ἀγαλλίασις, εως, ἡ (ἀγαλλιάω), Wort der spät. Gräcität, das Jauchzen, die Freude, Luc. 1, 14; 44; Act. 2, 46; Jud. v. 24; χρίειν τινὰ ἔλαιον ἀγαλλιάσεως, Jemandem mit Freudenöl salben (Ps. 45, 8), wobei an die Sitte der Hebräer, sich bei den Gastmälern zu salben, zu denken ist, Heb. 1, 9.

ἀγαλλιάω, ῶ (zuerst in Sept. statt des classischen ἀγάλλεσθαί τινι, an etwas seine Lust haben), aor. 1 med. ἠγαλλιασάμην, aor. 1 pass. ἠγαλλιάθην, t. vulg. ἠγαλλιάσθην, Joh. 5, 35 mit Aktivbedeutung, jauchzen, sich freuen, im Act. und im Med.; 1) im Act., Ap. 19, 7 (t. vulg. ἀγαλλιώμεθα); der Grund der Freude beigefügt mit ἐπί τινι, Luc. 1, 47. 2) im Med., Matth. 5, 12; Luc. 10, 21; Act. 2, 26; 1 Pet. 1, 8; 4, 13; der Grund der Freude ist beigefügt mit einem Participium, Act. 16, 34, und mit ἵνα Joh. 8, 56 (ἠγαλλιάσατο, ἵνα εἴδῃ τὴν ἡμέραν τὴν ἐμήν, dass er meinen Tag sehen sollte; cf. *Winer* Gr. p. 318); Ort und Zeit mit ἐν, Joh. 5, 35; 1 Pet. 1, 6.

ἄγαμος, ον (α privat., γάμος), unverheiratet, von Mann und Frau, 1 Cor. 7, 8; 11; 32; 34.

ἀγανακτέω, ῶ (ἀγαν-άκτης, aus ἄγαν und ἄχεσθαι), aor. 1 ἠγανάκτησα, unwillig sein, erzürnt sein, Matth. 21, 15; 26, 8; Marc. 10, 14; 14, 4; περί τινος, über Jemanden, Matth. 20, 24; Marc. 10, 41; der Grund mit ὅτι, Luc. 13, 14.

ἀγανάκτησις, εως, ἡ (ἀγανακτέω), der Unwille, 2 Cor. 7, 11.

ἀγαπάω, ῶ (verwandt mit ἄγαμαι), fut. ἀγαπήσω, aor. 1 ἠγάπησα, perf. ἠγάπηκα, perf. pass. ἠγάπημαι, fut. 1 pass. ἀγαπηθήσομαι, lieben (das lat. diligere, die aus Achtung und Ehrfurcht entsprungene und damit verbundene Liebe; φιλεῖν = amare, Liebe aus Affect), und zwar ist das Object der Liebe 1) ein sachliches a) τί, hangen an etwas, Joh. 3, 19 (σκότος — φῶς); 2 Tim. 4, 10 (τὸν νῦν αἰῶνα); 1 Joh. 2, 15 (τὸν κόσμον); Ap. 12, 11 (τὴν ψυχήν). b) seine Zuneigung bethätigen, α) durch Streben darnach, Joh. 12, 43 (τὴν δόξαν); Heb. 1, 9 (δικαιοσύνην). β) durch Sehnsucht darnach, τὴν αὐτοῦ ἐπιφάνειαν, 2 Tim. 4, 8. 2) ein persönliches Object a) τινά, an Jem. hangen, Matth. 6, 24; 22, 37; Luc. 7, 5; Joh. 11, 5; 2 Cor. 11, 11 u. a.; so von Gottes Liebe zu Christo, Joh. 3, 35; Eph. 1, 6. b) seine Zuneigung bethätigen, α) durch Liebeszeichen seine Liebe beweisen, von der Salbung, Luc. 7, 47; der Fusswaschung, Joh. 13, 1. β) durch hilfreiche Fürsorge, Matth. 5, 43; 44. Röm. 13, 8; Gal. 5, 14; Eph.

5, 25; 28; 1 Pet. 1, 22 u. a.; so von Gottes Liebe zur Menschenwelt, Joh. 3, 16; 1 Joh. 4, 11 u. a.; von Christi Liebe zu den Seinen, Gal. 2, 20; Eph. 5, 2; die letztere Bedeutung fehlt dem synonymen *φιλεῖν*.

ἀγάπη, ης, ἡ (verwandt mit *ἄγαμαι*; erst seit Sept.), die aus Achtung entspringende Liebe; im N. T. 1) im Singul., und zwar a) die Zuneigung, *α*) zu einer Sache, 2 Thess. 2, 10 (*τῆς ἀληθείας*). *β*) zu einer Person, Matth. 24, 12; Luc. 11, 42 (*τοῦ θεοῦ*, zu Gott); Joh. 5, 42; 15, 9 (*μείνατε ἐν τῇ ἀγάπῃ τῇ ἐμῇ*, von der Liebe Christi zu den Menschen); 10 (*μένω αὐτοῦ ἐν τῇ ἀγάπῃ*, von der Liebe Gottes zu Christus); 17, 26; 1 Cor. 4, 21 (*ἐν ἀγάπῃ*, mit Liebe, in liebevoller Gesinnung); 13, 13; 16, 24 (*ἡ ἀγάπη μου μετὰ πάντων ὑμῶν*, umfasst euch alle); 2 Cor. 2, 4 (*ἣν ἔχω — εἰς ὑμᾶς*); 8, 7 (*τῇ ἐξ ὑμῶν ἐν ἡμῖν ἀγάπῃ*, durch die Liebe, die ihr zu uns hegt); Eph. 2, 4 (*ἀγάπην ἀγαπᾶν τινα*, einen mit einer Liebe lieben); Phil. 1, 16 (*ἐξ ἀγάπης*, aus Liebe, in liebevoller Gesinnung); Col. 1, 13 (*ὁ υἱὸς τῆς ἀγάπης*, der Sohn, den Gott liebt); Philem. v. 9 (*διὰ τὴν ἀγάπην*, damit es der Liebe gelingt, ihn zu dem zu bringen, was er ihm auch vorschreiben könnte); 1 Joh. 4, 17 u. a. b) die Bethätigung der Zuneigung, *α*) in besonderen Liebeszeichen, 1 Pet. 5, 14 (*φίλημα ἀγάπης*, der Kuss der Liebe); über die *ἀγάπαι* s. u. 2. *β*) in hilfreicher Fürsorge, Joh. 13, 35; 15, 13; Röm. 5, 8 (*τὴν ἑαυτοῦ ἀγάπην εἰς ἡμᾶς*, von der Bethätigung der Liebe Gottes zu den Menschen); 15, 30 (*ἀγάπη τοῦ πνεύματος*, die durch den Geist gewirkte Liebe); 1 Cor. 13, 1—4; 14, 1; 2 Cor. 13, 11 (*θεὸς τῆς ἀγάπης*, der liebevoll sorgende Gott); 1 Thess. 1, 3 (*κόπος τῆς ἀγάπης*, die aus Liebe übernommene Mühe); 1 Joh. 4, 8 (*ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστίν*, sofern liebevolle Fürsorge das Wesen des christlichen Gottes ist); 16 u. a. 2) im Plur. *αἱ ἀγάπαι*, die Liebesmahle, gemeinschaftliche, von den Reicheren veranstaltete Mahlzeiten der Christen des apostolischen Zeitalters. Auf die Agapen folgte der Genuss des heil. Abendmahls. Sie werden erwähnt Jud. v. 12; 2 Pet. 2, 13 (Lachm. statt *ἀπάταις*), vgl. Act. 2, 42; 46; 20, 7; 1 Cor. 11, 17 ff. — Dazu cf. *Weizsäcker*, Das apostolische Zeitalter der christlichen Kirche, 1886, p. 596 ff.

ἀγαπητός, ή, όν (Verbaladjectiv von *ἀγαπᾶν*), geliebt, Matth. 3, 17 (*ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός*, von Jesu, Gottes geliebtem Sohn); 12, 18 (= Jes. 42, 1); 17, 5 u. a.; Röm. 11, 28 und in der Briefüberschrift Röm. 1, 7; *ἀγαπητὸς ἐν κυρίῳ*, der als Christ Geliebte, Röm. 16, 8; häufig in der Anrede, Röm. 12, 19; 1 Pet. 2, 11; 1 Joh. 4, 1; 7; 11 u. a.; mit *τέκνον* 1 Cor. 4, 14; 17; mit *ἀδελφός* Philem. v. 16; Jac. 1, 16; entsprechend dem Verbalcharakter mit dem Dativ der liebenden Person 1 Thess. 2, 8, sonst mit dem Genitiv.

Ἄγαρ, ἡ, indecl. (הָגָר), hebr. Eigenname, Hagar; Name der Magd Abrahams und Mutter Ismaëls, Gal. 4, 24. An dieser Stelle gebraucht Paulus das Wort zur Bezeichnung des knechtischen Verhältnisses des Alten Bundes, vielleicht veranlasst durch die Aehnlichkeit des arab. Namens für den Berg Sinai, חָגָר, der Fels.

ἀγγαρεύω, fut. *ἀγγαρεύσω*, aor. 1 *ἠγγάρευσα* (*ἄγγαρος*, der reitende königliche Bote des Perserreiches, der jeden in seinen Dienst zu zwingen befugt ist, Herod. 8, 98; Xen. Cyr. 8, 6; 17; daher:) zwingen, *τινά τι*, Jemanden zu etwas, Matth. 5, 41 (wer dich eine Meile zu laufen nötigt); *τινά, ἵνα*, Einen zwingen, dass er etwas thut, Matth. 27, 32; Marc. 15, 21. Wort persischen Ursprungs.

ἀγγεῖον, είου, τό (= *τὸ ἄγγος*), das Gefäss, Matth. 13, 48; 25, 4.

ἀγγελία, ίας, ἡ (*ἄγγελος*), die Botschaft, die Verkündigung, 1 Joh. 1, 5 (t. vulg. *ἐπαγγελία*); 3, 11.

ἀγγέλλω, melden, verkündigen, Joh. 20, 18 (t. vulg. *ἀπαγγέλλουσα*).

ἄγγελος, ου, ὁ, 1) der Bote, Luc. 7, 24; 9, 52; Jac. 2, 25. 2) ein von Gott gesandter Bote, von Johannes dem Täufer, Matth. 11, 10; Marc. 1, 2; Luc. 7, 27; cf. Maleach. 3, 1; speziell der Engel; a) die Engel als die Diener Gottes (Heb. 1, 13; 14) verkünden den Willen Gottes, Luc. 1, 11; 26; 2, 9; Act. 10, 3; 27, 23; sie vollziehen ihn, Matth. 4, 6; sie vermitteln überhaupt die Thätigkeit Gottes an der Welt, Matth. 28, 2; Luc. 16, 22; 22, 43; Act. 7, 35; 53; Gal. 3, 19; ihr Gewand ist weiss, Matth. 28, 3; Act. 1, 10; sie sind ehelos, Marc. 12, 25. Der beim Gottesdienst unsichtbar anwesenden Engel wegen sollen die Frauen ihr Haupt bedecken, 1 Cor. 11, 10; cf. 1 Mos. 6, 1—4; Henoch 6, 2 ff. Die Engel haben ihre abgegrenzten Machtgebiete, die Winde, Ap. 7, 1; das Feuer, Ap. 14, 18; das Wasser, Ap. 16, 5; den Abgrund, Ap. 9, 11 (cf. *Ἀβαδδών*). b) die Engel als Diener Christi, Matth. 4, 11; Marc. 1, 13; Joh. 1, 51; Heb. 1, 4; 1 Pet. 3, 22; sie begleiten ihn bei der Wiederkunft, Matth. 16, 27; 25, 31; 2 Thess. 1, 7; ihre Thätigkeit beim Gericht, Matth. 13, 41; 49; 24, 31. c) Die Engel sind Schutzengel Einzelner, Matth. 18, 10; denen sie ähnlich zu sein scheinen, Act. 12, 15; aber auch ganzer Gemeinden, Ap. 1, 20; 2, 1; 8; 12; 18; 3, 1; 7; 14. d) Ueber abgefallene Engel (cf. Jud. v. 6; 2 Pet.

2, 4) sollen die Heiligen richten, 1 Cor. 6, 3; vgl. ausserdem Matth. 25, 41 (τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ, scilic. τοῦ διαβόλου); 2 Cor. 12, 7 (ἄγγελος σατανᾶ, statt des von ihm gesandten Uebels); Ap. 12, 7 (οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ, scilic. τοῦ δράκοντος). — Die Apostel werden 1 Tim. 3, 16 ἄγγελοι genannt, wahrscheinlich veranlasst durch Entlehnung aus einem Hymnus der apostolischen Kirche; cf. *Winer* Gr. p. 594.

ἄγγος, ους, τό, das Gefäss, Matth. 13, 48 (t. vulg. ἀγγεῖον).

ἄγε (Imper. Präs. von ἄγειν), wohlan!, wie in der class. Gräcität auch dann, wann nicht einer, sondern viele aufgefordert werden, Jac. 4, 13; 5, 1; cf. *Winer* Gr. p. 481; in ähnlichem S. 1. Pers. Plur. Conj. Präs. ἄγωμεν, lasset uns gehen, aufbrechen, wohlan! Matth. 26, 46; Marc. 14, 42; Joh. 14, 31; πρός τινα, Joh. 11, 15; εἴς τι, Marc. 1, 38; Joh. 11, 7; cf. *Winer* Gr. p. 236.

ἀγέλη, ης, ἡ (ἄγω), die Herde, Matth. 8, 30 ff.; Marc. 5, 11; 13; Luc. 8, 32 ff.

ἀγενεαλόγητος, ον (α privat. und γενεαλογέω), stammbaumlos, Heb. 7, 3. Nur an dieser Stelle.

ἀγενής, ές (α privat. und τὸ γένος), unedel (physisch und moralisch), 1 Cor. 1, 28; über das Neutr. τὰ ἀγενῆ τοῦ κόσμου statt οἱ ἀγενεῖς cf. *Winer* Gr. p. 167.

ἁγιάζω (ἅγιος), aor. 1 ἡγίασα, perf. pass. ἡγίασμαι, aor. 1 pass. ἡγιάσθην, heilig machen, heiligen, weihen; 1) etwas Gott weihen, zum Eigentum geben, sowohl von Sachen, Matth. 23, 17 (χρυσόν); 19 (δῶρον); 1 Tim. 4, 5 (πᾶν κτίσμα θεοῦ); als von Personen, so von Christus, Joh. 10, 36; 17, 19. — 2) Da das Gottgeweihte rein und unbefleckt sein muss, so ist ἁγιάζειν von Flecken befreien, reinigen, insbes. von Sünde und Schuld, und zwar a) im Sinn äusserl. Reinigung 2 Tim. 2, 21 (σκεῦος); levit. Reinigung Heb. 9, 13. b) von der Reinigung von der Schuld, 1 Cor. 6, 11; Eph. 5, 26 (τὴν ἐκκλησίαν); Heb. 2, 11; 10, 10; 13, 12 (τὸν λαόν). c) von der sittlichen Reinigung, Joh. 17, 17; 19; Röm. 15, 16; 1 Cor. 1, 2; 1 Thess. 5, 23; Jud. v. 1; Ap. 22, 11. d) im Zusammenwirken des unter b) u. c) Gesagten sind die Christen die ἡγιασμένοι, die den Einflüssen der sündigen Welt Entrückten und in die Gemeinschaft des hl. Gottes Versetzten, Act. 20, 32; 26, 18; dieses ἁγιάζεσθαι erstreckt sich sogar auf die noch heidnischen Ehegatten, 1 Cor. 7, 14. — 3) das, was heilig ist, in der ihm gebührenden Weise verehren, Matth. 6, 9 (ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου); 1 Pet. 3, 15 (κύριον δὲ τὸν Χριστὸν ἁγιάσατε).

ἁγιασμός, οῦ ὁ (ἁγιάζειν), die Heiligung, die Weihe; sie wird gewirkt von Christus, 1 Cor. 1, 30; vom hl. Geist, 2 Thess. 2, 13; 1 Pet. 1, 2; sie ist die sittliche Aufgabe der Christen, Röm. 6, 19; 22; 1 Thess. 4, 3—7; 7, 7; 1 Tim. 2, 15; Heb. 12, 14.

ἅγιος, ία, ιον (τὸ ἅγος, die fromme Scheu), heilig, 1) das, was in besonderer Beziehung zur Gottheit steht und darum mit heiliger Scheu angesehen und verehrt sein will, τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ Luc. 1, 49; τόπος, Matth. 24, 15; Act. 6, 13; 21, 28 (= der Tempel); πόλις (= Jerusalem), Matth. 4, 5; 27, 53; Ap. 11, 2; 21, 2; 22, 19; γῆ ἁγία, der Ort der Gottesoffenbarung, Act. 7, 33; τὸ ὄρος τὸ ἅγιον, der Berg der Verklärung, 2 Pet. 1, 18; ἡ ἁγία διαθήκη, der von Gott gestiftete Bund, Luc. 1, 72; ἡ ἁγία ἐντολή, das von Gott stammende Gebot, 2 Pet. 2, 21; κλῆσις ἁγία, die von Gott stammende Berufung, 2 Tim. 1, 9; ἡ ἁγιωτάτη πίστις, der von Gott stammende Glaube, Jud. v. 20; ἅγιαι γραφαί, die von Gott zeugenden Schriften (dafür ἱερὰ γράμματα, 2 Tim. 3, 15), Röm. 1, 2; von der Gott geweihten männlichen Erstgeburt, Luc. 2, 23; τὸ πν. τὸ ἅγιον, der von Gott stammende Geist, s. πνεῦμα. — τὸ ἅγιον: a) statt des häufigeren τὸ ἱερόν, der Tempel (auch τὰ ἅγια), Heb. 9, 1; 24, wobei als Teile des Tempelgebäudes Heiliges (Ἅγια) und Allerheiligstes (Ἅγια Ἁγίων) unterschieden werden 9, 2; 3. — b) Matth. 7, 6 das von Gott geschenkte Evangelium. — c) Luc. 1, 35 der von Maria empfangene Gottessohn. — 2) Personen, die Gott besonders zugehören: a) die er sich zur Verwirklichung seines Heilsratsschlusses besonders auserwählt, von Christus, Marc. 1, 24; Luc. 4, 34; Joh. 6, 69; Act. 4, 30; 1 Joh. 2, 20 (ἀπὸ τοῦ ἁγίου, wenn es hier nicht auf Gott zu beziehen ist); von den Propheten, Luc. 1, 70; Act. 3, 21; von den Aposteln, Eph. 3, 5. b) die er sich als sein Eigentum, zu seiner Verehrung ausgesondert hat, und die ihm angehören wollen, von den Christen, Act. 9, 13; 32; 41; 26, 10; Röm. 1, 7; 8, 27; 12, 13; 16, 15; Heb. 1, 10; Jud. v. 3; Ap. 5, 8 u. a.; auch 1 Cor. 7, 14 von den Christenkindern; alttestamentliche Fromme, Matth. 27, 51; 1 Pet. 3, 5 (αἱ ἅγιαι γυναῖκες). c) die Engel, Matth. 25, 31; 1 Thess. 3, 13; Jud. v. 14; Ap. 14, 10. — 3) das Gott gehörige wird sittlich tadellos (daher ἅγ. καὶ ἄμωμος Eph. 1, 4; 5, 27; Col. 1, 22), rein vorgestellt, denn die Heiligkeit Gottes hat zum charakteristischen Merkmal diese sittliche Reinheit, Joh. 17, 11 (πάτερ ἅγιε); 1 Pet. 1, 15; Ap. 4, 8; 6, 10 (ἅγ. καὶ ἀληθινός); von Christus Act. 3, 14 (ἅγιος κ. δίκαιος); Ap. 3, 7 (ὁ ἅγ. ὁ ἀληθινός); von Joh. d. Täufer Marc. 6, 20 (δίκαιος κ. ἅγιος);

von den Christen 1 Cor. 7, 34 (ἁγία καὶ τῷ σώματι καὶ τῷ πνεύματι); Eph. 5, 3; 1 Pet. 1, 16 (ἅγιοι ἐν πάσῃ ἀναστροφῇ); so auch νόμος ἅγιος, ἐντολὴ ἁγία, Röm. 7, 12; ἅγιαι ἀναστροφαί, 2 Pet. 3, 11; φίλημα ἅγιον, das reine Liebeszeichen der Gläubigen (ἅγιοι), Röm. 16, 16; 1 Cor. 16, 20; 2 Cor. 13, 12; 1 Thess. 5, 26. Aus dem Gebiet der sittlichen Reinheit mehr nach Seite der levitischen Reinheit und Gottwohlgefälligkeit neigend, obschon das ethische Moment vorherrscht, θυσία Röm. 12, 1; ἀπαρχή, ῥίζα Röm. 11, 16. — Vgl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. ἅγιος, 6. Aufl., p. 33 ff.

ἁγιότης, τητος, ἡ (ἅγιος), die (sittliche) Heiligkeit, 2 Cor. 1, 12 (t. vulg. ἁπλότητι); Heb. 12, 10 (cf. 1 Pet. 1, 15—17).

ἁγιωσύνη, ης, ἡ (ἅγιος), die (sittliche) Heiligkeit, 2 Cor. 7, 1; 1 Thess. 3, 13; κατὰ πνεῦμα ἁγιωσύνης, gemäss dem Geiste der Heiligkeit (ist Jesus infolge der Auferweckung erwiesen als Sohn Gottes in Kraft), Röm. 1, 4.

ἀγκάλη, ης, ἡ, der Ellenbogen, der Arm, Luc. 2, 28.

ἄγκιστρον, ου, τό (ἀγκίζω, angeln), der Angelhaken, Matth. 17, 27.

ἄγκυρα, ας, ἡ, der Anker, 1) im eigentl. S., ῥίπτειν, auswerfen, Act. 27, 29; ἐκτείνειν, die aufgewickelten Seile, an denen der Anker befestigt ist, ausspannen (wozu der Anker in den Kahn gelegt und vom Schiffe entfernt wird), Act. 27, 30; περιαιρεῖν, abwickeln (die aufgewickelten Seile), Act. 27, 40. 2) übertr. von der christlichen Hoffnung, als dem Anker, d. i. dem festen Halt der Seele, Heb. 6, 19.

ἄγναφος, ον (α privat. und γνάπτω, auch κνάπτω, walken), ungewalkt, Matth. 9, 16; Marc. 2, 21. Wort der späteren Gräcität.

ἁγνεία, ας, ἡ (= ἁγνία, ἁγνός), die Reinheit, Keuschheit, 1 Tim. 4, 12; 5, 2.

ἁγνίζω (ἁγνός), aor. 1 ἥγνισα, perf. ἥγνικα, perf. pass. ἥγνισμαι, aor. 1 pass. ἡγνίσθην, reinigen, 1) im eigentl. S., zu einer religiösen Feier, ἑαυτόν, Joh. 11, 55; im Pass. sich reinigen lassen, Act. 21, 24; 26; 24, 18; dies geschah um besonderer Gelübde willen (über die Nasiräatsgelübde, denen zufolge sich Jemand gewisser Dinge enthalten oder etwas Bestimmtes auferlegen musste, cf. 4 Mos. 6, 3, s. *Winer* Bibl. Realw. unter Nasiräer). 2) im übertr. S., von innerlicher (sittlicher) Reinigung, ἑαυτόν, 1 Joh. 3, 3; τὰς καρδίας, τὰς ψυχάς, Jac. 4, 8; 1 Pet. 1, 22.

ἁγνισμός, οῦ, ὁ (ἁγνίζω), die Reinigung (über die Nasiräatsgelübde cf. ἁγνίζω u. *Winer* Bibl. Realw. unter Nasiräer), Act. 21, 26.

ἀγνοέω, ῶ (α privat. und St. von γιγνώσκω), aor. 1 ἠγνόησα, 1) nicht wissen, nicht kennen, absol. 1 Tim. 1, 13, τινά, Jemanden, Act. 17, 23; Pass. ἀγνοούμενοι, unbekannt (im Gegens. zu ἐπιγινωσκόμενοι, bekannt, d. i. die gekannt werden), 2 Cor, 6, 9; τινί, Gal. 1, 22; οὐκ ἀγνοεῖν, sehr wohl wissen, 2 Cor. 2, 11; οὐ θέλω ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ich will nicht, dass ihr nicht wisset, d. i. ich will euch nicht im Unklaren lassen, περί τινος, über etwas, 1 Cor. 12, 1; 1 Thess. 4, 13; ὑπέρ τινος ὅτι, 2 Cor. 1, 8; τί ὅτι Röm. 11, 25; ὅτι Röm. 1, 13; 1 Cor. 10, 1; ἢ ἀγνοεῖτε ὅτι, ihr wisst doch jedenfalls, dass, Röm. 6, 3; 7, 1; ἀγνοῶν ὅτι, Röm. 2, 4; εἰ δέ τις ἀγνοεῖ, ἀγνοείτω, so mag er es nicht erkennen, mag er's bleiben lassen, 1 Cor. 14, 38 (t. vulg.; dafür ἀγνοεῖται, so wird er nicht erkannt, d. i. von Gott; cf. 1 Cor. 13, 12: ἐπιγνώσομαι καθὼς καὶ ἐπεγνώσθην). 2) nicht verstehen, τί, Marc. 9, 32; Luc. 9, 45. 3) Oft dient ἀγνοεῖν als Milderungsgrund eines Fehltritts, vgl. Sept. Lev. 4, 13; 5, 18; Num. 12, 11; so Act. 13, 27; Röm. 10, 3; Heb. 5, 2 (τοῖς ἀγνοοῦσιν καὶ πλανωμένοις, denen, die unwissentlich irren); 2 Pet. 2, 12 (ἐν οἷς ἀγνοοῦσιν βλασφημοῦντες, in dem, was sie unwissentlich lästern).

ἀγνόημα, ατος, τό (ἀγνοέω), die Unwissenheit, dann der (aus Unwissenheit begangene) Fehltritt, Heb. 9, 7.

ἄγνοια, ας, ἡ (ἀγνοέω), die Unwissenheit (in religiösen Dingen), Eph. 4, 18; als Entschuldigungsgrund, Act. 17, 30; 1 Pet. 1, 14; vergl. Sept. Lev. 5, 18; die Verblendung, Act. 3, 17.

ἁγνός, ή, όν (ἅζομαι, sich scheuen), rein, bes. keusch, züchtig, ehrbar, 2 Cor. 11, 2; Tit. 2, 5; in weiterem S. sittlich rein, von Gott, 1 Joh. 3, 3 (vgl. ἅγιος 1 Pet. 1, 15—17); von einer Gemeinde, 2 Cor. 7, 11 (ἐν τῶ πράγματι im t. vulg.; dafür τῷ πράγματι, in Bezug auf); vom Gemeindevorsteher 1 Tim. 5, 22; ebenso Phil. 4, 8; Jac. 3, 17; 1 Pet. 3, 2. Im gleichen Sinn das Adv. *ἁγνῶς,* rein, lauter, Phil. 1, 17.

ἁγνότης, τητος, ἡ (ἁγνός), Wort der spät. Gräcität, die (sittliche) Reinheit, Lauterkeit, 2 Cor. 6, 6; 11, 3 (Lachm. ἀπὸ τῆς ἁπλότητος καὶ τῆς ἁγνότητος; gewöhnl. nur ἀπὸ τῆς ἁπλότητος; cf. 11, 2).

ἁγνῶς s. *ἁγνός* am Ende.

ἀγνωσία, ίας, ἡ (α privat. und ἡ γνῶσις), die Unkenntnis, der Mangel an Verständnis, 1 Cor. 15, 34; 1 Pet. 2, 15.

ἄγνωστος, ον (α privat. und γνωστός), unbekannt, Act. 17, 23.

ἀγορά, ᾶς, ἡ (ἀγείρω, perf. ἤγορα), der

Marktplatz, der Ort des öffentlichen Lebens, wo die Kinder spielen, Matth. 11, 16; Luc. 7, 32; wo die Lohnarbeiter sich dingen lassen, Matth. 20, 3; wo Gericht gehalten wird, Act, 16, 19; wo man sich über wichtige Fragen bespricht, Act. 17, 17; wo die Schriftgelehrten gern gegrüsst sind, Matth. 23, 7; Marc. 12, 38; Luc. 20, 46; wohin die Kranken zur Heilung durch Jesus gebracht wurden, Marc. 6, 56; von wo man zu Tisch nach Hause geht, Marc. 7, 4.

ἀγοράζω (ἀγορά), aor. 1 ἠγόρασα, perf. pass. ἠγόρασμαι, aor. 1 pass. ἠγοράσθην, kaufen, 1) im eigentl. S., τί, Matth. 13, 44 (ἀγρόν); 46 (αὐτόν, scilic. μαργαρίτην); 14, 15 (ἑαυτοῖς βρώματα); Marc. 6, 37 (δηναρίων διακοσίων ἄρτους, für zweihundert Denare); 15, 46 (σινδόνα); 16, 1 (ἀρώματα); Luc. 9, 13; 14, 18; 19; Joh. 4, 8 (τροφάς); 6, 5 (ἄρτους); 13, 29 (ἀγόρασον ὧν χρείαν ἔχομεν εἰς τὴν ἑορτήν); Ap. 3, 18 (παρ' ἐμοῦ χρυσίον); ohne Objekt, Matth. 21, 12; 25, 9; 10; Marc. 11, 15; Luc. 19, 45; Ap. 13, 17; der Preis mit ἐκ, Matth. 27, 7. 2) bildl. vom Erwerb einer Gemeinde durch Christus, 1 Cor. 6, 20; 7, 23 (τιμῆς, um hohen Preis, teuer); 2 Pet. 2, 1; Ap. 5, 9 (ἠγόρασας τῷ θεῷ ἐν τῷ αἵματί σου ἐκ πάσης φυλῆς, du hast durch dein Blut für Gott Leute aus jedem Stamm erkauft); 14, 3 (οἱ ἠγορασμένοι ἀπὸ τῆς γῆς, die erkauft sind von der Erde, d. i. so dass sie von aller Qual und Not der Erde erlöst sind); 4 (ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων, von den Menschen weg, so dass sie deren Los nicht mehr zu teilen haben).

ἀγοραῖος, ον (ἀγορά), den Markt betreffend, 1) subst. οἱ ἀγοραῖοι, die sich auf dem Markte aufhalten, teils Geschäfte treibend, teils müssig; im letzteren Sinne die Marktsteher, Pflastertreter (seit Herodot), Act. 17, 5. 2) ἀγοραῖοι (scilic. ἡμέραι) ἄγονται, es werden Gerichtstage abgehalten, Act. 19, 38 (cf. lat. conventus agere, Caes. u. A). Nach Suidas αἱ ἀγόραιοι, cf. *Winer* Gr. p. 52.

ἄγρα, ας, ἡ, der Fang, vom Fischfang, Luc. 5, 4; 9.

ἀγράμματος, ον (α privat., τὰ γράμματα), ungelehrt, nicht schriftgelehrt, Act. 4, 13.

ἀγραυλέω, ῶ (ἄγραυλος, ἀγρός und αὐλή), im Freien sein, sich unter freiem Himmel aufhalten, Luc. 2, 8.

ἀγρεύω (ἄγρα), aor. 1 ἤγρευσα, fangen, im übertr. S. in Worten fangen, λόγῳ τινά, Marc. 12, 13.

ἀγρι-έλαιος, ον (ἄγριος, ἔλαιος), 1) zum wilden Oelbaum gehörig, Röm. 11, 17. 2) subst. ἡ ἀγριέλαιος, der wilde Oelbaum, Röm. 11, 24.

ἄγριος, ία, ιον (ἀγρός), was auf freiem Feld ohne Zuthun des Menschen gedeiht, wild, 1) im eigentl. S. μέλι ἄγριον, wilder Honig, wie er in Arabien und andern Ländern Asiens aus gewissen Bäumen träufelt und dann gesammelt wird, cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Honig, Matth. 3, 4; Marc. 1, 6. 2) übertr. κύματα ἄγρια, wilde, ungestüme Wogen, Jud. v. 13.

Ἀγρίππας, α, ὁ, über den Gen. cf. *Winer* Gr. p. 59 (das gräcis. lat. Agrippa), 1) Herodes Agrippa I, Enkel Herodes des Grossen und der Hasmonäerin Mariamne, gest. 44 n. Chr. nach 7 jähriger Regierung, Act. 12, 1—23, wo er einfach Herodes genannt wird; cf. *Schürer* Ntl. Zeitgesch. p. 290 ff. 2) Agrippa II, Sohn des vorgenannten, König von Chalkis c. 50—100 n. Chr., Act. 25, 13—27; 26, 1—32; cf. *Schürer* Ntl. Zeitgesch. p. 315 ff.

ἀγρός, οῦ, ὁ, das Feld, Matth. 6, 28; Luc. 15, 25 u. a.; ein Stück Feld, ein Acker, Matth. 13, 24; 44 u. a.; das Land im Gegensatz zur Stadt, Marc. 5, 14 u. a.

ἀγρυπνέω, ῶ (ἄγρυπνος = ἄυπνος), schlaflos, wachsam sein, wachen; im N. T. trop. aufmerksam, bereit sein, Marc. 13, 33; Luc. 21, 36; Eph. 6, 18 (εἴς τι, in Bezug auf etwas); Heb. 13, 17 (ὑπέρ τινος, zu Jemandes Heil).

ἀγρυπνία, ίας, ἡ (ἄγρυπνος), die Schlaflosigkeit, das Wachbleiben, im eigentl. S. vom Durchwachen der Nächte, im Plur. 2 Cor. 6, 5; 11, 27.

ἄγω, fut. ἄξω, aor. 2 ἤγαγον, aor. 1 pass. ἤχθην, fut. 1 pass. ἀχθήσομαι, etymologisch und dem Gebrauch nach das lat. ago; I. transit. 1) im eigentl. S. treiben, führen, bringen, herbeiholen, mitbringen, τινά und τί, Matth. 21, 7 (τὸν ὄνον, bringen); Marc. 11, 2 (πῶλον, holen); Joh. 1, 42 (αὐτὸν πρὸς τὸν Ἰησοῦν, führen); Act. 13, 23 (ἤγαγεν τῷ Ἰσραὴλ σωτῆρα Ἰησοῦν, bringen); 17, 19 (ἐπὶ τὸν Ἄρειον πάγον, führen); 21, 16 (ἄγοντες, παρ' ᾧ ξενισθῶμεν Μνάσωνί τινι, entweder: sie brachten den Mnason mit, damit wir bei demselben herbergten, so dass das Object Μνάσωνα in den Relativsatz einkonstruiert wäre; oder: sie führten uns zum Mnason, für welch letztere Uebersetzung sich mit Recht *Winer* Gr. p. 201 entscheidet); 2 Tim. 4, 11 (Μάρκον ἀναλαβὼν ἄγε μετὰ σεαυτοῦ, mitbringen) u. a.; besonders auch vor Gericht, zum Verhör führen u. ä., Matth. 10, 18 (ἐπὶ ἡγεμόνας δὲ καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε); Marc. 13, 11; Luc. 21, 12; Act. 8, 32 (ἐπὶ σφαγήν); 18, 12 u. a. 2) im uneigentl. S., a) begehen, feiern, einen Tag, ein Fest, Matth. 14, 6 (γενέσια ἄγειν, Geburtstag feiern); Luc. 24, 21 (wo man zu τρίτην ταύτην ἡμέραν ἄγει ergänzt ὁ Ἰσραήλ; besser wohl unpersönlich: nun

ist es schon der dritte Tag); Act. 19, 38 (ἀγοραῖοι ἄγονται, cf. ἀγοραῖος). b) leiten, lenken, im geistlichen S., Joh. 10, 16; drängen, εἰς μετάνοιαν, zur Busse, Röm. 2, 4; εἰς δόξαν τινά, Jem. zur Herrlichkeit führen, gelangen lassen, Heb. 2, 10. c) treiben, von Erregungen des Gemüts, dem Geiste, Luc. 4, 1 (ἤγετο ἐν τῷ πνεύματι ἐν τῇ ἐρήμῳ; t. vulg. εἰς τὴν ἔρημον); Röm. 8, 14 (ὅσοι γὰρ πνεύματι θεοῦ ἄγονται); 1 Cor. 12, 2 (ὡς ἂν ἤγεσθε, wie euch der blinde Trieb fortriss); Gal. 5, 18 (εἰ δὲ πνεύματι ἄγεσθε); 2 Tim. 3, 6 (ἀγόμενα ἐπιθυμίαις ποικίλαις). II. intrans. gehen, aufbrechen s. ἄγε.

ἀγωγή, ῆς, ἡ (ἄγω), die Führung, dann im übertr. S. die Erziehung; intr. die Richtung, Lebensführung, der Wandel, so 2 Tim. 3, 10.

ἀγών, ῶνος, ὁ (ἄγω), eigentl. der Sammelplatz, bes. für gymnische Spiele; dann der gymnische Kampf selbst, so der Olympische, der Wettkampf; im N. T. nur bildl. für den Kampf der Gläubigen mit der Sünde und den Schwierigkeiten des Lebens, τρέχειν ἀγῶνα, einen Kampf bestehen, Heb. 12, 1 (τρέχωμεν τὸν προκείμενον ἡμῖν ἀγῶνα); desgl. 1 Tim. 6, 12; 2 Tim. 4, 7; das Bild kommt kaum mehr zum Bewusstsein des Schreibenden Phil. 1, 30; 1 Thess. 2, 2; innere Kämpfe, Sorge und Kümmernis, Col. 2, 1.

ἀγωνία, ίας, ἡ (ἀγών), der Kampf (des Gemüts), Luc. 22, 44.

ἀγωνίζομαι (ἀγών), perf. ἠγώνισμαι, Dep. med., kämpfen; 1) im eigentl. S. von den Wettläufern im Stadion, 1 Cor. 9, 25; allg. sich in einen Kampf einlasssen, Joh. 18, 36. 2) im übertr. S., a) ἀγωνίζεσθαι τὸν καλὸν ἀγῶνα, vom Kampf des Christen mit den Schwierigkeiten des Lebens, 1 Tim. 6, 12; 2 Tim. 4, 7. b) sich anstrengen, etwas zu erreichen, mit folg. final. Inf., Luc. 13, 24. c) sich mühen, arbeiten (= κοπιάω), Col. 1, 29; 1 Tim. 4, 10 (t. vulg. ὀνειδιζόμεθα). d) ἀγωνίζεσθαι ἐν ταῖς προσευχαῖς ὑπέρ τινος, für Jemanden im Gebet ringen (mit Gott), Col. 4, 12; vgl. Röm. 15, 30.

Ἀδάμ, ὁ, indecl. (das hebr. אָדָם), Adam, 1) der erste Mensch, Stammvater des menschlichen Geschlechtes, Luc. 3, 38; Röm. 5, 14 (τύπος τοῦ μέλλοντος scilic. Ἀδάμ); 1 Cor. 15, 22; 45 (ὁ πρῶτος ἄνθρωπος Ἀδάμ ist der Gen. 2, 7 geschaffene erste Mensch, ὁ ἔσχατος Ἀδάμ der Gen. 1, 26 ff. geschaffene Idealmensch, der mit Christus gleichgesetzt wird); 1 Tim. 2, 13; 14; Jud. v. 14. 2) der Name findet sich unter den Vorfahren Jesu Luc. 3, 33 für Ἀράμ oder Ἀδμείν.

ἀδάπανος, ον (α privat., δαπάνη), kostenlos, unentgeltlich; τιθέναι τὸ εὐαγγέλιον ἀδάπανον, das Evangelium ohne Kosten darbieten, 1 Cor. 9, 18.

Ἀδδεί, Ἀδδί, ὁ, indecl., Addi, im Geschlechtsregister Luc. 3, 28.

ἀδελφή, ῆς, ἡ (ἀδελφός), die Schwester; 1) im eigentl. S. Matth. 19, 29, Marc. 10, 29; 30; Luc. 10, 39; 40; 14, 26; Joh. 11, 1; 3; 5; 39; 19, 25 (vielleicht Stiefschwester, da der einen der beiden gleichnamigen Schwestern der Name des Vaters, Klopas, beigegeben ist); Röm. 16, 15 u. a.; die Schwestern Jesu, Matth. 13, 56; Marc. 6, 3, cf. ἀδελφός. 2) die Glaubensgenossin, Röm. 16, 1 (τὴν ἀδελφὴν ἡμῶν, unsere Glaubensgenossin); 1 Cor. 7, 15; 9, 5; 1 Tim. 5, 2; Jac. 2, 15.

ἀδελφός, οῦ, ὁ (α copulat. und ἡ δελφύς, der Mutterleib), der Bruder; 1) im eigentl. S., Matth. 1, 2; 4, 18; 21; 10, 21; 19, 29; Marc. 13, 12; Luc. 12, 13; 14, 26; 16, 28; Joh. 11, 21; 1 Joh. 3, 12; Jud. v. 1 u. a.; die Brüder Jesu, Matth. 12, 46; 47; 13, 55; 56; Marc. 6, 3; Luc. 8, 19; 20; Joh. 2, 12; 7, 3; 5; Act. 1, 14; 1 Cor. 9, 5; Gal. 1, 19. Seit Hieronymus und Augustin wird mit Rücksicht auf die Jungfrauschaft der Maria angenommen, dass hier Vettern Jesu gemeint seien (oder auch Stiefbrüder aus einer früheren Ehe Josephs), doch widerspricht es dieser Ansicht, dass uns Matth. 13, 55; 56; Marc. 6, 3 offenbar eine eng zusammengehörige Familie entgegentritt, wie denn auch sonst in den Evangelien und den Act. die ἀδελφοί stets mit Maria ziehen, und dass ferner Jesus Matth. 1, 25; Luc. 2, 7 υἱὸς πρωτότοκος, nicht aber μονογενής der Maria heisst; dasselbe gilt von Jesu Schwestern, Matth. 13, 56; Marc. 6, 3. 2) im uneigentl. S., a) der Stammesgenosse, Matth. 5, 47; Act. 2, 29; 3, 17; 22; 7, 23; 22, 5; 23, 1; 28, 15; 21; Röm. 9, 3; Heb. 7, 5. b) der Glaubensgenosse, Matth. 23, 8; Joh. 21, 23; Act. 9, 30; 11, 1; Röm. 1, 13; 7, 1; 1 Cor. 5, 11; Gal. 1, 2 u. a.; ebenso 1 Joh. 2, 9; 3, 10; 14 u. a.; cf. ἀλλήλους 1 Joh. 3, 11. c) der Berufsgenosse, 2 Cor. 2, 12; Col 1, 1 u. a. d) der Genosse im allg., = ὁ πλησίον, der Nächste (s. d.), der Andere, Matth. 5, 22; 24; 7, 3. e) Brüder Christi werden als Genossen seines Reiches genannt (abgesehen von den leiblichen): α) die Jünger, Matth. 28, 10; Joh. 20, 17. β) die Christen überhaupt, Röm. 8, 29. γ) alle Menschen, als zum Reiche Gottes berufen, Matth. 25, 40; Heb. 2, 11.

ἀδελφότης, τητος, ἡ (ἀδελφός), die Bruderschaft, kollekt. = die Brüder (Glaubensgenossen), 1 Pet. 2, 17; 5, 9.

ἄδηλος, ον (α privat., δῆλος), unerkennbar, Luc. 11, 44; undeutlich, 1 Cor. 14, 8. — Das Adv. *ἀδήλως*, unsicher,

1 Cor. 9, 26 (οὕτως τρέχω ὡς οὐκ ἀδήλως, ich laufe so, dass es nicht unsicher ist, ungewiss bleibt, welches mein Ziel sei, ich laufe nicht in den Tag hinein).

ἀδηλότης, τητος, ἡ (ἄδηλος), die Unsicherheit, 1 Tim. 6, 17 (ἠλπικέναι ἐπὶ πλούτου ἀδηλότητι, hoffen auf des Reichtums ungewisses Wesen, d. i. auf den unsicheren, ungewissen Reichtum; cf. *Winer* Gr. p. 221).

ἀδήλως s. *ἄδηλος* am Ende.

ἀδημονέω, ῶ (von ἀδήμων, unheimisch, unheimlich, nach Buttm. aus α privat. und δῆμος), sich unheimisch, unheimlich fühlen, sich ängstigen, zagen, Matth. 26, 37; Marc. 14, 33; Phil. 2, 26.

ᾄδης, Ἅιδης, ου, ὁ (Hom. Ἀΐδης, α privat. und St. ἰδ-, ἰδεῖν, der Unsichtbare), der Hades, 1) personificiert, der Herr der Unterwelt, Act. 2, 27 (εἰς ᾅδου scilic. δόμον, im t. vulg., dafür ᾅδην; zur Ellipse cf. *Winer* Gr. p. 550); 31 (t. vulg. εἰς ᾅδου; dafür ᾅδην); 1 Cor. 15, 55 (t. vulg. ᾅδη; dafür θάνατε); Ap. 6, 8; 20, 13; 14. 2) die Unterwelt selbst, das Reich der Toten, Matth. 16, 18 (πύλαι ᾅδου); Luc. 16, 23; Ap. 1, 18 (κλεῖς ᾅδου, die Schlüssel des Hades). 3) bildl. ᾅδης als der tiefste Ort der Welt in ἕως ᾅδου καταβιβάζεσθαι, d. i. auf die tiefste Stufe des Elends, ins äusserste Unglück geraten, Matth. 11, 23; Luc. 10, 15.

ἀδιάκριτος, ον (α privat., διακρίνω), eigentl. nicht unterschieden; im N. T. nicht schwankend, entschieden, entschlossen (nur hier in dieser Bedeutung), Jac. 3, 17; cf. 1, 6 μηδὲν διακρινόμενος.

ἀδιάλειπτος, ον (α privat., διαλείπω), unaufhörlich, ununterbrochen, Röm. 9, 2; 2 Tim. 1, 3. — Das Adv. *ἀδιαλείπτως* ohne Unterlass, Röm. 1, 9; 1 Thess. 1, 3; 2, 13; 5, 17.

ἀδιαλείπτως s. *ἀδιάλειπτος* am Ende.

ἀδιαφθορία, ίας, ἡ (ἀδιάφθορος, unverdorben; aus α privat. und διαφθείρω; nur hier), die Unverdorbenheit, Tit. 2, 7 (t. vulg.; dafür ἀφθορίαν).

ἀδικέω, ῶ (ἄδικος), aor. 1 ἠδίκησα, aor. 1 pass. ἠδικήθην, ungerecht sein, 1) im Act., a) im Unrecht sein, absol., Act. 25, 11. b) Unrecht thun, sündigen, absol. Col. 3, 25; Ap. 22, 11; transit. τί, eine Sünde begehen, Col. 3, 25 (ὃ ἠδίκησεν). c) beleidigen, absol. 2 Cor. 7, 12; transit. τινά, Jem. beleidigen, gegen Jem. ungerecht verfahren, Matth. 20, 13; Act. 7, 26; 2 Cor. 7, 2; ein Obj. ist aus dem folgenden ἀδελφούς zu entnehmen, 1 Cor. 6, 8; τινά τι, Jemandem in etwas Unrecht zufügen, Act. 25, 10 (οὐδέν); Gal. 4, 12; Philem. v. 18. d) schaden, absol. Ap. 9, 19; transit. τινά, Jemandem schaden, Schaden zufügen, Luc. 10, 19; Ap. 6, 6; 7, 2; 3; 9, 4; 10. 2) das Med. ἀδικεῖσθαι, sich Unrecht thun lassen, 1 Cor. 6, 7. 3) das Passiv a) Unrecht leiden, Act. 7, 24; 2 Cor. 7, 12. b) Schaden erleiden, τί, durch etwas, etwas erdulden müssen, 2. Pet. 2, 12 (ἀδικούμενοι μισθὸν ἀδικίας; t. vulg. κομιούμενοι); ἔκ τινος, durch etwas geschädigt werden, Ap. 2, 11.

ἀδίκημα, ατος, τό (ἀδικέω), die Uebelthat, Act. 18, 14; 24, 20; Ap. 18, 5.

ἀδικία, ίας, ἡ (ἄδικος), das Unrecht, 1) als Gesinnung, Matth. 23, 25; Röm. 1, 18 (ἀσέβεια καὶ ἀδικία); 6, 13 (τὰ μέλη — ὅπλα ἀδικίας τῇ ἁμαρτίᾳ); 9, 14; 2 Tim. 2, 19; 1 Joh. 1, 9 (καθαρίζειν ἀπὸ πάσης ἀδικίας, von aller unrechten Gesinnung frei machen); als Gen. der Eigenschaft, οἰκονόμος τῆς ἀδικίας, der unrecht gesinnte Haushalter, Luc. 16, 8; desgl. κριτὴς τῆς ἀδικίας, Luc. 18, 6; gleichsam personificiert in den Ausdrücken: σύνδεσμος ἀδικίας, die dem Menschen vom Unrecht gelegte Schlinge, Act. 8, 23; ἀπάτη τῆς ἀδικίας, 2 Thess. 2, 10; κόσμος τῆς ἀδικίας, Jac. 3, 6 s. κόσμος; im Gegens. zu δικαιοσύνη, Röm. 3, 5; Heb. 1, 9 (t. vulg. ἀνομίαν); zu ἀληθής, Joh. 7, 18; zu ἀλήθεια, Röm. 2, 8; 1 Cor. 13, 6; 2 Thess. 2, 12. 2) als That, die ungerechte Handlung, Luc. 13, 27 (ἐργάται τῆς ἀδικίας); 1 Joh. 5, 17; ironisch 2 Cor. 12, 13; im Plur. Uebelthaten, Heb. 8, 12; μαμωνᾶς τῆς ἀδικίας, der durch das Unrecht erworbene Reichtum, Luc. 16, 9; μισθὸς ἀδικίας, der durch das Unrecht erworbene Lohn, Act. 1, 18; 2 Pet. 2, 13; 15.

ἄδικος, ον (α privat., δίκη), ungerecht, das Recht nicht achtend, 1) nicht rechtschaffen, Gegens. δίκαιος, Matth. 5, 45; Act. 24, 15; 1 Pet. 3, 18; Gegens. εὐσεβής, 2 Pet. 2, 9; Gegens. ἅγιος, 1 Cor. 6, 1; 9. 2) untreu, Gegens. πιστός, Luc. 16, 10; unredlich, Luc. 18, 11. 3) μαμωνᾶς ἄδικος, der zum Unrecht verführende, versucherische Mammon, Luc. 16, 11 (cf. πλοῦτος ἄδικος Eurip. Hel. v. 911; Andere: der auf ungerechte Weise erworbene Reichtum). 4) ungerecht, vom Richter (nämlich Gott, der diese Eigenschaft nicht hat), Röm. 3, 5; Heb. 6, 10. — Das Adv. *ἀδίκως*, auf ungerechte Weise, unverdient, schuldlos, 1 Pet. 2, 19.

ἀδίκως s. *ἄδικος* am Ende.

Ἀδμείν, ὁ, indecl., Eigenname, Admein, Luc. 3, 33 (t. vulg. Ἀράμ).

ἀδόκιμος, ον (α privat. und δόκιμος), die Prüfung nicht bestehend, das Erwartete nicht leistend, nicht bewährt,

untüchtig, vom Land, Heb. 6, 8; νοῦς, Röm. 1, 28; vom Menschen, 1 Cor. 9, 27; 2 Cor. 13, 5; 6; 7; 2 Tim. 3, 8 (περί τι, zu etwas); πρός τι, untauglich zu einem Zweck, Tit. 1, 16.

ἄδολος, ον (α privat. und δόλος, die List), ohne List, ohne Falsch; von Dingen unverfälscht, 1 Pet. 2, 2.

Ἀδραμυττηνός, ή, όν (Adj. von Ἀδραμύττειον), aus Adramyttium (Hafenstadt Mysiens, gegenüber von Mytilene, am gleichnamigen Meerbusen, Kolonie der Athener, in der hellenistischen Zeit wichtige Handelsstadt, Herod. 7, 42; Liv. 37, 19; jetzt Edremid), adramyttenisch, Act. 27, 2.

Ἀδρίας, ίου, ὁ, das adriatische Meer, überhaupt der Griechenland und Italien trennende Teil des Mittelmeers, Act. 27, 27.

ἁδρότης, τητος, ἡ (bei Hom. und den Klassikern ἀδροτής; von ἁδρός, dicht, voll, reif, stark), sonst von der körperlichen Kraftfülle; im N. T. die Fülle, die Menge, die reiche Gabe, 2 Cor. 8, 20.

ἀδυνατέω, ῶ (ἀδύνατος), fut. ἀδυνατήσω, unfähig sein; von Sachen ἀδυνατεῖ, es ist unmöglich, Matth. 17, 20 (οὐδὲν ἀδυνατήσει ὑμῖν); Luc. 1, 37 (οὐκ ἀδυνατήσει παρὰ τοῦ θεοῦ, t. vulg. παρὰ τῷ θεῷ, πᾶν ῥῆμα).

ἀδύνατος, ον (α privat. und δυνατός), 1) unkräftig, schwach, a) im eigentl. S., Act. 14, 8 (τοῖς ποσίν). b) übertr. im Glauben schwach, Röm. 15, 1 (Gegens. δυνατός; cf. Röm. 14, 1: ἀσθενῶν τῇ πίστει, und 1 Cor. 8, 9—12); τὸ ἀδύνατον τοῦ νόμου, die Schwäche, Ohnmacht des Gesetzes (erklärt durch ἐν ᾧ ἠσθένει διὰ τῆς σαρκός), Röm. 8, 3. 2) unmöglich, παρά τινι, nach Jemandes Vermögen, Matth. 19, 26; Marc. 10, 27; Luc. 18, 27; ἀδύνατον, es ist unmöglich, mit dem Inf. Heb. 11, 6; mit dem Acc. c. inf. Heb. 6, 4; 18; 10, 4.

ᾄδω (aus ἀείδω), singen, 1) transit., τί, Ap. 5, 9; 14, 3; 15, 3. 2) intrans. τινί, Jemandem zur Ehre singen, ihm lobsingen, ihn verherrlichen, Eph. 5, 19; Col. 3, 16.

ἀεί, Adv. der Zeit, stets, immer, Marc. 15, 8 (im t. vulg.); Act. 7, 51; 2 Cor. 4, 11; 6, 10; Tit. 1, 12; Heb. 3, 10; 1 Pet. 3, 15; 2 Pet. 1, 12.

ἀετός, οῦ, ὁ, 1) der Adler, Ap. 4, 7; 8, 13 (t. vulg. ἀγγέλου); 12, 14. 2) Matth. 24, 28; Luc. 17, 37 ist es mit Geier zu übersetzen. Das hebr. נֶשֶׁר bezeichnet Geier und Adler; dafür hat die Sept. stets ἀετός. Da nun an jenen Stellen von aasfressenden Vögeln die Rede ist, der Adler aber nur aus Not Aas frisst, so kann nur der Geier zu verstehen sein; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Adler.

ἄζυμος, ον (α privat., ζύμη, Sauerteig), ungesäuert, ἄζυμοι ἄρτοι, ungesäuerte, süsse Brote, wie sie am Passahfeste gegessen wurden; dah. 1) ἡ ἑορτὴ τῶν ἀζύμων, das Fest des Ungesäuerten, das Passahfest, an welchem die Israeliten sieben Tage lang nur ungesäuerte Brote essen durften, Luc. 22, 1; dasselbe bedeutet τὰ ἄζυμα, Marc. 14, 1; αἱ ἡμέραι τῶν ἀζύμων, Act. 12, 3; 20, 6; ἡ πρώτη (scilic. ἡμέρα) τῶν ἀζύμων, Matth. 26, 17; Marc. 14, 12; auch nur der Haupttag des Festes, ἡ ἡμέρα τῶν ἀζύμων, Luc. 22, 7. 2) bildl. ist ἄζυμος = ohne den Sauerteig der Schlechtigkeit, rein, heilig, 1 Cor. 5, 7; ἑορτάζειν — ἐν ἀζύμοις εἰλικρινείας, das Fest feiern mit dem Ungesäuerten der Reinheit (Gegens. ἐν ζύμῃ κακίας, mit dem Sauerteig der Schlechtigkeit), wo ζύμη und ἄζυμος als Sinnbilder sittlicher Eigenschaften verwandt werden, 1 Cor. 5, 8.

Ἀζώρ, ὁ, indecl., Azor, Eigenname, im Geschlechtsregister, Matth. 1, 13; 14.

Ἄζωτος, ου, ἡ (das gräcis. hebr. אַשְׁדּוֹד), Asdod, eine der fünf Philisterstädte in der Nähe der Mittelmeerküste, zwischen Askalon und Joppe, später hellenisiert; heute Esdud, Act. 8, 40. Vergl. *Schürer*, Gesch. des jüd. Volkes im Zeitalter Jes. Chr. I, S. 67 ff.

ἀηδία, ίας, ἡ (ἀηδής, unangenehm, aus α privat. und ἦδος, Freude), die Unannehmlichkeit; dann die Unfreundlichkeit, der Widerwille, der Groll, Luc. 23, 12 (t. vulg. ἐν ἔχθρᾳ).

ἀήρ, ἀέρος, ὁ (ἄω, ἄημι, wehen), die Luft, Act. 22, 23; 1 Thess. 4, 17; Ap. 9, 2; 16, 17; ὁ ἄρχων τῆς ἐξουσίας τοῦ ἀέρος, der Beherrscher der Gewaltigen (ἐξουσία kollektivisch) des Luftraums, nämlich der Dämonen, die nach jüdischer Anschauung dort ihren Wohnsitz hatten, Eph. 2, 2. In bildl. Redeweise verbindet sich mit ἀήρ der Nebenbegriff des Leeren, Nichtigen, τὸν ἀέρα δέρειν, die Luft schlagen (statt des Gegners), d. i. mit seinen Bemühungen nichts fertig bringen, 1 Cor. 9, 26; εἰς ἀέρα λαλεῖν, in die Luft, in den Wind reden, von denen, deren Rede bei den Hörern nichts fruchtet, 1 Cor. 14, 9.

ἀθά s. *μαραναθά.*

ἀθανασία, ίας, ἡ (ἀθάνατος), die Unsterblichkeit, 1 Cor. 15, 53; 1 Tim. 6, 16.

ἀθέμιτος, ον (für das bessere ἀθέμιστος; α privat. und θεμιτός von θεμίζω), ungesetzlich, unerlaubt, 1 Pet. 4, 3; ἀθέμιτόν ἐστί τινι, es ist Jemandem nicht erlaubt, mit folg. Inf., Act. 10, 28.

ἄθεος, ον (α privat., θεός), ohne Got-

teskenntnis, ohne Gottesverehrung; im N. T. ohne Kenntnis des wahren Gottes, Eph. 2, 12.

ἄθεσμος, ον (α privat., θεσμός, das Gesetz), gesetzlos, gesetzwidrig handelnd, 2 Pet. 2, 7; 3, 17.

ἀθετέω, ῶ (ἄθετος, nicht gesetzt, α privat. und τίθημι), fut. ἀθετήσω, aor. 1 ἠθέτησα, eigentl. etwas zu einem ἄθετον machen, dah. ungültig machen, aufheben, nicht gelten lassen; im N. T. 1) τί, eine Sache nicht gelten lassen, Marc. 7, 9 (τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ, durch Zuwiderhandlung); Luc. 7, 30 (τὴν βουλὴν τοῦ θεοῦ, unwirksam machen); 1 Cor. 1, 19 (τὴν σύνεσιν τῶν συνετῶν, d. i. machen, dass durch den Ausgang der Verstand des Irrtums überführt wird); Gal. 2, 21 (τὴν χάριν τοῦ θεοῦ, zu nichte machen, für nichts erklären); 3, 15 (διαθήκην, umstossen); Heb. 10, 28; 1 Tim. 5, 12 (πίστιν ἀθετῆσαι, die Treue brechen); Jud. v. 8 (κυριότητα, verachten). 2) τινά, eine Person (d. i. ihr Wort) nicht gelten lassen, Jemanden verwerfen, Luc. 10, 16 (ὁ δὲ ἐμὲ ἀθετῶν ἀθετεῖ τὸν ἀποστείλαντά με); Joh. 12, 48; 1 Thess. 4, 8; Jemanden abweisen (das ihm gegebene Versprechen unerfüllt lassen), Marc. 6, 26.

ἀθέτησις, εως, ἡ (ἀθετέω), die Ungiltigkeitserklärung, Aufhebung, Heb. 7, 18; 9, 26.

Ἀθῆναι, ῶν, αἱ (über den Plur. cf. *Winer* Gr. p. 166), Athen, die bekannte Stadt Griechenlands, Act. 17, 15; 16; 18, 1; 1 Thess. 3, 1.

Ἀθηναῖος, αία, αῖον (Ἀθῆναι), athenisch; subst. οἱ Ἀθηναῖοι, die Athener, Act. 17, 21; 22.

ἀθλέω, ῶ (ἆθλος, der Wettkampf), im öffentlichen Spiel kämpfen, 2 Tim. 2, 5.

ἄθλησις, εως, ἡ (ἀθλέω), der Kampf im öffentlichen Spiel; metaph. παθημάτων (Gen. obj.), der Kampf mit den Leiden, Heb. 10, 32.

ἀθροίζω (ἀθρόος, enggeschaart), perf. pass. ἤθροισμαι, sammeln, versammeln, τινάς, Luc. 24, 33 (t. vulg. συνηθροισμένους).

ἀθυμέω, ῶ (ἄθυμος, α privat. und ὁ θυμός), mutlos sein, Col. 3, 21.

ἀθῶος, richtiger ἀθῷος, ον (α privat. und ἡ θωή, die Strafe, vielleicht von τίθημι), straflos, unschuldig, Matth. 27, 4 (wo auch δίκαιον gelesen wird); ἀπό τινος, an etwas unschuldig, Matth. 27, 24.

αἴγειος, εία, ειον (ἡ αἴξ, αἰγός, die Ziege), von Ziegen, δέρματα αἴγεια, Ziegenfelle, Heb. 11, 37.

αἰγιαλός, οῦ, ὁ (gewöhnlich hergeleitet von αἶγες = κύματα und ἅλς, auch von ἄγνυμι und ἅλς, oder ἀΐσσω, davon αἴξ, der Sturm, und ἅλς), das Gestade, das Meeresufer, Matth. 13, 2; 48; Joh. 21, 4; Act. 21, 5; 27, 39; 40.

Αἰγύπτιος, ία, ιον (Αἴγυπτος), ägyptisch; subst. ὁ Αἰγύπτιος, der Aegypter, Act. 7, 22; 24; 28; 21, 38; Heb. 11, 29.

Αἴγυπτος, ου, ἡ, Aegypten, mit oder ohne γῆ oder ἡ γῆ, Matth. 2, 13; 14; 15; Act. 7, 9; 11; 36; 40; 13, 17; Heb. 8, 9; Jud. v. 5; Ap. 11, 8 (vgl. dazu Ex. 1—15) u. a.

ἀΐδιος, ιον (statt ἀείδιος, von ἀεί), ewig, Röm. 1, 20; eine bestimmte Zeit ununterbrochen fortdauernd, Jud. v. 6.

αἰδώς, οῦς, ἡ, die Scham, sittsame Scheu, 1 Tim. 2, 9; die Scheu vor Gott, Ehrfurcht, Heb. 12, 28 (t. vulg. λατρεύωμεν — τῷ θεῷ μετὰ αἰδοῦς καὶ εὐλαβείας; dafür μετὰ εὐλαβείας καὶ δέους).

Αἰθίοψ, ίοπος, ὁ (αἴθω, ich brenne, ἡ ὤψ, das Gesicht, eigentl. der mit dem sonnenverbrannten Gesicht), der Aethiopier, Bewohner Aethiopiens, des heutigen Habesch oder Abessinien, südlich von Aegypten; Act. 8, 27.

αἷμα, ατος, τό: 1) das Blut: a) allgemein, das Blut des menschlichen oder tierischen Körpers, Marc. 5, 25 (ῥύσις αἵματος, vom blutflüssigen Weib, cf. Luc. 8, 43 f.); Luc. 13, 1 (Pilatus hatte wohl die Leute, während sie opferten, niederhauen lassen); 22, 44 (θρόμβοι αἵματος, Blutstropfen); Joh. 19, 34 (αἷμα καὶ ὕδωρ, wohl geronnenes Blut); Act. 15, 20; 29 (vom Blut der Tiere); 21, 25; Ap. 8, 7 f.; 11, 6; 14, 20; 16, 3 f.; 6; 19, 13; bildlich, von der roten Färbung des Blutes, Act. 2, 20; Ap. 6, 12. b) das Blut als der Träger des Lebens, Joh. 1, 13 (ἐξ αἱμάτων ... ἐγεννήθησαν); Act. 17, 26 (ἐξ ἑνὸς αἵματος); in Verbindung mit σάρξ (gewöhnlich σὰρξ καὶ αἷμα; αἷμα καὶ σάρξ nur Eph. 6, 12, Heb. 2, 14) bezeichnet es die stoffliche, irdische Seite des Menschen, die natürl. Basis des menschl. Lebens, im Gegens. zu θεός und πνεῦμα, und zwar bloss den natürl. Gegensatz Matth. 16, 17; Eph. 6, 12; Heb. 2, 14; den sittl. Gegens. Gal. 1, 16; den natürl. und sittl. Gegens. 1 Cor. 15, 50. — 2) das im Blut verströmte Leben, der gewaltsame Tod: a) allgemein, bes. in der Wendung αἷμα ἐκχέειν, Blut vergiessen, Jem. töten, Matth. 23, 35; Luc. 11, 50; Act. 1, 19 (χωρίον αἵματος); 22, 20; Röm. 3, 15; Ap. 16, 6; αἷμα ἀθῷον παραδούς, Matth. 27, 4; auch der Mord selbst, Matth. 23, 30; 27, 6 (τιμὴ αἵματος, das zum Zweck des Mordes bezahlte Geld, das Blutgeld); 8 (ἀγρὸς αἵματος, der für dieses Mordgeld gekaufte Acker); 24; Luc. 11, 51; Act. 20, 26; Heb. 12, 4 (μέχρις αἵματος, bis aufs Blut, bis zu euerm Untergang); Ap. 17, 6; 18, 24 (αἵματα προφητῶν, Mordthaten an

Propheten). — Da nach 1 Mos. 4, 10 ff. das vergossene Blut Rache vom Himmel fordert, so ist *αἷμα* auch s. v. a. die **Blutschuld**, namentlich in der Wendung *τὸ αἷμα ἔρχεται ἐπί τινα*, Matth. 23, 35 f.; 27, 25 (scil. *ἐλθέτω*); Act. 18, 6 (ebenso); *ἐκζητεῖν τὸ αἷμά τινος ἀπό τινος*, **an Jemand die Schuld des vergossenen Blutes rächen**, Luc. 11, 50; ebenso *ἐκδικεῖν*, Ap. 6, 10; 19, 2; *ἐπάγειν τὸ αἷμά τινος ἐπί τινα*, **Schuld und Strafe für das vergossene Blut über Jem. kommen lassen**, Act. 5, 28. b) speziell vom Blut der Opfertiere, bei dem es nicht sowohl auf die Gewaltsamkeit, als auf die sühnende Kraft des Todes ankommt, Heb. 9, 7; 13; 18—20; darum ist es *τὸ αἷμα τῆς διαθήκης*, 9, 20. c) in diesem Sinn des sühnenden Opfertodes wird *αἷμα* auch vom Blut Jesu Christi gebraucht, das den Bund zwischen Gott und Menschen besiegelt, Matth. 26, 28; Marc. 14, 24; Luc. 22, 20; 1 Cor. 11, 25; 27; Heb. 10, 29; 13, 20; das die Menschen von ihrer Sündenschuld löst und dieselbe sühnt, Röm. 3, 25; Eph. 1, 7; Col. 1, 14 (andere Lesart bloss *ἀπολύτρωσιν*); 1 Pet. 1, 19; Heb. 9, 12; diese Vergebung und Reinigung gilt den Gläubigen, Röm. 5, 9; 1 Pet. 1, 2; 1 Joh. 1, 7; Heb. 9, 14; 12, 24; Ap. 1, 5; 7, 14 u. a. — 3) Wenn auch im Ausdruck offenbar an die Feier des Abendmahls anschliessend, beschränkt sich die Bedeutung der *σὰρξ τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου* und seines *αἷμα* Joh. 6, 53 ff. doch nicht bloss auf seinen Opfertod. Durch das Essen der *σάρξ* und das Trinken des *αἷμα* des Menschensohnes wird bezeichnet, dass der Mensch den ganzen Christus, seine Lebenskraft in sich aufnimmt und sich damit geistig ernährt.

αἱματ-εκχυσία, ίας, ἡ (*αἷμα, ἐκχύννω* oder *ἐκχέω*), **das Blutvergiessen**, Heb. 9, 12. Wort der späteren Gräcität.

αἱμοῤῥέω, ῶ (*αἱμόῤῥοος, αἷμα* und *ῥέω*), **blutflüssig sein**, Matth. 9, 20.

Αἰνέας, ου, ὁ, **Aeneas**, ein Christ, den Petrus heilt, Act. 9, 33; 34.

αἴνεσις, εως, ἡ (*αἰνέω*), **das Lob**, Heb. 13, 15. Wegen der alttestamentlichen *θυσία αἰνέσεως* (זֶבַח־הַתּוֹדָה), einer Abart der *θυσία σωτήριος* (זֶבַח־הַשְּׁלָמִים), cf. Lev. 7, 12—15.

αἰνέω, ῶ (*αἶνος*), **loben, preisen**, 1) transit. *τὸν θεόν*, Luc. 2, 13; 20; 19, 37 (*περὶ πασῶν ὧν εἶδον δυνάμεων*); 24, 53 (wo sich auch *εὐλογοῦντες* ohne *αἰνοῦντες* findet); Act. 2, 47; 3, 8; 9; *τὸν κύριον*, Röm. 15, 11. 2) intrans. *τινί*, **Jemandem lobsingen, Jemandem zu Ehren Lobgesänge erschallen lassen**, *τῷ θεῷ*, Ap. 19, 5 (*αἰνεῖτε τῷ θεῷ*; t. vulg. *τὸν θεόν*); gleich dem Psalmanfang הוֹדוּ לַיהוָה Ps. 107, 1; 118, 1; 136, 1.

αἴνιγμα, ατος, τό (*αἰνίσσομαι*, in Rätseln sprechen), **das Rätsel**, 1 Cor. 13, 12: *ἐν αἰνίγματι*, vermittelst eines Rätsels, d. i. vermittelst einer nicht schon jetzt alles enthüllenden Offenbarung.

αἶνος, ου, ὁ, **das Lob**, Matth. 21, 16; Luc. 18, 43.

Αἰνών, ἡ, indecl. (viell. hebr. עֵינָן von עַיִן, die Quelle), **Aenon**, sonst nicht bekannter Ort Judäas in der Nähe von Salim, w. s., Joh. 3, 23.

αἱρέομαι, οῦμαι (Med. zu *αἱρέω*, ich nehme), fut. *αἱρήσομαι*, aor. 2 *εἱλόμην*, daneben *εἱλάμην* (2 Thess. 2, 13), eigentl. sich nehmen, **wählen**, Phil. 1, 22; 2 Thess. 2, 13; mit *μᾶλλον* **vorziehen**, Heb. 11, 25 (*μᾶλλον ἑλόμενος συνκακουχεῖσθαι — ἢ πρόσκαιρον ἔχειν*).

αἵρεσις, εως, ἡ (*αἱρέομαι*), **die Wahl**, dah. 1) die Leute, die sich eine Ansicht wählen oder sich der Ansicht eines Anderen anschliessen, mit ihm als dem Haupt eine Partie bilden und sich von den Anderen trennen, **die Anhängerschaft, Partei, Secte**; im N. T. mit Ausnahme zweier Stellen (Act. 24, 5; 14) nicht im tadelnden Sinne, Act. 5, 17 (*τῶν Σαδδουκαίων*); 15, 5 (*τῶν Φαρισαίων*); 24, 5 (*τῶν Ναζωραίων*); 14; 26, 5 (*κατὰ τὴν ἀκριβεστάτην αἵρεσιν τῆς ἡμετέρας θρησκίας ἔζησα Φαρισαῖος*, nach den Vorschriften der strengsten Secte); 28, 22; dann auch 2) **die Sonderlehre** einer solchen Partei, mit tadelndem Nebenbegriff **die Irrlehre**, 2 Pet. 2, 1; in diesem S. häufig in den spät. Zeiten der Kirche. 3) im Plur. *αἱρέσεις*, **die Spaltungen, Rottungen, Parteiungen**, zu denen die Verschiedenheit der Meinungen führt, 1 Cor. 11, 19; Gal. 5, 20.

αἱρετίζω (*αἱρετός*, wünschenswert, Adj. verb. zu *αἱρέομαι*), aor. 1 *ᾑρέτισα*, **erwählen**, *τινά*, Matth. 12, 18.

αἱρετικός, ή, όν (*αἱρετός*, zu *αἱρέομαι*), zum Wählen geneigt; dah. **einer, der zu Parteiungen geneigt ist, Spaltungen anrichtet**, im tadelnden S., Tit. 3, 10.

αἱρέω s. *αἱρέομαι*.

αἴρω (aus *ἀείρω*), fut. *ἀρῶ*, aor. 1 *ἦρα* (ohne Jota subscr.; cf. *Winer* Gr. p. 46), perf. *ἦρκα*, perf. pass. *ἦρμαι*, aor. 1 pass. *ἤρθην*, fut. 1 pass. *ἀρθήσομαι*, **heben**; 1) **aufheben** im eigentl. S., d. i. einer Sache (oder auch einer Person) eine höhere Lage geben; a) **in die Höhe heben**, *τί*, auch *τινά*, Marc. 16, 18 (*ὄφεις*); Joh. 8, 59 (*λίθους*); 11, 41 (*τοὺς ὀφθαλμοὺς ἄνω*); Act. 20, 9 (*ἤρθη νεκρός*); Ap. 15, 5 (*τὴν χεῖρα*). b) **emporziehen**, Matth. 17, 27 (*ἰχθύν*); Act. 27, 17 (*σκάφην*). c) *φωνήν*, die Stimme erheben, d. i. **laut sprechen, schreien**, Luc. 17, 13; Act. 4, 24;

τὴν ψυχήν, die Seele in der Schwebe, d. i. in Spannung, Erwartung halten, Joh. 10, 24. d) aufnehmen, etwas, was auf der Erde liegt; Marc. 2, 3: ἔρχονται φέροντες πρὸς αὐτὸν παραλυτικὸν αἰρόμενον ὑπὸ τεσσάρων, sie kommen zu ihm tragend einen Paralytischen, der von Vieren über der Erde gehalten wird; so Matth. 4, 6 (ἐπὶ χειρῶν ἀροῦσίν σε); 9, 6 (τὴν κλίνην); 11, 29 (ἄρατε τὸν ζυγόν μου ἐφ' ὑμᾶς); Marc. 2, 9; 11; 12; Luc. 4, 11; 5, 24; 25; Joh. 5, 8; 9; 10; 11; 12. 2) aufheben und forttragen, αἴρειν τὸν σταυρόν, das Kreuz auf sich nehmen, um es zu tragen, Matth. 16, 24; 27, 32; Marc. 8, 34; 10, 21; 15, 21; Luc. 9, 23; Ap. 18, 21. 3) aufheben = von der Stelle nehmen, a) das Uebrige einer Speise, Matth. 14, 20; 15, 37; Marc. 6, 43; 8, 8; 19; 20; Luc. 9, 17; eine Leiche, Matth. 14, 12; Marc. 6, 29; ἄρθητι, werde emporgehoben = hebe dich auf, Matth. 21, 21; Marc. 11, 23; desgl. Marc. 4, 15 (αἴρει, er nimmt weg); Joh. 2, 16 (ἄρατε ταῦτα ἐντεῦθεν, hebet dies von hier weg); 11, 39; 41; 20, 1. b) αἴρειν τι, etwas wegnehmen, was einem Andren gehört, Luc. 6, 30; 11, 52; mit einem Gen., der wohl den Besitzer anzeigt, Luc. 6, 29 (ἀπὸ τοῦ αἴροντός σου τὸ ἱμάτιον); 11, 22; desgl. ἀροῦσιν ἡμῶν καὶ τὸν τόπον καὶ τὸ ἔθνος, Joh. 11, 48; χειρόγραφον, wegschaffen, Col. 2, 14; τὴν κρίσιν (aufheben, machen, dass es ein Ende hat), Act. 8, 33 (hebr. נִלְקַח); τὶ ἀπό τινος, Jemandem etwas wegnehmen, Matth. 13, 12; 21, 43; 25, 28; Marc. 4, 25; Luc. 8, 12; 18; 19, 24; 26; Joh. 10, 18; 16, 22. c) abnehmen, entfernen, τί, Matth. 9, 16 (abreissen); Marc. 2, 21; Joh. 15, 2 (entfernen); 19, 31 (abnehmen); 38; 39; dah. metaph. αἴρειν ἁμαρτίαν, Joh. 1, 29; τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, 1 Joh. 3, 5, die Sünde entfernen (Sündenschuld oder Sündenmacht); cf. Eph. 4, 31. d) τινά, Jem. wegschaffen, Matth. 22, 13 (im t. vulg.); Luc. 23, 18; Joh. 19, 15; Act. 21, 36; ausstossen, 1 Cor. 5, 2; töten, Matth. 24, 39; ἐκ τοῦ κόσμου, Joh. 17, 15; ἀπὸ τῆς γῆς, Act. 22, 22; ähnl. Act. 8, 33. e) nehmen, mitnehmen, holen, Matth. 24, 17; Marc. 6, 8; 13, 15; 16; Luc. 9, 3; 17, 31; 22, 36; Joh. 20, 15; an sich nehmen, Matth. 20, 14; Luc. 19, 21; 22; bekommen, erhalten, Marc. 15, 24. 4) Das Participium ἄρας drückt oft nur die Bereitsetzung eines Objectes oder Mittels zur Handlung aus, Act. 21, 11 (ἄρας τὴν ζώνην τοῦ Παύλου, δήσας ἑαυτοῦ τοὺς πόδας — εἶπεν); 1 Cor. 6, 15 (ἄρας οὖν τὰ μέλη τοῦ Χριστοῦ ποιήσω πόρνης μέλη); cf. *Winer* Gr. p. 565; dem steht nahe Act. 27, 13 (ἄραντες ἆσσον παρελέγοντο τὴν Κρήτην, sie brachen auf und fuhren ganz nahe an Kreta hin; αἴρειν seit der attischen Prosa = vasa colligere, aufbrechen; nach Anderen ist τὰς ἀγκύρας zu ergänzen; cf. *Winer* Gr. p. 552).

αἰσθάνομαι, aor. 2 ᾐσθόμην, Dep. med., eigentl. durch die Sinne wahrnehmen; dann einsehen, begreifen, verstehen, τί, Luc. 9, 45.

αἴσθησις, εως, ἡ (αἰσθάνομαι), eigentl. die Wahrnehmung durch die Sinne; dann das Verständnis, die Einsicht, das Urteil, in sittlichen Dingen Phil. 1, 9 (ἐν ἐπιγνώσει καὶ πάσῃ αἰσθήσει, in Erkenntnis und allem sittlichen Gefühl).

αἰσθητήριον, ίου, τό (αἰσθάνομαι), eigentl. das Werkzeug der Sinne; dann die Vernunft, Urteilskraft, im Plur. Heb. 5, 14.

αἰσχρο-κερδής, ές (αἰσχρός, τὸ κέρδος), nach schändlichem Gewinn begierig, 1 Tim. 3, 3 (im t. vulg.); 8; Tit. 1, 7. — Das Adv. αἰσχροκερδῶς, um schändlichen Gewinnes Willen, 1 Pet. 5, 2 vgl. mit Tit. 1, 11.

αἰσχροκερδῶς s. αἰσχρο-κερδής.

αἰσχρολογία, ίας, ἡ (αἰσχρο-λόγος, αἰσχρός und λέγω), das Reden hässlicher Worte, bes. die Zotenreisserei, Col. 3, 8.

αἰσχρός, ά, όν (αἶσχος, die Hässlichkeit, Schande), hässlich, schimpflich, schändlich, unanständig, 1 Cor. 11, 6; 14, 35; Eph. 5, 12; Tit. 1, 11.

αἰσχρότης, τητος, ἡ (αἰσχρός), die Schändlichkeit, Unsauberkeit (im Denken, Reden und Thun), Eph. 5, 4.

αἰσχύνη, ης, ἡ (αἶσχος), 1) die Schande, Luc. 14, 9; Heb. 12, 2; τὰ κρυπτὰ τῆς αἰσχύνης, das verborgene Treiben der Schande, d. i. des schändlichen Menschen, 2 Cor. 4, 2. 2) das, dessen man sich zu schämen hat, αἰσχύνη τῆς γυμνότητος (Gen. epexegeticus), die Nacktheit, deren man sich zu schämen hat, Ap. 3, 18; so auch αἰσχύνη allein, Phil. 3, 19 (vgl. das parallele κοιλία); von vielen ausgesagt αἰσχύναι, Jud. v. 13 (Andre: Schandthaten).

αἰσχύνομαι (Pass. zu αἰσχύνω, beschimpfen), aor. 1 pass. ᾐσχύνθην, fut. 1 pass. αἰσχυνθήσομαι, 1) sich schämen, Luc. 16, 3 (mit folg. Inf.); cf. *Winer* Gr. p. 325); 1 Pet. 4, 16. 2) in einen Zustand der Schande geraten, zu Schanden werden, 2 Cor. 10, 8; Phil. 1, 20; 1 Joh. 2, 28.

αἰτέω, ῶ, fut. αἰτήσω, aor. 1 ᾔτησα, perf. ᾔτηκα, 1) im Act. a) fordern, verlangen, τινά τι, von Jemandem etwas, Luc. 12, 48; 1 Pet. 3, 15 (λόγον αἰτεῖν τινα, von Jem. Rechenschaft fordern); τί, etwas, 1 Cor. 1, 22; überleitend zur Bedeutung um etwas bitten, Luc. 1, 63; Act. 16, 29. b) bitten, τινά, Matth. 5, 42; τινά τι, Jemanden um etwas, Matth. 7, 9; Joh. 16, 23 u. a.; τί, um etwas bitten,

Matth. 7, 10; τὶ παρά τινος, Matth. 20, 20 (im t. vulg.; dafür ἀπ' αὐτοῦ); Act. 3, 2; 1 Joh. 5, 15 (im t. vulg.; dafür ἀπ' αὐτοῦ) u. a.; absol. Matth. 7, 7; 1 Joh. 5, 16. 2) im Med., für sich erbitten, τί, Matth. 27,58; Marc. 6, 24; Joh. 14, 13 u. a.; τινά, um Jemanden bitten, sich Jemanden erbitten, Matth. 27, 20; Act. 13, 21 u. a.; τὶ παρά τινος, sich etwas von Jem. erbitten, Act. 9, 2; ὑπέρ τινος, ἵνα, Col. 1, 9; mit Acc. c. inf. Luc. 23, 23; mit blossem Inf. Act. 7, 46; Eph. 3, 13; absol. Marc. 15, 8; Joh. 16, 26; Jac. 4, 3.

αἴτημα, ατος, τό (αἰτέω), das Verlangen, der Wunsch, Luc. 23, 24; Phil. 4, 6; 1 Joh. 5, 15 (ἔχομεν τὰ αἰτήματα, ἃ ᾐτήκαμεν, wir haben die Erfüllung dessen, was wir erbeten haben).

αἰτία, ίας, ἡ, 1) der Grund, die Ursache, in dieser Bedeutung im N. T. stets mit διά und dem Acc., Act. 10, 21 (τίς ἡ αἰτία, δι' ἣν πάρεστε); 28, 20 (διὰ ταύτην οὖν τὴν αἰτίαν); δι' ἣν αἰτίαν, im indir. Frages. aus welchem Grunde, weshalb, Luc. 8, 47; Act. 22, 24; im latinisierenden relativischen Anschluss, deshalb (qua de causa), Heb. 2, 11; 2 Tim. 1, 6; 12; Tit. 1, 13. 2) der Grund der Bestrafung, die Schuld, Matth. 27, 37 (ἡ αἰτία αὐτοῦ, seine Schuld); Marc. 15, 26; Joh. 18, 38 (οὐδεμίαν — αἰτίαν, keine Schuld); 19, 4; Act. 13, 28 (αἰτία θανάτου, todeswürdige Schuld); 28, 18; das, was Jemandem Schuld gegeben wird, die Beschuldigung, Anklage, Act. 25, 18; 27 (τὰς κατ' αὐτοῦ αἰτίας). 3) Matth. 19, 10 entspricht es wohl dem lat. causa, res, die Rechtslage; ebenso wohl Matth. 19, 3 (κατὰ πᾶσαν αἰτίαν).

αἰτίαμα, ατος, τό s. αἰτίωμα.

αἴτιον, ίου, τό (Neutr. von αἴτιος), die Ursache, Act. 19, 40; die Schuld, das Verbrechen, Luc. 23, 4; 14; 22 (αἴτιον θανάτου = αἰτία θανάτου, todeswürdige Schuld).

αἴτιος, ία, ιον, begründend; subst. ὁ αἴτιος, der Begründer, Urheber, mit dem Gen. σωτηρίας, Heb. 5, 9.

αἰτίωμα, ατος, τό (αἰτιάομαι; sonst nur αἰτίαμα, das hier schlecht bezeugt ist), die Beschuldigung, Act. 25, 7.

αἰφνίδιος, ιον (αἴφνης, verwandt mit ἄφνω, nach Apoll. = ἀφανῶς; nach Döderl. ἐξαίφνης = ἐξ αἰπεινῆς, jählings), plötzlich, Luc. 21, 34 (dafür auch ἐφνίδιος); 1 Thess. 5, 3.

αἰχμαλωσία, ίας, ἡ (αἰχμάλωτος), die Gefangenschaft, Ap. 13, 10; für αἰχμάλωτοι, die Gefangenen, Eph. 4, 8.

αἰχμαλωτεύω (αἰχμάλωτος), aor. 1 ᾐχμαλώτευσα, gefangen nehmen, τινά, 2 Tim. 3, 6 (im t. vulg.); gefangen führen, Eph. 4, 8.

αἰχμαλωτίζω (αἰχμάλωτος), fut. 1 pass. αἰχμαλωτισθήσομαι, gefangen führen; 1) im eigentl. S., τινά, εἰς τὰ ἔθνη πάντα, unter alle Völker, Luc. 21, 24. 2) metaph. τινά τινι, Jem. unter die Gewalt, den Einfluss einer Sache bringen, Röm. 7, 23; Einfluss auf Jem. gewinnen, τὰ γυναικάρια, 2 Tim. 3, 6 (t. vulg. αἰχμαλωτεύοντες); αἰχμαλωτίζειν πᾶν νόημα εἰς τὴν ὑπακοὴν τοῦ Χριστοῦ, jeden Anschlag gefangen führen unter den Gehorsam Christi, d. i. machen, dass Jeder, der mit einem bösen Anschlag umgeht, von ihm ablässt und sich unter Christum beugt, 2 Cor. 10, 5.

αἰχμ-άλωτος, ον (αἰχμή, ἁλίσκω), kriegsgefangen, Luc. 4, 19.

αἰών, ῶνος, ὁ (ἀεί), die lange dauernde Zeit, die Ewigkeit, dem heb. עוֹלָם entsprechend gebraucht: 1) die Ewigkeit, die endlose und anfangslose: a) als die endlose in den Wendungen εἰς τὸν αἰῶνα, in Ewigkeit, Joh. 6, 51 u. a.; εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, in alle Ewigkeit, Heb. 1, 8; εἰς ἡμέραν αἰῶνος, auf den Tag, da die Ewigkeit offenbar wird, 2 Pet. 3, 18; mit Negation beim Verbum, z. B. οὐ μὴ διψήσει εἰς τὸν αἰῶνα, nimmermehr, nie wieder, Joh. 4, 14 u. a.; einmal auch = nicht immer, nicht ewig, Joh. 8, 35, wo aber die abweichende Bedeutung leicht durch den Zusammenhang (Gegens.: οὐ μένει εἰς τὸν αἰῶνα — μένει εἰς τὸν αἰῶνα) zu erklären ist. Auch der Plur. ist häufig nach Analogie des Hebr.; man darf darin zu gleicher Zeit eine Zerlegung des ganzen Ewigkeitszeitraums in kürzere Zeiträume (Weltperioden) finden; so εἰς τοὺς αἰῶνας, Röm. 1, 25; 9, 5 u. a.; εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας, in alle Ewigkeit, Jud. v. 25; εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, in alle Ewigkeit, Gal. 1, 5; Ap. 1, 6 u. a.; εἰς πάσας τὰς γενεὰς τοῦ αἰῶνος τῶν αἰώνων, für alle Geschlechter der Ewigkeit, Eph. 3, 21. — b) als die anfangslose: ἀπὸ τῶν αἰώνων, von Ewigkeit her, Col. 1, 26; Eph. 3, 9; πρόθεσις τῶν αἰώνων, der durch die Ewigkeit sich hinziehende (also ewige) Ratschluss, Eph. 3, 11. — Im gewöhnlichen Sprachgebrauch wird auch etwas, was schon sehr lange geschehen ist, als vor ewiger Zeit geschehen bezeichnet (wo ewig und Zeit ja sich eigentlich ausschliessen), so ἀπὸ τοῦ αἰῶνος, von der ältesten Zeit, Luc. 1, 70 u. a.; ἐκ τοῦ αἰῶνος ebenso, Joh. 9, 32; wir übersetzen da auch populär: von Ewigkeit her. — 2) Wie schon oben bemerkt, sind οἱ αἰῶνες Weltzeiten, Weltperioden; es verliert also hier das Wort etwas von seinem Begriff der Unendlichkeit. Das tritt noch deutlicher hervor in der Wendung πρὸ τῶν αἰώνων, vor den Weltzeiten, ehe die Welt geschaffen war, 1 Cor.

2, 7. — 3) Hieran knüpft nun auch der messianische Sprachgebrauch von einem αἰὼν οὗτος und einem αἰὼν ἐκεῖνος (μέλλων, ἐρχόμενος) an. Der αἰὼν οὗτος ist die Zeit vor der Neuordnung aller Dinge durch die Ankunft Christi in Herrlichkeit, der gegenwärtige Lauf und Zustand der Welt; für αἰὼν οὗτος findet sich auch ἐνεστὼς αἰών, Gal. 1, 4; ὁ νῦν αἰών, 1 Tim. 6, 17 u. a.; auch bloss ὁ αἰών, Matth. 13, 22 (wo andere τοῦ αἰῶνος τούτου lesen) u. a. Der Uebergang zum αἰὼν μέλλων geht durch die συντέλεια τοῦ αἰῶνος, das Ende dieser Welt, auf welches als zukünftiges der Heiland hinweist, Matth. 13, 39 f.; 49; 24, 3; 28, 20; in welcher Endzeit die Christen sich jetzt schon stehend wissen, 1 Cor. 10, 11 (εἰς οὓς τὰ τέλη τῶν αἰώνων κατήντηκεν); Heb. 9, 26 (συντέλεια τῶν αἰώνων). Der αἰὼν οὗτος ist charakterisiert durch die Vergänglichkeit, Eitelkeit, Gottlosigkeit dessen, was ihm angehört; in diesem tadelnden Sinn: Matth. 13, 22 (ἡ μέριμνα τοῦ αἰῶνος, die Sorge für die irdischen Dinge); Marc. 4, 19 (ebenso); Luc. 16, 8 (υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου); 20, 34 (ebenso); Röm. 12, 2 (αἰὼν οὗτος, Menschen, die nur an irdische Dinge denken); 1 Cor. 1, 20 (συζητητὴς τ. αἰ. τούτου); 2, 6 (σοφία, ἄρχοντες); 2 Cor. 4, 4 (ὁ θεὸς τοῦ αἰῶνος τούτου, der, den die Menschen dieser Welt als Gott verehren); Eph. 2, 2 (κατὰ τὸν αἰῶνα τοῦ κόσμου τούτου, nach der Weltzeit, zu der diese Welt gehört); 1 Tim. 6, 17 (πλούσιος ἐν τῷ νῦν αἰῶνι); 2 Tim. 4, 10 (ἀγαπᾶν τὸν νῦν αἰῶνα). — Der αἰὼν μέλλων (Matth. 12, 32 u. a.) — auch αἰ. ἐρχόμενος Marc. 10, 30 u. a.; αἰῶνες οἱ ἐπερχόμενοι Eph. 2, 7; αἰ. ἐκεῖνος Luc. 20, 35 — wird die völlige herrliche Neuordnung der Dinge darstellen, vom αἰὼν οὗτος unterscheidet er sich auch dadurch, dass er endlos ist. — Von Wendungen merke: τοῦ αἰ. ἐκείνου τυχεῖν, die Güter jener Welt erlangen, Luc. 20, 35; δυνάμεις τοῦ μέλλοντος αἰ., die Kräfte der künftigen (göttl.) Welt, d. i. der hl. Geist, Heb. 6, 5.

αἰώνιος, ιον und **αἰώνιος, ία, ιον** (2 Thess. 2, 16; Heb. 9, 12), ewig, d. i. was über die Schranken der Zeit hinausgeht; 1) was ohne Anfang ist, χρόνοι αἰώνιοι, unvordenkliche Zeiten, Röm. 16, 25; 2 Tim. 1, 9; Tit. 1, 2. 2) was ohne Ende ist, lange Zeiträume überdauert, αἰωνία λύτρωσις, eine lange Zeiträume überdauernde Erlösung (im Gegensatz zu der alljährlichen des Hohepriesters), Heb. 9, 12; desgl. παράκλησις, 2 Thess. 2, 16; κληρονομία, Heb. 9, 15; αἰώνιος ist das regelmässige Attribut der zur Vollendungszeit gehörigen Begriffe, Luc. 16, 9 (σκηναί); Heb. 13, 20 (διαθήκη); 2 Pet. 1, 11 (βασιλεία); Ap. 14, 6 (εὐαγγέλιον); aber auch πῦρ, Matth. 25, 41; κόλασις, Matth. 25, 46; κρίμα, Heb. 6, 2. 2) was ohne Anfang und ohne Ende ist, Röm. 16, 26 (θεός); Heb. 9, 14 (πνεῦμα).

ἀκαθαρσία, ίας, ἡ (ἀκάθαρτος), die Unreinheit, Unreinlichkeit, 1) im physischen S., vom Innern eines Grabes, Matth. 23, 27. 2) im moralischen Sinn, und zwar bei Paulus meistens a) von Unzuchtsünden, 1 Thess. 4, 7; von πορνεία unterschieden, 2 Cor. 12, 21; Gal. 5, 19; Col. 3, 5; näher bestimmt Röm. 1, 24; daraus versteht sich Röm. 6, 19. Hingegen Eph. 4, 19; 5, 3 sind die Begriffe nicht streng geschieden. b) die Unredlichkeit, neben πλάνη und δόλος, 1 Thess. 2, 3.

ἀκαθάρτης, τητος, ἡ, die Unreinheit, Ap. 17, 4 (besser: τὰ ἀκάθαρτα τῆς).

ἀκάθαρτος, ον (α privat., καθαίρω), unrein; 1) im Sinne des Gesetzes verunreinigend (= טָמֵא), 2 Cor. 6, 7 (Jes. 52, 11); Speisen, Act. 10, 14; 11, 8; aasfressende Vögel, Ap. 18, 2; Nichtjuden, Act. 10, 28; 1 Cor. 7, 14 ist der für das Nichtjüdische übliche Ausdruck auf das nicht zur christlichen Gemeinde Gehörige übertragen (Gegens. ἅγιος). Hierhin gehören wohl auch die πνεύματα ἀκάθαρτα, Matth. 10, 1; Marc. 1, 23; Luc. 4, 33; Act. 5, 16 u. a., die sonst auch πνεύματα πονηρά, böse Geister, heissen (Luc. 7, 21; 11, 26; Act. 19, 13 u. a.); denn es scheint hier nicht sowohl an ihre sittliche Bosheit, als an ihre levitisch verunreinigende Kraft zu denken zu sein. 2) sittlich unrein, Eph. 5, 5; τὰ ἀκάθαρτα τῆς πορνείας, Ap. 17, 4 (richtige Lesart statt des ἀκαθάρτητος πορνείας des t. vulg).

ἀκαιρέομαι, οῦμαι (ἄκαιρος, unzeitig, α privat. und ὁ καιρός), keine Gelegenheit finden, Phil. 4, 10.

ἀκαίρως, Adv. zu ἄκαιρος, unzeitig, zur bösen Stunde, 2 Tim. 4, 2 (erklärt durch v. 3 u. 4).

ἄκακος, ον (α privat., κακός), 1) unschuldig, ohne Falsch, Heb. 7, 26. 2) arglos, Andren nichts Böses zutrauend, Röm. 16, 18.

ἄκανθα, ης, ἡ, 1) der Dornstrauch, die Distel, Matth. 7, 16; 13, 7 (ἐπὶ τὰς ἀκάνθας); 22 (εἰς τὰς ἀκάνθας); Marc. 4, 7; 18; Luc. 6, 44; 8, 7 (ἐν μέσῳ τῶν ἀκανθῶν); 14; Heb. 6, 8. 2) στέφανος ἐξ ἀκανθῶν, Kranz aus Dornreisern, Luther: „Dornenkrone", Matth. 27, 29; Joh. 19, 2. Wie an allen vorher genannten Stellen mit ἄκανθα etwas Wertloses bezeichnet werden soll, so soll wohl auch der Dornenkranz den Verurteilten nicht sowohl schmerzen, als schänden.

ἀκάνθινος, ον (ἄκανθα), aus Zweigen des Dornstrauchs gewunden, Marc. 15, 17; Joh. 19, 5; cf. στέφανος ἐξ ἀκανθῶν unter ἄκανθα.

ἄκαρπος, ον (α privat., ὁ καρπός), unfruchtbar; 1) im eigentl. S., Jud. v. 12. 2) metaph. vom Samen des Gottesworts, das nicht auf den rechten Boden fällt, Matth. 13, 22; Marc. 4, 19; vom Verstand, der nicht wirksam ist, 1 Cor. 14, 14; von denen, die keine guten Werke hervorbringen, Tit. 3, 14; εἴς τι, in Rücksicht auf etwas, 2 Pet. 1, 8; von den Werken der Finsternis, sofern sie nicht die Werke des Lichts hervorbringen, Eph. 5, 11; vgl. mit v. 9.

ἀκατάγνωστος, ον (α privat., καταγινώσκω), unverurteilbar, unverwerflich, untadelig, Tit. 2, 8.

ἀκατακάλυπτος, ον (α privat., κατακαλύπτω), unverhüllt, 1 Cor. 11, 5; 13.

ἀκατάκριτος, ον (α privat., κατακρίνω), ungerichtet, ohne vorhergehenden Process, Act. 16, 37; 22, 25.

ἀκατάλυτος, ον (α privat., καταλύω), unlösbar, unzerstörbar, Heb. 7, 16.

ἀκατάπαστος, ον, nur 2 Pet. 2, 14: ὀφθαλμοὺς ἔχοντες — ἀκαταπάστους ἁμαρτίας (Lachm. statt l. vulg. ἀκαταπαύστους). Bei Aristoph. κατάπαστος (Adj. verb. von καταπάσσω τί τινος, etwas womit bestreuen), bestreut, was hier nicht passt; weshalb man das Wort von πατέομαι, verzehren, geniessen, perf. πέπασμαι, hergeleitet; demnach: nicht zu Ende geniessend, unersättlich, τινός, in etwas.

ἀκατάπαυστος, ον (α privat., καταπαύω), unaufhörlich thätig, τινός, in etwas, 2 Pet. 2, 14 (Lachm. dafür ἀκαταπάστους).

ἀκαταστασία, ίας, ἡ (ἀκατάστατος), die Auflösung der bestehenden Ordnung, die Unordnung, im Hause, Jac. 3, 16; in der Gemeinde 1 Cor. 14, 33; im Plur. Streitigkeiten, Zänkereien, 2 Cor. 12, 20; Unruhen, Luc. 21, 9; 2 Cor. 6, 5.

ἀκατάστατος, ον (α privat., καθίστημι), unbeständig, Jac. 1, 8; 3, 8 (t. vulg. ἀκατάσχετον).

ἀκατάσχετος, ον (α privat., κατέχω), unbezähmbar, Jac. 3, 8 (im t. vulg.; dafür ἀκατάστατον).

Ἀκελδαμά, auch ἀκελδαμάχ, Ἀχελδαμάχ, aram. חֲקַל־דְּמָא, der Blutacker Act. 1, 19.

ἀκέραιος, ον (α privat., κεράννυμι), eigentl. unvermischt; metaph. ohne Falschheit, unschuldig, Matth. 10, 16; Röm. 16, 19, Phil. 2, 15.

ἀκλινής, ές (α privat., κλίνω), unbeugsam, fest, Heb. 10, 23.

ἀκμάζω (ἀκμή), aor. 1 ἤκμασα, reifen, Ap. 14, 18.

ἀκμήν, Adv. (Acc. von ἡ ἀκμή, eigentl. die Spitze, dann der Zeitpunkt, der Moment), noch jetzt, noch, Matth. 15, 16.

ἀκοή, ῆς, ἡ (ἀκούω), 1) das Hören, und zwar a) der Sinn des Hörens, 1 Cor. 12, 17; 2 Pet. 2, 8; ἀκοῇ ἀκούειν als Uebersetzung des hebr. inf. abs. beim verb. fin. Matth. 13, 14; Act. 28, 26. b) ἀκοή ist als deklinierter Infinitiv zu betrachten in den folgenden Redensarten, in denen es bedeutet α) die Predigt, ἀκοὴ πίστεως, die Glaubenspredigt, Gal. 3, 2; 5; λόγος ἀκοῆς, das gehörte Wort, 1 Thess. 2, 13; Heb. 4, 2; ἡ ἀκοή τινος, das Hören Jemandes, d. i. das, was man Jemanden reden hört, seine Predigt, Joh. 12, 38; Röm. 10, 16; 17. β) der Ruf, das Gerücht, τινός = περί τινος, Matth. 4, 24; 14, 1; 24, 6; Marc. 1, 28; 13, 7. 2) das Gehör, das Ohr als das Organ des Hörens, im Plur. ἀκοαί von mehreren Personen, Luc. 7, 1; Act. 17 20; Heb. 5, 11; der Plur. von den Gehörwerkzeugen eines Einzelnen, Marc. 7, 35; der Singul. von mehreren Personen, 2 Tim. 4, 3; 4.

ἀκολουθέω, ῶ (ἀκόλουθος, α copul. und ἡ κέλευθος, der Weg), fut. ἀκολουθήσω, aor. 1 ἠκολούθησα, perf. ἠκολούθηκα, denselben Weg machen, wie ein Anderer, d. i. begleiten, folgen, τινί, Jemandem, doch auch μετά τινος (besser griechisch; auch liegt im Stamm des Zeitworts nur der Begriff des Begleitens), Luc. 9, 49; Ap. 6, 8; 14, 13; ὀπίσω τινός, Matth. 10, 38; Marc. 8, 34 (Lachm. ἐλθεῖν; vergl. Joh. 12, 19: ὀπίσω τινὸς ἀπελθεῖν); es steht in den folg. Bedeutungen: 1) im eigentl. S. räumlich, in Jemandes Begleitung sein, ihm folgen, Matth. 4, 25; 8, 19; 9, 19; 21, 9; 27, 55; Marc. 3, 7; 11, 9; Joh. 1, 38; Act. 21, 36; 1 Cor. 10, 4 u. a. 2) zeitlich, Jemandem nachfolgen, τινί, Ap. 14, 8; 9. 3) trop. a) Jemandes Schüler, Anhänger sein, Matth. 4, 20; 22; 9, 9; Marc. 8, 34; 10, 28; 32; Luc. 9, 49 (οὐκ ἀκολουθεῖ μεθ' ἡμῶν, er gehört nicht zu uns, deinen Schülern); Joh. 8, 12; 21, 20 u. a. b) mit allen Kräften des Gemüts an Jemandem hangen und ihn sich in allen Stücken zum Vorbild nehmen, Matth. 10, 38; 16, 24; Marc. 2, 15; Joh. 12, 26; 21, 22; Ap. 14, 4. c) von den Werken des Menschen, die nicht untergehen, sondern bis ins ewige Leben dauern, um dort ihren Lohn zu empfangen, Ap. 18, 5 (ἠκολούθησαν αὐτῆς αἱ ἁμαρτίαι, im t. vulg.; dafür ἐκολλήθησαν); desgl. Ap. 14, 13 (τὰ ἔργα αὐτῶν ἀκολουθεῖ μετ' αὐτῶν).

ἀκούω, fut. ἀκούσω und ἀκούσομαι (bessere Form), aor. 1 ἤκουσα, perf. ἀκήκοα, aor. 1 pass. ἠκούσθην, hören; 1) mit der Gabe des Hörens versehen sein, hören können, absol., Matth. 11, 5 u. a. 2) auf das hören, was gesprochen wird, zuhören, absol. Marc. 4, 23; Jac. 2, 5; τί, etwas, was gesprochen wird, mit den

Ohren vernehmen, (unmittelbar) hören, Matth. 7, 24 (τοὺς λόγους); Joh. 5, 24 (τὸν λόγον μου); 2 Cor. 12, 4 (ἄρρητα ῥήματα); 6 (ὑπὲρ ὅ — ἀκούει ἐξ ἐμοῦ) u. a.; durch mündliche Belehrung kennen lernen, Matth. 10, 27 (ὃ εἰς τὸ οὖς ἀκούετε, d. i. was euch ins Ohr, heimlich gesagt ist); Joh. 14, 24 u. a.; aufmerksam zuhören, anhören, τὸν λόγον Matth. 10, 14; Joh. 8, 43; mit dem Gen. der Sache, Marc. 14, 64 (τῆς βλασφημίας); Luc. 6, 47 (τῶν λόγων); Joh. 5, 28 (τῆς φωνῆς αὐτοῦ, sie werden seine Stimme hören, d. i. dieselbe wird zu ihnen dringen); Act. 22, 7 u. a.; mit dem Gen. der Person, Jemanden anhören, Marc. 7, 14; Luc. 10, 16; Act. 25, 22 u. a.; Jemandes Wort hören, Röm. 10, 14; mit dem Gen. der Pers. und einem Participium, Marc. 14, 58; Act. 2, 6; 11 u. a.; τί τινος, von Jemandem etwas hören, Act. 1, 4; dafür auch τὶ παρά τινος, Joh. 8, 40; Act. 10, 22 u. a.; ἀκούειν παρὰ τοῦ πατρός (scilic. θεοῦ) ohne Object, Gottes Wort (in seinem Inneren) vernehmen, Joh. 6, 45; τὶ ἀπό τινος, etwas von Jem., 1 Joh. 1, 5; ἀπό τινος περί τινός τι, von Jem. etwas über Einen, Act. 9, 13; ἀκούειν ἐκ τοῦ νόμου, aus dem Gesetz, Joh. 12, 34. 3) von einer Sache hören, Kunde von ihr erhalten (mittelbar), sie in Erfahrung bringen, erfahren, τί, auch absol. oder περί τινος, Matth. 11, 2 (ἀκούσας ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ τὰ ἔργα τοῦ Χριστοῦ); 22, 7; 28, 14 (ἐὰν ἀκουσθῇ τοῦτο ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος, wenn das vor den Statthalter kommt); Marc. 7, 25 (ἀκούειν περί τινος, von Einem hören); Luc. 4, 23 (ὅσα ἠκούσαμεν γενόμενα); 16, 2 (τί τοῦτο ἀκούω περὶ σοῦ, wie muss ich das von dir hören); 21, 9 (πολέμους καὶ ἀκαταστασίας); Joh. 9, 32 (ἐκ τοῦ αἰῶνος οὐκ ἠκούσθη, ὅτι, von Urzeit ist es unerhört, dass); 12, 18 (ἤκουσαν τοῦτο αὐτὸν πεποιηκέναι τὸ σημεῖον); 1 Cor. 5, 1 (ἀκούεται ἐν ὑμῖν πορνεία, man hört von Unzucht bei euch, es soll ja bei euch Unzucht getrieben werden); Gal. 1, 23 (μόνον δὲ ἀκούοντες ἦσαν ὅτι, nur durch Hörensagen vernahmen sie, dass) u. a. 4) erhören, τινός, Jemandes Bitten, Joh. 9, 31; 11, 41 u. a. 5) gehorchen, τῆς φωνῆς τινος, Jemandes Stimme, Wort, Joh. 10, 27; 18, 37 u. a.; τινός, auf Jemanden hören, ihm gehorchen, Matth. 17, 5; Joh. 10, 8; Act. 3, 22 u. a. 6) verstehen, absol. Matth. 13, 16; 1 Cor. 14, 2 u. a.; τί Marc. 4, 33 (τὸν λόγον); Gal. 4, 21.

ἀκρασία, ίας, ἡ (ἀκρατής), die Unenthaltsamkeit, Unmässigkeit, Matth. 23, 25 (auch ἀδικίας gel.); 1 Cor. 7, 5.

ἀκρατής, ές (α privat., τὸ κράτος), eigentl. schwach, dann im moral. S. der sich nicht beherrschen kann, unenthaltsam, unmässig, 2 Tim. 3, 3.

ἄκρατος, ον (α privat., κεράννυμι), ungemischt, vom Weine ohne Wasser, Ap. 14, 10.

ἀκρίβεια, είας, ἡ (ἀκριβής), die Genauigkeit, Sorgfalt, Act. 22, 3 (πεπαιδευμένος κατὰ ἀκρίβειαν τοῦ πατρῴου νόμου, im väterlichen Gesetz mit aller Genauigkeit unterrichtet).

ἀκριβής, ές (von den Alten mit ἄκρος, äusserst, spitz, zusammengebracht; dabei bleibt die Endsilbe unerklärt), pünktlich, genau, sorgfältig, streng; ἀκριβεστάτη αἵρεσις, die strengste Secte, d. i. eine Secte, die auch die kleinsten und unwesentlichsten Vorschriften beachtet, Act. 26, 5. — Das Adv. *ἀκριβῶς*, in gleicher Bedeutung, Matth. 2, 8; Luc. 1, 3; Act. 18, 25; Eph. 5, 15; 1 Thess. 5, 2; Compar. *ἀκριβέστερον*, genauer, Act. 18, 26; 23, 15; 20; 24, 22.

ἀκριβόω, ῶ (ἀκριβής), aor. 1 ἠκρίβωσα, genau erkunden, erfragen, τὶ παρά τινος, etwas von Jem., Matth. 2, 7; 16, vgl. mit v. 8.

ἀκριβῶς s. *ἀκριβής*.

ἀκρίς, ίδος, ἡ, die Wanderheuschrecke; Schwärme dieser Tiere sind eine bekannte Landplage des Orients. Ihr Genuss wird den Israeliten Lev. 11, 22 gestattet; sie sind die Nahrung Johannis des Täufers, Matth. 3, 4; Marc. 1, 6. Die Schilderung des Propheten Joel (1, 4; 2, 2—10) gibt den Anlass zu der Beschreibung der seltsamen Heuschreckenplage Ap. 9, 2—12. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Heuschrecken.

ἀκροατήριον, ίον, τό (ἀκροάομαι), der Hörsaal, das Gerichtszimmer, Act 25, 23.

ἀκροατής, οῦ, ὁ (ἀκροάομαι), der Hörer, Röm. 2, 13 (νόμου); Jac. 1, 22 (λόγου); 23; 25 (Gegens. ποιητής).

ἀκρο-βυστία, ίας, ἡ (alexandrinische Form für ἀκρο-ποσθία, das seit Aristot. vorkommt, aus ἄκρον, die Spitze, und πόσθη, das männliche Glied, vgl. jedoch *Winer* Gr. p. 94, Anm. 2), die Vorhaut, die durch die Beschneidung entfernt wird; 1) eigentl. Röm. 2, 25 (ἡ περιτομή σου ἀκροβυστία γέγονεν); 26 (ἡ ἀκροβυστία αὐτοῦ εἰς περιτομὴν λογισθήσεται); 1 Cor. 7, 19 (ἡ ἀκροβυστία οὐδέν ἐστιν); Gal. 5, 6; 6, 15; Col. 3, 11; ἀκροβυστίαν ἔχων, ἐν ἀκροβυστίᾳ ὤν, der Unbeschnittene, Nichtjude, der Heide, Act. 11, 3 (εἰσῆλθες πρὸς ἄνδρας ἀκροβυστίαν ἔχοντας); Röm. 4, 10 (ἐν ἀκροβυστίᾳ scilic. ὄντι); 11 (ἡ πίστις ἡ ἐν τῇ ἀκροβυστίᾳ, der Glaube eines Unbeschnittenen); 12; 1 Cor. 7, 18 (ἐν ἀκροβυστίᾳ, scilic. ὤν, κέκληταί τις). Paulus betont oft den gleichen Wert der ἀκροβυστία (des Unbeschnittenseins) mit der περιτομή (dem Beschnittensein), Röm. 2, 25; 26; 1 Cor. 7, 18; 19; Gal. 5,

6; 6, 15; Col. 3, 11; er führt Röm 4, 10—12 das Beispiel des Abraham an, der ἐν ἀκροβυστίᾳ, unbeschnitten, die Verheissung empfing, die nun für alle δι' ἀκροβυστίας (auf dem Weg der Nichtbeschneidung) gilt. — Metonym. steht ἡ ἀκροβυστία statt Heidenwelt, Gesamtheit der Heiden, Röm. 2, 26 (ἐὰν οὖν ἡ ἀκροβυστία τὰ δικαιώματα τοῦ νόμου φυλάσσῃ); 27 (ἡ ἐκ φύσεως ἀκροβυστία, einer, der von Geburt Heide ist, aber das Gesetz erfüllt, gegenübergestellt dem Juden, der zwar von Geburt zu den Beschnittenen gehört, aber, indem er das Gesetz nicht erfüllt, Unbeschnittener wird; cf. Gal. 2, 15: φύσει Ἰουδαῖοι καὶ οὐκ ἐξ ἐθνῶν ἁμαρτωλοί); 3, 30; 4, 9; Gal. 2, 7; Eph. 2, 11. 2) übertr. ἡ ἀκροβυστία τῆς σαρκός, das heidnische Fleischesleben, Col. 2, 13; vgl. v. 11, wonach die περιτομὴ τοῦ Χριστοῦ in der ἀπέκδυσις τοῦ σώματος τῆς σαρκός besteht.

ἀκρο-γωνιαῖος, αία, αῖον (ἄκρος, äusserst, ἡ γωνία, der Winkel, die Ecke), zur äussersten Ecke gehörig; dah. λίθος ἀκρογωνιαῖος, der Eckstein (nicht etwa der der Ecke vorgelagerte, sie schützende Stein, sondern der Träger selbst, der zum Bau gehört, was aus dem Eph. 2, 20 und 1 Pet. 2, 5 darauf bezüglichen ἐποικοδομεῖν hervorgeht), im trop. S. von dem Herrn, wiefern er der geistige Grund der Kirche ist, Eph. 2, 20 (vgl. v. 14—19), aber auch, weil er wie ein Eckstein Veranlassung zum Anstoss wird, 1 Pet. 2, 6—8; vgl. κεφαλὴ γωνίας u. κεφαλή. Der Ausdruck geht zurück auf Jes. 28, 16 für hebr. אֶבֶן פִּנָּה.

ἀκρο-θίνιον, ίου, τό (ἄκρος, äusserst, θίς, der Haufe), eigentl. das Oberste im Haufen; gewöhnlich im Plur. τὰ ἀκροθίνια, das Erstlingsopfer, das den Göttern Geweihte, auch von der Kriegsbeute; im N. T. die Beute, Heb. 7, 4.

ἄκρος, α, ον (ἡ ἀκή, die Spitze), äusserst; subst. τὸ ἄκρον, das Aeusserste, die Spitze, Luc. 16, 24 (δακτύλου); Heb. 11, 21 (ῥάβδου); das Ende, die äusserste Grenze, ἀπ' ἄκρου γῆς ἕως ἄκρου οὐρανοῦ, Marc. 13, 27; ebenso der Plur. τὰ ἄκρα, Matth. 24, 31 (ἀπ' ἄκρων οὐρανῶν ἕως ἄκρων αὐτῶν, von dem einen Ende der Himmel bis zum anderen).

Ἀκύλας, ου, ὁ (das gräcis. lat. Aquila), Aquila, ein σκηνοποιός jüdischer Abkunft, der mit seiner Frau Priscilla Christ geworden war; er hatte in Rom gelebt, war von dort unter Claudius als Jude verbannt worden und nach Corinth gezogen, wo Paulus bei ihm arbeitete; später zog er weiter nach Ephesos; Act. 18, 2; 18; 26; Röm. 16, 3; 1 Cor. 16, 19; 2 Tim. 4, 19. Der Gruss Röm. 16, 3 scheint nicht wohl verständlich, wenn nicht Röm. 16 nach Ephesos gerichtet war (cf. *Weizsäcker*, Apost. Zeitalter 333. 345).

ἀκυρόω, ῶ (ἄκυρος, ungültig, α privat. und τὸ κῦρος, die entscheidende Macht), aor. 1 ἠκύρωσα, ungültig machen, τί, Matth. 15, 6; Marc. 7, 13; Gal. 3, 17.

ἀκωλύτως (α privat., Adv. vom Verbale κωλυτός), Adv., unbehindert, ohne gehindert zu werden, Act. 28, 31.

ἄκων, ἄκουσα, ἆκον (aus ἀέκων, von α privat. und ἑκών, freiwillig), ungern, 1 Cor. 9, 17.

ἀλάβαστρος, ου, ὁ und ἡ (so in der übrigen Gräcität), im N. T. auch *ἀλάβαστρον, ου, τό*, ein Salbenbüchschen aus Alabaster, Matth. 26, 7; Marc. 14, 3 (t. vulg. τὸ ἀλάβαστρον; dafür auch τὸν und τὴν ἀ.); Luc. 7, 37.

ἀλαζονεία, ἀλαζονία, ας, ἡ (ἀλαζών), die Prahlerei, im Plur. Jac. 4, 16; der Prunk, die Hoffart, 1 Joh. 2, 16.

ἀλαζών, όνος, ὁ (ἡ ἄλη, das Herumschweifen), der Prahler, Röm. 1, 30; 2 Tim. 3, 2.

ἀλαλάζω (ἀλαλά, der Kriegsruf, der nach Absingung des Päan beim Anrücken gegen den Feind erhoben wurde), eigentl. Alala rufen; dann überhaupt schreien, heulen, Marc. 5, 38; von der Cymbel gellen, 1 Cor. 13, 1.

ἀλάλητος, ον (α privat., λαλητός, Adj. verb. von λαλέω), unaussprechlich, Röm. 8, 26.

ἄλαλος, ον (α privat., λάλος, schwatzend), stumm, Marc. 7, 37; 9, 17; 25.

ἅλας, auch *ἅλα, ατος, τό, ἅλς, ἁλός, ὁ*, dat. ἁλί, das Salz, Matth. 5, 13; Marc. 9, 49; 50; Luc. 14, 34; Col. 4, 6. Das Salz der Hebräer war bituminöser Art, daher es seine Eigenschaft, zu würzen, leichter verlor als unser (gekochtes oder gegrabenes) Salz; dies ist zu verstehen unter τὸ ἅλας μωραίνεται, Matth. 5, 13 (vgl. sal iners, *Plin.* 31, 39; sal tabescit, *Plin.* 31, 44). Bei den Synoptikern ist das Salz ein Bild des die Erde würzenden Evangeliums oder der Jüngergemeinde, sofern sie das Evangelium hat. Col. 4, 6 ist das Salz das Bild der Geistesschärfe.

Ἄλασσα schreibt Lachm. statt *Λασαία* Act. 27, 8; s. *Λασαία*.

ἀλεεύς s. *ἁλιεύς*.

ἀλείφω, aor. 1 ἤλειψα, salben, τινά und τί, im Med. sich salben, Matth. 6, 17 (ἄλειψαί σου τὴν κεφαλήν); Marc. 6, 13 (ἤλειφον ἐλαίῳ πολλούς); 16, 1; Luc. 7, 38 (ἤλειφεν τῷ μύρῳ); 46; Joh. 11, 2; 12, 3; Jac. 5, 14. Ueber die im ganzen Orient noch jetzt verbreitete Sitte des Salbens, die ihren Grund in dem heissen

Klima hat, cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Salbe. Auch Leichname wurden gesalbt. Das Salben war ein Beweis von Hochachtung und Ehrerbietung.

ἀλεκτορο-φωνία, ίας, ἡ (ἀλέκτωρ, φωνή), der Hahnenschrei, womit die Zeit zwischen μεσονύκτιον und πρωΐ bezeichnet wird, die dritte Nachtwache (die Einteilung der Nacht in vier Nachtwachen zu je drei Stunden hatten die Juden seit der Herrschaft der Römer von jenen überkommen), Marc. 13, 35. Das Wort findet sich nur bei Späteren.

ἀλέκτωρ, ορος, ὁ, der Hahn, Matth. 26, 34; 74; 75; Marc. 14, 30; 68; 72; Luc. 22, 34; 60; 61; Joh. 13, 38; 18, 27.

Ἀλεξανδρεύς, έως, ὁ (Ἀλεξάνδρεια), der Alexandriner, Bewohner von Alexandria in Aegypten, Act. 6, 9; 18, 24.

Ἀλεξανδρινός, ή, όν (Ἀλεξάνδρεια), alexandrinisch, Act. 27, 6; 28, 11.

Ἀλέξανδρος, ου, ὁ, Alexander; 1) der Sohn des Simon von Cyrene, Marc. 15, 21. 2) ein Mann aus hohepriesterlichem Geschlechte, Act. 4, 6. 3) ein Jude in Ephesus, Act. 19, 33. 4) ein Erzarbeiter (χαλκεύς), Gegner des Paulus, 1 Tim. 1, 20; 2 Tim. 4, 14.

ἄλευρον, ου, τό (ἀλέω, mahlen), das Mehl, meist Weizenmehl, Matth. 13, 33; Luc. 13, 21.

ἀλήθεια, είας, ἡ (ἀληθής), die Wahrheit; 1) objectiv und allgemein, das, was wirklich ist und was mit der Wirklichkeit übereinstimmt; daher häufig bei Zeitwörtern des Redens, Marc. 5, 33 (εἶπεν . . πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν); Joh. 8, 45 f.; 16, 7; Röm. 9, 1 (ἀλήθειαν λέγω, οὐ ψεύδομαι); 2 Cor. 12, 6; Eph. 4, 25 (λαλεῖτε ἀλήθειαν); 1 Tim. 2, 7; auch häufig in adverbialer Nebenbestimmung bei Zeitwörtern des Denkens, Wahrnehmens, Redens, Marc. 12, 14 (ἐπ' ἀληθείας); 32; Luc. 4, 25; 20, 21; Act. 4, 27 (wo der Ausdruck die Uebereinstimmung der Wirklichkeit mit dem angeführten Psalmwort anzeigt); 10, 34; desgl. Matth. 22, 16: ἐν ἀληθείᾳ διδάσκειν; Col. 1, 6: ἐπέγνωτε . . ἐν ἀληθείᾳ (wahrheitsgemäss). Merke noch in diesem Sinn von ἀλήθεια Jac. 3, 14 (μὴ κατακαυχᾶσθε τῆς ἀληθείας, rühmt euch nicht im Widerspruch mit dem, was ihr wirklich seid); 2 Cor. 7, 14 (ὡς πάντα ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν, οὕτως καὶ ἡ καύχησις ἡμῶν — ἀλήθεια ἐγενήθη, wie wir alles der Wahrheit gemäss gesagt haben, so hat sich auch das, dessen wir uns rühmten, als wahr erwiesen); vom gerichtlichen Verfahren erwähnt Paulus die Uebereinstimmung mit der Wahrheit (der Wirklichkeit des Sachverhaltes), von Gott, Röm. 2, 2 (τὸ κρίμα . . . κατὰ ἀλήθειαν, das Urteil Gottes ergeht der Wirklichkeit gemäss); von sich selbst, 2 Cor. 13, 8 (οὐ γὰρ δυνάμεθά τι κατὰ τῆς ἀληθείας, ἀλλὰ ὑπὲρ τῆς ἀληθείας). — 2) die religiös(-philosophische) Wahrheit, die Erkenntnis des Grunds und Wesens aller Dinge, insbes. des Lebenszwecks des Menschen, wie diese Erkenntnis die Einen auf Grund philosophischer Speculation zu gewinnen hoffen (vgl. die Frage des Pilatus Joh. 18, 38: τί ἐστιν ἀλήθεια;), wie sie aber nach christlicher Ueberzeugung allein Gott zu enthüllen vermag, und zwar, wenn er auch allen Menschen ein Teil dieser Wahrheit offenbart hat (Röm. 1, 18; 25 — ἀλήθεια τοῦ θεοῦ nicht das wahre Wesen Gottes, sondern die Wahrheitserkenntnis, die von Gott stammt —), insbes. den Juden (Röm. 2, 20), doch in ihrer Vollkommenheit erst durch Jesus Christus, der sich darum selbst Joh. 14, 6 die (personificierte) Wahrheit nennt. In dieser Bedeutung wird ἀλήθεια im N. T. am häufigsten gebraucht, und zwar sowohl absolut, Joh. 8, 32; 40; 17, 19; 2 Cor. 4, 2; 2 Thess. 2, 10; 12; 1 Tim. 2, 4 (εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν); 3, 15 (ἐκκλ. στῦλος καὶ ἑδραίωμα ἀληθείας); 1 Pet. 1, 12 (ἡ παροῦσα ἀλήθεια) u. a.; dann auch ἡ ἀλήθεια τοῦ εὐαγγελίου, Gal. 2, 5; 14; ὁ λόγος τῆς ἀληθείας τοῦ εὐαγγελίου, Col. 1, 5; ὁ λ. τ. ἀλ., τὸ εὐαγγ. κτλ., Eph. 1, 13; blos λόγος ἀληθείας, 2 Cor. 6, 7; ὁδὸς τῆς ἀληθείας, 2 Pet. 2, 2 (s. ὁδός); cf. hierüber auch das Ende des Art. Diese Predigt der göttlichen Wahrheit wird aufgenommen durch die πίστις ἀληθείας, 2 Thess. 2, 13; man nimmt ihre Erkenntnis in sich auf (λαμβάνειν τὴν ἐπίγνωσιν τῆς ἀληθείας, Heb. 10, 26); ihr entspricht dann ein Wandel in Wahrheit (ἀλήθειαν ποιεῖν, thun, was die göttliche Wahrheit fordert, Joh. 3, 21; 1 Joh. 1, 6; περιπατεῖν ἐν ἀληθείᾳ, 2 Joh. v. 4; 3 Joh. v. 3 f.) und ein Gehorsam gegen die Wahrheit (ὑπακοὴ τῆς ἀληθείας, 1 Pet. 1, 22; πείθεσθαι τῇ ἀληθείᾳ, Gal. 5, 7; ἀπειθεῖν, Röm. 2, 8); wer dieser göttl. Wahrheit nicht gehorcht, verstrickt sich in Irrtum, daher πλανηθῆναι ἀπὸ τῆς ἀληθείας, von der Wahrheit abirren, Jac. 5, 19. Der Quell der Wahrheit ist Gott, Joh. 17, 17 (ἡ ἀλήθειά σου, die Wahrheit, die du zu eigen hast); ihr Offenbarer in der Welt ist Christus (Joh. 14, 6: ich bin die Wahrheit), der πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας ist (Joh. 1, 14, vgl. v. 17) und für die Wahrheit zu zeugen hat (μαρτυρεῖν τῇ ἀληθείᾳ Joh. 18, 37); in ihm ist Wahrheit, Eph. 4, 21 (καθώς ἐστιν ἀλήθεια ἐν τῷ Ἰησοῦ, cf. unten unter 3). Er hat den Jüngern bei seinem Weggang den Geist der Wahrheit verheissen, sie in alle Wahrheit zu leiten, Joh. 14, 17 (τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας); 15, 26; 16, 13. Dieser Geist ist die Wahrheit, 1 Joh. 5, 6, und will von

dem Geist der Lüge wohl unterschieden werden, ibid. 4, 6; denn die Lüge hat keine Gemeinschaft mit der göttlichen Wahrheit (πᾶν ψεῦδος ἐκ τῆς ἀληθείας οὐκ ἔστιν 1 Joh. 2, 21). Diejenigen, die die Wahrheit zu hören begierig sind (Joh. 18, 37) und ihr entsprechend leben (1 Joh. 3, 19), sind gewissermassen Kinder der Wahrheit (εἶναι ἐκ τῆς ἀληθείας). — 3) die Uebereinstimmung von Gesinnung und Gesinnungsäusserung im einzelnen Subject, die Wahrhaftigkeit, von Gott, Röm. 3, 7; 15, 8; von Menschen, 1 Cor. 5, 8 (neben εἰλικρινίᾳ); Phil. 1, 18 (Gegens. προφάσει); Eph. 4, 24 (neben δικαιοσύνη — wenn nicht vielleicht besser δικαιοσ. und ὁσιότης von ἀληθείας abhängig gemacht und ἀλ. in dem sub Nr. 2 erwähnten Sinn gefasst wird: in der der göttlichen Wahrheit entsprechenden Gerechtigkeit und Heiligkeit); 5, 9 (neben ἀγαθωσύνη und δικαιοσύνη); 2 Joh. v. 1; v. 3; 3 Joh. v. 1; v. 3. — Zweifelhaft ist die Bedeutung des Wortes an den Stellen Joh. 1, 14; 17 (χάρις καὶ ἀλήθεια). χ. κ. ἀλ. entsprechen ja wohl dem hebr. חֶסֶד וֶאֱמֶת, aber doch nicht so, als ob nun die Bedeutung des ἀλήθεια nicht über die des hebr. אֱמֶת, die ja allerdings nur Wahrhaftigkeit, Treue ist, hinausgehen könnte. Vielmehr ist aus dem ganzen Sprachgebrauch des Johannesevang. zu schliessen, dass die Fassung eine weitere, im Sinn der unter 2 angeführten Bedeutung des Wortes, ist. Ebenso möchten wir gefasst haben: Eph. 4, 21 (sie sind gelehrt worden nach der wahren Lehre, die bei Christo zu finden ist) und 2 Cor. 11, 10 (ἔστιν ἀλήθεια Χριστοῦ ἐν ἐμοί, ὅτι κτλ., Beteuerung: so gewiss Christi Wahrheit in ihm ist, so gewiss er gewürdigt worden ist, Christi Wahrheit zu erkennen und sich zu eigen zu machen). — Vergl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. 6. Aufl. p. 108 ff. unter ἀλήθεια.

ἀληθεύω (ἀληθής), die Wahrheit sagen, wahrhaftig sein, absol., Eph. 4, 15; τινί, wahr sein gegen Jem., Gal. 4, 16.

ἀληθής, ές (α privat., λήθειν, λανθάνειν, verborgen sein), eigentl. nicht verborgen, dann wahr; 1) von Gegenständen der Erfahrung, übereinstimmend mit der Wirklichkeit, wahr, Act. 12, 9 (Gegens. ὅραμα); so bei Paulus Tit. 1, 13 (von einer μαρτυρία, welche die Sache trifft); desgl. in den Petrusbriefen, 1 Pet. 5, 12: ἀληθὴς χάρις τοῦ θεοῦ, die wirkliche Gottesgnade im Gegensatz zu der blos eingebildeten; 2 Pet. 2, 22 (παροιμία); ebenso sehr häufig im Ev. Johannis: 4, 18; 5, 31 (μαρτυρία); 32; 8, 13; 14; 16 (κρίσις ἀληθής im t. vulg.; dafür ἀληθινή); 17; 10, 41; 19, 35; 21, 24; auch in den joh. Briefen, 1 Joh. 2, 8; 27; 3 Joh. v. 12; dagegen ist Joh. 6, 55 ἀληθής das der Idee eines Wortes, dem Begriffe desselben Entsprechende. — Das Adv. ἀληθῶς bekräftigt die Richtigkeit der Aussage, besonders bei λέγω, Luc. 9, 27; 12, 44; 21, 3; ähnlich bei οἶδα, Act. 12, 11; aber auch sonst, Matth. 14, 33; 27, 54; im Gegens. gegen eine andre Aussage, Matth. 26, 73; bei Paulus ist es = mit dem Wesen der Sache übereinstimmend, 1 Thess. 2, 13; häufig im Ev. Johannis: 1, 48; 4, 42; 6, 14; 55 (t. vulg., dafür ἀληθής); 7, 26; 40; 8, 31; 17, 8; ebenso 1 Joh. 2, 5. — 2) von Personen wahrhaft, wahrheitsliebend, Matth. 22, 16; Marc. 12, 14; bei Paulus: Röm. 3, 4 (Gegens. ψεύστης); 2 Cor. 6, 8 (Gegens. πλάνος); Phil. 4, 8 (neben andren Tugenden); im Ev. Johannis: 3, 33; 7, 18; 8, 26.

ἀληθινός, ή, όν (ἀληθής), 1) dem Begriff des Wortes vollkommen entsprechend, im Gegens. zu dem Unvollständigen, Unvollkommenen sowohl als zum Fingierten, Vorgestellten, wirklich; so ὁ θεὸς ζῶν καὶ ἀληθινός, 1 Thess. 1, 9; desgl. τὸ ἀληθινόν, der wahre, wirkliche Reichtum gegenüber dem ἄδικος μαμωνᾶς, Luc. 16, 11; in dieser in der platonischen Schule ausgeprägten Bedeutung findet sich das Wort nur noch Heb., Joh. u. 1 Joh.; Joh. 1, 9 (φῶς); 4, 23 (προσκυνητής); 6, 32 (ἄρτος); 15, 1 (ἄμπελος); 17, 3 (ὁ μόνος ἀληθινὸς θεός); 1 Joh. 2, 8; 5, 20; Heb. 9, 14 (Lachm.); das wirkliche Ding im Gegens. zum Bild, Heb. 8, 2 (σκηνή); 9, 24 (ἅγια). 2) An sämtlichen andren Stellen, besonders denen der Apokalypse, liegt ein populärer Sprachgebrauch vor, demgemäss ἀληθινός wahrhaft (synonym mit δίκαιος, ἅγιος, πιστός) oder auch zutreffend, die Sache treffend bedeutet; so in der Ap.: 3, 7 (τάδε λέγει ὁ ἅγιος, ὁ ἀληθινός); 14 (μάρτυς ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινός); 15, 3 (δίκαιαι καὶ ἀληθιναὶ αἱ ὁδοί σου); 16, 7 (ἀληθιναὶ καὶ δίκαιαι αἱ κρίσεις σου); 19, 2; 11; 21, 5 (οἱ λόγοι πιστοὶ καὶ ἀληθινοί εἰσιν); 22, 6; so auch wohl Joh. 4, 37 (ὁ λόγος — ἀληθινός); 7, 28; 8, 16 (ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθινή ἐστιν); 19, 35 (ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐστιν ἡ μαρτυρία); Heb. 10, 22 (μετὰ ἀληθινῆς καρδίας).

ἀλήθω (Nebenf. des besseren ἀλέω), mahlen, Matth. 24, 41; Luc. 17, 35. Zum Drehen der Handmühlen wurden die Frauen der niedrigsten Ordnung verwandt (2 Mos. 11, 5); vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Mühlen.

ἀληθῶς s. ἀληθής 1 a. Ende.

ἁλιεύς, auch ἁλεεύς, έως, ὁ (ἅλς, ἁλός, das Meer), der Fischer, Matth. 4, 18; 19; Marc. 1, 16; 17; Luc. 5, 2.

ἁλιεύω (ἁλιεύς), fischen, Joh. 21, 3.

ἁλίζω (ἅλς, das Salz), fut. 1 pass. ἁλισθήσομαι, salzen, ἔν τινι = τινί, mit etwas, Matth. 5, 13 (ἐὰν δὲ τὸ ἅλα μωρανθῇ, ἐν τίνι ἁλισθήσεται); Marc. 9, 49 (πᾶς πυρὶ ἁλισθήσεται, von den Leiden und der Trübsal zu verstehen, durch welche ein wahrer Christ geläutert werden soll; θυσία ἁλὶ ἁλισθήσεται, vom Bestreuen des Gott dargebrachten Opfers mit Salz; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Salz).

ἀλίσγημα, ατος, τό (nur im N. T.; von ἀλισγέω, besudeln, das sich gleichfalls in der Profangräcität nicht findet), die Befleckung, Verunreinigung, Act. 15, 20.

ἀλλά, adversative Partikel (eigentl. Neutr. Plur. von ἄλλος, wegen der abweichenden Betonung cf. *Klotz* Devar. II, 1 ff., also anders, eine Verschiedenheit, etwas Entgegengesetztes einführend), von δέ verschieden, wie sed von autem: ἀλλά „drückt den eigentlichen und scharfen Gegensatz (ein Voriges aufhebend oder als nicht zu beachten bezeichnend) aus; dieses (abgeschwächt aus δή) ist in der Entgegensetzung verbindend, d. h. ein vom Vorigen Verschiedenes, Anderes anfügend"; *Winer* Gr. p. 411. Die Partikel steht 1) adversativ, einen starken Gegensatz zu dem Vorhergehenden, eine Einschränkung oder eine Correction einleitend, aber, aber — doch, jedoch, gleichwohl, Matth. 24, 6; Marc. 14, 36 (παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἀπ' ἐμοῦ· ἀλλ' — verbessernd — οὐ τί ἐγὼ θέλω ἀλλὰ τί σύ); Röm. 4, 2 (ἔχει καύχημα, ἀλλ' — eine Ausnahme setzend — πρὸς θεόν); 10, 16; 18; 19; 1 Cor 15, 35 (ἀλλὰ ἐρεῖ τις, einen Einwurf einführend); 2 Cor. 11, 1 (ὄφελον ἀνείχεσθέ μου μικρόν τι ἀφροσύνης· ἀλλὰ καὶ ἀνέχεσθέ μου, verbessernd) u. a. 2) gleichfalls adversativ steht ἀλλά in der Bedeutung sondern a) nach einem Satz, der eine Negation enthält, also οὐκ — ἀλλά, μή — ἀλλά, Matth. 5, 15; 17; Joh. 7, 16; 1 Tim. 5, 23 (μηκέτι ὑδροπότει, ἀλλά, cf. *Winer* Gr. p. 464) u. a.; οὐ μόνον — ἀλλὰ καί, auch μὴ μόνον — ἀλλὰ καί, nicht nur — sondern auch, Matth. 21, 21; Joh. 12, 9; 13, 9 (μὴ τοὺς πόδας μου μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς χεῖρας); Act. 19, 27; 2 Cor. 7, 7 u. a.; eine gesteigerte Vorstellung wird angeschlossen durch οὐ μόνον — ἀλλά (ohne καί), = lat. non solum — sed, Act. 19, 26 (οὐ μόνον Ἐφέσου, ἀλλὰ σχεδὸν πάσης τῆς Ἀσίας); 1 Joh. 5, 6; dem Sinne nach sagt dasselbe οὐ μόνον — ἀλλὰ πολλῷ μᾶλλον, Phil. 2, 12; cf. *Winer* Gr. p. 464. — Logisch entspricht οὐκ — ἀλλά zuweilen dem lat. non tam — quam, nicht sowohl — als, indem, wie *Winer* Gr. p. 462 f. ausführt, die erste Vorstellung nicht reell aufgehoben, sondern alle Aufmerksamkeit ungeteilt auf die zweite hingelenkt werden soll, so Matth. 10, 20 (οὐ γὰρ ὑμεῖς ἐστὲ οἱ λαλοῦντες, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τοῦ πατρὸς ὑμῶν τὸ λαλοῦν ἐν ὑμῖν); Marc. 9, 37; Joh. 12, 44; Act. 5, 4; 1 Cor. 15, 10; 2 Cor. 2, 5. b) nach einem Fragesatz mit verneinendem Sinn (Joh. 7, 48 f.; 1 Cor. 10, 20) und auch sonst zuweilen in der Weise, dass eine Negation aus dem Vorhergehenden ergänzend zu entnehmen ist, so Matth. 11, 7; 8; 9; Act. 19, 2 u. a. 3) ἀλλά steht augmentativ, überbietend, mit oder ohne καί, ja sogar, mit οὐδέ, ja nicht einmal, Luc. 12, 7; Joh. 16, 2; Act. 19, 2; 1 Cor. 3, 2 u. a. 4) es steht nach einem condicionalen Vordersatz gleich dem lat. at und dient zur stärkeren Hervorhebung des gegensätzlichen Nachsatzes, so doch, hingegen, 1 Cor. 4, 15 (ἐὰν γὰρ μυρίους παιδαγωγοὺς ἔχητε ἐν Χριστῷ, ἀλλ' οὐ πολλοὺς πατέρας); 2 Cor. 4, 16; 11, 6; 13, 4; Col. 2, 5 u. a.; hingegen Röm. 6, 5: εἰ γὰρ σύμφυτοι γεγόναμεν τῷ ὁμοιώματι τοῦ θανάτου αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ τῆς ἀναστάσεως ἐσόμεθα, so werden werden wir aber auch etc.; cf. *Winer* Gr. p. 411 f. 5) ἀλλά steht beim Imperativ, der einen Befehl oder eine Bitte enthält, die in gewisser Weise ein das Vorige Aufhebendes, ein Anderes bringen, doch, wohlan! Matth. 9, 18; Marc. 9, 22; Luc. 7, 7; Act. 10, 20; 26, 16 u. a. 6) So steht ἀλλά auch bei der Frage, ἀλλ' οὐχί, nicht vielmehr, Luc. 17, 8; ἀλλ' οὐ, doch, was frag' ich, waren es denn nicht..., Heb. 3, 16. 7) Beachtenswert ist die Verbindung ἀλλ' ἵνα, die sich aus einer Ellipse erklärt, Joh. 1, 8: οὐκ ἦν ἐκεῖνος τὸ φῶς, ἀλλ' ἵνα μαρτυρήσῃ, = ἀλλ' εἰς τοῦτο ἦλθεν ἵνα; ähnlich Marc. 4, 22; Joh. 9, 3; auch ohne vorausgehende Negation, Marc. 14, 49; Joh. 13, 18; 15, 25; 1 Joh. 2, 19.

ἀλλά γε, aber freilich, Luc. 24, 21; doch wenigstens, 1 Cor. 9, 2; cf. *Winer* Gr. p. 520.

ἀλλ' ἤ (nach *Klotz* Devar. p. 31 ff. auf ἄλλο zurückzuführen, cf. *Winer* Gr. p. 412 Anm.), nach einer vorausgehenden Negation = οὐδὲν ἄλλο ἤ, nichts andres als, als nur, ausgenommen, Luc. 12, 51; 1 Cor. 3, 5 (im t. vulg.); 2 Cor. 1, 13 (wo ἄλλα selbst vorausgeht).

ἀλλάσσω (ἄλλος), fut. ἀλλάξω, aor. 1 ἤλλαξα, fut. 2 pass. ἀλλαγήσομαι, verändern, verwandeln, τί, 1 Cor. 15, 51; 52; Heb. 1, 12; τὰ ἔθη, die Sitten, Act. 6, 14; τὴν φωνήν, den Ton der Stimme den Umständen anpassen, Gal. 4, 20; τὶ ἔν τινι, etwas mit etwas (class. τί τινος) vertauschen, Röm. 1, 23.

ἀλλαχόθεν, Adv. (ἄλλος), anderswoher, Joh. 10, 1.

ἀλλαχοῦ, Adv. (ἄλλος), anderswohin, Marc. 1, 38 (ἄγωμεν ἀλλαχοῦ εἰς τὰς ἐχομένας κωμοπόλεις; ἀλλαχοῦ fehlt im t. vulg.).

ἀλληγορέω, ῶ (ἄλλος, ἀγορεύω), eigentl. etwas andres sagen, als man eigentlich meint; dah. bildlich reden, Gal. 4, 24.

ἀλληλούϊα, das hebr. הַלְלוּ יָהּ, lobet den Herrn, Alleluja, Ap. 19, 1; 3; 4; 6.

ἀλλήλων, οις, αις, οις, ους, ας, α (ἄλλος), einander, wechselseitig, Matth. 24, 10; Joh. 13, 14; 34; 35; 15, 12; Gal. 6, 2 u. a.

ἀλλο-γενής, ές (ἄλλος, γένος), aus andrem Stamm, fremd, Luc. 17, 18.

ἅλλομαι, aor. 1 ἡλάμην, springen, Act. 3, 8; 14, 10; vom Wasser sprudeln, Joh. 4, 14.

ἄλλος, η, ο, ein anderer, bald adj., Joh. 10, 16; 14, 16 u. a.; bald subst., Act. 19, 32 (ἄλλοι μὲν οὖν ἄλλο τι ἔκραζον, der Eine schrie dies, der Andre das); 21, 34 u. a.; ὁ ἄλλος auch von zweien (= ἕτερος, alter), Matth. 12, 13; Joh. 19, 32 u. a.; οἱ ἄλλοι, die Uebrigen, Joh. 21, 8; 1 Cor. 14, 29. — Das Adv. ἄλλως s. ἄλλως.

ἀλλοτριο-επίσκοπος, auch ἀλλοτρι-επίσκοπος, ου, ὁ (ἀλλότριος, ἐπίσκοπος), einer, der auf Fremdes aufpasst, was ihn nicht angeht (parallel mit φονεύς, κλέπτης, κακοποιός), 1 Pet. 4, 15.

ἀλλότριος, ία, ιον (ἄλλος), fremd, d. i. zu einem Andren oder etwas Andrem in näherer Beziehung stehend als zu der nächstbesprochnen Person, Matth. 17, 25 (ἀλλότριοι, Gegensatz υἱοί); 26; Luc. 16, 12 (τὸ ἀλλότριον, Gegens. τὸ ὑμέτερον); Joh. 10, 5 (ἀλλότριος, Gegens. ποιμὴν τῶν προβάτων); Act. 7, 6 (γῇ ἀλλοτρία, Gegens. Heimat); Röm. 14, 4 (ἀλλότριος οἰκέτης = ἄλλου οἰκέτης); 15, 20 (ἀλλότριος θεμέλιος = θεμέλιος, ὃν ἄλλοι ἔθηκαν); 2 Cor. 10, 15 (ἐν ἀλλοτρίοις κόποις = ἐν κόποις ἄλλων); 16 (ἐν ἀλλοτρίῳ κανόνι = ἐν κανόνι ἄλλων); 1 Tim. 5, 22 (ἁμαρτίαι ἀλλότριαι = ἄλλων); Heb. 9, 25 (αἷμα ἀλλότριον, Gegens. ἴδιον); 11, 9 (γῆ τῆς ἐπαγγελίας ὡς ἀλλοτρία, Gegens. Heimat); 34 (παρεμβολαὶ ἀλλοτρίων = ἀλλοφύλων).

ἀλλό-φυλος, ον (ἄλλος, φῦλον), aus andrem Stamm; subst. ὁ ἀλλόφυλος, im Gegens. zu Jude, der Heide, Act. 10, 28.

ἄλλως, Adv. von ἄλλος, auf andre Weise, anders; τὰ ἄλλως ἔχοντα, die Werke, die sich anders verhalten als die καλὰ ἔργα, die bösen Werke, 1 Tim. 5, 25.

ἀλοάω, ῶ (verwandt mit ἡ ἀλωή, die Tenne), dreschen, 1 Cor. 9, 10; 1 Tim. 5, 18.

ἄλογος, ον (α privat., λόγος, die Vernunft), unvernünftig; 1) von einer Handlung, Act. 25, 17. 2) von Tieren, der Vernunft nicht teilhaftig, 2 Pet. 2, 12; Jud. v. 10.

ἀλόη, ης, ἡ, die Aloe, Joh. 19, 39 der Name eines Baumes, dessen Holz im Orient zu Räucherwerk gebraucht wurde; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Aloe.

ἅλς, ἁλός, ὁ s. ἅλας.

ἁλυκός, ή, όν (ἅλς), salzig, Jac. 3, 12.

ἄλυπος, ον (α privat., λύπη), unbekümmert, Phil. 2, 28.

ἅλυσις, auch ἄλυσις, εως, ἡ (wird zusammengebracht mit εἴλω, ἀλύω, ἀλύω, dah. die Bedrängnis; oder mit ἄλυτος, unlösbar), die Kette, Marc. 5, 3; 4; Act. 12, 6; 7; 21, 33; 28, 20; Eph. 6, 20; 2 Tim. 1, 16; Ap. 20, 1.

ἀλυσιτελής, ές (α privat., λυσιτελής), unnütz, Heb. 13, 17.

ἄλφα s. α.

Ἀλφαῖος, αίου, ὁ (das gräcis. hebr. חַלְפַי von חָלַף, vorübergehen), Alphäus, und zwar 1) der Vater des jüngeren Jakobus, eines der zwölf Apostel, in den Apostelverzeichnissen Matth. 10, 3; Marc. 3, 18; Luc. 6, 15; Act. 1, 13. Aus Matth. 27, 56 und Marc. 15, 40 (Μαριὰμ ἡ τοῦ Ἰακώβου), vergl. mit Joh. 19, 25 (Μαριὰμ ἡ τοῦ Κλωπᾶ) schliesst man, dass er mit dem an letzterer Stelle genannten Klopas identisch sei und erklärt den letztern Namen aus anderer Aussprache des hebr. חלפי, wo das ח durch κ ersetzt wäre (vgl. *Grimm* s. v. Ἀλφαῖος). — 2) der Vater des Zöllners Levi, Marc. 2, 14.

ἅλων, ωνος, ἡ (= ἡ ἅλως), die Tenne, auf der das Getreide gedroschen wurde, indem es durch das Vieh ausgetreten wurde; meton. steht es Matth. 3, 12; Luc. 3, 17 für das Getreide selbst (continens pro contento).

ἀλώπηξ, εκος, ἡ, der Fuchs, Matth. 8, 20; Luc 9, 58; bildl. ein listiger, verschlagener Mensch, Luc. 13, 32.

ἅλωσις, εως, ἡ (ἁλίσκομαι), die Gefangennahme, der Fang (im passiv. S.), 2 Pet. 2, 12.

ἅμα, 1) Adv., zugleich, Act. 24, 26; 27, 40; 1 Thess. 4, 17; 5, 10; Col. 4, 3; 1 Tim. 5, 13; Philem. v. 22; alle insgesamt, alle zumal (hebr. יַחְדָּו), Röm. 3, 12. 2) Präpos. mit dem Dat., zugleich mit, Matth. 13, 29; 20, 1 (ἅμα πρωΐ, gleich morgens).

ἀμαθής, ές (α privat., μανθάνω), ungelehrt, 2 Pet. 3, 16.

ἀμαράντινος, ον (ἀμάραντος), aus Amarant (einer unverwelklichen Blume, „Tausendschön") geflochten, στέφανος ἀμαράντινος, ein Symbol der Unvergänglichkeit, 1 Pet. 5, 4.

ἀμάραντος, ον (α privat., μαραίνομαι, welken), unverwelklich, 1 Pet. 1, 4.

ἁμαρτάνω (St. μερ-, zu μέρος, μοῖρα, und α privat.), fut. ἁμαρτήσω (wofür in guter Gräcität -ήσομαι), aor. 1 ἡμάρτησα, aor. 2 ἥμαρτον, perf. ἡμάρτηκα, eigentl. an etwas keinen Anteil bekommen, insbes. ein Ziel verfehlen, dann mora-

lisch sich vergehen, sich verfehlen. Im N. T. wird die Verfehlung immer religiös gewertet, es ist abirren von Gottes Gebot (auch wo es wie 1 Pet. 2, 20 sich um Vergehen gegen die bürgerlichen Gesetze handelt — auch diese sind durch Gott geheiligt), Gottes Gebot übertreten, sündigen, und zwar a) mit Angabe des innern Objects, *ἁμαρτάνειν ἁμαρτίαν,* 1 Joh. 5, 16; *ἁμαρτάνειν τι,* Act. 25, 8. — b) mit Angabe der Person oder der Sache, die durch die Sünde verletzt und geschädigt wird; *α*) *εἴς τινα* oder *εἴς τι,* Matth. 18, 15 (*εἴς σε,* nach andrer L. A. fällt das *εἴς σε* weg); 21 (*εἰς ἐμέ*); Luc. 15, 18 (*εἰς τὸν οὐρανόν* vgl. *οὐρανός*); 21; 17, 3; 4; Act. 25, 8 (*οὔτε εἰς τὸν νόμον τῶν Ἰουδ. οὔτε εἰς τὸ ἱερὸν οὔτε εἰς Καίσαρά τι ἥμαρτον*); 1 Cor. 6, 18 (*εἰς τὸ ἴδιον σῶμα*); 8, 12 (*εἰς τοὺς ἀδελφούς*). *β*) *ἐνώπιόν τινος* (hebr. לִפְנֵי), Luc. 15, 18; 21. — c) absol. Matth. 27, 4; Joh. 5, 14 u. v. a.

ἁμάρτημα, ατος, τό (von *ἁμαρτέω* = *ἁμαρτάνω*), die Vergehung, die sündige That, die Missethat, im obj. Sinn, Marc. 3, 28; 29; 4, 12; Röm. 3, 25 u. a.

ἁμαρτία, ίας, ἡ (*ἁμαρτέω*), eigtl. die Verfehlung des Ziels, das Abirren vom Ziel, im N. T. nur vom Abirren vom Gehorsam gegen Gott, die Sünde. 1) die Sünde als Gattungsbegriff, das Sündigen, das sowohl durch Thun des Bösen als durch Unterlassung des Guten zu Stande kommt; in dieser Bedeutung namentlich in den paulinischen Briefen, Röm 5, 12 (*ἡ ἁμ. εἰς τὸν κόσμον εἰςῆλθεν*); 13 (*ἁμ. οὐκ ἐλλογεῖται μὴ ὄντος νόμου*); 20 (*ἐπλεόνασεν ἡ ἁμ.,* die Sünde wurde mächtig); 6, 1 (*ἐπιμένωμεν τῇ ἁμ.,* sollen wir bei der Sünde verharren); 2 (*ἀπεθάνομεν τῇ ἁμ.*); 7, 7 (*τὴν ἁμ. οὐκ ἔγνων*; *ὁ νόμος ἁμαρτία,* ist das Gesetz etwas Sündliches, etwas zur Sünde gehöriges und dazu verleitendes?); Heb. 12, 1 (*ἀποθέμενοι τὴν . . . ἁμ.*) u. v. a. Mit Adj. Röm. 6, 11 (*νεκροὺς τῇ ἁμ.*) u. a. Mit Subst. Röm. 6, 6 (*τὸ σῶμα τῆς ἁμ.,* der von der Sünde beherrschte Leib); 2 Thess. 2, 3 (*ὁ ἄνθρωπος τῆς ἁμ.,* der Mensch, der mit der Sünde ganz eins geworden, an dem alles sündig ist) u. a. — Als das Princip des Bösen wird die Sünde oft personifiziert, sie lebt, Röm. 7, 9 (*ἀνέζησε*), sie wohnt im Menschen, 7, 17 (*ἐνοικοῦσα*), sie herrscht über ihn, 5, 21 (*ἐβασίλευσε*); 6, 12; 14 (*κυριεύσει*); sie wirkt und thut, 7, 17 (*κατεργάζεσθαι*); sie nimmt neuen Anlauf, 7, 11 (*ἀφορμὴν δὲ λαβοῦσα*); sie hat ihr Gesetz, 7, 23 (*ἐν τῷ νόμῳ τῆς ἁμ.*); 8, 2; sie hat Gewalt und Kraft, 1 Cor. 15, 56; sie betrügt den Menschen, Heb. 3, 13 (*ἀπάτη τῆς ἁμ.*); der Sünder ist der Knecht der Sünde, Joh. 8, 34; Röm. 6, 17; er ist unter der Gewalt der Sünde, Röm. 3, 9 (*πάντας ὑφ' ἁμαρτίαν εἶναι*); unter ihre Herrschaft (als Sklave) verkauft, 7, 14 (*πεπραμένος ὑπὸ τὴν ἁμ.*); er dient ihr, 6, 6 (*μηκέτι δουλεύειν ἡμᾶς τῇ ἁμ.*). — 2) die dem Gesetz Gottes widersprechende sündige That, und zwar a) im Sing. von einer (bzw. der) Gesamtheit von Sünden, Joh. 1, 29 (*αἴρει τὴν ἁμ. τοῦ κόσμου,* die Gesamtsünde der Welt); 8, 21 (*ἐν τῇ ἁμ. ὑμῶν ἀποθανεῖσθε*); Heb. 4, 15 (*χωρὶς ἁμαρτίας*); 9, 28 (ebenso); 10, 6; 8; 18 (*περὶ ἁμ.,* die Uebers. der LXX von חַטָּאת = Sündopfer; doch ist *περὶ ἁμαρτίας* Röm. 8, 3 anders zu erklären: um der Sünde — *ἁμ.* Nr. 1 — willen, d. h. um die Gewalt der Sünde zu brechen). — b) von einzelnen Sünden, doch so, dass nicht eine bestimmte hervorgehoben wird, *α*) im Sing., Joh. 8, 34 (*ὁ ποιῶν ἁμαρτίαν*); 46 (*ἐλέγχει με περὶ ἁμαρτίας*); 9, 41 (*οὐκ ἂν εἴχετε ἁμ.*) u. a.; 2 Cor. 11, 7 (*ἁμ. ἐποίησα*); Jac. 1, 15 (*ἐπιθυμία . . . τίκτει ἁμ*); 1 Pet 2, 22 (*ἁμ. οὐκ ἐποίησεν*); 1 Joh. 3, 4 (*ἡ ἁμ. ἐστὶν ἀνομία*) u. a.; bei den Synoptikern nur einmal im Sing., Matth. 12, 31 (*πᾶσα ἁμ. ἀφεθήσεται*). — *β*) im Plur. namentl. in der Wendung *ἄφεσις ἁμαρτιῶν, ἀφιέναι τὰς ἁμαρτίας,* sehr häufig bei den Synoptikern, s. *ἄφεσις, ἀφιέναι*; 1 Thess. 2, 16 (*εἰς τὸ ἀναπληρῶσαι αὐτῶν τὰς ἁμ.*); Jac. 5, 15 (*κἂν ἁμαρτίας ᾖ πεποιηκώς*); 20 (*πλῆθος ἁμαρτιῶν*) u. a.; dann die Wendungen mit *ἐν ἁμαρτίαις,* Joh. 8, 24 (*ἀποθανεῖσθε*); 9, 34 (*ἐγεννήθης*); 1 Cor. 15, 17 (*ἐστέ*). — c) von einer bestimmten Missethat, Act. 7, 60; 1 Joh. 5, 16. — 3) s. v. a. *ἁμαρτωλός,* 2 Cor. 5, 21 (*τὸν μὴ γνόντα ἁμ. ἁμαρτίαν ἐποίησεν,* er hat ihn, der . . ., so behandelt, als hätte er lauter Sünde, einen Sünder, vor sich).

ἀμάρτυρος, ον (*α* privativum und *ὁ μάρτυρ,* der Zeuge), nicht durch Zeugen bestätigt, unbezeugt, Act. 14, 17.

ἁμαρτωλός, όν (*ἁμάρτω* = *ἁμαρτάνω*), sündlich, sündhaft; auch substantivisch gebraucht: der Sünder, und zwar a) allgemein, einer, der Sünde an sich hat, Matth. 9, 13; Luc. 5, 8 (*ἀνὴρ ἁμαρτωλός*); Röm. 3, 7 u. a. b) insbesondere einer, der ein offenbarer Sünder oder Uebertreter der göttlichen Gebote ist, (*γενεὰ ἁμαρτωλός*): Luc. 15, 7 u. v. a.; besonders häufig ist die Verbindung *τελῶναι καὶ ἁμαρτωλοί,* Zöllner und Sünder, Matth. 9, 10; 11; Luc. 7, 34 u. v. a. — Die Deutung der Stellen Matth. 26, 45 (*ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς χεῖρας ἁμαρτωλῶν*); Marc. 14, 41 (ebenso); Luc. 24, 7 (*παραδοθῆναι εἰς χεῖρας ἀνθρώπων ἁμαρτωλῶν*) auf die Heiden ist nicht sicher zu begründen; ebenso wenig wie Gal. 2, 15: *οὐκ ἐξ ἐθνῶν ἁμαρτωλοί* sicher ist, ob zu übersetzen ist: die nicht von den Heiden stammen und deshalb Sünder sind, oder: die nicht von den Heiden stammen und Sünder sind. Vgl.

hierüber *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. ἁμαρτωλός p. 136.

ἄμαχος, ον (α privat., μάχη), an Kämpfen nicht teilnehmend; uneigentl. friedliebend, ruhig, frei von Streitsucht, 1 Tim. 3, 3; Tit. 3, 2.

ἀμάω, ῶ (ἅμα), aor. 1 ἤμησα, eigentl. zusammenfassen, sammeln, dann abmähen, abernten, τὰς χώρας, Jac. 5, 4 (sonst mit dem Acc. der Frucht).

ἀμέθυστος, ου, ὁ, der Amethyst, ein vielfarbiger Edelstein, Ap. 21, 20. Hergeleitet von α privat. und μεθύω, berauscht sein (Volksetymologie?); der Stein galt für ein Mittel gegen Trunkenheit.

ἀμελέω, ῶ (ἀμελής, sorglos, aus α privat. und μέλειν), fut. ἀμελήσω, aor. 1 ἠμέλησα, sich nicht kümmern, vernachlässigen, τινός, eine Person oder eine Sache, 1 Tim. 4, 14 (μὴ ἀμέλει = μελέτα v. 15); Heb. 2, 3; 8, 9; absol., Matth. 22, 5; mit dem Inf. unterlassen, 2 Pet. 1, 12 (t. vulg.; dafür μελλήσω).

ἄμεμπτος, ον (α privat., μέμφομαι), untadlig, tadellos, Luc. 1, 6; Phil. 2, 15; 3, 6; 1 Thess. 3, 13; Heb. 8, 7. — Im gleichen Sinn das Adv. *ἀμέμπτως*, 1 Thess. 2, 10; 5, 23.

ἀμέμπτως s. *ἄμεμπτος*.

ἀμέριμνος, ον (α privat., μέριμνα), sorglos, unbesorgt, unbekümmert, Matth. 28, 14; 1 Cor. 7, 32.

ἀμετάθετος, ον (α privat., μετατίθημι), unverrückbar, unveränderlich, Heb. 6, 18; das subst. Neutr. τὸ ἀμετάθετον τῆς βουλῆς, die Unveränderlichkeit, Unbeugsamkeit des Willens, Heb. 6, 17.

ἀμετακίνητος, ον (α privat., μετακινέω), unbeweglich, unerschütterlich, metaph. 1 Cor. 15, 58.

ἀμεταμέλητος, ον (α privat., μεταμέλομαι), keine Reue verursachend, μετάνοια (nicht σωτηρία), 2 Cor. 7, 10; τὰ χαρίσματα καὶ ἡ κλῆσις τοῦ θεοῦ, Röm. 11, 29 (unwiderruflich).

ἀμετανόητος, ον (α privat., μετανοέω), unbussfertig, Röm. 2, 5.

ἄμετρος, ον (α privat., μέτρον), ungemessen, masslos, εἰς τὰ ἄμετρα καυχᾶσθαι, sich ins Masslose, d. i. in massloser Weise rühmen, 2 Cor. 10, 13; 15.

ἀμήν (hebr. אָמֵן, fest, treu), Adv., eine Bekräftigungsformel, die 1) ähnlich dem griechischen ναί eine Zustimmung auf eine Rede ausdrückt, cf. Jer. 28, 6; Num. 5, 22; Dt. 27, 15—26; Neh. 5, 13. So erklärt sich ἀμήν am Schluss des Psalms (Ps. 41, 14; 72, 19; 89, 53), indem nämlich das zustimmende ἀμήν vom Vorbeter der Gemeinde vorgesprochen wurde. Auch im N. T. antwortet die Gemeinde auf das Gebet mit ἀμήν 1 Cor. 14, 16. In diesem zustimmenden, bestätigenden, bekräftigenden Sinne steht es am Schlusse der Lobpreisungen Gottes und der Segnungen, so Röm. 1, 25; 9, 5; 15, 33; 1 Tim. 1, 17; 1 Pet. 4, 11 u. a.; es erklärt sich daraus 2 Cor. 1, 20: ὅσαι γὰρ ἐπαγγελίαι θεοῦ, ἐν αὐτῷ τὸ ναί· διὸ καὶ δι' αὐτοῦ τὸ ἀμήν κτλ., d. i. in Christo sind die alttestamentlichen Gottesverheissungen ja und Amen, bestätigt und erfüllt. In ähnlicher Weise steht subst. ὁ ἀμήν, Ap. 3, 14, wo Christus das Amen, d. i. die Bestätigung, genannt wird. 2) ἀμήν bekräftigt aber auch im Munde des Sprechers das erst noch Folgende, ἀμὴν λέγω ὑμῖν, wahrlich, ich sage euch, was Jesus in den vier Evangelien als Bekräftigungsformel seinen Reden vorausschickt (bei Johannes regelmässig ein doppeltes ἀμήν); so Matth. 5, 18; Marc. 3, 28; Luc. 4, 24; Joh. 1, 52 u. a.

ἀμήτωρ, ορος, ὁ, ἡ (α privat., μήτηρ), mutterlos; in eigentümlicher Bedeutung Heb. 7, 3 von Melchisedek, dessen Mutter im A. T. nicht erwähnt wird.

ἀμίαντος, ον (α privat., μιαίνω), unbefleckt; metaph. ohne Sünde, Heb. 7, 26; κοίτη, nicht durch Ehebruch entweiht, Heb. 13, 4; fleckenlos, vollkommen, Jac. 1, 27 (θρησκεία); 1 Pet. 1, 4 (κληρονομία).

Ἀμιναδάβ, ὁ, indecl. (das hebr. עַמִּינָדָב), Aminadab, im Geschlechtsregister, Matth. 1, 4; Luc. 3, 33.

ἄμμος, ου, ἡ, der Sand, Matth. 7, 26; der Ufersand, Ap. 12, 18; der unzählbare Sand am Meer als ein Bild unzählbarer Menge und Vielheit, Röm. 9, 27; Heb. 11, 12; Ap. 20, 8.

ἀμνός, οῦ, ὁ, das Lamm, Joh. 1, 29 (ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ, das Gott geweihte Lamm); 36; Act. 8, 32; 1 Pet. 1, 19; alles Anwendungen von Jes. 53, 7 auf Christus.

ἀμοιβή, ῆς, ἡ (ἀμείβω), der Entgelt, die Vergeltung; Plur. ἀμοιβαί, Beweise des Dankes, 1 Tim. 5, 4.

ἄμπελος, ου, ἡ, der Weinstock; 1) im eigentl. S., Jac. 3, 12; τὸ γέννημα τῆς ἀμπέλου, der Wein, Matth. 26, 29; Marc. 14, 25; Luc. 22, 18. 2) metaph. bezeichnet sich Christus als den wahren Weinstock, an dem die Rebe allein gute Frucht bringt, Joh. 15, 1; 4; 5; hingegen ist ἄμπελος τῆς γῆς Ap. 14, 18; 19 ein Bild der Ungläubigen (der Weinstock der Erde, dessen widergöttliche Trauben in der Kelter des Zornes Gottes zertreten werden).

ἀμπελ-ουργός, οῦ, ὁ (ἄμπελος, ἐργ-, St. zu ἔργον, ἐργάζομαι), der Weingärtner, Winzer, Luc. 13, 7.

ἀμπελών, ῶνος, ὁ (ἄμπελος), der Weingarten, Weinberg, Matth. 20, 1; 2; 4; 7; 8; 21, 28; 33; 39; 40; 41; Marc. 12, 1; 2; 8; 9; Luc. 20, 9; 10; 13; 15; 16; 1 Cor. 9, 7.

Ἀμπλίας, ίου, ὁ, auch Ἀμπλίατος und Ἀμπλιᾶτος (lat. Eigenn. Ampliatus), Ampliatus, Christ zu Rom, Röm. 16, 8. Vgl. *Weizsäcker* Apost. Zeitalter p. 346.

ἀμύνομαι (Med. zu ἀμύνω, abwehren), aor. 1 ἠμυνάμην, sich erwehren, gewöhnlich τινά, Jemandes; im N. T absol. zur Wehre greifen, Act. 7, 24.

ἀμφιάζω, kleiden, τὸν χόρτον, Luc. 12, 28 (Lachm.; t. vulg. ἀμφιέννυσι, Tischend. ἀμφιέζει).

ἀμφι-βάλλω (βάλλω), eigentl. umwerfen, z. B. ein Kleid; dann hin- und herwerfen, beim Fischfang das Netz auswerfen, Marc. 1, 16 (Verbum zu ἀμφίβληστρον; im t. vulg.: βάλλοντας ἀμφίβληστρον, dafür ἀμφιβάλλοντας).

ἀμφίβληστρον, ου, τό (ἀμφι-βάλλω), eigentl. das, was um etwas Anderes geworfen wird, z. B. ein Kleid; im N. T. das Fischernetz, Matth. 4, 18; Marc. 1, 16 (im t. vulg).

ἀμφιέζω, kleiden, τὸν χόρτον, Luc. 12, 28 (Tischend.; t. vulg. ἀμφιέννυσι, Lachm. ἀμφιάζει).

ἀμφι-έννυμι (ἕννυμι), perf. pass. ἠμφίεσμαι, kleiden, bekleiden, Matth. 6, 30; 11, 8 (ἐν μαλακοῖς, mit weichen Gewändern); Luc. 7, 25; 12, 28 (t. vulg.; Lachm. ἀμφιάζει, Tischend. ἀμφιέζει).

Ἀμφίπολις, εως, ἡ, Amphipolis, bekannte Stadt Macedoniens, vom Strymon umflossen, Kolonie der Athener, Act. 17, 1.

ἄμφ-οδον, ου, τό (ἀμφί, ὁδός), eigentl. der Weg um etwas herum, dann die Strasse, Marc. 11, 4,

ἀμφότεροι, αι, α, beide, Matth. 9, 17; Luc. 1, 6; Act. 23, 8; Eph. 2, 14 u. a.

ἀμώμητος, ον (α privat., μωμάομαι), untadelig, tadellos, Phil. 2, 15 (t. vulg.; dafür ἄμωμα); 2 Pet. 3, 14.

ἄμωμον, ου, τό, Amomum, eine indische Gewürzpflanze (Ingwer?, cf. *Plinius* h. n. 12, 13), Ap. 18, 13 (fehlt im t. vulg.).

ἄμωμος, ον (α privat., μῶμος), untadelig, tadellos; 1) vom Opfertier, Heb. 9, 14 (ἑαυτὸν προσήνεγκεν ἄμωμον τῷ θεῷ); 1 Pet. 1, 19 (ἀμνοῦ ἀμώμου καὶ ἀσπίλου); beidesmal vom Opfertod Christi und mit Rücksicht auf dessen Sündlosigkeit. 2) im ethischen S. Eph. 1, 4; 5, 27; Phil. 2, 15 (t. vulg. ἀμώμητα); Col. 1, 22; Jud. v. 24; Ap. 14, 5.

Ἀμών, ὁ, indecl. (das hebr. אָמוֹן), Amon, König von Juda, Matth. 1, 10 (t. vulg.; dafür Ἀμώς).

Ἀμώς, ὁ, indecl. (das hebr. אָמוֹץ), Amos, im Geschlechtsregister Luc. 3, 25 und Matth. 1, 10 (t. vulg. Ἀμών).

ἄν, eine Partikel, die etwas als von Umständen abhängig, bedingt bezeichnet, im Deutschen am ersten durch wohl, etwa wiederzugeben; cf. *Winer* Gr. p. 283—291. Wir unterscheiden I. ἄν im Hauptsatz (und in solchen Sätzen, die die Construction eines Hauptsatzes haben, wie ὅτι u. a.), und zwar 1) im selbständigen und einfachen Satz; es steht a) mit dem Indic. Aor. Matth. 25, 27: ἔδει σε οὖν βαλεῖν τὰ ἀργύριά μου τοῖς τραπεζείταις, καὶ ἐλθὼν ἐγὼ ἐκομισάμην ἂν τὸ ἐμὸν σὺν τόκῳ, und ich hätte mir dann das meinige mit Zins geholt, wobei aus dem Vorhergehenden der ausgelassene Vordersatz leicht zu bilden ist, nämlich: wenn du jenes gethan hättest; gerade so Luc. 19, 23. b) mit dem Optativ, wo die Verwirklichung einer Möglichkeit an eine Bedingung geknüpft wird, so Act. 26, 29: εὐξαίμην ἂν τῷ θεῷ, ich möchte wohl zu Gott beten (nämlich wenn es blos von mir abhinge); so auch in der directen Frage, Act. 17, 18: τί ἂν θέλοι ὁ σπερμολόγος οὗτος λέγειν; ebenso πῶς ἂν δυναίμην, wie würde ich dazu wohl im Stande sein, Act. 8, 31. c) ohne Modus steht es 1 Cor. 7, 5: μὴ ἀποστερεῖτε ἀλλήλους, εἰ μήτι ἂν ἐκ συμφώνου, ausser etwa mit gegenseitiger Uebereinstimmung. 2) ἄν mit dem Indic. steht in der Apodosis (dem Nachsatz, Hauptsatz) hypothetischer Sätze mit εἰ, und zwar a) mit dem Indic. Imperf., entsprechend dem lat. Coni. Imperf., und zwar α) nach einem Imperf. im Vordersatz, Matth. 23, 30: εἰ ἤμεθα ἐν ταῖς ἡμέραις τῶν πατέρων ἡμῶν, οὐκ ἂν ἤμεθα κοινωνοὶ αὐτῶν ἐν τῷ αἵματι τῶν προφητῶν; desgl. Luc. 7, 39 u. a.; dabei fehlt ἄν im Nachsatz Joh. 9, 33: εἰ μὴ ἦν οὗτος παρὰ θεοῦ, οὐκ ἠδύνατο ποιεῖν οὐδέν. β) nach einem Aor. im Vordersatz, Gal. 3, 21: εἰ γὰρ ἐδόθη νόμος ὁ δυνάμενος ζωοποιῆσαι, ὄντως ἐκ νόμου ἦν ἂν ἡ δικαιοσύνη; desgl. Heb. 4, 8 u. a.; dabei fehlt ἄν im Nachsatz, Joh. 15, 22: εἰ μὴ ἦλθον καὶ ἐλάλησα αὐτοῖς, ἁμαρτίαν οὐκ εἴχον; ebenso geschieht die Auslassung des ἄν beim Imperf. im Hauptsatz, wenn im Conditionalsatz das Plusquamp. steht, Joh. 19, 11: οὐκ εἶχες (t. vulg.; dafür ἔχεις) ἐξουσίαν κατ' ἐμοῦ οὐδεμίαν, εἰ μὴ ἦν δεδομένον σοι ἄνωθεν; desgl. Act. 26, 32. b) mit dem Indic. Aor., entsprechend dem lat. Coni. Plusquamp., Matth. 11, 21 (εἰ ἐν Τύρῳ καὶ Σιδῶνι ἐγένοντο αἱ δυνάμεις αἱ γενόμεναι ἐν ὑμῖν, πάλαι ἂν ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ μετενόησαν, sie würden sich längst bekehrt haben); 23; 12, 7 (εἰ ἐγνώκειτε — οὐκ ἂν κατεδικάσατε); Joh. 14,

28 (εἰ ἠγαπᾶτέ με, ἐχάρητε ἄν); Act. 18, 14 u. a.; dafür steht auch das Plusquamp., 1 Joh. 2, 19: εἰ γὰρ ἦσαν ἐξ ἡμῶν, μεμενήκεισαν ἂν μεθ' ἡμῶν; desgl. Joh. 11, 21; 14, 7; auch beim Aor. fehlt ἄν, Gal. 4, 15: εἰ δυνατόν, τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑμῶν ἐξορύξαντες ἐδώκατέ μοι (t. vulg. ἂν ἐδώκατέ μοι). II. ἄν im Nebensatz; 1) in der indirecten Frage steht ἄν mit dem Optativ, Luc. 1, 62 (ἐνένευον δὲ τῷ πατρὶ αὐτοῦ τὸ τί ἂν θέλοι καλεῖσθαι αὐτό); 6, 11; 9, 46; Joh. 13, 24 (t. vulg.: νεύει οὖν τούτῳ Σίμων Πέτρος πυθέσθαι τίς ἂν εἴη περὶ οὗ λέγει; dafür Πέτρος καὶ λέγει αὐτῷ· εἰπὲ τίς ἐστιν περὶ οὗ λέγει); Act. 5, 24; 10, 17; 17, 20 (t. vulg.: βουλόμεθα οὖν γνῶναι, τί ἂν θέλοι ταῦτα εἶναι; dafür τίνα θέλει ταῦτα εἶναι); 21, 33. 2) ἄν steht häufig in Verbindung mit Zeitpartikeln (über ὅταν = ὅτε ἄν s. ὅταν), und zwar mit dem Conjunctiv zur Bezeichnung eines Falles, dessen Eintreten möglich ist, von dem es aber unbestimmt ist, wann er eintritt; a) mit dem Coni. Praes. finden sich im N. T. ἡνίκα ἄν, so oft als, 2 Cor. 3, 15: ἡνίκα ἂν ἀναγινώσκηται Μωϋσῆς (t. vulg. ἡνίκα ἀναγινώσκεται); ὁσάκις ἄν, so oft irgend, 1 Cor. 11, 25; 26; ὡς ἄν, sobald als, Röm. 15, 24. b) mit dem Coni. Aor. gleich dem lat. Fut. exact., ἄχρις οὗ ἄν, bis, 1 Cor 15, 25 (im t. vulg.; dafür ἄχρι οὗ θῇ); Ap. 2, 25; ἀφ' οὗ ἄν, von der Zeit ab, wann, Luc. 13, 25; ἕως ἄν, bis, Matth. 2, 13; 10, 11; Luc. 9, 27; Jac. 5, 7 u. a.; ἡνίκα ἄν, wann, 2 Cor. 3, 16; ὡς ἄν, sobald als, 1 Cor. 11, 34; Phil. 2, 23. 3) ἄν steht in Verbindung mit Relativpronominibus und relativen Adverbien, und zwar a) mit dem Indicativ, wenn es sich um etwas Thatsächliches handelt, von dem nur Nebenumstände als zweifelhaft dargestellt werden sollen; im N. T. findet sich nur der Indic. eines Präteritums, in Sept. aber auch das Präsens (das an mehreren Stellen des N. T., Luc. 8, 18; 10, 8; Joh. 5, 19 beseitigt worden ist; Marc. 11, 24 schreibt man statt ὅσα ἂν προσευχόμενοι αἰτεῖσθε jetzt ὅσα προσεύχεσθε καὶ αἰτεῖσθε); ὅσοι ἄν, lat. quotquot, Marc. 6, 56; ὅπου ἄν, lat. ubicunque, Marc. 6, 56; καθότι ἄν, lat. utcunque, je nachdem, Act. 2, 45; 4, 35; ὡς ἄν, wie gerade, 1 Cor. 12, 1. b) mit dem Coniunctiv zur Bezeichnung eines möglichen Falles, dessen Eintreten man sich von einer Bedingung abhängig denkt; am häufigsten steht α) der Coni. Aor. gleich dem lat. Fut. exact., ὃς ἄν, Matth. 10, 11 (εἰς ἣν δ' ἂν πόλιν — εἰσέλθητε, ἐξετάσατε κτλ.); 12, 32; Act. 8, 19; Röm. 10, 13; 16, 2; Jac. 4, 4; 1 Joh. 4, 15 u. a.; ὅσοι ἄν, Matth. 21, 22 (πάντα ὅσα ἂν αἰτήσητε — λήμψεσθε); Act. 2, 39; 3, 22; Ap. 13, 15 u. a.; ὅπου ἄν, Marc. 9, 18 (ὅπου ἂν αὐτὸν καταλάβῃ, ῥήσσει t. vulg.; dafür ἐάν); 14, 9 u. a.; ὅστις ἄν, Luc. 10, 35 (ὅ τι ἂν προσδαπανήσῃς); Act. 3, 23 u. a. β) der Coni. Praes., von dem, was gewöhnlich zu geschehen pflegt, oder was möglicherweise schon geschieht, ὃς ἄν, Joh. 5, 19 (ἃ γὰρ ἂν ἐκεῖνος ποιῇ); 1 Cor. 11, 27; Gal. 5, 17 u. a.; ὅσοι ἄν, Matth. 7, 12 (ὅσα ἂν θέλητε t. vulg., dafür ἐάν); 22, 9; ὅπου ἄν, Luc. 9, 57 (ὅπου ἂν ἀπέρχῃ; auch ἐάν); Jac. 3, 4 (t. vulg. ὅπου ἂν — βούληται; dafür ὅπου — βούλεται); Ap. 14, 4 (ὅπου ἂν ὑπάγῃ; auch ὑπάγει); ὅστις ἄν, Joh. 2, 5 (ὅ τι ἂν λέγῃ ὑμῖν); 1 Cor. 16, 2; Col. 3, 17; ὡς ἄν, 1 Thess. 2, 7 (t. vulg. ὡς ἂν τροφὸς θάλπῃ τὰ ἑαυτῆς τέκνα, wie die nährende Mutter ihre Kinder hegt). — ὅπως ἄν s. ὅπως. — Häufig steht in der Hdschr. anstatt ἄν ἐάν, w. s.; an den oben citierten Stellen ist nicht allemal darauf hingewiesen.

ἄν, contrahiert aus ἐάν, wenn, mit dem Coni., Joh. 13, 20 (t. vulg. ἐάν); 16, 23 (ἄν τι αἰτήσητε τὸν πατέρα; t. vulg. ὅσα ἂν αἰτήσητε); 20, 23 (Lachm. ἐάν).

ἀνά (verwandt mit ἄνω, aufwärts, in die Höhe), eigentl. hinauf, die Richtung von unten nach oben bezeichnend; cf. *Winer* Gr. p. 372. Im N. T. selten gebraucht und zwar I. als Präposition mit dem Acc. (sonst auch mit dem Gen. und Dat.); 1) in der Verbindung ἀνὰ μέσον; dieselbe steht a) local, und zwar α) auf die Frage wohin, mitten auf, mitten in, ἀνὰ μέσον τοῦ σίτου, mitten auf das (bereits gesäte) Getreide, Matth. 13, 25 (vergl. ἐπέσπειρε); ἀνὰ μέσον τῶν ὁρίων Δεκαπόλεως, mitten in das Gebiet der Dekapolis, Marc. 7, 31 (von der phönicischen Küste aus; wie denn überhaupt im Griechischen ἀνά zur Bezeichnung des Weges von der Küste in das Binnenland gebraucht wird; cf. ἀναβαίνειν, Xenophons Ἀνάβασις Κύρου). β) auf die Frage wo?, mitten auf, ἀνὰ μέσον τοῦ θρόνου, mitten auf dem Thron (eigentl. auf der Mitte des Thrones), Ap. 7, 17. b) übertr. 1 Cor. 6, 5: οὕτως οὐκ ἔνι ἐν ὑμῖν οὐδεὶς σοφός, ὃς δυνήσεται διακρῖναι ἀνὰ μέσον τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ, zwischen seinem Bruder (scilic. und dessen Gegner, der ebenfalls Christ ist; man erwartet τῶν ἀδελφῶν αὐτοῦ, cf. *Winer* Gr. p. 165). 2) ἀνά steht distributiv, a) in der Verbindung ἀνὰ μέρος, eigentl. je nach Anteil, dann = ἐν τῷ μέρει, der Reihe nach (cf. Eurip. Phoen. 478; 486), 1 Cor. 14, 27; zur Sache vergl. v. 30. b) bei Zahlbegriffen, zu, je, Matth. 20, 9 (ἔλαβον ἀνὰ δηνάριον, je einen Denar); 10 (τὸ ἀνὰ δηνάριον, die Summe von je einem Denar); Luc. 9, 3 (ἀνὰ δύο χιτῶνας, je zwei Röcke); 10, 1 (ἀνὰ δύο, zu zwei und zwei, paarweise); Joh. 2, 6 (ὑδρίαι ἕξ — χωροῦσαι ἀνὰ μετρητὰς δύο ἢ τρεῖς, die je zwei bis drei Mass enthielten); Ap. 4, 8 (ἔχων ἀνὰ πτέρυγας ἕξ, mit je sechs Flügeln). II. ἀνά wird im distributiven Sinn nach Art eines Adverbs gebraucht (vielleicht

nur aus Nachlässigkeit, wie sie in der Apokalypse nicht selten ist), Ap. 21, 21: ἀνὰ εἷς ἕκαστος τῶν πυλώνων, jedes einzelne der Thorgebäude. III. in der Zusammensetzung bedeutet ἀνά 1) hinauf, in die Höhe, ἀναβαίνειν, ἀναβάλλειν. 2) an, ἀνάπτειν. 3) wieder, zurück, ἀναζάω (von neuem), ἀναχωρεῖν.

ἀναβαθμός, οῦ, ὁ (ἀνα-βαίνω), eigentl. das Hinaufsteigen; dann die Stufe, Treppe, Act. 21, 35; 40.

ἀνα-βαίνω (βαίνω), aor. 2 ἀνέβην, dazu imper. ἀνάβηθι neben ἀνάβα (Ap. 4, 1), ἀνάβητε neben ἀνάβατε (Ap. 11, 12), cf. *Winer* Gr. p. 76, perf. ἀναβέβηκα; 1) im eigentl. S. aufsteigen, a) sich an einen höheren Ort begeben, hinaufsteigen, so εἰς ὕψος, Eph. 4, 8; desgl. Joh. 3, 13 (εἰς τὸν οὐρανόν); 20, 17 (πρὸς τὸν πατέρα); Röm. 10, 6 u. a.; εἰς τὸ πλοῖον, aufs Schiff, Marc. 6, 51; das, was erstiegen wird, ist aus dem Zusammenhang zu ersehen, wie der Wagen, Act. 8, 31; ἐκ τοῦ ὕδατος Act. 8, 39. b) von denen, die von der Küste ins Binnenland reisen, hinaufgehen, hinaufreisen (cf. ἀνά I 1 a α), Matth. 20, 18 (εἰς Ἱεροσόλυμα); Joh. 12, 20 (ἐκ τῶν ἀναβαινόντων, nämlich zum Fest) u. a. 2) uneigentl., a) wachsen, von Pflanzen, Matth. 13, 7; Marc. 4, 7; 8; 32. b) gelangen, kommen, von einer Nachricht, Bitte und dergl., die an einen höheren Ort hinaufkommt, Act. 10, 4; 21, 31. c) metaph. kommen, von dem, was ins Herz eines Menschen kommt, Luc. 24, 38 (ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμῶν); Act. 7, 23 (ἐπὶ τὴν καρδίαν, mit folg. Inf. = er fasste den Entschluss); 1 Cor. 2, 9 (ἐπὶ καρδίαν ἀνθρώπου).

ἀνα-βάλλομαι (βάλλω), aor. 2 ἀνεβαλόμην, aufschieben, vertagen (so auch im Act.); τινά, die Sache Jemandes vertagen (d. i. die Entscheidung in Jemandes Sache bis auf genauere Untersuchung verschieben, lat. ampliare oder amplius pronunciare), Act. 24, 22.

ἀνα-βιβάζω (βιβάζω), aor. 1 ἀνεβίβασα, eigentl. aufsteigen lassen (meist von Personen); im N. T. τί, emporziehen, ἐπὶ τὸν αἰγιαλόν, ans Ufer, Matth. 13, 48.

ἀνα-βλέπω (βλέπω), aor. 1 ἀνέβλεψα, 1) aufsehen, emporsehen, Matth. 14, 19 (εἰς τὸν οὐρανόν); Marc. 8, 24; Luc. 21, 1 u. a. 2) das Gesicht wiedererhalten, Matth. 11, 5; 20, 34 u. a.; ungenau von einem geheilten Blindgeborenen, Joh. 9, 11; 18.

ἀνάβλεψις, εως, ἡ (ἀνα-βλέπω), die Wiedererhaltung des Gesichts, Luc. 4, 19.

ἀνα-βοάω, ῶ (βοάω), aor. 1 ἀνεβόησα, aufschreien, Matth. 27, 46; Marc. 15, 8 (t. vulg. ἀναβοήσας, dafür ἀναβάς); Luc. 9, 38 (t. vulg.; dafür ἐβόησεν).

ἀναβολή, ῆς, ἡ (ἀνα-βάλλομαι), der Aufschub, ἀναβολὴν ποιεῖσθαι = ἀναβάλλεσθαι, was zu vergleichen ist, Act. 25, 17.

ἀνάγαιον, αίου, τό, auch ἀνώγαιον, ἀνώγεον, ἀνώγεων geschrieben (ἀνὰ τὴν γαῖαν = ἀνὰ τὴν γῆν, was über der Erde ist), ein Zimmer im oberen Teil des Hauses, das Oberzimmer, der Söller, Marc. 14, 15 (t. vulg. ἀνώγεον); Luc. 22, 12 (t. vulg. ἀνώγεον). Wegen der verschiedenen Lesarten cf. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 12.

ἀν-αγγέλλω (ἀγγέλλω), fut. ἀναγγελῶ, aor. 1 ἀνήγγειλα, aor. 2 pass. ἀνηγγέλην (Röm. 15, 21; 1 Pet. 1, 12), 1) melden, erzählen, Marc. 5, 14 (absol.; im t. vulg., dafür ἀπήγγειλαν); 19 (ὅσα-πεποίηκεν; im t. vulg., dafür ἀπάγγειλον); Joh. 5, 15 (ἀνήγγειλε τοῖς Ἰουδαίοις ὅτι κτλ.; im t. vulg., dafür εἶπεν τοῖς Ἰουδαίοις ὅτι); Act 14, 27; 15, 4; 16, 38 (ἀνήγγειλάν τε τοῖς στρατηγοῖς — ταῦτα; t. vulg., dafür ἀπήγγειλαν); 19, 18 (τὰς πράξεις αὐτῶν); berichten, 2 Cor. 7, 7. 2) verkünden, lehren, Joh. 4, 25 (ἀναγγελεῖ ἡμῖν ἅπαντα); 16, 13; 14; 15; 25 (περὶ τοῦ πατρὸς ἀναγγελῶ ὑμῖν; t. vulg., dafür ἀπαγγελῶ); bes. von der Predigt des Wortes Gottes, Act. 20, 20; 27 (πᾶσαν τὴν βουλὴν τοῦ θεοῦ ὑμῖν); Röm. 15, 21 (οἷς οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ) u. a.

ἀνα-γεννάω ῶ (γεννάω), aor. 1 ἀνεγέννησα, perf. pass. ἀναγεγέννημαι, wiedererzeugen, metaph. 1 Pet. 1, 3 (εἴς τι); im Pass. wiedergeboren werden, 1 Pet. 1, 23 (ἔκ τινος = διά τινος). Zur Sache cf. Matth. 18, 3; Joh. 1, 13; 3, 3 ff.; 2 Cor. 5, 17; Gal. 6, 15; Jac. 1, 18.

ἀνα-γινώσκω (γινώσκω), aor. 2 ἀνέγνων, aor. 1 pass. ἀνεγνώσθην, 1) lesen, τί, Matth. 12, 3 (οὐκ ἀνέγνωτε τί ἐποίησεν); Luc. 6, 3 u. a.; scheinbar absol. Matth. 24, 15; Act. 15, 31 u. a.; ἔν τινι, in etwas lesen, Matth. 12, 5 (οὐκ ἀνέγνωτε ἐν τῷ νόμῳ ὅτι κτλ.); Marc. 12, 26 (ἐν τῇ βίβλῳ Μωϋσέως) u. a.; τινά, Jemandes Buch lesen, Act. 8, 28 (ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν); 30. 2) vorlesen, τί, Col. 4, 16 (ὅταν ἀναγνωσθῇ παρ' ὑμῖν ἡ ἐπιστολή, ποιήσατε ἵνα καὶ ἐν τῇ Λαοδικέων ἐκκλησίᾳ ἀναγνωσθῇ); τί τινι, 1 Thess. 5, 27; τινά, Jemandes Buch, Act. 15, 21 (ἐν ταῖς συναγωγαῖς); 2 Cor. 3, 15.

ἀναγκάζω (ἀνάγκη), aor. 1 ἠνάγκασα, aor. 1 pass. ἠναγκάσθην, nötigen, zwingen, τινά, häufig mit folg. Infinitiv, Matth. 14, 22; Marc. 6, 45; Luc. 14, 23; Act. 26, 11; 28, 19; Gal. 2, 3; 14; 6, 12; 2 Cor. 12, 11.

ἀναγκαῖος, αία, αῖον (ἀνάγκη), notwendig, sowohl von dem, was unentbehrlich ist, als von dem, was durch die Umstände geboten erscheint, oder was die Pflicht erheischt, Act. 13, 46 (ἀναγκαῖόν ἐστιν mit folg. Acc. c. inf.); 1 Cor. 12, 22; 2 Cor. 9, 5; Phil. 1, 24; 2, 25; Tit. 3, 14; Heb. 8, 3 (ἀναγκαῖον scilic. ἐστίν); οἱ ἀναγ-

καῖοι φίλοι, die nächsten Freunde, Act. 10, 24.

ἀναγκαστῶς (Adv. des ungebräuchlichen ἀναγκαστός, von ἀναγκάζω), gezwungen, aus Zwang, 1 Pet. 5, 2.

ἀνάγκη, ης, ἡ, 1) die Notwendigkeit, sei es nun die äussere, durch die Umstände herbeigeführte, sei es die innere, das Gebot der Pflicht; a) ἀνάγκη μοι ἐπίκειται, es liegt auf mir ein Zwang, 1 Cor. 9, 16; ἐξ ἀνάγκης, aus Zwang (parallel: ἐκ λύπης), 2 Cor. 9, 7; dagegen Heb. 7, 12 aus innerer Notwendigkeit, notwendig; κατ' ἀνάγκην (Gegens. κατὰ ἑκούσιον), aus Zwang, Philem. v. 14. b) schon bei den Griechen ist häufig ἀνάγκη ἐστίν mit folg. Acc. c. inf., Matth. 18, 7; wobei häufiger ἐστίν fehlt, Röm. 13, 5; Heb. 9, 16; 23; auch persönlich ἀνάγκην ἔχειν, müssen, mit folg. Inf., Luc. 14, 18; 23, 17 (im t. vulg.); Heb. 7, 27; Jud. v. 3; absol. μὴ ἔχων ἀνάγκην, 1 Cor. 7, 37. 2) die Not, das Unglück, im Plur. Unglücksfälle Nöte, Luc. 21, 23 (parallel ὀργή); 1 Cor. 7, 26; 2 Cor. 6, 4 (parallel θλίψις); 12, 10; 1 Thess. 3, 7. In der zweiten Bedeutung erst in der spät. Gräcität häufig.

ἀνα-γνωρίζω (γνωρίζω), aor. 1 pass. ἀνεγνωρίσθην, wiedererkennen, Act. 7, 13.

ἀνάγνωσις, εως, ἡ (ἀνα-γινώσκω), die Lesung. Vorlesung, Act. 13, 15; 2 Cor. 3, 14; 1 Tim. 4, 13.

ἀν-άγω (ἄγω), aor. 2 ἀνήγαγον, aor. 1 pass. ἀνήχθην, hinaufführen; 1) im Act., a) emporführen, τινά, Matth. 4, 1 (vom Ufer ins Binnenland, cf. ἀναβαίνω; Luc. 2, 22 (εἰς Ἱεροσόλυμα, hinaufbringen); 4, 5; Act. 9, 39 (εἰς ὑπερῷον); 16, 34 (aus dem tiefer liegenden Gefängnis hinauf in die Wohnung); Luc. 22, 66 hat der t. vulg. gleichfalls ἀνήγαγον (εἰς τὸ συνέδριον), doch ist ἀπήγαγον zu lesen. b) τινὰ ἐκ νεκρῶν, Jem. aus der Totenwelt in die Oberwelt bringen, Röm. 10, 7; Heb. 13, 20. c) Jemanden aus dem Gefängnis heraufholen und dem Volk vorstellen, Act. 12, 4. d) ἀνάγειν θυσίαν, Opfer auf den Altar bringen, Act. 7, 41. 2) das Pass. ἀνάγεσθαι, vom Ufer auf die hohe See wegfahren, Luc. 8, 22; Act. 13, 13; 16, 11; 18, 21; 20, 3; 13; 21, 1; 2; 27, 2; 4; 12; 21; 28, 10; 11.

ἀνα-δείκνυμι (δείκνυμι), aor. 1 ἀνέδειξα, öffentlich aufzeigen, zu etwas bestimmen, erklären, τινά, ἀνάδειξον ὃν ἐξελέξω, zeige du, welchen du auserwählt hast, Act. 1, 24; ἀνέδειξεν ὁ κύριος καὶ ἑτέρους ἑβδομήκοντα, Luc. 10, 1.

ἀνάδειξις, εως, ἡ (ἀνα-δείκνυμι), die Ernennung zu einem Amt und die öffentliche Bekanntmachung derselben, Luc. 1, 80: ἕως ἡμέρας ἀναδείξεως αὐτοῦ (des Täufers) πρὸς τὸν Ἰσραήλ, d. i. bis zum Tage, an dem er öffentlich vor dem Volk in sein Amt eingeführt wurde.

ἀνα-δέχομαι (δέχομαι), aor. 1 ἀνεδεξάμην, 1) aufnehmen, als Gastfreund, τινά, Act. 28, 7. 2) empfangen, τὰς ἐπαγγελίας, Heb. 11, 17.

ἀνα-δίδωμι (δίδωμι), part. aor. 2 ἀναδούς, übergeben, überreichen, τὴν ἐπιστολήν, Act. 23, 33.

ἀνα-ζάω (ζάω), aor. 1 ἀνέζησα, 1) wieder aufleben, eigentl. Röm. 14, 9 (t. vulg.; dafür ἔζησεν); Ap. 20, 5 (desgl.); übertr. Luc. 15, 24; 32 (t. vulg.; dafür ἔζησεν). Es scheint, als ob an all diesen Stellen das vom Schriftsteller gebrauchte ζάω nach späterem Sprachgebrauch in ἀναζάω korrigiert worden sei. 2) aufleben, lebendig werden (Gegens. ἀποθνήσκειν, absterben), Röm. 7, 9. Nur hier in dieser Bedeutung.

ἀνα-ζητέω, ῶ (ζητέω), aor. 1 ἀνεζήτησα, aufsuchen, τινά, Luc. 2, 44 (ἀνεζήτουν αὐτὸν ἐν τοῖς συγγενέσιν); 45 (t. vulg. ζητοῦντες); Act. 11, 25.

ἀνα-ζώννυμαι (ζώννυμι), aor. 1 ἀνεζωσάμην, sich aufgürten, aufschürzen (das Kleid mit ledernem Gürtel), von denen, die sich zu einem Marsch oder einer Arbeit anschicken, dah. metaph. sich bereit machen, mit Acc. der Beziehung τὰς ὀσφύας τῆς διανοίας, 1 Pet. 1, 13.

ἀνα-ζωπυρέω, ῶ (τὸ ζώπυρον, der Blasebalg), eigentl. das Feuer durch den Blasebalg wieder beleben, anfachen; trop. in geist. Bezug Jem. anfeuern, ζωπυρεῖν τὸ χάρισμα τοῦ θεοῦ, die Gabe Gottes warm halten, 2 Tim. 1, 6.

ἀνα-θάλλω (θάλλω), aor. 2 ἀνέθαλον, eigentl. aufsprossen, hervorsprossen (in Sept. trans. aufsprossen lassen), dah. wieder zu Kräften kommen; übertr. ἀνεθάλετε τὸ ὑπὲρ ἐμοῦ φρονεῖν, ihr seid wieder zu Kräften gekommen, in Betreff des Sorgens für mich, d. i. so dass ihr für mich Sorge tragen könnt (euer Wohlwollen für mich konnte wieder kräftig ins Leben treten), Phil. 4, 10. Andre nehmen ἀνεθάλετε trans. und τό — φρονεῖν als Object dazu: ihr habt eure Sorge für mich kräftig erneuert. Vergl. *Winer* Gr. p. 298.

ἀνάθεμα, ατος, τό (ἀνα-τίθημι), ursprünglich gleichbedeutend mit dem gebräuchlichern ἀνάθημα, das Aufgestellte, speziell das den Göttern Geweihte, das Weihgeschenk, so Luc. 21, 5 (wo der textus rec. ἀναθήμασιν liest). Im allgemeinen ergiebt sich im N. T. die Form ἀνάθεμα aber als die Uebersetzung des hebr. חֵרֶם, die Weihe einer Sache oder einer Person an Gott in dem Sinn, dass, falls das also Geweihte ein lebendes Wesen ist, es dem

Tod verfallen ist, also die Verfluchung, die Verwünschung, Act. 23, 14 (ἀναθέματι ἀναθεματίζειν). Metonymisch dann ἀνάθεμα ἔστω, er sei verflucht, 1 Cor. 12, 3 (wo die bessere Lesart ist: ἀνάθεμα Ἰησοῦς, scil. ἔστω; die gewöhnliche Lesart λέγειν ἀνάθεμα Ἰησοῦν ergäbe eine Phrase ἀνάθεμα λέγειν = verfluchen); 16, 22; Gal. 1, 8; 9. In prägnantem Ausdruck ἀνάθεμα εἶναι ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ, Röm. 9, 3: verflucht und damit von Christo getrennt sein. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Bann.

ἀναθεματίζω (ἀνάθεμα), aor. 1 ἀνεθεμάτισα, verfluchen, absol. = unter Flüchen etwas beteuern, Marc. 14, 71; ἑαυτόν, sich verfluchen (d. i. sich alles Unglück wünschen für den Fall der Unterlassung des Versprochenen), sich verschwören, Act. 23, 12 (das, was versprochen wird, folgt mit λέγοντες μήτε φαγεῖν κτλ.); 21; im selben Sinn mit folg. Inf. und dem Zusatz ἀναθέματι, Act. 23, 14.

ἀνα-θεωρέω, ῶ (θεωρέω), mit Aufmerksamkeit betrachten, τί, Act. 17, 23; Heb. 13, 7.

ἀνάθημα, ατος, τό (ἀνα-τίθημι), das Weihgeschenk, Luc. 21, 5.

ἀναίδεια, είας, ἡ, auch ἀναιδία (ἀν-αιδής, ἀν privat. und αἰδώς, Scham), die Unverschämtheit, Luc. 11, 8.

ἀναίρεσις, εως, ἡ (ἀν-αιρέω), die Ermordung, Act. 8, 1; 22, 20 (im t. vulg.).

ἀν-αιρέω, ῶ (αἱρέω), fut. ἀνελῶ (2 Thess. 2, 8, wo t. vulg. ἀναλώσει hat), aor. 2 ἀνεῖλον (wegen der alexandrinischen Formen ἀνείλατε, ἀνεῖλαν, ἀνείλατο cf. *Winer* Gr. p. 71), aor. 1 pass. ἀνῃρέθην, eigentl. aufnehmen, aufheben; 1) im Act., a) beseitigen, τί, Heb. 10, 9. b) töten, τινά, Matth. 2, 16; Act. 2, 23; 5, 36; 16, 27 (ἑαυτόν); 22, 20 u. a. 2) im Med. für sich aufheben, ein ausgesetztes Kind, d. i. als Kind annehmen (cf. das lat. tollere), τινά, Act. 7, 21.

ἀν-αίτιος, ιον (ἀν privat., αἴτιος), unschuldig, Matth. 12, 5; 7.

ἀνα-καθίζω (καθίζω), aor. 1 ἀνεκάθισα, sich aufrichten, Luc. 7, 15; Act. 9, 40. In dieser (medialen) Bedeutung schon in der guten Gräcität neben ἀνακαθίζεσθαι.

ἀνα-καινίζω (καινίζω, von καινός), wieder auffrischen, erneuern, τινὰ εἰς μετάνοιαν, Jem. zur Busse, d. i. Einen innerlich erneuern, so dass er zur Busse kommt, Heb. 6, 6.

ἀνα-καινόω, ῶ (καινόω, von καινός), erneuern, d. i. machen, dass etwas neu wird, 2 Cor. 4, 16 (ὁ ἔσω ἡμῶν ἀνακαινοῦται, der innere Mensch erhält neue Kraft, Gegens. διαφθείρεσθαι); Col. 3, 10 (τὸν νέον τὸν ἀνακαινούμενον εἰς ἐπίγνωσιν, der innerlich erneuert ist, so dass er nun Erkenntnis besitzt). Nur bei Paulus.

ἀνακαίνωσις, εως, ἡ (ἀνα-καινόω), die Erneuerung; im geistl. S. die Veränderung und Verbesserung des ganzen Wesens, mit Gen. subj., Tit. 3, 5 (πνεύματος ἁγίου, die durch ihn bewirkte); mit Gen. obj., Röm. 12, 2 (τοῦ νοός).

ἀνα-καλύπτω (καλύπτω), perf. pass. ἀνακεκάλυμμαι, aufdecken, προσώπῳ ἀνακεκαλυμμένῳ, mit aufgedecktem Angesichte, d. i. mit Beseitigung alles dessen, was uns die Herrlichkeit des Herrn verhüllen könnte, 2 Cor. 3, 18; ebenso κάλυμμα — μὴ ἀνακαλυπτόμενον, die Hülle, die nicht weggezogen wird, d. i. die Hindernisse der Erkenntniss, die nicht beseitigt werden, 2 Cor. 3, 14.

ἀνα-κάμπτω (κάμπτω), fut. ἀνακάμψω, aor. 1 ἀνέκαμψα, eigentl. transit. zurückbiegen; im N. T. intr. zurückkehren, Matth. 2, 12; Luc. 10, 6; Act. 18, 21; Heb. 11, 15.

ἀνά-κειμαι (κεῖμαι), Dep. med., 1) liegen, daliegen, von einem Toten, Marc. 5, 40 (im t. vulg.). 2) speciell bei Tische liegen (lat. accumbere, griech. κεῖσθαι, κατακεῖσθαι), Matth. 9, 10; 22, 10; 11; Joh. 6, 11; 13, 23 u. a.

ἀνα-κεφαλαιόω, ῶ (κεφαλαιόω), aor. 1 med. ἀνεκεφαλαιωσάμην, eigentl. die Hauptpunkte wiederholen (recapitulieren); im N. T. zusammenfassen, Röm. 13, 9: εἴ τις ἑτέρα ἐντολή, ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ ἀνακεφαλαιοῦται, ἐν τῷ· ἀγαπήσεις κτλ., alle weitere Gebote sind zusammengefasst in diesem Wort, nämlich etc.; im Med. Eph. 1, 10: ἀνακεφαλαιώσασθαι τὰ πάντα ἐν τῷ Χριστῷ, alles in Christo zusammenzufassen, d. h. alles zu Einem, zu einem einheitlichen Ganzen, zu vereinigen unter Christus als Herrn und Haupt.

ἀνα-κλίνω (κλίνω), fut. ἀνακλινῶ, aor. 1 pass. ἀνεκλίθην, fut. 1 pass. ἀνακλιθήσομαι, 1) im Act., a) hinlegen, niederlegen, τινὰ ἐν φάτνῃ, Jem. in die Krippe (ponere in aliqua re), Luc. 2, 7. b) τινά, Jem. seinen Platz bei Tisch einnehmen lassen, Marc. 6, 39; Luc. 9, 15; 12, 37. 2) im Pass. a) eigentl. sich hinlagern (um zu speisen), Matth. 14, 19; sich zu Tische setzen, Luc. 7, 36 (t. vulg.; dafür κατεκλίθη). b) im gleichen Sinn (= ἀνακεῖσθαι) trop. (als Bild der gemeinsamen Freude im Himmelreich), Matth. 8, 11; Luc. 13, 29.

ἀνα-κόπτω (κόπτω), aor. 1 ἀνέκοψα, eigentl. zurückschlagen, zurückstossen; in der spät. Gräcität anhalten, hemmen, behindern, τινά, mit folg. Inf., Gal. 5, 7 (t. vulg.; dafür ἐνέκοψεν).

ἀνα-κράζω (κράζω), aor. 1 ἀνέκραξα (daneben auch aor. 2 ἀνέκραγον, Luc.

23, 18 statt der l. vulg. ἀνέκραξαν), aufschreien, Marc. 1, 23; 6, 49; Luc. 4, 33; 8, 28; 23, 18.

ἀνα-κρίνω (κρίνω), fut. ἀνακρινῶ, aor. 1 ἀνέκρινα, aor. 1 pass. ἀνεκρίθην, 1) ein Verhör, eine Untersuchung gegen Jem. oder in Betreff einer Sache anstellen (im gerichtl. S.), τινά und absol., Luc. 23, 14; Act. 4, 9; 12, 19; 24, 8; 28, 18; uneigentl. 1 Cor. 9, 3; allg. forschen in etwas, erforschen, τὰς γραφάς, Act. 17, 11; desgl. 1 Cor. 10, 25; 27. 2) ein Urteil abgeben, beurteilen, τινά und τί, 1 Cor. 2, 14; 15; 4, 3; 4; 14, 24.

ἀνάκρισις, εως, ἡ (ἀνα-κρίνω), die vorläufige Untersuchung (im gerichtl. S.), Act. 25, 26.

ἀνα-κυλίω (κυλίω, für das gebräuchlichere κυλίνδω), perf. pass. ἀνακεκύλισμαι, zurückwälzen, τί, Marc. 16, 4 (t. vulg. ἀποκεκύλισται).

ἀνα-κύπτω (κύπτω), aor. 1 ἀνέκυψα, 1) aufducken, sich in die Höhe richten, Luc. 13, 11; Joh. 8, 7; 10. 2) metaph. sich erheben, freudige Hoffnung haben, Luc. 21, 28.

ἀνα-λαμβάνω (λαμβάνω), aor. 2 ἀνέλαβον, aor. 1 pass. ἀνελήφθην und ἀνελήμφθην (cf. *Winer* Gr. p. 48), 1) in die Höhe nehmen, aufnehmen, τί (um es zu tragen), Act. 7, 43 (τὴν σκηνήν); Eph. 6, 13 (τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ); 16 (τὸν θυρεὸν τῆς πίστεως); τινά, mit oder ohne εἰς τὸν οὐρανόν, Jemanden in den Himmel aufnehmen (d. i. in die Höhe heben und einlassen), Marc. 16, 19; Act. 1, 2; 11; 22; 10, 16; 1 Tim. 3, 16. 2) zu sich nehmen, τινά, 2 Tim. 4, 11; Jem. an Bord aufnehmen, Act. 20, 13; 14; holen, Act. 23, 31.

ἀνάληψις, εως, ἡ, auch ἀνάλημψις (ἀνα-λαμβάνω), die Aufnahme in den Himmel (Himmelfahrt Christi), Luc. 9, 51.

ἀν-αλίσκω, fut. ἀναλώσω, aor. 1 ἀνάλωσα und ἀνήλωσα, aor. 1 pass. ἀνηλώθην, eigentl. verwenden auf etwas, verthun; dann verzehren, vernichten, τινά, Luc. 9, 54; Gal. 5, 15; 2 Thess. 2, 8 (t. vulg.; dafür ἀνελεῖ).

ἀναλογία, ίας, ἡ (ἀνάλογος, entsprechend, verhältnissmässig, dem λόγος entsprechend), das Verhältniss, die Proportion, κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῆς πίστεως, nach Massgabe des Glaubens, Röm. 12, 6 (vergl. v. 3: ἑκάστῳ ὡς ὁ θεὸς ἐμέρισεν μέτρον πίστεως).

ἀνα-λογίζομαι (λογίζομαι), aor. 1 med. ἀνελογισάμην, eigentl. bei sich überrechnen, erwägen; im N. T. τινά, über Jemanden nachdenken, an ihn denken, Heb. 12, 3.

ἄναλος, ον (ἀν privat., ἅλς), ungesalzen, ἅλας ἄναλος, Salz, das seinen Salzgeschmack verloren hat, Marc. 9, 50.

ἀνάλυσις, εως, ἡ (ἀνα-λύω), eigentl. die Auflösung; dann der Aufbruch (cf. ἀναλύω), euphemistisch für den Tod, 2 Tim. 4, 6.

ἀνα-λύω (λύω), fut. ἀναλύσω, aor. 1 ἀνέλυσα, eigentl. auflösen (was geknüpft war); im N. T. aufbrechen, ἐκ τῶν γάμων, von der Hochzeit, Luc. 12, 36; euphemistisch für sterben (abscheiden), Phil. 1, 23.

ἀναμάρτητος, ον (ἀν privat., ἁμαρτάνω, ἁμαρτήσω), sündlos, Joh. 8, 7.

ἀνα-μένω (μένω), erwarten, τινά, 1 Thess. 1, 10

ἀνα-μιμνήσκω (μιμνήσκω), fut. ἀναμνήσω, aor. 1 pass. ἀνεμνήσθην, 1) im Act. erinnern, τινά τι, Jemanden an etwas, 1 Cor. 4, 17; ermahnen, mit folg. Inf. fin., 2 Tim. 1, 6. 2) im Pass., a) durch äussere Umstände erinnert werden, τί (t. vulg. τινός), an etwas, Marc. 14, 72; absol. Marc. 11, 21. b) durch innerliche Bewegung erinnert werden, d. i. denken an etwas, τί, 2 Cor. 7, 15; Heb. 10, 32.

ἀνάμνησις, εως, ἡ (ἀνα-μιμνήσκω), die Erinnerung, das Gedächtniss, Luc. 22, 19 (τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν, zur Erinnerung an mich); 1 Cor. 11, 24; 25; Heb. 10, 3 (ἐν αὐταῖς ἀνάμνησις ἁμαρτιῶν κατ' ἐνιαυτόν, durch dieselben, d. i. durch die Opfer, wird die Erinnerung an die Sünden alljährlich aufgefrischt).

ἀνα-νεόω, ῶ (νεόω), erneuern; im Pass. mit dem Zusatz τῷ πνεύματι, im Geist erneuert werden, d. i. einen neuen Geist bekommen, Eph. 4, 23.

ἀνα-νήφω (νήφω), aor. 1 ἀνένηψα, wieder nüchtern werden; übertr. ἐκ τῆς τοῦ διαβόλου παγίδος, 2 Tim. 2, 26.

Ἀνανίας, α, ὁ (das gräcis. hebr. חֲנַנְיָה von חָנַן, gnädig sein, und יָה = יהוה), Ananias; 1) der Mann der Sapphira, Act. 5, 1; 3; 5. 2) Christ zu Damaskus, Act. 9, 10; 12; 13; 17; 22, 12. 3) Hohepriester um 50 n. Chr., Act. 23, 2; 24, 1.

ἀναντίῤῥητος, ον (ἀν privat., ἀντίῤῥητος, aus ἀντί und St. ἐρ-, zu εἴρηκα, ῥῆμα), dem nicht widersprochen werden kann, unwidersprechlich, Act. 19, 36. — Ebenso das Adv. ἀναντιῤῥήτως, ohne Widerspruch, Act. 10, 29.

ἀναντιῤῥήτως s. ἀναντίῤῥητος.

ἀνάξιος, ιον (ἀν privat., ἄξιος), unwürdig, τινός, einer Sache, 1 Cor. 6, 2. — Im gleichen S. das Adv. ἀναξίως, 1 Cor. 11, 27; 29 (im t. vulg.).

ἀναξίως s. ἀνάξιος.

ἀνάπαυσις, εως, ἡ (ἀνα-παύω), 1) das Aufhören, die Unterbrechung, ἀνά-

παυσιν ἔχειν = ἀναπαύεσθαι, mit dem Part. λέγοντες, unaufhörlich sprechen, Ap. 4, 8. 2) die Ruhe, Matth. 12, 43; Luc. 11, 24; Ap. 14, 11; die Erquickung, Matth. 11, 29.

ἀνα-παύω (παύω), fut. ἀναπαύσω, im Med. neben ἀναπαύσομαι ἀναπαήσομαι (Ap. 14, 13), aor. 1 ἀνέπαυσα, perf. pass. ἀναπέπαυμαι, eigentl. machen, dass einer aufhört, ausruht; dah. 1) im Act. uneigentl. erquicken, τινά und τί, Matth. 11, 28 (κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς); 1 Cor. 16, 18 (ἀνέπαυσαν γὰρ τὸ ἐμὸν πνεῦμα); Philem. v. 20 (ἀνάπαυσόν μου τὰ σπλάγχνα ἐν Χριστῷ). 2) im Pass. im gleichen S., erquickt werden, 2 Cor. 7, 13 (ἀναπέπαυται τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἀπὸ πάντων ὑμῶν, sein Geist hat bei euch allen Erquickung gefunden). 3) im Med. sich selbst ausruhen machen, dah. a) im leibl. S., ausruhen, Matth. 26, 45; Marc. 6, 31; 14, 41; Luc. 12, 19; von den Toten, ἐκ τῶν κόπων, ihrer Mühen ledig sein, Ap. 14, 13. b) ausharren, ruhig warten, χρόνον μικρόν, ἕως, Ap. 6, 11. c) uneigentl. vom Geiste Gottes sich an einem Orte niederlassen, um dort zu weilen, ἐπί τινα, 1 Pet. 4, 14 (τὸ τοῦ θεοῦ πνεῦμα ἐφ' ὑμᾶς ἀναπαύεται).

ἀνα-πείθω (πείθω), überreden, verleiten, τινά, mit folg. Inf., etwas zu thun, Act. 18, 13.

ἀνάπειρος s. ἀνάπηρος.

ἀνα-πέμπω (πέμπω), aor. 1 ἀνέπεμψα, 1) eigentl. hinaufschicken (an einen höher gelegenen Ort), dann Jem. zu einem im Rang höher Stehenden schicken, τινὰ πρός τινά, Luc. 23, 7; 15; Act. 25, 21 (t. vulg. πέμψω). 2) zurückschicken, τινά, Philem. v. 11; τινά τινι, Luc. 23, 11.

ἀνα-πηδάω, ῶ (πηδάω), aor. 1 ἀνεπήδησα, aufspringen, Marc. 10, 50 (t. vulg. ἀναστάς).

ἀνά-πηρος, ον (nicht ἀνάπειρος; von πηρός verstümmelt), verkrüppelt, d. i. der nicht im Vollgebrauch seiner Glieder ist; subst. ἀνάπηροι, Krüppel, Luc. 14, 13; 21.

ἀνα-πίπτω (πίπτω), aor. 2 ἀνέπεσον (wegen der Formen ἀνέπεσαν und ἀνάπεσον, die sich neben den regelmässigen ἀνέπεσον und ἀνάπεσε finden, cf. *Winer* Gr. p. 71), eigentl. zurückfallen; dah. sich niederlegen, sich lagern (um zu essen), Matth. 15, 35; Marc. 6, 40; 8, 6; Joh. 6, 10; in der späteren Gräcität geradezu = ἀνακλίνεσθαι, bei Tische liegen, Luc. 11, 37; 14, 10; 17, 7 u. a.

ἀνα-πληρόω, ῶ (πληρόω), fut. ἀναπληρώσω, aor. 1 ἀνεπλήρωσα, eigentl. anfüllen, ein Gefäss; im N. T. nur uneigentl., und zwar 1) im Act., a) das Mass voll machen, εἰς τὸ ἀναπληρῶσαι αὐτῶν τὰς ἁμαρτίας, auf dass sie das Mass ihrer Sünden voll machen, 1 Thess. 2, 16. b) τὸν τόπον τινός, Jemandes Stelle einnehmen, 1 Cor. 14, 16; ähnlich τὸ ὑστέρημά τινος, Jemanden in seiner Abwesenheit ersetzen, seinen Platz ausfüllen, 1 Cor. 16, 17; ἵνα ἀναπληρώσῃ τὸ ὑμῶν ὑστέρημα τῆς πρός με λειτουργίας, um mit seiner Person das hinzuzuthun, was ihr selbst in eurer Abwesenheit an mir nicht thun konntet, Phil. 2, 30; ἀναπληρῶ (t. vulg. ἀνταναπληρῶ) τὰ ὑστερήματα τῶν θλίψεων τοῦ Χριστοῦ ἐν τῇ σαρκί μου, ich leiste an meinem Fleische das, was noch fehlt an den Leiden Christi, Col. 1, 24. c) τὸν νόμον, das Gesetz erfüllen, d. i. beobachten, Gal. 6, 2. 2) im Pass., erfüllt werden, d. i. durch den Ausgang bestätigt werden, sich erfüllen, Matth. 13, 14 (ἀναπληροῦται αὐτοῖς, t. vulg. ἐπ' αὐτοῖς, ἡ προφητεία, es erfüllt sich für sie die Weissagung).

ἀναπολόγητος, ον (ἀν privat., ἀπολογέομαι), der ohne Entschuldigung ist, d. i. für den keine Entschuldigungsgründe von ihm selbst oder Andren beigebracht werden können, Röm. 1, 20; 2, 1.

ἀνα-πράσσω (πράσσω), aor. 1 ἀνέπραξα, beitreiben, zurückfordern, Luc. 19, 23, wofern man hier nach dem Vorgang des Codex Alexandrinus ἀνέπραξα statt der gew. L.-A. ἂν ἔπραξα lesen will.

ἀνα-πτύσσω (πτύσσω), aor. 1 ἀνέπτυξα, entfalten, aufrollen; τὸ βιβλίον, aufschlagen (denn die Bücher der Hebräer hatten Rollenform; Gegens. ἑλίσσειν, zusammenrollen, Ap. 6, 14), Luc. 4, 17 (auch ἀνοίξας); vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Schreibkunst.

ἀν-άπτω (ἅπτω), aor. 1 ἀνῆψα, aor. 1 pass. ἀνήφθην, anzünden, τί, Luc. 12, 49; Act. 28, 2 (t. vulg.; dafür ἅψαντες); Jac. 3, 5.

ἀναρίθμητος, ον (ἀν privat., ἀριθμέω), unzählbar, Heb. 11, 12.

ἀνα-σείω (σείω), aor. 1 ἀνέσεισα, eigentl. in die Höhe schütteln, aufschütteln; im N. T. (wie auch sonst in spät. Gräcität) aufwiegeln, τὸν ὄχλον, Marc. 15, 11; τὸν λαόν, Luc. 23, 5.

ἀνα-σκευάζω (σκευάζω, von σκεῦος, Gefäss, Gerätschaft), aufpacken und fortschaffen (vasa colligere), von aufbrechenden Soldaten gebraucht; dann schon in guter Gräcität (cf. Thuc. 4, 116: τὴν Λήκυθον καθελὼν καὶ ἀνασκευάσας τέμενος ἀνῆκεν ἅπαν) von einem feindlichen Heere zerstören, zu Grunde richten, verderben; trop. τὴν ψυχήν τινος, Jemandes Gemüt in Verwirrung, Unordnung bringen, Act. 15, 24.

ἀνα-σπάω, ῶ (σπάω), aor. 1 pass. ἀνεσπάσθην, in die Höhe ziehen, τινά od. τί, Luc. 14, 5; Act. 11, 10 (εἰς τὸν οὐρανόν).

ἀνάστασις, εως, ἡ (ἀν-ίστημι), nur passivisch das Aufstehen, die Auferstehung: 1) das Aufstehen (Gegens.

πτῶσις), im bildl. Sinn, Luc. 2, 34. — 2) die Auferstehung, d. i. der Eingang in ein neues Leben durch den Tod hindurch, mit Zusatz νεκρῶν, Matth. 22, 31; Act. 17, 32; 23, 6; 24, 21; 26, 23; Röm. 1, 4; 1 Cor. 15, 12; 13; 21; 42; Heb. 6, 2; ἐκ νεκρῶν, Luc. 20, 35; Act. 4, 2; 1 Pet. 1, 3. Der Unterschied zwischen ἀ. νεκρῶν und ἀ. ἐκ νεκρῶν ist darin zu finden, dass ἀ. νεκρῶν die Thatsache der Auferstehung der Toten allgemein ausdrückt, während ἀ. ἐκ νεκρῶν angiebt, das einzelne von den Toten auferstehen (z. B. 1 Pet. 1, 3: δι' ἀναστάσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐκ νεκρῶν, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten; aber Röm. 1, 4: ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν, nicht in Folge seiner Auferstehung von den Toten, sondern allgemein: infolge von Totenauferstehung). Auch absolut ἀνάστασις, Matth. 22, 23; Marc. 12, 18 u. a. Von der Auferstehung Christi wird es so gebraucht Act. 1, 22; 2, 31; 4, 33; Röm. 6, 5; Phil. 3, 10; 1 Pet. 3, 21. Die Auferstehung ist der Beginn eines neuen, ewigen Lebens, Joh. 11, 25 (ἐγώ εἰμι ἡ ἀνάστασις καὶ ἡ ζωή), aber nicht nur des Lebens in Seligkeit, sondern es gibt auch eine Auferstehung zum Gericht, Joh. 5, 29 (wo der ἀνάστασις ζωῆς eine ἀνάστασις κρίσεως entgegengesetzt wird); derselbe Unterschied wird gemacht in den Wendungen ἀνάστασις δικαίων, Luc. 14, 14; ἀν. δικαίων τε καὶ ἀδίκων, Act. 24, 15; ἡ ἀνάστασις ἡ πρώτη, Ap. 20, 5; 6 (der Gedanke der Apoc. ist: zunächst werden die Gerechten auferstehen und mit Christo leben im 1000-jährigen Reich; dann folgt die zweite allgemeine Totenauferstehung und das jüngste Gericht, Ap. 20, 12 ff.). — 3) das Wiedererwachen zu irdischem Leben, wie sie fromme Frauen des alten Bundes (vgl. 2 Kön. 4, 36; 1 Kön. 17, 17) an ihren Kindern erlebten, Heb. 11, 35; dieser Auferstehung wird die Auferstehung zum ewigen Leben als κρείττων ἀνάστασις gegenübergestellt.

ἀναστατόω, ῶ (ἀνάστατος), aor. 1 ἀνεστάτωσα, eigentl. = ἀνάστατον ποιεῖν, aufrührerisch machen; dah. 1) Aufruhr erregen, aufwiegeln, τὴν οἰκουμένην, Act. 17, 6; τοὺς τετρακισχιλίους ἄνδρας, Act. 21, 38. 2) im geistlichen S., τινά, Jem. irreleiten, Gal. 5, 12.

ἀνα-σταυρόω, ῶ (σταυρόω), aufpfählen, kreuzigen, τινά, Heb. 6, 6.

ἀνα-στενάζω (στενάζω), aor. 1 ἀνεστέναξα, tief aufseufzen, Marc. 8, 12.

ἀνα-στρέφω (στρέφω), fut. ἀναστρέψω, aor. 2 pass. ἀνεστράφην, umkehren; 1) im Act., a) transit., etwas umwerfen, umstossen, τὰς τραπέζας, Joh. 2, 15. b) intr. sich umkehren, zurückkehren, Act. 5, 22; 15, 16 (cf. *Winer* Gr. p. 437). 2) im Pass. mit reflexiver Bedeutung, sich hin- und herwenden; dah. a) local, an einem Ort verkehren, sich aufhalten, ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ, Matth. 17, 22 (t. vulg.; dafür συστρεφομένων). b) mit adverbialen Zusätzen, die die Lebensweise oder Lebensführung bezeichnen, wandeln, leben, οὕτως ἀναστρέφεσθαι, unter diesen Umständen leben, d. i. von diesem Schicksal betroffen sein (zu beziehen auf ὀνειδισμοῖς τε καὶ θλίψεσιν θεατριζόμενοι), Heb. 10, 33; καλῶς ἀναστρέφεσθαι, einen rechtschaffenen Wandel führen, Heb. 13, 18; dergl. 2 Cor. 1, 12 (ἐν τῷ κόσμῳ); Eph. 2, 3 (ἐν οἷς — ἀνεστράφημέν ποτε); 1 Tim. 3, 15 (ἐν οἴκῳ θεοῦ); 1 Pet. 1, 17 (ἐν φόβῳ τὸν τῆς παροικίας ὑμῶν χρόνον ἀναστράφητε); 2 Pet. 2, 18 (ἐν πλάνῃ).

ἀναστροφή, ῆς, ἡ (ἀνα-στρέφομαι, wandeln, leben), 1) die Lebensweise in ethischer Beziehung, der Wandel, Lebenswandel, Jac. 3, 13; 1 Pet. 1, 15; 18; 2 Pet. 3, 11 (ἅγιαι ἀναστροφαί, heiliger Wandel; wegen des Plur. cf. *Winer* Gr. p. 166) u. a. 2) das Leben überh., wiefern es sich in Handlungen äusserst, Heb. 13, 7.

ἀνα-τάσσομαι (τάσσω), aor. 1 med. ἀνεταξάμην, eigentl. der Reihe nach durchgehen und anordnen (bes. von wissenschaftlichen Untersuchungen); dah. διήγησιν ἀνατάξασθαι, eine Erzählung verfassen, Luc. 1, 1.

ἀνα-τέλλω (τέλλω), aor. 1 ἀνέτειλα, perf. ἀνατέταλκα, 1) transit., aufgehen lassen, τὸν ἥλιον, Matth. 5, 45. 2) intr., a) aufgehn, von der Sonne, den Sternen, dem Licht, Matth. 4, 16; 13, 6; Marc. 4, 6; 16, 2; Jac. 1, 11; 2 Pet. 1, 19; aufsteigen, von der Wolke, Luc. 12, 54. b) abstammen, entsprossen sein, ἔκ τινος, Heb. 7, 14.

ἀνα-τίθεμαι (τίθημι), aor. 2 med. ἀνεθέμην, eigentl. bei sich Verwahrtes hervorholen und hinstellen; dah. vorlegen, auseinandersetzen, erzählen, τινί τι, Act. 25, 14; Gal. 2, 2.

ἀνατολή, ῆς, ἡ (ἀνα-τέλλω), der Aufgang (der Sonne, des Mondes, der Gestirne); dah. 1) die Himmelsgegend, in der die Sonne aufgeht, der Osten, Sonnenaufgang, Morgen, im Sing. u. Plur., Matth. 2, 2; 9; 8, 11; 24, 27; Luc. 13, 29; Ap. 7, 2 (ἀπὸ ἀνατολῆς ἡλίου); 16, 12; 21, 13; ἀνατολαί, das Land im Osten, Morgenland, Matth. 2, 1 (μάγοι ἀπὸ ἀνατολῶν). 2) das aufgehende Licht, ἀνατολὴ ἐξ ὕψους, Luc. 1, 78.

ἀνα-τρέπω (τρέπω), umkehren, umstürzen, zerstören; übertr. τὴν πίστιν, zerrütten, 2 Tim. 2, 18; ὅλους οἴκους, im Glauben wankend machen, Tit. 1, 11.

ἀνα-τρέφω (τρέφω), aor. 1 med. ἀνεθρεψάμην, perf. pass. ἀνατέθραμμαι, aor. 2 pass. ἀνετράφην, 1) im Act. aufziehen, τινά; im N. T. nur im Pass., Luc. 4, 16 (οὗ ἦν ἀνατεθραμμένος; t. vulg. τεθραμμένος); Act.

7, 20; erziehen, Act. 22, 3. 2) im Med. für sich aufziehen, Act 7, 21 (ἀνεθρέψατο αὐτὸν ἑαυτῇ εἰς υἱόν, cf. *Winer* Gr. p. 242).

ἀνα-φαίνω (φαίνω), aor. 1 ἀνέφανα st. ἀνέφηνα (Act. 21, 3; t. vulg. ἀναφανέντες), aor. 2 pass. ἀνεφάνην, erscheinen lassen; im N. T. 1) im Act. 21, 3: ἀναφάναντες (t. vulg. ἀναφανέντες) δὲ τὴν Κύπρον, als wir gemacht hatten, dass K. uns erschien, d. i. als wir uns K. so weit genähert hatten, dass es in Sicht kam, nachdem wir K. in Sicht bekommen hatten. 2) im Pass. erscheinen, sichtbar werden, Luc. 19, 11; ἀναφανέντες δὲ τὴν Κύπρον = ἀναφανεῖσαν ἔχοντες τὴν Κύπρον, als wir der Insel Cypern ansichtig wurden, Act. 21, 3 (t. vulg.; dafür ἀναφάναντες s. o. u. 1; wegen der ungewöhnlichen Ausdrucksweise cf. *Winer* Gr. p. 244).

ἀνα-φέρω (φέρω), fut. ἀνοίσω, aor. 1 ἀνήνεγκα, aor. 2 ἀνήνεγκον, 1) hinauftragen, τί, uneigentl. τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν αὐτὸς ἀνήνεγκεν ἐν τῷ σώματι αὐτοῦ ἐπὶ τὸ ξύλον, er trug unsere Sünden selbst mit seinem Leibe hinauf auf das Kreuz, d. i. er büsste mit seinem Leibe am Kreuz für unsere Sünden, 1 Pet. 2, 24. 2) aufnehmen und tragen, πολλῶν ἁμαρτίας, die Sünden vieler, d. i. die Strafe für die Sünden vieler auf sich nehmen, Heb. 9, 28 (Jes. 53, 12).. 3) hinaufbringen, auf den Altar bringen, von den Opfern, mit oder ohne ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον, darbringen, opfern, Heb. 7, 27; 13, 15; Jac. 2, 21; 1 Pet. 2, 5. 4) mit persönl. Object hinaufführen, τινά, Matth. 17, 1; Marc. 9, 2; im Pass. hinaufgetragen werden, auffahren, εἰς τὸν οὐρανόν, Luc. 24, 51 (im t. vulg.).

ἀνα-φωνέω, ῶ (φωνέω), aor. 1 ἀνεφώνησα, ausrufen, κραυγῇ μεγάλῃ (t. vulg. φωνῇ μεγάλῃ), mit lauter Stimme, Luc. 1, 42.

ἀνάχυσις, εως, ἡ (ἀνα-χέω), der Erguss, metaph. ἀσωτίας ἀνάχυσις, die Ausgelassenheit, Zügellossigkeit, der sich verlorne Menschen hingeben, 1 Pet. 4, 4.

ἀνα-χωρέω, ῶ (χωρέω), aor. 1 ἀνεχώρησα, 1) zurückkehren, Matth. 2, 12; 13. 2) weggehen, Matth. 9. 24. 3) entweichen, sich zurückziehen, Matth. 2, 14; 22; 4, 12; 12, 15; Joh. 6, 15; Act. 26, 31 u. a.; κατ' ἰδίαν, zur Seite gehen, Act. 23, 19.

ἀνάψυξις, εως, ἡ (ἀνα-ψύχω), die Erfrischung, die Erquickung; im geistl. S. Act. 3, 20.

ἀνα-ψύχω (ψύχω), aor. 1 ἀνέψυξα, erfrischen, erquicken, τινά, im geistl. S., 2 Tim. 1, 16.

ἀνδραποδιστής, οῦ, ὁ (ἀνδραποδίζω, von ἀνδρά-ποδον, der Sklave, aus ἀνήρ und πούς), einer, der wissentlich freie Menschen als Sklaven verkauft, der Menschendieb, Seelenverkäufer, 1 Tim. 1, 10.

Ἀνδρέας, έου, ὁ, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, aus Bethsaida in Galiläa stammend, anfänglich ein Jünger Johannis des Täufers, dann des Herrn, Matth. 4, 18; 10, 2; Marc. 1, 16; Luc. 6, 14; Joh. 1, 40; Act. 1, 13 u. a.

ἀνδρίζω (ἀνήρ), eigentl. zum Mann machen; im Med. sich als Mann zeigen, sich männlich betragen, 1 Cor. 16, 13.

Ἀνδρόνικος, ου, ὁ, Andronicus, ein Christ jüdischer Abstammung, Verwandter und Mitgefangener des Paulus, Röm. 16, 7.

ἀνδρο-φόνος, ου, ὁ, (ἀνήρ, St. φεν-, ἔπεφνον), der Menschenmörder, Totschläger, 1 Tim. 1, 9.

ἀνέγκλητος, ον (ἀν privat., ἐγκαλέω), nicht beschuldigt, unbescholten, 1 Cor. 1, 8; Col. 1, 22; 1 Tim. 3, 10; Tit. 1, 6; 7.

ἀνεκδιήγητος, ον (ἀν privat., ἐκ-δι-ηγέομαι), unaussprechlich, δωρεά, eine Gabe, die mit Worten nicht beschrieben werden kann, 2 Cor. 9, 15.

ἀνεκλάλητος, ον (ἀν privat., ἐκ-λαλέω), unaussprechlich, 1 Pet. 1, 8.

ἀνέκλειπτος, ον (ἀν privat., ἐκ-λείπω), nicht ausgehend, θησαυρὸς ἀνέκλειπτος, ein Schatz, der nicht ausgeht, Luc. 12, 33.

ἀνεκτός, όν (Adj. verb. von ἀν-έχομαι, ertragen), erträglich; im N. T. nur der Comparativ in der Wendung ἀνεκτότερον ἔσται, Matth. 10, 15; 11, 22; 24; Marc. 6, 11 (im t. vulg.); Luc. 10, 12; 14.

ἀνελεήμων, ον (ἀν privat., ἐλεήμων), mitleidslos, unbarmherzig, Röm. 1, 31.

ἀνέλεος, ον (ἀν privat., ἔλεος, Mitleid, st. ἀνελεής od. ἀνηλεής; wegen der Bildung cf. *Winer* Gr. p. 95), mitleidslos, unbarmherzig, Jac. 2, 13 (t. vulg. ἀνίλεως).

ἀνεμίζω (ἄνεμος), durch den Wind bewegen, im Pass. Jac. 1, 6.

ἄνεμος, ου, ὁ (zu ἄημι, wehen), 1) der Wind, der Sturm, Matth. 7, 25; 27; 14, 24; Marc. 4, 39; Joh. 6, 18 u. a. 2) οἱ τέσσαρες ἄνεμοι τῆς γῆς sind die vier Hauptwinde, die aus den vier Himmelsgegenden der Erde kommen, Ap. 7, 2; dann geradezu die Himmelsgegenden, aus denen die vier Hauptwinde wehen, Matth. 24, 31; Marc. 13, 27. 3) metaph. ἄνεμος τῆς διδασκαλίας, die Unbeständigkeit der Lehre, Eph. 4, 14.

ἀνένδεκτος, ον (ἀν priv., ἔνδεκτος, von ἐν-δέχομαι), unzulässig, unmöglich, ἀνένδεκτόν ἐστι τοῦ μὴ ἐλθεῖν, es ist unmöglich, dass sie nicht kommen, es ist unvermeidlich, dass sie kommen, sie müs-

sen kommen, Luc. 17, 1 (vergl. Matth. 18, 7: ἀνάγκη γάρ ἐστιν ἐλθεῖν τὰ σκάνδαλα).

ἀνεξεραύνητος, ον (ἀν priv., ἐξ-εραυνάω) s. ἀνεξερεύνητος.

ἀνεξερεύνητος, ον (ἀν priv., ἐξ-ερευνάω), auch ἀνεξεραύνητος, ον, unerforschlich, Röm. 11, 33.

ἀνεξί-κακος, ον (ἀν-έχομαι, ἀν-έξομαι und κακόν), Unrecht gelassen ertragend, 2 Tim. 2, 24.

ἀνεξιχνίαστος, ον (ἀν privat, ἐξ-ιχνιάζω, aufspüren, von ἴχνος, die Spur), unerforschlich, unergründlich, Röm. 11, 33; Eph. 3, 8.

ἀνεπαίσχυντος, ον (ἀν privat., ἐπ-αισχύνομαι), der nicht nötig hat, sich zu schämen, 2 Tim. 2, 15.

ἀνεπίληπτος, auch ἀνεπίλημπτος, ον (ἀν privat., ἐπι-λαμβάνω), eigentl. nicht angreifbar, unantastbar; dann tadellos, ohne Tadel, 1 Tim. 3, 2; 5, 7; 6, 14.

ἀν-έρχομαι (ἔρχομαι), aor. 2 ἀνῆλθον, hinaufgehen, εἰς τὸ ὄρος, Joh. 6, 3; hinaufziehen, hinaufreisen, εἰς Ἱεροσόλυμα, Gal. 1, 17; 18.

ἄνεσις, εως, ἡ (ἀν-ίημι, nachlassen, loslassen), das Nachlassen, die Ausspannung, Befreiung aus einer Notlage; so im Gegens. zu θλίβεσθαι 2 Thess. 1, 7 (ὑμῖν τοῖς θλιβομένοις ἄνεσιν, Erholung, Ruhe); zu θλίψις 2 Cor. 8, 13 (ἄλλοις ἄνεσις, ὑμῖν θλίψις, anderen Hilfe, euch Not); bes. ἄνεσιν ἔχειν, Act. 24, 23 (ἔχειν ἄνεσιν, in leichter Haft sein); 2 Cor. 2, 12 (οὐκ ἔσχηκα ἄνεσιν τῷ πνεύματι, ich hatte nicht Ruhe, war nicht frei im Geist); 7, 5 (οὐδεμίαν ἔσχηκεν ἄνεσιν ἡ σάρξ ἡμῶν, hatte keine Erholung, Ruhe; Gegens. ἀλλ' ἐν παντὶ θλιβόμενοι).

ἀν-ετάζω (ἐτάζω), prüfen; im gerichtl. S. mit Jemandem ein Verhör anstellen, ihn inquirieren, τινά, Act. 22, 24 (μάστιξιν, unter Geisselung); 29.

ἄνευ, Praep. mit dem Gen., ohne, Matth. 10, 29 (ἄνευ τοῦ πατρὸς ὑμῶν, ohne eures Vaters Wissen und Willen); 1 Pet. 3, 1; 4, 9.

ἀνεύθετος, ον (ἀν privat., εὔ-θετος), unbequem gelegen, untauglich, πρός τι, zu etwas, Act. 27, 12.

ἀν-ευρίσκω (εὑρίσκω), aor. 2 ἀνεῦρον (dazu 3 pers. plur. ἀνεῦραν, cf. *Winer* Gr. p. 71), auffinden, τινά, Luc. 2, 16; Act. 21, 4.

ἀν-έχομαι (ἔχω), imperf. ἠνειχόμην, daneben ἀνειχόμην (2 Cor. 11, 1; 4, wo l. vulg. beidesmal ἠνείχεσθε ist), fut. ἀνέξομαι (cf. *Winer* Gr. p. 79), aor. 2 ἠνεσχόμην, daneben ἀνεσχόμην (Act. 18, 14, wo l. vulg. ἠνεσχόμην ist; wegen dieser Formen mit einfachem Augment cf. *Winer* Gr. p. 70), eigentl. sich aufrecht halten (d. i. sich von etwas nicht niederdrücken lassen); dah. ertragen, vertragen, Geduld haben, dulden, 1) absol., 1 Cor. 4, 12 (διωκόμενοι ἀνεχόμεθα, wir dulden, sind geduldig); 2 Cor. 11, 4 (καλῶς ἀνείχεσθε); 20 (ἀνέχεσθε γὰρ εἴ τις ὑμᾶς καταδουλοῖ). 2) mit dem Gen. a) der Pers., Jemanden ertragen, Geduld mit ihm haben, Matth. 17, 17; Marc. 9, 19; Luc. 9, 41; 2 Cor. 11, 1 (ἀνέχεσθέ μου); 19; Eph. 4, 2; Col. 3, 13; Jemanden annehmen, anhören, Act. 18, 14. b) mit dem Gen. der Sache, etwas ertragen, 2 Thess. 1, 4 (wo αἷς aus ὧν attrahiert ist); etwas annehmen, hören wollen, 2 Tim. 4, 3; Heb. 13, 22. c) ἀνέχεσθαί τινος μικρόν τι τῆς ἀφροσύνης, Jemandem ein klein wenig Thorheit zu gute halten, 2 Cor. 11, 1.

ἀνεψιός, οῦ, ὁ (vielleicht α copul. und St. νεπ-, in νέπ-οδες, Nachkommen), der Geschwistersohn, Vetter, Col. 4, 10.

ἄνηθον, ου, τό, Dill, ein Küchenkraut (anethum graveolens), Matth. 23, 23.

ἀν-ήκω (ἥκω), nur im Part. Präs. (ἀνῆκον, ἀνήκοντα) und im Imperf. (ἀνῆκεν), eigentl. hinaufgekommen sein, dann bis wohin gelangen, sich erstrecken, sich beziehen; im N. T. sich schicken, sich geziemen; 1) τὰ οὐκ ἀνήκοντα (t. vulg.; dafür ἃ οὐκ ἀνῆκεν), was sich nicht ziemt, was Unziemlichkeiten sind, Eph. 5, 4 (cf. *Winer* Gr. p. 452); desgl. τὸ ἀνῆκον, was sich gebührt, d. i. was du zu thun hast, Philem. v. 8. 2) unpersönl. ὡς ἀνῆκεν, wie es sich ziemte, Col. 3, 18.

ἀνήμερος, ον (ἀν privat., ἥμερος, zahm), unsanft, unfreundlich, 2 Tim. 3, 3.

ἀνήρ, ἀνδρός, ὁ, der Mann, und zwar 1) der Mann im Gegensatz zum Weib, Act. 8, 12; 1 Tim. 2, 12. 2) der Ehemann, auch der künftige Ehemann, Bräutigam, Matth. 1, 16; 19; Marc. 10, 2; Luc. 2, 36; Joh. 4, 16; 18; Act. 5, 9; Röm. 7, 2; 3; 1 Cor. 7, 2; 3; Ap. 21, 2 u. a. 3) der erwachsene Mann im Gegens. zum Knaben, Matth. 14, 21; 1 Cor. 13, 11 u. a. 4) Jemand, der die Gestalt eines Mannes hat, Luc. 9, 30; 24, 4; Act. 10, 30. 5) οἱ ἄνδρες, die Menschen, die Leute, Matth. 14, 35; Act. 4, 4; von Soldaten, Luc. 22, 63; von den 400 Anhängern des Theudas, Act. 5, 36; in allgemeiner Weise häufig im Singul. mit τίς, ἀνήρ τις = Jemand, Luc. 8, 27; Act. 10, 1; auch ohne τίς entspricht es geradezu dem indefinitiven Pronomen, Act. 6, 11; 10, 5; Jac. 1, 12 (μακάριος ἀνὴρ ὃς ὑπομένει πειρασμόν) u. a. 6) häufig in Verbindung mit Gentilnamen, besonders in der Anrede (auch ἄνδρες ἀδελφοί), um die

Benennung ehrenvoller zu machen Matth. 12, 41 (ἄνδρες Νινευεῖται); Act. 1, 11 (ἄνδρες Γαλιλαῖοι); 2, 14 (ἄνδρες Ἰουδαῖοι); 3, 12 (ἄνδρες Ἰσραηλεῖται); 8, 27 (ἀνὴρ Αἰθίοψ); 13, 26 (ἄνδρες ἀδελφοί); 17, 22 (ἄνδρες Ἀθηναῖοι) u. a. 7) Die Allgemeinheit drückt ἀνήρ ferner aus in Verbindung mit Nominibus appellativis, Luc. 24, 19 (ἀνὴρ προφήτης); Act. 3, 14 (ἀνὴρ φονεύς), und mit Adjectivis, welche Verbindung einem substantivierten Adjectiv gleichkommt, Matth. 7, 24 (ἀνὴρ φρόνιμος); 26 (ἀνὴρ μωρός); Luc. 5, 8 (ἀνὴρ ἁμαρτωλός) u. a.

ἀνθ-ίσταμαι (ἵστημι), aor. 2 ἀντέστην, perf. ἀνθέστηκα, sich entgegenstellen, widerstehen, sich widersetzen, Matth. 5, 39; Luc. 21, 15; Act. 6, 10; 13, 8; Röm. 9, 19; 13, 2; Gal. 2, 11; Eph. 6, 13; 2 Tim. 3, 8; 4, 15; Jac. 4, 7; 1 Pet. 5, 9.

ἀνθ-ομολογέομαι, οῦμαι (ὁμολογέομαι), eigentl. sich gegenseitig zugestehen, gegenseitig übereinkommen (bei Verträgen); im N. T. ein freies Bekenntnis ablegen, τινί, Jemandem zu Ehren, d. i. Jemanden loben, preisen, ihm danken, Luc. 2, 38.

ἄνθος, εος, τό, die Blume, Jac. 1, 10; 11; 1 Pet. 1, 24.

ἀνθρακιά, ᾶς, ἡ (ἄνθραξ), der Kohlenhaufen, Joh. 18, 18; 21, 9.

ἄνθραξ, ακος, ὁ, die Kohle, ἄνθρακες πυρός, glühende Kohlen, Röm. 12, 20 (aus Sprüche Sal. 25, 22).

ἀνθρωπ-άρεσκος, ον (ἄνθρωπος, ἄρεσκος, gefällig, nur noch bei Kirchenschriftstellern), der den Menschen zu gefallen sucht, nach ihrem Beifall hascht, Eph. 6, 6; Col. 3, 22.

ἀνθρώπινος, ίνη, ινον (ἄνθρωπος), menschlich, und zwar 1) im Gegens. zu der φύσις θηρίων, dem Tier, Jac. 3, 7 (ἡ φύσις ἡ ἀνθρωπίνη). 2) im Gegens. zu dem, was übermenschlich ist, d. i. über des Menschen Kräfte hinausgeht, 1 Cor. 10, 13 (πειρασμὸς ἀνθρώπινος, eine Versuchung, der eines Menschen Kräfte Herr werden können). 3) im Gegens. zu dem, was göttlich ist, Act. 17, 25 (ὑπὸ χειρῶν ἀνθρωπίνων θεραπεύεται, nämlich ὁ θεὸς ὁ ποιήσας τὸν κόσμον; t. vulg. ὑπὸ χειρῶν ἀνθρώπων); Röm. 6, 19 (ἀνθρώπινον λέγω = κατ' ἄνθρωπον λέγω, in Hinsicht auf die Beschränktheit menschlichen Verstehens); 1 Cor. 2, 4 (ἐν πειθοῖς ἀνθρωπίνης σοφίας λόγοις, Gegens. ἐν ἀποδείξει πνεύματος καὶ δυνάμεως; t. vulg., dafür ἐν πειθοῖς σοφίας λόγοις); 13 (ἐν διδακτοῖς ἀνθρωπίνης λόγοις); 4, 3 (ἀνθρωπίνη ἡμέρα, ein menschlicher Gerichtstag); 1 Pet. 2, 13 (ὑποτάγητε πάσῃ ἀνθρωπίνῃ κτίσει διὰ τὸν κύριον).

ἀνθρωπο-κτόνος, ον, ὁ (ἄνθρωπος, κτείνω), der Menschenmörder, Joh. 8, 44; uneigentl. 1 Joh. 3, 15.

ἄνθρωπος, ου, ὁ, der Mensch, und zwar: 1) Gattungsbezeichnung für die, die zum Menschengeschlecht gehören, jeder, der zur Gattung Mensch gehört, Matth. 4, 4; 12, 35; 15, 11; 18 u. a.; zur Unterscheidung von Wesen andrer Gattung a) von Tieren und Pflanzen, Matth. 4, 19; 12, 12 u. a. b) von Gott, von Christo als göttlichem Wesen, von den Engeln, Matth. 10, 32; Marc. 10, 9 u. a. Hierher gehören die Stellen, die die Bosheit (Matth. 10, 17: προσέχετε ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων; 17, 22 und Luc. 9, 44: εἰς χεῖρας ἀνθρώπων) und die Schwäche der Menschen (Röm. 9, 20: ὦ ἄνθρωπε, μενοῦνγε σὺ τίς εἶ; 1 Cor. 2, 5: σοφία ἀνθρώπων; 3, 4, falls hier ἄνθρωποι und nicht σαρκικοί gelesen wird; 1 Pet. 4, 2: ἀνθρώπων ἐπιθυμίαι) hervorheben, insbesondre die Wendung κατὰ ἄνθρωπον, nach menschlicher Art, z. B. λέγειν, λαλεῖν, Röm. 3, 5; 1 Cor. 9, 8 (Gegens. ὁ νόμος λέγει); Gal. 3, 15 (wo er an der menschlichen Erfahrung zugänglichen Beispielen Gottes Thun erläutert); περιπατεῖν, 1 Cor. 3, 3 (wo an die sarkische (cf. σάρξ) Bestimmtheit des Menschen gedacht ist); θηριομαχεῖν, 1 Cor. 15, 32 (so wie es gewöhnlich die Menschen thun, um irgend einen irdischen Vorteil zu erwerben); τὸ εὐαγγέλιον . . . . οὐκ ἔστιν κατὰ ἄνθρωπον, Gal. 1, 11: . . ist nicht menschlicher Art (Gegens. ἀποκάλυψις Ἰησοῦ Χριστοῦ). — 2) der männliche Mensch, der Mann, Joh. 7, 23. — 3) unbestimmt: irgend einer, irgend jemand von den Menschen, einer, jemand, und zwar sowohl mit τίς (genau unser jemand), Matth. 18, 12; Luc. 10, 30 u. a., als auch ohne τίς (unser: ein Mann, ein Mensch), Matth. 17, 14; Marc. 12, 1 u. a.; öfters lässt es sich auch mit „man" übersetzen, z. B. Röm. 3, 28 (wir glauben, dass man gerecht wird . . .); 1 Cor. 4, 1 (dafür halte man uns); 7, 1 (dass man ein Weib nicht berühre); 11, 28; Gal. 2, 16. — 4) So auch in der Anrede, wo der Angeredete entweder nicht genannt werden kann, Luc. 5, 20; 22, 58; 60, oder wo eine grössere Zahl von Menschen angeredet werden soll, Röm. 2, 1; 3. — 5) Durch den Zusammenhang und Gegensatz erhält das unbestimmte ἄνθρωπος bestimmten Inhalt, so den Sinn: Sohn, Matth. 10, 35; Hausherr, 10, 36; Ehemann, 19, 3 (t. vulg.); 10; Diener, Luc. 12, 36; 37. — 6) οἱ ἄνθρωποι, die Leute, Matth. 5, 13 u. v. a.; οὐδεὶς ἀνθρώπων, niemand, Marc. 11, 2 u. a. — 7) Zu den ursprünglich adjectivischen Völkernamen tritt ἄνθρωπος, um einen aus dem Volk zu bezeichnen (vgl. das ἀνὴρ Ἀθηναῖος der att. Prosa und das lat. homo Thebanus), Matth. 27, 32 (ἄ. Κυρη-

ναῖος, ein Kyrenäer); Act. 16, 37 (ἄ. Ῥωμαῖος, ein Römer); 21, 39 (ἄ. Ἰουδαῖος, ein Jude); dann aber tritt es auch zu andern Substantiven, gleichwertig mit τίς, Matth. 11, 19 (ἄνθρ. φάγος, ein Fresser); 13, 45 (ἄνθρ. ἔμπορος, ein Kaufmann); 52 (ἄ. οἰκοδεσπότης, ein Hausherr); 18, 23 (ἄ. βασιλεύς, ein König). — 8) Auf eine Person wird im Zusammenhang der Erzählung öfter mit ὁ ἄνθρωπος (Matth. 12, 13 u. a.), ὁ ἄνθρ. οὗτος (Marc. 14, 71 u. a.), ὁ ἄνθρ. ἐκεῖνος (Matth. 12, 45 u. a.) hingewiesen, da wegen des Zusammenhanges eine nähere Bestimmung nicht nötig ist. — 9) Absichtlich wird diese nähere Bestimmung vermieden, um den Bezeichneten verächtlich zu machen, Joh. 5, 12, oder auch um durch Hervorhebung seiner sichtbaren menschlichen Schwäche das Mitleid der andern, die doch auch Menschen sind, zu erregen, Joh. 19, 5. — 10) An Redewendungen merke: a) ὁ ἔσω ἄνθρωπος (auch ἔσωθεν ἄνθρ.), der inwendige Mensch, d. h. die aufs Geistige gerichtete Natur des Menschen, Röm. 7, 22; 2 Cor. 4, 16; Eph. 3, 16; analog dem ἔσω ἄνθρ. ist ὁ κρυπτὸς τῆς καρδίας ἄνθρωπος, der verborgene Mensch des Herzens (s. καρδία), 1 Pet. 3, 4. b) ὁ ἔξω ἄνθρ., der äusserliche Mensch, d. h. der Körper desselben, 2 Cor. 4, 16. c) ὁ παλαιὸς ἄνθρ., der alte Mensch, d. i. der noch im alten Wandel, in der alten sündlichen Gesinnung lebt, Röm. 6, 6; Eph. 4, 22; Col. 3, 9; Gegens. ὁ καινὸς ἄνθρωπος, der innerlich erneuerte Mensch, Eph. 2, 15; 4, 24. d) ὁ ψυχικὸς ἄνθρ., der nur von der natürlichen Lebens- und Geisteskraft (der ψυχή) beherrschte Mensch, im Gegensatz zu πνευματικὸς ἄνθρ., der Mensch, dessen Gemüt von der Erleuchtung des göttl. Geistes geleitet wird, 1 Cor. 2, 14. e) ὁ ἄνθρωπος τῆς ἁμαρτίας (ἀνομίας), der durch und durch von der Sünde beherrschte Mensch (= υἱὸς τῆς ἀπωλείας), vom Antichrist, 2 Thess. 2, 3. f) ὁ ἄνθρ. τοῦ θεοῦ, der Mensch (Mann) Gottes, der von Gott zu einem Amt berufene, 1 Tim. 6, 11; 2 Tim. 3, 17; 2 Pet. 1, 21. g) ὁ υἱὸς τοῦ ἄνθρ. s. unter υἱός.

ἀνθυπατεύω (ἀνθ-ύπατος), Proconsul sein, τῆς Ἀχαΐας, von Achaia, Act. 18, 12.

ἀνθ-ύπατος, ου, ὁ (ἀντί, anstatt, ὕπατος, Consul, = ἀνθ' ὑπάτου, vergl. pro consule), der Proconsul (in der Kaiserzeit die Statthalter in senatorischen Provinzen, sie mochten vorher das Consulat verwaltet haben oder nicht), Act. 13, 7; 8; 12; 18, 12 (t. vulg. ἀνθυπατεύοντος); 19, 38.

ἀν-ίημι (ἵημι), aor. 1 ἀνῆκα (dazu die vom starken Aor. gebildeten Formen ἀνῶ und ἀνείς), aor. 1 pass. ἀνέθην, eigentl. nachlassen; dah. 1) loslassen, auflösen, πάντων τὰ δεσμὰ ἀνέθη, aller Fesseln wurden los, Act. 16, 26; losmachen, τὰς ζευκτηρίας τῶν πηδαλίων, Act. 27, 40. 2) trop. a) nachlassen, mässigen, τὴν ἀπειλήν, vom Drohen ablassen, Eph. 6, 9. b) verlassen, im Stich lassen, Heb. 13, 5 (5 Mos. 31, 6).

ἀνίλεως, ων, gen. ἀνίλεω (ἀν privat., ἵλεως), mitleidslos, unbarmherzig, Jac. 2, 13 (t. vulg.; dafür ἀνέλεος.). Das Wort kommt nur hier vor.

ἄνιπτος, ον (α privat., νίπτω), ungewaschen, Matth. 15, 20; Marc. 7, 2; 5 (t. vulg.; dafür κοιναῖς χερσίν).

ἀν-ίστημι (ἵστημι), fut. ἀναστήσω, aor. 1 ἀνέστησα, aor. 2 ἀνέστην (imper. ἀνάστα neben ἀνάστηθι, Act. 12, 7), 1) trans. (Praes., Fut., Aor. 1 des Activs), machen, dass Jemand aufsteht, a) im eigentl. S., aufrichten, τινά, Jemanden, der liegt, Act. 9, 41. b) übertr., und zwar α) σπέρμα, Samen erwecken, Nachkommenschaft verschaffen, Matth. 22, 24 (1 Mos. 38, 8); ἐκ καρποῦ τῆς ὀσφύος αὐτοῦ — τὸν Χριστόν, hervorgehen lassen, Act. 2, 30 (im t. vulg.) β). erwecken, auftreten lassen, προφήτην, τινί, zu Jem. Gunsten, Act. 3, 22 (προφήτην ὑμῖν καταστήσει κύριος ὁ θεός); 7, 37; ähnlich Act. 3, 26: ὑμῖν πρῶτον ἀναστήσας ὁ θεὸς τὸν παῖδα αὐτοῦ ἀπέστειλεν αὐτόν. γ) von den Toten erwecken, τινά, Joh. 6, 39; 40; 44; 54; Act. 2, 32; 13, 34. 2) intrans. (im Medium und im Perf., Plusquamp. und Aor. 2 des Activs), aufstehen, a) im eigentl. S., aufstehn, sich erheben, von denen, die sitzen, auf der Erde oder im Bette liegen, bes. von solchen, die etwas unternehmen oder mit Jemandem reden wollen, oder die einen Ort verlassen wollen, um anders wohin zu gehen oder eine Reise zu machen (hebr. קוּם; im Deutschen oft scheinbar pleonastisch, doch cf. *Winer* Gr. p. 565 u. 566), Matth. 9, 9 (ἀναστὰς ἠκολούθει αὐτῷ); Luc. 1, 39 (ἀναστᾶσα δὲ Μαριάμ — ἐπορεύθη εἰς τὴν ὀρεινήν); 4, 16 (ἀνέστη ἀναγνῶναι); 8, 55 (ἀνέστη παραχρῆμα, vom Bette); 10, 25 (νομικός τις ἀνέστη ἐκπειράζων αὐτόν, λέγων); 17, 19 (ἀναστὰς πορεύου); 22, 45 (ἀναστὰς ἀπὸ τῆς προσευχῆς, ἐλθὼν κτλ.); Act. 5, 6 (ἀναστάντες δὲ οἱ νεώτεροι συνέστειλαν αὐτόν); 17 (ἀναστὰς δὲ ὁ ἀρχιερεὺς καὶ πάντες — ἐπέβαλον τὰς χεῖρας ἐπὶ τοὺς ἀποστόλους); 6, 9 (ἀνέστησαν δέ τινες τῶν ἐκ τῆς συναγωγῆς — καὶ οὐκ ἴσχυον ἀντιστῆναι) u. a. b) uneigentl., α) auftreten, als Prophet, König und dergl., Act. 5, 36; 37; 7, 18; Röm. 15, 12; Heb. 7, 11; 15. β) sich erheben, sich widersetzen, ἐπί τινα, gegen Jemanden, Marc. 3, 26. γ) auferstehen von den Toten, mit und ohne ἐκ τῶν νεκρῶν, Matth. 12, 41; 20, 19; Luc. 9, 8; Eph. 5, 14 u. a.

Ἄννα, ης, ἡ (das hebr. חַנָּה, die Gnade), Anna, eine Prophetin, Luc. 2, 36.

Ἄννας, α, ὁ (das gräcis. hebr. חָנָן, von חָנַן, gnädig sein; wegen des Gen. auf α vergl. *Winer* Gr. p. 59), Annas, Hohepriester c. 6—15 nach Chr., stand noch späterhin in hohem Ansehen (daher Luc. 3, 2; Act. 4, 6 ἀρχιερεύς genannt, wiewohl er jenes Amt damals längst nicht mehr bekleidete, s. u. ἀρχιερεύς), Luc. 3, 2; Joh. 18, 13; 24; Act. 4, 6; vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Annas.

ἀνόητος, ον (α privat., νοέω), eigentl. unverstanden; dann activisch unverständig, unklug, thöricht, Luc. 24, 25; Röm. 1, 14; Gal. 3, 1; 3; 1 Tim. 6, 9; Tit. 3, 3.

ἄνοια, οίας, ἡ (ἄνους, unverständig), der Unverstand, die Thorheit, 2 Tim. 3, 9; πλησθῆναι ἀνοίας, ganz unsinnig werden, Luc. 6, 11.

ἀν-οίγω (οἴγω, οἴγνυμι), mit sehr mannigfaltigen Formen, wegen deren vgl. *Winer* Gr. p. 70 u. 79, fut. ἀνοίξω, aor. 1 ἀνέῳξα und ἤνοιξα, perf. 2 ἀνέῳγα, ich stehe offen, perf. pass. ἀνέῳγμαι (part. ἀνεῳγμένος, doch auch ἠνεῳγμένος und ἀνοιγμένος), aor. pass. ἀνεῴχθην (dazu augmentierter Inf. ἀνεῳχθῆναι), ἠνεῴχθην, ἠνοίχθην, stark gebildet ἠνοίγην, ebenso fut. pass. ἀνοιχθήσομαι neben ἀνοιγήσομαι, öffnen, 1) im eigentl. S., τί, eine Thür, ein Siegel, ein Buch, ein Grab, den Himmel, überh. etwas, was vorher verschlossen oder geschlossen war, Matth. 2, 11 (ἀνοίξαντες τοὺς θησαυροὺς αὐτῶν); 3, 16 (ἀνεῴχθησαν οἱ οὐρανοί); Joh. 1, 51 (ὄψεσθε τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγότα, offen stehend); Act. 5, 19 (ἀνοίξας τὰς θύρας); Röm. 3, 13 (τάφος ἀνεῳγμένος); Ap. 5, 9 (ἀνοῖξαι τὰς σφραγῖδας); 10, 2 (βιβλαρίδιον ἠνεῳγμένον); 19, 11 (εἶδον τὸν οὐρανὸν ἠνεῳγμένον u. a. 2) ἀνοίγειν τὸ στόμα, den Mund aufthun, um zu sprechen, Matth. 5, 2 (ἀνοίξας τὸ στόμα αὐτοῦ ἐδίδασκεν αὐτοὺς λέγων); 13, 35 (ἀνοίξω ἐν παραβολαῖς τὸ στόμα μου, ich will mit Gleichnissen reden); 2 Cor. 6, 11 (τὸ στόμα ἡμῶν ἀνέῳγεν πρὸς ὑμᾶς, wir haben den Mund gegen euch aufgethan, d. i. freimütig zu euch gesprochen); Ap. 13, 6 (ἤνοιξεν τὸ στόμα αὐτοῦ εἰς βλασφημίας πρὸς τὸν θεόν) u. a.; in andrem Sinn ἀνοίξας τὸ στόμα αὐτοῦ (nämlich des Fisches, in dessen Mund sich ein Stater findet), Matth. 17, 27. 3) ἀνοίγειν τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen aufschlagen, um zu sehen, Act. 9, 8; 40. 4) mit ἀνοίγειν wird die Wiederherstellung des verlorenen Gesichtes, Gehörs, der Sprache bezeichnet, Matth. 20, 33 (κύριε, ἵνα ἀνοιγῶσιν οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῶν); Marc. 7, 35 (ἠνοίγησαν αὐτοῦ αἱ ἀκοαί, seine Ohren thaten sich auf; t. vulg. διηνοίχθησαν); Luc. 1, 64 (ἀνεῴχθη δὲ τὸ στόμα αὐτοῦ παραχρῆμα καὶ ἡ γλῶσσα αὐτοῦ); Joh. 9, 26 (πῶς ἤνοιξέν σου τοὺς ὀφθαλμούς) u. a.; metaph. vom geistigen Auge Act. 26, 18 (ἀνοῖξαι ὀφθαλμοὺς αὐτῶν τοῦ ἐπιστρέψαι ἀπὸ σκότους εἰς φῶς, ihre Augen zu öffnen, um sie zu bekehren). 5) ἀνοίγειν τὴν θύραν findet sich mehrmals metaph., Act. 14, 27 (ἤνοιξεν τοῖς ἔθνεσιν θύραν πίστεως, d. i. er verschaffte ihnen Gelegenheit, zur πίστις zu kommen); 1 Cor. 16, 9 (θύρα γάρ μοι ἀνέῳγεν μεγάλη καὶ ἐνεργής, d. i. mir ist Gelegenheit gegeben); 2 Cor. 2, 12 (θύρας μοι ἀνεῳγμένης ἐν κυρίῳ); Col. 4, 3 (ὁ θεὸς ἀνοίξῃ ἡμῖν θύραν τοῦ λόγου, möge Gelegenheit geben); Ap. 3, 8; 20.

ἀν-οικοδομέω, ῶ (οἰκοδομέω), fut. ἀνοικοδομήσω, wieder bauen, τί, Act. 15, 16.

ἄνοιξις, εως, ἡ (ἀν-οίγω), das Oeffnen, das Aufthun, τοῦ στόματος, Eph. 6, 19 (ἐν ἀνοίξει τοῦ στόματός μου, wenn ich den Mund zum Reden aufthue, wenn ich rede).

ἀνομία, ίας, ἡ (ἄνομος), die Gesetzwidrigkeit, die Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, oft im Gegens. zu δικαιοσύνη, Matth. 24, 12; Röm. 6, 19; 2 Cor. 6, 14 u. a.; ἀνομίαι, Schlechtigkeiten, schlechte Handlungen, Röm. 4, 7; Heb. 8, 12 (im t. vulg.); 10, 17; ποιεῖν oder ἐργάζεσθαι τὴν ἀνομίαν, ungerecht handeln, Matth. 7, 23; 13, 41; 1 Joh. 3, 4.

ἄ-νομος, ον (νόμος), 1) der ausserhalb des (mosaischen) Gesetzes steht, subst. οἱ ἄνομοι, die Heiden, 1 Cor. 9, 21. — In gleichem Sinne das Adv. ἀνόμως, ohne Kenntnis des (mosaischen) Gesetzes, ἁμαρτάνειν, ἀπόλλυσθαι, Röm. 2, 12. 2) dem Gesetz nicht unterworfen, d. i. zu seiner Erfüllung nicht verpflichtet, 1 Cor. 9, 21 (μὴ ὢν ἄνομος θεοῦ — t. vulg. θεῷ —, der ich doch nicht ohne Gottes Gesetz bin, von der Erfüllung desselben nicht entbunden bin). 3) das Gesetz nicht achtend, ungerecht, ruchlos, Marc. 15, 28; Luc. 22, 37; Act. 2, 23; 2 Thess. 2, 8 (ὁ ἄνομος, der Frevler); 2 Pet. 2, 8 (ἄνομα ἔργα, Frevelthaten).

ἀνόμως s. ἄνομος 1).

ἀν-ορθόω, ῶ (ὀρθόω), fut. ἀνορθώσω, aor. 1 ἀνώρθωσα, aor. 1 pass. ἀνωρθώθην (auch ἀνορθώθην, Luc. 13, 13; cf. *Winer* Gr. p. 70), 1) gerade richten, τὰς παρειμένας χεῖρας καὶ τὰ παραλελυμένα γόνατα (dadurch, dass sie wieder Kraft bekommen), Heb. 12, 12; im Pass. ἀνορθωθῆναι, gerade werden, wieder gerade dastehn, Luc. 13, 13. 2) wieder aufbauen, herstellen, τὴν σκηνήν, Act. 15, 16.

ἀνόσιος, ιον (ἀν privat., ὅσιος), unheilig, gottlos, 1 Tim. 1, 9; 2 Tim. 3, 2.

ἀνοχή, ῆς, ἡ (ἀν-έχομαι), die Duldung, die Geduld, Röm. 2, 4; 3, 26.

ἀντ-αγωνίζομαι (ἀγωνίζομαι), Dep. med., im Kampfe Widerstand leisten, streiten, kämpfen, πρός τι, im geistl. S., Heb. 12, 4.

ἀντ-άλλαγμα, ατος, τό (ἀντί, dagegen, ἄλλαγμα von ἀλλάσσω), das, womit etwas eingetauscht wird, διδόναι τι ἀντάλλαγμά τινος, etwas zum Tausch für etwas (d. i. um sich dieses zu sichern) hingeben, Matth. 16, 26; Marc. 8, 37.

ἀντ-ανα-πληρόω, ῶ (doppeltes Comp. von πληρόω), eigentl. dagegen anfüllen, dann hinwiederum ergänzen, ersetzen, hinzuthun, was noch fehlt; ἀνταναπληρῶ (auch ἀναπληρῶ) τὰ ὑστερήματα τῶν θλίψεων τοῦ Χριστοῦ ἐν τῇ σαρκί μου, ich leiste an meinem Fleische das, was noch fehlt an den Leiden Christi, Col. 1, 24.

ἀντ-απο-δίδωμι (doppeltes Comp. von δίδωμι), fut. ἀνταποδώσω, aor. ἀνταπέδωκα, inf. ἀνταποδοῦναι, fut. 1 pass. ἀνταποδοθήσομαι, wiedergeben, vergelten (Gutes und Böses), absol., τί und τινί τι, Luc. 14, 14; Röm. 11, 35; 12, 19; 1 Thess. 3, 9; 2 Thess. 1, 6; Heb. 10, 30.

ἀνταπόδομα, ατος, τό (ἀντ-απο-δίδωμι), die Vergeltung, Luc. 14, 12; Röm. 11, 9.

ἀνταπόδοσις, εως, ἡ (ἀντ-απο-δίδωμι, besser griechisch als ἀνταπόδομα), die Vergeltung, Col. 3, 24.

ἀντ-απο-κρίνομαι (κρίνω), aor. 1 ἀνταπεκρίθην, 1) dagegen (d. i. widersprechend) antworten, erwidern, τινὶ πρός τι, Jemandem auf etwas, Luc. 14, 6. 2) streiten, rechten, τινί, mit Jemandem, Röm. 9, 20.

ἀντ-εῖπον (εἶπον), aor. 2, der Bedeutung nach zu ἀντιλέγειν, widersprechen, dawiderreden, τί, Act. 4, 14; τινί, Luc. 21, 15.

ἀντ-έχομαι (ἔχω), fut. ἀνθέξομαι, sich an etwas oder Jem. halten; dah. 1) anhangen, festhalten, τινός, an Jemandem oder etwas, Matth. 6, 24; Luc. 16, 13; Tit. 1, 9. 2) unterstützen, τινός, Jem., 1 Thess. 5, 14.

ἀντί (verwandt mit der deutschen Vorsilbe ant-, ent-), I. Präposition mit dem Genetiv, eigentl. local, gegenüber, gegen, dann einen Wechsel, Tausch u. ä. bezeichnend, anstatt, für; 1) zur Bezeichnung der Stellvertretung, anstatt, Matth. 2, 22: Ἀρχέλαος βασιλεύει τῆς Ἰουδαίας ἀντὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ Ἡρώδου; ähnl. χάριν ἀντὶ χάριτος λαμβάνειν, Gnade um Gnade empfangen (so dass die eine χάρις sogleich wieder an die Stelle der andren tritt), d. i. die allerreichste Gnade, Joh. 1, 16. 2) zur Bezeichnung einer Vertauschung, anstatt, Luc. 11, 11 (ἀντὶ ἰχθύος ὄφιν); 1 Cor. 11, 15 (ἡ κόμη ἀντὶ περιβολαίου δέδοται αὐτῇ, das Haar ist ihr als Schleier gegeben); ἀντὶ τοῦ mit folg. Inf. Jac. 4, 15. 3) zur Bezeichnung dessen, wofür man etwas nimmt und giebt, des Preises bei Kauf und Verkauf, der Vergeltung, für, Matth. 5, 38 (ὀφθαλμὸν ἀντὶ ὀφθαλμοῦ); 20, 28 (λύτρον ἀντὶ πολλῶν); Röm. 12, 17 (κακὸν ἀντὶ κακοῦ ἀποδιδόναι); Heb. 12, 16 (ἀντὶ βρώσεως μιᾶς ἀπέδοτο τὰ πρωτοτόκια ἑαυτοῦ) u. a.; besonders häufig ἀνθ' ὧν = ἀντὶ τούτων, ὅτι, dafür, dass, Luc. 1, 20; 19, 44; Act. 12, 23; 2 Thess. 2, 10. 4) zur Bezeichnung des Grundes, wegen, Luc. 12, 3 (ἀνθ' ὧν, deswegen, daher); Eph. 5, 31 (ἀντὶ τούτου, deshalb). II. in Compositis, a) local, gegenüber, ἀντικαθίστημι. b) zur Bezeichnung einer Stellvertretung, ἀνθύπατος. c) die gegenseitige Beziehung, ἀντικαλεῖν. d) die Vergeltung, Erwiderung, ἀνταποδίδωμι. e) in feindlichem Sinn, ἀντίχριστος.

ἀντι-βάλλω (βάλλω), eigentl. dagegen werfen, λόγους ἀντιβάλλειν πρὸς ἀλλήλους, Reden mit einander wechseln, sich miteinander unterreden, Luc. 24, 17.

ἀντι-δια-τίθεμαι (doppeltes Comp. von τίθημι), sich entgegensetzen, οἱ ἀντιδιατιθέμενοι, die Widersacher, 2 Tim. 2, 25.

ἀντί-δικος, ου, ὁ (ἀντί, δίκη), der Widersacher; Gegner vor Gericht (δίκη, Rechtssache), Matth. 5, 25; Luc. 12, 58; 18, 3; überh. der Feind, der Gegner, 1 Pet. 5, 8.

ἀντίθεσις, εως, ἡ (ἀντι-τίθημι), der Gegensatz, im N. T. ἀντιθέσεις τῆς ψευδωνύμου γνώσεως, die Antithesen der Gnosis, die ihren Namen fälschlich trägt (Irrlehren, die mit der christl. Wahrheit in Widerspruch stehen), 1 Tim. 6, 20.

ἀντι-καθ-ίσταμαι (doppeltes Comp. von ἵστημι), aor. 2 ἀντικατέστην, im Act. gegenüberstellen; im aor. 2 gegenüberstehen, um Widerstand zu leisten, im geistl. S. πρὸς τὴν ἁμαρτίαν ἀνταγωνιζόμενοι, Heb. 12, 4.

ἀντι-καλέω, ῶ (καλέω), aor. 1 ἀντεκάλεσα, dagegen einladen, τινά, Luc. 14, 12.

ἀντί-κειμαι (κεῖμαι), eigentl. gegenüber gelegen sein; dann sich widersetzen, im Streite liegen, ἀλλήλοις, Gal. 5, 17; widersprechen, τῇ ὑγιαινούσῃ διδασκαλίᾳ, 1 Tim. 1, 10; ὁ ἀντικείμενος, der Widersacher, 1 Cor. 16, 9; Phil. 1, 28; 2 Thess. 2, 4; 1 Tim. 5, 14; mit einem Dat., αὐτῷ, seine Widersacher, Luc. 13, 17; ὑμῖν, eure Widersacher, Luc. 21, 15.

ἀντικρύ, auch *ἄντικρυς*, Adv. des Ortes, gegenüber, τινός, von etwas, Act. 20, 15.

ἀντι-λαμβάνομαι (λαμβάνω), aor. 2 ἀντελαβόμην, eigentl. sich an etwas halten, etwas anfassen (mit dem Gen.); im N. T. 1) mit dem Gen. der Pers., sich Jemandes annehmen, ihm helfen,

ihn unterstützen, Luc. 1, 54; Act. 20, 35. 2) mit dem Gen. der Sache, etwas entgegennehmen, in Empfang nehmen, annehmen, 1 Tim. 6, 2 (τῆς εὐεργεσίας, die Dienstleistung der δοῦλοι; die ἀντιλαβόμενοι sind die πιστοὶ δεσπόται).

ἀντι-λέγω (λέγω), 1) widersprechen, absol. und τινί, Luc. 20, 27 (οἱ ἀντιλέγοντες ἀνάστασιν μὴ εἶναι, die einwenden, es gebe keine Auferstehung); Act. 13, 45; 28, 19; Tit. 1, 9; im Pass. ἀντιλέγομαι, mir wird widersprochen, man widerspricht mir (cf. *Winer* Gr. p. 244), Luc. 2, 34; Act. 28, 22. 2) im Act. sich widersetzen, τινί, sich auflehnen gegen Jemanden, Joh. 19, 12; absol. den Gehorsam verweigern, Röm. 10, 21; Tit. 2, 9.

ἀντίληψις, auch *ἀντίλημψις, εως, ἡ* (ἀντι-λαμβάνομαι), eigentl. das Dagegenempfangen; im N. T. die Hilfe, der Beistand, die Unterstützung, ἀντιλήψεις, Hilfleistungen, 1 Cor. 12, 28.

ἀντιλογία, ίας, ἡ (ἀντίλογος, von ἀντιλέγω), die Widerrede, Heb. 6, 16; χωρὶς πάσης ἀντιλογίας, ohne allen Widerspruch, Heb. 7, 7; die Widersetzlichkeit, Heb. 12, 3; Jud. v. 11.

ἀντι-λοιδορέω, ῶ (λοιδορέω), wieder schmähen, Schmähungen erwidern, absol., 1 Pet. 2, 23.

ἀντί-λυτρον, ου, τό (ἀντί, λύτρον, Wort der spät. Gräcität), das Lösegeld, 1 Tim. 2, 6.

ἀντι-μετρέω, ῶ (μετρέω), fut. 1 pass. ἀντιμετρηθήσομαι, wieder messen, dagegen messen, Matth. 7, 2 (t. vulg.; dafür μετρηθήσεται); Luc. 6, 38.

ἀντιμισθία, ίας, ἡ (ἀντί-μισθος, für etwas belohnend), die Vergeltung, Röm. 1, 27; 2 Cor. 6, 13 (τὴν δὲ αὐτὴν ἀντιμισθίαν — πλατύνθητε καὶ ὑμεῖς = πλατύνθητε καὶ ὑμεῖς τὸ αὐτό, ὅ ἐστιν ἀντιμισθία, lasset auch ihr es in euch weit werden in gleicher Weise, was eine Vergeltung ist, nämlich dafür, dass es Paulus es in sich hat weit werden lassen; am besten in zwei Sätzen: vergeltet gleiches mit gleichem und lasset auch ihr es in euch weit werden; cf. *Winer* Gr. p. 493 u. 576).

Ἀντιόχεια, είας, ἡ, Antiochia, 1) die Hauptstadt Syriens, am Flusse Orontes, 120 Stadien vom Meer, gegründet von Seleukos Nikanor zu Ehren seines Vaters Antiochus, grosse und blühende Stadt, vier grosse Stadtteile enthaltend, später 540 n. Chr. durch Kosroes zerstört und durch Justinian unter dem Namen Theupolis wieder hergestellt, jetzt Antakia, eine unbedeutende Stadt. Die Anhänger der neuen Lehre wurden hier zuerst Christen genannt; Act. 11, 19; 20; 22; 26; 13, 1; 14, 26; 15, 22; 23; 30; 18, 22; Gal. 2, 11. 2) eine Stadt Phrygiens nahe der Grenze Pisidiens, dah. Ἀντιόχεια ἡ Πισιδία (od. ἡ πρὸς Πισιδίᾳ) genannt, gleichfalls von Seleukos Nikanor gebaut; jetzt Yalowadj, Act. 13, 14; 14, 19; 21; 2 Tim. 3, 11.

Ἀντιοχεύς, έως, ὁ (Ἀντιόχεια), der Antiochener, Bewohner von Antiochia, Act. 6, 5.

ἀντι-παρ-έρχομαι (doppeltes Comp. von ἔρχομαι), aor. 2 ἀντιπαρῆλθον, vorbeigehen, Luc. 10, 31; 32.

Ἀντίπας, auch *Ἀντείπας, α, ὁ* (wegen des Gen. cf. *Winer* Gr. p. 59; aus Ἀντίπατρος zusammengezogen, cf. *Winer* Gr. p. 97), Antipas, ein Christ, der den Märtyrertod starb, Ap. 2, 13.

Ἀντιπατρίς, ίδος, ἡ (Ἀντίπατρος), Antipatris, Stadt Palästinas, unfern des Meeres und nicht weit von Joppe gelegen, zu Ehren des Antipater, des Vaters des Herodes des Grossen, genannt; Act. 23, 31.

ἀντι-πέραν, ἀντι-πέρα, ἀντί-περα (ἀντί, πέραν), Adv. des Orts, gegenüber, τινός, von etwas, Luc. 8, 26.

ἀντι-πίπτω (πίπτω), eigentl. entgegenfallen; dann widerstreiten, τινί, Act. 7, 51.

ἀντι-στρατεύομαι (στρατεύομαι), eigentl. wider Jem. zu Felde zu ziehen; dann trop. widerstreiten, τινί, Röm. 7, 23.

ἀντι-τάσσομαι (τάσσω), eigentl. sich entgegenstellen; dann trop. sich widersetzen, widerstreben, absol. und τινί, Act. 18, 6; Röm. 13, 2; Jac. 4, 6; 5, 6; 1 Pet. 5, 5.

ἀντί-τυπον, ου, τό (Neutr. von ἀντίτυπος, aus ἀντί und τύπτω, eigentl. zurückschlagend, dann etwas abbildend, darstellend), das Abbild, χειροποίητα ἅγια, ἀντίτυπα τῶν ἀληθινῶν, das mit Händen gemachte Heiligtum, das (unvollkommene) Abbild des wahrhaftigen, Heb. 9, 24; ἀντίτυπον . . . βάπτισμα, das dem (unvollkommenen) Abbild im A. T. (der Sündflut) entsprechende (vollkommene) Gegenbild (die Taufe), 1 Pet. 3, 21.

ἀντί-χριστος, ου, ὁ (ἀντί, entgegen, anstatt, Χριστός, der Gottgesalbte), derjenige, der wider den Gesalbten Gottes ist, aber nicht bloss der, der wider Christum streitet, sondern der sich selbst an Christi Stelle setzen will (vgl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. ἀντίχριστος, p. 892 f.). Paulus und die Apocalypse kennen solch einen persönlichen Antichrist, der vor Christi Wiederkunft in der Welt erscheinen wird (vgl. Ap. cap. 17), ohne jedoch das Wort selbst zu gebrauchen (Paulus dafür ὁ ἄνθρωπος τῆς ἁμαρτίας, ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, 2 Thess. 2, 3 ff.); das Wort findet sich nur im

1. und 2. Johannesbrief. Auf den persönlichen Antichrist gehen unzweifelhaft die Stellen 1 Joh. 2, 18 (ἠκούσατε ὅτι Ἀντίχριστος ἔρχεται); 4, 3 (τὸ τοῦ ἀντιχρίστου, ὃ ἀκηκόατε ὅτι ἔρχεται). In den Stellen 1 Joh. 2, 22; 2 Joh. v. 7 werden diejenigen, welche die Messianität Christi, bzw. seine wahrhaftige Fleischwerdung leugnen, als ὁ ἀντίχριστος bezeichnet; es sind die, durch die der Antichrist Christum zu stürzen versucht.

ἀντλέω, ῶ (ἄντλος, auch ἀντλία, das Meerwasser, das sich unten im Schiffe sammelt), aor. 1 ἤντλησα, perf. ἤντληκα, eigentl. das Meerwasser aus dem unteren Schiffsraum ausschöpfen, auspumpen; dann allg. schöpfen, Wasser schöpfen, mit oder ohne ὕδωρ, Joh. 2, 8; 9; 4, 7; 15.

ἄντλημα, ατος, τό (ἀντλέω), eigentl. das Geschöpfte; im N. T. das Schöpfgefäss, Joh. 4, 11.

ἀντοφθαλμέω, ῶ (ἀντ-όφθαλμος, ἀντί und ὀφθαλμός, gerade ins Auge sehend), eigentl. gerade, d. i. keck ins Gesicht sehen; trop. Widerstand leisten, τινί, Act. 27, 15.

ἄνυδρος, ον (ἀν privat., ὕδωρ), wasserlos, Matth. 12, 43 (τόποι ἄνυδροι, die Wüste); Luc. 11, 24; 2 Pet. 2, 17 (πηγαὶ ἄνυδροι, Quellen ohne Wasser); Jud. v. 12 (νεφέλαι ἄνυδροι, Wolken, die keinen Regen bringen).

ἀνυπόκριτος, ον (ἀν privat., ὑπο-κρίνομαι), ungeheuchelt, unverstellt, ohne Heuchelei, Röm. 12, 9; 2 Cor. 6, 6; 1 Tim. 1, 5; 2 Tim. 1, 5; 1 Pet. 1, 22; Jac. 3, 17.

ἀνυπότακτος, ον (ἀν privat., ὑπο-τάσσω), 1) nicht untergeordnet, nicht unterthan, Heb. 2, 8. 2) ungehorsam, 1 Tim. 1, 9; Tit. 1, 6; 10.

ἄνω, Adv., 1) von der Bewegung nach oben, hinauf, empor, Joh. 11, 41 (ἦρεν τοὺς ὀφθαλμοὺς ἄνω); Heb. 12, 15 (ῥίζα πικρίας ἄνω φύουσα). 2) mit dem Begriff der Ruhe, oben, Act. 2, 19 (ἐν τῷ οὐρανῷ ἄνω, im Himmel oben); Gal. 4, 26 (ἡ ἄνω Ἰερουσαλήμ, das Jerusalem oben, d. i. das himmlische Jerusalem); Phil. 3, 14 (ἡ ἄνω κλῆσις = ἡ ἐπουράνιος κλῆσις, Heb. 3, 1); ἕως ἄνω, bis nach oben, d. i. bis an den Rand, Joh. 2, 7; τὰ ἄνω, der Himmel, Joh. 8, 23; Col. 3, 1; 2.

ἀνώγαιον, ἀνώγεον, ἀνώγεων s. ἀνάγαιον.

ἄνωθεν (ἄνω), Adv., 1) vom Ort, von oben, mit ἀπό, von oben her, von oben herab, Matth. 27, 51 (t. vulg. ἀπὸ ἄνωθεν; dafür ἄνωθεν); Marc. 15, 38; im gleichen S. ἐκ τῶν ἄνωθεν, Joh. 19, 23; bes. vom Himmel herab (von dem, was von Gott kommt), Joh. 3, 31; 19, 11; Jac. 1, 17; 3, 15; 17 (ἡ ἄνωθεν σοφία). Hierhin ziehen manche Joh. 3, 3; 7; doch s. 3). — 2) von der Zeit, von Anfang an, Act. 26, 5; von vorn, Luc. 1, 3. — 3) wiederum, von neuem, ἄνωθεν γεννηθῆναι, Joh. 3, 3; 7; πάλιν ἄνωθεν, Gal. 4, 9.

ἀνωτερικός, ή, όν (ἀνώτερος), höher gelegen, τὰ ἀνωτερικὰ μέρη, das Hochland, d. i. das Binnenland von Kleinasien, Act. 19, 1.

ἀνώτερος, έρα, ερον (Compar. zu ἄνω), nur im Neutr. ἀνώτερον, als Adv. gebraucht, 1) vom Ort, höher, weiter hinauf, προσανάβηθι ἀνώτερον, Luc. 14, 10. 2) von dem, was in einer Darstellung vorausgeht, weiter oben, Heb. 10, 8.

ἀνωφελής, ές, (ἀν privat., ὠφελέω), unnützlich, Tit. 3, 9; das subst. Neutr. τὸ ἀνωφελές, die Nutzlosigkeit, Heb. 7, 18.

ἀξίνη, ης, ἡ, das Beil, die Axt, Matth. 3, 10; Luc. 3, 9.

ἄξιος, ία, ιον (ἄγω, wiegen); 1) aufwiegend, ersetzend, gleichwertig (sonst mit dem Gen. construiert); im N. T. πρός τι, gleichwertig verglichen mit, d. i. vergleichbar mit, Röm. 8, 18 (cf. *Winer* Gr. p. 378). 2) würdig, im guten und bösen Sinn, a) mit dem Gen. der Sache, Matth. 10, 10; Luc, 12, 48; 23, 15; Act. 23, 29; 25, 11; 25; 26, 31; Röm. 1, 32 u. a. b) mit dem Gen. der Pers. der Gemeinschaft Jemandes und dessen, was ihm verdankt wird, würdig, Matth. 10, 37; 38; Heb. 11, 38. c) das, dessen einer würdig ist, wird mit einem Inf. oder einem Satz ausgedrückt, Luc. 7, 4 (ἄξιός ἐστιν, ᾧ παρέξῃ τοῦτο); 15, 21 (οὐκέτι εἰμὶ ἄξιος κληθῆναι υἱός σου); Joh. 1, 27 (οὗ οὐκ εἰμὶ ἐγὼ ἄξιος ἵνα λύσω αὐτοῦ τὸν ἱμάντα τοῦ ὑποδήματος) u. a. d) das, dessen einer würdig ist, lässt sich aus dem Context leicht ersehen, Matth. 10, 11; 13; 22, 8; Ap. 3, 4; 16, 6. 3) angemessen, τινός, einer Sache, Matth. 3, 8 (ποιήσατε οὖν καρπὸν ἄξιον τῆς μετανοίας); Luc. 23, 41 (ἄξια γὰρ ὧν ἐπράξαμεν ἀπολαμβάνομεν) u. a.; ἄξιόν ἐστιν, es verlohnt sich der Mühe, mit folg. τοῦ und dem Acc. c. inf., 1 Cor. 16, 4 (ἄξιον τοῦ κἀμὲ πορεύεσθαι); es ist in der Ordnung, gehört sich, 2 Thess. 1, 3. — Das Adv. ἀξίως, würdig, geziemend, Röm. 16, 2; Eph. 4, 1; Col. 1, 10 u. a.

ἀξιόω, ῶ (ἄξιος), aor. 1 ἠξίωσα, perf. pass. ἠξίωμαι, fut. 1 pass. ἀξιωθήσομαι, 1) für würdig halten, τινά τινος, Jemanden einer Sache, 2 Thess. 1, 11; im Pass. mit dem Gen. der Sache, 1 Tim. 5, 17; Heb. 3, 3; 10, 29; τινά mit nachfolg. Inf., Luc. 7, 7. 2) für billig erachten, fordern, mit folg. Inf., Act. 28, 22; mit folg. Inf. mit μή, drauf bestehen, etwas nicht zu thun, Act. 15, 38.

ἀξίως s. ἄξιος am Ende.

ἀόρατος, ον (α privat., ὁράω), unsichtbar, von Gott, Col. 1, 15; 1 Tim. 1, 17; Heb. 11, 27; das Neutr. subst. τὰ ἀόρατα, das Unsichtbare, Col. 1, 16; τὰ ἀόρατα αὐτοῦ (scilic. τοῦ θεοῦ), das unsichtbare Wesen Gottes, Röm. 1, 20.

ἀπ-αγγέλλω (ἀγγέλλω), fut. ἀπαγγελῶ, aor. 1 ἀπήγγειλα, aor. 2 pass. ἀπηγγέλην, melden, berichten, absol., τινί, τινί τι u. a., Matth 2, 8 (τινί); 8, 33 (τὶ εἰς τὴν πόλιν); 12, 18 (τινί τι); 14, 12; 28, 8; Marc. 5, 14 (ἀπήγγειλαν εἰς τὴν πόλιν; t. vulg. ἀνήγγειλαν); Luc. 13, 1 (τινὶ περί τινος); Joh. 20, 18 (τινὶ ὅτι); Act. 5, 22 (ἀναστρέψαντες δὲ ἀπήγγειλαν); 12, 14 (mit folg. Acc. c. inf.); 16, 36 (τὶ πρός τινα); 28, 21 (τὶ περί τινος) u. a; als Lehrer, Apostel verkündigen, τινὶ τὴν ζωὴν τὴν αἰώνιον, 1 Joh. 1, 2; desgl. τινὶ mit folg. Inf., Jemandem ankündigen, dass er etwas zu thun habe, Act. 26, 20; lobend. preisend verkünden, τινί τι, Heb. 2, 12; bekennen, mit folg. ὅτι, 1 Cor. 14, 25.

ἀπ-άγχω (ἄγχω, ich würge), aor. 1 med. ἀπηγξάμην, erdrosseln, erwürgen, im Med. sich erhenken, Matth. 27, 5.

ἀπ-άγω (ἄγω), aor. 2 ἀπήγαγον, aor. 1 pass. ἀπήχθην. 1) wegführen, τινὰ πρός τινα, Act. 23, 17; häufig von Gefangenen, vor das Gericht führen, zur Bestrafung abführen, τινά, Matth. 26, 57; 27, 2; 31; Marc. 14, 44; 23, 26; Joh. 19, 16 (im t. vulg.); Act. 12, 19 u. a.; im Pass. vom rechten Weg abgeführt werden, πρὸς τὰ εἴδωλα, 1 Cor. 12, 2. 2) führen, vom Weg, der Jemanden an irgend ein Ziel bringt, Matth. 7, 13 (ἡ ὁδὸς ἡ ἀπάγουσα εἰς τὴν ἀπώλειαν); 14 (ἡ ὁδὸς ἡ ἀπάγουσα εἰς τὴν ζωήν).

ἀπαίδευτος, ον (α privat., παιδεύω), ununterrichtet, ungebildet; ζητήσεις ἀπαίδευτοι, thörichte, alberne Grübeleien, 2 Tim. 2, 23.

ἀπ-αίρω (αἴρω), aor. 1 pass. ἀπήρθην, wegnehmen, entreissen, τινὰ ἀπό τινος, Einen Jemandem, Matth. 9, 15; Marc. 2, 20; Luc. 5, 35.

ἀπ-αιτέω, ῶ (αἰτέω), abfordern, zurückfordern (was nur für eine bestimmte Zeit gegeben war), ἀπὸ τοῦ αἴροντος τὰ σὰ μὴ ἀπαίτει, Luc. 6, 30; τὴν ψυχήν σου ἀπαιτοῦσιν ἀπὸ σοῦ, man fordert deine Seele, dein Leben von dir, Luc. 12, 20.

ἀπ-αλγέω, ῶ (ἀλγέω, Schmerz empfinden), perf. ἀπήλγηκα, verschmerzen, keinen Schmerz mehr empfinden; dann die Empfindung verlieren, stumpfsinnig werden, Eph. 4, 19.

ἀπ-αλλάσσω (ἀλλάσσω), aor. 1 ἀπήλλαξα, perf. pass. ἀπήλλαγμαι, 1) entfernen; im Pass. entfernt werden, ἡ νόσος ἀπαλλάσσεται ἀπό τινος, die Krankheit wird von Jem. vertrieben, d. i. er wird von seiner Krankheit geheilt, Act. 19, 12. 2) befreien, τινά, Heb. 2, 15; im Pass. von Jemandem frei werden, in Frieden von ihm loskommen, ἀπό τινος, Luc. 12, 58.

ἀπ-αλλοτριόω, ῶ (ἀλλότριος), perf. pass. ἀπηλλοτρίωμαι, fremd machen, entfremden: im Pass. fremd werden, τινός, Jemandem, Eph. 2, 12 (ἀπηλλοτριωμένοι τῆς πολιτείας τοῦ Ἰσραήλ); 4, 18 (τῆς ζωῆς τοῦ θεοῦ); ἀπηλλοτριωμένος ohne Gen. entfremdet, d. i. Gott entfremdet, Col. 1, 21.

ἁπαλός, ή, όν, weich, zart, vom Baumreis, in dem der Saft steigt, Matth. 24, 32; Marc. 13, 28.

ἀπ-αντάω, ῶ (ἀντάω, ich gehe entgegen), fut. ἀπαντήσω, aor. 1 ἀπήντησα, entgegengehen, τινί, Matth. 28, 9; Marc. 5, 2 (auch ὑπήντησεν); 14, 13; Luc. 17, 12; Joh. 4, 51 (t. vulg.; dafür ὑπήντησαν); Act. 16, 16; im milit. S. entgegenziehen, Luc. 14, 31 (t. vulg.; dafür ὑπαντῆσαι).

ἀπάντησις, εως, ἡ (ἀπ-αντάω), das Entgegengehen, Matth. 25, 1 (ἐξῆλθον εἰς ἀπάντησιν — t. vulg.; dafür ὑπάντησιν — τοῦ νυμφίου, dem Bräutigam entgegen); 6 (ἐξέρχεσθε εἰς ἀπάντησιν); Act. 28, 15 (ἦλθαν εἰς ἀπάντησιν ἡμῖν); 1 Thess. 4, 17 (ἁρπαγησόμεθα ἐν νεφέλαις εἰς ἀπάντησιν τοῦ κυρίου εἰς ἀέρα).

ἅπαξ, Adv. der Zahl, 1) einmal, 2 Cor. 11, 25; Heb. 9, 7 (ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ, einmal im Jahre); 12, 27 (ἔτι ἅπαξ, noch einmal); 1 Pet. 3, 20 (im t. vulg.) u. a.; καὶ ἅπαξ καὶ δίς, einmal und zweimal, zur Angabe einer unbestimmten Zahl, mehrmals, Phil. 4, 16; 1 Thess. 2, 18. 2) einmal für immer, ein für allemal, Heb. 10, 2; Jud. v. 3 u. a.

ἀπαράβατος, ον (α privat., παρα-βαίνω), nicht vorübergehend, d. i. ewig, unveränderlich, unvergänglich, Heb. 7, 24 (ἱερωσύνην). Die Erklärung des Wortes an jener Stelle: „nicht auf Jemand andern übergehend" ist nicht genügend aus dem sonstigen Sprachgebrauch zu belegen, passt auch weniger in den Zusammenhang. Vgl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. ἀπαράβατος p. 173 f.

ἀπαρασκεύαστος, ον (α privat., παρασκευάζω), unvorbereitet, ungerüstet, 2 Cor. 9, 4.

ἀπ-αρνέομαι, οῦμαι (ἀρνέομαι), fut. ἀπαρνήσομαι, aor. 1 ἀπηρνησάμην, fut. 1 pass. (mit passivischer Bedeutung) ἀπαρνηθήσομαι, 1) τινά, Jemanden verleugnen, d. i. ihn nicht kennen wollen, Matth. 26, 34; 35; Luc. 22, 34 (ἀπαρνήσῃ μὴ εἰδέναι με) u. a. 2) ἑαυτόν, sich selbst verleugnen, d. i. seiner selbst zum Wohle Anderer vergessen, Matth. 16, 24; Marc. 8, 34; Luc. 9, 23 (t. vulg.; dafür ἀρνησάσθω).

ἀπ-άρτι (ἄρτι) oder *ἀπ' ἄρτι*, Adv. (der spät. Gräcität; nicht zu verwechseln mit ἀπαρτί, gerade, genau), von jetzt an, von nun ab, Matth. 23, 39; 26, 64; Joh. 13, 19; Ap. 14, 13 u. a.

ἀπαρτισμός, οῦ, ὁ (sehr seltenes Wort der spät. Gräcität; von ἀπ-αρτίζω, vollenden), die Vollendung, Luc. 14, 28.

ἀπαρχή, ῆς, ἡ (ἀπ-άρχομαι), das, was vorweg genommen oder gegeben wird, das Erste, der Erstling, die Erstlinge; 1) vom Opfer, die Erstlinge der Früchte bzw. des Brots (LXX = רֵאשִׁית), Röm. 11, 16. — 2) von Personen der Erstling, der, welcher den ersten Platz einnimmt, sowohl temporal, Röm. 16, 5 (ἀπ. τῆς Ἀσίας εἰς Χριστόν, der von Kl.-Asien, der zuerst sich zu Chr. bekehrt hat); 1 Cor. 16, 15 (ἀπ. τῆς Ἀχαΐας, die Erstbekehrten von Achaia), als auch qualitativ, Jac. 1, 18 (εἰς τὸ εἶναι ἡμᾶς ἀπαρχήν τινα τῶν αὐτοῦ κτισμάτων, damit wir gewissermassen die Erstlinge seiner Creaturen werden — mit dem Kommen Christi beginnt die neue, wahrhafte Erschaffung der Welt, und sowohl zeitlich als dem Wert nach sind die zu jener Zeit schon zum Christentum Bekehrten Erstlinge in dieser neuen Welt); Ap. 14, 4 (ἀπαρχὴ τῷ θεῷ καὶ τῷ ἀρνίῳ). Chr. heisst 1 Cor. 15, 20 (23) ἀπαρχὴ τῶν κεκοιμημένων, der Erstling unter denen, denen der Tod ein Schlaf zur Auferstehung ist. Es liegt nach dem Zusammenhang in dem Ausdruck noch der Gedanke, dass dem Ersten noch andere folgen müssen. — 3) Analog ist auch zu fassen Röm. 8, 23: οἱ ἔχοντες τὴν ἀπ. τοῦ πνεύματος, die die Erstlingsgabe haben, nämlich den heil. Geist (s. auch ἀῤῥαβών); der Besitz dieser Erstlingsgabe verbürgt ihnen die Erfüllung des noch Verheissenen. Ueber die Fassung des Gen. τοῦ πνεύματος vgl. *Winer* Gr. p. 495.

ἅπας, ἅπασα, ἅπαν (α copul. und πᾶς), ein verstärktes πᾶς, ein Jeder, ganz, alles insgesamt, alles zusammen; 1) absol., ἅπαντες, ἅπαντα, Matth. 24, 39; Luc. 9, 15; Act. 2, 44; 10, 8 u. a. 2) adjectivisch, nach oder vor dem mit dem Artikel versehenen Substantivum, Marc. 16, 15; Luc. 8, 37; 19, 48 u. a.

ἀπ-ασπάζομαι (ἀσπάζομαι), aor. 1 ἀπησπασάμην, scheidend umarmen, τινά, Act. 21, 6 (t. vulg. ἀσπασάμενοι).

ἀπατάω, ῶ, aor. 1 pass. ἠπατήθην, betrügen, täuschen, τινά oder καρδίαν τινός, Eph. 5, 6 (ὑμᾶς ἀπατάτω κενοῖς λόγοις); 1 Tim. 2, 14; Jac. 1, 26 (ἀπατῶν καρδίαν αὐτοῦ).

ἀπάτη, ης, ἡ, der Betrug, die Täuschung, Matth. 13, 22 (τοῦ πλούτου); Marc. 4, 19; Eph. 4, 22 (αἱ ἐπιθυμίαι τῆς ἀπάτης, die Begierden des Truges, d. i. die betrügen und ins Verderben führen); Col. 2, 8 (διά — κενῆς ἀπάτης); 2 Thess. 2, 10 (τῆς ἀδικίας); Heb. 3, 13 (τῆς ἁμαρτίας); 2 Pet. 2, 13 (Lachm. ἐν ἀγάπαις).

ἀπάτωρ, ορος, ὁ (α privat., πατήρ), vaterlos; in eigentümlicher Bedeutung Heb. 7, 3 von Melchisedek, dessen Vater im A. T. nicht erwähnt wird.

ἀπαύγασμα, ατος, τό (ἀπ-αυγάζω, ausstrahlen, von αὐγή, der Glanz), der Abglanz, ἀπαύγασμα τῆς δόξης (scilic. τοῦ θεοῦ), der Abglanz der Herrlichkeit Gottes, von Christus, aus dem die göttliche Majestät hervorleuchtet, Heb. 1, 3.

ἀπ-εῖδον, auch *ἀφ-εῖδον*, cf. *Winer* Gr. p. 44 (εἶδον, zu ὁράω), absehen, d. i. die Augen auf etwas anderes richten, dann uneigentl. absehen, wohin etwas führen wird, τὰ περὶ ἐμέ, absehen, wie meine eigenen Angelegenheiten sich gestalten werden, Phil. 2, 23.

ἀπείθεια, είας, ἡ (ἀπειθής), der Ungehorsam, bes. gegen Gott, Röm. 11, 30; 32; Heb. 4, 6; 11; οἱ υἱοὶ τῆς ἀπειθείας, die Gott Ungehorsamen, d. i. die Heiden, Eph. 2, 2; 5, 6; Col. 3, 6.

ἀπειθέω, ῶ (ἀπειθής), aor. 1 ἠπείθησα, ungehorsam sein; 1) den Gehorsam verweigern, absol. und τινί, einer Person oder Sache, Röm. 2, 8 (τῇ ἀληθείᾳ); 10, 21; 11, 30 (τῷ θεῷ); 31; Heb. 11, 31 u. a. 2) nicht glauben, ungläubig sein, absol. und τινί, einer Person oder Sache keinen Glauben schenken, Joh. 3, 36 (τῷ υἱῷ); Act. 19, 9; 1 Pet. 3, 1 (τῷ λόγῳ) u. a.

ἀπειθής, ές (α privat., πείθομαι), ungehorsam, ungläubig, absol. und τινί, Luc. 1, 17; Act. 26, 19; Röm. 1, 30; 2 Tim. 3, 2; Tit. 1, 16; 3, 3.

ἀπειλέω, ῶ, aor. 1 med. ἠπειλησάμην, drohen, absol. 1 Pet. 2, 23; im gleichen S. auch im Med. (auch sonst in der spätern Gräcität), τινί, Act. 4, 17 (ἀπειλησώμεθα αὐτοῖς μηκέτι λαλεῖν, wir wollen sie bedrohen, d. i. ihnen unter Drohungen verbieten, nichts mehr zu reden; t. vulg. ἀπειλῇ ἀπειλησώμεθα, wozu vergl. *Winer* Gr. p. 434).

ἀπειλή, ῆς, ἡ, die Drohung, im Sing. und im Plur., Act. 4, 17 (ἀπειλῇ ἀπειλησώμεθα, wir wollen unter ernstlichen Drohungen verbieten, im t. vulg.; cf. *Winer* Gr. p. 434); 29; 9, 1; Eph. 6, 9.

ἄπ-ειμι (εἰμί), entfernt sein, abwesend sein, 1 Cor. 5, 3 (ἀπὼν τῷ σώματι, zwar persönlich nicht anwesend); 2 Cor. 10, 1; 11; 13, 2; 10; Phil. 1, 27; Col. 2, 5.

ἄπ-ειμι (εἶμι), 3. pers. plur. imperf. ἀπήεσαν, weggehen, Act. 17, 10.

ἀπ-εῖπον (εἶπον, zu λέγω), aor. 1 med. ἀπειπάμην, im Med. sich lossagen von

etwas, sich entschlagen, entsagen, τί, einer Sache, 2 Cor. 4, 2.

ἀπείραστος, ον (α privat., πειράζω), unversucht, unversuchbar, κακῶν, vom Bösen, d. i. der, welcher der Versuchung zur Sünde nicht unterliegt, Jac. 1, 13; cf. *Winer* Gr. p. 183.

ἄπειρος, ον (πεῖρα, der Versuch), unerfahren, τινός, in einer Sache, Heb. 5, 13.

ἀπ-εκ-δέχομαι (sonst sehr seltenes doppeltes Comp. von δέχομαι), aor. 1 ἀπεξεδεξάμην, standhaft bis ans Ende warten oder erwarten, absol., τινά und τί, Röm. 8, 19; 23; 25; 1 Cor. 1, 7; Gal. 5, 5; Phil. 3, 20; Heb. 9, 28; 1 Pet. 3, 20 (t. vulg. ἅπαξ ἐξεδέχετο).

ἀπ-εκ-δύομαι (doppeltes Comp. von δύω), aor. 1 ἀπεξεδυσάμην, 1) ganz und gar ausziehen, ablegen, metaph. τὸν παλαιὸν ἄνθρωπον, Col. 3, 9. 2) einen Anderen ganz ausziehen, d. i. völlig besiegen, überwinden, τινά, Col. 2, 15.

ἀπέκδυσις, εως, ἡ (ἀπ-εκ-δύομαι), neutestamentl. Wort, das Ausziehen, Ablegen; metaph. τοῦ σώματος τῆς σαρκός, Col. 2, 11.

ἀπ-ελαύνω (ἐλαύνω), aor. 1 ἀπήλασα, wegtreiben, τινά, Act. 18, 16.

ἀπελεγμός, οῦ, ὁ (ἀπ-ελέγχω, widerlegen), neutestamentl. Wort, die Missachtung, die eine Sache trifft, deren Wertlosigkeit erwiesen ist, dah. ἐλθεῖν εἰς ἀπελεγμόν, in Verachtung geraten, Act. 19, 27.

ἀπ-ελεύθερος, ου, ὁ (ἐλεύθερος), der Freigelassene; übertr. im ethischen S. τοῦ κυρίου, 1 Cor. 7, 22.

Ἀπελλῆς, οῦ, ὁ, Apelles, ein Christ, Röm. 16, 10.

ἀπ-ελπίζω oder *ἀφ-ελπίζω*, cf. *Winer* Gr. p. 44 (ἐλπίζω), verzweifeln, Luc. 6, 35 (δανείζετε μηδὲν ἀπελπίζοντες, ohne daran zu verzweifeln, dass Gott vergelten werde; Andere: wo ihr keine Hoffnung habt, etwas zurückzubekommen).

ἀπ-έναντι (ἀπό u. ἔν-αντι, dieses aus ἐν und ἀντί), Adv., nach Art einer Präposition mit dem Gen. verbunden, 1) gegenüber, τοῦ τάφου, Matth. 27, 61. 2) in Gegenwart, vor, Matth. 21, 2 (t. vulg. εἰς τὴν κώμην τὴν ἀπέναντι ὑμῶν; dafür κατέναντι); 27, 24 (t. vulg. ἀπέναντι τοῦ ὄχλου, in Gegenwart der Menge; dafür auch κατέναντι); Act. 3, 16 (ἀπέναντι πάντων ὑμῶν); Röm. 3, 18 (ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν, Ps. 36, 2). 3) entgegen, wider, τῶν δογμάτων, Act. 17, 7.

ἀπέραντος, ον (α privat., περαίνω, ans Ziel führen), endlos, unendlich, 1 Tim. 1, 4.

ἀπερισπάστως, Adv. von ἀπερίσπαστος (α privat., περι-σπάω), eigentl. nicht hin- und hergezogen, dah. ungehindert, ungestört, 1 Cor. 7, 35.

ἀπερίτμητος, ον (α privat., περι-τέμνω), unbeschnitten (s. περιτέμνω), metaph. τῇ καρδίᾳ καὶ τοῖς ὠσίν, unbeschnitten an Herz und Ohr, d. i. Herz und Ohr hartnäckig gegen die göttliche Wahrheit verschliessend, Act. 7, 51 (cf. Jer. 6, 10; 9, 26; Ez. 44, 7).

ἀπ-έρχομαι (ἔρχομαι), fut. ἀπελεύσομαι, aor. 2 ἀπῆλθον (wegen der Formen ἀπῆλθα und ἀπῆλθαν cf. *Winer* Gr. p. 71), perf. ἀπελήλυθα, plusquamp. ἀπεληλύθειν, 1) eigentl. weggehen, d. i. einen Ort oder Jemanden verlassen und an einen andren Ort oder zu einem Andren hingehen, Matth. 2, 22 (ἐφοβήθη ἐκεῖ ἀπελθεῖν); 8, 18 (ἀπελθεῖν εἰς τὸ πέραν); 19 (ὅπου ἐὰν ἀπέρχῃ); 32 (ἀπῆλθον εἰς τοὺς χοίρους); 33 (ἀπελθόντες εἰς τὴν πόλιν ἀπήγγειλαν); 10, 5 (εἰς ὁδὸν ἐθνῶν μὴ ἀπέλθητε); 16, 4 (ἀπῆλθεν, absol.); 22, 5 (ἐπὶ τὴν ἐμπορίαν αὐτοῦ, zu seinem Gewerbe; t. vulg. εἰς); Marc. 7, 30 (ἀπελθοῦσα εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς); Luc. 5, 14 (ἀπελθὼν δεῖξον σεαυτόν, geh hin und zeige dich, wozu vergl. *Winer* Gr. p. 565 u. 566); 7, 24 (ἀπελθόντων δὲ τῶν ἀγγέλων); 8, 37 (ἀπελθεῖν ἀπ' αὐτῶν); 23, 33 (ἀπῆλθον ἐπὶ τὸν τόπον τὸν καλούμενον Κρανίον); Joh. 5, 15 (ἀπῆλθεν ὁ ἄνθρωπος); 6, 66 (ἀπῆλθον εἰς τὰ ὀπίσω, kehrten nach Hause zurück); 18, 6 (ἀπῆλθον εἰς τὰ ὀπίσω, sie wichen zurück); 20, 10 (ἀπῆλθον οὖν πάλιν πρὸς αὐτοὺς οἱ μαθηταί, sie gingen wieder heim); Act. 4, 15 (ἔξω τοῦ συνεδρίου ἀπελθεῖν); Ap. 10, 9 (ἀπῆλθον πρὸς τὸν ἄγγελον) u. a.; ἀπέρχεσθαι ὀπίσω τινός, Jemandem nachfolgen, Marc. 1, 20; Joh. 12, 19; hingegen ὀπίσω σαρκὸς ἑτέρας, nachstellen, Jud. v. 7. 2) trop., a) vom Gerücht, ausgehen, sich verbreiten, εἰς ὅλην τὴν Συρίαν, Matth. 4, 24. b) von Krankheit, Glück u. a., vergehen, aufhören, Luc. 5, 13 (ἡ λέπρα ἀπῆλθεν ἀπ' αὐτοῦ); Ap. 11, 14 (ἡ οὐαί — ἀπῆλθεν); 18, 14 (ἡ ὀπώρα σου τῆς ἐπιθυμίας τῆς ψυχῆς ἀπῆλθεν ἀπὸ σοῦ); 21, 4 u. a.

ἀπ-έχω (ἔχω), 1) im Act., a) trans., das haben, worauf man Anspruch hat, weghaben, τινά und τί, Matth. 6, 2; 5; 16; Luc. 6, 24; Phil. 4, 18; Philem. v. 15. b) unpersönl. ἀπέχει, es ist genug, Marc. 14, 41 (d. i. ihr habt lange genug geschlafen). c) intrans. entfernt sein, absol. und ἀπό τινος, Matth. 15, 8 (ἡ δὲ καρδία αὐτῶν πόῤῥω ἀπέχει ἀπ' ἐμοῦ; Jes. 29, 13); Marc. 7, 6; Luc. 7, 6; 15, 20; 24, 13. 2) im Med., sich enthalten, τινός, einer Sache, Act. 15, 29; 1 Tim. 4, 3; 1 Pet. 2, 11; auch ἀπό τινος, Act. 15, 20; 1 Thess. 4, 3; 5, 22.

ἀπ-ίδω s. *ἀπ-εῖδον.*

ἀπιστέω, ῶ (ἄπιστος), aor. 1 ἠπίστησα, 1) nicht glauben, ungläubig sein, absol., Marc. 16, 11; 16; Luc. 24, 41; Act. 28, 24; mit dem Dat. der Pers., Luc. 24, 11. 2) untreu werden, ungetreu sein, Röm. 3, 3; 2 Tim. 2, 13.

ἀπιστία, ίας, ἡ (ἄπιστος), 1) die Ungläubigkeit, der Unglaube, Matth. 13, 58; Röm. 4, 20; 11, 20 u. a.; der schwache Glaube, Matth. 17, 20 (t. vulg.; dafür ὀλιγοπιστία); Marc. 9, 24. 2) die Treulosigkeit, Untreue, Röm. 3, 3.

ἄπιστος, ον (α privat., ἡ πίστις), 1) von Personen, a) ungläubig, d. i. eine Botschaft nicht glauben wollend, Joh. 20, 27. b) ungläubig mit Bezug auf das Evangelium, α) von denen, die das Evangelium nicht annehmen, 1 Cor. 6, 6; 7, 12; 13; 14; 15; 10, 27; 14, 22; 23; 24; 2 Cor. 4, 4; 6, 14; 15; 1 Tim. 5, 8. β) von denen, die das Evangelium nur scheinbar annehmen, Tit. 1, 15. γ) schwach im Glauben, von denen, die kein festes Vertrauen auf Gott setzen, Matth. 17, 17; Marc. 9, 19; Luc. 9, 41. c) treulos, ungetreu, Luc. 12, 46; Ap. 21, 8. 2) von Sachen, unglaublich, Act. 26, 8.

ἁπλοῦς, ῆ, οῦν (aus ἁπλόος, ἁπλόη, ἁπλόον zusammengez., von ἁ = sa, eins, und πέλομαι, lat. simplex), einfach, durch nichts verwirrt und gestört; dah. vom Auge richtig, gesund, Matth. 6, 22; Luc. 11, 34. — Das Adv. *ἁπλῶς*, einfach, trop. einfältig, d. i. ohne Nebenabsichten, lauter, Jac. 1, 5.

ἁπλότης, τητος, ἡ (ἁπλοῦς), die Einfachheit, die Schlichtheit, Lauterkeit des Herzens, das ohne Hintergedanken ist, 2 Cor. 1, 12 (ἐν ἁπλότητι — θεοῦ, die von Gott stammt; t. vulg.; dafür ἁγιότητι); 11, 3 (ἡ ἁπλότης ἡ εἰς Χριστόν, der einfache, schlichte Glaube an Christum); Eph. 6, 5 (ἐν ἁπλότητι καρδίας); Col. 3, 22; in Hinsicht auf das Mitteilen an Andere die Lauterkeit im Wohlthun, die ohne Nebenabsichten ist, Röm. 12, 8; das Wohlwollen im Geben, die Freigebigkeit, 2 Cor. 8, 2; 9, 11; 13 (κοινωνίας, welche sich in der Mitteilung zeigt).

ἁπλῶς s. *ἁπλοῦς* am Ende.

ἀπό (lat. a, ab), ab, von, von — her, cf. *Winer* Gr. p. 346 ff. I. Präposition mit dem Genitiv, bezeichnet 1) räumlich die Bewegung einer Person oder Sache von einer Person oder einem Gegenstand, womit dieselbe bisher in irgend einer räumlichen Verbindung stand, weg nach einer andren Richtung hin, von, von — her (Gegens. ἐπί mit dem Acc.), Matth. 3, 16 (ἀνέβη ἀπὸ τοῦ ὕδατος, vom Wasser herauf); 14, 29 (καταβὰς ἀπὸ τοῦ πλοίου, vom Schiffe herab); Luc. 22, 41 (ἀπεσπάσθη ἀπ' αὐτῶν, er entfernte sich von ihnen); Act. 25, 1 (ἀνέβη ἀπὸ Καισαρείας, von C. aus) u. a. So steht es bei allen Verbis, die irgend eine Bewegung bezeichnen. Aber auch sonst bezeichnet ἀπό eine Trennung, ein Scheiden, ein Ablassen und steht demgemäss nach allen Verben, nach denen eine solche Beziehung möglich ist (s. unter diesen), von, so Luc. 6, 13 (ἐκλεξάμενος ἀπ' αὐτῶν); 24, 31 (ἄφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν); Joh. 12, 36 (ἐκρύβη ἀπ' αὐτῶν); 21, 10 (ἐνέγκατε ἀπὸ τῶν ὀψαρίων); Act. 2, 17 (ἐκχεῶ ἀπὸ τοῦ πνεύματος); 5, 2 (ἐνοσφίσατο ἀπὸ τῆς τιμῆς); Röm. 8, 2 (ἠλευθέρωσέν σε ἀπὸ τοῦ νόμου); Heb. 4, 10 (κατέπαυσεν ἀπὸ τῶν ἔργων αὐτοῦ) u. a.; so steht ἀπό auch zuweilen bei den Verbis des Essens und Trinkens, Matth. 15, 27 (ἐσθίει ἀπὸ τῶν ψιχίων); Marc. 7, 28; Luc. 22, 18 (οὐ μὴ πίω — ἀπὸ τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου); aus einer Prägnanz des Ausdrucks erklären sich Stellen, wie Act. 8, 22 (μετανοεῖν ἀπὸ τῆς κακίας); 16, 33 (ἔλουσεν ἀπὸ τῶν πληγῶν, er wusch und reinigte sie von den Schlägen, d. i. von dem Blute, mit dem sie in Folge der Schläge bespritzt waren); Röm. 9, 3 (ἀνάθεμα ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ); 2 Cor. 11, 3 (φθείρεσθαι ἀπὸ τῆς ἁπλότητος); Col. 2, 20 (ἀποθανεῖν ἀπὸ τῶν στοιχείων τοῦ κόσμου); Heb. 5, 7 (εἰσακουσθεὶς ἀπὸ τῆς εὐλαβείας, erhört und in Folge dessen von Furcht befreit; Andre: wegen der Gottesverehrung erhört, cf. Heb. 12, 28). 2) ἀπό bezeichnet die Entfernung, von, Matth. 24, 31 (ἀπ' ἄκρων οὐρανῶν ἕως ἄκρων αὐτῶν); Marc. 15, 38 (ἀπὸ ἄνωθεν ἕως κάτω); Joh. 21, 8 (μακρὰν ἀπὸ τῆς γῆς) u. a.; in eigentümlicher Weise steht ἀπό vor den Ausdrücken, die das Mass der Entfernung bezeichnen (vergl. *Winer* Gr. p. 518, der ähnliche Stellen aus der spät. Gräcität anführt), Joh. 11, 18 (ἦν δὲ Βηθανία ἐγγὺς τῶν Ἱεροσολύμων ὡς ἀπὸ σταδίων δεκαπέντε, etwa 15 Stadien entfernt); 21, 8 (ὡς ἀπὸ πηχῶν διακοσίων, nur etwa zweihundert Ellen entfernt), Ap. 14, 20 (ἀπὸ σταδίων χιλίων ἑξακοσίων). 3) ἀπό bezeichnet ein Ausgehn von etwas und von Jemand im weitesten Sinn, wodurch eine ganze Reihe von Verbindungen ihre Erklärung finden; so steht es a) zur Bezeichnung der Herkunft, Abstammung, des Wohnorts, auch der Secte, Matth. 4, 25 (ὄχλοι πολλοὶ ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας); 21, 11 (Ἰησοῦς ὁ ἀπὸ Ναζαρέθ); 27, 57 (ἄνθρωπος πλούσιος ἀπὸ Ἀριμαθαίας); Luc. 22, 43 (ἄγγελος ἀπ' οὐρανοῦ); Joh. 11, 1; 12, 21; Act. 2, 5 (ἄνδρες εὐλαβεῖς ἀπὸ παντὸς ἔθνους); 10, 23 (οἱ ἀδελφοὶ οἱ ἀπὸ Ἰόππης); 12, 1 (οἱ ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας, die Angehörigen der Gemeinde); 15, 5 (τινὲς τῶν ἀπὸ τῆς αἱρέσεως τῶν Φαρισαίων); Gal. 4, 24 (μία μὲν ἀπὸ ὄρους Σινᾶ); Heb. 7, 13 u. a. b) ἀπό bezeichnet den zeitlichen Ausgangspunkt, den Anfang, von — an,

seit, Matth. 9, 22 (ἀπὸ τῆς ὥρας ἐκείνης); 13, 35 (ἀπὸ καταβολῆς, t. vulg. κόσμου); 19, 8 (ἀπ' ἀρχῆς); 22, 46 (ἀπ' ἐκείνης τῆς ἡμέρας); 25, 34; 26, 16 (ἀπὸ τότε); Luc. 1, 70 (ἀπ' αἰῶνος); 12, 52 (ἀπὸ τοῦ νῦν); 24, 21 (τρίτην ταύτην ἡμέραν ἄγει ἀφ' οὗ ταῦτα ἐγένετο, seitdem); Act. 3, 24 (πάντες οἱ προφῆται ἀπὸ Σαμουήλ); 28, 23 (ἀπὸ πρωῒ ἕως ἑσπέρας); Röm. 15, 23 (ἀπὸ πολλῶν ἐτῶν); 2 Cor. 9, 2 (ἀπὸ πέρυσι); Col. 1, 9 (ἀφ' ἧς ἡμέρας ἠκούσαμεν); 2 Tim. 3, 15 (ἀπὸ βρέφους, von Kind an); 2 Pet. 3, 4 (ἀφ' ἧς scilic. ἡμέρας — ἐκοιμήθησαν) u. a. c) ἀπό bezeichnet den Anfangspunkt einer Reihe von Personen oder Gegenständen, Matth. 1, 17 (ἀπὸ Ἀβραὰμ ἕως Δαυΐδ); 2, 16 (ἀπὸ διετοῦς καὶ κατωτέρω); Luc 24, 27 (ἀρξάμενος ἀπὸ Μωϋσέως); Act. 8, 10 (ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου); Jud. v. 14 u. a. d) ἀπό bezeichnet den Stoff, von dem etwas herrührt, gefertigt ist, Matth. 3, 4 (ἔνδυμα — ἀπὸ τριχῶν καμήλου). e) ἀπό steht in modaler Weise in einer Reihe von Verbindungen, die adverbialen Charakter haben (auch in diesen Fällen liegt jedoch ein abgeschwächter Begriff des Ausgehens zu Grunde), Matth. 18, 35 (ἀπὸ τῶν καρδιῶν ὑμῶν, von Herzen); Luc. 14, 18 (ἀπὸ μιᾶς scilic. ψυχῆς, einstimmig); 2 Cor. 1, 14 (ἀπὸ μέρους, zum Teil) u. a. f) ἀπό steht in Verbindung mit demjenigen, von dem die Gewährung einer Bitte oder eines Verlangens ausgeht, Matth. 20, 20 (αἰτοῦσά τι ἀπ' αὐτοῦ, gewöhnliche Lesart παρ' αὐτοῦ); Luc. 11, 50 (ἐκζητηθῇ τὸ αἷμα πάντων τῶν προφητῶν — ἀπὸ τῆς γενεᾶς ταύτης); 12, 20 (τὴν ψυχήν σου ἀπαιτοῦσιν ἀπὸ σοῦ); 1 Thess. 2, 6 (οὔτε ζητοῦντες ἐξ ἀνθρώπων δόξαν, οὔτε ἀφ' ὑμῶν οὔτε ἀπ' ἄλλων); 1 Joh. 5, 15 (ᾐτήκαμεν ἀπ' αὐτοῦ, t. vulg. παρ' αὐτοῦ). g) ἀπό bezeichnet bei verbalen Substantivis, bei neutralen Verbis und bei Passivis den persönlichen Ausgangspunkt einer Wirkung, d. i. es steht zur Bezeichnung dessen, was von Jemandes Seite kommt, zu unterscheiden von dem, was von Jemandem selbstthätig und in bewusster Weise gethan wird (wo παρά, bei Passivis ὑπό steht), so Matth. 12, 38 (θέλομεν ἀπὸ σοῦ σημεῖον ἰδεῖν); 16, 21 (παθεῖν ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων); Marc. 8, 31 (ἀποδοκιμασθῆναι ὑπὸ τῶν πρεσβυτέρων; t. vulg. ἀπό); 15, 45 (γνοὺς ἀπὸ τοῦ κεντυρίωνος); Luc. 6, 18 (ἐνοχλούμενοι ἀπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων, die Krankheiten kommen von den unreinen Geistern; t. vulg. ὑπό); 17, 25 (ἀποδοκιμασθῆναι ἀπὸ τῆς γενεᾶς ταύτης); 21, 30 (ἀφ' ἑαυτῶν, von selbst, es braucht von andrer Seite keine Hilfe zu kommen); Joh. 5, 19 (ἀφ' ἑαυτοῦ); 10, 18 (ἀπ' ἐμαυτοῦ); Act. 2, 22 (ἄνδρα ἀποδεδειγμένον ἀπὸ τοῦ θεοῦ εἰς ὑμᾶς δυνάμεσι καὶ τέρασι, nach dem Willen Gottes); 9, 13 (ἤκουσα ἀπὸ πολλῶν); 23, 21 (τὴν ἀπὸ σοῦ ἐπαγγελίαν); 28, 21 (γράμματα περὶ σοῦ ἐδεξάμεθα ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας); Röm. 13, 1 (οὐ γάρ ἐστιν ἐξουσία εἰ μὴ ἀπὸ θεοῦ, t. vulg.; dafür ὑπὸ θεοῦ); 1 Cor. 1, 3 (χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ); 4, 5 (ὁ ἔπαινος γενήσεται ἑκάστῳ ἀπὸ τοῦ θεοῦ); 11, 23 (παρέλαβον ἀπὸ τοῦ κυρίου); 2 Cor. 3, 18 (ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν); 7, 13 (ἀναπέπαυται τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἀπὸ πάντων ὑμῶν); 10, 7 (t. vulg. ἀφ' ἑαυτοῦ; dafür ἐφ' ἑαυτοῦ); Gal. 1, 1 (Παῦλος ἀπόστολος, οὐκ ἀπ' ἀνθρώπων οὐδὲ δι' ἀνθρώπων); Col. 3, 24 (ἀπὸ κυρίου ἀπολήψεσθε τὴν ἀνταπόδοσιν); 2 Thess. 1, 9 (δίκην τίσουσιν ὄλεθρον αἰώνιον ἀπὸ προσώπου τοῦ κυρίου); 2 Tim. 1, 3 (ᾧ λατρεύω ἀπὸ προγόνων, wie ich es von meinen Vorfahren überkommen habe); Jac. 1, 13 (ἀπὸ θεοῦ πειράζομαι); 1 Joh. 2, 20 (χρῖσμα ἔχετε ἀπὸ τοῦ ἁγίου); 27 (χρῖσμα ὃ ἐλάβετε ἀπ' αὐτοῦ); 4, 21 (ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔχομεν ἀπ' αὐτοῦ); Jud. v. 23 (τὸν ἀπὸ τῆς σαρκὸς ἐσπιλωμένον χιτῶνα, durch die Berührung des Fleisches); Ap. 1, 4 (χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ ὁ ὢν κτλ., austatt τοῦ ὄντος, wo ὁ ὢν als indeklinabeles Wort behandelt wird, vergl. *Winer* Gr. p. 66); 12, 6 (τόπον ἡτοιμασμένον ἀπὸ τοῦ θεοῦ, nach Gottes Willen) u. a.; auch steht ἀπό in Verbindung mit der wirkenden Kraft selbst, Act. 20, 9 (κατενεχθεὶς ἀπὸ τοῦ ὕπνου, durch den Schlaf). h) endlich steht ἀπό in mannigfachen Verbindungen, um Anlass, Motiv oder objective Ursache zu bezeichnen, vor, aus, in Folge, wegen u. a., Matth. 7, 16 (ἀπὸ τῶν καρπῶν ἐπιγνώσεσθε); 13, 44 (ἀπὸ τῆς χαρᾶς αὐτοῦ, vor Freude); 14, 26 (ἀπὸ τοῦ φόβου, vor Furcht); 18, 7 (οὐαὶ τῷ κόσμῳ ἀπὸ τῶν σκανδάλων); Luc. 19, 3 (οὐκ ἠδύνατο ἀπὸ τοῦ ὄχλου); 21, 26 (ἀπὸ φόβου); 22, 45 (ἀπὸ τῆς λύπης); 24, 41 (ἀπὸ τῆς χαρᾶς); Joh. 21, 6 (ἀπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἰχθύων); Act. 11, 19 (ἀπὸ τῆς θλίψεως); 12, 14 (ἀπὸ τῆς χαρᾶς οὐκ ἤνοιξεν); 22, 11 (ἀπὸ τῆς δόξης τοῦ φωτὸς ἐκείνου); 28, 3 (ἀπὸ τῆς θέρμης, t. vulg. ἐκ); Heb. 5, 7 (εἰσακουσθεὶς ἀπὸ τῆς εὐλαβείας, wegen der Gottesverehrung, doch s. oben unter 2); Ap. 9, 18 (ἀπὸ τῶν τριῶν πληγῶν τούτων ἀπεκτάνθησαν; t. vulg. ὑπό) u. a. II. In der Composition bezeichnet ἀπό 1) eine Entfernung, ein Aufhören u. a., ἀποβαίνω, ἀπαλγέω. 2) eine Vollendung, ἀποτελέω. 3) es steht mit Rücksicht auf das, woher etwas genommen ist, ἀπογράφω.

ἀπο-βαίνω (βαίνω), fut. ἀποβήσομαι, aor. 2 ἀπέβην, 1) im eigentlichen S. herabsteigen, Luc. 5, 2; Joh. 21, 9. 2) unpersönlich ἀποβαίνει τινὶ εἴς τι, es schlägt aus, gereicht Jemandem zu etwas, Luc. 21, 13; Phil. 1, 19.

ἀπο-βάλλω (βάλλω), aor. 2 ἀπέβαλον, 1) im eigentl. S. wegwerfen, τί, Marc. 10, 50. 2) trop. τὴν παῤῥησίαν, das Vertrauen wegwerfen, Heb. 10, 35.

ἀπο-βλέπω (βλέπω), eigentl. seinen Blick hinweg und auf etwas Andres hin richten; trop. εἴς τι, auf etwas sehen, sein Augenmerk auf etwas richten, Heb. 11, 26.

ἀπόβλητος, ον (ἀπο-βάλλω), verwerflich, verächtlich, 1 Tim. 4, 4.

ἀποβολή, ῆς, ἡ (ἀπο-βάλλω), 1) die Verwerfung, Verschmähung, Röm. 11, 15. 2) der Verlust, Act. 27, 22.

ἀπο-γίνομαι (γίνομαι) eigentl. sich entfernen, dann sterben; trop. τινί, einer Sache absterben, d. i. sich nicht mehr mit ihr befassen, 1 Pet. 2, 24.

ἀπογραφή, ῆς, ἡ (ἀπο-γράφω), eigentl. das Beschreiben, die Aufschreibung; im N. T. das Eintragen, die Aufnahme in die öffentlichen Listen, die über Kopfzahl und Vermögen der Einwohner geführt wurden (zum Zwecke der Abschätzung, des Census), Luc. 2, 2; Act. 5, 37. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Schatzung; *Schürer* Neutestamentl. Zeitgesch. p. 262—286.

ἀπο-γράφω (γράφω), aor. 1 med. ἀπεγραψάμην, perf. pass. ἀπογέγραμμαι, abschreiben, aufschreiben; dann 1) im Act. in die Liste eintragen, aufnehmen, cf. ἀπογραφή; dah. trop. im Pass. οἱ ἐν οὐρανοῖς ἀπογεγραμμένοι, die im Himmel (in das Buch der Lebendigen) eingetragen sind, Heb. 12, 23. 2) im Med. sich in die Steuerlisten eintragen lassen, Luc. 2, 1; 3; 5.

ἀπο-δείκνυμι (δείκνυμι), aor. 1 ἀπέδειξα, perf. pass. ἀποδέδειγμαι, eigentl. vorzeigen; dah. 1) beweisen (durch Gründe), αἰτιώματα, Act. 25, 7. 2) τινά, Jemanden erweisen, ausweisen, d. i. den Nachweis führen, dass er der ist, für den er sich ausgiebt, Act. 2, 22 (ἄνδρα ἀποδεδειγμένον ἀπὸ τοῦ θεοῦ εἰς ὑμᾶς δυνάμεσι καὶ τέρασι); 2 Thess. 2, 4 (ἀποδεικνύντα ἑαυτὸν ὅτι ἐστὶν θεός). 3) mit doppeltem Acc. Jemanden als etwas hinstellen, zu etwas machen, 1 Cor. 4, 9.

ἀπόδειξις, εως, ἡ (ἀπο-δείκνυμι), die Beweisung, der Erweis, πνεύματος καὶ δυνάμεως, durch Geist und Kraft (im Gegens. zu ἐν πειθοῖς σοφίας λόγοις), 1 Cor. 2, 4.

ἀπο-δεκατεύω (δεκατεύω), gewöhnlicher *ἀποδεκατόω, ῶ*, verzehnten, den Zehnten von etwas entrichten, πάντα ὅσα κτῶμαι, ich gebe den Zehnten von allem, was ich habe, Luc. 18, 12 (t. vulg. ἀποδεκατῶ).

ἀπο-δεκατόω, ῶ (δεκατόω; kommt in der Profangräcität nicht vor), 1) verzehnten, den Zehnten entrichten, τί, von etwas, Matth. 23, 23; Luc. 11, 42; 18, 12 (t. vulg.; stattdessen ἀποδεκατεύω). 2) τινά, von Jemanden den Zehnten einfordern, Heb. 7, 5 (t. vulg. ἀποδεκατοῦν; dafür ἀποδεκατοῖν; vergl. zu diesem Inf. Praes. *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 38).

ἀπόδεκτος, ον (ἀπο-δέχομαι), eigentl. der der Aufnahme wert ist, dann angenehm, 1 Tim. 2, 3; 5, 4.

ἀπο-δέχομαι (δέχομαι), aor. 1 med. ἀπεδεξάμην, aor. 1 pass. ἀπεδέχθην, 1) mit sächlichem Object, etwas in Empfang nehmen, und zwar a) etwas gern hinnehmen, dankbar anerkennen, Act. 24, 3. b) τὸν λόγον, das Wort annehmen, d. i. glauben, Act. 2, 41. 2) mit persönlichem Object, a) Jemanden in seinem Hause aufnehmen, als Gast, Act. 21, 17 (t. vulg. ἐδέξαντο). b) Jemanden annehmen, d. i. zu sich lassen, ihm den Zutritt gewähren, Luc. 9, 11 (t. vulg. δεξάμενος); Act. 28, 30. c) Jemanden mit Freuden aufnehmen, empfangen, Luc. 8, 40. d) Jemanden als den, für den er sich ausgiebt, aufnehmen, Act. 15, 4 (als Gesandten; im t. vulg., dafür παρεδέχθησαν); 18, 27 (als Christ).

ἀποδημέω, ῶ (ἀπό-δημος), aor. 1 ἀπεδήμησα, in die Fremde gehen, über Land ziehen, verreisen, Matth. 21, 33; 25, 14; 15; Marc. 12, 1; Luc. 20, 9 (χρόνους ἱκανούς, auf lange Zeit); εἰς χώραν, Luc. 15, 13.

ἀπό-δημος, ον (δῆμος), Jem., der abwesend, in der Fremde ist, Marc. 13, 34.

ἀποδίδωμι (und vielleicht ἀπο-διδόω, wozu part. neutr. ἀποδιδοῦν, Ap. 22, 2 t. vulg., von δίδωμι), imperf. ἀπεδίδουν (3. pers. plur. ἀπεδίδουν und ἀπεδίδοσαν), fut. ἀποδώσω, aor. ἀπέδωκα (3. pers. sing. coni. ἀποδῷ und ἀποδοῖ, 3. pers. sing. opt. ἀποδῴη, imper. ἀπόδος), aor. 2 med. ἀπεδόμην (3. pers. ἀπέδετο neben ἀπέδοτο), aor. 1 pass. ἀπεδόθην; cf. *Winer* Gr. p. 75; *Buttmann*, neutestamentl. Gr. p. 40, eigentl. abgeben; dah. 1) im Activ, a) hergeben, weggeben, τί, Matth. 27, 58. b) abtragen, d. i. Jemandem das leisten, erstatten, wozu man verpflichtet ist, auch entrichten, bezahlen, τί, Matth. 5, 26 (τὸν ἔσχατον κοδράντην); 18, 25 (μὴ ἔχοντος δὲ αὐτοῦ ἀποδοῦναι, zu bezahlen); 20, 8 (ἀπόδος τὸν μισθόν); 22, 21 (ἀπόδοτε οὖν τὰ Καίσαρος Καίσαρι); Luc. 10, 35 (ὅ τι ἂν προσδαπανήσῃς — ἀποδώσω σοι); 1 Cor. 7, 3 (τῇ γυναικὶ ὁ ἀνὴρ τὴν ὀφειλὴν ἀποδιδότω); 1 Tim. 5, 4 (ἀμοιβὰς ἀποδιδόναι τοῖς προγόνοις, Beweise des Dankes heimgeben, sich dankbar beweisen); Heb. 12, 11 (καρπὸν εἰρηνικὸν τοῖς δι' αὐτῆς γεγυμνασμένοις ἀποδίδωσιν δικαιοσύνης); Ap. 22, 2 (τὸν καρπὸν αὐτοῦ) u. a.; μαρτύριον, Zeugniss geben, Act. 4, 33; λόγον, Rechenschaft ablegen, Luc. 16, 2;

Heb. 13, 17 u. a; ὅρκους, die Schwüre abtragen, d. i. das, wozu man sich eidlich verpflichtet hat, ausführen, Matth. 5, 33; überh. zurückgeben, wiedergeben, Luc. 4, 20; 9, 42; 19, 8. c) vergelten, Matth. 6, 4; 6; 18; 2 Tim. 4, 14; Ap. 22, 12 u. a. 2) im Med. etwas von dem Seinen um des Vorteils willen hingeben, d. i. verkaufen, τί und τινά, Act. 5, 8; 7, 9; Heb. 12, 16.

ἀπο-δι-ορίζω (doppeltes Comp. von ὁρίζω), absondern, trennen, (ἑαυτούς, Jud. v. 19: t. vulg. οἱ ἀποδιορίζοντες ἑαυτούς; statt dessen οἱ ἀποδιορίζοντες, die Trennungen verursachen, d. i. Streit erregen).

ἀπο-δοκιμάζω (δοκιμάζω), aor. 1 ἀπεδοκίμασα, perf. pass. ἀποδεδοκίμασμαι, aor. 1 pass. ἀπεδοκιμάσθην, verwerfen, verschmähen, Matth. 21, 42; Marc. 8, 31; 12, 10; Heb. 12, 17; 1 Pet. 2, 4 u. a.

ἀποδοχή, ῆς ἡ (ἀπο-δέχομαι), die Annahme, die Billigung, der Beifall, 1 Tim. 1, 15; 4, 9;

ἀπόθεσις, εως, ἡ (ἀπο-τίθημι), die Ablegung, σαρκὸς ἀπόθεσις ῥύπου, das Abthun, die Entfernung des Schmutzes am Körper, 1 Pet. 3, 21; ἡ ἀπόθεσις τοῦ σκηνώματός μου, die Ablegung meiner Hütte, d. i. mein Tod, 2 Pet. 1, 14.

ἀποθήκη, ης, ἡ (ἀπο-τίθημι), die Niederlage; bes. der Speicher, die Scheune, Matth. 3, 12; 6, 26; 13, 30; Luc. 3, 17; 12, 18; 24.

ἀπο-θησαυρίζω (θησαυρίζω), ansammeln, ἑαυτοῖς θεμέλιον καλὸν εἰς τὸ μέλλον, 1 Tim. 6, 19.

ἀπο-θλίβω (θλίβω), heftig drängen, τινά, Luc. 8, 45.

ἀπο-θνήσκω (θνήσκω), fut. ἀποθανοῦμαι, aor. 2 ἀπέθανον, absterben, sterben; 1) im eigentl. S., vom Kreuzestod Christi und von Menschen und Tieren gesagt, mögen sie nun eines natürlichen oder eines gewaltsamen Todes sterben, Matth. 8, 32 (von den Schweinen, die im Wasser umkamen); 9, 24; Joh. 8, 24 (ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν, d. i. ungebessert); Röm. 5, 6 (Χριστός — ὑπὲρ ἀσεβῶν ἀπέθανεν, vom Kreuzestod Christi); 6, 10 (τῇ ἁμαρτίᾳ ἀπέθανεν ἐφάπαξ); 14, 7 (οὐδεὶς ἑαυτῷ ἀποθνήσκει, d. h. keiner hat im Bezug auf das Sterben mit sich allein zu thun); 8 (τῷ κυρίῳ ἀποθνήσκομεν, wir hängen im Tode von Gott ab); 1 Cor. 8, 11 (δι' ὃν Χριστὸς ἀπέθανεν, um dessentwillen, zu dessen Errettung); 15, 22 (ἐν τῷ Ἀδὰμ πάντες ἀποθνήσκουσιν, durch ihren Zusammenhang mit Adam sind alle dem Tode verfallen); Heb. 7, 8 (ἀποθνήσκοντες ἄνθρωποι, sterbliche Menschen); 10, 28 (von der Todesstrafe); 11, 37 (ἐν φόνῳ μαχαίρας, sie empfingen den Tod durch das Schwert); Ap. 8, 11 (ἀπέθανον ἐκ τῶν ὑδάτων, sie starben an den Wassern); 14, 13 (οἱ ἐν κυρίῳ ἀποθνήσκοντες, in der Gemeinschaft des Herrn und auf ihn vertrauend) u. a. 2) im uneigentl. S., a) von Pflanzen, eingehen, vergehen, vertrocknen, Joh. 12, 24; 1 Cor. 15, 36; Jud. v. 12. b) beständig der Gefahr des Todes ausgesetzt sein, καθ' ἡμέραν ἀποθνήσκω, 1 Cor. 15, 31. c) in sittlicher Hinsicht, τινί, für etwas sterben, d. i. sich von etwas gänzlich abwenden, jede Beziehung zu etwas abbrechen, Röm. 6, 2 (τῇ ἁμαρτίᾳ); 7, 6 (ἀποθανόντες scilic. τῷ νόμῳ; t. vulg. ἀποθανόντος); Gal. 2, 19 (νόμῳ ἀπέθανον); Col. 2, 20 (εἰ ἀπεθάνετε σὺν Χριστῷ ἀπὸ τῶν στοιχείων τοῦ κόσμου). d) prägnant ist ἀποθνήσκειν allein = aller weltlichen Dinge sich entschlagen, für das natürliche Leben nicht mehr da sein, Röm. 6, 8 (εἰ δὲ ἀπεθάνομεν σὺν Χριστῷ, mit Christus, durch dessen Kreuzestod wir dazu gelangt sind, diese Stellung zur Welt einzunehmen); Col. 3, 3. e) vom geistlichen Tod, geistlich sterben, dem ewigen Tod anheimfallen, Joh. 6, 50; 11, 26; Röm. 8, 13; dem wahren Leben absterben, Röm. 7, 10 (durch die Sünde, die in ihm lebendig ward, ist er dem Gottvertrauen, der Hoffnung des ewigen Lebens abgestorben); Ap. 3, 2 (ἃ ἔμελλον ἀποθανεῖν, das zu sterben im Begriff steht, d. h. im Begriff steht, des geistlichen Lebens Kraft zu verlieren).

ἀπο-καθ-ιστάνω, ἀπο-καθ-ιστάω s. ἀποκαθίστημι.

ἀπο-καθ-ίστημι (doppeltes Comp. von ἵστημι), auch ἀπο-καθ-ιστάνω und ἀπο-καθιστάω, ῶ, fut. ἀποκαταστήσω, aor. 2 ἀπεκατέστην, aor. 1 pass. ἀπεκατεστάθην neben ἀποκατεστάθην, cf. *Winer* Gr. p. 69 und 75; 1) im Act., τί, etwas herstellen, Matth. 17, 11 (ἀποκαταστήσει πάντα, wird alles wieder zurecht bringen); Marc. 9, 12; Act. 1, 6 (τὴν βασιλείαν, das Reich wieder aufrichten). 2) im Pass., a) hergestellt werden, von der Heilung eines kranken Glieds, Matth. 12, 13; Marc. 3, 5; Luc. 6, 10. b) τινί, Jemandem wiedergegeben werden, wieder zu Jemandem kommen, Heb. 13, 19. 3) im Aor. 2 des Activs (zum Med. gehörig), wieder in den alten Zustand kommen, von einer Krankenheilung, Marc. 8, 25.

ἀπο-καλύπτω (καλύπτω), fut. ἀποκαλύψω, aor. 1 ἀπεκάλυψα, aor. 1 pass. ἀπεκαλύφθην, fut. 1 pass. ἀποκαλυφθήσομαι, eigentl. enthüllen, daher 1) im Activ, übertr. τινί τι, Jemandem etwas offenbaren, von der Offenbarung Gottes, bes.

der auf die Heilswahrheiten bezüglichen, durch Christum, den heiligen Geist u. a. m.; Matth. 11, 25 (*ἀπεκάλυψας αὐτὰ νηπίοις*); 27 (*ᾧ ἐὰν βούληται ὁ υἱὸς ἀποκαλύψαι*); 16, 17 (*σὰρξ καὶ αἷμα οὐκ ἀπεκάλυψέν σοι ἀλλ' ὁ πατήρ μου ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς*); Luc. 10, 22; 1 Cor. 2, 10 (*ἡμῖν δὲ ἀπεκάλυψεν ὁ θεὸς διὰ τοῦ πνεύματος*); Phil. 3, 15 (*τοῦτο ὁ θεὸς ὑμῖν ἀποκαλύψει*) u. a. 2) im Pass., a) bekannt werden, an den Tag kommen, Matth. 10, 26 (*οὐδὲν γάρ ἐστιν κεκαλυμμένον ὃ οὐκ ἀποκαλυφθήσεται*); Luc. 2, 35 (*ὅπως ἂν ἀποκαλυφθῶσιν ἐκ πολλῶν καρδιῶν διαλογισμοί*); 12, 2; Joh. 12, 38 (*ὁ βραχίων κυρίου τίνι ἀπεκαλύφθη*); Röm. 1, 17 (*δικαιοσύνη γὰρ θεοῦ ἐν αὐτῷ ἀποκαλύπτεται ἐκ πίστεως εἰς πίστιν*); 18 (*ἀποκαλύπτεται γὰρ ὀργὴ θεοῦ*). b) hervortreten, erscheinen (von dem, was vorher nicht da war), α) von Personen, Luc. 17, 30 (*ᾗ ἡμέρᾳ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἀποκαλύπτεται*, bei der Wiederkunft Christi); 2 Thess. 2, 3 (*ἀποκαλυφθῇ ὁ ἄνθρωπος τῆς ἀνομίας*, der Antichrist); 6; 8. β) von Sachen, Röm. 8, 18 (*πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλυφθῆναι εἰς ἡμᾶς*, die sich künftig an uns offenbaren soll); 1 Cor. 3, 13 (*ἐν πυρὶ ἀποκαλύπτεται*, vom Gerichtstage); Gal. 3, 23 (*εἰς τὴν μέλλουσαν πίστιν ἀποκαλυφθῆναι*, für den Glauben, der erst enthüllt werden sollte); 1 Pet. 1, 5 (*εἰς σωτηρίαν ἑτοίμην ἀποκαλυφθῆναι ἐν καιρῷ ἐσχάτῳ*); 5, 1 (*τῆς μελλούσης ἀποκαλύπτεσθαι δόξης κοινωνός*).

ἀποκάλυψις, εως, ἡ (*ἀπο-καλύπτω*), die Enthüllung, Offenbarung, und zwar im N. T. speziell von göttlicher Offenbarung: 1) die Offenbarung göttlicher Wahrheiten, c. gen. subj. *κυρίου, Ἰησοῦ Χριστοῦ*, 2 Cor. 12, 1; Gal. 1, 12; Ap. 1, 1; c. gen. obj. *τοῦ μυστηρίου*, Röm. 16, 25. An den drei zuerst angeführten Stellen ist sichtbar, wie die Vermittlung der *ἀποκάλυψις* meist auf ekstatischem, visionärem Weg zu Stande kommt, wie denn der Apostel Paulus sich überhaupt in besonderm Verkehr mit Gott wusste (vgl. auch *κατὰ ἀποκάλυψιν*, Gal. 2, 2, und das *κατὰ ἀποκάλυψιν γνωρίζεσθαι*, Eph. 3, 3). Derselbe Gedanke liegt dem *λαλεῖν ἐν ἀποκαλύψει* (auf Grund von besondrer Offenbarung reden), 1 Cor. 14, 6, und dem *ἀποκάλυψιν ἔχειν*, v. 26, zu Grunde. . Doch beschränkt sich die paulinische Anschauung nicht hierauf, *ἀποκαλ.* ist überhaupt die Enthüllung göttlicher Wahrheiten, wie sie durch Christus (Röm. 16, 25) zu Stande gekommen ist, und jedem einzelnen durch das göttliche *πνεῦμα* (*σοφίας καὶ ἀποκαλύψεως*), Eph. 1, 17, vermittelt wird. Die Verbindung mit *σοφία* weist keineswegs auf ekstatische Zustände. — 2) die Enthüllung, das Offenbarwerden übernatürlicher Thatsachen, speziell am jüngsten Tag; von der Wiederkunft Christi (*τοῦ κυρίου Ἰ. Χρ.*, gen. obj.), 1 Cor. 1, 7; 2 Thess. 1, 7; 1 Pet. 1, 7; 13; 4, 13 (*τῆς δόξης τοῦ Χριστοῦ*); von dem Gericht Gottes, Röm. 2, 5 (*δικαιοκρισίας*); von seinem Urteil über die Frommen, Röm. 8, 19 (*τῶν υἱῶν τοῦ θεοῦ*, die Offenbarung der Herrlichkeit der Kinder Gottes). In der Stelle Luc. 2, 32 (*φῶς εἰς ἀποκάλυψιν ἐθνῶν*) ist der Gen. *ἐθνῶν* so zu fassen, dass er bei Verbalauflösung im Dativ *ἔθνεσιν* erschiene; also: ein Licht, das offenbar werden soll den Heiden.

ἀποκαραδοκία, ίας, ἡ (*ἀπο-καραδοκέω*, aus *ἀπό* und *καρα-δοκέω*, dies aus *τὸ κάρα* das Haupt und *δοκέω* in der Bedeutung Acht geben, also mit hingerecktem Haupte auf etwas Acht geben, etwas mit Sehnsucht erwarten), die sehnliche Erwartung, Röm. 8, 19; Phil. 1, 20.

ἀπο-κατ-αλλάσσω (doppeltes Comp. von *ἀλλάσσω*; Wort der bibl. Gräcität), aor. 1 *ἀποκατήλλαξα*, aor. 2 pass. *ἀποκατηλλάγην*, wieder aussöhnen, *τινά*, Eph. 2, 16 (*τοὺς ἀμφοτέρους ἐν ἑνὶ σώματι τῷ θεῷ διὰ τοῦ σταυροῦ*); Col. 1, 20 (*δι' αὐτοῦ ἀποκαταλλάξαι τὰ πάντα εἰς αὐτόν*, durch ihn alles zu versöhnen zu ihm, d. i. durch die geschehene Aussöhnung zu ihm hinzuführen); 22.

ἀποκατάστασις, εως, ἡ (*ἀπο-καθ-ίστημι*), die Wiederherstellung, Act. 3, 21 (*ἄχρι χρόνων ἀποκαταστάσεως πάντων*: gemeint ist die Zeit der Wiederherstellung des gottgewollten sündenreinen Zustands der Menschheit, die sich auch in Herstellung des paradiesischen Zustands der Natur äussern wird).

ἀπό-κειμαι (*κεῖμαι*), 1) bei Seite, vom Andren getrennt liegen, aufgespart bleiben, *ἐν σουδαρίῳ*, Luc. 19, 20. 2) uneigentl. *ἀπόκειταί μοί τι*, es ist für mich etwas aufgespart, bestimmt, *ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος*, 2 Tim. 4, 8; *ἐλπὶς ἡ ἀποκειμένη ἐν τοῖς οὐρανοῖς*, das von euch Gehoffte, das euch im Himmel aufgehoben ist, Col. 1, 5; mit dem Inf. *ἀποθανεῖν*, Heb. 9, 27.

ἀπο-κεφαλίζω (*κεφαλίζω*, von *κεφαλή*, Wort der spät. Gräcität), aor. 1 *ἀπεκεφάλισα*, den Kopf abschlagen, köpfen, enthaupten, *τινά*, Matth. 14, 10; Marc. 6, 16; 28; Luc. 9, 9.

ἀπο-κλείω (*κλείω*), aor. 1 *ἀπέκλεισα*, abschliessen, verschliessen, *τὴν θύραν*, Luc. 13, 25.

ἀπο-κόπτω (*κόπτω*), fut. med. *ἀποκόψομαι*, aor. 1 *ἀπέκοψα*, 1) im Act. abhauen, abschneiden, *τί*, Marc. 9, 43; 45; Joh. 18, 10; 26; Act. 27, 32. 2) im Med. sich an den Geschlechtsteilen verstümmeln (5 Mos. 23, 1), Gal. 5, 12 (*ὄφελον καὶ ἀποκόψονται*, verstümmeln sollen sie sich lieber; Andre fassen es in passiver Bedeutung: sie sollen ausgestossen werden, was nicht angeht).

ἀπόκριμα, ατος, τό (*ἀπο-κρίνομαι*), die

Antwort, τοῦ θανάτου, dass mein Tod zu erwarten sei, 2 Cor. 1, 9.

ἀπο-κρίνομαι (κρίνω), aor. 1 med. ἀπεκρινάμην, aor. 1 pass. ἀπεκρίθην (beide in gleicher Bedeutung, cf. *Winer* Gr. p. 245), im Act. eigentl. absondern, ausscheiden; im Med. sich verantworten, Bescheid geben; im N. T. 1) antworten, absol. und τί, die Person im Dat. oder πρός τινα, mit folg. Inf., Acc. c. inf. und ὅτι, Luc. 10, 28 (ὀρθῶς ἀπεκρίθης); 20, 7 (ἀπεκρίθησαν μὴ εἰδέναι πόθεν); Joh. 6, 68 (ἀπεκρίθη αὐτῷ); 8, 19 (ἀπεκρίθη Ἰησοῦς· οὔτε ἐμὲ οἴδατε κτλ.); Act. 25, 4 (ἀπεκρίθη τηρεῖσθαι τὸν Παῦλον); 16 (πρὸς οὓς ἀπεκρίθην ὅτι κτλ.); Col. 4, 6 (πῶς δεῖ ὑμᾶς ἑνὶ ἑκάστῳ ἀποκρίνεσθαι) u. a.; sehr häufig in Verbindung mit einem Verb des Sagens, Sprechens (λέγειν, εἰπεῖν u. ä.), Matth. 8, 8 (ἀποκριθεὶς δὲ — ἔφη); 16, 16 (ἀποκριθεὶς δέ — εἶπεν); Joh. 1, 26 (ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰωάννης λέγων); 2, 19 (ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν) u. a. 2) zu sprechen beginnen, das Wort nehmen (stets mit Bezug auf etwas vorher Geschehenes), Luc. 14, 3; Joh. 2, 18; Act. 3, 12; 5, 8 u. a.

ἀπόκρισις, εως, ἡ (ἀπο-κρίνομαι), die Antwort, Luc. 2, 47; 20, 26; Joh. 1, 22; 19, 9.

ἀπο-κρύπτω (κρύπτω), aor. 1 ἀπέκρυψα, perf. pass. ἀποκέκρυμμαι, verbergen, τὸ ἀργύριον, Matth. 25, 18 (t. vulg.; dafür ἔκρυψεν); τί ἀπό τινος, etwas Jemandem verbergen, vorenthalten, Matth. 11, 25 (t. vulg.; dafür ἔκρυψας); Luc. 10, 21; im Pass. 1 Cor. 2, 7 (σοφίαν ἐν μυστηρίῳ τὴν ἀποκεκρυμμένην); Eph. 3, 9 (τοῦ μυστηρίου τοῦ ἀποκεκρυμμένου); Col. 1, 26.

ἀπόκρυφος, ον (ἀπο-κρύπτω), versteckt, verborgen, Marc. 4, 22; Luc. 8, 17; Col. 2, 3.

ἀπο-κτείνω (κτείνω), auch ἀπο-κτέννω, fut. ἀποκτενῶ, aor. 1 ἀπέκτεινα, aor. 1 pass. ἀπεκτάνθην, cf. *Winer* Gr. p. 79, töten, 1) im eigentl. S., Matth. 10, 28; Marc. 3, 4 (ψυχὴν σῶσαι ἢ ἀποκτεῖναι, ein Leben zu retten oder zu Grunde gehen zu lassen); Act. 3, 15 u. a. 2) uneigentl. a) τὴν ἔχθραν, die Feindschaft zu Nichte machen, auslöschen, Eph. 2, 16. b) vom ewigen Tod, 2 Cor. 3, 6; vom geistl. Tod, Röm. 7, 11.

ἀπο-κτέννω s. ἀπο-κτείνω.

ἀπο-κυέω, ῶ, ἀπο-κύω (von κύω oder κυέω, schwanger sein), aor. 1 ἀπεκύησα, cf. *Winer* Gr. p. 84, gebären, τινά, Jac. 1, 15 (t. vulg. ἀποκύει; auch ἀποκυεῖ); metaph. hervorbringen, Jac. 1, 18.

ἀπο-κυλίω (κυλίω, statt des älteren κυλίνδω), fut. ἀποκυλίσω, aor. 1 ἀπεκύλισα, perf. pass. ἀποκεκύλισμαι, abwälzen, wegwälzen, τί, Matth. 28, 2; Marc. 16, 3; 4; Luc. 24, 2.

ἀπο-κύω s. ἀπο-κυέω.

ἀπο-λαμβάνω (λαμβάνω), fut. ἀπολήψομαι und ἀπολήμψομαι, aor. 2 ἀπέλαβον, 1) im Act., a) in Empfang nehmen, bekommen, was einem gebührt, τί, Luc. 16, 25 (τὰ ἀγαθά σου); Gal. 4, 5 (τὴν υἱοθεσίαν). b) τινά, Jemanden als Gast bei sich aufnehmen, 3 Joh. v. 8 (t. vulg.; dafür ὑπολαμβάνειν). c) zur Vergeltung erhalten, wiederbekommen, τί, Luc. 18, 30 (πολλαπλασίονα); 23, 41 (ἄξια γὰρ ὧν ἐπράξαμεν); Röm. 1, 27 (τὴν ἀντιμισθίαν); Col. 3, 24 (τὴν ἀνταπόδοσιν); 2 Joh. v. 8 (μισθὸν πλήρη). d) zurückerhalten, wiederbekommen, τί, Luc. 6, 34 (δανίζουσιν ἵνα ἀπολάβωσιν τὰ ἴσα); 15, 27 (ὅτι ὑγιαίνοντα αὐτὸν ἀπέλαβεν). 2) im Med. τινά, Jemanden von den Andren weg für sich nehmen, bei Seite führen, ἀπὸ τοῦ ὄχλου κατ' ἰδίαν, Marc. 7, 33.

ἀπόλαυσις, εως, ἡ (ἀπο-λαύω, geniessen), der Genuss, 1 Tim. 6, 17; Heb. 11, 25 (πρόσκαιρον ἔχειν ἁμαρτίας ἀπόλαυσιν, für den Augenblick einen Genuss, Vorteil von der Sünde haben).

ἀπο-λείπω (λείπω), aor. 2 ἀπέλιπον, 1) verlassen, im Stich lassen, einen Ort, Jud. v. 6. 2) zurücklassen, τινά, Jemanden an einem Ort, 2 Tim. 4, 13; 20; Tit. 1, 5 (t. vulg. κατέλιπον). 3) im Pass. noch übrig sein, vorbehalten sein, bevorstehen, Heb. 4, 6 (ἀπολείπεται τινὰς εἰσελθεῖν εἰς αὐτήν); 9 (σαββατισμός); 10, 26 (οὐκέτι περὶ ἁμαρτιῶν ἀπολείπεται θυσία, es ist für Sünden kein Opfer mehr in Vorrat).

ἀπο-λείχω (λείχω, lecken), ablecken, τὰ ἕλκη τινός, Luc. 16, 21 (t. vulg.; dafür ἐπέλειχον).

ἀπ-όλλυμι (ὄλλυμι), auch ἀπ-ολλύω, fut. ἀπολῶ und ἀπολέσω, med. ἀπολοῦμαι, aor. 1 ἀπώλεσα, aor. 2 med. ἀπωλόμην, perf. (der Bedeutung nach medial) ἀπόλωλα, verderben, verlieren; Med. umkommen, verloren gehn; 1) eigentl., a) im Activ, α) verderben, vernichten, τινά und τί, Marc. 1, 24 (ἡμᾶς); Luc. 17, 29 (ἅπαντας); 1 Cor. 1, 19; (τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν, zu Nichte machen, ihre Nichtigkeit erweisen) u. a. β) umbringen, töten, τινά, Matth. 2, 13 (αὐτό scilic. τὸ παιδίον); 27, 20 (τὸν Ἰησοῦν, seine Verurteilung zum Tode durchsetzen); Marc. 11, 18; Joh. 10, 10 u. a. γ) verlieren, τί, Matth. 10, 42 (τὸν μισθόν); Luc. 15, 4 (ἓν scilic. ἐκ τῶν προβάτων); 8 (δραχμήν); 9 u. a. b) im Med., α) zu Grunde gehen, von Personen umkommen, von Sachen vergehen, umkommen, Matth. 8, 25 (ἀπολλύμεθα von denen, die im Sturm auf dem Wasser sind); 9, 17 (οἱ ἀσκοὶ ἀπόλλυνται, die Schläuche sind hin, nicht mehr brauchbar); 26, 52 (ἐν μαχαίρᾳ, durchs Schwert); Joh. 6, 12 (ἵνα μή τι ἀπόληται, von den

κλάσματα); 27 (ἐργάζεσθε μὴ τὴν βρῶσιν τὴν ἀπολλυμένην); Heb. 1, 11 (αὐτοὶ ἀπολοῦνται scilic. οἱ οὐρανοί, Ps. 102, 27); 2 Pet. 3, 6 (κόσμος ὕδατι κατακλυσθεὶς ἀπώλετο) u. a. β) verloren gehn, verloren werden, Luc. 15, 4 (πορεύεται ἐπὶ τὸ ἀπολωλός, Matth. 18, 12 τὸ πλανώμενον scilic. πρόβατον); Act. 27, 34 (οὐδενὸς γὰρ ὑμῶν θρὶξ ἀπὸ τῆς κεφαλῆς ἀπολεῖται) u. a. 2) übertr., a) im Act., α) verderben, dem ewigen Verderben anheimgeben, καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα ἐν γεέννῃ, Matth. 10, 28; absol. Jac. 4, 12; τινά, Anlass werden, dass Jemand geistlichen Schaden nimmt, Röm. 14, 15. β) verlieren, von Christus gesagt, der nach dem Willen des Vaters verhüten soll, dass Einer der Seinen durch Unglaube und Sünde verloren geht, Joh. 6, 39; 18, 9. b) im Med. α) umkommen, d. i. dem ewigen Verderben anheimfallen; Joh. 10, 28 (οὐ μὴ ἀπόλωνται εἰς τὸν αἰῶνα); 1 Cor. 1, 18 (οἱ ἀπολλύμενοι, die zum ewigen Verderben Bestimmten, = οἱ ἄπιστοι; wegen des Part. Praes. cf. *Winer* Gr. 321; Gegens. οἱ σωζόμενοι); 2 Cor. 4, 3; 2 Pet. 3, 9 u. a. β) verloren gehn, bildl. vom Volke Israel, das mit einer Herde ohne Hirt verglichen wird, Matth. 10, 6 (τὰ πρόβατα τὰ ἀπολωλότα οἴκου Ἰσραήλ); 15, 24; 18, 11 (t. vulg. ἦλθε γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου σῶσαι τὸ ἀπολωλός); Luc. 19, 10.

ἀπ-ολλύω s. ἀπ-όλλυμι.

Ἀπολλύων, οντος, ὁ (Part. v. ἀπολλύω, verderben), Apollyon, der Verderber, cf. Ἀβαδδών; Ap. 9, 11.

Ἀπολλωνία, ίας, ἡ, Apollonia, Stadt Macedoniens, am Meer gelegen, zwischen Amphipolis und Thessalonike, Act. 17, 1.

Ἀπολλώς, ώ, ὁ, auch Ἀπολλών, ὁ (vgl. *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 18), Apollos, Jude aus Alexandria, später Christ und Lehrer des Evangeliums in der korinthischen Gemeinde, Act. 18, 24; 19, 1; 1 Cor. 1, 12; 3, 4; 5; 6; 22; 4, 6; 16, 12; Tit. 3, 13.

ἀπο-λογέομαι, οῦμαι (ἀπό, λόγος), aor. 1 med. ἀπελογησάμην, aor. 1 pass. ἀπελογήθην (d. Inf. ἀπολογηθῆναι Luc. 21, 14 in reflexiver Bedeutung), eigentl. sich von etwas lossprechen; dah. 1) intr. sich verteidigen, sich verantworten, Luc. 21, 14; Act. 25, 8 (τοῦ Παύλου ἀπολογουμένου ὅτι κτλ.); 26, 1; 2 (περὶ πάντων ὧν ἐγκαλοῦμαι — ἐπὶ σοῦ μέλλων σήμερον ἀπολογεῖσθαι); τινί, sich vor Jem. verteidigen, in Jemandes Augen rechtfertigen, Act. 19, 33; 2 Cor. 12, 19. 2) transit., a) τί, ich bringe etwas zu meiner Verteidigung vor, Luc. 12, 11 (τί ἀπολογήσησθε); Act. 26, 24 (ταῦτα δὲ αὐτοῦ ἀπολογουμένου). b) τί, etwas verteidigen, τὰ περὶ ἐμοῦ, meine Sache, Act. 24, 10; das Object ist zu erg. Röm. 2, 15 (τῶν λογισμῶν — ἀπολογουμένων, scilic. die Handlungen).

ἀπολογία, ίας, ἡ (ἀπο-λογέομαι), die Verteidigung, Verantwortung, Act. 22, 1 (τῆς πρὸς ὑμᾶς νυνὶ ἀπολογίας, die Verteidigung, die ich jetzt an euch richte); 25, 16; 1 Cor. 9, 3 (ἡ ἐμὴ ἀπολογία τοῖς ἐμὲ ἀνακρίνουσιν, meine Rechtfertigung in den Augen derer, die mich inquirieren); 2 Cor. 7, 11; Phil. 1, 7; 16; 2 Tim. 4, 16; 1 Pet. 3, 15.

ἀπο-λούομαι (λούω), aor. 1 med. ἀπελουσάμην, sich abwaschen; im N. T. nur bildl. τὰς ἁμαρτίας, von Sünden rein werden, Act. 22, 16; absol. 1 Cor. 6, 11.

ἀπολύτρωσις, εως, ἡ (ἀπο-λυτρόω, für Lösegeld freigeben), eigentl. die Freigebung für Lösegeld; im N. T. übertr. die Befreiung, Erlösung durch Christum, Luc. 21, 28 (ἐγγίζει ἡ ἀπολύτρωσις ὑμῶν, vergl. 18, 7; 8); Röm. 3, 24 (ἡ ἀπολύτρωσις ἡ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, die Befreiung von der durch die Sünde verdienten Strafe durch Christum); 8, 23 (τὴν ἀπολύτρωσιν τοῦ σώματος ἡμῶν, die Erlösung von der Hinfälligkeit, der unser Leib unterworfen ist); 1 Cor. 1, 30; Eph. 1, 7; 14 (εἰς ἀπολύτρωσιν τῆς περιποιήσεως, die Erlösung, die dadurch stattfand, dass die Menschen durch Christum das Eigentum Gottes wurden); 4, 30 (ἡμέρα ἀπολυτρώσεως, der Tag völliger Befreiung von aller Sünde und aller menschlichen Mangelhaftigkeit); Col. 1, 14; Heb. 9, 15 (εἰς ἀπολύτρωσιν τῶν — παραβάσεων, Befreiung von der Strafe für die Sünde); 11, 35 (οὐ προσδεξάμενοι τὴν ἀπολύτρωσιν, ohne zu empfangen die Befreiung von Qual und Elend).

ἀπο-λύω (λύω), fut. ἀπολύσω, aor. 1 ἀπέλυσα, perf. pass. ἀπολέλυμαι, aor. 1 pass. ἀπελύθην, eigentl. ablösen; dah. 1) im Act., a) τινά τινος, Jemanden von etwas befreien, ἀπολέλυσαι ἀπὸ τῆς ἀσθενείας σου, Luc. 13, 12. b) τινά, einen Gefangenen losgeben, freilassen, oft mit τινί, Jemandem zu Gefallen, Matth. 27, 15 (ἀπολύειν ἕνα τῷ ὄχλῳ); 17; Act. 16, 35; 36; 26, 32 (ἀπολελύσθαι ἐδύνατο, er könnte frei sein) u. a. c) im gerichtl. S., τινά, Jemanden freisprechen, Joh. 19, 12; Act. 3, 13; vom Gläubiger, einen Schuldner loslassen, Matth. 18, 27. d) τὴν γυναῖκα, die Frau entlassen, sich von ihr scheiden, Matth. 5, 31; 32; Marc. 10, 4 u. a.; die Braut verstossen, Matth. 1, 19; auch τὸν ἄνδρα (wiewohl bei den Juden der Frau nicht das Recht zustand, die Ehe zu lösen), den Mann verlassen, Marc. 10, 12. e) überh. Jemanden gehen lassen, entlassen, verabschieden, Matth. 14, 15; 15, 23; Luc. 2, 29; Act. 15, 33; 19, 41 u. a. f) übertr. τινά, Jemanden loslassen, d. i. lossprechen von einer

Schuld, ihm verzeihen; Luc. 6, 37. 2) im Med. sich entfernen, weggehen, Act. 28, 25.

ἀπο-μάσσομαι (μάσσω, kneten), sich abwischen, abstreifen, ὑμῖν τὸν κονιορτόν, Luc. 10, 11.

ἀπο-νέμω (νέμω, zuteilen), zuteilen, erteilen, zollen, τινὶ τιμήν, 1 Pet. 3, 7.

ἀπο-νίπτομαι (νίπτω, statt des älteren νίζω), aor. 1 med. ἀπενιψάμην, sich abwaschen, sich waschen, τὰς χεῖρας, Matth. 27, 24.

ἀπο-πίπτω (πίπτω), aor. 2 ἀπέπεσον, herabfallen, Act. 9, 18.

ἀπο-πλανάω, ῶ (πλανάω), aor. 1 pass. ἀπεπλανήθην, eigentl. vom rechten Weg abführen; dah. trop. 1) im Act. τινά, Jemanden zum Irrtum verleiten, Marc. 13, 22. 2) im Pass. abirren, ἀπό τινος, von etwas, 1 Tim. 6, 10.

ἀπο-πλέω (πλέω), aor. 1 ἀπέπλευσα, abschiffen, zu Schiffe weggehen, Act. 13, 4; 14, 26; 20, 15; 27, 1.

ἀπο-πλύνω (πλύνω), aor. 1 ἀπέπλυνα, abwaschen, τί, Luc. 5, 2 (im t. vulg.; statt dessen ἔπλυνον).

ἀπο-πνίγω (πνίγω), aor. 1 ἀπέπνιξα, aor. 2 pass. ἀπεπνίγην, erwürgen, ersticken (vegetabilisches wie animalisches Leben), Matth. 13, 7 (auch ἔπνιξεν; vom Samen, der durch die Dornen erstickt ward); Luc. 8, 7; 33 (wurde im Wasser erstickt, d. i. ertrank).

ἀπορέω, ῶ (ἄπορος, ohne Mittel und Weg, aus α privat. und πόρος), eigentl. ohne Mittel sein; dah. übertr. 1) im Act. bedenklich werden, ratlos sein, Marc. 6, 20 (πολλὰ ἠπόρει; t. vulg. πολλὰ ἐποίει). 2) im Med. bei sich in Verlegenheit sein, zweifelhaft, unschlüssig sein, Luc. 24, 4 (ἐν τῷ ἀπορεῖσθαι αὐτὰς περὶ τούτου; t. vulg. διαπορεῖσθαι); Joh. 13, 22 (ἀπορούμενοι περὶ τίνος λέγει); Act. 25, 20 (ἀπορούμενος ἐγὼ εἰς τὴν περὶ τούτου ζήτησιν, da ich in Verlegenheit war in Hinsicht auf eine Entscheidung in der seinetwegen schwebenden Untersuchung); 2 Cor. 4, 8; Gal. 4, 20 (ἀποροῦμαι ἐν ὑμῖν, ich weiss nicht, wie ich es bei euch anfangen muss).

ἀπορία, ίας, ἡ (ἄπορος), die Verlegenheit, Ratlosigkeit, Luc. 21, 25.

ἀποῤ-ῥίπτω (ῥίπτω), aor. 1 ἀπέῤῥιψα, wegwerfen; reflexivisch sich stürzen (vergl. *Winer* Gr. p. 236), Act. 27, 43.

ἀπ-ορφανίζω (ἀπό, ὀρφανός), aor. 1 pass. ἀπωρφανίσθην, zur Waise machen, τινά; uneigentl. im Pass. 1 Thess. 2, 17.

ἀπο-σκευάζομαι (σκευάζω, von σκεῦος, das Gefäss, das Gepäck), aor. 1 med. ἀπεσκευασάμην, abpacken, sein Gepäck fortschaffen, sich reisefertig machen, Act. 21, 15 (t. vulg.; dafür ἐπισκευασάμενοι).

ἀποσκίασμα, ατος, τό (ἀπο-σκιάζω, Comp. von σκιάζω, σκιά, der Schatten), der Schatten eines Dinges, der auf ein anderes fällt, Jac. 1, 17 (τροπῆς ἀποσκίασμα, bei welchem man nicht den geringsten Schatten wahrnehmen kann, der durch eine Veränderung bewirkt wäre; deutsch ebenso kurz: „kein Schatten von Wechsel").

ἀπο-σπάω, ῶ (σπάω), aor. 1 ἀπέσπασα, aor. 1 pass. ἀπεσπάσθην, eigentl. abziehen; dah. 1) im Act., a) eigentl. herausziehen, τὴν μάχαιραν, das Schwert ziehen, Matth. 26, 51. b) uneigentl. τινά, Jemanden abziehen, d. i. von einem Andren weg und an sich ziehen, τοὺς μαθητὰς ὀπίσω ἑαυτῶν, Act. 20, 30. 2) im Pass. übertr. reflexivisch, sich trennen, sich losreissen, weggehen, ἀπό τινος, von Jemandem, Luc. 22, 41 (ἀπεσπάσθη ἀπ' αὐτῶν ὡσεὶ λίθου βολήν, er entfernte sich von ihnen etwa einen Steinwurf weit); Act. 21, 1 (ἀποσπασθέντες ἀπ' αὐτῶν, als wir uns von ihnen losgerissen hatten).

ἀποστασία, ίας, ἡ (ἀφ-ίσταμαι), der Abfall, im N. T. der Abfall vom Glauben, Act. 21, 21 (ἀπὸ Μωϋσέως); 2 Thess. 2, 3.

ἀποστάσιον, ίου, τό (ἀφ-ίσταμαι, selten in der guten Gräcität), eigentl. der Abfall; im N. T. 1) die Scheidung, βιβλίον ἀποστασίου, hebr. סֵפֶר כְּרִיתוּת, der Scheidebrief, Matth. 19, 7; Marc. 10, 4. 2) der Scheidebrief, Matth. 5, 31.

ἀπο-στεγάζω (στεγάζω, von στέγη, das Dach), abdecken, τὴν στέγην, Marc. 2, 4.

ἀπο-στέλλω (στέλλω), fut. ἀποστελῶ, aor. 1 ἀπέστειλα, perf. ἀπέσταλκα, perf. pass. ἀπέσταλμαι, aor. 2 pass. ἀπεστάλην, abschicken; 1) mit sächlichem Object, ἐπί τινά τι und τινί τι, Jemandem etwas, was für ihn bestimmt ist, schicken, zusenden, Luc. 24, 49 (t. vulg. ἀποστέλλω τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός μου ἐφ' ὑμᾶς; statt dessen ἐξαποστέλλω); Act. 10, 36 (τὸν λόγον ὃν ἀπέστειλεν τοῖς υἱοῖς Ἰσραήλ); 13, 26 (t. vulg. ὑμῖν ὁ λόγος τῆς σωτηρίας ταύτης ἀπεστάλη; statt dessen ἡμῖν — ἐξαπεστάλη) u. a. 2) mit persönlichem Object, a) Jemanden weggehn lassen, entlasen, τινὰ ἐν ἀφέσει, in die Freiheit entlassen, Luc. 4, 19 (Jes. 58, 6). b) Jemanden fortschicken, Marc. 8, 26 (εἰς οἶκον); 12, 3 (αὐτὸν ἔδειραν καὶ ἀπέστειλαν κενόν); wegtreiben, Marc. 5, 10 (ἔξω τῆς χώρας). c) weit häufiger Jemanden mit einem Auftrag abschicken, von der Sendung Jesu, der Apostel, von Boten, Dienern u. a.; das betr. Object kann α) ausgedrückt sein, Matth. 10, 16; 22, 3 (ἀπέστειλεν τοὺς δούλους αὐτοῦ καλέσαι τοὺς κεκλημένους εἰς τοὺς γά-

μους, er sandte die Knechte aus, um zu holen); Marc. 13, 27; Luc. 1, 26 (ἀπεστάλη ὁ ἄγγελος Γαβριὴλ ἀπὸ τοῦ θεοῦ εἰς πόλιν; t. vulg. ὑπὸ τοῦ θεοῦ); 7, 3 (ἀπέστειλεν πρὸς αὐτὸν πρεσβυτέρους); 10, 1 (ἀπέστειλεν αὐτοὺς ἀνὰ δύο πρὸ προσώπου αὐτοῦ εἰς πᾶσαν πόλιν, vor sich her); 16; 19, 14 (ἀπέστειλαν πρεσβείαν ὀπίσω αὐτοῦ); Joh. 1, 6 (ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ); 19 (ἀπέστειλαν οἱ Ἰουδαῖοι ἐξ Ἱεροσολύμων ἱερεῖς καὶ Λευείτας ἵνα ἐρωτήσωσιν); 3, 17 (εἰς τὸν κόσμον); 28 (ἀπεσταλμένος εἰμὶ ἔμπροσθεν ἐκείνου); Act. 10, 17 (οἱ ἄνδρες οἱ ἀπεσταλμένοι ὑπὸ τοῦ Κορνηλίου; t. vulg. ἀπὸ τοῦ Κ.); 26, 17 (ἐκ τῶν ἐθνῶν, εἰς οὓς ἐγὼ ἀποστέλλω σε, unter die); 1 Cor. 1, 17 (οὐ γὰρ ἀπέστειλέν με ὁ Χριστὸς βαπτίζειν); Heb. 1, 14 (εἰς διακονίαν ἀποστελλόμενα); 1 Joh. 4, 10 (ἀπέστειλεν τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἱλασμὸν περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, als Sühne für unsere Sünden) u. a. β) das Object ist aus dem Zusammenhang zu entnehmen, Matth. 2, 16 (ἀποστείλας ἀνεῖλεν, er liess durch Abgesandte töten); 27, 19 (ἀπέστειλεν πρὸς αὐτὸν ἡ γυνὴ αὐτοῦ λέγουσα, seine Frau liess ihm sagen); Marc. 3, 31 (ἀπέστειλαν πρὸς αὐτὸν καλοῦντες αὐτόν, liessen ihn rufen); 6, 17; Joh. 5, 33 (ὑμεῖς ἀπεστάλκατε πρὸς Ἰωάννην); 11, 3; Act. 7, 14; 13, 15; 21, 25 (ἀπεστείλαμεν κρίναντες; gewöhnliche Lesart ἐπεστείλαμεν) u. a.

ἀπο-στερέω, ῶ (στερέω), aor. 1 ἀπεστέρησα, perf. pass. ἀπεστέρημαι, rauben, berauben; 1) im Act. a) τί, etwas rauben, im Pass. Jac. 5, 4: ὁ μισθός — ὁ ἀπεστερημένος ἀφ᾽ ὑμῶν (t. vulg.; statt dessen ἀφυστερημένος). b) τινά τινος, Jemanden einer Sache berauben, im Pass. 1 Tim. 6, 5: ἀνθρώπων — ἀπεστερημένων τῆς ἀληθείας. c) τινά, Jemanden berauben, 1 Cor. 6, 8 (ἀποστερεῖτε, καὶ τοῦτο ἀδελφούς); ἀλλήλους, sich gegenseitig berauben, sich einander entziehen, 1 Cor. 7, 5. d) absol. berauben, Schaden zufügen, Marc. 10, 19. 2) im Med. sich berauben lassen, sich Unrecht zufügen lassen, 1 Cor. 6, 7.

ἀποστολή, ῆς, ἡ (ἀπο-στέλλω), die Sendung; im N. T. das Apostelamt, Act. 1, 25; Röm. 1, 5; 1 Cor. 9, 2; Gal. 2, 8.

ἀπόστολος, ου, ὁ (ἀπο-στέλλω), 1) allg. der Abgesandte, der Botschafter, Joh. 13, 16 (οὐδὲ ἀπόστολος μείζων τοῦ πέμψαντος αὐτόν); 2 Cor. 8, 23 (ἀπόστολοι ἐκκλησιῶν); Phil. 2, 25 (ὑμῶν ἀπόστολος, ὑμῶν gen. subj.). 2) von Christus als dem Gesandten Gottes, Heb. 3, 1. 3) von den Aposteln, den 12 von Christo erwählten, Matth. 10, 1 ff.; Luc. 6, 13; 11, 49; Act. 1, 26 u. v. a., denen der Apostel Paulus als von Christo persönlich berufener sich gleich stellt, Röm. 1, 1; 1 Cor. 1, 17; Gal. 1, 1 u. v. a. Röm. 11, 13 nennt Paulus sich ἐθνῶν ἀπόστολος: er ist besonders zur Wirksamkeit unter den Heiden berufen. Nach Pauli Ueberzeugung stehen die Apostel in besonderer Weise im Genuss der geistlichen Gaben Gottes, 1 Cor. 12, 28; Eph. 4, 11. 4) im weitern Sinn von ausgezeichneten Lehrern und Verkündigern des christlichen Glaubens, Act. 14, 14 (Barnabas); Röm. 16, 7 (Andronikus u. Junias; wenn οἵτινές εἰσιν ἐπίσημοι ἐν τοῖς ἀποστόλοις nicht vielleicht besser zu übersetzen ist: welche angesehen sind bei den Aposteln — im engern Sinn —); 1 Thess. 2, 6 (wenn der Plur. auf Silvanus und Timotheus mit zu beziehen ist). — Es gab auch solche, die sich fälschlich Apostel nannten, Ap. 2, 2; Paulus nennt die falschen Lehrer, mit denen er zu streiten hat, ironisch οἱ ὑπερλίαν ἀπόστολοι, 2 Cor. 11, 5; 12, 11, und sagt von ihnen, sie seien hinterlistige Arbeiter, μετασχηματιζόμενοι εἰς ἀποστόλους Χριστοῦ, 2 Cor. 11, 13.

ἀπο-στοματίζω (ἀπό, στόμα), eigentl. vom Mund weg, auswendig hersagen; im N. T. τινά, Jemanden ausfragen, d. i. ihm durch verfängliche Fragen etwas ablocken, Luc. 11, 53.

ἀπο-στρέφω (στρέφω), fut. ἀποστρέψω, aor. 1 ἀπέστρεψα, aor. 2 pass. ἀπεστράφην, abwenden; 1) im Act., a) transit., α) wegwenden, abwenden, τὴν ἀκοὴν ἀπὸ τῆς ἀληθείας, 2 Tim. 4, 4; τὸν λαόν, zum Abfall verführen, Luc. 23, 14. β) τὶ ἀπό τινος, etwas von Jem. entfernen, Röm. 11, 26 (Jes. 59, 29). γ) zurückbringen, τὴν μάχαιραν εἰς τὸν τόπον αὐτῆς, Matth. 26, 52; τινί τι, Jemandem etwas wiedergeben, Matth. 27, 3 (t. vulg.; statt dessen ἔστρεψεν). b) intrans., sich abwenden, ἀπὸ τῶν πονηριῶν, Act. 3, 26. 2) im Med. mit dem Aor. ἀποστραφῆναι, τινά und τί, sich von Jemandem oder etwas abwenden, d. i. nichts damit zu thun haben wollen, Jemanden oder etwas verschmähen, Matth. 5, 42 (τὸν θέλοντα ἀπὸ σοῦ δανίσασθαι); 2 Tim. 1, 15 (ἀπεστράφησάν με πάντες, alle haben sich von mir losgesagt, mich verlassen); Tit. 1, 14 (τὴν ἀλήθειαν, der Wahrheit den Rücken wenden, sie verschmähen); Heb. 12, 25 (οἱ τὸν ἀπ᾽ οὐρανῶν ἀποστρεφόμενοι).

ἀπο-στυγέω, ῶ (στυγέω, schaudern), verabscheuen, hassen, τί, Röm. 12, 9.

ἀπο-συνάγωγος, ον (ἀπό, συναγωγή), aus der Synagoge ausgeschlossen (vielleicht auch aus der häuslichen Gemeinschaft; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Bann), Joh. 9, 22; 12, 42; 16, 2.

ἀπο-τάσσομαι (τάσσω), aor. 1 med. ἀπεταξάμην, 1) sich entfernen, sich trennen, τινί, sich von Jemanden verabschieden, Marc. 6, 46; Luc. 9, 61; Act. 18, 18; 21; 2 Cor. 2, 13. 2) übertr. mit dem Dat. der Sache, sich von etwas

lossagen, auf etwas verzichten, πᾶσιν τοῖς ἑαυτοῦ ὑπάρχουσιν, Luc. 14, 33.

ἀπο-τελέω, ῶ (τελέω), aor. 1 pass. ἀπετελέσθην, vollenden, τί, Luc. 13, 32 (ἰάσεις ἀποτελῶ, ich vollbringe Heilungen; t. vulg. ἐπιτελῶ); Jac. 1, 15 (ἡ ἁμαρτία ἀποτελεσθεῖσα).

ἀπο-τίθεμαι (τίθημι), aor. 2 med. ἀπεθέμην, 1) von sich ablegen, τὰ ἱμάτια, Act. 7, 58. 2) trop. τί, sich von etwas lossagen, d. i. sich nicht mehr damit befassen, Röm. 13, 12 (τὰ ἔργα τοῦ σκότους); Eph. 4, 22; 25; Col. 3, 8; Heb. 12, 1; Jac. 1, 21; 1 Pet. 2, 1.

ἀπο-τινάσσω (τινάσσω), aor. 1 ἀπετίναξα, abschütteln, τὸν κονιορτὸν ἀπὸ τῶν ποδῶν, Luc. 9, 5; τὸ θηρίον εἰς τὸ πῦρ, Act. 28, 5.

ἀπο-τίνω, ἀπο-τίω (τίνω, τίω), bezahlen, Philem. v. 19.

ἀπο-τολμάω, ῶ (τολμάω), wagen, kühn genug sein, Röm. 10, 20.

ἀποτομία, ίας, ἡ (ἀπότομος, abgeschnitten, schroff; ἀπο-τέμνω), die Schroffheit, die Strenge, der Ernst, Röm. 11, 22.

ἀποτόμως, Adv. zu ἀπότομος (ἀποτέμνω), eigentl. abgeschnitten, schroff; dann streng, ernst, 2 Cor. 13, 10; Tit. 1, 13.

ἀπο-τρέπομαι (τρέπω), sich abwenden, τινά, von Jemandem, 2 Tim. 3, 5.

ἀπουσία, ίας, ἡ (ἄπ-ειμι), die Abwesenheit, Phil. 2, 12.

ἀπο-φέρω (φέρω), aor. 1 ἀπήνεγκα, aor. 2 ἀπήνεγκον, aor. 1 pass. ἀπηνέχθην, 1) wegbringen, wegführen, τινά, Marc. 15, 1; Luc. 16, 22; Ap. 17, 3 (εἰς ἔρημον); 21, 10. 2) überbringen, bringen, τί, Act. 19, 12 (ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας ἀποφέρεσθαι ἀπὸ τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ σουδάρια, ihm vom Leibe weg zu den Kranken; t. vulg. ἐπιφέρεσθαι); 1 Cor. 16, 3 (τὴν χάριν ὑμῶν εἰς Ἱερουσαλήμ).

ἀπο-φεύγω (φεύγω), aor. 2 ἀπέφυγον, entfliehen, entgehen, τί, einer Sache, 2 Pet. 2, 18; 20; desgl. τινός, 2 Pet. 1, 4.

ἀπο-φθέγγομαι (φθέγγομαι), aor. 1 med. ἀπεφθεγξάμην, sich vernehmen lassen, Act. 2, 4; 14; 26, 25.

ἀπο-φορτίζομαι (φορτίζω, von φόρτος, die Last), sich einer Last entledigen, abladen, τὸν γόμον, Act. 21, 3.

ἀπόχρησις, εως, ἡ (ἀπο-χράομαι), der Missbrauch, Col. 2, 22 (Andre: Gebrauch, Verbrauch, wie Plut. moral. p. 267 f.).

ἀπο-χωρέω, ῶ (χωρέω), aor. 1 ἀπεχώρησα, weggehen, ἀπό τινος, Matth. 7, 23; Luc. 9, 39; Act. 13, 13.

ἀπο-χωρίζω (χωρίζω), aor. 1 pass. ἀπεχωρίσθην, abtrennen; dah. im Pass. 1) auseinandergehn, Ap. 6, 14. 2) reflexivisch im Passivaorist, sich trennen, ἀπ' ἀλλήλων, von einander, Act. 15, 39.

ἀπο-ψύχω (ψύχω), aufhören zu atmen, aushauchen, sterben, Luc. 21, 26.

Ἀππίου φόρον, das gräcis. lat. Appii forum, Stadt Italiens, 43 römische Meilen von Rom, an der Via Appia gelegen, die 312 vom Censor Appius Claudius angelegt ward, Act. 28, 15. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Forum Appii.

ἀπρόσιτος, ον (α privat., προς-ιέναι), unzugänglich, 1 Tim. 6, 16.

ἀπρόσκοπος, ον (α privat., προς-κόπτω) 1) passivisch, eigentl. nicht angestossen, metaph. συνείδησις ἀπρόσκοπος, ein unverletztes Gewissen, Act. 24, 16; in Verbindung mit εἰλικρινής schuldlos, Phil. 1, 10. 2) activisch, eigentl. nicht anstossend, metaph. Niemanden zur Sünde verleitend, 1 Cor. 10, 32.

ἀπροσωπολήπτως, ἀπροσωπολήμπτως, Adv. (α privat., προσωπολήπτης, Wort der späteren Gräcität), ohne Ansehen der Person, d. i. unparteiisch, 1 Pet. 1, 17.

ἄπταιστος, ον (α privat., πταίω), eigentl. nicht anstossend, nicht wankend, ohne Fall; metaph. Jud. v. 24.

ἅπτω, aor. 1 ἧψα, aor. 1 med. ἡψάμην, anheften, anknüpfen; 1) im Act. Feuer mit etwas in Berührung bringen, d. i. anzünden, λύχνον, πῦρ, πυράν, Luc. 8, 16; 11, 33; 15, 8; 22, 55; Act. 28, 2 (t. vulg. ἀνάψαντες). 2) im Med. sich anheften; dah. a) eigentl. τινός, etwas berühren, anrühren, Matth. 8, 3; 15; Luc. 18, 15 u. a. b) uneigentl., α) γυναικός, ein Weib berühren, vom Geschlechtsverkehr, 1 Cor. 7, 1. β) τινός, Jemanden anrühren, d. i. ihm Gewalt anthun, 1 Joh. 5, 18. γ) im levitischen S., τινὸς ἅπτεσθαι, etwas anrühren, d. i. damit zu thun haben; negiert sich seines Genusses, Umgangs u. a. enthalten, 2 Cor. 6, 17 (ἀκαθάρτου μὴ ἅπτεσθε); Col. 2, 21.

Ἀπφία, ίας, ἡ, Apphia, weiblicher Eigenname, Philem. v. 2.

ἀπ-ωθέομαι, οῦμαι (ὠθέω), aor. 1 med. ἀπωσάμην (wegen des Augmentes cf. *Winer* Gr. p. 86), eigentl. von sich wegstossen; übertr. τινά, Jemanden verschmähen, zurückweisen, sich von ihm abwenden, Act. 7, 27; 39; 13, 46; Röm. 11, 1; 2; 1 Tim. 1, 19.

ἀπώλεια, είας, ἡ (ἀπ-όλλυμι), 1) activisch, a) eigentl. die Vernichtung einer Sache oder Person, dah. die Verschwendung (von kostbarer Salbe), Matth. 26, 8; desgl. mit dem Gen. τοῦ μύρου, Marc. 14, 4; das Zerbrechen (der Gefässe), Röm. 9, 22; die Tötung

(eines Menschen), Act. 25, 16 (t. vulg.). b) übertr. im Plur. ἀπώλειαι, verderbliche Ansichten, 2 Pet. 2, 2 (t. vulg.; statt dessen ταῖς ἀσελγείαις). 2) passivisch der Untergang, das Verderben, und zwar a) bes. das ewige Verderben, die ewige Verdammnis, Matth. 7, 13 (ἡ ὁδὸς ἡ ἀπάγουσα εἰς τὴν ἀπώλειαν); Joh. 17, 12 (ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, cf. υἱός); 2 Thess. 2, 3; 2 Pet. 3, 7 (εἰς ἡμέραν κρίσεως καὶ ἀπωλείας τῶν ἀσεβῶν ἀνθρώπων) u. a. b) allg., Act. 8, 20; 1 Tim. 6, 9; 2 Pet. 2, 1; 3.

Ἁρ s. Ἁρμαγεδών.

ἀρά, ᾶς, ἡ, das Gebet, Flehen; gewöhnlich der Fluch, die Verwünschung, Röm. 3. 14.

ἄρα, Partikel der Folgerung aus dem Vorhergehenden, also, demnach, sonach, nun, meist nachgestellt, oft bei Paulus; cf. *Winer* Gr. p. 414 und 519; 1) häufig in Fragesätzen, Matth. 18, 1 (τίς ἄρα); 19, 25; 27; 24, 45; Marc. 4, 41; Act. 12, 18 (τί ἄρα); 21, 38 (οὐκ ἄρα σὺ εἶ ὁ Αἰγύπτιος); 2 Cor. 1, 17 (μήτι ἄρα τῇ ἐλαφρίᾳ ἐχρησάμην) u. a. 2) in Verbindung mit Conjunctionen, Act. 8, 22 (εἰ ἄρα); 1 Cor. 7, 14 (ἐπεὶ ἄρα); 15, 15 (εἴπερ ἄρα) u. a. 3) im Nachsatz einer hypothetischen Periode, ja, Matth. 12, 28 (εἰ δὲ ἐν πνεύματι θεοῦ ἐγὼ ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, ἄρα ἔφθασεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ); Gal. 2, 21; 3, 29 u. a. 4) auch an der ersten Stelle des Satzes (wider den Gebrauch der Griechen, vergl. *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 318), demnach, daher, Luc. 11, 48; Röm. 10, 17; 2 Cor. 7, 12 u. a. — ἄρα γε s. ἄρα γε, ἄρα οὖν s. ἄρα οὖν.

ἆρα, Fragepartikel (von ἄρα nur durch die Accentuation unterschieden), setzt verneinende Antwort voraus, lat. num igitur, Luc. 18, 8; desgl. ἆρά γε, Act. 8, 30. — Dagegen für ergone (vergl. *Winer* Gr. p. 475) Gal. 2, 17: ἆρα Χριστὸς ἁμαρτίας διάκονος; so ist ja wohl Christus ein Sündendiener? Andre schreiben ἄρα ohne Frage; doch lässt Paulus dem μὴ γένοιτο stets eine Frage vorausgehn.

ἄρα γε und ἄρα-γε (vergl. ἄρα), Partikel der Folgerung aus dem Vorhergehenden, also, nun, sonach, Matth. 7, 20; 17, 26; Act. 11, 18 (t. vulg.; dafür ἄρα); 17, 27.

ἄρα οὖν, eine dem Paulus eigentümliche Verbindung, steht zu Anfang der Sätze, also nun (vergl. *Winer* Gr. p. 414; *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 318), Röm. 8, 12; 14, 19; Gal. 6, 10; Eph. 2, 19; 1 Thess. 5, 6; 2 Thess. 2, 15 u. a.

Ἀραβία, ίας, ἡ, Arabien, die bekannte Halbinsel Asiens, Gal. 1, 17; 4, 25. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Arabien.

ἀραβών s. ἀῤῥαβών.

Ἀράμ, ὁ, indecl., hebr. Eigenname Aram, im Geschlechtsregister Matth. 1, 3; 4; Luc. 3, 33 (im t. vulg.; dafür τοῦ Ἀδμείν und τοῦ Ἀδάμ).

ἄραφος s. ἄῤῥαφος.

Ἄραψ, αβος, ὁ, der Araber, Act. 2, 11.

ἀργέω, ῶ (aus ἀεργέω, α privat., ἔργον), eigentl. müssig sein; dann zögern, τὸ κρίμα οὐκ ἀργεῖ, es zögert nicht, steht nahe bevor, 2 Pet. 2, 3.

ἀργός, ἡ, όν (in der älteren Gräcität zweier Endungen, cf. *Winer* Gr. p. 67; aus ἄεργος, α privat., τὸ ἔργον), 1) von Personen, faul, müssig, Tit. 1, 12 (γαστέρες ἀργαί, Menschen, die nichts thun als essen; aus Epimenides); Jac. 2, 20 (ἡ πίστις χωρὶς τῶν ἔργων ἀργή ἐστιν; t. vulg. νεκρά); 2 Pet. 1, 8 (ἀργὸς καὶ ἄκαρπος εἰς τὴν ἐπίγνωσιν); ohne tadelnden Nebensinn, unbeschäftigt, Matth. 20, 3; 6; 1 Tim. 5, 13. 2) von Sachen, unnütz, ῥῆμα, Matth. 12, 36.

ἀργυροῦς, ἀργυρᾶ, ἀργυροῦν, aus ἀργύρεος, ἀργυρέα, ἀργύρεον (ἄργυρος), silbern, Act. 19, 24; 2 Tim. 2, 20; Ap. 9, 20.

ἀργύριον, ίου, τό (ἄργυρος), 1) das Silber, Act. 3, 6; 7, 16; 20, 33; 1 Cor. 3, 12 (t. vulg. ἄργυρον); 1 Pet. 1, 18). 2) Geld in Silber, Silbergeld, Act. 19, 19: ἀργυρίου μυριάδες πέντε, 50000 in Silber, hier von Drachmen zu verstehen. 3) das Geld schlechthin, im Sing. und im Plur., Matth. 25, 18; 27; 28, 12; 15; Marc. 14, 11; Luc. 9, 3; 19, 15; 23; 22, 5; Act. 8, 20. 4) eine silberne Münze (Luth. Silberling), der σίκλος, bei den Juden seit 141 v. Chr. gangbar, im Wert eines attischen τετράδραχμον (einer Silbermünze, die sehr gewöhnlich war, auch der attische Stater genannt wird, ungefähr 3 M.), Matth. 26, 15; 27, 3; 5; 6; 9.

ἀργυρο-κόπος, ου, ὁ (ἄργυρος, κόπτω), der Silberarbeiter, Act. 19, 24.

ἄργυρος, ου, ὁ (ἀργός, glänzend, weiss), das Silber, 1) eigentl. 1 Cor. 3, 12. 2) meton. das aus Silber Gefertigte, a) die Silbermünze, Matth. 10, 9. b) silberne Gefässe, Bildsäulen u. a., Act. 17, 29; Jac. 5, 3; Ap. 18, 12.

Ἄρειος πάγος, ου, ὁ, auch ἄριος πάγος, der Areopag, der Areshügel in Athen, gegenüber der Akropolis (gegen Westen von ihr aus); dann der auf diesem Hügel zusammenkommende höchste peinliche Gerichtshof der Athener. Im N. T. wird der Areopag als der Ort genannt, an dem viele Leute sich trafen, und wo Gelegenheit war, sich über Neuigkeiten oder auch Fragen der Kunst und Philosophie u. a. zu unterhalten, Act. 17, 19; 22. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Areopagus.

Ἀρεοπαγίτης, Ἀρεοπαγείτης, ου, ὁ (Ἄρειος πάγος), der Areopagit, d. i. ein Mitglied des Gerichtshofs des Areopag, Act. 17, 34.

ἀρεσκεία, ἀρεσκία, ας, ἡ (ἀρεσκεύω), gewöhnlich im tadelnden S. die Gefallsucht; im N. T. ohne tadelnde Nebenbedeutung das Verlangen, zu gefallen, Col. 1, 10.

ἀρέσκω, fut. ἀρέσω, aor. 1 ἤρεσα, 1) gefallen, τινί und ἐνώπιόν τινος, Matth. 14, 6 (ἤρεσεν τῷ Ἡρώδῃ); Act. 6, 5 (ἤρεσεν ὁ λόγος ἐνώπιον (hebr. בְּעֵינֵי) παντὸς τοῦ πλήθους, fand Gefallen, Beifall in den Augen der ganzen Versammlung, sie stimmte ihr zu); Röm. 8, 8; 15, 2 u. a. 2) zu gefallen suchen, zu Gefallen leben, τινί, Röm. 15, 1 (ἑαυτῷ, sich selbst zu Gefallen leben, d. i. sich vor allem am eigenen Wohl erfreuen); 3; 1 Cor. 10, 33 (πάντα, in allen Stücken); 1 Thess. 2, 4.

ἀρεστός, ή, όν (ἀρέσκω), was gefällt, angenehm, Joh. 8, 29 (τὰ ἀρεστὰ αὐτῷ ποιῶ πάντοτε); Act. 6, 2 (οὐκ ἀρεστόν ἐστιν ἡμᾶς — διακονεῖν, es will uns nicht gefallen, dass wir — besorgen); 12, 3; 1 Joh. 3, 22 (τὰ ἀρεστὰ ἐνώπιον αὐτοῦ ποιοῦμεν, was vor ihm wohlgefällig ist).

Ἀρέτας, α, ὁ (wegen des Gen. vergl. *Winer* Gr. p. 59), Aretas, König von Arabia Petraea, mit Herodes Antipas im Krieg (36 n. Chr.), dadurch auch mit Rom in Conflict; der syrische Statthalter Vitellius zieht nach des Tiberius Tod unverrichteter Sache ab. Darauf besetzt Aretas das römische Damaskus und setzt einen ἐθνάρχης dorthin. Im N. T. 2 Cor. 11, 32. Vergl. *Schürer* neutestamentl. Zeitgesch. p. 233 f.; *Winer* Bibl. Realw. unter Aretas.

ἀρετή, ῆς, ἡ, die Tüchtigkeit, in der class. Gräcität von körperlichen und geistigen Vorzügen, auch in moralischer Hinsicht, die Tugend; im N. T. im moralischen S. an wenigen Stellen, und zwar 1) von Gott, die herrliche Gottesmacht, 2 Pet. 1, 3; im Plur. deren Bethätigungen in der christlichen Heilsanstalt, 1 Pet. 2, 9. 2) von Menschen, a) die Tugend als Gesamthabitus des Christen, die sich auf allen Gebieten bethätigt, 2 Pet. 1, 5. b) die einzelne Tugend, Phil. 4, 8.

ἀρήν, ἀρνός, ὁ, im Nom. ungebräuchlich (dazu Acc. Plur. ἄρνας), das Schaf, das Lamm, Luc. 10, 3.

ἀριθμέω, ῶ (ἀριθμός), aor. 1 ἠρίθμησα, perf pass. ἠρίθμημαι, zählen, Matth. 10, 30; Luc. 12, 7; Ap. 7, 9.

ἀριθμός, οῦ, ὁ, die Zahl, Luc. 22, 3; Joh. 6, 10 (τὸν ἀριθμόν, an der Zahl); Ap. 13, 18 (ὁ ἀριθμὸς αὐτοῦ, seine Zahl, d. i. die Zahl, hinter der sich sein Name verstärkt); eine unbestimmte Zahl, Anzahl, die Menge, Act. 6, 7; 11, 21; Ap. 20, 8.

Ἀριμαθαία, αίας, ἡ, Arimathäa oder Arimathia (wohl zusammen zu bringen mit dem hebr. רָמָה), hebräischer Ortsname, im N. T. vermutlich die Vaterstadt Samuels (1 Sam. 1, 1), die im Stamm Ephraim lag (auch Ῥαμαθαΐμ und Ῥαμαθέμ); es gab mehrere Städte dieses Namens; Matth. 27, 57; Marc. 15, 43; Luc. 23, 51; Joh. 19, 38.

Ἀρίσταρχος, ου, ὁ, Aristarchos aus Thessalonike, ein Gefährte und Mitgefangener des Paulus, Act. 19, 29; 20, 4; 27, 2; Col. 4, 10; Philem. v. 24.

ἀριστάω, ῶ (τὸ ἄριστον), aor. 1 ἠρίστησα, frühstücken (das prandere der Römer; es geschah bei den späteren Juden erst gegen Mittag), Luc. 11, 37 (ὅπως ἀριστήσῃ παρ' αὐτῷ); Joh. 21, 12; 15.

ἀριστερός, ά, όν, links, Matth. 6, 3 (ἡ ἀριστερά, die linke Hand); Luc. 23, 33 (ἐξ ἀριστερῶν, zur Linken); 2 Cor. 6, 7 (τὰ ὅπλα — ἀριστερά, die Waffen, die mit der Linken getragen werden, die Schutzwaffen).

Ἀριστόβουλος, ου, ὁ, Aristobulos, ein Gläubiger, Röm. 16, 10.

ἄριστον, ου, τό, in der guten Gräcität das erste Frühstück, das gleich nach dem Aufstehn genommen ward (jentaculum); später das röm. prandium, die um die Mittagszeit eingenommene Mahlzeit, Matth. 22, 4; Luc. 11, 38; 14, 12.

ἀρκεῖ s. *ἀρκέω.*

ἀρκετός, ή, όν (ἀρκέω), hinreichend, genügend, genug, Matth. 6, 34 (ἀρκετὸν τῇ ἡμέρᾳ ἡ κακία αὐτῆς, jedem Tag ist seine Plage etwas Hinreichendes, er hat genug daran); 10, 25 (ἀρκετὸν τῷ μαθητῇ ἵνα γένηται ὡς ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ, es muss ihm genügen, er muss damit zufrieden sein, dass er); 1 Pet. 4, 3 (ἀρκετὸς γὰρ ὁ παρεληλυθὼς χρόνος — κατειργάσθαι, wozu vergl. *Winer* Gr. p. 582).

ἀρκέω, ῶ, aor. 1 ἤρκεσα, fut. 1 pass. ἀρκεσθήσομαι, eigentl. hinreichende Tüchtigkeit besitzen (in der class. Gräcität abwehren, beistehn, lat. arcere); im N. T. ausreichen, genügend sein, 1) im Act, a) τινί, Jemandem hinreichen, Matth. 25, 9; Joh. 6, 7; 2 Cor. 12, 9 (ἀρκεῖ σοι ἡ χάρις μου, meine Gnade ist dir genug, sie ist stark genug, um dich aufrecht zu erhalten). b) unpersönlich, ἀρκεῖ ἐμοί, ich bin zufrieden, Joh. 14, 8. 2) im Pass. zufrieden sein, τινί und ἐπί τινι, mit etwas, d. i. sich an etwas begnügen; Luc. 3, 14; 1 Tim. 6, 8; Heb. 13, 5; 3 Joh. v. 10.

ἄρκος, gewöhnlicher ἄρκτος w. s.

ἄρκτος, auch ἄρκος, ου, ὁ und ἡ, der Bär, die Bärin, Ap. 13, 2.

ἅρμα, ατος, τό, der Wagen, Act. 8, 28; 29; 38; Ap. 9, 9 (Streitwagen, Sichelwagen).

Ἀρμαγεδδών, Ἁρμαγεδών, Ἁρ Μαγεδών, indecl., Armageddon oder Harmageddon, Ort, der in der Apocalypse erwähnt wird, Ap. 16, 16; die Schreibweise Ἁρ Μαγεδών wiese auf das hebr. הַר מְגִדּוֹן zurück, und dies liesse sich mit der Stadt Megiddo im Stamm Isaschar, bei der König Josia 2 Kön. 23, 29 f. eine schwere Niederlage erlitt, zusammenbringen. Da die Stadt Megiddo selbst in der Ebene lag, so wiese "מְ הַר auf den bei der Stadt liegenden Berg; das wäre der Karmel. All das sind jedoch Vermutungen.

ἁρμόζομαι (ἁρμός), aor. 1 med. ἡρμοσάμην, im Act. zusammenfügen, bes. auch vom Ehebund, Jemandem ein Mädchen anverloben, im Med. τινά, sich mit Jemandem verloben; dagegen im N. T. ἁρμόττεσθαι τινί τινα im S. des Activs, Jemandem ein Mädchen zur Frau geben (vergl. *Winer* Gr. p. 242); im figürl. S. 2 Cor. 11, 2.

ἁρμός, οῦ, ὁ (ἄρω, ἀραρίσκω, zusammenfügen), das Gelenk, Heb. 4, 12.

ἄρνας s. ἀρήν.

Ἀρνεί, ὁ, indecl., Arnei, im Geschlechtsregister Luc. 3, 33 bei Tischend.

ἀρνέομαι, οῦμαι, fut. ἀρνήσομαι, aor. 1 ἠρνησάμην, perf. ἤρνημαι verneinen, verleugnen; 1) mit persönlichem Object, a) nicht kennen wollen, von Petrus, der Jesum verleugnet, Luc. 22, 57; Gott oder Christum leugnen, d. i. abtrünnig von ihnen sein und diesen Abfall durch sein Handeln documentieren, 2 Pet. 2, 1; 1 Joh. 2, 22 (vergl. 2 Joh. v. 7—11); Jud. v. 4; Christum als Herrn und Meister verleugnen, d. i. ihn nicht als solchen anerkennen, Matth. 10, 33 (ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων); Luc. 12, 9 (ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων); 2 Tim. 2, 12 (εἰ ἀρνησόμεθα, scilic. Χριστόν); nicht annehmen, verschmähen, von den Juden, die statt Jesus den Mörder von Pilatus freibaten, Act. 3, 14 (τὸν ἅγιον καὶ δίκαιον); im gleichen S. von Moses, den die Juden verschmähten, Act. 7, 35. b) ἑαυτόν, sich selbst verleugnen, d. i. auf sich keine Rücksicht nehmen, handeln, als ob das eigne Wohl nicht in Betracht käme, Luc. 9, 23. c) das Subject des Verleugnens ist Christus, das Object α) ἑαυτόν, sich selbst verleugnen, d. i. sich untreu werden, seine Natur ändern, 2 Tim. 2, 13. β) τινά, ich leugne, dass Jemand zu mir gehört, d. i. ich erkenne ihn nicht als den Meinen an, Matth. 10, 33; 2 Tim. 2, 12. 2) mit sachlichem Object, α) τὸ ὄνομα αὐτοῦ scilic. Ἰησοῦ = Ἰησοῦν ἀρνεῖσθαι, Jesum als Herrn und Meister verleugnen, d. i. ihn als solchen nicht anerkennen, Ap. 3, 8. b) τί, sich lossagen von etwas, darauf verzichten, 1 Tim. 5, 8 (τὴν πίστιν); 2 Tim. 3, 5 (τὴν δύναμιν τῆς εὐσεβείας) u. a. 3) es folgt ein Satz; a) verneinen, sagen, dass nicht, das lat. nego, Matth. 26, 72 (ἠρνήσατο μετὰ ὅρκου ὅτι οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον); 1 Joh. 2, 22 (ὁ ἀρνούμενος ὅτι Ἰησοῦς οὐκ ἔστιν ὁ Χριστός); in beiden Fällen dient οὐκ im abhängigen Satz zur Verstärkung der Negation. b) nicht wollen, mit Inf., ἠρνήσατο λέγεσθαι υἱὸς θυγατρὸς Φαραώ, Heb. 11, 24. 4) es steht absolut, so dass das, was geleugnet wird, sich aus dem Zusammenhang ergiebt, leugnen, Luc. 8, 45; Joh. 1, 20; Act. 4, 16 u. a.

ἀρνίον, ίου, τό (Deminut. von ἀρήν), das Lamm, 1) im eigentl. S., Ap. 13, 11 2) bildl., a) von Christo, dem unschuldig Hingeschlachteten, Ap. 5, 6; 8; 12 u. a. b) von den Gläubigen als den von Chr. Geweideten, Joh. 21, 15.

ἀροτριάω, ῶ (ἄροτρον), pflügen, Luc. 17, 7; 1 Cor. 9, 10.

ἄροτρον, ου, τό (ἀρόω, pflügen), der Pflug, Luc. 9, 62.

ἁρπαγή, ῆς, ἡ (ἁρπάζω), 1) im act. S. der Raub, die Handlung des Raubens, Heb. 10, 34. 2) das Geraubte, Matth. 23, 25; Luc. 11, 39.

ἁρπαγμός, οῦ, ὁ (ἁρπάζω), der Raub; im passiv. S. das Geraubte, ἁρπαγμόν τι ἡγοῦμαι, ich sehe etwas als eine Sache an, die man durch Raub sich aneignen kann, Phil. 2, 6.

ἁρπάζω, fut. ἁρπάσω, aor. 1 ἥρπασα, aor. 1 pass. ἡρπάσθην, aor. 2 pass. ἡρπάγην, fut. 2 pass. ἁρπαγήσομαι, wegraffen, wegreissen; 1) im eigentl. S., a) τινά, Jemanden wegreissen, entführen, bes. auch entrücken, Joh. 6, 15; Act. 8, 39; 23, 10; 2 Cor. 12, 2 (ἁρπαγέντα τὸν τοιοῦτον ἕως τρίτου οὐρανοῦ); 4 (εἰς τὸν παράδεισον); 1 Thess. 4, 17; (εἰς ἀέρα); Ap. 12, 5 (πρὸς τὸν θεόν). b) τί, etwas erfassen, rauben, τὰ πρόβατα, Joh. 10, 12; entreissen, wegreissen, wegnehmen, Matth. 13, 19; Joh. 10, 28 (αὐτά scilic. τὰ πρόβατα ἐκ τῆς χειρός μου); 29; Jud. v. 23 (ἐκ πυρὸς ἁρπάζοντες, aus dem Feuer, d. i. aus der schlimmsten Not). 2) uneigentl., τί, etwas mit Eifer ergreifen, τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, Matth. 11, 12.

ἅρπαξ, αγος, 1) Adj., räuberisch, Matth. 7, 15. 2) Subst., ἅρπαξ, ὁ, der Räuber, Luc. 18, 11; 1 Cor. 5, 10; 11; 6. 10.

ἀῤῥαβών, ῶνος, ὁ, auch ἀραβών (urspr. hebr. Wort, von עָרַב, zum Pfand setzen, abzuleiten), eigtl. das Angeld

bei einem Kaufe, hernach überhaupt das Unterpfand, 2 Cor. 1, 22; 5, 5. Eph. 1, 14 wird der heil. Geist das Angeld, das Unterpfand genannt (so ist auch 2 Cor. 1, 22; 5, 5 der Genetiv τοῦ πνεύματος zu fassen: der Geist ist der ἀῤῥαβών), insofern sein Besitz das zukünftige Leben und den Vollbesitz der Güter desselben verbürgt.

ἄῤῥαφος, ἄραφος, ον (α privat., ῥάπτω, nähen), ungenäht, ohne Naht, aus einem Stück, Joh. 19, 23.

ἄῤῥην, ἄρσην, ενος, ὁ, ἄῤῥεν, ἄρσεν, ενος, τό, (wegen des alexandrinischen ἄρσεναν (vergl. μῆναν Ap. 22, 2) cf. *Winer* Gr. p. 64; *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 12), der Mann, das Männliche, Matth. 19, 4; Marc. 10, 6; Luc. 2, 23; Röm. 1, 27; Gal. 3, 28; Ap. 12, 5; 13.

ἄῤ-ῥητος, ον (α privat., ῥητός, zu ῥῆμα, εἴρηκα), unaussprechlich, von dem, was zu heilig ist, als dass man darüber reden könnte, 2 Cor. 12, 4.

ἄῤῥωστος, ον (α privat., ῥώννυμι), schwach, krank, Matth. 14, 14; Marc. 6, 5; 13; 16, 18; 1 Cor. 11, 30.

ἀρσενο-κοίτης, ου, ὁ (ἄρσην, ἡ κοίτη), der Knabenschänder, 1 Cor. 6, 9; 1 Tim. 1, 10.

ἄρσην, ἄρσεν s. ἄῤῥην.

Ἀρτεμᾶς, ᾶ, ὁ (st. Ἀρτεμίδωρος, vergl. *Winer* Gr. p. 97; wegen des Gen. vergl. *Winer* Gr. p. 59), Artemas, Gefährte des Paulus, Tit. 3, 12.

Ἄρτεμις, ιδος und *ιος, ἡ,* die asiatische Göttin Artemis, in Ephesus besonders verehrt, wo sie einen weitberühmten Tempel hatte, Act. 19, 24; 27; 28; 34; 35.

ἀρτέμων, ονος und *ωνος* (vergl. *Winer* Gr. p. 62), *ὁ,* das Bramsegel, Act. 27, 40.

ἄρτι, Adv. der Zeit (ἄρω, ἀραρίσκω, anfügen), 1) wie bei den Griechen der guten Zeit von der nächsten Vergangenheit, vor Kurzem, eben erst, Matth. 9, 18; 1 Thess. 3, 6; Ap. 12, 10. 2) nach dem Gebrauch der spät. Gräcität von der Gegenwart, jetzt, eben jetzt, ebensowohl im Gegensatz zur Vergangenheit als zur Zukunft, Matth. 3, 15; Joh. 9, 19; 25; 16, 31; 1 Cor. 4, 11 (ἄχρι τῆς ἄρτι ὥρας, bis zur gegenwärtigen Stunde); 1 Pet. 1, 8 u. a. — Mit Präpositionen, a) ἀπ' ἄρτι s. ἀπάρτι. b) ἕως ἄρτι, bis jetzt, Matth. 11, 12; Joh. 2, 10; 5, 17 u. a.

ἀρτι-γέννητος, ον (ἄρτι, γεννάω), jüngst geboren, neugeboren, 1 Pet. 2, 2.

ἄρτιος, ια, ιον (ἄρω, zusammenfügen), eigentl. angemessen; dann vollkommen, 2 Tim. 3, 17.

ἄρτος, ου, ὁ (ἄρω, ἀραρίσκω, zusammenfügen), das Brot; 1) das Weizenbrot, das bei den Hebräern die Gestalt eines länglich runden Kuchens, die Grösse eines Tellers und die Dicke eines Daumens hatte, und das nicht geschnitten, sondern gebrochen wurde (cf. κλάσις, κλάω; *Winer* Bibl. Realw. unter Backen), Matth. 4, 3; 4; 12, 4 (ἄρτοι τῆς προθέσεως s. πρόθεσις); 26, 26 (λαβὼν ὁ Ἰησοῦς ἄρτον, Austeilung des Brotes beim Abendmahl); Marc. 6, 36; 37; 14, 22; Joh. 6, 5; 7 u. a. 2) nach hebr. Ausdrucksweise die Speise überhaupt, Matth. 6, 11; 15, 2 (ὅταν ἄρτον ἐσθίωσιν, wenn sie essen); Marc. 7, 27 (ὁ ἄρτος τῶν τέκνων, die Speise, die für die Kinder bestimmt ist); Luc. 7, 33 (μήτε ἄρτον ἐσθίειν μήτε οἶνον πίνειν hyperb. statt sehr wenig zum Unterhalt gebrauchen); 11, 3; 14, 1; 15; Joh. 13, 18 (τρώγειν μετά τινος τὸν ἄρτον, der Tischgenosse Jemandes sein, d. i. sehr vertraut mit ihm stehen, Ps. 41, 10); 2 Thess. 3, 8 (ἄρτον φαγεῖν παρά τινος, sich von Jemand ernähren lassen); 12 (τὸν ἑαυτοῦ ἄρτον φαγεῖν, sich selbst ernähren) u. a. 3) übertr. nennt sich Jesus, weil er zum ewigen Leben so nötig ist, wie das irdische Brot zum irdischen Leben, das Brot des Lebens, das Brot aus dem Himmel, Joh. 6, 32 (τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ τὸν ἀληθινόν); 33 (ὁ ἄρτος ὁ τοῦ θεοῦ); 34; 35 (ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς).

ἀρτύω (ἄρω, ἀραρίσκω, zusammenfügen), fut. ἀρτύσω, perf. pass. ἤρτυμαι, fut. 1 pass. ἀρτυθήσομαι, eigentl. zurüsten, herrichten; dann bes. von der Bereitung der Speisen, würzen, ἔν τινι, mit etwas, Marc. 9, 50; Luc. 14, 34; metaph. Col. 4, 6 (ὁ λόγος — ἅλατι ἠρτυμένος).

Ἀρφαξάδ, ὁ, indecl. (hebr. אַרְפַּכְשַׁד), Arphaxad, Sohn des Sem, im Geschlechtsregister, Luc. 3, 36.

ἀρχ-άγγελος, ου, ὁ (ἄρχι, ἄγγελος), der Erzengel, d. i. einen der vier (oder sieben) Engel, die unter den Engeln die erste Ordnung bildeten; vergl. Γαβριήλ, Μιχαήλ; 1 Thess. 4, 16; Jud. v. 9.

ἀρχαῖος, αία, αῖον (ἀρχή), eigentl. anfänglich, dann alt, von Personen und Sachen, Matth. 5, 21 (οἱ ἀρχαῖοι, die Alten, d. i. die Vorfahren); Act. 15, 7; 21, 16; 2 Cor. 5, 17 (τὰ ἀρχαῖα, das Alte, d. i. der sittliche Zustand vor der Wiedergeburt); Ap. 12, 9 u. a.

Ἀρχέλαος, άου, ὁ, Archelaos, Sohn Herodes des Grossen, nach dessen Tod zehn Jahre lang Ethnarch von Judäa, Samaria und Idumäa, wurde später wegen seiner tyrannischen Herrschaft in Rom verklagt und starb in Vienna in Gallien als Verbannter; Matth. 2, 22.

ἀρχή, ῆς, ἡ, 1) der Anfang, der Beginn der in Rede stehenden Sache, Matth.

24,8 (ἀρχὴ ὠδίνων, der Anfang der Wehen); Luc. 1, 2 (οἱ ἀπ' ἀρχῆς αὐτόπται, die von Anfang an Augenzeugen der heiligen Geschichte waren); Joh. 6, 64 (ἐξ ἀρχῆς, von Anfang an, d. i. seit Beginn seiner Lehrthätigkeit); 15, 27; 16, 4; Act. 11, 15 (ἐν ἀρχῇ, im Anfang, näml. der Kirche); 26, 4 (τὴν βίωσιν — τὴν ἀπ' ἀρχῆς γενομένην, d. i. seit ich lebe); Phil. 4, 15 (ἐν ἀρχῇ τοῦ εὐαγγελίου); Heb. 2, 3 (ἀρχὴν λαβεῖν, den Anfang nehmen); 3, 14 (τὴν ἀρχὴν τῆς ὑποστάσεως μέχρι τέλους βεβαίαν κατασχεῖν, die Zuversicht, die wir anfangs hatten, bis zum Ende fest behalten); 5, 12 (τὰ στοιχεῖα τῆς ἀρχῆς τῶν λογίων τοῦ θεοῦ, s. στοιχεῖον); 6, 1 (ὁ τῆς ἀρχῆς τοῦ Χριστοῦ λόγος, die Lehre von Christo, wie sie anfangs gelehrt ward); 1 Joh. 3, 11 (ἀπ' ἀρχῆς, von Anfang, d. i. seit das Evangelium verkündigt wird) u. a.; vom Anfang der Welt, mit und ohne Zusätze, Matth. 19, 4 (ἀπ' ἀρχῆς); 8; 24, 21 (ἀπ' ἀρχῆς κόσμου); Marc. 10, 6 (ἀπὸ δὲ ἀρχῆς κτίσεως); Joh. 1, 1 (ἐν ἀρχῇ); 2; 2 Thess. 2, 13; Heb. 1, 10 (κατ' ἀρχάς) u. a. 2) vom räumlichen Anfang, das Aeusserste, das Ende, der Zipfel (eines Tuches), Act. 10, 11; 11, 5. 3) von der Person gebraucht, der Erste (in einer Reihe), Col. 1, 18; Ap. 1, 8 (im t. vulg.); 21, 6; 22, 13; Christus heisst ἡ ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ θεοῦ, der Urgrund der Schöpfung Gottes, Ap. 3, 14. 4) die Obrigkeit, Herrschaft, Luc. 12, 11; 20, 20; Tit. 3, 1; die anvertraute Herrschaft, Jud. v. 6; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist, Röm. 8, 38; 1 Cor. 15, 24; Eph. 1, 21; 3, 10; 6, 12; Col. 1, 16; 2, 10; 15. 5) Der Accus. τὴν ἀρχήν (eigentl. Accus. der Richtung, bis zum Anfang) wird (bei den Griechen gewöhnlich mit Negationen) adverbialisch gebraucht, überhaupt, durchaus; im N. T. ohne Negation, Joh. 8, 25: τὴν ἀρχὴν ὅ τι καὶ λαλῶ ὑμῖν, durchaus bin ich das, was ich euch ja auch sage; andere fassen das ὅ τι = dem fragenden τί: wozu rede ich auch überhaupt mit euch? Auch die 1. Uebersetzung schliesst in sich, dass sie nicht nötig haben, ihn weiter zu fragen.

ἀρχ-ηγός, οῦ, ὁ (ἀρχή, ἄγω), 1) der Anführer, der Fürst, Act. 5, 31; der Führer, d. i. der in etwas den ersten Schritt thut, den Andren den Weg zeigt, τῆς πίστεως (von Christus), Heb. 12, 2. 2) der Urheber, Act. 3, 15 (τῆς ζωῆς); Heb. 2, 10 (τῆς σωτηρίας).

ἀρχήν, τὴν ἀρχήν, s. *ἀρχή* am Ende.

ἀρχι, untrennbare Vorsilbe (St. ἀρχ, ἄρχω), dient vor Wörtern, die ein Amt, eine Würde, eine Befugnis ausdrücken, zur Bezeichnung dessen, der der Erste unter denen ist, denen ein solches Amt, eine Würde oder Befugnis anvertraut ist, deutsch Ober-, Erz-; cf. die folgenden Wörter.

ἀρχ-ιερατικός, ή, όν (ἀρχι, ἱερατικός, priesterlich, von ἱεράομαι), hohepriesterlich, Act. 4, 6.

ἀρχ-ιερεύς, έως, ὁ (ἀρχι, ἱερεύς), der oberste Priester, der Hohepriester. 1) So wurde der aus Aarons Geschlecht stammende oberste unter den Priestern genannt, der ausschliesslich die Befugnis hatte, am grossen Versöhnungstag das Sühnopfer für das Volk darzubringen, Heb. 9, 7; 25. Zur Zeit Jesu Christi führte der Hohepriester auch den Vorsitz im Synedrium, Matth. 26, 3 u. a. 2) Oefters kommt im N. T. οἱ ἀρχιερεῖς in der Mehrzahl vor, z. B. Matth. 2, 4; Luc. 3, 2 u. a. Dies erklärt sich daraus, dass seit den Zeiten des Antiochus Epiphanes und insbesondere der herodianischen Fürsten die Hohepriester, deren Amt früher lebenslänglich war, häufig je nach Gunst der Herrscher wechselten; der abgetretene Hohepriester behielt aber nach wie vor bedeutenden Einfluss und wurde noch ἀρχιερεύς genannt. Aus Joh. 11, 49 schliessen zu wollen, der Vf. des Evangeliums habe an einen jährlichen Wechsel der Hohepriester gedacht (ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου), ist nicht richtig. 3) Da Christus das vollkommene Sühnopfer für die Menschheit dargebracht hat, ist er nach dem Hebräerbrief der wahre und vollkommene Hohepriester, Heb. 2, 17; 3, 1 u. v. a.

ἀρχι-ποιμήν, ένος, ὁ (ἀρχι, ποιμήν, biblisches Wort), der Oberhirt, von Christus, 1 Pet. 5, 4.

Ἄρχιππος, ου, ὁ, Archippus, ein Christ in Kolossae, Col. 4, 17; Philem. v. 2.

ἀρχι-συνάγωγος, ου, ὁ (ἀρχι, συναγωγή), der Synagogenvorsteher (der das ganze Synagogenwesen leitete und über Aufrechterhaltung der Ordnung und des Herkommens zu wachen hatte, hebr. ראשׁ הַכְּנֶסֶת), Marc. 5, 22; 35; 36; 38; Luc. 8, 49; 13, 14; Act. 13, 15; 18, 8; 17. Vergl. συναγωγή; *Winer* Bibl. Realw. unter Synagoge; *Schürer* neutestamentl. Zeitgesch. II p. 364 ff.

ἀρχι-τέκτων, ονος, ὁ (ἀρχι, τέκτων), der Baumeister, 1 Cor. 3, 10.

ἀρχι-τελώνης, ου, ὁ (ἀρχι, τελώνης), der Oberste der Zöllner, Oberzöllner, Luc. 19, 2.

ἀρχι-τρίκλινος, ου, ὁ (ἀρχι, τρί-κλινον, von τρίς und κλίνη, das Tischlager zu drei Polstern, Speisezimmer), der Tafelmeister, der die Aufsicht über die Bedienung der Gäste an der Tafel hatte (wohl zu unterscheiden vom συμποσίαρχος, dem Vorsitzenden des Trinkgelages, der zu den Gästen gehörte), Joh. 2, 8; 9.

ἄρχομαι, fut. ἄρξομαι, aor. 1 med. ἠρξάμην, 1) anfangen, den Anfang machen, oft ἀπό τινος, mit etwas, Luc. 24, 27 (ἀρξάμενος ἀπὸ Μωϋσέως καὶ ἀπὸ πάντων τῶν προφητῶν διερμήνευσεν αὐτοῖς, nachlässiger Ausdruck statt: er begann mit Moses und durchlief alle Propheten; vergl. *Winer* Gr. p. 588); Act. 1, 1 (ὧν ἤρξατο Ἰησοῦς ποιεῖν τε καὶ διδάσκειν ἄχρι ἧς ἡμέρας, was er zu thun und zu lehren anfing, und womit er fortfuhr bis zu dem Tage, vergl. *Winer* Gr. p. 577); 22 (ἀρξάμενος ἀπὸ τοῦ βαπτίσματος Ἰωάννου ἄχρι τῆς ἡμέρας, gleichfalls brachylogisch: er fing bei der Taufe des Johannes an, Jesu zu folgen, und blieb bei ihm bis zu dem Tage; ähnliche Stellen bei *Winer* Gr. p. 577); 10, 37 (ἀρξάμενος ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας, ausgehend von Galiläa) u. a.; sehr häufig mit folg. Inf. (der zuweilen aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist, Luc. 3, 23: ἀρχόμενος, als er begann, nämlich zu lehren; Act. 11, 4: ἀρξάμενος, er hob an, nämlich zu reden), an vielen dieser Stellen früher fälschlich als pleonastisch aufgefasst (vergl. *Winer* Gr. p. 570), da sich die Erwähnung des Anfangs der Handlung stets auf eine oder die andre Art auch ohne die Annahme eines Pleonasmus erklärt: Stellen dieser Art sind: Matth. 26, 22 (ἤρξαντο λέγειν αὐτῷ — ὁ δὲ ἀποκριθεὶς κτλ., sie hatten zu sprechen begonnen und waren noch nicht zu Ende, als Jesus sie unterbrach und antwortete); Marc. 14, 65 (ἤρξαντό τινες ἐμπτύειν αὐτῷ, sie fingen an ihn anzuspeien; wie auch im Deutschen, wird zur nachdrücklicheren Hervorhebung eines Ereignisses der Beginn desselben erwähnt, wo allerdings auch blos das Ereignis selbst erwähnt sein konnte); Luc. 3, 8 (μὴ ἄρξησθε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς, fanget nicht an, d. i. macht nicht einmal den Versuch, bei euch selbst zu sagen; Bengel: omnem excusationis etiam conatum praecidit); 12, 45 (ἐὰν — ἄρξηται τύπτειν τοὺς παῖδας καὶ τὰς παιδίσκας — ἥξει ὁ κύριος τοῦ δούλου κτλ., die eine Handlung, die noch nicht zu Ende ist, wird von einer andren aufgenommen); 14, 30 (ἤρξατο οἰκοδομεῖν καὶ οὐκ ἴσχυσεν ἐκτελέσαι, das ἄρχεσθαι ist dem ἐκτελέσαι entgegengesetzt); 21, 28 (ἀρχομένων δὲ τούτων γίνεσθαι ἀνακύψατε, wenn das anfängt und noch nicht zu Ende ist); Joh. 13, 5 (ἤρξατο bezeichnet den Anfang der Handlung, die v. 12 beendet wird); Act. 11, 15 (ἐν δὲ τῷ ἄρξασθαί με λαλεῖν ἐπέπεσεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, kaum hatte ich einige Worte gesagt, als); 18, 26 (ἤρξατο παῤῥησιάζεσθαι, mit dem folg. ἀκούσαντες δὲ αὐτοῦ Πρίσκιλλα καὶ Ἀκύλας zu verbinden); 24, 2 (κληθέντος δὲ αὐτοῦ ἤρξατο κατηγορεῖν ὁ Τέρτυλλος λέγων, so wie er gerufen war, begann er, er fing ohne Verzug seine Rede an); 27, 35 (κλάσας ἤρξατο ἐσθίειν, v. 36 thun es die Andren auch); 2 Cor. 3, 1 (ἀρχόμεθα πάλιν ἑαυτοὺς συνιστάνειν; fangen wir schon wieder an uns selbst zu empfehlen?; durch ἄρχεσθαι wird auf das συνιστάνειν ein grösserer Nachdruck gelegt) u. a. 2) in eigentümlicher Weise ist das Part. ἀρξάμενον impersonell und absolut gesetzt Luc. 24, 47: ἔδει παθεῖν Χριστὸν — καὶ ἀναστῆναι — καὶ κηρυχθῆναι ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ μετάνοιαν — ἀρξάμενον ἀπὸ Ἱερουσαλήμ, indem es seinen Anfang nahm, indem man anfing (cf. Herod. 3, 91: ἀπὸ δὲ Ποσειδηΐου πόλιος — ἀρξάμενον ἀπὸ ταύτης μέχρι Αἰγύπτου — πεντήκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα φόρος ἦν); vergl. *Winer* Gr. p. 580.

ἄρχω, herrschen, τινός, über Jemanden, Marc. 10, 42; Röm. 15, 12 (Jes. 11, 10). — Das subst. Part. *ἄρχων, οντος, ὁ*, der Herrscher, dah. 1) der Fürst, Matth. 20, 25 (οἱ ἄρχοντες τῶν ἐθνῶν); Act. 4, 26 (οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς καὶ οἱ ἄρχοντες); Ap. 1, 5 (ὁ ἄρχων τῶν βασιλέων τῆς γῆς, von Jesu). 2) die Obrigkeit, besonders auch insofern sie Recht spricht, Luc. 12, 58 (in der Parallelstelle Matth. 5, 25 dafür κριτής); Act. 7, 27 (τίς σε κατέστησεν ἄρχοντα καὶ δικαστὴν ἐφ' ἡμῶν); 23, 5 u. a. 3) ἄρχων τῆς συναγωγῆς = ἀρχισυνάγωγος w. s., der Synagogenvorsteher, Luc. 8, 41; auch ohne den Gen. τῆς συναγωγῆς, Matth. 9, 18; 23; Luc. 18, 18. 4) οἱ ἄρχοντες, die Mitglieder des grossen Synedriums, Luc. 23, 13; 35; 24, 20; Joh. 3, 1; 7, 26; 48; 12, 42; Act. 3, 17; 4, 5; 8; 13, 27; 14, 5. 5) ἄρχων τῶν Φαρισαίων, ein unter den Pharisäern angesehener Mann, Luc. 14, 1. 6) οἱ ἄρχοντες τοῦ αἰῶνος τούτου, Leute, die in der Welt durch vornehme Geburt, durch Bildung und geistiges Uebergewicht auf das Volk grossen Einfluss haben, 1 Cor. 2, 6; 8. 7) ἄρχων wird vom Teufel gebraucht, Matth. 9, 34 (ὁ ἄρχων τῶν δαιμονίων); 12, 24; Marc. 3, 22; Luc. 11, 15; Joh. 12, 31 (ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου); 14, 30; 16, 11; Eph. 2, 2 (ὁ ἄρχων τῆς ἐξουσίας τοῦ ἀέρος, vergl. ἀήρ).

ἄρχων s. *ἄρχω*.

ἄρωμα, ατος, τό (ἄρω, ἀραρίσκω, vergl. ἀρτύω), das Gewürz, Marc. 16, 1; Luc. 23, 56; 24, 1; Joh. 19, 40.

Ἀσά, ὁ, indecl. (zum aram. אָסָא, heilen), Asa, König von Juda, in der Geschlechtstafel Matth. 1, 7; 8 (t. vulg.; statt dessen Ἀσάφ). Vergl. 1 Kön. 15, 8 ff.

ἀσαίνω Lachm. 1 Thess. 3, 3; vergl. *σαίνω*.

ἀσάλευτος, ον (α privat., σαλεύω), unerschüttert, unbeweglich, Act. 27, 41; metaph. βασιλεία, Heb. 12, 28.

Ἀσάφ, ὁ, indecl., statt der richtigen l. vulg. Ἀσά in mehreren Ausgaben in den Text genommen, vergl. *Ἀσά*.

ἄσβεστος, ον (α privat., σβέννυμι), unausgelöscht, unauslöschlich, πῦρ, Matth. 3, 12; Marc. 9, 43; 45 (t. vulg.); Luc. 3, 17.

ἀσέβεια, είας, ἡ (ἀσεβής), die Gottlosigkeit, Röm. 1, 18; 11, 26 (ἀσέβειαι, Bethätigungen gottloser Gesinnung, gottlose Handlungen); 2 Tim. 2, 16; Tit. 2, 12; Jud. v. 15 (τὰ ἔργα ἀσεβείας, Werke der Gottlosigkeit, d. i. gottlose Handlungen, vergl. *Winer* Gr. p. 222); 18 (αἱ ἐπιθυμίαι τῶν ἀσεβειῶν, die Begierden, gottlos zu handeln).

ἀσεβέω, ῶ (ἀσεβής), aor. 1 ἠσέβησα, gottlos sein, gottlos handeln, 2 Pet. 2, 6; Jud. v. 15 (ἀσεβεῖν ἔργα ἀσεβείας, gottlose Handlungen verrichten, vergl. *Winer* Gr. p. 209).

ἀσεβής, ές (α privat, σέβω, σέβομαι), gottlos, Röm. 4, 5; 5, 6; 1 Tim. 1, 9; 1 Pet. 4, 18; 2 Pet. 2, 5; 3, 7; Jud. v. 4; v. 15.

ἀσέλγεια, είας, ἡ (ἀσελγής, ausschweifend, Wort zweifelhafter Etymologie), das Wesen eines ausschweifenden Menschen, das Uebermass in allen sinnlichen Begierden, bes. den unkeuschen, dah. die Zügellosigkeit, Ausschweifung, im Sing. und im Plur. (unkeusche, unzüchtige Handlungen), Marc. 7, 22; Röm. 13, 13; Gal. 5, 19; 2 Pet. 2, 2 (t. vulg. ἀπωλείαις) u. a.

ἄσημος, ον (α privat., σῆμα, das Zeichen), ohne Zeichen; trop. unbekannt, πόλις οὐκ ἄσημος, eine ansehnliche Stadt, Act. 21, 39.

Ἀσήρ, ὁ, indecl. (hebr. אָשֵׁר), Aser, Sohn des Erzvaters Jakob, Luc. 2, 36; Ap. 7, 6; vergl. 1 Mos. 35, 26; 2 Chron. 30, 11.

ἀσθένεια, είας, ἡ (ἀσθενής), die Kraftlosigkeit, im Sing. und im Plur., 1) die körperliche Schwäche (in Folge natürlicher Anlage), 1 Cor. 15, 43; 2 Cor. 13, 4; die Krankheit, Matth. 8, 17; Luc. 8, 2; 13, 11; 12; Joh. 11, 4 u. a. 2) die intellectuelle Schwäche, Röm. 6, 19; Mangel an Klugheit und Erfahrung, 1 Cor. 2, 3. 3) die sittliche Schwäche, Röm. 8, 26 (t. vulg. ταῖς ἀσθενείαις; statt dessen τῇ ἀσθενείᾳ); 2 Cor. 12, 5; Heb. 4, 15; 7, 28 (ἔχοντας ἀσθένειαν, die mit Schwachheit behaftet sind, zum Sündigen neigen) u. a.

ἀσθενέω, ῶ (ἀσθενής), aor. 1 ἠσθένησα, perf. ἠσθένηκα. 1) nicht vermögen, machtlos sein, Röm. 8, 3; 2 Cor. 11, 21 (t. vulg. ἠσθενήσαμεν; statt dessen ἠσθενήκαμεν); 12, 10 (ὅταν γὰρ ἀσθενῶ, d. i. wenn ich durch menschliche Kraft nichts ausrichte); 13, 3 (ἀσθενεῖν εἴς τινα, schwach sein gegen Jem.; Gegens. δυνατεῖν); 9 (ὅταν ἡμεῖς ἀσθενῶμεν, wenn wir schwach erscheinen, nämlich weil es an Gelegenheit fehlt, die Kraft zu zeigen). 2) krank sein, Luc. 4, 40 (ἀσθενοῦντας νόσοις ποικίλαις); 7, 10 (t. vulg. τὸν ἀσθενοῦντα δοῦλον; dafür τὸν δοῦλον); Joh. 5, 3 (οἱ ἀσθενοῦντες, die Kranken); Act. 9, 37; Jac. 5, 14 u. a. 3) arm sein, Act. 20, 35. 4) schwach sein im Glauben, mit oder ohne den Dat. πίστει, Röm. 4, 19 (τῇ πίστει); 14, 1; 2; 21; 1 Cor. 8, 9 (t. vulg. ἀσθενοῦσιν; dafür ἀσθενέσιν); 11; 12; 2 Cor. 11, 29.

ἀσθένημα, ατος, τό (ἀσθενέω), die Schwäche; τὰ ἀσθενήματα, die Fehler, die in intellectueller Schwäche ihren Grund haben, Röm. 15, 1.

ἀσθενής, ές (α privat., σθένος, die Stärke), 1) schwach, machtlos, unvermögend, Matth. 26, 41; 1 Cor. 1, 25 (τὸ ἀσθενὲς τοῦ θεοῦ, dasjenige, woraus die Machtlosigkeit Gottes hervorzugehen scheint); 27 (τὰ ἀσθενῆ τοῦ κόσμου, die in der Welt macht- und einflusslosen, dah. geringgeschätzten Menschen); Heb. 7, 18 (διὰ τὸ αὐτῆς, scilic. τῆς ἐντολῆς, ἀσθενές, wegen der Unfähigkeit des Gebots in Bezug auf sittliche Besserung) u. a. 2) körperlich schwach, krank, Matth. 25, 39 (t. vulg. ἀσθενῆ; statt dessen ἀσθενοῦντα); Luc. 10, 9; Act. 4, 9; 5, 15; 16; 1 Cor. 11, 30 u. a. 3) sittlich schwach, Röm. 5, 6; 1 Cor. 8, 10; 2 Cor. 10, 10 (im Gegens. zu konsequenter Strenge) u. a.

Ἀσία, ίας, ἡ, Asien, d. i. die Asia proconsularis, der Teil Kleinasiens vom ägäischen Meer bis zum Taurus, Mysien, Lydien, Phrygien, Karien umfassend, Act. 19, 26; 2 Cor. 1, 8; 2 Tim 1, 15 u. a. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Asien.

Ἀσιανός, ή, όν (Ἀσία), aus Asien stammend, Act. 20, 4.

Ἀσι-άρχης, ου, ὁ (Ἀσία, ἄρχω), der Asiarch, d. i. einer der jährlichen Bevollmächtigten der Provinz Asien, die die öffentlichen Spiele zu Ehren der Götter und des römischen Kaisers zu veranstalten hatten (so gab es auch Bithyniarchen, Syriarchen, Lyciarchen u. a.); wegen der Art ihrer Wahl u. s. w. vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Asiarchen; Act. 19, 31.

ἀσιτία, ίας, ἡ (ἄσιτος), das Fasten, Act. 27, 21.

ἄσιτος, ον (α privat., σῖτος), ohne Nahrung, nüchtern, Act. 27, 33.

ἀσκέω, ῶ, eigentl. fleissig bearbeiten, üben; dann intr. sich bemühen, mit folg. Inf., Act. 24, 16.

ἀσκός, οῦ, ὁ, der (lederne) Schlauch, zum Aufbewahren von Wein, Matth. 9, 17; Marc. 2, 22; Luc. 5, 37; 38.

ἀσμένως, Adv. (zu ἥδομαι), gern, Act. 2, 41; 21, 17.

ἄσοφος, ον (α privat., σοφός), unweise, Eph 5, 15.

ἀσπάζομαι (α intens., σπάω ziehen), aor. 1 ἠσπασάμην, eigentl. ich ziehe zu mir; dann begrüssen; 1) τινά, a) von der Begrüssung und dem Gegengruss solcher, die ankommen oder weggehen, auch vom Gruss auf der Strasse, Matth. 5, 47; 10, 12; Luc. 1, 40; 10, 4; Act. 20, 1; 21, 6 (t. vulg. ἀσπασάμενοι; statt dessen ἀπησπασάμεθα) u. a.; vom Gruss in Briefen, Röm. 16, 5; 6 ff.; 2 Cor. 13, 12; Phil. 4, 21; 22 u. a.; ἐν φιλήματι, mit einem Kuss, 2 Cor. 13, 12; 1 Pet. 5, 14 u. a. b) besuchen, Act. 25, 13; des Wiedersehens halber auf kurze Zeit zu Jemandem kommen, Act. 18, 22; 21, 7. 2) τί, etwas willkommen heissen, mit Freuden aufnehmen, τὰς ἐπαγγελίας, Heb. 11, 13.

ἀσπασμός, οῦ, ὁ, (ἀσπάζομαι), die Begrüssung, sowohl die mündliche, Matth. 23, 7; Luc. 1, 29 u. a., als auch der Gruss im Brief, 1 Cor 16, 21; Col. 4, 18; 2 Thess. 3, 17.

ἄσπιλος, ον (α privat., σπίλος, der Flecken), unbefleckt, fleckenlos, vom Lamm, 1 Pet. 1, 19; übertr. sittlich rein, tadellos, 1 Tim. 6, 14; Jac. 1, 27 (ἄσπιλον ἑαυτὸν τηρεῖν ἀπὸ τοῦ κόσμου, sich selbst frei halten vom Schmutz der Welt); 2 Pet. 3, 14.

ἀσπίς, ίδος, ἡ, die Aspis, eine giftige Schlange, deren Biss den sofortigen Tod zur Folge hat, Röm. 3, 13.

ἄσπονδος, ον (α privat., σπονδή, die Opferspende, wie sie auch bei Abschluss eines Vertrags üblich war; dah.) eigentl. ohne Bündniss und Vertrag; dann (schon bei den Griechen) unversöhnlich, Röm. 1, 31 (im t. vulg.); 2 Tim. 3, 3.

ἀσσάριον, ίου, τό (das graecis. lat. assarium für assarius, Deminut. von as), das As, röm. Kupfermünze von sehr geringem Wert, etwa der zehnte Teil einer Drachme (diese zu 79 Pfennigen gerechnet), Matth. 10, 29; Luc. 12, 6.

ἆσσον, Adv. (Compar. zu ἄγχι, nahe), näher, Act. 27, 13.

Ἄσσος, ου, ἡ, Assus, Stadt in Kleinasien, am ägäischen Meer, 9 Meilen von Troas, Act. 20, 13; 14.

ἀστατέω, ῶ (ἄστατος, aus α privat. und ἵστημι), unstät sein, d. i. keinen bestimmten Wohnsitz haben, 1 Cor. 4, 11.

ἀστεῖος, ον (auch dreier Endungen; zu τὸ ἄστυ, die Stadt), eigentl. städtisch, dann wie das lat. urbanus fein gebildet, artig; in der spät. Gräcität in körperlicher Hinsicht fein gebildet, schön, Act. 7, 20 (ἀστεῖος τῷ θεῷ, er war schön in den Augen Gottes; *Winer* Gr. p. 199); Heb. 11, 23.

ἀστήρ, έρος, ὁ, der Stern, Matth. 2, 2 (ὁ ἀστὴρ αὐτοῦ, der Stern, der uns seine Geburt kundgethan hat); 24, 29; Marc. 13, 25 u. a.; ἀστὴρ ὁ πρωϊνός, der Morgenstern, Ap. 2, 28; 22, 16; in der Apokalypse werden unter dem Bilde der sieben Sterne die sieben Gemeinden dargestellt, Ap. 1, 16; 2, 1; 3, 1; die ἀστέρες πλανῆται, Jud. v. 13, sind nicht Planeten, sondern Kometen, bildl. für gefährliche Menschen, die selbst aus der richtigen Bahn gekommen sind und auch Andre aus derselben bringen.

ἀστήρικτος, ον (α privat., στηρίζω), unbefestigt, schwach; trop. 2 Pet. 2, 14; 3, 16.

ἄστοργος, ον (α privat., στέργω, στοργή, elterliche und kindliche Liebe), lieblos, Röm. 1, 31; 2 Tim. 3, 5.

ἀστοχέω, ῶ (ἄστοχος, α privat. und στόχος, das Ziel), aor. 1 ἠστόχησα, das Ziel verfehlen, abirren, τινός, von etwas, 1 Tim. 1, 6; auch περί τι, 1 Tim. 6, 21; 2 Tim. 2, 18.

ἀστραπή, ῆς, ἡ, der Blitz, Matth. 24, 27; 28, 3; Luc. 10, 18; 17, 24; Ap. 8, 5 u. a.; der helle Glanz des Lichtes, Luc. 11, 36.

ἀστράπτω (α intens., στράπτω, poet. für ἀστράπτω), blitzen, ἡ ἀστραπὴ ἀστράπτουσα, Luc. 17, 24; ἐν ἐσθῆτι ἀστραπτούσῃ, in leuchtendem Gewand, Luc. 24, 4.

ἄστρον, ου, τό, das Sternbild, auch = ἀστήρ, der Stern, Luc. 21, 25; Act. 7, 43 (τὸ ἄστρον τοῦ θεοῦ Ῥομφάν, s. Ῥομφάν); 27, 20; Heb. 11, 12.

Ἀσύγκριτος, ου, ὁ, Asyncritus (der Unvergleichliche), Christ zu Rom, Röm. 16, 14.

ἀσύμφωνος, ον (α privat., σύμ-φωνος), nicht übereinstimmend, πρὸς ἀλλήλους, untereinander, d. i. uneinig, Act. 28, 25.

ἀσύνετος, ον (α privat., συνετός), ohne Einsicht, unverständig, Matth. 15, 16; Marc. 7, 18; Röm. 1, 21; 10, 19; ohne Einsicht in dem, was zum Heile dient, d. i. gottlos, Röm. 1, 31.

ἀσύνθετος, ον (α privat., σύν-θετος, aus σύν und τίθημι), eigentl. nicht zusammengesetzt; doch auch (συντίθεμαι, einen Vertrag schliessen) bundbrüchig, treulos, Röm. 1, 31 (wegen der Paronomasie ἀσυνέτους, ἀσυνθέτους vergl. *Winer* Gr. p. 591).

ἀσφάλεια, είας, ἡ (ἀσφαλής), die Sicherheit (vor Gefahren), εἰρήνη καὶ ἀσφάλεια (Gegens. ὄλεθρος), 1 Thess. 5, 3; die Festigkeit, δεσμωτήριον — κεκλεισμένον ἐν πάσῃ ἀσφαλείᾳ, mit aller Sorgfalt, ganz fest verschlossen, Act. 5, 23; trop. ἀσφά-

λεια τῶν λόγων, die Gewissheit, unbedingte Wahrheit, Luc. 1, 4.

ἀσφαλής, ές (α privat., σφάλλω, zum Fallen bringen), 1) fest, ἄγκυρα ἀσφαλής, Heb. 6, 19 (wegen der Form ἀσφαλῆν *Winer* Gr. p. 64); gewiss, zuverlässig, Act. 25, 26; γνῶναι τὸ ἀσφαλές, etwas sicheres erfahren, Act. 21, 34; ins klare kommen, Act. 22, 30. 2) befestigend, τὰ αὐτὰ γράφειν — ὑμῖν — ἀσφαλές, das Nämliche zu schreiben, d. i. die Sache noch einmal zu wiederholen, dient zu eurer Befestigung, prägt es euch besser ein, Phil. 3, 1. — Das Adv. ἀσφαλῶς, fest, sicher, in Sicherheit, Marc. 14, 44; Act. 16, 23; ἀσφαλῶς γινώσκειν, zweifellos erkennen, Act. 2, 36.

ἀσφαλίζω (ἀσφαλής), aor. 1 med. ἠσφαλισάμην, aor. 1 pass. ἠσφαλίσθην, 1) im Act. befestigen, sichern, τί, im Pass. ὁ τάφος ἀσφαλίζεται, das Grab wird sicher verwahrt, vor Verletzung gesichert, Matth. 27, 64. 2) im Med. ich verwahre etwas in meinem Interesse, τὸν τάφον, Matth. 27, 65; 66; τοὺς πόδας τινὸς εἰς τὸ ξύλον, Jemandem die Füsse fest ins Holz spannen, Act. 16, 24.

ἀσφαλῶς s. ἀσφαλής am Ende.

ἀσχημονέω, ῶ (ἀσχήμων), sich unanständig betragen, die Sitte verletzen, 1 Cor. 13, 5; ἐπί τινα, unziemlich an Jemandem handeln, 1 Cor. 7, 36.

ἀσχημοσύνη, ης, ἡ (ἀσχήμων), die unanständige Handlung, bes. die unzüchtige, Röm. 1, 27; βλέπειν τὴν ἀσχημοσύνην τινός, Jemandes Schande sehen (d. i. die Scham; vergl. 2 Mos. 20, 26), Ap. 16, 15.

ἀσχήμων, ἄσχημον (α privat., σχῆμα), eigentl. missgestalt, hässlich; dann unanständig, 1 Cor. 12, 23.

ἀσωτία, ίας, ἡ (α privat. und σώζω), das Wesen eines heillosen Menschen, d. i. eines solchen, der nicht zu retten ist, die Heillosigkeit (bes. leichtsinniges, ausschweifendes Leben), Eph. 5, 18; Tit. 1, 6; 1 Pet. 4, 4.

ἀσώτως, Adv. von ἄσωτος (α privat., σώζω), eigentl. heillos; dann schwelgerisch, liederlich, Luc. 15, 13.

ἀτακτέω, ῶ (ἄτακτος), aor. 1 ἠτάκτησα, unordentlich sein, im N. T. ein ungebundenes, liederliches Leben führen, 2 Thess. 3, 7.

ἄτακτος, ον (α privat., τάσσω), unordentlich; im N. T. sich den Gesetzen nicht fügend, 1 Thess. 5, 14. — Im gleichen S. das Adv. ἀτάκτως, 2 Thess. 3, 6: ἀτάκτως περιπατεῖν, sich den Gesetzen nicht fügen; hingegen v. 11 ungebunden, liederlich leben (erklärt durch μηδὲν ἐργαζομένους ἀλλὰ περιεργαζομένους).

ἀτάκτως s. ἄτακτος am Ende.

ἄτεκνος, ον (α privat., τέκνον), kinderlos, Luc. 20, 28; 29; 30.

ἀτενίζω (ἀτενής, α intens. und τείνω, spannen), aor. 1 ἠτένισα, den Blick unverwandt auf Jemanden oder etwas richten, hinsehen, τινί, εἴς τινα und εἴς τι, Luc. 4, 20; 22, 56; Act. 1, 10; 6, 15; 7, 55; 11, 6; 2 Cor. 3, 7; 13 u. a.

ἄτερ, Präpos. mit dem Gen., in der class. Gräcität nur dichterisch; später auch in der Prosa; abgesondert von, ohne, Luc. 22, 6; 35.

ἀτιμάζω (ἄτιμος), aor. 1 ἠτίμασα, aor. 1 pass. ἠτιμάσθην, ehrlos machen, entehren, beschimpfen, τινά und τί, Marc. 12, 4 (Tischend.; t. vulg. ἀπέστειλαν ἠτιμωμένον; Lachm. ἠτίμησαν); Luc. 20, 11; Joh. 8, 49; Act. 5, 41; Röm. 1, 24 (εἰς ἀκαθαρσίαν τοῦ ἀτιμάζεσθαι τὰ σώματα, die Unreinigkeit, die darin besteht, dass ihre Leiber entehrt, geschändet werden; vgl. *Winer* Gr. p. 305 und 306); 2, 23; Jac. 2, 6.

ἀτιμάω, ῶ (α privat., τιμή), aor. 1 ἠτίμησα, entehren, beschimpfen, τινά, Marc. 12, 4 (Lachm. ἠτίμησαν; t. vulg. ἀπέστειλαν ἠτιμωμένον; Tischend. ἠτίμασαν).

ἀτιμία, ίας, ἡ (ἄτιμος), die Ehrlosigkeit, Schande, Röm. 1, 26 (πάθη ἀτιμίας, entehrende, schimpfliche Leidenschaften); 9, 21 (σκεῦος — εἰς ἀτιμίαν, zur Unehre bestimmtes Gefäss; Gegens. εἰς τιμὴν σκεῦος); 1 Cor. 11, 14; 15, 43 (σπείρεται ἐν ἀτιμίᾳ, in Unehren, von den dem sterblichen Leib anhaftenden Mängeln und Gebrechen); 2 Cor. 6, 8; 11, 21 (κατὰ ἀτιμίαν λέγω, zu meiner Schande sage ich es); 2 Tim. 2, 20.

ἄτιμος, ον (α privat., ἡ τιμή), ungeehrt, verachtet, Matth. 13, 57; Marc. 6, 4; 1 Cor. 4, 10; der Compar. ἀτιμότερος, minder edel, minder wertvoll, 1 Cor. 12, 23.

ἀτιμόω, ῶ (ἄτιμος), perf. pass. ἠτίμωμαι, entehren, beschimpfen, τινά, Marc. 12, 4 (t. vulg.; dafür ἠτίμασαν und ἠτίμησαν).

ἀτμίς, ίδος, ἡ, der Dampf, der Dunst, Jac. 4, 14; ἀτμὶς καπνοῦ, die Rauchsäule, Act. 2, 19 (Joel 2, 30).

ἄτομος, ον (α privat., τέμνω, schneiden), ungeschnitten, unzerschneidbar; im N. T. nur ἐν ἀτόμῳ scilic. χρόνῳ, im Augenblick, plötzlich, 1 Cor. 15, 52.

ἄτοπος, ον (α privat., τόπος), eigentl. nicht am Ort, unpassend, im N. T. 1) auffallend, μηδὲν ἄτοπον εἰς αὐτὸν γινόμενον, sie sahen nichts Auffallendes an ihm vorgehen, d. i. ihm nichts Schlimmes widerfahren, Act. 28, 6. 2) im ethischen S. unredlich, ἄνθρωποι, 2 Thess. 3, 2; ἄτοπόν τι πράσσειν, Luc. 23, 41; εἴ τι ἐστὶν ἐν τῷ ἀνδρὶ ἄτοπον, Act. 25, 5 (t. vulg. ἐν ἀνδρὶ τούτῳ).

Ἀττάλεια, είας, ἡ, Attalia, Hafenstadt in Pamphylien, gegründet und benannt von Attalos II Philadelphos von Pergamon, jetzt Antali, Act. 14, 25.

αὐγάζω (αὐγή), aor. 1 ηὔγασα, beleuchten; im N. T. intr. leuchten, strahlen, 2 Cor. 4, 4.

αὐγή, ῆς, ἡ, der Glanz, Schimmer, bes. der Sonne; dah. ἄχρι αὐγῆς (scilic. ἡλίου), bis zur Morgendämmerung, Act. 20, 11.

Αὔγουστος, ου, ὁ, das gräcis. lat. Augustus, Beiname des C. Julius Caesar Octavianus, des ersten römischen Kaisers, Luc. 2, 1.

αὐθ-άδης, ες (αὐτός, ἁδεῖν, gefallen), selbstgefällig, anmassend, Tit. 1, 7; 2 Pet. 2, 10.

αὐθ-αίρετος, ον (αὐτός, αἱρέομαι), selbstgewählt (gewöhnlich von Sachen); im N. T. von Personen unaufgefordert, freiwillig, 2 Cor. 8, 3; 17.

αὐθεντέω, ῶ (αὐθέντης = αὐτο-έντης, aus αὐτός und ἔντεα, die Waffen, eigentl. wer mit eignen Waffen, eigenhändig Gewalt verübt; dann überh. wer eigenmächtig handelt, von niemand abhängt, der Herr; dah.) Herr sein, beherrschen, τινός, Jemanden, 1 Tim. 2, 12. Wort der bibl. und kirchl. Gräcität.

αὐλέω, ῶ (αὐλός), aor. 1 ηὔλησα, Flöte blasen, τινί, Jemandem zu Gefallen, Matth. 11, 17; Luc. 7, 32; τὸ αὐλούμενον, das Spiel der Flöte, 1 Cor. 14, 7.

αὐλή, ῆς, ἡ (ἄω, ἄημι, wehen), jeder luftige Ort; dah. 1) der Viehhof, die Hürde, τῶν προβάτων, der Schafhof, ein mit einer Mauer umgebener Raum auf dem Felde, Joh. 10, 1; 16 2) ἡ αὐλὴ ἡ ἔξωθεν τοῦ ναοῦ, der äussere Tempelhof, Ap. 11, 2. 3) das Atrium, Raum in der Mitte des Hauses, ohne Dach, von dem aus man in die Zimmer tritt, unterschieden vom προαύλιον, der Vorhalle, Matth. 26, 69 (ἔξω im Gegens. zum Zimmer); Marc. 14, 66; Luc. 22, 55. 4) das Haus selbst, der Palast, Matth. 26, 3; 58; Marc. 14, 54; 15, 16; Luc. 11, 21; Joh. 18, 15. — Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Häuser.

αὐλητής, οῦ, ὁ (αὐλέω), der Flötenspieler, Matth. 9, 23; Ap. 18, 22.

αὐλίζομαι (αὐλή), aor. 1 pass. ηὐλίσθην, eigentl. (vom Vieh) im Hof (vergl. αὐλή) eingehegt sein und im Freien übernachten; dann überh. übernachten, Matth. 21, 17; Luc. 21, 37.

αὐλός, οῦ, ὁ (ἄω, αὔω, rufen), die Flöte, 1 Cor. 14, 7.

αὐξάνω und **αὔξω** (Eph. 2, 21; Col. 2, 19), fut. αὐξήσω, aor. 1 ηὔξησα, aor. 1 pass. ηὐξήθην, 1) im Act. a) transit., vermehren, wachsen machen, 1 Cor. 3, 6; 7; 2 Cor. 9, 10. b) intr., wachsen, ebensowohl sinnlich, von Kindern, Pflanzen u. a. als auch in geistigem Betracht, Matth. 6, 28; Luc. 1, 80; 2, 40; Joh, 3, 30; Act. 6, 7 (ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ηὔξανεν, das Wort Gottes breitete sich aus); Eph. 2, 21 (οἰκοδομή — αὔξει εἰς ναόν der Bau wächst zu einem Tempel, d. i. so, dass ein Tempel aus ihm wird); 4, 15 (εἰς Χριστόν, zu Christus hin); Col. 2, 19 (αὔξει τὴν αὔξησιν τοῦ θεοῦ, er kommt in Gottes Wachstum voran) u. a. 2) im Pass. wachsen, Col. 1, 10 (t. vulg. εἰς τὴν ἐπίγνωσιν τοῦ θεοῦ, statt dessen τῇ ἐπιγνώσει τοῦ θεοῦ, zur Erkenntnis Gottes); 1 Pet. 2, 2 (εἰς σωτηρίαν) u. a.

αὔξησις, εως, ἡ (αὐξάνω), das Wachstum, Eph. 4, 16; Col. 2, 19 (τοῦ θεοῦ, von Gott bewirkt).

αὔξω s. αὐξάνω.

αὔριον, Adv. (αὔρα, die Morgenluft, zu ἄω, ἄημι, wehen), morgen, Matth. 6, 30; 34 (ἡ αὔριον scilic. ἡμέρα, der morgende Tag); Luc. 10, 35 (ἐπὶ τὴν αὔριον scilic. ἡμέραν, am folgenden Tag); 12, 28; 13, 32; 33; Act. 4, 3; 5; 23, 15 (im t. vulg.); 20; 25, 22; 1 Cor. 15, 32; Jac. 4, 13; 14 (οὐκ ἐπίστασθε τὸ τῆς αὔριον, ihr wisst nicht, was der morgende Tag bringen wird).

αὐστηρός, ά, όν (αὔω, trocken machen), eigentl. trocken machend, z. B. die Lunge, dah. sauer, herb; im N. T. trop. streng, hart, Luc. 19, 21; 22.

αὐτάρκεια, είας, ἡ (αὐτ-άρκης), 1) die Genügsamkeit, Zufriedenheit, 1 Tim. 6, 6. 2) das genügende Auskommen, 2 Cor. 9, 8.

αὐτ-άρκης, ες (αὐτός, ἀρκέω, ausreichen), sich selbst genügend, keine Unterstützung bedürfend, zufrieden, Phil. 4, 11.

αὐτο-κατάκριτος, ον (αὐτός, κατα-κρίνω), von sich selbst verurteilt, Tit. 3, 11.

αὐτό-ματος, άτη, ατον (auch zweier Endungen; von αὐτός und μέμαα. [zu μάω, μάομαι], ich fühle einen Trieb zu etwas), aus eignem Antrieb, von selbst, von der Erde, die von selbst Früchte bringt, Marc. 4, 28; von dem Thor, das sich von selbst öffnet, Act. 12, 10.

αὐτ-όπτης, ου, ὁ (αὐτός, St. ὀπ-, ὄπτω), selbstsehend, der Augenzeuge, Luc. 1, 2.

αὐτός, ή, ό, das Pronomen selbst, im N. T. sehr häufig und mitunter von dem classischen Sprachgebrauch abweichend gebraucht; vergl. *Winer* Gr. p. 137 ff., *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 93. Es bedeutet im N. T. 1) selbst, anderes ausschliessend, auch von selbst, allein, mit καί gleichfalls, je nach dem

Zusammenhang der Stelle, Matth. 27, 57 (ὃς καὶ αὐτὸς ἐμαθητεύθη τῷ Ἰησοῦ, gleichfalls, ebenfalls); Luc. 6, 42 (αὐτὸς τὴν ἐν τῷ ὀφθαλμῷ σοῦ δοκὸν οὐ βλέπων, du selbst); 11, 46 (αὐτοί — οὐ προσψαύετε, ihr selbst); 52 (αὐτοὶ οὐκ εἰσήλθατε καὶ τοὺς εἰσερχομένους ἐκωλύσατε, ihr selbst); 16, 28 (ἵνα μὴ καὶ αὐτοὶ ἔλθωσιν, damit sie selbst nicht auch kommen); 24, 15 (αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς, Jesus selbst, von dem sie sprachen); Joh. 4, 2 (Ἰησοῦς αὐτὸς οὐκ ἐβάπτιζεν ἀλλ' οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, er that es nicht selbst, sondern andre thaten es in seinem Auftrag); 9, 21 (αὐτὸς περὶ ἑαυτοῦ λαλήσει); 14, 11 (διὰ τὰ ἔργα αὐτά, eben um der Werke willen, allein um ihretwillen); 16, 27 (αὐτὸς γὰρ ὁ πατὴρ φιλεῖ ὑμᾶς, von selbst); Act. 22, 19 (αὐτοὶ ἐπίστανται, sie wissen doch selbst); 25, 25 (αὐτοῦ δὲ τούτου ἐπικαλεσαμένου, er selbst); 1 Cor. 3, 15 (αὐτὸς δὲ σωθήσεται, er für seine Person, im Gegens. zu τινὸς τὸ ἔργον); 5, 13 (ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, aus eurer eignen Mitte, im Gegens. zu denen draussen); 2 Cor. 12, 13 (αὐτὸς ἐγώ, ich allein) 1 Joh. 2, 6 (αὐτὸς οὕτως περιπατεῖν, selbst ebenso zu wandeln) u. a. 2) er, sie, es, mit Nachdruck und vor anderem hervorhebend, auch sogar, eben, gerade er u. a., Matth. 1, 21 (αὐτὸς σώσει, er ist es, der retten wird); 5, 4 (αὐτοὶ κληρονομήσουσιν τὴν γῆν, sie sind es, die erben werden); 5 (αὐτοὶ παρακληθήσονται, eben sie werden getröstet werden); 12, 50 (ὅστις γὰρ ἂν ποιήσῃ τὸ θέλημα τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς, αὐτός μου ἀδελφὸς καὶ ἀδελφὴ καὶ μήτηρ ἐστίν, wer — thut, der ist u. s. w.; so häufig nach Relativsätzen zum Zwecke nachdrücklicher Hervorhebung); Marc. 4, 38 (καὶ ἦν αὐτὸς ἐν τῇ πρύμνῃ, er mit Nachdruck, nämlich Christus; vergl. das pythagoräische αὐτὸς ἔφα, er, nämlich der Meister, hat gesagt; vergl. Marc. 6, 47; 8, 29; Luc. 5, 16; 17 u. a.); 6, 17 (αὐτὸς γὰρ ὁ Ἡρώδης, denn er, der Herodes); Luc. 13, 1 (ἐν αὐτῷ τῷ καιρῷ, zu eben der Zeit); Joh. 5, 36 (αὐτὰ τὰ ἔργα, eben die Werke); Röm. 8, 21 (καὶ αὐτὴ ἡ κτίσις, auch sogar die Schöpfung); 13, 6 (εἰς αὐτὸ τοῦτο, eben zu diesem Zweck, gerade dazu); 1 Cor. 15, 28 (καὶ αὐτὸς ὁ υἱός, auch sogar der Sohn); 2 Cor. 2, 3 (τοῦτο αὐτό, eben mit der Absicht); 7, 11 (ἰδοὺ γὰρ αὐτὸ τοῦτο — πόσην κατηργάσατο ὑμῖν σπουδήν, eben dies); 2 Pet. 1, 5 (αὐτὸ τοῦτο δὲ σπουδὴν πᾶσαν παρεισενέγκαντες, eben darum; vergl. *Winer* Gr. p. 135) u. a. 3) er, sie, es ohne Nachdruck, nicht nur in den Cas. obliqu. (entsprechend dem lat. eius, ei, eum), sondern mitunter auch im Nom., da wo in der class. Gräcität überhaupt nichts stehen würde, Matth. 7, 9 (ὃν αἰτήσει ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἄρτον, μὴ λίθον ἐπιδώσει αὐτῷ); 26, 44 (ἀφεὶς αὐτούς); Marc. 14, 15 (αὐτὸς ὑμῖν δείξει ἀνάγαιον μέγα, er wird euch zeigen); Luc. 1, 22 (αὐτὸς ἦν διανεύων αὐτοῖς); 15, 14 (αὐτὸς ἤρξατο ὑστερεῖσθαι) u. a. 4) Eigentümlichkeiten im Gebrauch von αὐτός: a) αὐτός wird nachlässig bezogen, in der Weise, das im Vorhergehenden das Substantivum, auf das es sich direct zurückbeziehen könnte, nicht steht; vergl. *Winer* Gr. p. 137; *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 92; Fälle der Art sind: Matth. 4, 23 (περιῆγεν ἐν ὅλῃ τῇ Γαλιλαίᾳ, διδάσκων ἐν ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν, näml. der Galiläer); 19, 2 (ἠκολούθησαν αὐτῷ ὄχλοι πολλοί, καὶ ἐθεράπευσεν αὐτούς, näml. die Kranken unter ihnen); Luc. 5, 14 (εἰς μαρτύριον αὐτοῖς, = ἀνθρώποις); Act. 8, 5 (κατελθὼν εἰς τὴν πόλιν τῆς Σαμαρείας ἐκήρυσσεν αὐτοῖς τὸν Χριστόν, näml. den Samaritanern); 20, 2 (διελθὼν δὲ τὰ μέρη ἐκεῖνα καὶ παρακαλέσας αὐτούς) u. a. b) im Relativsatz wird α) mitunter bei der Anfügung eines zweiten relativischen Satzes, wie auch zuweilen im Deutschen, statt des Relativums αὐτός gesetzt; vergl. *Winer* Gr. p. 141; Fälle der Art: Act. 3, 13 (ὃν ὑμεῖς μὲν παρεδώκατε καὶ ἠρνήσασθε αὐτόν im t. vulg.; αὐτόν wird auch weggelassen); 1 Cor. 8, 6 (ὁ πατήρ, ἐξ οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς εἰς αὐτόν, anstatt εἰς ὅν); 2 Pet. 2, 3 (οἷς τὸ κρίμα ἔκπαλαι οὐκ ἀργεῖ, καὶ ἡ ἀπώλεια αὐτῶν οὐ νυστάζει). β) Bemerkenswert ist die Verbosität, vermöge deren in Relativsätzen das Relativpronomen durch αὐτός noch einmal aufgenommen wird (Eigenthümlichkeit des Hebr.), Marc. 7, 25 (γυνή — ἧς εἶχεν τὸ θυγάτριον αὐτῆς πνεῦμα ἀκάθαρτον); Act. 15, 17 (πάντα τὰ ἔθνη, ἐφ' οὓς ἐπικέκληται τὸ ὄνομά μου ἐπ' αὐτούς); Ap. 7, 2 (τοῖς τέσσαρσιν ἀγγέλοις οἷς ἐδόθη αὐτοῖς ἀδικῆσαι τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν) u. a. c) Der Deutlichkeit wegen wird durch αὐτός beim Verbum auf das ihm zugehörige, aber von demselben durch mehrere andre Worte getrennte Wort zurückgewiesen, vergl. *Winer* Gr. p. 139; Matth. 4, 16 (τοῖς καθημένοις ἐν χώρᾳ καὶ σκιᾷ θανάτου φῶς ἀνέτειλεν αὐτοῖς); 26, 71 (ἐξελθόντα δὲ αὐτόν — εἶδεν αὐτόν); Marc. 5, 2 (t. vulg. ἐξελθόντι αὐτῷ — ἀπήντησεν αὐτῷ; stattdessen ἐξελθόντος αὐτοῦ — ὑπήντησεν αὐτῷ); Ap. 2, 7 (τῷ νικῶντι δώσω αὐτῷ φαγεῖν) u. a. d) zuweilen ist ein obliquer Casus von αὐτός beim Verbum aus dem Zusammenhang zu ergänzen, Joh. 3, 34 (δίδωσιν, scilic. αὐτῷ); 10, 29 (δέδωκέν μοι, scilic. αὐτούς); Act. 13, 3 (ἀπέλυσαν, scilic. αὐτούς) u. a. 5) ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό, derselbe, der nämliche, lat. idem, wird gebraucht a) adjectivisch, Luc. 6, 38 (τῷ αὐτῷ μέτρῳ); 1 Cor. 12, 4 (τὸ αὐτὸ πνεῦμα); Phil. 1, 30 (τὸν αὐτὸν ἀγῶνα) u. a. b) substantivisch, Matth. 5, 46 (τὸ αὐτὸ ποιοῦσιν); 22, 34 (συνήχθησαν ἐπὶ τὸ αὐτό, sie kamen an einem und demselben Ort zusammen, versammelten sich); 27, 44 (τὸ δ' αὐτὸ καὶ οἱ λῃσταί — ὠνείδιζον αὐτόν, die gleichen Schmähungen

brachten auch die Räuber gegen ihn vor); Act. 3, 1 (ἐπὶ τὸ αὐτό, zusammen); 14, 1 (κατὰ τὸ αὐτό, zusammen); Heb. 13, 8 (ὁ αὐτός, der Nämliche, der Unveränderliche) u. a.; mit dem Dat. einerlei mit, 1 Cor. 11, 5 (ἕν γάρ ἐστιν καὶ τὸ αὐτὸ τῇ ἐξυρημένῃ, es ist gerade so, wie wenn sie geschoren wäre).

αὐτοῦ, Adv., eigentl. Gen. von αὐτό, an demselben Orte, daselbst, Matth. 26, 36; Act. 15, 34 (im t. vulg.); 18, 19; 21, 4.

αὑτοῦ, αὑτῆς, αὑτοῦ, aus ἑαυτοῦ, ἑαυτῆς, ἑαυτοῦ zusammengezogen w. s., sehr häufig in älteren Ausgaben da, wo jetzt bei Tischend., Lachm. u. s. w. αὐτοῦ u. a. steht; doch lässt sich an einigen Stellen zweifeln. Vergl. *Tischendorf* praef. N. T. ed. VII p. 58 ff.; *Bleek* Br. a. d. Hebr. II, p. 67 ff.; *Winer* Gr. p. 143 f.

αὐτό-φωρος, ον (αὐτός, φώρ, φωρός, der Dieb), eigentl. beim Diebstahl selbst ertappt; dann überh. bei irgend einem Verbrechen überrascht; dah. ἐπ' αὐτοφώρῳ (auch ἐπαυτοφώρῳ geschrieben) λαμβάνεσθαι, auf frischer That ertappt werden, Joh. 8, 4; das Verbrechen wird dabei im Particip ausgedrückt: μοιχευομένη, sie ist auf der That im Ehebruch ergriffen worden. So schon bei den Griechen.

αὐτό-χειρ, ος, ὁ (αὐτός, χείρ), der etwas mit eigner Hand verrichtet, Act. 27, 19.

αὐχέω, ῶ, eigentl. den Nacken erheben (αὐχήν, der Nacken); dann sich rühmen, μεγάλα αὐχεῖν, sich gewaltig brüsten, gar gross thun, Jac. 3, 5 (t. vulg. μεγαλαυχεῖ).

αὐχμηρός, ά, όν (αὐχμέω, eigentl. trocken sein, dann schmutzig sein), schmutzig; dann dunkel, finster, 2 Pet. 1, 19.

ἀφ-αιρέω, ῶ (αἱρέω), fut. ἀφαιρήσω und ἀφελῶ, aor. 2 ἀφεῖλον, fut. 1 pass. ἀφαιρεθήσομαι, 1) im Act. wegnehmen, trennen, τί, Matth. 26, 51 (ἀφεῖλεν αὐτοῦ τὸ ὠτίον, hieb ab); Luc. 1, 25 (ἀφελεῖν ὄνειδός μου, meine Schmach wegnehmen, tilgen) u. a.; ἁμαρτίας, sühnen, Heb. 10, 4; τὶ ἀπό τινος, etwas von einer Sache wegnehmen, Ap. 22, 19; τινός τι, Jemandem etwas nehmen, entziehen, Luc. 10, 42. 2) im Med. τὶ ἀπό τινος, Jemandem etwas entziehen, um es für sich zu behalten, Luc. 16, 3; τὰς ἁμαρτίας τινὸς ἀφαιρεῖσθαι, die Erinnerung an Jemandes Sünden von sich abthun, d. i. Jemandes Sünden verzeihen, Röm. 11, 27.

ἀφανής, ές (α privat., φαίνω), unsichtbar, verborgen, Heb. 4, 13.

ἀφανίζω (ἀφανής), aor. 1 pass. ἠφανίσθην, 1) eigentl. unsichtbar machen, verschwinden machen, τί; im Pass. verschwinden, Jac. 4, 14 (ἀτμίς — ἀφανιζομένη). 2) uneigentl. a) im Act., α) zerstören, verderben, τί, Matth. 6, 19; 20. β) entstellen, d. i. ein unscheinbares Aussehen geben, τὰ πρόσωπα αὐτῶν, Matth. 6, 16. b) im Pass. vor Schrecken vergehen, Act. 13, 41.

ἀφανισμός, οῦ, ὁ (ἀφανίζω), das Verschwinden, der Untergang, Heb. 8, 13.

ἄφαντος, ον (α privat., φαίνομαι), unsichtbar, ἄφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν, er wurde ihrem Gesichtskreis entrückt, verschwand vor ihren Blicken, Luc. 24, 31.

ἀφεδρών, ῶνος, ὁ (ἄφεδρος, Absonderung des menschlichen Körpers), der Abtritt, die Kloake, Matth. 15, 17; Marc. 7. 19.

ἀφειδία, ίας, ἡ, auch *ἀφείδεια* (ἀφειδής, nicht schonend, α privat. und φείδομαι), die Schonungslosigkeit, τοῦ σώματος, die schonungslose Härte gegen den Leib, die Misshandlung des Leibes, Col. 2, 23.

ἀφ-εῖδον s. *ἀπ-εῖδον*.

ἀφελότης, τητος, ἡ (ἀφελής, nicht steinig, α privat. und φελλεύς, steiniges Land), die Ebenheit; übertr. die Einfachheit, Einfalt, τῆς καρδίας, Act. 2, 46. Nur hier (sonst ἀφέλεια).

ἄφεσις, εως, ἡ (ἀφ-ίημι), 1) das Entlassen, die Loslassung, eines Gefangenen, Luc. 4, 19 (Jes. 61, 1 f.). 2) die Erlassung einer Schuld, die Vergebung der Sünden, mit und ohne die Gen. ἁμαρτιῶν und παραπτωμάτων, Matth. 26, 28; Marc. 1, 4; Luc. 1, 77; 3, 3; 24, 47; Eph. 1, 7; Heb. 9, 22 u. a.

ἀφέωνται s. *ἀφίημι*.

ἀφή, ῆς, ἡ (ἅπτω, anheften), die Verbindung, das Gelenk, Eph. 4, 16; Col. 2, 19.

ἀφθαρσία, ίας, ἡ (ἄφθαρτος), 1) die Unvergänglichkeit, ἀγαπᾶν τινα ἐν ἀφθαρσίᾳ, Jemanden unwandelbar lieben (so, dass die Liebe niemals vergeht), Eph. 6, 24. 2) die Unvergänglichkeit des Leibes nach der Auferstehung, 1 Cor. 15, 42; 50; 53; 54. 3) die Unsterblichkeit, Röm. 2, 7; 2 Tim. 1, 10.

ἄφθαρτος, ον (α privat., φθείρω), 1) unvergänglich, 1 Cor. 9, 25; 1 Pet. 1, 4; 23; 3, 4. 2) unsterblich, ewig, von Gott und den Auferstandenen, Röm. 1, 23; 1 Cor. 15, 52; 1 Tim. 1, 17.

ἀφθορία, ίας, ἡ (ἄφθορος, unverdorben, α privat. und φθείρω), die Unverdorbenheit, Tit. 2, 7 (t. vulg. ἀδιαφθορία).

ἀφ-ίημι (ἵημι), daneben *ἀφέω* und *ἀφίω*, 2 pers. ἀφεῖς, 1 pers. plur. ἀφίεμεν und ἀφίομεν, 3 pers. plur. ἀφίουσι,

imperf. ἤφιον, fut. ἀφήσω, aor. 1 ἀφῆκα, dazu 2 pers. ἀφῆκας und ἀφῆκες, 3 pers. coni. aor. 2 ἀφῇ, 2 pers. plur. ἀφῆτε, imper. ἄφες, part. ἀφείς, 3 pers. plur. perf. pass. ἀφέωνται (dorisch), aor. 1 pass. ἀφέθην, fut. 1 pass. ἀφεθήσομαι; vergl. *Winer* Gr. p. 77; *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 42; 1) entsenden, von sich lassen, φωνήν, einen Schrei von sich geben, thun, Marc. 15, 37; πνεῦμα, den Geist aufgeben, Matth. 27, 50; τὴν ἀγάπην τὴν πρώτην, aufgeben, verlassen, Ap. 2, 4. 2) τινά, Jemanden wegsenden, von sich gehen lassen, von der Ehescheidung, 1 Cor. 7, 11; 12; 13; τινά und τί, Jemanden oder etwas verlassen, sich von ihm entfernen, Marc. 12, 12; 13, 34 u. a. 3) τινά, Jemanden loslassen, frei lassen, Matth. 4, 11; Marc. 1, 31 u. a. 4) hinterlassen, von Sterbenden, τινά, Matth. 22, 25; Marc. 12, 20; 22. 5) im Stich lassen, verlassen, τινά und τί, Marc. 1, 20; 10, 28; 14, 50 u. a.; nicht mitnehmen, τινά, Matth. 24, 40; 41; Luc. 17, 34; 35; zurücklassen, liegen lassen, τί, Matth. 5, 24; Joh. 4, 28; übrig lassen, Matth. 24, 2 (οὐ μὴ ἀφεθῇ ὧδε λίθος ἐπὶ λίθον); Marc. 13, 2; Luc. 21, 6. 6) mit doppeltem Acc. Einen als etwas zurücklassen, Matth. 23, 38 (ἀφίεται ὑμῖν ὁ οἶκος ὑμῶν ἔρημος); Act. 14, 17 (οὐκ ἀμάρτυρον αὐτὸν ἀφῆκεν) u. a. 7) ἀφίημί τινί τι, Jemandem etwas lassen, bewilligen, Matth. 5, 40 (ἄφες αὐτῷ καὶ τὸ ἱμάτιον). 8) lassen, zulassen, erlauben, absol., auch τινά, Jemanden nicht hindern, mit folg. Inf., dem blossen Coni. und ἵνα, Matth. 3, 15 (ἄφες ἄρτι, lass nur); 7, 4 (ἄφες ἐκβάλω τὸ κάρφος ἐκ τοῦ ὀφθαλμοῦ σου, lass mich den Splitter aus deinem Auge nehmen); 8, 22 (ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς ἑαυτῶν νεκρούς); 13, 30 (ἄφετε συναυξάνεσθαι ἀμφότερα μέχρι τοῦ θερισμοῦ, lasset beides miteinander wachsen bis zur Ernte); Marc. 5, 19 (οὐκ ἀφῆκεν αὐτόν, er liess ihn nicht zu); 11, 16 (οὐκ ἤφιεν ἵνα τις διενέγκῃ σκεῦος διὰ τοῦ ἱεροῦ, er liess niemand ein Gefäss durch den Tempel tragen) u. a. 9) sich um Jemanden oder etwas nicht kümmern, nicht beachten, Matth. 15, 14 (ἄφετε αὐτούς); 23, 23 (ταῦτα ἔδει ποιῆσαι κἀκεῖνα μὴ ἀφεῖναι); Marc. 7, 8 (ἀφέντες τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ κρατεῖτε τὴν παράδοσιν τῶν ἀνθρώπων, Gottes Gebot beachtet ihr nicht und haltet an der Ueberlieferung der Menschen); Röm. 1, 27 (ἀφέντες τὴν φυσικὴν χρῆσιν, haben den natürlichen Gebrauch aufgegeben); dahintenlassen, d. i. nicht davon reden, τὸν τῆς ἀρχῆς τοῦ Χριστοῦ λόγον, Heb. 6, 1. 10) erlassen, vergeben, verzeihen, τί, etwas, od. τινί τι, Jemandem etwas, Matth. 6, 12 (ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα); 9, 2 (ἀφίενταί σου αἱ ἁμαρτίαι); 5; Marc. 2, 5; Luc. 5, 20 (ἀφέωνταί σοι αἱ ἁμαρτίαι σου); 21 (τίς δύναται ἁμαρτίας ἀφεῖναι); 23; Joh. 20, 23 u. a.

ἀφ-ικνέομαι, οῦμαι (ἱκνέομαι), aor. 2 ἀφικόμην, ankommen, gelangen; uneigentl. ὑμῶν ὑπακοὴ εἰς πάντας ἀφίκετο, die Kunde von eurem Gehorsam ist zu Allen gelangt, er ist überall kund geworden, Röm. 16, 19.

ἀφιλάγαθος, ον (α privat., φιλ-άγαθος), das Gute oder die Guten nicht liebend, ohne Herz für das Gute, 2 Tim. 3, 3. Nur hier.

ἀφιλάργυρος, ον (α privat., φιλ-άργυρος), nicht geldliebend, nicht geizig, 1 Tim. 3, 3; Heb. 13, 5.

ἄφιξις, εως, ἡ (ἀφ-ικνέομαι), gewöhnlich die Ankunft, aber auch bei den Griechen zuweilen der Weggang, der Hingang; so Act. 20, 29.

ἀφ-ίστημι (ἵστημι), med. ἀφίσταμαι, imperat. ἀφίστασο, fut. med. ἀποστήσομαι, aor. 1 ἀπέστησα, aor. 2 ἀπέστην, eigentl. zur Seite stellen, im Med. (dazu Perf., Plusquamp., Aor. 2 des Act.) sich zur Seite stellen, beiseits stehen; im N. T. 1) im Act. trop. τινά, Jemanden abtrünnig machen, zum Abfall bewegen, Act. 5, 37. 2) im Med. intr. a) sich entfernen, ἀπό τινος, Luc. 13, 27; Act. 12, 10; 19, 9. b) im Stiche lassen, ἀπό τινος, Jemanden, Act. 15, 38. c) abfallen, Luc. 8, 13 (ἐν καιρῷ πειρασμοῦ ἀφίστανται); τῆς πίστεως, vom Glauben, 1 Tim. 4, 1; ἀπὸ θεοῦ, von Gott, Heb. 3, 12. d) sich enthalten, weichen, ἀπό τινος, Luc. 2, 37; ἀπὸ τῶν τοιούτων (scilic. ἀνθρώπων), sich vom Umgang mit solchen Menschen fern halten, 1 Tim. 6, 5 (t. vulg.). e) ablassen, ἀπὸ τῆς ἀδικίας, 2 Tim. 2, 19. f) abstehen, ablassen, ἀπό τινος, Luc. 4, 13; Act. 5, 38 u. a.

ἄφνω (vergl. αἰφνίδιος), Adv., plötzlich, Act. 2, 2; 16, 26; 28, 6.

ἀφόβως, Adv. (zu ἄφοβος, α privat. und φόβος), furchtlos, unerschrocken, Luc. 1, 74; 1 Cor. 16, 10; Phil. 1, 14; Jud. v. 12.

ἀφ-ομοιόω, ῶ (ὁμοιόω), perf. pass. ἀφωμοίωμαι, ähnlich machen; im N. T. nur im Pass. ähnlich gemacht werden, Heb. 7, 3.

ἀφ-οράω, ῶ (ὁράω), eigentl. die Augen von etwas weg auf etwas anderes hinrichten; übertr. εἴς τινα, auf Jem. hinsehen, den Geist zu ihm hinwenden, Heb. 12, 2.

ἀφ-ορίζω (ὁρίζω), fut. ἀφορίσω und ἀφοριῶ, aor. 1 ἀφώρισα, perf. pass. ἀφώρισμαι, aor. 1 pass. ἀφωρίσθην, 1) im Act. trans. a) trennen, absondern, Matth. 13, 49 (ἀφοριοῦσιν τοὺς πονηροὺς ἐκ μέσου

τῶν δικαίων); 25, 32 (ἀφορίσει αὐτοὺς ἀπ' ἀλλήλων); Act. 19, 9 (ἀφώρισεν τοὺς μαθητάς, näml. von denen, die nicht glauben wollten); Gal. 2, 12 (ἀφώριζεν ἑαυτόν, sonderte sich ab). b) Jemanden ausschliessen, d. i. nichts mit ihm zu thun haben wollen, Luc. 6, 22. c) Jemanden auserwählen, d. i. ihn den Andren vorziehen, Act. 13, 2 (ἀφορίσατε δή μοι τὸν Βαρνάβαν — εἰς τὸ ἔργον); Röm. 1, 1 (ἀπόστολος ἀφωρισμένος εἰς εὐαγγέλιον θεοῦ); Gal. 1, 15 (ὁ ἀφορίσας με — ἀποκαλύψαι). 2) im Pass. reflexivisch, sich scheiden, sich fern halten, 2 Cor. 6, 17.

ἀφ-ορμή, ῆς, ἡ (ἀπό, ὁρμή), eigentl. der Ausgangspunkt, der Antrieb; dann die Veranlassung, Gelegenheit, Röm. 7, 8 (ἀφορμὴν δὲ λαβοῦσα ἡ ἁμαρτία διὰ τῆς ἐντολῆς κατηγράσατο κτλ., die Sünde aber hat das Gebot benutzt, um); 11; 2 Cor. 5, 12 (ἀφορμὴν διδόντες ὑμῖν καυχήματος ὑπὲρ ἡμῶν, wir geben euch Gelegenheit zum Ruhmeszeugnis für uns); 11, 12; Gal. 5, 13; 1 Tim. 5, 14.

ἀφρίζω (ἀφρός), schäumen, Marc. 9, 18; 20.

ἀφρός, οῦ, ὁ, der Schaum, Luc. 9, 39.

ἀφροσύνη, ης, ἡ (ἄφρων), der Unverstand, die Thorheit, Unbesonnenheit, Marc. 7, 22; 2 Cor. 11, 1; 17; 21.

ἄ-φρων, ἄφρον (α privat., φρήν, der Verstand), unverständig, thöricht, unbesonnen, Luc. 11, 40; 12, 20; Röm. 2, 20; 2 Cor. 11, 16; 19 u. a.

ἀφ-υπνόω, ῶ (ὑπνόω, schlafen, von ὕπνος), aor. 1 ἀφύπνωσα, einschlafen, entschlafen, Luc. 8, 23.

ἀφ-υστερέω, ῶ (ὑστερέω), perf. pass. ἀφυστέρημαι, eigentl. intr. später sein, zu spät kommen, fehlen; dann trans. machen, dass Einem etwas fehlt, Jemanden um etwas bringen, ὁ μισθὸς ὁ ἀφυστερημένος ἀφ' ὑμῶν, der Lohn, um den ihr die Arbeiter gebracht habt, Jac. 5, 4 (t. vulg. ἀπεστερημένος).

ἄφωνος, ον (α privat., φωνή), 1) sprachlos, stumm, d. i. der Fähigkeit des Redens entbehrend, 1 Cor. 12, 2; 2 Pet. 2, 16. 2) stumm, lautlos, vom Lamm, das sich geduldig scheeren lässt, Act. 8, 32 (Jes. 53, 7). 3) das Wesen der Sprache nicht besitzend, 1 Cor. 14, 10: τοσαῦτα εἰ τύχοι γένη φωνῶν εἰσὶν ἐν κόσμῳ, καὶ οὐδὲν ἄφωνον, es giebt, wer weiss, wie viele Sprachen in d. Welt, Sprache ist alles.

Ἄχαζ, ὁ, indecl., hebr. אָחָז, der Besitzer, Ahas, König von Juda, in der Geschlechtstafel Matth. 1, 9.

Ἀχαΐα, ΐας, ἡ, Achaia, eigentl. Name der nordwestlichen Landschaft der Peloponnes; seit 146 Name der römischen Provinz, die die ganze Peloponnes und Hellas umfasste; Act. 18, 12; 27; 19, 21; Röm. 15, 26; 16, 5 (t. vulg.; statt dessen Ἀσίας); 1 Cor. 16, 15; 2 Cor. 1, 1; 9, 2; 11, 10; 1 Thess. 1, 7; 8.

Ἀχαϊκός, οῦ, ὁ, Achaicus, Christ zu Korinth, 1 Cor. 16, 17.

ἀχάριστος, ον (α privat., χαρίζομαι), undankbar, Luc. 6, 35; 2 Tim. 3, 2.

Ἀχείμ, ὁ, indecl., Achim, in der Geschlechtstafel Matth. 1, 14.

ἀχειροποίητος, ον (α privat., χειροποίητος, neutestamentl. W.), nicht mit Händen gemacht, Marc. 14, 58; 2 Cor. 5, 1; Col. 2, 11.

Ἀχελδαμάχ s. Ἀκελδαμά.

ἀχλύς, ύος, ἡ, das Dunkel, besonders das Dunkel, das sich vor den Augen der die Sehkraft allmählich verlierenden Sterbenden lagert, Act. 13, 11.

ἀχρεῖος, ον (α privat., χρεία), unnütz, nutzlos, untauglich, Matth. 25, 30; Luc. 17, 10.

ἀχρειόω, ῶ, auch ἀχρεόω, ῶ (ἀχρεῖος resp. ἄχρεος), aor. 1 pass. ἠχρειώθην (ἠχρεώθην), unnütz, untüchtig machen; im Pass. untüchtig werden, Röm. 3, 12 (Ps. 14, 3).

ἄχρηστος, ον (α privat., χρηστός), unbrauchbar, wenig wert, Philem. v. 11 (Gegens. εὔχρηστον, vergl. *Winer* Gr. p. 592).

ἄχρι (vor Vocalen und Consonanten) und ἄχρις (nur vor Vocalen), bis (verwandt mit ἀκή, ἀκρός); vergl. *Winer* Gr. p. 42; *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 9; eigentl. Adverb; im N. T. 1) Präposition mit dem Gen., bis, und zwar a) vom Ort, Act. 13, 6; 28, 15 u. a. b) von der Zeit, Matth. 24, 38; Act. 13, 11 (ἄχρι καιροῦ, auf eine Zeit, eine Zeit lang); Phil. 1, 5 u. a. c) vom Grad, Act. 22, 4 (ἄχρι θανάτου); Ap. 12, 11 u. a. 2) ἄχρις οὗ, Conjunction, verbunden a) mit dem Ind. Praes., so lange als, Heb. 3, 13. b) mit dem Ind. eines Praeteritums, so lange bis, Act. 7, 18; 27, 33. c) mit dem Coni. Aor. ohne ἄν, bis, Luc. 21, 24 (ἄχρι οὗ πληρωθῶσιν καιροὶ ἐθνῶν; t. vulg. ἄχρι πληρωθῶσι); 1 Cor. 11, 26 u. a. d) mit dem Coni. Aor. mit ἄν, bis einmal der Fall eintritt, dass, 1 Cor. 15, 25 (t. vulg. ἄχρις οὗ ἂν θῇ; dafür ἄχρι οὗ θῇ); Ap. 2, 25. 3) ἄχρις, Conjunction, bis, a) mit dem Ind. Fut., Ap. 17, 17. b) mit dem Coni. Aor., Ap. 15, 8; 20, 3 u. a.

ἄχυρον, ου, τό, die Spreu, Matth. 3, 12; Luc. 3, 17.

ἀψευδής, ές (α privat., ψεῦδος), ohne Lüge, wahrhaft, Tit. 1, 2.

ἄψινθος, ου, ἡ, der Wermut, ein bittres Kraut, Ap. 8, 11; ebenda auch der Name eines Sternes (ὁ ἄψινθος).

ἄψυχος, ον (α privat., ἡ ψυχή), leblos, 1 Cor. 14, 7.

B.

Βάαλ, Βαάλ, ὁ und ἡ, indecl. (hebr. בַּעַל), Baal (urspr. der Herr), Gott der semitischen Völkerschaften, wie Phönicier, Kananäer, Babylonier, Assyrier. Im N. T. Röm. 11, 4: τῇ Βάαλ. Das Femininum wäre entweder auf eine dem Baal entsprechende weibliche Gottheit zu deuten (also die Astarte etwa), oder, was wahrscheinlicher ist, es soll in diesem bei den LXX öfters vorkommenden Gebrauch eine Verächtlichmachung und Geringschätzung liegen. Auch hier lässt dieselbe sich auf zweierlei Art erklären: entweder die Geringschätzung liegt im Gebrauch des Femininartikels selbst als des kraftlosen, oder die LXX lesen für בַּעַל im hebr. Text als K'ri perpetuum בֹּשֶׁת, der Schmutz, Kot, und daraus erklärt sich das öftere Herübernehmen des Femininartikels. Cf. *Winer* Bibl. Realw., Art. Baal; *Riehm* Realw. p. 126 f.; *Baudissin* in *Herzog* Realencycl. II, p. 27 ff. (2. Aufl.); *Dillmann* in Monatsbericht der Akad. d. Wiss., Berlin 1881, p. 611 ff.

Βαβυλών, ῶνος, ἡ (hebr. בָּבֶל), die Stadt Babylon am Euphrat, bedeutende Ruinen bei Hillah; berühmt ist der Tempel des Belos (die Ueberreste heissen noch jetzt Birs Nimrud) und der Palast der Semiramis mit den hängenden Gärten. Vergl. Herod. I, 178 ff., III, 158 ff.; Strab. 16, 738 f. Im N. T. Act. 7, 43; 1 Pet. 5, 13; in der Apocalypse allegorisch von Rom, dem Sitz der Götzendienerei, Ap. 14, 8; 16, 19 u. a.; die Landschaft Babylonien, Matth. 1, 11; 12; 17.

βαθέως s. *βαθύς.*

βαθμός, οῦ, ὁ (zu βαίνω, ἔβην), die Stufe; trop. 1 Tim. 3, 13.

βάθος, εος, ους, τό, die Tiefe, die Höhe; 1) eigentl. im räuml. S., a) die Tiefe, Matth. 13, 5 (διὰ τὸ μὴ ἔχειν βάθος γῆς, weil es nicht tief im Boden lag); Eph. 3, 18 u. a. b) die Höhe, die hohe See, Luc. 5, 4. 2) uneigentl. a) βάθος πλούτου, der unermessliche Reichtum, Röm. 11, 33. b) ἡ κατὰ βάθους πτωχεία, die tiefe, d. i. sehr grosse Armut, 2 Cor. 8, 2. c) τὰ βάθη τοῦ θεοῦ, die Tiefen Gottes, d. i. seine unerforschlichen Ratschlüsse, 1 Cor. 2, 10; desgl. τοῦ σατανᾶ, Ap. 2, 24 (t. vulg.; statt dessen τὰ βαθέα).

βαθύνω (βαθύς), vertiefen, Luc. 6, 48 (ἔσκαψε καὶ ἐβάθυνε, er grub tief; doch vergl. *Winer* Gr. p. 437).

βαθύς, εῖα, ύ, tief, 1) eigentl. im räuml. S., Joh. 4, 11. 2) uneigentl. a) ὄρθρος βαθύς, das erste Zwielicht, der frühe Morgen, Luc. 24, 1 (t. vulg. ὄρθρου βαθέος; dafür ὄρθρου βαθέως; vergl. das Adv. βαθέως). b) ὕπνος βαθύς, ein tiefer Schlaf, Act. 20, 9. c) τὰ βαθέα τοῦ σατανᾶ, die Tiefen des Satans, d. i. seine unergründlichen Pläne, Ap. 2, 24 (t. vulg. τὰ βάθη). — Das Adv. *βαθέως* wird von Manchen Luc. 24, 1 (ὄρθρου βαθέως scilic. ὄντος; t. vulg. βαθέος) angenommen; doch ist wohl darin die attische Form des Gen. für βαθέος zu erkennen. Vergl. *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 23.

βαΐον, ΐου, τό (Wort der bibl. und kirchl. Gräcität), der Palmzweig, Joh. 12, 13.

Βαλαάμ, ὁ, indecl. (hebr. בִּלְעָם), Balaam, Bileam, Prophet aus der mesopotamischen Stadt Pethor, ward vom Moabiterkönig Balak zur Verfluchung der in Palästina eindringenden Israeliten gedungen, sprach aber statt dessen auf Eingebung Jehovas einen dreimaligen Segen über sie aus (4 Mos. 22—24; 5 Mos. 23, 5; Micha 6, 5). Er wird von den Juden häufig als ein Verworfener und Pseudoprophet bezeichnet. Im N. T. 2 Pet. 2, 15; Jud. v. 11; Ap. 2, 14. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Bileam.

Βαλάκ, ὁ, indecl. (hebr. בָּלָק, leer), Balak, König der Moabiter, vergl. Βαλαάμ, Ap. 2, 14.

βαλάντιον, ίου, τό, auch *βαλλάντιον,* der Geldbeutel, Luc. 10, 4; 12, 33; 22, 35; 36. Vergl. wegen der Schreibung *Winer* Gr. p. 43.

βάλλω, fut. βαλῶ, aor. 2 ἔβαλον (dazu 3 pers. plur. ἔβαλαν neben ἔβαλον), perf. βέβληκα, perf. pass. βέβλημαι, aor. 1 pass. ἐβλήθην, fut. 1 pass. βληθήσομαι, 1) trans., a) werfen, τί und τινά, Matth. 3, 10 (εἰς τὸ πῦρ); Ap. 8, 8 (εἰς τὴν θάλασσαν); 12, 4 (εἰς τὴν γῆν); 20, 3 (εἰς τὴν ἄβυσσον) u. a.; τὶ ἔξω, etwas hinauswerfen, Luc. 14, 35; Joh. 15, 6 u. a.; τὸν κλῆρον, das Loos werfen, Matth. 27, 35; Marc. 15, 24 u. a. b) hinwerfen, τί, Matth. 7, 6 (ἔμπροσθεν τῶν χοίρων); 15, 26 (τοῖς κυναρίοις); Marc. 7, 27; βαλεῖν σκάνδαλον ἐνώπιόν τινος, Aergerniss geben vor Jem., Ap. 2, 14. c) schlagen, τινὰ ῥαπίσμασι, Marc. 14, 65 (t. vulg.; dafür ἔλαβον). d) τινὰ εἰς φυλακήν, Jemanden ins Gefängnis werfen, Luc. 12, 58; 23, 25 u. a.; τινὰ εἰς κλίνην, Jemanden aufs Krankenbett werfen, Ap. 2, 22; dah. im Perf. Pass. βεβλῆσθαι mit oder ohne ἐπὶ κλίνης, krank darniederliegen, Matth. 8, 6; 9, 2; Marc. 7, 30. e) hinabsenken, τί, Matth. 4, 18 (ἀμφίβληστρον εἰς τὴν θάλασσαν) u. a.; ἑαυτόν, sich herabstürzen, Matth. 4, 6, Luc. 4, 9; Joh. 21, 7. f) streuen, τί, Marc. 4, 26 (τὸν σπόρον ἐπὶ τῆς γῆς) u. a. g) hineinstecken, hineinlegen, τί, Marc. 7, 33 (τοὺς δακτύλους εἰς τὰ ὦτα); Joh. 18, 11 (τὴν μάχαιραν εἰς τὴν θήκην); 20, 25; 27; Jac. 3, 3; hineingiessen, τί, Matth. 9, 17 (οἶνον νέον εἰς ἀσκούς); Luc.

5, 37 u. a.; einlegen, Geld, Matth. 27, 6; Joh. 12, 6 u. a.; τὰ ἀργύρια τοῖς τραπεζείταις, Geld bei den Wechslern niederlegen, Matth. 25, 27. h) bringen, εἰρήνην, μάχαιραν, Matth. 10, 34. i) βληθῆναι, sich stürzen, εἰς τὴν θάλασσαν, Matth. 21, 21; Marc. 11, 23. k) metaph. βάλλειν εἰς τὴν καρδίαν, ἵνα, Jemandem ins Herz geben, dass er etwas thut, Joh. 13, 2. 2) intr. sich stürzen, hereinbrechen, von einem Sturm, Act. 27, 14.

βαπτίζω, (βάπτω, untertauchen) fut. βαπτίσω, aor. 1 ἐβάπτισα, perf. pass. βεβάπτισμαι, aor. 1 pass. ἐβαπτίσθην, fut. 1 pass. βαπτισθήσομαι, eintauchen, untertauchen: 1) waschen, abwaschen, in Med. und Pass. sich waschen, Marc. 7, 4; Luc. 11, 38. 2) fast ausschliesslich im N. T. taufen, d. i. die hl. Handlung der Taufe vornehmen, τινά, Jemand taufen, Joh. 4, 1; Act. 8, 38 u. a.; auch absolut Marc. 1, 4; 6, 14 (ὁ βαπτίζων = ὁ βαπτιστής); Joh. 1, 25 u. v. a.; im Passiv getauft werden, Matth. 3, 13 f. u. a., auch sich taufen lassen, Luc. 7, 30; Act. 2, 38 u. a. Es wurde getauft mit Wasser (ὕδατι, Luc. 3, 16; Act. 1, 5; 11, 16; auch ἐν ὕδατι, Matth. 3, 11; Marc. 1, 8; Joh. 1, 26; 31; 33), und zwar in fliessendem Wasser (ἐν τῷ Ἰορδάνῃ, Marc. 1, 5; auch εἰς τὸν Ἰορδάνην, Marc. 1, 9). Die christliche Taufe geschieht ἐν ὀνόματι τοῦ κυρίου, auf Grund des Namens Jesu, unter dem Schutz und auf Befehl des Herrn, Act. 10, 48; es lässt sich Jemand taufen ἐπὶ τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, gestützt auf den Namen Jesu Christi, so dass er von der Taufe an in Christo seinen Halt hat, Act. 2, 38; die Apostel taufen die Völker εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος, damit diese die Autorität derselben anerkennen, Matth. 28, 19; auch bloss εἰς ὄνομα Χριστοῦ, dass sie Christum als Herrn verehren, Act. 8, 16; 19, 5; vergl. 1 Cor. 1, 13 (εἰς τὸ ὄνομα Παύλου ἐβαπτίσθητε;); 15, und ohne ὄνομα εἰς Χριστόν, in derselben Bedeutung, Röm. 6, 3; Gal. 3, 27; vergl. 1 Cor. 10, 2 (εἰς τὸν Μωϋσῆν, Sinn: sie wurden zum Gehorsam gegen Moses verpflichtet). Der Zweck der Taufe des Johannes war die Busse (εἰς μετάνοιαν, Matth. 3, 11); nach Act. 2, 38 ist Zweck der Taufe die Sündenvergebung (εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν). Die Getauften wachsen durch die Taufe εἰς ἓν σῶμα zusammen, 1 Cor. 12, 13; denn es ist Ein Geist, der göttliche Geist, mit dem sie getauft werden, ibid. (ἐν ἑνὶ πνεύματι); vgl. Matth. 3, 11; Marc. 1, 8 u. a. — Röm. 6, 3: εἰς τὸν θάνατον αὐτοῦ ἐβαπτίσθημεν, ist zu verstehen: durch die Taufe treten wir in die Gemeinschaft des Todes Christi, dass wir, wie er gestorben ist, mit ihm, und zwar der Sünde, sterben. — 1 Cor. 15, 29: οἱ βαπτιζόμενοι ὑπὲρ τῶν νεκρῶν ist ὑπέρ wohl im Sinn von „anstatt" zu fassen: sie lassen sich anstatt der Toten taufen, um diesen den Nutzen ihrer Taufe zuzuwenden; vergl. übrigens dagegen *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. p. 183 zu der Stelle. — Metaphorisch wird βαπτίζειν gebraucht: a) in den schon oben berührten Stellen Matth. 3, 11; Marc. 1, 8. Denn Johannes denkt offenbar bei dem, was er vom Messias redet, zunächst gar nicht an die Handlung der Taufe; sondern der Messias wird die Seinen eintauchen in hl. Geist und in Feuer, d. i. sie damit begaben und dadurch reinigen. Ausser den angeführten Stellen s. noch namentl. Act. 1, 5, wo das β. ἐν πνεύματι ἁγίῳ auf das Ereignis des Pfingsttags sich bezieht. — b) in der Wendung τὸ βάπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι, βαπτισθήσεσθε, Marc. 10, 38; 39; Matth. 20, 22; 23 t. vulg.; vergl. Luc. 12, 50, wo Christus auf seinen Tod hindeutet. Die Taufe ist die Besiegelung des Bundes mit Gott; diese Besiegelung geschieht durch seinen Tod. So wurde auch in der alten Kirche der Märtyrertod βάπτισμα, Bluttaufe, genannt.

βάπτισμα, ατος, τό (βαπτίζω), das Eintauchen; speziell die Taufe als heil. Handlung (s. βαπτίζω Nr. 2; es wird öfter als nomen conjugatum mit βαπτίζω verbunden: βάπτισμα βαπτίζειν, so Luc. 7, 29; Act. 19, 4 u. a.), Marc. 1, 4; Röm. 6, 4 u. a. Metaphorisch vom Tod Christi (s. βαπτίζω am Ende), Matth. 20, 22; 23 (t. vulg.); Marc. 10, 38; 39; Luc. 12, 50.

βαπτισμός, οῦ, ὁ (βαπτίζω), das Waschen, Reinigen, im eigentl. Sinn. Marc. 7, 4; 8. Heb. 6, 2 die Waschung als religiöse Handlung (βαπτισμῶν ist mit διδαχῆς zu verbinden: die Lehre von den Waschungen, und entweder auf die Taufe Johannis und die christliche Taufe, oder — was wohl richtiger ist — auf die vom mosaischen Gesetz vorgeschriebenen Reinigungen und die christliche Taufe zu beziehen).

βαπτιστής, οῦ, ὁ (βαπτίζω), der Täufer, Vollzieher der Taufe (s. βαπτίζω), Beiname des Johannes, des Sohnes des Zacharias und der Elisabeth, Matth. 3, 1; 11, 11; 12; Marc. 6, 24; 25 u. a.

βάπτω, fut. βάψω, aor. 1 ἔβαψα, perf. pass. βέβαμμαι, tauchen, eintauchen, τί, Luc. 16, 24 (ἵνα βάψῃ τὸ ἄκρον τοῦ δακτύλου αὐτοῦ ὕδατος, in Wasser, vergl. *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 148); Joh. 13, 26; Ap. 19, 13 (ἱμάτιον βεβαμμένον αἵματι, in Blut getaucht, damit gefärbt; dafür auch περιρεραμμένον).

βάρ, ὁ, indecl. (aram. בַּר, hebr. בֵּן), der Sohn, Matth. 16, 17: βὰρ Ἰωνᾶ, der Sohn des Jonas (auch Βαριωνᾶ geschr.).

Βαραββᾶς, ᾶ, ὁ (von בַּר, der Sohn, u. אַבָּא, der Vater), Barabbas, der Raub-

mörder, den die Juden statt des Herrn sich von Pilatus losbaten, Matth. 27, 16; 17; Marc. 15, 7; 11 u. a.

Βαράκ, ὁ, indecl. (hebr. בָּרָק, der Blitz), Barak, der die Juden aus zwanzigjähriger Dienstbarkeit befreite, indem er in Verbindung mit Debora den Sissera, den Feldherrn des kanaanitischen Königs Jabin, schlug (vergl. Richter 4, 6 ff.), Heb. 11, 32.

Βαραχίας, ίου, ὁ, Barachias; so heisst Matth. 23, 35 der Vater des Zacharias, des letzten Propheten, der ermordet wurde. 2 Chron. 24, 20; 21 wird der Vater des Zacharias Jojada genannt. Es wäre möglich, dass entsprechend dem häufigen Gebrauch bei den Juden Jojada 2 Namen getragen hätte; sicheres ist über die Differenz der beiden Stellen nicht zu sagen. Vergl. *Ζαχαρίας* 2.

βάρβαρος, ον (onomatopoetisches Wort), eigentl. rauh tönend, von der Sprache gesagt; dah. 1) der, dessen Sprache nicht verstanden wird, unverständlich, 1 Cor. 14, 11 (vergl. Ov. trist. 5, 10, 37: barbarus hic ego sum, quia non intellegor ulli). 2) subst. sind für die Griechen seit den Perserkriegen *οἱ βάρβαροι* alle Nichtgriechen, gewöhnlich mit dem Nebenbegriff des Unedlen, Rohen und Feigen; im N. T. mit diesem (wiewohl abgeschwächten) Nebenbegriff Col. 3, 11; ohne tadelnden Nebenbegriff von den Bewohnern Maltas Act. 28, 2; 4; *Ἕλληνές τε καὶ βάρβαροι* = alle Völker ohne Ausnahme, Röm. 1, 14.

βαρέομαι, οῦμαι, perf. pass. *βεβάρημαι,* aor. 1 pass. *ἐβαρήθην,* beschwert werden; 1) vom Schlaf, Matth. 26, 43: *ἦσαν γὰρ αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοὶ βεβαρημένοι,* die Augen fielen ihnen zu; desgl. Marc. 14, 40 (t. vulg.; dafür *καταβαρυνόμενοι*); *ὕπνῳ βεβαρημένος,* in Schlaf versunken, Luc. 9, 32; ähnl. *ἐν κραιπάλῃ καὶ μέθῃ βαρηθῆναι,* von Rausch und Trunkenheit beschwert werden, Luc. 21, 34 (t. vulg. *βαρυνθῶσιν*). 2) *βαρεῖσθαι* absol., belastet werden, d. i. allzu viele Kosten haben, 1 Tim. 5, 16. 3) von Angst und Trübsal gequält, geplagt werden, 2 Cor. 1, 8; 5, 4 (*βαρούμενοι,* Sinn: die Angst vor dem Tode liegt wie ein Druck auf uns).

βαρέως s. *βαρύς* am Ende.

Βαρθολομαῖος, αίου, ὁ (בַּר תַּלְמַי, der Sohn des Tolmai), Bartholomäus, einer der zwölf Apostel, vielleicht identisch mit Nathanael, da Bartholomäus eigentl. nur ein Beiname ist, Matth. 10, 3; Marc. 3, 18; Luc. 6, 14; Act. 1, 13.

Βαριησοῦς, ὁ (בַּר, Sohn, und יֵשׁוּעַ, Jesus), Bar-Jesus, ein falscher Prophet, Act. 13, 6.

Βαριωνᾶς, ᾶ, ὁ (בַּר, Sohn, und יוֹנָה, Jonas), Bar-Jonas, Beiname des Apostels Petrus, des Sohnes des Jonas, Matth. 16, 17 (t. vulg. *βὰρ Ἰωνᾶ*; vergl. *Ἰωνᾶς*).

Βαρνάβας, α, ὁ (בַּר, der Sohn, נְבָא, der Trost; er hat nach Act. 4, 36 den Namen von den Aposteln bekommen, entweder weil seine Bekehrung ihren Herzen tröstlich war, oder weil er besonders fähig war, andere zu trösten), Barnabas, Beiname des Joses, der von Geschlecht ein Levit aus Cypern war, später Christ und Genosse des Paulus, Act. 4, 36; 13, 2; 7 u. a.

βάρος, εος, ους, τό, 1) die Bürde, Last, nur uneigentl., Matth. 20, 12 (*τὸ βάρος τῆς ἡμέρας,* was der Tag an Mühsal bringt); Act. 15, 28 (*βάρος ἐπιτιθέναι τινί,* Jemandem etwas auferlegen, auftragen, was schwer zu erfüllen ist); 2 Cor. 4, 17 (*αἰώνιον βάρος δόξης,* ein gewichtiger Schatz an Herrlichkeit für ewig); Gal. 6, 2 (*βαστάζειν τὰ βάρη τινός,* Jemandem seine Last abnehmen, d. i. sich ihm gefällig erweisen, ihm helfen); Ap. 2, 24 (*βάλλειν βάρος ἐπί τινα,* Jemandem eine schwer zu erfüllende Vorschrift machen). 2) die Wichtigkeit, *ἐν βάρει εἶναι,* auf seine Wichtigkeit pochen, d. i. sich in die Brust werfen, 1 Thess. 2, 6.

Βαρσαβᾶς, Βαρσαββᾶς, ᾶ, ὁ, Barsabas, d. i. Sohn des Sabas; 1) Beiname eines Christen Joseph, Act. 1, 23. 2) Beiname eines gewissen Judas, Act. 15, 22.

Βαρτίμαιος, αίου, ὁ, Bartimäus, d. i. Sohn des Timäus, ein Blinder in Jericho, Marc. 10, 46.

βαρύνω (*βαρύς*), aor. 1 pass. *ἐβαρύνθην,* Luc. 21, 34 t. vulg. *βαρυνθῶσιν* statt *βαρηθῶσιν,* s. *βαρέω.*

βαρύς, εῖα, ύ, schwer, 1) im eigentl. S., *φορτία βαρέα,* schwere Lasten, Matth. 23, 4. 2) uneigentl., a) wichtig, bedeutend, Matth. 23, 23 (*τὰ βαρύτερα τοῦ νόμου,* die wichtigeren Vorschriften des Gesetzes); Act. 25, 7 (*βαρέα αἰτιώματα,* gewichtige Beschuldigungen). b) beschwerlich, lästig, 1 Joh. 5, 3 (*ἐντολαὶ βαρεῖαι*). c) streng, hart, 2 Cor. 10, 10 (*ἐπιστολαί*). d) grausam, Act. 20, 29 (*λύκοι βαρεῖς*). — Das Adv. *βαρέως,* schwer, uneigentl. *βαρέως ἀκούειν,* schwerhörig werden, Matth. 13, 15; Act. 28, 27 (Jes. 6, 10).

βαρύ-τιμος, ον (*βαρύς, τιμή*), von hohem Wert, teuer, Matth. 26, 7 (t. vulg.; dafür *πολυτίμου*).

βασανίζω (*βάσανος*), aor. 1 *ἐβασάνισα,* aor. 1 pass. *ἐβασανίσθην,* fut. 1 pass. *βασανισθήσομαι,* eigentl. am Probierstein reiben, um die Aechtheit (eines Metalls) zu erproben; dann Jemanden foltern, um die Wahrheit zu erpressen; dann überh. foltern, quälen; im N. T. 1) im Act.

quälen, τινά, Marc. 5, 7; 2 Pet. 2, 8 u. a. 2) im Pass., a) gequält werden, Matth. 8, 6; Ap. 9, 5; 14, 10 (ἐν πυρὶ καὶ θείῳ, mit Feuer und Schwefel) u. a. b) in Not sein, bedrängt sein, vom Schiff auf dem Meer, Matth. 14, 24; von Leuten, die auf dem See vom Sturm bedrängt werden, Marc. 6, 48.

βασανισμός, οῦ, ὁ (βασανίζω), eigentl. die Untersuchung (s. βασανίζω), dann die Qual, die Folter, Ap. 9, 5; 14, 11 (ὁ καπνὸς τοῦ βασανισμοῦ αὐτῶν, der Rauch des Feuers, mit dem sie gefoltert werden); 18, 7; 10; 15.

βασανιστής, οῦ, ὁ (βασανίζω), eigentl. der Untersucher (s. βασανίζω), dann der Folterer; im N. T. der Kerkermeister, Matth. 18, 34.

βάσανος, ου, ἡ, eigentl. der Probierstein (lapis Lydius), mit dem die Aechtheit eines Metalls geprüft wird; dann die Untersuchung mit Anwendung der Folter; endlich allg. die Qual, die Pein, Matth. 4, 24; Luc. 16, 23; 28.

· βασιλεία, είας, ἡ (βασιλεύω) 1) die königliche Würde, das Königtum, die Königsherrschaft, Matth. 16, 28 (τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον ἐν τῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ, vergl. dazu 25, 31: ὅταν δὲ ἔλθῃ .... ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ); Luc. 1, 33; 19, 12; 22, 29; 23, 42; Act. 1, 6; 1 Cor. 15, 24 (παραδιδοῖ τὴν βασ. τῷ θεῷ); Heb. 1, 8; Ap. 11, 15 (ἡ βασ. τοῦ κόσμου, die Königsherrschaft über die Welt); 12, 10 (βασ. τοῦ θεοῦ, die Königsherrschaft Gottes, wohl zu unterscheiden von der unter Nr. 2 b α angeführten Bedeutung); 17, 17; 18. — 2) das Königreich, das Reich: a) allgemein, Matth. 4, 8; 12, 25 f. u. a.; Marc. 3, 24 u. a.; Luc. 4, 5 u. a.; Heb. 11, 33. — b) im messianischen Sinn: α) ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ, das Reich Gottes als das, in dem Gottes Wille gilt, Matth. nur 12, 28; 19, 24; 21, 31; 43 (sonst τῶν οὐρανῶν s. u. β); Marc. 1, 15; 4, 11; 26; 30 u. v. a.; Luc. 4, 43; 6, 20; 7, 28; 8, 1; u. v. a.; Joh. 3, 3; Act. 1, 3; 8, 12; 14, 22 u. a.; Röm. 14, 17; 1 Cor. 4, 20; 6, 9; 10; 15, 50; Gal. 5, 21; Col. 4, 11; 1 Thess. 2, 12; 2 Thess. 1, 5. — β) ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν, synonym mit dem unter α) angeführten Ausdruck, jedenfalls im Anschluss an die rabbinische Ausdrucksweise, die aus Scheu, den Namen Gottes auszusprechen, denselben häufig durch „Himmel“ ersetzt (vergl. unten). Der Ausdruck findet sich nur bei Matth., z. B. 3, 2; 4, 17; 5, 3 u. a.; sonst nur noch in einer Variante zu Joh. 1, 5. — γ) prägnant bloss ἡ βασιλεία Matth. 4, 23 (τὸ εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας) u. a.; Jac. 2, 5. — δ) Da der Messias derjenige ist, der dies Reich Gottes zu seiner Verwirklichung bringen soll, heisst es auch βασ. τοῦ Χριστοῦ, Matth. 16, 28; 20, 21 (ἐν τῇ βασ. σου); Joh. 18, 36 (ἡ βασ. ἡ ἐμή); 2 Tim. 4, 1 (τὴν βασ. αὐτοῦ) u. a. — ε) einmal auch ἡ βασ. Χριστοῦ καὶ θεοῦ, Eph. 5, 5. — ζ) Da das messian. Reich die herrliche Wiederherstellung und Vollendung des davidischen Reiches ist, heisst es auch einmal ἡ βασ. τοῦ Δαυείδ, Marc. 11, 10. — Zur Zeit Christi war im jüdischen Volk die Erwartung aufs höchste gestiegen, dass nun in aller Kürze das von den Propheten, insbesondere aber von Daniel (2, 44; 7, 14) verheissene Reich der Herrlichkeit anbrechen werde. Die Anschauung vom Wesen dieses Reiches war eine sehr äusserliche — die Juden sollen zu Herren der ganzen Welt gemacht in Ewigkeit herrschen (vergl. Act. 1, 6: ἀποκαθιστάνεις τὴν βασιλείαν τῷ Ἰσραήλ;). Wider diese äusserliche Auffassung hat Christus selbst bei seinen Jüngern fort und fort zu kämpfen; vergl. Matth. 20, 21; Luc. 19, 11. Christus selbst kehrt nun in der Verkündigung vom Reich Gottes die Seite desselben hervor, wonach der Wille Gottes unter den Gliedern des Reiches vor allen Dingen zu gelten und zu herrschen hat; es ist die Gemeinschaft derer, die im Glauben an Gott und in der Unterwerfung unter seinen Willen die Ruhe ihrer Seele, Kraft neuen Lebens und Gewissheit ewiger Seligkeit haben wollen. Diese geistige Natur des Reiches Gottes, die Christus besonders betont — Luc. 17, 21 —, tritt auch in dem Ausdruck bei Matth. ἡ βασ. τῶν οὐρανῶν, der allerdings zunächst lediglich dem Ausdruck βασ. τοῦ θεοῦ synonym ist, besonders hervor (vergl. *Cremer* Bibl. theol. Wörterb. Art. βασιλεία, p. 189 ff.). Der unvollkommenen Durchführung des Willens Gottes bei den Gliedern des Reiches in der Gegenwart (Matth. 13, 41: das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen) entspricht der unvollkommene äussere Zustand des Reiches, der erst sein Ende haben wird mit Beseitigung alles Bösen von der Erde. Dann erst wird das Reich in seinem wahren Glanz vorhanden sein. Deshalb reden Christus und die Apostel vom Reich Gottes bald als von etwas Gegenwärtigem, weil der Grund gelegt und die Verwirklichung gesichert ist, z. B. Matth. 11, 12; 12, 28; Luc. 11, 20 u. v. a., bald als von etwas Zukünftigem, weil es in seiner vollen Herrlichkeit, mit der Fülle seiner Güter ein Gegenstand der Hoffnung ist, z. B. Matth. 16, 28; 26, 29; Marc. 9, 1; 14, 25; Luc. 9, 27; 19, 11; 22, 16; 18; 23, 42 u. a. — Von Redewendungen merke: ἤγγικεν ἡ βασ. τῶν οὐρανῶν (τοῦ θεοῦ) im Mund Joh. des Täufers u. bei der ersten Verkündigung Christi, Matth. 3, 2 u. a. — ἐλθάτω ἡ βασ. σου, dein Reich komme,

d. h. gewinne mehr und mehr Bestand, Matth. 6, 10 u. a. — υἱοὶ τῆς βασιλείας sind die, denen die Verheissung des Gottesreichs gilt, Matth. 8, 12; 13, 38. — Denselben Sinn hat die Wendung τοιούτων ἐστὶν ἡ βασ. τ. θεοῦ, Matth. 19, 14 u. a. — Gott gibt das Reich den Menschen, Luc. 12, 32; sie nehmen es an, Marc. 10, 15 (δέχεσθαι) u. a.; Heb. 12, 28 (παραλαμβάνειν); sie bekommen Teil daran, Matth. 25, 34 (κληρονομεῖν) u. a.; sie gehen in das Reich hinein, Matth. 5, 20 (εἰσέρχεσθαι) u. a.; sie müssen es suchen als das höchste Gut, Matth. 6, 33 (ζητεῖν) u. a. — Durch Christus und die Apostel wird das Reich gepredigt, Matth. 4, 23 (τὸ εὐαγγέλιον τῆς βασ.) u. a.; Luc. 4, 43 (εὐαγγελίζεσθαι) u. a.; 9, 2 (κηρύσσειν) u. v. a.; 60 (διαγγέλλειν). — Der Zugang zum Reich steht nicht jedem offen; dem Petrus sind die Schlüssel des Reiches gegeben, Matth. 16, 19; durch falsche Lehre verschliessen Schriftgelehrte und Pharisäer dem Volk das Himmelreich, Matth. 23, 13. — η) ἡ βασ. τοῦ κυρίου ἡ ἐπουράνιος 2 Tim. 4, 18 ist das Reich, das Christus jetzt schon im Himmel beherrscht; in dieses Reich der Herrlichkeit gehen die gestorbenen Frommen gleich nach dem Tode ein, vergl. Luc. 23, 43; Phil. 1, 23. — 3) βασ. ist Abstr. für das concr. βασιλεῖς (wie der t. vulg. hat), Ap. 1, 6; 5, 10.

βασίλειος, ον (auch dreier Endungen; βασιλεύς), königlich, 1 Pet. 2, 9; subst. τὰ βασίλεια, die Königsschlösser, Paläste, Luc. 7, 25.

βασιλεύς, έως, ὁ, der König, der Fürst, eigentl. und uneigentl. in mannigfacher Anwendung, Matth. 2, 2 (βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων, vom Messias); 5, 35 (von Gott); 14, 9 (vom Tetrarchen); 17, 25 (οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς); 21, 5; 27, 29; Marc. 6, 22; Luc. 22, 25 (οἱ βασιλεῖς τῶν ἐθνῶν); Joh. 12, 13 (ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ); Act. 7, 18 (vom König von Ägypten); 12, 1 (ὁ βασιλεὺς Ἡρώδης); 13, 22 (von David); 1 Tim. 1, 17; 2, 2 (vom römischen Kaiser); 6, 15 (ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων); Ap. 1, 6 (ἐποίησεν ἡμᾶς βασιλεῖς, t. vulg.; dafür βασιλείαν); 5, 10 (t. vulg. ἐποίησας ἡμᾶς τῷ θεῷ ἡμῶν βασιλεῖς); 15, 3; 17, 14 (βασιλεὺς βασιλέων) u. a.

βασιλεύω (βασιλεύς), fut. βασιλεύσω, aor. 1 ἐβασίλευσα, 1) König sein, herrschen, in mannigfacher Anwendung, Matth. 2, 22 (t. vulg. Ἀρχέλαος βασιλεύει ἐπὶ τῆς Ἰουδαίας ἀντὶ Ἡρώδου τοῦ πατρὸς αὐτοῦ; dafür βασιλεύει τῆς Ἰουδαίας); Luc. 1, 33 (βασιλεύσει ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰακώβ, vom Messias); 19, 14 (οὐ θέλομεν τοῦτον βασιλεῦσαι ἐφ' ἡμᾶς); Ap. 5, 10 (βασιλεύσουσιν ἐπὶ τῆς γῆς, von den Christen im tausendjährigen Reich); 11, 17 (ἐβασίλευσας, du hast die Herrschaft genommen, bist jetzt Herrscher; dieser Gebrauch des Aorists ist auch bei den Griechen nicht selten); 19, 6 (ἐβασίλευσεν κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν ὁ παντοκράτωρ) u. a. 2) übertr. von der sittlichen Herrschaft und Freiheit durch Christum, Röm. 5, 17; 1 Cor. 4, 8. 3) die Oberhand haben, von der Herrschaft des Todes, der Sünde und der Gnade, Röm. 5, 14; 17; 21; 6, 12.

βασιλικός, ή, όν (βασιλεύς), 1) königlich, was zum König gehört, Joh. 4, 46 (ἦν δέ τις βασιλικός, ein Königlicher, d. i. ein Diener, Beamter des Königs); 49; Act. 12, 20 (βασιλικὴ χώρα, das Land des Königs); 21 (ἐσθὴς βασιλική, der Königsmantel). 2) das Höchste im Rang, das Oberste, Vorzüglichste, νόμος βασιλικός, Jac. 2, 8.

βασίλισσα, ης, ἡ (βασιλεύς; die bessere Form ist βασίλεια), die Königin, Matth. 12, 42; Luc. 11, 31; Act. 8, 27; Ap. 18, 7.

βάσις, εως, ἡ (zu βαίνω, ἔβην), eigentl. der Tritt, der Gang; schon bei den Griechen auch der Fuss, Act. 3, 7.

βασκαίνω (βάσκω, schwatzen), aor. 1 ἐβάσκανα (und ἐβάσκηνα, vergl. *Winer* Gr. p. 80), eigentl. Jemandem Uebles nachreden, Jemanden verleumden, τινά; dann Jemanden beschreien, behexen durch neidisches Lob, gewisse Formeln, missgünstige Blicke (lat. fascinare); in ähnlichem S. im N. T., Jemanden (auf unerklärliche Weise) zu einem Irrtum verleiten, Gal. 3, 1.

βαστάζω, fut. βαστάσω, aor. 1 ἐβάστασα, 1) aufheben, λίθους, Joh. 10, 31. 2) etwas aufheben, um es zu tragen, d. i. sich etwas auferlegen, τὸν σταυρόν, Luc. 14, 27; Joh. 19, 17; tragen, τί, Matth. 3, 11; Luc. 7, 14; Act. 3, 2; 9, 15 (βαστάσαι τὸ ὄνομά μου ἐνώπιον ἐθνῶν, meinen Namen so zu tragen, dass ihn die Völker sehen, d. i. ihn zu den Völkern zu tragen); 21, 35; Röm. 11, 18; Gal. 6, 5 (τὸ ἴδιον φορτίον) u. a. 3) mit sich herumtragen, βαλλάντιον, πήραν, ὑποδήματα, Luc. 10, 4; an sich tragen, τὰ στίγματα τοῦ Ἰησοῦ, Gal. 6, 17; ἡ κοιλία ἡ βαστάσασά σε, der Leib, der mit dir schwanger war, Luc. 11, 27. 4) ertragen, τί, Matth. 20, 12; Act. 15, 10; Röm. 15, 1; Gal. 5, 10 (βαστάζειν τὸ κρίμα, die Strafe erleiden); 6, 2; Ap. 2, 2; 3. 5) wegtragen, wegnehmen, νόσους, d. i. beseitigen, davon befreien, Matth. 8, 17; wegnehmen mit dem Nebenbegriff des Stehlens, Joh. 12, 6; heimlich forttragen, Joh. 20, 15. 6) im geistigen S. βαστάζειν τι, stark zu etwas sein, Joh. 16, 12.

βάτος, ου, ὁ und ἡ (vergl. *Winer* Gr. p. 62), der Dornbusch, Marc. 12, 26; Luc. 6, 44; 20, 37; Act. 7, 30; 35.

βάτος, ου, ὁ (das gräcis. hebr. בַּת), das

Bath, hebräisches Mass für Flüssigkeiten (= 72 sextarii, ein sextarius etwas mehr als ein halbes Liter), Luther: „Tonne", Luc. 16, 6. Vergl. 1 Kön. 7, 26; 38; Ezech. 45, 11.

βάτραχος, ου, ὁ, der Frosch, Ap. 16, 13.

βαττολογέω, ῶ, auch *βατταλογέω, ῶ,* aor. 1 ἐβαττολόγησα (verwandt mit βατταρίζειν, stottern), eigentl. stammeln; dann plappern, unnützes Zeug schwatzen, Matth. 6, 7.

βδέλυγμα, ατος, τό (βδελύσσομαι, ich habe Ekel vor einer Sache, bes. wegen ihres Geruchs), der Gegenstand des Ekels, das Verabscheute, der Greuel, Matth. 24, 15 (τὸ βδέλυγμα τῆς ἐρημώσεως, der Greuel der Verwüstung); Marc. 13, 14; Luc. 16, 15; Ap. 17, 4; 5; 21, 27; in der Apokalypse von Götzendienerei zu verstehen.

βδελυκτός, ή, όν (βδελύσσομαι), ekelhaft, abscheulich, Tit. 1, 16.

βδελύσσω (βδέω, einen üblen Geruch von sich geben), perf. pass. ἐβδέλυγμαι, 1) im Act. abscheulich machen, τί, im Pass. ἐβδελυγμένος, verabscheut, Ap. 21, 8. 2) im Med. ich empfinde Ekel vor einer Sache, bes. wegen ihres Geruchs; dann allg. ich verabscheue, τί, Röm. 2, 22.

βέβαιος, αία, αιον (zu βαίνω, ἔβην), fest, feststehend, 1) im eigentl. S., ἄγκυρα, Heb. 6, 19. 2) übertr. zuverlässig, des Vertrauens wert, von Personen und Sachen, Röm. 4, 16; 2 Cor. 1, 7; Heb. 2, 2; 2 Pet. 1, 19 u. a.

βεβαιόω, ῶ (βέβαιος), fut. βεβαιώσω, aor. 1 ἐβεβαίωσα, aor. 1 pass. ἐβεβαιώθην, fest machen, 1) mit persönlichem Object, Jemanden in einer Ueberzeugung stärker machen, befestigen, 1 Cor. 1, 8; 2 Cor. 1, 21 (ὁ δὲ βεβαιῶν ἡμᾶς σὺν ὑμῖν εἰς Χριστόν, der uns samt euch fest macht für Christus, d. i. in der Gemeinschaft mit Christo bestärkt); Col. 2, 7 (ἐν τῇ πίστει); Heb. 13, 9. 2) mit sachlichem Object, etwas bekräftigen, bestätigen, Marc. 16, 20 (τὸν λόγον); Röm. 15, 8 (εἰς τὸ βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγγελίας, damit die Verheissungen erfüllt würden); 1 Cor. 1, 6; Heb. 2, 3 (ἥ τις — εἰς ἡμᾶς ἐβεβαιώθη, das — verkündigt wurde und sich bei uns befestigte).

βεβαίωσις, εως, ἡ (βεβαιόω), die Bekräftigung, Bestätigung, Phil. 1, 7; Heb. 6, 16.

βέβηλος, ον (zu βαίνω, ἔβην), eigentl. was man betreten darf (im Gegens. zu dem Geweihten); im N. T. 1) von Sachen, unheilig, verwerflich, 1 Tim. 4, 7; 6, 20; 2 Tim. 2, 16. 2) von Personen, verworfen, ruchlos, gottlos, 1 Tim. 1, 9; Heb. 12, 16.

βεβηλόω, ῶ (βέβηλος), aor. 1 ἐβεβήλωσα, entheiligen, entweihen, Matth. 12, 5; Act. 24, 6.

Βεελζεβούβ, ὁ s. *Βεελζεβούλ.*

Βεελζεβούλ, ὁ, indecl. (בַּעַל, der Herr, und זֶבֶל, der Mist), nach anderer L.-A. Βεελζεβούβ, ὁ (von בַּעַל, der Herr, und זְבוּב, die Fliege), Beelzebul, Beelzebub, Bezeichnung des Satans, Matth. 10, 25; 12, 24; 27 u. a. Nach der ersten L.-A. wäre das Wort eine Bezeichnung des Satans als des Herrn der Unreinigkeit und Sünde; nach der zweiten L.-A. wäre der Name des Philistergottes zu Ekron (vgl. 2 Kön. 1, 2; 3; 16) von den Juden in verächtlicher Weise als Beiname des Satans gebraucht. Cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Beelzebub.

Βελίαλ, Βελίαρ, ὁ, indecl. (בְּלִיַּעַל, die Bosheit), Belial, Beiname des Satans, 2 Cor. 6, 15. Im A. T. heissen nichtswürdige Menschen Kinder Belials, 5 Mos. 13, 13; 2 Chron. 13, 7.

βελόνη, ης, ἡ (βέλος), die Spitze; dann die Nadel, Luc. 18, 25 (t. vulg. ῥαφίδος).

βέλος, εος, ους, τό (βάλλω), der Pfeil, Eph. 6, 16.

βέλτιον, Adv. von βελτίων (Compar. zu ἀγαθός), besser, 2 Tim. 1, 18.

Βενιαμίν, Βενιαμείν, ὁ, indecl. (בֵּן, der Sohn, יָמִין, die Rechte), Beniamin, der jüngste Sohn des Erzvaters Jakob von der Rahel, φυλὴ Βενιαμίν, der Stamm Beniamin, Act. 13, 21; Röm. 11, 1; Phil. 3, 5; Ap. 7, 8.

Βερνίκη, ης, ἡ (aus Φερενίκη), Berenice, die Tochter des Herodes Agrippa I, Urenkelin Herodes des Grossen, zuerst mit Herodes von Chalcis, dann mit Polemon, dem König von Cilicien, verheiratet; später trennte sie sich von demselben und lebte bei ihrem Bruder Agrippa II nicht ohne den Verdacht der Blutschande; Act. 25, 13; 23; 26, 30.

Βέροια, οίας, ἡ (auch Βέῤῥοια), Beroea, Stadt in Macedonien in der Nähe von Pella, Act. 17, 10; 13.

Βεροιαῖος, αία, αῖον (Βέροια), Beroeensisch, Act. 20, 4.

Βεώρ s. *Βοσόρ.*

Βηθαβαρά, ᾶς, ἡ (בֵּית, das Haus, der Ort, עֲבָרָה, das Uebersetzen), Bethabara („Furthausen"), Joh. 1, 28 (t. vulg.; dafür *Βηθανία*); vergl. *Βηθανία.*

Βηθανία, ίας, ἡ (בֵּית, das Haus, עֲנִיָּה, das Elend), Bethanien, 1) ein Flecken eine halbe Meile von Jerusalem, am Oelberg, jetzt el-Azir, Matth. 21, 17; Marc. 11, 1; Luc. 19, 29; Joh. 11, 1 u. a. 2) Name eines Ortes am westlichen Jordanufer, wo Johannes der Täufer taufte, Joh. 1, 28 (t. vulg. hat dafür *Βηθαβαρά,* nach

Origines u. a. vorzuziehen). Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Bethanien.

Βηθεσδά, ἡ (aram. בֵּית, das Haus, חֶסְדָּא, das Mitleid, die Barmherzigkeit), Bethesda, Name eines Teiches zu Jerusalem am Schafthor, dessen Wasser Heilkraft besass und von Kranken benutzt wurde, Joh. 5, 2, an welcher Stelle sich auch die L.-A. *Βηθζαθά* findet. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Bethesda.

Βηθζαθά, ἡ s. *Βηθεσδά.*

Βηθλεέμ, ἡ (בֵּית, das Haus, לֶחֶם, das Brot), Bethlehem, kleiner Ort, zwei Stunden südlich von Jerusalem, im Stamme Juda, auf einer felsigen Anhöhe, aber sehr fruchtbar gelegen (— von seiner Fruchtbarkeit hat es auch seinen Namen —), Geburtsort Davids und Jesu, nicht zu verwechseln mit einem andren Bethlehem im Stamme Sebulon, jetzt Beit lachm, kleine Stadt von etwas mehr als 3000 Einwohnern, Matth. 2, 1; Luc. 2, 4; Joh. 7, 42 u. a. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Bethlehem.

Βηθσαϊδά, ἡ (wohl aram. בֵּית das Haus, צַיְדָא, die Jagd, der Fischfang), Bethsaida, a) Name eines Fleckens in Galiläa, unweit und südlich von Capernaum am südwestlichen Ufer des Sees Genezaret, ein Fischerort, wo die Apostel Petrus, Andreas, Johannes, Jakobus und Philippus ihre Heimat hatten, Matth. 11, 21; Marc. 6, 45; 8, 22; Joh. 1, 45; 12, 21. b) ein anderes Bethsaida, Luc. 9, 10, lag am nordöstlichen Ufer des Sees Genezaret und führte den Beinamen Julias. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Bethsaida.

Βηθφαγή, ἡ, indecl. (בֵּית, das Haus, פַּג, dick), Bethphage, Dorf oder Haus in der Nähe des Oelbergs, bei Bethanien, Matth. 21, 1; Marc. 11, 1 (fehlt bei Tischend.); Luc. 19, 29.

βῆμα, ατος, τό (*βαίνω, ἔβην*), 1) der Schritt, *βῆμα ποδός*, einen Fuss breit, Act. 7, 5. 2) der erhöhte Sitz, den Jemand ersteigt und einnimmt, dah. der Thron (des Königs Herodes), Act. 12, 21; der Richterstuhl, Matth. 27, 19; Joh. 19, 13 u. a.; Gottes oder Christi, Röm. 14, 10; 2 Cor. 5, 10.

βήρυλλος, ου, ἡ und *ὁ,* der Beryll, ein blassgrüner Edelstein, bald ins Wasserblaue, bald ins Gelbe spielend, Ap. 21, 20. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Edelsteine.

βία, ίας, ἡ, eigentl. die Kraft, bes. des Körpers; dann die Gewalt, Gewaltthätigkeit, Act. 5, 26 (*μετὰ βίας*, mit Gewalt); 21, 35 (*διὰ τὴν βίαν τοῦ ὄχλου*, wegen des Andrangs des Volkes); 24, 7; 27, 41 (*ἐλύετο ὑπὸ τῆς βίας*, ging durch den Anprall auseinander).

βιάζω (*βία*), 1) im Act. fast nur poetisch, *τινά*, Jemandem Gewalt anthun, übertr. im Pass. Matth. 11, 12: *ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν βιάζεται*, das Reich der Himmel wird gestürmt, d. i. man strebt mit der grössten Anstrengung, desselben teilhaftig zu werden. 2) häufiger im Med., *βιάζεσθαι εἴς τι*, mit aller Gewalt wohin gelangen wollen, Luc. 16, 16 (*εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*).

βίαιος, αία, αιον (*βία*), gewaltthätig, heftig, Act. 2, 2.

βιαστής, οῦ, ὁ (*βιάζω*), einer, der mit aller Gewalt etwas erreichen will, der Stürmer, Matth. 11, 12.

βιβλαρίδιον, ίου, τό (Deminut. von *βιβλάριον*, dies von *ἡ βίβλος*), das Büchlein, Ap. 10, 2; 8 (auch *βιβλιδάριον*); 9; 10. Wegen dieses Wortes der spät. Gräcität vergl. *Winer* Gr. p. 91.

βιβλιδάριον, ίου, τό (Deminut. von *βιβλίδιον*, dies von *ἡ βίβλος*), das Büchlein, Ap. 10, 8 (gewöhnlich *βιβλαρίδιον*). Vergl. *Winer* Gr. p. 91.

βιβλίον, ίου, τό, (Deminut. von *ἡ βίβλος*), eigentl. das Büchlein, gewöhnlich 1) das Buch, Luc. 4, 17; Joh. 20, 30; Gal. 3, 10; Ap. 1, 11; 5, 1 u. a. 2) *βιβλίον τῆς ζωῆς*, das Verzeichnis derer, die der ewigen Seligkeit teilhaftig werden, Ap. 13, 8; 17, 8; 20, 12; 21, 27. 3) *βιβλίον ἀποστασίου*, der Scheidebrief (durch den die Ehe getrennt wird), Matth. 19, 7; Marc. 10, 4.

βίβλος, ου, ἡ (eigentl. *βύβλος*, Byblos, die ägyptische Papyrusstaude), das Papier, das beschriebene Papier; dann, wie gewöhnlich, so auch im N. T. 1) das Buch, Marc. 12, 26; Act. 1, 20 u. a. 2) *βίβλος τῆς ζωῆς*, das Verzeichnis derer, die zur ewigen Seligkeit bestimmt sind (bildl. Ausdrucksweise, hergenommen von dem Bürgerverzeichnisse einer Stadtgemeinde), Phil. 4, 3; Ap. 3, 5 u. a. 3) *βίβλος γενέσεως*, der Stammbaum, die Geschlechtstafel, Matth. 1, 1.

βιβρώσκω, perf. *βέβρωκα*, essen, Joh. 6, 13.

Βιθυνία, ίας, ἡ, Bithynien, Landschaft Kleinasiens, im N. an das Schwarze Meer, den thrakischen Bosporus und die Propontis, im W. an Mysien, im S. an Phrygien und Galatien, im O. an Paphlagonien grenzend, Act. 16, 7; 1 Pet. 1, 1.

βίος, ίου, ὁ, 1) das Leben, das Jemand führt (im Unterschied von *ζωή*, das Existieren, der Zustand dessen, der nicht tot ist), Luc. 8, 14; 1 Tim. 2, 2; 2 Tim. 2, 4; 1 Pet. 4, 3; 1 Joh. 2, 16. 2) der Lebensunterhalt, das Vermögen, Marc. 12, 44; Luc. 8, 43; 15, 12; 30; 21, 4; 1 Joh. 3, 17.

βιόω, ῶ (βίος), aor. 1 ἐβίωσα, inf. βιῶσαι (vergl. *Winer* Gr. p. 80), leben, ein Leben führen, 1 Pet. 4, 2.

βίωσις, εως, ἡ (βιόω, kommt in der Profangräcität nicht vor), die Lebensweise, Act. 26, 4.

βιωτικός, ή, όν (βιόω), was dieses Leben betrifft, Luc. 21, 34 (μέριμναι βιωτικαί); 1 Cor. 6, 3 (βιωτικά, Dinge, die dieses irdische Leben angehen); 4 (βιωτικὰ κριτήρια).

βλαβερός, ά, όν (βλάπτω), schädlich, 1 Tim. 6, 9.

βλάπτω, fut. βλάψω, schaden, τινά, Jemandem, Marc. 16, 18; Luc. 4, 35.

βλαστάνω und *βλαστάω, ῶ* (dazu 3. pers. coni. präs. βλαστᾷ Marc. 4, 27, wo die l. vulg. βλαστάνῃ ist), aor. 1 ἐβλάστησα (vergl. *Winer* Gr. p. 80), 1) intr. keimen, hervorsprossen, wachsen, Matth. 13, 26; Marc. 4, 27; Heb. 9, 4. 2) transit. hervorbringen, τὸν καρπόν, Jac. 5, 18.

Βλάστος, ου, ὁ, Blastus, der Kämmerer des Königs Herodes, Act. 12, 20.

βλασφημέω, ῶ (βλάσ-φημος), aor. 1 ἐβλασφήμησα, fut. 1 pass. βλασφημηθήσομαι, 1) lästern, schmähen, τινά und τί (so in der spät. Gräcität; gut griechisch εἴς τινα od. κατά τινος), im Act. und im Pass., Matth. 27, 39; Röm. 3, 8; 14, 16; 2 Pet. 2, 10; Jud. v. 10 u. a.; βλασφημίας βλασφημεῖν, Lästerworte ausstossen, Marc. 3, 28 (im t. vulg.; statt dessen ὅσα ἂν βλασφημήσωσιν); absol. Act. 13, 45; 18, 6 u. a. 2) insbes. Gott lästern, die Achtung vor Gott hintansetzen (nicht nur durch Worte, sondern auch durch Handlungen), a) trans., Act. 19, 37 (τὴν θεόν; t. vulg. θεάν); 1 Pet. 4, 14 (im t. vulg.); Ap. 13, 6 (τὸ ὄνομα αὐτοῦ, scilic. τοῦ θεοῦ); 16, 21 (τὸν θεόν) u. a. b) εἴς τι, Marc. 3, 29 (εἰς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον); Luc. 12, 10. c) absol., Matth. 9, 3; 26, 65; Marc. 2, 7 (t. vulg. λαλεῖ βλασφημίας).

βλασφημία, ίας, ἡ (βλάσ-φημος), 1) die Schmähung, Lästerung, die Verleumdung, Matth. 15, 19; Eph. 4, 31; Col. 3, 8; 1 Tim. 6, 4; Jud. v. 9 (κρίσις βλασφημίας, ein lästerndes Urteil); Ap. 2, 9 u. a. 2) die Gotteslästerung, Matth. 12, 31 (ἡ δὲ τοῦ πνεύματος βλασφημία, Gen. obj., die Lästerung des Geistes); 26, 65; Marc. 2, 7 (t. vulg.: statt dessen βλασφημεῖ); Luc. 5, 21; Joh. 10, 33; Ap. 13, 1 (ὀνόματα βλασφημίας, Namen der Lästerung, d. i. lästernde Namen); 6 (βλασφημία πρὸς τὸν θεόν) u. a.

βλάσ-φημος, ον (βλάξ, schlaff, albern, φήμη), schmähend, lästernd, Act. 6, 11; 2 Pet. 2, 11; ὁ βλάσφημος, der Lästerer, 1 Tim. 1, 13; 2 Tim. 3, 2.

βλέμμα, ατος, τό (βλέπω), das Sehen, das Gesicht, 2 Pet. 2, 8.

βλέπω, fut. βλέψω, aor. 1 ἔβλεψα, 1) sehen; d. i. die Fähigkeit des Sehens besitzen, Luc. 7, 21 (t. vulg. τυφλοῖς πολλοῖς ἐχαρίσατο τὸ βλέπειν; dafür ἐχαρίσατο βλέπειν); Act. 9, 9; Röm. 11, 8; 10 u. a. 2) erblicken, τινά und τί, Matth. 18, 10 (οἱ ἄγγελοι — βλέπουσιν τὸ πρόσωπον τοῦ πατρός μου, d. i. sie sind der nächsten Nähe Gottes teilhaftig); Luc. 24, 12; Act. 12, 9 (ὅραμα); Röm. 8, 24 (ἐλπὶς δὲ βλεπομένη οὐκ ἔστιν ἐλπίς, Hoffnung, deren Gegenstand man sieht, d. i. die Dinge zum Gegenstand hat, die schon vorhanden sind); Heb. 11, 3 (τὰ βλεπόμενα im t. vulg.; dafür τὸ βλεπόμενον, was mit den Augen wahrgenommen wird); Ap. 1, 12 (ἐπέστρεψα βλέπειν τὴν φωνήν, die Stimme zu sehen, d. i. den, der redete) u. a.; überh. wahrnehmen, τὸν ἄνεμον, Matth. 14, 30; absol. Act. 1, 9 (βλεπόντων αὐτῶν, während sie zusahen, vor ihren Augen); Ap. 6, 5 (t. vulg. ἔρχου καὶ βλέπε; statt dessen blos ἔρχου) u. a. 3) den Blick auf eine Person oder eine Sache richten, d. i. Jemanden oder etwas ansehen, a) τινά, Matth. 5, 28 (ὁ βλέπων γυναῖκα πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι). b) εἴς τι, εἴς τινα, Luc. 9, 62 (βλέπων εἰς τὰ ὀπίσω); Joh. 13, 22 (ἔβλεπον εἰς ἀλλήλους οἱ μαθηταί) u. a. 4) im geographischen S. gelegen sein (lat. specto), κατά τι, in einer Richtung, Act. 27, 12 (λιμένα — βλέποντα κατὰ λίβα καὶ κατὰ χῶρον, nach Südwest und Nordwest gelegen). 5) im geistigen S., a) einsehen, erkennen, mit folg. Acc. und dem prädicativen Partic., Heb. 2, 9 (βλέπομεν Ἰησοῦν — ἐστεφανωμένον); 10, 25 (βλέπετε ἐγγίζουσαν τὴν ἡμέραν); mit folg. ὅτι, Heb. 3, 19; Jac. 2, 22; absol., Matth. 6, 18 (ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυφαίῳ); 1 Cor. 13, 12 u. a.; die Fähigkeit des Erkennens besitzen, Matth. 13, 13; Luc. 8, 10. b) mit dem Verstand wahrnehmen, Röm. 7, 23 (βλέπω δὲ ἕτερον νόμον — ἀντιστρατευόμενον); 2 Cor. 7, 8 (βλέπω γὰρ ὅτι ἡ ἐπιστολὴ ἐκείνη — ἐλύπησεν ὑμᾶς) u. a. c) Acht haben, Acht geben, τινά und τί, auf Einen oder etwas, 1 Cor. 10, 18 (βλέπετε τὸν Ἰσραήλ, habt einmal Acht auf J., wendet eure Gedanken einmal ihm zu); 2 Cor. 10, 7 (τὰ κατὰ πρόσωπον βλέπετε, habt wohl Acht, seht euch wohl an) u. a.; mit folg. Frages., Marc. 4, 24 (βλέπετε τί ἀκούετε, nehmt wohl in Acht, erwäget wohl, was ihr höret); 1 Cor. 3, 10 (ἕκαστος δὲ βλεπέτω πῶς ἐποικοδομεῖ); Eph. 5, 15; absol. Marc. 13, 23; 33; βλέπειν ἀπό τινος, vor Jemandem auf der Hut sein, Marc. 8, 15; 12, 38; mit folg. ἵνα oder μή (mit dem Coni. Aor.), sorgen dass, dass nicht, Matth. 24, 4; 1 Cor. 16, 10; Gal. 5, 15 u. a.; μή mit dem Ind. Fut., Col. 2, 8; Heb. 3, 12. d) ἑαυτὸν βλέ-

πειν, sich hüten, auf seiner Hut sein, Marc. 13, 9; mit folg. ἵνα μή mit Coni. Aor., 2 Joh. v. 8. e) βλέπειν εἰς πρόσωπόν τινος, die Person ansehen, d. i. Rücksicht auf Jemandes äussere Stellung nehmen, Matth. 22, 16; Marc. 12, 14.

βλητέος, έα, έον (βάλλω), was geworfen, gelegt, gefasst werden muss, dah. βλητέον ἐστίν, man muss legen, mit folg. Acc. τὸν οἶνον, Luc. 5, 38; ohne ἐστίν im gleichen S. Marc. 2, 22 (im t. vulg.).

Βοανεργές, Βοανηργές, Boanerges, nach weicher galiläischer Aussprache griechisch geformter hebräischer Ausdruck בְּנֵי־רֶגֶשׁ, d. i. Kinder des Donners, Marc. 3, 17. So werden die Söhne Zebedäi, Jacobus d. Ä. und Johannes bezeichnet, jedenfalls, um die Leidenschaftlichkeit (im guten Sinn) ihrer Natur auszudrücken, vergl. Luc. 9, 34.

βοάω, ῶ (βοή), aor. 1 ἐβόησα, 1) schreien, vor Schmerz oder Freude, Act. 8, 7; Gal. 4, 27; laut rufen, d. i. mit lauter Stimme etwas sagen, Matth. 3, 3; Marc. 15, 34; Act. 17, 6 u. a. 2) πρός τινα, Jemanden um Hilfe anflehen, Luc. 18, 7.

Βοές s. *Βοόζ.*

βοή, ῆς, ἡ, das Geschrei, das Rufen, die laute Forderung, Jac. 5, 4.

βοήθεια, είας, ἡ (βοη-θέω), die Hilfe, Heb. 4, 16; im Plur. die Hilfsmittel, Act. 27, 17.

βοη-θέω, ῶ (βοή, θέω, laufen), aor. 1 ἐβοήθησα, eigentl. auf ein Hilfegeschrei herbeilaufen, dann überh. helfen, τινί, Matth. 15, 25; Marc. 9, 22; 24 u. a.

βοηθός, οῦ, ὁ, der Helfer, Heb. 13, 6.

βόθυνος, ου, ὁ, die Grube, Matth. 12, 11; 15, 14; Luc. 6, 39.

βολή, ῆς, ἡ (βάλλω), der Wurf, ὡσεὶ λίθου βολήν, etwa einen Steinwurf weit, d. i. so weit man einen Stein mit der Hand zu werfen vermag, Luc. 22, 41.

βολίζω (βολίς, das Senkblei, gewöhnlich das Wurfgeschoss), aor. 1 ἐβόλισα, das Senkblei auswerfen, Act. 27, 28.

βολίς, ίδος, ἡ (βάλλω), das Wurfgeschoss, Heb. 12, 20 (im t. vulg.).

Βοόζ, auch *Βοές, ὁ,* indecl. (hebr. בֹּעַז), Booz, Boas, Einwohner von Bethlehem, Verwandter der Ruth, die er später heiratete, Matth. 1, 5; Luc. 3, 32. Vergl. Ruth. 2, 1 ff.

βόρβορος, όρου, ὁ, der Schmutz, der Kot, 2 Pet. 2, 22.

βοῤῥᾶς, ᾶ, ὁ, der Nord-Nord-Ostwind, der Nordwind; nachh. die Himmelsgegend Norden, Luc. 13, 29; Ap. 21, 13.

βόσκω, 1) im Act. trans. weiden, hüten, Matth. 8, 33 (οἱ βόσκοντες, die Hirten); Luc. 15, 15 u. a.; metaph. Joh. 21, 15; 17. 2) im Pass. u. Med. intr. von den Herden, weiden, Matth. 8, 30; Marc. 5, 11; Luc. 8, 32.

Βοσόρ, auch *Βεώρ* (so Sept.; hebr. בְּעוֹר von בָּעַר, entbrennen), *ὁ,* indecl., Bosor, der Vater des Bileam, 2 Pet. 2, 15. Vergl. 4 Mos. 22, 5; 31, 8.

βοτάνη, άνης, ἡ (βόσκω), das Futterkraut, Weidekraut, Heb. 6, 7.

βότρυς, υος, ὁ, die Weintraube, Ap. 14, 18.

βουλεύομαι (Med. von βουλεύω, das im N. T. nicht vorkommt), aor. 1 med. ἐβουλευσάμην, 1) sich beraten, überlegen, Luc. 14, 31 (βουλεύσεται εἰ δυνατός ἐστιν κτλ.). 2) einen Entschluss fassen, beschliessen, τί, 2 Cor. 1, 17; mit folg. Inf., Act. 5, 33 u. a.; ἵνα mit Coni. Aor., Joh. 11, 53 (t. vulg. συνεβουλεύσαντο); 12, 10.

βουλευτής, οῦ, ὁ (βουλεύομαι), der Ratsherr, von den Beisitzern des grossen Synedriums, Marc. 15, 43; Luc. 23, 50.

βουλή, ῆς, ἡ (βούλομαι), der Wille, der Entschluss, im Sing. und im Plur., vor allem vom Heilsratschlusse Gottes, aber auch in andren Beziehungen, Luc. 7, 30 (τὴν βουλὴν τοῦ θεοῦ ἠθέτησαν εἰς ἑαυτούς, sie machten Gottes Willen gegen sie unwirksam); 23, 51; Act. 13, 36 (ὑπηρετήσας τῇ τοῦ θεοῦ βουλῇ); 20, 27 (ἀναγγεῖλαι πᾶσαν τὴν βουλὴν τοῦ θεοῦ, des vollen Willens Gottes, seines gesamten Inhalts); 27, 12 (ἔθεντο βουλήν, sie fassten den Entschluss); 1 Cor. 4, 5; Eph. 1, 11 (ἡ βουλὴ τοῦ θελήματος αὐτοῦ, der Entschluss seines Willens); Heb. 6, 17 u. a.

βούλημα, ατος, τό (βούλομαι), der Wille, der Entschluss, die Absicht, Act. 27, 43; Röm. 9, 19; 1 Pet. 4, 3 (t. vulg. θέλημα).

βούλομαι, 2 pers. sing. βούλει (*Winer* Gr. p. 73), imperf. ἐβουλόμην (st. ἠβουλόμην, vergl. *Winer* Gr. p. 68), aor. 1 pass. ἐβουλήθην und ἠβουλήθην (vergl. *Winer* Gr. ebenda), wollen (wegen des Unterschiedes von θέλω s. d.); dah. 1) sich vornehmen, Willens sein, beabsichtigen, τί, 2 Cor. 1, 17 (t. vulg. βουλευόμενος); mit folg. Inf., Act. 12, 4; Heb. 6, 17; Jac. 1, 18 u. a.; mit Acc. c. inf., 2 Pet. 3, 9; mit dieser Constr. oft in verstärkter Bedeutung, wünschen, verlangen, Phil. 1, 12 (γινώσκειν δὲ ὑμᾶς βούλομαι); 1 Tim. 2, 8 u. a. 2) lieber wollen, vorziehen, mit folg. Inf., Matth. 1, 19; Luc. 22, 42; Jac. 4, 4 u. a.; mit folg. Coni. Aor., βούλεσθε οὖν ἀπολύσω ὑμῖν τὸν βασιλέα τῶν Ἰουδαίων, Joh. 18, 39. 3) nach etwas verlangen, streben, mit folg. Inf., Act. 17, 20 (βουλόμεθα — γνῶναι); 25, 22 (ἐβουλόμην — ἀκοῦσαι) u. a.

βουνός, οῦ, ὁ (in der spät. Gräcität häufig), der Hügel, Luc. 3, 5; 23, 30.

βοῦς, βοός, ὁ und *ἡ*, der Ochse, die Kuh, Luc. 13, 15; 14, 5; 19; Joh. 2, 14; 15; 1 Cor. 9, 9; 1 Tim. 5, 18.

βραβεῖον, είου, τό (*βραβεύς*, der Kampfrichter), der Kampfpreis, 1 Cor. 9, 24; im geistl. S. Phil. 3, 14.

βραβεύω (*βραβεύς*, der Kampfrichter), eigentl. Kampfrichter sein, dann überh. die Leitung haben, herrschen, Col. 3, 15.

βραδύνω (*βραδύς*), eigentl. trans. langsam machen; im N. T. intr. langsam sein, *τινός*, mit etwas, *τῆς ἐπαγγελίας*, mit der Erfüllung der Verheissung, 2 Pet. 3, 9 (vergl. *Winer* Gr. p. 186); zögern, 1 Tim. 3, 15.

βραδυ-πλοέω, ῶ (*βραδύς, πλοῦς*), langsam schiffen, Act. 27, 7. Wort der spät. Gräcität.

βραδύς, εῖα, ύ, langsam, 1) im eigentl. S. *εἴς τι*, zu etwas, Jac. 1, 19. 2) metaph. geistig träg, stumpfsinnig, *βραδεῖς ταῖς καρδίαις τοῦ πιστεύειν*, deren Herz schwer zum Glauben zu bringen ist, Luc. 24, 25.

βραδυτής, τῆτος, ἡ (*βραδύς*), die Langsamkeit, 2 Pet. 3, 9.

βραχίων, ίονος, ὁ, der Arm; insbes. der Arm Gottes, Sinnbild seiner Macht und Stärke, Luc. 1, 51; Joh. 12, 38; Act. 13, 17.

βραχύς, εῖα, ύ, kurz; 1) von der Menge od. Zahl klein, wenig, Joh. 6, 7 (*βραχύ τι*, ein wenig); Heb. 13, 22 (*διὰ βραχέων* scilic. *ῥημάτων*, mit wenig Worten). 2) von der Zeit, kurz, Luc. 22, 58 (*μετὰ βραχύ*, nach kurzer Zeit, kurz darauf); Act. 5, 34 (*βραχύ τι*, auf kurze Zeit, ein wenig); Heb. 2, 7; 9. — Das Neutr. steht adverbialisch vom Raum, nicht weit davon, Act. 27, 28.

βρέφος, ους, τό, 1) das Kind im Mutterleib, Luc. 1, 41; 44. 2) das neugeborene Kind, Luc. 2, 12; 16; 18, 15; Act. 7, 19; 2 Tim. 3, 15 (*ἀπὸ βρέφους*, von Kind an); 1 Pet. 2, 2.

βρέχω, aor. 1 *ἔβρεξα*, 1) nach dem Sprachgebrauch der guten Gräcität benetzen, befeuchten, *τί τινι*, Luc. 7, 38; 44. 2) in der spät. Gräcität bes. von der Befeuchtung durch Regen; dah. a) von Gott, regnen lassen, *ἐπί τινα*, über Einen, Matth. 5, 45. b) *ὑετὸς βρέχει*, der Regen regnet, es regnet, Ap. 11, 6. c) unpersönlich *βρέχει*, es regnet, Jac. 5, 17 (vergl. *Winer* Gr. p. 486); uneigentl. von regenartig vom Himmel fallendem Feuer und Schwefel mit dem Acc. *πῦρ καὶ θεῖον*, Luc. 17, 29.

βροντή, ῆς, ἡ, der Donner, Marc. 3, 17; Joh. 12, 29; Ap. 4, 5 u. a.

βροχή, ῆς, ἡ (*βρέχω*), die Benetzung (spätgriech. Wort); dann der Regen, Platzregen, Matth. 7, 25; 27.

βρόχος, οῦ, ὁ, der Strick, die Schlinge; *βρόχον ἐπιβάλλειν τινί*, die Schlinge über Einen werfen (um Jemanden zu fangen und in seine Gewalt zu bringen), trop. 1 Cor. 7, 35.

βρυγμός, οῦ, ὁ (*βρύχω*), das Knirschen, *τῶν ὀδόντων*, das Zähneknirschen, Zeichen äusserster Angst und Verzweiflung, Matth. 8, 12; 13, 42; 50; 22, 13; 24, 51; 25, 30; Luc. 13, 28.

βρύχω (verwandt mit *βρύκω*, beissen), knirschen, zähneknirschen, *τοὺς ὀδόντας ἐπί τινα*, mit den Zähnen gegen Jem. knirschen, Act. 7, 54.

βρύω, gewöhnlich intr. hervorsprudeln, in der spät. Gräcit. trans. hervorsprudeln lassen, von der Quelle, *τὸ γλυκὺ καὶ τὸ πικρόν*, Jac. 3, 11.

βρῶμα, ατος, τό (*βιβρώσκω*), die Speise, im Sing. u. im Plur., Matth. 14, 15; Marc. 7, 19; Röm. 14, 15; 20; 1 Cor. 10, 3; Heb. 9, 10 u. a.; übertr. von dem, woran sich der Geist Jemandes erquickt, Joh. 4, 34; vom Unterricht, der Nahrung des Geistes, 1 Cor. 3, 2.

βρώσιμος, ον (*βρῶσις*), essbar, Luc. 24, 41.

βρῶσις, εως, ἡ (*βιβρώσκω*), 1) abstr., a) die Handlung des Essens, das Essen, Röm. 14, 17 (*οὐ γάρ ἐστιν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ βρῶσις καὶ πόσις*); 1 Cor. 8, 4 (*βρῶσις τῶν εἰδωλοθύτων*, das Essen des Opferfleiches). b) das Zernagen, Zerfressen, der Rost, Matth. 6, 19; 20. 2) concr. a) das, was man isst, die Speise, 2 Cor. 9, 10 (*ἄρτον εἰς βρῶσιν*, Brot, damit es als Nahrung diene); Col. 2, 16; Heb. 12, 16. b) übertr. von dem, woran sich Jemandes Geist erquickt, Joh. 4, 32; die Speise, deren Genuss zum ewigen Leben dient, Joh. 6, 27; 55.

βρώσκω s. *βιβρώσκω*.

βυθίζω (*βυθός*), versenken, 1) eigentl. im Pass. versinken, untersinken, Luc. 5, 7. 2) übertr. *βυθίζειν τινὰ εἰς ὄλεθρον*, Jemanden ins Verderben stürzen, 1 Tim. 6, 9.

βυθός, οῦ, ὁ, die Tiefe, bes. des Meeres, die Meerestiefe, 2 Cor. 11, 25.

βυρσεύς, έως, ὁ (*βύρσα*, die abgezogene Haut, das Fell), der Gerber, Act. 9, 43; 10, 6; 32.

βύσσινος, ίνη, ινον (*βύσσος*), aus Byssos gemacht; *τὸ βύσσινον* (scilic. *ἱμάτιον*), ein Kleid aus Byssos, Ap. 18, 12 (t. vulg. *βύσσου*); 16; 19, 8; 14.

βύσσος, ου, ἡ, der Byssos, sehr kostbare und feine Leinewand, Luc. 16, 19; Ap. 18, 12 (im t. vulg.; statt des-

sen *βυσσίνου*). Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Baumwolle.

βωμός, οῦ, ὁ, eigentl. jede Erhöhung (mit *βαίνω* verwandt), dann gewöhnlich der Altar, Act. 17, 23.

Γ.

Γαββαθᾶ, Γαββαθά (hebr. גַּב, aram. גַּבְּתָא, der Rücken, d. i. der erhabene Ort, die Höhe), Gabbatha, Joh. 19, 13. Es ist mit dem Wort nach der ganzen Gepflogenheit des Evangelisten jedenfalls der Eigenname einer Örtlichkeit in Jerusalem gegeben. Ob die griechische Bezeichnung, die der Ev. an der angeführten Stelle gibt: *τόπον λεγόμενον Λιθόστρωτον* die Bezeichnung dieses Ortes in Jerusalem war oder die allgemeine Bezeichnung der Richtstätten der röm. Feldherrn und Statthalter ist, ist kaum zu entscheiden. S. unter *λιθόστρωτος*. Jedenfalls ist das griech. Wort nicht die Erklärung des hebr. Ausdrucks.

Γαβριήλ, ὁ, indecl. (hebr. גַּבְרִיאֵל, von גֶּבֶר, der Mann, Held und אֵל, Gott), Gabriel, einer der Erzengel, Luc. 1, 19; 26.

γάγγραινα, αίνης, ἡ (*γράω, γραίνω*, ich nage), der Name eines krebs- oder brandartigen Geschwürs, der Krebsschaden, 2 Tim. 2, 17.

Γάδ, ὁ, indecl. (hebr. גָּד, der Heerhaufen), Gad, Sohn des Erzvaters Jakob, Ap. 7, 5.

Γαδαρηνός, ή, όν (*Γάδαρα*), Gadarenisch, aus Gadara, einer Stadt in Peräa, östlich vom See Genezaret am Flusse Hieromax, 60 Stadien von Tiberias, meist von Heiden bewohnt; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Gadara. Im N. T. *οἱ Γαδαρηνοί*, die Gadarener, Matth. 8, 28 (t. vulg. *τῶν Γεργεσηνῶν*); Marc. 5, 1 (t. vulg.; dafür *τῶν Γερασηνῶν*); Luc. 8, 26 (im t. vulg.; dafür *Γεργεσηνῶν* und *Γερασηνῶν*); 37 (im t. vulg.; dafür *Γεργεσηνῶν* und *Γερασηνῶν*). Vergl. *Γερασηνός* und *Γεργεσηνός*.

Γάζα, ης, ἡ (hebr. עַזָּה, die Starke), Gaza, Stadt in Philistäa, an der Südgrenze des Landes der Israeliten, zwischen Raphia und Askalon, zwanzig Stadien vom Meer, elf geogr. Meilen von Jerusalem. Alexander d. Gr. eroberte die wohlbefestigte Stadt nach einer langen Belagerung, zerstörte sie jedoch nicht. Später ward sie 96 v. Chr. durch den jüdischen König Alexander Jannäus zerstört, dann 58 v. Chr. durch den röm. Feldherrn Gabinius wieder hergestellt und von Augustus Herodes dem Grossen überwiesen; nach dessen Tod wurde sie zu Syrien geschlagen; jetzt Ghuzzeh, ansehnliche, aber unbefestigte Stadt. Im N. T. Act. 8, 26 erwähnt (wo sich *ἔρημος* auf *ὁδός* bezieht: der Weg ist einsam). Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Gaza.

γάζα, ης, ἡ, gräcis. persisches Wort, der königliche Schatz, Act. 8, 27.

γαζο-φυλάκιον, ίου, τό (*γάζα, φυλακή*), die Schatzkammer, das Schatzhaus; das *γ.*, das im N. T. Marc. 12, 41; 43; Luc. 21, 1; Joh. 8, 20 (*ἐν τῷ γ.*, bei dem Gotteskasten) erwähnt wird, von Luther „Gotteskasten" übersetzt, bezeichnet den Behälter, der beim Eingang des Tempels aufgestellt war, um Gaben für Unterhaltung des Tempels und für die Armen aufzunehmen.

Γάϊος, ΐου, ὁ, Gaius, gräcis. lat. Eigenname; 1) ein Christ aus Derbe, Act. 20, 4. 2) ein macedonischer Christ, Act. 19, 29. 3) ein Christ zu Korinth, in dessen Haus die Gemeinde ihre Versammlungen hielt, Röm. 16, 23; 1 Cor. 1, 14. 4) ein sonst unbekannter Gläubiger, an den der dritte Brief des Johannes gerichtet ist, 3 Joh. v. 1.

γάλα, γάλακτος, τό, die Milch, 1) im eigentl. S., 1 Cor. 9, 7. 2) übertr. a) die leichtere, einfachere Unterweisung, d. i. die Anfangslehren des Evangeliums, 1 Cor. 3, 2; Heb. 5, 12; 13. b) vom Worte Gottes, durch das der Neubekehrte wie ein neugeborenes Kind zum Heile wächst, 1 Pet. 2, 2.

Γαλάτης, ου, ὁ, der Galater, Einwohner Galatiens, Gal. 3, 1.

Γαλατία, ίας, ἡ, Galatien, Landschaft Kleinasiens, grenzt im O. an Pontus, im S. an Kappadocien, Phrygien und Lykaonien, im W. an Phrygien und Bithynien, im N. an Paphlagonien. Ihren Namen hat sie von gallischen Stämmen erhalten, die 278 v. Chr. in Kleinasien eindrangen und sich hier niederliessen. Jedoch erhielten sie sich nicht rein, sondern vermischten sich mit den Nachbarstämmen. Sie zerfielen in die Stämme der Trokmer, Tektosagen und Tolistobojer und in vier Tetrarchieen; später vereinigte Dejotarus als König das Ganze unter sich. Seit 189 v. Chr. war die Landschaft von Rom abhängig; 24 v. Chr. wurde sie römische Provinz. Sie heisst auch Gallograecia (*Γαλλογραικία*). Vergl. Liv. 37, 8; 38, 16; 18. Im N. T. 1 Cor. 16, 1; Gal. 1, 2; 2 Tim. 4, 10; 1 Pet. 1, 1.

Γαλατικός, ή, όν (*Γαλατία*), Galatisch, Act. 16, 6; 18, 23.

γαλήνη, ης, ἡ, die Windstille, Meeresruhe, Matth. 8, 26; Marc. 4, 39; Luc. 8, 24.

Γαλιλαία, αίας, ἡ, Galiläa (hebr. גָּלִיל und גְּלִילָה, der Kreis), die nördliche Land-

schaft von Palästina, im S. an Samaria, im W. an das Gebiet von Tyros, Sidon und das Karmelgebirg, im N. an Syrien, im O. an den Jordan grenzend, in Ober- und Untergaliläa eingeteilt (ἡ ἄνω καὶ ἡ κάτω Γαλιλαία, Joseph. bell. jud. 3, 3, 1); im ersteren wohnten auch viele Heiden, dah. Γαλιλαία τῶν ἐθνῶν (hebr. גְּלִיל־הַגּוֹיִם, Matth. 4, 15); anderwärts Γαλιλαία ἀλλοφύλων. Im unteren Teil liegt der See Genezaret und die Städte Tiberias, Kapernaum und Nazaret. Die Landschaft war fruchtbar und dicht bevölkert. Im N. T. sehr häufig erwähnt, so Matth. 4, 18; Marc. 1, 16; Act. 9, 31; 10, 37; 13, 31 u. a.; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Galiläa.

Γαλιλαῖος, αία, αῖον (Γαλιλαία), galiläisch, aus Galiläa stammend, subst. der Galiläer, Matth. 26, 69; Marc. 14, 70; Luc. 13, 1; 2 u. a.

Γαλλίων, ίωνος, ὁ, Gallio, Proconsul in Achaja, Bruder des Philosophen Seneca, vor seiner Adoption durch den Rhetor Julius Gallio M. Annaeus Novatus, Act. 18, 12; 14, 17.

Γαμαλιήλ, ὁ, indecl. (hebr. גַּמְלִיאֵל, von גָּמַל, vergelten, und אֵל, Gott), Gamaliel, Pharisäer, hochangesehener Gesetzeslehrer, dessen Unterricht der Apostel Paulus genoss, Sohn des R. Simeon, Enkel des Hillel, führte unter Tiberius, Gaius und Claudius den Vorsitz im Synedrium und soll 18 Jahre vor der Zerstörung Jerusalems gestorben sein. Im N. T. Act. 5, 34; 22, 3. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Gamaliel.

γαμέω, ῶ, aor. 1 ἔγημα und ἐγάμησα, perf. γεγάμηκα, aor. 1 pass. ἐγαμήθην, cf. *Winer* Gr. p. 80; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 48, heiraten; 1) im Act., a) vom Mann, eine Frau nehmen, absol. Matth. 19, 10; Luc. 20, 34; 35; 1 Cor. 7, 28 u. a.; τινά, Eine zur Frau nehmen, Matth. 5, 32; 19, 9; Marc. 6, 17 u. a. b) abweichend vom griech. Sprachgebrauch auch von der Frau, einen Mann nehmen, absol. 1 Cor. 7, 28; 34; 1 Tim. 5, 11; 14; τινά, Jemanden zum Manne nehmen, Marc. 10, 12 (γαμήσῃ ἄλλον; t. vulg. γαμηθῇ ἄλλῳ). c) von beiden Geschlechtern, sich verheiraten, 1 Cor. 7, 9; 10; 36; 1 Tim. 4, 3. 2) γαμοῦμαί τινι, ich verheirate mich, von der Frau gesagt, Marc. 10, 12 (t. vulg. γαμηθῇ ἄλλῳ; dafür γαμήσῃ ἄλλον); 1 Cor. 7, 39.

γαμίζω (γάμος), zur Frau geben, seine Tochter, 1 Cor. 7, 38 (t. vulg. ἐκγαμίζων); im Pass. sich freien lassen, heiraten, Matth. 22, 30 (t. vulg. ἐκγαμίζονται); Marc. 12, 25 (t. vulg. γαμίσκονται); Luc. 17, 27 (t. vulg. ἐξεγαμίζοντο), 20, 35 (t. vulg. ἐκγαμίσκονται).

γαμίσκω (γάμος), zur Frau geben, seine Tochter; im Pass. sich freien lassen, heiraten, Marc. 12, 25 (t. vulg.; dafür γαμίζονται); Luc. 20, 34 (t. vulg. ἐκγαμίσκονται).

γάμος, ου, ὁ, 1) die Hochzeit, das Hochzeitsfest, bes. das Hochzeitsmahl, im Sing. und im Plur. (vergl. *Winer* Gr. p. 166; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 21), Matth. 22, 2; 9; 25, 10; Luc. 14, 8; Ap. 19, 7 (ὁ γάμος τοῦ ἀρνίου, d. i. die innigste, unauflösliche Verbindung Christi mit seiner Gemeinde); 9 (τὸ δεῖπνον τοῦ γάμου) u. a. 2) die Ehe, Heb. 13, 4.

γάρ, aus γέ und ἄρα, wie bei den Griechen Causalpartikel, ursprünglich aber „drückt es überhaupt eine auf das Vorhergehende bezogene (ἄρα!) Versicherung oder Zustimmung (γε) aus: sane igitur, certe igitur, sane pro rebus comparatis (enim in seiner ersten Bedeutung), und aus dieser Grundbedeutung resultiert erst die ätiologische Kraft der Partikel" (*Winer* Gr. p. 415). Mit Unrecht wurde γάρ als ein deutsches aber, dagegen, dennoch u. a. vertretend aufgefasst; vergl. *Winer* Gr. p. 422 ff. Nie steht γάρ an erster Stelle des Satzes, sondern an der zweiten, dritten und selbst vierten, namentlich wenn zusammengehörige Wörter nicht zerrissen werden sollen, so 2 Cor. 1, 19: ὁ τοῦ θεοῦ γὰρ υἱός; vergl. *Winer* Gr. p. 519. Es steht 1) in Erläuterungssätzen, die entweder in den Fortgang der Rede sich einfügen oder nachträglich beigegeben werden, nämlich; so Matth. 4, 18; Marc. 5, 42; 16, 4; Röm. 7, 1; 2; 8, 18; 1 Cor. 16, 5 u. a. 2) es führt eine Begründung und Beweisführung ein und ist je nach dem Zusammenhang mit denn, ja, ja freilich, nun allerdings, also ja u. a. zu übersetzen. So oft es auch hierbei erscheinen mag, als sei der durch γάρ begründete Gedanke vorher zu supplieren, so ergiebt sich doch aus der richtigen Interpretation die Unbegründetheit dieser Annahme; vergl. *Klotz* ad Devar. p. 236 ff.; *Winer* Gr. p. 415 f. Dahin gehören z. B. Matth. 5, 12 (χαίρετε καὶ ἀγαλλιᾶσθε, ὅτι ὁ μισθὸς ὑμῶν πολὺς ἐν τοῖς οὐρανοῖς· οὕτως γὰρ ἐδίωξαν τοὺς προφήτας τοὺς πρὸ ὑμῶν, denn die Propheten, die doch gewiss grossen Lohn haben, wurden auch verfolgt; statt dessen wurde vorher suppliert: das geschieht euch nicht allein); Act. 9, 11 (ἀναστὰς πορεύθητι — καὶ ζήτησον ἐν οἰκίᾳ Ἰούδα Σαῦλον ὀνόματι Ταρσέα· ἰδοὺ γὰρ προσεύχεται; Begründung des Befehls, bei der jede Ergänzung überflüssig ist) u. a. Aus der Fülle der Beispiele, in denen γάρ einen vorausgehenden Begriff oder Gedanken begründet oder beweist, seien erwähnt Matth. 1, 20 (μὴ φοβηθῇς — τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματός ἁγίου ἐστίν; Begründung der

Aufforderung); 21; 2, 2 (*ποῦ ἐστιν ὁ τεχθεὶς βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων; εἴδομεν γάρ*; Begründung der Frage); 22, 28; Luc. 12, 58 (ein Allgemeines wird durch ein Besonderes, ein Beispiel begründet; Bengel: *γάρ* saepe ponitur, ubi propositionem excipit tractatio; vergl. *Winer* Gr. p. 423); 22, 27 (*τίς γὰρ μείζων κτλ.*; häufig hat die Begründung die Form eines Fragesatzes); Joh. 4, 44 (der Satz mit *γάρ* begründet, weshalb Jesus nicht schon früher nach Galiläa gezogen war); Röm. 2, 25 (*γάρ* giebt die Begründung zu dem Grundgedanken des im Vorstehenden Ausgeführten); 15, 27 (*γάρ* führt die Verstärkung eines vorangehenden Begriffes ein: ja, in der That, sie haben beschlossen); 1 Cor. 9, 10 (*ἢ δι' ἡμᾶς πάντως λέγει; δι' ἡμᾶς γὰρ ἐγράφη κτλ.*; um unsretwillen ist es ja geschrieben; *γάρ* in der Antwort dient zur Begründung des Gedankens, der in der vorausgehenden Frage liegt); 12, 12 (ein allgemeiner Gedanke, durch *γάρ* eingeführt, begründet ein Besonderes); 14, 9; 1 Thess. 2, 20; Heb. 2, 8 (vergl. *Winer* Gr. p. 416 f.); Jac. 4, 14 (*ποία γὰρ ἡ ζωὴ ὑμῶν;*) u. a. 3) In Fragesätzen ist *γάρ* „als Zeichen einer drängenden, weil nach dem Zusammenhang berechtigten, Frage" zu betrachten; *Winer* Gr. p. 416. „Die wesentlich conclusive Kraft des *γάρ* (*ἄρα!*): igitur rebus ita comparatis, adeo, lässt sich jedoch noch an vielen Stellen erkennen", *Winer* ebenda. Im Deutschen: sonach, gar, wohl, denn, doch, ei, ja; so Matth. 23, 17 (*τίς γὰρ μείζων*); 27, 23 (*τί γὰρ κακὸν ἐποίησεν;*); Luc. 18, 14 (*ἢ γὰρ ἐκεῖνος*; vergl. *Winer* Gr. p. 226 f.); Joh. 7, 41 (*μὴ γὰρ ἐκ τῆς Γαλιλαίας ὁ Χριστὸς ἔρχεται;*); Act. 8, 31 (*πῶς γάρ*); 19, 35 (*τίς γάρ*) u. a. 4) Das zuweilen vier und fünf Mal wiederholte *γάρ* steht in verschiedener Beziehung; zuweilen sind die Gedanken einander subordiniert, zuweilen wird es in verschiedenem Sinn wiederholt; Stellen dieser Art sind Röm. 4, 13—15; 5, 6; 7; 8, 5; 6; 10, 2—5; 16, 18; Jac. 2, 10; 4, 14 u. a. 5) *καὶ γάρ* steht a) verbindend, etenim, namque, denn ja, denn, 1 Cor. 5, 7; 11, 9 u. a. b) hervorhebend, nam etiam, denn auch, Marc. 7, 28; 10, 45; Joh. 4, 45 u. a. 6) *τὲ γάρ*, denn auch, denn ja, Röm. 7, 7; vergl. *Winer* Gr. p. 417.

γαστήρ, γαστρός, ἡ, der Bauch, im N. T. 1) der Mutterleib, Matth. 1, 18 (*εὑρέθη ἐν γαστρὶ ἔχουσα*, es fand sich, dass sie schwanger war); Luc. 1, 31 (*συλλήψῃ ἐν γαστρί*, du wirst schwanger werden); 21, 23 u. a. 2) uneigentl. der Schlemmer (d. i. ein Mensch, der gleichsam ganz Bauch geworden ist, dem der Bauch alles ist), *γαστέρες ἀργαί*, Tit. 1, 12.

γέ, enklit. Partikel, verhältnissmässig selten im N. T., dient zur Hervorhebung und lässt sich demnach je nach dem Zusammenhang mit wenigstens oder mit ja übersetzen; es steht 1) allein, Luc. 11, 8 (*διά γε τὴν ἀναιδίαν αὐτοῦ*, wenigstens um der unverschämten Zudringlichkeit willen); 18, 5 (*διά γε τὸ παρέχειν μοι κόπον*, wenigstens deshalb, weil sie mir Mühe macht); Röm. 8, 32 (*ὅς γε τοῦ ἰδίου υἱοῦ οὐκ ἐφείσατο*, der ja). 2) in Verbindung mit andren Conjunctionen weit häufiger; so a) *ἀλλά γε, ἀλλάγε* s. *ἀλλά γε*. b) *ἄρα γε, ἄραγε* s. *ἄρα γε*. c) *ἆρά γε* s. *ἆρα*. d) *καίγε*, ja sogar, Act. 2, 18; 17, 27 (t. vulg. *καίτοιγε*); auch wenigstens, Luc. 19, 42. e) *εἴγε*, wenn denn, vorausgesetzt, dass, Eph. 3, 2; 4, 21; Col. 1, 23. f) *εἴγε καί*, wenn denn auch, 2 Cor. 5, 3; Gal. 3, 4. g) *εἰ δὲ μήγε*, nach negativem Satz widrigenfalls, Matth. 9, 17; Luc. 5, 36; 37 u. a.; nach positivem Satz wenn aber nicht, im andren Fall, Matth. 6, 1 u. a. h) *καίτοιγε*, und doch, Joh. 4, 2; Act. 14, 17; 17, 27 (t. vulg.; dafür *καίγε*). i) *μενοῦνγε* s. *μενοῦν-γε* k) *μήτιγε*, wie vielmehr, 1 Cor. 6, 3.

Γεδεών, ὁ, indecl. (hebr. גִּדְעוֹן von גָּדַע, zerstören), der jüdische Richter Gideon, der die Midianiter schlug (Richter c. 6—8), Heb. 11, 32.

γέεννα, έννης, ἡ (heb. גֵּי בְנֵי־הִנֹּם, auch גֵּיא־הִנֹּם, das Thal des Hinnom oder der Söhne Hinnom, nach seinen Besitzern so genannt; andere fassen הִנֹּם als synonym mit נְהֹם, die Wehklage: das Thal der Klage, das Thal der Kinder der Klage), die Gehenna, Name eines unfern von Jerusalem gelegenen Thales. Dort wurden dem Moloch Kinder geopfert (vergl. 2 Kön. 23, 10). Später wurde der Ort als unrein verabscheut und zum Sammelplatz alles Unrats und der Leichname von hingerichteten Missethätern gebraucht; zur Verbrennung derselben wurde stets Feuer daselbst unterhalten. Daher wurde *γέεννα* oder *γέεννα τοῦ πυρός* Bild und Bezeichnung der Hölle, des Ortes, wo die Verdammten nach dem Tod gepeinigt werden; Matth. 5, 22; 18, 9 (*γέεννα τοῦ πυρός*); 23, 15 (*υἱὸς τῆς γεέννης*, ein Mensch, der der Hölle wert ist); Marc. 9, 43; Luc. 12, 5; Jac. 3, 6 u. a.

Γεθσημανῆ, Γεθσημανεῖ, Γεθσημανεί, indecl. (aram. גַּת, die Kelter, שְׁמָנָא, das Oel), Gethsemane, Name eines Gartens oder Landguts (*χωρίον*) am Fusse des Oelberges, jenseits des Baches Kidron, Matth. 26, 36; Marc. 14, 32.

γείτων, ονος, ὁ, ἡ, der Nachbar, die Nachbarin, Luc. 14, 12; 15, 6; 9; Joh. 9, 8.

γελάω, ῶ, fut. *γελάσω* (statt *γελάσομαι*), lachen, Luc. 6, 21; 25.

γέλως, ωτος, ὁ (γελάω), das Lachen, Jac. 4, 9.

γεμίζω (γέμω), aor. 1 ἐγέμισα, aor. 1 pass. ἐγεμίσθην, anfüllen, τί τινος, etwas womit, Marc. 15, 36; Joh. 2, 7; 6, 13; Ap. 15, 8; ebenso τὶ ἔκ τινος, Ap. 8, 5; und τὶ ἀπό τινος, Luc. 15, 16; im Pass. absol. sich füllen, voll werden, Marc. 4, 37; Luc. 14, 23.

γέμω, nur im Präs. und Imperf., voll, angefüllt sein, τινός, mit etwas, Matth. 23, 27; Luc. 11, 39; Ap. 4, 6 u. a.; auch ἔκ τινος, Matth. 23, 25 (γέμουσιν ἐξ ἁρπαγῆς καὶ ἀκρασίας; Lachm. ἁρπαγῆς καὶ ἀκρασίας); vermöge eines Hebraismus auch mit dem Acc. der Sache, mit der etwas angefüllt ist, Ap. 17, 3: θηρίον — γέμοντα ὀνόματα βλασφημίας od. γέμον τὰ ὀνόματα βλασφημίας (t. vulg. γέμον ὀνομάτων βλασφημίας).

γενεά, ᾶς, ἡ (γίνομαι, ἐγενόμην), eigentl. die Hervorbringung, die Geburt; dann die Abstammenden, dah. 1) das Geschlecht, die Generation (des Stammbaums), Matth. 1, 17; uneigentl. von Leuten gleicher Art, Matth. 17, 17; Luc. 16, 8 u. a. 2) die Gesamtheit der zu einer Zeit Lebenden, bes. der zu einer Zeit lebenden Israeliten, Matth. 11, 16; 12, 39; 41; 16, 4; 23, 36; 24, 34; Luc. 7, 31 (οἱ ἄνθρωποι τῆς γενεᾶς ταύτης, die zu dieser Zeit Lebenden); 11, 31 (οἱ ἄνδρες τῆς γενεᾶς ταύτης); Act. 8, 33 (τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς διηγήσεται, d. i. die Ruchlosigkeit der Menschen seiner Zeit, Jes. 53, 8); 13, 36 u. a. 3) ein Menschenalter, Zeit von c. 33 Jahren, meist im Plur., Act. 15, 21 (ἐκ γενεῶν ἀρχαίων, seit vielen Menschenaltern, von langen Zeiten her); Eph. 3, 5 (ἑτέραις γενεαῖς, in andren Zeitaltern) u. a.

γενεα-λογέω, ῶ (γενεά, λέγω), dem Ursprung seines Geschlechtes nachgehen; im Pass. ἔκ τινος, seinen Stammbaum von Jemandem herleiten, d. i. von Jemandem abstammen, Heb. 7, 6.

γενεα-λογία, ίας, ἡ (γενεά, λέγω), die Erforschung der Abstammung, Aufstellung des Stammbaums, Genealogie; der Plur. von den gnostischen Geschlechtsregistern, 1 Tim. 1, 4; Tit. 3, 9.

γενέσια, ίων, τά (vom Adj. γενέσιος, von γένεσις), der Geburtstag, Matth. 14, 6; Marc. 6, 21.

γένεσις, εως, ἡ (γίνομαι, ἐγενόμην), 1) die Abstammung, der Ursprung, Matth. 1, 1 (βίβλος γενέσεως Ἰησοῦ, Jesu Stammbaum); die Geburt, Ἰησοῦ Χριστοῦ, Matth. 1, 18 (t. vulg. γέννησις); Luc. 1, 14 (ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ; t. vulg. ἐπὶ τῇ γεννήσει αὐτοῦ); Jac. 1, 23 (πρόσωπον τῆς γενέσεως, das Angesicht der Geburt, das natürliche Antlitz). 2) das Leben, ὁ τροχὸς τῆς γενέσεως, das Rad des Lebens, d. i. der ganze Umkreis, Umfang, das ganze Gebiet des Lebens, Jac. 3, 6.

γενετή, ῆς, ἡ (γίνομαι, ἐγενόμην), die Geburt, ἐκ γενετῆς, von Geburt an, Joh. 9, 1.

γένημα, ατος, τό (γίνομαι, γεγένημαι) steht Matth. 26, 29; Marc. 14, 25; Luc. 12, 18; 22, 18; 2 Cor. 9, 10 in manchen Hdschr. statt γέννημα w. s.

γεννάω, ῶ (γέννα, ης, ἡ = τὸ γένος, das Geschlecht), fut. γεννήσω, aor. 1 ἐγέννησα, perf. γεγέννηκα, perf. pass. γεγέννημαι, aor. 1 pass. ἐγεννήθην, 1) eigentl., a) im Act. erzeugen, vom Manne, doch auch gebären, von der Frau, Matth. 1, 2; 3 (ἐγέννησεν τὸν Φαρές — ἐκ τῆς Θάμαρ, mit der Thamar); 5; 6; 16; Luc. 1, 13; Gal. 4, 24 (εἰς δουλίαν γεννῶσα, zur Knechtschaft gebärend, d. i. damit das Geborene Knecht sei) u. a. b) im Pass. erzeugt, geboren werden, Matth. 1, 16 (ἐξ ἧς ἐγεννήθη Ἰησοῦς, von welcher Jesus geboren ist); 20 (τό — ἐν αὐτῇ γεννηθέν ihre Leibesfrucht); 2, 1; Joh. 1, 13 (οὐκ ἐξ αἱμάτων οὐδὲ ἐκ θελήματος σαρκὸς οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρὸς ἀλλ' ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν); 3, 6 (τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκός); 8, 41 (ἐκ πορνείας οὐ γεγεννήμεθα); 9, 20 (τυφλὸς ἐγεννήθη); 34 (ἐν ἁμαρτίαις σὺ ἐγεννήθης ὅλος); 16, 21 (ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον); Act. 2, 8 (τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ ἡμῶν ἐν ᾗ ἐγεννήθημεν); 22, 3 (γεγεννημένος ἐν Ταρσῷ τῆς Κιλικίας); 28 (ἐγὼ δὲ καὶ γεγέννημαι scilic. Ῥωμαῖος); Gal. 4, 29 (ὁ κατὰ σάρκα γεννηθεὶς ἐδίωκεν τὸν κατὰ πνεῦμα, Sinn: der nur leiblich von Abr. Abstammende verfolgte den, der sein geistlicher Nachkomme, der Erbe der Verheissung, war); Heb. 11, 12 (ἀφ' ἑνὸς ἐγεννήθησαν, von dem Einen stammten ab); 2 Pet. 2, 12 (γεγεννημένα — auch γεγενημένα — φυσικὰ εἰς ἅλωσιν καὶ φθοράν) u. a. 2) übertr. a) von Gott im Verhältnis zu Christo als dem, der an seiner Natur Teil bekommt, Act. 13, 33; Heb. 1, 5; 5, 5 (Ps. 2, 7). b) von Gott im Verhältnis zu einem Menschen, τινά, machen, dass Jemand zu Christo kommt und so ein υἱός, τέκνον τοῦ θεοῦ wird (nur im Ev. Joh. und im ersten Johannisbrief), Joh. 1, 13 (ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν); 3, 3 (ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν); 5 (ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος); 6 (τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος); 1 Joh. 2, 29 (ἐξ αὐτοῦ γεγέννηται scilic. ἐκ θεοῦ); 3, 9 (πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ θεοῦ); 5, 1; 4; 18 u. a. c) der Apostel sagt von sich 1 Cor. 4, 15: ἐγὼ ὑμᾶς ἐγέννησα, d. i. ich habe euch zu Christo geführt und so mit einem neuen Leben erfüllt; desgl. Philem. v. 10. d) allg. hervorbringen, μάχας, 2 Tim. 2, 23.

γέννημα, ατος, τό, an vielen Stellen γένημα geschr. (das erste von γεννάω, das

zweite von γίνομαι, ἐγενόμην), 1) das Erzeugte, der Sprössling, γεννήματα ἐχιδνῶν, Otternbrut, Matth. 3, 7; 12, 34; 23, 33, Luc. 3, 7. 2) die Frucht, τῆς ἀμπέλου, Matth. 26, 29; Marc. 14, 25; Luc. 22, 18; τὰ γεννήματά μου, was mir gewachsen ist, Luc. 12, 18; übertr. τὰ γεννήματα τῆς δικαιοσύνης, der Lohn der Gerechtigkeit, 2 Cor. 9, 10. Vergl. γένημα.

Γεννησαρέτ, Γεννησαρέθ, indecl. (heb. גִּנֵּסַר, auch גִּינֵּסַר), Genezaret, fruchtbare Landschaft des unteren Galiläa, am Galiläischen Meer gelegen, Matth. 14, 34 (ἦλθον εἰς τὴν γῆν Γεννησαρέτ, auch ἐπὶ τὴν γῆν εἰς Γεννησαρέτ); ebenso Marc. 6, 53; ἡ λίμνη Γεννησαρέτ, der See Genezaret (sonst ἡ θάλασσα τῆς Γαλιλαίας, ἡ θάλασσα τῆς Τιβεριάδος), Luc. 5, 1.

γέννησις, εως, ἡ (γεννάω), die Geburt, im t. vulg. Matth. 1, 18; Luc. 1, 14; dafür γένεσις.

γεννητός, ή, όν (γεννάω), erzeugt, geboren, οἱ γεννητοὶ γυναικῶν, die von Weibern Geborenen, d. i. die Menschen nach ihrer irdischen Abstammung, Matth. 11, 11; Luc. 7, 28.

γένος, ους, τό (zu γίνομαι, ἐγενόμην); 1) das Geschlecht, der Stamm, Act. 4, 6 (ἐκ γένους ἀρχιερατικοῦ); 7, 13; 13, 26; der Sprössling, τινός, Act. 17, 28; 29; Ap. 22, 16. 2) der Volkstamm, die Nation, das Volk, Marc. 7, 26; Act. 4, 36; 7, 19; 18, 2; 24; 2 Cor. 11, 26 (κίνδυνοι ἐκ γένους, Gefahren von Leuten meines Stamms); Gal. 1, 14; Phil. 3, 5; 1 Pet. 2, 9. 3) die Gattung, Art, Matth. 13, 47; 17, 21; Marc. 9, 29; 1 Cor. 12, 10; 28; 14, 10.

Γερασηνός, οῦ, ὁ (Γέρασα), der Gerasener, Bewohner von Gerasa (Joseph. bell. jud. 3, 3, 3), des östlichen Grenzortes von Peräa, zweifelhafte Lesart Matth. 8, 28; Marc. 5, 1; Luc. 8, 26; 37. Vergl. Γεργεσηνός.

Γεργεσηνός, οῦ, ὁ (Γέργεσα), der Gergesener, Bewohner einer Stadt Gergesa, die nach einer Vermutung des Origenes am Ostgestade des Galiläischen Meeres lag, von der aber Josephus nichts weiss, und die auch sonst nicht bezeugt ist. Durch Origenes kam Γεργεσηνοί Matth. 8, 28; Luc. 8, 26; 37 in den Text anstatt Γαδαρηνοί und Γερασηνοί. Da bei der Lesart Γερασηνοί θάλασσα nicht zu verstehen wäre (Origen.: Γέρασα τῆς Ἀραβίας ἐστὶν πόλις, οὔτε θάλασσαν οὔτε λίμνην πλησίον ἔχουσα), so wird man annehmen müssen, dass das Gebiet von Gadara bis an den See Genezaret gereicht habe. Demnach wäre an der Lesart Γαδαρηνῶν festzuhalten. Vergl. Γαδαρηνός und Γερασηνός, sowie *Winer* Bibl. Realw. unter Gadara.

γερουσία, ίας, ἡ (Fem. von γερούσιος, von ὁ γέρων), die Ratsversammlung, Act. 5, 21 vom grossen Synedrium: τὸ συνέδριον καὶ πᾶσαν τὴν γερουσίαν τῶν υἱῶν Ἰσραήλ, das Synedrium und zwar die ganze Versammlung.

γέρων, οντος, ὁ, der Greis, Joh. 3, 4.

γεύομαι, fut. γεύσομαι, aor. 1 ἐγευσάμην, 1) kosten, den Geschmack versuchen, Matth. 27, 34; gewöhnlich τινός, doch in der judaisierenden Gräcität auch mit dem Acc., τὸ ὕδωρ, Joh. 2, 9 (vergl. *Winer* Gr. p. 187); essen, Speise zu sich nehmen, absol., Act. 10, 10; 20, 11; μηδενός, Act. 23, 14; das Obj. im Gen. ist zu erg., Col. 2, 21; τοῦ δείπνου, vom Mahle kosten, d. i. daran Theil nehmen, Luc. 14, 24. 2) übertr. a) aus eigener Erfahrung Kenntnis von einer Sache erlangen, τινός, Heb. 6, 4; mit dem Acc., ῥῆμα θεοῦ, Heb. 6, 5; mit folg. ὅτι, 1 Pet. 2, 3. b) γεύεσθαι τοῦ θανάτου, den Tod schmecken, d. i. sterben, Matth. 16, 28; Marc. 9, 1; Luc. 9, 27; Joh. 8, 52; Heb. 2, 9.

γεωργέω, ῶ (γεωργός), Landbauer sein, bebauen, τὴν γῆν, Heb. 6, 7.

γεώργιον, ίου, τό (γεωργός), das Ackerfeld, 1 Cor. 3, 9.

γεωργός, οῦ, ὁ (γῆ, St. ἐργ-, τὸ ἔργον), 1) der Ackerbauer, der Landmann, 2 Tim. 2, 6; Jac. 5, 7. 2) der Weinbauer, Winzer, Matth. 21, 33; Marc. 12, 1; Joh. 15, 1 u. a.

γῆ, γῆς, ἡ (aus γέα), häufig ohne Artikel, vergl. *Winer* Gr. p. 114 f., die Erde, das Land; a) die Erde als Ganzes, α) die bewohnte Erde, Matth. 5, 4 (κληρονομήσουσιν τὴν γῆν); Luc. 12, 49 (πῦρ ἦλθον βαλεῖν ἐπὶ τὴν γῆν, unter ihre Bewohner); Joh. 17, 4 (ἐγώ σε ἐδόξασα ἐπὶ τῆς γῆς, unter den Menschen); Act. 8, 33 (αἴρεται ἀπὸ τῆς γῆς ἡ ζωὴ αὐτοῦ); Heb. 11, 13 (παρεπίδημοί εἰσιν ἐπὶ τῆς γῆς) u. a. β) die Erde im Gegens. zum Himmel, Matth. 5, 18 (ἕως ἂν παρέλθῃ ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ); 6, 19 (θησαυρίζειν θησαυροὺς ἐπὶ τῆς γῆς, Schätze auf Erden sammeln; Gegens.: solche im Himmel); 24, 35; Joh. 3, 31 (ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς, der von der Erde ist; Gegens.: der vom Himmel kommt, d. i. Christus); Eph. 1, 10 (τὰ ἐπὶ τῆς γῆς, das Irdische, Gegens.: τὰ ἐν τοῖς οὐρανοῖς); Col. 3, 2 (τὰ ἐπὶ τῆς γῆς, irdische Güter, irdisches Glück); 5 (τὰ μέλη τὰ ἐπὶ τῆς γῆς = ἡ σάρξ) u. a. γ) das Land im Gegens. zum Wasser, Luc. 5, 3; 8, 27; Joh. 6, 21 u. a. — β) die Erde als Geteiltes, α) die Erde als Stoff, aus dem etwas gebildet wird, ὁ πρῶτος ἄνθρωπος ἐκ γῆς χοϊκός, 1 Cor. 15, 47. β) das Ackerland, Marc. 4, 8; 20; 26; 28; 31; Luc. 13, 7 u. a. γ) der Boden, der zu unsren Füssen ist, Matth. 10, 29; 15, 35; 23, 35; Joh. 8, 6 u. a. δ) ein grösseres abgegrenztes Stück der Erde, das Land, Matth. 2, 6 (γῆ Ἰούδα); 20 (εἰς

γῆν Ἰσραήλ); 9, 26 (εἰς ὅλην τὴν γῆν ἐκείνην); 11, 24 (γῆ Σοδόμων); Luc. 4, 25 (ἐπὶ πᾶσαν τὴν γῆν, über das ganze — jüdische — Land); Joh. 3, 22 (εἰς τὴν Ἰουδαίαν γῆν); Act. 7, 3 (ἐκ τῆς γῆς σου, aus deinem Vaterland); 4 (ἐκ γῆς Χαλδαίων) u. a.

γῆρας, αος, ως, τό, Dat. γήρει neben γήρᾳ, das Greisenalter, Luc. 1, 36.

γηράσκω, aor. 1 ἐγήρασα, alt werden, Joh. 21, 18; von Dingen veralten, Heb. 8, 13.

γίνομαι (seit Aristoteles allg. anstatt des attischen γίγνομαι), fut. γενήσομαι, aor. 2 ἐγενόμην, perf. act. γέγονα (dazu 3 pers. plur. γέγοναν, vergl. *Winer* Gr. p. 73), plusquamp. act. ἐγεγόνειν, perf. med. γεγένημαι, aor. 1 pass. ἐγενήθην (in der Bedeutung des medialen Aorists), werden; 1) werden, d. i. anfangen zu sein, entstehen, eintreten, geboren werden u. a., Matth. 8, 26 (ἐγένετο γαλήνη); 21, 19 (οὐ μηκέτι ἐκ σοῦ καρπὸς γένηται); Joh. 6, 16 (ὀψία ἐγένετο); 17 (σκοτία ἤδη ἐγεγόνει, im t. vulg.); 8, 58 (πρὶν Ἀβραὰμ γενέσθαι ἐγὼ εἰμί); 21, 4 (πρωΐας δὲ ἤδη γινομένης); Act. 12, 18 (γενομένης δὲ ἡμέρας); 27, 27 (νὺξ ἐγένετο); Röm. 1, 3 (περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ τοῦ γενομένου ἐκ σπέρματος Δαυεὶδ κατὰ σάρκα); Gal. 4, 4 (τὸν υἱὸν αὐτοῦ, γενόμενον ἐκ γυναικός); Ap. 12, 7 (ἐγένετο πόλεμος) u. a.; auftreten, hervortreten, z. B. von Johannes dem Täufer, Marc. 1, 4; Joh. 1, 6 u. a. 2) werden, d. i. a) etwas werden, zu etwas gemacht werden, sich als etwas zeigen, beweisen, mit einem Prädicatsnomen im Nom., Matth. 13, 22 (ἄκαρπος γίνεται, bleibt ohne Frucht); Luc. 4, 3 (ἵνα γένηται ἄρτος, näml. ὁ λίθος); 6, 36 (γίνεσθε οἰκτίρμονες, werdet barmherzig); 13, 2 (ἁμαρτωλοί — ἐγένοντο, es wurde deutlich, dass sie Sünder waren); Act. 12, 18 (τί ἄρα ὁ Πέτρος ἐγένετο, was wohl aus P. geworden sei); Röm. 11, 6 (ἡ χάρις οὐκέτι γίνεται χάρις, dann würde die Gnade nicht mehr Gnade genannt werden können); 1 Cor. 9, 22 (τοῖς πᾶσιν γέγονα πάντα, ich habe mich gegen Alle auf allerlei Art erwiesen, d. i. gegen den einen so, gegen den andern wieder anders); 10, 7 (μηδὲ εἰδωλολάτραι γίνεσθε); Gal. 5, 26 (μὴ γινώμεθα κενόδοξοι); Col. 1, 25 (ἡ ἐκκλησία, ἧς ἐγενόμην ἐγὼ διάκονος); 1 Thess. 2, 7 (ἐγενήθημεν ἤπιοι) u. a.; γίνεσθαι ὡς od. ὡσεί τινα, Jemandem ähnlich werden, Matth. 28, 4; Luc. 22, 44; Röm. 9, 29 u. a. b) mit dem Gen. der Pers., Jemandes Eigenthum werden, Luc. 20, 14 (ἵνα ἡμῶν γένηται ἡ κληρονομία); Ap. 11, 15 (ἐγένετο ἡ βασιλεία τοῦ κόσμου τοῦ κυρίου ἡμῶν) u. a.; γενέσθαι ἐτῶν δώδεκα, zwölf Jahre alt geworden sein, Luc. 2, 42; mit dem Dat., ἀνδρὶ γίνεσθαι, eines Mannes Frau werden, Röm. 7, 3; ἑτέρῳ γενέσθαι, einem Anderen zu eigen werden, Röm. 7, 4. c) Häufig wird γίνεσθαι mit Präpositionen und präpositionalen Adverbien verbunden, und zwar α) mit ἐγγύς, nahe kommen, herbeigezogen werden, Eph. 2, 13; ἐγγὺς τοῦ πλοίου γίνεσθαι, nahe ans Schiff herankommen, Joh. 6, 19. β) γίνεσθαι εἴς τι od. τινα αα) εἴς τι, zu etwas werden, d. i. in etwas verwandelt werden, Joh. 16, 20; Act. 5, 36; 1 Thess. 3, 5 u. a. ββ) εἰς τὰ ὦτά τινος γίνεσθαι, in Jemandes Ohr dringen, Luc. 1, 44; ἕλκος ἐγένετο εἰς τοὺς ἀνθρώπους, ein Geschwür kam an die Menschen, d. i. sie bekamen ein Geschwür (t. vulg.; statt dessen, ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους), Ap. 16, 2. γ) γίνεσθαι ἐκ μέσου, aus dem Weg geschafft werden, 2 Thess. 2, 7. δ) γίνεσθαι ἔν τινι, in einen Zustand geraten, Luc. 22, 44 (ἐν ἀγωνίᾳ); Act. 22, 17 (ἐν ἐκστάσει) u. a.; ἐν ἑαυτῷ γενέσθαι, zu sich selbst kommen, Act. 12, 11. ε) ἐπάνω τινὸς γενέσθαι, über etwas gesetzt sein, Luc. 19, 19. ζ) γίνεσθαι ἐπί αα) mit dem Gen., τοῦ τόπου, zur Stelle kommen, Luc. 22, 40; desgl. Joh. 6, 21 (ἐπὶ τῆς γῆς). ββ) mit dem Acc. der Pers., ἕλκος ἐγένετο ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους, die Menschen bekamen ein Geschwür, Ap. 16, 2 (t. vulg. εἰς τοὺς ἀνθρώπους); ῥῆμα γίνεται ἐπί τινα, das Wort kommt zu Jem., Luc. 3, 2; φόβος γίνεται ἐπί τινα, Jemanden befällt Furcht, Luc. 1, 65; desgl. θάμβος, Staunen, Luc. 4, 36; mit dem Acc. des Ortes, an einen Ort kommen, Luc. 24, 22. η) γίνεσθαι κατά, αα) mit dem Acc. des Ortes, an einen Ort kommen, Luc. 10, 32; Act. 27, 7. ββ) mit dem Gen., τὸ γενόμενον ῥῆμα καθ' ὅλης τῆς Ἰουδαίας, die Kunde, die durch ganz Judäa geht, Act. 10, 37. θ) γενέσθαι μετά τινος, Jemandes Begleiter werden, Marc. 16, 10. ι) γενέσθαι πρός τινα, an Jemanden ergehen, Joh. 10, 35; Act. 10, 13; 13, 32. κ) γενέσθαι σύν τινι, sich zu Jemandem gesellen, Luc. 2, 13. λ) γενέσθαι ὑπό τι, unter etwas gestellt werden, Gal. 4, 4. 3) gemacht, gethan, gefeiert werden, und vieles andere je nach dem Zusammenhang, Matth. 19, 8 (οὐ γέγονεν οὕτως, es war nicht so bestimmt); 26, 42 (γενηθήτω τὸ θέλημά σου); Marc. 2, 27 (τὸ σάββατον — ἐγένετο, ist eingesetzt); 6, 2 (γενομένου σαββάτου, da der Sabbat gefeiert ward); 14, 4 (ἡ ἀπώλεια — γέγονεν, hat stattgefunden); Luc. 2, 2 (ἀπογραφὴ ἐγένετο); 4, 23 (ἠκούσαμεν γενόμενα εἰς Καπερναούμ, was an Kapernaum gethan ward); Joh. 2, 1 (γάμος ἐγένετο); Act. 12, 9 (τὸ γινόμενον διὰ τοῦ ἀγγέλου, was durch den Engel geschah); 26, 6 (ἐπαγγελία γενομένη ὑπὸ τοῦ θεοῦ, die von Gott gegebene Verheissung); 1 Cor. 9, 15 (οὐκ ἔγραψα δὲ ταῦτα ἵνα οὕτως γένηται ἐν ἐμοί, damit es auf mich angewendet werde); 15, 54

(γενήσεται ὁ λόγος, das Wort wird sich erfüllen); Gal. 3, 17 (νόμος γεγονώς, das gegebene Gesetz); Heb. 4, 3 (τῶν ἔργων — γενηθέντων, obwohl die Werke fertig waren); 9, 22 (γίνεται ἄφεσις) u. a. 4) geschehen, und zwar a) mit dem Dat. der Pers., der etwas geschieht, Marc. 5, 33 (ὃ γέγονεν αὐτῇ, was ihr widerfahren war; t. vulg. ἐπ' αὐτῇ); Act. 7, 40 (τί γέγονεν αὐτῷ); 20, 16 (ὅπως μὴ γένηται αὐτῷ χρονοτριβῆσαι ἐν τῇ Ἀσίᾳ, um nicht in Asien Zeit zu verlieren); 22, 6 (ἐγένετο δέ μοι — περιαστράψαι φῶς ἱκανόν, es geschah mir, dass..); Gal. 6, 14 (ἐμοὶ δὲ μὴ γένοιτο καυχᾶσθαι, mir soll es nicht beikommen, mich zu rühmen); Eph. 6, 3 (ἵνα εὖ σοι γένηται, dass es dir wohl ergehe); 2 Tim. 3, 11 (τὰ παθήματα, οἷά μοι ἐγένετο ἐν Ἀντιοχείᾳ) u. a.; mit der Präp. εἰς Act. 28, 6 (μηδὲν ἄτοπον εἰς αὐτὸν γενόμενον, dass nichts auffallendes an ihm vorging). b) ohne Dativ, geschehen, stattfinden, sich ereignen, Matth. 18, 31 (τὰ γινόμενα); 21, 4 (τοῦτο δὲ γέγονεν, ἵνα); Marc. 5, 14 (τί ἐστιν τὸ γεγονός); Luc. 2, 15 (τὸ ῥῆμα τὸ γεγονός); 12, 54; 23, 47; Joh. 14, 22 (τί γέγονεν ὅτι = weshalb); Act. 26, 22 (τὰ μέλλοντα γίνεσθαι); 2 Tim. 2, 18 (ἀνάστασιν — γεγονέναι); Heb. 9, 15 (θανάτου γενομένου, auf Grund des Todes) u. a.; besonders zu beachten, α) das besonders bei Paulus häufige μὴ γένοιτο, das geschehe ja nicht! das sei ferne! nimmermehr!, Röm. 3, 4; 6, 2; 15; 7, 7; 13; 9, 14; 11, 1; 1 Cor. 6, 15; Gal. 2, 17 u. a. β) hebraisierend (hebr. וַיְהִי) ist das der Erzählung vorausgeschickte ἐγένετο δέ (*Winer* Gr. p. 565), Luc. 2, 1 (ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐξῆλθεν, ohne καί folgt sogleich das Verb. finit.); 6; 3, 21 (ἐγένετο δέ — ἀνεῳχθῆναι τὸν οὐρανόν); 5, 1 (ἐγένετο δέ — καὶ αὐτὸς ἦν ἑστώς); 16, 22; Act. 5, 7; 10, 25 (ὡς δὲ ἐγένετο τοῦ εἰσελθεῖν τὸν Πέτρον; vergl. *Winer* Gr. p. 307; im t. vulg. fehlt τοῦ) u. a. γ) desgl. καὶ ἐγένετο, Matth. 7, 28 (καὶ ἐγένετο — ἐξεπλήσσοντο οἱ ὄχλοι, ohne καί); 9, 10 (καὶ ἐγένετο — ἰδοὺ πολλοί κτλ.); Marc. 2, 15 (t. vulg. καὶ ἐγένετο — καὶ πολλοὶ τελῶναι; statt dessen καὶ γίνεται); 23 (καὶ ἐγένετο αὐτόν — παραπορεύεσθαι); 4, 4 u. a.

γινώσκω (im spät. Griech. allg. anstatt des attischen γιγνώσκω), fut. γνώσομαι, aor. 2 ἔγνων (3 pers. sing. coni. γνοῖ neben γνῷ, vergl. *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 40), perf. ἔγνωκα (wegen ἔγνωκαν vergl. *Winer* Gr. p. 36 u. 73), plusquamp. ἐγνώκειν, perf. pass. ἔγνωσμαι, aor. 1 pass. ἐγνώσθην, fut. 1 pass. γνωσθήσομαι, 1) kennen lernen, erfahren, τινά und τί (zuw. aus dem Zusammenhang zu erg.), Matth. 9, 30; 12, 33 (ἐκ γὰρ τοῦ καρποῦ τὸ δένδρον γινώσκεται, an der Frucht); Marc. 7, 24 (οὐδένα ἠθέλησεν γνῶναι, dass Niemand seine Anwesenheit bemerke); 15, 45 (γνοὺς ἀπὸ τοῦ κεντυρίωνος, wie er es vom Hauptmann erfuhr); Luc. 1, 18 (κατὰ τί γνώσομαι τοῦτο; woran soll ich das erkennen, d. i. dass mir diese Zusage erfüllt wird); 24, 35 (ἐγνώσθη αὐτοῖς ἐν τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου, am Brotbrechen); Joh. 7, 17 (γνώσεται περὶ τῆς διδαχῆς, πότερον ἐκ θεοῦ ἐστιν ἢ κτλ., er wird erkennen, was an der Lehre ist: ob sie etc.); Act. 9, 24; 21, 34 u. a.; es folgt ein indirecter Frages. od. ὅτι, Luc. 16, 4; Joh. 4, 1 u. a. 2) wahrnehmen, fühlen, mit dem prädicativen Part. im Acc., Luc. 8, 46; mit ὅτι, Marc. 5, 29. 3) kennen, a) allg., τινά (Jemandes Natur und Eigenschaften) und τί, Luc. 16, 15 (τὰς καρδίας); Joh. 2, 24; 2 Cor. 5, 21 (τὸν μὴ γνόντα ἁμαρτίαν, den, der die Sünde nicht kannte, d. i. der sündlos war); 2 Tim. 2, 19 u. a.; es folgt ein Acc. c. inf., ὅτι od. ein indir. Frages., Heb. 10, 34; Jac. 1, 3; Ap. 3, 3 u. a. b) besonders wird es von religiöser Erkenntnis gebraucht, 1 Cor. 8, 2 (εἴ τις δοκεῖ ἐγνωκέναι τι, οὔπω ἔγνω καθὼς δεῖ γνῶναι); 13, 12 (ἄρτι γινώσκω ἐκ μέρους); es wird in diesem S. mit verschiedenen Objecten verbunden, Matth. 13, 11 (τὰ μυστήρια τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν); Joh. 8, 32 (τὴν ἀλήθειαν); 1 Cor. 2, 14 (οὐ δύναται γνῶναι, scilic. τὰ τοῦ πνεύματος τοῦ θεοῦ); 1 Joh. 4, 6 (τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας καὶ τὸ πνεῦμα τῆς πλάνης) u. a.; besonders zu beachten, α) γινώσκειν τὸν θεόν, τὸν πατέρα, κύριον, auch τὸ θέλημα, τὸν νοῦν, τὴν σοφίαν, τὰς ὁδοὺς τοῦ θεοῦ, den wahren Gott und seinen Willen kennen, seine Natur verstehen, Joh. 10, 15 (κἀγὼ γινώσκω τὸν πατέρα, von Christo, der den Vater kennt, wie kein Andrer); 16, 3 (ὅτι οὐκ ἔγνωσαν τὸν πατέρα); 17, 3 (τὸν μόνον ἀληθινὸν θεόν); Röm. 2, 18 (τὸ θέλημα); 11, 34 (νοῦν κυρίου); 1 Cor. 1, 21 (τὸν θεόν); 2, 8 (ἥν, scilic. τὴν σοφίαν τοῦ θεοῦ); Gal. 4, 9; Heb. 3, 10 (τὰς ὁδούς μου, scilic. τοῦ θεοῦ, Ps. 95, 10); 8, 11 (γνῶθι τὸν κύριον); 1 Joh. 2, 3; 4, 8 u. a. β) Christum kennen, und zwar αα) κατὰ σάρκα Χριστὸν ἐγνωκέναι, ihn kennen, ohne zu wissen, dass er der Messias ist, 2 Cor. 5, 16. ββ) γνῶναι αὐτόν, scilic. Χριστόν, erkennen, dass in ihm das Heil ist, Phil. 3, 10; bes. häufig bei Johannes, in Christo Gottes Sohn und den Messias sehen, in mannigfacher Beziehung, oft mit πιστεύειν verbunden, Joh. 6, 69 (πεπιστεύκαμεν καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι σὺ εἶ ὁ ἅγιος τοῦ θεοῦ); 17, 3 (γινώσκουσιν — ὃν ἀπέστειλας Ἰησοῦν Χριστόν); 8 (ἔγνωσαν ἀληθῶς ὅτι παρὰ σοῦ ἐξῆλθον); 1 Joh. 2, 13 (ἐγνώκατε τὸν ἀπ' ἀρχῆς); 3, 6 u. a. 4) τινὰ γινώσκειν, Jemanden als den Seinen anerkennen, Matth. 7, 23 (οὐδέποτε ἔγνων ὑμᾶς, ihr seid mir unbekannt, geht mich nichts an); 1 Cor. 8, 3 (οὗτος ἔγνωσται ὑπ' αὐτοῦ, scilic. ὑπὸ τοῦ θεοῦ); Gal. 4, 9. 5) verstehen, τί, Luc. 18, 34 (οὐκ ἐγίνωσκον τὰ λεγόμενα); Act. 8, 30 (γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις); Röm. 7, 15 (ὃ γὰρ κατεργάζομαι οὐ

γινώσκω, kann ich mir nicht erklären); es folgt ὅτι oder ein indirecter Frages., Joh. 8, 27; 10, 6 u. a. 6) Häufig der Imper. γινώσκετε, merket, wisset, Marc. 13, 29; Heb. 13, 23 u. a. 7) ἑλληνιστὶ γινώσκειν, griechisch verstehen, Act. 21, 37. 8) nach dem hebr. יָדַע ist γινώσκειν geschlechtlichen Verkehr pflegen, τινά, mit Jem., von Mann und Frau, Matth. 1, 25; Luc. 1, 34.

γλεῦκος, ους, τό, der Most, der ungegohrene süsse Wein, Act. 2, 13.

γλυκύς, εῖα, ύ, süss, Jac. 3, 11; 12; Ap. 10, 9; 10.

γλῶσσα, ης, ἡ, 1) die Zunge, und zwar speziell die menschliche, Marc. 7, 33; 35; Luc. 1, 64; Röm. 3, 13; 1 Cor. 14, 9 (οὕτως καὶ ὑμεῖς διὰ γλώσσης ἐὰν μὴ — λόγον δῶτε); Jac. 1, 26 u. a.; 1 Pet. 3, 10; 1 Joh. 3, 18. Aus dem hebr. Sprachgebrauch herübergenommen (vergl. Jes. 45, 23) ist die Personification, die Verselbständigung der Zunge als des Redeorgans: ἠγαλλιάσατο ἡ γλῶσσά μου, Act. 2, 26; πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογήσεται, Röm. 14, 11; Phil. 2, 11; vergl. πᾶν γόνυ κάμψῃ ebenda. — 2) übertragen von der spitz, zungenförmig zulaufenden Flamme des Feuers, Act. 2, 3 (διαμεριζόμεναι γλῶσσαι ὡσεὶ πυρός). — 3) die Sprache, wiefern sie eine ganze Völkerschaft redet, Act. 2, 11 (ταῖς ἡμετέραις γλώσσαις, in unserer Sprache); dann auch metonymisch der Völkerstamm, der seine eigne Sprache redet, verbunden mit φυλή, λαός, ἔθνος, Ap. 5, 9; 7, 9; 10, 11 u. a. — 4) dem neutestamentlichen Sprachgebrauch eigentümlich ist der Ausdruck γλώσσαις λαλεῖν, auch — aber seltener — γλώσσῃ λαλεῖν, mit Zungen reden, Act. 10, 46; 19, 6; 1 Cor. 12, 30; 13, 1; 14, 2 u. a. Es handelt sich dabei nach den Ausführungen des 1 Cor. (namentl. Cap. 14) um ein enthusiastisches, von dem gewöhnlichen Reden ganz verschiedenes, dem mit Zungen Redenden selbst inhaltlich unbewusstes, nur besonderen aus der Gemeinde verständliches Reden. Zunächst wohl ein verzücktes Reden mit Gott (vergl. 1 Cor. 14, 14: προσεύχεσθαι γλώσσῃ), trat es im Anfang auch im christlichen Gemeindeleben hervor, nahm aber bald ab und verliert sich ziemlich rasch. — Dieselbe Bedeutung wie γλ. λαλεῖν haben ἑτέραις γλ. λαλεῖν, Act. 2, 4 (mit andern Zungen, kaum: in fremden Sprachen); καιναῖς γλ. λαλεῖν, Marc. 16, 17. Der Plural γλώσσαις λαλεῖν findet sich auch vom einzelnen, 1 Cor. 14, 5. — An die Wendung γλώσσαις λαλεῖν schliesst sich an die Bedeutung von γλ. an Stellen wie 1 Cor. 12, 10 (γένη γλωσσῶν, verschiedene Arten des Zungenredens; nach 14, 15 sind das 2: Anbeten und Lobsingen); 28; 13, 8 (γλῶσσαι — das Zungenreden); 14, 19 (λόγους ἐν γλώσσῃ); 22 (γλῶσσαι); 26 (γλῶσσαν ἔχει, er hat etwas zum Zungenreden). — Ueber das Zungenreden und über die Entstehung des Ausdrucks vergl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. γλῶσσα p. 237 ff.

γλωσσό-κομον, ου, τό (statt des älteren γλωσσο-κομεῖον oder γλωσσο-κόμιον, aus γλῶσσα und κομέω), eigentl. Kästchen zum Aufbewahren der Flötenmundstücke; dann überh. ein Kästchen, bes. ein Geldkästchen, Joh. 12, 6; 13, 29.

γναφεύς, έως, ὁ (auch κναφεύς, von γνάπτω oder κνάπτω), der Walker, Marc. 9, 3.

γνήσιος, ία, ιον (aus γενήσιος, von γίνομαι, ἐγενόμην), eigentl. von echter Abkunft, vollbürtig; dann übertr. echt, unverfälscht, aufrichtig, 2 Cor. 8, 8 (τὸ τῆς ἀγάπης γνήσιον, die Echtheit, Aufrichtigkeit der Liebe); Phil. 4, 3; 1 Tim. 1, 2; Tit. 1, 4. — Das Adv. γνησίως, ohne Falsch, Phil. 2, 20.

γνησίως s. γνήσιος.

γνόφος, ου, ὁ (verwandt mit νέφος, νεφέλη), die Finsternis, das Dunkel, Heb. 12, 18.

γνώμη, ης, ἡ (γινώσκω, ἔγνων), die Erkenntnis, Einsicht; im N. T. 1) die Meinung, Ansicht, 1 Cor. 1, 10; Ap. 17, 13. 2) die Absicht, Act. 20, 3. 3) der Beschluss, Philem. v. 14 (χωρὶς τῆς σῆς γνώμης, ohne dein Einverständnis); Ap. 17, 17. 4) der Rat, 1 Cor. 7, 25 (διδόναι γνώμην, Rat erteilen); 2 Cor. 8, 10.

γνωρίζω, fut. γνωρίσω und γνωριῶ, aor. 1 ἐγνώρισα, aor. 1 pass. ἐγνωρίσθην, 1) bekannt machen, kund thun, τί und τινά, mit oder ohne den Dat. τινί, Luc. 2, 15; Joh. 15, 15; 17, 26; Act. 2, 28; 7, 13 (ἐγνωρίσθη Ἰωσὴφ τοῖς ἀδελφοῖς αὐτοῦ; gewöhnliche Lesart ἀνεγνωρίσθη); Röm. 9, 22; 1 Cor. 15, 1 (γνωρίζω δὲ ὑμῖν, ἀδελφοί, τὸ εὐαγγέλιον ὃ εὐηγγελισάμην ὑμῖν, ich erinnere euch an das Evangelium, das ich euch verkündet habe); Eph. 3, 3 (κατὰ ἀποκάλυψιν ἐγνωρίσθη μοι τὸ μυστήριον) u. a.; die mitgeteilte Sache steht mit περί und dem Gen., Luc. 2, 17 (ἐγνώρισαν περὶ τοῦ ῥήματος; t. vulg. διεγνώρισαν); der, dem etwas mitgeteilt wird, steht mit εἰς, Röm. 16, 26 (εἰς ὑπακοὴν πίστεως εἰς πάντα τὰ ἔθνη γνωρισθέντος); mit πρός und dem Acc., Phil. 4, 6 (τὰ αἰτήματα ὑμῶν γνωριζέσθω πρὸς τὸν θεόν); es folgt ὅτι oder ein indir. Fragesatz, 1 Cor. 12, 3; Gal. 1, 11; Col. 1, 27. 2) wissen, Phil. 1, 22 (τί αἱρήσομαι οὐ γνωρίζω).

γνῶσις, εως, ἡ (γινώσκω, ἔγνων), die Erkenntnis, die Kenntnis, mit dem Gen. der gekannten Person oder Sache, Luc. 1, 77; 2 Cor. 2, 14 u. a.; mit dem Gen. dessen, der die Kenntnis hat, Röm. 11, 33; bes. im religiösen S. ohne Zusatz

die Erkenntnis der christl. Wahrheiten, 1 Cor. 8, 1; 7; 10; 11; 12, 8; 2 Cor. 6, 6; die Einsicht in sittlichen Dingen, 1 Pet. 3, 7 (κατὰ γνῶσιν, einsichtsvoll); 2 Pet. 1, 5; 6.

γνώστης, ου, ὁ (γινώσκω, ἔγνων), der Kenner, πάντων τῶν κατὰ Ἰουδαίους ἐθῶν τε καὶ ζητημάτων, Act. 26, 3.

γνωστός, ή, όν (γινώσκω, ἔγνωσμαι), 1) bekannt, mit oder ohne den Dativ dessen, dem Jemand oder etwas bekannt ist, Joh. 18, 15; 16; Act. 1, 19; 2, 14 (τοῦτο ὑμῖν γνωστὸν ἔστω, das soll euch kund sein, ihr sollt es wissen); 9, 42; 15, 17 (λέγει κύριος ποιῶν ταῦτα γνωστὰ ἀπ' αἰῶνος; t. vulg. λέγει κύριος ὁ ποιῶν ταῦτα πάντα); 19, 17; Röm. 1, 19 (τὸ γνωστὸν τοῦ θεοῦ, was von Gott zu erkennen ist, vergl. *Winer* Gr. p. 220) u. a.; subst. οἱ γνωστοί, die Bekannten, Luc. 2, 44; 23, 49. 2) deutlich, γνωστὸν σημεῖον, Act. 4, 16.

γογγύζω (Wort der spät. Gräcität; von einem tierischen Laut hergenommen), aor. 1 ἐγόγγυσα, 1) murren, als Zeichen des Unwillens, Matth. 20, 11 (κατὰ τοῦ οἰκοδεσπότου); Luc. 5, 30 (πρὸς τοὺς μαθητάς); Joh. 6, 41 (περὶ αὐτοῦ); 43 (μετ' ἀλλήλων); 61; 1 Cor. 10, 10. 2) heimlich reden, τὶ περί τινος, Joh. 7, 32.

γογγυσμός, οῦ, ὁ (γογγύζω), 1) das Murren (Zeichen kaum unterdrückten Unwillens), im Sing. und im Plur., Act. 6, 1 (ἐγένετο γογγυσμὸς τῶν Ἑλληνιστῶν πρὸς τοὺς Ἑβραίους); Phil. 2, 14 (χωρὶς γογγυσμῶν); 1 Pet. 4, 9 (ἄνευ γογγυσμοῦ; t. vulg. ἄνευ γογγυσμῶν). 2) das heimliche Gerede, περί τινος, über Jemanden, Joh. 7, 12.

γογγυστής, οῦ, ὁ (γογγύζω), der Murrende, d. i. einer, der seinen Unwillen gegen Gott durch Murren zu erkennen giebt, Jud. v. 16.

γόης, ητος, ὁ (γοάω, wehklagen), eigentl. ein Wehklagender; dann ein Zauberer, der seine Zaubersprüche in heulendem Ton vorträgt; endlich der Gaukler, Betrüger, 2 Tim. 3, 13.

Γολγοθᾶ, Γολγοθά, indecl. (doch acc. *Γολγοθᾶν* neben *Γολγοθᾶ*, Marc. 15, 22; hebr. גֻּלְגֹּלֶת), Golgotha, Platz vor Jerusalem (vielleicht der Gestalt wegen der Schädelplatz genannt), wo Jesus gerichtet ward, Matth. 27, 33; Marc. 15, 22; Joh. 19, 17. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Golgotha.

Γόμοῤῥα, ας, ἡ und *Γόμοῤῥα, ων, τά* (hebr. עֲמוֹרָה), Gomorrha, eine der Städte, die im fruchtbaren Thale Siddim an der Stelle des toten Meeres lagen und durch das 1 Mos. 19, 24 ff. geschilderte Ereignis untergingen, Matth. 10, 15; Marc. 6, 11 (im t. vulg.); Röm. 9, 29; 2 Pet. 2, 6; Jud. v. 7.

γόμος, ου, ὁ (γέμω), 1) die Schiffsladung, Act. 21, 3. 2) überh. die Ware, Ap. 18, 11; 12.

γονεύς, έως, ὁ (St. γεν-, γέγονα), wegen des Acc. Plur. γονεῖς st. γονέας vgl. *Winer* Gr. p. 63, der Erzeuger; im Plur. οἱ γονεῖς, die Eltern, Matth. 10, 21; Luc. 2, 41; Joh. 9, 2; Eph. 6, 1 u. a.

γόνυ, γόνατος, τό, das Knie, Marc. 15, 19 (τιθέντες τὰ γόνατα προσεκύνουν αὐτῷ, sie beugten die Kniee und huldigten ihm); Luc. 5, 8 (προσέπεσεν τοῖς γόνασιν Ἰησοῦ, er fiel Jesu vor die Kniee); 22, 41 (θεὶς τὰ γόνατα προσηύχετο); Röm. 11, 4 (ἔκαμψαν γόνυ τῇ Βάαλ, beugten ihre Kniee vor Baal, um anzubeten); 14, 11 (ἐμοὶ κάμψει πᾶν γόνυ, vor mir wird sich jedes Knie beugen); Eph. 3, 14 (κάμπτω τὰ γόνατά μου πρὸς τὸν πατέρα, vor dem Vater); Phil. 2, 10 (ἵνα ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ πᾶν γόνυ κάμψῃ); Heb. 12, 12 u. a.

γονυπετέω, ῶ (γονυ-πετής, γόνυ und St. πετ-, πίπτω), aor. 1 ἐγονυπέτησα, auf die Kniee fallen, um Jemanden zu ehren, oder um etwas von ihm zu erbitten, 1) ἔμπροσθέν τινος, vor Jemandem, Matth. 27, 29. 2) mit dem Dat. der Pers., Matth. 17, 14 (t. vulg. γονυπετῶν αὐτῷ; dafür αὐτόν). 3) mit dem Acc. der Pers., Matth. 17, 14 (γονυπετῶν αὐτόν; dafür t. vulg. αὐτῷ); Marc. 1, 40 (t. vulg. γονυπετῶν αὐτόν; dafür γονυπετῶν); 10, 17. 4) absol. Marc. 1, 40 (γονυπετῶν; dafür t. vulg. γονυπετῶν αὐτόν). — Wegen der Constr. vergl. *Winer* Gr. p. 197.

γράμμα, ατος, τό (γράφω), 1) der Buchstabe, Luc. 23, 38; Gal. 6, 11. 2) der Brief, Act. 28, 21. 3) der Schuldbrief, die Schuldverschreibung, Luc. 16, 6; 7 (im t. vulg. an beiden Stellen der Sing.; dafür τὰ γράμματα). 4) die heiligen Schriften des alten Testamentes, Joh. 5, 47 (Μωϋσέως γράμματα); Röm. 2, 27 (γράμμα, das mosaische Gesetz, wie es im A. T. aufgezeichnet ist); 29 (ἐν πνεύματι, οὐ γράμματι, das mosaische Gesetz, wie es im A. T. aufgezeichnet ist, in seiner äusserlichen Auffassung wird dem πνεῦμα gegenübergestellt); 7, 6 (ἐν καινότητι πνεύματος καὶ οὐ παλαιότητι γράμματος); 2 Cor. 3, 6 (τὸ γὰρ γράμμα ἀποκτείνει, τὸ δὲ πνεῦμα ζωοποιεῖ); 7; 2 Tim. 3, 15 (ἱερὰ γράμματα). 5) τὰ γράμματα, die Wissenschaften, Joh. 7, 15 (πῶς οὗτος γράμματα οἶδεν μὴ μεμαθηκώς, wie kommt dieser zur Gelehrsamkeit, da er doch nicht studiert hat); Act. 26, 24 (τὰ πολλὰ γράμματα, das viele Studieren).

γραμματεύς, έως, ὁ (γράμμα), acc. plur. γραμματεῖς st. γραμματέας, vergl. *Winer* Gr. p. 63, 1) der Staats-, Stadtschreiber (Luther: „Kanzler“), dessen Rang in manchen Städten sehr hoch war, Act. 19, 35. 2) οἱ γραμματεῖς, die Schriftgelehrten, die gesetzkundigen Gelehrten

der Juden, die das Gesetz auslegten und schwierige Fragen, die es betrafen, entschieden, häufig in Verbindung mit dem grossen Synedrium genannt, das sich ihres Rates bediente, Matth. 2, 4; 5, 20; 15, 1; 21, 15; Marc. 12, 28; 35; Luc. 19, 47; 1 Cor. 1, 20 u. a.; allg. γραμματεὺς μαθητευθεὶς τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν (t. vulg. εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν), ein Lehrer, der für das Reich Gottes geschult ist, Matth. 13, 52.

γραπτός, ή, όν (γράφω), geschrieben, Röm. 2, 15.

γραφή, ῆς, ἡ (γράφω), 1) die heilige Schrift des alten Testamentes (im Sing. und im Plur.), Matth. 21, 42 (οὐδέποτε ἀνέγνωτε ἐν ταῖς γραφαῖς); 26, 56 (αἱ γραφαὶ τῶν προφητῶν); Joh. 5, 39; Act. 17, 2; 11; 18, 24; 28; Röm. 1, 2 (ἐν γραφαῖς ἁγίαις); 16, 26 (διὰ γραφῶν προφητικῶν); Gal. 3, 8 (προϊδοῦσα δὲ ἡ γραφὴ ὅτι ἐκ πίστεως δικαιοῖ τὰ ἔθνη ὁ θεός, προευηγγελίσατο κτλ., die Schrift wird personificiert); 22; 1 Pet. 2, 6; 2 Pet. 1, 20 u. a.; die Schrift steht statt Gott, Röm. 9, 17; Gal. 4, 30. 2) eine Stelle der heiligen Schrift, Marc. 12, 10; Luc. 4, 21; Joh. 19, 37; Act. 1, 16.

γράφω, fut. γράψω, aor. 1 ἔγραψα, perf. γέγραφα, perf. pass. γέγραμμαι, aor. 2 pass. ἐγράφην, verwandt mit dem deutschen graben, eingraben; dah. 1) Linien oder Buchstaben schreiben, mit Rücksicht auf deren Form, nicht den Inhalt, Joh. 8, 6 (τῷ δακτύλῳ ἔγραφεν εἰς τὴν γῆν); Gal. 6, 11 (ἴδετε πηλίκοις ὑμῖν γράμμασιν ἔγραψα τῇ ἐμῇ χειρί, mit was für grossen Buchstaben ich eigenhändig schreibe); ähnlich βιβλίον γεγραμμένον ἔσωθεν καὶ ὄπισθεν, ein Buch, innen und auf der Rückseite beschrieben, Ap. 5, 1. 2) schreiben, τί, auch folgen die geschriebenen Worte, Joh. 19, 21 (μὴ γράφε· ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων); 22 (ὃ γέγραφα, γέγραφα); Ap. 3, 12 (γράψω ἐπ' αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ μου, nämlich auf den νικῶν); 14, 1 (τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς αὐτοῦ γεγραμμένον ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτοῦ); 19, 16 (ἔχει ἐπὶ τὸ ἱμάτιον καὶ ἐπὶ τὸν μηρὸν αὐτοῦ ὄνομα γεγραμμένον· βασιλεὺς βασιλέων κτλ.) u. a. 3) ein Buch, einen Brief u. ä. schreiben, Joh. 19, 19 (τίτλον); 21, 25 (τὰ γραφόμενα βιβλία); 2 Pet. 3, 1 (δευτέραν ὑμῖν γράφω ἐπιστολήν); 2 Joh. v. 5 (ἐντολὴν καινὴν γράφων σοι) u. a.; überh. etwas aufzeichnen, Luc. 1, 3 (καθεξῆς σοι γράψαι, es für dich nach der Reihenfolge niederzuschreiben); 10, 20 (τὰ ὀνόματα ὑμῶν ἐγγέγραπται ἐν τοῖς οὐρανοῖς); Ap. 1, 11 (ὃ βλέπεις γράψον εἰς βιβλίον); 10, 4; 17, 8 (ἐπὶ τὸ βιβλίον); 20, 15 (ἐν τῇ βίβλῳ τῆς ζωῆς γεγραμμένος) u. a. 4) Jemandem brieflich etwas mitteilen, auftragen u. a., Act. 15, 23 (γράψαντες διὰ χειρὸς αὐτῶν· οἱ ἀπόστολοι κτλ., indem sie durch ihre Hand ein Schreiben bestellten, dessen Inhalt war: die Apostel etc.); 18, 27 (ἔγραψαν τοῖς μαθηταῖς ἀποδέξασθαι αὐτόν); 1 Cor. 5, 11 (ἔγραψα ὑμῖν μὴ συναναμίγνυσθαι); 2 Cor. 1, 13 (οὐ γὰρ ἄλλα γράφομεν ὑμῖν); 2, 9 (εἰς τοῦτο γὰρ καὶ ἔγραψα, ἵνα κτλ.); 1 Pet. 5, 12 (δι' ὀλίγων ἔγραψα); 1 Joh. 2, 26 (ταῦτα ἔγραψα ὑμῖν περὶ τῶν πλανώντων ὑμᾶς); 3 Joh. v. 13 (διὰ μέλανος καὶ καλάμου σοι γράφειν); Ap. 2, 1 (τῷ ἀγγέλῳ — γράψον· τάδε λέγει κτλ.) u. a. 5) γράφειν wird in mannigfacher Weise mit Bezug auf die heilige Schrift des alten Testamentes gebraucht, und zwar ist a) γράφειν τινί, in der Schrift Jemandem vorschreiben, Marc. 12, 19 (Μωϋσῆς ἔγραψεν ἡμῖν); Luc. 20, 28. b) πάντα τὰ γεγραμμένα — τῷ υἱῷ τοῦ ἀνθρώπου, was ihm, d. i. so dass es an ihm in Erfüllung gehn sollte, geschrieben war, Luc. 18, 31. Vergl. *Winer* Gr. p. 199. c) es steht mit der Präposition ἐπί τινα, ἐπί τινι, περί τινος, Marc. 9, 12 (γέγραπται ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου, d. i. so dass es an ihm erfüllt werden sollte); 14, 21 (καθὼς γέγραπται περὶ αὐτοῦ, nämlich über den υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου); Joh. 12, 16 (ταῦτα ἦν ἐπ' αὐτῷ γεγραμμένον, über ihn; vergl. *Winer* Gr. p. 368) u. a. d) γράφειν τινά oder τί, Jemanden oder etwas beim Schreiben meinen, Joh. 1, 46; Röm. 10, 5. e) in verschiedener Weise werden Worte der Schrift eingeführt oder sich auf sie bezogen, Matth. 21, 13 (γέγραπται· ὁ οἶκός μου κτλ.); Marc. 1, 2 (καθὼς γέγραπται ἐν τῷ Ἡσαΐᾳ); Joh. 12, 14 (καθώς ἐστιν γεγραμμένον); Act. 1, 20 (γέγραπται γὰρ ἐν βίβλῳ ψαλμῶν); 7, 42 (καθὼς γέγραπται ἐν βίβλῳ τῶν προφητῶν); 13, 33 (ἐν τῷ πρώτῳ ψαλμῷ γέγραπται); Röm. 2, 24 (καθὼς γέγραπται); 4, 23 (οὐκ ἐγράφη δὲ δι' αὐτὸν μόνον — ἀλλὰ καὶ δι' ἡμᾶς, nicht allein um seinetwillen, sondern auch um unsretwillen); 12. 19 (γέγραπται γάρ); 1 Cor. 10, 11 (ἐγράφη δὲ πρὸς νουθεσίαν ἡμῶν); 15, 54 (τότε γενήσεται ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος); 2 Cor. 4, 13 (κατὰ τὸ γεγραμμένον) u. a.

γραώδης, ες (γραῦς, die alte Frau, εἶδος), altweiberhaft, 1 Tim. 4, 7.

γρηγορέω, ῶ (von ἐγρήγορα, Perf. von ἐγείρω), aor. 1 ἐγρηγόρησα, wachen, 1) im eigentl. S., Matth. 26, 38; 40; Marc. 13, 34 u. a. 2) uneigentl. a) am Leben sein, 1 Thess. 5, 10. b) auf der Hut sein (vor plötzlich einbrechendem Unglück, vor Sünde und Irrtümern, vor dem Abfall von Christo u. a.), Matth. 24, 42; 26, 41; Marc. 13, 35; 37; Act. 20, 31; 1 Cor. 16, 13; Col. 4, 2 (γρηγοροῦντες ἐν αὐτῇ, scilic. ἐν προσευχῇ, ἐν εὐχαριστίᾳ) u. a.

γυμνάζω (γυμνός), perf. pass. γεγύμνασμαι, eigentl. nackt Leibesübungen in der Palästra anstellen; dann allg. üben, im N. T. im geistl. S., 1 Tim. 4, 7 (γύμναζε δὲ σεαυτὸν πρὸς εὐσέβειαν, übe dich für die

Gottseligkeit); Heb. 5, 14 (τὰ αἰσθητήρια γεγυμνασμένα); 12, 11; 2 Pet. 2, 14 (καρδίαν γεγυμνασμένην πλεονεξίας ἔχοντες — t. vulg. πλεονεξίαις — das Herz ausgebildet in den Künsten der Habsucht; vergl. *Winer* Gr. p. 182).

γυμνασία, ίας, ἡ (γυμνάζω), eigentl. die Uebung in der Palästra; im N. T. σωματικὴ γυμνασία, die leibliche Uebung, d. i. Askese, 1 Tim. 4, 8.

γυμνητεύω, γυμνιτεύω (γυμνήτης, von γυμνός), bloss sein, d. i. leicht, dürftig gekleidet sein, 1 Cor. 4, 11.

γυμνός, ή, όν, 1) im eigentl S. nackt, entblösst, d. i. a) unbekleidet, Marc. 14, 51 (ἐπὶ γυμνοῦ, auf dem blossen Leibe); 52; Ap. 3, 17; 16, 15; 17, 16. b) dürftig bekleidet, Matth. 25, 36; Jac. 2, 15 u. a.; im Untergewand, Joh. 21, 7. 2) uneigentl. a) mit Bezug auf die Seele, deren Gewand der Leib ist, körperlos, 2 Cor. 5, 3. b) offenbar (durch nichts mehr verdeckt), Heb. 4, 13. c) γυμνὸς κόκκος, ein blosses Korn, d. i. nicht das, was daraus wachsen soll, 1 Cor. 15, 37.

γυμνότης, τητος, ἡ (γυμνός), die Nacktheit, Blösse (auch Dürftigkeit der Kleidung), Röm. 8, 35; 2 Cor. 11, 27; Ap. 3, 18.

γυναικάριον, ίου, τό (Deminut. von γυνή), das Weibchen, 2 Tim. 3, 6.

γυναικεῖος, εία, εῖον (γυνή), dem Weib zukommend, weiblich, 1 Pet. 3, 7.

γυνή, γυναικός, ἡ, 1) das Weib, die Frau im Gegens. zum Mann, ohne Rücksicht auf das Alter und auf Verheiratung, Matth. 13, 33; 27, 55; Luc. 13, 11 u. a. 2) die Ehefrau, die Frau, Matth. 5, 31 (ὃς ἂν ἀπολύσῃ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ); Marc. 6, 18 (ἔχειν τὴν γυναῖκα τοῦ ἀδελφοῦ); 1 Cor. 5, 1 (ὥστε γυναῖκά τινα τοῦ πατρὸς ἔχειν, die Stiefmutter); 7, 10 u. a. 4) die Braut, Matth. 1, 20; 24. 5) häufig die Anrede ὦ γύναι oder blos γύναι, sowohl im ehrenden als im zurechtweisenden Sinne, Matth. 15, 28; Luc. 13, 12; 22, 57; Joh. 2, 4 u. a.

Γώγ, ὁ, indecl. (hebr. גּוֹג), Gog, aus Hesekiel 38; 39 bekannt; dort ist er ein oberster Fürst im Lande Magog; Ap. 20, 8, wo im N. T. das Wort nur vorkommt, steht es mit Magog zusammen als zusammenfassender Name der gegen das messianische Reich anstürmenden Völker.

γωνία, ίας, ἡ, 1) die Ecke, Matth. 6, 5 (ἐν ταῖς γωνίαις τῶν πλατειῶν); 21, 42 (κεφαλὴ γωνίας, der Eckstein, vergl. ἀκρογωνιαῖος); Act. 4, 11; 1 Pet. 2, 7; Ap. 7, 1 (αἱ τέσσαρες γωνίαι τῆς γῆς, die vier Himmelsgegenden) u. a. 2) der Winkel, d. i. ein verborgener Ort, Act. 26, 26.

Δ.

Δαβίδ, Δαυΐδ, Δαυείδ, ὁ, indecl. (hebr. דָּוִד, auch דָּוִיד), David (wegen der Form des Namens vergl. *Winer* Gr. p. 43 f.), König der Israeliten, Matth. 1, 1; 6; 17; 9, 27; 15, 22; 20, 30; 22, 42; 45; Marc. 10, 47 (ὁ υἱὸς Δαβίδ, Ἰησοῦ, Anrede Jesu, des Messias); 11, 10 (ἡ βασιλεία τοῦ Δαβίδ, vergl. βασιλεία); 12, 35; 37; Luc. 1, 32 (ὁ θρόνος Δαβίδ); 20, 41; Act. 15, 16 (ἡ σκηνὴ Δαβίδ); Heb. 4, 7 (ἐν Δαβίδ, im Buch der Psalmen Davids); Ap. 3, 7 (ἡ κλεὶς τοῦ Δαβίδ); 5, 5 (ἡ ῥίζα Δαβίδ, Nachkomme Davids); 22, 16 u. a.

δαιμονίζομαι (δαίμων), aor. 1 pass. ἐδαιμονίσθην, von einem bösen Geiste besessen werden, δαιμονιζόμενος, ein Besessener, Matth. 4, 24; 8, 16; 28; 33 u. a.; δαιμονισθείς, einer der besessen gewesen war, Marc. 5, 18; Luc. 8, 36. Nach jüdischer Anschauung waren an gewissen körperlichen oder geistigen Krankheiten leidende Menschen von einem Dämon besessen und von ihm mit der Krankheit geplagt; der Dämon verjagte aber auch gleichsam den Verstand des Menschen von seinem Sitz und nahm ihn selbst ein, so dass der Besessene wie der Dämon in ihm reden musste. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Besessene.

δαιμόνιον, ίου, τό (Neutr. von δαιμόνιος, göttlich, von δαίμων), 1) die Gottheit, ξένα δαιμόνια, Act. 17, 18. 2) der Geist, bes. der böse Geist, der Dämon; im N. T. a) solche, die die Menschen zu Irrtümern verleiten, durch die sie von der christl. Wahrheit abgezogen werden, 1 Tim. 4, 1; oder sie zu Götzendienst verleiten, 1 Cor. 10, 20; 21; Ap. 9, 20. b) solche, die die Menschen mit Krankheiten des Leibes und der Seele plagen, den Verstand derselben von seinem Sitze verdrängen und die Stelle desselben einnehmen (s. δαιμονίζομαι), Matth. 7, 22 (δαιμόνια ἐκβάλλειν, die Dämonen zwingen, den Körper zu verlassen); 9, 33 (ἐκβληθέντος τοῦ δαιμονίου ἐλάλησεν ὁ κωφός); 34 (ὁ ἄρχων τῶν δαιμονίων, der Teufel); Marc. 1, 34; Luc. 4, 33 (ἄνθρωπος ἔχων πνεῦμα δαιμονίου ἀκαθάρτου, ein Mensch, der einen Geist, nämlich einen unreinen Dämon, hatte, = δαιμονιζόμενος); 8, 27 (ἀνήρ — ἔχων δαιμόνια); 30 (εἰσῆλθεν δαιμόνια πολλὰ εἰς αὐτόν); Joh. 7, 20 (δαιμόνιον ἔχεις); 8, 48; 49; 52; 10, 20; 21; Jac. 2, 19; Ap. 16, 14 (πνεύματα δαιμονίων, Geister, nämlich Dämonen; t. vulg. δαιμόνων) u. a.

δαιμονι-ώδης, ες (δαιμόνιον, εἶδος), einem bösen Geiste ähnlich, von einem bösen Geist herrührend, Jac. 3, 15.

δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, die Gottheit; dann ein Geist, bes. ein böser Geist, Dämon; so im N. T., Matth. 8, 31; Marc. 5, 12 (t. vulg.); Luc. 8, 29; Ap. 16, 14 (t. vulg. πνεύματα δαιμόνων, Geister, näm-

lich Dämonen; dafür πνεύματα δαιμονίων); 18, 2 (t. vulg. δαιμόνων; dafür δαιμονίων).

δάκνω, beissen; uneigentl. schmähen, schimpfen, ἀλλήλους, Gal. 5, 15.

δάκρυ od. *δάκρυον, τό,* gen. δάκρυος od. δακρύου, dat. plur. δάκρυσι, die Thräne, Marc. 9, 24 (im t. vulg.); Luc. 7, 38; Act. 20, 19; Ap. 7, 17 u. a.

δακρύω (δάκρυ), aor. 1 ἐδάκρυσα, weinen, Joh. 11, 35.

δακτύλιος, ίου, ὁ (δάκτυλος), der Fingerreif, der Ring, Luc. 15, 22.

δάκτυλος, ου, ὁ, der Finger, Matth. 23, 4; Marc. 7, 33; Luc. 11, 20 (ἐν δακτύλῳ θεοῦ, mit Gottes Finger, d. i. durch göttliche Kraft) u. a.

Δαλμανουθά, ἡ, indecl., Dalmanutha, Name eines Fleckens nahe bei Magdala, Marc. 8, 10 (vergl. Matth. 15, 39).

Δαλματία, ίας, ἡ, Dalmatien, Teil Illyriens, an der Küste des adriatischen Meeres, 2 Tim. 4, 10.

δαμάζω, aor. 1 ἐδάμασα, perf. pass. δεδάμασμαι, überwältigen, bändigen, zügeln, τινά und τί, Marc. 5, 4; Jac. 3, 7; 8 (τὴν γλῶσσαν).

δάμαλις, εως, ἡ, die junge Kuh, Heb. 9, 13.

Δάμαρις, ιδος, ἡ, Damaris, eine Christin zu Athen, Act. 17, 34.

Δαμασκηνός, ἡ, όν (Δαμασκός), damaskenisch; subst. οἱ Δαμασκηνοί, die Einwohner von Damaskus, 2 Cor. 11, 32.

Δαμασκός, οῦ, ἡ (hebr. דַּמֶּשֶׂק), Damaskus, die berühmte uralte Hauptstadt Syriens, am Fusse des Antilibanon, von vielen Juden bewohnt, noch jetzt grosse und reiche Stadt, Act. 9, 2; 1 Cor. 11, 32 u. a.

δανείζω (δάνειον), auch *δανίζω,* aor. 1 ἐδάνεισα, aor. 1 med. ἐδανεισάμην, 1) im Act. Geld herleihen, ausleihen, Luc. 6, 34; 35. 2) im Med. sich Geld leihen lassen, entleihen, ἀπό τινος, von Jemandem, Matth. 5, 42.

δάνειον, είου, τό (τὸ δάνος, die Gabe), das Darlehn, Matth. 18, 27.

δανειστής, auch *δανιστής, οῦ, ὁ* (δανείζω), einer, der Geld ausleiht, der Gläubiger, Luc. 7, 41.

δανίζω s. *δανείζω.*

Δανιήλ, ὁ (hebr. דָּנִיֵּאל), Daniel, der bekannte jüdische Prophet, Matth. 24, 15; Marc. 13, 14 (im t. vulg.).

δανιστής, οῦ, ὁ s. *δανειστής.*

δαπανάω, ῶ (δαπάνη), fut. δαπανήσω, aor. 1 ἐδαπάνησα, 1) aufwenden, τί, Marc. 5, 26; absol. Aufwand machen, Kosten aufwenden für Jemanden, um Jemandes willen, ἐπί τινι, Act. 21, 24; ὑπέρ τινος, 2 Cor. 12, 15. 2) im üblen S., aufbrauchen, verschwenden, Luc. 15, 14 (πάντα); Jac. 4, 3 (ἵνα ἐν ταῖς ἡδοναῖς ὑμῶν δαπανήσητε, um das Empfangene in euren Lüsten zu verschwelgen).

δαπάνη, ης, ἡ (δάπτω, verbrauchen), der Aufwand, Luc. 14, 28.

Δαυεΐδ, Δαυΐδ s. *Δαβίδ.*

δέ, Adversativpartikel, aus δή abgeschwächt, aber, von ἀλλά unterschieden wie autem von sed: ἀλλά „drückt den eigentlichen scharfen Gegensatz (ein Voriges aufhebend oder als nicht zu beachten bezeichnend) aus; dieses ist in der Entgegensetzung verbindend, d. h. ein vom Vorigen Verschiedenes, Anderes anfügend"; vergl. *Winer* Gr. p. 411; ebenda 421 f. Nie steht es an erster Stelle, sondern gewöhnlich an zweiter, mitunter an dritter (Marc. 4, 34) und sogar an vierter Stelle (Joh. 6, 51). Wir unterscheiden 1) δέ mit adversativer Kraft, einen schärferen oder auch schwächeren Gegensatz ausdrückend, a) nach vorausgehendem Positiven, aber, Matth. 5, 39 (ἐγὼ δέ); 6, 15 (ἐὰν γὰρ ἀφῆτε — ἐὰν δὲ μὴ ἀφῆτε κτλ.); 13, 57; 15, 24 (ὁ δέ); Marc. 7, 6; 8, 28 (οἱ δέ); Luc. 4, 43; 7, 30 u. a. b) nach vorausgehendem Negativen, wohl aber, Act. 12, 9 (οὐκ ᾔδει — ἐδόκει δέ); Eph. 4, 15; Heb. 10, 27; Jac. 1, 14 u. a. 2) Die adversative Kraft der Partikel ist zu einer blos unterscheidenden abgeschwächt; sie ist daher verbindend oder erklärend. a) δέ im Uebergang zu einem neuen Gegenstand, der vom früheren unterschieden und so verbunden wird, Matth. 10, 21; Luc. 2, 1 (ἐγένετο δέ); 3, 21; 5, 1; Joh. 7, 37 u. a. b) δέ steht im Nachsatz eines hypothetischen Satzgefüges (auch nach einem Particip, das einem hypothetischen Vordersatz gleichkommt) und nach der Parenthese, Act. 11, 17 (t. vulg. εἰ οὖν — ἐγὼ δὲ τίς ἤμην, dafür ἐγὼ τίς ἤμην); 2 Cor. 5, 8 (θαῤῥοῦμεν δέ κτλ.; vorausgeht die Parenthese διὰ πίστεως γὰρ περιπατοῦμεν, οὐ διὰ εἴδους); Eph. 2, 4; Col. 1, 21 (ὑμᾶς ποτὲ ὄντας ἀπηλλοτριωμένους — νυνὶ δὲ ἀποκατήλλαξεν) u. a. c) δέ fügt eine nähere Bestimmung, Erklärung oder Erläuterung an, 1 Cor. 1, 12 (ἔριδες ἐν ὑμῖν εἰσίν. λέγω δὲ τοῦτο κτλ.); 2, 6 (σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις, σοφίαν δὲ οὐ τοῦ αἰῶνος τούτου κτλ.); 7, 29 (τοῦτο δέ φημι, ἀδελφοί κτλ.); Gal. 1, 11; 2, 2 (ἀνέβην εἰς Ἱεροσόλυμα — ἀνέβην δὲ κατὰ ἀποκάλυψιν κτλ.) u. a. 3) καί — δέ, aber auch, Matth. 16, 18; Joh. 6, 51; 8, 16; Act. 22, 29; 2 Tim. 3, 12; 1 Joh. 1, 3 u. a.; über μέν — δέ s. μέν.

δέησις, εως, ἡ (δέομαι, bitten), die Bitte, das Gebet, im Sing. und im Plur., Luc. 1, 13; 2, 37 (νηστείαις καὶ δεήσεσι λατρεύουσα); Röm. 10, 1 (ἡ δέησις πρὸς

τὸν θεόν); Eph. 6, 18 (διὰ πάσης προσευχῆς καὶ δεήσεως); Phil. 1, 4 (τὴν δέησιν ποιούμενος); 4, 6; 1 Tim. 2, 1 (ποιεῖσθαι δεήσεις); 5, 5 (προσμένει ταῖς δεήσεσιν καὶ ταῖς προσευχαῖς); 2 Tim. 1, 3; Jac. 5, 16 u. a.

δεῖ (δέω, ich ermangele), coni. praes. δέῃ, imperf. ἔδει, unpersönliches Zeitwort, es ist nötig, man muss, mit dem Inf. od. Acc. c. inf.; 1) von dem, was in der Natur der Sache begründet ist, in den Verhältnissen liegt oder aus den Verhältnissen als zur Erreichung eines Zweckes notwendig erkannt wird, Matth. 26, 35; Act. 9, 6; 16, 30; 27, 21; 2 Tim. 2, 6 u. a. 2) von dem, was Gottes Ratschluss gemäss geschehen muss, Matth. 17, 10; 26, 54; Joh. 3, 14; Act. 4, 12 u. a. 3) von Forderungen der Pflicht u. a., Luc. 13, 14; 18, 1; Röm. 8, 26 u. a.

δεῖγμα, ατος, τό (δείκνυμι), eigentl. das Vorgezeigte, dann das Probestück, die Probe, das Beispiel, Jud. v. 7.

δειγματίζω (δεῖγμα, Wort der späten Gräcität), aor. 1 ἐδειγμάτισα, eigentl. zum Beispiel aufstellen, dann an den Pranger stellen, τινά, Matth. 1, 19 (t. vulg. παραδειγματίσαι); Col. 2, 15.

δείκνυμι oder δεικνύω, fut. δείξω, aor. 1 ἔδειξα, aor. 1 pass. ἐδείχθην, zeigen, 1) im eigentl. S., τινί τι oder τινα, Matth. 4, 8; 8, 4 (σεαυτὸν δεῖξον τῷ ἱερεῖ); Joh. 14, 8 (δεῖξον ἡμῖν τὸν πατέρα); 20, 20; Heb. 8, 5 (ποιήσεις πάντα κατὰ τὸν τύπον τὸν δειχθέντα σοι ἐν τῷ ὄρει, nach dem Vorbild, das dir gezeigt ist); Ap. 17, 1 u. a. 2) mit Worten zeigen, darlegen, mit folg. ὅτι, Matth. 16, 21; anweisen, mit folg. Inf., Act. 10, 28. 3) metaph. δεικνύναι ὁδόν τινι, Jemandem sagen, wie er handeln muss, 1 Cor. 12, 31; ἔργα δεικνύναι τινί, Jemandem die Werke zeigen, die er thun soll, Joh. 5, 20. 4) etwas thun, verrichten und so machen, dass es ein Andrer sieht, Joh. 2, 18 (τί σημεῖον δεικνύεις ἡμῖν); 10, 32 (πολλὰ καλὰ ἔργα ἔδειξα ὑμῖν); ähnlich δεικνύναι τὴν ἐπιφάνειαν Ἰησοῦ Χριστοῦ (von Gott), die Erscheinung Jesu Christi sehen lassen, 1 Tim. 6, 15. 5) beweisen, Beweise von etwas geben, Jac. 2, 18 (δεῖξόν μοι τὴν πίστιν σου χωρὶς τῶν ἔργων); 3, 13 (δειξάτω ἐκ τῆς καλῆς ἀναστροφῆς τὰ ἔργα αὐτοῦ).

δειλία, ίας, ἡ (δειλός), die Feigheit, 2 Tim. 1, 7.

δειλιάω, ῶ (δειλία), furchtsam sein, Joh. 14, 27.

δειλός, ή, όν (δείδω, ich fürchte), feig, verzagt, Matth. 8, 26; Marc. 4, 40; Ap. 21, 8.

δεῖνα, ὁ, ἡ, gen. δεῖνος, acc. τὸν δεῖνα, der und der, irgend einer (den man nicht nennen kann od. will), Matth. 26, 18.

δεινῶς, Adv. von δεινός, furchtbar, fürchterlich, schrecklich, Matth. 8, 6; Luc. 11, 53.

δειπνέω, ῶ (δεῖπνον), aor. 1 ἐδείπνησα, die Hauptmahlzeit halten, speisen, Luc. 17, 8; 22, 20; 1 Cor. 11, 25; alleg. δειπνεῖν μετά τινος, in der innigsten Gemeinschaft mit Jemandem leben, Ap. 3, 20.

δεῖπνον, ου, τό, eigentl. das Frühstück, dann schon bei den Griechen 1) die Hauptmahlzeit, die gegen Abend eingenommen wurde, bes. auch das Gastmahl, im Sing. und im Plur., Matth. 23, 6; Marc. 6, 21 (δεῖπνον ποιεῖν τινι, für Jemanden ein Gastmahl veranstalten); Luc. 14, 12 (ποιεῖν ἄριστον ἢ δεῖπνον, zurichten); Joh. 13, 2; 4; 21, 20 u. a.; κυριακὸν δεῖπνον (s. κυριακός), 1 Cor. 11, 20; das messianische Gastmahl, τὸ δεῖπνον τοῦ γάμου (das Hochzeitsmahl) τοῦ ἀρνίου, Ap. 19, 9; τὸ δεῖπνον τὸ μέγα τοῦ θεοῦ, Ap. 19, 17. 2) allg. die Speise, 1 Cor. 11, 21.

δεισιδαιμονία, ίας, ἡ (δεισι-δαίμων), eigentl. die Scheu vor den Göttern, dann ebensowohl die Gottesfurcht, Religion, als der Aberglaube; doppeldeutig ist das Wort zu verstehen Act. 25, 19.

δεισι-δαίμων, ον, Compar. δεισιδαιμονέστερος (δείδω, fürchten, δαίμων), eigentl. die Gottheit fürchtend; dah. ebensowohl gottesfürchtig, fromm, als abergläubisch; doppelsinnig von Paulus gebraucht Act. 17, 22.

δέκα, οἱ, αἱ, τά, zehn, Matth. 20, 24; Ap. 2, 10 u. a.

δεκα-δύο, spätere Form statt δώδεκα, zwölf, im t. vulg. Act. 19, 7; 24, 11 (dafür δώδεκα).

δεκα-οκτώ, achtzehn, Luc. 13, 4; 11 (Tischend.; gewöhnl. δέκα καὶ ὀκτώ).

δεκα-πέντε, fünfzehn, Joh. 11, 18; Act. 27, 28; Gal. 1, 18.

Δεκά-πολις, εως, ἡ, die Decapolis, eine zum grössten Teil am linken Jordanufer gelegene Landschaft, die zehn grössere Städte umfasste, nach denen sie benannt war. Die Namen dieser Städte stehn nicht fest; Josephus nennt als die grösste Scythopolis. Plinius rechnet dagegen Damaskus dazu. Jedenfalls gehörten dazu Pella, Hippo und Gadara. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Decapolis. Im N. T. Matth. 4, 25; Marc. 5, 20; 7, 31.

δεκα-τέσσαρες, ων, οἱ, αἱ, δεκα-τέσσαρα, ων, τά, vierzehn, Matth. 1, 17; 2 Cor. 12, 2; Gal. 2, 1.

δεκάτη, ης, ἡ (δέκατος), der Zehnte, d. i. derjenige Teil der Feldfrüchte oder

Beutestücke, der abgegeben werden musste, Heb. 7, 2; 4; 8; 9.

δέκατος, άτη, ατον (δέκα), der zehnte, Joh. 1, 40; Ap. 21, 20; subst. τὸ δέκατον, der zehnte Teil, Ap. 11, 13.

δεκατόω, ῶ (δέκατος), perf. δεδεκάτωκα, perf. pass. δεδεκάτωμαι, den Zehnten erhalten od. eintreiben; mit der Pers. im Acc. Jemanden mit dem Zehnten belegen, Heb. 7, 6; im Pass. mit dem Zehnten belegt werden, den Zehnten entrichten, Heb. 7, 9.

δεκτός, ή, όν (δέχομαι), angenehm, Luc. 4, 19 (ἐνιαυτὸς κυρίου δεκτός, d. i. das Jahr in dem den Menschen von Gott das Heil kommt, Jes. 61, 2); 24; Act. 10, 35 (δεκτὸς αὐτῷ ἐστιν); 2 Cor. 6, 2 (καιρῷ δεκτῷ, Jes. 49, 8); Phil. 4, 18.

δελεάζω (δέλεαρ, τό, der Köder), eigentl. anködern; dann reizen, anlocken, verlocken, τινά, Jac. 1, 14; 2 Pet. 2, 14; 18.

δένδρον, ου, τό, der Baum, Matth. 3, 10; 7, 17; 12, 33; 13, 32 (γίνεται δένδρον, wächst heran zu einem Baume); Luc. 13, 19 (ἐγένετο εἰς δένδρον, ebenso); Jud. v. 12 u. a.

δεξιο-βόλος, ου, ὁ (δεξιός, βάλλω), der Schleuderer, Act. 23, 23 (Lachm. st. δεξιολάβους).

δεξιο-λάβος, ου, ὁ (δεξιός, λαμβάνω), Wort der spät. Gräcität, ein Leichtbewaffneter, vermutlich Lanzenträger (der in der Rechten die Lanze trägt), Act. 23, 23 (dafür Lachm. δεξιοβόλους).

δεξιός, ά, όν (zu δέχομαι), rechts, Luc. 22, 50; Joh. 18, 10; 21, 6 (τὰ δεξιὰ μέρη τοῦ πλοίου); Act. 3, 7 (πιάσας αὐτὸν τῆς δεξιᾶς χειρός) u. a.; τὰ ὅπλα τὰ δεξιά, die Angriffswaffen (dagegen τὰ ὅπλα τὰ ἀριστερά, die Schutzwaffe, der Schild), 2 Cor. 6, 7; ἡ δεξιά scilic. χείρ, die Rechte, die rechte Hand, Matth. 6, 3; 27, 29; Gal. 2, 9 (δεξιὰς ἔδωκαν ἐμοί, sie gaben mir die Hand darauf); Ap. 5, 1 (ἐπὶ τὴν δεξιάν, zur Rechten) u. a.; die Hand Gottes steht als Sinnbild seiner Macht, Act. 2, 33 (τῇ δεξιᾷ οὖν τοῦ θεοῦ ὑψωθείς); 5, 31; ἐκ δεξιῶν τινος, zu Jemandes Rechten, Matth. 25, 33; 27, 38; Luc. 1, 11; Act. 2, 25 (ἐκ δεξιῶν μου ἐστιν) u. a.; desgl. ἐν τοῖς δεξιοῖς (καθῆσθαι), auf der rechten Seite, Marc. 16, 5; das Sitzen zur Rechten eines Königs ist ein Zeichen der hohen Ehre, die der Betreffende geniesst, Matth. 20, 21 (ἵνα καθίσωσιν οὗτοι οἱ δύο υἱοί μου εἷς ἐκ δεξιῶν καὶ εἷς ἐξ εὐωνύμων σου ἐν τῇ βασιλείᾳ σου); Marc. 10, 40 u. a.; Christus sitzt (oder steht, Act. 7, 55: Ἰησοῦν ἑστῶτα ἐκ δεξιῶν τοῦ θεοῦ) im Himmel zur Rechten Gottes, Matth. 22, 44 (κάθου ἐκ δεξιῶν μου, Ps. 110, 1); Luc. 22, 69 (ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου καθήμενος ἐκ δεξιῶν τῆς δυνάμεως τοῦ θεοῦ); Act. 2, 34; Röm. 8, 34 (ὅς ἐστιν ἐν δεξιᾷ τοῦ θεοῦ, zur Rechten Gottes) u. a.

δέομαι, 3 pers. sing. imp. ἐδέετο, ἐδεῖτο und ἐδεεῖτο (*Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 48), aor. 1 ἐδεήθην, Med. von δέω, ich ermangele, dah. ich habe für mich Mangel, es mangelt mir, ich habe nötig, dann ich begehre, wünsche; im N. T. bitten, τινός, Jemanden, Luc. 5, 12 (ἐδεήθη αὐτοῦ λέγων· κύριε, κτλ.); 8, 28; Gal. 4, 12 u. a.; es folgt ἵνα und der Inf. mit oder ohne τό, Luc. 8, 38 (ἐδέετο δὲ αὐτοῦ ὁ ἀνὴρ — εἶναι σὺν αὐτῷ); 9, 38 (δέομαί σου ἐπιβλέψαι; nicht ἐπίβλεψον od. ἐπίβλεψαι, wie sonst gelesen wurde); 40 (ἐδεήθην τῶν μαθητῶν σου ἵνα ἐκβάλωσιν αὐτό); Act. 26, 3 (δέομαί σου μακροθύμως ἀκοῦσαί μου, im t. vulg.; dafür δέομαι μακροθύμως κτλ.); 2 Cor. 10, 2 (δέομαι δὲ τὸ μὴ παρὼν θαῤῥῆσαι); speziell Gott bitten, zu Gott beten. Matth. 9, 38 (δεήθητε οὖν τοῦ κυρίου τοῦ θερισμοῦ ὅπως κτλ.); Luc. 10, 2; 21, 36 (δεόμενοι ἵνα); 22, 32; Act. 4, 31; 8, 22 (δεήθητι τοῦ κυρίου εἰ ἄρα κτλ.); 24 (δεήθητε ὑμεῖς ὑπὲρ ἐμοῦ πρὸς τὸν κύριον); 10, 2; Röm. 1, 10 (δεόμενος εἴπως); 1 Thess. 3, 10 (δεόμενοι εἰς τὸ ἰδεῖν).

δέον, οντος, τό (Part. zu δεῖ, es ist nötig), das Nötige, Erforderliche, Schickliche, Act. 19, 36 (δέον ἐστὶν ὑμᾶς — ὑπάρχειν, es ziemt sich); 1 Tim. 5, 13 (τὰ μὴ δέοντα, das Unziemliche); 1 Pet. 1, 6 (εἰ δέον, wo es nötig ist).

δέος, ους, τό (δείδω), die Furcht, Heb. 12, 28 (μετὰ εὐλαβείας καὶ δέους; t. vulg. μετὰ αἰδοῦς καὶ εὐλαβείας).

Δερβαῖος, αίου, ὁ (Δέρβη), ein Bewohner von Derbe, Act. 20, 4.

Δέρβη, ης, ἡ, Derbe, Stadt in Lykaonien, Act. 14, 6; 20; 16, 1.

δέρμα, ατος, τό (δέρω), die abgezogene Haut, Heb. 11, 37.

δερμάτινος, ίνη, ινον (δέρμα), ledern, Matth. 3, 4; Marc. 1, 6.

δέρω, aor. 1 ἔδειρα, fut. 2 pass. δαρήσομαι, eigentl. die Haut abziehen, dann gerben, durchgerben; endl. schlagen, τινά, Matth. 21, 35; Marc. 13, 9; Luc. 12, 47 (δαρήσεται πολλάς scilic. πληγάς, er wird viele Schläge empfangen); 48 (δαρήσεται ὀλίγας); 22, 63; 2 Cor. 11, 20 (εἴ τις εἰς πρόσωπον ὑμᾶς δέρει) u. a.; ἀέρα δέρειν s. ἀήρ, 1 Cor. 9, 26.

δεσμεύω (δεσμός), zusammenbinden, φορτία, Matth. 23, 4; fesseln, in Bande schlagen, τινά, Luc. 8, 29 (ἐδεσμεύετο ἁλύσεσιν καὶ πέδαις φυλασσόμενος; t. vulg. ἐδεσμεῖτο); Act. 22, 4.

δεσμέω, ῶ (δεσμός), fesseln, in Bande schlagen, τινά, Luc. 8, 29 (im t. vulg.; dafür ἐδεσμεύετο).

δεσμή, ῆς, ἡ oder δέσμη, ης, ἡ (δέω, binden), das Bündel, Matth. 13, 30.

δέσμιος, ίου, ὁ (δεσμός), der Gefes-

selte, Gefangene, Matth. 27, 15; 16; Marc. 15, 6; Heb. 13, 3 u. a.; δέσμιος τοῦ Χριστοῦ Ἰησοῦ (vergl. *Winer* Gr. p. 178), ein Gefangener Christi, d. i. den die Sache Christi in die Gefangenschaft gebracht hat und darin festhält, Eph. 3, 1; 2 Tim. 1, 8; Philem. v. 1; v. 9; in gleicher Bedeutung ὁ δέσμιος ἐν κυρίῳ, Eph. 4, 1.

δεσμός, οῦ, ὁ (δέω, binden), Plur. οἱ δεσμοί und τὰ δεσμά (*Winer* Gr. p. 62), das Band, die Fessel, Marc. 7, 35 (ἐλύθη ὁ δεσμὸς τῆς γλώσσης αὐτοῦ, das Band seiner Zunge wurde gelöst, d. i. was ihn am Sprechen gehindert hatte, wurde beseitigt); Luc. 8, 29; 13, 16 (οὐκ ἔδει λυθῆναι ἀπὸ τοῦ δεσμοῦ τούτου, sollte sie nicht von dieser Fessel befreit werden? — das Weib war nämlich durch den Satan gefesselt, so dass sie sich nicht aufrichten konnte, d. i. verkrümmt); Act. 16, 26; 20, 23; 22, 30 (im t. vulg.); Phil. 1, 13 (ὥστε τοὺς δεσμούς μου φανεροὺς ἐν Χριστῷ γενέσθαι, so dass es offenbar wird, dass ich um Christi willen gefangen bin); Philem. v. 10; v. 13 (ἐν τοῖς δεσμοῖς τοῦ εὐαγγελίου, in der Gefangenschaft, die ich um der Predigt des Evangeliums willen leide).

δεσμο-φύλαξ, ακος, ὁ (δεσμός, φύλαξ), der Gefangenenwärter, Act. 16, 23; 27; 36.

δεσμωτήριον, ίου, τό (δεσμός), das Gefängnis, Matth. 11, 2; Act. 5, 21; 23; 16, 26.

δεσμώτης, ου, ὁ (δεσμός), der Gefangene, Act. 27, 1; 42.

δεσπότης, ου, ὁ, der Gebieter, der Herr, 1 Tim. 6, 1; 2 Tim. 2, 21; Tit. 2, 9; 1 Pet. 2, 18; von Gott gebraucht, Luc. 2, 29; Act. 4, 24; von Christo, 2 Pet. 2, 1; Jud. v. 4; Ap. 6, 10.

δεῦρο, Adv. 1) des Raumes, hierher, häufig mit Auslassung eines Verbs der Bewegung nach Art eines Imperativs gebraucht, komm, komm her, Matth. 19, 21; Luc. 18, 22; Joh. 11, 43; Act. 7, 34 u. a.; δεῦρο εἰς τὴν γῆν, ἥν ἄν σοι δείξω, ziehe hin in das Land, Act. 7, 3. 2) der Zeit, ἄχρι τοῦ δεῦρο, bis jetzt, Röm. 1, 13.

δεῦτε, Adv. (dient stets zur Anrede Vieler; vielleicht aus δεῦρ' ἴτε), kommt herzu, kommt, εἰς τοὺς γάμους, Matth. 22, 4; πρός με, Matth. 11, 28; δεῦτε ὀπίσω μου, folget mir nach, Matth. 4, 19; Marc. 1, 17; δεῦτε εἰς ἔρημον τόπον, zieht euch zurück an einen einsamen Ort, Marc. 6, 31; mit dem folg. Imper. dient es zur Aufforderung, Joh. 4, 29 (δεῦτε, ἴδετε, kommt und seht); 21, 12 (δεῦτε, ἀριστήσατε) u. a.; auch mit folg. Coni. hortativus, wohlan! auf!, Matth. 21, 38 (δεῦτε ἀποκτείνωμεν αὐτόν); Marc. 12, 7; Luc. 20, 14 (im t. vulg.).

δευτεραῖος, αία, αῖον (δεύτερος), am zweiten Tage, δευτεραῖοι ἤλθομεν, Act. 28, 13. Vergl. *Winer* Gr. p. 433.

δεύτερον s. δεύτερος.

δευτερό-πρωτος, ον (δεύτερος, πρῶτος), der zweiterste, ἐν σαββάτῳ δευτεροπρώτῳ, am zweitersten Sabbat, d. i. am zweiten unter den ersten Sabbaten nach dem Passafest, Luc. 6, 1; über mannigfache andere Deutungen vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Sabbat am Ende.

δεύτερος, έρα, ερον, der zweite, auch der andere von zweien, Matth. 21, 30; 22, 26; 39; Marc. 12, 21; 2 Cor. 1, 15 (ἵνα δευτέραν χάριν σχῆτε, damit ihr zweimal die Freude hättet); Ap. 2, 11 (δεύτερος θάνατος, vergl. θάνατος); 20, 14; 21, 8 u. a. — Das Neutr. δεύτερον wird adverbial gebraucht, wiederum, zum andren Male, mit und ohne den Artikel, Joh. 3, 4; 21, 16 (πάλιν δεύτερον); 2 Cor. 13, 2 (τὸ δεύτερον); Jud. v. 5; Ap. 19, 3; zweitens, in der Einteilung, 1 Cor. 12, 28; ἐν τῷ δευτέρῳ, beim zweiten Male, Act. 7, 13; ἐκ δευτέρου, zum zweiten Male, Matth. 26, 42 (πάλιν ἐκ δευτέρου); Marc. 14, 72 u. a.

δέχομαι, aor. 1 ἐδεξάμην, perf. δέδεγμαι; Dep. med., nehmen, annehmen, 1) mit sachlichem Object, a) mit der Hand erfassen, nehmen, Luc. 16, 6 (τὰ γράμματα); 7; 22, 17 (ποτήριον); Eph. 6, 17 (τὴν περικεφαλαίαν τοῦ σωτηρίου, τὴν μάχαιραν τοῦ πνεύματος). b) das Wort Gottes, einen Trost, eine Wohlthat u. a. annehmen, d. i. nicht zurückweisen, Luc. 8, 13 (τὸν λόγον); Act. 8, 14; 11, 1; 17, 11; 1 Cor. 2, 14 (τὰ τοῦ πνεύματος τοῦ θεοῦ); 2 Cor. 8, 4 (τὴν χάριν καὶ τὴν κοινωνίαν τῆς διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους δέξασθαι ἡμᾶς, im t. vulg.; δέξασθαι ἡμᾶς wird weggelassen); 17 (τὴν παράκλησιν); 2 Thess. 2, 10 (τὴν ἀγάπην τῆς ἀληθείας) u. a. c) empfangen, Marc. 10, 15 (τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ); Luc. 18, 17; Act. 7, 38 (λόγια ζῶντα); 22, 5 (ἐπιστολάς); 28, 21 (γράμματα); 2 Cor. 6, 1 (τὴν χάριν τοῦ θεοῦ); 11, 4 (εὐαγγέλιον); Phil. 4, 18 (τὰ παρ' ὑμῶν, eure Sendung). 2) mit persönl. Object, a) eigentl. παιδίον εἰς τὰς ἀγκάλας, ein Kind in die Arme nehmen, Luc. 2, 28. b) Jemanden aufnehmen, annehmen, Luc. 16, 4 (ἵνα — δέξωνταί με εἰς τοὺς οἴκους ἑαυτῶν); Joh. 4, 45 (ἐδέξαντο αὐτὸν οἱ Γαλιλαῖοι, nämlich Jesum); Act. 3, 21 (ὃν δεῖ οὐρανὸν μὲν δέξασθαι, den der Himmel aufnehmen muss); 7, 59 (δέξαι τὸ πνεῦμά μου, in den Himmel); 2 Cor. 7, 15 u. a.; παιδίον, ein Kind annehmen (um es aufzuziehen), Matth. 18, 5; Marc. 9, 37; Luc. 9, 48; Jemanden gastlich aufnehmen, Matth. 10, 14; Luc. 9, 5 u. a. c) Jemanden ertragen, d. i. mit der Art, wie sich Jemand giebt, zufrieden sein, 2 Cor. 11, 16.

δέω, aor. 1 ἔδησα, perf. δέδεκα, perf.

pass. δέδεμαι, aor. 1 pass. ἐδέθην, binden; 1) zusammenbinden, τί, εἰς δεσμάς, Matth. 13, 30; umbinden, mit Tüchern umwickeln, Joh. 11, 44 (ὁ τεθνηκὼς δεδεμένος τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας κειρίαις); 19, 40 (ἔδησαν αὐτὸ ὀθονίοις, näml. τὸ σῶμα Ἰησοῦ). 2) τινά, Jemanden fesseln, in Bande schlagen, Matth. 27, 2 (δήσαντες αὐτόν); Marc. 5, 4 (διὰ τὸ αὐτὸν πολλάκις πέδαις καὶ ἁλύσεσιν δεδέσθαι); 15, 7; Col. 4, 3; Ap. 9, 14 u. a.; hieraus versteht sich ἀλλὰ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ οὐ δέδεται, wenn auch ich Leiden trage bis zu Ketten, so ist das Wort Gottes doch nicht gefesselt, d. i. man kann seine Ausbreitung nicht hindern, 2 Tim. 2, 9. 3) anbinden, τί, σκεῦός τι ὡς ὀθόνην μεγάλην τέσσαρσιν ἀρχαῖς δεδεμένον, καὶ καθιέμενον ἐπὶ τῆς γῆς, an den vier Zipfeln (an den Himmel) angebunden, Act. 10, 11 t. vulg. (statt dessen σκεῦός τι ὡς ὀθόνην μεγάλην, τέσσαρσιν ἀρχαῖς καθιέμενον ἐπὶ τῆς γῆς); bes. vom Anbinden der Tiere, Matth. 21, 2 (εὑρήσετε ὄνον δεδεμένην); Marc. 11, 2 u. a. 4) uneigentl. a) wie das aram. אֱסַר für unerlaubt erklären, τί, Matth. 16, 19; 18, 18. b) im Pass. an Jemanden gebunden, d. i. Jemandem verpflichtet sein, Röm. 7, 2 (γυναικί, von dem Manne); 1 Cor. 7, 27; 39 (δέδεται, sie ist nicht frei). c) nötigen, zwingen, τινά, dah. δεδεμένος τῷ πνεύματι, durch den Geist gezwungen, Act. 20, 22. d) θυγατέρα —, ἣν ἔδησεν ὁ σατανᾶς, das Weib, das der Satan durch die Dämonen, von denen es besessen ist, am Aufrichten verhindert, so dass es verkrümmt ist, Luc. 13, 16.

δή (aus ἤδη, bereits), bezeichnet die unmittelbarste Gegenwart und steht sehr selten am Anfang; im N. T. a) bei dem hortativen Coni. und dem Imperativ zur Bezeichnung dessen, dass die geforderte Handlung sogleich stattfinden solle, entsprechend dem deutschen doch, nur, wohlan!, Luc. 2, 15; Act. 13, 2; 15, 36; 1 Cor. 6, 20. b) beim Relativpronomen, ὅς δή, der eben, der dann, Matth. 13, 23. c) in der That, fürwahr, 2 Cor. 12, 1 (t. vulg. καυχᾶσθαι δή; dafür καυχᾶσθαι δεῖ).

δηλ-αυγῶς (δῆλος, αὐγή), Adv., ganz deutlich, ἐνέβλεπεν δηλαυγῶς ἅπαντα, Marc. 8, 25 (Tischend. st. τηλαυγῶς).

δῆλος, η, ον, offenbar, Matth. 26, 73 (δῆλον ποιεῖν τινά, Jemanden verraten); 1 Cor. 15, 27 (δῆλον, scilic. ἐστίν, ὅτι, es ist klar, dass); Gal. 3, 11; 1 Tim. 6, 7 (im t. vulg.).

δηλόω, ῶ (δῆλος), aor. 1 ἐδήλωσα, aor. 1 pass. ἐδηλώθην, 1) τί, etwas offenbar machen, 1 Cor. 3, 13; etwas anzeigen, Heb. 12, 27; kund thun, 2 Pet. 1, 14; εἴς τι, hinweisen auf etwas, 1 Pet. 1, 11; mit folg. Acc. c. inf. darauf hinweisen, dass, Heb. 9, 8. 2) erzählen, τί, Col. 1, 8; ἐδηλώθη γάρ μοι περὶ ὑμῶν, ὅτι, denn ich habe Nachricht über euch erhalten, dass, 1 Cor. 1, 11.

Δημᾶς, ᾶ, ὁ (vielleicht aus Δημήτριος zusammengez., vergl. *Winer* Gr. p. 97), Demas, Genosse des Paulus, verliess denselben, als er in Rom gefangen gehalten wurde, und kehrte nach Thessalonike zurück, Col. 4, 14; 2 Tim. 4, 10; Philem. v. 24.

δημηγορέω, ῶ (δημ-ηγόρος, aus δῆμος und ἀγορεύω), zum Volke sprechen, Act. 12, 21.

Δημήτριος, ίου, ὁ, Demetrius, 1) ein Silberschmied zu Ephesus, Act. 19, 24; 38. 2) ein Christ, 3 Joh. v. 12.

δημι-ουργός, οῦ, ὁ (δήμιος, öffentlich, St. ἐργ-), eigentl. einer, der öffentliche, d. i. dem ganzen Volk nützliche Geschäfte treibt (Seher, Aerzte, Baumeister u. a.); dann überh. der Urheber, Schöpfer, Heb. 11, 10.

δῆμος, ου, ὁ, das Volk, das gemeine Volk, auch die Versammlung des Volkes, Act. 12, 22; 17, 5; 19, 30; 33.

δημοσίᾳ s. δημόσιος.

δημόσιος, ία, ιον (δῆμος), öffentlich, Act. 5, 18. — Der Dat. des Fem. δημοσίᾳ wird adverbial gebraucht, öffentlich, vor aller Augen, Act. 16, 37; 18, 28; 20, 20.

δηνάριον, ίου, τό, das gräcis. lat. denarius, der Denar, röm. Silbermünze, 4 sestertii, 16 asses (in der älteren Zeit 10), 70 Pfennige, etwa gleichwertig mit der attischen Drachme, Matth. 18, 28; 20, 2; 9; 10 (τὸ ἀνὰ δηνάριον, den versprochenen Tageslohn von je einem Denar; t. vulg. ἀνὰ δηνάριον); 22, 19 u. a.

δή-ποτε (δή, ποτέ), irgend einmal, irgend, Joh. 5, 4.

δή-που (δή, πού), eben etwa, doch wohl, sollt' ich meinen, οὐ δήπου, doch nicht etwa (ironisch), Heb. 2, 16.

διά, Präposition mit dem Gen. und dem Acc.; vergl. *Winer* Gr. p. 353 ff. 372 ff.

I. mit dem Genitiv, durch; 1) vom Ort, von der Bewegung oder der Ausdehnung durch etwas hin, Matth. 2, 12 (δι' ἄλλης ὁδοῦ ἀνεχώρησαν, d. i. auf einem anderen Weg); 19, 24 (διὰ τρυπήματος ῥαφίδος εἰσελθεῖν); Marc. 2, 23; Joh. 19, 23 (δι' ὅλου, von oben bis unten, ganz durch); Röm. 15, 28; 1 Cor. 3, 15 (σώζεσθαι διὰ πυρός, durchs Feuer hindurch); 13, 12 (δι' ἐσόπτρου); Eph. 4, 6 (διὰ πάντων, durch alle hindurch, unter allen) u. a. 2) von der Zeit, a) durch, in, Matth. 18, 10 (διὰ παντός, durch alle Zeit hindurch, d. i. allezeit, immer); 26, 61 (διὰ τριῶν ἡμερῶν, durch d. i. in drei Tagen);

Luc. 5, 5 (δι' ὅλης τῆς νυκτός); Heb. 9, 6 u. a.; ähnl. Act. 1, 3 (δι' ἡμερῶν τεσσεράκοντα, durch vierzig Tage hindurch, vierzig Tage lang); 5, 19 (διὰ νυκτός, bei Nacht) u. a. b) nach Verlauf von, nach, Marc. 2, 1 (δι' ἡμερῶν, nach einigen Tagen); Act. 24, 17 (δι' ἐτῶν πλειόνων); Gal. 2, 1. 3) διά bezeichnet die bewirkende Ursache, den Urheber, durch, durch Jemandes Verdienst, Unterstützung, Verschulden u. a., Matth. 18, 7 (οὐαὶ τῷ ἀνθρώπῳ δι' οὗ τὸ σκάνδαλον ἔρχεται); Röm. 1, 8 (εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ, d. i. durch Jesum Christum bin ich in den Stand gesetzt, Gott zu danken); 12 (διὰ τῆς ἐν ἀλλήλοις πίστεως); 5, 11 (καυχώμενοι ἐν τῷ θεῷ διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ); 17 (ἐν ζωῇ βασιλεύσουσιν διὰ τοῦ ἑνὸς Ἰησοῦ Χριστοῦ); 7, 25; 1 Cor. 1, 9; Phil. 1, 19; Col. 3, 17 u. a. 4) διά bezeichnet die vermittelnde Ursache, das Werkzeug, vermittelst dessen Jemand etwas ausführt, durch. Der Urheber, der vermittelst einer Person oder Sache etwas vollbringt (an vielen Stellen des N. T. Gott), ist häufig nicht genannt. Urheber und Werkzeug werden zuweilen ausdrücklich unterschieden. Hierher gehören Matth. 1, 22 (τὸ ῥηθὲν ὑπὸ κυρίου διὰ τοῦ προφήτου); 2, 5; Marc. 16, 20 (τοῦ κυρίου — τὸν λόγον βεβαιοῦντος διὰ τῶν ἐπακολουθούντων σημείων); Luc. 1, 70 (ἐλάλησεν διὰ στόματος τῶν ἁγίων); 18, 31 (τὰ γεγραμμένα διὰ τῶν προφητῶν); Joh. 1, 3 (πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο); 17 (ὁ νόμος διὰ Μωϋσέως ἐδόθη); Act. 2, 22 (σημείοις, οἷς ἐποίησεν δι' αὐτοῦ ὁ θεός); Röm. 1, 5 (Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν, δι' οὗ ἐλάβομεν χάριν); 4, 13 (διὰ νόμου); 1 Cor. 3, 5 (διάκονοι δι' ὧν ἐπιστεύσατε); 11, 12 (ὁ ἀνὴρ διὰ τῆς γυναικός, τὰ δὲ πάντα ἐκ τοῦ θεοῦ, die vermittlende und bewirkende Ursache sind unterschieden); 12, 8 (διὰ τοῦ πνεύματος); 15, 2 (διὰ τοῦ εὐαγγελίου); Gal. 1, 1 (οὐκ ἀπ' ἀνθρώπων οὐδὲ δι' ἀνθρώπων); 2, 16 (οὐ δικαιοῦται ἄνθρωπος ἐξ ἔργων νόμου ἐὰν μὴ διὰ πίστεως); 3, 19 (διαταγεὶς δι' ἀγγέλων); Eph. 2, 8 (σεσωσμένοι διὰ πίστεως); Phil. 1, 20 (εἴτε διὰ ζωῆς εἴτε διὰ θανάτου); Col. 1, 16 (τὰ πάντα δι' αὐτοῦ καὶ εἰς αὐτὸν ἔκτισται); 2, 12 (συνηγέρθητε διὰ τῆς πίστεως); 2 Thess. 2, 14 (ἐκάλεσεν ὑμᾶς διὰ τοῦ εὐαγγελίου ἡμῶν); Heb. 1, 2 (δι' οὗ καὶ ἐποίησεν τοὺς αἰῶνας); 2, 2 (ὁ δι' ἀγγέλων λαληθεὶς λόγος); 2 Tim. 2, 2 (διὰ πολλῶν μαρτύρων); 1 Pet. 1, 23 (διὰ λόγου ζῶντος θεοῦ καὶ μένοντος); 2 Pet. 3, 5 (γῆ ἐξ ὕδατος καὶ δι' ὕδατος συνεστῶσα) u. a. 5) διά bezeichnet die Art und Weise, durch welche, d. i. auf welche, in welcher etwas geschieht; es wird im Deutschen wiedergegeben mit durch, in, durch adverbiale Ausdrüche oder Umschreibungen. Hierher gehören Luc. 8, 4 (εἶπεν διὰ παραβολῆς, im Gleichnis); Act. 15, 27 (διὰ λόγου ἀπαγγέλλοντας, mündlich); 18, 9 (δι' ὁράματος, im Gesicht); 1 Cor. 1, 10 (παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, διὰ τοῦ ὀνόματος τοῦ κυρίου, durch Hinweis auf den Namen); 1 Thess. 4, 2 (διὰ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, im Hinblick auf den Herrn Jesus); Heb. 13, 22 (διὰ βραχέων, in Kürze); 2 Joh. v. 12 (διὰ χάρτου καὶ μέλανος) u. a. 6) διά steht zur Bezeichnung des Umstands, des Zustands, in dem sich Jemand bei etwas befindet, bei, unter, mit, Röm. 2, 27 (ὁ διὰ γράμματος καὶ περιτομῆς παραβάτης νόμου); 4, 11 (οἱ πιστεύοντες δι' ἀκροβυστίας); 2 Cor. 2, 4 (διὰ πολλῶν δακρύων); 5, 7 (διὰ πίστεως γὰρ περιπατοῦμεν, οὐ διὰ εἴδους); 10 (τὰ διὰ τοῦ σώματος, was gethan wurde, so lange wir noch im körperlichen Zustand waren); 1 Joh. 5, 6 (ὁ ἐλθὼν δι' ὕδατος καὶ αἵματος) u. a.

II. mit dem Accusativ bezeichnet διά 1) den Grund, und zwar steht es a) mit dem Acc. einer Person, α) um die bewirkende Ursache zu bezeichnen, Joh. 6, 57 (διὰ τὸν πατέρα, weil der Vater lebendig ist; δι' ἐμέ, weil ich lebe); Röm. 8, 20 (οὐχ ἑκοῦσα, ἀλλὰ διὰ τὸν ὑποτάξαντα, nach dem Willen dessen, der sie unterwarf). β) um Jemandes willen, d. i. wegen des von Jemand gegebenen Vorbilds, Röm. 2, 24 (τὸ γὰρ ὄνομα τοῦ θεοῦ δι' ὑμᾶς βλασφημεῖται ἐν τοῖς ἔθνεσιν); 2 Pet. 2, 2 (πολλοὶ ἐξακολουθήσουσιν αὐτῶν ταῖς ἀσελγείαις, δι' οὓς ἡ ὁδὸς τῆς ἀληθείας βλασφημηθήσεται) u. a. γ) um Jemandes willen, d. i. zu seinem Vorteil, Joh. 11, 42 (διὰ τὸν ὄχλον τὸν περιεστῶτα εἶπον, ἵνα πιστεύσωσιν); 1 Cor. 4, 10 (ἡμεῖς μωροὶ διὰ Χριστόν, um seine Sache zu fördern); 2 Cor. 8, 9 (δι' ὑμᾶς ἐπτώχευσεν πλούσιος ὤν); 2 Tim. 2, 10 (πάντα ὑπομένω διὰ τοὺς ἐκλεκτούς) u. a. δ) eine Person ist auch sonst in mannigfacher Weise Veranlassung oder Grund, um dessentwillen etwas geschieht oder nicht geschieht: wegen, Matth. 27, 19 (πολλὰ γὰρ ἔπαθον — δι' αὐτόν); Luc. 8, 19 (οὐκ ἠδύναντο συντυχεῖν αὐτῷ διὰ τὸν ὄχλον); Röm. 11, 28 (ἐχθροὶ δι' ὑμᾶς — ἀγαπητοὶ διὰ τοὺς πατέρας) u. a. b) mit dem Acc. der Sache, α) zur Bezeichnung der bewirkenden Ursache, durch, Ap. 4, 11 (διὰ τὸ θέλημά σου ἦσαν καὶ ἐκτίσθησαν, durch deinen Willen, weil du es gewollt hast, ward alles und wurde geschaffen); 12, 11 (ἐνίκησαν αὐτὸν διὰ τὸ αἷμα τοῦ ἀρνίου καὶ διὰ τὸν λόγον τῆς μαρτυρίας αὐτῶν); 13, 14 u. a. β) zur Bezeichnung des Grundes, der Jemanden zu etwas veranlasst oder das Eintreten eines Ereignisses herbeiführt: wegen, vor, aus, Matth. 13, 58 (οὐκ ἐποίησεν ἐκεῖ δυνάμεις πολλὰς διὰ τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν); 15, 6 (ἠκυρώσατε τὸν νόμον τοῦ θεοῦ διὰ τὴν παράδοσιν ὑμῶν); Marc. 15, 10 (διὰ φθόνον, aus Neid); Luc. 23, 19 (διὰ στάσιν τινὰ γενομένην ἐν τῇ πόλει καὶ φόνον); Joh. 7, 13 (διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων); Act. 28, 2 (διὰ τὸν ὑετὸν τὸν ἐφεστῶτα καὶ διὰ τὸ ψῦχος); Eph.

2, 4 (*διὰ τὴν πολλὴν ἀγάπην αὐτοῦ*); 5, 6 (*διὰ ταῦτα*); Heb. 3, 19 (*οὐκ ἠδυνήθησαν εἰσελθεῖν δι' ἀπιστίαν*); 5, 14 (*διὰ τὴν ἕξιν*) u. a.; besonders zu bemerken *αα*) *διὰ τί*, auch *διατί* geschrieben, warum, weshalb, und verschiedene mit dem Subst. *αἰτία* gebildete Wendungen, Matth. 9, 14 (*διατί ἡμεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι νηστεύομεν*); 17, 19; Luc. 5, 30; 8, 47 (*δι' ἣν αἰτίαν ἥψατο αὐτοῦ ἀπήγγειλεν*, um welcher Ursache willen, weshalb); Act. 10, 21 (*τίς ἡ αἰτία δι' ἣν πάρεστε*); 28, 20 (*διὰ ταύτην οὖν τὴν αἰτίαν*) u. a. *ββ*) *διὰ τοῦτο*, deshalb, Matth. 12, 27; Joh. 15, 19 (*ὅτι δὲ ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ ἐστέ — διὰ τοῦτο μισεῖ ὑμᾶς ὁ κόσμος*); Röm. 1, 26; 5, 12; 1 Tim. 1, 16 (*διὰ τοῦτο ἠλεήθην, ἵνα*); Heb. 9, 15 (*διὰ τοῦτο — ὅπως*); 1 Joh. 3, 1 (*διὰ τοῦτο — ὅτι*) u. a. *γγ*) *διὰ τό* mit dem Inf. und Acc. c. inf., deswegen, weil, Luc. 2, 4 (*διὰ τὸ εἶναι αὐτὸν ἐξ οἴκου καὶ πατριᾶς Δαυείδ*); 23, 8 (*ἦν — θέλων ἰδεῖν αὐτὸν διὰ τὸ ἀκούειν περὶ αὐτοῦ*); Heb. 7, 23; Jac. 4, 2 u. a. 2) vom Ort steht es im N. T. vielleicht an einer Stelle (auch sonst nur bei Dichtern) mit dem Acc., durch, Luc. 17, 11: *διὰ μέσον Σαμαρείας* mitten durch Samaria, anstatt der l. vulg. *διὰ μέσου Σαμαρείας*. III. In der Zusammensetzung drückt *διά* die Bewegung durch Raum und Zeit, bes. das Hindurchführen bis zum Ziele (*διατελῶ*), eine Verstärkung des Simplex (*διακατελέγχομαι*), dann eine Verteilung (*διαδίδωμι*), eine Trennung (dtsch. zer-) od. eine Wechselwirkung (mit, d. i. unter einander) aus.

Δία, Δίαν s. *Ζεύς*.

δια-βαίνω (*βαίνω*), aor. 2 *διέβην*, über etwas schreiten, hinübergehen, übersetzen, mit dem Acc. dessen, was überschritten wird, *τὴν θάλασσαν*, Heb. 11, 29; *εἰς* mit dem Acc. des Ortes, Act. 16, 9; *πρός τινα*, Luc. 16, 26.

δια-βάλλω (*βάλλω*), aor. 1 pass. *διεβλήθην*, eigentl. hindurch-, hinüberwerfen; dann schon bei den Griechen häufig mit Worten durchziehen, verleumden, beschuldigen, *τινά τινι*, Jemanden bei Einem, Luc. 16, 1.

δια-βεβαιόομαι, οῦμαι (*βεβαιόω*), fest versichern, zuversichtliche Behauptungen aufstellen, *περί τινος*, über etwas, 1 Tim. 1, 7; Tit. 3, 8.

δια-βλέπω (*βλέπω*), fut. *διαβλέψω*, aor. 1 *διέβλεψα*, 1) eigentl. durchschauen, d. i. scharf zusehen, vor sich hin sehen, Marc. 8, 25 (*καὶ διέβλεψεν*, von dem geheilten Blinden; t. vulg. *καὶ ἐποίησεν αὐτὸν ἀναβλέψαι*). 2) übertr. zusehen, überlegen, mit folg. Inf. fin., Matth. 7, 5; Luc. 6, 42.

διάβολος, ον (*δια-βάλλω*), 1) als Adjectiv verleumderisch, 1 Tim. 3, 11; 2 Tim. 3, 3; Tit. 2, 3. 2) als Substantiv *ὁ διάβολος* eigentl. der Verleumder; im N. T. a) der Teufel, der Satan, der Fürst der bösen Geister (mit ihnen plagt er die Menschen, so dass sie krank werden; er zieht die Menschen von Gott ab, weshalb die Gottlosen als mit dem Teufel zusammengehörig dargestellt werden — *εἶναι ἐκ διαβόλου, υἱοί* od. *τέκνα τοῦ διαβόλου*), Matth. 4, 1; 5; 13, 39; 25, 41; Act. 13, 10 (*υἱὲ διαβόλου*); Heb. 2, 14; Jac. 4, 7; 1 Pet. 5, 8; 1 Joh. 3, 8 (*ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν ἐκ τοῦ διαβόλου ἐστίν*); 10 (*τὰ τέκνα τοῦ διαβόλου*); Ap. 2, 10; 12, 9; 20, 2 u. a. b) übertr. heisst *διάβολος* ein Mensch, der gleich dem Teufel Gott und seinen Plänen entgegenarbeitet, Joh. 6, 70.

δι-αγγέλλω (*ἀγγέλλω*), aor. 2 pass. *διηγγέλην*, eigentl. eine Botschaft überbringen, dann überall verkündigen, *τί*, Luc. 9, 60; Act. 21, 26; Röm. 9, 17.

διάγε = *διά γε*, s. *γέ*.

δια-γίνομαι (*γίνομαι*), aor. 2 *διεγενόμην*, eigentl. eine Zeit hindurch dauern; dann von Zeiträumen verlaufen, Marc. 16, 1 (*διαγενομένου τοῦ σαββάτου*, als der Sabbat vorüber war); Act. 25, 13 (*ἡμερῶν δὲ διαγενομένων τινῶν*); 27, 9 (*ἱκανοῦ δὲ χρόνου διαγενομένου*).

δια-γινώσκω (*γινώσκω*), fut. *διαγνώσομαι*, genau erkennen, *τί*, Act. 23, 15; in der gerichtl. Sprache, *τὰ κατά τινα*, über Jemandes Angelegenheit erkennen, d. i. eine Entscheidung abgeben, Act. 24, 22.

δια-γνωρίζω (*γνωρίζω*, sehr seltenes Wort), aor. 1 *διεγνώρισα*, die Kunde verbreiten, *περί τινος*, von etwas, etwas mitteilen, Luc. 2, 17 (t. vulg.; dafür *ἐγνώρισαν*).

διάγνωσις, εως, ἡ (*δια-γινώσκω*), die Entscheidung; im gerichtl. S. das Erkenntnis des Gerichts, der Richterspruch, Act. 25, 21.

δια-γογγύζω (*γογγύζω*), durch einander murren, sehr murren (als Zeichen des Unwillens), Luc. 15, 2; 19, 7.

δια-γρηγορέω, ῶ (*γρηγορέω*), aor. 1 *διεγρηγόρησα*, durchwachen, wach bleiben, Luc. 9, 32.

δι-άγω (*ἄγω*), eigentl. hindurch-, hinüberführen; dann *βίον διάγειν*, das Leben hinbringen, verleben, 1 Tim. 2, 2; *βίον* ist zu erg. Tit. 3, 3: *ἐν κακίᾳ καὶ φθόνῳ διάγοντες*, in Bosheit und Neid dahinlebend.

δια-δέχομαι (*δέχομαι*), aor. 1 *διεδεξάμην*, aufnehmen, übernehmen, von einem früheren Besitzer überkommen, *τί*, Act. 7, 45.

διάδημα, ατος, τό (*δια-δέω*, umbinden), eigentl. das Band, das um die Tiara des Perserkönigs geschlungen ward; dann das Diadem, das Zeichen der königlichen Würde, Ap. 12, 3; 13, 1; 19, 12.

δια-δίδωμι (δίδωμι), 3 pers. sing. imp. pass. διέδοτο und διέδετο, fut. διαδώσω, aor. 1 διέδωκα (imper. διάδος), 1) verteilen, austeilen, τί oder τινί τι, Luc. 11, 22; 18, 22; Joh. 6, 11 (Tischend. ἔδωκεν); Act. 4, 35. 2) übergeben, geben, τινί τι, Ap. 17, 13 (t. vulg.; dafür διδόασιν).

διάδοχος, ου, ὁ (δια-δέχομαι), der Nachfolger, Act. 24, 27.

δια-ζώννυμι od. **δια-ζωννύω** (ζώννυμι), aor. 1 διέζωσα, perf. pass. διέζωσμαι, 1) im Act. rings umgürten, umgürten, ἑαυτόν scilic. λέντιον, Joh. 13, 4; ebenso im Pass. τῷ λεντίῳ, ᾧ (attrahiert st. ὅ) ἦν διεζωσμένος, Joh. 13, 5. 2) im Med. διαζώννυμαί τι, ich umgürte mich mit etwas, τὸν ἐπενδύτην, Joh. 21, 7.

διαθήκη, ης, ἡ (δια-τίθημι), 1) die Anordnung, insbesondere die letztwillige Verfügung, das Testament, Gal. 3, 15, von Christus, der uns das Heil gewissermassen letztwillig vermacht hat, Heb. 9, 16 f. 2) aus dem Sprachgebrauch der LXX entsprechend dem hebr. בְּרִית der Bund, den Gott mit Abraham, Moses, überhaupt mit seinem Volk und dann mit der Menschheit geschlossen hat, der einerseits Gottes Verheissungen in sich birgt, Luc. 1, 72 f.; Act. 3, 25; Röm. 11, 27; Gal. 3, 17, andererseits den Menschen Verpflichtungen auflegt, Act. 7, 8 (διαθήκη τῆς περιτομῆς). Sein sichtbares Zeichen hatte Gottes Bund mit seinem Volk in der Bundeslade (κιβωτὸς τῆς δ.), Heb. 9, 4; Ap. 11, 19. Wird schon wegen der wiederholten Bundschliessungen Gottes in vorchristlicher Zeit (Abraham, Moses) das Wort im Plural gebraucht, Röm. 9, 4; Eph. 2, 12, so wird insbesondere der mosaische und der christliche Bund einander gegenübergestellt, Gal. 4, 24 und (in Anlehnung an Jer. 31, 31) der letztere der neue Bund (ἡ καινὴ διαθήκη) genannt, Matth. 26, 28; Marc. 14, 24; Luc. 22, 20; 1 Cor. 11, 25; 2 Cor. 3, 6; Heb. 8, 8; auch der höhere, kräftigere Bund (κρείττων δ.), Heb. 7, 22. Wie im Verkehr Gottes mit seinem Volk das Opfer, und zwar das blutige, das den Bund besiegelnde ist (τὸ αἷμα τῆς δ., Heb. 9, 20), so ist das den neuen Bund besiegelnde das Blut Jesu Christi (ἡ καινὴ δ. ἐν τῷ αἵματί μου, der neue Bund, der auf mein Blut sich gründet, 1 Cor. 11, 25), das deshalb auch αἷμα τῆς διαθήκης genannt wird, Matth. 26, 28; Marc. 14, 24 u. a. Christus ist der Bürge und Mittler dieses Bundes, Heb. 7, 22; 8, 6; 9, 15; 12, 24. 3) metonymisch steht ἡ παλαιὰ διαθήκη für die Schriften des Alten Bundes, 2 Cor. 3, 14. — Dass διαθήκη in der Vulgata mit dem lat. testamentum (= letztwillige Verfügung) und demnach von Luther mit „Testament" übersetzt wurde, erklärt sich wohl aus der Stelle Heb. 9, 16 f. mit ihrem beabsichtigten Doppelsinn.

διαίρεσις, εως, ἡ (δι-αιρέω), eigentl. die Trennung, Verteilung, Unterscheidung, im N. T. der Unterschied, 1 Cor. 12, 4; 5, 6.

δι-αιρέω, ῶ (αἱρέω), aor. 2 διεῖλον, eigentl. auseinandernehmen, dann austeilen, zuteilen, τινί τι, Luc. 15, 12; 1 Cor. 12, 11.

δια-καθαίρω (καθαίρω), aor. 1 διεκάθαρα, durch und durch, ganz reinigen, τί, Luc. 3, 17 (t. vulg. διακαθαριεῖ).

δια-καθαρίζω (καθαρίζω), fut. διακαθαριῶ, durch und durch, ganz reinigen, τί, Matth. 3, 12; Luc. 3, 17 (Tischend. διακαθᾶραι).

δια-κατ-ελέγχομαι (doppeltes Comp. von ἐλέγχω), gänzlich widerlegen, τινί, Jemanden, Act. 18, 28. Nur hier.

διακονέω, ῶ (διάκονος), imperf. διηκόνουν (st. des älteren ἐδιακόνουν), fut. διακονήσω, aor. 1 διηκόνησα, aor. 1 pass. διηκονήθην, dienen; 1) im eigentl. S. Dienste leisten, τινί, Philem. v. 13 u. a.; im Pass. διακονοῦμαι, man dient mir (*Winer* Gr. p. 244), Matth. 20, 28; Marc. 10, 45; bes. bei Tische bedienen, aufwarten, absol. und τινί, Matth. 4, 11; 8, 15; Luc. 22, 27 (ὁ διακονῶν, der Aufwärter); Joh. 12, 2 (ἡ Μάρθα διηκόνει) u. a. 2) uneigentl. a) mit dem Dat. der Pers. für Jemandes Lebensunterhalt, Bedürfnisse sorgen, Matth. 25, 44; Luc. 8, 3 (ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐταῖς; t. vulg. ἀπό); Act. 6, 2 (διακονεῖν τραπέζαις, 'den Tischdienst besorgen); Röm. 15, 25 (διακονῶν τοῖς ἁγίοις, im Dienst für die Heiligen, d. i. um für sie zu sammeln) u. a. b) mit dem Acc. der Sache etwas besorgen (womit einem Anderen geholfen wird); dazu kann τινί und εἰς τινα treten, 2 Cor. 3, 3 (ἐπιστολὴ Χριστοῦ διακονηθεῖσα ὑφ' ἡμῶν, von uns besorgt); 8, 19 (σὺν τῇ χάριτι ταύτῃ τῇ διακονουμένῃ ὑφ' ἡμῶν, mit dieser Liebesgabe, die von uns besorgt ist); 2 Tim. 1, 18 (ὅσα ἐν Ἐφέσῳ διηκόνησεν, was er in Ephesus alles mir für Dienste geleistet hat); 1 Pet. 1, 12 (οὐχ ἑαυτοῖς, ὑμῖν δὲ διηκόνουν αὐτά, nicht sich selbst, sondern euch dienten sie damit); 4, 10 (εἰς ἑαυτοὺς αὐτὸ διακονοῦντες, d. i. εἰς ἀλλήλους, indem sie damit einander dienen). c) absol. das Amt eines Diakonen verwalten (s. διάκονος 2 a), 1 Tim. 3, 10; 13; 1 Pet. 4, 11.

διακονία, ίας, ἡ (διάκονος), 1) überh. der Dienst, die Dienstleistung, 2 Tim. 4, 11; Heb. 1, 14; der Dienst derer, die die Speisen bereiten und aufwarten, Luc. 10, 40. 2) der Dienst derer, die die Armen und Kranken pflegen, Act. 6, 1; 11, 29 (ὥρισαν ἕκαστος αὐτῶν εἰς διακονίαν πέμψαι

τοῖς κατοικοῦσιν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ ἀδελφοῖς, sie beschlossen, dass jeder von ihnen den in Judäa wohnenden Brüdern zur Linderung ihrer Not etwas schicken solle); Röm. 15, 31 (ἡ διακονία μου ἡ εἰς Ἱερουσαλήμ, der von mir zu verrichtende Dienst, die von mir für Jerusalem gesammelten Almosen dorthin zu bringen); 1 Cor. 16, 15; 2 Cor. 9, 1 (ἡ διακονία ἡ εἰς τοὺς ἁγίους); 12 (ἡ διακονία τῆς λειτουργείας ταύτης, der Dienst, der mit dieser Leistung erwiesen wird) u. a.; das Amt des Diakonen (s. διάκονος 2 a), die Diakonie, Röm. 12, 7. 3) der Dienst derer, die am Reiche Gottes arbeiten, Eph. 4, 12; 2 Tim. 4, 5 u. a.; so vom Apostelamt, Act. 1, 17; 25; 6, 4 (ἡ διακονία τοῦ λόγου); 20, 24; 21, 19; Röm. 11, 13; 2 Cor. 3, 8 (ἡ διακονία τοῦ πνεύματος, der Dienst, die Menschen des heiligen Geistes teilhaftig zu machen); 9 (ἡ διακονία τῆς δικαιοσύνης, der Dienst, durch den die Menschen angewiesen werden, wie sie vor Gott gerecht werden können); 4, 1; 5, 18 (ἡ διακονία τῆς καταλλαγῆς, der Dienst, durch den den Menschen die Möglichkeit wird, sich mit Gott zu versöhnen); 6, 3; 11, 8 (λαβὼν ὀψώνιον πρὸς τὴν ὑμῶν διακονίαν, um unter euch als Apostel wirken zu können); 1 Tim. 1, 12; auf Verhältnisse des A. T. bezogen von dem Amte des Moses, 2 Cor. 3, 7 (ἡ διακονία τοῦ θανάτου, der Dienst, das Gesetz zu verkünden, das den Tod bringt); 9 (ἡ διακονία τῆς κατακρίσεως, der Dienst, die Verdammung zu verkünden).

διάκονος, ου, ὁ, ἡ (unsicherer Ableitung; gegen die Ableitung von διᾶ und κόνις spricht die Quantität des ᾱ; nach Andren von διάκω, διήκω, vergl. διώκω), 1) der Diener, Matth. 20, 26; 22, 13; 23, 11 u. a.; speziell der Aufwärter bei einem Gastmahl, Joh. 2, 5; 9. 2) übertr. heissen a) διάκονοι, Diakonen, diejenigen, die von Gemeindewegen die Pflicht hatten, für die Armen und Kranken zu sorgen, Phil. 1, 1; 1 Tim. 3, 8; 12; so auch ἡ διάκονος, die Diakonin, d. i. eine Frau, die die Pflege der weiblichen Armen und Kranken besorgte, Röm. 16, 1. b) διάκονοι oder διάκονοι τοῦ θεοῦ, τοῦ Χριστοῦ, ἐν κυρίῳ, τῆς ἐκκλησίας, τοῦ εὐαγγελίου u. a. heissen die, die einen Dienst bei der Arbeit am Reiche Gottes verrichten, 1 Cor. 3, 5 (διάκονοι ohne Beifügung, von den Lehrern des Evangeliums); 2 Cor. 3, 6 (διάκονοι καινῆς διαθήκης); 6, 4 (θεοῦ διάκονοι); 11, 15 (διάκονοι δικαιοσύνης); 23 (διάκονοι Χριστοῦ); Eph. 3, 7 (διὰ τοῦ εὐαγγελίου, οὗ ἐγενήθην διάκονος); 6, 21 (πιστὸς διάκονος ἐν κυρίῳ); Col. 1, 7; 23; 25 (ἡ ἐκκλησία, ἧς ἐγενόμην ἐγὼ διάκονος); 4. 7; 1 Thess. 3, 2; 1 Tim. 4, 6 (διάκονος Χριστοῦ Ἰησοῦ). c) umgekehrt sind διάκονοι τοῦ σατανᾶ, Diener des Satans, diejenigen, welche dem Satan bei seinem Kampfe gegen das Reich Gottes helfen, 2 Cor. 11, 15. d) διάκονος ὁ ἐμός nennt Christus den, der ihm anhängt, Joh. 12, 26. e) διάκονος θεοῦ heisst die Obrigkeit, insofern sie Gott bei der Vollstreckung seines Willens auf Erden behülflich ist, Röm. 13, 4. f) Christus heisst διάκονος περιτομῆς, Diener der Beschneidung, d. i. der Juden, insofern er gekommen ist, den Juden zum Heil zu verhelfen, Röm. 15, 8. g) ἁμαρτίας διάκονος, Helfer der Sünde, heisst derjenige, welcher der Sünde zur Ausbreitung und Vermehrung ihrer Macht verhilft, Gal. 2, 17.

διακόσιοι, αι, α, zweihundert, Marc. 6, 37 u. a.

δι-ακούω (ἀκούω), fut. διακούσομαι, bis zu Ende anhören, sorgfältig verhören (vor Gericht), τινός, Jemanden Act. 23, 35.

δια-κρίνω (κρίνω), aor. 1 διέκρινα, aor. 1 pass. (mit medialer Bedeutung; vergl. *Winer* Gr. p. 245) διεκρίθην, 1) im Act., eigentl. von einander absondern; dah. a) unterscheiden, einen Unterschied machen, Act. 11, 12 (μηδὲν διακρίναντα, ohne einen Unterschied zu machen, näml. zwischen Juden und Heiden; t. vulg. μηδὲν διακρινόμενον); 15, 9 (μεταξὺ ἡμῶν τε καὶ αὐτῶν). b) beurteilen, τί, Matth. 16, 3; 1 Cor. 14, 29; ἑαυτόν, sich prüfen, 1 Cor. 11, 31. c) einen Streit schlichten, Recht sprechen, 1 Cor. 6, 5. d) einen Unterschied zu Jemandes oder einer Sache Gunsten machen, τινά, Jemanden vorziehn, 1 Cor. 4, 7; τί, etwas in seinem besonderen Wert anerkennen, 1 Cor. 11, 29. 2) im Pass. und Med. sich von Jemandem absondern, entfernen, dah. a) streiten, rechten, πρός τινα, mit Jemandem, Act. 11, 2; mit dem Dat. der Pers., Jud. v. 9. b) von Jemandem abfallen, absol. von den Häretikern, Jud. v. 22 (ἐλέγχετε διακρινομένους; t. vulg. ἐλεεῖτε διακρινόμενοι) c) mit sich selbst uneins sein, d. i. zweifeln, Matth. 21, 21; Marc. 11, 23 (καὶ μὴ διακριθῇ ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ); Act. 10, 20 (μηδὲν διακρινόμενος. ohne Bedenken); 11, 12 (t. vulg.; dafür μηδὲν διακρίναντα); Röm. 4, 20 (εἰς δὲ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ θεοῦ οὐ διεκρίθη τῇ ἀπιστίᾳ, er liess sich an der Verheissung Gottes nicht irre machen durch Unglauben); 14, 23; Jac. 1, 6; 2, 4 (οὐ διεκρίθητε ἐν ἑαυτοῖς, habet ihr nicht dem Zweifel in euch Raum gegeben?).

διάκρισις, εως, ἡ (δια-κρίνω), eigentl. die Absonderung; dann die Unterscheidung, Beurteilung, Röm. 14, 1 (μὴ εἰς διακρίσεις διαλογισμῶν, nicht um über die Meinungen zu richten, um sie zu streiten); 1 Cor. 12, 10 (διάκρισις πνευ-

μάτων); Heb. 5, 14 (πρὸς διάκρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ).

δια-κωλύω (κωλύω), verhindern, abhalten, τινά, Matth. 3, 14.

δια-λαλέω, ῶ (λαλέω), über etwas reden, πρός τινα, mit folg. indir. Frages., Luc. 6, 11; besprechen, τί, Luc. 1, 65.

δια-λέγομαι (λέγω), aor. 1 διελέχθην, eigentl. sich etwas in Gedanken auseinanderlegen, erwägen; dann sich unterreden, absol. und in versch. Verbindungen, Marc. 9, 34 (πρὸς ἀλλήλους γὰρ διελέχθησαν — τίς μείζων); Act. 17, 2 (διελέξατο αὐτοῖς ἀπὸ τῶν γραφῶν, auf Grund der Schrift); 17; 18, 4; 19; 19, 8; 9; 20, 7; 9; 24, 12 (εὗρόν με πρός τινα διαλεγόμενον); 25 (διαλεγομένου δὲ αὐτοῦ περὶ δικαιοσύνης); Heb. 12, 5; Jud. v. 9.

δια-λείπω (λείπω), aor. 2 διέλιπον, eigentl. dazwischen lassen, dann mit etwas für eine Zeit lang aussetzen, von etwas ablassen, mit dem prädic. Part. im Nom. verbunden (*Winer* Gr. p. 323 ff.), Luc. 7, 45 (οὐ διέλειπεν καταφιλοῦσά μου τοὺς πόδας; t. vulg. διέλιπε).

διάλεκτος, ου, ἡ (δια-λέγομαι), eigentl. die Unterredung, das Gespräch; dann die Sprache (eines Volkes im Gegens. zu der eines anderen), Act. 1, 19; 2, 6; 8; 21, 40 u. a.

δι-αλλάσσω (ἀλλάσσω), aor. 2 pass. διηλλάγην, eigentl. umtauschen, verändern; dann übertr. den Sinn Jemandes ändern, versöhnen, τινά τινι, Einen mit Jemandem; im Pass. sich versöhnen, τινί, mit Jemandem, Matth. 5, 24.

δια-λογίζομαι (λογίζομαι), bei sich überrechnen, überschlagen, erwägen, überlegen, denken, Matth. 16, 7 (ἐν ἑαυτοῖς); 21, 25 (παρ' ἑαυτοῖς); Marc. 2, 6 (ἐν τῇ καρδίᾳ); 8, 16 (πρὸς ἀλλήλους); 17 (τί διαλογίζεσθε ὅτι ἄρτους οὐκ ἔχετε, was denkt ihr darüber nach, dass); 9, 33 (πρὸς ἑαυτούς = πρὸς ἀλλήλους); Luc. 3, 15 (διαλογιζομένων πάντων ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν περὶ τοῦ Ἰωάννου); 5, 21; 12, 17 (διελογίζετο ἐν ἑαυτῷ); Joh. 11, 50 (t. vulg. διαλογίζεσθε ὅτι; dafür λογίζεσθε) u. a.

διαλογισμός, οῦ, ὁ (δια-λογίζομαι), eigentl. die Berechnung, dann das Nachdenken und Erwägen; dah. 1) das, was Jemand bei sich denkt, der Gedanke, Matth. 15, 19 (ἐκ γὰρ τῆς καρδίας ἐξέρχονται διαλογισμοὶ πονηροί, d. i. böse Pläne); Marc. 7, 21 (desgl.); Luc. 2, 35; 5, 22; Röm. 1, 21 (ἐματαιώθησαν ἐν τοῖς διαλογισμοῖς αὐτῶν, in ihren Ueberlegungen, Ansichten); 14, 1; 1 Cor. 3, 20; Jac. 2, 4 (κριταὶ διαλογισμῶν πονηρῶν, Richter von schlechten Ansichten, Grundsätzen) u. a. 2) der Zweifel, und zwar a) an dem, was ist, Luc. 24, 38. b) an dem, was geschehen soll, d. i. das Zaudern, Zögern, Phil. 2, 14; 1 Tim. 2, 8.

δια-λύω (λύω), aor. 1 pass. διελύθην, auflösen, trennen, zerstreuen, im Pass. sich zerstreuen, Act. 5, 36.

δια-μαρτύρομαι (μαρτύρομαι), aor. 1 med. διεμαρτυράμην, eigentl. Götter und Menschen zu Zeugen anrufen, dah. 1) feierlich bezeugen, τί, Act. 8, 25 (τὸν λόγον τοῦ κυρίου); 20, 24; 23, 11 (ὡς γὰρ διεμαρτύρω τὰ περὶ ἐμοῦ εἰς Ἱερουσαλήμ, wie du Zeugniss von mir nach J. gebracht hast, d. i. wie du von mir in J. gezeugt hast); 28, 23; τινί τι, Jemandem etwas feierlich bezeugen, Act. 18, 5 (τοῖς Ἰουδαίοις τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν; dafür εἶναι τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν); 20, 21 (Ἰουδαίοις τε καὶ Ἕλλησιν τὴν εἰς θεὸν μετάνοιαν καὶ πίστιν); τινί, Luc. 16, 28; absol. 1 Thess. 4, 6 u. a.; mit ὅτι Act. 10, 42. 2) beschwören, dringend bitten, Act. 2, 40; 1 Tim. 5, 21 (ἐνώπιον τοῦ θεοῦ κτλ., ἵνα) u. a.

δια-μάχομαι (μάχομαι), heftig streiten (vom Wortstreit), Act. 23, 9.

δια-μένω (μένω), fut. διαμενῶ, aor. 1 διέμεινα, perf. διαμεμένηκα, ausdauern, verharren, verbleiben, Luc. 1, 22 (διέμενεν κωφός, er blieb stumm); 22, 28 (οἱ διαμεμενηκότες μετ' ἐμοῦ ἐν τοῖς πειρασμοῖς μου, die mit mir in meinen Anfechtungen ausgeharrt haben); Gal. 2, 5; Heb. 1, 11 (αὐτοὶ ἀπολοῦνται, σὺ δὲ διαμένεις); 2 Pet. 3, 4.

δια-μερίζω (μερίζω), aor. 1 διεμέρισα, perf. pass. διαμεμέρισμαι, aor. 1 pass. διεμερίσθην, fut. 1 pass. διαμερισθήσομαι, 1) im Act. verteilen, zerteilen, τί oder τινί τι, Marc. 15, 24 (t. vulg. διεμέριζον τὰ ἱμάτια αὐτοῦ; dafür διαμερίζονται); Luc. 22, 17; Act. 2, 3 (ὤφθησαν αὐτοῖς διαμεριζόμεναι γλῶσσαι ὡσεὶ πυρός); 45. 2) im Med. sich verteilen, unter sich teilen, τί, Matth. 27, 35; Marc. 15, 24 (t. vulg. διεμέριζον); Luc. 23, 34; Joh. 19, 24 (διεμερίσαντο τὰ ἱμάτιά μου ἑαυτοῖς). 3) im Pass. sich entzweien, sich veruneinigen, ἐπί τινι und ἐπί τινα, Luc. 11, 17; 18; 12, 52; 53.

διαμερισμός, οῦ, ὁ (δια-μερίζω), die Verteilung; dann die Uneinigkeit, Luc. 12, 51.

Δίαν s. *Ζεύς*.

δια-νέμω (νέμω), aor. 1 pass. διενεμήθην, verteilen, verbreiten, ausbreiten, εἰς τὸν λαόν, im Volk, Act. 4, 17.

δια-νεύω (νεύω), zuwinken, τινί, Luc. 1, 22.

διανόημα, ατος, τό (δια-νοέω), der Gedanke, Luc. 11, 17.

διά-νοια, οίας, ἡ (διά, νοῦς), 1) die Denkkraft, der Geist, Matth. 22, 37; Eph. 4, 18; Heb. 8, 10; 10, 16; 1 Pet. 1, 13 u. a.; die Einsicht, 1 Joh. 5, 20; im Plur. die (bösen) Gedanken, Eph. 2, 3.

2) die Denkart, die Gesinnung, Luc. 1, 51; Col. 1, 21; 2 Pet. 3, 1.

δι-ανοίγω (ἀν-οίγω), aor. 1 διήνοιξα, perf. pass. διήνοιγμαι, aor. 1 pass. διηνοίχθην, eröffnen, aufschliessen, τί; 1) im eigentl. S., τοὺς οὐρανοὺς διηνοιγμένους (t. vulg. ἀνεῳγμένους), Act. 7, 56; πᾶν ἄρσεν διανοῖγον μήτραν, alles Männliche, was die Mutter bricht, d. i. alles Erstgeborene, Luc. 2, 23. 2) uneigentl. a) Jemandem die Ohren, die Augen öffnen, d. i. Jemandes Gehör, Gesicht wiederherstellen, Marc. 7, 34; 35 (im t. vulg. διηνοίχθησαν αὐτοῦ αἱ ἀκοαί; dafür ἠνοίγησαν); Luc. 24, 31. b) διανοίγειν τὸν νοῦν τινος, den Sinn Jemandes aufschliessen, d. i. machen, dass er etwas versteht, Luc. 24, 45; τὴν καρδίαν τινός mit folg. Inf., Jemanden geneigt machen, etwas zu thun, Act. 16, 14. c) τὰς γραφάς, die heiligen Schriften aufschliessen, d. i. ihren Sinn darlegen, sie auslegen, Luc. 24, 32; γραφάς ist zu erg. Act. 17, 3 (διανοίγων καὶ παρατιθέμενος ὅτι κτλ.).

δια-νυκτερεύω (νυκτερεύω, von νύκτερος = νυκτερινός, nächtlich, νύξ), die ganze Nacht zubringen, ἔν τινι, bei einem Geschäft, Luc. 6, 12.

δι-ανύω (ἀνύω), aor. 1 διήνυσα, ganz vollenden, τί, Act. 21, 7.

δια-παντός = διὰ παντός s. διά I 2 a.

δια-παρα-τριβή, ῆς, ἡ (παρα-τριβή, Reiberei, Zank), das fortwährende Gezänk, im Plur. fortwährende Zänkereien, 1 Tim. 6, 5 (t. vulg. παραδιατριβαί). Vergl. *Winer* Gr. p. 96.

δια-περάω, ῶ (περάω, durchdringen, durchschreiten), aor. 1 διεπέρασα, hinübergehen, übersetzen, z. B. über einen Fluss, Matth. 9, 1; 14, 34; Marc. 5, 21 (εἰς τὸ πέραν); 6, 53; Luc. 16, 26 (πρὸς ἡμᾶς); Act. 21, 2.

δια-πλέω (πλέω), aor. 1 διέπλευσα, durchschiffen, durchfahren, τὸ πέλαγος, Act. 27, 5.

δια-πονέομαι, οῦμαι (πονέω), aor. 1 pass. (mit medialer Bedeutung) διεπονήθην (st. des besseren διεπονησάμην), eigentl. durcharbeiten, sich anstrengen; im N. T. aufgebracht, unwillig sein, sich ärgern, Act. 4, 2; 16, 18.

δια-πορεύομαι (πορεύω), durchwandern, durchreisen, durchziehen, a) absol., Luc. 18, 36; Röm. 15, 24. b) mit dem Acc., τὰς πόλεις, Act. 16, 4. c) mit Präpos., κατά mit dem Acc., Luc. 13, 22; διά mit dem Gen., Marc. 2, 23 (für παραπορεύεσθαι); Luc. 6, 1.

†* δι-απορέω, ῶ (ἀπορέω), in Verlegenheit sein; 1) im Act., Luc. 9, 7 (διηπόρει διὰ τὸ λέγεσθαι ὑπό τινων); Act. 2, 12; 5, 24 (περὶ αὐτῶν); 10, 17 (ὡς δὲ ἐν ἑαυτῷ διηπόρει ὁ Πέτρος, τί ἂν εἴη τὸ ὅραμα ὃ εἶδεν). 2) im Med. in gleichem S., Luc. 24, 4 (t. vulg. ἐν τῷ διαπορεῖσθαι αὐτὰς περὶ τούτου; dafür ἀπορεῖσθαι).

δια-πραγματεύομαι (πραγματεύομαι), aor. 1 διεπραγματευσάμην, ein Geschäft mit Eifer betreiben, unternehmen, bes. des Gewinnes halber, Luc. 19, 15.

δια-πρίω (πρίω), zersägen, τί; im Pass. trop. heftigen Unwillen empfinden, ergrimmen, Act. 5, 33; 7, 54 (διεπρίοντο ταῖς καρδίαις αὐτῶν).

δι-αρπάζω (ἁρπάζω), fut. διαρπάσω, aor. 1 διήρπασα, rauben, plündern, τί, Matth. 12, 29 (t. vulg. τὰ σκεύη αὐτοῦ διαρπάσαι; dafür ἁρπάσαι; ebenda τὴν οἰκίαν αὐτοῦ διαρπάσαι; dafür διαρπάσῃ); Marc. 3, 27.

διαῤ-ῥήγνυμι u. διαῤ-ῥήσσω, aor. 1 διέῤῥηξα, zerbrechen, τί, Luc. 5, 6; 8, 29; τὰ ἱμάτια, die Kleider zerreissen (Zeichen des Schmerzes od. Unwillens), Matth. 26, 65; Marc. 14, 63; Act. 14, 14.

δια-σαφέω, ῶ (σαφής), aor. 1 διεσάφησα, deutlich machen, erklären, παραβολήν, Matth. 13, 36 (διασάφησον ἡμῖν τὴν παραβολήν st. des gewöhnlicheren φράσον); auseinandersetzen, erzählen, πάντα τὰ γενόμενα, Matth. 18, 31.

δια-σείω (σείω), aor. 1 διέσεισα, eigentl. erschüttern; übertr. einschüchtern, bes. von Beamten, τινά, Jemandem durch Einschüchterung Geld oder Geschenke abpressen, Luc. 3, 14.

δια-σκορπίζω (σκορπίζω), aor. 1 διεσκόρπισα, perf. pass. διεσκόρπισμαι, aor. 1 pass. διεσκορπίσθην, fut. 1 pass. διασκορπισθήσομαι, 1) auseinanderwerfen, zerstreuen, mit dem Acc. der Sache oder Pers., Matth. 26, 31 (διασκορπισθήσονται τὰ πρόβατα); Marc. 14, 27; Luc. 1, 51 (ὑπερηφάνους, die Hoffärtigen); Joh. 11, 52 (τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ τὰ διεσκορπισμένα); Act. 5, 37; das Getreide worfeln, Matth. 25, 24; 26. 2) verschwenden, τὴν οὐσίαν, Luc. 15, 13; τὰ ὑπάρχοντα, Luc. 16, 1.

δια-σπάω, ῶ (σπάω), aor. 1 pass. διεσπάσθην, auseinanderziehen, zerreissen, τὰς ἁλύσεις, Marc. 5, 4; einen Menschen in Stücke reissen, Act. 23, 10.

δια-σπείρω (σπείρω), aor. 2 pass. διεσπάρην, zerstreuen, im Pass. sich zerstreuen, d. i. nach verschiedenen Seiten flüchten, Act. 8, 1; 4; 11, 19.

διασπορά, ᾶς, ἡ (δια-σπείρω), eigentl. die Zerstreuung, dann die Diaspora, d. i. die Glieder eines Volkes oder einer Kirche, die zerstreut wohnen; im N. T. gebraucht 1) von den Juden, die unter Griechen zerstreut wohnen, ἡ διασπορὰ τῶν Ἑλλήνων, Joh. 7, 35. 2) von den Christen, die unter Heiden wohnen,

Jac. 1, 1 (ταῖς δώδεκα φυλαῖς ταῖς ἐν τῇ διασπορᾷ scilic. οὔσαις); 1 Pet. 1, 1 (παρεπίδημοι διασπορᾶς Πόντου).

δια-στέλλω (στέλλω), aor. 1 med. διεστειλάμην, eigentl. auseinanderziehen, trennen, unterscheiden; dann im Act. und im Med. genau anordnen, bestimmen, befehlen; 1) im Act., τί, dah. im Pass. τὸ διαστελλόμενον, das Befohlene, das Gebot, die Verordnung, Heb. 12, 20. 2) im Med., τινί, oft mit folg. ἵνα, Matth. 16, 20 (auch ἐπετίμησεν); Marc. 5, 43 (πολλά, dringend); 7, 36 (διεστείλατο αὐτοῖς ἵνα μηδενὶ λέγωσιν); 8, 15; 9, 9; Act. 15, 24.

διάστημα, ατος, τό (δι-ίστημι), der Zwischenraum, von der Zeit, Act. 5, 7.

διαστολή, ῆς, ἡ (δια-στέλλω), 1) die Unterscheidung, der Unterschied, Röm. 3, 22; 10, 12. 2) von den Zwischenräumen der Töne in der Musik, den Intervallen, 1 Cor. 14, 7.

δια-στρέφω (στρέφω), aor. 1 διέστρεψα, perf. pass. διέστραμμαι, eigentl. verdrehen, dah. 1) in eine falsche Richtung bringen, τί und τινά, Luc. 23, 2 (διαστρέφειν τὸ ἔθνος, das Volk aufwiegeln); Act. 13, 8 (διαστρέφειν τινὰ ἀπὸ τῆς πίστεως, Jemanden vom Glauben abziehn); häufig διεστραμμένος, verkehrt d. i. verderbt, ruchlos, Matth. 17, 17; Luc. 9, 41; Act. 20, 30; Phil. 2, 15. 2) διαστρέφειν τὰς ὁδούς τινος, Jemandes Wege kreuzen, d. i. etwas wider Jemanden unternehmen, Act. 13, 10.

δια-σώζω (σώζω), aor. 1 διέσωσα, aor. 1 pass. διεσώθην, glücklich durchbringen, aus einer Gefahr erretten, τινά, häufig mit Angabe der Person od. des Ortes, bei der oder an dem der Gerettete Aufnahme findet, Matth. 14, 36; Luc. 7, 3; Act. 23, 24 (πρὸς Φήλικα); 27, 43; 44 (ἐπὶ τὴν γῆν); 28, 1; 4 (ἐκ τῆς θαλάσσης); 1 Pet. 3, 20 (κιβωτοῦ, εἰς ἥν — διεσώθησαν δι' ὕδατος).

διαταγή, ῆς, ἡ (δια-τάσσω, Wort der bibl. Gräcität anstatt διάταξις), die Anordnung, der Befehl, Röm. 13, 2; εἰς διαταγὰς ἀγγέλων, auf Anordnungen von Engeln hin, d. i. weil es durch Engel (die Verkünder des Willens Gottes, cf. Act. 7, 30; Gal. 3, 19 u. a.) angeordnet wurde, Act. 7, 53.

διάταγμα, ατος, τό (δια-τάσσω), die Anordnung, das Gebot, Heb. 11, 23.

δια-ταράσσω (ταράσσω), aor. 1 pass. διεταράχθην, in Verwirrung, Bestürzung versetzen, τινά, Luc. 1, 29.

δια-τάσσω (τάσσω), fut. med. διατάξομαι, aor. 1 act. διέταξα, perf. act. διατέταχα, perf. pass. διατέταγμαι, aor. 1 pass. διετάχθην, aor. 2 pass. διετάγην, im Act. und im Med. anordnen, festsetzen, bestimmen, befehlen; 1) im Act. τί, τινί, τινί τι, auch mit folg. Acc. c. inf., Matth. 11, 1; Luc. 3, 13; 8, 55; 17, 9; 10; Act. 18, 2; 23, 31; 1 Cor. 9, 14; 16, 1; Gal. 3, 19. 2) im Med. τί, τινί, auch mit folg. Inf., Act. 7, 44; 20, 13 (οὕτως γὰρ διατεταγμένος ἦν, denn so hatte er es angeordnet; vergl. *Winer* Gr. p. 246); 24, 23; 1 Cor. 7, 17; 11, 34.

δια-τελέω, ῶ (τελέω), ganz vollenden, gewöhnl. von der Zeit, τὸν χρόνον; häufig mit dem Particip zum Ausdruck des adverbialen Begriffs immer, ununterbrochen; so im N. T. mit dem Adj., ἄσιτοι διατελεῖτε, ihr seid ununterbrochen ohne Nahrung, Act. 27, 33. Vergl. *Winer* Gr. p. 326.

δια-τηρέω, ῶ (τηρέω), sorgfältig bewahren, τί, Luc. 2, 51; ἑαυτὸν ἔκ τινος, sich vor etwas bewahren, sich davor in Acht nehmen, Act. 15, 29.

διατί = διὰ τί s. διά *II* 1 b β αα.

δια-τίθημι (τίθημι), fut. med. διαθήσομαι, aor. 2 med. διεθέμην, auseinandersetzen, festsetzen; im N. T. nur im Med.; 1) τινί τι, zu Jemandes Gunsten über etwas verfügen, bes. letztwillig durch das Testament, dah. absol. ὁ διαθέμενος, der Erblasser, Stifter, Heb. 9, 16; 17; so auch uneigentl. τινὶ βασιλείαν, Luc. 22, 29. 2) διαθήκην διατίθεσθαί τινι, mit Jemandem einen Vertrag schliessen, Heb. 8, 10; desgl. πρός τινα, Act. 3, 25; Heb. 10, 16.

δια-τρίβω (τρίβω), aor. 1 διέτριψα, eigentl. zerreiben; dann verbrauchen, bes. die Zeit, hinbringen, mit dem Acc. eines Zeitbegriffs, Act. 14, 3; 28; 16, 12; 20, 6; 25, 6; 14; absol. verweilen, Joh. 3, 22; 11, 54; Act. 12, 19; 15, 35.

διατροφή, ῆς, ἡ (δια-τρέφω, ernähren), der Lebensunterhalt, 1 Tim. 6, 8.

δι-αυγάζω (αὐγάζω), aor. 1 διηύγασα, durchleuchten, durchglänzen, vom Licht des Tages, das die Finsterniss der Nacht durchbricht, 2 Pet. 1, 19.

δι-αυγής, ές (διά, αὐγή), durchsichtig, Ap. 21, 21 (t. vulg. διαφανής).

διαφανής, ές (δια-φαίνω), durchsichtig, Ap. 21, 21 (t. vulg.; dafür διαυγής).

δια-φέρει s. δια-φέρω.

δια-φέρω (φέρω), aor. 2 διήνεγκον, 1) hindurchtragen, τί, Marc. 11, 16 (σκεῦος διὰ τοῦ ἱεροῦ). 2) auseinandertragen; dah. im Pass. διαφέρεσθαι, herumgetrieben werden (auf dem Meere), Act. 27, 27. 3) verbreiten; im Pass. sich verbreiten, Act. 13, 49. 4) verschieden sein, sich unterscheiden, τινός, von Jem., bes. im lobenden S. sich auszeichnen, Matth. 6, 26; 10, 31; 12, 12; Luc. 12, 7; 24; 1 Cor. 15, 41 (ἐν δόξῃ, in Bezug auf); Gal. 4, 1. 5) unpersönlich

διαφέρει, es kommt darauf an, mit dem Dat. der Pers., Gal. 2, 6 (οὐδέν μοι διαφέρει, mir ist es gleich); τὰ διαφέροντα, das, worauf es ankommt, Röm. 2, 18; Phil. 1, 10.

δια-φεύγω (φεύγω), entfliehen, entkommen, absol., Act. 27, 42.

δια-φημίζω (φημίζω), aor. 1 διεφήμισα, aor. 1 pass. διεφημίσθην, verbreiten, τινά und τί, den Ruf von Jemandem oder etwas, Matth. 9, 31; 28, 15; Marc. 1, 45.

δια-φθείρω (φθείρω), aor. 1 διέφθειρα, perf. pass. διέφθαρμαι, aor. 2 pass. διεφθάρην, verderben, zu Grunde richten, τί, Luc. 12, 33; vernichten, töten, τινά, Ap. 11, 18 (διαφθεῖραι τοὺς κτλ.); διαφθείρεσθαι, zu Grunde gehn, 2 Cor. 4, 16; Ap. 8, 9; im moral. S. τινά, Jemanden verderben, Ap. 11, 18 (τοὺς διαφθείροντας τὴν γῆν, die Bewohner der Erde); im Pass. διεφθαρμένοι τὸν νοῦν, 1 Tim. 6, 5.

διαφθορά, ᾶς, ἡ (δια-φθείρω), die Vernichtung, der Untergang; im N. T. von der Vernichtung des Leibes nach dem Tode, die Verwesung, Act. 2, 27; 31; 13, 34; 35; 36; 37.

διάφορος, ον (δια-φέρω), verschieden, verschiedenartig, Röm. 12, 6; Heb. 9, 10; ausgezeichnet, Heb. 1, 4; 8, 6.

δια-φυλάσσω (φυλάσσω), aor. 1 διεφύλαξα, sorgfältig bewachen, bewahren, τινά, Luc. 4, 10.

δια-χειρίζομαι (χειρίζω, ich habe unter den Händen, ἡ χείρ, die Hand), aor. 1 med. διεχειρισάμην, im Act. verwalten; im Med. τινά, Hand an Jem. legen, Jemanden ermorden, Act. 5, 30; 26, 21.

δια-χλευάζω (χλευάζω), verlachen, spotten, absol., Act. 2, 13 (t. vulg. χλευάζοντες).

δια-χωρίζω (χωρίζω), aor. 1 pass. διεχωρίσθην, ganz abtrennen; im Pass. ἀπό τινος, sich von Jemandem trennen, Luc. 9, 33.

διδακτικός, ή, όν (διδακτός), lehrsam, zum Lehren geeignet, 1 Tim. 3, 2; 2 Tim. 2, 24.

διδακτός, ή, όν (διδάσκω), eigentl. lehrbar; dann unterrichtet, gelehrt, τινός, von Jem., Joh. 6, 45; 1 Cor. 2, 13.

διδασκαλία, ίας, ἡ (διδάσκαλος), der Unterricht, die Unterweisung, Röm. 12, 7; 15, 4; 1 Tim. 4, 13 u. a.; die Lehre, Eph. 4, 14; 1 Tim. 1, 10 u. a.; auch im Plur., Matth. 15, 9; Col. 2, 22 u. a.

διδάσκαλος, ου, ὁ (διδάσκω), der Lehrer, im N. T. von der Unterweisung auf religiösem Gebiet. 1) allg., Röm. 2, 20; Heb. 5, 12. 2) der dem jüdischen Lehrstand Angehörige, der Rabbi (vergl. ῥαββί), so von Nikodemus, Joh. 3, 10; bes. von Jesu, Joh. 1, 39; 3, 2; 13, 13; 14 u. a. 3) von denen, die die Lehren des Christentums ausbreiten, so vom Apostel Paulus, 1 Tim. 2, 7; 2 Tim. 1, 11; insbes. von den berufenen Lehrern des Evangeliums, die in der Gemeinde fungierten, Act. 13, 1; 1 Cor. 12, 28; 29; Eph. 4, 11; auch von den falschen Lehrern, 2 Tim. 4, 3.

διδάσκω, fut. διδάξω, aor. 1 ἐδίδαξα, aor. 1 pass. ἐδιδάχθην, lehren, unterweisen, im N. T. bes. von der Unterweisung auf religiösem Gebiet; 1) allg., a) absol. lehren, Matth. 4, 23; Marc. 1, 21; 6, 6 u. a. b) die Person, die unterrichtet wird, und die Sache, in der sie unterrichtet wird, stehen beide im Acc., διδάσκειν τινά τι, Jemanden in etwas unterweisen, Heb. 5, 12 (t. vulg.: τοῦ διδάσκειν ὑμᾶς τινα τὰ στοιχεῖα; daf. τίνα τὰ στοιχεῖα); desgl. im Pass. Gal. 1, 12 (ἐδιδάχθην scilic. αὐτό); 2 Thess. 2, 15. c) die Sache, in der unterrichtet wird, ist nicht ausgedrückt; die unterwiesene Person steht α) im Acc., διδάσκειν τινά, Jemanden lehren, unterweisen, entweder allg.: ihm einen Vortrag halten, oder speziell: ihm über irgend einen Punkt die eine oder die andre Meinung beibringen, Matth. 5, 2; 19; Joh. 7, 35; 8, 2; Act. 15, 1 u. a. β) im Dat., διδάσκειν τινί (vielleicht hebraisierende Construction; aus der spät. Gräcität Plut. Marcell. c. 12; vergl. *Winer* Gr. p. 209 u. 213; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 130), Ap. 2, 14 (τῷ Βαλάκ; t. vulg. τὸν Βαλάκ). d) die Person, die unterrichtet wird, ist nicht ausgedrückt; die mitgeteilte Sache steht α) im Acc., διδάσκειν τι, etwas lehren, auseinandersetzen, vorschreiben, Matth. 15, 9 (διδάσκοντες διδασκαλίας ἐντάλματα ἀνθρώπων); Marc. 12, 14 (τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ); Act. 18, 25 (ἐδίδασκεν ἀκριβῶς τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ); 21, 21 (ἀποστασίαν διδάσκεις ἀπὸ Μωϋσέως); 1 Tim. 4, 11 (παράγγελλε ταῦτα καὶ δίδασκε); Tit. 1, 11 (διδάσκοντες ἃ μὴ δεῖ) u. a. β) der Gegenstand der Mitteilung ist in einem präpositionalen Ausdruck enthalten, ἐν Χριστῷ διδαχθῆναι, Eph. 4, 21; περὶ πάντων, 1 Joh. 2, 27. γ) ein Inf. od. ein Satz mit ὅτι enthält die mitgeteilte Sache, Matth. 28, 20; 1 Cor. 11, 14; Ap. 2, 14 (ὃς ἐδίδασκεν τῷ Βαλὰκ βαλεῖν σκάνδαλον) u. a. 2) διδάσκειν absol., als berufener Lehrer des Evangeliums in der Gemeinde fungieren, Röm. 12, 7.

διδαχή, ῆς, ἡ (διδάσκω), 1) der Unterricht, die Unterweisung, Marc. 4, 2 (ἐν τῇ διδαχῇ, während seines Unterrichts, während er sie unterwies); 2 Tim. 4, 2; Tit. 1, 9 (ἀντεχόμενον τοῦ κατὰ τὴν διδαχὴν πιστοῦ λόγου, festhaltend an dem lehrgemäss bewährten Wort) u. a.; von der Unterweisung des in der Gemeinde fungierenden berufenen Lehrers des Evangeliums, 1 Cor. 14, 6. 2) die Lehre, die Jemand Andren mitteilt, mit dem Gen.

sowohl der Person, von dem die Lehre herrührt, als auch des Gegenstandes, den sie betrifft, gewöhnl. im Sing., doch auch im Plur., Matth. 7, 28 (*ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ* scilic. *Ἰησοῦ*); 16, 12; 22, 33; Act. 13, 12 (*ἐπὶ τῇ διδαχῇ τοῦ κυρίου*); Röm. 16, 17; Heb. 6, 2 (*βαπτισμῶν διδαχῆς*); 13, 9 (*διδαχαῖς ποικίλαις καὶ ξέναις*) u. a.

δίδραχμον, ου, τό (Neutr. des Adj. *δί-δραχμος*, aus *δίς* und *δραχμή*, zu erg. ist *νόμισμα*), die Doppeldrachme, Silbermünze im Wert zweier attischen Drachmen oder eines halben *σίκλος*, nach unsrem Geld c. 1 Mk. 60 Pf., Matth. 17, 24.

Δίδυμος, ου, ὁ (eigentl. Adj. *δίδυμος, η, ον*, doppelt; dann subst. *ὁ δίδυμος*, der Zwilling), Didymos, Beiname des Apostels Thomas, Joh. 11, 16; 20, 24; 21, 2.

δίδωμι, daneben **διδῶ** (Ap. 3, 9), 3 pers. plur. imperf. *ἐδίδοσαν* neben *ἐδίδουν*, fut. *δώσω*, aor. *ἔδωκα*, 3 pers. sing. coni. *δώσῃ* (angeblich dorisch, auch Theocr. 27, 21; vergl. *Winer* Gr. p. 76), 3 pers. sing. opt. *δῴη* st. *δοίη* (Röm. 15, 5), perf. *δέδωκα*, plusquamp. *δεδώκειν* (dazu *δεδώκεισαν*) neben *ἐδεδώκειν* (*Winer* Gr. p. 70), perf. pass. *δέδομαι*, aor. 1 pass. *ἐδόθην*, fut. 1 pass. *δοθήσομαι*, geben; 1) (freiwillig) geben, schenken, *τινί τι*, Matth. 4, 9; 19, 21; Luc. 11, 13 u. a.; absol. Act. 20, 35 (*μακάριόν ἐστιν μᾶλλον διδόναι ἢ λαμβάνειν*); Jemandem geben, reichen, was er braucht, *τινί τι*, Matth. 24, 45 (*τὴν τροφήν*); Joh. 4, 10 (*ὕδωρ ζῶν*); 6, 27; 51 (*ἄρτον*) u. a. 2) geben, was man muss, zahlen, *τινί τι*, Matth. 20, 4; 22, 17; Luc. 2, 24 (*δοῦναι θυσίαν* scilic. *τῷ κυρίῳ*); 22, 5; Röm. 14, 12 (*λόγον δοῦναι*, Rechenschaft ablegen) u. a. 3) wiedergeben, *τινά τινι*, Luc. 7, 15; ohne Dat. der Pers., Ap. 20, 13. 4) auf Bitten geben, gewähren, *τινί τι*, Luc. 11, 29; 15, 16 u. a. 5) *διδόναι τινί τι*, Jemandem etwas verleihen, Jemanden versehen mit etwas, Luc. 11, 13 (*δώσει πνεῦμα ἅγιον τοῖς αἰτοῦσιν αὐτόν*); 21, 15 (*στόμα καὶ σοφίαν*); Joh. 17, 2 (*ἐξουσίαν*); Act. 7, 10 (*χάριν καὶ σοφίαν*); 2 Tim. 2, 7 (*σύνεσιν*); 1 Joh. 5, 20 (*διάνοιαν*); Ap. 13, 7 u. a. 6) darreichen, übergeben, geben, *τί*, mit od. ohne den Dat. der Pers., Matth. 5, 31 (*δότω αὐτῇ ἀποστάσιον*); Marc. 6, 41 (*ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς* scilic. *ἄρτους*); Joh. 13, 26 (*τὸ ψωμίον*); Act. 1, 26 (t. vulg. *ἔδωκαν κλήρους αὐτῶν*; dafür *αὐτοῖς*); Gal. 2, 9 (*δεξιὰς ἔδωκαν ἐμοί*); Ap. 16, 19 (*τὸ ποτήριον*) u. a. 7) Jemandem ein Gesetz, Gebot u. a. geben, *τινί τι*, Joh. 7, 19 (*τὸν νόμον*); 22 (*τὴν περιτομήν*, das Gebot der Beschneidung); Act. 7, 8 (*διαθήκην περιτομῆς*); 38 (*λόγια ζῶντα*). 8) anvertrauen, zur Verwaltung, Besorgung u. a. übergeben, *τινί τι*, Matth. 16, 19 (*τὰς κλεῖδας τῆς βασιλείας*); Marc. 12, 9 (*ἀμπελῶνα*); Luc. 12, 48 (*ᾧ ἐδόθη πολύ*); 19, 15 (*τὸ ἀργύριον*); Joh. 5, 22 (*τὴν κρίσιν πᾶσαν*); 36 (*τὰ γὰρ ἔργα ἃ δέδωκέν μοι ὁ πατὴρ ἵνα τελειώσω αὐτά*); 17, 4 (*τὸ ἔργον — ἵνα ποιήσω*); 11 (*ἐν τῷ ὀνόματί, σου ᾧ δέδωκάς μοι*, den du mir zu verkündigen gegeben hast); Ap. 17, 13 (*τὴν ἐξουσίαν αὐτῶν*); 20, 4 (*κρίμα*) u. a. 9) von sich geben, hergeben, hervorbringen, *τί*, auch mit dem Dat. der Pers. *τινί*, für Jemanden, Matth. 24, 24 (*σημεῖα*); Marc. 4, 7 (*καρπόν*); 13, 24 (*φέγγος*); Joh. 13, 15 (*ὑπόδειγμα γὰρ δέδωκα ὑμῖν*); 1 Cor. 14, 8 (*φωνήν*); 2 Cor. 8, 10 (*καὶ γνώμην ἐν τούτῳ δίδωμι*, und hiermit gebe ich meinen Rat); Jac. 5, 18 (*ὑετόν*) u. a.; bringen, *δίδωμι ἐκ τῆς συναγωγῆς τοῦ σατανᾶ τῶν λεγόντων* scilic. *τινάς*, Ap. 3, 9; mit dem Dat. der Pers. und dem Acc. eines Verbalsubstantivs drückt es aus: veranlassen, dass Einer die in dem Verbalsubstantiv ausgedrückte Handlung verrichtet, Luc. 1, 77 (*γνῶσιν σωτηρίας*); Act. 5, 31 (*δοῦναι μετάνοιαν τῷ Ἰσραήλ*); 11, 18; 2 Thess. 2, 16 (*ἐλπίδα ἀγαθήν*). 10) einsetzen, *κριτάς*, Act. 13, 20. 11) zum Eigentum geben, *τινά τινι*, Joh. 6, 37; 10, 29; 2 Cor. 8, 5 (*ἑαυτοὺς ἔδωκαν — τῷ κυρίῳ*, d. i. sie haben von ihrem eignen Vorteil ganz abgesehen und alles hingegeben für den Herrn); Heb. 2, 13 (*τὰ παιδία ἅ μοι ἔδωκεν ὁ θεός*, damit er für sie sorge); dagegen ist an andren Stellen *διδόναι τινά τινι* Jemanden Einem geben, damit der Erstere dem Letzteren beistehe od. sein König sei, Joh. 3, 16 (*ὥστε τὸν υἱὸν τὸν μονογενῆ ἔδωκεν* scilic. *τῷ κόσμῳ*); Act. 13, 21 (*ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ θεὸς τὸν Σαούλ*). 12) *διδόναι* wird mit doppeltem Acc. verbunden, Jemanden od. etwas wozu, als etwas geben, und zwar a) *διδόναι τινά*, Eph. 1, 22 (*αὐτὸν ἔδωκεν κεφαλὴν ὑπὲρ πάντα τῇ ἐκκλησίᾳ*); 4, 11 (*ἔδωκεν τοὺς μὲν ἀποστόλους κτλ.*); 2 Thess. 3, 9 (*ἵνα ἑαυτοὺς τύπον δῶμεν*). b) *διδόναι τι*, Marc. 8, 37 (*τί γὰρ δοῖ ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ*); 10, 45 (*δοῦναι τὴν ψυχὴν αὐτοῦ λύτρον ἀντὶ πολλῶν*). 13) *διδόναι* mit dem Acc. eines Verbalsubstantivs dient zur Umschreibung des activen Verbs, Luc. 7, 45 (*φίλημα διδόναι τινί = φιλεῖν τινα*); 12, 58 (*ἐργασίαν διδόναι = ἐργάζεσθαι*); 17, 18 (*δόξαν διδόναι τινί = δοξάζειν τινά*); 18, 43 (*αἶνον διδόναι τινί = αἰνεῖν τινα*); Joh. 11, 57 (*ἐντολὴν διδόναι τινί = ἐντέλλεσθαί τινι*); 18, 22 (*ῥάπισμα διδόναι τινί = ῥαπίζειν τινά*); 19, 3; 9 (*ἀπόκρισιν διδόναι τινί = ἀποκρίνεσθαί τινι*); 1 Cor. 9, 12 (*ἐγκοπὴν διδόναι τινί = ἐγκόπτειν τι*); 14, 7 (*διαστολὴν διδόναι τινί = διαστέλλειν τι*); 1 Thess. 4, 2 (*παραγγελίας διδόναι τινί = παραγγέλλειν τινί*) u. a. 14) *διδόναι* mit Präpositionen verbunden, a) *τινὶ ἀπό τινος*, Jemandem von etwas (einen Teil) geben, Luc. 20, 10. b) *εἰς* in verschiedenen Verbindungen, α) *δακτύλιον διδόναι εἰς τὴν χεῖρά τινος*, einen Ring an die Hand stecken, Luc.

15, 22; μέτρον διδόναι εἰς τὸν κόλπον τινός, damit es hineingeschüttet wird, Luc. 6, 38. β) διδόναι τι εἰς τὸν ἀγρόν, für den Acker (d. i. damit er davon bezahlt werde), Matth. 27, 10. γ) διδόναι τι εἰς τὴν διάνοιάν τινος, Jemandem etwas in den Sinn legen, einprägen, Heb. 8, 10; διδόναι εἰς τὴν καρδίαν τινός mit folg. Inf., Jemandem ins Herz geben, etwas zu thun, Ap. 17, 17. δ) διδόναι τινί τι εἰς τὰς χεῖρας, Jemandem etwas in die Hände, d. i. in seine Gewalt geben, Joh. 13, 3. ε) ἑαυτὸν διδόναι εἰς τὸ θέατρον, sich ins Theater begeben, Act. 19, 31. c) τινὶ ἔκ τινος, Jemandem von etwas (einen Teil) geben, Matth. 25, 8; 1 Joh. 4, 13 u. a. d) τὶ ἔν τινι, Luc. 12, 51 (εἰρήνην — δοῦναι ἐν τῇ γῇ, Frieden auf Erden bringen); Joh. 3, 35 (διδόναι τι ἐν τῇ χειρί τινος, etwas in Jemandes Hand geben); 2 Cor. 1, 22 (διδόναι τι ἐν τῇ καρδίᾳ τινός, etwas in Jemandes Herz geben); 8, 16. e) ἐνώπιον, nur Ap. 3, 8 (δέδωκα ἐνώπιόν σου θύραν ἀνεῳγμένην, ich habe gemacht, dass die Thür vor dir offen steht). f) διδόναι τι ἐπὶ τὴν καρδίαν τινός, Jemandem etwas ins Herz legen, einprägen, Heb. 10, 16. g) διδόναι τινὶ κατὰ τὰ ἔργα τινός, Jemandem nach seinen Werken geben, d. i. sie ihm vergelten, Ap. 2, 23. h) διδόναι ἑαυτὸν περί τινος, sich um einer Sache willen hingeben, Gal. 1, 4. i) διδόναι τι oder ἑαυτὸν ὑπέρ τινος, sich oder etwas für etwas oder Jemanden hingeben, Joh. 6, 51; 1 Tim. 2, 6; Tit. 2, 14. 15) διδόναι wird mit dem Inf., Acc. c. inf. und ἵνα verbunden; a) mit dem Inf. und Acc. c. inf., und zwar α) τινί, Jemandem erlauben, dass er etwas thue, auch ohne den Dat. der Pers., Marc. 4, 11 (t. vulg. ὑμῖν δέδοται γνῶναι τὸ μυστήριον τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ; dafür ὑμῖν τὸ μυστήριον δέδοται); Act. 2, 27 (οὐδὲ δώσεις, τὸν ὅσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν); 10, 40; Röm. 15, 5; Eph. 3, 16; Ap. 7, 2 u. a. β) der Inf. umschreibt das, was gegeben wird, Matth. 25, 42 (οὐκ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν, zu essen); Marc. 15, 23 (t. vulg. πιεῖν; bleibt weg); Joh. 4, 10 (δός μοι πιεῖν); Ap. 16, 6 (αἷμα — πιεῖν) u. a. b) mit ἵνα, α) δίδωμί τινι ἵνα, ich trage Jemandem auf, etwas zu thun, Ap. 9, 5. β) δίδωμί τινι ἵνα, ich gestatte Jemandem, etwas zu thun, Marc. 10, 37; Ap. 19, 8.

δι-εγείρω (ἐγείρω), aor. 1 διήγειρα, aor. 1 pass. διηγέρθην, 1) eigentl. aus dem Schlafe erwecken, τινά, Marc. 4, 38; Luc. 8, 24; im Pass. aufwachen, Matth. 1, 24 (t. vulg. διεγερθείς — ἀπὸ τοῦ ὕπνου; dafür ἐγερθείς); Marc. 4, 39; Luc. 8, 24 (ὁ δὲ διεγερθείς; t. vulg. ἐγερθείς). 2) uneigentl. a) von der See, im Pass., aufgewühlt werden, Joh. 6, 18. b) erwecken, im geist. S., d. i. anfeuern, τινά, 2 Pet. 1, 13; 3, 1.

δι-ενθυμέομαι, οῦμαι (ἐνθυμέομαι, Wort der bibl. Gräcität), bei sich überlegen, nachdenken, περί τινος, Act. 10, 19 (t. vulg. ἐνθυμουμένου).

δι-εξ-έρχομαι (doppeltes Comp. von ἔρχομαι), aor. 2 διεξῆλθον, durch etwas herauskommen, Act. 28, 3 (scilic. διὰ φρυγάνων; Variante der Lesart ἐξελθοῦσα).

δι-έξ-οδος, ου, ἡ (doppeltes Comp. von ὁδός), der Ausweg, Ausgang; unter διέξοδοι τῶν ὁδῶν (Matth. 22, 9), ist der Platz vor der Stadt zu verstehen, wo die Landstrassen auslaufen; dieser Endpunkt der Landstrassen ist der Ausgangspunkt derer, die ins Land zu reisen gedenken.

διερμηνεία, είας, ἡ (δι-ερμηνεύω), die Deutung, Auslegung, γλωσσῶν, 1 Cor. 12, 10 (Variante st. ἑρμηνεία; nur hier).

διερμηνευτής, οῦ, ὁ (δι-ερμηνεύω), der Ausleger, 1 Cor. 14, 28 (auch ἑρμηνευτής). Wort der kirchl. Gräcität.

δι-ερμηνεύω (ἑρμηνεύω), imperf. διερμήνευον neben διηρμήνευον (*Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 30), aor. 1 διερμήνευσα, auslegen, erklären, absol. und τί, Luc. 24, 27; 1 Cor. 12, 30; 13, 27; 14, 5; übersetzen, Act. 9, 36.

δι-έρχομαι (ἔρχομαι), fut. διελεύσομαι (vergl. *Winer* Gr. p. 82), aor. 2 διῆλθον, perf. διελήλυθα, durchziehen, nach verschiedenen Richtungen ziehen; 1) von Personen, a) den Durchweg nehmen, durchziehen, absol. Luc. 19, 4; (ἐκείνης scilic. ὁδοῦ ἤμελλεν διέρχεσθαι); mit dem Acc., eine Gegend durchziehen, Act. 13, 6 (διελθόντες δὲ ὅλην τὴν νῆσον); Heb. 4, 14 u. a.; bei etwas herumgehen, τὰ σεβάσματα, Act. 17, 23; der Ort ist durch διά mit dem Gen. ausgedrückt, Matth. 12, 43 (δι' ἀνύδρων τόπων); 19, 24; Luc. 4, 30 (διὰ μέσου αὐτῶν, mitten durch ihren Haufen); 2 Cor. 1, 16 (δι' ὑμῶν, durch euer Land) u. a.; mit Angabe des Ziels, Marc. 4, 35 (εἰς τὸ πέραν); Joh. 4, 15 (ἐνθάδε; t. vulg. ἔρχωμαι ἐνθάδε); Act. 9, 38 (ἕως ἡμῶν, zu uns); Röm. 5, 12 (εἰς πάντας ἀνθρώπους ὁ θάνατος διῆλθεν) u. a. b) nach verschiedenen Richtungen ziehen, umherziehen, Luc. 9, 6 (κατὰ τὰς κώμας, von Dorf zu Dorf); Act. 8, 4; 40; 13, 14 (διελθόντες ἀπὸ τῆς Πέργης, sie wanderten von Perge weiter); 20, 25 (ἐν οἷς διῆλθον, in deren Land ich hin- und hergezogen bin). 2) von Sachen, a) durchdringen, τὴν ψυχήν, Luc. 2, 35. b) sich verbreiten, ὁ λόγος διέρχεται, Luc. 5, 15.

δι-ερωτάω, ῶ (ἐρωτάω), aor. 1 διηρώτησα, erfragen, τί, Act. 10, 17.

δι-ετής, ές (δίς, ἔτος), zweijährig; ἀπὸ διετοῦς scilic. παιδός, Matth. 2, 16.

διετία, ίας, ἡ (δι-ετής), der Zeitraum von zwei Jahren, Act. 24, 27; 28, 30.

δι-ηγέομαι, οῦμαι (ἡγέομαι), fut. διηγή-

σομαι, aor. 1 διηγησάμην, auseinandersetzen, erzählen, beschreiben, τί, τινί, mit folg. Relativsatz oder indirecter Rede, auch absol., Marc. 5, 16; 9, 9; Luc. 8, 39; 9, 10; Act. 8, 33; 9, 27; 12, 17; Heb. 11, 32.

διήγησις, εως, ἡ (δι-ηγέομαι), die Erzählung, Luc. 1, 1.

διηνεκής, ές (δι-ήνεγκον, zu δια-φέρω), ununterbrochen, fortlaufend, stetig, εἰς τὸ διηνεκές, bis in Ewigkeit, Heb. 7, 3; 10, 1; 12, 14.

δι-θάλασσος, ον (δίς, θάλασσα), von zwei Seiten vom Meer umspült; τόπος διθάλασσος, eine Erdzunge, Act. 27, 41.

δι-ϊκνέομαι, οῦμαι (ἱκνέομαι), durchkommen, durchdringen, Heb. 4, 12.

δι-ΐστημι (ἵστημι), aor. 1 διέστησα, aor. 2 διέστην, 1) in den transitiven Temporibus des Act. wegstellen, entfernen; βραχὺ διαστήσαντες scilic. ἑαυτούς, nachdem sie sich ein wenig entfernt hatten, Act. 27, 28. 2) in den intr. Temporibus des Act. und im Med., a) sich entfernen, weggehen, ἀπό τινος, Luc. 24, 51. b) von der Zeit, ablaufen, διαστάσης ὥρας μιᾶς, nach Verlauf einer Stunde, Luc. 22, 59.

δι-ϊσχυρίζομαι (ἰσχυρίζομαι, ich zeige mich stark), fest behaupten, darauf beharren, Luc. 22, 59; Act. 12, 15.

δικαιο-κρισία, ίας, ἡ (δίκαιος, κρίσις), das gerechte Gericht, Röm. 2, 5.

δίκαιος, αία, αιον (δίκη), der, welcher, oder das, was dem Recht entspricht, rechtschaffen, gerecht, und zwar 1) im weitern Sinn dem Recht entsprechend, dem Recht gemäss; a) mit vorwiegender Beziehung auf den Verkehr mit anderen Menschen: rechtschaffen, brav, Matth. 1, 19; Röm. 5, 7; Tit. 1, 8 (σώφρονα, δίκαιον, ὅσιον); das Neutr. Phil. 1, 7 (δίκαιόν ἐστιν); 4, 8 (ὅσα δίκαια); 2 Pet. 1, 13 (δίκ. ἡγοῦμαι); insbesondere auch um die Schuldlosigkeit hervorzuheben, Matth. 23, 35 (αἷμα δίκαιον); 27, 19; Luc. 23, 47; Röm. 7, 12 (ἡ ἐντολή — δικαία). — b) im N. T. viel häufiger mit Beziehung auf das Verhältniss zu Gott, welcher Gedanke auch in den unter a) angeführten Fällen schon hereinspielte (vergl. das beide Beziehungen in sich vereinigende δίκαιόν ἐστιν, Eph. 6, 1): α) der vor Gott infolge seines Wesens und Wandels rechtschaffen ist, Matth. 5, 45; 13, 43 (οἱ δίκαιοι ἐκλάμψουσιν) u. a.; Marc. 6, 20 (ἄνδρα δίκαιον καὶ ἅγιον); Luc. 1, 6 (ἐν φρονήσει δικαίων); 2, 25 (δίκ. καὶ εὐλαβής) u. a.; Act. 10, 22 (δίκ. κ. φοβούμενος τὸν θεόν); 1 Tim. 1, 9; Jac. 5, 16 (δέησις δικαίου); 1 Pet. 3, 12; 4, 18 (εἰ ὁ δίκαιος μόλις σώζεται); 2 Pet. 2, 7; 8; 1 Joh. 3, 7 (ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκ. ἐστιν); Heb. 11, 4 (ἐμαρτυρήθη εἶναι δίκαιος); 12, 23 u. a. β) der sich für rechtschaffen hält, ohne es doch zu sein, Matth. 9, 13; Marc. 2, 17; Luc. 5, 32; 15, 7; 18, 9. γ) bei Paulus tritt ganz besonders der Begriff des „vor Gott gerechtfertigt sein", „Gott angenehm sein" in den Vordergrund, Röm. 2, 13; 3, 10; 5, 19 u. a.; der Grund der Annahme von Seiten Gottes liegt im Glauben des betr. Menschen, Röm. 1, 17 (ἐκ πίστεως); Gal. 3, 11; Heb. 10, 38 u. a. — c) vollständig der Norm der göttlichen δίκη entsprechend, vollkommen rechtschaffen ist nur Christus [Act. 3, 14 (τὸν ἅγιον καὶ δίκαιον); 7, 52; 22, 14 (τὸν δίκ.); 1 Pet. 3, 18 (δίκ. περὶ ἀδίκων); 1 Joh. 2, 1;] und Gott selbst, Röm. 3, 26; 1 Joh. 2, 29; 3, 7; an diesem Massstab gemessen kommt das Prädikat δίκ. keinem Menschen zu, Röm. 3, 10. — 2) im engeren Sinn: sich in seinem Handeln, speziell in seinem Urteil genau an das, was Recht ist, haltend, gerecht; darum von dem richterlichen Thun Gottes, der jedem zuteilt, was ihm gebührt, Ap. 16, 5; von Christus, Joh. 5, 30 (ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ δικαία ἐστίν); 2 Tim. 4, 8 (δίκ. κριτής); vergl. dazu von menschlichem Thun Luc. 12, 57 (οὐ κρίνετε . . τὸ δίκαιον); Joh. 7, 24 (δικαίαν κρίσιν κρίνατε); 2 Thess. 1, 6 (δίκ. παρὰ θεῷ); auch Matth. 20, 4: ὃ ἐὰν ᾖ δίκαιον δώσω, ich will euch geben, was recht (und billig) ist. Bei dem gerechten Handeln Gottes tritt sehr oft die strafende, vergeltende Gerechtigkeit gegen die Bösen zurück gegenüber der heilschaffenden Gerechtigkeit gegen die, die ihm anhangen, so Joh. 17, 25 (πάτερ δίκαιε); 1 Joh. 1, 9 (πιστὸς καὶ δίκαιος). — Das Adv. δικαίως, 1) rechtschaffen (wie δίκαιος 1a), 1 Cor. 15, 34; 1 Thess. 2, 10; Tit. 2, 12. 2) in gerechter Weise (wie δίκαιος 2), Luc. 23, 41 (mit vollem Recht), 1 Pet. 2, 23 (τῷ κρίναντι δικαίως).

δικαιοσύνη, ης, ἡ (δίκαιος), die Rechtschaffenheit, die Gerechtigkeit; 1) im weiteren Sinn das der δίκη entsprechende Verhalten und Wesen, und zwar a) von Gott, die Reinheit und Heiligkeit, Röm. 3, 5 (ἡ ἀδικία ἡμῶν θεοῦ δικαιοσύνην συνίστησιν); 25 (εἰς ἔνδειξιν δικαιοσύνης αὐτοῦ); 26; von Chr., seine Sündlosigkeit und Reinheit, Joh. 16, 8; 10. — b) von Menschen, und zwar α) die Rechtschaffenheit, die Bravheit, die vor Gott und den Menschen angenehm macht, nach dem Geist des N. T. natürlich speziell mit Beziehung auf Gott, was auch ausdrücklich hervorgehoben wird, Matth. 6, 33 (τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ); Jac. 1, 20 (δικαιοσύνην θεοῦ, Rechtschaffenheit vor Gott). Nur in dieser Bedeutung findet sich δικαιοσύνη als Ausdruck für menschliches Verhalten in allen Schriften des N. T. mit Ausnahme von Röm., Cor., Gal., Phil. und Heb., z. B.

Matth. 5, 6 (διψῶντες τὴν δικαιοσ.); 10, 20; 6, 1 (l. vulg. ἐλεημοσύνην); Act. 13, 10 (ἐχθρὲ πάσης δικαιοσ.) u. v. a.; in Röm., Cor., Gal., Phil., Heb. nur in der Ausführung des 6. Cap. des Römerbriefs, vs. 13 (ὅπλα δικαιοσύνης); 16 (δοῦλοι ἁμαρτίας εἰς θάνατον ἢ ὑπακοῆς εἰς δικαιοσ.); 18 (ἐδουλώθητε τῇ δικαιοσ.); 19 (δοῦλα τῇ δικαιοσ.); 20 (ἐλεύθεροι ἦτε τῇ δικαιοσ., frei hinsichtlich der Gerechtigkeit); dann noch 2 Cor. 6, 7 (διὰ ὅπλων δικαιοσύνης); 14 (δικαιοσύνῃ καὶ ἀνομίᾳ); Phil. 1, 11 (πεπληρωμένοι καρπὸν δικαιοσ.); Heb. 1, 9; 12, 11 (καρπὸν . . . . δικαιοσύνης, Gen. des Inhalts: die Gerechtigkeit ist die Frucht). — Das Ueben der Gerechtigkeit wird ausgedrückt durch ἐργάζεσθαι, Act. 10, 35; Heb. 11, 33; ποιεῖν, 1 Joh. 2, 29; 3, 7; 10; Ap. 22, 11; durch πληροῦν, Matth. 3, 15 (erfüllen; vergl. oben Phil. 1, 11); ζῆν τῇ δικαιοσύνῃ, rechtschaffen leben, 1 Pet. 2, 24. — In Verbindung mit ὁσιότης, Luc. 1, 75; Eph. 4, 24, und εὐσέβεια, 1 Tim. 6, 11, bekommt δικαιοσ. mehr den Begriff der Rechtschaffenheit vor den Menschen. — β) Im Sprachgebrauch der oben angeführten paulinischen Briefe hat δικαιοσύνη zumeist die Bedeutung der Gottwohlgefälligkeit, des Angenehmseins vor Gott, wie sie speziell durch die πίστις (s. d. Wort) erlangt wird. Die religiöse Seite tritt dem Apostel vor der sittlichen Seite mit grossem Nachdruck hervor, wenn ja auch natürlich die πίστις, wenn sie wahr und echt ist, auch die Grundlage eines neuen sittlichen Lebens sein muss. Diese Gerechtigkeit, die durch den Glauben erlangt wird, nennt der Apostel, weil Gott und keines Menschen That ihr Urheber ist, δικ. θεοῦ, Röm. 1, 17; 3, 21; 10, 3 (die Gerechtigkeit, die von Gott kommt und die darum auch vor ihm gilt); auch ἡ ἐκ θεοῦ δικ., Phil. 3, 9; weil der Glaube diese Gerechtigkeit vermittelt, heisst es ἡ ἐκ πίστεως δικαιοσ., Röm. 9, 30; 10, 6; δικ. τῆς πίστεως, Röm. 4, 11; ἡ διὰ πίστεως Χριστοῦ δικαιοσ., Phil. 3, 9; δικ. θεοῦ διὰ πίστεως, Röm. 3, 22. Häufig steht auch δικαιοσύνη allein, so Röm. 4, 5; 5, 17 u. a. — Der Glaube λογίζεται εἰς δικαιοσύνην, Röm. 4, 3; 6; 9, 22; Gal. 3, 6 und (offenbar im Gegens. zu missverständlich verbreiteten paulin. Gedanken) Jac. 2, 23. — Der von Gott geschenkten Gerechtigkeit aus dem Glauben wird die (eingebildete, nicht wirklich vorhandene) Gerechtigkeit, wie sie aus der Beobachtung der Vorschriften des Gesetzes entspringt [Röm. 10, 5 (τὴν δικαιοσύνην τὴν ἐκ νόμου); Phil. 3, 6 (κατὰ δικαιοσύνην τὴν ἐν νόμῳ, die sich auf das Gesetz, auf das Halten des Gesetzes stützt)], oder wie sie der Mensch durch eignes Thun erworben zu haben meint [Röm. 10, 3 (τὴν ἰδίαν δικ. ζητοῦντες); Phil. 3, 9 (ἐμὴν δικ. τὴν ἐκ νόμου)], gegenüber gestellt. — Bemerkenswert ist noch 2 Cor. 5, 21 (ἵνα ἡμεῖς γενώμεθα δικαιοσύνη θεοῦ ἐν αὐτῷ), abstr. pro concr.; Röm. 10, 4 (εἰς δικαιοσύνην, um die Gottwohlgefälligkeit zu erlangen); 1 Cor. 1, 30 (Χριστῷ Ἰησοῦ, ὃς ἐγενήθη . . . δικαιοσύνη: da in Chr. die Möglichkeit der Gerechtigkeit aller befasst ist, wird er selber die Gerechtigkeit genannt). — γ) Im Hebräerbrief hat δικαιοσύνη auch die Bedeutung der Gottwohlgefälligkeit, Heb. 5, 13 (ἄπειρος λόγου δικαιοσύνης, unkundig der Lehre davon, wie man wohlgefällig wird vor Gott); 7, 2 (βασιλεὺς δικαιοσύνης); auch wird diese Gerechtigkeit durch den Glauben vermittelt, Heb. 11, 7 (τῆς κατὰ πίστιν δικαιοσύνης, der Gottwohlgefälligkeit, die dem Glauben entspricht), doch ist die Bedeutung von dem paulinischen Begriff ein wenig abweichend, entsprechend dem Aufbau der Soteriologie des Hebr. auf der Analogie des a.-t. Cultus. — 2) im engern Sinn: das strenge Festhalten an dem, was recht ist, im Handeln gegen andere, speziell im Urteil über andere, die Gerechtigkeit, von der richterlichen Gerechtigkeit Gottes, Act. 17, 31 (κρίνειν τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ); Röm. 9, 28 (συντέμνων ἐν δικαιοσύνῃ, wo ἐν δικ. bei manchen fehlt); Ap. 19, 11 (ἐν δικ. κρίνει); von der die Gnadengaben gleichmässig verteilenden Gerechtigkeit Gottes und Christi, 2 Pet. 1, 1 (ἰσότιμον λαχοῦσι πίστιν ἐν δικαιοσύνῃ ἡμῖν).

δικαιόω, ῶ (δίκαιος), fut. δικαιώσω, aor. 1 ἐδικαίωσα, perf. pass. δεδικαίωμαι, aor. 1 pass. ἐδικαιώθην, fut. 1 pass. δικαιωθήσομαι, gerecht machen, als gerecht erweisen, für gerecht erklären; im N. T. 1) als gerecht anerkennen, für gerecht erklären, und zwar; a) allgemein, Luc. 7, 29 (ἐδικαίωσαν τὸν θεόν, durch die Annahme der Taufe des Johannes haben sie Gottes Gerechtigkeit anerkannt); vor den Menschen, Luc. 10, 29 (θέλων δικαιῶσαι ἑαυτόν, er wollte sich rechtfertigen); 16, 15 (δικαιοῦντες ἑαυτοὺς ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων, ihr stellt euch selbst als gerechte hin vor den Leuten); Röm. 4, 2 (ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, näml. vor den Leuten). — b) im relig. Sinn, von Gott, der die Menschen für gerecht und ihm wohlgefällig erklärt, und zwar: α) im nichtpaulinischen Sprachgebrauch, Luc. 18, 14 (δεδικαιωμένος παρ' ἐκεῖνον); Act. 13, 39 (ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν, für Gott wohlgefällig und von Sünden frei erklären); Jac. 2, 21 (ἐξ ἔργων, auf Grund der Werke); 24; 25; von dem Urteil Gottes am jüngsten Gericht, Matth. 12, 37 (ἐκ γὰρ τῶν λόγων σου δικαιωθήσῃ); so auch bei Paulus Röm. 2, 13 (οἱ ποιηταὶ νόμου δικαιωθήσονται). — β) im paulinischen Sprachgebrauch, speziell in Röm., 1 Cor., Gal. ist der Grund der Gerechterklärung von Seiten Gottes seine freie Gnade, Röm. 3, 24 (δικαιούμενοι δωρεὰν τῇ αὐτοῦ

χάριτι); Tit. 3, 7; das, worauf sich die Gerechterklärung der Sünder stützt, ist Christus, Gal. 2, 17 (ἐν Χριστῷ), Christi Blut, Röm. 5, 9 (ἐν τῷ αἵματι τοῦ Χριστοῦ), der Name — s. ὄνομα — Jesu Christi und die Kraft seines Geistes, 1 Cor. 6, 11; der, vor dem der Mensch als gerecht dastehen muss, ist Gott, Röm. 3, 20 (ἐνώπιον θεοῦ); 4, 2 (πρὸς τὸν θεόν); Gal. 3, 11 (παρὰ τῷ θεῷ); das, wodurch der Mensch dieser Gerechterklärung teilhaftig zu werden vermag, ist der Glaube, Röm. 3, 28 (πίστει); 30 (ἐκ πίστεως, διὰ τῆς πίστεως); 5, 1 (ἐκ πίστεως); Gal. 2, 16 (ebenso); 3, 8; 24, und nicht die Erfüllung des Gesetzes, Gal. 3, 24 (ἐξ ἔργων νόμου); 5, 4 (ἐν νόμῳ, durch Beobachtung des Gesetzes); durch die Rechtfertigung wird man zugleich frei von der Sünde, Röm. 6, 7 (δεδικαίωται ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας). — 2) als gerecht erweisen, Matth. 11, 19; Luc. 7, 35 (ἐδικαιώθη ἡ σοφία ἀπὸ τῶν ἔργων (τέκνων) αὐτῆς (πάντων), die Weisheit — die in Jesu und Johannes lag — wurde als wirklich und gerecht erwiesen durch die Werke, die sie hervorbrachte — durch die Menschen, die ihr anhingen —); Röm. 3, 4 (ὅπως δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου, damit du als gerecht erfunden werdest..); 1 Tim. 3, 16 (ἐδικαιώθη ἐν πνεύματι, auf Grund des Geistes, der in ihm wohnte); Ap. 22, 11 (δικαιωθήτω pass. med. = sich als gerecht erweisen, andere L.-A.: δικαιοσύνην ποιησάτω). — Vergl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. δικαιόω p. 284 ff. und die dort (p. 294) angegebene Litteratur.

δικαίωμα, ατος, τό (δικαιόω), 1) das rechtlich Festgesetzte, das Recht, das das Gesetz fordert, Röm. 1, 32 (τὸ δικαίωμα τοῦ θεοῦ); 8, 4 (τὸ δικαίωμα τοῦ νόμου); im Plur. die Gerechtsame, Luc. 1, 6 (τὰ δικαιώματα τοῦ κυρίου); Röm. 2, 26 (τοῦ νόμου); die Vorschriften, Heb. 9, 1 (λατρείας, über den Gottesdienst); 10 (σαρκός, über die körperliche Reinigung). 2) der Urteilspruch, τὰ δικαιώματα τοῦ θεοῦ, Gottes gerechtes Urteil (über die Bösen), Ap. 15, 4; das rechtfertigende Urteil, Röm. 5, 16. 3) die Rechtthat, das Verdienst, Röm. 5, 18; im Plur. τὰ δικαιώματα τῶν ἁγίων, die Rechtthaten der Heiligen, Ap. 19, 8.

δικαίως s. *δίκαιος* am Ende.

δικαίωσις, εως, ἡ (δικαιόω), eigentl. das Gerechtmachen, Gerechterklären; dah. im geistl. S. die Rechtfertigung, d. i. das Urteil, wodurch Gott die Menschen von der Schuld frei spricht und für ihm wohlgefällig erklärt, Röm. 4, 25 (διὰ τὴν δικαίωσιν ἡμῶν, um unserer Rechtfertigung willen, d. i. da es Gottes Wille war, uns zu rechtfertigen); 5, 18 (εἰς δικαίωσιν ζωῆς, zu der Rechtfertigung, die ewiges Leben und Seligkeit im Gefolge hat).

δικαστής, οῦ, ὁ (δικάζω), der Richter, Luc. 12, 14; Act. 7, 27; 35.

δίκη, ης, ἡ, eigentl. die Sitte, der Brauch, dann das Recht, die Rechtssache; im N. T. 1) die richterliche Entscheidung, bes. die Verurteilung, Act. 25, 15. 2) die Ausführung des verdammenden Urteilsspruches, die Strafe, 2 Thess. 1, 9 (δίκην τίνειν, Strafe leiden, büssen); Jud. v. 7 (δίκην ὑπέχειν, Strafe leiden). 3) die göttliche Gerechtigkeit, die Vergeltung, Act. 28, 4.

δίκτυον, ύου, τό, das Netz, Matth. 4, 20; Marc. 1, 18; Luc. 5, 2; Joh. 21, 6 u. a.

δί-λογος, ον (δίς, λέγω), eigentl. zweimal dasselbe sagend; dann doppelzüngig, 1 Tim. 3, 8.

διό, eigentl. *δι' ὅ*, Conjunction, weshalb, weswegen; darum, deshalb, Matth. 27, 8; Röm. 2, 1; Phil. 2, 9; Jac. 1, 21 u. a.

δι-οδεύω (ὁδεύω), aor. 1 διώδευσα, durchziehen, durchreisen, τὴν Ἀμφίπολιν καὶ τὴν Ἀπολλωνίαν, Act. 17, 1; umherziehen, κατὰ πόλιν καὶ κώμην, in Städten und Dörfern, Luc. 8, 1.

Διονύσιος, ίου, ὁ, Dionysius, Mitglied des Areopags zu Athen, von Paulus bekehrt, Act. 17, 34.

διό-περ (διό verstärkt durch das enklitische περ), Conjunction, gerade darum, eben darum, 1 Cor 8, 13; 10, 14; 14, 13 (t. vulg. διόπερ; dafür διό).

διο-πετής, ές (sonst auch διϊ-πετής, von Ζεύς, Διός und πίπτω, fallen), vom Zeus, d. i. vom Himmel gefallen, τὸ διοπετές scilic. ἄγαλμα, Bild der Diana von Ephesus, das vom Himmel gefallen sein soll, Act. 19, 35.

διόρθωμα, ατος, τό (δι-ορθόω, gerade machen, berichtigen, verbessern), die Verbesserung, im Plur. Act. 24, 3 (t. vulg. κατορθωμάτων).

διόρθωσις, εως, ἡ (δι-ορθόω), das Geradmachen, die Verbesserung; im geistl. S. von der messianischen Zeit καιρὸς διορθώσεως, die Zeit, da alles richtig gestellt wird, Zeit der Vollendung, Heb. 9, 10.

δι-ορύσσω (ὀρύσσω), aor. 1 pass. διωρύχθην, aor. 2 pass. διωρύγην, durchgraben, durchwühlen, τὴν οἰκίαν, Matth. 24, 43; Luc. 12, 39; auch ohne οἰκίαν, Matth. 6, 19; 20.

Διός s. *Ζεύς*.

Διός-κουροι, ων, οἱ (sonst auch Διόσκοροι oder Διοσκόρω; aus Διός, Gen. von Ζεύς, und κοῦρος oder κόρος, der Knabe), die Dioskuren, Kastor und Pollux, Söhne des Zeus und der Leda, von den griech. und röm. Seeleuten als Schutzgottheiten verehrt, weshalb ihr Bildniss

oft auf den Schiffen angebracht war; Act. 28, 11.

διότι, Coniunction = διὰ τοῦτο ὅτι, deshalb weil, Luc. 2, 7; 21, 28; Act. 22, 18; 1 Cor. 15, 9 u. a.; denn, Luc. 1, 13; Röm. 1, 19; 21 u. a.

Διο-τρεφής, οῦς, ὁ (Ζεύς, Gen. Διός, τρέφω), Diotrephes, ein Christ, der wegen seines Hochmuts getadelt wird, 3 Joh. v. 9.

διπλόος, όη, όον, contr. *διπλοῦς, διπλῆ, διπλοῦν,* zwiefach, doppelt, 1 Tim. 5, 17; Ap. 18, 6; der Compar. διπλότερος (zum Positiv διπλός), mit dem Gen. ὑμῶν, zweimal so arg als ihr, Matth. 23, 15.

διπλόω, ῶ (διπλόος), aor. 1 ἐδίπλωσα, verdoppeln, διπλοῦν διπλᾶ, zwiefach vergelten, τινί, Ap. 18, 6.

δίς, Adv., zweimal, Marc. 14, 30; 72; Luc. 18, 12 (δὶς τοῦ σαββάτου, zweimal in der Woche); καὶ ἅπαξ καὶ δίς s. ἅπαξ; δὶς ἀποθανόντα, zweimal (den geistlichen Tod) gestorben, einmal vor, einmal nach ihrer Wiedergeburt, Jud. v. 12.

δις-μυριάς, άδος, ἡ (δίς, μυριάς), die Zahl zwanzigtausend, δισμυριάδες (t. vulg. δύο μυριάδες, auch δὶς μυριάδες) μυριάδων, zwanzigtausendmal zehntausend, Ap. 9, 16.

διστάζω (δίς), aor. 1 ἐδίστασα, zweifeln, Matth. 14, 31; 28, 17.

δί-στομος, ον (δίς, στόμα), eigentl. einen doppelten Mund habend; vom Schwert (dessen Schneide στόμα heisst) zweischneidig, Heb. 4, 12; Ap. 1, 16; 2, 12.

δις-χίλιοι, ιαι, ια (δίς, χίλιοι), zweitausend, Marc. 5, 13.

δι-υλίζω (ὑλίζω, von Hefen, von Unreinigkeiten säubern), durchseihen, seihen, τὸν κώνωπα, die Mücke seihen, d. i. den Wein durch Seihen von Mücken säubern, Matth. 23, 24.

διχάζω (δίχα), aor. 1 ἐδίχασα, eigentl. in zwei Teile spalten; metaph. τινὰ κατά τινος, Jem. mit Jemandem entzweien, veruneinigen, Matth. 10, 35.

διχοστασία, ίας, ἡ (διχο-στατέω, δίχα und ἵστημι), die Spaltung, Parteiung, Röm. 16, 17; 1 Cor. 3, 3; Gal. 5, 20.

διχοτομέω, ῶ (διχο-τόμος, in zwei Teile zerschneidend, δίχα und τέμνω), fut. 1 διχοτομήσω, in zwei Teile zerschneiden, τινά, Matth. 24, 51; Luc. 12, 46, an welchen Stellen man an eine grausame Todesstrafe denkt, die im Auseinanderhauen und Zerstücken des Leibes bestand, vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Lebensstrafen (cf. auch 1 Sam. 15, 33). Da aber an jenen Stellen die Strafe des διχοτομεῖν nicht tödlich ist, so fassen es Andre als: durch Geisselhiebe zerreissen, zerfleischen.

διψάω, ῶ (δίψα), 3 pers. coni. διψᾷ st. des attischen διψῇ (*Winer* Gr. p. 74), fut. διψήσω, aor. 1 ἐδίψησα, dürsten, 1) im eigentl. S. absol., Durst haben, Matth. 25, 35; Röm. 12, 20; 1 Cor. 4, 11 u. a. 2) uneigentl. einen geistlichen Mangel spüren (und nach dem verlangen, was ihm abhelfen kann), absol. Joh. 4, 13; 7, 37; Ap. 7, 16 u. a.; mit dem Acc. der Sache, nach der verlangt wird (wofür besser der Gen. steht; vergl. *Winer* Gr. p. 192; ausserdem p. 17), τὴν δικαιοσύνην, Matth. 5, 6.

δίψος, εος, ους, τό, der Durst, 2 Cor. 11, 27.

δί-ψυχος, ον (δίς, ἡ ψυχή), einer, der eine doppelte, geteilte Seele hat, Zweifel hegt, zweiflerisch, Jac. 1, 8; einer, der in seinen Grundsätzen nicht fest ist, wankelmütig, unbeständig, Jac. 4, 8.

διωγμός, οῦ, ὁ (διώκω), die Verfolgung, im Sing. und im Plur., Matth. 13, 21; Act. 8, 1; 13, 50; Röm. 8, 35; 2 Thess. 1, 4 u. a.

διώκτης, ου, ὁ (διώκω; kommt in der Profangräcität nicht vor), der Verfolger, 1 Tim. 1, 13.

διώκω (δίω, perf. δέδια, fliehen, flüchten), fut. διώξω (st. des attischen διώξομαι; cf. *Winer* Gr. p. 80), aor. 1 ἐδίωξα, perf. pass. δεδίωγμαι, fut. 1 pass. διωχθήσομαι, verfolgen; 1) in feindlichem S., a) eigentl. Jemanden in schnelle Bewegung versetzen, machen, dass Jemand flieht, verfolgen (in feindlicher Absicht), τινά, Matth. 23, 34 (διώξετε ἀπὸ πόλεως εἰς πόλιν scilic. ἐξ αὐτῶν τινας); Act. 26, 11; Ap. 12, 13. b) im allg. S., Jemanden verfolgen, d. i. ihm Widerwärtigkeiten bereiten, feindlich verfahren, τινά, gegen Jem., auch im Pass., Matth. 5, 10; 12; 44; 10, 23; Röm. 12, 14; Gal. 6, 12 (ἵνα τῷ σταυρῷ τοῦ Χριστοῦ μὴ διώκωνται, um nicht wegen des Kreuzes Christi Verfolgung zu erleiden) u. a. 2) ohne feindl. S., a) absol. dahinjagen, vom Wettlauf nach dem Ziel in der Rennbahn, Phil. 3, 12; 14. b) mit dem Acc. der Pers., Jemandem nachgehen, Luc. 17, 23. c) mit dem Acc. der Sache, heftiges Verlangen nach etwas tragen, darnach trachten, sich einer Sache befleissigen, Röm. 9, 30 (δικαιοσύνην); 31 (νόμον δικαιοσύνης); 12, 13 (τὴν φιλοξενίαν); 14, 19 (τὰ τῆς εἰρήνης); 1 Cor. 14, 1 (τὴν ἀγάπην); 1 Thess. 5, 15 (τὸ ἀγαθόν); 1 Tim. 6, 11; 2 Tim. 2, 22; Heb. 12, 14 (εἰρήνην); 1 Pet. 3, 11.

δόγμα, ατος, τό (δοκέω), eigentl. die Meinung, dann der Beschluss; im N. T., 1) das Gebot, die Verordnung des Kaisers, Luc. 2, 1; Act. 17, 7. 2) die Satzung des mosaischen Gesetzes, τὸν νόμον τῶν ἐντολῶν ἐν δόγμασι, das Ge-

setz, das Gebote enthält in der Form von einzelnen Satzungen, Eph. 2, 15; τὸ καθ' ἡμῶν χειρόγραφον τοῖς δόγμασι, der vermöge der Satzungen wider uns lautende Schuldbrief (wobei τοῖς δόγμασι als Dat. instr. enge mit dem Vorhergehenden zusammen zu nehmen ist), Col. 2, 14; vergl. zu beiden Stellen *Winer* Gr. p. 206. 3) τὰ δόγματα τὰ κεκριμένα ὑπὸ τῶν ἀποστόλων καὶ πρεσβυτέρων ἐν Ἱεροσολύμοις, gewisse von den Aposteln und Aeltesten zu Jerusalem beschlossene Satzungen, die christliche Lebensführung betreffend, Act. 16, 4.

δογματίζω (δόγμα), beschliessen, bestimmen, vorschreiben; im Pass. sich Vorschriften machen lassen, Col. 2, 20.

δοκέω, ῶ (verwandt mit δέχομαι), aor. 1 ἔδοξα, scheinen; glauben; 1) scheinen, a) persönlich, ich habe den Anschein, das Ansehen, mit folg. Inf., Marc. 10, 42 (οἱ δοκοῦντες ἄρχειν, die als Herrscher gelten); Act. 17, 18; 26, 9 (ἔδοξα ἐμαυτῷ δεῖν πρᾶξαι, ich schien mir, ich hatte mir eingebildet, etwas thun zu müssen); 1 Cor. 12, 22; 2 Cor. 10, 9; Gal. 2, 6 (οἱ δοκοῦντες εἶναί τι, die etwas bedeutendes zu sein scheinen und daher in Ansehn stehen) u. a.; absol. οἱ δοκοῦντες, die Leute, die Ansehn haben, in Achtung stehen, Gal. 2, 2; 6; vermöge einer Urbanität des Ausdrucks (vergl. *Winer* Gr. p. 570) wird δοκεῖν auch da gebraucht, wo es sich nicht um einen Schein, sondern um eine Thatsache handelt, 1 Cor. 11, 16 (εἰ δέ τις δοκεῖ φιλόνεικος εἶναι); Heb. 4, 1 (φοβηθῶμεν οὖν μήποτε — δοκῇ τις ἐξ ὑμῶν ὑστερηκέναι). b) unpersönlich, α) δοκεῖ μοι, es scheint mir, ich glaube, Matth. 17, 25 (τί σοι δοκεῖ); 18, 12; 22, 42; Heb. 12, 10 (κατὰ τὸ δοκοῦν αὐτοῖς, nach ihrem Gutdünken) u. a. β) ἔδοξέ μοι, es hat mir gut geschienen, d. i. ich habe beschlossen, mit folg. Inf., Luc. 1, 3 (ἔδοξε κἀμοί — σοι γράψαι); Act. 15, 25 u. a. 2) glauben, meinen, mit folg. ὅτι, Inf. und Acc. c. inf., Matth. 6, 7 (δοκοῦσιν γὰρ ὅτι — εἰσακουσθήσονται); 26, 53; Luc. 17, 9 (οὐ δοκῶ, ich meine es nicht, nach vorausgehender Frage); 1 Cor. 8, 2 (εἴ τις δοκεῖ ἐγνωκέναι τι); 10, 12; 12, 23 (ἃ δοκοῦμεν ἀτιμότερα εἶναι) u. a.; in Parenthese in einem Fragesatz, Heb. 10, 29 (πόσῳ δοκεῖτε χείρονος ἀξιωθήσεται κτλ., glaubt ihr, denkt ihr wohl).

δοκιμάζω (δόκιμος), aor. 1 ἐδοκίμασα, perf. pass. δεδοκίμασμαι, 1) die Aechtheit einer Sache (z. B. eines Metalls) untersuchen, dah. prüfen, mit dem Acc. der Sache und auch der Person, Luc. 12, 56 (τὸ πρόσωπον τῆς γῆς καὶ τοῦ οὐρανοῦ); Röm. 2, 18 (τὰ διαφέροντα); 12, 2 (τί τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ); 1 Cor. 3, 13; 11, 28 (ἑαυτόν); 1 Thess. 5, 21; 1 Tim. 3, 10 (οὗτοι δοκιμαζέσθωσαν); Heb. 3, 9 (ἐδοκίμασάν με scilic. θεόν; im t. vulg., dafür ἐν δοκιμασίᾳ; dem Sinne nach = πειράζειν τὸν θεόν w. s.); 1 Pet. 1, 7 (χρυσίου — διὰ πυρὸς δοκιμαζομένου); 1 Joh. 4, 1 (τὰ πνεύματα εἰ ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστίν) u. a. 2) als ächt anerkennen, billigen, τινά und τί, Röm. 1, 28 (οὐκ ἐδοκίμασαν τὸν θεὸν ἔχειν ἐν ἐπιγνώσει, sie haben es nicht gebilligt, d. i. verschmäht, Gott zu erkennen, sie haben Gottes Erkenntnis verachtet); 14, 22 (ἐν ᾧ δοκιμάζει = ἐν τούτῳ ὃ δοκιμάζει, bei dem, was er billigt, was ihm gut dünkt); 1 Cor. 16, 3 (οὓς ἐὰν δοκιμάσητε, Männer, die ihr billigt, Männer nach eurer Wahl); 2 Cor. 8, 22 (ὃν ἐδοκιμάσαμεν — σπουδαῖον ὄντα, dessen Eifer sich uns erprobt hat); 1 Thess. 2, 4 (δεδοκιμάσμεθα ὑπὸ τοῦ θεοῦ πιστευθῆναι τὸ εὐαγγέλιον, wir sind von Gott gewürdigt worden, das Evangelium anvertraut zu erhalten).

δοκιμασία, ίας, ἡ (δοκιμάζω), die Prüfung, die Probe, πειράζειν τινὰ ἐν δοκιμασίᾳ, Jemanden mit Proben versuchen, Heb. 3, 9 (t. vulg. dafür ἐδοκίμασάν με).

δοκιμή, ῆς, ἡ (δόκιμος), 1) die Prüfung, 2 Cor. 8, 2; die Probe, 2 Cor. 13, 3. 2) die Bewährung, Bewährtheit, Röm. 5, 4; 2 Cor. 2, 9; 9, 13 (ταύτης τῆς διακονίας, die Bewährtheit, die sich in diesem Dienste zeigt); Phil. 2, 22.

δοκίμιον, ίου, τό (δόκιμος), 1) die Prüfung, ὑμῶν τῆς πίστεως, eure Glaubensprüfung, Jac. 1, 3. 2) die Bewährung, Bewährtheit, ὑμῶν τῆς πίστεως, eures Glaubens, 1 Pet. 1, 7.

δόκιμος, ίμη, ιμον (δέχομαι), 1) angenehm, τινί, Röm. 14, 18. 2) bewährt, d. i. im Glauben erprobt, Röm. 16, 10; 1 Cor. 11, 19; 2 Cor. 10, 18; 13, 7; 2 Tim. 2, 15; Jac. 1, 12.

δοκός, οῦ, ἡ (δέκομαι = δέχομαι), der Balken, Matth. 7, 3; 4; 5; Luc. 6, 41; 42.

δόλιος, ία, ιον (δόλος), listig, schlau, 2 Cor. 11, 13.

δολιόω, ῶ (δόλιος), 3 pers. plur. imperf. ἐδολιοῦσαν st. ἐδολίουν (Form des alexandrinischen Dialects, vergl. *Winer* Gr. p. 74; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 37), täuschen, trügen, Röm. 3, 13 (Ps. 5, 10). Wort der bibl. Gräcität.

δόλος, ου, ὁ (verwandt mit τὸ δέλος, δέλεαρ, der Köder, δέλω, δελεάζω, anködern), eigentl. der Köder, die Falle; dann die List, der Trug, Matth. 26, 4; Marc. 7, 22; Joh. 1, 48; Act. 13, 10; 1 Pet. 2, 22; 3, 10 (παυσάτω — χείλη τοῦ μὴ λαλῆσαι δόλον, er soll seine Lippen vor Trugreden wahren, Ps. 34, 13) u. a.

δολόω, ῶ (δόλος), eigentl. überlisten; dann verfälschen, τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, 2 Cor. 4, 2.

δόμα, ατος, τό (δίδωμι), die Gabe,

das Geschenk, Matth. 7, 11; Luc. 11, 13; Eph. 4, 8; Phil. 4, 17.

δόξα, ης, ἡ (*δοκέω*), der Schein, die Meinung, der Ruf, der Ruhm, die Ehre, die Herrlichkeit: 1) der Ruhm, die Ehre, verbunden mit *τιμή*, Röm. 2, 7; 10; 1 Tim. 1, 17; Heb. 2, 7; 9; 2 Pet. 1, 17; Ap. 4, 11; 5, 13; mit *ἔπαινος*, Phil. 1, 11; mit *ἔπαινος* und *τιμή*, 1 Pet. 1, 7; mit *τιμή* und *εὐλογία*, Ap. 5, 12; Gegens. *ἀτιμία*, 1 Cor. 11, 14; 15; 2 Cor. 6, 8; Gegens. *αἰσχύνη*, Phil. 3, 19. — *δόξα τινός*, die Ehre, die einer hat, Luc. 2, 32 (*δ. τοῦ λαοῦ σου Ἰσραήλ*); Eph. 3, 13 (*δ. ἡμῶν*); die Ehre, die einem von einem andern zu Teil wird, Joh. 8, 54 (*ἡ δ. μου*, die Ehre, die ich mir gebe); 12, 43 (*τὴν δ. τῶν ἀνθρώπων . . . τὴν δ. τοῦ θεοῦ*, die Ehre bei den Menschen . . . die Ehre bei Gott); Röm. 3, 23 (*ὑστεροῦνται τῆς δόξης τοῦ θεοῦ*, sie mangeln des Ruhms vor Gott). — *δόξα τινί*, scilic. *ἐστίν* oder *ἔστω*, Luc. 2, 14; 19, 38; Röm. 11, 36; 16, 27 u. v. a.; bes. in Doxologien; *τότε ἔσται σοι δόξα*, Luc. 14, 10; *δόξαν διδόναι τινί*, Luc. 17, 18; Joh. 9, 24 u. a.; *ζητεῖν δόξαν*, Joh. 7, 18; 8, 50; 1 Thess. 2, 6 (*ἐξ ἀνθρώπων*); *δόξαν λαμβάνειν* (*παρά τινος*), Joh. 5, 41; 44 (Ehre bei Jemand haben wollen); 2 Pet. 1, 17 (empfangen); Ap. 4, 11 (ebenso); *ἀξιοῦσθαι δόξης*, Heb. 3, 3. Mit Präpos.: *εἰς δόξαν θεοῦ*, zur Ehre Gottes, Röm. 3, 7; 15, 7; 1 Cor. 10, 31; 2 Cor. 4, 15; Phil. 1, 11; 2, 11; *πρὸς τὴν τοῦ κυρίου δόξαν*, 2 Cor. 8, 19; *τῷ θεῷ πρὸς δόξαν*, Gott zu Ehren, 2 Cor. 1, 20. — 2) der Glanz, die Herrlichkeit (hebr. כָּבוֹד), und zwar a) der Lichtglanz, Act. 22, 11 (*τοῦ φωτός*); 1 Cor. 15, 41 (*ἡλίου, σελήνης, ἀστέρων*); von dem himmlischen Lichtglanz, der Gott umleuchtet, Luc. 2, 9; Act. 7, 55; der auf dem verklärten Christus und den bei ihm weilenden Gestalten liegt, Luc. 9, 31; 32; der Moses Antlitz beleuchtete, 2 Cor. 3, 7; der auch den Engeln Gottes eigen ist, Ap. 18, 1. — b) die Pracht, die Herrlichkeit, Matth. 4, 8 (*βασιλείας τοῦ κόσμου καὶ τὴν δόξαν αὐτῶν*); Luc. 4, 6; von königl. Pracht, Matth. 6, 29 (*Σολομὼν ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ*); Luc. 12, 27; Ap. 21, 24 (*οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς φέρουσιν τὴν δόξαν αὐτῶν*): ferner 1 Cor. 11, 15 (*δόξα αὐτῇ ἐστιν*, es gereicht ihr zur Zierde); 2 Cor. 3, 8—11; 1 Pet. 1, 24. — c) die im innersten Wesen begründete, und wenn auch oft, so doch keineswegs stets nach aussen zur Erscheinung kommende Erhabenheit und Herrlichkeit, und zwar: *α*) die Herrlichkeit Gottes, *ἡ δόξα τοῦ θεοῦ* (כְּבוֹד יהוה), mehrfach noch mit der Nebenbedeutung eines sinnlichen Glanzes, Ap. 15, 8; 21, 11; 23; allg. aber seine unbeschränkte Vollkommenheit, Röm. 1, 23 (*ἤλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ*); 2 Pet. 1, 17. Sie ist speziell in Christus zu erkennen, 2 Cor. 4, 6 (*τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ θεοῦ ἐν προσώπῳ Χριστοῦ*); Heb. 1, 3; sie gibt sich zu erkennen durch das Wirken des heil. Geistes, 1 Pet. 4, 14 (*τὸ τῆς δόξης πνεῦμα*). Gott ist *ὁ θεὸς τῆς δόξης*, Act. 7, 2; *ὁ πατὴρ τῆς δόξης*, Eph. 1, 17; die *δόξα θεοῦ* zeigt sich in der Macht und Kraft seines Thuns, Joh. 11, 40 (*ὄψῃ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ*); Röm. 6, 4 (*διὰ τῆς δόξης τοῦ πατρός*); Col. 1, 11 (*κατὰ τὸ κράτος τῆς δόξης αὐτοῦ*); von dieser Macht göttl. Thuns ist die Gewalt des Mannes über das Weib das Abbild, 1 Cor. 11, 7 (*ἀνήρ . . . εἰκὼν καὶ δόξα θεοῦ ὑπάρχων*). Daher die Verbindung von *δόξα* mit *βασιλεία, δύναμις, κράτος* u. a. in den Doxologien, z. B. Matth. 6, 13; 1 Pet. 4, 11; 5, 11; Jud. v. 25; Ap. 1, 6; 7, 12; 19, 1. Speziell aber zeigt sich Gottes Herrlichkeit in der Verwirklichung seines Heilsratschlusses, Röm. 9, 23 (*τὸν πλοῦτον τῆς δ. αὐτοῦ*); Eph. 1, 6 (*ἡ δ. τῆς χάριτος*); 12; 14; 3, 16 (*κατὰ τὸ πλοῦτος τῆς δ. αὐτοῦ*); 1 Tim. 1, 11 (*εὐαγγ. τῆς δόξης τοῦ μακαρίου θεοῦ*); 2 Pet. 1, 3; sie erscheint am vollkommensten bei der Vollendung dieses Heilsratschlusses am jüngsten Tag, Tit. 2, 13; Jud. v. 24. — *β*) die Herrlichkeit Christi, wie sie begründet ist in seinem göttlichen Wesen, Joh. 1, 14, wie sie sich in seinen Wunderthaten zeigt, Joh. 2, 11. Seine volle Herrlichkeit hat er nach der Erhöhung bekommen, Matth. 19, 28; Marc. 10, 37; Luc. 24, 26; 1 Tim. 3, 16 (*ἐν δόξῃ*, so dass er nun in Herrlichkeit ist); 1 Pet. 1, 11; 21 (*δόξαν αὐτῷ δόντα*), bezw. wieder bekommen, Joh. 17, 5; 22; 24; und es ist nun auch sein Leib ein *σῶμα τῆς δόξης* geworden, Phil. 3, 21 (vergl. *σῶμα*). Nach aussen wird sich Christi *δόξα* zeigen bei seiner Wiederkunft zum Gericht, Matth. 16, 27 (*ἐν δόξῃ τοῦ πατρός*, in der Herrlichkeit, die ihm vom Vater gegeben ist); 24, 30 (*μετὰ δυνάμεως καὶ δόξης πολλῆς*); 25, 31; Marc. 8, 38; 13, 26; Luc. 9, 26; 21, 27; 2 Thess. 1, 9 (*ἀπὸ τῆς δόξης τῆς ἰσχύος αὐτοῦ*); Tit. 2, 13; 1 Pet. 4, 13. Allgemein von Christi Herrlichkeit, die in seinem Wesen liegt, aber auch in seiner äussern Stellung zum Ausdruck kommt, 1 Cor. 2, 8 (*τὸν κύριον τῆς δόξης*); 2 Cor. 3, 18; 4, 4; 2 Thess. 2, 14; Jac. 2, 1 (*ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χρ. τῆς δόξης*). — *γ*) die Herrlichkeit der Christen, wie sie ihnen vollkommen eigen sein wird an dem Tag, wo Christi Sache triumphirt hat, Röm. 8, 18; 21 (*τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ*); 9, 4; 1 Cor. 2, 7 (*εἰς δόξαν ἡμῶν*, damit wir zur Herrlichkeit gelangen); 2 Cor. 4, 17; Col. 1, 27; 3, 4; 2 Tim. 2, 10 (*μετὰ δόξης αἰωνίου*) u. a. Diese Herrlichkeit wird näher bestimmt als *δόξα θεοῦ*, weil sie von Gott stammt, Röm. 5, 2; auch als *δόξα Χριστοῦ*, weil man sie von Christus bekommt, 2 Thess. 2, 14.

Die Anfänge dieser Herrlichkeit haben die Christen schon jetzt in der Versenkung in Christi Herrlichkeit, 2 Cor. 3, 18; bei der Vollendung wird auch der Leib an der Herrlichkeit teilhaben, 1 Cor. 15, 43 (Gegens. ἀτιμία). — d) personificiert werden himmlische Engelsmächte δόξαι genannt, 2 Pet. 2, 10; Jud. v. 8. — Vergl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. δόξα p. 308 ff.

δοξάζω (δόξα), fut. δοξάσω, aor. 1 ἐδόξασα, perf. pass. δεδόξασμαι, aor. 1 pass. ἐδοξάσθην, eigentl. meinen, glauben; seit Polyb. 1) loben, preisen, τινά und τί, Matth. 5, 16 (τὸν θεόν); 6, 2 (ὅπως δοξασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων); 9, 8; 15, 31; Luc. 2, 20 (δοξάζοντες — τὸν θεὸν ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἤκουσαν, wegen alles dessen, was sie gehört hatten); 4, 15; Act. 13, 48 (ἐδόξαζον τὸν λόγον τοῦ κυρίου); Gal. 1, 24 (ἐδόξαζεν ἐν ἐμοὶ τὸν θεόν, um meinetwillen), Ap. 15, 4 (τὸ ὄνομά σου scilic. τοῦ κυρίου); 18, 7 (ἑαυτὸν δοξάζειν, sich brüsten) u. a. 2) ehren, τινά und τί, Joh. 21, 19 (θανάτῳ δοξάζειν τὸν θεόν, Gott durch den Tod ehren, d. i. zu Gottes Ehre in den Tod gehen); Röm. 1, 21; 11, 13 (τὴν διακονίαν μου δοξάζω, ich halte meinen Dienst in Ehren, d. i. suche ihn möglichst gewissenhaft zu erfüllen); 1 Cor. 6, 20 (δοξάζειν τὸν θεὸν ἐν τῷ σώματι, Gott dadurch die Ehre geben, dass man seinen Leib rein hält); 12, 26. 3) im N. T. auch Anerkennung und Ehre verschaffen, zur Anerkennung verhelfen, τινά und τί, Jemandem od. einer Sache, Joh. 12, 28 (τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ); 13, 31 (ὁ θεὸς ἐδοξάσθη); 16, 14 (ἐκεῖνος ἐμὲ δοξάσει, nämlich Christum); 17, 1; 2 Thess. 3, 1 (τὸν λόγον τοῦ θεοῦ) u. a.; τὸ δεδοξασμένον, die Herrlichkeit, 2 Cor. 3, 10; χαρὰ δεδοξασμένη, verklärte, himmlische Freude, 1 Pet. 1, 8. 4) erhöhen, d. i. in eine ausgezeichnete Stellung versetzen (nur im N. T.), τινά, Joh. 7, 39 (Ἰησοῦς οὐδέπω ἐδοξάσθη, nämlich von Gott); 12, 16; Röm. 8, 30 (οὓς δὲ ἐδικαίωσεν, τούτους καὶ ἐδόξασεν); Heb. 5, 5 (ὁ Χριστὸς οὐχ ἑαυτὸν ἐδόξασεν) u. a.

Δορκάς, άδος, ἡ (das Reh, von δέρκω), Dorkas, eine Christin, vergl. *Ταβιθά*, Act. 9, 36; 39.

δόσις, εως, ἡ (δίδωμι), das Geben, λόγος δόσεως καὶ λήψεως, die Berechnung des Gebens und Empfangens, d. i. des (von der Gemeinde) Gegebenen und des (von Paulus) Empfangenen, Phil. 4, 15; die Gabe, das Geschenk, Jac. 1, 17.

δότης, ου, ὁ (δίδωμι, = δοτήρ), der Geber, 2 Cor. 9, 7. Nur hier.

δουλαγωγέω, ῶ (δουλ-άγωγος, von δοῦλος und ἄγω), eigentl. als Sklaven fortführen, dann wie einen Sklaven, d. i. hart behandeln, τινά, 1 Cor. 9, 27.

δουλεία, δουλία, ας, ἡ (δουλεύω), der Sklavenstand, die Knechtschaft; im N. T. nur uneigentl., Röm. 8, 15 (πνεῦμα δουλείας, den Geist der Knechtschaft, d. i. die knechtische Gesinnung derjenigen, die unter dem Gesetz sind); 21 (ἡ δουλεία τῆς φθορᾶς, der Dienst der Verwesung, d. i. der Zustand, in dem sie der Verwesung unterworfen sind); Gal. 4, 24; 5, 1; Heb. 2, 15 (ἔνοχοι ἦσαν δουλείας, von der knechtischen Gesinnung, die eine Folge der Furcht vor dem Tode ist).

δουλεύω (δοῦλος), fut. δουλεύσω, aor. 1 ἐδούλευσα, perf. δεδούλευκα, 1) im eigentl. S. dienen, von Menschen und Völkern. absol. und τινί, Matth. 6, 24; Joh. 8, 33; Act. 7, 7; Eph. 6, 7 u. a. 2) übertr. a) von dem Zustande derer, die unter dem Gesetz stehen, Gal. 4, 25. b) sich unter die Herrschaft eines bösen Einflusses stellen, sich einem bösen Einflusse ganz hingeben, τινί, Luc. 16, 13 (μαμωνᾷ); Röm. 6, 6 (τῇ ἁμαρτίᾳ); 7, 25 (νόμῳ ἁμαρτίας); 16, 18 (τῇ κοιλίᾳ) u. a. c) τῷ καιρῷ δουλεύειν, sich in die Zeit schicken, d. i. den Zeitumständen entsprechend handeln, Röm. 12, 11 (st. der gewöhnlichen Lesart τῷ κυρίῳ δουλεύοντες). d) einer Pers. od. Sache dienen, d. i. sich einer Pers. od. Sache gehorsam, gefällig erweisen, förderlich sein, absol. und τινί, Matth. 6, 24 (θεῷ); Luc. 15, 29 (τοσαῦτα ἔτη δουλεύω σοι); Act. 20, 19 (τῷ κυρίῳ); Röm. 7, 6; 25 (νόμῳ θεοῦ); 12, 11 (τῷ κυρίῳ; daf. τῷ καιρῷ, s. o. 2 c); Gal. 4, 8 (τοῖς — θεοῖς); 5, 13 (διὰ τῆς ἀγάπης δουλεύετε ἀλλήλοις); Phil. 2, 22 (ὡς πατρὶ τέκνον σὺν ἐμοὶ ἐδούλευσεν εἰς τὸ εὐαγγέλιον, wie ein Kind seinem Vater hat er mir gedient für das Evangelium); Col. 3, 24 (τῷ κυρίῳ Χριστῷ) u. a.

δούλη, ης, ἡ s. δοῦλος 2 b.

δουλία, ίας, ἡ s. δουλεία.

δοῦλος, η, ον, 1) Adj. dienend, unterthan, τινί, einer Sache, Röm. 6, 19. 2) Subst. a) Masc. ὁ δοῦλος, α) der Knecht, im Gegens. zum Herrn od. zum Freien, Matth. 10, 24; Joh. 15, 15; 1 Cor. 7, 21; 12, 13; Gal. 3, 28; Eph. 6, 8 u. a.; der Diener eines Königs, Matth. 18, 23; 26 u. a. β) uneigentl. αα) der sich einer Person od. Sache ganz hingegeben hat und sich ihr in jeder Hinsicht förderlich erzeigt, Matth. 20, 27; Marc. 10, 44; 2 Cor. 4, 5; der sich ganz unter die Herrschaft einer Person od. Sache stellt, Joh. 8, 34 (τῆς ἁμαρτίας); 1 Cor. 7, 23 u. a. ββ) Diener Gottes heissen alle, die ihm gehorchen, im engeren S. die, deren sich Gott bei der Ausführung seiner Pläne bedient (die Apostel, Propheten u. a.), Luc. 2, 29; Act. 4, 29; 16, 17; Ap. 2, 20; 10, 7; 11, 18; 15, 3 u. a.; Diener Christi heissen alle Christen, im engeren S. die Verkünder des Evangeliums und die, deren sich

Christus zur Förderung seiner Sache bedient, Röm. 1, 1; Gal. 1, 10; Eph. 6, 6; Tit. 1, 1; Jud. v. 1 u. a. b) Fem. ἡ δούλη, die Dienerin, Magd, τοῦ θεοῦ, τοῦ κυρίου, Luc. 1, 38; 48; Act. 2, 18.

δουλόω, ῶ (δοῦλος), fut. δουλώσω, aor. 1 ἐδούλωσα, perf. pass. δεδούλωμαι, aor. 1 pass. ἐδουλώθην, 1) im eigentl. S., τινά, Jemanden zum Sklaven machen, unterjochen, ohne und mit τινί, Jemandem, Act. 7, 6; 2 Pet. 2, 19. 2) übertr., a) δεδουλῶσθαι ἔν τινι, an etwas gebunden sein, 1 Cor. 7, 15. b) δουλοῦν ἑαυτόν τινι, sich Jemandem in allen Stücken hingeben, ganz für Jemanden leben, 1 Cor. 9, 19. c) δουλοῦσθαί τινι oder ὑπό τι, sich unter die Herrschaft einer Pers. oder Sache stellen, Röm. 6, 18 (τῇ δικαιοσύνῃ); 22 (τῷ θεῷ); Gal. 4, 3 (ὑπὸ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου); Tit. 2, 3 (οἴνῳ πολλῷ δεδουλωμένος, dem vielen Trinken fröhnend).

δοχή, ῆς, ἡ (δέχομαι), die Aufnahme, Bewirtung; dann das Gastmahl, Luc. 5, 29; 14, 13.

δράκων, οντος, ὁ (verwandt mit δέρκομαι, aor. 2 ἔδρακον, blicken), der Drache, mythisches Ungeheuer mit Schlangengestalt, in der Apokalypse Bild des Satans, Ap. 12, 3 ff.; 13, 2; 4; 11; 16, 13; 20, 2.

δράσσομαι, mit der Hand ergreifen, τινά, 1 Cor. 3, 19.

δραχμή, ῆς, ἡ (δράσσομαι), die Drachme, griech. Silbermünze, c. 79 Pfennige nach unserem Geld, etwa gleich dem lat. denarius, Luc. 15, 8; 9.

δρέμω s. τρέχω.

δρέπανον, ου, τό (δρέπω, abpflücken, abschneiden), die Sichel, Marc. 4, 29; Ap. 14, 14 ff.

δρόμος, ου, ὁ (St. δρεμ-), der Lauf, übertr. die Laufbahn des Lebens und des Berufs, Act. 13, 25; 20, 24; 2 Tim. 4, 7.

Δρουσίλλα, ης, ἡ, Drusilla, röm. Eigenname, die Tochter des Herodes Agrippa I, mit Aziz von Emesa vermählt, verliess denselben und heiratete den römischen Procurator Felix; Act. 24, 24. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Drusilla.

δύναμαι, dazu 2 pers. sing. δύνῃ neben δύνασαι, imperf. ἐδυνάμην und ἠδυνάμην, fut. δυνήσομαι, aor. 1 pass. ἠδυνήθην und ἠδυνάσθην, können, vermögen, im Stande sein, absol. 1 Cor. 3, 2; δύνασθαί τι, etwas vermögen, Marc. 9, 22; Luc. 12, 26; 2 Cor. 13, 8; sehr häufig mit dem Inf. Präs. und Aor. (vergl. *Winer* Gr. p. 310 ff.), der mitunter aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist, Matth. 3, 9 (δύναται ὁ θεὸς . . . ἐγεῖραι); 20, 22 (δυνάμεθα scil. πιεῖν); Luc. 9, 40; Joh. 7, 34; 1 Cor. 10, 21 (οὐ δύνασθε — πίνειν); 1 Joh. 3, 9 u. a.

δύναμις, εως, ἡ (δύναμαι), die Kraft, die Macht, das Vermögen: 1) relativ das Vermögen, d. i. die Fähigkeit zu irgend einer That, Matth. 25, 15 (ἑκάστῳ κατὰ τὴν ἰδίαν δύναμιν); Act. 3, 12 (ἰδίᾳ δυνάμει); 4, 7; 2 Cor. 1, 8 (ὑπὲρ δύναμιν, über Vermögen); 8, 3 (κατὰ δύναμιν καὶ παρὰ δύναμιν, nach Vermögen und über Vermögen); Heb. 11, 11 (δύναμιν εἰς καταβολὴν σπέρματος). — 2) absolut, die Kraft, die in Einem ist, die sich in seinem Thun und Handeln äussert: a) allgemein, Luc. 9, 1 (δύναμις καὶ ἐξουσία); 10, 19 (τοῦ ἐχθροῦ, des Teufels); Act. 4, 33 (δυνάμει μεγάλῃ); 1 Cor. 15, 56 (ἡ δ. τῆς ἁμαρτίας ὁ νόμος, das Gesetz gibt der Sünde ihre Kraft); 2 Cor. 4, 7 (ἡ ὑπερβολὴ τῆς δυνάμεως); 12, 9 (ἡ δυν. ἐν ἀσθενίᾳ τελεῖται); Phil. 3, 10 (τῆς ἀναστάσεως τοῦ Χριστοῦ, die in der Auferstehung Christi liegt); 2 Tim. 3, 5 (τῆς εὐσεβείας, die in der Frömmigkeit liegt); Heb. 6, 5 (δυνάμεις μέλλοντος αἰῶνος, deren man in der künftigen Welt teilhaftig sein wird) u. a. — ἐν δυνάμει, mit Macht, mit Kraft, Marc. 9, 1 (τὴν βασιλείαν . . ἐληλυθυῖαν ἐν δυνάμει); Luc. 1, 17 (ἐν πνεύματι καὶ δυνάμει); 4, 36; Röm. 1, 4 (τοῦ ὁρισθέντος υἱοῦ θεοῦ ἐν δυνάμει, erwiesen als der kräftige, mächtige Sohn Gottes; andere: kräftig, d. i. thatsächlich, erwiesen als der Sohn Gottes); 15, 19 (ἐν δυνάμει σημείων καὶ τεράτων, durch die Gewalt, die ich durch Zeichen und Wunder über die Gemüter ausübte); 1 Cor. 15, 43 (Gegens. ἐν ἀσθενείᾳ); Col. 1, 29; 2 Thess. 1, 11. — b) von der Kraft Gottes, Christi, des heil. Geistes, α) ἡ δύναμις τοῦ θεοῦ, die Kraft Gottes, Matth. 22, 29; Marc. 12, 24 u. v. a.; δύναμις ὑψίστου, Luc. 1, 35; δύναμις ἐξ ὕψους, Luc. 24, 49; namentl. auch in den Doxologien, Matth. 6, 13; Ap. 4, 11; 7, 12 u. a. Nach rabbin. Sprachgebrauch wird Gott selbst ἡ δύναμις genannt, Matth. 26, 64; Marc. 14, 62 (Luc. 22, 69: ἡ δύναμις τοῦ θεοῦ); Kraft Gottes heissen auch Personen und Sachen, in denen Gott sich kräftig erweist, so Christus, 1 Cor. 1, 24; das Evangelium, Röm. 1, 16; die Predigt vom Kreuz, 1 Cor. 1, 18; so auch von Simon dem Magier, Act. 8, 10. — β) die Kraft Christi, die als herrliche Königsgewalt bei seiner Wiederkunft sich offenbaren wird, Matth. 24, 30; Marc. 13, 26; Luc. 21, 27; 2 Thess. 1, 7; 2 Pet. 1, 16; Ap. 5, 12; sie zeigt sich als göttliche Macht (ἡ θεῖα δύναμις αὐτοῦ, 2 Pet. 1, 3) in seiner Wirksamkeit auf das geistliche Leben der Gemeinde, 1 Cor. 5, 4, in seinem Einfluss auf die Gemüter, 2 Cor. 12, 9; seine Macht ists, die alles hält und trägt, Heb. 1, 3 (τῷ ῥήματι τῆς δυνάμεως αὐτοῦ). — Bei seiner irdischen

Wirksamkeit zeigte sich diese Kraft insbes. in seinen Zeichen und Wundern, Marc. 5, 30; Luc. 5, 17; 6, 19 u. a.; Plur. von Kräften, die in ihm bei seinen Wunderthaten vorhanden und wirksam waren, Matth. 13, 54 (πόθεν τούτῳ — αἱ δυνάμεις); 14, 2 (ἐνεργοῦσιν αἱ δυνάμεις ἐν αὐτῷ); Marc. 6, 14. — γ) Der heil. Geist ist der Geist der Kraft, πνεῦμα τῆς δυνάμεως, 2 Tim. 1, 7; 1 Pet. 4, 14 (nach der L.-A. des Sin.); daher ἐν τῇ δυνάμει τοῦ πνεύματος, Luc. 4, 14; δυν. τοῦ ἁγίου πνεύματος, Act. 1, 8; ἐν δυν. πνεύματος ἁγίου, Röm. 15, 13; 19; auch πνεῦμα ἅγιον καὶ δύναμις, die Kraft des hl. Geistes, Act. 10, 38; 1 Cor. 2, 4. — c) die Kraft, die den Menschen, insbes. den Gläubigen, von Gott zu Teil wird, und zwar sowohl die sittliche Kraft, 1 Cor. 4, 19; 2 Cor. 4, 7; Eph. 3, 16; Col. 1, 11 (ἐν πάσῃ δυνάμει δυναμούμενοι); als auch die Kraft zu wunderbaren Thaten, Act. 6, 8; 2 Thess. 2, 9; im Plur. 1 Cor. 12, 10 (ἐνεργήματα δυνάμεων); 28; 29 (μὴ πάντες δυνάμεις, sind wir nicht alle Träger wunderbarer Kräfte?). — d) die Kraft einer Rede, d. i. der Sinn, die Bedeutung derselben, 1 Cor. 14, 11. — 3) meton. das, worin eine Kraft, eine Macht sich wirksam erweist, und zwar: a) von Personen, speziell von angelischen Gewalten (vergl. unser: die himmlischen Mächte), Röm. 8, 38 (οὔτε δυνάμεις, zusammen mit ἄγγελοι und ἀρχαί); 1 Cor. 15, 24 (zus. mit ἀρχή und ἐξουσία); Eph. 1, 21 (zus. mit ἀρχή, ἐξουσία, κυριότης); 1 Pet. 3, 22 (zus. mit ἄγγελοι und ἐξουσίαι). Von dieser Bedeutung zu unterscheiden ist der Ausdruck δυνάμεις τοῦ οὐρανοῦ, Matth. 24, 29; Luc. 21, 26 (Marc. 13, 25: αἱ δ. αἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς), das entsprechend dem hebr. צְבָא־הַשָּׁמַיִם, das Himmelsheer, d. i. die Gestirne, bedeutet. — b) vom Thun, die gewaltige That, speziell die Wunderthat, Marc. 6, 5 (δύναμιν ποιεῖν, ein Wunder thun); 9, 39; meist im Plur., Matth. 7, 22 (ποιεῖν δυνάμεις); 11, 20; 21; 23; Marc. 6, 2; Luc. 10, 13; 19, 37 u. a.; zusammen mit σημεῖα, Act. 8, 13; mit σημεῖα und τέρατα, Act. 2, 22 u. a.

δυναμόω ῶ (δύναμις), aor. 1 pass. ἐδυναμώθην, stark machen, stärken, τινά, Col. 1, 11; Heb. 11, 34 (t. vulg. ἐνεδυναμώθησαν).

δυνάστης, ου, ὁ (δύναμαι), der Gewaltige, der Fürst, Luc. 1, 52; ein Grosser am königlichen Hofe, ein vornehmer Beamter, Act. 8, 27; der Gebieter, von Gott gebraucht, 1 Tim. 6, 15.

δυνατέω, ῶ (δυνατός), mächtig, stark sein, sich stark erweisen, Röm. 14, 4 (δυνατεῖ γὰρ ὁ κύριος στῆσαι αὐτόν); 2 Cor. 9, 8 (t. vulg. δυνατὸς δὲ ὁ θεός); 13, 3 (Gegens. ἀσθενεῖ). Nur hier.

δυνατός, ή, όν (δύναμαι), 1) einer, der etwas kann, durch körperliche oder geistige Kraft, durch Ansehen oder Macht etwas vermag oder wozu geschickt ist, mächtig, stark, Luc. 1, 49 (ὁ δυνατός, der Gewaltige, d. i. Gott); Act. 25, 5 (οἱ ἐν ὑμῖν δυνατοί, eure Herren, eure Vornehmen); Röm. 15, 1; 1 Cor. 1, 26; 2 Cor. 12, 10 u. a.; πρός τι, stark zu etwas, 2 Cor. 10, 4; ἔν τινι, in etwas ausgezeichnet, Luc. 24, 19 (ἐν ἔργῳ καὶ λόγῳ); Act. 7, 22 (ἐν λόγοις καὶ ἔργοις); 18, 24 (ἐν γραφαῖς, in Kenntnis der Schrift). 2) δυνατός εἰμι mit folg. Inf., ich bin im Stande, etwas zu thun, Röm. 4, 21; 2 Tim. 1, 12; Tit. 1, 9 u. a. 3) Das Neutr. δυνατόν, möglich, Marc. 9, 23 (δυνατόν ἐστί τινί τι); Luc. 18, 27 (τὰ ἀδύνατα παρὰ ἀνθρώποις δυνατὰ παρὰ τῷ θεῷ ἐστίν); Act. 2, 24 (οὐκ ἦν δυνατὸν κρατεῖσθαι αὐτὸν ὑπ' αὐτοῦ); Röm. 9, 22 (τὸ δυνατὸν αὐτοῦ = ἡ δύναμις αὐτοῦ, vgl. *Winer* Gr. p. 220); Gal. 4, 15 (εἰ δυνατόν scilic. ἐστιν) u. a.

δύνω, δύω, aor. 2 ἔδυν, aor. 1 ἔδυσα (im N. T. ebenfalls mit intransitiver Bedeutung), vergl. *Winer* Gr. p. 81; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 49, untergehen, absol. vom Untergang der Sonne, Marc. 1, 32 (ὅτε ἔδυ ὁ ἥλιος; dafür auch ἔδυσεν); Luc. 4, 40.

δύο, Nom., Gen. u. Acc., im Dat. δυσί st. des attischen δυοῖν, vergl. *Winer* Gr. p. 63 (auch bei Thuc. VIII, 101: δυσὶν ἡμέραις), zwei, Matth. 4, 18; 8, 28; 27, 51 (ἐσχίσθη ἄνωθεν ἕως κάτω εἰς δύο, in zwei Stücke); Marc. 6, 7 (δύο δύο, je zwei); 10, 8; 14, 13; Luc. 9, 3 (ἀνὰ δύο χιτῶνας, je zwei Kleider); 10, 1; 12, 52 (τρεῖς ἐπὶ δυσὶν καὶ δύο ἐπὶ τρισίν, drei gegen zwei und zwei gegen drei); 24, 13; 1 Cor. 6, 16 (οἱ δύο, die Beiden); 14, 29 u. a.

δυς, untrennbares Präfix, dem deutschen miss-, un- entsprechend, Gegenteil von εὖ.

δυς-βάστακτος, ον (βαστάζω), schwer zu tragen, unerträglich schwer, φορτία, Matth. 23, 4; Luc. 11, 46. Nur im späten Griechisch.

δυς-εντερία, ίας, ἡ, δυς-εντέριον, ίου, τό (τὸ ἔντερον, das Innere, die Eingeweide), die Ruhr, Dysenterie, Act. 28, 8. Die erstere Form, die der t. vulg. hat, ist die ältere, die letztere gehört der spät. Gräcität an.

δυς-εντέριον, ίου, τό s. *δυς-εντερία*.

δυς-ερμήνευτος, ον (ἑρμηνεύω), schwer zu erklären, Heb. 5, 11.

δύς-κολος, ον (τὸ κόλον, die Speise), eigentlich einer, der in Bezug auf Speisen schwer zu befriedigen ist, dann überh. schwer zu befriedigen, mürrisch — im N. T. von Sachen schwierig, πῶς δύς-κολόν ἐστιν mit folg. Acc. c. inf., Marc.

10, 24. Dazu das Adv. *δυς-κόλως*, schwierig, Matth. 19, 23; Marc. 10, 23; Luc. 18, 24.

δυς-κόλως s. *δύς-κολος*, am Ende.

δυσμή, ῆς, ἡ, (*δύνω*), im N. T. nur im Plur. *αἱ δυσμαί* scilic. *ἡλίου*, der Sonnenuntergang; dann die Himmelsgegend, in der die Sonne untergeht, der Westen, Matth. 8, 11 (*ἀπὸ ἀνατολῶν καὶ δυσμῶν*, von Osten und von Westen, d. i. aus allen Weltgegenden); 24, 27; Luc. 12, 54; 13, 29; Ap. 21, 13,

δυς-νόητος, ον (*νοέω*), schwer zu erkennen, zu verstehen, 2 Pet. 3, 16.

δυς-φημέω, ῶ (*δύς-φημος*, der sich böser Worte bedient, lästerlich, auch von böser Vorbedeutung), schmähen, lästern, *τινά*, 1 Cor. 4, 13 (t. vulg. *βλασφημούμενοι*).

δυς-φημία, ίας, ἡ (*δύς-φημος* s. *δυς-φημέω*), die Schmährede, die üble Nachrede, Gegens. *εὐφημία*, 2. Cor. 6, 8.

δύω s. *δύνω*.

δώδεκα, οἱ, αἱ, τά, zwölf, Matth. 9, 20; 10, 1 u. a.; *οἱ δώδεκα*, die zwölf Jünger des Herrn, Matth. 26, 14; 20; Marc. 9, 35; Luc. 22, 3 u. a.

δωδέκατος, άτη, ατον, der zwölfte, Ap. 21, 20.

δωδεκά-φυλον, ου, τό (*δώδεκα, φυλή*, der Stamm), die Gesamtheit der zwölf Stämme Israels, *τὸ δωδεκάφυλον ἡμῶν*, unsere zwölf Stämme, Act. 26, 7.

δῶμα, ατος, τό (*δέμω*, erbauen), das Haus, die Wohnung; im N. T. das Dach, bei den Hebräern platt und häufig als Aufenthaltsort, auch zum Gebet u. a. benutzt, Matth. 10, 27 (*ἐπὶ δωμάτων*, auf den Dächern, d. i. öffentlich, so dass es Jeder hören kann); 24, 17; Marc. 13, 15; Luc. 5, 19; 12, 3; 17, 31; Act. 10, 9.

δωρεά, ᾶς, ἡ (*δίδωμι*), das Geschenk, häufig mit einem explicativen Gen., der angibt, worin das Geschenk besteht, Joh. 4, 10; Act. 2, 38 (*τοῦ ἁγίου πνεύματος*); 8, 20; 10, 45; 11, 17; Röm. 5, 15; 17 (*δικαιοσύνης*); 2 Cor. 9, 15; Eph. 3, 7 (*τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ*); 4, 7 (*κατὰ τὸ μέτρον τῆς δωρεᾶς τοῦ Χριστοῦ*, nach dem Masse der Gabe des Christus, d. i. nach dem Masse, in dem Christus die *χάρις* geschenkt hat); Heb. 6, 4. — Den Acc. *δωρεάν* s. unten.

δωρεάν, Acc. von *δωρεά*, das Geschenk, adverbialiter gebraucht wie *χάριν, τὴν ἀρχήν, ἀκμήν*, dah. 1) geschenkweise, d. i. umsonst, Matth. 10, 8; Röm. 3, 24; 2 Cor. 11, 7; 2 Thess. 3, 8; Ap. 21, 6; 22, 17. 2) in der bibl. Gräcität eigentümlicher Weise ohne zwingenden Grund, ohne Ursache, Joh. 15, 25; Gal. 2, 21.

δωρέομαι, οῦμαι (*δῶρον*), aor. 1 *ἐδωρησάμην*, perf. med. *δεδώρημαι*, schenken, *τινί τι*. Marc. 15, 45; 2 Pet. 1, 3; 4.

δώρημα, ατος, τό (*δωρέομαι*), das Geschenk, die Wohlthat, Röm. 5, 16; Jac. 1, 17.

δῶρον, ου, τό (*δίδωμι*), das Geschenk, die Gabe, Matth. 2, 11; Eph. 2, 8; Ap. 11, 10; vom Geld, das in das *γαζοφυλάκιον* geworfen wurde (Opfergeld für den Tempel und die Armen), Luc. 21, 1; 4; von den Opfern, die Gott dargebracht werden, Matth. 5, 23; 24; 8, 4; 15, 5; 23, 18; 19; Marc. 7, 11; Heb. 5, 1; 8, 3; 4; 9, 9; 11, 4.

δωροφορία, ίας, ἡ (*δωρο-φόρος, δῶρον* und *φέρω*), die Ueberbringung von Gaben, Röm. 15, 31 bei Lachm. st. *διακονία*.

E.

ἔα (vermutlich Imperativ von *ἐάω*, lassen), Interjection des Staunens oder des Unwillens, in der prosaischen Profangräcität selten, oh!, ach!, Marc. 1, 24 (t. vulg. *ἔα, τί ἡμῖν καὶ σοί*; dafür *τί ἡμῖν καὶ σοί*); Luc. 4, 34.

ἐάν I. conditionale Coniunction, aus *εἰ ἄν* entstanden, dient zum Ausdruck eines objectiv möglichen Falls, von dem es sich erst in der Zukunft entscheiden wird, ob er eintreten wird oder nicht, dah. stets auf die Zukunft bezogen (während *εἰ* „per se nihil significat praeter conditionem", *Klotz* Devar. p. 455); im Deutschen im Falle dass, falls, wofern, wenn. Im Nachsatz steht das Futurum, der Coni. Aor. mit *οὐ μή* oder der Imper., seltener das Praes. od. Perfect im Sinn eines Praes., der Ind. Aor. nur 1 Cor. 7, 28. Vgl. *Winer* Gr. p. 273 ff. Im Satze mit *ἐάν* steht 1) der Coniunctiv, und zwar a) des Präsens, Joh. 7, 17 (*ἐάν τις θέλῃ τὸ θέλημα αὐτοῦ ποιεῖν, γνώσεται*); 8, 54; 13, 17 (*εἰ ταῦτα οἴδατε, μακάριοί ἐστε, ἐὰν ποιῆτε αὐτά*, Unterschied von *εἰ* und *ἐάν* zu beachten); Röm. 2, 25; 26; 1 Cor. 7, 36 (*εἰ δέ τις ἀσχημονεῖν ἐπὶ τὴν παρθένον αὐτοῦ νομίζει, ἐὰν ᾖ ὑπέρακμος — ποιείτω*); 9, 16; Gal. 5, 2 u. a. b) des Aor., entsprechend dem lat. Fut. exact., Matth. 4, 9 (*ταῦτά σοι πάντα δώσω, ἐὰν πεσὼν προσκυνήσῃς μοι*); Joh. 14, 3 (*ἐὰν πορευθῶ καὶ ἑτοιμάσω τόπον ὑμῖν, πάλιν ἔρχομαι*, wo wir *ὅταν* erwarten, da es sich nicht um etwas objectiv Mögliches, was eventuell eintreten kann oder auch nicht, sondern um etwas mit Bestimmtheit Erwartetes handelt); Röm. 7, 2; 1 Cor. 8, 10; 12, 15 (*ἐὰν εἴπῃ ὁ πούς κτλ.*, bei einem fingierten Fall); 1 Joh. 3, 2 (*ἐὰν φανερωθῇ ὅμοιοι αὐτῷ ἐσόμεθα*, vergl. oben Joh. 14, 3) u. a.; auch in der oratio obliqua (vergl. *Winer* Gr. p. 276), Joh. 9, 22; 11, 57; Act. 9, 2. 2) wie in

der spät. Gräcität nicht gerade selten, so steht auch im N. T. ἐάν mit dem Indic. (vergl. *Winer* Gr. p. 277), und zwar a) des Fut., Luc. 19, 40 (ἐὰν οὗτοι σιωπήσουσιν, οἱ λίθοι κράξουσιν; t. vulg. σιωπήσωσιν); Act. 8, 31 (t. vulg. ὁδηγήσῃ); 2 Cor. 10, 8 (t. vulg. καυχήσωμαι). b) des Praes., Luc. 6, 34 (ἐὰν δανείζετε st. des gewöhnlichen δανείζητε); Röm. 14, 8 (ἐάν τε ἀποθνήσκομεν st. des gewöhnlichen ἀποθνήσκωμεν); 1 Thess. 3, 8 (ἐὰν στήκετε; t. vulg. στήκητε). c) des Perf. im S. eines Präs., 1 Joh. 5, 15 (ἐὰν οἴδαμεν). 3) ἐάν steht in Verbindung mit anderen Partikeln, a) ἐὰν καί mit Coni. Aor. wenn auch, Gal. 6, 1; ἐὰν δὲ καί mit dem Coni., wenn aber auch, Matth. 18, 17; 1 Cor. 7, 28 u. a.; ἐάν τε — ἐάν τε, sei es — sei es, Röm. 14,8; κἄν (= καὶ ἐάν) s. κἄν. b) ἐάνπερ, wenn anders, Heb. 3, 6 (t. vulg.; dafür ἐάν); 14; 6, 3. c) ἐὰν μή, wenn nicht, α) mit dem Coni. Praes. od. Aor., Matth. 6, 15; 10, 13; Marc. 3, 27; 10, 29 (οὐδείς ἐστιν ὃς ἀφῆκεν οἰκίαν — ἐὰν μὴ λάβῃ κτλ., der nicht bekäme, ohne zu bekommen); Act. 15, 1 u. a. β) mit dem Indic. Präs. nur bei Tischend. Joh. 10, 38 (κἂν ἐμοὶ μὴ πιστεύετε; sonst πιστεύητε). II. ἐάν steht im N. T. bei Relativis häufig statt ἄν (wie umgekehrt an einigen Stellen des N. T. und auch in der Profangräcität ἄν statt ἐάν steht); vergl. *Winer* Gr. p. 291; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 63 f. Häufig schwankt die Lesart zwischen ἄν und ἐάν, Matth. 5, 19 (ὃς ἐάν); 8, 19 (ὅπου ἐάν); 10, 14; 1 Cor. 16, 6 (οὗ ἐάν); 2 Cor. 8, 12 (καθὸ ἐάν; dafür auch καθὸ ἄν); Ap. 11, 6 (ὁσάκις ἐάν) u. a.

ἐάν-περ s. ἐάν I 3 b.

ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ (contr. *αὑτοῦ, ῆς, οῦ*), gen. plur. ἑαυτῶν, reflexives Pronomen der dritten Person, seiner selbst, ihrer selbst, sich selbst, sich. 1) bei activen, aber auch bei medialen Verbis (vergl. *Winer* Gr. p. 242), die an sich schon reflexive Bedeutung haben; Matth. 23, 12 (ὅστις δὲ ὑψώσει ἑαυτόν); Marc. 2, 8 (διαλογίζονται ἐν ἑαυτοῖς, bei sich); 15, 31 (ἑαυτὸν οὐ δύναται σῶσαι); Luc. 9, 60 (θάψαι τοὺς ἑαυτῶν νεκρούς); 15, 17 (εἰς ἑαυτὸν δὲ ἐλθών, er ging aber in sich); 18, 11 (t. vulg. πρὸς ἑαυτὸν ταῦτα προσηύχετο, betete bei sich selbst also; dafür ταῦτα προσηύχετο); 21, 30 (ἀφ' ἑαυτῶν γινώσκετε, ihr könnt von selbst merken); Joh. 19, 24 (διεμερίσαντο ἑαυτοῖς; vgl. mit Matth. 27, 35: διεμερίσαντο, wo der t. vulg. ἑαυτοῖς zufügt); 20, 10 (ἀπῆλθον οὖν πάλιν πρὸς ἑαυτούς, sie gingen wieder heim; im t. vulg.; dafür πρὸς αὐτούς); Röm. 14, 14 (οὐδὲν κοινὸν δι' ἑαυτοῦ, an sich selber); 1 Cor. 16, 2 (ἕκαστος ὑμῶν παρ' ἑαυτῷ, bei sich zu Hause); Jac. 2, 17 (ἡ πίστις — καθ' ἑαυτήν, der Glaube an sich) u. a.; zuweilen im Plur. anstatt ἀλλήλων, οις, ους, Matth. 16, 7 (διελογίζοντο ἐν ἑαυτοῖς λέγοντες); Marc. 11, 31 (διελογίζοντο πρὸς ἑαυτούς); Luc. 20, 14 (t. vulg. πρὸς ἑαυτούς; dafür πρὸς ἀλλήλους); Eph. 4, 32 u. a. 2) ἑαυτοῦ steht auch bei dem Verbum in der ersten und zweiten Person (vergl. den deutschen Provinzialismus „wir wollen sich setzen“), Matth. 23, 31 (μαρτυρεῖτε ἑαυτοῖς = ὑμῖν αὐτοῖς); Marc. 9, 33 (t. vulg. πρὸς ἑαυτοὺς διελογίζεσθε; dafür bloss διελογίζεσθε); Act. 23, 14 (ἀνεθεματίσαμεν ἑαυτούς = ἡμᾶς αὐτούς); Röm. 13, 9 (ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς ἑαυτόν; t. vulg.; dafür σεαυτόν); 1 Cor. 6, 19 (οὐκ ἐστὲ ἑαυτῶν = ὑμῶν αὐτῶν); 11, 31 (εἰ δὲ ἑαυτοὺς διεκρίνομεν, = ἡμᾶς αὐτούς); 2 Cor. 10, 14 (ὑπερεκτείνομεν ἑαυτούς) u. a.

ἐάω, ῶ, imperf. εἴων, fut. ἐάσω, aor. 1 εἴασα, lassen, gewähren lassen, τινά, Luc. 22, 51 (ἐᾶτε scilic. αὐτούς, lasst sie gewähren, haltet sie nicht zurück); Act. 5, 38 (t. vulg. ἐάσατε αὐτούς; dafür ἄφετε αὐτούς); fallen lassen, τὰς ἀγκύρας, Act. 27, 40; gewöhnlich τινά mit folg. Inf. (der auch aus dem Zusammenhang ergänzt werden kann), Jemanden etwas thun lassen, d. i. ihn nicht daran hindern, Luc. 4, 41; Act. 16, 7 (οὐκ εἴασεν αὐτούς scilic. πορεύεσθαι); 23, 32; 1 Cor. 10, 13 u. a.

ἑβδομήκοντα, οἱ, αἱ, τά, siebzig, Act. 7, 14 u. a.; οἱ ἑβδομήκοντα, die siebzig Jünger, die Jesus ausser den Zwölfen aussandte, Luc. 10, 1; 17.

ἑβδομηκοντάκις, Adv. der Zahl, siebzigmal, ἑβδομηκοντάκις ἑπτά, siebenmal siebzigmal, d. i. sehr oft, Matth. 18, 22.

ἕβδομος, η, ον, der siebente, Joh. 4, 52; Heb. 4, 4 u. a.

Ἔβερ, Ἐβέρ, ὁ, indecl., Eber, Heber, hebr. Eigenname; vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Eber; Luc. 3, 35 (cf. 1 Mos. 10, 24; 25).

ἑβραϊκός, ή, όν, hebräisch, Luc. 23, 38 (im t. vulg.).

Ἑβραῖος, αίου, ὁ, der Hebräer (hebr. עִבְרִי, wahrscheinlich abzuleiten von עֵבֶר, jenseits, wobei הַנָּהָר zu ergänzen ist: der von jenseits des Flusses, d. i. des Euphrats, vielleicht auch des Jordans, stammende; zu ersterer Erklärung passt, dass der Name zuerst dem Abraham beigelegt wird, 1 Mos. 14, 13), der Hebräer, d. i. jeder Mensch jüdischer Abstammung, 2 Cor. 11, 22; Phil. 3, 5; so sind auch in der Ueberschrift des Hebräerbriefes alle Judenchristen zu verstehen, sowohl die aramäisch als die griechisch redenden. Hingegen sind Act. 6, 1 die Ἑβραῖοι die aramäisch redenden Bewohner Palästinas, und zwar hier spez. die, die sich dem Christentum angeschlossen hatten, im Gegens. zu den Hellenisten, d. i. den nicht in Palästina wohnenden griechisch redenden Juden, hier spez. den Judenchristen.

ἑβραΐς, ΐδος, ἡ, die hebräische Sprache, d. i. der aramäische Dialect, der zu Christi Zeiten in Palästina gesprochen wurde, Act. 21, 40; 22, 2; 26, 14.

ἑβραϊστί, Adv. (*ἑβραΐζω*, vergl. *ἑβραΐς*), auf hebräisch, in hebräischer Sprache, Joh. 5, 2; 19, 13; 17; 20 u. a.

ἐγγίζω (*ἐγγύς*), fut. *ἐγγιῶ*, aor. 1 *ἤγγισα*, perf. *ἤγγικα*, 1) herannahen, sich nähern, Matth. 21, 1 (*ὅτε ἤγγισαν εἰς Ἱεροσόλυμα*, als sie sich Jerusalem näherten); Luc. 12, 33 (*ὅπου κλέπτης οὐκ ἐγγίζει*, wo kein Dieb hinkommt); 21, 28; 22, 1; Phil. 2, 30 (*μέχρι θανάτου ἤγγισε*, er kam dem Tode nah) u. a.; *τινί*, einer Person oder einem Ort sich nähern, Luc. 7, 12; 15, 1; 25 u. a.; zu bemerken, a) *ἐγγίζειν τῷ θεῷ*, Gott im Gebete nahen, d. i. ihn anbeten, Matth. 15, 8 (im t. vulg.; Jes. 29, 13); Gott nahe kommen, d. i. seine Gedanken auf ihn richten, Heb. 7, 19; Jac. 4, 8. b) von Gott, *ἐγγίζειν τινί*, Jemandem nahe sein, d. h. ihm beistehen, Jac. 4, 8. 2) im Perf. *ἠγγικέναι*, nahe sein, Matth. 3, 2 (*ἤγγικεν γὰρ ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν*); 26, 45 (*ἤγγικεν ἡ ὥρα*); 46 (*ἤγγικεν ὁ παραδιδούς με*); Luc. 10, 9 (*ἤγγικεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ*); 21, 8 (*ὁ καιρὸς ἤγγικεν*); 20 (*ἤγγικεν ἡ ἐρήμωσις αὐτῆς*); Röm. 13, 12 (*ἡ δὲ ἡμέρα ἤγγικεν*); Jac. 5, 8 (*ἡ παρουσία τοῦ κυρίου ἤγγικεν*); 1 Pet. 4, 7 (*πάντων δὲ τὸ τέλος ἤγγικεν*) u. a.

ἐγ-γράφω (*γράφω*), perf. pass. *ἐγγέγραμμαι*, einschreiben, eintragen, *τὶ ἔν τινι*, Luc. 10, 20 (*τὰ ὀνόματα ὑμῶν ἐγγέγραπται ἐν τοῖς οὐρανοῖς*, eure Namen sind in die Tafel eingetragen im Himmel; t. vulg. *ἐγράφη*); 2 Cor. 3, 2; 3.

ἔγγυος, *ύου*, *ὁ*, der Bürge, *κρείττονος διαθήκης ἔγγυος*, Heb. 7, 22.

ἐγγύς, Adv., nahe, 1) vom Ort, a) eigentl., absol., mit dem Gen. und dem Dat., Joh. 6, 19 (*ἐγγὺς τοῦ πλοίου*); 23; 11, 18; 54; 19, 20; 42; Act. 9, 38 (*ἐγγύς — τῇ Ἰόππῃ*); 27, 8 u. a. b) trop. *α*) *ἐγγύς σου τὸ ῥῆμά ἐστιν*, d. i. er ist dir nicht fremd, Röm. 10, 8 (5 Mos. 30, 14). *β*) *ἐγγὺς γίνεσθαι*, herbeigezogen werden, näml. zum Reiche Gottes, Eph. 2, 13; *οἱ ἐγγύς*, die dem Herzen Gottes nahe stehen, d. i. die Juden (dagegen *οἱ μακράν*, die Heiden), Eph. 2, 17. 2) von der Zeit, Matth. 24, 32; Marc. 13, 29 (*ἐγγύς — ἐπὶ θύραις*); Luc. 21, 30; Röm. 13, 11 (*ἐγγύτερον ἡμῶν ἡ σωτηρία ἢ ὅτε ἐπιστεύσαμεν*); Phil. 4, 5 (*ὁ κύριος ἐγγύς*); Heb. 6, 8 (*ἐγγὺς κατάρας*, nahe daran, verflucht zu werden); 8, 13 (*ἐγγὺς ἀφανισμοῦ*) u. a.

ἐγγύτερον Compar. zu *ἐγγύς* s. *ἐγγύς* 2.

ἐγείρω, dazu 2 pers. imper. *ἔγειρε* mit intransitiver Bedeutung, fut. *ἐγερῶ*, aor. 1 *ἤγειρα*, perf. pass. *ἐγήγερμαι*, aor. 1 pass. *ἠγέρθην*, fut. 1 pass. *ἐγερθήσομαι*, machen, dass sich Einer erhebt, vom Schlaf, vom Tod, aber nach spätgriech. Sprachgebrauch auch vom Krankenlager u. a. m.: 1) einen Schlafenden erwecken, *τινά*; im Pass. aufwachen, Matth. 2, 13 (*ἐγερθεὶς παράλαβε τὸ παιδίον*); 8, 26; Marc. 4, 27; Act. 12, 7 (*ἤγειρεν αὐτόν*) u. a.; trop. im Pass. aus dem geistlichen Schlaf erwachen, Röm. 13, 11 (*ὥρα ἤδη ὑμᾶς ἐξ ὕπνου ἐγερθῆναι*); Eph. 5, 14 (*ἔγειρε ὁ καθεύδων*, wach auf, der du schläfst). 2) vom Tode erwecken, *τινά*; im Pass. vom Tode auferstehen, mit od. ohne den Zusatz *ἐκ*, *ἀπὸ νεκρῶν* u. a., Matth. 11, 5 (*ἐγείρονται οἱ νεκροί*); 27, 64 (*ἠγέρθη ἀπὸ τῶν νεκρῶν*); Marc. 5, 41 (*ἔγειρε*, steh auf); Luc. 7, 14 (*ἐγέρθητι*, steh auf); 8, 54 (*ἐγείρου*, steh auf); Joh. 5, 21 (*ὁ πατὴρ ἐγείρει τοὺς νεκρούς*); 12, 1 (*ὃν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν Ἰησοῦς*); Act. 3, 15; 5, 30 (*ὁ θεός — ἤγειρεν Ἰησοῦν*); Röm. 4, 25 (*ἠγέρθη*); 6, 4 (*ἠγέρθη ἐκ νεκρῶν*) u. a. 3) machen, dass ein Kranker von seinem Lager aufsteht, d. i. dass er gesund wird, *τινά*; im Pass. vom Lager aufstehen, d. i. gesund werden, Matth. 8, 15; 9, 5 (*ἔγειρε*, steh auf); Marc. 9, 27; Joh. 5, 8; Act. 3, 7; Jac. 5, 15 (*ἐγερεῖ αὐτὸν ὁ κύριος*). 4) überh. aufstehen machen, einen Sitzenden od. Liegenden, *τινά*; im Pass. aufstehn, sich erheben, Matth. 9, 19 (*ἐγερθεὶς ὁ Ἰησοῦς ἠκολούθει αὐτῷ*); 12, 11 (*πρόβατον ἐγείρειν*, ein Schaf aus der Grube herausziehen); 17, 7 (*ἐγέρθητε*, steht auf); Marc. 10, 49 (*ἔγειρε*, steh auf; der Blinde sass an der Strasse, v. 46); Joh. 11, 29 (*ἐγείρεται ταχύ*); 13, 4 (*ἐγείρεται ἐκ τοῦ δείπνου*); 14, 31; Act. 9, 8 (*ἠγέρθη δὲ Σαῦλος ἀπὸ τῆς γῆς*; er lag am Boden, v. 4); Ap. 11, 1 u. a. 5) machen, dass Einer irgendwo als etwas od. zu Jemandes Gunsten auftritt, *τινά*, im Pass. auftreten, Matth. 11, 11 (*οὐκ ἐγήγερται ἐν γεννητοῖς γυναικῶν μείζων Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ*); 24, 24; Luc. 11, 31 (*βασίλισσα νότου ἐγερθήσεται ἐν τῇ κρίσει — καὶ κατακρινεῖ*, wird im Gericht auftreten und verdammen); Joh. 7, 52; Act. 13, 22 (*ἤγειρεν τὸν Δαυὶδ αὐτοῖς εἰς βασιλέα*); 23 (t. vulg. *ἤγειρε τῷ Ἰσραὴλ σωτῆρα Ἰησοῦν*; dafür *ἤγαγεν*) u. a.; bes. auch im Pass. *ἐπί τινα*, sich geg. Jem. erheben, geg. Jem. auftreten, Matth. 24, 7; Marc. 13, 8; Luc. 21, 10. 6) machen, dass etwas entsteht; so *τέκνα τινί*, machen, dass Jemandem Kinder geboren werden, Matth. 3, 9; Luc. 3, 8; *κέρας σωτηρίας*, Luc. 1, 69; *τὸν ναόν*, den Tempel aufrichten, erbauen, Joh. 2, 19; 20; *θλῖψιν ἐγείρειν τοῖς δεσμοῖς*, die Leiden der Gefangenschaft noch vermehren, Phil. 1, 17 (t. vulg. *ἐπιφέρειν*).

ἔγερσις, *εως*, *ἡ* (*ἐγείρω*), die Erweckung vom Tode, die Auferstehung, Matth. 27, 53.

ἐγκάθετος, *ου*, *ὁ* (*ἐγ-καθ-ίημι*, hineinschicken), einer, der angestiftet ist, um einem Anderen zu schaden, der Aufpasser, Luc. 20, 20.

ἐγ-καίνια, *ίων*, *τά* (*ἐν*, *καινός*, neu), das

Erneuerungs-, Einweihungsfest, das von Judas dem Maccabäer eingesetzt war und alljährlich vom 25ten des Monats Cislev an (im Dezember) acht Tage lang zum Andenken an die Reinigung und Wiedereinweihung des durch den Antiochus Epiphanes entweihten Tempels gefeiert wurde; Joh. 10, 22. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Kirchweihfest.

ἐγ-καινίζω (καινός, Wort der bibl. Gräcität), aor. 1 ἐνεκαίνισα, perf. pass. ἐγκεκαίνισμαι, erneuern, einweihen, τί, Heb. 9, 18; 10, 20.

ἐγ-κακέω, ῶ, ἐν-κακέω, ῶ (κακός) findet sich Luc. 18, 1; 2 Cor. 4, 1; 16; Gal. 6, 9; Eph. 3, 13; 2 Thess. 3, 13 st. der l. vulg. ἐκκακέω; s. *ἐκκακέω*.

ἐγ-καλέω, ῶ, fut. ἐγ-καλέσω (καλέω, eigentl. τινί τι, Einem etwas zurufen, d. i. ihn an eine Schuld mahnen, ihm etwas vorwerfen; dah. anklagen, gerichtlich belangen; 1) im Act. τινί, Jemanden, Act. 19, 38; 23, 28; κατά τινος, gegen Jemanden als Ankläger auftreten, Röm. 8, 33. 2) im Pass. ἐγκαλεῖσθαι (vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 163), angeklagt, belangt werden, τινός, wegen einer Sache (vergl. *Winer* Gr. p. 191), Act. 19, 40; 26, 2; desgl. περί τινος, Act. 23, 29; 26, 7.

ἐγ-κατα-λείπω (doppeltes Comp. von λείπω), fut. ἐγκαταλείψω, aor. 2 ἐγκατέλιπον, aor. 1 pass. ἐγκατελείφθην, 1) im Stiche lassen, τινά, Matth. 27, 46 (ἱνατί με ἐγκατέλιπες, Ps. 22, 2); Marc. 15, 34; Act. 2, 27 (ἐγκαταλείπειν τινὰ εἰς ᾅδην, so dass Einer in den Hades kommt, d. i. ihn im Hades lassen); 31 (t. vulg. κατελείφθη); 2 Cor. 4, 9; 2 Tim. 4, 10; 16; Heb. 13, 5. 2) τί, etwas versäumen, davon wegbleiben, Heb. 10, 25. 3) übrig lassen, τί τινι, etwas für Jemanden, Röm. 9, 29 (Jes. 1, 9).

ἐγ-κατ-οικέω, ῶ (doppeltes Comp. von οἰκέω), darin wohnen, ἐν αὐτοῖς, unter ihnen, 2 Pet. 2, 8.

ἐγ-καυχάομαι, ἐν-καυχάομαι, ῶμαι (καυχάομαι), seinen Ruhm suchen, ἔν τινι, in etwas, d. i. sich einer Sache rühmen, 2 Thess. 1, 4 (t. vulg. καυχᾶσθαι).

ἐγ-κεντρίζω (κεντρίζω, κέντρον der Stachel), aor. 1 ἐνεκέντρισα, aor. 1 pass. ἐνεκεντρίσθην, fut. 1 pass. ἐγκεντρισθήσομαι, eigentl. einstacheln, dann einpfropfen; übertr. von den der Christengemeinde gleichsam eingepfropften Heiden, τινά, Röm. 11, 17; 19; 23; 24.

ἔγκλημα, ατος, τό (ἐγ-καλέω), die Anklage, Beschuldigung, Act. 23, 29 (ἔγκλημα ἔχων, Einer, gegen den eine Klage vorliegt); 25, 16.

ἐγ-κομβόομαι, οῦμαι, aor. 1 med. ἐνεκομβωσάμην (ἐν, κομβόω, einen Knoten, eine Schleife machen, von ὁ κόμβος, der Knoten, die Schleife; ἐγκόμβωμα, die weisse Schleife, die die Sklaven als Zeichen ihres Standes trugen; dah.) sich die Sklavenschleife umbinden, anlegen, τὴν ταπεινοφροσύνην ἐγκομβώσασθαι, sich die Sklavenschleife der Demut anlegen, d. i. sich gegen einander demütig erweisen, 1 Pet. 5, 5.

ἐγκοπή, ῆς, ἡ (ἐγ-κόπτω), eigentl. der Einschnitt; dann das Hindernis, 1 Cor. 9, 12, (auch ἐκκοπήν).

ἐγ-κόπτω (κόπτω), aor. 1 ἐνέκοψα, eigentl. einschlagen, einschneiden und dadurch den Weg versperren; dah. 1) verhindern, hindern, τινά und τί, 1 Thess. 2, 18 (ἐνέκοψεν ἡμᾶς ὁ σατανᾶς); 1 Pet. 3, 7 (εἰς τὸ μὴ ἐγκόπτεσθαι τὰς προσευχὰς ὑμῶν, auf dass eure Gebete nicht gehindert, gestört werden; t. vulg. ἐκκόπτεσθαι); es folgt τοῦ mit dem Inf. Röm. 15, 22; der Inf. Gal. 5, 7. 2) hinhalten, τινά, Act. 24, 4.

ἐγκράτεια, είας, ἡ (ἐγ-κρατής), die Selbstbeherrschung, Mässigung, Act. 24, 25; Gal. 5, 23; 2 Pet. 1, 6.

ἐγκρατεύομαι (ἐγ-κρατής), sich selbst beherrschen, enthaltsam, mässig sein, 1 Cor. 7, 9; 9, 25 (πάντα ἐγκρατεύεται, ist in jeder Hinsicht mässig, lebt in strenger Enthaltsamkeit).

ἐγ-κρατής, ές (κράτος), eigentl. = ὁ ἐν κράτει ὤν, stark, mächtig; im N. T. der sich selbst in der Gewalt hat, seiner selbst mächtig ist, mässig, enthaltsam, Tit. 1, 8.

ἐγ-κρίνω (κρίνω), dazu rechnen, τινά τινι, Jemanden zu einer gewissen Klasse von Leuten rechnen, zählen, 2 Cor. 10, 12.

ἐγ-κρύπτω (κρύπτω), aor. 1 ἐνέκρυψα, τὶ εἴς τι, eigentl. etwas in etwas verbergen, dann hinzulegen, hineinmischen, Matth. 13, 33; Luc. 13, 21 (t. vulg.; dafür ἔκρυψεν).

ἔγ-κυος, ον (ἐν, κύω, ich gehe schwanger), schwanger, Luc. 2, 5.

ἐγ-χρίω (χρίω), aor. 1 ἐνέχρισα, einsalben; im Med. sich einsalben, τοὺς ὀφθαλμούς, Ap. 3, 18 (t. vulg. ἔγχρισον; dafür ἐγχρισαι und ἐγχρῖσαι).

ἐγώ, ἐμοῦ, encl. μου etc., ich, Pronomen personale der ersten Person; 1) der Nom. Sing. und Plur., ἐγώ und ἡμεῖς, steht meist in offenbarer oder versteckter Entgegensetzung, doch mitunter auch ohne eine solche (vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 115), Matth. 3, 11; 14; 5, 22; Luc. 9, 9; 2 Cor. 11, 29; Eph. 5, 32; Phil. 4, 11 u. a. In den casibus obliquis des Sing. stehen die accentuierten Formen ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ, wenn ein Nachdruck auf dem Pronomen liegt, und nach den Präpositionen (ausser

πρός; doch πρὸς ἐμέ, Joh. 6, 37), sonst die enclitischen Formen; so steht z. B. die accentuierte Form Joh. 6, 57; 7, 7; 23; Röm. 1, 12; 15 u. a.; die enclitische Matth. 3, 11; 7, 4; 26; 8, 8; 10, 33; Marc. 9, 19 (πρός με); Joh. 6, 56; Ap. 5, 5 u. a. Ueber die Stellung des Genitivs der Personalpronomina vor dem Substantiv auch da, wo kein Nachdruck auf dem Pronomen liegt, vergl. *Winer* Gr. p. 146. 2) Zu bemerken a) τί ἐμοὶ καὶ σοί, τί ἡμῖν καὶ ὑμῖν, was habe ich mit dir, resp. was haben wir mit euch zu schaffen, Matth. 8, 29; Marc. 5, 7; Joh. 2, 4 u. a. b) τί γάρ μοι, was geht es mich an, 1 Cor. 5, 12.

ἐδαφίζω (ἔδαφος), fut. ἐδαφιῶ, dem Boden gleich machen (von einer Stadt), zu Boden werfen (von Menschen), ἐδαφιοῦσίν σε καὶ τὰ τέκνα σου ἐν σοί, Luc. 19, 44.

ἔδαφος, εος, ους, τό, der Erdboden, der Boden, Act. 22, 7.

ἑδραῖος, αία, αῖον, gewöhnlicher -αῖος, -αῖον (ἕδρα, der Sitz), eigentl. sitzend; dann unbewegt, fest; übertr. im geistl. S. 1 Cor. 7, 37; 15, 58; Col. 1, 23.

ἑδραίωμα, ατος, τό (ἑδραιόω, nur noch bei Kirchenschriftstellern), die Stütze, metaph. στῦλος καὶ ἑδραίωμα τῆς ἀληθείας, Säule und Pfeiler der Wahrheit, 1 Tim. 3, 15.

Ἐζεκίας, Ἐζεκείας, ου, ὁ (das gräcis. hebr. חִזְקִיָּה, die Kraft Ihvhs), Ezechias, Hiskias, König von Juda, Matth. 1, 9; 10 (2 Kön. 18; Jes. 38, 1 ff.).

ἐθελο-θρησκεία, ἐθελο-θρησκία, ας, ἡ (ἐθέλω, θρησκεία), der selbstgewählte, d. i. willkürliche Gottesdienst (zu verstehen von den willkürlich ausgedachten asketischen Bestrebungen), Col. 2, 23.

ἐθέλω s. θέλω.

ἐθίζω (ἔθος), perf. pass. εἴθισμαι, gewöhnen; im Pass. sich gewöhnen; dah. τὸ εἰθισμένον τοῦ νόμου = τὸ ἔθος τοῦ νόμου, die Gewohnheit, die das Gesetz vorschreibt, Luc. 2, 27.

ἐθν-άρχης, ου, ὁ (ἔθνος, ἄρχω), der Ethnarch, d. i. der Beherrscher eines Volkes, der den Königstitel nicht hat; im N. T. von dem zu Damaskus residierenden syrischen Präfecten, der an Stelle des arabischen Königs Aretas dort regierte; 2 Cor. 11, 32. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Ethnarch.

ἐθνικός, ή, όν (τὸ ἔθνος, das Volk; τὰ ἔθνη, die Heiden), eigentl. dem Volke eigentümlich; im N. T. heidnisch; daher subst. ὁ ἐθνικός, der Heide, Matth. 5, 47 (οἱ ἐθνικοί; t. vulg. οἱ τελῶναι); 6, 7; 18, 17; 3 Joh. v. 7 (ἀπὸ τῶν ἐθνικῶν; t. vulg. ἀπὸ τῶν ἐθνῶν). — Das Adv. *ἐθνικῶς*, heidnisch, nach Art der Heiden, Gal. 2, 14.

ἐθνικῶς s. ἐθνικός am Ende.

ἔθνος, ους, τό (τὸ ἔθος, die Gewohnheit, der Gebrauch), 1) eigentl. die durch Gewohnheit verbundene Menge, die Schar; dann das Geschlecht, d. i. die Menge derer, die gleicher Natur sind; so ἔθνος ἀνθρώπων, das Menschengeschlecht, Act. 17, 26. 2) das Volk, die Nation, bes. die jüdische, Luc. 7, 5; 23, 2; Joh. 11, 48; allg. Matth. 21, 43; 24, 7 (ἔθνος ἐπὶ ἔθνος, Volk wider Volk); Luc. 22, 25 (οἱ βασιλεῖς τῶν ἐθνῶν) u. a. 3) τὰ ἔθνη, die Heiden, im Unterschied von den Juden, die den wahren Gott anbeten, Matth. 4, 15; 6, 32; Luc. 2, 32; Röm. 9, 24 (οὐ μόνον ἐξ Ἰουδαίων ἀλλὰ καὶ ἐξ ἐθνῶν) u. a. — Wie bei Paulus die Judenchristen Ἰουδαῖοι heissen (Gal. 2, 13), so heissen die Heidenchristen τὰ ἔθνη, Röm. 15, 27; 16, 4; Gal. 2, 12 u. a.

ἔθος, εος, ους, τό, die Gewohnheit, Sitte, der Brauch, bes. auch der durch das Gesetz vorgeschriebene, Luc. 1, 9; 2, 42; Act. 6, 14 (τὰ ἔθη, ἃ παρέδωκεν ἡμῖν Μωϋσῆς); 15, 1 (ἐὰν μὴ περιτμηθῆτε τῷ ἔθει τοῦ Μωϋσέως); 25, 16 (οὐκ ἔστιν ἔθος Ῥωμαίοις χαρίζεσθαί τινα ἄνθρωπον) u. a.

ἔθω (dazu bei Hom. das Part. ἔθων, sonst ungebräuchlich), perf. 2 εἴωθα, ich bin gewohnt, pflege, mit folg. Inf., Matth. 27, 15; Marc. 10, 1; das Part. passivisch κατὰ τὸ εἰωθός τινι, nach Jemandes Gewohnheit, Luc. 4, 16; Act. 17, 2.

εἰ, Conditional- und Fragepartikel, wenn, ob; A. Conditionalpartikel, εἰ „per se nihil significat praeter conditionem“, *Klotz* Devar. p. 455; über den Unterschied von ἐάν s. ἐάν; deutsch: wenn; es wird verbunden I) mit dem Indicativ, und zwar 1) Präs., Aor., Fut., Perf., wenn eine Bedingung schlechthin, ein Fall als thatsächlich gesetzt wird (vergl. *Winer* Gr. p. 273); a) im Satz mit εἰ steht der Ind. Präs., im Nachsatz, der auch ein Fragesatz sein kann, der Ind. od. Imper. Präs., Ind. od. Imper. Aor., Ind. Fut. u. Perf. od. das Imperf. mit od. ohne ἄν, Matth. 11, 14 (εἰ θέλετε δέξασθαι, αὐτός ἐστιν Ἡλείας ὁ μέλλων ἔρχεσθαι); Marc. 4, 23 (εἴ τις ἔχει ὦτα ἀκούειν, ἀκουέτω); 9, 22 (εἴ τι δύνῃ, βοήθησον ἡμῖν); Luc. 11, 20 (εἰ δέ — ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, ἄρα ἔφθασεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ); 17, 6 (εἰ ἔχετε πίστιν —, ἐλέγετε ἄν, wofür t. vulg. εἴχετε; im Vordersatz wird der Fall als thatsächlich gesetzt, im Nachsatz dagegen das vorher als thatsächlich Gesetzte als unverwirklichbar hingestellt); Joh. 5, 47 (εἰ — πιστεύετε, πιστεύσετε;); 7, 23; 8, 39 (εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραάμ ἐστε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραὰμ ἐποιεῖτε; t. vulg. εἰ — ἦτε, τὰ ἔργα — ἐποιεῖτε ἄν, vergl. zu Luc. 17, 6); Act. 19, 39 (εἰ — ἐπιζητεῖτε, ἐν τῇ ἐννόμῳ ἐκκλησίᾳ ἐπιλυθήσεται); Röm. 8, 11; 1 Cor. 9, 17; 2 Cor.

11, 4 (εἰ — κηρύσσει, — ἀνείχεσθε, Lachm. ἀνέχεσθε; nach *Winer* Gr. p. 287 liegt ein Anakoluth vor, indem Paulus st. εἰ — κηρύσσει, ἀνέχεσθε, dadurch veranlasst, dass mehrere Worte dazwischenstehn, mit dem für die Korinther schonenderen irrealen ἀνείχεσθε fortfährt [wobei allerdings ἄν vermisst wird], als ob ἐκήρυσσεν vorausginge; im Deutschen: „wenn — verkündigt, so würdet ihr es ertragen", anstatt: „wenn — verkündigte, so würdet ihr es ertragen"); Gal. 2, 21; Heb. 11, 15 (εἰ — μνημονεύουσιν, — εἶχον ἄν; t. vulg. ἐμνημόνευον; vergl. zu Luc. 17, 6) u. a. b) im Satz mit εἰ steht der Ind. Aor., im Nachsatz, der auch ein Fragesatz sein kann, der Ind. Präs., Fut., Aor. od. ein Imper., Joh. 13, 32 (εἰ — ἐδοξάσθη, — δοξάσει); Röm. 4, 2 (εἰ — ἐδικαιώθη, ἔχει); 1 Cor. 9, 11 (εἰ — ἐσπείραμεν, μέγα —;); 1 Tim. 5, 9 (χήρα καταλεγέσθω —, εἰ ἐτεκνοτρόφησεν); Ap. 20, 15 (εἴ τις οὐχ εὑρέθη, — ἐβλήθη) u. a. c) seltner steht im Satz mit εἰ der Ind. Fut., Matth. 26, 33 u. a., und der Ind. Perf., Act. 16, 15; Röm. 6, 5 u. a. 2) im Vordersatz steht εἰ mit dem Ind. Imperf., Aor. und Plusquamp., im Nachsatz, der auch Fragesatz sein kann, der Ind. Imperf., Aor. und Plusquamp. mit oder ohne ἄν. Die Bedingung wird hier mit dem Glauben aufgestellt, sie sei nicht wirklich (die irreale hypothetische Periode); vergl. *Winer* Gr. p. 273. Der Ind. Imperf. im Vorder- und Nachsatz entspricht alsdann dem lat. Coni. Imperf. und steht zur Bezeichnung des in der Gegenwart Unverwirklichbaren; der Ind. Aor. und Plusquamp. entspricht dem lat. Coni. Plusquamp. und steht zum Ausdruck des in der Vergangenheit Unverwirklichbaren; a) im Vordersatz εἰ mit dem Imperf., im Nachsatz ἄν mit dem Imperf. od. Ind. Aor., Joh. 4, 10 (εἰ ᾔδεις, — σὺ ἂν ᾔτησας); 8, 42 (εἰ — ἦν, ἠγαπᾶτε ἂν ἐμέ); 15, 19; 18, 30; Act. 18, 14; 1 Cor. 12, 19 (εἰ δὲ ἦν τὰ πάντα ἓν μέλος, ποῦ τὸ σῶμα;); Heb. 7, 11 u. a. b) im Vordersatz steht εἰ mit dem Ind. Aor., im Nachsatz das Imperf. mit od. ohne ἄν (wegen der Weglassung vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 194 f.), Joh. 15, 22 (εἰ μὴ ἦλθον —, ἁμαρτίαν οὐκ εἴχοσαν); Gal. 3, 21 (εἰ — ἐδόθη, — ἦν ἄν). c) im Vordersatz steht εἰ mit dem Plusquamp., im Nachsatz der Ind. Aor. od. das Plusquamp. mit ἄν, Matth. 12, 7 (εἰ δὲ ἐγνώκειτε, — οὐκ ἂν κατεδικάσατε); 24, 43 u. a. — II. mit dem Coni. Aor.; die Bedingung wird schlechthin gesetzt, aber (durch den Coni.) als vom Erfolge abhängig hingestellt; demnach unterscheidet sich diese Verbindung von ἐάν mit dem Coni. nur durch die grössere Bestimmtheit, mit der das Eintreten des Erfolges erwartet wird; vergl. *Winer* Gr. p. 276; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 191; im N. T. 1 Cor. 9, 11 (εἰ — θερίσωμεν; dafür gewöhnl. θερίσομεν); 14, 5 (ἐκτὸς εἰ μὴ διερμηνεύῃ, auch διερμηνεύει); Ap. 11, 5 (εἴ τις θελήσῃ; daf. auch θέλῃ, θελήσει, θέλει); ausserdem nach εἴτε 1 Thess. 5, 10 (εἴτε γρηγορῶμεν εἴτε καθεύδωμεν); vergl. dazu *Winer* Gr. p. 276 Anm. 2. — III. mit dem Optativ steht εἰ 1) in der oratio recta, wo eine Bedingung als sich öfter wiederholend gedacht wird (*Winer* Gr. p. 275), 1 Pet. 3, 14 (εἰ καὶ πάσχοιτε διὰ δικαιοσύνην, wenn ihr auch leiden solltet, was öfter vorkommen kann); ausserdem in eingeschobenen Sätzen, εἰ τύχοι, wenn es sich etwa träfe, 1 Cor. 14, 10; 15, 37; εἰ θέλοι (t. vulg. θέλει) τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, 1 Pet. 3, 17. 2) in der nicht ausgeführten oratio obliqua nach einem Präteritum, Act. 24, 19 (οὓς ἔδει ἐπὶ σοῦ παρεῖναι καὶ κατηγορεῖν, εἴ τι ἔχοιεν πρός με, wenn sie etwas gegen mich hätten, näml. in ihrer Einbildung); 27, 39 (κόλπον τινὰ κατενόουν ἔχοντα αἰγιαλὸν εἰς ὃν ἐβουλεύοντο, εἰ δύναιντο, ἐξῶσαι τὸ πλοῖον); vergl. *Winer* Gr. p. 276. — IV. Bemerkungen zum Gebrauch von εἰ mit dem Indic.; 1) vermöge eines Anakoluths bleibt zuweilen nach εἰ mit dem Ind. der Nachsatz weg, der alsdann aus dem Zusammenhang ergänzt werden muss (vergl. *Winer* Gr. p. 557), Luc. 19, 42 (εἰ ἔγνως κτλ. —; Nachsatz: so würdest du mir wohl glauben); 22, 42 (εἰ βούλει παρενεγκεῖν —; Nachsatz: so lass ihn vorübergehn); Act. 23, 9 (εἰ δὲ πνεῦμα ἐλάλησεν αὐτῷ ἢ ἄγγελος; Nachsatz: wie ist es dann?; t. vulg. hat den Nachsatz μὴ θεομαχῶμεν). 2) in auffallender Weise wird εἰ gebraucht a) nach den Verben des Schwörens oder anderen, die eine Versicherung einleiten; der Gebrauch erklärt sich aus einer Aposiopese des Nachsatzes, vergl. *Winer* Gr. p. 466; so Marc. 8, 12 (ἀμὴν λέγω ὑμῖν, εἰ δοθήσεται τῇ γενεᾷ ταύτῃ σημεῖον; Nachsatz: so soll dies oder das mit mir geschehen; dem Sinne nach: es wird ganz gewiss kein Zeichen gegeben); Heb. 3, 11 (ὤμοσα εἰ εἰσελεύσονται εἰς τὴν κατάπαυσίν μου, d. i. sie sollen nicht eingehen); 4, 3. b) in Schlussfolgerungen steht εἰ, wo man ἐπεί erwarten könnte, da es sich nicht um ein Bedingtes, sondern um ein Thatsächliches handelt, Joh. 7, 4 (εἰ ταῦτα ποιεῖς, φανέρωσον σεαυτὸν τῷ κόσμῳ, wenn du, d. i. da du solche Dinge thust); Röm. 5, 17 u. a. c) nach den Verben des Staunens, nach den Ausdrücken: es ist schön, nützlich, gross u. a. m., steht εἰ nicht nur dann, wenn es sich um etwas Bedingtes, was erst noch eintreten kann, handelt, sondern auch dann, wenn von etwas Thatsächlichem und bereits Geschehenem die Rede ist; so Marc. 15, 44 (ὁ δὲ Πειλᾶτος ἐθαύμαζεν εἰ ἤδη τέθνηκεν); Luc. 17, 2 (λυσιτελεῖ αὐτῷ,

εἰ λίθος μυλικὸς περίκειται); Act. 26, 8 (τί ἄπιστον κρίνεται παρ' ὑμῖν εἰ ὁ θεὸς νεκροὺς ἐγείρει); 1 Cor. 9, 11 (μέγα, εἰ — θερίσομεν; auch θερίσωμεν); 1 Joh. 3, 13 (θαυμάζετε — εἰ μισεῖ ὑμᾶς ὁ κόσμος, = darüber dass euch die Welt hasst) u. a. — B. Die Fragepartikel εἰ, ob, steht I. in indirecten Fragesätzen, und zwar 1) mit dem Ind. Präs., Fut. od. Aor., Marc. 3, 2 (παρετήρουν αὐτὸν εἰ θεραπεύει od. θεραπεύσει); 11, 13 (ἦλθεν εἰ ἄρα τι εὑρήσει); 15, 44 (ἐπηρώτησεν αὐτὸν εἰ πάλαι ἀπέθανεν); Luc. 6, 7; 14, 31 (βουλεύσεται εἰ δυνατός ἐστιν); Act. 8, 22; 1 Cor. 7, 16; 2 Cor. 13, 5 u. a. 2) mit dem Coni. Aor., διώκω, εἰ καὶ καταλάβω, Phil. 3, 12. — II. im directen Fragesatz, wie im Deutschen ob in dem Beispiel „ob es wohl wahr ist?", ursprünglich wohl aus einer Ellipse zu erklären, = „ich möchte wissen, ob es wohl wahr ist"; vergl. *Winer* Gr. p. 474; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 214. Der Gebrauch von εἰ als einem directen Fragewort wird für die gute Gräcität jetzt geleugnet. Im N. T. Luc. 13, 23 (εἰ ὀλίγοι οἱ σωζόμενοι; sind es wenige?); 22, 49; Act. 1, 6 u. a. — C. εἰ in Verbindung mit Partikeln; I. mit Negationen, εἰ μή, εἰ οὐ, εἰ δὲ μή, εἰ δὲ μήγε, εἰ μή τι; 1) εἰ μή, a) mit eignem Verbum, α) wenn nicht, Matth. 24, 22; Joh. 9, 33; 15, 24 u. a. β) nur dass, zur Richtigstellung oder genaueren Bestimmung des Vorhergehenden, so 1 Cor. 7, 15 ff.: οὐ δεδούλωται ὁ ἀδελφὸς ἢ ἡ ἀδελφὴ ἐν τοῖς τοιούτοις. — εἰ μὴ ἑκάστῳ ὡς μεμέρικεν ὁ κύριος — οὕτως περιπατείτω. γ) in der Antwort ironisch: es müsste denn gerade sein, dass; 2 Cor. 3, 1 im t. vulg.: εἰ μὴ χρήζομεν, wir müssten denn gerade bedürfen; dafür ἢ μὴ χρήζομεν. δ) als dass, nach vorausgehendem negativem Satz, Gal. 1, 7: ὃ οὐκ ἔστιν ἄλλο, εἰ μή τινές εἰσιν οἱ ταράσσοντες ὑμᾶς, und doch hat das nichts andres zu bedeuten, als dass euch gewisse Leute verwirren. b) ohne besonderes Verbum, ausser, nach Sätzen, die eine Negation enthalten oder doch negativen Sinn haben; μόνον, μόνος können pleonastisch noch hinzutreten; auch mit Coniunctionen verbunden wie ὅτι, ὅταν u. a.; Matth. 11, 27 (οὐδὲ τὸν πατέρα τις ἐπιγινώσκει εἰ μὴ ὁ υἱός, ausser dem Sohn); Marc. 9, 9 (εἰ μὴ ὅταν); Act. 11, 19 (μηδενὶ λαλοῦντες τὸν λόγον εἰ μὴ μόνον Ἰουδαίοις, ausser Juden); 1 Cor. 2, 11 (τίς γὰρ οἶδεν ἀνθρώπων τὰ τοῦ ἀνθρώπου εἰ μὴ τὸ πνεῦμα κτλ.); 8, 4; Eph. 4, 9 (εἰ μὴ ὅτι) u. a.; sondern nur, Matth. 12, 4 (οὐκ ἐξὸν ἦν αὐτῷ φαγεῖν οὐδὲ τοῖς μετ' αὐτοῦ, εἰ μὴ τοῖς ἱερεῦσιν μόνοις, sondern nur den Priestern); Luc. 4, 26 u. a. c) ἐκτὸς εἰ μή, ausser wenn, ohne besondres Verbum, 1 Tim. 5, 19, mit dem Indic. Aor. 1 Cor. 15, 2; mit dem Coni. Präs. 1 Cor. 14, 5. — 2) εἰ οὐ unterscheidet sich von εἰ μή, wie si non von nisi, d. i. wenn „nicht" in einem Bedingungssatz Nachdruck hat, wo es nur ein Wort oder einen Teil des Bedingungssatzes negiert, steht εἰ οὐ; liegt kein Nachdruck auf der Negation, so steht εἰ μή. Vergl. *Winer* Gr. p. 445 ff.; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 297 ff. Mitunter wächst sogar οὐ mit einem andren Wort zu einem Begriffe zusammen (εἰ δέ τις — οὐ προνοεῖται, wenn Jem. vernachlässigt, 1 Tim. 5, 8 u. a.). Uebrigens ist der Gebrauch von εἰ οὐ bei den spät. Schriftstellern weit häufiger als in der guten Gräcität. Beispiele aus dem N. T. sind Matth. 26, 24 (καλὸν ἦν αὐτῷ, εἰ οὐκ ἐγεννήθη, auf der Negation liegt ein starker Nachdruck); Marc. 14, 21; Joh. 1, 25 (εἰ σὺ οὐκ εἶ ὁ Χριστός); 3, 12; Röm. 8, 9; 1 Cor. 15, 15; 16, 22; 2 Pet. 2, 4 u. a. — 3) εἰ δὲ μή, wenn aber nicht, wenn dem nicht so wäre, Joh. 14, 2; wo nicht, Joh. 14, 11; Ap. 2, 5 u. a. — 4) εἰ δὲ μήγε s. γέ. — 5) εἰ μή τι od. μήτι, ironisch, wenn nicht etwa, mit dem Ind. Präs. 2 Cor. 13, 5; mit (dubitativem) Coni. Luc. 9, 13; mit ἄν und dem Coni. 1 Cor. 7, 5. — II. mit καί; 1) καὶ εἰ, selbst wenn, Marc. 14, 29 (t. vulg.; daf. εἰ καί); 1 Pet. 3, 1. — 2) εἰ καί, a) καί gehört zu einem der folgenden Worte, so 2 Cor. 11, 15: οὐ μέγα οὖν εἰ καὶ οἱ διάκονοι αὐτοῦ μετασχηματίζονται κτλ., der Satan nimmt die Maske eines Engels des Lichtes an; also ist es nicht merkwürdig, wenn auch seine Diener etc.; desgl. 1 Cor. 7, 21. b) καί gehört zu εἰ, wenn auch, obgleich (= lat. etsi), mit dem Ind. Luc. 11, 8 u. a.; mit dem Opt. (vergl. oben A III 1), 1 Pet. 3, 14. — 3) εἰ δὲ καί, a) καί gehört zu einem der folgenden Worte, Luc. 11, 18: εἰ δὲ καὶ ὁ σατανᾶς, wenn aber auch der Satan etc. b) καί gehört zu εἰ, wenn aber auch, 1 Cor. 4, 7; 2 Cor. 5, 16 (t. vulg., dafür εἰ καί) u. a. — III. mit anderen Partikeln und mit dem indef. Pron. τίς, τί; 1) εἴτε — εἴτε, a) sei es — sei es, α) mit dem Verbum im Ind. oder Coni. Präs., 1 Cor. 13, 8; 1 Thess. 5, 10 (vergl. oben A II am Ende; *Winer* Gr. p. 276 Anm.) u. a. β) ohne Verbum, 1 Cor. 3, 22; 8, 5; 2 Cor. 5, 9; Col. 1, 20; 2 Thess. 2, 15 u. a.; so auch εἴ τε οὖν ἐγὼ εἴ τε ἐκεῖνοι, 1 Cor. 15, 11. b) εἴτε — εἴτε leitet einen indirecten Fragesatz ein, dessen Verbum unterdrückt ist, ob — oder, 2 Cor. 12, 2. — 2) εἴπερ, wenn anders, nicht nur von dem Bedingten, sondern auch von Thatsächlichem, 1 Cor. 8, 5; 15, 15; 2 Thess. 1, 6; 1 Pet. 2, 3 (t. vulg.; dafür εἰ) u. a. — 3) εἴπως, wenn etwa, mit dem Opt. Präs. (vergl. A III), Act. 27, 12; in der indir. Frage ob etwa, mit dem Ind. Fut., Röm. 1, 10; mit dem Coni. Aor., Röm. 11, 14; Phil. 3, 11. — 4) εἴ τις ἕτερος, wenn noch ein andrer da ist, d. i. alle andren (nach Erwäh-

nung mehrerer Personen od. Sachen der gleichen Art), Röm. 13, 9 (*καὶ εἴ τις ἑτέρα ἐντολή*, und alle weiteren Gebote); 1 Tim. 1, 10 (*καὶ εἴ τι ἕτερον τῇ ὑγιαινούσῃ διδασκαλίᾳ ἀντίκειται*, was sonst noch gegen die gesunde Lehre ist). — 5) *εἰ οὖν*, wenn also, Luc. 11, 13; Act. 11, 17 u. a. — 6) *εἰ μήν*, fürwahr, in Schwurformeln, Heb. 6, 14 (t. vulg. *ἦ μήν*), vermutlich aus einer Vermischung von *εἰ μή* und *ἦ μήν* entstanden. — 7) *εἰ ἄρα* s. *ἄρα*; *εἴγε* s. *γέ* 2 e; *εἴγε καί* s. *γέ* 2 f.

εἴδαμεν, εἶδαν s. *εἴδω*.

εἰδέα, έας, ἡ s. *ἰδέα*.

εἶδος, ους, τό (St. *ἰδ-*), 1) das äussere Ansehen, Aussehen, die Gestalt, Luc. 3, 22; 9, 29; Joh. 5, 37. 2) der Anblick, das Schauen, 2 Cor. 5, 7 (*διὰ πίστεως γὰρ περιπατοῦμεν, οὐ διὰ εἴδους*, unter Glauben, nicht unter Schauen; vergl. *διά* I 6). In dieser Bedeutung nur im N. T. 3) die Beschaffenheit, Art, *ἀπὸ παντὸς εἴδους πονηροῦ ἀπέχεσθε*, haltet euch fern von jeder bösen Art, meidet alle Art des Bösen, 1 Thess. 5, 22.

εἴδω (St. *ἰδ-*), veraltetes Präsens st. *ὁράω*. In Prosa finden sich vom St. *ἰδ-* der Aor. 2 *εἶδον*, ich sah, und das Perf. 2 *οἶδα*, ich weiss. — I. *εἶδον*, daneben die epischen Formen *ἴδον* und *ἴδετε*, imper. *ἴδε* st. *ἰδέ* (*Winer* Gr. p. 49), sonst wie in der att. Prosa, aor. 1 *εἶδα*, davon *εἴδαμεν* und *εἶδαν* (*Winer* Gr. p. 71). 1) sehen, d. i. mit den Augen wahrnehmen, sowohl in der Wirklichkeit als in der Vision, absol. Joh. 20, 29: *μακάριοι οἱ μὴ ἰδόντες καὶ πιστεύσαντες*; mit persönlichem oder sachlichem Object (zuweilen aus dem Zusammenhang zu ergänzen), Matth. 2, 2; 3, 7 (*ἰδὼν δὲ πολλοὺς τῶν Φαρισαίων κτλ.*; häufig steht *ἰδών* od. *ἰδόντες* an der Spitze des Satzes, um in der Erzählung den Uebergang zu vermitteln); 9, 8 (*ἰδόντες δὲ οἱ ὄχλοι*, da aber die Massen dies sahen; vergl. zu Matth. 3, 7); Joh. 11, 34 (*ἔρχου καὶ ἴδε*, nämlich den Leichnam des Lazarus); Act. 7, 34 (*ἰδὼν εἶδον*, ich habe deutlich gesehen, Ex. 3, 10); 10, 3 (*εἶδεν ἐν ὁράματι*); 12, 16; 16, 10 (*ὡς δὲ τὸ ὅραμα εἶδεν*); 1 Cor. 2, 9 (*ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν καὶ οὖς οὐκ ἤκουσεν*); Ap. 4, 1; 5, 1; 9, 17 (*οὕτως ἴδον τοὺς ἵππους ἐν τῇ ὁράσει*); 16, 13 (*ἴδον ἐκ τοῦ στόματος — πνεύματα τρία κτλ.*, ich sah aus dem Munde — drei unreine Geister hervorgehen) u. a.; *οὐδέποτε οὕτως εἴδομεν*, so haben wir noch nichts gesehen, Marc. 2, 12; verbunden mit dem prädicativen Part. im Acc., mit *ὅτι* und indirectem Fragesatz im Ind., Marc. 1, 16 (*εἶδεν Σίμωνα καὶ Ἀνδρέαν — ἀμφιβάλλοντας*); 5, 14 (*ἦλθον ἰδεῖν τί ἐστιν τὸ γεγονός*); 9, 25 (*ἰδὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς ὅτι κτλ.*); Gal. 6, 11 (*ἴδετε πηλίκοις ὑμῖν γράμμασιν ἔγραψα*) u. a.; *τί*, etwas besehen, betrachten, Luc. 14, 18; überh. mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, Matth. 27, 54 (*ἰδόντες τὸν σεισμόν*); Marc. 15, 39 (*ἰδών — ὅτι οὕτως ἐξέπνευσεν*); Luc. 17, 15 (*ἰδὼν ὅτι ἰάθη*). 2) kommen, um Jem. zu sehen, d. i. besuchen, *τινά*, auch *τὸ πρόσωπόν τινος*, Luc. 8, 20; Act. 16, 40; Röm. 1, 11; 1 Cor. 16, 7; Phil. 1, 27; 1 Thess. 2, 17 (*τὸ πρόσωπον ὑμῶν ἰδεῖν*); 3, 6; 3 Joh. v. 14 u. a. 3) einsehen, erkennen, *τί*, Luc. 9, 47 (t. vulg. *ἰδὼν τὸν διαλογισμὸν τῆς καρδίας αὐτῶν*; dafür *εἰδώς*); Röm. 11, 22 (*ἴδε οὖν χρηστότητα καὶ ἀποτομίαν θεοῦ*) u. a.; es folgt ein Satz mit *ὅτι*, dessen Subject zuweilen als Object in den regierenden Satz gezogen wird, Marc 12, 34 (*ἰδὼν αὐτὸν ὅτι νουνεχῶς ἀπεκρίθη*); Joh. 7, 52; Act. 12, 3 u. a. 4) zusehen, d. i. abwarten, mit folg. Fragesatz, Matth. 27, 49 (*ἴδωμεν εἰ ἔρχεται*); darauf achten, 1 Joh. 3, 1 (*ἴδετε ποταπὴν ἀγάπην δέδωκεν*); *περί τινος*, zusehen, bedenken, was zu thun ist in Betreff einer Sache, *περὶ τοῦ λόγου τούτου*, Act. 15, 6. 5) etwas sehen, d. i. etwas versuchen, erfahren, kennen lernen, Luc. 2, 26 (*ἰδεῖν θάνατον*, sterben); 17, 22 (*μίαν τῶν ἡμερῶν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου ἰδεῖν*, nur einen Tag der Glückseligkeit des messianischen Reiches teilhaftig zu werden); Joh 3, 3 (*τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*, der Seligkeit des Gottesreiches teilhaftig werden); 8, 56 (*τὴν ἡμέραν τὴν ἐμήν* scilic. *Χριστοῦ*, die Zeit Christi mitzuerleben); Act. 2, 31 (*τὴν διαφθοράν*, d. i. verwesen); Heb. 11, 5; 1 Pet. 3, 10 (*ἡμέρας ἀγαθάς*, d. i. glücklich leben); Ap. 18, 7 (*πένθος*, d. i. Trauriges erleben) u. a. — II. *οἶδα*, starkes Perf. mit Präsensbedeutung, 2. pers. sing. *οἶδας*, 1. pers. plur. *οἴδαμεν*, 2. pers. *οἴδατε* und *ἴστε*, 3. pers. plur. *οἴδασι* und *ἴσασι*, sonst wie in der attischen Prosa; Plusquamp. *ᾔδειν* (mit Imperfectbedeutung), 2 pers. sing. *ᾔδεις*, 3 pers. *ᾔδει*, 3. pers. plur. *ᾔδεισαν* (st. *ᾔδεσαν*), fut. *εἰδήσω*; 1) kennen, wissen, *τινά* und *τί*, Joh. 1, 31; Act. 5, 7 (*τὸ γεγονός*); 2 Thess. 1, 8 (*τοῖς μὴ εἰδόσιν θεόν*, den Heiden); Tit. 1, 16; Jud. v. 5 (*εἰδότες ἅπαξ πάντα, ὅτι κτλ.*) u. a.; mit dem Acc. des Obj. und des Prädicats, Marc. 6, 20 (*εἰδὼς αὐτὸν ἄνδρα δίκαιον*, er kannte ihn als gerechten Mann); es folgt a) ein Satz mit *ὅτι*, dessen Subject nicht selten als Object in den regierenden Satz gezogen wird (vergl. *Winer* Gr. p. 581), Luc. 2, 49 (*οὐκ ᾔδειτε, ὅτι κτλ.*, wusstet ihr nicht, dass? — in dieser Form wird häufig etwas als allgemein bekannt bezeichnet, bes. bei Paulus; cf. die folgenden Beispiele); Joh. 19, 10 (*οὐκ οἶδας, ὅτι*); 35; Act. 2, 30; Röm. 8, 22 (*οἴδαμεν γὰρ ὅτι κτλ.*, d. i. es ist bekannt, steht fest; häufig bei Paulus); 28 (*οἴδαμεν δὲ ὅτι*); 1 Cor. 3, 16 (*ἢ οὐκ οἴδατε ὅτι κτλ.*, vergl. zu Luc. 2, 49); 5, 6; 16, 15 (*οἴδατε τὴν οἰκίαν Στεφανᾶ, ὅτι ἐστὶν ἀπαρχή*) u. a.

b) es folgt ein indirecter Fragesatz, dessen Subject gleichfalls nicht selten als Object in den regierenden Satz gezogen wird, Luc. 4, 34 (*οἶδά σε τίς εἶ*); 9, 55 (t. vulg. *οὐκ οἴδατε οἵου πνεύματός ἐστε ὑμεῖς*; dafür *ποίου*; wird auch ganz weggelassen); 13, 25 (*οὐκ οἶδας ὑμᾶς πόθεν ἐστέ*); Joh. 14, 5 (*οὐκ οἴδαμεν ποῦ ὑπάγεις*); 20, 13 u. a. c) es folgt ein Acc. c. inf., Luc. 4, 41 (*ᾔδεισαν τὸν Χριστὸν αὐτὸν εἶναι*); 1 Pet. 5, 9. d) es folgt ein prädicat. Partic. im Acc., 2 Cor. 12, 2 (*οἶδα ἄνθρωπον — ἁρπαγέντα*). 2) erkennen, einsehen, durchschauen, *τί*, Marc. 12, 15 (*εἰδὼς αὐτῶν τὴν ὑπόκρισιν*, im t. vulg.; daf. *ἰδών*); Luc. 6, 8 (*τοὺς διαλογισμοὺς αὐτῶν*) u. a.; *εἰδὼς ἐν ἑαυτῷ ὅτι*, Joh. 6, 61. 3) verstehen, näml. den Sinn, die Bedeutung von etwas, Marc. 4, 13 (*τὴν παραβολήν*); 1 Cor. 13, 2 (*τὰ μυστήρια*) u. a. 4) sich auf etwas verstehen, mit folg. Inf., Matth. 7, 11 (*οἴδατε δόματα ἀγαθὰ διδόναι*); 27, 65 (*ὡς οἴδατε* scilic. *ἀσφαλίσασθαι*); Jac. 4, 17 u. a. 5) hebraisierend sich auf Jem. verstehen, d. i. Jemanden anerkennen, ehren, achten, *τινά*, 1 Thess. 5, 12.

εἰδωλεῖον, είου, εἰδώλιον, ίου, τό (*εἴδωλον*), der Götzentempel, 1 Cor. 8, 10.

εἰδωλό-θυτος, ον (*εἴδωλον, θύω*), den Götzen geopfert; *τὸ εἰδωλόθυτον* (auch im Plur.), das den Götzen Geopferte, d. i. übriggebliebenes Fleisch von Tieren, die den Götzen geopfert worden waren (dasselbe wurde auf dem Markt billig verkauft), Act. 15, 29; 21, 25; 1 Cor. 8, 1; 4; 7; 10; 10, 19; 28 (t. vulg.; daf. *ἱερόθυτον*); Ap. 2, 14; 20.

εἰδωλο-λατρεία, εἰδωλο-λατρία, ας, ἡ (*εἴδωλον, λατρεία*, nur noch bei Kirchenschriftstellern), der Götzendienst, die Abgötterei, 1 Cor. 10, 14; Gal. 5, 20; im Plur. die Laster, die mit dem Götzendienst verbunden sind, 1 Pet. 4, 3; uneigentl. von der Habsucht, dem Dienste des Mammon, Col. 3, 5.

εἰδωλο-λάτρης, ου, ὁ (*εἴδωλον, λάτρις*, der Diener), der Götzendiener, 1 Cor. 5, 10; Ap. 21, 8; 22, 15; dann Jeder, der an heidnischem Gottesdienst Teil nimmt, 1 Cor. 5, 11; 6, 9, oder die Opfer mit verzehrt, 1 Cor. 10, 7; uneigentl. vom Geizhals, dem Diener des Mammon, Eph. 5, 5.

εἴδωλον, ου, τό (*εἶδος*), eigentl. das, was uns die Gestalt einer Person oder Sache vor Augen führt, das Bild; im N. T. das Götzenbild, d. i. die bildliche Darstellung einer heidnischen Gottheit, Act. 7, 41 u. a.; dann die heidnische Gottheit selbst, Act. 15, 20; Röm. 2, 22; 1 Cor. 8, 4; 7 u. a.

εἰκῇ, εἰκῆ (*Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 61), Adv., umsonst, d. i. ohne Ursache, Matth. 5, 22 (im t. vulg.); Röm. 13, 4 (sie trägt das Schwert nicht, um es ungebraucht zu lassen); Col. 2, 18; umsonst, d. i. ohne Wirkung, vergeblich, 1 Cor. 15, 2; Gal. 3, 4; 4, 11.

εἴκοσι, οἱ, αἱ, τά, zwanzig, Luc. 14, 31 u. a.

εἴκω, aor. 1 *εἶξα*, weichen, nachgeben, *τινί*, Gal. 2, 5.

εἴκω, Stammverbum zum Perf. 2 *ἔοικα*, das die Bedeutung eines Präs. hat, ich bin ähnlich, *τινί*, Jac. 1, 6; 23.

εἰκών, όνος, ἡ (St. *εἰκ-, ἔοικα*), dazu Acc. *εἰκόναν* (*Winer* Gr. p. 64), das Bild, Matth. 22, 20; Röm. 1, 23; 1 Cor. 15, 49; Heb. 10, 1 (*ἡ εἰκὼν τῶν πραγμάτων*, das ausgeführte, deutlich erkennbare Bild der *μέλλοντα ἀγαθά* wird der *σκιά*, dem blossen Schatten, gegenübergestellt); Ap. 13, 14; 15 u. a.; *εἰκὼν θεοῦ*, Ebenbild Gottes, heisst *α*) Christus, weil er göttlicher Natur ist, 2 Cor. 4, 4; Col. 1, 15. *β*) im Gegens. zur Frau der Mann, weil er herrscht, 1 Cor. 11, 7. *γ*) der neue Mensch ist geschaffen *κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος αὐτόν*, d. i. sein sittlich-geistliches Wesen entspricht dem Wesen Gottes, wie das der Menschen vor dem Sündenfall, Col. 3, 10. — *εἰκὼν τοῦ υἱοῦ θεοῦ*, Ebenbild des Gottessohnes, heissen die wahren Christen, weil ihr sittlich-geistliches Wesen dem Wesen Christi entspricht, Röm. 8, 29; 2 Cor. 3, 18.

εἰλικρίνεια, είας, εἰλικρινία, ίας, ἡ (*εἰλι-κρινής*), die Reinheit, Echtheit, Lauterkeit, 1 Cor. 5, 8; 2 Cor. 1, 12 (*τοῦ θεοῦ*, die von Gott gewirkte Lauterkeit); 2, 17.

εἰλι-κρινής, ές (nach der gewöhnlichen Ableitung von *εἵλη, ἡ*, der Glanz der Sonne, und *κρίνω*, dah.) was am Licht der Sonne betrachtet sich als rein, echt, lauter erweist; dah. rein, echt, lauter, Phil. 1, 10; 2 Pet. 3, 1.

εἱλίσσω, ion. st. *ἑλίσσω* (verwandt mit *εἴλω, εἰλέω*), wälzen, aufrollen, *βιβλίον εἱλισσόμενον*, Ap. 6, 14 (im t. vulg.; dafür *ἑλισσόμενον*).

εἰμί, imperf. *ἦν*, dazu 2. pers. *ἦσθα* und *ἦς*, 1. pers. plur. *ἦμεν*; daneben die medialen Formen *ἤμην*, 1. pers. plur. *ἤμεθα*; 3. pers. sing. imper. *ἤτω* neben *ἔστω*; fut. *ἔσομαι*, sein. 1) *εἰμί* dient gewöhnlich als Copula zur Verbindung des Subjects mit seinem Prädicat; Beispiele anzuführen, ist unnötig. Häufig wird die Copula im griech. Text weggelassen und muss im Deutschen ergänzt werden (1 Cor. 4, 20; Heb. 13, 4 (erg. *ἔστω*); Ap. 15, 4 (erg. *εἶ*) u. a.). Auch das Prädicat wird manchmal weggelassen und ist dann aus dem Zusammenhang zu ergänzen, Marc. 13, 6 (*ἐγώ εἰμι* scilic. der Messias); Luc. 21, 8; Joh. 8, 24; 28;

13, 19; 18, 5 u. a. Zuweilen ist das Subject und Prädicat verbindende εἶναι nicht lediglich Copula, sondern heisst a) bedeuten, Matth. 13, 37 (ὁ σπείρων τὸ καλὸν σπέρμα ἐστὶν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου); 38; 39; Marc. 3, 17 (Βοανηργές, ὅ ἐστιν υἱοὶ βροντῆς); 7, 2 (κοιναῖς χερσίν, τοῦτ' ἔστιν ἀνίπτοις); 15, 34 (ὅ ἐστιν μεθερμηνευόμενον); Act. 1, 19 (Ἀχελδαμάχ, τοῦτ' ἔστιν χωρίον αἵματος); Röm. 7, 18; 10, 6; 7; 8 u. a. b) so gut sein als etwas anderes, d. i. etwas darstellen, gleichsam etwas sein, Matth. 26, 26 (τοῦτό ἐστιν τὸ σῶμά μου); Marc. 14, 22; Luc. 22, 19; 1 Cor. 9, 2 (ἡ γὰρ σφραγίς μου τῆς ἀποστολῆς ὑμεῖς ἐστὲ ἐν κυρίῳ) u. a. 2) εἶναι steht selbständig als Prädicat des Satzes in der Bedeutung existieren, zum Unterschied von nicht-existieren, Röm. 4, 17 (τὰ μὴ ὄντα, τὰ ὄντα); 1 Cor. 1, 28; Ap. 1, 4 (ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος) u. a.; dasein, vorhanden sein, Marc. 8, 1 (πάλιν πολλοῦ ὄχλου ὄντος); Luc. 5, 17 (δύναμις κυρίου ἦν εἰς τὰ ἰᾶσθαι αὐτόν, die Kraft des Herrn war da, zur Stelle, d. i. wirkte, dass er heilte); Heb. 8, 4 u. a.; ἐστί, εἰσί, es giebt, Matth. 16, 28 (εἰσίν τινες — οἵτινες, sunt qui); Joh. 5, 45 (ἔστιν ὁ κατηγορῶν, es giebt einen, ist einer da, der ...); Röm. 3, 10 (οὐκ ἔστιν δίκαιος οὐδὲ εἷς) u. a. — Ausserdem steht es in der Bedeutung a) Statt haben, Statt finden, eintreten u. ä., Matth. 24, 3 (πότε ταῦτα ἔσται); Marc. 14, 2 (μήποτε ἔσται θόρυβος τοῦ λαοῦ); Luc. 12, 55 (καύσων ἔσται); 21, 23 (ἔσται γὰρ ἀνάγκη μεγάλη); 22, 49 (τὸ ἐσόμενον, was geschehen wollte); Joh. 7, 12 (γογγυσμὸς ἦν); 9, 16 (σχίσμα ἦν); 10, 22 (χειμὼν ἦν); 12, 31 (κρίσις ἐστὶν τοῦ κόσμου); Act. 21, 22 (τί οὖν ἐστίν) u. a. b) sich aufhalten, Matth. 2, 13 (ἴσθι ἐκεῖ ἕως ἂν εἴπω σοι); 15 (ἦν ἐκεῖ) u. a; häufig in Verbindung mit Partic., Matth. 8, 30 (ἦν — ἀγέλη χοίρων πολλῶν βοσκομένη); Marc. 5, 5 (ἦν κράζων, er hielt sich auf und schrie); 10, 32 (ἦσαν δὲ ἐν τῇ ὁδῷ ἀναβαίνοντες, sie befanden sich auf dem Weg und reisten hinauf) u. a. c) leben, Matth. 23, 30 (εἰ ἤμεθα ἐν ταῖς ἡμέραις τῶν πατέρων ἡμῶν); οὐκ εἶναι = tot sein, Matth. 2, 18 (ὅτι οὐκ εἰσίν). 3) εἶναι wird mit dem Gen. und dem Dat. verbunden; a) der Gen. steht bei εἶναι zur Bezeichnung des Besitzes (Joh. 19, 24: λάχωμεν περὶ αὐτοῦ, τίνος ἔσται), des Ursprungs (2 Cor. 4, 7: ἵνα ἡ ὑπερβολὴ τῆς δυνάμεως ᾖ τοῦ θεοῦ καὶ μὴ ἐξ ἡμῶν), des Alters (Luc. 3, 23: ἦν — ὡσεὶ ἐτῶν τριάκοντα), zur Bezeichnung der Partei, der Jemand angehört (1 Cor. 1, 12: ἐγὼ μέν εἰμι Παύλου; 2 Cor. 10, 7: Χριστοῦ εἶναι, u. a.) und der Macht, unter der Jem. steht (Act. 27, 23: τοῦ θεοῦ, οὗ εἰμὶ ἐγώ; 1 Cor. 3, 23: ὑμεῖς δὲ Χριστοῦ) u. a. b) εἶναι mit dem Dat. entspricht oft dem deutschen haben (Matth. 19, 27: τί ἄρα ἔσται ἡμῖν; Luc. 1, 7: οὐκ ἦν αὐτοῖς τέκνον; Röm. 9, 9: ἔσται τῇ Σάῤῥᾳ υἱός), mit einem Prädicat an Jemandem etwas haben (Act. 1, 8: ἔσεσθέ μου μάρτυρες, ich werde an euch Zeugen haben, ihr werdet mir als Zeugen dienen), einem gereichen zu etwas (1 Cor. 11, 15: δόξα αὐτῇ ἐστίν), gelten für etwas (1 Cor. 1, 18: ὁ λόγος γὰρ ὁ τοῦ σταυροῦ τοῖς μὲν ἀπολλυμένοις μωρία ἐστίν); eigentümlich gebraucht ist εἶναι Act. 24, 11: οὐ πλείους εἰσίν μοι ἡμέραι δώδεκα ἀφ' ἧς ...., es sind mir erst zwölf Tage (vergangen), seit ...., d. i. ich habe erst zwölf Tage verbracht. 4) εἶναι in Verbindung mit einem Particip drückt aus a) eine Dauer, ein Beharren in einem Zustand, Marc. 1, 39 (t. vulg. ἦν κηρύσσων; dafür ἦλθεν); 2, 18 (ἦσαν νηστεύοντες, sie hatten ihr Fasten); Luc. 4, 31 (ἦν διδάσκων) u. a. b) Dadurch, dass an die Stelle des Verb. fin. εἶναι mit dem Part. des betr. Verb. tritt, liegt auf dem Verbalbegriff ein grösserer Nachdruck; im Deutschen werden wir zuweilen an die Stelle des Part. ein Adjectiv setzen müssen; Stellen dieser Art sind: Marc. 10, 22 (ἦν γὰρ ἔχων κτήματα πολλά, er war wohlhabend); Luc. 2, 51 (ἦν ὑποτασσόμενος αὐτοῖς, er war ihnen gehorsam); 2 Cor. 5, 19 (θεὸς ἦν — καταλλάσσων, Gott war es, der versöhnte) u. a. c) Nicht selten ist εἶναι mit dem Part. nichts weiter als eine Umschreibung des Verb. fin., Marc. 10, 32 (ἦν προάγων); Luc. 4, 16 (ἦν τεθραμμένος, st. des Aor.); 5, 1 (ἦν ἑστώς); 17 (ἦσαν ἐληλυθότες); 11, 14 (ἦν ἐκβάλλων); 23, 19 (βληθεὶς ἐν τῇ φυλακῇ; st. des Plusquamp.; t. vulg. βεβλημένος) u. a. 5) εἶναι mit Adverbien und Präpositionen s. die betr. Artikel. 6) Das Partic. ὤν, οὖσα, ὄν steht häufig bei Subst., Adj. und selbst bei Partic. da, wo wir im Deutschen ein als setzen, z. B. Joh. 3, 4: πῶς δύναται ἄνθρωπος γεννηθῆναι γέρων ὤν, als Greis; desgl. 1 Cor. 8, 7 (ἡ συνείδησις αὐτῶν ἀσθενὴς οὖσα μολύνεται); Col. 1, 21 (ὑμᾶς ποτὲ ὄντας ἀπηλλοτριωμένους) u. a. 7) Zu bemerken ist noch: a) des grösseren Nachdrucks halber steht das accentuierte ἔστιν, auch οὐκ ἔστιν, häufig an der Spitze des Satzes, Marc. 12, 27 (οὐκ ἔστιν ὁ θεὸς νεκρῶν ἀλλὰ ζώντων); 1 Tim. 6, 6 (ἔστιν δὲ πορισμὸς μέγας); Heb. 11, 1 (ἔστιν δὲ πίστις κτλ.) u. a. b) οὐκ ἔστιν mit folg. Inf., es ist unmöglich, 1 Cor. 11, 20; Heb. 9, 5. c) Redensarten: εἶναί τι, etwas Bedeutendes sein, Act. 5, 36; Gal. 6, 3; οὐδέν εἰμι, ich bin nichts, d. i. ich bin von keiner Bedeutung, 2 Cor. 12, 11; desgl. οὐδέν ἐστιν, Joh. 8, 54.

εἶμι, ich gehe, gewöhnl. mit Futurbedeutung, ich werde gehn, Joh. 7, 34; 36, wo der t. vulg. εἰμί hat; vergl. Winer Gr. p. 52 f.

εἵνεκεν s. ἕνεκα.

εἶπα s. εἶπον.

εἴ-περ s. εἰ C III 2.

εἶπον, aor. 2 zum St. ἐπ- (τὸ ἔπος, das Wort), daneben aor. 1 εἶπα (davon 2. pers. εἶπας, 3. pers. plur. εἶπαν), imper. εἰπόν st. εἶπον (*Winer* Gr. p. 50), sonst regelmässig εἰπάτω etc., fut. ἐρῶ (zu einem Präs. εἴρω, St. ἐρ-, lat. ver-bum), perf. εἴρηκα, dazu εἴρηκαν (*Winer* Gr. p. 73) neben εἰρήκασι, plusquamp. εἰρήκειν, perf. pass. εἴρημαι, aor. 1 pass. ἐῤῥήθην und ἐῤῥέθην; 1) sagen, mit folg. oratio directa, Matth. 15, 34; 24, 4 (ἀποκριθείς — εἶπεν αὐτοῖς); Joh. 2, 19 (ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς); Heb. 1, 5 u. a.; oft mit Adverbien, präpositionalen Zusätzen u. ä., Matth. 22, 1 (ἐν παραβολαῖς); Luc. 7, 7 (λόγῳ); 24, 24 (καθὼς καὶ αἱ γυναῖκες εἶπον) u. a.; die Pers., zu der etwas gesagt wird, steht im Dat. oder mit πρός und dem Acc., Luc. 4, 23 (ἐρεῖτέ μοι); 5, 4 (πρὸς τὸν Σίμωνα); 7, 40; Joh. 18, 34 (ἄλλοι σοι εἶπον περὶ ἐμοῦ) u. a.; anders ist πρός zu verstehen Luc. 18, 9: εἶπεν δὲ πρός τινας τοὺς πεποιθότας, mit Bezug auf; es folgt ὅτι od. Acc. c. inf., Joh. 7, 42 (ἡ γραφὴ εἶπεν ὅτι κτλ.); Röm. 4, 1 (τί οὖν ἐροῦμεν εὑρηκέναι Ἀβραάμ κτλ.) u. a.; häufig die Sache im Acc., Matth. 12, 32 (εἰπεῖν λόγον κατά τινος, wider Jemanden); Luc. 12, 10 (εἰπεῖν λόγον εἴς τινα, Jem. lästern); Joh. 2, 22; 10, 41 (ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου); Röm. 6, 1 (τί οὖν ἐροῦμεν); 8, 31 (τί οὖν ἐροῦμεν πρὸς ταῦτα, dazu); Heb. 7, 9 (ὡς ἔπος εἰπεῖν, so zu sagen) u. a.; ein αὐτό ist zu erg. Matth. 26, 25: σὺ εἶπας, du sagtest es, d. i. es ist so, wie du sagtest; desgl. Matth. 26, 64; mit dem Acc. d. Pers. Jemanden meinen, Matth. 3, 3 (οὗτος γάρ ἐστιν ὁ ῥηθεὶς διὰ Ἡσαΐου); Joh. 1, 15 (οὗτος ἦν, ὃν εἶπον); καλῶς εἰπεῖν τινα, gut von Einem reden, d. i. Jemanden loben, Luc. 6, 26; κακῶς εἰπεῖν τινα, schlecht von Einem reden, d. i. Jemanden schmähen, Act. 23, 5. 2) mit dem Acc. des Obj. und des Präd., Jemanden irgendwie nennen, Joh. 10, 35 (ἐκείνους θεούς); 15, 15 (ὑμᾶς φίλους). 3) heissen, d. i. Jemandem sagen, dass er etwas thun soll, mit und ohne τινί, Marc. 3, 9; 5, 43 (εἶπεν δοθῆναι αὐτῇ φαγεῖν); Luc. 10, 40 u. a.; es folgt ἵνα od. Acc. c. inf., Matth. 4, 3 (εἰπὲ ἵνα οἱ λίθοι οὗτοι ἄρτοι γένωνται); 20, 21; Luc. 4, 3; 19, 15 (εἶπεν φωνηθῆναι αὐτῷ τοὺς δούλους τούτους); 2 Cor. 4, 6 (im t. vulg.) u. a.; vergl. *Winer* Gr. p. 302. 4) εἰπεῖν ἐν ἑαυτῷ od. ἐν τῇ καρδίᾳ, bei sich sprechen, hebraisierend st. denken, Matth. 9, 3; Luc. 16, 3; Röm. 10, 6 (μὴ εἴπῃς ἐν τῇ καρδίᾳ σου) u. a.

εἴ-πως s. εἰ C III 3.

εἰρηνεύω (εἰρήνη), Frieden halten, Marc. 9, 50 (ἐν ἀλλήλοις); Röm. 12, 18 (μετὰ πάντων ἀνθρώπων); 2 Cor 13, 11; 1 Thess. 5, 13 (ἐν ἑαυτοῖς).

εἰρήνη, ης, ἡ, der Friede, und zwar 1) im polit. Sinn, der Friede, dessen sich ein Land gegenüber äusseren und inneren Feinden zu erfreuen hat (Gegens. Krieg, Aufruhr), Luc. 11, 21 (ἐν εἰρήνῃ ἐστὶν τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ, im Frieden, d. i. sicher vor feindlichem Angriff); 14, 32 (τὰ πρὸς εἰρήνην, das, was zur Aufrechterhaltung bezw. Wiederherstellung des Friedens dient); Act. 9, 31 (ἔχειν εἰρήνην, nämlich vor Verfolgungen); 12, 20; 24, 3; Ap. 6, 4. — 2) der Friede zwischen einzelnen Menschen (Gegens. Streit, Unfriede), die Eintracht, wie sie namentlich unter den Gliedern der Gemeinde Christi herrschen soll, Matth. 10, 34; Luc. 12, 51; Act. 7, 26; Röm. 3, 17; 14, 17 u. v. a.; die Ordnung, die Harmonie, 1 Cor. 14, 33. — 3) analog dem hebr. שָׁלוֹם, das Heil, der Segen, und zwar: a) in Anknüpfung an die hebr. Begrüssungs- und Segensformel שָׁלוֹם לְךָ und שָׁלוֹם לָכֶם, heil dir!, heil euch!, womit jegliches Gute aus Gottes Hand für den Begrüssten erbeten wird, Luc. 10, 5; in dem Segenswort Christi, Luc. 24, 36; Joh. 20, 19; 21; 26; hierher gehört auch εἰρήνη in den vielfachen Segenswünschen in den apostol. Briefen, bes. zu Anfang und Ende derselben, so Röm. 1, 7; 1 Cor. 1, 3; 2 Cor. 1, 2 u. v. a.; merke auch ὕπαγε (πορεύου) εἰς εἰρήνην (ἐν εἰρήνῃ), Marc. 5, 34; Luc. 7, 50; 8, 48; Act. 16, 36; Jac. 2, 16; mit ἀπολύειν, Act. 15, 33; προπέμπειν, 1 Cor. 16, 11. Der Segenswunsch ist wirksam und kräftig, Matth. 10, 13 (ἐλθάτω — ἐπιστραφήτω); Luc. 10, 6 (ἐπαναπαύσεται). — b) Heil und Glück im äusserlichen S., 1 Thess. 5, 3, speziell im messian. Sinn, Luc. 1, 79 (ὁδὸς εἰρήνης); 2, 14; 19, 38 (εἰρ. ἐν οὐρανῷ); 42; Act. 10, 36; Heb. 7, 2 (βασιλεὺς εἰρήνης, als Vorbild des messian. Königreichs). — c) Heil und Segen im innerl., geistl. Sinn, d. i. der Zustand inneren Friedens und Befriedigtseins, der aus der Gewissheit der Gnade Gottes und der Gemeinschaft mit Christus fliesst, Joh. 14, 27; 16, 33 (ἔχειν εἰρήνην ἐν Χριστῷ); Röm. 5, 1 (εἰρ. πρὸς θεόν); 10, 15; Eph. 6, 15; Phil. 4, 7 (εἰρ. τοῦ θεοῦ); Col. 3, 15 (ἡ εἰρήνη τοῦ Χριστοῦ). — Gott ist der Gott des Friedens, ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης, als der, der diesen Frieden ins Herz hinein gibt, doch auch mit der Nebenbedeutung, dass er auch äusserlich das Heil schaffen wird, Röm. 15, 33; 16, 20; 2 Cor. 13, 11 u. a.; Christus ist ὁ κύριος τῆς εἰρήνης, 2 Thess. 3, 16. — d) Heil und Segen, wie das den Frommen nach dem Tod verheissen ist, Röm. 2, 10 (δόξα καὶ τιμὴ καὶ εἰρήνη).

εἰρηνικός, ή, όν (εἰρήνη), friedvoll, d. i. Friede bringend, Heb. 12, 11; friedlich, d. i. Friede liebend, Jac. 3, 17.

εἰρηνοποιέω, ῶ (εἰρηνο-ποιός), Friede machen, Col. 1, 20.

εἰρηνο-ποιός, οῦ, ὁ (*εἰρήνη, ποιέω*), friedfertig, Matth. 5, 9.

εἴρηκα, εἴρω s. *εἶπον.*

εἰς, Präp. mit dem Acc., in etwas hinein, nach etwas hin, zu einem Zwecke; I. vom Ort, 1) nach den Verben des Gehens, Kommens, Führens, Schickens, in etwas hinein, Marc. 1, 45 (*εἰς πόλιν — εἰσελθεῖν*); Luc. 8, 31 (*εἰς τὴν ἄβυσσον ἀπελθεῖν*); Act. 2, 27 (*εἰς ᾅδου* scilic. *δόμον*; auch *εἰς ᾅδην*) u. a.; auch mit dem Acc. der Pers., in Jemandes Haus hinein, Act. 16, 40 (im t. vulg. *εἰς τὴν Λυδίαν*; daf. *πρός*); auf, Matth. 15, 29 (*ἀναβὰς εἰς τὸ ὄρος*); Marc. 11, 8 (*τὰ ἱμάτια αὐτῶν ἔστρωσαν εἰς τὴν ὁδόν*); Ap. 8, 5 (*ἔβαλεν εἰς τὴν γῆν*) u. a.; nach, bei Städten, Dörfern, Ländern, Matth. 2, 13 (*εἰς Αἴγυπτον*) u. a. 2) Besonders bei den Verb. der Bewegung, aber auch bei vielen anderen, deutet *εἰς* häufig nur die Richtung nach etwas hin an, an, nach — hin, bis an, zu, Luc. 17, 24 (*ἐκ τῆς ὑπὸ τὸν οὐρανὸν εἰς τὴν ὑπ' οὐρανὸν λάμπει*); 18, 35 (*ἐν τῷ ἐγγίζειν αὐτὸν εἰς Ἱερειχώ*); 24, 5 (*κλινουσῶν τὰ πρόσωπα εἰς τὴν γῆν*); Joh. 11, 38 (*ἔρχεται εἰς τὸ μνημεῖον*); Röm. 16, 19 (*εἰς πάντας ἀφίκετο*) u. a.; so auch nach Jem. sehen, sprechen nach Einem hin, d. i. die Worte an Jemanden richten u. ä., Marc. 1, 39 (*ἦλθεν κηρύσσων εἰς τὰς συναγωγὰς αὐτῶν εἰς ὅλην τὴν Γαλιλαίαν*); 5, 14 (*ἀπήγγειλαν εἰς τὴν πόλιν*); Luc. 9, 16 (*ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανόν*); Joh. 8, 26 (*ταῦτα λαλῶ εἰς τὸν κόσμον*) u. a. 3) in Verbindung mit einem Mehrheitsbegriff von Personen und Sachen ist *εἰς* häufig darunter hinein, unter, Marc. 4, 7 (*ἄλλο ἔπεσεν εἰς τὰς ἀκάνθας*); 8, 19 (*τοὺς πέντε ἄρτους ἔκλασα εἰς τοὺς πεντακισχιλίους*); 20; Luc. 11, 49 (*ἀποστελῶ εἰς αὐτοὺς προφήτας*); Act. 22, 30 (*καταγαγὼν τὸν Παῦλον ἔστησεν εἰς αὐτούς*) u. a. — II. Aus der localen Bedeutung erklären sich leicht die Mehrzahl der zahlreichen Fälle, in denen *εἰς* in übertragenem Sinne gebraucht ist; so steht es 1) bei den Verben des Gehens, Kommens u. a. zur Bezeichnung des Zustandes, in den hinein Jem. geht, kommt u. s. w., Matth. 19, 17 (*εἰς τὴν ζωὴν εἰσελθεῖν*); 26, 41 (*ἵνα μὴ εἰσέλθητε εἰς πειρασμόν*); Röm. 11, 32 (*συνέκλεισεν γὰρ ὁ θεὸς τοὺς πάντας εἰς ἀπείθειαν*); 2 Cor. 4, 11 (*εἰς θάνατον παραδιδόμεθα*); 1 Joh. 3, 14 (*μεταβεβήκαμεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν*); Ap. 17, 11 (*εἰς ἀπώλειαν ὑπάγει*) u. a.; in ähnlicher Weise bei allen Verben des Zerteilens, Bindens, Umwandelns etc. in etwas, Matth. 13, 30 (*δήσατε αὐτὰ εἰς δεσμάς*, bindet das Unkraut in Bündel); Marc. 15, 38 (*τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ ἐσχίσθη εἰς δύο*); 2 Cor. 11, 13 (*μετασχηματιζόμενοι εἰς ἀποστόλους Χριστοῦ*) u. a. 2) an der Stelle des deutschen Dat. steht *εἰς* bei den Verben des Offenbarens, Kundmachens u. ä. nach Jem. hin, Act. 2, 22 (*ἄνδρα ἀποδεδειγμένον ἀπὸ τοῦ θεοῦ εἰς ὑμᾶς δυνάμεσι*); 2 Cor. 8, 24 (*ἔνδειξιν ἐνδείκνυσθαι εἴς τινα*) u. a. 3) häufig dient *εἰς* zur Bezeichnung des Zweckes, ebensowohl in engerer Anlehnung an das Verbum des betr. Satzes, als auch in freierer Weise im Anschluss an einen bereits vollständigen Gedanken, Marc. 1, 38 (*εἰς τοῦτο γὰρ ἐξῆλθον*); 14, 4 (*εἰς τί ἡ ἀπώλεια αὕτη τοῦ μύρου γέγονεν*); Joh. 6, 27 (*ἐργάζεσθε — τὴν βρῶσιν τὴν μένουσαν εἰς ζωὴν αἰώνιον*); 9, 39 (*εἰς κρίμα — ἦλθον*); 18, 37 (*εἰς τοῦτο — ἵνα*); Act. 13, 22 (*ἤγειρεν τὸν Δαυεὶδ αὐτοῖς εἰς βασιλέα*, hebraisierend); 47 (*τέθεικά σε εἰς φῶς ἐθνῶν*, Jes. 49, 6); Röm. 1, 17 (*ἐκ πίστεως εἰς πίστιν*); 8, 15 (*οὐ γὰρ ἐλάβετε πνεῦμα δουλίας πάλιν εἰς φόβον*); 10, 4 (*τέλος γὰρ νόμου Χριστὸς· εἰς δικαιοσύνην παντὶ τῷ πιστεύοντι*); 1 Cor. 5, 5 (*εἰς ὄλεθρον τῆς σαρκός*); 8, 6 (*ἐξ οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς εἰς αὐτόν*); Gal. 3, 24 (*ὁ νόμος παιδαγωγὸς ἡμῶν γέγονεν εἰς Χριστόν*); Phil. 2, 11 (*κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς εἰς δόξαν θεοῦ πατρός*); Col. 1, 20 (*δι' αὐτοῦ ἀποκαταλλάξαι τὰ πάντα εἰς αὐτόν*); 29 (*εἰς ὃ καὶ κοπιῶ*); 4, 8 (*εἰς αὐτὸ τοῦτο*); 1 Thess. 3, 3 (*εἰς τοῦτο κείμεθα*); Heb. 1, 14 (*εἰς διακονίαν ἀποστελλόμενα*); 1 Pet. 1, 5 u. a.; auch nach den Verben des Gehens, Kommens, Führens drückt *εἰς* den Zweck aus, Röm. 2, 4 (*τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ εἰς μετάνοιάν σε ἄγει*); 2 Thess. 2, 14 (*εἰς ὃ καὶ ἐκάλεσεν ὑμᾶς*); 2 Pet. 3, 9 (*πάντας εἰς μετάνοιαν χωρῆσαι*) u. a.; oder, was Jem. zu thun beabsichtigt, Joh. 4, 38 (*ὑμεῖς εἰς τὸν κόπον αὐτῶν εἰσεληλύθατε*); Ap. 9, 9 (*τρεχόντων εἰς πόλεμον*) u. a.; besonders bei Paulus ist häufig *εἰς τό* mit dem Inf. od. Acc. c. inf., oft gleich *ἵνα* mit dem Conj., Act. 3, 19 (*εἰς τὸ ἐξαλειφθῆναι ὑμῶν τὰς ἁμαρτίας*; dafür auch *πρός*); Röm. 4, 18 (*εἰς τὸ γενέσθαι αὐτὸν πατέρα*); 1 Cor. 8, 10 (*οἰκοδομηθήσεται εἰς τὸ τὰ εἰδωλόθυτα ἐσθίειν*); 11, 22 (*μὴ γὰρ οἰκίας οὐκ ἔχετε εἰς τὸ ἐσθίειν καὶ πίνειν;*); Eph. 1, 18; 1 Thess. 4, 9; 1 Pet. 3, 7 u. a. 4) *εἴς τινα* bedeutet nicht selten zu Jemandes Nutzen oder Schaden, Act. 28, 6 (*μηδὲν ἄτοπον εἰς αὐτὸν γινόμενον*); Röm. 10, 12 (*πλουτῶν εἰς πάντας τοὺς ἐπικαλουμένους αὐτόν*); 2 Cor. 8, 4 (*τῆς διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους*); 9, 1; Eph. 3, 2 (*τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ τῆς δοθείσης μοι εἰς ὑμᾶς*) u. a.; allgemeiner steht es zur Bezeichnung dessen, wozu etwas dienlich ist, Matth. 5, 13 (*εἰς οὐδὲν ἰσχύει*); Luc. 14, 35 (*οὔτε εἰς γῆν οὔτε εἰς κοπρίαν εὔθετόν ἐστιν*); Röm. 16, 19 (*θέλω δὲ ὑμᾶς σοφοὺς εἶναι εἰς τὸ ἀγαθόν, ἀκεραίους δὲ εἰς τὸ κακόν*); Jac. 1, 19 (*ταχὺς εἰς τὸ ἀκοῦσαι, βραδὺς εἰς τὸ λαλῆσαι, βραδὺς εἰς ὀργήν*) u. a. 5) *εἰς* bezeichnet eine Wirkung, einen Erfolg, Röm. 1, 20 (*εἰς τὸ εἶναι αὐτοὺς ἀναπολογήτους*, so dass, lat. ut consecutivum); 6, 19 (*εἰς τὴν ἀνομίαν*, so dass *ἀνομία* daraus entstand); 1 Cor. 11, 17 (*οὐκ*

εἰς τὸ κρεῖσσον ἀλλὰ εἰς τὸ ἧσσον συνέρχεσθε); Eph. 5, 2 (εἰς ὀσμὴν εὐωδίας) u. a. 6) εἰς steht von der Richtung des Geistes auf Jemanden oder etwas hin, Matth. 5, 35 (μὴ ὀμόσαι ὅλως — μήτε εἰς Ἱεροσόλυμα); 18, 6 (τῶν πιστευόντων εἰς ἐμέ); Joh. 2, 11; Act. 2, 25 (λέγει εἰς αὐτόν, hat ihn im Auge, wenn er sagt); Eph. 5, 32 (ἐγὼ δὲ λέγω εἰς Χριστόν); Phil. 1, 23 (τὴν ἐπιθυμίαν ἔχων εἰς τὸ ἀναλῦσαι); Heb. 7, 14 (εἰς ἣν φυλὴν περὶ ἱερέων οὐδὲν Μωϋσῆς ἐλάλησεν) u. a.; mit Rücksicht, mit Bezug auf Jemanden oder etwas, Matth. 14, 31 (εἰς τί ἐδίστασας, d. i. warum zweifelst du); Act. 25, 20 (ἀπορούμενος δὲ ἐγὼ εἰς τὴν περὶ τούτου ζήτησιν; im t. vulg.; daf. τὴν περὶ τούτου ζήτησιν); Röm. 4, 20 (εἰς δὲ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ θεοῦ οὐ διεκρίθη τῇ ἀπιστίᾳ); Phil. 2, 22 u. a.; etwas thun auf etwas hin, d. i. von etwas veranlasst, Matth. 10, 41 (ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου); 12, 41 (μετενόησαν εἰς τὸ κήρυγμα Ἰωνᾶ); Act. 7, 53 (οἵτινες ἐλάβετε τὸν νόμον εἰς διαταγὰς ἀγγέλων) u. a. 7) εἰς steht im Sinne des deutschen gegen von der Art des Verfahrens gegen Jemanden (sowohl feindlich, als freundlich), Luc. 12, 10 (λόγον εἰπεῖν εἰς τινα, ein Wort wider Jem. sagen, ihn lästern); Röm. 5, 8 (ἀγάπη εἰς τινα); 8, 7 (ἔχθρα εἰς θεόν); 2 Cor. 2, 4; Heb. 12, 3 (εἰς ἑαυτὸν ἀντιλογίαν); 1 Pet. 4, 9 (φιλόξενοι εἰς ἀλλήλους) u. a. 8) εἰς steht von dem Ziel, dem Grad, bis zu, bis, Röm. 12, 3 (εἰς τὸ σωφρονεῖν, bis zur Besonnenheit, d. i. nicht darüber hinaus); 2 Cor. 10, 13 (εἰς τὰ ἄμετρα, bis ins Masslose) u. a. 9) Aus einer Brachylogie erklären sich eine grosse Zahl von Stellen, an denen εἰς da steht, wo wir ἐν erwarten; so vor allem bei den Verben der Ruhe, nach denen εἰς gesetzt wird, indem man es von einem involvierten Verbum der Bewegung abhängig denkt, Matth. 2, 23 (κατοικεῖν εἰς πόλιν, in eine Stadt gehen und dort wohnen); Luc. 9, 61 (τοῖς εἰς τὸν οἶκόν μου scilic. οὖσιν, den Leuten in meinem Hause); Act. 2, 39 (πᾶσιν τοῖς εἰς μακρὰν scilic. οὖσιν, allen denen in der Ferne); 8, 40 (εὑρέθη εἰς Ἄζωτον, d. i. er wurde nach A. geführt und dort gefunden); 21, 13 (ἀποθανεῖν εἰς Ἱερουσαλὴμ ἑτοίμως ἔχω); Röm. 8, 18 (τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλυφθῆναι εἰς ἡμᾶς); 1 Pet. 5, 12 (χάριν τοῦ θεοῦ, εἰς ἣν στῆτε) u. a.; eine Brachylogie ist aber auch an einer nicht kleinen Zahl anderer Stellen anzunehmen, wie Matth. 5, 22 (ἔνοχος εἰς γέενναν, d. i. dass er in die Hölle kommt); 20, 1 (μισθώσασθαι ἐργάτας εἰς τὸν ἀμπελῶνα αὐτοῦ, die in seinen Weinberg gehen sollten); Marc. 8, 19 (τοὺς πέντε ἄρτους ἔκλασα εἰς τοὺς πεντακισχιλίους, ich brach sie und teilte sie aus an die fünftausend); 2 Tim. 4, 18 (σώσει εἰς τὴν βασιλείαν αὐτοῦ, er wird mich retten und verbringen) u. a. — III. Seltener wird εἰς von der Zeit gebraucht, und zwar 1) vom Termin, bis zu welchem etwas geschehen soll, Act. 25, 21 (τηρηθῆναι αὐτὸν εἰς τὴν τοῦ Σεβαστοῦ διάγνωσιν); 1 Thess. 4, 15 (οἱ περιλειπόμενοι εἰς τὴν παρουσίαν τοῦ κυρίου); 2 Tim. 1, 12 (εἰς ἐκείνην τὴν ἡμέραν); auch vom Termin, für den etwas geschieht, für, auf, Act. 4, 3 (εἰς τὴν αὔριον scilic. ἡμέραν, auf morgen); Phil. 1, 10 (ἵνα ἦτε εἰλικρινεῖς καὶ ἀπρόσκοποι εἰς ἡμέραν Χριστοῦ) u. a. 2) es steht von der Zeitdauer, hindurch, auch auf, Luc. 12, 19 (εἰς ἔτη πολλά, auf viele Jahre); Heb. 10, 1 (εἰς τὸ διηνεκές, ununterbrochene Zeit hindurch, unaufhörlich) u. a. 3) Vermöge einer Brachylogie (vergl. II 9) steht εἰς auch auf die Frage wann?, Luc. 13, 9 (κἂν μὲν ποιήσῃ καρπὸν εἰς τὸ μέλλον, künftig); Act. 13, 42 (εἰς τὸ μεταξὺ σάββατον, eigentl. auf den nächsten Sabbat, d. i. am nächsten Sabbat) u. a. — IV. In der Composition bedeutet εἰς hinein, hinan, hinzu, auf etwas hin.

εἷς, μία, ἕν, gen. ἑνός, μιᾶς, ἑνός, einer, eine, eines; 1) als Kardinalzahl entweder substantivisch (mit dem Gen. partit. oder ἐκ mit dem Gen.), auch absolut im Prädicat, oder adjectivisch, und zwar entweder im Gegens. zu einer Mehrheit, Matth. 18, 6 (ἕνα τῶν μικρῶν τούτων); 20, 12 (οὗτοι οἱ ἔσχατοι μίαν ὥραν ἐποίησαν); 23, 8 (εἷς γάρ ἐστιν ὑμῶν ὁ διδάσκαλος); Marc. 14, 18 (εἷς ἐξ ὑμῶν); Joh. 1, 40 (εἷς ἐκ τῶν δύο); 11, 52 (ἵνα καὶ τὰ τέκνα — συναγάγῃ εἰς ἕν); Röm. 5, 15 (τῷ τοῦ ἑνὸς παραπτώματι; ebenda τῇ χάριτι τῇ τοῦ ἑνὸς ἀνθρώπου Ἰησοῦ Χριστοῦ); 2 Cor. 11, 24 (πεντάκις τεσσεράκοντα παρὰ μίαν ἔλαβον, fünfmal vierzig Schläge weniger eins); Eph. 2, 14 (ὁ ποιήσας τὰ ἀμφότερα ἕν); Ap. 5, 5 u. a.; oder auch steht εἷς im Gegens. zu den Teilen des Ganzen od. überhaupt zu einem Geteiltsein, Getrenntsein, Luc. 14, 18 (ἀπὸ μιᾶς scilic. ψυχῆς, einstimmig); Joh. 10, 30 (ἐγὼ καὶ ὁ πατὴρ ἕν ἐσμεν, sind eins, d. i. aufs innigste miteinander verbunden); 17, 11; 21; 22; 23; Act. 4, 32 (ψυχὴ μία); 1 Cor. 12, 12 (τὸ σῶμα ἕν ἐστιν καὶ μέλη πολλὰ ἔχει); Phil. 1, 27 (ἐν ἑνὶ πνεύματι) u. a. 2) Wie das hebr. אֶחָד steht εἷς öfter für die Ordinalzahl πρῶτος, μία σαββάτων, der erste Wochentag, Matth. 28, 1; Marc. 16, 2; Luc. 24, 1; Joh. 20, 1; 19; Act. 20, 7; 1 Cor. 16, 2. 3) in abgeschwächter Bedeutung nähert sich εἷς dem Pron. indef. τίς, irgend Einer, Matth. 8, 19 (εἷς γραμματεύς); 26, 69 (μία παιδίσκη); Marc. 14, 47 (εἷς δέ τις τῶν παρεστηκότων); 51 (εἷς τις νεανίσκος); Joh. 11, 49 (εἷς δέ τις ἐξ αὐτῶν) u. a.; vergl. *Winer* Gr. p. 111 f. Bei den späteren Griechen ist dieser Gebrauch von εἷς nicht selten. 4) εἷς steht in der Bedeutung ein und derselbe, der nämliche, zuweilen mit ὁ αὐτός ver-

bunden, 1 Cor. 3, 8 (ὁ φυτεύων δὲ καὶ ὁ ποτίζων ἕν εἰσιν, gehören zusammen); 11, 5 (ἓν γάρ ἐστιν καὶ τὸ αὐτὸ τῇ ἐξυρημένῃ, d. i. es ist gerade so, wie wenn sie geschoren wäre); 12, 11 (τὸ ἓν καὶ τὸ αὐτὸ πνεῦμα); Phil. 2, 2 (τὸ ἓν φρονοῦντες); 1 Joh. 5, 8 (εἰς τὸ ἓν εἶναι); Ap. 18, 8 (ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ) u. a. 5) εἷς kommt der Bedeutung von μόνος, allein, nahe, Marc. 2, 7 (εἷς ὁ θεός; Luc. 5, 21: μόνος ὁ θεός); 10, 18 (οὐδεὶς ἀγαθὸς εἰ μὴ εἷς ὁ θεός); Luc. 18, 19; mit starkem Nachdruck und mit Ausschliessung alles anderen steht es Marc. 12, 6 (ἕνα υἱόν, einen einzigen Sohn); Luc. 18, 22 (ἕν σοι λείπει, ein einziges); Joh. 1, 3 (οὐδὲ ἕν, auch nicht ein einziges, gar nichts); Act. 4, 32 (οὐδὲ εἷς); Röm. 3, 10; 12 (οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός, auch nicht einer); Eph. 4, 5; 1 Tim. 2, 5 u. a. 6) εἷς — οὐ entspricht zuweilen unserem keiner, Matth. 5, 18 (ἰῶτα ἓν ἢ μία κεραία οὐ μὴ παρέλθῃ ἀπὸ τοῦ νόμου); 10, 29 (ἓν ἐξ αὐτῶν οὐ πεσεῖται) u. a. 7) Distributiv steht εἷς — καὶ εἷς, auch mit dem Artikel (auch kann im zweiten ἕτερος folgen), der eine — der andere, Matth. 20, 21 (οἱ δύο υἱοί μου εἷς ἐκ δεξιῶν καὶ εἷς ἐξ εὐωνύμων); 24, 40; Marc. 10, 37; Act. 23, 6 (τὸ ἓν μέρος — τὸ δὲ ἕτερον) u. a.; εἷς ἕκαστος, ein jeder, Luc. 4, 40 (ἑνὶ ἑκάστῳ αὐτῶν); Act. 2, 3; Eph. 4, 16; Ap. 21, 21 (ἀνὰ εἷς ἕκαστος, vergl. ἀνά) u. a.; der späteren Gräcität gehört an (vergl. *Winer* Gr. p. 234) καθ᾽ εἷς (st. καθ᾽ ἕνα, wie die Griechen der besseren Zeit schreiben; im N. T. 1 Cor. 14, 31; Eph. 5, 33), auch καθεῖς geschrieben, jeder einzelne (= εἷς ἕκαστος), Röm. 12, 5 (t. vulg. ὁ καθ᾽ εἷς; dafür τὸ καθ᾽ εἷς); εἷς καθ᾽ εἷς, einer nach dem andren, jeder einzelne, Marc. 14, 19; Joh. 8, 9; καθ᾽ ἕν, jedes einzelne, Joh. 21, 25; Act. 21, 19 (καθ᾽ ἓν ἕκαστον).

εἰς-άγω (ἄγω), aor. 2 εἰςήγαγον, hineinführen, τινά, Luc. 14, 21 (ὧδε, hierher); 22, 54 (εἰς τὴν οἰκίαν); Joh. 18, 16; Heb. 1, 6 (ὅταν δὲ πάλιν εἰσαγάγῃ τὸν πρωτότοκον εἰς τὴν οἰκουμένην, wenn Gott seinen erstgeborenen Sohn wieder auf die Erde kommen lässt, d. i. zur Zeit der Parusie) u. a.; hereinbringen, Luc. 2, 27; Act. 7, 45.

εἰς-ακούω (ἀκούω), fut. εἰςακούσομαι, aor. 1 pass. εἰςηκούσθην, fut. 1 pass. εἰςακουσθήσομαι, anhören; 1) mit dem Gen. der Pers., auf Jemanden hören, d. i. Jemandem gehorchen, 1 Cor. 14, 21. 2) erhören, τινά od. τί, einen Bittenden od. eine Bitte, Matth. 6, 7; Luc. 1, 13; Act. 10, 31; Heb. 5, 7.

εἰς-δέχομαι (δέχομαι), fut. εἰςδέξομαι, annehmen, aufnehmen, τινά, d. i. Jemandem freundlich gesinnt sein, 2 Cor. 6, 17.

εἴς-ειμι (εἶμι), imperf. εἰςῄειν, hineingehn, Act. 3, 3 (εἰς τὸ ἱερόν); 21, 18 (πρὸς Ἰάκωβον); Heb. 9, 6.

εἰς-έρχομαι (ἔρχομαι), fut. εἰςελεύσομαι, aor. 2 εἰςῆλθον (dazu εἰςήλθατε, imper. εἰςέλθατε; vergl. *Winer* Gr. p. 71), perf. εἰςελήλυθα (dazu εἰςελήλυθαν neben εἰςεληλύθασι; vergl. *Winer* Gr. p. 73); 1) hineingehen, hineinkommen, eintreten, Matth. 8, 8 (ὑπὸ τὴν στέγην, unter das Dach, d. i. ins Haus treten); 15, 11 (τὸ εἰςερχόμενον εἰς τὸ στόμα, was in den Mund eingeht, d. i. gegessen wird); 22, 12 (ὧδε); 25, 10 (εἰς τοὺς γάμους); 26, 58 (ἔσω); Marc. 2, 1 (εἰς Καφαρναούμ); Luc. 7, 45; 13, 24 (διὰ τῆς στενῆς θύρας); 17, 7; Joh. 10, 1; Act. 1, 21 (ἐν παντὶ χρόνῳ ᾧ εἰσῆλθεν καὶ ἐξῆλθεν ἐφ᾽ ἡμᾶς, während er bei uns aus- und einging, d. i. mit uns vertraut umging; ebenso bildl. Joh. 10, 9); 10, 3 (εἰσελθόντα πρὸς αὐτόν); 16, 40 (t. vulg. εἰς τὴν Λυδίαν, in das Haus der Lydia; daf. πρός); 19, 30 (εἰς τὸν δῆμον, unter das Volk), Heb. 6, 20 (ὅπου — εἰσῆλθεν) u. a. 2) bildl. u. übertr., a) εἰςέρχεσθαι εἰς τὰ ὦτά τινος, zu den Ohren Jemandes dringen, d. i. von Jemandem gehört werden, Jac. 5, 4; πνεῦμα εἰςῆλθεν ἐν αὐτοῖς (t. vulg. ἐπ᾽ αὐτούς), der Geist kam in sie und blieb bei ihnen, Ap. 11, 11; εἰςῆλθε διαλογισμὸς ἐν αὐτοῖς, der Gedanke fuhr unter sie, Luc. 9, 46. b) εἰςέρχεσθαι εἴς τι, in einen Zustand geraten, Matth. 26, 41 (εἰς πειρασμόν); Marc. 9, 43 (εἰς τὴν ζωήν); Luc. 24, 26 (εἰς τὴν δόξαν); Joh. 4, 38 (εἰς τὸν κόπον αὐτῶν εἰσεληλύθατε, ihr seid in ihre Arbeit eingetreten); Heb. 3, 18 (εἰς τὴν κατάπαυσιν); 4, 1 u. a.; so auch εἰς τὴν χαρὰν τοῦ κυρίου, Matth. 25, 21; 23. c) von Dämonen, εἰςέρχεσθαι εἴς τινα, in Jem. fahren, so dass er besessen ist, Luc. 8, 30; 22, 3 u. a. d) ἄγκυρα εἰςερχομένη εἰς τὸ ἐσώτερον τοῦ καταπετάσματος, ein Anker, der hineinreicht in das Innere, was hinter dem Vorhang ist (bildl. st. eine festgegründete Hoffnung, einst in den Himmel aufgenommen zu werden), Heb. 6, 19. e) εἰςέρχεσθαι, eingehen, absol. gebraucht, d. i. sich der christl. Gemeinde anschliessen, Röm. 11, 25. f) εἰςέρχεσθαι εἰς τὸν κόσμον, in die Welt, d. i. zu den Menschen kommen, von Christo, Joh. 18, 37; Heb. 10, 5; in die Welt ausgehen, um zu lehren, 2 Joh. v. 7; dagegen entstehen, seinen Anfang nehmen, Röm. 5, 12 (ἡ ἁμαρτία εἰς τὸν κόσμον εἰσῆλθεν).

εἰς-καλέομαι, οῦμαι, aor. 1 med. εἰςεκαλεσάμην, zu sich hereinrufen, einladen, τινά, Act. 10, 23.

εἴς-οδος, ου, ἡ (ὁδός), der Zugang, Zutritt, 1 Thess. 1, 9 (ἔσχομεν εἴσοδον πρὸς ὑμᾶς, wir haben Eingang bei euch gefunden); Heb. 10, 19 (τῶν ἁγίων, zum Heiligtum); 2 Pet. 1, 11 (εἰς τὴν αἰώνιον βασιλείαν τοῦ κυρίου); das Auftreten, Act. 13, 24; πρός τινα, bei Jem., 1 Thess. 2, 1.

εἰς-πηδάω, ῶ (πηδάω, springen), aor. 1 εἰςεπήδησα, hineinspringen, εἰς τὸν ὄχλον,

unter das Volk, Act. 14, 14 (im t. vulg.; daf. ἐξεπήδησαν); absol. Act. 16, 29.

εἰς-πορεύομαι (πορεύομαι), 1) hineingehen, Marc. 1, 21 (εἰς Καφαρναούμ); 5, 40; Luc. 19, 30; 22, 10; Act. 8, 3 (κατὰ τοὺς οἴκους εἰσπορευόμενος, er drang in die einzelnen Häuser ein); 9, 28 (ἦν μετ' αὐτῶν εἰσπορευόμενος καὶ ἐκπορευόμενος, er ging mit ihnen ein und aus, d. i. verkehrte vertraut mit ihnen); 28, 30 (πάντας τοὺς εἰσπορευομένους πρὸς αὐτόν, alle die ihn besuchten) u. a.; uneigentl. von Speisen, die in den Mund eingeführt werden, Matth. 15, 17; Marc. 7, 15; 18. 2) metaph. von den Begierden, aufsteigen, Marc. 4, 19.

εἰς-τρέχω (τρέχω), aor. 2 εἰςέδραμον, hineinlaufen, Act. 12, 14.

εἰς-φέρω (φέρω), aor. 2 εἰςήνεγκον, aor. 1 εἰςήνεγκα, hineintragen, hineinbringen, τινά u. τί, Luc. 5, 18 (εἰς τὴν οἰκίαν); 19; 1 Tim. 6, 7; Heb. 13, 11; εἰςφέρειν τι εἰς τὰς ἀκοάς τινος, Jemanden etwas zu hören geben, Act. 17, 20; εἰςφέρειν τινὰ εἰς πειρασμόν, Jemanden in Versuchung führen, Matth. 6, 13; Luc. 11, 4.

εἶτα, Adv. der Zeit, darauf, dann, Marc. 4, 17 (εἶτα γενομένης θλίψεως, dann, wann Drangsal kommt); Luc. 8, 12; Joh. 13, 5 u. a.; ferner, sodann, Heb. 12, 9; in Aufzählungen, Marc. 4, 28 (πρῶτον — εἶτα — εἶτα, im t. vulg.; dafür εἶτεν); 1 Cor. 12, 28 (πρῶτον — δεύτερον — τρίτον — ἔπειτα — εἶτα im t. vulg.; dafür ἔπειτα); 15, 23 (ἔπειτα — εἶτα) u. a.

εἴ-τε — εἴ-τε s. εἰ II 1.

εἶτεν seltene Form st. εἶτα Marc. 4, 28 (t. vulg. εἶτα), s. εἶτα.

εἴωθα s. ἔθω.

ἐκ, vor Vocalen ἐξ, Präposition mit dem Gen., von, aus; 1) vom Ort, aus etwas hervor, heraus, vor allem bei den Verben der Bewegung, Matth. 8, 28 (ἐκ τῶν μνημείων ἐξερχόμενοι); Marc. 7, 26 (ἵνα τὸ δαιμόνιον ἐκβάλῃ ἐκ τῆς θυγατρὸς αὐτῆς); 29 (ἐξελήλυθεν ἐκ τῆς θυγατρός σου τὸ δαιμόνιον); Act. 27, 30 (φυγεῖν ἐκ τοῦ πλοίου); 28, 4 (διασωθέντα ἐκ τῆς θαλάσσης) u. a.; von — aus, Luc. 5, 3 (ἐκ τοῦ πλοίου ἐδίδασκε τοὺς ὄχλους; daf. auch ἐν τῷ πλοίῳ); πίνειν ἔκ τινος, aus etwas trinken, Marc. 14, 23; Joh. 4, 12 u. a.; von — her, von — an, Marc. 11, 20 (συκῆν ἐξηραμμένην ἐκ ῥιζῶν, von der Wurzel an); 15, 39 (ὁ παρεστηκὼς ἐξ ἐναντίας αὐτοῦ, der ihm gegenüber dabeistand, lat. ex adverso); Tit. 2, 8 (ὁ ἐξ ἐναντίας, unser Gegenüber, Widersacher) u. a.; von — herab, Matth. 17, 9 (καταβαινόντων αὐτῶν ἐκ τοῦ ὄρους); Act. 12, 7 (ἐξέπεσαν αὐτοῦ αἱ ἁλύσεις ἐκ τῶν χειρῶν); 27, 34 (t. vulg. οὐδενὸς γὰρ ὑμῶν θρὶξ ἐκ τῆς κεφαλῆς πεσεῖται; daf. ἀπὸ τῆς κεφαλῆς) u. a.; aus, von (vom Wegnehmen, Weggehen u. ä. aus einer Anzahl von Personen oder Sachen), Matth. 13, 47 (σαγήνῃ — ἐκ παντὸς γένους συναγαγούσῃ, Dinge von aller Art, allerhand); Joh. 15, 19 (ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς ἐκ τοῦ κόσμου); Act. 4, 10 (ὃν ὁ θεὸς ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν); 15, 22 (ἐκλεξαμένους ἄνδρας ἐξ αὐτῶν); 17, 3 (ἀναστῆναι ἐκ νεκρῶν); 19, 33 (ἐκ δὲ τοῦ ὄχλου συνεβίβασεν Ἀλέξανδρον); Röm. 9, 24 (ἐκάλεσεν ἡμᾶς οὐ μόνον ἐξ Ἰουδαίων) u. a. 2) von der Zeit, von, von — an, seit, Luc. 8, 27 (t. vulg. ἐκ χρόνων ἱκανῶν); 23, 8 (ἐξ ἱκανῶν χρόνων; t. vulg. ἐξ ἱκανοῦ); Joh. 9, 1 (τυφλὸν ἐκ γενετῆς); 32 (ἐκ τοῦ αἰῶνος, von Urzeit); 16, 4 (ἐξ ἀρχῆς, von Anfang); Act. 24, 10 (ἐκ πολλῶν ἐτῶν); 26, 4 (ἐκ νεότητος) u. a.; ἡμέρας ἐξ ἡμέρας, Tag für Tag, 2 Pet. 2, 8; ἐκ τρίτου, zum drittenmal, Matth. 26, 44. 3) ἐκ steht häufig vom Ursprung, aus; a) von leiblicher Abstammung, Matth. 1, 16 (τὸν ἄνδρα Μαρίας, ἐξ ἧς ἐγεννήθη Ἰησοῦς); 18 (ἐν γαστρὶ ἔχουσα ἐκ πνεύματος ἁγίου); 20 (τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματός ἐστιν ἁγίου); Joh. 1, 13 (οἵ οὐκ ἐξ αἱμάτων οὐδὲ ἐκ θελήματος σαρκὸς οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρὸς ἀλλ' ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν); 3, 6 (τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκός); Act. 2, 30 (ἐκ καρποῦ τῆς ὀσφύος αὐτοῦ scilic. τινά); Gal. 4, 4 (γενόμενον ἐκ γυναικός) u. a.; von dem Gebürtigsein aus einer Stadt oder einem Land, Luc. 2, 36 (ἐκ φυλῆς Ἀσήρ); Joh. 1, 44 (ἐκ τῆς πόλεως Ἀνδρέου); 3, 31 (ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς); Heb. 7, 14 (ἐξ Ἰούδα) u. a.; auch von der geistigen Abstammung und von jeder anderen Art des Ursprungs, Matth. 5, 37 (τὸ δὲ περισσὸν τούτων ἐκ τοῦ πονηροῦ ἐστίν); Joh. 3, 31 (ἐκ τῆς γῆς ἐστιν, ist irdischer Natur; ἐκ τῆς γῆς λαλεῖ, redet wie einer, der irdischer Natur ist); 6, 65 (ἐὰν μὴ ᾖ δεδομένον αὐτῷ ἐκ τοῦ πατρός); 7, 17 (γνώσεται περὶ τῆς διδαχῆς, πότερον ἐκ θεοῦ ἐστίν); 10, 32 (πολλὰ ἔργα καλὰ ἔδειξα ὑμῖν ἐκ τοῦ πατρός); 1 Cor. 8, 6 (ἡμῖν εἷς θεὸς ὁ πατήρ, ἐξ οὗ τὰ πάντα); 2 Cor. 9, 2 (t. vulg. ὁ ἐξ ὑμῶν ζῆλος, der Eifer, der von euch ausgeht; dafür ὁ ὑμῶν ζῆλος); 1 Joh. 2, 16 (οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ πατρός, ἀλλὰ ἐκ τοῦ κόσμου ἐστίν); 4, 4 (ὑμεῖς ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστέ); 6 (ἡμεῖς ἐκ τοῦ θεοῦ ἐσμέν); 7 (ἡ ἀγάπη ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστίν); 5, 19 u. a. b) ἐκ steht zur Bezeichnung dessen, woraus etwas folgt, oder wovon es abhängt, Röm. 12, 18 (τὸ ἐξ ὑμῶν, so viel an euch ist); Gal. 3, 2 (ἐξ ἔργων νόμου τὸ πνεῦμα ἐλάβετε ἢ ἐξ ἀκοῆς πίστεως); 18 (εἰ γὰρ ἐκ νόμου ἡ κληρονομία, οὐκέτι ἐξ ἐπαγγελίας); Heb. 11, 35 (ἔλαβον γυναῖκες ἐξ ἀναστάσεως τοὺς νεκροὺς αὐτῶν) u. a.; zur Bezeichnung desjenigen, unter dessen Macht oder Einfluss Jemand steht, oder wovon Jemand geleitet ist, Joh. 8, 47 (ὁ ὢν ἐκ τοῦ θεοῦ τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ ἀκούει); Act. 10, 45 (οἱ ἐκ περιτομῆς πιστοί, die gläubig gewordenen Juden); Röm. 2, 8 (τοῖς δὲ ἐξ ἐριθείας — τοῖς ἐριθευομένοις); 4, 12 (οἱ ἐκ

περιτομῆς, die Beschnittenen); 14 (οἱ ἐκ νόμου, die unter dem Gesetz stehen); 16 (ὁ ἐκ πίστεως = ὁ πιστεύων); Col. 4, 11 (οἱ ὄντες ἐκ περιτομῆς) u. a. c) Besonders bei Passivis, aber auch bei anderen Verben steht ἐκ zur Bezeichnung der Person oder Sache, durch die oder mit deren Hülfe etwas geschieht, von, durch, Marc. 7, 11 (ὃ ἐὰν ἐξ ἐμοῦ ὠφεληθῇς, von mir); Col. 2, 19 (ἐξ οὗ πᾶν τὸ σῶμα — αὔξει τὴν αὔξησιν τοῦ θεοῦ); Ap. 2, 11 (ὁ νικῶν οὐ μὴ ἀδικηθῇ ἐκ τοῦ θανάτου τοῦ δευτέρου, vom zweiten Tod); 3, 18 (χρυσίον πεπυρωμένον ἐκ πυρός); 18, 3 (οἱ ἔμποροι τῆς γῆς ἐκ τῆς δυνάμεως τοῦ στρήνους αὐτῆς ἐπλούτησαν, sind von der Gewalt reich geworden) u. a. d) ἐκ steht bei dem Stoff, aus dem etwas gemacht ist, aus, Joh. 19, 2 (στέφανον ἐξ ἀκανθῶν); Röm. 9, 21 (ἔχει ἐξουσίαν ὁ κεραμεὺς τοῦ πηλοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ φυράματος ποιῆσαι ὃ μὲν εἰς τιμὴν σκεῦος, ὃ δὲ εἰς ἀτιμίαν); 1 Cor. 15, 47 (ὁ πρῶτος ἄνθρωπος ἐκ γῆς χοϊκός) u. a. 4) ἐκ steht zur Bezeichnung der Ursache, wegen deren etwas geschieht, wegen, vor, Joh. 6, 66 (ἐκ τούτου, deshalb; Andere: von da an); Ap. 16, 10 (ἐμασῶντο τὰς γλώσσας αὐτῶν ἐκ τοῦ πόνου, vor Pein); 11 (ἐβλασφήμησαν τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ ἐκ τῶν πόνων αὐτῶν, wegen ihrer Qualen) u. a. 5) ἐκ steht auch zur Bezeichnung der Umstände, unter denen Jem. etwas thut, unter, ἐκ πολλῆς θλίψεως γράφειν, aus vieler Drangsal, d. i. unter vieler Drangsal schreiben, 2 Cor. 2, 4. 6) ἐκ bezeichnet den Preis, mit dem oder um den etwas erworben wird, mit, um, von, Matth. 20, 2 (συμφωνήσας δὲ μετὰ τῶν ἐργατῶν ἐκ δηναρίου, nach dem er auf einen Denar übereingekommen war); Luc. 16, 9 (ἑαυτοῖς φίλους ποιήσατε ἐκ τοῦ μαμωνᾶ τῆς ἀδικίας, mit dem Mammon); Act. 1, 18 (ἐκτήσατο χωρίον ἐκ μισθοῦ τῆς ἀδικίας, vom Lohn) u. a. 7) Häufig steht ἐκ mit dem Gen. zur Bezeichnung des Ganzen, von dem ein Teil genommen ist (in vielen Fällen gleichwertig mit einem Gen. partit.), von, aus, Matth. 23, 34 (ἐξ αὐτῶν ἀποκτενεῖτε scilic. τινάς); 26, 21 (εἷς ἐξ ὑμῶν); Luc. 11, 5 (τίς ἐξ ὑμῶν); 27 (γυνὴ ἐκ τοῦ ὄχλου); Joh. 3, 1 (ἄνθρωπος ἐκ τῶν Φαρισαίων); 6, 64 (ἐξ ὑμῶν τινές); 11, 45 (πολλοὶ οὖν ἐκ τῶν Ἰουδαίων); 16, 17 (ἐκ τῶν μαθητῶν scilic. τινές) u. a.; so auch 1 Cor. 12, 15 (ἐὰν εἴπῃ ὁ πούς· ὅτι οὐκ εἰμὶ χείρ, οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ σώματος, οὐ παρὰ τοῦτο οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ σώματος); 16; so auch bei den Verben des Nehmens, Gebens, Essens von etwas u. ä., Matth. 25, 8 (δότε ἡμῖν ἐκ τοῦ ἐλαίου ὑμῶν); Marc. 14, 25 (οὐ μὴ πίω ἐκ τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου); Joh. 8, 44 (ἐκ τῶν ἰδίων λαλεῖ, er redet aus seinem Eigentum); 1 Cor. 11, 28 (ἐκ τοῦ ἄρτου ἐσθιέτω); Ap. 2, 7 (φαγεῖν ἐκ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς) u. a. 8) ἐκ steht zur Bezeichnung dessen, woran man etwas erkennt, an, Matth. 12, 33 (ἐκ γὰρ τοῦ καρποῦ τὸ δένδρον γινώσκεται); Luc. 6, 44; 1 Joh. 4, 6; so auch bei ὁρίζειν (Röm. 1, 4), δεικνύναι (Jac. 2, 18) u. a. 9) ἐκ steht in der Bedeutung von, aus bei den Verben des Befreiens, Erlösens, überhaupt des Losmachens, der Trennung von etwas, ebenso auch nach Adjectiven gleicher Bedeutung, 1 Cor. 9, 19 (ἐλεύθερος γὰρ ὢν ἐκ πάντων); Ap. 3, 10 (κἀγώ σε τηρήσω ἐκ τῆς ὥρας τοῦ πειρασμοῦ); 9, 20 (οὐδὲ μετενόησαν ἐκ τῶν ἔργων τῶν χειρῶν αὐτῶν); 15, 2 (τοὺς νικῶντας ἐκ τοῦ θηρίου, die sich siegend von dem Tiere befreiten) u. a.; überhaupt von dem Zustand, aus dem Jem. herauskommt, Röm. 13, 11 (ἐξ ὕπνου ἐγερθῆναι); Jac. 5, 20 (σώσει ψυχὴν αὐτοῦ ἐκ θανάτου); 1 Joh. 3, 14 (μεταβεβήκαμεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν) u. a.; hebraisirend sind die Ausdrücke κρίνειν τὸ κρίμα τινὸς ἔκ τινος, Einen an Jem. rächen, Ap. 18, 20; ἐκδικεῖν τὸ αἷμά τινος ἐκ χειρός τινος, an dem Mörder für Jemandes Blut Rache nehmen, Ap. 19, 2. 10) Die Quelle, aus der etwas hervorgeht, bezeichnet ἐκ in den Ausdrücken, die sich auf die geistige Beschaffenheit beziehen, aus, von, Marc. 12, 30 (ἀγαπήσεις κύριον τὸν θεόν σου ἐξ ὅλης τῆς καρδίας σου); 2 Cor. 2, 17 (ἐξ εἰλικρινείας, aus lauterem Trieb); Eph. 6, 6 (ἐκ ψυχῆς); Phil. 1, 16 (ἐξ ἐριθείας — ἐξ ἀγάπης); 1 Tim. 1, 5 (ἐκ καθαρᾶς καρδίας) u. a. 11) gemäss, nach bedeutet ἐκ bei κρίνειν, Luc. 19, 22 (ἐκ τοῦ στόματός σου κρίνω σε); Ap. 20, 12; ἐκ τοῦ ἔχειν, nach dem Masse dessen, was ihr habt, 2 Cor. 8, 11. 12) Zu bemerken sind die adverbialen Ausdrücke ἐκ συμφώνου, nach Uebereinkunft, 1 Cor. 7, 5; ἐκ μέρους, stückweise, teilweise, 1 Cor. 13, 9; ἐξ ἰσότητος, gleichmässig, 2 Cor. 8, 13; ἐξ ἀνάγκης, notwendiger Weise, Heb. 7, 12; mit Zwang, gezwungen, 2 Cor. 9, 7; ἐκ μέτρου, mässig, Joh. 3, 34; ἐκ περισσοῦ, übermässig, Marc. 6, 51. — Vermöge einer Attraction steht mitunter ἐκ, wo wir εἰς oder ἐν erwarten (vgl. *Winer* Gr. p. 584), so Col. 4, 16: τὴν ἐκ Λαοδικείας ἐπιστολήν, ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀναγνῶτε, den nach L. geschriebenen und von dort herbeigeholten Brief; Matth. 24, 17: τὰ ἐκ τῆς οἰκίας αὐτοῦ statt τὰ ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ ἐξ αὐτῆς; Luc. 11, 13: ὁ πατὴρ ὁ ἐξ οὐρανοῦ δώσει πνεῦμα ἅγιον, statt ὁ πατὴρ ὁ ἐν οὐρανῷ δώσει ἐξ οὐρανοῦ πνεῦμα ἅγιον. — In der Composition bedeutet ἐκ ein Herausgehen, aus, ἐξέρχεσθαι, eine Entfernung, heraus, weg, ἐκβάλλω, auseinander, ἐκπετάννυμι, den Ursprung, ἔκγονος, die Vollendung, ἐκτελέω, ἐξολοθρεύω.

ἕκαστος, η, ον, ein Jeder, jeder; es steht 1) sowohl substantivisch als adjectivisch, Luc. 13, 15 (ἕκαστος ὑμῶν); Röm. 2, 6; Heb. 3, 13 (καθ' ἑκάστην ἡμέραν, je-

den Tag, vergl. *Winer* Gr. p. 106); Ap. 22, 2 (κατὰ μῆνα ἕκαστον, in jedem Monat) u. a. 2) Oft bezieht sich der Singul. ἕκαστος auf einen Plural, weil er einen Collectivbegriff enthält, Luc. 2, 3 (ἐπορεύοντο πάντες ἀπογράφεσθαι, ἕκαστος εἰς τὴν ἑαυτοῦ πόλιν); Act. 2, 8 (ἡμεῖς ἀκούομεν ἕκαστος); 1 Pet. 4, 10 u. a. 3) εἷς ἕκαστος, ein Jeder (lat. unusquisque), substantivisch und adjectivisch, Act. 2, 3 (ἐφ' ἕνα ἕκαστον αὐτῶν); Eph. 4, 16 (ἐν μέτρῳ ἑνὸς ἑκάστου μέρους); Col. 4, 6 u. a.; auf einen Plural bezogen, weil einen Collectivbegriff enthaltend, Act. 2, 6 (ἤκουον εἷς ἕκαστος); ὑμεῖς οἱ καθ' ἕνα ἕκαστος τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα οὕτως ἀγαπάτω ὡς ἑαυτόν, jeder einzelne, Eph. 5, 33.

ἑκάστοτε, Adv., jederzeit, immer, 2 Pet. 1, 15.

ἑκατόν, οἱ, αἱ, τά, hundert, Matth. 13, 8; Joh. 19, 39 u. a.

ἑκατοντα-ετής, ές, auch ἑκατοντα-έτης, ες (ἑκατόν, ἔτος), hundertjährig, Röm. 4, 19. Wegen der Accentuation vergl. *Winer* Gr. p. 49.

ἑκατοντα-πλασίων, ιον, hundertfach, Matth. 19, 29 (t. vulg.; dafür πολλαπλασίονα); Marc. 10, 30; Luc. 8, 8.

ἑκατοντ-άρχης, ου, ὁ, auch ἑκατόντ-αρχος, ου, ὁ (ἑκατόν, ἄρχω; wegen der Endungen -αρχος und -αρχης, zwischen denen die Lesart an vielen Stellen schwankt, vergl. *Winer* Gr. p. 60; *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 64), ein Anführer von hundert Mann, der Centurio, Hauptmann, Matth. 8, 5; 13; Act. 10, 1; 21, 32; 24, 23; 27, 1; 54 u. a.

ἑκατόντ-αρχος, ου, ὁ s. ἑκατοντ-άρχης.

ἐκ-βαίνω (βαίνω), aor. 2 ἐξέβην, herausgehen, ausziehen, Heb. 11, 15 (ἀφ' ἧς ἐξέβησαν; t. vulg. ἐξῆλθον).

ἐκ-βάλλω (βάλλω), fut. ἐκβαλῶ, aor. 2 ἐξέβαλον, plusquamp. ἐκβεβλήκειν (wegen des fehlenden Augments vergl. *Winer* Gr. p. 70), aor. 1 pass. ἐξεβλήθην, fut. 1 pass. ἐκβληθήσομαι, herauswerfen; 1) im Act., a) hinauswerfen, hinaustreiben, τινά und τί, Matth. 15, 17 (εἰς ἀφεδρῶνα ἐκβάλλεται); 21, 12 (ἐξέβαλεν πάντας τοὺς πωλοῦντας); Marc. 1, 34 (δαιμόνια πολλὰ ἐξέβαλεν); 7, 26; 16, 9; Luc. 20, 15 (ἐκβαλόντες αὐτὸν ἔξω τοῦ ἀμπελῶνος); Joh. 9, 34; Act. 7, 58 (ἔξω τῆς πόλεως) u. a. b) herausreissen, τί, Marc. 9, 47 (ἔκβαλε αὐτόν seilic. τὸν ὀφθαλμόν); herausziehen, τί, Matth. 7, 4 (τὸ κάρφος ἐκ τοῦ ὀφθαλμοῦ σου); 5 (τὴν δοκόν); Luc. 6, 42. c) herausnehmen, τὶ ἔκ τινος, Matth. 12, 35; Luc. 10, 35. d) auslassen, ausnehmen, τί, Ap. 11, 2. e) weggehen lassen, τινά, Matth. 9, 25 (ἐξεβλήθη ὁ ὄχλος); Marc. 1, 43; Act. 13, 50 (ἐξέβαλον αὐτοὺς ἀπὸ τῶν ὁρίων αὐτῶν); 16, 37; schicken, ἐργάτας εἰς τὸν θερισμόν, Matth. 9, 38; ausstossen, τινά (aus dem Hause, der Gemeinde), Gal. 4, 30; 3 Joh. v. 10; herauslassen, τὰ πρόβατα, die Schafe aus dem Stall, Joh. 10, 4; fortschaffen, τινά, Jac. 2, 25; treiben, τινά, d. i. machen, dass Einer gehn muss, εἰς τὴν ἔρημον, Marc. 1, 12. f) verwerfen, τὸ ὄνομα ὑμῶν ὡς πονηρόν, Luc. 6, 22. g) hinausführen, τί, d. i. machen, dass etwas zum Ziele gelangt, εἰς νῖκος τὴν κρίσιν, Matth. 12, 20. 2) im Med. τί, sich (Dat.) etwas hinauswerfen (näml. um sich dadurch zu retten), τὸν σῖτον εἰς τὴν θάλασσαν, Act. 27, 38.

ἔκβασις, εως, ἡ (ἐκ-βαίνω), das Herausgehen; im N. T. uneigentl. 1) der Ausgang (aus der Versuchung, in die der Mensch vorher hineingekommen ist), 1 Cor. 10, 13. 2) das Ende, τῆς ἀναστροφῆς, Heb. 13, 7.

ἐκβολή, ῆς, ἡ (ἐκ-βάλλω), das Auswerfen (der Ladung aus dem Schiffe beim Sturm), ἐκβολὴν ποιεῖσθαι, die Schiffslast auswerfen, Act. 27, 18.

ἐκ-γαμίζω (γαμίζω, Wort des N. T.), 1) im Act. verheiraten, die Tochter mit Jem., Matth. 24, 38 (t. vulg.; daf. γαμίζοντες); 1 Cor. 7, 38 (t. vulg.; daf. γαμίζων). 2) im Pass. sich verheiraten, von der Frau gesagt, Matth. 22, 30; Luc. 17, 27 (t. vulg.; daf. ἐγαμίζοντο).

ἐκ-γαμίσκομαι (γαμίσκω, Wort des N. T.), = ἐκγαμίζομαι, w. s., Luc. 20, 34 (t. vulg.; daf. γαμίζονται).

ἔκγονος, ον (ἐκ-γίνομαι), von Jem. erzeugt, abstammend; τὰ ἔκγονα, die Nachkommenschaft, die Enkel, 1 Tim. 5, 4.

ἐκ-δαπανάω, ῶ (δαπανάω), fut. 1 pass. ἐκδαπανηθήσομαι, durch Aufwand erschöpfen, im Pass. ὑπέρ τινος, sich selbst für Jem. aufwenden, darbringen, 2 Cor. 12, 15.

ἐκ-δέχομαι (δέχομαι), eigentl. aufnehmen; im N. T. erwarten, τί und τινά, Joh. 5, 3; Act. 17, 16; 1 Cor. 11, 33; Heb. 10, 13 u. a.

ἔκ-δηλος, ον (δῆλος), ganz offenbar, 2 Tim. 3, 9.

ἐκδημέω, ῶ (ἔκ-δημος, ausser Landes, verreist), aor. 1 ἐξεδήμησα, entfernt, ferne sein, 2 Cor. 5, 6 (ἀπὸ τοῦ κυρίου); 9; sich entfernen, ἐκ τοῦ σώματος, d. i. den Leib, die irdische Wohnung des Geistes, verlassen, 2 Cor. 5, 8.

ἐκ-δίδωμι (δίδωμι), fut. med. ἐκδώσομαι, aor. 2 med. ἐξεδόμην (dazu ἐξέδετο neben ἐξέδοτο), weggeben (um Geld), vermieten; im Med. im eignen Interesse weggeben, d. i. verpachten, τί, Matth. 21, 33; 41; Marc. 12, 1; Luc. 20, 9.

ἐκ-δι-ηγέομαι, οῦμαι (doppeltes Comp.

von ἡγέομαι), ganz durchaus erzählen, τί, Act. 13, 41; 15, 3.

ἐκδικέω, ῶ (ἔκ-δικος), fut. ἐκδικήσω, aor. 1 ἐξεδίκησα, Recht verschaffen, τινά, Jemandem, Luc. 18, 5; ἐμαυτόν, ich schaffe mir selbst Recht, d. i. ich räche mich, Röm. 12, 19; τινὰ ἀπό τινος, Einen gegen Jem. verteidigen, Luc. 18, 3; τί, etwas ahnden, bestrafen, τὴν παρακοήν, 2 Cor. 10, 6; τὸ αἷμά τινος ἀπό τινος od. ἔκ τινος, an dem Mörder für Jemandes Blut Rache nehmen, Ap. 6, 10; 19, 2.

ἐκδίκησις, εως, ἡ (ἐκδικέω), das Rechtschaffen, die Rache, die Strafe, Luc. 18, 7 (ποιεῖν τὴν ἐκδίκησίν τινος, Jemandem Recht verschaffen); 8; 21, 22; Act. 7, 24 (ποιεῖν τὴν ἐκδίκησίν τινι, Jemanden rächen); Röm. 12, 19; 2 Cor. 7, 11; 2 Thess. 1, 8 (ἐκδίκησιν διδόναι τινί, Jemanden bestrafen); Heb. 10, 30; 1 Pet. 2, 14 (ἐκδίκησις κακοποιῶν, die Bestrafung derer, die Böses thun).

ἔκ-δικος, ον (δίκη), sonst rechtlos, ungerecht; im N. T. Strafe nehmend an Jem., rächend, strafend, Röm. 13, 4; περί τινος, 1 Thess. 4, 6.

ἐκ-διώκω (διώκω), fut. ἐκδιώξω, aor. 1 ἐξεδίωξα, herausjagen, vertreiben, τινά, Luc. 11, 49; allg. Widerwärtigkeiten bereiten, τινά, Jemandem, 1 Thess. 2, 15.

ἔκ-δοτος, ον (ἐκ-δίδωμι), übergeben, d. i. der Willkür Jemandes preisgeben, Act. 2, 23 (im t. vulg. ἔκδοτον λαβόντες; daf. ἔκδοτον).

ἐκδοχή, ῆς, ἡ (ἐκ-δέχομαι); sonst die Aufnahme; im N. T. das Erwarten, Heb. 10, 27.

ἐκ-δύω (δύω), aor. 1 ἐξέδυσα, 1) im Act. ausziehen, τινά, Jem., und τινά τι, Jemandem etwas, Matth. 27, 28; 31; Marc. 15, 20; Luc. 10, 30. 2) im Med. sich ausziehen; übertr. des Leibes (der irdischen Hülle der Seele) entkleidet werden, 2 Cor. 5, 4.

ἐκεῖ, Adv. des Ortes, 1) dort, Matth. 2, 13; 26, 71 (οἱ ἐκεῖ, die dort sich Befindenden); Luc. 12, 34 (ὅπου γάρ ἐστιν ὁ θησαυρὸς ὑμῶν, ἐκεῖ καὶ ἡ καρδία ὑμῶν ἔσται); 13, 28; Ap. 12, 14 (ὅπου τρέφεται ἐκεῖ καιρόν; vergl. Marc. 7, 25: γυνή —, ἧς εἶχεν τὸ θυγάτριον αὐτῆς πνεῦμα ἀκάθαρτον; cf. *Winer* Gr. p. 140) u. a. 2) mehrmals steht ἐκεῖ bei Verben der Bewegung statt ἐκεῖσε, dorthin (vergl. *Winer* Gr. p. 439 u. 440), Matth. 2, 22; 17, 20 u. a.

ἐκεῖθεν, Adv. des Ortes, von dorther, Matth. 4, 21; 5, 26; Luc. 16, 26 (οἱ ἐκεῖθεν, die von dort herüberkommen Wollenden); Act. 20, 13 u. a.

ἐκεῖνος, η, ο (ἐκεῖ), jener, jene, jenes, im allgemeinen auf das Entferntere bezogen, während οὗτος auf das Nähere geht; 1) adjectivisch, entweder vor oder hinter dem mit dem Artikel versehenen Substantiv, meist zur genaueren Bezeichnung des betr. Nomens, besonders von der Zeit, und zwar entweder einem Zeitpunkt der Zukunft, oder von einem solchen der Vergangenheit, den näher zu bestimmen unterlassen wird, Matth. 7, 25; 24, 19 (ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις, von der Zukunft); Marc. 1, 9 (ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις, von der Vergangenheit); Luc. 9, 36; 17, 31 u. a.; bes. heisst der jüngste Tag ἐκείνη ἡ ἡμέρα oder ἡ ἡμέρα ἐκείνη, Matth. 7, 22; Luc. 6, 23; 10, 12; 2 Thess. 1, 10; 2 Tim. 1, 12; 18; Ap. 16, 14 (t. vulg. τῆς ἡμέρας ἐκείνης τῆς μεγάλης; daf. τῆς ἡμέρας τῆς μεγάλης); ὁ αἰὼν ἐκεῖνος, jene, d. i. die künftige Welt, Luc. 20, 35. 2) substantivisch, auf das Entferntere bezogen, Matth. 13, 11; Heb. 12, 25 u. a.; auf das nächste Nomen bezogen, Joh. 1, 33 (ὁ πέμψας με —, ἐκεῖνός μοι εἶπεν, der sprach zu mir); 5, 39; 43 (ἐκεῖνον λήμψεσθε, den werdet ihr annehmen); 7, 45 (ἐκεῖνοι, selbige, diese); Act. 3, 13 u. a.; wie das lat. ille jener bekannte, Joh. 9, 28; 1 Joh. 3, 3; 4, 17 u. a. 3) ἐκείνης scilic. ὁδοῦ, im t. vulg. δι' ἐκείνης, steht adverbial, dieses Weges, dort, Luc. 19, 4; vergl. *Winer* Gr. p. 549.

ἐκεῖσε, Adv. des Ortes, dorthin, Act. 21, 3 (vergl. *Winer* Gr. p. 328); 22, 5 (οἱ ἐκεῖσε ὄντες, die dorthin gekommen waren und sich nun da befanden, die dort befindlichen).

ἐκ-ζητέω, ῶ (ζητέω), aor. 1 ἐξεζήτησα, aor. 1 pass. ἐξεζητήθην, fut. 1 pass. ἐκζητηθήσομαι, eigentl. heraussuchen; dah. 1) eifrig suchen, übertr. τὸν κύριον, Act. 15, 17; τὸν θεόν, Röm. 3, 11; Heb. 11, 6; τί, etwas suchen, nach etwas streben, Heb. 12, 17; fleissig forschen, περί τινος, 1 Pet. 1, 10. 2) ἐκζητεῖν τὸ αἷμά τινος ἀπό τινος, das Blut eines Erschlagenen vom Mörder heimfordern, d. i. Jemandes Tod an Jemandem rächen, Luc. 11, 50.

ἐκζήτησις, εως, ἡ (ἐκ-ζητέω), die Grübelei, im Plur. 1 Tim. 1, 4 (t. vulg. ζητήσεις).

ἐκθαμβέω, ῶ (ἔκ-θαμβος), aor. 1 pass. ἐξεθαμβήθην, in Schrecken versetzen, τινά, im N. T. nur im Pass., in Schrecken geraten, erschrecken, Marc. 9, 15; 14, 33; 16, 5; 6.

ἔκ-θαμβος, ον (ἐκ, τὸ θάμβος, das Staunen), erschrocken, Act. 3, 11.

ἐκ-θαυμάζω (θαυμάζω), sehr staunen, ἐπί τινι, über Jemanden, Marc. 12, 17 (Tischend. st. ἐθαύμαζον).

ἔκθετος, ον (ἐκ-τίθημι), ausgesetzt,

τέκνα ποιεῖν ἔκθετα, Kinder aussetzen, Act. 7, 19.

ἐκ-καθαίρω (καθαίρω), aor. 1 ἐξεκάθαρα, ganz reinigen, ἑαυτὸν ἀπό τινος, 2 Tim. 2, 21; ausfegen, τί, 1 Cor. 5, 7.

ἐκ-καίω (καίω), aor. 1 pass. ἐξεκαύθην, eigentl. ausbrennen, dann anzünden, anstecken; im Pass. entbrennen, im übertr. S. Röm. 1, 27.

ἐκ-κακέω, ῶ (κακός), müde werden, nachlässig werden, nachlassen, im t. vulg. Luc. 18, 1; 2 Cor. 4, 1; 16; Gal. 6, 9; Eph. 3, 13; 2 Thess. 3, 13; statt dessen ἐγκακεῖν od. ἐνκακεῖν.

ἐκ-κεντέω, ῶ (κεντέω, stechen), aor. 1 ἐξεκέντησα, eigentl. ausstechen; dann durchbohren, τινά, Joh. 19, 37; Ap. 1, 7.

ἐκ-κλάω (κλάω), aor. 1 pass. ἐξεκλάσθην, ausbrechen, abbrechen, im übertr. S. τί, Röm. 11, 17; 19; 20.

ἐκ-κλείω (κλείω), aor. 1 ἐξέκλεισα, aor. 1 pass. ἐξεκλείσθην, ausschliessen, im übertr. S. τί, Röm. 3, 27; τινά, Gal. 4, 17.

ἐκκλησία, ίας, ἡ (ἐκ, καλέω), eigentl. die Versammlung der Berufenen, dah. die Versammlung, dann die Gemeinde; 1) die Volksversammlung, die zu irgend einer Beratung berufen ist, Act. 19, 39; von hier aus heisst Act. 19, 32; 41 auch die zusammengeströmte Menschenmenge eine ἐκκλησία. — 2) die Versammlung Israels zu nationalen, speziell aber zu religiösen Zwecken, heb. קָהָל, die Gemeinde des Volks Israel, wie sie sich politisch und religiös von allen Nichtjuden geschieden wusste, Act. 7, 38; Heb. 2, 12. — 3) Hieran knüpft aller Wahrscheinlichkeit nach der n. t. Sprachgebrauch an; ἐκκλησία bezeichnet danach: a) die Gesamtgemeinde der Christen, die Gemeinschaft der Christenheit, die christliche Kirche, Matth. 16, 18 (τὴν ἐκκλησίαν μου); Act. 2, 47 (τῇ ἐκκλ., die Jerusalemer Lokalgemeinde deckt sich noch mit der Gesamtgemeinde); 5, 11; 9, 31 (ἡ — ἐκκλ. καθ' ὅλης τῆς Ἰουδαίας καὶ Γαλιλαίας καὶ Σαμαρείας εἶχεν εἰρήνην); 1 Cor. 6, 4; 12, 28; Eph. 1, 22 f.; 3, 10 u. a.; Phil. 3, 6; Col. 1, 18; 24; mit dem Gen. τοῦ θεοῦ, 1 Cor. 11, 22; 15, 9; Gal. 1, 13; 1 Tim. 3, 15; τοῦ κυρίου, Act. 20, 28. — b) die Einzelgemeinde der Christen an einem bestimmten Ort, Act. 8, 3; 1 Cor. 4, 17; Phil. 4, 15; 3 Joh. v. 6; mit Angabe des Ortes, Act. 8, 1 (ἐκκλ. τὴν ἐν Ἱεροσολύμοις); 11, 22; Röm. 16, 1 (τῆς ἐν Κεγχρεαῖς); Col. 4, 16 (Λαοδικέων); 1 Thess. 1, 1 (Θεσσαλονικέων); 2 Thess. 1, 1 u. a.; τοῦ θεοῦ τῇ οὔσῃ ἐν Κορίνθῳ, 1 Cor. 1, 2; Plur. αἱ ἐκκλησίαι, Act. 15, 41; Röm. 16, 4 (τῶν ἐθνῶν, die sich aus den Heiden gebildet haben); 1 Cor. 7, 17 u. v. a. — Beachte namentlich Gal. 1, 22: ταῖς ἐκκλησίαις τῆς Ἰουδαίας ταῖς ἐν Χριστῷ, die Gemeinden von Judäa, die sich auf Christum stützten, die Christo anhingen; Röm. 16, 5: τὴν κατ' οἶκον αὐτῶν ἐκκλησίαν, ihre Hausgemeinde (vgl. 1 Cor. 16, 19; Col. 4, 15; Philem. v. 2), entweder: „die Gemeinde, die sich in dem Hause versammelt", od. (was wahrscheinl. ist): „die Christen in der Familie, die eine christl. Gemeinde im Kleinen bilden". — Da die Christen ἅγιοι sind, so ist auch die Gemeinde ἐκκλ. τῶν ἁγίων, 1 Cor. 14, 33. — c) einen zwischen der unter a) und der unter b) verzeichneten Bedeutung stehenden Sinn hat ἐκκλ. in dem Wort Christi, Matth. 18, 17: εἰπὸν τῇ ἐκκλησίᾳ — sage es den Genossen der Gemeinschaft, die thatsächlich nur die des Einen Ortes sind, ideell aber die Gesamtgemeinde vertreten. — d) die Gemeinde der selig Vollendeten, Heb. 12, 23. — e) die Gemeindeversammlung, 1 Cor. 14, 19; 34; 35; συνέρχεσθαι ἐν ἐκκλησίᾳ, zur Gemeindeversammlung zusammenkommen, 1 Cor. 11, 18.

ἐκ-κλίνω (κλίνω), aor. 1 ἐξέκλινα, eigentl. ausbeugen, ablenken; im N. T. intr. 1) abweichen, ἀπὸ κακοῦ, 1 Pet. 3, 11; absol. vom Guten abweichen, Röm. 3, 12. 2) ἐκκλίνειν ἀπό mit dem Gen. der Pers., sich von Jemandem abwenden, Röm. 16, 17.

ἐκ-κολυμβάω, ῶ (κολυμβάω), aor. 1 ἐξεκολύμβησα, herausschwimmen, Act. 27, 42.

ἐκ-κομίζω (κομίζω), heraustragen, τινά, einen Toten, Luc. 7, 12.

ἐκκοπή, ῆς, ἡ (ἐκ-κόπτω), das Hindernis, 1 Cor. 9, 12 (t. vulg. ἐγκοπήν).

ἐκ-κόπτω (κόπτω), fut. ἐκκόψω, aor. 1 ἐξέκοψα, aor. 2 pass. ἐξεκόπην, fut. 2 pass. ἐκκοπήσομαι, 1) eigentl. umhauen, τί, einen Baum, Matth. 3, 10; 7, 19 u. a.; abhauen, τὶ ἔκ τινος, einen Ast vom Baum, Röm. 11, 22; 24; abschneiden (ein Glied des menschlichen Leibes), Matth. 5, 30; 18, 8. 2) uneigentl., a) hindern, stören, τί, εἰς τὸ μὴ ἐκκόπτεσθαι τὰς προσευχὰς ὑμῶν, 1 Pet. 3, 7 (im t. vulg.; daf. ἐγκόπτεσθαι). b) τὴν ἀφορμήν, die Gelegenheit abschneiden, 2 Cor. 11, 12.

ἐκ-κρέμαμαι (κρέμαμαι), imperf. ἐξεκρεμάμην, hangen, τινός, an etwas, uneigentl. ὁ λαὸς ἐξεκρέματο αὐτοῦ ἀκούων, das Volk hing an seinem Munde, Luc. 19, 48 (auch ἐξεκρέμετο).

ἐκ-κρέμομαι, imperf. ἐξεκρεμόμην, Luc. 19, 48 st. ἐξεκρέματο; s. ἐκ-κρέμαμαι.

ἐκ-λαλέω, ῶ (λαλέω), aor. 1 ἐξελάλησα, aussprechen, ausplaudern, τινί mit folg. ὅτι, Act. 23, 22.

ἐκ-λάμπω (λάμπω), fut. ἐκλάμψω, hervorleuchten, Matth. 13, 43 (vgl. Dan. 12, 3).

ἐκ-λανθάνομαι (λανθάνω), perf. ἐκλέλησμαι, vergessen, τινός, etwas, Heb. 12, 5.

ἐκ-λέγω (λέγω), aor. 1 med. ἐξελεξάμην, perf. pass. ἐκλέλεγμαι, auslesen, auswählen; 1) im Act., τινά, so Luc. 9, 35: ὁ υἱός μου ὁ ἐκλελεγμένος (t. vulg. ἀγαπητός), mein auserwählter Sohn (d. i. mein Sohn, der mir lieber ist als alle Andren, und der deshalb zu einem ausserordentlichen Amt berufen ward). 2) im Med. sich auswählen, auserwählen, τινά und τί, Luc. 6, 13 (ἐκλεξάμενος ἀπ' αὐτῶν δώδεκα); 10, 42; Joh. 13, 18; 15, 19 (ἐκ τοῦ κόσμου); Act. 6, 5; 15, 7 (ἐν ὑμῖν ἐξελέξατο ὁ θεὸς διὰ τοῦ στόματός μου ἀκοῦσαι τὰ ἔθνη, d. i. Gott erwählte in eurer Mitte meinen Mund, die Heiden hören zu lassen); 22; 25 u. a.; Gott wählt Jemanden aus, um ihn vor Andren seiner Wohlthaten teilhaftig zu machen, Marc. 13, 20; Act. 13, 17; 1 Cor. 1, 27; 28; Eph. 1, 4 (ἐξελέξατο ἡμᾶς ἐν αὐτῷ scilic. Χριστῷ — die Erwählung geschieht auf Grund des Verdienstes Christi); Jac. 2, 5 (ἐξελέξατο τοὺς πτωχοὺς τῷ κόσμῳ πλουσίους ἐν πίστει, die Armen nach der Welt zu Reichen im Glauben).

ἐκ-λείπω (λείπω), fut. ἐκλείψω, aor. 2 ἐξέλιπον, eigentl. trans. auslassen, weglassen; im N. T. intr., 1) nachlassen, ausgehen, Luc. 16, 9 (ὅταν ἐκλίπῃ scilic. ὁ μαμωνᾶς; t. vulg. ἐκλίπητε s. u.); 22, 32 (ἵνα μὴ ἐκλίπῃ ἡ πίστις σου); vergehen, Heb. 1, 12 (τὰ ἔτη σου οὐκ ἐκλείψουσιν); ähnlich vom Nachlassen des Lichtes der Sonne, Luc. 23, 45 (τοῦ ἡλίου ἐκλιπόντος Tischend. st. ἐσκοτίσθη ὁ ἥλιος). 2) sterben, Luc. 16, 9 (ὅταν ἐκλίπητε im t. vulg.; daf. ὅταν ἐκλίπῃ scilic. ὁ μαμωνᾶς s. o.).

ἐκλεκτός, ή, όν (ἐκ-λέγω), auserwählt; im N. T. 1) von Gott aus Anderen auserwählt, so vom Messias ὁ ἐκλεκτὸς τοῦ θεοῦ (vergl. Luc. 9, 35 Tischend. ὁ υἱός μου ὁ ἐκλελεγμένος), der von Gott zu einem ausserordentlichen Amte Auserwählte, Luc. 23, 35; auch die Engel heissen ἐκλεκτοί, da sich Gott ihrer Dienste bedient, 1 Tim. 5, 21; häufig die Christen, die vor Anderen seiner Wohlthaten teilhaftig gemacht sind, Matth. 20, 16 (unterschieden von den κλητοί, die zwar zum Heil berufen, aber dasselbe nicht umfasst haben); 22, 14; 24, 22; 31 (τοὺς ἐκλεκτοὺς αὐτοῦ scilic. τοῦ Χριστοῦ); Röm. 8, 33 (ἐκλεκτοὶ θεοῦ); Col. 3, 12; Ap. 17, 14 u. a.; die Auserwählten, die künftig des Heiles erst noch teilhaftig werden sollen, 2 Tim. 2, 10. 2) auserlesen, d. i. ausgezeichnet, vortrefflich, Röm. 16, 13 (τὸν ἐκλεκτὸν ἐν κυρίῳ, den vortrefflichen Christen); 1 Pet. 2, 4 (λίθον — παρὰ δὲ θεῷ ἐκλεκτόν); 6; 2 Joh. v. 1; v. 13.

ἐκλογή, ῆς, ἡ (ἐκ-λέγω), 1) das Auswählen, die Erwählung, Act. 9, 15 (σκεῦος ἐκλογῆς, ein — näml. von Gott — auserwähltes Gefäss); Röm. 9, 11 (ἡ κατ' ἐκλογὴν πρόθεσις τοῦ θεοῦ, der nach freier Wahl entworfene Plan Gottes, d. i. nach der Auswahl, die Gott von Anfang an getroffen hat, derzufolge die Auserwählten des Heiles teilhaftig werden sollen); 11, 5 (κατ' ἐκλογὴν χάριτος, nach der Erwählung, die der Erwählte nur der Gnade, nicht seinem Verdienst zuschreiben kann); 28; 1 Thess. 1, 4 (εἰδότες — τὴν ἐκλογὴν ὑμῶν, eure Erwählung, d. i. dass ihr erwählt seid); 2 Pet. 1, 10. 2) ἡ ἐκλογή steht st. οἱ ἐκλεκτοί, die Erwählten, Röm. 11, 7.

ἐκ-λύω (λύω), perf. pass. ἐκλέλυμαι, aor. 1 pass. ἐξελύθην, fut. 1 pass. ἐκλυθήσομαι, auslösen, befreien; dann auch auflösen, erschlaffen machen, entkräften; im N. T. nur im Pass., schwach, matt, müde werden, in körperlicher und in geistiger Hinsicht, Matth. 9, 36 (t. vulg. ἐκλελυμένοι; daf. ἐσκυλμένοι); 15, 32; Marc. 8, 3; Gal. 6, 9; den Mut verlieren, verzagen, Heb. 12, 3; 5.

ἐκ-μάσσω (μάσσω), aor. 1 ἐξέμαξα, abwischen, τί τινι, Luc. 7, 38; 44; Joh. 11, 2; 12, 3; 13, 5.

ἐκ-μυκτηρίζω (μυκτηρίζω), naserümpfend auslachen, d. i. verspotten, τινά, Luc. 16, 14; 23, 35. Das Comp. ist der spät. Gräcität eigen.

ἐκ-νεύω (νεύω), aor. 1 ἐξένευσα, eigentl. wegwischen, τινά; dann intr. ausweichen, indem man den Kopf auf die Seite neigt, überh. zur Seite gehen, sich entfernen, Joh. 5, 13. Vergl. ἐκ-νέω.

ἐκ-νέω (νέω, schwimmen), aor. 1 ἐξένευσα, eigentl. herausschwimmen, durch Schwimmen entkommen; dann überh. sich heimlich entfernen, entweichen, Joh. 5, 13. Andre leiten die Form ἐξένευσε von ἐκ-νεύω ab w. s.

ἐκ-νήφω (νήφω), aor. 1 ἐξένηψα, eigentl. wieder nüchtern werden; übertr. zur Vernunft zurückkehren, 1 Cor. 15, 34.

ἑκούσιος, ία, ιον (ἑκών), freiwillig; κατὰ ἑκούσιον, aus freiem Willen, Philem. v. 14. — Dazu das Adv. ἑκουσίως, freiwillig, aus freien Stücken, Heb. 10, 26; 1 Pet. 5, 2.

ἑκουσίως s. ἑκούσιος.

ἔκ-παλαι (ἐκ, πάλαι), seit langer Zeit, 2 Pet. 2, 3; 3, 5. Wort der spät. Gräcität.

ἐκ-πειράζω (πειράζω, Wort der bibl. Gräcität), fut. ἐκπειράσω, versuchen, auf die Probe stellen, τινά, Matth. 4, 7 (τὸν θεόν, Gottes Macht, 5 Mos. 6, 16); Luc. 4, 12; 10, 25; 1 Cor. 10, 9 (μηδὲ ἐκ-

πειράζωμεν τὸν κύριον, d. i. durch Gottlosigkeit des erhöhten Christus Geduld erschöpfen).

ἐκ-πέμπω (πέμπω), aor. 1 ἐξέπεμψα, aor. 1 pass. ἐξεπέμφθην, aussenden, τινά, Act. 13, 4; 17, 10.

ἐκ-περισσῶς Adv. (ἐκ, περισσῶς), noch mehr, noch eifriger, Marc. 14, 31 (ἐκπερισσῶς ἐλάλει; t. vulg. ἐκ περισσοῦ ἔλεγε μᾶλλον).

ἐκ-πετάννυμι (πετάννυμι), aor. 1 ἐξεπέτασα, ausbreiten, ausstrecken, τὰς χεῖρας πρός τινα, Röm. 10, 21 (Jes. 65, 2).

ἐκ-πηδάω, ῶ (πηδάω, springen), aor. 1 ἐξεπήδησα, herausspringen, hervorspringen, εἰς τὸν ὄχλον, unter das Volk, Act. 14, 14 (t. vulg. εἰσεπήδησαν).

ἐκ-πίπτω (πίπτω), aor. 2 ἐξέπεσον, aor. 1 ἐξέπεσα, perf. ἐκπέπτωκα, 1) eigentl. herausfallen, herabfallen, Marc. 13, 25 (t. vulg. οἱ ἀστέρες — ἔσονται ἐκπίπτοντες; daf. ἐκ τοῦ οὐρανοῦ πίπτοντες); Act. 12, 7 (ἐξέπεσαν αὐτοῦ αἱ ἁλύσεις ἐκ τῶν χειρῶν); 27, 32; Jac. 1, 11; 1 Pet. 1, 24. 2) in der Schiffersprache verschlagen werden, εἴς τι, an einen Ort, Act. 27, 17; 26; 29 (εἰς τραχεῖς τόπους; daf. κατὰ τρ. τ.). 3) übertr. a) dahinfallen, d. i. aufhören, 1 Cor. 13, 8 (t. vulg. ἡ ἀγάπη οὐδέποτε ἐκπίπτει; daf. πίπτει). b) hinfällig werden, zu Schanden werden, Röm. 9, 6. c) herausfallen, τινός, aus etwas, d. i. einer Sache verlustig gehen, Gal. 5, 4 (τῆς χάριτος); 2 Pet. 3, 17 (τοῦ ἰδίου στηριγμοῦ); Ap. 2, 5 (t. vulg. πόθεν ἐκπέπτωκας; daf. πόθεν πέπτωκες).

ἐκ-πλέω (πλέω), aor. 1 ἐξέπλευσα, ausschiffen, zu Schiffe weggehen, absegeln, Act. 15, 39 (εἰς Κύπρον); 18, 18; 20, 6 (ἀπὸ Φιλίππων).

ἐκ-πληρόω, ῶ (πληρόω), perf. ἐκπεπλήρωκα, ganz erfüllen; übertr. τὴν ἐπαγγελίαν, das Versprechen erfüllen, Act. 13, 32.

ἐκπλήρωσις, εως, ἡ (ἐκ-πληρόω), die Erfüllung, die Vollendung, τῶν ἡμερῶν τοῦ ἁγνισμοῦ, Act. 21, 26.

ἐκ-πλήσσω (πλήσσω), aor. 2 pass. ἐξεπλάγην, eigentl. herausschlagen; dann sehr häufig in Staunen versetzen, im Pass. vor Staunen, vor Verwunderung ausser sich geraten, bes. auch vor freudigem Erstaunen, absol. und ἐπί τινι, über etwas, Matth. 7, 28; 13, 54; 19, 25; 22, 33; Marc. 1, 22; 6, 2; 7, 37; 10, 26; 11, 18; Luc. 2, 48; 4, 32; 9, 43; Act. 13, 12.

ἐκ-πνέω (πνέω), aor. 1 ἐξέπνευσα, aushauchen, βίον od. ψυχήν, d. i. sterben; im N. T. in dieser Bedeutung absol., Marc. 15, 37; 39; Luc. 23, 46.

ἐκ-πορεύομαι (πορεύομαι), fut. ἐκπορεύσομαι, herausgehen, ausgehen, 1) im eigentl. S., Matth. 3, 5 (πρὸς αὐτόν); 17, 21 (τοῦτο δὲ τὸ γένος οὐκ ἐκπορεύεται εἰ μὴ ἐν προσευχῇ, vom Ausfahren der Dämonen); Marc. 7, 19 (εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπορεύεται, abgeführt wird); 10, 17 (εἰς ὁδόν); 46 (ἀπὸ Ἱεριχώ); 13, 1 (ἐκ τοῦ ἱεροῦ); Luc. 3, 7; Joh. 5, 29 (ἐκπορεύσονται οἱ τὰ ἀγαθὰ ποιήσαντες, sie werden herausgehen, nämlich aus den Gräbern); 15, 26 (τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὃ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκπορεύεται) u. a. 2) übertr., a) hervorragen, hervorbrechen (vom Feuer, Blitz), hervorfliessen (vom Fluss), Ap. 1, 16 (ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ῥομφαία δίστομος ὀξεῖα ἐκπορευομένη, hervorragend); 4, 5 (ἐκπορεύσονται ἀστραπαί, werden hervorbrechen); 9, 17 (ἐκπορεύεται πῦρ); 19, 15; 22, 1 (ποταμόν — ἐκπορευόμενον ἐκ τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ) u. a. b) hervorgehen, entstehen, Matth. 4, 4 (ἐπὶ παντὶ ῥήματι ἐκπορευομένῳ διὰ στόματος θεοῦ); 15, 11 (ἐκ τοῦ στόματος); 18; Luc. 4, 22 u. a.

ἐκ-πορνεύω (πορνεύω, ἐκ verstärkt die Bedeutung des Simplex), aor. 1 ἐξεπόρνευσα, Hurerei treiben, Jud. v. 7.

ἐκ-πτύω (πτύω), aor. 1 ἐξέπτυσα, eigentl. ausspeien; im N. T. trop. verabscheuen, τί, Gal. 4, 14.

ἐκ-ριζόω, ῶ (ῥιζόω), aor. 1 ἐξερίζωσα, aor. 1 pass. ἐξεριζώθην, fut. 1 pass. ἐκριζωθήσομαι, entwurzeln, mit den Wurzeln herausreissen, τί, Matth. 13, 29; 15, 13; Luc. 17, 6; Jud. v. 12.

ἔκστασις, εως, ἡ (ἐξ-ίστημι), eigentl. die Entfernung von der Stelle; dann die Geistesverrückung; im N. T. 1) das heftige Staunen, die Verwunderung (verbunden mit Erschrecken), Marc. 5, 42 (ἐξέστησαν ἐκστάσει μεγάλῃ); 16, 8 (εἶχεν αὐτὰς τρόμος καὶ ἔκστασις); Luc. 5, 26; Act. 3, 10. 2) die Verzückung, Ekstase, d. i. der Zustand, in dem der Mensch wachend der wirklichen Umgebung gleichsam entrückt ist und die Enthüllung der göttlichen Geheimnisse mit seinen Sinnen wahrzunehmen glaubt, Act. 10, 10 (ἐπέπεσεν ἐπ' αὐτὸν ἔκστασις); 11, 5 (εἶδεν ἐν ἐκστάσει ὅραμα); 22, 17 (ἐγένετο δέ μοι — γενέσθαι με ἐν ἐκστάσει).

ἐκ-στρέφω (στρέφω), perf. pass. ἐξέστραμμαι, eigentl. herausdrehen, umkehren; trop. verändern in üblem Sinn, verkehrt machen, verderben, τινά, Tit. 3, 11.

ἐκ-ταράσσω (ταράσσω), in Verwirrung bringen, τὴν πόλιν, Act. 16, 20.

ἐκ-τείνω (τείνω), fut. ἐκτενῶ, aor. 1 ἐξέτεινα, 1) im Act., a) ausstrecken, τὴν χεῖρα od. τὰς χεῖρας, Matth. 8, 3; 12, 49 (ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἐπὶ τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, über seine Schüler — um auf sie zu zeigen); 26, 51; Luc. 22, 53 (οὐκ ἐξετείνατε τὰς χεῖρας ἐπ' ἐμέ, gegen mich — um mir Gewalt

anzuthun); Joh. 21, 18; Act. 4, 30 (ἐν τῷ τὴν χεῖρά σου ἐκτείνειν σε εἰς ἴασιν, zur Heilung) u. a. b) ἀγκύρας ἐκτείνειν, Anker werfen, Act. 27, 30. 2) im Med. sich vorstrecken, τινί, nach etwas, τοῖς ἔμπροσθεν, ausgreifen nach dem, was vornen ist, Phil. 3, 14 (st. der gewöhnl. Lesart ἐπεκτεινόμενος w. s.).

ἐκ-τελέω, ῶ (τελέω), aor. 1 ἐξετέλεσα, ganz vollenden, zu Ende führen, Luc. 14, 29; 30.

ἐκτένεια, είας, ἡ (ἐκτενής), die Anstrengung, Anspannung der Kräfte, der Eifer, ἐν ἐκτενείᾳ, eifrig, Act. 26, 7.

ἐκτενέστερον s. ἐκτενής.

ἐκτενής, ές (ἐκ-τείνω), eigentl. ausgespannt, angespannt; dann anhaltend, προσευχή, Act. 12, 5 (t. vulg.; daf. ἐκτενῶς); innig, ἀγάπη, 1 Pet. 4, 8. — Dazu das Adv. ἐκτενῶς, anhaltend, ohne Unterlass, Act. 12, 5 (t. vulg. ἐκτενής); ἀγαπᾶν ἐκτενῶς, innig lieben, 1 Pet. 1, 22. Im Compar. ἐκτενέστερον, heftiger, inbrünstiger, Luc. 22, 44.

ἐκτενῶς s. ἐκτενής.

ἐκ-τίθημι (τίθημι), aor. 2 med. ἐξεθέμην, aor. 1 pass. ἐξετέθην, 1) im Act. aussetzen (ein Kind), Act. 7, 21. 2) im Med. auseinandersetzen, erzählen, absol. und τί, Act. 11, 4; 18, 26; 28, 23.

ἐκ-τινάσσω (τινάσσω), aor. 1 ἐξετίναξα, 1) im Act. abschütteln, τί, Matth. 10, 14 (ἐκτινάξατε τὸν κονιορτὸν τῶν ποδῶν ὑμῶν, den Staub eurer Füsse, zum Zeichen, dass man mit Jem. gar nichts mehr zu thun haben will; auch ἐκ τῶν ποδῶν); Marc. 6, 11 (τὸν χοῦν). 2) im Med. sich abschütteln, τί, τὸν κονιορτὸν τῶν ποδῶν ἐπί τινα, sich den Staub der Füsse gegen Jem. abschütteln (vergl. oben zu Matth. 10, 14), Act. 13, 51; τὰ ἱμάτια, sich die Kleider abschütteln, d. i. den Staub von denselben, Act. 18, 6.

ἕκτος, η, ον, der sechste, Matth. 20, 5 u. a.

ἐκτός, Adv., 1) ausser, ausserhalb, a) nach Art einer Präp. mit dem Gen. verbunden, 1 Cor. 6, 18 (πᾶν ἁμάρτημα — ἐκτὸς τοῦ σώματός ἐστιν, bleibt ausserhalb des Leibes, hat mit ihm nichts zu thun); 2 Cor. 12, 2 (ἐκτὸς τοῦ σώματος, ausserhalb seines Leibes, d. i. ohne denselben); 3 (t. vulg. ἐκτὸς τοῦ σώματος; daf. χωρὶς τ. σ.). b) das Adv. ohne einen Gen. wird durch den vorgesetzten Artikel substantiviert, τὸ ἐκτὸς αὐτοῦ (Gen. possess.), sein Auswendiges, Matth. 23, 26. 2) ausser, ausgenommen, nach Art einer Präp. mit dem Gen. verbunden, Act. 26, 22 (οὐδὲν ἐκτὸς λέγων ὧν — ἐλάλησαν, d. i. ἐκτὸς τούτων, ἅ), 1 Cor. 15, 27. — ἐκτὸς εἰ μή s. εἰ C I 1 c.

ἐκ-τρέπω (τρέπω), aor. 2 pass. ἐξετράπην, fut. 2 pass. ἐκτραπήσομαι, abwenden, ablenken; im N. T. nur das Pass. mit medialer Bedeutung; 1) aus der Bahn geraten, ausgleiten, übertr., Heb. 12, 13. 2) sich von einer Sache abwenden und sich einer andren zuwenden, so εἰς ματαιολογίαν, auf eitles Gerede verfallen, 1 Tim. 1, 6; ἐπὶ τοὺς μύθους, den Fabeln zufallen, 2 Tim. 4, 4; ὀπίσω τινός, sich von Einem abwenden und einem Andren folgen, 1 Tim. 5, 15 (ὀπίσω τοῦ σατανᾶ). 3) trans. fliehen, meiden, verabscheuen, τὰς βεβήλους κενοφωνίας, 1 Tim. 6, 20.

ἐκ-τρέφω (τρέφω), ernähren, τὴν ἑαυτοῦ σάρκα, Eph. 5, 29; aufziehen, τὰ τέκνα, Eph. 6, 4.

ἔκτρωμα, ατος, τό (ἐκ-τιτρώσκω, ich verursache eine Frühgeburt), die zu früh geborene Leibesfrucht, 1 Cor. 15, 8 (Paulus verhält sich zu den übrigen Aposteln wie das ἔκτρωμα zu dem normal geborenen Menschen; die Erklärung folgt v. 9).

ἐκ-φέρω (φέρω), fut. ἐξοίσω, aor. 2 ἐξήνεγκον, aor. 1 ἐξήνεγκα, 1) heraustragen, herausbringen, τινά und τί, Luc. 15, 22; Act. 5, 15; 1 Tim. 6, 7; einen Toten zur Bestattung, Act. 5, 6; 9; 10; herausführen, τινά, Marc. 8, 23 (ἐξήνεγκεν αὐτὸν ἔξω τῆς κώμης; t. vulg. ἐξήγαγεν). 2) von der Erde hervorbringen, ἀκάνθας, Heb. 6, 8.

ἐκ-φεύγω (φεύγω), fut. ἐκφεύξομαι, aor. 2 ἐξέφυγον, perf. ἐκπέφευγα, herausfliehen, entfliehen, Act. 16, 27; 19, 16 (ἐκ τοῦ οἴκου); entkommen, 1 Thess. 5, 3; Heb. 2, 3; 12, 25 (t. vulg. ἔφυγον); trans. τί, einer Gefahr entrinnen, entgehen, Luc. 21, 36; Röm. 2, 3 (τὸ κρίμα τοῦ θεοῦ); 2 Cor. 11, 33 (τὰς χεῖρας αὐτοῦ).

ἐκ-φοβέω, ῶ (φοβέω), sehr erschrecken, grossen Schrecken einjagen, τινά, Jemandem, 2 Cor. 10, 9.

ἔκ-φοβος, ον (ἐκ, φόβος), sehr erschreckt, voll Schrecken, Marc. 9, 6; Heb. 12, 21.

ἐκ-φύω (φύω), aor. 2 pass. ἐξεφύην, vergl. *Winer* Gr. p. 86, hervorwachsen lassen, τὰ φύλλα, Blätter treiben, Matth. 24, 32; Marc. 13, 28; an beiden Stellen wird jetzt statt ἐκφύῃ ἐκφυῇ vorgezogen: wenn die Blätter hervorgewachsen sind.

ἐκ-χέω (χέω), daneben ἐκ-χύνω und ἐκ-χύννω, 2 pers. plur. imper. ἐκχέετε, fut. ἐκχεῶ (st. ἐκχεύσω), aor. 1 ἐξέχεα, perf. pass. ἐκκέχυμαι, aor. 1 pass. ἐξεχύθην, fut. 1 pass. ἐκχυθήσομαι, vergl. *Buttmann* neutestamentl. Gr. p. 60 u. 196; *Winer* Gr. p. 74; 1) eigentl. ausgiessen, aus-

schütten, Flüssiges und andere Dinge, τί, Matth. 9, 17 (ὁ οἶνος ἐκχεῖται); Luc. 5, 37; Joh. 2, 15 (τῶν κολλυβιστῶν ἐξέχεεν τὸ κέρμα); Act. 1, 18 (ἐξεχύθη πάντα τὰ σπλάγχνα αὐτοῦ); Ap. 16, 8 (ἐξέχεεν τὴν φιάλην, d. i. den Inhalt derselben) u. a.; αἷμα, Blut vergiessen, d. i. Jemanden töten, Matth. 23, 35; Luc. 11, 50; Röm. 3, 15; Ap. 16, 6 u. a., vergl. αἷμα. 2) austeilen, verteilen, τί oder ἀπό τινος, Act. 2, 17 (ἐκχεῶ ἀπὸ τοῦ πνεύματός μου); 18; 33 (ἐξέχεεν τοῦτο ὃ ὑμεῖς καὶ βλέπετε καὶ ἀκούετε); 10, 45 (ἡ δωρεὰ τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐκκέχυται); Röm. 5, 5 (ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ ἐκκέχυται ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου); Tit. 3, 6. 3) im Pass. metaph. sich in etwas ergiessen, d. i. sich einer Sache ganz hingeben, sich fortreissen lassen, τινός, um eines Preises Willen, Jud. v. 11 (τῇ πλάνῃ τοῦ Βαλαὰμ μισθοῦ ἐξεχύθησαν, für Lohn, vergl. *Winer* Gr. p. 194).

ἐκ-χύννω, ἐκχύνω s. *ἐκ-χέω*.

ἐκ-χωρέω, ῶ (χωρέω), herausgehen, hinausgehen, Luc. 21, 21.

ἐκ-ψύχω (ψύχω, atmen), aor. 1 ἐξέψυξα, die Seele aushauchen, d. i. sterben, Act. 5, 5; 10; 12, 23.

ἑκών, οῦσα, όν, freiwillig, aus eignem Antrieb, Röm. 8, 20; 1 Cor. 9, 17.

ἐλαία, αίας, ἡ, 1) der Oelbaum, Röm. 11, 17; 24; Ap. 11, 4; τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν, der Oelberg, ostwärts von Jerusalem, 6 oder 5 Stadien (d. i. eine Viertelstunde) davon entfernt, benannt nach den Oelbaumpflanzungen, mit denen er bedeckt war, Matth. 21, 1; 24, 3; Luc. 19, 29 (im t. vulg.; daf. ἐλαιών); 21, 37 (im t. vulg.; daf. ἐλαιών) u. a.; wegen der beiden letzten Stellen s. ἐλαιών. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Oelberg. 2) die Frucht des Oelbaums, die Olive, Jac. 3, 12.

ἔλαιον, αίου, τό, das Oel, zum Brennen, zum Salben beim Schmause, zum Heilen der Kranken gebraucht, ein wichtiger Handelsartikel, Matth. 25, 3; Marc. 6, 13; Luc. 7, 46; 16, 6; Heb. 1, 9; Jac. 5, 14 u. a. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Oel.

ἐλαιών, ῶνος, ὁ (ἐλαία), ein mit Oelbäumen bestandener Platz; im N. T. vom Oelberg gebraucht, Act. 1, 12 und wohl auch Luc. 19, 29; 21, 37, an welch beiden Stellen der t. vulg. ἐλαιῶν hat; s. ἐλαία. Vergl. *Winer* Gr. p. 171.

Ἐλαμίτης, Ἐλαμείτης, ου, ὁ, der Elamit, Bewohner der Provinz Elymais am persischen Meerbusen, Act. 2, 9. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Elam.

ἐλάσσων, ἔλασσον, auch *ἐλάττων, ἔλαττον* (Compar. zu dem ungebräuchl. Adj. ἐλαχύς = μικρός), kleiner, d. i. a) geringer, vom Ansehen, Heb. 7, 7. b) schlechter, Joh. 2, 10. c) jünger, Röm. 9, 12. — Das Neutr. ἔλαττον wird adverbial gebraucht, weniger, 1 Tim. 5, 9.

ἔλαττον s. *ἐλάσσων*.

ἐλαττονέω, ῶ (ἔλαττον), aor. 1 ἠλαττόνησα, Wort der bibl. Gräcität, geringer sein an Reichtum, d. i. weniger haben, 2 Cor. 8, 15 (Ex. 16, 19).

ἐλαττόω, ῶ (ἐλάττων), aor. 1 ἠλάττωσα, perf. pass. ἠλάττωμαι, erniedrigen, τινὰ παρά τινα, Jemandem dem Ansehen nach erniedrigen im Vergleich zu einem Andren, Heb. 2, 7; 9; im Pass. abnehmen (Gegens. αὐξάνειν), Joh. 3, 30.

ἐλαύνω, perf. ἐλήλακα, treiben, in Bewegung setzen, τί, Jac. 3, 4; 2 Pet. 2, 17; vom Dämon, der den von ihm Besessenen an irgend einen Ort zu gehen zwingt, τινά, Luc. 8, 29; das Schiff in Bewegung setzen, rudern, Marc. 6, 48; fahren, Joh. 6, 19.

ἐλαφρία, ίας, ἡ (ἐλαφρός, Wort der spät. Gräcität), die Leichtigkeit des Gewichts; übertr. der Leichtsinn, 2 Cor. 1, 17.

ἐλαφρός, ά, όν, leicht von Gewicht, Matth. 11, 30; im übertr. S. das Neutr. subst. τὸ ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως, die leichte Last an Trübsal, 2 Cor. 4, 17.

ἐλάχιστος, ίστη, ιστον (Superl. des ungebräuchl. Adj. ἐλαχύς = μικρός), der kleinste, geringste (nach Mass, Gewicht, Quantität), Luc. 12, 26 (οὐδὲ ἐλάχιστον); 16, 10 (ὁ πιστὸς ἐν ἐλαχίστῳ — ὁ ἐν ἐλαχίστῳ ἄδικος); 19, 17; 1 Cor. 6, 2 (κριτήρια ἐλάχιστα); Jac. 3, 4 (ἐλάχιστον πηδαλίου); der Bedeutung nach, von Geboten, Matth. 5, 19; dem Ansehen und Rang nach, Matth. 2, 6; 5, 19 (ἐλάχιστος — ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν); 25, 40; 45; 1 Cor. 15, 9; ἐμοὶ εἰς ἐλάχιστόν ἐστιν, es ist mir ein geringes, d. i. ich lege kein Gewicht darauf, 1 Cor. 4, 3. — Dazu ein Compar. ἐλαχιστότερος (fehlerhafte Bildung, vergl. das deutsche „mehrere“ von „mehr“; es giebt sogar einen Superl. ἐλαχιστότατος; sonst besonders bei Dichtern; vergl. *Winer* Gr. p. 67 u. 68), geringer als der geringste, bei weitem der geringste, Eph. 3, 8.

ἐλαχιστότερος s. *ἐλάχιστος*.

Ἐλεάζαρ, ὁ, indecl. (hebr. אֶלְעָזָר, Gott hilft), Eleazar, in der Geschlechtstafel Matth. 1, 15.

ἐλεάω, ῶ, Röm. 9, 16; Jud. v. 22 statt ἐλεέω, das der t. vulg. hat, vergl. *Winer* Gr. p. 82; s. ἐλεέω.

ἐλεγμός, οῦ, ὁ (ἐλέγχω), die Züchtigung, der Tadel, 2 Tim. 3, 16 (t. vulg. ἔλεγχον).

ἔλεγξις, εως, ἡ (ἐλέγχω), die Ueberführung, Zurechtweisung, ἔλεγξιν

ἔχειν τινός, einer Sache überführt, um ihretwillen zurechtgewiesen werden, 2 Pet. 2, 16.

ἔλεγχος, ου, ὁ (ἐλέγχω), das Beweismittel, τῶν μὴ βλεπομένων, das, wodurch uns das, was man nicht sieht, bewiesen wird, Heb. 11, 1; die Ueberführung, 2 Tim. 3, 16 (t. vulg.; daf. ἐλεγμόν).

ἐλέγχω, fut. ἐλέγξω, aor. 1 ἤλεγξα, 1) mit persönl. Object, a) Jemanden widerlegen, überführen und dadurch beschämen, Joh. 8, 9; 46 (περὶ ἁμαρτίας); 16, 8; 1 Cor. 14, 24; Tit. 1, 9; 13; Jac. 2, 9 (ἐλεγχόμενοι ὑπὸ τοῦ νόμου ὡς παραβάται); Jud. v. 15 (t. vulg. ἐξελέγξαι). b) Jemanden ermahnen, tadeln, Matth. 18, 15; Luc. 3, 19 (ἐλεγχόμενος ὑπ' αὐτοῦ περὶ Ἡρωδιάδος); 1 Tim. 5, 20; Jud. v. 22 (t. vulg. ἐλεεῖτε); so auch absol., 2 Tim. 4, 2; Jemanden strafen, Heb. 12, 5; Ap. 3, 19. 2) mit sachlichem Object, a) etwas zur Widerlegung vorbringen, Tit. 2, 15. b) etwas (Beschämendes) ans Licht bringen, Joh. 3, 20; Eph. 5, 11; 13.

ἐλεεινός, ή, όν (ἔλεος), bemitleidenswert, Ap. 3, 17; der Compar. ἐλεεινότερος, 1 Cor. 15, 9.

ἐλεεινότερος s. ἐλεεινός.

ἐλεέω, ῶ (ἔλεος), daneben ἐλεάω, ῶ (Röm. 9, 16; Jud. v. 22, wo der t. vulg. ἐλεέω hat), fut. ἐλεήσω, aor. 1 ἠλέησα, aor. 1 pass. ἠλεήθην, fut. 1 pass. ἐλεηθήσομαι, Mitleid haben, Mitleid erweisen, sich der Unglücklichen annehmen, absol., Röm. 12, 8; τινά, bemitleiden, Einen, der Not leidet, um Hilfe fleht, mag er nun des Mitleids würdig oder unwürdig sein (so bes. von der Wohlthat, die Gott den Menschen zuwendet, indem er sie des Heils teilhaftig werden lässt), Matth. 5, 7; 9, 27; 15, 22; Röm. 9, 15; 16 (s. ἐλεάω); 11, 30; 31; 32; 1 Cor. 7, 25; 2 Cor. 4, 1; Phil. 2, 27; 1 Tim. 1, 13; Jud. v. 22 (s. ἐλεάω) u. a.

ἐλεημοσύνη, ης, ἡ (ἐλεήμων), 1) das Mitleid, die Wohlthätigkeit, Matth. 6, 1 (t. vulg.; daf. δικαιοσύνην); 3 (ποιεῖν ἐλεημοσύνην, sich wohlthätig erweisen); Act. 10, 2 (ποιῶν ἐλεημοσύνας πολλάς, Proben von Wohlthätigkeit) u. a. 2) das Almosen, Luc. 11, 41 (ἐλεημοσύνην διδόναι); 12, 33; Act. 3, 3 (ἐλεημοσύνην λαβεῖν); 10 (ὁ πρὸς τὴν ἐλεημοσύνην καθήμενος, der gesessen hatte, um Almosen zu heischen); 10, 4 (αἱ ἐλεημοσύναι σου) u. a.

ἐλεήμων, ον (ἔλεος), mitleidig, Matth. 5, 7; Heb. 2, 17.

ἔλεος, έους, τό, spätere Form anstatt der besseren ἔλεος, έου, ὁ (im t. vulg. Matth. 9, 13; 12, 7; 23, 23; Tit. 3, 5; Heb. 4, 16; daf. überall τὸ ἔλεος), das Mitleid, das man Unglücklichen erweist, Matth. 9, 13; 12, 7; 23, 23; Luc. 10, 37 (ποιεῖν ἔλεος μετά τινος, sich gegen Jem. mitleidig zeigen); Jac. 2, 13 (ποιεῖν ἔλεος, sich mitleidig zeigen); 3, 17; vom Mitleid, das Christus den Seinen beim Gericht erzeigen wird, Jud. v. 21; vom Mitleid Gottes gegen die Menschen, das sich besonders auch darin zeigt, dass er sie des Heiles teilhaftig macht, Luc. 1, 50; 58 (ἐμεγάλυνεν κύριος τὸ ἔλεος αὐτοῦ μετ' αὐτῆς, der Herr hatte ein herrliches Beispiel von Barmherzigkeit an ihr gethan); 72 (ποιεῖν ἔλεος μετά τινος, an Jem. Barmherzigkeit üben); 78 (σπλάγχνα ἐλέους, das mitleidige Herz); Röm. 9, 23 (σκεύη ἐλέους, Gefässe, die zur Aufnahme der Barmherzigkeit geeignet sind, d. i. Menschen, die Gott seines Mitleids und der Teilnahme am messianischen Heil würdigt); 11, 31 (τῷ ὑμετέρῳ ἐλέει, das Erbarmen, das ihr gefunden habt); 15, 9; Eph. 2, 4; 2 Tim. 1, 2; Tit. 3, 5; Heb. 4, 16 (ἔλεος λαμβάνειν, Mitleid erfahren) u. a.

ἐλευθερία, ίας, ἡ (ἐλεύθερος), die Freiheit, und zwar a) von irdischem Elend, ἐλευθερία τῆς δόξης, d. i. die Freiheit, die in der Herrlichkeit besteht, Röm. 8, 21. b) von Irrtümern, 2 Cor. 3, 17. c) vom mosaischen Gesetz, Gal. 2, 4; 5, 1; 13; 1 Pet. 2, 16. d) von irgend einer Vorschrift od. Satzung, das Recht, nach Belieben zu handeln, 1 Cor. 10, 29; 2 Pet. 2, 19. e) ὁ νόμος τῆς ἐλευθερίας, das Gesetz, das die Freiheit von Leidenschaften gewährt, die es uns möglich macht, Gottes Willen zu thun, Jac. 1, 25; 2, 12.

ἐλεύθερος, έρα, ερον (ἐλεύθω = ἔρχομαι, einer der hingehn kann, wohin er will), 1) frei, freigeboren, im Gegens. zum Sklaven, Joh. 8, 33; 1 Cor. 12, 13; Gal. 3, 28; 4, 22 u. a.; vom Sklaven, der seine Freiheit erhält, 1 Cor. 7, 21 (εἰ καὶ δύνασαι ἐλεύθερος γενέσθαι); einer Verpflichtung ledig, nicht verpflichtet, Matth. 17, 26 (steuerfrei); Röm. 7, 3 (ἐλευθέρα — ἀπὸ τοῦ νόμου); 1 Cor. 7, 39 (ἐλευθέρα — γαμηθῆναι, hat die Freiheit, das Recht, sich zu verheiraten); 9, 1; 19 (ἐκ πάντων, frei gegenüber von allen; Gegens. πᾶσιν ἐμαυτὸν ἐδούλωσα). 2) frei im ethischen S., τῇ δικαιοσύνῃ, frei bezüglich auf die Gerechtigkeit (vergl. Winer Gr. p. 197), Röm. 6, 20; frei von der Knechtschaft der Sünde, Joh. 8, 36; frei von der Knechtschaft des mosaischen Gesetzes, Gal. 4, 26; 1 Pet. 2, 16.

ἐλευθερόω, ῶ (ἐλεύθερος), fut. ἐλευθερώσω, aor. 1 ἠλευθέρωσα aor. 1 pass. ἠλευθερώθην, fut. 1 pass. ἐλευθερωθήσομαι, frei machen, τινά und τινὰ ἀπό τινος, im N. T. nur im ethischen S., Joh. 8, 32 (von der Herrschaft der Sünde); 36; Röm. 6, 18 (ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας); 22; 8, 2 (ἀπὸ τοῦ νόμου τῆς ἁμαρτίας καὶ τοῦ θανάτου); 21 (ἀπὸ τῆς δουλίας τῆς φθορᾶς εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς

δόξης, sie soll befreit werden vom Dienste der Verwesung und hinübergeführt werden zur Freiheit der Herrlichkeit; wegen dieser Brachylogie vergl. *Winer* Gr. p. 577); Gal. 5, 1 (τῇ ἐλευθερίᾳ ἡμᾶς Χριστὸς ἠλευθέρωσεν, für die Freiheit, d. i. damit wir frei wären).

ἔλευσις, εως, ἡ (ἐλεύθω = ἔρχομαι, ich komme), die Ankunft, Act. 7, 52.

ἐλεφάντινος, ίνη, ινον (ἐλέφας), von Elfenbein, Ap. 18, 12.

Ἐλιακείμ, ὁ, indecl. (hebr. אֶלְיָקִים, Gott gründet), Eliakim, in der Geschlechtstafel Matth. 1, 13; Luc. 3, 30.

ἔλιγμα, ατος, τό (ἑλίσσω, wälzen, winden), eigentl. das Gewundene, dann das (durch Hin- und Herdrehen mit einander) Verbundene, Vermischte, Joh. 19, 39 (t. vulg. μίγμα).

Ἐλιέζερ, ὁ, indecl. (hebr. אֱלִיעֶזֶר, Gott ist Hülfe), Eliezer, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 29.

Ἐλιούδ, ὁ, indecl. (vom hebr. אֵל und הוֹד, der Ruhm), Eliud, in der Geschlechtstafel Matth. 1, 14; 15.

Ἐλισάβετ, ἡ, indecl. (hebr. אֱלִישֶׁבַע, Gott ist das Heiligtum), Elisabet, Frau des Priesters Zacharias und Mutter Johannes des Täufers, Luc. 1, 5 ff.

Ἐλισσαῖος, Ἐλισαῖος, αίου, ὁ (das gräcis. hebr. אֱלִישָׁע, Gott ist Heil), Elisa, Prophet des A. T., Schüler, Gefährte und Nachfolger des Elias, Luc. 4, 27. Vergl. 1 Kön. 19, 16; 17; 2 Kön. 1—13.

ἑλίσσω, fut. ἑλίξω, wälzen, aufrollen, τὶ ὡσεὶ περιβόλαιον, etwas wie einen Mantel, Heb. 1, 12 (t. vulg.; daf. ἀλλάξεις; Ps. 102, 27); βιβλίον, Ap. 6, 14 (t. vulg. εἱλισσόμενον).

ἕλκος, εος, ους, τό, die Wunde, bes. die eiternde Wunde, das Geschwür, Luc. 16, 21; Ap. 16, 2; 11.

ἑλκόω, ῶ (ἕλκος), perf. pass. ἥλκωμαι od. εἵλκωμαι, eine Wunde, ein Geschwür verursachen, part. perf. pass. ἡλκωμένος (im t. vulg.) od. εἱλκωμένος, mit Geschwüren behaftet, Luc. 16, 20.

ἑλκύω s. ἕλκω.

ἕλκω, daneben die spät. Form ἑλκύω, imperf. εἷλκον, fut. ἑλκύσω, aor. 1 εἵλκυσα, 1) ziehen, τινά und τί, Joh. 18, 10 (μάχαιραν, das Schwert ziehen, zücken); 21, 6 (αὐτό scilic. τὸ δίκτυον); 11; Act. 16, 19 (τὸν Σίλαν εἵλκυσαν εἰς τὴν ἀγορὰν ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας, sie schleppten ihn); 21, 30; Jac. 2, 6. 2) übertr. τινά, Jemanden mit innerer Gewalt wohin ziehen, Joh. 6, 44 (ἐὰν μὴ ὁ πατὴρ — ἑλκύσῃ αὐτόν); 12, 32 (πάντας ἑλκύσω πρὸς ἐμαυτόν).

Ἑλλάς, άδος, ἡ, im engeren Sinn Mittelgriechenland, dann ganz Griechenland, seit 146 v. Chr. röm. Provinz, gewöhnlicher Ἀχαΐα genannt, Act. 20, 2.

Ἕλλην, ηνος, ὁ, 1) im engeren Sinne der Grieche, ein Mann griechischer Nationalität, Act. 18, 17 (im t. vulg.); Röm. 1, 14. 2) im weiteren Sinne versteht man unter οἱ Ἕλληνες die Gesamtheit der hellenisierten Nichtjuden mit besonderer Berücksichtigung des Glaubensunterschieds, Joh. 7, 35; 12, 20 (ἦσαν δέ τινες Ἕλληνες ἐκ τῶν ἀναβαινόντων, ἵνα προσκυνήσωσιν ἐν τῇ ἑορτῇ, Proselyten aus den Heiden); Act. 14, 1; 16, 1; 17, 4 (vergl. Joh. 12, 20); Röm. 1, 16 (Ἰουδαίῳ τε πρῶτον καὶ Ἕλληνι); 2, 9; 10; Gal. 2, 3; 3, 28; Col. 3, 11 u. a.

Ἑλληνικός, ή, όν (Ἕλλην), griechisch, Luc. 23, 38; Ap. 9, 11.

Ἑλληνίς, ίδος, ἡ (Ἕλλην), eigentl. die Griechin, Frau griechischer Nationalität; dann eine Frau aus den hellenisierten Nichtjuden ohne Rücksicht auf Nationalität, vergl. Ἕλλην, Marc. 7, 26; Act. 17, 12.

Ἑλληνιστής, οῦ, ὁ (ἑλληνίζω, ich ahme griechisches Wesen nach und bediene mich der griechischen Sprache), der Hellenist, eigentl. einer, der griechisches Wesen nachahmt und sich der griechischen Sprache bedient; im N. T. heissen Hellenisten die von den Juden, die unter Nichtjuden geboren sind und leben, und griechisches Wesen sowie die griechische Sprache angenommen haben, Act. 6, 1 (γογγυσμὸς τῶν Ἑλληνιστῶν πρὸς τοὺς Ἑβραίους — hier sind solche hellenisierte Juden zu verstehen, die sich dem Christentum angeschlossen hatten; sie stehen im Gegens. zu den Ἑβραῖοι s. Ἑβραῖος); 9, 29; 11, 20 (t. vulg; daf. Ἕλληνας). Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Hellenisten.

ἑλληνιστί, Adv. (ἑλληνίζω, s. Ἑλληνιστής), eigentl. auf griechische Art und Weise, dann bes. in griechischer Sprache, auf Griechisch, Joh. 19, 20; Act. 21, 37 (ἑλληνιστὶ γινώσκειν, Griechisch verstehen).

ἐλλογάω, ῶ, Röm. 5, 13; Philem. v. 18, s. ἐλλογέω.

ἐλλογέω, ῶ (ἔλ-λογος, aus ἐν und λόγος, die Rechnung), daneben ἐλλογάω, ῶ, anrechnen, in Rechnung bringen, τί, Philem. v. 18 (t. vulg. ἐλλόγει; daf. ἐλλόγα); im moral. S. zurechnen, ἁμαρτίαν, Röm. 5, 13 (ἐλλογεῖται; auch ἐλλογᾶται).

Ἐλμωδάμ, Ἐλμαδάμ, ὁ, indecl., Elmodam, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 28.

ἐλπίζω (ἐλπίς), fut. ἐλπιῶ, aor. 1 ἤλπισα, perf. ἤλπικα, erwarten, hoffen; 1) absol., καθὼς ἠλπίσαμεν, 2 Cor. 8, 5. 2) trans., τί, etwas hoffen, auf etwas hoffen, Röm. 8, 24; 25; 1 Cor. 13, 7; Heb. 11, 1 (τὰ ἐλπιζόμενα). 3) es wird konstruiert

a) mit ὅτι, α) und dem Fut., Act. 24, 26; 2 Cor. 1, 13; 13, 6; Philem. v. 22. β) und dem Präs., Luc. 24, 21. b) mit dem Inf., Luc. 6, 34; 23, 8; Act. 26, 7; Röm. 15, 24; 1 Cor. 16, 7; 2 Cor. 5, 11 (ἐλπίζω — πεφανερῶσθαι) u. a. 4) häufig mit Präpos., und zwar a) εἴς τινα, auf Jemanden hoffen, Joh. 5, 45 (εἰς ὃν ὑμεῖς ἠλπίκατε — auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt, so dass sie jetzt auf ihn gerichtet ist); 2 Cor. 1, 10 (εἰς ὃν ἠλπίκαμεν ὅτι καὶ ἔτι ῥύσεται); 1 Pet. 3, 5 (εἰς θεόν; t. vulg. ἐπὶ τὸν θεόν). b) ἔν τινι, auf Jemanden oder etwas hoffen, Matth. 12, 21 (t. vulg. ἐν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ; daf. τῷ ὀνόματι s. 5); 1 Cor. 15, 19. c) ἐπί, und zwar α) ἐπί τινι, auf Jemanden hoffen, Röm. 15, 12; 1 Tim. 4, 10; 6, 17. β) im gleichen S. ἐπί τινα, 1 Pet. 3, 5 (t. vulg; daf. εἰς θεόν); ἐπί τι, auf etwas hoffen, d. i. etwas zu erlangen hoffen, 1 Pet. 1, 13. 5) mit dem Dat., ἐλπίζειν τινί, einer Sache hoffend vertrauen, Matth. 12, 21 (τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἐλπιοῦσιν; t. vulg. ἐν τῷ ὀνόματι).

ἐλπίς, ίδος, ἡ (ἔλπω, hoffen lassen), die Erwartung, und zwar im N. T. nur die Erwartung von etwas Gutem, die Hoffnung. 1) die Hoffnung, mit dem Gen. dessen, was man erhofft, Act. 26, 6 (τῆς εἰς τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐπαγγελίας); 27, 20 (ἐλπίς — τοῦ σώζεσθαι ἡμᾶς); Röm. 5, 2 (τῆς δόξης τοῦ θεοῦ); 1 Cor. 9, 10 (ἐπ' ἐλπίδι τοῦ μετέχειν) u. a.; ohne Bezeichnung des Erhofften die Hoffnung der herrlichen Vollendung des von Gott Verheissenen und Begonnenen, Act. 23, 6 (περὶ ἐλπίδος — nämlich des seligen Loses der Frommen); 26, 7; Röm. 5, 4; 5 u. v. a.; mit dem Gen. dessen, der hofft, Act. 28, 20; 2 Cor. 1, 6; Phil. 1, 20; mit dem Gen. dessen, auf den man seine Hoffnung setzt, 1 Thess. 1, 3 (τῆς ἐλπίδος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ); mit dem Gen. der Sache oder der That, auf die man seine Hoffnung gründet, Act. 16, 19 (τῆς ἐργασίας); Eph. 1, 18 (τῆς κλήσεως); 4, 4; Col. 1, 23 (τοῦ εὐαγγελίου). — Der Urheber der christlichen Hoffnung ist Gott, der deshalb ὁ θεὸς τῆς ἐλπίδος heisst, Röm. 15, 13; sie ist eine gute Hoffnung, 2 Thess. 2, 16; die bessere Hoffnung, im Verhältnis zu der, die man unter dem Gesetz hatte, Heb. 7, 19. — ἔχειν ἐλπίδα, Hoffnung haben, Röm. 15, 4 u. a.; εἰς θεόν, Act. 24, 15; ἐπὶ τῷ θεῷ, 1 Joh. 3, 3. — Von präposition. Verbindungen merke: ἐπ' ἐλπίδι (and. L.-A. ἐφ' ἐλπίδι), auf die Hoffnung gestützt, mit der Hoffnung, Act. 2, 26; 26, 6 (ἐπ' ἐλπίδι — ἕστηκα κρινόμενος, um der Hoffnung willen); Röm. 8, 20 (mit Hoffnung, auf Hoffnung) u. a.; παρ' ἐλπίδα, wider Verhoffen, Röm. 4, 18. — 2) metonymisch: a) der Gegenstand der Hoffnung, Col. 1, 5 (τὴν ἀποκειμένην ἐν τοῖς οὐρανοῖς); Tit. 2, 13 (προσδέχεσθαι τὴν μακαρίαν ἐλπίδα); Heb. 6, 18 (κρατῆσαι τῆς προκειμένης ἐλπίδος); der Gegenstand wird noch näher bestimmt Gal. 5, 5: ἐλπίδα δικαιοσύνης, den Gegenstand der Hoffnung, der in der Gerechtigkeit besteht. — Merke noch den eigentümlichen Ausdruck Röm. 8, 24: ἐλπὶς βλεπομένη, eine Hoffnung, deren Gegenstand man sieht, wo ἐλπίς einmal = Hoffnung, dann als Gegenstand der Hoffnung gefasst ist. — b) der Urheber der Hoffnung, von dem Christus in uns, Col. 1, 27; von Christus dem Wiederkommenden, 1 Thess. 2, 19; von Christus allgemein, 1 Tim. 1, 1.

Ἐλύμας, ὁ, Elymas, Act. 13, 8, an dieser Stelle mit „Magier" erklärt, wahrscheinlich von dem aram. אֲלִימָא, mächtig abzuleiten.

ἕλω s. αἱρέομαι.

Ἐλωΐ, Ἐλωΐ, aram. Form אֱלָהִי, für das hebr. אֵלִי, mein Gott, Marc. 15, 34 (nach manchen L.-A. auch Matth. 27, 46).

ἐμαυτοῦ, ῆς, οῦ (ἐμοῦ, αὐτοῦ), Pronomen reflexivum der ersten Person, meiner selbst, nur in den Casibus obliquis des Singulars gebraucht, zuweilen abgeschwächt und von ἐμοῦ kaum unterschieden, Matth. 8, 9 (ὑπ' ἐμαυτόν, unter mir, d. i. unter meiner Gewalt); Luc. 7, 7 (ἐμαυτόν); 8; Joh. 5, 30 (ἀπ' ἐμαυτοῦ, von mir selbst aus, d. i. durch eigne Kraft und Verstand); 7, 17; 12, 32 (πάντας ἑλκύσω πρὸς ἐμαυτόν, zu mir — ohne Nachdruck); 49 (ἐξ ἐμαυτοῦ); 14, 3 (πρὸς ἐμαυτόν); 21; 1 Cor. 4, 4 (οὐδὲν γὰρ ἐμαυτῷ σύνοιδα) u. a.

ἐμ-βαίνω (βαίνω), aor. 2 ἐνέβην, hineinschreiten, hineingehen, Matth. 8, 23 (εἰς τὸ πλοῖον, das Schiff besteigen); 9, 1; Joh. 5, 4 u. a.

ἐμ-βάλλω (βάλλω), aor. 2 ἐνέβαλον, hineinwerfen, εἰς τὴν γέενναν, Luc. 12, 5.

ἐμ-βάπτω (βάπτω), aor. 1 ἐνέβαψα, eintauchen, 1) im Act., Matth. 26, 23 (τὴν χεῖρα ἐν τῷ τρυβλίῳ); Joh. 13, 26 (τὸ ψωμίον; Lachm. st. βάψας). 2) im Med. in gleicher Bedeutung, εἰς τὸ τρυβλίον, Marc. 14, 20.

ἐμβατεύω (ἐμ-βάτης, von ἐν und βαίνω), betreten, eingehen; trop. τί, sich auf etwas einlassen, sich damit befassen, Col. 2, 18; vergl. zu der Stelle *Winer* Gr. p. 448.

ἐμ-βιβάζω (βιβάζω), aor. 1 ἐνεβίβασα, hineingehen lassen, τινὰ εἴς τι, Act. 27, 6.

ἐμ-βλέπω (βλέπω), aor. 1 ἐνέβλεψα, die Augen auf etwas oder Jemanden richten, am häufigsten 1) mit dem Dat. τινί, Jemanden ansehen, Matth. 19, 26; Marc. 10, 21; 27; 14, 67; Luc. 20, 17; 22, 61; Joh. 1, 36; 42. 2) εἴς τι,

auf etwas blicken, eigentl. εἰς τὸν οὐρανόν, Act. 1, 11 (t. vulg.; daf. βλέποντες); übertr. εἰς τὰ πετεινά, sehet die Vögel an, d. i. denkt an sie, Matth. 6, 26. 3) absol. οὐκ ἐνέβλεπον, ich verlor das Gesicht, Act. 22, 11. 4) auch trans., τί, etwas erblicken, Marc. 8, 25.

ἐμ-βριμάομαι, ῶμαι (βριμάομαι, vor Zorn schnauben, βρίμη, der Zorn) und ἐμ-βριμόομαι, οῦμαι, aor. 1 med. ἐνεβριμησάμην, aor. 1 pass. ἐνεβριμήθην, eigentl. darein schnauben; dann 1) heftig zürnen, absol. Joh. 11, 33 (ἐνεβριμήσατο τῷ πνεύματι); 38 (ἐν ἑαυτῷ); τινί, auf Jem., Marc. 14, 5. 2) anfahren, τινί, Jemanden, Matth. 9, 30; Marc. 1, 43.

ἐμ-βριμόομαι, οῦμαι s. ἐμ-βριμάομαι.

ἐμέω, ῶ, aor. 1 ἤμεσα, ausspeien, τινὰ ἐκ τοῦ στόματος, bildl. Ausdruck st. Jem. mit Abscheu von sich weisen, Ap. 3, 16.

ἐμ-μαίνομαι (μαίνομαι), rasen, τινί, gegen Jemanden, Act. 26, 11.

Ἐμμανουήλ, ὁ, indecl. (hebr. עִמָּנוּאֵל, Gott mit uns), Immanuel, Beiname des Herrn, Matth. 1, 23 (Jes. 7, 14).

Ἐμμαούς, ὁ, indecl., Emmaus, ein 30 (nicht 60, wie Lucas angiebt) Stadien von Jerusalem entfernter Flecken, Luc. 24, 13. Es gab noch zwei andere Flecken desselben Namens; vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Emmaus.

ἐμ-μένω (μένω), aor. 1 ἐνέμεινα, darin bleiben; 1) eigentl. ἔν τινι, Act. 28, 30 (ἐνέμεινεν — ἐν ἰδίῳ μισθώματι; t. vulg. ἔμεινε). 2) übertr. τινί, bei etwas verharren, Act. 14, 22; desgl. ἔν τινι, Gal. 3, 10; Heb. 8, 9.

ἐμμέσῳ = ἐν μέσῳ w. s.

Ἐμμόρ, Ἐμμώρ, ὁ, indecl. (hebr. חֲמוֹר), Emmor (vergl. 1 Mos. 33, 19; 34, 2 ff.), Act. 7, 16.

Ἐμμώρ s. Ἐμμόρ.

ἐμός, ή, όν (von ἐμοῦ), Pronomen possessivum der ersten Person, mein, 1) gleichwertig mit einem Gen. subjectivus (possessivus), a) was mir gehört, von mir herrührt, Matth. 18, 20 (τὸ ἐμὸν ὄνομα); 20, 15 (τὰ ἐμά, was mir gehört); 25, 27 (τὸ ἐμόν); Marc. 8, 38 (τοὺς ἐμοὺς λόγους); Joh. 8, 37 (ὁ λόγος ὁ ἐμός); Gal. 6, 11 (τῇ ἐμῇ χειρί) u. a. b) was von mir abhängt, οὐκ ἔστιν ἐμόν, es steht nicht bei mir, Matth. 20, 23; Marc. 10, 40. c) was mir bestimmt ist, ὁ καιρὸς ὁ ἐμός, Joh. 7, 6. 2) gleichwertig mit einem Gen. objectivus, ἡ ἐμὴ ἀνάμνησις, die Erinnerung an mich, Luc. 22, 19; 1 Cor. 11, 24. Vergl. *Winer* Gr. p. 145.

ἐμπαιγμονή, ῆς, ἡ (ἐμ-παίζω), die Verspottung, 2 Pet. 3, 3 (ἐν ἐμπαιγμονῇ; fehlt im t. vulg.).

ἐμπαιγμός, οῦ, ὁ (ἐμ-παίζω), die Verspottung, der Spott, Heb. 11, 36. Wort der bibl. Gräcität.

ἐμ-παίζω (παίζω), fut. ἐμπαίξω, aor. 1 ἐνέπαιξα, aor. 1 pass. ἐνεπαίχθην, fut. 1 pass. ἐμπαιχθήσομαι, eigentl. in, auf etwas spielen, dann verspotten, absol. und τινί, Jemanden, Matth. 20, 19; 27, 29; 31; 41; Luc. 14, 29 u. a.; im Pass. Luc. 18, 32; zum Besten haben, täuschen, im Pass. Matth. 2, 16.

ἐμπαίκτης, ου, ὁ (ἐμ-παίζω), der Spötter, 2 Pet. 3, 3; Jud. v. 18. Wort der bibl. Gräcität.

ἐμ-περι-πατέω, ῶ (doppeltes Comp. von πατέω), fut. ἐμπεριπατήσω, darin herumgehen, ἐν αὐτοῖς, unter ihnen wandeln, 2 Cor. 6, 16.

ἐμ-πιπλάω, ῶ s. ἐμπίπλημι.

ἐμ-πίπλημι od. ἐμ-πιπλάω, ῶ (πίμπλημι), aor. 1 ἐνέπλησα, perf. pass. ἐμπέπλησμαι, aor. 1 pass. ἐνεπλήσθην, anfüllen, τινά τινος, Luc. 1, 53; τὴν καρδίαν τινός, Act. 14, 17; ἐμπεπλησμένος, von Speise gesättigt, Luc. 6, 25; Joh. 6, 12; übertr. im Pass. sich recht erquicken, τινός, an Jemandes Umgang, Röm. 15, 24.

ἐμ-πιπράω, ῶ (πιμπράω), anzünden, τί; im Pass. vom Körper des Menschen den Brand bekommen, Act. 28, 6 (Tischend. st. πίμπρασθαι).

ἐμ-πίπτω (πίπτω), fut. ἐμπεσοῦμαι, aor. 2 ἐνέπεσον, 1) hineinfallen, εἴς τι, Matth. 12, 11; Luc. 6, 39 (εἰς βόθυνον ἐμπεσοῦνται; t. vulg. πεσοῦνται); 14, 5. 2) hineingeraten, εἰς τοὺς λῃστάς, unter die Räuber, Luc. 10, 36; übertr. 1 Tim. 3, 6 (εἰς κρίμα); 7 (εἰς ὀνειδισμόν); 6, 9 (εἰς πειρασμόν); Heb. 10, 31 (εἰς χεῖρας τοῦ θεοῦ, in die Gewalt Gottes, d. i. dem Gerichte Gottes anheimfallen).

ἐμ-πλέκω (πλέκω), aor. 2 ἐνεπλάκην, einflechten; im Pass. mit reflexiver Bedeutung sich verflechten, τινί, mit etwas, d. i. sich in etwas einlassen, 2 Tim. 2, 4; 2 Pet. 2, 20.

ἐμπλοκή, ῆς, ἡ (ἐμ-πλέκω), das Einflechten, Flechten, τριχῶν, 1 Pet. 3, 3.

ἐμ-πνέω (πνέω), eigentl. hineinhauchen, dann einatmen, übertr. ἀπειλῆς καὶ φόνου, von Drohung und Mord leben, ganz darin aufgehen, Act. 9, 1. Vergl. *Winer* Gr. p. 192.

ἐμπορεύομαι (ἔμ-πορος), fut. ἐμπορεύσομαι, Kaufmann sein, Geschäfte treiben, Jac. 4, 13; τινά, an Jemandem Geschäfte machen, profitieren wollen, d. i. Jemanden überlisten, 2 Pet. 2, 3; vergl. *Winer* Gr. p. 209.

ἐμπορία, ίας, ἡ (ἔμ-πορος), der Handel, Matth. 22, 5.

ἐμπόριον, ίου, τό (ἔμ-πορος), der Ort, wo Handel getrieben wird (bes. am Meer, aber auch in anderer Beziehung), *οἶκος ἐμπορίου*, ein Haus, das ein Ort ist, wo Handel getrieben wird, d. i. ein Kaufhaus, Joh. 2, 16.

ἔμ-πορος, ου, ὁ (ἐν, πόρος), eigentl. der auf einem fremden Schiffe als Passagier mitfährt, dann überh. einer, der reist, um Geschäfte zu machen; nachher der Grosskaufmann, Matth. 13, 45 (ἔμπορος ἄνθρωπος); Ap. 18, 3; 11; 15; 23.

ἐμπρήθω (πρήθω), aor. 1 ἐνέπρησα, anbrennen, in Brand stecken, τὴν πόλιν, Matth. 22, 7.

ἔμ-προσθεν (aus ἐν und πρόσθεν), im N. T. nur vom Ort, 1) vorn, vor, Adv., aber häufiger nach Art einer Präp. mit dem Gen. verbunden, Matth. 5, 24; 27, 29 (γονυπετήσαντες ἔμπροσθεν αὐτοῦ); Luc. 7, 27 (κατασκευάσει τὴν ὁδόν σου ἔμπροσθέν σου); 19, 4 (προδραμὼν ἔμπροσθεν); 28 (ἐπορεύετο ἔμπροσθεν, er ging vorwärts); Joh. 3, 28 (ἀπεσταλμένος εἰμὶ ἔμπροσθεν ἐκείνου); 10, 4 (ἔμπροσθεν αὐτῶν πορεύεται, vor ihnen); Phil. 3, 14 (τὰ ἔμπροσθεν, was vor mir liegt); Ap. 4, 6; 22, 8 (προσκυνῆσαι ἔμπροσθεν τῶν ποδῶν τοῦ ἀγγέλου) u. a.; im Range vor Jemandem, Joh. 1, 15; 27 (im t. vulg.); 30. 2) ἔμπροσθέν τινος, vor Jemandes Augen, Matth. 5, 16; 6, 1; Luc. 19, 27 u. a.; Jemandem gegenüber, Matth. 27, 11 (ἐστάθη ἔμπροσθεν τοῦ ἡγεμόνος); Luc. 12, 8 (ὁμολογήσει ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων); 21, 36 (σταθῆναι ἔμπροσθεν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου, vor seinem Richterstuhl); 2 Cor. 5, 10 (ἔμπροσθεν τοῦ βήματος τοῦ Χριστοῦ) u. a.; hebraisierend sind die Formen θέλημά ἐστιν oder εὐδοκία ἐστὶν ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ, es ist Gottes Wille, Matth. 11, 26; 18, 14; Luc. 10, 21.

ἐμ-πτύω (πτύω), fut. ἐμπτύσω, aor. 1 ἐνέπτυσα, fut. 1 pass. ἐμπτυσθήσομαι, anspeien, εἴς τινα, Jemanden, Matth. 27, 30; εἰς τὸ πρόσωπόν τινος, Matth. 26, 67; auch τινί, Marc. 10, 34; 14, 65; 15, 19; im Pass. angespieen werden, Luc. 18, 32.

ἐμφανής, ές (ἐμ-φαίνω), sichtbar, eigentl. Act. 10, 40; übertr. Röm. 10, 20.

ἐμφανίζω (ἐμφανής), fut. ἐμφανίσω, aor. 1 ἐνεφάνισα, aor. 1 pass. ἐνεφανίσθην, 1) eigentl. sichtbar machen, sehen lassen, ἑαυτόν τινι, Joh. 14, 22; im Pass. erscheinen, Matth. 27, 53; Heb. 9, 24 (τῷ προσώπῳ τοῦ θεοῦ). 2) metaph. von Christo, ἑαυτόν τινι ἐμφανίζειν, Jemandem erscheinen (d. i. durch den heiligen Geist in ihm wirken), Joh. 14, 21. 3) anzeigen, τινί, Act. 23, 15; ὅτι, Heb. 11, 14; τινὶ κατά τινος, bei Jem. eine Anzeige wider Jemanden machen, Act. 24, 1; 25, 2; περί τινος, über Jem., Act. 25, 15.

ἔμ-φοβος, ον (ἐν, φόβος), erschrocken, Luc. 24, 5; 37; Act. 10, 4; 22, 9 (im t. vulg.); 24, 25; Ap. 11, 13.

ἐμ-φυσάω, ῶ (φυσάω), aor. 1 ἐνεφύσησα, anblasen, τινά, Joh. 20, 22 (das Object ist aus dem folg. αὐτοῖς zu entnehmen).

ἔμφυτος, ον (ἐμ-φύω), eingepflanzt, metaph. Jac. 1, 21.

ἐν, Präposition mit dem Dat., in, an, auf, bei; 1) vom Ort, a) auf die Frage wo? mit dem Dat. der Sache in (innerhalb), auf, bei u. ä.; Luc. 7, 37 (ἐν τῇ οἰκίᾳ); 13, 4 (ἐν τῷ Σιλωάμ, bei der Quelle Siloam); Joh. 4, 21 (ἐν τῷ ὄρει); Act. 13, 40 (τὸ εἰρημένον ἐν τοῖς προφήταις); Röm. 9, 25 (ἐν τῷ Ὡσηέ, im Hoseas); 11, 2 (ἐν Ἠλίᾳ, dort, wo die Schrift von Elias handelt); Gal. 3, 10 (ἐν τῷ βιβλίῳ); Eph. 1, 20 (καθίσας αὐτὸν ἐν δεξιᾷ αὐτοῦ, zu seiner Rechten); Heb. 1, 3; 4, 7 (ἐν Δαυΐδ, in Davids Psalmen); 8, 1; 11, 26 (ἐν Αἰγύπτου scilic. γῇ bei Lachm.; vergl. *Winer* Gr. p. 359) u. a. b) ἐν steht auch bei den Verbis der Bewegung, wo wir εἰς erwarten; es ist dabei an den nachfolgenden Zustand der Ruhe zu denken (vergl. *Winer* Gr. p. 385; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 282 f.); so Matth. 10, 16 (ἀποστέλλω — ἐν μέσῳ λύκων); Luc. 1, 17 (ἐπιστρέψαι — ἀπειθεῖς ἐν φρονήσει δικαίων); 7, 17 (ἐξῆλθεν ὁ λόγος οὗτος ἐν ὅλῃ τῇ Ἰουδαίᾳ); Ap. 11, 11 (εἰσῆλθεν ἐν αὐτοῖς) u. a. c) ἐν steht zur Bezeichnung dessen, was Einer bei sich hat, mit sich führt, mit, Luc. 1, 17 (ἐν πνεύματι καὶ δυνάμει Ἠλείᾳ, ausgerüstet mit); 1 Cor. 4, 21 (ἐν ῥάβδῳ); Heb. 9, 25 (εἰσέρχεται — ἐν αἵματι ἀλλοτρίῳ); Jud. v. 14 (ἦλθεν κύριος ἐν ἁγίαις μυριάσιν αὐτοῦ) u. a.; besonders von dem, womit Jemand angezogen ist, in, mit, Matth. 7, 15 (ἐν ἐνδύμασιν προβάτων); Marc. 12, 38; Joh. 20, 12 u. a. d) uneigentl. steht ἐν in der Bedeutung an bei den Verbis γίνεταί τι ἔν τινι, an Jemandem, 1 Cor. 9, 15; γινώσκειν ἔν τινι, an etwas, Joh. 13, 35; μανθάνειν ἔν τινι, 1 Cor. 4, 6; ποιεῖν τι ἔν τινι, Matth. 17, 12; Luc. 23, 31; προσκόπτειν ἔν τινι, Röm. 14, 21, u. a. e) ἐν mit dem Dat. der Person hat α) die Bedeutung bei, unter, bes. mit Pluralibus, aber auch bei Collectivis, Matth. 2, 6 (ἐλαχίστη εἶ ἐν τοῖς ἡγεμόσιν Ἰούδα); 11, 11; Marc. 5, 30 (ἐν τῷ ὄχλῳ); 9, 50 (ἐν ἀλλήλοις, unter einander); Joh. 1, 14; 13, 35; Act. 2, 29; 1 Cor. 2, 6 (ἐν τοῖς τελείοις, wo wir es mit Gereiften zu thun haben); 14, 11 (ἐν ἐμοί, bei mir, d. i. für mich, nach meiner Ansicht); Gal. 1, 14 (προέκοπτον — ὑπὲρ πολλοὺς συνηλικιώτας ἐν τῷ γένει μου) u. a. β) ἔν τινι, in Jemandem, d. i. in Jemandes Natur, Geist u. a., Joh. 15, 4 (κἀγὼ ἐν ὑμῖν, scilic. μενῶ, d. i. der Geist Christi wird in euch bleiben); Act. 10, 17 (ἐν ἑαυτῷ διηπόρει); Röm. 8, 11 (τὸ πνεῦμα — οἰκεῖ ἐν ὑμῖν); 2 Cor. 13, 5 (Χριστὸς Ἰησοῦς ἐν ὑμῖν); Gal. 1, 16 (ἀπο-

καλύψαι τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐν ἐμοί) u. a. — 2) ἐν bedeutet von der Zeit a) in, während, an, zu, bei, Matth. 12, 2 (ἐν σαββάτῳ); 22, 28 (ἐν τῇ ἀναστάσει); Joh. 4, 31 (ἐν τῷ μεταξύ, inzwischen); 11, 10 (ἐν τῇ νυκτί); 1 Cor. 15, 52 (ἐν τῇ ἐσχάτῃ σάλπιγγι, mit dem letzten Trompetenstoss); 1 Thess. 2, 19 (ἐν τῇ αὐτοῦ παρουσίᾳ); 1 Pet. 1, 7 (ἐν ἀποκαλύψει Ἰησοῦ Χριστοῦ); 1 Joh. 2, 28 u. a. b) innerhalb, binnen, Matth. 27, 40; Marc. 15, 29; Joh. 2, 19; 20. Vergl. *Winer* Gr. p. 361. c) häufig steht ἐν vor dem mit dem Artikel versehenen Inf. Präs. (während, indem) oder Aor. (nachdem), Matth. 13, 4 (ἐν τῷ σπείρειν); Luc. 1, 21; 9, 36 (ἐν τῷ γενέσθαι τὴν φωνήν); 19, 15 (ἐν τῷ ἐπανελθεῖν αὐτόν); Gal. 4, 18 u. a. — 3) ἐν drückt Zustände, Verhältnisse aus, in denen eine Person od. Sache sich befindet, und zwar bezeichnet es a) den Zustand, in dem Jem. etwas thut oder leidet, sowohl den äusserlichen als auch den innerlichen (den Gemütszustand, die Tugenden, Fehler u. a.); deutsch: in, mit u. a.; nicht selten setzen wir dafür ein Adverbium; Act. 17, 31 (κρίνειν ἐν δικαιοσύνῃ, gerecht); 22, 17 (ἐν ἐκστάσει); 26, 7 (ἐν ἐκτενείᾳ, emsig); Röm. 8, 3 (ἐν ὁμοιώματι σαρκός); Phil. 4, 19 (ἐν δόξῃ); 1 Tim. 2, 2 (ἐν εὐσεβείᾳ καὶ σεμνότητι); Tit. 3, 3 (ἐν κακίᾳ καὶ φθόνῳ); Philem. v. 13 (ἐν τοῖς δεσμοῖς); Ap. 1, 1 (ἐν τάχει) u. a.; von der Form, in der etwas sich zeigt, deutsch als, 1 Cor. 2, 7 (σοφίαν λαλεῖν ἐν μυστηρίῳ, als Geheimnis); Heb. 4, 11 (ἵνα μὴ ἐν τῷ αὐτῷ τις ὑποδείγματι πέσῃ τῆς ἀπειθείας); enthalten in etwas, Matth. 22, 40 (κρεμᾶσθαι ἔν τινι); Act. 7, 14 (πᾶσαν τὴν συγγένειαν ἐν ψυχαῖς ἑβδομήκοντα πέντε, seine ganze Verwandtschaft, fünfundsiebenzig Seelen stark); Röm. 13, 9 (ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ ἀνακεφαλαιοῦται). b) ἔν τινι bezeichnet das Mittel, Werkzeug, vermittelst dessen etwas geschieht, zuweilen in der Weise, dass die ursprüngliche locale Auffassung noch erkennbar ist (ἐν πυρὶ κατακαίειν, Ap. 17, 16, daf. auch πυρί), oft aber gleich einem Dat. instrumenti (Ap. 6, 8: ἀποκτεῖναι ἐν ῥομφαίᾳ); mitunter steht ἐν sogar bei Personen, um die Unterstützung, Mithülfe zu bezeichnen, ἔν τινι, durch Jemanden (Matth. 9, 34: ἐν τῷ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων); andre Beispiele: Matth. 3, 11 (βαπτίζω ἐν ὕδατι); 7, 6 (καταπατήσουσιν αὐτοὺς ἐν τοῖς ποσὶν αὐτῶν); Act. 17, 31 (ἐν ἀνδρὶ ᾧ ὥρισεν, durch den Mann, den er dafür bestimmt hatte); 1 Cor. 6, 2 (ἐν ὑμῖν κρίνεται ὁ κόσμος, durch euch); 2 Cor. 7, 7 (ἐν τῇ παρακλήσει) u. a.; vor dem mit dem Artikel versehenen Inf. dadurch dass, Act. 3, 26 (ἐν τῷ ἀποστρέφειν, dadurch, dass er bekehrt); Heb. 2, 8 u. a. c) ἔν τινι, in etwas, d. i. ein Teil von etwas, Joh. 15, 4 (ἐὰν μὴ μένῃ ἐν τῇ ἀμπέλῳ scilic. τὸ κλῆμα); 5; Röm. 12, 4 (ἐν ἑνὶ σώματι μέλη πολλά); über den verwandten Gebrauch von ἐν in ἐν Χριστῷ, ἐν κυρίῳ, ἐν τῷ πατρί u. ä. s. 4 a. d) ἐν drückt die Ursache oder Veranlassung aus, in Folge deren sich etwas so oder so verhält oder etwas geschieht, Joh. 16, 30 (ἐν τούτῳ πιστεύομεν — darin liegt der Grund unseres Glaubens, d. i. darum glauben wir); Act. 7, 29 (ἔφυγεν ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ, auf dieses Wort hin; vergl. *Winer* Gr. p. 362); 17, 28 (ἐν αὐτῷ γὰρ ζῶμεν — in Gott ist der Grund, warum wir leben); 1 Cor. 4, 4 (οὐκ ἐν τούτῳ δεδικαίωμαι, darum); Heb. 2, 18 (ἐν ᾧ γὰρ πέπονθεν, d. i. ἐν τούτῳ ὅτι, wiefern er selbst gelitten hat); 10, 10 (ἐν ᾧ θελήματι ἡγιασμένοι ἐσμέν); 11, 18 (ἐν Ἰσαὰκ κληθήσεταί σοι σπέρμα) u. a. — 4) Einzelnes: a) in den Ausdrücken ἐν τῷ Χριστῷ, ἐν τῷ Χριστῷ Ἰησοῦ, ἐν τῷ πατρί, ἐν τῷ θεῷ u. ä. bezeichnet ἐν die innerste Gemeinschaft und Abhängigkeit, die so gross ist, dass die Existenz des Betr. nur ἐν Χριστῷ etc. gleichsam als in oder an dem Ort, wo er sich aufhält, möglich ist (vergl. 3 c); α) ἐν Χριστῷ, ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ἐν κυρίῳ, in der innigsten Gemeinschaft mit Christo, Joh. 15, 4 (μείνατε ἐν ἐμοί scilic. ἐν Χριστῷ); Röm. 6, 23 (ζωὴ αἰώνιος ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ); 1 Cor. 1, 4 (ἐπὶ τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ τῇ δοθείσῃ ὑμῖν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ); 30 (ἐξ αὐτοῦ δὲ ὑμεῖς ἐστὲ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ); 1 Pet. 5, 14 (εἰρήνη ὑμῖν πᾶσιν τοῖς ἐν Χριστῷ); Ap. 14, 13 (οἱ ἐν κυρίῳ ἀποθνήσκοντες) u. a.; häufig dient ἐν Χριστῷ zur Umschreibung des Christennamens, Röm. 16, 13 (τὸν ἐκλεκτὸν ἐν κυρίῳ, d. i. den ausgezeichneten Christen); 1 Cor. 9, 2 (ἡ γὰρ σφραγίς μου τῆς ἀποστολῆς ὑμεῖς ἐστε ἐν κυρίῳ, als Christen); 2 Cor. 12, 2 (ἄνθρωπον ἐν Χριστῷ, einen Christen); Eph. 4, 1 (ὁ δέσμιος ἐν κυρίῳ, der christliche Gefangene); Phil. 1, 13 (δεσμοὶ ἐν Χριστῷ, die Fesseln, die ich als Christ getragen habe); 1 Thess. 2, 14 (αἱ ἐκκλησίαι αἱ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, die christlichen Gemeinden); 4, 16 (οἱ νεκροὶ ἐν Χριστῷ, die als Christen gestorben sind) u. a.; ἐν Χριστῷ steht von dem, was sich auf Christus bezieht, 1 Cor. 3, 1 (ὡς νηπίοις ἐν Χριστῷ); 4, 10 (φρόνιμοι ἐν Χριστῷ); 17 (τὰς ὁδούς μου τὰς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ) u. a.; ἐν Χριστῷ steht bei einer grossen Anzahl von Verben, um auszudrücken, dass das, was dieselben enthalten, in Folge der Gemeinschaft mit Christo oder mit der Richtung des Geistes auf Christum geschieht, Röm. 9, 1 (ἀλήθειαν λέγω ἐν Χριστῷ, in Kraft der Gemeinschaft mit Christo); 16, 2 (ἵνα αὐτὴν προσδέξασθε ἐν κυρίῳ); 1 Cor. 1, 2 (ἡγιασμένοις ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ); 15, 22 (ἐν τῷ Χριστῷ πάντες ζωοποιηθήσονται); 16, 19 (ἀσπάζεται ὑμᾶς ἐν κυρίῳ); Eph. 4, 17 (τοῦτο οὖν λέγω καὶ μαρτύρομαι ἐν κυρίῳ); Phil. 2, 19 (ἐλπίζω δὲ ἐν κυρίῳ Ἰη-

σοῦ); 4, 4 (χαίρετε ἐν κυρίῳ); 1 Thess. 5, 12 (τούς — προϊσταμένους ὑμῶν ἐν κυρίῳ) u. a. β) μένειν ἐν τῷ θεῷ, mit Gott durch die innigste Gemeinschaft verbunden sein, von den Christen, 1 Joh. 4, 13; 15 u. a.; von Christo, Joh. 10, 38 (κἀγὼ — scilic. Χριστός — ἐν τῷ πατρί); 14, 10; 11. γ) in ähnlicher Weise εἶναι, γίνεσθαι u. a. ἐν τῷ πνεύματι, ganz in der Gewalt des Geistes, vom Geist völlig beeinflusst sein, Matth. 22, 43 (Δαυεὶδ ἐν πνεύματι scilic. ὤν); Marc. 1, 23 (ἄνθρωπος ἐν πνεύματι ἀκαθάρτῳ scilic. ὤν); Luc. 2, 27 (ἦλθεν ἐν τῷ πνεύματι εἰς τὸ ἱερόν, vom Geist getrieben); Röm. 8, 9 (ὑμεῖς δὲ οὐκ ἐστὲ ἐν σαρκὶ ἀλλὰ ἐν πνεύματι); Ap. 4, 2 (ἐγενόμην ἐν πνεύματι) u. a. δ) ähnlich ἐν τῷ Ἀδὰμ πάντες ἀποθνήσκουσιν, d. i. in Folge des Zusammenhangs mit Adam, 1 Cor. 15, 22. — b) besonders zu bemerken ὀμνύναι ἔν τινι, bei etwas schwören, Matth. 5, 34—36 u. a.; ὁμολογεῖν ἔν τινι, sich zu Jemandem bekennen, Matth. 10, 32; Luc. 12, 8; ἀγοράζειν ἔν τινι, durch etwas, d. i. mit etwas erkaufen, Ap. 5, 9; ἀλλάσσειν τι ἔν τινι, etwas wofür eintauschen, Röm. 1, 23; 25; ἐν ὀνόματί τινος s. ὄνομα; wegen des Gebrauches von ἐν bei den Verben des Affectes u. a. m. vergl. die betr. Artikel. — 5) In der Composition bedeutet ἐν bei Verben ein Verweilen an einem Ort od. in einem Zustand; auch wird es mit den Verben der Bewegung zur Bezeichnung der Richtung verbunden (ἐμβαίνω). Mit Adjectiven verbunden drückt ἐν das Verweilen an einem Ort oder Zustand oder das Versehensein mit etwas aus (ἐνάλιος, ἔμφοβος). — Wegen der Veränderung des ν von ἐν in μ und λ vergl. *Winer* Gr. p. 48.

ἐν-αγκαλίζομαι (ἀγκαλίζομαι, von ἀγκάλη, der gekrümmte Arm, Ellbogen), aor. 1 ἐνηγκαλισάμην, in die Arme nehmen, umarmen, τινά, Marc. 9, 36; 10, 16.

ἐν-άλιος, ιον oder **ἐν-άλιος, ία, ιον** (ἅλς, das Meer), im Meere befindlich, τὰ ἐνάλια, die Seetiere, Jac. 3, 7.

ἔν-αντι (ἐν, ἀντί), Adv., nach Art einer Präp. mit dem Gen. verbunden, in Gegenwart, τινός, Luc. 1, 8; ἡ καρδία — εὐθεῖα ἔναντι τοῦ θεοῦ, richtig vor Gott, d. i. nach seinem Urteil, Act. 8, 21 (t. vulg. ἐνώπιον). Wort der bibl. Gräcität.

ἐν-αντίον s. ἐν-αντίος.

ἐν-αντίος, ία, ίον (ἐν und ἀντίος, von ἀντί), 1) im eigentl. S., was gegenüber, entgegengesetzt ist, vom Winde widrig, Matth. 14, 24; Marc. 6, 48; Act. 27, 4; ἐξ ἐναντίας τινός, Jemandem gegenüber, Marc. 15, 39. 2) übertr. feindlich, widerwärtig, von Sachen, Act. 26, 9 (ἐναντία πράττειν πρὸς τὸ ὄνομά τινος); 28, 17 (ἐναντίον ποιεῖν τί τινι, etwas wider Jem. thun); von Personen feindlich gesinnt, 1 Thess. 2, 15; ὁ ἐξ ἐναντίας, der Widersacher, Tit. 2, 8. — Das Neutr. ἐναντίον wird adverbial gebraucht und nach Art einer Präp. mit dem Gen. verbunden, τινός, vor, in Gegenwart Jemandes, Marc. 2, 12; Luc. 20, 26; Act. 7, 10; 8, 32; nach Jemandes Urteil, Luc. 24, 19.

ἐν-άρχομαι (ἄρχομαι), aor. 1 med. ἐνηρξάμην, den Anfang machen, τινί, mit etwas, Gal. 3, 3; τί, etwas anfangen, Phil. 1, 6.

ἔνατος s. ἔννατος.

ἐν-γράφω s. ἐγ-γράφω.

ἐνδεής, ές (ἐν-δέομαι, bedürfen), bedürftig, Act. 4, 34.

ἔνδειγμα, ατος, τό (ἐν-δείκνυμι), das Anzeichen, Vorzeichen, 2 Thess. 1, 5.

ἐν-δείκνυμαι (δείκνυμαι), aor. 1 med. ἐνεδειξάμην, im Act. anzeigen, im Med. etwas an sich zeigen, sehen lassen, dah. beweisen, τί, auch mit doppeltem Acc. (des Obj. und des Prädic.), Röm. 2, 15 (ἐνδείκνυνται τὸ ἔργον — γραπτόν, sie zeigen, dass das Werk geschrieben ist); 9, 17 (ἐνδείξωμαι ἐν σοὶ τὴν δύναμίν μου, meine Macht an dir, Ex. 9, 16); 22; 2 Cor. 8, 24 (τὴν οὖν ἔνδειξιν — εἰς αὐτοὺς ἐνδεικνύμενοι, den Beweis gegen sie ablegen); Eph. 2, 7; 1 Tim. 1, 16; Tit. 2, 10; 3, 2; Heb. 6, 10 (τῆς ἀγάπης ἧς ἐνεδείξασθε εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ, attrahiert st. ἥν); 11; κακὰ ἐνδείξασθαί τινι, Jemandem Böses zufügen, 2 Tim. 4, 14.

ἔνδειξις, εως, ἡ (ἐν-δείκνυμι), eigentl. das Zeigen, Sehenlassen; dah. der Beweis, Erweis, Röm. 3, 25; 26; 2 Cor. 8, 24 (ἔνδειξιν ἐνδείκνυσθαι εἴς τινα, den Beweis gegen Jem. ablegen); Phil. 1, 28.

ἕνδεκα, οἱ, αἱ, τά, elf, Matth. 28, 16; οἱ ἕνδεκα scilic. μαθηταί, die elf Jünger Jesu (nach dem Tod des Judas), Marc. 16, 14; Luc. 24, 9; 33; Act. 1, 26; 2, 14.

ἑνδέκατος, άτη, ατον (ἕνδεκα), der elfte, Matth. 20, 6; 9; Ap. 21, 20.

ἐν-δέχομαι (δέχομαι), eigentl. aufnehmen, zulassen; im N. T. unpersönl. ἐνδέχεται, es ist zulässig, geht an, ist möglich, mit folg. Acc. c. inf., Luc. 13, 33.

ἐνδημέω, ῶ, (ἔν-δημος, im Lande, nicht in der Fremde befindlich), aor. 1 ἐνεδήμησα, im Lande sein, daheim sein, die Heimat haben, ἔν τινι oder πρός τινα, 2 Cor. 5, 6; 8; 9.

ἐν-διδύσκω (διδύσκω = δύω), 1) im Act. anziehen, τινά τι, Jemandem etwas, Marc. 15, 17 (t. vulg. ἐνδύουσιν). 2) im Med. τί, sich etwas anziehen, sich mit etwas bekleiden, Luc. 8, 27; 16, 19.

ἔν-δικος, ον (ἐν, δίκη), dem Rechte gemäss, gerecht, Röm. 3, 8; Heb. 2, 2.

ἐνδόμησις, εως, ἡ (ἐν-δομέω, hineinbauen) oder ἐνδώμησις, εως, ἡ (ἐν-δωμάω), seltenes Wort, bei Josephus der Hafendamm; im N. T. τοῦ τείχους, der Bau der Mauer, d. i. das, was in sie hineingebaut, woraus sie gebaut ist, Ap. 21, 18.

ἐνδοξάζω (ἔν-δοξος), aor. 1 ἐνεδοξάσθην, verherrlichen, nur im Pass., 2 Thess. 1, 10 (ὅταν ἔλθῃ ἐνδοξασθῆναι ἐν τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ, d. i. wann er kommt, um seine Herrlichkeit erkennen zu lassen an dem seligen Loos, das dann den Heiligen zu Teil wird); 12 (ὅπως ἐνδοξασθῇ τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ ἐν ὑμῖν, an euch).

ἔν-δοξος, ον (ἐν, δόξα), 1) in Ehre und Ansehen stehend, vornehm, berühmt, 1 Cor. 4, 10; τὰ ἔνδοξα, herrliche Thaten, Luc. 13, 17. 2) herrlich, von der Kleidung, Luc. 7, 25; bildl. von Sünden frei, Eph. 5, 27.

ἔνδυμα, ατος, τό (ἐν-δύω), das Kleid, bes. das Oberkleid, Matth. 3, 4; 6, 25; 28; 28, 3 u. a.; ἔνδυμα προβάτων, Schafsfell, Matth. 7, 15.

ἐνδυναμόω, ῶ (ἐν-δύναμος, in Kraft stehend, stark), aor. 1 ἐνεδυνάμωσα, aor. 1 pass. ἐνεδυναμώθην, 1) im Act. stärken, kräftigen, τινά, Phil. 4, 13; 1 Tim. 1, 12; 2 Tim. 4, 17. 2) im Pass. kräftig werden, ἀπὸ ἀσθενείας, von der Schwachheit wieder zu Kräften kommen, sich von der Krankheit erholen, Heb. 11, 34 (t. vulg.; daf. ἐδυναμώθησαν); μᾶλλον ἐνδυναμοῦσθαι, kräftiger auftreten, Act. 9, 22; bes. stark werden im religiösen Sinne, Röm. 4, 20 (τῇ πίστει); Eph. 6, 10 (ἐν κυρίῳ); 2 Tim. 2, 1 (ἐν τῇ χάριτι).

ἐν-δύνω (δύνω), trans. anziehen, intr. sich hineinbegeben, hineinkriechen, im N. T. sich einschleichen, εἰς τὰς οἰκίας, 2 Tim. 3, 6.

ἔνδυσις, εως, ἡ (ἐν-δύω), das Anziehen, τῶν ἱματίων, 1 Pet. 3, 3.

ἐν-δύω (δύω), aor. 1 ἐνέδυσα, perf. pass. ἐνδέδυμαι, 1) im Act., anziehen, τινά τι, Jemandem etwas, Marc. 15, 20; Luc. 15, 22 u. a. 2) im Med., a) eigentl. sich anziehen, absol. und τί, Matth. 6, 25 (μηδὲ τῷ σώματι ὑμῶν τί ἐνδύσησθε); 22, 11 (ἄνθρωπον οὐκ ἐνδεδυμένον ἔνδυμα γάμου, einen Menschen, der kein Hochzeitskleid anhatte); 2 Cor. 5, 3 (ἐνδυσάμενοι, angezogen; Gegens. γυμνοί); Ap. 15, 6 u. a. b) übertr. α) in bildl. Rede Waffen anlegen, Röm. 13, 12 (ἐνδυσώμεθα δὲ τὰ ὅπλα τοῦ φωτός); Eph. 6, 11 (ἐνδύσασθε τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ); 14 (ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης); 1 Thess. 5, 8 (ἐνδυσάμενοι θώρακα πίστεως καὶ ἀγάπης). β) ἐνδύεσθαί τι, mit einer Tugend (gleichsam als mit einem Kleide) ausgestattet, ausgerüstet werden, Luc. 24, 49 (δύναμιν); 1 Cor. 15, 53 (ἀφθαρσίαν — ἀθανασίαν); 54; Col. 3, 12 (σπλάγχνα οἰκτιρμοῦ, χρηστότητα κτλ.); so auch Ἰησοῦν Χριστόν, mit dem Geiste Christi ausgerüstet werden, ihn in sich aufnehmen, Röm. 13, 14; Gal. 3, 27; τὸν καινὸν ἄνθρωπον, d. i. ein neues Leben beginnen, Eph. 4, 24; Col. 3, 10.

ἐνδώμησις s. ἐνδόμησις.

ἐνέγκαι, ἐνεγκεῖν s. φέρω.

ἐν-έδρα, ας, ἡ (ἐν, ἕδρα, der Sitz; vergl. lat. insidiae), der Hinterhalt, die Nachstellung, Act. 23, 16 (auch ἔνεδρον); 25, 3 (ἐνέδραν ποιοῦντες ἀνελεῖν αὐτόν, sie machten einen Anschlag, ihn zu töten).

ἐνεδρεύω (ἐν-έδρα), nachstellen, τινά, Jemandem, Luc. 11, 54; Act. 23, 21.

ἔν-εδρον, ου, τό, Wort der bibl. Gräcität st. ἐνέδρα w. s., Act. 23, 16 (Tischend. st. ἐνέδρα).

ἐν-ειλέω, ῶ (εἰλέω, εἴλω, wälzen, drehen), aor. 1 ἐνείλησα, einwickeln, τινά τινι, Jemanden in etwas, Marc. 15, 46.

ἔν-ειμι (εἰμί), Partic. ἐνών, ἐνοῦσα, ἐνόν, darin sein; τὰ ἐνόντα, was darinnen ist, das Inwendige, der Inhalt (zunächst von Schüssel und Becher), Luc. 11, 41.

ἕνεκα (vor Consonanten), ἕνεκεν und die ursprünglich jonische Form εἵνεκεν (vor Consonanten und Vocalen), Präpos. mit dem Gen., wegen, Matth. 5, 10; 11, 10, 18; 39; 16, 25; 19, 5 (ἕνεκεν τούτου, deswegen); Luc. 4, 18 (οὗ εἵνεκεν, darum weil); Act. 19, 32 (τίνος ἕνεκα, warum); 26, 21 (ἕνεκα τούτων, dieserhalb, deswegen); 2 Cor. 7, 12 (ἕνεκα τοῦ φανερωθῆναι τὴν σπουδὴν ὑμῶν, damit euer Eifer für uns offenbar werde) u. a.

ἐνενήκοντα s. ἐννενήκοντα.

ἐνεός s. ἐννεός.

ἐνέργεια, είας, ἡ (ἐν-εργής), die Wirksamkeit, Thätigkeit, bes. Gottes, aber auch des Teufels, Eph. 1, 19 (κατὰ τὴν ἐνέργειαν — ἣν ἐνήργηκεν, nach der Wirkung, die er gewirkt hat); 3, 7; 4, 16 (κατ' ἐνέργειαν ἐν μέτρῳ ἑνὸς ἑκάστου μέρους, d. i. nach der einem jeden Glied zugemessenen Wirksamkeit); Phil. 3, 21 (κατὰ τὴν ἐνέργειαν τοῦ δύνασθαι αὐτόν, nach der Kraft, mit der im Stande ist); Col. 1, 29 (κατὰ τὴν ἐνέργειαν αὐτοῦ τὴν ἐνεργουμένην, die wirksam ist, schafft); 2, 12; 2 Thess. 2, 9 (κατ' ἐνέργειαν τοῦ σατανᾶ); 11 (ἐνέργειαν πλάνης, die Kraft des Trugs).

ἐνεργέω, ῶ (ἐν-εργός, ἐν und ἔργον, in Wirksamkeit begriffen, wirksam), aor. 1 ἐνήργησα, perf. ἐνήργηκα, 1) im Act., a) intr. wirksam sein, wirken, ἔν τινι, in Jem., Matth. 14, 2; Marc. 6, 14; Eph. 2, 2; mit dem Dat. commodi Gal. 2, 8: ὁ γὰρ ἐνεργήσας Πέτρῳ εἰς ἀποστολὴν τῆς περιτομῆς ἐνήργησεν καὶ ἐμοὶ εἰς τὰ ἔθνη, d. i. der dem Petrus Beistand leistete zur Uebernahme

des Apostolats bei den Beschnittenen, der wird auch mir helfen bei meinem Apostolat unter den Heiden. b) trans., τί, etwas bewirken, 1 Cor. 12, 6 (θεὸς ὁ ἐνεργῶν τὰ πάντα ἐν πᾶσιν); 11 u. a.; ἐνεργεῖν ἐνέργειαν, Eph. 1, 19. 2) im Med. von Sachen, sich wirksam zeigen, erweisen, Röm. 7, 5 (ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν, an unseren Gliedern); 2 Cor. 1, 6 (ἐν ὑπομονῇ, im Dulden); 4, 12 (ὁ θάνατος ἐν ἡμῖν ἐνεργεῖται, an uns); Gal. 5, 6 (πίστις δι' ἀγάπης ἐνεργουμένη, durch Liebe); 2 Thess. 2, 7; Jac. 5, 16 (πολὺ ἰσχύει δέησις δικαίου ἐνεργουμένη, das Gebet eines Gerechten, das innerlich wirksam, ernstlich ist).

ἐνέργημα, ατος, τό (ἐνεργέω), das Bewirkte, die Wirkung, 1 Cor. 12, 6 (διαιρέσεις ἐνεργημάτων, Unterschiede der Kraftwirkungen); 10 (ἐνεργήματα δυνάμεων, Wunderwirkungen).

ἐν-εργής, ές (ἐν, ἔργον), in Wirksamkeit stehend, wirksam, wirkend, 1 Cor. 16, 9 (θύρα — ἐνεργής, eine Thür voll Wirksamkeit, d. i. Gelegenheit, sich wirksam zu erweisen); Philem. v. 6 (ὅπως ἡ κοινωνία — ἐνεργὴς γένηται ἐν ἐπιγνώσει); Heb. 4, 12.

ἐνεστώς s. ἐν-ίστημι.

ἐν-ευλογέω, ῶ (εὐλογέω), fut. 1 pass. ἐνευλογηθήσομαι, Wort der bibl. Gräcität, eigentl. einsegnen, d. i. Segen verleihen; ἔν τινι giebt die Person an, durch die der Segen vermittelt ist, Act. 3, 25 (ἐν τῷ σπέρματί σου ἐνευλογηθήσονται πᾶσαι αἱ πατριαί; t. vulg. τῷ σπέρματι, d. i. durch deinen Samen); Gal. 3, 8 (ἐνευλογηθήσονται ἐν σοὶ πάντα τὰ ἔθνη; t. vulg. εὐλογηθήσονται).

ἐν-έχω (ἔχω), imperf. ἐνεῖχον, eigentl. darin haben, festhalten, im N. T. 1) im Act. ἐνέχειν τινί scilic. χόλον, Zorn in sich gegen Jemanden hegen, Jemandem etwas nachtragen, grollen, Marc. 6, 19; Luc. 11, 53. 2) im Pass. sich festhalten, sich bannen lassen, τινί, durch etwas, Gal. 5, 1.

ἐνθάδε, Adv. (aus ἔνθα hier, mit dem enklitischen δέ), 1) hier, da, Luc. 24, 41; Act. 10, 18; 16, 28; 17, 6; 25, 24. 2) hierher, Joh. 4, 15; 16; Act. 25, 17.

ἔνθεν, Adv. (aus ἐν mit dem Suffix -θεν, das die Richtung woher angiebt), von da, Matth. 17, 20 (t. vulg. ἐντεῦθεν); Luc. 16, 26 (t. vulg. ἐντεῦθεν).

ἐν-θυμέομαι, οῦμαι (ἐν, θυμός), aor. 1 pass. ἐνεθυμήθην, Dep. pass., ausdenken, sinnen, bei sich erwägen, τί, Matth. 9, 4; mit etwas umgehen, Matth. 1, 20; περί τινος, über etwas nachdenken, Act. 10, 19 (t. vulg.; daf. διενθυμουμένου).

ἐνθύμησις, εως, ἡ (ἐν-θυμέομαι), das Ausdenken, Nachdenken, die Erfindung, Act. 17, 29; im Plur. die Gedanken, Matth. 9, 4; 12, 25; Heb. 4, 12.

ἔνι = ἐνί, andre Form für ἐν (nicht durch Contraction aus ἔνεστι entstanden; vergl. *Winer* Gr. p. 77), steht statt ἔνεστι, es ist darin, ist dabei, 1 Cor. 6, 5 (οὐκ ἔνι ἐν ὑμῖν οὐδεὶς σοφός; t. vulg. ἔστιν); Gal. 3, 28; Col. 3, 11; Jac. 1, 17.

ἐνιαυτός, οῦ, ὁ, das Jahr, Joh. 11, 49; 51; 18, 13; Act. 11, 26; 18, 11; Gal. 4, 10 (παρατηρεῖσθε — ἐνιαυτούς, d. i. die Jubeljahre); Heb. 9, 7 (ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ, im Jahr); 25 (κατ' ἐνιαυτόν, alljährlich); Jac. 4, 13 (ποιήσομεν ἐκεῖ ἐνιαυτόν, wir werden daselbst ein Jahr zubringen) u. a.; uneigentl. κηρῦξαι ἐνιαυτὸν κυρίου δεκτόν, Luc. 4, 19 (Jes. 61, 2).

ἐν-ίστημι (ἵστημι), fut. med. ἐνστήσομαι, perf. act. ἐνέστηκα, dazu part. ἐνεστηκώς und ἐνεστώς, im Act. eigentl. hinein-, darunterstellen; im N. T. nur im Med. und im Perf. Act. mit medialer Bedeutung, eigentl. dabeistehen, dann bevorstehen, in Kürze da sein, 1 Cor. 7, 26 (διὰ τὴν ἐνεστῶσαν ἀνάγκην); 2 Thess. 2, 2; 2 Tim. 3, 1; das Part. ἐνεστώς oder ἐνεστηκώς steht, wie auch sonst häufig, in der Bedeutung gegenwärtig, Röm. 8, 38 (τὰ ἐνεστῶτα, das Gegenwärtige); 1 Cor. 3, 22; Gal. 1, 4 (ὁ ἐνεστὼς αἰών; Gegens. ὁ μέλλων αἰών); Heb. 9, 9 (εἰς τὸν καιρὸν τὸν ἐνεστηκότα).

ἐν-ισχύω (ἰσχύω), aor. 1 ἐνίσχυσα, 1) intr. erstarken, zu Kräften kommen, Act. 9, 19. 2) trans. stärken, τινά, Luc. 22, 43.

ἔννατος, άτη, ατον und ἔνατος, άτη, ατον (vergl. *Winer* Gr. p. 43), der neunte, Ap. 21, 20; ἐνάτη ὥρα, die neunte Stunde, nach unserer Zeiteinteilung drei Uhr Nachmittags, Matth. 20, 5; 27, 45; 46; Act. 3, 1 u. a.

ἐννέα, οἱ, αἱ, τά, neun, Luc. 17, 17.

ἐννενήκοντα oder ἐνενήκοντα, οἱ, αἱ, τά (vergl. *Winer* Gr. p. 43), neunzig, ἐννενηκονταεννέα (in einem Wort) oder getrennt ἐνενήκοντα ἐννέα, neunundneunzig, Matth. 18, 12; 13; Luc. 15, 4; 7.

ἐννεός, richtiger ἐνεός, οῦ, ὁ, sprachlos (vor Staunen), εἱστήκεισαν ἐννεοί, sie standen sprachlos, Act. 9, 7.

ἐν-νεύω (νεύω), zuwinken, τινί τι, Luc. 1, 62.

ἔν-νοια, οίας, ἡ (ἐν, νοῦς), das Nachdenken, der Gedanke; dann die Gesinnung, im Sing. und im Plur., Heb. 4, 12; 1 Pet. 4, 1.

ἔν-νομος, ον (ἐν, νόμος), gesetzlich, rechtmässig, Act. 19, 39; ἔννομος Χριστῷ (t. vulg.) oder Χριστοῦ, unter Christi Gesetz stehend, 1 Cor. 9, 21.

ἔν-νυχα s. ἔν-νυχος.

ἔν-νυχος, ον (ἐν, νύξ), nächtlich; das Neutr. ἔννυχον (t. vulg.) und im Plur. ἔννυχα adverbialisch, bei Nacht, Marc. 1, 35.

ἐν-οικέω, ῶ (οἰκέω), fut. ἐνοικήσω, aor. 1 ἐνῴκησα, darin wohnen, ἔν τινι; im N. T. nur metaph. von Gott, 2 Cor. 6, 16; von Christi Wort, Col. 3, 16 (ἐν ὑμῖν, unter euch, in eurer Gemeinde); vom Glauben, 2 Tim. 1, 5; vom heil. Geist, Röm. 8, 11; 2 Tim. 1, 14.

ἐν-όντα s. ἔν-ειμι.

ἐν-ορκίζω (ὁρκίζω), beschwören, τινὰ τὸν κύριον, Jemanden beim Herrn, 1 Thess. 5, 27 (t. vulg. ὁρκίζω). Das Activ nur hier.

ἑνότης, τητος, ἡ (εἷς, ἑνός), die Einheit, Einigkeit, Eph. 4, 3 (τοῦ πνεύματος); 13 (τῆς πίστεως).

ἐν-οχλέω, ῶ (ὀχλέω), zur Last fallen, belästigen, absol. zur Beschwerung werden, Heb. 12, 15; im Pass. οἱ ἐνοχλούμενοι ἀπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων, die von unreinen Geistern Belästigten, Luc. 6, 18 (t. vulg. ὀχλούμενοι).

ἔνοχος, ον (ἐν-έχομαι), 1) festgehalten, τινός, in etwas, Heb. 2, 15 (ὅσοι — ἔνοχοι ἦσαν δουλίας, die in Sklaverei gehalten waren). 2) schuldig, a) mit dem Gen. (der Strafe, des Verbrechens oder desjenigen, durch dessen Verletzung die Schuld entstanden ist), Matth. 26, 66 (ἔνοχος θανάτου); Marc. 3, 29 (αἰωνίου ἁμαρτήματος; t. vulg. αἰωνίου κρίσεως); 14, 64; 1 Cor. 11, 27 (τοῦ σώματος καὶ τοῦ αἵματος τοῦ κυρίου); Jac. 2, 10 (γέγονεν πάντων ἔνοχος scilic. τῶν ἐντολῶν). b) εἰς τόπον τινά, schuldig, an einen Ort zu kommen, wo die Strafe zu verbüssen ist, Matth. 5, 22 (εἰς τὴν γέενναν τοῦ πυρός). c) mit. Dat. des Gerichts, dem oder dessen Spruch einer verfällt, τῇ κρίσει, τῷ συνεδρίῳ, dem Gerichte, dem Synedrium verfallen, Matth. 5, 21; 22.

ἔνταλμα, ατος, τό (ἐν-τέλλομαι), der Auftrag, Befehl, das Gebot, Matth. 15, 9; Marc. 7, 7; Col. 2, 22. Wort der bibl. Gräcität.

ἐνταφιάζω (ἐν-τάφιος, zur Leichenbestattung gehörig, ἐν und τάφος), aor. 1 ἐνετάφισα, für das Begräbnis Jemandes sorgen, Jemanden zum Begräbnis herrichten, τινά, Matth. 26, 12; Joh, 19, 40.

ἐνταφιασμός, οῦ, ὁ (ἐνταφιάζω), die Herrichtung des Leichnams zum Begräbnis, die Bestattung, Marc. 14, 8; Joh. 12, 7.

ἐν-τέλλομαι (τέλλω), fut. ἐντελοῦμαι, aor. 1 med. ἐνετειλάμην, perf. pass. (in act. Bedeutung) ἐντέταλμαι, auftragen, befehlen; a) absol. Matth. 15, 4; περί τινος, Auftrag geben wegen etwas, Heb. 11, 22; mit Inf., Matth. 19, 7 (ἐνετείλατο δοῦναι). b) τινί, Jemandem einen Auftrag geben, mit oder ohne folg. Inf., auch mit ἵνα, Marc. 13, 34 (ἐνετείλατο ἵνα γρηγορῇ); Joh. 8, 5 (ἡμῖν Μωϋσῆς ἐνετείλατο — λιθάζειν); 14, 31 (καθὼς ἐνετείλατό μοι ὁ πατήρ; auch ἐντολὴν ἔδωκεν); Act. 1, 2 (ἐντειλάμενος τοῖς ἀποστόλοις); 13, 47 (οὕτως γὰρ ἐντέταλται ἡμῖν ὁ κύριος); τινὶ περί τινος, Jemandem in Betreff Jemandes einen Auftrag geben, Matth. 4, 6; Luc. 4, 10. c) mit dem Acc. der Sache, die aufgetragen wird; dazu τινί, Jemandem etwas auftragen, Matth. 28, 20; Joh. 15, 17 u. a.; διαθήκην ἐντέλλεσθαι πρός τινα, einen Bund für Jemanden verordnen, Heb. 9, 20.

ἐντεῦθεν (ἔνθα), Adv. des Raums, von da aus, von hier aus, Matth. 17, 20 (t. vulg.; daf. ἔνθεν); Luc. 4, 9; 13, 31; 16, 26 (t. vulg.; daf. ἔνθεν) u. a.; ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν, hüben und drüben, d. i. auf beiden Seiten, Joh. 19, 18; Ap. 22, 2 (t. vulg.; daf. ἐντεῦθεν καὶ ἐκεῖθεν); übertr. daher, Jac. 4, 1.

ἔντευξις, εως, ἡ (ἐν-τυγχάνω), eigentl. das Zusammentreffen, Begegnen, der Besuch, dann die Anrede; endl. die Bitte, das Gebet, im Sing. und im Plur., 1 Tim. 2, 1; 4, 5.

ἔν-τιμος, ον (ἐν, τιμή), geehrt, vornehm, Luc. 14, 8 (ἐντιμότερός σου, einer der vornehmer ist als du); teuer, wert, τινί, Luc. 7, 2; ἔντιμον ἔχειν τινά, Jemanden wert halten, Phil. 2, 29; von Dingen kostbar, λίθος, 1 Pet. 2, 4; 6.

ἐντολή, ῆς, ἡ (ἐν-τέλλομαι), 1) der Auftrag, Befehl, Joh. 10, 18 (τὴν ἐντολὴν ἔλαβον παρὰ τοῦ πατρός μου); 14, 31 (καθὼς ἐντολὴν ἔδωκέν μοι ὁ πατήρ; daf. gewöhnl. ἐνετείλατο); Act. 17, 15 (λαβόντες ἐντολὴν πρὸς τὸν Σίλαν) u. a.; insbes. die Vorschrift, nach der etwas zu geschehen hat, Joh. 11, 57 (δεδώκεισαν δὲ οἱ ἀρχιερεῖς — ἐντολὰς ἵνα κτλ.); Heb. 7, 16 (κατὰ νόμον ἐντολῆς σαρκίνης; t. vulg. σαρκικῆς); 18. 2) insbes. das Gebot im ethischen S., und zwar a) von den mosaischen Satzungen, sowohl im allgemeinen als von den einzelnen Bestimmungen derselben, Matth. 15, 3 (ἡ ἐντολὴ τοῦ θεοῦ); 19, 17 (τήρησον τὰς ἐντολάς); 22, 36; 38; 40 (ἐν ταύταις ταῖς δυσὶν ἐντολαῖς); Luc. 1, 6 (πορευόμενοι ἐν πάσαις ταῖς ἐντολαῖς); 23, 56 (κατὰ τὴν ἐντολήν); Eph. 2, 15 (τὸν νόμον τῶν ἐντολῶν ἐν δόγμασιν, vergl. δόγμα) u. a.; die Vorschriften der jüdischen Tradition, Tit. 1, 14. b) von dem, was Gott Christo geboten hat, Joh. 15, 10; bes. aber von dem, was Gott, Christus und die Apostel den Christen gebieten, und zwar ist α) ἡ ἐντολή collectivisch die Gesamtheit des den Christen Gebotenen, 1 Tim. 6, 14; 2 Pet. 2, 21; 3, 2. β) weit häufiger sind ἐντολαί die einzelnen Gebote des Christentums, Joh. 13, 34 (ἐντολὴν καινὴν δίδωμι ὑμῖν, ἵνα κτλ.); 14, 21 (ὁ ἔχων τὰς ἐντολάς

μου καὶ τηρῶν αὐτάς, wer an sie denkt und sie hält); 15, 12 (αὕτη ἐστὶν ἡ ἐντολὴ ἡ ἐμή, ἵνα κτλ.); 1 Cor. 7, 19 (τήρησις ἐντολῶν θεοῦ); 14, 37 (τοῦ κυρίου εἰσὶν ἐντολαί; Tischend. κυρίου ἐστίν); 1 Joh. 2, 8 (ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν); 3, 23; 4, 21 (ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔχομεν ἀπ' αὐτοῦ); 5, 2; 3; 2 Joh. v. 4 (ἐντολὴν ἐλάβομεν παρὰ τοῦ πατρός); v. 6 (κατὰ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ); Ap. 14, 12; 22, 14 (t. vulg. οἱ ποιοῦντες τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ; daf. οἱ πλύνοντες τὰς στόλας αὐτῶν) u. a.

ἐντόνως, Adv. (von ἔντονος, ἐν-τείνω anspannen), angespannt; übertr. heftig, hitzig, κατηγορεῖν τινος, Luc. 23, 10 (daf. εὐτόνως w. s.).

ἐν-τόπιος, ιον (ἐν, τόπος), einheimisch, Act. 21, 12.

ἐντός, Adv. des Raumes, drinnen, innerhalb, mit dem Gen. ὑμῶν, unter euch, in eurer Mitte, Luc. 17, 21; τὸ ἐντός, das Inwendige, Matth. 23, 26.

ἐν-τρέπω (τρέπω), aor. 2 pass. ἐνετράπην, fut. 2 pass. ἐντραπήσομαι, eigentl. umwenden, umkehren; im N. T. stets im moralischen S., machen, dass Jemand umkehrt, in sich geht; dah. 1) im Act. beschämen, τινά, 1 Cor. 4, 14. 2) im Pass., sich schämen, sich scheuen, absol. und τινά, vor Jem., Matth. 21, 37; Marc. 12, 6; Luc. 18, 2; 4; 20, 13; 2 Thess. 3, 14; Tit. 2, 8; Heb. 12, 9.

ἐν-τρέφω (τρέφω), eigentl. darin, dabei aufziehen; übert. τινά τινι, Jemanden in etwas erziehen, 1 Tim. 4, 6.

ἔν-τρομος, ον (ἐν, τρόμος), in Schrecken, erschreckt, Heb. 12, 21; ἔντρομος γενόμενος, erbebend, zitternd, Act. 7, 32; 16, 29.

ἐντροπή, ῆς, ἡ (ἐν-τρέπω), das Insichgehen, die Scham, πρὸς ἐντροπὴν ὑμῖν λέγω, zu eurer Beschämung, um euch zu beschämen, 1 Cor. 6, 5; 15, 34.

ἐν-τρυφάω, ῶ (τρυφάω), schwelgerisch leben, schwelgen, ἔν τινι, 2 Pet. 2, 13 (ἐν ταῖς ἀπάταις αὐτῶν, auch ἀγάπαις).

ἐν-τυγχάνω (τυγχάνω), aor. 2 ἐνέτυχον, eigentl. zufällig treffen, τινί, auf Jem.; dah. a) zu Jem. gehen (um mit ihm zu sprechen, ihn zu bitten), Jemanden angehn, περί τινος, wegen Jemandes, Act. 25, 24. b) ἐντυγχάνειν ὑπέρ τινος, für Jem. bitten, eintreten (ohne Dat. der Pers.), Röm. 8, 27; 34; Heb. 7, 25. c) τινὶ κατά τινος, Klage bei Jem. gegen Jem. führen, Röm. 11, 2.

ἐν-τυλίσσω (τυλίσσω), aor. 1 ἐνετύλιξα, perf. pass. ἐντετύλιγμαι, einwickeln, τινά τινι, Jemanden in etwas, Matth. 27, 59; Luc. 23, 53; zusammenwickeln, τί, Joh. 20, 7.

ἐν-τυπόω, ῶ (τυπόω, bilden, von τύπος), perf. pass. ἐντετύπωμαι, eindrücken, abdrücken, τὶ λίθοις (t. vulg. ἐν λίθοις), etwas in Stein, 2 Cor. 3, 7.

ἐν-υβρίζω (ὑβρίζω), aor. 1 ἐνύβρισα, Jemandem übermütig begegnen, Jemanden misshandeln, τινά, Heb. 10, 29.

ἐνυπνιάζομαι (ἐν-ύπνιον), fut. 1 pass. ἐνυπνιασθήσομαι, bedeutungsvolle Träume haben, Act. 2, 17 (t. vulg. ἐνύπνια ἐνυπνιασθήσονται; daf. ἐνυπνίοις); übertr. sich durch leere Einbildungen zu ruchlosen Handlungen verleiten lassen, Jud. v. 8.

ἐν-ύπνιον, ίου, τό (ἐν, ὕπνος), der Traum, das Traumgesicht, Act. 2, 17.

ἐνώπιον, eigentl. Neutr. von ἐν-ώπιος (= ὁ ἐν ὠπὶ ὤν, der im Gesicht, vor Augen ist), dann Adv., nach Art einer Praep. mit dem Gen. verbunden; 1) eigentl. vom Raum, Jemandem gegenüber, vor Jemandem, bei Verben der Ruhe und der Bewegung, Act. 4, 10 (παρέστηκεν ἐνώπιον ὑμῶν); 10, 30 (ἀνὴρ ἔστη ἐνώπιόν μου); Ap. 3, 8 (ἐνώπιόν σου θύραν ἠνεῳγμένην); 4, 10 (πεσοῦνται — ἐνώπιον τοῦ καθημένου); 7, 15 (διὰ τοῦτό εἰσιν ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ); 8, 3; 11, 16; 15, 4 (προσκυνήσουσιν ἐνώπιόν σου) u. a.; vor Jemandes Augen, in Jemandes Gegenwart, Luc. 24, 43 (ἐνώπιον αὐτῶν ἔφαγεν); Act. 19, 9; 1 Tim. 6, 12 (ἐνώπιον πολλῶν μαρτύρων) u. a. 2) uneigentl. a) im übertragenen Sinne wird ἐνώπιον in vielen Redensarten gebraucht, die mit Verben der Bewegung, aber auch der Ruhe (vor Einem stehend etwas thun) gebildet sind, Luc. 1, 17 (προελεύσεται ἐνώπιον αὐτοῦ); Act. 9, 15 (βαστάσαι τὸ ὄνομά μου ἐνώπιον ἐθνῶν); Ap. 2, 14 (βαλεῖν σκάνδαλον ἐνώπιον τῶν υἱῶν Ἰσραήλ); 3, 5 (ὁμολογήσω τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐνώπιον τοῦ πατρός μου); 14, 3 (ᾄδουσιν ᾠδὴν καινὴν ἐνώπιον τοῦ θρόνου) u. a.; vor Jemandes Augen, Luc. 15, 21 (ἥμαρτον — ἐνώπιον σου); Röm. 14, 22 (πίστιν — ἔχε ἐνώπιον τοῦ θεοῦ); 1 Tim. 5, 21 (διαμαρτύρομαι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ) u. a. b) ἐνώπιον αὐτοῦ, vor seinem Blick, d. i. wenn er den Blick hinwendet, Heb. 4, 13: οὐκ ἔστιν κτίσις ἀφανὴς ἐνώπιον αὐτοῦ. c) bei Jemandem, d. i. in Jemandes Geist, Luc. 12, 6 (ἐπιλελησμένον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ); 14, 10 (ἔσται σοι δόξα ἐνώπιον πάντων τῶν συνανακειμένων σοι); 15, 10 (γίνεται χαρὰ ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων); Act. 10, 4 (t. vulg. ἀνέβησαν εἰς μνημόσυνον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ; daf. ἔμπροσθεν); 31 (αἱ ἐλεημοσύναι σου ἐμνήσθησαν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ); Ap. 16, 19 u. a. d) nach Jemandes Urteil, Luc. 1, 6 (δίκαιοι — ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, im t. vulg.; daf. ἐναντίον); 24, 11 (ἐφάνησαν ἐνώπιον αὐτῶν ὡσεὶ λῆρος τὰ ῥήματα ταῦτα); Act. 6, 5 (ἤρεσεν ὁ λόγος ἐνώπιον παντὸς τοῦ πλήθους); 7, 46 (εὗρεν χάριν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, gefiel Gott); 10, 33 (ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, unter Gottes Billigung); Röm. 12, 17; 2 Cor. 4, 2; Heb. 13, 21; 1 Joh.

3, 22 u. a. e) ἐνώπιόν τινος, auf Jemandes Geheiss, Ap. 13, 12; 14; 19, 20.

Ἐνώς, ὁ, indecl. (hebr. אֱנוֹשׁ, der Mensch), Enos, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 38.

ἐν-ωτίζομαι (ἐν, οὖς, ὠτός), aor. 1 ἐνωτισάμην, in die Ohren aufnehmen, d. i. hören, vernehmen, τί, Act. 2, 14.

Ἐνώχ, ὁ, indecl. (hebr. חֲנוֹךְ, der Geweihte), Enoch, Vater des Methusalah, führte ein sehr gottesfürchtiges Leben und wurde deshalb im Alter von 365 Jahren, ohne vorher den Tod geschmeckt zu haben, in den Himmel aufgenommen; er wird als erster Schriftsteller, namentlich als der Verfasser einer prophetischen Schrift erwähnt; vergl. dazu *Winer* Bibl. Realw. u. Henoch; Luc. 3, 37; Jud. v. 14.

ἐξ s. *ἐκ*.

ἕξ, οἱ, αἱ, τά, indecl. Zahlwort, sechs, Matth. 17, 1 u. a.

ἐξ-αγγέλλω (ἀγγέλλω), aor. 1 ἐξήγγειλα, eigentl. herausberichten, melden, was drinnen geschieht, dann öffentlich verkündigen, preisen, τί, 1 Pet. 2, 9.

ἐξ-αγοράζω (ἀγοράζω), aor. 1 ἐξηγόρασα, eigentl. herauskaufen, dah. 1) im Med. trop. für sich auskaufen, τὸν καιρόν, die Zeit, d. i. jede Gelegenheit, die sich zu etwas darbietet, benutzen, Eph. 5, 16; Col. 4, 5. 2) im Act. loskaufen, d. i. durch einen Preis erkaufen, τινά, metaph. von Christo, Gal. 4, 5; τινὰ ἔκ τινος, Gal. 3, 13.

ἐξ-άγω (ἄγω), aor. 2 ἐξήγαγον, herausführen, Menschen oder Tiere, Marc. 8, 23 (ἐξήγαγεν αὐτὸν ἔξω τῆς κώμης; auch ἐξήνεγκεν); 15, 20 (aus der Stadt); Luc. 24, 50 (t. vulg. ἐξήγαγε δὲ αὐτοὺς ἔξω ἕως εἰς Βηθανίαν; daf. ἐξήγαγεν δὲ αὐτοὺς ἕως πρὸς Βηθανίαν); Joh 10, 3; Act. 16, 37; 21, 38 (εἰς τὴν ἔρημον); Heb. 8, 9 (ἐκ γῆς Αἰγύπτου) u. a.

ἐξ-αιρέω, ῶ (αἱρέω), aor. 2 ἐξεῖλον, aor. med. ἐξειλόμην und ἐξειλάμην (*Winer* Gr. p. 71), 1) im Act. herausnehmen, herausreissen, τὸν ὀφθαλμόν, Matth. 5, 29; 18, 9. 2) im Med. für sich herausnehmen, auswählen, τινὰ ἐκ τοῦ λαοῦ, Act. 26, 17; befreien, τινά od. τινὰ ἔκ τινος, Act. 7, 10; 34; 12, 11; 23, 27; Gal. 1, 4.

ἐξ-αίρω (αἴρω), fut. ἐξαρῶ, aor. 1 ἐξῆρα, aor. 1 pass. ἐξήρθην, herausheben, hinwegführen, dah. entfernen, beseitigen, τινὰ ἐκ μέσου τινῶν, 1 Cor. 5, 2 (t. vulg.; daf. ἀρθῇ); τὸν πονηρὸν ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, 1 Cor. 5, 13 (ἐξάρατε; t. vulg. ἐξαρεῖτε).

ἐξ-αιτέομαι, οῦμαι (αἰτέω), aor. 1 med. ἐξῃτησάμην, für sich ausbitten, ὑμᾶς τοῦ σινιάσαι ὡς τὸν σῖτον (vom Satan, der sich von Gott die Apostel ausbittet, um sie auf die Probe zu stellen), Luc. 22, 31.

ἐξ-αίφνης (αἴφνης, ἄφνω, vergl. αἰφνίδιος), Adv., plötzlich, Marc. 13, 36; Luc. 2, 13 u. a.

ἐξ-ακολουθέω, ῶ (ἀκολουθέω), fut. ἐξακολουθήσω, aor. 1 ἐξηκολούθησα, auf dem Fusse folgen, nachfolgen, τῇ ὁδῷ τινος, metaph., Jem. nachahmen, 2 Pet. 2, 15; μύθοις, sich bestimmen lassen, 2 Pet. 1, 16; ταῖς ἀσελγείαις τινός, nachhängen, ergeben sein, 2 Pet. 2, 2 (t. vulg. ταῖς ἀπωλείαις).

ἑξακόσιοι, ιαι, ια, sechshundert, Ap. 13, 18; 14, 20.

ἐξ-αλείφω (ἀλείφω), fut. ἐξαλείψω, aor. 1 ἐξήλειψα, aor. 1 pass. ἐξηλείφθην, 1) auswischen, wegwischen, τὶ ἀπό τινος, Ap. 7, 17; 21, 4. 2) den Namen aus einem Register ausstreichen, dah. tilgen, beseitigen, τί, Act. 3, 19 (τὰς ἁμαρτίας); Col. 2, 14 (τὸ καθ' ἡμῶν χειρόγραφον); Ap. 3, 5 (τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐκ τῆς βίβλου).

ἐξ-άλλομαι (ἅλλομαι), hervorspringen, aufspringen, Act. 3, 8.

ἐξανάστασις, εως, ἡ (ἐξ-αν-ίστημι), das Aufstehenmachen; dann die Auferstehung, τῶν νεκρῶν od. ἐκ τῶν νεκρῶν, Phil. 3, 11.

ἐξ-ανα-τέλλω (doppeltes Comp. von τέλλω), aor. 1 ἐξανέτειλα, eigentl. aufgehen, aufschiessen lassen; dann intr. aufschiessen, Matth. 13, 5; Marc. 4, 5.

ἐξ-αν-ίστημι (doppeltes Comp. von ἵστημι), aor. 1 ἐξανέστησα, aor. 2 ἐξανέστην, 1) im Act. aufstehn lassen, herausgehen lassen, machen, dass etwas hervorgeht, entsteht, σπέρμα, Marc. 12, 19; Luc. 20, 28. 2) im Med. und Aor. 2 des Act. sich erheben, aufstehen, Act. 15, 5.

ἐξ-απατάω, ῶ (ἀπατάω), aor. 1 ἐξηπάτησα, aor. 1 pass. ἐξηπατήθην, völlig täuschen, betrügen, τινά, Röm. 7, 11; 16, 18; 1 Cor. 3, 18; 2 Cor. 11, 3; 2 Thess. 2, 3; 1 Tim. 2, 14 (t. vulg. ἀπατηθεῖσα).

ἐξάπινα, andre Form für ἐξ-αίφνης w. s., Adv., plötzlich, Marc. 9, 8.

ἐξ-απορέομαι, οῦμαι (ἀπορέω), aor. 1 pass. ἐξηπορήθην, Dep. pass., in grosser Not, Verlegenheit sein, verzweifeln, verzagen, 2 Cor. 4, 8 (ἀπορούμενοι ἀλλ' οὐκ ἐξαπορούμενοι, geängstigt und doch nicht verzagend); τινός, an etwas, 2 Cor. 1, 8.

ἐξ-απο-στέλλω (doppeltes Comp. von στέλλω), fut. ἐξαποστελῶ, aor. 1 ἐξαπέστειλα, heraus- und wegschicken, aussenden, τινά und τί, Luc. 24, 49 (ἐξαποστέλλω τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός μου ἐφ' ὑμᾶς; t. vulg. ἀποστέλλω); Act. 7, 12; 11, 22 (ἐξαπέστειλαν Βαρνάβαν διελθεῖν im t. vulg.; daf. ἐξαπέστειλαν Βαρνάβαν); 12, 11; 13, 26 (ὑμῖν ὁ λόγος — ἐξαπεστάλη; t. vulg. ἀπεστάλη); 22, 21; Gal. 4, 4; 6 (τὸ πνεῦμα εἰς τὰς καρ-

-δίας); fortschicken, τινά, Act. 9, 30 (εἰς Ταρσόν); 17, 14 (πορεύεσθαι); τινὰ κενόν, Jemanden leer abziehn lassen, Luc. 1, 53; 20, 10; 11.

ἐξ-αρτίζω (ἀρτίζω, fertig machen, ἄρτιος), aor. 1 ἐξήρτισα, perf. pass. ἐξήρτισμαι, vollständig machen, vollenden, einen Zeitabschnitt, Act. 21, 5; τινὰ πρός τι, Jemanden herrichten, zurüsten zu etwas, 2 Tim. 3, 17.

ἐξ-αστράπτω (ἀστράπτω), eigentl. hervorblitzen, von einem Kleid glänzen, strahlen, Luc. 9, 29.

ἐξ-αυτῆς, auch ἐξ αὐτῆς (scilic. ὥρας), von Stund an, sofort, Marc. 6, 25; Act. 10, 33; 11, 11; 21, 32; 23, 30; Phil. 2, 23.

ἐξ-εγείρω (ἐγείρω), fut. ἐξεγερῶ, aor. 1 ἐξήγειρα, 1) aufwecken, erwecken, eigentl. von Schlafenden; dann auch von Toten, τινά, 1 Cor. 6, 14. 2) τινά, machen, dass Einer auftritt, Röm. 9, 17; Andere: Jemanden zum Widerstand aufreizen, störrig machen (vergl. σκληρύνειν v. 18).

ἔξ-ειμι (εἶμι), imperf. ἐξῄειν, 3 pers. plur. ἐξῄεσαν, herausgehen, Act. 13, 42 (t. vulg. ἐκ τῆς συναγωγῆς); 27, 43 (ἐπὶ τὴν γῆν — aus dem Wasser ans Land); wegziehen, abreisen, Act. 17, 15; 20, 7.

ἔξ-ειμι (εἰμί), nur unpersönlich gebraucht in der 3ten Pers. Sing. ἔξεστι, es steht frei, ist erlaubt, mit folg. Inf. (Praes. od. Aor.), der auch aus dem Zusammenhang ergänzt werden kann, Matth. 14, 4; Marc. 2, 24 (ὃ οὐκ ἔξεστιν scilic. ποιεῖν); Act. 2, 29 u. a; häufig mit dem Dat. der Pers., der etwas erlaubt ist, Matth. 12, 4 (ὃ οὐκ ἐξὸν ἦν αὐτῷ φαγεῖν); Joh. 18, 31; Act. 16, 21; 1 Cor. 6, 12 (πάντα μοι ἔξεστιν scilic. ποιεῖν); 10, 23; 2 Cor. 12, 4 (ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι scilic. ἐστίν) u. a.; mit dem Acc. c. inf. Luc. 6, 4; 20, 22 (ἔξεστιν ἡμᾶς Καίσαρι φόρον δοῦναι; t. vulg. ἡμῖν).

ἐξ-ελέγχω (ἐλέγχω), aor. 1 ἐξήλεγξα, völlig widerlegen, überführen und dadurch beschämen, τινά, Jud. v. 15 (t. vulg.; daf. ἐλέγξαι).

ἐξ-έλκω (ἕλκω), herausziehen, hinziehen, metaph. ὑπὸ τῆς ἰδίας ἐπιθυμίας ἐξέλκεσθαι, von der eignen Lust hingezogen, d. i. verlockt werden, Jac. 1, 14.

ἐξ-έλω s. ἐξ-αιρέω.

ἐξέραμα, ατος, τό (ἐξεράω, ausspeien), das Ausgespieene, der Auswurf, 2 Pet. 2, 22.

ἐξ-ερευνάω, ῶ (ἐρευνάω), aor. 1 ἐξηρεύνησα, sorgfältig nachforschen, περί τινος, 1 Pet. 1, 10.

ἐξ-έρχομαι (ἔρχομαι), ἐξελεύσομαι, aor. 2 ἐξῆλθον (dazu ἐξήλθετε, ἐξῆλθον neben ἐξήλθατε, ἐξῆλθαν, vergl. *Winer* Gr. p. 71), perf. ἐξελήλυθα, plusquamp. ἐξεληλύθειν, herausgehen, 1) ohne Angabe des Orts, der verlassen wird, a) eigentl. ausgehen (von dem Ort, an dem sich Jem. gerade befindet), um etwas zu thun, entweder mit Angabe des Zwecks (durch εἰς, den Inf. final., ἵνα) oder ohne dieselbe, Matth. 8, 34 (ἐξῆλθεν εἰς ὑπάντησιν τοῦ Ἰησοῦ); 13, 3 (ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπείρειν); 49; 15, 21 (ἐξελθὼν ἐκεῖθεν ὁ Ἰησοῦς ἀνεχώρησεν); 24, 26; 25, 6 (ἐξέρχεσθε εἰς ἀπάντησιν); 26, 55 (ἐξήλθατε — συλλαβεῖν με); 27, 32; Marc. 1, 38 (εἰς τοῦτο γὰρ ἐξῆλθον); 6, 12; 8, 27 (εἰς τὰς κώμας); Joh. 12, 13; Act. 7, 7; 16, 36; Ap. 6, 2 (ἐξῆλθεν νικῶν καὶ ἵνα νικήσῃ) u. a. b) in die Öffentlichkeit treten (aus dem Verborgenen)), 1 Joh. 4, 1 (πολλοὶ ψευδοπροφῆται ἐξεληλύθασιν εἰς τὸν κόσμον). 2) mit Angabe des Orts oder der Person, die verlassen werden, a) eigentl. von einem Ort oder einer Person weggehen, herausgehen, freiwillig oder unfreiwillig; der Ort ist ausgedrückt mit dem Gen., mit Präpositionen (ἐκ, ἀπό; auch ἀπό, παρά τινος, von Jem.), mit ἐκεῖθεν u. a., auch kann er aus dem Zusammenhang zu ergänzen sein; Matth. 8, 28 (ἐκ τῶν μνημείων ἐξερχόμενοι); 9, 31 (οἱ δὲ ἐξελθόντες, näml. aus dem Haus); 10, 11 (ἕως ἂν ἐξέλθητε, näml. aus jener Stadt od. jenem Dorf); 14 (ἐξερχόμενοι ἔξω τῆς οἰκίας; t. vulg. ἐξερχόμενοι τῆς οἰκίας); 12, 43 (ὅταν δὲ τὸ ἀκάθαρτον πνεῦμα ἐξέλθῃ ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου); 13, 1; 15, 22 (ἀπὸ τῶν ὁρίων ἐκείνων ἐξελθοῦσα, von jenem Gebiet her); 17, 18 (ἐξῆλθεν ἀπ' αὐτοῦ τὸ δαιμόνιον); Marc. 1, 25 (ἔξελθε ἐξ αὐτοῦ, fahre aus aus ihm, näml. dem Besessenen); 7, 30 (τὸ δαιμόνιον ἐξεληλυθός); 14, 68 (ἐξῆλθεν ἔξω εἰς τὸ προαύλιον); Luc. 9, 4 (ἐκεῖθεν ἐξέρχεσθε); 11, 24; Joh. 8, 59; 16, 27 (ἐγὼ παρὰ τοῦ θεοῦ ἐξῆλθον); Act. 16, 13; 18 (ἐξῆλθεν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ scilic. τὸ πνεῦμα); 19 (ὅτι ἐξῆλθεν ἡ ἐλπὶς τῆς ἐργασίας αὐτῶν, d. i. mit dem πνεῦμα war auch die Hoffnung des Erwerbs ausgefahren); 39 (t. vulg. ἐξελθεῖν ἀπὸ τῆς πόλεως; daf. ἀπελθεῖν); 40 (ἐξελθόντες δὲ ἀπὸ τῆς φυλακῆς, als sie aus dem Gefängnis freigelassen waren); Heb. 13, 13 (ἔξω τῆς παρεμβολῆς) u. a. b) übertr., α) von Personen, ἐκ χειρός τινος, der Gewalt Jemandes entkommen, Joh. 10, 39; verlassen, im Stiche lassen, 2 Cor. 6, 17 (ἐξέλθατε ἐκ μέσου αὐτῶν); 1 Joh. 2, 19 (ἐξ ἡμῶν ἐξῆλθαν); abstammen, Matth. 2, 6 (ἐκ σοῦ γὰρ ἐξελεύσεται ἡγούμενος); Heb. 7, 5 (καίπερ ἐξεληλυθότας ἐκ τῆς ὀσφύος Ἀβραάμ). β) von Sachen, ἀπὸ ἀνατολῶν ἐξέρχεσθαι, vom Blitz, der im Osten hervorbricht, Matth. 24, 27; von dem, was aus dem Körper fliesst, aus dem Mund hervorgeht u. ä., Joh. 19, 34 (ἐξῆλθεν εὐθὺς αἷμα καὶ ὕδωρ, näml. aus der πλευρά); Jac. 3, 10 (ἐκ τοῦ αὐτοῦ στόματος ἐξέρχεται εὐλογία καὶ κατάρα); Ap. 14, 20 u. a.; gehört werden, sich verbreiten, von einem Gerücht, einer

Botschaft, einem Befehl u. ä., Luc. 2, 1 (ἐξῆλθεν δόγμα παρὰ Καίσαρος); 4, 14 (φήμη ἐξῆλθεν); Röm. 10, 18 (εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ἐξῆλθεν ὁ φθόγγος αὐτῶν); 1 Cor. 14, 36 (ἀφ' ὑμῶν ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐξῆλθεν); Ap. 16, 17 (ἐξῆλθεν φωνὴ μεγάλη) u. a.

ἔξ-εστι s. *ἔξ-ειμι.*

ἐξ-ετάζω (ἐτάζω, prüfen), aor. 1 ἐξήτασα, genau prüfen, nachforschen, περί τινος, Matth. 2, 8; mit folg. indir. Frages., Matth. 10, 11; τινά, Jemanden ausfragen, Joh. 21, 12.

ἐξ-ηγέομαι, οῦμαι (ἡγέομαι), aor. 1 ἐξηγησάμην, eigentl. Anführer sein, dann ausführen (vom Redner), auseinandersetzen, erzählen, τί, Luc. 24, 35; Act. 21, 19; τινί τι, Act. 10, 8; mit folg. Relativsatz, Act. 15, 12; 14; lehren, beschreiben, Joh. 1, 18.

ἐξήκοντα, οἱ, αἱ, τά, sechszig, Matth. 13, 8; 23 u. a.

ἑξῆς (ἔχω), Adv., der Reihe nach, in einer Reihe, hintereinander, ἡ ἑξῆς ἡμέρα und ἡ ἑξῆς scilic. ἡμέρα, der folgende Tag, Luc. 7, 11; 9, 37; Act. 21, 1; 25, 17; 27, 18.

ἐξ-ηχέω, ῶ (ἠχέω), perf. pass. ἐξήχημαι, eigentl. hinaustönen, τί; im Pass. ὁ λόγος ἐξηχεῖται, das Wort erschallt laut, wird kund, 1 Thess. 1, 8.

ἕξις, εως, ἡ (ἔχω), eigentl. das Haben, Besitzen, dann der Zustand, die Beschaffenheit, bes. die durch Übung gewonnene gute Beschaffenheit der Seele, die durch Erfahrung gewonnene Geschicklichkeit, Heb. 5, 14.

ἐξιστάνω, ἐξιστάω, ῶ s. *ἐξ-ίστημι.*

ἐξ-ίστημι (ἵστημι), auch *ἐξιστάω, ῶ* und *ἐξιστάνω,* aor. 1 ἐξέστησα, aor. 2 ἐξέστην, perf. ἐξέστακα (st. ἐξέστηκα); 1) im Act. trans., τινά, Jemanden aus dem gewöhnlichen Zustand in einen anderen versetzen, d. i. ausser sich bringen, bestürzen, erschrecken, Luc. 24, 22; Act. 8, 9. 2) im Med. und dem Aor. 2 u. Perf. des Activs intr., von Sinnen sein, Marc. 3, 31; 2 Cor. 5, 13; ausser sich geraten (vor Schrecken und Verwunderung), sich entsetzen, Matth. 12, 23; Marc. 5, 42 (ἐξέστησαν ἐκστάσει μεγάλῃ, sie wurden sehr bestürzt); 6, 51 (ἐν ἑαυτοῖς ἐξίσταντο); Luc. 2, 47 (ἐπὶ τῇ συνέσει, über seinen Verstand); Act. 8, 11 (διὰ τό — ταῖς μαγίαις ἐξεστακέναι αὐτούς, weil sie sich von seinen Zaubereien hatten hinreissen lassen); 10, 45 u. a.

ἐξ-ισχύω (ἰσχύω), aor. 1 ἐξίσχυσα, sehr stark sein, vermögen, mit folg. Inf., Eph. 3, 18.

ἔξ-οδος, ου, ἡ (ἐξ, ὁδός), der Ausgang, Auszug, Heb. 11, 22; uneigentl. der Hingang, d. i. der Tod, 2 Pet. 1, 15; das Ende (des irdischen Amtes des Herrn), Luc. 9, 31.

ἐξ-ολεθρεύω s. *ἐξολοθρεύω.*

ἐξ-ολοθρεύω (ὀλοθρεύω) und *ἐξ-ολεθρεύω* (ὀλεθρεύω), fut. 1 pass. ἐξολοθρευθήσομαι, ganz verheeren, zerstören, ausrotten, τινὰ ἐκ τοῦ λαοῦ, Act. 3, 23.

ἐξ-ομολογέω, ῶ (ὁμολογέω), fut. med. ἐξομολογήσομαι, aor. 1 act. ἐξωμολόγησα, im Act. und im Med. eingestehen, τί, Matth. 3, 6; Marc. 1, 5; Act. 19, 18; Jac. 5, 16; bekennen, Phil. 2, 11 (ὅτι κύριος Ἰησοῦς Χριστός); Ap. 3, 5 (t. vulg. ἐξομολογήσομαι τὸ ὄνομα αὐτοῦ; daf. ὁμολογήσω); τινί, Jemandem danken, Matth. 11, 25 (ἐξομολογοῦμαί σοι — ὅτι ἔκρυψας); Röm. 14, 11; 15, 9; versprechen, zusagen, Luc. 22, 6.

ἐξ-όν s. *ἔξ-ειμι.*

ἐξ-ορκίζω (ὁρκίζω), eigentl. schwören lassen; dann beschwören, τινὰ κατά τινος, Jemanden bei Jemandem, Matth. 26, 63 (ἐξορκίζω σε κατὰ τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος ἵνα ἡμῖν εἴπῃς).

ἐξορκιστής, οῦ, ὁ (ἐξ-ορκίζω), eigentl. einer, der Jemanden schwören lässt, dann der Beschwörer, Act. 19, 13.

ἐξ-ορύσσω (ὀρύσσω), aor. 1 ἐξώρυξα, eigentl. ausgraben, τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen ausreissen, Gal. 4, 15 (τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑμῶν ἐξορύξαντες ἐδώκατέ μοι, d. i. ihr habt euch des Liebsten entäussert, um es mir zu geben); τὴν στέγην, aufreissen, Marc. 2, 4.

ἐξ-ουδενέω, ῶ (οὐδενέω, zu Nichte machen), perf. pass. ἐξουδένημαι, aor. 1 pass. ἐξουδενήθην, für nichts halten, gering schätzen, verachten, τί, 2 Cor. 10, 10 (Lachm. für ἐξουθενημένος); τινά, Jem. schmählich behandeln, misshandeln, Marc. 9, 12 (Lachm. ἵνα — ἐξουδενηθῇ; t. vulg. ἐξουδενωθῇ; Tischend. ἐξουθενωθῇ).

ἐξ-ουδενόω, ῶ (οὐδενόω, zu Nichte machen), aor. 1 pass. ἐξουδενώθην, eigentl. für nichts halten, gering schätzen, dann τινά, Jemanden schmählich behandeln, misshandeln, Marc. 9, 12 (t. vulg.; daf. ἐξουδενηθῇ und ἐξουθενωθῇ.

ἐξ-ουθενέω, ῶ (οὐθενέω, zu Nichte machen, wegen der Form vergl. οὐδείς und οὐθείς), aor. 1 ἐξουθένησα, perf. pass. ἐξουθένημαι, Wort der spät. Gräcität, für nichts halten, gering schätzen, verachten, τινά und τί, Luc. 18, 9; Act. 4, 11 (ἐξουθενηθεὶς ὑπὸ τῶν οἰκοδομούντων); Röm. 14, 3; 10; 1 Cor. 1, 28 (τὰ ἐξουθενημένα); 6, 4; 16, 11; 2 Cor. 10, 10 (Lachm. ἐξουδενημένος); Gal. 4, 14; 1 Thess. 5, 20; geringschätzig behandeln, verhöhnen, τινά, Luc. 23, 11.

ἐξ-ουθενόω, ῶ (οὐθενόω = οὐδενόω, zu Nichte machen, wegen der Form vergl. οὐδείς und οὐθείς), aor. 1 pass. ἐξουθενώ-

θην, eigentl. für nichts halten, gering schätzen, dann τινά, Jemanden schmählich behandeln, misshandeln, Marc. 9, 12 (ἵνα — ἐξουθενωθῇ; t. vulg. ἐξουδενωθῇ; Lachm. ἐξουδενηθῇ).

ἐξουσία, ίας, ἡ (von ἐξών, ἐξοῦσα, ἐξόν, Part. zu ἔξ-εστι), 1) das Belieben, die Freiheit, zu thun, was man will, Act. 1, 7 (ἐν τῇ ἰδίᾳ ἐξουσίᾳ, nach seinem eigenen Gutdünken); 5, 4 (ἐν τῇ σῇ ἐξουσίᾳ ὑπῆρχεν, d.i. du konntest frei darüber verfügen); 1 Cor. 7, 37 (ἐξουσίαν δὲ ἔχει περὶ τοῦ ἰδίου θελήματος, er ist Herr seines Willens); 9, 4 (ἔχομεν ἐξουσίαν — περιάγειν, wir sind berechtigt, herumzuführen); 6 (t. vulg. ἔχομεν ἐξουσίαν τοῦ μὴ ἐργάζεσθαι; daf. μὴ ἐργάζεσθαι); 12 (εἰ ἄλλοι τῆς ὑμῶν ἐξουσίας μετέχουσιν, wenn Andere über euch mit verfügen); 2 Thess. 3, 9; Ap. 22, 14 (ἔσται ἡ ἐξουσία αὐτῶν ἐπὶ τὸ ξύλον τῆς ζωῆς, sie werden ein Recht an den Baum des Lebens haben) u. a. 2) die Macht, die Einer ausübt, die Gewalt, Matth. 7, 29 (ὡς ἐξουσίαν ἔχων — von der Gewalt und dem Nachdruck der Lehre Jesu); 9, 8; Marc. 1, 27 (κατ' ἐξουσίαν, gewaltig); Luc. 4, 32 (ἐν ἐξουσίᾳ, gewaltig); 36; 22, 53 (ἡ ἐξουσία τοῦ σκότους, die Gewalt, die die Finsternis ausübt); Joh. 1, 12 (ἐξουσίαν — γενέσθαι, die Macht, zu werden); 2 Cor. 10, 8; Ap. 13, 12 (ἐξουσίαν — πᾶσαν ποιεῖ, übt aus) u. a.; die Amtsgewalt, Herrschaft, Matth. 8, 9 (ὑπὸ ἐξουσίαν, in untergeordneter Stellung); 10, 1 (ἐξουσίαν πνευμάτων ἀκαθάρτων, Herrschaft über unreine Geister); Marc. 6, 7; Luc. 7, 8 (ὑπὸ ἐξουσίαν τασσόμενος, in untergeordneter Stellung); 9, 1 (ἐξουσίαν ἐπὶ πάντα τὰ δαιμόνια, Herrschaft über alle Dämonen); 19, 17 (ἐξουσίαν — ἐπάνω δέκα πόλεων, Gewalt über zehn Städte); Joh. 17, 2 (ἐξουσίαν πάσης σαρκός, Herrschaft über alles Fleisch, d. i. alle Sterblichen); Ap. 2, 26 (ἐξουσίαν ἐπὶ τῶν ἐθνῶν); 6, 8 (ἐξουσία ἐπὶ τὸ τέταρτον τῆς γῆς); 13, 7; 14, 18 (ἐξουσίαν ἐπὶ τοῦ πυρός); 16, 9 (ἐξουσίαν ἐπὶ τὰς πληγὰς ταύτας, d. i. Macht, diese Plagen zu verhängen oder ihnen Einhalt zu thun); 17, 12 (ἐξουσίαν ὡς βασιλεῖς — λαμβάνουσιν); 20, 6 u. a.; bes. das Recht der Jurisdiction, Luc. 20, 20 (ὥστε παραδοῦναι αὐτὸν τῇ ἀρχῇ καὶ τῇ ἐξουσίᾳ τοῦ ἡγεμόνος); Joh. 19, 10 (ἐξουσίαν ἔχω ἀπολῦσαί σε); 11 (οὐκ ἔχεις ἐξουσίαν κατ' ἐμοῦ); von der göttlichen Vollmacht Christi, Matth. 9, 6 (ἐξουσίαν ἔχει — ἀφιέναι ἁμαρτίας); 21, 27 (ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιῶ, in welcher Vollmacht); Luc. 5, 24 u. a.; von der Vollmacht des Apostels, 2 Cor. 13, 10. 3) metonymisch bezeichnet ἐξουσία a) diejenigen, die die Gewalt haben, und zwar α) die Obrigkeit, Luc. 12, 11 (εἰσφέρωσιν ὑμᾶς ἐπὶ — τὰς ἐξουσίας); Röm. 13, 1 (οὐ γάρ ἔστιν ἐξουσία εἰ μὴ ὑπὸ θεοῦ); 2; 3; Tit. 3, 1. β) αἱ ἐξουσίαι sind eine gewisse Klasse der Engel, 1 Cor. 15, 24 (πᾶσα ἐξουσία); Eph. 1, 21; 3, 10 (ταῖς ἐξουσίαις ἐν τοῖς ἐπουρανίοις); Col. 1, 16; 2, 10; 1 Pet. 3, 22. γ) die Dämonen heissen gleichfalls ἐξουσίαι, Eph. 2, 2 (κατὰ τὸν ἄρχοντα τῆς ἐξουσίας τοῦ ἀέρος, gemäss dem Herrscher der Dämonen der Luft, d. i. dem Teufel; ἡ ἐξουσία ist kollektiv zu verstehen); 6, 12; Col. 1, 13 (ἡ ἐξουσία τοῦ σκότους); 2, 15. b) ἐξουσία bezeichnet das, was unter Jemandes Gewalt, Botmässigkeit, Herrschaft ist, Luc. 4, 6 (σοὶ δώσω τὴν ἐξουσίαν ταύτην ἅπασαν); 23, 7 (ἐκ τῆς ἐξουσίας Ἡρώδου ἐστίν). c) das Zeichen der Herrschaft (des Mannes über die Frau), von der Bedeckung des Hauptes, 1 Cor. 11, 10.

ἐξουσιάζω (ἐξουσία), fut. 1 pass. ἐξουσιασθήσομαι, die Herrschaft ausüben, beherrschen, τινός, Jemanden, Luc. 22, 25; τοῦ σώματος, verfügen über, 1 Cor. 7, 4; im Pass. überwältigt werden, ὑπό τινος, von einer Sache, 1 Cor. 6, 12.

ἐξοχή, ῆς, ἡ (ἐξ-έχω, hervorragen), eigentl. das Hervorragen, übertr. der Vorzug, κατ' ἐξοχήν, vorzugsweise, οἱ κατ' ἐξοχὴν ὄντες τῆς πόλεως, die Vornehmsten der Stadt, Act. 25, 32.

ἐξ-υπνίζω (ὑπνίζω, in Schlaf bringen, ὕπνος), aor. 1 ἐξύπνισα, Wort der spät. Gräcität, aus dem Schlafe wecken, aufwecken, τινά, Joh. 11, 11.

ἔξ-υπνος, ον (ἐξ, ὕπνος), vom Schlafe aufgeweckt. ἔξυπνος γενόμενος, als er aufwachte, Act. 16, 27.

ἔξω (von der Präp. ἐξ herzuleiten), 1) Adv., a) aussen, draussen, vom Zustand der Ruhe und in Verbindung mit Verben dieser Art, α) eigentl., Matth. 12, 46 (εἱστήκεισαν ἔξω); 26, 69 (ἐκάθητο ἔξω); Marc. 3, 31; 11, 4 u. a.; mit dem Artikel vor einem Nomen, αἱ ἔξω πόλεις, die ausländischen Städte, Act. 26, 11; ὁ ἔξω ἄνθρωπος, der äussere Mensch, d. i. der Leib, 2 Cor. 4, 16. β) übertr. οἱ ἔξω, die draussen sind, d. i. die nicht zur Christengemeinde gehören (Gegens. οἱ ἔσω), 1 Cor. 5, 12; 13; Col. 4, 5; 1 Thess. 4, 12; die nicht zu den Aposteln gehören, Marc. 4, 11. b) heraus, hinaus (lat. foras), von der Bewegung nach aussen und in Verbindung mit Verben dieser Art, Matth. 5, 13 (βληθὲν ἔξω); Luc. 13, 28; 22, 62 (ἐξελθὼν ἔξω); 24, 50 (t. vulg. ἐξήγαγε δὲ αὐτοὺς ἔξω ἕως εἰς Βηθανίαν; daf. ἐξήγαγεν δὲ αὐτοὺς ἕως πρὸς Βηθανίαν); Act. 5, 34 (ἔξω — τοὺς ἀνθρώπους ποιῆσαι) u. a. 2) Präposition mit dem Gen., a) ausserhalb von etwas, vom Zustand der Ruhe, Act. 21, 5 (ἔξω τῆς πόλεως); Heb. 13, 12 (ἔξω τῆς πύλης) u. a. b) hinaus aus etwas, von der Bewegung nach aussen und in Verbindung mit Verben dieser Art, Matth. 21, 17 (ἐξῆλθεν ἔξω

τῆς πόλεως); Marc. 5, 10 (ἵνα μὴ αὐτὰ ἀποστείλῃ ἔξω τῆς χώρας); 11, 19 (ἐξεπορεύετο ἔξω τῆς πόλεως); Luc. 20, 15 (ἐκβαλόντες αὐτὸν ἔξω τοῦ ἀμπελῶνος); Act. 4, 15 (ἔξω τοῦ συνεδρίου ἀπελθεῖν) u. a.

ἔξωθεν (ἔξω), von aussen her; 1) Adv., a) eigentl., von aussen, ausserhalb, Matth. 23, 25 (τὸ ἔξωθεν, das Auswendige); 27; 28; Marc. 7, 18; Luc. 11, 39; 40; 2 Cor. 7, 5; 1 Pet. 3, 3 (ὁ ἔξωθεν κόσμος, der auswendige Schmuck); Ap. 11, 2 (ἔκβαλε ἔξωθεν; t. vulg. ἔξω). b) übertr. οἱ ἔξωθεν, die draussen sind, d. i. die nicht zur Christengemeinde gehören, 1 Tim. 3, 7. 2) Präp. mit dem Gen., ausserhalb, Marc. 7, 15 (ἔξωθεν τοῦ ἀνθρώπου, von ausserhalb des Menschen); Ap. 11, 2 (τὴν αὐλὴν τὴν ἔξωθεν τοῦ ναοῦ).

ἐξ-ωθέω, ῶ (ὠθέω), aor. 1 ἐξῶσα und ἐξέωσα (Winer Gr. p. 86), hinausstossen, vertreiben, τινά, Act. 7, 45; treiben, τὸ πλοῖον εἰς αἰγιαλόν, Act. 27, 39 (auch ἐκσῶσαι).

ἐξώτερος, έρα, ερον (Compar. zu ἔξω), der, die, das äussere, τὸ σκότος τὸ ἐξώτερον, die Finsternis draussen, Matth. 8, 12; 22, 13; 25, 30.

ἔοικα s. εἴκω.

ἑορτάζω (ἑορτή), ein Fest feiern, 1 Cor. 5, 8.

ἑορτή, ῆς, ἡ, der Festtag, das Fest, im N. T. bes. von Osterfest gebraucht, Matth. 26, 5 (ἐν τῇ ἑορτῇ, während der Festtage); 27, 15 (κατὰ ἑορτήν, auf's Fest, d. i. an jedem Fest); Luc. 2, 41 (ἡ ἑορτὴ τοῦ πάσχα); 42 (κατὰ τὸ ἔθος τῆς ἑορτῆς, nach der Sitte des Festes); 22, 1 (ἡ ἑορτὴ τῶν ἀζύμων ἡ λεγομένη πάσχα); 23, 17; Joh. 2, 23; 4, 45 (ἦλθον εἰς τὴν ἑορτήν); 5, 1; 7, 2; 10 (ἀνέβησαν — εἰς τὴν ἑορτήν); 14 (τῆς ἑορτῆς μεσούσης, da man in der Mitte des Festes war); 13, 1; 29; Act. 18, 21 (τὴν ἑορτὴν — ποιῆσαι, das Fest feiern); Col. 2, 16 u. a.

ἐπαγγελία, ίας, ἡ (ἐπ-αγγέλλω), 1) die Ankündigung, 1 Joh. 1, 5 (im t. vulg.; daf. ἀγγελία). 2) das Versprechen, die Zusage, προσδέχεσθαι τὴν ἐπαγγελίαν ἀπό τινος, auf Jemandes Zusage warten, Act. 23, 21. 3) die (messianische) Verheissung, Act. 2, 39 (ὑμῖν γάρ ἐστιν ἡ ἐπαγγελία); 26, 6 (t. vulg. τῆς πρὸς τοὺς πατέρας ἐπαγγελίας γενομένης; daf. τῆς εἰς τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐπαγγελίας γενομένης); Röm. 4, 13; 20 (ἡ ἐπαγγελία τοῦ θεοῦ, die von Gott gegebene Verheissung); 9, 8 (τὰ τέκνα τῆς ἐπαγγελίας); 15, 8 (αἱ ἐπαγγελίαι τῶν πατέρων, die den Vätern gegebenen Verheissungen); 2 Cor. 7, 1 (ταύτας οὖν ἔχοντες τὰς ἐπαγγελίας, da wir nun diese Verheissungen empfangen haben); Gal. 3, 16 (τῷ δὲ Ἀβραὰμ ἐῤῥήθησαν αἱ ἐπαγγελίαι, wurden zugesprochen); 18 (δι' ἐπαγγελίας); 29 (κατ' ἐπαγγελίαν, gemäss der Verheissung); Eph. 1, 13 (τὸ πνεῦμα τῆς ἐπαγγελίας τὸ ἅγιον, der verheissene heilige Geist); 2, 12 (αἱ διαθῆκαι τῆς ἐπαγγελίας, die Bündnisse, mit denen die Verheissung verbunden ist); 6, 2 (ἐν ἐπαγγελίᾳ, mit Verheissung verbunden); 1 Tim. 4, 8 (ἐπαγγελία — ζωῆς, die Verheissung des Lebens); Heb. 4, 1 (ἐπαγγελία εἰςελθεῖν, die Verheissung, einzugehen); 11, 9 (ἡ γῆ τῆς ἐπαγγελίας, das verheissene Land); 2 Pet. 3, 4 (ἡ ἐπαγγελία τῆς παρουσίας, die Verheissung der Ankunft); 1 Joh. 2, 25 (ἡ ἐπαγγελία, ἣν αὐτὸς ἐπηγγείλατο ἡμῖν) u. a. 4) der Inhalt der Verheissung, das verheissene Gut, Luc. 24, 49 (ἀποστέλλω τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός μου ἐφ' ὑμᾶς, das, was mein Vater verheissen hat); Act. 1, 4 (περιμένειν τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός); 2, 33 (ἡ ἐπαγγελία τοῦ ἁγίου πνεύματος, das verheissene Gut, nämlich den heiligen Geist, d. i. der verheissene heilige Geist); Gal. 3, 14; Eph. 3, 6; Heb. 6, 12 (κληρονομεῖν τὰς ἐπαγγελίας); 15 (ἐπιτυχεῖν τῆς ἐπαγγελίας); 17 (οἱ κληρονόμοι τῆς ἐπαγγελίας); 9, 15 (ἡ ἐπαγγελία τῆς αἰωνίου κληρονομίας, das verheissene Gut, näml. das ewige Erbe, d. i. das verheissene ewige Erbe); 11, 13 (λαβόντες τὰς ἐπαγγελίας); 33 (ἐπιτυχεῖν ἐπαγγελιῶν); 39 (κομίζεσθαι τὴν ἐπαγγελίαν) u. a.

ἐπ-αγγέλλω (ἀγγέλλω), aor. 1 med. ἐπηγγειλάμην, perf. pass. und med. ἐπήγγελμαι, 1) im Act., eigentl. ankündigen, dann versprechen, verheissen, τί, Gal. 3, 19 (ᾧ ἐπήγγελται, dem die Verheissung gilt). 2) im Med., a) versprechen, verheissen, absol., τί, τινί τι, auch mit folg. Inf., Marc. 14, 11 (ἐπηγγείλαντο αὐτῷ ἀργύριον δοῦναι); Act. 7, 5; Röm. 4, 21 (ὃ ἐπήγγελται); Tit. 1, 2; Heb. 6, 13 (τῷ γὰρ Ἀβραὰμ ἐπαγγειλάμενος ὁ θεός, Gott hat dem Abraham Verheissung gegeben); 10, 23 (ὁ ἐπαγγειλάμενος, der die Verheissung gegeben hat); 11, 11; 12, 26; Jac. 1, 12 (ὃν ἐπηγγείλατο τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτόν); 2, 5; 2 Pet. 1, 19; 1 Joh. 2, 25 (ἡ ἐπαγγελία ἣν αὐτὸς ἐπηγγείλατο). b) sich bekennen, τί, zu etwas, 1 Tim. 2, 10 (θεοσέβειαν); 6, 21 (γνῶσιν).

ἐπάγγελμα, ατος, τό (ἐπ-αγγέλλω), eigentl. die Ankündigung, dann das Versprechen, die Verheissung, 2 Pet. 1, 4; 3, 13.

ἐπ-άγω (ἄγω), aor. 2 ἐπήγαγον, aor. 1 ἐπῆξα, dazu part. ἐπάξας (Winer Gr. p. 78), eigentl. herbeiführen, herzubringen, übertr. τὸ αἷμά τινος ἐπί τινα, das Blut Jemandes auf Einen bringen, d. i. die Schuld an seinem Blut (vor Gott u. den Menschen) Jem. aufbürden, Act. 5, 28; τινί τι, über Jemanden etwas (Schlimmes) bringen, d. i. machen, dass es ihm widerfährt, 2 Pet. 2, 1 (ἐπάγοντες ἑαυτοῖς ταχινὴν ἀπώλειαν); 5 (κατακλυσμὸν κόσμῳ ἀσεβῶν ἐπάξας).

ἐπ-αγωνίζομαι (ἀγωνίζομαι), kämpfen, τινί, für etwas, Jud. v. 3.

ἐπ-αθροίζω (ἀθροίζω), dazu sammeln, im Pass. sich in Haufen sammeln, Luc. 11, 29.

Ἐπαίνετος, ου, ὁ, Epänetus, ein Christ, Röm. 16, 5.

ἐπ-αινέω, ῶ (αἰνέω), fut. ἐπαινέσω und ἐπαινῶ (st. ἐπαινέσομαι; vergl. *Winer* Gr. p. 82), aor. 1 ἐπήνεσα, Beifall geben, loben, τινά, auch absol., oft mit folg. ὅτι, Luc. 16, 8; Röm. 15, 11; 1 Cor. 11, 2; 17; 22.

ἔπ-αινος, ου, ὁ (ἐπί, αἶνος), die Zustimmung, der Beifall, das Lob, Röm. 2, 29 (οὗ ὁ ἔπαινος οὐκ ἐξ ἀνθρώπων, dem Lob gespendet wird nicht von Menschen); 13, 3 (ἕξεις ἔπαινον ἐξ αὐτῆς, du wirst von ihr gelobt werden); 1 Cor. 4, 5 (ὁ ἔπαινος γενήσεται ἑκάστῳ ἀπὸ τοῦ θεοῦ, jeder wird von Gott sein Lob erhalten); 2 Cor. 8, 18; Eph. 1, 6 (εἰς ἔπαινον δόξης τῆς χάριτος αὐτοῦ, damit die Herrlichkeit seiner Gnade gelobt werde); 12 (εἰς τὸ εἶναι ἡμᾶς εἰς ἔπαινον δόξης αὐτοῦ, damit wir zum Lobe seiner Herrlichkeit gereichen); 14; Phil. 1, 11; 4, 8; 1 Pet. 1, 7; 2, 14.

ἐπ-αίρω (αἴρω), aor. 1 ἐπῆρα, perf. ἐπῆρκα, aor. 1 pass. ἐπήρθην, 1) im Act. emporheben, erheben, τί, Matth. 17, 8 (τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen erheben, d. i. aufblicken); Luc. 6, 20 (ἐπάρας τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ εἰς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ); 11, 27 (ἐπάρασά τις φωνὴν γυνή, eine Frau erhob ihre Stimme); 16, 23; 18, 13 (τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπᾶραι εἰς τὸν οὐρανόν); 21, 28 (ἐπάρατε τὰς κεφαλὰς ὑμῶν, erhebet eure Häupter, d. i. fasset neuen Mut); 24, 50 (ἐπάρας τὰς χεῖρας αὐτοῦ — zum Segnen); Joh. 4, 35; 6, 5; 13. 18 (ἐπῆρκεν ἐπ' ἐμὲ τὴν πτέρναν αὐτοῦ, er hat seine Ferse wider mich erhoben, d. i. er hat mir heimtückisch geschadet, Ps. 41, 10); 17, 1; Act. 2, 14; 14, 11; 22, 22; 27, 40 (ἐπάραντες τὸν ἀρτέμωνα τῇ πνεούσῃ, sie stellten das Besansegel gegen den Wind); 1 Tim. 2, 8 (ἐπαίροντας ὁσίους χεῖρας — zum Beten). 2) im Pass. a) eigentl. emporgehoben werden (in den Himmel), Act. 1, 9. b) metaph. sich überheben, κατά τινος, gegen etwas, 2 Cor. 10, 5; sich übermütig betragen, 2 Cor. 11, 20.

ἐπ-αισχύνομαι (αἰσχύνομαι), aor. 1 pass. ἐπῃσχύνθην und ἐπαισχύνθην, fut. 1 pass. ἐπαισχυνθήσομαι, Dep. pass., sich schämen, τινά oder τί, wegen einer Person od. Sache, auch absol., Marc. 8, 38; Luc. 9, 26; Röm. 1, 16; 2 Tim. 1, 8; 12; 16; auch ἐπί τινι, wegen einer Sache, Röm. 6, 21; mit folg. Inf., Heb. 2, 11 (οὐκ ἐπαισχύνεται ἀδελφοὺς αὐτοὺς καλεῖν); 11, 16 (οὐκ ἐπαισχύνεται αὐτοὺς ὁ θεὸς θεὸς ἐπικαλεῖσθαι αὐτῶν).

ἐπ-αιτέω, ῶ (αἰτέω), eigentl. dazu bitten, wiederholentlich bitten, dann betteln, Luc. 16, 3; 18, 35 (t. vulg. προσαιτῶν).

ἐπ-ακολουθέω, ῶ (ἀκολουθέω), aor. 1 ἐπηκολούθησα, auf dem Fusse nachfolgen, im N. T. nur übertr.: 1) begleiten, Marc. 16, 20: διὰ τῶν ἐπακολουθούντων σημείων, durch die begleitenden Zeichen. 2) hinter drein kommen, 1 Tim. 5, 24: τισὶν δὲ καὶ ἐπακολουθοῦσιν (scilic. αἱ ἁμαρτίαι, Gegens. πρόδηλοί εἰσιν προάγουσαι εἰς κρίσιν), d. i. mancher Sünden werden erst hinterdrein offenbar, wenn das Gericht vorbei ist. 3) τοῖς ἴχνεσί τινος, Jemandes Beispiel nachahmen, 1 Pet. 2, 21. 4) nachstreben, ἔργῳ ἀγαθῷ, 1 Tim. 5, 10.

ἐπ-ακούω (ἀκούω), aor. 1 ἐπήκουσα, auf etwas oder Jemanden hören, dann τινός, Jemanden erhören, 2 Cor. 6, 2.

ἐπ-ακροάομαι, ῶμαι (ἀκροάομαι), aufmerksam zuhören, anhören, τινός, Jemanden, Act. 16, 25.

ἐπ-άν (aus ἐπεὶ ἄν), Conjunction, sobald als, wann, mit dem Conj. Präs. oder Aor. (entsprechend dem lat. Fut. exact.), Matth. 2, 8; Luc. 11, 22; 34.

ἐπ-άναγκες, Adv. (ἐπί, ἀνάγκη), notwendigerweise, τὰ ἐπάναγκες, das Notwendige, Unerlässliche, Act. 15, 28.

ἐπ-αν-άγω (doppeltes Comp. von ἄγω), aor. 2 ἐπανήγαγον, 1) mit zu ergänzendem τὸ πλοῖον, das Schiff aufs hohe Meer führen, d. i. hinausfahren, Luc. 5, 3 (ἀπὸ τῆς γῆς); 4 (εἰς τὸ βάθος). 2) intr. sich zurückziehen, zurückkehren, Matth. 21, 18.

ἐπ-ανα-μιμνήσκω (seltenes doppeltes Comp. von μιμνήσκω), wieder in Erinnerung rufen, wieder erinnern, τινά, Röm. 15, 15.

ἐπ-ανα-παύομαι (doppeltes Comp. von παύω), fut. ἐπαναπαύσομαι und ἐπαναπαήσομαι, auf etwas ausruhen, ruhen, im N. T. nur trop., 1) τῷ νόμῳ, auf dem Gesetz ausruhen, sich darauf stützen, d. i. auf das Gesetz vertrauen, Röm. 2, 17. 2) ἐπαναπαύσεται ἐπ' αὐτὸν ἡ εἰρήνη ὑμῶν, euer Friede wird auf ihm ruhen (nachdem er vorher zu ihm gekommen ist, ἐπ' αὐτόν), d. i. er wird bei ihm bleiben, Luc. 10, 6.

ἐπ-αν-έρχομαι (doppeltes Comp. von ἔρχομαι), aor. 2 ἐπανῆλθον, zurückkehren, Luc. 10, 35; 19, 15.

ἐπ-αν-ίσταμαι (doppeltes Comp. von ἵστημι), fut. med. ἐπαναστήσομαι, eigentl. dagegen aufstehen; übertr. sich erheben, sich empören, sich auflehnen, ἐπί τινα, wider Jemanden, Matth. 10, 21; Marc. 13, 12.

ἐπανόρθωσις, εως, ἡ (ἐπ-αν-ορθόω, wiederaufrichten, wiederherstellen), die

Wiederherstellung, Verbesserung; im moral. S. die Zurechtweisung, 2 Tim. 3, 16.

ἐπ-άνω (ἐπί und ἄνω), Adv., oft nach Art einer Präp. mit dem Gen. verbunden, 1) vom Ort, obendrüber, darauf, darüber, Luc. 11, 44; mit dem Gen., Matth. 2, 9; 5, 14; 21, 7; Luc. 4, 39; Ap. 6, 8; 20, 3 u. a. 2) von Rang und Gewalt, über, Luc. 19, 17 (ἐξουσίαν ἔχων ἐπάνω δέκα πόλεων); Joh. 3, 31 (ἐπάνω πάντων ἐστίν). 3) von der Zahl, über, d. i. mehr als, Marc. 14, 5 (πραθῆναι ἐπάνω δηναρίων τριακοσίων, für mehr als dreihundert Denare); 1 Cor. 15, 6 (ὤφθη ἐπάνω πεντακοσίοις ἀδελφοῖς, er erschien mehr als fünfhundert Brüdern). Vergl. *Winer* Gr. p. 235.

ἐπάρατος, ον (ἐπ-αράομαι, verfluchen), verflucht, Joh. 7, 49 (t. vulg. ἐπικατάρατοι).

ἐπ-αρκέω, ῶ (ἀρκέω), aor. 1 ἐπήρκεσα, eigentl. stark genug sein, um einer Gefahr zu begegnen, dann helfen, beistehen, τινί, 1 Tim. 5, 10; 16 (t. vulg. ἐπαρκείτω; daf. ἐπαρκείσθω). — Das Med. im gleichen S., 1 Tim. 5, 16 (t. vulg. ἐπαρκείτω).

ἐπάρχειος, ον (ἔπ-αρχος, der Eparch, vergl. das folgende W.), was den Eparchen angeht, ἡ ἐπάρχειος scilic. ἐξουσία, Tischend. st. ἐπαρχία, Act. 25, 1 s. ἐπαρχία.

ἐπαρχία, ίας, ἡ, ἐπαρχεία, είας, ἡ (ἔπαρχος, der Vorgesetzte, Eparch), eigentl. das Amt, die Würde des Eparchen, des Statthalters; dann was einem Eparchen untergeben ist, die Provinz, Act. 23, 34; 25, 1 (τῇ ἐπαρχίᾳ, Tischend. τῇ ἐπαρχείῳ).

ἔπ-αυλις, εως, ἡ (ἐπί, αὖλις, der Aufenthaltsort, bes. zum Ruhen, der Stall etc.), das Landgut, die Wohnung, die Hütte, Act. 1, 20.

ἐπ-αύριον (ἐπ' αὔριον), Adv. der Zeit, morgen, ἡ ἐπαύριον scilic. ἡμέρα, der folgende Tag, Matth. 27, 62; Marc. 11, 12 u. a.

ἐπαυτοφώρῳ s. *αὐτόφωρος.*

Ἐπαφρᾶς, ᾶ, ὁ, Epaphras, ein Christ, Col. 1, 7; 4, 12; Philem. v. 23.

ἐπ-αφρίζω (ἀφρίζω, schäumen, von ὁ ἀφρός, der Schaum), ausschäumen, τί, bildl. κύματα ἄγρια θαλάσσης ἐπαφρίζοντα τὰς ἑαυτῶν αἰσχύνας, Jud. v. 13.

Ἐπαφρόδιτος, ου, ὁ, Epaphroditus, Gehülfe des Apostels Paulus, Phil. 2, 25; 4, 18.

ἐπ-εγείρω (ἐγείρω), aor. 1 ἐπήγειρα, eigentl. erwecken, dann erregen, τὶ ἐπί τινα, Act. 13, 50; aufreizen, τὴν ψυχὴν τινος κατά τινος, Act. 14, 2.

ἐπεί, Coniunction 1) der Zeit, nachdem, Luc. 7, 1 (t. vulg.; daf. ἐπειδή). 2) des Grunds, weil, da, Matth. 18, 32; 27, 6; Marc. 15, 42; Heb. 4, 6 (ἐπεὶ οὖν, da also); 9, 17 (ἐπεὶ μήποτε, vergl. *Winer* Gr. p. 447) u. a. 3) Vermöge einer Ellipse, die zwischen ἐπεί und dem von ihm abhängigen Satz anzunehmen ist („da, wenn es sich anders verhielte, das oder das eintreten würde"), nimmt ἐπεί oder ἐπεὶ ἄρα die Bedeutung des deutschen sonst an, Röm. 11, 6; 22; 1 Cor. 5, 10; 7, 14; Heb. 9, 26; vor Fragepartikeln sonst, denn, Röm. 3, 6; 1 Cor. 14, 16; 15, 29; Heb. 10, 2.

ἐπεὶ ἄρα s. *ἐπεί* 3.

ἐπει-δή (ἐπεί, δή), Conjunction 1) der Zeit, nachdem nun, als nun, Luc. 7, 1 (t. vulg. ἐπεί). 2) des Grunds, da nun, da ja, weil eben, Matth. 21, 46; Luc. 11, 6; Act. 13, 46; 14, 12; 15, 24; 1 Cor. 1, 21; 22 u. a.

ἐπει-δή-περ (ἐπεί, δή, das enklit. πέρ), Conjunction, da nun einmal, Luc. 1, 1.

ἐπ-εῖδον (εἶδον), imper. ἔπιδε und ἔφιδε (vergl. *Winer* Gr. p. 44), eigentl. daraufhinsehen, hinblicken, mit folg. Inf. final. seinen Blick darauf richten, etwas zu thun, Luc. 1, 25; ἐπί τι, seinen Blick auf etwas richten, d. i. auf etwas achten (um zu strafen), Act. 4, 29.

ἔπ-ειμι (εἶμι) s. *ἐπιοῦσα.*

ἐπεί-περ (ἐπεί, das enklit. πέρ), Coniunction, da ja, weil einmal, Röm. 3, 30.

ἐπεισαγωγή, ῆς, ἡ (ἐπ-εις-άγω, noch ausserdem hineinführen), das Hinzuführen, Zubringen, κρείττονος ἐλπίδος, Heb. 7, 19.

ἐπ-εις-έρχομαι (doppeltes Comp. von ἔρχομαι), fut. ἐπεισελεύσομαι, eigentl. noch dazu eintreten; dann hereinbrechen, ἐπί τινα, Luc. 21, 35 (t. vulg. ἐπελεύσεται).

ἔπ-ειτα (ἐπί, εἶτα), Adv., zunächst der Zeit, darnach, dann, darauf, Marc. 7, 5 (im t. vulg.); Luc. 16, 7; Joh. 11, 7 (ἔπειτα μετὰ τοῦτο, vergl. *Winer* Gr. p. 560); Gal. 1, 18 (ἔπειτα μετὰ ἔτη τρία) u. a.; in Aufzählungen von der Reihenfolge (nicht blos von dem, was zeitlich aufeinander folgt), 1 Cor. 12, 28 (τρίτον — ἔπειτα — ἔπειτα; t. vulg. εἶτα); 1 Cor. 15, 5 (εἶτα — ἔπειτα); 7 (ἔπειτα — ἔπειτα); 23 (ἀπαρχή — ἔπειτα); 46 (πρῶτον — ἔπειτα) u. a.

ἐπ-έκεινα (aus ἐπ' ἐκεῖνα), Adv. mit dem Gen., jenseits, darüber hinaus, Act. 7, 43.

ἐπ-εκ-τείνομαι (doppeltes Comp. von τείνω), sich vorstrecken, τινί, nach etwas, τοῖς ἔμπροσθεν, ausgreifen, nach dem, was vornen ist, Phil. 3, 14 (auch ἐκτεινόμενος, w. s.).

ἐπενδύτης, ου, ὁ (ἐπ-εν-δύω), das Oberkleid, der Rock, Joh. 21, 7.

ἐπ-εν-δύω (doppeltes Comp. von δύω), aor. 1 med. ἐπενεδυσάμην, im Med. noch dazu, darüber anziehen, τί, 2 Cor. 5, 2; 4.

ἐπ-έρχομαι (ἔρχομαι), fut. ἐπελεύσομαι, aor. 2 ἐπῆλθον (3 pers. plur. ἐπῆλθαν, vergl. *Winer* Gr. p. 71), herbeikommen, herankommen; 1) absol., a) im eigentl. S., Act. 14, 19. b) von der Zeit, bevorstehen, Eph. 2, 7; vom Unglück, drohen, Jac. 5, 1. c) im feindl. S., angreifen, Luc. 11, 22. 2) τινί, über Jemanden kommen, drohen, vom Unglück, Luc. 21, 26. 3) ἐπί τινα, a) über Jemanden kommen, Jemanden befallen, vom Unglück, Luc. 21, 35 (t. vulg.; daf. ἐπεισελεύσεται); Act. 8, 24; 13, 40. b) über Jem. kommen, vom heil. Geist, d. i. in Jem. wirksam werden, Luc. 1, 35; Act. 1, 8.

ἐπ-ερωτάω, ῶ (ἐρωτάω), fut. ἐπερωτήσω, aor. 1 ἐπηρώτησα, aor. 1 pass. ἐπηρωτήθην, 1) befragen, fragen, τινά, Matth. 12, 10 (ἐπηρώτησαν αὐτὸν λέγοντες); 17, 10; 22, 46; Joh. 18, 21 (t. vulg.; daf. ἐρωτᾷς) u. a.; τινὰ περί τινος, Jemanden über etwas befragen, Marc. 7, 17 (t. vulg. ἐπηρώτων αὐτόν — περὶ τῆς παραβολῆς; daf. τὴν παραβολήν); τινά τι, Jemanden nach etwas fragen, Marc. 7, 17 (ἐπηρώτων αὐτόν — τὴν παραβολήν; t. vulg. περὶ τῆς παραβολῆς); 11, 29; Luc. 20, 40; mit folg. indir. Frages., Marc. 15, 44 (ἐπηρώτησεν αὐτὸν εἰ πάλαι ἀπέθανεν); Luc. 8, 9 (ἐπηρώτων δὲ αὐτόν — τίς αὕτη εἴη); Act. 23, 34 (ἐπερωτήσας ἐκ ποίας ἐπαρχείας ἐστίν) u. a. 2) θεὸν ἐπερωτᾶν, nach Gott fragen, d. i. sich nach Gottes Willen richten, Röm. 10, 20 (τοῖς ἐμὲ μὴ ἐπερωτῶσιν, Jes. 65, 1). 3) τινά mit folg. Inf. fin., von Jem. verlangen, fordern, dass er etwas thue, Matth. 16, 1.

ἐπερώτημα, ατος, τό (ἐπ-ερωτάω), eigentl. die Befragung, dann die Forderung (vergl. ἐπερωτάω 3), endlich das inständige Verlangen, 1 Pet. 3, 21: συνειδήσεως ἀγαθῆς ἐπερώτημα εἰς θεόν, als das inständige Verlangen nach einem in Hinsicht auf Gott guten Gewissen, oder: als das mit Bezug auf Gott gehegte inständige Verlangen nach einem guten Gewissen (je nachdem εἰς θεόν mit συνειδήσεως ἀγαθῆς oder mit ἐπερώτημα verbunden wird).

ἐπ-έχω (ἔχω), aor. 2 ἐπέσχον, eigentl. darauf halten, daran halten; im N. T. 1) trans. festhalten, τί, an etwas. Phil. 2, 16 (λόγον ζωῆς ἐπέχοντες). 2) intr., a) scilic. τὸν νοῦν, seinen Geist hinrichten, beobachten, mit folg. indir. Frages., Luc. 14, 7; τινί, auf Jemanden achten, sein Augenmerk auf Jemanden richten, Act. 3, 5; 1 Tim. 4, 16. b) scilic. ἑαυτόν, sich festhalten, d. i. sich aufhalten, verweilen, mit dem Acc. der Zeit, χρόνον, eine Zeit lang, Act. 19, 22.

ἐπηρεάζω (ἐπ-ήρεια, die Drohung), beleidigen, schmähen, beschimpfen, τινά, Matth. 5, 44 (im t. vulg.); Luc. 6, 28; τί, 1 Pet. 3, 16.

ἐπί, Präposition mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ.

I. mit dem Genitiv; 1) ἐπί drückt Raumverhältnisse aus, und zwar hat es a) zunächst die Bedeutung über etwas hin, wie in der classischen Gräcität von Gegenständen, die sich über die Oberfläche von etwas ausbreiten, Luc. 4, 29: ὄρους, ἐφ' οὗ ἡ πόλις ᾠκοδόμητο αὐτῶν, des Berges, über dessen Oberfläche hin, d. i. auf dem ihre Stadt erbaut war; es steht zur Bezeichnung des Seins auf oder über etwas bei Verben der Ruhe und der Bewegung (das Resultat einer Bewegung über einen Gegenstand hin ist das Sein auf oder über ihm) und wird im Deutschen gewöhnlich durch auf mit dem Dat. übersetzt, Matth. 6, 10 (ἐπὶ τῆς γῆς); 9, 2 (ἐπὶ κλίνης); 14, 25 (ἐπὶ τῆς θαλάσσης, auf der Oberfläche des Meeres; im t. vulg.; daf. ἐπὶ τὴν θάλασσαν); 23, 2 (ἐπὶ τῆς — καθέδρας ἐκάθισαν); 24, 30 (ἐπὶ τῶν νεφελῶν); Marc. 8, 4 (ἐπ' ἐρημίας); 14, 51 (σινδόνα ἐπὶ γυμνοῦ); Luc. 4, 11 (ἐπὶ χειρῶν ἀροῦσίν σε); 17, 31 (ἐπὶ τοῦ δώματος); Joh. 6, 19 (περιπατοῦντα ἐπὶ τῆς θαλάσσης; doch vgl. weiter unten); Act. 20, 9 (καθεζόμενος — ἐπὶ τῆς θυρίδος); 21, 40 (ἑστὼς ἐπὶ τῶν ἀναβαθμῶν); 1 Cor. 11, 10 (ἐπὶ τῆς κεφαλῆς); Ap. 9, 4 (ἐπὶ τῶν μετώπων) u. a.; auch lässt es sich mit an, bei übersetzen, wobei jedoch stets die ursprüngliche Bedeutung „über" noch erkennbar ist, Matth. 21, 19 (συκῆν ἐπὶ τῆς ὁδοῦ, einen Feigenbaum, der über den Weg ragte, d. i. am Weg); Luc. 22, 21 (ἡ χεὶρ τοῦ παραδιδόντος με μετ' ἐμοῦ ἐπὶ τῆς τραπέζης, auf dem Tisch, d. i. am Tisch); 30 (ἔσθητε καὶ πίνητε ἐπὶ τῆς τραπέζης μου); Joh. 21, 1 (ἐπὶ τῆς θαλάσσης τῆς Τιβεριάδος, über dem See, d. i. am Ufer, das den See überragt); nach Einigen gehört hierhin auch Joh. 6, 19: περιπατοῦντα ἐπὶ τῆς θαλάσσης, am Ufer des Sees; ἐπὶ τοῦ (τῆς) βάτου, an der Stelle der Schrift, wo vom Dornbusch erzählt ist, Marc. 12, 26; im übertr. S. Matth. 18, 16: ἵνα ἐπὶ στόματος δύο μαρτύρων ἢ τριῶν σταθῇ πᾶν ῥῆμα, damit auf zweier oder dreier Zeugen Aussage jede Sache festgestellt werde; ähnlich ἐπὶ δύο ἢ τριῶν μαρτύρων, wenn zwei oder drei Zeugen gegen ihn auftreten, 1 Tim. 5, 19. b) ἐπί steht mit dem Gen. der Pers. in der Bedeutung gegenüber, in Gegenwart, vor (namentl. vor Richtern, Behörden u. a.), Matth. 28, 14; Marc. 13, 9; Act. 24, 19; 20; 2 Cor. 7, 14; 1 Tim. 6, 13 u. a.; ähnlich ἐπὶ τοῦ βήματος Καίσαρος, Act. 25, 10.

c) ἐπί mit dem Gen. steht bei Verben der Bewegung zur Angabe des Ziels, indem dabei an den auf die Bewegung folgenden Zustand der Ruhe gedacht wird, auf, an, Matth. 26, 12 (βαλοῦσα — τὸ μύρον τοῦτο ἐπὶ τοῦ σώματός μου); Marc. 4, 31 (ὅταν σπαρῇ ἐπὶ τῆς γῆς); 14, 35 (ἔπιπτεν ἐπὶ τῆς γῆς); Luc. 8, 16 (ἐπὶ λυχνίας τίθησιν); 22, 40 (γενόμενος δὲ ἐπὶ τοῦ τόπου, auf dem Platze angelangt); Joh. 19, 19 (ἔθηκεν ἐπὶ τοῦ σταυροῦ); 21, 11 (t. vulg. εἵλκυσε τὸ δίκτυον ἐπὶ τῆς γῆς; daf. εἰς τὴν γῆν); Act. 5, 30 (κρεμάσαντες ἐπὶ ξύλου, am Holz); 10, 11 (καθιέμενον ἐπὶ τῆς γῆς); Heb. 6, 7 (τὸν ἐπ' αὐτῆς ἐρχόμενον) u. a. 2) ἐπί mit dem Gen. steht zur Bestimmung der Zeit auf die Frage wann?, ἐπ' ἐσχάτων oder ἐπ' ἐσχάτου τῶν ἡμερῶν, am Ende der Tage, Heb. 1, 1; 1 Pet. 1, 20; 2 Pet. 3, 3; ἐπ' ἐσχάτου χρόνου oder ἐπ' ἐσχάτου τοῦ χρόνου, in der letzten Zeit, Jud. v. 18 (t. vulg. ἐν ἐσχάτῳ χρόνῳ); vergl. *Winer* Gr. p. 352; häufiger mit dem Gen. einer Pers. (zur Zeit Jemandes u. ähnliches) oder einer Sache (zur Zeit eines Ereignisses), Matth. 1, 11 (ἐπὶ τῆς μετοικεσίας Βαβυλῶνος, zur Zeit der Versetzung nach Babylon); Marc. 2, 26 (ἐπὶ Ἀβιάθαρ ἀρχιερέως, zur Zeit, da Abiathar Hohepriester war); Luc. 3, 2; 4, 27; Act. 11, 28; Röm. 1, 10; Eph. 1, 16; 1 Thess. 1, 2; Philem. v. 4. 3) im übertragenen Sinne steht ἐπί a) bei allen Ausdrücken, die ein Herrschen, Machthaben über etwas bezeichnen, über, Matth. 2, 22 (t. vulg. βασιλεύει ἐπὶ τῆς Ἰουδαίας; daf. τῆς Ἰουδαίας); Act. 6, 3 (οὓς καταστήσομεν ἐπὶ τῆς χρείας ταύτης); 8, 27 (ὃς ἦν ἐπὶ τῆς γάζης, der über den Schatz gesetzt war); 12, 20 (ὁ ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος, der Oberkämmerer); Röm. 9, 5 (ὁ ὢν ἐπὶ πάντων, der über allem ist); Eph. 4, 6; Ap. 2, 26 (δώσω αὐτῷ ἐξουσίαν ἐπὶ τῶν ἐθνῶν); 9, 11 (ἔχουσιν ἐπ' αὐτῶν βασιλέα); 17, 18 (ἡ ἔχουσα βασιλείαν ἐπὶ τῶν βασιλέων τῆς γῆς); 20, 6 (ἐπὶ τούτων — οὐκ ἔχει ἐξουσίαν) u. a. b) ἐπί mit dem Gen. steht zur Bezeichnung dessen, woran etwas gethan wird, an, τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει ἐπὶ τῶν ἀσθενούντων, Joh. 6, 2; bes. zur Bezeichnung des Gegenstands, über den gesprochen wird, über, von (vgl. das lat. super aliqua re disserere), Gal. 3, 16: οὐ λέγει — ὡς ἐπὶ πολλῶν, ἀλλ' ὡς ἐφ' ἑνός. c) ἐπί mit dem Gen. steht zur Bezeichnung dessen, der etwas auf sich genommen hat, auf, εὐχὴν ἔχοντες ἐφ' ἑαυτῶν, Act. 21, 23. d) zur Bildung einer adverbial. Wendung dient ἐπί mit dem Gen. in dem Ausdruck ἐπ' ἀληθείας, in der That, Marc. 12, 14; Luc. 20, 21 u. a.; der Wahrheit entsprechend, Marc. 12, 32; Luc. 4, 25.

II. mit dem Dativ; 1) ἐπί mit dem Dat. drückt Raumverhältnisse aus (*Winer* Gr. p. 366 Anm. 2: „Nach Krüger Griech. Sprachl. 303 bezeichnet ἐπί mit Gen. eine mehr zufällige, freiere Verbindung, ἐπί mit Dat. mehr die Zugehörigkeit“), und zwar in der Bedeutung auf zur Bezeichnung des Ruhens auf etwas oder Jemandem, Matth. 14, 11 (ἐπὶ πίνακι); Marc. 2, 4 (t. vulg. ἐφ' ᾧ κατέκειτο; daf. ὅπου); 6, 39 (ἀνακλῖναι πάντας — ἐπὶ τῷ χλωρῷ χόρτῳ); Joh. 11, 38 (ἐπέκειτο ἐπ' αὐτῷ) u. a.; über, Luc. 23, 38 (ἦν δὲ καὶ ἐπιγραφὴ ἐπ' αὐτῷ, über seinem Haupte); bei, an, Matth. 24, 33 (ἐγγύς — ἐπὶ θύραις); Joh. 5, 2 (ἐπὶ τῇ προβατικῇ); Act. 3, 11 (ἐπὶ τῇ στοᾷ); 28, 14 (t. vulg. ἐπ' αὐτοῖς ἐπιμεῖναι; daf. παρ' αὐτοῖς); Ap. 9, 14 (ἐπὶ τῷ ποταμῷ) u. a.; bei Verben der Bewegung, indem an den Zustand der Ruhe gedacht wird, die auf die Bewegung folgt, Matth. 9, 16 (ἐπιβάλλει — ἐπὶ ἱματίῳ παλαιῷ); Joh. 8, 7 (t. vulg. τὸν λίθον ἐπ' αὐτῇ βαλέτω; auch ἐπ' αὐτήν); Act. 8, 16 (ἐπ' οὐδενί — ἐπιπεπτωκός) u. a. 2) im übertr. S. steht ἐπί mit dem Dat. a) von der Beaufsichtigung: über, ἐπὶ πᾶσι — καταστήσει αὐτόν, er wird ihn über alle seine Güter setzen, Luc. 12, 44. b) um eine Anhäufung oder den Hinzutritt eines Gegenstandes zu anderen zu bezeichnen, zu, Matth. 25, 20 (t. vulg. ἄλλα πέντε τάλαντα ἐκέρδησα ἐπ' αὐτοῖς; ἐπ' αὐτοῖς wird weggelassen); Luc. 3, 20 (προσέθηκεν καὶ τοῦτο ἐπὶ πᾶσιν); 2 Cor. 7, 13 (ἐπὶ δὲ τῇ παρακλήσει — μᾶλλον ἐχάρημεν, zu unserem Trost, ausser unserem Trost werden wir erst recht erfreut; der t. vulg. verbindet ἐπὶ τῇ παρακλήσει mit dem Vorhergehenden); Eph. 6, 16 (ἐπὶ πᾶσιν τούτοις, zu alledem); Col. 3, 14; Heb. 9, 10 u. a.; vergl. *Winer* Gr. p. 367 f.; so auch sonst von dem, was mit etwas anderem irgendwie, besonders zeitlich, verknüpft ist, bei, über, Joh. 4, 27 (ἐπὶ τούτῳ, d. i. während dies geschah, inzwischen); Eph. 4, 26 (ὁ ἥλιος μὴ ἐπιδυέτω ἐπὶ παροργισμῷ ὑμῶν, d. i. so lange euer Zorn noch dauert); Phil. 1, 3 (εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου ἐπὶ πάσῃ τῇ μνείᾳ ὑμῶν, bei jeder Erinnerung an euch, so oft ich euer gedenke); 2, 17 (ἐπὶ τῇ θυσίᾳ, über dem Opfer, während des Opfers); Heb. 9, 15 (ἐπὶ τῇ πρώτῃ διαθήκῃ); 26 (ἐπὶ συντελείᾳ τῶν αἰώνων) u. a. c) wie überhaupt ἐπί mit dem Dat. „im Allgemeinen die Basis, auf der eine Handlung oder ein Zustand ruht“, vgl. *Winer* Gr. p. 367, bezeichnet, so drückt es besonders oft den Grund aus, wegen, bes. auch bei den Verben des Affects, über, wegen, Matth. 7, 28 (ἐκπλήσσεσθαι); 18, 13 (χαίρειν); 26 (μακροθύμησον ἐπ' ἐμοί, mit mir); Marc. 3, 5 (συλλυπεῖσθαι); 12, 17 (θαυμάζειν); Luc. 1, 47 (ἀγαλλιᾶν); 2, 20 (αἰνοῦντες τὸν θεὸν ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἤκουσαν); 47 (ἐξίστασθαι); 5, 5 (ἐπὶ δὲ τῷ ῥήματί σου χαλάσω τὰ δίκτυα, auf dein Wort); 7, 13 (t. vulg. ἐσπλαγχνίσθη ἐπ' αὐτῇ; daf. ἐπ' αὐτήν); 15, 7 (χαρὰ — ἔσται ἐπὶ ἑνὶ ἁμαρτωλῷ); Act. 3, 10 (ἐπλήσθησαν θάμβους καὶ ἐκστάσεως ἐπὶ τῷ συμβεβηκότι

αὐτῷ); 16; 8, 2 (ἐποίησαν κοπετὸν μέγαν ἐπ' αὐτῷ); 20, 38 (ὀδυνᾶσθαι); Röm. 5, 12 (ἐφ' ᾧ = ἐπὶ τούτῳ ὅτι, deshalb weil); 10, 19 (παροργίζειν τινὰ ἐπί τινι); 1 Cor. 1, 4 (εὐχαριστῶ — ἐπὶ τῇ χάριτι, für die Gnade); 8, 11; 2 Cor. 5, 4; 9, 13 (δοξάζειν); 12, 21 (μετανοεῖν); Phil. 3, 12; 1 Thess. 3, 7 (παρακαλεῖσθαι); Heb. 11, 4 (μαρτυρεῖν); Jac. 5, 1 (ὀλολύζειν); Ap. 12, 17 (ὀργίζεσθαι); 18, 9 (t. vulg. κόψονται ἐπ' αὐτῇ; daf. ἐπ' αὐτήν) u. a. d) ἐπί bezeichnet die Bedingung, Voraussetzung, auf, bei, Röm. 8, 20 (ἐφ' ἐλπίδι, auf Hoffnung); Heb. 9, 17 (ἐπὶ νεκροῖς, bei Toten, d.i. wenn die Betreffenden tot sind); 10, 28 (ἐπὶ δυσὶν ἢ τρισὶν μάρτυσιν, wenn zwei oder drei Zeugen gegen ihn aussagen). e) ἐπί bezeichnet den Zweck, zu, Matth. 26, 50 (t. vulg. ἐφ' ᾧ πάρει, in welcher Absicht bist du gekommen?; daf. ἐφ' ὃ πάρει); Eph. 2, 10 (κτισθέντες ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς); 1 Thess. 4, 7 (οὐ γὰρ ἐκάλεσεν ἡμᾶς ὁ θεὸς ἐπὶ ἀκαθαρσίᾳ) u. a. f) ἐπί bezeichnet den Erfolg, zu, λογομαχεῖν — ἐπὶ καταστροφῇ τῶν ἀκουόντων, 2 Tim. 2, 14. g) ἐπί bezeichnet den Massstab, nach, Luc. 1, 59 (ἐκάλουν αὐτὸ ἐπὶ τῷ ὀνόματι τοῦ πατρός); Röm. 5, 14 (ἐπὶ τῷ ὁμοιώματι τῆς παραβάσεως Ἀδάμ). h) allgemeiner bezeichnet ἐπί den Grund, auf dem etwas geschieht oder beruht, auf den Jemand bei dem, was er thut, sich stützt, auf, Matth. 18, 5 (ὃς ἐὰν δέξηται ἓν παιδίον τοιοῦτο ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, auf meinen Namen, d. i. deshalb weil es meinen Namen trägt, zu mir gehört); Marc. 9, 37; 13, 6 (πολλοὶ ἐλεύσονται ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, d.i. indem sie meinen Namen für sich in Anspruch nehmen); Luc. 4, 4 (οὐκ ἐπ' ἄρτῳ μόνῳ ζήσεται ὁ ἄνθρωπος, der Mensch wird sein Leben nicht auf Grund von Brot allein erhalten, nicht davon allein leben); 9, 49 (εἴδομέν τινα ἐπὶ τῷ ὀνόματί σου ἐκβάλλοντα δαιμόνια, d. i. einen, der sich deines Namens beim Austreiben von Dämonen als Bannformel bediente); 18, 9 (τοὺς πεποιθότας ἐφ' ἑαυτοῖς ὅτι εἰσὶν δίκαιοι); 24, 25 (πιστεύειν ἐπὶ πᾶσιν); Act. 2, 38 (βαπτισθήτω ἕκαστος ὑμῶν ἐπὶ τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, d. i. indem seine Zuversicht sich dabei auf Jesum als den Messias gründet); 4, 17 (μηκέτι λαλεῖν ἐπὶ τῷ ὀνόματι τούτῳ μηδενὶ ἀνθρώπων, d. i. zu Niemanden mehr zu reden mit Berufung auf Jesu Gebot und seine messianische Würde); 5, 28; 40; 14, 3 (παῤῥησιαζόμενοι ἐπὶ τῷ κυρίῳ); Röm. 15, 12 (ἐπ' αὐτῷ ἔθνη ἐλπιοῦσιν); 1 Cor. 9, 10 (ἐπ' ἐλπίδι); Heb. 8, 6 (ἐπὶ κρείττοσιν ἐπαγγελίαις νενομοθέτηται); 3 Joh. v. 10 (ἀρκούμενος ἐπὶ τούτοις) u. a. i) ἐπί steht im feindlichen Sinne, gegen, Luc. 12, 52 (τρεῖς ἐπὶ δυσὶν καὶ δύο ἐπὶ τρισίν); 53; Act. 11, 19 (τῆς θλίψεως τῆς γενομένης ἐπὶ Στεφάνῳ). k) Zur Bezeichnung der Person oder des Gegenstandes, an dem etwas geschieht, steht ἐπί in der Bedeutung an, über u. ähnl., Matth. 13, 14 (t. vulg. ἀναπληροῦται ἐπ' αὐτοῖς ἡ προφητεία; daf. αὐτοῖς); Marc. 5, 33 (t. vulg. ὃ γέγονεν ἐπ' αὐτῇ; daf. αὐτῇ); Joh. 12, 16 (γεγραμμένα ἐπ' αὐτῷ); Act. 5, 35 (πράσσειν τι ἐπί τινι); Ap. 10, 11 (προφητεῦσαι ἐπὶ λαοῖς); 22, 16 (μαρτυρῆσαι ὑμῖν ταῦτα ἐπὶ ταῖς ἐκκλησίαις; auch ἐν ταῖς ἐκκλησίαις).

III. ἐπί mit dem Accusativ steht 1) vom Raum, und zwar a) von dem, was über etwas hin geschieht, über — hin, über, auf, Matth. 14, 19 (t. vulg. ἀνακλιθῆναι ἐπὶ τοὺς χόρτους; daf. ἐπὶ τοῦ χόρτου); 15, 35 (ἀναπεσεῖν ἐπὶ τὴν γῆν); 27, 45 (σκότος ἐγένετο ἐπὶ πᾶσαν τὴν γῆν); Joh. 21, 20 (ἀνέπεσεν ἐν τῷ δείπνῳ ἐπὶ τὸ στῆθος αὐτοῦ); Act. 7, 11 (ἦλθεν δὲ λιμὸς ἐφ' ὅλην τὴν Αἴγυπτον); 17, 26 (t. vulg. κατοικεῖν ἐπὶ πᾶν τὸ πρόσωπον τῆς γῆς; daf. ἐπὶ παντὸς προσώπου) u. a.; bei allen Verben der Bewegung über, auf, Matth. 5, 45 (τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονηρούς, über Böse); 21, 5 (ἐπιβεβηκὼς ἐπὶ ὄνον); 24, 16 (φευγέτωσαν ἐπὶ τὰ ὄρη; auch εἰς τὰ ὄρη); 26, 50 (ἐπέβαλον τὰς χεῖρας ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν); Luc. 5, 11 (καταγαγόντες τὰ πλοῖα ἐπὶ τὴν γῆν); 12 (πεσὼν ἐπὶ τὸ πρόσωπον); 6, 49 (οἰκοδομήσαντι οἰκίαν ἐπὶ τὴν γῆν); 11, 33 (τίθησιν — ἐπὶ τὴν λυχνίαν); Act. 10, 9 (ἀνέβη — ἐπὶ τὸ δῶμα); 25 (πεσὼν ἐπὶ τοὺς πόδας); 20, 13 (προελθόντες ἐπὶ τὸ πλοῖον); 27, 44 (διασωθῆναι ἐπὶ τὴν γῆν); Ap. 16, 21 (καταβαίνει — ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους); 18, 19 (ἔβαλον χοῦν ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν) u. a.; wie εἰς, so steht auch ἐπί mit dem Acc. bei Verben der Ruhe, Matth. 9, 9 (καθήμενον ἐπὶ τὸ τελώνιον); 19, 28 (καθίσεσθε — ἐπὶ δώδεκα θρόνους); Act. 1, 15 (ἦν τε ὄχλος ὀνομάτων ἐπὶ τὸ αὐτό); 3, 1 (ἐπὶ τὸ αὐτό scilic. ὄντες, miteinander); 10, 17; 11, 11; 1 Cor. 7, 5 (ἵνα — ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἦτε, um — zusammenzugehen, vom geschlechtlichen Umgang); Ap. 6, 2 (ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτόν); 15, 2 u. a.; auch von dem, was über Jemandem geschieht, damit es ihm zu Gute kommt, προσεύχεσθαι ἐπί τινα, über Jemanden beten, Jac. 5, 14; ὀνομάζειν τὸ ὄνομα Ἰησοῦ ἐπί τινα, den Namen Jesu über Jemanden sprechen (um ihn zu Zaubereien und Beschwörungen anzuwenden), Act. 19, 13; bei Personen und Sachen steht es in der Bedeutung zu, hin — zu, zu — hin, an u. ä., Matth. 10, 18 (ἐπὶ ἡγεμόνας δὲ καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε); Luc. 24, 24 (ἀπῆλθόν τινες — ἐπὶ τὸ μνημεῖον); Joh. 6, 16 (κατέβησαν — ἐπὶ τὴν θάλασσαν); Act. 8, 36 (ἦλθον ἐπί τι ὕδωρ); 9, 21 (ἀγάγῃ ἐπὶ τοὺς ἀρχιερεῖς); 21, 35 (ὅτε δὲ ἐγένετο ἐπὶ τοὺς ἀναβαθμούς); Ap. 16, 14 (ἐκπορεύεται ἐπὶ τοὺς βασιλεῖς) u. a.; von der Richtung nach etwas hin, nach, Matth. 12, 49 (ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἐπὶ τοὺς μαθητάς); 26, 55 (ὡς ἐπὶ λῃστὴν ἐξήλθατε); Luc. 15, 4 (πορεύεται ἐπὶ τὸ ἀπολωλός); 22, 53 (ἐξετείνατε τὰς χεῖρας ἐπ' ἐμέ) u.a.; entlang, πᾶς ὁ ὄχλος ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν εἱστήκει, Matth. 13, 2. 2) ἐπί mit dem Acc. steht

von der Zeit, während deren etwas geschieht oder auf die etwas bestimmt wird, während, auf, Matth. 9, 15 (ἐφ' ὅσον scilic. χρόνον, so lange als); Luc. 4, 25 (ἐπὶ ἔτη τρία); Act. 13, 31 (ἐπὶ ἡμέρας πλείους); 19, 10 (ἐπὶ ἔτη δύο); 20, 11 (ἐφ' ἱκανόν, geraume Zeit); 24, 4 (ἐπὶ πλεῖον, länger); 1 Cor. 7, 39 (ἐφ' ὅσον χρόνον, so lange als); Heb. 11, 30 (ἐπὶ ἑπτὰ ἡμέρας) u. a.; auch in der Bedeutung gegen, Marc. 15, 1 (t. vulg. ἐπὶ τὸ πρωΐ; daf. πρωΐ); Luc. 10, 35 (ἐπὶ τὴν αὔριον); Act. 3, 1 (ἐπὶ τὴν ὥραν τῆς προσευχῆς); 4, 5. 3) übertr. bezeichnet ἐπί mit dem Acc. a) Zweck und Absicht, zu, Matth. 3, 7 (πολλοὺς — ἐρχομένους ἐπὶ τὸ βάπτισμα, zur Taufe, d. i. um sich taufen zu lassen); 26, 50 (ἐφ' ὃ πάρει, wozu bist du gekommen; t. vulg. ἐφ' ᾧ); Luc. 23, 48 (ἐπὶ θεωρίαν ταύτην); Heb. 12, 10 (ἐπὶ τὸ συμφέρον, für den guten Zweck). b) von dem Grad und der Zahl, die erreicht werden, bis, Act. 4, 17 (ἐπὶ πλεῖον, weiterhin); 11, 10 (ἐπὶ τρίς, zu drei Mal, dreimal); Röm. 11, 13 (ἐφ' ὅσον, insofern); Ap. 21, 16 (ἐπὶ σταδίους δώδεκα χιλιάδων, bis zu zwölftausend Stadien) u. a. c) von Aufsicht und Gewalt über etwas, über, Matth. 25, 21 (ἐπὶ ὀλίγα — πιστός, d. i. treu in der Verwaltung des Geringen, worüber er gesetzt war); Luc. 1, 33 (βασιλεύσει ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰακώβ); 2, 8 (φυλάσσοντες φυλακὰς τῆς νυκτὸς ἐπὶ τὴν ποίμνην αὐτῶν); 12, 14 (τίς με κατέστησεν κριτὴν — ἐφ' ὑμᾶς); Act. 7, 10 (κατέστησεν αὐτὸν ἡγούμενον ἐπ' Αἴγυπτον); Röm. 5, 14; 2 Thess. 2, 4 (ὑπεραιρόμενος ἐπὶ πάντα); Heb. 3, 6 (ἐπὶ τὸν οἶκον αὐτοῦ scilic. ἐστίν); 10, 21 (ἱερέα μέγαν ἐπὶ τὸν οἶκον τοῦ θεοῦ scilic. καθεστηκότα); Ap. 6, 8 (ἐξουσία ἐπὶ τὸ τέταρτον τῆς γῆς) u. a. d) ἐπί mit dem Acc. steht zur Bezeichnung des Guten oder Schlimmen, das auf Jemanden herabkommt, ihn trifft, ihm widerfährt, über, auf, zu, Matth. 27, 25 (τὸ αἷμα αὐτοῦ ἐφ' ἡμᾶς, die Strafe für die Blutthat komme über uns); Luc. 3, 22 (καταβῆναι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον — ἐπ' αὐτόν); 10, 6 (ἐπαναπαήσεται ἐπ' αὐτὸν ἡ εἰρήνη ὑμῶν); 9 (ἤγγικεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ); 21, 34 (ἐπιστῇ ἐφ' ὑμᾶς αἰφνίδιος ἡ ἡμέρα ἐκείνη); 24, 49 (ἐξαποστέλλω τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός μου ἐφ' ὑμᾶς); Joh. 1, 32 (ἔμεινεν ἐπ' αὐτόν scilic. τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον); Act. 1, 8 (ἐπελθόντος τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐφ' ὑμᾶς); 26 (ἔπεσεν ὁ κλῆρος ἐπὶ Ματθίαν); 4, 33 (χάρις τε μεγάλη ἦν ἐπὶ πάντας αὐτούς); 5, 5 (ἐγένετο φόβος μέγας ἐπὶ πάντας); 28 (ἐπαγαγεῖν ἐφ' ἡμᾶς τὸ αἷμα τοῦ ἀνθρώπου τούτου, die Blutschuld uns zuwenden); 10, 10 (ἐγένετο ἐπ' αὐτὸν ἔκστασις; t. vulg. ἐπέπεσεν); 45 (ἐπὶ τὰ ἔθνη ἡ δωρεὰ τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐκκέχυται); 13, 11 (χεὶρ κυρίου ἐπὶ σέ); Eph. 5, 6 (ἔρχεται ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῆς ἀπειθείας); 1 Pet. 4, 14 (τὸ τοῦ θεοῦ πνεῦμα ἐφ' ὑμᾶς ἀναπαύεται) u. a. e) ἐπί steht zur Bezeichnung dessen, was Jemandem aufgelegt wird, auf, Heb. 8, 8 (συντελέσω ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰσραὴλ — διαθήκην καινήν — einen Bund, dessen Verpflichtungen auf ihm ruhen); 1 Pet. 5, 7 (τὴν μέριμναν ὑμῶν ἐπιῤῥίψαντες ἐπ' αὐτόν scilic. τὸν θεόν). f) ἐπί mit dem Acc. steht zur Bezeichnung dessen, dass zu dem Einen noch etwas Andres hinzukommt, zu, auf, Act. 15, 17 (ἐφ' οὓς ἐπικέκληται τὸ ὄνομά μου, vgl. ἐπικαλέω); Phil. 2, 27 (λύπην ἐπὶ λύπην; t. vulg. λύπῃ); Jac. 2, 7 (s. ἐπικαλέω). g) ἐπί mit dem Acc. steht von der Richtung des Gemüts auf etwas, auch bei den Verben des Affects, auf, an, über, um, wegen u. ä., Matth. 27, 43 (πέποιθεν ἐπὶ τὸν θεόν); Marc. 8, 2 (σπλαγχνίζομαι ἐπὶ τὸν ὄχλον); Luc. 6, 35 (χρηστός ἐστιν ἐπὶ τοὺς ἀχαρίστους); Act. 9, 35 (οἵτινες ἐπέστρεψαν ἐπὶ τὸν κύριον); 11, 17 (πιστεύσασιν ἐπὶ τὸν κύριον); Gal. 4, 9 (πῶς ἐπιστρέφετε πάλιν ἐπὶ τὰ ἀσθενῆ καὶ πτωχὰ στοιχεῖα); Eph. 2, 7 (ἐν χρηστότητι ἐφ' ἡμᾶς); Heb. 6, 1 (πίστεως ἐπὶ θεόν); 1 Pet. 1, 13 (ἐλπίσατε ἐπὶ τὴν φερομένην ὑμῖν χάριν); 2, 25 (ἐπεστράφητε νῦν ἐπὶ τὸν ποιμένα); Ap. 18, 9 (κόψονται ἐπ' αὐτήν; t. vulg. ἐπ' αὐτῇ); 20 (t. vulg. εὐφραίνου ἐπ' αὐτήν; daf. ἐπ' αὐτῇ) u. a.; im feindlichen Sinne gegen, Marc. 3, 26 (ὁ σατανᾶς ἀνέστη ἐφ' ἑαυτόν); Joh. 13, 18 (ἐπῆρκεν ἐπ' ἐμὲ τὴν πτέρναν αὐτοῦ); Act. 7, 54 (ἔβρυχον τοὺς ὀδόντας ἐπ' αὐτόν); 13, 50 (ἐπήγειραν διωγμὸν ἐπὶ τὸν Παῦλον); 1 Cor. 7, 36 (ἀσχημονεῖν ἐπὶ τὴν παρθένον); 2 Cor. 1, 23 (μάρτυρα — ἐπὶ τὴν ἐμὴν ψυχήν) u. a.; ἐπί steht zur Bezeichnung dessen, woran Jemand beim Sprechen od. Schreiben denkt, wen er im Auge hat, auf, Marc. 9, 12 (πῶς γέγραπται ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου, auf des Menschen Sohn, d. i. damit es in ihm in Erfüllung gehe); 1 Tim. 1, 18 (κατὰ τὰς προαγούσας ἐπὶ σὲ προφητείας — die auf dich hinwiesen); Heb. 7, 13 (ἐφ' ὃν γὰρ λέγεται ταῦτα). h) ἐπί bezeichnet die Rücksicht auf etwas, über, um, wegen, Marc. 15, 24 (βάλλοντες κλῆρον ἐπ' αὐτά); Joh. 19, 24.

IV. In der Composition bezeichnet ἐπί örtlich über, auf, nach oben, bei, an, in, auch die Richtung nach etwas; zeitlich darnach, darauf; ferner ein Hinzukommen (ἐπικαλέω), ein Gesetztsein über etwas (ἐπιστάτης), eine Wiederholung (ἐπαναμιμνήσκω), oder es steht im feindlichen Sinne, gegen (ἐπανίστημι, ἐπίορκος).

ἐπι-βαίνω (βαίνω), aor. 2 ἐπέβην, perf. ἐπιβέβηκα, eigentl. daraufschreiten, dah. besteigen, absol. (scilic. das Schiff), Act. 21, 2; ἐπὶ ὄνον, Matth. 21, 5; εἰς τὸ πλοῖον, Act. 21, 6 (t. vulg.; daf. ἀνέβημεν); τῷ πλοίῳ, Act. 27, 2; hinaufsteigen, εἰς Ἱεροσόλυμα, Act. 21, 4 (t. vulg. ἀναβαίνειν); betreten, εἰς τὴν Ἀσίαν, Act. 20, 18; τῇ ἐπαρχείᾳ, Act. 25, 1.

ἐπι-βάλλω (βάλλω), aor. 2 ἐπέβαλον, ei-

gentl. daraufwerfen, dah. 1) trans., a) überwerfen, τινί τι, Marc. 11, 7 (τὰ ἱμάτια); 1 Cor. 7, 35 (βρόχον). b) anlegen, τὴν χεῖρα ἐπ' ἄροτρον, Hand an den Pflug legen (um zu pflügen), Luc. 9, 62; bes. τὴν χεῖρα oder τὰς χεῖρας ἐπί τινα oder τινί, Hand an Jemanden legen, um ihn gefangen zu nehmen, Matth. 26, 50; Marc. 14, 46 (t. vulg. ἐπ' αὐτόν; daf. αὐτῷ); Luc. 20, 19; 21, 12; Joh. 7, 30; Act. 4, 3 u. a.; ohne Angabe der Pers. mit folg. finalem Inf., Act. 12, 1. c) auflegen, d. i. daraufnähen, τὶ ἐπί τινι od. ἐπί τι, Matth. 9, 16; Luc. 5, 36. 2) intr., a) darauflosstürzen, von den Meereswellen, die in das Schiff schlagen, εἰς τὸ πλοῖον, Marc. 4, 37. b) seinen Sinn auf etwas richten, auf etwas Acht haben, τινί, so absol. (scilic. τῷ ῥήματι τοῦ Ἰησοῦ) Marc. 14, 72 (καὶ ἐπιβαλὼν ἔκλαιεν, und er hatte darauf Acht, dachte daran und weinte). c) ἐπιβάλλει μοί τι, es fällt mir etwas zu, kommt mir zu; dah. τὸ ἐπιβάλλον (scilic. ἐμοί) μέρος, der Teil, der mir zukommt, Luc. 15, 12.

ἐπι-βαρέω, ῶ (βαρέω, ich beschwere), aor. 1 ἐπεβάρησα, eigentl. beschweren, belasten, übertr. belästigen, beschwerlich fallen, absol. 2 Cor. 2, 5; τινά, Jemandem, 1 Thess. 2, 9; 2 Thess. 3, 8.

ἐπι-βιβάζω (βιβάζω), aor. 1 ἐπεβίβασα, eigentl. darauf gehen lassen, d. i. darauf setzen, τινὰ ἐπί τι, Luc. 10, 34; 19, 35; scilic. ἐπὶ κτῆνος, Act. 23, 24.

ἐπι-βλέπω (βλέπω), aor. 1 ἐπέβλεψα, eigentl. darauf sehen, ansehen; im N. T. 1) Rücksicht nehmen, ἐπί τι od. ἐπί τινα, d. i. Barmherzigkeit haben mit etwas oder Jemandem, Luc. 1, 48 (ἐπὶ τὴν ταπείνωσιν); 9, 38 (ἐπὶ τὸν υἱόν μου; vergl. zu der Stelle δέομαι). 2) aufsehen, ἐπί τινα, zu Jemandem, d. i. Jemanden verehren, Jac. 2, 3.

ἐπίβλημα, ατος, τό (ἐπι-βάλλω, darauflegen, aufnähen), das, was beim Flicken daraufgesetzt wird, der Flicklappen, Matth. 9, 16; Marc. 2, 21; Luc. 5, 36.

ἐπιβοάω, ῶ (βοάω), eigentl. zuschreien, dann mit Schreien verlangen, mit folg. Acc. c. inf., Act. 25, 24 (t. vulg.; daf. βοῶντες).

ἐπι-βουλή, ῆς, ἡ (ἐπί, βουλή), der böse Anschlag wider Jemanden, die Nachstellung, Act. 9, 24; ἐπιβουλὴ γίνεται ὑπό τινος εἴς τινα od. τινί, Act. 20, 3; 19; 23, 30.

ἐπι-γαμβρεύω (γαμβρεύω, ich verschwägere, ὁ γαμβρός, der Verschwägerte), fut. ἐπιγαμβρεύσω, eigentl. sich verschwägern (d. i. Jemandes Schwiegervater, Schwiegersohn oder Schwager werden), im N. T. τινά, die Witwe des kinderlos verstorbenen Bruders heiraten, Matth. 22, 24; vergl. 5 Mos. 25, 5—10; *Winer* Bibl. Realw. unter Leviratsehe.

ἐπί-γειος, ον (ἐπί, γῆ), auf der Erde befindlich, irdisch (im Gegens. zu dem, was im Himmel ist), 1 Cor. 15, 40 (σώματα ἐπίγεια); 2 Cor. 5, 1 (οἰκία ἐπίγειος, der Leib, in dem der Mensch auf Erden wohnt); σοφία ἐπίγειος, die irdische Weisheit, d. i. die, die nicht vom Himmel kommt, Jac. 3, 15; τὰ ἐπίγεια φρονεῖν, einen auf irdische Güter gerichteten Sinn haben, Phil. 3, 19; τὰ ἐπίγεια, was auf Erden stattfindet, Joh. 3, 12 (Gegens. τὰ ἐπουράνια); οἱ ἐπίγειοι, die Erdbewohner, die Menschen, Phil. 2, 10.

ἐπι-γίνομαι (γίνομαι), aor. 2 ἐπεγενόμην, eigentl. darnach entstehen, vom Winde sich erheben, Act. 28, 13; von der Zeit herankommen, Act. 27, 27 (t. vulg. ἐγένετο).

ἐπι-γινώσκω (γινώσκω), fut. ἐπιγνώσομαι, aor. 2 ἐπέγνων, perf. ἐπέγνωκα, 1) absol. a) vollständig erkennen (im Gegens. zu γινώσκειν ἐκ μέρους, teilweise erkennen), 1 Cor. 13, 12. b) einsehen, Act. 25, 10. 2) mit einem — zuweilen aus dem Zusammenhang zu erkennenden — persönlichen oder sachlichen Object, dem häufig ein Satz mit ὅτι folgt, dessen Subject als Object in den Hauptsatz gezogen ist; a) mit persönlichem Object, α) Jemanden vollständig erkennen als den, der er ist, Matth. 11, 27; 1 Cor. 16, 18; 2 Cor. 1, 14; 13, 5. β) τινὰ ἀπό τινος, an etwas erkennen, wer Jemand ist, Matth. 7, 16; 20. γ) Jemanden erkennen, d. i. merken, wer er ist, Matth. 17, 12; Marc. 6, 54; Act. 4, 13 u. a. b) mit sachlichem Object, α) etwas vollständig erkennen, Luc. 1, 4; 1 Cor. 14, 37; Col. 1, 6; 2 Pet. 2, 21 u. a. β) etwas erkennen, d. i. merken, dass es das ist, was es ist, Act. 12, 14; 27, 39. γ) wahrnehmen, Marc. 2, 8; 5, 30; Luc. 1, 22; 5, 22. δ) erfahren, Act. 9, 30; 19, 34; 22, 29 u. a.; τὶ παρά τινος περί τινος, Act. 24, 8.

ἐπίγνωσις, εως, ἡ (ἐπι-γινώσκω), das vollständige Erkennen; im N. T. die Erkenntnis im ethischen S., bes. auch Gottes und Christi, Röm. 1, 28 (τὸν θεὸν ἔχειν ἐν ἐπιγνώσει, sich die [richtige] Erkenntnis [des wahren] Gottes zu bewahren); 3, 20 (τῆς ἁμαρτίας); 10, 2 (κατ' ἐπίγνωσιν, mit Erkenntnis); Eph. 4, 13; Col. 1, 10; 3, 10; 1 Tim. 2, 4 (τῆς ἀληθείας); 2 Tim. 2, 25; 3, 7; 2 Pet. 1, 2 u. a.

ἐπιγραφή, ῆς, ἡ (ἐπι-γράφω), die Aufschrift, Inschrift, Matth. 22, 20; Marc. 12, 16; 15, 26; Luc. 20, 24; 23, 38.

ἐπι-γράφω (γράφω), fut. ἐπιγράψω, perf. pass. ἐπιγέγραμμαι, plusquamp. pass. ἐπεγεγράμμην, 1) eigentl. eine Aufschrift machen, darauf schreiben, τί, Marc. 15, 26; ἔν τινι, Act. 17, 23; ὀνόματα, einschreiben, Ap. 21, 12. 2) übertr. et-

was ins Herz schreiben, d. i. fest einprägen, Heb. 8, 10 (νόμους ἐπὶ καρδίας); 10, 16 (t. vulg. ἐπὶ τῶν διανοιῶν αὐτῶν; daf. ἐπὶ τὴν διάνοιαν).

ἐπι-δείκνυμι (δείκνυμι), aor. 1 ἐπέδειξα, 1) im Act., a) aufzeigen, vorzeigen, τί, Matth. 22, 19; Luc. 20, 24 (t. vulg.; daf. δείξατέ μοι); τινί τι, Luc. 24, 40 (t. vulg.; daf. ἔδειξεν). b) ἑαυτόν τινι, sich Jemandem zeigen, Luc. 17, 14. c) betrachten lassen, τινί τι, Jemanden etwas, Matth. 24, 1. d) sehen lassen, σημεῖον, d. i. ein Zeichen thun, damit es gesehen werde, Matth. 16, 1. e) beweisen, τινί τι, Heb. 6, 17; mit folg. Acc. c. inf. Act. 18, 28. 2) im Med. ἐπιδείκνυμαί τι, ich zeige etwas vor, was mir gehört, Act. 9, 39 (χιτῶνας, ihre Röcke).

ἐπι-δέχομαι (δέχομαι), aufnehmen, τινά, Jemanden als Gast, 3 Joh. v. 9; metaph. Jemanden annehmen, d. i. sich seiner Autorität fügen, 3 Joh. v. 10.

ἐπιδημέω, ῶ (ἐπί-δημος, im Volke anwesend, zu Hause, ἐπί, δῆμος), eigentl. in der Heimat anwesend sein, dann als Fremder wohin kommen und sich dort aufhalten, Act. 2, 10; 17, 21.

ἐπι-δια-τάσσομαι (doppeltes Comp. von τάσσω), noch dazu anordnen, zu einer Verfügung einen Zusatz machen, Gal. 3, 15. Nur hier.

ἐπι-δίδωμι (δίδωμι), fut. ἐπιδώσω, aor. 1 ἐπέδωκα, aor. 1 pass. ἐπεδόθην, eigentl. übergeben; dah. 1) darreichen, reichen, τινί τι, Matth. 7, 9; 10; Luc. 4, 17; 11, 11; Act. 15, 30 u. a. 2) preisgeben, überlassen, Act. 27, 15 (scilic. τὸ πλοῖον τῷ ἀνέμῳ).

ἐπι-δι-ορθόω, ῶ (doppeltes Comp. von ὀρθόω), aor. 1 ἐπιδιώρθωσα, hernach verbessern, noch dazu einrichten, vollends richtig machen, τί, Tit. 1, 5 (wo die Lesart zwischen dem Med. ἐπιδιορθώσῃ und dem Act. ἐπιδιορθώσῃς schwankt).

ἐπι-δύω (δύω), untergehen, von der Sonne, Eph. 4, 26.

ἐπιείκεια, είας, ἡ (ἐπι-εικής), die Billigkeit, Freundlichkeit, Geneigtheit, Act. 24, 4; 2 Cor. 10, 1.

ἐπι-εικής, ές (ἐπί, εἰκός), eigentl. geziemend, passend; dann billig, freundlich, wohlwollend, 1 Tim. 3, 3; Tit. 3, 2; Jac. 3, 17; 1 Pet. 2, 18; das Neutr. τὸ ἐπιεικές = ἡ ἐπιείκεια w. s., Phil. 4, 5.

ἐπι-ζητέω, ῶ (ζητέω), aor. 1 ἐπεζήτησα, eigentl. aufsuchen, dah. 1) τινά, nach Jemandem suchen, fragen, Luc. 4, 42 (t. vulg. ἐζήτουν); Act. 12, 19. 2) vermissen, verlangen, τί, nach etwas, Matth. 6, 32; Phil. 4, 17 u. a.; mit dem Inf. Act. 13, 7; περί τινος, ein Verlangen haben in Betreff einer Sache, Act. 19, 39. 3) fordern, τί, Matth. 12, 39; 16, 4 u. a.

ἐπι-θανάτιος, ιον (ἐπί, θάνατος), zum Tode verurteilt, 1 Cor. 4, 9.

ἐπίθεσις, εως, ἡ (ἐπι-τίθημι), das Darauflegen, τῶν χειρῶν, die Handauflegung, Act. 8, 18; 1 Tim. 4, 14; 2 Tim. 1, 6; Heb. 6, 2.

ἐπι-θυμέω, ῶ (ἐπί, θυμός), fut. ἐπιθυμήσω, aor. 1 ἐπεθύμησα, begehren, verlangen, a) absol. Jac. 4, 2; sich von der bösen Lust beherrschen lassen, Röm. 7, 7; 13, 9; 1 Cor. 10, 6. b) mit dem Inf., darnach verlangen, etwas zu thun, Matth. 13, 17; Luc. 15, 16; 16, 21; 17, 22; 22, 15 (ἐπιθυμίᾳ ἐπεθύμησα, ich habe herzlich darnach verlangt, vergl. *Winer* Gr. p. 434); 1 Pet. 1, 12; Ap. 9, 6; mit dem Acc. c. inf., Heb. 6, 11. c) mit dem Gen. der Sache, nach etwas verlangen, Act. 20, 33; 1 Tim. 3, 1; γυναικός (auch γυναῖκα), des Weibes begehren, Matth. 5, 28. d) κατά τινος ἐπιθυμῶ, meine Begierde steht im Gegensatz zu etwas, widerstreitet ihm, Gal. 5, 17.

ἐπι-θυμητής, οῦ, ὁ (ἐπι-θυμέω), der Begehrende, κακῶν, 1 Cor. 10, 6.

ἐπιθυμία, ίας, ἡ (ἐπι-θυμέω), das Verlangen, Begehren, die Begierde, im Sing. und im Plur., im guten, bes. aber im bösen S. (die böse Lust), Marc. 4, 19 (αἱ περὶ τὰ λοιπὰ ἐπιθυμίαι); Luc. 22, 15 (vergl. ἐπιθυμέω); Joh. 8, 44 (τὰς ἐπιθυμίας τοῦ πατρός — ποιεῖν, des Vaters Gelüste vollbringen); Röm. 1, 24 (αἱ ἐπιθυμίαι τῶν καρδιῶν); 6, 12 (ὑπακούειν ταῖς ἐπιθυμίαις αὐτοῦ scilic. τοῦ σώματος); 7, 7; 13, 14 (τῆς σαρκὸς πρόνοιαν μὴ ποιεῖσθε εἰς ἐπιθυμίας, so dass Lüste entstehen); Gal. 5, 16 (ἐπιθυμίαν σαρκὸς οὐ μὴ τελέσητε); 24; Eph. 2, 3 (ἀνεστράφημέν ποτε ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις τῆς σαρκός); Phil. 1, 23 (τὴν ἐπιθυμίαν ἔχων εἰς τὸ ἀναλῦσαι — ich habe Lust abzuscheiden); Col. 3, 5 (ἐπιθυμία κακή); 1 Thess. 2, 17 (ἐν πολλῇ ἐπιθυμίᾳ, in grosser Sehnsucht); 4, 5 (ἐν πάθει ἐπιθυμίας, in sinnlicher Leidenschaft); 2 Tim. 3, 6 (ἀγόμενα ἐπιθυμίαις ποικίλαις, von allerlei Begierden umgetrieben); Tit. 2, 12 (αἱ κοσμικαὶ ἐπιθυμίαι); 3, 3 (δουλεύοντες ἐπιθυμίαις); 1 Pet. 2, 11 (ἀπέχεσθαι τῶν σαρκικῶν ἐπιθυμιῶν); 4, 3; 2 Pet. 2, 10 (ἐπιθυμία μιασμοῦ, die Begierde nach Befleckung); 1 Joh. 2, 16 (ἡ ἐπιθυμία τῆς σαρκός, ἡ ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν); 17 (ἡ ἐπιθυμία αὐτοῦ, scilic. τοῦ κόσμου); Jud. v. 18 (κατὰ τὰς ἑαυτῶν ἐπιθυμίας πορευόμενοι) u. a.

ἐπι-καθ-ίζω (doppeltes Comp. von ἵζω), aor. 1 ἐπεκάθισα, darauf setzen, τινὰ ἐπάνω τινος, Matth. 21, 7 (t. vulg. ἐπεκάθισαν ἐπάνω αὐτῶν scilic. αὐτόν; daf. ἐπεκάθισεν, intr.: er setzte sich darauf).

ἐπι-καλέω, ῶ (καλέω), fut. med. ἐπικαλέσομαι, aor. 1 act. ἐπεκάλεσα, perf. pass. ἐπικέκλημαι, plusquamp. pass. ἐπεκεκλήμην

und ἐπικεκλήμην, aor. 1 ἐπεκλήθην, eigentl. herbeirufen, zurufen; dah. 1) im Act. benennen, τινά, d. i. Jemandem einen Beinamen geben, Matth. 10, 3 (im t. vulg. Λεββαῖος ὁ ἐπικληθεὶς Θαδδαῖος); 25 (t. vulg. ἐκάλεσαν); Luc. 22, 3 (t. vulg. τὸν ἐπικαλούμενον; dafür καλούμενον); Act. 1, 23 (ὃς ἐπεκλήθη Ἰοῦστος); 10, 5 (ὃς ἐπικαλεῖται Πέτρος); 11, 13 (τὸν ἐπικαλούμενον Πέτρον) u. a. 2) im Med., a) sich (Dat.) Jemanden irgendwie nennen, εἰ πατέρα ἐπικαλεῖσθε τόν — κρίνοντα, wenn ihr — euren Vater nennt, 1 Pet. 1, 17. b) τὸ ὄνομά τινος ἐπικαλεῖται ἐπί τινα, Jemandes Name wird Jemandem beigegeben (zum Ausdruck dessen, dass derselbe ihm untergeben ist), Act. 15, 17 (ἐφ' οὓς ἐπικέκληται τὸ ὄνομά μου); Jac. 2, 7 (τὸ καλὸν ὄνομα τὸ ἐπικληθὲν ἐφ' ὑμᾶς). c) Jemandes Name anrufen, d. i. Jemanden anbeten, verehren, τὸ ὄνομά τινος oder τινά, Act. 2, 21 (τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου); Röm. 10, 14; 1 Cor. 1, 2; 2 Tim. 2, 22 (τινά) u. a. d) sich Jemanden zu Hülfe rufen, anrufen, Act. 7, 59 (scil. τὸν κύριον Ἰησοῦν); 2 Cor. 1, 23 (μάρτυρα τὸν θεόν). e) appellieren, τινά, an Jemanden, Act. 25, 11; 12; 21; 26, 32; 28, 19. 3) im Pass. mit reflexiver Bedeutung, ἐπικαλοῦμαι, ich lasse mir einen Beinamen geben, Heb. 11, 16.

ἐπικάλυμμα, ατος, τό (ἐπι-καλύπτω), die Decke, der Deckmantel; übertr. der Vorwand, 1 Pet. 2, 16.

ἐπι-καλύπτω (καλύπτω), überdecken, bedecken, zudecken; trop. τὰς ἁμαρτίας, die Sünden zudecken, d. i. vergeben, Röm. 4, 7.

ἐπικατάρατος, ον (ἐπι-κατ-αράομαι, noch dazu verfluchen), Wort der bibl. Gräcität, verflucht, Joh. 7, 49 (t. vulg.; daf. ἐπάρατοι); Gal. 3, 10; 13.

ἐπί-κειμαι (κεῖμαι), imperf. ἐπεκείμην, 1) auf etwas liegen, ἐπί τινι, Joh. 11, 38; scilic. ἐπὶ τῇ ἀνθρακιᾷ, Joh. 21, 9; übertr. ἐπικείμενα, was dem Menschen zur Beobachtung aufgelegt ist, was er zu beobachten hat, Heb. 9, 10; ἀνάγκη μοι ἐπίκειται, es ist mir nicht anders möglich, 1 Cor. 9, 16. 2) toben, vom Sturm, Act. 27, 20. 3) Jemandem anliegen, zusetzen, mit Bitten, τινί, Luc. 5, 1; absol. Luc. 23, 23.

ἐπι-κέλλω (κέλλω, treiben, bewegen), aor. 1 ἐπέκειλα, antreiben, τὴν ναῦν, das Schiff an das Land, d. i. landen, Act. 27, 41 (t. vulg. ἐπώκειλαν).

Ἐπικούρειος, Ἐπικούριος, ου, ὁ, der Epikureer, Anhänger des Philosophen Epikur, Act. 17, 18.

ἐπικουρία, ίας, ἡ (ἐπικουρέω, zu Hilfe kommen), die Hilfe, Act. 26, 22.

ἐπι-κρίνω (κρίνω), aor. 1 ἐπέκρινα, eigentl. durch Entscheidung zuerkennen; dann ein Urteil fällen, beschliessen, mit folg. Acc. c. inf., Luc. 23, 24.

ἐπι-λαμβάνομαι (λαμβάνω), aor. 2 ἐπελαβόμην, eigentl. sich an etwas festhalten; dah. 1) mit den Händen ergreifen, anfassen, mit dem Gen. der Pers. und der Sache, Matth. 14, 31; Marc. 8, 23 (ἐπιλαβόμενος τῆς χειρὸς τοῦ τυφλοῦ); daf. Luc. 9, 47; 23, 26 (t. vulg. Σίμωνός τινος; daf. Σίμωνά τινα); Act. 23, 19; Heb. 8, 9 (ἐπιλαβομένου μου τῆς χειρὸς αὐτῶν ἐξαγαγεῖν αὐτούς, da ich sie bei der Hand nahm, um sie zu führen) u. a.; bei dem Partic. ἐπιλαβόμενος steht der Acc., der thatsächlich von dem transitiven Verb. finit. abhängt, Luc. 14, 4 (ἐπιλαβόμενος ἰάσατο αὐτόν); Act. 9, 27 (ἐπιλαβόμενος αὐτὸν ἤγαγεν); 16, 19; 18, 17; ohne solche Erklärung steht der Acc. der Pers. Luc. 23, 26 (ἐπιλαβόμενοι Σίμωνά τινα — ἐπέθηκαν αὐτῷ τὸν σταυρόν; t. vulg. Σίμωνός τινος). 2) übertr. a) ἐπιλαμβάνεσθαι ζωῆς αἰωνίου, das ewige Leben ergreifen, d. i. sich bemühen, das ewige Leben zu erlangen, 1 Tim. 6, 12; 19. b) ἐπιλαμβάνεσθαι λόγου oder ῥήματός τινος, Jemanden bei einem Worte fassen, d. i. ein Wort auffangen, das zu Jemandes Ungunsten gedeutet werden kann, Luc. 20, 20; 26. c) τινός, sich Jemandes annehmen, d. i. Jemandem helfen, Heb. 2, 16.

ἐπι-λανθάνομαι (λανθάνω), aor. 2 med. ἐπελαθόμην, perf. pass. ἐπιλέλησμαι, etwas über Anderem vergessen, mit nachfolg. Inf., Matth. 16, 5; Marc. 8, 14; mit indir. Frages., Jac. 1, 24; vernachlässigen, sich nicht kümmern, τινός, um etwas, Heb. 6, 10; 13, 2; 16; τί, Phil. 3, 14 (vergl. *Winer* Gr. p. 193); ἐπιλελησμένος steht passivisch, vernachlässigt, ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, von Gott, Luc. 12, 6.

ἐπι-λέγω (λέγω), aor. 1 med. ἐπελεξάμην, 1) im Act. dazu benennen, mit einem Beinamen versehen, τινά, Joh. 5, 2. 2) im Med. sich erwählen, τινά, Act. 15, 40.

ἐπι-λείπω (λείπω), fut. ἐπιλείψω, ausgehen, mangeln, fehlen, mit dem Acc. der Pers., ἐπιλείπει με ὁ χρόνος, es gebricht mir an Zeit, Heb. 11, 32.

ἐπι-λείχω (λείχω, lecken), belecken, τί, Luc. 16, 21 (t. vulg. ἀπέλειχον).

ἐπιλησμονή, ῆς, ἡ (ἐπιλήσμων, vergesslich, von ἐπι-λανθάνομαι), die Vergesslichkeit, ἀκροατὴς ἐπιλησμονῆς, ein vergesslicher Zuhörer, Jac. 1, 25.

ἐπί-λοιπος, ον (ἐπί, λοιπός), noch übrig, 1 Pet. 4, 2.

ἐπίλυσις, εως, ἡ (ἐπι-λύω), die Auflösung; metaph. die Deutung einer dunkeln Sache, 2 Pet. 1, 20.

ἐπι-λύω (λύω), fut. 1 pass. ἐπιλυθήσομαι, auflösen (was verknotet ist); dah. übertr.

1) eine dunkle Rede erklären, deuten, τί, Marc. 4, 34. 2) einen Streit schlichten, etwas entscheiden, bereinigen, τί, Act. 19, 39.

ἐπι-μαρτυρέω, ῶ (μαρτυρέω), bei etwas Zeuge sein, bezeugen, mit folg. Acc. c. inf., 1 Pet. 5, 12.

ἐπι-μέλεια, είας, ἡ (ἐπιμελής), die Sorge, Pflege, Act. 27, 3.

ἐπι-μελέομαι (μέλομαι), fut. ἐπιμελήσομαι, aor. 1 pass. (mit activer Bedeutung) ἐπεμελήθην, Sorge tragen, τινός, für Jemanden, Luc. 10, 34; 35; 1 Tim. 3, 5.

ἐπιμελῶς, Adv. von ἐπιμελής, sorgfältig, eifrig, Luc. 15, 8.

ἐπι-μένω (μένω), fut. ἐπιμενῶ, aor. 1 ἐπέμεινα, noch bleiben, verharren; 1) örtlich, an einem Orte bleiben, Act. 10, 48 (ἐπιμεῖναι ἡμέρας τινάς); 15, 34 (ἐπιμεῖναι αὐτοῦ); 21, 4 (ἐπέμειναν αὐτοῦ ἡμέρας ἑπτά); 10; 28, 12; 14; 1 Cor. 16, 7; 8 (ἐν Ἐφέσῳ); Gal. 1, 18 (ἐπέμεινα πρὸς αὐτόν); Phil. 1, 24 (t. vulg. ἐν τῇ σαρκί, im Fleische bleiben, d. i. auf Erden weiterleben; daf. τῇ σαρκί, fortdauernd dem irdischen Leben zu eigen sein). 2) übertr. a) beharren, τινί, bei etwas, Röm. 6, 1 (τῇ ἁμαρτίᾳ); 11, 23 (τῇ ἀπιστίᾳ); Col. 1, 23 (τῇ πίστει); 1 Tim. 4, 16. b) τινί, sich fortwährend einer Sache würdig zeigen, Act. 13, 43 (t. vulg. τῇ χάριτι; daf. προσμένειν); Röm. 11, 22 (τῇ χρηστότητι). c) mit dem Participium verbunden fortfahren etwas zu thun, d.i. fortwährend, anhaltend etwas thun, Joh. 8, 7 (ἐπέμενον ἐρωτῶντες); Act. 12, 16 (ἐπέμενεν κρούων).

ἐπι-νεύω (νεύω), aor. 1 ἐπένευσα, eigentl. zunicken, als Zeichen der Bestätigung; dah. zustimmen, eingehen auf etwas, Act. 18, 20.

ἐπίνοια, οίας, ἡ (ἐπι-νοέω, überlegen), der Gedanke, der Anschlag, Act. 8, 22.

ἐπιορκέω, ῶ (ἐπί-ορκος), fut. ἐπιορκήσω, falsch schwören, Matth. 5, 33.

ἐπί-ορκος, ον (ἐπί, ὅρκος), meineidig, 1 Tim. 1, 10.

ἐπιοῦσα, ης, ἡ (Partic. Praes. von ἔπ-ειμι, herankommen), scilic. ἡμέρα, der folgende Tag, Act. 16, 11; 20, 15; 21, 18; ἡ ἐπιοῦσα ἡμέρα, Act. 7, 26; auch τῇ ἐπιούσῃ νυκτί, in der folgenden Nacht, Act. 23, 11.

ἐπιούσιος, ιον (ἔπ-ειμι, ἐπ-ιέναι), höchst wahrscheinlich zusammenzubringen mit dem vorherg. Wort ἡ ἐπιοῦσα, der folgende Tag, also ὁ ἄρτος ἐπιούσιος, das für den folgenden Tag bestimmte, genügende Brot, Matth. 6, 11; Luc. 11, 3. Andere leiten es von ἐπεῖναι, vorhanden sein, s. v. a. hinreichen, ab: unser genügendes Brot; dem steht aber die bei dieser Deutung ganz unerklärliche Einschiebung des ι entgegen. Andere wieder (vgl. namentlich *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. p. 352 ff.) wollen es von ἐπί u. οὐσία ableiten, wobei *Cremer* a. a. O. scharfsinnig das Stehenbleiben des ι erklärt aus der Tendenz, ἐπιούσιος mit οὐσία und nicht mit ἐπουσία zusammenbringen; nach dieser Erklärung, die οὐσία als Dasein, Leben fasst, hiesse es: das zum Leben notwendige Brot. Hieronymus übersetzt einmal: das übernatürliche Brot. Ueber den Wert all dieser Erklärungen und für die Richtigkeit der Ableitung von ἐπιέναι vgl. *Grimm*, Clavis N. T., Art. ἐπιούσιος, p. 167 f.

ἐπι-πίπτω (πίπτω), aor. 2 ἐπέπεσον (dazu 3 pers. plur. ἐπέπεσαν), perf. ἐπιπέπτωκα, darauf fallen; 1) eigentl. τινί, sich über Jemanden beugen, Act. 20, 10; ἐπὶ τὸν τράχηλόν τινος, Jemanden um den Hals fallen, Luc. 15, 20; Act. 20, 37; ἐπὶ τὸ στῆθός τινος, sich an Jemandes Brust legen, Joh. 13, 25 (t. vulg.; daf. ἀναπεσών); ἐπιπίπτειν τινί, sich zu Jemandem hindrängen, Marc. 3, 10. 2) übertr. herabkommen, ἐπί τινι, auf Jemanden, vom heiligen Geist, Act. 8, 16; desgl. ἐπί τινα, Act. 10, 44; 11, 15; treffen, ἐπί τινα, Jemanden, von Schmähungen, Röm. 15, 3; befallen, ἐπί τινα, Jemanden, von der Furcht, Luc. 1, 12; Act. 19, 17; Ap. 11, 11 (t. vulg. ἔπεσεν); ebenso ἐπέπεσεν ἐπ' αὐτὸν ἔκστασις, Act. 10, 10 (t. vulg.; daf. ἐγένετο); ἐπέπεσεν ἐπ' αὐτὸν ἀχλὺς καὶ σκότος, über ihn kam Nebel und Finsternis, Act. 13, 11.

ἐπι-πλήσσω (πλήσσω), aor. 1 ἐπέπληξα, eigentl. darauf losschlagen, übertr. schelten, tadeln, anfahren, τινά, 1 Tim. 5, 1.

ἐπι-ποθέω, ῶ (ποθέω, begehren), aor. 1 ἐπεπόθησα, sich sehnen, verlangen, absol. Jac. 4, 5 (πρὸς φθόνον ist adverbial zu verstehen: auf neidische, eifersüchtige Weise); τί, nach etwas verlangen, 1 Pet. 2, 2; τινά, nach Jemandem verlangen, sich nach Jemandem sehnen, 2 Cor. 9, 14; Phil. 1, 8; 2, 26 (wo Lachm. ἰδεῖν zufügt); mit folg. Inf., Röm. 1, 11 (ἰδεῖν ὑμᾶς); 2 Cor. 5, 2; Phil. 2, 26 (bei Lachm.; sonst ἐπιποθῶν — πάντας ὑμᾶς); 1 Thess. 3, 6; 2 Tim. 1, 4.

ἐπιπόθησις, εως, ἡ (ἐπι-ποθέω), das Verlangen, die Sehnsucht, 2 Cor. 7, 7; 11.

ἐπιπόθητος, ον (ἐπι-ποθέω), ersehnt, Phil. 4, 1.

ἐπιποθία, ίας, ἡ, neutestamentl. Wort (nur hier) st. ἐπιπόθησις, die Sehnsucht, ἐπιποθίαν ἔχω τοῦ ἐλθεῖν, mich verlangt darnach, zu kommen, Röm. 15, 23.

ἐπι-πορεύομαι (πορεύομαι), herbeiziehen, πρός τινα, zu Jemandem, Luc. 8, 4.

ἐπιῤ-ῥάπτω, ἐπι-ῥάπτω (ῥάπτω, nähen), annähen, τὶ ἐπί τινι (t. vulg.) oder ἐπί τι, etwas auf etwas, Marc. 2, 21.

ἐπιῤ-ῥίπτω, ἐπι-ῥίπτω (ῥίπτω), aor. 1 ἐπέῤῥιψα, 1) eigentl. darauf werfen, τὶ ἐπί τι, Luc. 19, 35. 2) übertr. τὴν μέριμναν ἐπὶ θεόν, die Sorge auf Gott werfen od. wälzen, d. i. Gott anvertrauen, 1 Pet. 5, 7.

ἐπί-σημος, ον (σῆμα, das Zeichen), eigentl. mit einem Zeichen versehen, übertr. ausgezeichnet, im guten S., Röm. 16, 7; im übelen S. berüchtigt, Matth. 27, 16.

ἐπισιτισμός, οῦ, ὁ (ἐπι-σιτίζομαι, sich verproviantieren), eigentl. das Herbeischaffen von Nahrungsmitteln, dann die Nahrungsmittel selbst, Luc. 9, 12.

ἐπι-σκέπτομαι (σκέπτομαι), aor. 1 ἐπεσκεψάμην, eigentl. überschauen, betrachten; im N. T. 1) anblicken; übertr. ἐπεσκέψατο ἡμᾶς ἀνατολὴ ἐξ ὕψους, der Aufgang aus der Höhe hat uns angeblickt, d. i. das Heil ist uns zu Teil geworden, Luc. 1, 78. 2) sich umsehen, τινά, nach Jemandem, d. i. sich Jemanden auswählen, Act. 6, 3. 3) nach Jemandem sehen (in wohlmeinender Absicht), besuchen, τινά, Jemanden, Matth. 25, 36; 43; Act. 7, 23; 15, 36; Jac. 1, 27. 4) auf Jemanden sehen, d. i. achten, sich kümmern, τινά, um Jemanden, Luc. 7, 16; Heb. 2, 6; das Object ist aus dem Folgenden zu entnehmen (scilic. τὸν λαὸν αὐτοῦ), Luc. 1, 68; mit folg. final. Inf., dafür Sorge tragen, etwas zu thun, Act. 15, 14.

ἐπι-σκευάζομαι (σκευάζω), aor. 1 med. ἐπεσκευασάμην, sich rüsten (zur Reise), sich fertig machen, Act. 21, 15 (t. vulg. ἀποσκευασάμενοι).

ἐπι-σκηνόω, ῶ (σκηνόω), aor. 1 ἐπεσκήνωσα, eigentl. sein Zelt, seine Wohnung irgendwo aufschlagen; übertr. ἵνα ἐπισκηνώσῃ ἐπ' ἐμὲ ἡ δύναμις τοῦ Χριστοῦ, damit sich Christi Kraft auf mich niederlasse und in mir wirksam werde, 2 Cor. 12, 9.

ἐπι-σκιάζω (σκιάζω, beschatten), fut. ἐπι-σκιάσω, aor. 1 ἐπεσκίασα, überschatten, beschatten, vom Schatten eines Mannes, τινί, Jemanden, Act. 5, 15; von der Lichtwolke umstrahlen, τινί, Jemanden, Marc. 9, 7; auch τινά, Matth. 17, 5; Luc. 9, 34; übertr. vom heiligen Geist, der (unter dem Bild eines Gewölks gedacht) die Jungfrau Maria überkommt, τινί, Luc. 1. 35.

ἐπι-σκοπέω, ῶ (σκοπέω), 1) darauf sehen, mit folg. μή, verhüten, dass etwas geschieht, Heb. 12, 15. 2) sorgen, Sorge tragen, von dem Amt der πρεσβύτεροι in der christl. Gemeinde, 1 Pet. 5, 2 (t. vulg.).

ἐπισκοπή, ῆς, ἡ (ἐπι-σκοπέω), eigentl. die Besichtigung, Untersuchung; im N. T. 1) die wohlwollende Fürsorge Gottes (vergl. ἐπισκέπτομαι 4), Luc. 19, 44; die göttliche Vergeltung, 1 Pet. 2, 12. 2) das Amt, Act. 1, 20 (Ps. 109, 8); bes. das Bischofsamt (vergl. ἐπίσκοπος), 1 Tim. 3, 1.

ἐπίσκοπος, ου, ὁ (ἐπι-σκέπτομαι), der Aufseher, Verwalter, so 1) vom Herrn ἐπίσκοπος τῶν ψυχῶν, der über die Seelen wacht und für ihr Heil sorgt, 1 Pet. 2, 25. 2) der Aufseher über eine Gemeinde, der Bischof, Act. 20, 28; Phil. 1, 1; 1 Tim. 3, 2; Tit. 1, 7.

ἐπι-σπάω, ῶ (σπάω), herbeiziehen, im Med. sich (Dat.) herbeiziehen, 1 Cor. 7, 18: μὴ ἐπισπάσθω, er ziehe sich die Vorhaut nicht herbei, d. i. er suche die Beschneidung nicht zu verbergen. Es geschah nämlich häufig, dass Juden, um den Verfolgungen oder dem Spott ihrer Feinde zu entgehen, die Vorhaut durch allerlei Operationen wieder über die Eichel zu ziehen suchten, um auf diese Art ihr Beschnittensein zu verbergen. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Beschneidung.

ἐπι-σπείρω (σπείρω), aor. 1 ἐπέσπειρα, dazu säen, τί, Matth. 13, 25 (t. vulg. ἔσπειρε).

ἐπίσταμαι, eigentl. jonische Form des Mediums von ἐφ-ίστημι, sich auf etwas verstehen, wissen, περί τινος, um etwas, Act. 26, 26; mit folg. ὅτι, Act. 15, 7; 19, 25; 22, 19; mit folg. ὡς, Act. 10, 28; mit folg. indirectem Frages., Act. 20, 18; Heb. 11, 8; mit Acc. und prädicativem Partic., Act. 24, 10; verstehen, τί, 1 Tim. 6, 4; mit indir. Frages., Marc. 14, 68; kennnen, τινά, Act. 19, 15; τί, Act. 18, 25.

ἐπίστασις, εως, ἡ (ἐφ-ίσταμαι), das Herantreten, das Andrängen, der Andrang, Zudrang, τινί, zu Jemandem, 2 Cor. 11, 28 (vom Andrang derer, die Hülfe begehren; t. vulg. ἡ ἐπισύστασίς μου); der Auflauf, ὄχλου, Act. 24, 12 (t. vulg. ἐπισύστασιν ποιοῦντα ὄχλου).

ἐπιστάτης, ου, ὁ (ἐφ-ίστημι), der Vorsteher, Meister; so wird Jesus bei Lucas von seinen Schülern angeredet, Luc. 5, 5; 8, 24; 45; 9, 33; 49; 17, 13.

ἐπι-στέλλω (στέλλω), aor. 1 ἐπέστειλα, zuschicken, bes. ἐπιστολάς, Briefe schreiben; dann auch ohne ἐπιστολάς, schreiben, τινί, an Jemanden, Heb. 13, 22; brieflich anordnen, Act. 21, 25 (auch ἀπεστείλαμεν); mit folg. τοῦ und dem Inf., Act. 15, 20.

ἐπιστήμων, ον (ἐπίσταμαι), verständig, kundig, Jac. 3 13.

ἐπι-στηρίζω (στηρίζω, Wort der spät. Gräcität), aor. 1 ἐπεστήριξα, stützen; trop. kräftig machen, τινά, Jemandes

Glauben, Act. 14, 22; 15, 32; 41; 18, 23 (t. vulg.; daf. στηρίζων).

ἐπιστολή, ῆς, ἡ (ἐπι-στέλλω), der Brief, Act. 9, 2; 15, 30; 22, 5; 23, 25; 33; 2 Cor. 3, 1 (συστατικαὶ ἐπιστολαί, Empfehlungsbriefe); 3; 10, 9; 10 u. a.

ἐπι-στομίζω (ἐπί, στόμα), eigentl. ein Pferd mit dem Gebiss bändigen und lenken; übertr. τινά, Jemanden zur Ruhe, zum Schweigen bringen, ihm das Maul stopfen, Tit. 1, 11.

ἐπι-στρέφω (στρέφω), fut. ἐπιστρέψω, aor. 1 ἐπέστρεψα, aor. 2 pass. ἐπεστράφην, zurückwenden; 1) im Act., a) trans. zurückführen, im übertr. S., τινὰ ἐπί τινα oder ἐπί τι, Luc. 1, 16 (πολλοὺς — ἐπιστρέψει ἐπὶ κύριον); 17 (ἐπιστρέψαι καρδίας πατέρων ἐπὶ τέκνα); Jac. 5, 19; 20. b) intr. α) im eigentl. S., αα) sich zurückwenden, absol. Act. 16, 18; mit final. Inf. Ap. 1, 12 (ἐπέστρεψα βλέπειν τὴν φωνήν). ββ) zurückkehren, Matth. 12, 44 (εἰς τὸν οἶκόν μου); 24, 18 (ἐπιστρεψάτω ὀπίσω ἆραι τὸ ἱμάτιον αὐτοῦ, um seinen Rock aufzuheben); Marc. 13, 16 (εἰς τὰ ὀπίσω); Luc. 2, 20 (t. vulg.; dafür ὑπέστρεψαν); 8, 55; 17, 31; Act. 15, 36; 2 Pet. 2, 22 (ἐπὶ τὸ ἴδιον ἐξέραμα). β) im übertr. S., umkehren, d. i. sich von etwas abwenden und etwas Anderem zuwenden, Luc. 17, 4 (πρός σε; t. vulg. ἐπὶ σέ); Gal. 4, 9 (ἐπὶ τὰ ἀσθενῆ καὶ πτωχὰ στοιχεῖα); 2 Pet. 2, 21 (t. vulg. ἐπιστρέψαι ἐκ τῆς — ἐντολῆς); im guten S. umkehren, Matth. 13, 15; Luc. 22, 32 u. a.; sich bekehren, Act. 9, 35 (ἐπὶ τὸν κύριον); 11, 21; 14, 15 (ἐπὶ τὸν θεόν); 15, 19; 26, 18 (ἀπὸ σκότους εἰς φῶς); 20; 2 Cor. 3, 16 (πρὸς κύριον); 1 Thess. 1, 9. 2) im Med. und im starken Passivaorist, a) sich zurückwenden, sich umdrehen, Matth. 9, 22 (t. vulg.; daf. στραφείς); Marc. 5, 30; 8, 33; Joh. 21, 20. b) zurückkehren, Matth. 10, 13 (ἡ εἰρήνη ὑμῶν πρὸς ὑμᾶς ἐπιστραφήτω); 1 Pet. 2, 25 (ἐπὶ τὸν ποιμένα); im übertr. S. umkehren, Joh. 12, 40.

ἐπιστροφή, ῆς, ἡ (ἐπι-στρέφω), eigentl. das Umkehren; im N. T. die Bekehrung (zum wahren Gott), Act. 15, 3.

ἐπι-συν-άγω (ἄγω), fut. ἐπισυνάξω, aor. 2 ἐπισυνήγαγον, aor. 1 ἐπισυνῆξα, perf. pass. ἐπισυνῆγμαι, aor. 1 pass. ἐπισυνήχθην, dazu zusammenführen, im N. T. versammeln, τινά, Matth. 23, 37; 24, 31; Marc. 1, 33; Luc. 12, 1 u. a.

ἐπισυναγωγή, ῆς, ἡ (ἐπι-συν-άγω), die Sammlung, ἐπί τινα, zu Jemandem, 2 Thess. 2, 1; die Versammlung (der Gemeinde), Heb. 10, 25.

ἐπι-συν-τρέχω (τρέχω, Wort der bibl. Gräcität), dabei zusammenlaufen, herbeiströmen, Marc. 9, 25.

ἐπισύστασις, εως, ἡ (ἐπι-συν-ίσταμαι), das Zusammentreten, der Auflauf, ἐπισύστασιν ποιεῖν ὄχλου, im Volk einen Aufruhr machen, Act. 24, 12 (t. vulg.; daf. ἐπίστασιν); ἐπισύστασίς τινος, der Andrang, Zudrang zu Jemandem, 2 Cor. 11, 28 (t. vulg.; daf. ἐπίστασίς μοι).

ἐπι-σφαλής, ές (σφάλλω, zu Falle bringen), zum Fallen geneigt; im N. T. von der Schiffahrt gefährlich, Act. 27, 9.

ἐπ-ισχύω (ἰσχύω), eigentl. trans. stark machen; dann intr. stark werden, dringend werden, ἐπίσχυον λέγοντες, sie wurden dringender mit ihrer Behauptung, behaupteten nachdrücklicher, Luc. 23, 5.

ἐπι-σωρεύω (σωρεύω), fut. ἐπισωρεύσω, anhäufen, aufhäufen, ἑαυτοῖς διδασκάλους, sich Lehrer herbeiziehn, 2 Tim. 4, 3.

ἐπιταγή, ῆς, ἡ (ἐπι-τάσσω), der Auftrag, Befehl, Röm. 16, 26; 1 Cor. 7, 6 (κατ' ἐπιταγήν, befehlsweise); 25; 2 Cor. 8, 8; 1 Tim. 1, 1; Tit. 1, 3; 2, 15 (μετὰ πάσης ἐπιταγῆς, mit aller Eindringlichkeit).

ἐπι-τάσσω (τάσσω), aor. 2 ἐπέταξα, anordnen, auftragen, befehlen, absol., τινί od. τινί τι, Marc. 1, 27; 9, 25; Luc. 8, 25; 14, 22; Philem. v. 8 u. a.; τινί mit folg. Inf., Luc. 8, 31 u. a.; mit folg. Acc. c. inf., Marc. 6, 27.

ἐπι-τελέω, ῶ (τελέω), fut. ἐπιτελέσω, aor. 1 ἐπετέλεσα, 1) im Act. a) vollenden, ausführen, verrichten, τί, Luc. 13, 32; Röm. 15, 28; 2 Cor. 7, 1; 8, 6; 11; Phil. 1, 6; Heb. 8, 5; 9, 6 (οἱ ἱερεῖς τὰς λατρείας ἐπιτελοῦντες, wenn sie ihren Dienst ausrichten). b) auferlegen, τινί τι, 1 Pet. 5, 9. 2) im Med. sich ein Ende setzen, enden, aufhören, τῇ σαρκί, im Fleische, d. i. in fleischl. Weise (s. σάρξ), enden, Gal. 3, 3.

ἐπιτήδειος, εία, ειον (von dem Adv. ἐπιτηδές, dies aus ἐπὶ τάδε), geeignet; dann notwendig, τὰ ἐπιτήδεια τοῦ σώματος, die Bedürfnisse des Leibes, d. i. die Lebensmittel, Jac. 2, 16.

ἐπι-τίθημι (τίθημι), imperf. 3. pers. plur. ἐπετίθουν neben ἐπετίθεσαν, fut. ἐπιθήσω, aor. 1 ἐπέθηκα, aor. 2 ἐπέθην, 1) daraufsetzen, darauflegen, τί τινι, Matth. 19, 13 (ἵνα τὰς χεῖρας ἐπιθῇ αὐτοῖς); Luc. 4, 40; 23, 26; Joh. 19, 2; Act. 9. 12; 15, 28 u. a.; τινὶ ὄνομα, Jemandem einen Namen beilegen, Marc. 3, 16; 17; τινὶ πληγάς, Jemandem Schläge geben, Luc. 10, 30; Act. 16, 23; τὶ ἐπί τι od. ἐπί τινα, Matth. 9, 18 (ἐπίθες τὴν χεῖρά σου ἐπ' αὐτήν); 23, 4; 27, 29 (t. vulg. ἐπὶ κεφαλὴν αὐτοῦ; daf. ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ); Act. 8, 17; 15, 10; Ap. 22, 18 (ἐπιθήσει ἐπ' αὐτὸν ὁ θεὸς τὰς πληγάς, die Plagen auferlegen) u. a.; τὶ ἐπί τινος, Matth. 27, 29 (στέφανον ἐξ ἀκανθῶν ἐπέθηκαν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ; t. vulg. ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ); τὶ ἐπάνω τινός, Matth. 21, 7 (t. vulg. ἐπέθηκαν ἐπάνω αὐτῶν τὰ ἱμάτια αὐτῶν; daf. ἐπ' αὐτῶν); 27, 37 (ἐπέθηκαν

ἐπάνω τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ τὴν αἰτίαν αὐτοῦ γεγραμμένην); τὶ ἔν τινι, Matth. 27, 29 (ἐπέθηκαν — κάλαμον ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ); im Med. dazu setzen lassen, τὰ πρὸς τὰς χρείας (od. πρὸς τὴν χρείαν) scilic. τινί, d. i. für Jemandes Bedarf sorgen, Act. 28, 10. 2) hinzufügen, ἐπί τι scilic. τί, Zusätze machen, etwas zusetzen, Ap. 22, 18. 3) im Med. angreifen, τινί, Act. 18, 10.

ἐπι-τιμάω, ῶ (τιμάω), aor. 1 ἐπετίμησα, eigentl. Ehre erweisen; von den Richtern eine Busse zuerkennen; übertr. 1) Jemanden tadeln, schelten, Jemandem Vorwürfe machen, bes. auch, um Jemanden von etwas abzuhalten oder um ihn zu demütigen, absol. und τινί, Matth. 8, 26; 17, 18; Marc. 10, 13; Luc. 17, 3; 2 Tim. 4, 2; Jud. v. 9 u. a. 2) eindringlich, nachdrücklich ermahnen, τινί, Jemanden, oft mit folg. ἵνα od. ἵνα μή, Matth. 12, 16; 16, 22; 20, 31; Marc. 8, 30; 33; Luc. 19, 39 u. a.

ἐπιτιμία, ίας, ἡ (ἐπί-τιμος), die Zurechtweisung, Strafe (vergl. ἐπιτιμάω), 2 Cor. 2, 6.

ἐπι-τρέπω (τρέπω), aor. 1 ἐπέτρεψα, aor. 2 ἐπετράπην, perf. pass. ἐπιτέτραμμαι, zuwenden; dann gestatten, erlauben, 1) im Act. absol. u. τινί, Marc. 5, 13; Joh. 19, 38; Heb. 6, 3 u. a.; mit folg. Inf., mit oder ohne τινί, Matth. 8, 21; 19, 8; Marc. 10, 4 u. a.; mit Acc. c. inf., Act. 27, 3 (t. vulg. ἐπέτρεψε πρὸς φίλους πορευθέντα ἐπιμελείας τυχεῖν; daf. πορευθέντι). 2) im Pass. ἐπιτρέπεταί τινι, es wird Jemandem gestattet, mit folg. Inf., Act. 26, 1; 28, 16; 1 Cor. 14, 34.

ἐπιτροπή, ῆς, ἡ (ἐπι-τρέπω), die Erlaubnis, Gutheissung, Act. 26, 12.

ἐπίτροπος, ου, ὁ (ἐπι-τρέπω), der, dem die Sorge für etwas übertragen ist; im N. T. 1) der Verwalter (eines Guts), Matth. 20, 8; Luc. 8, 3. 2) der Vormund, Gal. 4, 2.

ἐπι-τυγχάνω (τυγχάνω), aor. 2 ἐπέτυχον, eigentl. auf etwas oder Jemanden zufällig treffen; dann überh. etwas erreichen, erlangen, absol. Jac. 4, 2; τινός, etwas, Röm. 11, 7 (t. vulg. τούτου; daf. τοῦτο); Heb. 6, 15; 11, 33; τί, Röm. 11, 7 (t. vulg. τούτου).

ἐπι-φαίνω (φαίνω), aor. 1 ἐπέφανα st. ἐπέφηνα (vergl. *Winer* Gr. p. 85), aor. 2 pass. ἐπεφάνην, eigentl. trans. darauf zeigen; dann intr. (mit dem starken Passivaorist), sich zeigen, erscheinen, im eigentl. S., τινί und absol., Luc. 1, 79; Act. 27, 20; uneigentl., τινί und absol., Tit. 2, 11; 3, 4.

ἐπιφάνεια, είας, ἡ (ἐπιφανής), die Erscheinung, in der class. Gräcität besonders von Hilfe bringenden Erscheinen der Götter; im N. T. 1) von der Menschwerdung Christi und seiner irdischen Wirksamkeit, 2 Tim. 2, 10. 2) von der Wiederkunft Christi, 1 Tim. 6, 14; 2 Tim. 4, 1; 8; Tit. 2, 13; ebenso ἡ ἐπιφάνεια τῆς παρουσίας αὐτοῦ, 2 Thess. 2, 8.

ἐπιφανής, ές (ἐπι-φαίνω), eigentl. sichtbar; dann ausgezeichnet, herrlich, Act. 2, 20.

ἐπι-φαύσκω (φαύσκω = φαίνω, vergl. *Winer* Gr. p. 85), fut. ἐπιφαύσω, anstrahlen, anleuchten, τινί, Jemanden, übertr. von Christo, der mit der Sonne verglichen wird, die den vom Schlafe Erwachten anstrahlt, Eph. 5, 14.

ἐπι-φέρω (φέρω), aor. 2 ἐπήνεγκον, eigentl. beibringen, dah. 1) vorbringen, αἰτίαν, Act. 25, 18; κρίσιν, ein Urteil auf Jem. werfen, d. i. über Jemanden fällen, Jud. v. 9; τὴν ὀργήν, ein Zorngericht verhängen, Röm. 3, 5. 2) darauf bringen, auflegen, τὶ ἐπί τινα, Act. 19, 12 (t. vulg.; daf. ἀποφέρεσθαι). 3) hinzufügen, τί τινι, Phil. 1, 16 (t. vulg.; daf. ἐγείρειν).

ἐπι-φωνέω, ῶ (φωνέω), zurufen, τί, Act. 21, 34 (t. vulg. ἐβόων): τινί, Act. 22, 24; mit folg. directer Rede, Luc. 23, 21; Act. 12, 22.

ἐπι-φώσκω, so viel als ἐπι-φαύσκω w. s., anstrahlen, anleuchten, aufleuchten, vom Tage anbrechen, τῇ ἐπιφωσκούσῃ (scilic. ἡμέρᾳ) εἰς μίαν σαββάτων, als der Tag anbrach in den ersten Wochentag hinein, d. i. im Morgengrauen des ersten Wochentags, Matth. 28, 1; σάββατον ἐπέφωσκεν, der Sabbat brach an, Luc. 2?, 54.

ἐπι-χειρέω, ῶ (ἐπί, χείρ), eigentl. Hand anlegen, in Angriff nehmen, unternehmen, mit folg. Inf., Luc. 1, 1; Act. 9, 29; 19, 13.

ἐπι-χέω (χέω), daraufgiessen, darübergiessen, τί, Luc. 10, 34.

ἐπι-χορηγέω, ῶ (χορηγέω), aor. 1 ἐπεχορήγησα, fut. 1 pass. ἐπιχορηγηθήσομαι, noch dazu gewähren, im N. T. 1) im Act. a) τινί τι, Jemandem etwas darbieten, darreichen, 2 Cor. 9, 10; Gal. 3, 5. b) τὴν ἀρετήν die Tugend darbieten, d. i. beweisen, 2 Pet. 1, 5. 2) im Pass. a) ἐπιχορηγηθήσεται ὑμῖν ἡ εἴσοδος, der Eingang wird euch gewährt werden, 2 Pet. 1, 11. b) ἐπιχορηγοῦμαι, es wird mir dargereicht, d. i. ich empfange Handreichung, werde unterstützt, Col. 2, 19.

ἐπιχορηγία, ίας, ἡ (ἐπι-χορηγέω), die Darreichung, Handreichung, Unterstützung, Eph. 4, 16; Phil. 1, 19.

ἐπι-χρίω (χρίω), aor. 1 ἐπέχρισα, 1) aufstreichen, τὶ ἐπί τι, Joh. 9, 6. 2) bestreichen, τί, Joh. 9, 11.

ἐπ-οικοδομέω, ῶ (οἰκοδομέω), aor. 1 ἐπῳκοδόμησα und ἐποικοδόμησα, aor. 1 pass. ἐπῳκοδομήθην, darauf, darüber bauen, zu dem, was vom Gebaude noch steht, hinzubauen; im N.T. nur metaph. (indem die Kirche Christi mit einem zu erbauenden Gebäude verglichen wird) erbauen, d. i. christlichen Sinn und Wandel fördern, Act. 20, 32 (t. vulg.; daf. οἰκοδομῆσαι); 1 Cor. 3, 10; 12 (ἐπὶ τὸ θεμέλιον); im Pass. sich aufbauen lassen, ὡς λίθοι ζῶντες ἐποικοδομεῖσθε οἶκος πνευματικός, 1 Pet. 2, 5 (Tischend. st. οἰκοδομεῖσθε); ἐν Χριστῷ, durch die Gemeinschaft mit Christo im Christenthum gefördert werden, Col. 2, 7; ἐπὶ θεμελίῳ τῶν ἀποστόλων, auferbaut werden auf dem Grund, den die Apostel gelegt haben, Eph. 2, 20; ἑαυτὸν τῇ πίστει, sich erbauen vermittelst des Glaubens, d. i. auf ihn gestützt im Christentum weiterkommen, Jud. v. 20; im Act. auch τί, etwas aufbauen, 1 Cor. 3, 14.

ἐπ-οκέλλω (ὀκέλλω, stranden lassen), aor. 1 ἐπώκειλα, an etwas stranden lassen, τὴν ναῦν, Act. 27, 41 (t. vulg.; daf. ἐπέκειλαν).

ἐπ-ονομάζω (ὀνομάζω), darnach benennen, τινά; im Pass. heissen, Röm. 2, 17.

ἐπ-οπτεύω (ὀπτεύω = ὁράω), aor. 1 ἐπώπτευσα, eigentl. beaufsichtigen; dann allg. ansehen, wahrnehmen, τί, 1 Pet. 3, 2; τὶ ἔκ τινος, etwas woran wahrnehmen, 1 Pet. 2, 12 (scilic. τὴν ἀναστροφήν).

ἐπόπτης, ου, ὁ (ἐπ-όπτω = ἐφ-ορύω), eigentl. der etwas beaufsichtigt, der Aufseher; dann auch der bei einer Sache zugegen ist und sie mitansieht, der Augenzeuge, 2 Pet. 1, 16 (bei den Griechen insbesondere von denen gebraucht, die zum dritten und höchsten Grad in den Eleusinischen Mysterien gelangt waren).

ἔπος, εος, ους, τό, das Wort, ὡς ἔπος εἰπεῖν, so zu sagen, Heb. 7, 9.

ἐπ-ουράνιος, ον (ἐπί, οὐρανός), was im Himmel ist, himmlisch, Matth. 18, 35 (t. vulg. πατήρ μου ὁ ἐπουράνιος; daf. οὐράνιος); Joh. 3, 12 (τὰ ἐπουράνια, was im Himmel stattfindet; Gegens. τὰ ἐπίγεια); 1 Cor. 15, 40 (σώματα ἐπουράνια, die himmlischen Körper, d. i. die der Sterne und Engel); Phil. 2, 10 (οἱ ἐπουράνιοι die im Himmel sind, d. i. die Engel); 2 Tim. 4, 18 (ἡ βασιλεία ἡ ἐπουράνιος); Heb. 3, 1 (κλῆσις ἐπουράνιος, die im Himmel stattfindet); 9, 23 (τὰ ἐπουράνια, das himmlische Heiligtum); 11, 16 (ἡ πατρὶς ἡ ἐπουράνιος); 12, 22 (Ἱερουσαλὴμ ἐπουράνιος); τὰ ἐπουράνια oft = ὁ οὐρανός, Eph. 1, 3; 20; 2, 6; 3, 10; 6, 12; wer himmlischen Ursprungs ist, 1 Cor. 15, 48; 49; Heb. 6, 4.

ἑπτά, οἱ, αἱ, τά, sieben, Matth. 12, 45; 18, 22 (ἑβδομηκοντάκις ἑπτά st. ἑβδομηκοντάκις ἑπτάκις, siebenzigmal siebenmal); Act. 21, 8 (οἱ ἑπτά, die Sieben, d. i. die sieben Diakonen); Ap. 17, 11 u. a.

ἑπτάκις (ἑπτά), Zahladverb, siebenmal, Matth. 18, 21; 22; Luc. 17, 4 (ἑπτάκις τῆς ἡμέρας, siebenmal des Tages).

ἑπτακισχίλιοι, ιαι, ια, siebentausend, Röm. 11, 4.

ἔπω s. εἶπον.

Ἔραστος, ου, ὁ (ἐραστός, liebenswert, mit zurückgezogenem Accent), Eigenn. Erastos, so hiess 1) der Schatzeinnehmer zu Korinth, Röm. 16, 23. 2) ein Gefährte des Apostels Paulus, Act. 19, 22. Welcher von beiden 2 Tim. 4, 20 gemeint ist, lässt sich nicht entscheiden. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Erastus.

ἐραυνάω, ῶ s. ἐρευνάω.

ἐργάζομαι (ἔργον), imperf. ἠργαζόμην neben εἰργαζόμην (vergl. *Winer* Gr. p. 70), aor. 1 med. ἠργασάμην neben εἰργασάμην, perf. pass. (mit passiver Bedeutung) εἴργασμαι, 1) Werke thun, thätig sein, arbeiten, bes. um des Gewinnes willen, aber oft auch ohne diese Nebenbedeutung, absol., Matth. 21, 28; Luc. 13, 14; Joh. 5, 17; Röm. 4, 4 (ὁ ἐργαζόμενος, der, der mit Werken umgeht, bei dem es sich um Werkleistung handelt; im Gegens. zu ὁ πιστεύων); 5; 1 Cor. 9, 6; 1 Thess. 4, 11 (ταῖς χερσίν); 2 Thess. 3, 8 (νυκτὸς καὶ ἡμέρας, bei Tag und bei Nacht; t. vulg. νύκτα καὶ ἡμέραν) u. a. 2) trans. etwas fertig bringen, verrichten, bewirken, thun, auch üben (von Fehlern und Tugenden) u. ä., τί, Matth. 7, 23 (τὴν ἀνομίαν); 26, 10 (ἔργον γὰρ καλὸν ἠργάσατο εἰς ἐμέ); Marc. 14, 6 (καλὸν ἔργον ἠργάσατο ἐν ἐμοί); Joh. 3, 21; 6, 30; 9, 4 (τὰ ἔργα τοῦ πέμψαντος ἡμᾶς, d. i. die Werke, die der uns aufgetragen hat, der uns gesandt hat); Act. 13, 41; Röm. 13, 10 (ἡ ἀγάπη τῷ πλησίον κακὸν οὐκ ἐργάζεται); 1 Cor. 9, 13 (οἱ τὰ ἱερὰ ἐργαζόμενοι); 16, 10 (τὸ — ἔργον τοῦ κυρίου, das der Herr befohlen hat); Gal. 6, 10 (ἐργαζώμεθα τὸ ἀγαθὸν πρὸς πάντας); Eph. 4, 28 (τὸ ἀγαθόν); 2 Thess. 3, 11 (μηδέν); Heb. 11, 33 (δικαιοσύνην); Jac. 2, 9 (ἁμαρτίαν); 2 Joh. v. 8; 3 Joh. v. 5 (ὃ ἐὰν ἐργάσῃ εἰς τοὺς ἀδελφούς) u. a. 3) τί, etwas wirken, hervorbringen, 2 Cor. 7, 10 (μετάνοιαν); Jac. 1, 20 (δικαιοσύνην). 4) absol. Geschäfte machen, Handel treiben, ἔν τινι, mit etwas, Matth. 25, 16; trans. τὴν θάλασσαν, zur See sein Gewerbe treiben und dort seinen Verdienst suchen, Ap. 18, 17; mit dem Object dessen, was erworben wird, erwerben, τὴν βρῶσιν, Joh. 6, 27.

ἐργασία, ίας, ἡ (ἐργάζομαι), 1) die Be-

schäftigung, *τινός*, mit etwas, Eph. 4, 19; die Arbeit, das Gewerbe, Act. 19, 25. 2) der Erwerb, Gewinn, Act. 16, 16; 19; 19, 24. 3) *ἐργασίαν διδόναι* = operam dare, sich Mühe geben, ein Latinismus, mit folg. Infin., Luc. 12, 58.

ἐργάτης, ου, ὁ (*ἐργάζομαι*), der Arbeiter, vorzüglich der, der um Lohn arbeitet, z. B. für Andere das Land bestellt oder in der Werkstätte eines Künstlers beschäftigt ist, aber auch die, die in der Arbeit des Evangeliums stehen, Matth, 9, 37; 10, 10; 20, 1; Act. 19, 25; 2 Cor. 11, 13 u. a.; *ἐργάτης ἀδικίας*, ein Uebelthäter (vergl. *ἐργάζομαι* 2), Luc. 13, 27.

ἔργον, ου, τό, das Werk, die That; 1) die That, die Handlung, Matth. 11, 2; 23, 3; Luc. 11, 48; 24, 19 (Ggs. *ἐν λόγῳ*); Joh. 3, 20; 5, 20 u. a. — Von Wendungen merke: zur Bezeichnung einer guten Handlung, d. h. einer solchen, die dem göttlichen Recht bzw. der guten Ordnung entspricht, dient *ἀγαθὸν ἔργον*, Röm. 2, 7; 13, 3; Col. 1, 10 u. a. (= Wohlthat ist *ἀγαθὸν ἔργον* nur Act. 9, 36; 2 Cor. 9, 8); *καλὸν ἔργον*, Matth. 5, 16; 26, 10; Marc. 14, 6; 1 Tim. 5, 10 u. v. a.; *ἔργα ἄξια τῆς μετανοίας*, Act. 26, 20; *τὰ ἔργα τὰ ἐν δικαιοσύνῃ*, Tit. 3, 5; *ἔργον τέλειον*, Jac. 1, 4; mit dem Gen. der Person, die die Werke billigt, *τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ*, die Gott wohlgefällig sind, Joh. 6, 28; im selben Sinn von Chr., Ap. 2, 26 (*ὁ τηρῶν τὰ ἔργα μου*, d.i. die vor Chr. bestehen können); mit dem Gen. des Grundes *ἔργον πίστεως*, die That, die aus dem Glauben entspringt, 1 Thess. 1, 3; 2 Thess. 1, 11; von schlechten, bösen Thaten, *ἔργα πονηρά*, Col. 1, 21 u. a.; *ἄνομα*, die wider das Gesetz sind, 2 Pet. 2, 8; *ἄκαρπα*, die keine Frucht bringen (näml. für die Seligkeit), Eph. 5, 11; *νεκρά* in demselben Sinn, Heb. 6, 1; 9, 14; mit dem Gen. des Grundes *ἔργα τῆς σαρκός*, zu denen das Fleisch (die sinnl. Natur, cf. *σάρξ*) verlockt, Gal. 5, 19; *ἀσεβείας*, Jud. v. 15; der Sphäre, in der die That vollbracht wird, *τοῦ σκότους*, Röm. 13, 12; Eph. 5, 11; mit dem Gen. der Person, deren Handlungsweise die betr. Handlung entspricht, *τὰ ἔργα τοῦ πατρὸς ὑμῶν*, Joh. 8, 41 (der *πατήρ* ist der Teufel). — Coll. steht *τὸ ἔργον* für das ganze Handeln, die Handlungsweise einer Person, Gal. 6, 4; 1 Pet. 1, 17; Ap. 22, 12; hierher gehört auch Röm. 2, 15: *τὸ ἔργον τοῦ νόμου γραπτὸν ἐν ταῖς καρδίαις*, die vom Gesetz geforderte Handlungsweise, das vom Gesetz geforderte Verhalten ist ihnen ins Herz geschrieben. — In eigentümlicher Zuspitzung gebraucht Paulus den Ausdruck *ἔργα νόμου* von den Werken, die das Gesetz fordert und die dem Gesetz entsprechen, Röm. 3, 20; 28 u. a. (vgl. oben *ἔργον πίστεως*); er nennt sie auch *ἔργα* schlechtweg, Röm. 4, 2; 6 u. v. a. — 2) *ἔργον* im Sing. bezeichnet die ganze Arbeit eines Berufs, dann den Beruf, das Amt selbst, allg. Marc. 13, 34 (*δοὺς — ἑκάστῳ τὸ ἔργον αὐτοῦ*, jedem sein Amt zuteilend); Act. 14, 26 (*εἰς τὸ ἔργον ὃ ἐπλήρωσαν*); 1 Tim. 3, 1 (*καλοῦ ἔργου ἐπιθυμεῖ*, begehrt nach einem schönen Amt); vom Amt Christi, Joh. 17, 4; vom Amt der Apostel, Act. 13, 2; 15, 38; Phil. 1, 22; 1 Thess. 5, 13; vom Amt aller Christen, Eph. 4, 12 (*εἰς ἔργον διακονίας*, zum Amt des Dienstes, scil. Christi oder Gottes). Der Gen. der Person bei *ἔργον* weist entweder auf den, der das Amt übertragen hat, Joh. 4, 34 (*τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ*, das von Gott übertragene Amt); 1 Cor. 15, 58 (*τοῦ κυρίου*); 16, 10 (ebenso); Phil. 2, 30 (*τοῦ Χριστοῦ*); oder er bezeichnet den, der den Beruf erfüllt, 1 Thess. 5, 13 (*διὰ τὸ ἔργον αὐτῶν*); oder er gibt die Berufsart an, 2 Tim. 4, 5 (*ἔργον ποίησον εὐαγγελιστοῦ*). — 3) *ἔργον* bzw. *ἔργα* ist das Produkt des Handelns, das Gemachte, das Werk (vgl. unser: „Kunstwerk"), Act. 7, 41 (*τῶν χειρῶν* von Menschenhand); 15, 18 (*πάντα τὰ ἔργα θεοῦ*, alles, was er gethan hat); Röm. 14, 20 (*τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ*, was Gott gewirkt hat, näml. das fromme Leben); 1 Cor. 3, 13—15 (*ἑκάστου τὸ ἔργον*); 9, 1 (*τὸ ἔργον μου ὑμεῖς ἐστὲ ἐν κυρίῳ*); Phil. 1, 6 (*ἔργον ἀγαθόν*, näml. das christl. Leben); Heb. 1, 10 (*ἔργα τῶν χειρῶν σου εἰσὶν οἱ οὐρανοί*); 2 Pet. 3, 10 (*τὰ ἐν τῇ γῇ ἔργα*, was Natur und Kunst auf Erden hervorgebracht haben); 1 Joh. 3, 8 (*τὰ ἔργα τοῦ διαβόλου*, das, was der Teufel zu Stande gebracht hat).

ἐρεθίζω (*ἐρέθω*, reizen), aor. 1 *ἠρέθισα*, reizen, aufreizen, *τινά*; im bösen S. zum Zorn, Col. 3, 21; im guten S. anreizen, anfachen, 2 Cor. 9, 2.

ἐρείδω, aor. 1 *ἤρεισα*, eigentl. fest anstützen, anlehnen (trans.); dann intr. sich anlehnen, drängen, *τινί*, gegen etwas, absol. sich einbohren (scilic. in die Erdzunge), Act. 27, 41.

ἐρεύγομαι, fut. *ἐρεύξομαι*, eigentl. durch Erbrechen von sich geben, dann überh. sich ergiessen, trans. ausschütten; im N. T. laut aussprechen, *κεκρυμμένα*, was verborgen ist, Matth. 13, 35 (Ps. 78, 2).

ἐρευνάω, ῶ (*ἔρευνα, ἡ*, das Nachspüren, die Forschung), auch *ἐραυνάω, ῶ*, aor. 1 *ἠρεύνησα* od. *ἠραύνησα*, ausspüren, forschen, erforschen, absol. und *τί*, Joh. 5, 39; 7, 52; Röm. 8, 27; 1 Cor. 2, 10; 1 Pet. 1, 11; Ap. 2, 23.

ἐρημία, ίας, ἡ (*ἔρημος*), ein einsamer, von Menschen nicht betretener Ort, die Einöde, Wüste, Matth. 15, 33; Marc. 8, 4; 2 Cor. 11, 26; Heb. 11, 38.

ἔρημος, ον (bei den Griechen auch dreier Endungen, cf. *Winer* Gr. p. 67),

1) einsam, vom Lande wüst, unbebaut, unbewohnt, Matth. 14, 13; 15; Marc. 1, 35; Act. 8, 26 (*αὕτη*, scilic. *ἡ ὁδός, ἐστιν ἔρημος*, der Weg ist einsam, d. i. er führt durch eine wüste, unbewohnte Gegend) u. a.; *ἡ ἔρημος* scilic. *χώρα*, die Wüste, auch im Plur. *αἱ ἔρημοι*, die unangebauten, unbewohnten Gegenden, Matth. 3, 1 (*τῆς Ἰουδαίας*); 4, 1; 24, 26; Luc. 1, 80; Act. 7, 30; 36; 38 u. a.; vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Wüste; auch die Trift, Weide, Luc. 15, 4. 2) vom Menschen, verlassen, so vom Weib, das von ihrem Mann vernachlässigt wird, Gal. 4, 27 (Gegens. *ἡ ἔχουσα τὸν ἄνδρα*); so auch von Jerusalem, von dem sich Christus abwenden will, verwaist, Matth. 23, 38; Luc. 13, 35 (im t. vulg.).

ἐρημόω, ῶ (*ἔρημος*), perf. pass. *ἠρήμωμαι*, aor. 1 pass. *ἠρημώθην*, einsam machen, verwüsten, zerstören, *τί*, Matth. 12, 25; Luc. 11, 17; Ap. 18, 19; vernichten, Ap. 18, 16; *ἠρημωμένην ποιεῖν τινα*, Jemanden berauben, Ap. 17, 16.

ἐρήμωσις, εως, ἡ (*ἐρημόω*), die Verwüstung, Matth. 24, 15; Marc. 13, 14; Luc. 21, 20.

ἐρίζω (*ἔρις*), fut. *ἐρίσω*, streiten, zanken, Matth. 12, 19.

ἐριθεία, ἐριθία, ας, ἡ (wegen des Accentes vergl. *Winer* Gr. p. 50; von *ἐριθεύω*, dies von *ἔριθος, ὁ*, der Lohnarbeiter), eigentl. die Arbeit um Lohn, dann die Erschleichung von Gunst und Ehrenstellen, Amtserschleichung (ambitus); im N. T. die Ränkesucht, der Parteigeist, Hader, Zank, im Plur. die Ränke, Röm. 2, 8; 2 Cor 12, 20; Phil. 1, 16 (*οἱ ἐξ ἐριθείας = οἱ ἐριθευόμενοι*, die parteiischen Leute); 2, 3 (*μηδὲν κατ' ἐριθείαν*, fern überall von Parteigeist); Jac. 3, 14; 16.

ἔριον, ίου, τό (Deminut. von *τὸ ἔρος* od. *εἶρος*, die Wolle), die Wolle, Heb. 9, 19; Ap. 1, 14.

ἔρις, ιδος, ἡ (dazu acc. sing. *ἔριν*, nom. pl. *ἔριδες* und *ἔρεις*), der Streit, Hader, Zank, Plur. Zänkereien, Röm. 1, 29; 13, 13; 1 Cor. 1, 11; 3, 3; 2 Cor. 12, 20; Gal. 5, 20; Phil. 1, 15; 1 Tim. 6, 4; Tit. 3, 9.

ἐρίφιον, ίου, τό (*ἔριφος*), das Böcklein, Matth. 25, 33.

ἔριφος, ου, ὁ, der junge Bock, Matth. 25, 32; Luc. 15, 29.

Ἑρμᾶς, ὁ, acc. *Ἑρμᾶν*, Hermas, ein Christ, Röm. 16, 14.

ἑρμηνεία, είας, ἡ (*ἑρμηνεύω*), die Auslegung, Deutung, Erklärung, 1 Cor. 12, 10; 14, 26.

ἑρμηνευτής, οῦ, ὁ (*ἑρμηνεύω*), der Ausleger, 1 Cor. 14, 28 (Lachm. st. *διερμηνευτής*).

ἑρμηνεύω (*Ἑρμῆς*, Gott der Rede und Wissenschaft), auslegen, erklären, bes. dollmetschen, d. i. aus einer fremden Sprache in die bekannte übertragen, *τί*, Joh. 1, 39 (daf. auch *μεθερμηνευόμενον*); 43; 9, 7; Heb. 7, 2.

Ἑρμῆς, οῦ, ὁ, Hermes, 1) der bekannte Gott der Griechen, lat. Mercurius, Act. 14, 12. 2) ein Christ, Röm. 16, 14.

Ἑρμογένης, ους, ὁ, Hermogenes, ein Christ, 2 Tim. 1, 15.

ἑρπετόν, οῦ, τό (*ἕρπω*, kriechen), das kriechende Getier (im Gegens. zu den Vögeln und den vierfüssigen Tieren), Act. 10, 12; 11, 6; Röm. 1, 23; Jac. 3, 7.

ἐρυθρός, ά, όν, rot, *ἡ ἐρυθρὰ θάλασσα*, das rote Meer, d. i. der Indische Ocean mit dem Persischen und Arabischen Meerbusen; im N. T. die westliche der zwei Buchten, in die der Arabische Meerbusen nach Norden hin ausläuft, der sog. sinus Heroopolitanus (die östliche ist der sinus Aelanites oder Aelaniticus), durch die die Israeliten gezogen sind, als sie aus Aegypten kamen, Act. 7, 36; Heb. 11, 29. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Meer, rotes.

ἔρχομαι, dazu imper. *ἔρχου* st. *ἴθι*, imperf. *ἠρχόμην* st. *ᾖειν* od. *ᾖα*, fut. *ἐλεύσομαι* st. *εἶμι*, aor. 2 *ἦλθον* und *ἦλθα*, perf. *ἐλήλυθα*, plusquamp. *ἐληλύθειν*, vergl. *Winer* Gr. p. 82, kommen, gehen; 1) eigentl. a) von Personen, *α*) kommen, von einem Ort zum andren gehen, auch reisen, Matth. 8, 28 (*εἰς τὸ πέραν*, nämlich zu Schiffe); 9, 1 (*εἰς τὴν ἰδίαν πόλιν*); 14, 28 (*πρός σε ἐπὶ τὰ ὕδατα*, über das Wasser); 15, 29 (*παρὰ τὴν θάλασσαν*, an das Meer); Marc. 1, 29 (*εἰς τὴν οἰκίαν*); 5, 27 (*ἐλθοῦσα ὄπισθεν*); 35 (*ἀπὸ τοῦ ἀρχισυναγώγου*, d. i. von ihm geschickt); 6, 53 (*εἰς Γεννησαρέτ*); 7, 31 (*διὰ Σιδῶνος εἰς τὴν θάλασσαν*; t. vulg. *πρὸς τὴν θάλασσαν*); 11, 13 (*ἐπ' αὐτήν* scilic. *τὴν συκῆν*); Luc. 1, 43 (*πρὸς ἐμέ*); 3, 12 (*ἦλθον — βαπτισθῆναι*, um sich taufen zu lassen); 8, 49 (*παρὰ τοῦ ἀρχισυναγώγου*); 14, 20; 31 (*ἐρχομένῳ ἐπ' αὐτόν*, der gegen ihn anrückt); Joh. 3, 31 (*ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος*); 4, 16 (*ἐλθὲ ἐνθάδε*); 54 (*ἐκ τῆς Ἰουδαίας εἰς τὴν Γαλιλαίαν*); 8, 14 (*πόθεν ἦλθον*); 9, 7 (*ἦλθεν βλέπων*, ging sehend davon); 11, 56 (*εἰς τὴν ἑορτήν*); 12, 9 (*ἦλθον οὐ διὰ τὸν Ἰησοῦν μόνον, ἀλλ' ἵνα κτλ.*, um Jesu willen, d. i. um ihn zu sehen); 14, 28 (*ὑπάγω καὶ ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς*); 19, 33 (*ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν*); 20, 3 (*εἰς τὸ μνημεῖον*, zum Grab); Act. 8, 27 (*ἐληλύθει προσκυνήσων*, um anzubeten); 9, 21 (*εἰς τοῦτο ἐληλύθει, ἵνα κτλ.*); 12, 12 (*ἐπὶ τὴν οἰκίαν*); 16, 7 (*κατὰ τὴν Μυσίαν*, gegen Mysien); 18, 2 (*ἀπὸ τῆς Ἰταλίας*); Röm. 9, 9; 1 Cor. 4, 21 (*ἐν ῥάβδῳ*, mit dem Stock); 1 Thess. 3, 6 (*πρὸς ἡμᾶς ἀφ' ὑμῶν*) u. a.; oft wird *ἔρχεται, ἦλθε καί* oder *ἐρχόμενος, ἐλθών* dem Verbum finitum

für unser Gefühl überflüssig vorangesetzt, wodurch die Darstellung an Anschaulichkeit gewinnt, Matth. 9, 10 (ἐλθόντες συνανέκειντο τῷ Ἰησοῦ); Marc. 2, 18 (καὶ ἔρχονται καὶ λέγουσιν αὐτῷ; Luc. 16, 21 (οἱ κύνες ἐρχόμενοι ἐπέλειχον τὰ ἕλκη αὐτοῦ); Joh. 1, 39 (ἔρχεσθε καὶ ὄψεσθε); 11, 34 (ἔρχου καὶ ἴδε) u. a. β) gehen, einhergehen (ohne Zielangabe), Matth. 16, 24 (ὀπίσω μου ἐλθεῖν); Luc. 2, 44 (ἦλθον ἡμέρας ὁδόν, eine Tagereise weit); 9, 23; 14, 27; Joh. 21, 3 (ἐρχόμεθα καὶ ἡμεῖς σὺν σοί, wir gehen auch mit dir, begleiten dich). γ) auftreten, sich der Oeffentlichkeit, der Welt zeigen, bes. auch von Christi Auftreten auf Erden und seiner Wiederkunft u. ä., Matth. 11, 3 (ὁ ἐρχόμενος, der da kommen soll, d. i. der Messias); 17, 10 (ὅτι Ἡλείαν δεῖ ἐλθεῖν πρῶτον, näml. vor dem Messias); 24, 30 (ἐπὶ τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ μετὰ δυνάμεως καὶ δόξης πολλῆς); 25, 31 (ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ — von Christus); Marc. 13, 6 (ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, d. i. den Namen des Messias für sich in Anspruch nehmend); Luc. 7, 20; 33 (ἐλήλυθεν γὰρ Ἰωάννης ὁ βαπτιστής); 19, 10 (ἦλθεν γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ζητῆσαι, um zu suchen); 38 (ὁ ἐρχόμενος — ἐν ὀνόματι κυρίου, d. i. der Messias); 21, 27 (ἐν νεφέλῃ μετὰ δυνάμεως καὶ δόξης πολλῆς); 23, 42 (ἐν τῇ βασιλείᾳ σου); Joh. 1, 7 (εἰς μαρτυρίαν — von Johannes dem Täufer); 15 (ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος); 5, 43 (ἐὰν ἄλλος ἔλθῃ ἐν τῷ ὀνόματι τῷ ἰδίῳ, d. i. von Niemand als von sich selbst autorisiert); 6, 14 (ὁ ἐρχόμενος εἰς τὸν κόσμον); 7, 28 (ἀπ' ἐμαυτοῦ οὐκ ἐλήλυθα); 9, 39 (εἰς κρίμα ἐγὼ εἰς τὸν κόσμον τοῦτον ἦλθον, ἵνα κτλ.); 10, 8; 10 (ἐγὼ ἦλθον ἵνα ζωὴν ἔχωσιν); 12, 46 (ἐγὼ φῶς εἰς τὸν κόσμον ἐλήλυθα ἵνα κτλ.); 16, 7 (ὁ παράκλητος οὐκ ἐλεύσεται πρὸς ὑμᾶς); Act. 1, 11 (οὗτος ὁ Ἰησοῦς ὁ ἀναλημφθεὶς ἀφ' ὑμῶν εἰς τὸν οὐρανὸν οὕτως ἐλεύσεται ὃν τρόπον ἐθεάσασθε κτλ. — von der Wiederkunft Christi); 1 Cor. 4, 5; 11, 26; 1 Tim. 1, 15 (Χριστὸς Ἰησοῦς ἦλθεν εἰς τὸν κόσμον ἁμαρτωλοὺς σῶσαι, um zu retten); Heb. 10, 37 (ὁ ἐρχόμενος ἥξει καὶ οὐ χρονίσει); 1 Joh. 2, 18 (ἀντίχριστος ἔρχεται); 4, 2 (Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν σαρκὶ ἐληλυθότα); 5, 6 (ὁ ἐλθὼν δι' ὕδατος καὶ αἵματος — der gekommen ist und sich ausgewiesen hat durch Wasser, d. i. durch die Taufe, und durch Blut, d. i. durch seinen Kreuzestod) u. a.; uneigentl. von dem Kommen Christi, das darin besteht, dass er die Seinen mit dem heiligen Geiste stärkt oder nach dem Tode in den Himmel aufnimmt, Joh. 14, 3; 18; 23. b) im weiteren S. ist ἔρχεσθαι, ähnlich wie „kommen" im Dtsch., gebraucht von Vögeln, die herbeifliegen, Matth. 13, 4; 32; Marc. 4 4; von Sachen, die gebracht werden, von Strömen, die fliessen, von der Stimme, die ertönt u. ä., Matth. 7, 25 (ποταμοί); Marc. 4, 21 (ὁ λύχνος); 9, 7 (ἦλθεν φωνὴ ἐκ τῆς νεφέλης); Joh. 12, 28; Heb. 6, 7 (ὑετός); desgl. von Ereignissen, die eintreten, bes. zu einer bestimmten Zeit, Luc. 17, 27 (ὁ κατακλυσμός); Joh. 4, 35 (ὁ θερισμός); Act. 7, 11 (λιμός); 18, 21 (ἡ ἑορτὴ ἡ ἐρχομένη, das bevorstehende Fest); 1 Thess. 1, 10 (ἡ ὀργὴ ἡ ἐρχομένη, das Zorngericht, das bevorsteht); Ap. 18, 10 (ἡ κρίσις σου); 19, 7 (ὁ γάμος τοῦ ἀρνίου); es wird gebraucht von der Zeit, die kommt, gekommen ist od. bevorsteht, Marc. 2, 20 (ἐλεύσονται δὲ ἡμέραι ὅταν κτλ.); 10, 30 (ἐν τῷ αἰῶνι τῷ ἐρχομένῳ, in der künftigen Welt); Joh. 5, 25 (ἔρχεται ὥρα — ὅτε κτλ.); 8, 20 (οὔπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ); 9, 4 (ἔρχεται νύξ); 12, 23 (ἐλήλυθεν ἡ ὥρα ἵνα κτλ.); 16, 2 (ἔρχεται ὥρα ἵνα κτλ.); Act. 3, 20 (ὅπως ἂν ἔλθωσιν καιροὶ ἀναψύξεως); 1 Thess. 5, 2 (ἡμέρα κυρίου ὡς κλέπτης ἐν νυκτὶ οὕτως ἔρχεται); Heb. 8, 8 (ἡμέραι ἔρχονται); Ap. 6, 17 (ἦλθεν ἡ ἡμέρα ἡ μεγάλη τῆς ὀργῆς); 14, 15 (ἦλθεν ἡ ὥρα θερίσαι) u. a.; von der Zeit ist auch zu verstehen ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, der da sein wird, Ap. 1, 4; 4, 8; τὰ ἐρχόμενα, das Kommende, d. i. Zukünftige, Joh. 16, 13. 2) übertr., a) entstehen, an den Tag kommen u. ä., Luc. 11, 2 (ἐλθάτω ἡ βασιλεία σου); 17, 1 (ἀνένδεκτόν ἐστιν τοῦ τὰ σκάνδαλα μὴ ἐλθεῖν); Röm. 3, 8 (ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγαθά, damit Gutes daraus werde); 7, 9 (ἐλθούσης δὲ τῆς ἐντολῆς); 1 Cor. 13, 10 (ὅταν δὲ ἔλθῃ τὸ τέλειον); Gal. 3, 25 (ἐλθούσης δὲ τῆς πίστεως); 2 Thess. 2, 3 (ἐὰν μὴ ἔλθῃ ἡ ἀποστασία) u. a. b) mit Präpositionen verbunden: α) mit εἰς, αα) εἰς ἑαυτὸν ἔρχεσθαι, zu sich selbst d. i. zur Besinnung kommen, Luc. 15, 17. ββ) vom Schriftsteller, ἔρχεσθαι εἴς τι, zu einem andren Punkte kommen, d. i. übergehen, 2 Cor. 12, 1. γγ) ἔρχεσθαι εἴς τι, in einen Zustand kommen, geraten u. ä., Marc. 4, 22 (ἐλθεῖν εἰς φανερόν, offenbar werden); 5, 26 (εἰς τὸ χεῖρον ἐλθεῖν, in einen schlechteren Zustand geraten); Joh. 5, 24 (εἰς κρίσιν ἔρχεσθαι, dem Gerichte verfallen); Phil. 1, 12 (εἰς προσκοπὴν ἔρχεσθαι, zum Gewinne ausschlagen); 2 Tim. 3, 7 (εἰς ἐπίγνωσιν ἔρχεσθαι, der Erkenntnis teilhaftig werden) u. a. β) mit ἐκ, οἱ ἐρχόμενοι ἐκ τῆς θλίψεως, die aus der Trübsal kommen, d. i. die die Trübsal überstanden haben, Ap. 7, 14. γ) ἐπί τινα, αα) über Jemanden kommen, von der Schuld, die Jemandem aufgeladen wird, die er zu tragen hat, Matth. 23, 35. ββ) Jemanden überkommen, vom heil. Geist, Matth. 3, 16; Act. 19, 6; vom Unglück, Joh. 18, 4. δ) πρὸς τὸν Ἰησοῦν ἔρχεσθαι, zu J. kommen, d. i. sich an J. anschliessen, Joh. 5, 40; 6, 35 u. a.

ἐρῶ s. εἶπον.

ἐρωτάω, ῶ, imperf. 3 pers. plur. ἠρώτουν neben ἠρώτων, fut. ἐρωτήσω, aor. 1 ἠρώτησα, 1) fragen, τινά, Matth. 16, 13;

Joh. 16, 30 u. a.; τινὰ περί τινος, Luc. 9, 45 u. a.; τινά τι, Matth. 21, 24; Marc. 4, 10; Luc. 20, 3; Joh. 16, 23; absol. Luc. 22, 68. 2) bitten, τινά, Joh. 12, 21; 14, 16; Phil. 4, 3 u. a.; mit folg. Inf., Luc. 5, 3; 8, 37 u. a.; mit ἵνα, Marc. 7, 26; Luc. 16, 27 u. a.; mit ὅπως, Luc. 11, 37 u. a.; τί, um etwas bitten, Luc. 14, 32; τινὰ περί τινος, Luc. 4, 38; Joh. 17, 9 u. a.; τινὰ ὑπέρ τινος, 2 Thess. 2, 1.

ἐσθής, ῆτος, ἡ (von ἕννυμι, lat. vestis), das Kleid, die Kleidung, Luc. 23, 11; 24, 4 (ἐν ἐσθῆτι; t. vulg. ἐν ἐσθήσεσιν); Act. 1, 10 (t. vulg. ἐν ἐσθῆτι; daf. ἐν ἐσθήσεσι); 10, 30; 12, 21; Jac. 2, 2; 3.

ἔσθησις, εως, ἡ (ἐσθέω, ich bekleide, von ἐσθής), die Bekleidung, Kleidung, das Kleid, nur im Plur., Luc. 24, 4 (t. vulg.; daf. ἐν ἐσθῆτι); Act. 1, 10 (ἐν ἐσθήσεσι; t. vulg. ἐν ἐσθῆτι).

ἐσθίω und ἔσθω (davon ἔσθων und ἔσθητε neben ἐσθίων und ἐσθίητε), aor. 2 ἔφαγον, fut. φάγομαι (st. ἔδομαι), dazu 2. pers. sing. φάγεσαι, 1) eigentl. essen, von Tieren fressen, a) trans. τί, Matth. 15, 2 (ἄρτον ἐσθίειν, d. i. Mahlzeit halten); Marc 14, 12 (τὸ πάσχα, das Osterlamm); Luc. 7, 33 (μὴ ἐσθίων ἄρτον μηδὲ πίνων οἶνον, d. i. sehr mässig lebend); 10, 7 (τὰ παρ' αὐτῶν, was von ihnen vorgesetzt wird); 15, 16 (ἀπὸ τῶν κερατίων ὧν ἤσθιον οἱ χοῖροι); Joh. 4, 32 (βρῶσιν); 6, 31 (ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔδωκεν αὐτοῖς φαγεῖν); 1 Cor. 10, 18 (οἱ ἐσθίοντες τὰς θυσίας, die Opfermahlzeiten halten); 27 (πᾶν τὸ παρατιθέμενον); 11, 20 (κυριακὸν δεῖπνον); 2 Thess. 3, 8 (ἄρτον — παρά τινος, d. i. von Jemandem unterhalten werden); 12 (ἵνα — τὸν ἑαυτῶν ἄρτον ἐσθίωσιν, d. i. sich selbst unterhalten) u. a. b) ἔκ τινος, von etwas essen, Joh. 6, 26; 51 u. a.; auch von etwas leben, d. i. vom Verkauf einer Sache, ἐκ τοῦ καρποῦ, ἐκ τοῦ γάλακτος, 1 Cor. 9, 7. c) ἀπό τινος, von etwas essen, Matth. 15, 27; Marc. 7, 28. d) absol., Matth. 9, 11 (ἐσθίειν μετά τινος, mit Jem. Mahlzeit halten); 11, 18 (μήτε ἐσθίων μήτε πίνων, d. i. sehr mässig lebend); 19 (ἐσθίων καὶ πίνων, im Gegens. zu dem ascetischen Leben des Johannes v. 18); 24, 49 (ἐσθίειν καὶ πίνειν μετὰ τῶν μεθυόντων, d. i. sich einem unmässigen Leben hingeben); 25, 35 (διδόναι τινὶ φαγεῖν); Marc. 6, 31; Luc. 5, 30; 33 (ἐσθίουσιν καὶ πίνουσιν, d. i. sie fasten nicht); 7, 36 (φαγεῖν μετά τινος, bei Jemandem als Gast speisen); 22, 30 (ἐσθίειν καὶ πίνειν ἐπὶ τῆς τραπέζης τοῦ Χριστοῦ, d. i. der messianischen Güter teilhaftig werden); Joh. 4, 33 (φέρειν τινὶ φαγεῖν); Act. 9, 9 (οὐκ ἔφαγεν οὐδὲ ἔπιεν, d. i. er fastete); 23, 21 (μήτε φαγεῖν μήτε πιεῖν, sich aller Nahrung enthalten); Röm. 14, 6 (ἐσθίειν τινί, Jem. zu Ehren); 20 (διὰ προσκόμματος ἐσθίειν, mit Anstoss essen, d. i. etwas essen, was Anstoss erregen kann, da es für verboten gilt); 1 Cor. 9, 4 (μὴ οὐκ ἔχομεν ἐξουσίαν φαγεῖν καὶ πιεῖν, d. i. uns von Andren unterhalten zu lassen); 13 (ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἐσθίουσιν, d. i. sie bekommen aus dem Tempel ihren Unterhalt, indem sie vom Opfer essen; auch τὰ ἐκ τοῦ ἱεροῦ); 10, 7 (ἐκάθισεν ὁ λαὸς φαγεῖν καὶ πιεῖν — vom Opfermahl, Ex. 32, 6); 11, 21; (ἐν τῷ φαγεῖν, beim Essen); 22 (εἰς τὸ ἐσθίειν καὶ πίνειν, um Hunger und Durst zu stillen); 15, 32 (φάγωμεν καὶ πίωμεν, d. i. lasst uns ein sorgloses, lustiges Leben führen); Heb. 13, 10 (ἐκ τοῦ θυσιαστηρίου φαγεῖν, von dem Altare essen, d. i. von dem Opfer, das auf dem Altare liegt) u. a. 2) uneigentl. verzehren, vom Feuer, τινά, Heb. 10, 27; fressen, vom Rost, τί, Jac. 5, 3.

ἔσθω s. ἐσθίω.

Ἐσλεί, Ἐσλί, ὁ, indecl., Esli, in dem Geschlechtsregister Luc. 3, 25.

ἔς-οπτρον, ου, τό (ἐς = εἰς, St. ὀπ-, sehen), der (metallene) Spiegel, 1 Cor. 13, 12; Jac. 1, 23.

ἑσπέρα, ας, ἡ (ἕσπερος, abendlich, lat. vesper), die Abendzeit, der Abend, Luc. 24, 29 (πρὸς ἑσπέραν ἐστίν, es wird Abend); Act. 4, 3; 28, 23.

Ἐσρώμ, Ἐσρών, ὁ, indecl., Esrom, in den Geschlechtstafeln Matth. 1, 3; Luc. 3, 33.

ἔσχατος, άτη, ατον (verwandt mit ἔχω), der äusserste, letzte, ebensowohl adjectivisch als substantivisch gebraucht, 1) vom Ort, ὁ ἔσχατος τόπος, der letzte Platz, Luc. 14, 9; 10; subst. τὸ ἔσχατον τῆς γῆς, das Ende der Erde, Act. 1, 8; 13, 47. 2) von der Zeit, Matth. 5, 26 (ὁ ἔσχατος κοδράντης, d. i. der noch übrig ist, wenn alles andere ausgegeben ist); 19, 30 (ἔσονται πρῶτοι ἔσχατοι καὶ ἔσχατοι πρῶτοι, d. i. die zuletzt Berufenen werden das gleiche Loos haben wie die zuerst Berufenen; 20, 8 (οἱ ἔσχατοι, d. i. die zuletzt an die Arbeit gegangen sind); 16 (vergl. Matth. 19, 30); Marc. 12, 6 (ἀπέστειλεν αὐτὸν ἔσχατον, als den letzten, zuletzt); 22 (t. vulg. ἐσχάτη πάντων ἀπέθανε καὶ ἡ γυνή; daf. ἔσχατον); Luc. 13, 30 (ἰδοὺ εἰσὶν ἔσχατοι οἳ ἔσονται πρῶτοι, καὶ εἰσὶν πρῶτοι, οἳ ἔσονται ἔσχατοι — es wird vorkommen, dass spät Berufene sogleich eingelassen werden, während früh Berufene keinen Einlass finden); 1 Cor. 15, 26 (ἔσχατος ἐχθρός, d. i. der Feind, der noch übrig ist, wenn alle anderen besiegt sind); 45 (ὁ ἔσχατος Ἀδάμ, der spätere A., d. i. der Messias); 52 (ἡ ἐσχάτη σάλπιγξ, d. i. diejenige, nach der keine mehr erschallt); Ap. 1, 11 (t. vulg. ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος, d. i. der Ewige); 2, 8; 19 (τὰ ἔργα σου τὰ ἔσχατα [im Gegens. zu τὰ πρῶτα ἔργα], deine späteren Werke); 15, 1 (πληγαὶ ἑπτὰ αἱ ἔσχαται); 22, 13 u. a.; τὰ ἔσχατά τινος, der Zustand, in dem

sich Jem. zuletzt befindet, Matth. 12, 45; Luc. 11, 26; 2 Pet. 2, 20; bes. wird ἔσχατος von den sog. letzten Dingen, d. i. dem jüngsten Tag gebraucht, Joh. 6, 39 (ἡ ἐσχάτη ἡμέρα, der letzte Tag der Zeit bis zur Wiederkunft des Messias, der jüngste Tag); 40; 44; 54; 11, 24; 12, 48; Act. 2, 17 (ἐν ἐσχάταις ἡμέραις); 2 Tim. 3, 1; Heb. 1, 1 (ἐπ' ἐσχάτου τῶν ἡμερῶν τούτων, auf das Ende dieser Tage); Jac. 5, 3; 1 Pet. 1, 5 (ἐν καιρῷ ἐσχάτῳ); 20 (t. vulg. ἐπ' ἐσχάτων τῶν χρόνων; daf. ἐπ' ἐσχάτου τῶν χρόνων); 2 Pet. 3, 3; Jud. v. 18 (t. vulg. ἐν ἐσχάτῳ χρόνῳ; daf. ἐπ' ἐσχάτου τοῦ χρόνου) u. a. 3) vom Grad gebraucht bedeutet ὁ ἔσχατος substantiv. der unterste, niedrigste, unbedeutendste, Marc. 9, 35; Joh. 8, 9; 1 Cor. 4, 9. 4) Adverbial steht a) ἔσχατον, zuletzt, von der Zeit, 1 Cor. 15, 8; ebenso Marc. 12, 22 (t. vulg. ἐσχάτη). b) ἐσχάτως, so ἐ. ἔχειν, in den letzten Zügen liegen, Marc. 5, 23.

ἐσχάτως s. ἔσχατος am Ende.

ἔσω, Adv. (von ἐς = εἰς), 1) hinein, bei Verben der Bewegung, mit od. ohne Gen., Matth. 26, 58; Marc. 14, 54; 15, 16. 2) drinnen, innerhalb, vom Zustand der Ruhe, Joh. 20, 26; Act. 5, 23; Röm. 7, 22 (ὁ ἔσω ἄνθρωπος, der inwendige Mensch, d. i. sein Inneres, sein Geist, Gewissen); 1 Cor. 5, 12 (οἱ ἔσω, die drinnen, d. i. die zur Gemeinde gehören; Gegens. οἱ ἔξω); 2 Cor. 4, 16 (ὁ ἔσω scilic. ἄνθρωπος; t. vulg. ὁ ἔσωθεν); Eph. 3, 16.

ἔσωθεν, Adv. (ἔσω), 1) von innen heraus, Marc. 7, 21; 23; Luc. 11, 7; 2 Cor. 7, 5. 2) innen, innerhalb, drinnen, Matth. 7, 15; 23, 25; 27; 28; Luc. 11, 39 (τὸ ἔσωθεν ὑμῶν, euer Inneres, d. i. euer Herz); 40 (τὸ ἔσωθεν, das Inwendige); 2 Cor. 4, 16 (t. vulg. ὁ ἔσωθεν scilic. ἄνθρωπος; daf. ὁ ἔσω, der inwendige Mensch, d. i. sein Inneres, sein Geist, Gewissen); Ap. 4, 8; 5, 1. Vergl. *Winer* Gr. p. 440.

ἐσώτερος, έρα, ερον (Compar. von ἔσω), der, die, das innere, Act. 16, 24; Heb. 6, 19 (τὸ ἐσώτερον τοῦ καταπετάσματος, der innere Raum hinter dem Vorhang, d. i. das Allerheiligste).

ἑταῖρος, ου, ὁ, der Geselle, Kamerad, Matth. 11, 16 (wo st. ἑταίροις auch ἑτέροις gelesen wird); der Vocativ in der Anrede, guter Freund, Matth. 20, 13; 22, 12; 26, 50.

ἑτερό-γλωσσος, ον (ἕτερος, γλῶσσα), eigentl. der eine andere Sprache redet, dann einer, der unverständlich redet, 1 Cor. 14, 21.

ἑτερο-διδασκαλέω, ῶ (ἕτερος, διδάσκαλος), anders lehren, d. i. von der wahren Lehre abweichen, 1 Tim. 1, 3; 6, 3.

ἑτεροζυγέω, ῶ (ἑτερό-ζυγος, ἕτερος, ζυγός), eigentl. mit einem andren, d. i. verschiedenen Tiere an demselben Joche ziehen; im N. T. trop. τινί, sich einem andersgearteten Menschen zugesellen, 2 Cor. 6, 14.

ἕτερος, έρα, ερον; 1) von der Zahl, ein Andrer, der Andere (von Zweien), substantivisch od. adjectivisch, mit und ohne Artikel, Matth. 6, 24 (τὸν ἕνα — τὸν ἕτερον); 12, 45; 15, 30 (ἕτεροι πολλοί); 16, 14 (οἱ μέν — ἄλλοι δέ — ἕτεροι δέ); Marc. 16, 12; Luc. 3, 18 (πολλά — καὶ ἕτερα, auch vieles Andere); 4, 43; 5, 7 (τὸ ἕτερον πλοῖον); 7, 41; 10, 1 (ἑτέρους ἑβδομήκοντα, d. i. andere Schüler, nämlich siebenzig); 14, 18 ff. (ὁ πρῶτος — ἕτερος — ἕτερος); 16, 7; 19, 20 (ὁ δεύτερος — ἕτερος); 22, 58 (ἕτερος = ἄλλος τις, ein Anderer); 23, 32 (ἕτεροι δύο κακοῦργοι, d. i. zwei Andere, die Uebelthäter waren); Act. 17, 21 (οὐδὲν ἕτερον); 20, 15 (τῇ δὲ ἑτέρᾳ scilic. ἡμέρᾳ); 27, 3; Röm. 13, 8 (ὁ ἕτερος, der Andere, d. i. der Nächste, der Mensch, mit dem man gerade zu thun hat); Gal. 1, 19 (ἕτερος τῶν ἀποστόλων); Eph. 3, 5 (ἕτεραι γενεαί, andere Zeitalter als jetzt, d. i. vergangene Zeitalter); Heb. 11, 36 (ἄλλοι — ἕτεροι δέ) u. a. 2) von der Art und Beschaffenheit, verschieden, Röm. 7, 23; 1 Cor. 15, 40; Gal. 1, 6 u. a.; ebenso das Adv. ἑτέρως, anders, auf andre Art, ἑτέρως φρονεῖν, Phil. 3, 15.

ἑτέρως s. ἕτερος am Ende.

ἔτι, Adv., noch; 1) von der Zeit, und zwar von der Gegenwart, Luc. 14, 22 (ἔτι τόπος ἐστίν); Röm. 9, 19 (τί ἔτι μέμφεται); 1 Cor. 3, 2 u. a., und von der Vergangenheit, Matth. 12, 46 (ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος — εἱστήκεισαν); 17, 5; 27, 63 (ἐκεῖνος ὁ πλάνος εἶπεν ἔτι ζῶν); Röm. 5, 6 (ἔτι γὰρ Χριστός, ὄντων ἡμῶν ἀσθενῶν ἔτι, — ἀπέθανεν); Heb, 7, 10 u. a.; mit schon lässt es sich übersetzen Luc. 1, 15: πνεύματος ἁγίου πλησθήσεται ἔτι ἐκ κοιλίας μητρὸς αὐτοῦ; mit Negationen nicht mehr, Matth. 5, 13 (εἰς οὐδὲν ἰσχύει ἔτι); Luc. 16, 2 (οὐ γὰρ δύνῃ ἔτι οἰκονομεῖν); Ap. 3, 12 (οὐ μή — ἔτι); 20, 3 (ἵνα μή — ἔτι) u. a. — 2) vom Grad (beim Comparativ), noch, Phil. 1, 9; Heb. 7, 15; vom Mass, noch dazu, ausserdem, überdies, Matth. 18, 16 (ἔτι ἕνα ἢ δύο); 19, 20 (τί ἔτι ὑστερῶ); Luc. 18, 22; Act. 2, 26 (ἔτι δὲ καί, aber auch noch); 21, 28 (ἔτι τε καί, dazu auch noch); Heb. 11, 36 (ἔτι δέ, ausserdem aber); 12, 26 u. a.

ἑτοιμάζω (ἕτοιμος), fut. ἑτοιμάσω, perf. ἡτοίμακα, perf. pass. ἡτοίμασμαι, aor. 1 pass. ἡτοιμάσθην, 1) eigentl. bereit, zurecht machen, zurüsten, τί und τινά, auch τινί τινα, absol. und τινί, mit folg. final. Inf. und ἵνα, Matth. 22, 4 (τὸ ἄριστόν μου ἡτοίμακα); 26, 17 (ποῦ θέλεις ἑτοιμάσωμέν σοι φαγεῖν τὸ πάσχα): Marc. 14, 12 (ἑτοιμάσωμεν ἵνα φάγῃς τὸ πάσχα); Luc. 1, 17 (κυρίῳ λαὸν κατεσκευασμένον); 9, 52 (ὥστε

ἑτοιμάσαι αὐτῷ, d. i. um für ihn Herberge zu bestellen); 12, 47 (μὴ ἑτοιμάσας, der keine Zurüstungen machte); 22, 12 (ἐκεῖ ἑτοιμάσατε, dort treffet Anstalten, näml. zum Mahle); Act. 23, 23 (στρατιώτας); 2 Tim. 2, 21 (εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἡτοιμασμένον); Ap. 8, 6 (ἑτοιμάζειν ἑαυτόν, ἵνα, sich rüsten, etwas zu thun); 19, 7 (ἡ γυνὴ αὐτοῦ ἡτοίμασεν ἑαυτήν); 21, 2 (ἡτοιμασμένη ὡς νύμφη) u. a. 2) uneigentl. a) Gott bereitet den Menschen Gutes oder Schlimmes, d. i. er macht, dass es ihnen zu Teil wird, τί od. τινί τί, Matth. 25, 34 (τὴν ἡτοιμασμένην ὑμῖν βασιλείαν); 41 (τὸ πῦρ — τὸ ἡτοιμασμένον τῷ διαβόλῳ); Ap. 12, 6 (τόπον ἡτοιμασμένον ἀπὸ τοῦ θεοῦ) u. a. b) τὴν ὁδὸν κυρίου, den Weg des Herrn bereiten, d. i. die Menschen für die Aufnahme des Messias und dessen, was er bringt, vorbereiten, Matth. 3, 3; Marc. 1, 3 u. a.

ἑτοιμασία, ίας, ἡ (ἑτοιμάζω), eigentl. die Zurüstung, dann das Bereitsein, die Bereitwilligkeit, τοῦ εὐαγγελίου, die vom Evangelium gewirkt ist, Eph. 6, 15.

ἕτοιμος, η, ον und ἑτοῖμος, ον (wegen des Accentes vergl. *Winer* Gr. p. 51), bereit; 1) von Personen, Matth. 24, 44; 25, 10; Luc. 22, 33 (ἕτοιμός εἰμι — πορεύεσθαι); Act. 23, 15 (ἕτοιμοί ἐσμεν τοῦ ἀνελεῖν αὐτόν); 21; 1 Pet. 3, 15 (ἕτοιμοι — πρὸς ἀπολογίαν) u. a. 2) von Sachen, 2 Cor. 9, 5; 10, 16 (εἰς τὰ ἕτοιμα καυχήσασθαι, d. i. sich dort Ruhm suchen, wo die Sache schon von Andren gemacht ist); 1 Pet. 1, 5 (εἰς σωτηρίαν ἑτοίμην ἀποκαλυφθῆναι) u. a. 3) ἐν ἑτοίμῳ ἔχω mit folg. Inf., ich bin bereit, etwas zu thun, 2 Cor. 10, 6. 4) Das Adv. ἑτοίμως mit ἔχω verbunden und folg. Inf. bereit sein, etwas zu thun, Act. 21, 13; 2 Cor. 12, 14; 1 Pet. 4, 5.

ἑτοίμως s. ἕτοιμος am Ende.

ἔτος, ους, τό, das Jahr, Matth. 9, 20 (δώδεκα ἔτη, zwölf Jahre lang); Marc. 5, 42 (ἦν — ἐτῶν δώδεκα, zwölf Jahre alt); Luc. 2, 41 (κατ' ἔτος, alljährlich); 42 (ἐγένετο ἐτῶν δώδεκα); 12, 19 (εἰς ἔτη πολλά, auf viele Jahre); Joh. 8, 57 (πεντήκοντα ἔτη οὔπω ἔχεις, du bist noch nicht fünfzig Jahre alt); Act. 13, 20 (ὡς ἔτεσιν τετρακοσίοις καὶ πεντήκοντα, in ungefähr vierhundertundfünfzig Jahren); 19, 10 (ἐπὶ ἔτη δύο, zwei Jahre lang); 24, 10 (ἐκ πολλῶν ἐτῶν, seit vielen Jahren); Röm. 15, 23 (ἀπὸ πολλῶν ἐτῶν, seit vielen Jahren); 2 Cor. 12, 2 (πρὸ ἐτῶν δεκατεσσάρων); Gal. 2, 1 (διὰ δεκατεσσάρων ἐτῶν, nach Verlauf von vierzehn Jahren); 3, 17 (μετὰ τετρακόσια καὶ τριάκοντα ἔτη); 1 Tim. 5, 9 (μὴ ἔλαττον ἐτῶν ἑξήκοντα γεγονυῖα, wenigstens sechszig Jahre alt); Heb. 1, 12 u. a.

εὖ, Adv., eigentl. Neutr. des ungebräuchl. ἐΰς, ἐΰ, gut, wacker, dah. gut, wohl, recht, so im Ausruf εὖ (δοῦλε ἀγαθέ), Matth. 25, 21; 23; Luc. 19, 17 (t. vulg.; daf. εὖγε); εὖ ποιεῖν τινα, Jemandem wohlthun, Marc. 14, 7; εὖ γίνεταί μοι, es geht mir wohl, Eph. 6, 3; εὖ πράσσειν, sich wohl befinden, glücklich sein, Act. 15, 29.

Εὔα, ας, ἡ, hebr. חַוָּה von חַי, lebend, Eva, die Frau des Adam, 2 Cor. 11, 3; 1 Tim. 2, 13; vergl. wegen der Bedeutung des Namens 1 Mos. 3, 20.

εὐαγγελίζω, aor. 1 εὐηγγέλισα, aor. 1 med. εὐηγγελισάμην, aor. 1 pass. εὐηγγελίσθην, perf. pass. εὐηγγέλισμαι (εὐ-άγγελος, der Verkündiger froher Dinge), eine frohe Botschaft bringen, Erfreuliches verkünden, im N. T. speziell die frohe Botschaft des in Christo erschienenen Heils verkündigen: I. Activisch nur Ap. 10, 7 (τινί, Jemandem, t. vulg.; nach anderer L. A. τινά); 14, 6 (τινά, Jemandem, t. vulg.; nach andren L.-A. ἐπί τινα). — II) Im Medium am häufigsten, das Evangelium verkünden, α) absolut Luc. 9, 6; 20, 1; Act. 14, 7; Röm. 15, 20; 1 Cor. 1, 17; 9, 16; 18. β) τινί, Jemandem das Evangelium verkünden, Luc. 4, 18; Röm. 1, 15; 1 Cor. 15, 2 (τίνι λόγῳ εὐηγγελισάμην ὑμῖν, mit welchen Worten hätte ich euch das Evangelium verkündigen sollen); Gal. 1, 8; 4, 13. γ) im gleichen S. τινά, Luc. 3, 18; Act. 8, 25 (πολλὰς κώμας, d. i. den Bewohnern vieler Dörfer); 40 (τὰς πόλεις πάσας); 14, 21 (τὴν πόλιν ἐκείνην); 16, 10; Gal. 1, 9; 1 Pet. 1, 12. δ) εὐαγγελίζεσθαί τι, die frohe Botschaft von etwas verkünden, Luc. 8, 1 (τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ); Act. 8, 12 (τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ); 10, 36 (εἰρήνην); Röm. 10, 15; Gal. 1, 23 (τὴν πίστιν — vom Glauben, der nötig ist); 1 Thess. 3, 6 (τὴν πίστιν τινός — vom Glauben, den Einer hat). ε) τί τινι, Luc. 1, 19; 4, 43 u. a. — Der Gegenstand der Verkündigung ist (die Lehre von) Jesus Christus, Act. 5, 42 (Ἰησοῦν τὸν Χριστόν τινι); 8, 35 (τὸν Ἰησοῦν τινι); 11, 20 (τὸν κύριον Ἰησοῦν). Auch τὶ (τινὰ) ἔν τινι, Gal. 1, 16 (τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ἐν τοῖς ἔθνεσιν); Eph. 3, 8 (τὸν πλοῦτον τοῦ Χριστοῦ ἐν τοῖς ἔθνεσιν). ζ) τινά mit folg. sachl. Object in einem Satz mit ὅτι, Act. 13, 32; in einem Inf.-Satz, Act. 14, 15. — III) Im Passiv εὐαγγελίζομαι, von Personen: mir wird etwas Frohes verkündet, Matth. 11, 5; Luc. 7, 22; Heb. 4, 2; 6; von Sachen: ἡ βασ. τοῦ θεοῦ εὐαγγελίζεται, die frohe Botschaft vom Reich Gottes wird verkündigt, Luc. 16, 16; so auch τὸ εὐαγγέλιον, Gal. 1, 11; ῥῆμα, 1 Pet. 1, 25 (εἰς ὑμᾶς). Auch unpersönl. εὐηγγελίσθη νεκροῖς, den Toten wurde das Evang. verkündigt, 1 Pet. 4, 6.

εὐαγγέλιον, ίου, τό (εὐ-άγγελος), eigentl. der Lohn für eine gute Botschaft, dann die gute Botschaft selbst, im N. T. speziell die gute Botschaft von dem durch

Christus vermittelten Heil, das Evangelium, absolut Act. 15, 7; Röm. 1, 16 (t. vulg. τοῦ Χριστοῦ); 10, 16 u. v. a.; mit dem Gen. des Objects, des Inhaltes, Act. 20, 24 (τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ, von der Gnade Gottes); 2 Cor. 4, 4 (τῆς δόξης τοῦ Χριστοῦ); Eph. 1, 13 (τῆς σωτηρίας ἡμῶν); 6, 15 (τῆς εἰρήνης); 1 Tim. 1, 11 (τῆς δόξης τοῦ μακαρίου θεοῦ); objectiv, und nicht subjectiv zu fassen ist auch der Genetiv in εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ, die frohe Botschaft von Christus, Röm. 1, 9 (τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ); 16 (τοῦ Χριστοῦ t. vulg.); 15, 19 u. v. a.; 2 Thess. 1, 8 (τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ). — Im Gen. des Objects steht auch derjenige, dem die Predigt des Evangeliums gilt, Gal. 2, 7 (τῆς περιτομῆς — τῆς ἀκροβυστίας). — Mit dem Gen. des Subjects, und zwar sowohl dessen, der durch seine Thaten den Grund zur Verkündigung des Evang. gelegt hat, d. i. Gottes, Röm. 1, 1 (τοῦ θεοῦ); 3; 15, 16 u. a., als auch des Mannes, der es verkündigt, wobei noch ein Unterschied zwischem dem Inhalt der Verkündigung, Röm. 2, 16 (κατὰ τὸ εὐαγγέλιον μου, nach meiner Art evangelischer Verkündigung); 16, 25; 2 Cor. 4, 3, und der Verkündigung selbst, 1 Thess. 1, 5; 2 Thess. 2, 14, zu machen ist. — Von Wendungen merke noch: ἕτερον εὐαγγέλιον, eine andere Lehre vom Heil, 2 Cor. 11, 4; Gal. 1, 6; ἡ πίστις τοῦ εὐαγγελίου, der Glaube an das Evang., Phil. 1, 27; οἱ δεσμοὶ τοῦ εὐ., die Gefangenschaft, in die ich durch die Predigt des Evangeliums gekommen bin, Philem. 13; αἰώνιον εὐαγγέλιον, dessen Verkündigung von Ewigkeit her beschlossen ist, Ap. 14, 6. — Dann bekommt εὐαγγέλιον überhaupt den Sinn: Erzählung vom Leben und von den Thaten des Heilandes, so die Ueberschrift zu unsern 4 Evang. und (wahrscheinlich) Marc. 1, 1.

εὐαγγελιστής, οῦ, ὁ (εὐαγγελίζω), Wort der bibl. und kirchl. Gräcität, eigentl. der Verkünder einer guten Botschaft; im N. T. diejenigen Verkünder des Evangeliums, die nicht zu den Aposteln gehören, Act. 21, 8; Eph. 4, 11; 2 Tim. 4, 5.

εὐαρεστέω, ῶ (εὐ-άρεστος), aor. 1 εὐηρέστησα, perf. εὐηρέστηκα, 1) im Act. wohlgefallen, τινί, Heb. 11, 5; 6. 2) im Pass. Gefallen finden, sich ergötzen, τινί, an etwas, Heb. 13, 16.

εὐ-άρεστος, ον (εὖ, ἀρεστός), wohlgefällig, angenehm, Röm. 12, 1 (τῷ θεῷ); 2; 14, 18; 2 Cor. 5, 9; Eph. 5, 10; Phil. 4, 18; Col. 3, 20 (t. vulg. εὐάρεστον — κυρίῳ; daf. ἐν κυρίῳ; vergl. ἐν 4 a α); Tit. 2, 9 (ἐν πᾶσιν, in allen Stücken); Heb. 13, 21 (ἐνώπιόν τινος, vor Jem., d. i. nach seinem Urteil). — Das Adv. *εὐαρέστως* verb. mit λατρεύειν, auf eine Art dienen, die Gefallen findet, τῷ θεῷ, bei Gott, Heb. 12, 28.

εὐαρέστως s. *εὐ-άρεστος*.

Εὔβουλος, ου, ὁ, Eubulus, ein Christ, 2 Tim. 4, 21.

εὖγε, im Ausruf, gut! recht!, Luc. 19, 17 (t. vulg. εὖ).

εὐ-γενής, ές (εὖ, τὸ γένος), 1) wohlgeboren, von edler Abkunft, Luc. 19, 12; 1 Cor. 1, 26. 2) edelgesinnt, im Compar. εὐγενέστερος, Act. 17, 11.

εὐδία, ίας, ἡ (εὔ-διος, aus εὖ und Ζεύς, Διός, der Himmelsgott), der heitere Himmel, das stille, heitere Wetter, Matth. 16, 2.

εὐ-δοκέω, ῶ (εὖ, δοκέω), imperf. εὐδόκουν, aor. 1 εὐδόκησα neben ηὐδόκησα, wegen des Augmentes vgl. *Winer* Gr. p. 69, zufrieden sein mit etwas, einstimmen, dah. 1) mit folg. Inf. od. Acc. c. inf. mir gefällt es, ich will, ich beschliesse, Luc. 12, 32; 1 Cor. 1, 21; Col. 1, 19 (εὐδόκησεν πᾶν τὸ πλήρωμα κατοικῆσαι); 1 Thess. 3, 1 (ηὐδοκήσαμεν καταλειφθῆναι) u. a.; es treibt mich, etwas zu thun, mit folg. Inf., 1 Thess. 2, 8, μᾶλλον εὐδοκῶ mit folg. Inf., ich ziehe es vor, etwas zu thun, 2 Cor. 5, 8. 2) trans. steht εὐδοκῶ mit dem Acc. d. Pers. od. Sache, Wohlgefallen an Jemandem od. an einer Sache finden, Matth. 12, 18 (ὃν ηὐδόκησεν ἡ ψυχή μου; daf. im t. vulg. εἰς ὅν, auch ἐν ᾧ); Heb. 10, 6; 8. 3) in gleichem S. mit dem Dat., Freude an etwas finden, τῇ ἀδικίᾳ, 2 Thess. 2, 12 (t. vulg. ἐν τῇ ἀδικίᾳ). 3) mit Präpositionen, a) ἔν τινι, an etwas od. Jemandem Wohlgefallen haben, Matth. 3, 17; 17, 5; 2 Thess. 2, 12 (t. vulg.; daf. τῇ ἀδικίᾳ) u. a. b) εἴς τινα, freundlich gesinnt sein gegen Jem., Matth. 12, 18 (t. vulg.; daf. ὃν od. ἐν ᾧ); 2 Pet. 1, 17.

εὐδοκία, ίας, ἡ (von εὐ-δοκέω, Wort der bibl. Gräcität), eigentl. das, was wohlgefällt, dah. 1) das Wohlgefallen, Luc. 2, 14 (t. vulg. ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία, Gottes Wohlgefallen an den Menschen; daf. ἐν ἀνθρώποις εὐδοκίας, [auf Erde sei Friede] unter den Menschen des Wohlgefallens, d. i. unter denjenigen, an welchen Gott Wohlgefallen hat); 2 Thess. 1, 11 (εὐδοκία ἀγαθωσύνης, das Wohlgefallen an dem Guten); dann auch das Wohlgefallen an etwas nicht Vorhandenem, d. i. der Wunsch, die Sehnsucht, Röm. 10, 1. 2) das Wohlwollen, Eph. 1, 5; 9; Phil. 1, 15 (δι' εὐδοκίαν, aus guter Gesinnung); 2, 13. 3) der Wille, Beschluss, Matth. 11, 26 (οὕτως ἐγένετο εὐδοκία ἔμπροσθέν σου, d. i. so ist es dein Wille gewesen; vergl. ἔμπροσθεν); Luc. 10, 21.

εὐεργεσία, ίας, ἡ (εὐ-εργέτης), die Wohlthat, Act. 4, 9 (ἐπὶ εὐεργεσίᾳ ἀνθρώπου ἀσθενοῦς, wegen der Wohlthat an einem gebrechlichen Menschen); 1 Tim. 6, 2.

εὐεργετέω, ῶ (εὐ-εργέτης), Wohlthaten erweisen, Act. 10, 38.

εὐ-εργέτης, ου, ὁ (εὖ, St. ἐργ-), der Wohlthäter, auch Ehrentitel eines Mannes, der sich um den Staat Verdienste erworben hat, Luth. „gnädiger Herr", Luc. 22, 25.

εὔ-θετος, ον (εὖ, τίθημι), eigentl. gut gesetzt, dah. 1) geschickt, geeignet, εἴς τι od. τινί, zu etwas, Luc. 9, 62 (t. vulg. εἰς τὴν βασιλείαν; daf. τῇ βασιλείᾳ); 14, 35. 2) nützlich, τινί, Jemandem, Heb. 6, 7.

εὐθέως s. εὐθύς.

εὐθυδρομέω, ῶ (εὐθυ-δρόμος, εὐθύς und τρέχειν), aor. 1 εὐθυδρόμησα, gerade laufen, gerades Wegs wohin eilen od. fahren, εἴς τι, Act. 16, 11; 21, 1.

εὐθυμέω, ῶ (εὔ-θυμος), eigentl. aufheitern; dann intr. gutes Mutes, heiter sein, Act. 27, 22; 25; Jac. 5, 13.

εὔ-θυμος, ον (εὖ, θυμός), eigentl. gutgesinnt, wohlwollend; gewöhnlich gutes Mutes, heiter, fröhlich, Act. 27, 36. — Der Compar. εὐθυμότερον steht im t. vulg. adverbial Act. 24, 10 mit mehr gutem Mute, besserem Vertrauen; daf. εὐθύμως, gutes Mutes.

εὐθυμότερον s. εὔ-θυμος.

εὐθύμως s. εὔ-θυμος.

εὐθύνω (εὐθύς), aor. 1 ηὔθυνα, 1) gerade machen, richten, τὴν ὁδόν, den Weg eben machen, Joh. 1, 23. 2) lenken, scilic. τὴν ναῦν, ὁ εὐθύνων, der Lenker, d. i. Steuermann, Jac. 3, 4.

εὐθύς, εῖα, ύ, gerade, eben; 1) eigentl. vom Weg, Matth. 3, 3; Marc. 1, 3; Luc. 3, 4; 5 (t. vulg. εἰς εὐθεῖαν scilic. ὁδόν; vergl. *Winer* Gr. p. 549; daf. εἰς εὐθείας); Act. 9, 11 u. a. 2) übertr. a) αἱ ὁδοὶ κυρίου αἱ εὐθεῖαι, die geraden, d. i. richtigen, zum Guten führenden Wege des Herrn, Act. 13, 10; εὐθεῖα ὁδός, der gerade, d. i. zum Heil führende Weg, 2 Pet. 2, 15. b) εὐθεῖα καρδία, ein gerades, d. i. aufrichtiges, rechtschaffenes Herz, Act. 8, 21. — Das Adv. εὐθέως im temporalen Sinne sogleich, ohne Verzug, Matth. 4, 20; 22; 8, 3; 13, 5 u. a.; bald, 3 Joh. v. 14.

εὐθύς, Adv., sogleich, ohne Verzug, Matth. 3, 16; 13, 20; 21 u. a.

εὐθύτης, τητος, ἡ (εὐθύς), die Geradheit, gerade Richtung, übertr. ῥάβδος εὐθύτητος, der Herrscherstab der Geradheit, Rechtschaffenheit, d. i. die gerechte Herrschaft, Heb. 1, 8.

εὐκαιρέω, ῶ (εὔ-καιρος), imperf. εὐκαίρουν neben ηὐκαίρουν, aor. 1 ηὐκαίρησα, Wort der spät. Gräcität, gute Zeit, Musse haben, mit folg. Inf., etwas zu thun, Marc. 6, 31; εἴς τι, aufgelegt sein, εἴς τι, zu etwas, Act. 17, 21; absol. εὐκαιρῶ, es ist mir gelegen, 1 Cor. 16, 12.

εὐκαιρία, ίας, ἡ (εὔ-καιρος), die rechte, schickliche Zeit, mit folg. τοῦ und dem Inf., um etwas zu thun, Luc. 22, 6; mit folg. ἵνα, Matth. 26, 16.

εὔ-καιρος, ον (εὖ, καιρός), rechtzeitig, Heb. 4, 16; günstig, ἡμέρα εὔκαιρος, Marc. 6, 21. — Das Adv. εὐκαίρως, rechtzeitig, bei Gelegenheit, Marc. 14, 11; 2 Tim. 4, 2 (εὐκαίρως ἀκαίρως, mag es nun d. Leuten gerade angenehm sein od. nicht).

εὐκαίρως s. εὔ-καιρος.

εὔ-κοπος, ον (εὖ, κόπος), was wenig Arbeit kostet, mühlos, leicht; im Compar. εὐκοπώτερόν ἐστιν, es ist leichter, mit folg. Inf. od. Acc. c. inf., Matth. 9, 5; 19, 24; Luc. 18, 25 u. a.

εὐκοπώτερος s. εὔ-κοπος.

εὐλάβεια, είας, ἡ (εὐ-λαβής), das Benehmen des εὐλαβής, dah. eigentl. die Behutsamkeit, Bedächtigkeit, Vorsicht; im N. T. 1) die Furchtsamkeit, Aengstlichkeit, Angst, Heb. 5, 7: εἰσακουσθεὶς ἀπὸ τῆς εὐλαβείας, durch Erhörung befreit von der Angst; vgl. jedoch unt. 2. 2) die Ehrfurcht, Gottesfurcht, Heb. 12, 28, und vielleicht Heb. 5, 7: εἰσακουσθεὶς ἀπὸ τῆς εὐλαβείας, erhört wegen seiner Gottesfurcht (s. o.).

εὐλαβέομαι, οῦμαι (εὐ-λαβής), aor. 1 pass. ηὐλαβήθην, handeln wie ein εὐλαβής, d. i. vorsichtig, bedächtig sein, sich in Acht nehmen; im N. T. 1) besorgen, fürchten, mit folg. μή mit dem Conj., Act. 23, 10 (t. vulg.; daf. φοβηθείς). 2) Ehrfurcht haben, näml. vor dem, was Gott verkündete, Heb. 11, 7 (nach Andren: er liess sich warnen).

εὐ-λαβής, ές (εὖ, λαμβάνω), eigentl. gut, sicher anfassend, d. i. bedächtig, vorsichtig; im N. T. gottesfürchtig, fromm, Luc. 2, 25; Act. 2, 5; 8, 2; 22, 12 (εὐλαβὴς κατὰ τὸν νόμον; t. vulg. εὐσεβής).

εὐλογέω, ῶ (εὔ-λογος), imperf. εὐλόγουν und ηὐλόγουν, fut. εὐλογήσω, aor. 1 εὐλόγησα und ηὐλόγησα, perf. εὐλόγηκα und ηὐλόγηκα, perf. pass. εὐλόγημαι, fut. 1 pass. εὐλογηθήσομαι, eigentl. gut von Jemandem sprechen; im N. T. 1) von den Menschen, a) preisen, loben (näml. Gott), mit dem Object τὸν θεόν od. absol., Matth. 14, 19 (ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν εὐλόγησεν); 26, 26 (λαβὼν ὁ Ἰησοῦς ἄρτον καὶ εὐλογήσας ἔκλασεν; Manche ziehen die Stelle zu 1 b); Marc. 6, 41; 8, 7; 14, 22 (vergl. zu Matth. 26, 26); Luc. 1, 64; 2, 28; 24, 30; 51; 53; 1 Cor. 14, 16; Jac. 3, 9. b) etwas segnen, τί, d. i. Gott anflehen, dass er einer Sache heilsame Kraft und Wirkung verleihe, Luc. 9, 16 (τοὺς ἄρτους); 1 Cor. 10, 16 (τὸ ποτήριον); vielleicht auch Matth. 26, 26; Marc. 14, 22 (vgl. u. 1 a). c) Jemanden segnen, τινά, auch absol., d. i. Gott anflehen, dass er Jem. Gutes erweise, Matth.

5, 44 (im t. vulg. εὐλογεῖτε τοὺς καταρωμένους ὑμᾶς); 21, 9 (εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου, Ps. 118, 26); 23, 39; Marc. 10, 16; 11, 9; 10; Luc. 2, 34; 6, 28; 13, 35; 19, 38; Joh. 12, 13; 1 Pet. 3, 9 u. a. 2) von Gott, Segen verleihen, glücklich machen, τινά, Matth. 25, 34 (εὐλογημένοι τοῦ πατρός = ὑπὸ τοῦ πατρός; vergl. *Winer* Gr. p. 178 und 182 f.); Luc. 1, 28 (t. vulg. εὐλογημένη σὺ ἐν γυναιξίν, d. i. mehr als alle andren Weiber); 42 (εὐλογημένη σὺ ἐν γυναιξίν, καὶ εὐλογημένος ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας σου); Act. 3, 26; Gal. 3, 8 (t. vulg. ὅτι εὐλογηθήσονται ἐν σοὶ πάντα τὰ ἔθνη; daf. ἐνευλογηθήσονται); 9; Eph. 1, 3 (ὁ εὐλογήσας ἡμᾶς ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ); Heb. 6, 14 (εὐλογῶν εὐλογήσω σε, ich werde dir alle Art von Segen verleihen, 1 Mos. 22, 17).

εὐλογητός, ον (εὐλογέω), gelobt, gepriesen (vergl. εὐλογέω 1 a), von Gott gebraucht, Luc. 1, 68; Röm. 1, 25; 9, 5; 2 Cor. 1, 3; 11, 31; Eph. 1, 3; 1 Pet. 1, 3; auch ohne θεός, ὁ εὐλογητός, Marc. 14, 61.

εὐλογία, ίας, ἡ (εὔ-λογος), 1) das Loben, der Ruhm, Preis, Ap. 5, 12; 13; 7, 12. 2) der schöne Ausdruck, die schöne Sprache, im üblen S. („Schönrednerei"), Röm. 16, 18. 3) aus den unter εὐλογέω 1 b, 1 c und 2 entwickelten Bedeutungen entwickelten sich die folgenden von εὐλογία, a) die Einsegnung (s. εὐλογέω 1 b), τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας, der eingesegnete Becher, 1 Cor. 10, 16. b) der Segen, der auf Jemanden herabgefleht wird (s. εὐλογέω 1 c), der Segenswunsch, Heb. 12, 17; Jac. 3, 10. c) der Segen, womit Jemand gesegnet wird, das Gute, das Jemandem erwiesen wird, das Gut, Geschenk, die Wohlthat, Röm. 15, 29 (von den Gnadengütern des neuen Bundes); 2 Cor. 9, 5 (die reichliche Gabe, das Almosen); 6 (ἐπ' εὐλογίαις, reichlich); Gal. 3, 14 (ἡ εὐλογία τοῦ Ἀβραάμ, die Abraham versprochenen Gnadengüter); Eph. 1, 3; Heb. 6, 7 (vom Segen der Fruchtbarkeit des Ackers); 1 Pet. 3, 9.

εὐ-μετάδοτος, ον (εὖ, μετα-δίδωμι), gern bereit, mitzuteilen, freigebig, 1 Tim. 6, 18.

Εὐνίκη, ης, ἡ, Eunike, die Mutter des Timotheus, 2 Tim. 1, 5.

εὐνοέω, ῶ (εὔ-νοος, εὔ-νους, wohlgesinnt), wohlgesinnt, gewogen sein, τινί, Matth. 5, 25.

εὔνοια, οίας, ἡ (εὔ-νοος), das Wohlwollen, die Zuneigung, 1 Cor. 7, 3 (t. vulg. τὴν ὀφειλομένην εὔνοιαν; daf. τὴν ὀφειλήν); Eph. 6, 7 (μετ' εὐνοίας, mit gutem Willen).

εὐνουχίζω (εὐν-οῦχος), aor. 1 εὐνούχισα, aor. 1 pass. εὐνουχίσθην, zum Verschnittnen machen, entmannen, im Pass. Matth. 19, 12; ebendaselbst uneigentl. ἑαυτὸν εὐνουχίζειν, sich selbst entmannen, d. i. leben wie ein Entmannter, sich der Ehe enthalten.

εὐν-οῦχος, ου, ὁ (ἡ εὐνή, das Bett, Lager, ἔχω, halten, bewachen), eigentl. der Betthüter, Eunuch, d. i. der Diener und Aufseher der Weiber im Harem, zu welchem Amt man sich nur Verschnittener bediente. Die Eunuchen wurden auch zu andren wichtigen Aemtern befördert, wie der Eunuch, der über den Schatz der Aethiopischen Königin Kandake gesetzt war, Act. 8, 27; 34; 36; 38; 39. — Dann überhaupt ein Verschnittener, Entmannter, εὐνοῦχοι, οἵτινες εὐνουχίσθησαν ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων, Matth. 19, 12; uneigentl. einer, der freiwillig wie ein Entmannter lebt, d. i. sich der Ehe enthält, ebenda: εὐνοῦχοι, οἵτινες εὐνούχισαν ἑαυτούς; oder einer, der von Natur zur Ehe untauglich ist, ebenda: εὐνοῦχοι, οἵτινες ἐκ κοιλίας μητρὸς ἐγεννήθησαν οὕτω.

Εὐοδία, ίας, ἡ, Euodia, eine Christin, Phil. 4, 2.

εὐοδόω, ῶ (εὔ-οδος, bequem zu gehen, wegsam), fut. 1 pass. εὐοδωθήσομαι, eigentl. einen guten, bequemen Weg darbieten, dann trop. machen, dass etwas einen guten Gang geht, gut ausfällt, dah. im Pass. 1) von Personen, ich habe Glück, es geht mir wohl, 3 Joh. v. 2; mit folg. Inf., es glückt mir, gelingt mir, etwas zu thun, Röm. 1, 10. 2) von Sachen, ὅ τι ἂν εὐοδῶται, was ihm gerade glücklich ausgeschlagen ist, d. i. je nach den Einnahmen, die ihm seine Unternehmungen gebracht haben, 1 Cor. 16, 2.

εὐ-πάρεδρος, ον (εὖ, πάρ-εδρος, der dabei sitzt), eigentl. wohl, d. i. fest, ausdauernd dabeisitzend, d. i. beharrlich; das subst. Neutr. τὸ εὐπάρεδρον, die Beharrlichkeit, das Aushalten, τινί, bei Jemandem, 1 Cor. 7, 35: πρὸς τὸ εὐπάρεδρον τῷ κυρίῳ, damit ihr beim Herrn aushaltet; t. vulg. daf. εὐπρόσεδρον in der gleichen Bedeutung.

εὐ-πειθής, ές (εὖ, πείθομαι, gehorchen), gern bereit zum Gehorchen, gehorsam, folgsam, Jac. 3, 17.

εὐ-περίστατος, ον (εὖ, περι-ίστημι, herumstellen), eigentl. auf kluge Weise umstellend, dah. übertr. ἡ εὐπερίστατος ἁμαρτία, die Sünde, die leicht umstrickt (und so an dem Lauf im Wettkampf, der uns obliegt, hindert), Heb. 12, 1. Nur hier.

εὐποιΐα, ΐας, ἡ (εὐ-ποιός, wohlthuend), das Wohlthun, die Wohlthätigkeit, Heb. 13, 16.

εὐπορέομαι, οῦμαι (εὔ-πορος, eigentl. gangbar, dann reich, wohlhabend), imperf. εὐπορούμην und ηὐπορούμην, in der spät. Gräcität gewöhnlich statt des Activums

und im gleichen S., wohlhabend, reich sein, Act. 11, 29.

εὐπορία, ίας, ἡ (εὔπορος, vergl. εὐπορέομαι), der Wohlstand, Act. 19, 25.

εὐπρέπεια, είας, ἡ (εὐ-πρεπής, wohlanständig), die wohlanständige Form; dah. die Schönheit, τοῦ προσώπου, Jac. 1, 11.

εὐ-πρόσδεκτος, ον (εὖ, προς-δέχομαι), eigentl. wohl aufgenommen, dah. wohlgefällig, angenehm, absol. od. τινί, Röm. 15, 16; 31; 2 Cor. 6, 2; 8, 12; 1 Pet. 2, 5.

εὐ-πρόσεδρος (εὖ, πρός-εδρος, der dabei sitzt), s. εὐ-πάρεδρος.

εὐπροσωπέω, ῶ (εὐ-πρόσωπος, der schön anzusehen ist, eine schöne Gestalt hat), aor. 1 εὐπροςώπησα, eigentl. ein schönes Ansehen haben, dah. gefallen, ἔν τινι, in Bezug auf etwas, Gal. 6, 12. Wort der spät. Gräcität.

εὐρ-ακύλων, ωνος, ὁ (εὖρος, der Südostwind, und das lat. aquilo, graecis. ἀκύλων), der Nordostwind, Act. 27, 14 (t. vulg. εὐρυκλύδων). Nur hier.

εὑρίσκω, imperf. εὕρισκον und ηὕρισκον, fut. εὑρήσω, aor. 2 εὗρον (dazu εὕραμεν und in der 3. pers. plur. εὗραν), aor. med. εὑρόμην und εὑράμην, aor. 1 εὕρησα, aor. 1 pass. εὑρέθην, fut. 1 pass. εὑρεθήσομαι, vergl. *Winer* Gr. p. 82, finden; 1) im Act., a) eigentl., α) finden, was man sucht, absol., τινά und τί, Matth. 2, 8; 7, 7; 8; 14 (τὴν ὁδόν); 21, 19 (οὐδὲν εὗρεν ἐν αὐτῇ, scilic. ἐν τῇ συκῇ); 26, 60; Luc. 5, 19 (μὴ εὑρόντες διὰ ποίας εἰσενέγκωσιν αὐτὸν διὰ τὸν ὄχλον); Joh. 6, 25 (εὑρόντες αὐτὸν πέραν τῆς θαλάσσης); Act. 5, 22 (οὐχ εὗρον αὐτὸν ἐν τῇ φυλακῇ); 8, 40 (εὑρέθη εἰς Ἄζωτον, wurde nach Azotos entführt und dort gefunden); Röm. 7, 18; Heb. 11, 5 (οὐχ εὑρίσκετο, er war verschwunden); Ap. 18, 21; 20, 11 (τόπος οὐχ εὑρέθη αὐτοῖς, es fand sich keine Stätte für sie) u. a. β) finden, was man nicht sucht, zufällig etwas od. Jemanden antreffen, auf etwas od. Einen stossen, τινά und τί, Matth. 8, 10 (οὐδὲ ἐν τῷ Ἰσραὴλ τοσαύτην πίστιν εὗρον); 13, 44; 18, 28; Luc. 4, 17 u. a.; bes. τινά mit einem prädic. Adjectiv od. Partic. im Acc. zur Bezeichnung des Zustandes, in dem Jem. angetroffen wird, Matth. 20, 6 (ἄλλους ἑστῶτας ἀργούς); 24, 46; Act. 24, 5 (τὸν ἄνδρα τοῦτον λοιμόν scilic. ὄντα); 2 Cor. 9, 4 (ὑμᾶς ἀπαρασκευάστους) u. a. b) übertr., α) wie in der guten Gräcität das Medium, erlangen, erreichen, erhalten, τί, Matth. 10, 39 (τὴν ψυχήν); 11, 29 (ἀνάπαυσιν ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν); Luc. 1, 30 (χάριν παρὰ τῷ θεῷ); Act. 7, 46 (σκήνωμα τῷ θεῷ Ἰακώβ, für den Gott Jakobs); 2 Tim. 1, 18 (ἔλεος παρὰ κυρίου) u. a. β) θεὸν εὑρίσκειν, Gott finden, d. i. erkennen, Act. 17, 27. γ) überh. erkennen, einsehen, τί und τινά, oft auch mit prädic. Partic. im Acc. und mit ὅτι, Luc. 6, 7 (κατηγορίαν); 19, 48 (οὐχ εὕρισκον τὸ τί ποιήσωσιν); Joh. 19, 6 (οὐχ εὑρίσκω ἐν αὐτῷ αἰτίαν); Act. 4, 21 (μηδὲν εὑρίσκοντες τὸ πῶς κολάσωνται αὐτούς); 13, 28 (μηδεμίαν αἰτίαν θανάτου); 23, 29 (ὃν εὗρον ἐγκαλούμενον); 27, 28 (εὗρον ὀργυιὰς εἴκοσι, sie fanden bei der Messung eine Tiefe von zwanzig Klaftern); Röm. 7, 21 (τὸν νόμον — ὅτι κτλ.); Ap. 3, 2 (τὰ ἔργα πεπληρωμένα) u. a. 2) im Med. übertr., wie in der guten Gräcität, für sich finden, d. i. erlangen, erhalten, τί, Heb. 9, 12 (λύτρωσιν). 3) im Pass. übertr., a) sich finden lassen, von Gott, εὑρέθην τοῖς ἐμὲ μὴ ζητοῦσιν, ich habe mich von denen finden lassen, die mich nicht suchten (Jes. 65, 1), d. i. mich ihrer erbarmt und ihnen das Heil zukommen lassen, Röm. 10, 20. b) εὑρίσκομαι, man erkennt von mir, dass ich, ich zeige mich als, mit prädicativem Particip im Nom, das mitunter zu ergänzen ist, auch mit dem Dat. der Person, die erkennt, Matth. 1, 18 (εὑρέθη ἐν γαστρὶ ἔχουσα); Röm. 7, 10 (εὑρέθη μοι ἡ ἐντολή — εἰς θάνατον, scilic. οὖσα); Gal. 2, 17 (εὑρέθημεν καὶ αὐτοὶ ἁμαρτωλοί scilic. ὄντες); Phil. 2, 7 (σχήματι εὑρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος); 3, 9 (ἵνα εὑρεθῶ ἐν αὐτῷ scilic. ἐν Χριστῷ ὤν); 2 Pet. 3, 14 (ἀμώμητοι αὐτῷ εὑρεθῆναι) u. a.

εὐρο-κλύδων, ωνος, ὁ (εὖρος, der Südostwind, κλύδων, das Wogen des Meeres), der wogentreibende Südostwind, Euroklydon, Act. 27, 14 (t. vulg.; daf. εὐρυκλύδων und εὐρακύλων, w. s.).

εὐρυ-κλύδων, ωνος, ὁ (εὐρύς, breit, κλύδων, das Wogen des Meeres), ein Sturmwind, der grossse, breite Wellen macht, Act. 27, 14 (t. vulg. εὐροκλύδων; Andere εὐρακύλων, w. s.).

εὐρύ-χωρος, ον (εὐρύς, breit, χώρα), von weitem Raume od. Umfang, geräumig, Matth. 7, 13.

εὐσέβεια, είας, ἡ (εὐ-σεβής), die Denk- und Handlungsweise des εὐσεβής, die Gottesfurcht, Frömmigkeit, Act. 3, 12; 1 Tim. 2, 2; 3, 16 (τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον, das Geheimnis der Frömmigkeit, d. i. das sie befördert); 4, 7; 8; 6, 3 (ἡ κατ' εὐσέβειαν διδασκαλία, die Lehre, die die Gottesfurcht fördert); 5; 6; 11; 2 Tim. 3, 5; Tit. 1, 1 (ἡ ἀλήθεια ἡ κατ' εὐσέβειαν, die der Frömmigkeit entsprechende, d. i. zu ihr hinführende Wahrheit); 2 Pet. 1, 3; 6; 7; εὐσέβειαι, Bethätigungen der gottesfürchtigen Gesinnung, 2 Pet. 3, 11.

εὐσεβέω, ῶ (εὐ-σεβής), fromm, gottesfürchtig sein, θεόν, Gott verehren, Act. 17, 23; τὸν ἴδιον οἶκον, an dem eignen Hause fromm handeln, 1 Tim. 5, 4.

εὐ-σεβής, ές (εὖ, σέβομαι), fromm, gottesfürchtig, Act. 10, 2; 7; 22, 12 (t. vulg.; daf. εὐλαβής); 2 Pet. 2, 9. — Das

Adv. *εὐσεβῶς*, fromm, gottesfürchtig, *ζῆν*, 2 Tim. 3, 12; Tit. 2, 12.

εὐσεβῶς s. *εὐ-σεβής* am Ende.

εὔ-σημος, ον (*εὖ, τὸ σῆμα*, das Zeichen), eigentl. gut gezeichnet; dah. leicht erkennbar, deutlich, 1 Cor. 14, 9.

εὔ-σπλαγχνος, ον (*εὖ, σπλάγχνον*), eigentl. mit guten, d. i. gesunden Eingeweiden; im N. T. sehr mitleidig, barmherzig, Eph. 4, 32; 1 Pet. 3, 8.

εὐσχημόνως s. *εὐ-σχήμων*.

εὐσχημοσύνη, ης, ἡ (*εὐ-σχήμων*), die gute Haltung, der äussere Anstand, die Wohlanständigkeit, 1 Cor. 12, 23.

εὐ-σχήμων, ον (*εὖ, τὸ σχῆμα*, die Haltung), eigentl. von guter Haltung, gutem Anstand; dah. 1) anständig, wohlanständig, *τὰ εὐσχήμονα ἡμῶν*, unsere anständigen Körperteile, die keiner Verhüllung bedürfen, 1 Cor. 12, 24; das subst. Neutr. *τὸ εὔσχημον*, die edle Sitte, 1 Cor. 7, 35. — Im gleichen S. das Adv. *εὐσχημόνως*, anständig, mit Anstand, Röm. 13, 13 (*εὐσχημόνως περιπατήσωμεν*); 1 Cor. 14, 40; 1 Thess. 4, 12. — 2) in bürgerlicher Hinsicht ehrbar, angesehen, vornehm, Marc. 15, 43; Act. 13, 50; 17, 12.

εὐτόνως, Adv. von *εὔ-τονος* (*εὖ, τείνω*, spannen), wohl angespannt, d. i. angestrengt, eifrig, Luc. 23, 10 (auch *ἐντόνως*); Act. 18, 28.

εὐτραπελία, ίας, ἡ (*εὐ-τράπελος*, aus *εὖ* und *τρέπω*, gewandt, geschickt, witzig, dah.) der Witz; im üblen S. die Possenreisserei, Eph. 5, 4.

Εὔτυχος, ου, ὁ, Eutychus, ein junger Mann, der von Paulus auferweckt wurde, Act. 20, 9.

εὐφημία, ίας, ἡ (*εὔ-φημος*), der gute Ruf, 2 Cor. 6, 8.

εὔ-φημος, ον (*εὖ, φήμη*), eigentl. was wohl lautet (auch was von guter Vorbedeutung ist), das Neutr. des Plur. *εὔφημα*, was im sittl. Sinn wohl lautet, was einen guten Klang hat, Phil. 4, 8.

εὐφορέω, ῶ (*εὔ-φορος*, fruchtbar, *εὖ* und *φέρω*), aor. 1 *εὐφόρησα* und *ηὐφόρησα*, fruchtbar sein, Luc. 12, 16.

εὐφραίνω (*εὖ, φρήν*), aor. 1 pass. *εὐφράνθην* und *ηὐφράνθην*, fut. 1 pass. *εὐφρανθήσομαι*, 1) im Act. froh machen, erfreuen, *τινά*, 2 Cor. 2, 2. 2) im Pass. sich erfreuen, sein Leben geniessen, froh, heiter sein, *ἔν τινι, ἐπί τινι* od. *ἐπί τι*, über etwas oder absol. (besonders auch sich's wohl sein lassen beim Schmaus), Luc. 12, 19; 15, 23; 24; 29; 32; 16, 19 (*εὐφραινόμενος καθ' ἡμέραν λαμπρῶς*, genoss sein Leben alle Tage im Glanz); Act. 2, 26; 7, 41 (*ἐν τοῖς ἔργοις*); Röm. 15, 10; Ap. 18, 20 (t. vulg. *ἐπ' αὐτήν*; daf. *ἐπ' αὐτῇ* und *ἐν αὐτῇ*) u. a.

Εὐφράτης, ου, ὁ, der Euphrat, ein grosser Fluss, der in Armenien entspringt und sich in den Persischen Meerbusen ergiesst; er teilt die Stadt Babylon in zwei Teile; Ap. 9, 14; 16, 12.

εὐφροσύνη, ης, ἡ (*εὔ-φρων*), der Frohsinn, die Heiterkeit, Freude, Act. 2, 28; 14, 17.

εὐχαριστέω, ῶ (*εὐ-χάριστος*), aor. 1 *εὐχαρίστησα* und *ηὐχαρίστησα*, aor. 1 pass. *εὐχαριστήθην*, eigentl. dankbar sein, dah. 1) intr. danken, Dank sagen, *τινί*, Jemandem, bes. Gott, der zuweilen zu ergänzen ist, bes. auch von der Danksagung vor der Mahlzeit, Matth. 15, 36 (*εὐχαριστήσας ἔκλασε*, er dankte und brach); 26, 27; Luc. 17, 16 (*τῷ θεῷ*); Act. 27, 35; 28, 15; Röm. 1, 21; 1 Cor. 14, 17; 18; Eph. 5, 20 (*εὐχαριστοῦντες — ἐν ὀνόματι τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τῷ θεῷ*); Phil. 1, 3; Col. 1, 3; 3, 17 (*εὐχαριστοῦντες τῷ θεῷ καὶ πατρὶ δι' αὐτοῦ*, scilic. *Ἰησοῦ Χριστοῦ* — weil wir das, wofür wir danken, durch Jesu Christi Vermittlung haben); 1 Thess. 1, 2 u. a.; es folgt *ὅτι*, Luc. 18, 11; Joh. 11, 41 u. a.; ein Particip, das den Grund angiebt, 1 Cor. 14, 18 (t. vulg. *εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου πάντων ὑμῶν μᾶλλον γλώσσαις λαλῶν*; daf. *λαλῶ*); es wird verbunden mit *ἐπί τινι*, wegen einer Sache, 1 Cor. 1, 4; mit *περί* und dem Gen. der Pers., worauf *ὅτι* folgen kann, wegen Jemandes, Röm. 1, 8 (*περὶ πάντων ὑμῶν, ὅτι κτλ.*; t. vulg. *ὑπέρ*); 2 Thess. 1, 3; 2, 13; mit *ὑπέρ* und dem Gen. der Sache, für etwas, wegen einer Sache, 1 Cor. 10, 30; Eph. 5, 20; oder mit *ὑπέρ* und dem Gen. der Pers., worauf zuweilen *ὅτι* folgt, wegen Jemandes, Röm. 1, 8 (t. vulg.; daf. *περί*); Eph. 1, 16. 2) trans., *εὐχαριστεῖν τι*, für etwas danken, im Pass. 2 Cor. 1, 11.

εὐχαριστία, ίας, ἡ (*εὐ-χάριστος*), die Dankbarkeit, bes. die Danksagung, im Sing. und im Plur., auch mit dem Dat. desjenigen, dem gedankt wird (*Winer* Gr. p. 198), Act. 24, 3; 2 Cor. 9, 11 (*τῷ θεῷ*); 12; Eph. 5, 4 u. a.

εὐ-χάριστος, ον (*εὖ, χαρίζομαι*), dankbar, Col. 3, 15.

εὐχή, ῆς, ἡ (*εὔχομαι*), 1) das Gebet, Jac. 5, 15. 2) das Gelübde, Act. 18, 18 (*εἶχεν γὰρ εὐχήν*, er hatte ein Gelübde auf sich genommen); 21, 23 (*εὐχὴν ἔχοντες ἐπ' ἑαυτῶν*). Vergl. dazu *Winer* Bibl. Realw. unter Nasiräer.

εὔχομαι, imperf. *ηὐχόμην* und *εὐχόμην*, 1) beten, *τῷ θεῷ* mit folg. Acc. c. inf., Act. 26, 29; *πρὸς τὸν θεόν* mit folg. Acc. c. inf., 2 Cor. 13, 7; *ὑπέρ τινος*, für Jemanden, Jac. 5, 16. 2) wünschen, wollen, mit folg. Acc. c. inf., Act. 27, 29; 3 Joh. v. 2; mit folg. Inf., Röm. 9, 3 (*ηὐχόμην — εἶναι*, wünschte ich doch — zu sein; vergl. *Winer* Gr. p. 266); *τί*, 2 Cor. 13, 9.

εὔ-χρηστος, ον (εὖ, χράομαι), brauchbar, nützlich, τινί, 2 Tim. 2, 21; Philem. v. 11; εἴς τι, zu etwas, 2 Tim. 4, 11.

εὐψυχέω, ῶ (εὔ-ψυχος, gutes Mutes), gutes Mutes, heiter sein, Phil. 2, 19.

εὐωδία, ίας, ἡ (εὐ-ώδης, wohlriechend, aus εὖ und ὄζω, perf. 2 ὄδωδα), eigentl. der Wohlgeruch, übertr. ein Wohlgeruch für Jem., d. i. eine ihm sehr angenehme Sache, so 2 Cor. 2, 15: *Χριστοῦ εὐωδία ἐσμὲν τῷ θεῷ*, d. i. durch Christus sind wir Gott sehr angenehm; ebenso wird etwas sehr angenehmes bezeichnet durch ὀσμὴ εὐωδίας, Duft des Wohlgeruchs, süssen Geruchs, Eph. 5, 2; Phil. 4, 18.

εὐ-ώνυμος, ον (εὖ, ὄνομα), eigentl. mit gutem Namen, mit einem Namen von guter Vorbedeutung; dann euphemistischer Ausdruck für links (da ἀριστερός eine üble Vorbedeutung hatte und deshalb vermieden wurde); in dieser Bedeutung Act. 21, 3; Ap. 10, 2; ἐξ εὐωνύμων, auf d. linken Seite, zur linken Hand, Matth. 20, 21; 23; 25, 33; 41; 27, 38 u. a.

ἐφ-άλλομαι (ἅλλομαι), aor. 2 ἐφηλόμην, anspringen, losspringen, ἐπί τινα, Act. 19, 16.

ἐφ-άπαξ, Adv. (aus ἐπί und ἅπαξ), eigentl. für ein Mal, d. i. ein Mal für alle Mal, Röm. 6, 10; Heb. 7, 27; 9, 12; 10, 10; auf ein Mal, 1 Cor. 15, 6.

ἐφ-εῖδον s. *ἐπ-εῖδον*.

Ἐφεσῖνος, ίνη, ῖνον (Ἔφεσος), ephesinisch, Ap. 2, 1 (t. vulg. τῆς Ἐφεσίνης ἐκκλησίας; daf. τῆς ἐν Ἐφέσῳ ἐκκλησίας).

Ἐφέσιος, ία, ιον (Ἔφεσος), aus Ephesos stammend, ὁ Ἐφέσιος, der Epheser, Act. 19, 28; 34; 35; 21, 29.

Ἔφεσος, ου, ἡ, Ephesus, Hauptstadt des jonischen Vorderasiens, an der Mündung des Kaystros, mit dem berühmten Tempel der Artemis, der 356 v. Chr. von Herostratus angezündet und nachher auf gemeinschaftliche Kosten Griechenlands wiederhergestellt wurde. In Ephesus gründete Paulus eine Gemeinde, die bald in hoher Blüte stand. Im N. T. Act. 18, 19; 21; 24; 19, 1; 17; Eph. 1, 1; Ap. 2, 1 (t. vulg. τῆς Ἐφεσίνης ἐκκλησίας) u. a.

ἐφευρετής, οῦ, ὁ (ἐφ-ευρίσκω, ich erfinde dazu), der Erfinder, κακῶν, Röm. 1, 30.

ἐφημερία, ίας, ἡ (Fem. des Adj. ἐφημέριος, einen Tag dauernd), Wort der spät. Gräcität, eigentl. der Dienst, der an einem bestimmten Tag oder an einer bestimmten Anzahl von Tagen von den Priestern zu verrichten ist; dann die Abteilung von Priestern, die an einer bestimmten Zahl von Tagen, und zwar sieben (von Sabbat zu Sabbat), gerade an der Reihe ist (die Priester waren für die Zwecke des Tempeldienstes in 24 Abteilungen oder Ordnungen eingeteilt, die sich von Woche zu Woche ablösten); im N. T. Luc. 1, 5; 8. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter „Priester.

ἐφ-ήμερος, ον (ἐπί, ἡμέρα), eigentl. einen Tag dauernd, dann täglich, τροφή, Jac. 2, 15.

ἐφ-ικνέομαι, οῦμαι (ἱκνέομαι), aor. 2 ἐφικόμην, hingelangen, hinkommen, ἄχρι mit dem Gen. der Pers., 2 Cor. 10, 13; εἴς τινα, 2 Cor. 10, 14.

ἐφ-ίσταμαι (ἵστημι), aor. 2 ἐπέστην (imper. ἐπίστηθι), perf. ἐφέστηκα (part. ἐφεστώς), im Act. darzustellen; im N. T. nur im Med. und in den intrans. Temporibus des Act., dem starken Aor. und dem Perf.; 1) eigentl. dabeistehn, dabeisein, Luc. 2, 38; Act. 22, 20; ἐπάνω τινός, sich über Jem. neigen, Luc. 4, 39; bes. unvermutet nahe treten (so von Engeln), absol. und τινί (Dat. der Pers. und des Orts), auch ἐπί mit dem Acc. des Orts, Luc. 2, 9 (ἄγγελος κυρίου ἐπέστη αὐτοῖς); 10, 40; 20, 1; 24, 4; Act. 4, 1 (ἐπέστησαν αὐτοῖς οἱ ἱερεῖς); 6, 12; 10, 17 (ἐπέστησαν ἐπὶ τὸν πυλῶνα); 11, 11; 12, 7; 17, 5 (ἐπιστάντες τῇ οἰκίᾳ Ἰάσονος); 22, 13; 23, 11; 27. 2) uneigentl., a) von Personen, zur Stelle sein (näml. mit Lehre und Ermahnung), 2 Tim. 4, 2. b) von Sachen, α) vom Regen, hereinbrechen, Act. 28, 2. β) von der Zeit, bevorstehen, 2 Tim. 4, 6. γ) vom Unglück, überfallen, ἐπί τινα, Jemanden, Luc. 21, 34 (ἡ ἡμέρα ἐκείνη); auch mit dem Dat. der Pers., 1 Thess. 5, 3.

ἐφνίδιος, ιον, Luc. 21, 34 für αἰφνίδιος, s. *αἰφνίδιος*.

Ἐφραίμ, Ἐφραΐμ, ὁ, indecl., Ephraim, Stadt in der Nähe der Wüste, wohin sich Jesus nach der Wiederbelebung des Lazarus zurückzog, nach Eusebius 8, nach Hieronymus 20 Meilen nördlich von Jerusalem, Joh. 11, 54. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Ephraim.

ἐφφαθά (aram. אֶתְפַּתַּח von hebr. פָּתַח), öffne dich!, Marc. 7, 34.

ἐχθές, χθές, Adv., gestern, Joh. 4, 52; Act. 7, 28; Heb. 13, 8.

ἔχθρα, ας, ἡ (ἐχθρός), die Feindschaft, im Sing. u. im Plur., mit dem Gen. εἴς τινα und πρός τινα, gegen Jem., Luc. 23, 12; Röm. 8, 7; Gal. 5, 20; Eph. 2, 15; 16; Jac. 4, 4.

ἐχθρός, ά, όν (ἔχθω, hassen, ἔχθος, der Hass), 1) adjectivisch, a) feindlich gesinnt, feindlich, Matth. 13, 28 (ἐχθρὸς ἄνθρωπος, ein Feind); Röm. 5, 10 (ἐχθροὶ ὄντες, als Gott feindlich Gesinnte, näml. durch die Sünde); Gal. 4, 16 (ἐχθρὸς ὑμῶν, euch feind); Col. 1, 21 (ἐχθροὶ τῇ διανοίᾳ, feindseligen Sinnes, näml. gegen

Gott); 2 Thess. 3, 15 u. a. b) im Gegens. zu ἀγαπητός, einer, dem Jem. feindlich gesinnt ist, verhasst, Röm. 11, 28. 2) subst. ὁ ἐχθρός, a) der Feind, mit dem Gen. der Pers. und der Sache, Matth. 5, 43; 44; 10, 36; 13, 25; 22, 44; Act. 13, 10 (ἐχθρὸς πάσης δικαιοσύνης); Phil. 3, 18 (οἱ ἐχθροὶ τοῦ σταυροῦ τοῦ Χριστοῦ) u. a. b) der (böse) Feind, d. i. der Teufel, Luc. 10, 19.

ἔχιδνα, ης, ἡ, die Natter, Otter, Act. 28, 3; γεννήματα ἐχιδνῶν, die Otternbrut, trop. gottlos gesinnte Menschen, Matth. 3, 7; 12, 34; 23, 33; Luc. 3, 7.

ἔχω, imperf. εἶχον, dazu in der 3. pers. plur. εἶχαν und εἴχοσαν, fut. ἕξω, aor. 2 ἔσχον, perf. ἔσχηκα; I. im Act., 1) trans., haben, besitzen, τί und τινά, im eigentl. und übertr. S., a) haben, halten, in der Hand, τὶ ἐν τῇ χειρί, Ap. 1, 16; 6, 5; 10, 2 u. a.; tragen, τί, in verschiedenartigen Verbindungen, Matth. 3, 4 (τὸ ἔνδυμα); Marc. 11, 13 (συκῆν — ἔχουσα φύλλα); 1 Cor. 11, 4 (κατὰ κεφαλῆς ἔχων scilic. τί, indem er etwas auf dem Kopf hat, d. i. mit bedecktem Haupte); 1 Thess. 5, 3 (ἡ ἐν γαστρὶ ἔχουσα scilic. ἔμβρυον, d. i. die Schwangere); Ap. 9, 17 (θώρακας) u. a.; aufheben, bewahren, τί, Luc. 19, 20; an sich haben, von Körperteilen u. ä., Marc. 7, 16 (ὦτα); 9, 43 (χεῖρας); Luc. 24, 39 (σάρκα καὶ ὀστέα); Act. 11, 3 (ἀκροβυστίαν); 1 Cor. 12, 12 (μέλη — πολλά); Ap. 2, 7 (οὖς); 5, 6 (κέρατα ἑπτά) u. a.; trop. τινά, Jemanden erfasst haben, εἶχεν αὐτὰς τρόμος καὶ ἔκστασις, Marc. 16, 8. b) haben, d. i. besitzen, τί, Matth. 19, 22 (κτήματα πολλά); Luc. 12, 19 (πολλὰ ἀγαθά); 15, 8 (δραχμὰς — δέκα); Ap. 20, 6 (μέρος ἐν τῇ ἀναστάσει τῇ πρώτῃ) u. a.; so auch τοῦτο ἔχεις ὅτι κτλ., das hast du, dass, d. i. das ist lobenswert an dir, dass, Ap. 2, 6; ἔχειν absol. reich sein, negiert arm sein, Matth. 13, 12; Marc. 4, 25; Luc. 8, 18; 1 Cor. 11, 22 u. a.; etwas od. auch Jemanden haben, so dass man Gebrauch davon machen kann, Matth. 15, 34 (πόσους ἄρτους ἔχετε); Marc. 8, 1 (μὴ ἐχόντων τί φάγωσιν); 2; Luc. 11, 6 (οὐκ ἔχω ὃ παραθήσω αὐτῷ); Phil. 2, 20 (οὐδένα γὰρ ἔχω ἰσόψυχον, ὅστις κτλ.); 1 Joh. 2, 1 (παράκλητον ἔχομεν) u. a.; ἔχειν τινὰ γυναῖκα, eine Frau haben, d. i. mit ihr in einem (gesetzwidrigen) Verhältnis leben, Matth. 14, 4 (οὐκ ἔξεστίν σοι ἔχειν αὐτήν); Marc. 6, 18 (οὐκ ἔξεστίν σοι ἔχειν τὴν γυναῖκα τοῦ ἀδελφοῦ σου); 1 Cor. 5, 1 (ὥστε γυναῖκά τινα τοῦ πατρὸς ἔχειν); ἔχειν τι auch von dem, dem etwas anvertraut ist, Joh. 12, 6 (τὸ γλωσσόκομον); Ap. 3, 7 (τὴν κλεῖδα τοῦ Δαβίδ) u. a.; überh. haben, besitzen von Gütern und Vorteilen, in deren Besitz Jem. gekommen ist, so dass er sich derselben erfreut, Joh. 3, 36 (ζωὴν αἰώνιον); 4, 44 (τιμήν); 5, 24; 6, 47; 54; Röm. 5, 1 (εἰρήνην ἔχομεν πρὸς τὸν θεὸν διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ); 8, 9 (πνεῦμα Χριστοῦ); 1 Cor. 7, 7 (χάρισμα); 9, 17 (μισθόν); Gal. 6, 4 (τὸ καύχημα); Heb. 3, 3; 7, 6 (ἐπαγγελίας); 11, 15 (καιρόν); 1 Joh. 5, 12 (τὴν ζωήν); 15 (τὰ αἰτήματα, wir haben die Bitten, d. i. das, um was wir gebeten haben); Ap. 14, 11 (ἀνάπαυσιν) u. a. c) ἔχειν mit dem Acc. der Pers., einen Vater, Bruder, Herrn, König u. a. haben, Matth. 22, 25 (σπέρμα, Nachkommenschaft); Luc. 11, 5 (φίλον); 16, 28 (ἀδελφούς); 17, 7 (δοῦλον); Joh. 4, 17 (ἄνδρα, einen Gatten); 18; 8, 41 (πατέρα); 19, 15 (βασιλέα); 1 Cor. 7, 13 (γυναῖκα); Gal. 4, 22 (υἱούς); Col. 4, 1 (κύριον ἐν οὐρανοῖς — einen Herrn im Himmel, dem ihr unterthan seid); Tit. 1, 6 (τέκνα); 1 Joh. 2, 23 (τὸν πατέρα ἔχειν, den Vater — d. i. Gott — haben, d. h. im Glauben mit ihm verbunden sein); 5, 12 (τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ); 2 Joh. v. 9 (τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν) u. a.; τινὰ μεθ' ἑαυτοῦ, Jemanden bei sich haben, Matth. 26, 11; Marc. 14, 7 u. a. d) ἔχειν steht mit dem Acc. eines Zeitbegriffs zur Bezeichnung der Zeit, die einer verlebt oder zugebracht hat, zubringen, verleben, Joh. 5, 5 (τριάκοντα ὀκτὼ ἔτη ἔχων ἐν τῇ ἀσθενείᾳ, der 38 Jahre in der Krankheit zugebracht hatte, d. i. 38 Jahre lang krank war); 8, 57 (πεντήκοντα ἔτη οὔπω ἔχεις, d. i. du bist noch nicht 50 Jahre alt); 9, 21 (ἡλικίαν ἔχει, er ist herangewachsen, mündig); 23; 11, 17 (τέσσαρας ἡμέρας ἤδη ἔχοντα ἐν τῷ μνημείῳ). e) ἔχειν steht mit dem Acc. der guten und schlechten Eigenschaften, die Jemand hat, der Uebel und Leiden, die ihn betroffen haben, der Gefühle, die ihn bewegen, u. ä.; Matth. 11, 18 (δαιμόνιον ἔχει, er ist von einem Dämon besessen); Marc. 3, 22 (Βεελζεβούλ, er ist vom Beelzebul besessen); 30 (πνεῦμα ἀκάθαρτον ἔχει); 9, 17 (ἔχοντα πνεῦμα ἄλαλον); Luc. 7, 33 (δαιμόνιον ἔχει); Joh. 9, 41 (ἁμαρτίαν ἔχειν); 13, 35 (ἀγάπην ἔχειν ἐν ἀλλήλοις); 16, 21 (λύπην ἔχειν); 33 (θλῖψιν ἔχειν); Act. 14, 9 (πίστιν ἔχειν, d. i. glauben); 19, 13 (τοὺς ἔχοντας τὰ πνεύματα τὰ πονηρά); 28, 9 (οἱ ἔχοντες ἀσθενείας); Röm. 10, 2 (ζῆλον θεοῦ ἔχουσιν, d. i. sie eifern um Gott, s. ζῆλος); 1 Cor. 13, 1 (ἀγάπην ἔχειν); Phil. 1, 23 (ἐπιθυμίαν); 1 Tim. 1, 12 (χάριν ἔχειν τινί, d. i. Jemandem danken); 19 (πίστιν καὶ ἀγαθὴν συνείδησιν); 5, 20 (φόβον); Heb. 7, 28 (ἀσθένειαν ἔχειν, mit Schwachheit behaftet sein); Ap. 2, 3 (ὑπομονήν); 13, 14 (τὴν πληγὴν τῆς μαχαίρας) u. a. f) ἔχειν steht mit dem Acc. dessen, was Jemandem auferlegt ist, was er auf sich genommen hat, was ihm obliegt u. ä., Luc. 14, 18 (ἔχω ἀνάγκην ἐξελθεῖν, ich muss hinausgehn); Act. 21, 23 (εὐχὴν ἔχειν, ein Gelübde auf sich genommen haben); 23, 29 (ἔγκλημα ἔχειν); 2 Cor. 4, 1 (ἔχοντες τὴν διακονίαν ταύτην); Phil. 1, 30 (ἀγῶνα ἔχειν); 1 Thess. 1, 8 (ὥστε μὴ χρείαν ἔχειν ἡμᾶς

λαλεῖν τι, so dass wir davon zu reden nicht nötig haben); Heb. 7, 5 (ἐντολὴν ἔχειν) u. a. g) ἔχειν τι steht trop., etwas bewahren, festhalten, Joh. 14, 21 (τὰς ἐντολάς); Röm. 1, 28 (τὸν θεὸν ἔχειν ἐν ἐπιγνώσει); 1 Tim. 3, 9 (τὸ μυστήριον τῆς πίστεως); Ap. 19, 10 (τὴν μαρτυρίαν τοῦ Ἰησοῦ) u. a. h) ἔχειν τι, etwas zur Folge haben, mit sich bringen, Heb. 10, 35 (μισθαποδοσίαν μεγάλην); Jac. 1, 4 (ἔργον τέλειον — soll es zum vollendeten Werk bringen); 2, 17 (ἡ πίστις, ἐὰν μὴ ἔργα ἔχῃ); 1 Joh. 4, 18 (ὁ φόβος κόλασιν ἔχει — hat mit Strafe zu thun). i) ἔχειν mit doppeltem Acc., α) der Sache, ἅπαντα κοινὰ ἔχειν, alles gemeinsam haben, Act. 2, 44. β) der Pers., Jemanden als etwas haben, Matth. 3, 9 (πατέρα τὸν Ἀβραάμ, den Abraham zum Vater); Phil. 3, 17 (ἔχειν τινὰ τύπον, Jemanden zum Vorbild haben) u. a. γ) eine Pers. od. Sache für etwas halten, Luc. 14, 18 (ἔχε με παρῃτημένον); Act. 20, 24 (t. vulg. οὐδὲ ἔχω τὴν ψυχήν μου τιμίαν ἐμαυτῷ); Phil. 2, 29 (ἔντιμον ἔχειν τινά, Jemanden wert halten); auch mit ὡς verbunden, ἔχειν τινὰ ὡς προφήτην, Matth. 14, 5; 21, 26. k) vom Ort bedeutet ἔχειν einen Abstand haben, entfernt sein, Act. 1, 12: ὅ ἐστιν ἐγγὺς Ἱερουσαλὴμ σαββάτου ἔχον ὁδόν, d. i. einen Sabbatweg weit. l) mit folg. Inf. steht ἔχω α) in der Bedeutung müssen, Luc. 7, 40 (ἔχω σοί τι εἰπεῖν); Act. 23, 17; 18; 19 u. a. β) in der Bedeutung können, Matth. 18, 25 (μὴ ἔχοντος δὲ αὐτοῦ ἀποδοῦναι); Luc. 7, 42; Act. 4, 14 (οὐδὲν εἶχον ἀντειπεῖν); 25, 26; Heb. 6, 13 u. a. — m) mit Präpositionen verbunden steht ἔχω (soweit nicht bereits oben erwähnt), α) mit εἰς, ἔχειν τινὰ εἰς προφήτην, Einen als einen Propheten halten, Matth. 21, 46 (t. vulg. προφήτην). Wegen dieser (hebraisierenden) Wendung vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 131. β) mit ἐκ, κοίτην ἔχειν ἔκ τινος, von Jemandem schwanger sein, Röm. 9, 10. γ) mit ἐν, ἐν ἐμοὶ ἔχει οὐδέν, er hat kein Recht an mich, Joh. 14, 30. δ) κατά, αα) mit dem Gen., ἔχω τι κατά τινος, ich habe Grund, mich über Jem. zu beklagen, Matth. 5, 23; Ap. 2, 4 (ἔχω κατὰ σοῦ ὅτι κτλ.) u. a. ββ) mit dem Acc., ἔχειν τινὰ κατὰ πρόσωπον, Jemanden vor sich haben, Act. 25, 16. ε) μετά, κρίματα ἔχειν μετά τινος, mit Jemandem rechten, 1 Cor. 6, 7. ζ) mit πρός, ἔχειν τι πρός τινα, etwas gegen Jem. vorzubringen haben, Act. 19, 38 (λόγον); 25, 19 (ζητήματα); 1 Cor. 6, 1 (πρᾶγμα); Col. 3, 13 (μομφήν). — 2) intrans. sich verhalten, a) persönlich, sich in irgend einem Zustande befinden, meist mit Adv. verbunden, Matth. 4, 24 (κακῶς); 8, 16; 9, 12; Marc. 5, 23 (ἐσχάτως ἔχειν, in den letzten Zügen liegen); 16, 18 (καλῶς); Joh. 4, 52 (κομψότερον, sich besser befinden); Act. 15, 36; 21, 13 (ἑτοίμως ἔχω — ἀποθανεῖν, ich bin bereit, zu sterben); 2 Cor. 10, 6 (ἐν ἑτοίμῳ ἔχοντες ἐκδικῆσαι, die bereit sind, zu strafen); 12, 14 u. a. b) unpersönl., es verhält sich, τὸ νῦν ἔχον, wie es sich jetzt verhält, für diesmal, Act. 24, 25; sonst mit οὕτως od. ἄλλως, es verhält sich so od. anders, Act. 7, 1; 12, 15; 17, 11; 24, 9; 1 Tim. 5, 25. — II. im Med. sich halten, τινός, an etwas, dah. a) vom Ort, daran grenzen, αἱ ἐχόμεναι κωμοπόλεις, die benachbarten Ortschaften, Marc. 1, 38. b) von der Zeit, unmittelbar darauf folgen, Luc. 13, 33 (τῇ ἐχομένῃ scilic. ἡμέρᾳ, am folgenden Tage); Act. 13, 44 (t. vulg. τῷ ἐχομένῳ σαββάτῳ; daf. ἐρχομένῳ); 20, 15; 21, 26 (τῇ ἐχομένῃ ἡμέρᾳ). c) übertr. τὰ ἐχόμενα τῆς σωτηρίας, was mit dem Heil zusammenhängt, d. i. zu ihm führt, Heb. 6, 9.

ἕως, Correlativpartikel, dem demonstrativen τέως, so lange, entsprechend und das Ziel ausdrückend. I. Conjunction der Zeit, 1) so lange bis, bis, bis dass, verbunden a) mit dem Ind. Aor., Matth. 2, 9; 24, 39; auch mit Ind. Präs. (wo der Conj. Aor. zu erwarten wäre), Marc. 6, 45 (ἕως — ἀπολύει; t. vulg. ἀπολύσῃ); Luc. 19, 13 (t. vulg. ἕως ἔρχομαι; daf. ἐν ᾧ); Joh. 21, 22; 23; 1 Tim. 4, 13; vielleicht auch mit dem Ind. Fut., Luc. 13, 35, wo st. der l. vulg. ἕως ἂν ἥξῃ auch ἕως ἥξει od. ἕως ἂν ἥξει gelesen wird. b) mit dem Conj. Aor. mit od. ohne ἄν, entsprechend dem lat. Fut. exact., Matth. 5, 18 (μία κεραία οὐ μὴ παρέλθῃ —, ἕως ἂν πάντα γένηται); 10, 11; 12, 20; Marc. 6, 10 (ἐκεῖ μένετε, ἕως ἂν ἐξέλθητε ἐκεῖθεν); Luc. 15, 4 (ἕως εὕρῃ αὐτό); 2 Thess. 2, 7; Heb. 10, 13; Ap. 20, 5 (ἕως τελεσθῇ τὰ χίλια ἔτη; im t. vulg.; vergl. *Winer* Gr. p. 279) u. a. — 2) so lange als, mit dem Ind. Präs., Joh. 9, 4 (ἕως ἡμέρα ἐστίν); 12, 35 (t. vulg. ἕως τὸ φῶς ἔχετε; daf. ὡς); 36. — II. Adverbium, oft nach Art einer Präposition mit dem Gen. verbunden, 1) von Raumbestimmungen, bis zu, mit dem Gen. des Orts (wofür mitunter auch die an dem Ort befindliche Person steht), Matth. 11, 23 (ἡ ἕως τοῦ οὐρανοῦ ὑψωθεῖσα); Luc. 4, 42 (ἦλθον ἕως αὐτοῦ, zu ihm); Act. 1, 8; 9, 38 (διελθεῖν ἕως αὐτῶν, zu ihnen); 17, 15 u. a.; ἕως ἔξω, Act. 21, 5; ἕως εἰς, Luc. 24, 50; auch in Verbindung mit Adv. des Orts, Matth. 27, 51 (ἕως κάτω); Marc. 14, 54 (ἕως ἔσω); 15, 38; Luc. 23, 5 (ἕως ὧδε); Joh. 2, 7 (ἕως ἄνω). — 2) von Zeitbestimmungen, a) mit dem Gen. eines Subst., das einen Zeitbegriff enthält (wofür auch ein Ereignis oder eine Person stehen kann, vermittelst deren die Zeit bestimmt wird), Matth. 1, 17 (ἕως Δαβίδ; ebenda ἕως τῆς μετοικεσίας Βαβυλῶνος); 2, 15; 11, 13 (ἕως Ἰωάννου); 23, 35; 24, 21 (ἕως τοῦ νῦν);

26, 29 (ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης); 27, 8 (ἕως τῆς σήμερον scilic. ἡμέρας); Marc. 15, 33 (ἕως ὥρας ἐννάτης); Luc. 11, 51; 16, 16 (t. vulg. ἕως Ἰωάννου; daf. μέχρι); Act. 8, 40 (ἕως τοῦ ἐλθεῖν); 1 Cor. 1, 8 (ἕως τέλους); 16, 8 (ἕως τῆς πεντεκοστῆς) u. a.; mit Adv. der Zeit, Matth. 17, 17 (ἕως πότε, wie lange?); Marc. 9, 19; Luc. 9, 41; Joh. 2, 10 (ἕως ἄρτι, bis jetzt); 10, 24; 2 Cor. 3, 15 (ἕως σήμερον, bis auf den heutigen Tag); Ap. 6, 10 u. a. — Besonders zu bemerken b) ἕως ὅτου, Conjunction, in der Bedeutung α) so lange bis, wird verbunden αα) mit dem Indic. Aor., Joh. 9, 18. ββ) mit dem Conj. Aor. ohne ἄν, Luc. 13, 8; 15, 8; Luc. 22. 16; 18. β) so lange als, mit dem Ind. Präs. Matth. 5, 25. c) ἕως οὗ, so lange bis, α) mit dem Ind. Aor., Matth. 1, 25; 13, 33; Luc. 13, 21; Act. 21, 26. β) mit dem Conj. Aor., Matth 17, 9; 26, 36; Luc. 24, 49 u. a. — 3) übertr. von dem Grad, bis, ἕως ἡμίσους τῆς βασιλείας μου, bis zur Hälfte meines Reiches, Marc. 6, 23; bes. bei Zahlwörtern, Matth. 18, 21 (ἕως ἑπτάκις, bis siebenmal); 20, 8; Röm. 3, 12 (οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός, nicht einmal einer); ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων ἕως τῶν ἐσχάτων, Joh. 8, 9; ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου, Act. 8, 10; Heb. 8, 11; ἐᾶτε ἕως τούτου, lasst es hierbei, Luc. 22, 51; ἕως θανάτου, bis zum Tode d. i. so dass ich nahe daran bin, zu sterben, Matth. 26, 38; Marc. 14, 34.

Z.

Ζαβουλών, ὁ, indecl. (hebr. זְבֻלוּן, der Wohnsitz), Sebulon, der zehnte Sohn des Jakob (1 Mos. 30, 20), im N. T. meton. das Stammgebiet des Sebulon; Matth. 4, 13; 15; Ap. 7, 8.

Ζακχαῖος, αίου, ὁ, gräcis. Eigenname (זַכַּי, der Schuldlose), Zakchäus, ein Aufseher über die Zöllner, Luc. 19, 2; 5; 8.

Ζαρά, ὁ, indecl. (hebr. זֶרַח, der Ursprung), Zara, im Geschlechtsregister Matth. 1, 3.

Ζαχαρίας, ίου, ὁ (זְכַרְיָה von זָכַר, gedenken, und יָה = יהוה), Zacharias, Sacharja; so hiess: 1) der Vater Johannes des Täufers, Luc. 1, 5; 12 u. a. — 2) ein a.-t. Prophet, der nach 2 Chron. 24, 19 ff. im 9. Jahrh. vor Christus im Tempel gesteinigt worden ist und den Christus erwähnt Matth. 23, 35; Luc. 11, 51. Doch wird dieser Zacharias in der angeführten Matthäusstelle ein Sohn des Barachias genannt, während nach 2 Chron. 24, 19 Zacharias ein Sohn des Jojada war. Die Differenz ist wohl am leichtesten damit zu erklären, dass der Evangelist irrtümlich den Namen des Vaters des berühmten Sacharja, dessen Weissagungen im a.-t. Canon stehen, an der Stelle eingefügt hat, wenn wir nicht etwa annehmen wollen, Jojada habe auch Barachia geheissen, was weniger wahrscheinlich ist, als die Verwechslung. Andere wieder verstehen unter dem hingemordeten Sacharja den Vater Johannes des Täufers, und noch andere wollen in den Worten des Evangelisten eine Reminiscenz an den Tod des von den Zeloten kurz vor Jerusalems Zerstörung ermordeten Zacharia ben Baruch sehen. Das den beiden letzten Erklärungsversuchen zu Grunde liegende Bedenken, dass der Sacharja, von dem im Chron. die Rede ist, doch gar nicht der letzte der gemordeten Propheten sei, wird leicht durch die Erwägung beseitigt, dass er doch der ist, dessen Ermordung im A. T. an letzter Stelle erzählt wird; denn die Bücher der Chronik nahmen unter den Büchern A. T. die letzte Stelle ein. Vergl. auch *Winer* Bibl. Realw. u. Zacharias.

ζάω, ῶ, imperf. ἔζων (daneben ἔζην, Röm. 7, 9 neben ἔζων), fut. ζήσω neben ζήσομαι, aor. 1 ἔζησα, leben; 1) im eigentl. S., im Gegens. von tot sein, Matth. 27, 63 (ἔτι ζῶν, da er noch lebte); Luc. 20, 38 (οὐκ — νεκρῶν, ἀλλὰ ζώντων); Act. 17, 28 (ἐν αὐτῷ ζῶμεν, d. i. auf ihm beruht unser Leben); 1 Cor. 15, 45 (εἰς ψυχὴν ζῶσαν); 2 Cor. 1, 8; Gal. 2, 20 (ὃ δὲ νῦν ζῶ ἐν σαρκί — das Leben im irdischen Leib); Phil. 1, 21 (ἐμοὶ τὸ ζῆν Χριστός, d. i. Chr. ist meines Lebens Ziel); 22 (τὸ ζῆν ἐν σαρκί, das irdische Leben); 1 Tim. 5, 6 (ζῶσα τέθνηκεν, ist lebendig tot); Heb. 2, 15 (διὰ παντὸς τοῦ ζῆν, das ganze Leben hindurch); 1 Pet. 4, 5 (κρῖναι ζῶντας καὶ νεκρούς) u. a.; im Gegens. von sterblich sein, Heb. 7, 8; von etwas leben, sein Leben erhalten, ἐπ' ἄρτῳ, Matth. 4, 4; ἐκ τοῦ εὐαγγελίου, 1 Cor. 9, 14; in verschiedener Weise wird die Art und Weise der Lebensführung bezeichnet (durch Adv., präpositionale Ausdrücke u. a. m.), Luc. 2, 36 (μετὰ ἀνδρός — von einer Verheirateten); 15, 13 (ἀσώτως); Act. 26, 5 (Φαρισαῖος, als Pharisäer); Röm. 6, 2 (ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ); 7, 9 (χωρὶς νόμου); 8, 12 (κατὰ σάρκα); 13; 14, 7 (οὐδεὶς γὰρ ἡμῶν ἑαυτῷ ζῇ, d. i. so dass er nur von sich allein abhängt); 2 Cor. 5, 15 (τῷ ὑπὲρ αὐτῶν ἀποθανόντι, scilic. Χριστῷ, d. i. Christo sein Leben weihen); Gal. 2, 14 (ἐθνικῶς); 19 (τῷ θεῷ, Gott sein Leben weihen); 20 (ἐν πίστει); 5, 25 (πνεύματι); Col. 2, 20 (ἐν κόσμῳ); Tit. 2, 12 (σωφρόνως καὶ δικαίως καὶ εὐσεβῶς); 1 Pet. 2, 24 (τῇ δικαιοσύνῃ, d. i. sein Leben der Gerechtigkeit weihen) u. a. — 2) sein Leben behalten,

Jac. 4, 15; von Genesenden, Joh. 4, 50; 51; 53; das Leben wieder erhalten haben, nicht mehr tot sein, Matth. 9, 18; Marc. 16, 11; Luc. 24, 5; 23; Act. 1, 3; 25, 19; Röm. 6, 10; 14, 9 (*Χριστός — ἔζησεν*, hat das Leben wieder erhalten; t. vulg. *ἀνέζησεν*); Ap. 1, 18; 2, 8; 13, 14 u. a. — 3) kräftig, stark, wirksam sein, 2 Cor. 6, 9; 13, 4 (*ζήσομεν σὺν αὐτῷ ἐκ δυνάμεως θεοῦ εἰς ὑμᾶς*, mit ihm haben wir aus Gottes Macht Kraft gegen euch, nämlich um euch zu ermahnen und zu strafen); Gal. 2, 20 (*ζῇ ἐν ἐμοὶ Χριστός*); 1 Thess. 3, 8. — 4) *ζῆν* im eminenten S. wird von Gott gesagt, Matth. 16, 16 (*ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος*); 26, 63; Act. 14, 15; Röm. 14, 11 (*ζῶ ἐγώ*, so wahr ich lebe, bei meinem Leben); 2 Cor. 6, 16; 1 Thess. 1, 9; Ap. 4, 9 (*τῷ ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων*); 15, 7 u. a. — 5) leben im geistl. S., d. i. ein Bürger des Reiches Gottes sein, der messianischen Güter teilhaftig sein, Luc. 10, 28; Joh. 5, 25; 6, 51 (*εἰς τὸν αἰῶνα*); 57 (*διὰ τὸν πατέρα*); 58; 11, 25; 1 Thess. 5, 10 (*σὺν Χριστῷ*); Heb. 10, 38 (*ἐκ πίστεως*); 1 Pet. 4, 6 (*πνεύματι*); 1 Joh. 4, 9 (*δι' αὐτοῦ*, scil. *διὰ Χριστοῦ*); Ap. 3, 1 u. a.; *ζῆν ἐκ νεκρῶν*, vom Tode zum (wahren) Leben kommen, Röm. 6, 13. — 6) übertr. von leblosen Dingen, spez. das Part. *ζῶν* (= hebräisch חַי), *ὕδωρ ζῶν*, lebendiges Wasser, d. i. Wasser, das nicht stille steht, sondern sprudelt und darum erquickt; trop. von der göttlichen Wahrheit, Joh. 4, 10; 11; 7, 38; ebenso *ζῶσαι πηγαὶ ὑδάτων*, Ap. 7, 17 (t. vulg. daf. *ζωῆς*); das wahre Leben (vergl. unter 5) gebend, wirkend, in sich einschliessend, zum wahren Leben führend, Joh. 6, 51 (*ὁ ἄρτος ὁ ζῶν*); Act. 7, 38 (*λόγια ζῶντα*); Röm. 12, 1 (*θυσία ζῶσα*); Heb. 4, 12 (*ζῶν — ὁ λόγος τοῦ θεοῦ*); 10, 20 (*ὁδὸς πρόσφατος καὶ ζῶσα*); 1 Pet. 1, 3 (*ἐλπὶς ζῶσα*); 23; 2, 4 (*λίθοι ζῶντες*).

Ζεβεδαῖος, αίου, ὁ, gräcis. hebr. Eigenname (זַבְדִּי von זָבַד, schenken), Zebedäus, ein Jude, der Vater der Apostel Johannes und Jakobus, Matth. 4, 21; Joh. 21, 2 u. a.

ζεστός, ή, όν (*ζέω*), zum Sieden gebracht, heiss; trop. Ap. 3, 15; 16.

ζεῦγος, εος, ους, τό (*ζεύγνυμι*, anjochen), ein Joch od. Gespann Zugvieh, d. i. zwei zusammen eingespannte Zugtiere, *ζεῦγος βοῶν*, ein Ochsenpaar, Luc. 14, 19; überh. ein Paar, *τρυγόνων*, Luc. 2, 24.

ζευκτηρία, ίας, ἡ, Fem. v. *ζευκτήριος* (von *ζεύγνυμι*), zum Zusammenbinden geeignet, nur hier, das Band, Act. 27, 40.

Ζεύς, gen. *Διός*, acc. *Δία* und *Δίαν* (vgl. *Win.* Gr. p. 64), Zeus, der höchste Gott der Griechen und Römer, Act. 14, 12; 13.

ζέω, part. *ζέων*, kochen, sieden (vom Wasser); übertr. von den Erregungen des Gemüts; im guten S. mit dem Zusatze *πνεύματι* feurigen, glühenden Geistes sein, Act. 18, 25; Röm. 12, 11.

ζηλεύω = *ζηλόω*, Ap. 3, 19 *ζήλευε*, wo der t. vulg. *ζήλωσον* hat, vergl. *ζηλόω*.

ζῆλος ου, ὁ, auch *τὸ ζῆλος* eigentl. die heftige, leidenschaftliche Erregung, dah. 1) der Eifer um etwas od. Jemanden, d. i. das eifrige Bemühen, etwas od. Jemanden zu erlangen od. sich zu erhalten, sowohl mit dem Gen. subj. als auch dem Gen. obj., der die Sache od. Person bezeichnet, die der Gegenstand des eifrigen Bemühens ist, auch mit *ὑπέρ τινος*, Joh. 2, 17 (*ὁ ζῆλος τοῦ οἴκου σου*, um dein Haus); Röm. 10, 2 (*ζῆλον θεοῦ ἔχουσιν*, d. i. sie eifern um Gott); 2 Cor. 7, 7 (*τὸν ὑμῶν ζῆλον ὑπὲρ ἐμοῦ*); 11; 9, 2; 11, 2 (*θεοῦ ζῆλος*, ein Eifer, wie ihn Gott hat, ein göttlicher Eifer); Phil. 3, 6 (*κατὰ ζῆλον* od. *κατὰ ζῆλος*, im Eifer); Col. 4, 13 (t. vulg. *ζῆλον πολύν*; daf. *πολὺν πόνον*); Heb. 10, 27 (*πυρὸς ζῆλος*, der Eifer des — personificierten — höllischen Feuers, näml. zu strafen). — 2) der Neid, Hass, Act. 5, 17 (*ἐπλήσθησαν ζήλου*); 13, 45; Röm. 13, 13; 1 Cor. 3, 3; Jac. 3, 14; 16; im t. vulg. auch der Plur. *ζῆλοι*, Regungen und Ausdrücke des Hasses, 2 Cor. 12, 20; Gal. 5, 20.

ζηλόω, ῶ (*ζῆλος*), aor. 1 *ἐζήλωσα*, eigentl. in leidenschaftlicher Erregung sein; dah. 1) im Act., a) mit persönl. Obj., um Jemanden eifern, d. i. Jemanden mit allen Mitteln zu gewinnen suchen, Gal. 4, 17; mit allen Mitteln zu verhüten suchen, dass man Jemanden verliert, 2 Cor. 11, 2. b) mit sachl. Obj., mit Eifer, Leidenschaft nach etwas streben, 1 Cor. 12, 31; 14, 1; 39. c) absol., *α*) im guten S., sich beeifern, von Eifer erfüllt sein, Ap. 3, 19 (t. vulg. *ζήλωσον*; daf. *ζήλευε*). *β*) eifern, d. i. zornig, hasserfüllt, neidisch sein, Act. 7, 9; 17, 5; 1 Cor. 13, 4; Jac. 4, 2. 2) im Pass. Gegenstand des Eifers, d. i. des leidenschaftlichen Verlangens Jemandes sein, Gal. 4, 18.

ζηλωτής, οῦ, ὁ (*ζηλόω*), der Eiferer; 1) mit dem Gen. der Sache od. Pers., a) der Sache, *α*) einer, der eifrig darnach strebt, etwas zu erlangen, 1 Cor. 14, 12 (*πνευμάτων*); Tit. 2, 14 (*καλῶν ἔργων*); 1 Pet. 3, 13 (*τοῦ ἀγαθοῦ ζηλωταί*; t. vulg. *μιμηταί*). *β*) einer der eifrig für etwas eintritt, der Verfechter, Act. 21, 20 (*τοῦ νόμου*); Gal. 1, 14 (*τῶν πατρικῶν παραδόσεων*). b) mit dem Gen. der Pers., einer, der Jemandes Interessen mit Eifer vertritt, Act. 22, 3. — 2) absol. werden *ζηλωταί*, Eiferer, Zeloten, die eifrigsten Verfechter des mosaischen Gesetzes genannt, die auf

gewaltsame Weise für die Aufrechterhaltung der jüd. Religion eintreten wollten. Zu dieser Secte gehörte vermutlich der Apostel Simon, der darum den Beinamen ὁ ζηλωτής führte; Luc. 6, 15; Act. 1, 13.

ζημία, ίας, ἡ, der Verlust, Schaden, Act. 27, 10; 21; Phil. 3, 7; 8.

ζημιόω, ῶ (ζημία), aor. 1 pass. ἐζημιώθην, fut. 1 pass. ζημιωθήσομαι, Verlust, Schaden zufügen; im Pass. Verlust, Schaden erleiden; a) absol. 1 Cor. 3, 15. b) ζημιοῦσθαι ἔν τινι ἔκ τινος, in einer Hinsicht von Jemandem geschädigt werden, durch Jemanden zu Schaden kommen, 2 Cor. 7, 9. c) mit dem Acc., α) in Rücksicht auf etwas Schaden erleiden, Matth. 16, 26; Marc. 8, 36 (τὴν ψυχὴν αὐτοῦ); Luc. 9, 25 (ἑαυτόν). β) πάντα ζημιοῦσθαι im reflex. S., alles preisgeben, διά τινα, um Jemandes Willen, Phil. 3, 8.

Ζηνᾶς, ᾶ, ὁ, acc. Ζηνᾶν, Zenas, Lehrer des mosaischen Gesetzes, später Christ, Tit. 3, 13.

ζητέω, ῶ, fut. ζητήσω, aor. 1 ἐζήτησα, fut. 1 pass. ζητηθήσομαι, suchen, aufsuchen; dah. 1) suchen, um zu finden, z. B. was verloren ist, absol., τινά und τί, Matth. 7, 7; 8; 12, 43 (ἀνάπαυσιν, einen Ort der Ruhe); 13, 45 (ἐμπόρῳ ζητοῦντι καλοὺς μαργαρίτας); 18, 12; Luc. 2, 48 (ἐζητοῦμέν σε); 11, 9; 10; 13, 6 (καρπὸν ἐν αὐτῇ scilic. τῇ συκῇ); Joh. 1, 38 (τί ζητεῖτε, was suchet ihr, d. i. was wollt ihr?); Act. 9, 11 (ἐν οἰκίᾳ Ἰούδα Σαῦλον ὀνόματι Ταρσέα) u. a. — 2) zu erwerben, erlangen suchen, τί, auch τινά, Matth. 6, 33 (τὴν βασιλείαν καὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ scilic. τοῦ θεοῦ); 26, 16 (εὐκαιρίαν); Marc. 14, 55 (κατὰ τοῦ Ἰησοῦ μαρτυρίαν); Joh. 5, 30 (οὐ ζητῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμὸν ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με, d. i. ich gehe nicht auf meinen Willen aus, sondern auf den Willen dessen, der mich gesandt hat); 44 (τὴν δόξαν τὴν παρὰ τοῦ μόνου θεοῦ); 8, 50 (τὴν δόξαν μου); Röm. 2, 7 (δόξαν καὶ τιμὴν καὶ ἀφθαρσίαν); 10, 20 (τὸν θεόν, d. i. Gottes Gunst); 1 Cor. 7, 27 (λύσιν); 10, 24 (μηδεὶς τὸ ἑαυτοῦ ζητείτω ἀλλὰ τὸ τοῦ ἑτέρου — keiner diene seinem eignen Vorteil, sondern dem des andern); 33 (τὸ ἐμαυτοῦ συμφέρον, was für mich vorteilhaft ist); 13, 5; 2 Cor. 12, 14 (οὐ γὰρ ζητῶ τὰ ὑμῶν ἀλλὰ ὑμᾶς, nicht euer Geld, sondern eure Herzen suche ich zu gewinnen); Phil. 2, 21; Col. 3, 1 (τὰ ἄνω); 1 Thess. 2, 6 (οὔτε ζητοῦντες ἐξ ἀνθρώπων δόξαν, οὔτε ἀφ' ὑμῶν οὔτε ἀπ' ἄλλων); 1 Pet. 3, 11 (εἰρήνην); Ap. 9, 6 (τὸν θάνατον) u. a. — 3) verlangen, fordern, τί, τί παρά τινος, etwas von Jemandem, auch ἔν τινι ἵνα, an Jemanden das Verlangen stellen, dass er, Marc. 8, 11 (ζητοῦντες παρ' αὐτοῦ σημεῖον); Luc. 11, 16; 12, 48; 1 Cor. 1, 22 (σοφίαν); 4, 2 (ζητεῖται ἐν τοῖς οἰκονόμοις, ἵνα πιστός τις εὑρεθῇ); 2 Cor. 13, 3 (δοκιμήν). — 4) streben, wünschen, wonach trachten, mit folg. Inf. od. ἵνα, Matth. 12, 46 (ζητοῦντες αὐτῷ λαλῆσαι); 21, 46; Luc. 9, 9; Joh. 7, 19; 20; 1 Cor. 14, 12 (ζητεῖτε ἵνα περισσεύητε) u. a. — 5) mit den Gedanken suchen, τὸν θεόν, die Spuren des göttlichen Waltens, Act. 17, 27; Nachforschungen anstellen, περί τινος, Joh. 16, 19; nachsinnen, überlegen, mit folg. indir. Frages., Marc. 11, 18; 14, 1; 11; Luc. 12, 29; 22, 1; 1 Pet. 5, 8. — 6) hebraisierend ist ζητεῖν τὴν ψυχήν τινος, Jemandem nach dem Leben trachten, Matth. 2, 20; Röm. 11, 3.

ζήτημα, ατος, τό (ζητέω), die Untersuchung, bes. in wissenschaftlicher Hinsicht; dah. die Streitfrage, Act. 15, 2; 18, 15 (περὶ λόγου κτλ.); 23, 29 (ζητήματα τοῦ νόμου, Streitigkeiten über das Gesetz); 25, 19; 26, 3.

ζήτησις, εως, ἡ (ζητέω), 1) die Untersuchung, περί τινος, Act. 25, 20. 2) der Streit, Zank, Joh. 3, 25 (περὶ καθαρισμοῦ); Act. 15, 2 (t. vulg. συζητήσεως); 7 (t. vulg. συζητήσεως); auch der Gegenstand des Streits, die Streitfrage, 1 Tim. 1, 4 (t. vulg.; daf. ἐκζητήσεις); 6, 4; 2 Tim. 2, 23; Tit. 3, 9.

ζιζάνιον, ίου, τό, der Lolch oder das Tollkorn (lolium temulentum), das häufig als Unkraut unter dem Weizen wächst und ihm sehr ähnlich ist; vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Lolch; Matth. 13, 25 ff.

Ζοροβάβελ, ὁ, indecl., hebr. Eigenname (זְרֻבָּבֶל, wohl aus זְרוּעַ, der Spross, בָּבֶל, Babylon), Zorobabel oder Serubabel, der Anführer der aus dem babylonischen Exil zurückkehrenden Juden (Esra 2, 2; 3, 8; 1 Chron. 3, 19), im Geschlechtsregister Matth. 1, 12; 13; Luc. 3, 27.

ζόφος, ου, ὁ, die Finsternis, das Dunkel, Heb. 12, 18 (t. vulg. σκότῳ); bes. von der Finsternis der Unterwelt, 2 Pet. 2, 4; 17 (ὁ ζόφος τοῦ σκότους, das Dunkel der Finsternis, d. i. die tiefste Finsternis); Jud. v. 6; v. 13.

ζυγός, οῦ, ὁ (ζεύγνυμι, anjochen), 1) das Joch, das den Zugtieren auferlegt wird; im N. T. trop. die Last, die Jemandem auferlegt wird, so der Sklaverei, der Befolgung der mos. Gesetze, aber auch der Nachfolge des Herrn, Matth. 11, 29; 30; Act. 15, 10; Gal. 5, 1; 1 Tim. 6, 1. — 2) der Wagebalken; meton. die Wage selbst, Ap. 6, 5.

ζύμη, ης, ἡ (ζέω), der Sauerteig, Matth. 13, 33; 16, 12 (τοῦ ἄρτου); Luc. 13, 21; übertr. im guten S. von der wundersamen Kraft eines Kleinen, Grosses zu wirken, Matth. 13, 33; Luc. 13, 21; im bösen S. von der Verderblichkeit eines Fehlers, der alles zu Nichte macht, 1 Cor.

5, 6; von der Wirkung des bösen Beispiels, Matth. 16, 6; 11; Marc. 8, 15; Luc. 12, 1; wenige Irrlehrer leiten die ganze Gemeinde irre, Gal. 5, 9; von eingewurzelten Fehlern, 1 Cor. 5, 8.

ζυμόω, ῶ (ζύμη), aor. 1 pass. ἐζυμώθην, mit Sauerteig vermischen (und dadurch in Gährung bringen), nur im übertr. S., Matth. 13, 33; Luc. 13, 21; 1 Cor. 5, 6; Gal. 5, 9; vergl. zu den einzelnen St. u. ζύμη.

ζωγρέω, ῶ (ζωός, lebendig, ἀγρέω [f. ἀγρεύω], fangen, erjagen), perf. pass. ἐζώγρημαι, eigentl. lebendig fangen, dann überh. fangen, übertr. ἀνθρώπους ζωγρεῖν, Menschen fangen, d. i. sie für das Reich Gottes gewinnen, Luc. 5, 10; ζωγρεῖσθαι ὑπό τινος εἰς τὸ θέλημά τινος, von Jemandem für seinen Willen gefangen werden, d. i. von ihm gefangen werden, so dass man sich seinem Willen fügen muss, 2 Tim. 2, 26.

ζωή, ῆς, ἡ (ζάω), das Leben, das Jemand hat (im Unterschied von βίος, das Leben, das Jemand führt), und zwar 1) das Leben im phys., animalischen Sinn, spez. das irdische Leben, Luc. 1, 75 (t. vulg. πάσαι αἱ ἡμέραι τῆς ζωῆς αὐτοῦ); 12, 15 (ἡ ζωὴ αὐτοῦ); 16, 25 (ἐν τῇ ζωῇ σου, d. i. so lange du lebtest); Act. 8, 33 (ἡ ζωὴ αὐτοῦ); 17, 25 (διδοὺς πᾶσαν ζωὴν καὶ πνοήν); Röm. 8, 38 (Gegens. θάνατος); 1 Cor. 3, 22 (ebenso); 15, 19 (ἐν τῇ ζωῇ ταύτῃ); Phil. 1, 20 (Gegens. θάνατος); Heb. 7, 3 (μήτε ζωῆς τέλος ἔχων); Jac. 4, 14 (ποία ἡ ζωὴ ὑμῶν;); 1 Pet. 3, 10 (ζωὴν ἀγαπᾶν, d. i. sein Leben als ein lebenswertes lieb haben); Ap. 11, 11 (πνεῦμα ζωῆς ἐκ τοῦ θεοῦ, der Hauch, der Leben wirkt); 16, 3 (ψυχὴ ζωῆς = ψ. ζῶσα). — 2) das höhere, wahre, eigentliche Leben, wie es Gott und Christo eigentümlich ist und wie sie es den Menschen als höchstes Heilsgut darbieten; a) das Leben in seiner Vollkommenheit hat nur Gott, Joh. 5, 26, und hat Christo daran Teil gegeben ibid.; der war Träger des Lebens schon vor seiner Erscheinung auf Erden, Joh. 1, 4; 1 Joh. 1, 1, und in ihm ist dies Leben auf Erden erst offenbar geworden, 1 Joh. 1, 2. — b) das höhere, aus Gott und Christo fliessende Leben soll nun auch den Menschen zu Teil werden, und zwar in den paulin. und johann. Schriften als ein jetzt schon beginnendes, für die Ewigkeit bestimmtes Leben, in den synoptischen Schriften mehr mit eschatologischer Färbung, die übrigens auch bei Paulus und Johannes nicht ganz fehlt. Vergl. von synoptischen Stellen Matth. 7, 14 (ἡ ὁδὸς ἡ ἀπάγουσα εἰς ζωήν); 18, 8; 9 (εἰσελθεῖν εἰς τὴν ζωήν); 19, 17 (ebenso); Marc. 9, 43; 45 (ebenso). Näher bestimmt wird das verheissene göttliche Leben als ζωὴ αἰώνιος bezeichnet, Matth. 25, 46 (ἀπελεύσονται εἰς ζωὴν αἰώνιον); 19, 29 (κληρονομεῖν ζωὴν αἰώνιον); ebenso Marc. 10, 17; Luc. 10, 25; 18, 18; auch σχεῖν (bekommen) ζωὴν αἰώνιον, Matth. 19, 16; es liegt in dem αἰὼν μέλλων, Marc. 10, 30 (καὶ ἐν αἰῶνι μέλλοντι ζωὴν αἰώνιον); Luc. 18, 30 (ebenso). In diesem eschatolog. Sinne auch Jud. v. 21: προσδεχόμενοι τὸ ἔλεος — εἰς ζωὴν αἰώνιον. — Nach Paulus und den den paulinischen verwandten Briefen ist das höhere, wahre Leben für die Gläubigen jetzt schon in seinen Anfängen vorhanden; deshalb gebrauchen die dieser Gruppe angehörigen Schriften besonders häufig das blosse ζωή ohne αἰώνιος, so Röm. 5, 17 (ἐν ζωῇ βασιλεύσουσι — nach dem Context nicht bloss auf das zukünftige Leben zu deuten); 18 (εἰς δικαίωσιν ζωῆς, zur Rechtfertigung, die das Leben bringt); 6, 4 (ἐν καινότητι ζωῆς, in neuem Leben); 7, 10 (ἡ ἐντολὴ ἡ εἰς ζωήν); 8, 2 (τὸ πνεῦμα τῆς ζωῆς, der Geist, der Leben wirkt); 6 (ζωὴ καὶ εἰρήνη); 10 (τὸ δὲ πνεῦμα ζωὴ διὰ δικαιοσύνην); 11, 15 (ζωὴ ἐκ νεκρῶν, Leben aus den Toten); 2 Cor. 2, 16 (ὀσμὴ ἐκ ζωῆς εἰς ζωήν); 4, 12 (ἡ ζωὴ ἐν ὑμῖν ἐνεργεῖται, wirkt in euch); Phil. 2, 16 (λόγον ζωῆς ἐπέχοντες); Col. 3, 3 (ἡ ζωὴ ὑμῶν κέκρυπται); 1 Tim. 4, 8 (ἐπαγγελίαν — τῆς ζωῆς τῆς νῦν καὶ τῆς μελλούσης); 2 Tim. 1, 10 (φωτίσαντος ζωὴν καὶ ἀφθαρσίαν); 1 Pet. 3, 7 (χάρις ζωῆς, die Gnade, die Leben gibt); 2 Pet. 1, 3 (τὰ πρὸς ζωὴν καὶ εὐσέβειαν). Oefters ist ζωή mit dem Gen. dessen verbunden, der das Leben gibt, τοῦ θεοῦ, Eph. 4, 18 (das von Gott kommt); τοῦ Ἰησοῦ, 2 Cor. 4, 10; 11; die Kraft des neuen Lebens liegt überhaupt in dem Leben Christi, Röm. 5, 10; Heb. 7, 16 (κατὰ δύναμιν ζωῆς ἀκαταλύτου); weshalb Christus auch heisst ἡ ζωὴ ὑμῶν, Col. 3, 4. Das in seiner Vollkommenheit erscheinende wahre Leben bleibt jedoch immer ein zukünftiges Gut, den Uebergang s. namentl. 2 Cor. 5, 4 (ἵνα καταποθῇ τὸ θνητὸν ὑπὸ τῆς ζωῆς), vergl. mit 4, 10 ff.; in diesem Sinne meistens ζωὴ αἰώνιος, Röm. 2, 7; 5, 21 (εἰς ζωὴν αἰώνιον); 6, 22 (τὸ δὲ τέλος ζωὴν αἰώνιον); 23; Gal. 6, 8 (θερίσει ζωὴν αἰ.); 1 Tim. 1, 16 (πιστεύειν εἰς αὐτὸν εἰς ζωὴν αἰ.); 6, 19 (τῆς ὄντως ζωῆς); mit Subst. der Verheissung, 2 Tim. 1, 1 (κατ' ἐπαγγελίαν ζωῆς, ohne αἰώνιος), der Hoffnung Tit. 1, 2 (ἐπ' ἐλπίδι ζωῆς αἰ.); 3, 7 (κληρονόμοι κατ' ἐλπίδα ζωῆς αἰ.). — Aehnlich steht die Apostelgeschichte mit ihrem Gebrauch des Wortes, Act. 2, 28 (ὁδοὺς ζωῆς); 5, 20 (πάντα τὰ ῥήματα τῆς ζωῆς ταύτης); 11, 18 (τὴν μετάνοιαν εἰς ζωὴν ἔδωκεν); ζωὴ αἰώνιος, Act. 13, 46; 48. — In den johanneischen Schriften ist noch energischer als bei Paulus der Gedanke vertreten, dass das wahre, ewige Leben hier schon beginnt; deshalb werden hier

die Ausdrücke ζωή und ζωὴ αἰώνιος vollständig promiscue gebraucht. Der Quell des Lebens ist Christus, der deshalb auch schlechtweg das Leben genannt wird, Joh. 14, 6 (ἐγώ εἰμι — ζωή); 1 Joh. 5, 20 (οὗτός ἐστι ζωὴ αἰώνιος); das Brot des Lebens, Joh. 6, 35; 48; er gibt das ewige Leben, Joh. 6, 33; 10, 28; 17, 2; nur 1 Joh. 5, 11 von Gott: ζωὴν αἰώνιον ἔδωκεν ἡμῖν ὁ θεός. Christi Worte, Gebote, Verheissungen sind das Leben, Joh. 6, 63; 12, 50; 1 Joh. 2, 25; er opfert sich für der Menschen wahres Leben, Joh. 6, 51. Von den Menschen, speziell von den Gläubigen, heisst es: ζωὴν ἔχειν, Joh. 5, 40; 10, 10; 20, 31; 1 Joh. 5, 12; ζωὴν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ, Joh. 6, 53; 1 Joh. 3, 15; ζωὴν αἰώνιον ἔχειν, Joh. 3, 15; 16; 36; 5, 24; 39; 6, 40; 47; 53; 1 Joh. 5, 13; ἔχειν τὸ φῶς τῆς ζωῆς, Joh. 8, 12; μεταβεβηκέναι ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν, Joh. 5, 24; 1 Joh. 3, 14. — Ausgesprochen eschatologisch, im Zusammenhang mit der ἀνάστασις, wird ζωή nur gebraucht Joh. 5, 29: εἰς ἀνάστασιν ζωῆς, vergl. den Zusammenhang der hier schon beginnenden ζωὴ αἰώνιος mit der ἀνάστασις 6, 40. — Von johanneischen Wendungen merke: Joh. 4, 14: πηγὴ ὕδατος ἁλλομένου εἰς ζ. α.; 4, 36: συνάγει καρπὸν εἰς ζ. α.; 6, 27: τὴν βρῶσιν τὴν μένουσαν εἰς ζ. α. — Im Uebrigen merke von Wendungen, insbesondere aus der Apocalypse: ξύλον ζωῆς, der Baum des Lebens, Ap. 2, 7; 22, 2; 14, 19; στέφανος ζωῆς, Ap. 2, 10; Jac. 1, 12; βίβλος ζωῆς, Ap. 3, 5; 13, 8; 20, 15; auch Phil. 4, 3; βιβλίον ζωῆς, Ap. 17, 8; 20, 12; 21, 27; ὕδωρ ζωῆς, Ap. 21, 6; 22, 1; 17; ζωῆς πηγαὶ ὑδάτων (t. vulg. ζῶσαι πηγαὶ ὑδάτων), Ap. 7, 17.

ζώνη, ης, ἡ (ζώννυμι), der Gurt, Gürtel, der zum Zusammenhalten der Gewänder diente, Matth. 3, 4; Marc. 1, 6; Act. 21, 11; Ap. 1, 13; 15, 6; der aber, da er hohl war, auch zum Aufbewahren des Geldes benutzt werden konnte, Matth. 10, 9; Marc. 6, 8.

ζώννυμι, ζωννύω, imperf. ἐζώννυον, fut. ζώσω, aor. 1 med. ἐζωσάμην), 1) im Act. gürten, ἑαυτόν und τινά, Joh. 21, 18. 2) im Med. sich gürten, Act. 12, 8 (ζῶσαι; t. vulg. περίζωσαι).

ζωογονέω, ῶ (ζωο-γόνος, Lebendes hervorbringend, von ζωός u. St. γεν-), fut. ζωογονήσω, eigentl. Lebendes hervorbringen; dann lebendig machen, τί, 1 Tim. 6, 13 (θεοῦ τοῦ ζωογονοῦντος τὰ πάντα, der allen Dingen das Leben giebt; t. vulg. ζωοποιοῦντος); lebendig erhalten, τὴν ψυχήν, das Leben erhalten, Luc. 17, 33; im Pass. am Leben bleiben, Act. 7, 19.

ζῶον, ου, τό (ζωός), eigentl. das lebende Wesen; dann bes. das Tier, Heb. 13, 11; 2 Pet. 2, 12; Ap. 4, 6 u. a.

ζωοποιέω, ῶ (ζωο-ποιός, ζωός und ποιέω), fut. ζωοποιήσω, aor. 1 ἐζωοποίησα, aor. 1 pass. ἐζωοποιήθην, fut. 1 pass. ζωοποιηθήσομαι, eigentl. Lebendiges hervorbringen; im N. T. lebendig machen, 1) τὰ πάντα, von Gott, 1 Tim. 6, 13 (t. vulg.; daf. ζωογονοῦντος). 2) von der Totenauferweckung, absol. und τινά, Joh. 5, 21; Röm. 4, 17; 8, 11; 1 Cor. 15, 22; 45. 3) im geistl. S. von der Erweckung zum Leben in Gott und Christo, Joh. 6, 63 (vergl. ζωὴ αἰώνιος); 2 Cor. 3, 6; Gal. 3, 21. 4) neues Leben geben, d. i. mit neuen Kräften zum Leben ausstatten, τινά, 1 Pet. 3, 18. 5) im Pass. von dem, was gesät ist, lebendig werden, d. i. hervorkeimen, hervorwachsen, 1 Cor. 15, 36.

H.

ἤ, 1) Trennungspartikel, oder, sowohl dem lat. aut (anschliessend) als vel (zwischen zwei Dingen die Wahl lassend) entsprechend, Matth. 5, 17 (τὸν νόμον ἢ τοὺς προφήτας); 36 (λευκὴν ἢ μέλαιναν); 6, 31 (τί φάγωμεν, ἢ τί πίωμεν); Luc. 12, 11 (μὴ μεριμνᾶτε, πῶς — ἀπολογήσεσθε, ἢ τί εἴπητε, oder überhaupt, was ihr sagen sollt); 1 Cor. 5, 10 u. a.; ἤ — ἤ, entweder — oder, Matth. 6, 24; 12, 33; Luc. 16, 13; Act. 24, 20; 21; 1 Cor. 14, 6. — ἤ steht vor Fragesätzen, die etwas vorher Behauptetes auf andere Weise noch einmal beweisen sollen, Matth. 7, 4 (τί δὲ βλέπεις τὸ κάρφος —, τὴν δέ — δοκὸν οὐ κατανοεῖς; ἢ πῶς ἐρεῖς κτλ.); 9; 26, 53; Röm. 9, 21 u. a.; ebenso führt es eine deductio ad absurdum vor rhetorischen Fragen ein, deren Bejahung das Gegenteil des vorher Behaupteten ausmachen würde, Matth. 20, 15; Röm. 3, 29 (λογιζόμεθα οὖν πίστει δικαιοῦσθαι ἄνθρωπον, χωρὶς ἔργων νόμου. ἢ Ἰουδαίων ὁ θεὸς μόνον; oder ist etwa Gott allein der Juden Gott? — da dies nicht der Fall ist, so ist die Richtigkeit der vorhergehenden Behauptung erhärtet); 6, 3; 7, 1; 1 Cor. 6, 9; 14, 36 u. a. — 2) in der Doppelfrage steht ἤ entsprechend dem lat. an nach utrum, so πότερον — ἤ, Joh. 7, 17; ἤ — ἤ — ἤ, Marc. 13, 35; μή — ἤ, 1 Cor. 9, 8; μήτι — ἤ, 2 Cor. 1, 17; ohne Fragewort im ersten Glied, Matth. 9, 5 (τί γάρ ἐστιν εὐκοπώτερον, εἰπεῖν — ἢ εἰπεῖν); 21, 25; Marc. 2, 9; Luc. 5, 23 u. a. — 3) in der Bedeutung als steht ἤ nach Comparativen und nach solchen Ausdrücken, die einen dem Comparativ nahestehenden Begriff enthalten; so nach dem Comparativ Matth. 10, 15; 11, 22 u. a. (dafür steht ἤπερ, als etwa, Joh. 12, 43); nach ἕτερον, Act. 17, 21; nach θέλω, ich will lieber, 1 Cor. 14, 19 (so nach βούλομαι u. θέλω nicht selten; vergl.

Winer Gr. p. 226); aus dem voraufgehenden positiven Satz ist ein Comparativ zu entnehmen, Matth. 18, 8 (*καλόν σοί ἐστιν εἰσελθεῖν — ἤ — βληθῆναι*); 9; Marc. 9, 43; 45; 47; Luc. 15, 7 (*οὕτως χαρὰ ἐν τῷ οὐρανῷ ἔσται ἐπὶ ἑνὶ ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι ἢ ἐπὶ ἐνενήκοντα ἐννέα δικαίοις*); 17, 2 (*λυσιτελεῖ αὐτῷ — ἤ*); Joh. 13, 10 (t. vulg. *ὁ λελουμένος οὐ χρείαν ἔχει ἢ τοὺς πόδας νίψασθαι*; daf. *ὁ λελουμένος οὐκ ἔχει χρείαν νίψασθαι*); *ἤ* fehlt nach *πλείους*, Matth. 26, 53 (*πλείω δώδεκα λεγιώνων*; im t. vulg. *πλείους ἢ δώδεκα λεγεῶνας*); Act. 4, 22; 23, 13; 21; 24, 11 (*οὐ πλείους — ἡμέραι δώδεκα*; t. vulg. *οὐ πλείους — ἡμέραι ἢ δεκαδύο*). — Ferner steht *ἤ* in der Bedeutung als in der Verbindung *πρὶν ἤ*, eher als, bevor, mit dem Acc. c. inf., Opt. Präs. oder Conj. Aor. (mit *ἄν*), Matth. 1, 18 (*πρὶν ἢ συνελθεῖν αὐτούς*); Marc. 14, 30; Luc. 2, 26 (*πρὶν ἢ ἂν ἴδῃ τὸν Χριστόν*; *ἄν* fehlt im t. vulg.); Act. 25, 16 (*πρὶν ἢ ὁ κατηγορούμενος κατὰ πρόσωπον ἔχοι τοὺς κατηγόρους*) u. a. — 4) *ἤ* in Verbindung mit anderen Partikeln: *ἢ καί*, oder auch, Luc. 11, 12; 18, 11; Röm. 2, 15; 1 Cor. 16, 6; 2 Cor. 1, 13; in dem zweiten Glied der Doppelfrage oder auch, Luc. 12, 41; Röm. 4, 9; *ἢ γάρ, ἀλλ' ἤ, ἤτοι — ἤ* s. *γάρ, ἀλλά, ἤτοι*; *ἤπερ* s. o. u. 3.

ἦ μήν, Partikel der Versicherung, beim Schwur gebraucht, wahrlich, Heb. 6, 14 (t. vulg.; daf. *εἰ μήν*).

ἡγεμονεύω (*ἡγεμών*), ein *ἡγεμών* sein, dann verwalten, mit dem Gen. des Landes, das Jem. verwaltet, vom Prokonsul, Luc. 2, 2; vom Prokurator, Luc. 3, 1.

ἡγεμονία, ίας, ἡ (*ἡγεμών*), die Herrschaft, von der Regierung des Kaisers Tiberius, Luc. 3, 1.

ἡγεμών, όνος, ὁ (*ἡγέομαι*), der Führer, Anführer, überh. der, der über etwas die Herrschaft hat; im N. T. 1) der Statthalter, der in des Kaisers Namen eine Provinz verwaltet, Matth. 10, 18; Marc. 13, 9; Luc. 21, 12; 1 Pet. 2, 14; der Prokurator (Luth. „Landpfleger"), vergl. Winer Bibl. Realw. unter Procuratoren, Matth. 27, 2; 11; 14; 15; 21; 23; 27; 28, 14; Luc. 20, 20; Act. 23, 24; 26; 33; 24, 1; 10; 26, 30. 2) *ἡγεμόνες Ἰούδα* Matth. 2, 6 sind die wichtigsten, hauptsächlichsten Städte Judas.

ἡγέομαι, οῦμαι (*ἄγω*), aor. 1 *ἡγησάμην*, perf. *ἥγημαι*, eigentl. vorangehen, den Weg zeigen, anführen; im N. T. 1) der Erste sein, die Leitung haben, nur im Part. Präs. *ἡγούμενος*, das gebraucht wird a) vom Vorsteher, im Gegens. zum Diener, Luc. 22, 26. b) vom Leiter der Gemeinde, *ἐν τοῖς ἀδελφοῖς*, Act. 15, 22; *οἱ ἡγούμενοι ὑμῶν*, eure Vorsteher, Heb. 13, 7; 17; 24. c) vom König, Matth. 2, 6. d) vom Regenten, der im Auftrage des Königs ein Land verwaltet, Act. 7, 10. e) *ὁ ἡγούμενος τοῦ λόγου*, der Wortführer, Act. 14, 12. 2) halten, *τινὰ ὥς τινα*, Jemanden für etwas, 2 Thess. 3, 15; häufiger mit dem doppelten Acc., Act. 26, 2; Phil. 2, 3; 6; 3, 7; 1 Tim. 1, 12 u. a.; *ἡγεῖσθαι ἀναγκαῖον* od. *δίκαιον*, mit folg. Inf. od. Acc. c. inf., es für nötig od. gerecht halten, etwas zu thun od. dass etwas geschieht, 2 Cor. 9, 5; Phil. 2, 25; 3, 8; 2 Pet. 1, 13; *χαρὰν ἡγεῖσθαι ὅταν*, es für Freude halten, wenn etwas geschieht, Jac. 1, 2. 3) mit dem Adv., *ἡγεῖσθαι ὑπερεκπερισσῶς τινα*, Jemanden recht hoch halten, schätzen, 1 Thess. 5, 13.

ἡδέως s. *ἡδύς*.

ἤδη, Adv. der Zeit, schon, bereits, Matth. 3, 10; 5, 28; 14, 15; 24; 15, 32; Joh. 19, 28; Röm. 1, 10 (*ἤδη ποτέ* mit dem Fut., endlich einmal); 1 Joh. 4, 3 (*νῦν — ἤδη*, schon jetzt) u. a.

ἥδιστα s. *ἡδύς*.

ἡδονή, ῆς, ἡ (*ἥδομαι*, sich freuen), die Freude, das Vergnügen, im Sing. u. im Plur., Luc. 8, 14; Tit. 3, 3; Jac. 4, 3; 2 Pet. 2, 13; im Plur. die Lüste, Jac. 4, 1.

ἡδύ-οσμος, ον (*ἡδύς, ἡ ὀσμή*, der Geruch), süss, angenehm duftend; das subst. Neutr. *τὸ ἡδύοσμον*, die Gartenminze (= *ἡ μίνθη*), ein wohlriechendes Kraut, mit dem bei den Juden der Fussboden bestreut wurde, Matth. 23, 23; Luc. 11, 42. Vergl. Winer Bibl. Realw. unter Münze.

ἡδύς, εῖα, ύ, süss, angenehm; dazu das Adv. *ἡδέως*, gern, mit Vergnügen, Marc. 6, 20; 12, 37; 2 Cor. 11, 19; der Acc. Neutr. Plur. *ἥδιστα* (von *ἥδιστος*), Adv. des Superlativs, sehr gern, am liebsten, 2 Cor. 12, 9; 15.

ἦθος, εος, ους, τό (verwandt mit dem St. von *ἧμαι*, sitzen), eigentl. der gewohnte Sitz, Aufenthalt, Zustand; dann die Gewohnheit, Sitte; im Plur. *τὰ ἤθη*, der Charakter, 1 Cor. 15, 33 (in dem Citat des Menander).

ἥκω, fut. *ἥξω*, aor. 1 *ἧξα*, perf. *ἧκα*, vergl. Winer Gr. p. 83, ich bin gekommen; 1) von Personen, a) eigentl., Matth. 8, 11 (*ἀπὸ ἀνατολῶν καὶ δυσμῶν*); 24, 50; Marc. 8, 3 (*ἀπὸ μακρόθεν*); Luc. 13, 29; Joh. 4, 47 (*ἐκ τῆς Ἰουδαίας εἰς τὴν Γαλιλαίαν*); 8, 42; Act. 28, 23 (t. vulg. *ἧκον πρὸς αὐτόν*; daf. *ἦλθον*); Röm. 11, 26 (*ἐκ Σιών*) u. a. b) übertr. α) *ἐπί τινα*, Jemanden überraschen, Ap. 3, 3. β) *πρός τινα*, sich an Jemanden anschliessen, Joh. 6, 37. 2) von der Zeit oder Ereignissen, kommen, Matth. 24, 14 (*τότε ἥξει τὸ τέλος*); Luc. 13, 35 (*ἕως ἂν ἥξῃ* scilic. *ὁ καιρός, ὅτε εἴπητε*); Joh. 2, 4; 2 Pet. 3, 10; Ap. 18, 8; vom Uebel, *ἐπί τινα*,

über Jemanden hereinbrechen, Matth. 23, 36; Luc. 19, 43.

Ἡλί, Ἡλεί, ὁ, indecl., hebr. עֵלִי, Eli, der Vater des Joseph, des Mannes der Maria, Luc. 3, 23.

Ἠλί, Ἡλί, Ἡλεί, das hebr. אֵלִי, d. i. mein Gott, Matth. 27, 46.

Ἠλίας, Ἡλίας, Ἠλείας, Ἡλείας, ου, ὁ, gräcis. hebr. Eigenname (אֵלִיָּה, אֵלִיָּהוּ), der Prophet Elias aus Thisbe, über den vergl. 1 Kön. c. 17—19; 2 Kön. 2, 6 ff.; 2 Chron. 21, 12 u. a.; man glaubte, dass Elias vor der Ankunft des Messias wiederkommen und ihm den Boden bereiten würde. Im N. T Matth. 11, 14; 17, 3; 12; Marc. 9, 11; 12; 13; Luc. 1, 17; Joh. 1, 21; Röm. 11, 2 (ἐν Ἠλείᾳ, d. i. wo vom Elias erzählt wird); Jac. 5, 17 u. a.

ἡλικία, ίας, ἡ (ἧλιξ, herangewachsen), 1) das Lebensalter, Matth. 6, 27; Luc. 12, 25; Heb. 11, 11 (παρὰ καιρὸν ἡλικίας, d. i. trotz ihres Alters); das Alter männlicher Reife, dah. ἡλικίαν ἔχειν, herangewachsen sein, Joh. 9, 21; 23; metaph. ἡ ἡλικία τοῦ πληρώματος τοῦ Χριστοῦ, das Alter, das zur Aufnahme des vollen Reichtums, der von Christus kommt (vergl. πλήρωμα 2), die nötige Reife hat, Eph. 4, 13. — 2) die körperliche Grösse, Gestalt, Statur eines Menschen, Luc. 2, 52 (προέκοπτεν — ἡλικίᾳ, er nahm zu an Gestalt); 19, 3 (τῇ ἡλικίᾳ μικρός, von kleiner Gestalt).

ἡλίκος, ίκη, ίκον (ἧλιξ, vergl. ἡλικία), Correlativum zu πηλίκος, wie gross, in indir. Fragen, Col. 2, 1; Jac. 3, 5 (ἡλίκην ὕλην); an letzterer Stelle auch ἡλίκον πῦρ (für l. vulg. ὀλίγον πῦρ), dem S. nach = wie klein.

ἥλιος, ίου, ὁ, die Sonne, oft ohne Artikel, vergl. *Winer* Gr. p. 114, Matth. 13, 43; 17, 2; Marc. 1, 32; Act. 13, 11 (τυφλὸς μὴ βλέπων τὸν ἥλιον — das Licht der Sonne); Ap. 7, 16 (οὐδὲ μὴ πέσῃ ἐπ' αὐτοὺς ὁ ἥλιος, d. i. ihre Strahlen) u. a.

ἧλος, ου, ὁ, der Nagel, Joh. 20, 25.

ἡμεῖς s. ἐγώ.

ἡμέρα, ας, ἡ, der Tag; 1) eigentl. die Zeit, während deren die Sonne über dem Horizonte steht, die Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, Matth. 4, 2 (νηστεύσας ἡμέρας τεσσεράκοντα καὶ τεσσαράκοντα νύκτα, 40 T. und 40 N. lang); 20, 2 (ἐκ δηναρίου τὴν ἡμέραν, für einen Denar den Tag); Luc. 2, 44 (ἦλθον ἡμέρας ὁδόν, sie kamen eine Tagereise weit); 4, 42 (γενομένης δὲ ἡμέρας); 6, 13; 9, 12 (ἡ δὲ ἡμέρα ἤρξατο κλίνειν); 18, 7 (ἡμέρας καὶ νυκτός); 21, 37 (ἦν δὲ τὰς ἡμέρας ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων, die Tage über); Joh. 1, 39 (παρ' αὐτῷ ἔμειναν τὴν ἡμέραν ἐκείνην); 11, 9 (οὐχὶ δώδεκα ὧραί εἰσιν τῆς ἡμέρας; ebenda ἐάν τις περιπατῇ ἐν τῇ ἡμέρᾳ, bei Tag, im Gegens. zur Nacht); Act. 5, 42 (πᾶσαν — ἡμέραν, täglich); 20, 31 (νύκτα καὶ ἡμέραν); 26, 7 (νύκτα καὶ ἡμέραν λατρεῦον, d. i. fortwährend, ohne Unterlass); 13 (ἡμέρας μέσης, mitten am Tag); Ap. 8, 12 (ἵνα — ἡ ἡμέρα μὴ φάνῃ); 21, 25 (ἡμέρας, bei Tage) u. a.; aber auch der bürgerliche Tag, d. i. eine Zeit von 24 Stunden, bes. auch von Festtagen, Matth. 6, 34; 25, 13 (οὐκ οἴδατε τὴν ἡμέραν οὐδὲ τὴν ὥραν); Luc. 2, 43 (τελειωσάντων τὰς ἡμέρας, da sie die Tage vollbracht hatten); 4, 2 (συντελεσθεισῶν αὐτῶν scilic. τῶν ἡμερῶν ἐκείνων, wie jene Tage zu Ende waren); 17, 4 (ἑπτάκις τῆς ἡμέρας, siebenmal des Tages); Joh. 19, 31 (μεγάλη ἡ ἡμέρα ἐκείνου τοῦ σαββάτου); Act. 2, 41 (τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ im t. vulg.; daf. ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ); 9, 19 (ἡμέρας τινάς, einige Tage lang); 12, 3 (ἡμέραι τῶν ἀζύμων); 20, 16 (τὴν ἡμέραν τῆς πεντεκοστῆς); 21, 7 (ἡμέραν μίαν, einen Tag lang); 27 (ὡς δὲ ἔμελλον αἱ ἑπτὰ ἡμέραι συντελεῖσθαι, wie es daran war, dass die sieben Tage zu Ende gingen); Röm. 14, 5 (ὃς μὲν γὰρ κρίνει ἡμέραν παρ' ἡμέραν, ὃς δὲ κρίνει πᾶσαν ἡμέραν, der eine zieht den einen Tag dem andren vor, der andere hält jeden Tag gleich, d. i. für gleich heilig); 6 (ὁ φρονῶν τὴν ἡμέραν, der etwas auf den Tag hält, d. i. sich Tage zu frommen Uebungen festsetzt); 2 Cor. 4, 16 (ἡμέρᾳ καὶ ἡμέρᾳ, tagtäglich); Gal. 4, 10 (ἡμέρας παρατηρεῖσθε, ihr haltet auf Tage, d. i. setzet solche zu frommen Uebungen fest); 2 Pet. 2, 8 (ἡμέραν ἐξ ἡμέρας, Tag für Tag); 13 (τὴν ἐν ἡμέρᾳ τρυφήν, die Schlemmerei, ein Vergnügen, das doch nur einen Tag währt); Ap. 1, 10 (ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ, am Tage des Herrn) u. a.; an andren Stellen steht ἡμέρα mit dem Gen. der Sache od. der Pers. zur Bezeichnung dessen, dass an jenem Tage etwas stattfindet oder mit Jemandem etwas geschieht, Luc. 1, 23 (ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τῆς λειτουργίας, die Tage, während deren er den Dienst zu verrichten hatte, waren zu Ende); 80 (ἕως ἡμέρας ἀναδείξεως αὐτοῦ πρὸς τὸν Ἰσραήλ, bis auf den Tag seiner Darstellung vor Israel); 2, 21 (ὅτε ἐπλήσθησαν ἡμέραι ὀκτὼ τοῦ περιτεμεῖν αὐτόν, wie die acht Tage abgelaufen waren, die vor seiner Beschneidung ablaufen mussten); 22 (ὅτε ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ καθαρισμοῦ αὐτῶν); 9, 51 (ἐν τῷ συμπληροῦσθαι τὰς ἡμέρας τῆς ἀναλήψεως αὐτοῦ, als die Tage abgelaufen waren, die ablaufen mussten, ehe er in den Himmel aufgenommen werden konnte); 19, 42 (ἐν τῇ ἡμέρᾳ σου, an deinem Tage, d. i. an dem Tage, an dem du es hättest erkennen können); Joh. 12, 7 (εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ ἐνταφιασμοῦ μου); Act. 2, 1 (ἐν τῷ συμπληροῦσθαι τὴν ἡμέραν τῆς πεντεκοστῆς, als die Zeit abgelaufen war, die noch vor Pfingsten lag, d. i. als der Pfingsttag herbei-

gekommen war); 21, 26 (ἡ ἐκπλήρωσις τῶν ἡμερῶν τοῦ ἁγιασμοῦ); wegen der Stellen Matth. 15, 32 (ἤδη ἡμέραι τρεῖς προσμένουσίν μοι; t. vulg. ἡμέρας); Marc. 8, 2; Luc. 9, 28 (ἐγένετο δὲ μετὰ τοὺς λόγους τούτους, ὡσεὶ ἡμέραι ὀκτώ, es geschah aber nach diesen Reden, ungefähr acht Tage darauf) vergl. *Winer* Gr. p. 481 u. 523. — Mit Präpositionen verbunden steht ἡμέρα Matth. 26, 55 (καθ' ἡμέραν, täglich); 28, 15 (μέχρι τῆς σήμερον scilic. ἡμέρας, bis zum heutigen Tage); Marc. 2, 1 (δι' ἡμερῶν, nach etlichen Tagen); 15, 29 (ἐν τρισὶν ἡμέραις im t. vulg.; dafür τρισὶν ἡμέραις); Luc. 11, 3 (τὸ καθ' ἡμέραν, täglich); 19, 47; Joh. 12, 1 (πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα, sechs Tage vor dem Passa); 7 (εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ ἐνταφιασμοῦ μου, auf, für den Tag); Act. 1, 5 (οὐ μετὰ πολλὰς ταύτας ἡμέρας, in wenigen Tagen von jetzt an); 22 (ἄχρι τῆς ἡμέρας; t. vulg. ἕως τῆς ἡμέρας); 2, 29 (ἄχρι τῆς ἡμέρας ταύτης); 46; 10, 30 (ἀπὸ τετάρτης ἡμέρας); 13, 31 (ἐπὶ ἡμέρας πλείους, mehrere Tage hindurch); 17, 11; 17 (κατὰ πᾶσαν ἡμέραν, täglich); 20, 6 (ἄχρι πέντε ἡμερῶν, binnen d. i. nach fünf Tagen); 18 (ἀπὸ πρώτης ἡμέρας, vom ersten Tage her); 24, 11 (οὐ πλείους εἰσίν μοι ἡμέραι, ἀφ' ἧς scilic. ἡμέρας, d. i. seit); 2 Cor. 11, 28; Heb. 3, 13 (καθ' ἑκάστην ἡμέραν, täglich); 4, 4 u. a. — 2) Wie im Hebr., Griech., Lat. und Deutschen steht ἡμέρα im Sing. u. Plur. nicht selten für Zeit, Zeitalter, Lebenszeit, Matth. 9, 15 (ἐλεύσονται ἡμέραι, ὅταν κτλ.); 28, 20 (πάσας τὰς ἡμέρας, alle Tage d. i. immer); Marc. 2, 20; Luc. 1, 5 (ἐν ταῖς ἡμέραις Ἡρώδου, d. i. unter des Herodes Regierung); 7 (προβεβηκότες ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτῶν — hochbetagt); 18; 2, 36; 5, 35; 6, 12 (ἐν ταῖς ἡμέραις ταύταις, in diesen Tagen, d. i. in der Zeit, von der die Rede ist); 17, 22 (ἐλεύσονται ἡμέραι ὅτε κτλ.; ausserdem ἐπιθυμήσετε μίαν τῶν ἡμερῶν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου ἰδεῖν, einen Tag des zukünftigen Reiches); 26 (ἐν ταῖς ἡμέραις τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου — in der Zeit unmittelbar vor Christi Wiederkunft); 19, 43 (ἥξουσιν ἡμέραι ἐπὶ σέ, καὶ παρεμβαλοῦσιν κτλ.); 23, 29 (ἔρχονται ἡμέραι ἐν αἷς κτλ.); Joh. 8, 56 (τὴν ἡμέραν τὴν ἐμήν, d. i. die Zeit meines Auftretens); 14, 20; 16, 23 (ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ — zu jener Zeit); 26; Act. 3, 24 (τὰς ἡμέρας ταύτας, d. i. die Gegenwart); 5, 36 (πρὸ τούτων τῶν ἡμερῶν); 37 (ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς ἀπογραφῆς, zur Zeit, als die ἀπογραφή stattfand); 15, 7 (ἀφ' ἡμερῶν ἀρχαίων); 2 Cor. 6, 2 (ἐν ἡμέρᾳ σωτηρίας); Eph. 5, 16 (ἡμέραι πονηραί); 6, 13 (ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ πονηρᾷ); 2 Tim. 3, 1 (ἐν ἐσχάταις ἡμέραις, d. i. zur Zeit der Wiederkunft); Heb. 5, 7 (ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς σαρκὸς αὐτοῦ — so lange er auf Erden lebte); 7, 3 (ἀρχὴ ἡμερῶν, d. i. Anfang des Lebens); 8, 8 (ἡμέραι ἔρχονται — καὶ συντελέσω); 10, 32 (αἱ πρότερον ἡμέραι); 12, 10 (πρὸς ὀλίγας ἡμέρας, d. i. auf kurze Zeit); 1 Pet. 3, 10 (ἡμέραι ἀγαθαί); 2 Pet. 3, 18 (εἰς ἡμέραν αἰῶνος, bis in Ewigkeit) u. a. — 3) ἡμέρα wird besonders vom Tage des Gerichts gebraucht, Matth. 7, 22 (ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ); 10, 15 (ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως); 11, 24; Luc. 17, 24 (ἐν τῇ ἡμέρᾳ αὐτοῦ scilic. τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου); 30 (ᾗ ἡμέρᾳ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἀποκαλύπτεται); 21, 34; Joh. 6, 39 (ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ); 11, 24; 12, 48; Act. 2, 20 (ἡμέρα κυρίου ἡ μεγάλη); 17, 31 (ἡμέρα, ἐν ᾗ μέλλει κρίνειν τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ); Röm. 2, 5 (ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς καὶ ἀποκαλύψεως δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ); 1 Cor. 1, 8 (ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ; danach bildet Paulus ἡμέρα ἀνθρωπίνη, ein menschlicher Tag, d. i. ein Gerichtstag, 1 Cor. 4, 3); 5, 5; Eph. 4, 30 (εἰς ἡμέραν ἀπολυτρώσεως); 1 Thess. 5, 4 (ἵνα ἡ ἡμέρα ὑμᾶς ὡς κλέπτης καταλάβῃ); 2 Thess. 1, 10; Heb. 10, 25 (τοσούτῳ μᾶλλον ὅσῳ βλέπετε ἐγγίζουσαν τὴν ἡμέραν); Jac. 5, 5 (ἐν ἡμέρᾳ σφαγῆς — näml. der Gottlosen); 1 Pet. 2, 12 (ἐν ἡμέρᾳ ἐπισκοπῆς; vgl. ἐπισκοπή); 2 Pet. 3, 12 (ἡ τοῦ θεοῦ ἡμέρα); 1 Joh. 4, 17 (ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῆς κρίσεως); Ap. 6, 17 (ἡ ἡμέρα ἡ μεγάλη τῆς ὀργῆς αὐτοῦ); 16, 14 (ἡ ἡμέρα ἐκείνη ἡ μεγάλη τοῦ θεοῦ τοῦ παντοκράτορος) u. a. — 4) der Tag ist die Zeit zur Arbeit, die ausgenützt werden muss, dah. ἕως ἡμέρα ἐστίν, Joh. 9, 4; von der christl. Erkenntnis ist ἡμέρα gebraucht 2 Pet. 1, 19; der Tag ist die Zeit, während deren man sich der Werke der Nacht und der Finsternis, d. i. eines sündigen und ruchlosen Lebenswandels zu enthalten hat, 1 Thess. 5, 5; 8; vergl. Röm. 13, 12; 13.

ἡμέτερος, έρα, ερον, Pronom. possess. zu ἡμεῖς, unser, Act. 2, 11; 24, 6; 26, 5; 1 Joh. 1, 3; 2, 2 u. a.; οἱ ἡμέτεροι, die Unsrigen, d. i. die Angehörigen der christl. Gemeinde, Tit. 3, 14.

ἤμην s. *εἰμί.*

ἦ μήν s. *ἦ.*

ἡμι-θανής, ές (ἡμι-, halb, St. θαν-, zu ἀπο-θνήσκω, sterben), halbtot, Luc. 10, 30.

ἥμισυς, εια, υ, Gen. ἡμίσους st. ἡμίσεος, Neutr. Plur. ἡμίση neben ἡμίσεα (auch ἡμίσεια u. ἡμίσια), vergl. *Winer* Gr. p. 63, halb, zur Hälfte, τὰ ἡμίση τῶν ὑπαρχόντων, Luc. 19, 8; das Neutr. ἥμισυ steht auffallend, wo wir das Fem. erwarten, ἡμέρας τρεῖς καὶ ἥμισυ, Ap. 11, 9; 11; das subst. Neutr. τὸ ἥμισυ, die Hälfte, Marc. 6, 23 (ἕως ἡμίσους τῆς βασιλείας μου); Ap. 12, 14 (ἥμισυ καιροῦ).

ἡμι-ώριον, ίου, τό, ἡμί-ωρον, ου, τό (ἡμι-, halb, ὥρα), die halbe Stunde, Ap. 8, 1.

ἡνίκα, relatives Zeitadverb, Correlativ-Partikel zu πηνίκα, wie an der Zeit? und τηνίκα, zu dieser oder jener Tageszeit, dah. zu der Zeit, wann, dann, wann,

verb. mit dem Ind. Präs., 2 Cor. 3, 15 (im t. vulg.; daf. ἡνίκα ἂν ἀναγινώσκηται, so oft als); mit dem Coni. Aor. und ἄν (= dem lat. Fut. II), 2 Cor. 3, 16.

ἤ-περ s. ἤ 3.

ἤπιος, ία, ιον, sanft, mild, gütig, 1 Thess. 2, 7 (auch νήπιοι); πρός τινα, 2 Tim. 2, 24.

Ἤρ, Ἥρ, ὁ, indecl. (hebr. עֵר, der Wächter), Er oder Her, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 28.

ἤρεμος, ον, ruhig, still, 1 Tim. 2, 2. Seltenes Wort.

Ἡρῴδης, ου, ὁ (eigentl. Ἡρωΐδης, Patronym. von ἡρωΐς, die Heldin), Herodes, Name mehrerer jüdischer Könige, deren Haus aus Idumäa stammte, und die von 40 v. Chr. an das Land unter römischem Einfluss regierten. Im N. T. werden erwähnt 1) Herodes gen. der Grosse, Sohn des Antipater, wird 40 v. Chr. auf Betreiben des Antonius mit Zustimmung des Senats König. Erst nach hartem Kampf mit dem Kronprätendenten Antigonus, dem Sohne des Aristobulos, gelingt es ihm, sich in der Herrschaft zu befestigen (37 v. Chr.). Nach der Schlacht bei Actium wird er von Octavian anerkannt, bei dem er später in hoher Gunst stand. Er starb bald nach Chr. Geb. im 37ten Jahre seiner Regierung, 70 Jahre alt. Durch seine Grausamkeit, die sich sogar gegen seine eigene Familie richtete (Ermordung seiner Gemahlin, der Hasmonäerin Mariamne, sowie zweier Söhne derselben; Vernichtung des ganzen Hasmonäischen Geschlechtes; der von Matthäus cap. 2 berichtete bethlehemitische Kindermord), durch die schwere Steuerlast, die er dem Land auferlegte, und durch seine Vorliebe für römische Sitten und Gebräuche entfremdete er sich die Juden, obwohl er ein tüchtiger und tapferer Herrscher war und sich durch die Herstellung des Tempels und durch viele nützliche Einrichtungen um die Juden verdient gemacht hat. Matth. 2, 1; 16; Luc. 1, 5. — 2) Herodes, gen. Antipas, Sohn Herodes' des Grossen und der Samariterin Malthace, Bruder des Archelaos (s. d.), nach des Vaters Tod Tetrarch von Galiläa und Peräa. Er war leichtsinnig und ausschweifend, und es wird mancherlei Uebles von ihm berichtet. Zuerst vermählt mit der Tochter des arabischen Königs Aretas, verstiess er dieselbe und heiratete die seinem Bruder Herodes entführte Herodias, weshalb er mit Aretas in einen für ihn unglücklichen Krieg verwickelt wurde. Johannes der Täufer, der seine Ehe mit Herodias getadelt hatte, wurde auf Betreiben der Herodias enthauptet. Er wünschte in Rom den Königstitel zu erlangen (wenn er Marc. 6, 14 βασιλεύς heisst, so beruht das entweder auf einem Irrtum, oder er wird als der Angehörige eines königlichen Hauses so genannt); doch wurde er von Caligula, bei dem ihn sein Neffe Herodes Agrippa I verklagt hatte, nach Lyon in Gallien verbannt (39 n. Chr.) und ist in der Verbannung gestorben. Matth. 14, 1 ff.; Marc. 6, 14 ff.; Luc. 3, 1; 19; Act. 4, 27; 13, 1 u. a. — 3) Herodes Agrippa I, Sohn des Aristobulos und der Berenice, Enkel Herodes' des Grossen. Nach mancherlei widrigen Schicksalen erhielt er durch die besondere Gunst des Caligula und des Claudius schliesslich die Herrschaft über ganz Palästina mit dem Königstitel. Er liess den Apostel Petrus ins Gefängnis werfen und den Jacobus, den Bruder des Johannes, enthaupten. Bald darauf starb er (44 n. Chr.), 54 Jahre alt. Im N. T. heisst er stets Herodes und wird erwähnt Act. 12, 1 ff. — 4) Herodes Agrippa II oder der Jüngere, Sohn des Herodes Agrippa I, Urenkel Herodes' des Grossen. Bei seines Vaters Tod 44 n. Chr. war er erst 17 Jahre alt. Darum erhielt er erst 48 n. Chr. von Claudius die Herrschaft Chalcis mit der Aufsicht über den Tempel von Jerusalem und der Befugnis, die Hohepriester zu ernennen. 51 n. Chr. wurde ihm statt Chalcis die ehemalige Tetrarchie des Philippus und Lysanias gegeben; später fügte der Kaiser Nero noch einige Städte hinzu. Im Jüdischen Kriege stand er auf Seiten der Römer. Er regierte noch lange nach der Zerstörung Jerusalems und starb erst unter Trajan. Er war der Letzte aus dem Hause Herodes' des Grossen. Im N. T. Act. 25, 13 ff.; 26, 1 ff. — Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Herodes; *Schürer* neutestamentl. Zeitgesch. p. 188 ff., p. 232 ff., p. 290 ff., p. 315 ff.; *Hausrath* neutestamentl. Zeitgesch. I p. 187 ff.

Ἡρῳδιανοί, ῶν, οἱ (Ἡρῴδης), die Herodianer, d. i. diejenigen, die auf der Seite des Herodes stehn, Matt. 22, 16; Marc. 3, 6; 12, 13. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Herodianer.

Ἡρῳδιάς, άδος, ἡ, Herodias, die Tochter des Aristobulos, des Sohnes Herodes' des Grossen, zuerst vermählt mit ihrem Oheim Herodes, einem Sohne Herodes' des Grossen, dann mit dessen Bruder Herodes Antipas, der seine Gemahlin, die Tochter des arabischen Königs Aretas, verstossen hatte. Sie gab die Veranlassung zur Enthauptung Johannis des Täufers. Später verleitete sie ihren Gemahl, mit ihr zusammen nach Rom zu reisen, um dort um den Königstitel nachzusuchen; doch wurde ihr Gemahl nach Lyon in Gallien verwiesen

wohin sie ihm folgte. Im N. T. erwähnt Matth. 14, 3; 6; Marc. 6, 17; 19; 22; Luc. 3, 19.

Ἡρῳδίων, ίωνος, ὁ, Herodion, ein Christ, Röm. 16, 11.

Ἡσαΐας, Ἠσαΐας, ΐου, ὁ (יְשַׁעְיָהוּ), der Prophet Jesaias, Matth. 3, 3; 4, 14; Joh. 1, 23 u. a.; der Name des Mannes steht für die Schrift, die seine Prophezeiungen enthält, Marc. 1, 2 (ἐν Ἡσαΐᾳ; t. vulg. ἐν τοῖς προφήταις); Act. 8, 28; 30.

Ἠσαῦ, ὁ, indecl. (hebr. עֵשָׂו), Esau, der erstgeborene Sohn des Isaak, Röm. 9, 13; Heb. 11, 20; 12, 16.

ἡσυχάζω (ἥσυχος), aor. 1 ἡσύχασα, ruhig sein; im N. T. 1) ruhen, feiern, Luc. 23, 56. 2) ein ruhiges, stilles Leben führen, 1 Thess. 4, 11. 3) still sein, d. i. schweigen, nicht weiter reden, Luc. 14, 3; Act. 11, 18; 21, 14.

ἡσυχία, ίας, ἡ (ἡσύχιος), 1) die stille, ruhige Lebensweise, 2 Thess. 3, 12. 2) das Stillschweigen, Act. 22, 2; 1 Tim. 2, 11; 12.

ἡσύχιος, ία, ιον (ἥσυχος, ruhig), still, ruhig, 1 Tim. 2, 2; 1 Pet. 3, 4.

ἤ-τοι (ἤ und das enklit. τοι) mit nachfolg. ἤ, entweder — oder, Röm. 6, 16.

ἡττάομαι, ῶμαι, ἡσσάομαι, ῶμαι (ἥττων, ἥσσων), perf. ἥττημαι, aor. 1 ἡττήθην (daneben 2 Cor. 12, 13 auch ἡσσώθην), eigentl. schwächer als Jemand werden; dah. 1) überwunden, besiegt werden, τινί, von Jemandem, 2 Pet. 2, 19; absol. v. 20. 2) τὶ ὑπέρ τινα, hinter Jemanden in Nachteil kommen in Bezug auf etwas, 2 Cor. 12, 13.

ἥττημα, ατος, τό (ἡττάομαι), die Niederlage, der Verlust, Röm. 11, 12; im moral. S. das Gebrechen, der Fehler, 1 Cor. 6, 7.

ἥττων, ἥσσων, ον, geringer, schwächer, das subst. Neutr. εἰς τὸ ἧσσον, zum Schlimmen, 1 Cor. 11, 17; als Adv. weniger, 2 Cor. 12, 15.

ἠχέω, ῶ (ἦχος), tönen, 1 Cor. 13, 1; brausen, Luc. 21, 25 (t. vulg. ἠχούσης θαλάσσης; daf. ἤχους θαλάσσης).

ἦχος, ου, ὁ, ἦχος, ους, τό (vergl. *Winer* Gr. p. 64), 1) der Ton, der Schall, Act. 2, 2; Heb. 12, 19. 2) das Brausen (des Meeres), Luc. 21, 25 (ἤχους θαλάσσης; daf. t. vulg. ἠχούσης θαλάσσης). 3) der Ruf, das Gerücht, περί τινος, Luc. 4, 37.

Θ.

Θαδδαῖος, αίου, ὁ, gräcis. Eigenname, (תַּדַּי von תַּד, die Brust, nach der Etymologie s. v. a. Lebbäus — לַבַּי von לֵב, das Herz), Thaddäus, einer der zwölf Apostel, der auch Lebbäus (Λεββαῖος) genannt wird, Matth. 10, 3; Marc. 3, 18. Vgl. Ἰούδας.

θάλασσα, ης, ἡ, das Meer, Matth. 18, 6 (τὸ πέλαγος τῆς θαλάσσης, lat. aequor maris, der Spiegel des Meeres, vergl. *Winer* Gr. p. 568); 23, 15; Act. 4, 24; 14, 15; Ap. 18, 17 (ὅσοι τὴν θάλασσαν ἐργάζονται, vergl. ἐργάζομαι) u. a.; ἡ ἐρυθρὰ θάλασσα, das rote Meer (vergl. ἐρυθρός), Act. 7, 36; 1 Cor. 10, 1; 2; Heb. 11, 29; in der Apokalypse θάλασσα ὑαλίνη, das gläserne Meer, Ap. 4, 6; 15, 2; θάλασσα ohne weitere Beifügung ist das Mittelländische Meer, Act. 10, 6; 32; 17, 14; oder das Galiläische Meer, Matth. 4, 15; 18; 8, 24; 26; 27; 32; 13, 1 u. a.; dasselbe heisst auch ἡ θάλασσα τῆς Γαλιλαίας, Matth. 4, 18; 15, 29 u. a.; τῆς Τιβεριάδος, Joh. 21, 1; τῆς Γαλιλαίας τῆς Τιβεριάδος, Joh. 6, 1 (vergl. *Winer* Gr. p. 180).

θάλπω, eigentl. warm machen, erwärmen; dann hegen, pflegen, zärtlich halten, τί oder τινά, Eph. 5, 29; 1 Thess. 2, 7.

Θάμαρ, ἡ, indecl. (hebr. תָּמָר), Thamar, Name einer Frau, die im Geschlechtsregister Matth. 1, 3 vorkommt. Vergl. 1 Mos. 38, 6.

θαμβέω, ῶ (θάμβος), aor. 1 pass. ἐθαμβήθην, 1) intrans. erstaunen, Act. 9, 6 (im t. vulg.). 2) trans. Jemanden in Staunen, Schrecken versetzen; im Pass. sich entsetzen, Marc. 1, 27; 10, 24 (ἐπὶ τοῖς λόγοις αὐτοῦ, über seine Worte); 32.

θάμβος, ους, τό, das Staunen, Erstaunen, Entsetzen, Luc. 4, 36; 5, 9; Act. 3, 10.

θανάσιμος, ον (θάνατος), todbringend, tötlich, Marc. 16, 18.

θανατη-φόρος, ον (θάνατος, φέρω), todbringend, tötlich, Jac. 3, 8.

θάνατος, ου, ὁ (St. θαν-, ἀπο-θνήσκω), der Tod, und zwar 1) der physische Tod, sowohl der natürliche als der gewaltsam herbeigeführte, Matth. 10, 21 (παραδώσει — ἀδελφὸν εἰς θάνατον, d. i. damit an ihm die Todesstrafe vollzogen werde); 15, 4 (θανάτῳ τελευτάτω — er soll mit dem Tode gestraft werden); 16, 28 (οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου, werden den Tod nicht kosten, d. i. nicht sterben); 20, 18 (κατακρινοῦσιν αὐτὸν εἰς θάνατον); 26, 38 (περίλυπος ἕως θανάτου — so dass ich vor Schmerz fast sterbe); Marc. 9, 1; 14, 64 (ἔνοχος — θανάτου, des Todes, d. i. der Todesstrafe würdig); Luc. 2, 26 (μὴ ἰδεῖν θάνατον, d. i. zu sterben); 22, 33 (εἰς θάνατον πορεύεσθαι, d. i. mich hinrichten zu lassen); 24, 20 (παρέδωκαν αὐτόν — εἰς κρίμα θανάτου); Joh. 21, 19 (ποίῳ θανάτῳ, durch welche Art des Todes); Act. 2, 24; 13, 28 (αἰτία θανάτου, todeswürdiges Verbrechen); 22, 4 (ταύτην τὴν ὁδὸν ἐδίωξα ἄχρι θανάτου — bis zur Vernichtung); 23, 29 (μηδὲν δὲ ἄξιον θανάτου,

kein todeswürdiges Verbrechen); 1 Cor. 3, 22; 15, 21; 2 Cor. 1, 10 (ἐκ τηλικούτου θανάτου ἐῤῥύσατο ἡμᾶς); 4, 11 (εἰς θάνατον παραδιδόμεθα, wir kommen in Gefahr, unser Leben zu verlieren); 12; 11, 23 (ἐν θανάτοις, in Todesnöten); Phil. 2, 8 (ὑπήκοος μέχρι θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ, d. i. so dass er selbst zu sterben, ja am Kreuze zu sterben sich nicht weigerte); 27; 30; Heb. 5, 7 (πρὸς τὸν δυνάμενον σώζειν αὐτὸν ἐκ θανάτου, d. i. der machen konnte, dass er den Tod nicht fürchtete, ihm freudig entgegenging); 11, 5; Ap. 6, 8 (ἀποκτεῖναι — ἐν θανάτῳ, ein Hebraismus); 12, 11 (ἄχρι θανάτου, d. i. so dass sie selbst zu sterben sich nicht weigerten); 13, 3 (ἐσφαγμένην εἰς θάνατον, von einer tötlichen Wunde getroffen); 12 (ἡ πληγὴ τοῦ θανάτου, die tötliche Wunde); 18, 8 u. a.; vom Tode Christi, Röm. 6, 3; 4; 5; Heb. 2, 14 u. a.; χώρα καὶ σκιὰ θανάτου, das Land und der Schatten des Todes, d. i. die Unterwelt, die in tiefe Finsternis eingehüllt gedacht wird, bildl. für die Nacht der Sünde und Gottlosigkeit, Matth. 4, 16; Luc. 1, 79 (Jes. 9, 2). — 2) der geistliche Tod (der den phys. Tod im Gefolge hat), im Gegens. zu dem wahren Leben der Kinder Gottes, Joh. 5, 24 (μεταβέβηκεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν); 8, 51 (θάνατον οὐ μὴ θεωρήσῃ); 52 (οὐ μὴ γεύσηται θανάτου); Röm. 7, 10; 13; 2 Cor. 2, 16; 3, 7; 7, 10; Jac. 1, 15; 5, 20 (σώσει ψυχὴν αὐτοῦ ἐκ θανάτου); 1 Joh. 3, 14 (μένει ἐν τῷ θανάτῳ); 5, 16 (ἁμαρτίαν μὴ πρὸς θάνατον, d. i. eine Sünde, durch die er nicht in den Zustand des geistlichen Todes verfällt; ebenda: τοῖς ἁμαρτάνουσιν μὴ πρὸς θάνατον); 17; überh. das Elend, das aus der Sünde folgt, der physische und geistliche Tod, sowie die Verdammnis, Röm. 5, 12; 6, 16; 21; 7, 24; 8, 2; 6. — 3) ὁ δεύτερος θάνατος od. ὁ θάνατος δεύτερος, der zweite Tod, im Gegens. zu dem ersten, der das physische Leben beendet, d. i. die Verdammnis der Gottlosen in der Hölle, Ap. 2, 11; 20, 6; 14; 21, 8; θάνατος allein im gleichen S. Röm. 1, 32. — 4) Nicht selten ist θάνατος personificiert, und zwar a) als der physische Tod, 1 Cor. 15, 55; 56; Ap. 1, 18; 20, 13 (ὁ θάνατος καὶ ὁ ᾅδης ἔδωκαν τοὺς ἐν αὐτοῖς νεκρούς) u. a. b) als das Elend, das aus der Sünde kommt (vergl. 2 am Ende), Röm. 5, 14; 17; 21; 7, 5.

θανατόω, ῶ (θάνατος), fut. θανατώσω, aor. 1 ἐθανάτωσα, aor. 1 pass. ἐθανατώθην, 1) eigentl. töten, τινά, Matth. 10, 21; 26, 59; 27, 1; 2 Cor. 6, 9; 1 Pet. 3, 18 u. a. 2) uneigentl. a) im Pass. θανατοῦσθαι, im Zustande Jemandes sein, der getötet wird, Röm. 8, 36. b) θανατοῦσθαί τινι, für etwas tot, nicht mehr vorhanden sein, Röm. 7, 4 (ἐθανατώθητε τῷ νόμῳ, d. i. vom Gesetze befreit). c) τί, machen, dass etwas aufhört, Röm. 8, 13.

θάπτω, aor. 1 ἔθαψα, aor. 2 pass. ἐτάφην, begraben, τινά, Matth. 8, 21; 22; 14, 12; Luc. 9, 59; 60; 16, 22; Act. 2, 29; 5, 6; 9; 10; 1 Cor. 15, 4.

Θάρα, ὁ, indecl. (hebr. תֶּרַח), Thara, der Vater des Abraham, Luc. 3, 34.

θαῤῥέω, ῶ (für θαρσέω, von θάρσος), aor. 1 ἐθάῤῥησα, gutes Mutes, getrost, zuversichtlich sein, 2 Cor. 5, 6; 8; Heb. 13, 6; Mut haben, beherzt sein, 2 Cor. 10, 1 (εἰς ὑμᾶς); 2; ἔν τινι, sich auf Jem. verlassen können, 2 Cor. 7, 16.

θαρσέω, ῶ (ältere Form st. θαῤῥέω, von θάρσος), nur im Imper. θάρσει und θαρσεῖτε, sei, seid getrost!, Matth. 9, 2; 22; 14, 27 u. a.

θάρσος, ους, τό, der Mut, die Zuversicht, Act. 28, 15.

θαῦμα, ατος, τό, das Wunder, d. i. das, worüber man staunt, 2 Cor. 11, 14 (καὶ οὐ θαῦμα; t. vulg. θαυμαστόν); die Verwunderung, θαυμάζειν θαῦμα μέγα, sich sehr wundern, Ap. 17, 6; vergl. *Winer* Gr. p. 210.

θαυμάζω (θαῦμα), fut. med. θαυμάσομαι, im medialen S. auch das fut. 1 pass. θαυμασθήσομαι, aor. 1 ἐθαύμασα, aor. 1 pass. ἐθαυμάσθην (mit medi..em S.), 1) im Act., a) trans. bewundern, sich wundern, τινά u. τί, über Jem. od. etwas, Luc. 7, 9; 24, 12; Joh. 5, 28; Act. 7, 31; πρόσωπον θαυμάζειν, auf das Ansehen der Person achten, d. i. parteiisch sein, Jud. v. 16; θαυμάζειν θαῦμα μέγα, sich sehr wundern, Ap. 17, 6; vergl. *Winer*, Gr. p. 210. b) absol. staunen, sich erstaunen, Matth. 8, 10; 27; 9, 8 (t. vulg.; daf. ἐφοβήθησαν); 33; Luc. 1, 21; Act. 2, 7 u. a. c) mit folg. ὅτι, sich wundern, dass, Luc. 11, 38; Joh. 3, 7 u. a.; mit folg. εἰ, Marc. 15, 44; 1 Joh. 3, 13. d) mit Präpositionen, διά τι, sich über etwas wundern, Marc. 6, 6; Joh. 7, 21 (θαυμάζετε διὰ τοῦτο; διὰ τοῦτο wird auch weggelassen oder zum folg. Μωϋσῆς gezogen); ἐπί mit dem Dat. der Sache, über etwas, Luc. 2, 33; 4, 22 u. a.; ἐπί mit dem Dat. der Pers., über Jem., Marc. 12, 17; περί τινος, über etwas, Luc. 2, 18; der Ausdruck ἐθαύμασεν ἡ γῆ ὀπίσω τοῦ θηρίου ist aus einer Verkürzung zu erklären: ἐθαύμασεν ἡ γῆ τὸ θηρίον καὶ ἠκολούθει ὀπίσω αὐτοῦ, Ap. 13, 3. — 2) im Pass. Gegenstand der Bewunderung werden, ἔν τινι giebt die Person an, an der dasjenige geschehen ist, was zur Bewunderung Anlass giebt, θαυμασθῆναι ἐν πᾶσιν τοῖς πιστεύσασιν, 2 Thess. 1, 10.

θαυμάσιος, ία, ιον (θαῦμα), bewunderungswürdig; das subst. Neutr. Plur. τὰ θαυμάσια, die wunderbaren Thaten, Matth. 21, 15.

ϑαυμαστός, ή, όν (*ϑαυμάζω*), 1) Verwunderung erregend, Matth. 21, 42; Marc. 12, 11; wunderbar, erstaunlich, Joh. 9, 30; 2 Cor. 11, 14 (t. vulg.; daf. *ϑαῦμα*). 2) Bewunderung erregend, bewundernswert, herrlich, 1 Pet. 2, 9; Bewunderung und Furcht erregend, Ap. 15, 1; 3.

ϑεά, ᾶς, ἡ, Fem. zu *ϑεός*, die Göttin, Act. 19, 27 und im t. vulg. v. 35 u. v. 37, wo man dafür *τὴν ϑεόν* liest.

ϑεάομαι, ῶμαι (*ϑέα*, der Anblick), aor. 1 *ἐϑεασάμην*, perf. *τεϑέαμαι*, aor. 1 pass. (mit passiv. Bedeutung) *ἐϑεάϑην*, 1) schauen, bes. im Schauspiel, sehen, betrachten (bes. auch mit dem Nebensinn des Bewunderns), *τινά* und *τί*, Matth. 6, 1 (*πρὸς τὸ ϑεαϑῆναι αὐτοῖς*, um von ihnen gesehen zu werden); 11, 7; 22, 11; 23, 5; Marc. 16, 11 (*ἐϑεάϑη ὑπ' αὐτῆς*); Luc. 23, 55; Joh. 1, 14; 32; 4, 35; 11, 45; Act. 22, 9 u. a.; *τινά* mit prädic. Part. im Acc., Marc. 16, 14; Act. 1, 11. — 2) besuchen, *τινά*, Röm. 15, 24. — 3) durch den Sinn des Gesichts wahrnehmen, erblicken, sehen, *τινά*, Joh. 8, 10; Act. 21, 27; 1 Joh. 4, 12; *τινά* mit prädic. Part. im Acc., Luc. 5, 27; Joh. 1, 38; mit folg. *ὅτι*, Joh. 6, 5; Act. 8, 18 (t. vulg.; dafür *ἰδών*); 1 Joh. 4, 14.

ϑεατρίζω (*ϑέατρον*), öffentlich zur Schau stellen, bes. um etwas od. Jemanden lächerlich zu machen od. zur Beschimpfung, dah. *τινά*, Jemanden dem Gespött aussetzen, Heb. 10, 33.

ϑέατρον, ου, τό (*ϑεάομαι*), 1) das Theater, der Ort für dramatische Darstellungen, aber auch für Volksversammlungen, Act. 19, 29; 31. 2) das Schauspiel; metaph. ein Mensch, der öffentlich zur Schau gestellt und dem Gespött preisgegeben ist, 1 Cor. 4, 9.

ϑεῖον, είου, τό (Neutr. von *ϑεῖος*, göttlich — dem Schwefel wurde eine reinigende und Unheil abwehrende Kraft beigelegt), der Schwefel, Luc. 17, 29; Ap. 9, 17; 18 u. a.

ϑεῖος, εία, εῖον (*ϑεός*), göttlich, 2 Pet. 1, 3 (*δύναμις*); 4 (*φύσις*); das subst. Neutr. *τὸ ϑεῖον*, die Gottheit, Act. 17, 29.

ϑειότης, τητος, ἡ (*ϑεῖος*), die göttliche Natur, Röm. 1, 20.

ϑει-ώδης, ες (*ϑεῖον*, der Schwefel), schwefelartig, Ap. 9, 17.

ϑέλημα, ατος, τό (*ϑέλω*), 1) der Wille, das Wollen, d. i. die aus Ueberlegung hervorgehende Entschliessung, Röm. 1, 10 (*ἐν τῷ ϑελήματι τοῦ ϑεοῦ*, mit Gottes Willen); 15, 32 (*διὰ ϑελήματος ϑεοῦ*); 1 Cor. 1, 1; 2 Cor. 1, 1; 8, 5; Gal. 1, 4 (*κατὰ τὸ ϑέλημα τοῦ ϑεοῦ*); 2 Pet. 1, 21 (*οὐ — ϑελήματι ἀνϑρώπου ἠνέχϑη*, nicht durch menschlichen Willen) u. a.; bes. das Resultat der Entschliessung, das, was Jem. will, Luc. 12, 47; Act. 22, 14 (*γνῶναι τὸ ϑέλημα αὐτοῦ* scilic. *ϑεοῦ*); Röm. 2, 18 (*γινώσκεις τὸ ϑέλημα*, du kennst [Gottes] Willen); 12, 2 (*τί τὸ ϑέλημα τοῦ ϑεοῦ*, was Gott von uns gethan haben will); Eph. 5, 17 (*τοῦ ϑέλημα τοῦ κυρίου*); 2 Tim. 2, 26 u. a.; *ἐστὶ τὸ ϑελημά τινος* oder *ἔμπροσϑέν τινος*, es ist Jemandes Wille, mit folg. *ἵνα*, Acc. c. inf. od. Inf., Matth. 18, 14 (*οὐκ ἔστιν ϑέλημα ἔμπροσϑεν τοῦ πατρὸς ὑμῶν — ἵνα ἀπόληται ἓν κτλ.*); Joh. 6, 39 (*τοῦτο δέ ἐστιν τὸ ϑέλημα τοῦ πέμψαντός με, ἵνα — μὴ ἀπολέσω*); 40; 1 Cor. 16, 12; 1 Thess. 4, 3 (*τοῦτο γάρ ἐστιν ϑέλημα τοῦ ϑεοῦ — ἀπέχεσϑαι ὑμᾶς*); 1 Pet. 2, 15 (*οὕτως ἐστὶν τὸ ϑέλημα τοῦ ϑεοῦ, ἀγαϑοποιοῦντας φιμοῦν κτλ.*); *τὸ ϑελημά τινος ποιεῖν* od. *κατεργάζεσϑαι*, Jemandes Willen thun, Matth 7, 21; 12, 50; 21, 31; Marc. 3, 35; Joh. 4, 34; 6, 38; 7, 17; 9, 31; 1 Pet. 4, 3 (t. vulg. *τὸ ϑέλημα τῶν ἐϑνῶν κατεργάσασϑαι*; daf. *τὸ βούλημα — κατειργάσϑαι*) u. a.; *γίνεται τὸ ϑελημά τινος*, es geschieht Jemandes Wille, Matth. 6, 10; 26, 42; Luc. 11, 2 (im t. vulg.); 22, 42; Act. 21, 14; im Plur. *τὰ ϑελήματα*, die Vorschriften, Gebote, Act. 13, 22; bisweilen steht *ϑέλημα* da, wo man die Person, die etwas will, erwartet, Eph. 1, 5 (*κατὰ τὴν εὐδοκίαν τοῦ ϑελήματος αὐτοῦ*, nach dem Gutdünken seines Willens, d. i. nach seinem Gutdünken); 11 (*κατὰ τὴν βουλὴν τοῦ ϑελήματος αὐτοῦ*, gemäss der Neigung seines Willens); 1 Pet. 3, 17 (*εἰ ϑέλοι τὸ ϑέλημα τοῦ ϑεοῦ* — wenn es Gottes Wille ist). — 2) das Begehren, Verlangen, Luc. 23, 25; das Gelüst, Joh. 1, 13 (*ἐκ ϑελήματος σαρκὸς οὐδὲ ἐκ ϑελήματος ἀνδρός*); im Plur. die Lüste, Eph. 2, 3 (*τὰ ϑελήματα τῆς σαρκός*).

ϑέλησις, εως, ἡ (*ϑέλω*), das Wollen, der Wille, Heb. 2, 4. Wort der spät. Gräcität.

ϑέλω (*ἐϑέλω* kommt im N. T. nicht vor), imperf. *ἤϑελον*, aor. 1 *ἠϑέλησα*, wollen, unterscheidet sich von *βούλομαι* wie der Entschluss vom Beschluss (vgl. *Cremer*, Bibl. Theol. Wörterb. p. 404), weshalb auch *βούλεσϑαι* leicht durch *ϑέλειν* ersetzt werden kann (weit seltener umgekehrt); im N. T. 1) wollen, d. i. beabsichtigen, vorhaben, bes. oft im Gegens. zum Ausführen eines Vorsatzes, absol. Act. 18, 21 (*τοῦ ϑεοῦ ϑέλοντος*); Röm. 9, 16; 1 Cor. 4, 19 (*ἐὰν ὁ κύριος ϑελήσῃ*); 15, 38 (*καϑὼς ἠϑέλησεν*); 2 Cor. 8, 10 (*τὸ ϑέλειν*; Gegens. *τὸ ποιῆσαι*); 11; Phil. 2, 13 (*τὸ ϑέλειν*; Gegens. *τὸ ἐνεργεῖν*); 2 Pet. 3, 5 (*λανϑάνει αὐτοὺς τοῦτο ϑέλοντας*, d. i. sie wollen nicht wissen, wissen absichtlich nicht) u. a.; *τί*, etwas wollen, Röm. 7, 20; 1 Cor. 7, 36 u. a.; mit einem (zuweilen aus dem Zusammenhang zu ergänzenden) Inf. Präs. od. Aor., Matth. 8, 2 (*ἐὰν ϑέλῃς* scilic. *καϑαρίσαι με*); 26, 15 (*τί ϑέλετέ μοι δοῦναι*); Joh. 5, 21 (*οὓς ϑέλει*

scilic. ζωοποιῆσαι); 8, 44 (τὰς ἐπιθυμίας τοῦ πατρὸς ὑμῶν θέλετε ποιεῖν, d. i. es ist eure Absicht, eures Vaters Gelüste zu vollbringen, ihr thut es absichtlich); Col. 1, 27 u. a.; mit dem Acc. c. inf. 1 Cor. 11, 3 (θέλω δὲ ὑμᾶς εἰδέναι); Col. 2, 1. — 2) im Begriff sein, etwas zu thun, mit folg. Inf. Aor., Marc. 6, 48 (ἤθελεν παρελθεῖν αὐτούς); Joh. 1, 43 (ἠθέλησεν ἐξελθεῖν). — 3) wünschen, begehren, τί, Marc. 14, 36 (οὐ τί ἐγὼ θέλω); 2 Cor. 11, 12 u. a.; mit einem (zuweilen aus dem Zusammenhang zu ergänzenden) Inf. Präs. od. Aor., Marc. 9, 13 (ἐποίησαν αὐτῷ ὅσα ἤθελον scilic. αὐτῷ ποιῆσαι — was ihnen beliebte); Luc. 8, 20 (ἰδεῖν σε θέλοντες); 23, 8; Gal. 4, 20 (ἤθελον δὲ παρεῖναι πρὸς ὑμᾶς, ich möchte wohl bei euch sein) u. a.; mit dem Acc. c. inf., Marc. 7, 24 (οὐδένα ἠθέλησεν γνῶναι er wünschte, dass es keiner merkte); Luc. 1, 62 (τί ἂν θέλοι καλεῖσθαι αὐτό); mit folg. ἵνα, Marc. 6, 25 (θέλω ἵνα ἐξαυτῆς δῷς μοι κτλ.); 10, 35; Joh. 17, 24 u. a.; mit dem blossen Conj. Aor., Matth. 13, 28 (θέλεις — συλλέξωμεν αὐτά); 20, 32; 26, 17; Marc. 10, 51; Luc. 9, 54; 18, 41 u. a.; mit folg. εἰ, Luc. 12, 49: τί θέλω εἰ ἤδη ἀνήφθη, wie wollte ich, es wäre schon entzündet! — 4) lieber wollen, mit folg. ἤ, 1 Cor. 14, 19: θέλω πέντε λόγους τῷ νοΐ μου λαλῆσαι — ἢ μυρίους λόγους ἐν γλώσσῃ. — 5) οὐ (μή) θέλω, a) nicht wollen, mit einem (zuweilen aus dem Zusammenhang zu ergänzenden) Inf. Präs. od. Aor., Matth. 2, 18 (οὐκ ἤθελεν παρακληθῆναι); 15, 32; 18, 30 (ὁ δὲ οὐκ ἤθελεν scilic. μακροθυμῆσαι); Luc. 18, 4; Joh. 7, 1 (οὐ γὰρ ἤθελεν — περιπατεῖν) u. a.; mit folg. Acc. c. inf., Röm. 11, 25 (οὐ γὰρ θέλω ὑμᾶς ἀγνοεῖν); 1 Cor. 10, 20 (οὐ θέλω δὲ ὑμᾶς — γίνεσθαι) u. a. b) nicht wünschen, nicht darnach verlangen, keine Lust haben, mit folg. Inf. Aor., Matth. 23, 4 (οὐ θέλουσιν κινῆσαι αὐτά); Luc. 19, 14; 27 u. a. — 6) Gefallen, Freude finden, lieben, τινά und τί, Matth. 9, 13 (ἔλεος θέλω καὶ οὐ θυσίαν, Hos. 6, 6); 12, 7; 27, 43 (εἰ θέλει αὐτόν, wenn er ihn liebt); Heb. 10, 5; 8; ἔν τινι, an etwas Gefallen finden, sich gefallen in etwas, Col. 2, 18 (θέλων ἐν ταπεινοφροσύνῃ καὶ θρησκίᾳ ἀγγέλων); mit folg. Inf. lieben, etwas zu thun, d. i. etwas gern thun, Marc. 12, 38 (τῶν θελόντων ἐν στολαῖς περιπατεῖν); Luc. 20, 46. — 7) θέλειν wird auch von Sachen gebraucht, zur Bezeichnung der Richtung, die etwas zu nehmen im Begriff steht, so Act. 2, 12: τί θέλει τοῦτο εἶναι; was will das werden? was soll das doch?; desgl. Act. 17, 20: βουλόμεθα οὖν γνῶναι τίνα θέλει ταῦτα εἶναι, was das heissen will.

θεμέλιον, ίου, τό (Neutr. des Adj. θεμέλιος, ιον, zum Grunde gehörig, von θέμα, dies von τίθημι), 1) im eigentl. S. das Fundament (einer Mauer od. eines Hauses), Luc. 6, 48 (ἔθηκεν θεμέλιον ἐπὶ τὴν πέτραν); 49; 14, 29; Act. 16, 26. 2) übertr. die Grundlage, die Anfangsgründe der Unterweisung, bes. im Christentum, Röm. 15, 20; 1 Cor. 3, 10; Heb. 6, 1.

θεμέλιος, ίου, ὁ (Mascul. des Adj. θεμέλιος, ιον, zum Grunde gehörig [s. das vorherg. W.], zu erg. λίθος, dah.) 1) im eigentl. S. der Grundstein, das Fundament, im Plur., Heb. 11, 10; Ap. 21, 14; 19. 2) übertr. a) die Grundlage, die Anfangsgründe der Unterweisung (im Christentum), 1 Cor. 3, 12. b) die Grundlage im geistl. S., von der aus weiterbauend Jem. das wahrhaftige Leben erlangen kann, 1 Tim. 6, 19; in ähnlichem S. heisst Christus der θεμέλιος, weil der Glaube an ihn die Grundlage zu immer vollkommnerem geistlichem Wachstum ist, 1 Cor. 3, 11; desgl. die Apostel und Propheten, da auf ihrer Heilsverkündung der Bau der Kirche sich aufbaut, Eph. 2, 20. c) θεμέλιος ist die christliche Gemeinde, auf der sich das Reich Gottes erbaut, 2 Tim. 2, 19.

θεμελιόω, ῶ (θεμέλιος), fut. θεμελιώσω, aor. 1 ἐθεμελίωσα, perf. pass. τεθεμελίωμαι, plusquamp. pass. τεθεμελιώμην (wegen des fehlenden Augments cf. *Winer* Gr. p. 70), 1) im eigentl. S. den Grund von etwas legen, gründen, τὶ ἐπί τι, Matth. 7, 25; Luc. 6, 48; τὴν γῆν, Heb. 1, 10. 2) übertr. im geistl. S. befestigen, τινά, Eph. 3, 18; Col. 1, 23; 1 Pet. 5, 10.

θεο-δίδακτος, ον (θεός, διδακτός), Wort der kirchl. Gräcität, von Gott gelehrt, 1 Thess. 4, 9.

θεο-λόγος, ου, ὁ (θεός, λέγω), der von Gott und göttlichen Dingen Redende, göttlicher Dinge Kundige; nach der t. vulg. Beiname des Apostels Johannes in der Aufschrift der Apokalypse, angeblich, weil er es sich vorzugsweise angelegen sein liess, die θεότης τοῦ λόγου ins Licht zu setzen.

θεομαχέω, ῶ (θεο-μάχος), wider Gott streiten, Act. 23, 9 (im t. vulg.).

θεο-μάχος, ου, ὁ (θεός, μάχομαι), einer, der wider Gott streitet, Act. 5, 39.

θεό-πνευστος, ον (θεός, πνέω), eigentl. von Gott eingehaucht, d. i. von Gott eingegeben, γραφή, 2 Tim. 3, 16.

θεός, οῦ, ὁ (einmal, Act. 19, 37, auch ἡ, t. vulg. θεά; über den Vocativ θεέ, auch ὁ θεός, vgl. *Winer* Gr. p. 61), Gott; im N. T.: 1) appellativisch die Bezeichnung eines göttlichen Wesens, der Gott, ein Gott (bezw. die Göttin, eine Göttin), von den Heidengöttern, Act. 7, 43; 14, 11; 19, 26; 37 (τὴν θεὸν ἡμῶν); 1 Cor. 8, 5; Gal. 4, 8; ein überirdisches Wesen, Joh. 10, 33 (ἄνθρωπος

ὧν ποιεῖς σεαυτὸν θεόν); Act. 12, 22 (θεοῦ φωνὴ καὶ οὐκ ἀνθρώπου); 28, 6 (ἔλεγον αὐτὸν εἶναι θεόν); vom Antichrist, 2 Thess. 2, 4 (ἀποδεικνύντα ἑαυτὸν ὅτι ἐστὶν θεός); von den Engeln, 1 Cor. 8, 5; eigentlich kommt das Prädikat θεός nur dem Einen wahren Gott zu (s. u. 3), 1 Cor. 8, 4.— 2) übertragen ist θεός derjenige, dem gottähnliche Gewalt gegeben ist, so von Fürsten und Richtern im Anschluss an Ps. 82, 6, Joh. 10, 34; der, dem göttliche Verehrung gezollt wird, vom Teufel, 2 Cor. 4, 4 (ὁ θεὸς τοῦ αἰῶνος τούτου); vom Bauch, Phil. 3, 19. — 3) als Eigenname: Gott, der allein wahrer Gott ist (über den Art. s. *Winer* Gr. p. 115 f.), Matth. 3, 9; Luc. 2, 13 u. v. a.; aus יהוה אֱלֹהִים erklärt sich die Wendung κύριος ὁ θεός, Luc. 1, 16; Act. 7, 37; 1 Pet. 3, 15 (auch κύριον — τὸν Χριστόν) u. a.; mit dem Genetiv von Personen κύριος ὁ θεός σου etc. (hebr. יהוה אֱלֹהֶיךָ), Matth. 4, 7; 22, 37; Marc. 12, 29 u. a., auch ohne κύριος, ὁ θεός μου, σου etc., Matth. 27, 46 (θεέ μου, mein Gott); Röm. 1, 8 (τῷ θεῷ μου) u. a.; speziell auch mit dem Genetiv von Personen aus der Heilsgeschichte, Matth. 22, 32 (ὁ θεὸς Ἀβραὰμ καὶ ὁ θ. Ἰσαὰκ καὶ ὁ θ. Ἰακώβ) u. a., und damit analog ὁ θεὸς τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, Eph. 1, 17. An Stelle des letzteren Gebrauchs steht gewöhnlich die andere Verbindung ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, Röm. 15, 6; 2 Cor. 1, 3; 11, 31 u. a. Durch Christus wird Gott auch der Christen Gott und Vater, also ὁ θεὸς καὶ πατὴρ ἡμῶν, Gal. 1, 4; Phil. 4, 20 u. a.; vgl. Röm. 1, 7 (θεὸς πατὴρ ἡμῶν); 1 Cor. 1, 3 (ebenso) u. a.; schliesslich absolut, 1 Cor. 8, 6 (θεὸς ὁ πατήρ); 15, 24 (ὁ θεὸς καὶ πατήρ) u. a.; θεὸς πατήρ, Gal. 1, 3; Eph. 6, 23 u. a. — Gottes Eigenschaften sind angegeben durch Adjectiva, Marc. 5, 7 (ὕψιστος); Luc. 8, 28; 1 Thess. 1, 9 (ζῶν καὶ ἀληθινός); Ap. 19, 15 (παντοκράτωρ); auch durch attributivische Verbindung von Substantiven, 1 Tim. 1, 1 (σωτήρ) u. a.; schliesslich durch einen Genetiv der Sache, die von Gott ausgeht, Röm. 15, 5 (τῆς ὑπομονῆς, d. i. der Geduld wirkt); 13 (τῆς ἐλπίδος, d. i. auf den man hoffen kann); 1 Cor. 14, 33 (τῆς εἰρήνης, d. i. der Frieden gibt); 2 Cor. 1, 3 (παρακλήσεως, d. i. von dem Trost kommt); 13, 11 (τῆς ἀγάπης, d. i. der die Liebe ist); 1 Pet. 5, 10 (χάριτος, d. i. der Gnade erweist). — Von präpositionellen Verbindungen merke: ἀπὸ θεοῦ, von Gott her, Joh. 3, 2 u. a.; desgl. ἐκ θεοῦ, Act. 5, 39 u. a.; auch ἐκ τοῦ θεοῦ, Joh. 8, 42 u. a.; εἰς τὸν θεόν, Act. 24, 15 (wo auch πρὸς τὸν θ. gelesen wird); ἐπὶ τῷ θεῷ, Luc. 1, 47; ἐπὶ τὸν θεόν, Act. 15, 19 u. a.; ἐν τῷ θεῷ, Col. 3, 3; κατὰ θεόν, nach Gottes Art, Röm. 8, 27; 2 Cor. 7, 9; παρὰ τοῦ θεοῦ, Joh. 8, 40 u. a.; auch παρὰ θεοῦ, Joh. 1, 6; παρὰ θεῷ, 2 Thess. 1, 6 u. a.; παρὰ τῷ θεῷ, Röm. 2, 13 u. a.; πρὸς τὸν θεόν, Act. 24, 16 u. a.; ὑπὸ τοῦ θεοῦ, Luc. 1, 26 u. a. — Der Genetiv θεοῦ steht in der Verbindung δύναμις θεοῦ für das Adj. θεῖος, Röm. 1, 16; 1 Cor. 1, 18; in der Verbindung τὰ τοῦ θεοῦ, das, was Gott angeht, wird bezeichnet: a) die Gaben, die nach göttlicher Ordnung dem Tempel zu Jerusalem geleistet werden mussten, Matth. 22, 21; Marc. 12, 17; Luc. 20, 25. b) das, was dem Wesen Gottes entspricht, Matth. 16, 23; Marc. 8, 33; Gottes Gedanken und innerstes Wesen, 1 Cor. 2, 11. — 4) Ob θεός prädicativisch auf Christus angewandt wird, ist an den meisten Stellen fraglich; sicher ist es nur Joh. 1, 1 (θεὸς ἦν ὁ λόγος, göttliches Wesen war das Wort, s. λόγος); 20, 28 (ὁ θεός μου). Röm. 9, 5 (ὁ ὢν ἐπὶ πάντων θεὸς εὐλογητὸς εἰς τοὺς αἰῶνας) ist nach der grammatischen Construction die Beziehung auf Christus höchst wahrscheinlich. An den anderen hierher gehörenden Stellen 2 Thess. 1, 12; Tit. 2, 13; Heb. 1, 8; 2 Pet. 1, 1; 1 Joh. 5, 20 ist eine sichere Entscheidung nicht zu treffen. Die Lesart Joh. 1, 18 μονογενὴς θεός ist zwar gut bezeugt, aber aus innern Gründen kaum zu halten. Vgl. *Cremer*, Bibl. Theol. Wörterb. p. 409 ff., zur letzten Stelle *Harnack* in Theol. Lit.-Zeitg. 1876, p. 545.

θεοσέβεια, είας, ἡ (θεο-σεβής), die Gottesfurcht, 1 Tim. 2, 10.

θεο-σεβής, ές (θεός, σέβομαι), Gott verehrend, gottesfürchtig, Joh. 9, 31.

θεο-στυγής, ές (θεός, στυγέω), Gott verhasst (näml. wegen ihrer Ruchlosigkeit), Röm. 1, 30. Nach Andren activisch Gott hassend, Gott feindlich, gottlos, welche Bedeutung nach dem Context an der angeführten Stelle die sinngemässere ist, vergl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. unter θεοστυγής p. 419 f.

θεότης, τητος, ἡ, die Gottheit, Göttlichkeit, Col. 2, 9.

Θεό-φιλος, ου, ὁ (θεός, φίλος), Theophilus, dem Lucas sein Evangelium und die Apostelgeschichte gewidmet hat, Luc. 1, 3; Act. 1, 1. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Theophilus.

θεραπεία, είας, ἡ (θεραπεύω), 1) die Dienstleistung, bes. bei Kranken, die Heilung, Luc. 9, 11; Ap. 22, 2. 2) die Dienerschaft, das Gesinde, Matth. 24, 45 (t. vulg.; daf. οἰκετείας); Luc. 12, 42.

θεραπεύω (θέραψ = θεράπων), fut. θεραπεύσω, aor. 1 ἐθεράπευσα, perf. pass. τεθεράπευμαι, aor. 1 pass. ἐθεραπεύθην, 1) Diener sein, bedienen, τινά, im Pass. sich bedienen lassen, Act. 17, 25. 2) Kranke bedienen, heilen, gesund machen, absol. Matth. 12, 10;

Marc. 6, 5; 13; Luc. 6, 7 u. a.; τινά, Jem. heilen, auch τινὰ ἀπό τινος, Jem. von einer Krankheit befreien, Matth. 4, 24; 8, 16; 12, 22; 17, 18; Luc. 6, 18; 7, 21 (πολλοὺς ἀπὸ νόσων); 8, 2 u. a.; ϑεραπεύειν τι, eine Krankheit oder Wunde heilen, Matth. 4, 23; 9, 35; 10, 1; Marc. 3, 15; Luc. 9, 1; Ap. 13, 3; 12.

ϑεράπων, οντος, ὁ, der Diener, Heb. 3, 6.

ϑερίζω (ϑέρος), fut. ϑερίσω, aor. 1 ἐϑέρισα, aor. 1 pass. ἐϑερίσϑην, 1) eigentl. ernten, Matth. 6, 26; Luc. 12, 24; Jac. 5, 4. 2) uneigentl. a) mit der Sichel entfernen, d. i. ausrotten, vertilgen, absol. Ap. 14, 15; ἐϑερίσϑη ἡ γῆ, die Einwohner der Erde wurden vertilgt, Ap. 14, 16. b) sprichwörtliche Redeweisen sind α) ϑερίζων ὅπου οὐκ ἔσπειρας, einer, der den Lohn fremder Arbeit für sich in Anspruch nimmt, Matth. 25, 24; 26; Luc. 9, 21; 22. β) ὃ γὰρ ἐὰν σπείρῃ ἄνϑρωπος, τοῦτο καὶ ϑερίσει, d. i. der Mensch wird einst den Lohn seiner irdischen Thaten empfangen, Gal. 6, 7. γ) ἄλλος — ὁ σπείρων καὶ ἄλλος ὁ ϑερίζων, der Eine erntet den Lohn für des Andren Mühe, Joh. 4, 37. c) ϑερίζειν τι, etwas als Lohn empfangen, 1 Cor. 9, 11 (τὰ σαρκικά); Gal. 6, 8 (φϑοράν, ζωὴν αἰώνιον); auch absol., 2 Cor. 9, 6; Gal. 6, 9.

ϑερισμός, οῦ, ὁ (ϑερίζω), 1) das Ernten, Joh. 4, 35. 2) die Erntezeit, im übertr. S., Matth. 13, 30; 39; Marc. 4, 29. 3) die zur Ernte reife Frucht, vergleichungsweise Matth. 9, 37; 38; Luc. 10, 2; Ap. 14, 15.

ϑεριστής, οῦ, ὁ (ϑερίζω), der Ernter, Schnitter, Matth. 13, 30; 39.

ϑερμαίνω (ϑερμός), erwärmen; im Med. sich wärmen, Marc. 14, 54; 67; Joh. 18, 18; 25; Jac. 2, 16.

ϑέρμη, ης, ἡ, die Wärme, Hitze, Act. 28, 3.

ϑέρος, ους, τό, der Sommer, Matth. 24, 32; Marc. 13, 28; Luc. 21, 30.

Θεσσαλονικεύς, έως, ὁ (Θεσσαλονίκη), der Einwohner von Thessalonike, Act. 20, 4; 27, 2; 1 Thess. 1, 1; 2 Thess. 1, 1.

Θεσσαλονίκη, ης, ἡ, Thessalonike, grosse Stadt Macedoniens, früher Therme, jetzt Salonichi, am Ende des Thermaeischen Meerbusens gelegen; zur röm. Zeit Hauptstadt der zweiten Region der Provinz Macedonien und Sitz der Regierung. Ihren Namen erhielt die Stadt von dem macedonischen König Kassander, der sie erweiterte und zu Ehren seiner Gemahlin Thessalonike, der Schwester Alexanders des Grossen, nannte. Der Apostel Paulus hielt sich auf seiner zweiten Missionsreise daselbst auf und stiftete dort eine christliche Gemeinde. Im N. T. Act. 17, 1; 11; 13; Phil. 4, 16; 2 Tim. 4, 10.

Θευδᾶς, ᾶ, ὁ, Theudas, ein jüdischer Betrüger und Volksaufwiegler, der zur Zeit des Kaisers Augustus etwa 400 Anhänger um sich sammelte, die ohne Schwierigkeit aufgerieben wurden; Act. 5, 36. Josephus Antiqu. 20, 5, 1 berichtet von einem γόης τις ἀνὴρ Θευδᾶς aus der Zeit des Kaisers Claudius (nicht vor 44 n. Chr.). Demnach sind entweder zwei Theudas anzunehmen — der Name Theudas war häufig, und gleichnamige Räuber traten öfters auf — oder die Nachricht beruht auf einer πρόληψις des Lucas. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Theudas.

ϑεωρέω, ῶ (ϑεωρός, der Zuschauer bei öffentl. Spielen und Festen, bes. ein von Staatswegen Abgesandter, von ϑεάομαι), aor. 1 ἐϑεώρησα, eigentl. Zuschauer sein; dah. 1) zuschauen, zusehen, absol. Matth. 27, 55; Marc. 15, 40; Luc. 23, 35; τινά od. τί, Jem. od. etwas anschauen, betrachten, Luc. 14, 29; 23, 48; Joh. 2, 23 (τὰ σημεῖα); 6, 40; 7, 3 (τὰ ἔργα σου scilic. τοῦ Χριστοῦ); 12, 45 (ὁ ϑεωρῶν τὸν υἱὸν ϑεωρεῖ τὸν πατέρα — von der sich im Sohne wiederspiegelnden Herrlichkeit des Vaters); 16, 10; Act. 4, 13; 8, 13; Ap. 11, 11; 12 u. a.; τινά od. τί mit prädic. Part. im Acc., Luc. 10, 18; Joh. 6, 19; 20, 6 u. a; mit folg. ὅτι, Act. 19, 26; mit folg. indir. Rede, Marc. 12, 41; 15, 47. 2) sehen, d. i. durch den Sinn des Gesichts wahrnehmen, τί oder τινά, Luc. 24, 37 (πνεῦμα); Joh. 14, 17; 19 (ὁ κόσμος με οὐκέτι ϑεωρεῖ, d. i. ich bin den Augen der Welt entrückt); Act. 20, 38 (τὸ πρόσωπόν τινος ϑεωρεῖν, d. i. Jemanden bei sich haben, mit Jemandem zusammen sein); τινά mit folg. ὅτι, Joh. 9, 8; τινά mit prädic. Part. im Acc., Luc. 24, 39; erblicken, τί und τινά, Marc. 3, 11; 5, 38; Act. 9, 7; τινά mit prädic. Part. im Acc., Marc. 5, 15. 3) mit Aufmerksamkeit betrachten, in Augenschein nehmen, τί, Matth. 28, 1. 4) erwägen, in Betrachtung ziehen, mit folg. indir. Rede, Heb. 7, 4. 5) einsehen, merken, τινά od. τί mit prädic. Part. im Acc., Act. 17, 16; 22; 28, 6; mit folg. ὅτι, Marc. 16, 4; Joh. 4, 19; Act. 27, 10 u. a.; mit folg. indir. Rede, Act. 21, 20. 6) erfahren, τί, Joh. 8, 51 (τὸν ϑάνατον, d. i. sterben); 17, 24 (τὴν δόξαν τὴν ἐμὴν scilic. τοῦ Χριστοῦ, d. i. der ewigen Seligkeit teilhaftig werden); τινά mit prädic. Part. im Acc., Joh. 6, 62 (τὸν υἱὸν τοῦ ἀνϑρώπου ἀναβαίνοντα ὅπου ἦν τὸ πρότερον).

ϑεωρία, ίας, ἡ (ϑεωρός, vgl. ϑεωρέω), eigentl. das Zuschauen, dann das Schauspiel, Luc. 23, 48.

θήκη, ης, ἡ (τίθημι), ein Behältnis, worin etwas niedergelegt wird, die Kiste; im N. T. die Scheide, in die das Schwert gesteckt wird, Joh. 18, 11.

θηλάζω (ἡ θήλη, die Mutterbrust), aor. 1 ἐθήλασα, 1) trans. säugen, a) von der Mutter, die dem Kinde die Brust giebt, Matth. 24, 19; Marc. 13, 17; Luc. 21, 23. b) von der Brust, μαστοὶ οἳ οὐκ ἐθήλασαν, Luc. 23, 29 (im t. vulg.; daf. ἔθρεψαν). 2) intr. saugen, Matth. 21, 16; auch θηλάζειν μαστούς, die Brust nehmen, saugen, Luc. 11, 27.

θῆλυς, εια, υ, weiblich, subst. ἡ θήλεια, das Weib, die Frau, Röm. 1, 26; 27; τὸ θῆλυ, das Weibliche, d. i. das Weib, Matth. 19, 4; Marc. 10, 6; Gal. 3, 28.

θήρα, ας, ἡ, die Jagd; übertr. die Ursache des Verderbens, Röm. 11, 9.

θηρεύω (θήρα), aor. 1 ἐθήρευσα, auf die Jagd gehen, jagen; übertr. τὶ ἐκ τοῦ στόματός τινος, d. i. mit List ein Wort Jemandes auffangen, um es gegen ihn zu verwerten, Luc. 11, 54.

θηριομαχέω, ῶ (θηριο-μάχος, von τὸ θηρίον und μάχομαι), aor. 1 ἐθηριομάχησα, mit Tieren kämpfen, vermutlich übertr. vom Kampf mit wilden und bösen Menschen, 1 Cor. 15, 32 (nach Andren im eigentl. S. vom Kampfe mit wilden Tieren, einer sehr schweren Strafe, die über Verbrecher verhängt zu werden pflegte).

θηρίον, ίου, τό (eigentl. Deminutivum von θήρ, der Bedeutung nach aber = θήρ), 1) eigentl. das Tier, bes. das wilde, reissende Tier, Marc. 1, 13; Act. 10, 12 (im t. vulg.); 11, 6; 28, 4 u. a.; symbolisch in der Apocalypse, Ap. 11, 7; 13, 1 ff. 2) übertr. ein viehischer, roher Mensch, Tit. 1, 12.

θησαυρίζω (θησαυρός), aor. 1 ἐθησαύρισα, perf. pass. τεθησαύρισμαι, 1) eigentl. a) aufspeichern, aufhäufen, sammeln, θησαυροὺς ἑαυτῷ, Matth. 6, 19; 20; τί, 1 Cor. 16, 2; ohne Object Jac. 5, 3; τινί, Luc. 12, 21; 2 Cor. 12, 14. b) aufbewahren, zu einem bestimmten Zweck, τί, 2 Pet. 3, 7. 2) übertr. ὀργὴν ἑαυτῷ θησαυρίζειν, sich Zorn ansammeln (auf den Tag des Zorns), d. i. durch fortgesetzten Starrsinn und Unbussfertigkeit sein Loos am Tage des Gerichts beständig verschlimmern, Röm. 2, 5.

θησαυρός, οῦ, ὁ (τίθημι), 1) eigentl. a) die Kiste (in der wertvolle Gegenstände aufbewahrt werden), Matth. 2, 11; die Vorratskammer, Matth. 13, 52. b) dasjenige, was aufbewahrt wird, der gesammelte Vorrat, Matth. 6, 19; 20; 21; Luc. 12, 33; 34; Heb. 11, 26; der Schatz, Matth. 13, 44. 2) übertr. heissen θησαυρός a) das Herz als der Aufbewahrungsort von Gedanken und Entschlüssen, Matth. 12, 35 (t. vulg. ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ θησαυροῦ τῆς καρδίας, näml. dem Herzen; daf. ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ θησαυροῦ); Luc. 6, 45. b) die geistigen und himmlischen Güter, Matth. 19, 21 (ἕξεις θησαυρὸν ἐν οὐρανῷ, d. i. dir wird die ewige Seligkeit bestimmt sein); Marc. 10, 21; Luc. 18, 22; 2 Cor. 4, 7 (ἔχομεν δὲ τὸν θησαυρὸν τοῦτον ἐν ὀστρακίνοις σκεύεσιν, d. i. das Evangelium); Col. 2, 3 (οἱ θησαυροὶ τῆς σοφίας καὶ τῆς γνώσεως — die Schätze, die in Weisheit und Erkenntnis bestehen).

θιγγάνω, aor. 2 ἔθιγον, berühren, anrühren, τινός, etwas, Heb. 12, 20; absol. Col. 2, 21; verletzen, τινός, Jemanden, Heb. 11, 28.

θλίβω, perf. pass. τέθλιμμαι, 1) eigentl. drücken, drängen, τινά, Marc. 3, 9; ὁδὸς τεθλιμμένη, ein zusammengedrückter d. i. schmaler, enger Weg, Matth. 7, 14. 2) übertr. bedrängen, τινά, 2 Thess. 1, 6; im Pass. bedrängt werden, Drangsal leiden, 2 Cor. 1, 6; 4, 8; 7, 5; 2 Thess. 1, 7; 1 Tim. 5, 10; Heb. 11, 37.

θλίψις od. θλῖψις, εως, ἡ (θλίβω, wegen des Accentes vgl. *Winer* Gr. p. 50), eigentl. das Drücken, Quetschen, der Druck; im N. T. übertr. die Bedrängnis, Drangsal, im Sing. u. im Plur., Matth. 13, 21 (γενομένης δὲ θλίψεως ἢ διωγμοῦ); 24, 9; 21; 29; Act. 7, 11 (ἦλθεν δὲ λιμὸς ἐφ' ὅλην τὴν Αἴγυπτον — καὶ θλίψις μεγάλη); Röm. 2, 9 (θλίψις καὶ στενοχωρία); 2 Cor. 2, 4 (ἐκ — πολλῆς θλίψεως καὶ συνοχῆς καρδίας, aus grosser Drangsal und Herzensbeklemmung); 8, 13; Phil. 1, 17 (οἰόμενοι θλίψιν ἐγείρειν τοῖς δεσμοῖς μου [t. vulg. ἐπιφέρειν], d. i. sie meinen dabei, auf das Leid meiner Gefangenschaft noch anderes Leid zu häufen); Col. 1, 24 (αἱ θλίψεις τοῦ Χριστοῦ, die Leiden, die Christus zu erdulden hatte); 1 Thess. 1, 6 (ἐν θλίψει πολλῇ); 3, 7 (ἐν πάσῃ τῇ ἀνάγκῃ καὶ θλίψει) u. a.; von den Geburtswehen, Joh. 16, 21; θλίψιν ἔχειν, Drangsal leiden, Joh. 16, 33; 1 Cor. 7, 28; Ap. 2, 10.

θνήσκω, perf. τέθνηκα, dazu inf. τεθνάναι neben τεθνηκέναι, plusquamp. ἐτεθνήκειν, sterben, im Perf. tot sein; 1) im eigentl. S., Matth. 2, 20; Marc. 15, 44; Luc. 7, 12; 8, 49 u. a. 2) übertr. vom geistlichen Tode (vergl. θάνατος), 1 Tim. 5, 6.

θνητός, ή, όν (Adj. verb. von θνήσκω), sterblich, Röm. 6, 12; 8, 11; 1 Cor. 15, 53; 54; 2 Cor. 4, 11; 5, 4.

θορυβάζω (θόρυβος), in Verwirrung bringen, beunruhigen, τινά, im Pass. sich beunruhigen, περί τι, um etwas, Luc. 10, 41 (θορυβάζῃ περὶ πολλά; t. vulg. τυρβάζῃ).

θορυβέω, ῶ, eigentl. Geräusch machen, dann 1) im Act. trans. verwirren, in Unruhe, Aufruhr versetzen, *τὴν πόλιν*, Act. 17, 5. 2) im Pass. a) lärmen, von dem Klagegeschrei der Trauernden, Matth. 9, 23; Marc. 5, 39. b) sich beunruhigen, Act. 20, 10.

θόρυβος, ου, ὁ, der Lärm, bes. von dem verworrenen Durcheinanderschreien einer grossen Menschenmenge, Matth. 27, 24; Act. 20, 1; 21, 34; vom Klagegeschrei der Trauernden, Marc. 5, 38; der Aufruhr, Tumult, Matth. 26, 5; Marc. 14, 2; Act. 24, 18.

θραύω, perf. pass. *τέθραυσμαι*, zerbrechen, zerschlagen, verwunden, misshandeln, *τινά*, Luc. 4, 19 (Jes. 58, 6).

θρέμμα, ατος, τό (*τρέφω*), eigentl. das Ernährte, Aufgezogene, dann der Zögling, Pflegling; von Haustieren gebraucht die Herde, Joh. 4, 12.

θρηνέω, ῶ (*θρῆνος*), fut. *θρηνήσω*, aor. 1 *ἐθρήνησα*, 1) intr. wehklagen, Joh. 16, 20; einen Trauergesang anstimmen, Matth. 11, 17; Luc. 7, 32. 2) trans. beweinen, *τινά*, Luc. 23, 27.

θρῆνος, ου, ὁ, das Wehklagen, bes. die Totenklage, Matth. 2, 18.

θρησκεία, auch *θρησκία, ας, ἡ* (*θρησκεύω*, ich führe gottesdienstliche Gebräuche ein, von *θρῆσκος*), der Gottesdienst, Jac. 1, 26; 27; *τῶν ἀγγέλων*, der Engeldienst, d. i. die Verehrung, die den Engeln zu erweisen ist, Col. 2, 18; die Religion, *κατὰ τὴν ἀκριβεστάτην αἵρεσιν τῆς ἡμετέρας θρησκείας*, nach den Vorschriften der strengsten Sekte unserer (d. i. der jüdischen) Religion, Act. 26, 5.

θρῆσκος, ου, ὁ, auch *θρησκός, οῦ, ὁ*, ungewisser Etymologie (wegen des Accentes vergl. *Winer* Gr. p. 50), der Gott Verehrende, Gottesfürchtige, Jac. 1, 26.

θριαμβεύω (*θρίαμβος*, ursprünglich der bei den Bacchusfesten gesungene Hymnus; bei den Römern triumphus), aor. 1 *ἐθριάμβευσα*, 1) triumphieren, *τινά*, über Jemanden, Col. 2, 15. 2) machen, dass Jemand triumphiert, zum Sieg führen, *τινά*, 2 Cor. 2, 14. Vergl. *Winer* Gr. p. 23 u. p. 236.

θρίξ, τριχός, ἡ, dat. plur. *θριξί*, das Haar, von Menschen das Haupthaar, Matth. 5, 36; 10, 30 (*τῆς κεφαλῆς*); Luc. 7, 38; 44; 12, 7; 21, 18; Joh. 11, 2; 12, 3; Act. 27, 34; 1 Pet. 3, 3; Ap. 1, 14; vom Haar der Tiere, Matth. 3, 4 (*εἶχεν τὸ ἔνδυμα αὐτοῦ ἀπὸ τριχῶν καμήλου*, gefertigt aus Kameelshaaren); Marc. 1, 6 (*ἐνδεδυμένος τρίχας καμήλου*, mit einem aus Kameelshaaren gefertigten Gewande bekleidet); Ap. 9, 8.

θροέω, ῶ (*θρόος*, das laute Rufen, Geschrei), eigentl. laut rufen, schreien; im N. T. erschrecken, *τινά*, im Pass. in Schrecken geraten, sich fürchten, Matth. 24, 6; Marc. 13, 7; 2 Thess. 2, 2.

θρόμβος, ου, ὁ (von *τρέφω*, gerinnen machen), eine Masse geronnener Flüssigkeit, *αἵματος*, eine geronnene Blutmasse, Luc. 22, 44.

θρόνος, ου, ὁ, der Sessel, ein hoher Stuhl, bei dem ein Fussschemel ist, dah. 1) der Thron, das Attribut irdischer und himmlischer Grösse, Erhabenheit und Majestät; im N. T. a) vom Throne Gottes, Matth. 5, 34; 23, 22; Act. 7, 49; Heb. 4, 16; 8, 1; 12, 2; Ap. 1, 4; 3, 21 u. a. b) vom Throne des Messias, Matth. 19, 28; 25, 31; Ap. 3, 21; 20, 11; 22, 3. c) der Stuhl des Richters, Richterstuhl, Matth. 19, 28; Luc. 22, 30; Ap. 20, 4. d) der Stuhl der 24 Aeltesten der Apokalypse, Ap. 4, 4; 11, 16. e) vom Throne des Satan, Ap. 2, 13. f) vom Thron des Tiers der Apokalypse, Ap. 16, 10. g) vom Thron des David, Act. 2, 30. 2) meton. steht *θρόνος* a) für Herrschaft, Reich, α) vom Reich des Messias, Heb. 1, 8. β) von der Königsherrschaft, Luc. 1, 32; 52 (*καθελεῖν ἀπὸ θρόνων*, entthronen). b) für den, der auf dem Throne sitzt, den Herrscher; so im Plur. von den Engeln, Col. 1, 16.

Θυάτειρα, ων, τά, Thyatira, Stadt in Lydien, früher Pelopia und Euhippia, jetzt Akhissar. Sie lag am Lykus zwischen Sardes und Pergamum und war eine griechisch-makedonische Kolonie. Die Einwohner trieben Handel mit Fabrikaten aus Purpurwirkereien und waren wegen ihrer ausschweifenden Lebensart berüchtigt. Im N. T. erwähnt Act. 16, 14; Ap. 1, 11; 2, 18; 24.

θυγάτηρ, θυγατρός, ἡ, die Tochter, 1) eigentl. Matth. 9, 18; 10, 35; 37 u. a. 2) uneigentl., a) der Vocativ *θύγατερ*, meine Tochter, in der liebevollen Anrede, wie auch im Deutschen, Matth. 9, 22; Marc. 5, 34; Luc. 8, 48. b) entsprechend dem *υἱός* od. *τέκνον θεοῦ* findet sich *θυγάτηρ τοῦ θεοῦ*, Tochter Gottes, 2 Cor. 6, 18; vergl. *υἱὸς τοῦ θεοῦ*. c) die Nachkommin, Luc. 1, 5 (*αἱ θυγατέρες Ἀαρών*); 13, 16 (*θυγάτηρ Ἀβραάμ*). d) *θυγατέρες Ἱερουσαλήμ*, die Frauen von Jerusalem, Luc. 23, 28. e) *ἡ θυγάτηρ Σιών*, die Tochter Sion, ist nach dem Sprachgebrauch des A. T. die ganze Einwohnerschaft von Sion, Matth. 21, 5; Joh. 12, 15 (Sach. 9, 9; Jes. 62, 11 u. a.).

θυγάτριον, ίου, τό (*θυγάτηρ*), das Töchterlein, Marc. 5, 23; 7, 25.

θύελλα, ης, ἡ (*θύω*, brausen, *ἡ ἄελλα*, der Sturmwind, von *ἄημι*, wehen), der Sturmwind, Wirbelwind, Heb. 12, 18.

θύϊνος, η, ον (ἡ θυΐα, lat. citrus, ein afrikanischer Baum, Thujabaum, Citrusbaum, geschätzt wegen seines wohlriechenden Holzes, aus dem reiche Römer sich höchst kostbare Möbel herstellen liessen), vom Thujabaum herrührend, ξύλον θύϊνον, Thujaholz, Ap. 18, 12.

θυμίαμα, ατος, τό (θυμιάω), das Räucherwerk, Rauchopfer, gewöhnlich im Plur., Luc. 1, 10 (ἡ ὥρα τοῦ θυμιάματος, die Stunde des Rauchopfers, d. i. in der es angezündet wird); 11 (θυσιαστήριον τοῦ θυμιάματος, der Räucheraltar); Ap. 5, 8; 8, 3; 4; 18, 13.

θυμιατήριον, ίου, τό (θυμιάω), das, womit geräuchert wird, das Räucherfass; im N. T. der Räucheraltar, Heb. 9, 4.

θυμιάω, ῶ (θῦμα, von θύω), aor. 1 ἐθυμίασα, räuchern, das Räucherwerk anzünden, Luc. 1, 9.

θυμο-μαχέω, ῶ (θυμός, μάχομαι), eigentl. im Geiste mit Jem. streiten, d. i. einen Groll haben, erzürnt sein, τινί, auf Jem., Act. 12, 20.

θυμός, οῦ, ὁ (θύω, aufbrausen, aufwallen, dah.) 1) das Aufwallen, die Glut, dah. ὁ οἶνος τοῦ θυμοῦ, der Glutwein, dessen Wirkung Raserei oder Tod ist, Ap. 14, 8; 10 (τοῦ θεοῦ — den Gott zu trinken giebt); 16, 19 (τὸ ποτήριον τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς ὀργῆς αὐτοῦ scilic. τοῦ θεοῦ, der Becher des Glutweins des Zornes Gottes); 18, 3; 19, 15. — 2) die aufwallende Lebenskraft, der Mut; insbes. der Zorn, d. i. der aufbrausende Zorn, der sich schnell wieder legt (ὀργή dagegen der langsam angesammelte und lange vorhaltende Zorn, Groll), Luc. 4, 28; Act. 19, 28; Röm. 2, 8 (ὀργὴ καὶ θυμός); Eph. 4, 31; Col. 3, 8; Heb. 11, 27; Ap. 12, 12 (ἔχων θυμὸν μέγαν, in grossem Zorn, sehr zornig); 14, 19 (ὁ θυμὸς τοῦ θεοῦ); 15, 1; 7; 16, 1; im Plur. Aeusserungen, Ausbrüche des Zorns, 2 Cor. 12, 20; Gal. 5, 20.

θυμόω, ῶ (θυμός), aor. 1 pass. ἐθυμώθην, zornig machen, τινά; im Pass. zornig werden, zürnen, Matth. 2, 16.

θύρα, ας, ἡ, die Thür; 1) im eigentl. S. von der Thür sowohl des einzelnen Gemaches als auch des ganzen Hauses, Matth. 6, 6 (κλείσας τὴν θύραν σου); 25, 10; Marc. 1, 33 (πρὸς τὴν θύραν); 2, 2 (τὰ πρὸς τὴν θύραν, d. i. der Vorplatz); Luc. 11, 7; Joh. 10, 2 (διὰ τῆς θύρας); 18, 16 (πρὸς τῇ θύρᾳ); Act. 5, 9 (ἐπὶ τῇ θύρᾳ); 19 (ἀνοίξας τὰς θύρας); 23 (ἐπὶ τῶν θυρῶν, an der Thür; der Plural. hier, wie auch sonst öfter, da die Thür zwei Flügel hat); 12, 6 (πρὸ τῆς θύρας); 13 (κρούσαντος δὲ αὐτοῦ τὴν θύραν, an die Thür); 16, 27 (ἰδὼν ἀνεῳγμένας τὰς θύρας τῆς φυλακῆς) u. a.; überh. der Eingang, die Oeffnung, durch die man in etwas hineingeht, Matth. 27, 60 (προσκυλίσας λίθον μέγαν τῇ θύρᾳ τοῦ μνημείου); 28, 2 (im t. vulg.); Marc. 15, 46; 16, 3. 2) in der bild. Sprache a) ἐπὶ θύραις εἶναι, an der Thür sein, von dem, dessen Ankunft nahe bevorsteht, Matth. 24, 33; Marc. 13, 29; ebenso πρὸ θυρῶν ἑστηκέναι, Jac. 5, 9; von Christus ἕστηκα ἐπὶ τὴν θύραν καὶ κρούω, d. i. ich suche Eingang in eure Herzen, Ap. 3, 20; ebenda ἀνοίγειν τὴν θύραν, Christo Eingang in sein Herz gewähren. b) θύρα ἀνεῳγμένη, eine offene Thür (durch die man in etwas eintreten kann), steht bildlich für die Gelegenheit, die sich bietet, etwas zu thun, Act. 14, 27 (ὅτι ἤνοιξεν τοῖς ἔθνεσιν θύρας πίστεως, d. i. er hat ihnen Gelegenheit gegeben, zu glauben); 2 Cor. 2, 12 (θύρας μοι ἀνεῳγμένης ἐν κυρίῳ. d. i. da sich mir im Herrn eine Gelegenheit bot, das Evangelium zu verkünden); Col. 4, 3 (ἵνα ὁ θεὸς ἀνοίξῃ ἡμῖν θύραν τοῦ λόγου τοῦ λαλῆσαι τὸ μυστήριον τοῦ Χριστοῦ — dass uns Gott eine Gelegenheit des Worts gebe, zu verkünden das Geheimnis des Christus); so versteht sich auch θύρα μοι ἀνέῳγεν μεγάλη καὶ ἐνεργής, d. i. es bietet sich mir eine grosse und guten Ausgang versprechende Gelegenheit, Viele zum Evangelium hinüberzuführen, 1 Cor. 16, 9. c) θύρα ist die Thür, die ins himmlische Reich führt, und wird daher zur Bezeichnung desjenigen gebraucht, was dem zu thun obliegt, der das Reich Gottes erlangen will, Luc. 13, 24 (ἀγωνίζεσθε εἰσελθεῖν διὰ τῆς στενῆς θύρας; t. vulg. πύλης); von der Fähigkeit, ins Reich Gottes einzutreten Ap. 3, 8: δέδωκα ἐνώπιόν σοι θύραν ἠνεῳγμένην. d) ἡ θύρα τῶν προβάτων, die Thür, durch die die Schafe hineingelassen werden, steht für Christum, der die Schafe. d. i. die Gläubigen, einlässt, Joh. 10, 7; 9.

θυρεός, οῦ, ὁ (θύρα), der grosse Schild, dessen Gestalt der einer Thür ähnlich ist; metaph. θυρεὸς τῆς πίστεως, der Schild des Glaubens (Gen. explicativus), d. i. der Schutz, den der Glaube bietet, Eph. 6, 16.

θυρίς, ίδος, ἡ (Deminut. von θύρα), eigentl. eine kleine Thür, dann das Fenster, Act. 20, 9; 2 Cor. 11, 33.

θυρ-ωρός, οῦ, ὁ u. **ἡ** (θύρα, ἡ ὥρα, die Sorge), der Thürhüter, die Thürhüterin, Marc. 13, 34; Joh. 10, 3; 18, 16; 17.

θυσία, ίας, ἡ (θύω), eigentl. das Opfern, die Opferhandlung; dann das Opfertier, das Opfer; 1) im eigentl. S., im Sing. u. im Plur., Matth. 9, 13; 12, 7; Marc. 9, 49; 12, 33; Act. 7, 41 (ἀνήγαγον θυσίαν τῷ εἰδώλῳ); 42 (μὴ σφάγια καὶ θυσίας

προσηνέγκατέ μοι); 1 Cor. 10, 18 (οἱ ἐσθίοντες τὰς θυσίας — die das übriggebliebene Fleisch der Opfertiere essen); Heb. 7, 27 (θυσίας ἀναφέρειν); 9, 9 (δῶρά τε καὶ θυσίαι προσφέρονται); 26 (διὰ τῆς θυσίας αὐτοῦ — durch das von ihm selbst dargebrachte Opfer) u. a. — 2) im übertr. S. Röm. 12, 1 (παραστῆσαι τὰ σώματα ὑμῶν θυσίαν ζῶσαν ἁγίαν τῷ θεῷ εὐάρεστον, als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer); Phil. 2, 17 (ἐπὶ τῇ θυσίᾳ · τῆς πίστεως ὑμῶν — bei dem Opfer, das in der Beförderung eures Glaubens besteht, d. i. wenn ich auch mein Leben verlieren soll über dem Bemühen, euch im Glauben zu fördern, womit ich dann Gott ein Opfer darbringen würde); 4, 18 (θυσίαν δεκτὴν εὐάρεστον τῷ θεῷ, ein angenehmes, Gott wohlgefälliges Opfer, d. i. eine freiwillige Gabe, die gleich einem Gott dargebrachten Opfer ist); Heb. 13, 15 (ἀναφέρωμεν θυσίαν αἰνέσεως, lasset uns Opfer darbringen, die im Lob bestehen, Lobopfer); 16 (τοιαύταις γὰρ θυσίαις εὐαρεστεῖται ὁ θεός, denn an solchen Opfern — d. i. am Wohlthun und Mitteilen, die gleich einem Gott dargebrachten Opfer sind — hat Gott Wohlgefallen); 1 Pet. 2, 5 (ἀνενέγκαι θυσίας πνευματικάς).

θυσιαστήριον, ίου, τό (Neutr. von θυσιαστήριος, dies von θυσιάζω, opfern), Wort der spät. Gräcität, der Opferaltar; 1) im eigentl. S., Röm. 11, 3; Jac. 2, 21; bes. der grosse Altar (Brandopferaltar) im Priestervorhof (vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Brandopferaltar und unter Tempel) des Tempels zu Jerusalem, Matth. 5, 23; 24; 23, 18; 19; 20; 1 Cor. 9, 13; 10, 18; Heb. 7, 13 u. a.; τὸ θυσιαστήριον τοῦ θυμιάματος, der Räucheraltar (im Heiligen), Luc. 1, 11. 2) metaph. vom Kreuz, an dem Christus den Opfertod starb, φαγεῖν τοῦ θυσιαστηρίου, an der Wohlthat des Opfertodes Christi teilnehmen, Heb. 13, 10.

θύω, aor. 1 ἔθυσα, perf. pass. τέθυμαι, aor. 1 pass. ἐτύθην od. ἐθύθην (vergl. *Winer* Gr. p. 44), 1) opfern, absol., τί und τινί τι, etwas zu Jemandes Ehren, Act. 14, 13; 18; 1 Cor. 10, 20. 2) schlachten, absol. u. τί, Matth. 22, 4; Marc. 14, 12; Luc. 15, 23; 27; 30; 22, 7; Act. 10, 13; 11, 7; 1 Cor. 5, 7; morden, würgen, absol., Joh. 10, 10.

Θωμᾶς, ᾶ, ὁ (hebr. תְּאוֹם, der Zwilling), Thomas, einer der Apostel, Matth. 10, 3; Marc. 3, 18 u. a.

θώραξ, ακος, ὁ, der Panzer, Harnisch, d. i. die eherne Bedeckung des Rumpfs vom Hals bis zur Scham, Ap. 9, 9; 17; figürl. ὁ θώραξ τῆς δικαιοσύνης (Gen. epexegeticus), der Harnisch, der in der Gerechtigkeit besteht, Eph. 6, 14; ὁ θώραξ τῆς πίστεως (Gen. epexegeticus), der Harnisch, der im Glauben besteht, 1 Thess. 5, 8.

I.

Ἰάειρος, ου, ὁ (hebr. יָאִיר), Jairus, der Vorsteher einer Synagoge, Marc. 5, 22; Luc. 8, 41.

Ἰακώβ, ὁ, indecl. (hebr. יַעֲקֹב), Jakob; 1) der zweite Sohn des Isaak, Matth. 1, 2; 8, 11; Luc. 1, 33; Joh. 4, 5 u. a.; nach hebr. Sprachgebrauch die Nachkommenschaft des Jakob, Röm. 11, 26. 2) der Vater des Joseph, des Gatten der Maria, Matth. 1, 15; 16.

Ἰάκωβος, ου, ὁ, gräcis. hebr. Eigenname (vergl. Ἰακώβ), Jakobus; 1) Jakobus, gewöhnlich der Aeltere genannt, Sohn des Zebedäus, Bruder des Apostels Johannes und gleichfalls Apostel, um 44 n. Chr. auf Befehl des Königs Herodes Agrippa I enthauptet; Matth. 4, 21; 10, 2; Marc. 3, 17; Luc. 6, 14; Act. 1, 13 u. a. 2) Jakobus, gen. der Jüngere, Sohn des Alphäus (od. Kleopas) und der Maria, der Schwester der Mutter Jesu, ebenfalls Apostel, Matth. 10, 3; 27, 56; Marc. 3, 18; 15, 40; 16, 1; Luc. 6, 15; Joh. 19, 25; Act. 1, 13. 3) Jakobus, der Bruder des Herrn (vergl. u. ἀδελφός), gen. ὁ δίκαιος oder Justus, Haupt der Jerusalemischen Gemeinde; Matth. 13, 55; Marc. 6, 3; Gal. 1, 19 u. a. 4) ein vierter Jakobus wäre anzunehmen, wenn Luc. 6, 16 u. Act. 1, 13 nach den Worten Ἰούδας Ἰακώβου zu ergänzen wäre υἱός; Andre dagegen ergänzen ἀδελφός u. beziehen das Wort auf Jakobus d. Ä. — Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Jakobus.

ἴαμα, ατος, τό (ἰάομαι), eigentl. das Heilmittel, dann die Heilung, im Plur. 1 Cor. 12, 9; 28; 30.

Ἰαμβρῆς, οῦ, ὁ, Jambres (in der Vulgata Mambres), ein ägyptischer Zauberer, der zugleich mit einem andren, namens Ἰαννῆς, Jannes, durch Zaubereien dem Moses und Aaron bei dem Pharao zu schaden suchte, 2 Tim. 3, 8. Im A. T. werden sie nicht genannt; Paulus schöpft ihre Namen aus der Ueberlieferung.

Ἰαννά, Ἰανναί, ὁ, indecl., hebr. Eigenname, Janna, im Geschlechtsregister Luc. 3, 24.

Ἰαννῆς, οῦ, ὁ, Jannes, ein ägyptischer Zauberer, 2 Tim. 3, 8. S. Ἰαμβρῆς.

ἰάομαι, ῶμαι, aor. 1 med. ἰασάμην, in passiver Bedeutung die Formen des perf. pass. ἴαμαι, des aor. 1 pass. ἰάθην und des fut. 1 pass. ἰαθήσομαι, heilen; 1) im eigentl. S., τινά, auch τινὰ ἀπό τινος, Jem. von etwas, Matth. 8, 8; 13; 15, 28; Marc. 5, 29; Luc. 4, 18 (im t. vulg.); 5, 17; Act. 9, 34 u. a. 2) übertr. im moral. S., von Fehlern und Sünden befreien, τινά, Matth. 13, 15; Joh. 12, 40; Act. 28, 27; Jac. 5, 16; 1 Pet. 2, 24.

Ἰαρέδ, Ἰάρετ, Ἰάρεθ, ὁ, indecl. (hebr. יֶרֶד), Jared, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 37.

ἴασις, εως, ἡ (ἰάομαι), die Heilung, Luc. 13, 32; Act. 4, 22; 30.

ἴασπις, ιδος, ἡ, der Jaspis, ein verschiedenfarbiger Edelstein; Ap. 4, 3; 21, 11; 18; 19.

Ἰάσων, ονος, ὁ, Jason, ein Christ zu Thessalonike, Act. 17, 5 ff.; vielleicht der Nämliche, der Röm. 16, 21 erwähnt ist.

ἰατρός, οῦ, ὁ (ἰάομαι), der Arzt, Matth. 9, 12; Marc. 2, 17; 5, 26 u. a.; sprichwörtlich ist die Ausdrucksweise ἰατρέ, θεράπευσον σεαυτόν, d. i. zeige durch Thaten, dass du der bist, der du zu sein vorgiebst, Luc. 4, 23.

ἰδέ und ἴδε (wegen des Accents vergl. *Winer* Gr. p. 49), imper. von εἶδον, wird im Anschluss an das hebr. הִנֵּה im N. T. fast ausschliesslich als Interjection behandelt und auch gebraucht, wenn Mehrere angeredet sind; es steht gewöhnlich am Anfang des Satzes, wenn auf eine Person od. Sache hingewiesen wird, hier ist, da ist, Marc. 3, 34; Joh. 1, 29; 36; 48; 19, 5 u. a.; wenn etwas Auffallendes, Unerwartetes erzählt wird, Matth. 25, 20; 22; Joh. 11, 3 u. a.; bei Verwarnungen, wenn man verhüten will, dass etwas übersehen od. nicht genug bedacht wird, sieh doch, seht doch, Joh. 5, 14; 19, 4; Gal. 5, 2 u. a.; es entspricht dem deutschen hier, Matth. 25, 25; ἴδε ὧδε — ἴδε ἐκεῖ, hier — da, Marc. 13, 21.

ἰδέα, ας, ἡ oder εἰδέα, ας, ἡ (εἶδον, St. ἰδ-), vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 5, der Anblick, das Ansehen, Matth. 28, 3.

ἴδιος, ία, ιον, eigentümlich; 1) den Einzelnen betreffend, privat, im Gegens. zu δημόσιος, öffentlich, u. κοινός, gemeinschaftlich, κατ' ἰδίαν, besonders, d. i. nicht vor Aller Augen, allein, Matth. 14, 13; Marc. 7, 33; 9, 2; Luc. 9, 10; Act. 23, 19 u. a.; beiseit, privatim, Marc. 4, 34; Gal. 2, 2; ἰδίᾳ, adverbial, einzeln, ἰδίᾳ ἑκάστῳ, einem jeden insbesondere, 1 Cor. 12, 11. 2) eigen, eigentümlich, d. i. keinem Andren gehörig (Gegens. ἀλλότριος), sowohl von Sachen als von Personen, Luc. 6, 41 (ἐν τῷ ἰδίῳ ὀφθαλμῷ, in deinem eignen Auge); 10, 34 (ἐπὶ τὸ ἴδιον κτῆνος); Joh. 8, 44 (ἐκ τῶν ἰδίων λαλεῖν, aus seinem Eigentum reden, d. i. was seiner eigenen Natur gemäss ist); 10, 12 (τὰ πρόβατα ἴδια); Act. 13, 36; 28, 30 (ἐν ἰδίῳ μισθώματι, d. i. er war bei keinem Andren zu Gast, sondern hatte sich ein eigenes Gemach gemietet); Röm. 10, 3 (τὴν ἰδίαν δικαιοσύνην — im Gegens. zur δικαιοσύνη θεοῦ); 1 Cor. 3, 8; 4, 12 (ταῖς ἰδίαις χερσίν); 1 Thess. 4, 11 (πράσσειν τὰ ἴδια, d. i. sich nicht in fremde Angelegenheiten mischen); 2 Tim. 4, 3 (κατὰ τὰς ἐπιθυμίας τὰς ἰδίας — im Gegens. zu Gottes Gebot); Tit. 1, 12 (ἴδιος αὐτῶν προφήτης); Heb. 13, 12 (διὰ τοῦ ἰδίου αἵματος); Jac. 1, 14 (ὑπὸ τῆς ἰδίας ἐπιθυμίας ἐξελκόμενος, d. i. nicht von Gott getrieben); 2 Pet. 1, 20 (ἰδία ἐπίλυσις — im Gegens. zu der vom Geist eingegebenen); 3, 3 u. a.; was zum Eigentum, zur Familie, zum Haus etc. Jemandes gehört, dazu in Beziehung steht, Matth. 9, 1 (εἰς τὴν ἰδίαν πόλιν, in seine Heimatsstadt; es ist an dieser Stelle Capernaum gemeint, wo Jesus damals seinen dauernden Aufenthalt genommen hatte); Joh. 1, 11 (εἰς τὰ ἴδια ἦλθεν, er kam in sein Eigentum; ebenda οἱ ἴδιοι, die, die ihm gehörten); 5, 18 (πατέρα ἴδιον ἔλεγεν τὸν θεόν); 13, 1 (οἱ ἴδιοι, die Seinen, d. i. seine Angehörigen); 19, 27; Act. 1, 19 (τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ, d. i. in der Sprache ihrer Heimat); 2, 6; 8; 4, 23; 32 (οὐδὲ εἷς τι τῶν ὑπαρχόντων αὐτῷ ἔλεγεν ἴδιον εἶναι); 13, 36 (τῇ ἰδίᾳ γενεᾷ, zu seiner Zeit, d. i. zur Zeit, da er lebte); 24, 23; 25, 19 (ἡ ἰδία δεισιδαιμονία, d. i. die Religion ihres Landes); 1 Cor. 7, 2 (ὁ ἴδιος ἀνήρ, der Ehemann); 1 Tim. 5, 8; Tit. 2, 5; 9 (οἱ ἴδιοι δεσπόται); 1 Pet. 3, 1 u. a.; es steht geradezu für αὐτοῦ (vergl. *Winer* Gr. p. 145), Matth. 22, 5; 25, 14; Joh. 1, 42. 3) eigen, eigentümlich, wiefern etwas zur Natur und Anlage einer Pers. od. Sache gehört, ihr angemessen ist, Matth. 25, 15 (ἑκάστῳ κατὰ τὴν ἰδίαν δύναμιν); Act. 1, 7 (οὓς ὁ πατὴρ ἔθετο ἐν τῇ ἰδίᾳ ἐξουσίᾳ); 25 (εἰς τὸν τόπον τὸν ἴδιον, d. i. an den Ort, der ihm als Lohn seiner That bestimmt ward); 1 Cor. 3, 8 (τὸν ἴδιον μισθόν, d. i. den verdienten Lohn); 15, 23 (ἕκαστος δὲ ἐν τῷ ἰδίῳ τάγματι); 38 (ἑκάστῳ τῶν σπερμάτων ἴδιον σῶμα); Gal. 6, 9 (καιρῷ ἰδίῳ, zur angemessenen Zeit); 1 Tim. 2, 6; 6, 15; Tit. 1, 3; Jud. v. 6 (τὸ ἴδιον οἰκητήριον).

ἰδιώτης, ου, ὁ (ἴδιος), eigentl. der Privatmann im Gegens. zu der Behörde od. dem König; dann überh. der Laie, d. i. der, der von dem, wovon gerade die Rede ist, nichts versteht, sich damit nicht beschäftigt, nichts damit zu thun hat; so im N. T. in mehrfachem Bezuge, Act. 4, 13 (ἄνθρωποι ἀγράμματοι — καὶ ἰδιῶται — Laien in Bezug auf gelehrte Bildung); 1 Cor. 14, 16 (ὁ ἀναπληρῶν τὸν τόπον τοῦ ἰδιώτου — im Gegens. zu den γλώσσαις λαλοῦντες); 23 (ebenso); 24 (ἄπιστος ἢ ἰδιώτης, d. i. ein Ungläubiger od. einer, der kein προφητεύων ist); 2 Cor. 11, 6 (ἰδιώτης τῷ λόγῳ, d. i. ein Laie, was das Reden betrifft).

ἰδού, eigentl. 2 pers. sing. imper. von εἰδόμην, in Nachahmung des hebr. הִנֵּה bes. von Matthäus und Lucas häufig angewandt, vorzüglich in Citaten aus dem A. T. (Matth. 1, 23; 11, 10; 12, 18; Heb.

2, 13 u. a.), aber auch sonst häufig, um etwas zu zeigen, darauf hinzuweisen, sieh!, Matth. 12, 2; 13, 3 u. a.; bes. auch, wenn aufgefordert wird, etwas zu bedenken, zu erwägen, Luc. 2, 48; 6, 23; 13, 30; Jac. 5, 4 u. a.; wenn auf das, was kommt, aufmerksam gemacht wird, Matth. 1, 20; 2, 1 u. a.; um etwas, was unmöglich scheint, nicht erwartet wird, aber doch thatsächlich ist, einzuführen, Matth. 7, 4; Luc. 11, 41; Act. 27, 24; 2 Cor. 6, 9; *καὶ ἰδού*, wenn etwas Neues erzählt wird, ein neuer Abschnitt beginnt, Matth. 2, 9; 3, 16 u. a.; oft vertritt *ἰδού* das Verbum finitum, Matth. 3, 17 (*ἰδοὺ φωνὴ ἐκ τῶν οὐρανῶν*, d. i. sie wurde vernommen); 25, 6 (*ἰδοὺ ὁ νυμφίος*, d. i. er kommt; t. vulg. *ἰδοὺ ὁ νυμφίος ἔρχεται*); Marc. 13, 21 (*ἰδοὺ ἐκεῖ*, siehe da ist) u. a ; es ist gleich hier bin ich, Act. 9, 10; Heb. 2, 13.

Ἰδουμαία, αίας, ἡ, die Landschaft Idumäa, im Süden von Palästina, im Norden von Arabia Peträa, das Land der Edomiter, zeitweise mit Palästina vereinigt, Marc. 3, 8.

ἱδρώς, ῶτος, ὁ, der Schweiss, Luc. 22, 44.

Ἰεζαβήλ, Ἰεζάβελ, ἡ, hebr. אִיזֶבֶל, Jesabel, die Gemahlin des Königs Ahab, berüchtigt wegen ihrer Grausamkeit, der Einführung des Götzendienstes und der Verfolgung der Propheten (vergl. 1 Kön. 16, 31 ff.); Ap. 2, 20 steht ihr Name symbolisch zur Bezeichnung eines gottlosen Weibes, das sich für eine Prophetin ausgiebt und die Christen verführt, Götzenopfer zu essen.

Ἱεράπολις, εως, ἡ, Hierapolis, Stadt in Grossphrygien, am Flusse Mäander, nicht weit von Kolossae und Laodicea, jetzt Pambuck Kulasi, Col. 4, 13.

ἱερατεία, είας, ἡ (*ἱερατεύω*), das Amt des Priesters, Priesteramt, Luc. 1, 9; Heb. 7, 5.

ἱεράτευμα, ατος, τό (*ἱερατεύω*, Wort der bibl. Gräcität), eigentl. das Priesteramt, dann konkret der Priesterstand, 1 Pet. 2, 5 von den Christen gebraucht wegen des *ἀνενέγκαι πνευματικὰς θυσίας*; desgl. *ἱεράτευμα βασίλειον*, 1 Pet. 2, 9.

ἱερατεύω (*ἱερατός*, Adj. verb. von *ἱεράομαι*, Priester sein), das Priesteramt verwalten, Luc. 1, 8.

Ἱερεμίας, ίου, ὁ, gräcis. hebr. Eigenname (יִרְמְיָהוּ oder יִרְמְיָה = רָמָה יָה, Gott wirft nieder), Jeremias, berühmter Prophet, 627 v. Chr. zum Prophetenamt berufen, begab sich nach der Zerstörung der Stadt Jerusalem nach Aegypten; Matth. 2, 17; 16, 14; 27, 9.

Ἱερειχώ s. *Ἱεριχώ*.

ἱερεύς, έως, ὁ (*ἱερός*), der Priester, der Heiden, Act. 14, 13; der Juden, Matth. 8, 4; 12, 4; Heb. 8, 4 u. a.; vom Hohepriester, Act. 5, 24; Christus heisst *ἱερεύς*, Heb. 5, 6; 7, 17; *ἱερεὺς μέγας*, Heb. 10, 21; metaph. werden die Gläubigen wegen ihrer nahen Beziehung zu Gott Priester genannt, Ap. 1, 6; 5, 10; 20, 6.

Ἱεριχώ, Ἱερειχώ, ἡ, indecl., hebr. יְרִיחוֹ von רִיחַ, duften, Jericho (bei Strabo *Ἱερικοῦς, οῦντος*), Stadt in Palästina, 60 Stadien vom Flusse Jordan, 150 von Jerusalem entfernt, im Stamm Benjamin, in wasserreicher und fruchtbarer Gegend (bes. berühmt wegen seines Reichtums an Rosen, Balsam und anderen wohlriechenden Dingen). Von hier aus wurde viel Balsam exportiert, weshalb neben den *τελῶναι* hier ein *ἀρχιτελώνης* sass (Luc. 19, 2). Im N. T. erwähnt Matth. 20, 29; Marc. 10, 46; Luc. 10, 30; 18, 35; 19, 1; Heb. 11, 30. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Jericho.

ἱερό-θυτος, ον (*ἱερός, θύω*), für Gott od. die Götter geopfert; Neutr. *τὸ ἱερόθυτον*, das Fleisch der Opfertiere, 1 Cor. 10, 28 (t. vulg. *εἰδωλόθυτον*).

ἱερόν, οῦ, τό (Neutr. von *ἱερός*), das Heiligtum, der Tempel, und zwar 1) der Ephesinischen Diana, Act. 19, 27. 2) der Tempel in Jerusalem; a) der ganze Gebäudecomplex, der zum Tempel gehört (während unter *ναός* nur das Heilige und das Allerheiligste verstanden wird), Matth. 12, 6; 24, 1; 1 Cor. 9, 13 u. a. b) von einzelnen Teilen des Jerusalemischen Tempels, so von dem Heiligen und den Vorhöfen, Matth. 12, 5; vom Vorhof der Heiden, Matth. 21, 12; Marc. 11, 15 u. a.; vom Vorhof der Weiber, Luc. 2, 37; von den Vorhöfen überhaupt (man unterscheidet den der Männer od. Israeliten, den der Weiber und den der Priester), Matth. 21, 14; 26, 55; Act. 3, 2 u. a.; *ἐν τῷ ἱερῷ ἐν τῇ στοᾷ Σολομῶνος*, in der Halle Salomonis, Joh. 10, 23. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Tempel. — Wegen *πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ* vergl. *πτερύγιον*.

ἱερο-πρεπής, ές (*ἱερός, πρέπει*, es ziemt sich), dem Heiligen geziemend, wie es dem Heiligtum geziemt, Tit. 2, 3.

ἱερός, ά, όν, heilig, d. i. was Gott geweiht ist, auf ihn Bezug hat, *ἱερὰ γράμματα*, die heilige Schrift, d. i. die von Gott eingegebene Schrift, die göttliche Dinge zum Gegenstand hat, 2 Tim. 3, 15; *ἐργάζεσθαι τὰ ἱερά*, heilige, d. i. gottesdienstliche Handlungen verrichten, den Gottesdienst besorgen, 1 Cor. 9, 13.

Ἱεροσόλυμα, ων, τά, vielleicht auch *ης, ἡ* (Matth. 2, 3; 3, 5; vgl. *Winer* Gr. p. 66; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 16) und *Ἱερουσαλήμ, ἡ*, indecl., Jerusalem, die Hauptstadt von Palästina, sehr hoch gelegen, dah. *ἀναβαίνειν* von denen,

die nach J. reisen; Näheres vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Jerusalem. Im N. T. 1) die Stadt Jerusalem selbst, Matth. 15, 1; 20, 17; 18 u. a. 2) meton. die Einwohner von Jerusalem, Matth. 2, 3; 3, 5; 23, 37; Luc. 13, 34. 3) uneigentl. heisst Gal. 4, 25 *ἡ νῦν Ἱερουσαλήμ*, das jetzige Jerusalem, die jüdische Religion, da J. der Sitz u. Mittelpunkt derselben ist; im Gegens. dazu steht *ἡ ἄνω Ἱερουσαλήμ*, das obere Jerusalem (im Himmel), d. i. das einst nach Christi Wiederkunft vollendete Reich Gottes, Gal. 4, 26; *Ἱερουσαλὴμ ἐπουράνιος*, das himmlische Jerusalem, d. i. die himmlische Gottesstadt, deren Bürger die wahren Christen sind, Heb. 12, 22; in der Apokalypse (Ap. 3, 12; 21, 2; 10) *ἡ καινὴ Ἱερουσαλήμ*, das neue J., der zukünftige Wohnsitz der Frommen. — Ueber die Bedeutung des Namens, hebr. יְרוּשָׁלַיִם, aram. יְרוּשְׁלֵם, sind die verschiedensten Vermutungen angestellt worden. Am meisten Wahrscheinlichkeit hat die Ableitung von יְרוּשׁ שָׁלֵם, der Sitz des Friedens — weniger wahrscheinlich ist die Ableitung von רָאָה, sehen, und שָׁלֵם, Frieden, also auch der Friedensort; 1 Mos. 14, 18 bloss שָׁלֵם, Friedensort. — Vor der Eroberung durch David hiess die Stadt יְבוּס; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Jerusalem.

Ἱεροσολυμίτης, ου, ὁ (*Ἱεροσόλυμα*), der Einwohner von Jerusalem, Marc. 1, 5; Joh. 7, 25.

ἱεροσυλέω, ῶ (*ἱερό-συλος*), Tempel plündern, ausrauben, Röm. 2, 22.

ἱερό-συλος, ον (*ἱερός, συλάω*), tempelräuberisch; subst. *ὁ ἱερόσυλος*, der Tempelräuber, Act. 19, 37.

ἱερουργέω, ῶ (*ἱερ-ουργός*, aus *ἱερός* u. St. *ἐργ-*), heiligen Dienst verrichten, bes. opfern; dann trans. nach Art eines Priesters etwas ausüben, *τὸ εὐαγγέλιον θεοῦ*, den heiligen Dienst am Evangelium Gottes verrichten, Röm. 15, 16.

Ἱερουσαλήμ s. *Ἱεροσόλυμα*.

ἱερωσύνη, ης, ἡ (*ἱερός*), das Amt des Priesters, Priesteramt, Heb. 7, 11; 12; 14 (t. vulg.; daf. *περὶ ἱερέων*); 24.

Ἰεσσαί, ὁ, indecl., hebr. יִשַׁי, Jesse oder Isai, der Vater Davids, Matth. 1, 5; 6; Luc. 3, 32; Act. 13, 22; Röm. 15, 12.

Ἰεφθάε, ὁ, indecl., hebr. יִפְתָּח, Jephtha, ein Richter Israels, Heb. 11, 32 (vergl. Richt. cap. 11).

Ἰεχονίας, ίου, ὁ, graecis. hebr. Eigenname (יְהוֹיָכִין, auch יְכָנְיָה), Jechonias, König in Juda, Matth. 1, 11; 12, wo er ein Sohn des Josias genannt wird, während in der That Jojakim sein Vater ist. Es liegt demnach eine Verwechslung der beiden Namen vor, wenn man nicht vorzieht, der L.-A. anderer Handschriften zu folgen, die die Lücke so ausgefüllt haben: *Ἰωσίας δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰωακείμ, Ἰωακεὶμ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰεχονίαν.*

Ἰησοῦς, οῦ, ὁ, dat. *Ἰησοῦ*, acc. *Ἰησοῦν*, voc. *Ἰησοῦ*, hebr. יֵשׁוּעַ, auch יְהוֹשׁוּעַ, spät. Form יֵשׁוּ, nach der Ableitung von יָשַׁע, der Helfer, Erretter, im N. T. 1) Jesus, der Sohn Gottes, vergl. *κύριος* u. *Χριστός*, Matth. 1, 21 u. oft. 2) Josua, der Nachfolger des Moses, Führer der Israeliten, Act. 7, 45; Heb. 4, 8. 3) Jesus mit dem Beinamen *Ἰοῦστος*, ein Judenchrist, Genosse des Paulus, Col. 4, 11. 4) Jesus, der Sohn des Elieser, ein Vorfahre Christi, Luc. 3, 29 (t. vulg. *τοῦ Ἰωσῆ*). — Ueber Jesus gen. Barabbas vergl. *Βαραββᾶς*.

ἱκανός, ή, όν (*ἵκω, ἱκάνω*, ich komme, dah. hinkommend, hinreichend), 1) hinreichend, genügend, genug, absol. *ἱκανοί*, genug Leute, Viele, eine ansehnliche Zahl, Act. 12, 12; 14, 21 u. a.; mit Subst. Matth. 28, 12 (*ἀργύρια ἱκανά*); Marc. 10, 46 (*ὄχλος ἱκανός*); Luc. 23, 9 (*ἐν λόγοις ἱκανοῖς*); Act. 20, 37 (*ἱκανός — κλαυθμός*); 22, 6 (*φῶς ἱκανόν*) u. a.; von der Zeit Luc. 8, 27 (*ἐξ ἱκανῶν χρόνων*, seit langer Zeit); 20, 9 (*χρόνους ἱκανούς*, lange Zeit); 23, 8 (t. vulg. *ἐξ ἱκανοῦ*, seit langer Zeit; daf. *ἐξ ἱκανῶν χρόνων*); Act. 8, 11 (*ἱκανῷ χρόνῳ*, lange Zeit); 14, 3 (*ἱκανόν — χρόνον*); 20, 11 (*ἐφ' ἱκανόν*, noch lange); 27, 7 (*ἐν ἱκαναῖς ἡμέραις*, nach vielen Tagen); 9 (*ἱκανοῦ χρόνου διαγενομένου*) u. a.; zu bemerken a) *ἱκανόν ἐστιν*, es genügt, Luc. 22, 38 (genug davon! es ist gut!, d. i. es ist genug davon geredet); 2 Cor. 2, 6 (*ἱκανὸν τῷ τοιούτῳ ἡ ἐπιτιμία αὕτη* — sie genügt für ihn). b) *τὸ ἱκανὸν ποιεῖν τινι*, Jemandem Genugthuung geben, Jemanden zufrieden stellen, Marc. 15, 15; *τὸ ἱκανὸν λαμβάνειν*, Genugthuung empfangen, Act. 17, 9. — 2) tüchtig, geeignet, *πρός τι*, 2 Cor. 2, 16; mit folg. *ἵνα*, Matth. 8, 8; Luc. 7, 6; mit folg. Inf., Matth. 3, 11; 1 Cor. 15, 9; 2 Cor. 3, 5; 2 Tim. 2, 2 u. a.

ἱκανότης, τητος, ἡ (*ἱκανός*), die Tüchtigkeit, 2 Cor. 3, 5.

ἱκανόω, ῶ (*ἱκανός*), aor. 1 *ἱκάνωσα*, tüchtig, geschickt machen, *τινὰ διάκονον*, Jemanden fähig machen, Gehilfe zu sein, 2 Cor. 3, 6; *τινὰ εἴς τι*, Jemanden zu etwas tüchtig machen, Col. 1, 12.

ἱκετηρία, ίας, ἡ (eigentl. Fem. von *ἱκετήριος*, von *ἱκέτης*, der Schutzflehende), eigentl. der Oelzweig des Schutzflehenden (scilic. *ῥάβδος* od. *ἐλαία*), dann das demütige Flehen, im Plur. Heb. 5, 7.

ἰκμάς, άδος, ἡ, die Feuchtigkeit, Nässe, Luc. 8, 6.

Ἰκόνιον, ίου, τό, Ikonion, Hauptstadt Lykaoniens in Kleinasien, früher zu Phry-

gien gerechnet, jetzt Konia, Act. 13, 51; 14, 1 u. a.

ἱλαρός, ά, όν = ἵλαος, ἵλεως, heiter, fröhlich, bereitwillig, 2 Cor. 9, 7.

ἱλαρότης, τητος, ἡ (ἱλαρός), die Heiterkeit, Fröhlichkeit, Bereitwilligkeit, Röm. 12, 8.

ἱλάσκομαι, aor. 1 pass. ἱλάσθην, im Act. ἱλάσκω τινά, sich Jemanden versöhnen; dah. 1) im Pass. sich versöhnen lassen, gnädig sein; so im imper. aor. 1 pass. ἱλάσθητι, sei gnädig, τινί, Luc. 18, 13. 2) im Med. sühnen, τὰς ἁμαρτίας, Heb. 2, 17.

ἱλασμός, οῦ, ὁ (ἱλάσκομαι), die Versöhnung; dann das Versöhnungsmittel, das Sühnemittel, περὶ τῶν ἁμαρτιῶν, von Christo, 1 Joh. 2, 2; 4, 10.

ἱλαστήριον, ίου, τό (Neutr. von ἱλαστήριος, ία, ιον, was zur Versöhnung gehört), eigentl. das Versöhnungsmittel, Sühnemittel, dah. 1) der Deckel der Bundeslade, der am Versöhnungstage mit Opferblut besprengt wurde, wodurch Gott mit dem Volke versöhnt ward (vergl. 2 Mos. 25, 17 ff. u. a), Luth. „Gnadenstuhl"; Heb. 9, 5. 2) das Sühnopfer, Röm. 3, 25.

ἵλεως, ων (attisch st. ἵλαος), gnädig, Heb. 8, 12 (ταῖς ἀδικίαις, gegen ihre Ungerechtigkeiten); ἵλεώς σοι scilic. ἔστω ὁ θεός, Gott sei dir gnädig, d. i. das verhüte Gott (zu deinen Gunsten), Matth. 16, 22.

Ἰλλυρικόν, οῦ, τό, Illyricum, das Land am Adriatischen Meer, zwischen Italien, Germanien, Macedonien u. Thracien, Röm. 15, 19.

ἱμάς, άντος, ὁ, der Riemen aus Leder, zum Binden der Schuhe, Marc. 1, 7; Luc. 3, 16; Joh. 1, 27; der Peitschenriemen, mit denen gefesselt oder gezüchtigt wurde, Act. 22, 25.

ἱματίζω (ἱμάτιον), perf. pass. ἱμάτισμαι, bekleiden, τινά, Marc. 5, 15; Luc. 8, 35. Wort des N. T.

ἱμάτιον, ίου, τό (Deminut. von τὸ ἷμα = εἷμα, das Kleid), das Kleid, Kleidungsstück im allgemeinen, Matth. 9, 16; 11, 8 u. a.; ἱμάτια wird vom Mantel und von den Unterkleidern gebraucht Joh. 19, 23; Act. 7, 58 u. a.; τὰ ἱμάτια διαῤῥηγνύναι, die Kleider zerreissen (zum Zeichen des Schmerzes od. der Entrüstung), Matth. 26, 65; Act. 14, 14 u. a.; insbes. das Oberkleid, der Mantel, Matth. 5, 40; 9, 20; Luc. 8, 44 u. a.

ἱματισμός, οῦ, ὁ (ἱματίζω), das Kleid im allgemeinen, Luc. 7, 25 u. a.; das Oberkleid, Luc. 9, 29; das Unterkleid, Matth. 27, 35 (im t. vulg.); Joh. 19, 24.

ἱμείρομαι (ὁ ἵμερος, die Sehnsucht), sich sehnen, verlangen, τινός, nach Jemandem, 1 Thess. 2, 8 (daf. ὁμειρόμενοι).

ἵνα, eigentl. Adv. des Orts, wo, wohin, dann Finalconjunction, dass, damit, gewöhnlich an der Spitze des abhängigen Satzes (mitunter geht das, worauf der Hauptnachdruck liegt, voraus, so Röm. 11, 31: τῷ ὑμετέρῳ ἐλέει ἵνα καὶ αὐτοὶ νῦν ἐλεηθῶσιν; 2 Cor. 2, 4: ἀλλὰ τὴν ἀγάπην ἵνα γνῶτε; Gal. 2, 10 u. a.); es steht 1) als Finalconjunction, dass, auf dass, damit, zur Bezeichnung des Zweckes oder der Absicht, stets τελικῶς, d. i. von der Absicht zu verstehen (während man es früher fälschlich an nicht wenigen Stellen als ἐκβατικῶς, d. i. vom factischen Erfolg [so dass, lat. ut consecutivum] gebraucht auffasste, so Matth. 1, 22 (ἵνα πληρωθῇ — nach Willen und Absicht Gottes); 2, 15; 4, 14; Luc. 9, 45 (ἵνα μὴ αἴσθωνται αὐτό — nach Gottes Ratschluss); 11, 50; Joh. 7, 23; 9, 2; 12, 38 (ἵνα ὁ λόγος πληρωθῇ); 19, 24; 36; Röm. 3, 19 (ἵνα πᾶν στόμα φραγῇ — nach dem Willen des Gesetzes); 5, 20; 11, 31; 1 Cor. 5, 2; 14, 13; Gal. 5, 17; 1 Thess. 5, 4; Heb. 12, 27; Ap. 9, 20 u. a.; vergl. *Winer* Gr. 317 u. 426 ff.), häufig vorbereitet durch εἰς τοῦτο (1 Joh. 3, 8), εἰς αὐτὸ τοῦτο (Col. 4, 8), διὰ τοῦτο (Philem. v. 15), τούτου χάριν (Tit. 1, 5), und zwar verbunden a) mit dem Conjunctiv, α) nach einem Praes. (Marc. 4, 21), nach einem Imper. (Matth. 9, 6; Marc. 11, 25), nach einem Conjunctiv Praes. (Luc. 20, 14) oder Aor. (Joh. 6, 5), nach einem Fut. (Luc. 16, 4; Joh. 5, 20; 14, 3 u. a.) od. Perf. (Matth. 1, 22; 21, 4; Joh. 12, 40 u. a.). β) nach einem historischen Tempus, so nach dem Aor. (Matth. 19, 13), nach dem Imperf. (Marc. 3, 2) und dem Plusquamp. (Joh. 4, 8). b) mit dem Opt. nur zweimal, Eph. 1, 17 (ἵνα ὁ θεός — δῴη ὑμῖν πνεῦμα σοφίας); 3, 16 (t. vulg. ἵνα δῴη ὑμῖν κατὰ τὸν πλοῦτον κτλ.; daf. δῷ); vgl. zu diesen Stellen *Winer* Gr. p. 273. c) mit dem Ind., und zwar α) Fut., Luc. 22, 30 (ἵνα ἔσθητε καὶ πίνητε — καὶ καθήσεσθε; daf. t. vulg. καθίσησθε; auch καθῆσθε); 1 Cor. 9, 18; 1 Pet. 3, 1; Ap. 8, 3; 13, 12; 22, 14 u. a.; vergl. *Winer* Gr. p. 271 f. β) seltsamer Weise auch mit dem Ind. Praes. (vergl. *Winer* Gr. p. 272), Joh. 5, 20 (Tischend ἵνα ὑμεῖς θαυμάζετε; sonst θαυμάζητε); 17, 3 (ἵνα γινώσκουσιν; daf. gewöhnl. γινώσκωσιν); 1 Cor. 4, 6 (ἵνα — φυσιοῦσθε); Gal. 4, 17 (ἵνα — ζηλοῦτε); Tit. 2, 4 (ἵνα σωφρονίζουσιν; daf. gewöhnl. σωφρονίζωσι); Ap. 12, 6 (ἵνα — τρέφουσιν; daf. gewöhnl. τρέφωσιν). — 2) Die finale Kraft von ἵνα erscheint abgeschwächt an einer grossen Zahl von Stellen, wo in der besseren Gräcität der Inf. stehen würde; vergl. *Winer* Gr. p. 314 ff. Solche Sätze mit ἵνα, die nicht sowohl Absichtssätze, sondern Objectssätze od. Sätze, die den Inhalt des Vorausgehenden angeben, sind, stehen

a) nach Adj., Matth. 8, 8 (*ἱκανός*); 10, 25 (*ἀρκετὸν ἐστιν*); Luc. 7, 6; Joh. 1, 27 (*ἄξιος*); 1 Cor. 4, 3 (*ἐμοὶ δὲ εἰς ἐλάχιστόν ἐστιν*). b) nach Subst., Matth. 18, 14 (*θέλημά ἐστιν*); Joh. 2, 25 (*χρείαν ἔχω*); 12, 23 (*ἐλήλυθεν ἡ ὥρα ἵνα*); 13, 1; 16, 2; 30; 32; 18, 39 (*ἔστιν δὲ συνήθεια ὑμῖν ἵνα*); 1 Cor. 9, 18 (*μισθός*). c) nach demonstr. Pronom., Luc. 1, 43 (*καὶ πόθεν μοι τοῦτο ἵνα*); Joh. 15, 8 (*ἐν τούτῳ — ἵνα*); Phil. 1, 9; 1 Joh. 4, 17; 5, 3; 2 Joh. v. 6 u. a. d) besonders häufig nach Verbis des Befehlens, Wollens, Wünschens, Begehrens, Forderns, Verlangens u. a., Matth. 4, 3 (*εἰπεῖν, ἵνα*, sagen, dass etwas geschehen soll); 5, 29 (*συμφέρει ἵνα*); 30; 7, 12 (*θέλειν*); 12, 16 (*ἐπιτιμᾶν*); 16, 20 (*διαστέλλεσθαι*); 20, 31; 24, 20 (*προσεύχεσθαι*); 26, 63 (*ἐξορκίζειν*); 28, 10 (*ἀπαγγέλλειν*); Marc. 3, 9; 5, 10 (*παρακαλεῖν*); 18; 43; 6, 8 (*παραγγέλλειν*); 12 (*κηρύσσειν*); 9, 12 (*γράφειν, ἵνα*, schreiben, dass etwas geschehen soll); 10, 37 (*διδόναι*, gestatten); 11, 16 (*ἀφιέναι*); 13, 34 (*ἐντέλλεσθαι*); 15, 21 (*ἀγγαρεύειν*); Luc. 4, 3; 9, 40 (*δέομαι*); 16, 27 (*ἐρωτᾶν*); 17, 2 (*λυσιτελεῖ*); Joh. 8, 56 (*ἀγαλλιᾶσθαι*); 9, 22 (*συντίθεσθαι*); 12, 10 (*βουλεύεσθαι*); 13, 34 (*ἐντολὴν διδόναι*); 1 Cor. 7, 34 (*μεριμνᾶν*); 14, 1 (*ζηλοῦν*); 5; 12 (*ζητεῖν*); 2 Cor. 12, 8; Col. 4, 17 (*βλέπειν*); 1 Tim. 5, 21 (*διαμαρτύρεσθαι*); 2 Pet. 3, 17 (*φυλάσσεσθαι*); 1 Joh. 5, 16 (*λέγειν*, sagen, dass etwas geschehen soll); Ap. 9, 4 (*ἐῤῥήθη ἵνα*); 13, 12 (*ποιεῖν*) u. a. — 3) *ἵνα* mit dem Conj., auch mit dem Ind. Fut. bildet eine Umschreibung für den Imperativ. In diesem Falle ist vor *ἵνα* ein Verbum des Befehlens od. Wünschens zu ergänzen. Dabei wird *ἵνα* verbunden a) mit dem Conj. Praes. od. Aor., Marc. 5, 23 (*ἵνα — ἐπιθῇς τὰς χεῖρας αὐτῇ*); 2 Cor. 8, 7; Gal. 2, 10; Eph. 5, 33 (*ἡ γυνὴ ἵνα φοβῆται τὸν ἄνδρα*); Ap. 14, 13 (*ἵνα ἀναπαύσωνται* im t. vulg.; daf. *ἀναπαήσονται*). b) mit dem Ind. Fut., Ap. 14, 13 (*ἵνα ἀναπαήσονται*; t. vulg. *ἀναπαύσωνται*). Vergl. *Winer* Gr. p. 295 f. — 4) Bemerkungen: a) Mitunter ist das Verbum des mit *ἵνα* beginnenden Satzes zu ergänzen, so 2 Cor. 8, 13 (*ἵνα ἄλλοις ἄνεσις* scilic. *γένηται*); Gal. 2, 9 (*ἵνα ἡμεῖς εἰς τὰ ἔθνη* [scilic. *εὐαγγελιζώμεθα*], *αὐτοὶ δὲ εἰς τὴν περιτομήν* [scilic. *εὐαγγελίζωνται*]; vergl. *Winer* Gr. p. 546) u. a.; hierher gehört auch die Fragformel *ἱνατί* od. *ἵνα τί*, wozu? warum?, elliptisch statt *ἵνα τί γένηται*, die auch bei späteren griechischen Schriftstellern nicht selten ist; vergl. *Winer* Gr. p. 160; im N. T. Matth. 9, 4; 27, 46; Luc. 13, 7 u. a. b) Aehnlich wie in den unter 3 angeführten Stellen ist auch sonst zuweilen das Verbum, von dem *ἵνα* abhängt, zu ergänzen; Marc. 14, 49 (*ἀλλ'* [scilic. *κρατεῖτέ με*], *ἵνα κτλ.*); Joh. 1, 8 (*ἀλλ'* [scilic. *ἦλθεν*], *ἵνα μαρτυρήσῃ*) u. a.; vergl. *Winer* Gr. p. 297.

ἱνατί od. *ἵνα τί* s. *ἵνα* 4 a.

Ἰόππη, ης, ἡ, hebr. יָפוֹ, Joppe, jetzt Jâfa, berühmte Hafen- und Handelsstadt in Palästina, am Mittelländischen Meer gelegen, Act. 9, 36; 38; 42; 43 u. a. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Joppe.

Ἰορδάνης, ου, ὁ, das gräcis. hebr. יַרְדֵּן, der Jordan, der Hauptfluss Palästinas, entspringt am Fusse des Antilibanon und durchfliesst den See Merom od. Samochonitis und das Galiläische Meer; er ergiesst sich in das Tote Meer. Im N. T. erwähnt Matth. 3, 5; 6; 13; 4, 15; 25 u. a. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Jordan.

ἰός, οῦ, ὁ, 1) das Gift, das giftige Tiere von sich geben; bildl. von dem Schaden, den die böse Zunge anrichtet, *ἰὸς ἀσπίδων ὑπὸ τὰ χείλη αὐτῶν*, Schlangengift ist hinter ihren Lippen, Röm. 3, 13 (Ps. 140, 4); ebenso *μεστὴ ἰοῦ θανατηφόρου* (scilic. *γλῶσσα*), Jac. 3, 8. 2) der Rost, Jac. 5, 3.

Ἰούδα, ὁ, indecl. hebr. יְהוּדָה, Juda, der vierte Sohn des Erzvaters Jakob, meton. die Nachkommen, der Stamm Juda und das von demselben bewohnte Gebiet, Matth. 2, 6; Luc. 1, 39. Vergl. *Winer* Gr. p. 108.

Ἰουδαία, αίας, ἡ (Fem. des Adj. *ἰουδαῖος, αία, αῖον*, scilic. *γῆ* od. *χώρα*), eigentl. der Teil Palästinas, den der Stamm Juda bewohnte; dann zur Zeit der Teilung des Reichs das Königreich Juda (hauptsächlich das Gebiet der Stämme Juda und Benjamin umfassend) mit der Hauptstadt Jerusalem; dann aber auch im weiteren S. ganz Palästina, das ganze von Juden bewohnte Land. Im N. T. 1) der südliche Teil von Palästina, westlich vom Jordan und dem Toten Meer, südlich von Samaria, nördlich von Idumäa, östlich vom Mittelländischen Meer gelegen, Matth. 2, 1; 5; 22; 4, 25; 19, 1 (t. vulg. *εἰς τὰ ὅρια τῆς Ἰουδαίας διὰ τοῦ πέραν τοῦ Ἰορδάνου*; vgl. die andere L.-A. u. 2); Marc. 10, 1; 13, 14; Joh. 4, 3 u. a.; meton. statt der Bewohner Matth. 3, 5; Marc. 1, 5. 2) ganz Palästina, Matth. 19, 1 (*εἰς τὰ ὅρια τῆς Ἰουδαίας πέραν τοῦ Ἰορδάνου*; vgl. die L.-A. des t. vulg. u. 1); Act. 11, 1; 26, 20 (*εἰς πᾶσάν τε τὴν χώραν τῆς Ἰουδαίας*) u. a.

ἰουδαΐζω (*Ἰουδαῖος*), nach Art der Juden leben, d. i. die religiösen Gebräuche der Juden beobachten, Gal. 2, 14.

ἰουδαϊκός, ή, όν (*Ἰουδαῖος*), jüdisch, Tit. 1, 14. Dazu das Adv. *ἰουδαϊκῶς*, nach Art der Juden, Gal. 2, 14.

ἰουδαϊκῶς s. *ἰουδαϊκός*.

ἰουδαῖος, αία, αῖον (*Ἰούδα*), 1) Adj., jüdisch, dem jüdischen Volke angehörig, Marc. 1, 5; Joh. 3, 22; Act.

16, 1; 24, 24 u. a. — 2) Subst. ὁ Ἰουδαῖος, der Jude, im Plur. die Juden, das jüdische Volk, Marc. 7, 3; Act. 2, 10 (Ἰουδαῖοί τε καὶ προσήλυτοι); 14, 5 (ὁρμὴ τῶν ἐθνῶν τε καὶ Ἰουδαίων); 18, 4 (ἔπειθέν τε Ἰουδαίους καὶ Ἕλληνας); 21, 21 (τοὺς κατὰ τὰ ἔθνη πάντας Ἰουδαίους, alle die unter den Heiden zerstreut lebenden Juden); Röm. 2, 9 (Ἰουδαίου τε πρῶτον καὶ Ἕλληνος); 28; 29; Ap. 3, 9 u. a.; von den Judenchristen Gal. 2, 13; bei Johannes sind οἱ Ἰουδαῖοι in einem zu Chr. gegensätzl. Sinn verstanden u. ntl. die führenden Stände des Volkes so bezeichnet, Joh. 1, 19; 2, 18; 5, 10; 15; 16; 18; 6, 41; 7, 1; 11; 13; 9, 18; 18, 14 u. a.

ἰουδαϊσμός, οῦ, ὁ (ἰουδαΐζω), das Judentum, die jüdische Religion, Gal. 1, 13; 14.

Ἰούδας, α, ὁ, gräcis. hebr. יְהוּדָה, Judas; 1) der vierte Sohn des Erzvaters Jakob, Matth. 1, 2; 3; Luc. 3, 33 u. a.; meton. der Stamm Juda, die Nachkommen des Juda, Heb. 7, 14; ὁ οἶκος Ἰούδα, die Bürger des Reiches Juda (im Gegens. zu denen des Reiches Israel), Heb. 8, 8. — 2) u. 3) zwei Personen im Geschlechtsregister des Herrn, Luc. 3, 26 (t. vulg.; daf. Ἰωδά); 30. — 4) Judas gen. Barsabas, ein christlicher Lehrer und Prophet zu Jerusalem, Act. 15, 22; 27; 32. — 5) Judas gen. Galiläus (auch Gaulonites), wiegelte in Galiläa das Volk gegen den Census auf, den der Kaiser Augustus durch Quirinus vornehmen liess; vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Judas der Galiläer. Im N. T. Act. 5, 37. — 6) Judas gen. Ἰσκαριώτης (oder Ἰσκαριώθ, ἀπὸ Καριώτου), d. i. der Mann von Karioth od. Kerioth, welches Namens es mehrere Städte gab (hebr. אִישׁ קְרִיּוֹת), der Sohn Simons, einer der zwölf Apostel des Herrn und sein Verräter, Matth. 10, 4; 26, 14; Marc. 3, 19; 14, 10; Luc. 6, 16; Joh. 6, 71 u. a. — 7) Judas der Apostel, Joh. 14, 22; er scheint den Beinamen Lebbäus od. Thaddäus (s. dieses) gehabt zu haben; Ἰούδας Ἰακώβου Luc. 6, 16; Act. 1, 13. — 8) Judas heisst Act. 9, 11 ein Mann in Damaskus. — 9) Judas, der Bruder des Herrn, Matth. 13, 55; Marc. 6, 3; wohl auch Jud. v. 1. Vergl. Ἰάκωβος u. *Winer* Bibl. Realw. u. Judas mit dem Vornamen Λεββαῖος.

Ἰουλία, ίας, ἡ, Julia, eine Christin, Röm. 16, 15.

Ἰούλιος, ίου, ὁ, Julius, ein römischer Centurio, Act. 27, 1; 3.

Ἰουνίας, ίου, ὁ, Junias, ein Christ (früher Jude), Mitgefangener des Paulus, Röm. 16, 7.

Ἰοῦστος, ου, ὁ, das gräcis. lat. Justus, d. i. der Gerechte, Beiname 1) des Joseph Barsabas, eines Judenchristen, Act. 1, 23. 2) eines gewissen Titius zu Korinth, Act. 18, 7. 3) eines gewissen Jesus, Col. 4, 11.

ἱππεύς, έως, ὁ (ἵππος), der Reiter, Act. 23, 23; 32.

ἱππικός, ή, όν (ἵππος), zum Pferde gehörig; das Neutr. subst. τὸ ἱππικόν, das Reiterheer, Ap. 9, 16.

ἵππος, ου, ὁ, das Pferd, Jac. 3, 3; Ap. 6, 2; 4; 5; 8 u. a.

ἶρις, ιδος, ἡ, der Regenbogen, Ap. 4, 3; 10, 1.

Ἰσαάκ, ὁ, indecl., hebr. יִצְחָק oder יִשְׂחָק, von צָחַק oder שָׂחַק, lachen, Isaak, der Sohn des Abraham, Matth. 1, 2; Röm. 9, 7; Gal. 4, 28 u. a.

ἰσ-άγγελος, ον (ἴσος, ἄγγελος, gebildet wie ἰσό-θεος, gottgleich), engelgleich, Luc. 20, 36.

Ἰσαχάρ, Ἰσασχάρ, Ἰσσάχαρ, Ἰσσαχάρ, ὁ, indecl., hebr. יִשָּׂשכָר, Isaschar, der Sohn des Erzvaters Jakob und der Lea, Ap. 7, 7.

ἴσημι, wovon man fälschlich ἴσμεν, ἴστε, ἴσασι hergeleitet hat, s. εἴδω.

Ἰσκαριώτης, ου, ὁ s. Ἰούδας 6.

ἴσος, η, ον (nicht ἶσος), gleich, an Menge, Stärke od. Beschaffenheit, a) von Sachen, ἡ ἴση δωρεά, die gleiche, d. i. die nämliche Gabe, Act. 11, 17; τὰ ἴσα ἀπολαβεῖν, die gleiche Summe wiederbekommen, Luc. 6, 34; übereinstimmend, μαρτυρία, Marc. 14, 56; 59. b) von Personen, ἴσον ποιεῖν τινά τινι, Einen Jemandem gleichstellen, Matth. 20, 12; ἑαυτόν τινι, sich mit Jemandem auf gleiche Stufe stellen, Joh. 5, 18. — Adverbial a) das Neutr. im Plur., ἴσα εἶναί τινι, Jemandem gleich sein, Phil. 2, 6; auch ohne Dat. vom Mass, gleich sein, Ap. 21, 16. b) das Adv. ἴσως wie oft bei den Attikern vielleicht, wohl, hoffentlich, Luc. 20, 13.

ἰσότης, τητος, ἡ (ἴσος), 1) die Gleichheit, Gleichmässigkeit, 2 Cor. 8, 14; ἐξ ἰσότητος, gleichmässig, 2 Cor. 8, 13. 2) die Billigkeit, τὸ δίκαιον καὶ τὴν ἰσότητα, was recht und billig ist, Col. 4, 1.

ἰσό-τιμος, ον (ἴσος, τιμή), gleichgeschätzt, gleichgeehrt, τινί, einer der gleiche Ehre verdient wie ein Andrer, 2 Pet. 1, 1 (πίστις ἰσότιμος ἡμῖν brachylogisch für πίστις τῇ ἡμῶν πίστει ἰσότιμος).

ἰσό-ψυχος, ον (ἴσος, ψυχή), gleich an Seele, d. i. gleichgesinnt, Phil. 2, 20.

Ἰσραήλ, ὁ, hebr. יִשְׂרָאֵל, nach 1 Mos. 32, 28 von שָׂרָה und אֵל abzuleiten, der mit Gott gerungen hat, Israel, Name, der dem Erzvater Jakob beigelegt wurde

(1 Mos. 32, 28; 35, 10 u. a.); 1) im eigentl. S., Matth. 10, 6 (ὁ οἶκος Ἰσραήλ, die Nachkommen des Israel, die Israeliten); Luc. 22, 30 (αἱ δώδεκα φυλαὶ τοῦ Ἰσραήλ, die zwölf Stämme Israels); Act. 5, 21 (οἱ υἱοὶ Ἰσραήλ); 7, 42 u. a. 2) meton. die Israeliten, Matth. 2, 6; 20 (γῆ Ἰσραήλ, das Land der Israeliten, Palästina); 21; 8, 10; Joh. 1, 49 (βασιλεύς — τοῦ Ἰσραήλ); Act. 4, 10 (ὁ λαὸς Ἰσραήλ); 28, 20 (ἡ ἐλπὶς τοῦ Ἰσραήλ) u. a.; ὁ Ἰσραὴλ κατὰ σάρκα, Juden der Abstammung nach, 1 Cor. 10, 18; ὁ Ἰσραὴλ τοῦ θεοῦ, Gottes Israeliten, d. i. die Christen, Gal. 6, 16; οὐ γὰρ πάντες οἱ ἐξ Ἰσραήλ, οὗτοι Ἰσραήλ, nicht alle nämlich, die von Israel stammen, sind wirklich Israeliten, d. i. zum Heile bestimmt, Röm. 9, 6.

Ἰσραηλίτης, Ἰσραηλείτης, ου, ὁ (Ἰσραήλ), der Israelit, einer aus dem Volke der Israeliten, Joh. 1, 48; Act. 2, 22 (ἄνδρες Ἰσραηλῖται); 3, 12 u. a.

ἱστάνω s. ἵστημι.

ἵστημι, ἱστάω, ῶ u. ἱστάνω, fut. στήσω, aor. 1 ἔστησα, aor. 2 ἔστην, perf. ἕστηκα (dazu ἑστάναι, part. ἑστηκώς, ἑστηκός und ἑστώς, ἑστῶσα, ἑστώς od. ἑστός), plusquamp. εἱστήκειν, dazu 3 pers. plur. εἱστήκεισαν und εἱστήκεσαν, aor. 1 pass. ἐστάθην, fut. 1 pass. σταθήσομαι. I. im Act., a) stellen, d. i. machen, dass Einer sich stellt, steht, Matth. 4, 5 (ἔστησεν αὐτὸν ἐπὶ τὸ πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ); 18, 2 (ἐν μέσῳ αὐτῶν); 25, 33 (ἐκ δεξιῶν); Marc. 13, 9 (ἐπὶ ἡγεμόνων καὶ βασιλέων σταθήσεσθε, ihr werdet vor Statthalter und Könige gestellt werden — um gerichtet zu werden); Luc. 9, 47 (ἔστησεν αὐτὸ παρ' ἑαυτῷ, neben sich); Joh. 8, 3 (ἐν μέσῳ); Act. 1, 23; 4, 7 (ἐν τῷ μέσῳ, in die Mitte); 5, 27 (ἐν τῷ συνεδρίῳ); 6, 6 (ἐνώπιον τῶν ἀποστόλων); 22, 30 (τὸν Παῦλον ἔστησεν εἰς αὐτούς — näml. vor die Richter); Jud. v. 24 (ὑμᾶς — στῆσαι κατενώπιον τῆς δόξης αὐτοῦ ἀμώμους, d. i. machen, dass ihr tadellos, ohne Vorwurf erscheint vor ...) u. a. b) aufrechterhalten, d. i. schützen, verhüten, dass etwas seine Kraft, seine Geltung verliert, τί, Marc. 7, 9 (ἵνα τὴν παράδοσιν ὑμῶν στήσητε; daf. auch τηρήσητε); Röm. 3, 31 (τὸν νόμον); 10, 3 (τὴν ἰδίαν δικαιοσύνην); Heb. 10, 9 (τὸ δεύτερον). c) festsetzen, ἡμέραν, Act. 17, 31. d) auf die Wage stellen, zuwägen, dah. bezahlen, τί, Matth. 26, 15; übertr. τινὶ τὴν ἁμαρτίαν, Jemandem die Sünde anrechnen, d. i. ihn dafür strafen, Act. 7, 60. e) τινά, Jemanden aufrichten, d. i. in die richtige Verfassung des Geistes bringen, Röm. 14, 4. — II) im Pass. a) eigentl. im medialen Sinn sich hinstellen, hintreten, Luc. 18, 11 (σταθεὶς ταῦτα προσηύχετο); 40; 19, 8; Act. 17, 22 (σταθεὶς δὲ Παῦλος ἐν μέσῳ τοῦ Ἀρίου πάγου); 25, 18 (σταθέντες οἱ κατήγοροι — die Kläger traten vor Gericht auf) u. a. b) trop. α) bestehen, unversehrt bleiben, Matth. 12, 25 (οἰκία μερισθεῖσα καθ' ἑαυτῆς οὐ σταθήσεται); 26; Luc. 11, 18; 21, 36 (σταθῆναι ἔμπροσθεν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου); Ap. 6, 17 u. a. β) bekräftigt, bestätigt werden, Matth. 18, 16; 2 Cor. 13, 1. — III. im Med. u. in den intr. Temp. des Act. (Perf., Plusquamp. in der Bedeutung ich stehe, ich stand, und Aor. 2), a) eigentl., α) sich hinstellen, hintreten, ἀπὸ μακρόθεν, Ap. 18, 15. β) stehen, absol., Matth. 26, 73; Joh. 3, 29; 7, 37; 12, 29; 18, 18; 25; 20, 14 u. a.; in der sprichwörtlichen Ausdrucksweise 1 Cor. 10, 12; in Verbindung mit einem Part. od. Adj., Matth. 20, 6 (τί ὧδε ἑστήκατε ὅλην τὴν ἡμέραν ἀργοί); Luc. 23, 10; Act. 1, 11; 9, 7; 26, 6; Heb. 10, 11; mit Präp. od. Adv. des Orts, Matth. 6, 5 (ἐν ταῖς γωνίαις τῶν πλατειῶν); 12, 46 (εἱστήκεισαν ἔξω); 13, 2 (ἐπὶ τὸν αἰγιαλόν); 20, 3; 24, 15; Marc. 9, 1 (εἰσίν τινες ὧδε τῶν ἑστηκότων); 11, 5 (τῶν ἐκεῖ ἑστηκότων); 13, 14 (ἑστηκότα ὅπου οὐ δεῖ); Luc. 1, 11 (ἐκ δεξιῶν τοῦ θυσιαστηρίου τοῦ θυμιάματος); 5, 2 (παρὰ τὴν λίμνην); 6, 17 (ἐπὶ τόπου πεδινοῦ); 17, 12 (οἳ ἔστησαν πόῤῥωθεν); 23, 49 (ἀπὸ μακρόθεν); Joh. 1, 26 (μέσος ὑμῶν); 6, 22 (πέραν τῆς θαλάσσης); 8, 9 (im t. vulg. ἐν μέσῳ ἑστῶσα); 18, 16 (πρὸς τῇ θύρᾳ); 20, 11 (πρὸς τῷ μνημείῳ; t. vulg. πρὸς τὸ μνημεῖον); 21, 4 (ἐπὶ τὸν αἰγιαλόν; t. vulg. εἰς τὸν αἰγιαλόν); Act. 10, 30 (ἐνώπιόν μου); 12, 14 (πρὸ τοῦ πυλῶνος); 24, 20 (ἐπὶ τοῦ συνεδρίου); 25, 10 (ἐπὶ τοῦ βήματος); 26, 16 (ἐπὶ τοὺς πόδας); Ap. 3, 20 (ἐπὶ τὴν θύραν); 7, 11 (κύκλῳ τοῦ θρόνου); 11, 11; 18, 17 (ἀπὸ μακρόθεν) u. a. γ) stehen bleiben, Matth. 2, 9 (t. vulg. ἔστη; daf. ἐστάθη); 20, 32; Luc. 8, 44 u. a.; fest stehen, nicht wanken, 2 Tim. 2, 19. b) übertr. noch dastehen, d. i. unverletzt sein, Act. 26, 22; in Bereitschaft stehen, Eph. 6, 14 (στῆτε οὖν περιζωσάμενοι κτλ.); τινί, ἔν τινι und εἴς τι, bei etwas verharren, Joh. 8, 44 (ἐν τῇ ἀληθείᾳ); Röm. 5, 2 (ἐν τῇ χάριτι); 11, 20 (τῇ πίστει); 1 Cor. 15, 1 (ἐν τῷ εὐαγγελίῳ); 1 Pet. 5, 12 (χάριν τοῦ θεοῦ, εἰς ἣν στῆτε); überh. zur Bezeichnung des Zustandes, in dem sich Jemand ohne Schwanken und seinen Platz behauptend befindet, 1 Cor. 7, 37 (ὃς δὲ ἕστηκεν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ ἑδραῖος, d. i. wer nicht hin- und herschwankt); Eph. 6, 11 (πρὸς τὸ δύνασθαι ὑμᾶς στῆναι πρὸς τὰς μεθοδίας τοῦ διαβόλου, damit ihr euren Platz behaupten könnt wider die Schliche des Teufels); 13 (ἵνα δυνηθῆτε — στῆναι, damit ihr euren Platz behaupten könnt); Col. 4, 12 (ἵνα στῆτε τέλειοι καὶ πεπληρωμένοι κτλ., im t. vulg.; daf. σταθῆτε).

ἱστορέω, ῶ (ἵστωρ, ορος, ὁ, der Kundige, St. ἰδ-), aor. 1 ἱστόρησα, eigentl. sich er-

kundigen, dann durch Nachfragen erfahren, endlich kennen lernen (durch eigene Anschauung), *τινά*, Jemanden persönlich kennen lernen, Gal. 1, 18.

ἰσχυρός, ά, όν (*ἰσχύω*), 1) von lebenden Wesen, a) kräftig, stark, an Körper oder Geist, Matth. 3, 11 (*ὁ δὲ ὀπίσω μου ἐρχόμενος ἰσχυρότερός μου ἐστίν*); 12,29; Luc. 11, 21; 1 Cor. 4, 10; Heb. 11, 34 (*ἰσχυροὶ ἐν πολέμῳ*); 1 Joh. 2, 14; Ap. 5, 2 u. a. b) einflussreich, mächtig, Ap. 6, 15 (*οἱ ἰσχυροί*; t. vulg. *οἱ δυνατοί*); *τὰ ἰσχυρά* = *οἱ ἰσχυροί* (vgl. *Winer* Gr. p. 167), 1 Cor. 1, 25; von Gott mächtig, 1 Cor. 1, 25; Ap. 18, 8. — 2) von Leblosem stark, gewaltig, heftig, Matth. 14, 30 (*ἄνεμος*); Luc. 15, 14 (*λιμός*); Heb. 5, 7 (*κραυγή*); Ap. 18, 2 (*ἐν ἰσχυρᾷ φωνῇ*; t. vulg. *ἐν ἰσχύϊ, φωνῇ μεγάλῃ*); 19, 6 (*βρονταὶ ἰσχυραί*); von einer Stadt fest, Ap. 18, 10; *παράκλησις*, fest, zuverlässig, Heb. 6, 18; *ἐπιστολαί*, streng, ernst, 2 Cor. 10, 10.

ἰσχύς, ύος, ἡ (von *ἴσχω* = *ἔχω*), die Stärke, Kraft, Eph. 1, 19 (*τὸ κράτος τῆς ἰσχύος*, d. i. die Gewalt, die auf seiner Stärke beruht); 6, 10; 2 Thess. 1, 9 (*ἡ δόξα τῆς ἰσχύος*, die majestätische Gewalt); 2 Pet. 2, 11; Ap. 5, 12; 7, 12; *ἐξ ἰσχύος* oder *ἐξ ὅλης τῆς ἰσχύος*, nach Verhältnis der (ganzen) Kraft, d. i. mit ganzer Kraft, Marc. 12, 30; 33; Luc. 10, 27 (t. vulg.; daf. *ἐν ὅλῃ τῇ ἰσχύϊ σου*); 1 Pet. 4, 11; adverb. *ἐν ἰσχύϊ*, stark, Ap. 18, 2 (t. vulg. *ἔκραξεν ἐν ἰσχύϊ, φωνῇ μεγάλῃ*; daf. *ἔκραξεν ἐν ἰσχυρᾷ φωνῇ*).

ἰσχύω (*ἰσχύς*), fut. *ἰσχύσω*, aor. 1 *ἴσχυσα*, 1) stark, kräftig sein, von den Kräften des Körpers, d. i. gesund sein, Matth. 9, 12; Marc. 2, 17. 2) die Kraft zu etwas haben, vermögen, können, *τί*, Phil. 4, 13 (*πάντα*); Jac. 5, 16 (*πολύ*); mit folg. Inf., Matth. 8, 28; 26, 40; Marc. 5, 4; 14, 37 u. a.; der Inf. ist zu erg. Marc. 9, 18; Luc. 13, 24. 3) etwas gelten, *τί*, Gal. 5, 6; 6, 15 (*οὔτε περιτομή τι ἰσχύει* im t. vulg.; daf. *οὔτε περιτομή τι ἐστίν*); absol. Heb. 9, 17. 4) nützen, taugen, *εἴς τι*, Matth. 5, 13. 5) sich kräftig zeigen, Act. 19, 20; negiert unterliegen, Ap. 12, 8; *ἰσχύειν κατά τινος*, Jemanden misshandeln, Act. 19, 16.

ἴσως s. *ἴσος* am Ende.

Ἰταλία, ίας, ἡ, Italien, Act. 18, 2; 27, 1; 6; Heb. 13, 24.

Ἰταλικός, ή, όν (*Ἰταλία*), italisch, *σπεῖρα Ἰταλική*, die italische Cohorte, die nicht aus Eingeborenen, sondern aus Italikern gebildet war, Act. 10, 1.

Ἰτουραία, αίας, ἡ, die gebirgige Landschaft Ituräa, im Nordosten von Palästina, im Westen von Damaskus aus, gehörte zur Tetrarchie des Philippus (Luc. 3, 1 neben Trachonitis genannt); die Bewohner waren gute Bogenschützen, lebten vom Raub und galten als arge Barbaren. 100 v. Chr. wurde d. Land durch Aristobulos für einige Zeit unter jüdische Herrschaft gebracht. Im N. T. nur Luc. 3, 1. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Ituräa.

ἰχθύδιον, ίου, τό (Deminut. von *ἰχθύς*), das Fischlein, Matth. 15, 34; Marc. 8, 7.

ἰχθύς, ύος, ὁ, der Fisch, Matth. 7, 10; 14, 17; 15, 36 u. a.

ἴχνος, εος, ους, τό (*ἵκω*, ich komme), die Fussspur, Spur; im N. T. nur trop. in den Fussstapfen Jemandes wandeln, d. i. Jemandes Beispiel nachahmen, Röm. 4, 12 (*τοῖς στοιχοῦσιν τοῖς ἴχνεσιν τῆς — πίστεως*); 2 Cor. 12, 18 (*περιπατεῖν τοῖς ἴχνεσί τινος*); 1 Pet. 2, 21 (*ἵνα ἐπακολουθήσητε τοῖς ἴχνεσιν αὐτοῦ*).

Ἰωάθαμ, ὁ, indecl., hebr. יוֹתָם, Joatham, Jotham, König von Juda, Sohn des Usias, Matth. 1, 9.

Ἰωάννα, Ἰωάνη, ης, ἡ, gräcis. hebr. Eigenname (vgl. *Ἰωάννης*), Johanna, die Frau des Chusa, des Verwalters des Herodes; sie war unter den Frauen, die Christo nachfolgten, Luc. 8, 3; 24, 10.

Ἰωαννᾶς, ᾶ, ὁ, auch *Ἰωανάν, ὁ*, indecl. (vergl. *Ἰωάννης*), Joannas, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 27.

Ἰωάννης, Ἰωάνης, ου, ὁ, dat. *η* od. *ει*, acc. *ην*, gräcis. hebr. Eigenname (hebr. יוֹחָנָן, d. h. Gott ist gnädig), Johannes, 1) gen. der Täufer, Sohn des Zacharias und der Elisabet, Vorläufer des Herrn, von Herodes Antipas, weil er dessen Verhältnis zu der Frau seines Bruders getadelt hatte, in den Kerker geworfen und enthauptet, Matth. 3, 1; 13; 14, 4; Luc. 1, 5 ff.; 3, 2 u. a. — 2) Johannes, der Apostel und Evangelist, Sohn des Zebedäus und der Salome, Bruder des älteren Jakobus, Lieblingsjünger des Herrn (Joh. 13, 23 u. a.), soll später in Kleinasien gelebt haben und dort unter Trajan über 100 Jahre alt gestorben sein. Ausser dem Evangelium Johannis und drei Briefen wird ihm die Apokalypse zugeschrieben; diese Offenbarungen soll er auf Patmos empfangen haben, wohin er zur Zeit der Christenverfolgung verbannt gewesen sei. Andere glauben, dass er schon viel früher in Palästina gestorben sei und verstehen unter dem Ap. 1, 1; 4 u. a. genannten Johannes den Presbyter Johannes, der gleichfalls ein Schüler Christi gewesen sein soll. Der Apostel Johannes wird erwähnt Matth. 4, 21; 10, 2; Marc. 1, 19; 9, 2 u. a. — 3) Johannes heisst Act. 4, 6 ein Mann aus hohepriesterlichem Geschlecht. — 4) Jo-

hannes heisst der Vater des Apostels Petrus, Joh. 1, 43; 21, 15 (an beiden Stellen hat der t. vulg. Ἰωνᾶ). — 5) Johannes, gen. Marcus, Genosse des Barnabas und des Paulus, Act. 12, 12; 25; 13, 5; 13.

Ἰώβ, ὁ, indecl., hebr. אִיּוֹב, Hiob, der fromme Dulder, von dem das Buch Hiob im A. T. handelt, Jac. 5, 11.

Ἰωβήδ, ὁ, indecl., Jobed, Matth. 1, 5; Luc. 3, 32 st. der l. vulg. Ὠβήδ.

Ἰωδά, ὁ, indecl., Joda, Luc 3, 26 st. der l. vulg. Ἰούδα. Vergl. Ἰούδας 2.

Ἰωήλ, ὁ, indecl., hebr. יוֹאֵל = Jehova ist Gott, Joel, ein Prophet, Act. 2, 16.

Ἰωνάν, Ἰωνάμ, ὁ, indecl., Jonan, im Geschlechtsregister Luc. 3, 30.

Ἰωνᾶς, ᾶ, ὁ, hebr. יוֹנָה, die Taube, Jonas, 1) der bekannte Prophet des A. T., dessen wunderbare Schicksale das Buch Jonas erzählt, Matth. 12, 39; 40; 41; 16, 4 u. a. — 2) Jonas heisst der Vater des Apostels Petrus, ein Fischer, Matth. 16, 17 (Σίμων Βαριωνᾶ od. Βὰρ Ἰωνᾶ); Joh. 1, 43; 21, 15 (an den beiden letzten Stellen im t. vulg.; daf. Ἰωάννου).

Ἰωράμ, ὁ, indecl., hebr. יְהוֹרָם = Jehova ist erhaben, Joram, König von Juda, Sohn des Josaphat, in der Geschlechtstafel Matth. 1, 8.

Ἰωρείμ, ὁ, indecl., Jorim, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 29.

Ἰωσαφάτ, ὁ, indecl., hebr. יְהוֹשָׁפָט = Jehova hat gezeigt, Josaphat, König von Juda, Vater des Joram, Matth. 1, 8.

Ἰωσῆς, gen. Ἰωσῆ od. Ἰωσῆτος (*Winer* Gr. p. 65), ὁ, Joses; 1) ein Vorfahre des Herrn, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 29 (im t. vulg.; daf. Ἰησοῦ). — 2) ein Bruder des Herrn, Matth. 13, 55 (t. vulg.; daf. Ἰωσήφ); Marc. 6, 3. — 3) ein Verwandter Jesu, der Sohn der Maria, der Schwester der Mutter Jesu, Matth. 27, 56 (im t. vulg.; daf. Tischend. Ἰωσήφ); Marc. 15, 40; 47. — 4) Joses, mit dem Beinamen Barnabas, ein Levit, Act. 4, 36 (t. vulg.; daf. Ἰωσήφ).

Ἰωσήφ, ὁ, indecl., hebr. יוֹסֵף von יָסַף, hinzufügen, Joseph; 1) der Erzvater Joseph, Sohn des Jakob und der Rahel, Joh. 4, 5; Act. 7, 9 u. a.; φυλὴ Ἰωσήφ, Ap. 7, 8. — Ferner heissen Joseph: 2) bis 4) 3 Vorfahren Christi, Luc. 3, 24; 26 (t. vulg.; daf. Ἰωσήχ); 30. — 5) der Mann der Maria, der Mutter Jesu, Matth. 1, 16 u. a. — 6) ein Bruder des Herrn, Matth. 13, 55 (daf. im t. vulg. Ἰωσῆς). — 7) Joseph, ein reicher Mann aus Arimathia, Beisitzer des grossen Synedriums, dem Herrn gewogen, erbat sich von Pilatus den Leichnam Jesu, Matth. 27, 57; 59; Luc. 23, 50 u. a. — 8) Joseph Barsabas, mit dem Beinamen Justus, Act. 1, 23. — 9) Joseph, mit dem Beinamen Barnabas, ein Levit, Act. 4, 36 (t. vulg. Ἰωσῆς).

Ἰωσήχ, ὁ, indecl., Josech, ein Vorfahre Christi, Luc. 3, 26 (t. vulg. Ἰωσήφ).

Ἰωσίας, Ἰωσείας, ου, ὁ, hebr. יֹאשִׁיָּהוּ von אֵשׁ, das Feuer, und יהוה, Josias, König von Juda, stellte den Dienst des wahren Gottes wieder her, im Geschlechtsregister Matth. 1, 10; 11.

ἰῶτα, τό, indecl., das Jota, Jod, der hebr. Buchstabe י, der der kleinste unter allen hebr. Buchstaben ist; dah. bildlich zur Bezeichnung eines sehr kleinen Teiles, Matth. 5, 18.

K.

Κἀγώ (die Krasis von καὶ ἐγώ), dat. κἀμοί, Luc. 1, 3; 1 Cor. 15, 8 u. a.; acc. κἀμέ, Joh. 7, 28; 1 Cor. 16, 4; 1) und ich, Joh. 6, 56; 10, 28 u. a.; und so .... ich, Joh. 20, 15; 2 Cor. 6, 17 u. a.; κἀγώ — — καί, sowohl ich .... als auch, Joh. 7, 28 (κἀμὲ οἴδατε, καὶ οἴδατε, πόθεν εἰμί). — 2) auch ich, anreihend oder steigernd, Matth. 2, 8; 10, 32; Luc. 11, 9; Eph. 1, 15; 1 Thess. 3, 5 u. a. — 3) in Vergleichungssätzen = οὕτως καὶ ἐγώ, so auch ich, Luc. 22, 29; Joh. 6, 57; 10, 15; 15, 9; 20, 21 (das andere Glied mit καθώς); unmittelbar verbunden mit ὁποῖος, wie auch ich, Act. 26, 29; mit ὡς, 1 Cor. 7, 8; Ap. 2, 27; mit καθώς, 1 Cor. 11, 1. — 4) eben ich, gerade ich, Röm. 3, 7.

καθά (statt καθ' ἃ = κατὰ ἅ), gemäss dem, was, Matth. 27, 10.

καθαίρεσις, εως, ἡ (καθ-αιρέω), das Niederreissen, die Zerstörung, Vernichtung, eigentl. 2 Cor. 10, 4 (ὀχυρωμάτων); übertr. die Vernichtung des geistlichen Lebens, 2 Cor. 10, 8; 13, 10 (im Gegensatz zu οἰκοδομή, die [geistliche] Erbauung).

καθ-αιρέω, ῶ (αἱρέω), fut. 2 καθελῶ, aor. 2 καθεῖλον, 1) herabnehmen, τινά, Marc. 15, 36; 46; Luc. 23, 53; τινὰ ἀπὸ τοῦ ξύλου, Act. 13, 29; gewaltsam entfernen, herabstossen, τινὰ ἀπὸ θρόνου, Luc. 1, 52. 2) niederreissen, zerstören, τί, eigentl. Luc. 12, 18 (τὰς ἀποθήκας); übertr. vernichten, vertilgen, Act. 13, 19 (ἔθνη); 19, 27 (t. vulg. τὴν μεγαλειότητα αὐτῆς; daf. τῆς μεγαλειότητος αὐτῆς, Gen. partit.: etwas von seinem grossen Glanz); zu Nichte machen, widerlegen, τί, 2 Cor. 10, 5 (λογισμούς).

καθαίρω (καθαρός), perf. pass. κεκάθαρμαι, reinigen, säubern, ausputzen, τί, eigentl. Joh. 15, 2 (κλῆμα); übertr. von Schuld frei machen, τινά, im Pass. Heb. 10, 2 (s. καθαρίζω).

καθ-άπερ, statt καθ' ἄπερ = κατὰ ἄπερ, völlig gemäss dem, was, gerade so wie, gleichwie, Röm. 11, 8 u. a.; mit folg. καί Röm. 4, 6 u. a.; mit folg. οὕτω(ς), Röm. 12,4; 1 Cor. 12,12; 2 Cor. 8,11.

καθ-άπτω (ἅπτω), fut. καθάψω, aor. 1 καθῆψα, eigentl. trans. anheften, im N. T. = ἅπτεσθαι, sich anheften, anhängen, anfassen, τῆς χειρός τινος, Act. 28, 3.

καθαρίζω (von καθαρός, hellenist. Form für καθαίρω), fut. καθαριῶ, aor. 1 ἐκαθάρισα, perf. pass. κεκαθάρισμαι, aor. 1 pass. ἐκαθαρίσθην, 1) reinigen; a) eigentl., τί, Matth. 23, 25; 26; Marc. 7, 19 (τὰ βρώματα; καθαρίζων ist anakoluthisch auf ἀφεδρῶνα zu beziehen; wird καθαρίζον gelesen, so bezieht sich das Particip auf den ganzen Vorgang der Zersetzung der Speisen, wodurch bewiesen wird, dass an und für sich kein Unterschied derselben vorhanden ist); Luc. 11, 39. b) übertr. α) von der Krankheit des Aussatzes befreien, gesund machen, τινά, Matth. 8, 2; 10, 8 u. a.; durch Reinigen entfernen, τί, Matth. 8, 3 (ἐκαθαρίσθη αὐτοῦ ἡ λέπρα). β) von Sünden reinigen, τινὰ ἀπό τινος, 2 Cor. 7, 1; ohne ἀπό τινος Act. 15, 9 (τὰς καρδίας αὐτῶν); Tit. 2, 14; Jac. 4, 8 (τὰς χεῖρας). γ) von Schuld befreien, τινά u. τί, 1 Joh. 1, 7 (τινὰ ἀπὸ πάσης ἁμαρτίας); Heb. 9, 14. δ) kultisch rein, d. h. zum Dienst Gottes tauglich machen, τί, Heb. 9, 22 (ἐν αἵματι, mit Blut); 23 (τούτοις, dat. instr.). — 2) für rein erklären (im levit. S.), τί, Act. 10, 15; 11, 9.

καθαρισμός, οῦ, ὁ (καθαρίζω), 1) die Reinigung, eigentl. Joh. 2, 6 (von dem durch das Gesetz gebotenen Händewaschen der Juden vor und nach dem Essen); im levit. S. Luc. 2, 22 (von der Reinigung der Kindbetterinnen; cf. 3 Mos. 12); auch von der Heilung Aussätziger, Marc. 1, 44; Luc. 5, 14. 2) die Reinigung, Befreiung von der Schuld, 2 Pet. 1, 9; Heb. 1, 3; von der Taufe gebraucht Joh. 3, 25.

καθαρός, ά, όν, rein, unbefleckt; 1) im phys. S., Matth. 23, 26; 27, 59; Joh. 13, 10 (ὁ λελουμένος — ἔστιν καθαρὸς ὅλος); Heb. 10, 23; Ap. 15, 6; 19, 8 u. a. — 2) im levit. S., Röm. 14, 20 (πάντα μὲν καθαρά); Tit. 1, 15. — 3) im eth. S., rein von Schuld, von Sünden, Joh. 13, 10 (ὑμεῖς καθαροί ἐστε); Act. 18, 6; 20, 26; 1 Tim. 1, 5 u. a.; οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ, Matth. 5, 8; sittlich gut, Luc. 11, 41 (zugleich im levit. S.).

καθαρότης, τητος, ἡ (καθαρός), die Reinheit, Unbeflecktheit, im levit. S. Heb. 9, 13.

καθ-έδρα, ας, ἡ (κατά und ἕδρα), der Sitz, der Stuhl, der Sessel, Matth. 21, 12; Marc. 11, 15; der Lehrstuhl, Matth. 23, 2.

καθ-έζομαι (ἕζομαι), imp. ἐκαθεζόμην, sich niedersetzen, sitzen, Matth. 26, 55; Luc. 2, 46; Joh. 11, 20; 20, 12 u. a.

καθ-εῖς, besser καθ' εἷς = κατὰ εἷς, s. unter εἷς.

καθ-εξῆς, adv. (κατά und ἑξῆς), der Reihe nach, hintereinander, Luc. 1, 3; Act. 11, 4; 18, 23; ἐν τῷ καθεξ. (sc. χρόνῳ), in der Zeit darauf, Luc. 8, 1; οἱ καθεξῆς (sc. προφῆται), die Propheten der folgenden Zeiten, Act. 3, 24.

καθ-εύδω (εὕδω), imp. ἐκάθευδον, schlafen; im eigentl. S. Matth. 8, 24; 9, 24; 13, 25; 25, 5; 26, 40 u. a.; euphem. steht καθεύδειν, entschlafen sein, zur Bezeichnung des Todes, 1 Thess. 5, 10; im übertr. S. = geistig träge sein, Eph. 5, 14; 1 Thess. 5, 6.

καθηγητής, οῦ, ὁ (καθ-ηγέομαι), eigentl. der Wegweiser, im N. T. der Lehrer, Matth. 23, 8 (t. vulg.); 10.

καθ-ήκω (ἥκω), eigentl. herabkommen, dann zukommen, gebühren, mit folg. Acc. c. inf. Act. 22, 22: οὐ καθῆκεν (t. vulg. καθῆκον) αὐτὸν ζῆν, er darf nicht leben; absol. Röm. 1, 28: τὰ μὴ καθήκοντα, das Ungebührliche.

κάθ-ημαι (ἧμαι), 2. pers. κάθῃ für κάθησαι, imperat. κάθου für κάθησο (cf. *Winer* Gr. p. 78), inf. καθῆσθαι, imp. ἐκαθήμην, fut. καθήσομαι; 1) sich niedersetzen, ohne Bezeichnung des Orts Matth. 13, 2; der Ort wird bezeichnet mit ἔν τινι, εἴς τι, παρά τι, ἐπάνω τινός, ἐκεῖ, Matth. 13, 1 (παρὰ τὴν θάλασσαν); 15, 29 (ἐκεῖ); 28, 2 (ἐπάνω αὐτοῦ scilic. τοῦ λίθου); Marc. 4, 1 (ἐν τῇ θαλάσσῃ); 13, 3 (εἰς τὸ ὄρος) u. a. — 2) sitzen, ohne Bezeichnung des Ortes Marc. 5, 15; Luc. 5, 17 u. a.; ἔν τινι, Matth. 11, 16; 26, 69; ἐν δεξιᾷ τοῦ θεοῦ, Col. 3, 1; ἐν τοῖς δεξιοῖς, Marc. 16, 5; ἐπί τινος, Matth. 24, 3 u. a.; ἐπί τι, Matth. 9, 9; Marc. 2, 14; Luc. 5, 27 u. a.; παρά τι, Matth. 20, 30 u. a.; πρὸς τὸ φῶς, Luc. 22, 56; ἐπάνω τινός, Matth. 23, 22; Ap. 6, 8; περί τινα, Marc. 3, 32; 34; ἀπέναντί τινος, Matth. 27, 61; ἐκ δεξιῶν τινος, Matth. 26, 64 u. a; ἐκεῖ, Marc. 2, 6; οὗ, Act. 2, 2; Ap. 17, 15; ἐπὶ πρόσωπον τῆς γῆς καθῆσθαι, d. i. auf der ganzen Erde hin wohnen, Luc. 21, 35; dasitzen als Richter, Matth. 27, 19 (ἐπὶ τοῦ βήματος); Act. 23, 3; als Königin, Ap. 18, 7; als Trauernder, Luc. 10, 13 (ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ); uneigentl. zur Bezeichnung eines Zustandes Matth. 4, 16 (ὁ λαὸς ὁ καθήμενος ἐν σκότει); Luc. 1, 79.

καθ-ημέραν, auch getrennt **καθ' ἡμέραν** = κατὰ ἡμέραν, täglich, Matth. 26, 55; im gleichen S. auch τὸ καθημέραν, Luc. 11, 3; 19, 47; Act. 17, 11.

καθημερινός, ή, όν, (καθ-ημέραν), täglich, Act. 6, 1.

καθ-ίζω (ἵζω), fut. -ίσω, aor. 1 ἐκάθισα, perf. κεκάθικα, 1) transit. niedersetzen, sich setzen lassen, τινά, Eph. 1, 20 (τινὰ ἐν δεξιᾷ αὐτοῦ); zum Richter machen, τινά, 1 Cor. 6, 4; τινὰ ἐπὶ τὸν θρόνον, Einem die Herrschaft übertragen, Act. 2, 30; im Med. ἐπὶ θρόνους καθίζεσθαι, auf dem Throne sitzen, Matth. 19, 28; desgl. ἐπὶ θρόνων, Luc. 22, 30. — 2) intr. a) sich niedersetzen, Matth. 5, 1; 13, 48; Marc. 9, 35 u. a.; mit finalem Inf. 1 Cor. 10, 7 (φαγεῖν καὶ πιεῖν); ἔν τινι, an einem Ort, Heb. 1, 3 u. a.; ἐπί τινι, Marc. 11, 7; ἐπί τι, Marc. 11, 2 u. a.; εἴς τι, 2 Thess. 2, 4; κατέναντί τινος, Marc. 12, 41; ὧδε, Marc. 14, 32; αὐτοῦ, Matth. 26, 36; sich zum Gerichte niedersetzen, Joh. 19, 13 (ἐπὶ τοῦ βήματος) u. a. b) sitzen, ἔν τινι, an einem Ort, Ap. 3, 21; ἐπί τινος, Matth. 23, 2; 25, 31; ἐκ δεξιῶν, ἐξ εὐωνύμων, Matth. 20, 21 u. a.; bleiben, wohnen, Luc. 24, 49; Act. 18, 11.

καθ-ίημι (ἵημι), aor. 1 καθῆκα, herablassen, τινά, Luc. 5, 19; Act. 9, 25; 10, 11; 11, 5.

καθ-ίστημι (ἵστημι), auch **καθ-ιστάω, ῶ** und **καθιστάνω**, fut. καταστήσω, aor. 1 pass. κατεστάθην, 1) hinsetzen, hinstellen; dah. τινὰ ἐπί τινος, Einen über etwas setzen, Matth. 24, 45 u. a.; desgl. ἐπί τινι, Matth. 24, 47; Luc. 12, 44; auch ἐπί τι, Heb. 2, 7 (t. vulg. ἐπὶ τὰ ἔργα); zu etwas bestellen, anstellen, einsetzen, τινά, Tit. 1, 5 (πρεσβυτέρους); Heb. 5, 1; 8, 3; mit einem Acc. des Objects und des Prädicats, Luc. 12, 14 (δικαστήν); Act. 7, 10; 27; 35; Heb. 7, 28; Einen wozu machen, 2 Pet. 1, 8; Einen für etwas erklären, im Pass Röm. 5, 19: ἁμαρτωλοὶ κατεστάθησαν οἱ πολλοί, die vielen wurden als Sünder hingestellt, für Sünder erklärt. — 2) im Med. sich erweisen als etwas, ἐχθρὸς τοῦ θεοῦ, Jac. 4, 4; vgl. Jac. 3, 6. — 3) im Act. καθιστάνειν (καθιστᾶν) τινά, ohne Angabe des Orts, Einen zur Stelle bringen, geleiten, Act. 17, 15.

καθ-ό, statt καθ' ὅ = κατὰ ὅ, gemäss dem, was, 2 Cor. 8, 12; in dem Masse, als, 1 Pet. 4, 13; wie, Röm. 8, 26.

καθολικός, ή, όν, (καθ-όλου), das Ganze betreffend, allgemein, in der Aufschrift der sog. katholischen Briefe (ἐπιστολαὶ καθολικαί), nämlich des Jacobus, Petrus, Johannes und Judas, die für nicht an einzelne Gemeinden, sondern an die gesamte Christenheit gerichtet galten.

καθ-όλου (καθ' ὅλου), überhaupt, durchaus, Act. 4, 18.

καθ-οπλίζω (ὁπλίζω), perf. pass. καθώπλισμαι, bewaffnen, rüsten, τινά, Luc. 11, 21.

καθ-οράω, ῶ (ὁράω), eigentl. von oben heruntersehen; dann durchschauen, ersehen, τί, im Pass. Röm. 1, 20.

καθ-ότι, statt καθ' ὅ, τι = κατὰ ὅ, τι, gemäss dem, was, je nachdem, Act. 2, 45; 4, 35; deswegen, weil, Luc. 1, 7; 19, 9; Act. 2, 24; 17, 31 (t. vulg. διότι).

καθ-ώς, statt καθ' ὡς = κατὰ ὡς, ein Wort der späteren Gräcität für καθά und καθό (cf. *Winer* Gr. p. 417), 1) wie, so wie, öfter mit vorausgehendem oder folg. Correlativ οὕτως (oder ὁμοίως, Luc. 6, 31), Luc. 11, 30; 17, 26; 24, 24 u. a.; ohne οὕτως, Matth. 21, 6; 28, 6; Marc. 16, 7; Luc. 1, 2; 55 u. a.; öfter folgt καί im correlaten Satze, Joh. 15, 9 u. a.; häufig καθὼς γέγραπται, Matth. 26, 24; Marc. 9, 13; Act. 7, 42 u. a.; καθὼς διδάσκω, 1 Cor. 4, 17; an einigen Stellen ist der correlate Satz aus dem Zusammenhang zu erg., so 1 Tim. 1, 3: καθὼς παρεκάλεσά σε, zu erg. οὕτω καὶ νῦν παρακαλῶ σε; desgl. Marc. 15, 8: ἤρξατο αἰτεῖσθαι, καθὼς ἀεὶ ἐποίει αὐτοῖς, zu erg. im Vordersatz: οὕτω ποεῖν αὐτοῖς; εἶναι καθώς, so beschaffen sein, wie, 1 Thess. 2, 13; 1 Joh. 3, 2; so erklärt sich durch eine Brachylogie Joh. 6, 58: οὐ καθὼς ἔφαγον οἱ πατέρες ὑμῶν κτλ., zu erg. οὐκ ὢν οὕτως, καθὼς ἦν, ὃν ἔφαγον κτλ.; ähnlich 1 Joh. 3, 12: οὐ καθὼς Κάϊν ἐκ τοῦ πονηροῦ ἦν = οὐχ οὕτως ὄντες καθὼς Κάϊν, nicht so beschaffen wie Kain u. s. w. — 2) je nachdem, Marc. 4, 33; Act. 7, 17 (in dem Verhältniss, wie); 11, 29; 1 Cor. 12, 11; 18; 1 Pet. 4, 10. — 3) causal, dem entsprechend, dass, weil, Joh. 17, 2; Röm. 1, 28; 1 Cor. 1, 6; 5, 7; Eph. 1, 4; Phil. 1, 7. — 4) im Sinne von ὡς nach Verb. dic., Act. 15, 14 (nach ἐξηγεῖσθαι); vergl. 3 Joh. v. 3.

καθ-ώςπερ (καθ-ώς), in derselben Weise, wie, Heb. 5, 4 (t. vulg. καθάπερ).

καί, Conjunction und, auch.

A. und, verbindet 1) Wörter und Satzteile unter sich durch einfache Nebeneinanderstellung, Matth. 26, 59 (οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι); desgl. Matth. 2, 3 (ἀκούσας ὁ βασιλεὺς Ἡρῴδης ἐταράχθη, καὶ πᾶσα Ἱεροσόλυμα μετ' αὐτοῦ). — Zu beachten ist, dass bei der Verbindung von Zahlwörtern durch καί die grössere Zahl öfter voraussteht, Luc. 13, 16: δέκα καὶ ὀκτώ u. ö. — Häufig ist das Polysyndeton, so Matth. 23, 23 u. a. — Durch καί wird ebenso der Teil dem Ganzen (Marc. 1, 5: ἡ Ἰουδαία χώρα καὶ οἱ Ἱεροσολυμεῖται πάντες) als das Ganze dem Teil (Matth. 26, 59: οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι καὶ τὸ συνέδριον ὅλον) zugefügt; im ersteren Fall hebt καί hervor, im letzteren fasst es zusammen. — 2) καί verbindet Sätze mitein-

der, Matth. 1, 23; 25; 2, 3; 4 u. a.; auch hier häufig polysyndetisch, 1 Cor. 10, 1—4 u. a.; καί steht auch vor der Parenthese, Röm. 1, 13; an der Spitze von leidenschaftlich erregten Fragen lat. ecquis. etc., Marc. 10, 26 (καὶ τίς δύναται σωθῆναι); 12, 37; Luc. 10, 29; 20, 44; Joh. 14, 9 u. a. (cf. *Winer* Gr. p. 406). — Es verbindet Fragesätze, Matth. 21, 23 u. a.; desgl. sowohl affirmative Sätze negativen, Luc. 3, 14; Joh. 4, 11, als negative negativen, in der Weise, dass die Negation nicht wiederholt wird, Matth. 5, 25; 7, 6; 10, 38 u. a. — Besonders zu beachten: a) Gemäss der schlichten Darstellungsweise des N. T. und entsprechend der hebräischen Construction mit Vav werden durch καί sehr häufig Sätze verbunden, deren logisches Verhältniss eine Unterordnung, sei es eine temporale, eine relativische, eine causale oder erläuternde (durch ὅτι) u. a. m., erfordert; cf. *Winer* Gr. Par. 60, 3. Im Deutschen können wir in vielen Fällen ohne Schaden für das Verständnis „und" beibehalten. So ist sehr häufig die hebraisierende Ausdrucksweise καὶ ἐγένετο oder γίνεται (hebr. וַיְהִי) — καί oder auch ἐγένετο δέ — καί, wie Marc. 2, 15: καὶ γίνεται (ἐγένετο) κατακεῖσθαι αὐτὸν ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ, καὶ πολλοὶ τελῶναι καὶ ἁμαρτωλοὶ συνανέκειντο τῷ Ἰησοῦ κτλ. — wo es näher läge, den ersten der beiden coordinierten Sätze mit einer temporalen Coniunction zu subordinieren; ebenso Luc. 2, 15; 5, 1; 8, 1; 9, 51 u. a. Wir erwarten eine Unterordnung des zweiten coordinierten Satzes etwa mit ὅτε in Stellen wie Marc. 15, 25: ἦν ὥρα τρίτη καὶ ἐσταύρωσαν αὐτόν; ähnlich Matth. 26, 45; Luc. 19, 43 u. a.; eine Unterordnung des zweiten Satzes mit ὅτι, Ap. 6, 12: καὶ ἴδον ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγῖδα τὴν ἕκτην, καὶ σεισμὸς μέγας ἐγένετο; eine relativische Unterordnung des zweiten Satzes in Stellen wie Matth. 1, 21: τέξεται δὲ υἱόν, καὶ καλέσεις τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰησοῦν, und vieles ähnliche. — So enthält auch der zweite mit καί angeschlossene Satz nicht selten das, was aus dem ersten folgt (das sog. καί (ו) consecutivum); es ist dann = und so; so Matth. 8, 8 (εἰπὲ λόγῳ, καὶ ἰαθήσεται ὁ παῖς μου); desgl. Matth. 4, 19; Luc. 7, 7 u. a. So auch in nicht imperativischen Sätzen, wie Matth. 5, 15; 23, 32 u. a. — b) An nicht wenigen Stellen knüpft καί etwas an, was zu dem Vorhergehenden im Gegensatz steht; es ist dann = und doch, gleichwohl. In der Uebersetzung kann auch hier bei richtiger Betonung „und" meist sehr wohl beibehalten werden; so Matth. 3, 14 (ἐγὼ χρείαν ἔχω ὑπὸ σοῦ βαπτισθῆναι, καὶ σὺ ἔρχῃ πρός μέ); Ap. 3, 1 (οἶδά σου τὰ ἔργα, ὅτι ὄνομα ἔχεις ὅτι ζῇς, καὶ νεκρὸς εἶ); desgl. Matth. 6, 26; 10, 29 u. a. — c) Es beginnt den Nachsatz wie das hebräische ו und nicht selten in der guten Gräcität δέ; dann ist es = da; so Luc. 2, 21 (καὶ ὅτε ἐπλήσθησαν ἡμέραι ὀκτὼ τοῦ περιτεμεῖν αὐτόν, καὶ ἐκλήθη τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰησοῦς); 7, 12; Act. 1, 10 u. a.; so auch nach Hauptsätzen, Luc. 1, 56 (ἔμεινεν δὲ Μαριὰμ σὺν αὐτῇ ὡς μῆνας τρεῖς, καὶ ὑπέστρεψεν εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς; Luther: „darnach"); desgl. Matth. 4, 21; Marc. 12, 1 u. a.; cf. das unter A 2 *a* ausgeführte. — d) καί dient in eigentümlicher Weise zur Verbindung ganzer Abschnitte miteinander; so sehr häufig καὶ ἐγένετο κτλ., Matth. 7, 28 u. a. m. Ebenso Matth. 8, 14 (καὶ ἐλθὼν ὁ Ἰησοῦς εἰς τὴν οἰκίαν Πέτρου εἶδεν κτλ.); 23; 28 u. a. m. — 3) Das sog. καί epexegeticum lässt auf Wörter oder ganze Sätze eine Erklärung oder nähere Bestimmung folgen; also = und zwar; so Act. 23, 6 (περὶ ἐλπίδος καὶ ἀναστάσεως νεκρῶν ἐγὼ κρίνομαι); desgl. Joh. 1, 16; 1 Cor. 3, 5; 15, 38 u. a. Oft in Verbindung mit οὗτος oder τοῦτο; so 1 Cor. 2, 2 (Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ τοῦτον ἐσταυρωμένον); Eph. 2, 8 (τῇ γὰρ χάριτί ἐστε σεσωσμένοι διὰ πίστεως, καὶ τοῦτο [= idque] οὐκ ἐξ ὑμῶν κτλ.), u. a. — 4) καί — καί, sowohl — als auch, einerseits — andrerseits, Matth. 10, 28 (καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα); Joh. 9, 37 u. a. Gewöhnlich verbindet καί — καί Gleichartiges; dagegen Contrastierendes Joh. 15, 24: νῦν δὲ καὶ ἑωράκασιν καὶ μεμισήκασιν καὶ ἐμὲ καὶ τὸν πατέρα μου; καί — καί οὐ, einerseits — andrerseits nicht, Joh. 6, 36 (καὶ ἑωράκατέ με καὶ οὐ πιστεύετε) u. a.; καὶ οὐ — καί, einerseits nicht — andrerseits, Joh. 17, 25. — 5) καί mit anderen Partikeln verbunden: καὶ γάρ s. γάρ; καί γε s. γέ; τέ — καί s. τέ; καί — δέ s. δέ; οὔτε — καί, einerseits nicht — wohl aber andrerseits, Joh. 4, 11 (οὔτε ἄντλημα ἔχεις, καὶ τὸ φρέαρ ἐστὶν βαθύ); 3 Joh. v. 10.

B. auch, 1) gleichstellend und hinzufügend, gleichfalls; Matth. 5, 39 (καὶ τὴν ἄλλην [scil. σιαγόνα], auch die andere, die andere gleichfalls); Röm. 8, 17; 1 Cor. 11, 6 u. a.; häufig vor dem Personalpronomen, so Luc. 11, 46 (καὶ ὑμῖν); 12, 29 (καὶ ὑμεῖς) u. a.; häufig verbunden mit αὐτός, auch er, er gleichfalls, so Luc. 14, 12 (μήποτε καὶ αὐτοί σε ἀντικαλέσωσι); 16, 28 u. a. Oft nach einer im vorhergehenden Teile des Satzes stehenden Vergleichungsworte; so nach καθώς Joh. 15, 9 u. a.; ὥσπερ — οὕτω καί, Gal. 4, 29 u. a.; ὡς — καί, Matth. 6, 10 u. a. — Häufig steht καί in Verbindung mit Adverbien der Vergleichung; so ὡς καί, Act. 11, 17 u. a.; καθὼς καί, Röm. 1, 13 u. a.; οὕτω καί, Matth. 12, 45 u. a.; ὁμοίως καί, Joh. 6, 11; ὡσαύτως καί, 1 Cor. 11, 25. — Manch-

mal steht καί in jedem der correlaten Sätze; so Röm. 1, 13: ἵνα τινὰ καρπὸν σχῶ καὶ ἐν ὑμῖν καθὼς καὶ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσιν. — Ebenso steht καί nach dem Relativpronomen; so ὅς καί, Marc. 3, 19: ὃς καὶ παρέδωκεν αὐτόν (eben der, welcher ihn verriet); ὅπου καί, Ap. 11, 8. So steht καί auch nach διό, zur Bezeichnung des selbstverständlichen Ergebnisses, Luc. 1, 35 (διὸ καὶ τὸ γεννώμενον ἅγιον κληθήσεται υἱὸς θεοῦ); Act. 10, 29 u. a.; ὅτι καί = eben weil, 2 Cor. 1, 10; 1 Pet. 2, 21; ὅ τι καί = eben das, was, Joh. 8, 25; καί steht auch bei dem Particip, so Matth. 10, 4: ὁ καὶ παραδοὺς αὐτόν, wo die eigentümliche Stellung zwischen Artikel und dem Nomen zu beachten ist. Aehnlich Act. 13, 9: ὁ καὶ Παῦλος (scil. καλούμενος).

2) καί ist steigernd, selbst, sogar; so Matth. 5, 46; Marc. 1, 27 u. a. Bei Comparativen ist es = noch, so Matth. 11, 9: καὶ περισσότερον προφήτου. Hierher gehört wohl das καί in Fragesätzen mit τί; so 1 Cor. 15, 29 (τί καὶ βαπτίζονται, was sollen sie sich noch taufen lassen?); desgl. Röm. 8, 24 u. a. — Steigernd ist καί ebenso in οὐ μόνον — ἀλλὰ καί, nicht nur — sondern auch, Joh. 15, 18 u. a.

Καιάφας, α, ὁ (hebr. קַיָּפָא), Kaiaphas, Kaiphas, Hohepriester 18—36 n. Chr.; im N. T. Matth. 26, 3; 57 u. a.

καί-γε s. γέ 2 d.

Κάϊν, ὁ, indecl. (hebr. קַיִן), Kain, Adams erstgeborener Sohn, Erfinder des Ackerbaus, Mörder seines Bruders Abel; Heb. 11, 4; 1 Joh. 3, 12; Jud. v. 11.

Καϊνάν, ὁ, indecl., auch *Καϊνάμ* (hebr. קֵינָן), Kainan, Name zweier Personen aus dem Geschlechtsregister des Herrn; Luc. 3, 36; 37.

καινός, ή, όν, neu, d. h. kürzlich erst gemacht oder entstanden und daher noch nicht abgenutzt; so Matth. 9, 17 (ἀσκός); 13, 52 (καινὰ καὶ παλαιά) u. a.; sehr häufig im Sinne von neu und darum besser als das alte, so Matth. 26, 29; Luc. 22, 20 (διαθήκη); Eph. 2, 15 (ἄνθρωπος); Ap. 21, 5 (καινὰ ποιῶ πάντα); endlich wie häufig das lat. novus = bis dahin unbekannt, unerhört; so Marc. 1, 27 (διδαχή); 16, 17 (γλῶσσαι); Joh. 13, 34 (ἐντολή); Ap. 2 17 (ὄνομα) u. a.; der Compar. in dem Ausdruck λέγειν τι καὶ ἀκούειν καινότερον, etwas Neues erzählen und hören, Act. 17, 21.

καινότης, τητος, ἡ (καινός), die Neuheit, der neue Zustand (im ethischen Sinne), Röm. 6, 4; 7, 6.

καί-περ (καί und das enclit. πέρ), Conjunction, die mit dem Partic. verbunden demselben concessiven Sinn giebt, obgleich, wenn auch; Phil. 3, 4; Heb. 5, 8; 7, 5; 12, 17; 2 Pet. 1, 12; mit dem Verb. finit. Ap. 17, 8 (t. vulg.; dafür wird gelesen καὶ παρέσται).

καιρός, οῦ, ὁ, eigentlich das rechte Mass, daher 1) ein bestimmtes Mass von Zeit, die Frist, so verb. mit ὀλίγος Ap. 12, 12: ὀλίγον καιρὸν ἔχει; überhaupt eine (bestimmte) Zeit; so Röm. 13, 11: εἰδότες τὸν καιρόν u. a.; ἄχρι καιροῦ, bis zu einer bestimmten Zeit, Luc. 4, 13; Act. 13, 11; ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ, in jener Zeit, Matth. 11, 25; 12, 1; 14, 1; ἐν αὐτῷ τῷ καιρῷ, Luc. 13, 1; ἐν παντὶ καιρῷ, Luc. 21, 36; Eph. 6, 18; die rechte Zeit, Act. 24, 25 (καιρὸν δὲ μεταλαβών); Gal. 6, 10 u. a.; ἐν καιρῷ, zur rechten Zeit, Matth. 24, 45; Luc. 12, 42; in demselben Sinne τῷ καιρῷ, Marc. 12, 2; κατὰ καιρόν, zur bestimmten Zeit, Joh. 5, 4; Röm. 5, 6; πρὸ καιροῦ (ohne Artikel, cf. *Winer* Gr. p. 118), vor der bestimmten Zeit, Matth. 8, 29; 1 Cor. 4, 5; πρὸς καιρόν, eine Zeit lang, Luc. 8, 13; πρὸς καιρὸν ὥρας, eine Zeit lang, für den Augenblick, 1 Thess. 2, 17. — Es wird verbunden mit dem Gen. eines Substantivs, um zu bezeichnen, wann etwas eintritt; so 2 Tim. 4, 6: ὁ καιρὸς τῆς ἀναλύσεώς μου ἐφέστηκεν, u. a.; so auch Matth. 26, 18: ὁ καιρός μου ἐγγύς ἐστιν, d. i. die mir bestimmte Zeit des Todes; ähnlich Ap. 11, 18: ὁ καιρὸς τῶν νεκρῶν κριθῆναι, die den Toten bestimmte Zeit des Gerichts, und andere Stellen der Art. — An mehreren Stellen ist ὁ καιρός die erwartete messianische Zeit, Marc. 13, 33 (οὐκ οἴδατε γὰρ πότε ὁ καιρός ἐστιν); Luc. 21, 8 u. a. — 2) καιρός bedeutet im Sing. und im Plur. die Zeitumstände, Luc. 12, 56 (τὸν δὲ καιρὸν τοῦτον πῶς οὐ δοκιμάζετε); desgl. Matth. 16, 3; Act. 1, 7; Röm. 12, 11 (daf. auch τῷ κυρίῳ); 1 Thess. 5, 1 u. a. — 3) καιρός ist ein bestimmter Zeitabschnitt, in dem etwas geschieht, oder der ablaufen muss, ehe etwas anderes geschehen kann; so Marc. 1, 15 (πεπλήρωται ὁ καιρός — von der Zeit, die bis zur Gründung des Reiches Gottes verstreichen musste); Act. 14, 17 (καιροὶ καρποφόροι, die fruchtbringenden Jahreszeiten); desgl. Act. 3, 20; Heb. 9, 9; Ap. 12, 14 u. a.

Καῖσαρ, αρος, ὁ, der lat. Eigenn. Cäsar, eigentl. Cognomen des C. Julius Cäsar und des C. Julius Cäsar Octavianus Augustus, bezeichnet dann zunächst, von der Familie ausgehend, den Prinzen aus kaiserlichem Geblüt oder einen Adoptierten, der Aussicht auf Nachfolge haben sollte, dann den Kaiser selbst; Matth. 22, 17; 21; Luc. 2, 1; 3, 1; Act. 11, 28; Phil. 4, 22 u. a.

Καισάρεια, *Καισαρία*, ας, ἡ (Καῖσαρ), Cäsarea, Name zweier Städte in Palästina; 1) Cäsarea Palaestinae oder schlechthin Cäsarea, Stadt am Mittelländischen Meere zwischen Joppe und Tyrus mit trefflichem Hafen, früher Στράτω-

νος πύργος, von Herodes dem Gr. 13 v. Chr. vergrössert und zu Ehren des Augustus Cäsarea genannt, Sitz des römischen Procurators; Act. 8, 40; 9, 30; 10, 1; 24 u. a. — 2) Cäsarea Philippi, Stadt in Gaulonitis am Fusse des Libanon und in der Nähe der Quellen des Jordan, früher Paneas, vom Tetrarchen Philippus vergrössert und zu Ehren des Tiberius Cäsarea genannt, später Neronias geheissen, jetzt ein verödetes Dorf Bânjâs; Matth. 16, 13; Marc. 8, 27.

καί-τοι (*καί* und das enclit. *τοί*), Conjunction, eigentl. und doch, dann beim Particip. im Sinne von *καίπερ*, wiewohl, obgleich; Heb. 4, 3.

καί-τοι-γε s. *γέ* 2 h.

καίω, perf. pass. *κέκαυμαι*, fut. 1 pass. *καυθήσομαι* (über *καυθήσωμαι* 1 Cor. 13, 3 cf. *Winer* Gr. p. 72), 1) eigentl. anzünden, *τί*, Matth. 5, 15; verbrennen, Matth. 13, 40 (*τὶ πυρί*); Joh. 15, 6; 1 Cor. 13, 3; im Passiv brennen, Luc. 12, 35; Joh. 5, 35 (*ὁ λύχνος ὁ καιόμενος* — bildl. von dem, der den rechten Weg zeigt); Heb. 12, 18 u. a. 2) metaph. entbrennen, brennen, d. i. in leidenschaftlicher Erregung sein, *ἡ καρδία ἡμῶν καιομένη ἦν*, Luc. 24, 32.

κἀκεῖ (die Krasis von *καὶ ἐκεῖ*), und dort, und daselbst, Matth. 5, 23; 10, 11; Act. 14, 7 u. a.; auch dort, Marc. 1, 38 (daf. auch *καὶ ἐκεῖ*); Act. 17, 13.

κἀκεῖθεν (die Krasis von *καὶ ἐκεῖθεν*), und von dort, Marc. 10, 1; Act. 7, 4 u. a.; übertr. im temporalen S., und von da an, Act. 13, 21.

κἀκεῖνος, είνη, εῖνο (die Krasis von *καὶ ἐκεῖνος*), 1) und jener, auf Entfernteres bezogen, Matth. 23, 23 (wo *ταῦτα* auf das Nächste geht); Act. 18, 19 u. a.; dagegen auf das Nächste bezogen (mit Betonung: und er, und selbiger), Matth. 15, 18; Joh. 7, 29; 19, 35. 2) auch jener, auf Entfernteres bezogen Act. 15, 11; Röm. 11, 23; 1 Cor. 10, 6; dagegen auf d. Nächste bezogen = auch er, auch der, Matth. 20, 4; Marc. 12, 4; 16, 11; 13 u. a.

κακία, ίας, ἡ (*κακός*), die Untüchtigkeit, die Schlechtigkeit; 1) im moralischen Sinne besonders die Geneigtheit, anderen zu schaden, die Bosheit; so Röm. 1, 29; Eph. 4, 31; Col. 3, 8; Jac. 1, 21 u. a.; überhaupt die sittliche Verderbtheit, Act. 8, 22; 1 Cor. 5, 8; 14, 20; 1 Pet. 2, 16. — 2) die Beschwerde, die Plage, Matth. 6, 34.

κακοήθεια, ας, ἡ (*κακο-ήθης*, aus *κακός* und *τὸ ἦθος*), die bösartige Gesinnung, der schlechte Charakter, der Trug, die Arglist; Röm. 1, 29.

κακο-λογέω, ῶ (*κακο-λόγος*, aus *κακός* und *λέγω*), aor. 1 *ἐκακολόγησα*, = *κακῶς λέγειν*, von Jemandem oder einer Sache schlecht reden, schmähen, *τινά* u. *τί*, Marc. 9, 39; Act. 19, 9; Böses wünschen, fluchen, *τινά*, Jemandem, Matth. 15, 4; Marc. 7, 10.

κακοπάθεια, ας, ἡ (*κακο-παθής*, aus *κακός* und *πάσχω*), das Erdulden des Unglücks, das Leiden, Jac. 5, 10.

κακοπαθέω, ῶ (*κακο-παθής* s. *κακοπάθεια*), aor. 1 *ἐκακοπάθησα*, Unglück erleiden, unglücklich sein, 2 Tim. 2, 3; 9; 4, 5; Jac. 5, 13.

κακοποιέω, ῶ (*κακο-ποιός*), aor. 1 *ἐκακοποίησα*, schlecht handeln, sündigen, 1 Pet. 3, 17; 3 Joh. v. 11; mit einem aus dem Zusammenhang zu ergänzenden Object Jemandem Böse thun, Marc. 3, 4; Luc. 6, 9.

κακο-ποιός, όν, (*κακός* und *ποιέω*), im N. T. nur substant. *ὁ κακοποιός*, der Uebelthäter, Joh. 18, 30; 1 Pet. 2, 12; 14; 3, 16; 4, 15.

κακός, ή, όν, schlecht, d. i. nicht so beschaffen, wie ein Ding od. ein Mensch seiner Natur und Bestimmung nach beschaffen sein sollte; daher 1) schlimm, schädlich, gefährlich; so *ἕλκος*, Ap. 16, 2; *θηρία*, Tit. 1, 12. — 2) im moralischen Sinne böse, sittlich schlecht; von Personen Matth. 21, 41; 24; 48; Phil. 3, 2; Ap. 2, 2; von den bösen Gedanken, Marc. 7, 21; von der bösen Begierde, Col. 3, 5. *κακὸν* oder *κακὰ ποιεῖν*, Böses thun, Matth. 27, 23; Marc. 15, 14; Luc. 23, 22; 1 Pet. 3, 12 u. a. — Substantivirt *κακόν, οῦ, τό*, das Schlechte; dah. 1) das Unglück, Leid, die Widerwärtigkeit, Luc. 16, 25; *κακὸν πράσσω ἐμαυτῷ*, ich thue mir ein Leid an, Act. 16, 28; *κακόν τι πάσχω*, es widerfährt mir ein Leid, Act. 28, 5; eine schreckliche Sache, ein Uebel, Jac. 3, 8. — 2) die sittlich schlechte, böse Handlung; Act. 23, 9; Röm. 1, 30; 2, 9; 3, 8; 7, 19; 21; 14, 20; 1 Cor. 13, 5; 1 Pet. 3, 10 u. a.; wegen Joh. 18, 23 s. *μαρτυρέω*. — Die sittliche u. die physische Bedeutung gehen in einander über, wenn *κακόν* die dem andern zugefügte Beleidigung (sittl. schlecht für den Beleidiger, phys. Uebel für den Beleidigten) bezeichnet, Act. 9, 13, Röm. 12, 17; 21; 13, 10 (*κακὸν ἐργάζεσθαί τινι*); 1 Thess. 5, 15; 2 Tim. 4, 14 (*ἐνδεικνύναι*); 1 Pet. 3, 9. — Das Adv. *κακῶς*, schlecht, d. i. 1) übel, schwer, hart; häufig in Verbindung mit *ἔχω*, wie *κακῶς ἔχειν*, krank sein, s. *ἔχειν*; *κακῶς πάσχειν*, schwer leiden, Matth. 17, 15; *κακῶς δαιμονίζεσθαι*, jämmerlich von einem bösen Geiste besessen sein, Matth. 15, 22; *κακοὺς κακῶς ἀπολέσει αὐτούς* (über die Paronomasie cf. *Winer* Gr. p. 592), die Schlimmen wird er schlimm verderben, Matth. 21, 41. 2) im moral. Sinne schlimm, bös; *κα-*

κῶς λέγειν τινά, Jemanden schmähen, Act. 23, 5; desgl. κακῶς λαλεῖν, Joh. 18, 23; κακῶς αἰτεῖσθαι, in böser Absicht bitten, Jac. 4, 3.

κακ-οῦργος, ον (κακο-εργός, aus κακός u. St. ἐργ-), im N. T. nur subst. ὁ κακοῦργος, der Verbrecher, Luc. 23, 32; 33; 39; 2 Tim. 2, 9.

κακουχέω, ῶ (von einem nicht vorkommenden κακ-οῦχος, aus κακός und ἔχω), schlecht behandeln, quälen, τινά, Heb. 11, 37; 13, 3.

κακόω, ῶ (κακός), aor. 1 ἐκάκωσα, 1) übel zurichten, plagen, quälen, τινά, Act. 7, 6; 19; 12, 1; 18, 10; 1 Pet. 3, 13. 2) böse machen, erbittern, aufreizen, τὴν ψυχήν τινος κατά τινος, Act. 14, 2.

κακῶς s. κακός am Ende.

κάκωσις, εως, ἡ (κακόω), die Misshandlung, das Leiden, Act. 7, 34.

καλάμη, ης, ἡ, der Halm, besonders der bei der Ernte stehen bleibende, die Stoppel; 1 Cor. 3, 12.

κάλαμος, ου, ὁ, das Rohr, Schilfrohr; Matth. 11, 7; 12, 20; Luc. 7, 24; der Rohrstab, Matth. 27, 29; 48; Marc. 15, 19; 36; die Messruthe, Ap. 11, 1; 21, 15; 16; das Schreibrohr, 3 Joh. v. 13.

καλέω, ῶ, fut. -έσω (cf. *Winer* Gr. p. 74), aor. 1 ἐκάλεσα, perf. κέκληκα, perf. pass. κέκλημαι, aor. 1 pass. ἐκλήθην, fut. 1 pass. κληθήσομαι, 1) rufen, τί, Heb. 3, 13; anrufen, herbeirufen, τινά, Matth. 20, 8; 25, 14 u. a.; κατ' ὄνομα, mit Namen rufen, Joh. 10, 3; zur Nachfolge berufen, τινά, Matth. 4, 21; Marc. 1, 20; Einen herbeikommen lassen von woher, Matth. 2, 15 (ἐξ Αἰγύπτου); Heb. 11, 8; vor Gericht rufen, Act. 4, 18; 24, 2. — 2) einladen, τινά; eigentl. Matth. 22, 3 (εἰς τοὺς γάμους); Ap. 19, 9 (εἰς τὸ δεῖπνον τοῦ γάμου τοῦ ἀρνίου) u. a.; οἱ κεκλημένοι, die Geladenen, die Gäste, Matth. 22, 8 u. a.; übertr. besonders von der Einladung Gottes an die Menschen zur Teilnahme an seinem Reiche, dem ewigen Leben, an der Gemeinschaft mit dem Herrn und seiner Herrlichkeit; so 1 Cor. 1, 9; Gal. 5, 8; 1 Thess. 2, 12; 5, 24; 2 Thess. 2, 14; 1 Tim. 6, 12; 1 Pet. 1, 15; 2, 9; 5, 10 u. a.; in diesem Sinne auch absol., Röm. 8, 30; 1 Cor. 7, 17 u. a.; auch καλεῖν τινα κλήσει, Eph. 4, 1 (ἧς ἐκλήθητε attrahiert für ᾗ ἐκλήθητε); 2 Tim. 1, 9 u. a.; in diesem Sinne steht οἱ κεκλημένοι Heb. 9, 15. — 3) τινὰ εἰς μετάνοιαν, Jem. zur Busse aufrufen, auffordern, Matth. 9, 13 (t. vulg.); Marc. 2, 17 (t. vulg.); Luc. 5, 32. — 4) zu einem Amte berufen, ernennen, τινά, Gal. 1, 15; Heb. 5, 4. — 5) nennen, einen Namen geben; im Pass. heissen; Matth. 2, 23; Luc. 1, 60 u. a.; ὁ καλούμενος, Luc. 6, 15 u. a.; καλεῖσθαι ὀνόματί τινι, Luc. 1, 61; καλεῖν τινα ἐπὶ τῷ ὀνόματί τινος, Einen nach Jemandem nennen, Luc. 1, 59; καλεῖν τὸ ὄνομά τινος, wobei der Name im Accusativ (Ἰησοῦν) steht, Einem einen Namen geben, Matth. 1, 21; 23; 25 u. a.; καλεῖν mit doppeltem Acc. (des Obj. und des Prädic.), Einem einen Titel geben, eine Würde beilegen, Matth. 23, 9: καὶ πατέρα μὴ καλέσητε ὑμῶν, zu ergänzen τινά; desgl. Matth. 22, 43; 45 u. a. — 6) im Pass. öffentlich als etwas bezeichnet, allgemein anerkannt werden; cf. *Winer* Gr. p. 571 f.; so im Gegensatz zu εἶναι 1 Joh. 3, 1; ebenso Matth. 5, 9; 19 (gelten); Luc. 1, 76; 2, 23; 15, 19; Röm. 9, 26; 1 Cor. 15, 9; Jac. 2, 23 u. a.; ähnlich Röm. 9, 7 und Heb. 11, 18 (ἐν Ἰσαὰκ κληθήσεταί σοι σπέρμα — was zu Isaak gehört, soll dein Same heissen).

καλλι-έλαιος, ου, ἡ (κάλλος, ἐλαία), der edle (d. i. an schönem Oele reiche) Oelbaum, im Gegensatz zu ἀγριέλαιος w. s.; Röm. 11, 24.

καλλίων, ον, Compar. von καλός w. s.

καλο-διδάσκαλος, ου, ὁ, ἡ (καλός und διδάσκαλος), der Lehrer, bezw. die Lehrerin des Guten, Tit. 2, 3.

καλοὶ λιμένες (καλός und λιμήν), die schönen Häfen, Name eines Landungsplatzes auf der nordöstlichen Küste von Kreta, unweit von Lasaea (Luther: „Gutfurt"), jetzt Limenes kali; Act. 27, 8.

καλο-ποιέω, ῶ (καλός und ποιέω), gut (im sittlichen Sinne) handeln, 2 Thess. 3, 13.

καλός, ή, όν, schön, zunächst vom sinnlichen Eindruck, dann aber in den verschiedensten Bedeutungen von Personen und Sachen gebraucht, die ihren Zweck in hervorragender Weise erfüllen und uns darum gefallen. — 1) schön (vom sinnlichen Eindruck), Luc. 21, 5 (λίθος). 2) schön im Sinne von gut, d. h. von guter Beschaffenheit und darum zur Erfüllung seines Zweckes tauglich; a) von Sachen; die Uebersetzung ergiebt sich zumeist leicht aus dem Zusammenhange; so Matth. 12, 33 (δένδρον); 13, 8 (γῆ); 45 (μαργαρίτης, kostbar); 48 (τὰ καλά und τὰ σαπρά — von den guten und den faulen Fischen); 26, 10 (ἔργον, trefflich, lobenswert) u. a.; Marc. 9, 50 (ἅλας) u. a.; Luc. 6, 38 (μέτρον, ein hübsches, d. i. tüchtiges Mass); 8, 15 (καρδία καλὴ καὶ ἀγαθή, Luth.: „in einem feinen guten Herzen") u. a.; Joh. 10, 32 (ἔργον); Röm. 7, 16 (νόμος — weil gut und Gutes hervorbringend); 1 Thess. 5, 21 (τὸ καλόν, das Gute, das als gut Erwiesene); 1 Tim. 4, 4 (πᾶν κτίσμα θεοῦ καλόν); 6 (διδασκαλία) u. a. b) von Personen, denen ein Beruf obliegt, tüchtig, gut, Joh. 10, 11 (ποιμήν); 14; 1 Tim. 4, 6 (διάκονος); 2 Tim. 2, 3 (στρατιώτης); 1 Pet. 4, 10 (οἰκονόμος)

u. a. — καλόν ἐστιν, es ist gut, angenehm, es frommt, τινί mit folg. Inf., 1 Cor. 7, 1; 26; 9, 15; mit dem Acc. c. inf., Matth. 17, 4 u. a.; mit folg. εἰ, Matth. 26, 24; Marc. 9, 42; 14, 21; mit ἐάν, 1 Cor. 7, 8. — 3) gut im sittlichen Sinne, edel; im Gegensatz zu κακός, Heb. 5, 14 (πρὸς διάκρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ); 13, 18 (ὅτι καλὴν συνείδησιν ἔχομεν); im selben Sinne Matth. 5, 16 (ἔργα); Röm. 7, 18 (τὸ δὲ κατεργάζεσθαι τὸ καλόν); 21; 2 Cor. 8, 21; 13, 7; 1 Tim. 6, 18 u. a. — Auch in diesem Sinne καλόν ἐστιν mit folg. Inf., Matth. 15, 26; Röm. 14, 21; Gal. 4, 18. — 4) an einigen Stellen ist καλός = ehrenvoll, d. i. dem entsprechend, was man von einem tüchtigen Menschen erwarten kann, so 1 Cor. 5, 6 (οὐ καλὸν τὸ καύχημα ὑμῶν); 1 Tim. 3, 7; Jac. 2, 7. — Im Adv. 1) der Positiv *καλῶς*, schön, im eigentlichen Sinne im N. T. niemals, sondern recht, passend, trefflich; so bei den Verbis dicendi im Sinne von wahr, Matth. 15, 7; Marc. 7, 6; Joh. 18, 23 u. a.; in der Antwort steht καλῶς wie unser „richtig", Röm. 11, 20; bei ποιεῖν, Jac. 2, 19; 1 Cor. 7, 37; Act. 10, 33 ist die Construction zu beachten: σύ τε καλῶς ἐποίησας παραγενόμενος, du hast wohl daran gethan, dass du gekommen bist; vgl. Phil. 4, 14; 2 Pet. 1, 19 u. a. — Im Sinne von trefflich Marc. 7, 37; 1 Cor. 14, 17; Gal. 5, 7; ironisch Marc. 7, 9; 2 Cor. 11, 4; im Sinne von bequem Jac. 2, 3. — Zu beachten die Verbindungen καλῶς εἰπεῖν τινα, Jemanden loben, Luc. 6, 26; καλῶς ποιεῖν τινα, Jemandem eine Wohlthat erweisen, Matth. 5, 44; Luc. 6, 27; καλῶς ἔχειν, gesund sein, bezw. werden (s. ἔχειν), Marc. 16, 18. — 2) im Compar. *κάλλιον*, Act. 25, 10: σὺ κάλλιον ἐπιγινώσκεις, d. i. besser, als es den Anschein hat.

κάλυμμα, ατος, τό (καλύπτω), die Verhüllung, besonders des Kopfes, der Schleier, 2 Cor. 3, 13; übertr. von dem, was das Verständnis einer Sache hindert, 2 Cor. 3, 14; 15; 16.

καλύπτω, fut. καλύψω, aor. 1 ἐκάλυψα, perf. pass. κεκάλυμμαι, umhüllen, bedecken, τινά und τί, eigentl. Matth. 8, 24; Luc. 8, 16; 23, 30; übertr. verbergen, τί, d. h. verhindern, dass etwas bekannt wird, Matth. 10, 26; 2 Cor. 4, 3; ähnlich Jac. 5, 20 (καὶ καλύψει πλῆθος ἁμαρτιῶν, d. i. er wird bei Gott Verzeihung für die Sünden erwirken); 1 Pet. 4, 8 (ἡ ἀγάπη καλύπτει πλῆθος ἁμαρτιῶν, d. h. sie sieht die Sünden nicht, sondern verzeiht sie).

καλῶς s. *καλός* am Ende.

κάμηλος, ου, ὁ und *ἡ*, das Kamel, Matth. 3, 4; Marc. 1, 6; in sprichwörtlicher Redensart Matth. 19, 24; Marc. 10, 25; Luc. 18, 25 (cf. das Sprichwort der heutigen Araber: „einen Elephanten durch ein Nadelöhr gehen lassen") und Matth. 23, 24.

κάμιλος, ου, ὁ, das Ankertau, Schiffsseil, wol nur aus Missverständnis entstandene Variante an den Stellen Matth. 19, 24 und Luc. 18, 25 (cf. κάμηλος). Das Wort ist sonst nur den griechischen Lexikographen und Scholiasten bekannt.

κάμινος, ίνου, ὁ, ἡ, der Schmelz-, Brenn-, Backofen, überhaupt die Flamme, die Glut, Matth. 13, 42; 50; Ap. 1, 15; 9, 2.

καμ-μύω (für κατα-μύω, Comp. von μύω, sich schliessen), aor. 1 ἐκάμμυσα, meist verb. mit τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen schliessen; trop. sich verschliessen, verstocken, Matth. 13, 15; Act. 28, 27.

κάμνω, aor. 2 ἔκαμον perf. κέκμηκα, müde werden, ermatten, Heb. 12, 3; Ap. 2, 3; krank sein, Jac. 5, 15.

κἀμοί s. *κἀγώ.*

κάμπτω, fut. κάμψω, aor. 1 ἔκαμψα, beugen, 1) transit. γόνυ oder τὰ γόνατα, die Kniee vor Jem. beugen (um anzubeten), Röm. 11, 4 (τινί)); Eph. 3, 14 (πρός τινα). — 2) reflexiv, sich beugen; Röm. 4, 11 (τινί); Phil. 2, 10 (ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ).

κἄν (die Krasis von καὶ ἐάν), Conjunction mit dem Coniunctiv; 1) und wenn, Matth. 10, 23 (t. vulg. ὅταν); Marc. 16, 18; Jac. 5, 15; mit fehlendem Nachsatz (aus dem Zusammenhang herzustellen: καλῶς ἔχει) Luc. 13, 9; cf. *Winer* Gr. p. 558. — 2) auch wenn, selbst wenn, sogar wenn, Matth. 21, 21; 26, 35; Joh. 8, 14 u. a. — 3) wenn auch nur, wenn wenigstens, Marc. 5, 28; 6, 56; Act. 5, 15; 2 Cor. 11, 16.

Κανά, ἡ, indecl. (hebr. קָנָה), Kana, Name eines Fleckens in Galiläa, drei Stunden nordwestlich von Nazaret, wahrscheinlich das jetzige Kana el-Jelîl; Joh. 2, 1; 11; 4, 46; 21, 2.

Καναναῖος, αία, αῖον, wird Matth. 10, 4 und Marc. 3, 18 neben κανανίτης des t. vulg. gelesen und erklärt als aus Kana entstammend, subst. der Kananäer; doch ist wohl die andere Lesart vorzuziehen.

Κανανίτης, ου, ὁ (gräcis. Form des hebr. קַנָּא), der Eiferer, Beiname des Apostels Simon, des Bruders des Judas Lebbäus, griechisch ὁ ζηλωτής, genannt (Luc. 6, 15; Act. 1, 13), wahrscheinlich weil er vor seinem Eintritt unter die Apostel zu den Zeloten, der heftigsten, zur Gewalt geneigten Gruppe der Pharisäer gehört hatte; Matth. 10, 4 und Marc. 3, 18 (t. vulg.). — Vergl. dazu *Καναναῖος.*

Κανδάκη, ης, ἡ, Candace, Name aller Königinnen eines äthiopischen Reiches, Act. 8, 27.

κανών, όνος, ὁ (verwandt mit *ἡ κάννα*, das Rohr, hebr. קָנֶה), eigentl. jeder gerade Stab, der dazu dient, um etwas gerade, aufrecht oder auseinander zu halten, dann in verschiedenen Bedeutungen, wie der Wagebalken, das Richtscheit, die Messschnur u. a.; im N. T. nur trop. 1) der Bezirk, der für Jemandes Wirksamkeit bestimmt ist, 2 Cor. 10, 13; 15; 16. — 2) die Vorschrift, die Regel, das Gesetz (so schon in der guten Gräcität), Gal. 6, 16; Phil. 3, 16 (t. vulg.).

Καπερναούμ, Καφαρναούμ, ἡ, indecl. (hebr. כְּפַר נַחוּם), Capernaum, Stadt Galiläas, gelegen am westlichen Ufer des Sees Genezaret, an den Grenzen Zabulon und Naphthalim, zwei Stunden südlich vom Jordaneinfluss. Man sucht die Ueberreste beim heutigen Orte Tell Cham. Die Stadt ist Christi vorzüglichster Aufenthaltsort (Matth. 9, 1: *ἡ ἰδία πόλις*), in der dortigen Schule lehrte er, und hier verrichtete er viele Wunder etc. Im A. T. nicht erwähnt; sehr häufig im N. T., so Matth. 4, 13 (*εἰς Καφαρναοὺμ τὴν παραθαλασσίαν*); 8, 5 u. a.

καπηλεύω (*κάπηλος*, der Kleinhändler, Krämer, Höker, auch Schenkwirt), eigentl. ein *κάπηλος* sein, also im Kleinen verkaufen, verhökern; da aber beim Kleinhandel zur Erzielung eines grösseren Gewinns mitunter auch ein Betrug nicht gescheut wird, so heisst es geradezu betrügen, verfälschen, *τί*, 2 Cor. 2, 17: *καπηλεύοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ* (der Gedanke an einen dadurch erzielten Gewinn tritt hier ganz zurück).

καπνός, οῦ, ὁ, der Rauch, Ap. 8, 4 u. a.; *ἀτμὶς καπνοῦ*, Rauchdampf, Qualm des Rauches, Act. 2, 19.

Καππαδοκία, ίας, ἡ, Kappadocien, Landschaft Kleinasiens, grenzt im Norden an das schwarze Meer, im Osten an Armenien, im Süden an Cilicien und Commagene, im Westen an Lycaonien und Galatien; Act. 2, 9; 1 Pet. 1, 1.

καραδοκία findet sich Röm. 8, 19; Phil. 1, 20 neben *ἀποκαραδοκία*; s. *ἀποκαραδοκία*.

καρδία, ίας, ἡ (hebr. לֵב oder לֵבָב), das Herz, das Centralorgan des Blutumlaufs, darum als der Sitz des gesamten Lebens angesehen, und zwar: 1) das Herz als der Sitz des physischen Lebens, der Lebenskraft, Luc. 21, 34; Act. 14, 17; Jac. 5, 5. — 2) das Herz als der Sitz des höhern, geistigen Lebens, und zwar: a) allgemein, der Sitz des gesamten Denkens, Fühlens und Wollens, so Matth. 5, 8; 6, 21; 9, 4; Marc. 2, 6; 3, 5; 7, 19; Luc. 1, 17; 51; 8, 12; Act. 5, 3; Röm. 10, 9; 1 Pet. 3, 4 u. v. a. Häufig ist es in dieser Bedeutung verbunden mit den Verben, die überlegen oder dergl. bedeuten: *λέγειν* (*διαλογίζεσθαι, ἐνθυμεῖσθαι*) *ἐν τῇ καρδίᾳ*, bei sich, Matth. 9, 4; 24, 48; Marc. 2, 6; 8; Luc. 12, 45; Röm. 10, 6; 1 Cor. 2, 9 u. a.; *τιθέναι* (*ἐν τῇ καρδίᾳ*), sich etwas zu Herzen nehmen, d. h. entweder etwas zum Gegenstand seines Denkens und Erwägens machen (so Luc. 1, 66), oder einen Entschluss fassen, sich etwas vornehmen, so Act. 5, 4; im gleichen S. *τίθεσθαι εἰς τὴν καρδίαν* mit folg. Inf., Luc. 21, 14 (t. vulg.; daf. *θέτε οὖν ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν*); auch transitivisch, einen andern zu einem Entschluss bringen: *βάλλειν εἰς τ. κ.*, Joh. 13, 2; *διδόναι*, Ap. 17, 17. — Nicht selten bezeichnet die Verbindung mit *καρδία* etwas, was aus dem Innersten heraus, mit Einsetzung der ganzen Person, aufrichtig geschieht, im Gegensatz zu dem, was bloss äusserlich gethan wird, ohne die Seele des Menschen anzugreifen, wobei der Gegensatz entweder ausdrücklich angegeben, oder auch nur stillschweigend ergänzt werden kann, so Matth. 15, 8; 18; 18, 35; 22, 37; Marc. 7, 6; 12, 30; 33; Luc. 10, 27; Act. 7, 51; Röm. 2, 29; 6, 17; 10, 8; 2 Cor. 5, 12; 6, 11; 1 Thess. 2, 17; 1 Tim. 1, 5; Heb. 10, 22 u. a. Daher auch *ἐρευνᾶν, γινώσκειν τὰς καρδίας*, das Herz prüfen und erkennen, d. i. das Innerste anschauen und durch das Aeussere sich nicht bestechen lassen, Luc. 16, 15; Röm. 8, 27; 1 Thess. 2, 4; Ap. 2, 23. — b) im besondern, der Sitz des Verstandes, des Denkens, namentlich auch der Aufnahmefähigkeit für die göttliche Wahrheit der Offenbarung, Matth. 13, 15; Joh. 12, 40; Act. 28, 27; Röm. 1, 21; 2 Cor. 4, 6; Eph. 1, 18; 2 Pet. 1, 19. Die Unfähigkeit zur Aufnahme der Wahrheit wird ausgedrückt durch *πώρωσις τῆς καρδίας*, Marc. 3, 5; *πωροῦν τ. κ.*, Marc. 6, 52; Joh. 12, 40; *παχύνειν τ. κ.*, Act. 28, 27 u. a. — c) der Sitz der Empfindungen, der Lust- und Unlustgefühle, der Freude und Betrübnis, der Begierden, so Luc. 4, 18; 21 34; 24, 32; Joh. 16, 6; 22; 14, 1; 27; Röm. 9, 2; Phil. 1, 7 u. v. a. — d) der Sitz des moralischen Lebens, des Wollens, Röm. 2, 5; Heb. 3, 8; 2 Pet. 2, 14 u. v. a. Darum auch das Organ des seiner selbst, seiner Ziele und Fehler bewusst gewordenen Wollens, das Gewissen, 1 Joh. 3, 20. — 3) übertr. auf Dinge: der Mittelpunkt, wie das Herz der Mittelpunkt des Menschenlebens ist: *κ. τῆς γῆς*, Matth. 12, 40.

καρδιο-γνώστης, ου, ὁ (*καρδία, γνώστης*), Wort der späteren Gräcität, der Herzenskenner, Act. 1, 24; 15, 8.

καρπός, οῦ, ὁ, die Frucht, 1) eigentl. von der Frucht des Feldes, der Bäume, Weinreben etc., Matth. 12, 33;

21, 19; 34; Marc. 4, 29; 11, 14 u. a.; καρπὸν ποιεῖν, Matth. 7, 17; 19 u. a.; φέρειν, Matth. 7, 18 u. a; τοὺς καρποὺς ἀποδιδόναι, die Zinsfrucht einliefern, Matth. 21, 41; hebraisierend: ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας, die Leibesfrucht, Luc. 1, 42; τῆς ὀσφύος, die Frucht der Lenden, d. i. die Nachkommen, Act. 2, 30; auch καρπὸς τῶν χείλεων, was die Lippen erzeugen, d. i. Worte, Reden, Heb. 13, 15. — 2) übertr. καρπός oder καρποί: a) das, was einer hervorbringt, wirkt, also die Werke Jemandes, Matth. 3, 8 (κ. ἀξίους τῆς μετανοίας, der Sinnesänderung angemessene Werke); 7, 16 (ἀπὸ τῶν καρπῶν αὐτῶν ἐπιγνώσεσθε αὐτούς); 20; Luc. 3, 8; Röm. 15, 28 (σφραγισάμενος αὐτοῖς τὸν καρπὸν τοῦτον — Wohlthat als die Frucht christlicher Liebe); Gal. 5, 22 (τοῦ πνεύματος); Eph. 5, 9; Phil. 1, 11 (τῆς δικαιοσύνης) u. a. b) der Vorteil, Nutzen von irgend einer Sache, in leiblicher wie in geistlicher Beziehung, Röm. 1, 13 (ἵνα τινὰ καρπὸν σχῶ καὶ ἐν ὑμῖν); 6, 21; Phil. 4, 17; Heb. 12, 11 (καρπὸς εἰρηνικὸς τῆς δικαιοσύνης) u. a. In ähnlichem Sinne auch Joh. 4, 36: καὶ συνάγει καρπὸν εἰς ζωὴν αἰώνιον.

Κάρπος, ου, ὁ, Karpus, im übrigen unbekannter Mann, erwähnt 2 Tim. 4, 13: τὸν φελόνην, ὃν ἀπέλιπον ἐν Τρωάδι παρὰ Κάρπῳ.

καρποφορέω, ῶ (καρπο-φόρος) aor. 1 ἐκαρποφόρησα, 1) im Act. Früchte bringen, tragen; a) eigentl. Marc. 4, 28 (χόρτον). b) übertr. Thaten, Handlungen, Werke hervorbringen, besonders gute, Matth. 13, 23; Marc. 4, 20; Luc. 8, 15; Col. 1, 10; τινί, Jemandem Früchte bringen, d. h. ihm angenehme Handlungen vollbringen, θεῷ, Röm. 7, 4; θανάτῳ (Werke, die den Tod bringen; das Bild ist verlassen), Röm. 7, 5. — 2) im Med. tropisch wie 1 b, Col. 1, 6.

καρπο-φόρος, ον, (καρπός und φέρειν), fruchtbringend, fruchtbar, Act. 14, 17.

καρτερέω, ῶ (καρτερός), aor. 1 ἐκαρτέρησα, stark, mutig, standhaft sein, ausdauern, Heb. 11, 27.

κάρφος, εος, ους, τό (von κάρφω, zusammenziehen, dörren), ein trockener Körper, die Ruthe, der Halm, der Splitter (Luther), Matth. 7, 3; 4; 5; Luc. 6, 41, 42.

καρχηδών s. χαλκηδών.

κατά, Präposition, mit dem Genetiv und dem Accusativ verbunden (cf. *Winer* Gr. p. 357 f. u. 373 ff.), Grundbedeutung herab.

I. mit dem Genetiv; 1) im eigentlichen Sinne räumlich bezeichnet es: a) die Bewegung von oben nach unten hin, herab von; so Matth. 8, 32 (ὥρμησε κατὰ τοῦ κρημνοῦ, von der Höhe herab); Marc. 14, 3 (κατέχεεν αὐτοῦ κατὰ τῆς κεφαλῆς [wo κατά zweifelhaft ist], sie goss das Wasser so aus, dass es von seinem Kopfe herabfloss); 1 Cor. 11, 4 (κατὰ κεφαλῆς ἔχων, indem er etwas hat, was ihm vom Haupte herabhängt, d. h. indem er etwas auf dem Kopfe hat). b) herab auf; so Act. 27, 14 (ἔβαλε κατ' αὐτῆς ἄνεμος); trop. 2 Cor. 8, 2 (ἡ κατὰ βάθους πτωχεία, die bis in die Tiefe herabreichende, d. h. die sehr grosse Armut). c) es bezeichnet die Bewegung oder Verbreitung über eine Fläche hin, eigentl. von oben nach unten, aber dann allgemein, durch — hin; so Luc. 4, 14 (καὶ φήμη ἐξῆλθεν καθ' ὅλης τῆς περιχώρου); 23, 5; Act. 9, 31; 42; 10, 37 (an allen diesen Stellen mit dem Adj. ὅλος). — 2) im übertr. Sinne: a) zunächst gehört hierher der Gebrauch von κατά bei den Verbis des Schwörens (bei den Griechen wurde die Hand über das, wobei man schwur, ausgestreckt); im Dtsch. bei; so Matth. 26, 63 (κατὰ τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος, bei dem lebendigen Gott); Heb. 6, 13; 16. — b) κατά steht in den verschiedensten Verbindungen von der feindlichen Richtung gegen etwas od. Jem., also gegen, wider; so Matth. 10, 35; Joh. 18, 29; Act. 6, 13; 25, 27; Röm. 8, 31 (Gegens. ὑπέρ); 33; 1 Cor. 15, 15; 1 Tim. 5, 19 u. a.; φυσιοῦσθαι κατά τινος, sich wider Jem. aufblähen, 1 Cor. 4, 6.

II. mit dem Accusativ;

1) vom Ort; a) von der Grundbedeutung ausgehend durch etwas hin, und zwar eigentl. von oben nach unten (Act. 5, 15: κατὰ τὰς πλατείας, Strassen ab, dafür auch gelesen εἰς πλατείας), im Gegensatz zu ἀνά, durch etwas hin, und zwar von unten nach oben; doch schon in der guten Gräcität kommen sich κατά und ἀνά in dieser Bedeutung sehr nahe, indem Ausgangspunkt und Zielpunkt der Richtung zurücktreten; so Luc. 8, 39 (καθ' ὅλην τὴν πόλιν κηρύσσων); 9, 6; 13, 22; 15, 14; Act. 8, 36 (κατὰ τὴν ὁδόν, den Weg entlang); 11, 1; 21, 21; 27, 2 u. a. — Zu beachten ist, dass an einigen der angeführten Stellen κατά dem unter c) angeführten Gebrauch sehr nahe kommt. — b) κατά mit dem Acc. steht auf die Frage wohin?; also hinab an, auf etwas hin, nach; so Luc. 10, 32: γενόμενος κατὰ τὸν τόπον; desgl. Luc. 10, 33 (ἔρχεσθαι); Act. 16, 7 (desgl.); Phil. 3, 14 (κατὰ σκοπὸν διώκω) u. a.; im geographischen Sinne gelegen gegen etwas, nach etwas hin, das lat. versus; so Act. 2, 10 (τὰ μέρη τῆς Λιβύης τῆς κατὰ Κυρήνην); 27, 12 (λιμένα τῆς Κρήτης βλέποντα κατὰ λίβα). — Hierher gehört κατὰ πρόσωπόν τινος, gegen Jemandes Gesicht hin, d. i. vor Jemandes Augen, Jemandem gegenüber, Luc. 2, 31 (κατὰ πρόσωπον πάντων τῶν λαῶν); Act. 3, 13; 25, 16; ähnlich κατ' ὀφθαλμούς,

vor die Augen, Gal. 3, 1. — c) Mit Aufgebung der eine Richtung bezeichnenden Grundbedeutung steht κατά auf die Frage wo? Doch ist es, wie sehr es auch manchmal scheinen mag, niemals als mit ἐν völlig gleichbedeutend aufzufassen, cf. *Winer* Gr. p. 374; so Act. 2, 46 (κατ' οἶκον, durch das Haus hin, nämlich sich ausdehnend); 5, 42 (ἐν τῷ ἱερῷ καὶ κατ' οἶκον, wo κατ' οἶκον dem ἐν τῷ ἱερῷ gegenübersteht); Röm. 16, 5; 1 Cor. 16, 19. — d) Von dieser Bedeutung ausgehend bezeichnet κατά mit dem Acc. nicht selten den Ort, wo etwas hingehört, oder die Person, der etwas angehört; in solchen Verbindungen hat es manchmal den Anschein, als ob es geradezu den Gen. poss. oder das Possessivpron. umschreibe, so Act. 13, 1 (ἦσαν δὲ ἐν Ἀντιοχείᾳ κατὰ τὴν οὖσαν ἐκκλησίαν προφῆται); 17, 28 (ὡς καί τινες τῶν καθ' ὑμᾶς ποιητῶν εἰρήκασιν, einige von euren Dichtern); 26, 3 (πάντων τῶν κατὰ Ἰουδαίους ἐθῶν, der jüdischen Sitten); Eph. 1, 15 (ἡ καθ' ὑμᾶς πίστις, der Glaube, der bei euch ist, keineswegs identisch mit τὴν ὑμετέραν πίστιν); Philem. v. 2 u. a. e) Zuweilen bezeichnet κατά, dass etwas an einem Orte sich allein befindet, so dass anderes ausgeschlossen wird; im Deutschen für, bei; hierhin gehört das sehr häufige κατ' ἰδίαν (scil. χώραν), für sich, beiseite, Matth. 14, 13; 23; 17, 1; 19; 20, 17 u. a.; im gleichen S. κατὰ μόνας (scil. χώρας), wofür weniger gut auch καταμόνας geschrieben wurde, Marc. 4, 10; Luc. 9, 18; dann καθ' ἑαυτόν, für sich, allein, Act. 28, 16 (μένειν καθ' ἑαυτόν); Röm. 14, 22 (κατὰ σεαυτὸν ἔχε); Jac. 2, 17. — 2) von der Zeit gebraucht, gegen, während, um, zu u. a. (lat. per und circa); so Matth. 1, 20 (κατ' ὄναρ, während des Traumes, im Traume); Joh. 5, 4 (κατὰ καιρόν, zur bestimmten Zeit); Act. 12, 1; 13, 27 (κατὰ πᾶν σάββατον, während jedes Sabbats, jeden S.); 14, 1 (κατὰ τὸ αὐτό, zur selben Zeit); 16, 25 (κατὰ τὸ μεσονύκτιον, gegen, um Mitternacht); 19, 23; 27, 27; Röm. 5, 6; 9, 9; Heb. 1, 10 (κατ' ἀρχάς, zu Anfang, anfangs); 3, 8 (κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πειρασμοῦ, am Tage der Versuchung); 13; 9, 9 u. a. — 3) In sehr mannigfaltiger Weise wird κατά mit dem Acc. gebraucht von der Art und Weise, dem Verhältnis u. a. m., in dem etwas geschieht. Es steht a) entsprechend dem lat. Abl. limitationis oder quod attinet ad = was — betrifft, hinsichtlich, nach; so besonders κατὰ σάρκα oder κατὰ τὴν σάρκα, Röm. 1, 3; 4, 1; 9, 3; 5 u. a.; so οἱ κατὰ σάρκα κύριοι, die leiblichen Herren, Eph. 6, 5; Col. 3, 22. Ebenso Phil. 3, 5 (κατὰ νόμον Φαρισαῖος); Heb. 9, 9 (κατὰ συνείδησιν) u. a. Aehnlich Röm. 11, 28: κατὰ μὲν τὸ εὐαγγέλιον ἐχθροὶ δι' ὑμᾶς, κατὰ δὲ τὴν ἐκλογὴν ἀγαπητοὶ διὰ τοὺς πατέρας; desgl. Röm. 1, 4 (κατὰ πνεῦμα ἁγιωσύνης); 7, 22 (κατὰ τὸν ἔσω ἄνθρωπον) u. a. So κατὰ πάντα, in jeder Hinsicht, Act. 3, 22; 17, 22 u. a.; κατὰ πάντα τρόπον, in jedem Betracht, Röm. 3, 2; τὰ κατά τινα, die Lage, Verhältnisse, Umstände Jemandes, Act. 24, 22; 25, 14; Eph. 6, 21; Phil. 1, 12; Col. 4, 7. Vergl. unter c. b) Sehr häufig steht κατά mit dem Acc. distributiv, nach, zu, bei Zahlen, von Ort, Zeit u. a.; so καθ' ἕνα, 1 Cor. 14, 31; οἱ καθ' ἕνα ἕκαστος, jeder einzelne, Eph. 5, 33; hierhin gehört auch ὁ καθ' εἷς (wo entweder κατά als Adverb aufzufassen ist oder εἷς indeclinabel gebraucht ist), Röm. 12, 5; εἷς καθ' εἷς, ein jeglicher, Marc. 14, 19; Joh. 8, 9 u. a. (vergl. εἷς). Ebenso κατὰ δύο, zu zweien, 1 Cor. 14, 27; κατὰ ἑκατὸν καὶ κατὰ πεντήκοντα, Marc. 6, 40; κατὰ μέρος, einzeln, besonders, Heb. 9, 5. — Vom Ort findet sich häufig κατὰ πόλιν, κατὰ πόλεις, von Stadt zu Stadt, Luc. 8, 1; 4; 13, 22; Act. 15, 21 u. a.; κατὰ τὰς κώμας, Luc. 9, 6; κατὰ τὰς συναγωγάς, Act. 22, 19; κατὰ τόπους, von Ort zu Ort, Matth. 24, 7 u. a. — Von der Zeit wird κατά ebenfalls häufig im distributiven Sinne gebraucht; so Matth. 26, 55 (καθ' ἡμέραν, täglich); 27, 15 (κατὰ τὴν ἑορτήν, auf jedes hohe Fest); Marc. 15, 6; Luc. 2, 41 (κατ' ἔτος, alljährlich); 11, 3 (τὸ καθ' ἡμέραν, täglich); 23, 17; Act. 2, 46; 1 Cor. 16, 2 (κατὰ μίαν σαββάτων, an jedem ersten Tage der Woche; wegen der Cardinalzahl s. εἷς); Heb. 9, 25 (κατ' ἐνιαυτόν) u. a. — Häufig steht κατά mit dem Acc. in der Bedeutung nach Massgabe, nach dem Verhältnis; so Matth. 2, 16 (κατὰ τὸν χρόνον); 25, 15 (ἑκάστῳ κατὰ τὴν ἰδίαν δύναμιν, jedem nach seiner Fähigkeit); Röm. 12, 6 (κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῆς πίστεως, nach Massgabe des Glaubens); 2 Cor. 10, 13 (κατὰ τὸ μέτρον) u. a.; so auch καθ' ὅσον, in dem Masse als, so wie, Heb. 3, 3; 7, 20; 9, 27; und κατὰ τοσοῦτον, in diesem Masse, Heb. 7, 22. — c) κατά mit dem Acc. lässt sich übersetzen in Uebereinstimmung mit, angemessen, entsprechend, nach; so Matth. 9, 29 (κατὰ τὴν πίστιν ὑμῶν γενηθήτω ὑμῖν); Luc. 1, 9 (κατὰ τὸ ἔθος); 2, 22; 39; Joh. 2, 6 (κατὰ τὸν καθαρισμὸν τῶν Ἰουδαίων, nach der Reinigungssitte der Juden); Act. 18, 14 (κατὰ λόγον, von Rechtswegen); 26, 5 (κατὰ τὴν ἀκριβεστάτην αἵρεσιν — ἔζησα); Röm. 3, 5 (κατὰ ἄνθρωπον λέγω, nach menschlichem Verstande, nach Menschenweise); 8, 27 (κατὰ θεόν, nach Gottes Willen); 14, 15 (οὐκέτι κατὰ ἀγάπην περιπατεῖς, der Liebe gemäss); 15, 5 (κατὰ Χριστὸν Ἰησοῦν, nach dem Willen Jesu Christi); 1 Cor. 3, 8 (κατὰ τὸν ἴδιον κόπον, je nach seiner Leistung); 9, 8; 15, 3 (κατὰ τὰς γραφάς); 2 Cor. 4, 13; 11, 17; Gal. 1, 11 (οὐκ ἔστι κατὰ ἄνθρωπον, es ist nicht Menschensache); 3, 15; Eph. 2, 2; Col. 2, 8 u. a. — Dahin gehört κατά in den Aufschriften der Evangelien, κατὰ

Ματθαῖον, Μάρκον oder τὸ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγέλιον etc., das Evangelium nach der Darstellung des Matthäus, Marcus u. s. w.; in welchen Wendungen κατά keineswegs als Umschreibung des Genitivs aufzufassen ist. — d) aus der Bedeutung nach Massgabe, in Gemässheit entwickelt sich leicht die causale: in Folge, vermöge, wegen, aus; so Matth. 19, 3 (κατὰ πᾶσαν αἰτίαν); Act. 3, 17 (κατ' ἄγνοιαν); Röm. 2, 5; 4, 16 (κατὰ χάριν); 11, 21 (οἱ κατὰ φύσιν κλάδοι — die natürlichen Zweige); 1 Cor. 12, 8 (κατὰ τὸ αὐτὸ πνεῦμα); Phil. 2, 3 (κατ' ἐριθείαν); 4, 11 (καθ' ὑστέρησιν, aus Mangel); Tit. 1, 4 (κατὰ κοινὴν πίστιν); Heb. 11, 7 (ἡ κατὰ πίστιν δικαιοσύνη, d. i. die Glaubensgerechtigkeit) u. a. — e) κατά wird gebraucht von der Aehnlichkeit und Art, nach Art, ähnlich wie; so Gal. 4, 28 (κατὰ Ἰσαάκ); Heb. 8, 9 (οὐ κατὰ τὴν διαθήκην, ἣν ἐποίησα, nicht wie den Bund, den ich u. s. w.); 1 Pet. 1, 15 (κατὰ τὸν καλέσαντα ὑμᾶς, wie der, der euch berufen hat) u. a. — So auch von der Beschaffenheit und der Art und Weise, wie etwas geschieht; so Luc. 17, 30 (κατὰ ταῦτα oder κατὰ τὰ αὐτά, auf diese Weise resp. auf die nämliche Weise); Act. 15, 11 (καθ' ὃν τρόπον, gleicher Weise wie); 19, 20 (κατὰ κράτος); 25, 23 (ἄνδρες οἱ κατ' ἐξοχὴν τῆς πόλεως, d. i. die vornehmsten Männer der Stadt, die Notabeln); 27, 25; Röm. 2, 7 (καθ' ὑπομονὴν ἔργου ἀγαθοῦ, mit Ausdauer im guten Werk); 1 Cor. 7, 6; 2 Thess. 2, 3; Heb. 4, 15 (καθ' ὁμοιότητα scil. ἡμῶν, gleich wie wir) u. a. f) An einigen Stellen wird es von der Bestimmung, dem Zwecke gebraucht, für, zu; 2 Cor. 11, 21 (κατὰ ἀτιμίαν λέγω, ich sage es zu [meiner] Schande); 2 Tim. 1, 1 (κατ' ἐπαγγελίαν ζωῆς τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, zur Verkündigung des Lebens in Chr. J.); Tit. 1, 1 (κατὰ πίστιν, zur Erweckung des Glaubens). — In der Zusammensetzung bedeutet κατά vorzugsweise 1) im localen Sinne herab, κατα-βαίνω, nieder, κατα-βάλλω, über, κατα-σκιάζω, hinten, nach, κατα-διώκω u. a. 2) es verstärkt den ursprünglichen Begriff, καθ-οράω; im Deutschen ist es oft wiedergegeben durch ver-, zer-, er-, κατα-καλύπτω, verhüllen, ganz zudecken. 3) κατά steht im feindlichen Sinne, κατα-κρίνω. 4) κατά bedeutet wieder-, κατ-άγω, wiederführen, d. i. zurückführen, κατ-αρτίζω, wiedereinrichten u. a.

κατα-βαίνω (βαίνω), fut. καταβήσομαι, aor. 2 κατέβην (imperat. κατάβηθι und κατάβα), perf. καταβέβηκα; 1) eigentl. herabgehen, heruntersteigen, von einem höheren Ort an einen niedrigeren, Matth. 8, 1 (ἀπὸ τοῦ ὄρους), 24, 17; Marc. 13, 15; Luc. 6, 17; Joh. 6, 16 (ἐπὶ τὴν θάλασσαν); Act. 10, 21 (πρὸς τοὺς ἄνδρας) u. a.; oft vom Reisen in tiefer gelegene Gegenden, so Luc. 2, 51; 10, 31; Joh. 4, 47 u. a. Besonders häufig herabkommen vom Himmel, herniederfahren, vom heiligen Geist, von Engeln u. a., Matth. 3, 16; 28, 2 (ἐκ τοῦ οὐρανοῦ); Joh. 1, 52; 5, 4 (ἐν τῇ κολυμβήθρᾳ); Act. 14, 11; Ap. 10, 1 u. a. — 2) uneigentl. a) herniedersteigen auf dem Lebensweg, (aus Glück) ins Unglück geraten, Matth. 11, 23: ἕως ᾅδου καταβήσῃ (wofür καταβιβασθήσῃ gelesen wird). b) von Sachen, herabgelassen werden, niederfallen: Act. 10, 11; 11, 5; vom Regen, Matth. 7, 25; 27; vom Wind, Luc. 8, 23; vom Hagel, Ap. 16, 21 (ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους); von Blutstropfen, Luc. 22, 44; vom Feuer, Luc. 9, 54 (ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ); Ap. 13, 13; 20, 9.

κατα-βάλλω (βάλλω), aor. 1 pass. κατεβλήθην, 1) im Act. herabwerfen, τινά, Ap. 12, 10 (t. vulg.; daf. ἐβλήθη); zu Boden werfen (das Bild vom Ringer oder Fechter genommen), τινά, im Pass. 2 Cor. 4, 9. — 2) im Medium niederlegen, legen, θεμέλιον, das Fundament, Heb. 6, 1.

κατα-βαρέω, ῶ (βαρέω), aor. 1 κατεβάρησα, durch Lasten niederdrücken, trop. belästigen, τινά, 2 Cor. 12, 16.

κατα-βαρύνω (βαρύνω), Nebenform von κατα-βαρέω w. s., Marc. 14, 40 (wo auch βεβαρημένοι gelesen wird) vom belästigenden Schlafe gebraucht.

κατάβασις, εως, ἡ (κατα-βαίνω), das Hinabsteigen, dann der Abstieg (des Berges), Abhang, Luc. 19, 37.

κατα-βιβάζω (βιβάζω), fut. 1 pass. καταβιβασθήσομαι, machen, dass Einer hinabsteigt, dann hinabstossen, τινά; im Pass. Matth. 11, 23 (wo auch καταβήσῃ gelesen wird); Luc. 10, 15, beides Mal trop. mit ἕως ᾅδου, d. h. in äusserste Schmach und Elend stossen.

καταβολή, ῆς, ἡ (κατα-βάλλω), das Niederlegen, Hinabsenken, dann (cf. Heb. 6, 1: θεμέλιον καταβαλλόμενος) das Legen des Fundaments, die Gründung, Erschaffung, τοῦ κόσμου, die Erschaffung der Welt, Matth. 13, 35; 25, 34; Luc. 11, 50; Joh. 17, 24; Eph. 1, 4; Heb. 4, 3; 9, 26; 1 Pet. 1, 20; Ap. 13, 8; 17, 8. Ebenso Heb. 11, 11: Σάῤῥα δύναμιν εἰς καταβολὴν σπέρματος ἔλαβεν, d. i. zur Gründung einer Nachkommenschaft.

κατα-βραβεύω (βραβεύω), = βραβεύω κατά τινος, ich entscheide als Kampfrichter wider Einen, zu Jemandes Ungunsten, dah. Jemanden des Preises für unwürdig erklären, des Preises berauben, τινά; übertr. Col. 2, 18: μηδεὶς ὑμᾶς καταβραβευέτω, niemand soll euch um den Siegespreis bringen.

καταγγελεύς, έως, ὁ (κατ-αγγέλλω), der Verkünder, Act. 17, 18.

κατ-αγγέλλω (ἀγγέλλω), aor. 1 κατήγ-

γειλα, aor. 2 pass. κατηγγέλην, ankündigen, verkünden, τινά, τί, τινί τινα, τινί τι, Act. 4, 2; 13, 5; 38; 16, 21; 17, 3; 23; Röm. 1, 8; 1 Cor. 9, 14; 11, 26; Phil. 1, 16; 18 u. a.

κατα-γελάω, ῶ (γελάω), verlachen, verspotten, τινός, Jemanden, Matth. 9, 24; Marc. 5, 40; Luc. 8, 53.

κατα-γινώσκω (γινώσκω), perf. pass. κατέγνωσμαι, gegen Einen urteilen, zu Eines Nachteil entscheiden, dah. verurteilen, τινός, Jemanden, 1 Joh. 3, 20 (ἐὰν καταγινώσκῃ ἡμῶν ἡ καρδία); 21; im Pass. verklagt werden, Gal. 2, 11: ὅτι κατεγνωσμένος ἦν, weil Klage wider ihn war.

κατ-άγνυμι (ἄγνυμι), fut. κατεάξω, aor. 1 κατέαξα, aor. 2 pass. κατεάγην, conj. κατεαγῶ (wegen des syllab. Augments auch in solchen Formen, denen kein Augment zukommt, cf. *Winer* Gr. p. 68), zerbrechen, τί, Matth. 12, 20; Joh. 19, 31; 32; 33.

κατ-άγω (ἄγω), aor. 2 κατήγαγον, aor. 1 pass. κατήχθην, herabführen, herabbringen, τινά, Act. 9, 30; 22, 30; 23, 15; 20; 28; Röm. 10, 6; τὰ πλοῖα ἐπὶ τὴν γῆν, die Schiffe ans Land bringen, d. i. landen lassen, Luc. 5, 11; κατάγεσθαι, landen, εἴς τι, irgendwo, Act. 21, 3 (t. vulg.; daf. κατήλθομεν); 27, 3; 28, 12.

κατ-αγωνίζομαι (ἀγωνίζομαι), aor. 1 κατηγωνισάμην, Dep. med., kämpfen gegen Einen oder etwas, dann überwältigen, τί, Heb. 11, 33.

κατα-δέω, ῶ (δέω), aor. 1 κατέδησα, verbinden, τί, Luc. 10, 34.

κατά-δηλος, ον (κατά und δῆλος), sehr deutlich, ganz offenbar, Heb. 7, 15.

κατα-δικάζω (δικάζω), aor. 1 κατεδίκασα, aor. 1 pass. κατεδικάσθην, fut. 1 pass. καταδικασθήσομαι, einen Richterspruch thun zu Jemandes Nachteil, verurteilen, τινά (in guter Gräcität τινός), Matth. 12, 7; 37; Luc. 6, 37; Jac. 5, 6.

κατα-δίκη, ης, ἡ (κατά und δίκη), die Verurteilung, Act. 25, 15 (wo auch δίκην gelesen wird).

κατα-διώκω (διώκω), aor. 1 κατεδίωξα, nachfolgen, verfolgen, zunächst im feindlichen Sinne, doch auch allgemein, Jemandem nachgehen, um ihn aufzusuchen, τινά, Marc. 1, 36.

κατα-δουλόω, ῶ (δουλόω), fut. καταδουλώσω, aor. 1 med. κατεδουλωσάμην, 1) im Act. zum Sklaven machen, unterjochen, τινά, 2 Cor. 11, 20; Gal. 2, 4 (t. vulg. καταδουλώσωνται). — 2) im Med. sich zum Sklaven machen, sich unterwerfen, τινά, Gal. 2, 4 (im t. vulg.; daf. καταδουλώσουσιν).

κατα-δυναστεύω (δυναστεύω), ein strenges Regiment führen, seine Gewalt gebrauchen, τινός, gegen Jemanden, Jac. 2, 6 (wo auch ὑμᾶς gelesen wird); im Pass. bezwungen, bewältigt werden, Act. 10, 38.

κατάθεμα, ατος, τό, wohl entstanden aus Zusammenziehung von κατανάθεμα (κατ-ανα-τίθημι), die Verwünschung, dann als Abstractum pro Concreto das, was der Verwünschung wert ist, nur Ap. 22, 3 (wo der t. vulg. κατανάθεμα hat).

καταθεματίζω (κατάθεμα), verwünschen, verfluchen, Matth. 26, 74 (t. vulg. καταναθεματίζειν).

κατ-αισχύνω (αἰσχύνω), aor. 1 pass. κατησχύνθην, fut. 1 pass. καταισχυνθήσομαι, 1) entehren, schänden, τί, 1 Cor, 11, 4; 5; beschämen, zu Schanden machen, τινά, 1 Cor. 1, 27; 11, 22; im Pass. sich schämen, Luc. 13, 17; 2 Cor. 7, 14; 9, 4 (ἐν τῇ ὑποστάσει ταύτῃ, um dieser Erwartung willen); 1 Pet. 3, 16. — 2) zu Schanden machen im Sinne von täuschen (Hebraismus), Röm. 5, 5: ἡ δὲ ἐλπὶς οὐ καταισχύνει; im Pass. Röm. 9, 33 (ὁ πιστεύων ἐπ' αὐτῷ οὐ καταισχυνθήσεται); 10, 11; 1 Pet. 2, 6.

κατα-καίω (καίω), fut. κατακαύσω, aor. 1 κατέκαυσα, aor. 2 pass. κατεκάην, fut. 2 pass. κατακαήσομαι, fut. 1 pass. κατακαυθήσομαι (cf. *Winer* Gr. p. 83), niederbrennen, verbrennen, τί; im Passiv niederbrennen (intrans.), ganz verbrannt werden, Matth. 3, 12; 13, 30; 40 (wo auch καίεται gelesen wird); Act. 19, 19; 1 Cor. 3, 15; 2 Pet. 3, 10; Ap. 17, 16 (ἐν πυρί, wofür auch πυρί gelesen wird) u. a.

κατα-καλύπτω (καλύπτω), ganz bedecken; im Med. sich ganz bedecken, sich bedecken, 1 Cor. 11, 6; τὴν κεφαλήν, 1 Cor. 11, 7

κατα-καυχάομαι, ῶμαι (καυχάομαι), Dep. med. 2 pers. sing. κατακαυχᾶσαι statt κατακαυχᾷ aus κατακαυχάεσαι contrahiert (Röm. 11, 18; cf. *Winer* Gr. p. 73), sich brüsten wider Jemanden od. etwas, Jemanden oder etwas geringschätzig behandeln, τινός (und Jac. 3, 14 vielleicht κατά τινος), Röm. 11, 18; Jac. 2, 13 (κατακαυχᾶται ἔλεος κρίσεως — Barmherzigkeit [d. h. der Barmherzigkeit übt] darf herabsehen auf das Gericht, hat es nicht zu fürchten); 3, 14.

κατά-κειμαι (κεῖμαι), Dep. med., hingestreckt daliegen; von Kranken darniederliegen, Marc. 1, 30; 2, 4 (τὸν κράββατον, ἐφ' ᾧ oder ὅπου ὁ παραλυτικὸς κατέκειτο); Luc. 5, 25 (ἄρας, ἐφ' ὃ oder ᾧ κατέκειτο); Joh. 5, 3; 6; Ap. 9, 33 u. a.; auch von den Speisenden (für das häufigere ἀνάκειμαι w. s.), bei Tische liegen, Marc. 2, 15; 14, 3; Luc. 5, 29; 7, 37 (wo auch ἀνάκειται gelesen wird); 1 Cor. 8, 10.

κατα-κλάω, ῶ (κλάω), aor. 1 κατέ-

κλασα, zerbrechen, brechen, τί, vom Brotbrechen, Marc. 6, 41; Luc. 9, 16.

κατα-κλείω (κλείω), aor. 1 κατέκλεισα, verschliessen, einschliessen, einsperren, τινά, Luc. 3, 20; Act. 26, 10 (ἐν φυλακαῖς, nach der l. vulg. bloss φυλακαῖς).

κατα-κληροδοτέω, ῶ (κληρο-δοτέω, aus κλῆρος und δίδωμι, κατά im distributiven Sinne), aor. 1 κατεκληροδότησα, durch das Loos verteilen, zuteilen, τινί τι, Act. 13, 19 (l. vulg. statt κατεκληρονόμησεν).

κατα-κληρονομέω, ῶ (κληρο-νομέω, aus κλῆρος und νέμω, κατά im distributiven Sinne), aor. 1 κατεκληρονόμησα, durch das Loos verteilen, zuteilen, τινί τι, Act. 13, 19 (vergl. dazu κατακληροδοτέω).

κατα-κλίνω (κλίνω), aor. 1 κατέκλινα, aor. 1 pass. κατεκλίθην (mit medialer Bedeutung), 1) im Act. eigentl. niederbiegen, dann niederlegen, machen, dass Einer liegt, τινά; von Speisenden gebraucht Einen sich zu Tische oder zum Speisen niedersetzen (legen) lassen, Luc. 9, 14 (wegen κλισίας cf. *Winer* Gr. p. 214). — 2) im Med. sich zu Tische niedersetzen (legen), Luc. 7, 36 (wo auch ἀνεκλίθη gelesen wird); 14, 8 (εἰς τὴν πρωτοκλισίαν, auf den ersten, vornehmsten Sitz); 24, 30.

κατα-κλύζω (κλύζω), aor. 1 pass. κατεκλύσθην, überfluten, überschwemmen, τί; nur im Pass. 2 Pet. 3, 6.

κατακλυσμός, οῦ, ὁ (κατα-κλύζω), die Ueberschwemmung, bei den Griechen nicht selten von der Deukalionischen Flut gebraucht, im N. T. von der Noachidischen; Matth. 24, 38; 39; Luc. 17, 27; 2 Pet. 2, 5.

κατ-ακολουθέω, ῶ (ἀκολουθέω), aor. 1 κατηκολούθησα, nachfolgen, τινί, Act. 16, 17; absol. Luc. 23, 55.

κατα-κόπτω (κόπτω), niederhauen, häufig = töten, im N. T. zerschlagen, τινά, Marc. 5, 5 (ἑαυτὸν λίθοις).

κατα-κρημνίζω (κρημνίζω), aor. 1 κατεκρήμνισα, von einer Anhöhe herabstürzen, τινά, Luc. 4, 29.

κατάκριμα, ατος, τό (κατα-κρίνω), die Verurteilung, besonders beim Gericht Gottes über die Menschen, die Verdammnis, Röm. 5, 16; 18; 8, 1.

κατα-κρίνω (κρίνω), fut. κατακρινῶ, aor. 1 κατέκρινα, perf. pass. κατακέκριμαι, aor. 1 pass. κατεκρίθην, fut. 1 pass. κατακριθήσομαι, verurteilen, verdammen, τινά τινι, Jemanden zu etwas; 1) eigentl., Matth. 20, 18 (θανάτῳ oder εἰς θάνατον, zum Tode verurteilen); 27, 3; Marc. 10, 33 (θανάτῳ); 14, 64 (κατέκριναν αὐτὸν ἔνοχον εἶναι θανάτου, sie verurteilten ihn, er sei des Todes schuldig); 16, 16; Joh. 8, 10; 11; Röm. 2, 1; 8, 34; 14, 23 (κατακέκριται, der ist gerichtet); 1 Cor. 11, 32; Jac. 5, 9 (t. vulg.; daf. κριθῆτε); 2 Pet. 2, 6 (καταστροφῇ, zur Zerstörung) u. a. Besonders zu beachten Röm. 8, 3: πέμψας — κατέκρινεν τὴν ἁμαρτίαν ἐν τῇ σαρκί, d. i. durch Sendung seines Sohnes im Ebenbild des Sündenfleisches u. um der Sünde willen hat Gott die Sünde verdammt, d. h. ihr das Todesurteil gesprochen, ihr die Macht genommen. — 2) übertr. durch eigene Trefflichkeit andere in Schatten stellen, die Ungerechtigkeit anderer deutlicher hervortreten lassen, Matth. 12, 41; 42; Luc. 11, 31; 32; Heb. 11, 7.

κατάκρισις, εως, ἡ (κατα-κρίνω), die Verurteilung, Verwerfung, 2 Cor. 3, 9; 7, 3 (πρὸς κατάκρισιν — um zu verurteilen).

κατα-κυριεύω (κυριεύω), aor. 1 κατεκυρίευσα, Herr werden, sich bemächtigen, τινός, Act. 19, 16; Herr sein, beherrschen, τινός, Jemanden, Matth. 20, 25; Marc. 10, 42; 1 Pet. 5, 3.

κατα-λαλέω, ῶ (λαλέω, κατά im feindl. Sinne), reden wider Einen, beschuldigen, verleumden, τινός, Jemanden, Jac. 4, 11; 1 Pet. 2, 12; im Pass. 1 Pet. 3, 16: ἐν ᾧ καταλαλεῖσθε, wo ihr verleumdet werdet.

καταλαλιά, ᾶς, ἡ (κατά-λαλος), die üble Nachrede, Verleumdung, Beschuldigung, 2 Cor. 12, 20; 1 Pet. 2, 1.

κατά-λαλος, ον, ὁ, der Verleumder, Röm. 1, 30.

κατα-λαμβάνω (λαμβάνω), aor. 2 κατέλαβον, perf. κατείληφα, perf. pass. κατείλημμαι, aor. 1 pass. κατειλήφθην (daneben κατελήφθην Phil. 3, 12 t. vulg. und κατελήμφθην Phil. 3, 12 bei Tischend. u. a.), cf. *Winer* Gr. p. 69 u. p. 48; 1) ergreifen, in Besitz nehmen, τί, Röm. 9, 30 (δικαιοσύνην κατέλαβεν, haben die Gerechtigkeit sich angeeignet); 1 Cor. 9, 24 (βραβεῖον); Phil. 3, 12; ebenso Joh. 1, 5: ἡ σκοτία αὐτὸ (scil. τὸ φῶς) οὐ κατέλαβεν, die Finsternis hat es nicht aufgenommen. — 2) überfallen, über Jemanden kommen, τινά, Marc. 9, 18 (ἐὰν αὐτὸν καταλάβῃ, wann er ihn packt — von einem bösen Geiste); Joh. 12, 35; 1 Thess. 5, 4 (vom Tage des Gerichts). — 3) ergreifen im Sinne von für sich gewinnen, Phil. 3, 12: ἐφ' ᾧ καὶ κατελήμφθην ὑπὸ Χριστοῦ Ἰησοῦ. — 4) ertappen, τινά, Joh. 8, 3: κατειλημμένην ἐν μοιχείᾳ (wofür auch ἐπὶ μ. gelesen wird); desgl. Joh. 8, 4: κατείληπται ἐπαυτοφώρῳ μοιχευομένη — 5) im Med. mit dem Geiste ergreifen, begreifen, einsehen, mit folg. ὅτι, Act. 4, 13; 10, 34; mit folg. Acc. c. inf., Act. 25, 25; mit indir. Frages., Eph. 3, 18.

κατα-λέγω (λέγω), eigentl. niederlegen, dann auseinandersetzen u. a. m.; im N. T. nur in der Bedeutung auslesen, auswählen (von der Auswahl der mit besonderen Befugnissen betrauten Witwen), τινά, 1 Tim. 5, 9: χήρα καταλεγέσθω κτλ.

κατάλειμμα, ατος, τό (κατα-λείπω), das Ueberbleibsel, der Ueberrest, Röm. 9, 27 (t. vulg.; daf. ὑπόλειμμα; dem Sinne nach = nur wenige).

κατα-λείπω (λείπω), aor. 2 κατέλιπον, Act. 6, 2 auch der in der guten Gräcität ungebräuchliche aor. 1 κατέλειψα, perf. pass. καταλέλειμμαι, aor. 1 pass. κατελείφθην, verlassen, τινά oder τί; 1) im lokalen Sinne, Jemanden oder einen Ort verlassen, von ihm weggehen, Matth. 4, 13; 16, 4; 21, 17; Joh. 8, 9; Act. 21, 3 (καταλιπόντες αὐτήν, scil. τὴν Κύπρον, indem wir es verliessen, liegen liessen, d. i. daran vorüberfuhren); 1 Thess. 3, 1; Heb. 11, 27. — 2) metaph. καταλείπειν εὐθεῖαν ὁδόν, vom graden Weg (d. i. der wahren Religion) abweichen, 2 Pet. 2, 15. — 3) zurücklassen, τινά, Jemanden, d. i. veranlassen, dass Einer irgendwo bleibt, Act. 18, 19; Tit. 1, 5. — 4) im Stiche lassen, sich nicht mehr kümmern, τινά oder τί, um Jemanden oder etwas, Matth. 19, 5; Marc. 10, 7; 14, 52; Luc. 5, 28; 15, 4 (τὰ ἐνενήκοντα ἐννέα scil. πρόβατα); Act. 2, 31 (οὐ κατελείφθη [wofür ἐγκατελείφθη gelesen wird] ἡ ψυχὴ αὐτοῦ εἰς ᾅδου, seine Seele ist nicht der Unterwelt überlassen worden); 6, 2; Eph. 5, 31. — 5) übrig bleiben lassen, vorbehalten, τινά oder τί, Luc. 10, 40 (μόνην με κατέλιπεν διακονεῖν, sie lässet mich allein übrig zum Dienen, lässet mich allein aufwarten); Röm. 11, 4 (κατέλιπον ἐμαυτῷ ἑπτακισχιλίους ἄνδρας, ich behielt mir übrig 7000 Männer); Heb. 4, 1 (καταλειπομένης ἐπαγγελίας, da doch die Verheissung noch vorbehalten ist). — 6) hinterlassen, besonders von Sterbenden, τινά, Marc. 12, 19; Luc. 20, 31; auch von solchen, die anderswie abgehen, Act. 24, 27; 25, 14.

κατα-λιθάζω (λιθάζω), fut. καταλιθάσω, steinigen, τινά, Luc. 20, 6.

καταλλαγή, ῆς, ἡ (κατ-αλλάσσω), der Austausch, die Auswechselung; dann die Ausgleichung, der Vergleich, die Versöhnung, im N. T. von derjenigen der Menschen mit Gott; Röm. 5, 11 (τὴν καταλλαγὴν ἐλάβομεν); 11, 15 (καταλλαγὴ κόσμου); 2 Cor. 5, 18; 19.

κατ-αλλάσσω (ἀλλάσσω), aor. 1 κατήλλαξα, aor. 2 pass. κατηλλάγην, eigentl. austauschen, auswechseln im Geldgeschäft; dann ausgleichen, vergleichen, d. h. versöhnen, τινά τινι, Einen mit Jemandem; im Pass. sich versöhnen, τινί, mit Jemandem, 1 Cor. 7, 11: τῷ ἀνδρὶ καταλλαγήτω, die Frau soll sich mit ihrem Manne wieder versöhnen. — Dann von der Versöhnung zwischen Gott und den Menschen. Das Verhältnis des Menschen zu Gott ist zwar so, dass zunächst nur Gott Grund zum Zürnen hat; aber die Folge ist auch auf Seiten des Menschen feindselige Gesinnung gegen Gott, so dass der Ausgleich auf beiden Seiten zu erfolgen hat. So 2 Cor. 5, 18: ἐκ τοῦ θεοῦ τοῦ καταλλάξαντος ἡμᾶς ἑαυτῷ, von Gott, der uns mit sich versöhnt hat; ebenso 5, 19, wo deutlich die Herstellung des normalen Verhältnisses nach beiden Seiten in die Augen springt: indem er ihnen (einerseits) die Sünden nicht anrechnete, und (anderseits) unter uns aufrichtete das Wort von der Versöhnung. Ebenso passivisch Röm. 5, 10 und (im Zusammenhang der oben citierten Stelle) 2 Cor. 5, 20: καταλλάγητε τῷ θεῷ, versöhnt euch mit Gott (scil. der sich mit euch ausgesöhnt hat).

κατά-λοιπος, ον (λοιπός), übrig geblieben, übrig, Act. 15, 17.

κατάλυμα, ατος, τό (κατα-λύω), die Herberge, Marc. 14, 14; Luc. 2, 7; 22, 11.

κατα-λύω (λύω), aor. 1 κατέλυσα, aor. 1 pass. κατελύθην, fut. 1 pass. καταλυθήσομαι, eigentl. auflösen, was verbunden ist, daher 1) zerstören, τί, Matth. 24, 2; 26, 61; 27, 40; Act. 6, 14; 2 Cor. 5, 1; Gal. 2, 18 u. a. — 2) übertr. τί, etwas zu Nichte machen, so dass keine Wirkung mehr von ihm ausgeht, Act. 5, 38; Röm. 14, 20; auch τινά, Jemandes Thätigkeit, Wirken zu Nichte machen, Act. 5, 39; abschaffen, ausser Geltung bringen, τί, Matth. 5, 17 (τὸν νόμον). — 3) Halt machen, einkehren (eigentl. vom Losspannen der Zugtiere, schon frühe in der guten Gräcität), Luc. 9, 12; 19, 7 (s. o. κατάλυμα).

κατα-μανθάνω (μανθάνω), aor. 2 κατέμαθον, erlernen, genau kennen lernen, sorgfältig betrachten, τί, Matth. 6, 28.

κατα-μαρτυρέω, ῶ (μαρτυρέω, κατά im feindlichen Sinne), Zeuge sein wider Einen, τί τινος, ein Zeugnis wider Jemanden ablegen, Matth. 26, 62; 27, 13; Marc. 14, 60; 15, 4 (t. vulg.; daf. κατηγοροῦσιν).

κατα-μένω (μένω), verbleiben, verweilen, Act. 1, 13.

κατα-μόνας, besser κατὰ μόνας (scilic. χώρας), s. κατά, für sich, allein, Marc. 4, 10; Luc. 9, 18.

κατ-ανάθεμα, ατος, τό (κατά u. ἀνάθεμα), die Verwünschung, dann als Abstractum pro Concreto das, was der Verwünschung wert ist; nur Ap. 22, 3 (t. vulg.; daf. κατάθεμα, was zu vergleichen ist).

καταναθεματίζω (κατανάθεμα), ver-

wünschen, verfluchen, nur Matth. 26, 74 (t. vulg.; daf. καταθεματίζειν, was zu vergleichen ist).

κατ-αναλίσκω (ἀναλίσκω), völlig verzehren, vom Feuer, Heb. 12, 29.

κατα-ναρκάω, ῶ (ναρκάω, von νάρκη, das Erstarren), fut. καταναρκήσω, aor. 1 κατενάρκησα, eigentl. erstarren machen, dann belästigen, τινός, Jemanden, 2 Cor. 11, 9; 12, 13; 14.

κατα-νεύω (νεύω), aor. 1 κατένευσα, zuwinken (um Einen zu etwas zu bestimmen; sonst auch, um Einem etwas zu verheissen), τινί, nur Luc. 5, 7 (mit folg. τοῦ und dem Inf.).

κατα-νοέω, ῶ (νοέω), aor. 1 κατενόησα, bemerken, wahrnehmen, τί, Matth. 7, 3; Luc. 20, 23 u. a.; genau betrachten, genau achten, τί oder τινά, auf etwas oder Jemanden, Luc. 12, 24 (κατανοήσατε τοὺς κόρακας); 27; Act. 7, 31 (zu erg. τὸ ὅραμα); Heb. 3, 1 u. a.

κατ-αντάω, ῶ (ἀντάω), aor. 1 κατήντησα, perf. κατήντηκα, hinabkommen, hinkommen, gelangen; 1) im eigentl. S. εἴς τι, an einen Ort, Act. 16, 1 (εἰς Δέρβην); 25, 13 u. a.; ἀντικρύ τινος, Act. 20, 15 (κατηντήσαμεν ἀντικρὺ Χίου, Chios gegenüber, d. h. auf die Höhe von Chios). — 2) im zeitlichen Sinne 1 Cor. 10, 11: εἰς οὓς τὰ τέλη τῶν αἰώνων κατήντηκεν, auf die das Endziel der Zeiten gekommen ist, d. i. die in der Endzeit leben. — 3) übertr. εἴς τι, zu etwas gelangen, d. i. etwas erlangen, erreichen, Act. 26, 7; Eph. 4, 13; Phil. 3, 11. — 4) zu Teil werden, εἴς τινα, Jemandem, 1 Cor. 14, 36: ἢ εἰς ὑμᾶς μόνους κατήντησεν (scil. ὁ λόγος τοῦ θεοῦ); oder ist es nur zu euch allein gekommen, d. i. seid ihr allein desselben teilhaftig geworden?

κατάνυξις, εως, ἡ (κατα-νύσσω), das Zerstechen, geistig sowol tiefste Betrübnis als völlige Stumpfheit, Betäubung; in diesem Sinne Röm. 11, 8: ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ θεὸς πνεῦμα κατανύξεως, d. h. einen Geist, der sie gleichsam betäubt und für die Verkündigung des Evangeliums unempfindlich und unempfänglich macht.

κατα-νύσσω (νύσσω), aor. 2 pass. κατενύγην, zerstechen, Schmerz verursachen, im geistigen Sinne mit tiefer Betrübnis erfüllen, τινά, Act. 2, 37: κατενύγησαν τῇ καρδίᾳ oder τὴν καρδίαν, es gab ihnen einen Stich ins Herz.

κατ-αξιόω, ῶ (ἀξιόω), aor. 1 pass. κατηξιώθην, für würdig halten, würdigen, τινά τινος, Jemanden einer Sache, 2 Thess. 1, 5; mit folg. Inf., Luc. 20, 35; 21, 36; Act. 5, 41.

κατα-πατέω, ῶ (πατέω), fut. καταπατήσω, aor. 1 κατεπάτησα, aor. 1 pass. κατεπατήθην, 1) eigentl. niedertreten, zertreten, τί und τινά, Matth. 5, 13; 7, 6; Luc. 8, 5; 12, 1. — 2) übertr. in hohem Grade verachten (cf. unser: „mit Füssen treten"), τινά, Heb. 10, 29.

κατάπαυσις, εως, ἡ (κατα-παύω), eigentl. das Beruhigen, dann 1) die Ruhe, Erholung, Act. 7, 49 (τίς τόπος τῆς καταπαύσεώς μου; wo ist der Ort, da ich ruhen soll?). — 2) metaph. von der himmlischen Ruhe, die Seligkeit, die Gott den Seinen in Aussicht stellt, Heb. 3, 11; 18; 4, 1; 3; 5; 10; 11.

κατα-παύω (παύω), aor. 1 κατέπαυσα, aufhören machen, beruhigen, zur Ruhe bringen, dah. 1) trans. a) machen, dass Jem. von etwas ablässt, τινά mit folg. τοῦ und dem Inf., Act. 14, 18. b) in die himmlische Ruhe einführen, τινά, Heb. 4, 8. — 2) intr. ruhen, ἀπό τινος, Heb. 4, 4; 10.

καταπέτασμα, ατος, τό (κατα-πετάννυμι, darüber ausbreiten), der Vorhang, speziell der Vorhang, der das Allerheiligste vom Heiligen im Tempel schied. So Matth. 27, 51; Marc. 15, 38; Luc. 23, 45; Heb. 9, 3 (τὸ δεύτερον καταπέτασμα — im Gegens. zu dem Vorhang, der das Heilige vom Vorhof trennte). — Uebertragen Heb. 10, 20: διὰ τοῦ καταπετάσματος, τοῦτ' ἔστιν τῆς σαρκὸς αὐτοῦ — Christi Leib ist der Vorhang des Allerheiligsten (der göttl. Seligkeit), d. h. er musste entfernt, geopfert werden, damit der Zugang frei sei. — Heb. 6, 1: τὸ ἐσώτερον τοῦ καταπ., d. i. das himmlische Allerheiligste.

κατα-πίνω (πίνω), aor. 2 κατέπιον, aor. 1 pass. κατεπόθην, hinuntertrinken, dann 1) verschlingen, verschlucken, τί, Matth. 23, 24; 1 Pet. 5, 8; Ap. 12, 16. — 2) verbrauchen, aufreiben, vernichten, 1 Cor. 15, 54 (κατεπόθη ὁ θάνατος εἰς νῖκος, der Tod ist vernichtet in Sieg); 2 Cor. 5, 4; Heb. 11, 29. — 3) trop. λύπῃ καταποθῆναι, sich in Leid aufreiben, d. i. verzweifeln, 2 Cor. 2, 7.

κατα-πίπτω (πίπτω), aor. 2 κατέπεσον, herunterfallen, niederstürzen, Luc. 8, 6 (t. vulg. ἔπεσεν); Act. 26, 14; 28, 6.

κατα-πλέω (πλέω), aor. 1 κατέπλευσα, herabschiffen, von der hohen See ans Land fahren, anlanden, Luc. 8, 26.

κατα-πονέω, ῶ (πονέω), eigentl. durch Arbeit ermüden, überwältigen; dann quälen, hart behandeln, τινά, Act. 7, 24; 2 Pet. 2, 7.

κατα-ποντίζω (ποντίζω), aor. 1 κατεπόντισα, ins Meer tauchen, stürzen, versenken, ersäufen, τινά, Matth. 18, 6 (ἐν τῷ πελάγει τῆς θαλάσσης); im Pass. versinken, Matth. 14, 30.

κατ-ἀρα, ας, ἡ (ἀρά, das Gebet, κατά

im feindl. Sinne), die Verwünschung, der Fluch, Jac. 3, 10; als von Gott ausgehend der Fluch mit dem ihm folgenden Elend, Gal. 3, 10 (ὑπὸ κατάραν, unter der dem Fluch folgenden Not); 13 (ἡμᾶς ἐξηγόρασεν ἐκ τῆς κατάρας); Heb. 6, 8; 2 Pet. 2, 14; als Abstr. pro concr. Gal. 3, 13: γενόμενος ὑπὲρ ἡμῶν κατάρα, indem er für uns ein Gegenstand des Fluchs ward, d. h. der, der alle Folgen des Fluchs auf sich nimmt.

κατ-αράομαι, ῶμαι (ἀράομαι, beten, κατά im feindl. Sinne), aor. 1 κατηρασάμην, perf. pass. κατήραμαι, etwas Böses wünschen, verfluchen, absol., τινά u. τί, Matth. 5, 44 (im t. vulg.); Marc. 11, 21; Luc. 6, 28 (ὑμᾶς neben ὑμῖν); Röm. 12, 14; Jac. 3, 9; auch τινί, Luc. 6, 28 (ὑμῖν, daneben ὑμᾶς); das Part. Perf. im pass. S., verflucht, Matth. 25, 41.

κατ-αργέω, ῶ (ἀργέω), aor. 1 κατήργησα, perf. κατήργηκα, perf. pass. κατήργημαι, aor. 1 pass. κατηργήθην, fut. 1 pass. καταργηθήσομαι, eigentl. unthätig machen, daher 1) seiner Wirksamkeit berauben, τινά und τί, Luc. 13, 7 (τὴν γῆν — unfruchtbar machen); Röm. 3, 3 (τὴν πίστιν τοῦ θεοῦ, aufheben, entkräften); 4, 14 (κατήργηται ἡ ἐπαγγελία — es ist aus mit der Verheissung); 1 Cor. 1, 28 (ἵνα τὰ ὄντα καταργήσῃ — zu Nichte zu machen); 2, 6 (τῶν ἀρχόντων — καταργουμένων, der Herrscher, die da zu Nichte werden); 15, 24; 26; Gal. 3, 17; 2 Tim. 1, 10; Heb. 2, 14. — 2) aufhören machen, aufheben, abschaffen, τί, Röm. 3, 31; zerstören, beseitigen, Eph. 2, 15; ein Ende machen, 1 Cor. 6, 13; sich von etwas losmachen, 1 Cor. 13, 11; im Pass. beseitigt werden, 1 Cor. 13, 10; aufhören, Röm. 6, 6 (damit der Leib aufhöre, insofern durch ihn gesündigt wird); 1 Cor. 13, 8; 2 Cor. 3, 7 (ἡ δόξα ἡ καταργουμένη, die doch aufhörte, vergänglich war); 11 (τὸ καταργούμενον, das Vergängliche); 13; 14; Gal. 5, 11; befreit werden, ἀπό τινος, von etwas, Röm. 7, 2 (ἀπὸ τοῦ νόμου τοῦ ἀνδρός, befreit, unabhängig von); 6; καταργηθῆναι ἀπό τινος, zu Jemanden keine Beziehung mehr haben, Gal. 5, 4. — Das Wort wird von Paulus mit Vorliebe gebraucht.

κατ-αριθμέω, ῶ (ἀριθμέω), perf. pass. κατηρίθμημαι, Einen welchen beizählen, τινὰ ἐν τισιν oder σύν τισιν, im Pass. zu welchen gehören, Act. 1, 17.

κατ-αρτίζω (ἀρτίζω), fut. καταρτίσω, aor. 1 κατήρτισα, perf. pass. κατήρτισμαι; 1) im Act., a) eigentl. ein Glied wieder einrenken, dah. einrichten, in Ordnung bringen, τί, Matth. 4, 21 (τὰ δίκτυα, wiederherstellen, ausbessern); Marc. 1, 19; 1 Thess. 3, 10 (τὰ ὑστερήματα — ergänzen). b) einrichten, in eine Verfassung bringen, Luc. 6, 40 (i. geist. Hinsicht=schulen); Röm. 9, 22 (σκεύη ὀργῆς κατηρτισμένα εἰς ἀπώλειαν, zum Verderben gerichtet, d. h. der Art, dass sie ihm nicht entgehen können); Heb. 11, 3. c) übertr. völlig auf den rechten Weg bringen, absol. 1 Pet. 5, 10; τινά, 1 Cor. 1, 10 (κατηρτισμένοι ἐν τῷ αὐτῷ νοΐ, zur Einigkeit gebracht); Gal. 6, 1; Heb. 13, 21; καταρτίζεσθε, lasset euch zurechtbringen, 2 Cor. 13, 11. — 2) im Med. sich bereiten, τί und τινί τι, Matth. 21, 16; Heb. 10, 5.

κατάρτισις, εως, ἡ (κατ-αρτίζω), die Einrichtung, die Vervollkommnung, 2 Cor. 13, 9 (τὴν ὑμῶν κατάρτισιν, d. i. dass ihr auf den rechten Weg kommet).

καταρτισμός, οῦ, ὁ (κατ-αρτίζω), = κατάρτισις, nur Eph. 4, 12: πρὸς τὸν καταρτισμὸν τῶν ἁγίων εἰς ἔργον διακονίας, um die Heiligen zuzurichten zum Werke des Dienstes.

κατα-σείω (σείω), aor. 1 κατέσεισα, eigentl. herabschütteln, dann in der Redensart τὴν χεῖρα κατασείειν, die Hand schütteln (und dadurch ein Zeichen geben), Act. 19, 33; dann auch κατασείειν τῇ χειρί, mit der Hand winken und dadurch andeuten, dass die Andern schweigen sollen (zuweilen mit dem Zusatze σιγᾶν), Act. 12, 17; 13, 16; τινί, Act. 21, 40.

κατα-σκάπτω (σκάπτω), aor. 1 κατέσκαψα, perf. pass. κατέσκαμμαι, eigentl. untergraben, dann zerstören, von Grund aus niederreissen, τί, Röm. 11, 3; τὰ κατεσκαμμένα, die Trümmer, Act. 15, 16 (wofür κατεστραμμένα gelesen wird).

κατα-σκευάζω (σκευάζω), fut. κατασκευάσω, aor. 1 κατεσκεύασα, perf. pass. κατεσκεύασμαι, aor. 1 pass. κατεσκευάσθην, zurüsten, anordnen, bereiten, τί, so τὴν ὁδόν Matth. 11, 10; Marc. 1, 2; Luc. 7, 27; λαὸς κατεσκευασμένος, ein Volk, das gerüstet ist, um Jemanden aufzunehmen (in geistigem Sinne), Luc. 1, 17. — Dann von Bauenden gesagt gründen, bauen, errichten (und mit allem Erforderlichen versehen), Heb. 3, 3; 4; 9, 2; 6; 11, 7; 1 Pet. 3, 20.

κατα-σκηνόω, ῶ (σκηνόω), inf. κατασκηνοῖν neben κατασκηνοῦν (t. vulg. Matth. 13, 32 und Marc. 4, 32), fut. κατασκηνώσω, aor. 1 κατεσκήνωσα, eigentl. ein Zelt aufschlagen, sich niederlassen, dann ruhen, ἐπί τινι, auf etwas, Act. 2, 26; von den Vögeln nisten, Matth. 13, 32 (ἐν τοῖς κλάδοις); Marc. 4, 32; Luc. 13, 19.

κατασκήνωσις, εως, ἡ (κατα-σκηνόω), eigentl. das Aufschlagen der Zelte, dann der Ort, wo man ruht, im N. T. das Nest, Matth. 8, 20; Luc. 9, 58.

κατα-σκιάζω (σκιάζω), beschatten, überschatten, τί, Heb. 9, 5.

κατα-σκοπέω, ῶ (σκοπέω), aor. 1 κατεσκόπησα, auskundschaften, auf-

lauern, τί, einem Ding, τὴν ἐλευθερίαν ἡμῶν, Gal. 2, 4.

κατάσκοπος, ου, ὁ (κατα-σκέπτομαι), der Späher, der Kundschafter, Heb. 11, 31.

κατα-σοφίζομαι (σοφίζω), Dep. med., aor. 1 κατεσοφισάμην, eigentl. durch sophistische Trugschlüsse überwinden, dann überlisten, τινά, Act. 7, 19.

κατα-στέλλω (στέλλω), aor. 1 κατέστειλα, perf. pass. κατέσταλμαι, eigentl. herunterlassen (z. B. das Kleid, daher bekleiden), dann zurückhalten, hemmen, unterdrücken, stillen, besänftigen, τινά, Act. 19, 35; 36.

κατάστημα, ατος, τό (καθ-ίστημι), eigentl. die Stellung, der Stand, die Lage (z. B. des Staates); dann das ganze Benehmen eines Menschen, die Haltung, Tit. 2, 3.

καταστολή, ῆς, ἡ (κατα-στέλλω in der Bedeutung bekleiden, s. oben), die Kleidung, 1 Tim. 2, 9.

κατα-στρέφω (στρέφω), aor. 1 κατέστρεψα, perf. pass. κατέστραμμαι (κατεστρεμμένα liest man neben κατεστραμμένα Act. 15, 16), umwenden, umkehren, umwerfen, τί, Matth. 21, 12 (τὰς τραπέζας); Marc. 11, 15; dann zerstören, τὰ κατεστραμμένα (daneben κατεστρεμμένα, κατεσκαμμένα), die Trümmer, Act. 15, 16.

κατα-στρηνιάω, ῶ (στρηνιάω), aor. 1 κατεστρηνίασα, üppig werden, in Begierde fallen, τινός, zu Jemandes Nachteil, 1 Tim. 5, 11 (τοῦ Χριστοῦ, Christo zur Unehre).

καταστροφή, ῆς, ἡ (κατα-στρέφω), 1) das Umwenden, die Umkehrung, Zerstörung, 2 Pet. 2, 6 (von Städten). 2) übertr. das Verderben, 2 Tim. 2, 14.

κατα-στρώννυμι (στρώννυμι), aor. 1 pass. κατεστρώθην, eigentl. hinbreiten, zu Boden werfen, dann töten, τινά, 1 Cor. 10, 5.

κατα-σύρω (σύρω), herunterziehen, dann mit Gewalt wohin ziehen, τινά, Luc. 12, 58.

κατα-σφάζω (σφάζω), aor. 1 κατέσφαξα, abschlachten, töten, morden, τινά, Luc. 19, 27.

κατα-σφραγίζω (σφραγίζω), perf. pass. κατεσφράγισμαι, versiegeln, τί, Ap. 5, 1.

κατάσχεσις, εως, ἡ (κατ-έχω), eigentl. das Anhalten, Zurückhalten, dann die Besitznehmung, der Besitz, Act. 7, 5 (δοῦναι εἰς κατάσχεσιν, in Besitz geben); 45 (ἐν τῇ κατασχέσει τῶν ἐθνῶν, im Gebiet der Heiden).

κατα-τίθημι (τίθημι), aor. 1 κατέθηκα, aor. 2 med. κατεθέμην, 1) im Act. niederlegen, τί, Marc. 15, 46 (ἐν μνήματι). — 2) im Med. eigentl. von sich niederoder ablegen, dann τί τινι, bei Einem etwas für künftigen Gebrauch für sich niederlegen, dah. χάριν oder χάριτας, sich Dank bei Einem verdienen, sich Ansprüche auf Dank begründen, Act. 24, 27; 25, 9.

κατατομή, ῆς, ἡ (κατα-τέμνω, zerschneiden), das Zerschneiden, die Verstümmelung, Phil. 3, 2 (beachte an der St. das Wortspiel κατατομή — περιτομή, cf. *Winer* Gr. p. 592).

κατα-τοξεύω (τοξεύω), fut. 1 pass. κατατοξευθήσομαι, mit dem Pfeile erschiessen, τινά, Heb. 12, 20 (βολίδι; im t. vulg.).

κατα-τρέχω (τρέχω), aor. 2 κατέδραμον, herablaufen, im feindl. Sinne anlaufen, ἐπί τινα, geg. Jemanden, Act. 21, 32.

κατα-φαγεῖν aor. 2 zu κατ-εσθίω w. s.

κατα-φέρω (φέρω), aor. 1 κατήνεγκα, aor. 1 pass. κατηνέχθην, 1) im Act. heruntertragen, herunterwerfen, ψῆφον, den Stimmstein in die Urne, d. i. seine Stimme mitabgeben, Act. 26, 10 (im Sinne von billigen); αἰτιώματα, Beschuldigungen vorbringen, Act. 25, 7 (t. vulg. φέροντες). — 2) im Pass. a) hinabgerissen werden, hinunterfallen, Act. 20, 9 (ἀπὸ τοῦ ὕπνου, vor Schläfrigkeit). b) uneigentl. καταφέρεσθαι ὕπνῳ βαθεῖ, in einen tiefen Schlaf versinken, Act. 20, 9.

κατα-φεύγω (φεύγω), aor. 2 κατέφυγον, eigentl. hinabfliehen, dann seine Zuflucht wohin nehmen, εἰς τὰς πόλεις, Act. 14, 6; hinweg fliehen, uneigentl. Heb. 6, 18: οἱ καταφυγόντες κρατῆσαι τῆς προκειμένης ἐλπίδος, die wir (aus der grossen Menge) hinweg geflohen sind, um die Hoffnung vor uns zu ergreifen.

κατα-φθείρω (φθείρω), fut. 2 pass. καταφθαρήσομαι, verderben, τινά, ethisch 2 Tim. 3, 8: ἄνθρωποι κατεφθαρμένοι τὸν νοῦν, Leute von verderbter Sinnesart; im Pass. untergehen, umkommen, 2 Pet. 2, 12 (ἐν τῇ φθορᾷ αὐτῶν; im t. vulg.).

κατα-φιλέω, ῶ (φιλέω), fut. καταφιλήσω, aor. 1 κατεφίλησα, abküssen, zärtlich küssen, τινά, Matth. 26, 49; Marc. 14, 45; Luc. 7, 38; 45; 15, 20; Act. 20, 37.

κατα-φρονέω, ῶ (φρονέω), fut. καταφρονήσω, aor. 1 κατεφρόνησα, gering denken von Einem, gering schätzen, τινός, Jemanden, Matth. 6, 24; 18, 10, Luc. 16, 13; Röm. 2, 4; 1 Cor. 11, 22; 1 Tim. 4, 12; 6, 2; 2 Pet. 2, 10; keine Rücksicht nehmen, nicht achten, τινός, auf Jemanden, Heb. 12, 2.

καταφρονητής, οῦ, ὁ (κατα-φρονέω), der Verächter, Act. 13, 41.

κατα-χέω (χέω), aor. 1 κατέχεα, von oben herabgiessen, ausgiessen, τί, Matth. 26, 7 (ἐπὶ τὴν κεφαλήν, wofür

gelesen wird ἐπὶ τῆς κεφαλῆς); Marc. 14, 3 (κατὰ τῆς κεφαλῆς, wofür gelesen wird τῆς κεφαλῆς).

κατα-χθόνιος, ιον (κατά, χθών), unterirdisch, Phil. 2, 10 (von den Bewohnern des Totenreiches).

κατα-χράομαι, ῶμαι (χράομαι), aor. 1 med. κατεχρησάμην, sonst missbrauchen oder verbrauchen, im N. T. nur eine Verstärkung des Simplex χρῆσθαι, gebrauchen, benutzen, 1 Cor. 7, 31; τινί, 1 Cor. 9, 18.

κατα-ψύχω (ψύχω), aor. 1 κατέψυξα, erkalten lassen, abkühlen, τί, Luc. 16, 24.

κατ-είδωλος, ον (κατά, εἴδωλον), Wort der späteren Gräcität, voll von Götzenbildern, Act. 17, 16.

κατ-έναντι (κατά, ἔναντι), Adv., Wort der spät. Gräcität, 1) eigentl., entgegen, gegenüber, τινός, Jemandem, Marc. 11, 2; 12, 41; 13, 3; Luc. 19, 30 (εἰς τὴν κατέναντι κώμην, in das gegenüberliegende Dorf); dazu Matth. 21, 2 u. 27, 24, wo auch ἀπέναντι gelesen wird. — 2) uneigentl., κατέναντί τινος, vor Einem, d. h. vor Jemandes Augen; so κατέναντι θεοῦ, vor Gottes Augen, d. h. seiner Gegenwart allezeit bewusst, 2 Cor. 2, 17; 12, 19 (an beiden Stellen hat der text. rec. κατενώπιον); nach der Beurteilung Jem., Röm. 4, 17 (κατέναντι οὗ ἐπίστευσεν θεοῦ = κατέναντι θεοῦ, ᾧ ἐπίστευσεν).

κατ-ενώπιον (κατά, ἐνώπιον), Adv., kommt in der guten Gräcität nicht vor, 1) eigentl. vor Augen Jemandes, in Gegenwart, τινός, Jemandes, Jud. v. 24. — 2) übertr., κατενώπιον θεοῦ, vor Gottes Augen, d. i. sich dessen bewusst, dass er alles sieht, 2 Cor. 2, 17; 12, 19 (an beiden Stellen im t. vulg., sonst κατέναντι); nach der Beurteilung Jemandes, Eph. 1, 4; Col. 1, 22.

κατ-εξουσιάζω (ἐξουσιάζω), seine Macht (ἐξουσία) gebrauchen, τινός, gegen Einen, Matth. 20, 25; Marc. 10, 42.

κατ-εργάζομαι (ἐργάζομαι), Dep. med., aor. 1 med. κατειργασάμην, wofür Röm. 7, 8 auch κατηργασάμην gelesen wird, perf. pass. κατείργασμαι, aor. 1 pass. κατειργάσθην, wofür 2 Cor. 12, 12 auch κατηργάσθην gelesen wird, bewirken, vollbringen, διά τινός τι, durch Einen etwas, Röm. 7, 15; 17; 18; 20; 15, 18; 2 Cor. 12, 12 (τὰ σημεῖα κατειργάσθη, die Zeichen sind vollbracht, gethan worden); Eph. 6, 13 (ἅπαντα κατεργασάμενοι, alles vollbringend, bezwingend) u. a.; verüben, τί (von unsittlichen Handlungen), Röm. 1, 27 (τὴν ἀσχημοσύνην); 2, 9 (τὸ κακόν); 1 Cor. 5, 3; 1 Pet. 4, 3; etwas zu bewirken suchen, arbeiten, τί, an etwas, Phil. 2, 12 (τὴν ἑαυτῶν σωτηρίαν κατεργάζεσθε); veranlassen, zur Folge haben, τί τινι, etwas für Einen, Röm. 4, 15 (ὁ γὰρ νόμος ὀργὴν κατεργάζεται); 5, 3; 7, 8; 13; 2 Cor. 4, 17; 7, 10; 11; 9, 11; Jac. 1, 3; 20 (wo auch ἐργάζεται gelesen wird); bereiten, geeignet machen, τινὰ εἴς τι, Einen zu etwas, 2 Cor. 5, 5.

κατ-έρχομαι (ἔρχομαι), aor. 2 κατῆλθον, 1. pers. plur. κατήλθαμεν (Act. 27, 5; t. vulg. κατήλθομεν), 1) eigentl. herabkommen, herunterkommen, d. i. von höher gelegenen Oertern sich in tiefer gelegene begeben, Luc. 4, 31; 9, 37 (ἀπὸ τοῦ ὄρους); Act. 8, 5; 9, 32; 15, 1; 18, 5; 22 (εἰς Καισαρίαν — vom Fahren zur See); 21, 10 (ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας — so öfter von Reisen aus dem Binnenlande in die am Meer gelegenen Gegenden) u. a. — 2) übertr. von den von Gott kommenden Gütern, herabkommen, Jac. 3, 15 (ἡ σοφία ἄνωθεν κατερχομένη).

κατ-εσθίω, κατέσθω (ἐσθίω, ἔσθω), part. praes. κατέσθων neb. κατεσθίων, Marc. 12, 40, fut. καταφάγομαι (Joh. 2, 17; t. vulg. κατέφαγε), aor. 2 κατέφαγον, verzehren, daher 1) aufessen (v. Menschen), auffressen (von Tieren), τί, Matth. 13, 4; Ap. 12, 4 u. a. — 2) übertr. a) vom Lesen eines Buches, in sich aufnehmen, Ap. 10, 9 (κατάφαγε αὐτό, d. h. nimm es in dich auf, so dass sein Inhalt ganz dein Eigentum wird); ebenso Ap. 10, 10. b) durchbringen, verschwenden, τί, Luc. 15, 30 (καταφαγών σου τὸν βίον). c) Jemandes Güter mit Gewalt an sich bringen, Matth. 23, 14 (im t. vulg.); Marc. 12, 40; Luc. 20, 47; so auch mit persönlichem Objecte, Jemanden aussaugen, seiner Güter berauben, 2 Cor. 11, 20. d) ins Unglück bringen, zu Grunde richten, τινά, Gal. 5, 15. e) vom Feuer: verzehren, τινά, Ap. 11, 5; 20, 9; von heftiger Leidenschaft Joh. 2, 17.

κατέσθω s. κατεσθίω.

κατ-ευθύνω (εὐθύνω), aor. 1 κατεύθυνα, gerade machen, gerade richten, lenken, τί, Luc. 1, 79; 1 Thess. 3, 11; 2 Thess. 3, 5.

κατ-ευλογέω, ῶ (εὐλογέω, κατά verstärkend), imperf. κατηυλόγουν neben κατευλόγουν, sehr Gutes von Einem reden, dann Gutes wünschen, τινά, Jemandem, Marc. 10, 16 (t. vulg. ηὐλόγει).

κατ-εφίστημι (ἐφ-ίστημι, κατά feindlich), aor. 2 κατεπέστην, gegen Einen aufstellen, in den intransitiven Temporibus aufstehen, sich erheben gegen Einen, Act. 18, 12.

κατ-έχω (ἔχω), imp. κατεῖχον, aor. 2 κατέσχον, 1) anhalten, festhalten, τινὰ πρός τινα, Philem. v. 13; zurückhalten, τινά τινος, Einen von etwas, Luc. 4, 42 (τοῦ μὴ πορεύεσθαι); im Pass. ἔν τινι, in der Gewalt einer Sache oder eines Zustandes sein, Röm. 7, 6;

νοσήματι, ergriffen sein, Joh. 5, 4. — 2) κατέχειν εἰς τὸν αἰγιαλόν scil. τὴν ναῦν, den Lauf des Schiffes an das Ufer halten, richten, auf den Strand halten, Act. 27, 40. — 3) aufhalten, hindern, verhindern, τί u. absol., Röm. 1, 18; 2 Thess. 2, 6 (τὸ κατέχον, dasjenige, was die Offenbarung des Antichrist noch zurückhält); 7. — 4) festhalten, behalten, τί u. absol., Luc. 8, 15; 1 Cor. 11, 2 (τὰς παραδόσεις, haltet an den Anweisungen); 15, 2 (εἰ κατέχετε, sofern ihr es noch behalten habt); 1 Thess. 5, 21; es wird noch verstärkt durch βέβαιος (vgl. unser „fest halten"), Heb. 3, 6; 14; durch ἀκλινής, Heb. 10, 32. — 5) in Besitz nehmen, inne haben, besitzen, τί, Matth. 21, 38 (wo auch σχῶμεν gelesen wird); Luc. 14, 9; 1 Cor. 7, 30; 2 Cor. 6, 10.

κατ-ηγορέω, ῶ (ἀγορεύω, κατά feindlich), imperf κατηγόρουν, fut. κατηγορήσω, aor. 1 ἐκατηγόρησα, gegen Jemanden reden, anklagen; 1) eigentl., vor Gericht anklagen, τινός, Jemanden (die angeklagte Pers. ist mitunter zu erg.), Matth. 12, 10; Luc. 11, 54 (wo der t. vulg. hinter στόματος hat: ἵνα κατηγορήσωσιν αὐτοῦ); 23, 2; 10; Joh. 8, 6; Act. 24, 2 (ἤρξατο κατηγορεῖν); 19; 25, 5; 28, 19 u. a.; τί τινος, Jemanden einer Sache wegen anklagen, Marc. 15, 3 (wo πολλά auch als Adverb aufgefasst wird = sehr); dagegen mit dem Genitiv der Sache, deren Einer beschuldigt wird (wiewohl an allen 3 Stellen auch Attraction angenommen werden kann, ὧν = τούτων ἅ, was mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche κατηγορεῖν τινός τι stimmen würde), Luc. 23, 14; Act. 24, 8; 25, 11; mit περί steht der Gegenstand der Anklage Act. 24, 13 (περὶ ὧν νυνὶ κατηγοροῦσίν μου); die angeklagte Person steht mit κατά Luc. 23, 14 (ὧν κατηγορεῖτε κατ' αὐτοῦ). — Im Pass. angeklagt werden, ὑπό τινος, von Jemandem, Matth. 27, 12; Act. 22, 30 (ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων; t. vulg. παρὰ τῶν Ἰουδαίων). — 2) auch von aussergerichtlicher Anklage, anklagen, beschuldigen, τινός, Jemanden, u. absol, Joh. 5, 45 (πρὸς τὸν πατέρα, bei dem Vater verklagen); Röm. 2, 15 (τῶν λογισμῶν κατηγορούντων); τινά nur Ap. 12, 10: κατηγορῶν αὐτούς, wo der t. vulg. αὐτῶν hat.

κατηγορία, ίας, ἡ (κατ-ήγορος), die Beschuldigung, Anklage (die gerichtliche sowohl als die aussergerichtliche), mit dem Gen. der angeklagten Person Luc. 6, 7 (wo statt κατηγορίαν auch κατηγορεῖν gelesen wird); die angeklagte Person steht mit κατά und dem Gen. Joh. 18, 29; 1 Tim. 5, 19; die Sache, deren Einer beschuldigt wird, steht im Gen. Tit. 1, 6.

κατ-ήγορος, ου, ὁ (κατά, ἀγορεύω od. ἀγορά), der Ankläger, Joh. 8, 10; Act. 23, 30; 35; 24, 8; 25, 16; 18; Ap. 12, 10 (im t. vulg.; daf. κατήγωρ).

κατ-ήγωρ, ορος, ὁ, der Ankläger, Ap. 12, 10 (wo der t. vulg. κατήγορος hat); das Wort kommt sonst nirgends vor.

κατήφεια, ας, ἡ (κατηφής, aus φάος, Licht, φάη, Augen, und κατά, nieder), das (durch Beschämung verursachte) Niederschlagen der Augen, die Scham, Niedergeschlagenheit, Jac. 4, 9.

κατ-ηχέω, ῶ (ἠχέω), fut. κατηχήσω, aor. 1 κατήχησα, perf. pass. κατήχημαι, eigentl. entgegentönen, umtönen; dann 1) (mündlich) unterrichten, lehren, τινά, 1 Cor. 14, 19; ἔν τινι, in etwas, Gal. 6, 6; im Passiv, κατηχοῦμαι τι, ich werde in einer Sache unterrichtet, Act. 18, 25 (τὴν ὁδὸν τοῦ κυρίου); Röm. 2, 18 (κατηχούμενος ἐκ τοῦ νόμου, kraft deiner Gesetzesbildung); Gal. 6, 6 (ἐκ τοῦ νόμου). — 2) benachrichtigen, τινά, im Pass. benachrichtigt werden, περί τινος, über Jemanden oder über etwas, Luc. 1, 4: ἵνα ἐπιγνῷς περὶ ὧν κατηχήθης λόγων τὴν ἀσφάλειαν (was wohl aufzulösen ist ἵνα ἐπιγνῷς τὴν ἀσφάλειαν τῶν λόγων περὶ ὧν κατηχήθης); ferner Act. 21, 21; 24. — Das Wort findet sich sonst sehr selten, auch im N. T. nur bei Lucas und Paulus.

κατ' ἰδίαν s. ἴδιος.

κατ-ιόω, ῶ (ἰόω), perf. pass. κατίωμαι, mit Rost überziehen, im Pass. verrosten, Jac. 5, 3.

κατ-ισχύω (ἰσχύω), fut. κατισχύσω, aor. 1 κατίσχυσα, an Kraft einen anderen übertreffen, überwältigen, besiegen, τινός, Jemanden, Matth. 16, 18; mit folg. Inf. im Stande sein, etwas zu thun, Luc. 21, 36: ἵνα κατισχύσητε ἐκφυγεῖν (l. vulg. καταξιωθῆτε); durchdringen, die Oberhand gewinnen, Luc. 23, 23 (κατίσχυον αἱ φωναὶ αὐτῶν).

κατ-οικέω, ῶ (οἰκέω), aor. 1 κατῴκησα, wohnen; 1) intransitiv, a) eigentl., ἔν τινι, an einem Orte wohnen, Luc. 13, 4; Act. 1, 20; 2, 5; 7, 2; 4; 48; 17, 24 u. a.; εἴς τι (über den Gebrauch von εἰς bei den Verbis der Ruhe vergl. εἰς), Matth. 2, 23; 4, 13; Act. 7, 4; ἐπί τινος, Ap. 3, 10; 6, 10; 8, 13; 11, 10 u. a.; ἐπὶ πᾶν τὸ πρόσωπον τῆς γῆς, Act. 17, 26 (wofür auch ἐπὶ παντὸς προσώπου gelesen wird); mit ἐκεῖ Matth. 12, 45; Luc. 11, 26; ἐκεῖ ist zu ergänzen Act. 22, 12; mit ὅπου Ap. 2, 13. — b) im übertr. S. wird κατοικεῖν ἔν τινι od. ἐν τῇ καρδίᾳ τινός, in Jemandem od. in Jemandes Herz wohnen, gesagt von der Gottheit oder auch der Eigenschaft, die Einen erfüllt; so von Christus, Eph. 3, 17; von dem hei-

ligen Geiste, Jac. 4, 5 (wo auch κατῴκισεν gelesen wird); von der θεότης, die in Christo wohnt, Col. 1, 19; 2, 9; von der δικαιοσύνη, 2 Pet. 3, 13. — 2) transitiv, bewohnen, τί, Matth. 23, 21; Act. 1, 19; 2, 9; 14 u. a.

κατοίκησις, εως, ἡ (κατ-οικέω), das Bewohnen, die Wohnung, der Aufenthaltsort, Marc. 5, 3.

κατοικητήριον, ίου, τό (κατ-οικέω), der Wohnort, Aufenthaltsort, Eph. 2, 22; Ap. 18, 2.

κατ-οικία, ίας, ἡ (οἶκος, κατά), die Wohnung, Ansiedelung, Act. 17, 26.

κατ-οικίζω (οἰκίζω), aor. 1 κατῴκισα, Einen wohnen lassen, ansiedeln; nur übertr. Jac. 4, 5: τὸ πνεῦμα, ὃ κατῴκισεν ἐν ἡμῖν (t. vulg. κατῴκησεν).

κατοπτρίζω (κάτ-οπτρον), im Spiegel zeigen, zurückspiegeln, im Med. sich im Spiegel beschauen, dann sich etwas im Spiegel betrachten, beschauen, 2 Cor. 3, 18: τὴν δόξαν κυρίου κατοπτριζόμενοι, wir, die wir die Herrlichkeit des Herrn im Spiegel (des Evangeliums) beschauen.

κατόρθωμα, ατος, τό (κατ-ορθόω, aufrichten), eigentl. das Geradegemachte, Rechtgemachte, dann das glücklich Vollbrachte, die gute Einrichtung, Act. 24, 3 (von guten Einrichtungen, Verbesserungen im Staate).

κάτω (κατά), Adv. des Ortes und der Zeit, mit dem Compar. κατωτέρω, 1) vom Ort, a) hinab, hinunter, nach unten zu, Matth. 4, 6; Luc. 4, 9; Joh. 8, 6; 8; Act. 20, 9. b) unten, Matth. 27, 51 (ἕως κάτω, bis unten); Marc. 14, 66; 15, 38; Joh. 8, 23 (τὰ κάτω, was unten ist, im Gegensatz zu τὰ ἄνω d. i. der Himmel); Act. 2, 19. — 2) von der Zeit Matth. 2, 16: ἀπὸ διετοῦς καὶ κατωτέρω, (alle Kinder) von zwei Jahren und darunter.

κατώτερος, έρα, ερον (Compar. zu κάτω), was weiter unten ist, tiefer, Eph. 4, 9: (Χριστὸς) κατέβη εἰς τὰ κατώτερα μέρη τῆς γῆς (τῆς γῆς ist Gen. appositionis: in die unteren Teile (des Weltalls), näml. auf die Erde; es ist nicht von einem Herabsteigen ins Totenreich — die untern Teile der Erde, die Unterwelt — zu verstehen; denn der Gegensatz soll sein: der zum Himmel Emporgestiegene muss auch vom Himmel herabgestiegen sein).

κατωτέρω s. *κάτω*.

Καῦδα s. *Κλαύδη*.

καῦμα, ατος, τό (καίω), der Brand, der Sonnenbrand, die Sonnenhitze, Ap. 7, 16; 16, 9.

καυματίζω (καῦμα), aor. 1 ἐκαυμάτισα, aor. 1 pass. ἐκαυματίσθην, durch Hitze ausdörren, versengen, verzehren, τινά, Ap. 16, 8 (ἐν πυρί); im Pass. durch Hitze umkommen, Matth. 13, 6; Marc. 4, 6; Ap 16, 9 (ἐκαυματίσθησαν οἱ ἄνθρωποι καῦμα μέγα — καῦμα μέγα Acc. des inneren Obj.: die Menschen wurden versengt von grosser Glut).

καῦσις, εως, ἡ (καίω), das Verbrennen, Heb. 6, 8 (ἧς τὸ τέλος εἰς καῦσιν, deren Ende es ist, verbrannt zu werden).

καυσόω, ῶ (ὁ καῦσος, die brennende Hitze), verbrennen, im Pass. vor Hitze vergehen, 2 Pet. 3, 10; 12.

καυστηριάζω s. *καυτηριάζω*.

καύσων, ωνος, ὁ (καῦσος), die Sonnenhitze, Matth. 20, 12; Luc. 12, 55; Jac. 1, 11 (ὁ ἥλιος σὺν τῷ καύσωνι — wo man ὁ καύσων auch von einem Glutwinde verstanden hat).

καυτηριάζω (καυτήριον, das Brenneisen), auch *καυστηριάζω*, perf. pass. κεκαυ(σ)τηρίασμαι, Einem mit dem Brenneisen ein Zeichen einbrennen, brandmarken, τινά, bildl. 1 Tim. 4, 2: κεκαυτηριασμένων (t. vulg.; dafür κεκαυστηριασμένων) τὴν ἰδίαν συνείδησιν, die das Brandmal im Gewissen haben, d. i. die das Bewusstsein ihrer Schuld nie verlässt.

καυχάομαι, ῶμαι (καύχη), 2 pers. sing. καυχᾶσαι statt καυχᾷ, aus καυχάεσαι contrahiert (1 Cor. 4, 7 u. a., ebenso κατακαυχᾶσαι Röm. 11, 18; cf. *Winer* Gr. p. 73), fut. καυχήσομαι, aor. 1 ἐκαυχησάμην, perf. κεκαύχημαι, sich rühmen, absolut 1 Cor. 1, 31; 2 Cor. 10, 13 (εἰς τὰ ἄμετρα, ins Masslose); 17; 11, 16 (μικρόν τι, ein wenig); 18 (κατὰ τὴν σάρκα, nach dem Fleische, d. i. mit Rücksicht auf menschliche Vorzüge) u. a.; dann rühmend von einer Sache reden, Rühmens machen, τί, von etwas, 2 Cor. 9, 2; 11, 30; seinen Ruhm in etwas oder Jemandem suchen, stolz sein, ἔν τινι, auf etwas od. Jemanden, Röm. 2, 17 (καυχᾶσαι ἐν θεῷ, d. i. du rühmst dich deines Verhältnisses zu Gott); 23; 5, 3 (ἐν ταῖς θλίψεσιν, wegen der Trübsale); 11; 1 Cor. 1, 31; 3, 21; 2 Cor. 5, 12; 10, 15; 17; 12, 5; 9; Phil. 3, 3; 2 Thess. 1, 4 (l. vulg.; dafür ἐγκαυχᾶσθαι); Jac. 1, 9; 4, 16 u. a. — Ferner stehen von Präpositionen εἴς τι, im Hinblick auf etwas, 2 Cor. 10, 16; ἐπί τινι, Röm. 5, 2; περί τινος, 2 Cor. 10, 8; ὑπέρ τινος (zu Jemandes Vorteil), 2 Cor. 7, 14; 12, 5; endlich ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, vor Gottes Angesicht, 1 Cor. 1, 29. — Das Wort findet sich im N. T. nur bei Paulus und Jacobus.

καύχημα, ατος, τό (καυχάομαι), 1) der Gegenstand des Ruhmes, auch der Prahlerei, Röm. 4, 2; 1 Cor. 9, 15; 16; 2 Cor. 1, 14; Gal. 6, 4 (τότε εἰς ἑαυτὸν μόνον τὸ καύχημα ἕξει, dann wird er seinen Ruhm für sich behalten); Phil. 2, 16; Heb. 3, 6 (τὸ καύχημα τῆς ἐλπίδος, Gen.

explicativus: der Gegenstand des Rühmens, nämlich die Hoffnung). — 2) die Handlung des Rühmens selber = καύχησις, 1 Cor. 5, 6; 2 Cor. 5, 12 (ὑπὲρ ἡμῶν, für uns, zu unseren Gunsten); 9, 3 (ὑπὲρ ὑμῶν); Phil. 1, 26.

καύχησις, εως, ἡ (καυχάομαι), 1) das Rühmen, d. i. die Handlung des Rühmens, Röm. 3, 27; 15, 17 (ἔχω οὖν τὴν καύχησιν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, wessen ich mich rühmen kann, das verdanke ich Christo); 1 Cor. 15, 31 (νὴ τὴν ὑμετέραν καύχησιν, ἀδελφοί, so wahr ich mich euer rühmen darf); 2 Cor. 7, 4 (ὑπὲρ ὑμῶν, von euch, über euch, s. o. καυχάομαι a. E.); 14 (ἡ καύχησις ἡμῶν ἐπὶ Τίτου, unser Rühmen bei Titus, d. i. in seiner Gegenwart); 8, 24; 9, 4 (wo der t. vulg. nach ὑποστάσει ταύτῃ hat: τῆς καυχήσεως); 11, 10; 17; 1 Thess. 2, 19 (στέφανος καυχήσεως, der Kranz, dessen ich mich rühmen kann); Jac. 4, 16. — 2) der Gegenstand des Rühmens, 2 Cor. 1, 12.

Καφαρναούμ s. Καπερναούμ.

Κεγχρεαί, ῶν, αἱ, Kenchreae, der wichtigere der beiden Häfen Korinths, am Saronischen Meerbusen; hier landeten die, die aus Asien ankamen. Jetzt Kekhriäs. Im N. T. Act. 18, 18; Röm. 16, 1.

κέδρος, ου, ἡ, der Cedernbaum, χείμαῤῥος τῶν κέδρων, der Cedernbach, Joh. 18, 1 (wofür man auch τοῦ κέδρου und Κεδρών liest; s. das folgende Wort).

Κεδρών, ὁ, indecl., das hebr. קִדְרוֹן, Kidron, d. i. der schwarze Bach, vermutlich so genannt von der Farbe seines Gewässers, fliesst unweit Jerusalem in dem gleichnamigen Thale beim Oelberg vorbei und mündet in das Tote Meer, Joh. 18, 1 (s. κέδρος); vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Kidron.

κεῖμαι, Dep. med., imp. ἐκείμην, liegen; 1) eigentl. sowohl von Personen als auch von Sachen, Matth. 28, 6 (τὸν τόπον ὅπου ἔκειτο — näml. der Leichnam); Luc. 2, 12 (κείμενον ἐν τῇ φάτνῃ); 16; 23, 52; 24, 12 (τὰ ὀθόνια κείμενα μόνα); Joh. 20, 12; 2 Cor. 3, 15 u. a.; gestellt sein, dastehn, Joh. 2, 6 (λίθιναι ὑδρίαι); 19, 29; Ap. 4, 2; gelegt sein, πρός τι, an etwas, Matth. 3, 10; Luc. 3, 9; gelegen sein, von einer Stadt, Matth. 5, 14; Ap. 21, 16; aufbewahrt liegen, Luc. 12, 19; bildl. von einem gelegten Fundamente, 1 Cor. 3, 11. — 2) im übertragenen Sinne, a) bestimmt sein, εἴς τι, zu einem Zwecke, Luc. 2, 34; Phil. 1, 17; 1 Thess. 3, 3. b) von Gesetzen gegeben sein (als Pass. zu νόμους τιθέναι, wie oft in der guten Gräcität), τινί, für Jemanden, 1 Tim. 1, 9. c) sich befinden, ἔν τινι, in der Gewalt Jemandes, 1 Joh. 5, 19 (ἐν τῷ πονηρῷ).

κειρία, ίας, ἡ, das Band, bes. die Bettgurt, im N. T. im Plur. die Tücher, in die der Tote gewickelt wurde, Joh. 11, 44.

κείρω, aor. 1 med. ἐκειράμην, scheren, ein Lamm, Act. 8, 32; im Med. sich scheren lassen, Act. 18, 18; 1 Cor. 11, 6 (καὶ κειράσθω, näml. das Haupthaar).

Κείς s. Κίς.

κέλευσμα, ατος, τό (κελεύω), der Befehl, das Geheiss, der auferweckende Ruf, 1 Thess. 4, 16.

κελεύω, aor. 1 ἐκέλευσα, heissen, befehlen, absol. Act. 25, 23 (κελεύσαντος τοῦ Φήστου); mit folg. Inf. od. Acc. c. inf., Matth. 14, 19; 28; 18, 25; Act. 4, 15 u. a.; der Acc. ist aus dem Zusammenhange zu erg., Matth. 8, 18; 14, 9; Act. 12, 19; 21, 33; die Acc. des Subj. und des Objects sind zu erg., Act. 16, 22: ἐκέλευον ῥαβδίζειν; κελεύειν τινί im t. vulg. Matth. 15, 35: ἐκέλευσε τοῖς ὄχλοις ἀναπεσεῖν (daf. παραγγείλας).

κενοδοξία, ίας, ἡ (κενό-δοξος), die leere Einbildung, die nichtige Ruhmsucht, Phil. 2, 3.

κενό-δοξος, ον (δόξα, κενός), voll eitler Ruhmsucht, Gal. 5, 26.

κενός, ή, όν, leer, von Gefässen etc.; 1) eigentl., von Menschen, die mit leeren Händen weggehen müssen, Marc. 12, 3; Luc. 1, 53; 20, 10; 11. — 2) übertr. a) vom Menschen hohl, eitel, thöricht, Jac. 2, 20. b) von Dingen, α) was keinen Grund hat, unwahr, leer, 1 Cor. 15, 14 (πίστις); Eph. 5, 6 (λόγοι); Col. 2, 8 (ἀπάτη). β) was keine Wirksamkeit hat, des Erfolges entbehrt, vergeblich, unnütz, Act. 4, 25 (κενά); 1 Cor. 15, 10 (χάρις); 58 (κόπος); 1 Thess. 2, 1 (εἴσοδος); εἰς κενόν, umsonst, vergeblich, 2 Cor. 6, 1; Gal. 2, 2; Phil. 2, 16; 1 Thess. 3, 5. — Das Adv. κενῶς, umsonst, ohne Grund, Jac. 4, 5.

κενοφωνία, ίας, ἡ (κενό-φωνος, der eitle Dinge schwätzt), das leere, vergebliche Gerede, das Geschwätz, 1 Tim. 6, 20; 2 Tim. 2, 16.

κενόω, ῶ (κενός), aor. 1 ἐκένωσα, perf. pass. κεκένωμαι, aor. 1 pass. ἐκενώθην, 1) leer machen, ausleeren, im übertragenen Sinne berauben, τινά, Phil. 2, 7 (ἑαυτὸν ἐκένωσεν μορφὴν δούλου λαβών, d. i. er beraubte sich, entkleidete sich seiner göttlichen Gestalt und nahm Knechtsgestalt an). — 2) etwas zu Nichte machen, d. i. als nichtig erweisen, τί, 1 Cor. 9, 15; im Pass. zu Nichte werden, Röm. 4, 14 (κεκένωται ἡ πίστις, es ist nichts mit dem Glauben); 1 Cor. 1, 17; 2 Cor. 9, 3.

κέντρον, ου, τό (κεντέω), der Stachel, des Skorpions, der Wespe etc., Ap. 9, 10; dann der Stachel, womit Pferde und an-

dere Zug- und Lasttiere angetrieben werden, so in der sprichwörtlichen Ausdrucksweise *πρὸς κέντρον λακτίζειν*, gegen den Stachel löcken, von den mit dem Stachel angetriebenen und dagegen ausschlagenden Tieren gebraucht, womit ein thörichtes und vergebliches Widerstreben bezeichnet wird, Act. 9, 5 t. vulg.: *σκληρόν σοι πρὸς κέντρα λακτίζειν*; ferner Act. 26, 14; bildlich der Stachel des (personificierten) Todes, d. i. das Schmerzende, Beängstigende, was der Tod mit sich führt, 1 Cor. 15, 55; 56.

κεντυρίων, ωνος, ὁ, das gräcis. lat. centurio, der Centurio, Hauptmann, Marc. 15, 39; 44; 45.

κενῶς s. *κενός* am Ende.

κεραία, ας, ἡ (*κέρας*), das Hörnchen. Dann gebraucht von Schriftzeichen (Accenten etc.), Buchstaben oder Teilen von Buchstaben; überhaupt das Kleinste, scheinbar Nebensächlichste (Luth. „Tüttel"), Matth. 5, 18; Luc. 16, 17.

κεραμεύς, έως, ὁ (*κέραμος*), der Töpfer, Matth. 27, 7; 10; Röm. 9, 21.

κεραμικός, ή, όν (*κέραμος*), irden, thönern, Ap. 2, 27.

κεράμιον, ίου, τό (eigentl. Neutr. des Adject. *κεράμιος*, irden, thönern), das irdene Gefäss, Geschirr, Marc. 14, 13; Luc. 22, 10.

κέραμος, ου, ὁ, die Töpfererde, der Töpferthon, dann das daraus Gemachte, der Dachziegel, dann das Dach selbst, *διὰ τῶν κεράμων*, durch das Dach, vermutlich durch die im Dach befindliche Thür, zu der eine Stiege von der Strasse führte, Luc. 5, 19; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Dach.

κεράννυμι, aor. 1 *ἐκέρασα*, perf. pass. *κεκέρασμαι*, mischen, besonders von der Mischung des Weines mit Wasser, dah. zum Trinken einschenken, *τινί τι*, Ap. 14, 10; 18, 6.

κέρας, ατος, τό, im Plur. die uncontrahierten Formen *κέρατα*, *κεράτων* (nicht *κέρα* u. s. w.), cf. *Winer* Gr. p. 63; das Horn, das Geweihe; 1) im eigentl. S., Ap. 5, 6; 12, 3; 13, 1 u. a. — 2) übertr. *τὸ κέρας τοῦ θυσιαστηρίου*, die hervorragende Spitze, die Ecke des Altars, Ap. 9, 13. — 3) symbolisch ist *τὸ κέρας* die Stärke (da das Horn die Hauptwaffe z. B. des Stieres ist), daher *κέρας σωτηρίας*, ein starkes, mächtiges Heil (d. i. der Messias), Luc. 1, 69 (cf. Ps. 18, 3).

κεράτιον, ίου, τό (Demin. von *κέρας*), das kleine Horn; so heisst auch wegen ihrer hornförmig gebogenen Gestalt die süsse Frucht des Johannisbrotbaumes, die im Morgenland zur Mästung der Schweine dient und auch von sehr armen Leuten gegessen wird; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Johannisbrotbaum; Luc. 15, 16.

κερδαίνω (*κέρδος*), aor. 1 *ἐκέρδανα* (1 Cor. 9, 21, wo der t. vulg. *κερδήσω* hat), alles übrige vom St. *κερδε-* (cf. *Winer* Gr. p. 83), aor. 1 *ἐκέρδησα*, fut. 1 pass. *κερδηθήσομαι* (dazu ein Conj. *κερδηθήσωνται* 1 Pet. 3, 1 im t. vulg., wo auch *κερδηθήσονται* gelesen wird), Vorteil haben, Gewinn ziehen, gewinnen; 1) im eigentl. Sinne absol. Jac. 4, 13; *τάλαντα*, Matth. 25, 6; 17; 20, 22 (an welchen beiden Stellen der t. vulg. *ἐπ' αὐτοῖς*, zu ihnen, hinzufügt); *τὸν κόσμον*, Matth. 16, 26; Marc. 8, 36; Luc. 9, 25. — 2) übertr. a) *τινά*, sich Jem. gewinnen, d. i. mit sich versöhnen, Matth. 18, 15; sich Jem. geneigt machen, 1 Cor. 9, 19; 20; 21; 22; Phil. 3, 8 (*Χριστόν*); 1 Pet. 3, 1. b) einen Gewinn dadurch erzielen, dass man eine Widerwärtigkeit zu vermeiden sucht, sich ersparen, *τί*, so *τὴν ὕβριν ταύτην καὶ τὴν ζημίαν*, Act. 27, 1.

κέρδος, εος, ους, τό, der Gewinn, Vorteil, in leibl. und geist. Beziehung, Phil. 1, 21; 3, 7; Tit. 1, 11.

κέρμα, ατος, τό (*κείρω*), eigentl. das Zerschnittene, nachher das kleine Stück, bes. kleines Geld, Scheidemünze, Münze, Geld, Joh. 2, 15.

κερματιστής, οῦ, ὁ (*κερματίζω*, von *κέρμα* w. s.), der Geldwechsler, Joh. 2, 14; im Vorhofe des Tempels, den auch Heiden betreten durften, sassen Leute, die fremde Geldstücke in die zur Tempelsteuer bestimmte Münze umsetzten, zugleich aber auch sonstige Handelsgeschäfte betrieben; vergl. *κολλυβιστής*.

κεφάλαιον, ου, τό (*κεφαλή*), die Hauptsache, der Hauptpunkt (d. i. das Wichtigste in einer Angelegenheit); Heb. 8, 1; das Kapital, die Summe, Act. 22, 28.

κεφαλαιόω, ῶ (*κεφάλαιον*), aor. 1 *ἐκεφαλαίωσα*, sonst die Hauptsachen anführen, summarisch behandeln, im N. T. am Kopfe verwunden, *τινά*, Marc. 12, 4 (auch *ἐκεφαλίωσαν*).

κεφαλή, ῆς, ἡ, das Haupt, der Kopf; 1) im eigentl. Sinne vom Kopf des Menschen wie des Tieres, Matth. 5, 36; 6, 17; 8, 20; Ap. 9, 7; 17; 19 u. a.; in der aus Sprüche Salom. 25, 22 entnommenen sprichwörtlichen Ausdrucksweise: *ἄνθρακας πυρὸς σωρεύειν ἐπὶ τὴν κεφαλήν τινος*, Feuerkohlen auf Jemandes Kopf häufen, Röm. 12, 20; vom Kopfe als dem Teil des Menschen, mit dessen Gefährdung der ganze Mensch in Gefahr gerät, Act. 18, 6. — 2) im übertr. Sinne a) von Personen, das Oberhaupt, der Herr, *τινός*, so vom Manne im Verhältnis zur

Frau 1 Cor. 11, 3; Eph. 5, 23; von Gott im Verhältnis zu Christus 1 Cor. 11, 3; von Christus im Verhältnis zur Gemeinde (κ. τῆς ἐκκλησίας, auch τοῦ σώματος τῆς ἐκκλησίας) und ihren Gliedern, 1 Cor. 11, 3; Eph. 1, 22; 4, 15; 5, 23; Col. 1, 18; 2, 10; 19. b) von Dingen, die besonders hervorragen oder eine vorzügliche Bedeutung haben, so κεφαλὴ γωνίας, der Eckstein, Eckpfeiler, Matth. 21, 42; Marc. 12, 10; Luc. 20, 17; Act. 4, 11; 1 Pet. 2, 7.

κεφαλίς, ίδος, ἡ (Demin. von κεφαλή), eigentl. das Köpfchen; κεφαλὶς βιβλίου, vermutlich das hervorragende Ende des Stäbchens, um welches das Buch gerollt war (so genannt, weil dasselbe häufig die Form eines Köpfchens hatte); dann (pars pro toto) die Buchrolle selbst, Heb. 10, 7.

κεφαλιόω, ῶ (κεφάλιον, Demin. von κεφαλή) findet sich Marc. 12, 4 neben κεφαλαιόω; vergl. κεφαλαιόω.

κημόω, ῶ (ὁ κημός, der Maulkorb), fut. κημώσω, ein Tier mit dem Maulkorb versehen (damit es nicht beissen, oder auch, damit es nicht fressen kann), τὸν βοῦν, 1 Cor. 9, 9, wo auch φιμώσεις gelesen wird; cf. φιμόω.

κῆνσος, ου, ὁ (das gräcis. lat. census), eigentl. die Abschätzung des Vermögens, wonach die Steuer bestimmt wurde, im N. T. die Steuer selbst, die auf den Kopf ausgeschlagen wurde, die Kopfsteuer; Matth. 17, 25; 22, 17; 19 (νόμισμα τοῦ κήνσου, die Steuermünze, Münze, mit der die Steuer bezahlt wurde); Marc. 12, 14.

κῆπος, ου, ὁ, der Garten, Luc. 13, 19; Joh. 18, 1; 26; 19, 41.

κηπ-ουρός, οῦ, ὁ (κῆπος, οὖρος, der Aufseher, Hüter), der Gartenaufseher, auch der Gärtner, Joh. 20, 15.

κηρίον, ίου, τό (κηρός), das Wachs, der Wachskuchen, μελίσσιον, Bienenwachs, dann auch die mit Honig gefüllte Wabe, Luc. 24, 42 (im t. vulg.).

κήρυγμα, ατος, τό (κηρύσσω), eigentl. das durch den Herold Ausgerufene, die Bekanntmachung, der Aufruf, im N. T. die Predigt, entweder mit dem Gen. subj., um den zu bezeichnen, der predigt, Matth. 12, 41 (κ. Ἰωνᾶ); Luc. 11, 32: 1 Cor. 2, 4; 15, 14; oder mit dem Gen. obj., um das Verkündete oder den Verkündeten zu bezeichnen, Röm. 16, 25 (κ. Ἰησοῦ Χριστοῦ); ein Gen. obj. (Χριστοῦ) ist zu ergänzen 1 Cor. 1, 21; 2 Tim. 4, 17; Tit. 1, 3.

κῆρυξ, ῦκος, ὁ (ῡ in den zweisilbigen Cas., ῠ in den dreisilbigen; hergebracht ist κήρυξ. Cf. *Winer* Gr. p. 49), der Herold, Ausrufer, im N. T. der Verkündiger des Evangeliums, von den Aposteln, 1 Tim. 2, 7; 2 Tim. 1, 11; auch von Noah, 2 Pet. 2, 5 (δικαιοσύνης κῆρυξ).

κηρύσσω (κῆρυξ), fut. κηρύξω, aor. 1 ἐκήρυξα, inf. aor. 1 κηρῦξαι (nicht κηρύξαι), aor. 1 pass. ἐκηρύχθην, fut. 1 pass. κηρυχθήσομαι, das Amt eines Herolds verwalten, als Herold verkündigen, öffentlich ankündigen, τί; 1) allg., und zwar ebensowohl etwas, was geschehen ist, Marc. 7, 36, als etwas, was geschehen soll, Röm. 2, 21 (μὴ κλέπτειν). — 2) insbes. von der Verkündigung göttlicher Dinge, dah. öffentlich lehren, predigen, τί, Matth. 10, 27; auch im Pass., Luc. 12, 3; τινί τι, Luc. 4, 19; auch εἴς τινας, 1 Thess. 2, 9; besonders von der Verkündigung des Evangeliums, des Gottesreiches, der Taufe, Busse und Sündenvergebung, Matth. 4, 23; 9, 35; Marc. 16, 15; Luc. 8, 1; 24, 47; Act. 10, 37; Röm. 10, 8; 2 Tim. 4, 2 u. a.; auch τινά, von der Verkündigung Jesu Christi, Act. 9, 20; 1 Cor. 1, 23 (ἐσταυρωμένον — praedicat.: als den Gekreuzigten); 2 Cor. 4, 5; 11, 4; Phil. 1, 15; auch im Pass., 2 Cor. 1, 19. — Nicht selten absol., predigen, Matth. 3, 1; 4, 17; 11, 1 (ἐν ταῖς πόλεσιν); Marc. 1, 39 (εἰς τὰς συναγωγάς; über εἰς s. u. εἰς); 1 Cor. 15, 11 (οὕτως κηρύσσομεν) u. a.; ἄλλοις, 1 Cor. 9, 27.

κῆτος, εος, ους, τό, jedes grosse Meertier, Seeungeheuer, der Haifisch, Wallfisch, Matth. 12, 40.

Κηφᾶς, ᾶ, ὁ (aram. כֵּיפָא), Kephas, gleichbedeutend mit Πέτρος, d. i. der Felsenmann; Beiname des Apostels Simon; Joh. 1, 43; 1 Cor. 1, 12; 3, 22; 9, 5; 15, 5; Gal. 1, 18; 2, 9; 11; 14 (an einigen der letzten Stellen steht im t. vulg. statt dessen Πέτρος).

κιβωτός, οῦ, ἡ, der hölzerne Kasten, die Kiste, der Schrank, die Lade, so die Bundeslade (im Tempel), Heb. 9, 4, ähnlich Ap. 11, 19; die Arche (Noahs), Matth. 24, 38; Luc. 17, 27; Heb. 11, 7; 1 Pet. 3, 20.

κιθάρα, ας, ἡ, die Cither, 1 Cor. 14, 7; Ap. 5, 8; 14, 2; 15, 2 (τοῦ θεοῦ, zum Lobe Gottes gespielt).

κιθαρίζω (κιθάρα), Cither spielen, Ap. 14, 2 (ἐν ταῖς κιθάραις); im Pass. τὸ κιθαριζόμενον, das, was auf der Cither gespielt wird, 1 Cor. 14, 7.

κιθαρ-ῳδός, οῦ, ὁ (aus κιθαρ-αοιδός, κιθάρα u. ἀοιδός), Einer, der die Cither spielt und dazu singt (hingegen κιθαριστής, der, der nur spielt), Ap. 14, 2; 18, 22.

Κιλικία, ίας, ἡ, Kilikien, Provinz Kleinasiens, nördlich begrenzt von Kappadokien, Lykaonien und Isaurien, westlich von Pamphylien und Pisidien, südlich vom Mittelländischen Meere, östlich von Syrien; Hauptstadt Tarsos, Heimat des Paulus; Act. 6, 9; 15, 23; 41; 21, 39; 22, 3; 23, 34; 27, 5; Gal. 1, 21.

κινάμωμον, κιννάμωμον, ου, τό, der

Zimmt, Ap. 18, 13; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Zimmt.

κινδυνεύω (κίνδυνος), sich in Gefahr begeben, Gefahr laufen, in Gefahr sein, Luc. 8, 23; Act. 19, 40; 1 Cor. 15, 30; im milderen Sinne nahe daran sein, Act. 19, 27.

κίνδυνος, ου, ὁ, die Gefahr, Röm. 8, 35; 2 Cor. 11, 26 (κίνδυνοι ἐκ γένους, Gefahren von Leuten meines Stammes; κ. ποταμῶν, Gefahren auf Flüssen; über den Gen., der bezeichnet, woher die Gefahr droht, cf. *Winer* Gr. p. 176).

κινέω, ῶ (wohl zusammenzubringen mit κίω, poet. Nebenf. von εἶμι, gehen, nicht selten bei Homer), fut. κινήσω, aor. 1 ἐκίνησα, aor. 1 pass. ἐκινήθην, eigentl. gehen machen, in Bewegung setzen; 1) im eigentl. Sinne, τί, Matth. 23, 4 (αὐτοὶ δὲ τῷ δακτύλῳ οὐ θέλουσιν κινῆσαι αὐτά, scil. τὰ φορτία, d. i. sie wollen sie nicht einmal mit dem Finger in Bewegung zu versetzen versuchen, sie geben sich gar keine Mühe darum); 27, 39 (τὴν κεφαλήν, den Kopf schütteln — zum Zeichen des Spotts); Marc. 15, 29; Act. 17, 28 (κινούμεθα, wir bewegen uns — von der physischen Bewegungskraft zu verstehen); Ap. 2, 5 (ἐκ τοῦ τόπου, von der Stelle); 6, 14. — 2) übertr. πόλιν, eine Stadt in Aufruhr versetzen, Act. 21, 30; στάσιν, einen Aufruhr erregen, Act. 24, 5.

κίνησις, εως, ἡ (κινέω), das Bewegen, die Bewegung, Joh. 5, 3.

Κίς, auch *Κείς, ὁ,* indecl. (hebr. קִישׁ), Kis, der Vater des Saul, des ersten Königs der Israeliten, Act. 13, 21.

κίχρημι, aor. 1 ἔχρησα, leihen, τινί τι, Luc. 11, 5.

κλάδος, ου, ὁ (κλάω), eigentl. der junge Trieb oder Schössling, den man abbricht, um ihn auf einen anderen Baum zu pfropfen, dann überhaupt der Zweig, Matth. 13, 32; 21, 8; 24, 32 u. a.; uneigentl. die Nachkommenschaft, Röm. 11, 16; 17; 18; 19; 21.

κλαίω, fut. κλαύσω (statt des in der guten Gräcität gewöhnlichen κλαύσομαι, das sich nur Ap. 18, 9 findet; cf. *Winer* Gr. p. 83), aor. 1 ἔκλαυσα, weinen; 1) intrans., Matth. 26, 75; Marc. 5, 38 (vom Weinen bei der Klage um eine Tote); 14, 72; Luc. 6, 25; Joh. 16, 20; Ap. 5, 4 (πολύ im t. vulg., wofür πολλά gelesen wird) u. a.; ἐπί τινι, über etwas oder über Einen, Luc. 19, 41 (ἐπ' αὐτῇ l. vulg., wofür man liest ἐπ' αὐτήν); Jac. 5, 1; Ap. 18, 11 (ἐπ' αὐτῇ l. vulg., dafür ἐπ' αὐτήν) u. a.; auch ἐπί τινα, Luc. 19, 41 (ἐπ' αὐτήν, l. vulg. ἐπ' αὐτῇ); 23, 28 (ἐπ' ἐμέ); Ap. 18, 9 (ἐπ' αὐτήν; t. vulg. αὐτήν); 11 (ἐπ' αὐτήν; l. vulg. ἐπ' αὐτῇ) u. a. — 2) trans. beweinen, τινά, Matth. 2, 18; Ap. 18, 9 (αὐτήν l. vulg.; dafür ἐπ' αὐτήν).

κλάσις, εως, ἡ (κλάω), das Brechen, Zerbrechen, mit dem Gen. object. Luc. 24, 35; Act. 2, 42. Ueber die κλάσις τοῦ ἄρτου cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Backen.

κλάσμα, ατος, τό (κλάω), das Abgebrochene, das Bruchstück, der Brocken (von Speisen), Matth. 14, 20; 15, 37 u. a.

Κλαῦδα s. *Κλαύδη.*

Κλαύδη, ης, ἡ (wofür auch *Καῦδα* und *Κλαῦδα* gelesen wird), Klaude, kleine südlich von Kreta gelegene Insel, Act. 27, 16.

Κλαυδία, ίας, ἡ, Claudia, Christin in Rom, 2 Tim. 4, 21.

Κλαύδιος, ίου, ὁ, Claudius; 1) der Kaiser Tib. Claudius Drusus Nero Germanicus, Sohn des Drusus Nero, wurde 41 n. Chr. Nachfolger des Kaisers Caligula und wurde 54 n. Chr. von seiner Gemahlin Agrippina vergiftet. Unter seiner Regierung herrschte in Palästina eine Hungersnot (Act. 11, 28); er liess die Juden aus Rom vertreiben (Act. 18, 2). — 2) Claudius Lysias, römischer Kriegstribun, der sich des in Jerusalem gefangen gehaltenen Apostels Paulus annahm, Act. 23, 26.

κλαυθμός, οῦ, ὁ (κλαίω), das Weinen, das Wehklagen, Matth. 2, 18; 8, 12 u. a.

κλάω, aor. 1 ἔκλασα, aor. 1 pass ἐκλάσθην (Röm. 11, 20, wo auch ἐξεκλάσθην gelesen wird), brechen, zerbrechen; 1) τὸν ἄρτον, das Brot brechen (das Brot hatte bei den Hebräern die Form länglicher oder runder Kuchen von der Grösse eines Tellers und der Dicke eines Daumens und wurde nicht geschnitten, sondern gebrochen, cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Backen), Matth. 14, 19; 15, 36 u. a.; εἴς τινας, verkürzte Ausdrucksweise st. brechen u. verteilen unter, Marc. 8, 19. — 2) übertr. κλάειν τὸ σῶμα, den Leib zerbrechen, d. i. töten, 1 Cor. 11, 24 (im t. vulg.).

κλείς, κλειδός, ἡ (κλείω), acc. sing. κλεῖν und κλεῖδα, acc. plur. κλεῖς und κλεῖδας (cf. *Winer* Gr. p. 63), der Schlüssel, übertr. die Gewalt, etwas zu öffnen oder zu verschliessen, mit dem Gen. (subj.) der Person, Ap. 3, 7 (τοῦ Δαυΐδ); mit dem Gen. (obj.) der Sache, Matth. 16, 19 (τῆς βασ. τῶν οὐρανῶν, Befugnis, in das Himmelreich einzulassen und davon auszuschliessen); Luc. 11, 52 (τῆς γνώσεως, Gelegenheit, die Wahrheit zu erkennen); Ap. 1, 18 (τοῦ θανάτου καὶ τοῦ ᾅδου, die Gewalt, die Pforten des Todes und der Hölle zu erschliessen und

Einen in das Leben zurückzuführen); 9, 1 (τοῦ φρέατος); 20, 1 (τοῦ ἀβύσσου).

κλείω, aor. 1 ἔκλεισα, perf. pass. κέκλεισμαι, aor. 1 pass. ἐκλείσθην, schliessen, verschliessen, τί; 1) im eigentl. Sinne, die Thür, das Gefängnis u. ä., Matth. 6, 6; 25, 10; Luc. 11, 7; Joh. 20, 19; 26; Act. 5, 23; 21, 30; Ap. 20, 3; 21, 25. — 2) im übertr. Sinne, τὸν οὐρανόν, den Himmel verschliessen, d. i. machen, dass es nicht regnet, Luc. 4, 25; Ap. 11, 6; τὰ σπλάγχνα ἀπό τινος, sein Herz vor Jemandem verschliessen, d. i. hart, umbarmherzig gegen ihn sein, 1 Joh. 3, 17; τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν, den Zugang zum Himmelreiche verhindern, Matth. 23, 14; ähnlich Ap. 3, 7; 8.

κλέμμα, ατος, τό (κλέπτω), eigentl. das Gestohlene, dann auch die Handlung des Stehlens, der Diebstahl, Ap. 9, 21.

Κλεόπας, α, ὁ (vermutlich zusammengezogen aus Κλεόπατρος), Kleopas, einer der zwei nach Emmaus wandernden Jünger, Luc. 24, 18.

κλέος, ους, τό (κλέω, verwandt mit καλέω), der Ruf, gewöhnlich der gute Ruf, der Ruhm, 1 Pet. 2, 20.

κλέπτης, ου, ὁ (κλέπτω), der Dieb, auch gebraucht von einem, der etwas unterschlägt, und dem, der seinen Vorteil auf Kosten anderer im Auge hat, der Betrüger, Spitzbube, Matth. 6, 19; 20; 24, 43; Joh. 10, 1; 8; 10 u. a.

κλέπτω, fut. κλέψω (statt des in der guten Gräcität gewöhnlichen κλέψομαι, cf. *Winer* Gr. p. 83), stehlen, heimlich entwenden, τινά, Matth. 27, 64; 28, 13; absol. einen Diebstahl begehen, Matth. 6, 19; 20; 19, 18 (οὐ κλέψεις, du sollst nicht stehlen, wegen des οὐ und des Fut. cf. *Winer* Gr. p. 296 u. 467); Marc. 10, 19; Luc. 18, 20; Joh. 10, 10; Röm. 2, 21; 13, 9; Eph. 4, 28 (ὁ κλέπτων, der Dieb).

κλῆμα, ατος, τό (κλάω), eigentl. der junge Zweig, den man abbricht, um ihn auf einen anderen Stamm zu pfropfen, das Pfropfreis, dann überhaupt der Zweig, besonders des Weinstocks, die Weinrebe, Joh. 15, 2; 4; 5; 6.

Κλήμης, εντος, ὁ (das gräcis. lat. Clemens), Clemens, Mitarbeiter des Paulus in der Philippensischen Gemeinde, Phil. 4, 3. Dieser Cl. wird mit wenig Wahrscheinlichkeit von der kath. Tradition identificiert mit dem bekannten röm. Bischof am Ende des ersten Jahrhunderts.

κληρονομέω, ῶ (κληρο-νόμος), fut. κληρονομήσω, aor. 1 ἐκληρονόμησα, perf. κεκληρονόμηκα, durch das Loos seinen Anteil an der Erbschaft bekommen, erben, absolut. Erbe sein, Gal. 4, 30; dann allgemein Teil bekommen an etwas, erlangen, τί (anstatt des in der guten Gräcität erforderlichen τινός, cf. *Winer* Gr. p. 188), insbesondere von der Teilnahme am Heile in Christo, der βασιλεία θεοῦ, ζωὴ αἰώνιος u. ä., Matth. 5, 5; 19, 29; 25, 34; Marc. 10, 17; Luc. 10, 25; 18, 18; 1 Cor. 6, 9; 10; 15, 50; Gal. 5, 21; Heb. 1, 4; 14; 6, 12; 12, 17; 1 Pet. 3, 9; Ap. 21, 7.

κληρονομία, ίας, ἡ (κληρο-νόμος), die Erbschaft, d. i. das durch Erbschaft überkommene Gut; 1) im eigentl. Sinne, Matth. 21, 38; Marc. 12, 7; Luc. 12, 13; 20, 14; dann im weiteren Sinne überhaupt das Besitztum, das Eigentum, Act. 7, 5; Heb. 11, 8. — 2) Wie im A. T. נַחֲלָה, ein häufiger Ausdruck für die Besitznahme des Landes Kanaan durch Israel ist, so wird im N. T. κλ. im übertragenen Sinne gebraucht vom Reiche Gottes und dem ewigen Heil und der Anteilnahme an diesen Gütern, Act. 20, 32 (τὴν κλ., Anteil am ewigen Heil); Gal. 3, 18; Eph. 1, 14 (ἡμῶν, uns bereitet); 18 (τοῦ θεοῦ, von Gott bereitet); 5, 5 (οὐκ ἔχει κληρονομίαν ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ Χρ., hat keinen Anteil am Reiche Chr.); Col. 3, 24 (τὴν ἀνταπόδοσιν τῆς κλ., der Lohn, der in der κλ. besteht); Heb. 9, 15; 1 Pet. 1, 4.

κληρο-νόμος, ου, ὁ (κλῆρος, νέμω), der durch das Loos, besonders durch Erbschaft etwas erhält, darum 1) der Erbe im eigentl. Sinn, Matth. 21, 38; Marc. 12, 7; Luc. 20, 14; Gal. 4, 1. — 2) im übertragenen Sinn derjenige, der Anteil an einer Sache erhält, mit dem Rechte des Besitztums und der Herrschaft darüber; so heisst der Messias als Sohn Gottes κληρονόμος πάντων, Heb. 1, 2; Abraham und sein Same κληρονόμος κόσμου, Röm. 4, 13 (κόσμος, die ganze Welt, zunächst an die irdische gedacht); κληρονόμοι absol. heissen Röm. 4, 14; Gal. 3, 29 die echten Kinder Abrahams, d. i. die wahrhaft Gläubigen, und die wirklichen Jünger des Herrn, um zu bezeichnen, dass ihnen die Seligkeit des Messiasreichs zufallen werde wie eine Erbschaft; mit Gen. noch Tit. 3, 7; Jac. 2, 5; θεοῦ κλ., Erben der Herrlichkeit, welche Gott seinen Kindern gibt, Röm. 8, 17; Gal. 4, 7. — 3) κληρονόμος γίνομαι, ich werde teilhaftig (ohne den Begriff des Erbens zu involvieren), τῆς δικαιοσύνης, Heb. 11, 7.

κλῆρος, ου, ὁ (κλάω), ein Bruchstück, Stückchen Holz, Scherben, wie sie beim Loosen gebraucht wurden, dah. das Loos; 1) im eigentl. Sinne Matth. 27, 35 (βαλόντες κλῆρον); Marc. 15, 24; Luc. 23, 34; Joh. 19, 24; Act. 1, 26. — 2) übertr., a) das was Einem gleichsam durch das Loos zufällt,

so κλ. τῆς διακονίας (Gen. explic., nicht partit.), der Beruf des (Apostel-)Dienstes, Act. 1, 17; 25; κλῆρος ἐν τῷ λόγῳ, Anteil an dem Worte, Act. 8, 21. — b) insbes. wird κλῆρος gebraucht von der Herrlichkeit des messianischen Reiches, Col. 1, 12, und vom Anteil an dieser Herrlichkeit, Act. 26, 18. — c) κλ. im Pl. wird auch von Menschen gebraucht, die als Gegenstände der Pflege Jemandem zugeteilt sind, so von der den Presbytern anvertrauten christlichen Gemeinde 1 Pet. 5, 3.

κληρόω, ῶ (κλῆρος), aor. 1 pass. ἐκληρώθην, eigentl. loosen, durchs Loos bestimmen, auch wählen, dann zum Eigentum bestimmen, τί, im Pass. Eigentum werden, nur Eph. 1, 11: ἐν ᾧ (bez. auf ἐν τῷ Χριστῷ) καὶ ἐκληρώθημεν προορισθέντες, indem wir Gottes Eigentum geworden sind als Vorherbestimmte (daf. auch ἐκλήθημεν).

κλῆσις, εως, ἡ (καλέω), das Rufen, der Ruf, die Einladung, im N. T. insbes. die Einladung, die von Gott an die Menschen zur Teilnahme am Reiche Gottes ergeht; τοῦ θεοῦ, Röm. 11, 29; Eph. 1, 18; ἡ ἄνω κλῆσις, die von oben stammende Einladung, Phil. 3, 14; ähnlich ἡ ἐπουράνιος κλῆσις, die vom Himmel stammende Berufung, Heb. 3, 1; mit dem Gen. obj. ἡ κλῆσις ὑμῶν, die Berufung, die an euch ergangen ist, 1 Cor. 1, 26 (die Art und Weise, wie sich eure Berufung vollzogen hat, die Auswahl, die dabei getroffen worden ist); Eph. 4, 4; 2 Pet. 1, 10; καλεῖν τινα κλήσει, Einem die Berufung zu Teil werden lassen. Eph. 4, 1 (τῆς κλ. ἧς, Attraction statt ᾗ); 2 Tim. 1, 9; ἕκαστος ἐν τῇ κλήσει ᾗ ἐκλήθη, ἐν ταύτῃ μενέτω, d. i. in dem Zustand, in dem er war, als er berufen ward, 1 Cor. 7, 20; ἀξιοῦν τινα κλήσεως (mit Rücksicht auf die durch die Berufung zu erwerbenden Güter), 2 Thess. 1, 11.

κλητός, ή, όν (καλέω), gerufen, berufen, eingeladen; im N. T. speziell von der Berufung oder Einladung, die von Gott ausgeht, und zwar 1) zur Uebernahme eines Amtes, κλητὸς ἀπόστολος, Röm. 1, 1; 1 Cor. 1, 1 (cf. Gal. 1, 1 u. 15). 2) zur Teilnahme an dem Reiche Gottes, wie sie durch das Evangelium von Christo an die Menschen ergeht, Matth. 20, 16; 22, 14 (an beiden Stellen werden von den κλητοί die ἐκλεκτοί unterschieden; s. ἐκλεκτός); Röm. 1, 6 (κλ. Ἰησοῦ Χριστοῦ, die Berufenen und darum nun Jesu Christo Angehörenden); 7 (κλητοὶ ἅγιοι, die Berufenen, die darum nun Heilige, d. i. von der Welt Gesonderte sind); 8, 28; 1 Cor. 1, 2 (κλ. ἅγιοι); 24; Jud. v. 1; Ap. 17, 14.

κλίβανος, ου, ὁ (dorische, später nicht seltene Form für attisch κρίβανος), eigentl. Topf, Pfanne, Hafen zum Braten oder Backen, im N. T. der Ofen, bes. zum Backen und Rösten, Matth. 6, 30; Luc. 12, 28.

κλίμα oder *κλῖμα* (wegen des Accentes cf. *Winer* Gr. p. 50), *ατος, τό* (κλίνω), eigentl. die Neigung, Abdachung, speziell die Abdachung der Erde gegen die Pole hin, die Zone, Himmelsgegend, dann die geographische Lage eines Ortes, überhaupt die Gegend, Röm. 15, 23; 2 Cor. 11, 10; Gal. 1, 21.

κλινάριον, ίου, τό (Deminut. von ἡ κλίνη), das kleine Bett, Bettchen, Act. 5, 15 (l. vulg. κλινῶν).

κλίνη, ης, ἡ (κλίνω), das Lager, das Bett, auch das Polster, worauf man bei Tische lag, Marc. 4, 21; 7, 4; 30; Luc. 8, 16; 17, 34; die Sänfte, das Tragbett (für Kranke), Matth. 9, 2; 6; Luc. 5, 18; Act. 5, 15 (wo auch κλιναρίων gelesen wird); εἰς κλίνην βάλλειν τινά, Einen auf das Krankenlager werfen, d. i. mit Krankheit heimsuchen, Ap. 2, 22.

κλινίδιον, ίου, τό (Deminut. von ἡ κλίνη), das kleine Bett, auch Tragbett (für einen Kranken), Luc. 5, 19; 24.

κλίνω, aor. 1 ἔκλινα, perf. κέκλικα, biegen, beugen, in eine andere Lage bringen, neigen; 1) transit., τί, Matth. 8, 20; Luc. 9, 58 (τὴν κεφαλήν — zum Ruhen); 24, 5 (τὸ πρόσωπον εἰς τὴν γῆν — aus Schrecken); Joh. 19, 30 (τὴν κεφαλήν — von einem Sterbenden); Heb. 11, 34 (παρεμβολὰς κλίνειν, die Schlachtreihen beugen, d. i. in Unordnung bringen, in die Flucht schlagen). — 2) intrans. sich neigen, vom Tage, der zu Ende geht, Luc. 9, 12; 24, 29.

κλισία, ίας, ἡ (κλίνω), der Ort, wo man sich hinlegt, Lager jeder Art, Polster, worauf man bei Tische liegt; im N. T. αἱ κλισίαι, die Abteilungen der Gäste, die bei Tische liegen, Luc. 9, 14 (cf. *Winer* Gr. p. 214).

κλοπή, ῆς, ἡ (κλέπτω), die Dieberei, der Diebstahl, Matth. 15, 19; Marc. 7, 21 (beidesmal im Plur.).

κλύδων, ωνος, ὁ (κλύζω, ich bespüle), die bespülende Meereswoge, das Wogen des Meeres, der Wellenschlag, Luc. 8, 24; Jac. 1, 6.

κλυδωνίζομαι (κλύδων), von den Wogen umhergeworfen werden, übertr. παντὶ ἀνέμῳ τῆς διδασκαλίας, Eph. 4, 14.

Κλωπᾶς, ᾶ, ὁ, Klopas (Kleopas, Kleophas, cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Kleophas; vermutlich identisch mit Ἀλφαῖος, s. u. Alphaeus), Mann der Schwester der Maria, der Mutter Jesu, Vater des jüngeren Jakobus, Joh. 19, 25.

κνήθω (κνάω, kratzen), ein Jucken

verursachen, im Pass. ein Jucken empfinden, im übertr. Sinne τὴν ἀκοήν (über den Acc. cf. *Winer* Gr. p. 215), im Ohr einen angenehmen Reiz empfinden (von denen, die gerne etwas der fleischlichen Gesinnung Schmeichelndes hören), 2 Tim. 4, 3.

Κνίδος, ου, ἡ, Knidos, Halbinsel im Aegäischen Meer an der Westküste Kariens, sowie deren gleichnamige Hauptstadt auf der Landspitze Triopium, Act. 27, 7.

κοδράντης, ου, ὁ (das gräcis. lat. quadrans), der Quadrant, d. i. der vierte Teil einer Sache, das Viertel, bes. des Asses, das Viertelass (= 3 unciae und = 2 λεπτά, zu Augustus Zeiten = 1 Pfennig), Matth. 5, 26; Marc. 12, 42.

κοιλία, ίας, ἡ (κοῖλος, hohl), 1) die Bauchhöhle, der Bauch, und zwar a) der Unterleib, Matth. 15, 17; Marc. 7, 19. b) der Magen, Matth. 12, 40; Luc. 15, 16; 1 Cor. 6, 13; Ap. 10, 9; 10; trop. der Sitz der sinnlichen Begierden in der Redensart δουλεύειν τῇ κοιλίᾳ, Röm. 16, 18; ähnlich Phil. 3, 19: ὧν ὁ θεὸς ἡ κοιλία. c) der Mutterleib, Luc. 1, 41; 42; 44; 2, 21; 11, 27; 23, 29; Joh. 3, 4; daher die Redensart ἐκ κοιλίας μητρός, von Mutterleib, von Kindesbeinen an, Matth. 19, 12; Luc. 1, 15; Act. 3, 2; 14, 8; Gal. 1, 15. — 2) das Innere des Menschen als Centrum der geistigen Fähigkeiten, Joh. 7, 38.

κοιμάω, ῶ (verwandt mit κεῖμαι), perf. pass. κεκοίμημαι, aor. 1 pass. ἐκοιμήθην, fut. 1 pass. κοιμηθήσομαι, in den Schlaf bringen, einschläfern, im Pass. schlafen, einschlafen; 1) im eigentl. Sinne, Matth. 28, 13; Luc. 22, 45; Joh. 11, 12; Act. 12, 6. — 2) uneigentl. euphemistisch vom Todesschlafe, entschlafen, sterben, Matth. 27, 52 (οἱ κεκοιμημένοι, die Toten); Joh. 11, 11; Act. 7, 60; 13, 36; 1 Cor. 7, 39; 11, 30; 15, 6; 20; 51; 1 Thess. 4, 13; 14 (οἱ κοιμηθέντες); 15; 2 Pet. 3, 4; οἱ κοιμηθέντες ἐν Χριστῷ, die in Christo — d. i. als Christen — Entschlafenen (siehe unter ἐν), 1 Cor. 15, 18.

κοίμησις, εως, ἡ (κοιμάω), das Einschlafen, der Schlummer, Joh. 11, 13.

κοινός, ή, όν, 1) gemeinschaftlich, gemeinsam, Act. 2, 44; 4, 32; Tit. 1, 4; Jud. v. 3. — 2) gewöhnlich, gemein, niedrig, im Gegensatz zu ἅγιος, Heb. 10, 29; Ap. 21, 27 (l. vulg. ist κοινοῦν). — 3) häufig = ἀκάθαρτος, mit welchem Worte es an mehreren Stellen verbunden wird, unrein (im Sinne des mosaischen Gesetzes), Marc. 7, 2; 5 (κοιναῖς χερσίν, l. vulg. ἀνίπτοις); Act. 10, 14; 28 (κοινὸν ἢ ἀκάθαρτον); 11, 8; Röm. 14, 14.

κοινόω, ῶ (κοινός), aor. 1 ἐκοίνωσα, perf. κεκοίνωκα, perf. pass. κεκοίνωμαι, eigentl. gemeinschaftlich machen, d. i. Andere an etwas Teil nehmen lassen; im N. T. nur als von κοινός, unrein im Sinn des mosaischen Gesetzes, abgeleitet gebraucht (cf. κοινός 3): 1) etwas gemein, d. i. unrein machen, verunreinigen, entweihen, τί, Matth. 15, 11; 18, 20; Marc. 7, 15; 18, 20; 23; Act. 21, 28; Heb. 9, 13; Ap. 21, 27 (wo auch κοινόν gelesen wird). — 2) für unrein erklären, halten, Act. 10, 15; 11, 9.

κοινωνέω, ῶ (κοινωνός), aor. 1 ἐκοινώνησα, perf. κεκοινώνηκα, 1) Teil nehmen, Anteil haben, mit dem Dat. (nur Heb. 2, 14 mit dem Gen., den die gute Gräcität vorziehen würde) der Sache, an der Einer Anteil hat, Röm. 15, 27; Heb. 2, 14; 1 Pet. 4, 13. — 2) sich beteiligen, durch eigenes Zuthun Teil nehmen, τινί, an etwas, Röm. 12, 13; 1 Tim. 5, 22; 2 Joh. v. 11. — 3) mit dem Dat. der Person, mit Einem teilen, sich Jemandem anschliessen, die Sache, in Betreff deren man sich beteiligt, steht mit εἰς, Phil. 4, 15, und mit ἐν, Gal. 6, 6.

κοινωνία, ίας, ἡ (κοινωνός), die Teilnahme, dah. 1) die Gemeinschaft, der Umgang, Verkehr, Zusammenhang, die Verbindung, Act. 2, 42 (vom vertrauten Umgang der Christengemeinde unter sich); 2 Cor. 6, 14 (πρὸς σκότος, Gemeinschaft in Bezug auf die Finsternis, d. i. mit ihr); Gal. 2, 9 (δεξιὰ κοινωνίας, der Handschlag zum gemeinschaftlichen Wirken); Phil. 1, 5 (ἐπὶ τῇ κοινωνίᾳ ὑμῶν εἰς τὸ εὐαγγέλιον, d. i. darüber, dass ihr gemeinsam Anteil an dem Ev. habt, durch es verbunden seid); 1 Joh. 1, 3 (κοινωνίαν ἔχειν μετά τινος, mit Einem Gemeinschaft haben; ebenda κ. μετὰ τοῦ πατρὸς καὶ μετὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Ἰ. Χρ. — vom Verbundensein der Christen mit Gott und Christo); 6 (μετ' αὐτοῦ, scil. θεοῦ); 7 (μετ' ἀλλήλων). — 2) das Anteilnehmen an einer Sache, die Teilnahme, 1 Cor. 1, 9 (εἰς κοινωνίαν τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ scil. θεοῦ, zur Anteilnahme an den Gütern, die der Sohn Gottes vermittelt); 10, 16 (τοῦ αἵματος); 2 Cor. 13, 13 (τοῦ ἁγίου πνεύματος); Eph. 3, 9 (t. vulg. κοινωνία τοῦ μυστηρίου; dafür οἰκονομία); Phil. 2, 1; 3, 10 (παθημάτων αὐτοῦ scil. Χριστοῦ); Philem. v. 6 (τῆς πίστεως). — 3) speziell von der Teilnahme an dem Werke für die Heiligen, nämlich der Veranstaltung von Kollekten, 2 Cor. 8, 4 (τὴν κοινωνίαν τῆς διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους); 9, 13 (ἁπλότητι τῆς κοινωνίας εἰς αὐτούς, an dem milden Sinne des Mitteilens gegen sie); κοινωνίαν ποιήσασθαι εἴς τινα, eine Kollekte zu Jemandes Besten veranstalten, Röm. 15, 26; Heb. 13, 16.

κοινωνικός, ή, όν (κοινωνία), eigentl. zur Teilnahme geschickt, geneigt, dann mitteilsam, freigebig, 1 Tim. 6, 18.

κοινωνός, οῦ, ὁ, ἡ (eigentl. Adj., v. *κοινός*), der Teilnehmer, Genosse, absol. 2 Cor. 8, 23; Philem. v. 17; mit dem Gen. der Pers. Matth. 23, 30 (*κοινωνοὶ αὐτῶν ἐν τῷ αἵματι τῶν προφητῶν*, mit ihnen schuldig am Blute der Propheten); Heb. 10, 33; mit dem Dat. der Pers. Luc. 5, 10. — Mit dem Gen. der Sache mitteilhaftig einer Sache, 1 Cor. 10, 18; 20; 2 Cor. 1, 7; 1 Pet. 5, 1; 2 Pet. 1, 4.

κοίτη, ης, ἡ (verwandt mit *κεῖμαι* und *κοιμάω*), 1) das Lager, das Bett, Luc. 11, 7 (*εἰς τὴν κοίτην* statt des zu erwartenden *ἐν τῇ κ.*, s. *ἐν*). — 2) das Ehebett, Heb. 13, 4 (*ἡ κοίτη ἀμίαντος*, unbefleckt). — 3) der Beischlaf, im Plur. *κοῖται*, Röm. 13, 13, wo der unerlaubte Beischlaf gemeint ist; *κοίτην ἔχειν ἔκ τινος*, schwanger sein von Jemandem, Röm. 9, 10.

κοιτών, ῶνος, ὁ (*κοίτη*), das Schlafgemach, *ὁ ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος τοῦ βασιλέως*, der Aufseher des Schlafgemachs des Königs, d. i. der Kammerherr, Oberkämmerer, Act. 12, 20.

κόκκινος, ίνη, ινον (*κόκκος*), scharlachrot, karmoisinrot, Matth. 27, 28; Heb. 9, 19; Ap. 17, 3; *τὸ κόκκινον*, der Scharlachstoff, Ap. 17, 4; 18, 12; 16.

κόκκος, ου, ὁ, der Kern (einer Frucht), das Korn; 1) allg. 1 Cor. 15, 37; *κόκκος σινάπεως*, das Senfkorn, Matth. 13, 31; 17, 20; Marc. 4, 31; Luc. 13, 19; 17, 6; *κόκκος σίτου*, das Weizenkorn, Joh. 12, 24. — 2) *κόκκος* ist die sogenannte Scharlachbeere oder Kermesbeere, d. i. die an die Scharlacheiche (oder Stechpalme, *ἡ κόκκος*) angesetzten Eiernester eines kleinen Insekts, der weiblichen Schildlaus, das sich gegen Ende des April auf den Blättern dieses Baumes in der Gestalt runder, rötlich- oder violettbrauner Beeren festsetzt. Daraus wird durch Pulverisieren ein bekannter Farbstoff (Scharlach, Carmoisin) hergestellt; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Carmoisin.

κολάζω (*κόλος*, verstümmelt), aor. 1 med. *ἐκολασάμην*, eigentl. beschneiden, jedes Uebermass hindern, im Zaum halten, dann strafen; im Med. strafen lassen, *τινά*, Act. 4, 21; im Pass. gestraft werden, 2 Pet. 2, 4 (Lachm.); 9.

κολακεία, είας, ἡ, daneben *κολακία, ίας, ἡ* (*κολακεύω*, v. *κόλαξ*, der Schmeichler), die Schmeichelei, 1 Thess. 2, 5.

κολακία, ίας, ἡ s. *κολακεία*.

κόλασις, εως, ἡ (*κολάζω*), die Züchtigung, Strafe, Matth. 25, 46; die Vorstellung von Strafe und Qual, 1 Joh. 4, 18.

Κολασσαί s. *Κολοσσαί*.

Κολασσαεύς s. *Κολοσσαεύς*.

κολαφίζω (*ὁ κόλαφος*, die Ohrfeige, von *κολάπτω*), aor. 1 *ἐκολάφισα*, eine Ohrfeige geben, ohrfeigen, *τινά*, Matth. 26, 67; Marc. 14, 65; allg. misshandeln, 1 Cor. 4, 11; 2 Cor. 12, 7; 1 Pet. 2, 20.

κολλάω, ῶ (*κόλλα*, der Leim), aor. 1 pass. *ἐκολλήθην*, fut. 1 pass. *κολληθήσομαι*, zusammenleimen, fest und eng verbinden; im N. T. nur im Pass. sich anhängen, *τινί*, einer Sache oder einer Person; a) von Sachen, *ὁ κονιορτὸς ὁ κολληθεὶς ἡμῖν*, Luc. 10, 11; *ἐκολλήθησαν* (t. vulg. *ἠκολούθησαν*) *αὐτῆς αἱ ἁμαρτίαι ἄχρι τοῦ οὐρανοῦ*, sie reichten bis an den Himmel, Ap. 18, 5. b) von Personen, mit dem Dat. einer Sache, sich von etwas nicht trennen, Act. 8, 29; übertr. sich eifrig um etwas bemühen, *τῷ ἀγαθῷ*, Röm. 12, 9; mit dem Dat. einer Person, sich an Jemanden enge, vertraulich anschliessen, Matth. 19, 5; Luc. 15, 15; Act. 5, 13; 9, 26; 10, 28; 1 Cor. 6, 16; 17; Jemandes Lehre annehmen, Act. 17, 34.

κολλούριον, auch *κολλύριον, ίου, τό* (Deminut. von *κολλύρα*, ein grobes Brot), eine Masse von der Gestalt der *κολλύρα*, die als Augensalbe gebraucht wurde, die Augensalbe, Ap. 3, 18.

κολλυβιστής, οῦ, ὁ (*ὁ κόλλυβος*, die Scheidemünze, auch das Agio oder Aufgeld beim Wechseln fremder Geldsorten in einheimische oder umgekehrt, daher), der Geldwechsler, Matth. 21, 12; Marc. 11, 15; Joh. 2, 15. Cf. auch *κερματιστής*.

κολλύριον s. *κολλούριον*.

κολοβόω, ῶ (*κολοβός*, verstümmelt), aor. 1 *ἐκολόβωσα*, aor. 1 pass. *ἐκολοβώθην*, verstümmeln, beschneiden, im N. T. von der Zeit, verkürzen, Matth. 24, 22; Marc. 13, 20.

Κολοσσαεύς, auch *Κολασσαεύς, έως, ὁ* (*Κολοσσαί* w. s.), der Einwohner von Kolossai, in der Aufschrift des Briefes an die Kolosser (bei Strabo *Κολοσσηνός*).

Κολοσσαί, Κολασσαί, ῶν, αἱ (über die Form des Namens cf. *Winer* Gr. p. 44), Kolossai, Colossae, wichtige Stadt Grossphrygiens, schon bei Herodot und Xenophon erwähnt, nahe bei Laodicea, Hierapolis und Apamea, den drei anderen bedeutenden Städten jener Landschaft, unfern der Mündung des Maiandros in den Lykos, später gänzlich gesunken. Ruinen bei Khonas. An die dortige sehr frühe entstandene Christengemeinde ist der Brief an die Kol. gerichtet; Col. 1, 2.

κόλπος, ου, ὁ, öfters der Plur. *κόλποι, ων, οἱ*, der Busen; 1) der vordere Teil des menschlichen Körpers, der zwischen den Oberarmen liegt. Bei den Alten lag beim Gastmahl das Haupt des rechten Nachbars in nächster Nähe des *κόλπος*; hieraus versteht sich Joh. 13, 23: *ἦν ἀνακείμενος εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἐν τῷ*

κόλπῳ τοῦ Ἰησοῦ; metaph. ἐν τοῖς κόλποις τινὸς εἶναι, in Jemandes unmittelbarer Nähe, innigster Gemeinschaft sein, also auch an seinem Glücke teil nehmen, Luc. 16, 23: Λάζαρον ἐν τοῖς κόλποις αὐτοῦ (scil. τοῦ Ἀβραάμ). Aehnlich Luc. 16, 22; Joh. 1, 18 (ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρός; wegen des εἰς cf. unter εἰς). — 2) der Busen des Kleides, d. i. der durch das Gürten entstehende Bausch, den das Gewand unterhalb der Brust wirft; derselbe diente, wie bei uns die Taschen, zum Tragen und Aufbewahrung von Gegenständen, Luc. 6, 38. — 3) der Meerbusen, Act. 27, 39.

κολυμβάω, ῶ, untertauchen, schwimmen, Act. 27, 43.

κολυμβήθρα, ας, ἡ (κολυμβάω), der Teich, der Weiher, zum Baden oder auch einem anderen Zwecke dienend, Joh. 5, 2; 4; 7; 9, 7; 11 (im t. vulg.).

κολωνία, ίας, ἡ (das gräcis. lat. colonia), die (römische) Kolonie, so Act. 16, .12 Philippi, wohin eine römische Kolonie geführt worden war.

κομάω, ῶ (κόμη), das Haar lang wachsen lassen, langes Haar tragen, 1 Cor. 11, 14; 15.

κόμη, ης, ἡ, das Haar, Haupthaar, 1 Cor. 11, 15.

κομίζω, fut. 1 med. κομίσομαι neben κομιοῦμαι, aor. 1 ἐκόμισα, eigentl. besorgen, aufheben und wegtragen, dann überhaupt tragen, bringen, τί; 1) im Act. herbeibringen, Luc. 7, 37. — 2) im Med. für sich davontragen, erwerben, erlangen, empfangen, Heb. 10, 36 (τὴν ἐπαγγελίαν); 11, 13 (t. vulg. λαβόντες); 39; 1 Pet. 1, 9 (τὸ τέλος τῆς πίστεως ὑμῶν σωτηρίαν ψυχῶν); 5, 4 (τὸν ἀμαράντινον τῆς δόξης στέφανον); 2 Pet. 2, 13 (μισθὸν ἀδικίας); wiederempfangen, zurückerhalten, Heb. 11, 19; so besonders von der Empfangnahme der auf Zinsen ausgeliehenen Gelder, Matth. 25, 27; metaph. bei der Wiedervergeltung im jüngsten Gericht das davontragen, was man durch seine Thaten im irdischen Leben verdient hat, so 2 Cor. 5, 10 (τὰ διὰ τοῦ σώματος κ., πρὸς ἃ ἔπραξεν: das durch das Leibesleben hindurch Erworbene davontragen, wohin sein Thun ging); Eph. 6, 8; Col. 3, 25.

κομψότερον (Adv. des Compar. von κομψός, eigentl. geschmückt, dann sorgfältig, gut), nur in der Verbindung κομψότερον ἔχειν, sich besser befinden (von einem Genesenden), Joh. 4, 52.

κονιάω, ῶ (κονία, der Staub, auch der Kalk), perf. pass. κεκονίαμαι, mit Kalk bestreichen, übertünchen, Matth. 23, 27: τάφοι κεκονιαμένοι, übertünchte Gräber; ebenso Act. 23, 3: τοῖχος κεκονιαμένος, übertünchte Wand, d. i. ein Heuchler, der sein eigentliches Gesicht unter einer fremden Maske verbirgt. Bezüglich des Uebertünchens der Gräber ist zu bemerken, dass dieselben alljährlich weiss angestrichen wurden, um die Vorübergehenden vor der verunreinigenden Berührung zu warnen (cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Gräber). In Christi Wort liegt also schon an sich und nicht erst im Gedanken an das durch die Tünche Verborgene eine Beziehung auf das Unreine der Pharisäer.

κονιορτός, οῦ, ὁ (κόνις = κονία, der Staub, u. ὄρνυμι), der Staubwirbel, der Staub, Act. 22, 23; τὸν κ. ἐκτινάσσειν od. ἀποτινάσσειν, ἐκτινάσσεσθαι, ἀπομάσσεσθαι, den Staub von den Füssen schütteln, τινί oder ἐπί τινα, zum Zeugniss wider Einen, d. i. mit Einem gar keine Gemeinschaft, nicht einmal bezüglich des Staubes, haben wollen, Matth. 10, 14; Luc. 9, 5; 10, 11; Act. 13, 51.

κοπάζω (κόπος), aor. 1 ἐκόπασα, müde werden, nachlassen, sich legen, vom Winde, Matth. 14, 32; Marc. 4, 39; 6, 51.

κοπετός, οῦ, ὁ (κόπτομαι, sich die Brust schlagen, trauern), das Wehklagen, κοπετὸν ποιεῖσθαι ἐπί τινι, um Jemanden wehklagen, Act. 8, 2.

κοπή, ῆς, ἡ (κόπτω), eigentl. das Hauen, der Schlag, im N. T. das Gemetzel, die Schlacht, Heb. 7, 1.

κοπιάω, ῶ (κόπος), aor. 1 ἐκοπίασα, perf. κεκοπίακα, 1) müde werden, sich müde fühlen, Matth. 11, 28; Ap. 2, 3; ἔκ τινος, von etwas, Joh. 4, 6. — 2) alle seine Kräfte anstrengen, sich abmühen; a) von körperlicher Arbeit, Matth. 6, 28; Luc. 5, 5; Joh. 4, 38; 2 Tim. 2, 6 u. a. b) von geistiger und geistlicher Arbeit, Röm. 16, 6 (εἴς τινα, mit Rücksicht auf Einen, d. i. zu seinem Besten); 12 (ἐν κυρίῳ s. u. ἐν); Gal. 4, 11 (εἴς τινα, zu Jemandes Besten); Phil. 2, 16 (εἰς κενόν, vergebens); Col. 1, 29 (εἰς ὅ, wozu, wofür, zu welchem Zweck); 1 Thess. 5, 12 (ἐν ὑμῖν, bei euch); 1 Tim. 4, 10 (εἰς τοῦτο, ὅτι, mit Rücksicht darauf, dass, d. i. deswegen, weil); 5, 17 (ἐν λόγῳ καὶ διδασκαλίᾳ, mit Wort und Lehre) u. a.

κόπος, ου, ὁ (κόπτω), das Schlagen, bes. das Schlagen der Brust als Zeichen der Trauer, die Wehklage, auch die Ermüdung nach der Arbeit; dann 1) die Arbeit selbst, und zwar a) mit besonderer Rücksicht auf das Ermüdende derselben, 2 Cor. 6, 5; 11, 23; 27; Ap. 14, 13. b) ohne besondere Beziehung auf die Ermüdung, Joh. 4, 38; 1 Cor. 3, 8; 15, 58; 1 Thess. 1, 3; Heb. 6, 10. c) das Resultat der Arbeit, so 2 Cor. 10, 15: ἐν ἀλλοτρίοις κόποις, auf Grund dessen, was andere geleistet ha-

ben. — 2) die Mühsal, Beschwerde, in der Redensart *κόπους*, auch *κόπον παρέχειν τινί*, Einem Beschwerde verursachen, Jemanden bekümmern, Matth. 26, 10; Marc. 14, 6; Luc. 11, 7; 18, 5; Gal. 6, 17.

κοπρία, ίας, ἡ (= *κόπρος*), der Misthaufen, Luc. 13, 8 (im t. vulg., dafür *κόπρια*); 14, 35.

κόπριον, ίου, τό (eigentl. Neutr. zu *κόπριος, ία, ιον*, von *κόπρος*), der Dünger, Mist, Luc. 13, 8 (im t. vulg. *κοπρίαν*).

κόπτω, fut. med. *κόψομαι*, aor. 1 med. *ἐκοψάμην*, schlagen, hauen; 1) im Act. abhauen, *τί*, Matth. 21, 8; Marc. 11, 8. — 2) im Med. sich schlagen, besonders die Brust zum Zeichen der Trauer, dah. trauern, wehklagen, Matth. 11, 17; 24, 30; *τινά*, Einen betrauern, Luc. 8, 52; 23, 27; *ἐπί τινα*, um Einen trauern, Ap. 1, 7; desgl. *ἐπί τινι*, Ap. 18, 9.

κόραξ, ακος, ὁ, der Rabe, Luc. 12, 24.

κοράσιον, ίου, τό (Deminut. von *ἡ κόρη*, das Mädchen), eigentl. ein familiärer Ausdruck, im N. T. das Mägdlein, die Jungfrau, Matth. 9, 24; 25; 14, 11; Marc. 5, 41; 42; 6, 22; 28.

κορβᾶν, indecl., oder *κορβανᾶς, ᾶ, ὁ*, der gräcis. hebr. Ausdruck קָרְבָּן, Marc. 7, 11 durch *δῶρον* erklärt, das Geschenk, die gelobte Opfergabe (cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Gelübde); dann synekdochisch der Gotteskasten, in welchem gelobte Gelder verwahrt werden, s. *γαζοφυλάκιον*, Matth. 27, 6.

Κορέ, ὁ, indecl., hebr. Eigenname קֹרַח, Korah, ein Sohn des Jezear, 2 Mos. 6, 21, der sich mit Andern wider Moses in der Wüste empörte, aber mit seiner Rotte dafür zur Strafe von der Erde verschlungen wurde, 4 Mos. 16, 32; im N. T. Jud. v. 11.

κορέννυμι (*κόρος*, das Sattsein), aor. 1 pass. *ἐκορέσθην*, perf. pass. *κεκόρεσμαι*, satt machen, sättigen; im Pass. satt werden, *τινός*, von etwas, Act. 27, 38; trop. 1 Cor. 4, 8.

Κορίνθιος, ίου, ὁ (*Κόρινθος*), der Korinther, Act. 18, 8; 2 Cor. 6, 11, und in der Aufschrift der Korintherbriefe.

Κόρινθος, ου, ἡ, Korinthos, die Hauptstadt der röm. Provinz Achaia, die zu manchen Zeiten 300 000 Einw. zählte, gelegen auf dem die Peloponnes mit der Hellas verbindenden Isthmos, neben Magnesia und Chalkis die wichtigste Festung der Provinz Achaia (das feste Akrokorinth), wurde zur Peloponnes gerechnet. Die Stadt lag zwischen dem saronischen und korinthischen Meerbusen und verband so das Aegäische mit dem Jonischen Meer (deshalb bimaris, *διθαλάσσιος, ἀμφιθαλάσσιος* genannt); sie besass zwei Häfen, Kenchreai (s. d.) am saronischen und Lechaion am korinthischen Meerbusen (dort 1868 Neukorinth angelegt). Nachdem die Stadt lange als Haupt des Achäischen Bundes geblüht hatte, wurde sie 146 v. Chr. von Mummius zerstört und lag dann 100 Jahre in Trümmern, bis sie von Julius Cäsar wiederhergestellt wurde. Rasch blühte sie wieder auf; doch kam sie nie wieder zu dem alten Glanz. Sie war ebenso berühmt wegen ihres Reichtums, ihres Handels, ihrer Pracht, durch die sie Athen bei weitem übertraf, Kunst, Wissenschaft (Rhetoren- und Philosophenschulen), als berüchtigt wegen ihrer Ueppigkeit und Sittenlosigkeit (Aphrodite-Kult, die 1000 Hierodulen, schon bei Pindar erwähnt). 54 oder 53 n. Chr. kam Paulus nach Korinth und gründete dort eine sehr zahlreiche Gemeinde, an die die beiden Korintherbriefe gerichtet sind; im N. T. Act. 18, 1; 19, 1; 1 Cor. 1, 2; 2 Cor. 1, 1; 23; 2 Tim. 4, 20.

Κορνήλιος, ίου, ὁ (das gräcis. lat. Cornelius), Cornelius, ein von Petrus bekehrter Centurio zu Caesarea, Act. 10, 1; 4; 7; 17; 21; 22; 24; 25; 30; 31.

κόρος, ου, ὁ (das gräcis. hebr. כֹּר), der Kor, hebräisches Mass für trockene Dinge, wie Weizen, nach Josephus gleich 10 attischen Medimnen; Luther: „Malter"; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Maasse; Luc. 16, 7.

κοσμέω, ῶ (*κόσμος*), aor. 1 *ἐκόσμησα*, perf. pass. *κεκόσμημαι*, ordnen, in die Reihe machen, in Stand setzen, herrichten; 1) im eigentl. Sinne Matth. 25, 7 (*τὰς λαμπάδας*). — 2) zieren, schmücken, aufputzen, *τινά* und *τί*, Matth. 12, 44; 23, 29 (*μνημεῖα*, über den Schmuck der Gräber cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Gräber); Luc. 11, 25; 21, 5; 1 Tim. 2, 9 (*τινὰ ἔν τινι*, Einen mit etwas); Ap. 21, 2 (*τινά τινι*, Einen für Jemanden, zu Jemandes Ehren); 19. — 3) metaph. ehren, zu Ehren bringen, Tit. 2, 10 (*τὴν διδασκαλίαν*); 1 Pet. 3, 5 (*ἐκόσμουν ἑαυτὰς ὑποτασσόμεναι*, dadurch dass sie sich unterordnen).

κοσμικός, ή, όν (*κόσμος*), was zur Welt gehört, weltlich, daher 1) irdisch, im Gegensatz zu himmlisch, Heb. 9, 1. — 2) in Hinblick auf die Verderbtheit der Welt sinnlich, unkeusch, Tit. 2, 12.

κόσμιος, ιον (häufiger dreier Endung, cf. *Winer* Gr. p. 67; v. *κόσμος*), geordnet, ordentlich, anständig, *καταστολή*, 1 Tim. 2, 9; von Personen sittsam, ehrbar, 1 Tim. 3, 2.

κοσμο-κράτωρ, ορος, ὁ (*κόσμος, κρατέω*), der Weltbeherrscher, Eph. 6, 12: *οἱ κοσμοκράτορες τοῦ σκότους τούτου*, d. i.

die bösen Geister und der Teufel; cf. Joh. 12, 31; 2 Cor. 4, 4 und *ἄρχων*.

κόσμος, ου, ὁ, eigentl. die Ordnung, dann: 1) der Schmuck, bes. der der Weiber, 1 Pet. 3, 3. — 2) die Welt, und zwar a) das Weltall, so genannt, weil in der wunderbaren Anordnung aller Teile der Welt sich die höchste Ordnung kund giebt; so haben die griechischen Philosophen (Pythagoras, Empedocles, Aristoteles u. a.) das Wort gebraucht; im N. T. Matth. 13, 35 (*ἀπὸ καταβολῆς κόσμου* — über den fehlenden Artikel cf. *Winer* Gr. p. 117); 24, 21; Joh. 17, 24; 21, 25; Act. 17, 24; Röm. 4, 13; 1 Cor. 8, 4; Heb. 4, 3 u. a. — b) der Erdkreis mit allem was sich auf ihm befindet, Matth. 4, 8; 26, 13; Marc. 16, 15; Joh. 16, 21 (*γεννᾶσθαι εἰς τὸν κόσμον*, auf die Welt geboren werden); 28; Röm. 1, 8; Col. 2, 20 (*ζῆν ἐν κόσμῳ*); 1 Tim. 6, 7; 2 Pet. 3, 6 (*ὁ τότε κόσμος*, die damalige Weltgestalt); Ap. 11, 15 u. a. — c) die Personen, die den Erdkreis bewohnen, das Menschengeschlecht, die Menschheit, Matth. 5, 14; 13, 38; 18, 7; Joh. 1, 10; 29; 3, 16; 17; 6, 33; 51; 8, 12; 9, 5 u. v. a.; von Menschen und Engeln gemeinsam gebraucht, 1 Cor. 4, 9. — Hieran reihen sich die Redensarten: *εἶναι ἐν τῷ κόσμῳ*, unter den Menschen leben, Joh. 9, 5; *ἀρχαῖος κόσμος*, die Menschen der Vorzeit, 2 Pet. 2, 5; *κόσμος ἀσεβῶν*, die Gottlosen, 2 Pet. 2, 5. — d) absolut: die Menge, alle, jederman, Joh. 7, 4; 12, 19; 14, 19; 22; 18, 20; 2 Cor. 1, 12 (*ἐν τῷ κόσμῳ*, auf der ganzen Welt, vor jedermann); dann die weite Heidenwelt im Gegensatz zu dem einen Volk Israel, Röm. 11, 12; 15. — e) in übertragener Bedeutung s. v. a. die Gesamtheit, der Inbegriff, Jac. 3, 6 (*κόσμος ἀδικίας*, eine „Welt" von Ungerechtigkeit). — 3) Der jüdischen Denkweise entsprechend wird dann die Welt im Gegensatz zu Gott und zum Göttlichen gedacht, bald in Analogie des hebr. הָעוֹלָם הַזֶּה mit *οὗτος*, oder auch ohne dasselbe. Dann bedeutet es: a) die (in physischer, intellectueller, moralischer Hinsicht) unvollkommene Welt, mit *οὗτος* Joh. 12, 25; 13, 1 (*ἐκ τοῦ κόσμου τούτου πρὸς τὸν πατέρα*); 18, 36; 1 Cor. 5, 10; 7, 31; Eph. 2, 2; 1 Joh. 4, 17; ohne *οὗτος* Matth. 16, 26 (*κερδαίνειν τὸν κόσμον ὅλον*, die ganze [wertlose, vergängliche] Welt); Marc. 8, 36; Luc. 9, 25; 12, 30; Joh. 13, 1 (*τοὺς ἐν τῷ κόσμῳ*); 1 Cor. 5, 10 (*ἐκ τοῦ κόσμου ἐξελθεῖν*); 7, 33; Gal. 6, 14; Jac. 4, 4; 1 Joh. 2, 15; 16; 17. — Hierher gehört auch der Ausdruck *τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου*, die Lehren weltlicher Art, Gal. 4, 3; Col. 2, 8; 20; s. *στοιχεῖον*. — b) die gegenwärtige, unvollkommene, von Gott entfremdete, sündige, dem Christentum und dem messianischen Reiche feindselig gegenüberstehende Menschheit, mit *οὗτος* Joh. 8, 23 (*ἐκ τοῦ κόσμου τούτου*); 9, 39; 12, 31 (*ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου*, d. i. der Teufel); 15, 19; 16, 11; 1 Cor. 3, 19 u. a; ohne *οὗτος* Joh. 7, 7; 14, 17; 19; 27; 30; 15, 18; 19; 16, 8; 20; 1 Cor. 1, 21; 1 Joh. 4, 5 (*ἐκ τοῦ κόσμου λαλοῦσιν*, sie reden nach der Sinnesart dieser Welt) u. a; *ὁ ἐν τῷ κόσμῳ*, der, der in der Welt wirksam ist, d. i. der Satan, 1 Joh. 4, 4.

Κούαρτος, ου, ὁ (das gräcis. lat. Quartus), Quartus, ein sonst unbekannter Christ, Röm. 16, 23.

κοῦμι, auch *κοῦμ* u. *κούμ* (aramäisch קוּמִי, Imperativ Fem. von קוּם, aufstehen), stehe auf, Marc. 5, 41.

κουστωδία, ίας, ἡ (das gräcis. lat. custodia), die Wache; von den den Leichnam des Herrn bewachenden Soldaten gebraucht Matth. 27, 65; 66; 28, 11.

κουφίζω (*κοῦφος*), leicht sein, dann transit. leicht machen, erleichtern, Act. 27, 38.

κόφινος, ου, ὁ, der Korb, der Handkorb, Matth. 14, 20; 16, 9; Marc. 6, 43; Luc. 9, 17; Joh. 6, 13; die Juden bedurften dieser Handkörbe namentlich bei Reisen durch heidnisches (oder samaritisches) Gebiet, um reine Speisen mitzuführen; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Reisen und Samaritaner.

κράββατος, κράβαττος, κράβακτος, ου, ὁ, ein macedonisches Wort für *σκίμπους*, das Gestell eines (niedrigen, schmalen) Bettes, Marc. 2, 4; 9; 11; 12; 6, 55; Joh. 5, 8; 9; 10; 11; 12; Act. 5, 15; 9, 33.

κράζω, fut. *κράξω* (Luc. 19, 40; l. vulg. *κεκράξονται*), fut. 3 pass. *κεκράξομαι*, aor. 1 *ἔκραξα*, daneben *ἐκέκραξα* (Act. 24, 21; l. vulg. *ἔκραξα*), perf. *κέκραγα* (mit Präsensbedeutung); cf. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 53; krächzen (z. B. von Raben), kreischen, schreien, dah. 1) einen (unartikulierten) Schrei ausstossen, Matth. 14, 26; Marc. 5, 5; 9, 26 u. a.; *φωνῇ μεγάλῃ*, laut schreien, Matth. 27, 50; Marc. 1, 26 u. a.; trop. Rache fordern (unser: „zum Himmel schreien"), Jac. 5, 4. — 2) schreien, laut rufen, *τί*, Act. 24, 21 u. a.; häufig in Verbindung mit *λέγειν*, Matth. 8, 29; 9, 27; 14, 30; 20, 30; 31; Joh. 1, 15 u. a.; flehentlich rufen, laut anflehen (mit folg. oratio directa), Röm. 8, 15; Gal. 4, 6.

κραι-πάλη, ης, ἡ (*ΚΡΑΣ*, Kopf, *πάλλω*, hin- und herbewegen), eigentlich der Schwindel des Kopfes in Folge übermässigen Weingenusses, metonymisch die Schmausserei, Völlerei, Luc. 21, 34.

κρανίον, ίου, τό (Deminut. von *τὸ κρᾶνον*, das Haupt, der Schädel, verwandt mit *ΚΡΑΣ*), der Schädel; *κρανίου τόπος*, die Schädelstätte, Matth. 27, 33; Marc. 15, 22; Luc. 23, 33; Joh. 19, 17; vergl. *Γολγοθά*.

κράσπεδον, ου, τό, der äusserste Teil einer Sache, spez. der Saum des Kleides, im N. T. für das hebr. צִיצִת, die Quaste, Troddel, wie solche die Juden nach 4 Mos. 15, 37; 38 an die vier Ecken des Oberkleides annähten, um sich die Gebote Jehovas gegenwärtig zu halten; Matth. 9, 20; 14, 36; 23, 5; Marc. 6, 56; Luc. 8, 44; vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Saum.

κραταιός, ά, όν (*κράτος*), stark, gewaltig, 1 Pet. 5, 6.

κραταιόω, ῶ (*κραταιός*), aor. 1 pass. *ἐκραταιώθην*, stark machen, im Pass. stark werden, stark sein, 1 Cor. 16, 13; *τινί*, in Bezug auf etwas, Luc. 1, 80; 2, 40; Eph. 3, 16.

κρατέω, ῶ (*κράτος*), aor. 1 *ἐκράτησα*, perf. *κεκράτηκα*, perf. pass. *κεκράτημαι*, stark sein, herrschen, Herr werden; im N. T. 1) sich einer Sache bemächtigen, erreichen, erlangen, *τινός*, etwas, Act. 27, 13 (*τῆς προθέσεως*); sich Jemandes oder einer Sache bemächtigen, ergreifen, *τινά* und *τί* (wegen der Constr. des Verbums mit dem Gen. und Acc. cf. *Winer* Gr. p. 190), Matth. 12, 11; 14, 3; 18, 28 u. a. — 2) anfassen, erfassen, *τῆς χειρός τινος*, Jemanden bei der Hand fassen, Matth. 9, 25; Marc. 1, 31; 5, 41; 9, 27 (t. vulg. *αὐτὸν τῆς χειρός*); Luc. 8, 54; *τοὺς πόδας τινός*, Matth. 28, 9; Einen fassen, um ihn festzuhalten, Act. 3, 11; im übertr. Sinne etwas im Gemüte erfassen und festhalten, Marc. 9, 10. — 3) festhalten, *τί*, mit der Hand, Ap. 2, 1; im übertr. Sinne festhalten, d. i. sorgfältig beobachten, *τί* u. *τινός*, Marc. 7, 3; 4; 8; 2 Thess. 2, 15; Heb. 4, 14; 6, 18; Ap. 2, 13; 14; 15 u. a.; an Einem halten, Einem folgen, Col. 2, 19 (wo aus *τὴν κεφαλήν* ein *ἐκεῖνον, ὅς ἐστιν ἡ κεφαλή* zu entnehmen ist). — 4) in seiner Gewalt behalten, *τινά*, Act. 2, 24; behalten im Sinne von nicht nachlassen, nicht vergeben (im Gegensatz zu *ἀφιέναι*), Joh. 20, 23; mit folg. negat. Finalsatz abhalten, verhindern, Luc. 24, 16; Ap. 7, 1.

κράτιστος, η, ον (Superl. von *κρατύς*, zu *κράτος*, dient als Superl. zu *ἀγαθός*), der stärkste, edelste, beste; der Voc. *κράτιστε* dient im N. T. zur Anrede angesehener Leute, Act. 23, 26; 24, 3; 26, 25; wohl im Sinne von bester, liebster, Luc. 1, 3.

κράτος, εος, ους, τό, die Stärke besonders des Leibes, die Kraft; im N. T. 1) die Macht, Eph. 1, 19; 6, 10; Col. 1, 11; *κατὰ κράτος*, mit Macht, Act. 19, 20; metonym. *κράτος ποιεῖν*, Stärke beweisen, Luc. 1, 51. — 2) die Herrschaft, *τινός*, über Jemanden, Heb. 2, 14; besonders in den Doxologieen, 1 Tim. 6, 16; 1 Pet. 4, 11; 5, 11; Jud. v. 25; Ap. 1, 6; 5, 13.

κραυγάζω (*κραυγή*), fut. *κραυγάσω*, aor. 1 *ἐκραύγασα*, krächzen (so vom Raben), kreischen, schreien, Matth. 12, 19; Act. 22, 23 u. a.; mit folg. or. directa, Joh. 19, 15; Einem zurufen, Matth. 15, 22 (l. vulg.; dafür *ἔκραξεν*).

κραυγή, ῆς, ἡ (*κράζω*), das Geschrei, auch das Klagegeschrei, Matth. 25, 6; Act. 23, 9; Heb. 5, 7 u. a.

κρέας, ατος, τό, im Plur. *τὰ κρέα* (cf. *Winer* Gr. p. 63), das Fleisch geschlachteter Tiere, im Plur. Fleischstücke, zum Essen zubereitetes Fleisch, Röm. 14, 21; 1 Cor. 8, 13.

κρείττων, κρεῖττον, auch *κρείσσων, κρεῖσσον* (*κρατύς*, wird als Compar. von *ἀγαθός* angesehen), eigentl. stärker, dann besser, d. i. a) nützlicher, 1 Cor. 7, 38 (*κρεῖσσον ποιεῖν*, besser daran thun); 11, 17; 12, 31 (l. vulg.; dafür liest man *τὰ μείζονα*); Phil. 1, 23 (*πολλῷ γὰρ μᾶλλον κρεῖσσον*); *κρεῖττόν ἐστιν*, mit folg. Inf., es ist vorteilhafter, 1 Cor. 7, 9; 2 Pet. 2, 21. b) vorzüglicher, Heb. 1, 4; 6, 9; 7, 7; 19; 22, 11, 40 (*κρεῖττόν τι*, etwas vorzüglicheres, höheres — nämlich die Sendung des Messias) u. a. c) *κρεῖττον*, Adv., mit mehr Kraft, stärker, nachdrücklicher, Heb. 12, 24 (t. vulg. *κρείττονα*).

κρέμαμαι s. *κρεμάννυμι*.

κρεμάννυμι (daneben *κρεμαννύω, κρεμάζω, κρεμάω*), im Med. *κρέμαμαι*, aor. 1 *ἐκρέμασα*, aor. 1 pass. *ἐκρεμάσθην*, 1) im Act., aufhängen, *τί* oder *τινά*, Matth. 18, 6 (*ἐπί τι* oder *περί τι*); Luc. 23, 39; Act. 5, 30 (*ἐπί τινος*); 10, 39. — 2) im Med., a) aufgehängt sein, herabhangen, Act. 28, 4 (*ἔκ τινος*); Gal. 3, 13 (*ἐπί τινος*). b) trop. *κρέμασθαι ἔν τινι*, in etwas begriffen, enthalten sein, Matth. 22, 40.

κρημνός, οῦ, ὁ (*κρεμάννυμι*), ein abschüssiger Ort, der Bergeshang, Abhang, Matth. 8, 32; Marc. 5, 13; Luc. 8, 33.

Κρής, Κρητός, ὁ, plur. *οἱ Κρῆτες*, der Kretenser, Bewohner der Insel Kreta, Act. 2, 11; Tit. 1, 12; die letztere Stelle rühmt ihren Charakter nicht, wie schon im Altertum die Kreter für Lügner galten; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Kreta.

Κρήσκης, ηντος, ὁ (das gräcis. lat. Crescens), Crescens, apostol. Gehilfe

des Paulus, sonst unbekannt, 2 Tim. 4, 10.

Κρήτη, ης, ἡ, Kreta, jetzt Kandia, grosse Insel des Mittelländischen Meeres. Ueber den Charakter der Bewohner s. *Κρής*. Daselbst befand sich frühe eine christl. Gemeinde. Im N. T. Act. 27, 7; 12; 13; 21; Tit. 1, 5.

κριθή, ῆς, ἡ, gewöhnlich der Plur. *κριθαί, ῶν, αἱ,* die Gerste, Ap. 6, 6.

κρίθινος, η, ον (*κριθή*), aus Gerste bereitet, Joh. 6, 9; 13.

κρίμα oder *κρῖμα, ατος, τό* (*κρίνω*; wegen des Accentes cf. *Winer* Gr. p. 50), die Entscheidung, d. i.: 1) die aus Trennung und Sichtung des in Betracht Kommenden hervorgehende Selbstbestimmung des Gemüts, der Beschluss, der Ratschluss, *τοῦ θεοῦ*, Röm. 11, 33. — 2) die Begutachtung eines vorliegenden Falls, das Urteil, a) allgemein, Matth. 7, 2; Röm. 5, 16; obj. die Anklage, der Vorwurf, 1 Tim. 5, 12. — b) insbes. das richterliche Urteil, u. zwar bes. die gerichtliche Verurteilung, Luc. 23, 40; 24, 20 (*κρίμα θανάτου*, Todesstrafe). — c) das göttliche richterliche Urteil über die Menschen, so Joh. 9, 39 (*εἰς κρῖμα ἦλθον* — in der Stellung zu Christi Person liegt für die einzelnen Menschen das göttliche Urteil schon ausgesprochen); Röm. 5, 16 (das göttliche *κρίμα* über Adams That ist, um derselben willen Strafe [*κατάκριμα*] eintreten zu lassen); das (schon hienieden eintretende) Strafgericht Gottes, 1 Pet. 4, 17; das jüngste Gericht, das endgiltige Strafgericht Gottes und Christi, Matth. 23, 14; Marc. 12, 40; Luc. 20, 47; Röm. 13, 2; 1 Cor. 11, 29 (*ἑαυτῷ*, zu seinem Verderben); 34 (*ἵνα μὴ εἰς κρίμα συνέρχησθε*, so zusammenkommt, dass die ewige Strafe die Folge sein würde); Gal. 5, 10; Jud. v. 4 u. a. Näher bezeichnet wird das jüngste Gericht: *τὸ μέλλον κρίμα*, Act. 24, 25; *αἰώνιον*, Heb. 6, 2. — d) die richterliche Befugnis, Ap. 20, 4 (*κρίμα διδόναι*, die Befugnis geben, Gericht zu halten). — e) der Rechtshandel, Rechtsstreit, 1 Cor. 6, 7. — f) *κρίμα τινὸς κρίνειν ἔκ τινος*, Jemanden an Einem rächen, Ap. 18, 20.

κρίνον, ου, τό, die Lilie, Matth. 6, 28; Luc. 12, 27.

κρίνω, fut. *κρινῶ*, aor. 1 *ἔκρινα*, perf. *κέκρικα*, perf. pass. *κέκριμαι*, aor. 1 pass. *ἐκρίθην*, eigentl. scheiden, trennen, sondern zum Behuf des Auswählens, darum: 1) beschliessen, verordnen, *τί*, Act. 16, 4; Röm. 14, 13; 1 Cor. 7, 37; Ap. 16, 5; mit dem Zusatz *ἐμαυτῷ*, bei mir, 2 Cor. 2, 1 (mit folg. substantiviertem Inf.); mit folg. Inf., Act. 20, 16; 25, 25; Tit. 3, 12; mit folg. Inf. im Genetiv, Act. 27, 1; 1 Cor. 2, 2 (*οὐ γὰρ ἔκρινα τοῦ εἰδέναι* [im t. vulg.; daf. *ἔκρινα εἰδέναι*] *τι ἐν ὑμῖν, εἰ μὴ* . . ., ich wollte unter euch nichts anderes wissen als . . .). — 2) entscheiden, beurteilen (eine Sache od. Person): a) im gewöhnlichen Leben, Personen oder Sachen beurteilen, Joh. 7, 24; 8, 15; Röm. 3, 7; 1 Cor. 4, 5; 5, 12 u. a.; sich zum Richter aufwerfen, Matth. 7, 1; 2; Luc. 6, 37; Röm. 2, 1; 3; 14, 3 u. a. — b) einen richterlichen Ausspruch thun über Pers. od. Sachen, *τινά*, Joh. 7, 51; *κατά τι*, nach Massgabe einer Sache, Joh. 7, 24; 18, 31; Act. 23, 3; 24, 6; mit dem Objects-Infinitiv Act. 3, 13 (wo am besten *ἀπολύειν αὐτόν* gelesen wird). — c) übertr. vom göttlichen Richteramt, Joh. 8, 50; 1 Pet. 2, 23; die Ausführung desselben ist dem Herrn Christus übergeben, Joh. 3, 17; 18; Act. 17, 31 u. a.; daher wird auch direct vom Richteramt Christi gesprochen, Joh. 5, 30; Ap. 19, 11 u. a.; dann von dem der Apostel, Matth. 19, 28; Luc. 22, 30; 1 Cor. 6, 2; 3. — 3) dafür halten, meinen, eine Ansicht haben, mit *ὅτι*, 2 Cor. 5, 14; mit folg. Acc. c. inf., Act. 16, 15; mit dem Inf., Act. 15, 19; mit dopp. Acc. im Activ und dopp. Nomin. im Passiv Jemanden (oder etwas) für Einen (oder etwas) halten, Act. 13, 46; 26, 8 u. a.; mit einf. Accus. aussondern, d. i. vorziehn, Röm. 14, 5 (*ἡμέραν παρ' ἡμέραν*, er zieht den einen Tag dem andern vor). — 4) das Medium *κρίνεσθαι*, sich (vor Gericht) streiten, *τινί*, mit Jemandem, Matth. 5, 40; desgl. *μετά τινος*, 1 Cor. 6, 6; *ἐπί τινος*, in Gegenwart Jemandes, 1 Cor. 6, 1; 6. — 5) das Passiv *κρίνομαι* (zu 2 b), gerichtlich beurteilt werden, sich in gerichtlicher Untersuchung befinden wegen einer Sache, absolut, Act. 25, 10; Röm. 3, 4; *περί τινος*, wegen einer Sache, Act. 23, 6; 24, 21; 26, 6; *ἐπί τινος*, in Gegenwart Jemandes, Act. 25, 9.

κρίσις, εως, ἡ (*κρίνω*), eigentl. die Trennung, Scheidung, Sichtung, dann: 1) das Urteil, das über Jemanden gefällt wird: a) im gewöhnlichen Leben das Urteil über Personen und Sachen, Joh. 7, 24; 1 Tim. 5, 24; Jud. v. 9. — b) das richterliche Urteil über Jem., mit Einschluss des Begriffs der Strafe, so von Gott, Act. 8, 33 (*αὐτοῦ* — Gen. obj.: das über ihn gefällte Urteil); Ap. 16, 7; 19, 2; von Christo, Jac. 2, 13; 2 Pet. 2, 11; insbesondere das jüngste Gericht und die in demselben verhängte Strafe, Matth. 23, 33 (*κρίσις τῆς γεέννης*, das Gericht, das euch der Hölle überantwortet); Marc. 3, 29 (*αἰώνιος κρίσις*); Joh. 5, 29; aber auch das schon hienieden beginnende göttliche Gericht, Joh. 3, 19; 16, 8; 11 u. a. —

2) das Gericht, d. i. die Gerichtshandlung, Matth. 10, 15; 11, 22; 24 u. a.; 2 Thess. 1, 5; Heb. 9, 27; Jud. v. 15 (κατά τινος, über Jem.); Ap. 14, 7; τὴν κρίσιν διδόναι, Jem. die Vollmacht verleihen, Gericht zu halten, Joh. 5, 22; κρίσιν ποιεῖν, Gericht halten, Joh. 5, 27. — 3) abstr. pro concr. der Gerichtshof, d. i. die Richter, die zusammen ein Collegium bilden, insbes. das Siebenmännergericht, das in jeder Stadt Palästinas bestand [vgl. *Winer* bibl. Realw. u. Synedrium], Matth. 5, 21; 22. — 4) Als Uebersetzung des hebr. מִשְׁפָּט das Recht, die Gerechtigkeit, Matth. 12, 18; 23, 23; Luc. 11, 42.

Κρίσπος, ου, ὁ (das gräcis. lat. Crispus), Crispus, Vorsteher der Synagoge zu Korinth, von Paulus getauft, Act. 18, 8; 1 Cor. 1, 14.

κριτήριον, ίου, τό (κριτής, κρίνω), eigentl. das Mittel zur Entscheidung eines Streites, dann 1) der Ort des Gerichts, das Tribunal, der Gerichtshof, Jac. 2, 6. — 2) der Gegenstand des Streites, τὰ κριτήρια, die Rechtshändel, 1 Cor. 6, 2; 4.

κριτής, οῦ, ὁ (κρίνω), der, der ein Urteil, eine Entscheidung abgiebt; im N. T. a) allgem. der Beurteiler, Jac. 2, 4 (κριταὶ διαλογισμῶν πονηρῶν — Gen. qualit.: Leute, die nach schlechten Grundsätzen urteilen); 4, 11. — b) der, durch dessen Verhalten über einen andern ein Urteil gesprochen wird, und zwar ein abfälliges, mit dem Gen. obj., Matth. 12, 27; Luc. 11, 19. — c) der Richter im gerichtlichen Sinne, Matth. 5, 25; Luc. 12, 14 (l. vulg. δικαστήν); 58; 18, 2; 6 (τῆς ἀδικίας — Gen. qualit.: der ungerechte Richter); Act. 18, 15 (τούτων, über diese Dinge); 24, 10 (τῷ ἔθνει, bei diesem Volke). — d) von Gott und Christus, insonderheit in Bezug auf ihre richterliche Thätigkeit beim jüngsten Gericht, Act. 10, 42; Heb. 12, 23; 2 Tim. 4, 8; Jac. 4, 12; 5, 9. — e) im Sinne des hebr. שֹׁפֵט die Richter in Israel, d. i. die Anführer der Israeliten von Josua bis Samuel, Act. 13, 20.

κριτικός, ή, όν (κρίνω), zum Beurteilen fähig, mit dem Gen. der beurteilten Sache, Heb. 4, 12 (κριτικὸς ἐνθυμήσεων καὶ ἐννοιῶν καρδίας — vom λόγος τοῦ θεοῦ — angethan zu richten Gesinnungen und Gedanken des Herzens).

κρούω, aor. 1 ἔκρουσα, schlagen, anschlagen, pochen, τὴν θύραν, an die Thür (für κόπτειν τὴν θύραν), Luc. 13, 25; Act. 12, 13; anklopfen, Matth. 7, 7; 8; Luc. 11, 9; 10; 12, 36; Act. 12, 16; Ap. 3, 20.

κρύπτη, ης, ἡ, auch *κρυπτή, ῆς, ἡ* (= κρυπτὸς περίπατος, ein verborgener Gang), ein bedeckter unterirdischer Gang, Gewölbe, die Krypta, Luc. 11, 33 (and. L.-A. κρυπτόν).

κρυπτός, ή, όν (adj. verb. von κρύπτω), versteckt, verborgen, Matth. 10, 26; Marc. 4, 22; Luc. 8, 17; 11, 33 (τὸ κρυπτόν, der verborgene Ort; andere L.-A. κρύπτη); 12, 2; ἐν τῷ κρυπτῷ, ἐν κρυπτῷ, insgeheim, heimlich, Matth. 6, 4; 6; 18 (l. vulg.; daf. liest man ἐν τῷ κρυφαίῳ); Joh. 7, 4; 10; 18, 20; ὁ ἐν κρυπτῷ Ἰουδαῖος (wo τὸ κρυπτόν das Innere des Menschen, den Geist, als den für äussere Betrachtung verborgenen Teil des Menschen bezeichnet), einer, der innerlich, dem Geiste nach (im Gegensatz zur Beschneidung) Jude ist, Röm. 2, 29; ὁ κρυπτὸς τῆς καρδίας ἄνθρωπος, der verborgene, d. i. innerliche Teil des Menschen, der mit seinem Herzen, seinem Gemüt sich gern zu schaffen macht, 1 Pet. 3, 4; τὰ κρυπτὰ τῆς καρδίας, die heimlichen Gedanken und Gelüste des Herzens, 1 Cor. 14, 25; τὰ κρυπτὰ τῶν ἀνθρώπων, was in den Menschen verborgen ist, d. i. ihre Gedanken, Röm. 2, 16; τὰ κρυπτὰ τοῦ σκότους, was in der Finsternis verborgen ist, 1 Cor. 4, 5.

κρύπτω, aor. 1 ἔκρυψα, perf. pass. κέκρυμμαι, aor. 2 pass. ἐκρύβην, verbergen, verstecken; 1) im eigentl. Sinne, τί, Matth. 13, 44 u. a.; τὶ ἔν τινι, etwas an einem Ort, Matth. 25, 25; τινὰ εἴς τι, Einen an einem Ort, Ap. 6, 15; τινὰ ἀπὸ προσώπου τινός, Einen dem Anblick Jemandes entziehen, Ap. 6, 16; κρυβῆναι, sich verbergen, Joh. 8, 59; 12, 36 (ἀπ' αὐτῶν, er verbarg sich vor ihnen); verborgen sein, Matth. 5, 14 u a. — 2) im geist. Sinne verbergen, verhehlen, τὶ ἀπό τινος, etwas Einem, Matth. 11, 25 (l. vulg. ἀπέκρυψας); Luc. 18, 34; τὰ κεκρυμμένα, die bisher unbekannten Dinge, Matth. 13, 35; κρυβῆναι ἀπὸ ὀφθαλμῶν τινος, dem (geistigen) Auge Jemandes entzogen sein, Luc. 19, 42; κεκρυμμένος, heimlich, Joh. 19, 38.

κρυσταλλίζω (κρύσταλλος), hell sein, glänzen wie ein Krystall, Ap. 21, 11.

κρύσταλλος, ου, ὁ (von κρύος, das Eis, dah. zunächst das Eis, dann alles, was an Durchsichtigkeit etc. dem Eis ähnlich ist), der Krystall, Bergkrystall, Ap. 4, 6; 22, 1.

κρυφαῖος, αία, αῖον (κρύφα), verborgen; ἐν τῷ κρυφαίῳ, in der Verborgenheit, Matth. 6, 18 (l. vulg. ἐν τῷ κρυπτῷ).

κρυφῆ, auch *κρυφῇ* (κρύπτω), heimlich, Eph. 5, 12.

κτάομαι, ῶμαι, fut. κτήσομαι, aor. 1 ἐκτησάμην, sich erwerben; 1) im eigentl. Sinne, τί, Matth. 10, 9; Luc. 18, 12; Act. 1, 18 (ἐκ τοῦ μισθοῦ, um den Lohn); 8, 20; 22, 28 (πολλοῦ κεφαλαίου, um ein grosses Kapital). — 2) im übertr. Sinne gewinnen, Luc. 21, 19 (τὰς ψυχὰς ὑμῶν). — 3) τὸ

ἑαυτοῦ σκεῦος κτᾶσθαι ἐν ἁγιασμῷ καὶ τιμῇ (von der Verbindung des Mannes mit dem Weib), das Gefäss (sc. des geschlechtlichen Umgangs) in Züchten und Ehren sich erwerben, d. h. das Weib als Ehefrau heimführen, nicht in unzüchtiger Weise das Weib gewinnen, 1 Thess. 4, 4.

κτῆμα, ατος, τό (κτάομαι), das Erworbene, der Besitz, das Vermögen, Matth. 19, 22; Marc. 10, 22; Act. 2, 45; 5, 1.

κτῆνος, εος, ους, τό (κτάομαι), der Besitz, besonders der in Herden bestehende, dann ein Stück Vieh, ein Zugtier, Luc. 10, 34; im Plur. Act. 23, 24; 1 Cor. 15, 39; Ap. 18, 13.

κτήτωρ, ορος, ὁ (κτάομαι), der Besitzer, Eigentümer, Act. 4, 34.

κτίζω, aor. 1 ἔκτισα, perf. pass. ἔκτισμαι, aor. 1 pass. ἐκτίσθην, eigentl. ein Land bewohnbar machen, mit Ansiedlern bevölkern, dann gründen; im N. T. 1) schaffen, erschaffen, von der Weltschöpfung und der Erschaffung des Menschen, Marc. 13, 19; 1 Cor. 11, 9; Eph. 3, 9; Col. 1, 16; 3, 10 u. a.; ὁ κτίσας absolut, der Weltschöpfer, Röm. 1, 25. — 2) von der geistlichen Schöpfung der Wiedergeburt, schaffen, Eph. 2, 10 (κτισθέντες ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken); 15 (ἵνα τοὺς δύο κτίσῃ ἐν αὑτῷ εἰς ἕνα καινὸν ἄνθρωπον — verwandeln); 4, 24 (τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα, nach Gottes Ebenbild geschaffen).

κτίσις, εως, ἡ (κτίζω), eigentl. die Gründung, d.i. die Handlung des Gründens, im N. T. 1) abstrakt nur Röm. 1, 20, von der Erschaffung der Welt. — 2) konkret = κτίσμα, das Geschaffene, und zwar a) das Geschöpf, Röm. 1, 25; 8, 39; Heb. 4, 13; dann die Schöpfung im konkreten Sinne, d. i. die Gesamtheit des Erschaffenen, Marc. 10, 6 (ἀπ' ἀρχῆς κτίσεως); 13, 19; Col. 1, 15 (πᾶσα κτίσις); Heb. 9, 11 (οὐ ταύτης τῆς κτίσεως, d. i. nicht zur Reihe der irdischen Geschöpfe gehörig); 2 Pet. 3, 4; Ap. 3, 14 (ἡ ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ θεοῦ, der Urgrund der Schöpfung Gottes); die Natur, die Kreaturen, Röm. 8, 19; 20; 21; 22; speziell die Menschheit, Marc. 16, 15; Col. 1, 23. b) καινὴ κτίσις (cf. κτίζω 2), das im geistlichen Sinne Neugeschaffene, Wiedergeborne, 2 Cor. 5, 17; Gal. 6, 15. c) die Anordnung, Einrichtung, 1 Pet. 2, 13 (πάσῃ ἀνθρωπίνῃ κτίσει, d. i. der Obrigkeit).

κτίσμα, ατος, τό (κτίζω), das Gegründete, die Gründung im konkreten Sinne; im N. T. 1) das Geschaffene, die Kreatur, 1 Tim. 4, 4; Ap. 5, 13; 8, 9. — 2) im geistl. Sinne (cf. κτίζω 2) der Wiedergeborene, Jac. 1, 18: ἀπαρχήν τινα τῶν αὐτοῦ (scil. θεοῦ) κτισμάτων.

κτίστης, ου, ὁ (κτίζω; wegen des Accentes cf. *Winer* Gr. p. 50), der Gründer, der Schöpfer (d. i. Gott), 1 Pet. 4, 19.

κυβεία, ας, ἡ (κυβεύω, κύβος), das Würfelspiel, dann übertr. (wegen der dabei vorkommenden Betrügereien) der Trug, die Arglist, Eph. 4, 14.

κυβέρνησις, εως, ἡ (κυβερνάω), das Steuern, das Lenken, Regieren, 1 Cor. 12, 28.

κυβερνήτης, ου, ὁ (κυβερνάω), der Steuermann (des Schiffes), Act. 27, 11; Ap. 18, 17.

κυκλεύω (κύκλος), aor. 1 ἐκύκλευσα, im Kreise umgehen, umschliessen, τί, Ap. 20, 9 (l. vulg. ἐκύκλωσαν).

κυκλόθεν (κύκλος), Adv., im Kreise, ringsum, Ap. 4, 8; τινός, rings um etwas herum, Ap. 4, 3; 4; 5, 11 (wof. auch κύκλῳ gelesen wird).

κυκλόω, ῶ (κύκλος), aor. 1 ἐκύκλωσα, aor. 1 pass. ἐκυκλώθην, umkreisen, dann in einen Kreis einschliessen, umschliessen, τινά, Joh. 10, 24; Act. 14, 20; von Belagerern, Luc. 21, 20; Heb. 11, 30; Ap. 20, 9 (wo auch ἐκύκλευσαν gelesen wird).

κύκλῳ, Dat. des Subst. ὁ κύκλος, der Kreis, dann Adv., im Kreise, ringsum, absolut, Marc. 3, 34; 6, 6; 36 (εἰς τοὺς κύκλῳ ἀγρούς, in die umliegenden Höfe); Luc. 9, 12; Röm. 15, 19 (καὶ κύκλῳ, und von der Umgegend aus); τινός, rings um etwas herum, Ap. 4, 6; 5, 11; 7, 11.

κυλίω (= κυλίνδω), rollen, wälzen; im Pass. sich wälzen, Marc. 9, 20.

κύλισμα, ατος, τό (κυλίω), das Gewälzte, mit zugefügtem Gen. epexegeticus βορβόρου, der aufgewälzte, aufgewühlte Kot, 2 Pet. 2, 22 (wo auch κυλισμόν gelesen wird). Andere verstehen unter κ. den Ort des Wälzens (= κύλιστρα).

κυλισμός, οῦ, ὁ (κυλίω), nur 2 Pet. 2, 22, wo die l. vulg. κύλισμα ist, w. s., das Wälzen, d. i. die Handlung des Wälzens, also εἰς κυλισμὸν βορβόρου: um sich im Kot zu wälzen.

κυλλός, ή, όν, gekrümmt, krumm (z. B. in Folge der Gicht), Matth. 15, 30; 31; verstümmelt, Matth. 18, 8; Marc. 9, 43.

κῦμα, ατος, τό (κύω), die Welle, die Woge, Matth. 8, 24; 14, 24; Marc. 4, 37; Act. 27, 41; Jud. v. 13.

κύμβαλον, ου, τό (κύμβος), ein Metallbecken, das zu musikalischen Zwecken diente, indem deren zwei aneinandergeschlagen wurden, die Cymbel, 1 Cor. 13, 1.

κύμινον, ου, τό, der Kümmel, Matth. 23, 23.

κυνάριον, ίου, τό (Deminut. von κύων),

das Hündchen, Matth. 15, 26; 27; Marc. 7, 27; 28.

Κύπριος, ίου, ὁ (*Κύπρος*), der Cyprier, Bewohner der Insel Cypern, Act. 4, 36; 11, 20; 21, 16.

Κύπρος, ου, ἡ, die Insel Cypern, im Mittelländ. Meere zwischen Cilicien und Syrien gelegen, fruchtbar an Wein, Oel, Honig, reich an Kupfer u. a. m.; von den Städten der Insel kommen im N. T. Salamis und Paphos vor; Act. 11, 19; 13, 4; 15, 39; 21, 3; 27, 4.

κύπτω, aor. 1 *ἔκυψα*, sich vorwärts beugen, sich bücken, Matth. 1, 7; Joh. 8, 6; 8.

Κυρηναῖος, αία, αῖον, aus Cyrene gebürtig; subst. *ὁ Κ.*, der Cyrenäer, Matth. 27, 32; Marc. 15, 21; Luc. 23, 26; Act. 6, 9; 11, 20; 13, 1.

Κυρήνη, ης, ἡ, Cyrene, die grosse und blühende Hauptstadt der äusserst fruchtbaren Landschaft Libya Cyrenaica oder Pentapolitana, im 7ten Jahrhundert von Thera aus gegründet, 80 Stadien vom Meere, Ruinen bei Krêne. Ptolemäus I († 283) hatte dorthin viele Juden geführt und sie den übrigen Einwohnern gleichgestellt; sie machten den vierten Teil der Bewohner aus. In Jerusalem hatten die Cyrenäischen Juden eine eigene Synagoge. Im N. T. Act. 2, 10.

Κυρήνιος, ίου, ὁ, der gräcis. lat. Eigenname Quirinius oder Quirinus; im N. T. Publius Sulpicius Quirinus, 10 v. Chr. Geb. Consul mit C. Caninius Rebilus, 759 nach Roms Erbauung (6 n. Chr. Geb.) Statthalter der Provinz Syrien. Als solcher hielt er die Act. 5, 37 erwähnte Schatzung des Landes Judäa im J. 12 n. Chr. Die Angabe Luc. 2, 2 über die Schatzung unter Quirinus ist irrtümlich; denn zur Zeit Jesu Christi war Sentius Saturninus Statthalter von Syrien. Vergl. dazu *Schürer* Neutestamentl. Zeitgesch. p. 161 f.

Κυρία, ίας, ἡ, Cyria, Name einer Christin, an die der zweite Brief des Johannes gerichtet ist, 2 Joh. v. 1; v. 5 (andere fassen es als ehrende Anrede: „Herrin“; doch ist das Wort als Eigenname nicht ungebräuchlich, und gegen die letztere Fassung sprechen innere Gründe).

κυριακός, ή, όν, (*κύριος*), dem Herrn gehörig, den Herrn (d. i. Christum) betreffend, 1 Cor. 11, 20 (*κυριακὸν δεῖπνον*, das Mahl des Herrn, d. i. das Abendmahl); Ap. 1, 10 (*ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ*, am Tage des Herrn, d. i. an dem dem Herrn zum Gedächtnis seiner Auferstehung geweihten Tage, dem Sonntage).

κυριεύω (*κύριος*), fut. *κυριεύσω*, aor. 1 *ἐκυρίευσα*, Herr sein, herrschen, absol. 1 Tim. 6, 15; *τινός*, über Einen, Luc. 22, 25; Röm. 14, 9; 2 Cor. 1, 24; im übertr. Sinne Macht über Einen haben, in seiner Gewalt haben, *τινός*, Jemanden, Röm. 6, 9; 14; 7, 1.

κύριος, ίου, ὁ (*κῦρος*, die Hauptsache), der Herr, der Gebieter, der Eigentümer, Besitzer, über den Gebrauch des Artikels s. *Winer* Gr. p. 118; 1) der Eigentümer, Besitzer, *τινός*, einer Sache, Matth. 20, 8; 21, 40; auch tropisch von Gott, Matth. 9, 38; Luc. 10, 2; *τῆς οἰκίας*, der Hausherr, Marc. 13, 35; Luc. 19, 33; der Herr einer Person, Matth. 10, 24; Act. 16, 16; 19 u. a.; auch absolut, Matth. 6, 24; Luc. 16, 8; Gal. 4, 1; Eph. 6, 5; 9. — 2) der Herr, d. i. der Gebieter, Herrscher, allgemein 1 Cor. 8, 5 (viell. von den Engeln zu verstehen, denen von Gott bestimmte Machtgebiete übertragen sind); insbes. der römische Kaiser (mit dem Artikel), Act. 25, 26; der Eheherr (ohne Artikel), 1 Pet. 3, 6; *κύριός τινος*, derjenige, von dessen Willen oder Bestimmung eine Sache abhängt, *τοῦ σαββάτου*, Matth. 12, 8; Marc. 2, 28; Luc. 6, 5. — 3) dem Sprachgebrauche der LXX gemäss von Gott gebraucht (hebr. יהוה, אֲדֹנָי), mit und ohne Artikel, besonders in Stellen aus dem A. T., öfters prädicativisch mit *ὁ θεός* (יהוה אֱלֹהִים), Matth. 1, 22; 2, 15; 4, 7; 5, 33; 21, 9; 42; 22, 37; 44; Marc. 5, 19 u. a. m.; *παρὰ κυρίῳ*, 2 Pet. 3, 8; hierher gehören auch Ausdrücke wie *ἄγγελος κυρίου*, Act. 5, 19; 7, 30 u. a.; *χεὶρ κυρίου*, Luc. 1, 66; Act. 11, 21; mit Appositionsausdrücken, wie *κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ*, Ap. 4, 8; auf a. t. Ausdruck (יהוה צְבָאוֹת) geht auch zurück die Redewendung *κύριος σαβαώθ*, Herr der Heerscharen, Röm. 9, 29; dann *κύριος* mit Gen., direct zurückgehend auf Nr. 2, so *τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς*, Matth. 11, 25; *τῶν κυριευόντων*, 1 Tim. 6, 15. — 4) besonders häufig wird *κύριος* im N. T. von Jesus Christus gebraucht, als dem Messias, der von Gott als Herr und Gebieter eingesetzt ist (auch von dem Messias allgemein, ohne bes. Beziehung auf Jesus gebraucht, Matth. 21, 3; 22, 45; Marc. 11, 3; Luc. 1, 43 u. a.), und zwar: a) im Verhältnis zu seinen Jüngern u. zur Gemeinde, die in ihm ihren Herrn und Meister sehen, Matth. 28, 6; Luc. 7, 13; 10, 1; 11, 39; Joh. 4, 1; 20, 13; Phil. 2, 11 (alle Zungen sollen ihn als ihren Herrn bekennen); *ὁ κύριος ἡμῶν*, Röm. 1, 4; 1 Tim. 1, 14; 2 Tim. 1, 8 u. a.; in Verbindung mit *ὁ διδάσκαλος*, Joh. 13, 13; 14; mit *ὁ σωτήρ*, 2 Pet. 3, 2; oder appositiv mit *Ἰησοῦς*, Act. 1, 21; 4, 33 u. a. b) im Verhältnis zur Gesamtheit der Dinge, über die er als Messias zum Herrn gesetzt ist, so *πάντων κύριος*, Act. 10, 36; im N. T. auf Christus gedeutet, wenn auch im A. T. von Gott gebraucht, Matth. 3, 3; ebenso

Luc. 2, 11; 3, 4 u. a.; mit prädicativischen Zusätzen, τὸ πνεῦμα, der Herr ist der Geist, d. h. verleiht den Geist, 2 Cor. 3, 17; Ἰησοῦς Χριστός, der Herr, welcher ist Jesus Christus, Act. 16, 31; 1 Cor. 16, 22; 23 u. a. m.; ἐν οὐρανοῖς, Col. 4, 1; c. gen. obj. κύριος πνεύματος, Herr über den Geist, d. h. der den Geist zu geben hat, 2 Cor. 3, 18; ebenso κύριος τῆς εἰρήνης, 2 Thess. 3, 16. Hierher gehören auch meist die vielen Stellen, wo κύριος ohne Art. mit Präpositionen vorkommt, so ἀπὸ κυρίου, Col. 3, 24; κατὰ κύριον, 2 Cor. 11, 17; ἐν κυρίῳ, 2 Cor. 2, 12 u. a. (2 Pet. 3, 8 παρὰ κυρίῳ, von Gott, s. o. unter 3). — 5) ziemlich häufig wird κύριος in der Anrede gebraucht, mit dem Ausdruck der Unterthänigkeit und Ergebenheit, wie auch im Deutschen unser „Herr"; so werden angeredet der Herr Christus selbst, Matth. 8, 2; 6; 15, 27; Marc. 7, 28; Luc. 5, 12; Joh. 4, 11; 15; 19 u. a.; besonders von den Jüngern, Matth. 8, 25; Joh. 11, 12; 13, 6; 9; 21, 15; 16; 17; 21; auch verdoppelt, κύριε, κύριε, hier mit der unverkennbaren Nebenbedeutung, dass man in ihm den Messias erkennt, Matth. 7, 21; 22; 25, 11; Luc. 13, 5 (t. vulg.). Ferner werden so angeredet der röm. Procurator Pontius Pilatus, Matth. 27, 63; der Apostel Philippus, Joh. 12, 21; ein Vater vom Sohn, Matth. 21, 30; ein Hausherr v. seinen Untergebenen, Matth. 13, 27; 25, 20; 22; Luc. 13, 8 u. a.; man pflegte so, ganz ähnl. wie im Deutschen, überhaupt fremde Personen anzureden, so Maria den vermeintlichen Gärtner, Joh. 20, 15 (cf. dazu Seneca: obvios, si nomen non succurrit, dominos appellamus).

κυριότης, τητος, ἡ (κύριος), die Herrschaft; im N. T. concret der, der die Herrschaft hat, Eph. 1, 21; Col. 1, 16; 2 Pet. 2, 10; Jud. v. 8.

κυρόω, ῶ (τὸ κῦρος, die Hauptsache), aor. 1 ἐκύρωσα, perf. pass. κεκύρωμαι, gültig machen, bestätigen, rechtskräftig machen, διαθήκην, Gal. 3, 15; bethätigen, walten lassen, ἀγάπην εἴς τινα, 2 Cor. 2, 8.

κύων, κυνός, ὁ, der Hund, Luc. 16, 21; 2 Pet. 2, 22; dann im übertr. Sinne, da der Hund für unrein galt und ein verachtetes Tier war, ein verachtungswerter, schamloser, unkeuscher Mensch, Matth. 7, 6; Phil. 3, 2; Ap. 22, 15.

κῶλον, ου, τό, eigentl. das Glied des menschl. oder tierischen Körpers, dann der Leib, dessen Glieder zerfallen, Heb. 3, 17.

κωλύω (zusammenzubringen mit κόλος, verstümmelt, also eigentlich verkürzen), aor. 1 ἐκώλυσα, aor. 1 pass. ἐκωλύθην, 1) hemmen, abhalten, verhindern, τινά τινος, Einen an etwas, Act. 27, 43; τί, eine Sache hindern, ihr wehren, 2 Pet. 2, 16; τὸ λαλεῖν γλώσσαις, 1 Cor. 14, 39; τί mit folgendem τοῦ μή, Act. 10, 47; Einen hindern, Einem verbieten, etwas zu thun, mit folg. Acc. c. inf., Matth. 19, 14; Luc. 23, 2; Act. 8, 36; 16, 6; 24, 23; 1 Thess. 2, 16; Heb. 7, 23; der Acc. ist aus dem Zusammenhang zu erg. 1 Tim. 4, 3; der Inf. ist zu erg. Marc. 9, 38; 39; 10, 14; Luc. 9, 49; 11, 52; 18, 16; Act. 11, 17; Röm. 1, 13; 3 Joh. v. 10; der Acc. und der Inf. sind zu erg. Luc. 9, 50. 2) τὶ ἀπό τινος, Einem etwas verweigern, Luc. 6, 29.

κώμη, ης, ἡ (zusammenzubringen mit κεῖμαι, κοιμάω, eigentl. der Ort, in dem die Leute aus den Feldern zum Ruhen und Schlafen zusammenkommen), 1) ein offener Ort, ein Dorf, Matth. 9, 35; 10, 11; 14, 15; 21, 2 u. a.; αἱ κῶμαι τῆς Καισαρείας, die zum Bezirk der Stadt Cäsarea gehörenden Dörfer, Marc. 8, 27; auch von kleineren Städten gebraucht, so von Bethlehem, Joh. 7, 42; von Bethsaida, Marc. 8, 23; 26. — 2) metonym. im Plur., αἱ κῶμαι, die Dorfbewohner, Act. 8, 25.

κωμό-πολις, εως, ἡ (κώμη, πόλις), ein stadtähnliches grosses Dorf, der Marktflecken, Marc. 1, 38.

κῶμος, ου, ὁ (κεῖμαι), das Gelage, das ausschweifende Zechgelage, Röm. 13, 13; Gal. 5, 21; 1 Pet. 4, 3.

κών-ωψ, ωπος, ὁ (κῶνος, der Kegel), die Mücke, Stechmücke, Matth. 23, 24.

Κῶς, Κῶ, ἡ, acc. Κῶν und Κῶ, Kos, Insel des Aegäischen Meeres, gegenüber Knidos und Halikarnass, reich an Getreide und Wein; im N. T. Act. 21, 1.

Κωσάμ, ὁ, indecl. (hebr. קֶסֶם), Kosam, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 28.

κωφός, ή, όν (κόπτω, schlagen), stumpf, bes. von der Zunge, gelähmt, stumm, Matth. 9, 32; 33; 12, 22; 15, 30; 31; Luc. 1, 22; 11, 14; auch stumpf vom Gehör, d. i. taub, Matth. 11, 5; Marc. 7, 32; 37; 9, 25; Luc. 7, 22.

Λ.

Λαγχάνω, aor. 2 ἔλαχον, 1) durch das Loos erhalten, τινός, etwas, Luc. 1, 9; durch göttliche Fügung in Besitz kommen, τινός, von einer Sache, Act. 1, 17; 2 Pet. 1, 1; wegen der Construction mit dem Gen. u. Acc. cf. *Winer*, Gr. p. 188. — 2) loosen, περί τινος, um etwas, Joh. 19, 24.

Λάζαρος, ου, ὁ (rabbin. לְעָזָר, wohl dasselbe wie das hebr. אֱלִיעֶזֶר, Elieser, d. i. Gott ist Hülfe), Lazarus, und zwar 1) L. aus Bethanien, Bruder der Maria

und Martha, den Christus lieb hatte und von den Toten erweckte, Joh. 11, 1; 2; 5; 11; 14; 43; 12, 1; 2; 9; 10; 17. — 2) eine fingierte Person, ein armer kranker Mensch in einem Gleichnis des Herrn, Luc. 16, 20; 23; 24; 25.

λάθρα, auch **λάθρᾳ**, Adv. (λανθάνω, λάθρος), heimlich, Matth. 1, 19; 2, 7; Joh. 11, 28; Act. 16, 37.

λαῖλαψ, απος, ἡ (nicht λαίλαψ, da α kurz ist, cf. *Winer* Gr. p. 49 f.), der Sturm, mit ἄνεμος verbunden ähnlich dem deutschen „Sturmwind", Marc. 4, 37; Luc. 8, 23; 2 Pet. 2, 17.

λακέω, ῶ s. λάσκω.

λακτίζω (Adv. λάξ, mit der Ferse), mit der Ferse stossen, mit dem Fusse ausschlagen, Act. 9, 5 (im t. vulg.); 26, 14; cf. κέντρον.

λαλέω, ῶ, fut. λαλήσω, aor. 1 ἐλάλησα, perf. λελάληκα, perf. pass. λελάλημαι, aor. 1 pass. ἐλαλήθην, fut. 1 pass. λαληθήσομαι; zunächst einen Ton von sich geben, was ebensowohl Unbelebtem als Belebtem möglich ist, auf unartikulierte Weise laut werden (cf. unser „lallen"), dann sich vernehmen lassen (was auch auf andere Weise als durch Sprechen geschehen kann), endlich sprechen, reden, sagen, doch von λέγειν wohl zu unterscheiden, indem dieses den Inhalt des Gesprochenen, den Gedanken, hervorhebt, jenes dessen Form, den Ton und die Art und Weise der Kundgebung. Im N. T. 1) reden, d. i. von der Redefähigkeit Proben ablegen, 1 Cor. 14, 11; so von solchen, die die Redefähigkeit erst bekommen haben, Matth. 9, 33; 12, 22; Ap. 13, 15 u. a.; im Gegens. zu Schweigen, Glauben, Hören, Handeln, Act. 18, 9; 2 Cor. 4, 13; Jac. 1, 19; 2, 12. Im Dat. tritt dazu die äussere Form, deren sich der Redende bedient, wie τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ, Act. 2, 6, und ähnliches. — Wegen γλώσσαις λαλεῖν cf. γλῶσσα. — 2) reden, um einen Gedanken kundzugeben, a) ohne Object, Matth. 12, 34 (ἐκ γὰρ τοῦ περισσεύματος τῆς καρδίας τὸ στόμα λαλεῖ); 17, 5 (ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος, als er noch im Reden begriffen war); Joh. 8, 44 (ἐκ τῶν ἰδίων, nach seiner Eigenart); 18, 23 (κακῶς); 1 Cor. 14, 9 (εἰς ἀέρα, in die Luft sprechen, d. i. umsonst); 2 Joh. v. 12 (στόμα πρὸς στόμα, von Mund zu Mund); Ap. 13, 11 (ὡς δράκων) u. a. b) λαλεῖν τινι, zu Einem reden, nicht selten in belehrender Absicht (cf. unter 3), Matth. 12, 46; 23, 1; Luc. 24, 6 u. a.; sich mit Einem unterreden, Matth. 12, 47; Luc. 1, 22; 24, 32 u. a.; Einen anreden, Matth. 14, 27; Einem einen Auftrag geben, Marc. 16, 19; Einem antworten, Joh. 19, 10. c) λαλεῖν τι, etwas sagen, reden, sprechen, Matth. 10, 19; Marc. 2, 7 (βλασφημίας); 5, 36 (τὸν λόγον λαλούμενον); 9, 6; 13, 11; Joh. 8, 20 (ῥήματα); 44 (τὸ ψεῦδος); 16, 18 (οὐκ οἴδαμεν τί λαλεῖ, was er damit sagen will); Act. 6, 11 (ῥήματα βλάσφημα εἴς τινα); Röm. 15, 18; 1 Cor. 14, 2 (μυστήρια); 9 (τὸ λαλούμενον, was ihr redet); 2 Cor. 12, 4 (ῥήματα, ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι, aussprechen, wiedergeben); 1 Tim. 5, 13 (τὰ μὴ δέοντα); 1 Pet. 3, 10 (δόλον); Jud. v. 15 (σκληρὰ κατά τινος, wider Einen) u. a.; mit folg. ὅτι = darüber, dass, Marc. 1, 34; Luc. 4, 41 (ὅτι nicht causal zu fassen: denn; sondern aussagend: er liess sie nicht darüber Aussage thun, dass sie wussten); directe Rede folgt gewöhnlich nur, wenn λαλεῖν mit λέγων verbunden ist, Matth. 14, 27; Act. 8, 26 u. a.; nach λαλεῖν ohne λέγων, Marc. 14, 31 (l. vulg. ἔλεγε); Heb. 5, 5; 11, 18. d) λαλεῖν τινί τι, zu Einem etwas sagen, nicht selten im Sinne des Lehrens (cf. unter 3), Matth. 9, 18 und häufig; Einem etwas verkündigen, Heb. 9, 19 (λαληθείσης γὰρ πάσης ἐντολῆς κατὰ νόμον); εἴς τινα περί τινος, Heb. 7, 14 (t. vulg.); ἐν τοῖς τελείοις τι, etwas bei, unter Gereiften, 1 Cor. 2, 6; μετά τινος, auch μετά τινός τι, mit Einem (etwas) besprechen, Joh. 4, 27; Eph. 4, 25 u. a.; περί τινος, über eine Sache oder Person reden, auch περί τινός τι, Act. 2, 31; 28, 21 u. a.; πρός τινα, auch πρός τινά τι, Luc. 24, 44; Act. 4, 1 u. a. — 3) Wie an vielen der bereits angeführten Stellen, so wird λαλεῖν überhaupt ganz speziell von der Lehrthätigkeit gebraucht, wie sie Jesus und die Apostel ausübten (mit διδάσκειν verbunden Act. 18, 25); aus der grossen Zahl der hieher bezüglichen Stellen seien noch angeführt: Marc. 2, 2 (τὸν λόγον τινί); 4, 33 (παραβολαῖς); Luc. 5, 4; Joh. 1, 37; 7, 17 (ἀπ' ἐμαυτοῦ, aus eigenem Antrieb, im Gegensatz zu ἐκ θεοῦ); 18; 26 (παῤῥησίᾳ); 46; 12, 50; 14, 10; 15, 3 (τὸν λόγον τινί); 16, 13; 25 (ἐν παροιμίαις); Act. 11, 15; 18, 25; 2 Cor. 2, 17 (ἐκ θεοῦ); Phil. 1, 14; Col. 4, 3 (τὸ μυστήριον τοῦ Χριστοῦ); 1 Thess. 2, 2 (τὸ εὐαγγέλιον τοῦ θεοῦ πρός τινα) u. a. — 4) In ähnlicher Weise wird λαλεῖν von den Propheten des alten Bundes gebraucht, Act. 3, 24; Jac. 5, 10; 2 Pet. 1, 21 u. a. — 5) Ebenso ist λαλεῖν der eigentliche Ausdruck für jede Kundgebung Gottes, Luc. 1, 55; Act. 7, 6; Heb. 3, 5 u. a.; λαλεῖν ἔν τινι, διὰ τοῦ στόματός τινος, διά τινος, sich durch Einen oder durch Eines Mund vernehmen lassen, Matth. 10, 20; Luc. 1, 70; Act. 28, 25 u. a. Auch wird λαλεῖν gebraucht von Engeln, Luc. 2, 20 u. a.; von Stimmen, die den Willen Gottes kundgeben, Act. 26, 14; Ap. 1, 12; 10, 8; in ähnlicher Weise vom Gesetz, Röm. 3, 19. — 6) In Briefen wird λαλεῖν mehr-

mals von Schreibenden gebraucht, 2 Cor. 11, 23; Heb. 7, 14 u. a. — 7) *λαλεῖν* ist einige Mal = preisen, rühmen, Matth. 26, 13; Act. 4, 20 u. a. — 8) *λαλεῖν* wird auch von Leblosem gebraucht, so von der Posaune, Ap. 4, 1; vom Donner, Ap. 10, 3; 4; metaph. Rache fordern (ähnlich *κράζω* w. s.), Heb. 11, 4 (wo *λαλεῖ* zu lesen ist anstatt *λαλεῖται*); Versöhnung fordern (vom Blute Christi), Heb. 12, 24.

λαλιά, ᾶς, ἡ (*λάλος*), eigentl. das Geschwätz, die Schwatzhaftigkeit; dann 1) die Erzählung, Joh. 4, 42. — 2) der Dialekt, Matth. 26, 73; Marc. 14, 70 (im t. vulg.); im uneigentl. Sinn die Sprache, die Einer redet, von Christus, der die Sprache des Himmels redet, Joh. 8, 43.

λαμά, Matth. 27, 46 (auch *λημά* gelesen) und *λαμμᾶ*, Marc. 15, 34 (auch *λεμά* gelesen), das hebr. לָמָּה oder לָמָה, aus Ps. 22, 2, wozu? warum? Die Verschiedenheit der Schreibweise rührt aus der im Hebr. vorhandenen Abhängigkeit der Aussprache vom folgenden Wort: לָמָה vor עֲזַבְתָּנִי, לָמָּה vor שְׁבַקְתָּנִי (syro-chaldäisch = עזב). Christus hat die Worte jedenfalls syro-chaldäisch ausgesprochen, und da lautete unser Wort wohl so, wie andre Textüberlieferung auch angibt, *λημά* oder *λεμά*.

λαμβάνω, fut. *λήψομαι*, daneben das alexandrinische *λήμψομαι* (cf. *Winer* Gr. p. 48), aor. 2 *ἔλαβον* (dazu *ἐλάβατε* neben *ἐλάβετε*; imp. *λάβε* anstatt *λαβέ*, cf. *Winer* Gr. p. 49), perf. *εἴληφα*, perf. pass. *εἴλημμαι*, aor. 1 pass. *ἐλήφθην*, nehmen, d. i. 1) ergreifen, *τί*, auch *τινά*, a) mit der Hand, nach etwas greifen, etwas in die Hand nehmen, Matth. 26, 26 (*ἄρτον*); Ap. 5, 7 (*τὸ βιβλίον*); 8; 9 u. a.; so auch die Kleider, *ἱμάτια*, um sie anzuziehen, Joh. 13, 12; Speisen und Getränke, um sie zu sich zu nehmen, Joh. 19, 30; Act. 9, 19; 1 Tim. 4, 4 u. a.; auch uneigentl. *ἀφορμὴν λ.*, sich eine Gelegenheit nehmen, Röm. 7, 8; 11. b) Sehr häufig wird *λ.*, besonders das Particip. *λαβών* vor activen Verben gebraucht, nicht gerade pleonastisch, weil die Handlung des Ergreifens einer andern der Natur der Sache nach vorausgeht, aber im Deutschen als selbstverständlich gewöhnlich weggelassen, so Matth. 13, 31: *κόκκῳ σινάπεως, ὃν λαβὼν ἄνθρωπος ἔσπειρεν ἐν τῷ ἀγρῷ αὐτοῦ*; seltener *ἔλαβε καί*, so Joh. 19, 1: *ἔλαβεν ὁ Πειλᾶτος τὸν Ἰησοῦν καὶ ἐμαστίγωσεν*. Stellen der Art sind Matth. 13, 33; 17, 27; Marc. 7, 27; Luc. 13, 19; 21; Act. 2, 23 (im t. vulg.); Heb. 9, 19 u. a. c) etwas mitnehmen, um sich dessen später zu bedienen, *ἄρτους, λαμπάδας, ἔλαιον*, Matth. 16, 5; 7; 25, 1; 3 (*μεθ' ἑαυτῶν*). d) an sich nehmen, wegnehmen, *τὰς ἀσθενείας ἡμῶν*, Matth. 8, 17; mit Gewalt wegnehmen, Matth. 5, 40; Ap. 3, 11; 6, 4. — 2) Den letztgenannten Stellen stehen andere nahe, in denen *λαμβάνειν* bedeutet etwas (auch Jemanden) an sich nehmen, um es entweder zu besitzen oder irgend einen anderen Zweck damit zu erreichen, *τί*, auch *τινά*, und zwar a) festnehmen, ergreifen, *τινά*, z. B. um ihn zu strafen, Matth. 21, 35; 39 u. a. b) im übertr. S. von Affecten und ähnlichem, wie *φόβος, ἔκστασις*, fassen, packen, *τινά*, Luc. 5, 26; 7, 16; 9, 39; 1 Cor. 10, 13. c) erwerben, *τὶ ἑαυτῷ*, so *βασιλείαν*, Luc. 19, 12; ohne *ἑαυτῷ* Luc. 19, 15. d) *λ. γυναῖκα*, heiraten, Marc. 12, 19; 20; 21; 22; Luc. 20, 28; 29; 30; 31. e) fangen, z. B. beim Fischen, Luc. 5, 5; im übertr. Sinne überlisten, 2 Cor. 11, 20; *δόλῳ*, 2 Cor. 12, 16. f) einnehmen, erheben (Steuern), so *τέλη, δεκάτας* u. a., Matth. 17, 24; 25; 21, 34; Marc. 12, 2; Heb. 7, 8. g) trachten, zu erlangen suchen, *τὶ παρά τινος*, Joh. 5, 34; 41; 44. h) *λ. ἑαυτῷ τι*, sich etwas herausnehmen, sich anmassen, Heb. 5, 4. — 3) auswählen, *τινὰ ἐξ ἀνθρώπων*, Heb. 5, 1. — 4) aufnehmen, a) im eigentl. S., *τινά*, Jem. ins Haus u. a., Joh. 19, 27; 2 Joh. v. 10; *εἰς τὸ πλοῖον*, Joh. 6, 21. b) Einen annehmen, d. i. anerkennen als den, für den er sich ausgiebt, *τινά*, Joh. 1, 12; 5, 43; 13, 20; auch *τί*, z. B. ein Wort aufnehmen, d. i. ihm Beifall schenken, Matth. 13, 20; Joh. 3, 11; 32; 33; 12, 48; 17, 8. c) aus einem Hebraismus zu verstehen ist *λ. πρόσωπόν τινος*, d. i. auf Jemandes Macht und Ansehen Rücksicht nehmen und deswegen parteiisch sein, Luc. 20, 21; Gal. 2, 6. — 5) empfangen, erlangen, erhalten, *τί*, sehr häufig, so Matth. 20, 9; Act. 2, 38; Röm. 5, 11 u. a.; *λ. κρίμα*, Matth. 23, 13; Marc. 12, 40; Luc. 20, 47; Jac. 3, 1; *τὶ παρά τινος*, Joh. 10, 18; so auch *ὑπό τινος, ἔκ τινος, ἀπό τινος*; *τὸ ἱκανὸν παρά τινος*, genügende Sicherheit empfangen von Einem, Act. 17, 9. — 6) Nicht selten dient *λαμβάνειν* mit einem Subst. schon in der guten Gräcität zur Umschreibung eines Verbums, wie im Deutschen „Anfang nehmen“ für „anfangen“; so Matth. 12, 14 (*συμβούλιον λαβεῖν*, eine Beratung vornehmen, ratschlagen); 22, 15; 2 Tim. 1, 5 (*ὑπόμνησίν τινος*, d. i. sich einer Sache erinnern); Heb. 2, 3 (*ἀρχήν*, anfangen); 11, 29 (*πεῖράν τινος*, etwas versuchen); 36; 2 Pet. 1, 9 (*λήθην τινός*, vergessen) u. a.

Λάμεχ, ὁ, indecl., das hebr. לֶמֶךְ, Lamech, Vater des Noah, Luc. 3, 36.

λαμμᾶ s. *λαμά*.

λαμπάς, άδος, ἡ (*λάμπω*), die Leuchte, die Fackel, Ap. 4, 5; 8, 10; die Lampe, Matth. 25, 1; 3; 4; 7; 8; Joh. 18, 3; Act. 20, 8.

λαμπρός, ά, όν (*λάμπω*), leuchtend,

schimmernd, Ap. 22, 16; durchsichtig, Ap. 22, 1; glänzend, prächtig, Luc. 23, 11; Act. 10, 30; Jac. 2, 2; Ap. 18, 14 u. a. — Das Adv. λαμπρῶς, glänzend, prächtig, köstlich, Luc. 16, 19.

λαμπρότης, τητος, ἡ (λαμπρός), der Glanz, Act. 26, 13.

λαμπρῶς s. λαμπρός.

λάμπω, fut. λάμψω, aor. 1 ἔλαμψα, leuchten, glänzen, eigentl. u. metaphor., Matth. 5, 15; 16; 17, 2; Luc. 17, 24; Act. 12, 7; 2 Cor. 4, 6.

λανθάνω, aor. 2 ἔλαθον, verborgen bleiben, absol., Marc. 7, 24; Luc. 8, 47; τινά, vor Einem, Act. 26, 26; 2 Pet. 3, 5; ἔλαθον ξενίσαντες (zur Constr. cf. *Winer* Gr. p. 435), sie beherbergten, ohne es zu wissen, Heb. 13, 2.

λαξευτός, ή, όν (λαξεύω, von λᾶς, der Stein, und ξέω, glatt machen durch Behauen), in Stein gehauen, Luc. 23, 53.

Λαοδίκεια, auch Λαοδικία, ας, ἡ, Laodicea, zum Unterschied von drei anderen Städten gleichen Namens ἡ πρὸς τῷ Λύκῳ genannt, eine der Hauptstädte Phrygiens, an der Stelle, wo der Asopos und der Kapros in den Lykos münden, unfern Kolossae und Hierapolis, hiess früher Diospolis, später Rhoas, erhielt den Namen Λ. zu Ehren der Laodice, der Gemahlin des Antiochos II von Syrien († 247). 66 n. Chr. wurde L. ebenso wie Kolossae und Hierapolis durch ein Erdbeben zerstört und später von Marc Aurel wieder aufgebaut. Die Stadt war frühe der Sitz einer Christengemeinde. Im N. T. Col. 2, 1; 4, 13; 15; 16; Ap. 1, 11; 3, 14 (t. vulg. Λαοδικέων); auch in der Aufschrift des ersten Briefes an Tim.

Λαοδικεύς, έως, ὁ (Λαοδίκεια), der Einwohner von Laodicea, Col. 4, 16; Ap. 3, 14 (im t. vulg.).

λαός, οῦ, ὁ, das Volk; 1) die Gesamtheit derer, die gleichen Ursprung und gleiche Sprache haben, die Nation, und zwar a) allgemein, οἱ λαοί, Röm. 15, 11; Ap. 11, 9 u. a. b) speziell das jüdische Volk, Matth. 4, 23 u. a.; unterschieden von τὰ ἔθνη, Act. 26, 17; 23 u. a.; λαοὶ Ἰσραήλ, im Hinblick auf die Stämme des Volkes Israel, Act. 4, 27; λαὸς τοῦ θεοῦ, das von Gott auserwählte Volk, Luc. 1, 68 u. a. c) der Ausdruck λαὸς τοῦ θεοῦ wird auf die Christen übertragen, Act. 15, 14; Röm. 9, 25; Heb. 4, 9; Ap. 18, 4 u. a. — 2) das Volk im Gegensatz zur Obrigkeit, Matth. 26, 5; Marc. 11, 32 u. a. — 3) die Volksmenge, die Menge, die sich an einem Orte zufällig beisammen findet, Luc. 1, 21; 3, 15 u. a.

λάρυγξ, γγος, ὁ, die Kehle, der Sitz der Sprache, Röm. 3, 13.

Λασαία, ας, ἡ, daneben Λασέα u. Ἄλασσα, Lasäa, sonst unbekannte, vermutlich unbedeutende Stadt der Insel Kreta, Act. 27, 8.

λάσκω, aor. 1 ἐλάκησα, Lärm machen, krachend bersten, Act. 1, 18.

λατομέω, ῶ (λα-τόμος, von λᾶς, der Stein, und τέμνω, schneiden, hauen), aor. 1 ἐλατόμησα, perf. pass. λελατόμημαι, Steine brechen, behauen, dann in Stein hauen, τί, Matth. 27, 60; Marc. 15, 46.

λατρεία, ας, ἡ (λάτρις, ὁ, der Söldner), eigentl. der Dienst um Sold, dann der Dienst, speziell der Gottesdienst, und zwar im N. T. meist vom jüdischen Ceremonialdienst gebraucht, Joh. 16, 2; Röm. 9, 4; Heb. 9, 1; 6; überhaupt von jeder Gottesverehrung, Röm. 12, 1.

λατρεύω (λάτρις), fut. λατρεύσω, aor. 1 ἐλάτρευσα, um Sold dienen, dann dienen, τινί, im N. T. speziell von der Gottesverehrung, Matth. 4, 10; Luc. 1, 74; Act. 7, 7; 24, 14; 27, 23; Röm. 1, 9; Phil. 3, 3; 2 Tim. 1, 3 u. a.; im Hebräerbrief mit Vorliebe von ritueller Gottesverehrung, Heb. 8, 5; 9, 9; 13, 10; Götzendienst treiben, τινί, Jemandem zu Ehren, Act. 7, 42; Röm. 1, 25.

λάχανον, ου, τό (λαχαίνω, graben, umhacken), das Gemüse, das im gegrabenen Land gebaut wird, im Gegensatz zum wild wachsenden, Matth. 13, 32; Marc. 4, 32; Luc. 11, 42; Röm. 14, 2.

Λεββαῖος, αίου, ὁ (das gräcis. hebr. לִבַּי von לֵב, das Herz), Lebbäus s. Θαδδαῖος.

λεγεών, auch λεγιών, ῶνος, ἡ (das gräcis. lat. legio), die Legion, früher 4200, zu des Augustus Zeiten nahe an 7000 Mann; das Wort wird dann allgemein für eine grosse Zahl gebraucht, ähnlich wie unser „Regiment,“ Matth. 26, 53; Marc. 5, 9; 15; Luc. 8, 30.

λεγιών, ῶνος, ἡ s. λεγεών.

λέγω, im N. T. nur im Präs. und Imperf., eigentl. legen, lagern, nachher zusammenlegen, lesen, sammeln, dazulegen, dann zählen, rechnen, endlich allg. reden, sagen, sprechen. Im N. T. I. eine Aeusserung thun, etwas sagen; 1) absolut, Act. 24, 10 u. a. Es folgt darauf a) directe Rede, Luc. 5, 39 u. a. b) das sogenannte recitative ὅτι, das etwa unser Anführungszeichen ersetzt und in der Uebersetzung wegbleibt, Luc. 1, 25 und sonst sehr häufig. c) ein abhängiger Satz mit ὅτι, Luc. 22, 70 u. a. d) ein Acc. c. inf., Joh. 12, 29 u. a. e) ein indirecter Frage-

satz, Luc. 20, 8 u. a. — 2) *λέγω τινί*, zu Einem sagen, reden; mit folg. directer Rede, Matth. 8, 26; 14, 17; 15, 33; Marc. 3, 23 u. a.; mit folg. Aufforderungssatze, Matth. 21, 19 u. a.; *λέγειν τινί· κύριε, κύριε*, Einen als Herrn begrüssen, Matth. 7, 21; *ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι* oder *ὑμῖν*, Joh. 1, 52; 3, 3; 5 u. a.; *λέγω σοι* oder *ὑμῖν* ohne *ἀμήν* zum Ausdruck der Versicherung, Matth. 11, 22; 12, 31; 18, 22 u. a.; *καὶ λέγω ὑμῖν*, Matth. 11, 9. — 3) *λέγω τι*, etwas sagen, Luc. 13, 6 (*ταύτην τὴν παραβολήν*); Röm. 11. 4 und sehr häufig; hierhin gehört *σὺ λέγεις*, scilic. *αὐτό*, du sagst es, d. i. es verhält sich, wie du sagst, Matth. 27, 11; Marc. 15, 2; Luc. 23, 3; Joh. 18, 37; *ὑμεῖς λέγετε*, Luc. 22, 70. — 4) *λέγω τινί τι*, Einem etwas sagen, Matth. 10, 27 u. a.; *τὰ μέλλοντα αὐτῷ συμβαίνειν*, was ihm widerfahren würde, Marc. 10, 32; *παραβολήν*, Luc. 18, 1; *τινί τινα*, Einem von Jemandem reden, Joh. 8, 27; Phil. 3, 18. — 5) häufig wird *λέγω* mit Präpos. verbunden, so *εἴς τινα*, wider Einen, in Bezug auf Einen, von Einem, Luc. 22, 65; Act. 2, 25; Eph. 5, 32; *εἰς τὸν κόσμον*, in die Welt, Joh. 8, 26; *ἐπί τινα*, von Einem, Heb. 7, 13; *μετά τινος*, mit Einem, Joh. 11, 56; *περί τινος*, über Einen, von Einem, Marc. 1, 30; 8, 30 u. a.; *πρός τινα* = *τινί*, zu Einem, Luc. 5, 36; 14, 7; 24, 10 u. a.; für Einen, Luc. 12, 41; *πρός τινα περί τινος*, zu Einem über Jemanden, Luc. 7, 24; *ὑπέρ τινος*, für Einen, zu Jemandes Verteidigung, Act. 26, 1. — 6) Nicht selten wird *λέγω* mit Adverbien und adverbialen Redeweise verbunden, so Marc. 14, 31 (*ὡσαύτως*); Joh. 8, 48 (*καλῶς*); Act. 14, 11 (*λυκαονιστί*); Röm. 3, 5 (*κατὰ ἄνθρωπον*) u. a. — 7) *λέγω* wird nicht selten für unser Gefühl überflüssig Verben zugefügt, die selbst ein Sagen bedeuten (*εἰπεῖν, λαλεῖν* u. a.) oder ein Sagen in sich enthalten (*ἀποκρίνεσθαι, ἀπαγγέλλειν* u. a.), und zwar tritt ebensowohl das Particip von *λέγω* zu dem Verbum finitum solcher Verba, als umgekehrt *λέγω* im Verbum finitum zum Particip derselben; auch werden beide mit *καί* coordiniert; Stellen dieser Art sind: Matth. 13, 3 (*ἐλάλησεν — λέγων*); 14, 27; 22, 1 (*εἶπεν — λέγων*); 23, 1; 27, 46 (*ἀνεβόησεν — λέγων*); Marc. 1, 24 (*ἀνέκραξεν λέγων*); 7, 28 (*ἀπεκρίθη καὶ λέγει αὐτῷ*); 8, 29 (*ἀποκριθείς — λέγει*); 9, 24 (*κράξας — ἔλεγεν*); 11, 22; 33 (*ἀποκριθέντες — λέγουσιν*); 12, 26 (*εἶπεν — λέγων*); Luc. 3, 11 (*ἀποκριθεὶς δὲ ἔλεγεν αὐτοῖς*); 12, 16 (*εἶπεν δὲ παραβολὴν πρὸς αὐτοὺς λέγων*); 14, 7 (*ἔλεγεν δὲ πρὸς τοὺς κεκλημένους παραβολήν — λέγων πρὸς αὐτούς*); 18, 2 (*ἔλεγεν δὲ παραβολὴν αὐτοῖς — λέγων*); 20, 2 (*εἶπαν λέγοντες*); Act. 5, 23 (*ἀπήγγειλαν λέγοντες*) u. a. — II. Wie auch in nicht wenigen der oben angeführten Stellen wird die Bedeutung von *λέγω* durch den Zusammenhang besonders gefärbt, so dass dieselbe der Bedeutung von antworten, fragen, bitten, verlangen, lehren u. a. nahekommt; die hauptsächlichsten dieser möglichen Bedeutungen sind: 1) antworten, Matth. 17, 25; Marc. 8, 24; Joh. 1, 21 u. a. 2) auseinandersetzen, auslegen, Heb. 5, 11. 3) aussprechen, Eph. 5, 12. 4) behaupten, Matth. 22, 23 u. a. 5) bitten, Matth. 25, 11; Luc. 13, 25; 1 Cor. 10, 15; 2 Cor. 6, 13; *χαίρειν τινὶ λέγω*, Einen grüssen, 2 Joh. v. 10. 6) *λέγειν ἐν ἑαυτῷ* oder *ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ*, bei sich reden, d. i. denken, Luc. 3, 8; Ap. 18, 7 u. a. 7) ermahnen, heissen, befehlen, Matth. 5, 44; Luc. 6, 46 (*ἃ λέγω*, was ich euch heisse); 7, 14; Act. 21, 21 u. a. 8) fragen, Matth. 9, 14; 15, 1; Luc. 7, 20; Act. 21, 37; Röm. 10, 18 u. a.; fragen lassen, Marc. 14, 14; Luc. 22, 11. 9) etwas lehren, Aufschluss über etwas geben, Act. 1, 3 u. a. 10) *τινά*, Einen meinen, d. i. ihn mit dem betreffenden Worte bezeichnen, mit seinen Worten auf ihn abzielen, Joh. 6, 71 u. a. 11) *τινά* mit dem Prädicataccusativ, Einen irgendwie nennen, heissen, Marc. 10, 18; 12, 37; Joh. 5, 18; 15, 15 u. a.; *ὁ λεγόμενος, ἡ λεγομένη*, der, die genannt, geheissen ist, Matth. 1, 16; 2, 23; 9, 9; 10, 2; 26, 3; Col. 4, 11 u. a.; bei der Uebersetzung fremder Wörter und Benennungen = das heisst, Matth. 27, 33 u. a.; ebenso *ὃ λέγεται*, Joh. 20, 16. 12) *λέγειν* wird auch vom Schreibenden gebraucht, besonders häufig bei Paulus, Röm. 10, 16; 2 Cor. 8, 8; Phil. 4, 11 u. a.; hierhin gehört *λέγει ἡ γραφή*, Röm. 4, 3; 10, 11 u. a.; auch *λέγει* allein mit zu ergänzendem *ἡ γραφή* = es heisst, Eph. 4, 8 u. a. 13) verlangen, Act. 15, 24 (im t. vulg.).

λεῖμμα, ατος, τό (*λείπω*), das Ueberbleibsel, der Ueberrest, Röm. 11, 5.

λεῖος, εία, εῖον, glatt, geebnet, Luc. 3, 5.

λείπω, lassen, zurücklassen; 1) transit. im Stiche lassen, daher im Pass. überholt werden, zurückstehen, Jac. 1, 4; *λείπεσθαί τινος*, Mangel an etwas haben, Jac. 1, 5; 2, 15. – 2) intransit. *λείπει τί τινι*, es fehlt Einem etwas, Luc. 18, 22; Tit. 3, 13; *τὰ λείποντα*, was noch übrig ist, Tit. 1, 5.

λειτουργέω, ῶ (*λειτ-ουργός*), aor. 1 *ἐλειτούργησα*, eine *λειτουργία* (z. B. eine Choregie, Gymnasiarchie, Trierarchie u. a.) übernehmen, wie das in der guten Zeit Athens die reichen Bürger thaten, ein öffentliches Amt verwalten und die damit verbundenen Kosten bestreiten, dann allg. einen Dienst thun, dienen, und zwar, wie in der Uebersetzung der LXX, zunächst vom levitischen Priesterdienste,

Heb. 10, 11; dann von christlicher Gottesverehrung, τῷ κυρίῳ, dem Herrn dienen, Act. 13, 2; endlich überhaupt dienen, gefällig sein, aushelfen, τινὶ ἔν τινι, Röm. 15, 27.

λειτουργία, ίας, ἡ (λειτ-ουργός), eine Leistung für das Volk, Uebernahme der Kosten für eine öffentliche Einrichtung durch einen Bürger, dann der Dienst, die Dienstleistung, und zwar im N. T. 1) der Gottesdienst, den die Priester versehen, Luc. 1, 23; Heb. 8, 6; 9, 21; daraus ist zu verstehen Phil. 2, 17: ἐπὶ τῇ θυσίᾳ καὶ λειτουργίᾳ τῆς πίστεως ὑμῶν, bei dem Opfer und Gottesdienst eures Glaubens (im Glauben wird Gott Opfer und Gottesdienst dargebracht). — 2) allg. die Dienstleistung, Gefälligkeit, Wohlthat, 2 Cor. 9, 12; Phil. 2, 30.

λειτουργικός, ή, όν (λειτ-ουργός), eigentl. zu einer λειτουργία (s. dort) gehörig; im N. T. heissen die Engel, da sie im Dienste Gottes seine Befehle vollziehen, πνεύματα λειτουργικά, dienstbare Geister, Heb. 1, 14.

λειτ-ουργός, οῦ, ὁ (aus λεῖτος, λέϊτος, λήϊτος, öffentlich, das zu λεώς, λαός gehört, wie δημόσιος zu δῆμος, und St. ἐργ-, woraus ἐργάζομαι, ἔργον), eigentl. = δημιουργός, einer, der ein öffentliches Geschäft verrichtet, ein Diener des Staates, dann der Diener überhaupt; im N. T. 1) von denen, die Gott irgendwie Dienste erweisen, so Röm. 13, 6 (λ. θεοῦ — von den Beamten); 15, 16 (λ. Χριστοῦ Ἰησοῦ — von Paulus, der sein Amt mit einem Priesteramte vergleicht); Heb. 1, 7 (λ. αὐτοῦ, scil. θεοῦ — von den Engeln); 8, 2 (τῶν ἁγίων λ., der heiligen Dinge Verwalter — vom Priester). — 2) derjenige, der überhaupt einem Andern etwas leistet, so Phil. 2, 25: ὑμῶν δὲ ἀπόστολον καὶ λ. τῆς χρείας μου, euren Abgesandten und Uebermittler dessen, was meiner Not abhelfen soll.

λεμά s. *λαμά*.

λέντιον, ίου, τό (das gräcis. lat. linteum), ein leinenes Tuch, bes. dasjenige, das sich einer bei der Arbeit vorbindet, Joh. 13, 4; 5.

λεπίς, ίδος, ἡ (λέπος, λέπω), die Schuppe, Act. 9, 18.

λέπρα, ας, ἡ (λεπρός), der Aussatz, eine ekelhafte Krankheit der Haut, die in Aegypten und in dem südlichen Vorderasien einheimisch ist; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Aussatz; Matth. 8, 3; Marc. 1, 42; Luc. 5, 12; 13.

λεπρός, ά, όν (von λέπος, die Rinde, statt λεπερός), eigentl. schuppig, mit Schuppen bedeckt, bes. an der Haut, dann mit Aussatz behaftet; subst. ὁ λεπρός, der Aussätzige, Matth. 8, 2; 10, 8; 11, 5 u. a.; auch von dem vom Aussatz Geheilten (wie τυφλοί von den Blindgewesenen, Matth. 11, 5), Matth. 26, 6; Marc. 14, 3.

λεπτός, ή, όν (von λέπω, abschälen), eigentl. geschält, dann dünn, klein, τὸ λεπτόν scil. νόμισμα, der Pfennig, eine Scheidemünze vom Werte des achten Teils eines Asses, die Hälfte eines κοδράντης (s. κοδράντης), Marc. 12, 42; Luc. 12, 59; 21, 2.

Λευΐ, Λευΐς, Λευείς, ὁ, gen. Λευΐ und Λευεΐ, acc. Λευΐν u. Λευείν (hebr. לֵוִי von לָוָה), Levi; 1) Sohn des Jacob und der Lea, nach dem der Stamm Levi seinen Namen führt, Heb. 7, 5; 9; Ap. 7, 7. — 2) der Sohn des Melchi, in der Geschlechtstafel Jesu Luc. 3, 24. — 3) der Sohn des Simeon, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 29. — 4) der Sohn des Alphäus, Marc. 2, 14; Luc. 5, 27; 29; vermutlich identisch mit Matthäus, der von Jesu unter die Apostel aufgenommen wurde (Matth. 9, 9).

Λευΐτης, Λευεΐτης, ου, ὁ (Λευΐ), das Nomen gent. vom vorherg. W., jeder Nachkomme des Levi (s. das vorherg. Wort 1.); im engern Sinn die Nachkommen Levi's mit Ausnahme der Familie des Aaron, die allein das Priestertum hatte; den Leviten waren die Nebendienste beim Gottesdienst im Tempel zugeteilt, wie Oeffnen, Schliessen und Bewachung des Tempels, Reinigung der heil. Gefässe, Besorgung der Schaubrote; auch zu den Gesängen wurden sie verwandt (cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Leviten); Luc. 10, 32; Joh. 1, 19; Act. 4, 36.

λευϊτικός, ή, όν (Λευΐτης), was auf die Leviten Bezug hat, levitisch, Heb. 7, 11.

λευκαίνω (λευκός), aor. 1 ἐλεύκανα, weiss färben, weiss machen, τί, Marc. 9, 3; Ap. 7, 14.

λευκός, ή, όν (verwandt mit luceo und leuchten), 1) leuchtend, licht, glänzend, besonders von Gewändern, deren weisse Farbe leuchtet, Matth. 17, 2; 28, 3; Marc. 16, 5; Luc. 9, 29; Joh. 20, 12; Act. 1, 10 u. a. — 2) weiss, Matth. 5, 36; Ap. 1, 14 u. a.; weisslich, von den Feldfrüchten, die zu reifen beginnen, Joh. 4, 35.

λέων, οντος, ὁ, der Löwe, Heb. 11, 33; 1 Pet. 5, 8; Ap. 4, 7 u. a.; metaph. im Hinblick auf die Grausamkeit des Löwen, 2 Tim. 4, 17; auf seinen Mut und seine Kraft, Ap. 5, 5.

λήθη, ης, ἡ (λήθω, λανθάνω), das Vergessen, die Vergessenheit, τινός, 2 Pet. 1, 9.

ληνός, οῦ, ἡ, auch ὁ, die Kufe, in die die zu kelternden, d. i. zu zertretenden Trauben geworfen werden, die Kelter, Ap. 14, 19; 20; 19, 15; auch ein in Stein gehauener, eingegrabener Behälter, der zur Aufnahme des ausgepress-

ten Traubensaftes dient, Matth. 21, 33; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Kelter.

λῆρος, ου, ὁ, das thörichte, alberne Geschwätz, Luc. 24, 11.

λῃστής, οῦ, ὁ (*ληΐζομαι*, zu *ληΐς, λεία*), der Räuber, Matth. 21, 13; 26, 55; 27, 38; 44 u. a.

λῆψις, auch *λῆμψις, εως, ἡ* (*λαμβάνω*), das Annehmen, die Einnahme, Phil. 4, 15; s. *δόσις*.

λίαν, Adv. sehr, gar sehr, Matth. 2, 16; 4, 8; 8, 28; 27, 14 u. a.; *λίαν ἐκ περισσοῦ*, über alle Massen, Marc. 6, 51.

λίβανος, ου, ὁ, der Weihrauchsbaum, dann der Weihrauch, Matth. 2, 11; Ap. 18, 13.

λιβανωτός, οῦ, ὁ, der Weihrauch, d. i. das Harz des *λίβανος*, das als Räucherwerk beim Opfer gebraucht wurde; im N. T. die Räucherpfanne, Ap. 8, 3; 5.

Λιβερτῖνοι, ων, οἱ (Plural von *λιβερτῖνος, ου, ὁ,* der Freigelassene, das gräcis. lat. libertinus), die Libertiner, deren Synagoge in Jerusalem Act. 6, 9 genannt wird. Vermutlich sind darunter die Nachkommen von Juden zu verstehen, die in dem Kriege mit Pompejus zu Sklaven gemacht, später aber freigelassen worden waren und die sich wohl eine gewisse römische Bildung angeeignet hatten; sie unterhielten in Jerusalem eine eigene Synagoge; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Libertiner.

Λιβύη, ης, ἡ, Libyen, Land in Nordafrika, dessen Grenzen im Norden das Mittelländische Meer, im Osten Aegypten bilden, im Süden und Westen nicht genau bestimmt werden können. Ein Teil von Libyen hiess Cyrenaica, nach der Hauptstadt Cyrene, und hatte viele jüdische Einwohner. Im N. T. Act. 2, 10.

λιθάζω (*λίθος*), aor. 1 *ἐλίθασα*, aor. 1 pass. *ἐλιθάσθην*, steinigen, *τινά*, Joh. 10, 31; 32; 33; 11, 8; Act. 5, 26; 14, 19; 2 Cor. 11, 25; Heb. 11, 37. Ueber die vom Mosaischen Gesetze auf verschiedene Verbrechen gesetzte Strafe der Steinigung cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Steinigung.

λίθινος, ίνη, ινον (*λίθος*), von Stein, steinern, Joh. 2, 6; 2 Cor. 3, 3; Ap. 9, 20.

λιθοβολέω, ῶ (*λιθο-βόλος*, aus *λίθος* und *βάλλω*), aor. 1 *ἐλιθοβόλησα*, fut. 1 pass. *λιθοβοληθήσομαι*, mit Steinwürfen verfolgen, *τινά*, Marc. 12, 4; Act. 14, 5; dann zu Tode steinigen (eine vom Mosaischen Gesetz vorgeschriebene Strafe; cf. *λιθάζω*), *τινά*, Matth. 21, 35; 23, 37; Luc. 13, 34; Joh. 8, 5; Act. 7, 58; 59; Heb. 12, 20.

λίθος, ου, ὁ, der Stein, sowohl der kleine als der grosse, der Baustein u. a., Matth. 3, 9; 4, 3; 6; 7, 9; 21, 42; 27, 60 u. a.; der kostbare Stein, Edelstein, Ap. 4, 3 (*λίθος ἴασπις*); 21, 11 u. a.; *λίθοι τίμιοι*, Edelsteine, vergleichsweise von der Beschaffenheit der Lehre, die Einer auf dem Grund Christus weiter baut, 1 Cor. 3, 12; metonymisch steht *λίθος* für steinerne Tafel, 2 Cor. 3, 7, und für steinernes Bild, Act. 17, 29. — Metaphorisch heisst Christus *λίθος προςκόμματος*, Stein des Anstosses, d. i. ein Stein, an den Einer (durch eigene Schuld) anstösst und so zu Fall kommt, ins Verderben gerät, Röm. 9, 33; 1 Pet. 2, 7; ferner *λίθος ἀκρογωνιαῖος*, der Eckstein, 1 Pet. 2, 6 (vergl. *ἀκρογωνιαῖος*); *λίθος ζῶν*, 1 Pet. 2, 4 (vergl. *ζάω* 6). — Die Christen heissen *λίθοι ζῶντες*, lebendige Steine, weil aus ihnen der Tempel Gottes (die Gemeinde) sich aufbaut, 1 Pet. 2, 5.

λιθό-στρωτος, ον (*λίθος, στρώννυμι*), mit Steinen belegt, gepflastert; das subst. Neutr. *τὸ λιθόστρωτον*, das Steinpflaster, Joh. 19, 13. Es ist zweifelhaft, ob *λ.* das griech. Nom. propr. des hebr. mit *Γαββαθᾶ* bezeichneten Ortes in Jerusalem war, wo Pilatus seine Gerichtssitzungen hielt, oder ob es überhaupt die Bezeichnung der Richtstätten der römischen Feldherren und Statthalter war und vom Verf. des Evang. nur als Nom. propr. des besagten Ortes in Jerusalem aufgefasst worden ist. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Lithostroton.

λικμάω, ῶ (*λικμός*, die Worfschaufel), aor. 1 *ἐλίκμησα*, eigentl. das Getreide mit der Worfschaufel von der Spreu reinigen, dann zerstreuen; im N. T. zermalmen, *τινά*, Matth. 21, 44; Luc. 20, 18.

λιμήν, ένος, ὁ, der Hafen, Act. 27, 8; 12.

λίμνη, ης, ἡ, der See, der Teich, häufig vom See *Γεννησαρέτ*, Luc. 5, 1; 2; 8, 22; 23; 33; *λίμνη τοῦ πυρός*, der See des Feuers, der feurige Pfuhl, Ap. 19, 20; 20, 10; 14; 15; ähnlich Ap. 21, 8.

λιμός, οῦ, ὁ (und *ἡ*), der Mangel an Nahrung, der Hunger, Luc. 15, 17; Röm. 8, 35; 2 Cor. 11, 27; die Hungersnot, auch im Plur. *λιμοί*, Matth. 24, 7; Luc. 4, 25; 15, 14; Act. 7, 11; 11, 28 u. a.

λίνον, ου, τό (nicht *λῖνον*), der Lein, Flachs; dann das leinene Gewand, Ap. 15, 6; der Docht, Matth. 12, 20.

Λίνος, ου, ὁ (nicht *Λῖνος*), Linus, ein Christ aus der Umgebung des Paulus; nach der Tradition soll er Bischof von Rom gewesen sein; 2 Tim. 4, 21.

λιπαρός, ά, όν (*λίπα*, fett, glänzend), fett, glänzend, übertr. vom glänzenden, kräftigen Aussehen des menschl. Leibes, auch von glänzenden, glück-

lichen Lebensumständen; dah. τὰ λιπαρά, der Glanz, Ap. 18, 14.

λίτρα, ας, ἡ (das gräcis. lat. libra in dorischer Mundart), das Pfund, ein Gewicht von zwölf Unzen, Joh. 12, 3; 19, 39.

Λίψ, Λιβός, ὁ, auch λίψ, λιβός, ὁ, der Lips, d. i. der Südwestwind, dann die Gegend, aus der er kommt, Act. 27, 12.

λογία, ίας, ἡ (λέγω, sammeln), die Sammlung, die Collecte (zur Unterstützung der Armen), 1 Cor. 16, 1; 2.

λογίζομαι (λόγος), aor. 1 ἐλογισάμην, aor. 1 pass. ἐλογίσθην, fut. 1 pass. λογισθήσομαι (die beiden letzten Formen in pass. Bedeutung; auch das Präs. kommt in pass. Bedeutung vor, Röm. 4, 5; 24; 9, 8); eigentl. rechnen, zusammenrechnen, zusammenzählen; dann 1) in Rechnung bringen, zurechnen, anrechnen, τινί τι, Röm. 4, 6; 1 Cor. 13, 5; 2 Cor. 5, 19; 2 Tim. 4, 16 u. a.; im Pass. λογίζεσθαι εἴς τι, für etwas gerechnet, als etwas angesehen werden (ein Hebraismus), Act. 19, 27; Röm. 2, 26; 4, 3; 5; 9; 10; 11; 22; 23; 24; 9, 8; Gal. 3, 6; Jac. 2, 23. — 2) zuzählen, rechnen unter, τινὰ μετά τινων, Marc. 15, 28; Luc. 22, 37. — 3) überdenken, erwägen, τί, 2 Cor. 10, 11; Phil. 4, 8; Heb. 11, 19; πρὸς ἑαυτούς, unter einander beratschlagen, Marc. 11, 31 (im t. vulg.; daf. διελογίζοντο). — 4) urteilen, ein Urteil haben, glauben, dafür halten, meinen, τί, auch mit ὅτι u. Acc. c. inf., Röm. 2, 3; 8, 18; 14, 14; 1 Cor. 4, 1; 13, 11; 2 Cor. 3, 5; 10, 7; 12, 6; τινὰ ὥς τινα, Einen ansehen als, Röm. 8, 36; 2 Cor. 10, 2. — 5) beschliessen, mit folg. Inf., 2 Cor. 10, 2.

λογικός, ή, όν (λόγος, die Vernunft), was der Vernunft entspricht, vernünftig; λατρεία λογική, ein vernünftiger, d. i. mit Geist und Gemüt vollzogener Gottesdienst, Röm. 12, 1; γάλα λογικόν, eine Milch, die dem Geist als Nahrungsmittel dient, 1 Pet. 2, 2.

λόγιον, ίου, τό (Deminut. von λόγος), der kurze Ausspruch, der Spruch, schon in der guten Gräcität besonders häufig von Orakelsprüchen gebraucht; im N. T. von den Kundgebungen und Aussprüchen Gottes, besonders denen, die auf die messianische Hoffnung Bezug haben, Act. 7, 38; Röm. 3, 2; Heb. 5, 12; 1 Pet. 4, 11.

λόγιος, ία, ιον (λόγος), in der guten Gräcität meist gelehrt, wissenschaftlich gebildet; im N. T. beredt, der Rede kundig, Act. 18, 24.

λογισμός, οῦ, ὁ (λογίζομαι), eigentl. das Rechnen, die Berechnung, dann die Erwägung, die Ueberlegung, das Nachdenken; im Plur. die Gedanken, Röm. 2, 15; die Pläne im feindl. Sinne, 2 Cor. 10, 5.

λογομαχέω, ῶ (λογο-μάχος, aus λόγος und μάχομαι), mit Worten streiten, zanken, bes. über unwichtige Dinge, 2 Tim. 2, 14.

λογομαχία, ίας, ἡ (λογο-μάχος), das Streiten mit Worten, das Wortgezänk, 1 Tim. 6, 4.

λόγος, ου, ὁ (λέγω), eigentl. das Sammeln, speziell das Sammeln zu Worten, daher das Sagen und Sprechen, nachher der Inhalt des Worts, der Gedanke, dann die sich in Sagen und Denken bekundende Seelenkraft, die Vernunft. Im N. T. kommt dazu noch die unter C angeführte Bedeutung.

A) vom Sprechen und Reden gebraucht: 1) das Wort, d. i. das lebendige, ausgesprochene Wort, Matth. 8, 8; 16; 15, 23; 22, 46 u. a.; in gewissen Verbindungen, wie ἐπερωτᾶν ἐν λόγοις ἱκανοῖς, mancherlei fragen, Luc. 23, 9; λόγον εἰπεῖν κατά τινος, Matth. 12, 32, und εἴς τινα, Luc. 12, 10, wider Jem. ein Wort reden, d. i. Einen lästern; λόγον εὔσημον διδόναι, ein verständliches, deutliches Wort von sich geben, 1 Cor. 14, 9; προςτιθέναι τινὶ λόγον, an Jem. ein Wort richten, Heb. 12, 19. — 2) das, was gesprochen ist, der Ausspruch, die mündliche Erklärung, Behauptung, im Sing. und Plur., a) im allg., Matth. 19, 11; 22; 26, 44; Marc. 5, 36; 7, 29 u. a. m.; merke παγιδεύειν τινὰ ἐν λόγῳ, Jem. in einem ihm entlockten Worte fangen, Matth. 22, 15; ἀγρεύειν τινὰ λόγῳ, Jem. durch eine ihm vorgelegte Frage fangen, Marc. 12, 13; mit dem Genit. des Inhalts, Röm. 9, 9 (ἐπαγγελίας); Ap. 1, 3 (προφητείας); des Zwecks, Act. 13, 15 (παρακλήσεως, das tröstliche Wort); von besonders bedeutsamen Worten, 1 Tim. 1, 15; 3, 1 u. a.; das Sprüchwort, Joh. 4, 37. — b) insbes. von der Lehre, sofern sie aus einzelnen Aussprüchen besteht, Matth. 7, 24; Luc. 9, 28; mit dem Gen. des Lehrenden, Matth. 10, 14; 24, 35 u. a.; οἱ ἐμοὶ λόγοι, Marc. 8, 38; mit Adj., Eph. 5, 6 (κενός, eitel); 2 Pet. 2, 3 (πλαστός, trügerisch); Ap. 22, 6 (ἀληθινός) u. a. — c) von den Aussprüchen Gottes, und zwar sowohl von Gottes Befehlen, Joh. 10, 35; Röm. 9, 28; als von seinen Verheissungen, Röm. 3, 4; 9, 6; Heb. 4, 2 (ὁ λ. τῆς ἀκοῆς = ὁ λ. ὁ ἀκουσθείς); speziell von dem, was im A. T. von Gott geredet worden ist, Joh. 12, 38; 15, 25; 1 Cor. 15, 54; ὁ λόγος τοῦ θεοῦ, zusammenfassend die Weissagung Gottes durch die Propheten, Ap. 1, 2; 9; ebenso ὁ προφητικὸς λόγος, auch auf die Gesamtheit der a.-t. Prophezeiungen bezüglich, 2 Pet. 1, 19; an den Sprachgebrauch von λ. als des im A. T. durch Gott Geredeten schliesst sich an die

Wendung διὰ λόγου θεοῦ, durch ein sich an a.-t. Worte anlehnendes Gebet, 1 Tim. 4, 5. — 3) Ueber das einzelne Wort hinausgehend bezeichnet λ. die Rede, wiefern sie eine Reihe von Aussprüchen und Gedanken in sich schliesst und mehr in formeller Hinsicht bald als Unterredung oder Gespräch, bald als Erzählung oder Vortrag sich darstellt: a) das Reden, Sprechen als Thätigkeit, Matth. 5, 37; Act. 14, 12; 15, 27 (διὰ λόγου, mündlich); 32; 2 Cor. 10, 10; 1 Thess. 2, 5; 2 Thess. 2, 15 (Gegens. zu δι' ἐπιστολῆς, mündlich); dann im Gegensatz zu δύναμις, 1 Cor. 4, 19; zu ἔργον, Röm. 15, 18 u. a.; οὐδενὸς λόγου τίμιον, nicht der Rede wert, Act. 20, 24 (vgl. die l. vulg. u. B c). — b) die Redefähigkeit u. Redegewandtheit, Luc. 24, 19; 1 Cor. 12, 8 u. a.; die Art des Redens, Redeweise, 1 Cor. 1, 5. — c) namentlich ist λ. die Rede, der Vortrag eines Lehrenden, Matth. 7, 28; 19, 1; 26, 1; Luc. 4, 32; 9, 28; Joh. 4, 41 u. a.; dann mehr auf die Einwirkung des Vortragenden auf den zu Belehrenden bezüglich die Unterweisung, Act. 6, 4; Tit. 2, 8 u. a., und zwar mit dem Gen. dessen, der unterweist, Joh. 5, 24; 8, 52; 15, 20 u. a.; mit dem Gen. des Obj., Matth. 13, 19 (βασιλείας sc. τοῦ θεοῦ, Unterweisung vom Reich Gottes); 2 Cor. 5, 19 (λ. καταλλαγῆς, Unterweisung über die Versöhnung) u. a. — 4) Ebenso wie unt. 2 im Einzelnen tritt auch im zusammenhängenden Reden die Beziehung auf den Sprechakt zurück, so dass nur noch an das gedacht wird, was Gegenstand der Rede ist; daher: a) die Lehre, allg. 2 Tim. 1, 13; 2, 17 u. ö.; spez. die christliche Heilslehre, Matth. 13, 20 ff.; Marc. 4, 14 ff.; 8, 32; Luc. 1, 2; 8, 12; 15 u. a.; auch mit dem Gen. des Urhebers, λ. τοῦ θεοῦ, die Lehre, die von Gott stammt, namentlich häufig in der Apostelgesch., z. B. 4, 29; 6, 2; 7; 8, 14 u. a. m.; dazu Luc. 5, 1; Joh. 17, 6 u. v. a.; ebenso τοῦ κυρίου, Act. 8, 25 u. a.; vergl. Col. 3, 16 (τοῦ Χριστοῦ, die Lehre, die von Christus herrührt); mit dem Gen. appositivus, Act. 15, 7 (εὐαγγελίου, die Lehre, die das Evangelium zum Inhalt hat); mit dem Gen. des Objects, Act. 14, 3 (τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ, die Lehre, die die Gnade Gottes zum Gegenstand hat); mit dem Gen. qual. Phil. 2, 16 (λόγος ζωῆς, die Lehre, die Leben gibt) u. a. — b) die Erzählung, Matth. 28, 15; auch die geschriebene, Act. 1, 1; die Kunde, das Gerücht, Luc. 5, 15; Joh. 21, 23; Act. 11, 22; hierher gehört Col. 2, 23: λόγον ἔχοντα σοφίας, in dem Ruf der Weisheit stehend. — 5) die Sache, von der die Rede ist oder war, das Ereignis, Marc. 1, 45 (διαφημίζειν τὸν λ., die Thatsache verbreiten); Luc. 1, 4.

B) von der Thätigkeit des Geistes gebraucht: a) die Fähigkeit des Denkens etc., die Vernunft, Heb. 4, 12 (τ. θεοῦ); κατὰ λόγον, vernunftgemäss, mit Recht, Act. 18, 14. — b) das, was für die Vernunft in Betracht kommt, der Grund, so τίνι λόγῳ, aus welchem Grund?, Act. 10, 29; παρεκτὸς λόγου πορνείας, ausser dem Grund des Ehebruchs, Matth. 5, 32. — c) die Rücksicht, λόγον ποιεῖσθαί τινος, Act. 20, 24 (l. vulg.; vgl. oben u. A 3 a). — d) die Rechnung, λ. δόσεως καὶ λήψεως, Berechnung der Ausgabe und Einnahme, Phil. 4, 15; 17; λόγον συνᾶραι μετά τινος, mit Jem. Abrechnung halten, Matth. 18, 23; 25, 19; λόγον ἀποδιδόναι τινός, von einer Sache Rechenschaft ablegen, Luc. 16, 2; im moral. Sinn, περί τινος, sich wegen einer Sache verantworten, Matth. 12, 36; Act. 19, 40; Heb. 13, 17; 1 Pet. 4, 5; auch διδόναι λόγον, Röm. 14, 12; αἰτεῖν τινα λόγον, von Jem. Rechenschaft fordern, 1 Pet. 3, 15. — Merke noch: πρὸς ὃν ἡμῖν ἐστιν ὁ λόγος, mit dem wir es zu thun haben, Heb. 4, 13; und λόγον ἔχειν πρός τινα, einen Rechtshandel (lat. causa) mit Jem. haben, Act. 19, 38. — C) Ein ganz eigentümlicher Gebrauch wird von dem Wort λόγος an vereinzelten Stellen der johanneischen Schriften gemacht. In Anlehnung an die Theologie der späteren, apokryphischen Schriften A. T., sowie höchst wahrscheinlich unter dem Einfluss philonischer Philosophie gebrauchen diese ὁ λόγος als das substanziierte Wort, die gegenständlich gemachte Kraft Gottes, durch deren Vermittlung Gott alles in der Welt, in der natürlichen wie in der sittlichen, wirkt, und die in Jesus Christus zur Erlösung der Menschheit Fleisch geworden ist, cf. Joh. 1, 1; 14; 1 Joh. 1, 1 (mit Gen. qual. τῆς ζωῆς, das Leben ist und Leben spendet). — Die Stelle Ap. 19, 13 dürfte wohl nicht auf diesen Sprachgebrauch zurückgeführt werden, sondern ganz auf a.-t. Redeweise (דְּבַר־יְהוָה) zurückgehen.

λόγχη, ης, ἡ, die Lanzenspitze, auch die Lanze, Joh. 19, 34.

λοιδορέω, ῶ (λοίδορος), aor. 1 ἐλοιδόρησα, schelten, schmähen, τινά, Joh. 9, 28; Act. 23, 4; 1 Cor. 4, 12; 1 Pet. 2, 23.

λοιδορία, ίας, ἡ (λοίδορος), das Schelten, Schmähen, 1 Tim. 5, 14; 1 Pet. 3, 9.

λοίδορος, ου, ὁ, der Schmäher, Lästerer, 1 Cor. 5, 11; 6, 10.

λοιμός, οῦ, ὁ, die Pest, Seuche (von jeder ansteckenden, tötlichen Krankheit), Matth. 24, 7; Luc. 21, 11; übertr. ein Verderben bringender, gefährlicher Mensch, Act. 24, 5.

λοιπός, ή, όν (λείπω), übrig gelassen, übrig, so οἱ λοιποὶ ἀπόστολοι, die übrigen Apostel, d. i. die Apostel mit Ausschluss Eines oder Mehrerer, Act. 2, 37; 1 Cor. 9, 5; ähnlich Gal. 2, 13; Phil.

4, 3 u. a.; auffallend ist das Fehlen von λοιποί Act. 5, 29: Πέτρος καὶ οἱ ἀπόστολοι εἶπαν; οἱ λοιποί substantiv., die Uebrigen, die Anderen (aus einer Zahl oder Classe), Matth. 22, 6; 27, 49; Marc. 16, 13 u. a.; nicht selten macht es einen Unterschied zwischen denen, die zu einer Classe gehören, und denen, die nicht dazu gehören, Act. 5, 13; Röm. 11, 7 u. a.; mit dem Gen. part., οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων, Luc. 18, 11; Ap. 9, 20; τὰ λοιπά, die übrigen Dinge, das Andere, Marc. 4, 19; Luc. 12, 26; 1 Cor. 11, 34; Ap. 3, 2. — Das Neutrum τὸ λοιπόν wird adverbialiter gebraucht, und zwar 1) um die noch übrige Zeit auszudrücken, forthin, fortan, Matth. 26, 45; Marc. 14, 41 (im t. vulg., daf. λοιπόν); 1 Cor. 7, 29; Heb. 10, 13; der Artikel fehlt 2 Tim. 4, 8; im gleichen Sinne τοῦ λοιποῦ, Gal. 6, 17; λοιπόν steht für ἤδη, bereits, Act. 27, 20. — 2) τὸ λοιπόν vermittelt den Uebergang zu einem neuen Teile der Abhandlung, übrigens, im Uebrigen, Eph. 6, 10 (im t. vulg.; daf. τοῦ λοιποῦ); Phil. 3, 1; 4, 8; 1 Thess. 4, 1 (im t. vulg.; daf. λοιπόν); 2 Thess. 3, 1; der Artikel bleibt weg 1 Cor. 1, 16; im gleichen Sinne steht ὃ δὲ λοιπόν, 1 Cor. 4, 2 (im t. vulg.; daf. λοιπόν).

Λουκᾶς, ᾶ, ὁ (zusammengezogen aus Λουκανός, das gräcis. lat. Lucanus), Lucas, vertrauter Genosse des Apostels Paulus und dessen Begleiter auf mehreren Missionsreisen, Col. 4, 14; 2 Tim. 4, 11; Philem. v. 24; nach Col. 4, 14 Arzt; cf. darüber und über anderes ihn Betreffende *Winer* Bibl. Realw. unter Lucas. — Er wurde früher und wird noch vielfach mit dem Verfasser des Ev. Lucae und der Apostelgeschichte für identisch gehalten.

Λούκιος, ίου ὁ (das gräcis. lat. Lucius), Lucius aus Cyrene, Prophet und Lehrer der Gemeinde zu Antiochia, Act. 13, 1, vielleicht identisch mit dem Lucius, von dem Paulus Röm. 16, 21 einen Gruss bestellt.

λουτρόν, οῦ, τό (λούω), das Badewasser, das Bad, im N. T. die Taufe, Eph. 5, 26; Tit. 3, 5.

λούω, aor. 1 ἔλουσα, perf. pass. λέλουμαι, daneben λέλουσμαι, baden, waschen, τινά, Act. 9, 37; τινὰ ἀπὸ τῶν πληγῶν, Einem die Wunden abwaschen, Act. 16, 33; im Med. sich waschen, 2 Pet. 2, 22; ὁ λελουμένος, einer der gebadet worden ist, im bildl. S. Joh. 13, 10; λελουμένοι τὸ σῶμα (Acc. des Bezugs) ὕδατι, Heb. 10, 23; λούειν τινὰ ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν, Einen von den Sünden reinigen, Ap. 1, 5 (im t. vulg.; dafür λύσαντι ἡμᾶς ἐκ τῶν ἁμαρτ.).

Λύδδα, ης od. *ας, ἡ*, auch *Λύδδα, ων, τά*, Lydda, grosses Dorf in Palästina, ein paar Stunden vom Mittelländischen Meere entfernt, später auch Diospolis genannt, jetzt Ludd; dort heilt Petrus den Aeneas, Act. 9, 32; 35; 38.

Λυδία, ίας, ἡ, Lydia, Purpurhändlerin aus Thyatira, einer grossen Stadt Lydiens, von Paulus bekehrt; Act. 16, 14; 40. Der Eigenname ist auch sonst nicht selten; nach Anderen ist die Frau ihrer Heimat wegen so genannt.

Λυκαονία, ίας, ἡ, Lykaonien, Provinz Kleinasiens, grenzte im Norden an Galatien, im Osten an Kappadocien, im Süden an Isaurien und Cilicien, im Westen an Phrygien; die wichtigsten Städte sind Lystra, Ikonium und Derbe. Im N. T. Act. 14, 6.

λυκαονιστί (λυκαονίζω, Lykaonisch sprechen), Adv., in Lykaonischer Sprache (über die nichts näheres bekannt ist), Act. 14, 11.

Λυκία, ίας, ἡ, Lycien, Provinz Kleinasiens, grenzte im Norden an Phrygien und Pisidien, im Osten an Pamphylien, im Süden an das Mittelmeer, im Westen an Karien; im N. T. Act. 27, 5. Von den 23 Städten des Landes, die den Geographen des Altertums bekannt sind, kommen im N. T. nur Patara und Myra vor.

λύκος, ου, ὁ, der Wolf, Matth. 10, 16; Luc. 10, 3; Joh. 10, 12; metaph. von gierigen, verwegenen und gefährlichen Menschen, Matth. 7, 15; Act. 20, 29.

λυμαίνομαι (λύμη, die Schmach), Dep. med., schmählich, schimpflich behandeln (und dadurch schädigen), τινά, Act. 8, 3.

λυπέω, ῶ (λύπη), aor. 1 ἐλύπησα, perf. λελύπηκα, aor. 1 pass. ἐλυπήθην, fut. pass. λυπηθήσομαι, betrüben, in Trauer versetzen, τινά, Matth. 14, 9; 17, 23; 18, 31; Joh. 16, 20; 2 Cor. 2, 2 u. a.; τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον (s. πνεῦμα), Eph. 4, 30; verstören, ein Aergernis geben (= σκανδαλίζω), τινά, Jemandem, Röm. 14, 15.

λύπη, ης, ἡ, das Leid, die Kränkung, sowohl aktivisch als passivisch, die Trauer, die Traurigkeit, Luc. 22, 45 (ἀπὸ τῆς λ., vor Schmerz); Joh. 16, 6; 20; 2 Cor. 2, 7 u. a.; λύπην ἔχω, λύπη μοί ἐστιν, Joh. 16, 22; Röm. 9, 2 u. a.; ἡ κατὰ θεὸν λύπη, die Gott wohlgefällige Betrübnis, ἡ λύπη τοῦ κόσμου, die Trauer über den Verlust irdischer Güter, 2 Cor. 7, 10; ἐν λύπῃ ἔρχεσθαι πρός τινα, in Traurigkeit zu Einem kommen, d. i. selbst traurig sein und dadurch den andern traurig machen, 2 Cor. 2, 1; αἱ λῦπαι, die Widerwärtigkeiten, die Uebel, 1 Pet. 2, 19.

Λυσανίας, ίου, ὁ, Lysanias, Tetrarch von Abilene (s. d. W.) zur Zeit Johannes

des Täufers und der Geburt Christi, Luc. 3, 1. Es ist willkürlich, bei dem Evangelisten eine Verwechslung mit dem Lysanias, dem Sohn des Ptolemäus, den Josephus erwähnt, und der 34 v. Chr. durch Cleopatra seinen Tod fand, anzunehmen. Bei Aufzählung der Teile von dessen Tetrarchie, die später an König Herodes fielen, lässt Josephus (Antiqu. 15, 10, 1) die Landschaft Abilene thatsächlich unerwähnt, und diese kann sehr wohl einen Lysanias II. zur Zeit der Geburt Christi als Herrscher gehabt haben. S. *Winer* Bibl. Realw. u. Abilene.

Λυσίας, ίου, ὁ, Lysias, ein römischer Chiliarch in der Besatzung Jerusalems, Act. 23, 26; 24, 7; 22.

λύσις, εως, ἡ, die Auflösung; im N. T. die Trennung, Scheidung einer ehelichen Verbindung, 1 Cor. 7, 27.

λυσιτελέω, ῶ (*λυσι-τελής*, aus *λύω*, zahlen, *τὰ τέλη*, die Abgaben), eigentl. Einkünfte bringen, dann vorteilhaft sein, nützen; unpersönlich *λυσιτελεῖ τινι*, es nützt Einem, ist besser für Einen, Luc. 17, 2; über das folgende *ἤ*, das einen Comparativ vorauszusetzen scheint, cf. *Winer* Gr. p. 226.

Λύστρα, ας, ἡ, auch *Λύστρα, ων, τά,* Lystra, Stadt Lykaoniens, Act. 14, 6; 8; 21; 16, 1; 2; 2 Tim. 3, 11.

λύτρον, ου, τό (*λύω*), das Lösegeld, *ἀντὶ πολλῶν*, Matth. 20, 28; Marc. 10, 45.

λυτρόω, ῶ (*λύτρον*), aor. 1 med. *ἐλυτρωσάμην*, aor. 1 pass. *ἐλυτρώθην*, eigentl. durch Lösegeld freikaufen, dann überhaupt befreien, erlösen, *τινὰ ἔκ τινος*, 1 Pet. 1, 18; im Med. im gleichen S., Luc. 24, 21; *τινὰ ἀπό τινος*, Tit. 2, 14.

λύτρωσις, εως, ἡ (*λυτρόω*), das Loskaufen, das Auslösen, die Erlösung, Luc. 1, 68; 2, 38; Heb. 9, 12.

λυτρωτής, οῦ, ὁ (*λυτρόω*), der Loskaufende, der Erlöser, Act. 7, 35.

λυχνία, ίας, ἡ (Deminut. v. *λύχνος*, spätere Form statt *λυχνίον*), der Leuchter, Leuchterstock, Matth. 5, 15; Heb. 9, 2 u. a.; die Gemeinde wird mit einer *λυχνία* verglichen Ap. 1, 12; 13 und öfter in der Ap.; *λυχνίαι*, Leuchter (Gottes), werden die 2 Propheten genannt, die dem in Herrlichkeit erscheinenden Christus vorangehen werden, Ap. 11, 4.

λύχνος, ου, ὁ (verwandt mit luc-eo, lux), die Leuchte, die Lampe, Matth. 5, 15; Luc. 8, 16; 11, 33; 36; 12, 35; 15, 8 u. a.; metaph. heisst das Auge *λύχνος τοῦ σώματος*, Licht des Leibes, Matth. 6, 22; Luc. 11, 34; ferner wird mit *λύχνος* ein ausgezeichneter Lehrer bezeichnet, Joh. 5, 35; auch Christus, Ap. 21, 23.

λύω, aor. 1 *ἔλυσα*, aor. 1 pass. *ἐλύθην*, fut. 1 pass. *λυθήσομαι*, lösen; 1) losbinden, *τί*, z. B. einen Riemen, eine Fessel, auch ein (angebundenes) Tier, Matth. 21, 2; Marc. 1, 7; 11, 2; 4; 5; Luc. 13, 15; Act. 7, 33 u. a.; *τινά*, einen Menschen losmachen, befreien, Joh. 11, 44; *ἀπὸ τῶν δεσμῶν*, Act. 22, 30; freilassen, Act. 24, 26; Ap. 20, 7 (*ἐκ τῆς φυλακῆς*); trop. *τινὰ ἀπὸ τοῦ δεσμοῦ τούτου* (d. i. der Krankheit), Luc. 13, 16; *λελύσθαι ἀπὸ γυναικός*, ledig sein, 1 Cor. 7, 27. — 2) auflösen, brechen, *τί*, Ap. 5, 2 (*τὰς σφραγῖδας*); trop. *τὸν δεσμὸν τῆς γλώσσης τινός*, Marc. 7, 35; *τὰς ὠδῖνας τοῦ θανάτου*, Act. 2, 24; zerstören, Joh. 2, 19; Eph. 2, 14; 2 Pet. 3, 10; 12; trop. *τὰ ἔργα τοῦ διαβόλου*, 1 Joh. 3, 8; zu Nichte machen, Matth. 5, 19 (*μίαν τῶν ἐντολῶν*); Joh. 5, 18 (*τὸν σάββατον* — die Vorschrift über seine Heiligung); 7, 23; 10, 35; für erlaubt erklären, Matth. 16, 19; 18, 18; das Pass. im neutralen Sinn auseinandergehn, Act. 27, 41.

Λωΐς, ΐδος, ἡ, Lois, eine Christin, Grossmutter des Timotheus, 2 Tim. 1, 5.

Λώτ, ὁ, indecl. (hebr. לוֹט), Lot, Sohn des Haran, eines Bruders des Abraham, Luc. 17, 28; 29; 32; 2 Pet. 2, 7.

M.

Μαάθ, ὁ, indecl. (hebr. מַחַת), Maath, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 26.

Μαγαδάν s. *Μαγδαλά.*

Μαγδαλά, ἡ, indecl. (hebr. מִגְדָּל, aram. מַגְדְּלָא), auch *Μαγαδάν, Μαγεδάν*, Magdala, auch Magadan, Magedan, ein Ort am Westufer des Sees Genezaret, $1^1/_4$ Stunden von Tiberias, südlich von Kapernaum, jetzt ein Dorf Medjdel; Matth. 15, 39.

Μαγδαληνή, ῆς, ἡ (*Μαγδαλά*), aus Magdala stammend, Beiname der Maria Magdalena, Matth. 27, 56; 61; 28, 1 u. a.

Μαγεδάν s. *Μαγδαλά.*

Μαγεδών s. *Ἁρμαγεδδών.*

μαγεία, auch *μαγία, ας, ἡ* (*μάγος*), eigentl. die Gelehrsamkeit und Kunst des Magiers; im N. T. im übelen Sinne die Zauberei, Betrügerei, das Blendwerk, im Plur. Act. 8, 11.

μαγεύω (*μάγος*), eigentl. ein Magier sein, dann Magierkünste treiben, zaubern, Act. 8, 9.

μαγία s. *μαγεία.*

μάγος, ου, ὁ, der Magier, Bezeichnung der Weisen, Gelehrten, Priester, Aerzte etc. der Perser und Babylonier, die sich auch mit Astrologie, Wahrsagerei

und Traumdeuterei befassten und sich auf geheime, zauberische Künste verstanden; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Magier. Im N. T. heissen Magier die Morgenländischen Weisen, die von einem Stern geführt nach Jerusalem kamen, um den neugeborenen Messias anzubeten, Matth. 2, 1; 7; 16; gelegentlich der Ausbreitung des Christentums kam dieses auch mit solchen der zauberischen Kunst Kundigen zusammen; sie sind den Christen gottesfeindliche Zauberer, Gaukler und Betrüger, die die Leichtgläubigkeit der Leute zu ihrem Nutzen ausbeuten; Act. 13, 6; 8.

Μαγώγ s. *Γώγ*.

Μαδιάμ, Μαδιάν, ἡ, indecl. (hebr. מִדְיָן), Midiam oder Midian, das Land der Midianiter, eines arabischen Volkes, genannt nach Midian, einem Sohne des Abraham von der Ketura (1 Mos. 25, 2), Act. 7, 29.

μαζός, οῦ, ὁ, Lesart in Ap. 1, 13, s. *μαστός*.

μαθητεύω (*μαθητής*), aor. 1 *ἐμαθήτευσα*, aor. 1 pass. *ἐμαθητεύθην*, 1) intrans. Schüler sein, *τινί*, Eines, Matth. 27, 57 (im t. vulg. *ἐμαθήτευσε τῷ Ἰησοῦ*; daf. *ἐμαθητεύθη*, s. u.). — 2) transit., *τινά*, Einen zum Schüler machen, unterrichten, belehren, Matth. 28, 19; Act. 14, 21; im Pass. unterrichtet werden, Matth. 13, 52 (t. vulg. *εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν*, daf. *τῇ βασιλ.*); zum Schüler gemacht werden, Matth. 27, 57 (*ἐμαθητεύθη τῷ Ἰησοῦ* — von Jesus, wo der t. vulg. *ἐμαθήτευσε* hat).

μαθητής, οῦ, ὁ (*μανθάνω*), der Lernende, der Schüler, im Gegensatz zu *διδάσκαλος*, Matth. 10, 24; Luc. 6, 40; *τινός*, Jemandes, so von den Schülern und Anhängern Johannes des Täufers, der Pharisäer, auch des Moses, Matth. 9, 14; 22, 16; Marc. 2, 18; Joh. 9, 28 u. a.; dann die (zwölf) Jünger Jesu, speziell *οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ* oder schlechthin *οἱ μαθηταί*, Matth. 10, 1; 11, 1; 12, 1; 13, 10 u. a.; ferner alle die Juden, die in ihm den verheissenen Messias sahen, Luc. 6, 17; 7, 11; 19, 37; Joh. 6, 66; 7, 3; 19, 38; endlich heissen *μαθηταί* alle, die an Christum glauben, so dass es gleichbedeutend wird mit Christen, Act. 6, 1; 2; 7 u. a.

μαθήτρια, ίας, ἡ (*μαθητής*), die Schülerin; im Sinne von Christin Act. 9, 36.

Μαθθαῖος s. *Ματθαῖος*.

Μαθθάν s. *Ματθάν*.

Μαθθάτ s. *Ματθάτ*.

Μαθουσάλα, Μαθουσαλά, ὁ, indecl. (hebr. מְתוּשֶׁלַח), Methusala, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 37.

Μαϊνάν, ὁ, indecl., auch *Μεννά, Μέννας, ὁ*, gen. *Μεννᾶ*, von unbekannter Herleitung, Mainan, in der Geschlechtstafel Luc. 3, 31.

μαίνομαι, rasen, verrückt sein; im N. T. nur von solchen gebraucht, die ihres Gebahrens halber für verrückt gehalten werden, ohne es doch zu sein; Joh. 10, 20; Act. 12, 15; 26, 24; 25; 1 Cor. 14, 23.

μακαρίζω (*μακάριος*), fut. *μακαριῶ*, glücklich, selig preisen, *τινά*, Luc. 1, 48; Jac. 5, 11.

μακάριος, ία, ιον (*μάκαρ*), 1) von Personen, glücklich, selig, in der ausserbibl. Gräcität besonders für den Zustand der allem Ungemach entrückten Götter, auch im N. T. von Gott, 1 Tim. 1, 11; 6, 15; dann von den seligen Gestorbenen, Ap. 14, 13; schliesslich von den Lebenden, die von Gott vollkommen beglückt sind; so namentlich in den Seligpreisungen, Matth. 5, 3 (*μακάριοι οἱ πτωχοὶ τῷ πνεύματι*); 4 ff.; 13, 16 (*μακάριοι οἱ ὀφθαλμοὶ ὅτι βλέπουσιν*); Luc. 12, 37 (*μακάριοι οἱ δοῦλοι ἐκεῖνοι, οὓς ἐλθὼν ὁ κύριος εὑρήσει γρηγοροῦντας*); Joh. 13, 17 (*μακάριοί ἐστε ἐὰν ποιῆτε αὐτά*); Röm. 4, 7 (*μακάριοι ὧν ἀφέθησαν αἱ ἀνομίαι*); ferner Jac. 1, 25 u. a.; ohne religiöse Färbung Act. 26, 2. — 2) von Dingen, beseligend, glücklich machend, Act. 20, 35 (*μακάριον μᾶλλον* = *μακαριώτερον*); Tit. 2, 13 (*τὴν μακαρίαν ἐλπίδα*) u. a.

μακαρισμός, οῦ, ὁ (*μακαρίζω*), das Glücklichpreisen, die Seligpreisung, Röm. 4, 6 (*λέγειν τὸν μακαρισμόν τινος* = *μακαρίζειν τινά*); 9; Gal. 4, 15.

Μακεδονία, ίας, ἡ (*Μακεδών*), Macedonien, nördlich von Thessalien und Epirus, im Westen an Illyrien, im Norden an Dardanien und Moesien, im Osten an Thracien und das Aegäische Meer grenzend; im N. T. Act. 16, 9; 10; 12; 18, 5 u. a.

Μακεδών, όνος, ὁ, der Macedonier, Act. 16, 9; 19, 29 u. a.

μάκελλον, ου, τό (das gräcis. lat. macellum), der Ort, wo Fleisch, Geflügel, Fische und andere Lebensmittel verkauft werden, der Markt, Fleischmarkt, 1 Cor. 10, 25.

μακράν (scil. *ὁδόν*, v. *μακρός*), ferne, weit, Matth. 8, 30 (*ἀπ' αὐτῶν*); Luc. 15, 20; Joh. 21, 8 (*ἀπὸ τῆς γῆς*) u. a.; weithin, in die Ferne, Act. 22, 21; *οἱ εἰς μακράν*, die in der Ferne Wohnenden, d. i. die Heiden, Act. 2, 39; übertr. *οἱ μακρὰν ὄντες*, die (dem Herzen nach) fern (von Gott) Stehenden, d. i. die Heiden, Eph. 2, 13; 17; *οὐ μακρὰν εἶναι ἀπὸ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ*, nicht ferne von denen stehen, die zum Reich Gottes gehören, Marc. 12, 34.

μακρόθεν, Adv. (*μακρός*), von weitem her, aus der Ferne, Marc. 8, 3; 11, 13; Luc. 18, 13; 22, 54; 23, 49; im gleichen Sinne *ἀπὸ μακρόθεν* (cf. *Winer* Gr. p. 393

u. 560), Matth. 26, 58 (im t. vulg.; dafür μακρόθεν); 27, 55; Marc. 5, 6; 14, 54 u. a.

μακροθυμέω, ῶ (μακρό-θυμος, μακρός und θυμός), aor. 1 ἐμακροθύμησα, 1) langmütig sein (im Ertragen der Fehler anderer), nicht geneigt sein zu Zorn und Strafe, absol. 1 Cor. 13, 4; ἐπί τινι, Nachsicht haben mit Jemandem, Matth. 18, 26; 29; desgl. πρός τινα, 1 Thess. 5, 14; εἴς τινα, 2 Pet. 3, 9. — 2) ausharren (in der Erwartung, der Hoffnung), Heb. 6, 15; Jac. 5, 7; 8. — Zweifelhaft ist die Bedeutung des Wortes Luc. 18, 7. Der t. vulg. liest hier: καὶ μακροθυμῶν ἐπ' αὐτοῖς: wiewohl er Nachsicht hat mit ihnen, nämlich mit den (aus dem Zusammenhang zu ergänzenden) Widersachern der Auserwählten. Nach andrer L. A. aber ist zu lesen: καὶ μακροθυμεῖ ἐπ' αὐτοῖς; als Frage zu fassen: und ziehet er es lange hin bei ihnen? nämlich den Auserwählten. In letzterer Bedeutung kommt das Wort sonst nicht vor.

μακροθυμία, ίας, ἡ (μακρό-θυμος), 1) die Langmut, die Nachsicht (im Ertragen von Beleidigungen), Röm. 2, 4; 9, 22; 2 Cor. 6, 6; Gal. 5, 22; Eph. 4, 2; Col. 3, 12; 1 Tim. 1, 16; 2 Tim. 4, 2; 1 Pet. 3, 20; 2 Pet. 3, 15. — 2) die Geduld in Ertragung jedwedes Uebels und jeder Anstrengung, die Ausdauer, Col. 1, 11; 2 Tim. 3, 10; Heb. 6, 12; Jac. 5, 10.

μακροθύμως, Adv. (μακρό-θυμος, vergl. μακροθυμέω), langmütig, geduldig, Act. 26, 3.

μακρός, ά, όν, lange; 1) vom Raum, fern gelegen, Luc. 15, 13; 19, 12. — 2) von der Zeit, lange dauernd, μακρὰ προσεύχεσθαι, wortreiche Gebete halten, Matth. 23, 13; Marc. 12, 40; Luc. 20, 47.

μακρο-χρόνιος, ιον (μακρός und χρόνος), lange Zeit dauernd, lebend, Eph. 6, 3.

μαλακία, ίας, ἡ (μαλακός), die Weichheit, dann die Weichlichkeit, im N. T. die körperliche Schwäche, Schlaffheit, Kränklichkeit, Matth. 4, 23; 9, 35; 10, 1.

μαλακός, ή, όν, 1) weich, zart, von dem, was sich weich und zart anfühlt, Matth. 11, 8 (t. vulg. ἐν μαλακοῖς ἱματίοις ἠμφιεσμένον; dafür ἐν μαλακοῖς ἠμφ., wo τὰ μαλακά weiche Kleider bedeutet); Luc. 7, 25. — 2) im übertr. Sinne weichlich, weibisch, 1 Cor. 6, 9 (dem Zusammenhang nach wohl vom Cinaeden zu verstehen).

Μαλελεήλ, Μελελεήλ, ὁ, indecl. (hebr. מַהֲלַלְאֵל), Malaleel, im Geschlechtsregister Luc. 3, 37.

μάλιστα, Adv. (Superl. zu μάλα, sehr), am meisten, zumeist, besonders, vorzüglich, Act. 20, 38; 25, 26; 26, 3 (μάλιστα γνώστης, ein vorzüglicher Kenner); Gal. 6, 10 u. a.

μᾶλλον, Adv. (Compar. zu μάλα, sehr), mehr, vielmehr, lieber, eher; 1) mehr, d. i. in grösserem Masse, in höherem Grade, a) mit folgendem ἤ, mehr als, Matth. 18, 13; mit folg. Gen. compar., 1 Cor. 14, 18; μ. mit dem Positiv eines Adj. dient zur Umschreibung des Compar., Act. 20, 35 (μακάριον μᾶλλον); 1 Cor. 9, 15; 12, 22; Gal. 4, 27. — b) häufig wird der Grad, um den Einer oder etwas Einen oder etwas übertrifft, ausgedrückt durch πολλῷ, Marc. 10, 48; Röm. 5, 15; 17 u. a.; πόσῳ, Philem. v. 16 u. a.; τοσούτῳ μ. ὅσῳ (scil. μ.) βλέπετε, Heb. 10, 25. — c) zuweilen steht μ. im Sinne von mehr als sonst, mehr als vorher; zuweilen ist auch das, womit verglichen wird, sonstwie aus dem Zusammenhang leicht zu erkennen; hierher gehören Luc. 5, 15; Joh. 19, 8; Phil. 1, 9; 3, 4; 1 Thess. 4, 1 u. a. — d) μ. steht auch bei Comparativen und dient zu ihrer Verstärkung, Marc. 7, 36; 2 Cor. 7, 13; Phil. 1, 23 u. a.; ebenso bei Verben mit comparativischer Bedeutung, μᾶλλον διαφέρειν τινός, Matth. 6, 26. — e) μᾶλλον δέ, was aber noch wichtiger ist, Röm. 8, 34. — 2) in der Bedeutung vielmehr giebt μᾶλλον an, dass von zwei Begriffen der eine den Vorzug habe; so ἠγάπησαν γὰρ τὴν δόξαν τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἤπερ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ, Joh. 12, 43; ebenso Joh. 3, 19; Act. 4, 19 u. a.; das, dem ein andres vorgezogen wird, ist zu ergänzen Marc. 15, 11 (als Jesus); Phil. 1, 12 (als zum Nachteil des Evangeliums); desgleichen wird ein Satz mit μ. einem anderen gegenübergestellt, um denselben zu korrigieren, sondern, sondern vielmehr, Matth. 10, 6; 28; 25, 9; Röm. 14, 13; Heb. 12, 13 u. a.; μᾶλλον δέ, Eph. 4, 28; 5, 11; μ. δέ korrigiert das Vorhergehende im Sinne von: „um mich richtiger auszudrücken" Gal. 4, 9. — 3) μᾶλλον bedeutet lieber, in dem Sinne, dass das, dem etwas gegenübergestellt wird, nicht unbedingt ausgeschlossen wird, so bei ζηλοῦν, θέλειν u. a., 1 Cor. 7, 21; 14, 1; 5; 2 Cor. 5, 8. — 4) πολλῷ μᾶλλον, viel eher, πόσῳ μᾶλλον, um wie vieles eher (um zu bezeichnen, dass, wenn das eine geschieht, das andere um so viel eher geschehen kann), Matth. 6, 30; 7, 11; 10, 25; Röm. 5, 9; 10; Philem. v. 16 u. a.; ebenso in der Frage 1 Cor. 9, 12 (οὐ μᾶλλον;).

Μάλχος, ου, ὁ (das gräcis. aram. מַלְכָּה), Malchus, der Diener des Hohepriesters, dem Petrus das Ohr abhieb, Joh. 18, 10.

μάμμη, ης, ἡ, eigentl. der Ruf lallender Kinder für Mutter, unser „Mama", in der späteren Gräcität die Grossmutter, 2 Tim. 1, 5.

μαμωνᾶς, ᾶ, ὁ, nicht μαμμωνᾶς (das gräcis. aram. מָמוֹנָא), der Mammon, d. i. der Reichtum, Luc. 16, 9; 11; personi-

ficiert und Gott gegenübergestellt Matth. 6, 24; Luc. 16, 13.

Μαναήν, ὁ, indecl. (das gräcis. hebr. מְנַחֵם), Manahen, Name eines christlichen Lehrers in Antiochia, Act. 13, 1.

Μανασσῆς, ῆ, ὁ, acc. *Μανασσῆ* (das gräcis. hebr. מְנַשֶּׁה), Manasse; 1) der Sohn des Joseph, Enkel des Jakob, Ap. 7, 6. — 2) ein König Juda's, der Sohn des Hiskia, Matth. 1, 10 (cf. 2 Kön. 21, 1 ff.).

μανθάνω, aor. 2 *ἔμαθον*, perf. *μεμάθηκα*, lernen; 1) im eigentl. Sinne, absol. 1 Cor. 14, 31; 1 Tim. 2, 11 u. a.; *τί*, Phil. 4, 9; 2 Tim. 3, 14 u. a.; *τινά*, von Jemandem Kenntnis erhalten, Eph. 4, 20; mit indir. Fragesatz, Matth. 9, 13; *ἀπό* oder *παρά τινος*, Matth. 11, 29; Joh. 6, 45; Col. 1, 7; 2 Tim. 3, 14; *ἔν τινι*, an dem Beispiele Jemandes, 1 Cor. 4, 6; *τὶ ἀπὸ τῆς συκῆς*, Matth. 24, 32; Marc. 13, 28. — 2) durch Uebung lernen, sich gewöhnen, mit folg. Inf., Phil. 4, 11; 1 Tim. 5, 4; Tit. 3, 14; hierher ziehen die Meisten 1 Tim. 5, 13: *ἅμα δὲ καὶ ἀργαὶ μανθάνουσιν περιερχόμεναι τὰς οἰκίας*, sie lernen umherlaufen — wo allerdings das Part. *περιερχόμεναι* st. des Inf. *περιέρχεσθαι* höchst auffallend wäre, da *μανθάνω* mit dem prädicativen Particip nur erfahren, wahrnehmen bedeuten könnte; andere ergänzen *εἶναι* bei *ἀργαί*; noch andere nehmen *μανθάνω* absolut: sie lernen — nämlich allerlei Unnützes und Schädliches. — 3) hören, erfahren, *τὶ ἀπό τινος*, etwas von Einem, Gal. 3, 2; mit folg. *ὅτι*, Act. 23, 27.

μανία, ίας, ἡ (*μαίνομαι*), die Raserei, der Wahnsinn, Act. 26, 24.

μάννα, τό, indecl., bei den Septuaginta *τὸ μάν* (hebr. מָן), das Manna, der Saft einiger Pflanzen in Arabien und anderen Ländern des Orients, der bei der Sonnenhitze ausgeschwitzt wird, des Nachts in der Kühle sich zusammenzieht und am Morgen in Gestalt von weissen Körnern auf den Pflanzen gefunden wird. Das Manna wird gesammelt, da es süss und angenehm schmeckt. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Manna. Bekanntlich erkannten die Juden auf ihrer Wüstenwanderung im Manna eine ihnen vom Himmel gesandte Speise, vergl. 2 Mos. 16, 12 ff.; im N. T. Joh. 6, 31; 49; 58 (im t. vulg.); Heb. 9, 4; im symbol. Sinne Ap. 2, 17.

μαντεύομαι, (*μάντις*), Dep. med., weissagen, prophezeien, einen Orakelspruch von sich geben, Act. 16, 16.

μαραίνω, fut. 1 pass. *μαρανθήσομαι*, eigentl. auslöschen, im Pass. erlöschen, trop. verzehrt werden, dahinschwinden, vergehen, Jac. 1, 11.

μαρὰν ἀθά, aram. מָרַנָא אֲתָה, Maranatha, d. i. unser Herr kommt, von der Wiederkunft Christi, 1 Cor. 16, 22 (cf. *ὁ κύριος ἐγγύς*, Phil. 4, 5, und *ἦλθεν κύριος*, Jud. v. 14).

μαργαρίτης, ου, ὁ, die Perle (cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Perlen), Matth. 13, 45; 46; 1 Tim. 2, 9; Ap. 17, 4; 18, 12; 16; 21, 21; sprichwörtlich *βάλλειν τοὺς μαργαρίτας ἔμπροσθεν τῶν χοίρων*, d. i. das Wort Gottes an Leute heranbringen, die zu verderbt sind, um es aufzunehmen, und es dadurch entheiligen, Matth. 7, 6.

Μάρθα, ας, ἡ (das aram. מַרְתָּא, die Herrin), Martha, die Schwester des Lazarus, Luc. 10, 38; 40; 41; Joh. 11, 1 ff.

Μαριάμ, ἡ, indecl., und *Μαρία, ίας, ἡ* (das hebr. מִרְיָם), Maria, und zwar 1) die Mutter des Herrn, aus Davids Geschlecht, Frau des Joseph, Matth. 1, 16; 18; 20; 2, 11; 13, 55; Luc. 1, 27 ff.; Act. 1, 14 u. a.; die Formen *Μαριάμ* und *Μαρία* wechseln. — 2) Maria Magdalena, d. i. aus Magdala, Matth. 27, 56; 61; 28, 1; Marc. 15, 40; 47; 16, 1; Luc. 24, 10 u. a. — 3) Maria, die Frau des Klopas, Mutter des jüngeren Jakobus und des Joses, Matth. 27, 56; 61; 28, 1; Marc. 15, 40; 47; 16, 1; Luc. 24, 10; Joh. 19, 25. — Aus letzterer Stelle schliesst man, dass sie die Schwester der Mutter des Herrn gewesen sei, indem man *Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ* als Apposition zu *ἡ ἀδελφὴ τῆς μητρὸς αὐτοῦ* fasst. Andre denken an 4 Frauen, die unter dem Kreuz stehend gedacht werden, und schliessen aus Marc. 15, 40 auf Salome als die Schwester der Mutter des Herrn. Die Gleichheit des Namens Maria wäre kein Grund dagegen, dass die beiden Marien Schwestern gewesen sein könnten, da gleiche Namen unter Geschwistern bei den Juden öfter vorkommen. — 4) Maria, die Schwester des Lazarus aus Bethanien und der Martha, Luc. 10, 39; 42; Joh. 11, 1 ff.; 12, 3. — 5) Maria, die Mutter des Marcus, der auch den jüdischen Namen Johannes führte, Act. 12, 12; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Markus. — 6) Maria heisst Röm. 16, 6 eine sonst unbekannte Christin.

Μάρκος, ου, ὁ, der lat. Eigenname Marcus, nach der Ueberlieferung Verfasser des 2. Evangeliums. Es wird vermutet, dass er identisch sei mit dem Johannes Marcus, der Act. 12, 12 vorkommt und ein Sohn der Maria genannt wird, in deren Hause sich damals die Apostel versammelten. Da er mit Barnabas verwandt war, Col. 4, 10, so kam er unter die Begleiter des Apostels Paulus, Philem. v. 24, und ist wahrscheinlich derselbe, der Act. 13, 5; 13 schlechtweg Johannes genannt wird. Ob er dieselbe Person mit dem Marcus ist, der 1 Pet. 5, 13 erwähnt und als von dem Petrus Bekehrter (geistlicher) Sohn desselben genannt wird, ist nicht zu entscheiden.

μάρμαρος, ου, ὁ (μαρμαίρω, schimmern, flimmern), der Felsblock, der Stein, in der spät. Gräcität vorzüglich der Marmor, Ap. 18, 12.

μάρτυρ s. μάρτυς.

μαρτυρέω, ῶ (μάρτυς), fut. μαρτυρήσω, aor. 1 ἐμαρτύρησα, perf. μεμαρτύρηκα, aor. 1 pass. ἐμαρτυρήθην, Zeuge sein, Zeugnis ablegen, bezeugen; 1) im eigentl. Sinne, Zeuge sein, absol., Act. 26, 5 u. a.; μαρτυρῶ in Parenthese, 2 Cor. 8, 3; Zeugnis ablegen und dadurch etwas als wahr erweisen, 1 Joh. 5, 6; 7 u. a.; mit folg. ὅτι, Joh. 1, 34; Heb. 7, 17 (im t. vulg.; daf. μαρτυρεῖται); 1 Joh. 4, 14 u. a.; περί τινος, Zeugnis über oder für Jemanden ablegen, Joh. 1, 7; 8; 2, 25; 5, 31; 32; 39; 8, 13; 1 Joh. 5, 9 u. a.; μαρτυρίαν μ. περί τινος, Zeugnis ablegen für Einen, Joh. 5, 32; 1 Joh. 5, 10; περί τινος, über od. für eine Sache, Joh. 18, 23 (περὶ τοῦ κακοῦ, dafür, dass es böse ist); 21, 24; κατά τινος, wider Einen, mit folg. ὅτι, 1 Cor. 15, 15; μαρτυρεῖν τινι, zu Gunsten einer Sache, so τῇ ἀληθείᾳ, τῇ ἀγάπῃ, Joh. 5, 33; 18, 37; 3 Joh. v. 3; v. 6 u. a.; mit dem Dat. der Pers., Zeugnis zu Gunsten Jemandes ablegen, Joh. 3, 26; Act. 13, 22 u. a. — μαρτυρεῖν τι, etwas bezeugen, Zeugnis für etwas ablegen, Joh. 3, 11; 32; Ap. 22, 20 u. a.; τινί τι, Einem etwas bezeugen, auch mit folg. ὅτι oder Acc. c. inf., Matth. 23, 31; Joh. 3, 28; Act. 10, 43; 22, 5; Röm. 10, 2; Gal. 4, 15; Col. 4, 13; im Pass. μαρτυροῦμαι, es wird von mir Zeugnis abgelegt, Heb. 7, 8; 17 (t. vulg. μαρτυρεῖ); 11, 4; δικαιοσύνη — μαρτυρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου, Röm. 3, 21. — 2) Zeugnis ablegen durch die That, 1 Tim. 6, 13: Χρ. Ἰησοῦ τοῦ μαρτυρήσαντος — τὴν καλὴν ὁμολογίαν — nämlich durch seinen Kreuzestod; dahin gehört Luc. 11, 48: ἄρα μαρτυρεῖτε (so im t. vulg.; dafür μάρτυρές ἐστε) καὶ συνευδοκεῖτε τοῖς ἔργοις τῶν πατέρων ὑμῶν, so seid ihr also Zeugen für die Thaten eurer Väter (d. i. durch das, was ihr thut, zeuget ihr gegen dieselben, erweist sie als schlecht) und beweiset euer Wohlgefallen daran; so auch τὰ ἔργα μαρτυρεῖ, Joh. 5, 36; 10, 25. — 3) im prägnanten od. emphatischen Sinne, ein ehrenvolles Zeugnis für Jemanden ablegen, Luc. 4, 22; ἐπί τινι, wegen einer Sache, Heb. 11, 4; das Pass. μαρτυρεῖσθαι, ein gutes Zeugnis empfangen, d. i. in gutem Rufe stehen, gepriesen werden, Act. 6, 3; ἔν τινι, an einer Sache ein gutes Zeugnis haben, 1 Tim. 5, 10; Heb. 11, 2; διά τινος, durch eine Sache, Heb. 11, 39; ὑπό τινος, aus Jemandes Mund ein gutes Zeugnis empfangen, Act. 10, 22; 16, 2; 22, 12; auch τινί = ὑπό τινος, Act. 26, 22 (t. vulg.; dafür μαρτυρόμενος); auch unpersönlich μαρτυρεῖταί τινι ὑπό τινος, es wird Einem von Seiten Jemandes ein gutes Zeugnis gegeben, 3 Joh. v. 12. — 4) das Med. s. v. a. μαρτύρομαι, beschwören, 1 Thess. 2, 12, wo μαρτυρούμενοι zu lesen ist.

μαρτυρία, ίας, ἡ (μαρτυρέω), 1) das Ablegen eines Zeugnisses, Ap. 11, 7. — 2) das Zeugnis, und zwar a) das vor Gericht abgelegte Zeugnis, Marc. 14, 56; 59; Luc. 22, 71; Joh. 8, 17; 1 Joh. 5, 9; κατά τινος, wider Einen, Marc. 14, 55. b) das Zeugnis im histor. Sinne, Joh. 19, 35; 21, 24. c) das Zeugnis über die Wahrheit der Lehren der christl. Religion, wie es Gott selbst, Jesus, Johannes der Täufer, die Apostel u. a. ablegen; die das Zeugnis ablegenden Personen pflegen im Gen. subj. dabei zu stehn; Joh. 1, 7; 3, 11; 32; 33; 5, 34 (παρὰ ἀνθρώπων); 36; Act. 22, 18 (περὶ ἐμοῦ); 1 Joh. 5, 9; 10; 11; Ap. 1, 9; 12, 11 u. a.; μ. Ἰησοῦ, Gen. obj.: das Zeugnis von Jesu, Ap. 20, 4 u. a. d) im emphatischen Sinne, das gute Zeugnis, das Lob, der Ruhm, 1 Tim. 3, 7 (μ. καλήν). e) das Zeugnis über Jemanden im ethischen Sinn, Tit. 1, 13; 3 Joh. v. 12.

μαρτύριον, ίου, τό (μάρτυρ), das Zeugnis, mit dem Gen. subj. τῆς συνειδήσεως, 2 Cor. 1, 12; mit dem Gen. obj. τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, Act. 4, 33; die Verkündigung dessen, was Gott durch Christum gethan hat, die Predigt, 2 Thess. 1, 10 (ἡμῶν, Gen. subj.); 1 Tim. 2, 6 (τὸ μαρτύριον καιροῖς ἰδίοις, wovon gezeugt, gepredigt werden soll zu geeigneter Zeit); mit dem Zusatze τοῦ Χριστοῦ, τοῦ θεοῦ, τοῦ κυρίου ἡμῶν, 1 Cor. 1, 6; 2, 1; 2 Tim. 1, 8; τῶν λαληθησομένων, dessen, was verkündet werden soll, Heb. 3, 5; εἰς μαρτύριόν τινι, um Einem die Heilswahrheiten zu verkünden, Matth. 10, 18; 24, 14; Marc. 13, 9; dagegen Marc. 6, 11 zu einer Anklage gegen Jemanden; in demselben Sinne εἰς μαρτύριον ἐπ' αὐτούς, Luc. 9, 5; an anderen Stellen ist εἰς μαρτύριόν τινι = um Einen von der Wahrheit einer Behauptung zu überzeugen, Matth. 8, 4; Marc. 1, 44; Luc. 5, 14; um Einen seiner Ungerechtigkeit zu überführen, Jac. 5, 3; ἀποβαίνει τινί τι εἰς μαρτύριον, es wird Einer durch etwas veranlasst, Zeugnis (nämlich von Christo) abzulegen, Luc. 21, 13; ἡ σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου, die Hütte des Zeugnisses, d. i. die Stiftshütte, so genannt, weil Gott in der und durch die Stiftshütte dem Volk Zeugnis von sich ablegt, Act. 7, 44; Ap. 15, 5.

μαρτύρομαι (μάρτυρ), Dep. med., für sich zum Zeugen machen, (Gott) als Zeugen anrufen, dem Sinne nach: a) heilig und gewiss beteuern, mit folg. ὅτι, Act. 20, 26; τινί, Act. 26, 22

(t. vulg. μαρτυρούμενος); Gal. 5, 3. b) bei Gott anflehen, beschwören, ἐν κυρίῳ, mit folg. negierten Acc. c. inf., Eph. 4, 17; εἰς τὸ περιπατῆσαι ὑμᾶς κτλ., 1 Thess. 2, 12 (t. vulg. μαρτυρούμενοι).

μάρτυς, υρος, ὁ, ἡ (das äolische μάρτυρ kommt im N. T. nicht vor), dat. plur. μάρτυσι, der Zeuge, die Zeugin; 1) im gerichtl. Sinne, Matth. 18, 16; 26, 65; Marc. 14, 63; Act. 6, 13; 7, 58; 2 Cor. 13, 1; 1 Tim. 5, 19; Heb. 10, 28. — 2) im histor. Sinne, Act. 10, 41; 1 Tim. 6, 12; Heb. 12, 1; μάρτυρές τινος, die für Einen Zeugnis ablegen, Act. 1, 8 (ἔσεσθέ μου μάρτυρες; t. vulg. μοι); 13, 31; ebenso mit dem Gen. dessen, wovon Einer Zeugnis ablegt, Luc. 24, 48; Act. 1, 22; 2, 32; 3, 15; 5, 32 (ἡμεῖς ἐσμεν μάρτυρες τῶν ῥημάτων, Gen. obj.; im t. vulg. steht vor μ. αὐτοῦ, was dann Gen. possess. wäre); 10, 39; 26, 16; 1 Pet. 5, 1; auch μάρτυρα εἶναί τινι, Einem als Zeuge dienen, Act. 1, 8 (t. vulg. μοι, dafür μου); 22, 15; ἐπικαλεῖσθαι μ. τὸν θεόν, Gott zum Zeugen anrufen, 2 Cor. 1, 23; daraus erklären sich die Redensarten: Gott ist mein Zeuge, und ähnliches, Röm. 1, 9; Phil. 1, 8; 1 Thess. 2, 5; 10; Christus ist μάρτυς ὁ πιστός im Verhältnis zu Gott, weil er dessen Willen bezeugt hat, Ap. 1, 5; 3, 14. — 3) der Blutzeuge, Märtyrer, der in seinem Tode die christliche Wahrheit bezeugt hat, Act. 22, 20; Ap. 2, 13; 17, 6.

μασθός, s. μαστός.

μασσάομαι, besser *μασάομαι, ῶμαι*, Dep. med. (μάω, μάσσω, kneten), kauen, beissen, τὴν γλῶσσαν, sich (vor Schmerz) in die Zunge beissen, Ap. 16, 10.

μαστιγόω, ῶ (μάστιξ), fut. μαστιγώσω, aor. 1 ἐμαστίγωσα, peitschen, durchpeitschen, geisseln, τινά, Matth. 10, 17; Joh. 19, 1 u. a.; übertr. von Gott mit Leiden heimsuchen, Heb. 12, 6; cf. Sprüche Salom. 3, 12.

μαστίζω (μάστιξ), geisseln, peitschen, τινά, Act. 22, 25.

μάστιξ, ιγος, ἡ, die Geissel, die Peitsche, Act. 22, 24; Heb. 11, 36; übertr. das Unglück, das Leid (als eine Züchtigung Gottes), von Krankheiten, Marc. 3, 10; 5, 29; 34; Luc. 7, 21.

μαστός, οῦ, ὁ, daneben *μαζός* u. *μασθός* (dorische Form, Ap. 1, 13, v. μάω, μάσσω, kneten, betasten), die Brust, im Plur. von der Mutterbrust, Luc. 11, 27; 23, 29; von der Brust des Mannes, Ap. 1, 13.

ματαιολογία, ίας, ἡ (ματαιο-λόγος), das thörichte, unnütze Geschwätz, 1 Tim. 1, 6.

ματαιο-λόγος, ου, ὁ (μάταιος und λέγω), einer, der thörichtes, unnützes Zeug schwatzt, der Schwätzer, Tit. 1, 10.

μάταιος, αία, αιον, auch *αιος, αιον* (Jac. 1, 26; Tit. 3, 9, v. μάτην, vergeblich), vergeblich, nichtig, ohne Kraft und Wirkung, 1 Cor. 15, 17; Jac. 1, 26; thöricht, albern, 1 Cor. 3, 20; Tit. 3, 9; eitel, verwerflich, sündhaft, 1 Pet. 1, 18; τὰ μάταια, die nichtigen toten Götzen — im Gegensatz zu dem lebendigen Gott, Act. 14, 15.

ματαιότης, τητος, ἡ (μάταιος), die Eitelkeit, Nichtigkeit, 2 Pet. 2, 18; die Thorheit, Verkehrtheit, Eph. 4, 17; die Vergänglichkeit, Hinfälligkeit, Röm. 8, 20.

ματαιόω, ῶ (μάταιος), aor. 1 pass. ἐματαιώθην, eitel, unnütz, thöricht machen, τινά, im Pass. in Irrtümer, Verkehrtheiten verfallen, Röm. 1, 21.

μάτην, Adv., umsonst, vergeblich, ohne Erfolg, Matth. 15, 9; Marc. 7, 7.

Ματθαῖος, ου, ὁ, auch *Μαθθαῖος*, Eigenn. (das gräcis. hebr. מַתִּיָה, oder wahrscheinlicher das aram. מַתַּי), Matthäus, Zolleinnehmer am See Genezaret, dann vom Herrn berufen, nach der Ueberlieferung Verfasser des 1. Evangeliums; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Matthäus; Matth. 9, 9; 10, 3; Marc. 3, 18; Luc. 6, 15; Act. 1, 13, und in der Aufschrift des Evangelium Matthäi.

Ματθάν, ὁ, indecl., auch *Μαθθάν* (hebr. מַתָּן), Matthan, im Geschlechtsregister Matth. 1, 15.

Ματθάτ, ὁ, indecl., auch *Μαθθάτ* (hebr. מַתָּת), Matthat, Name zweier Vorfahren Christi, Luc. 3, 24; 29.

Ματθίας, α, ὁ, auch *Μαθθίας* (hebr. מַתִּתְיָה), Matthias, der durchs Loos an Stelle des Judas Ischarioth bestellte Apostel, Act. 1, 23; 26.

Ματταθά, ὁ, indecl. (hebr. מַתַּתָּא), Mattatha, im Geschlechtsregister Luc. 3, 31.

Ματταθίας, ίου, ὁ (hebr. מַתִּתְיָה), Mattathias, Name zweier Vorfahren Christi, Luc. 3, 25; 26.

μάχαιρα, ας, auch *ης, ἡ*, ebenso dat. ᾳ und ῃ, cf. *Winer* Gr. p. 61 (verwandt mit μάχη), eigentl. ein grösseres Messer, Schlachtmesser, dann das (gekrümmte, kurze) Schwert, Matth. 26, 47; Luc. 22, 36; Heb. 11, 37; Ap. 13, 10 u. a.; στόμα μαχαίρας, die Schneide, die Schärfe des Schwertes, Luc. 21, 24; Heb. 11, 34; symbol. βαλεῖν μ. ἐπὶ τὴν γῆν, Krieg ins Land bringen, Matth. 10, 34; s. v. a. gewaltsamer Tod, Röm. 8, 35; τὴν μ. φορεῖν, das Recht über Leben und Tod haben, Röm. 13, 4; ἡ μ. τοῦ πνεύματος, das Schwert des Geistes, d. i. das Wort Gottes, mit dem der Geist als seinem Schwert das Böse überwindet, Eph. 6, 17.

μάχη, ης, ἡ, die Schlacht, dann auch der Wortstreit, Zank, 2 Cor. 7, 5; 2 Tim. 2, 23; Jac. 4, 1; μάχαι νομικαί, Streitigkeiten über das Gesetz, Tit. 3, 9.

μάχομαι, streiten, kämpfen, handgemein werden, Act. 7, 26; mit Worten streiten, zanken, Joh. 6, 52 (πρὸς ἀλλήλους); 2 Tim. 2, 24; Jac. 4, 2.

μεγαλαυχέω, ῶ (μεγάλ-αυχος, aus μεγάλα und αὐχέω, ich rühme mich), prahlen, sich rühmen, viel Wesens von sich machen (und dadurch andere reizen), Jac. 3, 5.

μεγαλεῖος, εία, εῖον (μέγας), grossartig, ausserordentlich, Neutr. Plur. (τὰ) μεγαλεῖα, grossartige Dinge, mit dem Zusatz τοῦ θεοῦ, grossartige Thaten Gottes, Luc. 1, 49 (im t. vulg.; dafür μεγάλα); Act. 2, 11.

μεγαλειότης, τητος, ἡ (μεγαλεῖος), die Grossartigkeit, Herrlichkeit, Majestät, Luc. 9, 43; Act. 19, 27; 2 Pet. 1, 16.

μεγαλο-πρεπής, ές (μέγας und πρέπει), anständig, von grossen und edlen Gesinnungen, besonders in Verwendung des Vermögens grossmütig, dann von Personen und Sachen prächtig, 2 Pet. 1, 17.

μεγαλύνω (μέγας), aor. 1 pass. ἐμεγαλύνθην, fut. 1 pass. μεγαλυνθήσομαι, gross machen, τινά und τί; 1) im eigentl. Sinne, Matth. 23, 5; metaph. τὸ ἔλεος αὐτοῦ μετά τινος, seine Barmherzigkeit gegen Einen gross machen, d. i. Einem grosse Barmherzigkeit erweisen, Luc. 1, 58; bildl. im Pass. Erfolg haben, 2 Cor. 10, 15 (ἐν ὑμῖν). — 2) hoch halten, erheben, loben, preisen, τινά, Luc. 1, 46; Act. 5, 13; 10, 46; 19, 17; im Pass. ἔν τινι, an etwas gepriesen werden, Phil. 1, 20.

μεγάλως s. *μέγας* am Ende.

μεγαλωσύνη, ης, ἡ (μέγας), die Grösse, Herrlichkeit, Majestät, von Gott, Heb. 1, 3; 8, 1; in Verbindung mit δόξα, κράτος, ἐξουσία, Jud. v. 25.

μέγας, μεγάλη, μέγα, im Compar. μείζων (acc. μείζονα neben μείζω Joh. 5, 36), daneben μειζότερος 3 Joh. v. 4, Superl. μέγιστος, nur 2 Pet. 1, 4; cf. *Winer* Gr. p. 67; gross, in seinen Bedeutungen sehr ähnlich dem lat. magnus; wir unterscheiden 1) gross in eigentlichem Sinne, a) von Mass und Höhe, so πάντες ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου, alle klein und gross, Act. 8, 10; ähnlich Marc. 4, 32 (κλάδος); Luc. 13, 19 (δένδρον); Act. 26, 22; Heb. 8, 11; Ap. 6, 4 (μάχαιρα, lang); 11, 18 u. a. b) von der Masse, so ὄρος Ap. 8, 8; λίθος Ap. 18, 21 u. a.; von Tieren Ap. 12, 3; 9; 14. c) von der Ausdehnung, weit, auch breit u. ä.; so πόλις Ap. 11, 8; ähnlich Marc. 14, 15; Luc. 12, 18; Heb. 9, 11; Ap. 9, 14 u. a. d) von der Intensität, stark, und zwar von allem, was auf Gesicht, Gehör, Gefühl u. ä. eine starke Wirkung ausübt, ebenso wohl im äusseren Sinne (χάλαζα, ἄνεμος, φῶς u. ä.), als im inneren (χαρά, ἀγάπη, φόβος u. ä.); so Matth. 4, 16 (φῶς); 7, 27 (πτῶσις); 8, 26 (γαλήνη); 15, 28 (πίστις); 20, 31 (μεῖζον κράζειν, lauter schreien); 24, 21 (θλίψις); 28, 2 (σεισμός); Marc. 5, 42 (ἔκστασις); Luc. 2, 10 (χαρά); 4, 38 (πυρετός); 8, 37 (φόβος); Joh. 1, 51 (μείζω τούτων ὄψει, d. i. Wunderbareres); 6, 18 (ἄνεμος); 15, 13 (ἀγάπη); Act. 4, 33 (δύναμις, ebenda χάρις); 8, 10 (δύναμις); 23, 9 (κραυγή); Röm. 9, 2 (λύπη); Ap. 11, 19 (χάλαζα); 14, 18 (φωνή); 16, 21 (πληγή) u. a. Zweifelhaft ist, ob hierher gehört Act. 26, 29, wo ἐν ὀλίγῳ καὶ ἐν μεγάλῳ (t. vulg. καὶ ἐν πολλῷ) verschieden übersetzt wird: mit leichter und (oder) schwerer Mühe, oder temporal: in kurzer und langer Zeit (d. i. über kurz oder lang). e) von der Quantität; so ἀγέλη, Marc. 5, 11; reichlich, 1 Tim. 6, 6 (πορισμός); Heb. 10, 35 (μισθαποδοσία). f) vom Alter, ὁ μείζων, der Aeltere, Röm. 9, 12. — 2) μέγας wird gebraucht, um die Bedeutung, Wichtigkeit oder Vorzüglichkeit einer Sache oder Person zu bezeichnen; und zwar a) von Sachen, wichtig, Matth. 22, 36 (ἐντολὴ μεγάλη, das vornehmste Gebot); 38; Joh. 5, 36 (μαρτυρία); 19, 11 (ἁμαρτία); Eph. 5, 32; 1 Tim. 3, 16; 2 Pet. 1, 4 (ἐπαγγέλματα); 1 Joh. 5, 9; μέγα, eine wichtige Sache, 1 Cor. 9, 11; auch negiert οὐ μέγα, 2 Cor. 11, 15; ἡμέρα κυρίου ἡ μεγάλη, d. i. der Tag des jüngsten Gerichtes, Act. 2, 20; Jud. v. 6 u. a.; ἡμέρα ἡ μεγάλη, der grosse Tag des Festes, d. i. der Hauptfesttag, Joh. 7, 37; ein sehr hoch gehaltener, streng gefeierter Festtag, Joh. 19, 31; herrlich, glänzend, Luc. 14, 16 (δεῖπνον); 2 Tim. 2, 20 (οἰκία); Ap. 19, 17 u. a.; vorzüglich, 1 Cor. 13, 13; μεγάλα, grosse Dinge, Grossthaten, nämlich Gottes, Luc. 1, 49 (t. vulg. μεγαλεῖα); λαλεῖν μεγάλα, grosse Dinge, d. i. stolz und anmassend reden, Ap. 13, 5. — b) von Personen, gross, so besonders von der Gottheit, auch von solchen, die sich durch Macht und Bedeutung auszeichnen, Matth. 5, 19; 20, 26; Luc. 1, 15; 32; 7, 16 (προφήτης); Act. 8, 9; 19, 27 (Ἄρτεμις); 28; 34; 35; Tit. 2, 13 (θεός); Heb. 4, 14 (ἀρχιερεύς); 13, 20 (ποιμήν); οἱ μεγάλοι, die Gewalthaber, Matth. 20, 25; Marc. 10, 42; ἰσχύϊ καὶ δυνάμει μείζονες ὄντες, die grössere Stärke und Macht haben, von den Engeln, 2 Pet. 2, 11; von der Gottheit mächtig, Heb. 6, 13; 1 Joh. 3, 20; 4, 4 u. a. — Das Adv. *μεγάλως*, sehr, Phil. 4, 10.

μέγεθος, ους, τό (μέγας), die Grösse, Eph. 1, 19.

μεγιστᾶνες, άνων, οἱ (Weiterbildung von μέγιστος, Wort der späteren Gräcität), die Vornehmen, die Grossen, so besonders von der Umgebung der Fürsten, die Magnaten, Marc. 6, 21; Ap. 6, 15; 18, 23.

μέγιστος, η, ον, Superl. von *μέγας*, w. s.

μεθ-ερμηνεύω (ἑρμηνεύω), aus einer Sprache in die andere übersetzen, dollmetschen, Matth. 1, 23; Marc. 5, 41; 15, 22; 34; Joh. 1, 42 u. a.

μέθη, ης, ἡ (zusammenzubringen mit *μέθυ*, der Wein, jedes berauschende Getränk, unser „Meth"), die Trunkenheit, der Rausch, Luc. 21, 34; auch im Plur., Röm. 13, 13; Gal. 5, 21.

μεθ-ίστημι und *μεθιστάνω* (1 Cor. 13, 2; cf. *Winer* Gr. p. 83), aor. 1 *μετέστησα*, aor. 1 pass. *μετεστάθην*, anders stellen, umstellen, *τί*, so von Bergen, versetzen, 1 Cor. 13, 2; *τινὰ εἴς τι*, Einen wohin versetzen, Col. 1, 13; trop. *τινά*, Einen zu einer anderen Meinung überführen, bringen, Act. 19, 26; *τινὰ τῆς οἰκονομίας*, Einen vom Amt entfernen, verjagen, Luc. 16, 4; auch ohne Gen. *τινά*, Einen verjagen, absetzen, Act. 13, 22.

μεθοδεία, auch *μεθοδία, ας, ἡ* (*μεθοδεύω*, nachgehen, verfolgen, *μετά* und *ὁδός*), die Arglist, der arglistige Kunstgriff, Eph. 4, 14; im Plur. *τοῦ διαβόλου*, Eph. 6, 11.

μεθ-όριον, ίου, τό (Neutr. von *μεθ-όριος*, zusammengrenzend, aus *μετά* und *ὅρος*, die Grenze), das Angrenzende, im Plur., *τὰ μεθόριά τινος*, die Gegend, die an eine andere grenzt, ihr benachbart ist, Marc. 7, 24 (im t. vulg.; dafür *ὅρια*).

μεθύσκω (*μέθυ*), aor. 1 pass. *ἐμεθύσθην*, berauschen, trunken machen, im Pass. sich betrinken, Luc. 12, 45; Joh. 2, 10; Eph. 5, 18 (*οἴνῳ*); 1 Thess. 5, 7; Ap. 17, 2 (*ἐκ τοῦ οἴνου*).

μέθυσος, ον oder *ος, η, ον* (*μέθυ*), weintrunken, berauscht, 1 Cor. 5, 11; 6, 10.

μεθύω (*μέθυ*), vom Weine berauscht sein, betrunken sein, Matth. 24, 49; Act. 2, 15; 1 Cor. 11, 21; 1 Thess. 5, 7; Ap. 17, 6 (*ἐκ τοῦ αἵματος*, vom Blute).

μειζότερος, τέρα, τερον, Compar. zu *μέγας*, w. s.

μείζων, μεῖζον, Compar. von *μέγας*, w. s.

μέλαν, ανος, τό (Neutr. von *μέλας*), die Schwärze, die Tinte, 2 Cor. 3, 3; 2 Joh. v. 12; 3 Joh. v. 13.

μέλας, αινα, αν, gen. *μέλανος, αίνης, ανος*, schwarz, Matth. 5, 36; Ap. 6, 5; 12.

Μελεᾶς, ᾶ, ὁ, auch *Μελεά, ὁ*, indecl. (wohl vom hebr. מְלֵא abzuleiten), Meleas, im Geschlechtsregister Luc. 3, 31.

μέλει, verb. impers., von dem selten vorkommenden *μέλω*, ich bin Gegenstand der Sorge, daher *μέλει μοι*, es liegt mir am Herzen, es kümmert mich, mir liegt daran, *τινός*, an etwas, 1 Cor. 9, 9; der Gen. *τούτων* ist zu erg. 1 Cor. 7, 21; mit dem Nom. der Sache, an der Einem gelegen ist, Act. 18, 17; *περί τινος*, ich kümmere mich um Einen oder etwas, Matth. 22, 16; Marc. 12, 14; Joh. 10, 13; 12, 6; 1 Pet. 5, 7; mit folg. *ὅτι*, Marc. 4, 38; Luc. 10, 40.

μελετάω, ῶ (*μελέτη*), aor. 1 *ἐμελέτησα*, sorgen, Acht haben, üben, *τί*, 1 Tim. 4, 15; vorhaben, aussinnen, Act. 4, 25; sich einüben auf etwas, Marc. 13, 11.

μέλι, ιτος, τό, der Honig, Ap. 10, 9; 10; *ἄγριον*, der wilde Honig, Matth. 3, 4; Marc. 1, 6 (cf. *ἄγριος*, und *Winer* Bibl. Realw. u. Honig).

μελίσσιος, ία, ιον (*μέλισσα*, die Biene, von *μέλι*), von Bienen gemacht, *τὸ μελίσσιον κηρίον*, der (noch mit Honig gefüllte) Wachskuchen der Bienen, Luc. 24, 42 (im t. vulg.).

Μελίτη, ης, ἡ, Melite, jetzt Malta, Insel zwischen Sicilien und Afrika, nicht zu verwechseln mit der illyrischen Melite, *Μελιτίνη νῆσος*, dem heutigen Meleda im adriatischen Meere; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Melite; Act. 28, 1.

μέλλω, imp. *ἔμελλον* und *ἤμελλον*, fut. *μελλήσω*, im Begriffe sein; 1) mit dem Inf. des Präs., des Fut. und auch des Aorists verbunden in der Bedeutung: a) im Begriffe sein, etwas zu thun oder zu leiden, Luc. 7, 2; Joh. 4, 47; Act. 21, 27; 27, 33 u. a. b) stets nur im Begriffe sein, etwas zu thun, aber es nicht ausführen, d. i. zaudern, Act. 22, 16. c) vorhaben, gedenken, Matth. 2, 13; Luc. 10, 1; 19, 4; Joh. 6, 6; Act. 23, 30 (im t. vulg.); Ap. 2, 10 (*βαλεῖν*) u. a. d) gemäss dem Willen Gottes oder des Schicksals etwas thun oder leiden, d. i. sollen, mit dem Inf. Präs. od. Aor., Matth. 11, 14 (*Ἠλίας ὁ μέλλων ἔρχεσθαι*); 16, 27; 17, 12; 22; Luc. 9, 31; 44; Joh. 7, 39; Act. 20, 38; Röm. 8, 18 (*πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλυφθῆναι εἰς ἡμᾶς*); Gal. 3, 23 u. a. e) müssen, von dem was nach mutmasslicher Folgerung sich aus den Verhältnissen als notwendig ergibt, mit dem Inf. Präs. und Fut., Act. 27, 10 (*ἔσεσθαι*); 28, 6 (*πίμπρασθαι*); Röm. 8, 13. f) *μέλλειν* dient zur Umschreibung des Fut. als eine Art von Conjugatio periphrastica, gewöhnlich mit folg. Inf. Präs., Matth. 24, 6; 1 Tim. 1, 16; Ap. 17, 8 u. a.; mit folg. *ἔσεσθαι*, Act. 11, 28; 24, 15. — 2) das Part. *μέλλων, ουσα, ον* ohne Inf., zukünftig, in den verschiedensten Verbindungen, nicht selten substantiviert, Matth. 3, 7 (*ἡ μέλλουσα ὀργή*); 12, 32 (*ὁ αἰὼν ὁ μέλλων*); Luc. 13, 9 (*εἰς τὸ μέλλον*, künftighin); Act. 24, 25 (*τὸ κρίμα τὸ μέλλον*); Röm. 5, 14 (*ὁ μέλλων* scilic. *Ἀδάμ*, der zukünf-

tige Adam, d. i. Christus); 8, 38 (*τὰ μέλλοντα*, die Zukunft); 1 Cor. 3, 22 (*τὰ μέλλοντα*); Eph. 1, 21 (*ὁ αἰὼν ὁ μέλλων*); Col. 2, 17 (*τὰ μέλλοντα*, die [bessere] Zukunft); 1 Tim. 4, 8 (*ἡ μέλλουσα ζωή*); 6, 19 (*εἰς τὸ μέλλον*, künftighin); Heb. 2, 5 (*ἡ οἰκουμένη ἡ μέλλουσα*); 9, 11 (*τὰ μέλλοντα ἀγαθά*); 10, 1; 13, 14 (*ἡ μέλλουσα πόλις*).

μέλος, ους, τό, das Glied; 1) im eigentl. Sinne, Röm. 12, 4; 1 Cor. 12, 12 (*τοῦ σώματος*) u. a.; *τὰ μέλη τινός*, Matth. 5, 29; 30; nicht selten zur Umschreibung der Personen selbst, Röm. 6, 13; 19; 7, 5; 23; Col. 3, 5 (*τὰ μέλη ὑμῶν τὰ ἐπὶ τῆς γῆς*, eure Person, so weit sie der Erde angehört, d. i. irdische Lüste und Begierden an sich hat) u. a. — 2) wie tropisch die ganze Christenheit *σῶμα τοῦ Χριστοῦ* und Christus *κεφαλή* dieses Leibes genannt wird, so heissen die Christen *μέλη τοῦ σώματος*, Glieder des Leibes, 1 Cor. 12, 27; Eph. 5, 30; mit Bezug auf diesen mystischen Leib heissen sie auch im Verhältniss zu einander *μέλη*, Glieder, Röm. 12, 5 (*ἀλλήλων*); Eph. 4, 25; endlich heissen auch die Leiber der Christen *τὰ μέλη τοῦ Χριστοῦ*, die Glieder des Christus, weil sie dem Dienste Christi bestimmt sind, 1 Cor. 6, 15.

Μελχί, ὁ, indecl., auch *Μελχεί, ὁ* (hebr. מַלְכִּי), Melchi, Name zweier Vorfahren Christi, im Geschlechtsregister Luc. 3, 24; 28.

Μελχισεδέκ, ὁ, indecl. (hebr. מַלְכִּי־צֶדֶק), Melchisedek, d. i. ein König der Gerechtigkeit; König zu Salem (1 Mos. 14, 18 ff.) zu Zeiten des Abraham, im Hebräerbrief als typischer Vorgänger Christi angesehen; Heb. 5, 6, 10; 6, 20; 7, 1; 10; 11; 15; 17; 21.

μεμβράνα, ης, ἡ (das lat. membrana), eigentl. die Haut, die die Glieder (membra) bedeckt, dann das zum Schreiben hergerichtete Tierfell, das Pergament, die Pergamenttafel, die Schreibtafel, 2 Tim. 4, 13.

μέμφομαι, aor. 1 *ἐμεμψάμην*, schelten, tadeln, absol. Marc. 7, 2 (im t. vulg.); Röm. 9, 19; *τινί* oder *τινά*, Jemanden, Heb. 8, 8 (l. vulg. *αὐτοῖς*, dafür *αὐτούς*).

μεμψί-μοιρος, ον (*μέμφομαι, μοῖρα*), das Schicksal tadelnd, überhaupt viel klagend, Jud. v. 16.

μέν, verwandt mit dem stärkeren *μήν*, das eine starke Bejahung ausdrückt, eigentl. fürwahr, in der That, in welchem Sinn es im N. T. nicht und auch sonst selten vorkommt. Sowohl in der guten Gräcität als im N. T. dient es zur Hervorhebung des Wortes oder des Satzes, dem es beigefügt ist, und zwar häufig im adversativen Sinne (im Deutschen: zwar — aber), noch häufiger aber nur einteilend und sondernd; das korrespondierende Glied folgt in der Regel mit *δέ*. Das deutsche zwar kann zur Uebersetzung von *μέν* keineswegs oft angewandt werden, da es meistens zu stark und schwerfällig ist; sehr oft bleibt *μέν* im Deutscen ganz weg. — *μέν* steht niemals an der Spitze des Satzes, sondern immer hinter dem hervorgehobenen Worte; ist aber dasselbe mit dem Artikel verbunden, so steht es zwischen Artikel und Substantiv. Gewöhnlich hat es den zweiten oder dritten Platz im Satze. Cf. *Winer* Gr. p. 519 ff.

I. *μέν — δέ*, auch *ἀλλά* stehen in adversativem Verhältnis, im Deutschen zwar — aber; es werden in dieser Weise sowohl Substantiva und Pronomina als auch Sätze sich gegenübergestellt; so Matth. 3, 11 (*ἐγὼ μὲν ὑμᾶς βαπτίζω ἐν ὕδατι εἰς μετάνοιαν· ὁ δὲ ὀπίσω μου κτλ.*); 17, 11 (*Ἠλείας μὲν ἔρχεται καὶ ἀποκαταστήσει πάντα. λέγω δὲ ὑμῖν ὅτι Ἠ. ἤδη ἦλθεν κτλ.*); 20, 23; Marc. 1, 8 (*μέν* im t. vulg.); Röm. 2, 25 u. a.; so bei dem Artikel und bei Pronominibus, Phil. 1, 15 (*τινὲς μέν — τινὲς δὲ καί*); 16 (*οἱ μέν — οἱ δέ*); Jud. v. 22 (*ὃς μέν — ὃς δέ*) u. a.; so in Verbindung mit Conjunctionen verschiedener Art, Luc. 3, 18 (*μὲν οὖν — δέ*); 22, 22 (*μέν — πλήν*, zwar — doch); Act. 18, 14; 15 (*εἰ μὲν οὖν — εἰ δέ*, im Falle nun — wenn aber); 19, 38; 25, 11; Röm. 2, 25 (*μὲν γάρ — ἐὰν δέ*); 14, 20 (*μέν — ἀλλά*, zwar — jedoch); 1 Cor. 14, 17 u. a. — II. *μέν — δέ* dienen zur Sonderung und Einteilung, indem *μέν* seine adversative Kraft verloren hat, *δέ* hingegen dieselbe zuweilen behalten hat, oft aber gleichfalls derselben verlustig gegangen ist. a) *δέ* mit adversativer Kraft, Luc. 11, 48; Act. 13, 36; 23, 8; 28, 5; 6 (*ὁ μὲν οὖν — οἱ δέ*, er nun — sie aber); Heb. 7, 8; 20 (*οἱ μέν — ὁ δέ*, sie — er dagegen) u. a.; so oft bei Zerlegung eines vorausgegangenen Begriffes in seine Teile, Matth. 25, 14; 15 (*αὐτοῖς — ᾧ μέν — ᾧ δέ — ᾧ δέ*); 33; Röm. 5, 16; 1 Cor. 9, 25 (*πᾶς — ἐκεῖνοι μέν — ἡμεῖς δέ*) u. a. b) *δέ* ohne adversative Kraft, so dass *μέν — δέ* zu übersetzen ist mit sowohl — als auch, teils — teils u. ä.; so Matth. 13, 4—8 (*ἃ μέν — ἄλλα δέ — ἄλλα δέ — ἄλλα δέ*); 16, 14 (*οἱ μέν — ἄλλοι δὲ — ἕτεροι δέ*); 21, 35 (*ὃς μέν — ὃς δέ*); Act. 17, 32; Röm. 8, 17; 1 Cor. 12, 8—10; 15, 39 (*ἄλλος μέν — ἄλλος δέ*); Heb. 10, 33 (*τοῦτο μέν — τοῦτο δέ*, teils — teils, bald — bald); Jud. v. 8 u. a. — III. *μέν* steht zwar ohne folgendes *δέ* oder *ἀλλά*, aber mit einem anderen korrespondierenden Ausdruck, Joh. 11, 6 (*μέν — ἔπειτα*); Act. 17, 30 (*μέν — τὰ νῦν*); 1 Cor. 12, 28 (*μέν — ἔπειτα*); Heb. 12, 9 (*μέν — πολὺ* oder *πολλῷ μᾶλλον*) u. a. — IV. *μέν* steht ohne irgendwelche korrespondierende Parti-

kel; die Erklärung ergibt sich 1) aus einem Anakoluth; hierher gehört Act. 1, 1: τὸν μὲν πρῶτον λόγον —, wo wir unten τὸν δὲ δεύτερον λόγον erwarten sollten; ebenso Röm. 1, 8 (πρῶτον μέν —); 3, 2; 1 Cor. 11, 18 u. a. Fälle dieser Art finden sich auch in der guten Gräcität. — 2) Das parallele Glied mit δέ fehlt zwar der Form nach, doch enthält das Folgende dem Inhalt nach den erwarteten Gedanken; so Act. 19, 4 (im t. vulg.): Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισε κτλ., wo sich aus dem nachfolgenden τοῦτ' ἔστιν εἰς τὸν Ἰησοῦν der erwartete Satz mit δέ leicht entnehmen lässt; ähnlich Röm. 7, 12; 11, 13. Aus dem Zusammenhang ist der Gegensatz leicht zu erkennen Röm. 10, 1: ἡ μὲν εὐδοκία τῆς ἐμῆς καρδίας καὶ ἡ δέησις πρὸς τὸν θεὸν ὑπὲρ αὐτῶν εἰς σωτηρίαν, d. i. ihr Heil ist zwar der Wunsch meines Herzens, aber sie selbst sind daran schuld, wenn es vereitelt wird; so auch 2 Cor. 12, 12; Col. 2, 23; Heb. 6, 16. — 3) Aus einem Anakoluth (s. u. IV 1) erklärt sich auch die Folge von μέν — καί und μέν — τέ, Marc. 4, 4—8; Luc. 8, 5—8; Act. 27, 21; 1 Thess. 2, 18. — 4) μὲν οὖν, auch μενοῦν geschrieben, nun, eine Verstärkung von οὖν, wobei μέν zur Hervorhebung des in Frage kommenden Wortes oder Satzes dient, so Act. 5, 41 (οἱ μὲν οὖν); 13, 4 (οὗτοι μὲν οὖν); 17, 30; 1 Cor. 6, 7; Phil. 3, 8 (ἀλλὰ μὲν οὖν; t. vulg. μενοῦνγε); Heb. 7, 11 (εἰ μὲν οὖν; u. a. — An zwei Stellen entspricht das alleinstehende μέν dem deutschen freilich, 2 Cor. 11, 4 (εἰ μέν); Heb. 9, 1 (μὲν οὖν, nun freilich).

Μεννά, Μέννας, ὁ s. Μαϊνάν.

μεν-οῦν (μέν, οὖν), s. μέν am Ende.

μεν-οῦν-γε (μέν, οὖν, γέ), ja doch, ja freilich, ja vielmehr, steht im N. T. meist am Anfang des Satzes, um in der Antwort eine starke Versicherung auszudrücken und das vorher Gesagte richtig zu stellen; Luc. 11, 28 (im t. vulg.; dafür μενοῦν); Röm. 9, 20; 10, 18; Phil. 3, 8 (im t. vulg.; dafür μὲν οὖν).

μέν-τοι (μέν, τοί), freilich, allerdings, jedoch, gleichwohl, Joh. 4, 27; 7, 13; 12, 42 (ὅμως μέντοι, demungeachtet, nichtsdestoweniger); 20, 5; 21, 4; 2 Tim. 2, 19; Jud. v. 8; vielmehr, Jac. 2, 8.

μένω, fut. μενῶ, aor. 1 ἔμεινα, perf. μεμένηκα, plusquamperf. μεμενήκειν ohne Augment 1 Joh. 2, 19 (cf. *Winer* Gr. p. 70), bleiben, sowohl von Personen als auch von Sachen; 1) im eigentl. Sinne, a) intrans., an einem Orte sich aufhalten, verweilen, Matth. 10, 11 (ἐκεῖ); Joh. 1, 40 (παρά τινι); 2, 12; 7, 9 (ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ); 15, 4 (ἐν τῇ ἀμπέλῳ); 19, 31 (ἐπὶ τοῦ σταυροῦ); Act. 28, 16 (καθ' ἑαυτόν, zu Hause); 30 u. a.; herbergen, irgendwo oder bei Einem, Joh. 1, 39 (ποῦ); Act. 9, 43 (ἐν Ἰόππῃ παρά τινι Σίμωνι) u. a. b) trans., Einen erwarten, Act. 20, 5; 23. — 2) übertr., nur intrans., verharren, fortdauernd dasein, in einem Zustand verbleiben; a) mit den Präpositionen ἐν, ἐπί, μετά u. a.; α) ἐν τῇ σκοτίᾳ, in der Finsternis bleiben, Joh. 12, 46; ἐν τῷ φωτί, 1 Joh. 2, 10; ἐν τῷ θανάτῳ, 1 Joh. 3, 14. β) bei Einem verbleiben, d. i. stets in innerer Gemeinschaft mit Jemandem bleiben (und entweder: sich von ihm beeinflussen lassen oder häufiger: seinen Einfluss ausüben, so von Christus, dem heil. Geist u. a.), so Joh. 1, 32 (ἐπί τινα — vom heil. Geist); 33; 6, 56 (ἐν ἐμοί scil. Χριστῷ — von dem, der mit seinem Glauben und Leben fest an ihm hält); 14, 10 (ἐν ἐμοί scil. Χριστῷ — von Gott, der stets in ihm wirksam ist); 16 (μετά τινος — vom heil. Geist; im t. vulg., dafür ᾖ); 15, 4 (ἐν ἐμοί, scil. Χριστῷ); 1 Joh. 2, 14 (ἐν ὑμῖν — vom λόγος τοῦ θεοῦ); 19 (μετά τινος, mit Einem in geistiger Gemeinschaft bleiben); 3, 24 (ἐν αὐτῷ, scil. θεῷ — von dem, der seine Gebote hält) u. a. γ) ἔν τινι μένειν, bei etwas verharren, etwas festhalten, Joh. 8, 31 (ἐν τῷ λόγῳ); 1 Tim. 2, 15 (ἐν πίστει); 2 Tim. 3, 14 (ἐν οἷς ἔμαθες); 2 Joh. v. 9 (ἐν τῇ διδαχῇ) u. a. δ) μένειν ἐν τῇ ἀγάπῃ τινός, sich stets der Liebe Jemandes würdig beweisen, Joh. 15, 9; 10. b) im temporalen S., fortdauernd sein, leben bleiben, nicht untergehn, von Personen und Sachen, Matth. 11, 23 (μέχρι τῆς σήμερον — von Städten); Joh. 12, 34 (εἰς τὸν αἰῶνα — von Christus); 15, 16 (ὁ καρπός); 21, 22; 23; Act. 5, 4 (im Besitze Jemandes bleiben); 1 Cor. 15, 6 (ἕως ἄρτι — am Leben sein); Phil. 1, 25; Heb. 7, 24; 13, 1 (ἡ φιλαδελφία); 1 Pet. 1, 23 (λόγος θεοῦ); 1 Joh. 2, 17 (vom ewigen Leben); Ap. 17, 10 (ὀλίγον) u. a. c) in einem Zustand, einer Lage verbleiben, sich nicht ändern, 1 Cor. 7, 11 (ἄγαμος); 40 (οὕτως); 2 Tim. 2, 13 (πιστός); Heb. 7, 3 (ἱερεύς) u. a.

μερίζω (μέρος), aor. 1 ἐμέρισα, perf. μεμέρικα, perf. pass. μεμέρισμαι, aor. 1 pass. ἐμερίσθην, teilen; a) im eigentl. Sinne, in Stücke zerteilen, zerspalten, 1 Cor. 1, 13: μεμέρισται ὁ Χριστός. b) τινί τι, Einem etwas zuteilen, austeilen, verteilen, Marc. 6, 41; Röm. 12, 3; 1 Cor. 7, 17; 2 Cor. 10, 13; Heb. 7, 2. c) im Med., μετά τινός τι, sich mit Jemandem in etwas teilen, Luc. 12, 13. d) tropisch im Pass., in Teile auseinanderzerfallen (so dass die einzelnen gegeneinander losgehen), in sich gespalten sein, Matth. 12, 25 (καθ' ἑαυτῆς); 26 (ἐφ' ἑαυτόν); Marc. 3, 24; 25; 26; ähnlich 1 Cor. 7, 34: μεμέρισται καὶ ἡ γυνὴ καὶ ἡ παρθένος, d. i. sie unterscheiden sich von einander so, dass jede andere Zwecke im Auge hat.

μέριμνα, ας, ἡ (μερίζω), die Sorge, der Kummer, 1 Pet. 5, 7; mit dem Gen. obj. die Sorge für etwas oder Jemanden, Matth. 13, 22; Marc. 4, 19; Luc. 8, 14; 2 Cor. 11, 28; *μέριμναι βιωτικαί* = *μ. τοῦ βίου*, Luc. 21, 34.

μεριμνάω, ῶ (μέριμνα), fut. *μεριμνήσω*, aor. 1 *ἐμερίμνησα*, sorgen; a) Sorge tragen für etwas, besorgen, *τί*, Matth. 6, 34 (im t. vulg.); 1 Cor. 7, 32; 33; 34; 12, 25 (*τὸ αὐτὸ ὑπὲρ ἀλλήλων*, einträchtig für einander sorgen — eigentl. um das Gleiche für einander); Phil. 2, 20; mit dem Gen. der Person, für Jemanden sorgen, Matth. 6, 34 (wo der t. vulg. *τὰ ἑαυτῆς* hat). b) besorgt sein, bekümmert sein, absol. und *τινί*, für oder um etwas, Matth. 6, 25; 27; 31 u. a.; auch *περί τινος*, um etwas, Matth. 6, 28; Luc. 12, 26; *εἰς τὴν αὔριον*, um das, was morgen kommt, Matth. 6, 34.

μερίς, ίδος, ἡ (μέρος), der Teil, Act. 16, 12; der Anteil, Luc. 10, 42; *τινός*, an einer Sache, Col. 1, 12; ebenso *ἔν τινι*, Act. 8, 21; *μερὶς μετά τινος*, Gemeinschaft, Verkehr mit Jemandem, 2 Cor. 6, 15.

μερισμός, οῦ, ὁ (μερίζω), die Teilung; a) die Austeilung, Verteilung, Heb. 2, 4. b) die Trennung, Scheidung, Heb. 4, 12.

μεριστής, οῦ, ὁ (μερίζω), der Teiler (Luther: „der Erbschichter"), Luc. 12, 14.

μέρος, ους, τό (μείρομαι), 1) der Teil, d. i. dasjenige, was mit anderem zusammen ein Ganzes bildet, wobei das Ganze ausgedrückt oder auch weggelassen sein kann, je nach dem Zusammenhang verschieden zu übersetzen, Matth. 2, 22 (*τὰ μέρη τῆς Γαλιλαίας* — die einzelnen Landschaften, die die Provinz bilden); 15, 21 (*τὰ μέρη Τύρου*, das zu T. gehörige Gebiet); 16, 13 (*τὰ μέρη Καισαρείας*, ebenso); Luc. 15, 12 (*μ. τῆς οὐσίας*, Teil des Vermögens); 24, 42; Joh. 19, 23; 21, 6 (*εἰς τὰ δεξιὰ μ. τοῦ πλοίου*, nach der rechten Seite, rechts vom Schiff aus); Act. 5, 2; 19, 1 (*τὰ ἀνωτερικὰ μ.*, die höher gelegenen Gegenden, das Oberland); Eph. 4, 9 (*εἰς τὰ κατώτερα μ. τῆς γῆς*, in die unteren Gegenden, nämlich auf die Erde); 16; Ap. 16, 19 u. a. — Hierher gehören adverbiale Ausdrücke, wie Röm. 11, 25 (*ἀπὸ μέρους*, zum Teil); 15, 15 (*ἀπὸ μ.*, in einigen Punkten); 1 Cor. 11, 18 (*μέρος τι*, zum Teil); 12, 27 (*ἐκ μ.*, jeder an seinem Teil, einzeln genommen); 13, 9 (*ἐκ μ.*, stückweise, unvollkommen); 10 (*τὸ ἐκ μ.*, Luther: „das Stückwerk", im Gegens. zum Vollkommenen); 12 (*ἐκ μ.*, ebenso); 14, 27 (*ἀνὰ μ.*, der Reihe nach, nach einander); 2 Cor. 1, 14 (*ἀπὸ μ.*, zum Teil); 2, 5 (*ἀπὸ μ.*, gewissermassen); Heb. 9, 5 (*κατὰ μ.*, teilweise, einzeln). — 2) das Stück, mit besonderer Hervorhebung eines Teils, der von anderen unterschieden wird, Act. 19, 27 (*τοῦτο τὸ μέρος*, dieser Zweig, nämlich des Erwerbs); 2 Cor. 3, 10 (*ἐν τούτῳ τῷ μέρει*, in diesem Stück, in dieser Beziehung); 9, 3 (*ἐν τῷ μ. τούτῳ*, ebenso); Col. 2, 16 (*ἐν μ. ἑορτῆς*, in Betreff eines Festes); 1 Pet. 4, 16 (*ἐν τῷ μ. τούτῳ*, in diesem Fall; so der t. vulg.; dafür *ἐν τῷ ὀνόματι τούτῳ*). — 3) der Anteil, d. i. dasjenige, was Einem zukommt, Jemandem beschieden ist, Matth. 24, 51 (*τὸ μέρος τινὸς τιθέναι*, Einem ein Loos geben); Luc. 12, 46; Joh. 13, 8 (*μ. ἔχειν μετά τινος*, mit Jemandem Gemeinschaft haben); Ap. 20, 6 (*μ. ἔν τινι*, Anteil an einer Sache); 21, 8 (*τὸ μ. αὐτῶν*, ihr Schicksal); 22, 19.

μεσ-ημβρία, ίας, ἡ (μέσος, ἡμέρα), der Mittag, von der Tageszeit Act. 22, 6; von der Himmelsgegend, der Süden, Act. 8, 26.

Μεσίας s. *Μεσσίας*.

μεσιτεύω (μεσίτης), aor. 1 *ἐμεσίτευσα*, eigentl. Vermittler sein, vermitteln zwischen zwei Parteien, dann (s. *μεσίτης* u. 2) verbürgen, *ὅρκῳ*, Heb. 6, 17; vgl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. p. 599.

μεσίτης, ου, ὁ (μέσος), 1) derjenige, welcher zwischen Zweien in der Mitte steht, der Mittler, trop. der Vermittler, Friedensstifter, so von Christus, der zwischen Gott und den Menschen vermittelt, 1 Tim. 2, 5; von Moses als dem Unterhändler, durch den Gott und das Volk Israel verkehrten, Gal. 3, 19; im gleichen Sinn Gal. 3, 20. — 2) Im Hebr. (vgl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. p. 599) tritt die zwischen Gott und den Menschen vermittelnde Thätigkeit Christi aus einander; Gott gegenüber ist er der Hohepriester, den Menschen gegenüber *μεσίτης τῆς διαθήκης*, der Bürge des Bundes, Heb. 8, 6; 9, 15; 12, 24.

μεσο-νύκτιον, ίου, τό (das Neutr. des Adj. *μεσο-νύκτιος*, aus *μέσος* und *νύξ*), die Mitternacht, Marc. 13, 35; Luc. 11, 5; Act. 16, 25; 20, 7.

Μεσο-ποταμία, ίας, ἡ (das Fem. des Adj. *μεσο-ποτάμιος*, aus *μέσος* und *ποταμός*), Mesopotamien, das Land zwischen Euphrat und Tigris, von welcher Lage es seinen Namen hat, im Norden begrenzt vom Taurus, im Süden vom Persischen Meerbusen, Act. 2, 9; 7, 2.

μέσος, η, ον, mitten, in der Mitte; a) als Adj. gebraucht, Matth. 25, 6 (*μέσης νυκτός*, um Mitternacht; in guter Gräcität steht *μέσον νυκτός* statt *μέση νύξ*); Luc. 23, 45 (*ἐσχίσθη δὲ τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ μέσον*, riss mitten entzwei); Joh. 1, 26 (*μέσος ὑμῶν*, mitten unter euch); 19, 18 (*ἐσταύρωσαν — μέσον — τὸν Ἰησοῦν*, J. in der Mitte); Act. 1. 18 (*ἐλάκησεν μέσος*, barst mitten entzwei); 26, 13 (*ἡμέρας μέσης*, um die Mittagszeit; in guter Gräcität steht *μέσον ἡμέρας* statt *μέση ἡμέρα*). — b) *μέσον*

als Adverb gebraucht, mit dem Gen., mitten, Matth. 14, 24: *μέσον τῆς θαλάσσης*, mitten auf dem Meere. — c) *τὸ μέσον* oder auch ohne Artikel *μέσον* steht mit Präpositionen verbunden sehr häufig substantivisch, die Mitte; *διὰ μέσου (τινός)*, mitten hindurch, Luc. 4, 30; 17, 11; Joh. 8, 59; *εἰς τὸ μέσον*, in die Mitte, d. i. mittenhin, hervor, Marc. 3, 3; 14, 60 (im t. vulg.; dafür *εἰς μ.*); Luc. 4, 35; 5, 19 u. a.; *ἐκ τοῦ μέσου*, aus der Mitte weg, trop. in der Redensart *αἴρειν τι ἐκ τοῦ μέσου*, wegschaffen, Col. 2, 14; ähnlich *γίγνεσθαι ἐκ μ.*, entfernt werden, verschwinden u. ähnl., Matth. 13, 49; 2 Thess. 2, 7 u. a.; *ἐν τῷ μέσῳ* und ohne Artikel *ἐν μ.*, mitten in, auf, unter u. ä., Matth. 10, 16 (mitten unter; auf die Frage wohin?); 14, 6 (mitten unter ihnen, d. i. vor ihnen); 18, 20; Marc. 6, 47 (mitten auf dem Meere); Luc. 2, 46; 8, 7; 21, 21; Joh. 8, 3; Act. 17, 22 (mitten auf); 27, 21 u. a.; *κατὰ μέσον τῆς νυκτός*, um Mitternacht, Act. 27, 27.

μεσό-τοιχον, ου, τό (*μέσος, ὁ τοῖχος*, die Wand), die Zwischenwand, Scheidewand, im figürl. Sinne vom Mosaischen Gesetz, Eph. 2, 14.

μεσουράνημα, ατος, τό (*μεσ-ουρανέω*, mitten am Himmel stehen, von *μέσος* und *οὐρανός*), der Stand der Sonne mitten am Himmel, dann die Mitte des Himmels selbst, Ap. 8, 13; 14, 6; 19, 17.

μεσόω, ῶ (*μέσος*), in der Mitte sein, Joh. 7, 14: *μεσούσης τῆς ἑορτῆς*, da man schon in der Mitte des Festes war.

Μεσσίας, ίου, ὁ, nicht *Μεσίας* (hebr. מָשִׁיחַ, aram. מְשִׁיחָא), der Gesalbte, der Messias (griech. *ὁ Χριστός*), im neutestamentl. Sprachgebrauch anschliessend an die alttestamentl. Hoffnungen derjenige, der von Gott zum König des Reiches Gottes gesalbt ist, Joh. 1, 42; 4, 25.

μεστός, ή, όν, angefüllt, voll, mit dem Genetiv, von Sachen Joh. 19, 29; 21, 11; Jac. 3, 8; trop. von Personen, Matth. 23, 28; Röm. 1, 29; 15, 14; 2 Pet. 2, 14; Jac. 3, 17.

μεστόω, ῶ (*μεστός*), perf. pass. *μεμέστωμαι*, vollmachen, anfüllen, mit dem Gen., Act. 2, 13.

μετά, Präposition, mit *μέσος* verwandt (vergl. das deutsche „mit“ und „mitten“), mit dem Genetiv und Accusativ verbunden (mit dem Dativ nur bei Dichtern); cf. *Winer* Gr. p. 352 f. u. 376 f.

I. mit dem Genetiv. Aus der Grundbedeutung inmitten, zwischen ergeben sich die Bedeutungen: 1) unter, zunächst im räumlichen Sinne, so Matth. 26, 58: *ἐκάθητο μετὰ τῶν ὑπηρετῶν*, unter die Knechte; ebenso Marc. 1, 13; Luc. 24, 5 u. a.; so auch trop. *μετὰ διωγμῶν*, Marc. 10, 30. — 2) mit, zum Ausdruck der Gemeinschaft, des Zusammenseins, der Begleitung u. ä.; a) zur Bezeichnung einer Gemeinschaft, in den mannigfachsten Verbindungen sehr häufig, wovon hervorzuheben ist α) *εἶναι μετά τινος*, Einen begleiten, um Jemanden sein, wie von den Jüngern, die den Herrn umgaben; in diesem eigentlichen Sinne Matth. 5, 25; 26, 69; Luc. 22, 59 u. a.; häufig im übertragenen Sinne, so Act. 2, 28: *πληρώσεις με εὐφροσύνης μετὰ τοῦ προσώπου σου* scil. *ὄντα*, bei deinem Angesicht, vor dir; dann bedeutet es oft Einem helfen, beistehen, besonders von Gott, Christo u. a., wohin bekannte Formeln gehören, so Matth. 28, 20 (*ἐγὼ μεθ' ὑμῶν εἰμί*, scil. *Χριστός*); Luc. 1, 66 (*ἡ χεὶρ κυρίου*); Act. 7, 9 (*ὁ θεός*); 14, 27 (*ὅσα ἐποίησεν ὁ θεὸς μετ' αὐτῶν* scil. *ὤν*); 1 Cor. 16, 23 (*ἡ χάρις τοῦ κυρίου Ἰησοῦ μεθ' ὑμῶν*, scil. *ἔστω*); 24 (*ἡ ἀγάπη μου*); 2 Cor. 13, 11 (*ὁ θεός*); Eph. 6, 24 (*ἡ χάρις*); 2 Tim. 4, 22 (*ὁ κύριος*); 2 Joh. v. 2 (*ἡ ἀλήθεια*) u. a.; endlich bedeutet es auf Jemandes Seite stehn, für Einen sein, Matth. 12, 30; Luc. 11, 23; in ähnlichem Sinne *μένειν μετά τινος* 1 Joh. 2, 19. β) in der gleichen Bedeutung steht *μετά* bei den Verben der verschiedensten Art, um zu bezeichnen, dass Einer in Gemeinschaft mit einem anderen etwas thut, leidet oder in irgend einem Zustand ist, so Matth. 12, 30 (*συνάγειν*); 16, 27 (*ἔρχεσθαι*); 24, 49 (*ἐσθίειν καὶ πίνειν*); 26, 47 (*ἔρχεσθαι*); Marc. 14, 17; Luc. 24, 30 (*κατακλιθῆναι*); Heb. 11, 9 (*παροικεῖν*) u. a. b) *μετά* steht zur Bezeichnung des Zusammenseins von Personen mit Personen und Sachen oder Eigenschaften, mit denen sie ausgerüstet sind, oder Sachen mit Sachen, so Matth. 2, 11 (*τὸ παιδίον μετὰ Μαρίας*); 24, 30 (der Menschensohn kommt *μετὰ δυνάμεως καὶ δόξης πολλῆς*); 31 (*μετὰ σάλπιγγος*); 26, 47 (*μετὰ μαχαιρῶν καὶ ξύλων*); Joh. 18, 3 (*μετὰ φανῶν καὶ λαμπάδων καὶ ὅπλων*); Act. 13, 17; Eph. 6, 23 (*ἀγάπη μετὰ πίστεως*); Col. 1, 11; 1 Tim. 1, 14; 2, 15 u. a. c) *μετά* steht — zum Teil abweichend von der guten Gräcität, wie *πολεμεῖν μετά τινος* statt *τινι* — bei reciproken Handlungen, so Matth. 17, 3 (*συλλαλεῖν μετά τινος*); 18, 23 (*συναίρειν λόγον μετά τινος*); 20, 2 (*συμφωνεῖν*); Joh. 13, 8 (*μέρος ἔχειν μετά τινος*); 16, 19 (*ζητεῖν*); 18, 2 (*συνάγεσθαι*); Röm. 12, 18 (*εἰρηνεύειν*); 1 Joh. 1, 3 (*κοινωνίαν ἔχειν*); Ap. 2, 16 (*πολεμεῖν*); 22 (*μοιχεύειν*); 19, 19 (*πόλεμον ποιεῖν*) u. a.; hier noch zu erwähnen *ποιεῖν ἔλεος μετά τινος* (anlehnend an den hebr. Sprachgebrauch), Einem Barmherzigkeit erzeigen, Luc. 1, 72. d) *μετά* steht häufig zur Bezeichnung dessen, was eine Handlung begleitet, wodurch alsdann nicht selten fast nach Art eines adverbiellen Ausdruckes die Art und Weise bezeichnet wird,

Matth. 13, 20 (μετὰ χαρᾶς); 14, 7 (μεθ' ὅρκου, unter Hinzufügung eines Eides); 26, 72; 27, 66 (μετὰ τῆς κουστωδίας, unter Aufstellung einer Wache); 28, 8 (μετὰ φόβου καὶ χαρᾶς); Marc. 3, 5 (μετ' ὀργῆς); 9, 24 (μετὰ δακρύων, unter Thränen); Luc. 1, 39 (μετὰ σπουδῆς); 17, 15 (μετὰ φωνῆς μεγάλης); Act. 2, 29 (μετὰ παῤῥησίας); 17, 11 (μετὰ πάσης προθυμίας); 2 Cor. 7, 15 (μετὰ φόβου καὶ τρόμου); Eph. 4, 2 (μετὰ πάσης ταπεινοφροσύνης); 6, 7 (μετ' εὐνοίας); Phil. 4, 6 (μετὰ εὐχαριστίας); 2 Thess. 3, 12 (μετὰ ἡσυχίας); 1 Tim. 2, 9 (μετὰ αἰδοῦς); 4, 14 (μετὰ ἐπιθέσεως τῶν χειρῶν, unter Handauflegung); Heb. 12, 28 (μετὰ αἰδοῦς καὶ εὐλαβείας) u. a.

II. mit dem Accusativ. Die Grundbedeutung ist nach der Mitte hin, mitten hinein, zwischen hin und zeigt eine Bewegung dahin an; doch wird μετά mit dem Acc. ebenso häufig vom Zustand der Ruhe gebraucht. Dann bedeutet es 1) hinter im localen Sinne, nur Heb. 9, 3. — 2) nach im temporalen S., sehr häufig, so Matth. 17, 1 (μεθ' ἡμέρας ἕξ); 26, 2; 27, 63; Marc. 8, 31; Act. 28, 11; Gal. 1, 18; 3, 17 u. a.; oft mit Substantiven od. Pron. demonstr., die eine Person, ein Ereignis, ein Fest u. dergl. bezeichnen, vermittelst deren die Zeit ausgedrückt wird, so Matth. 1, 12 (μετὰ τὴν μετοικεσίαν Βαβυλῶνος, nach der Babylonischen Gefangenschaft); 24, 29 (μετὰ τὴν θλῖψιν — wann die Trübsal vorbei ist); 27, 53; Marc. 16, 12 (μετὰ ταῦτα, darauf); Joh. 2, 12 (μετὰ τοῦτο); 11, 11; 13, 27 (μετὰ τὸ ψωμίον — nachdem der Bissen genommen worden war); Act. 5, 37 (μετὰ τοῦτον, d. i. nach dessen Auftreten); 7, 5; 12, 4 (μετὰ τὸ πάσχα); 13, 25; 19, 4 u. a.; ebenso bei den Neutris von Adjectiven, die die Zeit bezeichnen, so Matth. 26, 73 (μετὰ μικρόν); Luc. 22, 58 (μετὰ βραχύ, nach kurzer Zeit); Act. 27, 14 (μετ' οὐ πολύ, nicht lange darnach) u. a.; endlich steht μετά häufig mit dem Infinitiv und dem Artikel, um die Zeit zu bestimmen, im Deutschen wiederzugeben durch einen Satz mit nachdem oder einen substantivischen Ausdruck mit nach, so Matth. 26, 32 (μετὰ τὸ ἐγερθῆναί με, nach meiner Auferstehung); Marc. 1, 14; 14, 28; 16, 19; Luc. 22, 20; Act. 1, 3 (μετὰ τὸ παθεῖν αὐτόν, nach seinem Leiden); 1 Cor. 11, 25 u. a.

III. In der Zusammensetzung bedeutet μετά 1) eine Gemeinschaft, Teilnahme, Mitteilung, wie in μεταδίδωμι, μετέχω. 2) eine Aufeinanderfolge, ein Nachher, wie in μεθοδεύω. 3) eine Veränderung oder den Uebergang aus einem Zustand in den anderen, wie in μεταβαίνω, μεταβάλλω u. a.

μετα-βαίνω (βαίνω), fut. μεταβήσομαι, aor. 2 μετέβην (imper. μετάβηθι und μετάβα, cf. *Winer* Gr. p. 76), perf. μεταβέβηκα, übergehen von einem Ort zu einem anderen, wobei der terminus a quo mit ἀπό τινος, ἔκ τινος, ἐντεῦθεν und ἐκεῖθεν, der terminus ad quem mit πρός τινα und εἴς τι bezeichnet wird, Matth. 8, 34; 11, 1; 12, 9; 15, 29; Luc. 10, 7; Joh. 7, 3; 13, 1; Act. 18, 7; trop. ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν, vom Tod ins Leben gelangen, Joh. 5, 24; 1 Joh. 3, 14; vom Berg fortrücken, sich wohin versetzen, Matth. 17, 20.

μετα-βάλλω (βάλλω), umwerfen, umdrehen, im Med. sich verändern, trop. seine Ansicht ändern, Act. 28, 6.

μετ-άγω (ἄγω), eigentl. nachführen, dann überhaupt von einem Ort nach einem anderen hinführen, hinlenken (von Schiffen und Rossen), Jac. 3, 3; 4.

μετα-δίδωμι (δίδωμι), aor. μετέδωκα, dazu coni. μεταδῶ, 3. pers. imp. μεταδότω, Teil nehmen lassen, mitteilen, τινί τι, Luc. 3, 11; Röm. 1, 11; 12, 8; Eph. 4, 28; 1 Thess. 2, 8.

μετάθεσις, εως, ἡ (μετα-τίθημι), die Umstellung, die Versetzung, Heb. 11, 5; die Veränderung, Heb. 7, 12; 12, 27.

μετ-αίρω (αἴρω), aor. 1 μετῆρα, eigentl. transit. von der Stelle wegheben und anderswohin versetzen, im N. T. intrans. mit ἐκεῖθεν, von dannen gehen, aufbrechen, Matth. 13, 53; 19, 1 (ἀπό τινος).

μετα-καλέω, ῶ (καλέω), fut. 1 med. μετακαλέσομαι, aor. 1 med. μετεκαλεσάμην, abrufen, anderswohin berufen, im Med. zu sich kommen lassen, τινά, Act. 7, 14; 10, 32; 20, 17; 24, 25.

μετα-κινέω, ῶ (κινέω), vom Platze rücken und anderswohin bringen, im Pass. trop. abgewendet werden, ἀπό τινος, Col. 1, 23.

μετα-λαμβάνω (λαμβάνω), aor. 2 μετέλαβον, 1) Teil nehmen, τινός, an etwas, 2 Tim. 2, 6; Heb. 6, 7; 12, 10; τροφῆς, Speise nehmen, Act. 2, 46; 27, 33. — 2) bekommen, erhalten, τί, Act. 24, 25 (καιρόν).

μετάληψις, μετάλημψις, εως, ἡ (μεταλαμβάνω), die Teilnahme (an einer Sache), 1 Tim. 4, 3.

μετ-αλλάσσω (ἀλλάσσω), aor. 1 μετήλλαξα, austauschen, verändern, daher τὶ ἔν τινι, etwas gegen etwas vertauschen, Röm. 1, 25; τὶ εἴς τι, etwas in etwas verwandeln, Röm. 1, 26.

μετα-μέλομαι (μέλω), aor. 1 pass. μετεμελήθην, fut. 1 pass. μεταμεληθήσομαι, Reue haben, bereuen, Matth. 21, 29; 32; 27, 3; 2 Cor. 7, 8; Heb. 7, 21.

μετα-μορφόω, ῶ (μορφόω), aor. 1 pass. μετεμορφώθην, umgestalten, in eine andere Gestalt verwandeln, im Pass. reflexiv sich umgestalten, eine an-

dere Gestalt annehmen, im eigentl. Sinne Matth. 17, 2; Marc. 9, 2; im geistl. Sinne von der moralischen Umwandlung, Röm. 12, 2; ebenso mit einem eigentümlichen Acc. τὴν αὐτὴν εἰκόνα, in das nämliche Bild (das nämlich Christus darbietet) verwandelt, verklärt werden, 2 Cor. 3, 18.

μετα-νοέω, ῶ (νοέω), fut. μετανοήσω, aor. 1 μετενόησα, den Sinn, die Ansicht von etwas ändern, im N. T. speziell von der religiösen Anschauung und Ueberzeugung, und zwar: a) Busse thun im weitern Sinn, seinen Sinn ändern (und das, was man seither gethan, verabscheuen und darüber Schmerz empfinden), Matth. 3, 2; 4, 17; 11, 20; 12, 41 (εἰς τὸ κήρυγμά τινος); Marc. 1, 15; Luc. 11, 32; 13, 3; 5; 15, 7; 10; speziell von der Bekehrung vom Judentum oder Heidentum zum Christentum, Act. 2, 38; 3, 19; 17, 30; 26, 20. b) Busse thun im engern Sinn, bereuen, was man gethan hat, ohne dass dabei an die neue Gesinnung, die den Reuigen nun beseelt, gedacht wird, Matth. 11, 21 (ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ); Luc. 10, 13; 17, 3; 4; 2 Cor. 12, 21 (ἐπί τινι, etwas bereuen). — Das, wovon man sich innerlich abwendet, wird durch ἀπό τινος (Act. 8, 22) und ἔκ τινος (Ap. 2, 21 f. u. a.), das, wozu man sich bekehrt mit ἐπί τι oder ἐπί τινα (Act. 26, 20) oder durch den folgenden Infinitiv (Ap. 16, 9) ausgedrückt.

μετάνοια, οίας, ἡ (μετα-νοέω), die Sinnesänderung: a) in weltlichen Dingen, Heb. 12, 17 (wo es die Aenderung des väterlichen Entschlusses in Beziehung auf den Segen bezeichnet). — b) im moralischen Sinn die Umkehr vom Bösen zum Guten (einschliesslich des Schmerzes über die Sünden, die man begangen hat), Matth. 3, 8; 11; 9, 13; Marc. 1, 4; 2, 17; Luc. 3, 3; 8; 5, 32; 15, 7; der Gedanke an den Schmerz über die Sünde tritt zurück hinter dem Gedanken an die Erneuerung des Sinnes und des Lebens, Act. 5, 31 (διδόναι τινὶ μετάνοιαν, d. i. Gelegenheit zur Sinnesänderung); 11, 18; 20, 21; Röm. 2, 4; 2 Cor. 7, 10; 2 Tim. 2, 25; Heb. 6, 1 (ἀπὸ νεκρῶν ἔργων) u. a.

μεταξύ (aus μετά und ξύν = σύν), in der Mitte, zwischen, dazwischen; 1) als Adverb temporal gebraucht, inzwischen, Joh. 4, 31 (ἐν τῷ μεταξύ, scil. χρόνῳ); so auch τὸ μεταξὺ σάββατον, der unterdessen einfallende, d. i. dem Zusammenhang nach der nächste Sabbat, Act. 13, 42. — 2) als Präposition mit dem Genetiv local, zwischen, Matth. 23, 35 u. a.; vom Verkehr zwischen Zweien oder zwei Parteien, Matth. 18, 15; Röm. 2, 15; vom Unterschied, Act. 15, 9.

μετα-πέμπω (πέμπω), aor. 1 med. μετεπεμψάμην, aor. 1 pass. μετεπέμφθην, nach Einem schicken, herbeiholen, τινά, Act. 10, 29; gewöhnlich das Medium in gleichem S., Act. 10, 5; 29; 11, 13; 24, 24; 26; εἴς τι, wohin, 10, 22; 25, 3.

μετα-στρέφω (στρέφω), aor. 1 μετέστρεψα, aor. 2 pass. μετεστράφην, fut. 2 pass. μεταστραφήσομαι, eigentl. wo anders hinwenden, umkehren, verwandeln, τὶ εἴς τι, Act. 2, 20; Jac. 4, 9; verkehren, verderben, τί, Gal. 1, 7.

μετα-σχηματίζω (σχηματίζω), fut. μετασχηματίσω, aor. 1 μετεσχημάτισα, umgestalten, umbilden, τί, Phil. 3, 21; τὶ εἴς τινα, etwas auf Jemanden beziehen, deuten, 1 Cor. 4, 6 (wo das, was von allen Verkündern des Evangeliums gilt, nur auf Paulus und Apollo bezogen, nur von ihnen gesagt wird); im Med. sich eine Gestalt geben, Jemandes Gestalt annehmen, εἴς τινα, 2 Cor. 11, 13; 14; ὥς τις, sich als Jemand darstellen, 2 Cor. 11, 15.

μετα-τίθημι (τίθημι), aor. 1 μετέθηκα, aor. 1 pass. μετετέθην, 1) umsetzen, versetzen, wo anders hinbringen, τινά, εἴς τι, an einen Ort, Act. 7, 16; ebenso Heb. 11, 5 (zu ergänzen πρὸς τὸν θεόν oder εἰς τὸν οὔρανον). — 2) verändern, Heb. 7, 12; τὶ εἴς τι, etwas auf etwas anwenden, mit dem Nebenbegriff der Unrechtmässigkeit, d. i. etwas wozu missbrauchen, Jud. v. 4. — 3) im Medium ἀπό τινος εἴς τι, sich von einer Person abwenden und etwas anderem zuwenden, abfallen, Gal. 1, 6.

μετα-τρέπω (τρέπω), aor. 2 pass. μετετράπην, umkehren, verwandeln, τὶ εἴς τι, Jac. 4, 9 (gewöhnliche Lesart μεταστραφήτω).

μετ-έπειτα (μετά, ἔπειτα), Adv., nachher, hinterdrein, Heb. 12, 17.

μετ-έχω (ἔχω), aor. 2 μετέσχον, perf. μετέσχηκα, Teil, Anteil haben, τινός, an etwas, 1 Cor. 9, 12; 10, 21; Heb. 2, 14; 5, 13 (γάλακτος μ., Milch geniessen); 7, 13 (φυλῆς μ., zu einem Stamme gehören); auch ἔκ τινος, von einer Sache bekommen, 1 Cor. 10, 17; absol. 1 Cor. 9, 10 (ἐπ' ἐλπίδι τοῦ μ., in der Hoffnung, Teil zu nehmen, nämlich an der Ernte; t. vulg. hat τῆς ἐλπίδος, an dem, worauf er hofft) und 10, 30 (zu erg. τοῦ βρώματος).

μετεωρίζω (μετέωρος, in die Höhe gehoben), eigentl. in die Höhe heben und schwebend erhalten, häufig übertragen von der menschlichen Seele, Einen in der Schwebe halten, d. i. durch Furcht und Hoffnung aufregen, τινά, so Luc. 12, 29: μὴ μετεωρίζεσθε, gebt euch keinen Besorgnissen hin.

μετοικεσία, ίας, ἡ (μετ-οικέω, gewöhnlicher μετοίκησις), eigentl. das Umziehen, Ausziehen aus einem Ort nach

einem anderen, besonders das unfreiwillige, so τῆς Βαβυλῶνος (über den Gen. cf. *Winer* Gr. p. 176), die Abführung nach Babylon, die Gefangenschaft in B., Matth. 1, 11; 12; 17.

μετ-οικίζω (οἰκίζω), fut. μετοικιῶ, aor. 1 μετῴκισα, in einen anderen Wohnsitz bringen, versetzen, τινά, Act. 7, 4; 43 (ἐπέκεινα Βαβυλῶνος, über B. hinaus, jenseits B.).

μετοχή, ῆς, ἡ (μετ-έχω), die Teilnahme, die Gemeinschaft, 2 Cor. 6, 14.

μέτοχος, ον (μετ-έχω), 1) adjectivisch teilhabend, teilnehmend, teilhaftig, τινός, an etwas, Heb. 3, 1; 14 (τοῦ Χριστοῦ, der durch Christum erworbenen Heilsgüter teilhaftig); 6, 4; 12, 8. — 2) substant. ὁ μέτοχος, der Genosse, Luc. 5, 7; Heb. 1, 9.

μετρέω, ῶ (μέτρον), aor. 1 ἐμέτρησα, fut. 1 pass. μετρηθήσομαι, messen; 1) ausmessen, d. i. die Höhe, Tiefe und Breite eines Gegenstands bestimmen, Ap. 11, 1 (ἐν αὐτῷ sc. τῷ καλάμῳ, mit der Messrute); 2; 21, 15; 16 (τῷ καλάμῳ); 17; im übertragenen Sinne nach einem Massstab urteilen, schätzen, auch im Pass. μετρεῖταί μοι, ich werde beurteilt, Matth. 7, 2 (ἐν ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε, μετρηθήσεται καὶ ὑμῖν — nach welchem Massstab); Marc. 4, 24; ἑαυτὸν ἐν ἑαυτῷ, sich nur an sich selbst messen, 2 Cor. 10, 12. — 2) zumessen, τινί, mit einem Mass, Luc. 6, 38.

μετρητής, οῦ, ὁ (μετρέω), eigentl. der Messende, dann ein Mass für Flüssigkeiten, der Metretes, enthaltend 12 χόες oder 144 κοτύλαι, d. i. 39,39 Liter, $^3/_4$ des attischen Medimnos, gleich $1^1/_2$ römischen Amphoren oder 72 sextarii; Joh. 2, 6.

μετριοπαθέω, ῶ (μετριο-παθής, der in Leidenschaften Mass hält), zunächst sich in Leidenschaften mässigen, dann sich nachsichtig beweisen, τινί, gegen Einen, Heb. 5, 2.

μετρίως, Adv. (μέτριος), mässig, οὐ μ., unmässig, ungemein, sehr, Act. 20, 12.

μέτρον, ου, τό, das Mass; 1) das, womit gemessen wird, der Massstab, die Messrute, Ap. 21, 15; 17 (ἀνθρώπου, dessen sich der Mensch bedient); übertr. der Massstab des Urteilens, Matth. 7, 2; Marc. 4, 24; dann das zum Messen von trockenen und flüssigen Gegenständen bestimmte Gefäss, das Mass, so trop. μ. πεπιεσμένον καὶ σεσαλευμένον, Luc. 6, 38; ebenda μετρεῖν μέτρῳ (beim Erweisen von Wohlthaten); πληροῦν τὸ μ. τῶν πατέρων, das Mass der Sünden der Väter voll machen, Matth. 23, 32; ἐκ μέτρου adverbialisch = μετρίως mässig, d. i. wenig, Joh. 3, 34. — 2) das, was gemessen wird, die Portion, das Mass, Röm. 12, 3; 2 Cor. 10, 13; auch das gehörige, richtige Mass, μ. τῆς ἡλικίας, das vollkommene Alter des Menschen, Eph. 4, 13; κατὰ μέτρον und ἐν μέτρῳ, nach Mass, nach Verhältnis, Eph. 4, 7; 16.

μέτ-ωπον, ου, τό (μετά, ὤψ), eigentl. der Raum zwischen den Augen, d. i. die Stirn, Ap. 7, 3; 9, 4; 13, 16 u. a.

μέχρι, vor einem Vocal bisweilen *μέχρις* (cf. *Winer* Gr. p. 42), bis; 1) Conjunction, so lange bis, Eph. 4, 13. — 2) Präposition, bis; a) vom Ort, Röm. 15, 19. — b) von der Zeit, Matth. 11, 23 (μ. τῆς σήμερον, bis heute); 13, 30; 28, 15; Marc. 13, 30 (μέχρις οὗ ταῦτα πάντα γένηται); Phil. 2, 30 (μ. θανάτου — er kam dem Tode nah) u. a. — c) vom Grade, Phil. 2, 8 (μ. θανάτου — ohne selbst den Tod zu scheuen); 2 Tim. 2, 9 (μ. δεσμῶν — selbst in Banden); Heb. 12, 4 (μέχρις αἵματος ἀντικατέστητε, bis aufs Blut).

μή, Verneinungspartikel, als Adv. nicht, als Conj. dass nicht, damit nicht (= dem lat. ne), als Fragwort etwa (= dem lat. num), von οὐ so unterschieden, dass dieses objectiv die Sache, μή dagegen subjectiv die Vorstellung von einer Sache negiert, also die Ansicht, Annahme, den Wunsch oder die Forderung ausdrückt, dass etwas nicht statt finden möge, oder nicht stattgefunden habe, oder nicht vorhanden sei; in gleicher Weise unterscheiden sich μηδείς, μηδέποτε etc. von οὐδείς, οὐδέποτε etc. cf. dazu *Winer* Gr. p. 441.

I. Als Adverbium der Verneinung steht μή 1) in Hauptsätzen, und zwar a) in Fragesätzen mit dem dubitativen Conjunctiv, Marc. 12, 14: δῶμεν ἢ μὴ δῶμεν; ähnlich Röm. 3, 8, wo ein Anakoluth vorliegt, statt dessen zu erwarten wäre: καὶ μὴ ποιῶ τὰ κακά. b) in negativen Wunsch- u. Aufforderungssätzen, und zwar, α) mit dem Imper., sehr häufig des Präs., so Matth. 6, 16 (μὴ θησαυρίζετε); 19 u. a.; mit der 3. Pers. Imper. Aor., Matth. 24, 18 (μὴ ἐπιστρεψάτω); Luc. 17, 31 u. a. β) mit Conj., u. zwar mit der 2. Pers. Conj. Aor., Matth. 3, 9 (μὴ δόξητε); 5, 17; 6, 2; 10, 26; Marc. 10, 19; Luc. 6, 29; Col. 2, 21 u. a.; mit der 1. Pers. Plur. Conj. des Präs. oder Aor., Joh. 19, 24 (μὴ σχίσωμεν αὐτόν); Gal. 5, 26; 6, 9; 1 Thess. 5, 6; 1 Joh. 3, 18 u. a. γ) mit dem Optativ in Wunschsätzen, so sehr häufig μὴ γένοιτο, das geschehe ja nicht, Luc. 20, 16; Röm. 3, 4; 6; 31 u. a. — 2) in Nebensätzen, und zwar a) in Relativsätzen mit ὅς, ὅστις, ὅσος, häufig in Verbindung mit ἄν, wo durch μή nicht eine bestimmte Person oder Sache (wie durch οὐ in denselben Verbindungen, cf. Matth. 10, 26 u. a.) verneint wird, sondern eine nur durch die Vorstellung des Sprechenden umfasste Person od. Sache, deren Wirklichkeit nicht bestimmt behauptet werden soll, vorausgesetzt wird; vgl. *Winer* Gr.

p. 447 f.; so Matth. 10, 14 (ὃς ἂν μὴ δέξηται ὑμᾶς); 11, 6; Luc. 7, 23; 9, 5; Col. 2, 18; Tit. 1, 11; 2 Pet. 1, 9 u. a. — b) in Condicionalsätzen, mit ἐάν und dem Coni. Aor., Matth. 5, 20: ἐὰν μὴ περισσεύσῃ ὑμῶν ἡ δικαιοσύνη, was als Gedanke, Ansicht oder Annahme zu nehmen ist, d. i. es soll nicht objectiv gesagt werden, dass sie sich nicht auszeichnet, sondern es wird in der Vorstellung subjectiv der Fall gesetzt, dass sie sich nicht auszeichne; ebenso Matth. 12, 29 u. a.; ebenso in Verbindung mit εἰ, Matth. 5, 13: εἰς οὐδὲν ἰσχύει ἔτι, εἰ μὴ βληθὲν ἔξω καταπατεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων (οὐκ — εἰ μή = non nisi — es ist nur dazu gut etc.); vergl. Matth. 11, 27; 12, 4 u. a. — c) in Finalsätzen mit ἵνα oder ὅπως, Matth. 5, 29: συμφέρει γάρ σοι ἵνα ἀπόληται ἓν τῶν μελῶν σου καὶ μὴ ὅλον τὸ σῶμά σου βληθῇ εἰς γέενναν; ebenso Matth. 5, 30; 6, 18; 7, 1; 17, 27; Luc. 16, 26; Act. 20, 16; 1 Cor. 1, 29; 2 Cor. 4, 7 u. a. — 3) μή steht beim Infinitiv u. Acc. c. inf., und zwar a) der Inf. oder auch Acc. c. inf. mit dem Artikel vertritt einen Finalsatz, so in den Verbindungen εἰς τὸ μή und πρὸς τὸ μή, Act. 7, 19: ποιεῖν τὰ βρέφη ἔκθετα αὐτῶν εἰς τὸ μὴ ζωογονεῖσθαι; ebenso 1 Cor. 10, 6; 2 Cor. 3, 13; 4, 4; 1 Thess. 2, 2; 9; 2 Thess. 3, 8; 1 Pet. 3, 7 u. a. — b) er vertritt einen Causalsatz, so in der Verbindung διὰ τὸ μή, deswegen, weil nicht, Matth. 13, 5: εὐθέως ἐξανέτειλεν διὰ τὸ μὴ ἔχειν βάθος γῆς; ebenso Matth. 13, 6; Jac. 4, 2 u. a. — c) μή steht beim Inf. mit ὥστε in Konsekutivsätzen, Matth. 8, 28 u. a. — d) μή steht bei dem Inf. oder Acc. c. inf., der von den Verben des Sagens, Befehlens, Beschliessens und ihren Gegenteilen, von denen des Verhinderns, Abhaltens u. ä., von den Ausdrücken des Müssens, Könnens u. ä. abhängt, und zwar immer dann, wenn nicht ein Factum als solches, sondern die Vorstellung davon negiert werden soll; insbesondere ist μή bei dem von derartigen Ausdrücken nicht selten abhängigen substantivierten Inf. oder Acc. c. inf. notwendig; so Matth. 22, 23 (λέγοντες μὴ εἶναι ἀνάστασιν); Luc. 2, 26 (ἦν αὐτῷ κεχρηματισμένον — μὴ ἰδεῖν θάνατον); 4, 42 (κατεῖχον αὐτὸν τοῦ μὴ πορεύεσθαι); 17, 1 (ἀνένδεκτόν ἐστιν τοῦ τὰ σκάνδαλα μὴ ἐλθεῖν); 20, 7 (ἀποκρίνεσθαι); 21, 14 (θέσθαι εἰς τὴν καρδίαν); 22, 34 (ἀπαρνεῖσθαι); 24, 16 (κρατεῖσθαι); Act. 1, 4 (παραγγέλλειν); 4, 20 (οὐ δύναμαι); 10, 47 (κωλύειν); 14, 18 (καταπαύειν); 15, 19 (κρίνειν); 38 (ἀξιοῦν); 20, 27 (ὑποστέλλεσθαι); 25, 27 (ἄλογον — μή); 27, 21 (δεῖ); Röm. 11, 8 (ὀφθαλμοὺς τοῦ μὴ βλέπειν καὶ ὦτα τοῦ μὴ ἀκούειν); 10; 13, 3 (θέλειν); 14, 13 (τοῦτο κρίνατε μᾶλλον, τὸ μὴ τιθέναι κτλ.); 21 (καλὸν τὸ μὴ φαγεῖν); 1 Cor. 7, 1 (καλόν — μὴ ἅπτεσθαι); 9, 6 (ἐξουσία τοῦ μὴ ἐργάζεσθαι); Eph. 3, 13 (αἰτεῖσθαι); 2 Pet. 2, 21 (κρεῖττον ἦν) u. a. — e) Auch sonst steht μή beim substantivierten Inf. oder Acc. c. inf., so 2 Cor. 2, 13 (τῷ μὴ εὑρεῖν με Τίτον, weil nicht); 10, 2 (τὸ μὴ παρὼν θαῤῥῆσαι); 1 Thess. 4, 6 u. a. — 4) μή steht beim Particip, und zwar a) wenn das Particip sich nicht auf eine bestimmte Person oder Sache, sondern auf eine vorgestellte Gattung bezieht, so Matth. 7, 26 (πᾶς ὁ — μὴ ποιῶν — jeder, der in diesen Fall kommen sollte, nicht aber eine bestimmte Person); 12, 30; Luc. 12, 47; 48; Joh. 3, 18; 1 Joh. 3, 10 u. a. — b) wenn das Particip zwar auf eine bestimmte Person oder Sache geht, jedoch dieser Person oder Sache eine Eigenschaft nur bedingt abgesprochen oder als nur in der Vorstellung des Schriftstellers oder eines anderen nicht vorhanden dargestellt wird; ferner dann, wenn eine Vorstellung von vornherein aus den Gedanken des Lesers oder Hörers beseitigt werden soll (im Deutschen „ohne zu"); so Joh. 6, 64 (ᾔδει γὰρ ἐξ ἀρχῆς ὁ Ἰησοῦς τίνες εἰσὶν οἱ μὴ πιστεύοντες — aus dem Sinne Jesu gesprochen); Act. 13, 11 (ἔσῃ τυφλὸς μὴ βλέπων τὸν ἥλιον — aus dem Sinn des Prophezeienden, des Paulus, gesprochen); 20, 22 (πορεύομαι εἰς Ἱερουσαλήμ, τὰ ἐν αὐτῇ συναντήσοντα ἐμοὶ μὴ εἰδώς, ohne zu wissen); 1 Cor. 4, 7 (ὡς μὴ λαβών, als ob du nicht empfangen hättest — aus dem Sinne des sich Rühmenden gesprochen) u. a. — c) μή steht beim Particip, wenn dasselbe kausalen, konsekutiven, koncessiven Sinn hat u. ä., so Luc. 11, 24 (μὴ εὑρίσκον λέγει — kausal); 12, 47 (μὴ ἑτοιμάσας — δαρήσεται, da er nichts bereitete etc.); Röm. 1, 28 (ποιεῖν τὰ μὴ καθήκοντα — konsekutiv: Dinge von der Art, dass sie sich nicht ziemen); 2, 14 (ἔθνη τὰ μὴ νόμον ἔχοντα — koncessiv); 1 Cor. 9, 20; Gal. 6, 9 u. a. — d) wenn das Particip in Sätzen steht, die eine Absicht, einen Befehl u. ä. enthalten, so Röm. 8, 4 (ἵνα τὸ δικαίωμα τοῦ νόμου πληρωθῇ ἐν ἡμῖν τοῖς μὴ κατὰ σάρκα περιπατοῦσιν); 14, 3; 1 Thess. 4, 5 u. a.

II. οὐ μή, eine verstärkte Negation, auf keine Weise, keineswegs, wird durch eine Ellipse erkärt, indem man es sich aus οὐ (φόβος ἐστὶ) μή entstanden denkt. Wiewohl jene ursprüngliche Bedeutung sich verwischt hat, so ist bei dieser Verbindung ein leidenschaftlicher Ausdruck des Gedankens doch nicht zu verkennen. Im N. T. wird οὐ μή nur einmal Heb. 13, 5 (οὐ μή σε ἐγκαταλείπω, l. vulg. ἐγκαταλίπω) mit dem Conj. Präs. verbunden, sonst mit dem Ind. Fut. und dem Conj. Aor. (und zwar sowohl des starken als des schwachen), zwischen welchen die Lesarten sehr häufig schwanken. Ein Bedeutungsunterschied im Gebrauch des Ind. Fut. u. Coni. Aor. lässt

sich im N. T. kaum konstatieren; cf. *Winer* Gr. p. 472. *οὐ μή* steht 1) beim Ind. Fut., Matth. 16, 22: *οὐ μὴ ἔσται σοι τοῦτο*, das wird dir keineswegs geschehen (für: es ist nicht zu fürchten, dass es dir geschehen sollte); desgl. Matth. 26, 35; Luc. 22, 34 (l. vulg. *οὐ μὴ φωνήσει*; daf. *οὐ φωνήσει*); Joh. 20, 25 u. a.; auch in der Frage, Luc. 18, 7: *ὁ δὲ θεὸς οὐ μὴ ποιήσει* (l. vulg.; dafür *ποιήσῃ*) *τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ*, Gott sollte seine Auserwählten nicht retten? — 2) mit dem Coni. Aor. 1 und 2, Matth. 5, 18 (*ἰῶτα ἓν ἢ μία κεραία οὐ μὴ παρέλθῃ ἀπὸ τοῦ νόμου*); 20; 26; 18, 3; 24, 2 (*οὐ μὴ ἀφεθῇ ὧδε λίθος ἐπὶ λίθον*); Joh. 8, 52 (*οὐ μὴ γεύσηται θανάτου*; t. vulg. *γεύσεται*) u. a.; in der Frage ausser Luc. 18, 7 (s. o.) Joh. 18, 11: *οὐ μὴ πίω αὐτό*; sollte ich ihn nicht trinken? — Auch im Nebensatz findet sich *οὐ μή* nicht selten, so im Relativsatz Matth. 16, 28, im Satz mit *ὅτι* Joh. 11, 56 u. a.

III. Als Coniunction in abhängigen Sätzen bedeutet *μή* 1) damit nicht = *ἵνα μή*, in negativen Absichtssätzen, und zwar a) mit dem Coni. Aor. bei vorausgehendem Praesens, 2 Cor. 8, 20 (*στελλόμενοι τοῦτο, μή τις ἡμᾶς μωμήσηται*); 12, 6 (*φείδομαι δέ, μή τις εἰς ἐμὲ λογίσηται*) u. a. b) mit dem Opt. Aor. Act. 27, 42 t. vulg.: *τῶν δὲ στρατιωτῶν βουλὴ ἐγένετο, ἵνα τοὺς δεσμώτας ἀποκτείνωσι, μή τις — διαφύγοι* (daf. *διαφύγῃ*). — 2) dass nicht, dass nicht etwa, nach den Verben der Furcht, Besorgnis u. ä., und zwar a) mit dem Coni., α) Praes., wenn das Vorhandensein von irgend etwas befürchtet wird, Heb. 12, 15: *μή τις ῥίζα — ἐνοχλῇ*. β) mit dem Coni. Aor., wenn das Eintreten von irgend etwas befürchtet wird, Matth. 24, 4 (*βλέπετε μή τις ὑμᾶς πλανήσῃ*); Luc. 21, 8; Act. 13, 40; Gal. 5, 15; Heb. 12, 25 u. a. b) mit dem Ind. Fut., Col. 2, 8 (*βλέπετε μή τις — ἔσται*); desgl. 2 Cor. 12, 20; 21.

IV. *μή* als Fragepartikel setzt eine verneinende Antwort voraus (= lat. num), doch nicht; cf. *Winer* Gr. p. 476; so Matth. 7, 9 (*μὴ λίθον ἐπιδώσει αὐτῷ*; er wird ihm doch nicht einen Stein geben?); 9, 15; Joh. 3, 4; 4, 33; Röm. 3, 3; 9, 20 u. a.; findet sich *μὴ οὐκ* zusammen, so gehört *οὐ* zum Verbum (also mit *οὐ μή* nicht zu verwechseln), so Röm. 10, 18: *μὴ οὐκ ἤκουσαν*; sie haben doch nicht etwa das Hören entbehrt? — wo *οὐκ ἀκούειν* zusammengefasst ist = die Gelegenheit zum Hören entbehren); ebenso 1 Cor. 9, 4; 5; 11, 22 u. a.; in indirecter Frage mit dem Ind. Praes. Luc. 11, 35: *σκόπει οὖν μὴ τὸ φῶς τὸ ἐν σοὶ σκότος ἐστίν*, gib wohl Acht, ob nicht etwa etc.

μή-γε, εἰ δέ μή-γε s. *γέ* 2 g.

μηδαμῶς (Adv. zu dem ungebräuchlichen *μηδ-αμός*, auch nicht einer, gar keiner), keineswegs, auf keine Weise, Act. 10, 14; 11, 8.

μη-δέ (*μή, δέ*), disjunktive Verneinungspartikel, von *οὐδέ* unterschieden wie *μή* von *οὐ* (s. *μή*), und von *μήτε* wie *δέ* von *τέ* (*τέ* adjunktiv, *δέ* disjunktiv); cf. *Winer* Gr. p. 454. 1) auch nicht, mit vorausgehendem *μή, μηδείς* u. ä. in verschiedenartigen Verbindungen, und zwar haben a) beide Glieder nur ein Verbum, Matth. 6, 25; 22, 29; Luc. 14, 12 u. a. b) jedes Glied hat ein Verbum für sich, Matth. 7, 6; 10, 14; Marc. 8, 26; 1 Cor. 10, 8; 9 u. a. — 2) nicht einmal, sogar nicht, Marc. 2, 2; 3, 20 (t. vulg. *μήτε*); 1 Cor. 5, 11; Eph. 5, 3; 2 Thess. 3, 10.

μηδ-είς, μηδε-μία, μηδ-έν (und *μηθέν*, Act. 27, 33 [t. vulg. *μηδέν*], cf. *Winer* Gr. p. 44), Gen. *μηδ-ενός, μηδε-μιᾶς, μηδ-ενός* (aus *μηδέ* und *εἷς*), keiner, auch nicht einer, substantivisch und adjectivisch, von *οὐδείς* unterschieden wie *μή* von *οὐ* (s. oben bei *μή*), häufig noch verbunden mit *μή, μηκέτι* u. a., wodurch die Verneinung verstärkt wird, so Marc. 1, 44 (*μηδενὶ μηδέν*); 11, 14 (*μηκέτι μηδείς*); Act. 4, 17 (*μηκέτι μηδείς*); 2 Cor. 6, 3 (*μηδεμίαν ἐν μηδενί*); 13, 7 (*μή — μηδέν*); Phil. 1, 28 (*μή — ἐν μηδενί*); 2 Thess. 2, 3 (*μή τις — κατὰ μηδένα τρόπον*) u. a.; es steht 1) bei dem Imper., Luc. 3, 13 (*μηδὲν πλέον — πράσσετε*); 1 Cor. 3, 18; 21 u. a.; mit der 2ten Pers. Coni. Aor., Matth. 8, 4 (*μηδενὶ εἴπῃς*); 17, 9; Luc. 3, 14; 10, 4; Act. 16, 28; 2 Thess. 2, 3; mit dem Opt., Marc. 11, 14 (t. vulg. *οὐδείς*). — 2) mit dem Inf. und Acc. c. inf., 2 Cor. 13, 7 (*εὐχόμεθα — μὴ ποιῆσαι ὑμᾶς*); Tit. 3, 2 (*ὑπομίμνησκε αὐτούς — μηδένα βλασφημεῖν*) u. a.; häufig mit dem Particip (aus welchem Grunde nicht *οὐδείς*, cf. unter *μή*), 2 Cor. 6, 3 (*μηδεμίαν ἐν μηδενὶ διδόντες προσκοπήν*) u. a.; auch in Nebensätzen, mit *ὅπως*, Act. 8, 24 (*ὅπως μηδὲν ἐπέλθῃ*), mit *ἵνα*, Matth. 16, 20; Marc. 5, 43 u. a. — 3) Das Neutrum *μηδέν* steht adverb., in keiner Hinsicht, besonders in Verbindung mit Verben, Marc. 5, 26 (*ὠφεληθῆναι*); Luc. 4, 35 (*βλάπτειν*); Act. 10, 20; 11, 12; 2 Cor. 11, 15 (*ὑστερεῖν*); Phil. 4, 6 (*μεριμνᾶν*); ebenso *ἐν μηδενί*, in keiner Weise, 1 Cor. 1, 7; 2 Cor. 7, 9; Phil. 1, 28; Jac. 1, 4; *μηδὲν εἶναι*, metaph. nichts sein, d. i. nichts wert sein, Gal. 6, 3.

μηδέ-ποτε (*μηδέ, ποτέ*), Adv., niemals, 2 Tim. 3, 7.

μηδέ-πω (*μηδέ, πώ*), Adv., niemals, Heb. 11, 7.

Μῆδος, ου, ὁ, der Meder, d. i. der Einwohner von Medien, einer grossen Landschaft in Innerasien; sie grenzte im N. an das Kaspische Meer, im W. an Armenien und Assyrien, im S. an Persien; Act. 2, 9.

μηθ-έν = *μηδέν*, s. *μηδ-είς*.

μη-κ-έτι (aus *μή* und *ἔτι*, mit eingeschobenem *κ*), nicht mehr, nicht länger, nicht weiter, unterscheidet sich von *οὐκέτι* wie *μή* von *οὐ* (cf. *μή*); *μηκέτι* steht 1) bei dem Imper. Präs., Joh. 5, 14; 8 11 u. a.; bei dem Coni. Präs., Röm. 14, 13; auch Aor., Matth. 21, 19 (l. vulg. *μηκέτι ἐκ σοῦ καρπὸς γένηται*; dafür *οὐ μηκέτι*, wozu cf. *μή* unter II); auch Marc. 9, 25; mit dem Opt. Marc. 11, 14. — 2) bei dem Inf. und Acc. c. inf. in verschiedenartigen Verbindungen, so Marc. 1, 45 (*ὥστε μηκέτι αὐτὸν δύνασθαι*); 2, 2; Röm. 6, 6 (*τοῦ μηκέτι δουλεύειν*); 1 Pet. 4, 2 u. a.; bei dem Particip, Act. 13, 34; Röm. 15, 23; 1 Thess. 3, 1; nach *ἵνα* 2 Cor. 5, 15; Eph. 4, 14.

μῆκος, εος, (ους), τό, die Länge, Ap. 21, 16; in metaph. Sinne, Eph. 3, 18.

μηκύνω (*μῆκος*), lang machen, von der Pflanze wachsen machen, im Pass. wachsen, Marc. 4, 27.

μηλωτή, ῆς, ἡ (*τὸ μῆλον*, das Schaf), das Schaffell, Heb. 11, 37.

μήν, Partikel, die im N. T. nur in Verbindung mit *ἦ* vorkommt, s. *ἦ μήν*.

μήν, μηνός, ὁ, 1) der Monat, Luc. 1, 24; 36; Ap. 22, 2 (*κατὰ μῆνα*, alle Monat, wo Lachm. *μῆναν* aufgenommen hat; cf. *Winer* Gr. p. 64) u. a. — 2) der Neumond, d. i. das neue Licht des wiederkehrenden Mondes; der Tag des Neumondes wurde (vgl. 1 Sam. 20, 5 u. a.) als ein Festtag betrachtet; Gal. 4, 10.

μηνύω, aor. 1 *ἐμήνυσα*, aor. 1 pass. *ἐμηνύθην*, anzeigen, verraten, angeben, Joh. 11, 57; Act. 23, 30 (*τινί τι*, Einem etwas); dann überhaupt bekannt machen, verkünden, Luc. 20, 37; 1 Cor. 10, 28.

μὴ οὐ (*οὐκ*) s. *μή* unter IV.

μή-ποτε (*μή, ποτέ*), niemals, von *οὔποτε* unterschieden wie *μή* von *οὐ*, cf. *μή*. Im N. T. 1) Coniunction, damit nicht etwa, dass nicht etwa, wird gebraucht a) in negativen Absichtssätzen, und zwar α) mit dem Coni. Präs. und Aor., Matth. 4, 6; 5, 25; 7, 6 u. a. β) mit dem Ind. Fut., Marc. 14, 2. b) nach den Verbis fürchten, sich hüten u. ä., die mitunter zu ergänzen sind; Matth. 25, 9 (t. vulg. *μήποτε οὐκ ἀρκέσῃ ἡμῖν καὶ ὑμῖν*, d. i. es steht zu fürchten, dass das Oel für uns und euch unzureichend sein möge; dafür Lachm. u. a. *μή ποτε· οὐ μὴ ἀρκέσῃ*); Luc. 21, 34 (nach *προσέχειν*); Act. 5, 39 (ein Verb des Fürchtens ist zu erg.); Heb. 2, 1; 3, 12 (nach *βλέπειν*, mit dem Ind. Fut.); 4, 1 u. a. — 2) Fragepartikel, ob etwa, wenn verneinende Antwort erwartet wird (= dem lat. num quando); a) in directer Frage mit dem Ind., Joh. 7, 26; hierhin rechnen manche auch Heb. 9, 17: *ἐπεὶ μήποτε ἰσχύει*; denn hat es etwa Geltung?; andere halten *μήποτε* hier für Negationspartikel und glauben, dass durch *μήποτε* schon der Gedanke an eine Gültigkeit des Testaments bei Lebzeiten des Stifters abgelehnt werden sollte; cf. *Winer* Gr. p. 447. b) in indirecter Frage, Luc. 3, 15 (mit dem Opt.); 2 Tim. 2, 25 (mit dem Coni.).

μή-που oder *μή που*, Coniunction, dass nicht irgendwo, nach *φοβεῖσθαι* mit dem Coni. Aor., Act. 27, 29 (t. vulg. *μήπως*).

μή-πω (*μή, πώ*), Adv., noch nicht, unterscheidet sich von *οὔπω*, wie *μή* von *οὐ*, s. *μή*; Röm. 9, 11; Heb. 9, 8; als Coniunction dass nicht irgendwie, Act. 27, 29 (t. vulg. *μήπως*).

μή-πως (*μή, πώς*), 1) Coniunction, dass nicht irgendwie, dass nicht etwa, und zwar a) in negativen Absichtssätzen, mit folg. Coniunctiv, 1 Cor. 9, 27; 2 Cor. 2, 7; 9, 4. b) nach dem Verbis fürchten, sich hüten u. ä., α) mit dem Coniunctiv, Act. 27, 29 (im t. vulg., dafür *μήπου* und *μήπω*); Röm. 11, 21 (im t. vulg.; ein Verb des Fürchtens ist zu erg.; dafür *οὐδὲ σοῦ φείσεται*); 1 Cor. 8, 9; 2 Cor. 11, 3; 12, 20. β) mit dem Indic. Perf, da das Gefürchtete schon geschehen ist, Gal. 4, 11. — 2) Fragepartikel, ob etwa, ob nicht etwa, wenn verneinende Antwort vorausgesetzt wird, zweimal in indirecter Frage, mit dem Ind. Gal. 2, 2 (wobei das Verb der Frage zu ergänzen ist: „ich legte ihnen das Evangelium vor, das ich verkündige . . . . . sie fragend, ob ich etwa vergeblich liefe oder gelaufen wäre"); mit dem Ind. und Coni. im selben Satz 1 Thess. 3, 5; cf. über beide Stellen *Winer* Gr. p. 470.

μηρός, οῦ, ὁ, der Schenkel, auch die Hüfte, Ap. 19, 16.

μή-τε (*μή, τέ*), adjunktive Verneinungspartikel, und nicht, von *οὔτε* unterschieden wie *μή* von *οὐ*, cf. *μή*, bringt mehrere Teile einer Verneinung in Unterabteilungen, während *μηδέ* Verschiedenes von einander trennt; *μήτε — μήτε*, weder — noch, so Matth. 5, 34—36; Act. 23, 8 (wo im t. vulg. *μήτε* auf *μηδέ* folgt; cf. *Winer* Gr. p. 459; es wird dafür *μήτε — μήτε*, auch *μηδέ — μηδέ* geschrieben); Eph. 4, 27 (t. vulg. *μή — μήτε*, wo *μηδέ* vorzuziehen ist; vgl. *Winer* Gr. p. 457); 2 Thess. 2, 2 (t. vulg. *μήτε — μήτε — μήτε*, dafür *μηδέ — μήτε — μήτε*; cf. *Winer* Gr. p. 459); 1 Tim. 1, 7; Jac. 5, 12 u. a.

μήτηρ, μητρός, ἡ, die Mutter, Matth. 1, 18 u. a.; übertr. von Personen, die wie eine Mutter zu verehren sind, Matth.

12, 49; 50 u. a.; von Städten = μητρόπολις, Gal. 4, 26; von einer Stadt als Gebärerin und Sitz des Lasters, Ap. 17, 5 (ἡ μήτηρ τῶν πορνῶν).

μή-τι (μή, τί), Fragepartikel, ob etwa, doch nicht etwa, setzt verneinende Antwort voraus, lat. numquid, Matth. 7, 16; 26, 22; 25; Joh. 7, 31; Act. 10, 47 u. a.; in Verbindung mit εἰ s. unter εἰ.

μή-τι-γε s. γε 2 k.

μή-τις, gen. *μή-τινος*, auch getrennt geschrieben, als fragendes Pronomen ob Jemand Joh. 4, 33; 7, 48; im prohibitiven Hauptsatz mit dem Coniunctiv, niemand (= dem lat. ne quis), 2 Thess. 2, 3.

μήτρα, ας, ἡ (μήτηρ), die Gebärmutter, der Mutterleib, Luc. 2, 23; Röm. 4, 19.

μητρ-αλοίας, μητρ-αλῴας, μητρ-ολῴας, ου, ὁ (μήτηρ, ἀλοιάω), der Muttermörder, 1 Tim. 1, 9.

μητρό-πολις, εως, ἡ (μήτηρ, πόλις), die Mutterstadt (in Beziehung auf die von ihr ausgegangenen Kolonien), in der Unterschrift des ersten Timotheus-Briefes.

μία s. *εἷς*.

μιαίνω, perf. pass. μεμίασμαι u. μεμίαμμαι (Tit. 1, 15; cf. *Winer* Gr. p. 84), aor. 1 pass. ἐμιάνθην, eigentl. die Oberfläche eines Körpers mit einer anderen Farbe überziehen, bemalen, färben; dann besudeln, beflecken, verunreinigen, im levitischen Sinne, τινά, im Pass. Joh. 18, 28 (ἵνα μὴ μιανθῶσιν, um sich nicht zu beflecken); im moralischen S., τί u. absol., Tit. 1, 15; Heb. 12, 15; Jud. v. 8.

μίασμα, ατος, τό (μιαίνω), das, wodurch man verunreinigt wird, der Unflath, der Schmutz, im moral. Sinne 2 Pet. 2, 20.

μιασμός, οῦ, ὁ (μιαίνω), das Beflecken, die Befleckung, im moral. Sinne 2 Pet. 2, 10.

μῖγμα, μίγμα, ατος, τό (μίγνυμι), das Gemischte, die Mischung, Joh. 19, 39.

μίγνυμι, μίσγω, aor. 1 ἔμιξα, perf. pass. μέμιγμαι, mischen, vermischen, τί τινι, Ap. 8, 7 (im t. vulg.; dafür ἐν τινι); 15, 2; ebenso τὶ μετά τινος, Matth. 27, 34; Luc. 13, 1.

μικρός, ά, όν, Comp. μικρότερος, τέρα, τερον, 1) in räumlicher Beziehung, klein, Matth. 13, 32; Luc. 19, 3 (μ. ἡλικίᾳ, klein von Statur) u. a.; das Neutr. μικρόν, ein wenig, Matth. 26, 39; Marc. 14, 35. — 2) von der Quantität, klein, gering, 1 Cor. 5, 6; Gal. 5, 9; das Neutr. μικρόν (τι), ein wenig, 2 Cor. 11, 1; 16. — 3) von der Zahl, klein, μικρὸν ποίμνιον, Luc. 12, 32. — 4) von der Zeit, kurz, Joh. 7, 33; 12, 35 u. a.; μετὰ μικρόν, nach kurzer Zeit, Matth. 26, 73; das Neutr. μικρόν, kurz, eine kleine Weile, Joh. 13, 33. — 5) vom Alter, jung jünger, Matth. 18, 6 (οἱ μικροί, die Kinder); 10; 14; Marc. 9, 42; 15, 40; Act. 8, 10 (ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου); 26, 22 (μικρός τε καὶ μέγας, gross und klein); Heb. 8, 11 u. a. — 6) vom Rang, gering, Matth. 10, 42; 11, 11 u. a.

Μίλητος, ου, ἡ, Milet, Stadt in Jonien in Kleinasien an der Mündung des Flusses Mäander, nicht weit von Ephesus, Mutterstadt von 80 Kolonieen, Sitz eines Orakels des Apollo; im N. T. Act. 20, 15; 17; 2 Tim. 4, 20.

μίλιον, ίου, τό, das gräcis. lat. mille, die römische Meile (milliarium), die 1000 Schritte beträgt; Matth. 5, 41.

μιμέομαι, οῦμαι (μῖμος), Dep. med., nachahmen, τινά, Jemandem, auch τί, einer Sache, 2 Thess. 3, 7; 9; Heb. 13, 7; 3 Joh. v. 11.

μιμητής, οῦ, ὁ (μιμέομαι), der Nachahmer, 1 Cor. 4, 16; 11, 1; Eph. 5, 1 u. a.

μιμνήσκω (St. μνα-), perf. pass. μέμνημαι, aor. 1 pass. ἐμνήσθην, fut. 1 pass. μνησθήσομαι, 1) im Act. etwas in Erinnerung bringen, erwähnen, dazu der aor. 1 Pass. ἐμνήσθην, ich wurde erwähnt, es ward meiner Erwähnung gethan, ἐνώπιον θεοῦ, vor Gott, Act. 10, 31; Ap. 16, 19. — 2) μιμνήσκομαί τινος, ich erinnere mich einer Person oder einer Sache, es fällt mir ein, a) im Präs., ich erinnere mich, τινός, Heb. 2, 6; 13, 3. b) im Perf., μέμνημαί τινος, ich bin eingedenk einer Person oder Sache, 1 Cor. 11, 2; 2 Tim. 1, 4. c) im Aor. Pass., μνησθῆναί τινος, einer Sache oder Person gedenken, Matth. 26, 75; Luc. 23, 42; 24, 8; Act. 11, 16; 2 Pet. 3, 2; Jud. v. 17; auch von Gott, der, wenn er Jemandes gedenkt, ihm Wohlthaten erweist, Luc. 1, 54; 72; ebenso μὴ μνησθῆναι τῶν ἁμαρτιῶν τινος, Einem die Sünden vergeben, Heb. 8, 12; 10, 17; dasjenige, dessen ich mich erinnere, folgt in einem Satz mit ὅτι, Matth. 5, 23; 27, 63 u. a.; mit ὡς Luc. 24, 6.

μισέω, ῶ (μῖσος), fut. μισήσω, aor. 1 ἐμίσησα, perf. μεμίσηκα, perf. pass. μεμίσημαι, 1) hassen, verabscheuen, τινά und τί, Matth. 5, 43; 10, 22; 24, 9; 10; Joh. 3, 20; Röm. 7, 15; Heb. 1, 9 u. a. — 2) in abgeschwächter Bedeutung sich nicht kümmern um Einen, Jemanden vernachlässigen, Matth. 6, 24; Luc. 14, 26; 16, 13; Joh. 12, 25; Röm. 9, 13.

μισθ-αποδοσία, ίας, ἡ (μισθός, ἀπο-δίδωμι), eigentl. das Abtragen des schuldigen Lohnes, nachh. der schuldige Lohn, trop. von der Strafe, Heb. 2, 2, und der Belohnung, Heb. 10, 35; 11, 26.

μισθ-αποδότης, ου, ὁ (μισθός, ἀπο-δί-

δωμι), eigentl. derjenige, welcher den schuldigen Lohn abträgt, dann der Vergelter, von Gott, Heb. 11, 6.

μίσθιος, ία, ιον, auch *ιος, ιον* (μισθός), besoldet, gemietet; subst. ὁ μίσθιος, der Tagelöhner, Luc. 15, 17; 19.

μισθός, οῦ, ὁ, 1) der Entgelt für geleistete Arbeit und Dienste, der Lohn, Matth. 20, 8; Luc. 10, 7; Act. 1, 18 (μισθὸς ἀδικίας, der auf ungerechte Weise erworbene Lohn); Röm. 4, 4; 1 Tim. 5, 18; Jac. 5, 4; 2 Pet. 2, 15 (cf. Act. 1, 18); Jud. v. 11. — 2) μισθός ist der Entgelt für Leistungen, welche ihrer Natur nach nicht abschätzbar sind, oft auch dem Lohngeber gar nicht direct zu Gute kommen, die Belohnung, und zwar im N. T. speziell von derjenigen Belohnung, die Gott nach seiner Gnade und Gerechtigkeit den Menschen giebt, die seinen Willen thun (sei es nun durch Glauben oder Thaten), cf. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Artikel μισθός u. b, p. 602), so Matth. 5, 12; 46; 6, 1; 2 u. a.; Marc. 9, 41; Luc. 6, 23; Joh. 4, 36; 1 Cor. 3, 8; 14 u. a.; Ap. 11, 18. — 3) Da in der Gnade Gottes auch seine Gerechtigkeit integrierendes Moment ist, so ist μ. Vergeltung des Guten wie des Bösen, so beim jüngsten Gericht, Ap. 22, 12. — 4) Sehr selten bloss die Vergeltung des Bösen, die Strafe, 2 Pet. 2, 13 (μισθὸς ἀδικίας).

μισθόω, ῶ (μισθός), aor. 1 med. ἐμισθωσάμην, im Med. um Lohn dingen, mieten, τινά, Matth. 20, 1; 7.

μίσθωμα, ατος, τό (μισθός), eigentl. das Verdungene, dann der ausbedungene Lohn, endlich das, was man für den Lohn ausbedungen hat, das Gemietete, so die Mietwohnung, Act. 28, 30.

μισθωτός, οῦ, ὁ (μισθός), der um Lohn Gedungene, der Tagelöhner, Lohnarbeiter, Marc. 1, 20; Joh. 10, 12; 13.

Μιτυλήνη, ης, ἡ, Mitylene, Hauptstadt der Insel Lesbos im Aegäischen Meer, an der Ostseite derselben gelegen, jetzt Mytilini, Act. 20, 14. Die bessere Schreibart ist *Μυτιλήνη*, nicht *Μιτυλήνη*.

Μιχαήλ, ὁ, indecl. (hebr. מִיכָאֵל = wer ist wie Gott?), der Erzengel Michael, Schutzengel des jüdischen Volkes, Jud. v. 9; Ap. 12, 7.

μνᾶ, ᾶς, ἡ, die Mine, die in 100 Drachmen zerfällt, der 60ste Teil des Talentes, etwa 78 M. 60 Pfennige, Luc. 19, 13; 16; 18; 20; 24; 25.

μνάομαι s. *μιμνήσκω*.

Μνάσων, ωνος, ὁ, Mnason, Jünger aus Cypern, Act. 21, 16.

μνεία, ας, ἡ (μιμνήσκω), das Gedächtniss, die Erinnerung, τινός, an Jemanden, Phil. 1, 3 (ἐπὶ πάσῃ τῇ μνείᾳ ὑμῶν, so oft ich euer gedenke); dah. μνείαν τινὸς ποιεῖσθαι, Jemanden erwähnen, Röm. 1, 9; Eph. 1, 16; 1 Thess. 1, 2; Philem. v. 4; ebenso μνείαν τινὸς ἔχειν, Jemandes gedenken, 1 Thess. 3, 6; auch περί τινος, 2 Tim. 1, 3.

μνῆμα, ατος, τό (μιμνήσκω, St. μνα-), eigentl. das, wodurch die Erinnerung an Einen oder etwas wachgehalten wird, das Denkmal, besonders das Grabdenkmal, dann das Grab selbst, Marc. 5, 3 (im t. vulg. μνημείοις); 5; 15, 46 (im t. vulg. ἐν μνημείῳ); Luc. 8, 27; 23, 53; 24, 1; Act. 2, 29; 7, 16; Ap. 11, 9; über die Gräber der Hebräer cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Gräber.

μνημεῖον, είου, τό (μιμνήσκω, St. μνα-), eigentl. das, wodurch die Erinnerung an Einen oder etwas wachgehalten wird, das Denkmal, besonders das Grabdenkmal, so Luc. 11, 47; dann das Grab selbst, Matth. 8, 28; 23, 29; 27, 52; Marc. 5, 3 (im t. vulg.; dafür μνήμασιν); 15, 46 (im t. vulg.; dafür μνήματι) u. a.

μνήμη, ης, ἡ (μιμνήσκω, St. μνα-), das Gedächtniss, das Andenken, μνήμην τινὸς ποιεῖσθαι, Jemandes gedenken, 2 Pet. 1, 15.

μνημονεύω (μνήμων), aor. 1 ἐμνημόνευσα, eingedenk sein, sich erinnern, absol. Marc. 8, 18; τινός, Jemandes (mitunter mit der Nebenbedeutung: sich um Einen kümmern, für Jemanden sorgen), Luc. 17, 32; Joh. 15, 20; Gal. 2, 10; Col. 4, 18 u. a.; auch τινά und τί, Einen oder etwas in Erinnerung behalten, Matth. 16, 9; 1 Thess. 2, 9; 2 Tim. 2, 8; Ap. 18, 5; mit folg. ὅτι, Act. 20, 31; Eph. 2, 11; 2 Thess. 2, 5; mit indirectem Fragesatz Ap. 2, 5; 3, 3. — 2) Erwähnung thun, τινός, einer Sache, Heb. 11, 15; auch περί τινος, Heb. 11, 22.

μνημόσυνον, ου, τό (μνήμων, eigentl. das Neutr. zu μνημόσυνος), eigentl. das, wodurch die Erinnerung an Einen wachgehalten wird, das Andenken, τινός, an Jemanden, Matth. 26, 13; Marc. 14, 9; ἐνώπιον oder ἔμπροσθέν τινος, Act. 10, 4 (ἀνέβησαν εἰς μνημόσυνον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ [t. vulg.; daf. ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ], sind gekommen vor Gott zum Gedächtnis, d. h. so dass er deiner gedenkt).

μνηστεύω (μνηστός, umworben, gefreit), perf. pass. μεμνήστευμαι und ἐμνήστευμαι, aor. 1 pass. ἐμνηστεύθην, ein Freier sein, freien, werben, γυναῖκα, um ein Weib, daher im Pass. von dem Mädchen verlobt werden, τινί, an Jemanden, Matth. 1, 18; Luc. 1, 27; 2, 5.

μογγι-λάλος, ον (μόγγος, mit heiserer, dumpfer Stimme, λάλος), mit heiserer, schwacher Stimme redend, Marc. 7, 32 (wo der t. vulg. das bessere μογιλάλος hat).

μογι-λάλος, ον (*μόγις*, kaum, mit Mühe, *λάλος*), mit schwerer Zunge redend, Marc. 7, 32 (dafür weniger gut *μογγιλάλος*).

μόγις, Adv. (*μόγος*, die Anstrengung), mit Mühe, kaum, Luc. 9, 39.

μόδιος, ίου, ὁ (das gräcis. lat. modius), der Modius, ein Trockenmass, das 16 sextarii enthielt, gleich 8,75 Liter; 6 modii sind ein medimnus; Matth. 5, 15; Marc. 4, 21; Luc. 11, 33.

μοιχαλίς, ίδος, ἡ (*μοιχός*), 1) Subst. die Ehebrecherin, Röm. 7, 3; *ὀφθαλμοὶ μεστοὶ μοιχαλίδος*, Augen, denen man die Begierde nach der Buhlerin ansieht, 2 Pet. 2, 14; trop., indem das Verhältniss des Volkes Israel zu Gott einem Ehebund verglichen wird, eine Gottlose, von Gott Abgefallene, Jac. 4, 4. — 2) Adj., nur trop., gottlos, von Gott abgefallen, Matth. 12, 39; 16, 4; Marc. 8, 38.

μοιχάω, ῶ (*μοιχός*), Ehebruch treiben, von dem, der eines andern Weib zum Ehebruch verführt, im N. T. nur im Med., einen Ehebruch begehen, von Eheleuten, Matth. 5, 32 (im t. vulg.; daf. *μοιχευθῆναι*); 19, 9; *ἐπί τινα*, an einer Frau, d. i. im Verhältnis zur Ehefrau ein Ehebrecher werden, Marc. 10, 11.

μοιχεία, ας, ἡ (*μοιχεύω*), der Ehebruch, auch im Plur., Matth. 15, 19; Marc. 7, 21; Joh. 8, 3 (im t. vulg.); Gal. 5, 19.

μοιχεύω (*μοιχός*), fut. *μοιχεύσω*, aor. 1 *ἐμοίχευσα*, aor. 1 pass. *ἐμοιχεύθην*, ein Ehebrecher sein; 1) intrans., Ehebruch treiben, Matth. 5, 27; 19, 18; Marc. 10, 19; Röm. 2, 22; 13, 9 u. a. — 2) trans., *τινά*, das Weib eines andern zum Ehebruch verführen, Matth. 5, 28; im Pass. von der Frau, sich zum Ehebruch verführen lassen, Matth. 5, 32 (l. vulg. *μοιχᾶσθαι*); Joh. 8, 4. (t. vulg.). — 3) *μετά τινος*, mit einer Frau Ehebruch treiben, trop. sich von Jemandem zum Götzendienst verführen lassen (da nach alttestamentlicher Vorstellung das Verhältnis des israelitischen Volkes zu Gott unter dem Bild der Ehe gedacht wird; cf. Hosea 3, 1; Jes. 57, 3; 7—9), Ap. 2, 22.

μοιχός, οῦ, ὁ, der Ehebrecher, Luc. 18, 11; 1 Cor. 6, 9; Heb. 13, 4; trop. ein Gottloser, von Gott Abgefallener (cf. unter *μοιχαλίς*), Jac. 4, 4 (im t. vulg.).

μόλις, Adv. (wohl mit *μῶλος*, Arbeit, verwandt), = *μόγις*, kaum, mit Mühe, Act. 14, 18; 27, 7; Röm. 5, 7 u. a.

Μολόχ, ὁ, indecl. (hebr. מֹלֶךְ), Moloch oder Molech, nach der wörtl. Uebersetzung s. v. a. König, ein Götze der Ammoniter, dem Menschenopfer dargebracht wurden. Die Erwähnung des Moloch Act. 7, 43 gründet sich zunächst auf die griechische Uebersetzung der LXX von Amos 5, 26, wo statt des hebr. מַלְכְּכֶם (eures Königs, d. i. eures Götzen), „des Moloch“, wiedergegeben worden ist. Cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Moloch.

μολύνω (vielleicht mit *μέλας* verwandt), aor. 1 *ἐμόλυνα*, aor. 1 pass. *ἐμολύνθην*, besudeln, beflecken, *τί*; im N. T. nur im moral. Sinn = *μιαίνω*, verunreinigen, entweihen, 1 Cor. 8, 7; Ap. 3, 4; *μετὰ γυναικῶν μολυνθῆναι*, sich durch den Umgang mit Weibern verunreinigen, Ap. 14, 4.

μολυσμός, οῦ, ὁ (*μολύνω*), die Befleckung, im moral. S., 2 Cor. 7, 1.

μομφή, ῆς, ἡ (*μέμφομαι*), der Tadel, die Klage; *ἔχειν μ. πρός τινα*, Grund zur Klage über Jemanden haben, Col. 3, 13.

μονή, ῆς, ἡ (*μένω*), eigentl. das Bleiben, Verweilen an einem Orte, dann die Wohnung, Joh. 14, 2; 23 (*μονὴν ποιεῖν* oder *ποιεῖσθαι παρά τινι*).

μονο-γενής, ές (*μόνος, γένος*), einzeln, allein geboren, dah. das einzige Kind, der einzige Sohn, Heb. 11, 17; *τινί*, Jemandes, Luc. 7, 12; 9, 38; die einzige Tochter, Luc. 8, 42; in den johanneischen Schriften speziell vom fleischgewordenen Logos, dem historischen Christus als dem in seiner Art einzigen Sohn Gottes gebraucht, *παρὰ πατρός*, Joh. 1, 14; *ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ὁ μονογενής*, Joh. 1, 18 (wo von Einigen *μονογενὴς θεός* aufgenommen wurde; doch widerspricht diese Lesart dem johanneischen Sprachgebrauch und scheint, obgleich in sehr guten Hdschr. zu finden, durch die spätere Dogmatik in die Stelle gekommen zu sein); 3, 16; 18; 1 Joh. 4, 9; vgl. über den johanneischen Sprachgebrauch die Ausführungen und Litteraturnachweise in *Grimm*, Clavis N. T., Artikel *μονογενής*.

μόνον, Adv. (Neutr. von *μόνος, η, ον*), allein, bloss, nur, Matth. 5, 47; 9, 21; Marc. 5, 36 u. a.; *οὐ μόνον*, Jac. 2, 24; *μὴ μόνον* Gal. 4, 18; Jac. 1, 22; *οὐ (μὴ) μόνον — ἀλλὰ καί*, Matth. 21, 21; Joh. 5, 18; 13, 9 u. a.; *μὴ μόνον — ἀλλὰ πολλῷ μᾶλλον*, Phil. 2, 12; *οὐ μόνον δέ, ἀλλὰ καί*, Act. 19, 27; 2 Cor. 7, 7 u. a.; *μόνον μή*, Gal. 5, 13.

μόνος, η, ον, allein, einzig, bei den Verben des Seins und bei andren Verben, Matth. 4, 10; 14, 23; 18, 15; Luc. 24, 12; 18; 2 Tim. 4, 11; *οὐ μόνος — ἀλλά*, Matth. 4, 4; verstärkt durch *εἰ μή, οὐκ — εἰ μὴ μόνος*, Matth. 12, 4; 17, 8 u. a. — *μόνον* s. oben *μόνον*.

μον-όφθαλμος, ον (*μόνος, ὀφθαλμός*), einäugig, Matth. 18, 9; Marc. 9, 47.

μονόω, ῶ (*μόνος*), perf. pass. *μεμόνωμαι*, vereinzeln, d. i. machen, dass etwas oder Jemand einzeln oder einsam ist; dah. *μεμονωμένος*, verlassen, vereinsamt, von d. kinderlosen Witwe 1 Tim. 5, 5.

μορφή, ῆς, ἡ, die Gestalt, Leibesbildung, Marc. 16, 12; *ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων — μορφὴν δούλου λαβών*, Phil. 2, 6; 7; hier bedeutet *μ.* die Daseinsform, die äussere Erscheinung gottheitlichen bezw. knechtischen Standes; als noch nicht fleischgewordener war Christus Träger göttlicher Herrlichkeit (cf. dazu Heb. 1, 3: *ἀπαύγασμα τῆς δόξης καὶ χαρακτὴρ τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ*); diese vertauschte er bei seiner Menschwerdung mit der Gestalt und Erscheinung eines Knechts. *μορφή* ist hier gebraucht, weil es auf die äussere Erscheinung als das Sinnenfällige, und nicht auf das innere Wesen ankommt; cf. zu dieser Stelle *Cremer*, Bibl. Theol. Wörterb. p. 606 u. *Grimm*, Clavis N. T. Art. *μορφή*.

μορφόω, ῶ (*μορφή*), aor. 1 pass. *ἐμορφώθην*, gestalten, bilden, darstellen; im Pass. eine Gestalt annehmen; trop. Gal. 4, 19.

μόρφωσις, εως, ἡ (*μορφόω*), eigentl. das Gestalten, Abbilden, dann die Gestalt, und zwar a) das wahre Wesen einer Sache, Röm. 2, 20. b) der Schein einer Sache, 2 Tim. 3, 5.

μοσχο-ποιέω, ῶ (*μοσχός, ποιέω*), aor. 1 *ἐμοσχοποίησα*, das Bild eines Kalbes machen, Act. 7, 41.

μόσχος, ου, ὁ, eigentl. der junge Zweig, junge Spross einer Pflanze, dann der Sprössling von Menschen und Tieren, im N. T. stets der junge Stier, das Kalb, Luc. 15, 23; 27; 30; Heb. 9, 12; 19; Ap. 4, 7.

μουσικός, ή, όν (*μοῦσα*), eigentl. die Musenkünste betreffend, in den Musenkünsten erfahren, bes. in der Tonkunst erfahren, subst. *ὁ μουσικός*, der Musiker, Ap. 18, 22.

μόχθος, ου, ὁ, die mit Anstrengung verbundene Arbeit, die Not, das Elend, Mühsal, 2 Cor. 11, 27; 1 Thess. 2, 9; 2 Thess. 3, 8, an welchen Stellen es mit dem synonymen *κόπος* verbunden ist.

μυελός, οῦ, ὁ, das Mark, Heb. 4, 12.

μυέω, ῶ (*μύω*, einschliessen), perf. pass. *μεμύημαι*, eigentl. in die Mysterien einweihen, dann überhaupt unterrichten, lehren, daher *ἐν παντὶ καὶ ἐν πᾶσιν μεμύημαι*, ich bin mit allem und jedem vertraut, Phil. 4, 12.

μῦθος, ου, ὁ, eigentl. das Wort, die Rede, die Erzählung, im N. T. stets, wie auch in Prosa meist, mit dem Nebenbegriff des Fabelhaften, Erdichteten, also die Sage, besonders der religiöse Mythus, 1 Tim. 1, 4; 4, 7; 2 Tim. 4, 4; Tit. 1, 14; 2 Pet. 1, 16.

μυκάομαι, ῶμαι (ein Onomatopoiema, von *μῦ*, dem Naturlaut des Rindes), brüllen, von Rindern und Stieren, aber auch vom Löwen, Ap. 10, 3.

μυκτηρίζω (*μυκτήρ*, die Nase), naserümpfen, verspotten, verhöhnen; im Pass. sich verspotten lassen, Gal. 6, 7.

μυλικός, ή, όν (*μύλος* oder *μύλη*, die Mühle), zur Mühle gehörig, *λίθος μ.*, der Mühlstein, Marc. 9, 42 (im t. vulg.; dafür *μύλος ὀνικός*); Luc. 17, 2 (wo der t. vulg. *μύλος ὀνικός* hat).

μύλινος, ίνη, ινον (*μύλος* oder *μύλη*), eigentl. aus Mühlsteinen hergestellt, dann s. v. a. *μυλικός, λ. μύλινος*, der Mühlstein, Ap. 18, 21 (wo der t. vulg. *μύλον* hat).

μύλος, ου, ὁ, der Mühlstein, d. i. der eine der beiden Steine, vermittelst deren gemahlen wurde; der untere lag fest, der obere war beweglich und wurde bei kleineren Mühlen von Frauen oder Sklaven, bei grösseren von Eseln herumgedreht (dah. *μύλος ὀνικός*). Verbrechern wurde bisweilen, ehe sie ersäuft wurden (der *καταποντισμός*), ein Mühlstein an den Hals gehängt; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Mühlen und Lebensstrafen; Matth. 18, 6 (*μ. ὀνικός*); Marc. 9, 42 (t. vulg. *λίθος μυλικός*; daf. *μ. ὀνικός*); Luc. 17, 2 (t. vulg. *μ. ὀνικός*; dafür *λίθος μυλικός*); Ap. 18, 21 (*λίθον ὡς μύλον μέγαν*, wo auch *μύλινον* gelesen wird); dann auch die Mühle selbst, Matth. 24, 41 (t. vulg. *μύλωνι*); Ap. 18, 22 (*φωνὴ μύλου*, das Geräusch der Mühle, das als etwas Behagliches galt, Jer. 25, 10).

μυλών, ῶνος, ὁ (nicht *μύλων, ωνος*), der Ort, wo eine Mühle ist, das Mühlenhaus, Matth. 24, 41 (im t. vulg.; dafür *μύλῳ*).

Μύρα, auch *Μύῤῥα, ων, τά*, Myra, Seestadt Lyciens, einer kleinasiatischen Landschaft, mit dem Hafen Andryake, der 20 Stadien von der Stadt entfernt lag, später Hauptstadt des Landes; jetzt Myri, bei den Türken Dembre; im N. T. Act. 27, 5.

μυριάς, άδος, ἡ, 1) zu *μύριοι*, 10 000, ein Zehntausend, eine Myriade, nur Act. 19, 19. — 2) zu *μυρίος*, unendlich viel, unzählbar, eine unzählbare, grosse Menge, etwa nach unserer Ausdrucksweise „Tausend“, Plur. „Tausende“, Luc. 12, 1; Act. 21, 20; Heb. 12, 22; Jud. v. 14; Ap. 5, 11; 9, 16.

μυρίζω (*μύρον*), aor. 1 *ἐμύρισα*, salben, besalben, *τί*, Matth. 14, 8.

μύριοι, ιαι, ια, zehntausend (über den Accent cf. *Winer* Gr. p. 52), Matth. 18, 24.

μυρίος, ία, ίον, sehr viel, unendlich viel, unzählig, 1 Cor. 4, 15; 14, 19.

μύρον, ου, τό (vielleicht zu *μύρω*, fliessen; oder mit *μύῤῥα* zusammenzubringen), die Salbe, cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Salbe; Matth. 26, 7; 9 (im t. vulg.); 12; Marc. 14, 3; 4; 5; Luc. 7, 37; 38; 46 u. a.

Μυσία, ίας, ἡ, Mysien, Landschaft Kleinasiens an der Küste des Aegäischen Meeres, zwischen Lydien und der Propontis, Act. 16, 7; 8.

μυστήριον, ίου, τό (*μυέω, ὁ μυστήρ* oder *μυστής*, der Eingeweihte), das Geheimnis, d. i. jede Sache, deren Erkenntnis für den menschlichen Verstand entweder überhaupt unerreichbar ist, oder nur bis zu einer gewissen Zeit und für gewisse Personen versagt ist; insbes. wurden im Altertum religiös-politische Geheimlehren mit geheimnisvollem Ritual Mysterien genannt, so die Eleusinischen. Im N. T. bedeutet *μυστήριον*: 1) die geheime Lehre, speziell die den Christen durch Offenbarung gewordene, den andern verborgene Kunde vom Ratschluss Gottes, so Matth. 13, 11 (*μυστήρια τῆς βασιλείας*); Marc. 4, 11; Luc. 8, 10; Röm. 16, 25 (*ἀποκάλυψις μυστηρίου — σεσιγημένου*); 1 Cor. 2, 1 (wo besser *μαρτύριον* gelesen wird); 7 (*ἐν μυστηρίῳ*, in Geheimlehre); 4, 1 (*οἰκόνομος μυστηρίων*); Eph. 6, 19 (*μ. τοῦ εὐαγγελίου*); Col. 2, 2 (*ἐπίγνωσις τοῦ μ. τοῦ θεοῦ*); 4, 3 (*τοῦ Χριστοῦ*); 1 Tim. 3, 9 (*τὸ μ. τῆς πίστεως*, die mit dem Glauben zu erfassende Geheimlehre); 16 (*μ. τῆς εὐσεβείας*, die geheime Kunde, die fromm macht). — 2) das, was dem Menschen überhaupt unfassbar ist, das (absolute) Geheimnis, so 1 Cor. 13, 2; 14, 2. — 3) das, was nur relativ verborgen ist, speziell der seither verborgene, nun enthüllte Ratschluss Gottes als Object der göttlichen Offenbarung, sowohl im Ganzen, Eph. 1, 9 (*μ. τοῦ θελήματος αὐτοῦ*); 3, 3 (*τὸ μυστήριον* — absolut); 4; Col. 1, 26 (*τὸ μ. τὸ ἀποκεκρυμμένον*); 27 (*τοῦ μ. τούτου*); Ap. 10, 7 (*ἐτελέσθη τὸ μ. τοῦ θεοῦ*); als auch in Bezug auf einzelne Punkte, so Röm. 11, 25 (*τὸ μ. τοῦτο*, diesen Teil des göttl. Heilsratschlusses, näml. die endliche Beseligung der Juden); 1 Cor. 15, 51 (*μυστ. ὑμῖν λέγω* — nämlich die Verwandlung zur verklärten Gestalt); Eph. 5, 32 (*τὸ μ. τοῦτο* — von der Vereinigung Christi und der Gemeinde); dann auch der verborgene Ratschluss, der von andern als von Gott gefasst wird, so der der bösen Mächte, 2 Thess. 2, 7 (*μ. τῆς ἀνομίας*). — 4) der verborgene, geheime Sinn, eines Wortes, Ap. 17, 5; einer Erscheinung, Ap. 1, 20 (*τὸ μ. τῶν ἑπτὰ ἀστέρων*); 17, 7 (*μ. τῆς γυναικός*).

μυωπάζω (*μύωψ*, von *μύειν τοὺς ὦπας*, die Augen schliessen), blödsichtig, kurzsichtig sein, 2 Pet. 1, 9.

μώλωψ, ωπος, ὁ, die Strieme, d. i. eine von Schlägen und Blut unterlaufene Stelle, 1 Pet. 2, 24.

μωμάομαι, ῶμαι (*μῶμος*), aor. 1 med. *ἐμωμησάμην*, aor. 1 pass. *ἐμωμήθην*, Dep. med., dessen aor. 1 med. active, aor. 1 pass. passive Bedeutung hat, tadeln, *τινὰ ἔν τινι*, Einem wegen einer Sache Vorwürfe machen, 2 Cor. 6, 3; 8, 20.

μῶμος, ου, ὁ, der Tadel, dann die Schmach, der Schandfleck, von Menschen gebraucht, die der Menschheit Schande machen, 2 Pet. 2, 13.

μωραίνω (*μωρός*), aor. 1 *ἐμώρανα*, aor. 1 pass. *ἐμωράνθην*, eigentl. dumm sein, im N. T. dumm machen, *τινά*; dah. 1) im Act. erweisen, dass Einer dumm ist, 1 Cor. 1, 20 (*τὴν σοφίαν* = *τοὺς σοφούς*). — 2) im Pass., a) dumm werden, zum Narren werden, Röm. 1, 22. b) vom Salze, fade, unschmackhaft werden, seinen Geschmack verlieren, Matth. 5, 13; Luc. 14, 34.

μωρία, ίας, ἡ (*μωρός*), die Dummheit, Thorheit, 1 Cor. 1, 18; 21; 23 u. a.

μωρολογία, ίας, ἡ (*μωρο-λόγος*), das Einfältigreden, das thörichte Geschwätz, Eph. 5, 4.

μωρός, ά, όν (sonst auch *μῶρος*), 1) von Personen, a) dumm, thöricht, unverständig, mehrmals mit *τυφλός* verbunden, Matth. 7, 26; 23, 17; 19; 25, 2; 3; 8; so auch *τὸ μωρὸν τοῦ θεοῦ*, d. i. göttliche Anstalten, die von den Menschen für thöricht gehalten werden, 1 Cor. 1, 25; von Personen, die ihrer Ungelehrtheit halber für thöricht gelten, 1 Cor. 1, 27 (*τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου*, was der Welt für thöricht gilt); 3, 18; 4, 10. b) nach hebr. Sprachgebrauch (נָבָל), wo die Gottlosigkeit der Thorheit gleichgestellt wird (Jes. 32, 5 u. a.), gottlos, Matth. 5, 22. — 2) von Dingen, thöricht, eitel, nichtig, *ζητήσεις*, 2 Tim. 2, 23; Tit. 3, 9.

Μωσῆς, Μωϋσῆς, Μωυσῆς, ὁ (das gräcis. hebr. מֹשֶׁה, 2 Mos. 2, 10 von מָשָׁה, herausziehen, als aus dem Wasser Gezogener, abgeleitet), gen. *Μωσέως*, dat. *Μωσεῖ* und *Μωσῇ*, acc. *Μωσῆν* und *Μωσέα* (nur Luc. 16, 29); cf. zur Form des Namens *Winer* Gr. p. 44, zur Deklination ebenda p. 65; Moses, Führer der Juden auf dem Zuge aus Aegypten nach Palästina, der ihnen in göttlichem Auftrage die Gesetze gegeben hat, der bedeutendste Prophet des Alten Bundes; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Moses u. a.; im N. T. kommt der Name bald im eigentlichen Sinne vor, Matth. 8, 4; 17, 3; 4;

Marc. 9, 4; Joh. 5, 46 u. a.; bald metonymisch (die Bücher Mosis), Luc. 16, 29; 24, 27; Act. 15, 21; 2 Cor. 3, 15.

Μωϋσῆς, Μωυσῆς, έως, ὁ s. *Μωσῆς*.

N.

Ναασσών, ὁ, indecl. (das gräcis. hebr. נַחְשׁוֹן), Naasson, im Geschlechtsregister Matth. 1, 4; Luc. 3, 32.

Ναγγαί, ὁ, indecl. (vom hebr. נָגַהּ, glänzen), Nagge, Naggai, im Geschlechtsregister Luc. 3, 25.

Ναζαρέτ, Ναζαρέθ, Ναζαράθ, Ναζαρά, ἡ, indecl. (vom hebr. נֵצֶר, junges Reis, oder von נָצַר, bewachen, cf. hierüber die Litteraturangaben bei *Grimm*, Clavis N. T., Art. *Ναζαρέτ*), Nazaret, Stadt in Galiläa, drei Tagereisen von Jerusalem, 8 Stunden von Tiberias am See Genezaret, unfern des Berges Thabor, in einer schönen und blumenreichen Gegend gelegen, die Heimat Jesu; jetzt en Nazirah; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Nazaret; Matth. 2, 23; 4, 13; 21, 11; Marc. 1, 9 u. a.

Ναζαρηνός, οῦ, ὁ (*Ναζαρέτ*), der Nazarener; dies Gentilnomen ward Jesu beigelegt, weil er zu Nazaret erzogen worden ist; Marc. 1, 24; 10, 47 (l. vulg. *Ναζωραῖος*); 14, 67; 16, 6; Luc. 4, 34.

Ναζωραῖος, ου, ὁ (*Ναζαρέτ*), 1) = *Ναζαρηνός*, der Nazarener, Beiname des Herrn, Matth. 2, 23; 26, 71; Marc. 10, 47 (im t. vulg.; dafür *Ναζαρηνός*); Luc. 18, 37 u. a.; cf. bezüglich der Herleitung des Wortes Matth. 2, 23, wo es vom Evangelisten als Nazarener wohl für Nasiräer gedeutet ist, *Winer* Bibl. Realw. u. Nasiräer. — 2) die Christen wurden als Anhänger des Jesus von Nazaret *Ναζωραῖοι*, Nazarener, genannt, Act. 24, 5.

Ναθάν, Ναθάμ, ὁ, indecl. (das hebr. נָתָן von נָתַן, geben), Nathan, ein Sohn Davids, Luc. 3, 31.

Ναθαναήλ, ὁ, indecl. (das hebr. נְתַנְאֵל), Nathanael, einer der 12 Apostel des Herrn, vermutlich eine Person mit Bartholomäus; der eigentliche Name wäre dann Nathanael, Bartholomäus bezeichnete die Herkunft (Sohn des Tolmai), so dass sich beide Namen verhielten wie Simon und Bar-Jonas; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Bartholomäus; Joh. 1, 45; 46; 47; 48; 49; 21, 2.

ναί, Adv., womit bejaht und bestätigt wird, ja, fürwahr, wahrlich, Matth. 9, 28; 11, 9 (*ναί, λέγω ὑμῖν*); 26; Luc. 7, 26; 10, 21 u. a.; auch beim Imperativ zur Verstärkung der Bitte, Phil. 4, 3: *ναί — συλλαμβάνου αὐταῖς*, wo der t. vulg. *καί* hat; Ap. 22, 20: *ναὶ ἔρχου* (im t. vulg.); zur Verstärkung verdoppelt *ναὶ ναί*, Matth. 5, 37; substantiviert *τὸ ναί*, das Ja, Jac. 5, 12: *ἤτω ὑμῶν τὸ ναὶ ναί*, euer Ja soll wirklich ein Ja sein, d. i. ihr sollt nur dann Ja sagen, wenn sich die Sache wirklich so verhält, und sollt dabei bleiben; *ἵνα ᾖ παρ' ἐμοὶ τὸ ναὶ ναὶ καὶ τὸ οὖ οὔ*, dass bei mir das Ja Ja auch Nein Nein heisst, d. i. dass ich meine ernsthafteste Zusicherung, wenn es die Verhältnisse mit sich bringen, in eine ebenso bestimmte Verneinung verkehre, 2 Cor. 1, 17; *ὁ λόγος ἡμῶν ὁ πρὸς ὑμᾶς οὐκ ἔστιν ναὶ καὶ οὔ*, unsere Rede schwankt nicht zwischen Ja u. Nein, d. i. ist nicht doppelzüngig, widerspricht sich nicht, ebenda v. 18; *Χριστὸς Ἰησοῦς — οὐκ ἐγένετο ναὶ καὶ οὔ, ἀλλὰ ναὶ ἐν αὐτῷ γέγονεν*, Chr. J. war nicht Ja und Nein, sondern in ihm ist das Ja, d. i. er widersprach sich nicht, schwankte nicht in seinen Zusagen, sondern in ihm ist Zusage und Erfüllung geworden, ebenda v. 19; *ὅσαι γὰρ ἐπαγγελίαι θεοῦ, ἐν αὐτῷ τὸ ναί* (scil. *γέγονεν*), zu allen Verheissungen Gottes ist in ihm das Ja, d. i. alle Verheissungen sind in Christo bestätigt, 2 Cor. 1, 20.

Ναιμάν s. *Νεεμάν*.

Ναΐν, ἡ, indecl. (vom hebr. נָאִין, schön), Nain, Stadt in Galiläa, am nördlichen Abhang des Hermon, nicht weit von Kapernaum, jetzt ein kleines Dorf Nein; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Nain; Luc. 7, 11.

ναός, οῦ, ὁ (*ναίω*, wohnen), eigentl. jede Wohnung, dann besonders die Wohnung eines Gottes auf der Erde, der Tempel; im N. T.: 1) im eigentl. Sinne; a) der Tempel in Jerusalem, und zwar der Tempel selbst, während *τὸ ἱερόν* das ganze Tempelgebäude mit allen Hallen, Höfen u. a. ist (cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Tempel); von diesem Tempel, der aus dem Heiligen und Allerheiligsten besteht, wird *ναός* gebraucht *α*) im allg., Matth. 23, 16; 17; 35; 26, 61 (*τοῦ θεοῦ*); 27, 5; Joh. 2, 19; 20; 2 Cor. 6, 16; Ap. 11, 1; 2 u. a. *β*) vom Heiligen, Luc. 1, 9; 21; 22. *γ*) vom Allerheiligsten, Matth. 27, 51; Marc. 15, 38; Luc. 23, 45. — b) der Tempel des neuen, himmlischen Jerusalem, häufig in der Apokalypse, so Ap. 3, 12; 7, 15; 11, 19 u. a. — c) jedweder Tempel, jedwedes Heiligtum, Act. 7, 48 (l. vulg. *ἐν χειροποιήτοις ναοῖς*; dafür bloss *ἐν χειροποιήτοις*); 17, 24. — d) *ναός* wird gebraucht von den silbernen Nachbildungen des Tempels der Diana zu Ephesus, Act. 19, 24. — 2) Metaph. ist *ναός* a) der Leib des Herrn, Joh. 2, 19; 21. b) die christliche Kirche, insofern in ihr der Geist Gottes Wohnung macht, 1 Cor. 3, 16; 2 Cor. 6, 16; Eph. 2, 21. c) der Leib des Christen, wiefern er die Wohnstätte des heiligen Geistes sein soll, 1 Cor. 6, 19.

Ναούμ, ὁ, indecl. (das hebr. נַחוּם, getröstet), Nahum, im Geschlechtsregister Luc. 3, 25.

νάρδος, ου, ἡ, die Narde, eine wohlriechende indische Pflanze, aus deren ährenförmiger Blüte das kostbare durch seinen Wohlgeruch ausgezeichnete Nardenöl bereitet wird, das teils unvermischt, teils anderen wohlriechenden Substanzen beigesetzt bei den Hebräern, wie bei den Griechen und Römern als Salbe im Gebrauch war; im N. T. kommt *ν.* nur als Nardenöl vor, Marc. 14, 3; Joh. 12, 3; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Narde.

Νάρκισσος, ου, ὁ, Narcissus, ein Römer, wohl kaum der bekannte Freigelassene des Kaisers Claudius, cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Narcissus; Röm. 16, 11.

ναυαγέω, ῶ (ναυ-αγός, aus ναῦς und ἄγνυμι), aor. 1 ἐναυάγησα, Schiffbruch leiden, scheitern, 2 Cor. 11, 25; metaph. περὶ τὴν πίστιν, in Betreff des Glaubens Schiffbruch leiden, d. i. den Glauben verlieren, 1 Tim. 1, 19.

ναύ-κληρος, ου, ὁ (ναῦς, κλῆρος), der Besitzer eines Schiffs, Schiffsherr, der für Geld Passagiere an Bord nimmt, Act. 27, 11.

ναῦς, νεώς, ἡ (νάω, schwimmen), acc. ναῦν, das Schiff, Act. 27, 41.

ναύτης, ου, ὁ (ναῦς), der Schiffsmann, der Schiffer, der Seefahrer, Act. 27, 27; 30; Ap. 18, 17.

Ναχώρ, ὁ, indecl. (das hebr. נָחוֹר, trocken), Nachor, im Geschlechtsregister Luc. 3, 34.

νεανίας, ίου, ὁ (νεάν, ᾶνος, und dies von νέος), 1) der Jüngling, Act. 20, 9; 23, 17; 18; 22 (die beiden letzten Stellen im t. vulg.; dafür νεανίσκον). — 2) der Mann im blühenden Alter, der junge Mann (= lat. juvenis), Act. 7, 58.

νεανίσκος, ου, ὁ (Deminut. von ὁ νεάν, ᾶνος), 1) der Jüngling, Matth. 19, 20; 22; Marc. 14, 51 (εἷς τις νεανίσκος) u. a. — 2) Bezeichnung für einen jüngeren Diener (cf. unser „Bursche"), Act. 5, 10; von der jungen Mannschaft des Kriegsvolks, Marc. 14, 51 (t. vulg.: κρατοῦσιν αὐτὸν οἱ νεανίσκοι).

Νεάπολις, εως, ἡ, Neapolis, macedonische Hafenstadt an der Küste des Aegäischen Meeres und zwar am Strymonischen Busen, Kolonie der Chalcidenser, Act. 16, 11.

Νεεμάν, Ναιμάν, ὁ, indecl. (hebr. נַעֲמָן, schön), Naaman, Feldhauptmann des syrischen Königs, Luc. 4, 27.

νεκρός, ά, όν (verwandt mit ὁ νέκυς, υος, der Leichnam, und mit dem lat. necare), tot, und zwar 1) im eigentl. Sinne, a) einer, der gestorben ist, kein Leben mehr in sich hat, Matth. 8, 22 (θάψαι τοὺς νεκρούς); 23, 27; Luc. 7, 15; 22 (ἐγείρειν νεκρούς); 9, 60; Act. 20, 9; 28, 6 u. a.; auch sterblich, d. i. der Notwendigkeit des Sterbens unterworfen, Röm. 8, 10 (τὸ μὲν σῶμα νεκρὸν διὰ ἁμαρτίαν); νεκροί und οἱ νεκροί, die Abgeschiedenen, die Toten im Hades (wegen des Artikels cf. *Winer* Gr. p. 117), Matth. 14, 2 (ἠγέρθη ἀπὸ τῶν νεκρῶν); Marc. 9, 10 (τὸ ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι); Act. 10, 42 (κριτὴς ζώντων καὶ νεκρῶν); Röm. 11, 15 (ζωὴ ἐκ νεκρῶν = ἀνάστασις ἐκ ν.); 14, 9 (ἵνα καὶ νεκρῶν καὶ ζώντων κυριεύσῃ); Col. 1, 18 (πρωτότοκος ἐκ τῶν νεκρῶν, der zuerst von den Toten ins Leben zurückgekehrt ist); 2 Tim. 4, 1; 1 Pet. 4, 5; 6; Ap. 1, 5 u. a.; νεκρὸς ἦν, er war so gut wie ein Toter, Luc. 15, 32. — b) unbelebt, kein Leben in sich habend, Matth. 22, 32 (οὐκ ἔστιν θεὸς νεκρῶν ἀλλὰ ζώντων); Marc. 12, 27; Luc. 20, 38; Jac. 2, 26 (τὸ σῶμα χωρὶς πνεύματος νεκρόν ἐστιν). — 2) im übertr. Sinne, a) tot in geistlichem Sinne, d. i. unfähig zur Bethätigung sittlich-religiösen Lebens, Matth. 8, 22 (ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς ἑαυτῶν νεκρούς, lass die, die geistlich tot sind, d. h. keine Kraft aufwenden im Dienst des Reiches Gottes, ihre Toten begraben); Luc. 9, 60; Joh. 5, 25; Röm. 6, 13; Eph. 2, 1 (νεκροὺς τοῖς παραπτώμασιν, die ihr tot waret durch eure Fehltritte); 5, 14; Col. 2, 13; Ap. 3, 1. — b) tot für etwas, abgestorben, τινί, einer Sache, d. i. mit ihr ohne alle Verbindung, Röm. 6, 11 (νεκροὺς μὲν τῇ ἁμαρτίᾳ, für d. Sünde).— c) träg, wirkungslos, ohne Nutzen, Röm. 7, 8 (χωρὶς γὰρ νόμου ἁμαρτία νεκρά); Heb. 6, 1 (ἀπὸ νεκρῶν ἔργων — die nichts nützen); 9, 14; Jac. 2, 17 (ἡ πίστις, ἐὰν μὴ ἔχῃ ἔργα, νεκρά ἐστιν καθ' ἑαυτήν); 20; 26.

νεκρόω, ῶ (νεκρός), perf. pass. νενέκρωμαι, ertöten, trop. aufhören machen, beseitigen, τί, Col. 3, 5: νεκρώσατε οὖν τὰ μέλη τὰ ἐπὶ τῆς γῆς (vergl. μέλος); im Pass. ersterben, kraftlos werden, von dem nicht mehr zeugungskräftigen Leib, Röm. 4, 19; Heb. 11, 12.

νέκρωσις, εως, ἡ (νεκρός), nur im pass. Sinne, das Absterben, der Tod, 2 Cor. 4, 10 (τοῦ Ἰησοῦ); das Erstorbensein, Abgelebtsein, Röm. 4, 19 (τῆς μήτρας Σάῤῥας).

νεομηνία, ίας, ἡ s. *νου-μηνία.*

νέος, α, ον, neu, noch nicht alt; 1) jung, frisch, so οἶνος νέος, Matth. 9, 17; Marc. 2, 22; Luc. 5, 37; 38; 39. — 2) von Menschen, jung, Tit. 2, 4. — 3) neu, im Sinne von bisher noch nicht dagewesen (lat. novus), doch nicht das Alte ungültig machend wie καινός, 1 Cor. 5, 7

(νέον φύραμα); Heb. 12, 24 (διαθήκη νέα); so auch ὁ ἄνθρωπος ὁ νέος ὁ ἀνακαινούμενος (welches letztere die Verdrängung des alten Menschen bezeichnet), d. i. der wiedergeborene Mensch, Col. 3, 10. — Der Comp. νεώτερος, α, ον, neuer, jünger, und zwar 1) an Jahren jünger (als ein andrer), Luc. 15, 12; 13; dem Lebensalter nach noch jünger, Joh. 21, 18 (ὅτε ἧς νεώτερος); noch jugendlich, 1 Tim. 5, 14; Tit. 2, 6 u. a. — 2) ὁ νεώτερος dient als Bezeichnung eines jüngeren Dieners (vgl. uns. „Bursche"), Act. 5, 6. — 3) jünger und darum dem Range nach unter Einem stehend, Luc. 22, 26.

νεοσσός, νοσσός, οῦ, ὁ (νέος), das junge, neugeborene Tier, gewöhnlich von Vögeln, νεοσσοὶ περιστερῶν, junge Tauben, Luc. 2, 24.

νεότης, τητος, ἡ (νέος), das jugendliche Alter, die Jugend, 1 Tim. 4, 12; ἐκ νεότητός μου, von Jugend auf, Matth. 19, 20; Act. 26, 4 u. a.

νεό-φυτος, ον (νέος, φύω), eigentl. neu bepflanzt, im N. T. metaph. neu bekehrt, erst kürzlich zum Christentum bekehrt, 1 Tim. 3, 6.

Νέρων, ωνος, ὁ, Nero, der römische Kaiser, im t. vulg. in der Unterschrift des zweiten Timotheusbriefes.

νεύω, aor. 1 ἔνευσα, nicken, winken, um Jemandem ein Zeichen zu geben, etwas zu thun, τινί mit finalem Inf., Joh. 13, 24; Act. 24, 10.

νεφέλη, ης, ἡ (νέφος), die Wolke, Matth. 17, 5 (νεφέλη φωτεινή, nach anderer L.-A. φωτός, eine helle, lichte Wolke); 24, 30; 26, 64; Act. 1, 9; 1 Thess. 4, 17; 2 Pet. 2, 17; Jud. v. 12 u. a.; die Wolkensäule, welche den Israeliten in der Wüste am Tage vorherging und die Gegenwart des Herrn andeutete (cf. 2 Mos. 13, 21 u. a.), 1 Cor. 10, 1; 2.

Νεφθαλείμ, Νεφθαλίμ, ὁ, indecl. (hebr. נַפְתָּלִי), Naphthali, der sechste Sohn des Erzvaters Jakob von der Bilha (1 Mos. 30, 8), Ap. 7, 6; metonym. die Nachkommen des Naphthali, die in Galiläa wohnten, Matth. 4, 13; 15.

νέφος, ους, τό, die Wolke, das Gewölk; trop. die Menge, der Haufe, so νέφος μαρτύρων, eine Menge von Zeugen, Heb. 12, 1.

νεφρός, οῦ, ὁ, gewöhnlich im Plur., οἱ νεφροί, die Nieren, ὁ ἐραυνῶν νεφροὺς καὶ καρδίας, d. i. der die geheimsten Gedanken des Menschen erforscht, Ap. 2, 23.

νεω-κόρος, ου, ὁ, ἡ (νεώς = ναός, κορέω, fegen), eigentl. der den Tempel fegt, reinigt, der Tempelwärter, die Tempelwärterin; später ein Ehrentitel, den besond. in Kleinasien) Städte annahmen, wenn sie einer Gottheit oder auch dem Kaiser einen Tempel errichtet hatten; dies ist aus noch erhaltenen Münzen zu ersehen; so heisst Ephesus νεωκόρος τῆς μεγάλης θεᾶς Ἀρτέμιδος, Pflegerin der grossen Göttin Diana, Act. 19, 35.

νεωτερικός, ή, όν (νεώτερος, s. νέος), was einem jüngeren Manne ansteht, jugendlich, der Jugend eigen, 2 Tim. 2, 22.

νεώτερος s. νέος.

νή, Partikel der Bejahung und Beteuerung, häufig im Schwur (νὴ τὸν Δία, beim Zeus), bei, 1 Cor. 15, 31: νὴ τὴν ὑμετέραν καύχησιν, d. i. so wahr ich mich euer rühmen darf.

νήθω, spinnen, Matth. 6, 28; Luc. 12, 27.

νηπιάζω (νήπιος), kindisch sein, Kind sein, τινί, in Ansehung einer Sache, 1 Cor. 14, 20.

νήπιος, ία, ιον (νη-, verneinendes Präfix, St. ἐπ-) eigentl. vom Kind gebraucht, das noch nicht sprechen kann, häufig substantiviert; 1) das kleine Kind, Matth. 21, 16; 1 Cor. 13, 11; unmündig, Gal. 4, 1. — 2) übertr. auf den Verstand, unerfahren, ungelehrt, unverständig, Matth. 11, 25; Luc. 10, 21; Röm. 2, 20; 1 Cor. 3, 1 (νήπιος ἐν Χριστῷ, d. i. in der Gemeinschaft mit Christo noch neu und unbefestigt); Gal 4, 3; Eph. 4, 14; 1 Thess. 2, 7 (wo die l. vulg. ἤπιοι vorzuziehen ist); Heb. 5, 13.

Νηρεί s. Νηρί.

Νηρεύς, έως, ὁ, Nereus, ein Christ zu Rom, Röm. 16, 15.

Νηρί, Νηρεί, ὁ, indecl. (vom hebr. נֵר, die Leuchte), Neri, im Geschlechtsregister Luc. 3, 27.

νησίον, ίου, τό (Deminut. v. νῆσος), das Inselchen, Act. 27, 16.

νῆσος, ου, ἡ (νέω, schwimmen, eigentl. das schwimmende Land), die Insel, Act. 13, 6; 27, 26; 28, 1 u. a.

νηστεία, ας, ἡ (νῆστις w. s.), das Fasten, Nüchternsein, und zwar 1) das unfreiwillige Fasten, 2 Cor. 6, 5; 11, 27. — 2) das freiwillige Fasten, das sich Jemand aus religiösen Gründen auferlegt. Zu unterscheiden sind die Privatfasten und das alle Jahre wiederkehrende öffentl. Fasten. Um das letztere handelt es sich Act. 27, 9 (es fand Statt am grossen Versöhnungstag am 10. Tage des Monats Tisri [d. i. unser September und Oktober zur Hälfte], 3 Mos. 16, 29 ff.; somit wird durch Erwähnung der νηστεία die Jahreszeit bestimmt, nämlich der Herbst, in welchem der Stürme wegen die Schiffahrt gefahrvoller ist). — Um Privatfasten handelt es sich Matth. 17, 21; Marc. 9, 29; Luc. 2, 37; Act. 14, 23;

1 Cor. 7, 5 (im t. vulg.); cf. über dieselben *Winer* Bibl. Realw. u. Fasten.

νηστεύω (*νῆστις*), fut. *νηστεύσω*, aor. 1 *ἐνήστευσα*, fasten, von freiwilliger Nahrungsenthaltung, die aus religiösen Gründen geschah, u. zwar von kürzeren Fastenzeiten (einem Tage, an dem man sich jeder Nahrung enthielt), Matth. 6, 16; 17; 18; 9, 14 u. a.; von längeren Fastenzeiten, während deren man sich der gewöhnlichen und besseren Speisen enthielt, Matth. 4, 2; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Fasten.

νῆστις, ὁ, ἡ, acc. plur. *νήστεις* (*νη-*, verneinendes Präfix, *ἐσθίω*), einer, der nicht gegessen hat, noch nüchtern ist, Matth. 15, 32; Marc. 8, 3.

νηφάλεος, νηφάλιος, ον (*νήφω*), nüchtern, bes. sich des Weines enthaltend (oder doch wenigstens ihn mit Mass geniessend), 1 Tim. 3, 2; 11; Tit. 2, 2.

νήφω, aor. 1 *ἔνηψα*, nüchtern sein, mässig leben, bes. keinen oder wenig Wein trinken; im N. T. nur übertr. besonnen, wachsam, vorsichtig sein, 1 Thess. 5, 6; 8; 2 Tim. 4, 5; 1 Pet. 1, 13; 4, 7; 5, 8.

Νίγερ, ὁ, indecl. (das lat. niger, schwarz), Niger, Beiname des Propheten Simeon in Antiochia, Act. 13, 1.

Νικάνωρ, ορος, ὁ, Nikanor, einer der sieben Diakonen der jerusalem. Gemeinde, Act. 6, 5.

νικάω, ῶ (*νίκη*), dazu im Part. *νικοῦντι* (Ap. 2, 7 Lachm.; t. vulg. *νικῶντι*), cf. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 38; fut. *νικήσω*, aor. 1 *ἐνίκησα*, perf. *νενίκηκα*, besiegen, siegen; 1) trans. *τινά*, Einen besiegen, im eigentl. Sinne (mit den Waffen), Luc. 11, 22; Ap. 13, 7 u. a.; übertr. vom Sieg des Herrn und seiner Gläubigen über die Welt, den Bösen u. ä., durch den verhindert wird, dass dieselben schaden können, Joh. 16, 33; 1 Joh. 2, 13; 14; 4, 4; 5, 4; 5; Ap. 12, 11; *νικᾶν ἔν τινί τι*, durch etwas etwas besiegen, Röm. 12, 21; *νικᾶσθαι ὑπὸ τοῦ κακοῦ*, sich von dem Bösen überwinden lassen, ebenda. — 2) intrans., a) den Sieg behalten, überlegen sein, besonders vom Sieg des Herrn und der Gläubigen, Ap. 2, 7; 17; 26; 5, 5 (*ἐνίκησεν ὁ λέων — ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον*, der Löwe hat überwunden, so dass er jetzt öffnen kann) u. a. b) im gerichtlichen Sinne, Recht behalten in einem Process, den Process gewinnen, Röm. 3, 4.

νίκη, ης, ἡ, der Sieg, 1 Joh. 5, 4.

Νικό-δημος, ου, ὁ (*νίκη, δῆμος*), Nikodemus, Pharisäer, Beisitzer des Jerusalemer Synedriums, der nachts zu Jesu kam, sich mit ihm zu bereden, Joh. 3, 1; 4; 9, für Jesu in einer Sitzung eintrat, Joh. 7, 50, und mit Joseph von Arimathia den Leib des Herrn bestattete, Joh. 19, 39.

Νικολαΐτης, ου, ὁ (*Νικό-λαος*), ein Anhänger des Nikolaus, Nikolait. Die Nikolaiten werden Ap. 2, 6; 15 erwähnt. Vermutlich haben sie gar nichts zu thun mit dem Act. 6, 5 erwähnten Diakonus Nikolaus, den man fälschlich zu einer Ketzersekte der Nikolaiten in Beziehung brachte, die sich allerlei Irrlehren und einem ausschweifenden Leben hingegeben hätte. Eine solche Sekte hat wohl gar nicht existiert. Vielmehr hat man den Namen symbolisch zu fassen, da *κρατοῦντες τὴν διδαχὴν Νικολαϊτῶν*, v. 15, synonym ist mit *κρατοῦντες τὴν διδαχὴν Βαλαάμ*, v. 14; denn *Νικόλαος* ist eine Uebersetzung des hebr. בִּלְעָם, von בָּלַע, siegen, und עָם, das Volk; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Nikolaus.

Νικό-λαος, ου, ὁ (*νίκη, λαός*), Nikolaus, einer der sieben Diakonen der jerusalem. Gemeinde, Proselyt von Antiochia, Act. 6, 5.

Νικό-πολις, εως, ἡ (*νίκη, πόλις*), Nikopolis, wo Paulus den Brief an Titus schrieb, Tit. 3, 12. Welche von den vielen Städten in Europa und Asien, die diesen Namen führten, gemeint ist, steht dahin. Die (unechte) Nachschrift hält die Stadt für das thrakische N. (N. am Nestus), Andere denken an das epirotische N., das Augustus nach der Schlacht bei Actium gegründet hat; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Nikopolis.

νῖκος, ους, τό, jüngere Form für *ἡ νίκη*, der Sieg, Matth. 12, 20 (*ἕως ἂν ἐκβάλῃ εἰς νῖκος τὴν κρίσιν*, bis er das Recht hinausführt zum Sieg); 1 Cor. 15, 54 (*κατεπόθη ὁ θάνατος εἰς νῖκος*, der Tod ist verzehrt in Sieg, d. i. vollständig überwunden); 55; 57.

Νινευΐ, ἡ, indecl. (hebr. נִינְוֵה), Ninive, von den Griechen *ἡ Νῖνος*, von den Römern Ninus genannt, die grosse uralte Hauptstadt des Altassyrischen Reiches, zerstört etwa 605 v. Chr. (Herod. I, 106); seit 1843 wurden an der Stelle des alten Ninive Ausgrabungen vorgenommen, bei denen grossartige Ueberreste gefunden worden sind. Im N. T. Luc. 11, 32 (im t. vulg.; dafür *Νινευεῖται*).

Νινευΐτης, Νινευείτης, ου, ὁ (*Νινευΐ*), der Einwohner von Ninive, Matth. 12, 41; Luc. 11, 30; 32 (t. vulg. *Νινευΐ*).

νιπτήρ, ῆρος, ὁ (*νίπτω*), eigentl. der Wäscher, dann das Waschbecken, Joh. 13, 5.

νίπτω (in der class. Gräcität *νίζω*), aor. 1 *ἔνιψα*, waschen, abwaschen, *τινά* oder *τί*, z. B. *τοὺς πόδας τινός*, Joh. 13, 5; 6; 8; 12; 14; 1 Tim. 5, 10; im Med.

sich waschen, Joh. 9, 7 u. a.; *τὸ πρόσωπον, τὰς χεῖρας, τοὺς πόδας,* sich das Gesicht, die Hände, die Füsse waschen, Matth. 6, 17; 15, 2; Marc. 7, 3; Joh. 13, 10 (t. vulg.).

νοέω, ῶ (νοῦς), aor. 1 ἐνόησα, 1) wahrnehmen, d. i. den Verstand auf einen Gegenstand richten, ihn beachten, *τί,* 2 Tim. 2, 7; absol. Acht geben, Matth. 24, 15; Marc. 13, 14. — 2) einsehen, erkennen, absol. und *τί,* auch mit folg. Acc. c. inf. und ὅτι, Matth. 15, 17; 16, 11; Marc. 7, 18; Joh. 12, 40 (τῇ καρδίᾳ); Röm. 1, 20; Heb. 11, 3 u. a.

νόημα, ατος, τό (νοέω), eigentl. das Wahrgenommene (in geistiger Hinsicht), dah. 1) der (böse) Ratschluss, Gedanke, 2 Cor. 2, 11; 10, 5 (vergl. αἰχμαλωτίζω). — 2) der Verstand, der Geist, 2 Cor. 3, 14; 4, 4; 11, 3; Phil. 4, 7.

νόθος, η, ον, unehelich, mit einer Beischläferin gezeugt, Heb. 12, 8.

νομή, ῆς, ἡ (νέμω, ich weide), 1) der Weideplatz, die Weide, im geistl. S. Joh. 10, 9. — 2) trop. das Umsichfressen, vom Feuer und Geschwüren gesagt, dah. νομὴν ἔχειν, um sich fressen, 2 Tim. 2, 17.

νομίζω (νόμος), aor. 1 ἐνόμισα, 1) als Sitte, Gebrauch, Gesetz anerkennen, dah. im Gebrauch haben, *τί,* und im Pass. als Sitte, Gebrauch, Gesetz anerkannt werden, üblich sein, pflegen, Act. 16, 13: οὗ ἐνομίζετο προσευχὴ εἶναι, d. i. wo zu beten Sitte war, wo eine Gebetsstätte war. — 2) meinen, glauben, wofür halten, absol. Luc. 2, 23; mit ὅτι, dem Acc. c. inf., dem Inf., Matth. 5, 17; 10, 34; 20, 10; Luc. 2, 44; Act. 7, 25; 8, 20; 14, 19; 1 Cor. 7, 36 u. a.

νομικός, ή, όν (νόμος), die Gesetze betreffend, Tit. 3, 9; bes. in den Gesetzen erfahren, rechtskundig, ὁ νομικός, der im Gesetz Mosis Erfahrene, der Schriftgelehrte, Matth. 22, 35; Luc. 7, 30; 10, 25; 11, 45; 46; 52; 14, 3; Tit. 3, 13.

νομίμως, Adv. (νόμιμος), dem Gebrauch, der Sitte, dem Gesetz gemäss, 1 Tim. 1, 8; 2 Tim. 2, 5.

νόμισμα, ατος, τό (νομίζω), eigentl. das durch Gebrauch und Sitte Anerkannte, Eingeführte, dah. gew. die Münze, das Geld, Matth. 22, 19.

νομο-διδάσκαλος, ου, ὁ (νόμος, διδάσκαλος), der Lehrer des Gesetzes, insbes. von Lehrern u. Erklärern des Mosaischen Gesetzes gebräuchlich, = νομικός und γραμματεύς, Luc. 5, 17; Act. 5, 34; auch von den christlichen Lehrern, die die Beobachtung des ganzen Mosaischen Gesetzes in das Christentum einführen wollten, 1 Tim. 1, 7.

νομο-θεσία, ίας, ἡ (νόμος, τίθημι), das Gesetzgeben, die Gesetzgebung, Röm. 9, 4.

νομοθετέω, ῶ (νομο-θέτης), perf. pass. νενομοθέτημαι, plusqu. pass. νενομοθετήμην (über das fehlende Augment cf. *Winer* Gr. p. 70), eigentl. Gesetzgeber sein; dah. 1) Gesetze geben, *τινί* und *τινί τι,* im Pass. νομοθετοῦμαι, mir wird ein Gesetz gegeben, so Heb. 7, 11: ὁ λαός — νενομοθέτητο (l. vulg.; dafür νενομοθέτηται). — 2) durch des Gesetzes Kraft heiligen, sanctionieren, *τί,* im Pass. Heb. 8, 6.

νομο-θέτης, ου, ὁ (νόμος, τίθημι), der Gesetzgeber, Jac. 4, 12.

νόμος, ου, ὁ (νέμω, zuteilen), eigentl. das Zugeteilte, der Gebrauch, das Herkommen und dadurch gesetzlich Gewordene, also das Gesetz, die Ordnung, namentlich von der gesamten Rechtsordnung eines Volks und Staates, seltener von einzelnen Gesetzen; im N. T. kommt es unter folgenden Bedeutungen vor: 1) im allg. jede den Willen oder das Handeln bestimmende Regel oder Ordnung, so Röm. 3, 27 (διὰ ποίου νόμου); 4, 15 (οὗ γὰρ οὐκ ἔστι νόμος, οὐδὲ παράβασις); 5, 13 (μὴ ὄντος νόμου); 7, 23 (ἕτερος ν., ein anderes Gesetz, das die in den Gliedern wohnende Lust dem Menschen für sein Handeln gibt); 25 (ν. ἁμαρτίας, das durch die Sünde gegebene Gesetz); 8, 2 (ν. τῆς ἁμαρτίας καὶ τοῦ θανάτου, das Gesetz, das dem Menschen gegeben wird durch die Macht der Sünde und des Todes; diesem steht gegenüber ν. τοῦ πνεύματος, das Gesetz, zu dessen Erfüllung der Geist den Menschen treibt); 9, 31 (ν. δικαιοσύνης, das Gesetz, das Gerechtigkeit bewirkt); dann die bestimmte Vorschrift, so Röm. 7, 23 (ν. τοῦ νοός, Vorschrift, die die Vernunft gibt); Heb. 7, 16; im Plur. Heb. 8, 10; 10, 16. — 2) im bes. das göttliche geoffenbarte Gesetz, und zwar: a) das Mosaische Gesetz (über den Gebrauch des Artikels, der in den casibus obliquis, namentl. nach Präpositionen, und vornehmlich in den Paulinischen Briefen, bei Jac. und Hebr. auch fehlen kann, im Nom. nur Röm. 2, 14 [ἑαυτοῖς εἰσι νόμος, wobei die Beziehung des ν. auf das Mos. Gesetz sogar fraglich ist], und Röm. 5, 20, cf. *Winer* Gr. p. 117), und dieses α) in seinem gesamten Umfang, Matth. 12, 5; 22, 36; 23, 23; Luc. 2, 22 (Μωϋσέως); 23 f. (κυρίου); 16, 17; Joh. 1, 17; 7, 19 u. a.; Röm. 2, 15; 25; 27; 3, 20; 31; 7, 22 (τοῦ θεοῦ) u. v. a. — Merke hier die Redeweisen: ὁ πατρῷος νόμος, Act. 22, 3; οἱ ἀκροαταὶ τοῦ νόμου, Röm. 2, 13 (Gegensatz: ποιηταὶ τ. ν.); τὸ ἔργον τοῦ ν., das Verhalten, das das Gesetz fordert, Röm. 2, 15; ἔργα νόμου, Handlungen, die das Gesetz

fordert, Röm. 3, 20; 28; εἶναι ἐξ ἔργων νόμου, sich der Werke, die das Gesetz fordert, befleissigen, Gal. 3, 10; πληροῦν τὸ δικαίωμα τοῦ ν. ἔν τινι, an Jem. die rechtschaffene (vollkommene) Gesetzeserfüllung wahr machen, Röm. 8, 4. — Mit Präpositionen: διὰ νόμου νόμῳ ἀποθνήσκειν, durch das Gesetz (d. h. durch Erfahrung der zu öder Verzweiflung treibenden Wirkung des Gesetzes) dem Gesetz absterben, sich von ihm frei machen, Gal. 2, 19; δικαιοσύνη ἡ ἐκ τοῦ ν., die durch Gesetzesbeobachtung zu erlangende Gerechtigkeit, Röm. 10, 5; οἱ ἐκ νόμου, die aus dem Geltungsbereich des Gesetzes, d. h. die Juden, Röm. 4, 14; οἱ ἐν τῷ νόμῳ, die zur Gesetzeserfüllung Verpflichteten, Röm. 3, 19; ἁμαρτάνειν ἐν νόμῳ, beim Gesetz (d. i. indem man das Gesetz hat) sündigen, Röm. 2, 12; δικαιοῦσθαι ἐν ν., auf Grund des Gesetzes, Gal. 5, 4; εἶναι ὑπὸ νόμον, unter der Gewalt des Gesetzes, d. i. zu seiner Befolgung verpflichtet sein, Röm. 6, 14; 15; Gal. 5, 18 u. a.; χωρὶς νόμου, ohne Mitwirkung des Gesetzes, Röm. 3, 21; ausserhalb des Geltungsbereiches des Gesetzes, Röm. 7, 8; ohne Kenntnis des Gesetzes, v. 9. — β) von einzelnen Geboten, bestimmten Vorschriften des Mos. Gesetzes, Luc. 2, 22; 27; 39 (cf. Ex. 13, 2); Joh. 7, 23; 19, 7; Act. 15, 5 (wo übrigens die Beziehung auf die bestimmte Vorschrift der Beschneidung fraglich ist); Röm. 7, 2 (τοῦ ἀνδρός, cf. 1 Cor. 7, 39); 1 Cor. 14, 34 (Gen. 3, 16); Jac. 2, 8 (Lev. 19, 18). — γ) öfters wird im N. T. das Mos. Gesetz so erwähnt, dass darunter bloss die Sittengebote desselben verstanden sind, Matth. 5, 18; Röm. 2, 26 f.; 13, 8; Gal. 5, 14; Jac. 2, 9 ff.; 4, 11 (an diesen letztern Stellen wird es als durch das Christentum bestätigt bezeichnet). — b) die durch Christus vollkommen kundgemachte göttliche Ordnung, Röm. 3, 27 (ν. πίστεως, das Gesetz, das in der glaubensvollen Hingabe an Gott liegt); Gal. 6, 2 (ὁ ν. τοῦ Χριστοῦ); Jac. 1, 25 (ν. τέλειος τῆς ἐλευθερίας, das innerlich frei machende); 2, 12. — 3) metonymisch steht ὁ νόμος für einen Teil des alten Testaments, namentlich für den Pentateuch, aber auch für das ganze alte Testament, so Luc. 10, 26; Joh. 7, 49; 10, 34; 12, 34; 15, 25; Röm. 3, 19; 1 Cor. 14, 21; ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται, Matth. 7, 12; 11, 13; Luc. 16, 16 u. a.; ὁ νόμος ἢ οἱ προφῆται, Matth. 5, 17; ὁ νόμος Μωϋσέως καὶ προφῆται καὶ ψαλμοί, Luc. 24, 44.

νόος = νοῦς, w. s.

νοσέω, ῶ (νόσος), krank sein, kränkeln; im N. T. nur im übertr. S. περί τι, eine krankhafte Vorliebe für etwas, eine Sucht nach etwas haben, 1 Tim. 6, 4.

νόσημα, ατος, τό (νοσέω), die Krankheit, Joh. 5, 4.

νόσος, ου, ἡ, die Krankheit, Seuche, Matth. 4, 23; 24; 8, 17; 9, 35; 10, 1 u. a.

νοσσιά, ᾶς, ἡ (aus νεοσσιά, von νεοσσός, verwandt mit νέος), eigentl. das Nest mit den Jungen, dann die Jungen, die Brut, Luc. 13, 34 (Lachm. νοσσία).

νοσσίον, ίου, τό (cf. νοσσιά), der junge Vogel, insbes. das Küchlein, Matth. 23, 37; Luc. 13, 34 (Lachm., sonst νοσσιάν).

νοσσός s. νεοσσός.

νοσφίζω (νόσφι, getrennt von), aor. 1 med. ἐνοσφισάμην, trennen, entfernen, im Med. für sich entfernen, auf die Seite bringen, unterschlagen, entwenden, absol., Tit. 2, 10; (τὶ) ἀπό τινος, (etwas) von etwas unterschlagen, Act. 5, 2; 3.

νότος, ου, ὁ, 1) der Südwind, der Notus, Luc. 12, 55; Act. 27, 13; 28, 13. — 2) metonymisch die südliche Himmelsgegend, der Süden, Matth. 12, 42; Luc. 11, 31; 13, 29; Ap. 21, 13.

νου-θεσία, ίας, ἡ (νοῦς, τίθημι), die Ermahnung, 1 Cor. 10, 11; Eph. 6, 4; Tit. 3, 10.

νουθετέω, ῶ (νου-θέτης, aus νοῦς und τίθημι), an das Herz legen, zu Gemüte führen, ermahnen, τινά, Act. 20, 31; Röm. 15, 14; 1 Cor. 4, 14; Col. 1, 28; 3, 16; 1 Thess. 5, 12; 14; 2 Thess. 3, 15.

νου-μηνία, ίας, ἡ, auch νεο-μηνία (νέος, μήν), der Neumond, d. i. das neue Licht des wiederkehrenden Mondes; dieser Tag wurde (vgl. 4 Mos. 28, 11 u. a.) als Festtag betrachtet und mit Opfern gefeiert; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Neumonde; im N. T. Col. 2, 16.

νουνεχῶς, Adv. von νουν-εχής (νοῦς, ἔχω), klug, bedächtig, Marc. 12, 34.

νοῦς, ὁ (aus νόος), gen. νοός (statt des attischen νοῦ, aus νόου), dat. νοΐ (statt des attischen νῷ, aus νόῳ), acc. νοῦν (aus νόον); cf. zur Declination *Winer* Gr. p. 61; 1) der Verstand, die Intelligenz, d. i. die Fähigkeit des bewussten Denkens, Ueberlegens, Berechnens etc., Luc. 24, 45; 1 Cor. 14, 14; 15; 19; Phil. 4, 7; Ap. 13, 18; 17, 9. — 2) das ruhige Nachdenken, Ueberlegen, 2 Thess. 2, 2. — 3) die Vernunft, d. i. die höhere geistige Macht, die zum moralischen Vermögen gehört und sich in Gesinnung und Handlung ausspricht, das Organ des sittlichen Denkens, Röm. 7, 23; 25 (im Gegens. zu σάρξ); 12, 2; Eph. 4, 23; Tit. 1, 15; auch das unsittliche Denken, der unmoralische Sinn (da mit der Fähigkeit sittl. Denkens zugleich die Möglich-

keit der Entscheidung für die Unsittlichkeit gegeben ist), Col. 2, 18: *φυσιούμενος ὑπὸ τοῦ νοὸς τῆς σαρκὸς αὐτοῦ*, aufgeblasen von seines Fleisches Sinn; in ähnlichem Sinn sind zu verstehen Röm. 1, 28; Eph. 4, 17; 1 Tim. 6, 5; 2 Tim. 3, 8. — 4) der Sinn, die Gesinnung, die Ueberzeugung, Röm. 11, 34; 14, 5; 1 Cor. 1, 10; 2, 16.

Νυμφᾶς, ᾶ, ὁ, Nymphas, ein Christ in Kolossae oder Laodicea (oder auch in der Gegend von Laodicea), in dessen Haus die Gemeinde sich versammelte; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Nymphas; Col. 4, 15.

νύμφη, ης, ἡ, 1) die Verlobte, die Braut, Joh. 3, 29; Ap. 18, 23; 21, 2; 9; 22, 17. — 2) die Schwiegertochter (bei den Griechen oft die jung vermählte Frau), Matth. 10, 35; Luc. 12, 53.

νυμφίος, ίου, ὁ (*νύμφη*), der Bräutigam (auch der junge Ehemann), Matth. 9, 15; 25, 1 u. a.

νυμφών, ῶνος, ὁ (*νύμφη*), 1) das Brautgemach, *υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος*, die Hochzeitsleute, d. i. die Freunde des Bräutigams, die die Braut abzuholen und die Hochzeitsfeierlichkeiten zu besorgen hatten, bei den Griechen *παρανύμφιοι*; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Hochzeit, Matth. 9, 15; Marc. 2, 19; Luc. 5, 34. — 2) der Hochzeitssaal, Matth. 22, 10 (im t. vulg. *ὁ γάμος*).

νῦν Adv., I. der Zeit, nun, jetzt. Es steht 1) gewöhnlich mit dem Präsens zur Bezeichnung des gegenwärtigen Zeitpunkts im Gegensatz zur Vergangenheit, so Act. 7, 4: *μετῴκισεν αὐτὸν εἰς τὴν γῆν ταύτην εἰς ἣν ὑμεῖς νῦν κατοικεῖτε*; desgl. Röm. 6, 21; 13, 11; 2 Cor. 7, 9; Gal. 1, 23 u. a.; auch im Gegensatz zur Zukunft, Luc. 6, 21; Heb. 2, 8; 2 Pet. 3, 18 u. a. — Ebenso steht es 2) in abhängigen Conjunctivsätzen, Marc. 10, 30 (*νῦν ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ*); 1 Cor. 16, 12; Eph. 3, 10. — 3) mit dem Imperativ, Matth. 27, 42: *καταβάτω νῦν ἀπὸ τοῦ σταυροῦ*; desgl. Matth. 27, 43; Marc. 15, 32; Jac. 4, 13 (*ἄγε νῦν*); 5, 1 u. a. — 4) mit dem logischen Perf., Joh. 12, 27 (*ἡ ψυχή μου τετάρακται*, ist betrübt). — 5) mit dem Fut., um den Beginn der künftigen Handlung in der Gegenwart zu bezeichnen, Joh. 12, 31; Act. 13, 11. — 6) mit dem Aor., um das eben Geschehene zu bezeichnen, Matth. 26, 65; Joh. 11, 8; Röm. 5, 11 u. a. — 7) *νῦν* mit dem Artikel verbunden: *ὁ, ἡ, τὸ νῦν*, jetzig, gegenwärtig, Gal. 4, 25 (*ἡ νῦν Ἱερουσαλήμ*); 2 Pet. 3, 7 u. a.; *τὸ νῦν*, jetzt, mit Präpos., Matth. 24, 21 (*ἕως τοῦ νῦν*); Luc. 1, 48 (*ἀπὸ τοῦ νῦν*); 5, 10; 2 Cor. 5, 16; Phil. 1, 5 (*ἄχρι τοῦ νῦν*) u. a.; desgl. der absol. Acc. *τὰ νῦν*, auch *ταννῦν* geschr., jetzt, Act. 4, 29. — 8) nicht selten steht *νῦν* in Verbindung mit anderen Partikeln, Luc. 22, 36 (*ἀλλὰ νῦν*); Joh. 11, 22 (*καὶ νῦν*, auch jetzt); Act. 7, 34 (*καὶ νῦν*, und jetzt); 10, 33 (*νῦν οὖν*); 22, 16; Röm. 11, 30 (*νῦν δέ*); Heb. 2, 8; 1 Joh. 4, 3 (*νῦν ἤδη*) u. a. — II. der logischen Folge: nun, also, so, unter diesen Umständen, besonders *νῦν δέ*, unter den gegenwärtigen Umständen aber, besonders häufig nach Condicionalsätzen, so Luc. 19, 42: *εἰ ἔγνως κτλ.· νῦν δὲ ἐκρύβη ἀπὸ ὀφθαλμῶν σου*; desgl. Luc. 11, 39; Joh. 8, 40; 9, 41; 1 Cor. 7, 14; Jac. 4, 16 u. a.

νύν, die enclitische, aus *νῦν* abgeschwächte Partikel mit kurzem *υ*, nun, steht nur beim Imperativ (wo aber häufig auch *νῦν* steht); Matth. 27, 42 (*καταβάτω νυν*, dafür auch *νῦν*, s. o.); 43; Marc. 15, 32; Act. 7, 34; Jac. 4, 13; 5, 1. — Luc. 22, 36; Röm. 6, 19 und Phil. 2, 12 ist *νῦν* zu schreiben.

νυνί, Adv., attische Verstärkung von *νῦν* durch das demonstrative *ι*, gerade jetzt, eben jetzt; 1) von der Zeit, und zwar im N. T. nicht nur mit dem Präs., sondern auch mit dem Fut. u. Präteritum, ganz im Sinne von *νῦν*, so Act. 22, 1; Röm. 3, 21; 6, 22; 7, 6; 15, 23; 25; 1 Cor. 13, 13 u. a. — 2) im N. T. wie *νῦν* auch in der Schlussfolgerung, besonders nach Condicionalsätzen, unter diesen Umständen, mit *δέ*, nun aber, so aber, Röm. 7, 17; 1 Cor. 12, 18; Heb. 9, 26 u. a.

νύξ, νυκτός, ἡ, die Nacht; 1) im eigentl. Sinne, Marc. 6, 48 u. a; zu bemerken a) der Gen. *νυκτός*, des Nachts, d. i. während der Nacht, Matth. 2, 14; 28, 13; Luc. 2, 8 u. a.; *ἡμέρας καὶ νυκτός*, Luc. 18, 7 u. a.; *νυκτὸς καὶ ἡμέρας*, 1 Thess. 2, 9 u. a.; *μέσης νυκτός*, um Mitternacht, Matth. 25, 6. b) der Dat. *νυκτί*, auf die Frage wann?, Luc. 12, 20; 17, 34 u. a. c) die Accus. *νύκτα* und *νύκτας* auf die Frage wie lange?, Matth. 4, 2; 12, 40; Marc. 4, 27 (*νύκτα καὶ ἡμέραν*); Luc. 2, 37; 21, 37 u. a. d) mit Präpositionen, *διὰ νυκτός* oder *διὰ τῆς νυκτός*, während der Nacht, Act. 5, 19; 16, 9; 17, 10; 23, 31; *ἐν νυκτί*, zur Nachtzeit, Act. 18, 9; 1 Thess. 5, 2 u. a.; *κατὰ μέσον τῆς νυκτός*, um Mitternacht, Act. 27, 27. — 2) trop. ist *νύξ* die zum Wirken ungünstige Zeit, d. i. die Zeit des Todes, Joh. 9, 4; die Zeit der heidnischen Unwissenheit und Gottlosigkeit im Gegensatz zu der christlichen Erkenntnis, Röm. 13, 12; die Zeit der Unthätigkeit, der Müssigkeit, d. i. der Zustand der Gottentfremdung, 1 Thess. 5, 5.

νύσσω, attisch *νύττω*, aor. 1 *ἔνυξα*, stossen, stechen, durchbohren, *τί τινι*, etwas mit etwas, Joh. 19, 34.

νυστάζω (gehört zu *νεύω*, lat. nuo, davon *νευστάζω*), aor. 1 *ἐνύσταξα*, 1) im eigentl. S., im Schlafe mit dem Kopfe nicken, einnicken, d. i. einschlafen, Matth. 25, 5. — 2) trop. = säumen, zögern, 2 Pet. 2, 3.

νυχθ-ήμερον, έρον, τό (*νύξ, ἡμέρα*), der Zeitraum einer Nacht und eines Tages, d. i. eine Zeit von 24 Stunden, Wort der späteren Gräcität, 2 Cor. 11, 25.

Νῶε, ὁ, indecl. (hebr. Eigenname נֹחַ), Noah, cf. 1 Mos. 5, 10. Im N. T. Matth. 24, 37; 38 u. a.

νωθρός, ά, όν (= *νωθής*, von dem negativen Präfix *νή-* und *ὠθέω*, also: nicht fortdrängend), langsam, träge, faul, Heb. 5, 11 (*νωθροὶ γεγόνατε ταῖς ἀκοαῖς*, träge im Hören, harthörig); 6, 12.

νῶτος, ου, ὁ (att. *τὸ νῶτον*, im Plur. stets *τὰ νῶτα*, cf. *Winer* Gr. p. 62), der Rücken, von Menschen und von Tieren, Röm. 11, 10.

Ξ.

Ξενία, ίας, ἡ (*ξένιος, ία, ιον*, von *ξένος*), die Gastfreundschaft, das Gastrecht, auch die gastliche Aufnahme, Act. 28, 23; Philem. v. 22.

ξενίζω (*ξένος*), aor. 1 *ἐξένισα*, aor. 1 pass. *ἐξενίσθην*, 1) im eigentl. S., gastlich aufnehmen, bewirten, *τινά*, Act. 10, 23; 28, 7; Heb. 13, 2; desgl. im Pass. gastlich aufgenommen werden, Herberge haben, Act. 10, 6 (*παρά τινι*); 18; 32 (*ἐν οἰκίᾳ τινός*) u. a. — 2) befremden, d. i. durch fremdartiges Aussehen Erstaunen erregen, daher *τὸ ξενίζον*, eine neue, unerhörte Sache, Act. 17, 20; im Pass. befremdet werden durch etwas, d. i. sich wundern, erstaunt sein, *τινί*, über etwas, 1 Pet. 4, 12; *ἔν τινι* im gleichen S., 1 Pet. 4, 4.

ξενοδοχέω, ῶ (auch *ξενοδοκέω*, von *ξενο-δόχος, ξένος* und *δέχομαι*), aor. 1 *ἐξενοδόχησα*, Gastfreunde, Fremde aufnehmen, bewirten, beherbergen, 1 Tim. 5, 10.

ξένος, η, ον, subst. *ξένος, ου, ὁ*, 1) fremd, der Fremdling, im Gegensatz zu *ἐγχώριος, ἐπιχώριος, πολίτης, συμπολίτης*; Matth. 25, 35; 38; 27, 7; Act. 17, 18; 21; Heb. 11, 13; 3 Joh. v. 5 u. a.; trop. einer Sache fremd, d. i. unkundig, unteilhaftig, *τινός*, einer Sache, Eph. 2, 12; auch neu, unerhört, bis jetzt noch nicht in Erfahrung gebracht, Heb. 13, 9; 1 Pet. 4, 12. — 2) der Gastfreund, der Wirt, der Einen aufnimmt, Röm. 16, 23.

ξέστης, ου, ὁ (entstanden aus dem lat. sextarius), der Xestes, ein Mass für flüssige und trockene Dinge, der sechste Teil des römischen Congius, der vierte Teil des Modius, etwa ein Schoppen; dann auch ein Gefäss, welches ungefähr so viel hält; Marc. 7, 4; 8.

ξηραίνω (*ξηρός*), fut. *ξηρανῶ*, aor. 1 *ἐξήρανα*, perf. pass. *ἐξήραμμαι*, 3 pers. *ἐξήρανται*, aor. 1 pass. *ἐξηράνθην*, trocknen, dörren, *τί*, im Pass. trocken werden, vertrocknen, von Pflanzen, Matth. 13, 6; 21, 19; 20; Marc. 4, 16; Jac. 1, 11 u. a.; von flüssigen Dingen, Marc. 5, 29; Ap. 16, 12; auch von Gliedern des menschlichen Leibes, deren Lebenssaft vertrocknet ist, wie *χεὶρ ἐξηραμμένη*, Marc. 3, 1; auch vom ganzen Menschen, abzehren, abmagern, Marc. 9, 18.

ξηρός, ά, όν, trocken, dürr, vom Holz, Luc. 23, 31; *ἡ ξηρὰ γῆ*, das trockene, feste Land, Heb. 11, 29 (t. vulg. ohne *γῆ*); auch *ἡ ξηρά* scilic. *γῆ*, das feste Land, Matth. 23, 15; Heb. 11, 29 t. vulg.; von menschlichen Gliedern, deren Lebenssaft vertrocknet ist, wie *χεὶρ ξηρά*, Matth. 12, 10 u. a.; vom ganzen Menschen, der an der Abzehrung leidet, Joh. 5, 3.

ξύλινος, ίνη, ινον (*ξύλον*), von Holz gemacht, hölzern, 2 Tim. 2, 20; Ap. 9, 20.

ξύλον, ου, τό (*ξύω*, ich schabe, ich glätte), 1) das Holz, das abgehauen ist zur Verbrennung oder zu anderer Benutzung, 1 Cor. 3, 12; Ap. 18, 12; dann auch was aus Holz gemacht ist, und zwar a) der Stock, der Prügel, Matth. 26, 47; 55; Marc. 14, 43; Luc. 22, 52. b) der Pfahl, der zur Kreuzigung dient, der Kreuzesstamm, das Kreuz, Act. 5, 30; 10, 39; 13, 29; Gal. 3, 13; 1 Pet. 2, 24. c) das Holz, d. i. ein bei Sklaven gebrauchtes Zwang- und Strafwerkzeug, in welches Hals oder Füsse eingespannt wurden, bei den Griechen *ξυλοπέδη, ποδοκάκη, κᾶλον*, Act. 16, 24. — 2) das lebendige Holz, der Baum, Luc. 23, 31; trop. *τὸ ξ. τῆς ζωῆς*, der Baum, dessen Früchte das (ewige) Leben verschaffen, Ap. 2, 7; 22, 2; 14 u. a. (cf. 1 Mos. 2, 9).

ξυράω, ῶ (jüngere Form statt *ξυρέω*, von *τὸ ξυρόν*, das Schermesser, *ξύω*, ich schabe), aor. 1 med. *ἐξυρησάμην*, perf. pass. *ἐξύρημαι*, scheren, das Haupt- und Barthaar abscheren; im Pass. geschoren werden, 1 Cor. 11, 5; im Med. sich scheren lassen, 1 Cor. 11, 6; mit dem Acc. des Bezugs *τὴν κεφαλήν*, sich das Haupt scheren lassen, Act. 21, 24.

O.

Ὁ, ἡ, τό, eigentl. *τός, τή, τό*, ursprünglich Demonstrativpronomen wie unser

„der, die, das", so bei Homer im Gebrauch; dann aber in der guten Gräcität und im N. T. gerade wie das deutsche „der, die, das" Artikel und nur noch in wenigen bestimmten Fällen in der ursprünglichen demonstrativen Bedeutung; vergl. *Winer* Gr. Par. 18—20.

I. ὁ, ἡ, τό als Pronomen demonstrativum, entsprechend unserem der, die, das, auch dieser, jener u. a. Es wird gebraucht: 1) in Entgegensetzungen, wenn eine Einteilung stattfindet; so ὁ μέν — ὁ δέ, dieser — jener, der — der, Matth. 13, 23; οἱ μέν — οἱ δέ, die Einen — die Andren, Etliche — Etliche, Act. 28, 24; Phil. 1, 16; 17; ebenso τινές — οἱ δέ, Act. 17, 18; ὃς μέν — ὁ δέ, Röm. 14, 2; öfters fehlt das vorausgehende ὁ μέν, und doch folgt ὁ δέ, Matth. 26, 67; 28, 17. — 2) ὁ δέ, οἱ δέ werden im Lauf der Erzählung gebraucht entsprechend unserem er aber, der aber, sie aber, mit Beziehung auf eine kurz vorher genannte, dem Schreibenden gegenwärtige Person, Matth. 2, 5; 14; 4, 20; Marc. 12, 14 u. a. — 3) Besonders zu erwähnen ist der Gebrauch des Wortes in dem Citat aus Aratus Phaenom. 5, wo τοῦ auf den in den vorgehenden Versen genannten Zeus geht: Act. 17, 28: τοῦ γὰρ καὶ γένος ἐσμέν. — cf. *Winer* Gr. Par. 17, 1.

II. ὁ, ἡ, τό als der bestimmte Artikel (articulus definitus oder praepositivus). Der Gebrauch desselben stimmt im allgemeinen mit dem des deutschen Artikels überein; jedoch ist Folgendes zu bemerken: 1) ὁ, ἡ, τό steht bei Substantivis appellativis, a) wenn der betreffende Gegenstand nur einmal vorhanden ist, so ὁ ἥλιος, ἡ γῆ, ὁ θεός, ὁ λόγος u. a. — b) wenn aus der ganzen Masse der so benannten Gegenstände ein einzelner herausgehoben werden soll, der entweder als bekannt vorausgesetzt wird oder im Vorhergehenden schon erwähnt ist. Das erstere trifft zu bei ἡ γραφή, ἡ σωτηρία, ὁ προφήτης (d. i. der längst erwartete, allen wohl bekannte Prophet, Joh. 1, 21); aus der grossen Zahl der für den zweiten Fall passenden Stellen seien erwähnt: Matth. 2, 7 (καλέσας τοὺς μάγους — die v. 1 erwähnt waren); Luc. 4, 20 (πτύξας τὸ βιβλίον, er schlug das Buch zu — das v. 17 erwähnt war); 9, 16 (λαβὼν δὲ τοὺς πέντε ἄρτους — die v. 13 bezeichnet waren) u. a — Häufig ist das mit dem Artikel versehene Substantiv zwar nicht im Vorhergehenden genannt, kann aber nach dem Zusammenhang leicht als bekannt vorausgesetzt werden, so Matth. 5, 1: ἀνέβη εἰς τὸ ὄρος, er ging auf den (vor Aller Augen sich erhebenden) Berg; desgl. Joh. 6, 3; 13, 5 u. a. — c) Der Artikel steht ferner, wenn ein Wort, das eigentlich ein Einzelwesen einer Gattung bezeichnet, im Singularis die Gattung der Gegenstände selbst, also den Gegenstand schlechthin als etwas Existierendes, ohne Rücksicht auf Vielheit der Individuen oder Stücke, in denen er existiert, ausdrückt, so Luc. 10, 7 (ὁ ἐργάτης, der Arbeiter); Gal. 3, 20 (ὁ μεσίτης); 4, 1 (ὁ κληρονόμος) u. a. — d) In derselben Bedeutung kann auch der Pluralis mit dem Artikel stehen, so οἱ ἀετοί, die Adler, d. i. die Gattung der Vögel, welche Adler heisst, Matth. 24, 28; desgl. οἱ κύνες, Matth. 7, 6 u. a. — e) Abweichend vom Deutschen steht der bestimmte Artikel da, wo ein Ding nur einer ganz bestimmten Person oder Sache zukommt, womit zu vergleichen ist das französische: il a les yeux noirs, er hat schwarze Augen; so Marc. 3, 1 (ἄνθρωπος ἐξηραμμένην ἔχων τὴν χεῖρα, der eine verdorrte Hand hatte); 1 Cor. 11, 5 (πᾶσα δὲ γυνὴ προςευχομένη ἢ προφητεύουσα ἀκατακαλύπτῳ τῇ κεφαλῇ, mit unverhülltem Haupt) u. a. — 2) Für die Eigennamen gilt auch im N. T. im allgemeinen die Regel, dass sie bei der ersten Anführung ohne, später mit dem Artikel stehen; doch finden sich davon mannigfache Abweichungen. Ferner ist nachweisbar, dass im Nominativ der Artikel öfter fehlt als in den Casibus obliquis. Wir unterscheiden: a) Personennamen. Hinreichend bekannte Namen stehen auch bei der ersten Erwähnung mit dem Artikel, andere haben denselben niemals. Bemerkenswert ist, dass indeclinabele Eigennamen in den Casibus obliquis stets den Artikel bei sich haben, Matth. 1, 1—17; Marc. 15, 45; Luc. 3, 23—38 u. a. Steht eine Apposition beim Eigennamen, so fehlt gewöhnlich der Artikel, Matth. 27, 56 (Μαρία ἡ Μαγδαληνή); Marc. 14, 3 (ἐν τῇ οἰκίᾳ Σίμωνος τοῦ λεπροῦ) u. a. — b) Geographische Eigennamen. α) Die Namen der Länder (vielfach ursprünglich Adjectiva, sodass χώρα zu ergänzen ist) und Flüsse werden meist mit dem Artikel verbunden, häufiger als die der Städte, so fast stets ἡ Ἰουδαία, ἡ Ἀχαΐα, ἡ Ἰταλία, ἡ Γαλιλαία, ἡ Ἀσία u. a.; desgl. ὁ Ἰορδάνης, Matth. 3, 13; Marc. 1, 5; Luc. 4, 1; Joh. 1, 28. Αἴγυπτος hat nie den Artikel, bei Μακεδονία schwankt der Gebrauch. β) Wenn Städtenamen mit ἐν, εἰς und ἐκ verbunden sind, stehen sie gewöhnlich ohne Artikel, so Δάμασκος, Ἱερουσαλήμ, Τάρσος, Ἔφεσος, Ἀντιόχεια, Καπερναούμ; Ῥώμη schwankt. — 3) Steht der Nominativ in der Anrede an Stelle des Vocativs, so kann der Artikel niemals fehlen, so Matth. 27, 29: χαῖρε, ὁ βασιλεύς; desgl. Luc. 12, 32; Act. 13, 41 u. a. — 4) Vor dem Genitiv eines Substantivs steht der Artikel jedes Genus und Numerus zur Bezeichnung irgend einer Zusammengehörigkeit; so insonderheit ὁ und ἡ zur Bezeichnung der Ver-

wandtschaft, aber auch anderer Beziehungen, so Matth. 1, 6 (ἐκ τῆς τοῦ Οὐρίου, mit der Frau des Urias); 10, 2 (Ἰάκωβος ὁ τοῦ Ζεβεδαίου, der Sohn des Z.); Marc. 8, 27 (εἰς τὰς κώμας Καισαρίας τῆς Φιλίππου, die Stadt des Ph.); 16, 1 (Μαρία ἡ Ἰακώβου, die Mutter des J.); Luc. 24, 10; Röm. 16, 10 (τοὺς ἐκ τῶν Ἀριστοβούλου, die Leute von Aristobulos' Haus.); 1 Cor. 1, 11; 15, 23 (οἱ τοῦ Χριστοῦ, Anhänger Christi); Gal. 5, 24 u. a. — Besonders mannigfaltig ist die Bedeutung des Neutrums τό und τά mit dem Genitiv, so Matth. 8, 33 (ἀπήγγειλαν πάντα καὶ τὰ τῶν δαιμονιζομένων, auch wie es mit den Besessenen ergangen war); 21, 21 (τὸ τῆς συκῆς ποιήσετε, was mit dem Feigenbaum geschehen ist, werdet ihr thun); 22, 21 (τὰ Καίσαρος, was dem Kaiser gehört); Marc. 8, 33 (οὐ φρονεῖς τὰ τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ τὰ τῶν ἀνθρώπων, nicht was göttlich, sondern was menschlich ist); Luc. 2, 49 (ἐν τοῖς τοῦ πατρός μου, in dem, was meines Vaters ist); Röm. 2, 14 (τὰ τοῦ νόμου, was das Gesetz befiehlt); 1 Cor. 10, 24 (ζητεῖν τὸ ἑαυτοῦ, τὸ τοῦ ἑτέρου, seine Sache, die Sache eines Andren, d. i. seinen Vorteil, den des Andren suchen); 2 Cor. 12, 14 (οὐ γὰρ ζητῶ τὰ ὑμῶν, ἀλλ' ὑμᾶς, nicht nach eurem Eigentum, sondern nach euch) u. a. — 5) Werden mit den Substantiven Pronomina als Beiwörter verbunden, so steht immer der Artikel a) bei οὗτος, ἐκεῖνος u. ä.; so Matth. 7, 25 (τῇ οἰκίᾳ ἐκείνῃ); 28 (τοὺς λόγους τούτους); Marc. 9, 37 (τῶν τοιούτων παιδίων); Luc. 2, 25 (ὁ ἄνθρωπος οὗτος) u. a.; desgl. bei αὐτός in der Bedeutung selbst, αὐτὸς ὁ πατήρ, der Vater selbst, Joh. 16, 27; αὐτὸ τὸ πνεῦμα, Röm. 8, 26; αὐτὸς ὁ υἱός, 1 Cor. 15, 28 u. a. Davon zu unterscheiden ist ὁ αὐτός = idem. — b) bei den Possessivis ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, und zwar stehen dieselben entweder mit dem Artikel vor dem Substantivum, Matth. 18, 20 (εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα); Joh. 4, 42 (διὰ τὴν σὴν λαλιάν); Röm. 15, 4 (εἰς τὴν ἡμετέραν διδασκαλίαν); Gal. 6, 11 (τῇ ἐμῇ χειρί); 13 (ἐν τῇ ὑμετέρᾳ σαρκί) u. a.; oder mit Wiederholung des Artikels hinter dem Substantiv, Joh. 5, 30 (ἡ κρίσις ἡ ἐμή); 6, 38 (τὸ θέλημα τὸ ἐμόν); 17, 17 (ὁ λόγος ὁ σός) u. a. — c) Desgleichen steht der Artikel meist, wenn ein Substantiv mit dem Genitiv eines Personalpronomens verbunden ist, so bei μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν, αὐτοῦ, αὑτοῦ u. a.; Matth. 5, 45 (τοῦ πατρὸς ὑμῶν); Luc. 10, 7 (ἄξιος — τοῦ μισθοῦ αὐτοῦ); Röm. 4, 19 (τὸ ἑαυτοῦ σῶμα) u. a.; seltener fehlt der Artikel, wie 2 Cor. 8, 23: κοινωνὸς ἐμός, u. a. — 6) Werden Adjectiva mit den Substantivis und dem Artikel verbunden, so sind folgende Stellungen möglich: a) das Adjectiv steht zwischen Artikel und Substantiv, Matth. 12, 35 (ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος); Luc. 12, 10 (τὸ ἅγιον πνεῦμα); Joh. 17, 3 u. a. b) das Adjectiv mit dem Artikel steht nach dem ebenfalls mit dem Artikel versehenen Substantiv, Marc. 3, 29 (τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον); Joh. 10, 11 (ὁ ποιμὴν ὁ καλός); Act. 12, 10 (τὴν πύλην τὴν σιδηρᾶν) u. a. c) seltener steht das Adjectiv ohne Artikel nach dem Substantiv mit dem Artikel, wie 1 Joh. 5, 20 (ἡ ζωὴ αἰώνιος; doch wird auch ζωὴ αἰώνιος gelesen). d) ebenfalls selten steht das Adjectiv vor dem mit dem Artikel versehenen Substantiv, wie 1 Cor. 11, 5 (ἀκατακαλύπτῳ τῇ κεφαλῇ). — Besonders zu bemerken ist die Stellung des Artikels bei ὅλος, πᾶς und πολύς. a) ὅλος, ganz, im N. T. meist mit dem Artikel verbunden, und zwar steht α) ὅλος vor dem mit dem Artikel versehenen Substantiv, wie ὅλη ἡ Γαλιλαία, Matth. 4, 23; ὅλη ἡ Συρία, Matth. 4, 24 u. a.; oder β) steht es nach dem mit dem Artikel versehenen Substantiv, wie ἡ πόλις ὅλη, Marc. 1, 33; desgl. Act. 19, 29; 21, 30; Röm. 16, 23 u. a. — b) πᾶς, ganz, jeder steht α) im Singularis, und zwar αα) ohne Artikel, wenn es irgend einen Gegenstand aus der Menge andeutet: jeder, ein jeder, so Matth. 3, 10 (πᾶν δένδρον); 13, 47 (ἐκ παντὸς γένους); Luc. 3, 5 (πᾶν ὄρος); Joh. 2, 10 (πᾶς ἄνθρωπος); Act. 3, 23 (πᾶσα ψυχή); Röm. 3, 19 (πᾶν στόμα) u. a. Bemerkenswert, aber nicht als Ausnahmen zu betrachten sind Matth. 2, 3: πᾶσα Ἱεροσόλυμα, ganz Jerusalem, und Act. 2, 36: πᾶς οἶκος Ἰσραήλ, ganz Israel, da beides Eigennamen sind; cf. *Winer* Gr. p. 105. ββ) mit dem Artikel, wenn πᾶς die Totalität bezeichnet, ganz, all. In der Regel steht πᾶς vor dem mit dem Artikel versehenen Substantiv, so Matth. 6, 29 (ἐν πάσῃ τῇ δόξῃ, in allem Glanz); 8, 32 (πᾶσα ἡ ἀγέλη); 34 (πᾶσα ἡ πόλις); 21, 10 u. a.; doch steht πᾶς auch zwischen Artikel und Substantiv, so Act. 20, 18 (τὸν πάντα χρόνον); Gal. 5, 14 (ὁ πᾶς νόμος); 1 Tim. 1, 16 (τὴν ἅπασαν μακροθυμίαν) u. a. β) im Plural hat das Substantiv, das mit πάντες, πᾶσαι, πάντα verbunden ist, αα) den Artikel nicht, wenn eine Vielheit nur im allgemeinen nach allen ihren Individuen ausgedrückt wird, so Joh. 1, 16 (ἡμεῖς πάντες); Act. 17, 21 (Ἀθηναῖοι δὲ πάντες); 22, 15 (πρὸς πάντας ἀνθρώπους); Röm. 5, 12; 18; 1 Cor. 7, 7; Gal. 6, 6 (ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς, in allem Guten, d. i. in Allem, was ein Gut genannt werden kann); 1 Thess. 2, 15; 1 Tim. 2, 4; Tit. 3, 2 u. a. ββ) das Substantiv steht mit dem Artikel, wenn eine bestimmte Klasse von Dingen oder eine beim Leser schon als bekannt vorausgesetzte Wahrheit bezeichnet wird, so Matth. 1, 17 (πᾶσαι οὖν αἱ γενεαὶ ἀπὸ Ἀβρ. ἕως Δαυείδ); 4, 24 (πάντας τοὺς κακῶς ἔχοντας); 11, 13 (πάντες γὰρ οἱ προφῆται); 12, 23; 13, 32; 27, 1 u. a.; besonders kann der Artikel dann nicht fehlen, wenn ein bestimmender Genitiv

dazu tritt, so Matth. 24, 30 (πᾶσαι αἱ φυλαὶ τῆς γῆς); Luc. 1, 75 (πάσας τὰς ἡμέρας ἡμῶν); 12, 18 (πάντα τὰ γενήματά μου); 1 Cor. 13, 3; Col. 2, 3; 1 Thess. 3, 13 u. a. — c) πολύς, viel, Pluralis πολλοί. Zu unterscheiden sind πολλοί, Viele (unbestimmt), Matth. 7, 22; 8, 11 u. a., und οἱ πολλοί, die (bekannten) Vielen, im bestimmten Gegensatz gegen eine Einheit, Röm. 12, 5; 1 Cor. 10, 17 u. a., oder gegen einen bestimmten Einen, Röm. 5, 15; 19 u. a., oder ohne solchen Gegensatz die Menge, die grosse Masse (mit Ausschluss weniger Einzelnen), Matth. 24, 12; 2 Cor. 2, 17 u. a.; cf. *Winer* Gr. p. 105. — Ueber die Stellung des Artikels ist zu bemerken: α) derselbe steht zwischen πολύς und dem Substantiv, πολύς — ὁ λόγος, Heb. 5, 11; oder β) πολύς steht zwischen Artikel und Substantiv, Marc. 12, 37: ὁ πολὺς ὄχλος; oder γ) πολύς mit dem Artikel steht hinter dem mit dem Artikel versehenen Substantiv, Luc. 7, 47 (αἱ ἁμαρτίαι αἱ πολλαί) u. a. — 7) Der Artikel steht bei substantivierten Adjectiven, so beim Masculinum, Joh. 8, 7 (ὁ ἀναμάρτητος); 1 Cor. 1, 19 (οἱ σοφοί) u. a.; besonders auch beim Neutrum, so Röm. 1, 20 (τὰ ἀόρατα τοῦ θεοῦ); 8, 3 (τὸ ἀδύνατον τοῦ νόμου); 1 Cor. 1, 25 (τὸ ἀσθενὲς τοῦ θεοῦ); 2 Cor. 4, 2 (τὰ κρυπτὰ τῆς αἰσχύνης) u. a. — 8) Steht der Artikel vor einem Participium, so vertritt a) Artikel und Substantiv einen deutschen Relativsatz, so Matth. 5, 6 (μακάριοι οἱ πεινῶντες καὶ διψῶντες, selig sind diejenigen, welche . . .); Marc. 10, 42 (οἱ δοκοῦντες ἄρχειν, diejenigen, welche das Ansehen haben zu regieren); Luc. 1, 35 (τὸ γεννώμενον, was geboren wird); 6, 29; Joh. 3, 6; 1 Cor. 10, 12 (ὁ δοκῶν ἑστάναι, derjenige, welcher zu stehn glaubt); Phil. 2, 13 u. a.; nicht selten vertritt ein solches mit einem Relativsatz aufzulösendes Participium die Stelle einer Apposition, 2 Tim. 1, 14 (διὰ πνεύματος ἁγίου τοῦ ἐνοικοῦντος ἐν ἡμῖν); 1 Pet. 1, 21 u. a. — b) das Particip wird nach Art der mit dem Artikel versehenen Adjectiva substantiviert, so Matth. 8, 33 (οἱ βόσκοντες, die Hirten); 14, 21 (οἱ ἐσθίοντες, die Gäste); Marc. 6, 14 (ὁ βαπτίζων); Luc. 7, 14 (οἱ βαστάζοντες, die Träger); 8, 5 (ὁ σπείρων); Eph. 4, 28 (ὁ κλέπτων) u. a. — 9) Der Artikel steht mit Zahlwörtern, ὁ εἷς, der Eine von Zweien, οἱ δύο, die Zwei, ἐκεῖνοι οἱ δεκαοκτώ, jene achtzehn, Luc. 13, 4, u. a. m. — 10) Präpositionen mit ihren Casibus werden sehr häufig a) mit Substantiven in der Art verbunden, dass sie zwischen diese und den Artikel treten, oder auch, dass sie mit dem Artikel nach dem mit dem Artikel versehenen Substantiv stehn, so Röm. 9, 11 (ἡ κατ' ἐκλογὴν πρόθεσις); 2 Cor. 8, 4 (τῆς διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους); Col. 2, 5 (τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως ὑμῶν) u. a. — b) Oft werden Präpositionen mit ihren Casibus ohne ein Substantiv mit dem Artikel verbunden, in der Art, dass etwa ὤν, ὄντες zu ergänzen ist; solche Verbindungen dienen zur Umschreibung gewisser Substantiva oder Adjectiva; so Matth. 12, 3 (οἱ μετ' αὐτοῦ); Marc. 3, 21 (οἱ παρ' αὐτοῦ); Act. 17, 13 (οἱ ἀπὸ τῆς Θεσσαλονίκης Ἰουδαῖοι, die Thessalonischen Juden); 24, 10 (τὰ περὶ ἐμαυτοῦ); Röm. 4, 14 (οἱ ἐκ νόμου, die vom Gesetz); Heb. 13, 24 (οἱ ἀπὸ τῆς Ἰταλίας) u. a. — Ueber τὸ κατ' ἐμέ, τὸ καθ' ἡμέραν u. a. siehe u. II, 12. Im übrigen sind zu vergleichen die Artikel ἐκ, παρά, πρός, περί, κατά u. a. — Hier ist noch zu erwähnen das ungewöhnliche ἡ οὐαί, Ap. 11, 14, und ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, Ap. 1, 8; ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν, Ap. 11, 17, wo das folgende Wort mit dem Artikel ὁ in einen Begriff zusammenfliesst. — 11) Das Neutrum des Artikels τό wird gebraucht zur Substantivierung einzelner Worte und Ausdrücke oder ganzer Sätze, und zwar sowohl von Hauptsätzen und indirecten Fragesätzen als von Infinitivsätzen. a) Einzelne Worte, wie τὸ ναί und τὸ οὔ, 2 Cor. 1, 17; τὸ Ἄγαρ, das Wort Agar, Gal. 4, 25; ebenso Heb. 12, 27: τὸ δέ, „ἔτι ἅπαξ“, solches „noch einmal“, u. a. — b) ganze Sätze, so Marc. 9, 23 (εἶπεν αὐτῷ τὸ εἰ δύνῃ); Luc. 1, 62 (τὸ τί ἂν θέλοι καλεῖσθαι αὐτό); 9, 46 (τὸ τίς ἂν εἴη μείζων αὐτῶν); 22, 2; 4; 23; 37 (τό· καὶ μετὰ ἀνόμων ἐλογίσθη); Röm. 8, 26; Gal. 5, 14 (ἐν τῷ· ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν) u. a. — c) Sehr häufig steht der Artikel vor dem Infinitiv, und zwar α) zum Zweck eigentlicher Substantivierung, so Röm. 14, 13 (ἀλλὰ τοῦτο κρίνατε μᾶλλον, τὸ μὴ τιθέναι πρόσκομμα); 2 Cor. 8, 11 (τὸ ἐπιτελέσαι); Phil. 1, 21 (τὸ ζῆν — τὸ ἀποθανεῖν); 29 (τὸ εἰς αὐτὸν πιστεύειν) u. a.; hierher gehören ἀντὶ τοῦ, διὰ τό, ἐν τῷ u. a., worüber die betr. Präpositionen zu vergleichen sind. — β) Auffallend häufig ist im N. T. der Gebrauch des Genitivs τοῦ mit dem Inf., zum Teil in sehr laxer Weise, die der guten Gräcität fremd ist. Wir unterscheiden αα) Fälle, in denen τοῦ cum inf. auf Substantiva oder Adjectiva folgt, die auch sonst den Genitiv bei sich haben, oft entsprechend dem lat. Gerundium auf i, so nach den Substantiven ἐπιποθία, εὐκαιρία, καιρός, ὅρκος, πίστις, προθυμία, χρεία, χρόνος, ὥρα u. a.; Luc. 1, 57 (ὥρα τοῦ τεκεῖν αὐτήν); 10, 19 (ἐξουσίαν τοῦ πατεῖν); Act. 20, 3 (γνώμη τοῦ ὑποστρέφειν); 1 Cor. 9, 10 (ἐλπὶς τοῦ μετέχειν); 16, 4 (ἄξιον τοῦ κἀμὲ πορεύεσθαι) u. a.; doch häufig geschieht die Anfügung des Inf. mit τοῦ in freierer Weise, nicht selten nach Art des Genitivus epexegeticus; hierher gehören neben vielen anderen Stellen Luc. 17, 1 (ἀνένδεκτόν ἐστιν τοῦ τὰ σκάνδαλα μὴ ἐλθεῖν); 24, 25 (βραδεῖς τῇ καρδίᾳ τοῦ πιστεύειν); Act. 9, 15 (σκεῦος — τοῦ βα-

στάσαι); 10, 25 (ἐγένετο τοῦ εἰςελθεῖν τὸν Πέτρον — ganz ungewöhnl. Verbindung); Röm. 1, 24 (εἰς ἀκαθαρσίαν τοῦ ἀτιμάζεσθαι τὰ σώματα); 8, 12 (ὀφειλέται — τοῦ κατὰ σάρκα ζῆν); 11, 8 (ὀφθαλμοὺς τοῦ μὴ βλέπειν); Phil. 3, 21 (κατὰ τὴν ἐνέργειαν τοῦ δύνασθαι αὐτόν); cf. *Winer* Gr. Par. 44, 4. — ββ) Ebenso steht der Inf. mit τοῦ nach einer grossen Zahl von Verben, die den Genitiv regieren, so nach λαγχάνειν, κατέχειν, κρατεῖσθαι, κωλύειν, καταπαύειν, ὑποστέλλεσθαι, ἐγκόπτεσθαι, ἐξαπορεῖσθαι u. a.; Luc. 1, 9; 4, 42; 24, 16; Act. 10, 47; 14, 18; 20, 27; Röm. 15, 22; 2 Cor. 1, 8 u. a.; häufig steht bei solchen Infinitiven das im Deutschen nicht zu übersetzende μή. — γγ) Aber auch nach einer Anzahl solcher Verba und Ausdrücke, die einem Verbum gleichkommen, steht der Inf. mit τοῦ, die den Genitiv nicht regieren, so Luc. 4, 10 (ἐντελεῖται — τοῦ διαφυλάξαι σε); 5, 7 (κατένευσαν — τοῦ ἐλθόντας συλλαβέσθαι); Act. 27, 1 (ἐκρίθη τοῦ ἀποπλεῖν ἡμᾶς) u. a. — δδ) An wenigen Stellen entspricht τοῦ mit dem Inf. einem Consecutivsatz mit ὥστε, so Act. 3, 12 (πεποιηκόσιν τοῦ περιπατεῖν αὐτόν); 7, 20 (ἐκάκωσεν τοὺς πατέρας τοῦ ποιεῖν τὰ βρέφη ἔκθετα); Röm. 7, 3 (ἐλευθέρα ἐστὶν ἀπὸ τοῦ νόμου, τοῦ μὴ εἶναι αὐτὴν μοιχαλίδα). — εε) Weit häufiger hat τοῦ mit dem Inf. finalen Sinn; cf. *Winer* Gr. p. 304 f.; so Matth. 2, 13 (μέλλει γὰρ Ἡρῴδης ζητεῖν τὸ παιδίον τοῦ ἀπολέσαι αὐτό); 3, 13; Marc. 4, 3 (t. vulg.; daf. ἐξῆλθεν — σπεῖραι); Luc. 1, 79; 2, 24; 5, 1; 8, 5; Act. 26, 18 u. a. — 12) Endlich steht nicht selten τό vor adverbialen Ausdrücken, und zwar ebensowohl eigentlichen Adverbien, als vor präpositionalen Verbindungen der Zeit oder der Art und Weise; das Ganze ist dann als ein absoluter Accusativ aufzufassen. Hierher gehören neben vielen andren Ausdrücken Luc. 11, 3 (τὸ καθ' ἡμέραν); Act. 4, 29 (τὰ νῦν, auch ταννῦν geschr.); Röm. 9, 5 (τὸ κατὰ σάρκα); 12, 18 (τὸ ἐξ ὑμῶν, soweit es bei euch steht); 1 Cor. 14, 27 (τὸ πλεῖστον); Eph. 6, 21 (τὰ κατ' ἐμέ).

III. Ueber die Weglassung des Artikels cf. *Winer* Gr. p. 113 ff. Im allgemeinen findet dieselbe nur dann statt, wenn dadurch keine Zweideutigkeit in die Rede gebracht und der Leser nicht in Ungewissheit versetzt wird, ob das Wort bestimmt oder unbestimmt zu nehmen ist. Hauptwörter, welche einen nur einmal vorhandenen Gegenstand bezeichnen und sich so den Eigennamen nähern, wie ἥλιος, γῆ, οὐρανός, πατήρ, μήτηρ, ἀνήρ (Ehemann) u. a. stehn meist ohne Artikel, desgl. eine Reihe von Abstractis, wie θάνατος, νόμος, ὥρα, καιρός, κτίσις, ἀρχή u. a.; cf. *Winer* Gr. p. 114 ff. Die übrigen Fälle der Weglassung des Artikels giebt die Grammatik a. a. O. an.

ὀγδοήκοντα, achtzig, Luc. 2, 37; 16, 7.

ὄγδοος, η, ον, der achte, Luc. 1, 59; Act. 7, 8 u. a.; bemerkenswert ist der Gebrauch der Ordinalzahl 2 Pet. 2, 5, wo ὄγδοος derjenige ist, der mit sieben Andren etwas thut oder leidet; cf. *Winer* Gr. p. 234.

ὄγκος, ου, ὁ (vielleicht zu St. ἐνεκ-, ἤνεγκον), die Masse, das Gewicht eines Körpers und der Umfang desselben, die Last, die Bürde, wiefern sie ein Hindernis ist, trop. Heb. 12, 1.

ὅ-δε, ἥ-δε, τό-δε (das Demonstrativpronomen ὁ, ἡ, τό und das enclitische δέ), gewöhnlich 1) Demonstrativpronomen, dieser, diese, dieses, stärker hinweisend als οὗτος; es bezieht sich a) auf das Folgende, Act. 15, 23 t. vulg.; 21, 11; Ap. 2, 1 u. a. b) auf das Vorhergehende, Luc. 10, 39; 16, 25 t. vulg. — 2) Pronomen indefinitum ist es Jac. 4, 13: εἰς τήνδε τὴν πόλιν, in die und die Stadt, cf. *Winer* Gr. p. 153, der Plutarch symp. 1, 6, 1 τήνδε τὴν ἡμέραν, den und den Tag, anzieht.

ὁδεύω (ὁδός), gehen, wandern, reisen, Luc. 10, 33.

ὁδηγέω, ῶ (ὁδ-ηγός w. s.), fut. ὁδηγήσω, aor. 1 ὡδήγησα, 1) den Weg zeigen, führen, geleiten, τινά, Matth. 15, 14; Luc. 6, 39; ἐπί τι, Ap. 7, 17. — 2) metaph. Anleitung geben, anleiten, τινά, Act. 8, 31; τινὰ εἴς τι (oder ἔν τινι), Jemanden zu etwas (oder bei etwas), Joh. 16, 13.

ὁδ-ηγός, οῦ, ὁ (ὁδός, ἡγέομαι), 1) der Wegweiser, τινί, Jemandes, Act. 1, 16. — 2) trop. der Lehrer, Lehrmeister, τινός, Matth. 15, 14; 23, 16; 24; Röm. 2, 19.

ὁδοιπορέω, ῶ (ὁδοι-πόρος, der Reisende, von ὁδός und πείρω), reisen, wandern, Act. 10, 9.

ὁδοιπορία, ίας, ἡ (ὁδοι-πόρος), die Wanderung, die Reise, Joh. 4, 6; 2 Cor. 11, 26.

ὁδοποιέω, ῶ (ὁδο-ποιός, von ὁδός und ποιέω), einen Weg machen, bahnen, gangbar machen, absol. Marc. 2, 23 (Lachm., sonst ὁδὸν ποιεῖν).

ὁδός, οῦ, ἡ, der Weg, und zwar 1) der Pfad, die Strasse, die man geht, Matth. 2, 12; 7, 13; 14; 13, 4; Luc. 10, 4 (κατὰ τὴν ὁδόν, die Strasse entlang, unterwegs); Act. 1, 12 (σαββάτου ὁδός s. bei σάββατον); 8, 36 u. a.; ὁδός τινος als Gen. subj. ist der Weg, den Einer geht, Matth. 3, 3; 11, 10 (κατασκευάζειν ὁδόν τινος); Röm. 3, 16 (ἐν ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν); Ap. 16, 12 (ἑτοιμάζειν τὴν ὁδὸν τῶν βασιλέων) u. a.; ὁδός τινος als Gen. obj. ist der Weg zu Jemand oder zu einem Ort, Matth. 10, 5 (ὁδὸς ἐθνῶν); Heb. 9, 8 (ἡ τῶν ἁγίων ὁδός) u. a.; Matth. 4, 15: ὁδὸν θαλάσσης ist zu verstehen aus dem hebr. דֶּרֶךְ־הַיָּם, wo

der Accus. des hebr. Wortes fast präpositionale Bedeutung bekommen hat: am Weg des Meers = am Meer; ὁδὸν ποιεῖν, Marc. 2, 23, wird von manchen als „Weg bahnen" (vergl. Lachm. a. d. St. ὁδοποιεῖν), von andern aber als „seinen Weg machen, dahingehen", aufgefasst, u. gehört dann u. 2. — 2) die Handlung des Gehens, der Gang, die Reise, Matth. 5, 25 (ἐν τῇ ὁδῷ, unterwegs); 15, 32; Luc. 2, 44 (ὁδὸς ἡμέρας, eine Tagereise); Act. 8, 39 (πορεύεσθαι τὴν ὁδὸν αὐτοῦ oder αὑτοῦ, die einmal begonnene Reise fortsetzen) u. a.; vielleicht gehört hierher auch Marc. 2, 23 (cf. u. 1). — 3) metaph. findet sich ὁδός: a) Joh. 14, 6: ἐγώ εἰμι ἡ ὁδός, d. i. der, ohne den man nicht zu Gott gelangen kann. — b) sehr häufig ist ὁδός der Lebenswandel, d. i. die Gesinnungs- und Handlungsweise, Matth. 21, 32 (ἐν ὁδῷ δικαιοσύνης); Act. 2, 28 (ὁδοὶ ζωῆς); Röm. 3, 17 (ὁδὸς εἰρήνης) u. a.; ἡ ὁδὸς τοῦ θεοῦ oder τοῦ κυρίου, die vom Herrn vorgeschriebene Denk- und Handlungsweise, Matth. 22, 16; Act. 18, 25; 26; 22, 4; 24, 14 u. a.; nicht selten ist ἡ ὁδός schlechthin die christliche Religion, Act. 9, 2; 19, 9; 23; 24, 22; ἡ ὁδὸς τῆς ἀληθείας, 2 Pet. 2, 2; vgl. ἀλήθεια 2. — c) αἱ ὁδοὶ θεοῦ, die Wege Gottes, d. i. die Pläne, der Ratschluss Gottes, Act. 13, 10; Röm. 11, 33; Ap. 15, 3.

ὀδούς, όντος, ὁ, der Zahn, Matth. 5, 38; 8, 12 u. a.

ὀδυνάω, ῶ (ὀδύνη), 2. pers. sing. ind. präs. pass. ὀδυνᾶσαι Luc. 16, 25 (vergl. *Winer* Gr. p. 273), Schmerz verursachen, betrüben; im Pass. betrübt, gequält werden, sich betrüben, Luc. 2, 48; 16, 24; 25; ἐπί τινι, in Folge einer Sache, Act. 20, 38.

ὀδύνη, ης, ἡ, der Schmerz, bes. der Seelenschmerz, die Betrübnis, Röm. 9, 2; 1 Tim. 6, 10.

ὀδυρμός, οῦ, ὁ (ὀδύρομαι, wehklagen), das Wehklagen, das Jammern, Matth. 2, 18; 2 Cor. 7, 7.

Ὀζίας, ίου, ὁ, auch *Ὀζείας* (das gräc. hebr. עֻזִּיָּה = Gott ist meine Stärke), Ozias, Usia, König von Juda, im Geschlechtsregister Matth. 1, 8; 9.

ὄζω, riechen; intr. einen Geruch von sich geben, sowohl guten als üblen, Joh. 11, 39.

ὅ-θεν (vom Relat. ὅ und θεν), Adv. auf die Frage von wo?, von wo, woher?; 1) räumlich, woher, Matth. 12, 44; Luc. 11, 24; Act. 14, 26 u. a.; Matth. 25, 24; 26 ist ὅθεν durch Attraction aus ἐκεῖθεν, ὅπου entstanden. — 2) rücksichtlich des Ursprungs, woraus, 1 Joh. 2, 18. — 3) rücksichtlich der Ursache, warum, weshalb, aus welchem Grund, Matth. 14, 7; Act. 26, 19; Heb. 2, 17; 3, 1; 7, 25 u. a.

ὀθόνη, ης, ἡ, die feine weisse Leinewand, Act. 10, 11; 11, 5.

ὀθόνιον, ίου, τό (Deminut. von ὀθόνη), ein kleines Stück Leinewand, häufig von denen, wie sie zum Verbinden der Wunden gebraucht werden; im N. T. von den Binden, mit denen bei den Hebräern die Leichname umwunden worden, Luc. 24, 12; Joh. 19, 40; 20, 5; 6; 7. Cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Leichen.

οἶδα s. u. εἴδω.

οἰκειακός, ή, όν s. οἰκιακός.

οἰκεῖος, εία, εῖον (οἶκος), häuslich, zum Hause, zur Familie gehörig, verwandt, 1 Tim. 5, 8; substantivisch von den Mitgliedern der christlichen Kirche, οἰκεῖοι τοῦ θεοῦ, Gottes Hausgenossen, Eph. 2, 19; dann οἰκεῖός τινος, zu etwas gehörig, Gal. 6, 10 (οἱ οἰκεῖοι τῆς πίστεως — von den Glaubensgenossen).

οἰκετεία, ας, ἡ (οἰκέτης), Wort der späteren Gräcität, die Dienerschaft, das Hausgesinde, Matth. 24, 45 (t. vulg. ἐπὶ τῆς θεραπείας).

οἰκέτης, ου, ὁ (οἰκέω), der Hausbewohner, Hausgenosse, besonders der Hausdiener, der Haussklave, Luc. 16, 13; Act. 10, 7; Röm. 14, 4; 1 Pet. 2, 18.

οἰκέω, ῶ (οἶκος), bewohnen, wohnen; 1) trans., τί, 1 Tim. 6, 16. — 2) intrans., wohnen, u. zwar a) im eigentl. Sinne, μετά τινος mit Jemandem zusammen leben, bes. vom ehelichen Zusammenleben, 1 Cor. 7, 12; 13. b) tropisch, wohnen, Wohnung machen, von der Sünde, vom Geiste Gottes, ἔν τινι, in etwas, Röm. 7, 17; 18; 20; 8, 9; 11; 1 Cor. 3, 16.

οἴκημα, ατος, τό (οἰκέω), eigentl. das Bewohnte, der Wohnsitz; nachh. das Zimmer, auch das Gefängnis, Act. 12, 7.

οἰκητήριον, ίου, τό (οἰκητήρ, von οἰκέω), die Wohnung, Jud. v. 6; trop. 2 Cor. 5, 2.

οἰκία, ίας, ἡ (οἶκος), 1) das Wohnhaus, das Haus, die Behausung; a) im eigentl. S., Matth. 2, 11; 5, 15 (οἱ ἐν τῇ οἰκίᾳ, die Hausleute); 7, 24; 25; 26; 27; 8, 6; Luc. 10, 7 (ἐξ οἰκίας εἰς οἰκίαν, von Haus zu Haus); Phil. 4, 22 (οἱ ἐκ τῆς Καίσαρος οἰκίας, die von des Kaisers Haus) u. a. b) trop. die himmlische Behausung, Joh. 14, 2; die Wohnung des Geistes, d. i. der menschliche Körper, sowohl in diesem Leben als jenseits, 2 Cor. 5, 1. — 2) metonym. die Bewohner des Hauses, Matth. 10, 13; 12, 25; 13, 57; ἡ οἰκία τινός, die Hausgenossenschaft Jemandes, Joh. 4, 53; 1 Cor. 16, 15. — 3) das Vermögen, das Gut, τινός, Matth. 23, 14 (t. vulg.); Marc. 12, 40; Luc. 20, 47.

οἰκιακός, ή, όν, οἰκειακός, ή, όν (οἰ-

κεῖος), häuslich, subst. ὁ οἰκ., der Hausgenosse, Matth. 10, 25; 36.

οἰκοδεσποτέω, ῶ (οἰκο-δεσπότης), Hausherr sein, das Hauswesen besorgen, 1 Tim. 5, 14.

οἰκο-δεσπότης, ου, ὁ (οἶκος, δεσπότης), Wort der späteren Gräcität für das bessere οἴκου δεσπότης, der Hausherr, Hausvater, Matth. 10, 25; 13, 27; 52 (ἄνθρωπος οἰκοδεσπότης); 20, 1; Luc. 22, 11 (mit dem pleonastischen Zusatz τῆς οἰκίας, cf. *Winer*, Gr. p. 561) u. a.

οἰκοδομέω, ῶ (οἰκο-δόμος w. s.), fut. οἰκοδομήσω, aor. 1 ᾠκοδόμησα, plusquamperf. pass. ᾠκοδομήμην, aor. 1 pass. ᾠκοδομήθην, fut. 1 pass. οἰκοδομηθήσομαι, 1) eigentl., a) erbauen, aufbauen, absol. Luc. 11, 48 (l. vulg. οἰκοδομεῖτε αὐτῶν τὰ μνημεῖα); 14, 30; 17, 28; dah. οἱ οἰκοδομοῦντες, die Bauleute, Matth. 21, 42; Marc. 12, 10; Luc. 20, 17; Act. 4, 11 t. vulg. (dafür οἰκοδόμων); 1 Pet. 2, 7; τί, Matth. 21, 33; Marc. 12, 1; Joh. 2, 20; 1 Pet. 2, 5 (wo man statt οἰκοδομεῖσθε οἶκος πνευματικός auch ἐποικοδομεῖσθε liest) u. a.; τὶ ἐπί τινος, etwas auf etwas aufbauen, Luc. 4, 29; desgl. τὶ ἐπί τι, Matth. 7, 24; 26; Luc. 6, 49; τινί τι, etwas zu Jemandes Nutzen oder Ehren erbauen, Luc. 7, 5; Act. 7, 47; 49; bildl. absol. Röm. 15, 20 (ἐπ' ἀλλότριον θεμέλιον, d. i. etwas fortsetzen, was man nicht begonnen hat); τί, Gal. 2, 18. b) Zerfallenes wieder aufbauen, herstellen, eigentl. u. bildl., Matth. 23, 29; 26, 61; 27, 40; Marc. 15, 29; Luc. 11, 47; 48 l. vulg. — 2) metaph., a) gründen, stiften, Matth. 16, 18 (τὴν ἐκκλησίαν). b) erbauen, d. i. beitragen zum Aufbau geistlichen Lebens im Menschen, Einen in der Erkenntnis und im Wandel weiterbringen, fördern, absol. und τινά, Act. 9, 31; 20, 32 (t. vulg. ἐποικοδομῆσαι); 1 Cor. 8, 1; 10, 23; 14, 4; 17; 1 Thess. 5, 11. c) allgemeiner geschickt machen zu etwas, τινά, 1 Cor. 8, 10: οἰκοδομηθήσεται εἰς τὸ τὰ εἰδωλόθυτα ἐσθίειν.

οἰκο-δομή, ῆς, ἡ (οἶκος und δέμω), unattisches Wort statt οἰκοδόμησις, der Hausbau, und οἰκοδόμημα, das Gebäude. 1) der Hausbau, das Aufbauen, die Erbauung im geistl. S., d. i. das Beitragen zum Aufbau geistlichen Lebens im Menschen, die Beförderung der christlichen Erkenntnis, oft mit dem Gen. desjenigen, dessen Erkenntnis gefördert wird, Röm. 14, 19; 15, 2; 1 Cor. 14, 3; 5; 12 (τῆς ἐκκλησίας); 26; 2 Cor. 10, 8; 12, 19; 13, 10; Eph. 4, 12 (τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ — insofern der mystische Leib Christi der geistliche Tempel des Gottesreiches ist); 16; 29. — 2) das Gebäude, der Bau, Matth. 24, 1 (τοῦ ἱεροῦ); Marc. 13, 1; 2; im geistl. S. von der christlichen Gemeinde, mit dem Gen. τοῦ θεοῦ als des Besitzers und Bewohners dieses Hauses, 1 Cor. 3, 9; Eph. 2, 21; auch von der ewigen, himmlischen Behausung der menschlichen Seele, 2 Cor. 5, 1.

οἰκοδομία, ίας, ἡ (οἰκο-δόμος), das Bauen, die Erbauung, im geistl. Sinn die Erbauung, die Förderung, 1 Tim. 1, 4 (οἰκοδομίαν θεοῦ ἐν πίστει, die gottgewollte Förderung im Glauben; doch wird hier auch οἰκονομίαν gelesen, w. s.).

οἰκο-δόμος, ου, ὁ (οἶκος und δέμω), der ein Haus baut, der Baumeister, Act. 4, 11 (t. vulg. οἰκοδομούντων).

οἰκονομέω, ῶ (οἰκο-νόμος), Hausverwalter sein, Luc. 16, 2.

οἰκονομία, ίας, ἡ (οἰκο-νόμος), 1) die Verwaltung der häuslichen Angelegenheiten, wie sie vom Hausherrn selbst besorgt wird, übertragen von Gott die Veranstaltung, die Einrichtung zur Spendung seiner Heilsgüter, Eph. 1, 10 (εἰς οἰκονομίαν τοῦ πληρώματος τῶν καιρῶν, hinsichtlich der Heilsveranstaltung, welche die Erfüllung der Zeit forderte); 3, 2 (τὴν οἰκ. τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ τῆς δοθείσης μου, die Veranstaltung, dass mir Gottes Gnade gegeben wurde); 9 (οἰκ. τοῦ μυστηρίου, die göttl. Veranstaltung hinsichtl. seines geheimen Ratschlusses; t. vulg. κοινωνία); 1 Tim. 1, 4 (οἰκ. θεοῦ ἐν πίστει, die göttliche Heilsordnung, die auf den Glauben gegründet ist; hier wird auch οἰκοδομίαν gelesen, s. dieses). — 2) die einem andern übertragene Verwaltung des Haushalts, das Amt des Haushalters, Verwalters, im eigentl. Sinn Luc. 16, 2—4; übertr. von der Verwaltung der göttl. Dinge, 1 Cor. 9, 17; Col. 1, 25 (κατὰ τὴν οἰκ. τοῦ θεοῦ, gemäss dem von Gott verliehenen Haushalteramt).

οἰκο-νόμος, ου, ὁ (οἶκος, νέμω), der Verwalter des Hauses, der für die Güter, die Sklaven, auch die Erziehung der Kinder zu sorgen hatte; 1) im eigentl. Sinne, Luc. 12, 42; 16, 1; 3; 8; 1 Cor. 4, 2; Gal. 4, 2; ὁ οἰκονόμος τῆς πόλεως, der Stadtkämmerer, d. i. derjenige, welcher die öffentlichen Einkünfte zu verwalten hat, Röm. 16, 23. — 2) im übertragenen Sinne der Verwalter der göttlichen Dinge; α) von den Aposteln, die seinen Heilsrat zu verkünden haben, 1 Cor. 4, 1 (οἰκ. μυστηρίων τ. θεοῦ). β) vom Bischof, Tit. 1, 7. γ) von allen Christen, die die anvertraute Gnade richtig verwalten müssen, 1 Pet. 4, 10.

οἶκος, ου, ὁ, das Haus, und zwar 1) jedes Gebäude, eigentl., auch bildl., Matth. 11, 8 (τῶν βασιλέων, Paläste); 12, 4 (εἰς τὸν οἶκον τοῦ θεοῦ, das Heilige des Tempels); 21, 13 (οἶκος προσευχῆς, Bethaus); Marc. 2, 26; 11, 17; Luc. 6, 4; 11, 51; 19, 46; 22, 54 (εἰς τὸν οἶκον τοῦ ἀρχιερέως); Joh. 2, 16

(οἶκος ἐμπορίου, Kaufhaus); 17; Act. 7, 49; Heb. 10, 21 (ὁ οἶκος τοῦ θεοῦ — vom himmlischen Heiligtum); 1 Pet. 2, 5 (οἶκος πνευματικός — von der christlichen Gemeinde, dem Haus, darin Gottes Geist wohnen soll) u. a. — 2) specieller das Haus, worin man wohnt, Matth. 9, 6; 7; Marc. 2, 11; 3, 20; Joh. 11, 20 (ἐν τῷ οἴκῳ, zu Haus, daheim); Act. 2, 2; 46 (κατ' οἶκον, zu Haus, in den Privathäusern); 5, 42; 8, 3 (κατὰ τοὺς οἴκους, hin und her in die einzelnen Häuser); 20, 20 (κατ' οἴκους, im Gegensatz zu δημοσίᾳ, privatim und publice); 1 Cor. 11, 34 (ἐν οἴκῳ, zu Haus); 14, 35 u. a. — 3) jeder Wohnsitz, Wohnort, so von Jerusalem, Matth. 23, 38 (οἶκος ὑμῶν); Luc. 13, 35; vom Menschen, als dem Wohnort böser Geister, Matth. 12, 44; Luc. 11, 24. — 4) die Hausgenossen, d. i. Alle, die in einem Hause zusammen wohnen, Luc. 10, 5; 11, 17; 19, 9; Act. 7, 10; 10, 2; 11, 14; 1 Tim. 3, 15 (ὁ οἶκος τοῦ θεοῦ — von der christl. Kirche, metaphor.); Heb. 3, 2; 5 u. a. — 5) das Haus, das Geschlecht, woraus Jemand stammt, Matth. 10, 6 (οἶκος Ἰσραήλ); 15, 24; Luc. 1, 27 (ὁ οἶκος Δαυΐδ); 33; 69; 2, 4; Act. 2, 36; 7, 42; Heb. 8, 8; 10.

οἰκουμένη, ης, ἡ (part. präs. pass. von οἰκέω, scilic. γῆ), 1) eigentl. die bewohnte Erde, dann speziell die von Griechen bewohnte Erde im Gegenteil zu den Barbarenländern, auch vom Römischen Reich, Luc. 2, 1. — 2) die ganze Erde, Matth. 24, 14 (ὅλη ἡ οἰκουμένη); Luc. 4, 5; 21, 26; Act. 11, 28; 24, 5; Röm. 10, 18; Heb. 1, 6; Ap. 16, 14. — 3) metonym. die Bewohner des Erdkreises, Act. 17, 6; 31; 19, 27; Ap. 3, 10; 12, 9. — 4) ἡ οἰκουμένη ἡ μέλλουσα, die zukünftige Welt, d. i. der vollkommene Zustand der Dinge nach Christi Wiederkehr, Heb. 2, 5.

οἰκ-ουργός, όν (οἶκος u. St. ἐργ-), der eine Hausarbeit verrichtet, haushälterisch, Tit. 2, 5 (l. vulg. οἰκουρούς).

οἰκ-ουρός, οῦ, ὁ, ἡ (οἶκος, οὖρος, der Wächter), eigentl. das Haus hütend, einer der zu Haus bleibt und sich um das Hauswesen kümmert, häuslich, Tit. 2, 5 t. vulg. (dafür οἰκουργούς).

οἰκτείρω (οἶκτος, Mitleid), fut. οἰκτειρήσω (*Winer* Gr. p. 84), bemitleiden, bedauern, τινά, Röm. 9, 15.

οἰκτιρμός, οῦ, ὁ (οἰκτείρω), das Mitleid, die Erbarmung, Barmherzigkeit, Col. 3, 12: σπλάγχνα οἰκτιρμοῦ (t. vulg. οἰκτιρμῶν), ein Herz des Erbarmens; der Plur. οἰκτιρμοί, Aeusserungen, Bethätigungen des Mitleids (cf. *Winer* Gr. p. 166), Röm. 12, 1 (διὰ τῶν οἰκτιρμῶν τοῦ θεοῦ); 2 Cor. 1, 3 (ὁ πατὴρ τῶν οἰκτιρμῶν, der Vater voll Barmherzigkeit); Phil. 2, 1 (σπλάγχνα καὶ οἰκτιρμοί, Herz und Barmherzigkeit); Heb. 10, 28.

οἰκτίρμων, ον, gen. ονος (οἰκτείρω), mitleidig, barmherzig, Luc. 6, 36; Jac. 5, 11.

οἶμαι s. *οἴομαι*.

οἰνο-πότης, ου, ὁ (οἶνος, πότης, der Trinker, von πίνω, ἐπόθην), der Weintrinker, Zecher, Matth. 11, 19; Luc. 7, 34.

οἶνος, ου, ὁ, der Wein; 1) im eigentl. S., Matth. 9, 17 (οἶνος νέος, Most); Marc. 15, 23 (ἐσμυρνισμένος οἶνος, Wein mit Myrrhen gemischt); Luc. 1, 15; 7, 33; 10, 34; 1 Tim. 3, 8 (οἴνῳ προσέχειν, sich an den Wein halten, d. i. zu viel Wein trinken); Tit. 2, 3 (οἴνῳ πολλῷ δεδουλῶσθαι, dem vielen Weintrinken ergeben sein) u. a.; metonym. steht οἶνος für den Weinstock, Ap. 6, 6. — 2) metaph. οἶνος τῆς πορνείας, Wein, der zur Hurerei anstachelt, den der gleichsam darreicht, der andere zum Götzendienst verleitet, der Wollust Zaubertrank, Ap. 14, 8; 17, 2; 18, 3; οἶνος τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ, der Trank, den Gott in seinem Zorn darreicht den Menschen zum Verderben, Ap. 14, 10; 16, 19; 19, 15.

οἰνοφλυγία, ίας, ἡ (οἰνό-φλυξ, von οἶνος u. φλύω), die Weintrunkenheit, Trunkenheit, 1 Pet. 4, 3 (wegen des Plur. cf. *Winer* Gr. p. 166).

οἴομαι, contr. *οἶμαι*, meinen, glauben, mit dem blossen Inf. Phil. 1, 17; mit dem Acc. c. inf. Joh. 21, 25; mit ὅτι Jac. 1, 7.

οἷος, οἵα, οἷον, Pronomen relativum, τοῖος, τοιοῦτος, auch ὁ αὐτός entsprechend, wie beschaffen, so beschaffen wie, auch nur wie zu übersetzen, 1 Cor. 15, 48; 2 Cor. 10, 11; Phil. 1, 30 (τὸν αὐτὸν ἀγῶνα ἔχοντες οἷον); das Demonstrativum ist zu erg. Matth. 24, 21; Marc. 9, 3; 13, 19; 2 Cor. 12, 20; 2 Tim. 3, 11; Ap. 16, 18; in indirecter Frage von welcher Art, was für ein, Luc. 9, 55; 1 Thess. 1, 5; Röm. 9, 6 (οὐχ οἷον δὲ ὅτι ἐκπέπτωκεν ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ist verkürzt aus οὐ τοιοῦτόν ἐστιν οἷον ὅτι, die Sache ist durchaus nicht so beschaffen, wie das ist, das Wort Gottes wäre zu Schanden geworden, d. i. es ist keineswegs zu Schanden geworden; cf. *Winer* Gr. p. 555 und 556).

οἱος-δη-ποτ-οῦν, οἱα-δη-ποτ-οῦν, οἱον-δη-ποτ-οῦν (οἷος, δή, ποτέ, οὖν), wie beschaffen auch nur immer, Joh. 5, 4 Lachm. (l. vulg. ᾧ δήποτε).

οἴω s. *φέρω*.

ὀκνέω, ῶ (ὄκνος, das Zaudern), aor. 1 ὤκνησα, zaudern, zögern, Bedenken tragen, mit folg. Inf. Act. 9, 38.

ὀκνηρός, ά, όν (ὄκνος), bedenklich, saumselig, träge, Matth. 25, 26; τινί, in Ansehung einer Sache, Röm. 12, 11; ὀκνηρόν μοί ἐστιν, es ist mir lästig, mit folg. Inf., Phil. 3, 1.

ὀκτα-ήμερος, ον (ὀκτώ, ἡμέρα), acht-

tägig, am achten Tage, *τινί*, in Rücksicht auf etwas, so *περιτομῇ ὀκταήμερος*, einer der mit acht Tagen beschnitten ist, Phil. 3, 5.

ὀκτώ, acht, Luc. 2, 21; 9, 28; Joh. 20, 26 u. a.

ὀλεθρεύω s. *ὀλοθρεύω*.

ὀλέθριος, ιον (*ὄλεθρος*), Verderben, Tod bringend, 2 Thess. 1, 9 Lachm.

ὄλεθρος, ου, ὁ (*ὄλλυμι*), das Verderben, der Untergang, der Tod, 1 Cor. 5, 5 (*εἰς ὄλεθρον τῆς σαρκός*, zur Vernichtung des Fleisches); 1 Thess. 5, 3; 2 Thess. 1, 9 (Lachm. *ὀλέθριος*; *ὄ. αἰώνιος*, ewiges Verderben, d.i. Verlust der Seligkeit); 1 Tim. 6, 9.

ὀλιγοπιστία, ίας, ἡ (*ὀλιγό-πιστος*), die Kleingläubigkeit, Matth. 17, 20 (l. vulg. *ἀπιστίαν*).

ὀλιγό-πιστος, ον (*ὀλίγος, πίστις*), der zu wenig gläubig ist, kleingläubig, Matth. 6, 30; 8, 26; 14, 31; 16, 8; Luc. 12, 28.

ὀλίγος, η, ον, wenig, zunächst 1) von der Menge im Gegensatz zu *πολύς*, Matth. 9, 37; 15, 34; Luc. 12, 48; Act. 19, 24; Heb. 12, 10; Jac. 3, 5 u. a.; hierher gehören ferner Matth. 7, 14 (*ὀλίγοι*, Wenige); Eph. 3, 3 (*ἐν ὀλίγῳ*, mit Wenigem, d. i. mit wenigen Worten, kurz); 1 Pet. 5, 12 (*δι' ὀλίγων* scil. *ῥημάτων*, mit wenigen Worten) u. a. — 2) von der Zeit, kurz, Act. 14, 28 (*χρόνον οὐκ ὀλίγον*); Ap. 12, 12; so auch *ὀλίγον* adverbialisch, ein wenig, d. i. kurze Zeit, eine Zeit lang, Marc. 6, 31; 1 Pet. 1, 6; 5, 10; Ap. 17, 10; desgl. *πρὸς ὀλίγον* (scil. *χρόνον*), eine kurze Zeit, Jac. 4, 14. — 3) vom Raum, *ὀλίγον*, ein wenig, d. i. nicht weit, Marc. 1, 19 (*προβὰς ἐκεῖθεν ὀλίγον*); Luc. 5, 3. — 4) von der (intensiven) Grösse, klein, gering, unbedeutend, Act. 12, 18 (*τάραχος οὐκ ὀλίγος*); 15, 2; 19, 23; 27, 20; hier ist noch zu erwähnen Luc. 7, 47 (*ὀλίγον ἀγαπᾷ*, er liebt wenig); Act. 26, 28; 29 (*ἐν ὀλίγῳ* mit leichter Mühe; doch wird es an dieser Stelle von vielen Auslegern temporal gefasst). — Das Adv. *ὀλίγως*, kaum, sehr seltenes Wort, vielleicht nur einmal bei Aratus; im N. T. 2 Pet. 2, 18 als Variante für die l. vulg. *ὄντως*.

ὀλιγό-ψυχος, ον (*ὀλίγος, ψυχή*), kleinmütig, 1 Thess. 5, 14.

ὀλιγωρέω, ῶ (*ὀλίγ-ωρος*, aus *ὀλίγος* und *ἡ ὤρα*, die Sorge), vernachlässigen, wenig achten, geringschätzen, *τινός*, eine Sache, Heb. 12, 5.

ὀλίγως s. *ὀλίγος*.

ὀλοθρευτής, οῦ, ὁ (*ὀλοθρεύω*), der Verderber, 1 Cor. 10, 10.

ὀλοθρεύω, ὀλεθρεύω (*ὄλεθρος*), verderben, vernichten, Heb. 11, 28.

ὁλοκαύτωμα, ατος, τό (*ὁλο-καυτέω* oder *ὁλο-καυτόω*, ich verbrenne das Opfer ganz, aus *ὅλος*, ganz, und *καίω*, verbrennen), das Brandopfer, unter allen Opfern das vorzüglichste, bei welchem das betr. (männliche) Tier nicht wie sonst nur teilweise, sondern ganz verbrannt wurde; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Brandopfer; Marc. 12, 33; Heb. 10, 6; 8.

ὁλοκληρία, ίας, ἡ (*ὁλό-κληρος*), die Vollständigkeit, Unversehrtheit in allen Teilen, die vollständige Gesundheit, die in dem freien Gebrauch aller Glieder besteht, Act. 3, 16.

ὁλό-κληρος, ον (*ὅλος, κλῆρος*), eigentl. derjenige, dem ein Ganzes durch's Loos zugefallen ist, nachher der alle Teile, und zwar ganz und unversehrt, besitzt, trop. vollkommen, 1 Thess. 5, 23; Jac. 1, 4.

ὀλολύζω (onomatopoet. Wort, wie *ἀλαλάζειν, οἰμώζειν* u. a.), laut aufjammern, wehklagen, Jac. 5, 1.

ὅλος, η, ον, ganz (d. i. unversehrt, vollständig), im N. T. fast immer mit dem Artikel; über dessen Stellung cf. *ὁ* II 6 a.; Matth. 4, 23 (*ὅλῃ ἡ Γαλιλαίᾳ*, ganz G.); 5, 29 (*ὅλον τὸ σῶμά σου*); 16, 26 (*ὁ κόσμος ὅλος*); 20, 6 (*ὅλην τὴν ἡμέραν*); 22, 40 (*ὅλος ὁ νόμος*); Marc. 12, 30 (*ἐξ ὅλης τῆς καρδίας σου*); Luc. 11, 36; 1 Joh. 5, 19 u. a.; ohne Artikel findet sich *ὅλος* Joh. 7, 32 (*ὅλον ἄνθρωπον*); Tit. 1, 11 (*ὅλους οἴκους*) u. a.; *τοῦτο ὅλον*, dieses alles, Matth. 1, 22; 21, 4 (t. vulg.; dafür *τοῦτο δὲ γέγονεν*); 26, 56; dem Prädicatsbegriffe (dem Adject. oder dem Verbum) hinzugefügt, bedeutet *ὅλος* in jeder Beziehung, Matth. 13, 33 (*ἕως οὗ ἐζυμώθη ὅλον*, bis das Mehl in jeder Beziehung, ganz durchsäuert ward); Luc. 11, 36 (*φωτεινὸν ὅλον*, hell in jeder Beziehung); 13, 21; Joh. 9, 34 (*ἐν ἁμαρτίαις σὺ ἐγεννήθης ὅλος*, in jeder Beziehung sündlich); 13, 10 (*καθαρὸς ὅλος*, ganz rein). — Adverbialisch wird gebraucht *δι' ὅλου*, durchaus, Joh. 19, 23. — Das Adv. *ὅλως*, gänzlich, im Ganzen, überhaupt, Matth. 5, 34; 1 Cor. 5, 1; 6, 7; 15, 29.

ὁλο-τελής, ές (*ὅλος, τέλος*), ganz vollendet, vollkommen, 1 Thess. 5, 23 (*ὁ θεὸς — ἁγιάσαι ὑμᾶς ὁλοτελεῖς*, er heilige euch, so dass ihr vollkommen seid).

Ὀλυμπᾶς, ᾶ, ὁ, Olympas, ein Christ, Röm. 16, 15.

ὄλυνθος, ου, ὁ, die Feige, die den Winter über hinter dem Blatt nachwächst und selten reif wird, Ap. 6, 13.

ὅλως s. *ὅλος*.

ὄμβρος, ου, ὁ, der Regen, Regenguss, Luc. 12, 54.

ὁμείρομαι steht 1 Thess. 2, 8 in den besten Hdschr. für *ἱμείρομαι*; die Ableitung ist zwar dunkel, cf. *Winer* Gr.

p. 95 u. 96, doch die L.-A. ist gut bezeugt. Es wird mit dem Gen. verbunden und bedeutet Lust an etwas haben.

ὁμιλέω, ῶ (ὅμιλος), aor. 1 ὡμίλησα, eigentl. zusammen sein mit Jemandem, verkehren, nachh. sich besprechen, τινί, mit Einem, Act. 24, 26; auch πρός τινα, Luc. 24, 14; die Personen, mit denen die Besprechung gepflogen wird, sind zu erg., Luc. 24, 15; Act. 20, 11.

ὁμιλία, ίας, ἡ (ὅμιλος), die Gemeinschaft, der Umgang, die Unterredung, 1 Cor. 15, 33.

ὅμιλος, ου, ὁ (ὁμοῦ, ἴλη, die Schar), jede versammelte Menschenmenge, der Menschenhaufen, Ap. 18, 17 t. vulg.

ὁμίχλη, ης, ἡ (auch ὀμίχλη, von ὀμιχέω, mingo), der Nebel, 2 Pet. 2, 17 (t. vulg. νεφέλαι).

ὄμμα, ατος, τό (zu ὄπτομαι), das Auge, Matth. 20, 34 (t. vulg. ὀφθαλμῶν); Marc. 8, 23.

ὀμνύω und ὄμνυμι (der Inf. ὀμνύναι Marc. 14, 71, wo die l. vulg. ὀμνύειν ist; cf. *Winer* Gr. p. 84), aor. 1 ὤμοσα, schwören, mit einem Schwur versichern, absol., Matth. 26, 74; Marc. 14, 71; Heb. 3, 11 (mit folg. εἰ: ὡς ὤμοσα ἐν τῇ ὀργῇ μου· εἰ εἰςελεύσονται εἰς τὴν κατάπαυσίν μου, ich schwur in meinem Zorn, sie sollten nicht in meine Ruhe eingehn; vgl. εἰ IV 2); 4, 3; 7, 21; die Person od. die Sache, bei welcher geschworen wird, wird hinzugefügt a) im Acc., τινά oder τί, bei Einem oder etwas schwören, d. i. Einen oder etwas als Zeugen des Schwures anrufen, Jac. 5, 12 (μὴ ὀμνύετε, μήτε τὸν οὐρανὸν μήτε τὴν γῆν). b) κατά τινος, bei Einem oder etwas schwören, Heb. 6, 13 (ὤμοσεν καθ' ἑαυτοῦ); 16. c) desgl. ἔν τινι, Matth. 5, 34 (μήτε ἐν τῷ οὐρανῷ); 35 (μήτε ἐν τῇ γῇ); 36; 23, 16; 18; 20; 21; 22; Ap. 10, 6. d) auch εἴς τι, eigentl. im Hinblick auf etwas, Matth. 5, 35 (μήτε εἰς Ἱεροσόλυμα). — Einem schwören, d. i. Jemandem eine eidliche Versicherung geben, τινί, mit folg. oratio directa, Marc. 6, 23; mit folg. Inf. Fut., Heb. 3, 18; durch ὅρκῳ verstärkt, Act. 2, 30; τινί τι, Einem etwas eidlich versprechen, Act. 7, 17 t. vulg. (τῆς ἐπαγγελίας ἧς ὤμοσεν attrahiert für ἥν; dafür ὡμολόγησεν); ὅρκον ὀμνύω πρός τινα mit folg. Inf. mit τοῦ, Jemandem mittelst eines Schwures das Versprechen geben, Luc. 1, 73.

ὁμοθυμαδόν, Adv. (ὁμό-θυμος, ὁμός und θυμός), einmütig, Act. 1, 14; 2, 46; 4, 24; 8, 6; Röm. 15, 6 u. a.

ὁμοιάζω (ὅμοιος), gleich sein, gleichen, Marc. 14, 70 t. vulg.

ὁμοιο-παθής, ές (ὅμοιος, πάσχω), ähnliche Empfindungen habend, sich in einem ähnlichen Zustande befindend, τινί, wie Jemand, Act. 14, 15; Jac. 5, 17.

ὅμοιος, οία, οιον (auch zweier Endungen; über die Accentuation ὁμοῖος cf. *Winer* Gr. p. 51), von gleicher Art, ähnlich, τινί, und zwar a) der Gestalt nach, Joh. 9, 9; Ap. 1, 13 u. a. b) dem Wesen nach, Act. 17, 29; Gal. 5, 21 u. a. c) den Sitten und Handlungen nach, Matth. 11, 16; 13, 52; Luc. 7, 31; 32; 12, 36; Jud. v. 7; einmal mit dem Gen. τινός, Joh. 8, 55. — Das Adv. ὁμοίως, auf gleiche Weise, auf ähnliche Weise, Marc. 4, 16; Luc. 3, 11 (ὁμοίως ποιείτω, soll auch also thun); 10, 37; 13, 5 (t. vulg.; dafür ὡσαύτως); 16, 25; 17, 31; Joh. 21, 13 u. a.; ὁμοίως καί, gleicher Weise auch, Matth. 22, 26; 26, 35; Luc. 17, 28 u. a.; ὁμοίως δὲ καί, gleicher Weise aber auch, Matth. 27, 41; 1 Cor. 7, 4 u. a.; ὁμοίως τε καί, gleicher Weise auch, Röm. 1, 27.

ὁμοιότης, τητος, ἡ (ὅμοιος), die Aehnlichkeit, Heb. 7, 15; καθ' ὁμοιότητα adverbial, in gleicher Weise, Heb. 4, 15.

ὁμοιόω, ῶ (ὅμοιος), fut. ὁμοιώσω, aor. 1 pass. ὡμοιώθην und ὁμοιώθην, fut. 1 pass. ὁμοιωθήσομαι, eigentl. 1) ähnlich oder gleich machen, bes. im Pass. ähnlich oder gleich werden, τινί τι, Einem in etwas, Matth. 6, 8; Act. 14, 11; desgl. τινὶ κατά τι, Einem in einer Beziehung, Heb. 2, 17; statt des Dativs steht ὡς mit dem Nom. Röm. 9, 29; ὁμοιωθῆναι, gleich oder ähnlich sein, τινί, einer Sache, Matth. 13, 24; 18, 23; 22, 2; desgl. im Fut. gleich oder ähnlich werden, Matth. 25, 1. — 2) vergleichen, τινί τι oder τινί τινα, mit etwas oder Einem etwas oder Einen, Matth. 7, 24; 26; 11, 16; Marc. 4, 30 (im t. vulg. τίνι ὁμοιώσωμεν, dafür πῶς ὁμ.); Luc. 7, 31; 13, 18; 20.

ὁμοίωμα, ατος, τό (ὁμοιόω), eigentl. das Gleichgemachte, daher 1) das Bild, die Gestalt, Ap. 9, 7. — 2) die Aehnlichkeit, Röm. 1, 23 (ἐν ὁμοιώματι εἰκόνος, so viel als: in ein ähnliches Bild); 5, 14 (ἐπὶ τῷ ὁμοιώματι τῆς παραβάσεως Ἀδάμ, in derselben Weise der Verletzung eines Gebots wie A., Luther: „mit gleicher Uebertretung wie A."); 6, 5 (s. u. σύμφυτος); 8, 3; Phil. 2, 7.

ὁμοίως s. ὅμοιος.

ὁμοίωσις, εως, ἡ (ὁμοιόω), das Aehnlichmachen, die Aehnlichkeit, Jac. 3, 9 (καθ' ὁμοίωσιν θεοῦ, nach Gottes Bild).

ὁμολογέω, ῶ (ὁμο-λόγος, ὁμοῦ und λέγω), fut. ὁμολογήσω, aor. 1 ὡμολόγησα, eigentl. dasselbe sagen, was ein Andrer sagt, mit Jemandem übereinstimmen, einig sein; im N. T. 1) zugeben, eingestehen, Joh. 1, 20 (mit dem recitat. ὅτι, das die directe Rede einführt); Act. 24, 14 (ὁμολογῶ δὲ τοῦτό σοι ὅτι); Heb. 11, 13; 1 Joh. 1, 9 (ἐὰν ὁμολογῶμεν τὰς ἁμαρτίας);

4, 15 (mit ὅτι). — 2) versprechen, zusagen, Matth. 14, 7 (mit nachfolg. Inf.); Act. 7, 17 (ὁ χρόνος τῆς ἐπαγγελίας ἧς [attrah. für ἥν] ὡμολόγησεν ὁ θεὸς τῷ Ἀβραάμ; im t. vulg. ἧς ὤμοσεν). — 3) bekennen, ein Bekenntnis, Zeugnis ablegen; so mit dem nom. conjug. ὁμολογίαν, 1 Tim. 6, 12; mit dem recitat. ὅτι, das die directe Rede einführt, Matth. 7, 23; ὁμολ., das offene Bekennen des Glaubens, wird dem blossen πιστεύειν entgegengesetzt, Joh. 12, 42; Röm. 10, 10 (στόματι δὲ ὁμολογεῖται); τί, Act. 23, 8; mit dem Objectsaccusativ und dem Partic., 1 Joh. 4, 2 (ὃ ὁμολογεῖ Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν σαρκὶ ἐληλυθότα); 3 (t.vulg.); 2 Joh. v. 7; auch ohne Partic., jedoch so, dass ὄντα ergänzt werden kann, Einen als etwas, Joh. 9, 22; Röm. 10, 9; mit dem blossen Inf. Tit. 1, 16; ὁμολ. ἔν τινι, in Jemandes Sache ein für ihn günstiges Bekenntnis ablegen, d.i. ihn als Herrn oder Lehrer anerkennen, sich zu ihm bekennen, Matth. 10, 32; Luc. 12, 8 (cf. *Winer* Gr. p. 212). — 4) ὁμολογεῖν τινι, Zeugnis ablegen in Rücksicht auf etwas (cf. *Winer* Gr. Par. 31, 6), etwas preisen, Heb. 13, 15 (ὁμολογούντων τῷ ὀνόματι αὐτοῦ).

ὁμολογία, ίας, ἡ (ὁμο-λόγος), eigentl. die Uebereinstimmung, dann das Bekenntnis, 2 Cor. 9, 13 (ἐπὶ τῇ ὑποταγῇ τῆς ὁμολογίας ὑμῶν εἰς τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ, am Gehorsam eures Bekenntnisses zum Evangelium Christi, d. i. an dem mit eurem Bekenntnisse verbundenen Gehorsam); 1 Tim. 6, 12; 13; Heb. 4, 14; 10, 23 (τὴν ὁμολογίαν τῆς ἐλπίδος, d. i. das, was wir als den Gegenstand unsrer Hoffnung bekennen); anders zu verstehen ist Heb. 3, 1: ἀρχιερεὺς τῆς ὁμολογίας ἡμῶν, der Hohepriester unseres Bekenntnisses, d. i. den wir bekennen.

ὁμολογουμένως, Adv. zu ὁμολογούμενος (ὁμολογέω), zugestandner Massen, offenbar, 1 Tim. 3, 16.

ὁμό-τεχνος, ον, ὁ (ὁμός, τέχνη), einer, der dieselbe Kunst übt, einerlei Gewerbe treibt, Act. 18, 3.

ὁμοῦ, Adv. von ὁμός, ebenderselbe, gleich, ähnlich; dah. zugleich, zusammen, miteinander, Joh. 4, 36; 20, 4; 21, 2 (ἦσαν ὁμοῦ, es waren zusammen, d. i. versammelt); Act. 2, 1 (ὁμοῦ ἐπὶ τὸ αὐτό, t. vulg.: ὁμοθυμαδὸν ἐπὶ τὸ αὐτό).

ὁμό-φρων, ον (ὁμός, φρήν), gleichdenkend, gleichgesinnt, einträchtig, 1 Pet. 3, 8.

ὀμόω s. *ὀμνύω*.

ὅμως, Adv. (ὁμός), dennoch, gleichwohl, dessenungeachtet; mit μέντοι verstärkt doch gleichwohl, Joh. 12, 42; in vernachlässigter Stellung findet es sich 1 Cor. 14, 7: ὅμως τὰ ἄψυχα φωνὴν διδόντα, εἴτε αὐλὸς εἴτε κιθάρα, ἐὰν διαστολὴν τοῖς φθόγγοις μὴ δῷ, πῶς γνωσθήσεται τὸ αὐλούμενον κτλ., welche Worte zu ordnen sind: τὰ ἄψυχα (καίπερ) φων. διδ., ὅμως, ἐὰν μή κτλ.; und Gal. 3, 15: ὅμως ἀνθρώπου κεκυρωμένην διαθήκην οὐδεὶς ἀθετεῖ κτλ. welche Worte zu ordnen sind: κεκυρωμένην διαθήκην, (καίπερ) ἀνθρώπου οὖσαν, ὅμως οὐδεὶς ἀθετεῖ; cf. *Winer* Gr. p. 515.

ὄν, ὄντος, Neutr. des Part. ὤν, οὖσα, ὄν, s. *εἰμί*.

ὄναρ, τό, Defectivum, das nur im Nom. und Acc. vorkommt, der Traum; im N. T. nur κατ' ὄναρ, im Traume, Matth. 1, 20; 2, 12; 13; 19; 22; 27, 19.

ὀνάριον, ίου, τό (Deminutiv von ὄνος), das Eselein, Joh. 12, 14.

ὀνειδίζω (ὄνειδος), aor. 1 ὠνείδισα, 1) tadeln, schelten, schmähen, τινά, sowohl mit Recht, als mit Unrecht, Matth. 5, 11; 11, 20 (mit folg. ὅτι); 27, 44 (τὸ δ' αὐτὸ καὶ οἱ λῃσταί — ὠνείδιζον αὐτόν [l. vulg. αὐτῷ], in gleicher Weise schmähten ihn auch die Räuber); Luc. 6, 22; Röm. 15, 3; 1 Tim. 4, 10 (t. vulg., dafür ἀγωνιζόμεθα; mit folg. ὅτι); 1 Pet. 4, 14 u. a.; mit dem Dativ verbunden Matth. 27, 44 (t. vulg.; dafür αὐτόν); τί τινος, Jemandem wegen etwas Vorhalt machen, Marc. 16, 14. — 2) um erwiesener Wohlthaten willen Vorwürfe machen, dieselben auf- oder vorrücken, Jac. 1, 5.

ὀνειδισμός, οῦ, ὁ (ὀνειδίζω), die Beschimpfung, Schmähung, der Vorwurf, Röm. 15, 3; 1 Tim. 3, 7; Heb. 10, 33; 11, 26 (τὸν ὀνειδισμὸν τοῦ Χριστοῦ, die Beschimpfung, die Chr. leiden musste); 13, 13 (τὸν ὀνειδισμὸν αὐτοῦ scilic. Χριστοῦ φέροντες, die Schmach, die Chr. trug, tragend; cf. *Winer* Gr. p. 178).

ὄνειδος, ους, τό (ὄνομαι, beschimpfen), die Beschimpfung, der Schimpf, die Schmach, Luc. 1, 25.

ὄνημι s. *ὀνίνημι*.

Ὀνήσιμος, ου, ὁ (ὀνήσιμος, nützlich), Onesimus, ein christlicher Sklave des Philemon, der demselben entlaufen war, Col. 4, 9; Philem. v. 10 (über das Wortspiel im v. 11 und v. 20 — ὀναίμην u. Ὀνήσιμος — cf. *Winer* Gr. p. 592).

Ὀνησίφορος, ου, ὁ, Onesiphorus, ein Christ, 2 Tim. 1, 16; 4, 19.

ὀνικός, ή, όν (ὄνος), eigentl. zum Esel gehörig, in Verbindung mit μύλος, der Eselsmühlstein, cf. μύλος, Matth. 18, 6; Marc. 9, 42 (μύλος ὀνικός; im t. vulg. λίθος μυλικός); Luc. 17, 2 (t. vulg. μύλος ὀνικός; dafür λίθος μυλικός).

ὀνίνημι, nützen, im Med. *ὀνίναμαι*, aor. 1 ὠνήμην, opt. ὀναίμην, Nutzen, Vorteil haben, τινός, von Jemandem, Philem. v. 20 (cf. *Winer* Gr. p. 592).

ὄνομα, ατος, τό (vergl. das lat. nom-en;

nach Anderen (cf. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. u. d. W.) von der Wurzel *γνο-* abzuleiten, vergl. co-gno-sco, nach letzterer Ableitung also das, was Jemanden kenntlich macht), der Name, sowohl der Appellativname als der Eigenname: 1) im allgemeinen, a) der Eigenname, Matth. 10, 2; Marc. 6, 14 u. a.; merke die Redeweisen: *ὀνόματι*, mit Namen (wobei die Benennung nachher nicht syntaktisch von *ὀν.* abhängig gemacht wird, sondern in dem Casus steht, den das Wort, auf das sie sich bezieht, erfordert), Matth. 27, 32; Marc. 5, 22; Luc. 1, 5; Act. 5, 1; 8, 9; 9, 12; 18, 2; 27, 1 u. v. a.; im absol. Acc. *τὸ ὄνομα, τοὔνομα*, mit Namen, Matth. 27,57; *τὸ ὄνομά* (auch ohne den Artikel) *τινος* od. *τινι*, scil. *ἐστί* od. *ἦν*, auch relativisch *οὗ* od. *ᾧ ὄνομά* (*τὸ ὄνομά*) *ἐστι*, mit folg. Nom. tituli, Marc. 5, 9 (*Λεγεὼν ὄνομά μοι*, ich heisse Legion); Luc. 1, 26; 2, 25; 8, 30; 41; Joh. 1, 6; 3, 1 u. a.; *ὄνομα ἔχειν*, heissen, Ap. 9, 11; *κατ' ὄνομα*, namentlich, bei Namen, Joh. 10, 3; 3 Joh. v. 15; bei den Verben des Benennens, wie *καλεῖν*, *ἐπιτιθέναι* u. a. steht *ὄνομα* neben der Benennung noch dabei: „sie nannte seinen Namen Jesus“, wir: „sie nannte ihn Jesus“, Matth. 1, 25 u. a.; *καλεῖν τινα ἐπὶ τῷ ὀνόματί τινος*, Jem. nach Jemandes Namen nennen, Luc. 1, 59; *καλεῖσθαι ὀνόματί τινι*, heissen, Luc. 1, 61; 19, 2. — b) im N.T. lehnt sich der Gebrauch der Eigennamen ans Hebr. an; sie sind sinnvoll gewählt, sollen den andern Menschen sagen, welcher Art der Träger ist, Matth. 1, 21; 23; Luc. 1, 13; 31; 63; Ap. 19, 12; 13; daher kommt die Sitte des Namenswechsels oder der Beilegung eines Zunamens, Marc. 3, 16 f.; Act. 4, 36; 13, 8; Ap. 2, 17; 3, 12 u. a. — 2) Anschliessend an diesen Gebrauch ist *ὄν.* appellativisch der Titel, den Jem. hat oder bekommt, Act. 18, 15 (*περὶ ὀνομάτων*, über die Titel Christi); Phil. 2, 9 (*χαρίζεσθαί τινι ὄν.*, scil. *κύριος*); Heb. 1, 4. Weil der Titel dasjenige ist, was der Mensch nach aussen gilt, und diese äusserliche Geltung oft nicht übereinstimmt mit dem innern Wert des Menschen, so wird *ὄν.* auch im Gegens. zum Wesen des Menschen gebraucht, Ap. 3, 1 (*ὄνομα ἔχεις ὅτι ζῇς, καὶ νεκρὸς εἶ*: du hast den Namen, den Titel, der besagt, dass du lebendig bist etc.). — 3) Der Name, bzw. Titel erinnert an das, was seinem Träger charakteristisch ist oder sein soll, steht also für die Person, die den Namen trägt, doch so, dass dabei durch Zusetzung des *ὄν.* das hervorgehoben wird, was der Träger nach aussen vorstellt, Matth. 10, 41 (*δέχεσθαί τινα εἰς ὄνομα προφήτου*, auf den Namen „Prophet“ hin); Luc. 6, 22 (*τὸ ὄνομα ὑμῶν ὡς πονηρόν*); Act. 1, 15; Ap. 3, 4; *ἐν τῷ ἰδίῳ ὀνόματι*, auf Grund eigner Würde, Joh. 5, 43; *ἐν ποίῳ ὀνόματι*, auf Grund welcher Würde, Act. 4, 7; hierher gehört auch: *βαπτίζειν εἰς ὄνομά τινος*, durch die Taufe zur Anerkennung der Würde Jemandes verpflichten, Matth. 28, 19; Act. 8, 16; 19, 5; 1 Cor. 1, 13; 15. — 4) Dieser Gebrauch ist nun besonders häufig, anschliessend an das hebräische שֵׁם־יהוה, in Beziehung auf Gott und auf Christus: a) in Beziehung auf Gott ist *ὄν. θεοῦ* nicht identisch mit *θεός*, sondern ist der Ausdruck dessen, was Gott für die Menschen, was er als Gott der Heilsoffenbarung ist (cf. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. u. *ὄνομα*), Matth. 6, 9 (*ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου*: Gott soll so angebetet und verehrt werden, wie es seinem offenbarten hl. Wesen entspricht); Luc. 1, 49; 11, 2; Joh. 12, 28; 17, 6; 11 (*τήρησον αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου, ᾧ* [attr. für *ὅ*] *δέδωκάς μοι* [t. vulg. *οὓς δέδωκάς μοι*], erhalte sie in der Erkenntnis und Anbetung deines Wesens, dessen Offenbarung [*ὄνομα*] du mir übertragen hast); 26; Röm. 2, 24; 15, 9; Heb. 2, 12; 6, 10 (*ἧς* — attr. für *ἥν* — *ἐνεδείξασθε εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ*, welche ihr bewiesen habt in Beziehung auf das euch offenbare Wesen Gottes); 13, 15; 1 Tim. 6, 1; Ap. 11, 18 (*φοβεῖσθαι τὸ ὄνομα τ. θεοῦ*) u. a. — b) in Beziehung auf Jesus ist *ὄνομα Ἰησοῦ* (*Ἰ. Χριστοῦ, τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, τοῦ κυρίου ἡμῶν* etc.), Jesus Christus mit allen an seinen Namen sich knüpfenden Vorstellungen und Erinnerungen, so Marc. 6, 14; Joh. 1, 12 (*τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ*); 2, 23; 3, 18; Act. 2, 21 (*ἐπικαλέσηται τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου*); 3, 16; 4, 12; 9, 15; 2 Tim. 2, 19 (*ὁ ὀνομάζων τὸ ὄνομα Χριστοῦ*); 1 Joh. 3, 23; 5, 13; Ap. 2, 3 u. a. — c) Merke hier besonders die Redewendung: etwas thun (leiden etc.) im Namen des Herrn; der präpositionelle Ausdruck bezeichnet (cf. *Cremer*, a. a. O. Art. *ὄνομα*): *α*) den Grund, auf den hin eine Handlung oder Wirkung erfolgt, oder der zu einer Handlung berechtigt. Diese Bedeutung ist unzweifelhaft, wo *ἐπὶ τῷ ὀνόματι* gebraucht wird, so Matth. 18, 5 (der Name Christi ist der Grund der Aufnahme); 24, 5; Marc. 9, 37; 39; in derselben Bedeutung *ἐν ὀνόματι*, Matth. 21, 9 (*ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι Κυρίου* — der Herr ist der, durch den er gesandt ist, der seiner Sendung die Autorität gibt); 23, 39; Joh. 5, 43; Act. 16, 18; Phil. 2, 10 u. a.; *δικαιοῦσθαι ἐν τῷ ὀνόματι*, auf Grund des Namens, 1 Cor. 6, 11; *ὀνειδίζεσθαι ἐν ὀνομ. Χριστοῦ*, ebenso, 1 Pet. 4, 14. *β*) selten bezeichnet „im Namen etc.“ das Mittel, wodurch etwas geschieht, mit *διά* c. gen. Act. 4, 30; *ἐν ὀνόματι* in dieser Bedeutung Marc. 9, 38 (bei Grsb. Lchm. blosser Dativ); 16, 17; Act. 4, 7; 10. *γ*) in allgemeinster Fassung das, was für eine Handlung charakteristisch ist, „die Sphäre, in der sie sich bewegt“

(*Cremer* a. a. O.), so beim Beten, Joh. 14, 13; 14; 15, 16 (*αἰτεῖν ἐν ὀνόμ.*) u. a.; beim Danken, Eph. 5, 20 (*εὐχαριστεῖν*); bei Gemeindeversammlungen, 1 Cor. 5, 4 (*ἐν τῷ ὀνόμ. τοῦ κυρίου Ἰησοῦ συναχθέντων*). — 5) In eigenartiger Weise steht *ἐν ὀνόματι* in gleicher Bedeutung wie das lateinische eam ob causam, ea de causa: *ἐν ὀνόματι τούτῳ*, aus diesem Grund, 1 Pet. 4, 16 (doch wird das *τούτῳ* hier auch auf den Namen Christi bezogen); *ἐν ὀνόματι ὅτι* (propterea, quod), deswegen, weil, Marc. 9, 41.

ὀνομάζω (*ὄνομα*), aor. 1 *ὠνόμασα*, aor. 1 pass. *ὠνομάσθην*, 1) den Namen einer Person oder einer Sache aussprechen, nennen, *τινά* oder *τί*, Röm. 15, 20 (*ὅπου ὠνομάσθη Χριστός*, wo Chr. genannt — also auch gekannt wird); 1 Cor. 5, 1 (im t. vulg.); Eph. 5, 3 (*μηδὲ ὀνομαζέσθω ἐν ὑμῖν*, derartiges soll man nicht einmal dem Namen nach unter euch kennen). — 2) *ὀνομάζειν τὸ ὄνομα Ἰησοῦ, τοῦ κυρίου*, den Namen Jesu Christi bekennen, verehren, Eph. 1, 21; 2 Tim. 2, 19; *ὀνομάζειν τὸ ὄνομα Ἰησοῦ ἐπί τινα*, den Namen Jesu über Einen nennen, näml. damit ihm derselbe Segen bringe, Act. 19, 13. — 3) *τινά* mit dem prädicat. Accus., Einen nennen, heissen, benennen, Jemandem einen Namen geben, Luc. 6, 13; 14; 1 Cor. 5, 11; *τινὰ ἔκ τινος*, Einen nach Jemandem benennen, Eph. 3, 15.

ὄνος, ου, ὁ, ἡ, der Esel, die Eselin, Matth. 21, 2; 5; 7 u. a.

ὄντα, ὄντων, τά s. *εἰμί*.

ὄντως, Adv. zu *ὄν*, Neutr. von *ὤν*, dem Partic. von *εἰμί*, wirklich, in Wahrheit, Marc. 11, 32; Luc. 23, 47; 24, 34; 2 Pet. 2, 18 (t. vulg., dafür *ὀλίγως*) u. a.; mit dem Artikel *ὁ, ἡ, τὸ ὄντως*, der in Wahrheit ist, was er zu sein behauptet oder zu sein scheint, 1 Tim. 5, 3 (*τὰς ὄντως χήρας*, die wirklich Witwen sind und nicht nur dem Namen nach); 5, 16; 6, 19 (*ἡ ὄντως ζωή*, das wahrhaftige Leben; t. vulg. *αἰωνίου*).

ὄξος, εος, ους, τό (*ὀξύς*), der Weinessig, dessen man sich im Orient als eines erfrischenden Getränkes bediente; aus Essig (auch wohl schlechtem Wein), Wasser und bittren Kräutern wurde das Getränk der posca hergestellt, an welches Matth. 27, 34 t. vulg. (dafür *οἶνον*); 48; Marc. 15, 36; Luc. 23, 36; Joh. 19, 29; 30 zu denken ist; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Essig.

ὀξύς, εῖα, ύ, 1) scharf, spitz, Ap. 1, 16; 2, 12; 14, 14; 17; 18; 19, 15. — 2) schnell, Röm. 3, 15.

ὀπή, ῆς, ἡ, die Oeffnung, das Loch, von Erdhöhlen, Heb. 11, 38; von Quelllöchern, Jac. 3, 11.

ὄπισθεν, 1) Adv. des Ortes, hinter, von hinten, Matth. 9, 20; Marc. 5, 27; Ap. 4, 6 u. a. — 2) wie eine Präpos. mit dem Genetiv verbunden, hinter Jem., Matth. 15, 23; Luc. 23, 26.

ὀπίσω, Adv. (auch Präposition) des Raumes und der Zeit; 1) vom Raume, a) Adverb, hinten, hinter, hinterwärts, Matth. 24, 18; Luc. 7, 38; *εἰς τὰ ὀπίσω ἀπέρχεσθαι*, zurückweichen, Joh. 18, 6; *ἐπιστρέφειν*, zurückkehren, Marc. 13, 6; Luc. 17, 31, *στρέφεσθαι*, sich umdrehen, sich zurückwenden, Joh. 20, 14; *βλέπειν*, zurücksehen, Luc. 9, 62; trop. *τὰ ὀπίσω*, das was hinten ist, was hinter mir liegt, d. i. was für mich jetzt nicht mehr in Betracht kommt, Phil. 3, 14; *εἰς τὰ ὀπίσω ἀπέρχεσθαι*, zurücktreten (von denen, die Jesu Lehre nicht mehr anhören wollten und ihn als Lehrer verliessen), Joh. 6, 66; *εἰς τὰ ὀπίσω ὑποστρέφειν*, umkehren (von denen, die zu einer früheren Ansicht oder Lebensweise wieder zurückkehren), 2 Pet. 2, 21 Lachm. b) *ὀπίσω* wird wie eine Präposition mit dem Genetiv verbunden, hinter, nach, Ap. 1, 10 (*ἤκουσα ὀπίσω μου φωνήν*); 12, 15; *δεῦτε ὀπίσω μου*, kommet mir nach, Matth. 4, 19; Marc. 1, 7; *ἀποστέλλειν τινὰ ὀπίσω τινός*, Einen hinter Einem her schicken, Luc. 19, 14; trop. *ὀπίσω τινὸς ἀκολουθεῖν, ἔρχεσθαι*, Jemandes Anhänger sein, Matth. 10, 38; 16, 24; Luc. 9, 23 u. a.; *πορεύεσθαι ὀπίσω σαρκός*, der Fleischeslust nachgehn, 2 Pet. 2, 10; *ἀπέρχεσθαι ὀπίσω τινός*, weggehen, um Einem nachzugehen, d. i. um sein Anhänger zu werden, Marc. 1, 20; *ἀπέρχ. ὀπίσω σαρκὸς ἑτέρας*, begehren nach, Jud. v. 7; *ἀφιστάναι, ἀποσπᾶν τινα ὀπίσω αὐτοῦ*, machen, dass Jemand von Jemandem abfällt und zu einem Andren übergeht, Act. 5, 37; 20, 30; *ἐκτρέπεσθαι ὀπίσω τινός*, von Jem. abfallen und zu einem Andren übergehn, 1 Tim. 5, 15; wegen *θαυμάζειν ὀπίσω τινός* (Ap. 13, 3) vergl. *θαυμάζω* 1 d; *ὕπαγε ὀπίσω μου*, gehe mir aus den Augen, Matth. 4, 10; 16, 23; Marc. 8, 33; Luc. 4, 8 (im t. vulg.). — 2) von der Zeit stets nach Art einer Präposition mit dem Genetiv, nach, Matth. 3, 11 (*ὁ δὲ ὀπίσω μου ἐρχόμενος*); Marc. 1, 17; Joh. 1, 15; 27; 30.

ὁπλίζω (*ὅπλον*), zubereiten, zurechtmachen, im Med. sich rüsten, sich versehen, *τί*, mit etwas 1 Pet. 4, 1 (*τὴν αὐτὴν ἔννοιαν*).

ὅπλον, ου, τό, 1) das Werkzeug, das Gerät, Röm. 6, 13 (*ὅπλα ἀδικίας*, Werkzeuge, vermittelst deren Frevelthaten geschehen). — 2) im Plur. *τὰ ὅπλα*, die Waffen, im eigentlichen und im übertragenen Sinne, Joh. 18, 3; Röm. 13, 12 (*ὅπλα τοῦ φωτός*, die Waffen, Verteidigungsmittel, welche das Licht gewährt);

2 Cor. 6, 7 (ὅπλα δικαιοσύνης, die Waffen, die die Gerechtigkeit darbietet); 10, 4.

ὁποῖος, οία, οῖον, das Correlat. zu ποῖος, was für einer?; wie beschaffen, von welcher Art, Relativpron. und indirectes Fragewort, 1 Cor. 3, 13; Gal. 2, 6; 1 Thess. 1, 9; Jac. 1, 24; mit vorausgehendem τοιοῦτος, ein solcher wie, Act. 26, 29.

ὁπότε, Correlativpartik. zu πότε, wann?, damals, als, Luc. 6, 3 (dafür ὅτε).

ὅπου, Correlativpartikel zu ποῦ, wo? 1) wo, im Relativsatz, bezogen auf ein vorhergehendes Wort, das den Ort bezeichnet, Matth. 6, 19; 20 u. a.; besonders auf ἐκεῖ, welches auch auf den Relativsatz folgen kann, Matth. 6, 21; Marc. 2, 4; Jac. 3, 16 u. a.; trop. verbindet es in freierer Weise Sätze, ähnlich wie das deutsche wo, worin, Col. 3, 11 (nämlich „in dem Zustand, wo" der alte Mensch ausgezogen und der neue angezogen ist, „da" gibt es . . .); 2 Pet. 2, 11 („wo doch"); auf Kaiphas bezogen steht ὅπου Matth. 26, 57 („bei welchem"). — 2) ὅπου ἄν, da wo etwa, wo nur immer, a) mit dem Indicat. Imperf., Marc. 6, 56 (im t. vulg.; Tischend. ὅπου ἐάν). b) mit dem Conj. Aoristi, Marc. 9, 18 (t. vulg.; dafür ὅπου ἐάν); 14, 9 (t. vulg.; dafür ὅπου ἐάν). — In gleicher Weise ὅπου ἐάν, wo nur immer, a) mit dem Conj. Präs., Matth. 24, 28. b) mit dem Conj. Aor., Marc. 14, 14 (wo auch ὅπου ἄν gelesen wird) u. a. — 3) ὅπου, wo, in der indirecten Frage mit dem Conj. Aor., Marc. 14, 14; Luc. 22, 11. — 4) mit Verbis der Bewegung verbunden steht ὅπου im Sinn von wohin, mit dem Indic., Joh. 8, 21; 22; 13, 33; 36; 14, 4; 21, 18. — 5) ὅπου ἄν, wohin nur immer, bei dem Verbis der Bewegung, a) mit dem Indic., Ap. 14, 4 (gewöhnliche Lesart ὅπου ἄν ὑπάγῃ). b) mit dem Conj., Luc. 9, 57 (im t. vulg.; Lachm. ὅπου ἐάν); Jac. 3, 4; Ap. 14, 4 (im t. vulg.; daf. auch ὑπάγει). — Desgl. ὅπου ἐάν, wohin nur immer, mit dem Conj. Präs., Matth. 8, 19; Luc. 9, 57 (Lachm.; t. vulg. ὅπου ἄν). — 6) ὅπου steht hypothetisch: im Falle dass, wofern, 1 Cor. 3, 3.

ὀπτάνω (verlängerte Form von ὄπτω), sehen, im Med. sich sehen lassen, τινί, von Jemandem, Act. 1, 3.

ὀπτασία, ίας, ἡ (ὀπτάζω), die Erscheinung, 2 Cor. 12, 1; das Gesicht, Luc. 1, 22; 24, 23; Act. 26, 19.

ὀπτός, ή, όν (gehört zu ὀπτάω, braten), gebraten, Luc. 24, 42.

ὄπτω s. *ὁράω.*

ὀπώρα, ας, ἡ, eigentl. der Teil des Jahres vom Aufgang des Sirius bis zu dem des Arkturus, dah. unsere Hundstage und der Frühherbst; dann, weil in dieser Jahreszeit die Früchte reifen, die Früchte selbst, bes. Baumfrüchte, Obst, Ap. 18, 14: ἡ ὀπώρα τῆς ἐπιθυμίας τῆς ψυχῆς σου = ἡ ὀπώρα, ἧς ἐπιθυμεῖ ἡ ψυχή σου.

ὅπως, Correlativpart. zu πῶς, wie, auf welche Art, von Haus aus relativisches Adverb, dann Conjunction; 1) Adverb nur Luc. 24, 20: ὅπως παρέδωκαν αὐτὸν οἱ ἀρχιερεῖς, wie oder auf welche Weise ihn die Hohepriester überliefert haben (abhängig von οὐκ ἔγνως in v. 18). — 2) Weit häufiger ist ὅπως Conjunction, und zwar drückt dieselbe a) die Absicht aus, im Sinne des deutschen dass, damit; es steht dabei im N. T. immer der Conjunctiv, und zwar α) ohne ἄν, wobei jedes beliebige Tempus vorangehen kann, Matth. 6, 2; 16; 23, 35; Joh. 11, 57; Act. 9, 17; 24; 24, 26 (t. vulg.) u. a.; auch nach Imperativen, Matth. 2, 8; 5, 16; 45; 6, 4 u. a.; ὅπως μή, Matth. 6, 18; Luc. 16, 26; Act. 20, 16 u. a.; in der Formel ὅπως πληρωθῇ κτλ. ist ὅπως nicht ἐκβατικῶς, sondern τελικῶς zu nehmen (cf. ἵνα), Matth. 2, 23; 8, 17; 12, 17 (t. vulg.; dafür ἵνα); 13, 35. — β) ὅπως ἄν drückt eine Absicht aus, von der es noch zweifelhaft ist, ob sie erreicht werden kann, oder deren Erreichung als von Umständen abhängig gedacht wird (cf. *Winer* Gr. p. 290), damit vielleicht, damit, wenn das Gesagte wirklich eintritt, Matth. 6, 5 (im t. vulg.; ἄν wird weggelassen); Luc. 2, 35; Act. 3, 19; 15, 17; Röm. 3, 4. — b) ὅπως steht nach den Verbis des Bittens, Befehlens, Beratens, dass, Matth. 8, 34; 9, 38; 12, 14; 22, 15; Luc. 7, 3; 10, 2; Act. 8, 15 u. a.

ὅραμα, ατος, τό (ὁράω), eigentl. das Gesehene, nachh. der Anblick, das Schauspiel; im N. T. die Erscheinung, Act. 7, 31; insbesondere die Erscheinung ἐν ἐκστάσει oder ἐν νυκτί, die Vision, Matth. 17, 9; Act. 9, 10; 12; 10, 3; 17; 19; 11, 5; 12, 9 u. a.

ὅρασις, εως, ἡ (ὁράω), eigentl. das Sehen, nachh. der Sinn des Gesichts, die Augen; im N. T. das Ansehen, der Anblick, ὁράσει, dem Ansehen nach, Ap. 4, 3; dann die Erscheinung, die Vision, Act. 2, 17; Ap. 9, 17.

ὁρατός, ή, όν (ὁράω), sichtbar; subst. τὰ ὁρατά, das Sichtbare, Col. 1, 16.

ὁράω, ῶ, imperf. ἑώρων, perf. ἑώρακα und ἑόρακα, 3. pers. plur. ἑωράκασιν und ἑώρακαν, Luc. 9, 36 (t. vulg. ἑωράκασιν) und Col. 2, 1 (t. vulg. ἑωράκασι), plusquamp. ἑωράκειν, fut. ὄψομαι (wegen der 2. Pers. Sing. ὄψει statt ὄψῃ, Matth. 27, 4; Joh. 1, 51; 11, 40, cf. *Winer* Gr. p. 73), aor. 1

med. ὠψάμην, davon ὄψησθε, Luc. 13, 28, aor. 1 pass. ὤφθην, fut. 1 pass. ὀφθήσομαι; wegen εἶδον vergl. εἴδω; sehen, und zwar 1) mit dem leiblichen Auge, τινά oder τί, Matth. 24, 30 (ὄψονται τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον — Constr. des prädic. Partic.); 28, 7; 10; Luc. 16, 23; 23, 49; Joh. 6, 36; 11, 40 (ὄψῃ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ, die Herrlichkeit Gottes in ihrer Manifestation); Act. 20, 25 (οὐκέτι ὄψεσθε τὸ πρόσωπόν μου, ihr werdet mein Angesicht nicht mehr schauen, d. i. euch nicht mehr in meiner unmittelbaren Nähe befinden); Col. 2, 1 u. a.; metaph. τὸν θεὸν ὁρᾶν, Gott schauen, d. i. in die innigste Verbindung mit ihm gelangen, Matth. 5, 8; desgl. τὸν κύριον, Heb. 12, 14; τὸ πρόσωπον τοῦ θεοῦ, Ap. 22, 4; ähnlich εἶδος τοῦ θεοῦ, was aber zugleich die Erkenntnis Gottes einschliesst, Joh. 5, 37. — 2) im Pass. ὀφθῆναι, sich sehen lassen, erscheinen, mit dem Dat. τινί, Einem, Matth. 17, 3 (ὤφθη αὐτοῖς Μωϋσῆς καὶ Ἠλείας); Luc. 1, 11; 9, 31; Act. 2, 3; 16, 9 u. a. — 3) in geistiger Beziehung, bemerken, wahrnehmen, erkennen, τινά und τί, Joh. 19, 37; Act. 8, 23 (ὁρῶ σε ὄντα — Constr. des prädic. Partic.); Röm. 15, 21; Col. 2, 18; Heb. 2, 8; Jac. 2, 24 (ὁρᾶτε ὅτι ἐξ ἔργων δικαιοῦται ἄνθρωπος) u. a.; durch die Erfahrung kennen lernen, erleben, Luc. 17, 22 (ἐλεύσονται ἡμέραι ὅτε — καὶ οὐκ ὄψεσθε sc. αὐτάς); Joh. 3, 36 (ὁ ἀπειθῶν τῷ υἱῷ οὐκ ὄψεται ζωήν, d. i. wird nicht in die ewige Seligkeit eingehn). — 4) ebenso in geistiger Beziehung zusehen, sich hüten, mit nachfolgendem μή (und den damit zusammengesetzten Wörtern) mit dem Conjunctiv, dass nicht, dass Niemand, und ähnliches, Matth. 8, 4 (ὅρα μηδενὶ εἴπῃς); Ap. 19, 10; 22, 9 u. a.; mit folg. Imperativ, Matth. 9, 30 (ὁρᾶτε, μηδεὶς γινωσκέτω); 16, 6 (ὁρᾶτε καὶ προσέχετε ἀπὸ τῆς ζύμης); 24, 6; Marc. 8, 15 (ὁρᾶτε, βλέπετε ἀπὸ τῆς ζύμης); Luc. 12, 15 (ὁρᾶτε καὶ φυλάσσεσθε ἀπὸ πάσης πλεονεξίας) u. a. — 5) für etwas besorgt sein, sorgen, Matth. 27, 4 (σὺ ὄψῃ, das wird deine Sorge sein); 24; Act. 18, 15.

ὀργή, ῆς, ἡ (verwandt mit ὀργάω, ich schwelle von Feuchtigkeit, besonders von Pflanzen gebraucht), die natürliche Anlage, Beschaffenheit der Seele, insbesondere die heftige Gemütsbewegung, besonders nach der Seite der Erregung über Widerwärtiges, der Unwille, der Zorn: 1) im allgemeinen, Marc. 3, 5; Eph. 4, 31 f.; Col. 3, 8; 1 Tim. 2, 8; Jac. 1, 19; 20; da ὀργή im Unterschied von θυμός der sich äussernde Zorn ist (cf. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. ὀργή), so bekommt ὀργή auch die Bedeutung von Strafe, Röm. 13, 4; 5 (οὐ μόνον διὰ τὴν ὀργήν, nicht nur wegen der zu erwartenden Zornesäusserung). — 2) vom Zorne Gottes, und zwar: a) wie er sich jetzt schon in mancherlei Erscheinungen bethätigt, Luc. 21, 23; 1 Thess. 2, 16; bezw. wie er sich in der Geschichte Israels bethätigt hat, Heb. 3, 11; 4, 3. b) weit häufiger im eschatologischen Sinn von dem zwar jetzt schon als Unwille über die Sünde vorhandenen, aber erst im jüngsten Gericht sich bethätigenden Zorne Gottes, so Matth. 3, 7; Luc. 3, 7 (ἡ ὀργὴ ἡ μέλλουσα); Joh. 3, 36 (ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ μένει ἐπ' αὐτόν, scil. bis zum Tag des entscheidenden Gerichts); Röm. 3, 5; 12, 19; Eph. 5, 6; Col. 3, 6; 1 Thess. 1, 10; 5, 9; Ap. 11, 18 u. a. Darum ist ἡμέρα ὀργῆς der Tag des jüngsten Gerichts, Röm. 2, 5; Ap. 6, 17 (ἡ ἡμέρα ἡ μεγάλη τῆς ὀργῆς αὐτοῦ). — Merke noch σκεύη ὀργῆς, Gefässe des Zorns, d. h. welche die Wirkung des göttlichen Zorns an sich erfahren werden, Röm. 9, 22; τέκνα φύσει ὀργῆς, d. h. die von Natur, ohne die Gnade Gottes, dem göttlichen Zorn verfallen würden, Eph. 2, 3; ὁ νόμος ὀργὴν κατεργάζεται, d. i. das Gesetz bringt in die Lage, dasselbe zu übertreten und dadurch den Zorn Gottes hervorzurufen, Röm. 4, 15. — 3) von Christus als dem Richter des jüngsten Tages wird ὀργή gebraucht Ap. 6, 16.

ὀργίζω (ὀργή), aor. 1 pass. ὠργίσθην, zornig machen, aufreizen; im Pass zum Zorn gereizt werden, zürnen, absol. Matth. 18, 34; 22, 7; Eph. 4, 26 u. a.; τινί, Matth. 5, 22; ἐπί τινι, über Einen, Ap. 12, 17.

ὀργίλος, η, ον (ὀργή), zum Zorn geneigt, jähzornig, Tit. 1, 7.

ὀργυιά, ᾶς, ἡ (ὀρέγω, ausstrecken), Bezeichnung für das Längenmass, das den Raum zweier ausgestreckter Arme einnimmt, die Klafter, d. i. sechs Fuss, Act. 27, 28.

ὀρέγω, ausstrecken, besonders die Hände, dah. im Med. sich nach etwas strecken, nach etwas langen; dah. begehren, τινός, etwas, 1 Tim. 3, 1; 6, 10 (φιλαργυρία, ἧς τινὲς ὀρεγόμενοι — wo aus φιλαργυρία der Begriff Geld zu entnehmen ist); Heb. 11, 16.

ὀρεινός, ή, όν (auch ὀρινός, ή, όν, von τὸ ὄρος), bergig, gebirgig; dah. ἡ ὀρεινή scilic. χώρα, das Bergland, das Gebirge, Luc. 1, 39; 65 (cf. über die Ellipse *Winer* Gr. p. 550).

ὄρεξις, εως, ἡ (ὀρέγω), das Streben, das Trachten nach irgend etwas; die Begierde, u. zwar die böse, Röm. 1, 27.

ὀρθοποδέω, ῶ (ὀρθό-πους, einer der mit geraden Füssen geht, aus ὀρθός und πούς), ein Wort der spät. Gräcität; eigentl. gerades Weges oder mit geraden

Füssen gehen, dann metaph. recht handeln, πρός τι, einer Sache gemäss, Gal. 2, 14.

ὀρθός, ή, όν (verwandt mit ὄρνυμι, bewegen, antreiben), gerade, bes. gerad in die Höhe, aufgerichtet, aufrecht, Act. 14, 10; auf der Fläche gerade, eben, Heb. 12, 13. — Das Adv. ὀρθῶς, recht, richtig, Marc. 7, 35; Luc. 7, 43; 10, 28; 20, 21.

ὀρθοτομέω, ῶ (ὀρθο-τόμος, einer der in gerader Richtung schneidet, aus ὀρθός und τέμνω), eigentl. in gerader Richtung schneiden; im N. T. übertr. eine Sache recht behandeln, 2 Tim. 2, 15.

ὀρθρίζω (ὄρθρος), der spät. Gräcität angehörend, so viel wie ὀρθρεύω, früh auf sein, am frühen Morgen geschäftig sein; Luc. 21, 38 in Verbindung mit πρός τινα = sich am frühen Morgen zu Jemandem begeben.

ὀρθρινός, ή, όν (ὄρθρος), am frühen Morgen (= ὄρθριος), Luc. 24, 22 (wo der t. vulg. ὄρθριαι hat); Ap. 22, 16 (im t. vulg.; dafür ὁ πρωϊνός).

ὄρθριος, ία, ιον (ὄρθρος), am frühen Morgen, Luc. 24, 22 im t. vulg. (dafür ὀρθριναί).

ὄρθρος, ου, ὁ (mit ὄρνυμι verwandt), der frühe Morgen, d. i. die Zeit vor und um Tagesanbruch, so Luc. 24, 1 (ὄρθρου βαθέος — eigentl. da es noch tiefer Morgen war; ganz früh am Tage; vgl dazu βαθύς); Joh. 8, 2 (ὄρθρου, frühmorgens); Act. 5, 21 (ὑπὸ τὸν ὄρθρον, gegen Morgen).

ὀρθῶς s. ὀρθός.

ὁρίζω (ὅρος, die Grenze), aor. 1 ὥρισα, perf. pass. ὥρισμαι, aor. 1 pass. ὡρίσθην, begrenzen, abgrenzen, nachh. bestimmen, anordnen, beschliessen, τί, Act. 2, 23 (τῇ ὡρισμένῃ βουλῇ, durch den beschlossenen Willen); 10, 42 (ὁ ὡρισμένος ὑπὸ τοῦ θεοῦ κριτής); 17, 26 (καιρούς); Heb. 4, 7 (ἡμέραν); κατὰ τὸ ὡρισμένον, der Bestimmung nach, Luc. 22, 22; mit dem Acc. der Pers., Act. 17, 31 (wo ᾧ durch Attraction aus ὅν entstanden ist); ὁρίζειν τινά τί, Einen zu etwas bestimmen, ernennen, Röm. 1, 4; in der Bedeutung beschliessen mit folg. Inf., Act. 11, 29.

ὅριον, ίου, τό (ὅρος), die Grenze; im Plur. τὰ ὅρια, das Gebiet, Matth. 2, 16; 4, 13; 8, 34; 15, 22; 39; 19, 1 u. a.

ὁρκίζω (ὅρκος), eigentl. schwören lassen, dann beschwören, mit dem doppelten Acc. desjenigen, den man beschwört, und desjenigen, bei dem man beschwört, Marc. 5, 7; Act. 19, 13; 1 Thess. 5, 27 (t. vulg.; dafür ἐνορκίζω).

ὅρκος, ου, ὁ, der Eid, Matth. 14, 7; 9; 26, 72; Marc. 6, 26 u. a.; ἀποδιδόναι τοὺς ὅρκους τινί, Jemandem das eidlich Zugesicherte leisten, Matth. 5, 33.

ὁρκ-ωμοσία, ίας, ἡ (ὁρκ-ωμοτέω, aus ὅρκος und ὄμνυμι), Wort der späteren Gräcität, der Eidschwur, die eidliche Versicherung, Heb. 7, 20; 21; 28.

ὁρμάω, ῶ (ὁρμή), aor. 1 ὥρμησα, eigentl. in Bewegung setzen, antreiben, dann intrans. sich in schnelle Bewegung setzen, losfahren, sich auf etwas stürzen, auf Jem. einstürmen, εἴς τι und ἐπί τινα, Matth. 8, 32; Marc. 5, 13; Luc. 8, 33; Act. 7, 57; 19, 29.

ὁρμή, ῆς, ἡ, der heftige Andrang, Angriff, eines Kämpfers, aber auch jeder äusseren Gewalt, wie der Stoss oder Druck des Steuermanns, Jac. 3, 4; der Angriff, Anlauf im feindl. Sinne, Act. 14, 5 (ἐγένετο ὁρμὴ τῶν ἐθνῶν — ὑβρίσαι, die Heiden nahmen den Anlauf, sie zu misshandeln).

ὅρμημα, ατος, τό (ὁρμάω), der Angriff, Ap. 18, 21.

ὄρνεον, έου, τό (ὄρνις), der Vogel, Ap. 18, 2; 19, 17; 21.

ὄρνιξ s. ὄρνις.

ὄρνις, ιθος, ὁ, ἡ, auch ὄρνιξ, der Vogel, Matth. 23, 37; Luc. 13, 34 (t. vulg. ὄρνις; Tischend. ὄρνιξ), an welchen Stellen man an die Henne denkt.

ὁροθεσία, ίας, ἡ (ὁρο-θέτης, aus ὅρος und τίθημι), eigentl. die Bestimmung der Grenze, dann die Grenze, Act. 17, 26.

ὄρος, ους, τό, gen. plur. ὀρέων Ap. 6, 15, cf. *Winer* Gr. p. 63, der Berg, Matth. 4, 8; 5, 1; 14; Luc. 19, 29 (τὸ ὄρος τὸ καλούμενον ἐλαιών; t. vulg. ἐλαιῶν); 21, 37; Act. 1, 12 (ἀπὸ ὄρους τοῦ καλουμένου ἐλαιῶνος; cf. zu diesen Stellen und über den Nom. tituli *Winer* Gr. p. 171) u. a.; ὄρη μεθιστάνειν und verwandte Ausdrucksweisen sprichwörtl. für die schwierigsten Dinge vollbringen, Matth. 17, 20; 21, 21; Marc. 11, 23; 1 Cor. 13, 2.

ὀρύσσω, aor. 1 ὤρυξα, graben, Matth. 21, 33 (τὶ ἔν τινι); Marc. 12, 1 (τί); ἐν τῇ γῇ, die Erde aufscharren, eine Grube machen, Matth. 25, 18.

ὀρφανός, ή, όν, verwaist, ohne Eltern oder ohne Vater, Jac. 1, 27; im uneigentl. Sinne Joh. 14, 18.

ὀρχέομαι, οῦμαι, aor. 1 ὠρχησάμην, tanzen, hüpfen, springen, Matth. 11, 17; 14, 6; Marc. 6, 22; Luc. 7, 32.

ὅς, ἥ, ὅ, der articulus postpositivus, später Relativpronomen, aber in der älteren Sprache, wie der Artikel ὁ, ἡ, τό, Demonstrativum. Von diesem Gebrauch haben sich auch im N. T. Spuren erhalten.

I. ὅς, ἥ, ὅ findet sich als Demonstrativum in verschiedenen Verbindungen an einer Reihe von Stellen, so Matth. 13, 8 (ὃ μέν — ὃ δέ, Etliches — Etliches);

21, 35 (ὃς μέν — ὃς δέ, der Eine — der Andre); 25, 15; Luc. 8, 5 (ὃ μέν — καὶ ἕτερον); Act. 27, 44; Röm. 9, 21; 1 Cor. 11, 21; 12, 8 (ᾧ μέν — ἄλλῳ δέ); 28 (οὓς μέν, ohne das zu erwartende οὓς δέ) u. a.

II. ὅς, ἥ, ὅ als Relativpronomen ist 1) in der Regel denselben Gesetzen der Construction unterworfen, wie das Relativ im Lateinischen und im Deutschen, d. i. es bezieht sich auf ein vorhergehendes Nomen oder Pronomen (das aber nicht selten vom Relativum weit getrennt steht) im Genus und Numerus, hingegen steht es in demjenigen Casus, den die Construction des Relativsatzes fordert, so ὁ ἀστήρ, ὃν εἶδον, Matth. 2, 9; vgl. Matth. 3, 17; 10, 26 u. a.; wegen Stellen wie 1 Cor. 1, 8, wo das Relativpronomen nicht auf das unmittelbar vorhergehende Ἰησ. Χριστ., sondern auf θεός in v. 4 geht, cf. *Winer* Gr. p. 149. — Dabei ist noch zu bemerken a) das Demonstrativpronomen, auf das sich das Relativum bezieht, ist nicht selten zu ergänzen, und zwar ebensowohl in dem Satze, der dem Relativsatze vorangeht, wie Luc. 7, 43: ὑπολαμβάνω ὅτι (οὗτος) ᾧ τὸ πλεῖον ἐχαρίσατο; desgl. Ap. 1, 1 u. a., als auch in dem Satze, der auf den Relativsatz folgt, wie Luc. 4, 6: ᾧ ἐὰν θέλω, (τούτῳ) δίδωμι αὐτήν; desgl. Joh. 19, 22 u. a. — b) Von zwei koordinierten Relativsätzen führt den zweiten manchmal statt des Relativpronomens αὐτός in dem entsprechenden Casus weiter, wie 1 Cor. 8, 6: ἀλλ' ἡμῖν εἷς θεὸς ὁ πατήρ, ἐξ οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς εἰς αὐτόν, καὶ εἷς κύριος Ἰησοῦς Χριστός, δι' οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς δι' αὐτοῦ, wo statt εἰς αὐτόν zu erwarten wäre εἰς ὅν, und statt δι' αὐτοῦ δι' οὗ. — c) Manchmal steht αὐτός im Relativsatz überflüssig, so Act. 15, 17: καὶ πάντα τὰ ἔθνη, ἐφ' οὓς ἐπικέκληται τὸ ὄνομά μου ἐπ' αὐτούς; desgl. Ap. 3, 8 u. a.; über diese Verbosität cf. *Winer* Gr. p. 140. — 2) Mitunter finden sich Abweichungen von der Regel, dass das Relativpronomen sich in Genus und Numerus nach seinem Beziehungswort zu richten habe; stattdessen richtet sich (vermöge einer constructio κατὰ σύνεσιν od. ad intellectum) das Relativpronomen a) nicht nach dem grammatischen, sondern nach dem natürlichen Genus seines Beziehungswortes, so Act. 15, 17: πάντα τὰ ἔθνη, ἐφ' οὓς; desgl. Gal. 4, 19 u. a. — b) nach einem Collectivum im Singularis oder einem andren Wort im Singularis, aus dem dem Zusammenhang nach leicht ein Wort im Pluralis entnommen werden kann, steht oft das Relativum im Pluralis, so Act. 22, 5: πᾶν τὸ πρεσβυτέριον, παρ' ὧν καὶ ἐπιστολὰς δεξάμενος κτλ.; ähnlich Act. 15, 36 u. a. — c) Das Neutr. Singul. ὅ steht nicht selten nach jedem beliebigen Worte, sobald dasselbe, wie das auch im Deutschen geschieht, ohne Rücksicht auf Genus und Numerus als eine Sache, ein Gegenstand gedacht wird, so Marc. 12, 42: λεπτὰ δύο, ὅ ἐστιν κοδράντης, u. a. — 3) Häufig ist auch im N. T. die Hineinziehung des Beziehungswortes in den Relativsatz, Marc. 4, 24: ἐν ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε, μετρηθήσεται ὑμῖν; desgl. Luc. 12, 40 u. a. — 4) Auch für das N. T. ist von grosser Bedeutung die sogenannte Attraction. Wir unterscheiden folgende Fälle: a) sehr häufig wird im N. T. das Relativpronomen von dem Casus des in einem Casus obliquus stehenden Beziehungswortes so angezogen, dass es selbst in diesen Casus übergeht (cf. *Winer* Gr. p. 154). Dabei sollte α) das Relativpronomen eigentlich im Accusativ stehen; alsdann findet sich die Attraction im N. T. beinah immer (wenn auch nicht ohne Varianten), so Luc. 2, 20 (ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἤκουσαν statt ἃ ἤκουσαν); Joh. 2, 22 t. vulg. (τῷ λόγῳ ᾧ εἶπεν statt ὅν, wie statt dessen gelesen wird); Act. 3, 21 (πάντων ὧν ἐλάλησεν ὁ θεός); 25; 7, 17 u. a.; an wenigen Stellen unterbleibt in diesem Fall die Attraction, wie Heb. 8, 2: τῆς σκηνῆς τῆς ἀληθινῆς, ἣν ἔπηξεν ὁ κύριος. β) weit seltener wird attrahiert, wenn das Relativpronomen eigentlich im Dativ stehen sollte, so Act. 24, 21: περὶ μιᾶς ταύτης φωνῆς, ἧς (statt ᾗ) ἐκέκραξα. — b) Umgekehrt wird auch das Nomen, auf welches das Relativ sich bezieht, in die Construction des Relativsatzes hineingezogen und in den Casus desselben gesetzt, und zwar α) so, dass das Nomen dem Relativsatze vorausgeht, wie Matth. 21, 42 (λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη); 1 Cor. 10, 16 (τὸν ἄρτον ὃν κλῶμεν, οὐχὶ κοινωνία τοῦ σώματος); 1 Pet. 2, 7 u. a. β) auch wird das Nomen der Stellung nach dem Relativsatz geradezu einverleibt, wie Marc. 6, 16 (ὃν ἐγὼ ἀπεκεφάλισα Ἰωάννην, οὗτος ἠγέρθη); Röm. 6, 17 u. a. — Cf. über beide Fälle *Winer* Gr. p. 155. — 5) Das Geschlecht des Relativpronomens richtet sich zuweilen nach demjenigen des Prädicatsnomens, so Marc. 15, 16 (τῆς αὐλῆς, ὅ ἐστιν πραιτώριον); Gal. 3, 16 (τῷ σπέρματί σου, ὅς ἐστιν Χριστός); 1 Tim. 3, 15 u. a.; doch kann sich in diesem Falle das Relativ auch nach seinem Beziehungswort richten, wie Eph. 1, 23: τῇ ἐκκλησίᾳ, ἥτις ἐστὶν τὸ σῶμα. Cf. *Winer* Gr p. 156 u. 157. — 6) Das Neutrum ὅ bezieht sich wie das lat. id quod oft auf einen ganzen Satz, so Gal. 2, 10 (μόνον τῶν πτωχῶν ἵνα μνημονεύωμεν, ὃ καὶ ἐσπούδασα αὐτὸ τοῦτο ποιῆσαι); desgl. Heb. 5, 11 u. a.; auf ein einzelnes Wort in beliebigem Genus und Numerus bezieht sich ὅ oft, wenn es eine Erläuterung desselben einführt, so in dem häufigen ὅ ἐστιν μεθερμηνευόμενον, Matth. 1, 23 u. a.; ebendahin gehört Marc.

3, 17: Βοανηργές, ὅ ἐστιν υἱοὶ βροντῆς, und ähnl. Stellen. — 7) ὅς, ἥ, ὅ dient manchmal auch als Interrogativum, und zwar steht es a) in der directen Frage, Matth. 26, 50: ἑταῖρε, ἐφ' ὃ πάρει, Freund, wozu bist du da?; über diesen Missbrauch der sinkenden Gräcität cf. *Winer* Gr. p. 157. b) in der indirecten Frage, Luc. 11, 6: οὐκ ἔχω ὃ παραθήσω αὐτῷ; desgl. Luc. 22, 60: οὐκ οἶδα ὃ λέγεις. — 8) Der Relativsatz vertritt, wie auch sonst häufig im Griechischen und im Lateinischen, a) einen Finalsatz, so Matth. 11, 10: ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει τὴν ὁδόν σου κτλ. b) einen Consecutivsatz, so Luc. 5, 21: τίς ἐστιν οὗτος, ὃς λαλεῖ βλασφημίας (wo wir ὥστε βλασφημεῖν erwarten könnten); desgl. Luc. 7, 49. c) einen Causalsatz, so Luc. 1, 20 (ἀνθ' ὧν = ἀντὶ τούτων, ὅτι, dafür dass, zum Lohne dafür, dass, deswegen, weil); 12, 3; 19, 44; Act. 12, 23; Röm. 5, 12 (ἐφ' ᾧ = ἐπὶ τούτῳ ὅτι, deswegen, weil); 2 Thess. 2, 10; Heb. 12, 6 (μαστιγοῖ δὲ πάντα υἱὸν ὃν παραδέχεται) u. a. d) einen Temporalsatz, so Matth. 1, 25 (ἕως οὗ = bis zu der Zeit, wo); 24, 38 (ἄχρι ἧς ἡμέρας = ἄχρι τῆς ἡμέρας, ᾗ); Marc. 2, 19 (ἐν ᾧ, während der Zeit wo, so lange wie); 13, 30 (μέχρις οὗ, bis zur Zeit wo); Luc. 5, 34; 7, 45 (ἀφ' ἧς εἰσῆλθον = ἀπὸ τῆς ἡμέρας, ᾗ εἰσῆλθον, seit dem Tage, an dem); 12, 1 (ἐν οἷς, unterdessen); 13, 25 (ἀφ' οὗ = seit); 24, 21; Joh. 5, 7; Act. 7, 18; Col. 1, 6; 9 u. a. — 9) Adverbial steht der Genitiv des Neutr. οὗ absolut, und zwar a) vom Raume, α) wo, Matth. 2, 9: ἐστάθη ἐπάνω οὗ ἦν τὸ παιδίον; desgl. Luc. 4, 16; Act. 16, 13 u. a. β) wohin, bei den Verben der Bewegung, Matth. 28, 16 (εἰς τὸ ὄρος, οὗ ἐτάξατο αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς); Luc. 10, 1; 24, 28; 1 Cor. 16, 6. — b) von der Zeit, wann, Röm. 5, 20: οὗ δὲ ἐπλεόνασεν ἡ ἁμαρτία, ὑπερεπερίσσευσεν ἡ χάρις. — 10) Ueber ὃς ἄν oder ἐάν s. bei ἄν und ἐάν. — Häufig erscheint das Relativum auch in Verbindung mit Partikeln, so Matth. 27, 57 (ὃς καὶ αὐτός, der gleichfalls); Marc. 15, 6 (ὅσπερ, gerade der, ganz derselbe der, der nämliche der); Luc. 10, 39 (ἣ καί, eben die, welche); Joh. 5, 4 (ὃς δήποτε, der irgend einmal, wer nur immer; so der t. vulg., dafür Lachm. οἱῳδηποτοῦν); Röm. 8, 32 (ὅς γε, der ja) u. a.

ὁσάκις (von ὅσος mit der Endung der Zahladverbien -άκις gebildet), Adv., mit ἄν (od. ἐάν) u. dem Conj., wie vielmal auch, wie oft auch, 1 Cor. 11, 25; 26; Ap. 11, 6.

ὅς-γε, ἥ-γε, ὅ-γε s. bei γέ und ὅς.

ὅσιος, ία, ιον, auch zweier Endungen 1 Tim. 2, 8, cf. *Winer* Gr. p. 67, der, an dem kein Verbrechen haftet, der, an dem, was das göttliche Gesetz bestimmt, festhält, heilig, fromm, Tit. 1, 8; Heb. 7, 26; auch χεῖρες, 1 Tim. 2, 8; mehrmals vom Messias, Act. 2, 27; 13, 35; von Gott heilig, ehrwürdig, Ap. 15, 4; 16, 5; τὰ ὅσια Δαυΐδ (Act. 13, 34) sind die Gnadenerweisungen, die Gott David hat zu Teil werden lassen. — Das Adv. ὁσίως, in heiliger Gesinnung, fromm, verb. mit δικαίως, 1 Thess. 2, 10.

ὁσιότης, τητος, ἡ (ὅσιος), die Heiligkeit der Gesinnung, Gottesfurcht, Frömmigkeit, mit δικαιοσύνη verbunden (auch bei Plato), Luc. 1, 75; Eph. 4, 24.

ὁσίως s. ὅσιος.

ὀσμή, ῆς, ἡ (ὄζω), der Geruch, sowohl der gute als der üble, Joh. 12, 3; 2 Cor. 2, 14; mit εὐωδία verbunden der Duft des Wohlgeruchs, der liebliche Geruch, Eph. 5, 2; Phil. 4, 18; ὀσμὴ θανάτου (auch ἐκ θανάτου), Geruch, den der Tod — d. i. ein toter Körper — verbreitet, und der selbst den Tod bringt; ὀσμὴ ζωῆς, Geruch, der Leben bringt, 2 Cor. 2, 16.

ὅσος, η, ον, adject. Relativpronomen, Correlativ zu τόσος, τοσοῦτος, so gross, dah. wie gross; wird gebraucht 1) vom Raume, namentl. der Längenausdehnung, so Ap. 21, 16: καὶ τὸ μῆκος αὐτῆς ὅσον τὸ πλάτος (im t. vulg. τὸ μῆκος τοσοῦτόν ἐστιν ὅσον καὶ τὸ πλάτος). — 2) von der Zeit, wie lange, Matth. 9, 15 (ἐφ' ὅσον); Marc. 2, 19 (ὅσον χρόνον); Röm. 7, 1 (ἐφ' ὅσον χρόνον); Heb. 10, 37 (μικρὸν ὅσον ὅσον, eine ganz kleine Weile) u. a. — 3) von der Menge, wie viel, Matth. 13, 46 (πάντα ὅσα, alles was nur immer); 14, 36 (ὅσοι, alle die); 17, 12 (ὅσα, alles was); Joh. 6, 11 (ὅσον, wieviel); Act. 9, 16; Röm. 8, 14 u. a.; ὅσοι und ὅσα öfters mit ἄν oder ἐάν, wie viele nur immer, was nur immer, Matth. 7, 12 (πάντα οὖν ὅσα ἐὰν θέλητε); 18, 18 (ὅσα ἐὰν δήσητε); Marc. 3, 28 (ὅσα ἄν) u. a. — 4) von der intensiven Grösse, Wichtigkeit, Bedeutung, wie gross, Act. 9, 13 (ὅσα κακὰ τοῖς ἁγίοις σου ἐποίησεν); desgl. Act. 14, 27 u. a. — 5) von Grad und Mass, besonders beim Comparativ, ὅσῳ — τοσούτῳ, je — desto, Heb. 1, 4; auch ohne τοσούτῳ, Heb. 8, 6; τοσούτῳ μᾶλλον — ὅσον um so viel mehr — als, Heb. 10, 25; das adverbiale ὅσον, wie sehr, Marc. 7, 36; ὅσα — τοσοῦτον, in welchem Masse — in eben dem Masse, Ap. 18, 7; καθ' ὅσον — κατὰ τοσοῦτον, inwiefern — insofern, Heb. 7, 20; 22; ἐφ' ὅσον, in welchem Masse, Matth. 25, 40; 45; Röm. 11, 13; καθ' ὅσον (beim Vergleich), wie, in welchem Masse, Heb. 9, 27.

ὅς-περ, ἥ-περ, ὅ-περ s. ὅς, ἥ, ὅ.

ὀστέον, zusammengezog. ὀστοῦν, οῦ, τό, im Plur. ὀστέα und ὀστέων (cf. *Winer* Gr. p. 62), der Knochen, das Gebein, Matth. 23, 27; Luc. 24, 39; Joh. 19, 36 u. a.

ὅς-τις, ἥ-τις, ὅ-τι (über die Schreibung ὅ, τι od. ὅ τι zum Unterschied von der Conjunction ὅτι cf. *Winer* Gr. p. 45f.), Gen. ὅτου (Joh. 9, 18) neben οὗ τινος, entstanden aus ὅς und dem unbestimmten Pronomen τις; dah. 1) wer auch nur immer, Jeder der nur, Matth. 13, 12; 18, 28 (im t. vulg.; dafür εἴ τι); Gal. 5, 4 (οἵτινες, alle, die ihr); Ap. 1, 7 u. a.; auch findet sich πᾶς vor ὅςτις (doch nur im Singularis), Matth. 7, 24; 10, 32; ὅςτις mit dem Coni. Aor. ohne ἄν, Matth. 18, 4 (t. vulg.: ὅςτις οὖν ταπεινώσῃ, dafür ταπεινώσει); ὅςτις ἄν oder ἐάν mit dem Coni. Aor. od. Präs., Matth. 10, 33; Joh. 2, 5; Gal. 5, 10 u. a. — 2) nicht selten geht ὅςτις auf eine bestimmte Person oder einen bestimmten Gegenstand, doch so, dass dabei an einen zu Grunde liegenden allgemeinen Begriff, eine Qualität oder eine ganze Klasse von Personen oder Gegenständen einer Art gedacht wird, also etwa: einer von der Art, wie, ein solcher oder einer, welcher, so Matth. 2, 6 (ἐκ σοῦ γὰρ ἐξελεύσεται ἡγούμενος, ὅςτις ποιμανεῖ τὸν λαόν μου); 7, 26; Joh. 8, 25; Act. 11, 28; 16, 12; 1 Cor. 3, 17 (ὁ γὰρ ναὸς τοῦ θεοῦ ἅγιός ἐστιν, οἵ τινές ἐστε ὑμεῖς [οἵ τινες nach ὑμεῖς bezogen], denn heilig ist der Tempel Gottes, der ihr seid; d. i. ihr, die ihr der Tempel Gottes seid, habt diese Eigenschaft); 5, 1 u. a. — 3) An einer Reihe von Stellen scheint es geradezu für das einfache Relativum ὅς zu stehn, Luc. 2, 4; 9, 30; Act. 28, 18 u. a.; so steht auch ἕως ὅτου ohne wesentlichen Unterschied von ἕως οὗ = bis, Joh. 9, 18; mit dem Coni. ohne ἄν, Luc. 13, 8; 15, 8; 22, 16; 18; in der Bedeutung so lange als, Matth. 5, 25. — 4) Nicht selten vertritt ein Satz mit ὅςτις einen Causalsatz, wie das lat. ut qui, quippe qui, weil er, wiefern er, Matth. 7, 15; Act. 10, 47; Röm. 16, 12; 1 Tim. 1, 4 u. a. — 5) Ob ὅςτις (nach einem auch sonst beobachteten Missbrauch der sinkenden Gräcität) auch im N. T. als Fragewort gebraucht wird, ist zweifelhaft; cf. *Winer* Gr. p. 158. Nicht dahin zu gehören scheint Joh. 8, 25. Anders steht es mit Marc. 2, 16 (t. vulg. τί ὅτι); 9, 11; 18, wo man ὅ, τι für ein fragendes τί (= διὰ τί) genommen hat.

ὀστράκινος, ίνη, ινον (ὄστρακον), irden, thönern, 2 Tim. 2, 20; trop. mit dem Nebenbegriff der Hinfälligkeit, 2 Cor. 4, 7.

ὄσφρησις, εως, ἡ (ὀσφραίνομαι), das Riechen, der Geruch, 1 Cor. 12, 17.

ὀσφύς, ύος, ἡ, die Hüfte, Matth. 3, 4; Marc. 1, 6; allegor. deuten die ὀσφύες περιεζωσμέναι, d. h. die umgürteten Lenden auf Einen, der immer bereit ist, Luc. 12, 35; Eph. 6, 14; desgl. ἀναζωσάμενοι τὰς ὀσφύας τῆς διανοίας ὑμῶν, 1 Pet. 1, 13; nach hebr. Anschauung sind die Lenden der Sitz der männlichen Zeugungskraft, dah. der Ausdruck aus Jemandes Lenden entsprungen sein, d. i. von Jemandem leiblich herstammen, sein Geschlecht herleiten, Heb. 7, 5; desgl. καρπὸς τῆς ὀσφύος, Act. 2, 30, und ἔτι ἐν τῇ ὀσφύϊ, Heb. 7, 10.

ὅτ-αν (aus ὅτε und ἄν), Zeitpartikel, dann wann, wodurch eine bedingte Zeitbestimmung angedeutet wird, also ein Fall, der eintreten kann oder wird, von dem es aber unbestimmt ist, wann er eintreten wird, dah. auch so oft als, so lange als; cf. *Winer* Gr. Par. 42, 5. Es wird verbunden 1) der Regel nach mit dem Coni. Präs. und Aor., dann wann, Luc. 11, 36; Joh. 2, 10; 10, 4; 1 Cor. 3, 4; 15, 28 (mit einem folgenden τότε) u. a.; so oft als, mit dem Coni. Präs., Matth. 15, 2; Joh. 8, 44; Röm. 2, 14; so lange als, mit dem Coni. Präs., Luc. 11, 34; Joh. 9, 5. — Häufig steht ὅταν mit dem Coni. Aor. entsprechend dem lat. Fut. II, Matth. 9, 15 (mit folgendem τότε); 21, 40; Marc. 2, 20; Luc. 17, 10; 1 Cor. 15, 27; Heb. 1, 6 u. a. — 2) ὅταν wird auch mit dem Ind. verbunden; cf. *Winer* Gr. p. 289 und 290. Hierher gehört Ap. 4, 9 (ὅταν δώσουσιν; manche Codd. haben δῶσι oder δώσωσι); ebenso findet sich in der Ind. Fut., Luc. 13, 28 (ὄψεσθε; t. vulg. ὄψησθε). Der Indic. Präs. wird Marc. 11, 25 angenommen werden müssen. Der Indic. Imperf. steht auffallender Weise Marc. 3, 11 (ὅταν αὐτὸν ἐθεώρουν, so oft sie ihn sahen), der Indic. Aor. Ap. 8, 1 (ὅταν ἤνοιξεν; t. vulg. ὅτε). — Nach *Winer* Gr. p. 290 ist bei den Byzantinern ὅταν selbst in der Bedeutung „als" von einem einzelnen Factum der Vergangenheit mit dem Indic. Aor. verbunden.

ὅτε, relativ. Correlat. zu πότε, wann?, dem Demonstrativ τότε, dann, entsprechend, dah. wann, als; es wird im N. T. verbunden 1) mit dem Indicativ aller Tempora, so des Aor. Matth. 9, 25; Marc. 1, 32 u. a.; besonders häufig in der Phrase ἐγένετο, ὅτε ἐτέλεσεν, Matth. 7, 28; 11, 1 u. a.; desgl. des Fut., Luc. 17, 22; Joh. 4, 21 u. a.; des Präs., Joh. 9, 4; Heb. 9, 17; auch des Präs. historicum, Marc. 11, 1; des Perf., 1 Cor. 13, 11; des Imperf., Röm. 6, 20; 7, 5 u. a. — 2) mit dem Coni. Aor., wo wir den Indic. Fut. erwarten, Luc. 13, 35: ἕως ἥξει ὅτε εἴπητε (t. vulg. ἕως ἂν ἥξῃ ὅτε εἴπητε); cf. über diese vom klassischen Sprachgebrauch ganz abweichende und sehr auffallende Stelle *Winer* Gr. p. 279.

ὅ τε, ἥ τε, τό τε s. τέ 2 a.

ὅτι, eigentl. das Neutrum von ὅς τις, eine Conjunction, dem lat. quod entsprechend; wir unterscheiden einen doppel-

ten Gebrauch derselben: I. ὅτι führt einen Objectssatz ein, im Deutschen dass, und zwar steht es 1) nach den Verbis des Sagens, Meinens und Denkens, des Affects (Verwunderns, Trauerns und Freuens), des Sorgens, Lobens, Tadelns und Dankens. Häufig steht also ὅτι da, wo auch der Acc. c. inf. stehn könnte; doch stellt es das Gesagte, Wahrgenommene etc. selbständiger hin. Cf. im einzelnen die betr. Verba. Der Indicativ steht nach ὅτι auch in solchen Fällen, in denen der bessere Sprachgebrauch den Optativ fordern würde; ausserdem findet sich der einem Indic. Fut. gleichkommende Conj. Aor. mit οὐ μή, so Matth. 5, 20: λέγω γὰρ ὑμῖν, ὅτι — οὐ μὴ εἰςέλθητε, u. a. Eine Vermischung zweier Constructionen ist es, wenn ὅτι mit dem Infinitiv statt des Verbi finiti steht, Act. 27, 10; cf. *Winer* Gr. p. 318. — 2) Bekannt ist das sog. ὅτι recitativum, welches pleonastisch steht, um die directen Worte einer Rede einzuführen, da wo man im Deutschen ein Kolon macht, so Matth. 2, 23; 7, 23; 16, 7 u. a. — 3) Bemerkenswert ist ὅτι in den Verbindungen περὶ τούτου ὅτι, darüber dass, Joh. 16, 19; ἐν τούτῳ ὅτι, darin dass, daran dass, 1 Joh. 3, 16; τί γέγονεν ὅτι, wie kommt es, dass, Joh. 14, 22; desgl. τίς ἡ διδαχὴ ἡ καινὴ αὕτη, ὅτι, Marc. 1, 27 (t. vulg.); τίς ἄρα οὗτός ἐστιν, ὅτι, Marc. 4, 41; ποταπός ἐστιν οὗτος, ὅτι, Matth. 8, 27; τίς ὁ λόγος οὗτος, ὅτι, Luc. 4, 36; ebenso das elliptische τί ὅτι (für τί ἐστιν ὅτι), wie kommt es dass, warum?, Marc. 2, 16 (im t. vulg.; dafür ὅτι); Luc. 2, 49; Act. 5, 4; 9; desgl. οὐχ ὅτι, nicht als ob, Joh. 7, 22; 2 Cor. 1, 24 u. a. — 4) Auch aus der guten Gräcität ist jene Form der Anticipation bekannt, die darin besteht, dass das Wort, das logisch Subject des Nebensatzes ist, grammatisch Object im Hauptsatz wird; cf. *Winer* Gr. p. 581 u. 582; so 1 Cor. 16, 15: οἴδατε τὴν οἰκίαν Στεφανᾶ, ὅτι ἐστὶν ἀπαρχὴ κτλ.; desgl. Marc. 12, 34; Act. 9, 20 u. a.

II. ὅτι führt einen Satz ein, der einen Grund ausdrückt, im Deutschen weil, da; so Matth. 2, 18; 5, 4; 45; 9, 36; 13, 16 u. a. Oft wird ὅτι durch einen Ausdruck des vorhergehenden Satzes vorbereitet, oder es bezieht sich ein Ausdruck des Nachsatzes auf dasselbe, Joh. 10, 17 (διὰ τοῦτο); 12, 39; 15, 19 (διὰ τοῦτο im Nachsatz); Röm. 9, 32 (διατί; ὅτι); 2 Cor. 11, 11; 1 Joh. 3, 12 (χάριν τίνος; ὅτι); Ap. 3, 16 (οὕτως) u. a.; οὐχ ὅτι — ἀλλ' ὅτι, nicht deshalb weil, sondern deswegen weil, Joh. 6, 26; 12, 6. — Ueber ὡς ὅτι cf. ὡς.

ὅ-του, Genitiv von ὅς-τις statt οὗ-τινος, cf. ὅστις.

οὗ, Genitiv von ὅς; cf. ὅς 9).

οὐ (vor einem Consonant), *οὐκ* (vor einem Vocal mit Spiritus lenis), *οὐχ* (vor einem Vocal mit Spiritus asper; vergl. jedoch *Winer* Gr. p. 44, der Stellen wie Act. 12, 18 [Lachm. οὐχ ὀλίγος] u. a. anführt; umgekehrt findet sich Joh. 8, 44 bei Tischend. οὐκ ἕστηκεν, u. a.), nicht, steht, wenn etwas geradehin oder direct als faktisch verneint wird; über den Unterschied von μή s. μή. Zumeist steht 1) οὐ in Verbindung mit andren Wörtern, und zwar a) wird es dem Verbum finitum beigefügt, um zu bezeichnen, dass dessen Inhalt auf das Subject des Satzes nicht beziehbar ist; dies geschieht α) im Hauptsatz, so Matth. 1, 25 u. a. β) im Nebensatz, so im relativischen, Joh. 6, 64 u. a.; im Satz mit ὅτι, Joh. 5, 42 u. a. b) οὐ steht beim Partic., Act. 7, 5; 1 Cor. 4, 14; 2 Cor. 4, 8 u. a. c) beim Infinitiv, wo μή zu erwarten wäre, Heb. 7, 11. d) οὐ verneint nicht das Verb des Satzes, sondern das Object, Matth. 9, 13 (ἔλεος θέλω καὶ οὐ θυσίαν); Marc. 9, 37. e) οὐ dient auch in andrer Weise zur Verneinung eines bestimmten Teiles des Satzes; so steht es α) bei Adjectiven, so Luc. 15, 13 (οὐ πολλαὶ ἡμέραι, nicht viele, d. i. wenige Tage); Act. 14, 28 (οὐκ ὀλίγοι); 21, 39 (οὐκ ἄσημος, berühmt) u. a.; dahin gehört auch οὐ πᾶς, nicht jeder, Matth. 7, 21; Plur. οὐ πάντες, nicht alle, Röm. 9, 6 u. a.; wovon wohl zu unterscheiden ist πᾶς — οὐ = keiner, Niemand, Eph. 5, 5 u. a. β) So steht auch οὐ in enger Verbindung mit Substantiven, ὁ οὐ λαός, das Nichtvolk, d. i. ein Volk, das kein Volk ist, Röm. 9, 25; desgl. τὸ οὐκ ἔθνος, Röm. 10, 19 u. a., womit *Winer* Gr. p. 444 Thuc. 1, 137: ἡ οὐ διάλυσις, das Nichtabbrechen (einer Brücke), 5, 50: ἡ οὐκ ἐξουσία u. a. vergleicht. γ) Desgl. bildet οὐ häufig einen Begriff mit einem Verbum, cf. non ignoro, ich weiss wohl u. a.; so Matth. 13, 12 (οὐκ ἔχω, ich bin arm); Act. 16, 7 (οὐκ ἐάω, ich verbiete); 2 Cor. 2, 11 (οὐκ ἀγνόεω, ich weiss wohl) u. a. δ) Die Figur der Litotes wird auch gebildet durch οὐ mit dem Adverb, wie οὐ μετρίως, sehr, Act. 20, 12; οὐκ εὐθέως, sehr spät, Luc. 21, 9 u. a. — 2) Ueber das Zusammentreffen mehrerer Negationen in einem Satze cf. *Winer* Gr. Par. 55, 9. Entweder heben sich zwei Negationen auf und bilden eine starke Affirmation, so Act. 4, 20: οὐ δυνάμεθα — μὴ λαλεῖν, wir müssen es durchaus sagen; oder, was der häufigere Fall ist, die Negation wird durch die Häufung verstärkt, so 2 Cor. 11, 8: παρὼν — οὐ κατενάρκησα οὐδενός, u. a. — 3) Als Fragewort entspricht οὐ dem lat. nonne, d. i. es steht dann, wann die Antwort ja erwartet wird, nicht, Marc. 4, 21; 12, 24; 14, 60 u. a.; so auch, wo der Fra-

gende selbst die Sache als verneint ansieht, mit dem Ausdruck der Indignation und des Vorwurfs, so Marc. 4, 13: *οὐκ οἴδατε τὴν παραβολὴν ταύτην*; desgl. Marc. 4, 38; Luc. 17, 18; Act. 13, 10; 21, 38; cf. *Winer* Gr. p. 476. — 4) Eigentümlich ist der Gebrauch des *οὐ* mit der 2ten Person des Indic. Fut., um ein Verbot auszudrücken, teils in Gesetzstellen aus dem A. T., wie Matth. 5, 21 (*οὐ φονεύσεις*, du sollst nicht töten); Röm. 13, 9 (*οὐ μοιχεύσεις*); teils auch an andren Stellen, wie Matth. 6, 5 (*οὐκ ἔσεσθε ὥσπερ οἱ ὑποκριταί*, ihr sollt nicht sein wie die Heuchler); cf. *Winer* Gr. Par. 43, 5, c u. Par. 56, 1. — 5) Absolut steht es mit dem Accent versehen, *οὔ*, in der Bedeutung nein, Matth. 5, 37; 13, 29 (*ὁ δὲ φησίν· οὔ*); Joh. 1, 21; 2 Cor. 1, 17 (*τὸ οὔ*, das Nein); 18; 19; Jac. 5, 12 u. a. — 6) Bemerkenswert ist *οὐ* in disjunctiven Sätzen, *οὐκ — ἀλλά*, Joh. 7, 10; 1 Cor. 15, 10 u. a.; *οὐ μόνον — ἀλλὰ καί*, Joh. 5, 18 u. a.; *οὐχ ἵνα — ἀλλά*, Joh. 6, 38 u. a.; desgl. in Verbindung mit andren Partikeln, so *οὐ γάρ*, wenn die Verneinung verstärkt werden soll, nicht doch, keineswegs, Act. 16, 37; *μὴ οὐ* in Fragen, wo *μή* die Frage einleitet, *οὐ* verneint (cf. *μή* IV), so Röm. 10, 18: *μὴ οὐκ ἤκουσαν*, sie haben doch nicht etwa das Hören entbehrt; desgl. v. 19; 1 Cor. 9, 4 u. a.; cf. *Winer* Gr. p. 476; *οὐ μή*, keineswegs (cf. *μή* II), Matth. 5, 18 u. a.; cf. *Winer* Gr. p. 471.

οὐά, auch *οὐᾶ*, eine Interjection des Staunens, gleich vah; im N. T. gebraucht, um einen Abscheu auszudrücken, ha! pfui! Marc. 15, 29.

οὐαί, eine Interjection des Schmerzes und des Unwillens, = vae, wehe!, wird verbunden a) mit dem Dat., Matth. 11, 21 (*οὐαί σοι Χοραζείν κτλ.*); 18, 7 u. a.; ferner in der Formel *οὐαί μοί ἐστιν*, wehe mir! (d. i. es droht mir Strafe), 1 Cor. 9, 16; ein Dat. ist zu erg. Luc. 17, 1; es tritt zum Dativ *ἀπὸ τῶν σκανδάλων*, der Aergernisse halber, Matth. 18, 7; *ἐκ τῶν λοιπῶν φωνῶν τῆς σάλπιγγος*, von dem andern Schall der Trompeten, Ap. 8, 13 (t. vulg. *τοῖς κατοικοῦσιν*; dafür *τοὺς κατοικοῦντας*). — b) mit dem Nominativ statt des Vocativs, Ap. 18, 10; 16; 19. — c) mit dem Accus., wohl des Ausrufs, Ap. 12, 12 (*οὐαὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν*). — Substantivisch *ἡ οὐαί* (= *θλῖψις, ταλαιπωρία*, cf. *Winer* Gr. Par. 27, 6, Anm. 2), das Unglück, Elend, die Trübsal, Ap. 9, 12; 11, 14.

οὐδαμῶς, Adv. von *οὐδ-αμός* (aus *οὐδέ* und *ἀμός*, Einer), auf keine Weise, keineswegs, Matth. 2, 6.

οὐ-δέ, disjunctive Verneinungspartikel, entstanden aus *οὐ* und *δέ*, dah. eigentlich nicht aber, in welcher Bedeutung es jedoch gewöhnlich getrennt in *οὐ* und *δέ* geschrieben wird. Gewöhnlich verbindet es ganze Sätze so, dass es Verneinung an Verneinung fügt, zum Unterschied von *οὔτε*, das eine einzige Verneinung in Teile spaltet; vergl. wegen dieses Unterschiedes zwischen dem disjunctiven *οὐδέ* und dem adjunctiven *οὔτε* *Winer* Gr. p. 454. Von *μηδέ* unterscheidet sich *οὐδέ* wie *οὐ* von *μή*; cf. *μή*. Bedeutungen: 1) und nicht, mit vorausgehendem *οὐ*, Matth. 5, 15; 6, 26 (*οὐ — οὐδέ — οὐδέ*); 28; 10, 24 (*οὐ — οὐδέ* mit gemeinschaftlichem Verbum) u. a.; mit vorausgehendem *οὔπω*, Marc. 8, 17; oder *οὐδείς*, Matth. 9, 17; auch *ἵνα μή*, Ap. 9, 4; *οὐδέ γάρ*, denn nicht, Joh. 8, 42; Röm. 8, 7. — 2) auch nicht, Matth. 6, 15; 21, 27; 25, 45; Gal. 1, 12 u. a.; in der Frage, Marc. 12, 10; 1 Cor. 11, 14 (t. vulg. *ἢ οὐδὲ*) u. a. — 3) nicht einmal, Matth. 6, 29; 8, 10; Joh. 1, 3 (*οὐδὲ ἕν*); Röm. 3, 10 (*οὐδὲ εἷς*) u. a.; *ἀλλ' οὐδέ*, Act. 19, 2 u. a.; mit doppelter Negation, die zur Verstärkung dient, Matth. 27, 14; Luc. 18, 13; Act. 7, 5.

οὐδ-είς, οὐδε-μία, οὐδ-έν, auch *οὐθείς* geschrieben, cf. *Winer* Gr. p. 44, aus *οὐδέ* und *εἷς*, dah. eigentl. auch nicht Einer, aber gewöhnlich mit geringerem Nachdruck, keiner, keine, keines, von *μηδείς* verschieden wie *οὐ* von *μή*, s. *μή*. Es wird gebraucht 1) adjectivisch, in Verbindung mit Nominibus, Luc. 4, 24; 16, 13; Joh. 10, 41 u. a. — 2) substantivisch oder absolut, Keiner, Niemand, Matth. 6, 24; 9, 16; Act. 18, 10 u. a.; besonders das Neutr. *οὐδέν*, nichts, Matth. 5, 13 (mit folg. *εἰ μή*); 10, 26 u. a.; ein Genetiv. partit. folgt auf *οὐδείς* oder *οὐδέν* Luc. 4, 26; 9, 36 u. a.; oft mit einer andern Negation verbunden zum Zweck der Verstärkung, Luc. 4, 2; 1 Cor. 8, 2 u. a.; häufig steht *οὐδέν* adverbial, in keiner Rücksicht, keineswegs, Act. 25, 10; 2 Cor. 12, 11 u. a.; metaph. geringfügig, unbedeutend, Matth. 23, 16; 18; Joh. 8, 54 u. a.; auch persönlich *οὐδέν εἰμι*, ich habe keinen Wert, 2 Cor. 12, 11; hierher gehört auch *εἰς οὐδὲν γίνεσθαι*, zu Nichte werden, zu Grunde gehen, Act. 5, 36.

οὐδέ-ποτε, Adv. aus *οὐδέ* und dem enklit. *ποτέ*, eigentl. auch nicht jemals, d. i. niemals, nie, von *μηδέποτε* unterschieden wie *οὐ* von *μή*, gewöhnlich mit Präteritis, aber auch mit dem Präs., das eine dauernde Sache anzeigt, und mit dem Fut., Matth. 7, 23; 9, 33; 26, 33; Act. 14, 8; 1 Cor. 13, 8; Heb. 10, 1; 11 u. a.; in der Frage niemals?, Matth. 21, 16; 42; Marc. 2, 25.

οὐδέ-πω, Adv. aus *οὐδέ* und dem enklit. *πώ*, dah. noch nicht, von *μηδέπω* unterschieden, wie *οὐ* von *μή*, mit dem Präteritum Joh. 7, 39; 20, 9; *οὐδέπω οὐ-*

δείς, noch Niemand, Luc. 23, 53 (wo οὐ vorhergeht; so der t. vulg., dafür οὔπω); Joh. 19, 41; im t. vulg. auch οὐδέπω οὐδέν, noch nichts, 1 Cor. 8, 2; (dafür οὔπω οὐδέν).

οὐθ-είς, οὐθ-έν, gen. οὐθενός, steht in einzelnen guten Codd. für οὐδείς, οὐδέν, w. s., und ist von Lachm. u. Tischend. in den Text aufgenommen worden; cf. *Winer* Gr. p. 44; es findet sich Act. 15, 9; 19, 27; 1 Cor. 13, 2 u. a.

οὐκ-έτι, Adv., aus οὐκ und ἔτι, absolut verneinend im Gegensatz zu μηκέτι, s. unter μή den Unterschied von οὐ und μή; nicht mehr, forthin nicht, Matth. 19, 6; Joh. 4, 42; Röm. 14, 15 u. a.; auch im logischen Verstand, wie Röm. 11, 6: εἰ δὲ χάριτι, οὐκέτι ἐξ ἔργων, ἐπεὶ ἡ χάρις οὐκέτι γίνεται χάρις; desgl. Röm. 7, 17 u. a.; auch in Verbindung mit andren Negationen, wie οὐ, Act. 8, 39; οὐδέ, Matth. 22, 46; οὐδείς, Ap. 18, 11; οὐδέν, Marc. 15, 5 u. a.

οὐκ-οῦν, aus οὐκ und οὖν, eigentl. also nicht, ursprünglich Fragepartikel also nicht? nun nicht? etwa nicht? demnach nicht?; da Fragen dieser Art eine bejahende Antwort erwarten lassen, entwickelt sich daraus leicht die Bedeutung demnach, also, lat. ergo; hält man demnach Joh. 18, 37: οὐκοῦν βασιλεὺς εἶ σύ; an der Schreibung οὐκοῦν fest, so ergibt sich der Sinn: „demnach bist du doch ein König!", ergo rex es, was auch als ironische Frage aufgefasst werden kann: „demnach bist du also ein König?" Liest man statt dessen οὔκουν, was entweder non ergo, aber auch nonne ergo (einen Fragesatz einleitend) sein kann, so wäre wohl der Sinn: „bist du nicht demnach König?", „demnach bist du doch König?", nonne rex es? Auch hier würde die Frage, die nach *Winer* Gr. p. 477 im Munde des Richters schicklicher erscheint, ironisch zu verstehen sein.

οὐ μή s. μή II.

οὖν, Folgerungspartikel, die ihren eigentlichen Platz in der logischen Schlussfolgerung hat: folglich, also, Matth. 3, 10; 10, 32 u. a.; οὖν hat niemals die erste Stelle im Satz, ebensowenig wie γάρ und δέ, sondern in der Regel die zweite, zuweilen die dritte, wie οἱ μὲν οὖν, Act. 2, 41 u. a. Besonders oft findet sich die Partikel im Evangel. Johannis. Entsprechend dem oben Ausgeführten dient οὖν 1) zur syllogistischen Verknüpfung der Sätze, indem es eine notwendige Folge aus dem Vorhergehenden einführt; so steht es a) in Ermahnungssätzen, also, Matth. 5, 48; Luc. 21, 14; 2 Cor. 8, 24 u. a b) in Fragesätzen, also, denn, nun, Matth. 13, 28; 17, 10; 19, 7; Luc. 3, 10; 20, 17; Röm. 3, 27 u. a. c) Es dient zur Wiederaufnahme der Rede, wenn mehrere andere Gedanken dieselbe unterbrochen haben, also sage ich, wie gesagt, Joh. 4, 45 (cf. v. 43); 1 Cor. 11, 20 (cf. v. 18) u. a. d) Es steht überhaupt, wenn das Gesagte kurz zusammengefasst werden soll, also, nun, Matth. 1, 17; 17, 24; Joh. 20, 30 u. a. — 2) οὖν dient auch zum blosen Weiterführen der Erzählung, wenn das Nachfolgende nur nach zeitlicher Verbindung auf dem Vorhergehenden als auf seinem Grunde ruht, nun, da, in Folge dessen, also; es dient dann zu einer mehr äusseren Verbindung und Verknüpfung der einzelnen Teile der Darstellung; so Joh. 1, 22; 2, 18; 6, 60; 67; 7, 25 u. a. — 3) Häufig steht οὖν in Verbindung mit anderen Conjunctionen verschiedener Art, so ἄρα οὖν, Röm. 5, 18; 7, 3 u. a.; ἐὰν οὖν, εἰ οὖν, ἐὰν οὖν μή, Matth. 5, 23; 6, 23; Ap. 3, 3 u. a.; ὅτε οὖν, ὡς οὖν, ἐπεὶ οὖν, Joh. 2, 22; 4, 1; Heb. 2, 14; 4, 6 u. a.; auch mit dem Particip, Act. 17, 29; desgl. ὅταν οὖν, Matth. 6, 2; μὲν οὖν — δέ, Joh. 19, 24 u. a.; ὥσπερ οὖν, Matth. 13, 40.

οὔ-πω, Adv. aus οὐ und dem enklit. πώ, dah. noch nicht, absolut verneinend im Gegensatz zu μήπω; cf. μή über den Unterschied von μή und οὐ; Matth. 24, 6; Marc. 13, 7 u. a; οὔπω οὐδείς, noch keiner, Act. 8, 16 u. a.; in der Frage, noch nicht?, Matth. 16, 9; Marc. 8, 17 u. a.

οὐρά, ᾶς, ἡ, der Schwanz, der Schweif, Ap. 9, 10; 19; 12, 4.

οὐράνιος, ιον, sonst dreier Endungen (οὐρανός), himmlisch, d. i. den Himmel bewohnend, Matth. 6, 14 (ὁ πατὴρ ὁ οὐράνιος, der Vater im Himmel); 26; 32; Luc. 2, 13 u. a.; vom Himmel kommend, Act. 26, 19.

οὐρανόθεν, Adv. (οὐρανός), vom Himmel herab, Act. 14, 17; 26, 13.

οὐρανός, οῦ, ὁ, auch der Plur. οὐρανοί, ῶν, οἱ (aus dem Hebr. שָׁמַיִם; über den Plural s. *Winer* Gr. p. 166), der Himmel, und zwar: 1) im physischen Sinn: a) allgemein, das Himmelsgewölbe, das als die Erde umschliessend gedacht wurde, Luc. 17, 24 (ἐκ τῆς ὑπὸ τὸν οὐρανὸν εἰς τὴν ὑπὸ τὸν οὐρ. — von einer Erdgegend zur andern); Act. 2, 5 (οἱ ὑπὸ τὸν οὐρ., die unter dem Himmel sind); 4, 12 (ὑπὸ τὸν οὐρ., s. v. a. auf Erden); Col. 1, 23; mit dem Himmelsgewölbe zusammen bildet die Erde das Ganze der Welt, wofür das Hebr. keinen einheitl. Ausdruck hatte, so Matth. 5, 18; 24, 35; Marc. 13, 31 u. a.; Act. 4, 24 (ὁ ποιήσας τὸν οὐρ. καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς). Da das Himmelsgewölbe als an seinen Enden die Erde berührend gedacht wurde, so ergibt sich daraus die Redensart ἀπ' ἄκρων οὐρανῶν ἕως ἄκρων αὐτῶν, von einem Ende des Himmels zum

andern, Matth. 24, 31; ebenso (nur Sing. ἄκρου) Marc. 13, 27. Merke auch noch 2 Pet. 3, 7 (οἱ νῦν οὐρανοί); 13 (καινοὺς οὐρ.); Ap. 21, 1. — Tropisch wird οὐρ. gebraucht in Redewendungen wie κολλᾶσθαι ἄχρι τοῦ οὐρ., bis an den Himmel reichen, d. i. sehr gross sein, Ap. 18, 5; ὑψωθῆναι ἕως τοῦ οὐρ., bis in den Himmel, d.i. bis zur höchsten Glücksstufe erhoben werden, Matth. 11, 23; κλείειν τὸν οὐρ., den Himmel verschliessen, d.i. nicht regnen lassen, Luc. 4, 25; Ap. 11, 6. — b) der Sternhimmel, Matth. 24, 29; Marc. 13, 25; Heb. 11, 12; Ap. 6, 13 u. a.; merke: ἡ στρατιὰ τοῦ οὐρ., das Himmelsheer, d. i. die Gestirne, Act. 7, 42; αἱ δυνάμεις τῶν οὐρ., die Kräfte der Himmel, d. i. die Gestirne, Matth. 24, 29. — c) der Wolken- bzw. Lufthimmel, Matth. 6, 26 (τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρ.); 8, 20 (ebenso); 13, 32; 24, 30 u. a. Dahin gehören: τὸ πρόσωπον τοῦ οὐρ., Matth. 16, 3; σημεῖον ἐκ τοῦ οὐρ., Matth. 16, 1; oder πῦρ, φῶς u. a. ἐκ oder ἀπὸ τοῦ οὐρ., Luc. 9, 54; 17, 29; Act. 9, 3; ἦχος, φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρ., Luc. 3, 22; Act. 2, 2; ἀνεῴχθησαν οἱ οὐρανοί, Matth. 3, 16; vgl. Marc. 1, 10 (σχιζομένους τοὺς οὐρ.). — 2) im relig. Sinn, der unsichtbare, geistige Himmel als Wohnung Gottes und als Ordnung einer höheren Welt; a) er ist die Wohnung Gottes, Matth. 5, 16 (ὁ πατὴρ ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς); 34 (οὐρ., ὅτι θρόνος ἐστὶ τ. θεοῦ); 45; 48; 6, 1; 9; 11, 25 (κύριος τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς); Marc. 11, 25 (ὁ πατὴρ ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς); Luc. 11, 13 (ὁ πατὴρ ὁ ἐξ οὐρανοῦ) u. v. a.; und weist hin auf Gottes Erhabenheit, Röm 1, 18; Col. 4, 1 (κύριον ἐν οὐρανῷ); Heb. 8, 1 (θρόνου τῆς μεγαλωσύνης ἐν τοῖς οὐρ.); weil der Himmel Gottes Wohnung ist, richtet man beim Gebet den Blick zum Himmel, Matth. 14, 19; Marc. 6, 41; 7, 34; Joh. 17, 1 u. a. — b) vom Himmel ist Christus gekommen, Joh. 3, 13; 31; 6, 33; 1 Cor. 15, 47 u. a.: und ist zu ihm wieder erhöht, Marc. 16, 19; Luc. 24, 51; Act. 1, 10; 11 u. a., wird von dannen auch wieder zum Gericht kommen, 1 Thess. 1, 10; 4, 16 u. a.; Chr. ist ὑψηλότερος τῶν οὐρ., Heb. 7, 26. — c) der Himmel ist die Stätte der Engel, Matth. 22, 30; 24, 30; Marc. 12, 25 u. a.; auch der bösen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, Luc. 10, 18; Ap. 12, 7 f. — Merke hier Wendungen wie: τὰ στρατεύματα ἐν τῷ οὐρανῷ, die himml. Heerschaaren, Ap. 19, 14; χαρὰ ἐν τῷ οὐρ., d. i. Freude bei Gott und den Engeln, Luc. 15, 7; τὰ ἐπὶ (and. L. A. ἐν) τοῖς οὐρανοῖς und πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρ., die himml. Geisterwelt, Eph. 1, 10; 3, 15. — d) im Gegensatz zur vergänglichen Erde ist der Himmel unvergänglich, Matth. 6, 20; Marc. 10, 21; Luc. 12, 33 u. a.; die Stätte der Heilsgüter, Col. 1, 5; 1 Pet. 1, 4; in ihm wird Gottes Wille vollkommen erfüllt, Matth. 6, 10; der Himmel ist der Ort der Seligen, Matth. 5, 12; 18; Luc. 6, 23; 10, 20; 2 Cor. 5, 1; Heb. 12, 23; Ap. 11, 12; 21, 2 (Ἱερουσαλὴμ καινὴν — καταβαίνουσαν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ) u. a. — e) meton. steht οὐρ. für Gott, Luc. 15, 18; 21 (ἁμαρτάνειν εἰς τὸν οὐρ.) u. a., sowie überall in dem Ausdruck βασιλεία τ. οὐρ. (cf. *Schürer* in Jahrb. f. prof. Theologie 1876, p. 178 f.; s. auch u. βασιλεία); für die Himmelsbewohner, Ap. 12, 12; 18, 20. — 3) Von einer Mehrzahl von Himmeln ist sicher nur 2 Cor. 12, 2 die Rede (ἕως τρίτου οὐρανοῦ), während Heb. 4, 14 (διεληλυθότα τοὺς οὐρ.) nicht notwendig so gedeutet wird. Es scheint eine rabbinische Folgerung aus dem Plural οὐρ. zu sein, dass man zwischen verschiedenen Himmeln unterschied (cf. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. οὐρανός am Schluss, p. 678).

Οὐρβανός, οῦ, ὁ (das lat. Urbanus), Urbanus, ein Christ, Röm. 16, 9.

Οὐρίας, ίου, ὁ (der hebr. Eigenname אוּרִיָּה, Licht des Herrn), Urias, bekannt aus 2 Sam. 11, 3 ff.; Matth. 1, 6.

οὖς, ὠτός, τό, davon ὦτα, ὠσίν, das Ohr; 1) im eigentl. S., Matth. 13, 16; 1 Cor. 2, 9 u. a.; ἀκούειν εἰς τὸ οὖς, ins Ohr hören, d. i. etwas als ein Geheimnis mitgeteilt bekommen, Matth. 10, 27; ebenso πρὸς τὸ οὖς λαλεῖν, Luc. 12, 3; anders Act. 11, 22: ἠκούσθη δὲ ὁ λόγος εἰς τὰ ὦτα τῆς ἐκκλησίας, es kam aber das Gerücht der Gemeinde zu Ohren; dasselbe bedeutet εἰς τὰ ὦτά τινος γίνεσθαι, Luc. 1, 44; εἰσέρχεσθαι, Jac. 5, 4; ἐν τοῖς ὠσὶν ὑμῶν, vor euren Ohren, Luc. 4, 21; συνέσχον τὰ ὦτα, sie hielten sich die Ohren zu, d. i. wollten nicht hören, Act. 7, 57. — 2) im übertragenen Sinne die Fähigkeit nicht nur des Hörens, sondern auch des Verstehens, Erkennens, so τίθεσθαί τι εἰς τὰ ὦτα, sich etwas zu Ohren nehmen, Luc. 9, 44; ὁ ἔχων ὦτα, ἀκουέτω, Aufforderung nicht nur zur Achtsamkeit, sondern auch zur Erwägung dessen, was gesagt wird, Matth. 11, 15; 13, 9 u. a.; τοῖς ὠσὶ βαρέως ἀκούειν, etwas nicht recht hören und verstehen wollen, Matth. 13, 15; Act. 28, 27; desgl. ὦτα ἔχοντες οὐκ ἀκούετε, ihr habt Ohren und höret nicht, Marc. 8, 18; ἀπερίτμητος τοῖς ὠσίν s. ἀπερίτμητος, Act. 7, 51.

οὐσία, ίας, ἡ (von ὤν, οὖσα, ὄν, dem Partic. von εἰμί), eigentl. das Seiende, dann das Vermögen, Eigentum, τινός, Luc. 15, 12; 13.

οὔ-τε, eine adjunctive Verneinungspartikel, aus οὐ und dem enklit. τέ zusammengesetzt, dah. eigentl. und nicht, spaltet absolut und objectiv verneinend die eine vorhandene Verneinung in Teile, von μήτε verschieden wie οὐ von μή, s. μή, und von οὐδέ wie τέ von δέ

(δέ disjunctiv, τέ adjunctiv); cf. *Winer* Gr. p. 454; Bedeutungen: 1) οὔτε — οὔτε, weder — noch, Matth. 6, 20; Röm. 8, 38; 39; 1 Cor. 6, 10 u. a.; mit folg. οὐδέ, auch nicht, Luc. 20, 35; 36 (t. vulg. οὔτε; cf. *Winer* Gr. p. 456). — 2) οὔτε, und nicht, nur im zweiten Glied: οὐκ — οὔτε, Ap. 12, 8; 20, 4 (an beiden Stellen im t. vulg., dafür οὐδέ; liest man οὐκ, so ist es dem Sinne nach für οὔτε zu fassen); so auch οὐδείς — οὔτε, Ap. 5, 4; cf. *Winer* Gr. p. 457; auch οὐδέ — οὔτε im t. vulg. Gal. 1, 12: οὐδὲ γὰρ ἐγώ — παρέλαβον αὐτὸ οὔτε ἐδιδάχθην, denn auch ich habe es nicht empfangen, noch gelernt; andere lesen οὐδέ — οὐδέ; cf. zu der Stelle *Winer* Gr. p. 456 u. 458. — 3) οὔτε — καί, auf der einen Seite nicht — auf der andren wohl, Joh. 4, 11; 3 Joh. v. 10; cf. *Winer* Gr. p 460. — 4) An mehreren Stellen steht οὔτε im t. vulg. da, wo wir οὐδέ erwarten sollten, im Sinne von nicht einmal, so Marc. 5, 3; Luc. 12, 26; 1 Cor. 3, 2 u. a.; doch ist meist οὐδέ hergestellt worden.

οὗτος, αὕτη, τοῦτο, das Pronomen demonstrativum dieser, diese, dieses; es wird gebraucht I. substantivisch, und zwar bezieht es sich alsdann 1) auf das Vorhergehende, und zwar in dem Fall gewöhnlich auf die zunächst vorausgehende Person oder Sache im Gegensatz zu ἐκεῖνος, das sich in der Regel auf das entferntere Nomen zurückbezieht, so Matth. 3, 3; Luc. 1, 32; 16, 1; Act. 7, 19 u. a.; desgl. das Neutr. τοῦτο, Luc. 5, 6; Joh. 4, 18; 12, 33 u. a.; doch bezieht sich οὗτος mitunter auch auf ein entfernteres Nomen zurück, das als Hauptsubject zu betrachten ist, Act. 4, 11; 7, 19; 8, 26; 1 Joh. 5, 20; 2 Joh. v. 7; cf. dazu *Winer* Gr. p. 148. — 2) An andren Stellen bezieht es sich auf das Folgende, so Joh. 6, 29; 15, 12 (αὕτη ἐστὶν ἡ ἐντολὴ ἡ ἐμή, ἵνα κτλ.); 1 Joh. 1, 5 (mit folg. ὅτι) u. a.; ebenso das Neutr. τοῦτο, sowohl vor Substantiven, als vor Sätzen mit ἵνα, ὅτι u. a. und vor dem Inf. u. Acc. c. inf., wenn dieselben besonders hervorgehoben werden sollen (cf. *Winer* Gr. p. 152), so Act. 9, 21 (εἰς τοῦτο, ἵνα); Röm. 14, 9; 2 Cor. 2, 1 (vor τό — ἐλθεῖν); 3 (τοῦτο αὐτό, ἵνα, gerade darum, damit); 13, 9 (τοῦτο καὶ εὐχόμεθα, τὴν ὑμῶν κατάρτισιν); Gal. 3, 17 (τοῦτο δὲ λέγω mit folgender directer Rede); Eph. 4, 17 (vor dem Acc. c. inf.); Phil. 1, 6 (folgt ὅτι); 1 Tim. 1, 9; 1 Joh. 2, 3 (ἐν τούτῳ, ἐάν); 4, 2; 5, 2; 4 u. a. — 3) οὗτος weist (δεικτικῶς gebraucht) auf ein wirklich Gegenwärtiges hin, Luc. 7, 44; 45; 9, 35 u. a.; bisweilen ist οὗτος jener bekannte, jener berüchtigte, Luc. 5, 21; 7, 39; 49 u. a. — 4) Wie die andren Pronomina, so richtet sich auch οὗτος als Subject in Genus und Numerus nach dem Prädicatsnomen, so Matth. 22, 38 (αὕτη ἐστὶν ἡ μεγάλη καὶ πρώτη ἐντολή); 2 Joh. v. 7 u. a. — 5) Des Nachdrucks halber wird durch οὗτος ein Substantiv wieder aufgenommen, so Gal. 3, 7: γινώσκετε ἄρα, ὅτι οἱ ἐκ πίστεως, οὗτοί εἰσιν Ἀβραάμ; desgl. Luc. 9, 48; 1 Cor. 7, 20; Heb. 13, 11; 1 Pet. 5, 12 u. a. — 6) Häufig findet sich οὗτος in Verbindung mit αὐτός, dieser selbst, gerade dieser, Act. 24, 15; 20; 25, 25; so auch αὐτὸ τοῦτο, gerade darum, 2 Cor. 2, 3; 2 Pet. 1, 5; cf. *Winer* Gr. p. 135. — 7) Bemerkenswert ist καὶ οὗτος, auch dieser, Luc. 20, 30 (im t. vulg.); dag. 1 Cor. 2, 2: καὶ τοῦτον ἐσταυρωμένον, und zwar den gekreuzigten; so besonders das Neutr. im Singul. und Plur., καὶ τοῦτο, und das, und zwar, Röm. 13, 11; 1 Cor. 6, 6 u. a.; καὶ ταῦτα, und noch dazu, Heb. 11, 12. — 8) Adverbial steht τοῦτο in der Verbindung τοῦτο μέν — τοῦτο δέ, teils — teils, Heb. 10, 33; cf. *Winer* Gr. p. 135. — 9) τοῦτο und ταῦτα finden sich ferner in mancherlei präpositionalen Verbindungen, so διὰ τοῦτο, deswegen, Marc. 6, 14; 11, 24 u. a.; εἰς τοῦτο, dazu, zu dem Zweck, Joh. 18, 37 (mit folg. ἵνα); Röm. 14, 9 u. a.; ἐκ τούτου, daran, 1 Joh. 4, 6; ἐν τούτῳ, darum, Act. 24, 16 u. a.; ἐπὶ τούτῳ, unterdessen, Joh. 4, 27; κατὰ ταῦτα, auf diese Weise, Luc. 6, 23 (im t. vulg.; dafür κατὰ τὰ αὐτά); μετὰ ταῦτα, darnach, Marc. 16, 12; Luc. 5, 27 u. a.; desgl. μετὰ τοῦτο, Joh. 2, 12; 11, 11 u. a.; τούτου χάριν, deshalb, Eph. 3, 14. — 10) Eigentümlich steht ταῦτα in verächtlichem Sinne 1 Cor. 6, 11: καὶ ταῦτά τινες ἦτε, nun dergleichen, von dieser Art oder Sorte war einst der eine oder andere unter euch. — 11) τοῦτ' ἔστιν s. u. εἰμί.

II. οὗτος steht adjectivisch, und zwar wird es 1) mit seinem Nomen ohne Artikel verbunden, besonders bei Zahlbestimmungen, so Luc. 24, 21 (τρίτην ταύτην ἡμέραν); Joh. 4, 54 (τοῦτο πάλιν δεύτερον σημεῖον); 2 Cor. 13, 1 u. a. — 2) Das Subst. steht mit dem Artikel, und zwar hat dann οὗτος seinen Platz entweder vor dem Artikel, so ταύτην τὴν γυναῖκα, Luc. 7, 44; desgl. Heb. 7, 1; Ap. 20, 14 u. a.; oder steht οὗτος hinter dem mit dem Artikel versehenen Substantiv, so ὁ ἄνθρωπος οὗτος, Act. 6, 13; desgl. Eph. 3, 8; 2 Tim. 2, 19 u. a.

οὕτω und οὕτως, Adv. von οὗτος. Sonst galt die Regel, dass οὕτω vor Consonanten, οὕτως vor Vocalen zu stehen habe; doch hat man neuerdings das ς (ebenso wie das ν ἐφελκυστικόν) nach den besten Codd. überall hergestellt; cf. *Winer* Gr. p. 41; *Buttm.* neutestam. Gr. p. 9. Es steht in der Bedeutung so, also, auf diese Weise, und zwar 1) in Beziehung auf eine relative Partikel, Marc. 4, 26 (οὕτως

— ὡς, so — wie); Luc. 24, 24 (οὕτως — καθώς); Joh. 3, 14 (καθώς — οὕτως); 5, 21 (ὥσπερ — οὕτως); Act. 8, 32 (ὡς — οὕτως); Röm. 12, 5 (καθάπερ — οὕτως); 2 Tim. 3, 8 (ὃν τρόπον — οὕτως, auf welche Weise — so); Heb. 9, 27 u. 28 (καθ' ὅσον — οὕτως) u. a. — 2) ohne Beziehung auf eine relative Partikel, aber unter Hinweisung auf voraufgegangene Personen, Sachen, Zustände oder Begebenheiten, im Deutschen so, also, unter diesen Umständen, Matth. 6, 30; 20, 26; Luc. 1, 25 u. a.; εἶναι ist zu erg. Luc. 22, 26; in Vergleichen auf dieselbe Weise, wie, gerade so, wo öfters auch οὕτως καί steht, Matth. 5, 16; 12, 45; 17, 12 (οὕτως καί); Luc. 12, 21; Joh. 3, 8 u. a. — 3) Ebenso weist οὕτως auf das Folgende hin und bereitet dieses vor, Matth. 1, 18 (τοῦ δὲ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἡ γένεσις οὕτως ἦν, die Geburt war folgendermassen beschaffen); Luc. 19, 31 (mit folg. ὅτι); Act. 13, 34; 1 Pet. 2, 15 (mit folg. Inf.) u. a. — 4) Nicht selten steht οὕτως nach vorausgehenden Participien, um deren Inhalt noch einmal zusammenzufassen und wiederaufzunehmen, so Act. 20, 11; 27, 17. — Es entspricht im Fortschritt der Darstellung dem lat. quae cum ita sint od. essent, unter diesen Umständen, Heb. 6, 15; oder quo facto, dann, Act. 7, 8; 1 Thess. 4, 17 u. a. Es nähert sich der Bedeutung demnach, daher, Röm. 6, 11; Ap. 3, 16 u. a. — Nach εἰ steht οὕτως im Nachsatz, wie es scheint, entsprechend dem deutschen so des Nachsatzes, 1 Thess. 4, 14; Ap. 11, 5; vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 307. — 5) Adjectiven und Adverbien wird οὕτως in der Bedeutung so gewöhnlich vor-, aber auch nachgesetzt, so Marc. 4, 40; Gal. 1, 6; Heb. 12, 21 u. a. — 6) Häufig steht οὕτως bei Verbis in der Bedeutung in der Art, also, Joh. 3, 16 (mit folg. ὥστε); 1 Joh. 4, 11 u. a.; öfters ergiebt sich die spezielle Bedeutung von οὕτως erst aus dem Gedankenzusammenhang einer Stelle, wie Matth. 9, 33 (οὐδέποτε ἐφάνη οὕτως, noch nie ist so wunderbares vorgekommen); Joh. 18, 22 (οὕτως ἀποκρίνεσθαι, so unschicklich antworten); 1 Cor. 5, 3 (τὸν οὕτως τοῦτο κατεργασάμενον, der sich so schändlich vergangen hat) u. a.; besonders zu bemerken οὕτως εἶναι = ledig sein, 1 Cor. 7, 26; οὕτως μένειν = ledig bleiben, 1 Cor. 7, 40; eigentümlich ist οὕτως in der Stelle Joh. 4, 6: ἐκαθέζετο οὕτως, was erklärt wird: er setzte sich ohne Bedenken.

οὐχ s. *οὐ;* über die Schreibung οὐχ für οὐ (Luc. 17, 22: οὐχ ὄψεσθε; Gal. 2, 14: οὐχ Ἰουδαϊκῶς; Act. 12, 18: οὐχ ὀλίγος, wozu man vergleiche ἐφ' ἐλπίδι 1 Cor. 9, 10 u. ἀφελπίζοντες Luc. 6, 35) cf. *Winer* Gr. p. 44.

οὐχί, ein verstärktes οὐ, keineswegs, Joh. 13, 10; 11 u. a.; in der Erwiderung nein!, mit nichten!, Luc. 1, 60; 13, 3 u. a.; in der Frage nicht? (entsprechend dem lat. nonne?), Matth. 5, 46; 20, 13; 1 Cor. 1, 20 u. a.; ἀλλ' οὐχί, nicht vielmehr?, Luc. 17, 8.

ὀφειλέτης, ου, ὁ (ὀφείλω), eigentl. der etwas zu thun oder zu leisten verpflichtet ist, dah. 1) der Schuldner, mit dem Gen. der geschuldeten Summe, Matth. 18, 24. — 2) im übertr. S., a) ὀφειλέτης εἰμί τινος, ich bin Jemandes Schuldner, d. i. ihm zu Dank verpflichtet, Röm. 15, 27; ebenso τινί, ich bin Jemandem (oder auch einer Sache: τῇ σαρκί, dem Fleische) zu einer Leistung verpflichtet, Röm. 1, 14; 8, 12; mit folg. Inf. Gal. 5, 3. b) nach morgenländischer Vorstellung ist ὀ. derjenige, welcher mit seiner Busse oder Strafe für ein geschehenes Unrecht noch im Rückstand ist, also Gott gegenüber = ἁμαρτωλός, der Sünder, Matth. 6, 12; Luc. 13, 4.

ὀφειλή, ῆς, ἡ (ὀφείλω), die Geldschuld; im moral. S. die Schuldigkeit, Röm. 13, 7; τὴν ὀφειλὴν ἀποδιδόναι τινί, thun, was man Einem schuldig ist, 1 Cor. 7, 3 (t. vulg. τὴν ὀφειλομένην εὔνοιαν).

ὀφείλημα, ατος, τό (ὀφείλω), das was Jemand schuldig ist, die Schuld, so Röm. 4, 4 (κατ' ὀφείλημα, als Schuldigkeit); dann die Versündigung (s. ὀφειλέτης 2 b), Matth. 6, 12.

ὀφείλω, schuldig sein, schulden; 1) im eigentl. S., Jemandem Geld schulden, τί oder τινί τι, Matth. 18, 28; Luc. 7, 41; 16, 7 u. a.; τὸ ὀφειλόμενον = τὸ ὀφείλημα, die Geldschuld, Matth. 18, 30. — 2) im übertr. S., a) schuldig sein, d. i. zu etwas verpflichtet sein, Matth. 23, 16; 18; mit folg. Inf., Luc. 17, 10; Röm. 15, 27 u. a.; mit dem Nebenbegriff der moralischen Notwendigkeit, müssen, sollen, Joh. 19, 7; 2 Cor. 12, 11 (ἐγὼ γὰρ ὤφειλον ὑφ' ὑμῶν συνίστασθαι, denn durch euch müsste ich Anerkennung erfahren); Heb. 5, 12 u. a.; ἡ εὔνοια ὀφειλομένη, 1 Cor. 7, 3 (im t. vulg.; dafür ἡ ὀφειλή); ὀφείλω τινί τι, Röm. 13, 8 (d. i. höret nie auf, euch zu lieben; glaubt immer, eure Schuldigkeit darin noch nicht ganz gethan zu haben). b) ὀφείλω τινί, ich bin in Jemandes Schuld, d. i. ich habe mich an ihm versündigt (cf. ὀφειλέτης 2 b), Luc. 11, 4.

ὄφελον, eigentl. ὤφελον, aor. 2 von ὀφείλω, in der späteren Gräcität blosse Interjection, o dass doch, o wenn doch, mit dem Indic. Aor. 1 Cor. 4, 8; mit dem Indic. Imperf. 2 Cor. 11, 1; mit dem Opt. Praes. Ap. 3, 15 t. vulg. (dafür Indic. Imperf.); mit dem Indic. Fut. Gal. 5, 12; cf. *Winer* Gr. p. 283.

ὄφελος, ους, τό (ὀφέλλω, vermehren,

fördern), die Förderung, der Nutzen, der Vorteil, 1 Cor. 15, 32; Jac. 2, 14; 16.

ὀφθαλμοδουλεία (auch -*ία*), *ας*, *ἡ* (ὀφθαλμό-δουλος, aus ὀφθαλμός u. δοῦλος), die Augendienerei, d. i. der übertriebene und erheuchelte Eifer, mit dem die Diener unter den Augen des Herrn ihre Arbeiten verrichten, Eph. 6, 6; Col. 3, 22.

ὀφθαλμός, *οῦ*, *ὁ* (von St. ὀπ-, ὤφθην), das Auge; 1) im eigentl. S., Matth. 5, 38; 6, 22; 13, 15 (ἰδεῖν τοῖς ὀφθαλμοῖς); Luc. 11, 34; Joh. 12, 40; Act. 28, 27; 1 Joh. 1, 1 (ὁρᾶν τοῖς ὀ.) u. a.; Subject des Sehens werden oft οἱ ὀφθαλμοί τινος, Matth. 13, 16; Luc. 2, 30; Ap. 1, 7 u. a. — 2) metaph. vom geistigen Sehen oder Nichtsehen verstehen sich Stellen wie Joh. 12, 40 (τυφλοῦν τοὺς ὀφθαλμούς τινος); Röm. 11, 8 (διδόναι τινὶ ὀφθαλμοὺς τοῦ μὴ βλέπειν, Augen zum Nichtsehen, d. i. eine mangelhafte langsame Erkenntnis); 10 (σκοτίζειν τοὺς ὀφθαλμούς τινος = Einen hindern, die Wahrheit zu erkennen); Eph. 1, 18 (πεφωτισμένοι οἱ ὀφθαλμοὶ τῆς καρδίας, d. i. ein erleuchteter Geist) u. a. — 3) ὀφθαλμὸς ἁπλοῦς, ein gesundes, fehlerloses Auge, Matth. 6, 22; Luc. 11, 34; ὀφθαλμὸς πονηρός, ein böses, d. i. ein krankes Auge, Matth. 6, 23; trop. jedoch ein neidisches, missgünstiges Auge, Matth. 20, 15; Marc. 7, 22. — 4) An Redensarten sind noch zu merken: κρατεῖν τοὺς ὀφθαλμούς τινος τοῦ μὴ ἐπιγνῶναί τινα, die Augen Jemandes festhalten, d. i. ihn daran hindern, dass er einen Andren erkennt, Luc. 24, 16; ὑπολαμβάνειν τινὰ ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν τινος, Einen den Blicken Jemandes entrücken, entziehen, Act. 1, 9; ἀπέναντί τι τῶν ὀφθαλμῶν τινός ἐστι, etwas ist vor Jemandes Augen, d. i. es schwebt Jemandem etwas vor der Seele, Röm. 3, 18; προγράφειν τινὰ κατ' ὀφθαλμῶν τινος, Jemanden so vor Jemandes Augen malen, dass er ihn gleichsam sieht, d. i. Jemanden in Betreff eines Anderen sorgfältig unterrichten, Gal. 3, 1; τοὺς ὀφθαλμούς τινος ἀνοίγειν od. διανοίγειν, Jemandes Augen öffnen, d. i. Einen sehend machen, Matth. 9, 30; 20, 33; Luc. 24, 31; Joh. 9, 10; 14; 17; 21; 26; 30; 32; 10, 21; 11, 37; metaph. Einem das geistige Auge öffnen, Act. 26, 18; καμμύειν τοὺς ὀφθ., die Augen schliessen, trop. geistig blind sein, Matth. 13, 15; Act. 28, 27; κρυβῆναι ἀπὸ ὀφθαλμῶν τινος, dem (geistigen) Auge Jemandes entrückt, entzogen werden, Luc. 19, 42; γυμνόν ἐστί τι τοῖς ὀφθαλμοῖς τινος, es liegt etwas offen vor Jemandes Augen, Heb. 4, 13; οἱ ὀφθαλμοί τινος ἐπί τινα (scil. ἐπιβλέπουσιν), die Augen Jemandes sind auf Einen gerichtet, d. i. er sorgt für ihn, 1 Pet. 3, 12; metaph. ἐξορύσσειν τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ διδόναι τινί, d. i. sich des Teuersten berauben und es zu eines Andren Wohl verwenden, Gal. 4, 15; ἐπαίρειν τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen aufheben, d. i. aufblicken, Matth. 17, 8; Luc. 6, 20 (εἴς τινα); 18, 13 (εἰς τὸν οὐρανόν); Joh. 4, 35 u. a.; ὀφθαλμοὶ μεστοὶ μοιχαλίδος, d. i. Augen, denen man die Begierde nach der Buhlerin ansieht, 2 Pet. 2, 14.

ὄφις, *εως*, *ὁ*, die Schlange, Matth. 7, 10; Marc. 16, 18; Joh. 3, 14 u. a.; von der Schlange, die die Eva überlistete, 2 Cor. 11, 3; Ap. 12, 9 (ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος); 14 u. a.; wie die Schlange überhaupt das Sinnbild der Verschlagenheit ist (Matth. 10, 16), metaph. von verschlagenen Heuchlern, Matth. 23, 33.

ὀφρύς, *ύος*, *ἡ*, eigentl. die Augenbraue, dann jeder erhöhte Rand, ἡ ὀφρὺς τοῦ ὄρους, der Rand des Berges, Luc. 4, 29.

ὀχλέω, *ῶ* (ὄχλος), eigentl. Unruhen erregen, dann allg. belästigen, τινά, Luc. 6, 18 (t. vulg.; daf. ἐνοχλούμενοι); Act. 5, 16.

ὀχλο-ποιέω, *ῶ* (ὄχλος, ποιέω), aor. 1 ὠχλοποίησα, Unruhen, einen Volksauflauf erregen, Act. 17, 5.

ὄχλος, *ου*, *ὁ*, ein Haufe Menschen, bes. eine verworrene, dichtgedrängte Masse, dah. 1) der Volkshaufe (im Gegens. zu δῆμος, dem gesetzmässig zusammenberufenen und geordneten Volk), bald mit, bald ohne Artikel, so Matth. 9, 23; 25; 14, 14 (πολὺς ὄχλος); Marc. 9, 15 (πᾶς ὁ ὄχλος); 12, 37 (ὁ πολὺς ὄχλος); Luc. 22, 6 (ἄτερ ὄχλου, abseits des Volkes, d. i. in seiner Abwesenheit); Act. 24, 18 (οὐ μετὰ ὄχλου) u. a.; so auch im Plur. οἱ ὄχλοι, Matth. 5, 1; 9, 8; 33; 36; 12, 23 (πάντες οἱ ὄχλοι); Luc. 5, 15 (ὄχλοι πολλοί) u. a. — 2) das niedere Volk im Gegensatz zu den Vornehmen, auch der unverständige Teil des Volkes im Gegensatz zu den Verständigen, Matth. 14, 5; 21, 26; Act. 24, 12 u. a. — 3) überhaupt die Menge, mit dem Gen. der Art, Luc. 5, 29 (τελωνῶν); 6, 17 (μαθητῶν); Act. 1, 15 (ὀνομάτων); 6, 7 (τῶν ἱερέων); ὄχλοι mit λαοί und ἔθνη verbunden Völkerschaften, Ap. 17, 15.

ὀχύρωμα, *ατος*, *τό* (ὀχυρόω, befestigen), das Befestigte, der befestigte Ort; trop. das Bollwerk, hinter dem Einer Schutz sucht, vermittelst dessen er zu siegen hofft, übertr. die listigen, bösen Anschläge (der Feinde des Christentums), 2 Cor. 10, 4.

ὀψάριον, *ίου*, *τό* (Deminut. von τὸ ὄψον, die gekochte Speise), eigentl. die Zukost, d. i. das, was zum Brot genossen wird, bei Spät. der gesottene oder gebratene Fisch, Joh. 6, 9; 11; 21, 9; 10; 13.

ὀψέ, Adv. (vermutlich von ἡ ὄπις, das man mit ἕπομαι, folgen, und ὀπίσω zu-

sammenbringt), nachher, lange Zeit darnach; absol. spät am Tag, am Abend, Marc. 11, 19; 13, 35; dann mit dem Gen. nach Verlauf von etwas, so ὀψὲ σαββάτων, nach Ablauf des Sabbats, Matth. 28, 1; cf. Marc. 16, 1: διαγενομένου τοῦ σαββάτου.

ὄψιμος, ον (ὀψέ), spät, Jac. 5, 7, wo unter ὑετὸς ὄψιμος, dem Spätregen, der Regen zu verstehen ist, der in Palästina im März und April fällt; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Witterung.

ὄψιος, ία, ιον (ὀψέ), spät, abendlich, so nur Marc. 11, 11: ἡ ὥρα ὀψία (im t. vulg.; dafür ὀψὲ ἤδη οὔσης τῆς ὥρας); viel häufiger ἡ ὀψία (scilic. ὥρα), der Abend, d. i. a) die Zeit von 3 bis 6 Uhr nachmittags, Matth. 8, 16; 14, 15; 27, 57; Marc. 4, 35; oder b) die Zeit von 6 Uhr bis zum Beginn der Nacht, die eigentliche Abendzeit, Matth. 14, 23; 16, 2; Marc. 6, 47 u. a.

ὄψις, εως, ἡ (ὄπτω), eigentl. das Sehen, dann das Angesicht, das Antlitz, Joh. 11, 44; Ap. 1, 16; dann auch die äussere Erscheinung, die Gestalt einer Sache, so in der Redensart κρίνειν κατ' ὄψιν, nach dem Augenschein urteilen, Joh. 7, 24.

ὀψ-ώνιον, ίου, τό (aus τὸ ὄψον, die gekochte Speise, und ὠνέομαι, kaufen), spätes Wort, eigentl. die eingekaufte Speise, dann, da zum Sold des Soldaten mitunter auch Victualien zu gehören pflegten, der Sold, die Löhnung, so im Plur. Luc. 3, 14; 1 Cor. 9, 7; dann übertr. der Lohn, die Vergeltung für etwas, so im Plur. mit τῆς ἁμαρτίας, Röm. 6, 23; im Sing. 2 Cor. 11, 8.

Π.

Παγιδεύω (παγίς, ίδος, ἡ, die Schlinge), aor. 1 ἐπαγίδευσα, eine Falle stellen, metaph. listig berücken, τινὰ ἐν λόγῳ, Jemandem in der Unterredung Fallstricke legen, d. i. ihn zu einer Aeusserung verlocken, die dann zu seinem Nachteil verwertet werden kann, Matth. 22, 15.

παγίς, ίδος, ἡ (πήγνυμι), die Schlinge, die Falle, ὡς παγίς, so wie eine Falle Einem in den Weg kommt, d. i. unvermutet, plötzlich, Luc. 21, 35; trop. von den Gefahr bringenden Reizungen zur Sünde, 1 Tim. 3, 7; 6, 9; 2 Tim. 2, 26; von einer unerwarteten dringenden Gefahr, Röm. 11, 9.

πάθημα, ατος, τό (πάσχω), 1) das Leiden, das Ertragen, so Heb. 2, 9: διὰ τὸ πάθημα τοῦ θανάτου, weil er den Tod erlitten hat. — Häufiger 2) das Erlittene, alles, was Einem zustösst, das Leid, das Unglück, Röm. 8, 18; 2 Cor. 1, 6; 7; Col. 1, 24; 2 Tim. 3, 11; Heb. 2, 10; 10, 32; 1 Pet. 1, 11 (τὰ εἰς Χριστὸν παθήματα, das, was Chr. erleiden musste); 5, 1; 9; τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ, die Leiden, die um Christi Willen übernommen werden, 2 Cor. 1, 5; Phil. 3, 10; 1 Pet. 4, 13. — 3) die Gemütsbewegung, dah. τὰ παθήματα τῶν ἁμαρτιῶν, die sündlichen Begierden, Röm. 7, 5; ähnl. Gal. 5, 24.

παθητός, ή, όν (πάσχω), dem Leiden ausgesetzt, Act. 26, 23.

πάθος, ους, τό (πάσχω), eigentl. das Leiden überhaupt, dann bes. das der Seele, überhaupt jedes lebhafte Gefühl, das sich derselben bemächtigt, die Leidenschaft (in tadelndem Sinne), so Röm. 1, 26 (πάθη ἀτιμίας, schändliche Leidenschaften); Col. 3, 5; 1 Thess. 4, 5 (πάθη ἐπιθυμίας, die Leidenschaft, die in der ἐπιθυμία, der bösen Lust besteht).

παιδ-αγωγός, οῦ, ὁ (παῖς, ἄγω), derjenige, welcher die Knaben führt, d. i. Einer der Sklaven, denen bei den Griechen und Römern die Aufsicht über die Kinder und ihre Erziehung anvertraut war; über eine ähnliche Einrichtung bei den Hebräern cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Kinder; dah. der Erzieher, Zuchtmeister (mit dem Nebensinn der Strenge), 1 Cor. 4, 15; übertr. aufs Mosaische Gesetz (παιδαγωγός — εἰς Χριστόν, Erzieher auf Chr., d. i. auf ihn vorbereitend), Gal. 3, 24; 25.

παιδάριον, ίου, τό (Demin. von ὁ παῖς), das Knäblein, Kindlein, aber auch der Knabe, Matth. 11, 16 (im t. vulg.; dafür παιδίοις); Joh. 6, 9.

παιδεία, auch *παιδία, ας, ἡ* (παιδεύω), 1) die körperliche und geistige Pflege des Kindes, die Erziehung und der Unterricht, Eph. 6, 4. — 2) Ohne Bezug auf das Lebensalter dessen, der erzogen werden soll, ἡ ἐν δικαιοσύνῃ παιδεία, die Anleitung zu einem rechtschaffenen heiligen Wandel, 2 Tim. 3, 16; die Züchtigung, die Gott den Menschen schickt, Heb. 12, 5; 7; 8; 11.

παιδευτής, οῦ, ὁ (παιδεύω), 1) der Erzieher, der Lehrer, Röm. 2, 20. — 2) der Züchtiger, Heb. 12, 9.

παιδεύω (παῖς), aor. 1 ἐπαίδευσα, aor. 1 pass. ἐπαιδεύθην, perf. pass. πεπαίδευμαι; 1) erziehen, τινά τινι (auch ἔν τινι), Einen in etwas, Act. 7, 22 (t. vulg. πάσῃ σοφίᾳ; dafür ἐν πάσῃ σοφίᾳ); 22, 3 (πεπαιδευμένος κατὰ ἀκρίβειαν τοῦ πατρῴου νόμου s. ἀκρίβεια); 1 Tim. 1, 20 (παιδεύεσθαι, lernen, mit folg. Inf.); Tit. 2, 12 (παιδεύουσα ἡμᾶς, ἵνα — ζήσωμεν). — 2) züchtigen, vom Richter, der Jemanden züchtigen lässt, oder vom Vater, Luc. 23, 16; 22; Heb. 12, 7; züchtigen durch Ermah-

nung, tadeln, 2 Tim. 2, 25; von den Züchtigungen, die Gott schickt, um die Menschen zu bessern, 1 Cor. 11, 32; Heb. 12, 6 u. a.

παιδιόθεν, Adv. (παιδίον), Wort der späteren Gräcität für ἐκ παιδός, von Kindheit an, Marc. 9, 21 (wo auch ἐκ παιδιόθεν gelesen wird).

παιδίον, ίου, τό (Deminut. von παῖς), das Kindlein, das Kind, ohne Unterschied des Geschlechts, sowohl von Säuglingen als von bereits etwas älteren Kindern, Matth. 2, 8; 9; 14, 21; Marc. 5, 39; 40; 41 u. a.; metaph. von denen, die in geistiger Beziehung Kinder sind, 1 Cor. 14, 20; in der zärtlichen Anrede, Joh. 21, 5; 1 Joh. 2, 13; 18.

παιδίσκη, ης, ἡ (zu παιδίσκος; Deminut. von παῖς), eigentl. das Mägdlein, Mädchen, Töchterlein, dann von dienenden Jungfrauen die Magd, Matth. 26, 69; Luc. 12, 45; Joh. 18, 17 u. a.

παίζω (παῖς), nach Art der Kinder spielen, scherzen, lachen, 1 Cor. 10, 7.

παῖς, παιδός, ὁ, ἡ, 1) der Knabe, das Mädchen, auch der Sohn, die Tochter, Matth. 2, 16; Luc. 8, 51; 54 (ἡ παῖς, ἐγείρου, cf. *Winer* Gr. p. 172); Joh. 4, 51 (ὁ παῖς αὐτοῦ, sein Sohn) u. a. — 2) der Knecht, Sklave, Matth. 8, 6; 8; 13 u. a.; der Diener, z. B. eines Königs, Matth. 14, 2. — Daraus versteht sich 3) παῖς τοῦ θεοῦ, ein Diener Gottes, d. i. ein Mann, der Gottes Willen thut, und dessen Mitwirkung sich Gott bei Ausführung seiner Pläne bedient, Luc. 1, 54; 69; Act. 4, 25; auch von Christus, Matth. 12, 18; Act. 3, 13; 26; 4, 27; 30.

παίω, aor. 1 ἔπαισα, schlagen, hauen, τινά, mit Fäusten, Matth. 26, 68; Luc. 22, 64; mit dem Schwerte, Marc. 14, 47; Joh. 18, 10; stechen, Ap. 9, 5.

Πακατιανή, ῆς, ἡ, Pacatiana, ein Teil Phrygiens, in dem Laodicea lag, 1 Tim. 6, 22, in der unächten Unterschrift des Briefes.

πάλαι, Adv., längst, vor alter Zeit, ehemals, Heb. 1, 1; schon längst, Matth. 11, 21; Luc. 10, 13; Jud. v. 4; ὁ, ἡ, τὸ πάλαι, vorig, 2 Pet. 1, 9; schon längere Zeit (von einem kürzeren Zeitraum), Marc. 15, 44 (t. vulg.); 2 Cor. 12, 19 (wo der t. vulg. πάλιν hat).

παλαιός, ά, όν (πάλαι), alt (d. i. das, was schon lange Zeit besteht oder vorhanden ist), Matth. 13, 52 (τὰ παλαιά); Luc. 5, 39 (οἶνος παλαιός); Röm. 6, 6 (ὁ παλαιὸς ἄνθρωπος, d. i. der Mensch im alten, unveränderten, sündigen Zustand); 2 Cor. 3, 14 (ἡ παλαιὰ διαθήκη) u. a.; veraltet, d. i. durch Gebrauch schlechter geworden, Matth. 9, 16; 17; Marc. 2, 21 u. a.

παλαιότης, τητος, ἡ (παλαιός), das Alter, der alte Zustand, καὶ οὐ παλαιότητι γράμματος, und nicht in dem alten Zustand, da wir unter der Herrschaft des Buchstabens, d. i. des geschriebenen Gesetzes, standen, Röm. 7, 6.

παλαιόω, ῶ (παλαιός), perf. πεπαλαίωκα, fut. pass. παλαιωθήσομαι, 1) alt machen, im Pass. alt werden, veralten (von Sachen, die unter dem Gebrauch gelitten haben), Luc. 12, 33 (βαλλάντια μὴ παλαιούμενα); Heb. 1, 11; 8, 13. — 2) für alt erklären, abschaffen, Heb. 8, 13.

πάλη, ης, ἡ (πάλλω, ich schwinge), das Ringen, der Ringkampf, dann der Kampf schlechthin, Eph. 6, 12.

παλιγ-γενεσία, ίας, ἡ, auch *παλιν-γενεσία* geschr. (πάλιν, γένεσις), die Wiedergeburt, dann die Wiederherstellung eines alten schönen Zustandes, aber auch ohne die Beziehung auf früher schon Vorhandenes die Herstellung eines neuen herrlichen Zustandes, und zwar a) im moral. Sinn die Erneuerung, vollständige innere Umwandlung des Gemüts, wie sie als Wirkung der Taufe gepriesen wird, Tit. 3, 5. b) im eschatolog. Sinn die Verklärung aller Dinge nach dem Weltgerichte, Matth. 19, 28.

πάλιν, Adv., 1) wiederum, nochmals, in Verbindung mit Verben aller Art zur Bezeichnung dessen, dass eine Handlung ein zweites Mal stattfindet, Matth. 4, 8; 20, 5; Marc. 3, 20; Joh. 1, 35; 10, 17; 18; Gal. 2, 18; Heb. 1, 6 u. a.; διὰ τῆς ἐμῆς παρουσίας πάλιν πρὸς ὑμᾶς, wenn ich noch einmal zu euch komme, Phil. 1, 26; mitunter wird genauer bestimmt, zum wievielten Male die Handlung wiederholt wird, so πάλιν δεύτερον, Joh. 4, 54; π. ἐκ δευτέρου, Matth. 26, 42; π. ἐκ τρίτου, Matth. 26, 44; εἰς τὸ πάλιν, zum andren Male, 2 Cor. 13, 2. — 2) bei den Verbis der Bewegung, wie des Gehens und Kommens, steht π. in der Bedeutung rückwärts, zurück, so Joh. 4, 46 (ἦλθεν οὖν πάλιν); 6, 15 (ἀνεχώρησε πάλιν, wofür auch φεύγει π. geschrieben wird; vergl. dazu v. 3); 11, 7 (ἄγωμεν εἰς τὴν Ἰουδαίαν πάλιν); 19, 9 (εἰσῆλθεν εἰς τὸ πραιτώριον πάλιν) u. a. — 3) hinwiederum, hingegen, ταῦτα πάλιν λογιζέσθω, 2 Cor. 10, 7; desgl. 1 Cor. 12, 21 u. a. — 4) in Bezug auf den Fortgang der Rede weiterhin, Matth. 4, 7; 5, 33; 13, 44; 45; 47; 19, 24; Joh. 12, 39 u. a.

παλιν-γενεσία s. *παλιγγενεσία*.

παμπληθεί, auch *πανπληθεί*, Adv. (παμ-πληθής, aus πᾶς und πλῆθος), mit der ganzen Menge, Luc. 23, 18.

πάμ-πολυς, παμ-πόλλη, πάμ-πολυ (πᾶς und πολύς), sehr viel, Marc. 8, 1 (im t. vulg.; dafür πάλιν πολλοῦ)

Παμφυλία, ίας, ἡ, Pamphylien, Landschaft Kleinasiens, grenzt im Osten an Cilicien, im Westen an Lycien und Kleinphrygien, im Norden an Galatien und Cappadocien und im Süden ans Mittelländische Meer; Act. 2, 10; 13, 13 u. a.

πανδοκίον s. *πανδοχεῖον.*

πανδοκεύς s. *πανδοχεύς.*

πανδοχεῖον, είου, τό, auch *πανδοκίον,* sonst *πανδοκεῖον,* das Haus des Gastwirts, das Wirtshaus, die Herberge („Karawanserei"); cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Herbergen; Luc. 10, 34.

παν-δοχεύς, έως, ὁ, auch *παν-δοκεύς,* eigentl. derjenige, welcher alle Fremden aufnimmt; dah. der Gastwirt, Luc. 10, 35.

παν-ήγυρις, ιδος, ἡ (*πᾶς* und *ἄγυρις* = *ἀγορά,* von *ἀγείρω*), eigentl. die Versammlung des ganzen Volkes zum Zweck einer allgemeinen Festlichkeit (wie zu den Olympischen Spielen); dann überh. eine allgemeine Zusammenkunft, die Versammlung, *ἀγγέλων,* Heb 12, 23.

παν-οικεί s. *πανοικί.*

παν-οικί oder *πανοικεί,* Adv. (*πᾶς* u. *οἶκος*), mit dem ganzen Hause, Act. 16, 34.

πανοπλία, ίας, ἡ (*πάν-οπλος,* ganz gerüstet, aus *πᾶς* und *ὅπλον*), die ganze, volle Rüstung des Schwerbewaffneten (Schild, Helm, Brustpanzer, Beinschienen, Schwert und Lanze), die schwere Rüstung, Luc. 11, 22; metaph. *τοῦ θεοῦ,* die geistl. Waffenrüstung, mit der uns Gott wappnet, Eph. 6, 11; 13.

πανουργία, ίας, ἡ (*παν-οῦργος*), die List, die Schelmerei, die Tücke, Luc. 20, 23; 1 Cor. 3, 19; 2 Cor. 4, 2; 11, 3; Eph. 4, 14.

παν-οῦργος, ον (*πᾶς* und St. *ἐργ-, ἐργάζομαι*), eigentl. einer, der Alles zu thun im Stande ist, nachh. sowohl im guten Sinn zu jedem Geschäft tüchtig, als auch, und zwar gewöhnlich, im bösen Sinn listig. schlau, betrügerisch, 2 Cor. 12, 16.

παν-πληθεί s. *παμπληθεί.*

πανταχῇ oder *πανταχῆ,* Adv., von *πᾶς,* überall, steht Act. 21, 28 für *πανταχοῦ* des t. vulg.

πανταχόθεν, Adv., von *πᾶς,* von allen Orten her, Marc. 1, 45 (im t. vulg.; dafür *πάντοθεν*).

πανταχοῦ, Adv., von *πᾶς,* überall, an allen Orten, Marc. 16, 20; Luc. 9, 6; Act. 21, 28 (im t. vulg.; dafür *πανταχῇ*); 24, 3 (*πάντη τε καὶ πανταχοῦ,* überall und an allen Orten) u. a.

παν-τελής, ές (*πᾶς, τέλος*), ganz vollendet, vollkommen; dah. *εἰς τὸ παντελές,* ganz und gar, durchaus, Luc. 13, 11; Heb. 7, 25.

πάντη, auch *πάντῃ,* Adv., von *πᾶς,* überall, nach allen Seiten hin, auf alle Art und Weise, Act. 24, 3.

πάντοθεν, Adv., von *πᾶς,* von allen Orten her, Marc. 1, 45 (t. vulg. *πανταχόθεν*); Luc. 19, 43; Joh. 18, 20 (t. vulg.; dafür *πάντοτε*); Heb. 9, 4.

παντο-κράτωρ, ορος, ὁ (*πᾶς* und *κρατέω*), der Allherrscher, der Allmächtige, von Gott, 2 Cor. 6, 18; Ap. 1, 8; 4, 8; 11, 17 u. a.

πάντοτε, Adv., von *πᾶς,* Wort der späteren Gräcität für das bessere *ἑκάστοτε,* zu jeder Zeit, immer, Matth. 26, 11; Luc. 15, 31; 18, 1; 1 Cor. 1, 4 u. a.

πάντως, Adv. von *πᾶς,* 1) gänzlich, durchaus, so mit der Negation *οὐ, πάντως οὐ,* durchaus nicht, 1 Cor. 16, 12; *οὐ πάντως,* nicht im allgemeinen, nicht in jeder Hinsicht, 1 Cor. 5, 10; eigentlich nicht, Röm. 3, 9. — 2) auf allerlei Weise, 1 Cor. 9, 22. — 3) allerdings, freilich, Luc. 4, 23; Act. 18, 21; 21, 22; 28, 4; 1 Cor. 9, 10.

παρά, Präposition, bei, die unmittelbare Nähe bezeichnend, mit dem Gen., Dat. u. Accus.; cf. *Winer* Gr. p. 342 f.; 369; 377 f.

I. mit dem Genetiv einer Person steht *παρά,* um zu bezeichnen, dass eine Person oder Sache aus der unmittelbaren Nähe oder aus dem Bereich einer Person kommt; im Deutschen von, von Seiten, von daneben, von — her, frz. de chez; 1) räumlich bei den Verben des Kommens, Gehens, Schickens u. a., so Marc. 14, 43; Luc. 8, 49; Joh. 1, 14 (*μονογενοῦς παρὰ πατρὸς* scilic. *ὄντος,* d. i. der einzige Sohn, der vom Vater herstammt); 6, 46; 7, 29; 9, 16 (*οὐκ ἔστιν οὗτος παρὰ θεοῦ ὁ ἄνθρωπος,* d. i. er ist nicht von Gott gesandt); 33 u. a. — 2) *παρά* steht bei den Verben des Forschens, Lernens, Hörens, Erfahrens u. a., von, so Matth. 2, 4 (*πυνθάνεσθαι*); 16 (*ἀκριβοῦν*); Joh. 6, 46 (*ἀκούειν*); Act. 24, 8 (*ἐπιγινώσκειν*); 2 Tim. 3, 14 (*μανθάνειν*) u. a. — 3) bei den Verbis des Verlangens, Bittens, Empfangens u. a., von, so Matth. 20, 20 (*αἰτεῖν*); Marc. 8, 11 (*ζητεῖν*); 12, 2 (*λαμβάνειν*); Luc. 6, 34 (*ἀπολαβεῖν*; dafür auch *λαβεῖν*); Act. 9, 14 (*ἔχειν*); 22, 5 (*δέχεσθαι*); 2 Thess. 3, 8 (*ἄρτον ἐφάγομεν παρά τινος,* das von Jemandem dargereichte Brot haben wir gegessen); 2 Tim. 1, 18 (*εὑρίσκειν,* erlangen) u. a. — 4) An einigen Stellen steht *παρά* bei passivischen Verben, von; vergl. dazu *Winer* Gr. p. 343; so Matth. 21, 42 (*παρὰ κυρίου ἐγένετο αὕτη* scilic. *κεφαλὴ γωνίας,* von dem Herrn stammt er her, oder durch den Herrn ist er dies ge-

worden); Joh. 1, 6 (ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ, von Gott her gesandt); Act. 22, 30 (τί κατηγορεῖται παρὰ τῶν Ἰουδαίων, wessen er von Seiten der Juden beschuldigt werde — wo ὑπό nicht passend wäre, da noch keine Klage eingereicht war) u. a.; man merke noch εἶναι παρά τινος, von Einem herstammen, Joh. 17, 7; ἐξέρχεσθαι παρά τινος, von Einem ausgehen, Luc. 2, 1 (δόγμα); 6, 19 (δύναμις). — 5) mitunter ist bei Subst. ein Partic. Pass. wie „empfangen", „dargereicht" zu erg., von dem παρά abhängig zu denken ist, so ἡ ἐξουσία ἡ παρὰ τῶν ἀρχιερέων, die von den Hohepriestern empfangene Gewalt, Act. 26, 12; desgl. Act. 26, 22 u. a. — 6) οἱ παρά τινος, die Verwandten Jemandes, Marc. 3, 21; τὰ παρά τινος, das, was von Jemandes Seite herkommt, so πίνοντες τὰ παρ' αὐτῶν (scilic. ὄντα), das von ihnen Dargebotene, Luc. 10, 7; τὰ παρ' ὑμῶν, eure Geschenke, Phil. 4, 18; τὰ παρ' αὐτῆς, ihr Vermögen, Marc. 5, 26.

II. mit dem Dativ steht παρά, wenn bezeichnet werden soll, dass etwas in der unmittelbaren Nähe Jemandes ist oder geschieht, bei, und mit Plur. unter, neben, zur Seite; cf. *Winer* Gr. p. 352 f.; so 1) im räumlichen Sinne, neben, Luc. 9, 47; Joh. 19, 25. — 2) es bezeichnet ein mehr äusserliches Sein oder Verweilen bei Jemandem, in seiner Umgebung, Gesellschaft, Behausung, Verwahrung u. a., bei, mit Plur. unter, so Matth. 22, 25 (ἦσαν δὲ παρ' ἡμῖν, es waren unter uns); Luc. 1, 30 (εὗρες γὰρ χάριν παρὰ τῷ θεῷ, Gnade dort, wo Gott ist, d. i. Gottes Gnade); 19, 7 (καταλύειν); Joh. 17, 5 (παρὰ σεαυτῷ scilic. ὄντα); Act. 10, 6; 18, 3; Col. 4, 16; 2 Tim. 4, 13; 1 Pet. 2, 20 (τοῦτο χάρις παρὰ θεῷ, das ist Gott wohlgefällig); 2 Pet. 2, 11 u. a. — 3) häufig steht παρά von dem, was geistig bei Jemandem, d. i. was im Bereich seiner Kraft oder Befähigung liegt, wo im Lat. zuweilen penes am Platz ist, deutsch bei, so παρὰ ἀνθρώποις τοῦτο ἀδύνατόν ἐστιν, bei den Menschen ist dies unmöglich, Matth. 19, 26; ähnl. Luc. 18, 27 u. a.; παρ' ἑαυτῷ διαλογίζεσθαι, Matth. 21, 25; vgl. οὐ — προσωποληψία παρὰ θεῷ, Röm. 2, 11; μὴ ἀδικία παρὰ θεῷ, Röm. 9, 14; ähnl. 2 Cor. 1, 17 u. a. — 4) παρά mit dem Dat. bezeichnet nicht selten, von wessen Urteil etwas abhängig ist, bei, vor, παρὰ τῷ θεῷ, Röm. 2, 13; desgl. 1 Cor. 3, 19; Gal. 3, 11 u. a.

III. mit dem Accusativ hat παρά die Bedeutung daran, daneben hin, von einer Linie oder Strecke, der entlang etwas geschieht, längs; cf. *Winer* Gr. p. 377 f. Es wird gebraucht 1) bei den Verbis der Bewegung in der Bedeutung neben — hin, an — hin, längs, so Matth. 4, 18 (περιπατεῖν παρὰ τὴν θάλασσαν, längs des Sees); 13, 4 (πίπτειν παρὰ τὴν ὁδόν, an dem Wege hin hinfallen, d. i. auf den Weg fallen); 19 (σπείρειν); 15, 29 (ἦλθεν παρὰ τὴν θάλασσαν, kam an den See); 30 (ῥίπτειν παρὰ τοὺς πόδας, neben, d. i. vor die Füsse werfen); Act. 4, 35 (τιθέναι); 7, 58 (ἀποτιθέναι); 16, 13 (ἐξέρχεσθαι) u. a. — 2) bei den Verben der Ruhe heisst παρά mit dem Acc. bei, neben, zur Seite, so Matth. 13, 1 (καθῆσθαι); Marc. 5, 21 (εἶναι); Luc. 8, 35; Act. 10, 6 u. a.; zuweilen ist das Partic. ὤν zu erg., Act. 10, 32; Heb. 11, 12. — 3) Aus der Bedeutung „daneben hin", „daneben weg" (wenn etwas das Ziel verfehlt hat) entwickelt sich die andere: darüber hinaus, so παρ' ὃ δεῖ, Röm. 12, 3; ἐλαττοῦν τινα παρά τινα, Heb. 2, 7; 9; παρὰ καιρὸν ἡλικίας, Heb. 11, 11; in Vergleichungen vor, Luc. 13, 2 (ἁμαρτωλοὶ παρὰ πάντας, Sünder vor Allen, d. i. mehr als Alle sündig); Röm. 14, 5 (κρίνειν ἡμέραν παρ' ἡμέραν [vergl. κρίνειν 3], d. i. einen Tag dem anderen vorziehen); besonders nach Comparativen statt ἤ, als, Luc. 3, 13 (πλέον παρά); Heb. 1, 4; 3, 3; 9, 23; 12, 24; cf. dazu *Winer* Gr. p. 225 u. 226. — 4) Aus der Bedeutung „daneben—hin", „daneben—weg", „neben—vorbei" entwickelt sich der Begriff des Nichtzusammentreffens und des Nichtentsprechens, und so die Bedeutung wider, entgegen; so παρὰ νόμον, wider das Gesetz, Act. 18, 13; παρὰ φύσιν, Röm. 1, 26 (im Gegens. zu κατὰ νόμον, κατὰ φύσιν); παρ' ἐλπίδα, wider Hoffnung, d. i. so dass keine Hoffnung vorhanden ist, Röm. 4, 18; παρὰ τὴν διδαχήν, zuwider der Lehre, Röm. 16, 17; θεμέλιον γὰρ ἄλλον — παρὰ τὸν κείμενον (alius ac), 1 Cor. 3, 11; παρὰ τὸν κτίσαντα, mit Uebergehung des Schöpfers, Röm. 1, 25; τεσσαράκοντα παρὰ μίαν, vierzig, weniger einen, 2 Cor. 11, 24. — 5) Einmal steht παρά vom Grunde, 1 Cor. 12, 15: παρὰ τοῦτο, darum; vergl. das lat. propter; cf. *Winer* Gr. p. 377 u. 378.

IV. In Zusammensetzungen ist παρά neben, nebenher, παραθαλάσσιος, παραπλέω, bei, πάρειμι, dann an, hin, hinzu, παραδίδωμι, παρακαλέω, παραζηλόω, endlich drückt es ein Zuwiderhandeln, oft eine Verkehrung ins Gegenteil aus, παρανομέω, παράδοξος u. a.

παρα-βαίνω (βαίνω), aor. 2 παρέβην, zur Seite schreiten, vorbeigehn; trop. 1) trans. übertreten, überschreiten, verletzen, τί, Matth. 15, 2 (τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων); 3 (τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ); 2 Joh. v. 9 (ὁ παραβαίνων scilic. τὴν διδαχήν). — 2) ἔκ τινος nach hebr. Ausdrucksweise, von einer Sache (einem Amt) abtreten, etwas im Stich lassen, Act. 1, 25.

παρα-βάλλω (βάλλω), aor. 2 παρέβαλον, eigentl. bei Einem hinwerfen, vor-

werfen; im N. T. 1) eine Sache neben die andre stellen, d. i. vergleichen, π. τὶ ἐν παραβολῇ, etwas unter ein Gleichnis bringen, Marc. 4, 30 (im t. vulg.; dafür θῶμεν). — 2) reflexiv, sich heranbewegen, εἰς γῆν, sich einem Lande nähern, Act. 20, 15.

παράβασις, εως, ἡ (παρα-βαίνω), eigentl. das Uebertreten, metaph. die Uebertretung (eines Gebots u. ä.), Verletzung, mit dem Gen. obj., so τοῦ νόμου Röm. 2, 23; auch absol., so jedoch, dass τοῦ νόμου aus dem Zusammenhang ergänzt werden kann, das bewusste Abweichen von dem, was geboten ist, Röm. 4, 15; 5, 14 (mit dem Gen. subj. Ἀδάμ, die Uebertretungen, welche sich A. hat zu Schulden kommen lassen); Gal. 3, 19 (τῶν παραβάσεων χάριν ἐτέθη, der Uebertretungen wegen, d. i. damit aus der Sünde, die auch ohne Kenntnis des νόμος geschehen kann, eine Uebertretung eines gekannten Gebots, also bewusstes Unrecht würde); 1 Tim. 2, 14; Heb. 2, 2; 9, 15.

παραβάτης, ου, ὁ (παρα-βαίνω), der Uebertreter, τοῦ νόμου, Röm. 2, 25; 27; Jac. 2, 11; absol. auch im Sinn von π. νόμου, Gal. 2, 18; Jac. 2, 9.

παρα-βιάζομαι (βιάζομαι), aor. 1 παρεβιασάμην, Dep. med., eigentl. mit Gewalt etwas thun, dann τινά, Jemandem mit Bitten anliegen, in Jem. dringen, Luc. 24, 29; Act. 16, 15.

παραβολεύομαι (πάραβολος, aufs Spiel setzend), aor. 1 παρεβολευσάμην, alles aufs Spiel setzen (cf. *Winer* Gr. p. 88), sich in Gefahr begeben, mit dem Dat. τῇ ψυχῇ als Dativ der Rücksicht auf etwas, sein Leben aufs Spiel setzen, Phil. 2, 30 (im t. vulg. παραβουλευσάμενος).

παραβολή, ῆς, ἡ (παρα-βάλλω), eigtl. das Nebeneinanderstellen; nachher metaph. die Vergleichung, das Gleichnis: a) im allg., Matth. 24, 32; Marc. 13, 28; das Beispiel, Marc. 3, 23 (ἐν παραβολαῖς ἔλεγεν αὐτοῖς); das Abbild, Heb. 9, 9 (wo deshalb nicht παράδειγμα steht, weil die Hütte an sich keinen Wert hatte, cf. darüber *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. παραβολή p. 180); 11, 19 (ἐν παραβολῇ ἐκομίσατο, er brachte ihn zurück zum Gleichnis; über die Deutung der Stelle cf. *Cremer* a. a. O. p. 180 u. *Wilke-Grimm* Clavis N. T. Art. παραβολή p. 333, s. auch unten unter e). — b) der Denkspruch, Sinnspruch, der sich auf kurze Beispiele aus Natur und Leben stützt, Matth. 15, 15; Luc. 5, 36; 6, 39; 14, 7. — c) hiermit sehr nahe verwandt ist die Bedeutung von π. als Sprichwort (da die sprichwörtlichen Redensarten sich besonders gern auf derartige Beispiele gründen), Luc. 4, 23. — d) am häufigsten sind im N. T. παραβολαί die Gleichnisreden Jesu, Reden mit lehrhafter Tendenz, die irgend eine Erscheinung im Natur- und Menschenleben schildern, den Hörern überlassend, daraus eine Lehre für das Geschehen im Reich Gottes zu ziehen, Matth. 13, 3; 10; 13; 24; Marc. 4, 2; 10; 13; Luc. 8, 4; 9 ff.; 12, 16 u. a.; merke die Redensart: τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ ἐν παραβολῇ τιθέναι, das Reich Gottes in einem Gleichnis darstellen, Marc. 4, 30 (t. vulg. παραβάλωμεν st. θῶμεν). — e) von manchen Auslegern (s. *Wilke-Grimm* a. a. O. p. 333) wird ἐν παραβολῇ Heb. 11, 19 = παραβόλως (zu παραβολεύομαι w. s.) erklärt, also: „indem er ihn der Todesgefahr preisgab". Cf. darüber oben u. a.

παρα-βουλεύομαι (βουλεύομαι), aor. 1 παρεβουλευσάμην, eigentl. einen schlechten Rat geben, τινί, für eine Sache schlecht sorgen, Phil. 2, 30 (t. vulg.; dafür παραβολευσάμενος).

παραγγελία, ίας, ἡ (παρ-αγγέλλω), eigentl. die Verkündigung, nachh. der Befehl bes. der obrigkeitliche, Act. 5, 28; 16, 24; auch die Lehre, der Unterricht, 1 Thess. 4, 2; 1 Tim. 1, 5; 18.

παρ-αγγέλλω (ἀγγέλλω), aor. 1 παρήγγειλα, von Einem zu einem Andren hinmelden, verkünden, dann auftragen, befehlen, τί, 1 Cor. 11, 17 u. a.; τινί τι, 2 Thess. 3, 4; τοῦτο mit folg. ὅτι, 2 Thess. 3, 10; mit ἵνα, Marc. 6, 8; 2 Thess. 3, 12; mit Acc. c. inf., 2 Thess. 3, 6; 1 Tim. 6, 13; τινί, 1 Thess. 4, 11; λέγων mit der oratio directa, Matth. 10, 5; mit dem Inf., Marc. 8, 6; Act. 10, 42 u. a.; beim Inf. steht μή, Luc. 5, 14; 1 Cor. 7, 10 u. a.

παρα-γίνομαι (γίνομαι für γίγνομαι), aor. 2 παρεγενόμην, eigentl. daneben oder dabei sein, nachher mit Rücksicht auf die vorangegangene Bewegung hingelangen, hinkommen, Luc. 12, 51 (mit folg. Inf.); 14, 21; 19, 16; Joh. 3, 23; Act. 11, 23 u. a.; ἀπό τινος und εἰς oder ἐπί τι, auch πρός τινα, Matth. 2, 1; 3, 13 u. a.; ebenso mit den Präpositionen παρά, πρός, ἐκ; ἐπί τινα, Jemanden feindlich überfallen, angreifen, Luc. 22, 52.

παρ-άγω (ἄγω), 1) trans., vorbeiführen, vorübergehn lassen, im Pass. vorbeigehn, vergehn, ein Ende nehmen, 1 Joh. 2, 8; 17. — 2) intrans., vorübergehn, Matth. 20, 30; Marc. 15, 21 u. a.; weiterziehn, Matth. 9, 9 (ἐκεῖθεν); 27; Joh. 8, 59 (im t. vulg.); 9, 1; metaph. vergehen, d. i. ein Ende nehmen, 1 Cor. 7, 31.

παραδειγματίζω (παρά-δειγμα), eigentl. ein Beispiel aufstellen; im N. T. im üblen Sinn ein schmachvolles Beispiel aufstellen, Jemanden der Schmach Preis geben, Matth. 1, 19 (im t. vulg.; dafür δειγματίσαι); Heb. 6, 6.

παράδεισος, ου, ὁ, das Paradies, ein ursprünglich wohl persisches Wort, ein Tiergarten, Park (cf. Xen. Cyr. 1, 3, 14); dann überhaupt ein Lustgarten, Garten, so besonders von dem 1 Mos. 2, 8 ff. den ersten Menschen von Gott gepflanzten Garten in Eden; ferner jener Teil des Totenreiches, in welchem es für die Frommen schon vor dem Gericht einen Zustand der anfangenden Seligkeit gab (gerade wie für die Gottlosen einen Zustand der anfangenden Verdammnis); so vermutlich Luc. 23, 43; endlich der Wohnort der Seligen, der auch die Stadt Gottes, das himmlische Jerusalem heisst, 2 Cor. 12, 4; Ap. 2, 7 (τοῦ θεοῦ — dem das Paradies gehört).

παρα-δέχομαι (δέχομαι), fut. παραδέξομαι, aor. 1 pass. παρεδέχθην, eigentl. annehmen, hinnehmen, bekommen; dann metaph. 1) τί, etwas genehmigen, billigen, gelten lassen, Marc. 4, 20 (τὸν λόγον); Act. 16, 21; 22, 18; 1 Tim. 5, 19.— 2) τινά, Jem. annehmen als etwas, υἱόν, Einen als Sohn anerkennen (und dementsprechend lieben), Heb. 12, 6 (wo es so viel ist wie ἀγαπᾶν im korrespondierenden Gliede des Satzes); in ähnlichem S. von den Gesandten Act. 15, 4 (παρεδέχθησαν; t. vulg. ἀπεδέχθησαν).

παρα-διατριβή, ῆς, ἡ (aus παρά und διατριβή, dieses von δια-τρίβω), die unnütze Beschäftigung, 1 Tim. 6, 5 (im t. vulg.; dafür διαπαρατριβαί).

παρα-δίδωμι (δίδωμι), imperf. pass. 3. pers. sing. παρεδίδετο neben παρεδίδοτο (1 Cor. 11, 23), fut. παραδώσω, aor. 1 παρέδωκα, perf. παραδέδωκα, plusquamperf. 3. pers. plur. παραδεδώκεισαν (Marc. 15, 10; wegen des fehlenden Augments cf. *Winer* Gr. p. 70), perf. pass. παραδέδομαι, aor. 1 pass. παρεδόθην, fut. 1 pass. παραδοθήσομαι, hingeben, übergeben; 1) dahingeben, τινά, oft zum Nachteil des Betroffenen, Röm. 4, 25; 8, 32 (ὑπέρ τινος, zum Wohl eines Anderen) u. a.; τινί, Matth. 5, 25; 20, 18; Luc. 23, 25 (τῷ θελήματι αὐτῶν, ihrer Willkür) u. a. — 2) überliefern, überantworten, τινά, εἰς φυλακήν, dem Gefängnis, Act. 8, 3; εἰς θάνατον, dem Tod, Matth. 10, 21; vergl. Matth. 10, 17 (εἰς συνέδρια); 17, 22 (εἰς χεῖράς τινος); 24, 9 (εἰς θλῖψιν); 26, 2 (εἰς τὸ σταυρωθῆναι); Luc. 21, 12; 24, 20 u. a. — 3) παραδιδόναι ἑαυτόν, sich dem Tode dahingeben, ὑπέρ τινος, zu Jemandes Bestem, Gal. 2, 20; Eph. 5, 2; 25; desgl. τὴν ψυχὴν ἑαυτοῦ, Act. 15, 26. — 4) τινί τι, etwas der Sorge, der Aufsicht Jemandes übergeben, auch Jemandem zum Eigentum, Matth. 11, 27; 25, 14 (τὰ ὑπάρχοντα); Joh. 19, 30 (τὸ πνεῦμα, wo τῷ θεῷ zu ergänzen ist); Cor. 13, 3 (mit folg. ἵνα); 15, 24 u. a. — 5) anvertrauen, übergeben, τινά τινι, Act. 14, 26 (παραδεδομένοι τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ εἰς τὸ ἔργον ὃ κτλ.); 15, 40; 1 Pet. 2, 23 (παρεδίδου δὲ τῷ κρίνοντι δικαίως — nämlich seine Sache). — 6) überlassen, d. i. gestatten, erlauben, Marc. 4, 29. — 7) beachte die Wendungen παραδιδόναι τινὰ εἰς ἀκαθαρσίαν, veranlassen, dass Einer in die ἀκαθαρσία gerät, Röm. 1, 24; τινὰ λατρεύειν, machen, dass Einer dient, Act. 7, 42; ἑαυτὸν τῇ ἀσελγείᾳ, sich zum Sklaven der Unzucht machen, Eph. 4, 19. — 8) durch Erzählung und Lehre etwas mitteilen, überliefern, Marc. 7, 13; Luc. 1, 2; Act. 6, 14; 16, 4 (mit folg. Inf. φυλάσσειν τὰ δόγματα, die Beschlüsse zur Befolgung mitteilen); 1 Cor. 11, 2; 23; 2 Pet. 2, 21. — 9) durch Verrat preisgeben, verraten, τινά und τινά τινι, Marc. 14, 10; 11; 1 Cor. 11, 23 u. a.

παράδοξος, ον (παρά im Sinne von „wider", ἡ δόξα), eigentl. wider die gewöhnliche Ansicht oder Meinung, dah. unerwartet, unglaublich, wunderbar, Luc. 5, 26.

παρά-δοσις, εως, ἡ (παρα-δίδωμι), eigentl. das Uebergeben, die Uebergabe, die Ueberlieferung, und zwar im N. T. 1) die (meist auf den Ritus bezüglichen) Vorschriften der Juden, die neben der Schrift standen, und die die Juden von ihren Vätern mündlich zu überkommen pflegten, Matth. 15, 2; 3; 6; Marc. 7, 3; 5; 8; 9; 13; Col. 2, 8; allgemeiner zu verstehen ist πατρικαὶ παραδόσεις Gal. 1, 14. — 2) die mündliche Belehrung, so besonders von der Lehre des Paulus und ihrem Inhalt, auch im Plur., 1 Cor. 11, 2; 2 Thess. 2, 15; 3, 6.

παρα-ζηλόω, ῶ (ζηλόω), aor. 1 παρεζήλωσα, neidisch oder zornig machen; dah. 1) zur Eifersucht, zum Nacheifern reizen, Röm. 11, 11; τινά, Röm. 11, 14; τινὰ ἐπί τινι, Jemanden wegen Jemandes, Röm. 10, 19. — 2) zum Zorne reizen, τινά, 1 Cor. 10, 22.

παρα-θαλάσσιος, ία, ιον (παρά, θάλασσα), am Meere gelegen, Matth. 4, 13.

παρα-θεωρέω, ῶ (θεωρέω), eigentl. etwas neben Andrem betrachten, um eine Vergleichung anzustellen, dann im üblen Sinne übersehen, vernachlässigen, verachten, Act. 6, 1.

παραθήκη, ης, ἡ (παρα-τίθημι), eigentl. das bei Jem. Niedergelegte, das Jemandem Anvertraute, das Pfand, Depositum (gewöhnlich παρακαταθήκη); so uneigentl. von dem dem Paulus und Timotheus anvertrauten evangelischen Lehramt, 1 Tim. 6, 20 (t. vulg. παρακαταθήκη); 2 Tim. 1, 12 (τὴν παραθήκην μου — dem Paulus gehörig); 14 (t. vulg. παρακαταθήκη).

παρ-αινέω, ῶ (αἰνέω), zureden, ermuntern, Act. 27, 9; τινά, Act. 27, 22 (mit folg. Inf.).

παρ-αιτέομαι, οῦμαι (αἰτέω), aor. 1 παρῃτησάμην, perf. pass. παρῄτημαι mit passivischer Bedeutung (Luc. 14, 18; 19), Dep. med., eigentl. 1) durch Bitten erlangen, erbitten, ausbitten, so vielleicht Marc. 15, 6 (Tischend.; t. vulg. ᾐτοῦντο). — Nachher 2) durch Bitten ablehnen, ablenken, so mit folg. Acc. c. inf. und μή Heb. 12, 19. — 3) entschuldigen τινά, Luc. 14, 18; 19 (ἔχε με παρῃτημένον). — 4) verbitten, τί, sich etwas verbitten, sich hinsichtlich einer Sache weigern, Act. 25, 11 (τὸ ἀποθανεῖν). — 5) vermeiden, verschmähen, τί, 1 Tim. 4, 7; 2 Tim. 2, 23; τινά, 1 Tim. 5, 11; Tit. 3, 10; Heb. 12, 25.

παρα-καθέζομαι (καθ-έζομαι), davon das Part. Aor. Pass. im Fem. παρακαθεσθεῖσα, sich dabeiniedersetzen, Luc. 10, 39 (wo der t. vulg. παρακαθίσασα hat).

παρα-καθίζω (καθ-ίζω), davon das Part. Aor. Act. im Fem. παρακαθίσασα, eigentl. dabei niedersetzen; intrans. sich dabeiniedersetzen, Luc. 10, 39 (παρὰ τοὺς πόδας τινός, d. i. in Jemandes unmittelbare Nähe; im t. vulg.; dafür παρακαθεσθεῖσα).

παρα-καλέω, ῶ (καλέω), aor. 1 παρεκάλεσα, perf. pass. παρακέκλημαι, aor. 1 pass. παρεκλήθην, 1) hinzu-, herbeirufen, τινά, Act. 28, 20 (mit folg. Inf.). — 2) ermuntern, ermahnen, absol. Luc. 3, 18; Röm. 12, 8; τινά, mit folg. oratio directa, mit ἵνα oder mit einem Inf. Präs. od. Aor. (einmal Acc. c. inf.), der den Zweck der Ermahnung ausdrückt, so Act. 11, 23 (Inf. Präs.); 14, 22; 15, 32; 16, 40; Röm. 12, 1 (Inf. Aor.); 1 Cor. 1, 10 (ἵνα); 4, 16 (mit oratio directa); 16, 15; 2 Cor. 2, 8; 6, 1 (Acc. c. inf.); 8, 6; 10, 1 u. a.; die Sache, zu der man ermahnt, steht im Acc., 1 Tim. 6, 2; Tit. 2, 15; es nähert sich der Bedeutung lehren Tit. 1, 9 (παρακαλεῖν ἐν τῇ διδαχῇ). — 3) bitten, τινά, ebenfalls mit mannigfachen Constructionen, so Matth. 8, 34 (ὅπως); 14, 36 (ἵνα); 26, 53; Marc. 5, 17 (mit folg. Inf.); 18; 23 (πολλά, sehr); 6, 56; 7, 32; 8, 22; Luc. 8, 41; Act. 8, 31; 9, 38 (im t. vulg. mit folg. Inf.; sonst mit oratio directa); 13, 42 (mit folg. Acc. c. inf.); 19, 31; 21, 12 (τοῦ μή mit dem Inf.); 24, 4; 28, 14; Philem. v. 10 (παρακαλῶ σε περὶ τοῦ ἐμοῦ τέκνου) u. a. — 4) zusprechen; mit freundlichen, beruhigenden Worten, τινά, Jemandem, Luc. 15, 28; Act. 16, 39; absol. 1 Cor. 4, 13. — Speziell in dem Sinn von 5) trösten, sowohl absolut, Trost zusprechen, als auch τινά, Einen durch Trostworte aufrichten, im Pass. sich trösten lassen (sowohl durch Worte als durch eintretende erfreuliche Ereignisse); so Matth. 2, 18 (οὐκ ἤθελεν παρακληθῆναι); 5, 4; Luc. 16, 25; Act. 20, 12; 2 Cor. 1, 4 (παρακαλεῖν τοὺς ἐν πάσῃ θλίψει διὰ τῆς παρακλήσεως ἧς παρακαλούμεθα); 2, 7; 7, 6 (παρεκάλεσεν ἡμᾶς ὁ θεὸς ἐν τῇ παρουσίᾳ Τίτου, mit der Ankunft des Titus); 7, 13; 13, 11; Eph. 6, 22 (παρακαλέσῃ τὰς καρδίας ὑμῶν, damit er eure Herzen durch Trost aufrichte); 1 Thess. 3, 7 (ἐφ' ὑμῖν, euretwegen) u. a.

παρα-καλύπτω (καλύπτω), bedecken, verhüllen, τὶ ἀπό τινος, etwas vor Jem. verbergen, Luc. 9, 45.

παρακαταθήκη, ης, ἡ (παρα-κατα-τίθημι), eigentl. das bei Jemandem Niedergelegte; nachh. das Jemandem Anvertraute, das Pfand, Depositum; so uneigentl. von dem dem Paulus u. Timotheus anvertrauten evangelischen Lehramt 1 Tim. 6, 20; 2 Tim. 1, 14 (an beiden Stellen im t. vulg., dafür παραθήκη).

παρά-κειμαι (κεῖμαι), eigentl. daneben, an der Seite liegen, dah. nahe sein; im N. T. übertr. vorhanden sein, τινί, für Jem. in Bereitschaft sein, Röm. 7, 18; 21.

παράκλησις, εως, ἡ (παρα-καλέω), eigentl. das Hinzu-, Herbeirufen, bes. zur Hülfe; im N. T. 1) die Aufforderung, Ermahnung, Bitte, Act. 15, 31; 1 Cor. 14, 3; 2 Cor. 8, 4; 17; Phil. 2, 1; 1 Tim. 4, 13; Heb. 12, 5; Heb. 13, 22 (λόγος τῆς παρακλήσεως, das Wort der Ermahnung). — 2) nach dem Sprachgebrauch der späteren Gräcität der Trost (s. παρακαλεῖν u. 5), aber nicht nur der Trost, den wir aus Worten schöpfen, sondern auch der, mit dem uns eintretende erfreuliche Ereignisse und Zustände erfüllen, so Luc. 6, 24 (ἀπέχετε τὴν παράκλησιν ὑμῶν, d. i. Trost gewährt ihnen der Reichtum, die irdischen Güter, sonst haben sie keinen); Röm. 15, 4 (διὰ τῆς παρακλήσεως τῶν γραφῶν, durch den Trost, den wir aus der Schrift schöpfen); 5 (ὁ θεός — τῆς παρακλήσεως, d. i. von dem der Trost kommt); 2 Cor. 1, 3; Heb. 6, 18 u. a.; meton. die Sache, die Trost gewährt, so παράκλησις τοῦ Ἰσραήλ, die Güter, auf die das Volk Israel hofft, und die die Ankunft des Messias bringt, Luc. 2, 25; desgl. παράκλησις αἰωνία, d. i. die himmlischen Güter, 2 Thess. 2, 16. — 3) die erbauliche Ansprache, die auf einen Andren Eindruck macht und ihn kräftigt und aufrichtet, so Act. 4, 36 (υἱὸς παρακλήσεως); 13, 15 (λόγος παρακλήσεως); Röm. 12, 8; 1 Thess. 2, 3.

παράκλητος, ου, ὁ (παρα-καλέω), eigentl. zu Hülfe gerufen, bes. vor Gericht, dah der Sachwalter, Anwalt, im N. T. allgemeiner der Beistand, Fürsprecher, Fürbitter, so von Christus, 1 Joh. 2, 1; dann der Tröster, Helfer, vom heiligen Geist gebraucht wegen seines trostreichen Lehramts, das er an den

Jüngern vollziehen soll, Joh. 14, 16; 26; 15, 26; 16, 7.

παρακοή, ῆς, ἡ (παρ-ακούω), das Verhörte, falsch Gehörte; in der spät. Gräcität auch das Nichthörenwollen; dah. der Ungehorsam, Röm. 5, 19; 2 Cor. 10, 6; Heb. 2, 2.

παρ-ακολουθέω, ῶ (ἀκολουθέω), fut. παρακολουθήσω, aor. 1 παρηκολούθησα, perf. παρηκολούθηκα, eigentl. nebenher gehn, begleiten, von der Seite folgen; im N. T. 1) immer zur Seite sein, τινί, Marc. 16, 17. — 2) einer Sache mit den Gedanken folgen, nachgehn, Luc. 1, 3. — 3) sich anschliessen, τινί, an etwas, 1 Tim. 4, 6 (τῆς καλῆς διδασκαλίας ἧ παρηκολούθηκας); 2 Tim. 3, 10.

παρ-ακούω (ἀκούω), aor. 1 παρήκουσα, eigentl. daneben hören, verhören, d. i. falsch verstehen; dann auch nicht hören wollen, ungehorsam sein, τινός, Jemandem, Matth. 18, 17; mit dem Acc. τὸν λόγον, auf die Rede nicht achten, Marc. 5, 36 (t. vulg. εὐθέως ἀκούσας).

παρα-κύπτω (κύπτω), aor. 1 παρέκυψα, sich bücken nach etwas, besonders um etwas genauer zu besehen, Luc. 24, 12; Joh. 20, 5; εἴς τι, in etwas hineingucken, Joh. 20, 11; trop. εἴς τι, hineinsehen in etwas, d. i. Einsicht und Verständnis einer Sache bekommen, Jac. 1, 25; 1 Pet. 1, 12.

παρα-λαμβάνω (λαμβάνω), fut. παραλήψομαι, auch -λήμψομαι, aor. 2 παρέλαβον, wozu παρελάβοσαν 2 Thess. 3, 6 Tischend.; fut. 1 pass. παραληφθήσομαι, auch -λημφθήσομαι; im N. T. 1) übernehmen, von einem Andren, erhalten, empfangen, τί, Col. 4, 17 (διακονίαν); Heb. 12, 28 (βασιλείαν). — 2) in geistigem Betracht, etwas durch Ueberlieferung von den Vorfahren oder sonst Jemandem überkommen, annehmen, τί, auch τινά, so 1 Cor. 11, 23 (τὶ ἀπό τινος); 15, 1 (τὸ εὐαγγέλιον, ὃ καὶ παρελάβετε, d. i. ihr habt ihm Glauben und Beifall geschenkt), Gal. 1, 12 (τὶ παρά τινος); Col. 2, 6 (τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν, d. i. die Lehre von Christo); 1 Thess. 2, 13; 4, 1; 2 Thess. 3, 6 u. a. — 3) zu sich nehmen, τινά, Jem., d. i. Jem. zu seiner Begleitung annehmen, in seinen Schutz nehmen, und ähnliches, so Matth. 1, 20; 2, 13; 14; 20; 21; 4, 5 (εἴς τι, irgendwohin); 8; 17, 1; 20, 17 (παρέλαβεν τοὺς δώδεκα κατ' ἰδίαν, nahm sie beiseit); 24, 40; Marc. 14, 33 (μετ' αὐτοῦ, mit sich) u. a.; ebenso das Med., Joh. 14, 3; παραλήμψομαι ὑμᾶς πρὸς ἐμαυτόν, ich werde euch mitnehmen zu mir. — 4) metaph. anerkennen, d. i. Einen für das nehmen, was er zu sein vorgiebt, τινά, Joh. 1, 11.

παρα-λέγομαι (λέγω, legen), eigentl. sich danebenlegen, dann vorbeifahren, τὴν Κρήτην, an Kreta, d. i. an der Küste Kretas hinfahren, Act 27, 8; 13.

παρ-άλιος, ιον (παρά, neben, ἅλς), am Meer befindlich, Luc. 6, 17.

παραλλαγή, ῆς, ἡ (παρ-αλλάσσω), der Wechsel, die Veränderung, Jac. 1, 17.

παρα-λογίζομαι (λογίζομαι), Dep. med., sich verrechnen, auch trans. durch falsche Rechnung täuschen, dann allg. hintergehn, betrügen, τινά, Col. 2, 4; Jac. 1, 22.

παραλυτικός, ή, όν (παρα-λύω), an einer Seite gelähmt, paralytisch, Matth. 4, 24; 8, 6; 9, 2; 6 u. a.; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Paralytische.

παρα-λύω (λύω), eigentl. von der Seite lösen, dann namtl. von Schlagflüssen die Glieder an der einen Seite des Körpers lähmen; dah. ὁ παραλελυμένος = ὁ παραλυτικός, Luc. 5, 18; 24; Act. 8, 7; 9, 33; γόνατα παραλελυμένα, gelähmte, d. i. matte Kniee, Heb. 12, 12.

παρα-μένω (μένω), fut. παραμενῶ, aor. 1 παρέμεινα, neben Jem. bleiben, bei Jem. ausharren, fortwährend dasein, Heb. 7, 23; πρός τινα, bei Jem., 1 Cor. 16, 6; τινί, Phil. 1, 25 (näml. bei euch auf Erden; t. vulg. συμπαραμενῶ); trop. bei einer Sache mit Geist und Nachdenken bleiben, Jac. 1, 25.

παρα-μυθέομαι, οῦμαι (μυθέομαι), aor. 1 παρεμυθησάμην, Dep. med., zureden, um zu ermuntern und zu trösten, τινά, Joh. 11, 19 (περί τινος); 31; 1 Thess. 2, 11; 5, 14.

παρα-μυθία, ίας, ἡ (παρά, μῦθος), eigentl. das Zureden; dann der Trost, 1 Cor. 14, 3.

παρα-μύθιον, ίου, τό = παραμυθία w. s., Phil. 2, 1.

παρανομέω, ῶ (παρά-νομος), einer sein, der die Gesetze verletzt, gesetzwidrig handeln, Act. 23, 3.

παρανομία, ίας, ἡ (παρά-νομος), die Gesetzwidrigkeit, 2 Pet. 2, 16.

παρα-πικραίνω (πικραίνω), aor. 1 παρεπίκρανα, erbittern, Heb. 3, 16 (wo als Object θεόν hinzuzudenken ist).

παραπικρασμός, οῦ, ὁ (παρα-πικραίνω), die Erbitterung, Heb. 3, 8; 15.

παρα-πίπτω (πίπτω), aor. 2 παρέπεσον, eigentl. daneben hinfallen, nachh. abirren, z. B. vom Weg, verfehlen, τινός, etwas, namentl. trop., so τῆς ἀληθείας, die Wahrheit; im N. T. absol. im Sinne von abfallen (nämlich von der Religion Christi), Heb. 6, 6.

παρα-πλέω (πλέω), aor. 1 παρέπλευσα, vorbeischiffen, vorbeifahren, τί, vor etwas, Act. 20, 16.

παραπλήσιον, Adv. eigentl. Neutr. von παραπλήσιος, nahe, τινί, einer Sache, παραπλήσιον θανάτῳ, bis zum Tod, auf den Tod, Phil. 2, 27.

παραπλησίως, Adv. (παραπλήσιος), auf ähnliche, gleiche Weise, Heb. 2, 14.

παρα-πορεύομαι (πορεύομαι), eigentl. zur Seite Jemandes gehen; nachh. vorbeigehn, vorübergehn, Matth. 27, 39; Marc. 2, 23 (διὰ σπορίμων — auf einem Weg, der zwischen zwei Saatfeldern lief, also sowohl durch die Saatfelder hindurch als auch wieder an ihrem Rande vorüber); 9, 30 (διὰ τῆς Γαλιλαίας — wiewohl er durch das Land zog, so ging er doch auch wieder daran vorbei, liess es liegen, indem er sich nirgends aufhielt); 11, 20; 15, 29.

παράπτωμα, ατος, τό (παρα-πίπτω), eigentl. der Fall daneben, dann metaph. der Fehler, der Irrtum, die Sünde, Matth. 6, 14; 15; 18, 35 (im t. vulg.); Marc. 11, 25; Röm. 5, 20; Eph. 2, 1 (τοῖς παραπτώμασιν καὶ ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν) u. a.

παραῤ-ῥέω (ῥέω), aor. 2 pass. παρεῤῥύην (mit activer Bedeutung), eigentl. daneben fliessen, im übertragenen Sinne Heb. 2, 1: μήποτε παραῤῥυῶμεν, damit wir nicht vorübergleiten, nämlich an dem, was wir gehört haben (τοῖς ἀκουσθεῖσιν), d. i. damit wir nicht darum kommen, es uns nicht verloren geht.

παρά-σημος, ον (παρά, σῆμα), bezeichnet, mit einem Zeichen versehen, Act. 28, 11: ἐν πλοίῳ — παρασήμῳ Διοσκούροις, in einem Schiff, das das Zeichen der Dioskuren trug.

παρα-σκευάζω (σκευάζω), fut. med. παρασκευάσομαι, perf. pass. παρεσκεύασμαι, fertig machen, zubereiten, Act. 10, 10 (wo τὸ δεῖπνον aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist); παρεσκεύασμαι, ich bin bereit, 2 Cor. 9, 2; 3; im Med. sich rüsten, εἴς τι, auf etwas, 1 Cor. 14, 8.

παρασκευή, ῆς, ἡ, die Zubereitung, Vorbereitung; im N. T. der Tag der Zurüstung, der Rüsttag, d. i. der Tag vor dem Sabbat, an dem sich die Juden auf dessen Feier vorbereiteten, Matth. 27, 62; Marc. 15, 42; Luc. 23, 54; Joh. 19, 14 (τοῦ πάσχα, auf das Passa); 31; 42 (τῶν Ἰουδαίων).

παρα-τείνω (τείνω), aor. 1 παρέτεινα, eigentl. daneben ausdehnen, überh. ausdehnen, τὸν λόγον, Act. 20, 7.

παρα-τηρέω, ῶ (τηρέω), aor. 1 παρετήρησα, eigentl. daneben stehend auf etwas Acht geben, dah. 1) in feindseliger Absicht belauern, beobachten, τινά, sowohl im Act. als im Med., Marc. 3, 2 (παρετήρουν αὐτόν, εἰ; Lachm. παρετηροῦντο); Luc. 6, 7 (t. vulg. παρετήρουν — εἰ; dafür παρετηροῦντο); 14, 1 (παρατηρούμενοι); 20, 20; τί, etwas bewachen, τὰς πύλας, Act. 9, 24 (im t. vulg.; daf. παρετηροῦντο). — 2) in gutem S. beobachten, halten, im Med., ἡμέρας, μῆνας κτλ., Gal. 4, 10.

παρατήρησις, εως, ἡ (παρα-τηρέω), die Beobachtung; μετὰ παρατηρήσεως, mit äusserlichen, in die Augen fallenden Kennzeichen, Luc. 17, 20.

παρα-τίθημι (τίθημι), fut. παραθήσω, aor. 1 παρέθηκα, aor. 2 med. παρεθέμην, aor. 1 pass. παρετέθην, daneben, davor stellen; dah. 1) im Act., a) vorsetzen, vorlegen, der eigentl. Ausdruck vom Vorsetzen von Speisen, absol., τί, τινί τι, Marc. 6, 41; 8, 6; 7; Act. 16, 34 (παρέθηκεν τράπεζαν); 1 Cor. 10, 27 (πᾶν τὸ παρατιθέμενον) u. a. b) im übertr. S. vorlegen, zur Belehrung mitteilen, παραβολήν τινι, Matth. 13, 24; 31. — 2) im Med., a) darlegen, auseinandersetzen, mit folg. ὅτι, Act. 17, 3. b) anvertrauen, anbefehlen, τινά u. τί, τινί, dem Schutze Jemandes, Luc. 12, 48; 23, 46 (τὸ πνεῦμα εἰς χεῖρας θεοῦ); Act. 14, 23; 20, 32; 1 Tim. 1, 18; 2 Tim. 2, 2; 1 Pet. 4, 19.

παρα-τυγχάνω (τυγχάνω), gerade dabei sein, dazu kommen, Act. 17, 17.

παρ-αυτίκα (παρά, αὐτίκα), Adv., augenblicklich; τὸ παραυτίκα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως, die nur einen Augenblick, d. i. ganz kurz währende Trübsal, die leicht ertragen werden kann, 2 Cor. 4, 17.

παρα-φέρω (φέρω), aor. 2 παρήνεγκον, eigentl. daneben hinbringen, vorübertragen; im N. T. 1) fortreissen, wegreissen, fortführen, Jud. v. 12 (t. vulg. περιφερόμεναι); διδαχαῖς — μὴ παραφέρεσθε, durch Lehren lasset euch nicht hinreissen, Heb. 13, 9 (t. vulg. περιφέρεσθε). — 2) etwas vorbeitragen an Jem., d. i. etwas von Jem. wegnehmen, entfernen, τὶ ἀπό τινος, Marc. 14, 36; Luc. 22, 42.

παραφρονέω, ῶ (παρά-φρων), von Sinnen, wahnsinnig sein, 2 Cor. 11, 23.

παραφρονία, ίας, ἡ (παρά-φρων), = παραφροσύνη, die Verrücktheit, der Wahnsinn, 2 Pet. 2, 16.

παρα-χειμάζω (χειμάζω), fut. παραχειμάσω, aor. 1 παρεχείμασα, perf. παρακεχείμακα, überwintern, den Winter zubringen, Act. 27, 12; 28, 11; 1 Cor. 16, 6; Tit. 3, 12.

παραχειμασία, ίας, ἡ (παρα-χειμάζω), das Ueberwintern, Act. 27, 12.

παρα-χρῆμα, Adv. (= παρὰ τὸ χρῆμα, auf frischer That), auf der Stelle, sogleich, Matth. 21, 19; 20: Luc. 1, 64 u. a.

πάρδαλις, εως, ἡ, der Pardel, der Panther, Ap. 13, 2.

παρεδρεύω (*πάρ-εδρος*, dabei sitzend), daneben, dabei sitzen, 1 Cor. 9, 13 (t. vulg. *προσεδρεύοντες*).

πάρ-ειμι (*εἰμί*), fut. *παρέσομαι*, 3. pers. *παρέσται*, daneben, dabei sein; 1) vom Ort, dasein, gekommen sein, anwesend sein, Joh. 11, 28; Act. 10, 21; 33 (*ἐνώπιόν τινος*, vor Jemandes Angesicht); 12, 20 (*πρός τινα*, bei ihm); 24, 19 (*ἐπί τινος*, vor Jem.); 1 Cor. 5, 3 u. a. — 2) von der Zeit, gegenwärtig sein, Joh. 7, 6 (*ὁ καιρὸς πάρεστιν*); Col. 1, 6 (*τοῦ εὐαγγελίου τοῦ παρόντος εἰς ὑμᾶς*, des Ev., das jetzt bei euch ist); Heb. 12, 11 (*τὸ παρόν*, die Gegenwart). — 3) *πάρεστί τινί τι*, etwas ist Jemandem zur Hand, 2 Pet. 1, 9; desgl. *ἐν τῇ παρούσῃ ἀληθείᾳ*, in der Wahrheit, die euch zur Hand ist, d. i. die ihr sehr gut kennt, 2 Pet. 1, 12; *ἀρκούμενοι τοῖς παροῦσιν*, an dem, was da ist, d. i. an eurem Vermögen, Heb. 13, 5.

παρ-εις-άγω (doppeltes Comp. von *ἄγω*), daneben einführen, heimlich einführen, 2 Pet. 2, 1.

παρείσακτος, ον (*παρ-εις-άγω*), daneben eingeführt, eingeschlichen, Gal. 2, 4.

παρ-εις-δύω (doppeltes Comp. von *δύω*), aor. 1 *παρεισέδυσα*, sich heimlich einschleichen, Jud. v. 4.

παρ-εις-έρχομαι (doppeltes Comp. von *ἔρχομαι*), aor. 2 *παρεισῆλθον*, heimlich dazukommen, Gal. 2, 4; noch ausserdem dazukommen, Röm. 5, 20 (vgl. v. 12).

παρ-εις-φέρω (doppeltes Comp. von *φέρω*), aor. 1 *παρεισήνεγκα*, eigentl. daneben hineintragen, dazu hineintragen; im N. T. *σπουδὴν πᾶσαν*, allen Fleiss darauf verwenden, 2 Pet. 1, 5.

παρ-εκτός (*ἐκτός*), eigentl. ausser, ausserhalb; 1) Adverb, *τὰ παρεκτός* scilic. *γενόμενα*, das Anderweitige, Sonstige, 2 Cor. 11, 28. — 2) Praepos. mit dem Gen., ausser, ausgenommen, Matth. 5, 32; Act. 26, 29.

παρ-εμ-βάλλω (doppeltes Comp. von *βάλλω*), fut. *παρεμβαλῶ*, eigentl. daneben hineinwerfen oder -schieben, im N. T. Luc. 19, 43: *παρεμβαλοῦσιν οἱ ἐχθροί σου χαρακά σοι* (t. vulg.; dafür *περιβαλοῦσιν*), deine Feinde werden einen Wall wider dich aufwerfen (und dich einschliessen).

παρεμβολή, ῆς, ἡ (*παρ-εμ-βάλλω*), eigentl. das Daneben-, Dazwischeneinschieben, nachher das Einordnen, Einstellen in das Heer und das aufgestellte Heer selbst; auch das Aufschlagen des Lagers und das Lager selbst; im N. T. 1) das befestigte Lager (von den befestigten Orten, an denen die Israeliten auf ihrem Zuge durch die Wüste Halt machten); so von der Stadt Jerusalem, die später den Israeliten dasselbe war, wie früher jene Lager, dah. *ἔξω τῆς παρεμβολῆς* = *ἔξω τῆς πόλεως*, Heb. 13, 11; ebenso versteht sich daraus v. 13. — 2) die Kaserne, gebraucht von den Kasernen der römischen Soldaten auf der Burg Antonia in Jerusalem, Act. 21, 34; 37; 22, 24; 23, 10; 16; 32. — 3) die Schlachtlinie, das Heer in Schlachtordnung, Heb. 11, 34; Ap. 20, 9.

παρ-εν-οχλέω, ῶ (doppeltes Comp. von *ὀχλέω*), dabei beunruhigen, belästigen, *τινί*, Jemanden, Act. 15, 19.

παρ-επίδημος, ον (*παρά* und *ἐπί-δημος*), einer, der auf kurze Zeit an einem fremden Orte anwesend ist, fremd, subst. *ὁ παρεπίδημος*, der Fremdling, im N. T. metaph., Heb. 11, 13 (*ξένοι καὶ παρεπίδημοί εἰσιν ἐπὶ τῆς γῆς*); 1 Pet. 1, 1 (*ἐκλεκτοῖς παρεπιδήμοις* — indem nämlich ihre wahre Heimat der Himmel ist); 2, 11 (*ὡς παροίκους καὶ παρεπιδήμους*).

παρ-έρχομαι (*ἔρχομαι*), fut. *παρελεύσομαι*, aor. 2 *παρῆλθον*, dazu *παρελθάτω* (Matth. 26, 39; t. vulg. *παρελθέτω*), perf. *παρελήλυθα*; *παρά* versteht sich 1) im Sinne von hinzu, herbei, also hinzutreten, hinzukommen, Luc. 12, 37; 17, 7; Act. 24, 7. — 2) häufiger steht *παρά* im Sinne von vorbei, vorüber, und zwar a) vom Ort, vorbeikommen, vorübergehen, absol. Luc. 18, 37; *τινά*, vor Jem., Marc. 6, 48; *γῆν*, vor einem Lande, Act. 16, 8. — b) von der Zeit, verstreichen, Matth. 14, 15; Act. 27, 9; 1 Pet. 4, 3. — c) metaph. *ἀπό τινος*, an Einem vorübergehen, d. i. Jemanden nicht treffen, verschonen, Matth. 26, 39; 42; Marc. 14, 35. — d) im übertr. S., vergehen, sein Ende erreichen, Matth. 5, 18; 24, 34; 35; 2 Cor. 5, 17; 2 Pet. 3, 10; Jac. 1, 10 u. a. — e) übergehen, d. i. vernachlässigen, hintansetzen, *τί*, Luc. 11, 42; 15, 29.

πάρεσις, εως, ἡ (*παρ-ίημι*), das Vorbeilassen, Durchlassen, Uebersehen; im N. T. *διὰ τὴν πάρεσιν τῶν προγεγονότων ἁμαρτημάτων*, wegen des Uebersehens, d. i. der zeitweiligen Nichtbeachtung der Sünden, die zuvor geschehen sind, Röm. 3, 25.

παρ-έχω (*ἔχω*), 3 pers. plur. imp. *παρεῖχαν* (Act. 28, 2; t. vulg. *παρεῖχον*), fut. *παρέξω*, fut. med. *παρέξομαι*, dazu 2 pers. sing. *παρέξῃ* (Luc. 7, 4; t. vulg. *παρέξει*), aor. 2 act. *παρέσχον*; 1) im Act., a) hinhalten, darreichen, *τινί τι*, Luc. 6, 29. — b) verursachen, Matth. 26, 10 (*κόπους*); Luc. 11, 7; 18, 5; Gal. 6, 17 u. a.; verschaffen, Act. 16, 16; *τινὶ πίστιν*, machen, dass Jemand glauben kann, Act. 17, 31. — c) gewähren darbieten, *πάντα*, 1 Tim. 6, 17; *φιλαν-*

ϑρωπίαν τινί, Einem Menschenfreundlichkeit beweisen, Act. 28, 2; ἡσυχίαν, Ruhe geben, ruhig sein, Act. 22, 2. — 2) im Med., a) verschaffen, ἐργασίαν, Act. 19, 24. — b) sich erweisen als, mit doppeltem Acc., Tit. 2, 7. — c) erzeigen, gewähren, τινί τι, Luc. 7, 4 (t. vulg. παρέξει, 3 pers. sing. act., doch richtiger daf. παρέξῃ, 2 pers. sing. med.); τὸ δίκαιον καὶ τὴν ἰσότητα τοῖς δούλοις, Col. 4, 1.

παρηγορία, ίας, ἡ (παρ-ήγορος, zuredend, ermunternd), das Zureden, die Ermahnung, der Trost, die Linderung, Col. 4, 11.

παρθενία, ίας, ἡ (παρθένος), die Jungfrauschaft, Luc. 2, 36.

παρθένος, ου, ἡ, die Jungfrau, Matth. 1, 23 (vergl. Jes. 7, 14); 25, 1; 1 Cor. 7, 25 u. a.; τινός, die heiratsfähige Tochter Jemandes, 1 Cor. 7, 36; 37; 38; παρθένος ἁγνή, eine reine Jungfrau, bildl. von der christl. Gemeinde, 2 Cor. 11, 2; auch von Männern, die ihre Keuschheit bewahrt haben, παρθένοι γάρ εἰσιν, = παρθένιοι, jungfräulich, Ap. 14, 4.

Πάρθος, ου, ὁ, der Parther, Einwohner der Landschaft Parthien in Asien, die im Norden an Hyrkanien, im Süden an Karmanien, im Osten an Ariana, im Westen an Medien grenzte, Act. 2, 9 (wo von Juden, die in Parthien wohnen, die Rede ist).

παρ-ίημι (ἵημι), eigentl. vorübersenden, herabsenden, dann nachlassen, unterlassen, τί; so Luc. 11, 42 (t. vulg. ἀφιέναι); im Pass. herabhangen, übertr. abgespannt, müde, matt werden, so im Part. Perf. παρειμένος, ermüdet, Heb. 12, 12.

παρ-ιστάνω s. παρίστημι.

παρ-ίστημι (ἵστημι), auch παριστάνω (Röm. 6, 13; 16), fut. παραστήσω, aor. 1 παρέστησα, aor. 2 παρέστην, perf. παρέστηκα, plusquamp. παρειστήκειν; I. transitiv (in den activen Formen des Präs., Imperf., Fut. u. Aor. I); 1) eigentl. daneben stellen, daher a) τινά τινι, Einen Jemandem darstellen, d. i. ihn überliefern, ausliefern, Act. 23, 33. — b) τινί τι, Einem etwas zur Verfügung stellen, Matth. 26, 53. — c) zurichten, bereit machen, κτήνη, Act. 23, 24. — d) herbeibringen, vorstellen, παρέστησεν αὐτὴν ζῶσαν, Act. 9, 41; πάντα ἄνθρωπον τέλειον ἐν Χρ., Col. 1, 28. — e) darstellen, τινὰ τῷ κυρίῳ, Luc. 2, 22; vom Opfer, τὰ σώματα ὑμῶν θυσίαν, Röm. 12, 1. — f) τινά oder τί mit dem Prädicatsacc., Jem. oder etwas als etwas darstellen, Act. 1, 3 (οἷς καὶ παρέστησεν ἑαυτὸν ζῶντα); Röm. 6, 13 (παραστήσατε ἑαυτοὺς τῷ θεῷ ὡσεὶ ἐκ νεκρῶν ζῶντας); 16; 19; 2 Cor. 11, 2; Eph. 5, 27; Col. 1, 22 (κατενώπιον αὐτοῦ, vor ihm); 2 Tim. 2, 15. — 2) metaph., a) παριστάναι θεῷ, Gott näher bringen, d. i. in eine innige Verbindung und Gemeinschaft mit ihm bringen, 1 Cor. 8, 8; τῷ θεῷ ist zu erg. 2 Cor. 4, 14. — b) durch Gründe darthun, beweisen, Act. 24, 13. — II. intransitiv (im Medium und in den activen Formen des Aor. 2, Perf. u. Plusquamp.), sich danebenstellen, danebenstehen, dah. 1) dabeistehen, mit oder ohne τινί, bei Einem, Marc. 14, 47; 69; Act. 1, 10; 23, 2. — 2) vor Jemanden gestellt werden, Καίσαρι, Act. 27, 24; vor Einem stehen, Act. 4, 10; Röm. 14, 10. — 3) zum Dienst bereit dastehen, von dienenden Personen, Luc. 1, 19 (ἐνώπιον τοῦ θεοῦ — vom Engel); 19, 24 u. a. — 4) beistehen, helfen, τινί, Röm. 16, 2; 2 Tim. 4, 17. — 5) von der Zeit, dasein, Marc. 4, 29.

Παρμενᾶς, ᾶ, ὁ, acc. Παρμενᾶν, Parmenas, einer der sieben Diakonen der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem, Act. 6, 5.

πάρ-οδος, ου, ἡ (παρά, ὁδός), der Weg an etwas vorbei, der Durchmarsch, dah. ἐν παρόδῳ, im Vorbeigehn, 1 Cor. 16, 7.

παρ-οικέω, ῶ (οἰκέω), aor. 1 παρῴκησα, eigentl. daneben, dabei wohnen, dann als Fremder in einer Stadt od. in einem Land wohnen, Luc. 24, 18; Heb. 11, 9 (εἰς γῆν τῆς ἐπαγγελίας).

παροικία, ίας, ἡ (πάρ-οικος), das Wohnen eines Fremden in einem Ort, wo er kein Bürgerrecht hat, der Aufenthalt in der Fremde, Act. 13, 17; trop. von dem menschlichen Leben auf Erden, 1 Pet. 1, 17.

πάρ-οικος, ον (παρά, οἶκος), eigentl. benachbart, πάροικος, ου, ὁ, der Nachbar, dann der in einer Stadt (ohne Bürgerrecht) lebende Fremdling, Act. 7, 6; 29; trop. οὐκέτι ἐστέ — πάροικοι, d. i. ihr (nämlich die Christen) seid nicht mehr Fremdlinge, Gäste im Reiche Gottes, sondern daselbst heimatsberechtigt, Eph. 2, 19; von den Christen, die auf Erden wie in der Fremde leben, da ihre wahre Heimat der Himmel ist, 1 Pet. 2, 11.

παρ-οιμία, ίας, ἡ (παρά und οἶμος, der Weg), eigentl. die vom gewöhnlichen Wege abweichende Ausdrucksweise, dann 1) das Sprichwort, 2 Pet. 2, 22 (τὸ τῆς ἀληθοῦς παροιμίας, was das wahre Sprichwort sagt). — 2) die sinnbildliche Rede, ausgeführte Metapher, Joh. 10, 6; die dunkle Andeutung, παροιμίαν λέγειν im Gegens. zu παῤῥησίᾳ λαλεῖν, Joh. 16, 29; ἐν παροιμίαις λαλεῖν, Joh. 16, 25.

πάρ-οινος, ον (παρά, οἶνος), spätgriechisches Wort für παροίνιος, trunken, bes. mit Rücksicht auf die in der Trunkenheit vorkommenden Ausschreitungen, 1 Tim. 3, 3; Tit. 1, 7.

παρ-οίχομαι (οἴχομαι), perf. παρῴχημαι, Dep. med., vorbeigehen, von der Zeit, Act. 14, 16.

παρομοιάζω (παρ-όμοιος, aus παρά und ὅμοιος), gleich sein, gleichen, Matth. 23, 27 (t. vulg.; Andre ὁμοιάζετε).

παρ-όμοιος, ον (παρά, ὅμοιος), ganz ähnlich, Marc. 7, 8; 13.

παρ-οξύνω (ὀξύνω), eigentl. scharf machen, schärfen, gewöhnlich metaph. anreizen, aufbringen, erbittern, Act. 17, 16; 1 Cor. 13, 5.

παροξυσμός, οῦ, ὁ (παρ-οξύνω), 1) die Anreizung, Erbitterung, Act. 15, 39. — 2) im guten S. die Reizung, der Antrieb, εἰς παροξυσμὸν ἀγάπης, zum Anspornen in der Liebe, Heb. 10, 24.

παρ-οργίζω (ὀργίζω), fut. παροργιῶ, zum Zorne reizen, τινὰ ἐπί τινι, Jem. wegen einer Sache, Röm. 10, 19; Eph. 6, 4; Col. 3, 21 (Lachm.; sonst ἐρεθίζετε).

παροργισμός, οῦ, ὁ (παρ-οργίζω), der Zorn, der Unwille, die Entrüstung, Eph. 4, 26.

παρ-οτρύνω (ὀτρύνω), aor. 1 παρώτρυνα, antreiben, ermuntern, τινά, Act. 13, 50.

παρουσία, ίας, ἡ (παρών, παροῦσα, παρόν, von πάρ-ειμι), 1) die Gegenwart, Anwesenheit, 1 Cor. 16, 17; 2 Cor. 10, 10; Phil. 2, 12. — 2) die Ankunft, 2 Cor. 7, 6; 7; Phil. 1, 26 (διὰ τῆς ἐμῆς παρουσίας πάλιν πρὸς ὑμᾶς, wenn ich noch einmal zu euch komme); 2 Thess. 2, 9. — 3) speziell die Wiederkunft Christi aus dem Himmel, die altera parusia Christi im Gegensatz zu seiner ersten Erscheinung auf Erden im Fleische, mit der sich das Weltgericht und die Auferweckung der Toten vollzieht, Matth. 24, 3 (τὸ σημεῖον τῆς σῆς παρουσίας); 27 (τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου); 37; 39; 1 Cor. 15, 23 (αὐτοῦ); 1 Thess. 2, 19; 3, 13 (τοῦ κυρίου); 4, 15; 5, 23; 2 Thess. 2, 1; 8; Jac. 5, 7; 8; 2 Pet. 1, 16 (τὴν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ δύναμιν καὶ παρουσίαν); 3, 4; 12 (τὴν παρουσίαν τῆς τοῦ θεοῦ ἡμέρας); 1 Joh. 2, 28.

παρ-οψίς, ίδος, ἡ (παρά und ὄψον, die Speise), die Nebenschüssel, d. i. eine Auswahl ausgesuchter Delikatessen; dann überh. eine kleine Schüssel, auf der die Speisen aufgetragen werden, Matth. 23, 25; 26.

παῤ-ῥησία, ίας, ἡ (πᾶν und ἡ ῥῆσις, das Reden), 1) die Freimütigkeit, Rückhaltlosigkeit, Offenheit im Reden, Act. 4, 13; 2 Cor. 3, 12; adverbial (mit Freimut, freimütig) werden gebraucht a) der Dat. παῤῥησίᾳ, Marc. 8, 32; Joh. 7, 13 (λαλεῖν) u. a.; im Gegens. zu ἐν παροιμίαις, offen, verständlich, Joh. 16, 25; 29 (t. vulg.; dafür ἐν παῤῥησίᾳ). b) μετὰ παῤῥησίας, Act. 2, 29 (εἰπεῖν); 4, 29 u. a. c) ἐν παῤῥησίᾳ, Joh. 16, 29 (t. vulg. παῤῥησίᾳ); Eph. 6, 19. — 2) ἐν παῤῥησίᾳ steht adverbial in der Bedeutung öffentlich, offenbar, vor Keinem verborgen, Joh. 7, 4; Col. 2, 15; desgl. der Dat. παῤῥησίᾳ Joh. 11, 54 (οὐκέτι παῤῥησίᾳ περιεπάτει ἐν τοῖς Ἰουδαίοις). — 3) der Mut, die Dreistigkeit, Zuversicht, ἔχειν παῤῥησίαν, Philem. v. 8; εἴς τι, Heb. 10, 19; die Freudigkeit, d. i. das Gefühl der Freiheit einer anderen, namentlich richtenden Person gegenüber, 2 Cor. 7, 4; ἐν πάσῃ παῤῥησίᾳ, Phil. 1, 20. — 4) παῤῥησίᾳ wird bes. mit Rücksicht auf das neue Verhältnis gebraucht, in das der Wiedergeborene zu Gott getreten ist (womit sich schon einige oben genannten Stellen berühren), die Zuversicht, Eph. 3, 12; 1 Tim. 3, 13 (πολλὴν παῤῥησίαν ἐν πίστει τῇ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ); 1 Joh. 2, 28; 3, 21 (πρὸς τὸν θεόν, zu Gott); 4, 17; 5, 14 u. a.

παῤῥησιάζομαι (παῤ-ῥησία), aor. 1 ἐπαῤῥησιασάμην, Dep. med., 1) freimütig, rückhaltlos reden, Act. 9, 27 (ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ); 28; 14, 3 (ἐπὶ τῷ κυρίῳ); 18, 26; 19, 8. — 2) Mut, Dreistigkeit, Zuversicht besitzen (cf. παῤῥησία 3), Act. 13, 46; 26, 26; Eph. 6, 20; 1 Thess. 2, 2.

πᾶς, πᾶσα, πᾶν, gen. παντός, πάσης, παντός, wird I. substantivisch gebraucht und hat alsdann 1) im Mascul. und Femininum die Bedeutung ein Jeder, ein Jeglicher, im Plur. Alle; a) der Singularis steht ohne Beifügung Luc. 16, 16 u. a.; es wird ihm beigefügt α) ein Participium mit dem Artikel, Joh. 6, 45; 1 Cor. 9, 25 u. a. β) ein Participium ohne den Artikel, Matth. 13, 19; Luc. 11, 4. γ) ein Relativsatz, Matth. 7, 24 (πᾶς οὖν ὅστις ἀκούει); Luc. 14, 33 (πᾶς ἐξ ὑμῶν ὃς οὐκ ἀποτάσσεται) u. a. — b) der Pluralis, Alle, Luc. 20, 38; Joh. 3, 31; 5, 23; 6, 45; Act. 17, 25; 2 Cor. 5, 14 u. a.; er wird verbunden α) mit Pronominibus, Luc. 9, 48 (ἐν πᾶσιν ὑμῖν); Act. 4, 33 (ἐπὶ πάντας αὐτούς) u. a.; ebenso οἱ πάντες, so 2 Cor. 5, 10 (τοὺς γὰρ πάντας ἡμᾶς). β) es folgt ein Participium mit dem Artikel, Matth. 4, 24 (πάντας τοὺς κακῶς ἔχοντας); 2 Thess. 1, 10 (ἐν πᾶσιν τοῖς πιστεύσασιν) u. a.; oftmals ist ein ὄντες zu erg., Röm. 9, 6 (οὐ γὰρ πάντες οἱ ἐξ Ἰσραήλ, οὗτοι Ἰσραήλ); 1 Pet. 5, 14 u. a. γ) es folgt ein Relativsatz, Matth. 22, 10 (πάντας οὓς εὗρον, alle die; t. vulg. ὅσους); Act. 5, 37 (πάντες ὅσοι ἐπείθοντο) u. a. δ) zu bemerken οἱ δὲ πάντες, sie aber alle, Marc. 14, 64. ε) οἱ πάντες, alle miteinander, 1 Cor. 10, 17 u. a.; bei Zahlen im Ganzen, Act. 27, 37 (ἤμεθα δὲ αἱ πᾶσαι

ψυχαὶ ἐν τῷ πλοίῳ διακόσιαι κτλ.). — 2) das Neutr. Sing. πᾶν steht in der Bedeutung Jedes, Joh. 6, 37 (πᾶν ὃ δίδωσίν μοι ὁ πατήρ); 39; Röm. 14, 23 (πᾶν δὲ ὃ οὐκ ἐκ πίστεως); 2 Cor. 11, 6 (ἐν παντί, in jeder Hinsicht); 1 Thess. 5, 18 (ἐν παντί, bei allem, d. i. bei jeder Gelegenheit) u. a. — 3) das Neutr. Plur. πάντα, Alles, steht a) in der Bedeutung: das absolute All, d. i. die Gesamtheit aller existierenden Dinge, Joh. 1, 3; 1 Cor. 15, 27; Col. 1, 17 u. a. b) es bedeutet eine relative Allheit, d. i. eine einen gewissen Kreis von Dingen umschliessende Gattung, Röm. 8, 28; Gal. 4, 1; 1 Thess. 5, 21 u. a. c) der Accus. πάντα steht adverbial, in jeder Hinsicht, in allen Stücken, Act. 20, 35; 1 Cor. 10, 33 u. a. d) mit dem Artikel, τὰ πάντα, alle die Dinge, welche eben zur gegenwärtigen oder vorliegenden Sache gehören, Marc. 4, 11; 1 Cor. 11, 12; 15, 27; 28; Eph. 1, 10 u. a. e) τὰ πάντα ist auch der Inbegriff aller Dinge, welche existieren, Röm. 11, 36; 1 Cor. 8, 6; Heb. 1, 3 u. a. f) mit folg. Relativsatz, Matth. 28, 20 (πάντα ὅσα ἐνετειλάμην); Joh. 10, 41; 16, 15; Act. 3, 22 (πάντα ὅσα ἂν λαλήσῃ) u. a. g) mit folg. Participium mit dem Artikel, Matth. 18, 31 (πάντα τὰ γενόμενα); Luc. 9, 7 (τὰ γινόμενα πάντα); Col. 4, 9 u. a. h) auch πάντα steht in Verbindung mit Pronominibus, Luc. 15, 31 (πάντα τὰ ἐμά); 24, 14 (περὶ πάντων τῶν συμβεβηκότων τούτων); Joh. 17, 10 u. a. i) bemerkenswert sind einige adverbiale Ausdrücke: ἐν πᾶσιν, κατὰ πάντα, in jedem Stück, in allen Stücken, durchaus, Tit. 2, 9; Heb. 2, 17 u. a.; πρὸ πάντων, vor allem, 1 Pet. 4, 8. — II. Adjectivisch steht πᾶς mit dem Artikel des Nomen, und zwar a) im Singularis in der Bedeutung ganz, gänzlich; es steht α) zwischen Artikel und Nomen, Gal. 5, 14 (ὁ γὰρ πᾶς νόμος) u. a. β) es steht entweder vor oder nach dem mit dem Artikel versehenen Nomen, Matth. 18, 32 (πᾶσαν τὴν ὀφειλὴν ἐκείνην); Marc. 5, 33 (πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν); Luc. 9, 13 (εἰς πάντα τὸν λαὸν τοῦτον); Act. 7, 14; Röm. 4, 16 u. a. b) im Pluralis alle, insgesamt; es steht α) zwischen Artikel und Nomen, Act. 19, 7 (οἱ πάντες ἄνδρες) u. a. β) es steht entweder vor oder nach dem mit dem Artikel versehenen Nomen, Luc. 2, 19 (πάντα — τὰ ῥήματα ταῦτα); 51; Act. 16, 26 (αἱ θύραι πᾶσαι); Röm. 1, 5; 12, 4; 1 Cor. 15, 25 u. a. — 2) ohne Artikel steht a) der Singular πᾶς, πᾶσα, πᾶν, und zwar α) in der Bedeutung jeder, jede, jedes, Matth. 15, 13 (πᾶσα φυτεία); Joh. 2, 10 (πᾶς ἄνθρωπος); Act. 2, 43; 2 Thess. 2, 4 u. a.; auch jeder mögliche, so Matth. 4, 23 (πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν μαλακίαν); 9, 35; Röm. 15, 13 (πάσης χαρᾶς καὶ εἰρήνης); 2 Cor. 9, 8 (πᾶσαν χάριν); Eph. 5, 9 (ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ κτλ., in jeder möglichen Thätigkeit im Guten); Col. 1, 9 (ἐν πάσῃ σοφίᾳ); 10; 11; 1 Tim. 1, 15; 5, 2 (ἐν πάσῃ ἁγνείᾳ, in jeder Art von Sittsamkeit); 6, 1; 1 Pet. 2, 1; 18 u. a. β) die Bedeutung ganz, vollständig hat πᾶς auch ohne den Artikel vor den Eigennamen der Städte, Länder und Völker, aber auch vor einer Reihe von andren Substantiven, cf. *Winer* Gr. p. 105; so Matth. 2, 3 (πᾶσα Ἱεροσόλυμα); Act. 2, 36 (πᾶς οἶκος Ἰσραήλ); Röm. 11, 26 (πᾶς Ἰσραήλ); Eph. 2, 21 (πᾶσα οἰκοδομή; t. vulg. πᾶσα ἡ οἰκοδομή) u. a. — III. Mit Negationen verbunden ist 1) πᾶς οὐ oder πᾶς μή, wenn οὐ resp. μή mit dem Verbum zu verbinden sind, gleich keiner, so Matth. 24, 22 (οὐκ ἂν ἐσώθη πᾶσα σάρξ, kein Fleisch, d. i. kein Mensch würde gerettet werden); Marc. 13, 20; Gal. 2, 16 u. a ; desgl. Joh. 3, 16 (ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν μὴ ἀπόληται); 6, 39; 1 Cor. 1, 29; Eph. 4, 29 u. a.; cf. *Winer* Gr. p. 161. — 2) οὐ πᾶς, nicht jeder, Matth. 7, 21 (οὐ πᾶς ὁ λέγων); Act. 10, 41 (οὐ παντὶ τῷ λαῷ); 1 Cor. 15, 39 (οὐ πᾶσα σάρξ) u. a.; ebenso οὐ πάντες, nicht alle, Röm. 9, 6 u. a. — Das Adv. πάντως s. πάντως.

πάσχα, τό, indecl. (hebr. פֶּסַח von פָּסַח, vorübergehen, aram. פַּסְחָא), Passah, das nach seiner Etymologie auf den Vorübergang des Würgengels beim Auszug aus Egypten (Exod. 12) hinweist; im N. T. versteht man darunter 1) das Passahfest, eins der 3 jüdischen Hauptfeste, vom 14. bis 21. Nisan gehalten. Am Abend des 14. Nisan wurde ein Schafbock geschlachtet und mit bittern Kräutern und ungesäuerten Broten verzehrt. a) Das ganze Passahfest ist mit π. bezeichnet Matth. 26, 2; Luc. 22, 1; Joh. 2, 13; 12, 1 u. a.; auch ἡ ἑορτὴ τοῦ πάσχα, Luc. 2, 41; Joh. 13, 1 u. a.; merke Wendungen wie ἐν τῷ πάσχα ἐν τῇ ἑορτῇ, Joh. 2, 23; τὸ πάσχα ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων, Joh. 6, 4. b) Speziell der erste Tag, der der Speisung des Osterlammes gewidmet war, dem gegenüber die andern Tage die Tage der ungesäuerten Brote hiessen, Marc. 14, 1 (τὸ πάσχα καὶ τὰ ἄζυμα); Heb. 11, 28. c) Insbesondere die Passahmahlzeit, Matth. 26, 18 (ποιεῖν τὸ π.); 19 (ἑτοιμάζειν τὸ π.); Marc. 14, 16; Luc. 22, 8 u. a. — 2) das Passahlamm, das zum Passahfest geschlachtet wurde, Matth. 26, 17 (φαγεῖν τὸ πάσχα); Marc. 14, 12; Luc. 22, 11; Joh. 18, 28 u. a.; θύειν τὸ πάσχα, Marc. 14, 12; Luc. 22, 7. Auf Grund von Joh. 18, 28, wie auch von andern Stellen (Joh. 13, 1) hat man Zweifel erhoben, ob das Mahl, das Jesus am Donnerstag Abend mit seinen Jüngern hielt, wirklich das Passahmahl gewesen sei, was es nach Anschauung der synoptischen Evangelien offenbar war;

vgl. darüber *Winer* Bibl. Realw. unter Pascha. — 3) Der zur Herstellung des Bundes zwischen Gott und der Menschheit geopferte Christus wird auch Passahlamm genannt, 1 Cor. 5, 7.

πάσχω, aor. 2 *ἔπαθον*, perf. *πέπονθα*, leiden, d. i. eine Einwirkung von aussen her erfahren, einen Eindruck (sei es einen guten oder einen schlechten) empfangen; dah. 1) im guten S., erfahren, *τί*, *τοσαῦτα ἐπάθετε εἰκῇ*, so Grosses habt ihr umsonst erfahren?, Gal. 3, 4. — 2) im üblen S., erleiden, erfahren, *τί*, Matth. 27, 19 (*πολλά*); Marc. 9, 12; Luc. 13, 2 (*ταῦτα*); Act. 28, 5 (*οὐδὲν κακόν*) u. a.; auch absol., Luc. 22, 15; 24, 46; Act. 1, 3; 3, 18; 1 Cor. 12, 26; 1 Pet. 2, 20; 4, 1 (*ὁ παθὼν σαρκί*) u. a.; *κακῶς πάσχειν*, schwer leiden, Matth. 17, 15; *διά τι*, wegen einer Sache, 1 Pet. 3, 14; *τὶ ὑπό τινος*, etwas von Jem. erleiden, Marc. 5, 26; 1 Thess. 2, 14; *ὑπό τινος*, unter Jem. leiden, Matth. 17, 12; *ὑπέρ τινος*, um Jemandes oder um einer Sache willen, Act. 9, 16; Phil. 1, 29; 2 Thess. 1, 5; *τὶ ἀπό τινος*, etwas von Jem. erleiden, Matth. 16, 21 u. a.

Πάταρα, ων, τά, Patara, Hafenstadt in der kleinasiatischen Provinz Lycien, mit einem berühmten Orakel des Apollo, Act. 21, 1.

πατάσσω, fut. *πατάξω*, aor. 1 *ἐπάταξα*, schlagen, klopfen; 1) *τί*, etwas schlagen, *τὴν πλευράν τινος*, an Jemandes Seite schlagen, Act. 12, 7. — 2) dreinschlagen, *ἔν τινι*, mit einem Instrument, Luc. 22, 49; *τινά*, nach Jem. schlagen, Matth. 26, 51; Luc. 22, 50. — 3) *τινά*, Jemanden schlagen, d. i. Jemandem ein Uebel anthun, von Gott oder einem Engel Gottes gebraucht, Act. 12, 23; Ap. 11, 6 (*πατάξαι τὴν γῆν ἐν πάσῃ πληγῇ*); 19, 15. — 4) töten, *τινά*, Matth. 26, 31; Marc. 14, 27; Act. 7, 24.

πατέω, ῶ, aor. 1 pass. *ἐπατήθην*, 1) transitiv, a) treten, niedertreten, mit Füssen treten, *τὴν ληνόν*, Ap. 14, 20; 19, 15. b) zertreten, d. i. zerstören, *τὴν πόλιν*, Luc. 21, 24; Ap. 11, 2. — 2) intransitiv, *ἐπάνω τινός*, auf etwas einhergehen, Luc. 10, 19.

πατήρ, πατρός, ὁ, der Vater; I) von Menschen gebraucht, und zwar 1) im eigentlichen S., Matth. 2, 22; 4, 21; Luc. 1, 17; Heb. 12, 9 (*οἱ πατέρες τῆς σαρκός*, die Väter nach dem Fleisch, d. i. die leiblichen Väter) u. a.; im Plur. auch die Eltern, Heb. 11, 23. — 2) im uneigentl. S., a) der Ahnherr, Matth. 3, 9; Luc. 16, 24; Act. 7, 2 u. a.; im Plur. die Vorfahren, Matth. 23, 30; 32; Joh. 6, 31; Röm. 9, 5 u. a. b) der wie ein Vater für Jem. sorgt, 1 Cor. 4, 15. c) ältere Leute werden *πατέρες*, Väter, angeredet, 1 Joh. 2, 13; 14; als ehrende Benennung wird *πατήρ* gebraucht von Lehrern, Vorstehern einer Schule, wie Matth. 23, 9; auch von obrigkeitlichen Personen, wie von den Beisitzern des Synedriums, Act. 7, 2; 22, 1. d) Bildlich wird Vater derjenige genannt von dem etwas ausgeht, seinen Ursprung genommen hat, so ist der Teufel der Vater der Lüge, Joh. 8, 44; ähnl. versteht sich *πατὴρ τῆς περιτομῆς*, Röm. 4, 12; der Teufel ist der Vater der Juden, wiefern diese das Böse thun, Joh. 8, 38; 41; 42; 44; Abraham der Vater der Gläubigen, Röm. 4, 11. — II. von Gott gebraucht, und zwar ist Gott 1) der Vater Jesu Christi, Matth. 11, 25; 26; 27 (*ὑπὸ τοῦ πατρός μου*); 12, 50 (*τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς*); 15, 13 (*ὁ πατήρ μου ὁ οὐράνιος*); 18, 35 (*ὁ πατήρ μου ὁ ἐπουράνιος*); 26, 53; Röm. 15, 6; 2 Cor. 1, 3 u. a. — 2) Gott ist der Vater der Christen, Eph. 4, 6; mit einem Genetiv qualitativ 2 Cor. 1, 3: *ὁ πατὴρ τῶν οἰκτιρμῶν*; Eph. 1, 17: *ὁ πατὴρ τῆς δόξης*. — 3) im allgemeinen S. ist Gott der Vater der Engel, Menschen, auch der Gestirne, Matth. 6, 9 (*πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς*); 15; Luc. 11, 2; 13 (*ὁ πατὴρ ὁ ἐξ οὐρανοῦ*); Heb. 12, 9 (*τῷ πατρὶ τῶν πνευμάτων*); Jac. 1, 17 (*ἀπὸ τοῦ πατρὸς τῶν φώτων*) u. a.

Πάτμος, ου, ἡ, Patmus, eine kleine Insel im Aegäischen Meer, zu den Sporaden gerechnet, wo Johannes, der Verfasser der Apokalypse, im Exil gelebt und seine Offenbarungen empfangen haben soll, Ap. 1, 9.

πατρ-αλῴας, ου, ὁ, auch *πατρολῴας*, *πατραλοίας* (*πατήρ*, *ἀλοιάω*), der Vatermörder, 1 Tim. 1, 9.

πατριά, ᾶς, ἡ (*πατήρ*), eigentl. die Abkunft, Abstammung, dann zusammenfassender Ausdruck für diejenigen, welche ihre Abstammung von einem gemeinsamen Vater oder Ahnherrn herleiten; im N. T. 1) der Stamm (über die israelitischen Stämme cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Stämme), *ἐξ οἴκου καὶ πατριᾶς Δαυείδ*, Luc. 2, 4 (wo es von dem engeren *οἶκος*, der Familie, unterschieden wird). — 2) das Geschlecht, das Volk, Act. 3, 25; Eph. 3, 15.

πατρι-άρχης, ου, ὁ (*πατριά*, *ἄρχω*), der Stammvater eines Geschlechts, der Urvater, Patriarch, Act. 2, 29; 7, 8; 9; Heb. 7, 4.

πατρικός, ή, όν (*πατήρ*), väterlich, d. i. von den Vätern überkommen, Gal. 1, 14.

πατρίς, ίδος, ἡ (*πατήρ*), das Vaterland, die Heimat, Joh. 4, 44; Heb. 11, 14; die Vaterstadt, Matth. 13, 54; 57; Marc. 6, 1; 4; Luc. 4, 23.

Πατρόβας, ὁ, Patrobas, ein Christ, Röm. 16, 14.

πατρολῴας s. *πατρ-αλῴας*.

πατρο-παράδοτος, ον (*πατήρ*, *παρα-δίδωμι*), von den Vätern überliefert, hinterlassen, 1 Pet. 1, 18.

πατρῷος, α, ον (*πατήρ*), väterlich, d. i. vom Vater herrührend, ererbt, überkommen, bes. von Gütern und Besitztümern; im N. T. *νόμος*, Act. 22, 3; *θεός*, Act. 24, 14; *ἔθη*, Act. 28, 17.

Παῦλος, ου, ὁ, der römische Eigenname Paulus, welchen im N. T. führen: 1) Sergius Paulus, Proconsul von Cypern, der durch den Apostel Paulus zum Christentum bekehrt wurde, Act. 13, 7. — 2) der Apostel Paulus, welcher eigentl. den hebr. Namen Saul führte, Act. 13, 9 (s. auch *Σαούλ* und *Σαῦλος*; über die Gewohnheit der Juden, sich griechische und römische Namen in Bezug auf eine merkwürdige Begebenheit beizulegen s. *Winer* Bibl. Realw. unter Paulus). Der Apostel stammte von Juden aus dem Stamme Benjamin, wurde geboren in Tarsus in Cilicien. Er besass, wie schon sein Vater, das römische Bürgerrecht. Nach Sitte seines Volks hatte er, obgleich er sich den gelehrten Studien widmen wollte, ein Handwerk gelernt (*σκηνοποιός* s. d. W.), kam dann nach Jerusalem auf die Schule, wurde Schüler des Gamaliel, ein gewaltiger Eiferer für das Judentum und ein grimmiger Verfolger der Christen, bis er auf dem Weg nach Damascus wunderbar bekehrt wurde und hernach noch viel mehr Eifer auf die Ausbreitung des Christentums verwandte als zuvor auf dessen Bekämpfung. Namentlich galt sein Kampf auch dem, dass Christ sei, wer da glaube an Christum Jesum, dass es nicht der Unterordnung unter die Mosaischen Satzungen für die Heidenchristen bedürfe. Nach drei grossen Missionsreisen in Asien und Europa bis Macedonien und Griechenland wurde er endlich in Jerusalem infolge der Feindschaft der Juden verhaftet, nach Cäsarea deportiert und endlich nach Rom gebracht. Dort starb er vermutlich nach 2jähriger Gefangenschaft den Märtyrertod unter Nero (64 n. Chr.). Nach andrer Tradition soll er aus der ersten Gefangenschaft wieder frei gekommen sein und noch eine Missionsreise nach Kleinasien und Spanien gemacht haben, dann wieder gefangen genommen und im J. 67 od. 68 unter Nero getötet worden sein. Cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Paulus, u. *Herzog-Plitt*, Real-Encyclopädie, 2. Aufl., XI, 375 f.

παύω, fut. med. *παύσομαι*, aor. 1 *ἔπαυσα*, perf. pass. *πέπαυμαι*, 1) im Activ, aufhören machen, *τὶ ἀπό τινος*, etwas von etwas zurückhalten, fernhalten, 1 Pet. 3, 10. — 2) im Med. u. Pass., aufhören, Luc. 8, 24; Act. 20, 1; 1 Cor. 13, 8; mit dem Gen. *πέπαυται ἁμαρτίας*, er hat aufgehört zu sündigen, 1 Pet. 4, 1; häufig mit dem Particip, das anzeigt, von welcher Handlung abgelassen wird, oder welcher Zustand aufhört, Luc. 5, 4 (*ἐπαύσατο λαλῶν*, er hörte auf zu reden); 11, 1 (*ὡς ἐπαύσατο*, scilic. *προσευχόμενος*); Act. 5, 42; 6, 13 u. a.; cf. *Winer* Gr. p. 323 f.

Πάφος, ου, ἡ, Paphus, Hafenstadt der Insel Cypern, Sitz des römischen Proconsuls, Act. 13, 6; 13; es ist davon zu unterscheiden Alt-Paphus, das nach Strabo 60 Stadien von dem anderen Paphus entfernt lag, das wegen des Cultus der Venus berühmt war; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Paphos.

παχύνω (*παχύς*), aor. 1 pass. *ἐπαχύνθην*, eigentl. dick, feist, fett machen, mästen; im N. T. metaph. stumpfsinnig machen, im Pass. *παχυνθῆναι*, stumpfsinnig, dumm sein, Matth. 13, 15; Act. 28, 27.

πέδη, ης, ἡ, die Fussfessel, Marc. 5, 4; Luc. 8, 29.

πεδινός, ή, όν (*τὸ πέδον*, der Boden), flach, eben, Luc. 6, 17.

πεζεύω (*πεζός*, zu Fuss gehend), zu Fuss gehen, gewöhnlich zu Land reisen, Act. 20, 13.

πεζῇ, Adv. (eigentl. Dat. von *πεζή*, Fem. von *πεζός*, zu Fuss gehend), zu Fuss, gewöhnlich auf dem Landweg, Matth. 14, 13 (im t. vulg.; dafür *πεζοί*); Marc. 6, 33.

πεζός, ή, όν, eigentl. zu Fuss gehend, dann auch auf dem Lande befindlich, auf dem Landweg, Matth. 14, 13 (Tischend.; sonst *πεζῇ*).

πειθαρχέω, ῶ (*πείθ-αρχος*, aus *πείθομαι* und *ἀρχή*), aor. 1 *ἐπειθάρχησα*, gehorsam sein, *τινί*, einem Vorgesetzten, so *θεῷ*, Act. 5, 29; 32; *ἀρχαῖς καὶ ἐξουσίαις*, Tit. 3, 1; überh. willfährig sein, *τινί*, Act. 27, 21.

πειθός, ή, όν (*πείθω*), leicht überredend, zum Ueberreden geeignet, 1 Cor. 2, 4 (*ἐν πειθοῖς — λόγοις*; wofür auch *ἐν πειθοῖ* gelesen wird).

πειθώ, οῦς, ἡ, eigentl. Peitho, die Göttin der Ueberredung, dann die Gabe der Ueberredung, die überzeugende Beredsamkeit, 1 Cor. 2, 4 (*ἐν πειθοῖ* statt *ἐν πειθοῖς*; vergl. *πειθός*).

πείθω, fut. *πείσω*, aor. 1 *ἔπεισα*, perf. 2 *πέποιθα*, plusquamp. *ἐπεποίθειν*, perf. pass. *πέπεισμαι*, aor. 1 pass. *ἐπείσθην*, fut. 1 pass. *πεισθήσομαι*; 1) Jem. durch gütliche Mittel, besonders durch Worte, zu etwas bringen, ihn veranlassen, dass er etwas thut, a) im Activ, *τινά*, Matth. 27, 20 (mit folg. *ἵνα*); Act. 13, 43 (mit folg.

Inf.); 26, 28. b) im Passiv, τινί, Jem. gehorchen, willfahren, Act. 5, 36; 37; Röm. 2, 8; 5, 7; Heb. 13, 17 u. a. — 2) Jem. dazu bringen, dass er etwas glaubt, Einen von einer Sache überzeugen, a) im Activ, τινά, Act. 18, 4; τί, einer Sache Glauben verschaffen, Act. 19, 8 (im t. vulg. πείθων τὰ περὶ τῆς βασιλείας κτλ.; daf. Lachm. u. A. πείθων περί κτλ.); absol. Act. 19, 26; τινά τι, Einen von etwas überzeugen, Act. 28, 23 (im t. vulg. πείθων τε αὐτοὺς τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ; daf. πείθων τε αὐτοὺς περὶ τοῦ Ἰησοῦ). b) im Passiv, überzeugt werden, sich überzeugen lassen, Luc. 16, 31 u. a.; glauben, τινί, an etwas, Act. 28, 24; mit folg. Acc. c. inf., Act. 26, 26; mit folg. ὅτι, Heb. 13, 18 (l. vulg. πεποίθαμεν); πέπεισμαι, ich bin überzeugt, mit folg. ὅτι, Röm. 8, 38; 14, 14 (ἐν κυρίῳ Ἰησοῦ) u. a.; desgl. πεπεισμένος εἰμί, mit folg. Acc. c. inf., Luc. 20, 6. — 3) πείθειν τινά, sich Jemandes Gunst, Geneigtheit erwerben, Act. 12, 20; 2 Cor. 5, 11; Gal. 1, 10; beschwichtigen, zufrieden stellen, τὰς καρδίας, 1 Joh. 3, 19; begütigen, Matth. 28, 14; gewinnen, Act. 14, 19. — 4) πέποιθα, ich vertraue, Matth. 27, 43 (ἐπί τινα, auf Einen); Marc. 10, 24 (ἐπί τινι, auf etwas); Luc. 11, 22; 18, 9 (ἐφ' ἑαυτοῖς, auf sich selbst); Röm. 2, 19 (mit folg. Acc. c. inf.); 2 Cor. 2, 3 (ἐπὶ πάντας ὑμᾶς ὅτι κτλ.); 10, 7 (εἴ τις πέποιθεν ἑαυτῷ Χριστοῦ εἶναι); Phil. 1, 14; 2, 24 (πέποιθα δὲ ἐν κυρίῳ ὅτι κτλ.); 3, 3 (καὶ οὐκ ἐν σαρκὶ πεποιθότες, setzen nicht unser Vertrauen in das Fleisch); 4; 2 Thess. 3, 4; Philem. v. 21 (πεποιθὼς τῇ ὑπακοῇ σου, im Vertrauen auf deine Willigkeit); Heb. 13, 18 (mit folg. ὅτι im t. vulg.; dafür πειθόμεθα).

Πειλᾶτος s. *Πιλᾶτος*.

πεινάω, ῶ (πεῖνα, der Hunger), inf. πεινᾶν, fut. πεινάσω, aor. 1 ἐπείνασα; über diese Formen anstatt der älteren πεινῆν, πεινήσω, ἐπείνησα cf. *Winer* Gr. Par. 13, 3; hungern, 1) im eigentl. S., Matth. 4, 2; 21, 18; Luc. 6, 25 u. a. — 2) allgemeiner: dürftig sein, Mangel haben, Luc. 6, 21; Joh. 6, 35 (ὁ ἐρχόμενος πρὸς ἐμὲ οὐ μὴ πεινάσῃ, d. i. es wird ihm nichts fehlen); 1 Cor. 4, 11 (πεινῶμεν καὶ διψῶμεν); Ap. 7, 16 u. a. — 3) hungern nach etwas, d. i. lebhaft nach etwas verlangen, τὴν δικαιοσύνην, nach der Gerechtigkeit, Matth. 5, 6; cf. *Winer* Gr. Par. 30, 10.

πεῖρα, ας, ἡ, der Versuch, die Probe, πεῖραν λαμβάνειν τινός, einen Versuch mit einer Sache machen, Heb. 11, 29; Erfahrung in einer Sache bekommen, etwas erfahren, Heb. 11, 36 (ἐμπαιγμῶν καὶ μαστίγων).

πειράζω, aor. 1 ἐπείρασα, perf. pass. πεπείρασμαι, aor. 1 pass. ἐπειράσθην; 1) einen Versuch anstellen, τινά, mit Jem., a) im guten Sinne, auf die Probe stellen, Joh. 6, 6 u. a. b) im bösen S., in heimtückischer Weise Jemandes wahre Meinung zu erforschen suchen, Matth. 16, 1; 19, 3; Marc. 12, 15 u. a. — 2) τινά, Einen versuchen, in Versuchung führen, d. i. ihm etwas Ungebührliches zumuten, besonders von den Versuchungen des Satans, Matth. 4, 1; 3; 1 Cor. 7, 5; Gal. 6, 1; 1 Thess. 3, 5 u. a.; der Satan heisst ὁ πειράζων, der Versucher, Matth. 4, 3; 1 Thess. 3, 5. — 3) πειράζειν τὸν θεόν, Gott versuchen, von Menschen, die durch Misstrauen und Ungehorsam gleichsam den Versuch machen, wie lange wohl Gott ihrem Treiben zusehen möge, Heb. 3, 9 (t. vulg.: οὗ ἐπείρασάν με οἱ πατέρες ὑμῶν; dafür οὗ ἐπείρασαν οἱ πατέρες ὑμῶν ἐν δοκιμασίᾳ) u. a.; τὸ πνεῦμα κυρίου, Act. 5, 9; τὸν Χριστόν, 1 Cor. 10, 9. — 4) Ebenso von Gott, Jemanden versuchen, d. i. ihm Unglück schicken, um zu versuchen, wie er es trägt, Heb. 4, 15 (wo neben πεπειρασμένον auch πεπειραμένον gelesen wird); 11, 37; Ap. 3, 10 u. a. — 5) versuchen, einen Versuch machen, mit folg. Inf., etwas zu thun, Act. 16, 7 (ἐπείραζον — πορεύεσθαι); 24, 6.

πειράομαι, ῶμαι, sich versuchen, einen Versuch anstellen, Act. 9, 26 (t. vulg. ἐπειρᾶτο κολλᾶσθαι; dafür ἐπείραζεν κ.); 26, 21.

πειρασμός, οῦ, ὁ (πειράζω), die Prüfung, Versuchung, bes. des Glaubens, und zwar a) die subjective Versuchung, die böse Lust, die Jem. zum Bösen reizt, 1 Tim. 6, 9. b) die objective Versuchung, d. i. die Versuchung, die von aussen an Jem. herantritt, Matth. 6, 13 (μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμόν); 26, 41 (ἵνα μὴ εἰσέλθητε εἰς πειρασμόν); Luc. 8, 13; 1 Cor. 10, 13; Gal. 4, 14 (τὸν πειρασμόν μου τὸν ἐν τῇ σαρκί μου, die Versuchung, die ich zu bestehen habe in Folge der Schwäche meines Leibes; so im t. vulg., dafür τὸν πειρασμὸν ὑμῶν τὸν ἐν τῇ σαρκί μου, die Prüfung eurer Gesinnungen gegen mich, die ihr zu bestehen habt in Folge der Schwäche meines Leibes); Jac. 1, 12; 1 Pet. 4, 12 u. a. c) die Versuchung durch den Teufel, Luc. 4, 13. d) πειρασμοί, Versuchungen, sind die Schicksale, die Gott den Menschen schickt, um ihren Glauben und ihre Standhaftigkeit auf die Probe zu stellen, Luc. 22, 28; Act. 20, 19 u. a. — 2) die Versuchung Gottes durch die Menschen, d. i. Misstrauen und Ungehorsam derselben gegen Gott, durch den die Menschen gleichsam den Versuch machen, wie lange dieser wohl noch ihrem Treiben zusehen möge, Heb. 3, 8.

πειράω, ῶ, perf. pass. πεπείραμαι, =

πειράζω, im N. T. nur Heb. 4, 15 πεπειραμένον neben πεπειρασμένον, s. πειράζω 4.

πεισμονή, ῆς, ἡ (πείθω), die Ueberredungskunst, im üblen S. Gal. 5, 8.

πέλαγος, ους, τό, 1) der Spiegel, so von der Wasserfläche eines Flusses, auch τῆς θαλάσσης, aequor maris, der Spiegel des Meeres, Matth. 18, 6; cf. *Winer* Gr. Par. 65, 5. — 2) das Meer, Act. 27, 5.

πελεκίζω (πέλεκυς, die Axt), perf. pass. πεπελέκισμαι, mit der Axt oder dem Beil abhauen, enthaupten, τινά, Ap. 20, 4.

πέμπτος, η, ον, der fünfte, Ap. 6, 9; 9, 1; 16, 10; 21, 20.

πέμπω, fut. πέμψω, aor. 1 ἔπεμψα, aor. 1 ἐπέμφθην, schicken, senden; 1) τινά, Jemanden als Boten oder Gesandten, Luc. 16, 24; Joh. 1, 22; 7, 18 u. a.; Heere, Matth. 22, 7; von göttlichen Sendungen, so von Johannes dem Täufer, Jesus u. a., Joh. 1, 33; 4, 34; 5, 23; 24; 30; 37; 7, 16; 15, 26; 16, 7 u. a.; τινά ist aus dem Zusammenhang leicht zu erg. Matth. 11, 2 (πέμψας διὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶπεν αὐτῷ; t. vulg. δύο τῶν μαθητῶν κτλ.); Act. 19, 31 u. a.; ἔπεμψεν — λέγων, er liess sagen, Luc. 7, 6; 19; τινὰ εἴς τι, an einen Ort, Matth. 2, 8; Luc. 16, 27 u. a.; τινὰ πρός τινα, zu Jem., Act. 23, 30; Phil. 2, 25 u. a.; τινά τινι, zu Jem., Phil. 2, 19; παρά τινος, von Jem. her, Joh. 15, 26; τινὰ εἴς τι, Einen zu einem Zweck, Col. 4, 8 (εἰς αὐτὸ τοῦτο); 1 Pet. 2, 14; mit dem finalen Infinitiv, Joh. 1, 33 (ὁ πέμψας με βαπτίζειν); 1 Cor. 16, 3. — 2) τί τινι, a) Einem etwas schicken, Act. 11, 29 (εἰς διακονίαν); Phil. 4, 16 (εἰς τὴν χρείαν, für meine Bedürfnisse); Ap. 1, 11 (εἰς Ἔφεσον κτλ.); 11, 10. — b) etwas loslassen auf Einen, ausgehen lassen, τὸ δρέπανον, Ap. 14, 15; 18; mit folg. εἰς τό mit dem Acc. c. inf., 2 Thess. 2, 11 (εἰς τὸ πιστεῦσαι αὐτούς).

πένης, ητος, ὁ (πένομαι, ich arbeite, bes. aus Armut, um mir mein Brot zu verdienen), arm, dürftig, 2 Cor. 9, 9.

πενθερά, ᾶς, ἡ, die Mutter der Frau, die Schwiegermutter, Matth. 8, 14; 10, 35 u. a.

πενθερός, οῦ, ὁ, der Vater der Frau, der Schwiegervater, Joh. 18, 13.

πενθέω, ῶ (πένθος), fut. πενθήσω, aor. 1 ἐπένθησα, betrauern, trauern; 1) transitiv, betrauern, τινά, 2 Cor. 12, 21. — 2) intransitiv, trauern, Matth. 5, 4; 9, 15; 1 Cor. 5, 2; ἐπί τινι, um Jemandes Willen, Ap. 18, 11 (t. vulg.; dafür ἐπ' αὐτήν); mit κλαίειν verbunden, Marc. 16, 10; Luc. 6, 25 u. a.

πένθος, ους, τό, die Trauer, der Kummer, Jac. 4, 9; Ap. 18, 7; 8; 21, 4.

πενιχρός, ά, όν (πένομαι), arm, dürftig, Luc. 21, 2.

πεντάκις, Adv., fünfmal, 2 Cor. 11, 24.

πεντακισχίλιοι, αι, α, fünftausend, Matth. 14, 21; 16, 9 u. a.

πεντακόσιοι, αι, α, fünfhundert, Luc. 7, 41; 1 Cor. 15, 6.

πέντε, οἱ, αἱ, τά, indecl., fünf, Matth. 14, 17 u. a.

πεντεκαιδέκατος, άτη, ατον, der fünfzehnte, Luc. 3, 1.

πεντήκοντα, οἱ, αἱ, τά, fünfzig, Luc. 7, 41; 16, 6 u. a.; ἀνὰ πεντήκοντα, je fünfzig, Marc. 6, 40; Luc. 9, 14.

πεντηκοστή, ῆς, ἡ (Fem. von πεντηκοστός, der fünfzigste), scilic. ἡμέρα, der 50. Tag nach dem ersten Ostertage, das Pfingstfest, eines der drei grossen Feste der Hebräer, das sieben Wochen nach dem Passah-Feste gefeiert wurde, ein Erntedankfest; Act. 2, 1; 20, 16; 1 Cor. 16, 8. Cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Pfingsten.

πέποιθα s. πείθω u. 4.

πεποίθησις, εως, ἡ (πέποιθα, zu πείθω), Wort der spät. Gräcität, das Vertrauen, die Zuversicht, 2 Cor. 1, 15; 3, 4; 8, 22 (εἴς τινα, auf Einen); 10, 2; Eph. 3, 12; Phil. 3, 4 (πεποίθησιν ἔχειν ἔν τινι, sein Vertrauen auf etwas setzen).

πέρ, enklit. Partikel, vermutlich aus περί, mit zurückgezogenem Accent πέρι (sehr, gar sehr) entstanden, giebt dem Wort, dem es angehängt wird, einen grösseren Nachdruck und dient zur extensiven Verstärkung des Begriffes; s. u. ἐάνπερ, εἴπερ, ἐπείπερ, ἐπειδήπερ, ἤπερ, καθάπερ, καίπερ, ὅςπερ, ὥςπερ.

περαιτέρω, Adv. (zu περαίτερος, von πέρα, darüber hinaus, weiter), darüber hinaus, weiterhin, ausserdem, Act. 19, 39 (l. vulg. περὶ ἑτέρων).

πέραν, jenseits, 1) Adv., mit dem Artikel τὸ πέραν, das jenseitige Ufer, Matth. 8, 18; 28; 14, 22; 16, 5 u. a. — 2) nach Art einer Präposition mit dem Gen. verbunden, jenseits von etwas, Matth. 4, 15 (πέραν τοῦ Ἰορδάνου); Marc. 3, 8 (πέραν τοῦ Ἰορδάνου, aus dem Lande jenseits des Jordan); 5, 1 (εἰς τὸ πέραν τῆς θαλάσσης, an das andre Ufer des Sees); Luc. 8, 22 (εἰς τὸ πέραν τῆς λίμνης, auf das andre Ufer des Sees); Joh. 6, 25 (πέραν τῆς θαλάσσης); 10, 40 u. a.

πέρας, ατος, τό (πέρα, darüber hinaus), 1) vom Ort, die Grenze, τῆς οἰκουμένης, Röm. 10, 18; ἐκ περάτων τῆς γῆς, vom Ende der Welt, Matth. 12, 42; Luc. 11, 31. — 2) von der Zeit, das Ende, πάσης αὐτοῖς ἀντιλογίας πέρας, Heb. 6, 16.

Πέργαμος, ου, ἡ, Pergamus, auch Pergamum, Hauptstadt der kleinasia-

tischen Provinz Gross-Mysien, Residenz der Attaliden, berühmt durch die herrliche Bibliothek, Sitz einer Christengemeinde; jetzt Bergama, wo sich noch viele Reste von Tempeln, Grabmonumenten, eine Basilika, Theater u. a. m. finden; Ap. 1, 11; 2, 12.

Πέργη, ης, ἡ, Perge, Hauptstadt Pamphyliens am Cestrus, nicht weit vom Meer, mit einem berühmten Artemistempel; Ruinen nordöstlich von Adalia; Act. 13, 13; 14; 14, 25.

περί, Präposition, im N. T. mit dem Gen. und Acc., sonst auch mit dem Dat.; die Grundbedeutung ist um, herum; *περί* bezeichnet also die Umgebung oder die Einschliessung der in Frage kommenden Person oder Sache von mehreren Seiten; cf. *Winer* Gr. p. 349 f. und 379 f.

I. mit dem Genitiv, über, wegen, für, in Betreff oder was — anbetrifft; es findet sich 1) in Verbindung mit Verbis der verschiedensten Art, die zu vergleichen sind; so steht *περί* in der Bedeutung über, lateinisch de, nach den Verbis des Sagens, Verkündens u. ä., wie *ἀναγγέλλειν* (Joh. 16, 25 t. vulg.), *ἀπαγγέλλειν* (Joh. 16, 25 Tischend. Lachm.), *γογγύζειν* (Joh. 6, 41), *διαλέγεσθαι* (Act. 24, 25), *κατηχεῖν* (Act. 21, 21) u. a.; desgl. nach den Verbis des Denkens, Glaubens u. a., wie *διαλογίζεσθαι* (Luc. 3, 15), *πιστεύειν* (Joh. 9, 18), *διαπορεῖν* (Luc. 24, 4) u. a.; desgl. nach den Verbis des Hörens, Erfahrens, Beratens u. a., wie *ἀκούειν* (Marc. 5, 27), *ἐπίστασθαι* (Act. 26, 26), *ἰδεῖν* (Act. 15, 6) u. a.; ferner steht es in der Bedeutung wegen nach *εὐχαριστεῖν* (1 Cor. 1, 4), *μέλει μοι* (Matth. 22, 16), *εὔχεσθαι* (3 Joh. v. 2: *περὶ πάντων*) u. a.; endlich in der Bedeutung in Beziehung auf, in Betreff bei *ἐντέλλεσθαι* (Matth. 4, 6), *παρακαλεῖν* (Philem. v. 10), *παραμυθεῖσθαι* (Joh. 11, 19) u. a. — 2) in Verbindung mit Substantiven steht *περί* gleichfalls in der Bedeutung wegen, über, in Betreff, für u. a.; es sind dazu die betr. Substantiva zu vergleichen. Wörter der Art sind *ἀπολογία* (Act. 25, 16, wegen), *διήγησις* (Luc. 1, 1, über, von), *ἐξουσία* (1 Cor. 7, 37, in Betreff), *ἐπιταγή* (1 Cor. 7, 25, in Betreff), *εὐαγγέλιον* (Röm. 1, 3, über, von), *εὐχαριστία* (1 Thess. 3, 9, für, wegen), *ζήτημα* (Act. 18, 15, über), *ἦχος* (Luc. 4, 37, über), *μνεία* (2 Tim. 1, 3: *ἡ περὶ σοῦ μνεία*, das Andenken an dich), *πρόφασις* (Joh. 15, 22, in Rücksicht auf), *φήμη* (Luc. 4, 14, über, von) u. a. — 3) *τὰ περί τινος,* das, was auf Jem. Bezug hat, lässt sich in mannigfacher Weise übersetzen: das Schicksal Jemandes, Luc. 22, 37; ebenso Luc. 24, 19; *τὰ περὶ ἑαυτοῦ,* das auf ihn Bezügliche, Luc. 24, 27; *τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ,* die Lehre von Jesus, Act. 18, 25; ähnlich Act. 23, 11; *τὰ περὶ ἐμαυτοῦ,* meine Sache, Act. 24, 10; *τὰ περὶ ἡμῶν,* unsere Lage, Eph. 6, 22. — 4) *περί* drückt die einer Thätigkeit zu Grund liegende Absicht aus, um — willen, wegen, so Röm. 8, 3 (*περὶ ἁμαρτίας,* um der Sünde willen, d. i. um sie zu tilgen); Heb. 10, 6 (*περὶ ἁμαρτίας* = *θυσίας περὶ ἁμαρτίας,* Opfer zur Tilgung der Sünden); 18 (*προσφορὰ περὶ ἁμαρτίας*); 26 (*περὶ ἁμαρτιῶν — θυσία*); 1 Pet. 3, 18 (*περὶ ἁμαρτιῶν ἀπέθανεν,* t. vulg. *ἔπαθε* — um die Sünden zu tilgen) u. a. — 5) *περί* drückt den Grund, die Ursache aus, weshalb eine Handlung geschieht, wegen, Marc. 1, 44 (*προσένεγκε περὶ τοῦ καθαρισμοῦ σου ἃ κτλ.*); Act. 19, 23 (*τάραχος οὐκ ὀλίγος περὶ τῆς ὁδοῦ*); 25, 24 u. a. — 6) es nähert sich der Bedeutung von *ὑπέρ,* für, zu Jemandes Bestem, Luc. 4, 38 (*ἠρώτησαν αὐτὸν περὶ αὐτῆς,* sie wandten sich an ihn ihretwegen); Joh. 17, 9; Heb. 5, 3 u. a. — 7) *περί* an der Spitze eines Satzes steht absolut: was — anbetrifft, so 1 Cor. 7, 1 (*περὶ δὲ ὧν ἐγράψατε, καλὸν κτλ.*); 16, 1; 12 u. a.; cf. *Winer* Gr. p. 350.

II. mit dem Accusativ, um; 1) vom Ort, um, herum, Matth. 3, 4 (*ζώνην δερματίνην περὶ τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ*); Marc. 3, 34; Luc. 13, 8; Act. 22, 6 u. a.; *οἱ περί τινα,* die Genossen, Begleiter Jemandes, Marc. 4, 10; Luc. 22, 49; anders *οἱ περὶ Παῦλον,* Paulus und seine Umgebung, Act. 13, 13; noch auffallender *αἱ περὶ Μάρθαν καὶ Μαριάμ,* Martha und Maria selbst, Joh. 11, 19; cf. *Winer* Gr. p. 379; *οἱ περὶ Τύρον καὶ Σιδῶνα,* die Bewohner von T und S., Marc. 3, 8 (t. vulg.; dafür *περὶ Τ. κ. Σ.*); *ἐν δὲ τοῖς περὶ τὸν τόπον ἐκεῖνον,* in jener Gegend, Act. 28, 7. — 2) von der Zeit, um, ungefähr um, Matth. 20, 3 *περὶ τρίτην ὥραν*); 5; Marc. 6, 48; Act. 10, 9; 22, 6 u. a. — 3) metaph., a) vom Gegenstand, um welchen eine Handlung sich bewegt, um, mit, so *περισπᾶσθαι περί τι,* sich mit etwas zu schaffen machen, Luc. 10, 40; *θορυβάζεσθαι περί τι* (im t. vulg. *τυρβάζεσθαι περί τι*), sich beunruhigen, sich Last, Mühe machen um etwas, Luc. 10, 41; *οἱ περὶ τὰ τοιαῦτα ἐργάται,* die mit dergleichen sich beschäftigenden Arbeiter, Act. 19, 25. b) *περί τι,* in Ansehung, in Anbetracht einer Sache, was — anbetrifft, so Marc. 4, 19 (*αἱ περὶ τὰ λοιπὰ ἐπιθυμίαι,* eigentl. die Begierden in Bezug auf die übrigen Dinge, d. i. die übrigen Begierden); Phil. 2, 23 (*τὰ περὶ ἐμέ,* was mich betrifft); 1 Tim. 1, 19 (*ναυαγεῖν περὶ τὴν πίστιν,* am Glauben Schiffbruch leiden); 6, 4 (*νοσεῖν περὶ ζητήσεις καὶ λογομαχίας,* an Streitfragen kranken, d. i. streitsüchtig sein); 21 (*ἀστοχεῖν περὶ τὴν πίστιν,* vom Glauben abirren); 2 Tim. 2, 18 (*ἀστοχεῖν περὶ τὴν ἀλήθειαν,* von der Wahrheit abkommen); 3, 8 (*ἀδόκιμος περὶ τὴν πίστιν,* ohne Bewährung im Glauben); Tit. 2, 7 (*περὶ πάντα σεαυτὸν*

παρεχόμενος τύπον καλῶν ἔργων, biete in deiner Person in allen Stücken ein Vorbild guter Werke); cf. *Winer* Gr. p. 181.

III. In Compositis ist περί: 1) ringsum, ringsherum, περιβάλλω, περιζώννυμι, περιφέρω u. a. 2) durch, περιπείρω u. a. 3) darüber hinaus, περίειμι, περιμένω u. a. 4) oft liegt darin eine Verstärkung des ursprünglichen Begriffs, περικρύπτω, περίλυπος u. a.

περι-άγω (ἄγω), 1) transitiv, herumführen, mit sich umherführen, τινά, 1 Cor. 9, 5. — 2) intrans., umhergehen, herumziehen, Act. 13, 11; mit dem Acc. des Orts, der von περί in dem Verbum abhängt, Matth. 4, 23 (t. vulg.; dafür ἐν ὅλῃ τῇ Γαλιλαίᾳ); 9, 35; Marc. 6, 6; im üblen Sinn sich herumtreiben, τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ξηράν, Meer und Festland durchstreifen, Matth. 23, 15.

περι-αιρέω, ῶ (αἱρέω), aor. 2 περιεῖλον, 1) im eigentl. S., etwas wegnehmen, was sich rundherum befindet, τὰς ἀγκύρας, die Anker kappen, Act. 27, 40; τὸ κάλυμμα, wegnehmen, wegziehen, 2 Cor. 3, 16. — 2) im übertr. S., wegnehmen, nehmen, τὴν ἐλπίδα, Act. 27, 20; τὰς ἁμαρτίας, beseitigen, völlig tilgen, Heb. 10, 11.

περι-άπτω (ἅπτω), aor. 1 περιῆψα, ringsherum anheften, umhängen, anhängen; dann rings anzünden, anstecken, πῦρ, Luc. 22, 55 (t. vulg. ἁψάντων).

περι-αστράπτω (ἀστράπτω), ringsumher blitzen, τινά, um Einen, Act. 9, 3; auch περί τινα, Act. 22, 6.

περι-βάλλω (βάλλω), fut. περιβαλῶ, aor. 2 περιέβαλον, perf. pass. περιβέβλημαι, eigentl. umwerfen; dann 1) umlegen, χάρακα τῇ πόλει, einen Wall um eine Stadt ziehen, Luc. 19, 43. — 2) von der Kleidung, a) im Act. bekleiden, τινά, Matth. 25, 36; 38; 43; τινά τι, Jem. ein Kleid anlegen, Marc. 14, 51; 16, 5; Luc. 23, 11; Joh. 19, 2; Ap. 7, 9 u. a. b) im Med. ich hänge mir ein Kleid um, bekleide mich, Ap. 3, 18; τί, sich mit etwas bekleiden, Matth. 6, 31; Act. 12, 8. c) περιβαλέσθαι, bekleidet werden, bekleidet sein, Matth. 6, 29; Luc. 12, 27; ἔν τινι, Ap. 3, 5.

περι-βλέπω (βλέπω), aor. 1 med. περιεβλεψάμην, ringsumher blicken, umschauen; im N. T. nur im Med.; 1) intrans., um sich her sehen, sich umsehen, Marc. 5, 32; 9, 8; 10, 23. — 2) transitiv, rings betrachten, beschauen, τινά und τί, eine Pers. od. Sache, die sich im Umkreis befindet, Marc. 3, 5 (περιβλεψάμενος αὐτούς, er sah sie an ringsherum); 34; 11, 11 (περιβλεψάμενος πάντα, nachdem er sich überall umgesehen hatte); Luc. 6, 10.

περιβόλαιον, αίου, τό (περι-βάλλω), was man umwirft, der Umwurf, Ueberwurf; dah. der Schleier, 1 Cor. 11, 15; der Mantel, Heb. 1, 12.

περι-δέω (δέω), plusquamp. pass. περιεδεδέμην, herumbinden, umbinden, umhüllen, τινά τινι, Einen mit etwas, Joh. 11, 44.

περι-δρέμω s. περι-τρέχω.

περι-εργάζομαι (ἐργάζομαι), etwas mit Sorgfalt treiben, was der Mühe nicht wert ist, dah. Nebendinge, unnütze Dinge treiben, um die man sich nicht kümmern sollte, 2 Thess. 3, 11.

περί-εργος, ον (περί, ἔργον), eigentl. sorgfältig, bes. mit kleinlicher Sorgfalt arbeitend, dah. sich mit unnützen, überflüssigen Dingen beschäftigend, die Einen nichts angehen, 1 Tim. 5, 13; subst. τὰ περίεργα, unnütze Dinge, von den Zaubereien der Ephesischen Wahrsager und Zauberer, Act. 19, 19.

περι-έρχομαι (ἔρχομαι), aor. 2 περι-ῆλθον, herumkommen, gehen, ziehen, Act. 19, 13; 28, 13; Heb. 11, 37; mit dem Acc. des Orts, τὰς οἰκίας, in den Häusern herumlaufen, 1 Tim. 5, 13.

περι-έχω (ἔχω). aor. 2 περι-έσχον, umgeben, umschliessen; im N. T. 1) trans. a) umfangen, erfassen, θάμβος γὰρ περιέσχεν αὐτόν, Luc. 5, 9. b) enthalten, γράψας ἐπιστολὴν περιέχουσαν τὸν τύπον τοῦτον, er schrieb einen Brief, der folgenden Inhalt enthielt, folgenden Inhalts, Act. 23, 25 (im t. vulg.; dafür ἔχουσαν). — 2) intrans. enthalten sein, περιέχει ἐν γραφῇ (t. vulg. τῇ γραφῇ), es steht in der Schrift, 1 Pet. 2, 6.

περι-ζώννυμι (ζώννυμι), fut. 1 med. περιζώσομαι, aor. 1 med. περιεζωσάμην, perf. pass. περιέζωσμαι, umgürten; 1) im Activ, τί, so αἱ ὀσφύες περιεζωσμέναι, die umgürteten Lenden (die auf Jem. deuten, der immer zu gehn bereit ist), Luc. 12, 35. — 2) im Med., sich umgürten, Luc. 12, 37; 17, 8; Act. 12, 8 (t. vulg.; dafür ζῶσαι); περιζώννυσθαί τι, sich mit etwas umgürten, sich etwas umlegen, Ap. 1, 13 (ζώνην χρυσᾶν); 15, 6 (ζώνας χρυσᾶς); trop. τὴν ὀσφὺν περιζώννυσθαι ἔν τινι, sich mit etwas versehen, waffnen, Eph. 6, 14.

περίθεσις, εως, ἡ (περι-τίθημι), eigentl. das Herumsetzen, nachh. die Umlegung, das Anlegen (eines Schmuckes), so ὁ κόσμος — περιθέσεως χρυσίων, der Schmuck, der in goldenem Geschmeide besteht, welches man umlegt, 1 Pet. 3, 3.

περι-ἵστημι (ἵστημι), 2 pers. sing. imperat. pass. περιΐστασο statt περιΐστω (cf. *Winer* Gr. p. 75), aor. 2 περιέστην, part. perf. περιεστώς, in den transit. Temporibus herumstellen, herumsetzen; im

Med. und in den intrans. Tempor. des Act. sich herumstellen, herumstehn; im N. T. 1) im Perf. des Act. umherstehen, Joh. 11, 42; im st. Aor. περιστῆναί τινα, sich um Jemanden herumstellen, Act. 25, 7. — 2) im Präs. Med. περιΐστασθαι, sich herumdrehen, auf die Seite treten, ausweichen; dah. fliehen, vermeiden, τί, 2 Tim. 2, 16; Tit. 3, 9.

περικάθαρμα, ατος, τό (περι-καθαίρω ich reinige ringsum), der Auskehricht, der Auswurf, trop. ein verachteter Mensch, so im Plur. τὰ περικαθάρματα τοῦ κόσμου, 1 Cor. 4, 13.

περι-καθίζω (καθ-ίζω, aus κατά und ἵζω), aor. 1 περιεκάθισα, eigentl. transit. ringsherum sitzen lassen, dann intrans. ringsumher sitzen, Luc. 22, 55 (Lachm.; t. vulg. συγκαθισάντων).

περι-καλύπτω (καλύπτω), aor. 1 περιεκάλυψα, perf. pass. περικεκάλυμμαι, (durch etwas Herumgelegtes) verdecken, verhüllen, τὸ πρόσωπόν τινος, Marc. 14, 65; τινά, Luc. 22, 64; τί τινι, etwas mit etwas überziehen, Heb. 9, 4.

περί-κειμαι (κεῖμαι), herumliegen, περί τι, Marc. 9, 42; Luc. 17, 2; Heb. 12, 1 (τοσοῦτον ἔχοντες περικείμενον ἡμῖν νέφος μαρτύρων, da wir eine solche Wolke von Zeugen vor uns haben). — 2) Als Passiv zu περιτίθημι mit dem Acc. der Sache konstruiert, mit der Jemand umgeben ist, τὴν ἅλυσιν ταύτην περίκειμαι, ich bin mit einer Kette umgeben, Act. 28, 20; metaph. τὴν ἀσθένειαν περίκειται, es hängt ihm Schwäche an, Heb. 5, 2.

περι-κεφαλαία, ας, ἡ (περί, κεφαλή), die Kopfbedeckung, besonders der Helm, 1 Thess. 5, 8, τοῦ σωτηρίου, Eph. 6, 17.

περι-κρατής, ές (περί in der intensiven Bedeutung, κράτος), obsiegend, mit Gewalt sich bemächtigend, τινός, einer Sache, Act. 27, 16.

περι-κρύπτω (κρύπτω), aor. 2 περιέκρυβον, ringsherum bedecken, verbergen, περιέκρυβεν ἑαυτήν, sie blieb zurückgezogen, hielt sich zu Hause, Luc. 1, 24.

περι-κυκλόω, ῶ (κυκλόω), fut. περικυκλώσω, umkreisen, umzingeln, eine Stadt, Luc. 19, 43.

περι-λάμπω (λάμπω), aor. 1 περιέλαμψα, ringsumher leuchten, τινά, Jem. umleuchten, Luc. 2, 9; Act. 26, 13.

περι-λείπω (λείπω), übrig lassen; im Pass. übrig bleiben, überleben, 1 Thess. 4, 15; 17.

περί-λυπος, ον (περί, λύπη), sehr traurig, Matth. 26, 38; Marc. 6, 26 u. a.

περι-μένω (μένω), auf Jem. oder etwas warten, erwarten, τινά, Act. 1, 4.

πέριξ, Adv., ringsherum, αἱ πέριξ πόλεις, die umliegenden Städte, Act. 5, 16.

περι-οικέω, ῶ (οἰκέω), umher, in der Nachbarschaft wohnen, τινά, um Jem. herum, Luc. 1, 65.

περί-οικος, ον (περί, οἶκος), herum wohnend, benachbart, οἱ περίοικοι, die Nachbarn, Luc. 1, 58.

περιούσιος, ιον (περιών, περιοῦσα, περιόν, von περί-ειμι, übrig sein, wovon περιουσία, das, was übrig bleibt, der Ueberfluss, der Reichtum), eigentl. übrig, dann vorzüglich, im N. T. nur λαὸς περιούσιος, d. i. ein Volk, das zum speziellen Eigentum Gottes gehört, vor Andren wertgehalten ist, Tit. 2, 14.

περιοχή, ῆς, ἡ (περι-έχω), eigentl. das Umfassen; dann der Inhalt, τῆς γραφῆς, Act. 8, 32.

περι-πατέω, ῶ (πατέω), fut. περιπατήσω, aor. 1 περιεπάτησα, plusquamp. περιεπεπατήκειν u. περιπεπατήκειν (Act. 14, 8; cf. *Winer* Gr. p. 70), herumgehen, herumwandeln, einhergehen; 1) im eigentl. S., Matth. 4, 18 (παρὰ τὴν θάλασσαν); 9, 5; Luc. 11, 44 (οἱ ἄνθρωποι οἱ περιπατοῦντες ἐπάνω, die Leute, die darüber — nämlich über die Gräber — hingehen); Joh. 11, 9; 10; Act. 14, 8; Ap. 16, 15 (γυμνός); 21, 24 (διὰ τοῦ φωτὸς αὐτῆς; t. vulg. ἐν τῷ φωτὶ αὐτῆς) u. a.; ἔν τινι versteht sich local, Marc. 11, 27 u. a.; ἔν τινι, bekleidet mit, Marc. 12, 38; die Gesellschaft, in deren Mitte Jem. verkehrt, steht mit ἐν Joh. 11, 54; ähnlich μετά τινος Joh. 6, 66; trop. περιπατεῖν ἐν σκοτίᾳ, in der Finsternis wandeln, d. i. in Laster und Sünde leben, Joh. 8, 12; 12, 35; 1 Joh. 1, 6; 2, 11; Gegens. ἐν τῷ φωτί, 1 Joh. 1, 7. — 2) nach hebr. Ausdrucksweise steht περιπατεῖν, wandeln, für „seine Lebensweise einrichten“; häufig stehen dabei adverbiale Ausdrücke, so Röm. 13, 13 (εὐσχημόνως); 1 Cor. 7, 17 (οὕτως); Eph. 4, 1 (ἀξίως); 17 (καθώς); 5, 15 (πῶς; t. vulg. πῶς ἀκριβῶς); Phil. 3, 17 (οὕτω); 2 Thess. 3, 11 (ἀτάκτως) u. a.; der Dativ drückt die Norm aus, nach der Einer sein Leben einrichtet, Act. 21, 21 (τοῖς ἔθεσιν περιπατεῖν); Gal. 5, 16; 2 Cor. 12, 18; der Dativ drückt auch aus, wofür Einer lebt (κώμαις, μέθαις, κοίταις u. s. w.), Röm. 13, 13; ἔν τινι drückt den Seelenzustand aus, in dem Einer dahinlebt, Röm. 6, 4 (ἐν καινότητι ζωῆς); 2 Cor. 4, 2; Eph. 2, 2; 10; 4, 17 u. a.; ἐν Χριστῷ περιπατεῖν, christlich wandeln, d. i. in der dem Herrn wohlgefälligen Gesinnung, Col. 2, 6; dagegen ἐχθροὶ τοῦ σταυροῦ τοῦ Χριστοῦ, Phil. 3, 18; endlich drückt κατά τι oder κατά τινα nicht selten die Norm des Lebens aus, Marc. 7, 5 (κατὰ τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων); Röm. 8, 1 (κατὰ σάρκα, im t. vulg.); 4; 14, 15 (κατὰ ἀγάπην); 1 Cor. 3, 3 (κατὰ ἄνθρωπον) u. a. — 3) leben, mit Rücksicht auf die äusseren Verhältnisse, 2 Cor. 5, 7 (διὰ πίστεως); 10, 3 (ἐν σαρκί).

περι-πείρω (πείρω), aor. 1 περιέπειρα, durchbohren; im N. T. metaph. ἑαυτὸν ὀδύναις, sich Schmerzen verursachen, 1 Tim. 6, 10.

περι-πίπτω (πίπτω), aor. 2 περιέπεσον, eigentl. drum herum, drüber herfallen, dann hineinfallen, hineingeraten in etwas, mit dem Dat. der Person, λῃσταῖς, unter die Räuber fallen, geraten, Luc. 10, 30; mit dem Dat. der Sache, πειρασμοῖς, in Versuchungen geraten, Jac. 1, 2; εἰς τόπον τινά, an einen Ort geraten, Act. 27, 41.

περι-ποιέομαι, οῦμαι (ποιέω), aor. 1 med. περιεποιησάμην, im Act. eigentl. machen, dass etwas übrig ist, übrig lassen, nachh. im Med. sich erübrigen, verschaffen; im N. T. nur das Med. 1) τὴν ψυχήν, sein Leben gewinnen, sich am Leben erhalten, Luc. 17, 33 (t. vulg. σῶσαι). — 2) sich erwerben, τί, Act. 20, 28; 1 Tim. 3, 13 (βαθμὸν ἑαυτοῖς καλὸν περιποιοῦνται; vgl. dazu *Winer* Gr. p. 242).

περιποίησις, εως, ἡ (περι-ποιέω), 1) das Erwerben, Erhalten, ψυχῆς, Heb. 10, 39. — 2) die Erlangung, Erwerbung, σωτηρίας, 1 Thess. 5, 9; δόξης, 2 Thess. 2, 14. — 3) die erlangte Sache, das Eigentum, Eph. 1, 14; 1 Pet. 2, 9.

περιῤ-ῥαίνω (ῥαίνω), dazu part. perf. pass. περιῤῥεραμένος (Tischend. περιρεραμένος), rings besprengen, bespritzen, τί τινι, Ap. 19, 13 (t. vulg. βεβαμμένον).

περιῤ-ῥήγνυμι (ῥήγνυμι), aor. 1 περιέῤῥηξα, dazu περιῤῥήξαντες (Tischend. περιρήξαντες), ringsum abreissen, herunterreissen, τί, Act. 16, 22.

περι-σπάω, ῶ (σπάω), eigentl. ringsum abziehen, weg- oder wo andershin ziehen, bes. auch die Aufmerksamkeit oder Sorge Jemandes auf einen andren Punkt hinrichten; dah. im Med. περί τι, sich mit einer (anderen) Sache allzusehr beschäftigen, Luc. 10, 40.

περισσεία, ας, ἡ (περισσός), der Ueberfluss, die Fülle, Röm. 5, 17 (τῆς χάριτος); 2 Cor. 8, 2 (τῆς χαρᾶς); τῆς κακίας, die noch vorhandene Bosheit, der Rest von Bosheit, Jac. 1, 21; adverbial εἰς περισσείαν, reichlich, 2 Cor. 10, 15.

περίσσευμα, ατος, τό (περισσεύω), der Ueberfluss, τινός, den Einer hat, 2 Cor. 8, 14; trop. τῆς καρδίας, was das Herz erfüllt, Matth. 12, 34; Luc. 6, 45; das noch Uebrige, der Rest, Marc. 8, 8.

περισσεύω (περισσός), aor. 1 ἐπερίσσευσα, fut. 1 pass. περισσευθήσομαι, eigentl. überzählig, überflüssig sein; I. intransitiv, 1) überflüssig sein, übrig sein, τινί, als Dat. commodi, Joh. 6, 13: ἃ ἐπερίσσευσαν τοῖς βεβρωκόσιν; so substantivisch, τὸ περισσεῦσαν αὐτοῖς, was ihnen übrig blieb, Luc. 9, 17; auch ohne Dat. τὰ περισσεύσαντα κλάσματα, die übrig gebliebenen Brocken, Joh. 6, 12; substantiv. τὸ περισσεῦον τῶν κλασμάτων, der Rest der Brocken, Matth. 14, 20; 15, 37. — 2) reichlich vorhanden sein, mit dem Dat. der Person, τὸ περισσεῦον αὐτοῖς, ihr Reichtum, ihr Vermögen, Marc. 12, 44; Luc. 21, 4; ἐν τῷ περισσεύειν τινί, im Ueberflusse, Luc. 12, 15. — 3) Ueberfluss haben, von Personen, τινός, an etwas, Luc. 15, 17; absol. 1 Cor. 14, 12; Phil. 4, 12; 18. — 4) sich auszeichnen, hervorragen (von Personen), ἔν τινι, in Hinsicht auf eine Eigenschaft, Tugend u. a.; so Röm. 15, 13 (εἰς τὸ περισσεύειν ὑμᾶς ἐν τῇ ἐλπίδι); 1 Cor. 15, 58; 2 Cor. 3, 9 u. a.; vergleichungsweise mit μᾶλλον, 1 Thess. 4, 1; 10; mit πλεῖον, Matth. 5, 20; auch absol. 1 Cor. 8, 8. — 5) wie von Personen, so wird es auch von Sachen gebraucht: sich auszeichnen, den Vorzug haben, 2 Cor. 9, 12; ähnl. 2 Cor. 1, 5: οὕτως διὰ τοῦ Χριστοῦ περισσεύει ἡ παράκλησις ἡμῶν; περισσεύειν εἴς τινα, Einem in reichem Masse zu Teil werden, Röm. 5, 15; 2 Cor. 1, 5 (καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ εἰς ἡμᾶς); Stärke schöpfen, ἔν τινι, durch etwas, Röm. 3, 7; περισσεύειν εἴς τι, reichlich überströmen in etwas, 2 Cor. 8, 2; wachsen, zunehmen, Act. 16, 5. — II. transitiv, nach der Weise der späteren Gräcität, machen, dass etwas Jemandem im Ueberfluss zu Teil wird, dah. τὶ εἴς τινα, Jemanden mit etwas überhäufen, 2 Cor. 9, 8; Eph. 1, 8; im Pass. περισσεύεσθαι, überhäuft werden, Ueberfluss haben, Matth. 13, 12; 25, 29; auch περισσεύειν τινά τινι, machen, dass sich Jem. in einer Sache auszeichnet, 1 Thess. 3, 12.

περισσός, ή, όν (von περί, darüber hinaus), über die Zahl, über das Mass gehend; 1) übergross, grösser als, mit dem Gen. compar., τὸ περισσὸν τούτων, Matth 5, 37; περισσόν μοί ἐστιν, es ist für mich eine überflüssige Sache, 2 Cor. 9, 1; περισσὸν ἔχειν, Ueberfluss haben, Joh. 10, 10; ἐκ περισσοῦ, reichlich, viel, ausserordentlich, Marc. 6, 51; 14, 31 (t. vulg.; daf. ἐκπερισσῶς); dazu der Compar. περισσότερος, grösser, der Menge und der Bedeutung nach, Marc. 7, 36 (μᾶλλον περισσότερον, viel mehr); Luc. 12, 4 (περισσότερόν τι, nichts weiteres); 1 Cor. 15, 10 (περισσότερον αὐτῶν πάντων, mehr als sie alle); 2 Cor. 10, 8 (περισσότερόν τι, etwas mehr); Heb. 6, 17 (περισσότερον — ἐπιδεῖξαι, um noch mehr, noch deutlicher zu beweisen); 7, 15 (περισσότερον κατάδηλον, zum Ueberfluss klar, noch klarer). — 2) vorzüglich, ausgezeichnet, Matth. 5, 47; substant. τὸ περισσόν = ἡ περισσεία, der Vorzug, Röm. 3, 1; Compar. περισσότερος, vorzüglicher, Matth. 11, 9 (περισσότερον προφήτου, Einen, der noch vorzüglicher ist als ein Prophet); 23, 14 (λήψε-

σθε περισσότερον κρῖμα, ihr werdet nur um so schwerer ins Gericht kommen; im t. vulg.); Luc. 20, 47; 1 Cor. 12, 23; 2 Cor. 2, 7. — Dazu das Adv. 1) im Pos. περισσῶς, über die Massen, ausserordentlich, heftig, Matth. 27, 23; Marc. 10, 26; 15, 14 (t. vulg. περισσοτέρως); Act. 26, 11. — 2) im Compar. περισσοτέρως (st. περισσότερον), mehr, heftiger, Marc. 15, 14 (t. vulg.; daf. περισσῶς); 2 Cor. 7, 13 (περισσότερον μᾶλλον); 15; 12, 15 u. a.; allermeist, ganz besonders, 2 Cor. 1, 12; 2, 4.

περισσοτέρως s. περισσός am Ende.

περισσῶς s. περισσός am Ende.

περιστερά, ᾶς, ἡ, die Taube, Matth. 3, 16; 10, 16 u. a.

περι-τέμνω (τέμνω), aor. 2 περιέτεμον, perf. pass. περιτέτμημαι, aor. 1 pass. περιετμήθην, umschneiden, rings beschneiden, im N. T. nur gebräuchlich von der jüdischen Beschneidung, περιτομή, d. i. der Wegschneidung der Vorhaut der Knaben (und der sogenannten Proselyten der Gerechtigkeit), Luc. 1, 59; 2, 21; Act. 7, 8; 21, 21 u. a.; περιτέμνεσθαι, sich beschneiden lassen, Act. 15, 1; 1 Cor. 7, 18 u. a.; trop. von der geistlichen Beschneidung, d. i. von der Ablegung der sündlichen Natur, Col. 2, 11.

περι-τίθημι (τίθημι), aor. 1 περιέθηκα, part. aor. 2 περιθείς, herumsetzen, herumstellen, herumlegen, τινί τι, etwas um etwas legen, Matth. 21, 33; 27, 28; 48; Marc. 12, 1; 15, 17; trop. Einem etwas zuerteilen, dah. τιμήν τινι, eine Sache in Ehren halten, 1 Cor. 12, 23.

περιτομή, ῆς, ἡ (περι-τέμνω), das Beschneiden ringsum, im N. T. nur von der jüdischen Beschneidung (2 Mos. 12, 44; 3 Mos. 12, 3), durch welche die männlichen Glieder des jüdischen Volkes in den Bund Gottes aufgenommen, zur Heilighaltung des Bundes verpflichtet und der bürgerlichen Rechte des israelitischen Volkes teilhaftig gemacht wurden; über das Ceremoniell vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Beschneidung. Es bedeutet im N. T. 1) die Handlung des Beschneidens, im eigtl. Sinn, Joh. 7, 22; Act. 7, 8 u. a.; daher οἱ ἐκ τῆς περιτομῆς, die Beschnittenen, d. i. die Juden, Röm. 4, 12; auch von den Judenchristen, Act. 11, 2; Gal. 2, 12; Tit. 1, 10; οἱ ὄντες ἐκ π., Col. 4, 11. b) im übertragenen Sinn die sittl. Weihe zum Dienst Gottes, so περιτομὴ ἀχειροποίητος, περιτομὴ τοῦ Χριστοῦ (wie sie Christus will), Col. 2, 11. — 2) der Zustand des Beschnittenseins, und zwar a) im eigentl. Sinn, Röm. 2, 25—28; 4, 12 u. a.; εἶναι ἐν περιτομῇ, beschnitten sein, Röm. 4, 10; meton. ἡ περιτομή, die Beschnittenen, d. i. die Juden, Röm. 3, 30; 4, 9 u. a.; οἱ ἐκ περιτομῆς πιστοί, die Gläubigen aus den Beschnittenen, d. i. die Judenchristen, Act. 10, 45. b) übertr. der Zustand sittl. Weihe u. Heiligung zum Dienst Gottes, so περιτομὴ τῆς καρδίας, das Beschnittensein des Herzens, d. i. das Reinsein von Sünden und schlechten Begierden, Röm. 2, 29; meton. ἡμεῖς ἐσμεν ἡ περιτομή, wir sind die wahrhaft (d. i. innerlich, geistig) Beschnittenen u. Gottesgeweihten, von den Christen, Phil. 3, 3.

περι-τρέπω (τρέπω), umwenden, hinkehren, τινὰ εἰς μανίαν, Jem. zur Raserei bringen, Act. 26, 24.

περι-τρέχω (τρέχω), aor. 2 περιέδραμον, umherlaufen, ὅλην τὴν χώραν ἐκείνην, in der ganzen Gegend, Marc. 6, 55.

περι-φέρω (φέρω), 1) im Act. im eigentl. S., herumtragen, τὶ ἐν σώματι, etwas an seinem Leib, mit sich, 2 Cor. 4, 10; herzuführen, herzubringen, τινά, Marc. 6, 55. — 2) im Pass. trop. sich hin und hertreiben lassen, sich fortreissen lassen, τινί, von einer Sache, Eph. 4, 14; Heb. 13, 9; Jud. v. 12; an den beiden letzten Stellen im t. vulg., wofür παραφέρεσθαι gelesen wird.

περι-φρονέω, ῶ (φρονέω), eigentl. von allen Seiten überlegen, nachh. (περί, darüberhinaus) darüberhinaus denken, d. i. verachten, geringschätzen, τινός, etwas, Tit. 2, 15.

περί-χωρος, ον (περί, χῶρος), eigentl. um den Ort, um die Gegend herum, benachbart; im N. T. nur ἡ περίχωρος scilic. γῆ, die umliegende Gegend, Umgegend, Nachbarschaft, Matth. 14, 35; Marc. 1, 28; 6, 55 (t. vulg.; dafür χώρα) u. a.; meton. die Einwohner der Umgegend, Matth. 3, 5.

περίψημα, ατος, τό (περι-ψάω, ringsum abwischen), das, was beim Abwischen oder Reinigen abgeht, die Unreinigkeit, der Auswurf, πάντων, trop. verachtete Menschen, so 1 Cor. 4, 13 in Verbindung mit περικάθαρμα; vergl. unser „Auswurf der Menschheit".

περπερεύομαι (πέρπερος, windbeutelig, geschwätzig, lügenhaft), Dep. med., aufschneiden, sich womit brüsten, lügen, 1 Cor. 13, 4.

Περσίς, ίδος, ἡ, Persis, eine Christin, Röm. 16, 12.

πέρυσι, Adv., im vorigen Jahre, ἀπὸ πέρυσι, seit dem vorigen Jahre, 2 Cor. 8, 10; 9, 2.

πετάομαι, ῶμαι, zweifelhafte Form für πέτομαι, der späteren Gräcität angehörig, cf. *Winer* Gr. p. 84; fliegen, Ap. 4, 7;

8, 13; 14, 6; 19, 17; an diesen Stellen im t. vulg.; dafür πετόμενος.

πετεινός, ή, όν (πέτομαι), eigentl. was fliegen kann, flügge, dah. τὸ πετεινόν, der Vogel, im Plur. Matth. 6, 26; 8, 20 u. a.

πέτομαι, fliegen, Ap. 12, 14 und wohl 4, 7; 8, 13; 14, 6; 19, 17; cf. πετάομαι.

πέτρα, ας, ἡ, der Fels, Matth. 7, 24; Luc. 8, 6 (Felsboden); 13; Röm. 9, 33; 1 Cor. 10, 4; 1 Pet. 2, 7 u. a.; im Plur. felsige Höhlen, Ap. 6, 15; 16; metaph. ein Mensch von der Festigkeit und Unerschütterlichkeit eines Felsens, Matth. 16, 18.

Πέτρος, ου, ὁ, griech. Eigenn. Petrus (ὁ πέτρος, der Stein, Fels, also: ein Felsenmann, d. i. ein Mann zuverlässigen, unbeugsamen Charakters). Im N. T. Name des Apostels Petrus (aram. כֵּפָא, Kephas), der ursprünglich Simon, Jonas Sohn, hiess. Er war gleich seinem Bruder Andreas ein Fischer am See Genezaret, in Capernaum, wo er mit seinem Weibe wohnte. Von Christus wurde er gleich zu Anfang mit seinem Bruder Andreas zur Nachfolge veranlasst, und gehörte mit den beiden Söhnen Zebedäi, Jacobus und Johannes, zu den Lieblingsjüngern des Herrn. Seine Persönlichkeit, liebenswürdig durch seine feurige Begeisterung, die ihn allerdings auch zu mancher Uebereilung hinriss, tritt unter allen Jüngern Jesu am meisten hervor. Von Christus wegen seines Bekenntnisses im Namen der Jünger mit dem Beinamen Petrus ausgezeichnet, folgt er dem Herrn auf seinem Gang zu Caiphas nach, verleugnet ihn aber zu 3 Malen; doch bereut er alsbald seine That. Ihm wird eine der ersten Erscheinungen des Auferstandenen; am Pfingstfest und nachher spielt er in der Jerusalemer Gemeinde eine führende Rolle, wird verhaftet, aber wieder aus der Gefangenschaft befreit. Später scheint er ausserhalb missionierend thätig gewesen zu sein, nach den Petrusbriefen in Babylon. Sicher ist sein Aufenthalt in Antiochia, wo er sich durch seine übergrosse Nachgiebigkeit gegen die Judenchristen herbe Vorwürfe des Paulus zuzieht (Gal. 2, 1 ff.). Sonst können wir aus dem N. T. über seine Lebensschicksale nur noch vermuten, dass er den Kreuzestod gestorben ist (Joh. 21, 18 ff.). Das, was sonst von ihm berichtet wird, seine Reise nach Rom, sein 25jähriges Bischoftum daselbst, sein Märtyrertod dort zugleich mit Paulus, kann Anspruch auf geschichtliche Glaubwürdigkeit nur in beschränktem Mass erheben; vgl. darüber *Winer* Bibl.-Realw. u. Petrus; u. *Herzog-Plitt,* Real. Encyclopädie, Art. Petrus, 2. Aufl. XI, 524 ff.

πετρ-ώδης, ες (πέτρα, εἶδος), felsenähnlich, felsig, steinig, τὸ πετρῶδες, auch im Plur., der steinige Boden, Matth. 13, 5; 20; Marc. 4, 5; 16.

πήγανον, ου, τό, die Raute, Luc. 11, 42; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Raute.

πηγή, ῆς, ἡ, die Quelle, der Quell, Joh. 4, 6; 14 (ὕδατος ἁλλομένου); Jac. 3, 11; 12 (im t. vulg.); Ap. 8, 10 (τῶν ὑδάτων) u. a.; τοῦ αἵματος, der Blutfluss, Marc. 5, 29; bildl. ἐπὶ ζωῆς πηγὰς ὑδάτων, Ap. 7, 17; ἐκ τῆς πηγῆς τοῦ ὕδατος τῆς ζωῆς, Ap. 21, 6.

πήγνυμι, aor. 1 ἔπηξα, eigentl. festmachen, dann zusammenfügen, zusammensetzen, d. i. bauen, zimmern, τί, Heb. 8, 2.

πηδάλιον, ίου, τό (τὸ πηδόν, das Ruderblatt, d. i. das untere flach auslaufende Ende des Ruders), das Steuerruder, Act. 27, 40; Jac. 3, 4; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Schiffe.

πηλίκος, η, ον, Interrogativpronomen, wie gross?, im eigentl. S. Gal. 6, 11 (πηλίκοις — γράμμασιν); im übertr. S. Heb. 7, 4.

πηλός, οῦ, ὁ, 1) der Thon, Lehm, mit welchem der Töpfer arbeitet, Röm. 9, 21. — 2) der erweichte Schlamm, Kot, Joh. 9, 6; 11; 14; 15.

πήρα, ας, ἡ, der Reisesack, Brotsack, das Ränzel, Matth. 10, 10; Marc. 6, 8; Luc. 9, 3; 10, 4; 22, 35; 36.

πῆχυς, εως, ὁ, gen. plur. statt πήχεων πηχῶν aus πηχέων Joh. 21, 8; Ap. 21, 17; cf. *Winer* Gr. p. 63, eigentl. der Unterarm von der Handwurzel bis zum Ellenbogen, dann die Elle, Matth. 6, 27; Luc. 12, 25; Joh. 21, 8; Ap. 21, 17.

πιάζω, dorisch für πιέζω, aor. 1 ἐπίασα, aor. 1 pass. ἐπιάσθην, festnehmen, fassen, τινὰ τῆς χειρός, Jem. an der Hand, Act. 3, 7; fangen, von der Jagd, τί, Joh. 21, 3; 10; Ap. 19, 20; festnehmen, von der Obrigkeit, die Einen gefangen nehmen lässt, τινά, Joh. 7, 30; 32; 44; 8, 20 u. a.

πιέζω, perf. pass. πεπίεσμαι, drücken, zusammendrücken, Luc. 6, 38.

πιθανολογία, ίας, ἡ (πιθανο-λόγος, aus πιθανός und λόγος), eine überzeugende Rede, im N. T. im üblen Sinn das Blendreden, das Vorbringen von Scheingründen, Col. 2, 4.

πικραίνω (πικρός), fut. πικρανῶ, aor. 1 pass. ἐπικράνθην, scharf machen, in Beziehung auf den Geschmack herbe, bitter machen; im eigentl. S. Ap. 8, 11; τὴν κοιλίαν, Jemandem im Magen einen herben Geschmack verursachen, den Magen verbittern, Ap. 10, 9; 10; trop. im Pass. bitter, hart werden, ἐπί τινα, geg. Jem., Col. 3, 19.

πικρία, ίας, ἡ (πικρός), die Bitter-

keit, χολὴ πικρίας = χολὴ πικρά, bittre Galle, Act. 8, 23; ῥίζα πικρίας = ῥίζα πικρά, bittere Wurzel, Heb. 12, 15; metaph. die Erbitterung, der Zorn, Röm. 3, 14; Eph. 4, 31.

πικρός, ά, όν, scharf, vom Geschmack herb, bitter, Jac. 3, 11; metaph. Jac. 3, 14. — Das Adv. *πικρῶς,* scharf, bitter, metaph. ἔκλαυσεν πικρῶς, er weinte bitterlich, d. i. mit grossem Seelenschmerz, Matth. 26, 75; Luc. 22, 62.

πικρῶς s. *πικρός* am Ende.

Πιλάτος, Πιλᾶτος (über den Accent cf. *Winer* Gr. p. 51), auch *Πειλᾶτος, ου, ὁ* (das gräcis. lat. Pilatus), (Pontius) Pilatus, der fünfte römische Procurator von Judäa und Samaria, kam nach Judäa als Nachfolger des Valerius Gratus und blieb zehn Jahre dort. Er zeigte sich gegen Juden und Samaritaner sehr gewaltthätig und wurde von ihnen in Rom verklagt. Um ihnen entgegenzukommen und ihre Unzufriedenheit zu beschwichtigen, gab er ihnen in dem gegen Jesus angestrengten Prozesse nach. Später wurde er, da neue Klagen über ihn kamen, besonders von Seiten der Samaritaner, durch Vitellius, Präses von Syrien, abgesetzt, u. so kehrte er nach Rom zurück. Er soll dann durch den Kaiser Gaius nach Vienna in Gallien verwiesen worden sein; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Pilatus; Matth. 27, 2; Marc. 15, 1; Luc. 3, 1 u. a.

πίμπλημι (verwandt mit πλέως, voll), aor. 1 ἔπλησα, aor. 1 pass. ἐπλήσθην, fut. 1 pass. πλησθήσομαι, voll machen, anfüllen, erfüllen; 1) im eigentl. S., τί, Luc. 5, 7; τί τινος, etwas mit etwas, Matth. 22, 10; 27, 48; Act. 19, 29 (ἐπλήσθη ἡ πόλις τῆς συγχύσεως, die Stadt war voll Getümmel). — 2) im Pass. trop. von etwas (in geistiger Beziehung) erfüllt sein, Luc. 1, 15 (πνεύματος ἁγίου); 41; 67; 4, 28 (θυμοῦ); 5, 26 (φόβου); 6, 11 (ἀνοίας); Act. 2, 4; 3, 10 (θάμβους καὶ ἐκστάσεως); 4, 8; 31; 5, 17 (ζήλου); 9, 17; 13, 9 u. a. — 3) im Pass. in Beziehung auf Verkündigungen, in Erfüllung gehen, Luc. 21, 22 (t. vulg. πληρωθῆναι). — 4) im Pass. in Beziehung auf die Zeit, völlig abgelaufen sein, Luc. 1, 23; 57; 2, 6; 21; 22.

πίμπρημι, auch *πιμπράω, ῶ,* anstecken, anzünden; das Pass. πίμπρασθαι, entzündet werden, sich entzünden, von der Geschwulst und der Entzündung nach dem Biss der Schlange, Act. 28, 6 (t. vulg.; dafür ἐμπιπρᾶσθαι).

πινακίδιον, ίου, τό (Demin. von ὁ πίναξ), das Täfelchen, die Schreibtafel, Luc. 1, 63.

πίναξ, ακος, ὁ, eigentl. ein Brett, eine hölzerne Tafel, dann die Schüssel, der Teller, Matth. 14, 8; 11; Marc. 6, 25; 28; Luc. 11, 39.

πίνω, fut. πίομαι, 2. pers. sing. πίεσαι (cf. *Winer* Gr. p. 84), aor. 2 ἔπιον, dazu imper. πίε, Luc. 12, 19, neben πιεῖν finden sich im inf. πῖν und πεῖν, von denen die erstere Form, Joh. 4, 9, für einen Schreibfehler gehalten wird (cf. *Winer* Gr. p. 85), perf. πέπωκα, dazu 3 pers. plur. πέπωκαν (Ap. 18, 3; t. vulg. πέπωκε), trinken; 1) im eigentl. Sinne, absol., Luc. 12, 19; 1 Cor. 11, 25 u. a.; τί, Matth. 6, 25; 31; Marc. 16, 18 u. a.; ποτήριον πίνειν, d. i. was im Gefässe ist, 1 Cor. 10, 21; 11, 27 u. a.; ἀπὸ ποτηρίου πίνειν, d. i. von dem trinken, was in einem Gefässe ist, Luc. 22, 18; ebenso ἐκ ποτηρίου, Matth. 26, 29; Marc. 14, 25; auch ἐκ τοῦ οἴνου, Ap. 18, 3; ἐκ τοῦ ὕδατος, Joh. 4, 13; 14; πίνω ἐκ τοῦ ποτηρίου, ich trinke aus einem Gefäss, Matth. 26, 27; 1 Cor. 10, 4 u. a.; πίνειν τι, die Gewohnheit haben, etwas zu trinken, Luc. 1, 15; 12, 29; Röm. 14, 21; 1 Cor. 10, 4. — 2) im übertr. S., a) in bildl. Rede Joh. 7, 37 (ἐάν τις διψᾷ, ἐρχέσθω καὶ πινέτω); ἐσθίειν καὶ πίνειν, essen und trinken, von denen, die ein behagliches Leben führen, Luc. 17, 28; 1 Cor. 15, 32 u. a.; dem Fasten entgegengesetzt, Luc. 5, 33; eine Hinweisung auf die gewöhnliche Lebensweise, wie sie auch Andre führen, liegt darin Matth. 11, 19; Luc. 7, 34; mit der Negation auf asketische Weise leben, Matth. 11, 18; fasten, Act. 9, 9; sich jeder Nahrung enthalten, Act. 23, 12; 21; ἐσθίειν καὶ πίνειν μετά τινος, mit Jem. zu Tische sitzen, Luc. 5, 30; μετὰ τῶν μεθυόντων, von denen, die ein üppiges Leben führen, Matth. 24, 49; Luc. 12, 45; ἐπὶ τῆς τραπέζης μου scilic. τοῦ Χριστοῦ, alles geniessen, was den Gläubigen von Christus droben bereitet ist, Luc. 22, 30; τρώγειν καὶ πίνειν, von denen, deren Leben den Lüsten geweiht ist, Matth. 24, 38; πίνειν τὸ αἷμα τοῦ Χριστοῦ, an dem, was uns durch Christi Opfertod geworden ist, Anteil nehmen, Joh. 6, 53; 54; 56. — b) trinken, einsaugen, τὸν ὑετόν (von der Erde, auf die es geregnet hat), Heb. 6, 7.

πιότης, τητος, ἡ (πίων), die Fettheit, Röm. 11, 17.

πιπράσκω, perf. πέπρακα, perf. pass. πέπραμαι, aor. 1 pass. ἐπράθην, verkaufen, τί, Matth. 13, 46; 26, 9 (πολλοῦ, teuer); Marc. 14, 5; Joh. 12, 5 (τριακοσίων δηναρίων, um dreihundert Denare); Act. 2, 45; 4, 34; 5, 4; τινά, Einen in die Sklaverei verkaufen, Matth. 18, 25; metaph. πεπραμένος ὑπὸ τὴν ἁμαρτίαν, verkauft unter die Sünde, d. i. unter der Sünde Gewalt (so dass die Sünde als Person gedacht wird), mit Beseiti-

gung des Bildes: ganz der Sünde hingegeben, Röm. 7, 14.

πίπτω, fut. *πεσοῦμαι*, aor. 2 *ἔπεσον* und *ἔπεσα* (cf. *Winer* Gr. p. 71), perf. *πέπτωκα*, dazu 2 pers. *πέπτωκες* (Ap. 2, 5 Tischend.) und 3 pers. plur. *πέπτωκαν* (Ap. 18, 3), fallen; 1) im eigentl. Sinne, a) herabfallen, Matth. 13, 5 (*ἐπὶ τὰ πετρώδη*); 15, 14 (*εἰς βόθυνον*); 15, 27 (*ἀπὸ τῆς τραπέζης*, vom Tische herab); 24, 29; Marc. 4, 4 (*παρὰ τὴν ὁδόν*, an den Weg); Luc. 8, 7 (*ἐν μέσῳ τῶν ἀκανθῶν*, mitten unter die Dornen); 10, 18 (*ἐκ τοῦ οὐρανοῦ*, vom Himmel herab); Ap. 6, 13 (*εἰς τὴν γῆν*, auf die Erde) u. a.; auch *ἐπί τινα*, auf Einen, Luc. 20, 18; 23, 30 u. a.; *οὐδενός — θρὶξ ἐκ τῆς κεφαλῆς πεσεῖται*, kein Haar soll vom Kopf herabfallen, verloren gehen, Act. 27, 34 (t. vulg.; dafür *ἀπολεῖται*). — b) niederstürzen, von Mauern, Häusern, zerstörten Städten u. a., Matth. 7, 25; Luc. 11, 17 (*οἶκος ἐπὶ οἶκον πίπτει*, es fällt Haus auf Haus); 13, 4 (*ἐφ᾽ οὓς ἔπεσεν ὁ πύργος*, auf welche der Turm niederstürzte); Act. 15, 16 (*σκηνὴ ἡ πεπτωκυῖα* — bildl. vom Untergang des Hauses David); Ap. 14, 8 (*ἔπεσεν Βαβυλών*) u. a. — c) niederfallen, in Folge einer seelischen Erschütterung, vor Furcht, Staunen u. a. m., so Marc. 9, 20 (*πεσὼν ἐπὶ τῆς γῆς ἐκυλίετο ἀφρίζων*, er fiel zu Boden und wälzte sich schäumend herum); Joh. 18, 6 (*ἔπεσαν χαμαί*); Ap. 1, 17 (*ἔπεσα πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ ὡς νεκρός*) u. a. — d) sich niederwerfen, von Bittflehenden u. a., Matth. 18, 26 (*πεσών — προσεκύνει*); 29 (*πεσών — εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ*, im t. vulg.); Marc. 14, 35 (*ἔπιπτεν ἐπὶ τῆς γῆς*); Luc. 5, 12 (*ἐπὶ πρόσωπον*); Ap. 5, 8 (*ἐνώπιον τοῦ ἀρνίου*); 14 (*ἔπεσαν καὶ προσεκύνησαν*); 19, 10 (*ἔπεσα ἔμπροσθεν τῶν ποδῶν αὐτοῦ προσκυνῆσαι*) u. a. — 2) im übertr. Sinne, a) *π. ἐπί τινα*, Einen treffen, vom Loos, Act. 1, 26; Jemanden überfallen, von der Furcht, Ap. 11, 11 (t. vulg.; dafür *ἐπέπεσεν*); *οὐδὲ μὴ πέσῃ ἐπ᾽ αὐτοὺς ὁ ἥλιος*, d. i. sie werden von der Sonne nicht zu leiden haben, Ap. 7, 16. — b) *π. ὑπὸ κρίσιν*, dem Gerichte verfallen, Jac. 5, 12. — c) s. v. a. sündigen, im Gegensatz zu dem Feststehen im Glauben, Röm. 14, 4; 1 Cor. 10, 12. — d) ins Unglück geraten, Ap. 2, 5: *πόθεν πέπτωκες*, aus welchem Zustand du in diesen geraten bist; t. vulg. *ἐκπέπτωκας*. — e) untergehn, vergehn, Luc. 16, 17; im geistl. S. von den Juden, die den Herrn verworfen haben; Röm. 11, 11; Heb. 4, 11.

Πισιδία, ίας, ἡ, Pisidien, Landschaft Kleinasiens zwischen Lykaonien, Isaurien, Kilikien im Osten, Phrygien im Norden, Phrygien, Karien, Lykien im Westen und Pamphylien im Süden; Act. 13, 14 (t. vulg.); 14, 24.

Πισίδιος, ία, ιον, zu Pisidien gehörig, in Pisidien gelegen, Act. 13, 14 (t. vulg. *τῆς Πισιδίας*).

πιστεύω (*πίστις*), fut. *πιστεύσω*, aor. 1 *ἐπίστευσα*, perf. *πεπίστευκα*, plusquamp. *πεπιστεύκειν* (Act. 14, 23; über das fehlende Augment s. *Winer* Gr. p. 70), perf. pass. *πεπίστευμαι*, aor. 1 pass. *ἐπιστεύθην*, glauben, für wahr halten, vertrauen, anvertrauen.

I. glauben, für wahr halten, vertrauen: 1) mit näh. Obj. etwas für wahr halten, von etwas überzeugt sein, etwas anerkennen, etwas glauben: a) mit Objectsaccus., Joh. 11, 26 (*πιστεύεις τοῦτο;*, glaubst du das?); Act. 13, 41 (*ἔργον ὃ οὐ μὴ πιστεύσητε*, ein Werk, das ihr nicht für wahr halten werdet); 1 Cor. 11, 18 (*μέρος τι πιστεύω*, zum Teil glaube ich es); 1 Joh. 4, 16 (*πεπιστεύκαμεν τὴν ἀγάπην*, etwa: wir haben uns überzeugt von der Liebe); im Pass. 2 Thess. 1, 10 (*ἐπιστεύθη τὸ μαρτύριον*, das Zeugnis wurde anerkannt), und sogar mit Nom. der Person, die anerkannt wird, 1 Tim. 3, 16 (*ἐπιστεύθη ἐν κόσμῳ* — scil. *θεός*). In der Wendung *ἡ ἀγάπη πάντα πιστεύει*, die Liebe glaubt alles (1 Cor. 13, 7), geht das Verbum schon in der Bedeutung von „vertrauen, zutrauen“ über: Sinn: die Liebe traut dem andern alles Gute zu. — b) das Obj. ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen, Matth. 24, 23 (*μὴ πιστεύσητε*, glaubt es nicht); 26 (ebenso); Joh. 3, 12; 10, 25 (*οὐ πιστεύετε*, ihr glaubt es nicht) u. a. — c) das Obj. ist ein Satz mit *ὅτι*, so bes. häufig in den joh. Schriften, z. B. Joh. 8, 24 (*πιστεύσητε ὅτι ἐγώ εἰμι*); 10, 38; 11, 27 (*πεπίστευκα ὅτι σὺ εἶ κτλ.*, ich bin zu der Ueberzeugung gekommen, dass . . .); 42; 13, 19; 14, 10; 16, 27 (*πεπιστεύκατε*, vergl. zu 11, 27); 30; 17, 8; 21; 20, 31; 1 Joh. 5, 1; 5; ausserdem Matth. 9, 28 (*π. ὅτι δύναμαι — ποιῆσαι*); Marc. 11, 23 (*ὅτι — γίνεται*); 24 (*ὅτι ἐλάβετε*, dass ihr es empfangt); Act. 9, 26 (*μὴ πιστεύοντες ὅτι ἐστὶν μαθητής*); Röm. 6, 8 (*ὅτι καὶ συζήσομεν*); 10, 9 (*ὅτι ὁ θεὸς αὐτὸν ἤγειρεν*); 1 Thess. 4, 14; Heb. 11, 6 (*π. δεῖ τὸν προσερχόμενον τῷ θεῷ ὅτι* . ., wer zu Gott kommt, muss glauben, dass . .); Jac. 2, 19 (*π. ὅτι εἷς ἐστιν ὁ θεός*). Zu erg. ist der Satz mit *ὅτι* Jac. 2, 19: *καὶ τὰ δαιμόνια πιστεύουσιν*, näml.: *ὅτι εἷς ὁ θεός ἐστιν*. — d) das Obj. ist ein Infin., Act. 15, 11 (*π. σωθῆναι*, wir sind davon überzeugt, dass wir gerettet werden); Röm. 14, 2 (*π. φαγεῖν πάντα*, er ist davon überzeugt, dass er alles essen kann; wenn nicht vielleicht *π.* hier absolut [vgl. unter No. 5] und der Infinitiv consecutiv zu fassen ist: er steht so fest im Glauben, dass er alles essen kann); ein Acc. c. inf., Act. 8, 37 (*π. τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ εἶναι Ἰησοῦν Χριστόν*). — Hauptsächlich in den unter

c und d aufgeführten Fällen (mit Ausnahme von Act. 9, 26) liegt der Gegenstand des Fürwahrhaltens, des Ueberzeugtseins auf religiösem Gebiet. Und zwar bezieht sich die Ueberzeugung einmal auf Aussagen über das Wesen Gottes (Jac. 2, 19); über seine Thaten an Christus (Röm. 10, 9; 1 Thess. 4, 14); über sein Verhalten gegen die Frommen in Zeit (Marc. 11, 23; 24) und Ewigkeit (Röm. 6, 8). Ferner auf Aussagen über das, was Christus ist und vermag (Matth. 9, 28) — und diese Beziehung ist in den joh. Schriften die durchschlagende: die Anerkennung der göttlichen Würde Christi. Hier ist der Grund des Fürwahrhaltens der Eindruck, den Christi Person auf die Menschen macht, so dass hier schon ein Uebergang zu der Bedeutung „trauen, zutrauen" vorliegt. — 2) Dieser Uebergang wird vermittelt durch die Bedeutung: einer Person (oder einer Aeusserung der Person) Glauben schenken, Einem (etwas) glauben: a) mit dem Dativ der Person: *α*) allgemein, 1 Joh. 4, 1 (*μὴ παντὶ πνεύματι πιστεύετε*). *β*) von Mose und den Propheten, insbes. auch Joh. d. Täufer, Matth. 21, 26 (*διατί οὖν οὐκ ἐπιστεύσατε αὐτῷ*, warum habt ihr ihm nicht geglaubt); 32; Marc. 11, 31; Luc. 20, 5; Joh. 5, 46 (*εἰ ἐπιστεύετε Μωϋσεῖ*); Act. 26, 27 (*π. τοῖς προφήταις*) u. a. *γ*) von Christus als dem vollkommenen Offenbarer der göttlichen Wahrheit, Matth. 27, 42 (*καὶ πιστεύσομεν αὐτῷ*); Joh. 5, 38 (*τούτῳ ὑμεῖς οὐ πιστεύετε*); 46 (*ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί*); 6, 30 (*πιστεύσωμέν σοι*); 8, 45; 46; 10, 37 (*μὴ πιστεύετέ μοι*, schenkt mir keinen Glauben). *δ*) von Gott selbst nur Joh. 5, 24 (*π. τῷ πέμψαντί με*), im Zusammenhang damit, dass man Christus als dem Offenbarer Gottes Glauben schenken soll, und 1 Joh. 5, 10 (*ὁ μὴ πιστεύων τῷ θεῷ*), weil Gott Zeugnis für Christus abgelegt hat. — Das, was man der Person glaubt, folgt zuweilen in einem Satz mit *ὅτι*, Joh. 4, 21; 14, 11. — b) mit dem Dativ der Sache, von der hl. Schrift und der Predigt der Propheten, sowie von den Worten Christi, Joh. 2, 22 (*τῇ γραφῇ καὶ τῷ λόγῳ ᾧ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς*); 5, 47; 12, 38 (*τῇ ἀκοῇ ἡμῶν*, unserer Predigt); Act. 24, 14 (*πᾶσι — γεγραμμένοις*); Röm. 10, 16 (*τῇ ἀκοῇ ἡμῶν*); von Worten der Engel, Luc. 1, 20; von Thaten Gottes, Act. 13, 41 (*ἔργον ᾧ κτλ.*, wofür besser *ὅ* gelesen wird). — 3) *πιστεύειν τινί* heisst dann überhaupt Jem. Glauben schenken, d. i. Jem. vertrauen, Zutrauen zu ihm haben, auch ihm gläubig anhangen, so mit Beziehung auf Gott, Act. 16, 34 (*πεπιστευκὼς τῷ θεῷ*, weil er an Gott gläubig geworden war); Röm. 4, 3 (*ἐπίστ. Ἀβραὰμ τῷ θεῷ*); Gal. 3, 6; 2 Tim. 1, 12 (*οἶδα γὰρ ᾧ πεπίστευκα*); Tit. 3, 8 (*πεπιστευκότες θεῷ*, die an Gott gläubig geworden sind); Jac. 2, 23; mit Beziehung auf Christus, Act. 5, 14 (*πιστεύοντες τῷ κυρίῳ*); 18, 8 (*τῷ κυρίῳ*); auch *τῷ ὀνόματι τοῦ υἱοῦ* (vergl. *ὄνομα*), 1 Joh. 3, 23. — 4) *εἴς τινα*, sich gläubig verhalten in Bezug auf Jemanden, Einen gläubig anerkennen, an Jem. glauben (und von ihm des Heils und der Seligkeit gewärtig sein); mit Bezug auf Gott nur Joh. 14, 1; 1 Pet. 1, 21 (and. L.-A. *πιστούς*); mit Beziehung auf Christus bes. häufig in den joh. Schriften, z. B. Joh. 2, 11; 3, 16; 18; 36; 4, 39; 6, 29; 7, 5 u. v. a.; ausserdem noch Matth. 18, 6 (*εἰς ἐμέ*); Marc. 9, 42; Act. 10, 43; 14, 23; 19, 4; Röm. 10, 14; Gal. 2, 16; Phil. 1, 29; 1 Pet. 1, 8; *εἰς τὸ ὄνομα Χριστοῦ* (vergl. *ὄνομα*), Joh. 1, 12; 2, 23; 3, 18; 1 Joh. 5, 13. — *εἰς* mit Accus. der Sache nur 1 Joh. 5, 10: *εἰς τὴν μαρτυρίαν*, das Zeugnis gläubig anerkennen. — Statt der Verbindung mit *εἴς τινα* finden sich vereinzelt auch folgende Konstruktionen: *ἐπί τινα*, Matth. 27, 42 (andere L.-A. *ἐπ' αὐτῷ* und *αὐτῷ*); Joh. 3, 15 (andere L.-A. *ἐν αὐτῷ* und *εἰς αὐτόν*); Act. 9, 42; 11, 17; 16, 31; 22, 19; Röm. 4, 5 (*ἐπὶ τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ*); 24 (*ἐπὶ τὸν ἐγείραντα Ἰησοῦν*). — *ἐπί τινι*, Röm. 9, 33; 1 Tim. 1, 16; 1 Pet. 2, 6; auch mit dem Dativ der Sache, Luc. 24, 25 (*ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἐλάλησαν οἱ προφῆται*). — *ἐν* mit dem Dat. der Person, Joh. 3, 15; mit dem Dat. der Sache, Marc. 1, 15 (*ἐν τῷ εὐαγγελίῳ*). — 5) *π.* absolut gebraucht gläubig sein (im Aor. sehr häufig gläubig werden), d. i. zu denen gehören, die Gott u. Christo anhangen u. von ihnen alle Hülfe und die Seligkeit erwarten, bei den Synopt. häufig mit Beziehung auf einen bestimmten Fall, z. B. Matth. 8, 13 (*ὡς ἐπίστευσας γενηθήτω σοι*); 21, 22 (*πιστεύοντες λήψεσθε*); Marc. 5, 36 (*μόνον πίστευε*); 9, 23 (*εἰ δύνασαι πιστεῦσαι*); 24 (*πιστεύω κύριε*); Luc. 8, 50 (*μόνον πίστευε*); aber auch allg., Marc. 15, 32; 16, 16; 17; Luc. 8, 12; 13. Bei Joh. von der gläubigen Anerkennung Jesu Christi, so Joh. 1, 7; 4, 41; 42; 53; 5, 44 u. v. a. In Act. ist *π.* der stehende Ausdruck für die Zugehörigkeit zur christl. Gemeinde (Aor. *ἐπίστευσα* meist: ich wurde gläubig, 4, 4; *πιστεύσας*, der gläubig Gewordene, 4, 32; ebenso *ὁ πεπιστευκώς*, 15, 5; *ὁ πιστεύων*, der Gläubige, d. i. der Christ, 2, 44 t. vulg., wof. *πιστεύσαντες*), Act. 8, 13; 11, 21; 13, 39; 48; 14, 1; 15, 7; 17, 12 u. v. a. So auch in den paulin. Briefen, Röm. 1, 16; 3, 22; 4, 11; 18 u. a.; 1 Cor. 1, 21; 3, 5; 14, 22; 2 Cor. 4, 13; Gal. 3, 22; Eph. 1, 13; 19; 1 Thess. 1, 7; 2, 10; 13; auch 1 Pet. 2, 7; Jud. v. 5 (*τοὺς μὴ πιστεύσαντας*, die Ungläubigen); Heb. 4, 3. — Verbunden ist *πιστεύειν* mit *ὁρᾶν*, Marc. 15, 32; Joh. 4, 48; 6, 30; 36; 20, 8; 29; 1 Pet. 1, 8; mit *γινώσκειν*, Joh. 6, 69; 10, 38; 1 Joh. 4, 16.

II) πιστεύειν τινί τι, Jemandem etwas anvertrauen, Luc. 16, 11; Joh. 2, 24; passivisch πιστεύομαί τι, mir wird Vertrauen geschenkt in Bezug auf etwas, mir wird etwas anvertraut, Röm. 3, 2; 1 Cor. 9, 17; Gal. 2, 7; 1 Thess. 2, 4; 1 Tim. 1, 11; Tit. 1, 3.

πιστικός, ή, όν (πίστις), was zum Glauben gehört, treu, zuverlässig, von Waaren: unverfälscht, νάρδος πιστική, Marc. 14, 3; Joh. 12, 3.

πίστις, εως, ἡ (πείθω), der Glaube, in der profanen Gräcität sowohl das Vertrauen zu irgend einer Person als auch die überzeugte Annahme einer Sache, die nicht bewiesen werden kann; im N. T. sind beide Bedeutungen vereinigt und der ganze Begriff religiös bestimmt: die überzeugte Anerkennung Gottes und seines Wirkens (insbesondere seines Heilswirkens) mit Einschluss der vertrauenden Hingabe des Anerkennenden an den Gott seines Heils. Den Gegenstand der Glaubensüberzeugung bildet naturgemäss das Nichtsinnliche; deshalb ist der Glaube dem Schauen entgegengesetzt, 2 Cor. 5, 7 (διὰ πίστεως — διὰ εἴδους); vergl. auch die Definition des Glaubens Heb. 11, 1: ἔστι δὲ πίστις ἐλπιζομένων ὑπόστασις, πραγμάτων ἔλεγχος οὐ βλεπομένων.

1) π. bezeichnet zunächst das überzeugte Vertrauen auf die Hülfe Gottes bzw. Christi in dem einzelnen Fall, wo man der Hülfe bedarf; so namentl. bei den Synoptikern, Matth. 8, 10 (τοσαύτην πίστιν εὗρον); Luc. 7, 9; 17, 5 (πρόσθες ἡμῖν πίστιν); mit dem Gen. des gläubigen Subj., Matth. 9, 2 (τὴν π. αὐτῶν); 22 (ἡ πίστις σου σέσωκέν σε — vgl. Marc. 10, 52; Luc. 7, 50; 8, 48; 17, 19; 18, 42); 29; 15, 28 (μεγάλη σου ἡ πίστις); Marc. 2, 5; 5, 34; Luc. 8, 25; πίστιν ἔχειν, Glauben, Vertrauen haben, Matth. 17, 20; 21, 21; Marc. 4, 40; 11, 22 (θεοῦ, zu Gott); Luc. 17, 6. Ausser bei den Synopt. noch 1 Cor. 13, 2 (wohl auch 12, 9); Jac. 1, 6 (αἰτείτω δ' ἐν πίστει); 5, 15 (εὐχὴ τῆς π., das aus dem Glauben kommt); mit dem Gen. dessen, auf den man vertraut, Act. 3, 16 (τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ); mit dem Gen. dessen, das man vertrauend erwartet, Act. 14, 9 (τοῦ σωθῆναι).

2) π. bezeichnet dann im allgem. Sinn die vertrauensvolle Anerkennung des Heilswaltens Gottes, wie es a) sich ausspricht in dem Glauben an die Gewissheit der einzelnen Gottesverheissungen, so von Abraham Röm. 4, 5; 9; 12; 16; 19; von den (ungläubigen) Juden, Heb. 4, 2; von den Christen, Heb. 6, 12; 10, 38 (ὁ δὲ δίκαιός μου ἐκ πίστεως ζήσεται — hier ist die π. das sich Verlassen auf Gottes Verheissung von dem Kommen Christi in Herrlichkeit; bei Paulus s. u.); 39 (ἐσμὲν — πίστεως, wir gehören zum Glauben, d. i. zu denen, die glauben). — b) die π. zeigt sich als die überzeugte Zuversicht auf Gottes Leitung und Schutz, wie er das namentlich in der Heilserziehung des Volkes Israel bethätigt hat; so im Heb. πίστις am häufigsten, Heb. 11, 4 (πίστει, vom Glauben getrieben); 5 (πίστει, wegen seines Glaubens); 7—9 (vom Glauben getrieben); 11 (wegen ihres Glaubens); 13 (κατὰ πίστιν, als Gläubige); 17 (vom Glauben getrieben); 20—24; 27—29; 30 (wegen des Gl.); 31 (vom Gl. getrieben); 33 (διὰ πίστεως, vermittelst des Glaubens); 39. Das Verhalten der n.-t. Frommen ist schliesslich nur dadurch vom Glauben der a.-t. unterschieden, dass das, was jene erwarteten, jetzt erschienen ist; deshalb steht auch π. stets mit Beziehung auf Gott und nicht auf Christus, Heb. 10, 22 (ἐν πληροφορίᾳ πίστεως, in völligem Glauben); 11, 3 (πίστει); 6 (χωρὶς πίστεως); 12, 2 (τῆς π. ἀρχηγὸν καὶ τελειωτὴν Ἰησοῦν); 13, 7 (μιμεῖσθε τὴν πίστιν). Sonst nur noch: Col. 2, 12 (ἡ π. τῆς ἐνεργείας τοῦ θεοῦ κτλ., der Glaube an das mächtige Wirken Gottes); 1 Thess. 1, 8 (ἡ π. ὑμῶν ἡ πρὸς τὸν θεόν); 1 Pet. 1, 21 (τὴν π. ὑμῶν καὶ ἐλπίδα εἰς θεόν). — c) π. ist die überzeugte Anerkennung des durch Christus vermittelten Heils, bzw. die vertrauensvolle Anerkennung der Person Christi als des Erlösers, so namentlich in den paulin. Schriften. So sehr häufig π. und ἡ π. absolut ausser paulin. Stellen (wie Röm. 3, 27; 31; 4, 14; 5, 2 u. v. a.; 1 Cor. 12, 9; 16, 13; 2 Cor. 1, 24; 4, 13 u. v. a.) noch Luc. 18, 8 (ἄρα εὑρήσει τὴν πίστιν;); Act. 13, 8; 14, 22; 27; 15, 9; 16, 5; 17, 31; Jac. 2, 5; 1 Pet. 1, 5; 5, 9; 2 Pet. 1, 1; 5. Mit dem Gen. des gläubigen Subjects (ausser zahlreichen paulinischen Stellen) Luc. 22, 32; Jac. 1, 3; 1 Pet. 1, 7; 9; 1 Joh. 5, 4; Ap. 13, 10. — Der Gegenstand des Glaubens ist fast stets die Person Christi; er steht im Gen. obj.; Röm. 3, 22 (Ἰησοῦ Χριστοῦ); Gal. 2, 16; 20 (τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ); Eph. 3, 12; Phil. 3, 9 (Χριστοῦ); Jac. 2, 1 (τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χρ.); Ap. 2, 13 (μου, d. i. Christi); 14, 12 (Ἰησοῦ); ferner mit Präpos.: εἰς κύριον (Χριστόν); Act. 20, 21; 24, 24; 26, 18; Col. 2, 5; ἐν Χριστῷ, Eph. 1, 15; Col. 1, 4; 1 Tim. 3, 13; 2 Tim. 3, 15; über die Verbindung π. πρὸς τὸν κύριον, Philem. v. 5 vgl. unter 3. — Gegenstand des Glaubens ausser der Person Christi ist das Evangelium, Phil. 1, 27 (τοῦ εὐαγγελίου); die christl. Wahrheit, 2 Thess. 2, 13 (ἀληθείας); das Blut Jesu Christi, Röm. 3, 25 (ἐν τῷ αἵματι αὐτοῦ — von vielen wird π. hier absolut gefasst und ἐν τῷ αἵματι zu προέθετο ἱλαστήριον gezogen). — Von Verbindungen mit anderen Substantiven

merke: mit *πνεῦμα*, Act. 6, 5; 11, 24; mit *δύναμις*, Act. 6, 8 (t. vulg.); mit *ἀγάπη*, 1 Cor. 13, 13; 1 Thess. 3, 6; 5, 8 u. a.; auch in Unterordnung des einen Begriffs unter den andern, Gal. 5, 6 (*π. δι' ἀγάπης ἐνεργουμένη*); Eph. 6, 23 (*ἀγάπη μετὰ πίστεως*); 1 Tim. 1, 5 (*ἀγάπη ἐκ — π.*); vgl. Tit. 3, 15 (*τοὺς φιλοῦντας ἡμᾶς ἐν πίστει*); mit *ἐλπίς*, 1 Cor. 13, 13; 1 Pet. 1, 21. — *ἐν τῇ πίστει εἶναι*, gläubig sein, 2 Cor. 13, 5; *ἐκ πίστεως εἶναι*, ebenso, Gal. 3, 12; darum *ὁ* (*οἱ*) *ἐκ πίστεως* (scil. *ὤν, ὄντες*), der (die) Gläubige(n), Röm. 3, 26; Gal. 3, 7; 9; *ὁ ἐκ πίστεως Ἀβραάμ*, der gläubig ist wie Abraham, Röm. 4, 16. — Die *π.* bewirkt nach Pauli Lehre die Rechtfertigung des Menschen vor Gott; vgl. dazu die Wendungen: *δίκαιος ἐκ πίστεως* (wo *ἐκ π.* nicht zum Verbum zu ziehen ist), Gal. 3, 11; *δικαιοσύνη τῆς πίστεως*, Röm. 4, 11; 13; *ἐκ πίστεως*, Röm. 9, 30; 10, 6; *ἐκ πίστεως εἰς πίστιν*, Röm. 1, 17 (die aus dem Gl. stammt und sich auf den Glauben bezieht, d. i. dem Glauben — durch Gott — zugeteilt wird); *διὰ πίστεως*, Phil. 3, 9; *ἐπὶ τῇ πίστει*, ibid.; *δικαιοῦσθαι πίστει*, Röm. 3, 28; *δικαιοῦν τινα διὰ* (*τῆς*) *πίστεως*, Röm. 3, 30; Gal. 2, 16; *ἐκ πίστεως*, Röm. 3, 30; 5, 1; Gal. 3, 8; 24. — Da man durch den Glauben an das in Christo erschienene Heil allein vor Gott gerecht wird, bedarf es für den Christen, der Glauben hat, nicht mehr der Beobachtung von Speisevorschriften, Röm. 14, 1; 22; allerdings muss auch die Ueberzeugung von der Wertlosigkeit dieser Vorschriften fest stehen, v. 23, so dass *π.* hier ganz allgemein die Ueberzeugung von dem zum Heil Notwendigen bezeichnet. — Ueber den Ausdruck Röm. 12, 3: *ἑκάστῳ ὡς ὁ θεὸς ἐμέρισε μέτρον πίστεως* ist zu bemerken: es ist ein durchaus unpaulinischer Gedanke, einen von Gott gewollten verschiedenen Grad der *πίστις* anzunehmen, dieselbe kommt vielmehr allen Christen gleicher Weise zu. Demnach dürfte wohl die Erklärung *Cremers* (Bibl. Theol. Wörterb. 6. Aufl. p. 716) die richtige sein, der *μέτρον πίστεως* in dem Sinn von: „Wirkungskreis des Glaubens“ fasst. — d) Von dem seither ausgeführten Begriff der *π.* weicht der Gebrauch des Wortes ab an den Stellen des Jac., wo gegen die Lehre von der Rechtfertigung aus dem Glauben polemisiert wird. Hier ist *π.* die rein äusserliche Anerkennung christlicher Lehrwahrheiten, Jac. 2, 14; 17; 18; 20; 22; 24; 26. Die Bedeutung der Anerkennung der rechten christl. Lehre gegenüber den Irrlehren tritt auch in den Pastoralbriefen in den Vordergrund, ohne dass jedoch damit ein inniges religiöses Verhältnis zur Person Christi ausgeschlossen wäre; daher rührt es, dass man *π.* an mehreren Stellen (1 Tim. 1, 4; 19; 2, 7; 3, 9; 4, 1; 6; 5, 8; 6, 10; 20) in obj. Fassung als Glaubenslehre hat übersetzen wollen. Doch ist diese objective Fassung nur nötig im Jud. v. 3 (*ἡ παραδοθεῖσα πίστις*); v. 20 (*ἡ ἁγιωτάτη π.*), während *π.* an den angeführten Stellen die subjective Anerkennung jener Glaubenslehre bezeichnet. Zur Wandlung des Begriffs gegenüber den andern paul. Schriften vgl. Eph. 4, 5 (*μία πίστις*); 13 (*μέχρι καταντήσωμεν — εἰς τὴν ἑνότητα τῆς πίστεως*). Es ist jetzt schon ein Glaube vorhanden; denn es ist ein Herr — aber dass wir zur Einheit auch bezüglich der kleinsten Punkte der Lehre kommen, das liegt in der Zukunft.

3) Das Verhalten dessen, dem man Vertrauen schenken kann, die Treue, von Gott, Röm. 3, 3 (*θεοῦ*, die Treue Gottes); von Menschen, Matth. 23, 23; Gal. 5, 22; Philem. v. 5 (*π., ἣν ἔχεις πρὸς τὸν κύριον Ἰησοῦν καὶ εἰς πάντας τοὺς ἁγίους*); Tit. 2, 10 (*πίστιν πᾶσαν*, jegliche Treue); auch obj. das, wodurch man sich zur Treue verpflichtet, das Gelöbnis, 1 Tim. 5, 12 (*ὅτι τὴν πρώτην πίστιν ἠθέτησαν*, dass sie das erste Gelöbnis gebrochen haben). — Vgl. zu dem Wort *Cremer*, Bibl. Theol. Wörterb. 6. Aufl. p. 707 ff. und die dort angeführte Litteratur.

πιστός, ή, όν (verwandt mit *πείθω*), 1) treu, zuverlässig, a) von Personen, denen man glauben, trauen kann, Matth. 24, 45 (*ὁ πιστὸς δοῦλος*); 25, 21; 23 (*ἐπὶ ὀλίγα ἧς πιστός*, d. i. es war nicht viel, was dir anvertraut war, und du bist dabei treu erfunden worden); Luc. 16, 10 (*ὁ πιστὸς ἐν ἐλαχίστῳ καὶ ἐν πολλῷ πιστός*, der im Kleinsten treu ist, ist's auch im Grössten); 19, 17; 1 Tim. 1, 12; Heb. 2, 17 (*πιστὸς ἀρχιερεύς*); 3, 2; 5; Ap. 2, 10 (*πιστὸς ἄχρι θανάτου*) u. a.; auch von Gott, insofern er seine Zusagen erfüllt, 1 Cor. 1, 9; 10, 13; 2 Thess. 3, 3; 2 Tim. 2, 13 u. a.; glaubwürdig, glaubhaft, des Vertrauens wert, 1 Cor. 7, 25; Ap. 3, 14 u. a. — b) von Sachen, glaubhaft, zuverlässig, *ὁ λόγος πιστός*, 1 Tim. 1, 15 (*καὶ πάσης ἀποδοχῆς ἄξιος*); 3, 1; 4, 9 u. a.; *τὰ ὅσια Δαυὶδ τὰ πιστά*, Act. 13, 34. — 2) im activen Sinne, glaubend, trauend, sich auf Jem. verlassend, besonders gläubig, Joh. 20, 27; Act. 16, 15 (*πιστὴν τῷ κυρίῳ*); 2 Cor. 6, 15 (*τίς μερὶς πιστῷ μετὰ ἀπίστου*); Gal. 3, 9 (*σὺν τῷ πιστῷ Ἀβραάμ*, mit dem gläubigen A. — weil er dem vertraute, was Gott ihm versprach); 1 Tim. 4, 10; Tit. 1, 6 u. a.; subst. *οἱ πιστοί*, die Gläubigen, Act. 10, 45; Eph. 1, 1 (*τοῖς — πιστοῖς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ*); 1 Tim. 4, 3; 12; *πιστόν*, was eines Gläubigen würdig ist, ihm ansteht, 3 Joh. v. 5.

πιστόω, ῶ (*πιστός*), aor. 1 pass. *ἐπιστώθην*, eigentl. zuverlässig machen, dann bestärken, *τινά*; dah. im Pass. *πιστοῦσθαί τι*, in etwas bestärkt werden,

sich von etwas überzeugen, 2 Tim. 3, 14.

πλανάω, ῶ (πλάνη), fut. πλανήσω, aor. 1 ἐπλάνησα, perf. pass. πεπλάνημαι, aor. 1 pass. ἐπλανήθην, 1) im Act., in die Irre führen, vom rechten Wege abführen, τινά, metaph. von der Wahrheit abführen, in die Irre führen, täuschen, Matth. 24, 4; 5; 11; 24; Joh. 7, 12; 1 Joh. 1, 8 (ἑαυτοὺς πλανῶμεν, wir betrügen uns selbst); 2, 26 u. a. — 2) im Pass., in die Irre geführt werden, umherirren, a) im eigentl. S., Matth. 18, 12; 13; 1 Pet. 2, 25; Heb. 11, 38. — b) metaph. sich zu Irrtum verführen lassen, sich irren, Matth. 22, 29; Joh. 7, 47 u. a.; die Bahn der Tugend verlassen, sündigen, Tit. 3, 3; Heb. 3, 10; 5, 2; Jac. 5, 19; abfallen, vom wahren Glauben, 2 Tim. 3, 13; 2 Pet. 2, 15.

πλάνη, ης, ἡ, das Irren, Herumschweifen, die Irrfahrt; im N. T. metaph. das Irren des Geistes, der Irrtum, Irrwahn, besonders in Hinsicht auf moralische und religiöse Dinge, Röm. 1, 27 (τὴν ἀντιμισθίαν — τῆς πλάνης, den Lohn ihrer Verirrung, d. i. jener Handlungsweise, die in einem moralischen Irresein ihre Erklärung findet); Eph. 4, 14; 1 Thess. 2, 3; 2 Thess. 2, 11; Jac. 5, 20 (ὁδοῦ, Verkehrtheit, Verderbtheit des Lebenswandels); 2 Pet. 2, 18; 3, 17; 1 Joh. 4, 6; Jud. v. 11; der Betrug, Matth. 27, 64.

πλανήτης, ου, ὁ (πλανάω), umherirrend, umherschweifend, ἀστέρες πλανῆται, Irrsterne, Kometen, bildl. für falsche Lehrer, Irrlehrer, Jud. v. 13.

πλάνος, ον, umherirrend, umherschweifend, auch transitiv, der, der einen Andren irre führt, täuscht, dah. betrügerisch, 1 Tim. 4, 1; subst. ὁ πλάνος, der Landstreicher, Taschenspieler, Gaukler, dann all. der Betrüger, Matth. 27, 63; 2 Cor. 6, 8; 2 Joh. v. 7.

πλάξ, πλακός, ἡ, eigentl. jeder platte, flache, breite Körper (so vom Blachfeld), die Platte, Fläche, Tafel, so ἐν πλαξὶν λιθίναις, auf steinernen Tafeln, 2 Cor. 3, 3; hingegen ἐν πλαξὶν καρδίας σαρκίναις, auf fleischernen Herzenstafeln, ebenda; αἱ πλάκες τῆς διαθήκης, Heb. 9, 4.

πλάσμα, ατος, τό (πλάσσω), das Gebildete, Geformte, aus Wachs oder aus Thon, dah. das Bildwerk, Röm. 9, 20.

πλάσσω, aor. 1 ἔπλασα, aor. 1 pass. ἐπλάσθην, bilden, formen, gestalten, bes. aus Wachs oder Thon, Röm. 9, 20; 1 Tim. 2, 13 (Ἀδάμ — πρῶτος ἐπλάσθη).

πλαστός, ή, όν (πλάσσω), gebildet, geformt, bes. aus Thon oder Wachs; übertr. erdichtet, ersonnen, falsch, 2 Pet. 2, 3.

πλατεῖα, ας, ἡ (Fem. zu πλατύς, scilic. ὁδός), der breite Weg, die Strasse, Matth. 6, 5; 12, 19; Luc. 10, 10; 13, 26; 14, 21; Act. 5, 15 u. a.

πλάτος, ους, τό, die Breite, Ap. 21, 16; τῆς γῆς, die Fläche, die Oberfläche der Erde, Ap. 20, 9; im uneigentl. S. Eph. 3, 18.

πλατύνω (πλατύς), perf. pass. 3 pers. sing. πεπλάτυνται, aor. 1 pass. ἐπλατύνθην, ausbreiten, breit machen, τί, Matth. 23, 5; metaph. im Med. ἡ καρδία πεπλάτυνται, das Herz wird weit, d. i. wird geschickt, Viele in Liebe zu umfassen, 2 Cor. 6, 11; desgl. πλατύνθητε καὶ ὑμεῖς, lasset es auch in euch weit werden, d. i. schaffet in euren Herzen Raum für mich, 2 Cor. 6, 13.

πλατύς, εῖα, ύ, weit, breit, Matth. 7, 13.

πλέγμα, ατος, τό (πλέκω), das Geflochtene, Flechtwerk, bes. die Haarflechte, Haarlocke, 1 Tim. 2, 9.

πλεῖστος, η, ον (Superl. zu πολύς), der, die, das meiste, sehr viel, Matth. 11, 20; 21, 8 (ὁ πλεῖστος ὄχλος, sehr viele von der Menge); τὸ πλεῖστον adverbial, höchstens, 1 Cor. 14, 27.

πλείων, ονος, ὁ und *ἡ*, Neutr. *πλεῖον* und *πλέον* (Compar. zu πολύς); es stehen nebeneinander die kontrahierten und die unkontrahierten Formen: πλείονες und πλείους, πλείονα und πλείω, πλείονας und πλείους, mehr, und zwar I. von der Zahl, Grösse, Ausdehnung; 1) mit einer Vergleichung, die a) ausgedrückt sein kann, und zwar: *α*) mit dem Genetiv, Matth. 21, 36 (πλείονας τῶν πρώτων, mehr als das erstemal); Marc. 12, 43 (πλεῖον πάντων, mehr als alle); Joh. 7, 31; 21, 15 u. a. *β*) Zahlwörter oder Substantiva mit Zahlwörtern treten nicht in den Genetiv, sondern bleiben in ihrem Casus stehn, ohne dass ἤ hinzuträte, Act. 4, 22 (ἐτῶν γὰρ ἦν πλειόνων τεσσεράκοντα ὁ ἄνθρωπος); 23, 13 (ἦσαν δὲ πλείους τεσσεράκοντα); 24, 11 u. a. *γ*) πλέον πλήν, so πλὴν τούτων τῶν ἐπάναγκες, Act. 15, 28. *δ*) πλεῖον ἤ, mehr als, Luc. 9, 13; desgl. πλείονες ἤ, Matth. 26, 53 (t. vulg.); Joh. 4, 1. *ε*) πλέον παρά τι, Luc. 3, 13 (μηδὲν πλέον παρὰ τὸ διατεταγμένον, nicht mehr, als wozu ihr angewiesen seid); desgl. πλείονος γὰρ οὗτος δόξης παρὰ Μωϋσῆν ἠξίωται, denn ihm kommt grössere Herrlichkeit zu als Moses, Heb. 3, 3. — b) die Vergleichung bleibt weg, weil sie aus dem Zusammenhang leicht erkennbar ist, πλείονα, mehr (nämlich als die Andren), Matth. 20, 10; desgl. Joh. 4, 41 u. a.; τὸ πλεῖον, die grössere Summe, Luc. 7, 43; adverbial πλεῖον ἀγαπᾶν, mehr lieben, Luc. 7, 42; ebenso steht ἐπὶ πλεῖον adverbial, Act. 4, 17 (ἵνα μὴ ἐπὶ πλεῖον δια-

νεμηθῇ, damit es sich nicht weiter verbreite); 20, 9 (διαλεγομένου τοῦ Παύλου ἐπὶ πλεῖον, d. i. so lange); 24, 4 (ἵνα δὲ μὴ ἐπὶ πλεῖόν σε ἐγκόπτω, um dich nicht weiter zu belästigen); 2 Tim. 2, 16 (ἐπὶ πλεῖον γὰρ προκόψουσιν ἀσεβείας, sie werden nur immer weiter kommen in der Gottlosigkeit) u. a. — 2) es steht ohne Vergleichung, besonders im Plural, so περὶ πλειόνων, über mehrere Gegenstände, über dies und das, Luc. 11, 53; οἱ πλείονες, die Mehrzahl, Act. 19, 32; 27, 12; 1 Cor. 9, 19 u. a.; ebenso mit Substantiven, Act. 13, 31 (ἐπὶ ἡμέρας πλείους); 18, 20; 21, 10 u. a. — II. von dem Wert steht πλείων in der Bedeutung besser, wertvoller, mit dem Gen. der Vergleichung, Matth. 6, 25; 12, 41; 42 u. a.; mit παρά, Heb. 11, 4.

πλέκω, flechten (bes. vom Flechten des Haares), στέφανον, einen Kranz, Matth. 27, 29; Marc. 15, 17; Joh. 19, 2.

πλέον s. *πλείων*.

πλεονάζω (πλέον), mehr sein, bes. bes. mehr als nötig sein, dah. 1) intransitiv reichlich vorhanden sein, überhandnehmen, zunehmen, wachsen, Röm. 5, 20; 6, 1; 2 Cor. 4, 15; 2 Thess. 1, 3; Phil. 4, 17; 2 Pet. 1, 8; Ueberfluss haben, 2 Cor. 8, 15. — 2) transitiv, reichlicher machen, zunehmen lassen, τινά τινι, Jemanden in etwas, 1 Thess. 3, 12.

πλεονεκτέω, ῶ (πλεον-έκτης), aor. 1 ἐπλεονέκτησα, aor. 1 pass. ἐπλεονεκτήθην, eigentl. mehr haben, einen grösseren Teil haben als Andre, voraushaben; dann auch transitiv, übervorteilen, τινά, 2 Cor. 7, 2; 12, 17; 18; 1 Thess. 4, 6; im Pass. übervorteilt werden, ὑπό τινος, 2 Cor. 2, 11.

πλεον-έκτης, ου, ὁ (πλέον, ἔχω), der mehr haben will, der Habsüchtige, Geizige, Eigennützige, 1 Cor. 5, 10; 11; 6, 10; Eph. 5, 5.

πλεονεξία, ίας, ἡ (πλεον-έκτης), eigentl. das Mehrhaben, dann das Mehrhabenwollen, die Habsucht, der Geiz, Luc. 12, 15; Röm. 1, 29; Eph. 4, 19; 5, 3; Col. 3, 5; 1 Thess. 2, 5; 2 Pet. 2, 3; 14; ὡς εὐλογίαν, μὴ ὡς πλεονεξίαν, wie ein Segen, und nicht nach Geiz, 2 Cor. 9, 5; αἱ πλεονεξίαι, die verschiedenen Aeusserungen oder Erscheinungen des Geizes, Marc. 7, 22.

πλευρά, ᾶς, ἡ, die Seite (des menschlichen Leibes), Joh. 19, 34; 20, 20; 25; 27; Act. 12, 7.

πλέω, schiffen, auf dem Schiff fahren, Luc. 8, 23; Act. 21, 3 (ἐπλέομεν εἰς Συρίαν, wir hielten auf Syrien); 27, 2 (t. vulg. πλεῖν τοὺς κατὰ τὴν Ἀσίαν τόπους [Acc. des Ziels]; daf. πλεῖν εἰς τοὺς κτλ.); 6; Ap. 18, 17 (πᾶς ὁ ἐπὶ τόπον πλέων; t. vulg. πᾶς ἐπὶ τῶν πλοίων ὅμιλος).

πληγή, ῆς, ἡ (πλήσσω), 1) der Schlag, Hieb, Stoss, Luc. 10, 30; 12, 48 u. a.; auch die (durch den Schlag bewirkte) Wunde, Ap. 13, 3 (τοῦ θανάτου, tötliche Wunde); 12; 13, 14 (ἡ πληγὴ τῆς μαχαίρας, eine durch das Schwert entstandene Wunde). — 2) von den Schlägen des Schicksals, die Plage, das Unglück, Ap. 9, 20; 11, 6; 15, 1 u. a.

πλῆθος, ους, τό, die grosse Menge, grosse Zahl, Marc. 3, 7; 8 u. a.; mit dem Gen. Luc. 2, 13 (πλῆθος στρατιᾶς οὐρανίου); 5, 6 (πλῆθος ἰχθύων πολύ); Joh. 21, 6; Act. 28, 3 u. a.; die Menschenmenge, der Haufen, die Menge, Luc. 1, 10 (πᾶν τὸ πλῆθος — τοῦ λαοῦ); Act. 2, 6; 15, 12 (πᾶν τὸ πλῆθος); 21, 36 (τὸ πλῆθος τοῦ λαοῦ) u. a.; die Einwohner, τῆς πόλεως, Act. 14, 4.

πληθύνω (πληθύς, die Menge), fut. πληθυνῶ, aor. 1 ἐπλήθυνα, aor. 1 pass. ἐπληθύνθην, 1) trans., eigentl. voll machen, füllen, dann mehren, vergrössern, erweitern, τί, 2 Cor. 9, 10; Heb. 6, 14; im Pass. zunehmen, wachsen, Matth. 24, 12; Act. 6, 7 u. a; mit dem Dat. commodi, τινί, zu Jemandes Nutzen, 1 Pet. 1, 2; 2 Pet. 1, 2; Jud. v. 2. — 2) auch intransitiv, voll sein, sich füllen, zunehmen, wachsen, Act. 6, 1.

πλήθω s. *πίμπλημι*.

πλήκτης, ου, ὁ (πλήσσω), der Schlagende, Schläger, auch der Schimpfende, Scheltende, 1 Tim. 3, 3; Tit. 1, 7.

πλήμμυρα, ας, ἡ (von ἡ πλήμη, πλήμμη für πλήσμη), = πλημυρίς, die Flut des Meeres, auch von angeschwollenen Flüssen, Luc. 6, 48; über den Gen. πλημμύρης cf. *Winer* Gr. p. 61.

πλήν, von πλέον, mehr, dah. darüber hinaus, ausserdem; es steht 1) als Präposition mit dem Gen., ausser, abgesehen von, Marc. 12, 32; Joh. 8, 10; Act. 8, 1; 15, 28; 27, 22. — 2) als Adverb, ausserdem, ausgenommen, auch doch, jedoch, aber, Matth. 11, 22; 24; 18, 7; 26, 39; 64; Luc. 6, 24; 35; 10, 11; 14; 20; 18, 8; Act. 20, 23 (πλὴν ὅτι, ausser dass, ausgenommen dass); 1 Cor. 11, 11; Eph. 5, 33 u. a.

πλήρης, ες (verwandt mit πλέως, voll), 1) voll, angefüllt, absolut und mit dem Gen. der anfüllenden Sache, Matth. 14, 20; 15, 37; Marc. 6, 43; 8, 19; behaftet mit etwas, λέπρας, Luc. 5, 12; trop. in geistiger Hinsicht, von etwas voll, d. i. reichlich damit versehen, ausgestattet, begabt, Luc. 4, 1 (πνεύματος ἁγίου); Joh. 1, 14 (χάριτος καὶ ἀληθείας); Act. 6, 5 (πίστεως); 7, 55; 9, 36 (ἔργων ἀγαθῶν); 13, 10 (δόλου); 19, 28 (θυμοῦ) u. a. —

2) von Sachen, die ihre völlige Grösse haben, völlig, vollkommen, voll, Marc. 4, 28 (πλήρης σῖτος ἐν τῷ στάχυϊ); 2 Joh. v. 28 (μισθός).

πληροφορέω, ῶ (πληρο-φόρος, aus πλήρης u. φέρω), perf. pass. πεπληροφόρημαι, aor. 1 pass. ἐπληροφορήθην, eigentl. volles Mass bringen, volles Genüge, volle Befriedigung geben, dah. 1) τί, einer Sache volles Genüge leisten, τὴν διακονίαν, 2 Tim. 4, 5; ebenso im Pass. vollzogen, vollbracht werden, 2 Tim. 4, 17. — 2) τινά, Jem. mit einer Ansicht, Ueberzeugung erfüllen, ihm volle Ueberzeugung verschaffen; im Pass. überzeugt sein, Röm. 14, 5; πληροφορηθείς, überzeugt, fest vertrauend, im festen Glauben, Röm. 4, 21 (ὅτι); desgl. πεπληροφορημένοι, Col. 4, 12 (t. vulg. πεπληρωμένοι). — 3) vollständig erweisen, beglaubigen, τί; im Pass. διήγησις περὶ τῶν πεπληροφορημένων ἐν ἡμῖν πραγμάτων, eine Erzählung von den bei uns beglaubigten (Andere: bei uns geschehenen) Begebenheiten, Luc. 1, 1.

πληροφορία, ίας, ἡ (πληρο-φόρος), Wort der späteren Gräcität, die Fülle, Col. 2, 2 (τῆς συνέσεως); Heb. 6, 11; 10, 22; die volle Ueberzeugung und Gewissheit einer Sache, 1 Thess. 1, 5.

πληρόω, ῶ (πλήρης), fut. πληρώσω, fut. med. πληρώσομαι (Ap. 6, 11 t. vulg.), aor. 1 ἐπλήρωσα, perf. πεπλήρωκα, perf. pass. πεπλήρωμαι, aor. 1 pass. ἐπληρώθην, fut. pass. πληρωθήσομαι, voll machen, u. zwar relativ anfüllen, absol. erfüllen; 1) relativ, etwas voll machen, mit etwas erfüllen, und zwar ist a) derjenige, welcher eine Sache (od. Person) mit etwas anfüllt, Subject der Handlung des Erfüllens, sowohl eigentl. als uneigentl., τί τινος od. τινά τινος, etwas od. Jem. mit etwas erfüllen, so Matth. 13, 48 (ἡ σαγήνη ἐπληρώθη — wo ἰχθύων hinzuzudenken ist); Luc. 2, 40 (πληρούμενον σοφίας); Joh. 12, 3 (ἐκ τῆς ὀσμῆς, cf. *Winer* Gr. p. 189); Act. 2, 28 (πληρώσεις με εὐφροσύνης); 5, 28 (τὴν Ἱερουσαλὴμ τῆς διδασκαλίας); Röm. 15, 13 (χαρᾶς); 14 (γνώσεως) u. a.; τινά τινι, Röm. 1, 29 (ἀδικίᾳ); 2 Cor. 7, 4 (παρακλήσει); auch τινὰ ἔν τινι, Eph. 5, 18 (ἐν πνεύματι); Col. 4, 12 (ἐν παντὶ θελήματι θεοῦ; t. vulg.; daf. πεπληροφορημένοι); hierher gehört auch Col. 2, 10 (ἔστε ἐν αὐτῷ πεπληρωμένοι); cf. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. πληρόω, p. 735; im Pass. auch πληροῦσθαί τι, Phil. 1, 11 (καρπὸν δικαιοσύνης; t. vulg. καρπῶν); Col. 1, 9 (τὴν ἐπίγνωσιν); anstatt des blossen Acc. steht εἰς mit Acc. Eph. 3, 19 (εἰς πᾶν τὸ πλήρωμα); absol. Phil. 4, 18 (πεπλήρωμαι, ich bin völlig befriedigt); cf. auch Phil. 4, 19: πληρώσει πᾶσαν τὴν χρείαν ὑμῶν, er wird alle eure Notdurft befriedigen, d. i.: er wird euch alles geben, was ihr nötig habt. — b) das, was erfüllt, ist Subject, τί oder τινά, Act. 2, 2 (ἦχος ἐπλήρωσε πάντα τὸν οἶκον); Eph. 4, 10; τὴν καρδίαν τινός, Joh. 16, 6 (λύπη); Act. 5, 3 (ὁ σατανᾶς); auch im Med., Eph. 1, 23 (τοῦ τὰ πάντα ἐν πᾶσι πληρουμένου, dessen, der alles an allen Orten erfüllt). — 2) absol.: etwas ganz erfüllen, a) ein Mass, Matth. 23, 32 (πληρώσατε τὸ μέτρον τῶν πατέρων); eine Höhlung, Luc. 3, 5 (πᾶσα φάραγξ πληρωθήσεται); eine Zahl ganz voll machen, Ap. 6, 11 (ἕως πληρωθῶσι καὶ οἱ σύνδουλοι, bis die Zahl der Mitknechte voll sei; andre Lesart πληρώσωσι und πληρώσονται); auch ein Zeitmass voll machen, Marc. 1, 15 (πεπλήρωται ὁ καιρός, die Zeit ist erfüllt); Luc. 21, 24; Joh. 7, 8 u. a. — b) etwas vollkommen machen, zu seinem vollen Wert und Inhalt bringen, Luc. 22, 16 (τὸ πάσχα πληρωθῇ, d. i. das Passahmahl in seiner wahren Herrlichkeit wird erst im Himmel gefeiert werden); Joh. 3, 29 (ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ πεπλήρωται); 15, 11 u. a.; 2 Cor. 10, 6 (ὅταν πληρωθῇ — ἡ ὑπακοή, wann euer Gehorsam zu einem völligen geworden ist); Phil. 2, 2 (τὴν χαράν); 2 Thess. 1, 11 (πᾶσαν εὐδοκίαν); Ap. 3, 2 (τὰ ἔργα πεπληρωμένα, die Werke als vollkommene, als hinreichende). — Hierher gehört auch das Wort Christi Matth. 5, 17: οὐκ ἦλθον καταλῦσαι ἀλλὰ πληρῶσαι, d. i. ich bin nicht gekommen, das, was Gesetz und Propheten sagen, zu nichte zu machen, sondern ihm durch meine Predigt und mein Werk den vollen Wert und einen vollkommenen Inhalt zu geben. Die Art dieser „Erfüllung" des Gesetzes zeigen nachher die Auslegungen einzelner Gesetzesvorschriften Mt. 5, 21—48. πλ. ist also hier in wesentlich andrer Bedeutung zu fassen als in dem sonst gebräuchlichen πληροῦν τὸν νόμον, s. u. d) β). — c) vollbringen, zu Ende bringen, τί, Luc. 7, 1 (ἐπλήρωσε πάντα τὰ ῥήματα); Act. 12, 25 (τὴν διακονίαν); 13, 25 (τὸν δρόμον); 14, 26 (τὸ ἔργον); 19, 21 (ὡς ἐπληρώθη ταῦτα, als dies geschehen war). Hierher gehört noch die Redewendung πληροῦν τὸ εὐαγγέλιον, das Evang. überall ausbreiten, Röm. 15, 19; desgl. τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, Col. 1, 25 u. auch Ap. 6, 11 (s. o. 2 a), wenn man hier πληρώσωσι oder πληρώσονται liest: bis sie vollendet haben werden — nämlich ihr irdisches Leben. — d) etwas zur Ausführung bringen, und zwar: α) eine Verheissung, ein Versprechen erfüllen; hier besonders in der Wendung ἵνα (ὅπως) πληρωθῇ ἡ γραφή (τὸ ῥηθέν), Matth. 1, 22 u. v. a. β) ein Gebot ausführen, die Vorschriften des Gesetzes erfüllen, so Matth. 3, 15 (πᾶσαν δικαιοσύνην, d. i. alles, was Gott haben will; vgl. δικαιοσύνη); Luc. 9, 31; Röm. 8, 4 (τὸ δικαίωμα τοῦ νόμου — damit das Recht des Gesetzes zur Erfüllung komme); 13, 8 (τὸν νόμον); Gal. 5, 14 (ebenso). — Ueber Matth. 5, 17 vgl. oben unter b) am Ende.

πλήρωμα, ατος, τό (πληρόω), 1) das,

womit etwas erfüllt wird; daher a) örtlich: die Ausfüllung, Füllung, Marc. 6, 43 (κοφίνων πληρώματα, andre L.-A. κοφίνους πλήρεις); 8, 20; 1 Cor. 10, 26 (ἡ γῆ καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς); auch das, wodurch etwas erst völlig gemacht wird, die Ergänzung, Matth. 9, 16; Marc. 2, 21. An diese Bedeutung knüpft an der Gebrauch des Wortes Röm. 11, 12: πόσῳ μᾶλλον τὸ πλήρωμα αὐτῶν; um wie viel mehr ihre Vollendung, d. h. der Umstand, dass sie das, was sie versäumt haben, nachholen und sich das Heil völlig aneignen; cf. das unter ἥττημα Gesagte. — b) zeitlich: das bestimmte volle Mass der Zeit, die vollendete Zeit, Gal. 4, 4; Eph. 1, 10. — c) von der Zahl: die Vollzahl, Röm. 11, 25. — 2) das, was erfüllt, voll, ganz ist, die Fülle, der Reichtum, Joh. 1, 16; Röm. 15, 29 (ἐν πληρώματι εὐλογίας Χριστοῦ, mit der Fülle des Segens Christi); Col. 1, 19 (εὐδόκησεν ἐν αὐτῷ πᾶν τὸ πλήρωμα κατοικῆσαι — über den zu ergänzenden Gen., entw. αὐτοῦ (d. i. Gottes) oder τῶν πάντων, vgl. das über diese Stelle bei *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb., Art. πλήρωμα, p. 737 Gesagte, und *Grimm* in Zeitschr. f. wissensch. Theologie 1883, p. 251 f.); 2, 9 (πᾶν τὸ πλήρωμα τῆς θεότητος, d. i. aller Reichtum, den der Begriff der Gottheit umfasst); hierher gehört auch Eph. 3, 19: εἰς πᾶν τὸ πλήρωμα τοῦ θεοῦ, mit allem Reichtum, der von Gott kommt; sowie Eph. 4, 13: εἰς μέτρον ἡλικίας τοῦ πληρώματος τοῦ Χριστοῦ, d. i. zum Masse des Alters, das den vollen Reichtum, der von Chr. kommt, aufzunehmen vermag; Andere erklären hier πλ. τ. Χρ. als das, was von Chr. erfüllt ist, s. No. 3. — 3) das, was erfüllt wird; so wird die Gemeinde Eph. 1, 23 πλήρωμα τοῦ Χριστοῦ genannt, weil sie von ihm erfüllt ist. — 4) activisch = πλήρωσις, τοῦ νόμου, die Erfüllung des Gesetzes (s. πληρόω 2 d. β), Röm. 13, 10.

πλησίον, Neutr. des Adj. πλησίος, ία, ίον, Adv., nahe; 1) mit dem Gen., nahe bei etwas, Joh. 4, 5. — 2) ὁ πλησίον scilic. ὤν, der Nächste, und zwar a) jedweder andre Mensch, der Nebenmensch; zunächst der Volksgenosse oder Mitbürger, Act. 7, 27; aber nach christlicher Auffassung überhaupt jeder Mensch, einerlei, welcher Nation er angehört, Matth. 19, 19; Marc. 12, 33; Luc. 10, 36; Röm. 13, 9; 10; 15, 2 u. a. — b) der Freund, der, den Einer lieb hat, Matth. 5, 43; πλησίον εἶναί τινος, Jemandes Nächster sein, d. i. Jem. helfen, als Freund zur Seite stehn, Luc. 10, 26; auch Anspruch auf Jemandes Hilfleistung und Unterstützung haben, Luc. 10, 29.

πλησμονή, ῆς, ἡ (πίμπλημι), die Anfüllung, dann die Sättigung, Col. 2, 23.

πλήσσω, aor. 2 pass. ἐπλήγην, schlagen, hauen, nach hebr. Ausdrucksweise ἐπλήγη τὸ τρίτον τοῦ ἡλίου, es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne, d. i. er wurde verfinstert, Ap. 8, 12.

πλοιάριον, ίου, τό (Deminut. von τὸ πλοῖον), das Schiffchen, der Kahn, Marc. 3, 9; 4, 36 (t. vulg.; dafür πλοῖα); Joh. 6, 22 (t. vulg.); 23; 24 (t. vulg. πλοῖα); 21, 8.

πλοῖον, οίου, τό (πλέω), das Schiff, bes. das Transportschiff, Matth. 4, 21; 22; Act. 20, 13 u. a.

πλόος, οῦς, ὁ (πλέω), gen. πλοῦ, daneben πλοός, Act. 27, 9 (cf. *Winer* Gr. p. 61), die Schifffahrt, Act. 21, 7; 27, 9; 10.

πλούσιος, ία, ιον (πλοῦτος), reich, wohlhabend, begütert; 1) im eigentl. S., Matth. 27, 57; Luc. 12, 16 u. a.; substant. ὁ πλούσιος, der Reiche, im Sing. und im Plur., Luc. 6, 24; 16, 21; 22; Ap. 13, 16 u. a.; πλούσιος, ein Reicher, Matth. 19, 23; 24; Marc. 10, 25 u. a. — b) metaph., reich in geistlicher Beziehung, ἔν τινι, an etwas, so ἐν πίστει, Jac. 2, 5; absol. Ap. 2, 9; 3, 17; von Gott, ἐν ἐλέει, Eph. 2, 4; von Christus, mit Rücksicht auf seine himmlische Herrlichkeit, 2 Cor. 8, 9: δι' ὑμᾶς ἐπτώχευσεν πλούσιος ὤν. — Das Adv. *πλουσίως*, reichlich, Col. 3, 16; 1 Tim. 6, 17; Tit. 3, 6; 2 Pet. 1, 11.

πλουσίως s. *πλούσιος* am Ende.

πλουτέω, ῶ (πλοῦτος), aor. 1 ἐπλούτησα, perf. πεπλούτηκα, reich, wohlhabend, begütert sein; 1) im eigentl. S., Luc. 1, 53; 1 Tim. 6, 9; πλουτῆσαι, reich geworden sein, ἔκ τινος, von etwas, Ap. 18, 3; 19; desgl. ἀπό τινος, Ap. 18, 15. — 2) übertr. im geistlichen S., πλουτεῖν ἐν ἔργοις καλοῖς, 1 Tim. 6, 18; cf. *Winer* Gr. p. 189; πλουτεῖν εἰς θεόν, reich sein im Blick auf Gott, für Gott, Luc. 12, 21; an himmlischen Gütern reich geworden sein, 1 Cor. 4, 8; 2 Cor. 8, 9; Ap. 3, 17; 18; von Christus εἰς πάντας, für Alle, d. i. so dass Alle an seinem Reichtum Teil haben können, Röm. 10, 12.

πλουτίζω (πλοῦτος), aor. 1 pass. ἐπλουτίσθην, reich machen, bereichern, τινά, im geistl. S., 2 Cor. 6, 10; im Pass. πλουτίζεσθαι ἔν τινι, an etwas reich sein, 1 Cor. 1, 5; ἐν παντί — εἰς πᾶσαν ἁπλότητα, reich ausgestattet sein mit allem zu jeder Mildthätigkeit, 2 Cor. 9, 11.

πλοῦτος, ου, ὁ und an einer Reihe von Stellen (Eph. 2, 7; 3, 8; 16; Phil. 4, 19 u. a.) in einigen Hdschr. *τὸ πλοῦτος* im Nom. und Acc.; cf. *Winer* Gr. Par. 9, Anm. 2, der Reichtum, das Vermögen, der Wohlstand; 1) im eigentl. S., Matth. 13, 22; 1 Tim. 6, 17; Jac. 5, 2 u. a. — 2) übertr., der Reichtum

Gottes, Phil. 4, 19; ähnlich vom Reichtum Christi, Ap. 5, 12; häufig im geistl. S. mit dem Gen., τῆς χρηστότητος, τῆς ἁπλότητος, τῆς χάριτος u. a., Röm. 2, 4; 9, 23; 2 Cor. 8, 2; Eph. 1, 7; 18; 2, 7; 3, 16; Col. 1, 27; 2, 2; πλοῦτος wird gebraucht von Gottes Weisheit und Erkenntnis, Röm. 11, 33; unter πλοῦτος τοῦ Χριστοῦ sind Eph. 3, 8 die Güter zu verstehen, mit denen der Messias die Seinen bereichert; πλοῦτος ἐθνῶν, die Reichtümer, mit denen die Heiden bereichert werden, d. i. die Wahrheiten des Heils, Röm. 11, 12; trop. ist πλοῦτος eine sehr wünschenswerte Sache, Heb. 11, 26.

πλύνω, aor. 1 ἔπλυνα, waschen, bes. von Wäsche und Kleidern gebraucht, τί, Luc. 5, 2 (t. vulg. ἀπέπλυναν); trop. τὰς στολὰς αὐτῶν ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἀρνίου, d. i. durch Christi Opfertod seiner Sünden ledig werden, Ap. 7, 14; 22, 14 (statt οἱ πλύνοντες τὰς στολὰς αὐτῶν hat der t. vulg. οἱ ποιοῦντες τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ).

πνεῦμα, ατος, τό (πνέω), der Hauch, der Geist; 1) der Hauch, das Wehen, a) des Windes, der Wind, Joh. 3, 8; Heb. 1, 7 (πνεύματα). — b) der Hauch des Mundes, der Atem, 2 Thess. 2, 8 (τῷ πνεύματι τοῦ στόματος αὐτῶν); der belebende Hauch, Lebenshauch, Ap. 11, 11 (πν. ζωῆς). — Daher 2) das belebende Princip, die Seele, der Geist des Menschen, u. zwar a) im allg. das Belebende, im Gegensatz zu dem an sich toten Leib, Luc. 8, 55 (ἐπέστρεψε τὸ πνεῦμα αὐτῆς); 23, 46 (εἰς χεῖράς σου παρατίθεμαι τὸ πνεῦμά μου) u. a.; Joh. 6, 63 (πν. — σάρξ); Jac. 2, 26 (πν. — σῶμα); ἀφιέναι τὸ πν., sterben, Matth. 27, 50. — b) der Geist als Princip des Selbstbewusstseins, des Empfindens, Denkens und Wollens; α) das Princip des Selbstbewusstseins, 1 Cor. 2, 11.— β) das Princip des gesamten geistigen Lebens, Marc. 2, 8; Luc. 1, 80 (κραταιοῦσθαι τῷ πνεύματι); 2, 40; u. a.; es steht im Gegens. zu σάρξ, 2 Cor. 7, 1 (μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πν.); Col. 2, 5 (τῇ σαρκὶ ἄπειμι, ἀλλὰ τῷ πν. σὺν ὑμῖν εἰμι); zu σῶμα, Röm. 8, 10; 1 Cor. 5, 3 (ἀπὼν τῷ σώματι, παρὼν δὲ τῷ πνεύματι) u. a. — γ) das Princip der Empfindungen, Freude, Trauer, Zorn etc., Marc. 8, 12 (ἀναστενάξας τῷ πν. αὐτοῦ); Luc. 10, 21 (ἠγαλλιάσατο ἐν τῷ πν., wo andere τῷ ἁγίῳ hinzufügen); Joh. 11, 33 (ἐνεβριμήσατο τῷ πν.) u. a. — δ) das Princip des Willens, Matth. 26, 41; Act. 19, 21 (ἔθετο ἐν τῷ πν., er nahm sich vor). — In allen diesen Bedeutungen kann πνεῦμα mit ψυχή abwechseln, und es ist meist kein scharfer Unterschied festzustellen; doch muss nach andern Stellen notwendig zwischen πν. und ψυχή unterschieden werden, so Phil. 1, 27 (ἐν ἑνὶ πν., μιᾷ ψυχῇ); 1 Thess. 5, 23 (τὸ πν. καὶ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα); Heb. 4, 12 (ἄχρι μερισμοῦ ψυχῆς καὶ πν.). Der Geist (πνεῦμα) ist das Princip, die Seele (ψυχή) das Subject des geistigen Lebens, und zwar πν. speziell das des höheren, auf die ewigen Dinge gerichteten geistigen Lebens, während die Seele auch sündigen kann. Cf. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. 6. Aufl., Art. πνεῦμα p. 744—746. — Dem zuletzt dargestellten Unterschied des πν. von der ψυχή entsprechend, ist c) πν. insbesondre das Princip des auf Gott bezogenen, sittlich-religiösen Lebens, so Matth. 5, 3 (οἱ πτωχοὶ τῷ πν., vgl. über diese Stelle *Cremer* a. a. O. p. 746); Luc. 1, 47; Joh. 4, 23 (προςκυνεῖν ἐν πν. καὶ ἀληθείᾳ); Röm. 1, 9 (ὁ θεός, ᾧ λατρεύω ἐν τῷ πνεύματί μου); Eph. 4, 23; Phil. 3, 3 (ebenso; doch wird hier st. θεῷ auch θεοῦ gelesen); 1 Pet. 4, 6 u. a. Darum die Wunschformel ἡ χάρις τοῦ κυρίου ... μετὰ τοῦ πν. ὑμῶν, Phil. 4, 23; 2 Tim. 4, 22 (ὁ κύριος μετὰ τοῦ πνεύματός σου); Philem. v. 25. Das Verhältnis zwischen πν. und σάρξ wird dadurch zu einem sittlich-religiösen Gegensatz, vgl. Matth. 26, 41 (τὸ μὲν πν. πρόθυμον, ἡ δὲ σὰρξ ἀσθενής) u. unter σάρξ. — d) Da das religiöse Leben in der Wirkung des von aussen kommenden heil. Geistes seinen Grund hat, so kann sich das Leben des gotterschlossenen menschl. πνεῦμα selbst ohne Vermittlung des Bewusstseins vollziehen, 1 Cor. 14, 14 (τὸ πν. μου προσεύχεται); 15; 16 (ψάλλειν, εὐλογεῖν τῷ πν.); ebenso ist auch zu verstehen v. 2 (πνεύματι — λαλεῖ μυστήρια). — 3) πν. bezeichnet die wirkende, schaffende Kraft Gottes (es wird ersetzt durch δύναμις Luc. 24, 49; im parallelismus membrorum correspondiert es mit δύναμις ὑψίστου, Luc. 1, 35; dann πν. καὶ δύναμις Act. 10, 38 u. a.; δύναμις τοῦ πν. Luc. 4, 14; ἐν δυνάμει καὶ ἐν πν. ἁγίῳ 1 Thess. 1, 5), speziell seine Selbsterweisung und Selbstbethätigung in der Offenbarung. Dieser Geist wird bezeichnet als πνεῦμα ἅγιον (s. in ἅγιος; über den Art. cf. *Winer* Gr. p. 116), Matth. 1, 18; 20; 3, 11; 12, 32 u. v. a.; πν. ἁγιωσύνης, Röm. 1, 4; τὸ πν. τὸ ἅγιον τ. θεοῦ, Eph. 4, 30 u. a.; πνεῦμα θεοῦ, Röm. 8, 9 u. a.; τὸ πν. τοῦ πατρός, Matth. 10, 20 u. a.; τὸ πν. τὸ ἐκ θεοῦ, 1 Cor. 2, 12; πν. τ. κυρίου, Luc. 4, 18 u. a.; auch bloss πνεῦμα oder τὸ πνεῦμα, Matth. 4, 1; 12, 31 f.; Marc. 1, 12 u. v. a. — a) Dieser Geist ist der in seiner Fülle in Christus wohnende, dessen Geburt er bewirkt, Matth. 1, 18; 20; Luc. 1, 35; der ihm als Ausrüstung für seinen Messiasberuf mitgegeben wird bei der Taufe, Matth. 3, 16; Marc. 1, 10; Luc. 3, 22; Joh. 1, 33; Act. 10, 38; in seiner Kraft vollbringt er nun sein Amt, Matth. 3, 11; 4, 1 (ὑπὸ τοῦ πνεύματος); 12, 28; Marc. 1, 8; 3, 29 (ἐκβάλλειν τὰ δαιμόνια);

Luc. 3, 16 (βαπτίζειν); Röm. 1, 4 (τοῦ ὁρισθέντος υἱοῦ θεοῦ ἐν δυνάμει κατὰ πν. ἁγιωσύνης, der dargestellt wurde als der Sohn Gottes in Kraft gemäss dem hl. Geist, sc. der in ihm wirksam war); 1 Tim. 3, 16 (ἐδικαιώθη ἐν πν., d. i. auf Grund des hl. Geistes, der in ihm wirkte). Hierher ist auch zu beziehen 1 Pet. 3, 18: ζωοποιηθεὶς τῷ πνεύματι, wo πν. nicht im Sinn von natürlich-menschlichem Geist dat. relationis ist, sondern dat. instr.: „durch den heiligen Geist"; vergl. hierzu *Cremer* a. a. O. p. 750; ebenso Heb. 9, 14 (διὰ πνεύματος αἰωνίου). — Weil Christus der Inhaber der Fülle des Geistes ist und alle andern nur durch seine Vermittlung daran teilhaben, wird der hl. Geist auch Christi Geist genannt, Act. 16, 7 (Ἰησοῦ); 2 Cor. 3, 17 (κυρίου, hier auf Chr. zu beziehen); Phil. 1, 19 (Ἰησοῦ Χριστοῦ); 1 Pet. 1, 11 (Χριστοῦ) u. a. — b) Diesen nämlichen Geist hat Gott nun seiner Gemeinde gegeben, u. zwar insbesondere den Aposteln, Joh. 20, 22; Act. 2; doch überhaupt der ganzen Gemeinde. Von diesem Geiste, der der Gemeinde gegeben ist (Röm. 5, 5; 8, 15; 16; 1 Cor. 2, 12; 1 Pet. 4, 14), der ihr das Unterpfand der künft. Vollendung ist (2 Cor. 1, 22; Eph. 1, 13), den aber auch jeder einzelne empfangen muss (Röm. 8, 9; 14; 9, 1; 2 Tim. 1, 14 u. a.), gehen nun alle Wirkungen im Leben der Gemeinde wie im Heilsleben des einzelnen aus. So bewirkt er *α*) in den einzelnen die Wiedergeburt, Joh. 3, 5; 1 Cor. 6, 11; Tit. 3, 5; darum ist auch die Versündigung gegen ihn so schwer wiegend und unverzeihlich, Matth. 12, 31; Act. 5, 3; Eph. 4, 30 u. a.; er wirkt das Heil nicht magisch naturhaft, sondern will angeeignet sein im Glauben, 2 Cor. 4, 13; Gal. 3, 5; 5, 5; Eph. 1, 13 u. a.; und durch ihn wird der Christ innerlich stark, Eph. 3, 16, und frei von der Sünde, Röm. 8, 2. Namentlich in den paulin. Briefen tritt nun dieses πνεῦμα, das mit dem dem Menschen eignenden natürlichen πνεῦμα (s. o. u. 2) nicht verwechselt werden darf, in besonders scharfen Gegens. zur σάρξ (s. unter σάρξ) und bezeichnet, dass der dem πν. folgende Mensch sich durch die im Glauben angeeignete Gotteskraft, der der σάρξ folgende durch die in der σάρξ liegende sündige Neigung bestimmen lässt (vergl. *Wendt*, die Begriffe Fleisch und Geist im bibl. Sprachgebrauch). Hierher gehören Stellen wie Röm. 8, 4: κατὰ σάρκα, κατὰ πνεῦμα περιπατεῖν, vergl. mit Röm. 8, 9; 13; Gal. 3, 3; 5, 16 u. v. a. Des Christen Aufgabe ist, vom Antrieb dieses Geistes sich immer mehr beherrschen und zu aller Tugend führen zu lassen, 2 Cor. 4, 13; Eph. 5, 18 u. a.; deshalb tritt er in Gegensatz zu dem seither das sittlich-religiöse Verhalten äusserlich normierenden γράμμα (s. dieses), Röm. 2, 29; 7, 6. Seine vornehmste Wirkung wird er als der Geist des Einen Gottes zeigen, indem er die Einigkeit unter den Gliedern der Gemeinde bewirkt, Eph. 2, 18; 4, 3; 4; Phil. 1, 27. Als der Geist Gottes entnimmt er die Christen der übrigen menschlichen Gemeinschaft und macht sie zu ἅγιοι (s. dieses), zu Gliedern der Gemeinschaft Gottes, 1 Cor. 6, 11; 2 Thess. 2, 13; 1 Pet. 1, 2; und erhält ihnen die Hoffnung der Seligkeit, Röm. 8, 11; 2 Cor. 1, 22; Eph. 1, 13. In diesen seinen verschiedenen Wirkungen kennzeichnen den Geist Gottes Ausdrücke wie πν. ἀληθείας, der die Erkenntnis der Wahrheit verleiht, Joh. 14, 17; 15, 26; 16, 13; 1 Joh. 4, 6; auch πν. ἀγάπης, δυνάμεως, γνώσεως, ἐλπίδος, ζωῆς, ἀποκαλύψεως, πίστεως, προφητείας, σωφρονισμοῦ, υἱοθεσίας, χάριτος u. a. m., Röm. 8, 2; 15; 2 Cor. 4, 13; Eph. 1, 17; 2 Tim. 1, 7; Heb. 10, 29; Ap. 19, 10; auch tritt πν. im Gen. zu der Gabe, die er verleiht, so ἀγάπη τοῦ πνεύματος, die Liebe, welche der hl. Geist verleiht, Röm. 15, 30; cf. Röm. 7, 6; 8, 23; 1 Cor. 2, 4; 13; 12, 7 u. a. Der Dativ πνεύματι bezeichnet: mit Hülfe des heiligen Geistes, Röm. 8, 13; Gal. 5, 5; 25; 1 Pet. 3, 18 u. a.; auf Antrieb und unter dem Beistand des heiligen Geistes, Gal. 5, 18; ἐν πνεύματι in gleicher Bedeutung: mit Hülfe, auf Antrieb, unter dem Beistand des hl. Geistes, Matth. 22, 43; Luc. 2, 27; Röm. 2, 29; 1 Cor. 12, 9; Eph. 2, 22 u. a.; über πληροῦσθαι ἐν πνεύματι s. πληρόω; ἐν πνεύματι εἶναι = πνευματικὸν εἶναι, geistlich sein, d. i. mit den Gaben des hl. Geistes ausgerüstet sein, Röm. 8, 9; οἱ κατὰ πνεῦμα = οἱ πνευματικοί, Röm. 8, 5; ebenda φρονεῖν τὰ τοῦ πν., auf die Dinge sinnen, die dem hl. Geist entsprechend sind; πνεύματι περιπατεῖν, in geistl. Gesinnung einhergehen, d. i. leben, Gal. 5, 16; 17; προσεύχεσθαι ἐν πνεύματι, vom göttlichen Geist erfüllt anbeten, Eph. 6, 18. — *β*) In dem Gesamtleben der Gemeinde wirkt der hl. Geist, indem er es ist, der die zur Erhaltung und Ausbreitung nötigen Kräfte wirkt; so ist er es, der den Jüngern die Kraft der Predigt geben wird, Matth. 10, 20; Marc. 13, 11; Luc. 12, 12; Joh. 20, 22; er ist über sie ausgegossen am Pfingstfest, Act. 2; auch Paulus als Apostel hat ihn, 1 Cor. 7, 40; desgl. Act. 20, 23; er wirkt mit bei Auswahl der Sendboten, Act. 13, 2; ist mit ihnen bei ihren Reisen, Act. 15, 28; weist ihnen das Gebiet ihrer Wirksamkeit an, Act. 16, 6; 7; leitet überhaupt ihr Thun, Act. 21, 4. Insbesondre ist er der Urheber der besondern Gnadengaben,

χαρίσματα (s. dieses), 1 Cor. 12, 4; 7; 14, 2; 12; 14; 15; 16. Von der proph. Verzückung die Redewendung: ἐγενόμην ἐν πνεύματι, ich ward vom Geist erfasst, Ap. 1, 10. In ordentlicher Weise wird der hl. Geist Einem zu besonderm Dienst zu Teil durch Handauflegung, Act. 19, 5 f.; 2 Tim. 1, 6. — c) Da alt- und neutestamentliches göttliches Wirken für die n. t. Anschauung zu einer Heilsökonomie zusammenfallen, so ist es derselbe hl. Geist, der in der Geschichte des Volkes Israel gewirkt, der Isaaks Geburt ermöglicht gegenüber der Ismaels, Gal. 4, 29 (ὁ κατὰ πνεῦμα sc. γεννηθείς), der insbesondre die Propheten erfüllt hat. So Luc. 1, 15 (πν. ἁγίου πλησθήσεται); 17 (ἐν πνεύματι — Ἠλίου); 41; 67 u. a.; 2 Pet. 1, 21; von David, Matth. 22, 43. Der Geist, der die Propheten erfüllte, wird sogar τὸ ἐν αὐτοῖς πνεῦμα Χριστοῦ genannt, 1 Pet. 1, 11. Nicht selten wird der hl. Geist geradezu als Subjekt des proph. bezw. des Schriftworts eingeführt: Act. 1, 16 (προεῖπε τὸ πν. τὸ ἅγιον); Heb. 3, 7 (λέγειν); 9, 8 (δηλοῦν); 10, 15 (μαρτυρεῖν). — d) An einigen Stellen erscheint πν. personificiert, so insbes. Matth. 28, 19; dann bei Joh., wo er als παράκλητος verheissen wird, Joh. 14, 16 f.; 15, 26; 16, 13 ff.; τὸ πν. καθὼς βούλεται, 1 Cor. 12, 11; desgl. Act. 20, 28 (τὸ πν. ἔθετο ἐπισκόπους); Röm. 8, 26 (τὸ πν. ὑπερεντυγχάνει στεναγμοῖς ἀλαλήτοις, der Geist tritt dafür ein mit unaussprechlichen Seufzern; vgl. über die Erklärung der Stelle das bei Grimm Clavis N. T. 3. Aufl., Art. πνεῦμα p. 364[1] Gesagte und die dort angegebene Litteratur); nicht in gleichem Sinn als Personification, sondern als rhetorischer Anthropopathismus ist zu betrachten die Wendung λυπεῖν τὸ πν., Eph. 4, 30. — e) τὰ ἑπτὰ πνεύματα, Ap. 3, 1; 4, 5; 5, 6 sind weiter nichts als die 7 verschiedenartigen Wirkungsweisen des einen göttl. Geistes; es ist also dabei nicht an Engel zu denken. — f) meton. steht πν. noch: α) für die einzelnen durch den Geist verliehenen Gaben, 1 Cor. 14, 12 (ζηλωταί — πνευμάτων); 32 (πνεύματα προφητῶν προφήταις ὑποτάσσεται). — β) πν. ist auch die Person, die das göttliche πν. in sich trägt, so von Christus, 2 Cor. 3, 17 (ὁ κύριος τὸ πν. ἐστιν); im N. T. jedoch häufiger von solchen, die dieses göttl. πν. nur zu haben vorgeben, vor denen gewarnt wird, 2 Thess. 2, 2; 1 Tim. 4, 1; 1 Joh. 4, 1; die Christen werden aufgefordert, sie zu prüfen, 1 Cor. 12, 10 (διακρίσεις πνευμάτων); 1 Joh. 4, 1 (δοκιμάζειν); und ihnen wird ein sicherer Massstab der Prüfung an die Hand gegeben, 1 Joh. 4, 2. — 4) Analog dem Willen des göttl. πνεῦμα auf den Menschen übt aber nach dem bibl. Sprachgebrauch auch das Böse seinen Einfluss auf den Menschen aus, und diese Wirkungskraft des Bösen wird zufolge dieser Analogie auch πνεῦμα genannt, so mit dem Gen. der Pers., τὸ τοῦ ἀντιχρίστου scil. πν., 1 Joh. 4, 3; häufiger mit dem Gen. der Sache, Röm. 8, 15 (τὸ πν. δουλείας, der die Knechtschaft bewirkt); 11, 8 (κατανύξεως, der verstockt); 2 Tim. 1, 7 (δειλίας); 1 Joh. 4, 6 (τῆς πλάνης); allg. ἕτερον πν. im Ggs. zum hl. Geist, 2 Cor. 11, 4; τὸ πνεῦμα τοῦ κόσμου, der Geist, der in der Welt wirkt, 1 Cor. 2, 12; ebenso τὸ πν. τὸ ἐνεργοῦν ἐν τοῖς υἱοῖς τῆς ἀπειθείας, Eph. 2, 2. — 5) Anschliessend an die Bedeutung des πν. als des innern Lebensprincips des Menschen im Gegens. zu seiner äussern, sinnlichen Erscheinungsform bezeichnet πν. auch schliesslich noch ein Wesen, das aller Lebensfunctionen fähig ist, ohne deshalb an die Materie einer Leiblichkeit gebunden zu sein, so a) von Gott, Joh. 4, 24 (πνεῦμα ὁ θεός, Gott ist Geist); er ist auch der Urheber aller geistigen Wesen, Heb. 12, 9 (πατὴρ τῶν πνευμάτων). — b) von Geistererscheinungen, Luc. 24, 37; 39. — c) von den Seelen der Abgeschiedenen, Heb. 12, 23; 1 Pet. 3, 19. — d) von den zu einer überirdischen Ordnung der Dinge gehörenden Geistern, und zwar α) von den Engeln, Heb. 1, 14 (λειτουργικὰ πνεύματα). — β) von den dämonischen Mächten, Matth. 8, 16; 12, 45; Marc. 9, 20 u. a.; πν. ἀκάθαρτον, Matth. 10, 1; 12, 43; Marc. 1, 23 u. a.; πνεύματα δαιμονίων, Ap. 16, 14; πν. δαιμονίου ἀκαθάρτου, Luc. 4, 33; πν. ἄλαλον, κωφόν, Matth. 9, 17; 25; ἀσθενείας, Luc. 13, 11; πν. πύθωνος (s. Πύθων), Act. 16, 16; πονηρόν, Luc. 7, 21; 8, 2 u. a. — Vgl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. 6. Aufl., Art. πνεῦμα p. 742 ff.; *Cremer* Art. Geist in *Herzog* Real-Encycl. 2. Aufl. 5, 1 ff. und die dort angegebene Litteratur.

πνευματικός, ή, όν (πνεῦμα), geistig, geistlich, und zwar 1) vom menschl. πνεῦμα abgeleitet (s. πν. 2 c), σῶμα πνευματικόν, ein Leib, der das Princip des höheren Lebens in sich trägt, 1 Cor. 15, 46, im Gegens. zu σῶμα ψυχικόν (s. ψυχικός), der Leib, der mit naturhafter Lebenskraft erfüllt ist, v. 44. — 2) vom göttl. πνεῦμα abgeleitet (s. πνεῦμα Nr. 3): a) von Personen, von Gottes Geist erfüllt, 1 Cor. 2, 15 (Ggs. ψυχικός); 3, 1 (Ggs. σαρκίνοις); 14, 37; Gal. 6, 1; 1 Pet. 2, 5 (οἶκος πνευματικός — von den Christen gesagt). — b) von Dingen, vom göttl. Geist stammend, auf ihm beruhend, Röm. 1, 11 (χάρισμα); 7, 14 (ὁ νόμος πν., d. i. das seiner Natur nach ganz dem Geist Gottes entsprechende Gesetz); 1 Cor. 10, 3 f. (βρῶμα, πόμα πν., πέτρα πνευματική, d. i. von Gott unmittelbar durch Wirkung seines Geistes geschaffene Speise u. s. f.); Eph. 1, 3 (εὐλογία); 5, 19

(ᾠδαί); Col. 1, 9 (σοφία κ. σύνεσις); 3, 16 (ᾠδαί); 1 Pet. 2, 5 (θυσίαι, die in Kraft des Geistes dargebracht und darum Gott angenehm sind); das substantivierte Neutr. plur. τὰ πνευματικά sind die ausserordentlichen Gaben des Geistes (scil. χαρίσματα), 1 Cor. 12, 1; 14, 1; die durch die rechte Predigt des Evang. ausgestreuten göttl. Geisteskräfte, Röm. 15, 27; 1 Cor. 9, 11 (für diese von ihnen verbreiteten göttl. Geistesgaben haben die Apostel das Recht, ἐν τοῖς σαρκικοῖς, d. i. in Bezug auf leibliche Notdurft, Gegenleistungen zu beanspruchen); auch ohne Artikel πνευματικὰ πνευματικοῖς συγκρίνειν, das vom heil. Geist Stammende mit der vom heil. Geist gegebenen Erleuchtung beurteilen, 1 Cor. 2, 13. — 3) zur Geisterwelt gehörig (vergl. πνεῦμα 5 d), τὰ πνευματικὰ τῆς πονηρίας = τὰ πνεύματα πονηρά, Eph. 6, 12. — Das Adv. *πνευματικῶς*, geistlich, d. i. durch die vom heil. Geist stammende Erleuchtung, 1 Cor. 2, 14; in einem von der gewöhnlichen, buchstäblichen Bedeutung verschiedenen, nur dem für Gottes Geist empfänglichen Verstand verständlichen Sinn, Ap. 11, 8.

πνευματικῶς s. *πνευματικός* am Ende.

πνέω, aor. 1 ἔπνευσα, wehen, blasen, hauchen, von Wind und Luft, Matth 7, 25; 27; Luc. 12, 55; Joh. 3, 8; 6, 18; Act. 27, 40 (τῇ πνεούσῃ scil. αὔρᾳ); Ap. 7, 1.

πνίγω, aor. 1 ἔπνιξα, 1) ersticken, erwürgen, τί, von den Dornen, die den Samen ersticken, Matth. 13, 7 (Tischend. für ἀπέπνιξαν); im Pass. von den Säuen, die im Meer umkamen, ertrinken, Marc. 5, 13. — 2) würgen, τινά, den Hals Jemandes, Matth. 18, 28.

πνικτός, ή, όν (πνίγω), erstickt, erwürgt; subst. τὸ πνικτόν, ein Tier, das des Lebens beraubt wurde, ohne dass dabei Blut vergossen ward, Act. 15, 20; 29; 21, 25; den Juden war der Genuss der auf diese Weise getöteten Tiere untersagt; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Speisegesetze.

πνοή, ῆς, ἡ (πνέω), das Wehen, Blasen, Hauchen, des Windes, Act. 2, 2; des Atems, Act. 17, 25.

ποδ-ήρης, ες (πούς und ἄρω, zusammenfügen, verwandt mit ἀραρίσκω), bis auf die Füsse reichend, die Füsse berührend; ὁ ποδήρης (scilic. χιτών), der (bis auf die Füsse reichende) lange Mantel, Ap. 1, 13.

πόθεν, Adv. der Frage, woher?, 1) vom Ort, Matth. 15, 33; Joh. 3, 8; 8, 14 u. a.; metaph. von welcher geistigen Höhe, Ap. 2, 5. — 2) von der Abstammung, Joh. 7, 27; 28; vom Ursprung, Matth. 13, 54; 56; 21, 25 u. a. — 3) von der Ursache, um eine Verwunderung auszudrücken, Luc. 1, 43; wie in aller Welt?, wie kommt's dass?, Marc. 12, 37 u. a.

ποία, ας, ἡ, das Gras, das Kraut, Jac. 4, 14; mit grösserem Recht fassen es jedoch Andere als das Femininum von ποῖος, wie beschaffen? auf.

ποιέω, ῶ, fut. ποιήσω, aor. 1 ἐποίησα, dazu opt. 3 pers. plur. ποιήσειαν und ποιήσαιεν, Luc. 6, 11 (cf. *Winer* Gr. p. 73), perf. πεποίηκα, plusquamperf. πεποιήκειν, Marc. 15, 7 (cf. *Winer* Gr. p. 70), perf. pass. πεποίημαι, machen, verfertigen, thun, handeln. — I. machen, transit., τί, und zwar 1) von jeder äusserlichen Thätigkeit, die sich in der Hervorbringung irgend eines in die Sinne fallenden Produktes kundgiebt, so vor allem von dem, was mit der Hand gemacht wird, Matth. 17, 4 (σκηνάς); Joh. 18, 18; Ap. 13, 14 u. a.; auch Marc. 2, 23 (Lachm. ὁδοποιεῖν; cf. *Winer* Gr. p. 240: „sie machten Achren ausraufend einen Weg, eine Bahn in den Acker"); ποιεῖν κατά τι, etwas nach einer Regel, einem Vorbild machen, Act. 7, 44; ἔκ τινος, aus einem Stoffe, Joh. 2, 15; 9, 6; Röm 9, 21. — 2) mit dem Adj. verbunden umschreibt ποιεῖν mitunter den Verbalbegriff, der in demselben liegt, so τρίχα μέλαιναν ποιῆσαι, schwärzen, Matth. 5, 36; ähnlich Matth. 3, 3; Act. 7, 19; Heb. 12, 13; Ap. 21, 5 u. a. — 3) Wichtiger ist die Umschreibung einfacher Verba durch ποιεῖν mit einem Substantivum; andere Ausdrücke dieser Art stehen einer Umschreibung sehr nahe. Dabei steht ποιεῖν a) im Activ, cf. *Winer* Gr. p. 240; dahin gehören Marc. 3, 6 (συμβούλιον, sich beraten); 15, 1; Luc. 1, 51 (κράτος, Gewalt üben); 18, 7 (ἐκδίκησιν, Recht schaffen); 8; Joh. 2, 23 (σημεῖα, Wunder verrichten); 5, 27 (κρίσιν, richten); 36 (ἔργον); 14, 23 (μονὴν π. παρά τινι, bei Jem. wohnen); Act. 23, 13 (συνωμοσίαν, sich verschwören); 25, 3 (ἐνέδραν, nachstellen); Ap. 11, 7 (πόλεμον π. μετά τινος, mit Jem. Krieg führen, kämpfen); 13, 5 (πόλεμον; im t. vulg.); 12 (τὴν ἐξουσίαν) u. a. — b) im Medium, das sich vom Activ so unterscheidet, dass dieses ein Anstiften, Veranlassen (πόλεμον ποιεῖν, einen Krieg anstiften, in dem aber der Anstifter nicht mitzukämpfen braucht) bedeutet, hingegen das Medium mit einem abstracten Substantivum im Accusativ gleich dem in demselben enthaltenen Verbalbegriff ist (πόλεμον ποιεῖσθαι, selber Krieg führen, an einem Kriege Teil nehmen); cf. *Blume* ad Lycurg p. 55: ποιεῖν = aliquid efficere, parare, faciendum curare, verursachen, zu Stande bringen, veranstalten, ποιεῖσθαι ipsum facere. Wenn diese Unterscheidung selbst bei den Griechen nicht streng durchgeführt ist, so

können im N. T. Abweichungen noch weniger auffallen. Das Medium findet sich: Luc. 5, 33 (δεήσεις ποιοῦμαι = δέομαι); 13, 22 (πορείαν ποιεῖσθαι = πορεύεσθαι); Joh. 14, 23 (μονὴν ποιεῖσθαι bei Tischend. Lachm.; t. vulg. ποιεῖν); Act. 1, 1 (λόγον π., erzählen); 8, 2 (κοπετὸν π., wehklagen = κόπτεσθαι); 20, 24 (im t. vulg. λόγον ποιεῖσθαί τινος, Rücksicht auf etwas nehmen; dafür οὐδενὸς λόγου ποιοῦμαι); 23, 13 (οἱ ταύτην τὴν συνωμοσίαν ποιησάμενοι; t. vulg. πεποιηκότες); 25, 17 (ἀναβολὴν π., aufschieben, vertagen); 27, 18 (ἐκβολὴν π., auswerfen); Röm. 1, 9 (μνείαν π., gedenken); 13, 14 (πρόνοιαν π. = προνοοῦμαι, sorgen); 15, 26 (κοινωνίαν π., beisteuern, eine Beisteuer geben); Eph. 1, 16 (μνείαν π., s. o.); 4, 16 (αὔξησιν π. = αὐξάνεσθαι); Phil. 1, 4 (δέησιν π. = δέομαι); 1 Thess. 1, 2; 1 Tim. 2, 1 (δεήσεις π., s. o.); Philem. v. 4; Heb. 1, 3 (καθαρισμὸν π., reinigen); 2 Pet. 1, 10 (ἐκλογὴν π. βεβαίαν = βεβαιοῦν); 15 (μνήμην π., gedenken); Jud. v. 3 (σπουδὴν π., mit Eifer bedacht sein) u. a. — 4) Von der Grundbedeutung machen ausgehend nimmt π. ferner folgende Bedeutungen an: a) schaffen, von Gott, dem Schöpfer aler Dinge, τί und τινά, Matth. 19, 4; Marc. 10, 6; Luc. 11, 40; Act. 4, 24; 7, 50; 17, 24; Heb. 1, 2; 3, 2; 12, 27; Ap. 14, 7. — b) verursachen, veranlassen, τί, Act. 23, 12 (συστροφήν); 24, 12 (ἐπισύστασιν); Röm. 16, 17 (σκάνδαλα); Eph. 2, 15 (εἰρήνην); Jac. 3, 8; mit dem Dat. τινί, Luc. 1, 68; Act. 15, 3. — c) veranstalten, τί, Matth. 22, 2 (γάμους); Marc. 6, 21 (δεῖπνον); Luc. 5, 29 (δοχήν); 14, 12 (ἄριστον) u. a.; hierzu kommen die Ausdrücke τὸ πάσχα ποιεῖν, Matth. 26, 18; τὴν ἑορτὴν π., Act. 18, 21. — d) hervorbringen, τί, Marc. 4, 32 (κλάδους); Jac. 3, 12 (ἐλαίας). — e) ποιεῖ τις ἑαυτῷ τι, Jem. erwirbt sich etwas, Luc. 12, 33 (βαλάντια); 16, 9 (φίλους); ohne Dativ Matth. 25, 16 (πέντε τάλαντα); Luc. 19, 18 (πέντε μνᾶς). — f) ποιεῖν mit folg. Acc. c. inf., machen, dass Einer etwas thut, oder dass etwas geschieht; auch steht τοῦ mit dem Inf. und ἵνα; Marc. 1, 17; 8, 25; Luc. 5, 34; Joh. 6, 10; 11, 37; Act. 3, 12; 17, 26; Col. 4, 16; Ap. 3, 9; 13, 12; 15; 16. — g) ποιεῖν τινά oder τί mit dem Acc. des Praed., Einen oder etwas wozu erklären, Matth. 12, 33; Joh. 5, 18; 8, 53; 10, 33; 19, 7; 12; 1 Joh. 1, 10; 5, 10. — h) ποιεῖν τινά oder τί mit dem Acc. des Praed., Einen oder etwas wozu machen, auch in etwas verwandeln, Matth. 4, 19; 12, 16; 20, 12; 21, 13; 26, 73; 28, 14; Marc. 3, 12; Luc. 19, 46; Joh. 2, 16; 4, 46; 5, 11; Röm. 9, 28; 1 Cor. 6, 15; Eph. 2, 14 u. a. — i) ποιεῖν τινά mit dem Acc. des Praed., Jem. wozu ernennen, bestellen, Marc. 3, 14 (mit folg. ἵνα); Act. 2, 36; Ap. 5, 10. — k) τὸ ἱκανὸν ποιεῖν τινι, Jemandem willfahren, Marc. 15, 15. — l) mit Adverbien, καλῶς ποιεῖν τι, etwas wohl machen, Marc. 7, 37; ποιεῖν τινα ἔξω, Jem. hinausthun, hinausschicken, Act. 5, 34. — II. ποιεῖν bezeichnet eine fortgesetzte Thätigkeit od. Handlung; dann nähert es sich der Bedeutung von πράσσειν, handeln, thätig, wirksam sein; es wird 1) mit Adverbien od. mit präpositionalen Ausdrücken verbunden, Matth. 5, 47 (οὕτω); 6, 2 (ὥσπερ); 23, 3 (κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν); Luc. 2, 27 (κατὰ τὸ εἰθισμένον τοῦ νόμου); 10, 37 (ὁμοίως); 12, 47 (πρὸς τὸ θέλημα αὐτοῦ); Act. 10, 33 (καλῶς ἐποίησας παραγενόμενος); 1 Cor. 7, 37; 38 (κρεῖσσον); 16, 1; Phil. 4, 14; 3 Joh. v. 6 u. a. — 2) Der sachliche Acc. τί wird indefinit, etwas, und fragend, was?, sehr häufig mit π. verbunden, Joh. 11, 47: τί ποιοῦμεν; u. a ; zu beachten sind die Fälle, in denen ein Participium darauf folgt, Marc. 11, 5 (τί ποιεῖτε λύοντες τὸν πῶλον; was macht ihr da, dass ihr das Füllen losbindet, d. i. warum thut ihr es?); Act. 21, 13 (τί ποιεῖτε κλαίοντες; warum weint ihr?); 1 Cor. 15, 29 (τί ποιήσουσιν οἱ βαπτιζόμενοι; was thun sie damit?, d. i. ist es nicht thöricht von ihnen?) — 3) Mannigfach ist π. zu übersetzen in Verbindung mit Nominibus, die ausdrücken, worin die betr. Handlung besteht, Matth. 6, 3 (ἐλεημοσύνην π., thun, was die Barmherzigkeit fordert); 13, 41 (τὴν ἀνομίαν π., Unrecht thun); 19, 16 (ἀγαθόν, Gutes thun); 27, 23 (κακόν); Marc. 15, 7 (φόνον π., einen Mord begehen); Luc. 1, 72 (ἔλεος π. μετά τινος, Erbarmen üben an Jem.); 10, 37; Joh. 3, 21 (τὴν ἀλήθειαν π., was die göttliche Wahrheit des Christentums fordert, beobachten, erfüllen, ins Leben umsetzen); 5, 29 (τὰ ἀγαθά); 8, 29 (τὰ ἀρεστὰ τῷ θεῷ); 34 (τὴν ἁμαρτίαν, Sünde begehen); 41 (τὰ ἔργα τινός, dasselbe thun wie ein Andrer); 10, 37 (τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ, thun, was Gott will); 38; 17, 4 (τὸ ἔργον); Act. 10, 2 (ἐλεημοσύνας ποιεῖν τινι, Jemandem Barmherzigkeit erweisen); Röm. 3, 12 (χρηστότητα π., d. i. thun, beobachten, was die Rechtschaffenheit, Biederkeit fordert); 7, 21 (τὸ καλόν); 2 Tim. 4, 5 (ἔργον εὐαγγελιστοῦ π., vollbringen, was die Pflicht eines Evangelisten fordert); Jac. 2, 13 (ἔλεος π., sich barmherzig erweisen); 1 Joh. 1, 6; 2, 29 (τὴν δικαιοσύνην π., erfüllen, was die Gerechtigkeit fordert); 3, 7; 10; 3 Joh. v. 5 (πιστὸν π., treu handeln, d. i. so, wie es Christenpflicht ist); Ap. 2, 5 (τὰ πρῶτα ἔργα) u. a. — 4) Die Person, an der etwas gethan wird, steht a) mit Präpositionen, Matth. 17, 12 (ἔν τινι, an Jem.); Luc. 23, 31; Joh. 15, 21 (εἴς τινα; t. vulg. ὑμῖν). — b) im Dativ, ποιεῖν τινι oder τινί τι, wobei ein Adverb oder ein präpositionaler Ausdruck stehen kann, Matth. 7, 12; 20, 32; 25, 40; 45; Marc. 5, 19; 20; 10, 51; 15, 8 (καθώς); Luc. 1, 25 (οὕτως); 49; 2, 48; 6, 11; 23 (κατὰ τὰ αὐτά); 27 (καλῶς); Joh. 9, 26; 13, 15; 15, 21 (t. vulg.; dafür εἰς ὑμᾶς);

Act. 9, 13; Heb. 13, 6 u. a. — c) im Accusativ, mit und ohne Adverb, Matth. 5, 44 (καλῶς ποιεῖτε τοὺς μισοῦντας; im t. vulg.); 27, 22 (τί οὖν ποιήσω Ἰησοῦν; was soll ich denn mit Jesus machen?); Marc. 14, 7 (εὖ ποιεῖν τινα, Einem Gutes thun; im t. vulg.); 15, 12; cf. *Winer* Gr. Par. 32, 1, β am Ende. — 5) ποιεῖν τι μετά τινος, an Jemandem etwas thun, Jemandem etwas erweisen, von Gott, Act. 14, 27; 15, 4. — 6) ausführen, vollbringen, τί, im Gegens. zu Reden, Versprechen, Wollen, Matth. 23, 3; 2 Cor. 8, 10; 11; 1 Thess. 5, 24. — 7) ebenso steht π., ausführen, vollbringen, in Verbindung mit Substantiven, die einen Befehl, Auftrag, Willen u. a. m. ausdrücken, Matth. 5, 19 (zu erg. τὰς ἐντολάς, erfüllen); 7, 24 (τοὺς λόγους τινός); 12, 50 (τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ); 23, 3; Luc. 17, 10 (τὰ διαταχθέντα); Joh. 2, 5; 4, 34; 6, 38; 7, 17; 19 (τὸν νόμον ποιεῖν, das Gesetz erfüllen); 8, 44 (τὰς ἐπιθυμίας τινός); 9, 31; 14, 13; 14; Act. 16, 21 (ἔθη); 21, 23; Röm. 2, 14 (τὰ τοῦ νόμου, was das Gesetz vorschreibt); Eph. 2, 3 (τὰ θελήματα τῆς σαρκός); 3, 11 (πρόθεσιν); Ap. 17, 17 (τὴν γνώμην τινος); 22, 14 (τὰς ἐντολάς) u. a. — 8) von der Zeit, die Zeit zubringen, verbringen, Act. 15, 33 (χρόνον); 2 Cor. 11, 25 (νυχθήμερον); Jac. 4, 13 (ἐνιαυτὸν ἕνα) u. a. — III. Gewissermassen intransitiv steht ποιεῖν in der Bedeutung arbeiten, thätig sein, mit dem Acc. der Zeit, Matth. 20, 12; desgl. Ap. 13, 5 (ἐξουσία ποιῆσαι μῆνας τεσσεράκοντα δύο; t. vulg. πόλεμον ποιῆσαι).

ποίημα, ατος, τό (ποιέω), das Gethane, das Werk, Röm. 1, 20; ποίημα θεοῦ, Gottes Gebilde, von den Christen, Eph. 2, 10.

ποίησις, εως, ἡ (ποιέω), die That, das Vollbringen, Jac. 1, 25.

ποιητής, οῦ, ὁ (ποιέω), eigentl. der etwas macht, der Verfertiger, im N. T. 1) nach Massgabe der Redensart ποιεῖν τὸν νόμον, thun, was das Gesetz vorschreibt, ὁ ποιητὴς τοῦ νόμου (in class. Gräcität = legislator, der Gesetzgeber), der Thäter des Gesetzes, d. i. der es erfüllt, Röm. 2, 13; Jac. 1, 22 (τοῦ λόγου); 23; 25 (τοῦ ἔργου); 4, 11. — 2) der Dichter, Act. 17, 28. Das Verbum ποιεῖν wird im N. T. von der künstlerischen Thätigkeit nicht gebraucht.

ποικίλος, η, ον, eigentl. bunt, gesprenkelt, dann mannigfaltig, verschiedenartig, Matth. 4, 24; 2 Tim. 3, 6; Tit. 3, 3 u. a.

ποιμαίνω (ποιμήν), fut. ποιμανῶ, aor. 1 ἐποίμανα, weiden, hüten, auf die Weide treiben; 1) im eigentl. S., Luc. 17, 7; 1 Cor. 9, 7 (ποίμνην). — 2) im übertr. S., a) von Königen, regieren, beherrschen, τινά, Matth. 2, 6; Ap. 2, 27; 12, 5; 19, 15. — b) von den geistlichen Herrschern, den Aeltesten der Gemeinde, weiden, d. i. seelsorgerisch die Gemeinde wahrnehmen, Joh. 21, 16 (τὰ πρόβατά μου); Act. 20, 28; 1 Pet. 5, 2. — c) nähren, pflegen, ἑαυτόν, in körperlicher Hinsicht, Jud. v. 12; in geistlichem Verstande, Ap. 7, 17.

ποιμήν, ένος, ὁ (verwandt mit ἡ ποία, das Gras), der Hirte, besonders der Schäfer; 1) im eigentl. S., Matth. 9, 36; 25, 32; 26, 31; Marc. 14, 27 u. a. — 2) im uneigentl. S., a) der, dessen Leitung und Schutz Andre sich anvertrauen, Joh. 10, 11; 14. — b) metaph. von Christus, dem Herrn der Kirche, die er leitet und besorgt wie der Hirt die Herde, Joh. 10, 16; Heb. 13, 20; 1 Pet. 2, 25. — c) οἱ ποιμένες, die (geistlichen) Hirten, sind die Vorsteher der christlichen Gemeinden, Eph. 4, 11.

ποίμνη, ης, ἡ (ποιμήν), die Herde, bes. die Schafherde; 1) im eigentl. S., Matth. 26, 31; Luc. 2, 8; 1 Cor. 9, 7. — 2) trop. von der Menge der Gläubigen, Joh. 10, 16.

ποίμνιον, ίου, τό (aus ποιμένιον, von ποιμήν), die weidende Herde, bes. die Schafherde; im N. T. nur bildlich von der Menge der Gläubigen, Luc. 12, 32; Act. 20, 28; 29; 1 Pet. 5, 2 (τοῦ θεοῦ, die Gott gehört); 3.

ποῖος, ποία, ποῖον, interrogatives Correlativum von τοῖος und οἷος, wie beschaffen?, welch einer?, was für einer?; a) in directer Frage, Matth. 19, 18; 21, 23; 22, 36; Luc. 6, 32; 24, 19; Jac. 4, 14 (cf. ποία, das Gras) u. a. — b) in indirecter Frage, Matth. 21, 24; 27; Luc. 5, 19 (ποίας scilic. ὁδοῦ, welches Weges, auf welchem Wege; cf. *Winer* Gr. p. 194; l. vulg. διὰ ποίας); 12, 39; 1 Pet. 1, 11 u. a.

πολεμέω, ῶ (πόλεμος), fut. πολεμήσω, aor. 1 ἐπολέμησα, Krieg führen, kriegen; 1) absol., Ap. 19, 11; Streit haben, im Gegensatz zu εἰρήνην ἄγειν, Jac. 4, 2. — 2) μετά τινος, mit Jem. Krieg führen, Ap. 2, 16; 12, 7 (t. vulg. κατά τινος); 13, 4; 17, 14; κατά τινος, Ap. 12, 7 (t. vulg.; dafür μετά τινος).

πόλεμος, ου, ὁ (verwandt mit πέλομαι, ich bewege mich, und πολέω, ich drehe um), eigentl. das Getümmel, bes. das Kriegsgetümmel, die Schlacht, das Treffen, dann überh. der Krieg; 1) im eigentl. S., Matth. 24, 6; Marc. 13, 7; Luc. 14, 31; 21, 9; Ap. 12, 17 (ποιῆσαι πόλεμον μετὰ τῶν λοιπῶν) u. a.; die Schlacht, 1 Cor. 14, 8; Heb. 11, 34; Ap. 16, 14 u. a. — 2) übertr. der Wortkrieg, die Zänkerei, Jac. 4, 1.

πόλις, εως, ἡ (verwandt mit πέλομαι, ich bewege mich, und πολέω, ich drehe um), die Stadt; 1) im eigentl. S., Matth. 2, 23; 10, 11; Marc. 6, 56; Luc. 4, 29;

Act. 5, 16; 15, 21 (κατὰ πόλιν, von Stadt zu Stadt); 24, 12 (κατὰ τὴν πόλιν, durch die Stadt hin, in der Stadt) u. a.; mit dem Artikel die Stadt, d. i. die in Rede stehende Stadt, oder die Stadt, in der das eben Erzählte geschah, Matth. 21, 17; 18 (vergl. mit v. 10) u. a.; auch vorzugsweise die Hauptstadt eines Landes oder einer Gegend, wie im Deutschen „die Stadt", so namentlich Jerusalem, Matth. 26, 18; 28, 11. — Der Name der Stadt steht bald im Genetiv, Act. 16, 14 (Θυατείρων); 2 Pet. 2, 6 (πόλις Σοδόμων, Γομόῤῥας), bald im Nominativ, Act. 11, 5 (πόλις Ἰόππη) u. a. — Im Genetiv stehen bei π. die Bewohner der Stadt, Matth. 22, 7; Luc. 4, 29; Act. 16, 20 u. a.; ebenso Völkernamen, Matth. 10, 23 (τοῦ Ἰσραήλ); Luc. 23, 51 (τῶν Ἰουδαίων); Act. 19, 35 (Ἐφεσίων) u. a.; auch steht dabei der Gen. der Landschaft, Luc. 1, 39 (Ἰούδα, des Stammes Juda); Act. 14, 6; 21, 39 u. a.; mit dem Gen. der Pers. ist es auch die Vaterstadt Jemandes, Luc. 2, 4; 11; Joh. 1, 44. — Von Adjectiven bei π. ist ἴδιος zu bemerken, ἡ ἰδία πόλις, die Stadt, worin Jem. wohnt, oder deren Bürger Einer ist, Matth. 9, 1; Luc. 2, 3 (auch εἰς τὴν ἑαυτοῦ πόλιν); Jerusalem, die Stadt, in der der Tempel sich befindet, ist ἡ ἁγία πόλις oder ἡ πόλις ἡ ἁγία, Matth. 4, 5; 27, 53; Ap. 11, 2; desgl. ἡ ἠγαπημένη, die [von Gott] geliebte Stadt, Ap. 20, 9. — Es stehen bei π. adverbiale und präpositionale Ausdrücke, αἱ πέριξ πόλεις, die benachbarten Städte, Act. 5, 16; αἱ ἔξω πόλεις, die auswärtigen Städte, Act. 26, 11; αἱ περί τι πόλεις, die benachbarten Städte, Jud. v. 7. — 2) meton. steht πόλις für die Bewohner der Stadt, Matth. 8, 34; 21, 10 (πᾶσα ἡ πόλις); Marc. 1, 33 (ἡ πόλις ὅλη); Act. 14, 21; 21, 30 u. a. — 3) metaph. ist π. die himmlische Stadt, das himmlische Jerusalem, das ewige Vaterland, Heb. 11, 10; 16; 12, 22; 13, 14 (ἡ μέλλουσα π., die zukünftige Stadt); ferner in der Schilderung des neuen Jerusalems, der Stadt Gottes, in der Apokalypse, Ap. 3, 12; 21, 2; 14 ff.; 22, 14; 19.

πολιτ-άρχης, ου, ὁ (πολίτης, ἄρχω), der Beherrscher einer Stadt, der oberste Befehlshaber einer Stadt (= πολίαρχος), Act. 17, 6; 8.

πολιτεία, ας, ἡ (πολιτεύω), eigentl. das Bürgersein, das Leben als Bürger in einer Stadt; im N. T. 1) die Staatsverfassung, der Staat, das Gemeinwesen, Eph. 2, 12 (τοῦ Ἰσραήλ, wie sie Israel hatte). — 2) das Bürgerrecht, Act. 22, 28.

πολίτευμα, ατος, τό (πολιτεύω), eigentl. die Verwaltung des Staates, auch die Verfassung des Staats, dann der Staat selbst, π. ἡμῶν, der Staat, in dem wir Bürgerrecht haben, Phil. 3, 20.

πολιτεύω (πολίτης), perf. med. πεπολίτευμαι, Bürger sein, den Staat verwalten; im Med. Bürger sein, als Bürger im Staate leben, im N. T. sich als Bürger betragen, d. i. sich der Ordnung der Gemeinschaft fügen, metaph. ἀξίως τοῦ εὐαγγελίου, führet euer Gemeinschaftsleben würdig des Evangeliums, Phil. 1, 27; τῷ θεῷ, nach der von Gott vorgeschriebenen Ordnung leben, Act. 23, 1.

πολίτης, ου, ὁ (πόλις), 1) der Bürger einer Stadt oder eines Landes, Luc. 15, 15; Act. 21, 39. — 2) der Mitbürger, τινός, Luc. 19, 14; Heb. 8, 11 (t. vulg. τὸν πλησίον).

πολλάκις, Adv. v. πολύς, oftmals, oft, Matth. 17, 15; Marc. 5, 4; 9, 22 u. a.

πολλαπλασίων, ον (πολύς), vielfältig, Matth. 19, 29 (t. vulg. ἑκατονταπλασίονα); Luc. 18, 30.

πολυλογία, ίας, ἡ (πολυ-λόγος, πολύς und λέγειν), das viele Reden, die Geschwätzigkeit, Matth. 6, 7.

πολυμερῶς, Adv. v. πολυ-μερής (πολύς und μέρος), aus vielen Teilen bestehend, vielfältig, Heb. 1, 1.

πολυ-ποίκιλος, ον (πολύς, ποικίλος), eigentl. sehr bunt, dann sehr mannigfaltig, Eph. 3, 10.

πολύς, πολλή, πολύ, gen. πολλοῦ, πολλῆς, πολλοῦ, viel; 1) in extensiver Hinsicht, was Zahl und Menge betrifft, zahlreich, viel, reichlich, mit oder ohne den Artikel (cf. unter ὁ II 6 am Ende), Matth. 7, 22 (δυνάμεις); 8, 16 (δαιμονιζομένους πολλούς); Marc. 6, 34 (ὄχλος); 12, 37 (ὁ πολὺς ὄχλος); Luc. 5, 6 (πλῆθος); 7, 47 (αἱ ἁμαρτίαι — αἱ πολλαί); Joh. 15, 8 (καρπός); 1 Cor. 16, 9 u. a.; πολλοί, πολλαί, (unbestimmt) Viele, mitunter mit folg. Gen. partit. oder ἐκ, Matth. 3, 7 (τῶν Φαρισαίων); 7, 13; 22; Luc. 8, 3 (ἕτεραι πολλαί); Joh. 7, 31 (πολλοί — ἐκ τοῦ ὄχλου); 11, 45 u. a.; οἱ πολλοί, die (bekannten) Vielen, im bestimmten Gegens. gegen eine Einheit oder einen bestimmten Einen, Röm. 5, 15; 19; 12, 5; 1 Cor. 10, 17; 2 Cor. 2, 17; die Menge (die grosse Masse mit Ausschluss Einzelner), Matth. 24, 12. — Das Neutrum steht im Singul. und Plur. substantivisch, Vieles, viele Dinge, Marc. 6, 34 (διδάσκειν — πολλά); 15, 3 (κατηγόρουν — πολλά); Luc. 12, 48 (ᾧ ἐδόθη πολύ); 2 Cor. 8, 22 u. a. — 2) von der Zeit, lang, χρόνος πολύς, Matth. 25, 19; Luc. 8, 29; ὥρα πολλή, Marc. 6, 35; auch im Neutr. μετ' οὐ πολύ, nicht lange darnach, Act. 27, 14; ἐπὶ πολύ, lange Zeit, Act. 28, 6. — 3) in intensiver Hinsicht, gross, gewaltig, heftig, Matth. 2, 18 (κλαυθμὸς καὶ ὀδυρμός); 1 Cor. 2, 3 (τρόμος); 2 Cor. 8, 22 (πεποίθησις); Eph. 2, 4 (ἀγάπη); Col. 4, 13 (πόνος; im t. vulg. ζῆλον πολύν); 1 Thess. 1, 6 (θλῖψις); Philem.

v. 7 (χαρά); Heb. 5, 11 (λόγος) u. a. — 4) Das Neutrum wird im Singul. und im Plur. adverbial gebraucht, viel, sehr, so πολύ, Marc. 12, 27 (πλανᾶσθαι); Marc. 3, 12 (ἐπιτιμᾶν); 5, 43; Luc. 7, 47 (ἀγαπᾶν πολλά); Röm. 16, 6 (κοπιάζειν); 1 Cor. 16, 12 u. a.; mannigfaltig, Jac. 3, 2 (πταίειν); oft, Matth. 9, 14 (νηστεύειν); τὰ πολλά, meistenteils, Röm. 15, 22; der Gen. pretii πολλοῦ, teuer, Matth. 26, 9; ἐν πολλῷ, mit viel Eifer, Act. 26, 29 (im t. vulg.; dafür ἐν μεγάλῳ); mit dem Compar. πολὺ σπουδαιότερον, 2 Cor. 8, 22; πολλῷ, um vieles, Joh. 4, 41.

πολύ-σπλαγχνος, ον (πολύ, τὰ σπλάγχνα), sehr mitleidig, Jac. 5, 11.

πολυ-τελής, ές (πολύς, τέλος), eigentl. viel aufwendend, kostbar, prächtig lebend, dann 1) was viel Aufwand erfordert, teuer, kostbar, νάρδος, Marc. 14, 3; ἱματισμός, 1 Tim. 2, 9. — 2) trop. vorzüglich, 1 Pet. 3, 4.

πολύ-τιμος, ον (πολύς, τιμή), von grossem Wert, kostbar, Matth. 13, 46; 26, 7 (t. vulg. βαρυτίμου); Joh. 12, 3; 1 Pet. 1, 7 (t. vulg. πολὺ τιμιώτερον).

πολυτρόπως, Adv. von πολύ-τροπος, auf verschiedene Art und Weise, mannigfaltig, Heb. 1, 1.

πόμα, ατος, τό (für attisch πῶμα, von πίνω), der Trank, 1 Cor. 10, 4; Heb. 9, 10.

πονηρία, ίας, ἡ (πονηρός), die schlechte, böse Sinnesart, Schlechtigkeit, Matth. 22, 18; Eph. 6, 12 u. a.; αἱ πονηρίαι, die aus schlechter Sinnesart entspringenden Handlungen, Marc. 7, 22; Act. 3, 26.

πονηρός, ά, όν (πονέω, arbeiten, zu πόνος), eigentl. Arbeit, Mühe, Drangsal habend, dann 1) Arbeit machend, Mühe, Beschwerde bringend, Eph. 5, 16; 6, 13; Ap. 16, 2. — 2) schlecht, von schlechter Beschaffenheit, und zwar a) im phys. S., Matth. 6, 23 (ὀφθαλμός); 7, 17 (καρπός); 18; Luc. 11, 34. — b) im moralischen S., schlecht, böse, boshaft; α) von Personen, Matth. 12, 34; 35; 39; 45; Luc. 6, 45; 7, 21 u. a.; subst. ὁ π. oder οἱ π., der schlechte Mensch, die schlechten Menschen, Matth. 5, 39; 45; 13, 49; 22, 10; 1 Cor. 5, 13 u. a. — β) ὁ πονηρός, der Böse, d. i. der Teufel, = διάβολος, Matth. 5, 37; 6, 13; 13, 19; 38; Luc. 11, 4 (im t. vulg.); Joh. 17, 15; Eph. 6, 16; 1 Joh. 2, 13; 14; 3, 12; 5, 18; 19. — γ) von Sachen, Matth. 5, 11 (ῥῆμα, Verläumdung); 12, 35 (θησαυρός); 15, 19 (διαλογισμοί); 20, 15 (ὁ ὀφθαλμός σου); Luc. 6, 22 (ὄνομα, der Name eines boshaften Menschen); 45; Joh. 3, 19 (ἔργα); Act. 18, 14 (ῥᾳδιούργημα, arge Schandthat); Gal. 1, 4 (αἰών, die böse, arge Welt); 2 Tim. 4, 18 (ἀπὸ παντὸς ἔργου πονηροῦ, von allem Thun der Bosheit); Heb. 10, 22 (συνείδησις, das Bewusstsein, böse gehandelt zu haben); Jac. 4, 16 (καύχησις); 1 Joh. 3, 12 u. a. — δ) Das subst. Neutr. im Singul. u. Plur., mit und ohne Artikel, was böse ist, das Böse, böse Dinge, böse Handlungen, Matth. 9, 4; Marc. 7, 23; Luc. 6, 45; Röm. 12, 9; 1 Thess. 5, 22; 2 Thess. 3, 3 u. a.

πονηρότερος, έρα, ερον, Matth. 12, 45, Compar. zu πονηρός, w. s.

πόνος, ου, ὁ (πένομαι), 1) die Arbeit, und zwar die ermüdende, erschöpfende Arbeit, die Anstrengung, Col. 4, 13 (t. vulg. ζῆλον πολύν). — 2) die Not, Pein, der Schmerz, Ap. 16, 10; 11; 21, 4.

Ποντικός, ή, όν (Πόντος), aus Pontus gebürtig, Pontisch, Act. 18, 2.

Πόντιος, ίου, ὁ (das gräc. lat. Pontius), Pontius, das Praenomen des Pilatus, des Procurators von Judäa (cf. diesen Artikel), Matth. 27, 2 (im t. vulg.); Luc. 3, 1; Act. 4, 27; 1 Tim. 6, 13.

Πόντος, ου, ὁ, Pontus, kleinasiatische Landschaft längs des Schwarzen Meeres, grenzt im Westen an Paphlagonien, im Osten an Armenien und Kolchis, im Süden an Kappadocien und Galatien, wurde 62 oder 63 n. Chr. unter Nero römische Provinz; im N. T. Act. 2, 9; 1 Pet. 1, 1.

Πόπλιος, ίου, ὁ (das gräc. lat. Publius), Publius, der höchste Beamte auf der Insel Malta, Act. 28, 7; 8.

πορεία, ας, ἡ, das Gehen, die Reise, πορείαν ποιεῖσθαι, reisen, Luc. 13, 22; metaph. im Plur. der Lebensgang, Jac. 1, 11.

πορεύω (πόρος), übersetzen, z. B. über einen Fluss, dann überhaupt Jem. auf den Weg bringen, gewöhnlich im Med. πορεύομαι, fut. πορεύσομαι, aor. 1 pass. ἐπορεύθην, sich auf den Weg begeben, gehen, reisen; 1) im eigentl. S., in Verbindung mit den gewöhnlichen Ortsbezeichnungen ἀπό, εἰς, πρός u. a. m., Matth. 2, 20 (εἰς γῆν); 12, 1 (διὰ τῶν σπορίμων); 22, 9 (ἐπὶ τὰς διεξόδους); 24, 1 (ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ); 25, 9 (πρὸς τοὺς πωλοῦντας); 41 (ἀπ' ἐμοῦ); Luc. 7, 50 (εἰς εἰρήνην, im Frieden); 8, 48; 15, 4 (ἐπὶ τὸ ἀπολωλός); 22, 33 (εἰς θάνατον); Joh. 10, 4 (ἔμπροσθεν αὐτῶν, vor ihnen hergehen); Act. 8, 36 (κατὰ τὴν ὁδόν, die Strasse entlang); 39 (ἐπορεύετο γὰρ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ, er zog seines Weges dahin); 10, 20 (σὺν αὐτοῖς); 16, 36 (ἐν εἰρήνῃ, im Frieden); 23, 23 (ἕως Καισαρίας); 25, 12 (ἐπὶ Καίσαρα); Röm. 15, 25 u. a.; mit folg. ἵνα, Joh. 11, 11; mit einem finalen Inf., Matth. 28, 9 (im t. vulg.); Luc. 2, 3; 14, 19; 31; Joh. 14, 2. — 2) absolut, unterwegs sein, Luc. 10, 38; Act. 9, 3 u. a.; weggehen, Matth. 2, 9; 8, 9;

11, 7 u. a. — 3) hingehen, um etwas zu thun, Luc. 10, 37; sehr häufig steht πορευόμενος od. πορευθείς, oft vermöge eines gewissen Wortreichtums, vor dem Verbum finitum, um die Handlung, die einer anderen der Natur der Sache nach vorausgeht, auszudrücken (vergl. ἀνίστημι, λαμβάνω, ἔρχομαι; cf. *Winer* Gr. p. 565, wo davor gewarnt wird, in dieser Hinsicht allzu vieles auf Rechnung der Verbosität des N. T. zu setzen), Matth. 2, 8; 9, 13; 11, 4 u. a. — 4) metaph., a) nach einem gebräuchlichen Euphemismus = sterben, Luc. 22, 22. — b) einen Lebenswandel führen, Luc. 1, 6 (ἐν ταῖς ἐντολαῖς τοῦ κυρίου, nach den Geboten des Herrn); 8, 14 (ὑπὸ μεριμνῶν, unter Sorgen); Act. 9, 31 (τῷ φόβῳ τοῦ κυρίου — über diesen localen Dat. cf. *Winer* Gr. p. 205); 14, 16 (ταῖς ὁδαῖς αὐτῶν, in ihren Wegen, d. i. in der Weise, die sie sich selbst gemacht haben); 1 Pet. 4, 3 (ἐν ἀσελγείαις, in Ueppigkeit, d. i. ihr ergeben); 2 Pet. 3, 3 (κατὰ τὰς ἰδίας αὐτῶν ἐπιθυμίας, nach ihren eigenen Lüsten); Jud. v. 11 (τῇ ὁδῷ τοῦ Κάϊν, in Kains Wegen gehen, d. i. ihn nachahmen, handeln wie er); v. 16 (κατὰ τὰς ἐπιθυμίας αὐτῶν); v. 18. — c) πορεύεσθαι ὀπίσω τινός, einer Sache nachgehen, d. i. sie zu erlangen streben, ὀπίσω σαρκός, der sinnlichen Lust nachstreben, 2 Pet. 2, 10. — d) πορεύεσθαι ὀπίσω τινός, einer Person nachgehen, d. i. sich an Jem. anschliessen, Luc. 21, 8.

πορθέω, ῶ (πέρθω), zerstören, verwüsten, τί, Gal. 1, 13; 23; τινά, Jem. verstören, verfolgen, Act. 9, 21.

πορισμός, οῦ, ὁ (πορίζω, in den Gang bringen, von πόρος; πορίζομαι, ich erwerbe mir), eigentl. das Anschaffen, Erwerben, dann das Erwerbsmittel, die Erwerbsquelle, 1 Tim, 6, 5; 6.

Πόρκιος, ίου, ὁ (das gräcis. lat. Porcius), Porcius (Festus), Procurator von Judäa, Nachfolger des Felix, von 60 n. Chr. an; Act. 24, 27.

πορνεία, ας, ἡ (πορνεύω), 1) die Hurerei, der unerlaubte Geschlechtsverkehr, auch von der Blutschande, von der μοιχεία gewöhnlich unterschieden, Matth. 15 19; Act. 15, 20; 1 Cor. 5, 1; 6, 13 u. a.; der Ehebruch, Matth. 5, 32; 19, 9. — 2) metaph., verständlich aus der vom Propheten Hosea herrührenden Anschauung, dass zwischen Gott und dem Volk Israel ein Ehebund bestehe, der Götzendienst, Ap. 2, 21; 14, 8; 19, 2 u. a.; ἐκ τῆς πορνείας γεγεννῆσθαι, einem götzendienerischen Volke angehören, Joh. 8, 41.

πορνεύω (πόρνη), aor. 1 ἐπόρνευσα, 1) Hurerei treiben, 1 Cor. 6, 18; 10, 8; Ap. 2, 14; 20. — 2) metaph. (cf. πορνεία 2), Götzendienst treiben, μετά τινος, sich von Jem. zum Götzendienst verführen lassen, Ap. 17, 2; 18, 3; 9.

πόρνη, ης, ἡ (περάω, πέρνημι, zu πιπράσκω); 1) im eigentl. S. die Hure, die feile Dirne, überh. ein Weib, das sich in unerlaubten Geschlechtsverkehr einlässt, Matth. 21, 31; 32; Luc. 15, 30 u. a. — 2) metaph. (cf. πορνεία 2), eine Götzendienerin, von Babylon (Rom), Ap. 17, 1; 5 u. a.

πόρνος, ου, ὁ (περάω, πέρνημι, zu πιπράσκω), eigentl. Einer, der Gewinnes halber sich fremder Wollust preisgiebt, dann überh. derjenige, der unerlaubten Geschlechtsverkehr pflegt, der Hurer, 1 Cor. 5, 9; Heb. 12, 16 u. a.

πόῤῥω, Adv., das lat. porro, ferne, Matth. 15, 8; Marc. 7, 6; Luc. 14, 32; Comp. πoῤῥωτέρω, auch πoῤῥώτερον, weiter, Luc. 24, 28.

πόῤῥωθεν, Adv. v. πόῤῥω, von fern her, von weitem her, Luc. 17, 12 (στῆναι); Heb. 11, 13 (ἰδεῖν τι).

πoῤῥώτερον, πoῤῥωτέρω s. πόῤῥω.

πορφύρα, ας, ἡ, eigentl. die Purpurschnecke, purpura, dann das Purpurkleid, Purpurgewand, Marc. 15, 17; 20; Luc. 16, 19; Ap. 17, 4 (im t. vulg.; dafür πορφυροῦν); 18, 12; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Purpur.

πορφυροῦς, πορφυρᾶ, πορφυροῦν (contrahiert aus πορφύρεος, έα, εον, von πορφύρα), purpurfarbig, mit Purpur gefärbt, Joh. 19, 2; 5; πορφυροῦν scilic. ἱμάτιον, Ap. 17. 4; 18, 16; cf. *Winer* Gr. p. 550.

πορφυρό-πωλις, ιδος, ἡ (πορφύρα, πωλέω), die Purpurhändlerin, Verkäuferin purpurner Gewänder, Act. 16, 14.

ποσάκις, Adv. von πόσος, wie gross?, wievielmal?, wie oft?, Matth. 18, 21; 23, 37; Luc. 13, 34.

πόσις, εως, ἡ (πίνω), der Trank, Joh. 6, 55; Röm. 14, 17; Col. 2, 16.

πόσος, η, ον, Fragew., wie gross?, Correlat. zu τόσος und ὅσος, sowohl in der Frage, als im Ausruf; a) im Singul., wie gross?, wie viel?, Matth. 6, 23; Luc. 16, 5 (πόσον ὀφείλεις; wie viel bist du schuldig?) u. a.; häufig πόσῳ, um wieviel?, bei einem Comparativ, Matth. 7, 11; 10, 25; 12, 12; Röm. 11, 24 u. a.; von der Zeit πόσος χρόνος, wie lange, Marc. 9, 21. — b) im Plur. wieviele?, Matth. 15, 34; Marc. 8, 20 u. a.; πόσα, was alles?, Matth. 27, 13.

ποταμός, οῦ, ὁ, der Fluss, der Strom, Marc. 1, 5; Act. 16, 13; 2 Cor. 11, 26 u. a.; der Regenbach, Giessbach, Bergstrom, Matth. 7, 25; 27; Ap. 12, 15 u. a.

ποταμο-φόρητος, ου, ὁ (ποταμός, φορέω), vom Flusse weggetragen, Ap. 12, 15

ποταπός, ή, όν, in der gewöhnlichen Gräcität ποδαπός (man hält das δ für ein paragogisches und erinnert an ἀλλοδαπός, τηλεδαπός), eigentl. aus welchem Lande?, von woher?, dann wie beschaffen?, was für Einer?, von Personen, Matth. 8, 27; Luc. 7, 39; 2 Pet. 3, 11; von Sachen, Marc. 13, 1; Luc. 1, 29; 1 Joh. 3, 1.

πότε, Fragepart., wann?, zu welcher Zeit?; 1) in directer Frage, Matth. 25, 37; 38; 39; 44; Luc. 21, 7; Joh. 6, 25; ἕως πότε, bis wie lange?, wie lange noch?, Matth. 17, 17; Marc. 9, 19; Joh. 10, 24 u. a. — 2) in indirecter Frage statt ὁπότε (cf. *Winer* Gr. p. 475), Matth. 24, 3; Marc. 13, 4; 33; 35 u. a.

ποτέ, enclit. indefinite Partikel, 1) irgend einmal, a) von der Vergangenheit, Joh. 9, 13; Röm. 7, 9 u. a.; ἤδη ποτέ, nun einmal wieder, endlich einmal, Phil. 4, 10. — b) von der Zukunft, einst, dermaleinst, Luc. 22, 32; ἤδη ποτέ, endlich einmal, Röm. 1, 10. — 2) jemals, nach Negationen, Eph. 5, 29; 2 Pet. 1, 10; 21; in der oratorischen Frage, 1 Cor. 9, 7; Gal. 2, 6; Heb. 1, 5; 13.

πότερος, έρα, ερον, welcher von beiden?, Fragewort; das Neutr. πότερον in der indirecten Doppelfrage, πότερον — ἤ, ob — oder, Joh. 7, 17.

ποτήριον, ίου, τό (Deminut. von ὁ ποτήρ, das Trinkgefäss, von πίνω), der Becher, der Kelch; 1) im eigentl. S., Matth. 10, 42 (ψυχροῦ, einen Becher frischen Wassers); 23, 25; 26; 26, 27; Marc. 9, 41 (ὕδατος); Luc. 22, 20; 1 Cor. 10, 16 (τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας, der Becher, über dem Gottes Segen erfleht ist); 11, 25 u. a.; mit dem Gen. der Pers., die den Kelch darreicht, 1 Cor. 10, 21; 11, 27; synekdoch. steht π. für den Inhalt, Luc. 22, 20; 1 Cor. 11, 25. — 2) bildl. steht nach hebr. Vorstellungsweise π. für Leiden, Schmerzen (indem diese sowohl als auch erfreuliche Schicksale als ein Kelch gedacht werden, den Gott den Menschen zu trinken giebt), so von Christi Kreuzestod, Matth. 20, 22 (πιεῖν τὸ ποτήριον, ὃ ἐγὼ μέλλω πίνειν, d. i. leiden, was ich zu leiden im Begriff bin); 23; 26, 39; 42 (t. vulg. τοῦτο τὸ ποτήριον; dafür τοῦτο); Joh. 18, 11 u. a.; mit dem Gen. des Inhalts, π. τῆς ὀργῆς, Zornesbecher, von göttlichen Strafen, Ap. 14, 10; τὸ π. τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς ὀργῆς αὐτοῦ, Ap. 16, 19; ohne Gen. Ap. 18, 6.

ποτίζω (πότος), aor. 1 ἐπότισα, perf. πεπότικα, aor. 1 pass. ἐποτίσθην, trinken lassen, zu trinken geben; 1) im eigentlichen Sinn, τινά, Jemanden trinken lassen, Matth. 25, 35; 37; 42; 27, 48 u. a.; τινά τι, Einem etwas zu trinken geben, Matth. 10, 42; Marc. 9, 41. — 2) in bildl. Redew. begiessen, bewässern, absol., 1 Cor. 3, 6; 7; 8. — 3) desgl. bildl. τινὰ γάλα, οὐ βρῶμα (über das Zeugma cf. *Winer* Gr. p. 578), d. i. Jem. Leichtverständliches darbieten, 1 Cor. 3, 2; τινὰ ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς πορνείας αὐτῆς, Ap. 14, 8. — 4) metaph. εἰς ἓν πνεῦμα ἐποτίσθημεν, d. i. wir bilden eine Gemeinschaft, die mit Einem Geiste erfüllt ist, 1 Cor. 12, 13 (im t. vulg.; dafür ἓν πνεῦμα).

Ποτίολοι, ων, οἱ, das gräcis. lat. Puteoli, Stadt Campaniens am Tyrrhenischen Meer, nahe bei Neapel, jetzt Puzzuoli, Act. 28, 13.

πότος, ου, ὁ (πίνω), das Trinken, das Trinkgelage, 1 Pet. 4, 3.

πού, enclit. indefinite Partikel, 1) irgendwo, Heb. 2, 6; 4, 4. — 2) etwa, ungefähr, wohl, vielleicht (die Rede einschränkend), Röm. 4, 19.

ποῦ, Fragepartikel, wo, auch wohin?; 1) in directer Frage, a) wo?, Matth. 2, 2; 26, 17; Marc. 14, 14 u. a.; in Zweifel ausdrückenden Fragen, Luc. 8, 25 (ποῦ ἡ πίστις ὑμῶν; d. i. er ist nirgends); Röm. 3, 27; 1 Cor. 1, 20 u. a. — b) wohin?, bei den Verben der Bewegung anstatt ποῖ, Joh. 7, 35; 13, 36; 16, 5. — 2) in indirecter Frage statt ὅπου (cf. *Winer* Gr. p. 475), a) wo, mit olg. Indic. oder Coni., Matth. 2, 4; 8, 20; Marc. 15, 47 u. a. — b) wohin, mit folg. Indic., Joh. 3, 8; 8, 14; 12, 35; 14, 5; Heb. 11, 8; 1 Joh. 2, 11.

Πούδης, ὁ, das gräcis. lat. Pudens, röm. Eigenname, den ein 2 Tim. 4, 21 erwähnter Christ führt.

πούς, ποδός, ὁ, der Fuss, von Mensch und Tier, im Dat. Plur. ποσίν, über den Accent des Nom. cf. *Winer* Gr. p. 49; 1) im eigentl. S., Matth. 4, 6; 7, 6; Joh. 11, 44 u. a.; auf die morgenländische Sitte des Füssewaschens beziehen sich Stellen wie Joh. 12, 3; 13, 5; 6 ff. — 2) Von Redensarten sind zu bemerken, a) zu den Füssen Jemandes sitzen, d. i. sein Schüler sein, ihm zuhören beim Unterricht, Luc. 8, 35; 10, 39; Act. 22, 3. — b) den Morgenländern geläufig ist das Bild vom Sieger, der dem Unterworfenen den Fuss auf den Nacken setzt; daraus verstehen sich Röm. 16, 20 (ὑπὸ τοὺς πόδας συντρίβειν τινά, Einen unter den Füssen zermalmen); 1 Cor. 15, 25 (τιθέναι τινὰ ὑπὸ τοὺς πόδας τινός, Jemanden Einem unter die Füsse legen, d. i. in seine Gewalt geben); 27 (ὑποτάσσειν); Eph. 1, 22; Heb. 2, 8; 10, 13 (ὑποπόδιον τῶν ποδῶν τινος) u. a. — c) zu den Höflichkeitsbezeugungen der Morgenländer gehört es, sich einem Hihergestellten zu Füssen zu werfen, πίπτειν πρός, παρά, ἐπί oder εἰς τοὺς πόδας τινός, Matth. 18, 29 (im t. vulg.); Marc. 5, 22; 7, 25; Luc. 8, 41; Act. 10, 25 u. a.;

auch ἔμπροσθεν τῶν ποδῶν τινος, Ap. 19, 10; hierhin gehört auch προςκυνεῖν ἔμπροσθεν τῶν ποδῶν τινος, Ap. 22, 8; desgl. ἐνώπιον τῶν ποδῶν τινος, Ap. 3, 9. — d) synekdoch. wird πούς als der im Augenblick am meisten in Betracht kommende Teil des Menschen für den ganzen Menschen gebraucht, Luc. 1, 79; Act. 5, 9; Röm. 3, 15; 10, 15. — e) ῥίπτειν, τιθέναι, ἀποτιθέναι τι παρὰ τοὺς πόδας τινός, Etwas zu Jemandes Füssen niederlegen, d. i. der Fürsorge Jemandes übergeben, Matth. 15, 30; Act. 4, 35; 37; 5, 2; 7, 58.

πρᾶγμα, ατος, τό (πράσσω), 1) das Gethane, Geschehene, die That, das Ereignis, Luc. 1, 1; Act. 5, 4; 2 Cor. 7, 11; Heb. 6, 18. — 2) die Angelegenheit, d. i. eine Sache, die auszuführen ist, Matth. 18, 19; Röm. 16, 2. — 3) der Handel, die Händel, d. i. die Streitigkeit, der Zank, 1 Cor. 6, 1. — 4) das, was augenblicklich geschieht, das Thun, πᾶν φαῦλον πρᾶγμα, jedes schlechte Thun, Jac. 3, 16; das Geschäft, 1 Thess. 4, 6. — 5) das Ding, die Sache, Heb. 10, 1; 11, 1.

πραγματεία, ας, ἡ (πραγματεύομαι), die Betreibung einer Sache, das Geschäft, 2 Tim. 2, 4.

πραγματεύομαι (πρᾶγμα), aor. 1 ἐπραγματευσάμην, eine Sache, ein Geschäft betreiben, bes. von Geldgeschäften, handeln, absol. Luc. 19, 13.

πραιτώριον, ίου, τό (das gräcis. lat. praetorium), eigentl. das Feldherrnzelt im Lager (tentorium praetorium, das dem Feldherrn gehörige Zelt), dann 1) der Palast der römischen Procuratoren in den Provinzen; zu Jerusalem diente der Palast des Herodes in dem oberen Teile der Stadt den Procuratoren zum Absteigequartier, so oft sie von Cäsarea herüberkamen; Matth. 27, 27; Marc. 15, 16; Joh. 18, 28; 33; 19, 9; ebenso wird auch der Palast zu Cäsarea erwähnt, Act. 23, 35. — 2) das Lager der Prätorianischen Cohorte, das der Kaiser Tiberius zu Rom erbaut hat, Phil. 1, 13; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Richthaus.

πράκτωρ, ορος, ὁ (πράσσω), eigentl. der etwas thut, der Thäter, dann bes. der Rache nimmt, der eine schuldige Busse oder Sühne eintreibt, endlich der Gerichtsdiener, Scherge, Luc. 12, 58.

πρᾶξις, εως, ἡ (πράσσω), die That, Handlung, und zwar 1) die sittl. gute, Matth. 16, 27. — 2) die sittl. schlechte, böse That, Luc. 23, 51; im Plur. Umtriebe, Ränke, Act. 19, 18; Röm. 8, 13; Col. 3, 9. — 3) πράξεις τῶν ἀποστόλων, die Thaten der Apostel, in der Aufschrift der Apostelgesch. — 4) das Geschäft, die Verrichtung, Röm. 12, 4.

πρᾶος, α, ον, auch πρᾷος und *πραΰς, εῖα, ΰ*, gen. πραέως neben πραέος (1 Pet. 3, 4), sanft, mild, freundlich, Matth. 5, 5; 11, 29; 21, 5; 1 Pet. 3, 4.

πραότης, auch *πρᾳότης* und *πραΰτης, τητος, ἡ* (πρᾶος, πρᾷος, πραΰς), die Sanftheit, Sanftmut, Milde, 1 Cor. 4, 21; 2 Cor. 10, 1; Gal. 5, 23; 6, 1; Eph. 4, 2; Col. 3, 12; 1 Tim. 6, 11 (t. vulg.; dafür πραϋπαθίαν); 2 Tim. 2, 25; Tit. 3, 2; Jac. 1, 21; 3, 13; 1 Pet. 3, 15. An den 3 letzten Stellen steht im t. vulg. πραΰτης.

πρασιά, ᾶσ, ἡ, das Gartenbeet, Marc. 6, 40: ἀνέπεσον πρασιαὶ πρασιαί, sie lagerten sich beetweise, d. i. so dass ihre Anordnung der Anordnung von Gartenbeeten entsprach. Ueber die distributive Verdoppelung (ähnlich Marc. 6, 7: ἤρξατο αὐτοὺς ἀποστέλλειν δύο δύο, er fing an, sie auszusenden zu zwei und zwei, alle Mal zwei; desgl. Marc. 6, 39: ἀνακλῖναι πάντας συμπόσια συμπόσια, tischweise) cf. *Winer* Gr. p. 234.

πράσσω, auch *πράττω*, aor. 1 ἔπραξα, perf. πέπραχα, perf. pass. πέπραγμαι, thun, handeln; I) trans., 1) sich abgeben, τί, mit etwas, Act. 19, 19; 1 Cor. 9, 17; 1 Thess. 4, 11. — 2) vornehmen, unternehmen, μηδὲν προπετές, nichts Unbedächtiges, Act. 19, 36. — 3) thun, verrichten, τί, Act. 26, 20 (ἔργα ἄξια τῆς μετανοίας); 26; Röm. 7, 15; 19; 9, 11 (ἀγαθὸν ἢ φαῦλον); 2 Cor. 5, 10; Phil. 4, 9. — 4) beobachten, erfüllen, νόμον, Röm. 2, 25. — 5) begehen, verüben, von schlechten Thaten, Luc. 22, 23; 23, 15 (ἄξιόν τι θανάτου); 41; Joh. 3, 20 (φαῦλα); 5, 29; Act. 5, 35; 25, 11; 25; 26, 9; 31; Röm. 7, 19 (τὸ κακόν); 13, 4 u. a. — 6) eintreiben, Geld, Steuern, Luc. 3, 13; 19, 23. — II. intransitiv, 1) handeln, ἀπέναντί τινος, gegen etwas, Act. 17, 7. — 2) sich befinden, Act. 15, 29 (εὖ); Eph. 6, 21 (τί πράσσω, wie es um mich steht).

πραϋπάθεια, είας, ἡ, auch *πραϋπαθία* (πραϋ-παθής, aus πραΰς und πάσχω), die Sanftmut, Milde, 1 Tim. 6, 11 (t. vulg. πραότητα).

πραΰς, εῖα, ΰ s. *πρᾶος*.

πραΰτης s. *πραότης*.

πρέπει (πρέπω, ich zeichne mich aus, dann ich bin geeignet, wozu passend), es ziemt sich, es schickt sich; 1) unpersönlich, τινί, Eph. 5, 3. — 2) mit einem Subjectsnominativ, absol., 1 Tim. 2, 10; Tit. 2, 1; τινί, Heb. 2, 10; 7, 26. — 3) πρέπον ἐστίν = πρέπει, mit folg. Inf. oder Acc. c. inf., Matth. 3, 15; 1 Cor. 11, 13.

πρεσβεία, είας, ἡ (πρεσβεύω), eigentl. das Alter, die auf dem Alter beruhende

Würde, dann die Gesandtschaft, die Gesandten, Luc. 14, 32; 19, 14.

πρεσβεύω (*πρέσβυς*, der Alte), eigentl. älter sein, dann Gesandter sein, Botschafter sein (da dies Amt bes. älteren Leuten übertragen zu werden pflegte); im N.T. *ὑπέρ τινος*, als Gesandter Unterhandlungen anknüpfen für Jem., werben für Jem., 2 Cor. 5, 20; auch *ὑπὲρ τοῦ εὐαγγελίου*, Eph. 6, 20.

πρεσβυτέριον, ίου, τό (*πρεσβύτερος*, von *πρέσβυς*), die Versammlung, der Rat der Aeltesten, das Presbyterium, im N.T. 1) die Aeltesten des jüdischen Volkes, Luc. 22, 66; Act. 22, 5. — 2) die Aeltesten der christlichen Gemeinde, 1 Tim. 4, 14.

πρεσβύτερος, έρα, ερον (Compar. zu *πρέσβυς*), älter; 1) als wirklicher Comparativ, Luc. 15, 25. — 2) älter an Jahren, d. i. nicht mehr jung, bejahrt, Act. 2, 17; 1 Tim. 5, 1; 2. — 3) *οἱ πρεσβύτεροι*, die Vorfahren, Voreltern, Matth. 15, 2; Marc. 7, 3; 5; Heb. 11, 2. — 4) *πρ.* dient als ehrende Bezeichnung a) angesehener Leute in den jüdischen Städten, die mit besonderen Befugnissen betraut wurden, *ἀπέστειλεν — πρεσβυτέρους τῶν Ἰουδαίων*, Luc. 7, 3. — b) speziell sind *πρ.* die Aeltesten des jüdischen Volkes, die Beisitzer des grossen Synedriums, Matth. 16, 21; 21, 23 (*τοῦ λαοῦ*); 26, 3; Act. 4, 8 (*τοῦ Ἰσραήλ*); 25, 15 (*τῶν Ἰουδαίων*) u. a. — c) die Aeltesten der christlichen Kirche, Vorsteher der Gemeinden, vermutlich identisch mit den *ἐπίσκοποι*, Act. 10, 30; 14, 23; 15, 2; 1 Tim. 5, 17 u. a. — d) die vierundzwanzig Aeltesten, welche als die Häupter der neuen, himmlischen Gemeinde den Thron Gottes umgeben, Ap. 4, 4; 10; 5, 5; 6; 8; 11 u. a.

πρεσβύτης, ου, ὁ (*πρέσβυς*), der Alte, der an Jahren vorgeschrittene Mann, Luc. 1, 18; Tit. 2, 2; Philem. v. 9.

πρεσβῦτις, ιδος, ἡ (Fem. zu *πρεσβύτης*, von *πρέσβυς*), die Alte, die an Jahren vorgeschrittene Frau, Tit. 2, 3.

πρήθω s. *πίμπρημι*.

πρηνής, ές, lat. pronus, vorwärts geneigt, kopfüber, Act. 1, 18.

πρίζω, aor. 1 pass. *ἐπρίσθην*, sägen, zersägen, *τινά*, Heb. 11, 37; über die Todesstrafe des Zersägens (2 Samuel 12, 31), die nach einer alten Sage der Prophet Jesaias unter König Manasse erlitten haben soll, cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Säge.

πρίν, Adv. der Zeit, zuvor, früher; im N.T. nur Conjunction, bevor; 1) *πρίν* (ohne *ἤ*) steht mit dem Acc. c. inf. und Inf. Aor., und zwar, a) um das lat. Fut. exact. auszudrücken, Matth. 26, 34; Joh. 4, 49; 14, 29; Act. 2, 20 (t. vulg. *πρὶν ἤ*) u. a. b) von Ereignissen der Vergangenheit, Joh. 8, 58. — 2) in gleicher Bedeutung *πρὶν ἤ*, eher als, bevor, lat. priusquam, und zwar a) mit dem Acc. c. inf. aor., *α*) um das lat. Fut. exact. auszudrücken, Marc. 14, 30; Act. 2, 20 (im t. vulg.; dafür *πρίν*). *β*) von Ereignissen der Vergangenheit, Matth. 1, 18. — b) mit dem Coni. Aor. nach negativen Sätzen, entsprechend dem lat. Fut. exact., Luc. 2, 26; 22, 34 (im t. vulg; dafür *ἕως*). — c) mit dem Optativ Praes., Act. 25, 16.

Πρίσκα, ης, ἡ (das gräcis. lat. Prisca), Prisca, eine Christin, das Weib des Aquila, Röm. 16, 3 (t. vulg. *Πρίσκιλλαν*); 1 Cor. 16, 19 (t. vulg. *Πρίσκιλλα*); 2 Tim. 4, 19.

Πρίσκιλλα, ης, ἡ (das gräcis. lat. Priscilla, Deminut. von Prisca), Priscilla, eine Christin, das Weib des Aquila, auch Prisca genannt, Act. 18, 2; 18; 26; Röm. 16, 3 (t. vulg.; dafür *Πρίσκαν*); 1 Cor. 16, 19 (t. vulg.; dafür *Πρίσκα*).

πρίω s. *πρίζω*.

πρό, Präposition mit dem Gen., vor, cf. *Winer* Gr. p. 349; 1) vom Raum, a) im eigentl. S., *πρὸ τῶν θυρῶν*, vor den Thüren, Act. 5, 23 (t. vulg.; daf. *ἐπὶ τ. θ.*); ebenso Act. 12, 6; 14; 14, 13; Jac. 5, 9. — b) in der (hebraisierenden) Redensart *πρὸ προσώπου τινός*, vor Jemandes Angesichte, d. i. vor Jemandem her, Matth. 11, 10; Luc. 1, 76; 9, 52; 10, 1 u. a. — c) übertr. vom Vorzug, = mehr als, *πρὸ πάντων*, vor Allem, d. i. mehr als Alles, Jac. 5, 12; 1 Pet. 4, 8. — 2) von der Zeit, a) im eigentl. S., vor, Matth. 8, 29 (*πρὸ καιροῦ*, vor der bestimmten Zeit); 24, 38; Luc. 11, 38; Joh. 17, 24 (*πρὸ καταβολῆς κόσμου*, vor Grundlegung der Welt); Act. 5, 36; 21, 38; Col. 1, 17 (*πρὸ πάντων*, vor Allem, eher als Alles); 2 Tim. 4, 21 u. a.; auch mit dem Gen. der Person, Matth. 5, 12 (*οἱ πρό τινος*, diejenigen, welche vor Jem. gelebt haben); Joh. 5, 7 (*πρὸ ἐμοῦ*, vor mir); 10, 8; Röm. 16, 7; Gal. 1, 17. b) zu beachten ist die stehend gewordene auch auf den Casus einwirkende Trajection in *πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα*, sechs Tage vor dem Pascha, Joh. 12, 1; cf. *Winer* Gr. p. 518 (wo die Ausdrucksweise aus einer andren localen Anschauung erklärt und damit Liv. 24, 46 [Fabius cum a quingentis fere passibus castra posuisset] verglichen wird; cf. auch Joh. 11, 18: *ἦν ἡ Βηθανία ἐγγὺς τῶν Ἱεροσολύμων ὡς ἀπὸ σταδίων δεκαπέντε*, ungefähr 15 Stadien von J.). — c) eine hebraisierende Formel ist *πρὸ προσώπου τῆς εἰσόδου* = *πρὸ τῆς εἰσόδου*, vor dem Auftritt, Act. 13, 24; cf. *Winer* Gr. p. 564. — d) *πρὸ τοῦ* mit dem Inf. und Acc. c. inf. entspricht dem lat. antequam, Matth. 6, 8; Luc. 2, 21; 22, 15

u. a. — 3) In Compositis bedeutet πρό: a) vom Ort, vor, voraus, nach vornen, προάγω, προβαίνω u. a.; es wirkt verstärkend in πρόδηλος. — b) vom Vorzug, mehr, lieber, προαιρέομαι. — c) von der Zeit, voraus, zuvor, vorher, früher, προαιτιάομαι, προαμαρτάνω u. a.

προ-άγω (ἄγω), fut. προάξω, aor. 2 προήγαγον, hervorführen; 1) trans., τινά, Jem. vorführen (aus dem Gefängnis), damit er vor Gericht erscheine, Act. 12, 6; ἔξω, heraus, Act. 16, 30; ἐπί τινος, vor denjenigen, der ihn zu verhören hat, Act. 15, 26. — 2) intrans., a) darüber hinausgehn, im übertr. S., πᾶς ὁ προάγων (t. vulg. παραβαίνων) καὶ μὴ μένων ἐν τῇ διδαχῇ, 2 Joh. v. 9. — b) vorhergehen, Matth. 14, 22 (προάγειν αὐτὸν εἰς τὸ πέραν); 21, 9 (οἱ προάγοντες καὶ οἱ ἀκολουθοῦντες; im t. vulg.; dafür προάγοντες αὐτόν); Marc. 6, 45; 11, 9; Luc. 18, 39; 1 Tim. 1, 18 (αἱ προάγουσαι προφητεῖαι, die vorigen, vorhergehenden Weissagungen); 5, 24 (αἱ ἁμαρτίαι πρόδηλοί εἰσιν προάγουσαι εἰς κρίσιν, d. i. die Sünden derselben sind schon bekannt, ehe sie vor Gericht kommen, vor dem Gericht); Heb. 7, 18 (προάγουσα ἐντολή, ein vorhergehendes, früheres Gebot); τινά, vor Jem. hergehen, Matth. 2, 9 (ὁ ἀστὴρ — προῆγεν αὐτούς); 21, 9 (οἱ προάγοντες αὐτὸν καὶ ἀκολουθοῦντες; im t. vulg. προάγοντες κ. ἀ.); 31 (προάγουσιν ὑμᾶς εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, sie kommen vor euch in das Reich Gottes); Marc. 10, 32; 16, 7 u. a.

προ-αιρέω, ῶ (αἱρέω), perf. med. προήρημαι, eigentl. hervornehmen, herausnehmen aus dem Vorrat zum Gebrauch; gewöhnlich im Med. προαιρεῖσθαι, eins vor dem andren nehmen, d. i. lieber als das andere, etwas vorziehen, überh. sich etwas vornehmen, sich zu etwas entschliessen, καθὼς προαιρεῖται τῇ καρδίᾳ, wie es ihm um's Herz ist, 2 Cor. 9, 7 (im t. vulg.; dafür προήρηται).

προ-αιτιάομαι, ῶμαι (αἰτιάομαι), aor. 1 προῃτιασάμην, Dep. med., vorher beschuldigen, d. i. schon zuvor (nämlich in dem, was vorausgeht) eine Klage stellen, τινά, gegen Jem., mit folg. Inf., Röm. 3, 9 (vergl. mit 2, 1—5; 17—29).

προ-ακούω (ἀκούω), aor. 1 προήκουσα, vorher, voraus hören, kennen lernen, τὴν ἐλπίδα, Col. 1, 5.

προ-αμαρτάνω (ἁμαρτάνω), perf. προημάρτηκα, vorher, zuvor sündigen, 2 Cor. 12, 21; 13, 2.

προ-αύλιον, ίου, τό (πρό, ἡ αὐλή), die Vorhalle, Marc. 14, 68.

προ-βαίνω (βαίνω), aor. 2 προέβην, perf. προβέβηκα, 1) im eigentl. S. vorwärts schreiten, vorausgehen, Matth. 4, 21; Marc. 1, 19. — 2) trop. vom Alter, προβεβηκέναι ἐν ταῖς ἡμέραις, betagt sein, Luc. 1, 7; 18; 2, 36.

προ-βάλλω (βάλλω), aor. 2 προέβαλον, 1) transit., eigentl. vorwerfen, dann vorwärts stossen, vorwärts drängen, vorschieben, τινά, Act. 19, 33. — 2) intrans., treiben, d. i. Blätter treiben, von den Bäumen, Luc. 21, 30.

προβατικός, ή, όν (πρόβατον), zum Vieh, bes. zum kleinen Vieh, zu den Schafen gehörig; ἡ προβατική scilic. πύλη, das Schafthor (an der südwestlichen Seite Jerusalems), Joh. 5, 2; cf. Nehem. 3, 1; 12, 39.

προβάτιον, ίου, τό (Deminut. von τὸ πρόβατον), das Schäfchen, Joh. 21, 17 (t. vulg. τὰ πρόβατά μου).

πρόβατον, ου, τό, gewöhnl. im Plur., τὰ πρόβατα (von προ-βαίνω), eigentl. alles, was vorwärtsgeht, bes. die vierfüssigen Tiere im Gegens. zu den fliegenden, kriechenden und schwimmenden; dann bes. die zahmen Thiere, das Vieh, und darunter speziell das Kleinvieh, die Schafe; 1) im eigentl. S., Matth. 7, 15; 12, 12; Röm. 8, 36 (πρ. σφαγῆς, Schlachtschafe); 1 Pet. 2, 25 u. a. — 2) metaph. von Menschen, die sich in Erkenntnis ihrer Schutzbedürftigkeit um Jemanden als um ihren Hirten sammeln und ihm treu anhängen, so bes. von den wahrhaften Bekennern des Herrn, Matth. 10, 6 (τὰ πρ. ἀπολωλότα); 15, 24; 25, 33; Joh. 10, 7; 8; 15; 16; 26; 27; 21, 16; 17; Heb. 13, 20; die Anhänger Jemandes, Matth. 26, 31; Marc. 14, 27.

προ-βιβάζω (βιβάζω), aor. 1 προεβίβασα, aor. 1 pass. προεβιβάσθην, eigentl. weiter vorgehn lassen, weiter führen, weiterbringen; 1) räumlich, τινά, Jem. hervorziehen, vorschieben, Act. 19, 33 (t. vulg.; dafür συνεβίβασαν). — 2) metaph. τινά, Jem. im Voraus unterrichten, anstiften, Matth. 14, 8.

προ-βλέπω (βλέπω), aor. 1 med. προεβλεψάμην, eigentl. vorsehen, vorhersehen; im Med. περί τινός τι, für Jemanden etwas vorsehn, anordnen, d. i. sorgen, Heb. 11, 40.

προ-γίνομαι (γίνομαι, für γίγνομαι), perf. act. προγέγονα, früher werden, früher geschehen, Röm. 3, 25.

προ-γινώσκω (γινώσκω, für γιγνώσκω), aor. 2 προέγνων, perf. pass. προέγνωσμαι, zuvor kennen, im Voraus kennen lernen, τινά u. τί, Act. 26, 5 (τινὰ ἄνωθεν, Jem. von früherer Zeit her); Röm. 8, 29 (οὓς προέγνω, d. i. von welchen Gott vorher wusste, dass sie zur Erlangung des ewigen Lebens geschickt sein würden); 11, 2 (τὸν λαὸν αὐτοῦ ὃν προέγνω, d. i. sein Volk, dessen Eigenschaften Gott zuvor schon erkannt hatte); 1 Pet. 1, 20 (προεγνωσμένου μὲν πρὸ καταβολῆς κόσμου, der schon

zuvor, näml. vor Grundlegung der Welt, [von Gott] erkannt worden war); 2 Pet. 3, 17 (προγινώσκοντες scilic. ταῦτα, da ihr dies vorauswisset, cf. v. 14 u. v. 16).

πρόγνωσις, εως, ἡ (προ-γινώσκω), das Vorauserkennen, dann die Voraussicht, der vorher gefasste Ratschluss, Act. 2, 23; 1 Pet. 1, 2.

πρόγονος, ου, ὁ (προ-γίνομαι), vorher geboren, älter; οἱ πρόγονοι, die, von denen Einer abstammt, 1 Tim. 5, 4 (dem Zusammenhang nach Mutter, Grosseltern etc.); die Voreltern, Vorfahren, 2 Tim. 1, 3.

προ-γράφω (γράφω), aor. 1 προέγραψα, aor. 2 pass. προεγράφην, perf. pass. προγέγραμμαι, 1) vorher, zuvor, vorherschreiben, Röm. 15, 4; Eph. 3, 3; οἱ πάλαι προγεγραμμένοι εἰς τοῦτο τὸ κρίμα, die, auf welche das folgende Urteil längst (nämlich im A. T.) geschrieben ist, Jud. v. 4. — 2) vormalen, τινί τινα, d. i. Jemanden Einem so in die Erinnerung einprägen, dass eine deutliche Vorstellung desselben stets bleiben muss, Gal. 3, 1.

πρό-δηλος, ον (πρό, δῆλος), ganz deutlich, ganz bekannt, allbekannt, 1 Tim. 5, 24; 25; Heb. 7, 14 (πρόδηλον ὅτι).

προ-δίδωμι (δίδωμι), aor. 1 προέδωκα, vorher geben, d. i. der Erste sein, der giebt, Röm. 11, 35.

προδότης, ου, ὁ (προ-δίδωμι, verraten), der Verräter, Luc. 6, 16; Act. 7, 52; 2 Tim. 3, 4.

προ-δρέμω s. προ-τρέχω.

πρόδρομος, ου, ὁ (προ-τρέχω, aor. 2 προέδραμον), der Vorläufer, d. i. derjenige, welcher vor Andren irgendwohin gelangt, Heb. 6, 20.

προ-εῖδον (εἶδον), aor. 2 zu προ-οράω, ich sah vorher, von der prophetischen Gabe, Act. 2, 31; Gal. 3, 8.

προ-εῖπον (εἶπον), 1 pers. plur. προείπαμεν neben προείπομεν, perf. προείρηκα, perf. pass. προείρημαι, 1) ich sagte vorher, zuvor, d. i. schon früher, Gal. 5, 21; 1 Thess. 4, 6 u. a.; d. i. oben, in dem, was vorhergeht, 2 Cor. 7, 3; Heb. 10, 15 (t. vulg.; daf. εἰρηκέναι). — 2) ich sagte voraus, τί, von zukünftigen Dingen, Matth. 24, 25; Marc. 13, 23; Act. 1, 16; Röm. 9, 29 u. a.

προ-είρηκα s. προ-εῖπον.

προ-ελπίζω (ἐλπίζω), perf. προήλπικα, vorher hoffen, ἔν τινι, auf Jemanden zuvor seine Hoffnung setzen, Eph. 1, 12.

προ-εν-άρχομαι (doppeltes Comp. von ἄρχομαι), aor. 1 med. προενηρξάμην, vorher anfangen, τί, 2 Cor. 8, 10; absol. 2 Cor. 8, 6.

προ-επ-αγγέλλω (doppeltes Comp. von ἀγγέλλω), aor. 1 med. προεπηγγειλάμην, perf. med. προεπήγγελμαι, eigentl. vorher ankündigen; im Med. vorher verheissen, Röm. 1, 2; 2 Cor. 9, 5 (t. vulg. προκατηγγελμένην).

προ-έρχομαι (ἔρχομαι), fut. προελεύσομαι, aor. 2 προῆλθον, 1) vor, vorwärts gehen, Matth. 26, 39 (t. vulg.; dafür προσελθών); Marc. 14, 35; Act. 12, 10 (ῥύμην μίαν, eine Gasse weit). — 2) vorausgehen, vorausreisen, Act. 20, 5; 13; 2 Cor. 9, 5 (εἴς τινα, in Jemandes Gegend). — 3) vor Jemandem hergehen, vorangehen, τινά, Einem, Luc. 22, 47 (t. vulg. προήρχετο αὐτῶν); ἐνώπιόν τινος, Luc. 1, 17. — 4) zuvorkommen, τινά, Jemandem, Marc. 6, 33.

προ-ετοιμάζω (ἑτοιμάζω), aor. 1 προητοίμασα, vorher zurecht machen, τινὰ εἴς τι, Jemanden im Voraus zu etwas tüchtig machen, Röm. 9, 23; zuvor bereiten, zuvor bestimmen, ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς, οἷς προητοίμασεν ὁ θεός (= ἃ προητοίμασεν), Eph. 2, 10.

προ-ευαγγελίζομαι (εὐαγγελίζομαι, von εὐαγγέλιον), aor. 1 med. προευηγγελισάμην, vorher eine frohe Botschaft bringen, τινί, Gal. 3, 8.

προ-έχω (ἔχω), eigentl. vorhaben, voraus haben; intrans. hervorragen, den Vorrang, Vorzug haben, so im N. T. auch im Med., Röm. 3, 9.

προ-ηγέομαι, οῦμαι (ἡγέομαι), eigentl. vorangehen und den Weg zeigen; im N. T. metaph. τινά τινι, Jemandem in einer Sache zum Beispiele, zum Muster dienen, Röm. 12, 10.

πρόθεσις, εως, ἡ (προ-τίθημι), eigentl. das Vorlegen, Ausstellen; 1) ἡ πρόθεσις τῶν ἄρτων, die Aufstellung, Aufreihung der Schaubrote, Heb. 9, 2, d. i. der 12 aus feinem Weizenmehl gebackenen Brotkuchen (nach der Anzahl der 12 Stämme Israels), die im Heiligen der Stiftshütte und des Tempels auf einem übergoldeten Tische in zwei gleichen Reihen dalagen und jeden Sabbat Gott aufs neue dargeboten wurden, cf. 3 Mos. 24, 5; οἱ ἄρτοι τῆς προθέσεως, die Brote der Aufstellung, d. i. die Schaubrote, die im Tempel aufgestellt, aufgelegt sind, Matth. 12, 4; Marc. 2, 26; Luc. 6, 4. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Schaubrote. — 2) der Vorsatz, Entschluss, Wille, Act. 11, 23 (τῆς καρδίας); 27, 13; Röm. 8, 28; 9, 11 (ἡ κατ' ἐκλογὴν πρόθεσις, der auf freier Wahl beruhende göttliche Entschluss); Eph. 1, 11; 3, 11; 2 Tim. 1, 9; 3, 10.

προθεσμία, ίας, ἡ (Fem. zu προ-θέσμιος, vorherbestimmt, von πρό u. θεσμός, scilic. ἡμέρα), der vorher festgesetzte Tag, der Termin, die Frist, Gal. 4, 2.

προθυμία, ίας, ἡ (πρό-θυμος), die Ge-

neigtheit, Bereitwilligkeit, Act. 17, 11; 2 Cor. 8, 11 (τοῦ θέλειν, Geneigtheit des Willens); 12; 19; 9, 2.

πρό-θυμος, ον (πρό, θυμός), geneigt, bereitwillig, Matth. 26, 41; Marc. 14, 38; das subst. Neutr. τὸ πρόθυμον = ἡ προθυμία, die Bereitwilligkeit, Röm. 1, 15. — Das Adv. προθύμως, bereitwillig, 1 Pet. 5, 2.

προθύμως s. πρό-θυμος.

πρόϊμος s. πρώϊμος.

προ-ίστημι (ἵστημι), aor. 2 προέστην, perf. προέστηκα, dazu part. προεστώς, in den trans. Tempor. an die Spitze stellen, voranstellen; in den intransitiv. Tempor. und im Med.: 1) sich voranstellen, an die Spitze treten, vorstehen, regieren, absol., Röm. 12, 8; 1 Tim. 5, 17; τινός, eine Person oder Sache, 1 Thess. 5, 12; 1 Tim. 3, 4; 5; 12. — 2) trop. καλῶν ἔργων προίστασθαι, gute Werke betreiben, treiben, Tit. 3, 8; 14.

προ-καλέω, ῶ (καλέω), hervor-, herausrufen; im Med. zu sich herausrufen, vorrufen, bes. zum Kampf herausfordern, ἀλλήλους, sich gegenseitig herausfordern, Gal. 5, 26.

προ-κατ-αγγέλλω (doppeltes Comp. von ἀγγέλλω), aor. 1 προκατήγγειλα, perf. pass. προκατήγγελμαι, 1) vorher verkündigen, Act. 3, 18; 24 (t. vulg.; dafür κατήγγειλαν); 7, 52. — 2) = προεπαγγέλλειν, vorher versprechen, τί, 2 Cor. 9, 5 (t. vulg.; dafür προεπηγγελμένην).

προ-κατ-αρτίζω (doppeltes Comp. von ἀρτίζω), aor. 1 προκατήρτισα, vorher zurecht machen, im Voraus bereit machen, τί, 2 Cor. 9, 9.

πρό-κειμαι (κεῖμαι), eigentl. vorliegen, vor einem Gegenstand liegen, häufig Pass. Perf. zu προτιθέναι, vorgesetzt, vorgestellt sein, so ἐλπὶς προκειμένη, die Hoffnung, die uns in Aussicht gestellt, gemacht worden ist, Heb. 6, 18; vorhanden sein, dasein, vom guten Willen, 2 Cor. 8, 12; δεῖγμα, als Probe, Beispiel vorliegen, Jud. v. 7; πρόκειταί τινί τι, es liegt etwas vor Jemandem, d. i. Jemandem ist etwas bestimmt, Heb. 12, 1; 2.

προ-κηρύσσω (κηρύσσω), aor. 1 προεκήρυξα, perf. pass. προκεκήρυγμαι, vorher durch den Herold öffentlich verkündigen; nachh. überh. vorher verkündigen, τί, Act. 13, 24; τινά, Act. 3, 20 (t. vulg.; dafür τὸν προκεχειρισμένον ὑμῖν Χριστόν).

προκοπή, ῆς, ἡ (προ-κόπτω), der Fortschritt, das Gedeihen, das Wachstum, Phil. 1, 12; 25; 1 Tim. 4, 15.

προ-κόπτω (κόπτω), fut. προκόψω, aor. 1 προέκοψα, eigentl. durch Schlagen ausdehnen (wie der Schmied das Metall durch Hämmern streckt), dann überh. weiterbringen, fördern (so bei Thuc., Xen. und sonst bei den Attikern); in der späteren Gräcität intrans.: 1) gefördert werden, zunehmen, wachsen, Fortschritte machen, Luc. 2, 52 (σοφίᾳ, an Weisheit; Tischend. ἐν τῇ σοφίᾳ); Gal. 1, 14 (ἐν τῷ ἰουδαισμῷ ὑπὲρ πολλοὺς προκόπτειν, es im Judentum Vielen zuvorthun); 2 Tim. 2, 16 (ἐπὶ πλεῖον ἀσεβείας, weiter kommen in der Gottlosigkeit); 3, 9 (ἐπὶ πλεῖον, es weit bringen); 13 (ἐπὶ τὸ χεῖρον, im Argen Fortschritte machen; Luther: „es wird je länger, je ärger"). — 2) von der Zeit, vorrücken, ἡ νὺξ προέκοψεν, d. i. ist bald vergangen, Röm. 13, 12.

πρό-κριμα, ατος, τό (πρό, κρίμα), das, was im Voraus schon entschieden ist, das Vorurteil, 1 Tim. 5, 21.

προ-κυρόω, ῶ (κυρόω), perf. pass. προκεκύρωμαι, vorher bestätigen, τί, Gal. 3, 17.

προ-λαμβάνω (λαμβάνω), aor. 2 προέλαβον, aor. 1 pass. προελήφθην, 1) vorher-, vorweg-, vorausnehmen, τί, 1 Cor. 11, 21. — 2) mit folg. Inf., zuvorkommen mit etwas, μυρίσαι, mit der Salbung, Marc. 14, 8; cf. *Winer* Gr. p. 435. — 3) wider Erwarten (bevor der Andre es merkt) ergreifen, überraschen, ertappen, τινὰ ἔν τινι, Jem. bei etwas, im Pass. sich überraschen lassen, Gal. 6, 1.

προ-λέγω (λέγω), vorher, voraus sagen, 2 Cor. 13, 2; Gal. 5, 21; 1 Thess. 3, 4.

προ-μαρτύρομαι (μαρτύρομαι), Dep. med., im Voraus bezeugen, τί, 1 Pet. 1, 11.

προ-μελετάω, ῶ (μελετάω), vorher üben, vorher einüben, aussinnen, προμελετᾶν ἀπολογηθῆναι, die Verteidigung vorher einüben, Luc. 21, 14.

προ-μεριμνάω, ῶ (μεριμνάω), vorher sorgen, Marc. 13, 11.

προ-νοέω, ῶ (νοέω), eigentl. vorher bemerken, dann: 1) im Act., sorgen, Sorge tragen, τινός, für Jem., 1 Tim. 5, 8 (t. vulg.; dafür προνοεῖται); τί, an etwas denken, sich kümmern um etwas, 2 Cor. 8, 21 (t. vulg. προνοούμενοι). — 2) im Med., τί, an etwas denken, sich kümmern, bemühen um etwas, Röm. 12, 17; 2 Cor. 8, 21 (im t. vulg.; dafür προνοοῦμεν); τινός, für Jemanden sorgen, 1 Tim. 5, 8 (t. vulg. προνοεῖ).

πρόνοια, ας, ἡ (πρό-νοος), die Vorsicht, Fürsorge, Act. 24, 3; πρόνοιαν ποιεῖσθαί τινος, Sorge tragen für etwas, Röm. 13, 14.

προ-οράω, ῶ (ὁράω), imperf. med. προωρώμην, daneben προορώμην, perf. act. προεώρακα, 1) früher, vorher sehen, τινά, Act. 21, 29. — 2) das Med., wie auch

sonst in der spät. Gräcität, stets vor Augen haben, τινά, im uneigentl. S. = Jemandes stets gedenken, Act. 2, 25.

προ-ορίζω (ὁρίζω), aor. 1 προώρισα, aor. 1 pass. προωρίσθην, eigentl. vorher begrenzen, dann überh. vorher bestimmen; im N. T. von Gott, τί, 1 Cor. 2, 7 (πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν ἡμῶν); mit dem Acc. c. inf., Act. 4, 28; τινὰ εἴς τι, Jemanden zur Erlangung einer Sache vorher bestimmen, Eph. 1, 5; 11 (scilic. κληρωθῆναι); mit doppeltem Acc. Jemanden im Voraus zu etwas bestimmen, d. i. im Voraus bestimmen, dass Jem. etwas werden soll, Röm. 8, 29; 30.

προ-πάσχω (πάσχω), aor. 2 προέπαθον, vorher, voraus leiden, 1 Thess. 2, 2.

προ-πάτωρ, ορος, ὁ (πρό, πατήρ), der Vorvater, Stammvater, Ahnherr, Röm. 4, 1 (t. vulg. τὸν πατέρα).

προ-πέμπω (πέμπω), aor. 1 προέπεμψα, aor. 1 pass. προεπέμφθην, eigentl. vorher, vorausschicken; dann insbes. geleiten, das Geleite geben, τινά, Jemandem, Act. 15, 3; 20, 38; 21, 5; Röm. 15, 24 u. a.

προ-πετής, ές (πρό und πετ-, Stamm von πίπτω), eigentl. vorwärts fallend; übertr. voreilig, vorschnell, keck, Act. 19, 36; 2 Tim. 3, 4.

προ-πορεύομαι (πορεύομαι), fut. προπορεύσομαι, Dep. pass., vorangehen, voraus marschieren, τινός, vor Jem. her, Act. 7, 40; von dem, der das Kommen Jemandes anzeigt, πρὸ προσώπου τινός, vor Jem., Luc. 1, 76.

πρός, Präposition mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ.

I. mit dem Genitiv, eigentl. von — her, dann ἐστί τι πρός τινος, es ist etwas auf Jemandes Seite; im N. T. übertr. ὑπάρχει τι πρὸς τῆς σωτηρίας τινός, es steht etwas gleichsam auf der Seite der Rettung Jemandes, d. i. es dient zu seiner Rettung, Act. 27, 34. — Cf. *Winer* Gr. p. 350,

II. mit dem Dativ, bei, an, in (unmittelbarer) Nähe, Marc. 5, 11 (t. vulg. πρὸς τὰ ὄρη); Luc. 19, 37; Joh. 18, 16; 20, 11 (t. vulg. πρὸς τὸ μνημεῖον); 12; Ap. 1, 13. — Cf. *Winer* Gr. p. 369 u. 370.

III. mit dem Accusativ, nach, auf — zu, hin, gen, zu, von dem, was auf etwas anderes hin gerichtet ist, und zwar: 1) räumlich vom Ziel sowohl einer noch fortdauernden Bewegung als auch einer solchen, die bereits vollendet ist; dah. a) πρός τινα oder πρός τι bei allen Verben, die eine Bewegung irgend einer Art ausdrücken, so α) nach allen Verben des Gehens, Kommens etc., Matth. 3, 5 (ἐξεπορεύετο πρὸς αὐτόν); 10, 6 (πορεύεσθε — πρὸς τὰ πρόβατα); Marc. 4, 1 (συνάγεσθαι); Act. 3, 11 (συντρέχειν); 2 Cor. 3, 16 (ἐπιστρέφειν) u. a. — β) nach allen Verben des Bewegens, Führens, Tragens, Marc. 9, 20 (ἤνεγκαν αὐτὸν πρὸς αὐτόν); Joh. 1, 42 (ἤγαγεν αὐτὸν πρὸς τὸν Ἰησοῦν); 18, 13 (ἄγειν; t. vulg. ἀπάγειν); Act. 25, 21 (πέμπειν) u. a. — γ) desgl. nach den Verben des Fallens, πρὸς τοὺς πόδας τινός, zu Jemandes Füssen, Marc. 5, 22 u. a. — δ) nach sämtlichen Wörtern, die irgend ein Reden ausdrücken, insofern derjenige, welcher spricht, in der Richtung zu Jemand hin redet, Marc. 16, 3 (ἔλεγον πρὸς ἑαυτάς); Luc. 1, 13 (εἶπεν δὲ πρὸς αὐτόν); 73 (ὅρκον ὃν ὤμοσεν πρὸς Ἀβραάμ); 5, 36 (λέγειν); 12, 3 (λαλεῖν πρὸς τὸ οὖς, ins Ohr); 18, 7 (βοώντων πρὸς αὐτόν. im t. vulg.; daf. αὐτῷ); Joh. 5, 45 (κατηγορεῖν); Act. 3, 12 (ἀποκρίνεσθαι); 4, 24 (ἦραν φωνὴν πρὸς τὸν θεόν); 8, 24 (δέομαι); 12, 21 (δημηγορεῖν); 13, 31 (οἵτινες νῦν εἰσὶν μάρτυρες αὐτοῦ πρὸς τὸν λαόν); 22, 15; 24, 12 (διαλέγεσθαι); 2 Cor. 6, 11 (τὸ στόμα ἡμῶν ἀνέῳγεν πρὸς ὑμᾶς); 13, 7 (εὔχεσθαι); Heb. 11, 18 u. a. — ε) nach einer grossen Zahl andrer Verba, die ausdrücken, dass etwas irgendwie nach einer Richtung hin geschieht, so ἐκπεταννύναι τὰς χεῖρας πρός τινα, Röm. 10, 21; κάμπτειν τὰ γόνατα πρός τινα, Eph. 3, 14; hierhin gehört unter anderem im weitesten Sinn auch προστιθέναι τινὰ πρὸς τοὺς πατέρας, Einen zu den Vätern begraben, Act. 13, 36; ähnlich θάπτειν, Act. 5, 10. — ζ) πρός mit dem Acc. steht auch bei einer grossen Zahl von Substantiven, die entweder einen der unter α—ε vorgeführten Verbalbegriffe enthalten, oder bei denen sich ein solcher ergänzen lässt, Joh. 10, 35 (πρὸς οὓς ὁ λόγος ἐγένετο); Act. 7, 31 (ἐγένετο φωνή — πρὸς αὐτόν, im t. vulg.); 10, 15 (φωνή); 13, 15 (λόγος); 32 (ἐπαγγελία); 17, 15 (ἐντολή); 22, 5 (ἐπιστολή); 26, 6 (τῆς πρὸς τοὺς πατέρας ἐπαγγελίας; im t. vulg., dafür εἰς); Röm. 15, 30 (προσευχή); 1 Cor. 13, 12 (πρόσωπον πρὸς πρόσωπον, Gesicht gegen Gesicht gekehrt); 2 Cor. 1, 18 (λόγος); Eph. 2, 18 (προσαγωγή); 1 Thess. 2, 1 (εἴσοδος); 2 Joh. v. 12 (στόμα πρὸς στόμα, Mund zu Mund, d. i. mündlich); 3 Joh. v. 14 u. a. — b) πρός mit dem Acc. steht auch bei den Verbis der Ruhe, jedoch so, dass dabei immer an die vorangegangene Bewegung zu denken ist, so α) mit dem Acc. der Person bei einer grossen Zahl von Verben, darunter denen des Seins, Bleibens, Sitzens, Handelns u. a., wie auch bei Substantivis, die einen derartigen Verbalbegriff in sich enthalten, Matth. 13, 56 (εἶναι πρός τινα, bei Jemandem sich aufhalten); 26, 18 (τὸ πάσχα ποιεῖν πρός τινα); 55 (καθέζεσθαι); Luc. 20, 5 (συνελογίσαντο πρὸς ἑαυτούς, sie berechneten bei sich selbst); Joh. 1, 1; Act. 2, 47 (χάριν ἔχειν πρός τινα); Röm. 4, 2 (καύχημα ἔχειν); 1 Cor. 16, 6 (παραμένειν); 2 Cor. 11, 8 (παρεῖναι); Gal. 2, 5 (διαμένειν); Phil. 1, 26 (διὰ τῆς ἐμῆς παρουσίας πάλιν πρὸς ὑμᾶς); Philem.

v. 13 (*κατέχειν τινὰ πρὸς ἑαυτόν*) u. a. — *β*) ebenso steht *πρός* mit dem Acc. der Sache, bei einer grossen Reihe von Verbis der Ruhe, *πρός τι*, an etwas, Marc. 4, 1 (*πᾶς ὁ ὄχλος πρὸς τὴν θάλασσαν — ἦσαν*); Luc. 3, 9 (*κεῖσθαι πρός τι*); 22, 56 (*καθῆσθαι πρός τι*) u. a.; dahin gehört auch *τὰ πρὸς τὴν θύραν* scilic. *ὄντα*, der Raum an der Thür, d. i. der Vorplatz, Marc. 2, 2. — 2) Von der Zeit gebraucht bedeutet *πρός*: a) gegen, um einen Zeitpunkt ungenau zu bestimmen (eigentl. um auszudrücken, dass man sich dem betreffenden Zeitpunkt nähere), *πρὸς ἑσπέραν*, gegen Abend, Luc. 24, 29. — b) es bedeutet auf, für, um eine Zeitfrist, innerhalb deren sich etwas zuträgt, anzugeben, Joh. 5, 35 (*πρὸς ὥραν*, für den Augenblick); 2 Cor. 7, 8; Gal. 2, 5; 1 Thess. 2, 17 (*πρὸς καιρὸν ὥρας*, auf kurze Zeit); Heb. 12, 10 (*πρὸς ὀλίγας ἡμέρας*); Jac. 4, 14 (*πρὸς ὀλίγον*, auf kurze Zeit) u. a. — 3) Uebertragen steht *πρός*: a) vom Ziel, zu dem etwas hinlenkt, von dem Erfolg oder Ausgang, so Joh. 11, 4 (*αὕτη ἡ ἀσθένεια οὐκ ἔστιν πρὸς θάνατον*, sie führt nicht zum Tod, d. i. sie nimmt keinen tötlichen Ausgang): 2 Cor. 1, 20 (*τῷ θεῷ πρὸς δόξαν*, Gott zum Preise); 2 Pet. 3, 16 (*πρὸς τὴν ἰδίαν αὐτῶν ἀπώλειαν*, zu ihrem eignen Verderben); 1 Joh. 5, 16 (*ἁμαρτία πρὸς θάνατον*, eine Sünde, die zum Tod führt) u. a. — b) *πρός* mit dem Acc. der Person steht in mannigfacher Weise, um die Beziehungen einer Person zur andren zu bezeichnen; *α*) im allgemeinen, Act. 3, 25 (*διαθήκην τιθέναι πρός τινα*, mit Einem); 24, 16 (*ἀπρόσκοπον συνείδησιν ἔχειν πρός τινα*, Einem gegenüber); Röm. 5, 1 (*εἰρήνην ἔχειν*); 2 Cor. 1, 12 (*ἀναστρέφεσθαι*); 4, 2 (*συνιστάντες ἑαυτοὺς πρὸς πᾶσαν συνείδησιν ἀνθρώπων*); Col. 4, 5 (*περιπατεῖν πρός τινα*); Heb. 4, 13; 9, 20 u. a. — *β*) *πρός τινα* steht bei allen Verbis der Affecte (auch Substantiven und Adjectiven, die einen derartigen Verbalbegriff in sich enthalten oder ihm nahekommen) zur Bezeichnung der Gemüts- und Geistesrichtung eines Menschen, seiner Gesinnung, und zwar ebensowohl im freundlichen als im feindlichen Sinne, Luc. 23, 12 (*ἐν ἔχθρᾳ ὄντες πρὸς αὐτούς*); Joh. 6, 52 (*μάχεσθαι πρός τινα*); Act. 6, 1 (*γογγυσμός*); 11, 2 (*διακρίνεσθαι*); 25, 19 (*ζητήματα ἔχειν πρός τινα*); Col. 3, 19 (*πικραίνεσθαι*); 1 Thess. 5, 14 (*μακροθυμεῖν*); 2 Tim. 2, 24 (*ἤπιον εἶναι*); Heb. 12, 4 (*ἀνταγωνίζεσθαι*); 1 Joh. 3, 21 (*παῤῥησίαν ἔχειν*); 5, 14; Ap. 13, 6 (*ἤνοιξεν τὸ στόμα αὐτοῦ εἰς βλασφημίας πρὸς τὸν θεόν*) u. a. — c) *πρός* drückt eine Absicht (Richtung des Willens) und einen Zweck, Behuf aus, Joh. 13, 28 (*πρὸς τί*, in welcher Absicht?); Röm. 15, 2 (*πρὸς οἰκοδομήν*, zur Erbauung); 1 Cor. 10, 11; 12, 7; 2 Cor. 11, 8; Heb. 6, 11; 9, 13; so steht auch *πρὸς τό* mit dem Inf. und Acc. c. inf. in der Bedeutung eines Finalsatzes, in der Absicht, dass, Matth. 6, 1 (*πρὸς τὸ θεαθῆναι αὐτοῖς*, um von ihnen gesehen zu werden); 23, 5; 26, 12; Eph. 6, 11 u. a. — d) *πρός* mit dem Acc. steht zur Bezeichnung dessen, dass etwas zu einer Person od. Sache in einem (unten näher zu bezeichnenden) Bezuge steht; so bedeutet es: *α*) gemäss, entsprechend, Luc. 12, 47 (*ποιεῖν πρὸς τὸ θέλημά τινος*); 2 Cor. 5, 10; Gal. 2, 14 u. a. — *β*) es bezeichnet den Massstab, also = gemessen an, verglichen mit, Röm. 8, 18 (*οὐκ ἄξια τὰ παθήματα — πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν*). — *γ*) in Verbindung mit Verben des Sagens, Antwortens, Schreibens u. a.: in Bezug auf, Matth. 19, 8 (*γράφειν*); 27, 14 (*ἀποκρίνεσθαι*); Marc. 12, 12; Luc. 14, 6; 18, 1; Röm. 8, 31 (*τί ἐροῦμεν πρὸς ταῦτα*); 10, 21 (*πρὸς τὸν Ἰσραήλ*, in Bezug auf Israel, von Israel); Heb. 1, 7 u. a.; dahin gehört auch Joh. 21, 22: *τί πρὸς σέ*, was hat es für einen Bezug auf dich, was geht es dich an; ebenso *τί πρὸς ἡμᾶς*, was geht das uns an, Matth. 27, 4. — *δ*) in Verbindung mit Adjectivis drückt *πρός* aus, in Bezug worauf, wozu etwas oder Einer geeignet, geschickt, tauglich, nützlich u. a. ist, Act. 27, 12 (*ἀνευθέτου δὲ τοῦ λιμένος ὑπάρχοντος πρὸς παραχειμασίαν*, da der Hafen unbequem war zum Behufe der Ueberwinterung); 2 Cor. 2, 16 (*καὶ πρὸς ταῦτα τίς ἱκανός*, und wer ist dazu geschickt?); 10, 4 (*δυνατός*); 2 Tim. 3, 16 (*ὠφέλιμος*) u. a. — e) Adverbial steht *πρός*, wie auch mitunter bei den Griechen, in der Verbindung *πρὸς φθόνον*, auf neidische, eifersüchtige Weise, Jac. 4, 5. — Cf. *Winer* Gr. p. 360.

IV. In Compositis bezeichnet *πρός*: 1) eine Bewegung, Richtung nach etwas hin, *προσάγω, προσέρχομαι*. — 2) ein Hinzukommen, *προσαιτέω, προσαπειλέω*. — 3) es steht zur Bezeichnung dessen, dass etwas mit einem anderen in eine Verbindung gebracht wird, *προσηλόω*, annageln, *προσκόπτω*. — 4) es bezeichnet ein Daneben-, Dabeisein, *προσεδρεύω*.

προ-σάββατον, *ου, τό* (*πρό, σάββατον*), der Vorsabbat, d. i. der Tag, der dem Sabbat vorhergeht, Marc. 15, 42 (wo auch *πρὸς σάββατον* gelesen wird).

προς-αγορεύω (*ἀγορεύω*), aor. 1 pass. *προς-ηγορεύθην*, anreden, dah. benennen, nennen, *τινά* mit dem Acc. des Präd., Jem. als etwas begrüssen. anreden, Heb. 5, 10.

προς-άγω *(*ἄγω*), aor. 2 *προσήγαγον*, aor. 1 pass. *προσήχθην*, 1) transit., herbeiführen, hinzuführen, *τινά*, Luc. 9, 41; Act. 16, 20 (*τινί*, zu Jemanden) u. a.; trop. *τινά τινι*, Jemandem den Zugang zu Jem. verschaffen, d. i. ihm Jemandes Gnade verschaffen, 1 Pet. 3, 18. — 2) intrans., herankommen,

sich näheren, *τινί*, einer Sache, Act. 27, 27 (Lachm. *προςανέχειν* in derselben Bedeutung; wegen der optischen Täuschung, die in dem Ausdruck *προσάγει τινὶ χώρα* liegt, cf. Cic. Acad. prior. II, c. 25).

προςαγωγή, ῆς, ἡ (*προς-άγειν*), eigentl. das Hinzuführen; dann der Zutritt, der Zugang, trop. *εἰς τὴν χάριν*, Röm. 5, 2; *πρὸς τὸν πατέρα*, Eph. 2, 18; *προςαγωγὴν ἔχω ἔν τινι*, es wird mir von Jemandem der Zugang vermittelt, Eph. 3, 12.

προς-αιτέω, ῶ (*αἰτέω*), eigentl. noch dazu verlangen, dann ansprechen, betteln (mit dem Nebenbegriff der Zudringlichkeit und Kriecherei), Marc. 10, 46 (im t. vulg.); Luc. 18, 35 (im t. vulg.; dafür *ἐπαιτῶν*); Joh. 9, 8.

προςαίτης, ου, ὁ (*προς-αιτέω*), der Bettler, Marc. 10, 46 (*τυφλὸς προσαίτης*; im t. vulg. *ὁ τυφλός — προσαιτῶν*); Joh. 9, 8 (t. vulg. *τυφλός*).

προς-ανα-βαίνω (doppeltes Comp. von *βαίνω*), aor. 2 *προςανέβην*, dazu *προςανάβηθι*, hinaufschreiten, gehen, rücken, Luc. 14, 10.

προς-αναλίσκω (*ἀναλίσκω*), aor. 1 *προςηνάλωσα*, noch dazu verwenden, verthun, *τί τινι* (t. vulg. *εἴς τινα*), etwas an Jemanden wenden, Jemandem etwas zum Opfer bringen, Luc. 8, 43.

προς-ανα-πληρόω, ῶ (doppeltes Comp. von *πληρόω*), aor. 1 *προςανεπλήρωσα*, dazu ausfüllen, ergänzen, decken, *τί*, 2 Cor. 9, 12; 11, 9.

προς-ανα-τίθημι (doppeltes Comp. von *τίθημι*), aor. 2 med. *προςανεθέμην*, eigentl. noch dazu auflegen; im Med.: 1) *τί τινι*, Jemandem von sich etwas auflegen, dazuthun, Jemandem etwas mitteilen, Gal. 2, 6. — 2) *τινί*, sich Jemandem auferlegen (und zwar dadurch, dass man sich an ihn wendet), d. i. sich Jemandem anvertrauen, Einen um Rat fragen, Gal. 1, 16.

προς-αν-έχω (doppeltes Comp. von *ἔχω*) s. *προσάγειν* 2).

προς-απειλέω, ῶ (*ἀπειλέω*), aor. 1 med. *προςηπειλησάμην*, noch dazu drohen, so auch im Med., Act. 4, 21.

προς-δαπανάω, ῶ (*δαπανάω*), aor. 1 *προςεδαπάνησα*, noch dazu verwenden, aufwenden, *τί*, Luc. 10, 35.

προς-δέομαι (*δέομαι*), noch dazu ermangeln, noch dazu bedürfen, *τινός*, etwas, Act. 17, 25.

προς-δέχομαι (*δέχομαι*), aor. 1 *προςεδεξάμην*, eigentl. annehmen; im N. T. 1) günstig aufnehmen, empfangen, a) *τινά*, Röm. 16, 2; Phil. 2, 29; dann überh. Jemandem den Zutritt zu sich verstatten, sich in Verkehr mit Jemandem einlassen, Luc. 15, 2. — b) *τί*, etwas annehmen, *οὐ προσδεξάμενοι τὴν ἀπολύτρωσιν*, sie haben die Auslösung verschmäht, Heb. 11, 35; *ἁρπαγήν*, zulassen, erdulden, Heb. 10, 34; *ἐλπίδα*, gelten lassen, Act. 24, 15 (*ἐλπίδα — ἣν καὶ αὐτοὶ οὗτοι προςδέχονται*, die Hoffnung, welche diese gleichfalls haben, teilen). — 2) erwarten, *τινά* und *τί*, Marc. 15, 43; Luc. 2, 25; 38; 12, 36; 23, 51; Tit. 2, 13; Jud. v. 21.

προς-δοκάω, ῶ (von einem mit *δοκεύω* gleichbedeutenden *δοκάω*), erwarten, dass Jemand auftritt oder etwas kommt, vermuten (im guten und im bösen Sinn), absol., *τινά, τί*, mit dem Inf. und dem Acc. c. inf., Matth. 11, 3; 24, 50; Luc. 1, 21; 3, 15; 7, 19; 20; 8, 40; 12, 46; Act. 3, 5; 10, 24; 27, 33; 28, 6; 2 Pet. 3, 12; 13; 14.

προς-δοκία, ίας, ἡ (*προς-δοκάω*), die Erwartung (in bösem und in gutem Sinne), mit dem Gen. object., Luc. 21, 26; mit dem Gen. subject., Act. 12, 11.

προς-δρέμω s. *προς-τρέχω*.

προς-εάω, ῶ (*ἐάω*), dazu heranlassen, herankommen lassen, *τινά*, Act. 27, 7.

προς-εγγίζω (*ἐγγίζω*), aor. 1 *προςήγγισα*, sich nähern, *τινί*, Marc. 2, 4 (daf. auch *προσενέγκαι*).

προςεδρεύω (*πρός-εδρος*, dabeisitzend), dabei, danebensitzen, *τινί*, neben etwas; übertr. sich eifrig mit etwas beschäftigen, 1 Cor. 9, 13 (t. vulg.; dafür *παρεδρεύοντες*).

προς-εργάζομαι (*ἐργάζομαι*), aor. 1 med. *προςειργασάμην*, daneben *προςηργασάμην*, eigentl. noch dazu arbeiten, dann noch dazu (durch Arbeit) erwerben, gewinnen, Luc. 19, 16.

προς-έρχομαι (*ἔρχομαι*), aor. 2 *προςῆλθον* (dazu *προςῆλθαν*), perf. *προσελήλυθα*, hinzukommen, herankommen, herangehen, herantreten; 1) im eigentl. S., absol., Matth. 4, 11; 8, 19 (*προσελθών — εἶπεν αὐτῷ*); 25; 9, 20; 13, 10 u. a.; mit einem finalen Inf., Matth. 24, 1 u. a.; *τινί*, zu Jemandem, Matth. 5, 1; 8, 5; 9, 14; 28; 21, 28 (*προσελθὼν τῷ πρώτῳ εἶπεν*) u. a.; mit einem Dat. der Sache, an etwas herantreten, Heb. 12, 18; 22. — 2) übertr., a) im geistl. S., *τῷ θεῷ*, an Gott herantreten, d. i. in Gemeinschaft mit ihm treten, Heb. 7, 25; 11, 6; *τῷ θρόνῳ τῆς χάριτος*, zu dem Thron der Gnade hinzutreten, Heb. 4, 16; auch absol. ohne *τῷ θεῷ*, Heb. 10, 1; 22; *πρὸς Χριστόν*, zu Chr. kommen, d. i. in den Genuss der Freundlichkeit des Herrn eintreten, 1 Pet. 2, 4. — b) beitreten, beipflichten, *τινί*, einer Lehre, 1 Tim. 6, 3.

προςευχή, ῆς, ἡ (προς-εύχομαι), die (an Gott gerichtete) Bitte (= εὐχὴ πρὸς τὸν θεόν, das Gebet, das mit zu Gott gerichtetem Antlitz und zu ihm verrichtet wird), das Gebet; 1) im eigentl. S., im Sing. Matth. 17, 21; 21, 13 (οἶκος προσευχῆς, Bethaus, d. i. ein Haus, das zum Beten bestimmt ist); 22; Eph. 6, 18 (διὰ πάσης προσευχῆς καὶ δεήσεως προσευχόμενοι) u. a.; im Plur. Act. 2, 42; 10, 4; Röm. 1, 10; 1 Tim. 5, 5 (προσμένει ταῖς δεήσεσιν καὶ ταῖς προσευχαῖς) u. a.; mit dem Gen. object. τοῦ θεοῦ, zu Gott, Luc. 6, 12; πρὸς τὸν θεὸν ὑπέρ τινος, zu Gott um Jemandes Willen, Act. 12, 5; im Plur. Röm. 15, 30; προςευχῇ προςεύχεσθαι, brünstig beten, Jac. 5, 17; cf. *Winer* Gr. Par. 54, 3. — 2) der Ort, wo gebetet wird, die Synagoge; doch sind προςευχαί auch zum Beten bestimmte freie Plätze, die sich an solchen Orten fanden, wo keine Synagoge war, meist vor der Stadt und wegen der Waschungen der Juden am Wasser gelegen, Act. 16, 13; 16; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Synagogen.

προς-εύχομαι (εὔχομαι), fut. προςεύξομαι, aor. 1 med. προςηυξάμην, zu Gott beten, bitten, flehen, absol., Matth. 6, 5; 6; 7; 26, 39; Marc. 11, 24 (ὅσα προσεύχεσθε καὶ αἰτεῖσθε); 1 Cor. 14, 15 (τῷ πνεύματι, mit dem Geist); Eph. 6, 18 (ἐν πνεύματι, im Geist) u. a.; προςευχῇ προςεύχεσθαι, brünstig beten, Jac. 5, 17; cf. *Winer* Gr. Par. 54, 3; μακρὰ προςεύχεσθαι, lange Gebete verrichten, Matth. 23, 14 u. a.; mit dem Dativ der Person, zu der gebetet wird, Matth. 6, 6; 1 Cor. 11, 13; mit λέγειν verbunden, Matth. 26, 39; 42; mit dem Acc. des Objects, Luc. 18, 11 (ταῦτα προσηύχετο; im t. vulg. πρὸς ἑαυτόν); Röm. 8, 26; mit ἵνα, um den Gegenstand der Bitte zu bezeichnen, 1 Cor. 14, 13; Phil. 1, 9 (τοῦτο ἵνα) u. a.; es folgt τοῦ mit dem Inf., Jac. 5, 17 (τοῦ μὴ βρέξαι); der Inf. ohne τοῦ, Luc. 22, 40; sonst wird es noch mit den Präpositionen ἐπί, περί, ὑπέρ verbunden, w. s.

προς-έχω (ἔχω), perf. προςέσχηκα, eigentl. daran halten, hinhalten (so namentlich τὴν ναῦν, das Schiff einer Gegend nahe bringen, landen), dann hinrichten, lenken, so bes. τὸν νοῦν, den Geist auf etwas lenken; dah. bedeutet es im N. T. mit Weglassung von τὸν νοῦν: 1) die Aufmerksamkeit richten, τινί, auf etwas, Act. 8, 6; 16, 14; Heb. 2, 1; 2 Pet. 1, 19. — 2) προςέχειν τινί, auf Jem. Acht haben, d. i. für ihn sorgen, Act. 20, 28. — 3) ἑαυτῷ προςέχειν, auf sich selbst Acht haben, sich hüten, Luc. 17, 3; Act. 5, 35; ἀπό τινος, vor etwas, Luc. 12, 1; es folgt μήποτε mit dem Conj., Luc. 21, 34; auch προςέχειν ἀπό τινος ohne Dat., vor etwas auf seiner Hut sein, Matth. 16, 6; 12 u. a.; es folgt μή mit dem Inf., Matth. 6, 1. — 4) προςέχειν (scilic. ἑαυτόν) τινί, sich Jemandem anschliessen, anhangen, ergeben sein, Act. 8, 10; 11; 1 Tim. 4, 1. — 5) ebenso προςέχειν mit dem Dativ der Sache, einer Sache ergeben sein, dienen, d. i. Fleiss und Mühe auf sie verwenden, 1 Tim. 4, 13; Heb. 7, 13; sich an etwas halten, 1 Tim. 1, 4; Tit. 1, 14; οἴνῳ πολλῷ, dem Weintrinken ergeben sein, 1 Tim. 3, 8.

προς-ηλόω, ῶ (ἡλόω), aor. 1 προςήλωσα, annageln, τί τινι, etwas an etwas, Col. 2, 14.

προςήλυτος, ου, ὁ (προσ-έρχομαι), urspr. der Hinzugekommene, der Fremdling; im N. T. einer, der zum Judentum übergetreten ist, der Proselyt (Luther: „Judengenosse"), Matth. 23, 15; Act. 2, 10; 6, 5; 13, 43. Der Unterschied zwischen Proselyten des Thores, d. i. solchen, welche nur gewisse, die sog. noachischen Gebote hielten (diese enthielten das Verbot des Götzendiensts, der Gotteslästerung, des Mords, des Ehebruchs, des Raubs, des Aufruhrs, des Genusses blutigen Fleisches), ohne beschnitten zu sein, und den Proselyten der Gerechtigkeit, d. i. solchen, die ganz in den Schooss der Synagoge aufgenommen wurden, hat wohl zur Zeit der Entstehung der n.-t. Schriften noch nicht bestanden. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Proselyten; *Schürer*, Geschichte d. jüd. Volkes II, p. 548 ff.; *Riehm*, Handwörterb. p. 1240 ff.

πρός-καιρος, ον (πρός, καιρός), was nur für eine kurze Zeit ist (ὃ πρὸς καιρόν ἐστιν), nur kurze Zeit dauert, d. i. zeitlich, vergänglich, Matth. 13, 21; Marc. 4, 17; 2 Cor. 4, 18; Heb. 11, 25.

προς-καλέω, ῶ (καλέω), aor. 1 med. προςεκαλεσάμην, perf. pass. προςκέκλημαι, anrufen, hinzu-, herbeirufen; ebenso im Med. zu sich rufen, zu sich kommen lassen; 1) im eigentl. S., τινά, Matth. 10, 1; 15, 10; 32; Luc. 15, 26; 18, 16; Act. 13, 7 u. a. — 2) übertr. von der Einladung, Berufung, die an die Verkünder des Worts zur Uebernahme ihres Amtes ergeht, berufen, τινά, Act. 13, 2 (εἰς τὸ ἔργον ὃ προςκέκλημαι αὐτούς = εἰς ὃ προςκέκλημαι αὐτούς; cf. *Winer* Gr. p. 393); desgl. mit folg. finalen Inf., Act. 16, 10; von Gott, wiefern er die Menschen zur Sinnesänderung und zur Teilnahme am Reiche Gottes beruft, Act. 2, 39.

προς-καρτερέω, ῶ (καρτερέω, mutig, standhaft sein), fut. προςκαρτερήσω, beharren, ausdauern bei etwas; 1) von Personen, a) mit dem Dat. der Sache, emsig bei etwas sein, bleiben, viel Mühe auf etwas verwenden, Act.

1, 14; 2, 42; 6, 4; Röm. 12, 12; Col. 4, 2. — b) εἴς τι, für einen Zweck rastlos thätig sein, Röm. 13, 6. — c) ἔν τινι, an einem Ort ausharren, Act. 2, 46. — d) mit dem Dat. der Person, bei Jem. aushalten, Jemandem anhangen, Act. 8, 13; 10, 7. — 2) von Sachen, τινί, Jemandem stets zur Stelle sein, Marc. 3, 9.

προςκαρτέρησις, εως, ἡ (προς-καρτερέω), die Beharrlichkeit, die Ausdauer, Eph. 6, 18.

προς-κεφάλαιον, ου, τό (πρός, κεφάλαιον), das Kopfkissen, Marc. 4, 38.

προς-κληρόω, ῶ (κληρόω), aor. 1 pass. προςεκληρώθην, durchs Loos zuteilen; im Pass. durchs Loos, d. i. durch göttliche Schickung zufallen, τινί, Act. 17, 4.

πρόςκλησις, εως, ἡ (προς-καλέω), eigentl. das Hinzurufen, dann vor allem die Vorforderung, Vorladung vor Gericht, auch die Einladung, so Lachm. 1 Tim. 5, 21 (κατὰ πρόςκλησιν, auf Einladung hin, d. i. von Andren verführt); cf. πρόςκλισις.

προς-κλίνω (κλίνω), aor. 1 pass. προςεκλίθην, daranlehnen; im Med. (wozu der Bedeutung nach der Passivaorist gehört), sich anlehnen, sich neigen, auf Jemandes Seite treten, sich zu Jemandes Partei schlagen, τινί, Act. 5, 36 (t. vulg. προσεκολλήθη).

πρόςκλισις, εως, ἡ (προς-κλίνω), das Anlehnen; übertr. das Beitreten zu einer Partei, die Zuneigung, Parteilichkeit, 1 Tim. 5, 21 (κατὰ πρόςκλισιν, nach Gunst; Lachm. πρόςκλησιν, w. s.).

προς-κολλάω, ῶ (κολλάω), aor. 1 pass. προςεκολλήθην, fut. 1 pass. προςκολληθήσομαι, anleimen; das Pass. im medialen Sinn trop. sich fest an Jem. halten, Jemandem fest anhangen, treu ergeben sein, τινί, Matth. 19, 5 (t. vulg. κολληθήσεται); Act. 5, 36 (im t. vulg.; dafür προσεκλίθη); Eph. 5, 31 (t. vulg. πρὸς τὴν γυναῖκα); πρός τινα, Marc. 10, 7; Eph. 5, 31 (im t. vulg.; dafür τῇ γυναικί).

πρόςκομμα, ατος, τό (προς-κόπτω), dasjenige, woran man sich stösst, z. B. ein Stein auf dem Wege, der Anstoss; im N. T. trop.: 1) der Anlass zu gesetzwidrigem Handeln, zur Sünde, γενέσθαι τινί, für Jemanden ein Anlass zur Sünde werden, ihn zum Sündigen veranlassen, 1 Cor. 8, 9; τιθέναι τινί, Jemandem Anlass zur Sünde geben, ihn zum Sündigen verführen, Röm. 14, 13; ebenso τῷ διὰ προςκόμματος ἐσθίοντι, wenn Jem. (die verbotenen Speisen) so isst, dass Anlass zum Sündigen daraus entsteht, Röm. 14, 20. — 2) λίθος προςκόμματος, Stein des Anstosses, heisst Christus mit Hinsicht auf die Juden, die sich an vielem, was er that und litt, stiessen, ihn darum verschmaehten und so die göttliche Strafe auf sich luden, Röm. 9, 32; 33; 1 Pet. 2, 8.

προςκοπή, ῆς, ἡ (προς-κόπτω), der Anstoss (cf. πρόςκομμα); trop. der Anlass zum Sündigen, διδόναι τινί, Anlass zum Sündigen geben, 2 Cor. 6, 3.

προς-κόπτω (κόπτω), aor. 1 προςέκοψα, anschlagen, anstossen; 1) im eigentl. S., mit den Füssen anstossen, z. B. an einen Stein oder sonst etwas, was auf dem Wege liegt, Joh. 11, 9; 10; τὸν πόδα πρὸς λίθον, mit dem Fuss an einen Stein stossen, Matth. 4, 6; Luc. 4, 11; von den Winden τινί, an etwas stossen, stürmen, Matth. 7, 27. — 2) metaph., Anstoss nehmen, d. i. so wie man sich über einen im Wege liegenden Stein ärgert, über Jem. oder etwas unwillig sein, so τῷ λόγῳ, 1 Pet. 2, 8; von Jesu, an dem die Juden Anstoss nahmen, Röm. 9, 32. — 3) ἔν τινι, an etwas anstossen, d. i. durch etwas zum Sündigen veranlasst werden, Röm. 14, 21.

προς-κυλίω (κυλίω), aor. 1 προσεκύλισα, hinzuwälzen, hinanwälzen, τὶ ἐπί τι, etwas an, vor etwas, Marc. 15, 46; τί τινι, Matth. 27, 60.

προς-κυνέω, ῶ (κυνέω), fut. 1 προςκυνήσω, aor. 1 προςεκύνησα, zunächst: die Hand an den Mund legen, sie küssen und dann gegen einen Andren ausstrecken, um diesem dadurch seine Ehrfurcht zu bezeigen; dann von der Verehrung, die die Perser ihren Königen erwiesen, indem sie sich niederwarfen, mit der Stirn die Erde berührten und den Boden küssten, also fussfällig verehren; im N. T. auf den Knieen oder am Boden liegend Jemandem seine Ehrfurcht bezeigen (oder ihn um etwas anflehen), ebensowohl von der Verehrung hochgestellter Menschen als derjenigen Gottes; cf. *Winer* Bibl. Realw. unter Höflichkeit. Es findet sich 1) absolut gebraucht, a) von der Verehrung, die Menschen bewiesen wird, Matth. 20, 20; Act. 10, 25 (πεσὼν ἐπὶ τοὺς πόδας προσεκύνησεν). b) von der Verehrung Gottes, Christi u. s. w., anbeten, Joh. 4, 20; 12, 20; Heb. 11, 21; Ap. 5, 14 (ἔπεσαν καὶ προσεκύνησαν) u. a. — 2) τινά und τί (was die classische Construction ist, cf. *Winer* Gr. p. 197), Jemanden oder etwas anbeten, Matth. 4, 10; Luc. 4, 8; 24, 52 (im t. vulg.); Ap. 9, 20; 13, 8 (t. vulg. αὐτῷ) u. a. — 3) τινί, Jemandem Verehrung darbringen, Construction der späteren Gräcität, a) von der Verehrung, die Menschen bewiesen wird, Matth. 2, 2; 8; 11 (πεσόντες προσεκύνησαν αὐτῷ) u. a. b) von der Anbetung, Joh. 4, 21; 23; 1 Cor. 14, 25 (πεσὼν ἐπὶ πρόσωπον προςκυνήσει τῷ θεῷ); Ap. 4, 10; 13, 8

(im t. vulg.; dafür *αὐτόν*); 19, 10 (*ἔπεσα ἔμπροσθεν τῶν ποδῶν αὐτοῦ προσκυνῆσαι αὐτῷ*) u. a. — 4) *ἐνώπιον τῶν ποδῶν τινος*, sich vor Jemandes Füssen beugen, Ap. 3, 9; *ἐνώπιόν τινος*, sich vor Jemandem beugen, Einem huldigen, vor ihm anbeten, Luc. 4, 7; Ap. 15, 4.

προςκυνητής, οῦ, ὁ (*προς-κυνέω*), der Anbeter, Joh. 4, 23.

προς-λαλέω, ῶ (*λαλέω*), aor. 1 *προςελάλησα*, reden (zu Jem.), *τινί*, Jemanden anreden Act. 13, 43; 28, 20.

προς-λαμβάνω (*λαμβάνω*), aor. 2 med. *προςελαβόμην*, noch dazu nehmen; im N. T. nur das Medium, 1) *τινά*, sich Einen dazu nehmen, d.i. a) sich mit einem Andren zu irgend einem Zwecke zusammenthun, Act. 17, 5; 18, 26. — b) Jemanden bei Seite nehmen (um mit ihm unter vier Augen zu reden), Matth. 16, 22; Marc. 8, 32. — c) Jemanden freundlich bei sich aufnehmen (um ihn zu beherbergen), Act. 28, 2; Philem. v. 12 (im t. vulg.); v. 17. — d) sich Jemandes in Freundlichkeit annehmen, d. i. Einen freundlich behandeln, Röm. 14, 1; 15, 7; im nämlichen Sinne von Gott und Christo, wiefern sie sich der Menschen in Gnaden angenommen haben, Röm. 14, 3; 15, 7. — 2) *τί*, etwas zu sich nehmen, vom Genuss der Speise, Act. 27, 33 (*μηδὲν προςλαβόμενοι*, ohne etwas zu sich genommen zu haben, nüchtern); auch mit dem Gen., *τροφῆς*, Act. 27, 36; cf. *Winer* Gr. p. 186.

πρόςληψις, εως, ἡ (*προς-λαμβάνω*), die Annahme, die Aufnahme, *τινός*, Röm. 11, 15 (von Gott, der die Juden wieder annimmt, in sein Reich aufnimmt).

προς-μένω (*μένω*), aor. 1 *προςέμεινα*, eigentl. dabei bleiben; im N. T. 1) verweilen, ausharren, absol., Act. 18, 18; *ἐν τινι*, an einem Ort, 1 Tim. 1, 3. — 2) bleiben, *τινί*, bei Jemandem oder bei einer Sache, a) im eigentl. S., *τινί*, bei Einem, Matth. 15, 32; Marc. 8, 2. — b) metaph. *τῷ κυρίῳ*, bei dem Herrn bleiben, d. i. ihm zugethan bleiben, Act. 11, 23; *τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ*, in der Gnade Gottes verbleiben, d. i. standhaft gegen Alles ankämpfen, wodurch sie verloren gehen könnte, Act. 13, 43. — c) *τινί*, bei einer Beschäftigung verbleiben, d. i. etwas beständig und mit Ausdauer betreiben, 1 Tim. 5, 5.

προς-ορμίζω (*ὁρμίζω*, von *ὅρμος*, der Ankerplatz), aor. 1 pass. *προςωρμίσθην*, bei einem Orte das Schiff vor Anker legen; im Med. sich vor Anker legen, anlegen, Marc. 6, 53.

προς-οφείλω (*ὀφείλω*), noch dazu schuldig sein, noch dazu zu entrichten haben, *τί τινι*, Jemandem etwas; übertr. sich selbst Jemandem schuldig sein, d.i. ihm in den höchsten Beziehungen des Lebens Alles verdanken, Philem. v. 19.

προς-οχθίζω (*ὀχθίζω*, von *ὄχθος*, die Last), aor. 1 *προςώχθισα*, unwillig, erbittert sein, zürnen, *τινί*, über Jem. oder etwas, Heb. 3, 10; 17.

προς-παίω (*παίω*), aor. 1 *προςέπαισα*, anschlagen, anstossen, intrans., *τινί*, an etwas, bei Lachm. Matth. 7, 25 (dafür *προσέπεσον* oder *προσέπεσαν*).

πρός-πεινος, ον (*πεῖνα*, der Hunger), sehr hungrig, Act. 10, 10.

προς-πήγνυμι (*πήγνυμι*), aor. 1 *προςέπηξα*, anheften, *τινά*, scilic. *τῷ σταυρῷ*, an das Kreuz, Act. 2, 23.

προς-πίπτω (*πίπτω*), aor. 2 *προςέπεσον* (dazu 3. pers. plur. *προςέπεσαν*), zufallen, nahe bei etwas niederfallen, im N. T. 1) sich zu Boden werfen, niederfallen, *τινί*, Jemandem zu Füssen, Marc. 3, 11; 5, 33; Luc. 8, 28; 47; Act. 16, 29; auch *τοῖς γόνασί τινος*, Luc. 5, 8; *πρὸς τοὺς πόδας τινός*, Marc. 7, 25. — 2) mit Gewalt stossen, einstürmen, *τινί*, auf etwas, Matth. 7, 25 (Lachm. *προςέπαισαν*).

προς-ποιέω, ῶ (*ποιέω*), aor. 1 med. *προςεποιησάμην*, hinzuthun, hinzufügen; im Med. für sich gewinnen, erwerben, bes. fremdes Eigentum sich anmassen, dah. sich etwas andichten; dann überhaupt vorgeben, sich stellen als ob, mit folg. Inf., Luc. 24, 28.

προς-πορεύομαι (*πορεύομαι*), hinzugehn, herantreten, *τινί*, an Jem. heran, Marc. 10, 35.

προς-ρήγνυμι (*ῥήγνυμι*), aor. 1 *προςέῤῥηξα* und *προςέρηξα*, eigentl. trans. durch einen Stoss zerbrechen; im N. T. intrans. mit aller Gewalt anstossen, anschlagen, *τινί*, an etwas, Luc. 6, 48; 49.

προς-τάσσω (*τάσσω*), aor. 1 *προςέταξα*, perf. pass. *προςτέταγμαι*, eigentl. dazu stellen; im N. T. 1) anordnen (so auch sonst von der Aufstellung der Soldaten), bestimmen, *προστεταγμένοι καιροί*, Act. 17, 26 (t. vulg. *προτεταγμένοι*). — 2) gebieten, befehlen, absol., Luc. 5, 14; *τινί*, Matth. 1, 24; 21, 6 (dafür auch *συνέταξεν*, so Lachm.); *τί*, Matth. 8, 4; Marc. 1, 44; *τινί τι*, Act. 10, 33; mit folg. Acc. c. inf., Act. 10, 48.

προστάτις, ιδος, ἡ (Fem. von *ὁ προστάτης*, von *προ-ίστημι*), eigentl. die Vorsteherin, dann die Beistcherin, Helferin, Röm. 16, 2.

προς-τίθημι (*τίθημι*), aor. 2 *προςέθην*, aor. 1 pass. *προςετέθην*, fut. 1 pass. *προςτεθήσομαι*, dazusetzen, hinzufügen; im N. T. 1) das Activum, *τινά τινι*, Jemanden einer Sache oder einer Person hinzufügen, d.i. ihn zum Anschluss an dieselbe bringen, Act. 2, 47

(τῇ ἐκκλησίᾳ); 11, 24 (τῷ κυρίῳ) u. a.; τί τινι, Jemandem etwas hinzufügen, Einem noch etwas dazugeben, Matth. 6, 33 (ταῦτα πάντα προστεθήσεται ὑμῖν); Marc. 4, 24; Luc. 17, 5; Gal. 3, 19 (τῶν παραβάσεων χάριν προσετέθη — nämlich zu der ἐπαγγελία); Heb. 12, 19; τὶ ἐπί τινι, zu etwas noch etwas hinzufügen, Luc. 3, 20; ebenso τὶ ἐπί τι, Matth. 6, 27. — 2) das Medium und zuweilen das Activum (προσθείς, Luc. 19, 11) dienen zur Umschreibung der Adverbia wieder, weiter, auch noch (über diesen Hebraismus cf. *Winer* Gr. p. 436), Luc. 19, 11 (προσθεὶς εἶπεν, er sagte weiter); 20, 11 (προσέθετο ἕτερον πέμψαι δοῦλον, d. i. er schickte wiederum); 12 (προσέθετο τρίτον πέμψαι); Act. 12, 3 (προσέθετο συλλαβεῖν καὶ Πέτρον, er ergriff auch noch den Petrus).

προς-τρέχω (τρέχω), aor. 2 προσέδραμον, hinzulaufen, Marc. 9, 15; 10, 17; Act. 8, 30.

προσφάγιον, ίου, τό (προσφαγεῖν, zu προσεσθίω, dazuessen), die Zukost, d. i. das, was zum Brot gegessen wird, Joh. 21, 5 (cf. ὀψάριον).

πρό-σφατος, ον (πρό, σφάω = σφάζω, σφάττω, schlachten), eigentl. kurz vorher geschlachtet; dann überh. frisch, neu, Heb. 10, 20. — Das Adv. *προσφάτως*, neulich, jüngst, Act. 18, 2.

προσφάτως s. *πρό-σφατος*.

προς-φέρω (φέρω), aor. 1 προσήνεγκα, aor. 2 προσήνεγκον, perf. προσενήνοχα, aor. 1 pass. προσηνέχθην, hinzutragen, hinzubringen; 1) im Activ, a) τινά τινι, Einen zu Jemandem führen, Matth. 4, 24; 8, 16; 9, 2 u. a.; τί, etwas herbeibringen, Matth. 25, 20; τινί τι, Einem etwas darreichen, anbieten, Luc. 23, 36; Act. 8, 18 (χρήματα) u. a. — b) im religiösen Sinne, Gott etwas anbieten, d. i. opfern, τῷ θεῷ, Joh. 16, 2 (λατρείαν); Act. 7, 42 (σφάγια καὶ θυσίας); Heb. 11, 4; τῷ θεῷ ist zu erg., Matth. 5, 23 (δῶρον); 24; 8, 4; Act. 21, 26 (προσηνέχθη ὑπὲρ ἑνὸς ἑκάστου αὐτῶν ἡ προσφορά); Heb. 8, 3 u. a.; πρός τινά τι, etwas als Opfer vor Jemanden bringen, Heb. 5, 7; auch προσφέρειν allein, ohne τῷ θεῷ und ohne Object, περί τινος, für etwas opfern, Luc. 5, 14 u. a.; τινά, mit zu ergänzendem τῷ θεῷ, Heb. 9, 25 (ἑαυτόν — von der Selbstopferung Christi); 28; 11, 17. — c) τινά, Jemanden vorführen (damit er gerichtet werde), τινί, Luc. 23, 14; ἐπὶ τὰς συναγωγὰς καὶ τὰς ἀρχάς, Luc. 12, 11 (im t. vulg.; dafür εἰσφέρωσιν). — 2) im Pass. προσφέρεσθαί τινι, sich gegen Jemanden benehmen, ihn behandeln, τινὶ ὥς τινι, Jemanden wie etwas, Heb. 12, 7.

προς-φιλής, ές (πρός, φιλέω), angenehm, liebenswert, lieblich, Phil. 4, 8.

προσφορά, ᾶς, ἡ (προς-φέρω), eigentl. die Darbietung, Darbringung; im N. T. das Opfer, Act. 21, 26; 24, 17; Röm. 15, 16 (τῶν ἐθνῶν, d. i. das Opfer, das in der Ueberführung der Heiden zum Christentum besteht): Eph. 5, 2; Heb. 10, 5; 8; 10 (τοῦ σώματος Ἰησοῦ Χριστοῦ, d. i. das Opfer, das im Leibe Jesu Christi besteht); 14; 18 (περὶ ἁμαρτίας, Sühnopfer).

προς-φωνέω, ῶ (φωνέω), aor. 1 προσεφώνησα, 1) herbeirufen, τινά, Luc. 6, 13. — 2) zurufen, anreden, τινί, Jemanden, Matth. 11, 16; Luc. 7, 32; Act. 22, 2 absol., Luc. 13, 12; 23, 20; Act. 21, 40.

πρόςχυσις, εως, ἡ (προσ-χέω, darangiessen), das Ansprengen, die Anspritzung, Heb. 11, 28.

προς-ψαύω (ψαύω), daran rühren, τινί, an etwas, Luc. 11, 46.

προσωποληπτέω, ῶ, auch *προσωπολημπτέω, ῶ* (προσωπο-λή(μ)πτης), Rücksicht auf die Person (d. i. auf ihre Stellung, Macht) nehmen, die Person ansehen, Jac. 2, 9. Das Wort findet sich nur in der kirchlichen Gräcität.

προσωπο-λήπτης, auch *προσωπολήμπτης, ου, ὁ* (πρός-ωπον, λαμβάνω), Einer, der Rücksicht auf die Person (d. i. ihre äussere Stellung, Macht) nimmt, der die Person ansieht, Act. 10, 34. Das Wort findet sich nur in der kirchlichen Gräcität.

προσωποληψία, auch *προσωπολημψία, ίας, ἡ* (s. das vorhergehende Wort), die Rücksicht, die auf die Person und ihre äussere Stellung genommen wird, die Parteilichkeit, Röm. 2, 11; Eph. 6, 9; Col. 3, 25; im Plur., der die einzelnen Fälle bezeichnet, in denen sich Jemand parteilich benimmt, Jac. 2, 1. Das Wort findet sich nur in der kirchlichen Gräcität.

πρός-ωπον, ου, τό (πρός, ἡ ὤψ, das Auge, das Antlitz), das Angesicht, das Antlitz; 1) im eigentl. S., Matth. 6, 16; 17; 17, 2; 6 (ἔπεσαν ἐπὶ πρόσωπον αὐτῶν); 26, 39; 67; Marc. 14, 65; Jac. 1, 23 (τὸ πρόσωπον τῆς γενέσεως, das Angesicht der Geburt, das natürliche Angesicht) u. a.; ἀντιστῆναί τινι κατὰ πρόσωπον, Jemandem gegenüberstehen und ihm (ohne Furcht) ins Antlitz sehen, ins Gesicht widerstehen, Gal. 2, 11; τῷ προσώπῳ ἀγνοούμενός τινι, von Antlitz (d. i. persönlich) unbekannt, Gal. 1, 22; ἀπορφανισθέντες ἀφ' ὑμῶν — προσώπῳ, οὐ καρδίᾳ, ferne von euch dem Angesicht nach (d. i. von euch räumlich getrennt), aber nicht dem Herzen nach, 1 Thess. 2, 17; βλέπειν τινὰ πρόσωπον κατὰ πρόσωπον, Jemanden sehen von Angesicht zu Angesicht, d. i. ganz deutlich, 1 Cor. 13, 12; βλέπειν, ὁρᾶν,

θεωρεῖν, ἰδεῖν τὸ πρόςωπόν τινος, das Angesicht Jemandes sehn, d. i. ihn ganz in der Nähe sehen, in seiner Nähe sein, Matth. 18, 10; Act. 20, 25; 38; Col. 2, 1; 1 Thess. 2, 17; 3, 10; Ap. 22, 4; ἐμφανισθῆναι τῷ προςώπῳ τοῦ θεοῦ, vor dem Angesichte Gottes erscheinen, Heb. 9, 24; ἡ δόξα τοῦ θεοῦ ἐν προςώπῳ Ἰησοῦ Χριστοῦ, die Herrlichkeit Gottes, die von Christi Antlitz strahlt (cf. 2 Cor. 3, 13), d. i. die in Christo sichtbar geworden ist, 2 Cor. 4, 6; ἔχειν τινὰ κατὰ πρόςωπον, Jemanden vor Angesicht haben, d. i. ihm gegenüber gestellt sein, Act. 25, 16; κατὰ πρόςωπόν τινος, vor Jemandes Angesicht, d. i. in seiner Gegenwart, Luc. 2, 31; Act. 3, 13; 2 Cor. 10, 1; τὰ κατὰ πρόςωπον, das, was vor Aller Angesicht ist, d. i. was Keinem unbekannt sein kann, 2 Cor. 10, 7; πρὸ προσώπου τινός, vor Jemandem her (räumlich), Matth. 11, 10; Luc. 1, 76 u. a.; auch zeitlich πρὸ προσώπου τῆς εἰσόδου αὐτοῦ, vor seinem Auftreten, Act. 13, 24; ἐν προσώπῳ καυχώμενοι καὶ μὴ ἐν καρδίᾳ, d. i. solche, die sich der Frömmigkeit, Liebe etc. rühmen, die sie in ihren Mienen zur Schau tragen, während sie im Herzen nichts haben, 2 Cor. 5, 12. — 2) In einigen Redensarten bedeutet πρόςωπον nach hebr. Sprachgebrauch die äussere Stellung, das Ansehen der Person, Matth. 22, 16 (βλέπειν εἰς πρόςωπον ἀνθρώπων, die Person ansehen, Rücksicht auf sie nehmen); Marc. 12, 14; Luc. 20, 21 (λαμβάνειν πρόςωπον, die Person ansehn); Gal. 2, 6; Jud. v. 16 (θαυμάζειν πρόςωπα, parteiisch sein). — 3) der Blick, das Auge, τὸ πρόσωπον στηρίζειν τοῦ πορεύεσθαι εἰς Ἱερουσαλήμ, seinen Blick richten, um nach J. zu ziehen, d. i. seine Richtung geradeaus nach J. nehmen, Luc. 9, 51; daraus versteht sich die eigentümliche Ausdrucksweise Luc. 9, 53: τὸ πρόςωπον αὐτοῦ ἦν πορευόμενον εἰς Ἱερουσαλήμ, d. i. er zog in der Richtung nach J.; κλίνειν τὸ πρόςωπον εἰς τὴν γῆν, den Blick zu Boden senken, Luc. 24, 5; ἀπὸ προσώπου τινός, Jemandem aus den Augen, d. i. von Jemandem weg, Act. 5, 41; 7, 45; τὸ πρόςωπόν τινος ἐπί τινά ἐστιν, Jemand achtet auf Einen, 1 Pet. 3, 12; κρύπτειν τινὰ ἀπὸ προσώπου τινός, Einen vor Jemandes Anblick verbergen, Ap. 6, 16; ähnl. φεύγειν, Ap. 20, 11; ἀνάψυξις ἀπὸ προσώπου τινός, die Erquickung, die Einem der freundliche Blick Jemandes gewährt, Act. 3, 20; ὄλεθρος ἀπὸ προσώπου τοῦ κυρίου, das Verderben, das ihnen der zürnende Blick des Herrn bereitet, 2 Thess. 1, 9; ἐν προσώπῳ τινός, unter Jemandes Augen, 2 Cor. 2, 10; ἐκ πολλῶν προσώπων, durch die (zu Gott gerichteten dankbaren) Blicke Vieler, 2 Cor. 1, 11; μετὰ τοῦ προσώπου σου, unter deinem (freundlichen) Blick, Act. 2, 28; εἰς πρόσωπον τῶν ἐκκλησιῶν, den Blick gewendet auf die Blicke, mit denen die Gemeinden euer Thun verfolgen, 2 Cor. 8, 24. — 4) von leblosen Dingen die Gestalt, das Aussehen, Matth. 16, 3 (τοῦ οὐρανοῦ); Luc. 12, 56; Jac. 1, 11; die Oberfläche, Luc. 21, 35; Act. 17, 26.

προ-τάσσω (τάσσω), perf. pass. προτέταγμαι, eigentl. vornhin stellen; im N. T. vorher festsetzen, bestimmen, τί, Act. 17, 26 (im t. vulg.; dafür προστεταγμένους).

προ-τείνω (τείνω), aor. 1 προέτεινα, eigentl. vor etwas ausbreiten; im N. T. hinstrecken, τινὰ τοῖς ἱμᾶσιν, Jemanden für die Riemen hinstrecken, d. i. um ihn zu geisseln, Act 22, 25.

πρότερος, έρα, ερον (ein von πρό gebildeter Comparativ, zu dem πρῶτος der Superlativ ist), der vor Andren ist, früher, vorig, von der Zeit, Eph. 4, 22. — Das Neutrum πρότερον wird adverbial gebraucht, a) ohne den Artikel, früher, vorher, eher, Joh. 7, 50 (Lachm.); 51 (t. vulg. παρ' αὐτοῦ πρότερον; dafür πρῶτον παρ' αὐτοῦ); 2 Cor. 1, 15; 1 Tim. 1, 13 (t. vulg.; dafür τὸ πρότερον); Heb. 4, 6; 7, 27; es steht zwischen Artikel und Subst., vorig, Heb. 10, 32; 1 Pet. 1, 14. — 2) mit dem Artikel, τὸ πρότερον, früher, ehemals, Joh. 6, 62; 9, 8; 1 Tim. 1, 13 (t. vulg. πρότερον); τὸ πρότερον, das erste Mal, Gal. 4, 13.

προ-τίθημι (τίθημι), aor. 2 med. προεθέμην, vorstellen, vorsetzen, vorlegen; im N. T. nur im Medium, 1) προτίθεμαί τι, ich stelle etwas auf oder vor, was mir gehört; so erklärt sich das Medium in προθέσθαι τινὰ ἱλαστήριον, Jem. als Sühnopfer aufstellen, von Gott, der seinen eigenen Sohn dazu bestimmt hat, Röm. 3, 25. — 2) sich vorsetzen, sich vornehmen, τί, Eph. 1, 9 (ἣν προέθετο ἐν αὐτῷ, bei sich); mit dem Inf., Röm. 1, 13.

προ-τρέπω (τρέπω), aor. 1 med. προετρεψάμην, vorwärts wenden, vorwärts treiben; dann antreiben, ermuntern, so im Med. Act. 18, 27.

προ-τρέχω (τρέχω), aor. 2 προέδραμον, vorlaufen, vorauslaufen, Luc. 19, 4 (wegen des zugefügten ἔμπροσθεν cf. *Winer* Gr. p. 561); Joh. 20, 4.

προ-υπάρχω (ὑπ-άρχω, von ἄρχω), intrans. vorher dasein, vorher sein, Luc. 23, 12 (προυπῆρχον γὰρ ἐν ἔχθρᾳ ὄντες, vorher nämlich standen sie in Feindschaft); Act. 8, 9 (ἀνήρ — προυπῆρχεν ἐν τῇ πόλει μαγεύων, es befand sich aber zuvor schon ein Mann in der Stadt, der zauberte); cf. *Winer* Gr. p. 328.

πρόφασις, εως, ἡ (προ-φαίνω), 1) der Vorwand, Joh. 15, 22 (πρόφασιν ἔχειν περί

τινος, Vorwand haben für etwas); 1 Thess. 2, 5 (πρόφασις πλεονεξίας, die Vorwände, die die Habsüchtigen anzuwenden pflegen, um ihre Habgier zu verdecken, die Kunstgriffe der Habsucht). — 2) der Schein, προφάσει, zum Schein, mit Heuchelei, Matth. 23, 14 (im t. vulg.); Marc. 12, 40; Luc. 20, 47; Act. 27, 30 (προφάσει ὡς — μελλόντων, indem sie den Schein erweckten, als wollten sie); Phil. 1, 18.

προ-φέρω (φέρω), hervortragen, hervorbringen, τί ἔκ τινος, Luc. 6, 45.

προφητεία, ας, ἡ (προφήτης), 1) die Gabe oder das Amt eines Propheten, und zwar speziell der im N. T. auftretenden (s. u. προφήτης), Röm. 12, 6; 1 Cor. 12, 10; 13, 2; 1 Thess. 5, 20 (προφητεῖαι); 1 Tim. 4, 14 (διὰ προφητείας, durch das Prophetenamt); Ap. 11, 6 (αἱ ἡμέραι τῆς προφητείας αὐτῶν, die Tage ihres Prophetenamts); 19, 10 (τὸ πνεῦμα τῆς προφητείας, die Geistesgabe des Prophetenamts). — 2) die Prophezeiung, Weissagung, der Ausspruch eines Propheten, und zwar a) eines alttestamentlichen Proph., Matth. 13, 14; 2 Pet. 1, 20 f. — b) eines christlichen Propheten: α) zur Erbauung der Gemeinde, 1 Cor. 14, 6; 22; im Plur. 1 Cor. 13, 8; auch über das, was zum Heil der Gemeinde geschehen soll, 1 Tim. 1, 18. β) über die zukünftige Vollendung, Ap. 1, 3 (οἱ λόγοι τῆς πρ.); 22, 7; 10; 18 (ebenso); 19 (τὸ βιβλίον τῆς προφητείας ταύτης).

προφητεύω (προφήτης), imperf. προεφήτευον und ἐπροφήτευον, fut. προφητεύσω, aor. 1 προεφήτευσα und ἐπροφήτευσα, vergl. darüber *Winer* Gr. p. 69, Prophet sein, als Prophet reden, weissagen; 1) Prophet sein, das Amt eines Propheten bekleiden, Ap. 11, 3. — 2) als Prophet reden, weissagen, und zwar a) allgemein, Matth. 7, 22. — b) verborgene Dinge verkündigen vermöge göttlicher Mitteilung, Matth. 26, 68; Marc. 14, 65; Luc. 22, 64. — c) speziell: zukünftige Dinge in Betreff des Reiches Gottes verkündigen, und zwar: α) von den a.-t. Propheten, Matth. 11, 13; 15, 7 (περὶ ὑμῶν); Marc. 7, 6 (περί τινος); 1 Pet. 1, 10 (ebenso); Jud. v. 14 (ἐπροφήτευσε λέγων). β) von den n.-t. Propheten, Act. 2, 17 f.; 21, 9; Ap. 10, 11 (ἐπὶ λαοῖς κτλ., in Betreff vieler Völker). — d) überhaupt von Gott begeistert reden, Act. 19, 6; von Gott begeistert etwas aussprechen, Lob gegen Gott, Luc. 1, 67; eine religiöse Wahrheit, Joh. 11, 51 (πρ. ὅτι); eine Ermahnung, einen Trost, 1 Cor. 11, 4; 5; 13, 9; 14, 1; 3—5; 24; 31; 39.

προφήτης, ου, ὁ (πρό-φημι, nicht bloss: ich verkündige vorher, sondern auch in der class. Gräcität: ich verkündige öffentlich), der Prophet, der Verkündiger göttlicher Geheimnisse, der Dolmetscher der göttlichen Rede. Im N. T. schliesst sich der Ausdruck an das hebr. נָבִיא an, dessen Ableitung nicht ganz fest steht, dessen Bedeutung aber ganz zweifellos ist: der, der Einblick hat in Gottes Geheimnisse und seinen Willen, bzw. Thaten den Menschen verkündigt. πρ. wird im N. T. gebraucht: 1) von den Propheten des alten Bundes; in dieser Bedeutung ist das Wort am häufigten, so Matth. 1, 22; 2, 5; 15; 5, 12 u. v. a.; unter die Zahl der Propheten werden auch David (Act. 2, 30 f.) und Bileam (2 Pet. 2, 16) gerechnet. — 2) meton. von den Büchern der Propheten, Marc. 1, 2; Luc. 16, 29; 31; Joh. 6, 45; Act. 7, 42 (ἐν βίβλῳ τῶν προφητῶν); 8, 28 u. a.; von den Aussprüchen, die in diesen Büchern enthalten sind, Matth. 5, 17; 7, 12; 22, 40; Act. 26, 27. — 3) von Johannes dem Täufer, Matth. 14, 5; 21, 26; Marc. 11, 32; Luc. 1, 76; 20, 6; und zwar ist er der grösste unter allen Propheten vor Christus, Matth. 11, 9; 10; Luc. 7, 28. — 4) von Christus, der sich selbst so nennt, Matth. 13, 57; Marc. 6, 4; Luc. 4, 24; 13, 33; Joh. 4, 44; als solchen erkennen ihn die Leute an, Matth. 16, 14; 21, 46; Marc. 6, 15; Luc. 24, 19; bzw. sie weigern diese Anerkennung, Luc. 7, 39; Joh. 7, 52; man erkennt ihn als Propheten an seiner übernatürlichen Kenntnis geheimer Dinge, Joh. 4, 19; sowie an seinen Wunderthaten, Luc. 7, 16; 24, 19; Joh. 9, 17. — 5) ὁ προφήτης, vermutlich aus der Stelle 5 Mos. 18, 15 (die citiert wird Act. 3, 22 f.; 7, 37, beide Male auf den Messias bezogen), ist in seiner Fassung zweifelhaft. Sicher nicht auf den Messias, sondern auf einen ihm vorhergehenden grossen Propheten wird es bezogen Joh. 1, 21; 25; ungewiss ist die Beziehung Matth. 21, 11; Joh. 6, 14; 7, 40. Dem in Herrlichkeit erscheinenden Messias sollen nach Ap. 11, 3 ff. zwei Propheten vorhergehen; wenn dies auch als Anschauung der Juden bei Joh. 1, 21 ff. angenommen würde, so wäre die Unterscheidung zw. Elias und ὁ προφήτης (etwa Moses) 1, 21; 25 verständlich. — 6) von den neutestamentl. Propheten, Matth. 10, 41; 23, 34; Luc. 11, 49; Act. 11, 27; 13, 1; 15, 32; 1 Cor. 12, 28; 29; Eph. 2, 20; 3, 5; 4, 11 u. a. Obschon sie auch gewisse zukünftige Dinge weissagen, cf. Act. 21, 10 ff., und bei Gemeindebeschlüssen kraft ihrer Erkenntnis des göttl. Willens eine ausschlaggebende Rolle spielen, cf. die Berufung des Timotheus, 1 Tim. 1, 18; 4, 14, so ist doch ihre wichtigste Thätigkeit ihr Auftreten in der Gemeindeversammlung in gottbegeisterter, aber im Unterschied vom Zungenreden (s. γλωσσολαλία) Allen verständlicher

Rede in Lehre, Mahnung und Trost, 1 Cor. 14; vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Propheten. — 7) einmal kommt προ. auch im allgemeinen Sinn von dem kretischen Dichter Epimenides vor; denn man dachte sich die Sangesgabe als göttliche Wirkung; Tit. 1, 12.

προφητικός, ή, όν (προφήτης), was von einem Propheten herkommt, prophetisch, Röm. 10, 26; 2 Pet. 1, 19.

προφῆτις, ιδος, ἡ (προφήτης), die Prophetin, d. i. eine Frau, die durch übernatürliche Eingebung von Dingen Kunde hat, die Andren verborgen sind, Luc. 2, 36; Ap. 2, 20.

προ-φθάνω (φθάνω), aor. 1 προέφθασα, zuvorkommen, wie φθάνω mit dem Participium konstruiert, τινὰ λέγων, Einem in der Rede zuvorkommen, d. i. vor ihm reden, Matth. 17, 25.

προχειρίζομαι (πρό-χειρος, ον, zur Hand, bei der Hand), aor. 1 προεχειρισάμην, perf. pass. (mit passiver Bedeutung) προκεχείρισμαι, eigentl. sich zur Hand nehmen; metaph. sich vornehmen, bestimmen, dann ernennen, wählen, τινά, mit dem Inf. final., Act. 22, 14; τινά τι, Jem. zu etwas, Act. 26, 16; τινά τινι, Einen für Jemanden bestimmen, Act. 3, 20 (τὸν προκεχειρισμένον ὑμῖν Ἰησοῦν Χριστόν, den für euch, d. i. zu eurem Besten, bestimmten J. Chr.; t. vulg. προκεκηρυγμένον).

προ-χειροτονέω, ῶ (χειροτονέω), perf. pass. προκεχειροτόνημαι, vorher erwählen, bestimmen, τινά, Act. 10, 41.

Πρόχορος, ου, ὁ, Prochorus, einer von den sieben Diakonen der Gemeinde zu Jerusalem, Act. 6, 5.

πρύμνα, ης, ἡ (eigentl. Fem. zu πρυμνός, der äusserste), das äusserste Hinterende des Schiffes, das Schiffshinterteil, Marc. 4, 38; Act. 27, 29; 41.

πρωΐ, Adv. (von πρό), früh, früh am Tag, früh morgens, Matth. 16, 3; Marc. 1, 35; 16, 2 (λίαν πρωῒ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων, t. vulg. τῆς μιᾶς, in der Morgenfrühe am ersten Wochentage) u. a.; ἅμα πρωΐ, gleich am Morgen, Matth. 20, 1; ἐπὶ τὸ πρωΐ, gegen Morgen, noch sehr früh, Marc. 15, 1 (dafür πρωΐ); ἀπὸ πρωΐ, vom Morgen an, Act. 28, 23; insbes. ist τὸ πρωΐ die Zeit der vierten Nachtwache, Marc. 13, 35.

πρωΐα, ΐας, ἡ (Fem. zu πρώϊος, früh, scilic. ὥρα), die Frühstunde, der Morgen, Matth. 27, 1; Joh. 18, 28 (t. vulg.; dafür πρωΐ); 21, 4; πρωΐας, morgens, Matth. 21, 18.

πρώϊμος, η, ον, auch *πρόϊμος* (πρωΐ), früh, ὑετὸς πρώϊμος, der Frühregen, d. i. der Regen, der in Palästina von Ende October an bis zum Dezember zu fallen pflegte, Jac. 5, 7; cf. *Winer* Bibl. Realw. u. Witterung.

πρωϊνός, ή, όν (ebenso wie das vorausgehende πρώϊμος statt des älteren πρώϊος, von πρωΐ), früh, Ap. 2, 28 (ἀστὴρ ὁ πρωϊνός, der Morgenstern); 22, 16 (t. vulg. ὀρθρινός).

πρώρα, auch *πρῷρα, ας*, auch *ης, ἡ*, das vordere Ende des Schiffes, das Schiffsvorderteil, Act. 27, 30; 41.

πρωτεύω (πρῶτος), der Erste sein, den ersten Rang einnehmen, Col. 1, 18.

πρωτο-καθεδρία, ίας, ἡ (πρῶτος, καθέδρα), der erste Sitz, der Vorsitz, Matth. 23, 6; Marc. 12, 39; Luc. 11, 43; 20, 46.

πρωτο-κλισία, ίας, ἡ (πρῶτος, κλισία), das erste Lager, der erste Sitz bei Tisch, Matth. 23, 6; Marc. 12, 39; Luc. 14, 7; 8; 20, 46.

πρῶτον s. *πρῶτος*.

πρῶτος, η, ον (Superl. von πρό, aus πρόατος kontrahiert, Compar. πρότερος), der erste; 1) von Ort, Zeit und Ordnung, a) adjectivisch in Verbindung mit Nominibus, bei Personen und Sachen, mit und ohne Artikel, Marc. 14, 12 (τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ); 16, 9 (πρώτῃ σαββάτου, am ersten Wochentage); Act. 1, 1; 1 Cor. 15, 45 u. a.; es steht prädicativ, Luc. 2, 2 (cf. *Winer* Gr. p. 229); es steht da, wo im Lateinischen, weil nur von Zweien die Rede ist, prior zu stehen hätte, Matth. 21, 28 (τῷ πρώτῳ — von den zwei Söhnen); 36; Heb. 9, 15; Ap. 20, 6 u. a.; bei Einteilungen mit dem Artikel, Matth. 22, 25; Luc. 20, 29; Ap. 16, 2 u. a.; es steht statt πρότερος mit dem Gen. comparationis (cf. *Winer* Gr. p. 229). Joh. 1, 15 (πρῶτός μου ἦν); 30; in der Bedeutung vormalig, ehemalig (im Gegs. dessen, was und wie es jetzt ist), 1 Tim. 5, 12 (ἡ πρώτη πίστις); Ap. 2, 4; 5; ohne Artikel steht es häufig für das deutsche Adverb zuerst, Joh. 1, 42 (εὑρίσκει οὗτος πρῶτος; dafür πρῶτον); 5, 4 (ὁ οὖν πρῶτος ἐμβάς, der, der zuerst hineinstieg); 8, 7; 20, 4; 8 u. a.; πρῶτος ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν, als Erstling aus der Auferstehung der Toten, Act. 26, 23. — b) substantivisch, mit und ohne Artikel, Matth. 10, 2 (πρῶτος, in der Aufzählung der Apostel); 20, 16 (οὕτως ἔσονται οἱ ἔσχατοι πρῶτοι); Luc. 13, 30; 1 Cor. 14, 30 (wo von Zweien die Rede ist; cf. *Winer* Gr. p. 229); Ap. 2, 8 (ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος) u. a. — 2) vom Rang, vom Ansehen, der erste, der vornehmste, adjectivisch und substantivisch, mit und ohne Artikel, Marc. 6, 21 (οἱ πρῶτοι τῆς Γαλιλαίας, die Vornehmsten Galiläas); 10, 44 (ὃς ἂν θέλῃ ὑμῶν γενέσθαι πρῶτος); 12, 30 (αὕτη πρώτη ἐντολή; im t. vulg.); Act. 13, 50 (οἱ πρῶτοι τῆς πόλεως);

17, 4; 25, 2; 28, 7; 17 u. a. — Das Neutrum πρῶτον steht: 1) substantivisch im Sing. und Plur., a) ohne Artikel, ἐν πρώτοις, in erster Linie, 1 Cor. 15, 3. — b) mit dem Artikel, Matth. 12, 45 (τὰ πρῶτα, die erste, frühere Lage Jemandes); Luc. 11, 26; Heb. 10, 9 (ἀναιρεῖ τὸ πρῶτον ἵνα τὸ δεύτερον στήσῃ); 2 Pet. 2, 20; Ap. 21, 4. — 2) adverbial, zuerst; a) in Einteilungen, mit folg. δεύτερον, τρίτον κτλ., ἔπειτα u. a., 1 Cor. 12, 28; Jac. 3, 17 u. a. — b) von der Zeitfolge, α) ohne Artikel, zuerst, vorher, zuvor, Matth. 8, 21; Marc. 9, 12 u. a.; mit folg. δέ, zuerst — aber, Luc. 10, 5 (cf. v. 7); mit folg. εἶτα, μετὰ ταῦτα u. ä., Marc. 4, 28; 16, 9; 1 Cor. 15, 46; 1 Tim. 3, 10; vor allem, Matth. 6, 33; Luc. 12, 1; 1 Tim. 2, 1 (πρῶτον πάντων, vor allen Dingen); 2 Pet. 1, 20; 3, 3 u. a.; zum ersten Male, Act. 7, 12; mit folg. τότε oder καὶ τότε, erst — alsdann, Matth. 5, 24; 7, 5; 12, 29; Joh. 2, 10 u. a.; ἐμὲ πρῶτον ὑμῶν, mich eher als euch, vor euch, Joh. 15, 18; cf. *Winer* Gr. p. 229. β) τὸ πρῶτον, anfangs, im Anfang, Joh. 10, 40; 12, 16; 19, 39. — Das Adv. πρώτως, zuerst, Act. 11, 26 (t. vulg. πρῶτον).

πρωτο-στάτης, ου, ὁ (πρῶτος, ἵστημι), eigentl. der, der in der ersten Reihe steht, bes. im Heer; dann überh. der Anführer, das Haupt, τῆς αἱρέσεως, Act. 24, 5.

πρωτοτόκια, ίων, τά (πρωτό-τοκος), das Recht der Erstgeburt, Heb. 12, 16.

πρωτό-τοκος, ον (πρῶτος, τίκτω), erstgeboren, auch subst. ὁ, ἡ πρωτότοκος, der, die Erstgeborene; 1) im eigentl. Sinn, das, was als das erste geboren wird, υἱός, Matth. 1, 25 (verschiedene L.-A. lassen hier τὸν πρ. aus); Luc. 2, 7; das subst. Neutr. im Plur. τὰ πρωτότοκα (αὐτῶν, gen. poss.), ihre Erstgeburt, scil. an Menschen und an Vieh, Heb. 11, 28. — 2) im übertr. Sinn: a) von Christus, Col. 1, 15 (πρωτότοκος πάσης κτίσεως, Gen. part.: der Erstgeborene unter aller Creatur, d. i. der, der vor aller (übrigen) Creatur da war — ob damit Chr. unter die κτίσις gerechnet wird oder nicht, ist aus dieser Stelle nicht zu entscheiden; wie wenig das τόκος v. τίκτω zu pressen ist, zeigt die folg. Stelle); 18 (πρωτότοκος ἐκ τῶν νεκρῶν, der erste von den Toten, der auferstanden ist); Ap. 1, 5 (πρ. τῶν νεκρῶν, Gen. partit.); desgl. Röm. 8, 29 (πρ. ἐν πολλοῖς ἀδελφοῖς). Im Sinn der zuletzt angeführten Stelle und nicht etwa im Ggs. zu dem nachher folgenden ἄγγελοι ist wohl auch zu verstehen Heb. 1, 6 (ὁ πρωτότοκος, abs.); vgl. darüber *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. πρωτότοκος, p. 854. — b) von der Gemeinde der Gläubigen, Heb. 12, 23 (ἐκκλησία τῶν πρ. ἀπογεγραμμένων ἐν οὐρανοῖς — sie hat Gott zuerst zur Kindschaft geführt vor der andern Menschheit und ihre Namen im Himmel angeschrieben). Eine Deutung auf die selig Entschlafenen (*Grimm* Clavis N. T. Art. πρωτότ. p. 387) ist durch das ἀπογεγραμμένων ausgeschlossen.

πρώτως s. πρῶτος.

πταίω, fut. πταίσω, aor. 1 ἔπταισα, eigentl. anstossen, machen, dass etwas fällt; gew. intrans. anstossen, anschlagen, im N. T. metaph., 1) straucheln, d. i. sündigen, Röm. 11, 11; πολλά, in vieler Hinsicht, Jac. 3, 2; ἔν τινι, an etwas straucheln, d. i. gegen etwas sündigen, Jac. 2, 10; anders ἐν λόγῳ, in Worten, mit Worten (instrumental zu verstehen), Jac. 3, 2. — 2) ins Unglück geraten, 2 Pet. 1, 10.

πτέρνα, ης, ἡ, die Ferse, ἐπαίρειν τὴν πτέρναν ἐπί τινα, seine Ferse gegen Jem. erheben, d. i. ihn heimtückischer Weise angreifen, Joh. 13, 18.

πτερύγιον, ίου, τό (Deminut. von ἡ πτέρυξ), eigentl. der kleine Flügel; überh. jeder äusserste spitz auslaufende Teil von etwas; dah. τοῦ ἱεροῦ, die Zinne des Tempels, Matth. 4, 5; Luc. 4, 9.

πτέρυξ, υγος, ἡ (πτερόν), der Flügel, Matth. 23, 37; Luc. 13, 34; Ap. 4, 8; 9, 9; 12, 14.

πτηνός, ή, όν (πέτομαι), geflügelt; dah. subst. τὰ πτηνά, die Vögel, 1 Cor. 15, 39.

πτοέω, ῶ, aor. 1 pass. ἐπτοήθην, scheuchen, erschrecken; im Pass. sich fürchten, sich ängstigen, zagen, Luc. 21, 9; 24, 37.

πτόησις, εως, ἡ (πτοέω), der Schrecken, die Furcht, φοβεῖσθαι πτόησιν (= φόβον), sich in Schrecken versetzen lassen, sich von Furcht einnehmen lassen, 1 Pet. 3, 6.

Πτολεμαΐς, ΐδος, ἡ, Ptolemais, Stadt am Mittelländischen Meer, in Phönicien, südlich von Tyrus, nach Ptolemäus Lathurus von Aegypten, der sie um 103 v. Chr. zerstörte und neu aufbaute, benannt, das alte Ἀκχώ, Akko, auch Ἄκη; später St. Jean d'Acre, jetzt kleine Stadt namens Akka; im N. T. Act. 21, 7.

πτύον, ου, τό, die Wurfschaufel, Matth. 3, 12; Luc. 3, 17.

πτύρω, scheu machen; im Pass. in Bestürzung geraten, Phil. 1, 28.

πτύσμα, ατος, τό (πτύω), das Ausgespuckte, der Speichel, Joh. 9, 6.

πτύσσω, aor. 1 ἔπτυξα, falten, zusammenfalten, zusammenrollen, von dem Zusammenrollen eines Buches, τὸ βιβλίον, Luc. 4, 20.

πτύω, aor. 1 ἔπτυσα, spucken, aus-

speien, Marc. 7, 33; 8, 23 (εἴς τι); Joh. 9, 6 (χαμαί).

πτῶμα, ατος, τό (πίπτω), der Fall, der Sturz, dann das Gefallene, Getötete; dah. der Leichnam, Matth. 14, 12 (αὐτοῦ — τὸ πτῶμα; t. vulg. σῶμα); 24, 28; Marc. 6, 29 (τὸ πτῶμα αὐτοῦ); 15, 45 (t. vulg. τὸ σῶμα); Ap. 11, 8; 9.

πτῶσις, εως, ἡ (πίπτω), das Fallen, der Fall, der Einsturz; 1) im eigentl. S., Matth. 7, 27. — 2) metaph. das Verderben, εἰς πτῶσιν — πολλῶν, dass Viele ins Verderben kommen, d. i. sich selbst des Heils verlustig machen, Luc. 2, 34.

πτωχεία, ας, ἡ (πτωχεύω), eigentl. das Betteln, die Bettelei; dann die Armut, 2 Cor. 8, 2 (ἡ κατὰ βάθους πτωχεία, die tiefste, d. i. grösste Armut); 9; Ap. 2, 9.

πτωχεύω (πτωχός), aor. 1 ἐπτώχευσα, betteln; dann arm sein, 2 Cor. 8, 9.

πτωχός, ή, όν (πτώσσω, ich fürchte mich, ich drücke mich herum und bücke mich, wie die Bettler thun), arm, bettelarm; 1) im eigentl. S., Matth. 19, 21; 26, 9; 11; Jac. 2, 3; 6; Ap. 13, 16 u. a.; ὁ πτωχός, der Bettler, Luc. 14, 13; 21 u. a.; οἱ πτωχοὶ τῷ κόσμῳ, die Armen nach der Welt, d. i. diejenigen, welche nach dem Urteil der Welt arm sind, für arm gelten, Jac. 2, 5 (im t. vulg. τοῦ κόσμου, die Armen unter denen, die die Welt bewohnen, die Armen unter den Menschen); gering, wenig angesehen (in Folge der Armut), Matth. 11, 5; Luc. 4, 18; 6, 20; 7, 22. — 2) übertr. οἱ πτωχοὶ τῷ πνεύματι, d. i. die, die arm an höherer Bildung des Geistes sind, die Ungebildeten (aus deren Mitte Jesus anfänglich mehr Anhänger gewann als aus den sog. gebildeten Kreisen), Matth. 5, 3. — 3) von Dingen, dürftig, unzureichend, Gal. 4, 9.

πυγμή, ῆς, ἡ (von dem Adv. πύξ, fäustlings), die Faust, πυγμῇ νίπτεσθαι τὰς χεῖρας, sich mit der Faust die Hände waschen, d. i. mit der einen Hand eine Faust machen und damit die andre reiben, also: mit Anstrengung, eifrig, sorgfältig die Hände waschen, Marc. 7, 3 im t. vulg. (dafür πυκνά).

Πύθων, ωνος, ὁ, Python, die Schlange, die Apollo am Parnass erlegte, der davon den Beinamen des Pythischen hat; im N. T. nach den Lexicographen = δαιμόνιον μαντικόν, ein Wahrsagergeist, Act. 16, 16 (πνεῦμα πύθων, wo das Subst. πύθων adjectivisch gebraucht wäre: „ein wahrsagender Geist"; im t. vulg. πνεῦμα πύθωνος).

πυκνός, ή, όν (verwandt mit πυγμή), eigentl. von der Beschaffenheit einer Masse dicht, fest, derb; von der Verbindung einzelner Teile zu einem Ganzen fest, zusammengedrängt, sich unmittelbar aufnehmend; im N. T. von der Zeit, häufig, 1 Tim. 5, 23; das Neutr. Plur. πυκνά adverbial, oft, Luc. 5, 33; mit Anstrengung, sorgfältig, eifrig, Marc. 7, 3 (bei Tischend.; sonst πυγμῇ); im Compar. πυκνότερον, öfter, Act. 24, 26.

πυκτεύω (ὁ πύκτης, der Faustkämpfer), Faustkämpfer sein, mit der Faust kämpfen, 1 Cor. 9, 26: οὕτως πυκτεύω ὡς οὐκ ἀέρα δέρων, ich führe meine Streiche nicht in die Luft, d. i. ich treibe meine Sache mit allem Ernste.

πύλη, ης, ἡ, die Thüre, das Thor, die Pforte; 1) im eigentl. S., der Stadt, des Tempels, des Gefängnisses, Luc. 7, 12; Act. 3, 10; 9, 24; 12, 10; Heb. 13, 12 (ἔξω τῆς πύλης, draussen vor dem Thor, d. i. draussen vor der Stadt). — 2) im uneigentl. S., a) allegorisch, der Zugang (zum Verderben), Matth. 7, 13; 14; Luc. 13, 24 (im t. vulg.; dafür θύρας). b) πύλαι ᾅδου, die Thore des Hades (der als ein ungeheurer Kerker gedacht ist), eine Umschreibung des Todes, Matth. 16, 18 (vergl. zu den πύλαι ᾅδου Jes. 38, 10; 3 Macc. 5, 51; πύλαι θανάτου, Hiob 38, 17; Ps. 9, 14).

πυλών, ῶνος, ὁ (πύλη), das Thor, eines Hauses, eines Palastes, einer Stadt, im Sing. und im Plur., Luc. 16, 20; Act. 10, 17; 14, 13; Ap. 21, 12 u. a. — 2) der Vorsaal, das Vorzimmer, Matth. 26, 71; Act. 12, 13; 14.

πυνθάνομαι, aor. 2 ἐπυθόμην, Dep. med., 1) fragen, erfragen, erforschen, erkunden, mit folg. indir. Frages. im Ind., Act. 10, 18; παρά τινός τι, Joh. 4, 52; παρά τινος mit folg. indirectem Fragesatz im Indicativ, Matth. 2, 4; es folgt ein indirecter Fragesatz im Optat., Luc. 15, 26; 18, 36; Joh. 13, 24 (im t. vulg.); Act. 21, 33; ebenso ein directer Fragesatz, Act. 4, 7 u. a; τὶ περί τινος, etwas über Jem. erkunden, Act. 23, 20. — 2) in Erfahrung bringen, mit folg. ὅτι, Act. 23, 34.

πῦρ, πυρός, τό, das Feuer; 1) im eigentl. S., Matth. 3, 10; 12; 7, 19; Marc. 9, 22; Luc. 9, 54; 17, 29 (ἔβρεξεν πῦρ καὶ θεῖον ἀπ' οὐρανοῦ); 22, 55 (πῦρ περιάπτειν, t. vulg. ἅπτειν, Feuer anzünden); Act. 2, 19; 1 Cor. 3, 13; Ap. 8, 5; 7 u. a.; ὡς διὰ πυρὸς σωθῆναι, wie durch das Feuer (näml. nicht unberührt von demselben) gerettet werden, d. i. einer Gefahr zwar entrinnen, aber nicht ohne Schaden, 1 Cor. 3, 15; χρυσίον πεπυρωμένον ἐκ πυρός, Gold, im Feuer geglüht, d. i. flüssig gemacht und von Schlacken gereinigt, Ap. 3, 18; φλὸξ πυρός, die Feuerflamme, Act. 7, 30; 2 Thess. 1, 8 (Lachm.; sonst ἐν πυρὶ φλογός); Heb. 1, 7 u. a.; ἄνθρακες πυρός, feurige Kohlen, Röm. 12, 20;

ähnl. Ap. 4, 5; 10, 1; γλῶσσαι ὡσεὶ πυρός, Zungen wie von Feuer, d. i. wie züngelnde Feuerflammen, Act. 2, 3; πῦρ φλογός, flammendes Feuer, 2 Thess. 1, 8 (Lachm. ἐν φλογὶ πυρός); καίεσθαι πυρί, Heb. 12, 18; Ap. 21, 8 u. a.; δοκιμάζειν διὰ πυρός, durch das Feuer erproben, 1 Pet. 1, 7. — 2) πῦρ dient häufig zu Vergleichungen, so wird damit der Streit verglichen, Luc. 12, 49; die Zunge mit Rücksicht auf ihre verderbliche Gewalt, Jac. 3, 6; metaph. versteht es sich ferner Marc. 9, 49 (πᾶς γὰρ πυρὶ ἁλισθήσεται, jeder wird durch Feuer gesalzen werden, d. i. in Trübsal und allerlei Anfechtung wird er zum Reiche Gottes tüchtig werden); Heb. 12, 29 (ὁ θεὸς ἡμῶν πῦρ καταναλίσκον — weil er von Zorn entflammt straft); Jud. v. 23 (ἐκ πυρὸς ἁρπάζειν τινά, d. i. Jemanden aus grosser Gefahr erretten). — 3) speziell dient πῦρ zur Bezeichnung des höllischen Feuers, so κάμινος τοῦ πυρός, der Feuerofen, Matth. 13, 42; 50; ἡ γέεννα τοῦ πυρός, die Feuerhölle, Matth. 5, 22; 18, 9; Marc. 9, 47; τὸ πῦρ τὸ ἄσβεστον, das unauslöschliche Feuer, Marc. 9, 43; 45 (im t. vulg.); τὸ πῦρ οὐ σβέννυται, Marc. 9, 44; 46; ἡ λίμνη τοῦ πυρός, der feurige Pfuhl, Ap. 19, 20; 20, 10; 14; 15; τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον, das ewige Feuer, Matth. 18, 8; 25, 41; Jud. v. 7; βασανισθῆναι ἐν πυρὶ καὶ θείῳ, gefoltert werden mit Feuer und Schwefel, Ap. 14, 10; βαπτίζειν τινὰ πυρί, mit Feuer taufen, d. i. mit dem ewigen Gericht bestrafen, Matth. 3, 11; πυρὶ τηρεῖσθαι, aufbewahrt werden, um mit Feuer verbrannt zu werden, 2 Pet. 3, 7; wegen πυρὸς ζῆλος (Heb. 10, 27) s. ζῆλος.

πυρά, ᾶς, ἡ (πῦρ), der Scheiterhaufen, Act. 28, 2; 3.

πύργος, ου, ὁ, der Turm; im N. T. 1) der Mauerturm, der zu Verteidigungszwecken dient, Luc. 13, 4. — 2) der Turm der Weinhüter, Matth. 21, 33; Marc. 12, 1. — 3) ein turmähnliches Gebäude zum Wohnen, Luc. 14, 28.

πυρέσσω (πῦρ), Fieberhitze haben, Matth. 8, 14; Marc. 1, 30.

πυρετός, οῦ, ὁ (πῦρ), die Fieberhitze, das Fieber, Matth. 8, 15; Marc. 1, 31; Luc. 4, 38; 39; Joh. 4, 52; Act. 28, 8.

πύρινος, ίνη, ινον (πῦρ), feurig, Ap. 9, 17.

πυρόω, ῶ (πῦρ), perf. pass. πεπύρωμαι, brennen, verbrennen; im N. T. nur im Pass., in Brand stehen, brennen; 1) im eigentl. S., 2 Pet. 3, 12; πεπυρωμένος, feurig, Eph. 6, 16; χρυσίον πεπυρωμένον ἐκ πυρός, Gold, im Feuer geglüht, d. i. flüssig gemacht und von Schlacken gereinigt, Ap. 3, 18; χαλκολίβανος (ον) ἐν καμίνῳ πεπυρωμένη (οι) (im t. vulg. οἱ πόδες — πεπυρωμένοι), im Ofen geglühtes Erz, Ap. 1, 15. — 2) trop. von Begierden entbrannt sein, 1 Cor. 7, 9; heissen Schmerz empfinden, 2 Cor. 11, 29.

πυῤῥάζω (πυῤῥός), feuerrot sein, Matth. 16, 2; 3.

πυῤῥός, ά, όν (πῦρ), feuerfarben, feuerrot, Ap. 6, 4; 12, 3.

Πύῤῥος, ου, ὁ, Pyrrhus, ein Eigenname, Act. 20, 4 (Σώπατρος Πύῤῥου; t. vulg. Σώπατρος).

πύρωσις, εως, ἡ (πυρόω), 1) das Brennen, der Brand, die Feuersbrunst, Ap. 18, 9; 18. — 2) metaph. (mit Bezug auf das Geglühtwerden der Metalle, das sie von den Schlacken reinigt, cf. Ap. 3, 18) die Feuerprobe der Leiden, 1 Pet. 4, 12.

πώ, enklit. Partikel, noch, je, irgend, s. μήπω, μηδέπω, οὔπω, οὐδέπω.

πωλέω, ῶ (verwandt mit πέλομαι, πωλοῦμαι, ich treibe mich an einem Orte herum, verkehre), aor. 1 ἐπώλησα, Handel treiben, Waare gegen Waare umsetzen, dann verkaufen, absol. Luc. 17, 28; Ap. 13, 17; οἱ πωλοῦντες, die Verkäufer, die Krämer, Matth. 21, 12; 25, 9 u. a.; τί, Matth. 13, 44; Marc. 10, 21; Act. 4, 34 (erg. αὐτά); 37 (erg. αὐτόν); 5, 1 u. a.; τί τινος, etwas um einen Preis verkaufen, Matth. 10, 29; Luc. 12, 6.

πῶλος, ου, ὁ, das Fohlen, Füllen; dann überh. ein junges Tier; im N. T. vom Eselfüllen, Matth. 21, 2; 5; 7; Marc. 11, 2; 4; 5; 7; Luc. 19, 30; 33; 35; Joh. 12, 15.

πώ-ποτε (πώ, ποτέ), jemals, gew. nach einem Verneinungswort, Luc. 19, 30; Joh. 1, 18; 5, 37; 6, 35; 8, 33; 1 Joh. 4, 12.

πωρόω, ῶ (πῶρος, die Schwiele), aor. 1 ἐπώρωσα, perf. πεπώρωκα, perf. pass. πεπώρωμαι, aor. 1 pass. ἐπωρώθην, eigentl. verhärten, durch Verhärtung stumpf machen, abstumpfen; im N. T. nur metaph. gefühllos machen, die Empfindung nehmen, τὴν καρδίαν τινός, Jemandes Herz verstockt machen, Joh. 12, 40 (t. vulg. πεπώρωκεν; dafür ἐπώρωσεν); im Pass. verstockt, gefühllos werden, Marc. 6, 52; 8, 17; 2 Cor. 3, 14; verblendet sein, Röm. 11, 7.

πώρωσις, εως, ἡ (πωρόω), die Verhärtung; im N. T. metaph. die Stumpfheit, Gefühllosigkeit, Marc. 3, 5 (τῆς καρδίας); Röm. 11, 25; Eph. 4, 18.

πώς, enklit. Partikel, irgendwie, auf irgend eine Art, s. εἴπως, μήπως.

πῶς, Adv. der Frage (von dem veralteten πώς), wie?, auf welche Art?; I. in Fragesätzen, und zwar 1) in di-

recter Frage. Es steht a) mit dem Indicativ, und zwar α) in der einfachen Frage (Joh. 3, 9), aber auch mit dem Ausdruck der Verwunderung und des Unwillens (Joh. 4, 9), so Matth. 22, 12; Luc. 10, 26; Joh. 6, 52; 9, 26; 1 Cor. 15, 35. β) es steht in rhetorischen Fragesätzen, welche etwas energisch negieren sollen, Matth. 12, 29; Marc. 3, 23; Luc. 11, 18; Joh. 3, 4; 12; 5, 44; 47; 9, 16 u. a. γ) mit Partikeln verbunden, und zwar αα) πῶς οὖν, wie also?, wie in aller Welt?, Matth. 12, 26; 22, 43; Joh. 6, 42; 9, 10 (t. vulg. πῶς); 19; Röm. 4, 10; 10, 14. ββ) καὶ πῶς, und wie?, und wie in aller Welt?, Marc. 4, 13; Luc. 20, 44; Joh. 12, 34; 14, 5; 9; Act. 2, 8. γγ) πῶς δέ, wie aber?, Röm. 10, 14; 15. δδ) πῶς οὐ, wie nicht?, wie kommt es, dass nicht?, Matth. 16, 11; Marc. 4, 40; 8, 21 (t. vulg.; dafür οὔπω); Luc. 12, 56. εε) πῶς οὐχί, wie nicht? warum nicht?, womit nachdrücklich affirmiert wird, allerdings, natürlich, Röm. 8, 32; 2 Cor. 3, 8. — b) πῶς steht mit dem deliberativen Conjunctiv, πῶς φύγητε, wie sollt ihr entfliehen, Matth. 23, 33; ebenso Matth. 26, 54. — c) πῶς ἄν mit dem Optativ, Act. 8, 31; vgl. ἄν. — 2) es steht auch in indirecten Fragesätzen = ὅπως; über diesen Gebrauch, der nicht nur Eigentümlichkeit der späteren Gräcität ist, cf. *Winer* Gr. p. 475. Und zwar steht es a) mit dem Indic. Präs., Aor., Imperf., Perf., Matth. 6, 28; Luc. 8, 36; 12, 27; 14, 7; Joh. 9, 15; Act. 15, 36; Ap. 3, 3 u. a.; desgl. mit dem Indic. Fut., Marc. 11, 18 (t. vulg.; dafür ἀπολέσωσιν); 1 Cor. 7, 32; 33; 34. — b) mit dem deliberativen Conjunctiv, Matth. 10, 19; Marc. 11, 18 (im t. vulg. ἀπολέσουσιν); 14, 1; 11; Luc. 12, 11; 22, 2 (ἐζήτουν — τὸ πῶς ἀνέλωσιν, statt des einfachen πῶς); 4; Act. 4, 21.

II. im Ausruf, mit Adjectiven, Adverbien und Verben verbunden, wie!, wie sehr!, Matth. 21, 20; Marc. 10, 23; 24; Luc. 12, 50; 18, 24; Joh. 11, 36.

P.

Ῥαάβ, Ῥαχάβ, ἡ, indecl., hebr. רָחָב, Rahab, die aus der Geschichte des Josua bekannte Hure von Jericho, Matth. 1, 5; Heb. 11, 31; Jac. 2, 25. Vergl. Jos. 2, 1 ff.

ῥαββί, ῥαββεί, hebr. רַבִּי, von רַב, eigentl. viel, gross, dah. in der Anrede Grösster!, bes. Ehrentitel für die jüdischen Gesetzlehrer, Meister, Rabbi; aber nicht nur als Vocativ gebraucht (vergl. Matth. 23, 7: καλεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων ῥαββεί; t. vulg. ῥαββὶ ῥαββί; v. 8 dafür διδάσκαλος, im t. vulg. καθηγητής); im N. T. wird häufig Jesus so genannt, auch Johannes der Täufer, Joh. 1, 39; 50; 3, 26; 6, 25 u. a.

ῥαββονί, ῥαββουνί, ῥαββουνεί, aram. רַבּוּנִי von רִבּוֹן, mein Lehrer!, ehrende Anrede für jüdische Gesetzlehrer, Rabboni, Rabbuni; Jesus wird so genannt Marc. 10, 51; Joh. 20, 16.

ῥαβδίζω (ῥάβδος), aor. 1 pass. ἐῤῥαβδίσθην und ἐραβδίσθην, mit der Ruthe, mit dem Stock schlagen, τινά, Act. 16, 22; 2 Cor. 11, 25.

ῥάβδος, ου, ἡ, die Ruthe, Gerte, Heb. 9, 4; Ap. 11, 1; die Ruthe, der Stock, mit dem gezüchtigt wird, 1 Cor. 4, 21; der Wanderstab, Matth. 10, 10; Marc. 6, 8 u. a.; der Hirtenstab, Ap. 2, 27 (ποιμανεῖ αὐτοὺς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ); 12, 5; 19, 15; der Herrscherstab, das Königsscepter, Heb. 1, 8.

ῥαβδ-οῦχος, ου, ὁ (ῥάβδος, ἔχω), eigentl. einen Stab, einen Ruthenbündel haltend; dann der Diener, der dem Beamten die Abzeichen seiner Würde vorträgt, der Lictor, Act. 16, 35; 38.

Ῥαγαύ, Ῥαγαῦ, ὁ, hebr. רְעוּ, Ragau, im Geschlechtsregister Luc. 3, 35.

ῥᾳδιούργημα, ατος, τό (ῥᾳδιουργέω, von ῥᾳδι-ουργός, aus ῥᾴδιος und St. ἐργ-, eigentl. der leicht, ohne Mühe, geschickt arbeitet, dann ein leichtfertiger Mensch, der sich zu unredlichen Handlungen hinreissen lässt), die leichtfertige, unredliche Handlung, Act. 18, 14.

ῥᾳδιουργία, ίας, ἡ (ῥᾳδι-ουργός, s. ῥᾳδιούργημα), eigentl. die Leichtigkeit im Handeln, dann der Leichtsinn; endlich die Schlechtigkeit, Bosheit, Act. 13, 10.

ῥακά, ῥαχά, aram. רֵיקָא, leer, dumm; jüdisches Schimpfwort: einfältiger Mensch!, Matth. 5, 22.

ῥάκος, ους, τό (ῥήγνυμι), eigentl. das Abgerissene, bes. das abgerissene Stück eines Kleids, der Zeuglappen, das Stück Tuch, Matth. 9, 16; Marc. 2, 21.

Ῥαμᾶ, Ῥαμά, ἡ, indecl., hebr. רָמָה, Rama, Stadt im Stamme Benjamin, wenige Meilen nördlich von Jerusalem nach Bethlehem zu, jetzt er Ram, Matth. 2, 18. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Rama.

ῥαντίζω (ῥαντός, benetzt, von ῥαίνω), aor. 1 ἐῤῥάντισα oder ἐράντισα, perf. pass. ἐῤῥάντισμαι od. ῥεράντισμαι, auch ῥεράντισμαι (vergl. *Winer* Gr. p. 72), besprengen; 1) im eigentl. S., τινά, und τί, Heb. 9, 13; 19; 21 (τῷ αἵματι); vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Sprengwasser. — 2) im übertr. S. durch Besprengen reinigen, überhaupt reinigen, rein machen, ἐῤῥαντισμένοι τὰς καρδίας ἀπὸ συνειδήσεως πονηρᾶς, in Bezug auf die Herzen gereinigt vom bösen Gewissen, Heb. 10, 22.

ῥαντισμός, οῦ, ὁ (*ῥαντίζω*), Wort der bibl. Gräcität, die Besprengung, dann auch die Reinigung (die durch Besprengung geschieht), Heb. 12, 24 (*αἷμα ῥαντισμοῦ*, das zur Besprengung und Reinigung bestimmte Blut); 1 Pet. 1, 2 (*εἰς — ῥαντισμὸν αἵματος Ἰησοῦ Χριστοῦ*, um durch Jesu Christi Blut gereinigt, d. i. ihrer Sünden Schuld ledig zu werden).

ῥαπίζω (*ῥαπίς*, die Ruthe), fut. *ῥαπίσω*, aor. 1 *ἐῤῥάπισα* und *ἐράπισα*, eigentl. mit der Ruthe, mit dem Stock schlagen; dann Jemandem mit der flachen Hand auf die Wange schlagen, ohrfeigen, *τινά*, Matth. 26, 67; *τινὰ εἰς* od. *ἐπὶ τὴν σιαγόνα*, Matth. 5, 39.

ῥάπισμα, ατος, τό (*ῥαπίζω*), eigentl. das Schlagen mit der Ruthe od. dem Stock; dann die Ohrfeige, Marc. 14, 65 (t. vulg. *ῥαπίσμασιν αὐτὸν ἔβαλλον*; daf. *ἔλαβον*); Joh. 18, 22 (*ἔδωκεν ῥάπισμα τῷ Ἰησοῦ*); 19, 3 (*ἐδίδοσαν αὐτῷ ῥαπίσματα*).

ῥαφίς, ίδος, ἡ (*ῥάπτω*, nähen), die Nähnadel, Nadel, Matth. 19, 24; Marc. 10, 25; Luc. 18, 25 (t. vulg. *διὰ τρυμαλιᾶς ῥαφίδος*; daf. *διὰ τρήματος βελόνης*).

ῥαχά s. *ῥακά*.

Ῥαχάβ s. *Ῥαάβ*.

Ῥαχήλ, ἡ, indecl., hebr. רָחֵל, das Schaf, Rahel, die Frau des Erzvaters Jakob, Matth. 2, 18.

Ῥεβέκκα, ἡ, hebr. רִבְקָה, Rebekka, die Frau des Erzvaters Isaak, Röm. 9, 10.

ῥέδη, ης, ἡ (angeblich aus dem Gallischen abzuleiten), der (vierrädrige) Wagen, Ap. 18, 13.

Ῥεμφάν, Ῥομφάν, auch *Ῥεφάν* und *Ῥομφά, ὁ*, indecl., Remphan, aus dem Citat Amos 5, 26 in Act. 7, 43. Es ist hier nach den LXX citiert, die das im hebr. Text sich vorfindende כִּיּוּן mit *Ῥαιφάν* wiedergeben, und diese L. A. der LXX ist im Citat verdorben. Ob die Wiedergabe des hebr. Wortes durch *Ῥαιφάν* seinen Grund in der Kenntnis einer egypt. Gottheit dieses Namens hat, kann nur vermutet werden. Mehr Wahrscheinlichkeit hat die Annahme eines Schreibfehlers *Ῥαιφάν* für *Καιφάν*, hebr. כֵּיוָן punctiert; der Name kaiwân scheint als assyrische Bezeichnung des Sterns Saturn festzustehen; vgl. *Baudissin* in *Herzog* Real-Encyclopädie 2. Aufl. Bd. 13, p. 408 f. u. *Winer* Bibl. Realw. unter Saturn.

ῥέω, fut. *ῥεύσω* (vgl. *Winer* Gr. p. 85), fliessen, Joh. 7, 38.

ῥέω s. *εἶπον*.

Ῥήγιον, ίου, τό, Rhegium, jetzt Reggio, Stadt in Unteritalien, im Lande der Bruttier, Messana gegenüber, Act. 28, 13.

ῥῆγμα, ατος, τό (*ῥήγνυμι*), der Riss, der Bruch, der Sturz, Einsturz, Luc. 6, 49.

ῥήγνυμι od. *ῥήσσω*, fut. *ῥήξω*, aor. 1 *ἔῤῥηξα*, 1) durchreissen, zerreissen, *τινά* und *τί*, Matth. 7, 6; 9, 17; Marc. 2, 22; Luc. 5, 37. — 2) zerren, verzerren, nach Andren niederreissen, zu Boden werfen, *τινά*, von den Wirkungen des Dämon auf den Besessenen, Marc. 9, 18; Luc. 9, 42. — 3) übertr. scilic. *εὐφροσύνην*, den vorher gefesselten Jubel losmachen, d. i. in Jubel ausbrechen (vergl. *φωνήν, κλαυθμόν ῥηγνύναι* u. a.), Gal. 4, 27.

ῥῆμα, ατος, τό (*ῥέω*, perf. *εἴρηκα*), 1) das Gesagte, das Wort, Matth. 27, 14; 2 Cor. 12, 4; Heb. 12, 19 (*φωνὴ ῥημάτων*); im Plur. die Worte, die Jemand redet, die Rede, Luc. 24, 11 (*ἐφάνησαν ἐνώπιον αὐτῶν ὡσεὶ λῆρος τὰ ῥήματα ταῦτα*); Joh. 3, 34 (*τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ λαλεῖ*, d. i. er redet, was ihm Gott zu reden geboten hat); 5, 47 (*τοῖς ἐμοῖς ῥήμασιν*, dem, was ich euch sage, verkünde); 6, 36 (*τὰ ῥήματα, ἃ ἐγὼ λαλῶ*); 68 (*ῥήματα ζωῆς αἰωνίου ἔχεις*, d. i. das, was du verkündest, bringt das ewige Leben hervor); 8, 47 (*τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ ἀκούει*, er vernimmt die Worte dessen, durch den Gott seinen Willen zu erkennen giebt); 10, 21; 12, 47; 48; 14, 10; 17, 8 (*τὰ ῥήματα ἃ ἔδωκάς μοι*, d. i. was du mir ihnen zu verkünden geboten hast); Act. 2, 14; 5, 20 (*λαλεῖτε — τῷ λαῷ πάντα τὰ ῥήματα τῆς ζωῆς ταύτης*, verkündet dem Volk alles, was auf das ewige Leben Bezug hat); 6, 11 (*αὐτοῦ λαλοῦντος ῥήματα βλάσφημα εἰς Μωϋσῆν καὶ τὸν θεόν*, Lästerworte reden auf Moses und Gott); 13 (*λαλῶν ῥήματα κατὰ τοῦ τόπου τοῦ ἁγίου*, Reden zu führen gegen die heilige Stätte); 11, 14 (*ὃς λαλήσει ῥήματα πρός σε, ἐν οἷς σωθήσῃ*, der wird dir etwas verkünden, was dich retten wird); Röm. 10, 18; Jud. v. 17 (*μνήσθητε τῶν ῥημάτων τῶν προειρημένων ὑπὸ τῶν ἀποστόλων*, gedenket dessen, was euch die Apostel vorausgesagt haben) u. a. — 2) der Spruch, der Ausspruch, die Aeusserung; a) allg., Matth. 5, 11 (t. vulg. *εἴπωσι πᾶν πονηρὸν ῥῆμα καθ' ὑμῶν ψευδόμενοι*, sie dichten euch alles mögliche Schlechte an; daf. *εἴπωσιν πᾶν πονηρὸν καθ' ὑμῶν ψευδόμενοι*); 12, 36 (*πᾶν ῥῆμα ἀργόν*, jedes unnütze Wort); 26, 75; Luc. 2, 50; 9, 45 u. a.; die Botschaft, Kunde, Luc. 2, 17 (*περὶ τοῦ ῥήματος τοῦ λαληθέντος αὐτοῖς περὶ τοῦ παιδίου τούτου*, über die Kunde, die sie von dem Kinde erhalten hatten); Röm. 10, 8 (*τὸ ῥῆμα τῆς πίστεως ὃ κηρύσσομεν*, d. i. die Botschaft, dass im Glauben an Christum allein das Heil sei, die wir bringen). — Insbes. b) die Lehre, die Unterweisung (in Sachen des Glaubens), Röm. 10, 17 (*διὰ ῥήματος Χριστοῦ*, aus der Lehre Christi, die die

Verkünder des Evangeliums bringen); Eph. 6, 17 (ὅ ἐστιν ῥῆμα θεοῦ, das in der von Gott herstammenden Lehre besteht); 1 Pet. 1, 25 (τὸ ῥῆμα κυρίου, die Lehre, die von Christus herstammt). — c) die Vorschrift, der Befehl, Auftrag, das Gebot, Matth. 4, 4 (ἐπὶ παντὶ ῥήματι ἐκπορευομένῳ διὰ στόματος θεοῦ); Luc. 3, 2 (ἐγένετο ῥῆμα θεοῦ ἐπὶ Ἰωάννην, es erging an Johannes Gottes Befehl); 4, 4 (im t. vulg. ἐπὶ παντὶ ῥήματι θεοῦ); 5, 5 (ἐπὶ δὲ τῷ ῥήματί σου χαλάσω τὰ δίκτυα, auf deinen Auftrag hin); Act. 10, 22 (ἀκοῦσαι ῥήματα παρὰ σοῦ, um zu hören, was du ihm gebieten wirst); Heb. 1, 3 (τῷ ῥήματι τῆς δυνάμεως αὐτοῦ); 11, 3 (κατηρτίσθαι τοὺς αἰῶνας ῥήματι θεοῦ). — d) die Weissagung, Verheissung, Luc. 1, 38 (γένοιτό μοι κατὰ τὸ ῥῆμά σου, nach deiner Verheissung); 2, 29 (κατὰ τὸ ῥῆμά σου); Eph. 5, 26 (ἐν ῥήματι, auf Grund der Verheissung, cf. Marc. 16, 16); Heb. 6, 5 (καλὸν — θεοῦ ῥῆμα, die gute Verheissung Gottes); Ap. 17, 17 (t. vulg. ἄχρι τελεσθῇ τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ; daf. ἄχρι τελεσθήσονται οἱ λόγοι τοῦ θεοῦ). — 3) meton. der Gegenstand der Rede, und zwar: a) der Gegenstand der Erzählung od. Botschaft, im Sing. u. im Plur., Luc. 1, 65; 2, 15; 19; 51 u. a.; das, was befohlen, geboten wird, Luc. 1, 37. — b) der Gegenstand des Streits, die Rechtssache, Matth. 18, 16; 2 Cor. 13, 1.

Ῥησά, ὁ, indecl., Rhesa, im Geschlechtsregister Luc. 3, 27.

ῥήσσω s. ῥήγνυμι.

ῥήτωρ, ορος, ὁ (ῥέω, ich sage), der Sprecher, Redner (vor Gericht), Act. 24, 1.

ῥητῶς, Adv. von ῥητός (Adj. verb. von ῥέω, ich sage), ausdrücklich, mit bestimmten Worten, ῥητῶς λέγειν, 1 Tim. 4, 1.

ῥίζα, ης, ἡ, die Wurzel; 1) eigentl., Matth. 3, 10; 13, 6; Marc. 11, 20 (ἐκ ῥιζῶν, von der Wurzel an) u. a.; in der bildl. Ausdrucksweise werden unter ῥίζα die Gründer von Geschlechtern und Familien, unter κλάδοι die Nachkommen verstanden, Röm. 11, 16; 17; 18; ῥίζαν ἐν ἑαυτῷ ἔχειν, Wurzel in sich haben, d. i. die göttliche Wahrheit im tiefsten Grund des Herzens aufnehmen, nicht nur äusserlich, Matth. 13, 21; Marc. 4, 17; Luc. 8, 13; ῥίζα πικρίας, eine Wurzel der Bitterkeit, d. i. ein Mensch, der selbst geneigt ist, abtrünnig zu werden, und Andere dazu verführt, Heb. 12, 15. — 2) metaph., a) die Quelle, πάντων τῶν κακῶν, 1 Tim. 6, 10. — b) da ῥίζα auch das sein kann, was, einer Wurzel nicht unähnlich, aus derselben hervorsprosst, so bekommt es metaph. auch die Bedeutung die Nachkommen, die Nachkommenschaft, Röm. 15, 12; Ap. 5, 5; 22, 16.

ῥιζόω, ῶ (ῥίζα), perf. pass. ἐῤῥίζωμαι, eigentl. Wurzel schlagen lassen, einpflanzen; übertr. begründen, befestigen, τινὰ ἔν τινι, Eph. 3, 18 (ἐν ἀγάπῃ, in der Liebe); Col. 2, 7 (ἐν Χριστῷ, in der Gemeinschaft mit Christo).

ῥιπή, ῆς, ἡ (ῥίπτω), der Wurf, der Schwung; ῥιπὴ ὀφθαλμοῦ, der Augenblick, Moment, 1 Cor. 15, 52.

ῥιπίζω (ῥιπίς, der Blasebalg, Fächer), eigentl. mit dem Blasebalg oder Fächer Wind machen (zur Erfrischung oder um Feuer anzufachen), dann in Schwung, Bewegung setzen, hin und herwerfen, hin und hertreiben, τινά, Jac. 1, 6 (ἀνεμιζομένῳ καὶ ῥιπιζομένῳ).

ῥιπτέω s. ῥίπτω.

ῥίπτω od. ῥιπτέω, ῶ, aor. 1 ἔῤῥιψα od. ἔριψα, perf. pass. ἔῤῥιμμαι, ἔριμμαι und ῥέριμμαι, 1) werfen, τὰ ἀργύρια εἰς τὸν ναόν (t. vulg. ἐν τῷ ναῷ), Matth. 27, 5. — 2) hinabstürzen, τινὰ εἰς τὴν θάλασσαν, Luc. 17, 2; auswerfen, τὴν σκευὴν τοῦ πλοίου, Act. 27, 19; ἀγκύρας, Act. 27, 29. — 3) zu Boden werfen, niederwerfen, τινὰ εἰς τὸ μέσον, Jemanden mitten unter die Umstehenden, Luc. 4, 35; niederlegen, τινὰ παρὰ τοὺς πόδας τινός, Einen Jemandem zu Füssen, Matth. 15, 30; ἐῤῥιμμένος, niedergeworfen, d. i. matt und elend am Boden liegend (nach Andren: vernachlässigt, preisgegeben), Matth. 9, 36. — 4) ῥιπτεῖν τὰ ἱμάτια, die Kleider hin und herwerfen (zum Zeichen der freudigen Beistimmung), nach Andren: die Kleider zerreissen, Act. 22, 23.

Ῥοβοάμ, ὁ, indecl., hebr. רְחַבְעָם, Roboam, Rehabeam, der Sohn des Königs Salomo, König des Reiches Juda, Matth. 1, 7.

Ῥόδη, ης, ἡ, Rhode, eine Magd, Act. 12, 13.

Ῥόδος, ου, ἡ, Rhodus, Insel im Aegäischen Meer, die berühmteste der Cycladen, mit gleichnamiger Hauptstadt, Act. 21, 1.

ῥοιζηδόν (ῥοιζέω, Geräusch machen, ὁ ῥοῖζος, das Geräusch), mit Geräusch, mit Krachen, 2 Pet. 3, 10.

ῥομφαία, αίας, ἡ, das (grosse, breite) Schwert, das barbarische Völker (bes. die Thraker) auf der rechten Schulter trugen, Ap. 1, 16; 2, 12; 16 u. a.; bildl. ein grosser Schmerz, der gleich einem Schwert in die Seele dringt, Luc. 2, 35.

• Ῥουβήν, ὁ, indecl., hebr. רְאוּבֵן, von רָאָה, sehen, und בֵּן, der Sohn, Ruben, der erstgeborene Sohn des Erzvaters Jakob von der Lea, Ap. 7, 5.

Ῥούθ, ἡ, indecl., hebr. רוּת, vielleicht für רְעוּת, die Freundin, Ruth, deren Ge-

schichte im A.T. im Buche Ruth erzählt wird; im Geschlechtsregister Matth. 1, 5.

Ῥοῦφος, ου, ὁ, gräcis. lat. Eigenname, Rufus, Marc. 15, 21; Röm. 16, 13.

ῥύμη, ης, ἡ (ῥύω, ἐρύω, ziehen), eigentl. die Schwingung, der Schwung, Zug; dann der Zug der Strasse zwischen den Häusern hin, endlich die Strasse, die Gasse, Matth. 6, 2; Luc. 14, 21; Act. 9, 11; 12, 10.

ῥύομαι, fut. ῥύσομαι, aor. 1 med. ἐῤῥυσάμην od. ἐρυσάμην, aor. 1 pass. (mit passiver Bedeutung) ἐῤῥύσθην und ἐρύσθην, Dep. med., eigentl. Jemanden an sich ziehen, näml. aus der Gefahr, dah. aus der Gefahr reissen, retten, erretten, absol. ὁ ῥυόμενος, der Erretter, Erlöser, Röm. 11, 26; τινά und τινὰ ἐκ od. ἀπό τινος, Matth. 6, 13; 27, 43; Luc. 1, 74; 11, 4 (t. vulg.); Röm. 7, 24; 15, 31; 2 Cor. 1, 10; Col. 1, 13; 1 Thess. 1, 10; 2 Thess. 3, 2; 2 Pet. 2, 7; 9; 2 Tim. 3, 11; 4, 17.

ῥυπαίνω (ῥύπος), aor. 1 pass. ἐρυπάνθην, schmutzig machen, verunreinigen; im Pass. sich verunreinigen, trop. sich mit Sünden beflecken, Ap. 22, 11 (ὁ ῥυπαρὸς ῥυπανθήτω ἔτι; t. vulg. ὁ ῥυπῶν ῥυπωσάτω ἔτι).

ῥυπαρεύομαι (ῥυπαρός), aor. 1 pass. ἐρυπαρεύθην (nur hier), schmutzig sein, trop. sich mit Sünden beflecken, die 3 pers. imper. aor. 1 ῥυπαρευθήτω wird Ap. 22, 11 neben ῥυπανθήτω und ῥυπωσάτω (t. vulg.) gelesen.

ῥυπαρία, ίας, ἡ (ῥυπαρός), der Schmutz; trop. die moralische Unsauberkeit, schmutzige Gesinnung, Jac. 1, 21.

ῥυπαρός, ά, όν (ῥύπος), 1) im eigentl. S. schmutzig, unsauber, von Kleidern, Jac. 2, 2. — 2) übertr. im moralischen S., mit Sünden befleckt, Ap. 22, 11 (t. vulg. ῥυπῶν).

ῥύπος, ου, ὁ, der Schmutz, die Unsauberkeit, 1 Pet. 3, 21.

ῥυπόω, ῶ (ῥύπος), aor. 1 ἐῤῥύπωσα, eigentl. trans. schmutzig machen; dann intr. schmutzig sein; trop. sich mit Sünden beflecken, Ap. 22, 11 (t. vulg. ὁ ῥυπῶν ῥυπωσάτω ἔτι; daf. ὁ ῥυπαρὸς ῥυπανθήτω od. ῥυπαρευθήτω ἔτι).

ῥύσις, εως, ἡ (ῥέω), das Fliessen, der Fluss, τοῦ αἵματος, der Blutfluss, Marc. 5, 25; Luc. 8, 43; 44.

ῥυτίς, ίδος, ἡ (ῥύω, ἐρύω, ich ziehe, ziehe zusammen), die Runzel, Falte; im übertr. S. der Makel, Fehler, Eph. 5, 27.

Ῥωμαϊκός, ή, όν, römisch, Luc. 23, 38 (im t. vulg.).

Ῥωμαῖος, αίου, ὁ, der Römer, Joh. 11, 48; Act. 2, 10; 16, 21 u. a.

Ῥωμαϊστί, Adv., auf römisch, lateinisch, Joh. 19, 20.

Ῥώμη, ης, ἡ, Rom, Act. 18, 2; 19, 21; 23, 11; 28, 14; 16; Röm. 1, 7; 15; 2 Tim. 1, 17.

ῥώννυμι, perf. pass. ἔῤῥωμαι, stärken; im Perf. Pass. stark, kräftig sein; dah. ἔῤῥωσο und ἔῤῥωσθε = vale und valete, am Schluss der Briefe, leb', lebt wohl, gehab dich wohl, gehabt euch wohl, Act. 15, 29; 23, 30 (im t. vulg.).

Σ.

Σαβαχθανί, σαβαχθανεί (das aram. שְׁבַקְתַּנִי, von שְׁבַק, verlassen), du hast mich verlassen, für das hebr. עֲזַבְתַּנִי des 22. Psalms v. 1 von עָזַב, verlassen, Matth. 27, 46, Marc. 15, 34.

σαβαώθ, das hebr. צְבָאוֹת von צָבָא, das Heer, in etwas veränderter Schreibweise mit griech. Buchstaben; κύριος σαβαώθ, יהוה צְבָאוֹת, der Herr der Heerscharen, häufige a.t. Bezeichnung des Gottes Israels zur Hervorhebung seiner Macht und Stärke; wohl ursprünglich Bezeichnung desselben als des Vorkämpfers der Heere Israels, später bezogen auf die himmlischen Heerscharen, Röm. 9, 29; Jac. 5, 4. Vgl. *Kautzsch* in *Herzog* Realencycl. 2. Aufl. Bd. 17 p. 423 ff.

σαββατισμός, οῦ, ὁ (σαββατίζω, den Sabbat feiern), die Feier des Sabbat; uneigentl. die künftige Sabbatruhe des Volkes Gottes, d. i. die selige Ruhe und Befreiung von aller Qual und allem Elend, Heb. 4, 9.

σάββατον, ου, τό, dat. plur. metaplastisch σάββασι (*Winer* Gr. p. 62), hebr. שַׁבָּת von שָׁבַת, ausruhen, der Sabbat; 1) der siebente Tag der Woche, Ruhetag der Juden, der heilig gehalten wurde, worüber eine grosse Zahl sehr eingehender Bestimmungen bestanden; vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Sabbat; im Sing. σάββατον od. τὸ σάββατον, Marc. 16, 1; Luc. 13, 16 (ἡ ἡμέρα τοῦ σαββάτου); Joh. 5, 9 u. a.; auch im Plur. (zur Bezeichnung eines Sabbats, entweder eine Nachbildung des aram. שַׁבְּתָא oder nach Analogie andrer Festnamen, die im Plur. stehen, τὰ Παναθήναια, τὰ ἐγκαίνια, Saturnalia u. a.), σάββατα od. τὰ σάββατα, Matth. 28, 1; Luc. 4, 16 (ἡ ἡμέρα τῶν σαββάτων); Act. 13, 14; 16, 13; Col. 2, 16; τὸ σάββατον, die Vorschrift über die Sabbatheiligung, Matth. 12, 8; Joh. 5, 18 (ἔλυεν τὸ σάββατον, er brach den Sabbat, d. i. handelte den Vorschriften über die Sabbatheiligung zuwider); 9, 16 (τὸ σάββατον οὐ τηρεῖ) u. a.; zur Bestimmung der Zeit der Dat. σαββάτῳ und τῷ σαββάτῳ, oder mit ἐν, ἐν σαββάτῳ und ἐν τῷ σαββάτῳ, am Sabbat, Matth. 12, 2; 24, 20; Luc. 13, 14;

14, 1; Joh. 19, 31 u. a.; desgl. *τοῖς σάββασιν* und *ἐν τοῖς σάββασιν*, Matth. 12, 1; 5; 10; 11; 12; Marc. 1, 21; 2, 23; 24; 3, 2; 4; Luc. 4, 31; 6, 9; der Acc. *τὸ σάββατον*, den Sabbat über, Luc. 23, 56; *κατὰ πᾶν σάββατον*, an jedem einzelnen Sabbat, Act. 13, 27; 15, 21; 18, 4; *ἐπὶ σάββατα τρία*, an drei Sabbaten, Act. 17, 2; *ὁδὸς σαββάτου*, der Sabbatweg, d. i. der Weg, der am Sabbat zurückgelegt werden durfte (2000 Ellen, in griechischem Mass von Epiphanius haer. 66, 82 auf 6 Stadien bestimmt; vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Sabbatsweg), Act. 1, 12; vgl. Matth. 24, 20. — 2) im Sing. und im Plur. die Woche, die nach dem Sabbat anhebt und mit Ablauf des nächsten Sabbats endet, Marc. 16, 9 (*πρώτη σαββάτου*, am ersten Wochentage); Luc. 18, 12 (*δὶς τοῦ σαββάτου*, zweimal in der Woche); *ἡ μία τῶν σαββάτων*, der erste Wochentag, Matth. 28, 1; Marc. 16, 2; Luc. 24, 1; Joh. 20, 1; 19; Act. 20, 7; 1 Cor. 16, 2 (*κατὰ μίαν τῶν σαββάτων*, an jedem ersten Wochentage).

σαγήνη, *ης*, *ἡ*, das (grosse) Netz, in dem viele Fische gefangen werden können, das Schleppnetz, Matth. 13, 47.

Σαδδουκαῖος, *αίου*, *ὁ*, ein Anhänger der Secte der Sadducäer, die im schroffen Gegensatz zu den Pharisäern standen, aber bei Matthäus mit diesen zu der Bekämpfung Jesu vereinigt erscheinen. Sie liessen die Traditionen und nicht geschriebenen Gesetze nicht gelten und hielten sich lediglich an die Schriften des A. T. Sie leugneten die Freiheit des Willens, die Unsterblichkeit der Seele und die Auferstehung des Fleisches; sie nahmen keine Vergeltung nach dem Tode an und verwarfen die Engellehre. Bei dem Volke standen sie in geringem Ansehen, aber in gutem Einvernehmen mit dem Hause des Herodes und den Römern und hatten ihre Anhänger besonders unter den Reichen und Vornehmen. Vgl. *Winer* Bib. Realw. unter Sadducäer. Im N. T. Matth. 3, 7; 16, 1; 6; 11; 12; Act. 23, 8 u. a. — Der Name kann aus etymologischen Gründen nicht wohl mit צַדִּיקִים, die Gerechten, zusammen gebracht werden; die Ableitung von dem Namen Zadok (צָדוֹק) ist höchst wahrscheinlich. Und zwar denkt man wohl am besten an den Hohenpriester Zadok zu Davids Zeiten, dessen Nachkommen nebst ihren Anhängern den Namen angenommen hätten. Die Sadducäer wären demnach die Partei der Priester. Andere denken an einen Zadok, der Schüler des Antiochus Sochäus in der ersten Hälfte des 3. Jahrh. v. Chr. war. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Sadducäer, und *Sieffert*, Sadducäer u. Pharisäer in *Herzog* Realencycl. Bd. 13. p. 210 ff.

Σαδώκ, *ὁ*, indecl., hebr. צָדוֹק, Sadok, im Geschlechtsregister Matth. 1, 14.

σαίνω (verwandt mit *σείω*), eigentl. wedeln, schwänzeln (vom Hunde); dann Jemandem schmeicheln, überh. auf ihn Eindruck machen; endlich in Bewegung, Erschütterung, Unruhe versetzen, *τινά*; im Pass. in Unruhe geraten, sich irre machen lassen, 1 Thess. 3, 3 (*μηδένα σαίνεσθαι ἐν ταῖς θλίψεσιν*; auch *μηδὲν ἀσαίνεσθαι*, keineswegs betrübt zu sein, sich gedrückt zu fühlen).

σάκκος, *ου*, *ὁ*, eigentl. der (aus grobem Zeug verfertigte) Sack zum Aufbewahren von allerlei Gegenständen; dann das (aus Haaren, bes. Ziegenhaaren, gefertigte) grobe Gewand, das wie ein Sack um den Leib hing (cilicium), bei den Hebräern von den Propheten, Busspredigern, Trauernden, Bittflehenden etc. getragen; Matth. 11, 21; Luc. 10, 13; Ap. 6, 12; 11, 3. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Sack.

Σαλά, *ὁ*, indecl., hebr. שֶׁלַח, Sala, im Geschlechtsregister Luc. 3, 35.

Σαλαθιήλ, *ὁ*, indecl., hebr. שְׁאַלְתִּיאֵל, Salathiel (Luth. Sealthiel), im Geschlechtsregister Matth. 1, 12; Luc. 3, 27.

Σαλαμίς, *ῖνος*, *ἡ*, Salamis, die Hauptstadt der Insel Cypern, Act. 13, 5.

Σαλείμ, Salim, Ort nahe bei Aenon, wo Johannes taufte; nach Eusebius und Hieronymus acht Meilen von Scythopolis mittagswärts; Joh. 3, 23.

σαλεύω (*σάλος*), aor. 1 *ἐσάλευσα*, perf. pass. *σεσάλευμαι*, aor. 1 pass. *ἐσαλεύθην*, fut. 1 pass. *σαλευθήσομαι*; 1) eigentl. hin- und herbewegen, schütteln, erschüttern (vom Wind, Meer, Erdbeben), *τί*, Matth. 11, 7; 24, 29; Luc. 6, 48; Act. 4, 31; 16, 26; Heb. 12, 26 u. a.; *μέτρον*, ein Mass rütteln (um es ganz voll zu machen), Luc. 6, 38. — 2) trop., a) *τὰ σαλευόμενα*, was erschüttert wird, d. i. das Wandelbare, keinen Bestand Habende; dagegen *τὰ μὴ σαλευόμενα*, das Unwandelbare, ewig Dauernde, Heb. 12, 27. — b) wankend machen, *τινά*, d. i. Einen ins Unglück stürzen; im Pass. ins Unglück geraten, Act. 2, 25. — c) aus der Fassung bringen, *τινὰ ἀπὸ τοῦ νοός*, 2 Thess. 2, 2; aufreizen, aufregen, *τοὺς ὄχλους*, Act. 17, 13 (t. vulg.).

Σαλήμ, *ἡ*, indecl., hebr. שָׁלֵם, Salem, Heb. 7, 1; 2, nach Hieronymus mit dem oben erwähnten Salim (s. *Σαλείμ*) identisch; nach anderer Ansicht alter Name für Jerusalem. Der Beziehung auf Jerusalem steht nicht im Wege, dass dies früher Jebus hiess — Salem 1 Mos. 14, 18, aus welcher Stelle Heb. 7, 1 ent-

nommen ist, dürfte nach der ganzen Bedeutung, die der Person Melchisedeks beigelegt wird, auf Jerusalem zu beziehen sein, und ist wohl nicht altertümlicher Name, sondern symbolisch-poetische Bezeichnung der Stadt; vergl. unter *Ἱεροσόλυμα*.

Σαλμών, ὁ, indecl., hebr. שַׂלְמוֹן, Salmon, im Geschlechtsregister Matth. 1, 4; 5; Luc. 3, 32.

Σαλμώνη, ης, ἡ, Salmone, Vorgebirg im Nordosten der Insel Kreta, Knidus und Rhodus gegenüber, Act. 27, 7.

σάλος, ου, ὁ, das Schwanken, die unruhige Bewegung des Meeres, das Fluten des Meeres, Luc. 21, 25.

σάλπιγξ, ιγγος, ἡ, die Trompete, Matth. 24, 31; 1 Cor. 14, 8; 15, 52 (*ἐν τῇ ἐσχάτῃ σάλπιγγι*, mit dem letzten Trompetenstoss, d. i. dem Trompetenstoss, mit dem das jüngste Gericht eröffnet wird); 1 Thess. 4, 16 (*ἐν σάλπιγγι θεοῦ*, wenn die Trompete auf Gottes Befehl ertönt; vgl. *Winer* Gr. p. 232); Heb. 12, 19; Ap. 1, 10; 4, 1; 8, 2; 6 u. a.

σαλπίζω (*σάλπιγξ*), fut. *σαλπίσω*, aor. 1 *ἐσάλπισα*, 1) eigentl. die Trompete blasen, trompeten, Ap. 8, 6 u. öfter in der Apokalypse; wegen der Ellipse des Subjects in *σαλπίσει* (scilic. *ὁ σαλπιγκτής*, deutsch: „es wird trompeten") 1 Cor. 15, 52 vergl. *Winer* Gr. p. 486. — 2) bildl. *σαλπίζειν ἔμπροσθεν ἑαυτοῦ*, vor sich her trompeten lassen, d. i. das, was man thut, ausposaunen, an die grosse Glocke hängen, dafür sorgen, dass alle Welt davon erfährt, Matth. 6, 2.

σαλπιστής, οῦ, ὁ (*σαλπίζω*, spät. Form für *σαλπιγκτής*), der Trompeter, Ap. 18, 22.

Σαλώμη, ης, ἡ, Salome, die Frau des Zebedäus, Mutter der Apostel Johannes und Jakobus des Aelteren, Marc. 15, 40; 16, 1.

Σαλωμών s. *Σολομών*.

Σαμάρεια, είας, ἡ, auch *Σαμαρία, ίας, ἡ*, Samaria (hebr. שֹׁמְרוֹן); 1) die Hauptstadt der Provinz Samaria, von Omri, einem Könige Israels, auf dem gleichnamigen Berge erbaut, mit weiter Aussicht, im Stamme Ephraim, etwa 16 Stunden nördlich von Jerusalem, lange Zeit die Residenz der israelitischen Könige. Später wurde die Stadt von dem assyrischen Könige Salmanassar belagert und von dessen Sohn Sargon erobert und vermutlich zerstört (722 v. Chr.). Sie wurde von den Einwohnern, die nach Wegführung der Israeliten das Land innehatten, wiederhergestellt und später von Johannes Hyrkanus zum zweiten Male zerstört. Dann wurde sie abermals wiederaufgebaut und von Augustus Herodes dem Grossen geschenkt und von ihm dem Kaiser zu Ehren Sebaste (d. i. Augusta) genannt. Jetzt heisst die Stadt Sebustieh oder Sebastiye. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Samaria. Im N. T. nur Act. 8, 5 (*εἰς τὴν πόλιν τῆς Σαμαρίας*, Gen. epexeg.: in die Stadt Samaria; t. vulg. *εἰς πόλιν τῆς Σαμαρείας*, in eine Stadt in Samarien). — 2) die Landschaft Samaria, mit der Hauptstadt gleichen Namens, im N. von Galiläa, im O. vom Jordan, im S. von Judäa, im W. vom Mittelländischen Meere begrenzt, Luc. 17, 11; Joh. 4, 4; 5; 7; Act 1, 8; 8, 1; 5 (wozu vergl. 1 a. E.); 9; 9, 31; 15, 3; meton. die Einwohner der Landschaft Samaria, Act. 8, 14. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Samaria.

Σαμαρείτης, ου, ὁ (*Σαμάρεια*), der Samariter, der Einwohner sowohl der Stadt Samaria als der Landschaft gleichen Namens. In der Landschaft Samaria sass der Stamm Ephraim, der halbe Stamm Manasse und ein Teil des Stammes Isaschar. Wegen der Gründung der Stadt Samaria vgl. *Σαμάρεια* 1. Die Landschaft ist gebirgig, war aber nach des Josephus Schilderung fruchtbar und dicht bevölkert. Nach der Eroberung des Landes durch den assyrischen König Salmanassar wurden die Einwohner grossenteils fortgeführt; der König schickte Kolonisten aus Babylonien, Cutha und andren Ländern in die entvölkerte Landschaft, die sich mit den zurückgebliebenen Israeliten vermischten; so entstand das Mischvolk der Samariter. Nach der Rückkehr der Juden aus dem Exil wünschten die Samariter an dem von jenen geplanten Wiederaufbau des Tempels von Jerusalem Teil zu nehmen; doch wurde ihr Anerbieten zurückgewiesen. Um sich zu rächen, setzten es die Samariter bei den Perserkönigen durch, dass der Wiederaufbau lange Zeit unterbleiben musste, bis er endlich 520 v. Chr. erlaubt wurde. Daraus entsprang der unauslöschliche Hass zwischen Juden und Samaritern. Später erbauten die Samariter mit Erlaubnis Alexanders des Grossen auf dem schon seit Mosis Zeiten heiligen Berge Garizim einen eignen Tempel. Sie nahmen nur den Pentateuch als göttliches Buch an. Ihr Tempel wurde 129 v. Chr. durch Johannes Hyrkanus zerstört; doch verrichteten sie trotzdem auf dem Berge Garizim noch weiterhin ihre Opfer. — Vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Samariter. Im N. T. erwähnt Matth. 10, 5; Luc. 9, 52; 10, 33; 17, 16; Joh. 4, 9; 39; 40; 8, 48; Act. 8, 25.

Σαμαρεῖτις, Σαμαρῖτις, ιδος, ἡ (Fem. von *Σαμαρείτης*), die Samariterin, Joh. 4, 9.

Σαμοθράκη, ης, ἡ, Samothrake, Insel im Aegäischen Meer, nicht weit von der thrakischen Küste, der Mündung des Flusses Hebrus gegenüber, Act. 16, 11.

Σάμος, ου, ἡ, Samos, Insel im Ikarischen (Aegäischen) Meer, gegenüber der jonischen Küste Kleinasiens, mit gleichnamiger Hauptstadt, berühmt durch den Kult der Hera, Heimat des Pythagoras, Act. 20, 15.

Σαμουήλ, ὁ, indecl., hebr. שְׁמוּאֵל von שָׁמַע, hören und אֵל, Gott, Samuel, der grosse Prophet, Sohn des Elkana und der Hanna, aus priesterlichem Geschlecht, der letzte der Schophetim oder Richter, gab den Juden die Könige Saul und David (vergl. die beiden Bücher Samuelis); im N. T. Act. 3, 24; 13, 20; Heb. 11, 32.

Σαμψών, ὁ, indecl., hebr. שִׁמְשׁוֹן von שֶׁמֶשׁ, die Sonne, Simson, einer der jüdischen Helden und Schophetim, der sich durch seine Körperstärke und durch seine Tapferkeit auszeichnete; Heb. 11, 32.

σανδάλιον, ίου, τό (Deminut. von τὸ σάνδαλον), die (hölzerne oder lederne) Sohle, die mit Riemen um den Oberfuss festgebunden wurde, die Sandale, Marc. 6, 9; Act. 12, 8. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Schuhe.

σανίς, ίδος, ἡ, das Bret, Act. 27, 44.

Σαούλ, ὁ, indecl., hebr. שָׁאוּל, der Erbetene, Saul; 1) der erste König der Juden, Act. 13, 21. — 2) jüdischer Name des Apostels Paulus (nur in der Anrede, vergl. Σαῦλος), Act. 9, 4; 17; 22, 7; 13; 26, 14.

σαπρός, ά, όν (σήπω), eigentl. verfault, faul; dann durch Alter unbrauchbar; überh. schlecht, unnütz, unbrauchbar, Matth. 7, 17; 18; 12, 33; 13, 48; Luc. 6, 43; metaph. von der Rede unsittlich, schlecht, Eph. 4, 29.

Σαπφείρη, ἡ, im Dat. ῃ od. ᾳ (vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 11), wohl mit dem hebr. שַׁפִּיר, schön, zusammenhängend, Sapphira, Act. 5, 1.

σάπφειρος, ου, ἡ, das gräcis. hebr. סַפִּיר, der Sapphir, ein Edelstein, Ap. 21, 19.

σαργάνη, ης, ἡ, das Flechtwerk, Geflecht; dann der Korb, 2 Cor. 11, 33.

Σάρδεις, εων, αἱ, Sardes, die alte Hauptstadt von Lydien, berüchtigt durch die Zügellosigkeit ihrer Bewohner, jetzt ein Dorf Sart, Ap. 1, 11; 3, 1; 4.

σάρδινος, η, ον (von Σάρδεις, Sardes, oder ἡ Σαρδώ, Sardinien, abgeleitet), sardisch oder sardinisch; subst. ὁ σάρδινος scilic. λίθος, der Edelstein Sard, der besonders zu Siegelringen benutzt wurde (man unterscheidet den rötlichen, der Farbe des Fleisches ähnlichen sog. weiblichen Sard, den wir Carneol nennen, und den dunkleren sog. männlichen Sard, der jetzt Sard heisst), Ap. 4, 3 (im t. vulg.; daf. σαρδίῳ).

σάρδιος, ία, ιον (von Σάρδεις, Sardes, oder ἡ Σαρδώ, Sardinien, abgeleitet), sardisch oder sardinisch; subst. ὁ σάρδιος scilic. λίθος, der Edelstein Sard (s. unter σάρδινος), Ap. 21, 20 (t. vulg.; daf. σάρδιον); das subst. Neutr. τὸ σάρδιον, der Sard, Ap. 4, 3 (σαρδίῳ; t. vulg. σαρδίνῳ); 21, 20 (σάρδιον; t. vulg. σάρδιος).

σαρδι-όνυξ, gewöhnlicher *σαρδ-όνυξ, υχος, ὁ* (σάρδιον, ὄνυξ), der Sardonyx, ein Edelstein, Abart des Onyx, Ap. 21, 20.

σαρδόνυξ s. *σαρδιόνυξ.*

Σάρεπτα, ων, τά, hebr. צָרְפַת, Sarepta, Stadt in Phönicien, zwischen Tyrus und Sidon, Luc. 4, 26 (τῆς Σιδωνίας, t. vulg. τῆς Σιδῶνος, im Gebiete von Sidon). Vgl. 1 Kön. 17, 9.

σαρκικός, ή, όν (σάρξ), fleischlich, d. i. in Beziehung zum Fleisch stehend, und zwar: 1) was zu der leiblich-substantiellen Natur des Körpers gehört, Röm. 15, 27 (ὀφείλουσιν ἐν τοῖς σαρκικοῖς, sie sind Schuldner in Bezug auf irdische Dinge); 1 Cor. 9, 11 (τὰ σαρκικὰ θερίσομεν;). — 2) was zur äusserlich-irdischen Abstammung gehört, Heb. 7, 16 (ἐντολὴ σαρκική, d. i. die den leiblichen Nachkommen gilt; and. L.-A. σαρκίνη). — 3) was zu der rein menschlichen Natur gehört, 1 Cor. 3, 1 (and. L.-A. σαρκίνοις); 3 (and. L.-A. σάρκινοι); 4; 2 Cor. 1, 12 (σαρκικὴ σοφία, menschliche Weisheit); 10, 4 (ὅπλα σαρκικά). — 4) was den natürlichen Trieben unterworfen ist, Röm. 7, 14 (and. L.-A. σάρκινος); was aus natürlichen Trieben stammt, 1 Pet. 2, 11 (αἱ σαρκικαὶ ἐπιθυμίαι).

σάρκινος, η, ον (σάρξ), fleischern, d. i. aus Fleisch gemacht, und zwar: 1) was gemäss seiner Substanz empfindungsfähig ist, 2 Cor. 3, 3 (Ggs. λίθινος). — 2) was aus der leiblich-irdischen Ordnung der Dinge stammt, Heb. 7, 16 (and. L.-A. σαρκική). — 3) an den Stellen Röm. 7, 14; 1 Cor. 3, 1; 3 im Wechsel mit σαρκικός (2 Cor. 1, 12 ist kaum σαρκίνῃ zu lesen): was ganz aus dem (mit Sünde und Schwachheit behafteten) Fleisch gebildet ist; der Ausdruck ist stärker als σαρκικός, das nur eine enge Verbindung mit der σάρξ bezeichnet. Vergl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. 6. Aufl., p. 788 f.

σάρξ, κός, ἡ, das Fleisch, und zwar: 1) im eigentl. Sinn das Fleisch als

Natursubstanz, aus der in Verbindung mit Blut und Knochen der (menschliche und tierische) Leib besteht; so σάρξ allein, 1 Cor. 15, 39; Jac. 5, 3 (σάρκας τινὸς φαγεῖν, Jemandes Fleisch fressen — hier trop.); Ap. 17, 16; 19, 18; 21 (ἐχορτάσθησαν ἐκ τῶν σαρκῶν αὐτῶν); verbunden mit ὀστέα, Luc. 24, 39 (σάρκας, and. L.-A. σάρκα); mit αἷμα, Joh. 6, 53 ff.; Heb. 2, 14 (κεκοινώνηκεν αἵματος καὶ σαρκός). — 2) Das, was vorwiegend aus dem Fleisch gebildet ist, d. i. der Leib, und zwar im Unterschied von dem organisch gegliederten Leib (σῶμα) der Leib in seiner substantiellen Bestimmtheit, Matth. 19, 5 (εἰς σάρκα μίαν — durch die eheliche Gemeinschaft wachsen die Menschen zu einem Leib zusammen — so auch v. 6; Marc. 10, 8; Eph. 5, 31; dasselbe geschieht überhaupt durch geschlechtl. Gemeinschaft, 1 Cor. 6, 16); Act. 2, 26; 31; Eph. 5, 29 (οὐδεὶς γάρ ποτε τὴν ἑαυτοῦ σάρκα ἐμίσησε); vom Leib Christi, Joh. 6, 51 (ὁ ἄρτος — ἡ σάρξ μου ἐστίν); Act. 2, 31 (τὸ κατὰ σάρκα ἀναστήσειν τὸν Χριστόν — von der leibl. Auferstehung Christi); Eph. 2, 15 (ἐν τῇ σαρκὶ αὐτοῦ, d. i. dadurch dass er den fleischlichen Leib getragen hat); Col. 1, 22 (ἐν τῷ σώματι τῆς σαρκὸς αὐτοῦ); Heb. 10, 20 (τοῦτ' ἔστι τῆς σαρκὸς αὐτοῦ). — Der Leib ist der Teil an uns, der dem Leiden und dem Sterben unterworfen ist, 1 Cor. 5, 5 (εἰς ὄλεθρον σαρκός — Ggs. das menschl. πνεῦμα); 7, 28 (θλῖψιν δὲ τῇ σαρκὶ ἕξουσιν); 2 Cor. 4, 11 (ἐν τῇ θνητῇ σ.); 7, 5 (οὐδεμίαν ἔσχηκεν ἄνεσιν ἡ σ. ἡμῶν); 12, 7 (ἐδόθη μοι σκόλοψ τῇ σ.); Gal. 4, 13 (δι' ἀσθένειαν τῆς σ., unter Schwachheit des Leibes, d. h. in Krankheit); 14; Col. 1, 24 (ἀνταναπληρῶ τὰ ὑστερήματα τῶν θλίψεων — ἐν τῇ σαρκί μου, was an Trübsalen — übrig ist, leiste ich an meinem Leibe); 1 Pet. 4, 1 (πάσχειν σαρκί); auch von Christi Leib, 1 Pet. 3, 18 (θανατωθεὶς σαρκί, Ggs. ζωοποιηθεὶς πνεύματι, Dat. relationis); 4, 1 (παθὼν σαρκί). — Der Leib (Fleischesleib) ist die Grundlage des irdischen Lebens, 2 Cor. 10, 3 (ἐν σαρκὶ περιπατοῦντες); Gal. 2, 20 (ὃ δὲ νῦν ζῶ ἐν σαρκί); Phil. 1, 22 (τὸ ζῆν ἐν σ.); 24 (τὸ ἐπιμένειν τῇ σ.); Heb. 5, 7 (ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς σαρκὸς αὐτοῦ, in den Tagen seines irdischen Lebens); 1 Pet. 4, 2 (τὸν ἐπίλοιπον ἐν σ. βιῶσαι χρόνον). — Der Leib ist überhaupt das äusserliche, sinnenfällige, im Ggs. zu dem innerlichen (πνεῦμα — das menschl. —, καρδία), Röm. 2, 28 (ἡ ἐν τῷ φανερῷ ἐν σαρκὶ περιτομή — Ggs. καρδία); 2 Cor. 7, 1 (μολυσμὸς σαρκὸς καὶ πνεύματος, äusserliche und innerliche Befleckung); Gal. 6, 12 (ὅσοι θέλουσιν εὐπροσωπῆσαι ἐν σαρκί, die äusserlich gefallen wollen); 13 (ἐν τῇ ὑμετέρᾳ σαρκί); Eph. 2, 11 (περιτομὴ ἐν σαρκί); Col. 2, 1 (τὸ πρόσωπόν μου ἐν σ., mein leibliches Angesicht); 5 (τῇ σαρκὶ ἄπειμι — Ggs. πνεύματι); Phil. 3, 3 (πεποιθέναι σαρκί); 4 (ἐν σαρκί); Heb. 9, 10 (δικαιώματα σαρκός); 13 (πρὸς τὴν τῆς σ. καθαρότητα); 1 Pet. 3, 21 (σαρκὸς ἀπόθεσις ῥύπου, die Beseitigung äusserlichen Schmutzes). — 3) Die σάρξ stellt den Menschen in den Zusammenhang natürlicher Abstammung, leiblicher Verwandtschaft, Röm. 1, 3 (ἐκ σπέρματος Δαυὶδ κατὰ σάρκα); 9, 3 (τῶν ἀδελφῶν — κατὰ σάρκα, die der leiblichen Abstammung nach meine Brüder sind); 5 (τὸ κατὰ σάρκα, der leiblichen Abstammung nach); 8 (τὰ τέκνα τῆς σαρκός, die leiblich Kinder sind — Ggs. τῆς ἐπαγγελίας); 1 Cor. 10, 18 (τὸν Ἰσραὴλ κατὰ σάρκα, die der leibl. Abstammung nach zum Volk Israel gehören); Gal. 4, 23 (Ggs. ἐπαγγελία); 29; Eph. 2, 11 (τὰ ἔθνη ἐν σαρκί, die der Abstammung nach Heiden sind); Heb. 12, 9 (τοὺς τῆς σ. ἡμῶν πατέρας, unsere leiblichen Väter — Ggs.: ὁ πατὴρ τῶν πνευμάτων). Philem. v. 16 nennt Paulus den Onesimus als Hausgenossen des Philemon dessen ἀδελφὸς ἐν σαρκί, als Mitchristen ἀδ. ἐν κυρίῳ. Röm. 11, 14: ἡ σάρξ μου, meine Blutsverwandten. — 4) Gleich dem hebr. בָּשָׂר dient σάρξ auch überhaupt zur Bezeichnung lebender Wesen, speziell des Menschen, πᾶσα σάρξ, alle Welt, Jedermann, mit Neg. kein Mensch, Niemand, Matth. 24, 22; Marc. 13, 20; Luc. 3, 6; Joh. 17, 2; Act. 2, 17; Röm. 3, 20; 1 Cor. 1, 29; Gal. 2, 16. In diesem Sinn wird von der Fleischwerdung Christi geredet, Joh. 1, 14 (ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο); 1 Tim. 3, 16 (ἐφανερώθη ἐν σαρκί); 1 Joh. 4, 2 (ἐν σ. ἐληλυθώς); 2 Joh. v. 7 (ἐν σ. ἐρχόμενος). Das rein Menschliche steht in einem gewissen Gegensatz zum Göttlichen, Röm. 4, 1 (Ἀβρ. εὑρηκέναι κατὰ σάρκα, d. i. wenn man den menschlichen — äusserlich-gesetzlichen — Massstab anlegt); 1 Cor. 1, 26 (σοφοὶ κατὰ σάρκα, Leute, die nach menschlichem Massstab Weise sind); so namentlich in der Wendung σὰρξ καὶ αἷμα, Matth. 16, 17; 1 Cor. 15, 50 (σ. κ. αἷ. = der Mensch in seiner irdischen Bestimmtheit); Gal. 1, 16; Eph. 6, 12 (Ggs. hier nicht Gott, sondern die Mächte des Bösen). — Das rein menschliche ist auch immer etwas äusserliches, οἱ κατὰ σάρκα κύριοι, die nach äusserlicher, menschlicher Ordnung eure Herren sind, Eph. 6, 5; Col. 3, 22; dann noch Joh. 8, 15 (κατὰ τὴν σάρκα κρίνετε); 2 Cor. 5, 16 (οἴδαμεν — ἐγνώκαμεν — κατὰ σάρκα). — 5) Die σάρξ als Basis unseres natürlichen Lebens tritt in Gegensatz zum göttlichen Wirken, und zwar zunächst ohne üble Nebenbedeutung, Joh. 1, 13 (οὐ δὲ ἐκ θελήματος σαρκός, nicht durch leiblichen Zeugungstrieb — Ggs. ἐκ θεοῦ); dann aber als das, was infolge seiner Schwäche (Matth. 26, 41; Röm. 6, 19), seiner Abhängigkeit von den Begierden (Röm. 13, 14; 1 Joh. 2, 16), insbesondere von wollüstigen Neigungen (2 Pet. 2, 10; 18; Jud. v. 7; v. 8; v. 23) den Menschen

von Gott abziehen will und dem auf das Göttliche gerichteten menschlichen *πνεῦμα* feindlich gegenübersteht, Matth. 26, 41 (*τὸ μὲν πνεῦμα πρόθυμον, ἡ δὲ σὰρξ ἀσθενής*); Marc. 14, 38; Joh. 3, 6 (*ἐκ πνεύματος* — aus dem göttl. Geist); 6, 63 (*τὸ πν. ἐστι τὸ ζωοποιοῦν, ἡ σὰρξ οὐκ ὠφελεῖ οὐδέν*); 1 Pet. 4, 6 (*κριθῶσι — σαρκί, ζῶσι — πνεύματι*); vgl. auch Heb. 12, 9. — 6) Die *σάρξ* tritt, speziell in den paulinischen Schriften, in schärferer Zuspitzung des eben angeführten Gegensatzes dem göttlichen *πνεῦμα* gegenüber als dasjenige, was Sitz und Mittel der Sünde ist und dieser den Angriffspunkt zur Beherrschung des ganzen Menschen bietet; sie ist die zum Sündigen geneigte Seite des Menschen, mit ausgesprochenem Gegensatz gegen das *πνεῦμα*, Röm. 8, 1 (*κατὰ σάρκα περιπατοῦντες, οὐ κατὰ πνεῦμα*, gemäss den Trieben des Fleisches, nicht nach denen des Geistes); 5 (*κατὰ σάρκα ὄντες τὰ τῆς σαρκὸς φρονοῦσι*, haben fleischliche Gedanken); 9 (*ὑμεῖς δὲ οὐκ ἐστὲ ἐν σαρκί, ἀλλ' ἐν πνεύματι* — nicht in der Gewalt des Fleisches); Gal. 3, 3 (*ἐναρξάμενοι πνεύματι νῦν σαρκὶ ἐπιτελεῖσθε*, was ihr geistlich begonnen habt, wollt ihr nun im Fleisch vollenden, d. h. so, dass ihr immer mehr unter die Gewalt des Fleisches geratet); 5, 16 (*πνεύματι περιπατεῖτε καὶ ἐπιθυμίαν σαρκὸς οὐ μὴ τελέσητε*); 17 (*ἡ — σὰρξ ἐπιθυμεῖ κατὰ τοῦ πνεύματος*); 19 (*τὰ ἔργα τῆς σαρκός*, das, was das Fleisch zuweg bringt, vgl. v. 22: *ὁ καρπὸς τοῦ πν.*); 6, 8 (*ὁ σπείρων εἰς τὴν σάρκα αὐτοῦ — εἰς τὸ πνεῦμα*). — Den Gegensatz zu *σάρξ* bildet Röm. 7, 25 der *νοῦς*: *τῷ νοΐ δουλεύω νόμῳ θεοῦ, τῇ δὲ σαρκὶ νόμῳ ἁμαρτίας*, wobei *νοῦς* das das Göttliche erfassende Organ des Menschen ist. Doch kann auch der *νοῦς* unter die Knechtschaft der *σάρξ* geraten und so ein *νοῦς τῆς σαρκός* werden, Col. 2, 18. — Bezüglich des Zusammenhangs mit der Sünde vergl. folgende Stellen: Röm. 7, 5 (*ὅτε — ἦμεν ἐν τῇ σαρκί, τὰ παθήματα τῶν ἁμαρτιῶν τὰ διὰ τοῦ νόμου ἐνηργεῖτο*); 18 (*οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοί — τοῦτ' ἔστιν ἐν τῇ σ. μου — ἀγαθόν*); 8, 3 (*ἐν ὁμοιώματι σαρκὸς ἁμαρτίας*, des der Sünde unterworfenen Fleisches); Col. 2, 11 (*τοῦ σώματος τῶν ἁμαρτιῶν τῆς σαρκός* — der Leib ist ein *σῶμα ἁμαρτιῶν*, ein der Sünde unterworfener, weil er ein *σῶμα σαρκός* ist). — An Wendungen merke noch: *φρόνημα τῆς σαρκός*, Gedanken, die aus dem zur Sünde geneigten Fleisch entspringen, Röm. 8, 6; 7; *κατὰ σάρκα ζῆν*, gemäss der sündlichen Neigung des Fleisches leben, Röm. 8, 12; 13; *κατὰ σάρκα βουλεύεσθαι*, 2 Cor. 1, 17; *κατὰ σάρκα στρατεύεσθαι*, 2 Cor. 10, 3; *κατὰ σάρκα καυχᾶσθαι*, 2 Cor. 11, 18; *ἐπιθυμία τῆς σαρκός*, Gal. 5, 16; Eph. 2, 3; *εἰς ἀφορμὴν τῇ σαρκί*, zum Ausgangspunkt für fleischliches Wesen, Gal. 5, 13; *τὰ θελήματα τῆς σαρκός*, Eph. 2, 3; *ἡ ἀκροβυστία τῆς σαρκός*, das Unbeschnittensein des Fleisches (wie durch die Beschneidung der Mensch dem Gehorsam Gottes geweiht wird, so sollte durch (geistliche) Beschneidung das Fleisch in den Gehorsam Gottes gezwungen werden), Col. 2, 13; *πρὸς πλησμονὴν τῆς σαρκός*, zur Sättigung, Befriedigung des Fleisches, Col. 2, 23. — Vgl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. 6. Aufl. Art. *σάρξ*, p. 780 ff.

Σαρούχ, *Σερούχ*, *ὁ*, indecl., hebr. שְׂרוּג, Saruch, im Geschlechtsregister Luc. 3, 35.

σαρόω, *ῶ* (= *σαίρω*, auskehren, *τὸ σάρον*, der Besen), perf. pass. *σεσάρωμαι*, auskehren, ausfegen, *τί*, Matth. 12, 44; Luc. 11, 25; 15, 8.

Σάῤῥα, *ας*, *ἡ*, hebr. שָׂרָה, die Herrin, Sara, die Frau des Erzvaters Abraham, Röm. 4, 19; 9, 9; Heb. 11, 11; 1 Pet. 3, 6.

Σάρων, *ωνος*, *ὁ*, hebr. שָׁרוֹן, die durch Fruchtbarkeit berühmte und an Weideplätzen reiche Ebene Saron in Palästina, die sich der Meeresküste entlang von Cäsarea bis Joppe erstreckte, Act. 9, 35. Vergl. 1 Chron. 27, 29; Jes. 33, 9; 65, 10.

σατᾶν, *ὁ*, indecl., = *ὁ σατανᾶς*, nur 2 Cor. 12, 7 t. vulg.; s. das folgende Wort.

σατανᾶς, *ᾶ*, *ὁ*, auch *σατᾶν*, *ὁ*, indecl., hebr. שָׂטָן, 1) im eigentl. S., der Gegner, der Feind, d. i. der Widersacher Gottes und Christi, der Satan, das Haupt der bösen Geister, der Dämonen, durch die er die Menschen mit Krankheiten plagt, der die Menschen oft auf listige Weise zur Sünde und zum Abfall von Gott verleitet, unter dessen Herrschaft die Götzendiener stehen, der schliesslich zur Strafe in den feurigen Pfuhl geworfen wird, Matth. 4, 10; 12, 26; Marc. 1, 13; Luc. 4, 8 (im t. vulg.); 10, 18; 13, 16; 22, 3 (*εἰσῆλθεν δὲ σατανᾶς εἰς Ἰούδαν*); Act. 26, 18; Röm. 16, 20; 2 Cor. 11, 14; 12, 7 (*ἐδόθη μοι σκόλοψ τῇ σαρκί, ἄγγελος σατανᾶ* [t. vulg. *σατᾶν*], des Satans Engel); Ap. 20, 2; 7; 10 u. a. — 2) übertr., ein Satan, d. i. ein dem Satan ähnlicher Mensch, Matth. 16, 23; Marc. 8, 33.

σάτον, *ου*, *τό*, hebr. סְאָה, aram. סָאתָא, das Sat, ein hebr. Mass für trockene Dinge, nach Josephus anderthalb modii enthaltend, vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Masse; Matth. 13, 33; Luc. 13, 21.

Σαῦλος, *ου*, *ὁ*, das gräcis. hebr. שָׁאוּל, vergl. *Σαούλ*, Saulus, der jüdische Name, den der Apostel Paulus vor seiner Bekehrung führte, Act. 7, 58; 8, 1; 13, 9 u. a.

σαυτοῦ s. *σεαυτοῦ*.

σβέννυμι, auch *ζβέννυμι*, oder *σβεννύω*, fut. *σβέσω*, aor. 1 *ἔσβεσα*; 1) im Act., a) eigentl. löschen, auslöschen, *τί*, etwas, was brennt, Matth. 12, 20; Eph.

6, 16; Heb. 11, 34. — b) metaph. dämpfen, unterdrücken, d. i. machen, dass etwas nicht mehr wirksam ist, τί, 1 Thess. 5, 19. — 2) im Pass., verlöschen, erlöschen, ausgehn, Matth. 25, 8; Marc. 9, 44; 46; 48.

σεαυτοῦ, ῆς, οῦ (daf. sonst auch σαυτοῦ, ῆς, οῦ), reflex. Pronomen der zweiten Person, im N. T. nur im Masculinum, im Gen., Dat. und Acc., deiner selbst, dir selbst, dich selbst oder deiner, dir, dich, Matth. 4, 6; 8, 4; 19, 19; Joh. 8, 13; 17, 5 u. a.

σεβάζομαι (τὸ σέβας, die ehrfurchtsvolle Scheu), aor. 1 pass. (mit activer Bedeutung) ἐσεβάσθην, sich vor etwas scheuen, sich scheuen, etwas zu thun; in der spät. Gräcität = σέβομαι, verehren, τί, Röm. 1, 25 (scilic. τὴν κτίσιν).

σέβασμα, ατος, τό (σεβάζομαι), der Gegenstand religiöser Verehrung, Act. 17, 23; 2 Thess. 2, 4.

σεβαστός, ή, όν (σεβάζομαι), verehrungswürdig, erhaben; subst. ὁ Σεβαστός, Uebersetzung des lat. Augustus, Beiname der römischen Kaiser, Act. 25, 21; 25; als Adj. Augusteisch, kaiserlich, σπεῖρα Σεβαστή, die Augusteische, kaiserliche Cohorte, Act. 27, 1.

σέβομαι, fromme Scheu haben, verehren, τινά, eine Gottheit, Matth. 15, 9; Marc. 7, 7; Act. 18, 13; 19, 27; in der Apostelgeschichte bes. von den Proselyten des Thores, Act. 13, 43 (οἱ σεβόμενοι προσήλυτοι); 50 (αἱ σεβόμεναι γυναῖκες); 16, 14 (σεβομένη τὸν θεόν); 17, 4 (οἱ σεβόμενοι Ἕλληνες); 17 (οἱ σεβόμενοι); 18, 7.

σειρά, ᾶς, ἡ (εἴρω, ich knüpfe), das Seil, die Kette, bildl. σειραὶ ζόφου, die Ketten der Finsternis, d. i. die Finsternis, die sie wie Ketten festhält, 2 Pet. 2, 4 (t. vulg.; daf. σειροῖς und σιροῖς).

σειρός, οῦ, ὁ, auch σιρός, οῦ, ὁ, eigentl. = σειρά, bedeutet jedoch die Grube (zum Aufbewahren von Getreide), 2 Pet. 2, 4 (t. vulg. σειραῖς ζόφου).

σεισμός, οῦ, ὁ (σείω), die Erschütterung, bes. der Erde, das Erdbeben, Matth. 24, 7; 27, 54; 28, 2 u. a.; ἐν τῇ θαλάσσῃ, der Sturm auf dem Meere, Matth. 8, 24.

σείω, aor. 1 pass. ἐσείσθην, schütteln, bewegen; 1) eigentl., a) von Dingen, συκῆν, schütteln, Ap. 6, 13; τὴν γῆν καὶ τὸν οὐρανόν, erschüttern, Heb. 12, 26; ἡ γῆ ἐσείσθη, die Erde wurde vom Erdbeben erschüttert, Matth. 27, 51. — b) von Menschen, ἀπὸ φόβου σεισθῆναι, vor Furcht zittern, Matth. 28, 4. — 2) übertr. τινά, Jemanden in innere Bewegung versetzen, ἐσείσθη πᾶσα ἡ πόλις, die ganze Stadt kam in Bewegung, Matth. 21, 10.

Σεκοῦνδος od. Σέκουνδος, ου, ὁ (das gräcis. lat. secundus), Secundus, ein Mann in Thessalonike, Act. 20, 4.

Σελεύκεια, Σελευκία, ας, ἡ, Seleucia, feste Stadt in Syrien, am Mittelländischen Meer gelegen, 40 Stadien nördlich von der Mündung des Orontes, 120 Stadien von Antiochia entfernt, vom König Seleucus Nicator erbaut, Act. 13, 4.

σελήνη, ης, ἡ, der Mond, Matth. 24, 29; Luc. 21, 25; Act. 2, 20 u. a.

σεληνιάζομαι (σελήνη), mondsüchtig sein, d. i. an einer Krankheit leiden, die man mit dem Zunehmen und Abnehmen des Mondes in Zusammenhang brachte, Matth. 4, 24; 17, 15.

Σεμεΐ, Σεμεείν, ὁ, indecl., hebr. שִׁמְעִי von שָׁמַע, hören, Semei oder Simei, im Geschlechtsregister Luc. 3, 26.

σεμίδαλις, εως u. ιος, ἡ, das feinste Weizenmehl, Ap. 18, 13.

σεμνός, ή, όν (σέβω), verehrt, ehrwürdig, von Personen 1 Tim. 3, 8; 11; Tit. 2, 2; von Handlungen Phil. 4, 8.

σεμνότης, τητος, ἡ (σεμνός), die Eigenschaft, um deren willen eine Person oder Sache ehrwürdig ist, von Personen der Ernst, die Würde, die Ehrbarkeit, 1 Tim. 2, 2; 3, 4; Tit. 2, 7.

Σέργιος, ίου, ὁ, der lateinische Name Sergius; Sergius Paulus, der Proconsul der Insel Cypern wurde von Paulus zum Christentum bekehrt, Act. 13, 7.

Σερούχ s. Σαρούχ.

Σήθ, ὁ, indecl., hebr. שֵׁת, von שִׁית, setzen, Seth, der dritte Sohn des Adam, Luc. 3, 38.

Σήμ, ὁ, indecl., hebr. שֵׁם, = der Name, Sem, der erstgeborene Sohn des Noah, Luc. 3, 36.

σημαίνω (τὸ σῆμα, das Zeichen), aor. 1 ἐσήμανα (st. ἐσήμηνα, vgl. *Winer* Gr. p. 85), bezeichnen; dann andeuten, anzeigen, absol. Ap. 1, 1; τί, Act. 25, 27; mit Acc. c. inf., Act. 11, 28; mit folg. indir. Frages. Joh. 12, 33; 18, 32; 21, 19.

σημεῖον, είου, τό (= σῆμα), das Zeichen; 1) das Merkzeichen, Kennzeichen, woran eine Person oder Sache erkannt und von andren unterschieden wird, Matth. 26, 48; Luc. 2, 12; 1 Cor. 14, 22; 2 Thess. 3, 17; verbunden mit einem subjectiven, epexegetischen und objectiven Gen., Matth. 16, 3 (τὰ σημεῖα τῶν καιρῶν, die σημεῖα, die die καιροί geben); 24, 3 (τὸ σημεῖον τῆς σῆς παρουσίας, das Zeichen, an dem man die παρουσία erkennt); 30 (τὸ σημεῖον τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου, das Zeichen, an dem man die alsbaldige Wiederkunft des Menschensohns

erkennt); Röm. 4, 11 (*σημεῖον περιτομῆς*, das Zeichen, das in der *περιτομή* besteht); 2 Cor. 12, 12 (*τὰ σημεῖα τοῦ ἀποστόλου*, die Zeichen, an denen man erkennt, dass Jemand Apostel ist); es folgt ein erklärender Satz mit *ὅταν*, Marc. 13, 4; Luc. 21, 7. — 2) das Wunderzeichen, Wunder, d. i. eine ausserordentliche That, Handlung oder ein Ereignis, durch das sich die Allmacht und Herrlichkeit Gottes offenbart, und wodurch die von Gott Gesandten beglaubigt werden (in Verbindung mit *τέρας* Act. 4, 30; 5, 12; 14, 3; 15, 12 u. a.; mit *δύναμις*, Act. 8, 13; mit *δύναμις* und *τέρας*, Act. 2, 22; 2 Cor. 12, 12; Heb. 2, 4), Matth. 12, 39 (*τὸ σημεῖον Ἰωνᾶ τοῦ προφήτου*, ein Wunder, ähnlich dem, das sich mit dem Propheten Jonas ereignete); 16, 4; Marc. 16, 17; 20; Joh. 2, 11; 18; 23; 3, 2; 4, 54; 6, 30; Act. 2, 22; 43 (*πολλὰ δὲ τέρατα καὶ σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγίνετο*); 4, 22 (*τὸ σημεῖον τῆς ἰάσεως*, das Wunder, das in der Heilung bestand) u. a.; auch falsche Propheten, der Satan, die bösen Geister haben die Macht, Wunder zu thun, durch die sie die Menschen irreführen, Matth. 24, 24 (*δώσουσιν σημεῖα μεγάλα καὶ τέρατα*); Marc. 13, 22; 2 Thess. 2, 9 (*κατ' ἐνέργειαν τοῦ σατανᾶ ἐν πάσῃ δυνάμει καὶ σημείοις καὶ τέρασιν ψεύδους*); Ap. 13, 13; 14; 16, 14; 19, 20. — 3) Personen werden *σημεῖα* genannt, insofern ihr Wirken ein Beleg für die geoffenbarte Herrlichkeit Gottes ist, Luc. 2, 34 (*σημεῖον ἀντιλεγόμενον*, ein Zeichen, dem widersprochen wird — von Jesus Christus); 11, 30 (*ἐγένετο Ἰωνᾶς τοῖς Νινευείταις σημεῖον*). — 4) das Vorzeichen, aus dem die Zukunft erkannt wird, Luc. 21, 11; 25; Act. 2, 19 (*δώσω τέρατα ἐν τῷ οὐρανῷ ἄνω καὶ σημεῖα ἐπὶ τῆς γῆς κάτω*) u. a.

σημειόω, ῶ (*σημεῖον*), bezeichnen; im Med. sich anzeichnen, sich bemerken, *τινά*, 2 Thess. 3, 14.

σήμερον, Adv., heute, Matth. 6, 11; 30; 11, 23 (*μέχρι τῆς σήμερον* scilic. *ἡμέρας*); 16, 3; 27, 8 (*ἕως τῆς σήμερον*); 28, 15; Luc. 13, 32; 33; Act. 20, 26 (*ἡ σήμερον ἡμέρα*); Röm. 11, 8 (*ἕως τῆς σήμερον ἡμέρας*); 2 Cor. 3, 14 (*ἄχρι τῆς σήμερον ἡμέρας*; t. vulg. *ἄχρι τῆς σήμερον*); 15 (*ἕως σήμερον*); Jac. 4, 13 u. a.; *σήμερον ταύτῃ τῇ νυκτί*, heute nacht, Marc. 14, 30; in gleicher Bedeutung *σήμερον* allein, Luc. 2, 11; *χθὲς καὶ σήμερον καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας*, d. i. immer, Heb. 13, 8; *περὶ τῆς σήμερον*, wegen des heutigen Tages, d. i. wegen des heute Geschehenen, Act. 19, 40; subst. *τὸ σήμερον*, das Wort heute, Heb. 3, 13; *πάλιν τινὰ ὁρίζει ἡμέραν, σήμερον*, er bestimmt wieder irgend einen Tag, ein Heute, Heb. 4, 7.

σημικίνθιον, ίου, τό s. *σιμικίνθιον*.

σήπομαι, perf. 2 act. (mit passivischer Bedeutung) *σέσηπα*, verfaulen, verwesen, d. i. zu Grunde gehn, Jac. 5, 2.

σηρικός, ή, όν, auch *σιρικός, ή, όν* (*οἱ Σῆρες*, die Serer, ein indisches Volk), Serisch, von den Serern herkommend; dann, da die Seide aus Indien kam, seiden; das subst. Neutr. *τὸ σηρικόν*, die Seide, seidne Waare, seidene Gewänder, Ap. 18, 12.

σής, σητός, ὁ, die Kleidermotte, Matth. 6, 19; 20; Luc. 12, 33.

σητό-βρωτος, ον (*σής, βιβρώσκω*), von Motten verzehrt, zerfressen, Jac. 5, 2.

σθενόω, ῶ (*τὸ σθένος*, die Stärke), fut. *σθενώσω*, aor. 1 *ἐσθένωσα*, stark machen, stärken, *τινά*, im geistl. S. 1 Pet. 5, 10 (t. vulg. 3 pers. sing. opt. aor. *σθενώσαι*; daf. fut. *σθενώσει*).

σιαγών, όνος, ἡ, der Kinnbacken, die Kinnlade, Matth. 5, 39; Luc. 6, 29.

σιγάω, ῶ (*σιγή*), aor. 1 *ἐσίγησα*, perf. pass. *σεσίγημαι*, 1) im Act., schweigen, intr., Luc. 9, 36; 18, 39 (t. vulg. *σιωπήσῃ*); 20, 26; Act. 12, 17; 15, 12; 13; 1 Cor. 14, 28; 30; 34. — 2) im Pass., verschwiegen werden, Röm. 16, 25.

σιγή, ῆς, ἡ (*σίζω*, ich zische, gebiete Stillschweigen), das Schweigen, Stillschweigen, Act. 21, 40; Ap. 8, 1.

σίδηρος, ου, ὁ, das Eisen, Ap. 18, 12.

σιδήρεος s. *σιδηροῦς*.

σιδηροῦς, ᾶ, οῦν, aus *σιδήρεος, έα, εον* (*σίδηρος*), eisern, Act. 12, 10; Ap. 2, 27; 9, 9; 12, 5; 19, 15.

Σιδών, ῶνος, ἡ, die uralte phönicische Stadt Sidon, die von dem Reichtum an Fischen ihren Namen hat (צִידוֹן, von צוּד, jagen, fischen), am Mittelländischen Meere, 66 Meilen von Damaskus, war unter allen Städten Phöniciens am frühesten zu Wohlstand und Ansehen gelangt. Berühmt ist der weit ausgebreitete See- und Landhandel Sidons. Die Stadt war in den Umfang des israel. Stammgebiets Ascher gezogen worden; doch es gelang den Juden nicht, sie zu erobern. Wegen der Geschichte Sidons vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Sidon. Jetzt Szaida, Stadt von 10000 Einwohnern. Im N. T. Matth. 11, 21; 22; 1', 21; Marc. 3, 8; 7, 24; 31; Luc. 4, 26 (t. vulg. *εἰς Σάρεπτα τῆς Σιδῶνος*, im Gebiet von Sidon; daf. *τῆς Σιδωνίας*); 6, 17; 10, 13; 14; Act. 27, 3.

Σιδώνιος, ία, ιον (Adj. von *Σιδών*), was Sidon angeht; dah. *ἡ Σιδωνία* scilic. *χώρα*, das Gebiet von Sidon, Luc. 4, 26 (*εἰς Σάρεπτα τῆς Σιδωνίας*; t. vulg. *τῆς Σιδῶνος*); *οἱ Σιδώνιοι*, die Einwohner von Sidon, Sidonier, Act. 12, 20.

σικάριος, ίου, ὁ das gräcis. lat. sicarius (sica, der Dolch), eigentl. der einen Dolch führt, d. i. der Meuchelmörder, Bandit, Act. 21, 38.

σίκερα, τό, indecl., doch kommt ein Gen. *σίκερος* vor (aram. שִׁכְרָא, hebr. שֵׁכָר, der berauschende Trank), ein berauschendes Getränk, ein künstlicher Wein, aus dem Saft von Früchten oder auf andre Art hergestellt (vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Wein, künstlicher), Luc. 1, 15.

Σίλας, α, ὁ (wahrscheinlich aus *Σιλουανός* contrahiert; vgl. *Winer* Gr. p. 97), Silas, Begleiter und Gehülfe des Apostels Paulus auf mehreren seiner Missionsreisen, Act. 15, 22; 27; 32 u. a.

Σιλουανός, οῦ, ὁ (das gräcis. lat. Silvanus), Silvanus, der in der Apostelgeschichte Silas heisst, vgl. *Σίλας*, 2 Cor. 1, 19; 1 Thess. 1, 1; 2 Thess. 1, 1; 1 Pet. 5, 12.

Σιλωάμ, ὁ, indecl., Siloam, eine Quelle süssen Wassers und ein von ihr gebildeter Teich, vermutlich im Südosten der Stadt Jerusalem; vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Siloah. Im N. T. Luc. 13, 4; Joh. 9, 7; 11. Der Name שִׁלֹחַ kommt von שָׁלַח, ausschicken, aussenden; Joh. 9, 7 wird es participial gedeutet: „der Ausgegossene". Besser ist (cf. *Grimm* Clavis N. T. zu dem Wort) die Deutung als subst. Bildung: „der Ausguss".

σιμικίνθιον oder *σημικίνθιον, ίου, τό* (das lat. semicinctium, von semi, halb, und cingo, ich schürze), das Vortuch, Schurzfell, die Schürze, deren sich Arbeitsleute bei der Arbeit bedienten, Act. 19, 12.

Σίμων, ωνος, ὁ (hebr. שִׁמְעוֹן, von שָׁמַע, hören), Simon; 1) Simon, mit dem Beinamen Petrus, der Sohn des Jonas oder Johannes, vgl. *Πέτρος*. — 2) der Bruder des Judas Lebbäus, mit dem Beinamen Kananites oder Zelotes, ebenfalls Apostel, Matth. 10, 4; Marc. 3, 18; Luc. 6, 15; Act. 1, 13. — 3) ein Bruder Jesu, Matth. 13, 55; Marc. 6, 3. — 4) Simon von Kyrene, der das Kreuz des Herrn getragen hat, Matth. 27, 32; Marc. 15, 21; Luc. 23, 26. — 5) der Vater des Judas *Ἰσκαριώτης*, Joh. 6, 71; 12, 4; 13, 2; 26. — 6) Simon, der Magier, der sich zu Samaria von Philippus taufen liess und den heiligen Geist um Geld kaufen wollte, weshalb er von Petrus scharf gerügt wurde, Act. 8, 9 ff. — Ferner heissen Simon: 7) ein Pharisäer, Luc. 7, 40; 43; 44. — 8) ein Aussätziger, vielleicht mit dem unter No. 7 Genannten identisch, Matth. 26, 6; Marc. 14, 3. — 9) ein Gerber in Joppe, Act. 9, 43; 10, 6; 17; 32.

Σινᾶ, τό, indecl. (hebr. סִינַי), Sina oder Sinai, Gebirg in der Wüste von Arabia Petraea, auf einer Halbinsel, bekannt durch die den Juden dort erteilte Gesetzgebung; das Gebirge hat drei Spitzen, von denen die eine jetzt Katharinenberg heisst, die zweite ist der Sinai, die dritte der Horeb; Manche halten jedoch Sinai und Horeb für identisch. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Sinai. Im N. T. Act. 7, 30; 38; Gal. 4, 24; 25.

σίναπι, εως, τό, der Senf, ein Staudengewächs, das aus einem kleinen Korn emporwächst und im Morgenland (wie in Amerika) oftmals die Höhe eines kleinen Baumes erreicht; dah. bildl. von etwas sehr Kleinem, das eine ausserordentliche Grösse erreicht; Matth. 13, 31; 17, 20; Marc. 4, 31; Luc. 13, 19; 17, 6. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Senf.

σινδών, όνος, ἡ (Wort von ungewisser Abstammung), ein feines gewebtes Zeug aus Indien, die (indische) Leinewand; in solche wurden die Toten eingewickelt, Matth. 27, 59; Marc. 15, 46; Luc. 23, 53; meton. das aus jener Leinewand Verfertigte, das (auf dem blossen Leib getragene) Hemd, Marc. 14, 51; 52.

σινιάζω (*τὸ σινίον*, das Sieb, Wort der spät., bes. der kirchl. Gräcität), aor. 1 *ἐσινίασα*, durchsieben, sichten; trop. *ὁ σατανᾶς ἐξῃτήσατο ὑμᾶς τοῦ σινιάσαι ὡς τὸν σῖτον*, euch zu sichten wie den Weizen, d. i. euch im Glauben wankend machen zu dürfen und ihn so zu prüfen, so dass erkannt wird, wie fest der Glaube eines Jeden ist, Luc. 22, 31.

σιρικός s. *σηρικός*.

σιρός s. *σειρός*.

σιτευτός, ή, όν (*σιτεύω*, füttern, von *ὁ σῖτος*), gemästet, Luc. 15, 23; 27; 30.

σιτίον, ίου, τό (Deminut. von *ὁ σῖτος*), das Getreide, im Plur., Act. 7, 12 (t. vulg. *σῖτα*).

σιτιστός, ή, όν (*σιτίζω*, füttern, von *ὁ σῖτος*), gemästet; *τὰ σιτιστά*, das Mastvieh, Matth. 22, 4.

σιτομέτριον, ίου, τό (*σιτο-μετρέω*, aus *σῖτος* und *μετρέω*), was Jemandem an Getreide oder Speise zugemessen, bestimmt wird, die Kost, Luc. 12, 42. Wort der spät. Gräcität.

σῖτος, ου, ὁ, der Weizen, das Getreide, Matth. 3, 12; 13, 25; Marc. 4, 28; Luc. 16, 7; 22, 31; Joh. 12, 24; Act. 27, 38; 1 Cor. 15, 37; Ap. 18, 13 u. a.; im Plur. *τὰ σῖτα* (vergl. *Winer* Gr. p. 62), Act. 7, 12 (im t. vulg.; daf. *σιτία*).

Σιχάρ (im t. vulg.), *Συχάρ, ἡ*, indecl., Sichar, Sychar, Stadt in Samaria, ganz dicht am Jakobsbrunnen, von Sichem (jetzt Nablus), mit dem es von Vielen identificiert wird, doch wohl verschieden, da diese Stadt (vergl. *Συχέμ*) eine halbe Stunde vom Jakobsbrunnen entfernt ist; vermutlich das heutige Dorf al Askar, das östlich von Nablus liegt; Joh. 4, 5.

Σιών, indecl. (wegen des Geschlechtes

vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 19), hebr. צִיּוֹן, eigentl. der Berg Sion, auf dem der ältere Teil von Jerusalem erbaut war, der die andren Hügel, die zur Stadt gehören, an Höhe übertrifft; dah. 1) meton. die ganze Stadt Jerusalem, Röm. 9, 33; 11, 26; 1 Pet. 2, 6; ἡ θυγάτηρ Σιών, die Tochter Sion, d. i. die Einwohner von Jerusalem (vgl. θυγάτηρ), Matth. 21, 5; Joh. 12, 15. — 2) übertr. heisst der Himmel τὸ Σιὼν ὄρος, der Berg Sion, als der wahre Wohnort Gottes (im Gegens. zu dem Σιών auf Erden mit dem Tempel, der als der irdische Wohnort Gottes bezeichnet ward), Heb. 12, 22; Ap. 14, 1.

σιωπάω, ῶ (σιωπή), aor. 1 ἐσιώπησα, 1) eigentl. schweigen, still sein, Matth. 20, 31; 26, 63 u. a.; von einem Stummen, Luc. 1, 20. — 2) metaph. sich beruhigen, von der Beruhigung des stürmischen Meeres, Marc. 4, 39.

σκανδαλίζω (σκάνδαλον), fut. σκανδαλίσω, aor. 1 ἐσκανδάλισα, aor. 1 pass. ἐσκανδαλίσθην, fut. 1 pass. σκανδαλισθήσομαι, eigentl. Jemandem ein σκάνδαλον (s. σκάνδαλον) in den Weg stellen; dann überh. Jemanden auf irgend eine Weise zu Falle zu bringen suchen; im N. T. nur übertr.: 1) im Act. trans., τινά, a) Jemandem einen Anstoss im Wege des christlichen Glaubens und Lebens geben, d. i. ihn zum Sündigen verleiten, Matth. 5, 29; 18, 6; 8; 9; 1 Cor. 8, 13 u. a. b) Jemanden irre machen, d. i. ihn zu Misstrauen und Abfall verleiten, Joh. 6, 61. c) Jemanden zu einem falschen Urteil über Jemanden oder etwas verleiten, Matth. 17, 27. — 2) im Pass., a) zur Sünde verleitet werden, Röm. 14, 21; 2 Cor. 11, 29. b) irre werden, d. i. zu Misstrauen und Abfall verleitet werden, Matth. 13, 21; 24, 10; 26, 33; Marc. 4, 17; 14, 29; ἔν τινι, sich an Jemandem stossen, an Jemandem irre werden, d. i. Jemandem gegenüber Grund zu Missbilligung und Misstrauen zu haben glauben, Matth. 11, 6; 13, 57; 26, 31 u. a. c) in Unwillen geraten, unwillig sein, sich ärgern, Matth. 15, 12. — Wort der spät. Gräcität.

σκάνδαλον, ου, τό, Wort der bibl. und kirchl. Gräcität, bei den Griechen σκανδάληθρον, eigentl. das krumme Stellholz in der Falle, an dem die Lockspeise sitzt, das, von dem Tiere berührt, losprallt, die Falle zuschlagen macht und das Tier fängt, dann überh. jede Falle, Schlinge, durch die Jemand gefangen wird, zum Straucheln oder Fallen gebracht wird etc.; im N. T. stets im moralischen S., und zwar: 1) von Sachen, die Falle, das Aergernis, d. i. a) was zum Sündigen verleitet, Matth. 18, 7 (οὐαὶ τῷ κόσμῳ ἀπὸ τῶν σκανδάλων· ἀνάγκη γάρ ἐστιν ἐλθεῖν τὰ σκάνδαλα, πλὴν οὐαὶ τῷ ἀνθρώπῳ δι' οὗ τὸ σκάνδαλον ἔρχεται); Luc. 17, 1; Röm. 14, 13 (τὸ μὴ τιθέναι πρόσκομμα τῷ ἀδελφῷ ἢ σκάνδαλον); 16, 17 (τοὺς — τὰ σκάνδαλα παρὰ τὴν διδαχὴν — ποιοῦντας, die Aergernis anstiften gegen die Lehre, d. i. die bewirken, dass Einer von der wahren Lehre abfällt und in Irrtum und Sünde gerät); 1 Joh. 2, 10 (σκάνδαλον οὐκ ἔστιν ἐν αὐτῷ); Ap. 2, 14 (βαλεῖν σκάνδαλον ἐνώπιον τῶν υἱῶν Ἰσραήλ). b) die Ursache des Verderbens, Röm. 11, 9. c) τὸ σκάνδαλον τοῦ σταυροῦ, das Aergernis des Kreuzes, d. i. das Aergernis, das im Kreuzestod Christi besteht, die Verschmähung Christi um seines Kreuzestodes willen, Gal. 5, 11. — 2) von Personen, a) derjenige, der Jemanden zum Sündigen verleitet, Matth. 13, 41; 16, 23; σκάνδαλον heisst auch Χριστὸς ἐσταυρωμένος, insofern der Kreuzestod Christi die Juden veranlasst, zu sündigen, 1 Cor. 1, 23. b) πέτρα σκανδάλου, der Fels des Aergernisses, übertr. von Christus, der um seines zu den messianischen Erwartungen der Juden so wenig stimmenden Auftretens willen verschmäht wurde, weshalb dieselben des messianischen Heiles verlustig gingen, Röm. 9, 33; 1 Pet. 2, 8 (Jes. 8, 14).

σκάπτω, aor. 1 ἔσκαψα, graben, Luc. 6, 48; 13, 8; 16, 3.

σκάφη, ης, ἡ (σκάπτω), eigentl. jeder ausgegrabene, ausgehöhlte Körper; insbes. der Kahn, Nachen, Act. 27, 16; 30; 32.

σκέλος, ους, τό, der Schenkel, das Bein (alles, was sich vom Hüftbein bis zu den Fusszehen erstreckt), Joh. 19, 31; 32; 33.

σκέπασμα, ατος, τό (σκεπάζω, ich bedecke), die Bedeckung, Decke, insbes. die Kleidung, 1 Tim. 6, 8.

Σκευᾶς, ᾶ, ὁ, Skeuas, ein Hohepriester, Act. 19, 14.

σκευή, ῆς, ἡ, das Geräte, τοῦ πλοίου, das Schiffsgerät, Act. 27, 19.

σκεῦος, ους, τό, 1) das Gefäss; a) eigentl., Marc. 11, 16; Luc. 8, 16; Joh. 19, 29; Act. 10, 11; 16; 11, 5; Röm. 9, 21 (σκεῦος εἰς τιμήν, ein zum ehrenvollen Gebrauch bestimmtes Gefäss, σκεῦος εἰς ἀτιμίαν, ein zu nicht ehrenvollem Gebrauch bestimmtes Gefäss); 2 Tim. 2, 20; Heb. 9, 21 (τὰ σκεύη τῆς λειτουργίας, die bei dem Gottesdienst benutzten Gefässe); Ap. 2, 27; 18, 12. — b) bildl., α) σκεύη ὀργῆς, Gefässe, geeignet zur Aufnahme des Zornes, d. i. Menschen, denen Gott Elend bestimmt hat, Röm. 9, 22; dagegen σκεύη ἐλέους, Gefässe, geeignet zur Aufnahme des Erbarmens, d. i. Menschen, denen Gott sein Erbarmen

schenkt, Röm. 9, 23. β) σκεῦος εἰς τιμήν, ein Gefäss zur Ehre, d. i. ein Mensch, der der Ehre wert ist, 2 Tim. 2, 21. γ) ὀστράκινα σκεύη, thönerne Gefässe, vom menschlichen Leib (mit Rücksicht auf seine Gebrechlichkeit), 2 Cor. 4, 7. δ) das Weib heisst das Gefäss des Mannes, 1 Thess. 4, 4; ebenso wird das weibliche Geschlecht als das schwächere mit dem ἀσθενεστέρῳ σκεύει, dem schwächeren Gefäss, verglichen und der Rücksicht des Mannes empfohlen, 1 Pet. 3, 7. — 2) die Gerätschaft, das Gerät jeder Art, a) im Singul., α) im eigentl. S. collectiv die Segel und das Tauwerk, Act. 27, 17. β) übertr. vom Menschen als Jemandes Werkzeug, d. i. als desjenigen, dessen Dienste Jemand gebraucht, Act. 9, 15 (σκεῦος ἐκλογῆς = σκεῦος ἐκλεκτόν, ein auserwähltes Werkzeug). — b) im Plur. τὰ σκεύη, das Hausgeräte, der Hausrat, Matth. 12, 29; Marc. 3, 27; Luc. 17, 31.

σκηνή, ῆς, ἡ, ein mit Laub, Fellen od. auf andre Art bedeckter Ort; dah. 1) das Zelt, die Hütte, a) eigentl., Matth. 17, 4; Marc. 9, 5; Luc. 9, 33; Heb. 11, 9. — b) figürl. αἱ αἰώνιοι σκηναί, die ewig dauernden Wohnungen im Reiche Gottes, Luc. 16, 9. — 2) der (von Moses erbaute, tragbare) Bundestempel, die Stiftshütte; dann auch der nach dem Vorbild derselben erbaute Tempel; a) eigentl., Act. 7, 44 (ἡ σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου s. μαρτύριον); Heb. 8, 5; 9, 1 (im t. vulg.); 21; der Tempel, Heb. 13, 10; das Allerheiligste, Heb. 9, 3; σκηνὴ ἡ πρώτη, der vordere Teil der Stiftshütte resp. des Tempels, Heb. 9, 2; 6; 8. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Stiftshütte. — b) uneigentl., α) der Himmel als der wahre Wohnort Gottes, Heb. 8, 2 (ἡ σκηνὴ ἡ ἀληθινή); 9, 11; Ap. 13, 6; 15, 5 (ὁ ναὸς τῆς σκηνῆς τοῦ μαρτυρίου s. μαρτύριον). β) ἡ σκηνὴ τοῦ θεοῦ μετὰ τῶν ἀνθρώπων, die Wohnstätte Gottes ist unter den Menschen — wie Gott in der Stiftshütte bei Israel weilte, so wird er nach Vollendung des Reiches unter den Menschen wohnen, Ap. 21, 3. — 3) ἡ σκηνὴ τοῦ Μολόχ, der (tragbare) Tempel des Moloch, Act. 7, 43. — 4) ἡ σκηνὴ Δαυεὶδ ἡ πεπτωκυῖα, das verfallene Zelt Davids, d. i. sein in Verfall und Elend geratenes Haus, Geschlecht, Act. 15, 16.

σκηνο-πηγία, ίας, ἡ (σκηνή, πήγνυμι), eigentl. das Aufschlagen, Errichten eines Zeltes; dann das Laubhüttenfest (festum tabernaculorum), eines der drei grossen Feste der Juden, alljährlich vom 15ten des 7ten Monats an (Tisri, im October) 7 Tage lang gefeiert, teils zum Andenken an das Wohnen in Zelten auf dem Zuge durch die Wüste, teils ein Dankfest für die nun beendete Ernte und Weinlese. Man erbaute Hütten auf den Dächern der Häuser, in Höfen und auf freien Plätzen, schmückte sie mit Blumen und Früchten aus und hielt in ihnen fröhliche Mahlzeiten. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Laubhüttenfest. Im N. T. Joh. 7, 2.

σκηνο-ποιός, οῦ, ὁ (σκηνή, ποιέω), der Zeltmacher, Act. 18, 3.

σκῆνος, ους, τό, das Zelt, die Hütte; metaph., wie auch sonst häufig, der menschliche Leib als die irdische Behausung der Seele, 2 Cor. 5, 1 (ἡ ἐπίγειος ἡμῶν οἰκία τοῦ σκήνους, unser irdisches Haus näml. τὸ σκῆνος, d. i. unsere irdische Leibeshütte); 4.

σκηνόω, ῶ (σκῆνος), fut. σκηνώσω, aor. 1 ἐσκήνωσα, 1) sein Zelt aufschlagen, errichten, ἐπί τινα, über Jemandem, d. i. Jemanden decken und schützen, Ap. 7, 15. — 2) allg. wohnen, sich aufhalten, μετά τινος, bei Jemandem, Ap. 21, 3; ἐν ἡμῖν, unter uns, Joh. 1, 14; sonst ἔν τινι, an einem Ort, Ap. 12, 12; 13, 6.

σκήνωμα, ατος, τό (σκηνόω), das Zelt, die Hütte; im N. T. metaph. 1) vom Tempel als der Wohnung Gottes, Act. 7, 46. — 2) vom menschlichen Leib als der irdischen Behausung der Seele, 2 Pet. 1, 13 (ἐφ' ὅσον εἰμὶ ἐν τούτῳ τῷ σκηνώματι, d. i. so lange ich auf Erden lebe); 14 (ἡ ἀπόθεσις τοῦ σκηνώματός μου, die Ablegung meiner Hütte — Vermischung mit dem Bild von dem Leib als dem irdischen Gewand der Seele).

σκιά, ᾶς, ἡ, 1) eigentl., a) der Schatten, der entsteht, wenn ein Körper vor das Licht tritt, Marc. 4, 32; Act. 5, 15. — b) der auf eine Wand geworfene Schatten eines Gegenstands im Gegensatz zu dem Gegenstand selber, Col. 2, 17; der Schattenriss, Heb. 8, 5; im Gegens. zu dem ausgeführten Bild, Heb. 10, 1. — 2) uneigentl. σκιὰ θανάτου (vergl. umbra mortis, Ov. Met. V, 191, umbra Erebi, Verg. Aen. IV, 26; VI, 404), der Todesschatten, die schreckliche, dichte Finsternis (da man sich den Hades als einen stockfinsteren Ort dachte); trop. die Finsternis des Irrtums, Matth. 4, 16; Luc. 1, 79.

σκιρτάω, ῶ, aor. 1 ἐσκίρτησα, hüpfen, springen, Luc. 1, 41; 44; 6, 23.

σκληροκαρδία, ίας, ἡ (σκληρο-κάρδιος, aus σκληρός und καρδία), die Herzenshärtigkeit, Hartherzigkeit, Matth. 19, 8; Marc. 10, 5; 16, 14.

σκληρός, ά, όν (σκέλλω, ausdörren, inf. aor. 2 σκλῆναι), trocken, dürr, hart, rauh; im N. T. nur übertr., 1) vom Menschen, hart, streng, Matth. 25, 24. — 2) von Sachen, a) λόγος σκληρός, eine Anstoss, Aergernis erregende Re-

de, Joh. 6, 60; σκληρὰ λαλεῖν κατά τινος, harte, rohe Worte wider Jemanden reden, Jud. v. 15. — b) vom Wind, stark, heftig, Jac. 3, 4. — c) σκληρόν ἐστιν mit folg. Inf., es ist gefährlich, bringt Unheil, Act. 9, 5 (t. vulg.); 26, 14.

σκληρότης, τητος, ἡ (σκληρός), die Härte, Starrheit; übertr. der Starrsinn, die Verstocktheit, Röm. 2, 5.

σκληρο-τράχηλος, ον (σκληρός, τράχηλος), eigentl. der einen harten, starren Nacken hat; dah. hartnäckig, halsstarrig, starrsinnig, Act. 7, 51.

σκληρύνω (σκληρός), aor. 1 ἐσκλήρυνα, aor. 1 pass. ἐσκληρύνθην, hart machen, härten; übertr. hartnäckig machen, verhärten, verstocken, τινά od. τὴν καρδίαν τινός, Act. 19, 9; Röm. 9, 18; Heb. 3, 8; 13; 15; 4, 7.

σκολιός, ιά, ιόν, 1) eigentl. krumm, gekrümmt, gebogen, τὰ σκολιά, die krummen Wege, Luc. 3, 5. — 2) übertr. von Personen, a) unredlich, falsch, tückisch, Act. 2, 40 (ἀπὸ τῆς γενεᾶς τῆς σκολιᾶς ταύτης); Phil. 2, 15 (γενεᾶς σκολιᾶς καὶ διεστραμμένης). — b) unfreundlich, mürrisch, 1 Pet. 2, 18.

σκόλοψ, οπος, ὁ, der Pfahl, Spitzpfahl, auch Dorn; bildl. ἐδόθη μοι σκόλοψ τῇ σαρκί, es ward mir ein Dorn ins Fleisch gegeben (so dass ich einen stechenden Schmerz fühlte), 2 Cor. 12, 7.

σκοπέω, ῶ (σκοπός), schauen, spähen, spähend beobachten; daher übertr. τί, auf etwas sehen, d. i. sich um etwas kümmern, 2 Cor. 4, 18; Phil. 2, 4; τινά, auf Jemanden achten, Röm. 16, 17; Phil. 3, 17; absol. mit folg. μή und dem Ind., Luc. 11, 35; ἑαυτόν mit folg. μή und dem Coni., auf seiner Hut sein, dass nicht, Gal. 6, 1.

σκοπός, οῦ, ὁ (σκέπτομαι), eigentl. der Schauer, der Aufpasser; dann das (in der Ferne aufgesteckte) Ziel, wonach man sieht oder zielt, κατὰ σκοπόν, das Ziel im Auge, Phil. 3, 14.

σκορπίζω, aor. 1 ἐσκόρπισα, aor. 1 pass. ἐσκορπίσθην, 1) zerstreuen, auseinanderjagen, von der Herde, absol., Matth. 12, 30 (ὁ μὴ συνάγων μετ' ἐμοῦ, σκορπίζει); Luc. 11, 23; τὰ πρόβατα, vom Wolf, Joh. 10, 12; im Pass. zerstreut werden (vom unfreiwilligen Auseinandergehen), Joh. 16, 32 (εἰς τὰ ἴδια). — 2) ausstreuen, d. i. reichlich austeilen, absol., 2 Cor. 9, 9.

σκορπίος, ίου, ὁ, der Skorpion, Insekt der heissen Himmelsstriche, dem Flusskrebs ähnlich, sitzt an feuchten und warmen Orten unter Steinen, in Mauerritzen, Kellern etc. Der sehr bewegliche Schwanz geht in eine gekrümmte Spitze aus, mit der der Skorpion Menschen und Tiere zu verwunden pflegt; dabei lässt er einen giftigen Saft in die Wunde laufen, der oftmals den Tod nach sich zieht. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Skorpion. Im N. T. Luc. 10, 19; 11, 12; Ap. 9, 3; 5; 10.

σκοτεινός, ή, όν (σκότος), finster, dunkel, Matth. 6, 23; Luc. 11, 34; 36.

σκοτία, ίας, ἡ (σκότος), 1) eigentl. die Dunkelheit, Finsternis, Joh. 6, 17; 20, 1. — 2) übertr., a) ἐν τῇ σκοτίᾳ, in der Dunkelheit, d. i. von Niemandem bemerkt, insgeheim, Matth. 10, 27; Luc. 12, 3. — b) die geistige Dunkelheit, d. i. die Unwissenheit in göttlichen Dingen, die Gottentfremdung und das aus ihr stammende Elend, Matth. 4, 16 (gewöhnl. ἐν σκότει); Joh. 1, 5; 6, 17; 8, 12; 12, 35; 46; 1 Joh. 1, 5; 2, 8; 9; 11.

σκοτίζω (σκότος), perf. pass. ἐσκότισμαι, aor. 1 pass. ἐσκοτίσθην, fut. 1 pass. σκοτισθήσομαι, finster, dunkel machen; im Pass. finster, dunkel werden, sich verfinstern; 1) eigentl. von der Sonne und den Sternen, Matth. 24, 29; Marc. 13, 24; Luc. 23, 45; Ap. 8, 12; 9, 2 (t. vulg. ἐσκοτίσθη ὁ ἥλιος; dafür ἐσκοτώθη). — 2) übertr. von der geistigen Verfinsterung, die in Unwissenheit und Irrtum hinsichtlich der Heilslehre besteht, Röm. 1, 21 (ἐσκοτίσθη ἡ ἀσύνετος αὐτῶν καρδία); 11, 10 (σκοτισθήτωσαν οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῶν τοῦ μὴ βλέπειν); Eph. 4, 18 (t. vulg. ἐσκοτισμένοι τῇ διανοίᾳ ὄντες, deren Verstand verfinstert ist; daf. ἐσκοτωμένοι).

σκότος, ου, ὁ, die im Attischen häufigere Form st. τὸ σκότος, die Dunkelheit, Finsternis, im N. T. nur Heb. 12, 18 (t. vulg.; daf. ζόφῳ).

σκότος, ους, τό, die Dunkelheit, Finsternis; 1) im eigentl. S., Matth. 27, 45; Luc. 22, 53 (αὕτη ὑμῶν ἐστιν ἡ ὥρα καὶ ἡ ἐξουσία τοῦ σκότους, d. i. die dunkele Nacht giebt euch den Mut, diese That auszuführen); 1 Cor. 4, 5 (τὰ κρυπτὰ τοῦ σκότους, was in der Finsternis verborgen ist); 2 Cor. 4, 6 u. a.; ein finstrer Ort, Matth. 8, 12; 22, 13; 25, 30; 2 Pet. 2, 17 (ζόφος τοῦ σκότους, die dichteste Finsternis, d. i. ein ganz finstrer Ort); Jud. v. 13. — 2) übertr., a) die durch Erblindung der Augen entstehende Dunkelheit, die Blindheit, Act. 13, 11 (ἔπεσεν ἐπ' αὐτὸν ἀχλὺς καὶ σκότος); figürl. εἰ οὖν τὸ φῶς τὸ ἐν σοὶ σκότος ἐστίν, τὸ σκότος πόσον, d. i. wieviel schrecklicher muss diese geistige Blindheit sein als die körperliche, Matth. 6, 23; vergl. Luc. 11, 35. — b) die geistige Finsternis, d. i. die Unwissenheit in göttlichen Dingen, die Gottentfremdung und Unsittlichkeit und das daraus stammende Elend, Matth.

4, 16 (ὁ λαὸς ὁ καθήμενος ἐν σκότει; auch ἐν σκοτίᾳ); Luc. 1, 79 (οἱ ἐν σκότει); Joh. 3, 19; Act. 26, 18; Röm. 2, 19; 13, 12 (τὰ ἔργα τοῦ σκότους — Werke, wie sie im Zustand geistiger Finsternis verübt werden); 2 Cor. 6, 14; Eph. 5, 11; 6, 12; Col. 1, 13; 1 Thess. 5, 4 (οὐκ ἐστὲ ἐν σκότει); 5 (οὐκ ἐσμὲν νυκτὸς οὐδὲ σκότους); 1 Pet. 2, 9; 1 Joh. 1, 6 (ἐν τῷ σκότει περιπατῶμεν); meton. die im Zustand geistiger Finsternis Lebenden, Eph. 5, 8.

σκοτόω, ῶ (σκότος), perf. pass. ἐσκότωμαι, aor. 1 pass. ἐσκοτώθην, finster, dunkel machen; im Pass. finster, dunkel werden, sich verfinstern; 1) eigentl., Ap. 16, 10; von der Sonne, Ap. 9, 2 (daf. t. vulg. ἐσκοτίσθη). — 2) übertr. von der geistigen Finsternis, ἐσκοτωμένοι τῇ διανοίᾳ ὄντες, Menschen, deren Verstand verfinstert ist, Eph. 4, 18 (t. vulg. ἐσκοτισμένοι).

σκύβαλον, ου, τό (= τὸ τοῖς κυσὶ βαλλόμενον), eigentl. was man den Hunden vorwirft, dah. der Wegwurf, Kehricht, Mist etc.; bildl. für die geringfügigste, wertloseste und darum verachtungswürdigste Sache, Phil. 3, 8.

Σκύθης, ου, ὁ, der Scythe; das Volk der Scythen wohnte im N. des Pontus Euxeinos und galt für das rohste aller Barbarenvölker; im N. T. Col. 3, 11.

σκυθρ-ωπός, όν (σκυθρός, zornig, unwillig, ἡ ὤψ, das Auge, Antlitz), zornig, mürrisch, traurig von Ansehen, Blick und Miene, Matth. 6, 16; Luc. 24, 17.

σκύλλω (σκῦλον), perf. pass. ἔσκυλμαι, eigentl. die Haut abziehen, dah. 1) im Act. plagen, quälen, belästigen, τινά, Matth. 9, 36; Marc. 5, 35; Luc. 8, 49. — 2) im Med. sich plagen, sich Mühe machen, Luc. 7, 6.

σκῦλον, ου, τό (auch σκύλον), eigentl. das einem getöteten Tier abgezogene Fell; dann die dem getöteten Feind abgenommene Rüstung, die Beute, Luc. 11, 22.

σκωληκό-βρωτος, ον (σκώληξ, βιβρώσκω), von den Würmern gefressen, Act. 12, 23.

σκώληξ, ηκος, ὁ, der Wurm (der an den Leichen frisst); bildl. ὁ σκώληξ αὐτῶν οὐ τελευτᾷ, ihr Wurm stirbt nicht, d. i. die Qualen, die sie nach dem Tod auszustehen haben, hören nicht auf, Marc. 9, 44; 46; 48 (Jes. 66, 24; Sirach 7, 17).

σμαράγδινος, ίνη, ινον (σμάραγδος), smaragden, von Smaragd, Ap. 4, 3.

σμάραγδος, ου, ὁ, der Smaragd, ein hellgrüner, durchsichtiger Edelstein, Ap. 21, 19.

σμύρνα, ης, ἡ, die Myrrhe, ein kostbarer, wohlriechender Saft, der aus einem Baum Arabiens träufelt oder durch Einschnitte gewonnen wird, bes. zum Einbalsamieren der Leichen gebraucht, Matth. 2, 11; Joh. 19, 39.

Σμύρνα, ης, ἡ (auch *Ζμύρνα*), Smyrna, Hauptstadt Joniens in Kleinasien, Hafenstadt am Aegäischen Meer, 320 Stadien von Ephesus entfernt, blühte durch Handel, Schiffahrt und Künste; es wohnten dort viele Juden. Jetzt Ismir. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Smyrna. Im N. T. Ap. 1, 11; 2, 8 (ἐν Σμύρνῃ oder Ζμύρνῃ; t. vulg. Σμυρναίων).

Σμυρναῖος, αίου, ὁ (Σμύρνα), der Einwohner von Smyrna, Ap. 2, 8 (t. vulg.; daf. ἐν Σμύρνῃ od. Ζμύρνῃ).

σμυρνίζω (σμύρνα), perf. pass. ἐσμύρνισμαι, mit Myrrhe vermischen, mit Myrrhe würzen; οἶνος ἐσμυρνισμένος, Myrrhenwein, d. i. Wein, dessen Wohlgeschmack und Wohlgeruch durch Zusatz von Myrrhen vermehrt ist, Marc. 15, 23; vergl. hingegen Matth. 27, 34.

Σόδομα, ων, τά, Sodom, die zugleich mit Gomorrha und andren Städten der Nachbarschaft zerstörte Stadt (1 Mos. 19, 24) im Osten von Judäa; jetzt befindet sich an ihrer Stelle das Tote Meer; im N. T. Matth. 10, 15; 11, 23; 24; Marc. 6, 11 (im t. vulg.); Luc. 10, 12; 17, 29; Röm. 9, 29; 2 Pet. 2, 6; Jud. v. 7; Ap. 11, 8.

Σολομών, Σολομῶν, ῶνος und *ῶντος, ὁ* (wegen der Formen des Nom. auf ών und des Gen. auf ῶνος, die vorzuziehen sind, vergl. *Winer* Gr. p. 65), Salomo (hebr. שְׁלֹמֹה, der Friedfertige, vgl. den deutschen Namen „Friedrich"), der dritte König der Hebräer, Sohn des David und der Bathseba, berühmt durch seine Weisheit, durch den Glanz seiner Herrschaft und durch den Tempelbau; im N. T. Matth. 1, 6; 7; 6, 29; 12, 42; Luc. 11, 31; 12, 27; Joh. 10, 23; Act. 3, 11; 5, 12; 7, 47.

σορός, οῦ, ἡ, das Behältnis zum Aufbewahren der Gebeine eines Toten, der Sarg, Luc. 7, 14.

σός, ή, όν, Pron. possess. zu σύ, deiner, deine, deines, dein, Matth. 7, 3; 22; 13, 27; 20, 14 (τὸ σόν, das Deine, d. i. was dir gehört); Marc. 5, 19 (οἱ σοί, die Deinen, d. i. deine Verwandten und Freunde); Luc. 5, 33 (οἱ σοί, deine Schüler); 6, 30 (τὰ σά, das Deinige, d. i. was dir gehört) u. a.

σουδάριον, ίου, τό, das gräcis. lat. sudarium (von sudor, der Schweiss), das Tuch, womit man den Schweiss des Antlitzes abwischt, das Schweisstuch, Luc. 19, 20; Act. 19, 12; Schweisstuch heisst auch das Tuch, in das der Kopf

des Verstorbenen eingeschlagen wurde, Joh. 11, 44; 20, 7.

Σουσάννα, ης, ἡ (hebr. שׁוֹשַׁנָּה, die Lilie), Susanna, eine von den Frauen, die dem Herrn auf seinen Reisen nachfolgten, Luc. 8, 3.

σοφία, ίας, ἡ (σοφός), die Weisheit; 1) die göttliche Weisheit, Röm. 11, 33 (ὦ βάθος πλούτου καὶ σοφίας καὶ γνώσεως θεοῦ); 1 Cor. 1, 21 (ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ); Eph. 3, 10 (ἡ πολυποίκιλος σοφία τοῦ θεοῦ, d. i. die mannigfaltige Weisheit Gottes, die viele Wege zu finden weiss, den Menschen das Heil zu vermitteln); Ap. 7, 12; auch der erhöhte Christus besitzt diese Weisheit, Ap. 5, 12; ἡ σοφία τοῦ θεοῦ ist Christus, in dem Gottes Weisheit gleichsam verkörpert ist, Luc. 11, 49. — 2) die menschliche Weisheit, und zwar: a) die Weisheit im engeren S., d. i. die Kenntnis der göttlichen Dinge und der menschlichen Pflichten, α) allgem., Matth. 12, 42 (ἡ σοφία Σολομῶνος); Luc. 2, 40; 52; 11, 31. β) die weise Einsicht in das, was zu frommem und rechtschaffenem Leben gehört, Jac. 1, 5; 3, 13; 17; die Kenntnis göttlicher Dinge und menschlicher Pflichten verbunden mit der Fähigkeit, darüber zu reden etc., Matth. 13, 54; Marc. 6, 2; Act. 6, 10; die Kenntnis dessen, was zur Abwehr der Angriffe des Feindes des Evangeliums gehört, Luc. 21, 15. γ) die Weisheit, mit der ausgerüstet Johannes der Täufer und Jesus mit verschiedenen Mitteln die Menschen zur Erlangung des messianischen Heils hinführten, Matth. 11, 19; Luc. 7, 35 (vergl. δικαιόω). δ) bei Paulus speziell die Einsicht in den göttlichen Ratschluss, insbes. bezüglich des Erlösungstodes Christi, 1 Cor. 1, 24 (θεοῦ σοφία, die von Gott stammende Weisheit); 30; 2, 6; 7 (θεοῦ σοφία, vergl. 1 Cor. 1, 24); 12, 8 (λόγος σοφίας, die Rede der Weisheit, d. i. die Fähigkeit, über den Gegenstand jener Einsicht zu reden); Eph. 1, 8; 17 (πνεῦμα σοφίας καὶ ἀποκαλύψεως); Col. 1, 9 (ἐν πάσῃ σοφίᾳ καὶ συνέσει πνευματικῇ); 2, 3. — b) die gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit, das Innehaben einer Kunst etc.; α) die gelehrte Bildung, z. B. der Aegypter, Act. 7, 22. β) die Kunst, Träume, Gesichte, Zahlen etc. zu verstehen und zu deuten, Act. 7, 10; Ap. 13, 18; 17, 9. γ) die Wissenschaft, insbes. die Philosophie und Rhetorik (der Griechen), 1 Cor. 1, 17 (σοφία τοῦ λόγου, Wortweisheit, Rhetorik); 19 (ἡ σοφία τῶν σοφῶν); 21; 22; 2, 1; 4 (ἐν πειθοῖς σοφίας λόγοις, d. i. in Reden, die mit Zuhilfenahme der Philosophie und Rhetorik aufgebaut sind); 13; 3, 19 (ἡ σοφία τοῦ κόσμου τούτου). δ) die anspruchsvolle Scheinweisheit, die von geheimen Dingen wissen will (Theosophie), Col. 2, 23. — c) die Klugheit, α) im guten S., die Klugheit in der Verrichtung von Geschäften, insbes. in der Verkündung des Evangeliums, im Verkehr mit Nichtchristen u. a., Act. 6, 3; Col. 1, 28; 3, 16; 4, 5. β) im üblen S., die Verschlagenheit, Schlauheit, 2 Cor. 1, 12 (ἐν σοφίᾳ σαρκικῇ); Jac. 3, 15 (ἡ σοφία — ἐπίγειος, ψυχική, δαιμονιώδης, im Gegens. zu der ἄνωθεν κατερχομένη).

σοφίζω (σοφός), aor. 1 ἐσόφισα, perf. pass. σεσόφισμαι, 1) im Act., weise, geschickt machen, unterrichten, lehren, τινά, 2 Tim. 3, 15. — 2) im Med., σοφίζεσθαι, Dep. pass., klug ersinnen, Part. Perf. Pass. σεσοφισμένος, wohl ausgesonnen, 2 Pet. 1, 16.

σοφός, ή, όν, 1) von Gott: weise, d. i. mit den besten Mitteln die besten Ratschläge auszuführen vermögend, Röm. 16, 27; 1 Cor. 1, 25 (τὸ μωρὸν τοῦ θεοῦ σοφώτερον τῶν ἀνθρώπων ἐστίν); 1 Tim. 1, 17 (t. vulg.); Jud. v. 25. — 2) von den Menschen: weise, d. i. a) geschickt, geübt, Röm. 16, 19 (ὑμᾶς σοφοὺς εἶναι εἰς τὸ ἀγαθόν); 1 Cor. 3, 10 (ὡς σοφὸς ἀρχιτέκτων). — b) gebildet, gelehrt, von der gelehrten Bildung jüdischer Gottesgelehrten und griechischer Philosophen und Rhetoren, Matth. 11, 25; Luc. 10, 21; Röm. 1, 14; 22; 1 Cor. 1, 19; 20; 26; 27; 3, 18; 19. — c) von Gott erleuchtet, von den Lehrern des Christentums, Matth. 23, 34. — d) weise in Betr. der christl. Wahrheiten, bes. auch im Leben nach dem theoretisch Erkannten handelnd, 1 Cor. 6, 5; Eph. 5, 15; Jac. 3, 13.

Σπανία, ίας, ἡ, Spanien, die ganze Pyrenäische Halbinsel, zur Zeit des Apostels Paulus römische Provinz, Röm. 15, 24; 28.

σπαράσσω, aor. 1 ἐσπάραξα, auseinanderreissen, verzerren, τινά, Marc. 1, 26; 9, 20 (t. vulg.; daf. συνεσπάραξεν); 26; Luc. 9, 39.

σπαργανόω, ῶ (σπάργανον, τό, die Wickel, Windel für kleine Kinder), aor. 1 ἐσπαργάνωσα, perf. pass. ἐσπαργάνωμαι, wickeln, in Windeln hüllen, ein neugeborenes Kind, Luc. 2, 7; 12.

σπαταλάω, ῶ (σπατάλη, die Schwelgerei), aor. 1 ἐσπατάλησα, schwelgerisch, üppig leben, 1 Tim. 5, 6; Jac. 5, 5.

σπάω, ῶ, aor. 1 med. ἐσπασάμην, im Act. ziehen; im Med. σπάσασθαι τὴν μάχαιραν, sein Schwert ziehen, Marc. 14, 47; Act. 16, 27.

σπεῖρα, ης, ἡ (vergl. *Winer* Gr. p. 61), das lat. spira, alles Gewundene, Gewickelte; dann die Cohorte, der zehnte Teil der römischen Legion (c. 500 Mann),

Matth. 27, 27; Marc. 15, 16 u. a.; überhaupt eine Abteilung Soldaten, Joh. 18, 3; 12.

σπείρω, aor. 1 ἔσπειρα, perf. pass. ἔσπαρμαι, aor. 2 pass. ἐσπάρην, säen, Samen ausstreuen; 1) im eigentl. S., absol. u. τί, Matth. 6, 26; 13, 3; 4; 18; 19 (οὗτός ἐστιν ὁ παρὰ τὴν ὁδὸν σπαρείς — mit dem geht es ebenso wie mit dem Samen, der an den Weg gestreut ist); 20 (ὁ δὲ ἐπὶ τὰ πετρώδη σπαρείς, οὗτός ἐστιν κτλ.); 22 (ὁ δὲ εἰς τὰς ἀκάνθας σπαρείς, οὗτός ἐστιν κτλ.); 23 (ὁ δὲ ἐπὶ τὴν καλὴν γῆν σπαρείς, οὗτός ἐστιν κτλ.); 24 (ἀνθρώπῳ σπείραντι καλὸν σπέρμα ἐν τῷ ἀγρῷ αὐτοῦ); 25 (t. vulg. ἔσπειρε ζιζάνια ἀνὰ μέσον τοῦ σίτου; dafür ἐπέσπειρεν); 27; Marc. 4, 3; 4; 14; 16 (οὗτοι ὁμοίως εἰσὶν οἱ ἐπὶ τὰ πετρώδη σπειρόμενοι, οἵ κτλ.); 18; 20; 31 (ὅταν σπαρῇ ἐπὶ τῆς γῆς) u. a. — 2) in sprichwörtl. Redeweisen vom Ernten, wo man nicht gesät hat (vergl. θερίζω), absol. und τί, Matth. 25, 24; 26; Luc. 19, 21; 22; Joh. 4, 37; 2 Cor. 9, 6; Gal. 6, 7. — 3) trop., a) τὸν λόγον, den Samen der Lehre ausstreuen, d. i. unterrichten, lehren, Marc. 4, 14; 15 (τὸν λόγον τὸν ἐσπαρμένον ἐν αὐτοῖς oder εἰς αὐτούς; t. vulg. ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν, d. i. die bereits im Gemüt aufgenommene Lehre); καρπὸν δικαιοσύνης, Samen, der die Frucht der Gerechtigkeit hervorbringt, Jac. 3, 18. — b) σπείρειν τινί τι, Jemandem etwas mitteilen (mit der Aussicht, dafür etwas wiederzubekommen), 1 Cor. 9, 11. — c) σπείρειν εἰς τὴν σάρκα, εἰς τὸ πνεῦμα (σάρξ und πνεῦμα sind mit Aeckern verglichen, auf die gesät wird), auf das Fleisch, auf den Geist säen, d. i. der sinnlichen, noch nicht wiedergeborenen Natur, resp. der durch den heiligen Geist wiedergeborenen Natur sich hingeben, die Herrschaft einräumen, Gal. 6, 8. — d) τὸ σῶμα, den Körper als einen fruchttragenden Samen der Erde übergeben, begraben, 1 Cor. 15, 42–44.

σπεκουλάτωρ, ωρος oder ορος, ὁ, das lat. W. speculator, der Späher, Aufpasser; dann einer der Leibwächter bei Kaisern und Feldherrn, der unter anderem auch Hinrichtungen zu vollziehen hatte (Sen. de ira 1, 18: centurio supplicio praepositus condere gladium speculatorem iubet; vergl. auch de benef. 3, 25); im N. T. von einem der Leibwache des Herodes Antipas, der den Dienst des Scharfrichters versah, Marc. 6, 27.

σπένδω, spenden, d. i. Trankopfer darbringen (lat. libare); im N. T. übertr. im Pass. geopfert werden, zu eines Andren Wohl sein Blut vergiessen, Phil. 2, 17 (εἰ καὶ σπένδομαι ἐπὶ τῇ θυσίᾳ καὶ λειτουργίᾳ τῆς πίστεως, vergl. θυσία); 2 Tim. 4, 6 (ἐγὼ γὰρ ἤδη σπένδομαι, denn ich bin schon daran, geopfert zu werden).

σπέρμα, ατος, τό (σπείρω), 1) eigentl. der Same; a) der Same, aus dem eine Pflanze entsteht, das Samenkorn, Matth. 13, 32; Marc. 4, 31; 1 Cor. 15, 38; der Singul. steht collectivisch statt der Samenkörner, die ausgestreut werden, Matth. 13, 24; 27; 37; 38; 2 Cor. 9, 10. — b) der männliche Same, meton. sowohl der Nachkomme als auch collectivisch die Nachkommenschaft, Matth. 22, 24 (ἀναστήσει σπέρμα τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ, d. i. er soll machen, dass sein Bruder Nachkommenschaft bekommt); 25 (μὴ ἔχων σπέρμα, da er keine Nachkommenschaft hatte); Marc. 12, 20 (οὐκ ἀφῆκεν σπέρμα, hinterliess keine Nachkommenschaft); Luc. 1, 55 (τῷ Ἀβραὰμ καὶ τῷ σπέρματι αὐτοῦ, seiner Nachkommenschaft); 20, 28; Joh. 7, 42; 8, 33; Röm. 1, 3; 4, 13; 9, 7; Gal. 3, 16 (τῷ σπέρματί σου, ὅς ἐστιν Χριστός — wo Paulus den Singul. in den Stellen 1 Mos. 13, 15; 17, 8 gegen den hebr. Sprachgebrauch urgiert); 19; Heb. 11, 11 u. a. — 2) übertr., a) das Uebriggebliebene, der kleine Rest, der der Keim für einen neuen grossen Stamm werden soll, Röm. 9, 29. — b) die Nachkommenschaft im geistl. Sinn, Röm. 4, 16, wo dem σπέρμα τὸ ἐκ τοῦ νόμου, der leiblichen Nachkommenschaft, die unter dem Gesetz ist, τὸ σπέρμα τὸ ἐκ πίστεως Ἀβραάμ, die geistige Nachkommenschaft, die sich als solche durch den Glauben, den sie mit Abraham gemein hat, documentiert, gegenübergestellt wird; vergl. Röm. 4, 18; 9, 8; Gal. 3, 29. — c) die Christen heissen τὸ σπέρμα der Kirche, indem diese als ihre geistige Mutter gedacht wird, Ap. 12, 17. — d) τὸ σπέρμα τοῦ θεοῦ heisst der heilige Geist 1 Joh. 3, 9, insofern der aus Gott Geborene durch ihn immer wieder neu geboren wird.

σπερμο-λόγος, ον (σπέρμα, λέγω, sammeln), eigentl. Samenkörner auflesend, sammelnd (bes. von Vögeln, so von der Saatkrähe); dann subst. ὁ σπερμολόγος, ein Mensch, der sich müssig auf dem Markt umhertreibt und aufzulesen bemüht ist, was etwa von den dort verkauften Waren liegen geblieben ist; überh. ein armer Teufel, der seinen Lebensunterhalt verdient, wie es gerade kommt, Witze macht und den Leuten nach dem Mund redet; im N. T. der Schwätzer, Act. 17, 18.

σπεύδω, aor. 1 ἔσπευσα, antreiben, in Bewegung setzen, beschleunigen; im N. T. 1) trans., etwas eifrig suchen, erstreben, sich bemühen, τί, um etwas, 2 Pet. 3, 12. — 2) häufiger intr., sich eilen, sich sputen, Act. 22, 18; mit folg. Inf. Act. 20, 16; das Part. σπεύσας lässt sich mit dem Adv. schnell übersetzen, Luc. 2, 16; 19, 5; 6.

σπήλαιον, ου, τό (τὸ σπέος, die Höhle),

die Höhle, Matth. 21, 13; Marc. 11, 17; Luc. 19, 46; Joh. 11, 38; Heb. 11, 38; Ap. 6, 15.

σπιλάς, άδος, ἡ, der Felsen im oder am Meere, die Klippe; trop. sind σπιλάδες Menschen, die Andere zur Sünde verleiten und so die Urheber ihres Verderbens sind, Jud. v. 12.

σπῖλος, ου, ὁ, der Fleck; trop. der Schandfleck, Eph. 5, 27; von Menschen, 2 Pet. 2, 13.

σπιλόω, ῶ (σπῖλος), perf. pass. ἐσπίλωμαι, beflecken, beschmutzen, τί, Jac. 3, 6; Jud. v. 23.

σπλαγχνίζομαι (σπλάγχνον), aor. 1 pass. ἐσπλαγχνίσθην, Dep. pass., bemitleiden, Mitleid empfinden, sich erbarmen, absol., Matth. 20, 34 (σπλαγχνισθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς ἥψατο κτλ.); Marc. 1, 41; Luc. 10, 33; 15, 20; τινός, mit Jemandem Mitleid haben (vergl. *Winer* Gr. p. 192), Matth. 18, 27; in gleichem S. ἐπί τινι, Matth. 14, 14 (t. vulg. ἐπ' αὐτούς); Marc. 6, 34; Luc. 7, 13 (auch ἐπ' αὐτήν); ἐπί τινα, Matth. 14, 14 (t. vulg.; daf. ἐπ' αὐτοῖς); 15, 32; Marc. 8, 2; 9, 22; Luc. 7, 13 (Tischend. ἐπ' αὐτήν st. ἐπ' αὐτῇ); auch περί τινος mit folg. ὅτι, Matth. 9, 36.

σπλάγχνον, ου, τό, im N. T. nur im Plur. *σπλάγχνα, ων, τά,* 1) im eigentl. S., die Eingeweide (bes. die edleren Teile, Herz, Lunge, Leber), Act. 1, 18. — 2) übertr., das Innere des Menschen, das Herz, als der Sitz der sanfteren Empfindungen und Gefühle (Liebe, Wohlwollen, Barmherzigkeit), Luc. 1, 78 (σπλάγχνα ἐλέους, mitleidiges Herz); 2 Cor. 6, 12; 7, 15 (τὰ σπλάγχνα αὐτοῦ περισσοτέρως εἰς ὑμᾶς ἐστίν, sein Herz ist euch um so mehr zugewendet); Phil. 1, 8 (ἐπιποθῶ πάντας ὑμᾶς ἐν σπλάγχνοις Χριστοῦ Ἰησοῦ, mit dem Herz, d. i. mit der Liebe, Innigkeit, wie sie Christus Jesus hatte); 2, 1; Col. 3, 12 (σπλάγχνα οἰκτιρμοῦ, ein Herz voll Erbarmen); Philem. v. 7 (τὰ σπλάγχνα τῶν ἁγίων ἀναπέπαυται διὰ σοῦ, die Herzen der Heiligen sind durch dich erquickt); v. 20; 1 Joh. 3, 17; meton. τὰ σπλάγχνα ἡμῶν, mein Herz, d. i. den ich mit Liebe umfasse, Philem. v. 12.

σπόγγος, ου, ὁ, der Schwamm, Matth. 27, 48; Marc. 15, 36; Joh. 19, 29.

σποδός, οῦ, ἡ, die Asche, Heb. 9, 13; ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ, im Trauergewand (s. σάκκος) und das Haupt mit Asche bestreut, zum Zeichen der Trauer, Matth. 11, 21; Luc. 10, 13.

σπορά, ᾶς, ἡ (σπείρω), der Samen, 1 Pet. 1, 23.

σπόριμος, ον (σπείρω), zu besäen, besät; das subst. Neutr. Plur. σπόριμα, besäte Felder, Saatfelder, Kornfelder, Matth. 12, 1; Marc. 2, 23; Luc. 6, 1.

σπόρος, ου, ὁ (σπείρω), das Säen, die Saat; dann der Samen, Marc. 4, 26; 27; Luc. 8, 5; 11; 2 Cor. 9, 10.

σπουδάζω (σπουδή), fut. σπουδάσω (vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 46), aor. 1 ἐσπούδασα, 1) sich sputen, sich eilen, mit folg. Inf., 2 Tim. 4, 9; 21; Tit. 3, 12. — 2) sich ernstlich bemühen, beschäftigen, Mühe geben, mit folg. Inf., Gal. 2, 10; Eph. 4, 3; 2 Pet. 1, 10; 3, 14 u. a.; mit folg. Acc. c. inf., 2 Pet. 1, 15.

σπουδαῖος, αία, αῖον (σπουδή), eifrig, emsig, ἔν τινι, 2 Cor. 8, 22; Compar. *σπουδαιότερος,* 2 Cor. 8, 17; 22. — Als Adverb steht: 1) im Positiv *σπουδαίως,* eifrig, 2 Tim. 1, 17 (t. vulg. σπουδαιότερον); Tit. 3, 13; angelegentlich, Luc. 7, 4. — 2) im Comparativ, a) *σπουδαιοτέρως,* eiliger, schleuniger, Phil. 2, 28. b) *σπουδαιότερον,* ohne Vergleich, eifriger, d. i. recht eifrig, 2 Tim. 1, 17 (t. vulg.; daf. σπουδαίως).

σπουδαιότερος s. *σπουδαῖος.*

σπουδαιοτέρως s. *σπουδαῖος.*

σπουδαίως s. *σπουδαῖος.*

σπουδή, ῆς, ἡ (σπεύδω), 1) die Eile, μετὰ σπουδῆς, eilig, schnell, Marc. 6, 25; Luc. 1, 39. — 2) der Eifer, die Mühe, Bemühung, Röm. 12, 8 (ἐν σπουδῇ, eifrig); 11; 2 Cor. 7, 11; 8, 7; 8; 16 (τὴν αὐτὴν σπουδὴν ὑπὲρ ὑμῶν, denselben Eifer für euch); Heb. 6, 11 (ἐνδείκνυσθαι σπουδήν, Eifer zeigen, bewähren): 2 Pet. 1, 5 (σπουδὴν πᾶσαν παρεισενέγκαντες, mit Aufwendung alles Fleisses); Jud. v. 3 (πᾶσαν σπουδὴν ποιούμενος, d. i. da es mir ein grosses Anliegen ist).

σπυρίς, ίδος, ἡ (verwandt mit ἡ σπεῖρα w. s.), der (geflochtene) Korb, Matth. 15, 37; 16, 10; Marc. 8, 8; 20; Act. 9, 25.

στάδιον, ίου, τό, im Plur. *τὰ στάδια* und *ο στάδιοι,* verwandt mit ἵστημι, eigentl. das Feststehende, d. i. eine feststehende bestimmte Länge; 1) das Stadium, griechisches Längenmass (600 griechische oder 625 römische Fuss, 125 römische passus, der achte Teil einer römischen Meile); im N. T. ein Weg, eine Strecke von der Länge eines Stadiums, Luc. 24, 13; Joh. 6, 19; 11, 18; Ap. 14, 20; 21, 16. — 2) die Rennbahn, Laufbahn zu Wettrennen (gewöhnlich 600 griech. Fuss lang; daher Stadium genannt); eine Rennbahn fand sich in jeder griechischen Stadt, am berühmtesten war die zu Olympia. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Stadium. Im N. T. 1 Cor. 9, 24.

στάμνος, ου, ὁ und *ἡ* (ἵστημι), das (irdene) Gefäss, bes. für Wein; im N. T. στάμνος χρυσῆ ἔχουσα τὸ μάννα, der gol-

dene Topf, in dem etwas Manna aufbewahrt wurde, Heb. 9, 4.

στασιαστής, οῦ, ὁ (*στασιάζω*, von *στάσις*), der Aufrührer, Aufwiegler, Marc. 15, 7 (t. vulg. *συστασιαστῶν*). Wort der spät. Gräcität.

στάσις, εως, ἡ (*ἵστημι*), eigentlich das Stellen, passivisch das Stehen; im N. T. 1) *στάσιν ἔχειν*, Bestand haben, Heb. 9, 8. — 2) der Aufstand, Aufruhr, Marc. 15, 7; Luc. 23, 19; 25; Act. 19, 40; 24, 5 (*κινοῦντα στάσεις πᾶσιν τοῖς Ἰουδαίοις*, als einen Unruhestifter unter allen Juden). — 3) der Zwiespalt, Streit, Act. 15, 2; 23, 7; 10.

στατήρ, ῆρος, ὁ (*ἵστημι*, stellen, auch zuwägen, wägen), der Stater; im N. T. eine Silbermünze, auch *τετράδραχμον* genannt, 4 attische od. 2 alexandrinische Drachmen (c. 3 M.), etwa gleich dem jüdischen *σίκλος* (Sekel). Die Goldstatere betrugen an Gewicht 2 Drachmen; man berechnet ihren Wert auf c. 17 M. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Stater und unter Sekel. Im N. T. Matth. 17, 27.

σταυρός, οῦ, ὁ, eigentl. jeder aufrecht stehende Pfahl, Spitzpfahl; dann ein Pfahl mit einem Querbalken, das Kreuz; im N. T. 1) im eigentl. S. das Kreuz, das zur Vollziehung der schmerzhaftesten und entehrendsten Todesstrafe gebraucht wurde (bei den Römern bis auf Constantin den Grossen; von Haus aus orientalischen — phönicischen — Ursprungs) und zur Bestrafung von Sklaven und sehr schweren Verbrechern diente (doch in den Provinzen mitunter auch zur Bestrafung angesehener Leute, ja römischer Bürger). Die zum Tod am Kreuz Verurteilten mussten ihr Kreuz meist selbst auf den ausserhalb der Stadt befindlichen Richtplatz tragen; dort wurden sie entkleidet, die Hände wurden an das Kreuz angenagelt, die Füsse wohl nur festgebunden. Der Tod erfolgte in schmerzhafter Weise und in der Regel sehr langsam. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Kreuzigung. — Im N. T. von dem Kreuz, an dem Jesus gestorben ist, Matth. 27, 32; 40; 42; Marc. 15, 21; 30; 32; Luc. 23, 26; Joh. 19, 17; 19; 25; 31; Phil. 2, 8 (*θάνατος σταυροῦ*, der Tod am Kreuz); Col. 1, 20 (*τὸ αἷμα τοῦ σταυροῦ*, das am Kreuze vergossene Blut); 2, 14; Heb. 12, 2. — 2) uneigentl. steht *σταυρός*: a) für den Kreuzestod Christi, 1 Cor. 1, 17 (*ἵνα μὴ κενωθῇ ὁ σταυρὸς τοῦ Χριστοῦ*); 18 (*ὁ λόγος — ὁ τοῦ σταυροῦ*, das Wort vom Kreuze, d. i. von der erlösenden Kraft des Kreuzestodes Christi); Gal. 5, 11; 6, 12 (*ἵνα τῷ σταυρῷ τοῦ Χριστοῦ μὴ διώκονται*, d. i. damit sie keine Verfolgung erleiden wegen ihres Eintretens für die Ueberzeugung von der erlösenden Kraft des Kreuzestodes Christi); 14; Eph. 2, 16; Phil. 3, 18. — b) mit Rücksicht auf den Kreuzestod Christi und darauf, dass die zum Kreuzestod Geführten ihr Kreuz selbst nach dem Richtplatz tragen mussten (s. o.), verstehen sich die Ausdrücke *αἴρειν*, *βαστάζειν*, *λαμβάνειν τὸν σταυρὸν αὐτοῦ*, d. i. die von Gott zur Prüfung gesandten Leiden nach dem Vorbilde Christi geduldig ertragen, Matth. 10, 38; 16, 24; Marc. 8, 34; 10, 21 (im t. vulg.); Luc. 9, 23; 14, 27.

σταυρόω, ῶ (*σταυρός*), fut. *σταυρώσω*, aor. 1 *ἐσταύρωσα*, perf. pass. *ἐσταύρωμαι*, aor. 1 pass. *ἐσταυρώθην*, eigentl. einen Pfahl einschlagen, Pallisaden anlegen; dann kreuzigen (s. *σταυρός*); 1) im eigentl. S., *τινά*, Matth. 20, 19; 23, 34; 26, 2; 27, 22; 38; Joh. 19, 18; 1 Cor. 1, 13; Gal. 3, 1 u. a. — 2) metaph. vollständig ertöten, d. i. die Kraft und Wirkung von etwas, auch unter Schmerzen, völlig vernichten, *τὴν σάρκα*, Gal. 5, 24; *ἐμοὶ κόσμος ἐσταύρωται*, die Welt ist in Bezug auf mich nicht mehr vorhanden, desgl. *κἀγὼ κόσμῳ* scilic. *ἐσταύρωμαι*, ich bin für die Welt nicht mehr vorhanden, d. i. zwischen der Welt und mir giebt es keine Beziehung und keine innere Lebensgemeinschaft mehr, Gal. 6, 14.

σταφυλή, ῆς, ἡ, die Weintraube, Matth. 7, 16; Luc. 6, 44; Ap. 14, 18.

στάχυς, υος, ὁ, die Aehre, Matth. 12, 1; Marc. 2, 23; 4, 28; Luc. 6, 1.

Στάχυς, υος, ὁ, Stachys, griechischer Eigenname, Röm. 16, 9.

στέγη, ης, ἡ (*στέγω*), 1) eigentl. das Dach des Hauses, Marc. 2, 4. — 2) übertragen *εἰσέρχεσθαι ὑπὸ τὴν στέγην τινός*, unter Jemandes Dach, d. i. in Jemandes Haus eintreten, Matth. 8, 8; Luc. 7, 6.

στέγω, lat. tego, bedecken, decken (und dadurch schützen, bewahren); uneigentl. 1) mit Stillschweigen bedecken, von etwas schweigen, verbergen, *τί*; hierhin ziehen Manche 1 Cor. 13, 7 (*ἡ ἀγάπη πάντα στέγει*, sie deckt alles zu, d. i. sie verbirgt und entschuldigt alles); doch s. unter 2. — 2) einer drohenden Gefahr sich erwehren, indem man sich gegen sie deckt, d. i. abhalten, aushalten, ertragen, dulden, 1 Cor. 9, 12; 1 Thess. 3, 1; 5 und wahrscheinlich 1 Cor. 13, 7.

στεῖρος, α, ον (= *στεῤῥός*, *στερεός*; lat. sterilis, mhd. star), starr, hart, fest, vom unergiebigem Erdboden; dah. vom Menschen und vom Tiere unfruchtbar, d. i. ohne Nachkommen; so im N. T. *στεῖρα* von der Frau, die zur Fortpflanzung unfähig ist oder noch nicht geboren hat, Luc. 1, 7; 36; 23, 29; Gal. 4, 27.

στέλλω, eigentl. stellen, stehen machen (dah. sonst auch schicken, senden); nachher 1) zusammenziehen, zurückziehen,

machen, dass etwas aufhört; im Med. sich zurückziehen, ἀπό τινος, d. i. Jemanden meiden, sich seines Umgangs enthalten, 2 Thess. 3, 6. — 2) in Ordnung bringen, zurüsten; im Med. sich rüsten, Vorkehrungen treffen, mit folg. ἵνα μή mit dem Coni. Aor. sich davor schützen, dass etwas geschieht, 2 Cor. 8, 20.

στέμμα, ατος, τό (στέφω, rings umgeben, umkränzen), die Binde, der Kranz (womit die Opfertiere geschmückt wurden), Act. 14, 13.

στεναγμός, οῦ, ὁ (στενάζω), das Seufzen, Act. 7, 34; Röm. 8, 26.

στενάζω (στένω, ich stöhne), aor. 1 ἐστέναξα, stöhnen, seufzen, Marc. 7, 34; 2 Cor. 5, 2; 4; Heb. 13, 17; ἐν ἑαυτοῖς, innerlich seufzen, Röm. 8, 23; κατά τινος, seufzen wider Jemanden, d. i. Jemanden durch Seufzen anklagen, Jac. 5, 9.

στενός, ή, όν, eng, schmal, Matth. 7, 13; 14; Luc. 13, 24.

στενοχωρέω, ῶ (στενό-χωρος, aus στενός und χῶρος, der Raum), eigentl. intr. in der Enge sein; im N. T. 1) trans. einengen, Jemandem einen engen Platz einräumen; im Pass.: a) einen engen Platz erhalten, ἔν τινι, an einem Ort; trop. οὐ στενοχωρεῖσθε ἐν ἡμῖν, in uns ist es für euch nicht enge, d. i. wir fühlen nicht wenig Liebe für euch, umfassen euch mit aller Liebe, 2 Cor. 6, 12. — b) eingeengt werden, enge sein; trop. στενοχωρεῖσθε ἐν τοῖς σπλάγχνοις ὑμῶν, es ist enge in eurem eignen Inneren, d. i. es ist darin kein Platz mehr für mich, ihr gönnt mir wenig Liebe, 2 Cor. 6, 12. — 2) sonst mitunter intr. trop. in Verlegenheit sein; dann auch trans. in Verlegenheit bringen; dah. im Pass. in Verlegenheit geraten, sich ängstigen, 2 Cor. 4, 8.

στενοχωρία, ίας, ἡ (στενό-χωρος, s. στενοχωρέω), eigentl. der enge Raum; übertr. die Verlegenheit, Drangsal, das Unglück, Röm. 2, 9; 8, 35; 2 Cor. 6, 4; 12, 10.

στερεός, ά, όν, 1) im eigentl. S. starr, hart, fest, 2 Tim. 2, 19 (θεμέλιος, der feste Grund); Heb. 5, 12 (τροφή, feste Speise, im Gegens. zu Milch); 14. — 2) übertr. bei etwas ausdauernd, beständig, fest, τῇ πίστει, fest im Glauben, 1 Pet. 5, 9.

στερεόω, ῶ (στερεός), aor. 1 ἐστερέωσα, aor. 1 pass. ἐστερεώθην, 1) eigentl. hart, fest machen, kräftigen, τινά (von der Heilung eines Lahmen), Act. 3, 16; im Pass. fest werden, Act. 3, 7. — 2) trop. im Pass. im Geiste befestigt, gestärkt werden, τῇ πίστει, im Glauben, Act. 16, 5.

στερέωμα, ατος, τό (στερεόω), eigentl. das Festgemachte; im N. T. trop. die Festigkeit, der feste Bestand, τῆς πίστεως, Col. 2, 5.

Στεφανᾶς, ᾶ, ὁ, Stephanas, ein Christ in Griechenland, 1 Cor. 1, 16; 16, 15; 17.

Στέφανος, ου, ὁ, Stephanos, einer von den sieben Diakonen der ersten Gemeinde zu Jerusalem, der erste Blutzeuge, Act. 6, 5; 8; 9; 7, 59; 8, 2; 11, 19; 22, 20.

στέφανος, ου, ὁ (στέφω, umgeben, umkränzen), 1) eigentl. der Kranz, Zeichen der Würde, insbes. das Symbol der höchsten, der königlichen Macht, Matth. 27, 29; Ap. 4, 4; 10; 6, 2; 12, 1 (στέφανος ἀστέρων δώδεκα, ein aus zwölf Sternen gebildeter Kranz) u. a.; der Kranz des Siegers, 1 Cor. 9, 25. — 2) uneigentl., a) was Jemandem zur Zierde gereicht, die Zierde, der Schmuck, von Personen, Phil. 4, 1 (χαρὰ καὶ στέφανός μου); 1 Thess. 2, 19 (στέφανος καυχήσεως, ein Schmuck, dessen ich mich rühmen, auf den ich stolz sein kann). — b) der Lohn, der Jemandem wird; insbes. von der Seligkeit, dem Lohn der Frommen, 2 Tim. 4, 8 (ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος, der Lohn für die Gerechtigkeit); Jac. 1, 12 (λήμψεται τὸν στέφανον τῆς ζωῆς, er wird den Lohn empfangen, der in der ζωή besteht); 1 Pet. 5, 4 (κομιεῖσθε τὸν ἀμαράντινον τῆς δόξης στέφανον, ihr werdet den unvergänglichen Lohn davon tragen, der in der δόξα besteht); Ap. 2, 10 (vergl. Jac. 1, 12); 3, 11 (ἵνα μηδεὶς λάβῃ τὸν στέφανόν σου, dass dich niemand um deinen Lohn bringt).

στεφανόω, ῶ (στέφανος), aor. 1 ἐστεφάνωσα, perf. pass. ἐστεφάνωμαι, 1) eigentl. bekränzen, τινά, den Sieger, 2 Tim. 2, 5. — 2) metaph. schmücken, auszeichnen, τινά, Heb. 2, 7; 9 (Ps. 8, 6).

στῆθος, ους, τό (ἵστημι, dah. eigentl. das Hervorstehende), die Brust, Luc. 18, 13 (ἔτυπτεν τὸ στῆθος αὐτοῦ, t. vulg. εἰς τὸ στῆθος αὐτοῦ, er schlug an seine Brust — zum Zeichen der Trauer); 23, 48; Joh. 13, 25; 21, 20; Ap. 15, 6.

στήκω, Verbum der spät. Gräcität, von ἕστηκα gebildet (vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 41), stehen; 1) im eigentl. S., Marc. 11, 25 (στήκετε προσευχόμενοι). — 2) übertr., a) beharren bei dem, was man einmal hat, ἔν τινι od. τινί, 1 Cor. 16, 13 (ἐν τῇ πίστει); Phil. 1, 27 (ἐν ἑνὶ πνεύματι); 4, 1 (ἐν κυρίῳ, in der Gemeinschaft mit dem Herrn); Gal. 5, 1 (τῇ ἐλευθερίᾳ οὖν — στήκετε, verbleibet nun in der Freiheit; Andre interpungieren vor στήκετε: so stehet nun fest; τῇ ἐλευθερίᾳ gehört dann zu ἠλευθέρωσεν, indem ἡ wegbleibt); 1 Thess. 3, 8; absol. fest

stehen im Glauben und in christlicher Gesinnung, 2 Thess. 2, 15 und vielleicht Gal. 5, 1 (s. o.). — b) sich aufrecht halten, d. i. nicht fallen, nicht sündigen, *τῷ κυρίῳ*, für den Herrn, Röm. 14, 4.

στηριγμός, οῦ, ὁ (*στηρίζω*), eigentl. das Feststellen, Stützen; übertr. die feste Stellung, der feste Halt der Ueberzeugung, 2 Pet. 3, 17.

στηρίζω (*στῆριγξ*, Stütze, verwandt mit *στερεός*, w. s.), fut. *στηρίξω* und *στηρίσω*, aor. 1 *ἐστήριξα* und *ἐστήρισα*, perf. pass. *ἐστήριγμαι*, 1) eigentl. feststellen, aufstellen, errichten; dah. *ἐστήριγμαι*, ich bin festgestellt, stehe fest, *χάσμα μέγα ἐστήρικται*, es steht eine grosse Kluft fest, ist vorhanden, Luc. 16, 26; *τὸ πρόσωπον στηρίζειν*, sein Antlitz richten, d. i. die Richtung nehmen, *τοῦ πορευθῆναι*, um wohin zu ziehen, Luc. 9, 51. — 2) übertr. im geist. S. Jemanden kräftigen, seinen Mut stärken, *τινά* und *τὴν καρδίαν τινός*, Luc. 22, 32; Röm. 1, 11; 16, 25; 1 Thess. 3, 2; 13; 2 Thess. 2, 17 (*ἐν παντὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ ἀγαθῷ*); 3, 3; Jac. 5, 8; 1 Pet. 5, 10; 2 Pet. 1, 12; Ap. 3, 2.

στιβάς, άδος, ἡ (*στείβω*, festtreten), t. vulg. *στοιβάς, άδος, ἡ* (vermutlich auf einen Schreibfehler zurückzuführen), eigentl. die Streu, d. i. ein Lager von Stroh, Binsen oder Blättern; dann im Plur. *στιβάδες*, grüne Büschel, wie sie zur Herstellung eines solchen Lagers dienen, Marc. 11, 8.

στίγμα, ατος, τό (*στίζω*, stechen), eigentl. der (mit einem spitzigen Werkzeug gemachte) Stich; überh. das (eingeritzte od. eingebrannte) Malzeichen, durch welches bes. Sklaven gezeichnet wurden; auch Soldaten wurde der Name des Feldherrn eingeritzt oder eingebrannt. Manche bezeichneten sich auch mit dem Namen des Gottes, dem sie dienten. Im N. T. sind *τὰ στίγματα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ* die Spuren der Leiden und Verfolgungen, die Paulus an seinem Leibe trägt, und durch die er gleichsam als Christo zugehörig bezeichnet wird, Gal. 6, 17.

στιγμή, ῆς, ἡ (*στίζω*), der Stich, der Punkt; *στιγμὴ χρόνου* = lat. punctum temporis, ein Augenblick, Luc. 4, 5.

στίλβω, glänzen, schimmern, Marc. 9, 3.

στοά, ᾶς, ἡ, die Halle, Säulenhalle, ein länglicher, bedeckter Platz mit Säulen auf einer Seite, der bei rauher Witterung und bei grosser Hitze zum Schutze diente und zum Auf- und Abgehen benutzt wurde, Joh. 5, 2; *στοὰ Σολομῶνος*, die Halle des Salomo, d. i. eine von König Salomo erbaute, bei der Zerstörung des Tempels unversehrt gebliebene Säulenhalle auf der Ostseite des Tempels, Joh. 10, 23; Act. 3, 11; 5, 12.

στοιβάς s. *στιβάς*.

στοϊκός s. *στωϊκός*.

στοιχεῖον, ου, τό (*ὁ στοῖχος*, die Reihe, die Linie), das Teilchen, insbesondere das erste Teilchen einer Reihe, dah.: a) in dem philosophischen Sprachgebrauch sind *τὰ στοιχεῖα* die Grundstoffe der Natur, die Elemente, 2 Pet. 3, 10 (*στοιχεῖα δε καυσούμενα λυθήσεται*); 12 (*στοιχεῖα καυσούμενα τήκεται*). — b) in der spät. Gräcität die Anfangsgründe, Elemente einer Wissenschaft, auch die Wissenschaft selbst, Heb. 5, 12 (*τοῦ διδάσκειν ὑμᾶς τινα τὰ στοιχεῖα τῆς ἀρχῆς τῶν λογίων τοῦ θεοῦ*, dass Einer euch in den Anfangsgründen der göttlichen Lehren unterweise). Hierher gehört auch der Ausdruck *τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου* (Gal. 4, 3; 9; Col. 2, 8; 20), was zu übersetzen ist: Lehren weltlicher Art (*κόσμου* Gen. qualitatis), wobei vermutlich an die Anfangsgründe göttlicher Lehre im A. T. zu denken ist, die, gemessen an der Lehre des Christentums, namentlich in der Veränderung durch die Ueberlieferung der Juden, viel vom unvollkommenen *κόσμος* an sich haben. — Ueber die Deutung der *στοιχεῖα τοῦ κόσμου* auf die Gestirne, bzw. die Kräfte der Natur, welche Deutung insbes. durch die Stelle Gal. 4, 9 (*ἐπιστρέφετε πάλιν ἐπὶ τά — στοιχεῖα*) unmöglich gemacht wird, vergl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb., Art. *στοιχεῖον*, p. 819 f.

στοιχέω, ῶ (*στοῖχος*, die Reihe, Ordnung), fut. *στοιχήσω*, eigentl. in einer Reihe neben- oder hintereinander hergehen; dah. 1) einhergehen, trop. *τοῖς ἴχνεσί τινος*, in Jemandes Fusstapfen gehn, d. i. Jemandes Beispiel folgen, ihm nachahmen, Röm. 4, 12. — 2) metaph. wandeln, d. i. seinen Lebenswandel einrichten, *τινί*, nach einer Norm oder Vorschrift, Gal. 5, 25 (*πνεύματι*); 6, 16 (*τῷ κανόνι*); Phil. 3, 16 (*πλὴν εἰς ὃ ἐφθάσαμεν, τῷ αὐτῷ στοιχεῖν*; t. vulg. *τῷ αὐτῷ στοιχεῖν κανόνι*); mit einem Part., das die Norm angiebt, Act. 21, 24 (*στοιχεῖς τὸν νόμον φυλάσσων* = *στοιχεῖς τῷ νόμῳ φυλάσσων αὐτόν*).

στολή, ῆς, ἡ (*στέλλω*, w. s.), eigentl. die Ausrüstung, dann bes. die Ausrüstung mit Kleidern; dann das (lange, bis auf die Knöchel reichende, weite) Oberkleid, der Mantel, dessen sich die Könige, Fürsten, Priester und Vornehmen bedienten, Marc. 12, 38; 16, 5; Luc. 15, 22; 20, 46; Ap. 6, 11; 7, 9; 13; 14.

στόμα, ατος, τό, 1) der Mund; a) eigentl. der Mund beim Menschen, das Maul, der Rachen beim Tier, Matth. 17, 27; Act. 11, 8; 2 Tim. 4, 17; Heb. 11, 33; Jac. 3, 3; Ap. 12, 16 u. a. — b) häufig

kommt *στόμα* in Redensarten als Werkzeug der Rede vor, Matth. 4, 4 (*ἐπὶ παντὶ ῥήματι ἐκπορευομένῳ διὰ στόματος θεοῦ*, d. i. das von ihm gesprochen wird); 5, 2 (*ἀνοίξας τὸ στόμα*, d. i. er begann zu reden); 12, 34 (*ἐκ γὰρ τοῦ περισσεύματος τῆς καρδίας τὸ στόμα λαλεῖ*); 13, 35 (*ἀνοίξω ἐν παραβολαῖς τὸ στόμα μου*, ich will anheben, in Gleichnissen zu reden); 15, 8 (t. vulg. *ἐγγίζει μοι ὁ λαὸς οὗτος τῷ στόματι αὐτῶν, καὶ τοῖς χείλεσί με τιμᾷ*; daf. *ὁ λαὸς οὗτος τοῖς χείλεσίν με τιμᾷ*); 21, 16 (*ἐκ στόματος νηπίων καὶ θηλαζόντων κατηρτίσω αἶνον*); Luc. 1, 70 (*καθὼς ἐλάλησεν διὰ στόματος τῶν ἁγίων — προφητῶν*, wie Gott geredet hat durch den Mund der heiligen Propheten, d. i. er hat ihnen eingegeben, was sie in seinem Auftrag reden sollen); 11, 54 (*θηρεῦσαί τι ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ*, um etwas aus seinem Mund zu erjagen, d. i. ein Wort von ihm zu hören, mit dem sie ihm schaden könnten); 22, 71 (*αὐτοὶ γὰρ ἠκούσαμεν ἀπὸ τοῦ στόματος αὐτοῦ*); Act. 15, 7 (*διὰ τοῦ στόματός μου ἀκοῦσαι τὰ ἔθνη τὸν λόγον τοῦ εὐαγγελίου*); 22, 14 (*ἀκοῦσαι φωνὴν ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ*); Eph. 6, 19 (*ἐν ἀνοίξει τοῦ στόματός μου*, mit dem Beginn meiner Rede); 2 Thess. 2, 8 (*ὃν ὁ κύριος Ἰησοῦς ἀνελεῖ τῷ πνεύματι τοῦ στόματος αὐτοῦ*, mit dem Hauch seines Mundes, Jes. 11, 4); 1 Pet. 2, 22 (*οὐδὲ εὑρέθη δόλος ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ*); Jud. v. 16 (*τὸ στόμα αὐτῶν λαλεῖ ὑπέρογκα*); Ap. 2, 16 (*πολεμήσω μετ' αὐτῶν ἐν τῇ ῥομφαίᾳ τοῦ στόματός μου*, mit dem Schwerte meines Mundes, d. i. mit verdammenden Worten, die wie ein Schwert wirken, näml. sie vernichten); 14, 5 (*ἐν τῷ στόματι αὐτῶν οὐχ εὑρέθη ψεῦδος*) u. a. — c) metaph. steht *στόμα* α) für die Rede, das Gesprochene, Matth. 18, 16 (*ἵνα ἐπὶ στόματος δύο μαρτύρων ἢ τριῶν σταθῇ πᾶν ῥῆμα*); Luc. 19, 22 (*ἐκ τοῦ στόματός σου κρινῶ σε*); 2 Cor. 13, 1. — β) für den Redenden, den, der zu reden im Begriff ist, Röm. 3, 19 (*ἵνα πᾶν στόμα φραγῇ*); vgl. Phil. 2, 10. — γ) für die Form der Rede, den Ausdruck, Luc. 21, 15 (*ἐγὼ γὰρ δώσω ὑμῖν στόμα καὶ σοφίαν*, Form und Inhalt der Rede). — δ) für eine Oeffnung der Erde, Ap. 12, 16: *ἤνοιξεν ἡ γῆ τὸ στόμα αὐτῆς*. — 2) die Schärfe, die Schneide (des Schwerts), *στόμα μαχαίρας*, Luc. 21, 24; Heb. 11, 34.

στόμαχος, ου, ὁ (*στόμα*), die Kehle, die Mündung, Oeffnung, der Magenmund; in der spät. Gräcität der Magen, 1 Tim. 5, 23.

στρατεία, είας, ἡ (*στρατεύω*), der Heereszug, Feldzug; bildl. in Bezug auf den Kampf mit den Schwierigkeiten bei der Ausübung des apostolischen Lehramts, 2 Cor. 10, 4 (daf. auch *στρατιᾶς*); 1 Tim. 1, 18.

στράτευμα, ατος, τό (*στρατεύω*), 1) das Kriegsheer, Heer, Matth. 22, 7; Ap. 9, 16; 19, 14; 19. — 2) eine Schar Soldaten, Act. 23, 10; 27. — 3) *στρατεύματα*, das Gefolge, die Hofleute, Luc. 23, 11.

στρατεύομαι (*στρατός*, das Lager, das Heer), aor. 1 med. *ἐστρατευσάμην*, 1) Kriegsdienste thun, Soldat sein, Luc. 3, 14; 1 Cor. 9, 7; 2 Tim. 2, 4. — 2) übertr., a) kämpfen, vom Kampf mit den Schwierigkeiten bei der Ausübung des apostol. Lehramts, 2 Cor. 10, 3; 1 Tim. 1, 18 (*ἵνα στρατεύσῃ — τὴν καλὴν στρατείαν*; t. vulg. *στρατεύῃ*). — b) streiten, *κατὰ τῆς ψυχῆς*, wider die Seele, von der Heftigkeit der Begierden, die die Seelenruhe stören, 1 Pet. 2, 11; absol. Jac. 4, 1 (*τῶν ἡδονῶν ὑμῶν τῶν στρατευομένων ἐν τοῖς μέλεσιν ὑμῶν*).

στρατ-ηγός, οῦ, ὁ (*στρατός, ἄγω*), eigentl. der Anführer eines Kriegsheeres, der Feldherr; im N. T. 1) Bezeichnung des höchsten Beamten in griechischen Städten (die duumviri, die in Municipalstädten und Kolonieen die niedere Gerichtsbarkeit hatten), Act. 16, 20; 22; 35; 36. — 2) mit oder ohne *τοῦ ἱεροῦ* der Befehlshaber der Levitenwache, die im Tempel und in seiner nächsten Umgebung die Polizei handhabte, Luc. 22, 4; 52; Act. 4, 1; 5, 24; 26.

στρατιά, ᾶς, ἡ (*στρατός*), 1) das Heer; im N. T. *στρατιὰ οὐράνιος*, die himmlische Schar, d. i. die Engelschar, Luc. 2, 13; dagegen ist Act. 7, 42 *ἡ στρατιὰ τοῦ οὐρανοῦ* die Schar der Himmelskörper, d. i. die Gestirne. — 2) = *στρατεία*, der Heereszug, Feldzug, bildl. 2 Cor. 10, 4 (Tischend. st. *στρατείας*).

στρατιώτης, ου, ὁ (*στρατιά*), 1) der Krieger, Soldat, Matth. 8, 9; 27, 27; 28, 12; Marc. 15, 16 u. a. — 2) metaph. *ὁ στρ. Ἰησοῦ Χριστοῦ*, der Streiter Jesu Christi, d. i. der seine Sache verficht, 2 Tim. 2, 3.

στρατολογέω, ῶ (*στρατο-λόγος*, ein Heer versammelnd, aus *στρατός* und *λέγω*), aor. 1 *ἐστρατολόγησα*, ein Heer versammeln, Soldaten zum Dienst anwerben, *ὁ στρατολογήσας*, der Feldherr, 2 Tim. 2, 4.

στρατοπεδ-άρχης, ου, ὁ (*στρατόπεδον, ἄρχω*), eigentl. der Anführer, Befehlshaber des Lagers; im N. T. (wie auch sonst) der praefectus praetorio, d. i. der Befehlshaber der Prätorianer, der kaiserl. Leibwache, Act. 28, 16.

στρατό-πεδον, ου, τό (*στρατός, τὸ πέδον*, der Boden, das Feld), eigentl. das Feldlager, Lager; dann das Heer, Luc. 21, 20.

στρεβλόω, ῶ (*ἡ στρέβλη*, die Winde), drehen, winden (auch foltern); übertr. verdrehen, d. i. ein Wort oder eine Schrift auf sinnentstellende und gehässige Art auslegen, *τί*, 2 Pet. 3, 16.

στρέφω, aor. 1 *ἔστρεψα*, aor. 2 pass. *ἐστρά-*

φήν, drehen, wenden; 1) eigentl., a) im Activ, hindrehen, hinhalten, hinreichen, τινί τι, Matth. 5, 39; 27, 3 (t. vulg. daf. ἀπέστρεψε). — b) im Pass., α) sich umwenden, sich umdrehen, Matth. 7, 6; 16, 23; Luc. 7, 9 u. a. β) sich zu Jemandem wenden, πρός τινα, Luc. 7, 44; 10, 22; 23; 23, 28; εἰς τὰ ἔθνη, Act. 13, 46; εἰς τὰ ὀπίσω, sich rückwärts wenden, Joh. 20, 14. — 2) übertr., a) im Act., α) verwandeln, τὶ εἴς τι, Ap. 11, 6. β) reflexiv sich wenden, sich abwenden, d. i. sich um Jemanden nicht mehr kümmern, Act. 7, 42. — b) im Pass., α) absol. umkehren, d. i. seine Gesinnung ändern, Matth. 18, 3; Joh. 12, 40 (t. vulg. ἐπιστραφῶσι). β) στραφῆναι ἐν ταῖς καρδίαις (t. vulg. ταῖς καρδίαις) εἴς τι, sich im Herzen wonach wenden, d. i. sich mit dem Herzen wohin neigen, Act. 7, 39.

στρηνιάω, ῶ (στρῆνος), aor. 1 ἐστρηνίασα, übermütig, üppig leben, Ap. 18, 7; 9.

στρῆνος, ους, τό, die Ueberkraft, der Uebermut, die Ueppigkeit, Ap. 18, 3.

στρουθίον, ίου, τό (Deminut. von στρουθός), eigentl. jeder kleine Vogel, bes. der Sperling, Matth. 10, 29; 31; Luc. 12, 6; 7.

στρωννύω od. *στρώννυμι,* aor. 1 ἔστρωσα, perf. pass. ἔστρωμαι. 1) ausbreiten, τί, Matth. 21, 8 (τὰ ἱμάτια ἐν τῇ ὁδῷ); Marc. 11, 8 (τὰ ἱμάτια αὐτῶν — εἰς τὴν ὁδόν); στρωννύειν ἑαυτῷ scilic. τὴν κλίνην, sich sein Bett machen, Act. 9, 34. — 2) mit Polstern belegen, ἀνάγαιον ἐστρωμένον, Marc. 14, 15; Luc. 22, 12.

στυγητός, ή, όν (στυγέω, hassen, verabscheuen), verhasst, verabscheut, Tit. 3, 3.

στυγνάζω (στυγνός, traurig), aor. 1 ἐστύγνασα, 1) traurig sein, betrübt werden, ἐπί τινι, Marc. 10, 22. — 2) übertr. vom Himmel, trübe, mit Wolken bedeckt sein, Matth. 16, 3.

στῦλος (nicht στύλος), *ου, ὁ,* der Pfeiler, die Säule; im N. T. 1) στῦλοι πυρός, Feuersäulen, Ap. 10, 1. — 2) metaph., a) die Stütze, von der christl. Kirche, στῦλος καὶ ἑδραίωμα τῆς ἀληθείας, 1 Tim. 3, 15. — b) von Personen, α) die Stütze, d. i. der, auf dessen Tüchtigkeit und Würde der Bestand und das Ansehen von etwas beruht, Gal. 2, 9. β) στῦλος ἐν τῷ ναῷ τοῦ θεοῦ μου, Säule im Tempel meines Gottes, heisst Einer, der im Tempel Gottes, d. i. im Reiche Gottes, einen festen Platz hat, von dem ihn nichts entfernen kann, Ap. 3, 12.

στωϊκός oder *στοϊκός, ή, όν* (στοά), stoisch, die stoische Philosophie betreffend (der Name rührt von der στοὰ ποικίλη her, in der ihr Stifter Zeno lehrte; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Stoiker); im N. T. οἱ στωϊκοὶ φιλόσοφοι, Act. 17, 18.

σύ, Pronomen der zweiten Pers., dazu σοῦ, σοί, σέ (enklitisch ausser bei vorausgehender Präposition; nur πρός σε; vgl. *Winer* Gr. p. 53), plur. ὑμεῖς, ὑμῶν, ὑμῖν, ὑμᾶς; du, deiner etc., ihr, euer etc.; 1) σύ wird gesetzt, a) wenn ein Nachdruck darauf liegt, Matth. 26, 25; 27, 11; Luc. 23, 3 u. a.; insbes. b) bei Einteilungen, Unterscheidungen, Matth. 3, 14; 6, 17; Jac. 2, 3 u. a. c) beim Vocativ, Matth. 2, 6 (σὺ Βηθλεέμ); Act. 1, 24 u. a.; desgl. wenn ein Participium zu genauerer Bestimmung beigefügt ist, Joh. 4, 9 (σὺ Ἰουδαῖος ὤν). d) mit Partikeln verbunden, Matth. 11, 23 (καὶ σύ); Luc. 9, 60 (σὺ δέ); Act. 23, 21 (σὺ οὖν); 2 Tim. 2, 1 u. a. e) in andren Fällen selten, Act. 7, 28. — Desgl. der Plur. ὑμεῖς, a) wenn ein Nachdruck darauf liegt, Luc. 9, 55 (im t. vulg.). b) bei dem in der Anrede gebrauchten Nominativ, Luc. 11, 39 (ὑμεῖς οἱ Φαρισαῖοι); desgl. beim Partic., das zu genauerer Bestimmung beigefügt ist, Matth. 7, 11 (ὑμεῖς πονηροὶ ὄντες). c) mit Partikeln verbunden, Matth. 15, 3 (καὶ ὑμεῖς); Jac. 2, 6 (ὑμεῖς δέ). — 2) der Genitiv σοῦ und ὑμῶν ist possessivisch u. steht a) ohne Subst., Luc. 4, 7: ἔσται σοῦ πάντα, so soll es alles dein sein. b) mit dem Subst., und zwar α) zwischen Artikel und Subst., 2 Cor. 8, 14 (εἰς τὸ ὑμῶν ὑστέρημα); Phil. 2, 30 u. a. β) nach dem Subst., Matth. 4, 6 (τὸν πόδα σου); 5, 47 (τοὺς ἀδελφοὺς ὑμῶν) u. a. γ) vor dem mit dem Artikel versehenen Subst., Luc. 12, 30 (ὑμῶν ὁ πατήρ); 1 Tim. 4, 12 (σου τῆς νεότητος) u. a.; verbunden mit αὐτῆς, Luc. 2, 35 (σοῦ — αὐτῆς τὴν ψυχήν).

συγγένεια, είας, ἡ (συγ-γενής), die Verwandtschaft; dann konkret die Verwandten, die Familie, Luc. 1, 61; Act. 7, 3; 14.

συγ-γενής, ές (σύν, γένος), dat. plur. συγγενέσιν und συγγενεῦσιν (*Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 22), 1) verwandt, Marc. 6, 4; Luc. 1, 36 (t. vulg. ἡ συγγενής σου; daf. ἡ συγγενίς σου); Röm. 16, 11 u. a. — 2) subst. im weiteren S., der Stammverwandte, Volksgenosse, Röm. 9, 3.

συγγενίς, ίδος, ἡ, Fem. zu συγγενής, Wort der spät. Gräcität, die Verwandte, Luc. 1, 36 (t. vulg. ἡ συγγενής σου).

συγγνώμη, ης, ἡ (συγ-γιγνώσκω, verzeihen), die Verzeihung, Nachsicht, 1 Cor. 7, 6 (τοῦτο δὲ λέγω κατὰ συγγνώμην, οὐ κατ' ἐπιταγήν, d. i. was ich sage, ist als Nachsicht, Zulassung, Erlaubnis zu verstehen, nicht als Gebot).

συγ-κάθημαι (κάθ-ημαι, κατά und ἧμαι), zusammensitzen, τινί, mit Jemandem, Act. 26, 30; μετά τινος, Marc. 14, 54.

συγ-καθίζω (*καθίζω, κατά* u. *ἵζω*), aor. 1 *συνεκάθισα*, 1) trans. *τινά*, Jemanden zusammen setzen, zusammen sitzen lassen, *ἔν τινι*, an einem Ort, Eph. 2, 6. — 2) intr. zusammen sitzen, Luc. 22, 55.

συγ-κακοπαθέω, ῶ (*κακοπαθέω*), aor. 1 *συνεκακοπάθησα*, mit Jemandem zugleich Leiden erdulden, 2 Tim. 2, 3 (t. vulg. *σὺ οὖν κακοπάθησον*; daf. *συγκακοπάθησον*); *τινί*, für etwas, d. i. um etwas zu befördern, 2 Tim. 1, 8.

συγ-κακουχέω, ῶ (*κακουχέω*), Einen mit Jemandem zusammen schlecht behandeln; im Pass. mit Jemandem zusammen Ungemach erdulden, *τινί*, Heb. 11, 25.

συγ-καλέω, ῶ (*καλέω*), aor. 1 *συνεκάλεσα*, 1) im Act., zusammenrufen, *τί* od. *τινάς*, Marc. 15, 16; Luc. 15, 6; Act. 5, 21. — 2) im Med., zu sich rufen, *τινά*, Luc. 9, 1; 15, 9; 23, 13; Act. 10, 24; 28, 17.

συγ-καλύπτω (*καλύπτω*), perf. pass. *συγκεκάλυμμαι*, von allen Seiten, ganz bedecken, *τί*, Luc. 12, 2.

συγ-κάμπτω (*κάμπτω*), aor. 1 *συνέκαμψα*, zusammenbiegen, krümmen, metaph. *τὸν νῶτόν τινος*, den Rücken Jemandes beugen, d. i. Jemanden unter das Joch von Verfinsterung und Verstocktheit bringen, für immer verstocken, Röm. 11, 10.

συγ-κατα-βαίνω (doppeltes Comp. von *βαίνω*), aor. 2 *συγκατέβην*, zusammen mit Anderen herabgehen, herunterreisen (von der Reise von Jerusalem nach dem tiefer liegenden Cäsarea), Act. 25, 5.

συγκατάθεσις, εως, ἡ (*συγ-κατα-τίθημι*), eigentlich die Zusammenlegung; dann die Zustimmung, der Beifall, Einklang, *τίς δὲ συγκατάθεσις ναῷ θεοῦ μετὰ εἰδώλων*, wie verträgt sich Gottes Tempel mit den Götzen, 2 Cor. 6, 16.

συγ-κατα-τίθεμαι (doppeltes Comp. von *τίθημι*), perf. med. *συγκατατέθειμαι*, im Act. zusammen niederlegen, im Med. mit Jemandem sein Steinchen (*ψῆφος*) in die Urne werfen; dann gleicher Meinung mit Jemandem sein, beistimmen, beipflichten, *τινί*, Luc. 23, 51 (t. vulg. *ἦν συγκατατεθειμένος τῇ βουλῇ καὶ τῇ πράξει αὐτῶν*; daf. *συνκατατιθέμενος*).

συγ-κατα-ψηφίζω (doppeltes Comp. von *ψηφίζω*), aor. 1 pass. *συγκατεψηφίσθην*, mit dazu erwählen (eigentl. durch Herabwerfen des *ψῆφος* in die Urne), *τινὰ μετά τινος*, Act. 1, 26.

συγ-κεράννυμι (*κεράννυμι*), aor. 1 *συνεκέρασα*, perf. pass. *συγκέκραμαι* und *συγκεκέρασμαι*, zusammenmischen, verbinden; 1) eigentl. *τὸ σῶμα*, zusammensetzen (aus den verschiedenen Teilen, aus denen er besteht), 1 Cor. 12, 24. — 2) metaph. vereinigen, *τινί τι*, *οὐκ ὠφέλησεν ὁ λόγος τῆς ἀκοῆς ἐκείνους μὴ συγκεκραμένος τῇ πίστει τοῖς ἀκούσασιν*, das vernommene Wort hat jenen nichts genützt, weil es nicht durch Glauben mit den Hörern zusammen gewachsen ist, d. i. weil sie es sich nicht durch Glauben zu eigen gemacht haben, Heb. 4, 2.

συγ-κινέω, ῶ (*κινέω*), aor. 1 *συνεκίνησα*, mit einem Anderen zusammen bewegen; dann aufhetzen, aufwiegeln, *τὸν λαόν*, Act. 6, 12.

συγ-κλείω (*κλείω*), aor. 1 *συνέκλεισα*, perf. pass. *συγκέκλεισμαι*, 1) eigentl. zusammen umschliessen, einschliessen, von den Fischern, *πλῆθος ἰχθύων πολύ* (mit dem Netz), Luc. 5, 6. — 2) metaph. Jemanden völlig einschliessen, d. i. ganz in die Gewalt einer Sache bringen, so dass es ihm nicht möglich ist, sich loszumachen, *τινὰ εἰς ἀπείθειαν*, Röm. 11, 32; *τινὰ ὑπό τι*, Jemanden unter etwas einschliessen, d. i. so in die Gewalt einer Sache bringen, dass er ganz unter ihr steht, Gal. 3, 22 (*συνέκλεισεν ἡ γραφὴ τὰ πάντα ὑπὸ ἁμαρτίαν*, d. i. die Schrift sagt, dass alles unter der Herrschaft der Sünde stehe); 23 (*συγκλειόμενοι* [scilic. *ὑπὸ τὸν νόμον*] *εἰς τὴν μέλλουσαν πίστιν ἀποκαλυφθῆναι*, d. i. wir standen ganz unter Gewalt und Herrschaft des Gesetzes, damit wir um so bereitwilliger den Glauben annähmen, wann die Zeit gekommen wäre).

συγ-κληρονόμος, ου, ὁ, ἡ (*σύν, κληρονόμος*), der Miterbe, im geistl. S., Röm. 8, 17 (*συγκληρονόμοι Χριστοῦ*); Eph. 3, 6; Heb. 11, 9 (*τῆς ἐπαγγελίας τῆς αὐτῆς*); 1 Pet. 3, 7.

συγ-κοινωνέω, ῶ (*κοινωνέω*), aor. 1 *συνεκοινώνησα*, mit Anderen zusammen Anteil bekommen, *τινί*, an einer Sache, Eph. 5, 11; Phil. 4, 14; Ap. 18, 4.

συγ-κοινωνός, ή, όν (*κοινωνός*), mit Anderen zusammen Anteil habend, *τινός*, an einer Sache, Röm. 11, 17; 1 Cor. 9, 23; dazu tritt noch der Gen. der Pers., mit der zusammen Jemand Teil an einer Sache hat, Phil. 1, 7; *ἔν τινι* = *τινός*, Ap. 1, 9.

συγ-κομίζω (*κομίζω*), aor. 1 *συνεκόμισα*, eigentl. zusammentragen; dann bestatten, *τινά*, Act. 8, 2.

συγ-κρίνω (*κρίνω*), aor. 1 *συνέκρινα*, 1) zusammensetzen, verbinden, *τί τινι*, 1 Cor. 2, 13: *πνευματικοῖς πνευματικὰ συγκρίνοντες*, das vom *πνεῦμα* Enthüllte in einer gleichfalls vom *πνεῦμα* eingegebenen Form mit einander verbindend, darstellend, d. i. geistliche Sprache für geistliche Dinge. — 2) vergleichen, *ἑαυτοὺς ἑαυτοῖς*, sich mit sich selbst, 2 Cor. 10, 12.

συγ-κύπτω (κύπτω), sich durchaus krümmen, gekrümmt sein (von Krankheit), Luc. 13, 11.

συγκυρία, ίας, ἡ (συγ-κυρεῖν, sich treffen, sich ereignen), der Zufall, κατὰ συγκυρίαν, zufällig, Luc. 10, 31.

συγ-χαίρω (χαίρω), aor. 2 pass. συνεχάρην, sich mitfreuen, τινί, mit Jem., Luc. 1, 58; 15, 6; 9; Phil. 2, 17; 18; τῇ ἀληθείᾳ, mit der Wahrheit, 1 Cor. 13, 6; sich zusammen freuen, 1 Cor. 12, 26.

συγ-χέω (χέω), auch *συγ-χύνω* und *συγ-χύννω*, aor. 1 συνέχεα, perf. pass. συγκέχυμαι, aor. 1 pass. συνεχύθην, zusammengiessen, zusammenschütten, verwirren, in Unordnung bringen; im N. T. 1) in Staunen, Bestürzung versetzen, τινά, Act. 2, 6; 9, 22. — 2) aufregen, aufhetzen, aufwiegeln, τινά, Act. 21, 27; 31; ἦν ἡ ἐκκλησία συγκεχυμένη, die Versammlung war in grosser Aufregung, Act. 19, 32.

συγ-χράομαι, ῶμαι (χράομαι), eigentl. mit Jemandem zugleich gebrauchen; dann Umgang haben, τινί, mit Jemandem, Joh. 4, 9.

συγ-χύννω, συγ-χύνω s. *συγ-χέω*.

σύγχυσις, εως, ἡ (συγ-χέω), eigentl. die Vermischung; dann die Aufregung, der Aufruhr, Act. 19, 29.

συ-ζάω, ῶ (ζάω), fut. συζήσω, mit Jemandem zusammen leben, 2 Cor. 7, 3 (εἰς τὸ συναποθανεῖν καὶ συζῆν); bes. von der Lebensgemeinschaft mit Christo, Röm. 6, 8 (συζήσομεν αὐτῷ scilic. Χριστῷ); absol. von der Gemeinschaft mit Christo im ewigen Leben, 2 Tim. 2, 11.

συ-ζεύγνυμι (ζεύγνυμι), aor. 1 συνέζευξα, eigentl. zusammen ins Joch spannen; trop. zusammenfügen, vereinigen (von der ehelichen Verbindung), τί, Matth. 19, 6; Marc. 10, 9.

συ-ζητέω, ῶ (ζητέω), eigentl. zugleich untersuchen; dann disputieren, streiten über etwas, Marc. 12, 28; Luc. 24, 15; τινί, mit Jemandem, Marc. 8, 11; 9, 14; Act. 6, 9; auch πρός τινα, Marc. 9, 16; Act. 9, 29; πρὸς ἑαυτούς, d. i. untereinander, Marc. 1, 27; mit folg. indirecter Rede im Ind. od. im Opt., Marc. 9, 10; Luc. 22, 23.

συζήτησις, εως, ἡ (συ-ζητέω), der Disput, Streit, Zank, Act. 15, 2 (t. vulg.; daf. ζητήσεως); 7 (t. vulg.; daf. ζητήσεως); 28, 29 (im t. vulg.).

συζητητής, οῦ, ὁ (συ-ζητέω), der Streitkünstler, Sophist, 1 Cor. 1, 20.

σύζυγος, ον (συ-ζεύγνυμι), eigentl. zusammen in ein Joch gespannt; dah. subst. ὁ σύζυγος, der Gefährte, Genosse, Mitarbeiter, Phil. 4, 3 (γνήσιε σύζυγε, mein lauterer Genosse; nach Andren ist Σύζυγος ein Eigenname).

Σύζυγος, ου, ὁ, Syzygos, griech. Eigenname, von Manchen Phil. 4, 3 angenommen; doch vergl. σύζυγος.

συ-ζωοποιέω, ῶ (ζωοποιέω), aor. 1 συνεζωοποίησα, mit Jemandem zugleich lebendig machen; im geistl. S., τινά τινι, Einen mit Jemandem, Eph. 2, 5; auch τινὰ σύν τινι, Col. 2, 13.

συκάμινος, ου, ἡ, auch *συκο-μορέα* und *συκο-μωρέα, ας, ἡ* (σῦκον und μορέα), der Maulbeerfeigenbaum, der zu dem Geschlecht der Feigenbäume gehört, aber in äusserem Ansehen und Blättern mehr dem Maulbeerbaum gleicht; seine Früchte sind an Gestalt und Geruch den Feigen ähnlich. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Maulbeerfeigenbaum. Im N. T. Luc. 17, 6 (συκάμινος); 19, 4 (συκομορέα).

συκῆ, ῆς, ἡ (aus συκέα contr.), der Feigenbaum, in Palästina häufig; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Feigenbaum. Im N. T. Matth. 21, 19; 20; 21; 24, 32; Luc. 13, 6; 7; Joh. 1, 49 u. a.

συκο-μορέα, συκο-μωρέα, ας, ἡ s. *συκάμινος*.

σῦκον, ου, τό, die Feige, die Frucht der συκῆ, Matth. 7, 16; Marc. 11, 13; Luc. 6, 44; Jac. 3, 12.

συκοφαντέω, ῶ (συκο-φάντης, aus σῦκον und φαίνω, zeigen, anzeigen), aor. 1 ἐσυκοφάντησα, eigentl. ein Sykophant sein. Sykophanten, d. i. Feigenanzeiger, hiessen in Attika diejenigen, deren Aufgabe es war, die Leute aufzuspüren und anzuzeigen, die dem Verbot zuwiderhandelten, nach dem keine Feigen aus Attika ausgeführt werden durften. Da diese Leute sich bei ihrem Geschäft oftmals Erpressungen zu Schulden kommen liessen, bekommt das Wort (seit Aristophanes) die Bedeutung eines böswilligen und ränkevollen Anklägers, Verleumders, gewinnsüchtigen und boshaften Chicaneurs. Daher bedeutet συκοφαντεῖν zunächst falsch anklagen, verleumden, chicanieren; dann insbes. sich auf unrechtmässige Weise zu Jemandes Nachteil bereichern, Jemanden übernehmen, betrügen, τινός τι, Jemanden um etwas, Luc. 19, 8; τινά, von Jemandem Geld erpressen, Luc. 3, 14.

συλ-αγωγέω, ῶ (σύλη, die Beute, ἄγω), Beute wegführen, als Beute, gefangen wegführen, τινά; im N. T. bildl. Col. 2, 8: βλέπετε, μή τις ὑμᾶς ἔσται ὁ συλαγωγῶν διὰ τῆς φιλοσοφίας, sehet zu, dass euch nicht Jemand vermittelst der Philosophie gefangen davon führe, d. i euch durch seine Philosophie von der

Wahrheit abziehe und gleichsam gefangen genommen zu sich herüberführe.

συλάω, ῶ (σύλη, die Beute), aor. 1 ἐσύλησα, berauben, τινά, 2 Cor. 11, 8.

συλ-λαλέω, ῶ (λαλέω), aor. 1 συνελάλησα, sich unterreden, τινί, mit Jemandem, Marc. 9, 4; Luc. 9, 30; 22, 4; auch μετά τινος, Matth. 17, 3; Act. 25, 12; πρὸς ἀλλήλους, miteinander, Luc. 4, 36.

συλ-λαμβάνω (λαμβάνω), fut. συλλήψομαι oder συλλήμψομαι, aor. 2 συνέλαβον, perf. συνείληφα, aor. 1 pass. συνελήφθην oder συνελήμφθην, eigentl. zusammennehmen, zusammenfassen; im N. T. 1) im Act., a) eigentl., α) ergreifen, τινά, um ihn gefangen fortzuführen, Matth. 26, 55; Marc. 14, 48; Luc. 22, 54; Joh. 18, 12; Act. 1, 16; 12, 3; 23, 27. β) fangen, ἀγρὰν ἰχθύων, einen Fischfang thun, Luc. 5, 9. γ) empfangen, d. i. schwanger werden, absol. Luc. 1, 24; ἐν γαστρί, Luc. 1, 31; υἱόν, mit einem Sohne schwanger werden, Luc. 1, 36; υἱὸν ἐν τῇ κοιλίᾳ, Luc. 2, 21 (πρὸ τοῦ συλλημφθῆναι αὐτὸν ἐν τῇ κοιλίᾳ, vor seiner Empfängnis). — b) metaph. von der Lust, empfangen, absol., Jac. 1, 15: εἶτα ἡ ἐπιθυμία συλλαβοῦσα τίκτει ἁμαρτίαν, die Lust verführt den Menschen, empfängt von ihm (s. 1 a γ) und gebiert die Sünde, d. i. von der Lust wird der Mensch, wenn er sich ihr hingiebt, zur Sünde verführt. — 2) im Med., a) eigentl., sich Jemanden ergreifen, greifen, τινά, d. i. Jemanden gefangen nehmen, Act. 26, 21. — b) übertr., mit angreifen, τινί, mit Jemandem, d. i. Einem beistehen, helfen, Luc. 5, 7.

συλ-λέγω (λέγω), fut. συλλέξω, aor. 1 συνέλεξα, zusammenlesen, sammeln, τί, um es wegzutragen oder aufzubewahren, Matth. 7, 16 (ἀπὸ ἀκανθῶν σταφυλάς); 13, 28 (αὐτά scilic. τὰ ζιζάνια); 29; 30; 40; 41 (ἐκ τῆς βασιλείας αὐτοῦ πάντα τὰ σκάνδαλα); 48 (τὰ καλὰ εἰς ἄγγη); Luc. 6, 44 (οὐ γὰρ ἐξ ἀκανθῶν συλλέγουσιν σῦκα).

συλ-λογίζομαι (λογίζομαι), aor. 1 med. συνελογισάμην, eigentl. zusammenrechnen, berechnen, dann im Geiste zusammenfassen, überlegen, πρὸς ἑαυτόν, bei sich, Luc. 20, 5.

συλ-λυπέομαι, οῦμαι (λυπέω), Pass. von συλλυπέω, zugleich betrüben; daher bei sich betrübt sein, ἐπί τινι, über etwas, Marc. 3, 5.

συμ-βαίνω (βαίνω), aor. 2 συνέβην, perf. συμβέβηκα, eigentl. zusammengehn, zusammentreten, mit Jemandem zusammenkommen, dann von Ereignissen zusammenkommen, d. i. sich zu gleicher Zeit zutragen; endlich sich ereignen, sich zutragen, begegnen; 1) absol. τὰ συμβεβηκότα, die Ereignisse, Begebenheiten, Luc. 24, 14. — 2) mit dem Dativ der Person, der etwas begegnet, es begegnet Einem etwas, Marc. 10, 32; Act. 3, 10 (ἐπὶ τῷ συμβεβηκότι αὐτῷ, über dem, was mit ihm vorgegangen war); 20, 19; 1 Cor. 10, 11; 1 Pet. 4, 12; 2 Pet. 2, 22. — 3) es ereignet sich, mit dem Acc. c. inf., συνέβη βαστάζεσθαι αὐτόν, es ereignete sich, es kam dazu, dass er getragen würde, Act. 21, 35.

συμ-βάλλω (βάλλω), aor. 2 συνέβαλον, eigentl. zusammenwerfen; im N. T. 1) im Act., a) trans., α) zusammenbringen, bes. Worte, Ratschläge, Gedanken; dah. mit zu ergänzendem λόγους (vergl. *Winer* Gr. p. 552) sich unterreden, τινί, mit Jemandem, Act. 17, 18. β) sich beraten (ebenfalls zu erg. λόγους), πρὸς ἀλλήλους, miteinander, Act. 4, 15. γ) erwägen, überlegen, ἐν τῇ καρδίᾳ, im Geiste, im Gemüte, Luc. 2, 19. — b) intr., α) zusammenkommen, τινί, mit Jemandem, Act. 20, 14. β) im feindl. S., aneinander geraten, τινὶ εἰς πόλεμον, mit Jemandem, um zu kämpfen, Luc. 14, 31. — 2) im Med., von dem Seinigen beitragen, beisteuern, πολύ τινι, Jemandem viel nützen, Act. 18, 27.

συμ-βασιλεύω (βασιλεύω), fut. συμβασιλεύσω, aor. 1 συνεβασίλευσα, zusammen mit einem Andren herrschen, τινί, mit Jemandem; übertr. mit einem Andren an der Herrlichkeit des Reiches Gottes Teil nehmen, 1 Cor. 4, 8; absol. 2 Tim. 2, 12.

συμ-βιβάζω (βιβάζω, ich lasse gehen), aor. 1 συνεβίβασα, aor. 1 pass. συνεβιβάσθην, eigentl. zusammen gehen lassen; daher: 1) zusammenführen, zusammenbringen, verbinden, τὸ σῶμα, die Teile des Körpers zu einem Ganzen, Eph. 4, 16; Col. 2, 19; im geistl. S. συμβιβασθέντες ἐν ἀγάπῃ, zusammengehalten in Liebe, d. i. in liebevoller und einträchtiger Gesinnung, Col. 2, 2. — 2) Jemanden zur gleichen Meinung führen, d. i. überführen, den Beweis führen, mit folg. ὅτι, Act. 9, 23. — Daher auch 3) unterweisen, lehren, τινά, 1 Cor. 2, 16. — 4) zusammenstellen, vergleichen; dann aus der Vergleichung schliessen, folgern, vermuten, mit folg. ὅτι, Act. 16, 10.

συμ-βουλεύω (βουλεύω), aor. 1 συνεβούλευσα, 1) im Act., raten, einen Rat geben, τινί, mit folg. Inf., Ap. 3, 18; mit folg. ὅτι, Joh. 18, 14. — 2) im Med., sich beraten, miteinander zu Rate gehen, beschliessen, mit folg. Inf., Act. 9, 23; mit folg. ἵνα, Matth. 26, 4; Joh. 11, 53.

συμβούλιον, ίου, τό (σύμ-βουλος), 1) der Rat, der Ratschlag, Matth. 12, 14 (συμβούλιον ἔλαβον κατ' αὐτοῦ, sie hielten Rat wider ihn); 22, 15; 27, 1; 7; 28, 12; συμβούλιον ποιεῖν, beratschlagen, Marc. 3, 6 (συμβούλιον ἐποίησαν κατ' αὐτοῦ, wider ihn);

15, 1 (*συμβούλιον ποιήσαντες — μετὰ τῶν πρεσβυτέρων*, mit den Aeltesten; auch *ἑτοιμάσαντες*); *συμβούλιον ἑτοιμάζειν μετά τινος*, mit Jemandem beratschlagen, Marc. 15, 1 (t. vulg. *συμβούλιον ποιήσαντες*). — 2) die Ratsversammmlung, d. i. die Mitglieder derselben, die Räte, Act. 25, 12.

σύμ-βουλος, ου, ὁ (*σύν, βουλή*), der einen Rat giebt, der Ratgeber, Röm. 11, 34.

Συμεών, ὁ, indecl., Simeon; so heissen 1) der zweite Sohn des Erzvaters Jakob von der Lea, Ap. 7, 7. — 2) ein Nachkomme Abrahams, im Geschlechtsregister Luc. 3, 30. — 3) ein frommer Jude, der im Tempel das Kind Jesus auf seine Arme nahm, Luc. 2, 25; 34. — 4) Simeon mit dem Beinamen Niger, ein Lehrer zu Antiochia, Act. 13, 1. — 5) der Apostel Petrus (vergl. *Πέτρος* und *Σίμων*), Act. 15, 14; 2 Pet. 1, 1.

συμ-μαθητής, οῦ, ὁ (*σύν, μαθητής*), der Mitschüler, Joh. 11, 16.

συμ-μαρτυρέω, ῶ (*μαρτυρέω*), 1) im Act. Mitzeuge sein, *τινί*, zusammen mit einem Anderen bezeugen, ebenfalls bezeugen, *τῷ πνεύματι ἡμῶν* mit folg. *ὅτι*, zusammen mit unserem Geiste bezeugen, dass, Röm. 8, 16; der, mit dem zusammen Jemand etwas bezeugt, ist aus dem Zusammenhang zu erkennen, Röm. 2, 15 (*συμμαρτυρούσης τῆς συνειδήσεως*, indem ihr Gewissen noch ausserdem Zeugnis giebt — näml. ausser den dem Gesetze entsprechenden Werken, die gleichfalls Zeugnis ablegen); 9, 1 (*συμμαρτυρούσης μοι τῆς συνειδήσεώς μου ἐν πνεύματι ἁγίῳ*, mein Gewissen bezeugt es mir ausserdem in heiligem Geiste — näml. ausserdem, dass ich wegen der Gemeinschaft mit Christo die Wahrheit zu sagen verpflichtet bin). — 2) im Med. weiterhin etwas für sich bezeugen, *συμμαρτυροῦμαι γὰρ παντὶ ἀκούοντι κτλ.*, ich lege noch ausserdem (d. i. ausser dem bereits Bezeugten) jedem, der — hört, für mich Zeugnis ab, Ap. 22, 18 (t. vulg.; daf. *μαρτυρῶ*).

συμ-μερίζομαι (*μερίζω*), sich mit Jemandem in etwas teilen, mit Jemandem Anteil an etwas bekommen, *τινί*, 1 Cor. 9, 13.

συμ-μέτοχος, ον (*σύν, μέτοχος*), zugleich mit Jemandem teilhaftig, *τινός*, einer Sache, Eph. 3, 6; 5, 7.

συμ-μιμητής, οῦ, ὁ (*σύν, μιμητής*), der zugleich Nachahmende, mit dem Gen. der Pers., der man nachahmt, Phil. 3, 17.

συμμορφίζω (*σύμ-μορφος*), nur hier, die nämliche Form geben, gleichförmig, ähnlich machen, im Pass. *τινί*, die Gestalt von etwas annehmen, Phil. 3, 10 (*συμμορφιζόμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ*; t. vulg. *συμμορφούμενος*).

σύμ-μορφος, ον (*σύν, μορφή*), von gleicher, ähnlicher Gestalt, der Gestalt nach ähnlich, *τινός* und *τινί*, Röm. 8, 29; Phil. 3, 21.

συμμορφόω = *συμμορφίζω* w. s.; nur hier.

συμπαθέω, ῶ (*συμ-παθής*), aor. 1 *συνεπάθησα*, eigentl. mit oder zugleich leiden, die gleiche Stimmung oder Empfindung haben wie ein Andrer; dann bes. mitfühlen mit Jemandem, bemitleiden, *τινά*, Jemanden, Heb. 10, 34; *ταῖς ἀσθενείαις τινός*, Heb. 4, 15.

συμ-παθής, ές (*σύν, πάσχω*), mitempfindend, mitfühlend, mitleidig, 1 Pet. 3, 8.

συμ-παρα-γίνομαι (doppeltes Comp. von *γίνομαι*), 1) zugleich hinzukommen, *ἐπί τι*, Luc. 23, 48. — 2) kommen, um zu helfen, dah. *τινί*, Jemandem beistehen, 2 Tim. 4, 16 (t. vulg.; daf. *παρεγένετο*).

συμ-παρα-καλέω, ῶ (doppeltes Comp. von *καλέω*), aor. 1 pass. *συμπαρεκλήθην*, eigentl. zugleich herbeirufen; dann zugleich mit Andren ermahnen, kräftigen, stärken, *τινά*; im Pass. Röm. 1, 12: *συμπαρακληθῆναι ἐν ὑμῖν*, um zugleich mit euch in eurer Mitte gestärkt zu werden, d. i. um mit eurer Gemeinde Bestärkung auszutauschen (durch unseren beiderseitigen Glauben).

συμ-παρα-λαμβάνω (doppeltes Comp. von *λαμβάνω*), aor. 2 *συμπαρέλαβον*, mit dazu nehmen, im N. T. sich Jemanden als Genossen eines Amtes oder Geschäftes annehmen, *τινά*, Act. 12, 25; 15, 37; 38; Gal. 2, 1.

συμ-παρα-μένω (doppeltes Comp. von *μένω*), fut. *συμπαραμενῶ*, zugleich dabei bleiben, zugleich am Leben bleiben, *τινί*, mit Jemandem, Phil. 1, 25.

συμ-πάρ-ειμι (doppeltes Comp. von *εἰμί*), zugleich dabei sein, *τινί*, mit Jemandem, Act. 25, 24.

συμ-πάσχω (*πάσχω*), mit einem Andren zusammen Leiden ertragen, Röm. 8, 17; mit einem Anderen zusammen Schmerz empfinden, 1 Cor. 12, 26.

συμ-πέμπω (*πέμπω*), aor. 1 *συνέπεμψα*, zugleich schicken, *τινά τινι*, Einen mit Jemandem, 2 Cor. 8, 22; im gleichen S. *τινὰ μετά τινος*, 2 Cor. 8, 18.

συμ-περι-λαμβάνω (doppeltes Comp. von *λαμβάνω*), aor. 2 *συμπεριέλαβον*, zugleich erfassen; dann von allen Seiten umfassen, *τινά*, Act. 20, 10.

συμ-πίνω (*πίνω*), aor. 2 *συνέπιον*, zusammen trinken, *τινί*, mit Jemandem, Act. 10, 41.

συμ-πίπτω (πίπτω), aor. 2 *συνέπεσον*, zusammenstürzen (von einem Haus), Luc. 6, 49 (t. vulg. *ἔπεσε*).

συμ-πληρόω, ῶ (πληρόω), 1) ganz anfüllen, voll machen, *τί*, im Pass. Luc. 8, 23: *συνεπληροῦντο* (von den Schiffenden), sie bekamen voll, d. i. ihr Fahrzeug wurde mit Wasser angefüllt. — 2) im Pass. von der Zeit (vergl. *πληρόω*), sich erfüllen, d. i. herankommen, herbeikommen, Luc. 9, 51; Act. 2, 1.

συμ-πνίγω (πνίγω), aor. 1 *συνέπνιξα*, 1) völlig ersticken, *τί*, von dem Samen, der in die Dornen fiel, Marc. 4, 7; übertr. *τὸν λόγον*, das Wort ersticken, d. i. das Wort, das einem Samen gleich in die Gemüter gestreut war, nicht wirksam werden lassen, Matth. 13, 22; Marc. 4, 19; desgl. im Pass. Luc. 8, 14: *συμπνίγονται*, das in ihre Gemüter (gleich einem Samen) gestreute Wort wird erstickt, d. i. wird nicht wirksam. — 2) von allen Seiten drängen, stossen, *τινά*, Luc. 8, 42.

συμ-πολίτης, ου, ὁ (σύν, πολίτης), der Mitbürger, *τινός*; im geistl. S. *συμπολῖται τῶν ἁγίων*, Eph. 2, 19.

συμ-πορεύομαι (πορεύομαι), 1) zusammenreisen, *τινί*, mit Jemandem, Luc. 7, 11; 14, 25; 24, 15. — 2) zusammenkommen, zusammenströmen, *πρός τινα*, Marc. 10, 1.

συμπόσιον, ίου, τό (συμ-πίνω), das Zusammentrinken, das Gastmahl; dann meton. die bei einem Gastmahl Vereinigten, die zum Mahl geordneten Gäste, die Tischgesellschaft; dah. *συμπόσια συμπόσια* (hebraisierend für *κατὰ συμπόσια*, vergl. *Winer* Gr. p. 234), nach Tischgesellschaften geordnet, hier eine Tischgesellschaft, dort eine Tischgesellschaft, tischweise, Marc. 6, 39.

συμ-πρεσβύτερος, ου, ὁ (σύν, πρεσβύτερος), der Mitälteste, der Amtsgenosse eines Presbyters oder Aeltesten in der christlichen Gemeinde (s. *πρεσβύτερος*), 1 Pet. 5, 1.

συμ-φαγεῖν s. *συν-εσθίω*.

συμ-φέρω (φέρω), aor. 1 *συνήνεγκα*, 1) zusammentragen, zusammenbringen, *τί*, Act. 19, 19. — 2) etwas herbeibringen, um Jemandem zu helfen, beitragen, nützen; a) *συμφέρει τι* od. *συμφέρει τινί τι*, es bringt etwas (Jemandem) Nutzen, 1 Cor. 6, 12; 10, 23; 2 Cor. 8, 10; 12, 1 (*καυχᾶσθαι δεῖ, οὐ συμφέρον μέν* scilic. *ἐστιν*, gerühmt muss sein, es taugt zwar nicht; t. vulg. *καυχᾶσθαι δὴ οὐ συμφέρει μοι*). b) *τὸ συμφέρον*, das Zuträgliche, 1 Cor. 12, 7; im Plur. *τὰ συμφέροντα*, Act. 20, 20; der Nutzen, der Vorteil, Heb. 12, 10; *τὸ συμφέρον τινός*, der Nutzen od. Vorteil Jemandes, 1 Cor. 7, 35 (t. vulg.; daf. *σύμφορον*); 10, 33 (t. vulg.; daf. *σύμφορον*). c) *συμφέρει τινί, ἵνα*, es nützt Jemandem, dass etwas geschieht, Matth. 5. 29; 30; 18, 6; Joh. 11, 50; 16, 7. d) *συμφέρει*, es ist nütze, mit folg. Inf., Matth. 19, 10; desgl. *συμφέρει τινί*, 2 Cor. 12, 1 (t. vulg. *καυχᾶσθαι δὴ οὐ συμφέρει μοι*; daf. *καυχᾶσθαι δεῖ, οὐ συμφέρον μέν*); *συμφέρει* mit folg. Acc. c. inf., es ist nützlich, besser, Joh. 18, 14.

σύμ-φημι (φημί), beistimmen, zugestehen, *τινί* mit folg. *ὅτι*, Röm. 7, 16.

σύμφορος, ον (συμ-φέρω), zuträglich, nützlich; das Neutr. subst. *τὸ σύμφορον*, der Nutzen, der Vorteil, *τινός*, 1 Cor. 7, 35; 10, 33 (an beiden Stellen im t. vulg. *τὸ συμφέρον*).

συμ-φυλέτης, ου, ὁ (σύν, φυλή), der aus derselben *φυλή* stammt, der Volksgenosse, Landsmann, 1 Thess. 2, 14.

σύμφυτος, ον (συμ-φύω), mitgewachsen, zusammmen gewachsen, *τινί*, mit etwas, Röm. 6, 5, wo in der 2. Hälfte des Satzes: *ἀλλὰ καὶ τῆς ἀναστάσεως ἐσόμεθα* vor dem Gen. *ἀναστάσεως* der Dativ *τῷ ὁμοιώματι* aus der 1. Satzhälfte zu ergänzen ist. Der Sinn der Stelle ist: „wenn wir mit der Aehnlichkeit des Todes Christi zusammen gewachsen sind (d. h. wenn wir im Gleichnis dieses Todes der Sünde vollständig abgestorben sind), so werden wir auch mit der Aehnlichkeit seiner Auferstehung verwachsen sein (d. h. wir werden im Gleichnis dieser Auferstehung ein neues Leben führen)".

συμ-φύω (φύω), aor. 2 pass. *συνεφύην*, zusammenwachsen lassen; im Pass. intr. mitheranwachsen, Luc. 8, 7 (*συμφυεῖσαι αἱ ἄκανθαι* — nämlich mit der Saat).

συμ-φωνέω, ῶ (φωνέω), fut. *συμφωνήσω*, aor. 1 *συνεφώνησα*, aor. 1 pass. *συνεφωνήθην*, eigentl. zusammenstimmen (von Tönen); im N. T. übertr., 1) im Act., a) von Personen, α) übereinstimmen, *περί τινος*, Matth. 18, 19; *τινί*, mit Jemandem, Act. 15, 15. β) einen Vertrag schliessen, übereinkommen, *μετά τινος ἔκ τινος*, mit Jemandem auf einen Preis, Matth. 20, 2; im gleichen S. *τινί τινος*, Matth. 20, 13. — b) von Sachen, zusammenpassen, passen, *τινί*, zu etwas, Luc. 5, 36. — 2) im Pass. *συμφωνεῖταί τισι* mit folg. Inf., man kommt überein, etwas zu thun, Act. 5, 9.

συμφώνησις, εως, ἡ (συμ-φωνέω), das Zusammenstimmen, die Uebereinstimmung, 2 Cor. 6, 15.

συμφωνία, ίας, ἡ (σύμ-φωνος), das Zusammenstimmen, der Einklang mehrerer Instrumente; *ἤκουσεν συμφωνίας*, er hörte Musik, Luc. 15, 25.

σύμ-φωνος, ον (σύν, φωνή), zusammenklingend; übertr. übereinstimmend, einig; das Neutr. subst. *τὸ σύμ-*

φωνον, die Uebereinkunft, ἐκ συμφώνου, nach Uebereinkunft, 1 Cor. 7, 5.

συμ-ψηφίζω (ψηφίζω), aor. 1 συνεψήφισα, zusammenrechnen, τί, Act. 19, 19.

σύμ-ψυχος, ον (σύν, ψυχή), einmütig, einträchtig, Phil. 2, 2.

σύν, Präposition mit dem Dativ, mit, drückt eine innigere Verbindung (bes. des Berufs, der Ueberzeugung etc.) aus als das (häufigere) μετά (σύν τινι die „Cohärenz", μετά τινος die „Coexistenz"), vgl. *Winer* Gr. p. 366; auch mit ἅμα verbunden (1 Thess. 4, 17; 5, 10); vgl. ἅμα. — σύν steht: 1) allg. von dem, was Einer bei sich hat, womit er gerüstet ist, mit, 1 Cor. 5, 4 (σὺν τῇ δυνάμει τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ, mit, d. i. ausgerüstet mit der Kraft unseres Herrn Jesu); 2 Cor. 8, 19 (σὺν τῇ χάριτι ταύτῃ — diese Liebesgabe mit sich führend; auch ἐν τῇ χάριτι ταύτῃ). — 2) in Verbindung mit Verbis, und zwar a) bei dem Subject des Satzes, α) bei activen Verben, mit Jemandem zusammen etwas thun oder in einem Zustand sein, sowohl bei Verbis der Ruhe als bei denen der Bewegung, so vor allem: αα) bei den Verben des Sitzens, Stehens, Liegens, Bleibens, Kommens u. ähnl., Luc. 1, 56 (μένειν); 2, 13 (γίνεσθαι σύν τινι, sich zu Jemandem gesellen); 8, 1 (διοδεύειν); 20, 1 (ἐπιστῆναι); 22, 14 (ἀναπίπτειν); 24, 29; Act. 2, 14 (σταθῆναι); 4, 14 (ἑστάναι); 5, 26 (ἀπελθεῖν); 8, 31 (καθίσαι); 10, 20 (πορεύεσθαι); 11, 12 (ἐλθεῖν); 14, 20 (ἐξελθεῖν); 18, 18 (ἐκπλεῖν); 21, 16 (συνελθεῖν); 18 (εἰσιέναι); 24, 24 (παραγίνεσθαι, ankommen); 25, 23 (εἰσελθεῖν); 28, 16 u. a. — ββ) bei den Verbis des Lebens und Sterbens, Matth. 26, 35 (ἀποθνήσκειν); Röm. 6, 8; 1 Thess. 5, 10 (ζῆν); ζῆν σὺν Χριστῷ, gestärkt durch die enge Verbindung mit Christo sein Leben führen, 2 Cor. 13, 4. — γγ) häufig mit εἶναι (das in manchen Verbindungen zu ergänzen ist), Marc. 2, 26 (οἱ σὺν αὐτῷ ὄντες, seine Genossen); Luc. 5, 9 (πάντες οἱ σὺν αὐτῷ scilic. ὄντες, alle seine Genossen); 7, 12 (ἦν σὺν αὐτῇ, begleitete sie); 9, 32; Act. 4, 13 (ἐπεγίνωσκόν τε αὐτοὺς ὅτι σὺν τῷ Ἰησοῦ ἦσαν, sie erkannten sie als Jesu Genossen); 5, 17 (ὁ ἀρχιερεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ scilic. ὄντες, der Hohepriester mit samt seinem Anhang); 21; 14, 4 (οἱ μὲν ἦσαν σὺν τοῖς Ἰουδαίοις κτλ., die einen hielten es mit den Juden); 19, 38 (Δημήτριος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ [scilic. ὄντες] τεχνῖται, Demetrius und die Künstler, seine Genossen); 22, 9; 27, 2; Röm. 16, 14 (οἱ σὺν αὐτοῖς ἀδελφοί): 1 Cor. 15, 10 (ἡ χάρις τοῦ θεοῦ ἡ σὺν ἐμοί scil. οὖσα, die mir beisteht) u. a. — δδ) auch mit andren Verben, Act. 18, 8 (πιστεύειν); 20, 36 (προσεύχεσθαι); 21, 5 (προπέμπειν) u. a.; τοῦτον — ἀπέσταλκεν σὺν χειρὶ ἀγγέλου, mit Hilfe des Engels (t. vulg. ἐν χειρί), Act. 7, 35. — β) bei passiven Verben, mit Jemandem zugleich etwas erleiden, Luc. 23, 32 (ἀναιρεθῆναι); Gal. 3, 9 (εὐλογεῖσθαι); Col. 3, 3 (κεκρύφθαι) u. a. — b) σύν τινι wird dem näheren oder entfernteren Object beigefügt und zwar α) dem näheren Object, τινά oder τὶ σύν τινι; dabei ist αα) der oder das mit σύν Angefügte die Hauptsache, worauf der Nachdruck liegt, und das Object im Acc. das Nebensächliche, Marc. 15, 27 (σὺν αὐτῷ σταυροῦσιν δύο λῃστάς); Röm. 8, 32 (πῶς οὐχὶ καὶ σὺν αὐτῷ τὰ πάντα ἡμῖν χαρίσεται); 1 Cor. 10, 13. ββ) das Object im Acc. ist die Hauptsache, auf der der Nachdruck liegt, mit σύν wird das Nebensächliche angefügt, Matth. 25, 27 (ἐκομισάμην ἂν τὸ ἐμὸν σὺν τόκῳ); Col. 2, 13 u. a. — β) σύν τινι wird dem entfernteren Object beigefügt (τινὶ σύν τινι) und enthält ein der Hauptsache (τινί) beigefügtes Nebensächliches (σύν τινι), Act. 15, 22 (ἔδοξε τοῖς ἀποστόλοις — σὺν ὅλῃ τῇ ἐκκλησίᾳ); 1 Cor. 1, 2 u. a. — 3) zuweilen steht σύν τινι geradezu für καί τις, Act. 10, 2; 14, 5 (Ἰουδαίων σὺν τοῖς ἄρχουσιν αὐτῶν = Ἰουδαίων καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτῶν); 23, 15 (τῷ χιλιάρχῳ σὺν τῷ συνεδρίῳ = τῷ χιλιάρχῳ καὶ τῷ συνεδρίῳ) u. a. — 4) σύν drückt die Verbindung aus, die aus einem Nochhinzukommen resultiert, σὺν πᾶσι τούτοις, bei alledem, zu alledem, Luc. 24, 21. — 5) In der Composition drückt σύν die Gesellschaft, Gleichzeitigkeit u. ä. (συνεσθίω, συμπάσχω), die Vereinigung Vieler in Eines (zusammen, συγκαλέω), die Vollständigkeit (συμπληρόω), die Intensität (συγκύπτω) aus, und ferner, dass etwas im Inneren des Menschen („bei sich") geschieht (σύνοιδα). — Bekanntlich ist es die Regel, dass σύν in der Composition vor gewissen Consonanten in συμ-, συλ-, συγ- und συ- verwandelt wird. Diese Verwandlung wird jedoch in gewissen Codd. und Ausgaben unterlassen und darum συνπαρακαλέω, συνζῆν u. ä. gelesen.

συν-άγω (ἄγω), fut. συνάξω, aor. 2 συνήγαγον, perf. pass. συνῆγμαι, aor. 1 pass. συνήχθην, fut. 1 pass. συναχθήσομαι, eigentl. zusammenführen; im N. T. 1) im Act., a) zusammenführen, versammeln, Joh. 11, 52 (τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ — εἰς ἕν); Ap. 13, 10 (t. vulg. εἴ τις αἰχμαλωσίαν συνάγει, d. i. Gefangene; daf. εἰς αἰχμαλωσίαν wer zur Gefangenschaft versammelt, d. i. wer Gefangene macht). — b) zusammenrufen, zusammenberufen, τί oder τινάς, Matth. 2, 4; 22, 10; 27, 27 (ἐπ' αὐτόν); Joh. 11, 47 (συνέδριον); Act. 14, 27 (τὴν ἐκκλησίαν); 15, 30 (τὸ πλῆθος); Ap. 16, 14 (εἰς τὸν πόλεμον, zum Kriege); 16 (εἰς τὸν τόπον κτλ.); 20, 8. — c) von Sachen sammeln, absol. u. τί, Matth. 6, 26 (εἰς ἀποθήκας); 25, 24 (συνάγων ὅθεν οὐ διεσκόρπισας); Luc. 11, 23 (ὁ μὴ συνάγων μετ' ἐμοῦ);

12, 17 (οὐκ ἔχω ποῦ συνάξω τοὺς καρπούς μου); 18 (ἐκεῖ); 15, 13; Joh. 4, 36 (καρπὸν εἰς ζωὴν αἰώνιον); 6, 12; 13; 15, 6 u. a. — d) aufnehmen (vom Netz der Fischers), ἐκ παντὸς γένους, allerhand, Matth. 13, 47. — e) gastlich aufnehmen, τινά, Matth. 25, 35; 38; 43. — 2) im Pass. zusammenkommen, Matth. 22, 34 (ἐπὶ τὸ αὐτό); 41; 24, 28 (ἐκεῖ); 25, 32 (ἔμπροσθεν αὐτοῦ); 26, 3 (εἰς τὴν αὐλήν); 57 (ὅπου — συνήχθησαν); 27, 17; 28, 12 (μετὰ τῶν πρεσβυτέρων); Marc. 4, 1 (πρὸς αὐτόν); 5, 21 (ἐπ' αὐτόν); Act. 4, 26; 27 (ἐπὶ τὸν ἅγιον παῖδά σου, wider); 31 (ὁ τόπος ἐν ᾧ ἦσαν συνηγμένοι); 11, 26 (ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ); 20, 8 (οὗ ἦμεν συνηγμένοι); Ap. 19, 17 (εἰς τὸ δεῖπνον) u. a.

συναγωγή, ῆς, ἡ (συν-άγω), das Zusammenführen, Sammeln, Versammeln; im N. T. 1) die Synagoge der Juden, d. i. die an jedem Sabbat und Festtage (später auch an jedem 2. und 5. Wochentage) stattfindende Versammlung derselben zu religiösen Zwecken. Für diese Versammlungen gab es (seit dem babylonischen Exil) besondere Häuser. Zur Zeit des Herrn hatte jede Stadt nicht nur in Palästina, sondern überall, wo Juden in grösserer Anzahl zusammenwohnten, mindestens eine Synagoge. Man versammelte sich dort zu gemeinschaftlichem Gebet und Anhören der vorgelesenen Abschnitte aus dem A. T. sowie deren Interpretation. Wegen der Beamten der Synagoge etc. vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Synagogen. Im N. T. Act. 9, 2; 13, 43 u. a. — 2) das Haus, in dem die Synagoge stattfindet, die Synagoge, Matth. 4, 23; 6, 2; 9, 35; 23, 6; Luc. 4, 16; 20; Act. 6, 9 u. a.; hier wurde auch Gericht gehalten, selbst Strafe vollzogen, Matth. 10, 17; Act. 9, 2 u. a. — 3) der Name wird auf die Versammlung der Christen übertragen, Jac. 2, 2. — 4) bildl. συναγωγὴ τοῦ σατανᾶ, die Schule, d. i. die Schüler, die Anhänger des Satans, Ap. 2, 9; 3, 9.

συν-αγωνίζομαι (ἀγωνίζομαι), aor. 1 med. συνηγωνισάμην, zugleich mit Jemandem kämpfen, τινὶ ἐν ταῖς προσευχαῖς (das brünstige Gebet wird mit einem Kampf verglichen), d. i. mit Jemandem zusammen inbrünstig beten und ihm dadurch beistehn, Röm. 15, 30.

συν-αθλέω, ῶ (ἀθλέω), aor. 1 συνήθλησα, zugleich mit Jemandem kämpfen, τινί, für etwas, Phil. 1, 27; τινὶ ἔν τινι, Jemandem im Kampfe für etwas beistehn, Phil. 4, 3.

συν-αθροίζω (ἀθροίζω), aor. 1 συνήθροισα, perf. pass. συνήθροισμαι, 1) im Act. versammeln, τινάς, Act. 19, 25. — 2) im Pass. zusammenkommen, Luc. 24, 33 (t. vulg.; daf. ἠθροισμένους); Act. 12, 12.

συν-αίρω (αἴρω), aor. 1 συνῆρα, mit aufheben; im N. T. nur λόγον συναίρειν, Rechnung halten, abrechnen, μετά τινος, Matth. 18, 23; 25, 19; absol. Matth. 18, 24.

συν-αιχμάλωτος, ου, ὁ (αἰχμάλωτος), der Mitgefangene, Röm. 16, 7; Col. 4, 10; Philem. v. 23.

συν-ακολουθέω, ῶ (ἀκολουθέω), aor. 1 συνηκολούθησα, zugleich mit Anderen folgen, τινί, Jemandem, Marc. 5, 37; 14, 51 (t. vulg. daf. ἠκολούθει); Luc. 23, 49.

συν-αλίζομαι (ἁλίζω, zusammenbringen, versammeln), sich versammeln, zusammenkommen, τινί, mit Jemandem, Act. 1, 4 (scilic. αὐτοῖς).

συν-αλλάσσω (ἀλλάσσω), eigentl. mit Jemandem zusammen etwas wechseln, austauschen; übertr. aussöhnen, versöhnen, τινάς, Act. 7, 26: συνήλλασσεν αὐτοὺς εἰς εἰρήνην, er wollte sie zum Frieden versöhnen (Imperf. de conatu); t. vulg. συνήλασεν.

συν-ανα-βαίνω (doppeltes Comp. von βαίνω), aor. 2 συνανέβην, zugleich mit Jemandem hinaufgehen, hinaufreisen, τινί, mit Jemandem, Marc. 15, 41 (εἰς Ἱεροσόλυμα); Act. 13, 31.

συν-ανά-κειμαι (doppeltes Comp. von κεῖμαι), imperf. συνανεκείμην, zugleich mit Jemandem zu Tische liegen, bei Tisch sein, τινί, mit Jemandem, Matth. 9, 10; Marc. 2, 15 u. a.; οἱ συνανακείμενοι, die Gäste, Matth. 14, 9; Marc. 6, 22; 26 u. a.

συν-ανα-μίγνυμι (doppeltes Comp. von μίγνυμι), zugleich hinzumischen; im Pass. übertr. im reflexivem S., τινί, sich mit Jemandem einlassen, mit Jem. auf vertraute Weise verkehren, 1 Cor. 5, 9; 11; 2 Thess. 3, 14.

συν-ανα-παύομαι (doppeltes Comp. von παύω), aor. 1 med. συνανεπαυσάμην, eigentl. zugleich mit Jemandem ruhen; übertr. τινί, sich durch den Umgang mit Jemandem erquicken (und auch zu dessen Erquickung beitragen), Röm. 15, 32.

συν-αντάω, ῶ (ἀντάω), fut. συναντήσω, aor. 1 συνήντησα, 1) eigentl. entgegen kommen, begegnen, τινί, Luc. 9, 37; 22, 10; Act. 10, 25; Heb. 7, 1; 10. — 2) übertr. begegnen, d. i. widerfahren, τινί, Act. 20, 22.

συνάντησις, εως, ἡ (συν-αντάω), das Begegnen, die Begegnung; εἰς συνάντησίν τινι, um Jemandem zu begegnen, Jemandem entgegen, Matth. 8, 34 (t. vulg.; daf. εἰς ὑπάντησιν τοῦ Ἰησοῦ).

συν-αντι-λαμβάνομαι (doppeltes Comp. von λαμβάνω), aor. 2 συναντελαβόμην, zugleich mit Jemandem Hand anlegen, dah. helfen, beistehn, τινί, Luc. 10, 40; Röm. 8, 26.

συν-απ-άγω (doppeltes Comp. von ἄγω), aor. 1 pass. *συναπήχθην*, zugleich mit Andren wegführen; im Pass. übertr. *τινί*, mit Andren zugleich durch etwas fortgerissen, d. i. verführt werden, Gal. 2, 13 (*αὐτῶν τῇ ὑποκρίσει*); 2 Pet. 3, 17 (*τῇ τῶν ἀθέσμων πλάνῃ*); sich fortreissen lassen, sich hingeben, heruntergeben, *τοῖς ταπεινοῖς*, zur Niedrigkeit, Röm. 12, 16.

συν-απο-θνήσκω (*ἀπο-θνήσκω*), aor. 2 *συναπέθανον*, zugleich sterben, *τινί*, zusammen mit Jemandem sterben, Marc. 14, 31; 2 Cor. 7, 3 (*εἰς τὸ συναποθανεῖν* scilic. *ὑμᾶς ἐμοί*); 2 Tim. 2, 11 (*εἰ γὰρ συναπεθάνομεν* scilic. *τῷ Χριστῷ*, wenn wir wie Christus für die gute Sache gestorben sind).

συν-απ-όλλυμαι (doppeltes Comp. von *ὄλλυμι*), aor. 2 med. *συναπωλόμην*, zugleich umkommen, *τινί*, mit Jemandem, Heb. 11, 31.

συν-απο-στέλλω (doppeltes Comp. von *στέλλω*), aor. 1 *συναπέστειλα*, zugleich schicken, *τινά*, 2 Cor. 12, 18.

συν-αρμολογέω, ῶ (*ἁρμολογέω*, von *ἁρμολόγος*, aus *ἁρμός*, die Fuge, das Gelenk, und *λέγω*), eng, genau zusammenfügen, *τί*, im Pass. Eph. 2, 21 (*πᾶσα οἰκοδομὴ συναρμολογουμένη*, aus den einzelnen Teilen zusammengefügt); 4, 16 (*πᾶν τὸ σῶμα συναρμολογούμενον*).

συν-αρπάζω (*ἁρπάζω*), aor. 1 *συνήρπασα*, plusquamp. *συνηρπάκειν*, aor. 1 pass. *συνηρπάσθην*, eigentl. zusammen rauben, fortreissen; im N. T. 1) fortreissen, hin und her zerren (vom unsauberen Geist), *τινά*, Luc. 8, 29. — 2) fortschleppen, *τινά*, Act. 19, 29; gewaltsam festnehmen, ergreifen, Act. 6, 12. — 3) erfassen und fortführen (vom Winde, der ein Schiff erfasst), *τί*, Act. 27, 15.

συν-αυξάνομαι (*αὐξάνω*), mit einander gross werden, wachsen, Matth. 13, 30.

συνβ . . . s. *συμβ* . . .

σύνδεσμος, ου, ὁ (*συν-δέω*), das Band, die Fessel, von dem Band, womit die Glieder des menschlichen Leibes zusammengehalten werden, Col. 2, 19; trop. *σύνδεσμος τῆς εἰρήνης* (Gen. explic.), das Band des Friedens, d. i. das im Frieden besteht, Eph. 4, 3; *σύνδεσμος τῆς τελειότητος*, das Band der Vollkommenheit, d. i. das, worin alle Tugenden verbunden sind, so dass darin die Vollkommenheit zu erblicken ist, Col. 3, 14; *σύνδεσμος ἀδικίας*, die Fessel, die Schlinge der Ungerechtigkeit, d. i. die Schlinge, die die *ἀδικία* den Menschen legt, durch die sie ihrer Herr wird, Act. 8, 23 (*εἰς γὰρ — σύνδεσμον ἀδικίας ὁρῶ σε ὄντα*, ich sehe, dass du in die Schlinge der Ungerechtigkeit gerätst; nach Anderen gehört *εἰς* nur zu *χολὴν πικρίας* und *σύνδεσμος* ist hier das Bündel, dah. ein Bündel von Schlechtigkeit, d. i. ein Mensch, in dem alle Schlechtigkeit vereinigt ist).

συν-δέω (*δέω*), perf. pass. *συνδέδεμαι*, zugleich binden, fesseln, *τινί*, *ὁ συνδεδεμένος*, der ebenfalls Gefesselte, Mitgefangene, Heb. 13, 3.

συν-δοξάζω (*δοξάζω*), aor. 1 pass. *συνεδοξάσθην*, zugleich mit einem Anderen verherrlichen, *τινά*; im Pass. Röm. 8, 17.

σύν-δουλος, ου, ὁ (*σύν*, *δοῦλος*), der Mitdienende, d. i. der zugleich mit einem Anderen einem und demselben Herrn untergeben ist, der Mitdiener, Matth. 18, 28; 29; 30; 33; der Mitsklave, Matth. 24, 49; der Mitarbeiter, d. i. der zugleich mit einem Andren im Dienste des Herrn an der Verkündigung des Evangeliums arbeitet, Col. 1, 7; 4, 7; der Mitknecht, d. i. der zugleich mit einem Anderen Christo dient, Ap. 6, 11, oder unter Gottes Herrschaft steht, Ap. 19, 10; 22, 9.

συνδρομή, ῆς, ἡ (*συν-τρέχω*), das Zusammenlaufen, *συνδρομὴ τοῦ λαοῦ*, ein Volksauflauf, Act. 21, 30.

συν-εγείρω (*ἐγείρω*), aor. 1 *συνήγειρα*, aor. 1 pass. *συνηγέρθην*, mit einem Anderen zugleich aufwecken; im N. T. trop. im geistl. S. zugleich mit einem Andern zu einem neuen Geistesleben erwecken, aus dem geistigen Tode aufwecken, *τινά τινι*, Jemanden zugleich mit einem Anderen, Col. 3, 1 (*τῷ Χριστῷ* — auf Christi Auferstehung beruht die Möglichkeit des neuen Lebens, zu dem sie erweckt werden); *τινά*, Eph. 2, 6; Col. 2, 12 (*ἐν ᾧ* scil. *ἐν Χριστῷ*).

συν-έδριον, ίου, τό (*σύν*, *ἡ ἕδρα*, der Stuhl, der Sessel), das Zusammensitzen, die Sitzung oder Vereinigung von mehreren Sitzenden, nachh. die Ratsversammlung (so von der Amphiktyonenversammlung und vom römischen Senat); im N. T. 1) das grosse Synedrium von Jerusalem (Sanhedrin), das höchste geistliche und weltliche Gericht der Juden im nachexilischen Zeitalter, bestand aus 71 gesetzeskundigen Mitgliedern (den *ἀρχιερεῖς*, d. i. Angehörigen der priesterlichen Familien, den *γραμματεῖς*, Schriftgelehrten, den *πρεσβύτεροι*, Aeltesten) und stand in der Regel unter dem Vorsitz des jedesmaligen Hohepriesters. Auch unter römischer Herrschaft übte das Synedrium die Rechtspflege nach dem Mosaischen Gesetz und den alten Observanzen; ein Todesurteil musste jedoch vom Procurator bestätigt werden.

Im N. T. Matth. 5, 22; 26, 59; Marc. 14, 55; Act. 5, 21; 27; 34; 41 u. a.; meton. der Ort, wo die Sitzungen gehalten wurden, Act. 4, 15. — 2) das kleinere Synedrium, das in jeder jüdischen Stadt bestand, und von dem aus an das grössere Synedrium appelliert werden konnte (auch κρίσις genannt, w. s.). In Jerusalem gab es zwei solcher Synedrien. Im N. T. Matth. 10, 17; Marc. 13, 9. — 3) allg. ist συνέδριον συνάγειν eine Versammlung berufen, Joh. 11, 47. — Vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Synedrium.

συνείδησις, εως, ἡ (συν-είδω, σύν-οιδα ἐμαυτῷ, ich bin mir bewusst), das Bewusstsein, Selbstbewusstsein, und zwar: 1) das Bewusstsein von irgend einer That oder Sache, Heb, 10, 2 (τῶν ἁμαρτιῶν, Bewusstsein ihrer Sünden). — 2) das Selbstbewusstsein, wie es sich am höchsten in der moralischen Beurteilung des Thuns und Handelns, sowohl dessen, was geschehen ist, als dessen, was zu geschehen hat, äussert, das Gewissen, mit dem Genetiv des Subjects, Röm. 2, 15 (αὐτῶν); 9, 1 (μου) u. a.; an Stelle des Genetiv tritt ein denselben ersetzendes Adj., 1 Tim. 4, 2 (κεκαυστηριασμένων τὴν ἰδίαν συνείδησιν); statt ἄλλου συνείδ. ἄλλη σ., 1 Cor. 10, 29; mit dem Gen. der Beziehung, 1 Cor. 8, 7 (τῇ συνειδήσει τοῦ εἰδώλου, d. i. mit einem Gewissen, das sich nach dem Götzen richtet, noch von dem Gedanken hieran beeinflusst wird, andere L.-A. συνηθείᾳ); 1 Pet. 2, 19 (διὰ συνείδησιν θεοῦ, d. i. weil sein Gewissen sich nach Gott richtet). — Das Gewissen tritt dem Subject selbständig gegenüber, es klagt an, Joh. 8, 9 (ὑπὸ τῆς συνειδήσεως ἐλεγχόμενοι); legt Zeugnis ab, Röm. 2, 15 (συμμαρτυρούσης αὐτῶν τῆς συνειδήσεως); 9, 1 (συμμαρτυρούσης μοι τῆς σ. μου); 2 Cor. 1, 12 (τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν). Das Gewissen, das schuldbewusst ist, ist befleckt, 1 Cor. 8, 7 (μολύνεται); Tit. 1, 15 (μεμίανται — συνείδησις), ein schlechtes Gewissen, Heb. 10, 22 (ἀπὸ συνειδήσεως πονηρᾶς); es muss gereinigt werden, Heb. 9, 14 (καθαριεῖ τὴν συνείδησιν ὑμῶν); dann ist es rein, 1 Tim. 3, 9 (ἐν καθαρᾷ συνειδήσει); 2 Tim. 1, 3; ein unverletztes Gewissen, Act. 24, 16 (ἀπρόσκοπον — συνείδησιν), ein gutes Gewissen, Act. 23, 1 (πάσῃ συνειδήσει ἀγαθῇ); 1 Pet. 3, 16; 21; 1 Tim. 1, 5; 19; Heb. 13, 18 (καλὴν συνείδησιν ἔχομεν). Das Gewissen, das noch nicht recht fest in der Unterscheidung des dem Christen Erlaubten und nicht Erlaubten ist, ist ein schwaches Gewissen, 1 Cor. 8, 7 (ἡ συνείδησις αὐτῶν ἀσθενὴς οὖσα). — Von präpositionellen Verbindungen merke: a) διὰ τὴν συνείδησιν: α) gewissenshalber, d. i. weil das Gewissen es so verlangt, Röm. 13, 5. β) gewissenshalber, d. i. um das eigne Gewissen nicht zu beschweren, 1 Cor. 10, 25; 27 (μηδὲν ἀνακρίνοντες διὰ τὴν συνείδησιν). γ) wegen des Gewissens des Andern, d. i. um des Andern Gewissen nicht zu verletzen, 1 Cor. 10, 28 vgl. mit v. 29. — b) κατὰ τὴν συνείδησιν, seinem Gewissen gemäss, d. i. so, dass er seinem Gewissen entspricht, ein ruhiges Gewissen hat, Heb. 9, 9. — Vgl. *Cremer*, Bibl. Theol. Wörterb. Art. συνείδησις p. 345 ff.

συν-εῖδον s. συν-είδω.

συν-είδω (εἴδω, St. ἰδ-), angenommenes Präsens zu dem aor. 2 συνεῖδον und dem perf. 2 σύνοιδα (part. συνειδώς, fem. συνειδυῖα, gen. συνειδυίης neben συνειδυίας), eigentl. zusammen mit Anderen sehen, dann im Geiste, bei sich sehen, einsehen, erkennen, im N. T.: 1) im Aor. συνεῖδον, ich merkte, erkannte, sah ein, absol., Act. 13, 12; 14, 6. — 2) im Perf. mit Präsensbedeutung, a) ich weiss mit einem Anderen zusammen, Act. 5, 2 (συνειδυίας oder συνειδυίης καὶ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ, mit Vorwissen der Frau). — b) σύνοιδά τι ἐμαυτῷ, ich bin mir einer Sache bewusst, 1 Cor. 4, 4.

σύν-ειμι (εἰμί), zusammen sein, τινί, mit Jemandem, Luc. 9, 18; Act. 22, 11.

σύν-ειμι (εἶμι), zusammenkommen, τινί, mit Jemandem, Luc. 8, 4.

συν-εις-έρχομαι (doppeltes Comp. von ἔρχομαι), aor. 2 συνεισῆλθον, zusammen hineingehen, τινὶ εἴς τι, mit Jemandem wohin, Joh. 6, 22; 18, 15.

συν-έκδημος, ον (σύν, ἔκ-δημος, ausser Landes, abwesend), der zugleich mit einem Andren ausser Landes ist, ausser Landes geht; dah. subst. ὁ συνέκδημος, der Reisegefährte, Act. 19, 29; 2 Cor. 8, 19.

συν-εκλεκτός, ή, όν (σύν, ἐκλεκτός), zugleich auserlesen, auserwählt; ἡ ἐν Βαβυλῶνι συνεκλεκτή scilic. ἐκκλησία, d. i. die gleich wie ihr von Gott zum ewigen Heil erwählte Gemeinde in Babylon, 1 Pet. 5, 13.

συν-ελαύνω (ἐλαύνω), aor. 1 συνήλασα, zusammentreiben; übertr. antreiben, ermahnen, τινὰ εἰς εἰρήνην, Act. 7, 26 (t. vulg. συνήλασεν; daf. συνήλλασσεν).

συν-επι-μαρτυρέω, ῶ (doppeltes Comp. von μαρτυρέω), mitbezeugen, zugleich Zeugnis ablegen, Heb. 2, 4.

συν-επι-τίθεμαι (doppeltes Comp. von τίθημι), aor. 2 συνεπεθέμην, mit angreifen, zugleich angreifen (d. i. Jemanden zugleich mit einem Anderen verklagen), absol., Act. 24, 9 (t. vulg. συνέθεντο).

συν-έπομαι (ἕπομαι), imperf. συνειπόμην, zugleich folgen, begleiten, τινί, Jemanden, Act. 20, 4.

συνεργέω, ῶ (συν-εργός), zugleich mit Jemandem arbeiten, bei der Arbeit helfen, mitwirken, absol., Marc. 16, 20; 1 Cor. 16, 16; 2 Cor. 6, 1; τινί, Jemandem behülflich sein, Jac. 2, 22 (πίστις συνήργει τοῖς ἔργοις, d. i. durch die Werke zusammen mit dem Glauben wurde A. gerechtfertigt); τινὶ εἴς τι, Jemandem zu etwas behülflich sein, εἰς ἀγαθόν, Röm. 8, 28.

συν-εργός, όν (σύν, St. ἐργ-), mitarbeitend; subst. ὁ συνεργός, der Mitarbeiter, Gehilfe; im N. T. verb. 1) mit dem Gen., a) der Person, mit der zusammen Jemand arbeitet, der Mitarbeiter Jemandes, Röm. 16, 3; 9; 21; 1 Cor. 3, 9 (θεοῦ — συνεργοί, von den Aposteln, die gleichsam von Gott als Mitarbeiter angenommen sind); Phil. 2, 25; 4, 3; 1 Thess. 3, 2 (t. vulg. συνεργὸν ἡμῶν; auch συνεργὸν τοῦ θεοῦ u. a.); Philem. v. 1; v. 24. b) mit dem Gen. der Sache zur Bezeichnung der Arbeit, an der sich Jemand beteiligt, der Mitarbeiter an etwas, 2 Cor 1, 24 (συνεργοί ἐσμεν τῆς χαρᾶς ὑμῶν, wir haben euch zur Freude verholfen — näml. über euer Festbleiben im Glauben). — 2) mit dem Dat. der Sache, συνεργοί — τῇ ἀληθείᾳ, 3 Joh. v. 8. — 3) mit der Präposition εἰς, εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, d. i. um es zu befördern, Col. 4, 11; εἰς ὑμᾶς, mein Mitarbeiter an euch, an eurer Sache, 2 Cor. 8, 23.

συν-έρχομαι (ἔρχομαι), aor. 2 συνῆλθον (3. pers. plur. συνῆλθαν), perf. συνελήλυθα, plusquamp. συνεληλύθειν, 1) mit Jemandem zusammen gehen, ziehen, reisen, begleiten, τινί, Jemanden, Luc. 23, 55; Act. 1, 21; 9, 39; 10, 23; 45; 11, 12; 15, 38 (εἰς ἔργον); auch σύν τινι, Act. 21, 16. — 2) mit Jemandem zusammenkommen, sich versammeln, Marc. 3, 20; 6, 33 (t. vulg. συνῆλθον πρὸς αὐτόν, sie kamen zu ihm); Luc. 5, 15; Joh. 18, 20 (ὅπου πάντοθεν οἱ Ἰουδαῖοι συνέρχονται); Act. 1, 6; 5, 16 (εἰς Ἱερουσαλήμ); 25, 17 (ἐνθάδε); 1 Cor. 11, 17 (οὐκ εἰς τὸ κρεῖττον, ἀλλ' εἰς τὸ ἧττον συνέρχεσθε, d. i. eure Zusammenkünfte führen nicht zum Guten, sondern zum Schlimmen); 18 (συνερχομένων ὑμῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, wenn ihr Versammlungen haltet); 20 (ἐπὶ τὸ αὐτό); 33 (εἰς τὸ φαγεῖν, zum Essen); 34 (εἰς κρῖμα, zum Gericht); 14, 23 u. a.; τινί, mit Jemandem zusammenkommen, zu ihm kommen, Marc. 14, 53; Joh. 11, 33. — 3) zusammenkommen (von der ehelichen Zusammenkunft), Matth. 1, 18; 1 Cor. 7, 5 (t. vulg. ἐπὶ τὸ αὐτὸ συνέρχεσθε; daf. ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἦτε).

συν-εσθίω (ἐσθίω), aor. 2 συνέφαγον, zusammen essen, τινί, mit Jemandem, Luc. 15, 2; 1 Cor. 5, 11 u. a.; auch μετά τινος, Gal. 2, 12.

σύνεσις, εως, ἡ (συν-ίημι), das Zusammentreffen, die Vereinigung; dann der Verstand, Marc. 12, 33; die Fassungskraft, die Einsicht, Luc. 2, 47; 1 Cor. 1, 19; Eph. 3, 4; Col. 1, 9 (σύνεσις πνευματική, die vom heiligen Geist gewirkte Einsicht); 2, 2; 2 Tim. 2, 7.

συνετός, ή, όν (συν-ίημι), verständig, einsichtsvoll, Marc. 11, 25; Luc. 10, 21; Act. 13, 7; 1 Cor. 1, 19.

συν-ευδοκέω, ῶ (εὐ-δοκέω), 1) zugleich mit Anderen sein Wohlgefallen beweisen, Gefallen haben, τινί, an etwas, Luc. 11, 48; Act. 8, 1; 22, 20 (t. vulg. συνευδοκῶν τῇ ἀναιρέσει αὐτοῦ; daf. bloss συνευδοκῶν). — 2) zustimmen beistimmen, Beifall geben, τινί, Röm. 1, 32. — 3) συνευδοκῶ mit folg. Inf., es gefällt mir, ich willige ein, etwas zu thun, 1 Cor. 7, 12; 13.

συν-ευωχέω, ῶ (εὐωχέω, ich gebe Jemandem einen Schmaus), Jemanden zugleich mit einem Anderen bei einem Schmause bewirten; im Pass. zusammen schmausen, Jud. v. 12; τινί, mit Jemandem, 2 Pet. 2, 13.

συν-εφ-ίσταμαι (doppeltes Comp. von ἵστημι), aor. 2 συνεπέστην, sich zusammen erheben, κατά τινος, wider Jemanden, Act. 16, 22.

συν-έχω (ἔχω), fut. συνέξω, aor. 2 συνέσχον, eigentl. zusammenhalten, festhalten; im N. T.: 1) im Act., a) zuhalten, τὰ ὦτα, Act. 7, 57. b) τινά, Jem. gebunden halten, festhalten, Luc. 22, 63. c) Jemanden drücken, drängen, τινά, Luc. 8, 45; πάντοθεν, (eine Stadt) von allen Seiten bedrängen, Luc. 19, 43. d) trop. treiben, antreiben, τινά, 2 Cor. 5, 14. — 2) im Pass., a) bedrängt sein, sich bedrängt fühlen, φόβῳ, Luc. 8, 37. b) behaftet sein mit irgend einem Uebel, damit zu thun haben, daran leiden, Matth. 4, 24 (ποικίλαις νόσοις); Luc. 4, 38 (πυρετῷ); Act. 28, 8 (δυσεντερίᾳ). c) ganz beschäftigt sein, τινί, mit etwas, Act. 18, 5 (συνείχετο τῷ λόγῳ ὁ Παῦλος, P. war in vollem Eifer am Wort, d. i. an der Verkündigung der christl. Lehre; t. vulg. τῷ πνεύματι, s. unter d). d) zu etwas gedrängt werden, Luc. 12, 50 (πῶς συνέχομαι, wie drängt es mich); Act. 18, 5 (συνείχετο τῷ πνεύματι ὁ Παῦλος, der Geist drängte den Paulus); συνέχομαι ἐκ τῶν δύο, es drängt mich von beiden Seiten, Phil. 1, 23.

συνζ... s. συζ...; vergl. σύν am Ende.

συν-ήδομαι (ἥδομαι), sich mitfreuen, sich mit Anderen freuen; dann sich im Geiste freuen, τινί, über etwas, Röm. 7, 22.

συνήθεια, είας, ἡ (συν-ηθής, aus σύν und ἦθος), der Umgang; dann die Gewohnheit, die Sitte, der Brauch, Joh. 18, 39; 1 Cor. 11, 16; das Gewöhnt-

sein, τινός, an etwas, 1 Cor. 8, 7 (τῇ συνηθείᾳ — τοῦ εἰδώλου; t. vulg. τῇ συνειδήσει).

συν-ηλικιώτης, ου, ὁ (σύν, ἡλικία), der Altersgenosse, Gal. 1, 14.

συν-θάπτω (θάπτω), aor. 2 pass. συνετάφην, zusammen begraben, τινά τινι, Einen mit Jemandem; im uneigentl. S. Röm. 6, 4 (συνετάφημεν οὖν αὐτῷ [scilic. τῷ Χριστῷ] διὰ τοῦ βαπτίσματος εἰς τὸν θάνατον scilic. αὐτοῦ); Col. 2, 12 (συνταφέντες αὐτῷ ἐν τῷ βαπτίσματι). Der Gedanke ist: dadurch, dass der die Taufe Empfangende bekennt, dass sein Glaube auf Christi Versöhnungstod beruht, durch den er Verzeihung seiner Sünden und Gnade vor Gott zu erlangen hofft, stirbt er mit diesem Akt innerlich der Sünde ab — der alte Mensch mit seiner Sündhaftigkeit wird in der Taufe begraben.

συν-θλάω, ῶ (θλάω), fut. 1 pass. συνθλασθήσομαι, zermalmen, zerschmettern, τινά, Matth. 21, 44; Luc. 20, 18.

συν-θλίβω (θλίβω), zusammendrücken, drängen, τινά, Marc. 5, 24; 31.

συν-θρύπτω (θρύπτω), zerbrechen, zerreiben; übertr. τὴν καρδίαν τινός, Jemandem das Herz weich machen, d. i. ihn des Mutes und der Festigkeit berauben, Act. 21, 13.

συν-ιέω, ῶ s. συν-ίημι.

συν-ίημι (ἵημι), dazu 2 pers. plur. συνίετε, 3 pers. plur. συνιᾶσι, inf. συνιέναι, part. συνιείς, daneben συν-ιέω (davon 3 pers. plur. συνιοῦσιν, part. συνιῶν) und συν-ίω (davon 3 pers. plur. συνίουσιν, part. συνίων; wegen συνιών vergl. Winer Gr. p. 77), fut. συνήσω, aor. 1 συνῆκα, eigentl. zusammenschicken, zusammenbringen, dah. das mit den Sinnen Wahrgenommene in einen Zusammenhang bringen, verstehen, einsehen, absol. Einsicht haben, einsichtig sein, Matth. 13, 13; 14; 15; 15, 10; Marc. 8, 17 u. a ; οὐ γὰρ συνῆκαν ἐπὶ τοῖς ἄρτοις (= ἐπὶ τῷ σημείῳ τῷ γενομένῳ ἐν τοῖς ἄρτοις), sie waren nicht zur Einsicht gekommen über den Broten, d. i. durch das an den Broten geschehene Wunder, Marc. 6, 52; ὁ συνιείς od. συνιῶν, der Einsichtige, praktische Weise, d. i. ein rechtschaffener Mann, der weiss, was zu seinem wahren Wohl dient und darnach handelt, Röm. 3, 11; mit einem sachlichen Object im Acc. etwas einsehen, verstehen, erkennen, Matth. 13, 19; 23; 51; 15, 10; Luc. 24, 45 u. a.; mit folg. ὅτι, Matth. 16, 12; 17, 13; mit folg. indir. Frages., Eph. 5, 17.

συν-ιστάνω, συν-ιστάω s. συν-ίστημι.

συν-ίστημι (ἵστημι), auch συν-ιστάνω und συν-ιστάω, ῶ (davon part. συνιστῶν und inf. συνιστᾶν), aor. 1 συνέστησα, perf. συνέστηκα mit dem part. συνεστώς (vergl. Winer Gr. p. 75 und 83), eigentl. zusammenstellen, in den intr. Temporibus sich zusammenstellen, zusammenstehen; im N. T.: 1) in den trans. Temporibus nur übertr., a) machen, dass Jemand bei Jemandem steht, d. i. empfehlen, τινά und τινά τινι, Röm. 16, 1; 2 Cor. 3, 1; 4, 2 (συνιστάντες ἑαυτοὺς πρὸς πᾶσαν συνείδησιν ἀνθρώπων, indem wir uns jedem menschlichen Gewissensurteil stellen, d. i. ohne es zu scheuen); 5, 12; 6, 4; 10, 12; 18; 12, 11. — b) zusammenstellen und aus dem Zusammengestellten etwas nachweisen, dah. beweisen, erhärten, darlegen, τί, Röm. 3, 5; 5, 8; mit dem Acc. des Obj. u. des Prädicats, Gal. 2, 18; mit folg. Acc. c. inf., 2 Cor. 7, 11; συνιστάντες ἑαυτοὺς ὡς θεοῦ διάκονοι, wir beweisen uns als Gehilfen Gottes, 2 Cor. 6, 4. — 2) von den intrans. Temporibus des Act. nur im Perf., a) eigentl. bei Jemandem stehen, τινί, Luc. 9, 32. b) übertr. zusammengesetzt sein, bestehen, α) ἔν τινι, in Jemandem, d. i. durch ihn Bestand haben, Col. 1, 17. β) ἔκ τινος, aus etwas bestehen, 2 Pet. 3, 5.

συν-ίω s. συν-ίημι.

συνκ..., συνλ...., συνμ... s. συγκ..., συλλ..., συμμ...; vergl. σύν am Ende.

συν-οδεύω (ὁδεύω), zusammen reisen, τινί, mit Jemandem, Act. 9, 7.

συνοδία, ίας, ἡ (σύν-οδος), eigentl. die gemeinschaftliche Reise; meton. die Reisegesellschaft, Luc. 2, 44.

σύν-οιδα s. συν-είδω 2.

συν-οικέω, ῶ (οἰκέω), zusammen wohnen, leben, τινί, mit Jemandem; insbes. von dem ehelichen Leben, die Ehe führen, 1 Pet. 3, 7.

συν-οικοδομέω, ῶ (οἰκοδομέω), zugleich bauen, auch aus den einzelnen Teilen aufbauen; im geistl. S. im Pass. erbaut werden (vergl. οἰκοδομέω), Eph. 2, 22 (εἰς κατοικητήριον τοῦ θεοῦ ἐν πνεύματι).

συν-ομιλέω, ῶ (ὁμιλέω), sich besprechen, τινί, mit Jemandem, Act. 10, 27.

συνομορέω, ῶ (συν-όμορος, der Grenznachbar, aus σύν und ὅμορος, angrenzend), angrenzen, anstossen, τινί, an etwas, Act. 18, 7.

συνοχή, ῆς, ἡ (συν-έχω), eigentl. der Zusammenhang, dann die Enge (des Wegs); übertr. die Angst, Beklemmung, Luc. 21, 25; 2 Cor. 2, 4 (συνοχὴ καρδίας).

συνπ...., συνστ.... s. συμπ..., συσπ...; vergl. σύν am Ende.

συν-τάσσω (τάσσω), aor. 1 συνέταξα, eigentl. zusammen ordnen; dann anordnen, befehlen, τινί, Matth. 21, 6 (gewöhnl. προσέταξεν αὐτοῖς); 26, 19; 27, 10.

συντέλεια, είας, ἡ (συν-τελής), das gemeinsame Vollenden, die Vollendung, das Ende, Matth. 13, 39 (τοῦ αἰῶνος); 40 (τοῦ αἰῶνος τούτου); 49; 24, 3; 28, 20; Heb. 9, 26 (τῶν αἰώνων).

συν-τελέω, ῶ (τελέω), fut. συντελέσω, aor. 1 συνετέλεσα, aor. 1 pass. συνετελέσθην, zugleich beenden; dann völlig beenden; im N. T.: 1) im Act., a) völlig beendigen, bis ans Ende fortführen, vollenden, τί, Matth. 7, 28 (t. vulg. συνετέλεσεν — τοὺς λόγους τούτους; daf. ἐτέλεσεν); Luc. 4, 13 (συντελέσας πάντα πειρασμόν, nachdem er mit aller Versuchung zu Ende war). b) zu Stande bringen, τί, Heb. 8, 8 (διαθήκην). c) in Erfüllung gehen lassen, λόγον, eine Weissagung, Röm. 9, 28. d) verbrauchen, τί, Joh. 2, 3 (Tischend. συνετελέσθη ὁ οἶνος τοῦ γάμου). — 2) im Pass., a) von der Zeit, ablaufen, zu Ende gehn, Luc. 4, 2 (συντελεσθεισῶν αὐτῶν scilic. τῶν ἡμερῶν ἐκείνων); Act. 21, 27. b) Erfolg haben, in Erfüllung gehn, Marc. 13, 4 (πάντα ταῦτα).

συν-τέμνω (τέμνω), perf. pass. συντέτμημαι, zerschneiden, dann abschneiden; übertr. abkürzen, schnell abthun, rasch zu Ende bringen, λόγον, eine Weissagung bald in Erfüllung gehen lassen, Röm. 9, 28; ebenda λόγος συντετμημένος, eine Weissagung, deren Erfüllung beschleunigt worden ist.

συν-τηρέω, ῶ (τηρέω), 1) bewahren (vor Unglück), schützen, τινά, Marc. 6, 20; im Pass. erhalten werden, sich halten, Matth. 9, 17; Luc. 5, 38. — 2) im Gedächtnis behalten, πάντα τὰ ῥήματα, Luc. 2, 19.

συν-τίθεμαι (τίθημι), aor. 2 συνεθέμην, plusquamp. med. συνετεθείμην, eigentlich sich etwas zusammenstellen; dann 1) etwas mit Jemandem feststellen, verabreden, übereinkommen, mit folg. ἵνα, Joh. 9, 22; mit τοῦ und dem Inf., Act. 23, 20; mit dem Inf., Luc. 22, 5. — 2) beistimmen, absol., Act. 24, 9 (t. vulg. συνέθεντο δὲ καὶ οἱ Ἰουδαῖοι; daf. συνεπέθεντο).

συντόμως (συν-τέμνω), eigentl. abgeschnitten; übertr. in Kurzem, in Kürze, von der Rede, Act. 24, 4.

συν-τρέχω (τρέχω), aor. 2 συνέδραμον, 1) zusammenlaufen, zusammenströmen, Marc. 6, 33 (ἀπὸ πασῶν τῶν πόλεων συνέδραμον ἐκεῖ); Act. 3, 11 (πρὸς αὐτούς). — 2) mit Andren zusammen laufen; übertr. sich stürzen, εἴς τι, 1 Pet. 4, 4.

συν-τρίβω (τρίβω), fut. συντρίψω, aor. 1 συνέτριψα, perf. pass. συντέτριμμαι, fut. 2 pass. συντριβήσομαι, an einander reiben, zerreiben; dah. 1) eigentl. zerbrechen, τί, Marc. 5, 4 (τὰς πέδας); Joh. 19, 36 (ὀστοῦν); zerknicken, Matth. 12, 20 (κάλαμον); aufschlagen (eine Flasche, so dass man aus ihr schütten kann), Marc. 14, 3 (τὸν ἀλάβαστρον); zusammenschlagen, Ap. 2, 27 (τὰ σκεύη); τινὰ ὑπὸ τοὺς πόδας τινός, Einen unter Jemandes Füsse werfen und zertreten, zermalmen, Röm. 16, 20. — 2) übertr., a) τινά, Jemandes Kräfte aufreiben, Luc. 9, 39. b) im Perf. Pass. in höchster Betrübnis und Angst sein, συντετριμμένος τὴν καρδίαν, der zerknirschten Herzens ist, Luc. 4, 18 (im t. vulg.).

σύντριμμα, ατος, τό (συν-τρίβω), eigentl. was zerrieben, zerbrochen ist, der Bruch; dann übertr. die Zerstörung, das Unheil, Röm. 3, 16.

σύντροφος, ου, ὁ (συν-τρέφω), der mit einem Andren zusammen ernährt, erzogen ist; dann der Spielgenosse, Jugendgenosse, τινός, Act. 13, 1.

συν-τυγχάνω (τυγχάνω), aor. 2 συνέτυχον, zusammenkommen, τινί, mit Jemandem, Luc. 8, 19.

Συντύχη, ης, ἡ oder *Συντυχή, ῆς, ἡ*, Syntyche, eine Gläubige von Philippi, Phil. 4, 2.

συν-υπο-κρίνομαι (doppeltes Comp. von κρίνω), aor. 1 pass. συνυπεκρίθην, Dep. Pass., zugleich heucheln, τινί, mit Jemandem, Gal. 2, 13.

συν-υπουργέω, ῶ (ὑπουργέω, dienen, von ὑπ-ουργός), zugleich arbeiten, behülflich sein, helfen, τινί, durch etwas, 2 Cor. 1, 11.

συνφ..., συνχ...., συνψ.... s. *συμφ..., συγχ..., συμψ...;* vergl. σύν am Ende.

συν-ωδίνω (ὠδίνω), eigentl. zugleich Geburtswehen haben; dann übertr. zugleich heftigen Schmerz empfinden, mitleiden, Röm. 8, 22.

συνωμοσία, ίας, ἡ (συν-όμνυμι), die Verschwörung, Act. 23, 13 (t. vulg. οἱ ταύτην τὴν συνωμοσίαν πεποιηκότες; dafür ποιησάμενοι).

Σύρα, ας, ἡ, die Syrerin, Marc. 7, 26 (Σύρα Φοινίκισσα st. Συροφοινίκισσα); vergl. *Συροφοίνισσα*.

Συράκουσαι, ῶν, αἱ, Syrakus, die berühmte Hauptstadt Siciliens, jetzt Siragosa, Act. 28, 12.

Συρία, ίας, ἡ, Syrien, Landschaft Asiens, nördlich von Palästina, südlich von Kleinasien, stösst im Westen an Phönicien und das Mittelländische Meer, im Osten an den Euphrat und Arabien; vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Syrien. Im N. T. Matth. 4, 24; Luc. 2, 2; Act. 15, 23; 41; 18, 18; 20, 3; 21, 3; Gal. 1, 21.

Σύρος, ου, ὁ, der Syrer, Luc. 4, 27.

Συροφοίνισσα, Συροφοινίκισσα, Συραφοινίκισσα, ης, ἡ, auch getrennt *Σύρα Φοινίκισσα*, Marc. 7, 26, die Syrophönicierin, Bewohnerin von Syrophöni-

cien, d. i. desjenigen Teiles von Syrien, der das alte Phönicien umfasste. Die Bewohner dieses Landes hiessen Συροφοίνικες, syrische Phönicier, zum Unterschied von den Λιβυφοίνικες, den libyschen Phöniciern, d. i. den Puniern. Von den Griechen wurde ausser Phönicien auch Palästina zu Syrien gerechnet. — Wegen der Form des Wortes vgl. *Winer* Gr. p. 90 u. 91.

Σύρτις, εως, ἡ, die Syrte, Name zweier wegen ihrer Sandbänke und Untiefen den Schiffern sehr gefährlicher Buchten an der Nordküste Afrikas, zwischen Cyrene und Carthago; im N. T. ist wohl die östliche, die grössere Syrte zu verstehen, Act. 27, 17.

σύρω, ziehen, schleppen, τί, Joh. 21, 8; Ap. 12, 4; τινά, Jemanden vor Gericht oder ins Gefängnis schleppen, Act. 8, 3; 17, 6; τινὰ ἔξω τῆς πόλεως, Jemanden aus der Stadt schleifen, Act. 14, 19.

συ-σπαράσσω (σπαράσσω), aor. 1 συνεσπάραξα, ganz verzerren, τινά, Marc. 9, 20 (t. vulg. ἐσπάραξεν); Luc. 9, 42.

σύσ-σημον, ου, τό (σύν, σῆμα), das verabredete Zeichen, Marc. 14, 44.

σύσ-σωμος, ον (σύν, σῶμα), zu einem und demselben Körper gehörig; übertr. zur nämlichen Kirche gehörig, ihr einverleibt, Eph. 3, 6.

συ-στασιαστής, οῦ, ὁ (σύν, στασιαστής), der zugleich mit Andren Aufruhr macht, der Teilnehmer an einem Aufruhr, Aufrührer, Marc. 15, 7 (t. vulg.; daf. στασιαστῶν).

συστατικός, ή, όν (συν-ίστημι), empfehlend, ἐπιστολαὶ συστατικαί, Empfehlungsbriefe, 2 Cor. 3, 1.

συ-σταυρόω, ῶ (σταυρόω), perf. pass. συνεσταύρωμαι, aor. 1 pass. συνεσταυρώθην, 1) im eigentl. S. mit kreuzigen, τινὰ τινι od. τινὰ σύν τινι, Einen mit Jemandem, Matth. 27, 44 (t. vulg. οἱ συσταυρωθέντες αὐτῷ; daf. σὺν αὐτῷ); Marc. 15, 32 (t. vulg. οἱ συνεσταυρωμένοι αὐτῷ; dafür σὺν αὐτῷ); Joh. 19, 32. — 2) übertr. von der Ertötung des alten Menschen, Röm. 6, 6 (ὁ παλαιὸς ἡμῶν ἄνθρωπος συνεσταυρώθη scilic. τῷ Χριστῷ, d. i. durch den Kreuzestod Christi ist unser alter Mensch ertötet worden, sind wir unserer Sündhaftigkeit ledig); Gal. 2, 20 (Χριστῷ συνεσταύρωμαι, d. i. der Kreuzestod Christi hat all meine früheren Gewohnheiten in mir getötet, vertilgt).

συ-στέλλω (στέλλω), aor. 1 συνέστειλα, perf. pass. συνέσταλμαι, eigentl. zusammenstellen; im N. T. 1) zusammenziehen, von der Zeit verkürzen, kurz machen, ὁ καιρὸς συνεσταλμένος ἐστίν, die Zeit ist kurz geworden, sie drängt, 1 Cor. 7, 29. — 2) mit Tüchern verhüllen, bedecken (wie es mit Leichnamen geschah, die bestattet werden sollten), zum Begräbnis bereiten, τινά, Act. 5, 6.

συ-στενάζω (στενάζω), mitseufzen, mitstöhnen, Röm. 8, 22.

συ-στοιχέω, ῶ (στοιχέω), in derselben Reihe, Linie stehen (von Soldaten); dann übertr. entsprechen, τινί, Gal. 4, 25.

συ-στρατιώτης, ου, ὁ (σύν, στρατιώτης), der Mitsoldat; uneigentl. der Mitstreiter (für die Sache Christi), Phil. 2, 25; Philem. v. 2.

συ-στρέφω (στρέφω), aor. 1 συνέστρεψα, eigentl. zusammendrehen; im N. T. 1) zusammenraffen, τί, Act. 28, 3. — 2) zusammenbringen; im Pass. zusammenkommen, Matth. 17, 22 (συστρεφομένων δὲ αὐτῶν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ; t. vulg. daf. ἀναστρεφομένων).

συστροφή, ῆς, ἡ (συ-στρέφω), das Zusammendrehen, Zusammenbringen; dann der Auflauf, Aufruhr, Act. 19, 40; συστροφὴν ποιεῖν, sich zusammenrotten, Act. 23, 12.

συ-σχηματίζω (σχηματίζω, ich gebe eine Gestalt, bilde), zugleich wonach bilden; im Pass. refl. sich wonach gestalten, sein Leben einrichten, τινί, nach etwas, Röm. 12, 2; 1 Pet. 1, 14.

Συχάρ s *Σιχάρ*.

Συχέμ, hebr. שְׁכֶם; 1) Sichem, Stadt in Samaria, am Fusse des Berges Garizim gelegen, von Abimelech zerstört, von Jerobeam wiederhergestellt und zur Hauptstadt des Landes erhoben; unter dem Kaiser Vespasian Flavia Neapolis genannt (auch schlechtweg Neapolis; dah. jetzt Nablus, Stadt mit 13 000 Einwohnern). Von Vielen wird es mit Σιχάρ identificiert; vergl. Σιχάρ. Im N. T. Act. 7, 16. — 2) Sichem, der Sohn des Chamor, ein angesehener Mann in Sichem, Act. 7, 16 (im t. vulg.). Vergl. 1 Mos. 33, 19; 34, 2 ff.

σφαγή, ῆς, ἡ (σφάζω), das Schlachten, bes. zum Zwecke der Opferung, Act. 8, 32; Röm. 8, 36 (πρόβατα σφαγῆς, die zum Schlachten bestimmten Schafe, Schlachtschafe); ἡμέρα σφαγῆς, der Schlachttag, d. i. der Tag, der das Verderben bringt, Jac. 5, 5.

σφάγιον, ίου, τό (σφαγή), das Schlachttier, Opfertier, Act. 7, 42.

σφάζω, aor. 1 ἔσφαξα, perf. pass. ἔσφαγμαι, aor. 2 pass. ἐσφάγην, 1) schlachten, zum Zwecke der Opferung, ἀρνίον, Ap. 5, 6; 12; 13, 8. — 2) abschlachten, τινά, d. i. auf gewaltsame Weise töten, 1 Joh. 3, 12; Ap. 5, 9 u. a. — 3) verwunden, κεφαλὴ ἐσφαγμένη εἰς θάνατον, tötlich verwundet, Ap. 13, 3.

σφόδρα, Adv., eigentl. Neutr. Plur.

von *σφοδρός*, heftig, dah. heftig, sehr, mit Adjectiven und Verben verbunden, Matth. 2, 10; 17, 6 u. a.

σφοδρῶς, Adv. von *σφοδρός*, heftig, dah. heftig, sehr, Act. 27, 18.

σφραγίζω (*σφραγίς*), aor. 1 *ἐσφράγισα*, perf. pass. *ἐσφράγισμαι*, aor. 1 pass. *ἐσφραγίσθην*, mit einem Siegel versehen, versiegeln, besiegeln und zwar 1) mit einem Siegel versehen, um etwas ganz sicher und fest zu schliessen, versiegeln, a) etwas ganz fest verschliessen, Matth. 27, 66 (*σφραγίσαντες τὸν λίθον μετὰ τῆς κουστωδίας*); Ap. 20, 3 (*ἔκλεισεν καὶ ἐσφράγισεν ἐπάνω αὐτοῦ*, schloss und versiegelte ihn über ihm). b) übertr. etwas in sich verschliessen, verbergen, verheimlichen, Ap. 10, 4; 22, 10 — 2) etwas mit einem Siegel versehen, um es öffentlich kenntlich zu machen, siegeln, Ap. 7, 3 (*σφραγίσωμεν — ἐπὶ τῶν μετώπων*); 4 ff. (*ἐσφραγισμένων — ἐσφραγισμένοι*); im uneigentl. Sinn durch geistige Gaben als Christi Eigentum kenntlich machen, absol., 2 Cor. 1, 22 (*σφραγισάμενος ἡμᾶς καὶ δοὺς τὸν ἀρραβῶνα κτλ.*); Eph. 1, 13 (*ἐσφραγίσθητε τῷ πνεύματι*); 4, 30 (*ἐν ᾧ* — scil. *πνεύματι — ἐσφραγίσθητε*). — 3) etwas mit einem Siegel versehen, um es damit sicher und gewiss zu machen, besiegeln; im N. T. nur im übertragnen Sinn etwas bekräftigen, gewiss machen, *τί*, Joh. 3, 33 (wo das Object in einem Satz mit *ὅτι* ausgedrückt ist); Röm. 15, 28 (*σφραγισάμενος αὐτοῖς τὸν καρπὸν τοῦτον*, wenn ich ihnen diese Frucht besiegelt, d. i. wenn ich sie dieser Frucht gewiss gemacht habe, sie ihnen sicher zugestellt habe); *τινά*, Joh. 6, 27 (*τοῦτον — ἐσφράγισεν*, den hat Gott bestätigt, scil. als den, für den er sich ausgibt).

σφραγίς, ῖδος, ἡ, das Siegel, und zwar: 1) das Siegel, mit dem etwas verwahrt, verschlossen wird, z. B. ein Buch, Ap. 5, 1; 2; 5; 6, 1 u. a. — 2) die Aufschrift des Siegels, Ap. 9, 4; übertr. 2 Tim. 2, 19. — 3) das Siegel als beglaubigendes, bekräftigendes, die Beglaubigung, Bekräftigung, Röm. 4, 11 (*σφραγῖδα τῆς δικαιοσύνης*); 1 Cor. 9, 2 (*ἡ σφραγίς μου τῆς ἀποστολῆς ὑμεῖς ἐστε*). — 4) der Siegelring, Ap. 7, 2.

σφυδρόν, οῦ, τό, gewöhnlicher *σφυρόν, οῦ, τό*, der Knöchel am Fuss, Act. 3, 7.

σφυρίς = *σπυρίς*, Matth. 16, 10; Marc. 8, 8 neben *σπυρίς* w. s.

σφυρόν s. *σφυδρόν*.

σχεδόν, Adv. (von *ἔχω, σχεῖν*), nahe; dann beinahe, fast, Act. 13, 44; 19, 26; Heb. 9, 22.

σχῆμα, ατος, τό (*ἔχω, σχεῖν*), die Haltung, das Gebahren eines Menschen (Geberde, Rede, Gestalt etc.), Phil. 2, 7; die Gestalt, die äussere Erscheinung, *τοῦ κόσμου τούτου*, 1 Cor. 7, 31.

σχίζω, fut. *σχίσω*, aor. 1 *ἔσχισα*, aor. 1 pass. *ἐσχίσθην*, 1) eigentl. spalten, zerspalten, zerreissen, *τί*, Matth. 27, 51 (*εἰς δύο*, in zwei Teile); Marc. 1, 10; Luc. 5, 36; 23, 45; Joh. 19, 24 u. a. — 2) übertr. in Parteien teilen; im Pass. sich in Parteien spalten, Act. 14, 4; 23, 7.

σχίσμα, ατος, τό (*σχίζω*), 1) eigentl. das Gespaltene, Zerrissene, der Riss, Matth. 9, 16; Marc. 2, 21. — 2) übertr. der Zwiespalt, die Uneinigkeit, Joh. 7, 43; 9, 16; 10, 19; 1 Cor. 1, 10; 11, 18; 12, 25.

σχοινίον, ίου, τό (Deminut. von *σχοῖνος*, die Binse), eigentl. der aus Binsen geflochtene Strick, dann überh. der Strick, Joh. 2, 15; Act. 27, 32.

σχολάζω (*σχολή*), aor. 1 *ἐσχόλασα*, eigentl. Musse, Zeit haben; dann 1) von Personen für etwas Zeit haben, sich einer Sache ganz widmen, *τινί*, 1 Cor. 7, 5. — 2) von Sachen, leer sein, vom Haus *σχολάζων*, leer, Matth. 12, 44.

σχολή, ῆς, ἡ, das Freisein von Arbeit, die Musse; dann die den Wissenschaften gewidmete freie Zeit; endlich der Ort, wo man sich den Wissenschaften widmet, die Schule, Act. 19, 9.

σώζω (*σῶς*, unversehrt), fut. *σώσω*, aor. 1 *ἔσωσα*, perf. *σέσωκα*, perf. pass. *σέσωσμαι* (dazu 3. pers. sing. *σέσωσται* und *σέσωται*), aor. 1 pass. *ἐσώθην*, fut. 1 pass. *σωθήσομαι*, unversehrt erhalten, d. i. 1) allgem. aus einer Gefahr erretten, *τινά*, auch *τί*, Matth. 8, 25; 14, 30; 24, 22; 27, 40; Marc. 3, 4 (*ψυχήν*, das Leben); Joh. 12, 27 (*ἐκ τῆς ὥρας ταύτης*, d. i. aus der Gefahr, die in dieser Stunde droht); Act. 27, 20; Heb. 5, 7 (*ἐκ θανάτου*); Jud. v. 5 (*κύριος λαὸν ἐκ γῆς Αἰγύπτου σώσας*, da der Herr sein Volk unversehrt aus dem Land Aegypten führte) u. a. — 2) insbes. von der Heilung der Kranken, gesund machen, *τινά*, im Pass. gesund werden, Matth. 9, 21; 22; Marc. 5, 23; 10, 52; Act. 14, 9 u. a. — 3) vorzugsweise im N. T. von der Errettung aus geistigem Elend und der Erteilung des durch Christum erworbenen Heils, so Matth. 10, 22; 19, 25; Luc. 9, 24 (*αὐτήν* scilic. *τὴν ψυχήν*); 13, 23 (*οἱ σωζόμενοι*); Joh. 3, 17; Act. 2, 47; 14, 9; 1 Cor. 1, 18 (*τοῖς μὲν ἀπολλυμένοις — τοῖς δὲ σωζομένοις*); 5, 5 (*ἵνα τὸ πνεῦμα σωθῇ ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ*); 2 Cor. 2, 15; 1 Tim. 1, 15 (*ἁμαρτωλοὺς σῶσαι*); 2 Tim. 4, 18 (*σώσει εἰς τὴν βασιλείαν αὐτοῦ* scilic. *ἐμέ*, prägnant für: er wird mich retten

und in sein Reich versetzen); Jac. 1, 21 (τὰς ψυχὰς ὑμῶν) u. a.; von der Beseitigung dessen, was an der Erlangung des messianischen Heils hindert und von der Errettung von den Strafen des jüngsten Gerichts, Matth. 1, 21 (ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν); Act. 2, 40 (ἀπὸ τῆς γενεᾶς τῆς σκολιᾶς ταύτης); Röm. 5, 9 (ἀπὸ τῆς ὀργῆς scilic. τοῦ θεοῦ); Jac. 5, 20 (σώσει ψυχὴν αὐτοῦ ἐκ θανάτου); das σώζεσθαι wird freilich erst in jenem Leben vollendet, beginnt aber schon in diesem; daraus verstehen sich Matth. 18, 11 (t. vulg. ἦλθε γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου σῶσαι τὸ ἀπολωλός); Luc. 19, 10; Joh. 12, 47; Röm. 8, 24 (τῇ γὰρ ἐλπίδι ἐσώθημεν); Eph. 2, 8 (τῇ γὰρ χάριτί ἐστε σεσωσμένοι διὰ πίστεως) u. a.

σῶμα, ατος, τό, der Leib, der Körper; 1) der Körper des Menschen, sowohl a) der Leichnam, Matth. 14, 12; 27, 58 f.; Marc. 15, 43; 45; Luc. 17, 37; 23, 52; 55 u. a., als auch b) der lebendige Körper, der Leib, Matth. 26, 12 (ἐπὶ τοῦ σώματός μου); Marc. 5, 29 (ἔγνω τῷ σώματι ὅτι ἴαται, sie fühlte im Körper etc.); 14, 8 u. a.; er ist die Gesamtheit des gliedlichen Organismus, Matth. 6, 22; 23 u. a., und steht als solche im Gegensatz zu den einzelnen Gliedern, Matth. 5, 29 f.; Röm. 12, 4 (ἐν ἑνὶ σώματι μέλη πολλά); 1 Cor. 12, 12 (τὸ σῶμα ἕν ἐστι καὶ μέλη ἔχει πολλά); 14 ff.; Jac. 3, 6 u. a. — Der Leib ist die Basis des irdischen Lebens, daher εἶναι ἐν σώματι, auf Erden leben, Heb. 13, 3; ferner 2 Cor. 5, 6 (ἐνδημοῦντες ἐν τῷ σώματι, da wir im Leibe wohnen); 8 (ἐκδημῆσαι ἐκ τοῦ σώματος); Heb. 10, 5 (σῶμα δὲ κατηρτίσω μοι); auch ist er das Organ, von dem die Fortpflanzung ausgeht, Röm. 4, 19 (κατενόησε τὸ ἑαυτοῦ σῶμα νενεκρωμένον). Das Brechen des Leibes ist die Hingabe des irdischen Lebens, vergl. Matth. 26, 26; Marc. 14, 22; Luc. 22, 19; Joh. 2, 21 (ὁ ναὸς τοῦ σώματος αὐτοῦ); Röm. 7, 4 (διὰ τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ, durch die Hingabe des Leibes Christi); 1 Cor. 11, 24; Heb. 10, 10 (διὰ τῆς προσφορᾶς τοῦ σώματος Ἰησοῦ Χριστοῦ). — Gegensätzlich steht σῶμα zu αἷμα, 1 Cor. 11, 27; zu πνεῦμα, Röm. 8, 10 (τὸ μὲν σῶμα νεκρόν — τὸ δὲ πνεῦμα ζωή κτλ.); 1 Cor. 5, 3 (ἀπὼν τῷ σώματι, παρὼν δὲ τῷ πνεύματι); 7, 34 (ἁγία καὶ τῷ σώματι καὶ τῷ πνεύματι); zu ψυχή, Matth. 6, 25 (μὴ μεριμνᾶτε τῇ ψυχῇ ὑμῶν μηδὲ τῷ σώματι ὑμῶν); 10, 28 (ἀποκτεινόντων τὸ σῶμα, τὴν δὲ ψυχὴν μὴ δυναμένων ἀποκτεῖναι); Luc. 12, 22; zu ψυχή und πνεῦμα, 1 Thess. 5, 23 (τὸ πνεῦμα καὶ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα). Belebt ist das σῶμα von dem πνεῦμα, Jac. 2, 26 (τὸ σῶμα χωρὶς πνεύματος νεκρόν ἐστιν); er ist das Werkzeug des menschlichen Geistes, 2 Cor. 5, 10 (τὰ διὰ τοῦ σώματος, scilic. πραχθέντα), und soll der Tempel des heil. Geistes sein, 1 Cor. 6, 19 (τὸ σῶμα ὑμῶν ναὸς τοῦ ἐν ὑμῖν ἁγίου πνεύματος). Demgemäss gilt es, den Leib, d. i. das gesamte leibliche Thun und Leben, Gott als Opfer darzubringen, Röm. 12, 1 (παραστῆσαι τὰ σώματα ὑμῶν θυσίαν ζῶσαν); Gott und Christus mit dem Leibe zu verherrlichen, 1 Cor. 6, 20 (δοξάσατε τὸν θεὸν ἐν τῷ σώματι ὑμῶν); Phil. 1, 20 (μεγαλυνθήσεται Χριστὸς ἐν τῷ σώματί μου). — Der Leib kann aber auch unter die Herrschaft der Sünde geraten, Röm. 6, 6 (σῶμα τῆς ἁμαρτίας, der dem Sündigen unterworfene Leib); 12 (μὴ βασιλευέτω ἡ ἁμαρτία ἐν τῷ θνητῷ ὑμῶν σώματι); Col. 2, 11 (τοῦ σώματος τῆς σαρκός, des den Antrieben des sündigen Fleisches — s. σάρξ — preisgegebenen Leibes); so auch im Zusammenhang τὰς πράξεις τοῦ σώματος, die Handlungen des vom natürlichen Trieb und nicht vom Geist beherrschten Leibes, Röm. 8, 13. — Der Leib ist nicht bloss die Basis der irdischen Existenz des Menschen, Phil. 3, 21 (τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν, der Leib, den wir in unsrer Niedrigkeit tragen); Col. 1, 22 (ἐν τῷ σώματι τῆς σαρκὸς αὐτοῦ, in dem Leibe, der aus seinem Fleisch bestand), der Träger der ψυχή — s. dies Wort — 1 Cor. 15, 44 (σῶμα ψυχικόν) und demgemäss dem Tod unterworfen, Röm. 7, 24 (ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου): er ist auch die Grundlage unsrer höhern Existenz, wie der auferstandene Heiland ein verklärtes σῶμα hat, 1 Cor. 15, 44 (σῶμα πνευματικόν); Phil. 3, 21 (σύμμορφον τῷ σώματι τῆς δόξης αὐτοῦ). 1 Cor. 15, 40 (σώματα ἐπουράνια) schreibt Paulus höchstwahrscheinlich auch den Engeln σώματα zu, wenn er nicht an die Sterne denkt, was weniger wahrscheinlich ist. — c) Ap. 18, 13 sind τὰ σώματα nach späterem griech. Sprachgebrauch die Sklaven. — 2) der Leib der Tiere, Heb. 13, 11; Jac. 3, 3; dann auch übertragen auf die Pflanzen, 1 Cor. 15, 37 f., vielleicht auch auf die Sterne v. 40 (s. oben 1 b am Schluss). — 3) im übertr. S. ist τὸ σῶμα τοῦ Χριστοῦ die christliche Kirche, die Gemeinschaft der Gläubigen, die zusammen Einem Zweck dienen und leben, wie alle Glieder des Leibes Einen Zweck verfolgen, 1 Cor. 10, 16; Eph. 1, 23; Col. 1, 24 u. a.; absolut Röm. 12, 5; 1 Cor. 10, 17; Eph. 2, 16; Col. 1, 18 u. a.; Christus als der den Zweck ihres Lebens bestimmende ist dieser Gemeinschaft Haupt, Eph. 4, 15; 5, 23; Col. 2, 19; in dem Einen Leib der Kirche wirkt der Eine Geist Christi, Eph. 4, 4 (ἓν σῶμα καὶ ἓν πνεῦμα). — 4) im Gegensatz von ἡ σκιά ist τὸ σ. das wahre Wesen einer Sache; denn der Schatten eines Körpers ist das wesenlose Bild desselben, Col. 2, 17.

σωματικός, ή, όν (σῶμα), körperlich, leiblich, σωματικῷ εἴδει, in leiblicher Gestalt, Luc. 3, 22; den Leib betreffend, ἡ σωματικὴ γυμνασία, die körperliche Uebung, 1 Tim. 4, 8. — Das Adv. σωματικῶς, leiblich d. i. in leiblicher Gestalt, uneigentl. von dem himmlischen Leibe, Col. 2, 9.

σωματικῶς s. σωματικός.

Σώπατρος, ου, ὁ, Sopater, ein Christ, Gefährte des Paulus, vielleicht derselbe, der Röm. 1, 26 Σωσίπατρος heisst, Act. 20, 4.

σωρεύω (σωρός, der Haufen), fut. σωρεύσω, perf. pass. σεσώρευμαι, aufhäufen, sammeln, τὶ ἐπί τι, Röm. 12, 20; im Pass. σωρεύεσθαι, überhäuft werden, τινί, mit etwas; trop. ἁμαρτίαις σεσωρευμένος, mit Sünden überhäuft, beschwert, 2 Tim. 3, 6.

Σωσθένης, ου, ὁ, Sosthenes; 1) ein Synagogenvorsteher zu Korinth, Act. 18, 17. — 2) ein Gefährte des Paulus, 1 Cor. 1, 1.

Σωσίπατρος, ου, ὁ, Sosipater, ein Christ, Verwandter des Paulus, Röm. 16, 21, vergl. Σώπατρος.

σωτήρ, ῆρος, ὁ (σώζω), der Retter, Erhalter, Befreier, Beglücker, in der class. Gräcität häufig von Göttern gebraucht, auch von Fürsten und um den Staat wohl verdienten Männern; im N. T. 1) von Gott, Luc. 1, 47 (ἐπὶ τῷ θεῷ τῷ σωτῆρί μου); 1 Tim. 1, 1 (κατ' ἐπιταγὴν θεοῦ σωτῆρος ἡμῶν); 2, 3; 4, 10 (ἐπὶ θεῷ ζῶντι, ὅς ἐστιν σωτὴρ πάντων ἀνθρώπων); Tit. 1, 3; 2, 10 3, 4; Jud. v. 25 (μόνῳ θεῷ σωτῆρι ἡμῶν διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν). — 2) von Christo, dem Heiland, durch den Gott die Menschheit erlöst, Luc. 2, 11; Joh. 4, 42 (ὁ σωτὴρ τοῦ κόσμου); Act. 5, 31; 13, 23; Eph. 5, 23 (σωτὴρ τοῦ σώματος, d. i. der Gemeinde); Phil. 3, 20 (ἐξ οὗ καὶ σωτῆρα ἀπεκδεχόμεθα κύριον Ἰησοῦν Χριστόν, von wo wir auch als Heiland erwarten den Herrn Jesus Christus — mit Bezug auf die Wiederkunft Christi); 2 Tim. 1, 10 (τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ); Tit. 1, 4; 2, 13; 3, 6; 2 Pet. 1, 1; 11; 2, 20; 3, 2 (ὁ κύριος καὶ σωτήρ); 18; 1 Joh. 4, 14.

σωτηρία, ίας, ἡ (σωτήρ), 1) allg. die Errettung, Erhaltung, Befreiung von Gefahren, Luc. 1, 71 (σωτηρίαν ἐξ ἐχθρῶν ἡμῶν); Act. 7, 25; 27, 34; Heb. 11, 7. — 2) in geistiger Beziehung das, was zum Heil der Seele dient, Luc. 19, 9 (σωτηρία τῷ οἴκῳ τούτῳ ἐγένετο); 2 Pet. 3, 15 (τὴν τοῦ κυρίου ἡμῶν μακροθυμίαν σωτηρίαν ἡγεῖσθε). — 3) speziell das durch Christus bereitete, das messianische Heil, das nicht bloss „Errettung von der Sündenstrafe, sondern zugleich Empfangnahme der göttlichen Segnungen und der Seligkeit ist, also der hier beginnende und im Jenseits sich vollendende Zustand der bleibenden Wohlfahrt“, und zwar a) das Heil, das die Christen schon jetzt geniessen, 2 Cor. 1, 6; 7, 10; Phil. 1, 19. — b) das Heil, das die Christen im Jenseits geniessen werden, Röm. 13, 11; 1 Thess. 5, 9; Heb. 9, 28; 1 Pet. 1, 5; 10; Ap. 12, 10. — c) allg., Luc. 1, 69 (κέρας σωτηρίας s. κέρας); 77 (γνῶσιν σωτηρίας τῷ λαῷ αὐτοῦ ἐν ἀφέσει ἁμαρτιῶν αὐτῶν); Joh. 4, 22; Act. 4, 12; 13, 26 (ὁ λόγος τῆς σωτηρίας ταύτης); 47; 16, 17 (ὁδὸν σωτηρίας); Röm. 10, 10 (στόματι δὲ ὁμολογεῖται εἰς σωτηρίαν — damit das Heil erlangt werde); 11, 11; 2 Cor. 6, 2 (ἐν ἡμέρᾳ σωτηρίας, d. i. an dem Tage, an dem dir das Heil geboten ward); Eph. 1, 13 (τὸ εὐαγγέλιον τῆς σωτηρίας ὑμῶν); Phil. 1, 28; 2, 12 (τὴν ἑαυτῶν σωτηρίαν κατεργάζεσθε); 2 Thess. 2, 13; 2 Tim. 2, 10 (ἵνα καὶ αὐτοὶ σωτηρίας τύχωσιν τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ μετὰ δόξης αἰωνίου); Heb. 1, 14 (κληρονομεῖν σωτηρίαν); 5, 9 (αἰώνιος σωτηρία); 1 Pet. 1, 9 (κομιζόμενοι — σωτηρίαν ψυχῶν); Jud. v. 3; Ap. 7, 10 (ἡ σωτηρία τῷ θεῷ ἡμῶν, d. i. bei unserm Gott ist das Heil); 19, 1 (ἡ σωτηρία — τοῦ θεοῦ ἡμῶν, d. i. das Heil, das uns zu Teil wird, gehört unserem Gott).

σωτήριος, ιον (σωτήρ), rettend, heilbringend, χάρις, Tit. 2, 11. Das subst. Neutr. τὸ σωτήριον = ἡ σωτηρία, das (messianische) Heil (vergl. σωτηρία), Luc. 3, 6 (τοῦ θεοῦ, das von Gott kommt); Act. 28, 28; Eph. 6, 17; meton. für σωτήρ, vom Messias, Luc. 2, 30.

σωφρονέω, ῶ (σώφρων), aor. 1 ἐσωφρόνησα, 1) bei gesundem, nüchternem Verstande sein, Marc. 5, 15; Luc. 8, 35; 2 Cor. 5, 13. — 2) mässig sein, seine Begierden im Zaume halten, Tit. 2, 6; 1 Pet. 4, 7. — 3) bescheiden sein in der Selbstschätzung, Gegensatz ὑπερφρονεῖν, Röm. 12, 3.

σωφρονίζω (σώφρων), zur Besonnenheit bringen, ernst ermahnen, τινά mit folg. Inf., Tit. 2, 4.

σωφρονισμός, οῦ, ὁ (σωφρονίζω), eigentl. die Ermahnung, Warnung; dann auch die Besonnenheit, Bescheidenheit, 2 Tim. 1, 7.

σωφρόνως s. σώφρων.

σωφροσύνη, ης, ἡ (σώ-φρων), 1) der gesunde, nüchterne Verstand, die Besonnenheit, Act. 26, 25 (ῥήματα σωφροσύνης). — 2) die Selbstbeherrschung, 1 Tim. 2, 9; 15.

σώ-φρων, ον (aus σάος, contr. σῶς, und φρήν), eigentl. gesundes Sinnes, besonnen; dann sich selbst beherrschend, mässig, enthaltsam, 1 Tim. 3, 2; Tit. 1, 8; 2, 2; 5. — Das Adv. σωφρόνως, nüchtern, mässig, enthaltsam, Tit. 2, 12.

T.

Ταβέρναι, ῶν, αἱ, vollständig *τρεῖς ταβέρναι* (lat. tres tabernae), Tres Tabernae, Name eines Gasthauses an der appischen Strasse, zwischen Rom und Forum Appii; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Forum Appii. Im N. T. Act. 28, 15.

Ταβιθά, ἡ, indecl., aram. טַבְיְתָא, die Gazelle, Tabitha, eine Christin zu Joppe, Act. 9, 36; 40.

τάγμα, ατος, τό (τάσσω), das Geordnete, bes. eine geordnete Menge von Soldaten, die Abteilung, der Einer angehört, ἕκαστος ἐν τῷ ἰδίῳ τάγματι, jeder an seiner Stelle, 1 Cor. 15, 23.

τακτός, ή, όν (τάσσω), geordnet, angeordnet; dah. festgesetzt, bestimmt, ἡμέρα, Act. 12, 21.

ταλαιπωρέω, ῶ (ταλαί-πωρος), aor. 1 ἐταλαιπώρησα, eigentl. starke Arbeiten, körperliche Anstrengungen aushalten; dann sich elend, unglücklich fühlen, Jac. 4, 9.

ταλαιπωρία, ίας, ἡ (ταλαί-πωρος), eigentl. die starke, mühselige Arbeit; dann das Elend, Mühsal, Unglück, im Sing. und im Plur., Röm. 3, 16; Jac. 5, 7.

ταλαί-πωρος, ον (St. ταλ-, ἔτλην, τλῆναι, ertragen, dulden, und πῶρος, die Verhärtung, Schwiele), eigentl. schwere, mühselige Arbeiten ertragend; dann Mühsal, Drangsal, Elend erduldend, unglückselig, Röm. 7, 24; Ap. 3, 17.

ταλαντιαῖος, αία, αῖον (τάλαντον), so schwer wie ein Talent, Ap. 16, 21.

τάλαντον, ου, τό (St. ταλ-, ἔτλην, τλῆναι, tragen), eigentl. die Wage, dann das Gewogene, und zwar ein bestimmtes Handelsgewicht (Pfund), das bei den verschiedenen Völkern des Altertums und zu den verschiedenen Zeiten sich nicht gleich blieb; endlich eine bestimmte jenem Gewicht entsprechende Summe Geldes, das Talent, dessen Wert gleichfalls sehr verschieden war. Am gebräuchlichsten war das attische Talent (zu 60 Minen und 6000 Drachmen, etwa 4715 Mark unseres Geldes); ausserdem gab es ein äginetisches, euböisches Talent u. a. Im N. T. denkt man an das syrische Talent, das nahezu 1000 M. beträgt; Matth. 18, 24; 25, 15; 16; 20; 22; 24; 25; 28.

ταλιθά, aram. טַלְיְתָא, Mädchen, Mägdlein (griech. κοράσιον), Marc. 5, 41.

ταμεῖον, είου, τό (richtiger ταμιεῖον, von ταμιεύω, vergl. *Winer* Gr. p. 90), 1) die Vorratskammer, Luc. 12, 24. — 2) ein Gemach im Inneren des Hauses, die Kammer, Matth. 6, 6; 24, 26; Luc. 12, 3.

τανῦν s. *νῦν.*

τάξις, εως, ἡ (τάσσω), das Ordnen, Stellen in Reih und Glied (von Soldaten), dann die Ordnung, bes. in der Reihe; dah. 1) die Reihe, Reihenfolge (innerhalb deren in bestimmten Zeiträumen abgewechselt wird), Luc. 1, 8. — 2) die gute, löbliche Ordnung, κατὰ τάξιν, ordentlich, 1 Cor. 14, 40; die Ordnung in der Lebensweise, Zucht, Col. 2, 5. — 3) der Platz, den Jemand in einer Reihe einnimmt; da dieser Platz bedingt ist durch das, was der Betreffende ist und leistet, bezeichnet τάξις die Art und Weise eines Menschen; κατὰ τὴν τάξιν Μελχισεδέκ, nach der Art des Melchisedek, Heb. 5, 6 u. a.; vergl. hierzu *Grimm* Clavis N. T. u. τάξις.

ταπεινός, ή, όν, niedrig, zunächst vom Ort; dann übertr. 1) vom Stand, im Gegens. zu den Mächtigen und Reichen, Luc. 1, 52 (οἱ ταπεινοί; Gegens. οἱ δυνάσται); Röm. 12, 16 (τὰ ταπεινά, vergl. συναπάγω); Jac. 1, 9. — 2) niedergedrückt, betrübt, 2 Cor. 7, 6. — 3) demütig, Matth. 11, 29 (τῇ καρδίᾳ); 2 Cor. 10, 1; Jac. 4, 6; 1 Pet. 5, 5.

ταπεινοφροσύνη, ης, ἡ (ταπεινό-φρων), die Demut, Act. 20, 19; Eph. 4, 2; Phil. 2, 3; Col. 3, 12; 1 Pet. 5, 5; die falsche, geheuchelte Demut, Col. 2, 18; 23.

ταπεινό-φρων, ον (ταπεινός, φρήν), demütig, 1 Pet. 3, 8 (t. vulg. φιλόφρονες).

ταπεινόω, ῶ (ταπεινός), fut. ταπεινώσω, aor. 1 ἐταπείνωσα, aor. 1 pass. ἐταπεινώθην, fut. 1 pass. ταπεινωθήσομαι, 1) im Act., a) eigentl. niedrig machen, erniedrigen, τί, Luc. 3, 5 (πᾶν ὄρος καὶ βουνὸς ταπεινωθήσεται). — b) übertr., α) Jemandem eine niedrigere, geringere Stellung anweisen, ihn Anderen nachstellen, τινά, Matth. 23, 12; Luc. 14, 11; 18, 14. β) beschämen, τινά, 2 Cor. 12, 21. γ) ταπεινῶ ἐμαυτόν, ich erniedrige mich selbst, d. i. αα) ich bin demütig, d. h. ich führe ein einfaches, bescheidenes Leben, 2 Cor. 11, 7. ββ) ich steige in eine niedrigere, geringere Stellung herunter, Phil. 2, 8. γγ) ich denke bescheiden von mir, Matth. 18, 4; 23, 12; Luc. 14, 11; 18, 14. — 2) im Pass. übertr., a) gering leben (der Not sich fügend), Phil. 4, 12. — b) ταπεινοῦσθαι ἐνώπιον κυρίου, sich vor Gott demütigen, d. i. seine Schwächen und Fehler erkennen, Jac. 4, 10. — c) ὑπὸ τὴν χεῖρά τινος, sich unter Jemandes Hand demütigen, d. i. sich demütigen Sinnes der Gewalt Jemandes unterwerfen, 1 Pet. 5, 6.

ταπείνωσις, εως, ἡ (ταπεινόω), die Erniedrigung, Niedrigkeit; im N. T. 1) die niedrigen, geringen Verhältnisse, in denen sich Jemand befindet, der niedrige, unbedeutende

Zustand, Luc. 1, 48; Act. 8, 33; Phil. 3, 21 (τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν, der Leib unserer Erniedrigung, d. i. der Leib, mit dem wir als niedrige, geringfüge und hinfällige Menschen in diesem Leben bekleidet sind). — 2) die Demut, Jac. 1, 10.

ταράσσω, aor. 1 ἐτάραξα, perf. pass. τετάραγμαι, aor. 1 pass. ἐταράχθην, 1) eigentl. aufrühren, durcheinander rühren, τὸ ὕδωρ, Joh. 5, 4; 7 — 2) übertr. Jemanden aus der ruhigen Verfassung des Gemüts herausreissen, daher a) Jemanden verwirren, in Furcht und Schrecken, auch in Schmerz und Kummer versetzen, τινά und τὴν καρδίαν od. ψυχήν τινος, Matth. 2, 3; 14, 26; Marc. 6, 50; Luc. 1, 12; Joh. 11, 33 (ἐτάραξεν ἑαυτόν, er kam in Unruhe); 12, 27 (ἡ ψυχή μου τετάρακται, meine Seele ist erschüttert, betrübt); 13, 21 (ἐταράχθη τῷ πνεύματι, er ward betrübt im Geist); 14, 1 (μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία, euer Herz lasse sich nicht ängstigen); 27; 1 Pet. 3, 14. — b) Jemanden irre machen, mit Zweifeln erfüllen, τινά, Act. 15, 24 (λόγοις); Gal. 1, 7; 5, 10. — c) aufwiegeln, τὸν ὄχλον od. τοὺς ὄχλους, Act. 17, 8; 13 (ἦλθον κἀκεῖ σαλεύοντες καὶ ταράσσοντες τοὺς ὄχλους; t. vulg. ἦλθον κἀκεῖ σαλεύοντες τοὺς ὄχλους).

ταραχή, ῆς, ἡ (ταράσσω), 1) die Aufrührung, im eigentl. S., τοῦ ὕδατος, Joh. 5, 4. — 2) übertr. im Plur. ταραχαί, die Bestürzung, der Schrecken, Marc. 13, 8 (im t. vulg.).

τάραχος, ου, ὁ (ταράσσω), 1) die Bestürzung, Act. 12, 18. — 2) der Aufruhr, Aufstand, Act. 19, 23.

Ταρσεύς, έως, ὁ (Ταρσός), der Einwohner von Tarsus, Act. 9, 11; 21, 39.

Ταρσός, οῦ, ἡ (in der Profangräcität auch Ταρσοί, ῶν, αἱ, da die Stadt durch den Cydnus in zwei Teile geteilt war), Tarsus, die volkreiche Hauptstadt Ciliciens, am Meere gelegen, berühmt wegen der wissenschaftlichen Bildung seiner Einwohner und als Geburtsort des Paulus. Die Stadt stand unter römischer Oberhoheit und schickte im Krieg den Römern Hülfstruppen, genoss aber sonst, obwohl sie keine römische Kolonie war, wertvolle Freiheiten, die sie zum Teil Antonius verdankte; sie hatte eigene Jurisdiction und war ohne römische Besatzung. Jetzt Tarso, unbedeutende Stadt. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Tarsus und unter Bürgerrecht. Im N. T. Act. 9, 30; 11, 25; 22, 3.

ταρταρόω, ῶ (τάρταρος), aor. 1 ἐταρτάρωσα, in den Tartarus stürzen, d. i. in einen finstren, schaurigen Abgrund, in dem, wie die Griechen glaubten, die Gottlosen ihre Strafe verbüssten (entsprechend der γέεννα der Juden); dann auch im Tartarus als Gefangenen festhalten, τινὰ σειραῖς ζόφου, 2 Pet. 2, 4.

τάσσω, aor. 1 ἔταξα, perf. τέταχα, perf. pass. τέταγμαι, eigentl. stellen, aufstellen; dah. 1) im Act., a) einsetzen, anordnen, αἱ ἐξουσίαι ὑπὸ τοῦ θεοῦ τεταγμέναι εἰσίν, Röm. 13, 1; bestimmen, τινὰ εἴς τι, Act. 13, 48. — b) auftragen, τινί τι, Act. 22, 10. — c) τινὰ ὑπό τινα, Einen Jemandem unterordnen, Luc. 7, 8. — d) ἑαυτὸν εἰς διακονίαν τινί, sich dem Dienste Jemandes widmen, 1 Cor. 16, 15. — e) anordnen, befehlen, mit folg. Acc. c. inf., Act. 15, 2. — 2) im Med., a) von sich aus anordnen, befehlen, τινί, Matth. 28, 16 (ἐπορεύθησαν — εἰς τὸ ὄρος, οὗ ἐτάξατο αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς scilic. πορεύεσθαι). — b) verabreden, ἡμέραν, Act. 28, 23.

ταῦρος, ου, ὁ, der Stier, Matth. 22, 4; Act. 14, 13; Heb. 9, 13; 10, 4.

ταὐτά, Krasis für τὰ αὐτά, w. s., κατὰ ταὐτά, auf dieselbe Weise, ebenso, Luc. 6, 23; 26; 17, 30 (an welchen Stellen auch κατὰ ταῦτα gelesen wird); 1 Thess. 2, 14 (t. vulg. ταὐτά, daf. τὰ αὐτά, das nämliche).

ταφή, ῆς, ἡ (θάπτω), das Begräbnis, Matth. 27, 7.

τάφος, ου, ὁ (θάπτω), das Grab, Matth. 23, 27; 29; 27, 61; 64; 66; 28, 1; bildl. τάφος ἀνεῳγμένος ὁ λάρυγξ αὐτῶν zur Bezeichnung von Worten, die Andren Verderben bringen, Röm. 3, 13.

τάχα, Adv. (ταχύς), eigentl. schnell, dann vielleicht, wohl, Röm. 5, 7; Philem. v. 15.

ταχέως s. ταχύς.

ταχινός, ή, όν (ταχύς), schnell, nahe bevorstehend, 2 Pet. 1, 14; 2, 1.

τάχιον s. ταχύς.

τάχιστα s. ταχύς.

τάχος, ους, τό, die Schnelligkeit, ἐν τάχει adv., 1) schnell, Act. 12, 7 u. a. — 2) bald, Luc. 18, 8 u. a.

ταχύ s. ταχύς.

ταχύς, εῖα, ύ, schnell, εἰς τὸ ἀκοῦσαι, schnell zum Hören, d. i. stets dazu bereit, Jac. 1, 19. — Adv. 1) im Positiv, a) ταχέως, α) schnell, Luc. 14, 21; 16, 6; Joh. 11, 31 u. a. β) allzuschnell, übereilt, 2 Thess. 2, 2; 1 Tim. 5, 22. — b) ταχύ, α) schnell, Matth. 5, 25; 28, 7; 8 u. a. β) sogleich, Marc. 9, 39. — 2) im Compar. τάχιον (st. θᾶσσον, vergl. *Winer* Gr. p. 67), schneller, wobei das Verglichene mitunter zu ergänzen ist, Joh. 13, 27 (scilic. als du dir vorgenommen zu haben scheinst); 20, 4; 1 Tim. 3, 14 (scilic. als es den Anschein hat; daf. auch ἐν τάχει); Heb. 13, 19 (scilic. als dies wohl sonst der Fall wäre); 23 (sci-

lic. als ich abreise). — 3) im Superl. *τάχιστα,* am schnellsten, *ὡς τάχιστα,* so schnell als möglich, Act. 17, 15.

τέ, enklitisches Bindewort (aus *τῇ,* wie, entstanden), und, von *καί* unterschieden wie que von et; vergl. *Winer* Gr. p. 404: „Der Unterschied zwischen *καί* und *τε* ist der, dass jenes schlechthin verknüpfend (Gleichartiges), letzteres anknüpfend (Hinzutretendes) ist; *καί* conjungit, *τέ* adjungit sagt Herm., womit vergl. *Klotz* Devar. II, 744; daher *τέ* mehr ein inneres (logisches) Verhältnis, *καί* mehr ein äusserliches bezeichnet.“ Im Allgemeinen fügt *τέ* das weniger Wichtige an, indem regelmässig durch dasselbe etwas aus dem Vorhergehenden Herfliessendes, durch es Bedingtes, in ihm gewissermassen schon Enthaltenes angeknüpft wird. Am häufigsten ist *τέ* im N. T. in der Apostelgeschichte und im Hebräerbrief; im Ev. Joh. und Matth. findet es sich dagegen nur drei oder vier Mal, in manchen Briefen gar nicht. Häufig schwankt die Lesart zwischen *τέ* und *δέ* (Matth. 23, 6; Act. 3, 10; 4, 14; 8, 1; 6 u. a.). Die Stellung anlangend gilt die Regel, dass *τέ* nach dem Wort zu stehen hat, das mit einem anderen in Parallele gesetzt wird (vergl. *Winer* Gr. p. 520); doch wird im N. T. in dieser Hinsicht freier verfahren. Man unterscheidet 1) *τέ* allein, und, verbindet Teile eines Satzes, Matth. 28, 12; Act. 2, 33; 28, 23; Heb. 1, 3 u. a., oder Sätze, Act. 2, 37; 4, 13; 33; 17, 5 u. a. — 2) *τέ* in Verbindung mit anderen Partikeln, a) *τέ — καί, τὲ καί,* sowohl — als auch, nicht nur — sondern auch, verbindet Teile eines Satzes, Matth. 22, 10; Luc. 2, 16 (*τήν τε Μαριὰμ καὶ τὸν Ἰωσήφ* — der Artikel wird nach *καί* wiederholt, vergl. dagegen Act. 13, 1); 21, 11; 23, 12; Act. 9, 2; 13, 1 (*ὅ τε Βαρνάβας καὶ Συμεών* — der Artikel wird nach *καί* nicht wiederholt, vergl. dagegen Luc. 2, 16); 15, 9; 21, 28 (*ἔτι τε καί*); 24, 3; 25, 23 (*σύν τε τοῖς χιλιάρχοις καὶ ἀνδράσι* — die Präposition wird nach *καί* nicht wiederholt, vergl. dagegen Phil. 1, 7); 26, 22 (*ὧν τε οἱ προφῆται ἐλάλησαν — καὶ Μωσῆς* — wo die Stellung von *τέ* vor *οἱ προφῆται* auffallend ist); 28, 23; Röm. 1, 16; Phil. 1, 7 (*ἔν τε τοῖς δεσμοῖς μου καὶ ἐν τῇ ἀπολογίᾳ*; t. vulg. *καὶ τῇ ἀπολογίᾳ*; in der ersten Lesart wird die Präposition nach *καί* wiederholt, vergl. dagegen Act. 25, 23); Heb. 5, 14 u. a.; *τέ — καί — καί,* Act. 5, 24; 1 Cor. 1, 30 u. a.; *τέ — καί* verbindet Sätze, Act. 16, 26 (t. vulg. *ἀνεῴχθησάν τε — καί — ἀνέθη*; daf. *ἠνοίχθησαν δέ — καί — ἀνέθη*); ebenso *τέ — καί — καί,* Act. 2, 3 (im t. vulg.). — b) *τέ — δέ,* und — aber, Act. 19, 2 (*εἰπέν τε — οἱ δὲ εἶπον*; t. vulg. *εἶπε — οἱ δὲ εἶπον*); 3; 22, 28. — c) *τέ — τέ,* wie — so, dient dazu, Begriffe oder Sätze in Parallele zu setzen, Act. 2, 46; 16, 11; 12; 17, 4; 26, 10 (im t. vulg. fehlt das erste *τέ*); 16; Heb. 6, 2; *τὲ καί — τέ,* Act. 9, 15; *τὲ καί — τέ — καί,* Act. 26, 20; *μήτε — μήτε — τέ,* Act. 27, 20; *ἐάν τε — ἐάν τε* s. *ἐάν.* — d) *τέ — γάρ,* denn auch, denn ja, Röm. 1, 26; 7, 7; 14, 8 (*ἐάν τε γάρ — ἐάν τε,* denn sei es dass — sei es); 2 Cor. 10, 8 (*ἐάν τε γὰρ καί,* denn wenngleich auch); Heb. 2, 11 (*τὲ γάρ — καί*).

τεῖχος, ους, τό, die Mauer, bes. die Stadtmauer, Act. 9, 25; 2 Cor. 11, 33; Heb. 11, 30 u. a.

τεκμήριον, ίου, τό (*τεκμαίρω,* beweisen, von *τὸ τέκμαρ,* das Kennzeichen), das Zeichen, Merkmal, dann der Beweis aus untrüglichen Kennzeichen, Act. 1, 3.

τεκνίον, ίου, τό (Deminut. von *τέκνον*), das Kindlein, häufig als zärtliche Anrede gebraucht, bes. im Plur., Joh. 13, 33; Gal. 4, 19 (im t. vulg.; daf. *τέκνα*); 1 Joh. 2, 1; 12; 28; 3, 7; 18; 4, 4; 5, 21.

τεκνογονέω, ῶ (*τεκνο-γόνος,* Kinder zeugend, gebärend, von *τέκνον* und St. *γεν-*), Kinder zeugen, gebären, 1 Tim. 5, 14.

τεκνογονία, ίας, ἡ, die Kindererzeugung, das Kindergebären, 1 Tim. 2, 15.

τέκνον, ου, τό (*τίκτω,* aor. 2 *ἔτεκον*), das Erzeugte, Geborene, das Kind; 1) im eigentl. S. das Kind, ohne Unterschied des Geschlechtes, Marc. 13, 12; Luc. 1, 7; Röm. 9, 8 (*τὰ τέκνα τῆς σαρκός,* die Kinder nach der natürlichen Abstammung) u. a.; insbes. der Sohn, Matth. 21, 28; Act. 21, 21; Ap. 12, 5; in zärtlicher Anrede, Matth. 21, 28; Luc. 2, 48; 15, 31; im Plur. häufig die Nachkommen, Matth. 2, 18; 3, 9; Luc. 3, 8; Act. 2, 39; 13, 32. — 2) uneigentl., a) der Voc. in zärtlicher Anrede, mein Sohn, d. i. mein Theurer, Geliebter, Matth. 9, 2; Marc. 2, 5; 10, 24. — b) emphatisch steht *τέκνα* für Kinder od. Nachkommen im wahren Sinn, Joh. 8, 39; Röm. 9, 7; 8 (*τῆς ἐπαγγελίας,* Nachkommen vermöge der Verheissung); Gal. 4, 28 (*ἐπαγγελίας τέκνα*); 1 Pet. 3, 6. — c) nach hebr. Vorstellungsweise ist *τέκνον* der geistige Sohn seines Lehrers, bes. auch in zärtlicher Anrede, 1 Cor. 4, 17 (*μου τέκνον — ἐν κυρίῳ*); Gal. 4, 19 (*τέκνα μου*; t. vulg. *τεκνία μου*); 1 Tim. 1, 2 (*ἐν πίστει*); 18; 2 Tim. 1, 2; 2, 1; Tit. 1, 4 (*κατὰ κοινὴν πίστιν*); Philem. v. 10; 3 Joh. v. 4. — d) die Söhne einer Stadt, d. i. ihre Einwohner, Matth. 23, 37; Gal. 4, 25 u. a. — e) *τέκνα τοῦ θεοῦ,* Kinder Gottes, d. i. die, die Gott besonders lieb und angenehm sind, heissen im A. T. die Israeliten, im N. T. diejenigen, denen Gott das messiani-

sche Heil zugedacht hat, und die, die vom Geiste Gottes getrieben werden, Joh. 11, 52; Röm. 8, 16; 17; 21; 9, 8; Eph. 5, 1; Phil. 2, 15; bei Johannes sind es die ἐκ θεοῦ γεννηθέντες (vergl. γεννάω), Joh. 1, 12; 13; 1 Joh. 3, 1; 2; 3, 10; 5, 2. — f) τέκνα τοῦ διαβόλου, Kinder des Teufels, sind die, die vom Teufel getrieben sind und in ihrer Gesinnung und ihrem Wandel des Teufels Wesen ausdrücken, 1 Joh. 3, 10. — g) nach hebr. Ausdrucksweise wird τέκνον von demjenigen gebraucht, zu dem etwas in Beziehung steht, der eine Tugend oder ein Laster an sich hat, dem ein Schicksal zu Teil geworden ist; alsdann steht τέκνον mit dem Gen. des betr. abstracten Substantivs, Matth. 11, 19 (τέκνα τῆς σοφίας, Menschen, die gleichsam von der Weisheit aufgezogen sind, weise Menschen); Luc. 7, 35; Eph. 2, 3 (τέκνα τῆς ὀργῆς, die dem Zorn anheimfallen); 5, 8 (τέκνα τοῦ φωτός, die das Licht lieben); 1 Pet. 1, 14 (τέκνα ὑπακοῆς, gehorsame Menschen); 2 Pet. 2, 14 (κατάρας τέκνα, Menschen, die dem Fluch anheimfallen); vergl. *Winer* Gr. p. 223 f.

τεκνοτροφέω, ῶ (τεκνο-τρόφος, aus τέκνον und τρέφω), aor. 1 ἐτεκνοτρόφησα, Kinder erziehen, 1 Tim. 5, 10.

τέκτων, ονος, ὁ (St. τεκ-, verwandt mit τεύχω, τέχνη), eigentl. der Hervorbringer; dann der Zimmermann, Matth. 13, 55; Marc. 6, 3.

τέλειος, εία, ειον (τέλος), 1) von Sachen vollständig, vollkommen, d.i. das, woran nichts fehlt, Heb. 9, 11 (τελειοτέρα σκηνή); Jac. 1, 4 (ἔργον); 17 (δώρημα); 25 (νόμος); 1 Joh. 4, 18 (ἀγάπη); das subst. Neutr. τὸ τέλειον, der vollkommene Zustand der Welt (nach Christi Wiederkunft), 1 Cor. 13, 10; der vollkommene Zustand des Menschen in sittlicher Hinsicht, Röm. 12, 2. — 2) von Personen, a) vollkommen ausgewachsen, daher reif am Verstand, 1 Cor. 14, 20 (τέλειοι ταῖς φρεσί); Eph. 4, 13 (μέχρι καταντήσωμεν — εἰς ἄνδρα τέλειον, bis wir zur vollen Mannheit gelangen, d. i. zu der Erkenntnis, wie sie ein reifer Mann hat); Heb. 5, 14; οἱ τέλειοι, die Gereiften, d. i. die für göttliche Dinge das nötige Mass von Einsicht besitzen, 1 Cor. 2, 6. — b) (moralisch) vollkommen, Matth. 5, 48; 19, 21; Phil. 3, 15; Col. 1, 28 (ἄνθρωπον τέλειον ἐν Χριστῷ); 4, 12; Jac. 1, 4; 3, 2; von Gott, Matth. 5, 48. — Das Adv. τελείως, vollkommen, völlig, ganz und gar, 1 Pet. 1, 13.

τελειότερος, έρα, ερον s. τέλειος.

τελειότης, τητος, ἡ (τέλειος), die Vollkommenheit, im moralischen S., Col. 3, 14 (σύνδεσμος τῆς τελειότητος, vergl. σύνδεσμος); die Gereiftheit, Reife des Verstandes, der Erkenntnis (vgl. τέλειος 2 a), Heb. 6, 1.

τελειόω, ῶ (τέλειος), aor. 1 ἐτελείωσα, perf. τετελείωκα, perf. pass. τετελείωμαι, aor. 1 pass. ἐτελειώθην, vollkommen machen; 1) im Act., a) vollenden, zum Ende führen, τί, τὸν δρόμον, Act. 20, 24; τὸ ἔργον, Joh. 4, 34; 5, 36; 17, 4; τὰς ἡμέρας, Luc. 2, 43; von Aussprüchen, die mit Erfolg gekrönt werden, τὴν γραφήν, Joh. 19, 28. — b) zur Vollendung bringen, d.i. etwas oder Jemanden zu dem ihm bestimmten Ziele hinführen, οὐδέν, Heb. 7, 19; τινά, Heb. 2, 10; 5, 9; 7, 28; insbes. von dem Ziele der Vollendung, d. i. der himmlischen Seligkeit, zu dem die Gläubigen geführt werden, Heb. 11, 40; 12, 23; Jemanden dem Ziele der Vollendung entgegenführen, Heb. 9, 9 (κατὰ συνείδησιν); 10, 1; 14. — c) etwas vervollständigen, vollkommen machen dadurch, dass das Fehlende zugefügt wird, τί, 2 Cor. 12, 9 (ἡ γὰρ δύναμίς μου ἐν ἀσθενείᾳ τελειοῦται [im t. vulg., daf. τελεῖται], meine Macht zeigt sich am kräftigsten, wirksamsten); Jac. 2, 22 (ἐκ τῶν ἔργων ἡ πίστις ἐτελειώθη, durch die Werke ist der Glaube vollständig geworden); 1 Joh. 2, 5; 4, 12; 17. — 2) im Perf. Pass. τετελείωμαι, ich bin vollkommen, habe den Zustand (moralischer) Vollkommenheit erreicht, Phil. 3, 12; ἐν ἀγάπῃ, 1 Joh. 4, 18; ἵνα ὦσι τετελειωμένοι εἰς ἕν, damit sie vollkommen und dadurch eins seien, Joh. 17, 23. — 2) im Med. τελειοῦμαι, ich vollende, verrichte das Meinige, komme damit zu Stande, Luc. 13, 32.

τελείως s. τέλειος am Ende.

τελείωσις, εως, ἡ (τελειόω), das Vollenden, Vollbringen, die Ausführung (göttlicher Verheissungen), Luc. 1, 45; die Vollkommenheit, Vollendung (vgl. τελειόω 1 b), Heb. 7, 11.

τελειωτής, οῦ, ὁ (τελειόω), der Vollender, τῆς πίστεως, von Christo, der im Glauben den Gipfel der Vollkommenheit erreicht hat, Heb. 12, 2.

τελεσφορέω, ῶ (τελεσ-φόρος, zum Ende, Ziele bringend, aus τέλος und φέρω), zum Ende führen; dah. zur Reife bringen, scilic. καρπούς, Luc. 8, 14.

τελευτάω, ῶ (τελευτή), aor. 1 ἐτελεύτησα, perf. τετελεύτηκα, eigentl. vollenden, vollbringen, bes. βίον, das Leben endigen; dann intr. sterben, Matth. 2, 19; 9, 18 u. a.; θανάτῳ τελευτάτω, der soll ohne Nachsicht getötet werden, Matth. 15, 4; Marc. 7, 10.

τελευτή, ῆς, ἡ (τελέω), das Ende, bes. des Lebens, der Tod, Matth. 2, 15.

τελέω, ῶ (τέλος), aor. 1 ἐτέλεσα, perf. τετέλεκα, perf. pass. τετέλεσμαι, aor. 1 pass.

ἐτελέσθην, 1) zu Ende führen, vollenden, beendigen, a) τί, Matth. 19, 1 (τοὺς λόγους); 13, 53 (τὰς παραβολάς); 2 Tim. 4, 7 (τὸν δρόμον) u. a. — b) τὰς πόλεις τελεῖν, fertig werden mit den Städten, d. i. auf der Flucht sie alle durchziehn, Matth. 10, 23. — c) mit dem Part. eines Verbs, etwas gänzlich, vollends, bis ans Ende thun, ἐτέλεσε διατάσσων, als er zu Ende war mit seiner Verordnung, Matth. 11, 1. — d) im Pass. von der Zeit, ablaufen, Ap. 20, 3; 5; 7. — 2) vollständig verrichten, genau nach dem Befehl ausführen, vollbringen, τί, Luc. 2, 39 (πάντα κατὰ τὸν νόμον κυρίου); 12, 50 (τὸ βάπτισμα); 18, 31 (πάντα τὰ γεγραμμένα); 22, 37 (τοῦτο τὸ γεγραμμένον δεῖ τελεσθῆναι ἐν ἐμοί, muss an mir in Erfüllung gehn); Joh. 19, 28 (πάντα τετέλεσται — nämlich was er nach Gottes Ratschluss leiden musste); 30; Act. 13, 29; Ap. 10, 7 (τὸ μυστήριον); 11, 7 (τὴν μαρτυρίαν); 15, 1; 17, 17 (τοὺς λόγους τοῦ θεοῦ); νόμον, genau befolgen, erfüllen, Röm. 2, 27; Jac. 2, 8; ἐπιθυμίαν, befriedigen, Gal. 5, 16. — 3) = τελειόω, etwas vollständig machen dadurch, dass das Fehlende ergänzt wird; im Pass. ἡ γὰρ δύναμις ἐν ἀσθενείᾳ τελεῖται, d. i. sie zeigt sich am kräftigsten, wirksamsten, 2 Cor. 12, 9 (t. vulg. τελειοῦται). — 4) bezahlen, τί, Matth. 17, 24 (τὰ δίδραχμα); Röm. 13, 6 (φόρους).

τέλος, ους, τό, 1) das Ende, von der Zeit; a) gewöhnlich mit dem Gen. dessen, was ein Ende nimmt, der aber zuweilen auch aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist, Matth. 24, 6 (οὔπω ἐστὶν τὸ τέλος, d. i. das Ende dessen, was man bis zur Wiederkunft des Messias durchmachen muss); 14; Marc. 13, 7; Luc. 1, 33 (τῆς βασιλείας); 21, 9; 1 Cor. 10, 11 (τὰ τέλη τῶν αἰώνων); 15, 24 (εἶτα τὸ τέλος, d. i. das Ende dessen, was in den letzten Zeiten zur Durchführung der Gottesherrschaft geschehen soll); 2 Cor. 3, 13 (τοῦ καταργουμένου); Heb. 7, 3 (ζωῆς); 1 Pet. 4, 7 (πάντων τὸ τέλος, das Ende von allem d. i. dieser Welt); τὸ δὲ τέλος, endlich, 1 Pet. 3, 8; in Verbindung mit Präpositionen: α) ἄχρι τέλους, bis zum Ende, Heb. 6, 11; Ap. 2, 26. β) εἰς τέλος, zum Ende, 1 Thess. 2, 16 (ἔφθασεν δὲ ἐπ' αὐτοὺς ἡ ὀργὴ εἰς τέλος, d. i. um ihnen ein Ende zu machen, sie zu vernichten); zuletzt, Luc. 18, 5; Joh. 13, 1; bis ans Ende, Matth. 10, 22; 24, 13; Marc. 13, 13. γ) ἕως τέλους, 1 Cor. 1, 8; 2 Cor. 1, 13 und δ) μέχρι τέλους, Heb. 3, 6; 14, bis zum Ende. — b) τέλος ἔχειν, ein Ende nehmen, untergehn, Marc. 3, 26; in Erfüllung gehn (von Weissagungen), Luc. 22, 37. — c) τέλος steht für den, der das Ende bringt, τέλος — νόμου Χριστός, Röm. 10, 4. — 2) der letzte Teil, das Letzte, Ap. 1, 8 (t. vulg. ἐγώ εἰμι τὸ Α καὶ τὸ Ω, ἀρχὴ καὶ τέλος, d. i. der Ewige; daf. ἐγώ εἰμι τὸ ἄλφα καὶ τὸ ω); 21, 6; 22, 13. — 3) das Ende, d. i. der Ausgang einer Sache, Matth. 26, 58; mit einem Gen. der Sache, Heb. 6, 8; 1 Pet. 1, 9; das letzte Schicksal, das etwas zur Folge hat, Röm. 6, 21; 22; mit dem Gen. der Pers. zur Bezeichnung des von jenem Schicksal Betroffenen, 2 Cor. 11, 15; Phil. 3, 19; 1 Pet. 4, 17; mit dem Gen. der Pers. zur Bezeichnung des Urhebers jenes Schicksales, κυρίου, Jac. 5, 11. — 4) der Zweck, der Hauptzweck, 1 Tim. 1, 5. — 5) der Zoll, Matth. 17, 25; Röm. 13, 7.

τελ-ώνης, ου, ὁ (τέλος, der Zoll, ὠνέομαι, kaufen), eigentl. der die Zölle vom Staat gekauft, d. i. gepachtet hat, der Zollpachter, publicanus; dann der Zolleinnehmer oder Zöllner. Es waren dies Leute teils röm. Abkunft, teils Eingeborene, die von den röm. Rittern, die die Zölle gepachtet hatten, den Zollpachtern, zur Eintreibung der Abgaben und Zölle angestellt waren (portitores, vectigalium exactores). Wegen ihrer vielfältigen Betrügereien, ihrer Habsucht und Rücksichtslosigkeit waren sie allenthalben verachtet und verhasst und wurden oftmals Räubern fast gleichgestellt. Insbesondere waren in Palästina die Zöllner Gegenstand der Verachtung, da an sich schon die Erhebung von Steuern seitens einer fremden Macht von dem auserwählten Volk als etwas Unerträgliches betrachtet wurde. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Zoll, Zöllner. Im N. T. Matth. 5, 46; 9, 10 (τελῶναι καὶ ἁμαρτωλοί); 11; 18, 17 (ὁ ἐθνικὸς καὶ ὁ τελώνης); 21, 31 (οἱ τελῶναι καὶ αἱ πόρναι) u. a.

τελώνιον, ίου, τό (τελ-ώνης), der Ort, wo der Zolleinnehmer den Zoll erhebt, das Zollhaus, Matth. 9, 9; Marc. 2, 14; Luc 5, 27.

τέρας, ατος, τό, das Zeichen, Wunderzeichen; im N. T. eine ausserordentliche, vom gewöhnlichen Lauf der Natur abweichende Handlung, die nur durch Gottes Vermittlung vollbracht werden kann (so vom Herrn, von den Aposteln, von Moses, aber auch von den falschen Propheten, vergl. σημεῖον), stets mit dem gleichbedeutenden σημεῖον verbunden, Matth. 24, 24; Marc. 13, 22; Joh. 4, 48; Act. 2, 19; 22 (δυνάμεις καὶ τέρατα καὶ σημεῖα); 43; 4, 30; 5, 12; 6, 8; 7, 36; 14, 3; 15, 12; Röm. 15, 19; 2 Cor. 12, 12 (σημεῖά τε καὶ τέρατα καὶ δυνάμεις); 2 Thess. 2, 9; Heb. 2, 4.

Τέρτιος, ίου, ὁ (lat. tertius), Tertius, der Schreiber des Apostels Paulus, Röm. 16, 22.

Τέρτυλλος, ου, ὁ (lat. Eigenname Tertullus), Tertullus, ein röm. Redner und Advokat, Act. 24, 1; 2.

τεσσαράκοντα, τεσσεράκοντα, οἱ, αἱ, τά (vgl. *Winer* Gr. p. 43), indecl., vierzig, Matth. 4, 2; Marc. 1, 13 u. a.

τεσσαρακοντα-ετής oder *τεσσερακοντα-ετής, ές* (*τεσσαράκοντα, ἔτος*, wegen des Accents vergl. *Winer* Gr. p. 49), vierzigjährig, Act. 7, 23; 13, 18.

τέσσαρες, τέσσερες, οἱ, αἱ, Neutr. *τέσσαρα, τέσσερα, τά,* gen. u. dat. nur *τεσσάρων* und *τέσσαρσιν* (vergl. *Winer* Gr. p. 43), vier, Matth. 24, 31; Marc. 2, 3 u. a.

τεσσαρες-και-δέκατος, η, ον, der vierzehnte, Act. 27, 27; 33.

τεταρταῖος, αία, αῖον (*τέταρτος*), am vierten Tage, viertägig, Joh. 11, 39: *τεταρταῖος γάρ ἐστιν*, d. i. es ist ja schon vier Tage her, seit er begraben worden ist.

τετρααρχέω s. *τετραρχέω*.

τετρα-άρχης s. *τετρ-άρχης*.

τέταρτος, η, ον (*τέτταρες = τέσσαρες*), der vierte, Matth. 14, 25; Marc. 6, 48 u. a.

τετρά-γωνος, ον (*τέτρα = τέσσαρα, γῶνος*, der Winkel), viereckig, Ap. 21, 16.

τετράδιον, ίου, τό (*τετράς*, die Zahl vier), eine Quaterne, d. i. vier zusammengehörige Personen oder Sachen, *τῶν στρατιωτῶν*, eine Abteilung, ein Kommando von vier Soldaten, wie es zur Gefangenenbewachung gebraucht wurde (zwei von ihnen wachten im Gefängnis, zwei vor der Thür desselben); vier solche *τετράδια* hatten die Wacht während einer Nacht und wurden mit jeder Nachtwache abgelöst; Act. 12, 4.

τετρακις-χίλιοι, ιαι, ια (*τετράκις, χίλιοι*), viertausend, Matth. 15, 38; Act. 21, 38 u. a.

τετρακόσιοι, ιαι, ια (aus *τετράκις* und der die Hundert ausdrückenden Endung *-όσιοι*), vierhundert, Act. 5, 36; 7, 6 u. a.

τετρά-μηνος, ον (*τέτρα = τέσσαρα, μήν*), von vier Monaten, vier Monate dauernd, Joh. 4, 35 (*τετράμηνός ἐστιν* scil. *χρόνος*, d. i. es dauert noch vier Monate; t. vulg. *τετράμηνόν ἐστιν*).

τετρα-πλόος (οῦς), όη (ῆ), όον (οῦν), aus *τέτρα = τέσσαρα* und *-πλόος*, -fältig (vgl. *ἁπλοῦς, διπλοῦς*, lat. duplus), vierfach, vierfältig, Luc. 19, 8.

τετρά-πους, ουν, gen. *τετράποδος* (*τέτρα = τέσσαρα, ποῦς*), vierfüssig, das subst. Neutr. Plur. *τὰ τετράποδα*, die vierfüssigen Tiere, Act. 10, 12; 11, 6; Röm. 1, 23.

τετραρχέω, ῶ oder *τετρααρχέω, ῶ* (*τετρ-άρχης, τετρα-άρχης*), Tetrarch sein (vgl. *τετράρχης*), mit dem Gen. des beherrschten Landes, Luc. 3, 1.

τετρ-άρχης, τετρα-άρχης, ου, ὁ (*τέτρα = τέσσαρα* u. *ἄρχω*), der Tetrarch, d. i. ein Fürst, der den vierten Teil eines Landes beherrscht; häufiger allg. ein Fürst, der einen District eines grösseren Landes beherrscht, wenn dies auch nicht gerade in vier Teile geteilt ist, oder überhaupt der Fürst eines kleineren Gebiets. Nach dem Tode Herodes des Grossen erhielten dessen Söhne Antipas und Philippus gewisse Gebiete mit dem Tetrarchentitel. Von Antipas kommt er im N. T. vor Matth. 14, 1; Luc. 3, 19; 9, 7; Act. 13, 1. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Tetrarch.

τεύχω s. *τυγχάνω*.

τεφρόω, ῶ (*τέφρα*, die Asche), aor. 1 *ἐτέφρωσα*, zu Asche machen, einäschern, *πόλεις*, 2 Pet. 2, 6.

τέχνη, ης, ἡ (St. *τεκ-*, verwandt mit *τεύχω*), die Kunst, Act. 17, 29; Ap. 18, 22; das Handwerk, Gewerbe, Act. 18, 3.

τεχνίτης, ου, ὁ (*τέχνη*), der Künstler, Handwerker, Act. 19, 24; 38; Ap. 18, 22; von Gott, dem Baumeister der Welt, Heb. 11, 10.

τήκομαι, fut. 2 pass. *τακήσομαι*, zerschmelzen, zerfliessen, vergehen, 2 Pet. 3, 12.

τηλαυγῶς, Adv. von *τηλ-αυγής* (*τῆλε*, in die Ferne, und *ἡ αὐγή*, der Glanz), in die Ferne glänzend, fernher strahlend, *ἐμβλέπειν*, weithin und deutlich sehen, Marc. 8, 25 (t. vulg.; dafür *δηλαυγῶς*).

τηλικοῦτος, αύτη, οῦτο (*τηλίκος, οὗτος*), eigentl. so alt, dann so gross, 2 Cor. 1, 10; Heb. 2, 3; Jac. 3, 4; Ap. 16, 18.

τηρέω, ῶ (*τηρός*, bewachend, beobachtend), fut. *τηρήσω*, aor. 1 *ἐτήρησα*, perf. *τετήρηκα* (dazu 3 pers. plur. *τετήρηκαν* neben *τετηρήκασιν*), perf. pass. *τετήρημαι*, im Auge haben, aufmerken, auf etwas aufmerksam sein; dah. 1) beobachten, d. i. halten, genau befolgen, *τί*, Matth. 19, 17 (*τὰς ἐντολάς*); 23, 3; Marc. 7, 9 (*τὴν παράδοσιν*); Joh. 8, 51 (*τὸν λόγον*); 52; 55; 9, 16 (*τὸ σάββατον*, d. i. die Vorschrift über die Heiligung des Sabbats); 14, 24 (*τοὺς λόγους*); 17, 6; Act. 15, 5 (*τὸν νόμον*); 24 (im t. vulg.); 1 Tim. 6, 14; 1 Joh. 2, 3; 4; Ap. 1, 3 (*τὰ ἐν τῇ προφητείᾳ γεγραμμένα*); 2, 26 (*τὰ ἔργα μου*, d. i. die Werke, die ich gebiete); 3, 10 (*τὸν λόγον τῆς ὑπομονῆς μου*); 22, 7 (*τοὺς λόγους τῆς προφητείας*); 9 (*τοὺς λόγους τοῦ βιβλίου τούτου*) u. a. — 2) bewachen, *τινά* od. *τί*, einen Gefangenen oder ein Gefängnis, Matth. 27, 36; 54; 28, 4 (*οἱ τηροῦντες*, die Wächter); Act. 12, 5; 6; 16, 23; 24, 23; 25, 4; 21. — 3) eine Person oder Sache in ihrem Zustand, in ihrer Lage zu erhalten, bewahren suchen, a) *παρθένον*, als Jungfrau d. i. unverheiratet, 1 Cor. 7, 37; *τὴν ἀρχήν*, die Herrschaft bewahren, behalten, Jud. v. 6; *τὰ ἱμάτια*, d. i. nicht weglegen, Ap. 16, 15; *τὴν πίστιν*, fest-

halten, 2 Tim. 4, 7; Ap. 14, 12; desgl. τὴν ἑνότητα τῆς πίστεως, Eph. 4, 3. b) ἑαυτόν, sich in dem Zustand erhalten, in dem man vorher war, d. i. in einem Zustande verharren, 1 Joh. 5, 18 (ἑαυτὸν τηρεῖ, d. i. der verbleibt ein γεννηθεὶς ἐκ τοῦ θεοῦ); ἑαυτόν mit dem Acc. des Präd., sich in einem Zustand halten, 2 Cor. 11, 9 (ἐν παντὶ ἀβαρῆ ὑμῖν ἐμαυτὸν ἐτήρησα, ich habe mich gegen euch durchaus unbeschwerlich gehalten); 1 Tim. 5, 22 (ἁγνόν); Jac. 1, 27 (ἄσπιλον ἀπὸ τοῦ κόσμου). c) τινά τινι, Einen für Jemanden bewahren; im Pass. τοῖς — Ἰησοῦ Χριστῷ τετηρημένοις κλητοῖς, Jud. v. 1. d) τηρεῖν τι ἀμέμπτως, etwas ohne Tadel bewahren; im Pass. 1 Thess. 5, 23. e) mit Präpositionen, α) τηρεῖν τινα ἔν τινι, machen, dass Einer bei etwas beharrt, Joh. 17, 11 (ἐν τῷ ὀνόματι θεοῦ); 12; Jud. v. 21 (ἐν ἀγάπῃ θεοῦ). β) τηρεῖν τινα ἔκ τινος, machen, dass Einer von Jemandem oder etwas unversehrt bleibt, Joh. 17, 15 (ἐκ τοῦ πονηροῦ, vor dem Bösen, d. i. vor dem Satan); Ap. 3, 10 (ἐκ τῆς ὥρας τοῦ πειρασμοῦ). — 4) aufbewahren, τί, Joh. 2, 10 (ἕως ἄρτι); τί mit dem Dat. der Pers., etwas für Jemanden, 2 Pet. 2, 17; Jud. v. 13; τινά od. τὶ εἴς τι, Joh. 12, 7 (εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ ἐνταφιασμοῦ μου); 2 Pet. 2, 4 (εἰς κρίσιν, um es zu ertragen); 9 (εἰς ἡμέραν κρίσεως); 3, 7 (πυρὶ τηρούμενοι εἰς ἡμέραν κρίσεως, aufbewahrt auf den Tag des Gerichts, um vom Feuer verzehrt zu werden); Jud. v. 6; τὶ εἴς τινα, etwas für Jemanden aufheben, 1 Pet. 1, 4.

τήρησις, εως, ἡ (τηρέω), eigentl. die Bewahrung, Bewachung; dann 1) die Befolgung, Beobachtung, τῶν ἐντολῶν, 1 Cor. 7, 19. — 2) meton. der Verwahrungsort, das Gefängnis, Act. 4, 3; 5, 18.

Τιβεριάς, άδος, ἡ, Tiberias, Stadt Galiläas, am See Genezaret (auch ἡ θάλασσα τῆς Τιβεριάδος), von Herodes Antipas erweitert und zu Ehren des Kaisers Tiberius benannt, Joh. 6, 1; 23; 21, 1. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Tiberias.

Τιβέριος, ίου, ὁ (lat. Eigenname Tiberius), der römische Kaiser Tiberius, 14—37 n. Chr., Nachfolger des Kaisers Augustus, Luc. 3, 1.

τίθημι, 3 pers. plur. τιθέασιν, fut. θήσω, aor. 1 ἔθηκα, aor. 2 med. ἐθέμην, perf. τέθεικα, perf. pass. τέθειμαι, aor. 1 pass. ἐτέθην, 1) im Act., a) setzen, legen, stellen, τί, Luc. 14, 29 (θεμέλιον); 19, 21 (αἴρεις ὃ οὐκ ἔθηκας); 22; Röm. 9, 33 (λίθον); 14, 13 (τὸ μὴ τιθέναι πρόσκομμα τῷ ἀδελφῷ, keinen Anstoss zu geben); 1 Cor. 3, 10; 11; 1 Pet. 2, 6; mit Präpositionen, α) τὶ εἴς τι, Luc. 11, 33. β) τινὰ ἐνώπιόν τινος, Einen vor Jemanden hinsetzen, Luc. 5, 18. γ) mit ἐπί, αα) und dem Gen., τινὰ oder τὶ ἐπί τινος, Einen oder etwas auf etwas setzen, legen, Joh. 19, 19; Act. 5, 15. ββ) mit dem Acc., τὶ ἐπί τι, etwas über etwas decken, 2 Cor. 3, 13; etwas auf etwas setzen, Ap. 10, 2; τὶ ἐπί τινα, etwas auf Einen legen, Marc. 10, 16; übertr. ἐπί τινα τὸ πνεῦμα, den Geist auf Jemanden legen, d. i. ihn damit erfüllen, Matth. 12, 18. δ) τὶ παρὰ τοὺς πόδας τινός, etwas zu Jemandes Füssen niederlegen, Act. 4, 35 u. a. ε) τὶ ὑπό τι, etwas unter etwas setzen, stellen, Matth. 5, 15 u. a.; τινὰ ὑπὸ τοὺς πόδας (vergl. πούς), 1 Cor. 15, 25. ζ) τὶ ὑποκάτω τινός, etwas unter etwas setzen, stellen, Luc. 8, 16. — b) vorsetzen, οἶνον (zum Trinken), Joh. 2, 10; übertr. vorstellen, vor die Augen stellen (um es zu erklären), τὶ ἐν παραβολῇ, Marc. 4, 30 (t. vulg. παραβάλωμεν). — c) beisetzen, begraben, die Toten, mit den Zusätzen εἰς μνημεῖον und ἐν μνημείῳ oder ohne dieselben, Matth. 27, 60; Marc. 15, 47 (ἐθεώρουν ποῦ τέθειται); Luc. 23, 53; Act. 9, 37; 13, 29; Ap. 11, 9 u. a. — d) niederlegen, beugen, τὰ γόνατα, Marc. 15, 19; Luc. 22, 41; Act. 7, 60 u. a. — e) ablegen, τὰ ἱμάτια, Joh. 13, 4. — f) τὴν ψυχὴν τιθέναι, sein Leben einsetzen, lassen, in den Tod gehn, Joh. 10, 17; 18; ὑπέρ τινος, Joh. 10, 11; 15; 13, 37; 38; 15, 13; 1 Joh. 3, 16. — g) τὶ παρ' ἑαυτῷ, etwas bei Seite legen (um es zu sparen), 1 Cor. 16, 2. — h) festsetzen, νόμον, ein Gesetz geben, Gal. 3, 19 (ἐτέθη st. προσετέθη, s. προστίθημι); aufstellen, ὑπόδειγμα, 2 Pet. 2, 6. — i) Jemanden od. etwas in einen Zustand versetzen, zu etwas machen, τινά od. τί mit dem Acc. des Prädicats, Matth. 22, 44; Röm. 4, 17; 1 Cor. 9, 18; 2 Tim. 1, 11 u. a.; im gleichen S. τινὰ εἴς τι, Act. 13, 47 (Jes. 49, 6); τιθέναι τινὰ εἴς τι, Jemanden zu etwas bestimmen, 1 Pet. 2, 8; τιθέναι τινὰ ἵνα, Joh. 15, 16; τιθέναι τὸ μέρος τινὸς μετά τινος, Jemandem sein Teil bei Jemandem geben, d. i. ihm das Schicksal Jemandes bestimmen, Matth. 24, 51; Luc. 12, 46. — 2) im Medium, a) sich etwas legen, τί, im übertr. S. mit den Präpositionen α) εἰς, τίθεμαί τι εἰς τὰ ὦτά μου, ich nehme etwas in die Ohren auf, d. i. präge mir es ein, Luc. 9, 44; εἰς τὴν καρδίαν mit folg. Inf., ich nehme mir vor, etwas zu thun, Luc. 21, 14. β) ἐν, τίθεμαί τι ἐν τῇ καρδίᾳ, ich nehme mir etwas zu Herzen, d. i. präge mir es ein, Luc. 1, 66; ich nehme mir etwas vor, Act. 5, 4; ἐν τῷ πνεύματι, mit folg. Inf., ich nehme mir vor, etwas zu thun, Act. 19, 21. — b) βουλὴν τίθεσθαι, einen Entschluss fassen, Act. 27, 12. — c) sorgen, dass etwas seine Stelle habe, seinen Platz anweisen, τὰ μέλη, den Gliedern, 1 Cor. 12, 18. — d) setzen, legen

lassen, τινὰ εἰς φυλακήν (τήρησιν) od. ἐν φυλακῇ (τηρήσει), Jemanden ins Gefängnis werfen lassen, Matth. 14, 3; Act. 4, 3; 5, 18; 25; 12, 4. — e) mit doppeltem Acc. Jemanden für sich zu etwas machen, bestellen, Act. 20, 28 (ἐπισκόπους, zu seinen Aufsehern); 1 Cor. 12, 28. — f) zur Erreichung seines Zweckes etwas einrichten, aufrichten, τὸν λόγον τῆς καταλλαγῆς, 2 Cor. 5, 19. — g) τινὰ εἰς διακονίαν, Jemanden zu seinem Dienst bestellen, ins Amt einsetzen, 1 Tim. 1, 12; εἰς ὀργήν τινα, Jemanden zum Zorn setzen, d. i. ihn bestrafen wollen, 1 Thess. 5, 9.

τίκτω, fut. τέξομαι, aor. 2 ἔτεκον, aor. 1 pass. ἐτέχθην, 1) eigentl. gebären, von der Mutter, absol. und τινά, Matth. 1, 21 (υἱόν); 23; 25; 2, 2; Joh. 16, 21; Gal. 4, 27 u. a. — 2) uneigentl., hervorbringen, a) bildl. von der Erde, τί, Heb. 6, 7. — b) übertr. von der ἐπιθυμία, der Mutter der sündhaften That, Jac. 1, 15.

τίλλω, rupfen, ausraufen, τί, Matth. 12, 1; Marc. 2, 23; Luc. 6, 1.

Τιμαῖος, αίου, ὁ, Timäus, Marc. 10, 46.

τιμάω, ῶ (τιμή), fut. τιμήσω, aor. 1 ἐτίμησα, perf. pass. τετίμημαι, eigentl. schätzen, abschätzen, den Wert taxieren; im N. T. 1) im Act. wertachten, ehren, verehren, von der Ehrerbietung der Menschen gegen Gott, Christum, die Eltern und andre Menschen, τινά, Matth. 15, 4; 5; 8; Joh. 5, 23; 8, 49; Act. 28, 10 (πολλαῖς τιμαῖς, Jemandem viele Ehrenbezeugungen erweisen); 1 Tim. 5, 3; 1 Pet. 2, 17 u. a.; auch von Gott, der in seinem Reiche den Gläubigen Ehre anthut, Joh. 12, 26. — 2) im Med. nach seinem Gutdünken schätzen, abschätzen, τινά, Matth. 27, 9: τὴν τιμὴν τοῦ τετιμημένου, ὃν ἐτιμήσαντο ἀπὸ υἱῶν Ἰσραήλ scilic. τινές.

τιμή, ῆς, ἡ (τίω, schätzen, ehren), eigentl. die Abschätzung, Schätzung; dann 1) der Preis einer abgeschätzten Pers. od. Sache (die im Gen. steht), im Sing. und im Plur., Matth. 27, 6 (τιμὴ αἵματος, das Blutgeld, d. i. der Preis des Mords); 9; Act. 4, 34; 5, 2; 3; 19, 19; ὠνεῖσθαι τιμῆς ἀργυρίου, um einen in Silber ausgezahlten Preis, um eine Summe Silber kaufen, Act. 7, 16; τιμῆς, um einen hohen Preis, teuer, 1 Cor. 6, 20; 7, 23. — 2) meton. die wertvolle Sache, Ap. 21, 24 (im t. vulg.); 26. — 3) die Ehre, Joh. 4, 44 (ἔχειν τιμήν, geehrt werden); Röm. 9, 21 (εἰς τιμὴν σκεῦος, ein Gefäss zur Ehre, d. i. das in Ehren stehen soll); 1 Cor. 12, 23 (περιτιθέναι τινὶ τιμήν, Jemandem Ehre erweisen); 24 (διδόναι τιμήν τινι, Jemandem Ehre bestimmen); Col. 2, 23 (οὐκ ἐν τιμῇ τινί, d. i. nicht weil es irgend einer Ehre wert wäre); 1 Thess. 4, 4 (ἐν — τιμῇ, in Ehren); 2 Tim. 2, 20; 21; Heb. 3, 3; 1 Pet. 3, 7 (τιμὴν ἀπονέμειν τινί, Jemandem Ehre erweisen); die Ehrerbietung, Röm. 12, 10; 13, 7; 1 Tim. 5, 17; 6, 1; die Verehrung, Ap. 4, 9; 11; 5, 12; mit δόξα verbunden, Heb. 2, 7; 9; 2 Pet. 1, 17; in den Doxologieen, τῷ θεῷ τιμή (scilic. ἔστω), 1 Tim. 1, 17; 6, 16 u. a.; die Ehre, mit der die Gläubigen im ewigen Leben angethan werden, Röm. 2, 7; 10, 1 Pet. 1, 7; im Plur. Ehrenbezeugungen, Act. 28, 10; das Lob, dessen Einer würdig ist, 1 Pet. 2, 7; die mit dem Amt verbundene Ehre, die Würde, Heb. 5, 4.

τίμιος, ία, ιον (τιμή), 1) wertvoll, kostbar, 1 Cor. 3, 12 (λίθοι τίμιοι, Edelsteine); 1 Pet. 1, 7 (t. vulg. πολὺ τιμιώτερον χρυσίου; daf. πολυτιμότερον χρυσίου); Ap. 17, 4; 18, 12; 16; 21, 11 (λίθῳ τιμιωτάτῳ); 19. — 2) metaph. köstlich, vorzüglich, teuer, Heb. 13, 4; Jac. 5, 7; 1 Pet. 1, 19; 2 Pet. 1, 4; τινί, bei Jemandem geehrt, angesehen, Act. 5, 34; Jemandem teuer, wert, Act. 20, 24.

τιμιότης, τητος, ἡ (τίμιος), die Kostbarkeit; meton. kostbare Gegenstände, Waaren, Ap. 18, 19.

τιμιώτατος, τιμιώτερος s. τίμιος 1.

Τιμόθεος, ου, ὁ, voc. Τιμόθεε (1 Tim. 1, 18; 6, 10), Timotheus, vermutlich aus Lystra in Lykaonien (oder aus Derbe) stammend, Sohn einer Jüdin Eunike (2 Tim. 1, 5) und eines heidnischen Vaters, Begleiter des Apostels Paulus auf mehreren Missionsreisen (vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Timotheus); Act. 16, 1; 3; 17, 14; 15; 20, 4; Phil. 1, 1; Col. 1, 1; 1 Tim. 1, 18; 6, 20; Philem. v. 1 u. a.

Τίμων, ωνος, ὁ, Timon, einer der sieben Diakonen der Gemeinde zu Jerusalem, Act. 6, 5.

τιμωρέω, ῶ (τιμ-ωρός, die Ehre hütend, schützend, helfend, aus τιμή und οὖρος, vergl. ὥρα, die Sorge), aor. 1 pass. ἐτιμωρήθην, eigentl. zu Hülfe kommen, dann Rache nehmen für das Jemandem angethane Unrecht; im N. T. τινά, Rache an Jemandem nehmen, Einen bestrafen, Act. 22, 5; 26, 11.

τιμωρία, ίας, ἡ (τιμ-ωρός), eigentl. die Hülfe, der Beistand; dann die Rache, die Strafe, Heb. 10, 29.

τίνω s. τίω.

τίς, τί, gen. τινός, das enklitische Pronomen indefinit., dem Fragewort τίς, wer?, entsprechend, Einer, ein Gewisser, Jemand, etwas, oft auch im Deutschen durch den unbestimm-

ten Artikel wiederzugeben (vergl. *Winer* Gr. p. 159 ff., 213 und 520), steht: 1) substantivisch, a) Einer, ein Gewisser, im Plur. Gewisse, auch mit Participien (mit und ohne den Artikel), mit dem partitiven Genitiv und präpositionalen Ausdrücken verbunden, Matth. 12, 47; Luc. 9, 49; 13, 1; 14, 15 (*ἀκούσας δέ τις τῶν συνανακειμένων*); 1 Cor. 4, 18; 15, 12 (*λέγουσιν ἐν ὑμῖν τινές*); 2 Cor. 3, 1; 10, 2 (*ἐπί τινας τοὺς λογιζομένους*); Gal. 1, 7; 2, 12; 1 Tim. 1, 3; 6, 21 (*ἥν τινες ἐπαγγελλόμενοι — ἠστόχησαν*) u. a. — b) irgend Einer, irgend etwas, etwas, auch mit dem partitiven Genetiv oder präpositionalen Ausdrücken verbunden, Matth. 5, 23; 12, 29; Luc. 8, 46; 11, 45 (*ἀποκριθεὶς δέ τις τῶν νομικῶν*); Act. 25, 5; Röm. 15, 18; Eph. 5, 27 (*ἤ τι τῶν τοιούτων*); 1 Tim. 6, 7; Heb. 3, 13 (*ἵνα μὴ σκληρυνθῇ τις ἐξ ὑμῶν*); Jac. 2, 16 (*εἴπῃ δέ τις αὐτοῖς ἐξ ὑμῶν*) u. a.; es entspricht unserem man, Joh. 2, 25; 16, 30 u. a.; im Plur. Einige, Etliche, auch mit einem Participium (ohne Artikel), mit dem partitiven Genitiv und *ἐκ* und dem Gen. verbunden, Matth. 9, 3 (*τινὲς τῶν γραμματέων*); Marc. 14, 4; 57 (*καί τινες ἀναστάντες*); Joh. 6, 64 (*εἰσὶν ἐξ ὑμῶν τινές*); Act. 5, 15; 17, 18; 1 Cor. 6, 11 (*καὶ ταῦτά τινες ἦτε*, dergleichen war einst Einer und der Andere von euch, waret ihr zum Teil); 8, 7 (*οὐκ ἐν πᾶσιν — τινὲς δέ κτλ.*); 9, 22 u. a.; *εἷς τις*, irgend Einer, dessen Name nichts zur Sache thut, Marc. 14, 47 (*εἷς δέ τις τῶν παρεστηκότων*); Luc. 22, 50 (*εἷς τις ἐξ αὐτῶν*); Joh. 11, 49; *τίς* und *τί* stehen mit Nachdruck in der Bedeutung ein gehöriger, rechter, etwas bedeutendes, ausserordentliches, Act. 5, 36 (*λέγων εἶναί τινα ἑαυτόν*, der sich für einen bedeutenden Mann ausgab, etwas aus sich machte); 1 Cor. 3, 7 (*οὔτε ὁ φυτεύων ἔστιν τι*, weder der, der pflanzt, ist etwas Grosses, d. i. es kommt nicht auf ihn an); Gal. 2, 6; 6, 3; *εἴ τις* s. *εἰ*; *ἐάν τις, ἄν τις, ἐὰν μή τις*, Matth. 21, 3; 24, 23; Marc. 12, 19; Joh. 20, 23; Act. 8, 31 u. a.; *οὐ — τίς*, Keiner, Niemand, Joh. 10, 28; 1 Cor. 6, 12; *οὐδέ — τίς*, Matth. 11, 27; 12, 19; *οὔτε — τίς*, Act. 28, 21; *μή τις*, Matth. 8, 28; Marc. 13, 5; Act. 27, 42; 1 Thess. 2, 9 u. a.; *μή τις* = lat. num quis, Joh. 4, 33; 2 Cor. 12, 17. — c) in Einteilungen findet sich *τίς — ἕτερος*, der Eine — der Andere, 1 Cor. 3, 4; *τινές — τινές*, Etliche — Etliche, Luc. 9, 7; 8; Act. 17, 18; Phil. 1, 15. — d) zuweilen ist *τίς, τινές* (od. der Acc. *τινά, τινάς*) vor dem partitiven Genetiv, vor *ἀπό* und *ἐκ* mit dem Genitiv zu ergänzen, Matth. 23, 34 (*ἐξ αὐτῶν ἀποκτενεῖτε* scilic. *τινάς*); 27, 9 (*ὃν ἐτιμήσαντο ἀπὸ υἱῶν Ἰσραήλ* scilic. *τινές*); Luc. 21, 16; Joh. 16, 17; Act. 21, 16 (*συνῆλθον δὲ καὶ τῶν μαθητῶν* scilic. *τινές*). — 2) adjectivisch gebraucht steht *τίς*: a) in der Bedeutung ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses, bei Substantiven (auch Eigennamen), substantivierten Adjectiven und Zahlwörtern; es steht ebensowohl nach als vor dem Nomen, mit dem es verbunden ist, doch ist das Erstere im N. T. das gewöhnlichere (vergl. *Winer* Gr. p. 161); Marc. 15, 21 (*τινα Σίμωνα Κυρηναῖον*); Luc. 7, 19 (*δύο τινὰς τῶν μαθητῶν*); 10, 33 (*Σαμαρείτης τις*); 17, 12 (*εἴς τινα κώμην*); Act. 8, 9 (*ἀνὴρ δέ τις*); 34 (*περὶ ἑτέρου τινός*); 9, 43; 21, 16; 23, 23; 27, 1 (*καί τινας ἑτέρους*) u. a.; zu Adjectiven der Qualität und Quantität tritt *τίς* mit rhetorischem Nachdruck (vergl. *Winer* Gr. p. 160), Act. 8, 9 (*μέγας τις*, ein recht grosser); Heb. 10, 27 (*φοβερά τις ἐκδίκησις*, terribilis quaedam, eine gar furchtbare Bestrafung); hingegen dient es mitunter auch zur Milderung des Begriffs, Jac. 1, 18: *ἀπαρχή τις*, primitiae quaedam, eine Art von Erstlingen (vgl. *Winer* Gr. p. 160). — b) in der Bedeutung irgend einer, irgend eine, irgend eines, Plur. einige bei Nominibus (wegen der Stellung vergl. unter 2a), Luc. 24, 41 (*τὶ βρώσιμον*, etwas Essbares, etwas zu essen); Act. 5, 2 (*μέρος τι*); 9, 19 (*ἡμέραι τινές*, einige Tage); 1 Cor. 16, 7 (*χρόνον τινά*, einige Zeit); 2 Cor. 10, 8 (*περισσότερόν τι*); 11, 16 (*μικρόν τι*); Heb. 2, 7 (*βραχύ τι*) u. a.; *εἷς τις νεανίσκος*, ein Jüngling, Marc. 14, 51 (auch nur *νεανίσκος τις*); es drückt beim Substantiv eine Beschränkung im Mass aus, Röm. 1, 11 (*τι — χάρισμα*, irgend ein *χάρισμα*, wenn es auch nicht gross ist); 13 (*ἵνα τινὰ καρπὸν σχῶ*, wenigstens einige Frucht); 15, 26 (*κοινωνίαν τινά*, einige Beisteuer, wenn sie auch klein ist); Heb. 10, 28 (*ἀθετήσας τις*, Einer, der etwa etc.).

τίς, τί, gen. *τίνος*, interrogatives Pronomen; I. wer?, was?; welcher?, welche?, welches?, wird gebraucht: 1) in directen Fragesätzen, und zwar a) substantivisch, α) allg., auch mit einem partitiven Gen. od. *ἐκ* und dem Gen. verbunden, Matth. 3, 7; 6, 27 (*τίς δὲ ἐξ ὑμῶν*); 22, 20; 28 (*τίνος τῶν ἑπτά*); 26, 15 (*τί θέλετέ μοι δοῦναι*); Luc. 13, 18; 16, 2 (*τί τοῦτο ἀκούω περὶ σοῦ* = *τί τοῦτό ἐστιν, ὃ ἀκούω περὶ σοῦ*, was höre ich da von dir); Joh. 18, 7 u. a.; das Wort des Fragesatzes, auf dem der Nachdruck liegt, tritt häufig vor *τίς*, Matth. 16, 15 (*ὑμεῖς δὲ τίνα με λέγετε εἶναι*); Luc. 3, 14 (t. vulg. *καὶ ἡμεῖς τί ποιήσομεν*; daf. *τί ποιήσωμεν καὶ ἡμεῖς*); Joh. 21, 21 (*οὗτος δὲ τί*) u. a.; mit Partikeln, *καὶ τίς*, wer in aller Welt, Marc. 10, 26; Luc. 18, 26 u. a.; *τίς ἄρα*, wer wohl, Matth. 18, 1; *τίς οὖν*, wer denn, wer also, Luc. 10, 36 (t. vulg. *τίς οὖν τούτων τῶν τριῶν*; daf. *τίς τούτων*); 1 Cor. 9, 18. — β) das Neutr. *τί* steht: αα) in den Ausdrücken *τί σοι δοκεῖ, τί ὑμῖν δοκεῖ*, was

dünket dir (euch), Matth. 22, 17; 26, 66 u. a.; τί θέλεις, τί θέλετε mit folg. Coni., was willst du (wollt ihr), dass ich thue, was soll ich, Marc. 10, 51; 15, 12 u. a. ββ) τί γέγονεν ὅτι, was ist geschehen, d. i. was ist der Grund, dass, Joh. 14, 22; ähnlich τί (scilic. ἐστιν) ὅτι, was ist der Grund, dass, d. i. warum?, Marc. 2, 16; Luc. 2, 49 u. a; οὗτος δὲ τί (scilic. ἔσται), wie wird es aber mit diesem gehn?, Joh. 21, 21. γγ) τί, warum?, weshalb?, Matth. 6, 28; 7, 3; 1 Cor. 4, 7 u. a.; ἵνα τί od. ἱνατί (scil. γένηται, eigentl.: damit was geschehe?), zu welchem Ende, weshalb, Matth. 9, 4; 27, 46; Luc. 13, 7 u. a.; τί οὖν, warum also?, Matth. 19, 7; τί γάρ, denn was?, Röm. 4, 3 u. a.; τί γάρ scilic. ἐστιν, oder wie?, Röm. 3, 3. δδ) mit Präpositionen, διὰ τί und διατί, weshalb?, Matth. 9, 11; 14; 13, 10 u. a.; εἰς τί, zu welchem Ende?, weshalb?, Matth. 14, 31; 26, 8 u. a. — b) adjectivisch, bes. auch im Prädicat, Matth. 5, 47 (τί περισσὸν ποιεῖτε); Marc. 5, 9 (τί ὄνομά σοι scilic. ἐστίν, wie heisst du?); Luc. 14, 31 (τίς βασιλεύς); Act. 10, 21 (τίς ἡ αἰτία) u. a. — 2) in indirecten Fragesätzen mit dem Ind., Coni. od. dem Optat. mit ἄν und ohne ἄν, a) substantivisch, Matth. 6, 3 (μὴ γνώτω — τί ποιεῖ); 25 (τί φάγητε); 26, 62 (οὐδὲν ἀποκρίνῃ τί οὗτοί σου καταμαρτυροῦσιν = τί τοῦτό ἐστιν, ὅ οὗτοί σου καταμαρτυροῦσιν); Luc. 1, 62 (τί ἂν θέλοι καλεῖσθαι αὐτό); 6, 11; 12, 11; Joh 13, 12 u. a.; der indirecte Fragesatz wird zuweilen durch τό eingeleitet, Luc. 9, 46 (τὸ τίς ἂν εἴη μείζων αὐτῶν); 22, 23 u. a.; es folgt ein partitiver Gen., Luc. 9, 46; ἐκ mit dem Gen., Luc. 22, 23. — b) adjectivisch, bes. auch im Prädicat, Luc. 7, 39 (τίς καὶ ποταπὴ ἡ γυνή); 8, 9 (τίς αὕτη εἴη ἡ παραβολή, was dies Gleichnis wohl bedeuten solle); Röm. 3, 1; 1 Cor. 9, 18; 1 Thess. 4, 2 u. a. — 3) Bemerkungen: a) häufig steht τίς, τί in rhetorischer Frage mit negativem Sinn, Act. 8, 33 (τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς διηγήσεται); Röm. 8, 33; 11, 15 (τίς ἡ πρόςληψις εἰ μὴ ζωὴ ἐκ νεκρῶν); 1 Cor. 2, 11 u. a. — b) τί steht häufig mit dem dubitativen Coni., Matth. 6, 31; 27, 22; Joh. 12, 27 u. a.; im gleichen S. auch mit dem Ind. Fut., Act. 4, 16 (τί ποιήσομεν im t. vulg.; dafür ποιήσωμεν); 1 Cor. 15, 29. — c) mitunter stehn τίς und τί, wo wir ὅς, ὅστις, ὅ, ὅ τι erwarten (vgl. *Winer* Gr. p. 158 f.; *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 216), Matth. 10, 19 (δοθήσεται ὑμῖν, τί λαλήσετε); 15, 32 (οὐκ ἔχουσιν, τί φάγωσιν); Marc. 6, 36; 8, 1; 2; Luc. 17, 8 (ἑτοίμασον, τί δειπνήσω); Act. 13, 25 (t. vulg. τίνα με ὑπονοεῖτε εἶναι, οὐκ εἰμὶ ἐγώ; daf. τί ἐμὲ κτλ.). — d) zuweilen werden zwei Fragen in einen Fragesatz zusammengezogen (vgl. *Winer* Gr. p. 583), Marc. 15, 24 (τίς τί ἄρῃ, was ein jeder bekommen sollte); Luc. 19, 15 (τίς τί διεπραγματεύσατο); Act. 11, 17 (ἐγὼ δὲ τίς ἤμην δυνατὸς κωλῦσαι τὸν θεόν, ich aber wer war ich? war ich mächtig genug etc.). — e) in hebraisierender Weise steht τί bei Adjectiven und Verben im Ausruf in der Bedeutung wie, wie sehr (vergl. *Winer* Gr. p. 135), Matth. 7, 14 (τί στενὴ κτλ., t. vulg. ὅτι στενή); Luc. 12, 49 (τί θέλω, wie sehr wünsche ich). — f) häufig ist im Satz mit τί das Verbum finitum zu ergänzen, so τί πρὸς ἡμᾶς scilic. ἐστίν, was geht es uns an, Matth. 27, 4; Joh. 21, 22; τί ἐμοὶ (ἡμῖν) καὶ σοί (ὑμῖν), was willst du (wollt ihr) von mir (uns)?, Matth. 8, 29; Joh. 2, 4 u. a.; τί γάρ μοι τοὺς ἔξω κρίνειν, was geht mich das Richten über die draussen an?, 1 Cor. 5, 12. — II. Ferner steht τίς in der Bedeutung von: 1) ποῖος, οἷα, οἷον, wie beschaffen?, Marc. 1, 27; 6, 2; Luc. 4, 36; 8, 9; 24, 17; Joh. 7, 36; Act. 17, 19; 1 Cor. 15, 2; Eph. 1, 18; 19. — 2) πότερος, έρα, ερον, wer von beiden?, was von beiden?, Matth. 9, 5; 21, 31; 23, 17; 19; Luc. 22, 27; Phil. 1, 22 u. a. Vgl. *Winer* Gr. p. 159 f.

Τίτιος, ίου, ὁ, Titius, Vorname eines gewissen Titius Justus zu Korinth, Act. 18, 7 (ὀνόματι Τιτίου Ἰούστου; t. vulg. ὀνόματι Ἰούστου).

τίτλος, ου, ὁ (das lat. titulus), der Titel, die Aufschrift, Inschrift (die am Kreuz angebracht war und den Grund der Bestrafung angab), Joh. 19, 19; 20.

Τίτος, ου, ὁ, Titus (lat. Vorname), Gehülfe des Paulus, stammte von heidnischen Eltern, von Paulus zum Christentum bekehrt, begleitete denselben auf mehreren Reisen. Er wird nur in den Briefen erwähnt (2 Cor. 2, 13; 7, 6; 13; 14; 8, 6; 16; 23; 12, 18; Gal. 2, 1; 3; 2 Tim. 4, 10; Tit. 1, 4), in der Apostelgeschichte kommt er nicht vor. Von Manchen wird Titus für den Vornamen des Silas oder Silvanus (vgl. Σίλας, Σιλουανός) gehalten und er mit diesem identificiert. — Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Titus.

τίω, τίνω, fut. τίσω, zahlen, bezahlen; dann büssen, δίκην, Strafe leiden, 2 Thess. 1, 9.

τοι-γαρ-οῦν (aus dem enklitischen τοί, γάρ und οὖν), Partikel der Folgerung, deshalb also, darum also, 1 Thess. 4, 8; Heb. 12, 1.

τοί-γε s. καίτοιγε unter γέ 2 h.

τοί-νυν (aus dem enklitischen τοί und νῦν), darum, deshalb, selten zu Anfang des Satzes, Heb. 13, 13; meist (wie in der besseren Gräcität) an der zweiten Stelle des Satzes, Luc. 20, 25; 1 Cor. 9, 26; Jac. 2, 24 (im t. vulg.).

τοιός-δε, τοιά-δε, τοιόν-δε (τοῖος und δέ), so beschaffen, ein solcher (mit dem Nebenbegriff des Ausgezeichneten, Vortrefflichen), 2 Pet. 1, 17.

τοι-οῦτος, τοι-αύτη, τοι-οῦτο od. *τοι-οῦτον* (τοῖος und οὗτος), so beschaffen, ein solcher, οἷος, ὁποῖος entsprechend, Matth. 9, 8 (ἐξουσία τοιαύτη); Marc. 13, 19 (οἵα οὐ γέγονε, τοιαύτη); Act. 26, 29 (γενέσθαι τοιούτους ὁποῖος κἀγώ εἰμι); 1 Cor. 5, 1; 11, 16; 15, 48; 2 Cor. 10, 11; Philem. v. 9 (τοιοῦτος ὢν ὡς Παῦλος) u. a.; substantiviert meist mit dem Artikel, ὁ τοιοῦτος, der so Beschaffene, im Sing. und im Plur., Act. 22, 22; Röm. 16, 18; 1 Cor. 5, 5; 11; 2 Cor. 12, 2; 5 u. a.; ohne Artikel, Joh. 4, 23; im Neutr. τὰ τοιαῦτα, das so Beschaffene, Solches, Act. 19, 25; Röm. 1, 32 u. a.; ohne Artikel τοιαῦτα, Luc. 9, 9; 13, 2; μηδὲν τοιοῦτον, nichts von der Art, Act. 21, 25 (im t. vulg.).

τοῖχος, ου, ὁ, die Mauer, die Wand, Act. 23, 3.

τόκος, ου, ὁ (St. τεκ-, τίκτω, perf. 2 τέτοκα), eigentl. die Geburt, das Geborene; dann überh. das Gewonnene, bes. der Zins, Matth. 25, 27; Luc. 19, 23.

τολμάω, ῶ (ἡ τόλμα od. τόλμη, der Mut), fut. τολμήσω, aor. 1 ἐτόλμησα, 1) Mut haben, etwas zu unternehmen, sich erkühnen, wagen, mit folg. Inf., Matth. 22, 46; Luc. 20, 40; Joh. 21, 12; Act. 5, 13; 7, 32 u. a.; absol. Mut fassen, τολμήσας εἰσῆλθεν, er fasste Mut und trat ein, d. i. er wagte einzutreten, Marc. 15, 43; τολμᾶν ἐπί τινα, sich gegen Jemanden mutig benehmen, 2 Cor. 10, 2; ἔν τινι, seinen Mut, seine Zuversicht auf etwas gründen, auf etwas pochen, 2 Cor. 11, 21. — 2) es über sich gewinnen, sich entschliessen, etwas zu thun, mit folg. Inf., Röm. 5, 7; 1 Cor. 6, 1.

τολμηρότερον, τολμηροτέρως, Adv. von τολμηρότερος (von τολμηρός, kühn), kühner, etwas kühn, Röm. 15, 15.

τολμητής, οῦ, ὁ (τολμάω), ein verwegener Mensch, Waghals, 2 Pet. 2, 10.

τομώτερος, έρα, ερον (Comp. von τομός, schneidend, scharf, von τέμνω), schärfer, Heb. 4, 12.

τόξον, ου, τό, der Bogen, Ap. 6, 2.

τοπάζιον, ίου, τό (Neutr. des Adj. τοπάζιος, von ὁ τόπαζος, der Topas), der Topas, ein durchsichtiger, hellglänzender Edelstein, der Chrysolith, Ap. 21, 20.

τόπος, ου, ὁ, der Ort; 1) eigentl., a) allg., Matth. 24, 7 (an den einzelnen Orten der Erde, d. i. überall); Luc. 19, 5; Joh. 5, 13 u. a.; die Stelle, der Platz, ὁ τόπος τῶν ἥλων, die Stellen des Körpers, wo die Nägel eingeschlagen worden waren, Joh. 20, 25 (t. vulg. εἰς τὸν τύπον τῶν ἥλων). — b) die Gegend, der Ort, sowohl der unbewohnte, Matth. 12, 43 (τόποι ἄνυδροι); 14, 13 (ἔρημος); 15; Luc. 6, 17 (πεδινός) u. a.; als der bewohnte Ort (die Stadt, das Dorf, die Landschaft), Luc. 4, 37; Joh. 11, 48 (ἀροῦσιν ἡμῶν καὶ τὸν τόπον καὶ τὸ ἔθνος, das Land mit samt seinen Bewohnern); 1 Cor. 1, 2; 2 Cor. 2, 14 u. a.; das Haus, Act. 4, 31. — c) τόπος ἅγιος, der heilige Ort, d. i. der Tempel, Matth. 24, 15. — d) der Ort, der dem Menschen von Gott nach dem Tode angewiesen wird, von der Hölle, Act. 1, 25. — e) der Platz, den Jem. einnimmt, wo er sich aufhält, ruht etc., Luc. 2, 7 (οὐκ ἦν αὐτοῖς τόπος ἐν τῷ καταλύματι); 14, 9 (δὸς τούτῳ τόπον, mache diesem Platz; τὸν ἔσχατον τόπον κατέχειν, den letzten Platz einnehmen); 10 (ἀνάπεσον εἰς τὸν ἔσχατον τόπον); Joh. 14, 2 (πορεύομαι ἑτοιμάσαι τόπον ὑμῖν); 3; Ap. 12, 6 (ὅπου ἔχει τόπον — um zu ruhen); 20, 11 (τόπος οὐχ εὑρέθη αὐτοῖς). — f) τόπος wird dem Gen. der Pers. oder Sache verbunden, der Platz, den Einer oder etwas einnimmt od. einzunehmen das Recht hat, Ap. 2, 5; 6, 14; 12, 8; τῆς μαχαίρας, der Platz des Schwertes, d. i. die Scheide, Matth. 26, 52; τόπος κρανίου, Matth. 27, 33 u. a.; τῆς βασάνου, Luc. 16, 28; τῆς καταπαύσεως, Act. 7, 49. — g) der Ort wird näher bestimmt durch den Zusatz λεγόμενος od. καλούμενος, Matth. 27, 33; Luc. 23, 33 u. a.; es folgt οὗ od. ὅπου, Matth. 28, 6; Joh. 4, 20 u. a. — 2) übertr., a) eine Schriftstelle, Luc. 4, 17. — b) die Stellung, die Einer hat, die Stelle, Act. 1, 25 (λαβεῖν τὸν τόπον τῆς διακονίας ταύτης καὶ ἀποστολῆς, die Stelle dieses Dienstes etc.; t. vulg. τὸν κλῆρον); 1 Cor. 14, 16 (ὁ ἀναπληρῶν τὸν τόπον τοῦ ἰδιώτου, der die Stellung des Laien einnimmt). — c) der geeignete Ort, d. i. die Möglichkeit, etwas zu thun, die Gelegenheit, Act. 25, 16 (τόπος τῆς ἀπολογίας, Gelegenheit zur Verteidigung); Röm. 12, 19 (δότε τόπον τῇ ὀργῇ, lasset dem Zorngericht Gottes die Möglichkeit, zu vergelten); 15, 23 (τόπον ἔχων, scilic. τοῦ εὐαγγελίζεσθαι); Eph. 4, 27 (μὴ δίδοτε τόπον τῷ διαβόλῳ); Heb. 8, 7 (οὐκ ἂν δευτέρας [scilic. διαθήκης] ἐζητεῖτο τόπος); 12, 17 (μετανοίας γὰρ τόπον οὐχ εὗρεν).

τοσ-οῦτος, αύτη, οῦτο oder *οῦτον* (τόσος und οὗτος), so gross; 1) von der Grösse, Heb. 12, 1 (νέφος μαρτύρων); von der Länge, Ap. 21, 16 (τὸ μῆκος αὐτῆς τοσοῦτόν ἐστιν ὅσον καὶ τὸ πλάτος; im t. vulg.; dafür τὸ μῆκος αὐτῆς ὅσον τὸ πλάτος). — 2) von der inneren Grösse, der Intensität, πίστις, Matth. 8, 10; Luc. 7, 9. — 3) von der Menge, mit Subst., πλοῦτος, Ap. 18, 16; von der Anzahl im Plur., so viel, mit Subst., Matth. 15, 33 (ἄρτοι τοσοῦτοι ὥστε κτλ.); Luc. 15, 29 (ἔτη); Joh. 12, 37 (σημεῖα); 21, 11 (ἰχθύων — τοσούτων ὄντων); 1 Cor. 14, 10 (γένη φωνῶν); absol. so Viele, Joh. 6, 9; Neutr. τοσαῦτα, so Vieles, Gal. 3, 4. — 4) von der Zeit, so lang, χρόνος, Heb. 4, 7. — 5) τοσούτῳ,

um so mehr (vor dem Compar.), mit folg. od. vorausgehendem ὅσῳ, Heb. 1, 4; 10, 25; καθ' ὅσον — κατὰ τοσοῦτον, um wieviel — um soviel, Heb. 7, 22; ὅσα — τοσοῦτον, Ap. 18, 7; τοσούτου, um einen so grossen Preis, so teuer, Act. 5, 8.

τότε, Adv. der Zeit, damals, alsdann, dann; 1) von der Vergangenheit, damals (von einem Ereignis, das zur nämlichen Zeit geschah wie ein anderes), Matth. 2, 16 (τότε Ἡρώδης ἰδὼν — ἐθυμώθη); 17; 3, 5; 13; Gal. 4, 8; 29; 2 Pet. 3, 6 (ὁ τότε κόσμος, die damalige Welt) u. a.; alsdann, sodann, hierauf (von einem Ereignis, das auf ein anderes folgt), Matth. 4, 1; 5 u. a.; sofort, sogleich, da (von dem was gleich darauf eintritt), Matth. 2, 7; 3, 15; 4, 10; 11; 8, 26; 13, 26 (ὅτε δέ — τότε . . .); Joh. 7, 10 (ὡς δέ — τότε . . .); 11, 6; 12, 16; 13, 27 (καὶ μετὰ τὸ ψωμίον, τότε εἰσῆλθεν κτλ.); 19, 1 (τότε οὖν); Act. 17, 14 (εὐθέως — τότε); 27, 21 (πολλῆς τε ἀσιτίας ὑπαρχούσης, τότε); 28, 1 (καὶ διασωθέντες τότε) u. a.; ἀπὸ τότε, von der Zeit an, Matth. 4, 17; 16, 21; 26, 16; Luc. 16, 16. — 2) von der Zukunft, dann, Matth. 5, 24 (καὶ τότε ἐλθὼν πρόσφερε τὸ δῶρόν σου); 7, 23 (καὶ τότε ὁμολογήσω); 9, 15 (ἐλεύσονται δὲ ἡμέραι ὅταν — καὶ τότε); 25, 1 (τότε ὁμοιωθήσεται); Joh. 2, 10; 1 Cor. 13, 12; 1 Thess. 5, 3 (ὅταν — τότε); 2 Thess. 2, 8 u. a.

τοὐναντίον, Krasis für *τὸ ἐναντίον,* das Gegenteil; im Acc. absol. im Gegenteil, dagegen, 2 Cor. 2, 7; Gal. 2, 7; 1 Pet. 3, 9.

τοὔνομα, Krasis für *τὸ ὄνομα,* der Name, im Acc. absol. mit Namen, Matth. 27, 57.

τουτέστιν für *τοῦτ' ἔστιν* (τοῦτό ἐστιν), das ist (vergl. εἰμί).

τράγος, ου, ὁ, der Bock, der Ziegenbock, Heb. 9, 12; 13; 19; 10, 4.

τράπεζα, ης, ἡ (st. τετρά-πεζα, aus τέτρα = τέσσαρα und πέζα, der Fuss), 1) der Tisch, auf dem die Speisen stehen, Matth. 15, 27; Luc. 16, 21; 19, 23 u. a.; der Tisch der Schaubrote im Tempel, Heb. 9, 2; τράπεζα steht statt der auf den Tisch gesetzten Speisen, Act. 6, 2 (διακονεῖν τραπέζαις, vergl. διακονέω); 16, 34 (παρατιθέναι τράπεζαν, d. i. den Tisch decken, eine Mahlzeit rüsten); das Mahl, Röm. 11, 9; τραπέζης κυρίου μετέχειν καὶ τραπέζης δαιμονίων, am Mahl des Herrn (Abendmahl) und am Tische der Dämonen (d. i. am Götzenopfer, da das den heidnischen Göttern Geopferte den Dämonen zu Gute kommt, weshalb der am heidnischen Opfer Teilnehmende zu den Dämonen in Beziehung tritt) Teil nehmen, 1 Cor. 10, 21. — 2) der Tisch, an dem der Wechsler auf dem Markt Geld umwechselt und seine Geschäfte treibt, der Wechslertisch, Matth. 21, 12; Marc. 11, 15; Luc. 19, 23 (διδόναι τὸ ἀργύριον ἐπὶ τὴν τράπεζαν, das Geld in die Bank geben, d. i. bei der Bank auf Zinsen anlegen); Joh. 2, 15.

τραπεζίτης, -είτης, ου, ὁ (τράπεζα), der Geldwechsler, Wechsler, der auf dem Markt einen Wechseltisch, eine Wechselbank hält und gegen Vergütung Geld wechselt und ausleiht, Matth. 25, 27.

τραῦμα, ατος, τό (St. τρα-, τιτρώσκω), die Wunde, Luc. 10, 34.

τραυματίζω (τραῦμα), aor. 1 ἐτραυμάτισα, perf. pass. τετραυμάτισμαι, verwunden, τινά, Luc. 20, 12; Act. 19, 16.

τραχηλίζω (τράχηλος), perf. pass. τετραχήλισμαι, eigentl. den Hals erfassen und umdrehen, bes. beim Schlachten, den Hals des Schlachttieres zurückbiegen, um ihn vorn zu entblössen; dann überh. entblössen, aufdecken; trop. τετραχηλισμένα τοῖς ὀφθαλμοῖς τινος, Dinge, die für Jemandes Augen offen daliegen, Heb. 4, 13.

τράχηλος, ου, ὁ, der Hals, der Nacken, Matth. 18, 6; Luc. 15, 20 u. a.; trop. ἐπιθεῖναι ζυγὸν ἐπὶ τὸν τράχηλόν τινος, ein Joch auf Jemandes Nacken legen, d. i. ihn zu etwas verpflichten, Act. 15, 10; ὑποτιθέναι τὸν ἑαυτοῦ τράχηλον ὑπὲρ τῆς ψυχῆς τινος, seinen Hals für Jemandes Leben darunterlegen (näml. unter das Schwert), d. i. die grössten Gefahren um Jemandes Leben willen nicht scheuen, Röm. 16, 4.

τραχύς, εῖα, ύ, rauh, uneben, ὁδός, Luc. 3, 5; τραχεῖς τόποι (im Meer), d. i. Klippen, Act. 27, 29.

Τραχωνῖτις, ιδος, ἡ, die rauhe, von Räubern bewohnte Landschaft Trachonitis, zwischen Palästina und Cölesyrien, gehörte zur Tetrarchie des Tetrarchen Philippus, Luc. 3, 1. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Trachonitis.

τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τά, drei, Matth. 12, 40; 13, 33 u. a.

Τρεῖς ταβέρναι s. *ταβέρναι.*

τρέμω, nur im Präs. u. Imperf. gebräuchlich, zittern, Marc. 5, 33; Luc. 8, 47; Act. 9, 6 (im t. vulg.); οὐ τρέμω ποιῶν τι (vergl. *Winer* Gr. p. 323), ich scheue mich nicht, etwas zu thun, 2 Pet. 2, 10.

τρέφω, aor. 1 ἔθρεψα, perf. pass. τέθραμμαι, ernähren, τινά, Matth. 6, 26; 25, 37; Act. 12, 20 u. a.; säugen, absol., Luc. 23, 29 (t. vulg. ἐθήλασαν); erziehen, τινά, im Pass. Luc. 4, 16; übertr. τὰς καρδίας, mästen, Jac. 5, 5.

τρέχω, aor. 2 ἔδραμον, 1) laufen, im eigentl. S., oft mit finalem Inf., mit den Präpositionen ἐπί τι und εἴς τι, Matth. 27, 48 (δραμὼν — ἐπότιζεν αὐτόν); 28, 8

(ἔδραμον ἀπαγγεῖλαι); Marc. 5, 6; Luc. 24, 12 (ἐπὶ τὸ μνημεῖον); Ap. 9, 9 (εἰς πόλεμον) u. a. — 2) übertr., a) sich schnell verbreiten, vom λόγος τοῦ κυρίου, 2 Thess. 3, 1. — b) τὸν ἀγῶνα, im Wettkampf, in der Kampfbahn laufen, d. i. beharrlich sein Ziel verfolgen, Heb. 12, 1; auch ohne Acc. sich sehr anstrengen, alle seine Kräfte aufbieten, Röm. 9, 16; Gal. 2, 2 (εἰς κενόν); 5, 7; Phil. 2, 16.

τρῆμα, ατος, τό (τιτράω, St. τρα-), das Loch, die Oeffnung, βελόνης, das Nadelöhr, Luc. 18, 25 (t. vulg. διὰ τρυμαλιᾶς ῥαφίδος).

τριάκοντα, οἱ, αἱ, τά, dreissig, Matth. 13, 8; 23; 26, 15 u. a.

τριακόσιοι, αι, α, dreihundert, Marc. 14, 5; Joh. 12, 5.

τρί-βολος, ου, ὁ (τρεῖς, βάλλω), eigentl. eine eiserne Spitze; dann wegen der Aehnlichkeit eine stachelige Wasserpflanze, die Wassernuss (tribulus); endlich eine ähnliche Pflanze, die auf dem Land wächst und andren Pflanzen schadet, Luther: „Distel“, Matth. 7, 16; Heb. 6, 8.

τρίβος, ου, ἡ (τρίβω, reiben), ein viel betretener Weg, der Pfad, Fusssteig, Matth. 3, 3; Marc. 1, 3; Luc. 3, 4 (Jes. 40, 3).

τριετία, ίας, ἡ (τρι-έτης od. τρι-ετής, dreijährig, aus τρεῖς und ἔτος), eine Zeit von drei Jahren, Act. 20, 31.

τρίζω, schwirren, schrillen, zirpen; trans. τοὺς ὀδόντας, mit den Zähnen knirschen, Marc. 9, 18.

τρί-μηνος, ον (τρεῖς, ὁ μήν), von drei Monaten, das Neutr. subst. τὸ τρίμηνον, eine Zeit von drei Monaten, Heb. 11, 23.

τρίς, Adv. von τρεῖς, dreimal, Matth. 26, 34; 75; Marc. 14. 30 u. a.; ἐπὶ τρίς, bis zu drei Malen, dreimal, Act. 10, 16; 11, 10.

τρί-στεγος, ον (τρεῖς, στέγη), mit drei Stockwerken; das Neutr. subst. τὸ τρίστεγον, das dritte Stockwerk, Act. 20, 9.

τρισ-χίλιοι, αι, α (τρίς, χίλιοι), dreitausend, Act. 2, 41.

τρίτος, η, ον (τρεῖς), der, die, das dritte, Matth. 16, 21 (τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ); 22, 26 (ὁμοίως καὶ ὁ δεύτερος καὶ ὁ τρίτος); 27, 64 (ἕως τῆς τρίτης ἡμέρας); Luc. 18, 33 (τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ); 20, 12 (τρίτον πέμψαι, einen Dritten); Ap. 4, 7 u. a.; τῇ τρίτῃ scilic. ἡμέρᾳ, am dritten Tage, Luc. 13, 32; Act. 27, 19. — Das Neutr. 1) τὸ τρίτον τινός, der dritte Teil einer Sache, Ap. 8, 7 ff. u. a. — 2) adverbial steht a) τρίτον in der Bedeutung zum dritten Mal, Luc. 23, 22; Joh. 21, 14; 2 Cor. 12, 14; 13, 1: ebenso τὸ τρίτον, Marc. 14, 41; Joh. 21, 17. b) in Einteilungen steht τρίτον nach vorausgehendem πρῶτον, δεύτερον, drittens, 1 Cor. 12, 28. c) ἐκ τρίτου, zum dritten Male, Matth. 26, 44.

τρίχινος, ίνη, ινον (θρίξ), aus Haaren gefertigt, Ap. 6, 12.

τριχός s. θρίξ.

τρόμος, ου, ὁ (τρέμω), das Zittern, Beben, Marc. 16, 8; mit φόβος verbunden zum Ausdruck lebhafter Furcht, 1 Cor. 2, 3 (ἐν φόβῳ καὶ ἐν τρόμῳ); 2 Cor. 7, 15 (μετὰ φόβου καὶ τρόμου); Eph. 6, 5; Phil. 2, 12.

τροπή, ῆς, ἡ (τρέπω, perf. 2 τέτροπα), die Wende, Kehre, das Umwenden, bes. der Gestirne, der Wandel, Jac. 1, 17.

τρόπος, ου, ὁ (τρέπω), eigtl. die Wendung, Richtung; dann: 1) die Art und Weise, ὃν τρόπον, auf welche Weise, wie, Matth. 23, 37; Luc. 13, 34; Act. 1, 11; 7, 28; 2 Tim. 3, 8; τὸν ὅμοιον τρόπον τούτοις (oder τούτοις τρόπον), ähnlich wie diese, gleicher Weise, Jud. v. 7; καθ᾽ ὃν τρόπον, auf welche Weise, wie, Act. 15, 11; 27, 25; κατὰ μηδένα τρόπον, in keiner Hinsicht, 2 Thess. 2, 3; κατὰ πάντα τρόπον, in jeder Hinsicht, Röm. 3, 2; ebenso παντὶ τρόπῳ, Phil. 1, 18; und ἐν παντὶ τρόπῳ, 2 Thess. 3, 16. — 2) die Sinnesart, Lebensweise, Heb. 13, 5.

τροποφορέω, ῶ (τροπο-φόρος, aus τρόπος und φέρω), aor. 1 ἐτροποφόρησα, die Sinnesart, Lebensweise Jemandes ertragen, mit dem Acc. der Pers., deren Art man erträgt, Act. 13, 18 (im t. vulg.; daf. ἐτροφοφόρησεν).

τροφή, ῆς, ἡ (τρέφω, perf. 2 τέτροφα), die Nahrung, der Unterhalt, die Kost, Matth. 3, 4; 6, 25; 10, 10; 24, 45 u. a.; übertr. von der geistigen Nahrung, der Belehrung, Unterweisung, Heb. 5, 12; 14.

Τρόφιμος, ου, ὁ, Trophimos, ein Christ zu Ephesus, Act. 20, 4; 21, 29; 2 Tim. 4, 20.

τροφός, οῦ, ἡ (τρέφω), die Amme, nährende Mutter, 1 Thess. 2, 7.

τροφο-φορέω, ῶ (τροφός, φέρω), aor. 1 ἐτροφοφόρησα, Nahrung zuführen, τινά, Jemandem; übertr. Jemanden hegen, die zärtlichste Sorge für ihn tragen, Act. 13, 18 (t. vulg. ἐτροποφόρησεν).

τροχιά, ᾶς, ἡ (τροχός), die Wagenspur, das Gleis; übertr. τροχιὰς ὀρθὰς ποιεῖν τοῖς ποσίν, auf dem geraden Wege einhergehen, d. i. recht handeln, Heb. 12, 13.

τροχός, οῦ, ὁ (τρέχω), das Rad, Jac. 3, 6 (vergl. γένεσις).

τρύβλιον, ίου, τό, die Schüssel, Matth. 26, 23; Marc 14, 20.

τρυγάω, ῶ (ἡ τρύγη, die reife Frucht, die im Herbst gelesen, gesammelt oder eingeerntet wird), aor. 1 ἐτρύγησα, ern-

ten, einernten, τί, eine Frucht, Luc. 6, 44; Ap. 14, 18; τὴν ἄμπελον, die Trauben, die am Weinstock wachsen, Ap. 14, 19.

τρυγών, όνος, ἡ (τρύζω, girren), die Turteltaube, Luc. 2, 24.

τρυμαλιά, ᾶς, ἡ (= τρῦμα oder τρύμη, von τρύω, durchbohren), das Gebohrte, das Loch, τῆς ῥαφίδος, das Nadelöhr, Marc. 10, 25; Luc. 18, 25 (t. vulg.; daf. διὰ τρήματος βελόνης).

τρύπημα, ατος, τό (τρυπάω, durchbohren), das Loch, τῆς ῥαφίδος, das Nadelöhr, Matth. 19, 24.

Τρύφαινα, αίνης, ἡ, Tryphaena, Röm. 16, 12.

τρυφάω, ῶ (τρυφή), aor. 1 ἐτρύφησα, weichlich, üppig, schwelgerisch leben, Jac. 5, 5.

τρυφή, ῆς, ἡ (θρύπτω, aor. 2 ἐτρύφην, zerreiben, θρύπτομαι, sich durch weichliches Leben aufreiben), die Weichlichkeit, Ueppigkeit, Schwelgerei, Luc. 7, 25; 2 Pet. 2, 13.

Τρυφῶσα, ης, ἡ, Tryphosa, eine Christin, Röm. 16, 12.

Τρωάς, Τρῳάς, άδος, ἡ, Troas, eine zur Römerzeit blühende Seestadt Kleinasiens am Hellespont (vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Troas), Act. 16, 8; 11; 20, 5 u. a.

Τρωγύλλιον, ίου, τό, Trogyllium, Stadt und Vorgebirge Joniens in Kleinasien, zwischen Ephesus und der Mündung des Mäander, nicht weit vom Berge Mykale, Act. 20, 15 (im t. vulg.).

τρώγω, eigentl. nagen, knuppern (bes. von rohen Speisen); dann bes. vom Nachtische Nüsse, Mandeln etc. essen; endlich überh. essen, absol., τρώγοντες καὶ πίνοντες, Matth. 24, 38; τὸν ἄρτον, Joh. 13, 18; bildl. Joh. 6, 58; τὴν σάρκα τοῦ Χριστοῦ (vergl. σάρξ), Joh. 6, 54: 56; 57.

τυγχάνω, aor. 2 ἔτυχον, perf. 2 τέτευχα und τέτυχα (vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 59) auch perf. 1 τετύχηκα, treffen (besonders mit Schuss- und Wurfwaffen), dah. ein Ziel treffen; dann: 1) mit dem Genitiv der Sache, etwas erreichen, erlangen, Luc. 20, 35; Act. 24, 3; 26, 22; 27, 3; 2 Tim. 2, 10; Heb. 8, 6; 11, 35; vergl. *Winer* Gr. p. 188. — 2) unpersönlich, τυγχάνει, es trifft sich, ereignet sich, εἰ τύχοι, wenn es der Zufall so will, 1 Cor. 14, 10; im gleichen S. εἰ τυχόν, 1 Cor. 16, 6; εἰ τύχοι, wenn es eben das ist, zum Beispiel, 1 Cor. 15, 37. — 2) zufällig begegnen, in den Weg kommen, ὁ τυχών, der zufällig in den Weg kommt, der Einem gerade in den Wurf kommt, d. i. ein gewöhnlicher Mensch; dagegen οὐ τυχών, ungewöhnlich, ausserordentlich, Act. 19, 11; 28, 2. — 4) zufällig sein, gewöhnlich mit einem prädicativen Particip, aber auch statt dessen mit einem Adj., ἀπῆλθον ἀφέντες ἡμιθανῆ τυγχάνοντα, sie gingen weg und liessen ihn halbtot liegen, wie er eben war, Luc. 10, 30 (im t. vulg.; daf. ἀφέντες ἡμιθανῆ).

τυμπανίζω (τὸ τύμπανον, ein besonders beim Gottesdient der Cybele gebräuchliches Instrument, das wie eine Pauke geschlagen wurde, die Handpauke; dann auch ein ähnlich aussehender Apparat, der zur Bestrafung von Gefangenen diente, wahrscheinlich wie die Handpauke eine Rundung von Holz, auf der der Sträfling auseinandergezerrt und dann gezüchtigt wurde), aor. 1 pass. ἐτυμπανίσθην, eigentl. die Pauke schlagen; dann (mit dem Tympanum) martern, τινά, Heb. 11, 35.

τυπικῶς, Adv. von dem Adj. τυπικός (von τύπος), vorbildlich, ταῦτα δὲ τυπικῶς συνέβαινεν ἐκείνοις, dies ist vorbildlich an ihnen geschehen, d. i. damit sie der Nachwelt zur Warnung dienten, 1 Cor. 10, 11 (t. vulg. daf. τύποι).

τύπος, ου, ὁ (τύπτω, schlagen), 1) der sichtbare Eindruck, den ein Schlag am Körper hinterlässt, ὁ τύπος τῶν ἥλων, das Malzeichen der Nägel, Joh. 20, 25 (vergl. τόπος). — 2) das Bild, das durch Eindrücken entsteht; dann überh. das Bild, die Bildsäule, Act. 7, 43. — 3) das Vorbild, das Muster, nach dem etwas angefertigt wird, Act. 7, 44; Heb. 8, 5; metaph. das Muster, d. i. ein Mensch, der einen Andren vorbildlich darstellt, wie Adam, der in gewissem Sinn ein Vorbild Christi genannt werden kann, Röm. 5, 14. — 4) das Muster, Beispiel, das der Nachahmung wert ist, Phil. 3, 17 (καθὼς ἔχετε τύπον ἡμᾶς, wie ihr uns zum Vorbilde habt); 1 Thess. 1, 7 (ὥστε γενέσθαι ὑμᾶς τύπον πᾶσιν τοῖς πιστεύουσιν); 2 Thess. 3, 9 (ἵνα ἑαυτοὺς τύπον δῶμεν ὑμῖν, εἰς τὸ μιμεῖσθαι ἡμᾶς, um euch an uns ein Vorbild zu geben); 1 Tim. 4, 12 (τύπος γίνου τῶν πιστῶν, sei du ein Vorbild für die Gläubigen); Tit. 2, 7 (σεαυτὸν παρεχόμενος τύπον καλῶν ἔργων, biete in deiner Person ein Vorbild guter Werke); 1 Pet. 5, 3; das abschreckende, warnende Beispiel, 1 Cor. 10, 6 (ταῦτα δὲ τύποι ἡμῶν ἐγενήθησαν, diese Dinge aber sind zur Warnung für uns geschehen); 11 (t. vulg. ταῦτα δὲ πάντα τύποι συνέβαινον ἐκείνοις; daf. ταῦτα δὲ τυπικῶς συνέβαινεν ἐκείνοις). — 5) die Form, τύπος διδαχῆς, die Form der Lehre, d. i. die Lehre, die eine Form des Inhalts der Religion abgiebt, Röm. 6, 17; ἐπιστολὴ ἔχουσα τὸν τύπον τοῦτον, ein Brief folgender Form und folgenden Inhalts, Act. 23, 25.

τύπτω, 1) eigentl. schlagen, mit dem Stock oder mit der Hand, τινά und τί, Matth. 24, 49; 27, 30 (εἰς τὴν κεφαλὴν αὐ-

τοῦ); Marc. 15, 19 (αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν καλάμῳ); Luc. 6, 29 (τῷ τύποντί σε εἰς τὴν σιαγόνα); 12, 45; 22, 64 (αὐτοῦ τὸ πρόσωπον, im t. vulg.); Act. 18, 17; 21, 32; 23, 2 (αὐτοῦ τὸ στόμα); 3 (κελεύεις με τύπτεσθαι); sich die Brust od. auf die Brust schlagen, zum Zeichen der Trauer, Luc. 18, 13 (t. vulg. εἰς τὸ στῆθος αὐτοῦ; daf. τὸ στῆθος αὐτοῦ); 23, 48 (τὰ στήθη; t. vulg. ἑαυτῶν τὰ στήθη). — 2) uneigentl., a) τὴν συνείδησίν τινος, das Gewissen Jemandes in Unruhe bringen, verwunden, verletzen, 1 Cor. 8, 12. b) von Gott, strafen, züchtigen, τινά, Act. 23, 3.

Τύραννος, ου, ὁ, Tyrannus, ein Ephesier, in dessen Schule der Apostel Paulus eine Zeit lang lehrte, Act. 19, 9.

τυρβάζομαι (τύρβη, Verwirrung, Getümmel, Lärm), eigentl. im Getümmel, im Gedränge sein; trop. in Aufregung, Unruhe sein, sich Sorge machen, περὶ πολλά, um viele Dinge, Luc. 10, 41 (t. vulg. τυρβάζῃ περὶ πολλά; daf. θορυβάζῃ περὶ πολλά).

Τύριος, ίου, ὁ, der Tyrier, Einwohner von Tyrus, Act. 12, 20.

Τύρος, ου, ἡ, Tyrus, die uralte, mächtige, reiche und glänzende Stadt Phöniciens, am Mittelländischen Meer, südlich von Sidon, einst von Alexander dem Grossen erst nach mühsamer Belagerung erobert, auch unter griechischer und römischer Herrschaft bedeutende Handelsstadt, jetzt kleines Städtchen ohne Bedeutung; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Tyrus. Im N. T. Matth. 11, 21; 22; 15, 21; Luc. 6, 17 u. a.

τυφλός, οῦ, ὁ (τύφω, Rauch machen), eigentl. rauchig, qualmig, verfinstert; dann blind; 1) im eigentl. S., Matth. 9, 27; 28; 11, 5; 12, 22 u. a. — 2) übertr. geistig blind, verblendet, Matth. 15, 14; 23, 16; 17; 19; 24; 26; Luc. 4, 19; Joh. 9, 39; 40; 41; Röm. 2, 19; 2 Pet. 1, 9; Ap. 3, 17.

τυφλόω, ῶ (τυφλός), aor. 1 ἐτύφλωσα, perf. τετύφλωκα, blind machen; übertr. geistig blind machen, verblenden, τοὺς ὀφθαλμούς τινος, Joh. 12, 40; 1 Joh. 2, 11; τὰ νοήματά τινος, 2 Cor. 4, 4.

τυφόω, ῶ (τῦφος, der Rauch, Qualm, Dampf), perf. pass. τετύφωμαι, aor. 1 pass. ἐτυφώθην, eigentl. Rauch, Qualm, Dampf machen, übertr. Dünkel, Einbildung in Jemandem erregen, Jemanden hoffärtig, aufgeblasen, stolz machen; dah. τυφωθείς und τετυφωμένος, aufgeblasen, hoffärtig, stolz, 1 Tim. 3 6; 2 Tim. 3, 4; τετύφωται μηδὲν ἐπιστάμενος, der blähet sich nur auf, ohne etwas zu wissen, 1 Tim. 6, 4.

τύφω (τῦφος, der Rauch), Rauch, Dampf machen; im Pass. rauchen, glimmen, Matth. 12, 20.

τυφωνικός, ή, όν (τυφῶν, der Typhon, Wirbelwind), dem Typhon ähnlich, ἄνεμος τυφωνικός, ein Sturmwind, Act. 27, 14.

Τύχικος, ου, ὁ, auch *Τυχικός, οῦ, ὁ,* Tychikus, ein treuer Begleiter des Paulus, Act. 20, 4; Eph. 6, 21; Col. 4, 7; 2 Tim. 4, 12; Tit. 3, 12.

τυχόν s. *τυγχάνω.*

τυχών s. *τυγχάνω.*

Υ.

Ὑακίνθινος, ίνη, ινον (ὑάκινθος), hyacinthenfarbig, d. i. dunkelrot, schwarzrot, Ap. 9, 17.

ὑάκινθος, ου ὁ, der Edelstein Hyacinth (eigentl. Name einer Blume, deren Farbe er hat), von dunkeler, ins Schwarze spielender Röte, Ap. 21, 20.

ὑάλινος, ίνη, ινον (ὕαλος), gläsern, Ap. 4, 6; 15, 2.

ὕαλος, ου, ὁ, jeder helle, glasartig durchsichtige Stein; dann bes. das Glas, Ap. 21, 18; 21.

ὑβρίζω (ὕβρις), aor. 1 ὕβρισα, aor. 1 pass. ὑβρίσθην, fut. 1 pass. ὑβρισθήσομαι, eigentl. intr. übermütig sein; dann trans. Jemanden übermütig behandeln, misshandeln, τινά, Matth. 22, 6; Luc. 11, 45; 18, 32; Act. 14, 5; 1 Thess. 2, 2.

ὕβρις, εως, ἡ (von ὑπέρ, darüber hinaus), 1) die übermütige Gewaltthätigkeit, Misshandlung, Schmach, im Plur. 2 Cor. 12, 10. — 2) übertr. das Ungemach, das die Meeresstürme im Gefolge haben, Act. 27, 10; 21.

ὑβριστής, οῦ, ὁ (ὑβρίζω), der Gewaltthätige, Uebermütige, Freche, der Andere gern beleidigt, Röm. 1, 30; 1 Tim. 1, 13.

ὑγιαίνω (ὑγιής), gesund sein; 1) im eigentl. S., Luc. 5, 31; 7, 10; 15, 27; 3 Joh. v. 2. — 2) übertr. gesund sein im Glauben, ἐν τῇ πίστει, von dem, der im Glauben nicht von der Wahrheit abweicht, Tit. 1, 13; τῇ πίστει, ἀγάπῃ, τῇ ὑπομονῇ, in Glaube, Liebe und Geduld es an nichts fehlen lassen, Tit. 2, 2; ἡ ὑγιαίνουσα διδασκαλία, λόγοι ὑγιαίνοντες, die gesunde (d. i. wahrhaftige, unverfälschte) Lehre, 1 Tim. 1, 10; 6, 3; 2 Tim. 1, 13; 4, 3; Tit. 1, 9; 2, 1.

ὑγιής, ές, acc. ὑγιῆ st. des attischen ὑγιᾶ (Joh. 5, 11; 15 u. a), gesund; 1) im eigentl. S. von dem Menschen und den Gliedern seines Körpers, Matth. 12, 13; 15, 31; Marc. 5, 34 (ἴσθι ὑγιὴς ἀπὸ τῆς μάστιγός σου, sei genesen von dieser

Plage); Joh. 5, 4 (ὑγιὴς ἐγίνετο); 11 (ὁ ποιήσας ὑγιῆ) u. a. — 2) metaph. λόγος ὑγιής, die gesunde (d. i. die unverfälschte, von der Wahrheit nicht abweichende) Lehre, Tit. 2, 8.

ὑγρός, ά, όν (ὕω, nass machen), feucht; im Gegens. von ξηρός, grün, frisch, ξύλον, Luc. 23, 31.

ὑδρία, ίας, ἡ (ὕδωρ), der Wassereimer, die Wasserkanne, Joh. 2, 6; 7; 4, 28.

ὑδροποτέω, ῶ (ὑδρο-πότης, aus ὕδωρ und πίνω), Wasser trinken, 1 Tim. 5, 23.

ὑδρωπικός, ή, όν (ὕδρωψ, die Wassersucht), wassersüchtig, Luc. 14, 2.

ὕδωρ, ατος, τό, das Wasser; 1) eigentl., a) im Singul., das Wasser in der Quelle, im Brunnen, im Fluss, im Teich, der Sündflut, Matth. 3, 16; Joh. 4, 7; 5, 3; 4; 7; Jac. 3, 12; 1 Pet. 3, 20 u. a.; Wasser zum Trinken, Joh. 2, 7; ποτήριον ὕδατος, Marc. 9, 41; Wasser zum Waschen, Matth. 27, 24; Joh. 13, 5 u. a.; τὸ λουτρὸν τοῦ ὕδατος, von der Taufe, Eph. 5, 26; κεράμιον ὕδατος, Marc. 14, 13; Luc. 22, 10; Wasser im Gegens. zu Blut, Joh. 19, 34; 1 Joh. 5, 6 u. a.; das Wasser als das Element, aus dem die Welt vor der Sündflut entstanden ist, 2 Pet. 3, 5; im Gegens. zu πνεῦμα und πῦρ, Matth. 3, 11; Marc. 9, 22; Joh. 1, 26 u. a. — b) im Plur. ὕδατα πολλά, viele Quellen, Joh. 3, 23; τὰ ὕδατα, die Wasser (des Meeres, des Sees von Genezaret), Matth. 14, 28; Ap. 14, 2 u. a. — 2) übertr. πολλὰ ὕδατα bildl. st. viele Völker, Ap. 17, 1; wegen ὕδωρ ζῶν, τῆς ζωῆς u. ä. vergl. ζάω und ζωή.

ὑετός, οῦ, ὁ (ὕω, regnen), der Regen, Act. 14, 17; Jac. 5, 18; Ap. 11, 6 u. a.

υἱο-θεσία, ίας, ἡ (υἱός, θέσις), die Annahme zum Sohn oder (von mehreren) zu Söhnen, Luther: „die Kindschaft“; im N. T. nur vom Verhältnis Gottes zu den Gläubigen, die er zu seinen Kindern annimmt, Röm. 8, 15; 9, 4 (ὧν ἡ υἱοθεσία, denen die Kindschaft bestimmt ist); Gal. 4, 5; Eph. 1, 5 (εἰς υἱοθεσίαν — εἰς αὐτόν, im Verhältnis zu ihm); mit Betonung des äusseren herrlichen Zustandes, der dem innern Kindesverhältnis zu Gott entspricht, Röm. 8, 23 (ἀπεκδεχόμενοι υἱοθεσίαν, indem wir erwarten die volle Offenbarung unserer Kindschaft).

υἱός, οῦ, ὁ, der Sohn, der Nachkomme; 1) im eigentlichen Sinn, und zwar: a) der direkte männliche Nachkomme, der Sohn, Matth. 10, 37; Luc. 1, 13 u. a.; τινός, Matth. 7, 9; 20, 20; Marc. 9, 17 u. a.; bei Angabe des Namens des Vaters wird υἱός sehr häufig ausgelassen; vgl. namentl. das Geschlechtsregister bei Luc. 3, 23 ff.; auch Matth. 4, 21; Marc. 1, 19 u. a.; υἱὸς ἄρσην, Ap. 12, 5; πρωτότοκος, Matth. 1, 25; Luc. 2, 7; μονογενής (der einzige), Luc. 7, 12 (υἱὸς τῇ μητρὶ αὐτοῦ). Auch von Adoptivsöhnen gebraucht, Joh. 19, 26 (ἰδὲ ὁ υἱός σου); Act. 7, 21 (ἀνεθρέψατο ἑαυτῇ εἰς υἱόν); Heb. 11, 24 (υἱὸς θυγατρὸς Φαραώ). Andrerseits ist υἱός wieder die Bezeichnung des echten Sohnes gegenüber dem unechten (νόθος), Heb. 12, 8. — Dann auch die freundliche Anrede des Aeltern an den Jüngern (unser: „mein Sohn“, „mein Kind“), Heb. 12, 5. — b) der Nachkomme im weitern Sinn, Enkel, Urenkel, überhaupt für jede gradlinige Abstammung, υἱὸς Δαυίδ, von Joseph, Matth. 1, 20; vom Messias, Matth. 22, 42; 45 u. a.; von Jesus, Matth. 9, 27; 12, 23 u. v. a. In der Anrede Jesu als des υἱὸς Δαυίδ liegt die Anerkennung seiner messianischen Würde. — Der Plur. υἱοί τινος, speziell von den Nachkommen des Vaters eines Stammes oder Volkes, die Angehörigen dieses Stammes oder Volkes, im Anschluss an den hebr. Sprachgebrauch, bes. häufig υἱοὶ Ἰσραήλ (hebr. בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל), die Israeliten, Matth. 27, 9; Act. 9, 15 u. v. a.; Λευεί, die Glieder des Stammes Levi, die Leviten, Heb. 7, 5; Ἀβραάμ nur einmal im übertr. Sinn diejenigen, die durch den Glauben Abrahams Nachkommen sind, Gal. 3, 7. — c) nur einmal das Junge von Tieren, Matth. 21, 5 (πῶλον υἱὸν ὑποζυγίου). — 2) im übertr. Sinn im Anschluss an den hebr. Sprachgebrauch mit dem Gen. einer Person oder einer Sache: derjenige, der durch irgend ein Band mit der betr. Person oder der betr. Sache verknüpft ist, zu ihr gehört, fast immer im Plural, im Sing. nur Matth. 23, 15; Luc. 10, 6; Joh. 17, 12; Act. 4, 36; 13, 10; 2 Thess. 2, 3; sowie in den Wendungen υἱὸς θεοῦ und υἱὸς ἀνθρώπου. Wir unterscheiden: a) υἱός mit dem Gen. der Sache, τῆς βασιλείας (die an dem Reich teilhaben), Matth. 8, 12 u. a.; τοῦ νυμφῶνος (s. u. νυμφών), Matth. 9, 15 u. a.; τῆς γεέννης (s. u. γέεννα), Matth. 23, 15; βροντῆς, Marc. 3, 17 (die in ihrem Wesen so sind, wie der Donner); εἰρήνης, Luc. 10, 6 (Einer, der geschickt ist für den göttlichen Frieden); τοῦ αἰῶνος τούτου, Luc. 16, 8; 20, 34 (die mit ihren Gedanken dieser Welt — vgl. αἰών — angehören); τοῦ φωτός, Luc. 16, 8; Joh. 12, 36; 1 Thess. 5, 5 (die vom göttlichen Licht erleuchtet sind); τῆς ἀναστάσεως, Luc. 20, 36 (Kinder der Auferstehung = Auferstandene); ἀπωλείας, Joh. 17, 12; 2 Thess. 2, 3 (s. u. ἀπώλεια); τῆς ἀπειθείας, Eph. 2, 2; 5, 6; Col. 3, 6 (= ἀπειθοῦντες, aber stärker als dieses; sie sind gewissermassen aus dem Ungehorsam heraus geboren); παρακλήσεως, Act. 4, 36 (s. u. Βαρνάβας); τῶν προφητῶν καὶ τῆς διαθήκης, Act. 3, 25 (die, welche die Verheissungen

der Propheten und des mit Abraham geschlossenen Bundes an sich erfüllt sehen sollen). — b) mit dem Gen. der Person, *ὑμῶν* (scil. *Φαρισαίων*, die Schüler der Pharisäer), Matth. 12, 27; Luc. 11, 19; *τοῦ πονηροῦ* (des Teufels), Matth. 13, 38; *τῶν φονευσάντων κτλ.* (die mit diesen Mördern zusammen gehören), Matth. 23, 31: *τοῦ διαβόλου*, Act. 13, 10. — Von besonderer Wichtigkeit aber ist der hierher gehörige Sprachgebrauch von *υἱός* (*υἱοί*) *θεοῦ* und *υἱός* (*υἱοί*) *ἀνθρώπου* (*ἀνθρώπων*).

A) *υἱός* (*τοῦ*) *θεοῦ*, zunächst: a) im physischen Sinn, was ohne menschliche Vermittlung direkt von Gott stammt, Luc. 1, 35 von Jesus; Luc. 3, 38 von Adam. — b) im übertr. Sinn sind *υἱοὶ θεοῦ* die Menschen, die zu Gott gehören, weil sie ihm ähnlich sind in ihrem sittl. Thun, Matth. 5, 9; 45 (*τοῦ πατρὸς τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς*); Luc. 6, 35 (*ὑψίστου*); weil sie von seinem Geist erfüllt sind, Röm. 8, 14; weil sie an ihn glauben und ihm kindlich vertrauen, Röm. 8, 15; Gal. 4, 6 (bloss *υἱοί*) u. a.; Gott behandelt sie wie der Vater die Kinder, Röm. 9, 26; 2 Cor. 6, 18; Ap. 21, 7; namentlich auch in liebevoller Züchtigung, Heb. 12, 5 ff.; sein Ziel ist, sie zur Herrlichkeit zu führen, Luc. 20, 36 (das geschieht durch die Auferstehung); Röm. 8, 19; Heb. 2, 10 (bloss *υἱοί*). — c) *κατ' ἐξοχήν* ist Christus *ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ* oder *υἱὸς θεοῦ*. Der Ausdruck, der an 2 Sam. 7, 12 ff. und Ps. 2, 7 anschliesst, ist ganz sicher überall, wo er im N. T. vorkommt, ein messianischer. Besonders deutlich tritt das hervor an Stellen wie Matth. 4, 3; 6 (*εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ*); vgl. Luc. 4, 3; 9; Matth. 16, 16 (*σὺ εἶ ὁ Χρ. ὁ υἱ. τ. θεοῦ ζῶντος*); vergl. Joh. 6, 69 (im t. vulg.); Matth. 26, 63 (*εἰ σὺ εἶ ὁ Χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ*); vgl. Marc. 14, 61; Luc. 22, 70; Joh. 1, 34 (*οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τ. θεοῦ*); 50 (*σὺ εἶ ὁ υἱ. τ. θεοῦ, σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ*); gegründet ist diese Gottessohnschaft auf seine Erwählung und Bezeugung durch Gott, Matth. 3, 17 (*ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός, ἐν ᾧ εὐδόκησα*); 17, 5; Marc. 1, 11; 9, 7; Luc. 3, 22; 9, 35 (*ὁ ἐκλελεγμένος*; t. vulg. *ἀγαπητός*); 2 Pet. 1, 17. Aber der Ausdruck weist schon an den Stellen, wo es mit *ὁ Χριστός* verbunden ist, deutlich über die schon durch dies Wort ausgedrückte messian. Herrscherwürde hinaus, wie denn auch die Bezeichnung *ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός* auf ein besonderes, inniges Verhältnis zwischen Gott und Christus hinweist. *ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ* ist der, der in der vollkommensten, innigsten Lebensgemeinschaft mit Gott steht, die ihn zur Vollführung seines Messiasamtes befähigt, die zunächst und hauptsächlich eine ethische ist, aber eine metaphysische Gemeinschaft mit Gott consequent einschliesst; Matth. 11, 27; Luc. 10, 22; Joh. 1, 34; 3, 17 u. v. a. Vgl. hierüber *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. Art. *υἱός* p. 862 ff. und die dort enthaltenen Litteraturangaben.

B) *υἱὸς* (*τοῦ*) *ἀνθρώπου*, der griechisch übersetzte hebr. Ausdruck בֶּן־אָדָם, das Menschenkind, der Menschensohn = der Mensch, so Marc. 3, 28 (*οἱ υἱοὶ τῶν ἀνθρώπων*); Eph. 3, 5; Heb. 2, 6 (hier mit Anwendung des Psalmworts auf Jesus). Jesus nennt sich in den Evang. besonders gern *ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου* (nur einmal ohne Artikel *υἱὸς ἀνθρώπου* Joh. 5, 27), so Matth. 8, 20; 9, 6; 10, 23; 11, 19 u. v. a.; sonst nur einmal im Mund des Stephanus, Act. 7, 56. Der Ausdruck soll jedenfalls seine messianische Würde angeben (wohl nach Dan. 7, 13 f., vgl. das *ὅμοιος υἱῷ ἀνθρώπῳ* Ap. 1, 13; 14, 14, vielleicht auch zurückführend auf die messianische Deutung von 1 Mos. 3, 15), aber mit der bestimmten Färbung, dass er der Repräsentant der Menschheit und der vollkommene Mensch ist, der Führer der Menschheit. Dass Christus diesen Ausdruck für seine Selbstbezeugung als Messias gewählt hat, hat jedenfalls seinen Grund darin, dass diese Bezeichnung die bescheidenste war und am wenigsten Raum für überspannte Vorstellungen vom äussern Glanz des Messiasreiches liess. Vgl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. p. 859 ff.; *Oehler* in Herzog Real-Encycl. 2. Aufl. Bd. 9 p. 667 und die dort angegebene Litteratur.

ὕλη, ης, ἡ, der Wald, auch das gefällte Holz, Jac. 3, 5.

ὑμεῖς s. *σύ*.

Ὑμέναιος, αίου, ὁ, Hymenäus, ein Gegner des Paulus, 1 Tim. 1, 20; 2 Tim. 2, 17.

ὑμέτερος, έρα, ερον (*ὑμεῖς*), euer, eurig, d. i. 1) was ihr habt, Joh. 8, 17 u. a.; das subst. Neutr. *τὸ ὑμέτερον*, das Eurige, Luc. 16, 12. — 2) was von euch ausgeht, Joh. 15, 20. — 3) was euch zu Teil wird oder was zu euch in einem Bezuge steht, Luc. 6, 20; Joh. 7, 6 (*ὁ καιρὸς ὁ ὑμέτερος*, die euch bestimmte Zeit); Act. 27, 34 (*ἡ ὑμετέρα σωτηρία*); Röm. 11, 31 (*τὸ ὑμέτερον ἔλεος*, die Barmherzigkeit, die euch widerfahren ist). — 4) objectiv *ἡ ὑμετέρα καύχησις*, der Ruhm, den ich an euch habe, 1 Cor. 15, 31.

ὑμνέω, ῶ (*ὕμνος*), fut. *ὑμνήσω*, aor. 1 *ὕμνησα*, besingen, preisen, rühmen, *τὸν θεόν*, Act. 16, 25; Heb. 2, 12; absol. vom Absingen der heiligen Lobgesänge beim Paschaessen (Ps. 113—118, Ps. 135), Matth. 26, 30; Marc. 14, 26.

ὕμνος, ου, ὁ, der Gesang, das Lied, bes. der Festgesang zum Preise der Götter; im N. T. im Plur. die heiligen Lobgesänge, Eph. 5, 19; Col. 3, 16.

ὑπ-άγω (ἄγω), eigentl. trans. darunterführen, darunterbringen, dann listig, heimlich wozu bringen, wegführen; intr.: 1) sich heimlich wegbegeben, überh. sich zurückziehen, weggehen, Matth. 9, 6 (*εἰς τὸν οἶκόν σου*); 13, 44 (*ἀπὸ τῆς χαρᾶς αὐτοῦ ὑπάγει καὶ πωλεῖ πάντα ὅσα ἔχει*); 16, 23 (*ὕπαγε ὀπίσω μου, σατανᾶ,* d. i. geh mir aus den Augen); Marc. 5, 19 (*εἰς τὸν οἶκόν σου πρὸς τοὺς σούς*); 6, 31 (*οἱ ἐρχόμενοι καὶ οἱ ὑπάγοντες,* die kamen und gingen); Luc. 8, 42; 12, 58 (*ἐπ' ἄρχοντα*); 17, 14; Joh. 3, 8 (*πόθεν ἔρχεται καὶ ποῦ ὑπάγει,* woher der Wind kommt und wohin er geht); 12, 11 (*ὑπῆγον — καὶ ἐπίστευον*); 35 (*οὐκ οἶδεν ποῦ ὑπάγει*); 13, 3 (*πρὸς τὸν θεόν*); 14, 4 (*ὅπου ἐγὼ ὑπάγω*); 18, 8 (*ἄφετε τούτους ὑπάγειν,* lasset diese ziehen); Ap. 13, 10 (*εἰς αἰχμαλωσίαν*); 17, 8 (*εἰς ἀπώλειαν*) u. a.; mit dem Acc. des Wegs, *ὕπαγε μετ' αὐτοῦ δύο* scil. *μίλια,* mit dem gehe zwei Meilen, Matth. 5, 41; mit folg. finalen Inf., hingehen, um etwas zu thun, Joh. 21, 3; *ὕπαγε, ὑπάγετε* vor dem Imperativ (vermöge der den Alten eigenen Neigung, die Handlung, die einer andren der Natur der Sache nach vorausgeht, besonders auszudrücken; vergl. *ἀνίστημι*), Matth. 5, 24 (*ὕπαγε πρῶτον διαλλάγηθι τῷ ἀδελφῷ σου,* gehe zuerst hin und versöhne dich); 8, 4; 19, 21; Marc. 6, 38 (t. vulg. *ὑπάγετε καὶ ἴδετε*; daf. *ὑπάγετε ἴδετε*) u. a.; auch ohne folg. Imper. geh weg, geh hin, auch um etwas zu besorgen, Matth. 8, 32 (*ὑπάγετε,* gehet hin); Marc. 5, 34 (*ὕπαγε εἰς εἰρήνην,* gehe hin im Frieden); 7, 29; Jac. 2, 16 u. a. — 2) fortgehen, d. i. Jemanden im Stich lassen, Joh. 6, 67. — 3) euphemistisch für sterben, Matth. 26, 24; Marc. 14, 21.

ὑπακοή, ῆς, ἡ (ὑπ-ακούω), der Gehorsam, Röm. 1, 5 (*ὑπακοὴ τῆς πίστεως,* der Gehorsam gegen den Glauben, vergl. Act. 6, 7: *ὑπήκουον τῇ πίστει*); 5, 19 (*διὰ τῆς ὑπακοῆς τοῦ ἑνός,* durch den Gehorsam des Einen); 6, 16 (*εἰς ὑπακοήν,* um zu gehorchen; ebenda *δοῦλοι — ὑπακοῆς,* Knechte des Gehorsams gegen Gott, d. i. verpflichtet, Gott zu gehorchen, Gegens. *ἁμαρτία*); 15, 18 (*εἰς ὑπακοὴν ἐθνῶν*); 16, 19 (*ἡ γὰρ ὑμῶν ὑπακοὴ εἰς πάντας ἀφίκετο,* die Kunde von eurem Gehorsam hat sich überall verbreitet); 26; 2 Cor. 7, 15 (*τὴν πάντων ὑμῶν ὑπακοήν,* an euer aller Willigkeit); 10, 5 (*ὑπακοὴ τοῦ Χριστοῦ,* der Gehorsam gegen Christum); 6; Philem. v. 21; Heb. 5, 8 (*ἔμαθεν — ὑπακοήν,* d. i. Christus hat gelernt, Gott zu gehorchen; sein Gehorsam zeigt sich vor allem in seinen Leiden und seinem Tod); 1 Pet. 1, 2 (*εἰς ὑπακοήν,* zum Gehorsam gegen Gott); 14 (*τέκνα ὑπακοῆς = ὑπήκοοι*); 22 (*ἡ ὑπακοὴ τῆς ἀληθείας,* der Gehorsam gegen die Wahrheit).

ὑπ-ακούω (ἀκούω), aor. 1 *ὑπήκουσα,* 1) im eigentl. S. darauf hören, hinhören, von den Thürstehern, die klopfen hören und die Thüre öffnen, Act. 12, 13. — 2) gehorchen, Folge leisten, mit dem Dativ der Pers., Matth. 8, 27; Marc. 1, 27; 4, 41; Luc. 8, 25; 17, 6 u. a.; auch der Sache, Act. 6, 7 (*τῇ πίστει*); Röm. 6, 12 (*ταῖς ἐπιθυμίαις*; t. vulg. *αὐτῇ* [scilic. *τῇ ἁμαρτίᾳ*] *ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις αὐτοῦ*); 17 (*ὑπηκούσατε δὲ ἐκ καρδίας εἰς ὃν παρεδόθητε τύπον διδαχῆς = τῷ τύπῳ τῆς διδαχῆς, εἰς ὃν παρεδόθητε*); 10, 16 (*τῷ εὐαγγελίῳ*); 2 Thess. 1, 8; 3, 14 (*τῷ λόγῳ*); absol. Phil. 2, 12; mit folg. Inf. einwilligen, etwas zu thun, Heb. 11, 8.

ὕπ-ανδρος, ον (ὑπό, ἀνήρ), dem Manne unterworfen, d. i. verheiratet, *γυνή,* Röm. 7, 2.

ὑπ-αντάω, ῶ (ἀντάω), aor. 1 *ὑπήντησα,* entgegengehen, entgegenkommen, *τινί,* Matth. 8, 28; Marc. 5, 2 (t. vulg. *ἀπήντησεν*); Luc. 8, 27; Joh. 4, 51 (t. vulg. *ἀπήντησαν*); 11, 20; 30; 12, 18; entgegenrücken (im Krieg), *τινί,* Luc. 14, 31 (t. vulg. *ἀπαντῆσαι*).

ὑπάντησις, εως, ἡ (ὑπ-αντάω), das Entgegenkommen, Matth. 8, 34 (t. vulg. *εἰς συνάντησιν*); 25, 1 (t. vulg. *εἰς ἀπάντησιν*); Joh. 12, 13.

ὕπαρξις, εως, ἡ (ὑπ-άρχω), die Habe, der Besitz, Vorrat (= *τὰ ὑπάρχοντα*), Act. 2, 45; Heb. 10, 34.

ὑπ-άρχω (ἄρχω), eigentl. heimlich anfangen, überh. anfangen, beginnen; dann intr. 1) da sein, vorhanden sein, Act. 19, 40; 27, 12; 21; 28, 18 (*διὰ τὸ μηδεμίαν αἰτίαν θανάτου ὑπάρχειν ἐν ἐμοί,* weil kein Todesverbrechen bei mir vorliege); *ὑπάρχει μοί τι,* mir steht etwas zu Gebote, ich habe, besitze etwas, Act. 3, 6; 4, 37; 28, 7; 2 Pet. 1, 8; *τὰ ὑπάρχοντά τινι,* die Habe, der Besitz, die Güter Jemandes, Luc. 8, 3; 12, 15 (*ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐτῷ*; t. vulg. *αὐτοῦ*); Act. 4, 32; ebenso *τὰ ὑπάρχοντά τινος,* Matth. 19, 21; 24, 47; Luc. 12, 15 (im t. vulg.) u. a. — 2) sein, Luc. 7, 25 (*ἐν ἱματισμῷ ἐνδόξῳ καὶ τρυφῇ ὑπάρχοντες,* herrlich gekleidet und im Wohlleben); 16, 23 (*ὑπάρχων ἐν βασάνοις,* da er Qualen litt); Act. 4, 34; 5, 4 (*ἐν τῇ σῇ ἐξουσίᾳ ὑπῆρχεν,* es war in deiner Gewalt, du konntest darüber verfügen); 1 Cor. 11, 18 (*ἐν ὑμῖν,* unter euch); Phil. 2, 6 (*ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων,* der Gottes Gestalt trug); 3, 20 (*ἐν οὐρανοῖς,* im Himmel); mit einem Prädicatsnomen im Nom., Luc. 8, 41; 9, 48; Act. 7, 55; 8, 16; 16, 3; 1 Cor. 7, 26 u. a.; das Partic. *ὑπάρχων, ὑπάρχοντες*

ist bald durch weil aufzulösen, bald relativisch durch welcher — ist, wer, Luc. 11, 13; 16, 14; Act. 2, 30; 3, 2; Röm. 4, 19; 1 Cor. 11, 7 u. a.; *ὑπάρχειν πρός τινος*, zu etwas dienen, Act. 27, 34; *μακρὰν ἀπό τινος*, ferne von Jemandem sein, Act. 17, 27; *ὑπάρχειν ἔν τινι*, in etwas enthalten sein, Act. 10, 12.

ὑπ-είκω (*εἴκω*), eigentl. weichen; dann übertr. nachgeben, sich fügen, Heb. 13, 17.

ὑπ-εναντίος, ία, ίον (*ὑπό, ἐν-αντίος*), eigentl. entgegengesetzt, gegenüberstehend, dann feindlich, *τινί*, Col. 2, 14; subst. *ὁ ὑπεναντίος*, der Widersacher, Heb. 10, 27.

ὑπέρ, Präposition mit dem Genitiv und Accusativ, über; I. mit dem Genitiv zur Bezeichnung des Zustandes der Ruhe oberhalb, über etwas; doch kommt es im N. T. im lokalen S. nicht vor, sondern nur übertr. (häufig mit *περί* verwechselt), und zwar (vgl. *Winer* Gr. p. 358 f.): 1) für, zum Schutz, zum Vorteil Jemandes, Matth. 5, 44 (*προσεύχεσθαι*); Luc. 6, 28; 22, 19 (*τὸ σῶμά μου τὸ ὑπὲρ ὑμῶν διδόμενον*); 20 (*τοῦτο τὸ ποτήριον — τῷ αἵματί μου, τὸ ὑπὲρ ὑμῶν ἐκχυννόμενον*, vergl. *Winer* Gr. p. 589 f.); Joh. 10, 15 (*τὴν ψυχήν μου τίθημι ὑπὲρ τῶν προβάτων* — von Christus); 11, 50 (*ἀποθνήσκειν*); 51; 17, 19 (*ἁγιάζω ἐμαυτόν*); 18, 14; Act. 8, 24 (*δέομαι*); 21, 13; 26 (*ἕως οὗ προσηνέχθη ὑπὲρ ἑνὸς ἑκάστου αὐτῶν ἡ προσφορά*); 26, 1 (t. vulg. *ὑπὲρ σεαυτοῦ λέγειν*; daf. *περὶ σεαυτοῦ*); Röm. 5, 6 (*ὑπὲρ ἀσεβῶν ἀπέθανεν* — von Christus); 7; 8; 8, 27 (*ἐντυγχάνειν*); 32 (*ὑπὲρ ἡμῶν πάντων παρέδωκεν αὐτόν*); 14, 15; 15, 30 (*ἐν ταῖς προσευχαῖς ὑπὲρ ἐμοῦ*); Röm. 16, 4; 1 Cor. 1, 13 (*ἐσταυρώθη ὑπὲρ ὑμῶν*, auch *περὶ ὑμῶν*); 5, 7 (*τυθῆναι*); 12, 25 (*μεριμνᾶν*); 2 Cor. 1, 11 (*δέησις*); 5, 20 (*πρεσβεύειν*); 7, 7 (*ζῆλος*); 12 (*σπουδή*); 8, 16; Gal. 2, 20; Eph. 5, 2; 25; 6, 20; Col. 1, 7 (*διάκονος τοῦ Χριστοῦ*); 4, 12 (*ἀγωνιζόμενος ὑπὲρ ὑμῶν ἐν ταῖς προσευχαῖς*); 13 (*πόνος*); 1 Thess. 5, 10; Tit. 2, 14 (*διδόναι ἑαυτόν*); Heb. 2, 9 (*γεύεσθαι θανάτου*); 5, 1 (*πᾶς γὰρ ἀρχιερεύς — ὑπὲρ ἀνθρώπων καθίσταται*); 6, 20 (*ὅπου πρόδρομος ὑπὲρ ἡμῶν εἰσῆλθεν Ἰησοῦς*); 7, 25; 9, 24; 13, 17 (*ἀγρυπνεῖν*); Jac. 5, 16 (*εὔχεσθαι*); 1 Pet. 3, 18; 1 Joh. 3, 16 u. a.; *εἶναι ὑπέρ τινος*, auf Jemandes Seite stehen, Marc. 9, 40; Luc. 9, 50; Röm. 8, 31; *φρονεῖν ὑπέρ τινος*, für Jemanden Sorge tragen, Phil. 4, 10. — 2) anstatt Jemandes (= *ἀντί*), 1 Cor. 15, 29 (*οἱ βαπτιζόμενοι ὑπὲρ τῶν νεκρῶν*); 2 Cor. 5, 15 (*εἷς ὑπὲρ πάντων ἀπέθανεν*); 21; Gal. 3, 13; Philem v. 13 (*διακονεῖν*). — 3) über, in Betreff, vom Gegenstand, über den gesprochen, geschrieben, geurteilt wird (vergl. das lat. super), Joh. 1, 30 (*ὑπὲρ οὗ ἐγὼ εἶπον*; t. vulg. *περί*); Röm. 9, 27 (*κράζειν*); 1 Cor. 4, 6 (*φυσιοῦσθαι*); 2 Cor. 1, 6 (*ἐλπίς*); 8 (*ἀγνοεῖν*); 5, 12 (*καύχημα*); 7, 4 (*καύχησις*); 8, 23; 9, 2; 12, 5; 8 (*ὑπὲρ τούτου*, was diesen anlangt); Phil. 1, 7 (*φρονεῖν*); 2 Thess. 1, 4; 2, 1 (*ἐρωτᾶν*) u. a. — 4) wegen, um — willen, mit dem Genetiv der Person oder der Sache, Joh. 6, 51 (*ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου ζωῆς*); 11, 4; Act. 5, 41 (t. vulg. *ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ κατηξιώθησαν ἀτιμασθῆναι*; daf. *κατηξιώθησαν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος ἀτιμασθῆναι*); 9, 16 (*ὑπὲρ τοῦ ὀνόματός μου παθεῖν*); Röm. 1, 5; 15, 8; 1 Cor. 10, 30 (*εὐχαριστεῖν*); 15, 3 (*Χριστὸς ἀπέθανεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν*); 2 Cor. 1, 6; 11; 12, 10 (*στενοχωρίαι ὑπὲρ τοῦ Χριστοῦ*); 19; Gal. 1, 4 (t. vulg. *τοῦ δόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν*; daf. *περί*); Eph. 5, 20 (*εὐχαριστοῦντες πάντοτε ὑπὲρ πάντων*, für alles); Phil. 1, 29 (*πάσχειν ὑπὲρ Χριστοῦ*); 2, 13 (*ὑπὲρ τῆς εὐδοκίας*); Col. 2, 1 (*ἀγῶνα ἔχω ὑπὲρ ὑμῶν*); 2 Thess. 1, 5; Heb. 5, 1 (*ἵνα προσφέρῃ δῶρά τε καὶ θυσίας ὑπὲρ ἁμαρτιῶν*); 3 Joh. v. 7 u. a. — II. *ὑπέρ* mit dem Accusativ zunächst örtlich: darüber hin, darüber hinaus; im N. T. nur trop. über — hinaus in Zahl, Rang und Qualität (vergl. *Winer* Gr. p. 376), Matth. 10, 24 (*οὐκ ἔστιν μαθητὴς ὑπὲρ τὸν διδάσκαλον*, d. i. besser als er); Luc. 6, 40; 1 Cor. 4, 6 (*ὑπὲρ ἃ γέγραπται*); 10, 13 (*ὑπὲρ ὃ δύνασθε*, über euer Vermögen); 2 Cor. 1, 8 (*ὑπὲρ δύναμιν*); 8, 3 (t. vulg. *ὑπὲρ δύναμιν*; daf. *παρὰ δύναμιν*); 12, 6; Eph. 1, 22 (*κεφαλὴ ὑπὲρ πάντα* scilic. *οὖσα*); Phil. 2, 9 (*τὸ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα* scilic. *ὄν*); Philem. v. 16 (*οὐκ ἔτι ὡς δοῦλον, ἀλλὰ ὑπὲρ δοῦλον, ἀδελφὸν ἀγαπητόν*, nicht mehr als Knecht, sondern als etwas viel besseres, als geliebten Bruder); mehr als, Matth. 10, 37 (*ὑπὲρ ἐμέ*, mehr als mich); Act. 26, 13 (*ὑπὲρ τὴν λαμπρότητα τοῦ ἡλίου*, das die Sonne überstrahlte); Eph. 3, 20 (*ὑπὲρ πάντα*, mehr als alles); Philem. v. 21 (*ὑπὲρ ἃ λέγω ποιήσεις*, du wirst mehr thun, als ich sage); so auch bei Comparativen und Verben mit comparativem Sinne, Luc. 16, 8 (*φρονιμώτεροι ὑπὲρ τοὺς υἱοὺς τοῦ φωτός*, klüger als die Söhne des Lichts); 2 Cor. 12, 13 (*ἡσσώθητε ὑπὲρ τὰς λοιπὰς ἐκκλησίας*, ihr seid hinter den andren Gemeinden in Nachteil gekommen — Gradation nach unten); Gal. 1, 14 (*προέκοπτον — ὑπὲρ πολλοὺς συνηλικιώτας*, ich habe es zuvorgethan); Heb. 4, 12 (*τομώτερος ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν*). — III. *ὑπέρ* steht auch adverbial, *ὑπὲρ ἐγώ*, ich noch im höheren Grade, 2 Cor. 11, 23 (vgl. *Winer* Gr. p. 394). — IV. In der Composition drückt *ὑπέρ* aus: 1) darüber hinaus, darüber, jenseits, *ὑπερβαίνω*. — 2) ein Ueberschreiten des Grades, ein Uebermass, *ὑπερβάλλω*. — 3) ein Beschützen, Eintreten für Jemanden, *ὑπερεντυγχάνω*.

ὑπερ-αίρομαι (*αἴρω*), eigtl. sich darüber erheben; metaph. sich überheben, hochmütig sein, 2 Cor. 12, 7; *ἐπί τινα*,

sich über Jemanden erheben, 2 Thess. 2, 4.

ὑπέρ-ακμος, ον (ὑπέρ, ἀκμή, die Spitze, die Blüte der Jugend), eigentl. über die Jahre der Jugendkraft hinaus; dann auch mitten drin in der Jugendblüte (und daher den Gefahren der Versuchung sehr ausgesetzt), 1 Cor. 7, 36.

ὑπερ-άνω, Adv. (ὑπέρ, ἄνω), oben darüber, mit dem Gen. verbunden, 1) im örtlichen S., über etwas hinaus, Eph. 4, 10; Heb. 9, 5. — 2) in Rücksicht des Rangs und der Würde, über, Eph. 1, 21.

ὑπερ-αυξάνω (αὐξάνω), über die Massen vergrössern; dann wie das Simplex auch intransitiv sehr wachsen, 2 Thess. 1, 3.

ὑπερ-βαίνω (βαίνω), darübergehen, überschreiten; metaph. absol. die Grenzen überschreiten, d. i. fehlen, sündigen, verb. mit πλεονεκτεῖν, 1 Thess. 4, 6.

ὑπερβαλλόντως s. ὑπερ-βάλλω.

ὑπερ-βάλλω (βάλλω), eigentl. darüber hinaus, über das Ziel werfen; dann übertreffen, den Vorzug haben; das Part. ὑπερβάλλων, ουσα, ον wird als Adj. gebraucht, ausgezeichnet, ausserordentlich, 2 Cor. 3, 10; 9, 14; Eph. 1, 19; 2, 7; ὑπερβάλλων τινός, etwas übersteigend, Eph. 3, 19. — Das Adv. ὑπερβαλλόντως, übermässig, 2 Cor. 11, 23.

ὑπερβολή, ῆς, ἡ (ὑπερ-βάλλω), eigentl. das Darüberwegwerfen, dann das Uebermässige, Ungewöhnliche, Ausserordentliche, 2 Cor. 4, 7 (ἡ ὑπερβολὴ τῆς δυνάμεως, der überschwängliche Grad der Kraft); 12, 7 (ἡ ὑπερβολὴ τῶν ἀποκαλύψεων, das Ausserordentliche der Offenbarungen); καθ' ὑπερβολήν adverbial, über die Masse, sehr, Röm. 7, 13; 1 Cor. 12, 31; 2 Cor. 1, 8; Gal. 1, 13; καθ' ὑπερβολὴν εἰς ὑπερβολήν, über alle Masse, 2 Cor. 4, 17.

ὑπερεγώ (2 Cor. 11, 23) = ὑπὲρ ἐγώ s. ὑπέρ III; vergl. *Winer* Gr. p. 45.

ὑπερ-εῖδον (εἴδω), eigentl. darüber hinaussehen; dann übertr. übersehen, d. i. nicht bemerken wollen, nachsehen, τί, Act. 17, 30.

ὑπερ-έκεινα, Adv., eigentl. ὑπὲρ ἐκεῖνα, darüber hinaus, jenseits, τὰ ὑπερέκεινα ὑμῶν, das Land, das jenseits eurer Heimat liegt, 2 Cor. 10. 16.

ὑπερ-εκ-περισσοῦ, Adv., mehr als überflüssig, gar sehr, 1 Thess. 3, 10; 5, 13 (t. vulg.; dafür ὑπερεκπερισσῶς); weit mehr als, Eph. 3, 20. Nur hier.

ὑπερ-εκ-περισσῶς, Adv., über alle Masse, gar sehr, 1 Thess. 5, 13 (t. vulg. ὑπερεκπερισσοῦ).

ὑπερ-εκ-τείνω (doppeltes Comp. von τείνω), eigentl. darüber hinausspannen; übertr. ἑαυτὸν ὑπερεκτείνειν, sich über Gebühr ausstrecken, über die Grenzen hinausgehen, 2 Cor. 10, 14.

ὑπερ-εκ-χύνω, ὑπερ-εκ-χύννω (doppeltes Comp. von χύνω oder χύννω), eigentl. über das Mass ausgiessen; im Pass. überfliessen, überlaufen, Luc. 6, 38.

ὑπερ-εν-τυγχάνω (doppeltes Comp. von τυγχάνω), sich verwenden, eintreten, Fürsprache thun, ὑπέρ τινος, für Jemanden, Röm. 8, 26.

ὑπερ-έχω (ἔχω), in die Höhe, über etwas halten (um zu beschützen); intrans. übertr. hervorragen, übertreffen, τινός, Jemanden, Phil. 2, 3; τί, etwas übersteigen, Phil. 4, 7; das Partic. ὑπερέχων, ουσα, ον, mächtiger, höher gestellt (als Andre), Röm. 13, 1 (ἐξουσίαι ὑπερέχουσαι, die obrigkeitliche Gewalt, hohe Obrigkeit); 1 Pet. 2, 13 (βασιλεῖ ὡς ὑπερέχοντι, dem Kaiser als dem Oberherrn); das subst. Neutr. τὸ ὑπερέχον, der Vorzug, die Vortrefflichkeit, Phil. 3, 8.

ὑπερηφανία, ίας, ἡ (ὑπερ-ή-φανος), der Uebermut, Hochmut, Marc. 7, 22.

ὑπερ-ή-φανος, ον (ὑπέρ, φαίνομαι, mit einem verknüpfenden η in der Mitte), sich über Andre erhebend, hervorragend, ausgezeichnet; gewöhnlich im tadelnden S. sich übermütig benehmend, hochmütig, hoffärtig, stolz, Luc. 1, 51; Röm. 1, 30; 2 Tim. 3, 2; Jac. 4, 6; 1 Pet. 5, 5.

ὑπερλίαν, auch ὑπὲρ λίαν geschr., Adv., über die Massen sehr, οἱ ὑπερλίαν ἀπόστολοι, die ausgezeichneten, hohen Apostel, 2 Cor. 11, 5; 12, 11.

ὑπερ-νικάω, ῶ (νικάω), weit übertreffen, absol., Röm. 8, 37.

ὑπέρ-ογκος, ον (ὑπέρ, ὄγκος), eigentl. von übermässigem Umfang; übertr. unmässig, übertrieben, φθέγγεσθαι ὑπέρογκα, überschwengliche Reden führen, 2 Pet. 2, 18; desgl. λαλεῖν, Jud. v. 16.

ὑπεροχή, ῆς, ἡ (ὑπέροχος, von ὑπερέχω), eigentl. das Hervorragen; übertr. der Vorzug, die Vortrefflichkeit, 1 Cor. 2, 1; οἱ ἐν ὑπεροχῇ ὄντες, die durch Macht und Würde Ausgezeichneten, die Grossen, 1 Tim. 2, 2.

ὑπερ-περισσεύω (περισσεύω), aor. 1 ὑπερεπερίσσευσα, 1) im Act. über die Massen überfliessen, überreich, übergross werden, ἡ χάρις, Röm. 5, 20. — 2) im Pass. τινί, an etwas über alle Masse Ueberfluss haben, 2 Cor. 7, 4.

ὑπερπερισσῶς, Adv. von ὑπερ-περισσός,

(ὑπέρ, περισσός), über die Masse, überaus, Marc. 7, 37.

ὑπερ-πλεονάζω (πλεονάζω), aor. 1 ὑπερεπλεόνασα, überaus überflüssig, überreichlich vorhanden sein, ἡ χάρις, 1 Tim. 1, 14.

ὑπερ-υψόω, ῶ (ὑψόω), aor. 1 ὑπερύψωσα, über alle Masse erhöhen, im übertr. S., τινά, Phil. 2, 9.

ὑπερφρονέω, ῶ (ὑπέρ-φρων, ὑπέρ und φρήν), eine allzugrosse Meinung von sich haben, hochmütig sein, Röm. 12, 3.

ὑπερῷον, ου, τό (Neutr. von ὑπερῷος, oben, darüber befindlich, von ὑπέρ, vergl. πατρῷος von πατήρ), der obere Teil des Hauses, der Oberstock, ein Zimmer im oberen Stock; bei den Hebräern ein Gemach im oberen Teil des Hauses, zuweilen über dem platten Dach des Hauses errichtet, wohin man sich zurückzuziehen pflegte, um zu beten, sich der Meditation zu überlassen, auch um sich zu unterhalten oder um zu speisen; vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Häuser; Act. 1, 13; 9, 37; 39; 20, 8.

ὑπ-έχω (ἔχω), eigentl. darunter halten; im N. T. metaph. aushalten, ertragen, δίκην, Strafe leiden, Jud. v. 7.

ὑπήκοος, ον (ὑπ-ακούω), gehorsam, Phil. 2, 8; τινί, Act. 7, 39; εἴς τι, in Bezug auf etwas, 2 Cor. 2, 9.

ὑπηρετέω, ῶ (ὑπ-ηρέτης), aor. 1 ὑπηρέτησα, eigentl. Matrosendienste thun, rudern, dann dienen, zu Gefallen leben, τινί, Act. 13, 36; 20, 34; 24, 23.

ὑπ-ηρέτης, ου, ὁ (ὑπό, ἐρέτης, der Ruderer, von ἐρέσσω, rudern), der Ruderer, der Matrose, nachher Jeder, der schwere Handarbeit verrichtet; dann überh. der Diener, Act. 13, 5; eines Königs, Joh. 18, 36; vom Gefangenenwärter, Schergen, Matth. 5, 25; vom Synagogendiener, Luc. 4, 20; von den Dienern des Synedriums, Matth. 26, 58; Marc. 14, 54; Joh. 7, 32 u. a.; vom Diener des Worts, dem Verkündiger des Evangeliums, Luc. 1, 2 (ὑπηρέται λόγου); Act. 26, 16; 1 Cor. 4, 1 (ὑπηρέται Χριστοῦ).

ὕπνος, ου, ὁ, der Schlaf, Matth. 1, 24; Luc. 9, 32; Joh. 11, 13; Act. 20, 9; trop. ἐξ ὕπνου ἐγερθῆναι (vgl. ἐγείρω), Röm. 13, 11.

ὑπό, Präposition mit dem Genitiv und Accusativ, unter. I. mit dem Genitiv steht ὑπό von Haus aus im localen S. in der Bedeutung darunter her, darunter weg, dann darunter, unter; im N. T. nur in der causalen Bedeutung von, durch, da das, was geschieht, gleichsam unter der Gewalt dessen stand, wodurch es geschieht. Hauptsächlich steht ὑπό bei Verbis passivis und γίνομαι mit dem Gen. sowohl der Person als der Sache, Matth. 8, 24 (ὥστε τὸ πλοῖον καλύπτεσθαι ὑπὸ τῶν κυμάτων); 14, 24; Luc. 9, 7 (t. vulg. τὰ γινόμενα ὑπ' αὐτοῦ; dafür τὰ γινόμενα); 13, 17; 23, 8; Joh. 14, 21 (ἀγαπηθήσεται ὑπὸ τοῦ πατρός μου); Act. 4, 11; 15, 4; 20, 3 (γενομένης ἐπιβουλῆς αὐτῷ ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων); 2 Cor. 2, 6 (ἡ ἐπιτιμία αὕτη ἡ ὑπὸ τῶν πλειόνων scilic. ἐπιτιμηθεῖσα); 2 Pet. 1, 17 (φωνῆς ἐνεχθείσης αὐτῷ τοιᾶσδε ὑπὸ τῆς μεγαλοπρεποῦς δόξης, von der hocherhabenen Herrlichkeit, d. i. von Gott) u. a.; ferner steht ὑπό nach neutralen Verben, die eine passive Bedeutung in sich enthalten, wie leiden von Jemandem u. ä., Matth. 17, 12 (πάσχειν ὑπ' αὐτῶν); Marc. 5, 26; 1 Cor. 10, 9 (ὑπὸ τῶν ὄφεων ἀπώλλυντο); 2 Cor. 11, 24 (ὑπὸ Ἰουδαίων πεντάκις τεσσεράκοντα παρὰ μίαν ἔλαβον scilic. πληγάς); 1 Thess. 2, 14; Heb. 12, 3 (τὸν τοιαύτην ὑπομεμενηκότα ὑπὸ τῶν ἁμαρτωλῶν εἰς ἑαυτὸν ἀντιλογίαν); auch ἀποκτείνω τινὰ ὑπό τινος, ich lasse Jemanden von Jemandem getötet werden, Ap. 6, 8 (ἀποκτεῖναι — ὑπὸ τῶν θηρίων τῆς γῆς). — II. mit dem Accusativ bezeichnet ὑπό den Gegenstand, unter den hin oder unter dem hin sich etwas bewegt, dah.: 1) in ursprünglich räumlicher Beziehung, oft aber auch im übertragenen S., a) auf die Frage wohin?, unter, hinunter, darunter hin, bei den Verbis des Gehens, Fallens, Stellens, Sammelns, Matth. 5, 15 (τιθέναι); 8, 8 (εἰσελθεῖν ὑπὸ τὴν στέγην); 23, 37 (ἐπισυνάγειν); Marc. 4, 21; Luc. 7, 6; 8 (ὑπὸ ἐξουσίαν τασσόμενος); 11, 33; 13, 34; Röm. 7, 14; 16, 20; 1 Cor. 15, 25; 27; Gal. 3, 22; 4, 4; Eph. 1, 22; Jac. 5, 12 (ἵνα μὴ ὑπὸ κρίσιν πέσητε); 1 Pet. 5, 6; γενόμενος ὑπὸ νόμον, dem Gesetze unterworfen, Gal. 4, 4. — b) auf die Frage wo?, unter mit dem Dat., bei den Verben des Seins (oft zu ergänzen), Verweilens, Sitzens, Habens, Verwahrens, Matth. 8, 9 (ἔχων ὑπ' ἐμαυτὸν στρατιώτας — ich habe Soldaten unter mir, sie sind mir untergeben); Marc. 4, 32 (κατασκηνοῦν); Luc. 7, 8; 17, 24 (ἐκ τῆς ὑπὸ τὸν οὐρανόν scilic. οὔσης χώρας); Joh. 1, 48 (ὄντα ὑπὸ τὴν συκῆν εἶδόν σε); Act. 2, 5 (τὰ ὑπὸ τὸν οὐρανόν scilic. ὄντα); 4, 12; Röm. 3, 13; 1 Cor. 10, 1; Gal. 3, 23 (ὑπὸ νόμον ἐφρουρούμεθα); Col. 1, 23 (πάσῃ κτίσει τῇ ὑπὸ τὸν οὐρανόν scilic. οὔσῃ); Jac. 2, 3 (κάθου ὑπὸ τὸ ὑποπόδιόν μου); Jud. v. 6 (ὑπὸ ζόφον τετήρηκεν); εἶναι ὑπό τινα od. ὑπό τι, unter der Gewalt oder der Herrschaft einer Person oder Sache sein, Matth. 8, 9 (ἄνθρωπός εἰμι ὑπὸ ἐξουσίαν, d. i. ich bin ein Mensch in untergeordneter Stellung); Röm. 3, 9; 6, 13; 14; 15; 1 Cor. 9, 20 (οἱ ὑπὸ νόμον scilic. ὄντες); Gal. 4, 5 u. a. — 2) von der Zeit, hart an, nahe hin, gegen, ὑπὸ τὸν ὄρθρον, gegen die Morgenzeit, Act. 5, 21. — III. In der Composition bedeutet ὑπό unter im localen S., ὑποκάτω, ὑποζύγιον, im übertr. S., ὑπόδικος, dann die Annäherung an

den Begriff des Simplex, etwas, ziemlich, unvermerkt, nach und nach.

ὑπο-βάλλω (βάλλω), aor. 2 ὑπέβαλον, eigentl. darunter werfen, dann unterschieben, eine Sache; im N. T. τινά, Jemanden heimlich anstellen, anstiften, Act. 6, 11.

ὑπογραμμός, οῦ, ὁ (ὑπο-γράφω), eigtl. das Muster, das der Schreiblehrer den Schülern zum Abschreiben vorlegt; dann das Vorbild, Beispiel, 1 Pet. 2, 21.

ὑπόδειγμα, ατος, τό (ὑπο-δείκνυμι), 1) das Bild, Nachbild, Abbild, die Kopie, Heb. 8, 5 (οἵτινες ὑποδείγματι καὶ σκιᾷ λατρεύουσιν τῶν ἐπουρανίων); 9, 23 (τὰ ὑποδείγματα τῶν ἐν τοῖς οὐρανοῖς). — 2) das Muster, Beispiel, Vorbild im guten S., Joh. 13, 15 (ὑπόδειγμα γὰρ δέδωκα ὑμῖν); Jac. 5, 10 (ὑπόδειγμα λάβετε — τῆς κακοπαθείας); das abschreckende Beispiel, Heb. 4, 11 (τῆς ἀπειθείας); 2 Pet. 2, 6 (ὑπόδειγμα μελλόντων ἀσεβεῖν τεθεικώς).

ὑπο-δείκνυμι (δείκνυμι), fut. ὑποδείξω, aor. 1 ὑπέδειξα, eigentl. unter die Augen halten und zeigen, dann zeigen, bes. mit Gründen und Beispielen, d. i. lehren, belehren, τινί, Jemanden, mit folg. Inf., Matth. 3, 7; Luc. 3, 7; mit folg. indir. Frages., Luc. 6, 47; 12, 5; mit folg. ὅτι, Act. 20, 35; zeigen, verkünden, τινί, mit folg. indir. Frages., Act. 9, 16.

ὑπο-δέχομαι (δέχομαι), aor. 1 ὑπεδεξάμην, gastlich aufnehmen, τινά, Luc. 10, 38 (εἰς τὸν οἶκον); 19, 6; Act. 17, 7; Jac. 2, 25.

ὑπο-δέομαι (δέω), aor. 1 med. ὑπεδησάμην, perf. med. ὑποδέδεμαι, sich unterbinden, τὰ σανδάλια, die Sandalen unter die Füsse, Marc. 6, 9; Act. 12, 8; auch τοὺς πόδας, die Füsse beschuhen, ἐν ἑτοιμασίᾳ, mit der Bereitwilligkeit, Eph. 6, 15.

ὑπόδημα, ατος, τό (ὑπο-δέω), das Daruntergebundene, die Sohle, Sandale, die den Fuss von unten bedeckt und mit Riemen festgebunden wird, Matth. 3, 11; 10, 10; Luc. 15, 22; Joh. 1, 27; Act. 7, 33 (τῶν ποδῶν) u. a.

ὑπό-δικος, ον (ὑπό, δίκη), straffällig, τινί, dem Gerichte Jemandes unterworfen, Röm. 3, 19.

ὑπο-ζύγιον, ίου, τό (Neutr. von ὑποζύγιος, unter dem Joche gehend, ὑπό und ζυγόν), das Jochtier, Zugtier; im N. T. vom Esel, Matth. 21, 5; 2 Pet. 2, 16.

ὑπο-ζώννυμι (ζώννυμι), eigentl. unten gürten, πλοῖον, ein Fahrzeug unterbinden, d. i. es mit dem ὑπόζωμα (einem Tau oder Gurt, das zum Schutz gegen den Wogenandrang um das Schiff gelegt wurde) versehen, umbinden, Act. 27, 17.

ὑπο-κάτω, Adv. (ὑπό, κάτω), unter, darunter, mit dem Gen., Marc. 6, 11; Joh. 1, 51; Heb. 2, 8 u. a.

ὑπο-κρίνομαι (κρίνω), erwidern, antworten; dann im Drama eine Rolle spielen, dah. heucheln, sich stellen als ob, mit folg. Acc. c. inf., Luc. 20, 20.

ὑπόκρισις, εως, ἡ (ὑπο-κρίνομαι), die Erwiderung, Antwort, dann die Rolle des Schauspielers, endlich die Heuchelei, Verstellung, Matth. 23, 28; Marc. 12, 15; Luc. 12, 1; Gal. 2, 13; 1 Tim. 4, 2; 1 Pet. 2, 1.

ὑποκριτής, οῦ, ὁ (ὑπο-κρίνομαι), der, der Antwort giebt, dann der Schauspieler, endlich der Heuchler, Matth. 6, 2; 5; 16; 7, 5; 15, 7; 22, 18 u. a.

ὑπο-λαμβάνω (λαμβάνω), aor. 2 ὑπέλαβον, eigentl. darunter aufnehmen, dah.: 1) τινὰ ἀπό τινος, Jemanden auf- und von etwas wegnehmen, Act. 1, 9 (νεφέλη ὑπέλαβεν αὐτὸν ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν, nahm ihn auf vor ihren Augen weg). — 2) gastlich aufnehmen, τινά, 3 Joh. v. 8 (t. vulg. ἀπολαμβάνειν). — 3) die Rede eines Anderen aufnehmen, so dass man erwidert, das Wort nehmen, Luc. 10, 30. — 4) annehmen, meinen, glauben, Act. 2, 15; mit folg. ὅτι, Luc. 7, 43.

ὑπόλειμμα, ατος, τό (ὑπο-λείπω), der Ueberrest, der Rest, Röm. 9, 27 (t. vulg. κατάλειμμα).

ὑπο-λείπω (λείπω), aor. 1 pass. ὑπελείφθην, übrig lassen; im Pass. übrig bleiben, Röm. 11, 3.

ὑπο-λήνιον, ίου, τό (ὑπό, ληνός), ein unter der Kelter eingegrabenes Gefäss, in das man den Wein hineinlaufen liess, der Keltertrog, Marc. 12, 1.

ὑπο-λιμπάνω (λιμπάνω, Nebenf. von λείπω), zurücklassen, hinterlassen, τινί τι, 1 Pet. 2, 21.

ὑπο-μένω (μένω), fut. ὑπομενῶ, aor. 1 ὑπέμεινα, perf. ὑπομεμένηκα, 1) zurückbleiben, Act. 17, 14 (ὑπέμειναν — ἐκεῖ); ἔν τινι, an einem Ort, Luc. 2, 43. — 2) mit festem Mute bleiben, nicht weichen, d. i. ausharren, absol. von dem standhaften Festhalten am Glauben, Matth. 10, 22; 24, 13; Marc. 13, 13; 2 Tim. 2, 12; Jac. 5, 11; τῇ θλίψει, zur Zeit der Drangsal, in der Drangsal Stand halten, Röm. 12, 12. — 3) ertragen, dulden, τί, 1 Cor. 13, 7; 2 Tim. 2, 10; Heb. 10, 32; 12, 2; 3; 7 (t. vulg. εἰ παιδείαν ὑπομένετε; daf. εἰς παιδίαν od. παιδείαν ὑπομένετε, harret aus für die Zucht, um erzogen zu werden); Jac. 1, 12; absol. aushalten, 1 Pet. 2, 20.

ὑπο-μιμνήσκω (μιμνήσκω), fut. ὑπομνήσω, aor. 1 ὑπέμνησα, aor. 1 pass. ὑπεμνή-

σθην, 1) im Act., a) Jemanden woran gedenken machen, erinnern, τινά τι, Joh. 14, 26; τινὰ περί τινος, Jemanden an etwas erinnern, 2 Pet. 1, 12; τί, an etwas erinnern, 2 Tim. 2, 14; τινά mit folg. ὅτι, Jud. v. 5. — b) unter Tadel ins Gedächtnis rufen, τί, 3 Joh. v. 10. — c) ermahnen, τινά, mit folg. Inf., Tit. 3, 1. — 2) im Pass., sich erinnern, gedenken, τινός, Luc. 22, 61.

ὑπόμνησις, εως, ἡ (ὑπο-μιμνήσκω), 1) die Erinnerung, τινός, an etwas, 2 Tim. 1, 5. — 2) die Ermahnung, 2 Pet. 1, 13; 3, 1.

ὑπομονή, ῆς, ἡ (ὑπο-μένω), 1) die Ausdauer, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, bes. im Glauben, Luc. 8, 15; 21, 19; Röm. 2, 7 (τοῦ ἔργου ἀγαθοῦ, die Ausdauer im guten Werk); 5, 3; 4; 15, 4; 5; 2 Cor. 6, 4; 1 Thess. 1, 3 (τῆς ἐλπίδος, das Beharren in der Hoffnung); Jac. 1, 3; 4; δι' ὑπομονῆς, beharrlich, geduldig, Röm. 8, 25; Heb. 12, 1; τοῦ Χριστοῦ, die beharrliche Ausdauer in der Erwartung der Wiederkehr Christi, 2 Thess. 3, 5; Ap. 1, 9 (t. vulg. ἐν — ὑπομονῇ Ἰησοῦ Χριστοῦ; daf. ἐν Ἰησοῦ); 3, 10. — 2) das Ertragen, Dulden, τῶν παθημάτων, 2 Cor. 1, 6.

ὑπο-νοέω, ῶ (νοέω), argwöhnen, vermuten, τί, Act. 25, 18; mit folg. Acc. c. inf., Act. 13, 25; 27, 27.

ὑπόνοια, οίας, ἡ (ὑπο-νοέω), der Argwohn, Verdacht, im Plur., 1 Tim. 6, 4.

ὑπο-πιάζω, ὑπο-πιέζω (πιάζω, jüngere Form für πιέζω), unterdrücken, belästigen, misshandeln, τὸ σῶμα, 1 Cor. 9, 27 (gewöhnliche Lesart ὑπωπιάζω).

ὑπο-πλέω (πλέω), aor. 1 ὑπέπλευσα, zu Schiffe darunter hinfahren, τὴν Κύπρον, τὴν Κρήτην, unter Kypros, unter Kreta, Act. 27, 4; 7.

ὑπο-πνέω (πνέω), aor. 1 ὑπέπνευσα, darunter, dazu blasen, dann leise blasen, Act. 27, 13.

ὑπο-πόδιον, ίου, τό (ὑπό, ποῦς), Wort der spät. Gräcität, die Fussbank, der Fussschemel, Matth. 5, 35; Act. 7, 49; Jac. 2, 3; τιθέναι τινὰ ὑποπόδιον τῶν ποδῶν τινος, den Feind Jemandes zu seinem Fussschemel machen (da der Sieger dem Besiegten den Fuss auf den Nacken setzt), d. i. den Feind Jemandes ihm völlig unterwerfen, in seine Gewalt geben, Matth. 22, 44; Marc. 12, 36; Luc. 20, 43; Act. 2, 35; Heb. 1, 13; 10, 13.

ὑπόστασις, εως, ἡ (ὑφ-ίστημι), eigentl. die Unterlage, das Fundament, dann überh. das, was einer Sache zu Grunde liegt, darum das wahre Wesen einer Sache im Gegensatz zum blossen Schein, so Heb. 1, 3: χαρακτὴρ τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ, der Abdruck seiner (Gottes) wahren Natur. — An den übrigen Stellen des N. T., wo ὑπόστασις gebraucht wird (2 Cor. 9, 4; 11, 17; Heb. 3, 14; 11, 1), ist es mit ὑφίστασθαι, sich einer Sache unterziehen, etwas aushalten, zusammenzubringen, also: die feste Zuversicht; vergl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. p. 451 f.

ὑπο-στέλλω (στέλλω), aor. 1 med. ὑπεστειλάμην, 1) im Act., herunterziehen (die Segel), zurückziehen; ἑαυτόν, sich zurückziehen (aus Scheu), Gal. 2, 12. — 2) im Med., sich entziehen (aus Feigheit), sich zurückziehen, furchtsam, feige sein, Heb. 10, 38; οὐ γὰρ ὑπεστειλάμην τοῦ μὴ ἀναγγεῖλαι, ich habe es nicht aus Furcht unterlassen, zu verkündigen, Act. 20, 27; aus Furcht verschweigen, τί, Act. 20, 20.

ὑποστολή, ῆς, ἡ (ὑπο-στέλλω), das Wesen dessen, der ὑποστέλλεται (s. ὑποστέλλω 2), d. i. die Furcht, der Kleinmut, Heb. 10, 39.

ὑπο-στρέφω (στρέφω), fut. ὑποστρέψω, aor. 1 ὑπέστρεψα, eigentl. umkehren, rückwärts wenden (die Pferde); intr. sich umwenden, zurückkehren, zurückgehen, Marc. 14, 40; Luc. 1, 56 (εἰς τὸν οἶκον); 2, 20 (t. vulg. ἐπέστρεψαν); 17, 18 (ὑποστρέψαντες δοῦναι, die umkehrten, um zu geben); 24, 9 (ἀπὸ τοῦ μνημείου); Act. 1, 12; 12, 25 (ἐξ Ἱερουσαλήμ); 13, 34 (εἰς διαφθοράν); 20, 3 (διὰ Μακεδονίας); Heb. 7, 1 (ἀπὸ τῆς κοπῆς); 2 Pet. 2, 21 (ὑποστρέψαι ἐκ τῆς παραδοθείσης αὐτοῖς ἁγίας ἐντολῆς, sich wieder abzuwenden von dem ihnen mitgeteilten heiligen Gebote, d. i. vom Christentum abzufallen; t. vulg. ἐπιστρέψαι) u. a.

ὑπο-στρώννυμι, ὑπο-στρωννύω (στρώννυμι, στρωννύω), darunter ausbreiten, τί, Luc. 19, 36.

ὑποταγή, ῆς, ἡ (ὑπο-τάσσω), die Unterordnung, der Gehorsam, 2 Cor. 9, 13; Gal. 2, 5; 1 Tim. 2, 11; 3, 4.

ὑπο-τάσσω (τάσσω), aor. 1 ὑπέταξα, perf. pass. ὑποτέταγμαι, aor. 2 pass. ὑπετάγην, fut. 2 pass. ὑποταγήσομαι, 1) im Act., darunterstellen, unterordnen, der Gewalt Jemandes unterwerfen, τινί τινα oder τινί τι, Röm. 8, 20; 1 Cor. 15, 27; 28; Phil. 3, 21; Heb. 2, 5; 1 Pet. 3, 22; in gleicher Bedeutung τινά oder τὶ ὑπὸ τοὺς πόδας τινός, 1 Cor. 15, 27; Eph. 1, 22; oder τὶ ὑποκάτω τῶν ποδῶν τινος, Heb. 2, 8. — 2) im Medium (mit dem Passivaorist ὑπετάγην und dem Passivfuturum ὑποταγήσομαι), sich unterordnen, sich dem Willen Jemandes fügen, gehorchen, τινί, Luc. 2, 51; Röm. 10, 3; 1 Cor. 14, 32; Eph. 5, 21; Heb. 12, 9; Jac. 4, 7; 1 Pet. 5, 5 u. a.

ὑπο-τίθημι (τίθημι), aor. 1 ὑπέθηκα,

1) im Act., darunter stellen, darunter legen, τὸν ἑαυτοῦ τράχηλον ὑπὲρ τῆς ψυχῆς τινος, seinen Hals für Jemandes Leben unter das Schwert legen, d. i. die grössten Gefahren um Jemandes Leben willen nicht scheuen, Röm. 16, 4. — 2) im Med. übertr. τινί τι, Jemandem etwas vorstellen, vorhalten, 1 Tim. 4, 6.

ὑπο-τρέχω (τρέχω), aor. 2 ὑπέδραμον, darunter hin laufen, unterlaufen (von den Schiffenden), νησίον, d. i. an ihr vorbeifahren, Act. 27, 16.

ὑποτύπωσις, εως, ἡ (ὑπο-τυπόω, abformen, abbilden), die Abbildung, Darstellung im Bild; dann das Beispiel, Vorbild, Muster, 1 Tim. 1, 16 (πρὸς ὑποτύπωσιν τῶν μελλόντων πιστεύειν, zum Vorbild für die, die an ihn glauben würden, d. i. um an dem Beispiel meiner Bekehrung denen, die künftig glauben würden, zu zeigen, welches Erbarmen ihnen widerfahren werde); 2 Tim. 1, 13 (ὑποτύπωσιν ἔχε ὑγιαινόντων λόγων, halte dich an das Muster der gesunden Lehren).

ὑπο-φέρω (φέρω), aor. 1 ὑπήνεγκα, aor. 2 ὑπήνεγκον, darunter tragen (eine Last auf den Schultern); übertr. ertragen, erdulden, τί, 1 Cor. 10, 13; 2 Tim. 3, 11; 1 Pet. 2, 19.

ὑπο-χωρέω, ῶ (χωρέω), aor. 1 ὑπεχώρησα, zurückgehen, sich zurückziehen, εἴς τι, an einen Ort, Luc. 9, 10; auch ἔν τινι im gleichen S., Luc. 5, 16.

ὑπωπιάζω (ὑπ-ώπιον, die Gegend des Gesichts unterhalb der Augen, dann auch der Schlag in diese Gegend des Gesichts, eine durch denselben verursachte Beule; aus ὑπό und ὤψ, ὠπός, ἡ, das Auge), eigentl. Jemandem ins Gesicht, unter die Augen schlagen, so dass er davon blaue Flecken unter die Augen bekommt, dann überh. zerschlagen, misshandeln, übel zurichten, im bildl. S. τὸ σῶμα, 1 Cor. 9, 27 (wo auch ὑποπιάζω und ὑποπιέζω gelesen wird); metaph. τινά, Jemanden (durch Bitten) in unerträglicher Weise plagen, quälen, Luc. 18, 5.

ὗς, ὑός, ὁ, ἡ, das Schwein (der Eber und die Sau), 2 Pet. 2, 22.

ὕσσωπος, ου, ἡ (hebr. אֵזוֹב), der Ysop, eine Pflanze, deren Büschel von den Hebräern bei heiligen Sprengungen gebraucht wurden, Heb. 9, 19; auch der Ysopstengel, Joh. 19, 29 (mittelst dessen dem Herrn am Kreuz ein Schwamm gereicht ward). Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Ysop.

ὑστερέω, ῶ (ὕστερος), aor. 1 ὑστέρησα, perf. ὑστέρηκα, aor. 1 pass. ὑστερήθην, eigentl. später sein; daher: 1) im Act., a) zu spät kommen, säumen, bildl. Heb. 4, 1. — b) übertr. ἀπό τινος, von etwas weg, dahinter bleiben, d. i. einer Sache nicht teilhaftig werden, Heb. 12, 15. — c) nachstehen, zurückstehen, geringer, schwächer sein, 1 Cor. 12, 24 (t. vulg. τῷ ὑστεροῦντι περισσοτέραν δοὺς τιμήν; daf. τῷ ὑστερουμένῳ); τινός, hinter Jemandem zurückstehen, 2 Cor. 11, 5 (μηδέν, in keiner Hinsicht); 12, 11 (οὐδέν); τί ἔτι ὑστερῶ, in welchem Stück bleibe ich noch zurück, was fehlt mir noch, Matth. 19, 20. — d) fehlen, mangeln, Joh. 2, 3; τινί, Marc. 10, 21. — e) Mangel haben, τινός, an etwas, Luc. 22, 35. — 2) im Pass., a) zurückstehen, geringer, schwächer, weniger sein, 1 Cor. 8, 8; 12, 24 (t. vulg. τῷ ὑστεροῦντι). — b) Mangel haben, τινός, an etwas, Röm. 3, 23. — c) Not leiden, darben, Luc. 15, 14; 2 Cor. 11, 8; Phil. 4, 12; Heb. 11, 37; ἔν τινι, in Rücksicht auf eine Sache, 1 Cor. 1, 7.

ὑστέρημα, ατος, τό (ὑστερέω), 1) das, was an einer Sache noch fehlt und zugefügt werden muss, das Fehlende, im Plur. mit dem Gen. der Sache, von der etwas fehlt, Col. 1, 24 (τὰ ὑστερήματα τῶν θλίψεων τοῦ Χριστοῦ, was von den Drangsalen des Christus noch aussteht); 1 Thess. 3, 10 (τὰ ὑστερήματα τῆς πίστεως ὑμῶν, was an eurem Glauben noch fehlen mag); τὸ ὑμέτερον ὑστέρημα, der Mangel eurer Gegenwart, d. i. eure Abwesenheit, 1 Cor. 16, 17 (vergl. ἀναπληρόω; ebenda wegen Phil. 2, 30); die Bedürftigkeit, Armut, Luc. 21, 4; 2 Cor. 8, 14 u. a.

ὑστέρησις, εως, ἡ (ὑστερέω), die Bedürftigkeit, Armut, Marc. 12, 44; Phil. 4, 11 (καθ' ὑστέρησιν, wegen Mangels, zu Folge dessen, dass ich Mangel leide).

ὕστερον s. ὕστερος.

ὕστερος, έρα, ερον, der spätere, letztere, hinterherkommende, folgende, 1 Tim. 4, 1 (ἐν ὑστέροις καιροῖς, in künftigen Zeiten); der zweite, Matth. 21, 31 (λέγουσιν· ὁ ὕστερος; daf. λέγουσιν· ὁ πρῶτος). — Das Neutr. ὕστερον wird als Adverb gebraucht, später, τινός, als Jemand, d. i. nach Jemand, Matth. 22, 27; Luc. 20, 32; öfters absol., endlich, zuletzt, Matth. 4, 2; 21, 29; 32; 37; 25, 11; 26, 60; Marc. 16, 14; Luc. 4, 2 (im t. vulg.); Joh. 13, 36; Heb. 12, 11.

ὑφαίνω, weben, Luc. 12, 27 (bei Tischend.).

ὑφαντός, ή, όν (ὑφαίνω), gewebt, Joh. 19, 23.

ὑψηλός, ή, όν (ὕψι, hoch, τὸ ὕψος, die Höhe), im Compar. ὑψηλότερος, hoch; 1) im eigentl. S., von Bergen, Mauern, Matth. 4, 8; 17, 1; Ap. 21, 12 u. a.; erhaben (von dem erhöhten Christus, vgl. Eph. 4, 10), Heb. 7, 26 (ὑψηλότερος τῶν οὐρανῶν); μετὰ βραχίονος ὑψηλοῦ, mit hochaufgeschwungenem Arm, d. i. machtvoll, mächtig, Act. 13, 17; das subst. Neutr.

τὰ ὑψηλά, die Höhe, d. i. der Himmel, Heb. 1, 3. — 2) übertr. erhaben, ausgezeichnet, Luc. 16, 15 (τὸ ἐν ἀνθρώποις ὑψηλόν); Röm. 11, 20 (μὴ ὑψηλὰ φρόνει, trachte nicht nach hohen Dingen; t. vulg. μὴ ὑψηλοφρόνει); 12, 16; 1 Tim. 6, 17 (Tischend. st. ὑψηλοφρονεῖν).

ὑψηλότερος s. ὑψηλός.

ὑψηλοφρονέω, ῶ (ὑψηλό-φρων, aus ὑψηλός und φρήν), hochmütig sein, nach hohen Dingen trachten, Röm. 11, 20 (t. vulg.; dafür μὴ ὑψηλὰ φρόνει); 1 Tim. 6, 17 (Tischend. ὑψηλὰ φρονεῖν).

ὕψιστος, η, ον, Superl. zu dem Adv. ὕψι, hoch, der höchste; 1) im räuml. S., das Neutr. subst. τὰ ὕψιστα, die am höchsten gelegenen Gegenden, d. i. der Himmel, Matth. 21, 9; Marc. 11, 10; Luc. 2, 14; 19, 38. — 2) metaph. der Höchste dem Rang nach, d. i. Gott, ὁ θεὸς ὁ ὕψιστος, Marc. 5, 7; Luc. 8, 28; Act. 16, 17; Heb. 7, 1; auch ohne θεός mit und ohne Artikel (*Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 78), ὁ ὕψιστος und ὕψιστος, Luc. 1, 32; 35; 76; 6, 35; Act. 7, 48.

ὕψος, ους, τό, die Höhe; 1) vom Raume, d. i. der Himmel, Luc. 1, 78; 24, 49; Eph. 4, 8. — 2) vom Mass, Eph. 3, 18; Ap. 21, 16. — 3) metaph. der hohe Rang, die Würde, Jac. 1, 9.

ὑψόω, ῶ (ὕψος), fut. ὑψώσω, aor. 1 ὕψωσα, aor. 1 pass. ὑψώθην, fut. 1 pass. ὑψωθήσομαι, 1) im eigentl. S., erhöhen, in die Höhe heben, τινά und τί, Joh. 3, 14; bes. von der Kreuzigung des Herrn, Joh. 8, 28; 12, 32 (ἐκ τῆς γῆς); 34 (an welchen Stellen jedoch daneben auch an Christi Verherrlichung nach dem Kreuzestod zu denken ist); die eigentl. u. trop. Bedeutung sind ferner vermischt in den Stellen Act. 5, 31: τοῦτον ὁ θεός — ὕψωσεν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ, den hat Gott erhöht zu seiner Rechten (eigentl. als Stütze für seine Rechte), d. i. er hat ihn in den Himmel emporgehoben und dort verherrlicht; desgl. im Pass. Act. 2, 33. — 2) übertr., a) ὑψοῦν τινα ἕως τοῦ οὐρανοῦ, Jemanden bis zum Himmel erhöhen, d. i. zur höchsten Ehre und Würde erheben, Matth. 11, 23; Luc. 10, 15; im gleichen S. bloss τινά, Matth. 23, 12 (ὑψωθήσεται); Luc. 1, 52; 14, 11; 18, 14; Act. 13, 17. — b) Jemanden erhöhen, d. i. zu der Gesinnung des Christen erheben, τινά, 2 Cor. 11, 7; Jemanden durch die Wohlthat des messianischen Heils stärken, Jac. 4, 10; 1 Pet. 5, 6. — c) ἑαυτὸν ὑψοῦν, sich selbst erheben, d. i. hochmütig, übermütig sein, Matth. 23, 12; Luc. 14, 11; 18, 14.

ὕψωμα, ατος, τό (ὑψόω), das Erhöhte, die Höhe, im Gegens. zu βάθος, Röm. 8, 39; der Wall, das Bollwerk, 2 Cor. 10, 5.

Φ.

Φάγος, ου, ὁ (St. φαγ-, ἔφαγον, zu ἐσθίω), der Fresser, verbunden mit οἰνοπότης, Matth. 11, 19; Luc. 7, 34. Das Wort wird durch den Accent von dem Adj. φαγός unterschieden; vgl. *Winer* Gr. p. 91.

φάγω s. ἐσθίω.

φαιλόνης (durch Metathesis aus dem gewöhnlicheren φαινόλης entstanden) oder φελόνης, ου, ὁ, der Reisemantel (nicht Bücherschachtel, wie Andre annehmen), 2 Tim. 4, 13.

φαίνω, fut. φανῶ, fut. med. (mit der Bedeutung des Pass.) φανοῦμαι, aor. 2 pass. ἐφάνην, fut. 2 pass. φανήσομαι, 1) trans. im Act., ans Licht bringen, sichtbar machen, im Pass. ans Licht kommen; dah.: a) von der Saat, zum Vorschein kommen, Matth. 13, 26. — b) sichtbar werden, erscheinen, Matth. 24, 30; Jac. 4, 14; φαινόμενα, Dinge, welche durch die Sinne wahrgenommen werden können (im Gegens. zu den νοούμενα), Heb. 11, 3; bes. von Engeln und Auferstandenen, erscheinen, mit und ohne τινί, Matth. 1, 20; 2, 13; 19; Marc. 16, 9; Luc. 9, 8. — c) erscheinen, d. i. sich zeigen als, mit dem Nom. des Prädicats, Matth. 6, 16; 18; 23; 27; 28; Röm. 7, 13 (ἵνα φανῇ ἁμαρτία, damit die Sünde sich als Sünde zeigte, offenbar würde); 2 Cor. 13, 7; τινί, sich Jemandem als etwas zeigen, Matth. 6, 5: ὅπως φανῶσιν τοῖς ἀνθρώποις scilic. προσευχόμενοι. — d) erblickt werden, 1 Pet. 4, 18: ποῦ φανεῖται, wo wird Einer erblickt werden, d. i. er wird zu Grunde gegangen sein. — e) dem inneren Auge, dem Urteil erscheinen, scheinen, lat. videri, τί ὑμῖν φαίνεται, was dünket euch, Marc. 14, 64; st. des Dat. steht ἐνώπιόν τινος, Luc. 24, 11 (ἐφάνησαν ἐνώπιον αὐτῶν ὡσεὶ λῆρος). — f) φαίνεται unpersönlich, es zeigt sich, kommt vor, οὐδέποτε ἐφάνη οὕτως ἐν τῷ Ἰσραήλ, noch nie ist solches vorgekommen in Israel, Matth. 9, 33. — g) scheinen, leuchten, glänzen, Matth. 2, 7 (ὁ ἀστήρ); 24, 27 (ἡ ἀστραπή); Phil. 2, 15 (ὡς φωστῆρες); Ap. 8, 12 (ἵνα ἡ ἡμέρα μὴ φανῇ; t. vulg. φαίνῃ). — 2) intr. im Act., Licht verbreiten, leuchten, scheinen, Joh. 1, 5 (τὸ φῶς); 5, 35 (ὁ λύχνος); 2 Pet. 1, 19; 1 Joh. 2, 8; Ap. 1, 16 (ὁ ἥλιος); 8, 12 (t. vulg.); 21, 23 (ὁ ἥλιος καὶ ἡ σελήνη).

Φαλέκ, ὁ, indecl., hebr. פֶּלֶג, die Teilung, Phaleg, im Geschlechtsregister Luc. 3, 35.

φανερός, ά, όν (φαίνομαι), offenbar, bekannt, Gal. 5, 19; τινί, Jemandem, Act. 4, 16; 7, 13; im gleichen S. ἔν τισι, Röm. 1, 19; ἐν πᾶσιν, unter Allen, 1 Tim.

4, 15; ἐν τούτῳ, daran kenntlich, 1 Joh. 3, 10; εἰς φανερὸν ἐλθεῖν, ans Licht kommen, bekannt werden, Marc. 4, 22; Luc. 8, 17; φανερὸν γίνεσθαι, bekannt werden, Marc. 6, 14; 1 Cor. 3, 13; 11, 19 (ἐν ὑμῖν, unter euch); 14, 25; Phil. 1, 13 (ἐν ὅλῳ τῷ πραιτωρίῳ); φανερὸν ποιεῖν τινα, Jemanden bekannt machen, d. i. erzählen, wer er ist, seine Thaten verbreiten, Matth. 12, 16; Marc. 3, 12; ἐν τῷ φανερῷ, öffentlich, vor den Augen Aller, Matth. 6, 4; 6 (im t. vulg.); οὐ γὰρ ὁ ἐν τῷ φανερῷ Ἰουδαῖός ἐστιν, Jude ist nicht der, der es dem Augenschein nach ist, Röm. 2, 28; ebenso ἡ ἐν τῷ φανερῷ — περιτομή an derselben Stelle. — Das Adv. φανερῶς, öffentlich, im Angesicht der Leute, Marc. 1, 45; Joh. 7, 10; deutlich, ganz klar, ἰδεῖν τινα, Act. 10, 3.

φανερόω, ῶ (φανερός), fut. φανερώσω, aor. 1 ἐφανέρωσα, perf. pass. πεφανέρωμαι, aor. 1 pass. ἐφανερώθην, fut. 1 pass. φανερωθήσομαι, offenbar machen, zeigen, bekannt machen; 1) offenbar machen, zeigen, a) von Sachen, τί, Marc. 4, 22 (was vorher verborgen war); Joh. 2, 11 (ἐφανέρωσεν τὴν δόξαν αὐτοῦ); 3, 21 (ἵνα φανερωθῇ τὰ ἔργα αὐτοῦ); 9, 3 (ἵνα φανερωθῇ τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ ἐν αὐτῷ); Röm. 16, 26 (τὸ μυστήριον); 1 Cor. 4, 5 (τὰς βουλὰς τῶν καρδιῶν); 2 Cor. 2, 14 (τὴν ὀσμὴν τῆς γνώσεως αὐτοῦ); 4, 10 f. (ἡ ζωὴ τοῦ Ἰησοῦ — φανερωθῇ ἐν τοῖς σώμασιν ἡμῶν, ἐν τῇ θνητῇ σαρκὶ ἡμῶν); 7, 12 (ἡ σπουδὴ ἡμῶν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ); 11, 6 (ἐν παντὶ φανερώσαντες ἐν πᾶσιν εἰς ὑμᾶς, scilic. τὴν γνῶσιν, da ich sie [die Erkenntnis] in allen Stücken unter allen Menschen euch gegenüber bewiesen habe; andere L.-A. φανερωθέντες); Eph. 5, 13; Col. 1, 26 (τὸ μυστήριον — τοῖς ἁγίοις); 2 Tim. 1, 10 (χάρις τοῦ θεοῦ); Heb. 9, 8 (μήπω πεφανερῶσθαι τὴν τῶν ἁγίων ὁδόν); 1 Joh. 3, 2 (οὔπω ἐφανερώθη τί ἐσόμεθα); Ap. 15, 4 (τὰ δικαιώματά σου [scilic. θεοῦ] ἐφανερώθησαν). — b) von Personen, τινά, Einen zeigen, ἑαυτόν, sich zeigen, von Christus, der an die Oeffentlichkeit tritt, Joh. 7, 4; von dem Auferstandenen, der seinen Jüngern erscheint, Joh. 21, 1. — Häufiger im Passiv, φανεροῦσθαι, sich zeigen, sich offenbaren, von dem Auferstandenen, Marc. 16, 12 (ἐν ἑτέρᾳ μορφῇ); 14; Joh. 21, 14; von dem auf der Erde erschienenen Christus, Heb. 9, 26; 1 Tim. 3, 16 (ἐν σαρκί); 1 Pet. 1, 20; 1 Joh. 1, 2 (ἡ ζωή — d. i. das in Christus sichtbare göttl. Leben — ἐφανερώθη); 3, 5; 8; von Christi Wiederkunft, Col. 3, 4; 1 Pet. 5, 4; 1 Joh. 2, 28; von den Menschen beim jüngsten Gericht, 2 Cor. 5, 10 (ἔμπροσθεν τοῦ βήματος τοῦ Χριστοῦ); von der zukünftigen Herrlichkeit der Christen, Col. 3, 4. — 2) bekannt machen, kund machen, a) von Sachen, hauptsächlich durch Lehre u. Predigt, Joh. 17, 6 (ἐφανέρωσά σου [scilic. θεοῦ] τὸ ὄνομα τοῖς ἀνθρώποις); Röm. 1, 19 (ὁ θεὸς ἐφανέρωσεν, scilic. τὸ γνωστὸν τοῦ θεοῦ); 3, 21 (δικαιοσύνη θεοῦ πεφανέρωται, ist bekannt gemacht worden); Col. 4, 4 (ἵνα φανερώσω αὐτό, scilic. τὸ μυστήριον τοῦ Χριστοῦ, — hier ist φ. das Bekanntmachen des μυστ. durch die Lehre, vgl. dagegen oben 1a); Tit. 1, 3 (ἐφανέρωσεν — τὸν λόγον αὐτοῦ ἐν κηρύγματι); 1 Joh. 4, 9 (ἐφανερώθη ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ, die Liebe Gottes wird bekannt, ἐν τούτῳ ὅτι, daran dass); Ap. 15, 4 (ὅτι τὰ δικαιώματά σου [θεοῦ] ἐφανερώθησαν, deine gerechten Thaten sind bekannt geworden). — b) von Personen, nur pass.: völlig erkannt werden, bekannt werden, Joh. 1, 31 (ἵνα φανερωθῇ τῷ Ἰσραήλ, damit er Israel bekannt werde); 2 Cor. 3, 3 (φανερούμενοι ὅτι ἐστὲ κτλ., indem von euch erkannt wird, dass ihr etc.); vgl. 1 Joh. 2, 19; 2 Cor. 5, 11 (θεῷ πεφανερώμεθα, wir sind Gott bekannt); 11, 6 (t. vulg. ἐν παντὶ φανερωθέντες ἐν πᾶσιν εἰς ὑμᾶς, in jedem Stück unter allen Menschen vor euch bekannt; andere L.-A. φανερώσαντες).

φανερῶς s. φανερός.

φανέρωσις, εως, ἡ (φανερόω), die Offenbarung, Kundmachung, Kundgebung, τινός, einer Sache, 1 Cor. 12, 7 (τοῦ πνεύματος); 2 Cor. 4, 2 (τῆς ἀληθείας).

φανός, οῦ, ὁ (φαίνω), die Leuchte, Fackel, Joh. 18, 3.

Φανουήλ, ὁ, indecl., hebr. פְּנוּאֵל, von פָּנִים, das Antlitz, אֵל, Gott, Phanuel, der Vater der Prophetin Anna, Luc. 2, 36.

φαντάζω (φαίνω), offenbar machen, erscheinen lassen, zeigen; im Pass. erscheinen, τὸ φανταζόμενον, die Erscheinung, Heb. 12, 21.

φαντασία, ίας, ἡ (φαντάζω), eigentl. das Sichtbarmachen, Zeigen; dann das Ausstellen zur Schau, zum Prunke, das Gepränge, Act. 25, 23.

φάντασμα, ατος, τό (φαντάζω), die Erscheinung, bes. das Gespenst, Matth. 14, 26; Marc. 6, 49.

φάραγξ, αγγος, ἡ, die Bergschlucht, Schlucht, Luc. 3, 5.

Φαραώ, ὁ, indecl., hebr. פַּרְעֹה, Pharao, nomen appellativum, gemeinschaftliche Bezeichnung aller ägyptischen Könige der älteren Zeit, Act. 7, 13; 21; Röm. 9, 17; Heb. 11, 24; Φαραώ, βασιλεὺς Αἰγύπτου, wo Pharao wie ein Eigenname behandelt ist, Act. 7, 10.

Φαρές, ὁ, indecl., hebr. פֶּרֶץ, der Riss, Phares, im Geschlechtsregister Matth. 1, 3; Luc. 3, 32; wegen der Ableitung vgl. 1 Mos. 38, 29.

Φαρισαῖος, αίου, ὁ, hebr. פְּרוּשִׁין, der Pharisäer, einer, der zur Secte der

Pharisäer gehört (eine Benennung, die nach der Ableitung von פָּרַשׁ, absondern, auf solche hinweist, die ein abgesondertes, getrenntes Leben führen). Die Anfänge dieser Secte scheinen bis nahe an die Zeit des Exils heranzureichen. Das Eigentümliche der Secte der Pharisäer, der die der Sadducäer schroff gegenüberstand, war: 1) Sie erkannten ausser den schriftlichen Urkunden des A. T. noch die mündlichen Ueberlieferungen, *παραδόσεις*, die Tradition, als Glaubens- und Gesetzesnorm an; dieselben betrafen meist äussere Religionsgebräuche, auf die die Pharisäer, wie auf jede in die Augen fallende Werkheiligkeit, einen hohen Wert legten (Waschungen, Fasten, Gebete, Almosen). Daher tadelt Jesus an ihnen vor allem die Prahlerei und Heuchelei. — 2) Sie erklärten das schriftliche Gesetz mit grosser Strenge und meist buchstäblich und legten auf die Ritualvorschriften grösseren Wert als auf die Forderungen des ethischen Gefühls. Daher war ihre Sittenlehre im allg. lax, wenn es auch einzelne besser denkende Pharisäer gab. — 3) Dogmatisch behaupteten sie die Unsterblichkeit der Seele und eine Vergeltung im Jenseits durch den Messias, der die Toten auferweckt; sie hielten am Glauben an gute und böse Engel und an der messianischen Hoffnung fest. — 4) Sie waren Gegner der Römer und der von ihnen gestützten Herrschaft des Hauses des Herodes und hielten streng an der altjüdischen Theokratie. Beim Volk galten sie viel. — Sie waren die erbittertsten Feinde Jesu. Nach Josephus gab es ihrer mehr als 6000. — Im N. T. Matth. 19, 3; 23, 13; 23; Luc. 16, 14; Act. 26, 5; Phil. 3, 5 u. a. — Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Pharisäer.

φαρμακεία, φαρμακία, ας, ἡ (*φαρμακεύω*, ich wende ein Heilmittel an), eigentl. das Anwenden von Heilmitteln, dann: 1) das Anwenden von Zaubermitteln, die Zauberei, Gal. 5, 20; trop. von der Götzendienerei, Ap. 18, 23. — 2) im Plur. das Giftmischen, Ap. 9, 21 (auch *φαρμάκων*).

φαρμακεύς, έως, ὁ (*φάρμακον*), einer der Heil-, Zaubermittel oder auch Gift bereitet; im N. T. der Giftmischer, Ap. 21, 8 (t. vulg.; daf. *φαρμακοῖς*).

φάρμακον, ου, τό, das Heil-, Zaubermittel; im N. T. im Plur das Giftmischen, Ap. 9, 21 (st. *φαρμακειῶν*).

φαρμακός, οῦ, ὁ = *φαρμακεύς* w. s., Ap. 21, 8 (t. vulg. *φαρμακεῦσι*); 22, 15.

φάσις, εως, ἡ (*φαίνω*), die Anzeige (eines Verbrechens); dann allgem. die Kunde, das Gerücht, Act. 21, 31.

φάσκω (St. *φα-*, *φημί*), sagen, behaupten, vorgeben, mit dem Acc. c. inf., Act. 24, 9; 25, 19; mit dem Inf., Röm. 1, 22 (*φάσκοντες εἶναι σοφοί*); Ap. 2, 2 (t. vulg. *τοὺς φάσκοντας εἶναι ἀποστόλους*; daf. *τοὺς λέγοντας ἑαυτοὺς ἀποστόλους*).

φάτνη, ης, ἡ, die Krippe, Luc. 2, 7; 12; 16; 13, 15.

φαῦλος, η, ον (verwandt mit faul), unbedeutend, wertlos; im N. T. im moralischen S. schlecht, schlimm, böse, Joh. 3, 20 (*ὁ φαῦλα πράσσων*); 5, 29; Röm. 9, 11 (*μηδὲ πραξάντων τι — φαῦλον*; t. vulg. *κακόν*); 2 Cor. 5, 10 (t. vulg. *κακόν*); Tit. 2, 8 (*λέγειν περὶ ἡμῶν φαῦλον*); Jac. 3, 16.

φέγγος, ους, τό (*φαίνω*), der Glanz, das Licht, des Mondes, Matth. 24, 29; Marc. 13, 24; des Leuchters, Luc. 11, 33.

φείδομαι, fut. *φείσομαι*, aor. 1 *ἐφεισάμην*, 1) schonen, verschonen, *τινός*, Jemanden, Act. 20, 29; Röm. 8, 32; 11, 21; 1 Cor. 7, 28; 2 Cor. 1, 23; 2 Pet. 2, 4; 5; absol. 2 Cor. 13, 2. — 2) sich enthalten, scil. *τοῦ καυχᾶσθαι*, des Rühmens, 2 Cor. 12, 6.

φειδομένως, Adv. des Partic. *φειδόμενος*, schonend; dah. spärlich, kärglich, 2 Cor. 9, 6.

φελόνης s. *φαιλόνης*.

φέρω (verwandt mit lat. fero und dem deutschen bahren, fahren, führen), fut. *οἴσω*, aor. 1 *ἤνεγκα*, aor. 2 *ἤνεγκον*, aor. 1 pass. *ἠνέχθην*, tragen; I) im Act., 1) tragen, a) im eigentl. S., bei sich tragen, mit sich führen, *τί*, Luc. 24, 1; Joh. 19, 39; *τὶ ὄπισθέν τινος*, etwas Jemandem nachtragen, *τὸν σταυρόν*, Luc. 23, 26. — b) trop., *α*) ertragen, aushalten, *τί*, Heb. 12, 20 (*τὸ διαστελλόμενον*); 13, 13 (*τὸν ὀνειδισμόν*); *τινά*, Jemanden ertragen, d. i. seine böse Gesinnung und Handlungen ertragen, ihn nicht bestrafen, Röm. 9, 22. *β*) aufrecht halten, erhalten, *φέρων τὰ πάντα τῷ ῥήματι τῆς δυνάμεως αὐτοῦ*, Heb. 1, 3. — 2) bringen, heranbringen, herbeibringen, a) eigentl., *τινά* od. *τί*, Luc. 15, 23; Act. 4, 34; 5, 16 u. a.; *τινά τινι* od. *τί τινι*, Matth. 14, 18; 17, 17 (*φέρετέ μοι αὐτὸν ὧδε*, hierher); Marc. 7, 32; 8, 22; 12, 15; Joh. 2, 8; *τινὶ φαγεῖν*, Jemandem zu essen, Joh. 4, 33; mit Präpositionen: *α*) *ἀπό τινος* scilic. *τί*, (einen Teil) von etwas herbeibringen, Joh. 21, 10. *β*) *τὶ εἴς τι*, an einen Ort, Ap. 21, 24; 26. *γ*) *τὶ ἐπί τινι*, etwas auf etwas herbeibringen, Matth. 14, 11; Marc. 6, 28. *δ*) *τινὰ* od. *τὶ πρός τινα*, Einen od. etwas zu Jemand bringen, Marc. 1, 32; 2, 3 u. a. — b) *διδαχήν*, eine Lehre bringen, d. i. verkünden, 2 Joh. v. 10; desgl. *προφητείαν*, 2 Pet. 1, 21; ankündigen, anmelden, *θάνατον*, Heb. 9, 16; *χάριν*, Gnade bringen, d. i. darbieten, *χάρις μοι φέρεται*, die Gnade wird mir zu Teil, 1 Pet. 1, 13. — 3) hervor-

bringen, a) eigentl., καρπόν, Matth. 7, 18 (t. vulg. ποιεῖν); Marc. 4, 8; Joh. 12, 24; 15, 2; 4; 5; 8; 16. — b) etwas vorbringen, τί, Act. 25, 7 (t. vulg. βαρέα αἰτιάματα φέροντες κατὰ τοῦ Παύλου; daf. βαρέα αἰτιώματα καταφέροντες); 18 (οὐδεμίαν αἰτίαν ἔφερον; t. vulg. ἐπέφερον); 2 Pet. 2, 11 (φέρουσιν κατ' αὐτῶν — κρίσιν). — 4) führen, a) eigentl., τινά u. τί, Marc. 15, 22 (ἐπὶ τὸν Γολγοθᾶν τόπον); Joh. 21, 18 (οἴσει ὅπου οὐ θέλεις); Act. 14, 13 (ταύρους καὶ στέμματα ἐπὶ τοὺς πυλῶνας). — b) metaph. vom Thor, führen, εἰς τὴν πόλιν, Act. 12, 10. — II) im Pass., von der Stelle bewegt, fortgerissen werden (vergl. das lat. ferri), a) von den Schiffenden, von dem Sturm und den Wellen fortgerissen werden, getrieben werden, hintreiben, Act. 27, 15; 17; vom Sturm, daherfahren, Act. 2, 2; von der Stimme, daherkommen, an Jemanden gelangen, 2 Pet. 1, 17. — b) ὑπὸ πνεύματος ἁγίου, vom heiligen Geist getrieben werden, 2 Pet. 1, 21; φέρεσθαι ἐπί τι, nach etwas hinstreben, sich dazu erheben, Heb. 6, 1.

φεύγω, fut. φεύξομαι, aor. 2 ἔφυγον, fliehen (vgl. *Winer* Gr. p. 210); 1) absol. und mit Präpositionen, a) im eigentl. S. fliehen, d. i. einen Ort verlassen, um sich zu retten, absol. und mit den Präp. ἀπό τινος, εἴς τι, ἔκ τινος, ἐπί τι, Matth. 8, 33; 10, 23 (εἰς τὴν ἄλλην scilic. πόλιν); 24, 16 (ἐπὶ τὰ ὄρη); 26, 56; Marc. 16, 8 (ἀπὸ τοῦ μνημείου); Joh. 10, 5 (φεύξονται ἀπ' αὐτοῦ, von ihm weg); Act. 27, 30 (ἐκ τοῦ πλοίου); Jac. 4, 7; Ap. 9, 6 u. a. — b) einer Sache entrinnen, entkommen, ἀπό τινος, Matth. 3, 7; 23, 33; Luc. 3, 7; mit ἀπό und dem Gen. der Pers., Marc. 14, 52; absol. Heb 12, 25 (t. vulg.; daf. ἐξέφυγον). — c) etwas verabscheuen, sich fernhalten, ἀπό τινος, von etwas, 1 Cor. 10, 14. — d) verschwinden, Ap. 16, 20 (πᾶσα νῆσος ἔφυγε); ἀπὸ προσώπου τινός, Ap. 20, 11. — 2) trans. nur im übertr. S., a) entrinnen, entkommen, τί, einer Sache, Heb. 11, 34. — b) verabscheuen, sich fernhalten, τί, von etwas, 1 Cor. 6, 18; 1 Tim. 6, 11; 2 Tim. 2, 22.

Φῆλιξ, auch Φήλιξ (vgl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 12), ικος, ὁ, der lat. Eigenname Felix. Antonius Felix war der elfte Procurator von Judäa, unter der Regierung des Claudius und des Nero. Er war ein Freigelassener des Kaisers Claudius (daher heisst er bei Suidas und Zonaras Claudius Felix); den Namen Antonius hatte er vermutlich von des Kaisers Mutter Antonia, die an seiner Freilassung ebenfalls Teil hatte. Bei dem Kaiser Claudius stand er in hoher Gunst. In zweiter Ehe war er mit Drusilla, der Tochter des Herodes Agrippa, vermählt. Er regierte sehr grausam und reizte die Juden zum Zorn gegen die Römerherrschaft; die Zeit seiner Regierung ist mit fast ununterbrochenen Kämpfen und Wirren erfüllt. Nach seinem Abgang aus der Provinz (60 n. Chr.) verklagten ihn die Juden in Cäsarea; doch auf Fürbitte seines Bruders Pallas sprach ihn der Kaiser Nero von aller Strafe frei. Von röm. Schriftstellern cf. Tacitus hist. 5, 9; annal. 12, 54; Sueton. Claud. c. 28; vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Felix. — Im N. T. Act. 23, 24; 26; 24, 3; 22; 24; 25; 27; 25, 14.

φήμη, ης, ἡ (φημί), die Rede, das Gerede, Gerücht, Matth. 9, 26; Luc. 4, 14.

φημί (verwandt mit φαίνω, φάω, eigentl. kund werden lassen), imperf. ἔφην, sagen, sprechen, τί, 1 Cor. 10, 15; 19; häufiger ohne Object, sagen, sprechen, äussern, so dass eine Aeusserung nachfolgt, Matth. 8, 8 (ἀποκριθεὶς ἔφη); 26, 61 (οὗτος ἔφη, hat einmal gesagt); Act. 26, 24 (μεγάλῃ τῇ φωνῇ) u. a.; die Geschichtsschreiber geben die Worte Jemandes mit φησί, ἔφη, Luc. 22, 58; Act. 8, 36 u. a.; τινί, zu Jemandem, Matth. 4, 7; 13, 28; Luc. 7, 44; 23, 3 u. a.; ebenso πρός τινα, Luc. 22, 70; Act. 16, 37 u. a.; mit folg. ὅτι oder τοῦτο — ὅτι, 1 Cor. 7, 29; 10, 19; 15, 50; mit dem Acc. c. inf., Röm. 3, 8; in die Rede eingeschoben steht ἔφη, φησί wie das lat. inquit, Matth. 14, 8; Act. 23, 35; 25, 5; 22; 26, 25; bisweilen fehlt bei φησί das Subject, es heisst, 1 Cor. 6, 16; 2 Cor. 10, 10; Heb. 8, 5 (vergl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 119); übrigens wird φημί sowohl zur Einführung einer Frage gebraucht (Matth. 27, 23; Act. 16, 30; 21, 37), als auch einer Antwort (Matth. 13, 29; Joh. 1, 23 u. a.).

φημίζω (φήμη), aor. 1 pass. ἐφημίσθην, ein Gerücht ausbreiten, aussprengen, τί, ἐφημίσθη ὁ λόγος οὗτος, diese Rede kam in Gang, Matth. 28, 15 (Tischend. st. διεφημίσθη).

Φῆστος, ου, ὁ, der lat. Eigenname Festus. Porcius Festus war der Nachfolger des Antonius Felix als Procurator von Judäa (vergl. Φῆλιξ), Act. 24, 27 ff.

φθάνω, aor. 1 ἔφθασα, perf. ἔφθακα, 1) zuvorkommen, τινά, Jemandem, 1 Thess. 4, 15 (οὐ μὴ φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας, d. i. wir werden nicht früher als die Toten die Seligkeit erlangen); ἐπί τινα, Jemanden überraschen, d. i. eher kommen, als Einer denkt, Matth. 12, 28 (ἔφθασεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ); Luc. 11, 20; 1 Thess. 2, 16 (ἔφθασεν ἐπ' αὐτοὺς ἡ ὀργή). — 2) in der spät. Gräcität blos kommen, gelangen, ἄχρι

τινός, bis zu Jemandem, 2 Cor. 10, 14; εἴς τι, Phil. 3, 16; zu etwas gelangen, d. i. etwas erlangen, εἰς νόμον, Röm. 9, 31.

φθαρτός, ή, όν (φθείρω), dem Verderben ausgesetzt, zerstörbar, vergänglich, 1 Cor. 9, 25; 1 Pet. 1, 23; vom Menschen sterblich, Röm. 1, 23; das subst. Neutr. τὸ φθαρτόν, was vergänglich ist, 1 Cor. 15, 53; 54; im Plur. φθαρτά, vergängliche Dinge, 1 Pet. 1, 18.

φθέγγομαι, Dep. med., einen Laut, eine Stimme von sich geben; dann laut reden, etwas verlauten lassen, sprechen, Act. 4, 18; τί, etwas ertönen lassen, 2 Pet. 2, 18.

φθείρω, fut. φθερῶ, aor. 1 ἔφθειρα, aor. 1 pass. ἐφθάρην, 1) im Act., a) verderben, verschlimmern, in einen schlechten Zustand bringen, τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ, d. i. ohne Bild die christliche Gemeinde, 1 Cor. 3, 17; ebenda τινά, Jemanden verderben, von Gott, d. i. Jemanden bestrafen, in Not bringen, 2 Cor. 7, 1. — b) im moralischen Sinn verschlechtern, χρηστὰ ἤθη, 1 Cor. 15, 33; zum Bösen verführen, τὴν γῆν, die Bewohner der Erde, Ap. 19, 2. — 2) im Pass., a) zu Grunde gehen, ins Verderben kommen, 2 Pet. 2, 12 (ἐν τῇ φθορᾷ αὐτῶν καὶ φθαρήσονται; t. vulg. καταφθαρήσονται); Jud. v. 10 (ἐν τούτοις, dadurch). — b) im moral. S. verführt werden, κατὰ τὰς ἐπιθυμίας, Eph. 4, 22; ἀπό τινος, verführt werden, so dass man von etwas abweicht, 2 Cor. 11, 3.

φθινοπωρινός, ή, όν (φθιν-όπωρον, der Spätherbst, aus φθίνω, hinschwinden, und ὀπώρα, der Herbst), herbstlich, δένδρα φθινοπωρινὰ ἄκαρπα, Bäume, wie sie im Herbst sind, nämlich ohne Blätter und Frucht; in bildl. Rede Jud. v. 12.

φθόγγος, ου, ὁ (φθέγγομαι), der Ton, die Stimme, Röm. 10, 18 (Ps. 19, 5, auf die messianischen Weissagungen durch den Mund der Propheten übertragen); der Ton musikalischer Instrumente, 1 Cor. 14, 7.

φθονέω, ῶ (φθόνος), beneiden, τινί, Jemanden, Gal. 5, 26.

φθόνος, ου, ὁ, der Neid, Hass, die Missgunst, Matth. 27, 18 (διὰ φθόνον, aus Missgunst); Marc. 15, 10; Röm. 1, 29 u. a.; πρὸς φθόνον, auf neidische Weise (vergl. πρός), Jac. 4, 5.

φθορά, ᾶς, ἡ (φθείρω), 1) das Verderben, die Vernichtung, Verwesung, Röm. 8, 21; 1 Cor. 15, 42 (ἐν φθορᾷ, in dem Zustand der Verwesung, verweslich); 2 Pet. 2, 12; meton. das, was vergänglich ist, verwest, 1 Cor. 15, 50. — 2) das ewige Verderben, der Verlust der Seligkeit, Gal. 6, 8; Col. 2, 22. — 3) die moralische Verderbnis, 2 Pet. 1, 4; 2, 12; 19.

φιάλη, ης, ἡ, die Schale, Ap. 5, 8; 15, 7 u. a.

φιλ-άγαθος, ον (φίλος, ἀγαθός), das Gute liebend, dem Guten zugethan, Tit. 1, 8.

Φιλαδέλφεια, Φιλαδελφία, ας, ἡ, Philadelphia, kleinasiatische Stadt, in Lydien am Fusse des Berges Tmolus gelegen, von Attalus II Philadelphus, dem König von Pergamus, erbaut und benannt. Nachdem Attalus III Philometor das römische Volk zum Erben seines Landes eingesetzt hatte (133 n. Chr.), kam die Stadt mit dem übrigen pergamenischen Reich unter römische Herrschaft; jetzt Ala-Schehr. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Philadelphia. Im N. T. Ap. 1, 11; 3, 7.

φιλαδελφία, ίας, ἡ (φιλ-άδελφος), die Bruderliebe, Geschwisterliebe; im N. T. von der gegenseitigen Liebe der christl. Glaubensgenossen, Röm. 12, 10; 1 Thess. 4, 9; Heb. 13, 1; 1 Pet. 1, 22; 2 Pet. 1, 7.

φιλ-άδελφος, ον (φίλος, ἀδελφός), bruder-, schwesterliebend, im N. T. von den Christen in ihrem Verhältnis zu einander (vergl. φιλαδελφία), 1 Pet. 3, 8.

φίλ-ανδρος, ον (φίλος, ἀνήρ), den Mann, den Gatten liebend, Tit. 2, 4.

φιλανθρωπία, ίας, ἡ (φιλ-άνθρωπος), die Menschenfreundlichkeit, Menschenliebe, Act. 28, 2; Tit. 3, 4.

φιλανθρώπως, Adv. von φιλ-άνθρωπος (φίλος, ἄνθρωπος), menschenfreundlich, Act. 27, 3.

φιλαργυρία, ίας, ἡ (φιλ-άργυρος), die Geldliebe, Habsucht, der Geiz, 1 Tim. 6, 10.

φιλ-άργυρος, ον (φίλος, ἄργυρος), geldliebend, habsüchtig, geizig, Luc. 16, 14; 2 Tim. 3, 2.

φίλ-αυτος, ον (φίλος, αὐτός), sich selbst liebend, selbstsüchtig, 2 Tim. 3, 2.

φιλέω, ῶ (φίλος), fut. φιλήσω, aor. 1 ἐφίλησα, perf. πεφίληκα, 1) lieben, a) mit persönlichem Object, τινά, Matth. 10, 37; Joh. 5, 20; 11, 3; 36; 15, 19; 16, 27; Tit. 3, 15 (ἐν πίστει, mit der Liebe, die im Glauben ihren Grund hat) u. a. — b) etwas lieben, Verlangen tragen, τί, nach etwas, Matth. 23, 6 (τὴν πρωτοκλισίαν); Luc. 20, 46 (ἀσπασμούς); τὸ ψεῦδος, an der Lüge Gefallen finden, Ap. 22, 15; τὴν ψυχήν, auf Erhaltung seines Lebens bedacht sein, Joh. 12, 25. — c) mit Inf., es lieben, etwas zu thun, d. i. etwas gern thun, Matth. 6, 5. — 2) küssen (seine Liebe mit dem Munde zu erkennen geben), τινά, Matth. 26, 48; Marc. 14, 44; Luc. 22, 47. — Wegen des

Unterschieds von φιλέω und ἀγαπάω im n.-t. Sprachgebrauch merke: φιλεῖν ist das Lieben der natürlichen Neigung, des Wohlgefallens, der Freundschaft, ἀγαπᾶν das Lieben als sittliche That, als Handlung des freien Willens. Deshalb wird von Gott nur ἀγαπᾶν gebraucht; ebenso ist das Liebesverhältnis des Menschen zu Gott die ἀγάπη. Vgl. *Cremer* Bibl. Theol. Wörterb. unter ἀγαπάω p. 9—12.

φίλη, ης, ἡ (Fem. des Adj. φίλος), die Freundin, Luc. 15, 9.

φιλ-ήδονος, ον (φίλος, ἡδονή), das Vergnügen, die Lust liebend, 2 Tim. 3, 4.

φίλημα, ατος, τό (φιλέω, küssen), der Kuss, Luc. 7, 45; 22, 48; φίλημα ἅγιον, der heilige Kuss, mit dem sich die Christen zum Zeichen ihrer brüderlichen Liebe begrüssten und verabschiedeten, Röm. 16, 16; 1 Cor. 16, 20; 2 Cor. 13, 12; 1 Thess. 5, 26; auch φίλημα ἀγάπης, Liebeskuss, genannt, 1 Pet. 5, 14.

Φιλήμων, ονος, ὁ, Philemon, aus Kolossae in Phrygien; Paulus bekehrte ihn zum Christentum (Philem. v. 1) und richtete einen Brief an ihn, der in den Kanon des N. T. aufgenommen worden ist. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Philemon. Philem. v. 1.

Φίλητος, ου, ὁ, auch *Φιλητός, οῦ, ὁ,* Philetus, ein Gegner des Apostels Paulus, 2 Tim. 2, 17.

φιλία, ίας, ἡ (φίλος), die Freundschaft, Liebe, τινός, zu etwas, Jac. 4, 4.

Φιλιππήσιος, ίου, ὁ, der Philippenser, Bewohner von Philippi, Phil. 4, 15.

Φίλιπποι, ων, οἱ, Philippi, ansehnliche Stadt in Macedonien, an der Küste des Aegäischen Meeres, zwischen Neapolis und Amphipolis, früher Krenides, dann nach Philipp, dem Vater Alexanders des Grossen benannt, der die Stadt bedeutend erweiterte. Unter Augustus wurde eine römische Kolonie nach Philippi geführt. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Philippi. Im N. T. Act. 16, 12; 20, 6; Phil. 1, 1; 1 Thess. 2, 2.

Φίλιππος, ου, ὁ, Philippus; 1) der Apostel Philippus, aus Bethsaida stammend, der später in Phrygien das Evangelium gepredigt haben und in Hierapolis gestorben sein soll, Matth. 10, 3; Marc. 3, 18; Luc. 6, 14 u. a. — 2) Philippus, einer von den sieben Diakonen der ersten Gemeinde zu Jerusalem, auch Verkündiger des Evangeliums, Act. 6, 5; 8, 5 ff.; 21, 8. — 3) Philippus, ein Sohn Herodes des Grossen und der Kleopatra, der nach dessen Tode Tetrarch von Batanäa, Gaulonitis, Trachonitis, Auranitis und nach Luc. 3, 1 auch von Ituraea (?) wurde, der Erbauer von Julias und Cäsarea Philippi. Er war ein sanfter, gerechter und weiser Fürst, weitaus der beste unter den Söhnen des Herodes. Er starb nach 37jähriger Regierung 34 n. Chr. kinderlos. Im N. T. Matth. 16, 13; Marc. 8, 27; Luc. 3, 1. — 4) Viele nehmen an, dass der Matth. 14, 3; Marc. 6, 17; Luc. 3, 19 (im t. vulg.) als der erste Gatte der Herodias erwähnte Philippus insofern richtige Bezeichnung des als erster Gatte der Herodias bekannten Herodes (er war ein Sohn Herodes des Grossen von der Mariamne und lebte im Privatstande) sei, als dieser den Namen Herodes als Geschlechts-, Philippus als Eigennamen geführt habe (vergl. *Winer* Bibl. Realw. Philippus 5). Vermutlich beruht aber jene Angabe auf einer Verwechselung des wenig bekannten Privatmanns Herodes mit dem Tetrarchen Philippus.

φιλό-θεος, ον (φίλος, θεός), Gott liebend, 2 Tim. 3, 4.

Φιλόλογος, ου, ὁ, Philologus, ein Christ, Röm. 16, 15.

φιλονεικία, ίας, ἡ (φιλό-νεικος), die Streitsucht, Zanksucht, die Zänkerei, Luc. 22, 24.

φιλό-νεικος, ον (φίλος, νεῖκος), Streit, Zank liebend, streitsüchtig, 1 Cor. 11, 16.

φιλοξενία, ίας, ἡ (φιλό-ξενος), die Liebe, Freundlichkeit gegen Fremde, die Gastfreundschaft, Röm. 12, 13; Heb. 13, 2.

φιλό-ξενος, ον (φίλος, ξένος), Fremde liebend, freundlich aufnehmend, d. i. gastfreundlich, 1 Tim. 3, 2; Tit. 1, 8; 1 Pet. 4, 9.

φιλοπρωτεύω (φιλό-πρωτος, nach dem ersten Rang strebend, aus φίλος und πρῶτος), nach dem ersten Rang streben, der Erste sein wollen, 3 Joh. v. 9.

φίλος, η, ον, lieb, teuer; 1) adjectivisch, befreundet, *τινί,* mit Jem., Act. 19, 31. — 2) subst. ὁ *φίλος,* a) absol. und mit dem Gen. der Pers., der Freund, der Freund Jemandes, Luc. 7, 6; 11, 5; 6 (*φίλος μου,* ein Freund von mir); 12, 4; 21, 16; Joh. 3, 29 (ὁ φίλος τοῦ νυμφίου, d. i. ein Freund des Bräutigams, der das Zustandekommen der Heirat vermittelte); 15, 15; Act. 10, 24 (οἱ ἀναγκαῖοι φίλοι, die nächsten Freunde) u. a.; in der Anrede ὦ φίλε, mein Freund, mein Lieber, Luc. 14, 10. — b) der Genosse, Kamerad, τινός, Matth. 11, 19; Luc. 7, 34. — c) φίλος τοῦ Καίσαρος, d. i. einer, der im Interesse des Kaisers handelt, Joh. 19, 12. — d) φίλος θεοῦ, d. i. einer, der Gott besonders teuer ist, Jac. 2, 23. — e) mit dem Genitiv der Sache, der

Freude an etwas hat, τοῦ κόσμου, Jac. 4, 4.

φιλοσοφία, ίας, ἡ (φιλό-σοφος), bei den Griechen im allg. S.: die Liebe zur Weisheit und das Streben nach derselben, dann insbes. die Philosophie; im N. T. wird damit Col. 2, 8 eine bei den Juden-Christen ausgebildete Theologie theosophischen Charakters bezeichnet, vor der der Apostel Paulus warnt; vgl. Col. 2, 8 ff.

φιλό-σοφος, ου, ὁ (φίλος, σοφός), einer, der die Weisheit liebt und nach ihr strebt; dann der Philosoph, Act. 17, 18.

φιλό-στοργος, ον (φίλος, στέργω, vergl. ἡ στοργή, die zärtliche Liebe der Verwandten untereinander), zur Liebe geneigt, gerne liebend, τῇ φιλαδελφίᾳ εἰς ἀλλήλους φιλόστοργοι, gerne bereit, sich in brüderlicher Liebe zusammenzuschliessen, Röm. 12, 10.

φιλό-τεκνος, ον (φίλος, τέκνον), die Kinder liebend, Tit. 2, 4.

φιλοτιμέομαι, οῦμαι (φιλό-τιμος, ehrliebend, φίλος und τιμή), ehrliebend, ehrgeizig sein; dann 1) seine Ehre darein setzen, etwas zu thun, mit folg. Inf., Röm. 15, 20; 1 Thess. 4, 11. — 2) alles daran setzen, mit allem Eifer darnach streben, mit folg. Inf., 2 Cor. 5, 9.

φιλοφρόνως s. φιλό-φρων.

φιλό-φρων, ον (φίλος, φρήν), freundlich gesinnt, wohlwollend, gütig, 1 Pet. 3, 8 (t. vulg.; daf. ταπεινόφρονες). — Das Adv. φιλοφρόνως, wohlwollend, freundlich, Act. 28, 7.

φιμόω, ῶ (ὁ φιμός, der Maulkorb), fut. φιμώσω, aor. 1 ἐφίμωσα, perf. pass. πεφίμωμαι, aor. 1 pass. ἐφιμώθην, mit dem Maulkorb das Maul verbinden; 1) im Act., a) eigentl. das Maul verbinden, βοῦν, einem Ochsen, 1 Cor. 9, 9 (t. vulg.; daf. κημώσεις); 1 Tim. 5, 18. — b) metaph. τινά, Jemandem den Mund verschliessen, d. i. ihn zum Schweigen bringen, Matth. 22, 34; 1 Pet. 2, 15. — 2) im Pass. übertr. verstummen, Matth. 22, 12; Marc. 1, 25; 4, 39; Luc. 4, 35.

Φλέγων, οντος, ὁ, Phlegon, ein Christ in Rom, Röm. 16, 14.

φλογίζω (φλόξ), in Brand setzen, entzünden, τί; in bildl. S. Jac. 3, 6; ebendaselbst im Passiv.

φλόξ, φλογός, ἡ (φλέγω), die Flamme, Luc. 16, 24; Act. 7, 30 (φλὸξ πυρός, eine feurige Flamme); 2 Thess. 1, 8 (ἐν πυρὶ φλογός, in flammendem Feuer; daf. auch ἐν φλογὶ πυρός); Heb. 1, 7 u. a.

φλυαρέω, ῶ (φλύαρος), unnützes Zeug schwätzen, Possen reden; im N. T. trans. τινά, Jemanden mit bösen Worten fälschlich verdächtigen, 3 Joh. v. 10.

φλύαρος, ον (φλύω, ich sprudele über), unnützes, dummes Zeug schwatzend, geschwätzig, 1 Tim. 5, 13.

φοβέομαι, οῦμαι (φόβος), aor. 1 ἐφοβήθην, fut. φοβηθήσομαι, im Act. φοβέω, in Furcht, Schrecken versetzen; im Pass. fürchten, scheuen; 1) fürchten, a) absol. in Furcht, Schrecken geraten (in Folge eines Ereignisses oder wegen einer drohenden Gefahr), Matth. 10, 31; 14, 27; 30; 17, 6 (ἐφοβήθησαν σφόδρα); 7; 25, 25; 28, 5; 10; Luc. 5, 10; Röm. 11, 20 (μὴ ὑψηλὰ φρόνει, ἀλλὰ φοβοῦ) u. a.; auch mit dem nom. conjug. φόβον, Marc. 4, 41 (ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν, sie fürchteten sich sehr); Luc. 2, 9; 1 Pet. 3, 14 (τὸν δὲ φόβον αὐτῶν μὴ φοβηθῆτε, lasset euch nicht von der Furcht vor ihnen einnehmen); auch mit dem synonymen πτόησιν, 1 Pet. 3, 6 (μὴ φοβούμεναι μηδεμίαν πτόησιν, sich durchaus nicht fürchtend). — b) mit dem Acc., und zwar α) der Pers., τινά, Jemanden fürchten (nämlich Schaden von ihm zu leiden oder gestraft zu werden), Matth. 10, 26; Luc. 23, 40 (οὐδὲ φοβῇ σὺ τὸν θεόν — näml. dass er dich straft); Act. 9, 26 u. a. β) der Sache, τί, etwas fürchten, d. i. fürchten, etwas ertragen zu müssen, Ap. 2, 10; Gefahr von etwas fürchten, Heb. 11, 23 (τὸ διάταγμα τοῦ βασιλέως); 27 (τὸν θυμὸν τοῦ βασιλέως). — c) φοβεῖσθαι ἀπό τινος, sich vor Jemandem fürchten, Matth. 10, 28; Luc. 12, 4. — d) φοβεῖσθαι wird konstruiert: α) mit μή, μήποτε, μήπως und dem Conj. Praes. od. Aor., fürchten, dass, Act. 27, 17; 29; 2 Cor. 11, 3; 12, 20; Heb. 4, 1; μήπως mit dem Ind. Perf., Gal. 4, 11 (φοβοῦμαι ὑμᾶς, μήπως κεκοπίακα). β) mit dem Inf., sich scheuen, Bedenken tragen, etwas zu thun, Matth. 1, 20; 2, 22; Marc. 9, 32; Luc. 9, 45. — 2) scheuen, sich scheuen, Ehrfurcht haben, τινά, vor Jemandem, Marc. 6, 20; Eph. 5, 33; bes. τὸν θεόν, τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ, τὸν κύριον, Luc. 1, 50; 18, 2; 4; Act. 10, 2; 22; 35; Col. 3, 22; 1 Pet. 2, 17; Ap. 11, 18; 14, 7; 15, 4; 19, 5; οἱ φοβούμενοι τὸν θεόν = οἱ σεβόμενοι τὸν θεόν, d. i. die Proselyten, Act. 13, 16; 26.

φοβερός, ά, όν (φοβέω, Furcht erregen), Furcht erregend, furchtbar, schrecklich, Heb. 10, 27; 31; 12, 21.

φόβητρον, ου, τό (φοβέω, Furcht erregen), das Schreckmittel, Schreckbild, Luc. 21, 11.

φόβος, ου, ὁ (φέβομαι), 1) die Furcht, der Schrecken, Matth. 14, 26 (ἀπὸ τοῦ φόβου, vor Furcht); 28, 8 (μετὰ φόβου, in Furcht); Marc. 4, 41 (ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν, sie fürchteten sich sehr); Luc. 1, 12 (φόβος ἐπέπεσεν ἐπ' αὐτόν); 65 (ἐγένετο ἐπὶ πάντας φόβος); 2, 9; 5, 26 (ἐπλήσθησαν φόβου); 7, 16 (ἔλαβεν δὲ φόβος ἅπαντας); 8, 37

(φόβῳ μεγάλῳ συνείχοντο); Act. 2, 43 (ἐγίνετο δὲ πάσῃ ψυχῇ φόβος); 5, 5; 11; 19, 17; Röm. 8, 15 (εἰς φόβον, d. i. damit ihr euch fürchten sollt); 2 Cor. 7, 11 (κατηργάσατο ὑμῖν — φόβον); 1 Tim. 5, 20 (ἵνα — φόβον ἔχωσιν); 1 Joh. 4, 18; Jud. v. 23; Ap. 11, 11; mit τρόμος verbunden, 1 Cor. 2, 3 (ἐν φόβῳ καὶ ἐν τρόμῳ); 2 Cor. 7, 15 (μετὰ φόβου καὶ τρόμου); Eph. 6, 5; Phil. 2, 12; der Plur. φόβοι, Empfindungen der Furcht, des Schreckens, 2 Cor. 7, 5; τινός, Furcht vor Jemandem oder etwas, Matth. 28, 4 (ἀπὸ δὲ τοῦ φόβου αὐτοῦ, aus Furcht vor ihm); Joh. 7, 13 (διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων); 19, 38; 20, 19; Heb. 2, 15 (θανάτου); 1 Pet. 3, 14 (τὸν δὲ φόβον αὐτῶν μὴ φοβηθῆτε, lasset euch von der Furcht vor ihnen nicht einnehmen); Ap. 18, 10 (διὰ τὸν φόβον τοῦ βασανισμοῦ); 15. — 2) meton. das, was Schrecken einjagt, der Gegenstand der Furcht, ein Schrecken, τινί, für etwas (t. vulg. τινός), Röm. 13, 3. — 3) die Scheu, heilige Scheu, Ehrfurcht, Röm. 13, 7; 1 Pet. 2, 18; 3, 2 (ἐν φόβῳ, mit Ehrfurcht vor dem Mann verbunden); 15; mit den Gen. θεοῦ, τοῦ κυρίου, Χριστοῦ, vor Gott etc., Act. 9, 31; Röm. 3, 18; 2 Cor. 5, 11; 7, 1; Eph. 5, 21; ἐν φόβῳ scilic. θεοῦ, 1 Pet. 1, 17.

Φοίβη, ης, ἡ, Phoebe, Diakonissin zu Kenchreä bei Korinth, Röm. 16, 1.

Φοινίκη, ης, ἡ, Phönicien, schmaler, etwa 30 Meilen langer Landstrich an der Küste des Mittelländischen Meeres, im N. vom Flusse Eleutherus, im S. etwa vom Vorgebirge Karmel begrenzt. Das Land war fruchtbar und wegen seiner Küste zur Schiffahrt und zum Handel trefflich geeignet; Hauptstädte waren Sidon, Tyrus u. a. Zur Zeit Jesu gehörte Phönicien zur römischen Provinz Syrien; vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Phönicien. Im N. T. Act. 11, 19; 15, 3; 21, 2.

Φοινίκισσα s. *Συροφοίνισσα*.

Φοίνιξ, ικος, ἡ, Phönix, Hafenstadt an der Südseite der Insel Kreta, Act. 27, 12.

φοίνιξ oder *φοῖνιξ*, ικος, ὁ (wegen des Accents vergl. *Winer* Gr. p. 49), die Palme, Dattelpalme, τὰ βαΐα τῶν φοινίκων, die Palmzweige, Joh. 12, 13; im gleichen S. φοίνικες, Ap. 7, 9. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Dattelpalme.

φονεύς, έως, ὁ (φόνος), der Mörder, Totschläger, Matth. 22, 7; Act. 3, 14 (ἀνὴρ φονεύς); 7, 52; 28, 4 u. a.

φονεύω (φονεύς), fut. φονεύσω, aor. 1 ἐφόνευσα, morden, meist absol., einen Mord verüben, Matth. 5, 21; 19, 18 (οὐ φονεύσεις, du sollst nicht töten); Röm. 13, 9; Jac. 2, 11 (μὴ φονεύσῃς, du sollst nicht töten) u. a.; τινά, Jemanden ermorden, töten, Matth. 23, 31; 35; Jac. 5, 6.

φόνος, ου, ὁ (St. φεν-, töten), der Mord, Totschlag, Marc. 15, 7; Luc. 23, 19; 25; Act. 9, 1; Röm. 1, 29; Heb. 11, 37 (ἐν φόνῳ μαχαίρας ἀπέθανον, sie empfingen den Tod durch das Schwert); im Plur. φόνοι, Mordthaten, Matth. 15, 19; Marc. 7, 21; Gal. 5, 20 (im t. vulg.); Ap. 9, 21.

φορέω, ῶ, fut. φορέσω, aor. 1 ἐφόρεσα (vergl. *Winer* Gr. p. 74), von φέρω, dessen Bedeutung es verstärkt, indem es die Fortsetzung, Dauer, Gewohnheit der Handlung bezeichnet, tragen, bes. Kleider, Waffen, τί, Matth. 11, 8; Joh. 19, 5; Röm. 13. 4; 1 Cor. 15, 49; Jac. 2, 3.

φόρον, ου, τό, lat. forum, der Markt, Act. 28, 15; s. *Ἄππιος*.

φόρος, ου, ὁ (φέρω), der Tribut, die Steuer, Abgabe, Luc. 20, 22 (Καίσαρι φόρον δοῦναι); 23, 2 (φόρους Καίσαρι διδόναι); Röm. 13, 6 (φόρους τελεῖτε); 7 (τῷ τὸν φόρον τὸν φόρον scilic. ἀπόδοτε).

φορτίζω (φόρτος), perf. pass. πεφόρτισμαι, eine Last aufladen, belasten, beladen, τινά; metaph. von der Last und dem Druck der Menschensatzungen und des beladenen Gewissens, οἱ κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι, Matth. 11, 28; τινὰ φορτίον, Jemandem eine Last aufladen (vgl. *Buttm.* neutestamentl. Gr. p. 130 f.), von der Menge der Ceremonialgesetze, die die Schriftgelehrten dem Volke aufbürdeten, Luc. 11, 46.

φορτίον, ίου, τό (der Form, aber nicht der Bedeutung nach Deminut. von φόρτος), 1) im eigentl. Sinn die Last, die Ladung (des Schiffs), Act. 27, 10 (t. vulg. φόρτου). — 2) übertr., a) die Gesetzeslast, Luc. 11, 46; die Pflichten, die Christus den Seinigen auferlegt, Matth. 11, 30. — b) die Sündenlast, Gal. 6, 5.

φόρτος, ου, ὁ (φέρω), die Last, Ladung (des Schiffs), Act. 27, 10 (t. vulg.; daf. φορτίου).

Φορτουνάτος, *Φουρτουνάτος*, ου, ὁ, Fortunatus (lat. Eigenname), ein Christ zu Korinth, 1 Cor. 16, 17.

Φουρτουνάτος s. *Φορτουνάτος*.

φραγέλλιον, ίου, τό (lat. flagellum), die Geissel, Joh. 2, 15.

φραγελλόω, ῶ (lat. flagellare), aor. 1 ἐφραγέλλωσα, geisseln, τινά, Matth. 27, 26; Marc. 15, 15.

φραγμός, οῦ, ὁ (φράσσω, einschliessen), der Zaun, im eigentl. S., Matth. 21, 33; Marc. 12, 1; Luc. 14, 23; trop. das, was die Vereinigung zweier Teile hindert, Eph. 2, 14.

φράζω, aor. 1 ἔφρασα, anzeigen, erklären, deuten, τινί τι, Jemandem etwas, Matth. 13, 36; 15, 15.

φράσσω, aor. 1 ἔφραξα, aor. 2 pass. ἐφράγην (3. pers coni. σφραγῇ neben φραγῇ, Röm. 3, 19), fut. 2 pass. φραγήσομαι (da-

neben σφραγήσομαι, 2 Cor. 11, 10), einzäunen, einschliessen; im N. T.: 1) verstopfen, στόματα λεόντων, die Rachen der Löwen, Heb. 11, 33. — 2) bildl. den Weg versperren, abschneiden, ἡ καύχησις αὕτη οὐ φραγήσεται, dieses Rühmen soll mir nicht abgeschnitten werden, d. i. man soll mir nicht nachweisen können, dass ich mich fälschlich rühme, 2 Cor. 11, 10. — 3) metaph. zum Stillschweigen bringen, πᾶν στόμα, im Pass. Röm. 3, 19.

φρέαρ, ατος, τό, der Brunnen, Luc. 14, 5; Joh. 4, 11; 12; der Schlund, φρέαρ τῆς ἀβύσσου, Ap. 9, 1; 2.

φρεναπατάω, ῶ (φρεν-απάτης), die Seele täuschen; daher betrügen, verführen, τινά, Gal. 6, 3.

φρεν-απάτης, ου, ὁ (φρήν, ἀπάτη), der die Seele täuscht, bethört; daher der Verführer, Tit. 1, 10

φρήν, φρενός, ἡ, Plur. φρένες, das Zwerchfell (praecordia), das das Herz und die Lunge von den Eingeweiden absondert; dann (auch im Plur.) der Geist, insbes. der Verstand, die Urteilskraft; im Plur. 1 Cor. 14, 20.

φρίσσω, emporstarren (von den Haaren und Mähnen), starren, bes. auch vor Kälte; dann vor Schrecken schaudern, zusammenschauern, heftig erschrecken, Jac. 2, 19.

φρονέω, ῶ (φρήν), fut. φρονήσω, Verstand haben, d. i. 1) denken, urteilen, τί, Act. 28, 22 (ἃ φρονεῖς, was deine Ansicht ist); Phil. 1, 7 (τοῦτο φρονεῖν ὑπὲρ πάντων ὑμῶν, dieser Ansicht von euch allen sein); 3, 15 (εἴ τι ἑτέρως φρονεῖτε); Gal. 5, 10 (οὐδὲν ἄλλο); absol. 1 Cor. 13, 11 (ὡς νήπιος); τὸ αὐτὸ φρονεῖν, dieselbe Gesinnung haben, einerlei gesinnt sein, Röm. 12, 16 (εἰς ἀλλήλους); 15, 5 (ἐν ἀλλήλοις); 2 Cor. 13, 11; Phil. 2, 2; 3, 16 (im t. vulg.); 4, 2; in gleicher Bedeutung τὸ ἓν φρονεῖν, Phil. 2, 2. — 2) über sich denken (gut oder schlecht), von sich halten, von sich eine (gute oder schlechte) Meinung haben, Röm. 12, 3 (μὴ ὑπερφρονεῖν παρ' ὃ δεῖ φρονεῖν, den Sinn nicht hochzutragen über Gebühr; φρονεῖν εἰς τὸ σωφρονεῖν, eine solche Meinung von sich zu haben, die immer bescheiden bleibt); 1 Cor. 4, 6 (t. vulg. ὑπὲρ ὃ γέγραπται φρονεῖν, eine grössere Meinung von sich haben, als die heilige Schrift erlaubt; daf. ὑπὲρ ἃ γέγραπται). — 3) ἡμέραν φρονεῖν, auf einen Tag halten, achten, d. i. einen Tag für heilig halten, Röm. 14, 6. — 4) φρονεῖν ὑπέρ τινος, für Jem. denken, d. i. sorgen, Phil. 4, 10. — 5) trachten, streben nach etwas, bedacht sein, τί, auf etwas, Matth. 16, 23 (τὰ τοῦ θεοῦ, auf das bedacht sein, was Gott will; τὰ τῶν ἀνθρώπων, was den Menschen wohlgefällt); Marc. 8, 33; Röm. 8, 5 (τὰ τῆς σαρκός, dem nachgeben, was die σάρξ, τὰ τοῦ πνεύματος, was das πνεῦμα verlangt); Phil. 2, 5 (τοῦτο φρονεῖτε ἐν ὑμῖν ὃ καί κτλ., darauf seid bei euch bedacht, d. i. die Richtung eures Geistes, die Gesinnung sei bei euch wie bei Christus Jesus; t. vulg. τοῦτο γὰρ φρονείσθω ἐν ὑμῖν κτλ., das Dichten und Trachten sei bei euch dasselbe, d. i. ihr möget gesinnt sein, wie auch Christus Jesus); 3, 19 (τὰ ἐπίγεια); Col. 3, 2 (τὰ ἄνω — τὰ ἐπὶ τῆς γῆς); ὑψηλὰ φρονεῖν s. ὑψηλός.

φρόνημα, ατος, τό (φρονέω), was gedacht wird, der Gedanke, dann das Streben, Trachten, die Gesinnung, Röm. 8, 6; 7; 27.

φρόνησις, εως, ἡ (φρονέω), der Verstand, die Einsicht, Eph. 1, 8; der Sinn, die Gesinnung, Luc. 1, 17.

φρόνιμος, ον (φρονέω), verständig, klug, Matth. 7, 24; 10, 16; 24, 45; 25, 2; 4; 8; 9; Luc. 12, 42; 16, 8 (φρονιμώτεροι); einsichtsvoll, weise, 1 Cor. 4, 10; 10, 15; 2 Cor. 11, 19: παρ' ἑαυτῷ, einer, der sich weise dünkt, Röm. 11, 25; 12, 16. — Das Adv. φρονίμως, klug, Luc. 16, 8.

φρονίμως s. φρόνιμος.

φρονιμώτερος s. φρόνιμος.

φροντίζω (φροντίς, die Sorge), sich bedenken, überlegen; dann Sorge tragen, sich befleissigen, mit folg. Inf., etwas zu thun, Tit. 3, 8.

φρουρέω, ῶ (φρουρός, ὁ, der Aufseher, Wächter), fut. φρουρήσω, eigentl. Wächter sein, Wache halten; im N. T.: 1) eigentl. τὴν πόλιν, die Stadt bewachen, d. i. ihre Thore von Soldaten bewachen lassen (um Jemanden gefangen zu nehmen), 2 Cor. 11, 32. — 2) metaph. τινὰ ὑπό τι, Jemanden unter etwas verwahrt halten, d. i. unter der Gewalt, dem Einfluss einer Sache halten, Gal. 3, 23; τὰς καρδίας καὶ τὰ νοήματα ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, die Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Christo Jesu bewahren, erhalten, Phil. 4, 7; τινὰ εἴς τι, Jemanden erhalten und so zur Erlangung einer Sache aufbewahren, 1 Pet. 1, 5.

φρυάσσω, aor. 1 ἐφρύαξα, sonst nur im Med., schnauben und mit den Füssen stampfen (von den Pferden); überh. sich wild, ungeduldig gebärden, von einer Volksmenge toben, lärmen, Act. 4, 25 (Ps. 2, 1).

φρύγανον, ου, τό (φρύγω, φρύσσω, dörren, rösten), kleines, dürres Holz, das Reis, bes. Feuer anzumachen, im Plur. Act. 28, 3.

Φρυγία, ίας, ἡ, Phrygien, kleinasiatische Landschaft, die an Mysien, Lydien, Pisidien, Lykaonien, Galatien und

Bithynien grenzte und in Gross- und Kleinphrygien geteilt war. Von den phrygischen Städten werden im N. T. Laodicea, Hierapolis und Kolossae erwähnt, die im Jahre 65 n. Chr. durch ein Erdbeben grösstenteils zerstört wurden; Act. 2, 10; 16, 6; 18, 23.

Φύγελλος, Φύγελος, ου, ὁ, Phygellus, ein Christ, 2 Tim. 1, 15.

φυγή, ῆς, ἡ (φεύγω), die Flucht, Matth. 24, 20; Marc. 13, 18 (im t. vulg.).

φυλακή, ῆς, ἡ (φυλάσσω), 1) das Wachen, Wachehalten, φυλάσσειν φυλακάς, Wache halten, Nachtwache halten, Luc. 2, 8. — 2) meton. die Wache, d. i. die Wächter, Act. 12, 10. — 3) die Nachtwache, d. i. die Zeit der Nacht, während deren eine Abteilung von Wächtern zu wachen hatte; nach römischer Sitte teilten die Juden der späteren Zeit die Nacht in vier Nachtwachen; Matth. 14, 25 (τετάρτῃ δὲ φυλακῇ τῆς νυκτός); 24, 43 (ποίᾳ φυλακῇ ὁ κλέπτης ἔρχεται); Marc. 6, 48; Luc. 12, 38 (ἐν τῇ δευτέρᾳ φυλακῇ — ἐν τῇ τρίτῃ φυλακῇ); vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Nachtwache. — 4) der Ort, wo man bewacht wird, das Gefängnis, der Kerker, Matth. 5, 25 (μήποτε — εἰς φυλακὴν βληθήσῃ); 14, 3 (ἐν φυλακῇ ἀπέθετο scilic. τὸν Ἰωάννην; t. vulg. ἔθετο); 10; 18, 30 (ἔλαβεν αὐτὸν εἰς φυλακήν) u. a.

φυλακίζω (φυλακή), ins Gefängnis werfen, τινά, Act. 22, 19.

φυλακτήριον, ίου, τό (Neutr. von φυλακτήριος, ία, ιον, von φυλακτήρ, der Wächter, φυλάσσω), eigentl. der Ort, wo Wache gehalten wird, das Wachthaus; dann das Verwahrungsmittel. Im N. T. sind φυλακτήρια („Gebetsriemen", hebr. תְּפִלִּין) Pergamentstreifen, die mit gewissen Bibelstellen (2 Mos. 11, 13—21; 6, 4—10; 5 Mos. 13, 11—17; 1—10) beschrieben waren; die nachexilischen Juden verwahrten dieselben in einem Kästchen und banden sie während des Gebets an den linken Arm oder die Stirn. Der griechische Name φυλακτήρια rührt daher, weil man sie für Amulete zum Schutz gegen Dämonen hielt. Luther übersetzt passend Denkzettel, weil jene Streifen die Juden an die Erfüllung des Gesetzes erinnern sollten. Um mit ihrer Frömmigkeit zu prunken, trugen die Pharisäer breite Gebetsriemen, die recht sichtbar waren. Im N. T. Matth. 23, 5.

φύλαξ, ακος, ὁ (φυλάσσω), der Wächter, Act. 5, 23; 12, 6; 19.

φυλάσσω, fut. φυλάξω, aor. 1 ἐφύλαξα, wachen; im N. T. 1) Wache halten, mit dem nom. conjug. φυλακήν, Luc. 2, 8. — 2) verwahren, d. i. Acht geben, dass Jemand nicht entflieht, oder etwas nicht gestohlen wird, τινά und τί, Luc. 8, 29; Act. 12, 4; 22, 20; 23, 35; 28, 16. — 3) bewahren, beschützen, d. i. sorgen, dass eine Sache in ihrem Zustand unverletzt bleibe, τί, Luc. 11, 21; 1 Tim. 6, 20; 2 Tim. 1, 12 (εἰς ἐκείνην τὴν ἡμέραν, bis auf jenen Tag); 14; τινὰ ἀπό τινος, Einen vor Jemandem beschützen, 2 Thess. 3, 3. — 4) erhalten, τινά u. τί, Joh. 12, 25 (εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάξει αὐτήν scilic. τὴν ψυχήν — so dass sie das ewige Leben hat); 17, 12; 2 Pet. 2, 5; mit doppeltem Acc., τινὰ ἄπταιστον, Jud. v. 24. — 5) ἑαυτὸν ἀπό τινος, sich vor Jemandem hüten, in Acht nehmen, 1 Joh. 5, 21; desgl. im Med. Luc. 12, 15; φυλάσσομαί τινα oder τι, ich hüte mich vor Jem. oder etwas, vermeide, Act. 21, 25; 2 Tim. 4, 15; mit folg. ἵνα μή, 2 Pet. 3, 17. — 6) beobachten, in Ehren halten, Folge leisten, befolgen, τί, im Act., Matth. 19, 20 (πάντα ταῦτα ἐφύλαξα; t. vulg. ἐφυλαξάμην); Luc. 11, 28 (τὸν λόγον τοῦ θεοῦ); 18, 21 (ταῦτα πάντα ἐφύλαξα; t. vulg. ἐφυλαξάμην); Joh. 12, 47 (ἐάν τίς μου ἀκούσῃ τῶν ῥημάτων καὶ μὴ φυλάξῃ; t. vulg. μὴ πιστεύσῃ); Act. 7, 53 (τὸν νόμον); 16, 4; 21, 24; Röm. 2, 26; Gal. 6, 13; 1 Tim. 5, 21; desgl. im Med. (vergl. *Winer* Gr. p. 238), Matth. 19, 20 (im t. vulg.); Marc. 10, 20; Luc. 18, 21 (im t. vulg.).

φυλή, ῆς, ἡ (von φύω), der Stamm (tribus); im N. T. 1) von den zwölf Stämmen Israels, Matth. 19, 28 (κρίνοντες τὰς δώδεκα φυλὰς τοῦ Ἰσραήλ); Luc. 2, 36 (ἐκ φυλῆς Ἀσήρ); 22, 30; Act. 13, 21; Heb. 7, 13 u. a. — 2) allg. das Volk, die Nation, Matth. 24, 30; Ap. 5, 9 u. a.

φύλλον, ου, τό (φύω), das Blatt, Matth. 21, 19; 24, 32; Marc. 11, 13; 13, 28; Ap. 22, 2.

φύραμα, ατος, τό (φυράω, mischen, untereinandermengen), das Gemischte, Geknetete, der Teig; von der Thonmasse, aus der der Töpfer Gefässe herstellt, Röm. 9, 21; vom Mehlteig, Röm. 11, 16; 1 Cor. 5, 6; 7; Gal. 5, 9 (vgl. ζύμη).

φυσικός, ή, όν (φύσις), natürlich, von Natur geschaffen, d. i. dem Naturtrieb folgend, ἄλογα ζῶα φυσικά, 2 Pet. 2, 12; den Gesetzen der Natur gemäss, entsprechend, naturgemäss, χρῆσις φυσική, Röm. 1, 26. — Das Adv. φυσικῶς, von Natur, durch den Naturtrieb, Jud. v. 10.

φυσικῶς s. *φυσικός*.

φυσιόω, ῶ (φύσις), perf. pass. πεφυσίωμαι, aor. 1 pass. ἐφυσιώθην, sonst natürlich machen; im N. T. = φυσιάω, blasen, schnauben, aufblähen; metaph.: 1) im Act. stolz machen, absol., 1 Cor. 8, 1. — 2) im Pass. stolz sein, sich überheben, 1 Cor. 4, 6 (ἵνα μὴ εἷς ὑπὲρ τοῦ ἑνὸς φυσιοῦσθε κατὰ τοῦ ἑτέρου — zum Vorteil

des Einen wider den Andren); 18; 19; 5, 2; 13, 4; Col. 2, 18 (*ὑπὸ τοῦ νοὸς τῆς σαρκὸς αὐτοῦ*).

φύσις, εως, ἡ (*φύω*), die Natur; im N. T. 1) die natürliche, angeborene Beschaffenheit, Eigenschaft, durch die sich ein Wesen vom andren unterscheidet, das Wesen, z.B. Gottes, des Menschen, der Tiere, Jac. 3, 7 (*ἡ φύσις τῶν θηρίων — ἡ φύσις ἡ ἀνθρωπίνη*, die natürliche Wildheit der Tiere — die geistigen Anlagen des Menschen, die Geschicklichkeit, die für ihn charakteristisch ist, wie jene für die Tiere); 2 Pet. 1, 4 (*θείας κοινωνοὶ φύσεως*, der göttlichen Natur teilhaftig). — 2) die durch Erziehung, Nachahmung und Gewohnheit umgewandelte, zur zweiten Natur gewordene Beschaffenheit des Menschen, *ἦμεν φύσει τέκνα ὀργῆς*, Eph. 2, 3. — 3) das natürliche Gefühl, im Gegens. zu dem Angelernten, Künstlichen, Röm. 2, 14 (*φύσει τὰ τοῦ νόμου ποιεῖν* — dem natürlichen Gefühl folgend); 1 Cor. 11, 14 (*οὐδὲ ἡ φύσις αὐτὴ διδάσκει ὑμᾶς ὅτι κτλ.*). — 4) die physische Abstammung, Geburt, Röm. 2, 27 (*ἡ ἐκ φύσεως ἀκροβυστία*, d. i. der Heide, im Gegens. zu dem zwar beschnittenen, aber gottlosen Juden); Gal. 2, 15 (*ἡμεῖς φύσει Ἰουδαῖοι*). — 5) die Naturordnung, die natürliche Ordnung der Dinge, Röm. 1, 26 (*ἡ παρὰ φύσιν χρῆσις*, der widernatürliche Umgang); 11, 21 (*οἱ κατὰ φύσιν κλάδοι*); 24 (*ἐκ τῆς κατὰ φύσιν — ἀγριελαίου*; *οἱ κατὰ φύσιν* scil. *κλάδοι*; Gegens. *οἱ ἐγκεντρισθέντες παρὰ φύσιν*).

φυσίωσις, εως, ἡ (*φυσιόω*), die Beschaffenheit dessen, der sich aufbläht, der Stolz, im Plur. 2 Cor. 12, 20.

φυτεία, είας, ἡ (*φυτεύω*), das Pflanzen; dann = *φύτευμα*, die Pflanze, im bildl. S. Matth. 15, 13.

φυτεύω (*τὸ φυτόν*, das Gewachsene, Gewächs), aor. 1 *ἐφύτευσα*, perf. pass. *πεφύτευμαι*, aor. 1 pass. *ἐφυτεύθην*, pflanzen, absol. und *τί*, Matth. 15, 13 (*φυτείαν*); 21, 33 (*ἀμπελῶνα*); Marc. 12, 1; Luc. 13, 6 (*συκῆ — πεφυτευμένη ἐν τῷ ἀμπελῶνι αὐτοῦ*); 17, 6; 28; 20, 9; 1 Cor. 3, 6; 7; 8; 9, 7.

φύω, aor. 2 pass. *ἐφύην* st. des gewöhnlichen aor. 2 act. *ἔφυν* (vergl. *Winer* Gr. p. 86), 1) trans. hervorbringen, entstehen lassen; im Pass. entstehen, wachsen, hervorkommen, Luc. 8, 6; 8. — 2) intr. im Act. heraufwachsen, aufwachsen, Heb. 12, 15.

φωλεός, οῦ, ὁ, der Schlupfwinkel (wilder Tiere), die Höhle, Grube, Matth. 8, 20; Luc. 9, 58.

φωνέω, ῶ (*φωνή*), aor. 1 *ἐφώνησα*, aor. 1 pass. *ἐφωνήθην*, einen Laut od. Ton hervorbringen; im N. T. 1) intr., a) vom Menschen, rufen, laut sprechen, Luc. 8, 8; 54 (*ἐφώνησεν λέγων*); 16, 24 (*φωνήσας εἶπεν*); 23, 46 (*φωνήσας φωνῇ μεγάλῃ — εἶπεν*); Act. 16, 28; Ap. 14, 18. — b) vom Hahn, krähen, Matth. 26, 34; 74; 75 u. a. — 2) trans., a) Jemanden rufen, herbeirufen, *τινά*, Matth. 20, 32; 27, 47; Marc. 9, 35; 10, 49; Luc. 19, 15 (*εἶπεν φωνηθῆναι αὐτῷ τοὺς δούλους*); Joh. 1, 49; 12, 17 (*τὸν Λάζαρον ἐφώνησεν ἐκ τοῦ μνημείου*) u. a.; Jemanden rufen lassen, kommen lassen, *τινά*, Marc. 3, 31 (t. vulg. *φωνοῦντες αὐτόν*; daf. *καλοῦντες*); Luc. 16, 2 u. a. — b) Jemanden titulieren, anreden, nennen, *ὑμεῖς φωνεῖτέ με· ὁ διδάσκαλος καὶ ὁ κύριος*, Joh. 13, 13. — c) zu Tische laden, *τινά*, Luc. 14, 12.

φωνή, ῆς, ἡ, 1) die Stimme (des Menschen), Matth. 27, 46 (*ἀνεβόησεν — φωνῇ μεγάλῃ*); 50 (*κράξας φωνῇ μεγάλῃ*); Marc. 1, 26; 5, 7; Luc. 1, 42 (*ἀνεφώνησε φωνῇ μεγάλῃ*; daf. auch *κραυγῇ*); 4, 33 (*ἀνέκραξεν φωνῇ μεγάλῃ*); 11, 27 (*ἐπάρασά τις φωνὴν γυνή*); 17, 13 (*ἦραν φωνήν*); 15 (*μετὰ φωνῆς μεγάλης δοξάζων τὸν θεόν*); 19, 37 (*αἰνεῖν τὸν θεὸν φωνῇ μεγάλῃ*); Joh. 11, 43 (*φωνῇ μεγάλῃ ἐκραύγασεν*); Act. 2, 14; 4, 24 (*ἦραν φωνὴν πρὸς τὸν θεόν*); 8, 7 (*βοῶντα φωνῇ μεγάλῃ*); 14, 10 (*εἶπεν μεγάλῃ φωνῇ*); 16, 28 (*ἐφώνησεν δὲ φωνῇ μεγάλῃ*); 26, 24 (*μεγάλῃ τῇ φωνῇ φησίν*); Ap. 5, 2 (*κηρύσσοντα ἐν φωνῇ μεγάλῃ*); 8, 13 (*λέγοντος φωνῇ μεγάλῃ*); 14, 15 (*κράζων ἐν φωνῇ μεγάλῃ*); 18, 2 (*ἔκραξεν ἐν ἰσχυρᾷ φωνῇ*) u. a.; der Schrei, Marc. 15, 37 (*ἀφεὶς φωνὴν μεγάλην*, that einen lauten Schrei); das Geschrei, Matth. 2, 18; im Plur. *φωναῖς μεγάλαις ἐπικεῖσθαι*, Jemandem mit lautem Rufen anliegen, Luc. 23, 23; das Geschrei der Volksmenge, Ap. 19, 1; 6; eine Stimme, die gehört wird, ohne dass man Jemand sieht, Matth. 17, 5 (*φωνὴ ἐκ τῆς νεφέλης λέγουσα*); Luc. 3, 22 (*φωνὴν ἐξ οὐρανοῦ γενέσθαι*); Joh. 12, 28 (*ἦλθεν — φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ*); Act. 10, 15 (*φωνὴ πάλιν ἐκ δευτέρου πρὸς αὐτόν*); 22, 7 (*ἤκουσα φωνῆς λεγούσης μοι*); 9 (*τὴν δὲ φωνὴν οὐκ ἤκουσαν τοῦ λαλοῦντός μοι*); Ap. 11, 15 (*ἐγένοντο φωναὶ μεγάλαι*); 19, 5 (*φωνὴ ἐκ τοῦ θρόνου ἐξῆλθεν λέγουσα*) u. a.; *βλέπειν τὴν φωνήν*, d. i. den sehen, der die Stimme von sich giebt, Ap. 1, 12, *φωνή* mit dem Gen. dessen, der die Stimme ertönen lässt, Matth. 3, 3 (*φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ*); Luc. 3, 4 u. a.; *φωνή τινος*, die Stimme Jemandes, an der man ihn kennt, Act. 12, 14; Ap. 3, 20; die Stimme eines, der frohlockt, lärmt etc., Matth. 12, 19; Joh. 3, 29 (*χαίρει διὰ τὴν φωνὴν τοῦ νυμφίου*); Ap. 5, 11 (*ἤκουσα ὡς φωνὴν ἀγγέλων πολλῶν*); 12; 18, 23; die Stimme, der Ruf der Hirten u. ä., Joh. 10, 3 (*τὰ πρόβατα τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούει*); 4; 5; 16; 27; vergl. Joh. 18, 37; die Stimme Christi, der die Toten ins ewige Leben ruft, Joh. 5, 25; 28; die Stimme Gottes, die aus der heiligen

Schrift vernommen wird, Joh. 5, 37; Heb. 3, 7 u. a.; die Stimme Gottes, die die Erde erschüttert, Heb. 12, 26; ἐν ἀνθρώπου φωνῇ φθέγγεσθαι, in menschlicher Sprache reden, 2 Pet. 2, 16; häufig wird auf die Stimme bezogen, was auf den Inhalt der Rede geht, Act. 12, 22 (θεοῦ φωνὴ καὶ οὐκ ἀνθρώπου — ein Gott spricht und nicht ein Mensch); Gal. 4, 20 (ἤθελον — ἀλλάξαι τὴν φωνήν μου, aus einem anderen Ton reden, d.i. strenger, härter verfahren). — 2) die Sprache der verschiedenen Völker der Welt, 1 Cor. 14, 10; 11. — 3) auch von Leblosem wird φωνή gebraucht, der Ton, der Schall, Klang, so von musikalischen Instrumenten, Matth. 24, 31; 1 Cor. 14, 7; 8; Ap. 14, 2; 18, 22; der Laut, mit dem Gen. dessen, was tönt, Luc. 1, 44 (τοῦ ἀσπασμοῦ); Heb. 12, 19 (ῥημάτων); das Geräusch (des Wassers), das Rauschen, Ap. 1, 15; 14, 2; 19, 6; das Sausen (des Windes), Joh. 3, 8; Act. 2, 6; das Gerassel (des Wagens), Ap. 9, 9; der Flügel, Ap. 9, 9; der Mühle, Ap. 18, 22; das Rollen (des Donners), Ap. 6, 1; 19, 6 u. a.

φῶς, φωτός, τό (contrahiert aus φάος, von φάω, leuchten), das Licht, und zwar: 1) im eigentl. Sinn, a) das Licht im allg., Matth. 17, 2 (λευκὰ ὡς τὸ φῶς); 5 (νεφέλη φωτός); Joh. 11, 9 (τὸ φῶς τοῦ κόσμου, d. i. die Sonne); Act. 9, 3 (φῶς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ); 12, 7 (φῶς ἔλαμψεν κτλ.): 22, 6; 11; 26, 13; 2 Cor. 4, 6 (ἐκ σκότους φῶς λάμψαι). Hierher gehört auch die Wendung ἐν τῷ φωτί (Gegens. ἐν τῇ σκοτίᾳ), am hellen, lichten Tage, öffentlich, das dann auch überhaupt im Gegens. zu heimlich gebraucht wird, Matth. 10, 27; Luc. 12, 3. — b) das Licht, das von einer bestimmten Lichtquelle ausgeht, der Schein, Luc. 8, 16; Joh. 5, 35 (wo Johannes übertr. als der λύχνος ὁ καιόμενος καὶ ὁ φαίνων bezeichnet wird, von dem Licht ausging); Ap. 18, 23 (λύχνου); 21, 24 (die Quelle des Lichts ist die δόξα τοῦ θεοῦ, vgl. δόξα); 22, 5 (τοῦ ἡλίου). — c) das, was Licht gibt, die Leuchte, daher das Feuer als erhellendes, Marc. 14. 54; Luc. 22, 56; τὰ φῶτα, die Fackeln, Act. 16, 29; die Sterne, Jac. 1, 17. — 2) im übertr. Sinn das, was glänzt, erhellt, erleuchtet. So dient es a) zur Bezeichnung der Herrlichkeit, zugleich der Reinheit und Heiligkeit Gottes; Gott selbst wird Licht genannt, 1 Joh. 1, 5 (ὁ θεὸς φῶς ἐστιν); er wohnt im Lichte ebenda v. 7; 1 Tim. 6, 16 (ἀπρόσιτον, das für Niemand zugänglich ist); an diesem Leben im Licht sollen dereinst auch die Gläubigen teilnehmen, Col. 1, 12. — b) zur Bezeichnung des göttlichen Lichts, das die Menschen erleuchtet, der göttlichen Wahrheit, die von den Menschen angenommen einen Wandel im Licht bewirkt, Matth. 4, 16 (φῶς εἶδεν μέγα); 5, 16 (ὑμῶν, das euch erleuchtet); Joh. 1, 4; 5 u. a. — Von Wendungen merke: οἱ υἱοὶ τοῦ φωτός (Kinder des Lichts, d. h. solche, die das göttliche Licht in sich tragen), Luc. 16, 8; Joh. 12, 36; 1 Thess. 5, 5; ebenso τέκνα τοῦ φωτός, Eph. 5, 8; τὸ φῶς τῆς ζωῆς, das das wahre Leben bringt, Joh. 8, 12; τὰ ὅπλα τοῦ φωτός, die Rüstung, die uns das göttl. Licht gibt, Röm. 13, 12; ἄγγελος φωτός, 2 Cor. 11, 14; καρπὸς τοῦ φωτός, die Frucht, die der göttl. Erleuchtung entspricht, Eph. 5, 9; περιπατεῖν ἐν τῷ φωτί, so wandeln, wie es der göttl. Erleuchtung entspricht, 1 Joh. 1, 7; εἶναι ἐν τ. φ., vom göttl. Licht erleuchtet sein, 1 Joh. 2, 9; μένειν ἐν τ. φ., in dieser Erleuchtung verharren, 1 Joh. 2, 10. — c) meton. von den Personen, die Träger dieses göttlichen Lichtes sind, das sind die Jünger Christi, Matth. 5, 14 (τὸ φῶς τοῦ κόσμου); im vollen Umfang nur Christus selbst, Luc. 2, 32; Joh. 1, 7 ff. (τοῦ κόσμου) u. a.; die Christen nur durch ihn, Eph. 5, 8 (ἐν κυρίῳ, durch den Herrn). — d) schliesslich ist φῶς die Fähigkeit des Menschen, das göttliche Licht in sich aufzunehmen, die Vernunft, Matth. 6, 23 (τὸ φῶς τὸ ἐν σοί); Luc. 11, 35.

φωστήρ, ῆρος, ὁ (φῶς), der Erleuchtende, das, was leuchtet; οἱ φωστῆρες, die Himmelslichter, die Sterne, Phil. 2, 15; der Lichtglanz, Ap. 21, 11.

φως-φόρος, ον (φῶς, φέρω), lichtbringend; subst. ὁ φωςφόρος, der Morgenstern, der der Sonne vorangeht (die Venus), im bildl. S. 2 Pet. 1, 19.

φωτεινός, ή, όν (φῶς), licht, leuchtend, νεφέλη, Matth. 17, 5; erleuchtet, hell, Matth. 6, 22; Luc. 11, 34; 36.

φωτίζω (φῶς), fut. φωτίσω und φωτιῶ, aor. 1 ἐφώτισα, perf. pass. πεφώτισμαι, aor. 1 pass. ἐφωτίσθην, 1) intrans., leuchten, ἐπί τινα, Ap. 22, 5 (κύριος ὁ θεὸς φωτιεῖ ἐπ' αὐτούς; t. vulg. φωτίζει αὐτούς). — 2) trans., a) eigentl., beleuchten, τινά, Luc. 11, 36; Ap. 22, 5 (t. vulg. φωτίζει αὐτούς; daf. φωτιεῖ ἐπ' αὐτούς); τί, Ap. 18, 1; 21, 23. — b) metaph., α) Jemanden erleuchten, d. i. zur heilsamen Wahrheit führen, τινά, Joh. 1, 9; mit indir. Frages., Eph. 3, 9; οἱ φωτισθέντες, die Erleuchteten, d. i. die Christen, Heb. 6, 4; 10, 32; πεφωτισμένοι τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς καρδίας, in Bezug auf das geistige Auge, Eph. 1, 18. — β) ans Licht bringen, d. i. offenbar machen, τί, 1 Cor. 4, 5; hervorbringen und dadurch Allen sichtbar machen, τί, 2 Tim. 1, 10.

φωτισμός, οῦ, ὁ (φωτίζω), die Erleuchtung, die strahlende Helligkeit, der Glanz, 2 Cor. 4, 4 (εἰς τὸ μὴ

αὐγάσαι τὸν φωτισμὸν τοῦ εὐαγγ., dass nicht leuchte der Glanz des Evangeliums); 6 (πρὸς φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης, dass strahlend glänze die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes).

X.

Χαίρω, fut. χαρῶ, häufiger χαρήσομαι, aor. 2 ἐχάρην, sich freuen; 1) im eigentl. S., Matth. 5, 12 (χαίρετε καὶ ἀγαλλιᾶσθε); Luc. 6, 23 (χάρητε — καὶ σκιρτήσατε); Joh. 20, 20; Phil. 2, 28; 3, 1 (χαίρετε ἐν κυρίῳ); 4, 4 u. a.; sonst gewöhnlich mit dem Dat., im N. T. nur Röm. 12, 12 (τῇ ἐλπίδι χαίροντες); ausserdem χαρᾷ χαίρειν, sich sehr freuen, Joh. 3, 29 (vergl. *Winer* Gr. p. 434); vergl. 1 Thess. 3, 9; χαίρειν χαρὰν μεγάλην, Matth. 2, 10; τὸ αὐτό, sich über ebendasselbe, sich ebenso freuen, Phil. 2, 18; τὸ ἐφ' ὑμῖν, über euch, Röm. 16, 19 (t. vulg.; daf. ἐφ' ὑμῖν); construiert mit ὅτι oder ἐν τούτῳ ὅτι, Luc. 10, 20; Joh. 14, 28 u. a.; mit Präpositionen verb.: a) mit ἀπό, an Jemandem Freude haben, 2 Cor. 2, 3. b) mit διά, διά τινα oder διά τι, sich über Jemanden oder etwas freuen, Joh. 3, 29; 11, 15; 1 Thess. 3, 9. c) mit ἐν, ἐν τούτῳ, sich darüber freuen, Phil. 1, 18. d) am häufigsten mit ἐπί und dem Dat., über, Matth. 18, 13; Luc. 13, 17 u. a. — 2) sich wohl befinden, lat. valere; dah. χαῖρε, χαίρετε, sei, seid gegrüsst, Matth. 26, 49; 27, 29; 28, 9; Marc. 15, 18; Luc. 1, 28; Joh. 19, 3; im gleichen S. χαίρειν λέγω τινί, 2 Joh. v. 10; dafür zu Anfang des Briefes oft nur χαίρειν scilic. λέγω, ich entbiete meinen Gruss, τινί, Jemandem, Act. 15, 23; 23, 26; Jac. 1, 1.

χάλαζα, ης, ἡ (χαλάω), der Hagel, Ap. 8, 7; 11, 19; 16, 21.

χαλάω, ῶ, fut. χαλάσω, aor. 1 ἐχάλασα, aor. 1 pass. ἐχαλάσθην, eigentl. nachlassen, eine Spannung aufheben; dann herablassen, herunterlassen, τινά und τί, Marc. 2, 4; Luc. 5, 4; 5; Act. 9, 25 (ἐν σπυρίδι); 27, 17; 30; 2 Cor. 11, 33.

Χαλδαῖος, αίου, ὁ, der Chaldäer, der Einwohner des Landes Chaldäa (γῆ Χαλδαίων), womit vermutlich der südliche Teil Armeniens bezeichnet wird, Act. 7, 4. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. u. Chaldäer.

χαλεπός, ή, όν, eigentl. schwer, schwierig; im N. T. 1) gefahrvoll, καιροί, 2 Tim. 3, 1. — 2) von Personen, wild, wütend, böse, Matth. 8, 28.

χαλιν-αγωγέω, ῶ (χαλινός, ἄγω), aor. 1 ἐχαλιναγώγησα, mit dem Zaume führen, lenken; metaph. im Zaume halten, zügeln, τί, Jac. 1, 26; 3, 2.

χαλινός, οῦ, ὁ (χαλάω), der Zaum, der Zügel, Jac. 3, 3; Ap. 14, 20.

χάλκεος, έα, εον, contr. *χαλκοῦς, ῆ, οῦν* (χαλκός), ehern, von Erz gemacht, Ap. 9, 20.

χαλκεύς, έως, ὁ (χαλκός), der Erzarbeiter, Schmied, 2 Tim. 4, 14.

χαλκηδών, όνος, ὁ, der Chalcedon, Chalcedonius, ein Edelstein, Ap. 21, 19 (wo sich auch καρχηδών findet). Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Edelsteine.

χαλκίον, ίου, τό (χαλκός), das eherne Gefäss, Geschirr, Marc. 7, 4.

χαλκο-λίβανον, ου, τό oder *χαλκο-λίβανος, ου, ἡ* (χαλκός, λίβανος), ein dem Gold ähnliches Metall, wie Viele annehmen, eine Composition aus Gold und Silber, Luther: „Messing", Andere: „Güldenerz"; vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Metalle. Im N. T. Ap. 1, 15; 2, 18.

χαλκός, οῦ, ὁ, das Erz, 1 Cor. 13, 1; Ap. 18, 12; aus Erz gegossene Münzen, Matth. 10, 9; Marc. 6, 8; 12, 41.

χαμαί, Adv., auf der Erde, am Boden, auch = χαμᾶζε, auf die Erde, an den Boden, Joh. 9, 6; 18, 6.

Χαναάν, ἡ, hebr. כְּנַעַן, Kanaan; so heisst 1 Mos. 10, 6; 15 der Sohn des Ham, der Enkel des Noah; von ihm werden die Kanaaniter abgeleitet, deren Wohnort das Land Kanaan ist. Im engeren S. versteht man darunter das westlich vom Jordan gelegene Palästina, Act. 7, 11; im weiteren S. ganz Palästina, Act. 13, 19.

Χαναναῖος, αία, αῖον (Χαναάν), kananäisch; die Kananäer sind die alten Bewohner von Kanaan, d. i. Palästina, zu denen im weiteren Sinn auch die Phönicier gehörten. So im N. T. γυνὴ Χαναναία, ein kananäisches, d. i. ein phönizisches Weib, Matth. 15, 22.

χαρά, ᾶς, ἡ (χαίρω), 1) die Freude, Matth. 13, 20 (μετὰ χαρᾶς, mit Freuden); 44 (ἀπὸ τῆς χαρᾶς, vor Freuden); 28, 8; Luc. 1, 14; Joh. 15, 11; Act. 15, 3 (ἐποίουν χαρὰν μεγάλην πᾶσιν τοῖς ἀδελφοῖς); Röm. 15, 13 (πληρώσαι ὑμᾶς πάσης χαρᾶς); 32 (ἐν χαρᾷ, fröhlich); 2 Cor. 1, 24 (ἡ χαρὰ ὑμῶν, die Freude an euch); 2, 3; Gal. 5, 22 Phil. 1, 25 (χαρὰ τῆς πίστεως, Freude, die aus dem Glauben kommt); 1 Thess. 1, 6 (μετὰ χαρᾶς πνεύματος ἁγίου — die vom heiligen Geist gewirkt ist); 2 Tim. 1, 4 (ἵνα χαρᾶς πληρωθῶ); Philem. v. 7 (χαρὰν πολλὴν ἔσχον); Jac. 4, 9; 1 Pet. 1, 8 (ἀγαλλιᾶσθε χαρᾷ) u. a.; χαίρειν χαρὰν μεγάλην, Matth. 2, 10; auf χαρά folgt ὅτι, Joh. 16, 21; ἵνα, 3 Joh. v. 4; von Präpositionen folgt διά mit dem Acc., Joh. 3, 29; 1 Thess. 3, 9; ἐν τινι, Röm. 14, 17 (χαρὰ ἐν πνεύματι ἁγίῳ, die vom heiligen Geiste gewirkt ist); ἐπί τινι, 2 Cor. 7, 4. — 2) der Gegenstand der Freude, was Freude macht, Luc. 2, 10; Jac. 1, 2; von der Seligkeit, Heb. 12, 2;

ἡ χαρὰ τοῦ κυρίου, die Seligkeit, die der Herr geniesst, Matth. 25, 21; 23.

χάραγμα, ατος, τό (χαράσσω, einschneiden, einprägen), das Eingeprägte, Eingedrückte; dah. 1) ein mit hineingegrabenen oder gestochenen Figuren verziertes Kunstwerk aus Holz oder Metall, das Gebild, Act. 17, 29. — 2) das Abzeichen, Kenn- od. Malzeichen, der Stempel, womit sich Jemand zeichnet, Ap. 13, 16; 17; 14, 9; 11 u. a.

χαρακτήρ, ῆρος, ὁ (χαράσσω, einschneiden, einprägen), das Werkzeug zum Eingraben, Prägen, der Prägestock; dann das Eingeprägte, das Gepräge, endlich der Abdruck, das Abbild, Bild, τῆς ὑποστάσεως τοῦ θεοῦ, Heb. 1, 3.

χάραξ, ακος, ὁ (χαράσσω), der Pfahl, Spitzpfahl; dann der (aus Pfählen, Erde etc. hergestellte) Wall, Luc. 19, 43.

χαρίζομαι (χάρις), fut. χαρίσομαι, aor. 1 med. ἐχαρισάμην, perf. κεχάρισμαι, aor. 1 pass. ἐχαρίσθην, fut. 1 pass. χαρισθήσομαι (die beiden letzten Formen in passivischer Bedeutung); 1) sich wohlwollend, freundlich erweisen, τινί, gegen Jemand, Gal. 3, 18. — 2) schenken, τινί τι, Luc. 7, 21; Röm. 8, 32; 1 Cor. 2, 12; Phil. 1, 29; 2, 9; erlassen, Luc. 7, 42; 43. — 3) τινί τινα χαρίζεσθαι: a) Jemanden (einen Gefangenen) Einem überlassen, ihm zu Liebe freilassen, Act. 3, 14; Philem. v. 22. — b) Jemanden einer Gefahr entziehen, um damit einem Anderen eine Freundlichkeit zu erweisen, Act. 27, 24. — c) Jemanden der Willkür eines Anderen preisgeben, Act. 25, 11; 16 (t. vulg. χαρίζεσθαί τινα ἄνθρωπον εἰς ἀπώλειαν; daf. χαρίζεσθαί τινα ἄνθρωπον). — 4) verzeihen, absol. 2 Cor. 2, 7; τί, 2 Cor. 2, 10; τινί, Eph. 4, 32; Col. 3, 13; τινί τι, 2 Cor. 12, 13; Col. 2, 13.

χάριν, absolut gebrauchter Acc. des Subst. χάρις, zu Gunsten, τινός, Jemandes, völlig mit dem Charakter einer Präposition (die ihrem Substantiv nachgestellt wird mit Ausnahme von 1 Joh. 3, 12), Luc. 7, 47 (οὗ χάριν, deshalb); Gal. 3, 19; Eph. 3, 1 (τούτου χάριν, deswegen); 14 (τούτου χάριν — ἵνα); 1 Tim. 5, 14; Tit. 1, 5; 11; 1 Joh. 3, 12 (χάριν τίνος, warum?); Jud. v. 16.

χάρις, ιτος, ἡ, acc. χάριν, daneben χάριτα (L.-A. Act. 24, 27; Jud. v. 4), die Anmut, die Geneigtheit, die Gunst, die Gnade: 1) die Anmut, die Schönheit, die Lieblichkeit, Luc. 4, 22 (λόγοι τῆς χάριτος, anmutige Worte); Eph. 4, 29 (ἵνα δῷ χάριν τοῖς ἀκούουσιν, damit es den Hörern anmutig sei); Col. 4, 6 (ὁ λόγος — ἐν χάριτι, anmutig). — 2) die Geneigtheit, die Gunst, die Huld, die Gnade; a) allg. von der Gunst Gottes oder der Menschen, Luc. 1, 30 (εὗρες χάριν παρὰ τῷ θεῷ); 2, 40 (χ. θεοῦ ἦν ἐπ' αὐτό); 52 (χ. παρὰ θεῷ καὶ ἀνθρώποις); Act. 2, 47 (ἔχοντες χάριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν); 4, 33 (χ. ἦν ἐπὶ πάντας αὐτούς); 7, 10 (ἔναντι Φαραώ); 46 (ἐνώπιον τοῦ θεοῦ); 14, 26 (ἦσαν παραδεδομένοι τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ, sie waren der Gnade Gottes übergeben worden — nämlich von der Gemeinde); 15, 40 (παραδοθεὶς — ὑπὸ τῶν ἀδελφῶν); besonders häufig im Segenswunsch zu Anfang und zu Ende der apostol. Briefe, so Röm. 1, 7; 16, 20; 24; 1 Cor. 1, 3 u. v. a. — Merke noch die Wendung τοῦτο χάρις scil. ἐστίν, das ist wohlgefällig, 1 Pet. 2, 19; παρὰ τῷ θεῷ, v. 20. — b) bes. von der freien Gnade Gottes, mit der er sich zu der sündigen Menschheit neigt und sie zum Heil, zur Seligkeit bestimmt und führt. In dieser Bedeutung ist es besonders häufig in den paulinischen Briefen und in den dem paulinischen Gedankenkreis verwandten n.-t. Schriften. In den Synoptikern und in der Apocalypse wird es gar nicht, in den johanneischen Schriften nur Joh. 1, 14; 17 in der Wendung πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας gefunden, die Uebersetzung des hebr. חֶסֶד וֶאֱמֶת, allerdings mit Vertiefung und Erweiterung der a.-t. Bedeutung (s. auch unter ἀλήθεια); es ist hier die Gnade, die die Menschen selig machen will. Bei Paulus (und in den verwandten Schriften) tritt nun der Gedanke von Gottes Huld gegen die Sünder in den Vordergrund, Röm. 3, 24; 5, 17 u. a.; sie ist unverdient, deshalb im Ggs. zu ὀφείλημα, Röm. 4, 4; 16; zu ἔργα, Röm. 11, 6; sie beruht auf Gottes freier Wahl, Röm. 11, 5. Merke: ὁ λόγος τῆς χάριτος, die Predigt von der Gnade, Act. 14, 3; 20, 32; τὸ εὐαγγέλιον τῆς χάριτος, Act. 20, 24. — Vermittelt ist die Gnade Gottes durch die Gnade Jesu Christi, die er in seiner Erniedrigung und seinem Opfertod gezeigt hat, Röm. 5, 15; 2 Cor. 8, 9; Gal. 1, 6. — Die Wirkung der göttlichen Gnade ist ein neues Leben, das seinen Anfang nimmt mit dem Glauben, Act. 18, 27 (οἱ πεπιστευκότες διὰ τῆς χάριτος, die durch die Gnade gläubig Gewordenen), das sich in der Begeisterung für Christi Sache äussert, die auch Mühe und Leiden nicht scheut, z. B. Act. 11, 23; 1 Cor. 15, 10; 2 Cor. 1, 12; 4, 15; 12, 9 u. a. Von Wendungen merke: ἑστηκέναι ἐν τῇ χάριτι, Röm. 5, 2; auch ἑστηκέναι εἰς τὴν χάριν, 1 Pet. 5, 12; ὑπὸ χάριν εἶναι, Röm. 6, 14; προσμένειν τῇ χάριτι, festhalten an der Gnade, Act. 11, 43; 13, 43; ἐκπίπτειν τῆς χάριτος, der Gnade verlustig gehen, Gal. 5, 4; ἐνδυναμοῦσθαι ἐν χάριτι, stark werden durch die Gnade, 2 Tim. 2, 1; αὐξάνειν ἐν χάριτι, 2 Pet. 3, 18. — 3) die Gna-

dengabe, der Gnadenerweis (von Gott), die Gunstbezeugung, die Liebesgabe (von Menschen): a) die Gnadengabe Gottes, λαβεῖν χάριν ἀντὶ χάριτος, eine Gnade um die andere, d. i. sehr viele Gnadenbeweise empfangen, Joh. 1, 16; πλήρης χάριτος, Act. 6, 8; vgl. 1 Cor. 1, 4 (ἡ χάρις ἡ δοθεῖσα ὑμῖν); 2 Cor. 9, 8 (πᾶσα χάρις); Eph. 4, 7 (ἑκάστῳ ἡμῶν ἐδόθη ἡ χάρις); Jac. 4, 6 (ταπεινοῖς δίδωσιν χάριν); 1 Pet. 4, 10 (ποικίλη χάρις); 5, 5; 10 (ὁ θεὸς πάσης χάριτος, der Gott jeglicher Gnadengabe); mit dem erklärenden Gen. dessen, worin die Gnade besteht, χάρις ζωῆς, die Gnadengabe des Lebens, 1 Pet. 3, 7. — Paulus erwähnt bes. oft die besondere Gnadengabe Gottes, die ihn zur Führung seines Apostelamts geschickt macht, Röm. 1, 5; 12, 3; 6; 15, 15; 1 Cor. 3, 10; Gal. 2, 9; Eph. 3, 2; 7; 8. — χάρις als Gabe, die zum Wohlthun kräftig und geschickt macht, 2 Cor. 8, 1 (τὴν χάριν τοῦ θεοῦ τὴν δεδομένην κτλ.). — b) von Menschen die Gunstbezeugung, Act. 24, 27 (χάριτα καταθέσθαι τοῖς Ἰουδαίοις, den Juden eine Gunst erzeigen); ebenso Act. 25, 3 (αἰτούμενοι χάριν, indem sie sich eine Gunst erbaten); 9; 2 Cor. 1, 15 (ἵνα δευτέραν χάριν σχῆτε, damit ihr einen zweiten Beweis meines Wohlwollens habt); dann von der Liebesgabe (der Gemeinde zu Corinth), 1 Cor. 16, 3; 2 Cor. 8, 4; 6; 7; 19. — 4) der Dank, den man Jemand mit der Gesinnung, mit Worten oder mit bestimmten Thaten abstattet; vom durch bestimmte Thaten vergeltenden Dank nur Luc. 6, 32 ff. (ποία ὑμῖν χάρις ἐστίν; was habt ihr für Dank? — nämlich bei Gott; synonym. mit μισθός); von der dankbaren Gesinnung namentl. in der Wendung χάριν ἔχειν τινί, Jem. Dank wissen, Luc. 17, 9; 1 Tim. 1, 12; 2 Tim. 1, 3; Heb. 12, 28; χάρις τῷ θεῷ scil. ἔστω, Röm. 7, 25 u. a.; χάριτι, mit Dank, 1 Cor. 10, 30. Das, wofür man dankt, wird ausgedrückt: durch ἐπί mit dem Dat., 2 Cor. 9, 15; durch einen Satz mit ὅτι, Röm. 6, 17; durch ein Particip bei dem Dativ der Person, der man dankt, 1 Cor. 15, 57 (χάρις τ. θεῷ τῷ διδόντι, dafür dass er uns gegeben hat); 2 Cor. 2, 14; 8, 16.

χάρισμα, ατος, τό (χαρίζομαι), die Gnadengabe, das Gnadengeschenk; 1) der einem einzelnen oder vielen durch eine besondere Gabe Gottes zu Teil gewordene Erweis der Gnade Gottes, vom einzelnen Röm. 1, 11 (ἵνα τι μεταδῶ χάρισμα ὑμῖν, damit ich euch etwas als Gnadengabe Gottes mitteile); 2 Cor. 1, 11 (τὸ εἰς ἡμᾶς χάρισμα, das uns [näml. dem Apostel] zu Teil gewordene Gnadengeschenk — d. h. die Errettung aus grosser Gefahr); die der Menschheit als Gnade und durch die Gnade dargebotene Gottesgabe, Röm. 5, 15 f.; 6, 23; 11, 29. — 2) χαρίσματα sind die dem Menschen durch Gottes Gnade zu Teil gewordenen besonderen Gaben und Kräfte, sei es nun eine besondere Gabe von Geburt ab, 1 Cor. 7, 7; oder seien es durch den heil. Geist verliehene besondere Gaben zur Förderung der Sache des Christentums, Röm. 12, 6; 1 Cor. 1, 7; 12, 4; 9; 28; 30; 31; 1 Pet. 4, 10; 1 Tim. 4, 14; 2 Tim. 1, 6.

χαριτόω, ῶ (χάρις), aor. 1 ἐχαρίτωσα, perf. pass. κεχαρίτωμαι, angenehm, lieblich, reizvoll machen; im N. T. mit Wohlthaten ausstatten, begnadigen, τινά, Luc. 1, 28; Eph. 1, 6.

Χαῤῥάν, indecl., hebr. חָרָן, die uralte Stadt Charran in Mesopotamien, von den Römern Carrhae genannt (berühmt durch die Niederlage des Crassus), Act. 7, 2; 4. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. unter Haran.

χάρτης, ου, ὁ (χαράσσω), das Papierblatt (charta), 2 Joh. v. 12.

χάσμα, ατος, τό (χαίνω), die gähnende, klaffende Oeffnung, der Spalt, die Kluft, Luc. 16, 26.

χεῖλος, ους, τό (verwandt mit χάω, χαίνω), gen. plur. χειλέων, 1) die Lippe, Matth. 15, 8; Marc. 7, 6; Röm. 3, 13; Heb. 13, 15; 1 Pet. 3, 10; ἐν ἑτερογλώσσοις καὶ ἐν χείλεσιν ἑτέροις, 1 Cor. 14, 21. — 2) übertr. von leblosen Dingen der Rand, der Saum, τῆς θαλάσσης, das Ufer des Meeres, Heb. 11, 12.

χειμάζω (χεῖμα, der Regenguss, bes. zur Winterzeit), dem Winter, dem Sturm aussetzen, im Pass. vom Sturm bedrängt werden, Act. 27, 18.

χείμαῤ-ῥος (st. des gewöhnlichen χειμάῤῥοος, contr. χειμαῤῥοῦς, aus χεῖμα und ῥέω, ῥόος), ein von Regengüssen angeschwollener Bach, der Giessbach, Wildbach, Joh. 18, 1.

χειμών, ῶνος, ὁ (χεῖμα, der Regenguss, von χέω, giessen), 1) das stürmische, regnerische Wetter, das Unwetter, Matth. 16, 3; Act. 27, 20. — 2) die Jahreszeit, in der stürmisches und regnerisches Wetter herrscht, der Winter, Joh. 10, 22; 2 Tim. 4, 21; χειμῶνος, im Winter, Matth. 24, 20; Marc. 13, 18.

χείρ, χειρός, ἡ, die Hand; 1) eigentl., die Hand des Menschen, Matth. 3, 12; 8, 3 (ἐκτείνας τὴν χεῖρα); 9, 25 (ἐκράτησεν τῆς χειρὸς αὐτῆς); 19, 13 (ἵνα τὰς χεῖρας ἐπιθῇ αὐτοῖς); 26, 23 (ὁ ἐμβάψας μετ' ἐμοῦ τὴν χεῖρα ἐν τῷ τρυβλίῳ); Marc. 7, 3 (ἐὰν μὴ πυκνὰ νίψωνται τὰς χεῖρας); 8, 23 (ἐπιλαβόμενος τῆς χειρὸς τοῦ τυφλοῦ); Act. 3, 7 (πιάσας αὐτὸν τῆς δεξιᾶς χειρός); 19, 33 (κατασείσας τὴν χεῖρα); Röm. 10, 21 (ἐξεπέτασα τὰς χεῖράς μου); 1 Cor. 4, 12 (ἐργαζόμενοι ταῖς ἰδίαις χερσίν); 16, 21 (ὁ ἀσπασμὸς τῇ ἐμῇ χειρὶ Παύλου); 1 Tim. 4, 14 (μετὰ ἐπι-

θέσεως τῶν χειρῶν) u. a.; mit Präp. verbunden: a) διὰ χειρός, χειρῶν τινος bei Angabe dessen, was unter hauptsächlicher Mitwirkung der Hand geschieht, bes. der Verrichtung von Wundern, Marc. 6, 2; Act. 2, 23; 5, 12; 7, 25; 11, 30 u. a. b) εἰς χεῖρα, an die Hand, Luc. 15, 22 (δότε δακτύλιον εἰς τὴν χεῖρα αὐτοῦ, an seine Hand). c) ἐκ χειρός, aus der Hand, Ap. 8, 4; an der Hand (hängen), Act. 28, 4; ἐξεδίκησεν τὸ αἷμα τῶν δούλων αὐτοῦ ἐκ χειρὸς αὐτῆς, d. i. er hat den Mord seiner Knechte an der Mörderin gerächt, Ap. 19, 2. d) ἐν χειρί τινος, durch Jemandes Hand, d. i. durch Vermittlung Jemandes, durch Jemanden, Act. 7, 35 (t. vulg. ἐν χειρὶ ἀγγέλου; dafür σὺν χειρὶ ἀγγέλου); Gal. 3, 19. e) mit ἐπί: α) mit dem Gen., ἐπὶ χειρῶν, auf den Händen (tragen), Matth. 4, 6; Luc. 4, 11. β) mit dem Acc., ἐπὶ τὴν χεῖρα, auf die (der) Hand, Ap. 14, 9; 20, 1; 4. f) σὺν χειρὶ ἀγγέλου, durch die Hand, d. i. mit Hülfe eines Engels, durch einen Engel, Act. 7, 35 (t. vulg. ἐν χειρὶ ἀγγέλου). — 2) oft wird von der Hand oder den Händen gesagt, was von der Person gilt, Luc. 22, 21; Act. 20, 34; Ap. 9, 20 (ἐκ τῶν ἔργων τῶν χειρῶν αὐτῶν) u. a. — 3) die Hand steht meton. als das Symbol der Macht und des Willens, Matth. 17, 22 (παραδίδοσθαι εἰς χεῖρας ἀνθρώπων); 26, 45; Marc. 9, 31; Luc. 1, 71 (σωτηρίαν — ἐκ χειρὸς πάντων); 74 (ἐκ χειρὸς ἐχθρῶν ῥυσθέντας); 9, 44; 24, 7; Joh. 3, 35 (πάντα δέδωκεν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ); 10, 39 (ἐξῆλθεν ἐκ τῆς χειρὸς αὐτῶν); 13, 3 (πάντα ἔδωκεν αὐτῷ ὁ πατὴρ εἰς τὰς χεῖρας); Act. 12, 11 (ἐξείλατό με ἐκ χειρὸς Ἡρώδου); 21, 11; 24, 7 (μετὰ πολλῆς βίας ἐκ τῶν χειρῶν ἡμῶν ἀπήγαγεν, im t. vulg.); 28, 17; 2 Cor. 11, 33 (ἐξέφυγον τὰς χεῖρας αὐτοῦ). — 4) insbes. steht die Hand Gottes als Symbol der Macht und Wirksamkeit Gottes, bei der Schöpfung der Welt, Heb. 1, 10; seiner Allmacht, Act. 4, 28; 1 Pet. 5, 6; seiner Fürsorge, Luc. 1, 66 (χεὶρ κυρίου ἦν μετ' αὐτοῦ); 23, 46; Joh. 10, 29; Act. 11, 21; seiner Strafgerechtigkeit, Act. 13, 11 (χεὶρ κυρίου ἐπὶ σέ); Heb. 10, 31 (ἐμπεσεῖν εἰς χεῖρας θεοῦ ζῶντος).

χειραγωγέω, ῶ (χειρ-αγωγός), an der Hand führen, τινά, Act. 9, 8; 22, 11.

χειρ-αγωγός, όν (χείρ, ἄγω), an der Hand führend, leitend, Act. 13, 11.

χειρό-γραφον, ου, τό (χείρ, γράφω), die Handschrift, bes. der Schuldbrief; bildl. von dem Mosaischen Gesetz, Col. 2, 14.

χειρο-ποίητος, ον (χείρ, ποιέω), durch Menschenhände gemacht, Marc. 14, 58; Act. 7, 48; 17, 24; Eph. 2, 11; Heb. 9, 11; 24.

χειροτονέω, ῶ (χειρο-τόνος, die Hand ausstreckend, aus χείρ und τείνω), aor. 1 ἐχειροτόνησα, aor. 1 pass. ἐχειροτονήθην, eigentl. die Hand ausstrecken, bes. in der Volksversammlung durch Aufheben der Hand abstimmen, dann durch Abstimmung erwählen, τινά, 2 Cor. 8, 19; in den Unterschriften 2 Tim. 4, 23; Tit. 3, 16; überh. erwählen, wählen, τινά, Act. 14, 23.

χείρων, ον, irreg. Compar. zu κακός, schlimmer, schlechter, geringer an Wert, an Rang, überh. Andren nachstehend, Matth. 9, 16; 12, 45 (γίνεται τὰ ἔσχατα — χείρονα τῶν πρώτων); 27, 64; Marc. 2, 21; 5, 26 (μᾶλλον εἰς τὸ χεῖρον ἐλθοῦσα — es war schlechter mit ihrer Krankheit geworden); Luc. 11, 26; Joh. 5, 14 (ἵνα μὴ χεῖρόν σοί τι γένηται, damit dir nicht Schlimmeres widerfahre); 1 Tim. 5, 8 (ἀπίστου χείρων); 2 Tim. 3, 13 (προκόψουσιν ἐπὶ τὸ χεῖρον, vergl. προκόπτω); Heb. 10, 29; 2 Pet. 2, 20.

Χερουβίμ, Χερουβείν, τά, hebr. כְּרוּב, Plur. כְּרוּבִים, die Cherubim (1 Mos. 3, 24 als Wächter des Paradieses erwähnt), bei Ezechiel 1, 5 ff. beschrieben als Geschöpfe mit vierfachem Gesicht, dem eines Menschen, eines Adlers, eines Löwen und eines Stiers, mit Flügeln und Füssen, mit Augen über den ganzen Körper, das Symbol der Stärke und Einsicht und Gipfel der ganzen Schöpfung, die in ihrer Viergestalt die grösste Fülle und die höchste Erhabenheit des kreatürlichen Daseins in sich tragen; sie kommen häufig als Träger des Wagenthrons Jehovas vor (Ps. 18, 11; 80, 2; 99, 1). Im N. T. Heb. 9, 5 (nach 2 Mos. 25, 18—20): im israelitischen Heiligtum (im Allerheiligsten der Stiftshütte und des Tempels) waren auf dem Deckel der Bundeslade zwei goldene Gestalten in kostbarer Arbeit angebracht, mit zwei ausgebreiteten Flügeln, die den Gnadenstuhl bedeckten, so dass eines Jeglichen Antlitz dem des Anderen gegenüberstand, und dass ihre Antlitze auf den Gnadenstuhl sahen; zwischen beiden dachte man sich den Sitz Gottes. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Cherubim.

χήρα, ας, ἡ (χῆρος, beraubt), die Witwe, Matth. 23, 14 (im t. vulg.); Luc. 2, 37; 1 Tim. 5, 5 (ἡ ὄντως χήρα) u. a.; γυνὴ χήρα, Luc. 4, 26; figürl. eine ihrer Einwohner beraubte Stadt, Ap. 18, 7.

χθές = ἐχθές w. s.

χιλί-αρχος, ου, ὁ (χίλιοι, ἄρχω), der Anführer, Befehlshaber von tausend Mann, dann allg. der Heerführer, Marc. 6, 21; Ap. 6, 15; 19, 18; insbes. der Anführer der römischen Cohorte, Joh. 18, 12; Act. 21, 31 u. a.

χιλιάς, άδος, ἡ (*χίλιοι*), eine Anzahl von tausend, Luc. 14, 31; Act. 4, 4 u. a.

χίλιοι, ιαι, ια, tausend, 2 Pet. 3, 8; Ap. 11, 3 u. a.

Χίος, ίου, ἡ, Chios, Insel im Aegäischen Meer, zwischen Samos und Lesbos, der vom Gebirg Mimas gebildeten jonischen Halbinsel gegenüber, berühmt wegen ihres ausgezeichneten Weines, mit der Hauptstadt gleichen Namens; im N. T. Act. 20, 15.

χιτών, ῶνος, ὁ, 1) das Unterkleid, sowohl der Männer als auch der Frauen, lat. tunica, ein wollenes oder leinenes Gewand, das man zunächst am Leibe trug, worüber beim Ausgehen ein weiter Mantel geworfen wurde, Matth. 5, 40; 10, 10; Joh. 19, 23; Act. 9, 39; Jud. v. 23 u. a. — 2) allg. *οἱ χιτῶνες,* die Kleider, Marc. 14, 63.

χιών, όνος, ἡ, der Schnee, Matth. 28, 3; Marc. 9, 3 (im t. vulg.); Ap. 1, 14.

χλαμύς, ύδος, ἡ, das Oberkleid, der Mantel, der über den *χιτών,* das Unterkleid, geworfen wurde, bes. der Kriegsmantel, Feldherrnmantel, Matth. 27, 28; 31.

χλευάζω (*χλεύη,* das Lachen, der Scherz, Spott), scherzen, spotten, Act. 2, 13 (t. vulg.; daf. *διαχλευάζοντες*); 17, 32.

χλιαρός, ά, όν (*χλίω,* warm werden), warm, lau, im uneigentl. S. Ap. 3, 16.

Χλόη, ης, ἡ, Chloe, eine Christin, 1 Cor. 1, 11.

χλωρός, ά, όν (*χλόη,* das junge Grün), 1) grün, Marc. 6, 39; Ap. 8, 7; *πᾶν χλωρόν,* alles Grüne, Ap. 9, 4. — 2) blass, farblos, fahl, Ap. 6, 8.

χξϛ′, die Zahl 666; Ap. 13, 18 wird diese Zahl als eine geheimnisvolle Weissagung über das Tier des Abgrunds angeführt. Die Bemerkung: *ἀριθμὸς γὰρ ἀνθρώπου ἐστίν* zwingt zur Deutung der Zahl auf eine Person. Unter den vielen Erklärungsversuchen sei nur der als der wahrscheinlichste hervorgehoben, der die Zahl 666 mit hebräischen Zeichen schreibend (und dies ist bei der offenbar vorhandenen hebr. Grundlage der Off. durchaus berechtigt) auf den Namen des Kaisers Nero kommt, und zwar ק = 100, ס = 60, ר = 200, נ = 50, ר = 200, ו = 6, נ = 50, zusammen 666, in Buchstaben נרון קסר. Näheres über die Stelle in jedem Commentar zur Apocalypse.

χοϊκός, ή, όν (*χοῦς*), von Erde, von Lehm, 1 Cor. 15, 47; 48; 49.

χοῖνιξ, ικος, ἡ, die Choinix, ein Trockenmass, vier *κοτύλαι* oder zwei sextarii, der achte Teil des röm. Modius, so viel Getreide, als gewöhnlich Tagkost auf einen Menschen gerechnet wurde, Ap. 6, 6.

χοῖρος, ου, ὁ, das junge Schwein, Ferkel, auch überh. das Schwein, Matth. 7, 6; 8, 30; 32 u. a. Der Genuss des Schweinefleisches war den Juden verboten; doch wurden in Palästina — vermutlich für die heidnischen Bewohner des Landes — Schweine gezogen.

χολάω, ῶ (*χολή*), sonst gewöhnlich *χολόομαι, οῦμαι,* schwarzgallig sein, wahnsinnig, toll sein; dann zürnen, *τινί,* Jemandem, Joh. 7, 23.

χολή, ῆς, ἡ = *χόλος,* die Galle, Matth. 27, 34 (wo Andere an irgend sonst etwas Bitteres, wie Wermuth, denken; Marc. 15, 23 ist von *ἐσμυρνισμένος οἶνος* die Rede, vgl. *σμυρνίζω*); Act. 8, 23.

χόος s. *χοῦς.*

Χοραζίν, Χοραζείν, ἡ, indecl., Chorazin, Stadt Galiläas in der Nähe von Kapernaum, Matth. 11, 21; Luc. 10, 13. Vgl. *Winer* Bibl. Realw. u. Chorazin.

χορηγέω, ῶ (*χορ-ηγός,* der Chorführer, von *χορός* und *ἄγω*), fut. *χορηγήσω,* aor. 1 *ἐχορήγησα,* eigentl. Chorführer sein, den Chor anführen, dann die Kosten zur Ausrüstung des Chores hergeben, endlich allg. hergeben, darreichen, *τί,* 2 Cor. 9, 10; 1 Pet. 4, 11.

χορός, οῦ, ὁ, der Chortanz, Reigen, Tanz, Luc. 15, 25.

χορτάζω (*χόρτος*), aor. 1 *ἐχόρτασα,* aor. 1 pass. *ἐχορτάσθην,* fut. 1 pass. *χορτασθήσομαι,* 1) im eigentl. S. füttern (Tiere), *ὄρνεα ἔκ τινος,* Ap. 19, 21; sättigen (Menschen), *τινά,* Matth. 14, 20; 15, 33; 37; Phil. 4, 12 u. a.; *τινά τινος,* Marc. 8, 4; *τινὰ ἀπό τινος,* Luc. 16, 21. — 2) metaph. *τινά,* die Sehnsucht, das Verlangen Jemandes stillen, Matth. 5, 6; Luc. 6, 21.

χόρτασμα, ατος, τό (*χορτάζω*), zunächst Futter fürs Vieh, dann überh. im Plur. die Nahrungsmittel, Act. 7, 11.

χόρτος, ου, ὁ, eigentl. der mit Gras bewachsene Weideplatz, dann das Gras, Matth. 6, 30; 14, 19 u. a.; von der aufgehenden und sprossenden Saat, Matth. 13, 26; Marc. 4, 28.

Χουζᾶς, ᾶ, ὁ, Chuzas, ein Verwalter des Herodes Antipas, Luc. 8, 3.

χοῦς (contrahiert aus *χόος,* von *χέω,* giessen, schütten), *ὁ,* gen. *χοός,* acc. *χοῦν,* eigentl. der Schutt, die aufgegrabene Erde; dann der Staub, Marc. 6, 11; Ap. 18, 19.

χράομαι, ῶμαι, aor. 1 *ἐχρησάμην,* perf. *κέχρημαι,* 1) sich einer Sache bedienen, Gebrauch machen, *τινί,* von einer Sache, Act. 27, 17; 1 Cor. 7, 21 (*μᾶλλον χρῆσαι,* scilic. *τῷ ἐλεύθερον γενέσθαι*); 31

(t. vulg. τῷ κόσμῳ — von dem, was die Welt bietet); 9, 12; 15; 2 Cor. 1, 17 (τῇ ἐλαφρίᾳ, leichtfertig verfahren); 3, 12 (πολλῇ παῤῥησίᾳ, mit Zuversicht zu Werke gehen); 1 Tim. 1, 8; 5, 23; mit dem Acc. der Sache, τὸν κόσμον (vgl. *Winer* Gr. p. 197), 1 Cor. 7, 31 (t. vulg. τῷ κόσμῳ); mit Adv., ἀποτόμως, mit Strenge verfahren, 2 Cor. 13, 10. — 2) mit dem Dat. der Person, mit Jemandem umgehen, ihn behandeln, φιλανθρώπως, Act. 27, 3.

χράω s. κίχρημι.

χρεία, είας, ἡ (χρή), 1) das Bedürfnis, a) allg., Act. 28, 10 (τὰ πρὸς τὴν χρείαν, was wir [bei der Abreise] bedurften, bes. Lebensmittel); Eph. 4, 29 (πρὸς οἰκοδομὴν τῆς χρείας, zu der Erbauung, die zur Zeit gerade Bedürfnis ist); Tit. 3, 14 (εἰς τὰς ἀναγκαίας χρείας, für die Befriedigung der notwendigsten Bedürfnisse). — b) χρείαν ἔχειν, Not leiden, Marc. 2, 25; 1 Joh. 3, 17; οὐδέν, Ap. 3, 17 (t. vulg. οὐδενός); mit dem Gen. der Sache, der zuweilen aus dem Zusammenhang ergänzt werden muss, etwas nötig haben, bedürfen, Matth. 6, 8; 21, 3; Marc. 11, 3; Act. 2, 45; 4, 35; 1 Cor. 12, 24; Ap. 3, 17 (t. vulg.; daf. οὐδέν) u. a.; mit dem Gen. der Pers., der Hülfe Jemandes bedürfen, Matth. 9, 12; 26, 65 u. a.; mit dem Inf., Matth. 3, 14; 14, 16; Joh. 13, 10; 1 Thess. 1, 8; 4, 9; mit τοῦ und dem Inf., Heb. 5, 12; mit folg. ἵνα, Joh. 2, 25; 16, 30; 1 Joh. 2, 27. — c) ἔστι χρεία τινός, es ist etwas nötig, Luc. 10, 42; ἔστι χρεία, mit folg. Acc. c. inf., es ist nötig, dass, Heb. 7, 11. — 2) mit dem Gen. der Pers. der Zustand dessen, dem etwas Unentbehrliches mangelt, die Not, Notlage, Phil. 2, 25; 4, 19; im Plur. die Bedürfnisse, Act. 20, 34; Röm. 12, 13. — 3) das Geschäft, Act. 6, 3.

χρε-ωφειλέτης, χρε-οφειλέτης, ου, ὁ (aus χρέος oder χρέως, die Schuld, und ὀφειλέτης, vgl. über die Form *Winer* Gr. p. 44), der Schuldner, Luc. 7, 41; 16, 5.

χρή (χράω), es ist nötig, mit folg. Inf., Jac. 3, 10.

χρήζω (χρή), bedürfen, nötig haben, τινός, Matth. 6, 32; Luc. 11, 8; 12, 30; Röm. 16, 2; 2 Cor. 3, 1.

χρῆμα, ατος, τό (χράομαι), eigentl. eine Sache, die man braucht, insbes. im Pl. das Vermögen, Geld, Besitztum, Marc. 10, 24; Act. 8, 18; 20; 24, 26; οἱ τὰ χρήματα ἔχοντες, die Reichen, Marc. 10, 23; Luc. 18, 24; im Sing. eine bestimmte Geldsumme, Act. 4, 37.

χρηματίζω (χρῆμα), fut. χρηματίσω, aor. 1 ἐχρημάτισα, perf. pass. κεχρημάτισμαι, aor. 1 pass. ἐχρηματίσθην, eigentl. Geschäfte machen (Handels-, Geldgeschäfte), besonders Staatsgeschäfte treiben, mit Jemandem über Staatsgeschäfte verhandeln, den Gesandten Audienz erteilen, dann durch das Orakel eine Antwort erteilen, daher: 1) ein Orakel von sich geben; im N. T. a) absol. eine göttliche Lehre verkünden, Gottes Willen kund machen, Heb. 12, 25. — b) im Pass. ἦν αὐτῷ κεχρηματισμένον, es war ihm geweissagt worden, mit folg. Inf., Luc. 2, 26. — c) im Pass. χρηματίζομαι, ich erhalte eine göttliche Antwort, einen Befehl Gottes, Matth. 2, 12; 22; Act. 10, 22; Heb. 8, 5; 11, 7. — 2) χρηματίζω, ich nehme von den Geschäften, die ich treibe, einen Titel, Namen an, dah. ich werde genannt, heisse, Act. 11, 26; Röm. 7, 3.

χρηματισμός, οῦ, ὁ (χρηματίζω), die göttliche Antwort, Röm. 11, 4.

χρήσιμος, η, ον (χράομαι), nützlich, tauglich, εἰς οὐδέν, 2 Tim. 2, 14.

χρῆσις, εως, ἡ (χράομαι), der Gebrauch, dann der Geschlechtsverkehr, Röm. 1, 26; 27.

χρηστεύομαι (χρηστός), sich gütig, milde betragen, erzeigen, 1 Cor. 13, 4.

χρηστολογία, ίας, ἡ (χρηστο-λόγος, von χρηστός und λέγω), die Rede dessen, der schlechter handelt als er spricht, die Schönrednerei, Gleissnerrede, Röm. 16, 18.

χρηστός, ή, όν (χράομαι), eigentl. was man gebrauchen kann, brauchbar; daher: 1) von Dingen, sanft (vom Joch), Matth. 11, 30; mild (vom Wein), Luc. 5, 39. — 2) von Personen, a) mild, wohlwollend, von Gott, 1 Pet. 2, 3; τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ, Gottes Freundlichkeit, Güte, Röm. 2, 4; freundlich, ἐπί τινι, Luc. 6, 35; εἴς τινα, Eph. 4, 32. — b) rechtschaffen, gut im moral. S., 1 Cor. 15, 33.

χρηστότης, τητος, ἡ (χρηστός), eigentl. die Brauchbarkeit, dann von Pers. 1) die Gütigkeit, Güte, Freundlichkeit, Röm. 2, 4; 11, 22 (ἐπί — σέ); 2 Cor. 6, 6; Gal. 5, 22; Eph. 2, 7; Col. 3, 12; Tit. 3, 4. — 2) die Güte im moral. S., die Rechtschaffenheit, Röm. 3, 12.

χρίσμα, χρῖσμα, ατος, τό (χρίω; wegen des Accentes vgl. *Winer* Gr. p. 50), die Salbe, das (wohlriechende) Salböl. Durch den Act der Salbung wurden Priester, Könige und Propheten in ihr Amt eingesetzt, indem man sich dachte, dass gleichsam mit der Salbe göttliche Kraft auf sie überginge. Daher heisst 1 Joh. 2, 20; 27 die Gabe des heiligen Geistes χρ., indem erst der mit dem heiligen Geist Gesalbte Christ ist, gerade wie erst der mit dem Salböl Gesalbte König.

Χριστιανός, οῦ, ὁ (*Χριστός*), der Anhänger Christi, der Christ, das gräc. lat. Christianus. Der Name scheint unter den Heiden aufgekommen und erst später von den Christen selbst gebraucht worden zu sein. Im N. T. Act. 11, 26; 26, 28; 1 Pet. 4, 16.

χριστός, οῦ, ὁ (*χρίω*), der Gesalbte; es ist im A. T. die Bezeichnung jedes mit heiligem Oel Gesalbten, namentlich des Hohepriesters (4 Mos. 4, 3; 5 u. a.) und zuletzt fast ausschliesslich des Königs von Israel. Dann wird es auf Grund von Dan. 9, 25; Ps. 2, 2 Bezeichnung des erwarteten Heilands, des Gesalbten Gottes, der das Reich Israel in Herrlichkeit aufrichten und als König darüber herrschen wird; vergl. Marc. 15, 32 (*ὁ Χριστὸς· ὁ βασιλεὺς Ἰσραήλ*); Luc. 23, 2 (*λέγοντα ἑαυτὸν Χριστὸν βασιλέα εἶναι*). So geht es in den n.-t. Sprachgebrauch über zur Bezeichnung des Heilandes nach Seiten seiner gottverliehenen Herrscherwürde im Reich Gottes und über die Seinen und wird, namentlich in den paulin. und petrin. Briefen, sogar zum Eigennamen. Auch in unserm Sprachgefühl ist Christus zum Eigennamen geworden; zur appellativischen Bezeichnung des durch *ὁ χριστός* Ausgedrückten dient uns: der Messias. Ueber den verschiedenen Gebrauch des Wortes im N. T. merke: 1) appellativisch zur Bezeichnung des Messias dienend findet sich *ὁ χριστός* sehr häufig in allen n.-t. Schriften mit Ausnahme der paulinischen und petrinischen; z. B. Matth. 2, 4; 16, 16 u. a.; Marc. 8, 29; 12, 35 u. a.; Luc. 3, 15; 4, 41 u. a.; Joh. 1, 20; 25; 3, 28 u. a.; Act. 2, 31; 3, 18 u. a.; bloss *χριστός*, Luc. 2, 11; Joh. 1, 42; 9, 22; Act. 2, 36; *ὁ χριστὸς τοῦ θεοῦ* (*τοῦ κυρίου*), Luc. 2, 26; 9, 20; Act. 4, 16; Ap. 11, 15; 12, 10. — Als appell. Bezeichnung Jesu *Ἰησοῦς ὁ χριστός*, Jesus der Messias, Act. 5, 42 (andere L.-A. *ὁ χριστὸς Ἰησοῦς*); 9, 34; 1 Cor. 3, 11 (im t. vulg.); *Ἰησοῦς χριστός*, Jesus als Messias, Joh. 17, 3; 1 Joh. 4, 2; 2 Joh. v. 7; *ὁ χριστὸς Ἰησοῦς*, der Messias, nämlich Jesus, Act. 5, 42 (andere L.-A. *Ἰ. ὁ χρ.*); 19, 4; *Ἰησοῦς ὁ λεγόμενος χριστός*, im Mund des Pilatus, Matth. 27, 22. — 2) als Eigenname, Christus, findet sich *ὁ Χριστός* häufig, namentl. in den paulin. Briefen, in den Evang. nur Matth. 1, 17; 11, 2; *Χριστός* ohne Art. in den Evang. nur Marc. 9, 41, sonst häufig. — *Ἰησοῦς Χριστός*, Jesus Christus, häufig in der Apostelschichte, in den paulin. und petrin. Briefen, in den Evangel.: Matth. 1, 1; 18; Marc. 1, 1; Joh. 1, 17. *Χριστὸς Ἰησοῦς* nur in den paulin. Schriften. Als Eigenname ist *Χριστός* auch zu fassen Matth. 1, 16: *Ἰησοῦς ὁ λεγόμενος Χριστός*, der den Beinamen Christus hat. — Besonders zu merken ist der paulin. Sprachgebrauch von dem Christus, der in dem Menschen ist, d. h. der den ganzen Menschen mit seinem Wollen, Fühlen und Denken zu seinem Eigentum gemacht hat, so dass nun der Mensch gar nicht mehr selbst, dass vielmehr Christus in ihm lebt (vgl. Gal. 2, 20), so Röm. 8, 10; 2 Cor. 13, 5; Gal. 4, 19; Eph. 3, 17. — Col. 1, 27 ist der *Χριστὸς ἐν ὑμῖν* dagegen der Christus unter euch, d. h. der unter euch gepredigte; vgl. vollständig 2 Cor. 1, 19: *ὁ Χριστὸς ἐν ὑμῖν δι' ἡμῶν κηρυχθείς.*

χρίω, aor. 1 *ἔχρισα*, eigentl. eine Oberfläche leicht berühren, bestreichen, dann salben (vgl. *χρίσμα*); im N. T. trop. zu einem heiligen Amte einsetzen, weihen, *τινά*; so von Gott, der Jesum in das Amt des Messias einsetzt, Luc. 4, 18 (Jes. 61, 6); *τινά τινι*, Jemanden mit etwas salben, *πνεύματι ἁγίῳ καὶ δυνάμει*, Act. 10, 38 vergl. mit Act. 4, 27; im gleichen S. *τινά τι*, Heb. 1, 9; von den Christen, die mit dem heiligen Geiste gesalbt werden, d. i. durch seine Mitteilung zu Christen werden (vergl. *χρίσμα*), 2 Cor. 1, 21.

χρονίζω (*χρόνος*), fut. *χρονίσω* und *χρονιῶ*, die Zeit zubringen, verweilen, zögern, Matth. 25, 5; Luc. 1, 21; Heb. 10, 37; mit folg. Inf. zögern, verziehen, etwas zu thun, etwas noch lange nicht thun, Matth. 24, 48 (t. vulg.; daf. *χρονίζει μου ὁ κύριος*); Luc. 12, 45.

χρόνος, ου, ὁ, die Zeit, Matth. 2, 7 (*ὁ χρόνος τοῦ φαινομένου ἀστέρος*, die Zeit der Erscheinung des Sterns); Marc. 2, 19 (*ὅσον χρόνον*, so lange); 9, 21 (*πόσος χρόνος ἐστίν, ὡς τοῦτο γέγονεν αὐτῷ*, wie lange ist es her, dass . . . .); Luc. 4, 5 (*ἐν στιγμῇ χρόνου*, in einem Augenblick); 8, 29 (*πολλοῖς χρόνοις*, seit langen Zeiten); 20, 9 (*χρόνους ἱκανούς*, auf lange Zeit); Joh. 5, 6 (*πολὺν χρόνον*); 14, 9 (*τοσοῦτον χρόνον*); Act. 3, 21 (*χρόνοι ἀποκαταστάσεως πάντων*); 7, 17 (*ὁ χρόνος τῆς ἐπαγγελίας*); 8, 11 (*ἱκανῷ χρόνῳ*, lange Zeit); 13, 18 (*τεσσαρακονταετὴς χρόνος*, eine Zeit von vierzig Jahren, vierzig Jahre); 14, 3 (*ἱκανὸν — χρόνον*); 28 (*χρόνον οὐκ ὀλίγον*); 17, 30 (*οἱ χρόνοι τῆς ἀγνοίας*); 18, 23 (*ποιήσας χρόνον τινά*, nachdem er sich eine Zeit lang aufgehalten hatte); 20, 18 (*τὸν πάντα χρόνον*); 27, 9 (*ἱκανοῦ δὲ χρόνου διαγενομένου*); Röm. 16, 25 (*χρόνοις αἰωνίοις*); 1 Cor. 16, 7 (*χρόνον τινά*); Gal. 4, 4 (*τὸ πλήρωμα τοῦ χρόνου*); 1 Thess. 5, 1 (*περί — τῶν χρόνων καὶ τῶν καιρῶν*); 1 Pet. 1, 17 (*τὸν τῆς παροικίας ὑμῶν χρόνον*); 20 (*ἐπ' ἐσχάτου τῶν χρόνων*; t. vulg. *ἐπ' ἐσχάτων τῶν χρόνων*, vgl. *ἔσχατος*); 4, 2 (*τὸν ἐπίλοιπον — βιῶσαι χρόνον*); 3 (*ὁ παρεληλυθὼς χρόνος*); Ap. 2, 21 (*ἔδωκα αὐτῇ χρόνον ἵνα*

κτλ., Zeit, etwas zu thun); 6, 11 (χρόνον, eine Zeit lang); 20, 3 (μικρὸν χρόνον) u. a.; mit Präp. verbunden: a) ἄχρι χρόνων ἀποκαταστάσεως πάντων, bis zu den Zeiten etc., Act. 3, 21. b) διὰ τὸν χρόνον, wegen der (bereits verstrichenen) Zeit, d. i. der Zeit nach, Heb. 5, 12. c) ἐκ χρόνων ἱκανῶν, seit langer Zeit, Luc. 8, 27. d) ἐν τῷ χρόνῳ τούτῳ, in dieser Zeit, Act. 1, 6; ἐν παντὶ χρόνῳ, die ganze Zeit über, Act. 1, 21. e) ἐπὶ χρόνον, eine Zeit lang, Luc. 18, 4; ἐπὶ πλείονα χρόνον, Act. 18, 20; ἐφ' ὅσον χρόνον, so lange als, Röm. 7, 1; 1 Cor. 7, 39; Gal. 4, 1. f) κατὰ τὸν χρόνον, der Zeit gemäss, Matth. 2, 16. g) μετὰ χρόνον πολύν, lange Zeit darauf, Matth. 25, 19; μετὰ τοσοῦτον χρόνον, um so viel später, Heb. 4, 7. h) πρὸ χρόνων αἰωνίων, vor ewigen Zeiten, 2 Tim. 1, 9; Tit. 1, 2.

χρονο-τριβέω, ῶ (χρόνος, τρίβω), aor. 1 ἐχρονοτρίβησα, die Zeit hinbringen, verlieren, Act. 20, 16.

χρύσεος s. χρυσοῦς.

χρυσίον, ίου, τό (Deminut. von χρυσός), das Gold, bes. das verarbeitete Gold, Heb. 9, 4; 1 Pet. 1, 7; Ap 17, 4 (t. vulg. χρυσῷ); 18, 16 (t. vulg. χρυσῷ); 21, 18; 21; goldenes Geschmeide, 1 Pet. 3, 3; Goldmünzen, Act. 3, 6; 20, 33; 1 Pet. 1, 18; Gold überhaupt, Ap. 3, 18.

χρυσο-δακτύλιος, ιον (χρυσός, δακτύλιος), mit goldenen Ringen geschmückt, Jac. 2, 2.

χρυσό-λιθος, ον, ὁ (χρυσός, λίθος), der Goldstein, Chrysolith, ein Edelstein von Goldfarbe, unser Topas, Ap. 21, 20.

χρυσό-πρασος, ου, ὁ (χρυσός, πράσον, der Lauch), der Chrysopras, ein Edelstein von goldgelber und lauchgrüner Farbe, Ap. 21, 20.

χρυσός, οῦ, ὁ, das Gold, Matth. 2, 11; 1 Cor. 3, 12; Ap. 9, 7; aus Gold gearbeitete Gegenstände, Matth. 23, 16; 17; Act. 17, 29; 1 Tim. 2, 9; Jac. 5, 3; Ap. 17, 4 (t. vulg.; daf. χρυσίῳ); 18, 12; 16 (t. vulg.; daf. χρυσίῳ); Goldmünzen, Matth. 10, 9.

χρυσοῦς, ῆ, οῦν, contr. aus χρύσεος, χρυσέα, χρύσεον (χρυσός), golden, aus Gold gemacht, auch mit Gold überzogen, 2 Tim. 2, 20; Heb. 9, 4; Ap. 1, 12 u. a.

χρυσόω, ῶ (χρυσός), perf. pass. κεχρύσωμαι, golden machen, vergolden, übergolden, κεχρυσωμένη χρυσῷ, Ap. 17, 4; κεχρυσωμένη ἐν χρυσῷ, Ap. 18, 16.

χρώς, χρωτός, ὁ, die Oberfläche des Körpers, die Haut, ἀπὸ τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ, ihm vom Leibe weg, Act. 19, 12.

χωλός, ή, όν, hinkend, lahm, auch von dem, der nur einen Fuss hat, Matth. 11, 5; 15, 30; Marc. 9, 45 u. a.; im bildl. S. τὸ χωλόν, Heb. 12, 13.

χώρα, ας, ἡ, 1) das Land, im Gegensatz zum Meer, Act. 27, 27; der Landstrich, die Gegend, Joh. 11, 54; die Gegend um eine Stadt herum, Luc. 2, 8; ἐν χώρᾳ καὶ σκιᾷ θανάτου, in der mit dicker Finsternis bedeckten Todesgegend, Matth. 4, 16. — 2) die Landschaft, das Land, Luc. 15, 13; 19, 12 u. a.; desgl. Luc. 3, 1 (τῆς Ἰτουραίας καὶ Τραχωνίτιδος χώρας); Act. 8, 1 (κατὰ τὰς χώρας τῆς Ἰουδαίας καὶ Σαμαρείας); 26, 20 (εἰς πᾶσαν τὴν χώραν τῆς Ἰουδαίας) u. a.; ἡ χώρα αὐτῶν, ihr Vaterland, Matth. 2, 12; meton. st. der Bewohner, Marc. 1, 5; Act. 12, 20. — 3) das bebaute Land, der Acker, Luc. 12, 16; 21, 21; Joh. 4, 35; Jac. 5, 4.

χωρέω, ῶ (χῶρος, der Raum), aor. 1 ἐχώρησα, Raum geben, Platz machen, weichen, sich zurückziehen; im N.T. 1) eigentl., a) von der Stelle gehen, sich fortbewegen, gehen, εἴς τι, Matth 15, 17. — b) Raum haben, um etwas aufzunehmen, etwas fassen, τί, Joh. 2, 6; 21, 25; eine Menschenmasse, Marc. 2, 2. — 2) übertr., a) in einen Zustand übergehn, gelangen, εἰς μετάνοιαν, 2 Pet. 3, 9. — b) von Statten gehen, Fortgang haben, Joh. 8, 37. — c) fassen, begreifen, τί, Matth. 19, 11; 12. — d) τινά, Jemandem einen Platz in seinem Herzen gönnen, Eingang in sein Herz gewähren, 2 Cor. 7, 2.

χωρίζω (χωρίς), fut. χωρίσω, aor. 1 ἐχώρισα, perf. pass. κεχώρισμαι, aor. 1 pass. ἐχωρίσθην (in medialer Bedeutung), 1) im Act., sondern, trennen, scheiden, τί, Matth. 19, 6; Marc. 10, 9; τινὰ ἀπό τινος, Röm. 8, 35; 39; Heb. 7, 26. — 2) im Med., a) sich von Jemandem scheiden, trennen, Philem. v. 15; von der Ehescheidung, 1 Cor. 7, 11; 15; ἀπὸ ἀνδρός, 1 Cor. 7, 10. — b) sich wegbegeben, weggehen von einem Ort, ἀπό τινος und ἔκ τινος, Act. 1, 4; 18, 1; 2.

χωρίον, ίου, τό (Deminut. von χῶρος od. χώρα), der Platz, der Raum; dann der Acker, das Feld, das Feldgut, Landgut, Matth. 26, 36; Marc. 14, 32; Joh. 4, 5; Act. 1, 18; 19; 4, 34; 5, 3; 8; 28, 7.

χωρίς, 1) Adv., gesondert, getrennt, einzeln, Joh. 20, 7. — 2) nach Art einer Präp. mit dem Gen. einer Pers. od. Sache verbunden: a) getrennt von, ohne, Matth. 13, 34; Luc. 6, 49; Joh. 1, 3 (χωρὶς αὐτοῦ, ohne seine Vermittlung); 15, 5 (χωρὶς ἐμοῦ, ohne Gemeinschaft mit mir); Röm. 3, 21; 10, 14 (χωρὶς κηρύσσοντος, ohne Vermittlung des κηρύσσων); 1 Cor. 11, 11; 2 Cor. 12, 3 (χωρὶς τοῦ σώματος, vom Leibe losgelöst; t. vulg. ἐκτός); Philem. v. 14 (χωρὶς τῆς

σῆς γνώμης, ohne dein Einverständnis); Heb. 4, 15 (χωρὶς ἁμαρτίας, von der Sünde nicht befleckt); 7, 7 (χωρὶς πάσης ἀντιλογίας, ohne jeden Widerspruch); 20; 9, 18; 22; 28; 10, 28; 11, 6; Jac. 2, 26 u. a. — b) ausser, ausgenommen, Matth. 14, 21, 15, 38; 2 Cor. 11, 28.

Χῶρος, ου, ὁ, der Nordwestwind, lat. Corus oder Caurus; im N. T. st. der Himmelsgegend, aus der er weht, der Nordwest, Act. 27, 12.

Ψ.

ψάλλω (ψάω, betasten, berühren), fut. ψαλῶ, die Sehne des Bogens schnellen, auch die Saite schlagen; daher die Cither spielen, indem man die Saite fasst und sie schnellt; dann zur Cither singen; endlich überh. lobsingen, durch Gesang Gott verherrlichen, Röm. 15, 9 (τῷ ὀνόματί σου scilic. τοῦ κυρίου); 1 Cor. 14, 15 (ψαλῶ τῷ πνεύματι, ψαλῶ δὲ καὶ τῷ νοΐ, ich will mit dem Geist singen — d. i. vom heiligen Geist ergriffen — aber auch mit dem Verstand — d. i. so dass ich, was ich singe, verstehe und es auch Andern verständlich mache); Eph. 5, 19 (τῷ κυρίῳ); Jac. 5, 13.

ψαλμός, οῦ, ὁ (ψάλλω), eigentl. das Schnellen, Schlagen der Saite; dann das auf einem Saiteninstrument gespielte Tonstück, weiter das zum Saitenspiel gesungene Lied; endlich das Loblied, der Lobgesang zur Ehre Gottes, 1 Cor. 14, 26 (ἕκαστος ψαλμὸν ἔχει, jeder ist im Stande, einen Lobgesang zu singen); Eph. 5, 19; Col. 3, 16; insbesondere von der alttestamentlichen Sammlung von Gesängen gebraucht, die die Psalmen genannt werden, Luc. 20, 42; 24, 44; Act. 1, 20; 13, 33.

ψευδ-άδελφος, ου, ὁ (ψευδής, ἀδελφός), der falsche Bruder; im N. T. der das Bekenntnis des Herrn erheuchelt, 2 Cor. 11, 26; Gal. 2, 4.

ψευδ-απόστολος, ου, ὁ (ψευδής, ἀπόστολος), der falsche Apostel, d. i. der sich fälschlich für einen Apostel ausgiebt, 2 Cor. 11, 13.

ψευδής, ές (ψεύδομαι), lügend, lügenhaft, Act. 6, 13; Ap. 2, 2; subst. οἱ ψευδεῖς, die Lügner, Ap. 21, 8.

ψευδο-διδάσκαλος, ου, ὁ (ψευδής, διδάσκαλος), der falsche Lehrer, 2 Pet. 2, 1.

ψευδο-λόγος, ον (ψευδής, λέγω), falsch redend, Irrlehren vortragend, 1 Tim. 4, 2.

ψεύδομαι, aor. 1 ἐψευσάμην, Med. von ψεύδω, ich belüge, dah. lügen, die Unwahrheit reden, Röm. 9, 1; 2 Cor. 11, 31; Gal. 1, 20; 1 Tim. 2, 7; Heb. 6, 18; 1 Joh. 1, 6; Ap. 3, 9; mit dem Dat. der Pers. Jemandem lügen, d. i. ihn belügen, Act. 5, 4; im gleichen S. εἴς τινα, Col. 3, 9; κατά τινος, Matth. 5, 11; Jac. 3, 14; auch trans. τινά, Jemanden belügen, Act. 5, 3.

ψευδο-μάρτυρ, ψευδό-μαρτυρ oder *ψευδο-μάρτυς, υρος, ὁ* (ψευδής, μάρτυρ), der falsche Zeuge, Matth. 26, 60; τοῦ θεοῦ, in Beziehung auf Gott, 1 Cor. 15, 15.

ψευδομαρτυρέω, ῶ (ψευδο-μάρτυρ), fut. ψευδομαρτυρήσω, aor. 1 ἐψευδομαρτύρησα, ein falscher Zeuge sein, falsches Zeugnis ablegen, Matth. 19, 18; Luc. 18, 20; Röm. 13, 9 (im t. vulg.); κατά τινος, zu Jemandes Ungunsten, Marc. 14, 56; 57.

ψευδομαρτυρία, ίας, ἡ (ψευδομαρτυρέω), das falsche Zeugnis, Matth. 15, 19; 26, 59.

ψευδο-μάρτυς s. *ψευδο-μάρτυρ*.

ψευδο-προφήτης, ου, ὁ (ψευδής, προφήτης), der falsche Prophet, der seine Aussprüche fälschlich für von Gott empfangene ausgiebt, Matth. 7, 15; 24, 11; 24; Luc. 6, 26; 1 Joh. 4, 1 u. a.

ψεῦδος, ους, τό, die Lüge, Joh. 8, 44; Eph. 4, 25; 2 Thess. 2, 9 (τέρατα ψεύδους, Lügenwunder, d. i. Wunder, durch die die Menschen getäuscht werden); Ap. 14, 5; wie das Adj. neutr. ψευδές im Gegens. zu ἀληθές, 1 Joh. 2, 27; eine falsche Sache, die das nicht ist, wofür sie ausgegeben wird, so von der Irrlehre, 2 Thess. 2, 11; 1 Joh. 2, 21; von der Götzendienerei, Röm. 1, 25; ποιεῖν ψεῦδος, die Vorschriften der Götzendienerei befolgen, Ap. 21, 27; 22, 15.

ψευδό-χριστος, ου, ὁ (ψευδής, χριστός), der falsche Christus, d. i. einer, der sich fälschlich für den Messias ausgiebt, Matth. 24, 24; Marc. 13, 22.

ψευδ-ώνυμος, ον (ψεῦδος, ὄνομα), einer, der seinen Namen fälschlich trägt, 1 Tim. 6, 20.

ψεῦσμα, ατος, τό (ψεύδομαι), die Lüge, Falschheit (gegen Gott), Röm. 3, 7.

ψεύστης, ου, ὁ (ψεύδομαι), der Lügner, Joh. 8, 44; 55; 1 Tim. 1, 10; Tit. 1, 12; 1 Joh. 1, 10; 2, 4; 22; 4, 20; 5, 10; im Gegens. zu ἀληθής, Lügner im Verhältnis zu Gott (von der Treulosigkeit gegen Gott, die sich in der Sünde zeigt), Röm. 3, 4.

ψηλαφάω, ῶ (ψάω, betasten, berühren), aor. 1 ἐψηλάφησα (dazu 3 pers. plur. opt. ψηλαφήσειαν, vergl. *Winer* Gr. p. 73), 1) eigentl. berühren, betasten, τινά und τί, Luc. 24, 39; Heb. 12, 18; 1 Joh. 1, 1. — 2) uneigentl. durch Nachdenken Spuren von Jemandem auffinden, τὸν θεόν, Act. 17, 27.

ψηφίζω (ψῆφος), aor. 1 ἐψήφισα, eigentl. mit Steinchen, Rechenpfennigen zählen: dah. rechnen, berechnen, τί, Luc. 14, 28; Ap. 13, 18.

ψῆφος, ου, ἡ (ψάω, ich berühre, betaste), das geglättete Steinchen, wie man sich deren beim Zählen, beim Loosen, bei Abgabe der Stimme bediente; dann ψῆφον καταφέρειν, seine Stimme abgeben, Act. 26, 10. — Schwer zu entscheiden ist, was Ap. 2, 17 unter der ψῆφος λευκή, die Chr. dem Sieger geben wird, zu verstehen ist. Der Sprachgebrauch weist hin auf die Abgabe eines richterlichen Urteils, das durch Steinchen geschah, wobei das weisse Steinchen das freisprechende, das schwarze Steinchen das verdammende Urteil bezeichnete. Dem steht entgegen, dass die Richter die Steine nicht den vor Gericht Stehenden geben, dass auch diese Steinchen nichts Geschriebenes auf sich haben. Andere denken deshalb an eine den getreu Befundenen verliehene Auszeichnung (über die Art derselben bestehen wieder die verschiedensten Vermutungen), deren Besitz sie zur Teilnahme am Genuss des himmlischen Manna berechtigt. Allerdings steht dieser Erklärung der gewöhnliche Gebrauch von ψῆφος im Wege. Vergl. *Winer* Bibl. Realw. unter Steine.

ψιθυρισμός, οῦ, ὁ (ψιθυρίζω, ins Ohr flüstern), das leise Flüstern, bes. die Ohrenbläserei, Verleumdung, 2 Cor. 12, 20.

ψιθυριστής, οῦ, ὁ (ψιθυρίζω), der Ohrenbläser, Verleumder, Röm. 1, 30.

ψιχίον, ίου, τό (Deminut. von ἡ ψίξ, der Brocken, die Krume), das Bröckchen, Krümchen, von Brot od. Fleisch, Matth. 15, 27; Marc. 7, 28; Luc. 16, 21 (im t. vulg.).

ψυχή, ῆς, ἡ (ψύχω, ich hauche), der Hauch, der Odem, dann die Seele, und zwar: 1) die Seele als das Princip physischen Lebens, Act. 20, 10 (ἡ ψ. αὐτοῦ ἐν αὐτῷ ἐστιν); Ap. 8, 9 (τὰ ἔχοντα ψυχάς — von Tieren). 1 Thess. 5, 23: ὁλόκληρον ὑμῶν τὸ πνεῦμα καὶ ἡ ψ. καὶ τὸ σῶμα ist ψ. die Bezeichnung für die physische Lebenskraft (πν. das Organ höheren, geistigen Lebens; σῶμα der Leib in seiner äusseren Erscheinung). — 2) das Beseelte, das lebende Wesen selbst, von Tieren, Ap. 16, 3 (πᾶσα ψ. ζωῆς); sonst nur von Menschen, 1 Cor. 15, 45 (εἰς ψυχὴν ζῶσαν). Im Plur., bes. in Verbindung mit Zahlwörtern, Act. 2, 41 (ψυχαὶ ὡσεὶ τρισχίλιαι, an 3000 Seelen); 7, 14; 27, 37; 1 Pet. 3, 20. ψυχαὶ ἀνθρώπων, nach dem Zusammenhang die Sklaven, Ap. 18, 13. πᾶσα ψυχή, Jedermann, Act. 2, 43; 3, 23; Röm. 13, 1; vgl. auch Röm. 2, 9: ἐπὶ πᾶσαν ψ. ἀνθρώπου, wo jedoch ψ. ἀ. statt des blossen ἄνθρωπον als das die θλῖψις und στενοχωρία Empfindende (s. u. 4) gewählt ist. — 3) das (physische) Leben in seiner individuellen Bestimmtheit. Merke hier die Wendungen: ζητεῖν τὴν ψ. τινος (Jemandem nach dem Leben trachten), Matth. 2, 20; Röm. 11, 3; ἀπαιτεῖν (Jemandem sein Leben abfordern), Luc. 12, 20; διδόναι od. δοῦναι (hingeben), Matth. 20, 28; Marc. 10, 45; auch παραδιδόναι, Act. 15, 26; μεταδιδόναι, 1 Thess. 2, 8; bei Joh. τὴν ψ. τιθέναι ὑπέρ τινος (sein Leben für Jem. einsetzen), Joh. 10, 11; 15; 17; 13, 37; 38; 15, 13; 1 Joh. 3, 16; μισεῖν τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν, Luc. 14, 26; ἀγαπᾶν, Ap. 12, 11. ζημία τῶν ψυχῶν ἡμῶν (Lebensgefahr für uns), Act. 27, 10; ἀποβολὴ ψυχῆς (Verlust des Lebens), Act. 27, 22. Ausserdem noch Marc. 3, 4; Luc. 6, 9; Act. 20, 24; Röm. 16, 4; Phil. 2, 30. — 4) die Seele als Sitz der (natürlichen und höheren) Triebe und Empfindungen; die ψ. begehrt nach Nahrung, Matth. 6, 25; Luc. 12, 22; 23 (das σῶμα bedarf der Kleidung); sie will Ruhe haben, Matth. 11, 29 (ἀνάπαυσιν ταῖς ψ. ὑμῶν); sie ist der Sitz der Freude, Luc. 12, 19 (ἀναπαύου, φάγε, πίε, καὶ εὐφραίνου); des Wohlgefallens, Matth. 12, 18 (εὐδόκησεν, anthropopathisch von Gott); Heb. 10, 38 (ebenso); und der Trauer, Matth. 26, 38; Marc. 14, 34 (περίλυπός ἐστιν ἡ ψ. μου); Luc. 2, 35 (τὴν ψ. διελεύσεται ῥομφαία); Joh. 12, 27 (ἡ ψ. μου τετάρακται); des Unmuts und des Aergers, Act. 14, 2 (ἐπήγειραν καὶ ἐκάκωσαν τὰς ψυχάς). Die Seele wird müde, Heb. 12, 3; sie bedarf der Stärkung, Act. 14, 22; 2 Pet. 2, 14; denn sie lässt sich verwirren und irre machen, Act. 15, 24. — An Wendungen merke: ἐν ὅλῃ τῇ ψ. σου, Matth. 22, 37; ἐξ ὅλης τῆς ψ., Marc. 12, 30; 33; Luc. 10, 27; ἐκ ψυχῆς, von Herzen, Eph. 6, 6; Col. 3, 23; μιᾷ ψυχῇ, einmütig, Phil. 1, 27; vgl. Act. 4, 32: ἡ καρδία καὶ ἡ ψ. μία, ein Herz und eine Seele. — Als Sitz der aufs Göttliche gerichteten Empfindungen (im Parallelismus des menschl. πνεῦμα) erscheint ψυχή Luc. 1, 46 (μεγαλύνει ἡ ψ. μου τὸν κύριον); Heb. 6, 19 (ἄγκυρα τῆς ψυχῆς); 1 Pet. 1, 22 (τὰς ψυχὰς ὑμῶν ἡγνικότες); 2 Pet. 2, 8 (ψ. δικαίαν); 3 Joh. v. 2 (εὐοδοῦταί σου ἡ ψ.); und insbes. 1 Pet. 2, 11: ἀπέχεσθαι τῶν σαρκικῶν ἐπιθυμιῶν, αἵτινες στρατεύονται κατὰ τῆς ψυχῆς. Andrerseits aber ist die Seele wieder als Trägerin der natürlichen und irdischen Triebe der Sitz der ἐπιθυμία, Ap. 18, 14; und wird ausdrücklich in Gegensatz zum πν. gestellt, Heb. 4, 12 (ἄχρι μερισμοῦ ψυχῆς καὶ πνεύματος). — 5) die ψ. als Trägerin der auf Gott gewandten Gedanken und Empfindungen ist nun die Kraft nicht bloss dieses, sondern auch des zukünftigen Lebens; so in den Stellen, wo Christus das irdische Leben dem ewigen Leben gegenüberstellt, Matth. 10, 39;

16, 25; Marc. 8, 35; Luc. 9, 24; 17, 33; 21, 19; Joh 12, 25; denn sie ist der für die Ewigkeit bestimmte Teil des menschlichen Wesens (vergl. Matth. 10, 28: ἀποκτεινόντων τὸ σῶμα, τὴν δὲ ψ. μὴ δυναμένων ἀποκτεῖναι), das wahrhaft Wertvolle am Menschen, Matth. 16, 26 (ἐάν — τὴν δὲ ψ. αὐτοῦ ζημιωθῇ, wenn er Schaden nähme an seiner Seele); vergl. Marc. 8, 36 f.; auf dessen Rettung und Bewahrung alles ankommt, Heb. 10, 39 (εἰς περιποίησιν ψυχῆς); Jac. 1, 21 (σῶσαι τὰς ψ. ὑμῶν); 5, 20 (σώσει ψ. ἐκ θανάτου); 1 Pet. 1, 9 (σωτηρίαν ψυχῶν). Im gleichen Sinn noch 2 Cor. 1, 23 (μάρτυρα ἐπικαλοῦμαι τὸν θεὸν ἐπὶ τὴν ψυχήν μου; vgl. unser: „bei meiner Seele"); 12, 15 (ὑπὲρ τῶν ψ. ὑμῶν); Heb. 13, 17 (ἀγρυπνοῦσιν ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ὑμῶν); 1 Pet. 2, 25 (ἐπίσκοπον τῶν ψ. ὑμῶν); 4, 19 (παρατιθέσθωσαν τὰς ψυχὰς αὐτῶν ἐν ἀγαθοποιΐᾳ). — 6) die Seele als das vom Körper Getrennte und nun für sich weiter Lebende, Act. 2, 27; 31 (t. vulg.); Ap. 6, 9; 20, 4.

ψυχικός, ή, όν (ψυχή), was zur Seele gehört, und zwar speziell, sofern sie das natürlich belebende Princip ist, sinnlich, irdisch, natürlich, im ausgesprochenen oder unausgesprochenen Gegensatz zum göttlichen πνεῦμα, 1 Cor. 2, 14 (ἄνθρωπος ψυχικός, ein Mensch, der nur von der rein natürlichen ψ. beherrscht ist, Luther: „der natürliche Mensch"); 15, 44 (σῶμα ψυχικόν, ein Leib, der die ψυχή — s. das Wort Nr. 1 — zum belebenden Princip hat, im Gegensatz zum σ. πνευματικόν, der das gottentstammte πνεῦμα als Lebensprincip in sich trägt); 46 (τὸ ψυχικόν); Jac. 3, 15 (σοφία ψυχική, eine Weisheit, die aus den rein naturhaften Trieben und Empfindungen ihre Sätze schöpft); Jud. v. 19 (ψυχικοὶ πνεῦμα μὴ ἔχοντες, Menschen, die ihren natürlichen Trieben nachgehen und das göttl. πνεῦμα nicht haben).

ψύχος, ψῦχος, ους, τό (ψύχω), die Kälte, Joh. 18, 18; Act. 28, 2; 2 Cor. 11, 27.

ψυχρός, ά, όν (ψύχω), 1) eigentl. kalt, frisch, ποτήριον ψυχροῦ, ein Becher kalten, frischen Wassers, Matth. 10, 42. — 2) metaph. kalt (von einem geistig trägen und unentschlossenen Menschen), Ap. 3, 15; 16.

ψύχω, fut. 2 pass. ψυγήσομαι, im Act. kühl machen, im Pass. sich abkühlen, kalt werden, erkalten, metaph. von der Liebe, nachlassen, Matth. 24, 12.

ψωμίζω (ὁ ψωμός, der Bissen), aor. 1 ἐψώμισα, eigentl. Jemanden füttern, indem man ihm die Bissen in den Mund steckt; dann überh. Jemanden speisen, zu essen geben, τινά, Jemandem, Röm. 12, 20; τί, eigentl. etwas hingeben, um Jemanden zu speisen, allg. etwas spenden, austeilen, 1 Cor. 13, 3.

ψωμίον, ίου, τό (Deminut. von ὁ ψωμός, der Bissen), ein kleiner Bissen, Joh. 13, 26; 27; 30.

ψώχω (ψάω, ψώω), zerreiben, τί, Luc. 6, 1.

Ω.

Ω, das Omega, der letzte Buchstabe des griech. Alphabets, trop. für das Ende, vergl. *A*.

ὦ, Interjection, verbunden 1) mit dem Vocativ, a) zur Verstärkung des Zurufs bei der Anrede, etwas schwächer als unser deutsches „o", Act. 1, 1; 27, 21; Röm. 2, 3 u. a.; in der tadelnden Anrede, Jac. 2, 20. b) im Ausruf der Bewunderung, Matth. 15, 28; Röm. 11, 33; des Tadels, Luc. 24, 25; Act. 13, 10; Gal. 3, 1. — 2) mit dem Nom., Matth. 17, 17; Marc. 9, 19; Luc. 9, 41; vergl. *Winer* Gr. p. 172.

Ὠβήδ, ὁ, indecl., hebr. עֹבֵד, der Dienende, Obed, im Geschlechtsregister Matth. 1, 5; Luc. 3, 32.

ὧδε, Adv., eigentl. auf diese Weise, dann vom Raum, hierher, hier; 1) im eigentl. S., a) hierher, bei den Verbis der Bewegung, Matth. 8, 29; 14, 18; 17, 17; 22, 12; Luc. 23, 5 (ἕως ὧδε); Joh. 6, 25; Act. 9, 21; Ap. 4, 1 u. a. b) hier, Matth. 12, 6; 41; 42; 14, 8 (ὧδε ἐπὶ πίνακι); 17; 24, 23 (ὧδε ἢ ὧδε, hier oder da); Marc. 13, 21 (ὧδε — ἐκεῖ, hier — dort); Luc. 17, 21; 23; Act. 9, 14 (hier in der Stadt); Col. 4, 9 (τὰ ὧδε, was hier vorgeht); Heb. 7, 8 (wo ὧδε auf die Leviten geht, vergl. mit v. 5, ἐκεῖ auf Melchisedek, vergl. mit v. 1); 13, 14 (hier auf der Erde); Jac. 2, 3 u. a. — 2) metaph. hierin, hierbei, Ap. 13, 10; 18; 14, 12; 17, 9; unter diesen Umständen, 1 Cor. 4, 2 (t. vulg. ὃ δέ).

ᾠδή, ῆς, ἡ (contr. aus ἀοιδή, von ἀείδω, ᾄδω), der Gesang, das Lied, von geistlichen Gesängen, Eph. 5, 19; Col. 3, 16; Ap. 5, 9; 14, 3; 15, 3.

ὠδίν, ῖνος, ἡ (st. des gewöhnlichen ὠδίς, vergl. *Winer* Gr. p. 64), der Geburtsschmerz, 1 Thess. 5, 3; überh. der heftige Schmerz, im Plur., Matth. 24, 8; Marc. 13, 9; ὠδῖνες θανάτου, die Schmerzen des Todes, Act. 2, 24.

ὠδίνω (ὠδίν), Geburtsschmerzen haben, Gal. 4, 27, Ap. 12, 2; im bildl. S. τινά, um Jemanden Geburtsschmerzen leiden, d. i. unter viel Anstrengung Jemanden zur Wiedergeburt bringen, Gal. 4, 19.

ὦμος, ου, ὁ (St. οἰ-, οἴσω, zu φέρω), eigentl. der Träger, dann die Schulter, Matth. 23, 4; Luc. 15, 5.

ὠνέομαι, οῦμαι, aor. 1 *ὠνησάμην* (st. *ἐωνησάμην*, wofür die Attiker lieber *ἐπριάμην* sagen; vergl. *Winer* Gr. p. 68 u. 86), kaufen, mit dem Gen. des Preises, Act. 7, 16.

ᾠόν, ᾠόν, οῦ, τό, das Ei, Luc. 11, 12.

ὥρα, ας, ἡ, ursprüngl. eine jede bestimmte Zeit, die nach gewissen Zeitabschnitten oder Zeitumläufen wiederkehrt oder sonst von einem Naturgesetz abhängig ist; dann die Jahreszeit, das Jahr; im N. T.: 1) die Tageszeit, Marc. 6, 35 (*ἤδη ὥρας πολλῆς γενομένης*); 11, 11 (*ὀψίας ἤδη οὔσης τῆς ὥρας*); 14, 35 (*ἵνα — παρέλθῃ ἐπ' αὐτοῦ ἡ ὥρα*). — 2) der zwölfte Teil des natürlichen Tages (von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang), die Stunde, dann auch die Stunde der Nacht, Matth. 24, 36; 25, 13; 27, 45 (*ἀπὸ δὲ τῆς ἕκτης ὥρας — ἕως ὥρας ἐνάτης*); Luc. 12, 39; Act. 2, 15 (*ὥρα τρίτη τῆς ἡμέρας*); 10, 9 (*περὶ ὥραν ἕκτην*); 30 (*μέχρι ταύτης τῆς ὥρας*); 23, 23 (*ἀπὸ τρίτης ὥρας τῆς νυκτός*) u. a.; auf die Frage wann? steht der Dat. *ὥρᾳ*, Matth. 24, 44; Luc. 12, 39 u. a.; *ἐν ὥρᾳ*, Matth. 24, 50 u. a.; der Acc. *ὥραν*, Joh. 4, 52; Act. 10, 3; 1 Cor. 15, 30; Ap. 3, 3; der Acc. steht auch auf die Frage wie lange?, Matth. 20, 12 u. a. — 3) eine kleine, kurze Zeit, ein Augenblick, 2 Cor. 7, 8 (*πρὸς ὥραν*, für den Augenblick); Gal. 2, 5; 1 Thess. 2, 17 (*πρὸς καιρὸν ὥρας*, für den Augenblick); Ap. 18, 10 (*μιᾷ ὥρᾳ*; t. vulg. *ἐν μιᾷ ὥρᾳ*) u. a. — 4) der Zeitpunkt, Matth. 8, 13 (*ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνῃ*); 10, 19 (*ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ*); 15, 28 (*ἀπὸ τῆς ὥρας ἐκείνης*); 26, 45; Luc. 1, 10 (*τοῦ θυμιάματος*); 2, 38 (*αὐτῇ τῇ ὥρᾳ*); 12, 12 (*ἐν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ*); 14, 17 (*τοῦ δείπνου*); Joh. 19, 27 (*ἀπ' ἐκείνης τῆς ὥρας*); 1 Cor. 4, 11 (*ἡ ἄρτι ὥρα*, der gegenwärtige Zeitpunkt); 1 Joh. 2, 18 (*ἐσχάτη ὥρα*); Ap. 3, 10 u. a.; mit angeschlossenen Sätzen, *ἤγγικεν ἡ ὥρα καί*, Matth. 26, 45; mit folg. *ὅτε*, Joh. 4, 21; 23; 5, 25; 16, 25; mit folg. *ἵνα*, Joh. 12, 23; 13, 1; 16, 2; 32; *ὥρα ἐν ᾗ*, Joh. 5, 28; mit folg. Acc. c. inf., Röm. 13, 11; mit dem Gen. der Pers. der für Jemanden günstige Zeitpunkt, Luc. 22, 53; Joh. 2, 4; der verhängnisvolle Zeitpunkt, die verhängnisvolle Zeit, Matth. 26, 45; Marc. 14, 35; 41; Joh. 12, 27; 16, 4; 17, 1; *ἡ ὥρα τινός*, der für Jemanden verhängnisvolle Zeitpunkt, Joh. 7, 30; 8, 20.

ὡραῖος, αία, αῖον (*ὥρα*, die Blütezeit des Lebens, vollste Blüte der Jugend, jugendliche Schönheit), schön, lieblich, Matth. 23, 27 (*τάφοι*); Act 3, 2 (*ἡ θύρα τοῦ ἱεροῦ ἡ λεγομένη ὡραία*); 10; Röm. 10, 15 (*οἱ πόδες*).

ὠρύομαι, heulen, brüllen, bes. von hungrigen Hunden, Wölfen, Löwen etc., lat. rugire, 1 Pet. 5, 8.

ὡς, Adv. des Relativpronomens *ὅς, ἥ, ὅ*, eigentl. auf welche Weise, wie, so wie, zunächst vergleichend; im N. T. steht *ὡς*: 1) in der Vergleichung, mit einem Demonstrativum correspondierend, und zwar in demselben Satz (beim Subject oder beim Prädicat), in gegliederten Sätzen oder in eingeschobenen und angeschobenen Nebensätzen, auf dieselbe Weise wie, so wie, Marc. 4, 26 (*οὕτως ἐστὶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ, ὡς ἐὰν ἄνθρωπος βάλῃ*): Act. 8, 32 (*ὡς — οὕτως*); 11, 17 (*τὴν ἴσην δωρεὰν — ὡς καὶ ἡμῖν*); 23, 11; Röm. 5, 15 (*ὡς τὸ παράπτωμα, οὕτω καὶ τὸ χάρισμα*); 1 Cor. 7, 17; 1 Thess. 2, 7 (*ὡς ἐὰν τροφὸς θάλπῃ τὰ ἑαυτῆς τέκνα, οὕτως*); Jac. 2, 12 u. a.; mitunter ist das correspondierende Demonstrativum zu ergänzen, Act. 7, 51 (*ὡς οἱ πατέρες ὑμῶν καὶ ὑμεῖς* st. *οὕτω καὶ ὑμεῖς*); 2 Cor. 13, 2 (*ὡς παρὼν τὸ δεύτερον, καὶ ἀπὼν νῦν*) u. a.; ebenso ist ein *οὕτω* beim Verbum zu ergänzen Matth. 18, 3 (*ἐὰν μὴ — γένησθε ὡς τὰ παιδία*); 28, 3 (*ἦν δὲ ἡ ἰδέα αὐτοῦ ὡς ἀστραπή*, war einem Blitz ähnlich); Luc. 15, 19 (*ποίησόν με ὡς ἕνα τῶν μισθίων σου*, halte mich wie einen deiner Tagelöhner); 17, 6 (*εἰ εἴχετε πίστιν ὡς κόκκον σινάπεως* scilic. *οὖσαν*, der einem Senfkorn gleicht, wie ein Senfkorn); 1 Cor. 7, 7 (*θέλω γὰρ πάντας ἀνθρώπους εἶναι ὡς καὶ ἐμαυτόν*); 8 (*ἐὰν μείνωσιν ὡς κἀγώ*); Philem. v. 14 (*ἵνα μὴ ὡς κατ' ἀνάγκην τὸ ἀγαθόν σου ᾖ*, damit nicht die Wohlthat von dir wie gezwungen herauskomme); 1 Pet. 1, 24 (*πᾶσα σὰρξ ὡς χόρτος*); Ap. 1, 15 (*ἡ φωνὴ αὐτοῦ ὡς φωνὴ ὑδάτων πολλῶν*); 2, 18 (*ὁ ἔχων τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ ὡς φλόγα πυρός* scilic. *ὄντας*; dafür auch *ὡς φλόξ*); 10, 1 u. a.; *ὡς θάλασσα* = *τὶ ὡς θάλασσα*, etwas einem Meere ähnliches, Ap. 4, 6 (t. vulg. *θάλασσα ὑαλίνη*; dafür *ὡς θάλασσα ὑαλίνη*); ähnlich Ap. 9, 7 (*ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν ὡς στέφανοι κτλ.*) u. a.; *ὡς* od. *ὡς καί* drücken aus, dass Einer dasselbe thut wie ein Anderer, oder dass mit etwas dasselbe geschieht, wie mit etwas Anderem, Joh. 15, 6 (*ἐβλήθη ἔξω ὡς τὸ κλῆμα*); 1 Cor. 9, 5 (*οὐκ ἔχομεν ἐξουσίαν — ὡς καὶ οἱ λοιποὶ ἀπόστολοι*); 2 Cor. 3, 1; 1 Thess. 5, 6 u. a.; dagegen steht es mit Bezug auf die Art und Weise der Handlung Matth. 6, 29 (*οὐδὲ Σολομὼν — περιεβάλετο ὡς ἓν τούτων*); 10, 16 (*ὡς πρόβατα ἐν μέσῳ λύκων*); 19, 19 (*ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν*); Luc. 22, 31 (*τοῦ σινιάσαι ὡς τὸν σῖτον*); Joh. 7, 10 (*ὡς ἐν κρυπτῷ*); Röm. 4, 17 (*τὰ μὴ ὄντα ὡς ὄντα*); Phil. 2, 22 (*ὡς πατρὶ τέκνον*); Heb. 11, 29 (*ὡς διὰ ξηρᾶς γῆς*); Jac. 5, 5 (*ὡς ἐν ἡμέρᾳ σφαγῆς*) u. a. — 2) *ὡς* hat ein besonderes Verbum und leitet einen die Art und Weise angebenden Satz (Adverbialsatz) ein, Matth. 8, 13 (*ὡς ἐπίστευσας γενηθήτω σοι*);

15, 28; Marc. 1, 2 (ὡς γέγραπται); 10, 1 (ὡς εἰώθει); Luc. 3, 23 (ὡς ἐνομίζετο); 22, 61 (ὡς εἶπεν αὐτῷ); Act. 2, 15 (ὡς ὑπολαμβάνετε); 10, 38 (ὡς ἔχρισεν αὐτὸν ὁ θεός); 11, 16 (ὡς ἔλεγεν); 13, 33; 17, 28; 22, 5; 25, 10; Röm. 9, 25; 1 Cor. 12, 2 (ὡς ἂν ἤγεσθε); 2 Cor. 7, 15 (ὡς — ἐδέξασθε αὐτόν); Col. 3, 18 (ὡς ἀνῆκεν ἐν κυρίῳ); Tit. 1, 5 (ὡς ἐγώ σοι διεταξάμην); 1 Pet. 5, 12 (ὡς λογίζομαι); Ap. 2, 24 (ὡς λέγουσιν) u. a. — 3) ὡς vor Satzteilen, auch vor dem Gen. absol. und ὅτι, bezeichnet etwas als subjectiv, in der Meinung Jemandes existierend, ὡς ἐξ ἔργων, Röm. 9, 32; es bezeichnet etwas als die Meinung des Schriftstellers, 2 Cor. 5, 20 (ὡς τοῦ θεοῦ παρακαλοῦντος δι' ἡμῶν, im Glauben, dass Gott durch uns bittet); 11, 21 (ὡς ὅτι ἡμεῖς ἠσθενήκαμεν); Gal. 3, 16 (ὡς ἐπὶ πολλῶν, ἀλλ' ὡς ἐφ' ἑνός); es bezeichnet etwas als beabsichtigt, πορεύεσθαι ὡς (t. vulg.; daf. ἕως) ἐπὶ θάλασσαν, Act. 17, 14 (vergl. *Winer* Gr. p. 573 f.); es drückt die verkehrte Meinung Jemandes aus, 1 Cor. 4, 18 (ὡς μὴ ἐρχομένου δέ μου, als ob ich nicht zu euch käme); 2 Cor. 10, 9 (ἵνα μὴ δόξω ὡς ἂν ἐκφοβεῖν ὑμᾶς, damit nicht der Glaube entsteht, als schrecke ich euch); 2 Thess. 2, 2 (ὡς ὅτι ἐνέστηκεν ἡ ἡμέρα τοῦ κυρίου, als sei der Tag des Herrn da); 1 Pet. 4, 12 (ὡς ξένου ὑμῖν συμβαίνοντος, als widerführe euch etwas fremdartiges). — 4) ὡς steht gleich dem deutschen als mit Bezug auf die Eigenschaft einer Person oder Sache, Matth. 21, 26 (πάντες γὰρ ὡς προφήτην ἔχουσιν τὸν Ἰωάννην); Marc. 1, 22 (ἦν γὰρ διδάσκων αὐτοὺς ὡς ἐξουσίαν ἔχων); Luc. 16, 1 (διεβλήθη αὐτῷ ὡς διασκορπίζων τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ); Joh. 1, 14 (ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ δόξαν ὡς μονογενοῦς παρὰ πατρός); Röm. 8, 36 (ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς); 1 Cor. 3, 1 (λαλῆσαι ὑμῖν — ὡς σαρκίνοις, ὡς νηπίοις ἐν Χριστῷ); 4, 9 (ὁ θεὸς ἡμᾶς τοὺς ἀποστόλους ἐσχάτους ἀπέδειξεν, ὡς ἐπιθανατίους); 9, 26 (οὕτως τρέχω ὡς οὐκ ἀδήλως scilic. τρέχων); 2 Cor. 2, 17 (ἀλλ' ὡς ἐξ εἰλικρινείας, ἀλλ' ὡς ἐκ θεοῦ scilic. λαλοῦντες); 11, 16; Eph. 5, 1; 1 Thess. 2, 4; 2 Thess. 3, 15 (καὶ μὴ ὡς ἐχθρὸν ἡγεῖσθε); Philem. v. 9; Jac. 2, 9 (ἐλεγχόμενοι — ὡς παραβάται); 2 Joh. v. 5 u. a. — 5) ὡς steht entsprechend dem deutschen als, auch gleich als ob zur Bezeichnung einer eingebildeten, fingierten Eigenschaft, Röm. 3, 7 (τί ἔτι κἀγὼ ὡς ἁμαρτωλὸς κρίνομαι); 1 Cor. 5, 3 (ἤδη κέκρικα ὡς παρὼν τὸν οὕτως τοῦτο κατεργασάμενον, als ob ich anwesend wäre); 8, 7; 2 Thess. 2, 2 (ἐπιστολῆς ὡς δι' ἡμῶν scilic. γεγραμμένης); Heb. 11, 27 u. a. — 6) ὡς entspricht dem deutschen nach Verhältnis, in Gemässheit dessen, in dem Masse, wie, Röm. 12, 3; 1 Cor. 3, 5; Ap. 22, 12. — 7) Entsprechend dem deutschen wie steht ὡς nach den Verbis des Lesens, Erzählens, Meldens u. ä.; zum Unterschied von ὅτι drückt es weniger die Thatsache selbst als die Beschaffenheit, Art und Weise aus, Marc. 12, 26 (οὐκ ἀνέγνωτε — ὡς εἶπεν, t. vulg.; daf. πῶς); Luc. 6, 4; 8, 47 (ἀπήγγειλεν — ὡς ἰάθη παραχρῆμα); 23, 55 (ἐθεάσαντο τὸ μνημεῖον καὶ ὡς ἐτέθη τὸ σῶμα αὐτοῦ); 24, 6 (μνήσθητε ὡς ἐλάλησεν); 35 (ἐξηγοῦντο — ὡς ἐγνώσθη αὐτοῖς); Act. 10, 28 (ἐπίστασθε ὡς ἀθέμιτόν ἐστιν); 20, 18; 20 u. a.; auch nach μάρτυς, Röm. 1, 9; Phil. 1, 8. — 8) ὡς mit dem Inf. steht in finalem Sinn, um zu, Act. 20, 24; Heb. 7, 9 (ὡς ἔπος εἰπεῖν, so zu sagen). — 9) ὡς mit dem Indicativ steht in consecutivem Sinn, so dass, Heb. 3, 11; 4, 3; vergl. *Winer* Gr. p. 431. — 10) ὡς nähert sich dem causalen Sinn, indem es den Beweggrund angiebt, von dem Einer geleitet wird oder sich leiten lassen soll, Matth. 6, 12 (ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν, ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφήκαμεν, vergl. Luc. 11, 4); 2 Tim. 1, 3 (χάριν ἔχω τῷ θεῷ — ὡς ἀδιάλειπτον ἔχω τὴν περὶ σοῦ μνείαν). — 11) ὡς entspricht als Zeitpartikel unserem wie, da, Matth. 28, 9 (t. vulg. ὡς δὲ ἐπορεύοντο); Marc. 9, 21; Luc. 1, 23; 41; 44; 2, 15; 39; 4, 25; Joh. 2, 9; 23; 4, 1; 40; 6, 12; 16 u. a.; so lange als, Luc. 12, 58; Joh. 12, 35 (περιπατεῖτε ὡς τὸ φῶς ἔχετε; t. vulg. ἕως); Gal. 6, 10; sobald als, mit dem Conj. Praes. od. Aor., Röm. 15, 24; 1 Cor. 11, 34; Phil. 2, 23. — 12) ὡς wird mit dem Superlativ verbunden wie das lat. quam, ὡς τάχιστα, quam celerrime, so schnell als möglich, Act. 17, 15. — 13) entsprechend dem lat. quam, dem deutschen wie steht ὡς im Ausruf, Röm. 10, 15 (ὡς ὡραῖοι); 11, 33 (ὡς ἀνεξερεύνητα τὰ κρίματα αὐτοῦ); vergl. dazu 1 Thess. 2, 10 (μάρτυρες — ὡς ὁσίως κτλ.). — 14) ὡς steht vor Zahlwörtern, entsprechend dem lat. fere, unserem ungefähr, Marc. 5, 13 (ὡς δισχίλιοι); 8, 9; Luc. 2, 37 (t. vulg.; daf. ἕως); 8, 42 u. a.

ὡσαννά, hebr. הוֹשִׁיעָה־נָּא, Hosanna!, Hosianna!, eigentl. ein Bittruf („hilf doch"), besonders an Gott; nach Ps. 118, 25 ein Ruf fröhlichen, siegesgewissen Bittens. In der späteren Deutung dieses Psalms in Verbindung mit messian. Erwartungen getreten, ist es der Triumphruf, mit dem das Volk den in Jerusalem als Messias einziehenden Jesus begrüsst, mit dem es die Hülfe Gottes auf den Messias herabfleht, τῷ υἱῷ Δαυίδ, hilf doch dem Sohne Davids, Matth. 21, 9; 15; absol. Marc. 11, 9; Joh. 12, 13; ἐν τοῖς ὑψίστοις, Matth. 21, 9; Marc. 11, 10.

ὡς-αύτως (ὡς, αὔτως), Adv., ebenso, auf dieselbe Art, gleicher Weise, Matth. 20, 5; 21, 30; 36; 25, 17; Marc. 14, 31 u. a.

ὡς-εί (ὡς, εἰ), Adv., 1) wie wenn, als wie, als ob, auch blosse Vergleichung, wie, gleichwie, Matth. 3, 16;

28, 4 (t. vulg. ἐγένοντο ὡσεὶ νεκροί; dafür ἐγενήθησαν ὡς νεκροί); Luc. 24, 11 (ἐφάνησαν — ὡσεὶ λῆρος); Joh. 1, 32 (im t. vulg.; daf. ὡς) u. a. — 2) vor Zahlwörtern ungefähr, gegen, Matth. 14, 21; Luc. 1, 56; 3, 23 u. a.; ähnlich ὡσεὶ λίθου βολήν, etwa einen Steinwurf weit, Luc. 22, 41.

Ὡσηέ, ὁ, indecl., hebr. הוֹשֵׁעַ von יָשַׁע, helfen, der Prophet Hosea, Röm. 9, 25.

ὠσί s. οὖς.

ὥς-περ (ὡς, das enklit. πέρ), Adv., ein verstärktes ὡς, ganz wie, gerade wie, wie ja; 1) ohne Correlativ mit Bezug auf Vorhergehendes, Matth. 5, 48 (t. vulg.; daf. ὡς); 6, 2; 5 (t. vulg.; daf. ὡς); 7; 16; 18, 17 (ἔστω σοι ὥσπερ ὁ ἐθνικὸς καὶ τελώνης, er soll dir so viel gelten wie der Heide und Zöllner); Luc. 18, 11 (ὅτι οὐκ εἰμὶ ὥσπερ οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων, d. i. dass ich nicht zu ihnen gehöre); Act. 2, 2 (ὥσπερ φερομένης πνοῆς βιαίας — so wie es braust, wenn der Sturmwind daherfährt); 1 Cor. 8, 5; 10, 7 (ὥσπερ γέγραπται; t. vulg. ὡς γέγραπται) u. a. — 2) mit eignem Verbum und folg. οὕτω od. οὕτω καί (manchmal zu ergänzen), Matth. 24, 27; 37; 38 (t. vulg.; daf. ὡς); 25, 14 (wo vermöge eines Anakoluths der Nachsatz fehlt); Röm. 5, 12 (wo sich der weggelassene Nachsatz aus v. 15 ff. leicht ergänzen lässt); Jac. 2, 26 u. a.

ὥςπερ-εί (ὥς-περ, εἰ), Adv, gleich als, gleichsam als, 1 Cor. 15, 8.

ὥς-τε (ὡς, das enklit. τέ), consecutive Conjunction; 1) so dass, a) mit dem Inf. od. Acc. c. inf., zuweilen mit vorausgehendem Demonstrativum (οὕτως, τοσοῦτος), gewöhnlich ohne dieses, Matth. 8, 24; 28; 12, 22; 13, 2; 32; 54; 15, 33 (ἄρτοι τοσοῦτοι ὥστε χορτάσαι ὄχλον τοσοῦτον); Marc. 1, 45; 2, 2; 3, 20; Act. 14, 1 (λαλῆσαι οὕτως ὥστε πιστεῦσαι — πολὺ πλῆθος); 2 Cor. 3, 7; 1 Thess. 1, 8 u. a. — b) mit dem Ind., Joh. 3, 16 (οὕτως γὰρ ἠγάπησεν — ὥστε — ἔδωκεν); Gal. 2, 13. — 2) in finalem S. vom beabsichtigten Erfolg, um zu, mit dem Inf., Matth. 10, 1; 24, 24; 27, 1; Luc. 4, 29 (t. vulg. εἰς τὸ κατακρημνίσαι αὐτόν); 9, 52; 20, 20 (t. vulg. daf. εἰς τό). — 3) daher, desshalb, und so, mit dem Ind., auch beim Imper. u. adhortativen Conj., Matth. 12, 12; 19, 6; 23, 31; Röm. 7, 4; 12; 13, 2; 1 Cor. 3, 7; 21 (ὥστε μηδεὶς καυχάσθω); 5, 8 (ὥστε ἑορτάζωμεν); 10, 12; 11, 33; Gal. 4, 7; Phil. 2, 12; Jac. 1, 19 u. a.

ὠτάριον, ίου, τό (Deminut. von τὸ οὖς, das Ohr), = τὸ ὠτίον, das Ohr, Marc. 14, 47; Joh. 18, 10; an beiden Stellen hat der t. vulg. ὠτίον.

ὠτίον, ίου, τό (der Form, aber nicht der Bedeutung nach Deminut. von τὸ οὖς, Wort der spät. Gräcität), das Ohr, Matth. 26, 51; Marc. 14, 47 (t. vulg.; daf. ὠτάριον); Luc. 22, 51; Joh. 18, 10 (t. vulg.; daf. ὠτάριον); 26.

ὠφέλεια, είας, ἡ (ὠφελής), der Nutzen, Vorteil, Röm. 3, 1; Jud. v. 16.

ὠφελέω, ῶ (ὄφελος), fut. ὠφελήσω, aor. 1 ὠφέλησα, aor. 1 pass. ὠφελήθην, fut. 1 pass. ὠφεληθήσομαι, 1) im Act. helfen, beistehen, nützen, absol., Röm. 2, 25; οὐδέν, Matth. 27, 24; Joh. 6, 63; 12, 19; τινά, Jemandem nützen, τινά τι, Marc. 8, 36 (τί ὠφελήσει ἄνθρωπον, ἐάν κτλ.); 1 Cor. 14, 6; Gal. 5, 2 (Χριστὸς ὑμᾶς οὐδὲν ὠφελήσει). — 2) im Pass. unterstützt werden, Nutzen ziehen, absol., Heb. 13, 9; mit dem Acc. τί, οὐδέν, μηδέν, Matth. 16, 26; Marc. 5, 26; Luc. 9, 25; 1 Cor. 13, 3; τὶ ἔκ τινος, durch Jemanden mit etwas unterstützt werden, Matth. 15, 5; Marc. 7, 11.

ὠφέλιμος, ον (ὠφελέω), nützlich, τινί, Tit. 3, 8; πρός τι, zu etwas, 1 Tim. 4, 8; 2 Tim. 3, 16.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.